A. A. 1744. * FRANCISCUS PRAE
S. SALVATORIS POLL
AD BIBLIOTHECAM
IBIDEM .

4 H lit. u. 23 ol-2

Hist. lit. p.
Syst. Comp.

D

S. III.

2. 25.

<36605445360014

<36605445360014

Bayer. Staatsbibliothek

E1

~~Ens. 14.~~ 4° H. lis. n. 23 =

2

~~Hist. lit. univers. 305.~~

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

D. NICOL. HIERON. Gundlings,
Weil. Königl. Preußl. Geheimden-und Consistorial-Raths
auch Prof. Publ. zu Halle,

Vollständige

Historie der Gelahrheit,

Oder
Ausführliche

DISCOURSE,

So Er, in verschiedenen Collegiis Literariis, so wohl, über
Seine eigene Positiones, als auch, und zwar vornemlich,
über
Tit. Herrn Inspectoris,
D. CHRISTOPHORI AVGVSTI HEVMANNI,
Conspectum Reipublicae Literariae,
gehalten;
Mit nöthigen Anmerckungen, erläutert, ergäntzet
und, bis auf ietzige Zeiten, fortgesetzet.

Anderer Theil.

Also, ans Licht, gestellet,
von
L. G. G.

Mit Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. allergnädigsten Privilegio.

Franckfurt und Leipzig, 1734.

DISSERTATIO

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

DE

CHRISTOPHORI AUGUSTI TIEMANNI,

Conspectum Reipublicæ Literariæ,

SUB PRÆSIDIO

[illegible]

PUBLICE DEFENDET

[illegible]

[illegible]

Dem

Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,

HERRN

Hanß Dietrich

von Schönberg,

Herrn auf Roth-Schönberg, ꝛc. ꝛc.

Meinem Gnädigen Herrn

und Hohen Patron.

Arabische Grammatik

Hoch-Wohlgebohrner Herr,
Gnädiger Herr,
Hoher Patron,

DA Eur. Hoch-Wohlgebl. mein vormaliges Unterfangen, so gnädig, angesehen, und Ihnen die Uberreichung des Ersten Tomi *gegenwärtiger* Historie der Gelahrheit gefallen lassen; So bin ich, dadurch, höchst beglückt geworden, und muß dahero solche unverdiente Gnade, nunmehr, öffentlich, mit unterthänigem Danck, erkennen. Ich hoffe auch deswegen, um so viel mehr; Eur. Hoch-Wohlgebl. werden geruhen, diesen Andern Tomum besagter Historie gleichfals gnädig aufzunehmen, und mir und meiner Arbeit Dero unschätzbares Patrocinium, fernerhin, angedeyhen zu lassen; Als welches mir eben zugleich, hierdurch, mit unterthäni-

gem Respect, ausbitten, dargegen aber auch geziemend contestiren, wollen, daß ich, Lebens lang, nicht ablassen werde, mich, nach Möglichkeit, dahin, zu bestreben, wie Dero so besondere Gnade ich, doch nur einiger Massen, demeriren möge. Und, zu dem Ende, will ich, wenigstens, den Höchsten, um Dero und Dero gesamten Hochadelichen Hauses beständiges Hohe Wohlergehen, unabläßlich flehen, auch, mit aller respectueusen Devotion, bis an mein Ende, verharren,

Hoch-Wohlgebohrner Herr,

Eur. Hoch-Wohlgebl.

Meines Gnädigen Herrns

und Hohen Patrons,

Datum, Oster-Messe,
1734.

unterthänig-verpflichtester

C. F. H.

Vorrede.

Nach Standes = Gebühr, Geehrter und Gelehrter Leser,

SIer, folget nunmehro der **Andere** *Tomus* der Historiae Literariae Gundlingianae. Und, Damit, habe ich mein vormaliges Versprechen, eines Theiles, binnen gesetzter Zeit, erfüllet. Doch aber bekenne ich auch anbey, daß ich gedachte meine Promessen, zum Theil, wiewohl wider Willen, retrahiren müsse. Ich meyne, daß ich, mit diesem *Tomo II.* besagte Historie nicht, wie ich wohl, anfänglich, gedacht, und gerne gewolt hätte, völlig absolviren können. Denn, da ich, jetzt, eine Materie, nach der andern, unter Händen bekomme, so sehe ich immer besser, was ich vor Vorrath, in denen Mstis Collegiis Gundlingianis, finde, und was ich hergegen, nothwendig, nach Anleitung der **neuesten** *Edition* des Conspectus Reipubl. Literariae Herrn *D. HEUMANNI*, darzu suppliren, oder aber, dabey, unumgänglich, erinnern, muß; Soll anders das Werck, so, wie einmahl angefangen, continuiret werden, und dem Geneigten Leser, in bedürffenden Fällen, nicht hülfflos lassen. Zudem, so habe ich auch, nachhero erst, recht erkannt, wie es viel besser seyn würde, alles Dasjenige, was, jetzo, nur möglich seyn will, so gleich, dem Wercke selbst mit einzuverleiben; Damit nachgehends, in denen

Sup-

Supplementis, das Stück- und Flick-Werck nicht gar zu gros werde. Denn ich nehme es, an mir selbst, ab, wie incommod es falle, in solchen Büchern, da Supplementa Supplementorum gemacht worden, Dasjenige, an verschiedenen Orten, zusammen zu stoppeln, was man doch wohl, mit einem Male und en Svite, hätte lesen können. Da nun diejenigen Materien, welche, im gegenwärtigen Andern Tomo, vorkommen, vom Herrn *D.* Heumannen, in besagter neuen *Edition*, um ein gar Merckliches, gegen die vorigen Auflagen zu rechnen, vermehret worden; So hatt sichs freylich, nicht anders, wollen thun lassen, als daß ich diesen *Tomum II.* der Historiæ Liter. Gundling. nur mit der andern und dritten *Section* des vierten Capitels ermeldten Heumannischen *Conspectus*, anfüllen können. Und gleichwol schmeichele ich mir doch, mit der ungezweifelten Hoffnung; Die Hochgeneigten Liebhaber derer Gundlingischen *Discurse*, vornemlich gegenwärtiger *Historiæ Literariæ Gundlingianæ*, werden sich, von der, durch so nöthige und nützliche Zusätze und Anmerckungen, anwachsenden Anzahl derer Tomorum, nicht abschrecken lassen, Dero angefangene Gunsts-Bezeugung, in gütiger Aufnahme gedachten Discursus, rühmlichst zu continuiren. Der Grund dieser meiner Hoffnung beruhet Darauf: Hatt man sich, ehemals, sein vieles Geld nicht dauren lassen, vor die blosen, theils unvollkommenen, theils vitieusen, Manuscripta,

auszugeben; Wie solte denn, nunmehro, Einer wohl Bedencken tragen, eben Dasjenige, im Drucke, accurat und weit vollständiger einzukaufen? Dazumal solches Alles, wenn es auch, noch einmal so starck, werden solte, als es, ietzo, bereits ist, dennoch nicht halb so theuer, zu stehen kommt, als, vormals, die blosen Manuscripta, öfters, erkauft worden. So habe ich auch, durch diesen Tomum, aufs künftige, schon einen guten Vortheil, voraus erlanget; Indem nehmlich die Leben derer allermeisten, unten, noch vorkommenden Gelehrten, der Ordnung nach, bereits abgehandelt worden, und ich mich also, bey folgender Historie derer Disciplinen, bedürffenden Falls, nur wiederum hierauf beziehen darf.

Damit ich aber hiernächst nicht etwa Diesem, oder Jenem, hierbey zu nahe rede, oder das Ansehen haben mögte, als wolte ich nur meine Sachen ungeziemend heraus streichen; Als will ich andere Unpassionirte und der Sachen Verständige, vor mich, reden lassen; Ob man wohl, bis dato, eine Historie der Gelahrheit, in dergleichen *Systemati*scher Ordnung, und, wo nicht vollständiger, doch ziemlich zulänglicher, Ausführung, wird aufweisen können, als wie dieser Gundlingische *Discurs* wird beschaffen seyn, wenn er vollends vollkommen abgedruckt ist? Ich sage iedoch, von keiner gäntzlichen Vollständigkeit. Denn wohl schwerlich Jemand wird sich vermessen, dergleichen Historische Arbeit, ohne allem Mangel, dergestalt, ans Licht zu stellen, daß ein Anderer nicht Etwas darbey solte erinnern, oder noch beybringen, können. Hingegen bin ich, bey so gestallten Dingen, auch völlig persuadiret; Kein Ver-

ständiger werde dergleichen Mängel einem Auctori imputiren; Es wäre denn, daß ihm das Tadeln viel schwerer ankomme, als eine, und zwar dergleichen, Sache selbst ans Licht zu stellen. Ich rede also, nur davon, daß, meines Wissens, alle, bisher, publicirte Historiæ Literariæ, der Intention ihrer Herren Auctorum nach, nur Stücke gegenwärtiger, oder aber Historiæ Speciales, siue Specialissimae, oder auch höchstens nur Ein- und Anleitungen, zur Universal-Gelehrten Historie, sind. Solchemnach hatt man entweder nur die alten Zeiten, auch wohl nur dis und jenes Seculum, abgehandelt; Oder es sind etwa nur Auszüge, aus denen, heut zu Tage, gedruckten Büchern, gemacht worden; Oder man hatt blos Scriptores Ecclesiasticos; Oder auch etwa nur die Historie der Philosophie, oder aber der Medicin, oder der Iurisprudence, oder auch der Theologie, tractiret; Oder es ist wohl gar, nur von Academien, Societatibus Literariis, Schulen und Dergleichen, Nachricht gegeben worden, u. s. f. Allhier aber findet man solches Alles, in guter Ordnung und behöriger Ausführung, beysammen; Daß ich mir dahero kein Bedencken machen darf, gegenwärtige Historie, in Ansehung aller Anderer ietzt gedachter, *Universal* zu nennen, und ihr also einige Vollständigkeit zuzuschreiben. Anbey kann ich dem geneigten Leser auch wohl entdecken und Ihn versichern, wie ich, die mir, von GOtt, vergönnte Muse, gröstentheils, Zeit meines Lebens, auf Cultur dieses Studii, zu verwenden, gäntzlich entschlossen sey. Folglich werde ich nicht ermangeln, künfftig hin, Dasjenige, was etwa, bey diesem Wercke, zu emendiren, oder zu ergäntzen, nöthig seyn möchte,

nach

nach Möglichkeit, zu beobachten. Kurtz, die versprochenen Supplementa sollen, wofern nur der Höchste Leben, Gesundheit und Gnade verleihet, alle Jahre, ohnfehlbar, geliefert werden.

Im übrigen ist die Einrichtung dieses Tomi II. durchgehends, geblieben, wie sie, bey dem erstern Bande, angefangen, und, in dessen Vorrede, bereits gemeldet, worden. Mithin habe ich, auch alhier, Nichts, in dem Gundlingischen Discursu selbst, geändert, als nur, wo, iezuweilen, eine bessere Connexion, nach der sonst gewöhnlichen Schreib-Art des seligen Herrn Geheimten Raths, erfordert worden. Und also betreffen die Aenderungen, höchstens, nur Verbalia. Allermasen ich, quoad Realia, persuadiret bin, daß Alles, was *B. GUNDLINGIUS*, in diesem Collegio, vorgebracht, wohl verantwortlich sey. Denn, ob zwar manche Judicia, von gelehrten Leuten, **Gundlingischer gewöhnlicher Art** nach, etwas freymüthig und ungeheuchelt ausgefallen; Wie man auch etwa bereits, deswegen, Erinnerung thun wollen; So habe ich dennoch das gute Vertrauen; Es werden sich Diejenigen, welche besagte Jugemens concerniren, keines weges, dadurch, offendirt befinden. Sie können Dieses auch nicht, wenn sie gleich wolten; Indem ja, eines Theils, keine anzügliche Personalia mit unter vorkommen; Wegen des übrigen, aber sich ein jeder rechtschaffener Liebhaber der Wahrheit gefallen lassen muß, wenn ihm, mit Bescheidenheit, gezeiget wird, worinnen er geirret, oder gefehlet, habe; Oder, wo er eine Sache, in besserer Ordnung, oder Methode, vortragen können, u. s. f. Ebendis ist es, was *B. GUND-*

LINGIUS, im gegenwärtigen Collegio, hin und wieder, erinnert; Nemlich; Es müsse, in Republ. Literar. ein Jeder leiden, daß man, von seiner Arbeit, urtheile, was die Wahrheit und Beschaffenheit der Sache mit sich bringe. Wer nun demnach Dieses nicht vertragen kann, der gibt zu verstehen, daß er entweder ungeschickt sey', die Wahrheit derer ihm gezeigten Fehler, oder Mängel, einzusehen; Oder aber, daß er kein Mensch seyn wolle. Denn errare humanum est. Andern Theils, ist auch nun, hierbey, wohl zu mercken, daß ich allezeit, bey einem solchem Jugement, so vielleicht, primo intuitu, etwas anstösig scheinen möchte, aus andern, vom seligen Geheimten Rath selbst, bey seinem Leben noch, edirten Schriften, gleichlautende Passagen allegiret, und, dadurch, wenigstens so viel, beygebracht habe, daß ich keine solche Sachen publicire, die deren Auctor wollen geheim gehalten wissen. Haben es nun, damals, Diejenigen, so, durch solche seine öffentliche Schriften, getroffen worden, geduldig angehöret; So kann ich nicht glauben, daß sie sichs, jetzo erst, wolten verdrüssen lassen, da der Auctor tod ist, und sie also weiter keine Rechenschaft, von ihm, fordern können.

Was hiernächst insonderheit die Urtheile, von bereits **Verstorbenen**, anlanget, so weiß ich auch wohl, daß man selbige, dem Sprüchworte nach, in ihrer Ruhe lassen, und nil, nisi bene, von ihnen, sprechen, solle. Ich dencke aber immer auch; Es sey Dieses nicht anders zu verstehen, als daß man ihnen, vermöge Christen-Pflicht, nur quoad Personalia, kein Ubels nachreden dürfe. Und hierbey erinnere ich

mich, was *B. GUNDLINGIUS* selbst, zu seiner Defension, in hoc Puncto, an einem Orte seiner Gundlingianorum, schreibet; Nemlich: „Tode „Leute sind, in dieser ietzigen Welt, eben weil sie tod „sind, Non-entia. Non-entibus geschiehet kein Un„recht. Das Sprichwort, de mortuis, nil, nisi bene, „gehöret nicht hieher. Die Wahrheit schadet denen „Verstorbenen Nichts; Und denen Lebendigen hilft „sie. Ich will auch nicht hoffen, daß Archimedes und „Montaigne, in Teutschland, noch eine Parentage ha„ben werden. Und, wann sich auch, von ihnen, eini„ge Befreundte finden solten, so würden sie sich doch, „vielleicht, bescheiden, und zur Geduld bequemen „müssen. Wir kommen alle, von Noa, her. Auch „selbst Diogenes Cynicus und Cham ist unser Ver„wandter. Und wir sagen doch, daß dieser ein Bö„sewicht und Spötter, und jener ein Boufon, unter „denen Philosophen, gewesen.„ Ich aber habe dahero, auch in diesen Fällen, nicht ermangelt, mit Allegatis, aus denen Gundlingischen öffentlichen Schriften, zu zeigen, daß deren Auctor, in selbigen, bey seinem Leben, eben dergleichen Urtheile und Expressiones, deren er sich, in diesen und andern seinen Collegiis, bedienet, propaliret habe. Wie er etwa, unter andern, sonderlich in seinen Gundlingianis, wenn er es recht gut meinen wollen, diesen, oder jenen, verstorbenen alten Griechen, oder Lateiner, u. s. f. einen **braven Kerl** betitult hatt, ꝛc.

Endlich würden auch die Liebhaber ächter Gundlingischer Discourse, denen die eigentliche Redens- und Schreib-Art des sel. Hrn. Geheimten Raths, verhoffent-

lich, wohl bekannt ist, gar nicht, mit mir, seyn zufrieden gewesen, wenn ich dergleichen Iudicia, die doch, ietzt deducirter Masen, wohl verantwortlich sind, nach meinen Gefallen, hätte weglassen, und also, durch solche Verstümmelung, diesem Wercke seine Anmuth und rechten Geschmack entziehen, wollen. Dargegen wird Solches auch noch, zu einer starcken Defension des seligen Herrn Geheimten Raths selbst, gereichen können. Denn, da ihm seine Feinde, bey seinen Lebzeiten, Schuld gegeben, als wenn er, in seinen Collegiis, allerhand ungereimte und unverantwortliche Dinge zu proponiren pflege; Und aber, nunmehro, sein sämtlicher Discours, wie ihm solcher, von Mund aus, nachgeschrieben worden, im Drucke dargeleget wird; So kann, solcher Gestalt, jeder Unpartheyischer die Unwahrheit feindlicher Verläumdungen, daraus, um so viel gewisser, erkennen.

Sonst muß ich dem Geneigten Leser billig nochmahls erinnern, wie ich die Anmerckungen und Ergäntzungen gegenwärtigen Werckes, als Historische Sachen, nicht etwa aus meinen Fingern saugen könne, sondern nothwendig andere Scriptores darbey gebrauchen müsse; Zumal, da mein Propos dieser ist; nur allerhand Meinungen derer Gelehrten, pro und contra, anzuführen, und sodann einem Jeden selbst zu überlassen, welche er, von selbigen, als die beste, zu erwehlen, vor gut befinde. Doch habe ich auch, keines weges, andere Auctores blos ausgeschrieben, sondern mich vielmehr, bey aller Gelegenheit, dahin, bestrebet, so viel nur möglich, die Umstände, so, bey diesem, oder jenem Scriptore, ermangeln, aus andern, zu suppliren, und also Etwas zu liefern, das man, bishero, noch an

keinem Orte, dergestalt, beysammen antreffen wird. Zudem habe ich die besten und bewährtesten Scribenten unserer Zeiten, hierzu, ausersehen; Wie bereits, in der Vorrede des Ersten *Tomi*, erwehnet worden, und auch, aus denen Allegatis, bey jeder Lebens-Beschreibung und andern vorkommenden Materien dieses *Tomi II.* zur Gnüge erhellet. Endlich so wird auch der, zu jedem Seculo, kommende Catalogus rückständiger Scriptorum, die, in dem Heumannischen *Conspectu*, nicht beniemet, und dahero, auch in gegenwärtigem Wercke, nicht ex professo, abgehandelt worden, diese Historie, so complet, machen, daß man darinnen, wo nicht von allen, doch von denen allermeisten, ob schon nicht durchgehends vollständige, dennoch wenigstens einige, Nachricht finden kann. Anderer Puncte mehr zu geschweigen, deswegen ich solches Werck, ohne meinen eigenen Ruhm, wohl recommendiren kann.

Bey so vieler bisherigen Arbeit, nun habe ich, wie leichte zu erachten, nicht so viel Zeit übrig behalten können, selbst den Abdruck des *Tomi II.* genau zu revidiren. Und doch sind, indessen, die vornehmsten Druck-Fehler, oder andere, mit eingeschlichene Irrthümer, so ich, nur obiter, hin und wieder, vor diesesmal anmercken können, angezeiget, auch denen zugleich noch einige Errata, aus dem *I. Tomo*, beygefüget, worden. Solchem nach aber behalte ich mir allezeit vor, dasjenige, was sich etwan künftig hin noch, bey besserer Muse, äusern wird, treulich zu annotiren. So der HErr will, soll nächstkommende Leipziger Michaelis-Messe wiederum ein Tomus folgen. Nach völlig absolvirtem Wercke, aber werde ich,

ohne

ohne Anstand, den Anfang, zu denen versprochenen Supplementis, machen. Nichts weniger sollen die, bereits in dem Leipziger Oster-Meß-*Catalogo* letzt verwichenen 1733sten Jahres, von mir, intimirte *Analecta, ad B. GVNDLINGII Prota Digestorum et I. Fr. LVDOVICI Doctrinam Pandectarum*; Oder ein ausführlicher *Discours* verschiedener *Collegiorum Gundlingian.* über die *Pandecten*, welcher, an statt einer *Continuation* und *Supplements* derer, von *B. Gundlingio, edirten* ersten Bücher derer *Pandecten*, dienen kann, auf gleiche Weise, wie diese Historie der Gelahrheit ist ausgearbeitet, im Druck erscheinen; Und zwar ebenfalls, in gegenwärtigem Verlage; Nachdem der vormalige Verleger, **Ernst Gottlieb Krug**, jüngsthin, mit Tode, abgegangen, auch dessen hinterlassene Erben sich des, hieran, erlangten Rechts begeben, und solches hinwiederum, an mich, cediret haben. Vielleicht wird, überdis, auch sonst noch ein und anderes Collegium Gundlingianum, von mir, unter die Presse gegeben; Gleichwie hergegen, diese Messe, bereits der **andere Band**, von denen **Gundlingischen Staaten**, abgedruckt ist, und also diese, nunmehro, complet zu haben sind. Uber denen **Gundlingischen *Discursen***, den **Badischen Frieden**, ingleichen das *Ius Feudale* und das *Ius Naturæ*, betreffende, wird hergegen, vorietzo, schon fleisig gedruckt; Welches inzwischen, zu beliebiger Nachricht, dienen kann. Gegeben, Oster-Messe, 1734.

C. F. H.
Editor.

Des Vierten Capitels

SECTIO II.

De

Hiſtoria Literaria medii ævi, a Seculo VI. usque ad Seculum XV. incluſiv. ſeu usque ad Imperii Chriſtianorum Conſtantinopolitani exitum & Artis Typographicæ Ortum, a §. 25. usque 51. excl.

Innhalt.

§. I. Wie, vom Seculo VI. an, das Interregnum Literarium entſtanden; Oder, wie die Barbarey zu herrſchen angefangen, worinnen ſie eigentlich beſtanden, und Was, dazu/ Gelegenheit gegeben.

§. II. Vom Caſſiodoro, Gregorio M. und Dionyſio Exiguo.

§. III. Vom Procopio, Jornande und Priſciano.

§. IV. Vom Triboniano und ſeinen Collegen.

§. V. Von denen übrigen bekannten Gelehrten Seculi VI; Beſonders aber von denen damaligen Theologis.

§. VI. Von denen noch rückſtändigen Jure-Conſultis, Medicis, Philoſophis, Mathematicis und Philologis.

§. VII. Von denen Mæcenatibus Seculi VI.

§ VIII. Von denen Scribenten des VII. Seculi; Inſonderheit vom Iſidoro Hiſpalenſi, Aldhelmo; It. vom Stobæo, Simplicio und dem Chronico Alexandrino; Desgleichen von dem Lügen-Propheten Mahomed und der Mahomedaniſchen Jahr-Rechnung.

§. IX. Von denen übrigen Scribenten Seculi VII; Beſonders von denen Theologis damaliger Zeiten.

§. X. Von denen rückſtändigen bekannten Juriſten, Medicis, Philoſophis, Mathematicis und Philologis Seculi VII.

§. XI. Vom Alcuino und Paulo Diacono; Ingleichen vom Biſchoffe Virgilio.

§. XII. Vom Venerabili Beda, Bonifacio und Joanne Damaſceno.

§. XIII. Von denen übrigen Gelehrten Seculi VIII; Inſonderheit von denen Theologis

logis damaliger Zeiten.

§. XIV. Von denen noch rückständigen Juristen, Medicis, Philosophis und Philologis; Ingleichen vom gelehrten Frauenzimmer und denen Juden Seculi VIII.

§. XV. Vom Untergange der Lateinischen Sprache, und denen, daraus/ entstandenen Frantzösischen/ Italienischen, Spanischen und andern dergleichen Sprachen.

§. XVI. Von denen Mæcenatibus Seculi VII. & VIII; Besonders aber vom Carolo M. und von dem bekannten Könige/ Attila.

§. XVII. Vom Schul-Wesen und denen übrigen Merckwürdigkeiten, in Re Literaria Seculi VI. VII. & VIII.

§. XVIII. Von dem Zustande der Gelehrsamkeit/ im IX. Seculo; Vornemlich vom Eginhardo, einem Scriptore damaliger Zeiten.

§. XIX. Von dem Zustande der Gelehrsamkeit, im Orient, zur Zeit der Barbarey; Besonders aber Secul. IX; Und von dem, damals, florirenden Photio.

§. XX. Vom Theodoro Studita.

§. XXI. Vom Kayser Leone Sapiente; Als einem ruhmwürdigen Mæcenate damaliger Zeiten/ im Orient.

§. XXII. Vom Rabano Mauro, einem Scriptore, im Occident, Seculo IX.

§ XXIII. Vom Haymo, Walafrido Strabone, Servato Lupo und Otfrido.

§. XXIV. Vom Joanne Erigena und Hincmaro Rhemensi.

§ XXV. Vom Reginone und Anastasio Bibliothecario.

§. XXVI. Von denen übrigen Scribenten Seculi IX; Vornemlich aber, von denen Theologis damaliger Zeiten.

§. XXVII. Von denen noch rückständigen Juristen, Medicis, Philosophis, Philologis, Mathematicis, Historicis, Oratoribus und Poëtis Sec. IX.

§. XXVIII Von denen übrigen Mæcenatibus Seculi IX; Besonders vom Ludov. Pio, Ælfredo und Carolo Calvo.

§. XXIX. Von dem Schul-Stande, zur Zeit des IXten Seculi; Auch von allerhand Stiftungen und Erfindungen abergläubischer Gebräuche; Nichtsweniger von andern Merckwurdigkeiten, in Re Liter.

§. XXX. Von dem elenden Zustande der Gelehrsamkeit, im X. Seculo, und woher solcher gekommen.

§. XXXI. Vom Papste/ Sylvestro II.

§. XXXII. Vom Kayser, Constantino Porphyrogenneta.

§. XXXIII. Von der berühmten Nonne, Roswita.

XXXIV. Vom Luitprando.

§. XXXV. Von denen übrigen Scriptoribus Seculi X; besonders aber, von Theologis.

§. XXXVI. Von denen noch rückständigen JCtis, Medicis, Philosophis, Mathematicis, Historicis, Philologis und von gelehrten Juden.

§. XXXVII. Von denen Mæcenatibus Seculi X.

§. XXXVIII. Von Beschaffenheit des Schul-Wesens und übrigen Merckwürdigkeiten, in Re Literaria, Seculo X.

§. XXXIX. Von denen Scriptoribus Seculi XI; Vornemlich aber, vom Fulberto Carnotensi und Burcardo, sive Brocardo, Wormatiensi.

§. XL. Vom Ditmaro, einem Bischoffe/ zu Merseburg, und vom Berengario.

§. XLI. Vom Petro Damiani.

§. XLII. Vom Mariano Scoto, Lanfranco und Anshelmo.

§. XLIII. Von dem Medico Constantino, mit dem Zunamen Afer.

§. XLIV. Vom Hermanno Contracto.

§. XLV. Vom Lamberto Schaffnaburgensi, Sigeberto Gemblacensi und vom Guidone Aretino.

§. XLVI. Von denen Griechischen Scribenten des XIten Seculi; Insonderheit vom

vom Michaële Pſello, Theophylacto und Suida.

§. XLVII. Vom Georgio Cedreno, Joanne Xiphilino und Joanne Jtalo.

§. XLVIII. Specificatio derer übrigen Gelehrten Seculi XI; Vornemlich von denen Theologis damaliger Zeiten.

§. XLIX. Verzeichniß derer noch rückſtändigen Juriſten, Medicorum, Philoſophorum, Mathematicorum, Hiſtoricorum, Philologorum, Rhetorum, Poeten und gelehrter Jüden.

§. L. Von denen Mæcenatibus Seculi XI.

§. LI. Von dem Schul-Weſen und denen übrigen Merckwürdigkeiten/ in Re Literaria, zu Zeiten des XIten Seculi.

§. LII. Von dem Zuſtande der Gelehrſamkeit des XIIten Seculi; Inſonderheit vom Ivone Carnotenſi.

§. LIII. Vom Irnerio, als dem erſten Reſtauratore Juris Civilis Romani.

LIV. Vom Hugone de St. Victore.

§. LV. Vom Petro Abælardo; Als dem Vater der Scholaſtiſchen Philoſophie und Theologie.

§. LVI. Vom Petro Cluniacenſi.

§. LVII. Vom Petro Comeſtore und Petro Rigenſi.

§. LVIII. Vom Petro Bleſenſi und vom Gratiano.

§. LIX. Vom Joanne Sarisberienſi.

§. LX. Vom Bernhardo Sancto und Bernhardo Morlacenſi.

§. LXI. Vom Helmoldo und dem Poeten Güntero.

§. LXII. Vom Sylveſtro Giraldo, aus Engeland / Cambrenſis zugenamet; Ingleichen vom Galtero.

§. LXIII. Vom Ruperto Tuitienſi und vom Ottone Friſingenſi.

§. LXIV. Von denen Griechiſchen Scriptoribus des XIIten Seculi; Inſonderheit vom Euthymio Zigabeno, vel Zigadeno, und vom Joanne Zonara.

§. LXV. Von der Anna Comnena und vom Simeone Metaphraſte.

§ LXVI. Vom Euſtathio und Theodoro Balſamo.

§ LXVII. Vom Joanne Tzetze; Ingleichen vom Guilielmo Tyrio und dem Poeten Bernardo.

§. LXVIII. Von denen Jüdiſchen Scribenten / zu Zeiten des XIIten Seculi; Beſonders vom Salomone Jſacide, ſeu Jarchio; Von dem Aben-Eſra, wie auch von denen Kimchis, Vater und Söhnen.

§. LXIX. Vom Moſe Maimonide und Benjamin Tudelenſi.

§. LXX. Specificatio derer übrigen Scribenten Seculi XII; Inſonderheit aber von denen Theologis damaliger Zeiten.

§. LXXI. Von denen JCtis und Medicis; Ingleichen von Philoſophis Seculi XII.

§. LXXII. Verzeichniß derer noch rückſtändigen Mathematicorum, Hiſtoricorum, Poeten/ Oratorum und Philologorum; Nichtsweniger vom gelehrten Frauenzimmer und von denen Juden des XII. Seculi.

§. LXXIII. Mæcenates Secul. XII.

§. LXXIV. Von dem Zuſtande derer Schulen/ zur Zeit des XII. Seculi; Beſonders aber/ von Stiftung derer Academien/ überhaupt/ und inſonderheit/ von der hohen Schule/ zu Paris.

§. LXXV. Von allerhand andern Stiftungen und Merckwürdigkeiten/ de Re Literaria, in Sec. XII;

§. LXXVI. Vom Aufnehmen des Ariſtotelis, in denen Academien/ und von dem Arabiſchen Chalifen / Mamonide.

§. LXXVII. Von denen Arabiſchen Uberſetzungen des Ariſtotelis, und von Studiis derer Araber überhaupt.

§. LXXVIII. Vom Avicenna und Averrhoë.

§. LXXIX. Von denen übrigen gelehrten Arabern daſiger Zeiten; Vornemlich aber

vom Alchindo Alchabitio, Algazele und Almasare.

8. LXXX. Desgleichen vom Avempace, Abupechere und Alpharabio.

§. LXXXI. Enthält den Ursprung derer Scholasticorum, handelt auch/ von der Philosophia Scholastica, überhaupt.

§. LXXXII. Vom Lombardo und Alberto M.

§. LXXXIII. Vom Thoma Aquinate.

§. LXXXIV. Vom Joanne Duns-Scoto.

§. LXXXV. Vom Alexandro ab Ales.

§. *LXXXVI.* Vom Petro Hispano und Ægidio Romano.

§. *LXXXVII.* Vom Guilielmo Occamo.

§. *LXXXVIII.* Vom Gregorio Ariminensi.

§. *LXXXIX.* Vom Durando a Sancto Porciano und Francisco Mayronio.

§. *XC.* Vom Gabriele Biel.

§. *XCI.* Von denen übrigen Scholasticis; Ingleichen von denen Scriptoribus, de Philosophia Scholastica.

§. *XCII.* Von der Beschaffenheit derer ersten Academien/ nebst einigen Specialibus, von der Academia Parisiensi.

§. *XCIII* Von der Academia Bononiensi, Coloniensi, und von andern alten Universitäten mehr; Ingleichen von denen Scriptoribus Antiquitatum Academicarum.

§. *XCIV.* Von einigen Antiquitatibus Academicis; Besonders von denen Facultæten und Gradibus; Ingleichen von dem Nutzen derer Universitäten; Sonderlich bey der Lutherischen Reformation.

§. *XCV.* Von dem Zustande der Gelehrsamkeit, im XIII. Seculo; Vorneurlich aber von denen, zu damaliger Zeit/ fundirten Universitäten, Gymnasiis und andern Schulen mehr.

§. *XCVI.* Von denen Mæcenatibus Seculi *XIII*; Besonders vom Kayser/ Friderico II. Könige Ludovico Sancto und vom Könige Alphonso *X.*

§. *XCVII.* Von denen Scriptoribus Seculi *XIII*; Insonderheit vom Alano M. und Roberto Capitone, sive Grosteſt.

§. *XCVIII.* Vom Rogerio Bacone und Alexandro Nequam.

§. *XCIX.* Vom Bonaventura und Wilhelmo de St. Amore.

§. *C.* Vom Raymundo Martini und Raymundo Lullio.

§. *CI.* Vom Arnoldo de Villa Nova und Joanne Parisiensi.

§. *CII.* Vom M. Paulo Veneto und Jacobo de Voragine.

§. *CIII.* Vom Antonio de Padua und von dem Papste/ Innocentio IV.

§. *CIV.* Vom Petro de Vineis und Joanne Semeca.

§. *CV.* Vom Gervasio Tilberiensi und vom Accursio.

§. *CVI.* Vom Guilielmo Durante und Thaddæo Florentino.

§. *CVII.* Vom Guilielmo Britone seu Armorico, und vom Conrado Urspergensi.

§. *CVIII.* Vom Matthæo Parisiensi und Alberto Stadensi; Ingleichen vom Martino Polono.

§. *CIX.* Vom Joanne Januensi und Guidone Bonato.

§. *CX.* Von denen Griechischen Scribenten des *XIII*ten Seculi; Insonderheit vom Germano II. Joanne Becco und Gregorio Cyprio.

§. *CXI.* Vom Nicephoro Blemmyda und Theodoro Metochita.

§. *CXII.* Vom Georgio Pachymere und Niteta Choniate.

§. *CXIII.* Von denen noch rückständigen Theologis Seculi *XIII.*

§. *CXIV.* Catalogus JCtorum & Medicorum reliquorum Seculi *XIII.*

§. *CXV.* Verzeichniß derer übrigen Philosophorum, Mathematicorum und Historicorum des *XIII.* Seculi.

§. *CXVI.* Specificatio derer noch rückständigen

ständigen Poeten, Oratorum, Philologorum; Ingleichen des gelehrten Frauenzimmers und derer gelehrten Jüden/ im *XIII*ten Seculo.

§. *CXVII.* Von unterschiedenen neuen Stiftungen, Erfindungen und andern Merckwürdigkeiten/ in Re Literaria.

§. *CXVIII.* Von dem Zustande der Gelehrsamkeit/ zu Zeiten des *XIV.* Seculi; Besonders von denen, damals, fundirten Academien, hohen und andern, Schulen.

§. *CXIX.* Continuatio dieser Materien.

§. *CXX.* Von denen Scriptoribus Seculi *XIV*; Besonders vom Thoma Magistro und Nicephoro Callisto.

§. *CXXI.* Vom Nicephoro Gregora und Gregorio Palama.

§. *CXXII.* Vom Nilo und Nicolao Cabasila.

§. *CXXIII.* Vom Constantino Harmenopulo und vom Joanne V. Cantacuzeno.

§. *CXXIV.* Vom Maximo Planude und Barlaamo.

§. *CXXV.* Vom Henrico de Hassia und Roberto Holcotho; Als Lateinischen Scribenten Seculi *XIV.*

§. *CXXVI.* Vom Joanne de Rupe scissa und vom Petro Aureolo.

§. *CXXVII.* Vom Thoma Bradwardino und Richardo Radulfo.

§. *CXXVIII.* Vom Joanne Taulero.

§. *CXXIX.* Vom Albertino Mussato und Richardo Bury.

7. *CXXX.* Vom Joanne Wiclefo und Joanne Bocatio.

§. *CXXXI.* Vom Cino Pistoriensi und Friderico Frezzi.

§. *CXXXII.* Vom Bartolo und Baldo.

§. *CXXXIII.* Vom Henrico Susone und Joanne Rusbrochio.

§. *CXXXIV.* Specificatio derer noch rückständigen Theologorum des *XIV.* Seculi.

6. *CXXXV.* Catalogus reliquorum JCtorum & Medicorum.

§. *CXXXVI.* Verzeichniß derer übrigen Philosophorum, Mathematicorum und Historicorum.

§. *CXXXVII.* Specificatio derer rückständigen Rhetorum, Oratorum & Poëtarum; Ingleichen des gelehrten Frauenzimmers und gelehrter Juden/ im *XIV.* Seculo.

§. *CXXXVIII.* Vom Francisco Petrarcha, als einem ruhmwürdigen Restauratore literarum; Nichtsweniger vom Nicolao Lyrano.

§. *CXXXIX.* Von denen, Mæcenatibus Seculi *XIV.*

§. *CXL.* Von verschiedenen Stiftungen und andern Merckwürdigkeiten/ zu Zeiten des *XIV.* Seculi; Bsonders aber, von verschiedenen Bibliothequen/ so/ zu damaligen Zeiten/ fundiret worden.

§. *CXLI.* Wie/ Seculo *XV.* die Barbarey angefangen nachzulassen, und hergegen die Gelehrsamkeit/ durch die/ aus Griechenland/ sich/ nach Italien/ gewendete Exulanten/ wieder empor gebracht worden.

§. *CXLII.* Von denen Mæcenatibus damaliger Zeiten; Vornemlich vom Laurentio de Medices und von denen Päpsten Leone *X.* und Nicolao *V.*

§. *CXLIII.* Ingleichen vom Alphonso, Könige/ zu Neapolis und Arragonien/ u. a. m.

§. *CXLIV.* Wie die Erudition, Sec. *XV.* auch in Ungarn/ floriret habe.

§. *CXLV.* Von denen vornemsten Griechischen Scribenten des *XV.* Seculi; Besonders vom Emanuel Chrysolora.

§. *CXLVI.* Vom Georgio Trapezuntio.

§. *CXLVII.* Von dem Bessarion.

§. *CXLVIII.* Vom Theodoro von Gaza.

§. *CXLIX.* Vom Joanne Argyropylo.

§. *CL.* Vom Georgio Gemistio Plethone.

§. *CLI.* Vom Michaële Apostolio.

§. *CLII.* Vom Joanne und Constantino Lascari.

§. *CLIII.* Vom Marco Musuro und Demetrio Chalcondyla.

§. *CLIV.* Vom Marco Marullo und Michaële Tarchaniota Marullo.

§. *CLV.* Von denen Italienern, die, Seculo *XV.* floriret haben; Vornemlich aber vom Gasparino und Bartholomæo Facio.

§. *CLVI.* Vom Joanne Joviano Pontano.

§. *CLVII.* Vom Leonardo Aretino.

§. *CLVIII.* Vom Poggio Florentino.

§. *CLIX.* Vom Laurentio Valla.

§. *CLX.* Vom Flavio Blondo.

§. *CLXI.* Vom Baptista Mantuano.

§. *CLXII.* Vom Bartholomæo Platina.

§. *CLXIII.* Vom Nicolao Perotto, Gregorio Tipherna und Roberto Valturio.

§. *CLXIV.* Vom Marino Barletio und Petro Apollonio Collatino, seu Collatio.

§. *CLXV.* Vom Joanne Antonio Campano und Matthæo Palmærio.

§. *CLXVI.* Vom Ambrosio Camaldulensi und Maphæo *V*egio.

§. *CLXVII.* Vom Roberto Gaguino und Antonio Bonfinio.

§. *CLXVIII.* Vom Antonio Panormitano und Jacobo Philippo Bergomensi.

§. *CLXIX.* Vom Baptista Fulgoso und Joanne Annio *V*iterbiensi.

§. *CLXX.* Vom Francisco Philelpho und Marco Antonio Coccio Sabellico.

§. *CLXXI.* Vom Alexandro ab Alexandro.

§. *CLXXII.* Vom Joanne Pico Mirandulano.

§. *CLXXIII.* Vom Marsilio Ficino.

§. *CLXXIV.* Vom Hermolao Barbaro.

§. *CLXXV.* Vom Angelo Politiano.

§. *CLXXVI.* Vom Angelo Decembrio.

§. *CLXXVII.* Vom Donato Acciajolo und Domitio Calderino; Ingleichen vom Benedicto Accolto.

§. *CLXXVIII.* Vom Nicolao Leoniceno und Petro Ravenna.

§. *CLXXIX.* Vom Petro Crinito und Baptista Guarino.

§. *CLXXX.* Vom Pomponio Læto und Sannazario.

§. *CLXXXI.* Vom Philippo Beroaldo.

§. *CLXXXII.* Vom Jano Parrhasio.

§. *CLXXXIII.* Vom Papste/ Ænea Sylvio.

§. *CLXXXIV.* Vom Lippo Brandolino.

§. *CLXXXV.* Vom Jano Pannonio.

§. *CLXXXVI.* Specificatio derer übrigen Scriptorum Græcorum Seculi *XV.*

§. *CLXXXVII.* Ein dergleichen Verzeichniß derer noch rückständigen Italienischen Scribenten Seculi *XV.*

§. *CLXXXVIII.* Von Teutschen Scribenten Sec. *XV*; Insonderheit vom Rudolpho Agricola.

§. *CLXXXIX.* Vom Joanne Trithemio.

§. *CXC.* Vom Bogislao Hassensteinio.

§. *CXCI.* Vom Hartmanno Schedelio und Wernero Rolefinkio.

§. *CXCII.* Vom Conrado Celte.

§. *CXCIII.* Vom Rudolpho Langio und Henrico Bebelio.

§. *CXCIV.* Vom Joanne Regiomantano und Joanne Nauclero.

§. *CXCV.* Vom Jacobo Wimphelingio und Alberto Kranzio.

§. *CXCVI.* Vom Martino Behaimio und Christophoro Columbo.

§. *CXCVII.* Catalogus derer noch übrigen Teutschen Scribenten Seculi XV.

§. *CXCVIII.* Vom Statu Literario Seculi *XV.*; Sonderlich aber von der damaligen Lateinischen Beredsamkeit.

§. *CXCIX.* Vom Joanne Capistrano und Petro de Natalibus

§. *CC.* Vom Dominico de Flandria und Joanne Capreolo.

§. *CCI.* Vom Petro Tartareto und Anto-

Antonino Florentino.

§. *CCII.* Von denen Testibus Seculi *XV*; Besonders vom Joanne Hussen.

§. *CCIII.* Vom Joanne Gerione und Petro Alliacensi.

§. *CCIV.* Vom Nicolao Cusano und Nicolao de Clemangis.

CCV. Vom Raymundo Sebando und Joanne Wesselo.

§. *CCVI.* Vom Thoma de Kempis, Hieronymo Savanarola und Alfonso Tostato.

§. *CCVII.* Von dem gelehrten Frauenzimmer/ und denen Jüdischen Scribenten Seculi *XV.*

§. *CCVIII.* Catalogus derer noch übrigen Theologorum, JCtorum und Medicorum des *XV.* Seculi.

§. *CCIX.* Ein dergleichen Verzeichniß derer noch rückständigen Philosophorum, Mathematicorum, Historicorum, Oratorum, Poëtarum und Philologorum.

§. *CCX.* Von denen Mæcenatibus Seculi *XV*; Besonders vom Kayser Maximiliano und Könige Francisco II.

§. *CCXI.* Von denen Academien/ Gymnasiis und Schulen/ so/ im *XV.* Seculo, gestiftet worden.

§. *CCXII.* Von denen übrigen Stiftungen/ neuen Erfindungen und andern Merckwürdigkeiten/ in Re Literaria, zur Zeit des *XV.* Seculi.

§. I.

ad §. 21. De Barbarie, per orbem Christianum, medio ævo, regnante, ejusque causis.

VOn der Zeit an haben die *Bonæ Artes* und *Literæ*, mehr und mehr, abgenommen; *Ita quidem, vt Barbaries succederet.* Die *Ratio* ist diese:(a) Ehedem wurden, in denen Clöstern, Schulen fundiret. Sonderlich legte man die *Collegia Canonicorum*, eben deswegen, an, daß, in denenselben, die *Studia* solten excoliret werden. (b) Nun ist Dieses zwar nicht gantz abgekommen; Aber die Leute sind anbey, mit einem *superstitiæsen cultu externo*, oder mit einer *superstitiæsen Devotion*, recht gequälet worden. Und Das war gewiß Was albernes.

Superstitieuse Devotion wird verworfen.

a) Herr D. Heumann, *hoc* §. gibt vornemlich auch die *Incursiones Barbarorum Gentium*, als eine Ursache, an, weswegen die *Barbaries*, zu denen damaligen Zeiten/ eingeschlichen. Nemlich die *Gothen*, *Herulen* und *Longobarden* verheereten, unter Andern, auch verschiedene *Bibliothequen*. Ja, durch ihr Sengen und Brennen brachten sie es gar, dahin/ daß etliche Bücher derer Alten gantz verloren gegangen. Herr Bertram, in seinen Anfangs-Lehren der Historie der Gelehrsamkeit, schreibet/ hievon, p. 86. also: „Denn, da, erstlich, Italien und/ hernach auch/ der *Orient*, von barbarischen Völckern, denen Herulern, Gothen, und Longobarden, überschwemmet und unterdrucket, worden/ ist/ nebst der Lateinischen Sprache, auch die *Cultur* der Gelehrsamkeit, in Vergessenheit/ gerathen. Dahero man diese Zeiten/ mit gutem Fuge, der Barbarey beschuldiget. Die Gelehrsamkeit logirte nur allein, in denen Clöstern, und bestund/ hauptsächlich in Ubung

De Barbarie, per orbem Christianum, medio evo, regnante, ejusque causis

nes. Ich bin, in der *Persuasion*, Deum tesse colendum. Aber, den gantzen Tag, zu schreyen und zu blöcken, davon halte ich Nichts. Denn eben Solches bringt uns, nach und nach, in die Barbarey; Und alsdenn zittert man, den gantzen Tag. Wir können uns ja nicht nähren, mit beständigem Beten. Es heiset: *Ora & labora*. Dergleichen *Superstition* macht auch, daß sich Einer, vor unserm HErrn GOtte, so, fürchtet, daß er dencket, er wolle ihn gleich töden. Anfangs, war es also, mit denen Clöstern, gantz gut b schaffen. Nach und nach, aber ist der wahre Endzweck vergessen worden. Will man dahero, in diesen Zeiten, einen gelehrten Mann haben, so muß man ihn, mit der Laterne des Diogenis, suchen. Spanheim, (Fridr.) *Junior*, hatt Dieses recht vorstellig gemacht, in seiner *Historia Ecclesiastica*; (c) Welches ein treffliches Buch, darinnen man Alles, in einer guten Ordnung findet. Er ist auch, ziemlich weit, avanciret. Man lernet alle Bücher, daraus, kennen. Tenzel (Wilhelm Ernst) hatt, sonst, darüber, gelesen.

Clöster werden verderbet.

Spanhemii Histor. Eccles. wird gelobet.

Also

Ubung der Theologie und Poesie; Als welche letztere/ fast allein, vor allen übrigen schönen Wissenschafften, das Glück gehabt/ sich, unter denen eindringenden Wolcken der schwartzen Barbarey, einiger Masen, zu *mainteniren*.„

(b) Joannes Mabillonius, in seinem *Tractatu, de Studiis Monasticis*, gibt, hievon, seine Nachricht. Wir wollen, zu dem Ende, den Innhalt/ *Tractatus II. Part. I.* nach Ordnung derer Capitel, kürtzlich, anhero, *excerpiren*; Nemlich/ *Cap. I.* sucht er zu demonstriren, Quod *Communitates Monasticæ* non fuerint institutæ, *scientiarum causa*, ut *Academiæ* forent, sed virtutum; Neque respectum aliter ad scientias, nisi in quantum servire poterant, & aliquid ad religiosam contribuere perfectionem. *Cap. II.* Quod nec *bonus Ordo*, nec *Oeconomia* primitus statim, in communitatibus monasticis, stabilita, subsistere valeant, absque studiorum subsidio. *Cap. III.* Quod, absque præfato studiorum subsidio, nec *Abbates*, nec alii *superiores qualitates* habere queant pro bono regimine necessarias. *Cap. IV.* Quod *Monachi*, utpote promoti, nunc ad statum clericalem obligati sint, ut studiis vacent. *Cap. V.* Quod eximii, qui Monachos inter floruerunt, famaque celebres Viri claro argumento sint, inter eosdem cultas fuisse literas. *Cap. VI.* Quod ipsæ *Monasteriorum Bibliothecæ* satis convincant, in iisdem frequentata esse studia. *Cap. VII.* Quod studia literarum fuerint instituta à *S. Benedicto*, etiam in ordinis a se fundati Monasteriis. *Cap. VIII.* Inter *Causas*, quod à primævo flore defecerit ordo, numerandum esse defectum studiorum, literarumque negle-ctum. *Cap. IX.* Quod in variis reformationibus, in ordine *S. Benedicti* factis, præcipue semper respectum fuerit ad revocanda, iterumque restabilienda literarum studia. *Capite X.* Prosecutio ejusdem materiæ, ubi differitur etiam, de *Reformatione Cistercienſium*, institutione *Abbatiæ Beccensis & Chartusianorum*. *Cap. XI.*

Also haben die *Studia*, um deswillen, abgenommen, weil die Pfaffen die Oberhand bekommen. Und da meinten sie, man müsse GOTT dienen, mit Furcht und Zittern, mit Augen verkehren und Dergleichen. Denn da die Mönche und Nonnen, *in Otio*, lebten und *Scandala* begingen, so gedachte man, dieselben, durch beständiges Singen und Beten, von solchem ärgerlichen Leben, abzuhalten. Denn, wenn Einer, den gantzen Tag, im *Collegio*, vor mir, säse, würde er nicht, wider das sechste Gebot, sündigen. Aus des Mabillons Buche, de *Studiis Monasticis*, kann man sehen, wozu die *Monasteria* und *Collegia Canonicorum* angeleget worden. Die *primaria intentio* ist allerdings gut gewesen; Wenn sie nur nicht, davon, abgegangen wären. *Vera pietas* bestehet Darinnen, daß ich GOtt liebe, von gantzem Hertzen, und thue, Was er will. Von Denen, welche wenig Ceremonien haben, aber, in *Vita Practica*, immer die Liebe, gegen GOtt, sehen lassen, halte ich weit mehr, als von Denenjenigen, die, nur äuserlich, viele Ceremonien bezeigen und doch, im Hertzen, anders gesinnet sind. Den æstimire ich also nicht, welcher beständig singet, betet und orgelt.

De Barbarie, per Orbem Christianum, medio ævo, regnante, ejusque causis. Ursachen der ehemaligen *Superstition.* Clöster und *Collegia Canonicorum*, zu was Ende sie angelegt. *Vera pietas*, worinnen sie bestehet.

Solchemnach sind die Pfaffen, auf eine *Superstition*, gefallen, und haben denen Leuten eine knechtische Furcht beygebracht. Denn, Darinnen, bestehet eben die *Superstition*, daß man GOtt allzu sehr fürchtet; Wie etwa ein Knecht seinen Herrn; Der nemlich immer dencket, sein Herr schlage ihn das Bein entzwey. Sie fürchten sich also, wie die Heyden, welche auch *Superstitiosissimi* gewesen. Wenn diese, zum Thore, hinausgingen, so fanden sie Götter, denen sie die Hände gaben. Sie bildeten sich nemlich GOtt ein, bald als einen Gelehrten; Und da nenneten sie ihn Apollinem; Bald, als einen Soldaten; Da nenneten sie ihn Martem; Bald, als einen Kaufmann; Und da nenneten sie ihn Mercurium &c. Hieven raisonniret gantz *incomparable* der Bayle, in seinen *Pensées diverses sur la Comete* und in der *Continuation* gedachter *pensées*. Nemo melius, de superstitione, scripsit. Ob man gleich sonst Vieles,

Worinnen die *Superstition* bestehet. Heyden sind *Superstitiosissimi.* *Bayle raisonniret*, von der *Superstition*, am besten.

XI. Quod *Academiæ, s. collegia*, quæ, perpetuis temporibus, in *Ordinis S. Benedicti* extiterunt Monasteriis, probationem efficiant manifestam, quod, in iisdem, studia literarum semper fuerint approbata. *Cap. XII.* Quod nec Concilia, nec summi Pontifices, unquam prohibuerint Monachis studia, verum è contrario latis constitutionibus ad eadem ipsos adegerint. Im übrigen aber siehe auch hierbey Conringii *Antiquitates Academicas*, *p. 266. & seqq*; Ingleichen *p. 272. & seqq.*

(c) Nemlich/ *p. 229.*

De Barbarie, per orbem Christianum, medio ævo, regnante, ejusque causis.

Vieles, an dem Bayle, ausſetzen will, ſo hatt er doch, hier, die *Superſtition* ſehr wohl beſchrieben. Es fürchtet ſich kein Menſch mehr, als ein *Bigot*. Was haben nicht die Catholicken vor einen Lermen? GOtt will haben, man ſoll ihn *realiter* fürchten. Alles iſt dahero Nichts, Was man, ſonſt, ſchwatzet. Man muß GOtt dienen, tam *interne*, quam *externe*. Wenn wir aber Alle, ſo, beſchaffen wären daß wir zuſammen liefen und ſeufzeten, den gantzen Tag, was würde denn Dieſes der Republic vor eine *affreuſe* Geſtalt geben? Es iſt ein *Otium*, bey dergleichen Gottes-Dienſte. Und dahero accommodiren ſich die Menſchen leicht.

Beſchaffenheit des Mönchs-Weſens.

Die Mönche und Nonnen haben ſich, folglich, auch bald accommodiret, geſchryen und geblöcket. Da hatt ihnen denn, zu Mittage, das Eſſen gut geſchmecket. Sie ſind hernach, beſtändig darauf bedacht geweſen, wie ſie ihre *Revenüen* vermehren mögten, damit ſie mehr *Dies brazibiles* haben könnten. Dabey obſervirten ſie *cæcam obedientiam*, und bildeten ſich feſt ein, daß ſie, von denen einmal geſetzten *Dogmatibus* und *Traditionibus*, nicht abgehen dürften. Wer alſo davon abging, wurde, zum Ketzer, gemacht; Wie es dem Petro Abælardo ergangen; Welches man, aus des *Bayle Dict. Hiſt. & Crit.* erſehen kann. (*Conf.* §. *LV. Sect. II.*)

Worinnen die *Barbaries* eigentlich beſtehet?

Qv. vero, worinnen beſtehet denn die *Barbaries*? *Reſp.* Etliche meinen, ſie beſtünde, *in opinionibus ineptis*. Dieſes leugnet Niemand. Aber die guten Herren haben keine rechte Wiſſenſchaft. Wenn man ſie fraget; Wie die *Barbaries* aufgehöret, oder Wer, daran, Urſache geweſen, davon wiſſen ſie Nichts; Und doch wollen ſie, von der *Barbarie* reden. Das iſt ein gros Unglück, daß die Leute, von einer Sache, raiſonniren, und ſie doch nicht verſtehen. *Barbarus* wird demnach Derjenige genennet, (d) welcher nicht *convenienter* reden kan; Nicht *argute*; Wie

(d) Herr Bertram hatt abermals ſeine Gedancken, hiervon/ in Seiner Anleitung, zur Hiſtorie der Gelahrheit, *p. 87.* aufgezeichnet, welche verdienen, daß wir ſie, anhero, wiederholen. Sie lauten demnach alſo: „Daß man dieſe Zeiten, mit Recht/ einer Barbarey beſchuldiget, welches Polycarp. Lyſerus, in ſeiner *Diſſertation, de Ficta evi medii Barbarie*, ein *Figmentum* und *Pigmentum* nennet, habe ich, in meiner *Diſſertation, de Vera evi medii Barbarie*, und/ in der Einleitung, in die *Liter. Hum.* gegen ſeine Meinung, behauptet. Daß die gantze Mönchs-*Eruditi n*, dazumal/ beſtanden, im Leſen, Schreiben und ihre gewöhnliche *Hymnos* ſingen zu können/ zeiget Spanhemius, *in Comp. H. E. p. 229.* Das Einige, ſo noch/ an ihnen/ zu loben/ beſtehet, darinnen, daß ſie vieſe *Codices*, mit groſer Mühe, abgeſchrieben; Wie denn, auf der Nürnbergiſchen *Bibliotheque*, ein Pſalter,

Wie Vossius, in seinem *Etymologico*, gewiesen. (e) Ein kluger Mensch wird, von einem schlechten Kerl, distinguiret; Weil dieser nicht weiß, Was er reden soll. Ein schlechter Kerl kann auch Nichts kluges dencken; Weil er es nicht aussprechen kann. Ehedessen haben also die Leute, wie Barbaren, geredet. Wenn man nur die *Auream Bullam* ansihet,

De Barbarie, per orbem Christianum, medio evo, regnante, ejusque causis.

Aurea Bulla.

Psalter, (wo ich nicht irre) aus 9. *Folianten* best hend, anzutreffen, welchen eine einige Nonne, sammt beystehenden Singe-Noten, sehr *accurat* und prächtig, mit überaus grosen und auch goldenen Anfangs-Buchstaben, geschrieben. Petrarcha gibt uns folgenden Bericht davon: *Alii membranas radunt, alii Libros scribunt, alii corrigunt, alii illuminant, alii ligant & superficiem comunt.* Lyserus führet zwar eben Dieses mit, als einen Beweis seiner *Hypothesis*, an. Ich habe aber/ in angezogener *Diss. §. VII.* darauf, sattsam, geantwortet. Man mögte noch Etwas, daraus, machen, wo nicht diese Arbeit fast Nichts, als Psalter, *Missalia*, Legenden und Lügenhafte Chronicken, betroffen hätte. Ich, meines Ortes, will ihnen zwar den, vom Barthio, gesagten Danck nicht mißgönnen/ wenn er spricht: „Scribere autem multis monachis laudem meritam, ut opus ipsis proprium conciliavit, cui sane *conservationem multorum optimorum Librorum debemus*, ut aliorum ignaviæ insciitæque plurium amissionem.„ Ich glaube aber, daß Barthius keine andere Bücher verstehet, als welche Bodinus, *de Methodo discendæ Histor. Cap IV. historias, portentis & miraculis refertas, quibus non carere possumus*, nennet. Die ist auch, bey nahe, die einige gelehrte Ubung derer Mönche, sonderlich derer Jüngern, gewesen; Dahero Paulinus Petrocorius, vom Martini Closter, *in Vita* Martini, *Lib. II. v. 115.* schreibet:

Exercere artem prohibet, conceditur unum
Scribendi Studium - - -
Attamen his rebus minor ætas sola tenetur.

Ein *Compendium* der Mönch-Gelehrsamkeit trifft man/ in Orderici Vitalis *Historia*, an, da ein gewisser Mönch also *recommendiret* wird: Hic, in gremio Ecclesiæ, nobiliter floruit; Nam *peritus lector fuit, & cantor, præcipuusque scriptor, & librorum illuminator.* Ja es glaubten Einige, daß solches Abschreiben derer Bücher ihnen den Ablaß ihrer Sünden zuwege bringe. Einige suchten auch Geld, damit, zu verdienen. Von dem Abt, Theodorico Uticensi, schreibet oben angezogener Vitalis: „*Assiduus, in Orationibus, erat, & in opere manuum, quod sibi competebat.* Namque ipse Scriptor erat egregius, & inclita insitæ sibi artis monumenta reliquit Uticanis juvenibus; Collectaneum etiam & Graduale ac Antiphonarium, Propria manu, in ipso cœnobio conscripsit. „Vom Conrado Philosopho, einem Münche, der, unter der Regirung Friderici II. gelebet/ berichtet Aventinus, *Annal. Bojorum Lib. VII.* daß er mehr, als 50. grose Bücher/ mit eigener Hand, abgeschrieben habe. Man *conferire* hierbey Rechenbergii *Dissertat. de Ineptiis Clericorum Rom. Literariis* und Jac. Burckardi *Historiam Linguæ Lat. in Germania, Cap. III. IV.*„Eben derselbe Herr Bertram raisonniret auch, in der Einleitung, in die schönen Wissenschaften, *p. 225* folgender Masen, merckwürdig, von gegenwärtiger Sache: „Herr D. Polycarpus Lyse-

De Barbarie, per orbem Christianum, medii evo, regnante, ejusque causis.

siehet, was, darinnen, vor *Satisen* stehen, so kann man sich nicht gnung wundern, daß sie, in einem solchen *Seculo*, noch so närrisch, schreiben können. Aber die *devotio inepta*, s. *stulta*, war daran Schuld. Sie haben allen Heiligen wollen die Füse abbeissen. Dergleichen *Superus*, *Profess. Poës.* zu Helmstäd, hatt zwar, in der, *Anno 1719.* edirten, *Diss. de Fictis medii evi Barbarie, inprimis circa Poësin Latinam*, und in der, bald darauf, gefolgten *Historia Poëtarum medii evi*, erweisen wollen / daß die, bishero / von denen Gelehrten, einmüthig, vorgegebene *Barbaries* derer mittlern Zeiten / so sich, vom *VI. Seculo* an, bis in das *XIV.* erstrecket, ein / aus dem *Neglectu* derer Scribenten dieser Zeit, entsprossenes *Figmentum* und *Pigmentum* sey. Allein er hatt nicht nur das einstimmige Zeugniß fast aller Gelehrten, wider sich / sondern die *Collation* derer *Scribenten evi medii*, mit denen theils ältern, theils jüngern und neuern Gelehrten, leget klärlich an den Tag, daß, so wohl der Anzahl, als auch dem Geschmacke nach / ein ungemein groser Unterschied sey. Nimmt man *Statum Ecclesiæ* noch dazu, und gibt, auf damalige *Rationem status curiæ Romanæ*, mit acht, so wird man / von dieser Wahrheit / noch mehr *convinciret*. Ich habe aber diese Sache ausführlicher abgehandelt, in meiner *Dissertation, de Vera medii evi Barbarie*, so, als ein *Appendix*, bey der *Commentatione, de Singularibus Anglorum, in Eruditionem Orientalem, Meritis*, so, zum zweyten Male, 1722. zu Halle, heraus gekommen / befindlich ist. *Conf. Cel.* Jacobi Burckhardi *Præfat. ad P. II. Commentarior. de Fatis Lat. Linguæ, in Germania.* Wer die rechte Beschaffenheit *Eruditionis hujus barbaræ, in Compendio*, zu betrachten Lust hatt, nehme nur die, von dem vortreflichen Fränckischen Ritter, Ulrico von Hutten, *concipirte Epistolas Obscurorum Virorum* vor sich / so wird er so wohl viel Mitleidens- als Belachens-Würdiges antreffen. Es ist bekannt und / zum Theil, bereits oben, erinnert worden, welch ein sauer Gesicht die, im *Codice*, befindliche Griechische *Passagen*, von denen damaligen Juristen, blos darum, bekamen, weil sie der Sprache nicht kundig waren. Wenn es noch / bey Accursii gewöhnlicher Sentenz, *Græca sunt, legi non possunt*; *Sequitur Græcum nullius auctoritatis*, geblieben wäre, so mögte man sich, noch eher, zu frieden geben; Allein so ist, nicht ohne Ursach, von Vielen / beklaget worden, daß sich gedachte Griechische Verse und *Passagen*, auf der barbarischen *Tortur* dieser Unwissenden, so lange zerren und strecken lassen müssen, biß sich ihre Gestalt, so gar, verloren, daß man, öfters / nicht gewust / ob es Griechisch, *Coptisch*, oder *Mongulisch*, seyn sollen. So haben sie, z. E. *Cap. X. §. I. d. gradib. & affinit.* aus *συγγενεῖς* weiß nicht / was für ein τὸ *Cipher* gemacht. Alciatus und Budæus, so, mit *Restituirung* derer ausgelassenen und verdorbenen Stellen, im *Codice*, sich nicht einen geringen Ruhm erworben, haben diese Wahrheit, durch ihren dabey gelassenen Schweiß, nachdrücklich / bestätiget. Inzwischen leugnet man nicht, daß diese Nacht der Barbarey, wie ihre unterschiedliche Zeiten und *Intervalla*, also auch ihre *Sidera*, das ist, solche gehabt, die, nach damaligem Zustande, als gelehrte Männer / wohl passiren können; Wie denn insonderheit Engeland, vor andern Ländern / hierinnen, sehr glücklich gewe-

perſtitio nun (f) wurf Alles über den Haufen. Wir wären auch, in *hac ſtultitia & in hac Barbarie*, geblieben, wenn nicht die Griechen gethan hätten. Wir haben keine Hiſtorie, keine Bücher, mehr gehabt. Alles

De Barbarie, per orbem Chriſtianum, medio evo, regnante, ejusq; causis.

---

geweſen. Man kann, davon, wie in meiner erſt angeführten *Commentation*, alſo ſonderlich, in Herrn Benthems Engliſchen Kirchen- und Schulen-Staate, weitere Nachricht antreffen.„ Und abermals, *p. 76. l. c.* ſchreibet Herr Bertram alſo: „Die Lateiniſche Sprache wurde, in denen Schulen derer Mönche, ſo gefoltert, daß ſie ſich ſelber, nicht mehr, gleich ſahe; Wie, aus denen *Literis obſcurorum Virorum*, mit Mehrern, zu erkennen. Die *Oratorie* und Poeſie, nebſt dem Griechiſchen, waren, ſo, verhaſſte Studia, in ihren Augen, daß man den ſchon, für einen Ketzer, declarirte, der etwa Griechiſch verſtunde, oder, im *Virgilio*, laſe. Kam, im *Codice*, Etwas Griechiſches vor, ſo hieß es: *Græca ſunt, nec legi, nec intelligi poſſunt.* Herr D. Rechenberg hatt, in der *Diſſertation, de Literariis Monachorum Ineptiis*, eine ziemliche Anzahl ſolcher Dinge beygebracht, ꝛc.„ *Conf. quoque ibidem p. 37.* Im übrigen hatt ermeldter Herr Bertram den einen *Periodum* dieſer elenden Zeiten, billig, und zwar um des willen, *Theologico-Poëticam* genennet, weil die Poeten ſelbiger Zeit, als groſe Stützen der Gelehrſamkeit, zu betrachten; Anaeſehen ſie es faſt alleine waren, welche die Lateiniſche Sprache und andere Wiſſenſchaften *excolirten*. Eben deswegen hatt auch Herr Bertram, vorlängſt ſchon, eine *Diſſertationem, de Poëſi Latinitatis conſervatrice*, geſchrieben, die aber noch, im *MSCto*, lieget. Indeſſen hatt Herr Polycarp. Lyſerus, in Seiner *Hiſtor. Poëtarum medii ævi*, ob angeführte Wahrheit, überflüſſig, beſtätiget. Sonſt kann hierbey auch noch nachgeleſen werden des Herrn Lilienthals *Obſervat. de Solœcismis Literariis*, die, in Deſſen *Selectis Hiſtoricis* und *Literariis*, befindlich iſt; Ingleichen Herrn M. Kromaiers *Diſſertat. de Elegantiorum Literarum Cultura, in Academia diligentiſſime colenda*; Vornemlich auch Herrn *D.* Langens *Compendium, p. 674. & ſqq.* und Herrn Abts Mosheims *Inſtitutiones Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, P. II. Sect. I. Cap. I. Sec. VI. VII. & VIII*; Herrn Polycarpi Lyſeri oft erwehnte *Diſſertation, de Ficta medii evi Barbarie*, ſie iſt, *Anno 1719.* zu Helmſtäd, gedruckt worden. Es iſt Derſelbe, ſonſt auch ſchon, in der Halliſchen *Bibliotheca Academica, p. 38*; Desgleichen in denen Lateiniſchen Leipziger gelehrten neuen Zeitungen, *de Anno 1719. p. 90. & ſqq*; Nichtsweniger von Herrn Burckhardo, *P. II. de Fatis Linguæ Latinæ p. 63.* bis *94.* refutiret worden. Herrn Jo. Fridrich Bertrams gegenſeitige *Diſſertatio* aber iſt, in Deſſen *Meletematibus Literariis, p. 179. & ſqq.* anzutreffen. Nun hatt zwar Herr Lyſerus, in Seiner *Hiſtoria Poëtarum medii ævi*, die, einmal, ſtatuirte Meinung, nochmals zu defendiren geſucht; Allein es hatt auch Herr Andreas Samuel Gesner, in einer *Oration, Anno 1727.* bereits wiederum geantwortet, und den Herrn Lyſerum *refutiret*.

(e) Herr D. Heumann, *p. 110. lit. h. Conſpectus Reipubl. Literariæ* determiniret das Weſen der Barbarey, dergeſtalt, daß ſie, *in defectu Rationis & Orationis*, das iſt, in Ermangelnng einer wahren *Philoſophie* und guten Beredſämkeit, beſtanden.

(f) Eben daher kam, zur ſelbigen Zeit, die *Diſtinctio, in eruditionem ſacram &*

De Barbarie, per orbem Christianum, medio evo, regnante, ejusque causis.

Alles war schon verdunckelt; Und man war, nur dahin, bedacht, immer mehr Mönche und Nonnen zu machen. Sie dachten hernach, das Fegefeuer wäre heiß, und trachteten also, wie sie mögten in Himmel kommen. Sie brauchten aber *Media stulta*; Die wir, heute zu Tage, billig belachen. Dem Papste hatt man auch Alles geglaubt. So bald aber die Historie wieder hervorkam, hatt man gesehen, wie des Papsts *Auctoritæt* gewachsen, und daß er, anfangs, nur ein Häsgen gewesen. Und daher sind Alle diejenigen, welche die Historie negligiren, Fincken-Ritter. Wer die Historie nicht weiß, der dencket, Lutherus wäre, mit dem Adam, geboren worden. Man hatt folglich, in denen *Seculis Barbaris*, keinen *Patrem* kennen lernen; Neque *Latinum*, neque *Græcum*; Weil Niemand recht Griechisch, noch Lateinisch, gekonnt. Sie haben auch kein Hebräisch gelernet. Ja sie haben nicht einmal die Bibel lesen dürfen. Und dahero hatt ihnen der Papst Alles können weiß machen. Er hatt können eine *devote* Mine machen, und sagen; Der Teufel wäre ein Eichhörnchen, da haben sie es auch geglaubet.

§. II.

Personalia Cassiodori.

Des Cassiodori (Magni Aurelii) Leben haben die *Fratres Sammar-*

profanam; Wozu der Haß, gegen die damaligen Heyden, das Meiste *contribuiret*. Und daher nannten die *Patres* Alles / Was nur / nach der *Philosophie*, schmeckte, *secularem sapientiam*; Gleichwie die Bücher derer Heyden, *Codices seculares*. Ja sie erdichteten wohl gar Allerhand, um die Leute / von Lesung heydnischer Schriften, abwendig zu machen. Wie denn, unter Andern / S. Hieronymus einen solchen Traum *fingirte*, darinnen ihm gezeiget worden / wie sehr dem lieben GOtte die Lesung des Ciceronis und anderer heydnischen Bücher zuwider sey. Es hatt dahero Herr *D.* Heumann eine besondere *Dissertation, de hoc Somnio, Anno 1717.* geschrieben, die Er / nachhero / auch Seinem *Pœcili, Tom. II.* mit einverleibet; Alwo sie nemlich, *p. 459. & sqq.* befindlich ist. Auch eben daher geschahe es / daß das sonst richtige *Dictum* des Apostels Pauli, *2. Cor. III. 6. Litera occidit, Spiritus vivificat*, von denen Mönchen, denen *fratribus ignorantiæ*, nur gemisbrauchet, ja sogar / im *Jure Canonico*, verboten / wurde; *Episcoporum ac Presbyterorum Barbarismos & Solœcismos irridere*: Und zwar / aus der Raison: *Quia indignum esset, sanctos illos Viros restringi sub regulas* Donati. Erasmus erzehlet / daß auch, zu seinen Zeiten noch / die Mönche, fast durchgehends / Nichts / als das obgedachte *Litera Occidit*, im Munde geführet. *Conf. Acta Philosophorum, Tom. I. p. 218. & sqq*; Ingleichen *p. 319. & sqq*; *Et* Tribbechovii *Librum, de Doctoribus Scholasticis, C. VI. p. 278*; Wie auch Gottfried Arnolds *Lib. VI. Descriptionis primorum Christianorum, Cap. IV.*

De Statu Rei Literarie Sec. VI. VII. & VIII.

marthani, am besten, ediret. (g) Er hatt nemlich verschiedene Staats-Bedienungen verwaltet. Endlich aber erwehlte er *privatam vitam*; Weil er dem Theodorico nicht trauete. Ein *coætaneus Scriptor* ist er, mit dem Severino und Boëthio. Wir haben, von ihm, *Varia*, (h) *seu Formulas*; It. ein Buch, *de amicitia*; Ingleichen *Fastos Consulares*. Seine *Varia* sind *Formulæ*, daraus man sehen kann, wie die Bestallungen, bey dem Theodorico, ertheilet worden. Aus diesem Buche lässet sich auch zeigen, daß, schon zu Zeiten Thodorici, *Beneficia*, oder *Feuda*, üblich gewesen. Ich weiß mich selbst zu entsinnen, daß Einer dem Clodoveo die *Feuda* attribuirete; Als wenn sie nemlich, zu dessen

Seine Schriften.

entstanden.

(g) Es ist das Leben dieses Cassiodori, nicht von denen beyden Zwillingen, Scævola und Ludovico de Sainte Marthe, *sive* Sammarthanis, sondern, vom Dionysio Sainte Marthe, ein m *General Superiori* derer Benedictiner, von der *Congregation S. Mauri*, der, *Anno* 1725. gestorben, beschrieben worden; Und zwar, in *IV.* Büchern, in Frantzösischer Sprache, so, zu Paris und Amsterdam, *Anno 1695. in 12mo.* gedruckt sind. In dem *IV*ten Buche, wird insonderheit von denen Schriften ermeldten Cassiodori, gehandelt. Nebst dem hatt aber auch Joannes Garetius, ein Benedictiner, eine ausführliche Nachricht, von dem Leben und Schriften dieses Cassiodori, seiner *Edition* derer *Operum*, *Anno 1679* zu *Rouen*, beygefüget. Ausserdem kann, seinetwegen, noch nachgelesen werden: Vossius, *Lib. II. de Historicis Latinis*, *Cap. XIX. p. 76*; Cave, *p. 277*: Pope Blount, *p. 318*; Kœnig, *p. 172*; Olearius, *P I. p. 162*; Christian Thomasius, *in Cautelis, circa Præcognita Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ, p. 23*; Besonders aber Herr *D* Jo. Albert. Fabric. *in Bibl. Lat. Lib. III. Cap. XVI*; Und die *Histor. Bibliothec. Fabriciane P. II. p. 413 & sqq.* Er hies nemlich, mit seinem eigentlich Namen, Senator, und war, aus einer Römischen Familie derer *Senatorum*, in der Provintz, *Lucanien*, geboren. Er ist der Christlichen Religion zugethan gewesen, und hatt, bey denen Gothischen Königen Theodorico, Athalarico, Amalasventha, Theedahado und Vitige, in grosen Gnaden, gestanden. Denn er hatt nicht nur ermeldten Theodoricum *informiret*, sondern ist auch *Præfectus Siciliæ*, *Comes rerum privatarum* und, hernachmals, auch *Sacrarum Largitionum*, *Quæstor sacri Palatii*, *Magister Officiorum*, *Præfectus prætorio*, *Patricius* und, *Anno 1513.* gar Bürgermeister, zu Rom, gewesen. Nachhero begab er sich aller dieser Ehren-Aemter, und ging, nach *Calabrien*, in ein Closter, so er, allda, selber erbauet. Hierselbst hatt er viele Schriften, verfertiget, und ist endlich, *Anno Christi 575.* gestorben. Man sagt, er sey, über 100. Jahre, alt geworden. Gewiß ist wenigstens, daß er ein hohes Alter erreichet hatt. Kircherus aber, in seinem Buche, *de Turre Babel*, hatt, Zweifels ohne, geiret, wenn er den Cassiodorum, ins IIIte *Seculum*, gerechnet.

(h) Seine Schriften, die noch vorhanden, sind eigentlich folgende: 1) *Libri XII. Epistolarum Variarum*; In deren Ersten *V.* Büchern, die Briefe und *Edicta*

des

De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8. Editiones Operum Cassiodori.

sen Zeit, erst entstanden wären. Da ich ihm nun, aus dem Cassiodoro, das Gegentheil opponirete, konnte er dieses *Argument* nicht refutiren. (i) Broslæus (Petrus) hatt übrigens Cassiodori *Opera*, zu *Geneve*, lassen zusammen drucken. (k) Uber seine *Varia* hatt auch Guilielmus Fornerius Noten geschrieben; Als welches Buch sehr zu recommendiren. (l) Ein Benedictiner-Mönch, zu Rouen, mit Name Garetius, (Jo.) hatt auch des Cassiodori *Opera*, *Ao. 1679. in Fol.* herausgegeben.

* Vor

---

des Königes, Theodorici; In dem *VI.* und *VII*den die *Formulæ Dignitatum & Magistratuum, in Republica Romana*; In dem VIII.IX.u.X.aber die *Rescripta* derer *Successorum* des Königes, Theodorici, bis auf den Vitigem, und endlich, im XI. und XIIten, seine, des Cassiodori, eigene *Rescripta*, als *Præfecti prætorio*, enthalten sind. Man hatt diese Bücher, etliche Male/ *aparte*, mit Noten verschiedener *Auctorum*, gedruckt; Davon Herr *Professor* Fabricius, *in Biblioth. Lat. Lib. III. Cap. XVI. §. 2.* kann nachgelesen werden. 2) *Historiæ Ecclesiasticæ Tripartitæ Libri XII. à temporibus* Constantini M. *usque ad* Theodosium *Juniorem*. Er hatt aber diese nur, aus dem Sozomeno, Socrate und Theodoreto, ausgeschrieben. Von unterschiedenen besondern *Editionibus* dieser Historie, siehe abermals *loc. cit. Dni. Prof.* Fabricii, §. III. 3) *Chronicon breve, ab Orbe condito, ad Annum Christi 519.* Diese hatt er ebenfals nur/ aus dem Eusebio, Prospero, Hieronymo und Victore, zusammen getragen. Er soll auch, hierbey wenig Fleis und *Accurateſſe*, beobachtet haben. *Anno 1601.* zu Franckfurt, ist dieses *Chronicon, cum Commentariis* Jo. Cuspiniani und Nicolai Gerbelii, *in Folio*, besonders gedruckt worden. Wegen derer übrigen *Editionen*, siehe Herrn D. Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. III. Cap. XVI. §. 4.* 4) *Computus paschalis, sive, de indictionibus Ciclys Solis & Lunæ, epactis, tempore paschatis celebrandi &c.* 5) *Commentarius, in Psalmos Davidis*; Den er, aus dem Augustino, Hilario, Ambrosio, Hieronymo, u. a. m. *colligiret.* 6) *Institutionum, ad divinas Lectiones, Liber*; Worinnen gezeiget wird/ auf was Weise und in was vor Ordnung, die Bücher heiliger Schrift zu lesen, und welche die besten Ausleger derselben sind. 7) *De Septem Disciplinis, sive de Arte Grammatica, de Rhetorica, Dialectica, & IV. Partibus Mathematicis, Arithmetica, Geometria, Musica* und *Astronomia*. 8) *Liber, de Orthographia*; Welches mit/ in Putschii *Collectione Grammaticorum* befindlich ist. *Conf.* Herrn D. Fabricii *Biblioth. Lat. Lib.* IV. *Cap.* VIII. *p. 793.* 9) *Liber, de Ratione animæ*, so er noch geschrieben, ehe er, ins Closter, gegangen. 10) *Commentarius in* Donatum, *sive, de Oratione & Partibus Orationis.* Wer nun genaue Nachricht, von besondern *Editionibus* aller/ itzt/ *recensirten* Schriften des Cassiodori, haben will, der beliebe Herrn D. Fabricii oft *allegirten Locum* Seiner *Bibliothecæ Latinæ*, bis auf den XI. §. nachzulesen. Sonst eignet man dem Cassiodoro auch noch verschiedene andere Schriften zu, die aber, sonder allem Zweifel, untergeschoben; Als da sind: *Expositio in Cantica Canticorum; Liber, de Schematibus & Tropis, locisque quibusdam Rhetoricis Sacræ Scripturæ; Liber, de Amicitia Christi.*

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

* Vor Andern gehöret auch noch, in dieſes *Seculum*, der bekannte und, bey denen Papiſten, ſo hoch belobte, Papſt, Gregorius I. *Magnus* zubenennet. Sonſt hies er Anicius. *Magnus* aber wird er genennt, nicht nur, wegen ſeiner vielen Stiftungen, ſondern auch, weil er die erſte und vornehmſte Stütze des Papſtthums geweſen. Anfangs, war er Rathsherr und Stad-Voigt, zu Rom, hatte ſich anbey, in der *Grammatic*, *Dialectic* und *Rhetoric*, wohl umgeſehen, und bauete ſieben Clöſter, über welche er Valentinum, zum Abt ſetzete. Nachhero verkaufte er alle ſeine Güter, und begab ſich, unter die *Diſciplin* vorermeldten Valentini. Alsdenn aber wurde er *Diaconus* und, als Päpſtlicher *Nuntius*, nach Conſtantinopel, verſchicket. Endlich erwehlte man ihn gar, zum Papſt, zu Rom. Ob nun Solches zwar, wider ſeinen Willen, geſchehen war, ſo übernahm er doch endlich dergleichen Würde, und bemühete ſich ſodann, das zerfallene Kirchen-Weſen, durch unterſchiedene *Synodos*, wieder, in beſſern Stand zu bringen. Er war auch, nicht wenig, beſorget, die Engeländer, Jüden und einige Barbariſche Völcker, in Sardinien, zum Chriſtlichen Glauben zu bekehren. Uberdis verbot er das *Studium Matheſeos*, ließ auch viele alte *Monumenta* zerbrechen, und verſchiedene Heydniſche Bücher, unter welchen vornemlich des Livii Schriften mit geweſen, öffentlich, verbrennen; Nur, damit die heilige Schrift, in gröſere Obacht, kommen ſolte. Nichts weniger brachte er das

Personalia Papſts Gregorii M.

Er verbietet das *Studium Matheſeos.*

Chriſtiana; *Sanctorum Paphnutii & Spiridonis aliorumque quorundam Vitæ*; *Liber, de Trinitate*; *Libri* XVI. *de Re Ruſtica*, und ein *Commentarius, in Parabolas, ſive Proverbia Salomonis*. Hergegen iſt gewiß, daß folgende von ſeinen Schriften verloren gegangen: *Breves Exclamationes, in Acta Apoſtolorum, & Libri* XII. *de Rebus geſtis Gothorum.*

(i) Schurzfleiſch. *in Bibliotheca Schraderi. P.* I. *O.* 3. urtheilet, von denen Briefen des Caſſiodori, *quod ſint graves & ad Antiquitatem perutiles.* Hergegen von ſeinem *Stilo*, ſchreibet er, eben daſelbſt, folgender Maſen: „*Talis ejus dictio non eſt, ut imitandi cauſa commentari poſſit; Quippe, qua non pura ſemper eſt, neque æquabilis, ſed plurimum trahit, ex corrupto depravatoque dicendi genere, quale Sec.* VI. *quo deſierunt Latine loqui, invaluit. Non enim congruunt loquendi modi, nec tam auguſtum ævum, quam barbariem, præ ſe ferunt.*„

(k) *Anno 1588.* zu Paris, und 1600. ebenfals, daſelbſt; Wie auch, 1609. zu *Geneve, in Fol.* ſind die *Opera*, des Caſſiodori heraus gekommen; An welchem letztern Orte ſie auch, *Anno 1650. in 4to.* aufs neue, wiederum aufgeleget worden.

(l) *Anno 1609.* ſind dieſes Fornerii und Petri Broſſæi Noten, *in 4to.* mit andern Schriften des Caſſiodori, gedruckt worden. *Conf. Schol.* k.

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

das Psalmen-Singen, ingleichen die *Collecten* und Lieder, in gute Ordnung, und stiftete andere dergleichen Dinge mehr. Wiewohl er nun zwar hierbey allenthalben eine gute *Intention* hatte, so griff er doch die Sache nicht, bey dem rechten Ende, an, und brauchte solche Mittel, die mehr Schaden, als Nutzen, gebracht haben; Wie er denn eben, mit solchem verursachet, daß die, damals schon, in der Asche, glimmende Barbarey, zum völligen Ausbruch, kam, und er dahero billig, vor den Urheber aller, nachhero, entstandenen Unwissenheit und *Superstition*, gehalten. Herr *Dr.* Heumann nennet ihn, dahero, mit Recht, *Fulcrum Barbariei Monachalis.* Anno 1604. den 12. Martii, welcher eben sein Geburts-Tag war, ist er gestorben; Und sein Leben haben gar Viele beschrieben; Als da sind: Paul Warnefrid, Diaconus Aquilejensis, Joannes Diaconus Romanus und der Jesuite, Maimburg. Vor Andern aber wird die Beschreibung derer Benedictiner, von Einigen, hoch gehalten, welche nemlich der letzten Auflage derer *Operum* dieses Gregorii mit beygefüget ist. Andere hergegen suchen, nicht ohne sonderbare Wahrscheinlichkeit, darzuthun, daß besagte Benedictiner dem Gregorio gar zu vieles Lob beygeleget hätten. Die Schriften oft gedachten Gregorii M. nun betreffende, so sind selbige allerseits, *Anno 1705*, zu Paris, in 4. Folianten, von denen *Monachis Ordinis Benedictini, è congregatione S. Mauri*, heraus gegeben worden; Welche *Edition*, bis *dato*, vor die beste, gehalten wird, und, in der Gundlingischen *Auction*, vor 20. Thlr. erstanden worden. Die vornemsten Bücher, unter solchen Schriften Gregorii M. sind: Die *Expositiones, in Libr. I. Regum, in Iobum, in Psalmos Pœnitentiales, in Canticum Canticorum*; Ingleichen das Buch, *de Cura Pastorali.* u. s. f. Sonst hatt auch Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique*, einen besondern Artickel, vom Gregorio M. darinnen er verschiedene gute Nachricht, von dessen Leben und Schriften, ertheilet; Desgleichen kann, hierbey, noch nachgelesen werden Tribbechovii *Liber, de Doctoribus Scholasticis, Cap. VI. p. 253. & seqq.*

Er ist der Urheber der Barbarey.

Wer sein Leben beschrieben.

Gregorii M. Schriften und deren *Editiones.*

Wer noch Etwas, vom *Gregorio M.* geschrieben hatt.

Dionysii Exigui Personalia.

Nebst dem ist auch merckwürdig der so genannte Dionysius Exiguus. Er war ein Scythe, von Geburt, und lebte, zu Rom, im *VI. Seculo.* In der Griechischen und Lateinischen Sprache, ist er wohl erfahren gewesen, und endlich Abt geworden. Den Zunamen *Exiguus* hatt er, von seiner kleinen *Statur*, bekommen. Seine vornemste Stiftung aber, die verdienet, gerühmet zu werden, ist diese, daß er die Jahre, von der Geburt Thristi, zu zehlen angefangen, und, dadurch,

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

dadurch, die Abschaffung der, sonst, gebräuchlichen Jahr-Rechnung, nach und, nach veranlasset hatt. Auch hatt er die *Collection*, Uebersetzung und *Correction* derer *Canonum*, in der Römischen Kirche, auf sich genommen. Er wird aber auch, vor einen Anführer derer *Fratrum Ignorantiæ*, gehalten, die da statuirten, *quod, in Episcopis & Sacerdotibus, non peritia requireretur sacræ scripturæ, multo minus Linguarum, Disciplinarum & Antiquitatis notitia, sed modo, ut legere, ut cantare, ut Orationem Dominicam, Symbolum, Psalterium, Computum, recitare valerent, nec nescii essent canonum;* Sind Worte Ezechielis Spanhemii, aus Seinem *Compendio Historiæ Ecclesiast. Sec. VI. I. p. 229.* Endlich ist besagter Dionysius, Anno 540. gestorben, und hatt *Vitam Pachomii, Abbatis, latine versam; Epistolam Synodicam S.* Cyrilli *& Concilii Alexandrini adv.* Nestorium, *Latine versam*, auch Anderes mehr, hinterlassen. Sonst kann, seinetwegen, noch nachgelesen werden Sigebertus *Gemblacensis, de Scriptorr. Ecclesiasticis, Cap. XXVII.* so, in Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast.* mit befindlich ist; *Vide ibid. p. 96. &* Cave *Histor. Literariam, p. 333;* Ingleichen Strauchii *Breviarium Chronol. Part. spec. Lib. IV. Cap. 40. p. 786.* *

Dionysii Exigui Schriften.

Wer Nachricht von ihm, gibt.

§. III.

* Procopius, mit dem Zunamen, *Cæsariensis*, hatt ebenfals, im *V. Sec.* gelebet. Er darf aber nicht etwa, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, confundiret werden; Wie denn, eben zu selbiger Zeit, auch ein *Presbyter*, zu Constantinopel, welcher viele Schriften verfertiget; Ingleichen ein Anderer, mit dem Zunamen, Gazæus, der ein *Rhetor* und *Theologus*, zu Constantinopel, im *VI. Seculo*, gewesen, den Namen, Procopius, geführet haben. Nichts weniger hatt auch, im *IX. Seculo*, ein *Diaconus* gleiches Namens, zu oftgedachtem Constantinopel, floriret; Und, im *IX. Seculo*, lebte der St. Procopius, den die Böhmen, noch bis dato, als ihren Patron, veneriren. Hier gegenwärtiger Procopius hergegen war, von Cäsarien, in *Palæstina*, bürtig, und lebete, eben zu der Zeit des Käysers, Justiniani. Bey dem bekannten Belisario, war er *Secretarius*, und, hernach, wurde er Rathsherr und Stad-Voigt, zu Constantinopel. Er hatt *VIII.* Bücher geschrieben; Darunter zwey, von denen Persianischen, zwey, von denen Vandalischen, und viere, von denen Gothischen, Krieges-Helden, handeln. Die ersten beyden hatt Photius, in einen kurtzen Begriff, gebracht. Die vier Bücher, *de Bello Gothico*, hergegen stehen mit, in Muratorii *Scriptoribus Rerum Italicarum*, Lateinisch, *Tom. I. P. I.* welche, *Ao. 1723.* zu Mäyland,

Procopii Personalia.

Verschiedene *Procopii.*

Seine Schriften.

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

land, *in 8vo.* herausgekommen. Sonst aber hatt ermeldter Procopius nur gedachten VIII. Büchern auch noch das *IXte*, unter dem Titul, *Anecdota*, beygefüget; Darinnen viele böse Thaten des Käysers Justiniani und seiner Gemahlin, der Theodoræ, beschrieben sind. Nicolaus Alemannus machte, zuerst, diese *Arcanam Historiam*, aus der *Vaticani*schen *Bibliothec, publicè*, und hatt sie, ins Lateinische, übersetzet, und, mit Noten, illustriret, so, *Ao. 1623.* zu Leiden, *in Fol.* herausgekommen. Nachhero hatt sie Claudius Maltretus, zu Paris, *Ao. 1663. in Fol.* wiederum auflegen lassen; Als von welchem auch die *VIII.* Bücher des Procopii *Historiarum sui temporis* übersetzet, und, *1662.* zu Paris, *in Fol.* herausgegeben worden. Denen *Anecdotis* aber hatt dieser *varias Lectiones* beygefüget, und das Ermangelnde ergäntzet. Nichts weniger hatt eben derselbe Maltretus des Procopii *Libros VI. de Ædificiis* Justiniani, mit besagten *Anecdotis, seu Historia Arcana* Procopii, ediret. Im übrigen hatt der Hr. Cantzler, Io. Peter von Ludewig, in Seinem *Vita* Iustiniani M. & Theodoræ, worinnen Derselbe den Iustinianum, möglichster Masen, zu defendiren gesuchet, zu solchem Ende auch, den *Fidem* der *Historiæ Arcanæ* Procopii verdächtig gemachet. Da hergegen B. Gundlingius, *Tom. X. Observatt. selectarum Halensium*, ermeldten Procopium, *in hoc passu*, möglichst, zu defendiren gesuchet. *Vide* nur gedachtes *Vitam Justiniani M. p. 170. 72. & sqq.* Wer sonst Mehrers, von diesem Procopio, zu wissen verlanget, der beliebe, Vossium, *de Historicis Græcis, Lib. II. Cap. XXII;* Hanckii *Rerum Byzant. Scriptor. P. I. Cap. V. p. 145. & seqq;* Ingleichen Hrn. Fabricii *Biblioth. Græc. Vol. V. Cap. V. p. 248.* nachzuschlagen. Nur dieses Eintzige müssen wir noch anbey erinnern, daß Agathias *Scholasticus*, ein Advocat, von Murina, aus Aeolien, bürtig, die, vom Procopio, angefangene Regirungs-Beschreibung des Käysers Iustiniani fortgesetzet, aber erst, zu Ende des *VI*ten *Seculi*, ediret hatt. *Vide* Vossium, *de Historicis Græcis, Lib. II. Cap. XXII;* Hanckii *Rerum Byzant. Scriptorr. P. I. Cap. VII. p. 172;* Ingleichen Hrn. Fabricii *Biblioth Græc. Lib. V. Cap. V. p. 260.*

Editiones derselben.

Ob Procopius, in seinen Anecdotis, fidem vor sich habe.

Wer, vom Procopio, geschrieben.

Continuation derer Anecdotorum Procopii.

Personalia Jornandis.

Jornandes, sive Jordan, war ein Gothe, von Geburt, und lebte ebenfals, im *VI. Seculo.* Er war, erst, ein Heyde, und, bey einem Könige derer Gothen, in Italien, *Secretarius.* Nachhero, nahm er den Christlichen Glauben an, und wurde, zu Zeiten Käysers, Iustiniani, Bischoff, zu Ravenna. Von seinem Leben, siehe Hrn. *D.* Fabricii *Bibliothecam Lat. Lib. III. Cap. XVII;* Und Vossium, *de Historicis Lat. Lib. II. Cap. XX.* Sein hinterlassenes Buch, *de Rebus Geticis, sive Histo-*

ria

De Statu Rei Literaria Secul. 6. 7. & 8.

ria Gothorum a Gentis origine usque ad Vitigem, einen König derer Gothen, den Belisarius überwunden, ist, *Ao. 1515.* in *Folio*, zu Augsburg, gedruckt worden. Man findets auch, öfters, mit in denen *Operibus* Cassiodori; Und, *Ao. 1618.* ist es, nebst Andern, zu Leiden, in *8vo.* herausgekommen. Auch ist es mit, in Friderici Sylburgii *Scriptoribus Latinis Historiæ Romanæ*, befindlich; Ingleichen, *Tom. I. P. I. Collectionis Scriptor. Rerum Italicar.*, die Ludov. Anton. Muratorius herausgegeben. Besonders aber verdienet anbey die *Historia Gothorum, Vandalorum & Longobardorum, ab* Hugone Grotio, *partim versa, partim in ordinem congesta*, angemercket zu werden. Dieselbe ist, *Ao. 1655.* zu Amsterdam, *in 8vo.* herausgekommen; Und, in denen *Prolegomenis*, handelt er, *de Ordine & Chronologia Regum Gothorum, in Hispania.* Nächst dem sind, darinnen, befindlich: *Vandalica & Gothica* Procopii; *Excerpta, ex ejus Historia Arcana; Et, ex* Agathia, *nominum Gothorum, Vandalorum & Longobardorum Explicatio;* Iornandes, *de Getarum Origine;* Isidori *Chronicon*, & Pauli Warnefridi, *de Gestis Longobardorum, Libri VI.* Uberdis aber hatt vorerwehnter Iornandes auch noch ein Buch, *de Origine Mundi & Actibus Romanorum ceterarumque Gentium, sive de Regnorum ac Temporum Successione, ab origine rerum ad suam usque ætatem*, geschrieben, und selbiges dem Vigilio zugeeignet. Trithemius gibt ihm den Titul: *Liber, de Gestis Romanorum. Anno 1531.* ist selbiges, nebst der Historie, *de rebus Geticis*, zu Basel, in *Folio*, gedruckt worden. Sonst hatt es auch Ianus Gruterus, mit in seine *Collectionem Scriptorum Latinorum Historiæ Augustæ*, gebracht, die, *Anno 1611.* zu Hanau, in *Folio*, gedruckt worden. Endlich hatt es Fridericus Lindenbrogius, *An. 1611.* zu Hamburg, *in 4to.* nebst Andern, drucken lassen; Und Sylburgius hatt es ebenfals seiner vorgedachten *Collectioni* mit einverleibet. Anderer *Editionum* mehr zugeschweigen.

Hug. Grotii Hist. Gothorum.

Iornandis übrige Schriften und deren *Editiones.*

Priscianus ist ein Lateinischer *Grammaticus*, von Cäsarien, bürtig gewesen, und lebete, unter Anastasio I. zu Constantinopel. Er darf dahero nicht, mit dem Theodoro Priscian, einem *Methodico*, und derer Käyser Gratiani und Valentiniani, Leib *Medico*; Noch mit einem andern Priscian, dessen Symmachus, *Lib. X. Epist. 36.* gedencket, confundiret werden. Er machte sich nemlich, durch seine *artem Grammaticam*, so, bekannt und berühmt, daß, noch bis dato, das Sprüchwort: Er schlegelt, wider den Priscianum, und Dergleichen, üblich ist. Er hatt nemlich *XVIII.* Bücher *Commentariorum Grammatico-rum; Partitiones versionum XII. Principalium Æneidos; Librum*, de Ac-

Priscian Personalia.

Seine Schriften.

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

Accentibus; *De Declinatione Nominum*; *De Versibus Comicis*; *De Præexercitamentis Rhetoricæ*; *De Figuris & Nominibus Numerorum*, u. a. m. geschrieben; Welches Alles, in Putschii *Grammaticis antiquis*, mit befindlich ist; Als von welchen Hr. *Dr.* Fabric. *in Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. VII. p. 783.* zur Gnüge, gehandelt hatt. *

§. IV.

Personalia Tribuniani.

* Nun kommen wir, auf den bekannten Tribonianum. Dessen Leben hatt, unter denen Neuern, der Herr Cantzler von Ludewig in Seinem *Vita* Justiniani M. *p. 186. & seqq.* am besten, beschrieben und, gründlich, ausgeführet. Es kann auch, seinetwegen, Hr. *Dr.* Fabric. *in Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. IX. No. 5. & Cap. X. No. 2.* nachgelesen werden. Er lebete nemlich ebenfals, im *VI. Seculo*; Und war ein Sohn des Macedoniani, aus Pamphylien, bürtig. Procopius und Suidas, die sonst leichte Niemanden, ohne Ursache, loben, halten ihn doch, *pro Principe, inter Doctos sui ævi.* Dahero kein Wunder, daß ihn Justinianus, vor Andern, zur Verbesserung der *Jurisprudentiæ Romanæ*, gebrauchet. Viele beschreiben ihn hierbey, als einen treuen, *humanen* und recht fleisigen, Mann. Andere hergegen beschuldigen ihn des *Paganismi*; Ja gar der Atheisterey; Welche aber wenigen Grund, dazu, haben. *Vide Dn.* à Ludew. *l. cit.* Noch Andere geben ihn, vor einen grosen Schmeichler, aus, der dem Iustiniano allerhand wunderliche und abgeschmackte Dinge beyzubringen gesucht. Wiederum Andere machen ihn, zum geitzigen Manne, der die Gerechtigkeit, vor Geld, verkauft, und andere dergleichen unverantwortliche Dinge, um seinen Geitz zu stillen, unternommen, habe. Auch sagen Einige, daß er der Lateinischen Sprache, nicht völlig, mächtig gewesen, und, dahero, die alten Lateinischen Juristen nicht wohl verstehen können; Folglich auch keinen guten *Selectum*, unter denenjenigen, angestellet, welche er, mit seinen *Collegen*, excerpiret. Deswegen hatt ihn aber wiederum der Hr. Cantzler von Ludewig, in Seinem *Vita* Iustiniani M. *Cap. VIII. p. 196. & sqq.* zur Gnüge, defendiret. *Conf. quoque* Antonii Schultingii *Orationem Apologeticam, pro* Triboniano, *p. 186. & sqq*; Ingleichen Io. Chifletii *Apologeticam Dissertationem, de Juris utriusque Architectis*, Iustiniano, Triboniano, Gratiano & St. Raymundo, *Antwerp. 1651. in 4to. Cap. III.* §. *7*; Und Francisci Hotomanni *Anti-Tribonianum*, *Cap. XI.* Was man ihm übrigens Schuld gibt, als hätte er die alten Juristen zu unterdrücken gesucht, und, zu dem Ende, deren Schriften verbrannt, ist, theils, gantz ungegründet, theils, rühret es, aus einem Unverstande und

Ob er ist ein Atheiste gewesen.

Was man, am Triboniano, auszusetzen pfleget.

Und wer ihn defendiret.

Un-

Unwissenheit derer *Antiquitäten*, her; Wie Solches oft belobter Herr Cantzler, der Länge nach, deduciret hatt. *Vid. quoque* Schultingii *Oratione Problematis: Num recte suppresserit* Tribonianus *Veteres?* p. 889. & *sqq*; Ingleichen Gabr. Trivorii *Observationem Apologeticam, ad Inscriptionem Orationis, ad Antecessores, Digestis* Iustiniani *præpositæ, adversus quosd. JCtos &* Procopii *Anecdota, Paris. 1631. in 4to.* Hiernächst des Triboniani Ehren-Aemter anlangende, so ist zu mercken, daß er, anfangs, einen Advocaten, zu Constantinopel, abgegeben. Es wird aber noch, unter denen Gelehrten, gestritten: Ob des Suidæ Worte, der eben Solches berichtet, also zu verstehen, oder nicht? Nachhero machte ihn Käyser, Iustinianus, zum *Quæstore Imperiali;* Welches *Officium* unsern heutigen Cantzlern gleich kommt. Alsdenn stieg er immer, höher und höher; Allermasen er nicht nur *Magister Officiorum*, oder, nach heutiger Art zu reden, *Marechal* und *Ministrissimus*, sondern auch *Consul Honorarius*, seu *Ex Consul*, und *Ex Quæstor*, gewesen; Von welchen Ehren-Aemtern allerseits, der Hr. Cantzler von Ludewig, *loc. sæpe cit. p. 177. & sqq.* gar schön, gehandelt hatt; Als woselbst Er auch die *Insignia*, welche dem Triboniano, als einem grosen *Minister*, von dem Käyser, Iustiniano, gegeben und concediret, worden, beschrieben hatt, und in Kupfer stechen lassen. Nichts weniger handelt oft gerühmter Hr. Cantzler auch, alda, von denen verschiedenen *Epithetis*, die dem Triboniano, in denen *Institutionibus* und sonsten, beygeleget werden; Als da sind: *Illustris, Excelsus, Magnificus* und *Glorioſissimus*. Dabey ist, gar gründlich und genau, gezeiget worden, wie dieselben, bey denen Römern, unterschieden gewesen. Weil überdis auch der Tribonianus, in denen Römischen Rechts-Büchern, *Magister inter Agentes* genennet wird, so hatt der Hr. Cantzler ebenfals den genauen Unterschied dieses Amtes, von denen vorermeldeten *Officiis*, gezeiget; Und ist Er, kürtzlich, dieser Meinung, daß Tribonianus, anfänglich, ein *Causidicus*, als denn *Magister inter Agentes*, ferner *Quæstor Palatii* und endlich *Officiorum Magister*, geworden. Ob nun schon solchemnach derselbe, bey dem Iustiniano, in grosen Gnaden, gestanden, so brachten es doch seine Feinde, dahin, daß er, einmal, von allen seinen Ehren-Aemtern, abgesetzet wurde. Ermeldeter Käyser setzte ihn aber, bald darauf, wieder ein, und ließ ihn desto mehrere Gnade geniesen; Nachdem er, seine Treue, zur Gnüge, probiret, und unverfälscht befunden, hatte. Er erwehlete ihn dahero auch, vor Andern, mit, zu derjenigen *Commission*, welche die *Revision* und Verbesserung derer Römischen Gesetze unternehmen sol-

Triboniani Ehren-Aemter.

Bey dem *Tribonia-no*, in denen *Institutionibus*, beygeleget werden.

Wie *Magister inter Agentes*, von andern/ bisher beschriebenen Aemtern unterschieden gewesen.

Tribonianus wird ab- und auch wiederum eingesetzet.

te

te. Die Collegen des Triboniani, in itzt gedachter Verrichtung, sind, also, vermöge der *Constitutionis, de novo Codice faciendo*, folgende gewesen:

Seine *Collegen*, in *Revision* der Römischen *Jurisprudence.*

I. Ioannes, *Ex Quæstor Palatii*; *Dein Ex Præfectus Prætorii*;
II. Phocas, *Magister militum*;
III. Basilides, *Præfectus prætorio*;
IV. Thomas, *Quæstor palatii.*
V. Tribonianus, *Magister inter Agentes.*
VI. Constantinus, *Comes sacrar. largitionum & Magister Scrinii libellorum atque cognitionum.*
VII. Theophilus, *Comes Consistorianus & Professor.*
VIII. Dioscorus. } *fori prætoriani Assessores.*
IX. Præsentius. }
X. Leontius, *Magister militum.*
XI. Anatolius, *Magister.*
XII. Cratinus, *Comes sacrarum largitionum.*
XIII. Srephanus.
XIV. Procdocius.
XV. Eutolonius.
XVI. Timotheus.
XVII. Leonides.
XVIII. Plato, } *Causidici & Advocati.*
XIX. Iacobus, }
XX. Dorotheus, *Quæstor & Professor Berutiensis.*
XXI. Mennas.
XXII. Constantinus, } *homines pariter forenses.*
XXIII. Ioannes, }

Wer, vom *Tribonian*o, Nachricht gibt.

Conf. quoque, de Triboniano, Paganinum Gaudentium, *P. II. Cap.* XXIX. *de Seculi Justinianei Moribus*; *Et* Ludovicum Vives, *de Causis corruptarum artium, Libr. VII*; Ingleichen Thomasii Monatliche Unterredungen, *de Anno 1688. Mense Aprili, p. 453*; Nichts weniger Hrn. *Dr.* Io. Alb. Fabricii *Bibl. Græc. Lib. VI. Cap. VI.* *

§. V.

Wenige *Scribenten* sind, in *Sec. VI.*

* Obschon Conringius, in seinem *Commentario, de Scriptoribus XVI. Seculorum, p. 101.* wohl angemercket hatt; *Quod præter minutos aliquot Scriptores, neque Philosophum, neque ICtum, neque Medicum, aut denique vel Poëtam, vel Oratorem, qui alicujus sit famæ, integro Seculo*

lo VII. reperire liceat; Und Solches auch, von dem *Seculo VI.* mit gutem Rechte, kann gesaget werden; So haben wir uns dennoch die Mühe gegeben, die etwa noch Ubrige aufzusuchen, und wollen, nunmehro, wenigstens deren Namen, Geburts-Ort und Alter dem geneigten Leser, in der, einmal, angefangenen Ordnung, communiciren. *De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.*

THEOLOGI *Sec. VI.* sind demnach folgende gewesen: Agapetus, *Diaconus Constantinop. circa annum 530.* Agnellus, *Episc.* zu *Ravenna, † 566.* Alcimus Ecdicius Avitus, *Archiepiscop.* zu Vienne, *† 532.* de Amaral, (Nicol. Cuello,) ein Portugiese, *Prof. Mathes. & Theol.* zu *Coimbra, temp. Imp. Ioannis III.* Anastasius I. *Sinaita, † 599.* Anastasius II. *Sinaita, Patriarcha,* zu Antiochien, *cogn.* der Märtyrer, *interf. 608.* Aprigius, *Episc.* zu *Badajoz,* in Spanien, lebte, *530.* Arator, aus Ligurien, bürtig. Augustinus, *Archiepisc.* zu Cantelberg. Aurelianus, *Archiepisc.* zu *Arles.* St. Benedictus, *Ital.* aus *Norcia,* in Umbrien, *n. 480. † 543.* Cæsarius, *Archiepisc.* zu *Arles, n. 470. † 543.* Cosmas Indicopleustes, *Ægyptiac.* von Alexandrien, *circa ann. 540.* Cyprianus, *Episc.* zu *Toulon.* Cyprianus, *Archiepisc.* von *Bourdeaux.* Dacius, *Episc.* zu Mäyland. St. Datius, *Archiepisc.* zu Mäyland, *circa ann. 560.* Dracontius, *Hisp. Sacerd.* Elvodugus, *cognom. Probus, circa ann. 590.* war ein Engeländer. Ennodius, (Marcus sive Magnus Felix,) *Episc.* zu *Pavia.* Evantus, *sive* Evantius, *Episc.* zu *Vienne.* Eucherius, *Junior. Episc.* zu Lion. Eugippius, *sive* Eugyppius, *Afer, circa ann. 553.* Eugippius, *Abbas Neapol.* Eulogius, *Presbyter,* zu Antiochia, *† 608.* Eustratius, *Sacerdos Constantinop. circa ann. 578.* Eutropius, *Episc. Eutychianus, Sacerdos,* von *Adana,* in Cilicien. Eutychius, *Patriarcha Constantinop. † 586.* Facundus, *Episc.* zu *Hermiane,* in der Provintz, *Bizacena.* Ferrandus, (Fulgentius) *Diaconus,* zu Carthago, *circa ann. 533. † 551.* Ferreolus, *Episc.* zu *Ucecia,* geb. *521. † 581.* Gajanus, *Episc.* zu Alexandrien. Germanus, *Episc.* zu Paris, von *Autun, † 576.* Gildas, *Sapiens, Menachus,* in dem Closter, zu Banchor, in Engeland. Godelbertus, *Rom. Sacerd.* Hesychius, *sive* Isychius, *Patriarcha Hierosolymit. circa ann. 600.* Iacobus, *Cogn.* Baradæus, & Tzanzalus, *Patriarcha, nat.* aus Syrien, lebte *550.* Ioannes Biclarienfis, *sive* Gerundensis, ein Gothe, von Santarein, aus Portugall. Ioannes, ein Cappadocier, *alias* Neusteda, *sive* Iejunator. Ioannes Scholasticus, *sive* Climacus, *sive* Sinaita, *Monach. n. 523. † 606.* Ioannes III. Scholasticus, *Patriarcha Constantinop.* Isaac, *Syrius junior,* *Theologi Sec. VI*

nior, *Episc. Niniv.* Laurentius, *Episc.* zu *Novara.* Leander, *Episc.* zu *Sevilla.* Leontius Scholasticus, *Sacerdos Constantinop.* † *608.* Leucius Charinus, *sive* Lucius, *Hæret.* Liberatus, *Archidiaconus*, zu Carthago. Marcus, *Monachus*, zu *Monte Cassino.* Marius, *Episc.* zu *Avenches, sive Lausanne.* Maxentius, (Jo.) *Monachus*, aus Scythien. Mennas, *Patriarcha Constantinop.* von Alexandrien, † *522.* Montanus, *Archiepisc.* zu *Toledo*, *527.* Nicephorus, *Presbyter*, *Constantinop.* lebte *530.* St. Nicetius, *Archiepisc.* zu Trier, † *568.* Paterius, *Discip. Gregorii M.* lebte *600.* Petrus Diaconus, *Græcus.* Primasius, *Episc.* von *Adrumeto*, in Africa. Procopius, *Presbyt. Constantinop.* Procopius *Gazæus.* Remigius, *Archiepisc.* zu Rheims, † *535.* Romanus, (*Gordianus*) † *560.* zu Syracusa. St. Sabas, *n. 439.* in Cappadocien, † *532.* Severus, ein *Malacitanischer Episc.* in Spanien, lebte *584.* Simeon, *Stylites, Junior*, † *595.* Stephanus Eugubinus, von *Gubio*, lebte, *565.* Sulpicius I. *Episc.* von *Bourges*, lebte *585.* St. Victor, *Episc.* zu *Capua.* Victor. Tunensis, *Africæ. Episc.* Zacharias, *cogn.* Scholasticus, *sive* Metropolita, *Episc.* zu *Mitylene*, † *560.* *

§. VI.

Übrige *Juristen, Medici, Philosophi &c. Secul. VI.*

* Von JURISTen, ist hiernächst nur der Einzige bekannt: Anatolius. Er hatt das *Jus Civile*, auf Befehl Iustiniani, mit ausbessern helfen. Untern MEDICIS, finden wir auch nur den Alexandr. Trallianum, der zugleich ein *Philosophus*, und von Tralles, in Lydien, bürtig gewesen. Desgleichen ist ein einiger RHETOR noch merckwürdig: Procopius Gazæus; Und, unter denen MATHEMATICIS, hatt sich Anthemius, ein geschickter Baumeister, Bildhauer und *Mathematicus*, von Trallis, einer Lydischen Stad, in Asien, *tempore* Kayserß, *Justiniani*, bekannt gemacht. PHILOLOGI sind folgende: Agathias, ein Griechischer und Heydnischer Poete und *Historic.* aus der Stad, Murina, bürtig. Corippus, (Fl. Cresconius) ein Christlicher *Grammaticus* und Africanischer Poete. Dynamius, ein *Patritius* und *Gouverneur*, von Marseille. Evagrius, ein Griechischer Scribent. Evagius, ein Kirchen-Scribent zu Antiochien, *n. 536.* Gordianus soll ein Römer, und *Benedicti* Schüler, gewesen seyn, und Placidi Leben beschrieben haben. Gregorius Turonensis, ein Geschichtschreiber, in der Provintz, Auvergne, *n. 544.* † *595.* Livius Andronicus, (Marc.) ein alter Lateinischer Poete. Paulus Silentiarius, ein Griechischer *Historicus.* Theognis, ein Griechischer Poete, von Megara, aus dem Athenienß. lebte

538.

De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.

538. Tryphiodorus, ein Aegyptischer Poete und *Grammaticus*, lebte, *Ao. 520.* Endlich, sind von PHILOSOPHIS auch nur zwey noch übrig; Als: Damascius, ein Stoisch. *Philos.* von Damasco, temp. *Justiniani*, und Ammonius, ein Sohn des *Hermiæ.* *

§. VII.

Von denen *Mecenatibus Sec. VI.*

* Gleich wie Dieses, gemeiniglich, eintrifft, daß es, an gelehrten Leuten, nicht ermangelt, wenn sich hohe Beförderer und Liebhaber der Gelehrsamkeit finden; Also sehen wir auch das Gegentheil, zur Zeit des *Interregni Literarii*, oder der, ehemals, herrschenden Barbarey. Denn ob schon auch noch ein und andere Käyserliche, Königliche und Fürstliche Personen denen *Studiis*, einiger Masen, favorisirten, zumal *hoc Seculo VI.* da gedachte Barbarey nur ihren Anfang nahm; So observiret man doch, an denen Allermeisten, daß sie nicht auch zugleich mit selber Gelehrte, und folglich ihre *Faveur* und Liebe, zu denen *Studiis*, nur ein kaltsinniger Trieb, gewesen. Denn wo ein vornehmer Herr nicht selber auch der Gelehrsamkeit obliget, so kann er, ohnmöglich, den Werth derselben, nach Würden, æstimiren. Wir wollen dannenhero Diejenigen, so, wenigstens einiger Masen, den *Character* eines *Mæcenatis* noch verdienen, kürtzlich, alhier, recensiren. Unter solchen kommt denn, wenn wir die, bishero, gebrauchte Alphabetische Ordnung beybehalten, zu erst, ein Frauenzimmer, in *Consideration*; Nemlich die Amalasonte, *sive* Amalasuntha, oder Adelschwinde. Sie war des bekannten Königes derer Ost-Gothen, Theodorici, Prinzeßin Tochter, und ist, mit sonderbarem Verstande, begabet gewesen. Besonders aber war sie, in der Griechischen, Lateinischen und andern Sprachen, dergestalt, erfahren, daß sie, ohne Dolmetscher, mit allen Völckern, die, damals, unter das Römische Reich, gehöreten, reden konnte. Uberdis verwaltete sie auch, in der Minderjährigkeit ihres Printzen, die Regirung, mit grosem Ruhme, und suchte, gelehrten Leuten, nach Möglichkeit, fortzuhelfen. Sie wurde aber, zum Leidwesen derer, damals, lebenden Gelehrten, von ihrem Vetter, dem Theodato, gewaltthätiger Weise, ums Leben gebracht; Wie so wohl Procopius, *de Bello Gothico*, als auch Jornandes, *de Rebus Gothicis*, mit Mehrern, berichten.

Personalia der Amalasuntha, oder Adelschwinde.

Ihre *Studia.*

Einige Päpste *Secul. VI.*

Nun solten zwar auch einige Päpste beniemet werden; Als da sind: Benedictus I. mit dem Zunamen Bonosus, † *577*; Bonifacius II. † *532*; Bonifacius III. †† *606*; Bonifacius IV. von Valeria, † *614*; Und Felix IV. † *530. &c.* Es verdienen aber selbige kaum, daß wir sie mit,

De Stat. Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

unter die *Mæcenates*, zehlen. Allermasen alle ihre löbliche Thaten, gegen die Gelehrsamkeit, in Nichts mehrern, bestehen, als daß sie etwa einen, oder ein Paar, Briefe geschrieben, die, zum Theil, iezo, nicht einmal mehr vorhanden, oder wohl gar verdächtig, daß sie untergeschoben, sind. Was hergegen der Papst, Gregorius M. etwa Gutes gestiftet,

Vom Papste *Hormisda.*

ist, bereits oben, §. *II. Sect. II.* angeführet worden. Hormisdam hiernächst betreffende, der, nachhero, ebenfals Papst, zu Rom, gewesen, so muß man billig Dieses, von ihm, rühmen, daß er sich, möglichst, angelegen seyn lassen, die Orientalische Kirche, mit der Occidentalischen, wiederum zu vereinigen; Nachdem selbige, wegen einiger *Eutychian*ischen Irrthümer, in Zwistigkeiten, gerathen war. Allein er konnte, in solchem seinen Vorhaben, nicht *reüssiren*. Sonst hatt er auch einige Briefe und *Decreta* verfertiget; Und ist, *Anno 523.* gestorben. Eben so wenige Stiftungen, die der Gelehrsamkeit zu Gute gegangen, weiß man von denen Päpsten, Joanne I. & II; Davon Jener, Anno 527. Dieser aber, 534. gestorben ist. Vom Erstern haben wir zwey Briefe, *de non accusandis Episcopis*, und, *de* Theodorico, *Rege, ac de fide Catholica, contra Arianos.* Papst Ioannes II. aber hatt 5.

Vom Käyser *Justiniano.*

Episteln, *de Divinitate Christi*, hinterlassen. Wie viel, überdis, der Käyser Justinianus I. zur Aufnahme der Gelehrsamkeit, besonders zur Verbesserung der Römischen Rechts-Gelahrheit contribuiret, ist allbereit, in voriger *Section*, §. CLIX. gemeldet worden. Wir werden auch, unten, im folgenden *V.* Capitel, mit Mehrern, davon reden müssen.

Vom Käyser *Mauritio.*

Von dem Morgenländischen Käyser, Mauritio, der, von *Arabisso*, in Cappadocien, bürtig gewesen, erzehlet man, daß er, in seiner Jugend, denen *Studiis* und Ritterlichen Ubungen, mit allem Fleis, obgelegen, auch, nachhero in seinem Alter, *Libros XII. Strategicorum* verfertiget, habe. Phocas hatt ihn, Anno 602. im 63sten Jahre seine seines Alters, zu *Chalcedon*, ermordet.

Papsts *Pelagii II. Personalia.*

Pelagius II. der Römische Papst, lebte, eben zu der elenden Zeit, da die Longobarden, in Italien, erschrecklich hauseten, und da, in der Kirche, mancherley Spaltungen entstanden. Man hatt aber doch noch von ihm, X. gelehrte Briefe; Und, gegen die Armen, bewies er sich, so mitleidig, daß er, so gar, sein eignes Haus, zu einem Hospital dererselben, ordnirte. Er ist, 590. den 7. Febr. an der Pest, gestorben.

Vom Papste *Sylvestro I.*

Vom Sylvestro I. hergegen haben wir, noch ietzo, die *Acta* seiner *Disputation*, die er, Anno 515. zu Rom, in einem *Concilio*, wider

die

die Juden, selber gehalten. Uberdis hatt er auch *Deputirte*, zum *Concilio*, nach *Arles*, abgeschicket, um, daselbst, die Sache derer *Donatisten* zu entscheiden; Und, Anno 535. den 31. Dec. ist er, zu Rom, gestorben. *De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.*

Dem Könige derer Gothen, in Italien, Theodato, *sive* Theodahado, schreiben endlich Einige eine Historie zu, die er selber verfertiget; Wie er denn, von Vielen, vor einen gar gelehrten Herrn, gehalten wird. Vom Könige *Theodato.*

Man sihet also wohl, daß die *Mæcenates*, in diesem *Seculo*, nicht Viel bedeuten, auch sehr dünne gestreuet sind. Und dahero halten wir uns, nicht länger, bey selbigen, auf, sondern schreiten, nunmehro, in Folgenden, zum *VII. Seculo*. *

§. VIII.

* Im *VII. Seculo*, finden wir also noch wenigere gelehrte Leute. Die Vornehmsten sind: Isidorus Hispalensis, Aldhelmus und Stobæus. Ersterer wird zum Unterschied vieler anderer Isidororum, von seinem Bisthume, zu Sevilien, Hispalensis zugenamet. Man nennet ihn auch *Juniorem*; Um ihn, von dem Isidoro, einem Bischoffe, von *Corduba*, zu distinguiren; Als welcher bereits, ums Jahr Christi 420. gelebet hatt. Gegenwärtiger St. Isidorus *Hispalensis* war also ein Spanier, von Geburt. *Isidori Hispalensis Personalia.* Das vornehmste Merckwürdige, von ihm, sind seine Schriften, und daß er, auf dem *Concilio*, zu Sevilien und *Toledo*, præsidiret hatt. Als er merckte, daß er sterben würde, ließ er sich, in die Kirche, tragen, empfing daselbst, das heilige Abendmahl, und starb, den dritten Tag, darauf. Sein Leben und *Miracula* hatt bereits Lucas Tudensis, ein Bischoff, zu *Tuy*, im *Sec. XIII.* beschrieben; Welches mit, in Mabillonii *Actis Sanctorum*, *Sec. II.* befindlich ist. Dessen Schriften. Was aber dieses Isidori Schriften anlanget, so hatt er, nicht nur, ein *Chronicon*, sondern auch, eine *Historiam Gothorum, Vandalorum & Suevorum*; Ingleichen einen Tractat, *de Scriptoribus Ecclesiasticis*; Item, *de Officiis Ecclesiasticis*; Ferner *Libros XX. Originum, sive Etymologiarum*; Nichts weniger, *de Nativitate Domini, Passione, Resurrectione &c.* geschrieben; Davon das noch vorhandene *Fragmentum* Joann Philipp Palthenius, zu Gripswalde, in 4to. *cum Notis*, Anno 1706. ediret hatt. Auch haben wir, überdis, *Glossas Latinas*, von diesem Isidoro; Die mit, in dem *Thesauro utriusque Linguæ*, der, Anno 1600. zu Leiden, in Folio, heraus gekommen, befindlich ist. Seine sämtlichen *Opera* hergegen hatt Iacob du Breul, *Anno 1601.* zu Paris, in Fol. ediret; Und, nachhero, sind sie, zu Cöln, Anno 1617. in gleichem Formate, wiederum aufgeleget worden. *Editiones* setzner *Operum.* Doch will man nicht alle, darin-

ad §. 26. De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

darinnen, befindliche, Schriften, vor ächt, halten. *Vide* Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Lat. p. 658. 662. 663. 640. 680. 769. 778. 792. 793. 804. 836. & 844.* Endlich darf gegenwärtiger Isidorus auch nicht, mit dem Isidoro Mercatore, *confundiret* werden, de *Cujus Impostoris & fraudibus*, siehe David Blondelli *Pseudo-Isidorum*, *de* Anno 1628. zu *Geneve*, in *4to*.

Aldhelmi Personalia.

Aldhelmum hatt hiernächst der Herr Auctor, *Dr.* Heumann, in diesem *Seculo*, vor Andern, angemercket; Und vielleicht ist Dieses, um deswillen, geschehen, weil besagter Aldhelmus der Erste, unter denen Engeländern, soll gewesen seyn, der Lateinisch geschrieben; Wie er denn, unter Andern, in solcher Sprache, einen Tractat, *de Laudibus Virginitatis*, item *de Vitiis principalibus* und auch *Metrica* geschrieben hatt.

Aldhelmus aus Engeland.

Er darf aber nicht, mit einem andern Aldhelmo, *sive* Adelmo, *confundiret* werden, der ein Sohn des Kentens und Bruder des Ina, eines Königes derer West-Sachsen, gewesen. Dieser hatt, in Franckreich und Italien, verschiedene Schulen besuchet. Als er, darauf, nach Engeland, kam und den Benedictiner-Orden annahm, ward er Abt, zu *Malmesbury*, in Schottland. Ja endlich ist er gar der vornehmste Bischoff derer West-Sachsen, zu *Chierbourg*, geworden, und, Anno 709. als ein Heiliger, gestorben. Ein *Anonymus* hatt sein Leben, so, bey dem Surio, zu finden, beschrieben. Er war übrigens ein vortrefflicher Poete. Dahero auch Mart. Delrio seine Poetischen Wercke, so würdig hielte, daß er sie, 1601. zu Mäyntz, unter die Presse, gab.

Adhelmus Caroli M. Capellan.

Noch ein anderer Adhelmus, *sive* Adhemarus, ein Benedictiner-Mönch, war Käysers, Caroli M. *Capellan*, und hatt eine Historie, von Franckreich, geschrieben. *Confer.* Hrn. *Dr.* Fabric. *Bibl. Lat. Lib. IV. Cap. I. p. 681. & 685*; Ingleichen *Lib. IV. Cap. II. p. 716.*

Personalia Stobæi.

Nächstdem kommt aber auch allhier, Io. Stobæus, in *Consideration*; Weiln dieser und der Simplicius die Letzten, von denen heydnischen Scribenten, gewesen. Die eigentliche Zeit, wenn Stobæus gelebet, weiß man nicht. Etliche sagen, im VII. Etliche, im VIII. *Seculo*.

Simplicii Personalia und Schriften.

Simplicius hergegen lebte, im VI. Jahr-Hundert nach Christi Geburt. Dieser war eigentlich ein *Philosophus Peripateticus*. Wie er denn auch dahero *Commentaria*, über Aristotelis Schriften, hinterlassen hatt, welche, zu Venedig, 1526. und zu Basel, 1551. in Fol. gedruckt worden. Die *Madame* Dacier hatt sie auch ins Französische, übersetzet. Er ist aus Phrygien, bürtig gewesen; Und darf nicht etwa,

wa, mit dem Römischen Papste, Simplicio, der ebenfals, im V. gelebet, confundiret werden.

De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.

Stobæus hergegen war ein Griechischer Scribent und hatt *Eclogarum, Apophthegmatum & Vitæ Præceptionum Libros IV*; Ingleichen *Collectanea* und Anderes mehr, hinterlassen. Es ist, hiervon, folgende *Edition* bekannt: Io. Stobæi *Sententiæ, ex Thesauris Græcorum delectæ. Acc. ejusd. Eclogarum Physicarum & Ethicarum Libri II; Item Loci Communes Sententiarum, per* Antonium & Maximum, *Monachos. Aurel. Allobr. 1609.* in Fol. Sonst sind sie auch, Anno 1581. bey Wechelio, in Fol; Und ein *Epitome* dererselben ist, An. 1557. zu Basel, in 8vo. heraus gekommen. George Frölich aber hatt sie, in Fol. ins Teutsche, übersetzet. Hr. *Dr.* Heumann, §. *24. lit. f. Cap.* IV. Seines *Conspectus Reipubl. Liter.* erinnert übrigens anbey, von beyden, dem Stobæo und Simplicio, daß sie nicht so wohl Heyden, als vielmehr Naturalisten, oder, so zu reden, Neutralisten, die nemlich weder rechte Heyden, noch rechte Christen, doch, mehr zum Christen- als Heydenthume, geneigt, gewesen; Allermasen sie, da sie, mitten unter denen Christen, gelebet, die groben Irrthümer des Heydenthums wohl erkannt, aber doch auch nicht die *Disciplinam Ecclesiasticam* und die Lehren der Christlichen Religion, ohne alle *Exceptiones*, approbiret hätten. *Conf.* Hrn. Jo. Gottlieb Heineccii *Disputat. de Philosophis Semi-Christianis*, Halle, 1714. *Vide quoque* Photii *Biblioth. Lib V.* & Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib. V.*

Stobæi Schrifften.

Ob *Stobæus* und *Simplicius* Heyden, oder Christen, gewesen.

Uberdis verdienet auch noch, in diesem *Seculo*, angemercket zu werden das *Chronicon Alexandrinum*, welches, vom Anfange der Welt, bis auf das 20ste Jahr des Käysers, Heraclii, gehet, und davon Vossius, *de Historicis Græcis. Lib.* II. *Cap.* XXIII; Ingleichen Neu, *in accessionibus ad* Whear. *Relectiones Hiemales, Sect* XXIV. *p. 167.* und Sagittarius, *in Introductione, in Historiam Ecclesiast. Cap. VI. p. 16.* ausführliche Nachricht ertheilen.

Vom *Chronico Alexandrino.*

Vor andern aber gehöret, ins *Seculum VII.* die Mahomedanische Jahr-Rechnung, welche nemlich, von der *Ao. 1622.* geschehenen Flucht Mahomeds, ihren Anfang nimmt. *Conf.* Fridr. Spanhemii *Chronologia Sacra, P. I. Cap. VIII. p. 27. & P. II. Cap. XX. p. 250*; Ingleichen Strauchii *Breviar. Chronic. Parte spec. Lib. IV. Cap. XLVI. p. 873.*

Mahomedanische Jahr-Rechnung.

Dieser Mahomed ist der bekannte Lügen-Prophet und Stifter einer neuen Religion. Er soll, *Ao 570.* oder *571.* zu Mecca, seyn geboren worden. Sein Vater hatt ihn, anfänglich, Abdallam genennet.

Mahomeds Personalia.

ad §. 26. De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

net. Andere heisen ihn auch Abalcasem; *I. e. Patrem* Casemi. Bey einer reichen Wittwe, die ihn, der Handlung halben, nach Syrien, schickte, dienete er, anfänglich. Endlich aber, resolvirte sich gedachte Wittwe, denselben gar zu heyrathen. Denn er hatte, nicht nur ein gutes *Exterieur*, sondern war auch ein listiger und verschlagener Kopf, und wuste sich, überdis, mit Reden, wohl zu behelfen. Als er nun diese *Mariage* gethan hatte, fing er an, seine, bishero, bereits ausgesonnene Lehre, theils heimlich, theils öffentlich, auszubreiten. Er machte sich auch, durch erdichtete Erscheinungen und andere Betrügereyen, zu Mecca, gar balde, einen grosen Anhang. Und ob er sich nun gleich, von dar, mit der Flucht, nach Medina, salviren muste; Weil ihn die Obrigkeit, zu Mecca, wolte greifen lassen; Als von welcher Flucht eben, nur gedachte Mahomedanische Jahr-Rechnung, die sie *Hegiram* nennen, hergeführet wird; So suchte er dennoch, so gar, mit gewafneter Hand, solche seine neue Religion zu befestigen. Sein Anhang, der, aus Saracenen, bestand, welche derer vormaligen Ammoniter, Moabiter, Edomiter, Amalekiter, Jsmaeliter und Nabathäer Nachkommen waren, und sich, eben damals, in *Arabia Petræa*, hervorzuthun suchten, halfen demnach, fleisig, mit fechten. Sie waren auch, so, glücklich, daß besagter Mahomed, *Anno Christi 622.* eine Stad, nach der andern, ja, endlich gar, Meccam selbst eroberte. Und sodann drung er denen Leuten seine neu erdichtete Religion, allenthalben, mit Gewalt, auf. Er ist auch *Anno 631.* zu besagtem Mecca, eben an seinem Geburts-Tage, gestorben, und, daselbst, begraben worden. Sein Leben hatt Maraccius, Papsts Innocentii XI. Beicht-Vater; Am besten aber, Jsmael Abulfeda, beschrieben; Als welches letztere Ioannes Gagnier, *Ao. 1723.* zu Oxford, herausgegeben. *Conf. quoque* I. M. Lang. *de Fabulis Mahomed*; *Et Lexicon Universale Historicum, Tom. III. p. 410;* Besonders aber auch die *Historiam Biblioth. Fabrician. P. II. p. 223.* Was nun oftgedachte Religion dieses Mahomeds betrifft, so hatt sie derselbige, aus dem Judenthume, Christenthum und verschiedenen Jrrthümern derer alten Ketzer, wie auch, aus denen Sitten und Gebräuchen derer Koreischiten, zusammen geschmiedet. Es ist daher noch, von ihm, merckmürdig der so genannte Alcoran; Welcher Nichts anders ist, als das Mahomedanische Gesetz-Buch. Er ist, iedoch nur Stückweise, und, durch Beyhülfe Anderer, hervorgebracht worden; Allermasen Mahomed seine Offenbarungen, deren er sich rühmete, seinem Diener,

Wer *Mahomeds* Leben beschrieben.

Beschaffenheit der *Mahomedanischen* Religion.

Vom Alcoran.

Diener, in Arabischer Sprache, in die Feder dictirete, der aber die Blätter, ohne Ordnung, conservirte. Nachhero, hatt solche erst des Mahomeds Nachfolger, im Reiche, der Abubacker, colligiret, und sie *Coranon* genennet; Als welches, so viel, heisen soll, als Συναγωγὴ, *seu Collectio.* Weil nun, unter Andern, auch in besagtem Alcoran, ein Articul ist, der *Al* heisst; So ist daraus das Wort *Alcoran* geschmidet worden. Dieses soll also Nichts anders bedeuten, als eine Sammlung verschiedener *Præceptorum* und Gesetze, die Mahomed, zu unterschiedenen Zeiten, von dem Engel, Gabriel, empfangen zu haben, vorgegeben. Sonst wird oftgedachter Alcoran, in *Suratas & Signa, seu in Capita & Periodos*, abgetheilet. Hackspanius, *ad* Nizach. Lipmanni, *p. 348.* und Hottinger, *in Historia Orientali, p. 127.* erinnern, daß nicht Alles, in demselben, *secundum literam*, müsse verstanden werden, und daß auch viele Cabbalistische Dinge mit, darinnen, befindlich wären. Nun sind zwar verschiedene Übersetzungen, von dem *Corano Arabico*, vorhanden; Es wird aber unter solchen Ioann. Andreæ Abdalæ Mauri seine vor die beste, gehalten. Die Erste *Edition*, in Arabischer Sprache, ist, zu Venedig, *Ao. 1530.* vom Paganino Brixiensi, herausgegeben worden. *Vid.* Io. Mich. Langii *Disputat. de Alcorani prima, inter Europæos, Editione Arabica.* Die Andere *Edition* ist, vom Abraham Hinckelmanno, zu Hamburg, *Ao. 1694. in 4to.* besorget worden. Gedachter Hinckelmann wolte zwar auch eine *Version* desselben liefern; Allein er hatt sein Versprechen nicht gehalten; Gleichwie man auch, nunmehro schwerlich, die *Version* und Noten Io. Andr. Danzii erwarten kann. Daß aber auch Postellus den Alcoran Arabisch solte ediret haben, wie Einige vorgeben, ist nicht an Dem. Sonst hatt noch vorermeldter Ludovicus Maraccius, *Ao. 1698.* den Alcoran, zu Padua, ediret; Welche Auflage, zu Franckfurt, doch aber nicht so gut und *correct*, soll seyn nachgedruckt worden. (m) Uber-

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

Namen des Alcorans.

Abtheilung desselbigen.

Übersetzungen des Alcorans.

Verschiedene *Editiones* des Alcorans.

dis

(m) Dieser Maraccus hatt / über 40. Jahre, an besagtem Wercke, gearbeitet, und ist doch noch, *Anno 1700.* im 88sten Jahre seines Alters / darüber / verstorben, ehe es völlig abgedrucket werden. Man hatt ihn zwar viele Fehler zeigen wollen; Allein der selige Herr Abt, Fabricius, *attestiret*, daß er sich dennoch einen unsterblichen Nachruhm, dadurch / erworben. Es wird aber dieses sein Werck / in II. Theile, abgetheilet; Deren Einer, auch bereits vorhero / zu Rom, gedruckt worden, und die Lebens-Beschreibung des Mahomeds in sich enthält, auch sonst, *de Nomine, Auctore, Idiomate, Stilo & Summa, apud Mahumedanos, Veneratione,*

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

Auctores, so mehrere Nachricht, vom Alcoran,

dis hatt auch Theodorus Bibliander, zu Basel, *Ao. 1543.* den Alcoran, *in Fol. cum Confutationibus*, herausgegeben, so man *Ao. 1550.* abermals daselbst, wiederum aufgeleget. (n) Mehrern Unterricht, von oft erwehntem Alcoran, ertheilen folgende *Auctores*: G. T. Meier, *in Hist. Relig. p. 334*; Aug. Pfeiffer, *in Fascic. Dissert. p. 53*; Der *Auctor Relig.*

---

ne, handelt/ nichtsweniger auch, *per quatuor veræ Religionis notas, falsitatem Mahomedanæ Sectæ & Veritatem Christianæ Religionis* erweiset. Im andern Theile, ist der Text des Alcorans selber, in Arabischer Sprache, befindlich, mit einer Lateinischen Uebersetzung, oder / vielmehr, *Paraphrasi* und Noten, oder *Scholiis*, dadurch die dunckele Stellen des Alcorans, sonderlich/ Was/ zur Historie/ gehöret/ erläutert wird, auch ist, allenthalben/ eine *Refutation* desselben beygefüget. *Vid. Acta Eruditorum, de Anno 1699. p. 248.* Endlich ist anbey noch merckwürdig, daß genannter Ludovicus Maraccius sich, von Jugend auf, auf die Arabische Sprache, geleget und selbige auch/ eine Zeitlang, zu Rom, öffentlich, *docir*et hatt. *Conf. Hist. Biblioth. Fabric. P. II. p. 223.*

(n) In der *Præfation* dieser *Edition*, wird der *Mahamedanismus*, mit lebendigen Farben, abgeschildert. Ermeldter Bibliander, der ein Schweitzer war, und dem Zwinglio, in der *Profession*, zu Zürch, *succedirte*, wolte noch ein gröseres Werck, wider die Muhamedaner, schreiben; Es ist aber selbiges nicht zu Stande gekommen. Indessen halten wir vor thulich, diese seine *Edition* des Alcorans, hier, kürtzlich/ zu *recensiren*; Weil, darinnen, viele *Piecen* mit enthalten sind, so/ zur Historie des *Mahamedanismi*, gehören, und, von denen, sonst, anderer Orten/ nicht so leicht/ gehandelt wird. Es bestehet demnach nur gedachte *Edition*, aus *III.* Theilen; Deren Ersterer folgende *Tractatus* in sich enthält; Als: 1) M Lutheri *ad Alcorani Lectorem Præmonitio, quæ, in Editione anni 1550.* Phil. Melanchthoni *tribuitur.* 2) Theodori Bibliandri *Apologia, pro Editione Alcorani, non Arabica, sed Latina vulgata.* J. M. Lang. *Disp. de Alcorani prima Edit. 12.* 3) Petri, *Abbatis Cluniacensis, Epistola, de translatione Alcorani. p. I.* 4) Ejusdem *Summula quædam brevis contra hæreses & Sectam Diabolicæ fraudis Saracenorum, p. 2.* 5) *Præfatio* Roberti *Retenensis, de Alcorani Versione.* 6) *Codex authenticus Alcorani, versu per* Robertum Retenensem & Hermannum Dalmatam, *p. 8. Sed huic Versioni non multum fidendum esse, monet* G. Calixtus, *in Disp. de Verit Relig. Christ. § 38. Adornavit quoque Latinam Alcorani Versionem* Jo. Alb. Widmanstadius, *teste* Wagenseilio, *in Addendis ad Confut. Carm. Lipmann. Mmmm. 4.* 7) *Doctrina Mahumedis, summatim comprehensa, ab eod.* Hermanno, *ex Arabico translata. p. 189.* 8) *De Generatione Mahumedis, & nutritura ejus, eod.* Hermanno *interprete p. 201.* 9) *Chronica mendosa & ridiculosa Saracenorum, de Vita* Mahumedis *& successorum ejus, eodem Interprete. p. 213.* 10) *Annotationes eruditi cujusdam & recentioris Scriptoris, quæ, in Alcorani MSti marginibus, adjecta fuerunt. p. 224.* In dem *II.* Theile, hergegen findet man folgende Piecen: 1) Lud. Vivis *de* Mahomede *& Alcorano, ipsius Censura.* 2) Volaterranus, *de* Mahomed. *ejusque legibus & Saracenorum rebus.* 3) Hieron. Savanarolæ *Commentatiuncula, de* Mahumeda-

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

Relig. Medic. Sect. 22; Ancillon. *Mel. Crit. P. I. 75.* vt & *de Versionibus Corani*; Wagenseil, *in Præfat. in Tela Ignea Satanæ*, 47; R. M. Meelführer, *in Prodromo German. Oriental. p. 1. & Dissert. de Fatis Erud. Orient. §. 9*; Rich. Simon, *Tom. II. de la Nouv. Biblioth. Choiſ. c. XII p. 187.*

Des Mahomeds wegen, siehe annoch: Curionis *Hist. Saracen. L. 1. & 2*; Petr. Bizar. *Hist Pers. L. 5--7*; Drechsleri *Chron. Saracen. & Turc*; Vasæi *Chron. Hispan. ad a. 711. sqq*; Io. Marian. *Rer. Hispan. L. 6. c. 22. 23*; Cellar. *Not. Orb. Ant. Tom. 2. p. 671. & 690. & Hist. Med. p. 254 sqq*; Spanh. *Hist. Eccl. p. 1206 & 1325*; de Ludewig, *ad Pufendorffs Introduct. p. 194. seqq.* *

Desgleichen vom *Mahomed*, ertheilen.

§. IX.

* Die übrigen Scribenten dieses *VII. Seculi* nunmehro betreffende, und zwar insonderheit die THEOLOGOS; So haben wir noch folgende, mit groser Mühe, zusammen gesucht:

Übrige Scribenten *Sec. VII.*

THEOLOGI: Aaron, *sive* Ahron, ein Priester, von Alexandrien, *t. Imp. Heraclii.* Aigradus, *Monach.* aus der Normandie, lebte, *circa ann. 700.* Anastasius III. Sinaita, *Patriarcha*, von Antiochia, florirte *circa an. 685.* Anastasius, *Discip. St. Maximi † 662.* Antiochus, ein Abt, zu Saba, *t. Imp. Heraclii.* Aponius. Baudemundus, ein Abt, zu Gent. Benedictus, sonst *Discopius*, *Monach.* † *703.* Braulio, *Episc.* zu Saragossa, in Spanien, † *646.* Ceolfridus, *Abbas Angl.*

Besonders *Theologi.*

medanorum *Secta.* 4) *Disputatio Christiani & Saraceni. p.* 1. 5) Nicolai Cusani *Cribrationes Alcorani, p. 21.* 6) Richardi, *frat. ord. Prædicator. Confutatio Latine & Græce. Translatio Græca auctorem habet* Demetrium Cydonium, *sicut Latina Bartholom. Picenum. p 83.* 7) *Christianæ fidei confessio, Saracenis facta, Græce & Latine. p. 166.* In dem dritten und letzten Theile, stehen nachbenlemte Tractate: 1) Lutheri *Epistola, seu Præfatio, ad Lectorem. p. 1.* 2) *Tractatus, de Moribus, Religione, Conditionibus & Nequitia Turcarum, auctore Septemastrense quodam, p. 7.* 3) *Epistola* Pii II. *ad* Morbisanum, *Turcarum Principem, de Erroribus Sectæ Mahumedanæ, & amplexanda Religione Evangelica, p. 60.* 4) Morbisani *Responsio, p. 99.* 5) *Ordinatio politiæ Turcarum, p. 100.* 6) *Turcicarum Rerum Commentarius, auctore* Paulo Jovio, *p. 107.* 7) *Ordo ac Disciplina Turcicæ militiæ, eodem auctore. p. 135.* 8) Jo. Lud. Vives, *de Conditione Vitæ Christianorum, sub Turca, p. 140.* 9) Fel. Petantii *Liber, quibus itineribus Turcæ sint aggrediendi, p. 153.* 10) Jac. Sadoleti *Homilia, de regno Hungariæ, ab Hostibus Turcis, oppresso & Capto, p. 154. Hæc Scripta excipit.* 11) Joannis Cantacuzeni *Christiana & Orthodoxa, contra Mahomedicam fidem, Assertio, constans 4. Apologiis & totidem Orationibus*; *Quæ Assertio etiam Græce annectitur. Vide Hist. Biblioth. Fabr. P. II. p. 223. & seqq.*

Angl. †716. *sive* 717. Crescónius, *Afric. Episc.* Cumianus, *sive* Cumeanus, *Episc. n.* 592. † 661. *sive* 662. St. Cutbertus, *Episc.* zu Jrrland, in Engeland, † 688. St. Dado, *sive* Audeon, *sive* Audœnus, *Episc.* zu Rouen, von Sens, bürtig, † 677. *sive* 689. St. Desiderius, *Episc.* von Cahors, † 660. St. Dranlio, *Episc.* zu Saragossa, † 646. Elerius, ein Benedictiner, von Cambridge, hatt gelebet, 660. Eleusius, *sive* Georgius, *Sacerdos.* Eligius, *Episc.* zu Noyon, † 659. Eugenius, *Junior, Episc.* von Toledo, in Spanien † 646. Felix, *Episc.* zu Ravenna, † 717. St. Fructuosus, *Hisp. Episc.* Georgius, *Patriarcha*, von Alexandrien, *florirte*, 620. Georgius Pisides, *Diaconus & Chartophylax Constantinopol.* Helladius, *Archiepisc.* von Toledo, † 615. Ildephonsus, *Archiepisc.* von Toledo, † 667. Ioannes Maronita, *Syrius.* Ioannes, *Archiepisc.* von Thessalonich, *Senior*, lebte, *A. C.* 680. Ionas, ein Abt, zu Bobio, aus Jtalien. Leontius, *Episc.* zu Neapoli, in Cypern. Macarius I. *Episc. Antioch.* Marculfus, ein Parisischer Mönch, *n.* 590. Maximus, der Märtyrer, *Monach. n.* 580. und † 662. Moschus, (Io.) *alias* Eviratus, *sive* Everates, *Monach.* lebte, 630. Paulus Diaconus, ein Nestorianer, aus Persien. Paulus, *Episc.* zu Merida, in Spanien, lebte, 610. Petrus von Laodicea, *Sacerdos.* Pomerius, (Iulianus) *Archiepisc.* von Toledo, † 690. Sergius I. ein Patriarche, von Constantinopel, aus Syrien, † 639. Sergius, *Monach. Constantinop.* Severus, *Patriarcha Alexandrinus, florirte*, 646. Sophronius, *Episc.* zu Jerusalem, † 636. Sulpicius II. Pius, oder Bonus, genannt, † 640. Tago, (Samuel,) *Episc.* zu *Cæsar-Augusta*, in Spanien. Thalassius, *Græc. Monach.* Theodorus, *Monach.* von St. Gallen, aus der Schweitz, lebte, 680. Theodorus, *Archiepisc.* zu Cantelberg, in Engeland, von Tharsen, bürtig, † 690. Theodorus, von Pharan, *Episc.* daselbst. Theodosius & Theodorus, 2 Brüder, *Orientales Monachi*, lebeten, *A. C.* 670. Ursinus, *Gallicus Monach.* *

§. X.

Noch rückständige *Juristen.*

* IURISTen des *VII. Seculi* sind noch folgende: Cassius Longinus, (Lucius) ein Strenger Richter. Fannius, (Cajus) ein *Quæstor* und *Prætor*, in Rom, hatt, 614. gelebt. Hirtius, (Aulus) ein Bürgermeister, † 711.

Medici.

MEDICI: Geber, ein berühmter *Chymicus.*

Philosophi.

PHILOSOPHI: Querenghus, (Flavius) ein *Philosophus*, von Bergamo, und *Canonicus*, zu Padua.

MA-

ad §. 26. De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8. Mathematici & Philologi.

MATHEMATICI: Nemorarius, (Iordan) lebte, um *700.*

PHILOLOGI: Anaſtaſius, ein *Hiſtoricus*, hatt, *650.* gelebt. Caſſius Hemina, (Lucius) ein Römiſcher *Hiſtoricus*, im Anfange *Sec. VII.* Dorotheus. lebte *660.* Drepanus Florus, ein Frantzoſe, *circa A. 650.* C. Lucius, ein Römiſcher Ritter, von Seſſa, aus dem Neapolitaniſchen. Secundus, aus der Lombardey. Theodatus Frithona, ein Engeländer, *floriret*e, *664.* Theophylactus Simocatta, *floriret*e, *612.* und war, aus Locros, in Griechenland, bürtig.

HISTORICI: Nennius (Hibernus) *floriret*e, *620.* *Hiſtorici.*

RHETORES: C. Lucilius, ein Römiſcher Ritter, zu Seſſa, im Neapolit. * *Rhetores.*

§. XI.

* Unter denen vornemſten *Scriptoribus Seculi VIII.* kommt, vor Andern, in Betrachtung Flaccus Albinus Alcuinus. Derſelbige war ein Wunder damaliger Zeiten. Denn er iſt, faſt in allen Wiſſenſchaften, verſiret geweſen; Allermaſen er ein *Orator*, *Philoſophus*, *Poëta*, *Mathematicus* und auch ein *Theologus* war. Von Geburt, iſt er ein Engeländer geweſen, und ein Diſcipul des Bedæ, *de quo vide* §. *XII. ſubſequ.* Er bediente ſich auch nachhero, der Information des Ecberti, eines Erz-Biſchoffs, zu Yorck, und wurde, nach abſolvirten Studiis, *Diaconus*, in der Kirche, zu beſagtem Yorck, auch folgends Abt, zu *Canterbury*. Durch ſeine Gelehrſamkeit, machte er ſich, ſo berühmt, daß er gar Caroli M. *Præceptor* wurde; Der ihn, nachhero, überaus ſehr, geliebet, und ihm in Franckreich, die Abtey St. Martini, von Tours, und andere Præbenden mehr, gab. Eben derſelbe hatt auch beſagtem Käyſer, Carolo M. perſuadiret, die Univerſitäten zu Paris und Pavia, anzulegen. Anno 804. iſt beſagter Alcuinus, zu Tours, geſtorben. Andreas du Cheſne hatt ſein Leben ausführlich beſchrieben, ſo er denen vielfältigen Schriften des Alcuini, die Jener, An. 1617. zu Paris, in Fol. zuſammen drucken laſſen, beygefüget. *Conf. quoque* Olearium, *P. I. p. 29*; Pope-Blount, *p. 342*; Henric. Meibomii *Oration. de Fundatione Academiæ Juliæ*; Crenii *Diſſertat. III. de Furibus Librariis*, §. IV; *Lexicon Univerſale Hiſtoricum*, *Tom. I. p. 79*; Cave *Hiſt. Liter. p. 420*; Sigebert. Gemblac. *in Scriptorr. Eccleſiaſt. C. 83*; Vosſium, *de Hiſtoric. Lat. Lib. II. Cap. XXX*; Beſonders aber die *Hiſtoriam Biblioth. Fabricianæ, P. III. p. 496.*

Alcuini Perſonalia.

Er iſt *Caroli M. Præceptor* geweſen.

Wer deſſen Leben beſchrieben, oder ſonſt Nachricht, davon, gibt.

ad §. 26. De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8. Pauli Diaconi Personalia.

Paulus Diaconus, der ebenfals, in dem VIII. Sec. gelebet, war ein Longobarder, von Geburt; Und darf dahero nicht mit dem Cardinal, Paulo Diacono; Noch mit einem Nestorianer gleiches Namens, der, aus Persien, bürtig gewesen, und, zu Anfang des VII. Sec. gelebet; Weniger, mit Paulo, einem *Diacono* der Kirche, zu Neapolis, der ebenfals, zu Zeiten Caroli M. soll gelebet haben, confundiret werden. Gegenwärtiger hergegen hies eigentlich, mit seinem Namen, Paul Warnefried *sive* Winfried, und lebte, zu Zeiten Caroli M. Einige erzehlen, von ihm, daß ihm gedachter Käyser, Carolus M. seiner Gelehrsamkeit wegen, nach Franckreich, berufen, und daß er, zu Aquileja, *Diaconus* gewesen. Andere hergegen suchen zu behaupten, er habe sich anfänglich meistentheils, zu Metz, aufgehalten; Alwo er denen Mönchen gelesen und Bücher geschrieben; Endlich aber sich, in das *Cassinensische* Closter, begeben hätte. Noch Andere erzehlen, er sey auch, bey dem Könige, Desiderio, Cantzler gewesen, vom Carolo M. aber gefangen, und auf die Insul, die man, heute zu Tage noch, *Isole de Tremiri* nennet, verbannet, worden; Darauf er denn eben in vorgedachtes Closter, gegangen. *Conf.* Sigebert. Gemblac. *in Scriptoribus Eccles. Cap.* LXXX; Vossium, *de Hist. Lat. Lib.* II. *Cap.* XXX; Hrn. *Dr.* Fabric. *Biblioth. Lat. Lib.* III. *Cap.* IX. *p. 578, & seqq. & Cap.* XVII. *p. 661. & seqq*; Cave *Histor. Liter. p. 418*; Hrn. *Dr.* Langens *Compendium, p. 610*; U. a. m. Sonst ist noch, von ihm, merckwürdig, daß er auch der Urheber derer Postillen gewesen. Denn, wie man sagt, so hatt er, auf Befehl Caroli M. aus einigen, und zwar meist, Lateinischen *Patribus, Homilien*, auf alle Fest-Tage des gantzen Jahres, ausgezeichnet und zusammen getragen. *Vide* Cave *Histor. Literar. p. 419*; Pritii *Introductionem, in Nov. Testam. Cap. 31*; Ingleichen Spanhemii *Compend. Histor. Eccles. 1259.* Endlich seine Schriften betreffende, so ist vornemlich merckwürdig: Dessen *Historia seu Gesta Metensium Episcoporum*, und die *Historia Longobardorum* in VI. Büchern, welche beyde mit, in Freheri *Corpore Historiæ Francicæ*, stehen. Die *Historiam Miscellam* aber hatt, nebst der *Historia Longobardorum* Muratorii, seinen *Scriptoribus Rerum Italicarum, Tom. I. P. I. & II.* am vollständigsten, mit einverleibet, und anbey eine gründliche Nachricht, von diesen Büchern, ertheilet. In der *Historia Miscella*, wolte nemlich Paulus Diaconus den *Eutropium* verbessern und continuiren. Sonst haben wir, von demselben, auch *Vitam* Gregorii, *Papæ*, &

Scriptores, vom *Paulo Diacono.*

Er ist Urheber derer Postillen

Die Schriften dieses *Pauli Diaconi.*

Cyriaci,

Cyriaci, *Martyris*; Ingleichen *Carmina, de Vita Sanctorum* Benedicti & Mauri, *Abbatum atque Scholasticæ Virginis*, und Anderes mehr.

Nächst Dem ist auch noch, in diesem *Seculo* VIII. vor allen Andern, der heilige Virgilius, Bischoff zu Saltzburg, remarquable; Von welchem, der selige Hr. Geh. Rath Gundling, in Seinem *Collegio Literario*, folgende Nachricht gibet: * „Virgilius, ein Bischoff zu Saltzburg. Dieser lebte, zu Zeiten Pipini. Ermeldter Pipinus hatt ihn eben, an des Thassilonii Vater, recommendiret, der ihn, erst, zum Abt gemacht. Endlich aber wurde er gar Bischoff. (o) Er ist sehr verfolget worden. Denn er statuirete, *dari antipodes*. Bonifacius hergegen, welcher sonst ein Apostel gewesen, meinete; Wenn diese wären, so könnte Christus nicht, vor sie, gestorben seyn. Und dahero machte er den Virgilium, zum Ketzer; Welches auch der Papst approbirete. (p) Die Catholicken schämen sich noch, deswegen, daß seine Päpstliche Heiligkeit, Zacharias, dergleichen Absurdität gebilliget. Die Briefe sind noch da, welche Bonifacius, deshalber, mit dem Papste, gewechselt. Warum hätte aber Christus nicht auch können vor die *Antipodes*, sterben? Wir sehen also, in der *Hist. Lit.* was vor

Muta-

* *Personalia Virgilii.*

Antipodes, weil sie *Virgilius statuiret*, so wird er, deswegen, zum Ketzer, gemacht.

(o) Er soll, aus einem alten Irrländischen Geschlechte, entsprungen seyn. Pipinus, des Caroli M. Vater, *recommendirte* ihn/ wegen seiner Gelehrsamkeit/ an Otilonem, den Hertzog, von Bayern. Und eben dieser machte ihn, anfänglich/ zum Abt des Closters *S. Petri*, zu Saltzburg; Alwo er die verschiedene Streitigkeiten/ mit dem Bonifacio, bekam. Nach diesen, *Anno 756.* ward er gar Bischoff, zu Saltzburg; In welcher *Dignitet* er auch, daselbst/ *Anno 784.* gestorben ist. Er war einer mit/ von Denenjenigen, welche die Barbarey wieder zu vertreiben suchten. Allein er konnte diesen seinen Endzweck, noch so wenig, als etliche Andere damaliger Zeiten, erreichen. Ein *Anonymus* hatt sein Leben, ausführlich, beschrieben; Welches, nachhero/ Canisius denen bekannten *Lectionibus Antiquis* mit einverleibet.

(p) Bonifacius schloß nemlich also: Wenn Virgilius *Antipodes statuiret*, so muß er, nothwendig, eine neue Welt *statuiren*, die also / von unserm Heylande, Jesu Christo, nicht wäre erlöset worden. Sonst hatt dieser Virgilius auch noch einen andern Streit, mit eben dem Bonifacio, bekommen. Denn ein gewisser ungelehrter Priester hatte folgende Formul, bey der Taufe, gebrauchet: *In Nomine Patria, & Filia & Spiritua Sancta.* Da nun Bonifacius den gantzen Taufactum, deswegen, verwarf; Virgilius hergegen denselben, vor gültig, hielt, wurde die Sache, so heftig, gestritten, daß sie endlich gar, an den Papst/ gelangen muste; Der jedoch dem Virgilio, in diesem Stücke, Beyfall gab.

(q) Wir

De Statu Rei Literariæ Secul. 6. 7. & 8.

Mutationes, bey denen *Scientiis*, vorgegangen. Man raisonniret Dem zu Gefallen, der *potens* ist, nach; Als welches allezeit so gewesen. *Pauci sunt sapientes!*

§. XII.

Venerabilis Bedæ Personalia.

Venerabilis Beda war ein Britte, ex *gente Anglo-Saxonum*. Also kommt er, nicht von denen alten Britten, sondern von denen Angel-Sachsen her. (q) Und deswegen kann man seine Bücher vortreflich gebrauchen, die *Antiquitates Anglo-Saxonicas* zu illustriren.

Warum er *Venerabilis* genennet worden.

Er hatt Seculo VII. & VIII. gelebet. Man nennet ihn aber Bedam Venerabilem; Weil er die Griechische und Lateinische Sprache, die Mathematic und Astronomie, wohl verstanden. Doch hatt er sich nicht etwa selbst *Venerabilem* genennet; So wenig sich Carolus M. *Magnum*, und Ludovicus Pius, *Pium* zugenamet. (*Conf. Schol. u*)

Zuname des *Bedæ Venerabilis.*

Sonst hatt er, auch in der Philosophie, Etwas gethan. Es ist dahero sehr zu verwundern, daß in Engeland, sich Keiner darüber gemacht, und seine *Opera* völlig heraus gegeben hatt; Da sie doch des Bedæ Schriften alda haben. Einige Episteln und die *Historia Ecclesiastica* sind, Anno 1644. in Engeland, heraus gekommen. Wir können den Bedam nicht missen. Seine *Opera* sind, auch in Cöln und in Basel, gedruckt. (r) Doch fehlen einige *Opera adhuc inedita & deperdita.* In Paris hatt, An. 1681. der Jesuit, Petrus Franc. Chifletius, die *Historiam Ecclesiasticam* des Bedæ ediret, in 4to. (s) Guilie-

Editiones seiner *Operum.*

Wo man mehrere Nachricht, von diesem *Bedâ*, finden könne

(q) Wir haben/ bereits oben, *Cap. III. p. 260. lit. r.* Eines und das Andere/ von seinem Leben, angeführet. Es kann auch, seinetwegen, nachgelesen werden Gernardi *Patrologia* & Olearii *Bibliotheca Scriptorum Ecclesiastic*; Ingleichen Cave *Hist. Liter. p. 402. & 410. seqq*; Besonders aber Herrn Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. VIII. Cap. 30. p. 772. & 780*; Nichtsweniger des Herrn Abts, Mosheims, *Institut. Hist. Ecclesiast Sec. VIII. P. I. Cap. I. §. 5. & 16. & P. II. Sect. I. Cap. III. § 3*; Wie auch die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 497*; Du Pin. *Tom. VI. p. 86*; Hallervordii *Spicileg. de Hist. Lat. p. 688*; Jo. Mabillonius, *in Actis Sanctorum Ordinis S. Benedicti*; Crenius, *de Singul. Scriptorib. p. 86.* Maibom. *Rerum Germanic. Tom. I. p. 809*; Pope-Blount, *p. 339.* Und Tribbechovius, *Libro, de Doctorib. Scholasticis, Cap. VI. p. 287.* Er machte sich, durch seine Gelehrsamkeit damaliger Zeiten, so berühmt, daß ihn auch der Papst, zu sich/ nach Rom, berufen ließ, verschiedene zweifelhafte Fälle zu entscheiden. Allein man konnte ihn nicht, aus Engeland, bringen; Als woselbst er auch gestorben ist.

(r) Zu Cöln, *Ao. 1688.* in *IIX. Tomis.* und, *1563.* vom Hervagio, zu Basel, ebenfals in *VIII. Tomis*, in *Fol.*

(s) Unter folgendem Titul: Bedæ & Frede-

lielmus Cave hergegen gibt, in seiner *Historia Literaria Scriptorum Ecclesiasticorum*, die beste Nachricht, von dem Beda und von seinen *Libris Deperditis.* (t) Ich selbst habe eine *Dissertation* geschrieben, von dem

De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.

Fredegarii *Concordia ad Senioris* Dagoberti *definiendam Monarchiæ periodum. Partes* II. *Acc. Append. de S.* Dionysio *Areopagita & de S.* Genovefa, *auctore* Pet. Franc. Chifletio. *Paris 1681. in 4to.* Hievon ertheilet B. Gundling. folgenden Bericht: „Fuit alias *Chifletio* propositum, de annis *Dagoberti senioris*, conscribere Dissertationem, utpote quem, cum altero *Dagoberto*, istius Nepote, *Sigeberti* filio, multi confuderunt; Et adeo *Dagobertorum* Historiam pluribus tricis involuere. Igitur eo, quo potuit, studio, eo incubuit, ut rebus, in Francorum Historia, obscurissimis aliquid lucis fœneraret. Sed cum *Bedæ* Historia Anglicana, cum *Fregedarii* Scholastici Chronico, sæpe comparanda esset, & illa, multis in locis, corrupta videretur, tandem ipsi mens injecta est, *emendatius* istam edendi, præsertim, cum, e Bibliotheca *S. Maximini Trevirensis*, adorandæ antiquitatis Codex MS. ipsi esset oblatus, cui deinde suam de annis *Dagoberti Senioris* Dissertationem subjecit. Tum vero patuit demum, quam multa latuerint *Henschenio*, cujus diatriba, *de tribus Dagobertis*, nota est, *Carolo Cointio*, qui, in emendando *Fredegarii* Codice, licentius est versatus; Judice *Schurtzfleischio*, Viro summo, *de Regno Austrasiæ*, p. 15.„ *Vide Gundlingii Observat. Select. Halensium Tom. I. Observa.* VII Auserdem ist aber auch des Bedæ *Tractat, de Tropis Scripturæ Sacræ*, mit in Francisci Pithœi *Collectione Veterum Scriptorum, de Arte Oratoria*, befindlich; Als welche *Collection, Anno* 1599. zu Paris, *in 4to.* heraus gekommen. Bedæ *Tractat* aber, *de Numis* und *de Ratione computandi, per digitos*, hatt Jo. Georg. Grævius dem XI. *Tomo* seines *Thesauri Antiquitatum Romanarum* mit einverleibet. Die *Histor. Ecclesiast. gentis Anglic.* des Bedæ *cum Continuatione*, ist bereits der *Collectioni Britannicarum Rerum Scriptorum Vetustiorum & præcipuorum inserivet*, die Hieronymus Commelinus, zu Heidelberg, *Anno 1587. in Fol.* gedruckt. Nachhero, *Anno* 1722 hatt Jo Smith besagte Historie, zu Cambridge, *in Fol. cum Figuris*, unter folgender Aufschrift, wiederum auflegen lassen: Bedæ *Venerabilis Historiæ Eccles. gentis Anglorum Libri* V. *cum reliquis ejus Operibus Historicis.* Der so genannte *Cuculus* des Bedæ ist, vom Casparo Dornavio, seinem *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ jocoseriæ*, das/ *Anno 1619.* zu Hanau, *in Folio*, heraus gekommen/ mit einverleibet. Auch ist oft ermeldten Bedæ *Carmen de Gestis S. Cuthberti*, in dem *T.* II. *Thesauri Monumentorum Ecclesiast. & Histor. seu* Henrici Canisii *Lectionibus Antiquis*, befindlich; Welchen *Thesaurum* Jac. Basnage, *Anno* 1725. zu Antwerpen, in IV. *Foll.* aufs neue, *ediret.* Endlich finden wir auch/ nunmehro, den *Commentarium* des Bedæ, *in principium Geneseos*, in des Edmundi Martene & Ursini Durandi *Thesauro novo Anecdotorum, Tom.* V. welcher/ zu Paris, 1717. in V. *Folianten*, heraus gekommen.

(t) Nemlich, P. I. *p. 334. & P.* II. *p. 143.* Auch hatt Jo. Mabillonius die Schriften des Bedæ, in denen *Actis Sanctorum Ordinis S. Benedicti*, gnüglich/ *recensiret.*

De Statu Rei Literarie Secul. 6. 7. & 8.

dem Bey-Worte des Bedæ, *Venerabilis*; Welche zu finden ist, in dem *Tomo Observatt. Halens.* auf welchem mein Name stehet. (u)

*Weil,

(u) Nemlich, *Tom. X. Observatt. Selectarum, ad Rem Literariam spectantium, Observ.* VII. die folgenden Titul führet: *Epistola ad Auctorem, de* Bedæ *etate ac cognomine* Venerabilis. Darinnen, wird nun bewiesen/ daß der Beda, *A. C.* 672. geboren, und, in seinem 90sten Jahre, *A. C.* 762. gestorben, sey. Andere *Auctores* hergegen, die ihn nur etliche 50. Jahr alt machen, sind refutiret worden. Nebst dem *excerpiren* wir billig noch das *Epitaphium* des Bedæ, aus nur gedachter *Observatione Gundlingiana*, welches nemlich also lautet:

Sanctus *Beda*, Dei Monachorum nobile fidus
Finitus terræ profuit Ecclesiæ;
Soleis iste Patrum scrutando per omnia sensum
Eloquio viguit, plurima composuit.
Annos hac vita TER duxit rite TRIGINTA.
Presbyter officio, utilis ingenio.
Jani septenis viduatus carne Kalendis
Angligena Angelicam commeruit patriam.

Was hiernächst den Beynamen *Venerabilis* betrifft, so soll selbiger einen gantz lächerlichen Ursprung haben, wenn wir der gemeinen *Tradition* trauen wollen. B. Gundlingius erzehlet/ hiervon/ zweyerley Fabeln, *loc. cit.* „Nam, schreibet Er nemlich, cum Monachus quidam, à *Poëseos* cognitione, parum instructus, hanc formulam sepulcralem conscripsisset:

HAC. JACENT. IN. FOSSA. BEDÆ.
PRESBYTERI. OSSA.

illum, ajunt, per somnium vitiorum prosaicorum turpitudine monitum, emendationem eorum, quantum potuit, diu meditatum tandem hanc faciem ei induisse:

HAC. JACENT. IN. FOSSA. BEDÆ.
VENERABILIS. OSSA.

Et inde huic lumini ecclesiæ clarissimo cognomentum *VENERABILIS* esse natum. Quod a fabula propius abesse nemo non videt. Non majoris fidei est *altera* ista *narratio: Bedam*, jam senio confectum, discipulo duce, ad lapidum congeriem, perveniisse, eumque falso persuasum, magnam illic populi multitudinem esse congregatam, quæ, in spe ac silentio, ejus orationem exspectaret, ferventi spiritu elegantem sermonem habuisse, cujus cum finis esset in secula seculorum, lapides respondisse *Amen Venerabilis Beda.* „Anbey widerleget B. Gundling. auch des du Pin Meinung/ vom Ursprunge dieses Ehren-Tituls des Bedæ, und *deduciret* hergegen/ daß nur gedachtes Bey-Wort denen Bischöffen und *Presbyteris*, fast durchgehends, gemein, besonders aber dem Bedæ, κατ' ἐξοχήν, eigen, gewesen; Wie Solches Jo. Fæsius *Lureburgicus*, in seinem שׁוב רוך mit Mehrern, dargethan. Endlich ist auch, hierbey, noch merckwürdig, Was Gabriel Bucelinus, *in Menologio Benedictino ad VI. Calendas Junii*, von dem Beda, berichtet. Die Worten lauten also: „Scriptorum ejus tanta fuit auctoritas, ut ex ordinatione Episcoporum Britanniæ, in Ecclesiis, publice legerentur. Cumque, in Lectionibus *Homiliarum*, ejus nomen ex more auctoris *Venerabilis Bedæ* Presbyteri præfigerent, aliter eum, dum viveret, prædicare non præsumentes; Obtinuit in hodiernam usque diem mos, ut qui a principio,

* Weil in diesem *Seculo* VIII. auch der heilige Bonifacius, der sonst, nur der Apostel derer Teutschen genennet wird, gelebet hatt, so müssen wir seiner auch noch, in Etwas, gedencken; Wiewohl der Hr. *Dr.* Heumann, von ihm meldet; Non Eruditionem, sed Religionem nobilem eum feciſſe. *Vid. Conſpectum Reip. Literar. Cap.* IV. §. *26. lit. d.* Er war nemlich, An. 684. in der Stad, *Cridiodunum*, in *Devonshire*, welche, ietzo, *Kirton* heiſet, geboren, und hies Anfangs, Winfried. Nachdem er sich nun, eine Zeitlang, in dem Closter, zu Excester, und hernach auch zu Nuizel, aufgehalten, ging er nach Rom. Von daraus schickte ihn Papst, Gregorius II. nach Teutschland, das Evangelium zu predigen; Als woselbst er auch, an unterschiedenen Orten, besonders in Thüringen, herum gereiset und die Christliche Religion auszubreiten gesucht. Ja er verrichtete dieses sein ihm aufgetragenes Amt, mit so grosem Eifer, daß er, deswegen, das Bisthum, zu Utrecht, ausgeschlagen. Endlich aber berufte ihn der Papst wieder nach Rom und machte ihn, zum Bischoff, ja letztlich gar zum ersten Ertz Bischoff, zu Mäyntz. Jedoch trat er Solches, nach einiger Zeit, dem Lullo ab, und reiſete wieder nach Friesland; Woselbst er schon vorhero geprediget hatte. Allein dieses Mal kam er nicht lebendig wiederum, von da, zurück. Denn da er, an dem Wasser, die Borne genannt, nahe bey *Doccum*, nach der Taufe, die Firmelung einführen wolte, ward er, von denen heydnischen Friesen, Anno 754. den 9. Iun. erschlagen. Sein Cörper ist nach Utrecht und Fulda, gebracht worden. Sein Leben aber haben gar Viele beschrieben; Als da sind: Wilibaldus; Dessen Arbeit Mabillonius seinen *Annalibus* mit einverleibet. Ferner Otto; Dessen Schrift mit

De Statu Rei Literaria Secul. 6. 7. & 8. St. Bonifacii Personalia.

Er predigte das Evangelium, in Teutschland,

Ist Erster Ertz-Bischof, zu Mayntz.

Sein Tod.

Wer *Bonifacii* Leben beschrieben.

---

pio, dum viveret, non ſanctus, ſed *Venerabilis*, nuncupabatur, ob ipſam tam illuſtris nomenclaturæ rationem, *Venerabilis* deinceps perpetuo diceretur. „Sonst soll Cuthbertus, ebenfals ein Engeländer, des Bedæ *Discipul*, gewesen seyn, der auch dessen letzte Reden / bey seinem Absterben, mit angehöret und eine Lebens-Beschreibung desselben verfertiget / hatt; Die aber, nicht mehr / vorhanden ist. Daß hergegen der Beda ermeldten Cuthberti Leben solle beschrieben haben, ist nicht an Dem; Allermasen der Cuthbertus, dessen Leben Beda beschrieben / und so, im *Tomo V. P.* II. *p. 689. Antiquarum Lectionum* Canisii, befindlich / ein gantz Anderer ist. Petrus Equilinus hatt übrigens / in seinem *Catalogo Sanctorum*, des Bedæ Leben beschrieben. Auch findet man eine dergleichen Beschreibung, *in Tom.* VIII. *Operum Bedæ. Conf. quoque* Vorburgici *Hiſtor. Volum.* IX. *p. 326. & ſqq.*

De Statu Rei Literaria Secul. 6. 7. & 8.

in denen *Scriptoribus Rerum Moguntiacarum*, die George Christian Ioannes, zu Franckfurt, *1722. & 1727.* in Fol. *cum Figuris*, ediret hatt, befindlich ist; Ingleichen Cyriacus Spangenberg, in der *Chronica* aller Bischöffe von Verden, so, Anno 1720. zu Hamburg, *cum Figur.* in *Fol.* heraus gekommen. Nichtsweniger haben auch das Leben ermeldten Bonifacii Caspar Sagittarius und Io. Lezner, auch Andere mehr beschrieben. *Vide quoque* Spanhemii *Compend. Hist. Eccl. p. 1173. & 1258. sqq;* Ingleichen Hrn. *Dr.* Langens *Compendium p. 612.* Es

Bonifacii Schriften.

hatt übrigens oftgedachter Bonifacius einige Schriften verfertiget, unter welchen die, *pro Rebus Ecclesiæ*; *de Fidei Unitate*; *Instituta Synodalia*, *Epistolæ* und Dergleichen, die vornehmsten sind.

Im Orient lebte, *Sec.* VIII. noch ein sehr berühmter Mann, der seines Gleichen, zu damaligen Zeiten, nicht hatte. Dieser war der

Jo. Damasceni Personalia.

so genannte Io. Damascenus. Er war ein Syrier, und wurde, von seinem Vaterlande, *Damasco*, also zugenamet. Wegen seiner Beredsamkeit, hergegen bekam er den Zunamen, *Chrysorrhoas*; Und die Araber nennten ihn Mansur. Sein Leben und Schriften ist, am ausführlichsten, beschrieben, in der *Edition* seiner *Operum*, *de Anno 1711.* Sonst hatt es auch Ioannes, ein Patriarche, zu Jerusalem, aufgesetzet; Welches mit, in denen *Actis Sanctorum* St. Benedicti, befindlich

Wer, von ihm, Nachricht giebet.

ist. *Conf. quoque* Gerhardi *Patrologiam &* Olearii *Bibliothec. Scriptor. Ecclesiast*; Cave, *Hist. Liter. p. 402. & 410. sqq;* Hrn. *Dr.* Fabric. *Biblioth. Græc. Lib. V. Cap. XXX. p. 772. & 780;* Nichts weniger Hrn. Abts Moshemii *Institut. Histor. Ecclesiast. Sec.* VIII. *P. I. Cap. I. §. 5. & 6. & P. II. Sect. I. Cap. III. §. 3;* Vornemlich auch die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 152.* Er war nemlich, von Christlichen Eltern, geboren; Und ist also keinesweges sein Vater ein Jude gewesen; Wie Volaterranus berichtet. Vielmehr ist man versichert, daß er,

Seine Ehren-Aemter.

aus vornehmen Stamme, entsprossen. Anfangs wurde er, bey einem Saracenischen Fürsten, zu *Damasco*, Geheimer Rath. Nachdem er aber, alda, Verrätherey beschuldiget wurde, und ihm besagter Fürste, deswegen, eine Hand abhauen liese, ging er, von dar, nach Jerusalem; Allwo er *Presbyter* wurde, und sich alsdenn, in ein Closter begab. Hieselbst ist er, ums Jahr Christi 750. oder 60. gestorben. Vor allen Andern, ist, hiernächst, merckwürdig, daß er nicht nur den Gebrauch derer Bilder, aufs äuserste zu vertheidigen suchte, sondern auch der

Er schreibet das Erste Systema Theologicum.

Erste gewesen, der die *Locos Theologicos* in Ordnung gebracht, und also ein *Systema Theologicum*, und zwar, in Griechischer Sprache, geschrie-

De Statu Rei Literaria Secul. 6.

schrieben hatt. Solches ist nemlich, in seinen *Libris, de Orthodoxa Fide*, enthalten. *Confer.* Hülsemanni *Patrolog. Cap.* VIII. §. 1; Hildebrandi *Theolog. Dogmata, p. 37*; *Et* Crenii *Exercitat. III. de Libris Script. Optim. p. 34*; D. Balth. Mentzerus hatt diese IV. Bücher, *de Orthodoxa Fide*, mit Noten, illustriret. Melanchthon hergegen erinnert, daß der Autor, in solchem *Systemate* gar zu sehr, philosophiret habe; Gleichwie auch B. Thomas. *in Cautelis, p. 169.* angemercket hatt, daß nur gedachtes *Systema, ad Doctrinas Aristotelicas, appliciret* sey, und also ermeldter Damascenus ein Vorläufer derer *Scholasticorum* gewesen. Die *Centuriatores Magdeburgenses, p. 827.* suchen auch zu behaupten, daß er die *Scripta Patrum* fleisiger gelesen, als die Heil. Schrift selber; Und du Pin, *Tom.* VI. *p. 101.* attestiret dargegen; *Quod scripserit clare & methodice, fueritque subtilis Theologus, aptus compilator, at mediocris Orator.* Seine übrige Schriften betreffende, so theilet sie ermeldter du Pin, in *Dogmatica, Historica, Moralia, Festalia, Ecclesiastica* und *Profana*, ab. *Vide loc. citat. p. 101.* Sie sind auch, verschiedene Male, Griechisch und Lateinisch, und zwar, zu Basel, An. 1548. und 1575. in Fol; Desgleichen, zu Paris, 1577. *per* Jacob. Billium; Ingleichen vom Labbeo, und am allerbesten, vom P. Michaël Lequien, zu Paris, 1712. in Fol. zusammen gedruckt, und heraus gegeben worden. Letztere ist, in *Actis Eruditorum, de* Anno 1713. *p. 1*; Die Baseler *Edition, de* Anno 1548. *Bibl. suæ, P. I. p.* 151. recensiret. (v) Man ist aber, fast durchgehends hergegen, vom B. Fabricio, *in Hist.*

Judicia darvon.

Jo. Damasceni übrige Schriften.

Verschiedene *Editiones* seiner *Operum.*

(v) Es sind nemlich, in dieser *Edition*, folgende Schriften enthalten: 1) Wird das *Vita* Damasceni, welches der Patriarche, *Joannes*, zu Jerusalem, verfertiget, *præmittiret.* 2) Folgen die *Libri IV. Orthodoxæ Fidei*, quorum *Primus* agit, de Divinitate, *Secundus*, de creaturarum genesi, *Tertius*, de iis, quæ, ab Incarnatione Christi, usque ad ejus resurrectionem, *Quartus*, de iis, post resurrectionem, usque ad universalem Resurrectionem, interprete *Jac. Fabro*, Stapulensi, & cum enarratione *Jod. Clichtovei.* 3) *Damasceni* Sermo, quod, qui in fide hinc migrarunt, sacris operationibus & virorum beneficiis multum juventur; Interprete *Jo. Oecolampadio.* 4) De decretis & placitis primæ Institutiones. 5) De duabus *Christi* voluntatibus & actionibus, reliquisque naturalibus proprietatibus. 6) *Maximi*, de duabus *Christi* naturis, libellus. 7) Hæresium, quæ ad illius tempora extiterunt, Catalogus, *Joachimo Perionio* interprete. 8) Epistola, de eo, quod ecclesia canit, *Sanctus Deus, Sanctus Fortis, Sanctus Immortalis.* 9) Disceptatio Christiani & Saraceni. 10) De Dialectica, seu Logica, incerto interprete. 11) Sententiarum aliquot Fragmentum, *Bilibaldo Pirkhaimero* interprete. 12) Carminum

De Statu Rei Literariæ Secul. 6 7. & 8.

hends, der Meinung, *quod multa, sub nomine* Damasceni, *supposita, multa Scriptis ejus infarcta, multa denique, errore & lapsu illius temporis, admissa, tanquam ad devotionem facientia, quæ tamen putida sunt mendacia, ut Historia, de* Barlaam & Iosaphat, *fabulaque, de* Falconillæ & Trajani *animabus, ab infernis suppliciis liberatis.* *Vide* Hülsemanni *Patrologiam, Cap.* VIII. §. I. *

§. XIII.

Noch rückständige *Theologi Sec. VIII.*

* Nun müssen wir, der Ordnung nach, auch noch die rückständigen Gelehrten *Sec. VIII.* kürtzlich *recensiren.* Was also anfänglich die THEOLOGOS betrifft, so sind folgende merckwürdig: Abucaras, (Theodorus) *Episcopus Orientalis*, zu Carien. Acca, oder Accas, *Episc. Anglicus*, zu Hagulstad, †740. Æthelwoldus Bernicius hatt, *circa Ann. 750.* floriret. Alfredus, *cognomine* der Bastart, von Northumberland, †705. Alfricus, *sive* Aelfricus, *Senior, Monach. Angl.* Amalarius Fortunatus, *Discip. Alcuini, Episc.* zu Trier, † 814. Ambrosius Caturcensis, *Gal. Episc.* Anastasius, Abt, in dem Closter *St Euthymii*, lebte 741. Anastasius, *Senior*, ein Cardinal und *Bibliothecarius*, zu Rom. Anastasius, *Episc.* zu Nicäa. Autpertus, (Ambrosius) *sive* Anspertus, aus Provence bürtig, Priester und Abt, zu Vincenz, in Abbruzzo. Bartholomæus, ein Mönch, von Edessa, in Syrien. St. Britwaldus, *sive* Bretwaldus, *Archiepisc.* zu Canterbury, †731. Chrodegandus, *Episc.* zu Metz, †766. Cosmas Hierosolymitanus, *alias* Hagiopolita, *Episc.* zu Majuma, aus Italien, *circa ann.* 730. Cuthbertus, *Archiepisc.* zu Cantelberg, †760. Cymbert, *Episcopus*, zu Lyndsey, in Engeland, lebte, 730. Dacrianus, (Petrus) Abt. Daniel, von Wincheſter, *Episc. temp. Bedæ*, †746. Donatus, *Diaconus*, zu Metz. Ecbertus, *Archiepisc.* zu Yorck, †767. Elias *Cretensis, Metropolita*, in Creta, lebte, 787. Elipandus, *Archiepisc.* zu Toledo. Etherius, *Episc.* von Osma, in Neu-Castilien. Felix, *Episc.* zu Urgel. Felix, *Monachus Angl.* in dem Closter, Croiland. Florus, *Monach.* zu St. Truyen, im Lüttichischen. Georgius, *Monach.* Germanus, *Episc. Constantinopol.* † 729. Godeschalcus, *Diaconus*, zu Lüttich, *circa ann.* 770. Goswinus, *Monach. Germ.* Heberne, *Archiepisc.* von Tours, lebte, um 805. Ioann, *Patriarcha Constan-*

minum Farrago, *Aldo Manutio* interprete. 13) Historia duorum Christi martyrum, interprete *Georg. Trapezuntio.*

(w) Seine

ad §. 26. De Statu Rei Literariæ Secul. 6. & 7. & 8.

stantinop. Ioann Carpathius, *Episc.* auf der Jnsul Carpathia. Ionas, ein Frantzös. Abt, lebte zwischen 720. und 740. Isidorus, *Episc.* von Badajox, in Spanien. Ludgerus, *sive* Ludigerus, ein Friesländer, *Episc.* zu Münster, † 809. Marcellinus, *Monach.* zu Yorck, in Engeland, † 766. Nothelmus, *sive* Nothbertus, *Archiepisc.* von Canterbury, von London, † 739. Paulinus, *Patriarcha*, von Aqvileja, † 802. *sive* 803. Sigwolfus, lebte 790. Tarasius, *Episc. n.* zu Constantinop. † 806. Wentanus, (Daniel) *Angl. Episc.* Willebrordus, *primus Episc.* zu Utrecht, *n.* 658. † 730. Willibaldus, Anglus, von Devonshire, *Archiepisc.* zu Aichstädt. Zacharias, *Episc.* zu *Hirocæsarea*, † 787. Beatus, Abt in dem Closter, *Vall Cabado*, in der Provintz, Santillana, in Asturien, † 789.*

§. XIV.

* JURISTen des *Sec.* VIII. sind nachfolgende: Isidorus Mercator, oder Peccator, *sub fin. Sec.* VIII.

HISTORICI und PHILOLOGI sind: Adelon, ein Friesländer, t. Caroli M. Ethelwoldus, *Ao.* 750. ein Engel. *Fredegarius, cogn. Scholast.* Paulinus, von Aquileja, ein *Grammaticus*, und † 802. *sive* 803. Wendanus, (Dan.) um die Mitte *Sec.* VIII.

Unter das Gelehrte Frauenzimmer dieser Zeiten, gehören: Luba, von Bischofsheim, in Francken, war, in der *Theologie* hoch erfahren, *Ao.* 746. Walpurgis, St. Willibaldi Schwester, aus Engeland, eine Aebtißin. Und endlich ist auch ein Jude merckwürdig, Namens R. Samuel Hacohen, *filius* Chophni-Gaon, † *Ao. M.* 4794.*

§. XV.

*ad §. 27. *Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.*

* In diesem §. zeiget, nunmehro, auch der Hr. D. Heumann, wie und wenn der Gebrauch der Lateinischen Sprache, im gemeinen Leben, abgekommen. Es ist Dieses allerdings mit eine Ursache, daß die Barbarey, zu denen damaligen Zeiten, so sehr, eingerissen. Wenn man aber auch selbst, zu Rom, eigentlich aufgehöret, Lateinisch zu reden, wird noch, von denen Gelehrten, gestritten. Einige meinen nemlich, es sey Solches, im VI. *Sec.* geschehen und rechnen also den Anfang der sonst so genannten Eisernen Zeit der Lateinischen Sprache, von selbigen Zeiten an. *Conf. Schol.* (ee) huj. Section. Andere hergegen meinen, man habe noch, bis in die Helfte des IX. *Seculi*, Lateinisch geredet. Noch Andere wollen den Termin, nur bis in die Helfte des VII. *Seculi*, bestimmen. Gewiß ist hergegen, daß man zwol keine eigentliche Zeit *determini*ren kann; Weil vermuthlich dergleichen Veränderung

nicht

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

nicht auf einmal, sondern nur nach und nach, geschehen. Doch ist anbey auch unglaublich, daß es, um die Zeit des Ausganges *Seculi* VIII. und zu Anfange des *Seculi* IX. vollends zur Neige, mit Selbiger, gekommen. Ob aber nun schon Dieselbe, im gemeinen Leben, nicht mehr gebrauchet wurde, so behielte man sie doch, bey dem Gottes-Dienste, noch bey. Dahero es auch gekommen, daß die Catholische Kirche, bis *dato*, sich solcher Sprache, bey Verrichtung des Gottes-Dienstes, bedienet. Wer mehrern Bericht, vom Untergange derselben, verlanget, der beliebe Cellarii *Curas Posteriores, p. 46*; Ingleichen dessen *Dissertationem, de Fatis Linguæ Latinæ, p. 22*; Besonders aber Hrn. *Dr.* Walchs *Historiam Criticam Linguæ Latinæ*; Hrn. Io. Nicol. Funccii *Histor. Critic. Linguæ Lat.* und Hrn. Burckhardi *Librum, de Fatis Latinæ Linguæ*, nachzuschlagen. Wir selbst werden auch, unten *Cap. V. ad §. 7.* weiter davon zu handeln, uns angelegen seyn lassen. Indessen erinnern wir nur noch anbey, daß Morhof, unter Andern, auch diese Frage ventiliret, ob es rathsam und möglich sey, zu ietzigen Zeiten, gantze Städe, dergestalt, zu reguliren, daß man, daselbst, die Lateinische Sprache wiederum, im gemeinen Leben, wie ehemals, gebrauche. *Vide* Ej. *Polyhistor. Tom.* I. *Lib.* II. *Cap.* IX. §. 22. (w)

Wer, hiervon, Nachricht gibet.

Sonst

(w) Seine Worte/ daselbst/ lauten also: „Non inepte Auctor ille Regi Galliæ suadet, ut talem aliquam *Civitatem Latinam* instituat, qua sola conversatione Latinam Linguam doceantur pueri; Fore hanc curam tanto Rege dignam, atque inter cetera magna opera forte primo loco ponendam, & facili negotio opus hoc conficiendum. Ego sane ipsi plane adstipulor, & credo, intra 20. annos extrui talem societatem posse, qua omnes etiam *Opifices* Latine loquantur. Seligantur ad hoc opus 6. vel 7. homines, accuratam Linguæ Latinæ notitiam habentes, in quibus tamen, si quid forte desideraveris, Lectio Auctorum facile postea emendabit leves defectus; Illi hac methodo informent pauperum hominum liberos utriusque sexus aliquo numero. Hi postea *Lingua Latina* firmati *Opificium* aliquod discant, qui locum huic Exercitio destinatum incolant; Ita fiet, ut brevi tempore talis Societas adornetur. Facile quivis intelliget, sumptus hos immensa utilitate ita resarciri posse, ut maximo etiam lucro esse queant. Posset &, a privatis locupletioribus, qui magnam sæpe pecuniæ vim in ludicra & voluptuaria impendunt, collatis impensis res illa institui. Posset & *Græca*, & quævis alia, Lingua, unà cum *Latina*, eadem ratione addisci. Non enim confunduntur pueri pluribus Linguis, ut jam antè aliquot Exemplis ostensum est. Fortassis Scholarum pretium quibusdam vilescere videretur. Sed quid tum postea? Illæ, pro artibus & disciplinis satis, quod agant, habebunt. Sed vixerunt, qui ad hæc consilia respiciant. Ac minor sanè *Regem Galliæ*, qui quam facillimè hæc effecta daret, eâ de re non cogitasse, præsertim cum tam luculento exemplo incitaretur.„

(x) Einige

Sonſt kann auch noch, *de hac Mutatione Linguæ Lat.* nachgeleſen werden: Des Jeſuitens, Melchioris Inchoferi *Hiſtor. ſacræ Latinit.* die, Anno 1631. zu München, in 8vo. gedruckt worden. Sie beſtehet aus VI. Büchern, darinnen der Urſprung, *Progreſſus & Mutationes* gedachter Sprache, von *Seculis*, zu *Seculis*, gründlich, abgehandelt, auch verſchiedene *Singularia*, *de Cauſis Corruptæ Linguæ Latinæ, ejusdemque, ad noſtra usque tempora, Conſervationis*, beygebracht werden. Hiernächſt iſt merckwürdig Sebaſtiani Corradi *Liber, de Lingua Latina*, und Ioannis Niess *Liber, de Ortu & Occaſu Linguæ Lat. cum ejusdem inſtaurandæ modo*; So, Anno 1627. zu Dillingen, in 12mo. heraus gekommen. Ob nun ſolchemnach ſchon die Lateiniſche Sprache unter gegangen, ſo ſind doch verſchiedene Andere, aus derſelben, erwachſen, die, bis dato, in gewiſſen Ländern, als Mutter-Sprachen, geredet werden. Darunter gehören nun die itzige Italieniſche, Franzöſiſche nnd Spaniſche Sprachen. Von allen dieſen überhaupt hatt, unter denen heutigen *Scriptoribus*, am beſten, gehandelt der Hr. *Prof.* Martin Schmeitzel, in Seinem Verſuch einer Hiſtorie der Gelahrheit. Nächſtdem können indeſſen, nachgeleſen werden Menagius, in ſeiner Epiſtel, *de Originibus Linguæ Gallicæ*; Ingleichen deſſen *Origenes de la Langue Françoiſe*, die, Anno 1650. zu Paris, in 4to. heraus gekommen; Nichts weniger Carol. du Freſne, *Breve Etymologicum vocabulorum Linguæ Gallicæ*; Vaugelaſii *Remarques ſur la Langue Françoiſe*; Iacob Howſii *Epiſtolar. Familiarium Volum.* IV. *Epiſt.* XIX; Ferrarii & Monoſiini *Origines Italicæ*; Franciſci Alunni le Ricchezze, *della Lingua vulgare*, ſo, Anno 1551. zu Venedig, heraus gekommen; Covarruviæ *Origines Linguæ Hiſpanicæ* und Bernhardi Aldrete *Origen, y principio de la Lengua Caſtillana*, die, 1606. zu Rom, in 4to. ediret worden; Ejusdem *Antiquitates Hiſpanicæ & Africanæ*, welche, Anno 1614. zu Antwerpen, in 4to. gedruckt ſind. *

Quo tempore deſierit uſus Latine Linguæ vulgaris.

Andere Sprachen, ſo aus der Lateiniſchen, entſtanden.

Wer, von dieſen Sprachen, geſchrieben.

§. XVI.

* Gleichwie es nun, bishero, mit der Anzahl derer Gelehrten des VII. und VIII. Sec. gar ſchlecht beſchaffen geweſen; Eben alſo finden wir einen gar geringen *Numerum* derer *Mæcenatum*, zu beſagten Zeiten. Ja wir würden faſt gar Keinen aufbringen können, wenn wir nicht die Päpſte mit, zur Zubuſe, nehmen wolten. Ob nun ſchon dieſe die Gelehrſamkeit, gemeiniglich, mehr unterzudrücken, als empor zu bringen, geſucht; So haben wir ihnen doch, nun deswillen, ein Räumgen, alhier, vergönnet, weil man findet, daß, bisweilen Einer, oder

Mæcenates Seculi VII. & VIII.

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

der Andere, Etwas gelehrtes damaliger Zeiten hinterlassen. Und solchemnach müssen wir nunmehro, im VII. Sec. der Alphabetischen Ordnung nach, gar mit einem Mahomedaner, den Anfang machen. Derselbe ist nemlich der bereits erwehnte *Abubequer*, der, mit seinem rechten Namen, Abdalla, Ben Othmann seu Osmann, geheisen. Auch nennte man ihn al Teim al Coraischi; Und zwar darum, weil er aus dem Stamme Teim, und aus dem Geschlechte derer Coraischiten, gewesen.

Abubequers Personalia.

Der Name Abubequer aber heist eigenlich so viel, als ein Vater des Mägdleins; Und der ist ihm, deshalber, beygeleget worden, weil seine Tochter Aischa, unter allen Weibern des Mahomeds, die Einige gewesen, die er, als Junfrau, geheyrathet. Also war er besagten Mahomeds Schwieger-Vater. Er wurde auch sein *Successor*; Ohngeachtet der Mahomed seinen ältesten Schwieger-Sohn, Ali zu seinem Nachfolger ernennet hatte. Denn er schwung sich, mit Gewalt, auf den Thron, und schlug seine Residenz, erst, zu *Cufa*, auf. Nachgehends verlegte er selbige, nach *Bagdad*; Woselbst er auch, An. 634. verstorben. Wir gedencken, es um deswillen zu verantworten, daß wir ihn mit, unter die Anzahl derer *Mæcenatum* dieser Zeiten, rechnen, weil er den Alcoran, bereits obgedachter Masen, colligiret, in Ordnung gebracht und ausgeleget. *Conf.* §. VIII. Denn, so schier, es einige nach beniemte Päpste meritiren, hier, angeführt zu werden, wegen einiger, von ihnen, verfertigten Schriften; Eben so wohl verdienet es gegenwärtiger *Abubequer*: Obschon anbey auch nicht geleugnet werden kann, daß nur gedachter Alcoran gar Vieles mit contribuiret, daß die damalige Barbarey, immer mehr und mehr um sich gegriffen, weil darinnen dem Studiren fast alle Mittel entzogen worden; Mahomed auch selbst, noch bey seinem Leben, alle Bücher, die er nur antreffen können, verbrannt hatte, um, auf solche Weise, seine neue Religion, desto fester, zu stabiliren. Ferner folget nunmehro;

Papst *Agatho.*

Der Römische Papst, Agatho, welcher, Anno 1681. zu Rom, gestorben, und drey Episteln auch verschiedene *Decreta* heraus gehen lassen.

Personalia des Ali.

Ali ist abermas ein Mahomedaner. Wie schon gedacht worden, so war er des Mahomeds Vetter und Schwieger-Sohn. Er hies, mit dem Zunamen, Assad allah, al Galeb; Welches, so viel, heiset, als der allezeitsiegreiche Löwe Gottes. Eben dieser hatt nemlich nicht nur die lügenhaften Lehren des Mahomeds mit colligiren helfen, sondern auch eine besondere Auslegung derer selben erdacht,

dacht, worüber er, mit dem Omar nnd Osmann, seu Abubequer, in grosen Streit, gerathen und dadurch, verursachet, daß sich schon damals, die Mahomedanische Religions-Verwannten zu spalten anfingen; Wie denn die Perser und viele Araber des Ali Auslegung, die Türcken aber dem Abubequer, noch bis dato, beypflichten. Uberdis soll besagter Ali auch verschiedene andere Bücher geschrieben haben, welche seine Glaubens-Genossen, bis auf den heutigen Tag, noch zeigen wollen. Sonst war er, anfänglich, Gouverneur einer Arabischen Provinz; Als dahin er, vor dem Abubequer entfliehen muste, der, an seiner statt, den Thron bestieg; Wie wir, schon oben, gemeldet haben. Nachhero aber, als Osmann gestorben war, kam er dennoch auf den Thron, wurde aber iedoch, Anno. 1659. meuchelmörderischer Weise, umgebracht.

Quo tempore desierit usus Lat. Linguae vulgaris.

Ubrige Schriften des *Ali.*

Vom Papste, Benedicto II. der ein Römer gewesen, und, Anno 685. gestorben, haben wir mehr nicht, als einen einzigen Brief.

Papst *Benedictus II.*

Papst, Bonifacius V. war ein Neapolitaner. Er hatt auch nur einige Briefe geschrieben, und ist, Anno 627. gestorben.

Deodatus, *sive* Deus dedit, war ebenfals ein Papst und, von Geburt, ein Römer. Er darf nicht, mit dem Cardinal-Priester, aus Nieder-Sachsen, gleiches Namens, der, zu Zeiten Käysers Henrici IV. gelebet, confundiret werden. Besagter Papst hergegen ist, Anno 617. gestorben, und hatt einen Brief, an Gordianum, geschrieben. Die *Traditiones* erzehlen auch, von ihm, daß er ein aussätziges Geschwüre, blos dadurch, curiret, als er seinen Mund dran gehalten.

Papst *Deodatus.*

Von der Hilda, einer gelehrten und gottesfürchtigen Prinzessin, in Engeland, gibt Beda Venerabilis, in seiner *Histor. Ecclesiast.* ausführliche Nachricht. Sie lebte nemlich, als Aebtißin, in dem Closter, Streoneshalch, oder Witeby; Welches sie selbst erbauet, in der Provintz Yorckshire. Sie hatt auch, wegen der Oster-Feyer, einen *Synodum* gehalten; Und, *pro observatione rituum Britannorum*; Ingleichen *Meditationes pias* und *Epistolas ad diversos* geschrieben. Anno 680. ist sie gestorben.

Der *Hilde Personalia.*

Papst, Honorius, war, aus Campanien. Sein Vater hies Petronius de la Marra, ein Raths-Herr. Wir haben noch, von ihm, *Epigrammata, de Ascensione Domini & Apostolis diversis, cum animi affectionibus prosequentibus*, die mit, in denen *Tomis Conciliorum*, stehen. Seine

Papst *Honorius.*

Quo tempore desierit usus Latine Lingue vulgaris.

Briefe aber sind, in der *Bibliotheca Patrum*, befindlich. Anno 638. ist er gestorben.

Papst *Joannes VI.*

Ioannes IV. der, sonst, *Scholasticus* zubenamet wird, war auch ein Römischer Papst, und soll, Anno 642. gestorben seyn. Seine *Apologie*, vor Papst, Honorium, ist, vor Andern, merckwürdig. Nebst dem aber hatt er auch noch einen Lateinischen Brief an die Schottländischen Prälaten, von der Oster-Feyer; Ingleichen an Constantinum, wider die *Monotheleten*, geschrieben. Er war ein Sclavonier, aus Salona, bürtig.

Papst *Ioannes V.*

Papst, Ioannes V. war, vor Andern, ein gelehrter Herr seiner Zeit. Von Antiochien ist er bürtig gewesen, und, unter andern seinen Schriften, verdienet die Piece, *de Pallii Dignitate*, angemercket zu werden. Anno 686. ist er gestorben.

Papst *Leo II.*

Leo II. Papst, zu Rom, lebte ebenfals im VII. Seculo. Er soll auch ein gelehrter Herr, sonderlich aber, in der *Music*, wohl erfahren, gewesen seyn. *Cedella*, in *Abruzzo*, war seine Vater-Stad. An. 684. ist er, als Papst, gestorben. Wegen seiner Schriften sind die Gelehrten nicht mit einander einig. Etliche wollen nemlich, daß er V. Briefe, eine Lateinische Uebersetzung des *Synodi Oecumenicæ Constantinopolitanæ*; Desgleichen einige Gedichte, solle geschrieben haben. Andere hergegen sprechen ihm solche ab, und schreiben sie andern *Auctoribus* zu.

Papsts *Martini I. Personalia.*

Martinus I. ein Römischer Papst, verdienet, um deswillen, angemercket zu werden weil er die *Copulation* derer Eheleute, und das Blatten-Scheren derer Mönche aufgebracht. Seine Briefe und *Constitutiones*, wider die *Monotheliten*, hatt Severinus Binius seiner *Collectioni Conciliorum* mit einverleibet. Sonst war er, von Todi, im Hertzogthume, Spoleto, bürtig, und hatte das Unglück, daß er, in eine Halb-Jusul, verwiesen wurde, daselbst er auch, *Ao. 654.* in grosem Elende und Dürftigkeit, gestorben.

Sergii I. Personalia.

Papst, Sergius I. war, von Palermo, in Sicilien, bürtig, und ist, *Ao. 701.* zu Rom, gestorben. Er ist Derjenige, welcher die Gewohnheit aufgebracht, daß, noch ietzo, die neuerwehlten Päpste, ihre Namen zu verändern pflegen. Sein Sendschreiben, an den Englischen Abt, Ceolfriedum, stehet, im *Tomo V. Conciliorum.* Auser dem haben wir noch, von ihm, einige *Epistolas* und *Decreta.*

Personalia Papsts *Vitaliani.*

Endlich hatt auch, in diesem *Seculo*, Vitalianus den Päpstlichen Stuhl bestiegen. Er wurde, *Ao. 655.* erwehlet, und war, aus der Italieni-

lienischen Landschaft, Campania, gebürtig. Er hatt auch einige Briefe hinterlassen. Sonderlich aber ist merckwürdig, daß er das Singen, in denen Kirchen, in Ordnung gebracht, und, zuerst, die Orgeln, in selbigen, eingeführet. Uberdis schickte er *Missionarios*, nach Engeland, und bemühete sich, aufs möglichste, das Beste der Römischen Kirche zu befördern; Bis er, *Ao. 671.* zu Rom, seinen Geist aufgegeben.

Quo tempore desierit usus Latine Linguæ vulgaris.

Im VIII. *Sec.* müssen wir, vor allen Andern, die grosen Verdienste des ersten Römischen Käysers, in Teutschland, Caroli *M.* in *Consideration* ziehen. Solchemnach zuvörderst seine *Personalia* betreffende, so ist, unter denen Gelehrten, ein groser Streit, wo er eigentlich geboren worden. Einige sagen, zu Carleburg, 3. Meilen, hinter München. Andere meinen, zu Carlsburg, in der *Diæces* Maynz. Noch Andere sagen, zu Ingelheim. Schurtzfleisch meinet, in Brabant. Die Niederländer hergegen streiten, vor Lüttich; Und Mabillon suchet zu behaupten, Carolus M. sey *Ao. 742.* den *2. April.* zu Aachen, geboren worden; Welcher Meinung auch B. Gundling. nicht ungeneigt zu seyn scheinet. *Vide* dessen *Discours*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie, *p. 163. & sqq.* Mann hatt ihn, in Kupfer, von einem *veritablen Original*, abcopiret, vom Kopf, bis auf die Füsse. Er hatt nemlich sehr wohl ausgesehen, ist etwas gröser, als die ordentliche Manns-Länge, gewesen, und hatt ein Kleid und Sebel, getragen, wie, heute zu Tage, die Polacken, führen. (x)

Käysers *Caroli M.* Leben.

Sein Geburts-Ort.

Sein Bildniß.

Alcuinus, dessen Leben, bereits §. XI. beschrieben worden, ist sein *Præceptor*.

Dessen *Præceptor.*

(x) Einige stehen/ in denen Gedancken, er sey Magnus genennet worden/ von seiner grosen Riesen-*Statur*. Sie berufen sich anbey, auf Turpinum, der ihn beschrieben hatt/ als habe er ein Kinn/ Nase und Stirn/ einer Spanne lang/ und Augen, von einer halben Spanne, gros, gehabt. Allein Gryphiander, der/ von *Weichbildis* und *Statuis Rolandinis*, geschrieben, hatt schon bemercket, daß gedachten Turpini *Scriptum* ein *Suppositum* sey. Man hatt auch/ zu Zeiten Ottonis III. Caroli M. Grab geöfnet, und/ da Einer seinen Fuß, an Caroli M. seinem/ gemessen, Nichts so gar *extraordinair*-Groses gefunden. Marquardus Freherus hatt dahero eine besondere *Dissertation, de Statura* Caroli M. geschrieben, welche Schminckius seiner *Edition* des Eginhardi beyfügen lassen. Darinnen nun ist gezeiget worden, daß besagten Caroli M. *Statur* nur Etwas gröser/ als die gemeine Manns-Länge, gewesen; Sonst aber habe er ein munteres und tapferes Ansehen gehabt. Mabillon, in seinen *Annalibus Benedictinis, Tom. II.* ist, hiermit/ übereinstimmig/ wenn er/ daselbst, aus Eginhardi Beschreibung/ dem Carolo M. helle und

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

ceptor gewesen. Der hatt ihn, in guten Künsten und Wissenschaften, wohl unterrichtet; Deßwegen auch Carolus M. nachhero, so viel, auf denselben, gehalten. Sein Geschlecht hiernächst anlangende, so ist bekannt, daß Käyser, Pipinus, sein Vater, gewesen. (y) Seine Gemahlinnen hergegen sollen Sibylla, Hildegard, Fastrada und Luitgarda geheisen haben. Erstere war des Longobardischen Königes Desiderii Printzeßin; Als welche er, auf Papsts, Leonis, Anstiften, wiederum verstossen; Die Andere war eine Schwäbische Prinzeßin; Und die æstimirte er sehr hoch. Die dritte hergegen war eine Prinzeßin, *ex Francia Orientali.* Nur eine einzige Schwester hatt Carolus M. gehabt. Diese war die bekannte Nonne Gisla; Deren Sohn Roland geheisen; Von dem, nachhero, die Teutschen Rolands-Säulen, *seu Signa loci judicii*, nach Einiger Meinung, den Namen sollen bekommen haben. *Vide tamen* B. Gundlingii *Discours*, über dessen Abriß einer rechten Reichs-Historie, *p.* 221. §. 110. Drey ächte Söhne hatt er auch gezeuget; Carolum, Pipinum und Ludovicum Pium. Von seiner Tochter, der Emma, aber soll, unten, §. *XVIII.* Bericht erfolgen.

Seine Gemahlinnen.

Schwester.

Und Kinder.

(y*)

---

grose Augen auch breite Schultern zuschreibet, die Etwas gröser, als die *ordinaire* Manns-Länge.

(y) B. Gundling. im *Discours*, über dessen Abriß einer rechten Reichs-Historie, schreibet, hiervon, *p.* 149. §. 178. folgender Masen, merckwürdig: „Carolus Martellus war ein Sohn Pipini Heristallii. Carolus M. aber hatt seinen Stamm selbst nicht recht gewust. Als er dahero die Longobarden überwunden, und, daselbst, den Paulum Diaconum angetroffen, der die *Historiam Longobard.* geschrieben, und anbey befunden, daß dieser ein *habile Homme* war, so hatt er selbigem anvertrauet, seine *Familie* zu untersuchen. Nun hatt Carolus M. wohl gewust, daß Pipinus Parvus sein Vater, und Carolus Martellus sein Gros-Vater sey. Ja er hatt auch Pipinum Heristallium gewust, der, ohnfehlbar, aus Metz, war. Und daher hatt sich Paulus Diaconus, nach Metz, begeben, und gefunden, daß Pipini Heristallii Vater Ansegisus geheisen, der ein Sohn des Bischoffs, von Metz, Arnulphi, gewesen. Weiter aber konnte er nicht kommen, daß er erfahren hätte, Wer dessen Vater gewesen. *Ansegisus* war auch, in grosem Ansehen, und hatt, in die *Familiam Papiniam Landensem*, geheyrathet; Welches Landen, im vorigen *Seculo*, bekannt worden, alwo nemlich König William eine *importante* Schlacht verlor. Pipinus *Landensis* war Herr, in Brabant; Und, von ihm, ist der Name, Pipinus, in die *Familiam* Arnulfi, gekommen.„ Im übrigen ist auch merckwürdig anbey, Was B. Gundling. an einem andern Orte, aus dem Fregedario, beygebracht hatt, daß nemlich der Name, Carl, nach der alt-Teutschen Sprache, Nichts anders bedeute, als einen Kerl, i. e. *Hominem fortem. Vid. p.* 148. *loc. cit.*

(y*)

(y*) B. Gundling. beschreibet übrigens den Carolum M. daß er sehr freundlich gewesen, denen Gelehrten grose *Affection* erwiesen, die Kriegs-Sachen wohl verstanden, aber anbey auch der Regirung nicht vergessen, habe. In Friedens-Zeiten, sagte er gerne, und soll, lieber, Gebratenes, als Gekochtes, ingleichen lieber wildes, als zahm Fleisch, gegessen haben. Man sagt dahero, daß er denen *Medicis*, die ihm Solches, in einer Kranckheit, widerrathen, gantz gram geworden. Hiernächst las er, vor Andern, in des Augustini Büchern, *de Civitate Dei*; fleisig. Uberhaupt aber rühmet man, von ihm, daß er die *Cultur* der Gelehrsamkeit, auf mancherley Weise, auch mit Vorleuchtung seines eigenen Exempels,(z) empor zu bringen getrachtet. So viel ist auch wohl

Quo tempore desierit usus Latine Linguæ vulgaris.

Er ist ein groser *Fauteur* derer Gelehrten.

(y*) B. Gundling. *discouriret*, in dem *Collegio*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie, von denen Prinzessinnen Caroli M. folgender Masen: „*Carl* hatt viele Töchter gehabt. Aber er hatt/ ohn allen Streit, keine, davon/verheyrathen wollen; Aus der *Raison*, damit das Land, so er ihnen/ *loco dotis*, mitgeben müste/ nicht zertheilet würde. Er furchte sich, vielleicht/ vor derer Töchter Männern; Damit keiner sich *Spem Imperii* machen sollte. Eginhardus, *in Vita Caroli M.* sagt/ er habe seine Töchter, beständig, um sich gehabt, und sie/ zu allerhand Arbeit/ angewöhnet, daß sie hätten müssen spinnen ꝛc. Ergo meinet man, habe er keine verheyrathet. Das *Courtoisiren* war ihnen, indessen, nicht verboten. Die Rotrudis hatt er, erst/ mit Constantino, *Imperatore Græcorum*, verheyrathen wollen. Es ist aber unterblieben; Und sie hatt, nachgehends, ein Jungfer-Kindgen bekommen/ Namens Ludwig, welchen Carolus M. recht Königlich, erziehen lassen. Die übrigen Töchter machten gleichfals ihre *Amours*. Dieses wäre nun freylich ein starckes *Argument*, daß Carolus M. keine Tochter verheyrathet hätte. Allein Eginhard mag sagen, Was er will, so ist doch gewiß/ daß er eine Tochter verheyrathet hatt; Nemlich die Bertam, an den Engelbert, den nachmaligen Abt, zu *Centula*, der ein *Vir magni nominis* war; Und hatt dieser zwey Söhne mit ihr, gezeuget/ die, bey der Theilung derer Kinder Ludovici Pii, mit vorkamen. Ich glaube aber/ sie hatt, vorher/ ein Huf-Eisgen verloren gehabt..,

(z) Der Herr Bertram, in Seinen Anfangs-Lehren der Historie der Gelahrheit, *p. 90.* erinnert hierbey so viel: „Carolus M. hatt sich keine Mühe dauren lassen, der verfallenen Gelehrsamkeit, auf alle Weise, wieder aufzuhelfen. Gleichwie es aber noch, bey seinen Lebzeiten, nicht recht, damit, fortgewollt/ so ist fast Alles, nach seinem Tode, wieder/ dahin, gefallen; Welches aber, nicht so wohl, von der *superstitiosa pietate* Ludovici Pii, als vielmehr, von denen Absichten des Papsts und dem Verderben der Clerisey, herrührte; Angesehen sich Ludovicus, gnugsam, bemühet/ Das, Was sein Vater angefangen, auszuführen; Weil es aber denen faulen Mönchen nicht gelegen war, heftigen Widerstand gefunden.„

(aa)

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

wohl gewiß, daß er viele gelehrte Männer, an seinen Hof berufen, und, hin und wieder, Schulen gestiftet; Unter welchen eine derer Merckwürdigsten, die, zu Osnabrügg, in Teutschland, gewesen. Ob aber auch die hohe Schule, zu Paris, von ihm, fundiret worden, ziehen einige Gelehrte billig noch in Zweifel. (a a) Er veränderte anbey die *Regu-*

(a a) B. Gundling. gibet/ von diesen und folgenden Umständen, ausführlichern Bericht, in seinem *Discours*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie. Wir wollen dahero das Nöthigste, davon, kürtzlich, anhero, *excerpiren*; Welches nemlich also lautet:„ Denen Benedictiner-Mönchen hatt er aufgeleget, daß sie sich, um den *Calculum Astronomicum*, bekümmern sollten. Denn es war Nichts *absurder*s, als der alte Calender. Die Pfaffen aber hatten/ ohnedem, Nichts zu thun. Daher musten sie sich/ darauf, *applici*ren. Man findet deswegen/ auch in denen Clöstern und Stiftern, bis *dato*, solche Schriften und *Calculationes*, die die alten Mönche, in ihren *Observationibus*, gemacht haben: Wie denn Eccard saget/ daß er, zu Paderborn, gantze Stöse solcher Schriften gesehen habe. Sie haben müssen die Griechische Sprache lernen. Er aber legte Schulen an; Nicht zwar, Paris; Wie man vorgibt. Er stund auch, in groser *Correspondence*, mit denen Griechen; Und die Croatier, Bosnier, Dalmatier, die, sonst unter denen Griechen, stunden, redeten Griechisch. Drum trieb er/ auf das Griechische, *Hæc est causa, quod Græca Lingua Germanis innotuerit.* Er lies die Sachsen, nach Rom, gehen, und sie, alda, *instruiren*. Denn er gab allen/ unter sich/ habenden Nationen Bischöffe, aus ihren eigenen Mitteln, weil er sahe, daß die Fremden nur suchten Aenderungen zu machen, und also Uneinigkeiten erregten. Er war ein besonderer Liebhaber, von Teutschen Sachen; Daher er auch denen Monathen besondere Namen gegeben, da, vorher/ die alten Namen, so wunderlich, waren, daß sie Niemand mehr verstund. Denn alle lebendige Sprachen *changi*ren sich/ durch die Zeit, und richten sich, nach dem *peuple, quem penes est & jus & norma loquendi*. Er war *Vigilantissimus Princeps*. Die alten Teutschen *Carmina* ließ er zusammen tragen; Wie uns Paulus Warnefried, sonst Diaconus genannt, der, als *Secretarius* Desiderii, *Longobardorum Regis*, von ihm, gefangen worden, und Der eine *Genealogie*, vom Carolo M. und eine *Historiam Longobard.* geschrieben, belehret. Es haben Einige gar gemeinet, es wären dieses die alten Gesänge gewesen, davon, Tacitus gedencket. Aber, hiervon/ ist schon, oben, *Periodo I.* geredet worden.„ *Conf. p. 65.* Allwo *B.* Gundling folgender Masen, *discouriret*. „Man sagt zwar/ es haben die Teutschen ihrer Helden *Res gestas* besungen, *prorsus, ut Graji suum Agamemnona*. Sie haben/ wie alle Völcker, die noch, *in Simplicitate*, lebten, ihre Sachen singen lassen; Wie etwa die Römer ihren Kindern die *Leges XII. Tabularum*. *Memoriæ genus erat carminibus prodere*. Aber wir haben doch keine solche *Carmina* mehr übrig. Paul Warnefried, ein Longobarder, den man, sonst, Paulum Diaconum nennet/ sagt: Carolus M. habe die Lieder lassen zusammen schreiben. Wer

kann

Regulas Monachorum, gab denen Monathen andere Namen, und ließ keinen Pfaffen mit zu Felde ziehen, weniger demselben die Armeen commandiren. *Vid.* B. Gundling. *loc. cit. p. 214.* Er hatt auch lassen die alten Teutschen Carmina colligiren; Und, unter seinen verschiedenen *Capitularibus*, (bb) ist, vor Andern, das *Saxonicum remarquable*, darinnen er Dasjenige, was, zu Etablirung der Christlichen Religion, dienlich, ordiniret, und gewisse Vehm-Richter, die Executiones zu vollenziehen, darzu verordnet. Er wolte ferner den Rhein und die Donau zusammen leiten, und lies dahero, bey Altmühle, im Franckenlande, anfangen, einen Graben zu machen, der, über 2000. Schritte, lang war; Davon man, noch heute zu Tage, *Vestigia* siehet. Den Käyserlichen Titul soll er auch, wider Willen, angenommen haben; Wenn wir anders Eginhardo, *in Vita* Caroli M. trauen dürfen. *Conf. tamen* B. Gundling. *loc. cit. p. 191. §. 55.* Sonst soll er die Geistlichen, aus einer besondern Politic, gerne mit, zu Regiments-Sachen, gezogen haben. Seine *Raison* war diese: Die *Clerici* verheyratheten sich nicht; Und, deswegen, dürften sie nicht, vor ihre Nachkommen, besorget seyn. Sie wären auch, eben dahero, nicht so *interessiret*, als

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

---

kann aber wohl sagen, daß das Lieder seyn/ wovon Tacitus schreibet? Es war, zwischen Carolo M. und Tacito, eine grose Kluft befestiget; Wohl von 600. Jahren.„ Nebst dem kann aber auch/ hierbey, nachgelesen werden Aventinus, *in Annalibus Bojorum, Lib. IV. Cap. VIII. §. 31. 32.* bis *37*; Ingleichen Launojus, *in Libro, de Scholis Celebrioribus, Cap. I. & II*; Conring. *in Antiquitt. Academ. p. 322. & seqq*; Tribbecchovius, *Lib. de Doctoribus Scholasticis, Cap. I. p. 23. & seqq*; Und Herr Burckardus, *de Fatis Lat. Linguæ, P. II. p. 31. & seqq.*

(bb) *Capitularia* werden sie genennet, weil sie/ in gewisse Capitel, abgetheilet gewesen. Von deren Ursprung und Unterschied, siehe B. Gundling. *Discurs*, über die Reichs-Historie, *p. 140. & sqq.* Was aber, insonderheit, die verschiedene *Editiones* derer *Capitularium* Caroli M. betrifft, so hatt sie Steph. Baluzius mit, in seiner *Edition* derer *Capitularium Regum Francorum*; Welche, in *II. Folianten, Anno 1677.* zu Paris, heraus gekommen/ und, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliotheck, vor 15. Thlr. 8. Gr. erstanden worden. Es ist gedachte *Edition* die beste, so man/ bis *dato*, hatt. Sonderlich gibt die Vorrede gute Nachricht, von diesen *Capitularibus*. Leibnizius aber meinet, *Lex Salica* sey, *in* Basilii Heroldi *Edition*, am besten, zu finden; Weil dieser die Teutschen *Summulas* mit dabey habe. Und dahero will B. Gundling, daß man beyde *Editiones*, des Heroldi und Baluzii, beysammen haben müsse. Sonst hatt die *Capitularia* Pithœus, Sirmondus und Lindenbrogius, *ediret*; So aber, nunmehro, nicht mehr, in *Consideration* kommen.

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Seine Art, Gerichte zu halten.

als wie die Layen, die, gemeiniglich, gerne, nach dem Regimente, zu trachten pflegten. Sonst sagt man auch noch vom Carolo M. daß er, oft, selber Gerichte gehalten; Auch nur *en passant*, wenn er sich angekleidet. Doch ist Dieses nur, in kleinen Sachen, geschehen; Wo nemlich nicht erfodert wurde, *solenniter* zu verfahren. Eginhardus erzehlet Solches, dermasen: Der *Actor* habe seine Sachen, kurtz, vorbringen, und der *Reus* antworten, müssen; Darauf sogleich der Kayser decidiret. Er hätte auch seinen *Comitem Palatinum* bey sich gehabt, mit dem er, jezuweilen, deliberiret, wenn es eine wichtige Sache gewesen; Da, indessen, die Partheyen abtreten müssen. Wiewohl nun, obgedachter Masen, die Pfaffen, in grosem Ansehen, bey ihm, stunden, so räumete er ihnen deñoch nicht gar zu viel ein, sondern hielte sie, möglichster Masen, im Zaum. Im übrigen soll er auch selber einige Tractate; Als: *De Cultura Imaginum, contra Græcos*; (cc) *De Sacrificio Missæ & Ratione rituum Ecclesiæ*; *De Baptismo*, und Andere mehr, verfertiget, auch so gar eine Teutsche *Grammatic* zu schreiben angefangen haben. Zu Aachen hielte er sich in Friedens-Zeiten, mehren Theils, auf; Und hatte dahero, daselbst, sein *Palatium* und seine *Capellam Regiam*. Ja er war Willens, ein anderes *Roma*, draus, zu machen. Zu dem Ende, legte er die schönen Bäder, alda an, lies Marmor und die schönsten Statuen, aus Italien und Rom, bringen, und vermogte auch alle *Proceres*, daß sie sich, daselbst, *Pallatia* aufbaueten. Kurtz, CARL regirte klüglich, gelinde, glücklich und tapfer; Blieb auch dabey immer Herr. Er war ein groser *raisonnabler* Fürst; Und wenn er wäre in ein *Seculum* gekommen, da gescheutre Leute gelebet, so würde er seine Ruhmswürdige Thaten und Klugheit, ohnfehlbar, noch weit mehr vergröfert haben. Ehemals hatt man schon die Frage aufgeworfen, ob er auch *Orthodoxus* gewesen? Viele Protestanten affirmiren Solches. Sonderlich hatt der *Superintend.* zu Osnabrück, Niphanius, in Seinem *Tractate*, Carolus *Orthodoxus* & *Lutheranus* genannt, *defendiret*, daß er denen *Dogmatibus* derer Protestirenden sehr nahe gekommen; Weiln,

Carolii M. Schriften.

Judicium, von ihm und seinen Thaten.

Ob *Carolus M. Orthodoxus* gewesen.

(cc) Dieses Buch wird zwar Carolo M. gemeiniglich, zugeschrieben; Es hatt es aber eigentlich, sein *Præceptor*, der Alcuinus, verfertiget. Siehe Herrn *D.* Heumanns *Prefation* der neuen *Edition* desselben, welche Er, *Anno 1731.* zu Hannover, unter folgendem Titul / besorget; *Augusta Concilii Nicæni II. Censura, hoc est*, Caroli M. *de Impio Imaginum Cultu, Libri IV. cum Præfatione & Notis. C. A. H.*

(dd) Auser

Weiln, damals, *Ecclesia adhuc purior.* Besser aber hatt Solches Scha- renius, in der *Historia Papatus*, gezeiget; Als der den Carolum M. e- benfals, vor *Orthodox* und Catholisch, erkläret. Wer endlich ausführ- lichere Nachricht, von seinen guten Anstalten, zu Beförderung der Gelehrsamkeit, verlanget, der beliebe Conringii *Antiquitates Academicas, Dissertat. III. p. 80.* und Hrn. *D.* Langens *Compend. p. 617.* nachzuschla- gen. Von denen übrigen Merckwürdigkeiten aber, besonders von denen vielfältigen Kriegen und andern guten Stiftungen, hatt B. Gundling. in oft *allegirtem Discursu*, über Seinen Abriß einer rechten Reichs- Historie, *Period. II.* ausführlich und gründlich, gehandelt. Was nun also noch den Tod Caroli M. betrifft, so hatt er, vorhero, ein Testa- ment, oder vielmehr eine *Disposition*, gemacht, wie er es, nach seinem Tode, wolte gehalten wissen. Er ist, 70. Jahre, alt worden, und, *Anno 814. den 28. Jan.* zu Aachen, gestorben. Sein Leben ist, von gar Vie- len, beschrieben worden. Vornemlich verdienet Eginhard, *in Vita* Caroli M. gelesen zu werden; Weil derselbe ein *Coævus Scriptor* ist. Solches hatt dahero Hr. Ioann Herm. Schminck, *Historiographus*, zu Cassel, *Ao. 1711.* zu Utrecht, *in 4to.* folgender Masen, zum Drucke befördert: Egin- hartus, *de Vita & Gestis* Caroli M. *cum Commentar.* Io. Frid. Besselii, *& Notis* Io. Bollandi. *Acc.* Melch. Goldasti *Animadversiones ineditæ, cum variis Dissertt*; Io. Fr. Besselii Noten hergegen sind, *Ao. 1667.* zu Helmstäd, *in 4to.* besonders herausgekommen. Sonst ist auch dieses *Vita, ab* Eginharto, *conscripta*, dem *Tom. II. Actor. Sanctor.* die, zu Ant- werpen, ediret worden, mit einverleibet; Und Iustus Reuberus hatt es seinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum*, die Georgius Christian. Ioan- nes, *1726.* zu Franckfurt, drucken lassen, ebenfals mit inseriret. Des- gleichen findet man es, in der *Collectione Scriptorum Rerum Germanic.* die Hr. Io. Mich. Heineccius und Hr. Io. Georg. Leuckfeld *ediret* ha- ben; Auch sonst in vielen andern *Collectionibus* mehr. Nebst dem aber hatt auch der *Monachus Engolismensis* das Leben Caroli M. beschrieben, Welches Andreas du Chesne seiner *Collectioni Scriptorum Francorum Historiæ*, die, zu Paris, *1636. in Fol.* herausgekommen, Tom. II. mit ein- verleibet. Nichts weniger finden wir solches auch, in Petri Pithœi und Kulpisii *Collectionibus.* Desgleichen hat der *Monachus* St. Galli, Not- kerus Balbus, *sive* Balbulus, *Vitam* Caroli M. beschrieben, so ebenfals, in des du Chesne *Collectione*, und in Canisii *Lectionibus Antiquis*, ste- het. B. Gundling. hatt Viel, auf Dieses, gehalten. In Seiner Reichs-Historie, sagt Er dahero, es habe ihn allezeit verdrossen, daß

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Wer, seinetwe- gen, weiter, nachzulesen.

Caroli M. Tod

Eginhardi Vita Caroli M. und dessen verschie- dene *Editiones*

Verschiedene andere Lebens- Beschreibun- gen *Caroli M.*

Quo tempore defierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Viele Caroli M. *Vitam*, in denen *Collectionibus Scriptorum Rerum Germanicarum*, drucken lassen, und doch dieses Balbuli Arbeit, gemeiniglich, vergessen hätten; Welches man doch, allerdings, sehr zu regardiren, weil der *Auctor*, darinnen, gezeiget, was Carolus M. kluges und politisches gethan. *Vide loc. cit. p. 205. & Gundlingiana, P. XXVI.* Uberdis haben wir auch Poëtæ Saxonis *vetusti Annales, de Gestis* Caroli M; So abermals, in des du Chesne obgedachter *Collectione*, befindlich; Vom Reinardo Reineccio aber, Anno 1594. zu Helmstäd, besonders heraus gegeben worden. Sonst findet man gedachten Poëtam Saxonem auch, in Kulpisii *Collectione*, und, in Leibnizii *Scriptoribus Rerum Brunsuicensium.* Er lebte, zu Zeiten Käysers, Arnulfi; Und dieses sein Leben ist Nichts anders, als Eginharti Arbeit, die er nur, in Teutsche Verse, nach damaliger Art, gebracht. (dd) Im übrigen findet man auch noch verschiedene *Annales*, vom Carolo M. in des Freheri *Corpore Francicæ Historiæ Veteris*; Desgleichen in des Pithœi, du Chesne und Kulpisii *Collectionibus. Conf. quoque* Aventini *Annales Bojorum, Lib.* IV. *Cap.* VIII; Endlich sind aber auch folgende neuere Lebens-Beschreibungen Caroli M. anbey merckwürdig; Als: Erpoldi Lindenbruchs *Chronica*, von des Käysers, Caroli M. Leben und Thaten. Hamburg, 1593. in *4to*; Nic. Schaten, *de Vita* Caroli M. *Francof.* 1700. in *4to*; Lebens-Beschreibung Caroli des Grosen, nebst Abbildung des alten Sachsen-Landes. Hamburg, 1723. in *4to*; Jo. Georgii Eccardi. *Diss. de Imaginibus* Caroli M. *& Carolomanni, Lüneburgi*, 1719. Jo. Adolphi Mainders *Tract. Hist. Jur. de Statu Religionis & Reip. sub* Carolo M. & Ludov. Pio; *It. Commentar. ad Capitulationes* Caroli M. *de Partibus Saxoniæ, & de Origine & Jure decimarum. Lemg.* 1711. Vieler Anderer mehr zugeschweigen.

Jüngere Lebens-Beschreibungen Caroli M.

Nun müssen wir auch noch einen und andere Päpste Sec. VIII. Deme beyfügen; Nemlich Gregorium II. der, mit dem Käyser, Leone, veri

Papsts, Gregorii II. Leben.

(dd) Auser diesem soll auch der, bereits/ gedachte Turpinus, *sive* Tulpinus, ein Mönch, von *St. Denys*, ohnweit Paris, das Leben Caroli M. beschrieben haben. Eben dieser Turpinus wurde, durch besagten Carolum, zum Ertz-Bisthume, *Rheims*, befördert; Und besagte Lebens-Beschreibung ist, in Schardii und Reuberi *Scriptorib. Rerum Germanicar.* mit befindlich. Viele Gelehrte hergegen halten sie/ vor einen erdichteten *Roman*; Welcher/ von einem Betrüger, der, im *XI.* oder *XIIten Seculo*, gelebet, unter des Turpini Namen, *edi*ret worden. Jedoch soll Papst, Calixtus III. gedachtes Leben, vor *authentisch*, ausgesprochen haben.

(ee) Herr

verschiedene Streitigkeiten gehabt. Er hatt *Epistolas* und *Liturgiam* auch andere Schriften mehr, verfertiget; Und ist, Anno 731. gestorben.

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Gregorius III. war, anfangs, *Presbyter* der Römischen Kirche und, von Geburt, ein Syrer. Er nahm sich nicht nur der Bilder-Sache, gar eifrig, an, sondern hatt auch VII. *Epistolas*, *Excerpta*, *ex Patrum Dictis & Canonum Sententiis*, nichts weniger *Sermones* und *Orationes*, verfertiget, und ist, Anno 741. gestorben.

Leben und Schriften Papsts *Gregorii* III.

Sigibert, oder Segebert, ein König derer Ost-Angeln, hatt ebenfals, im VIII. Sec. gelebet. Er hatt sich, dadurch, verdient gemacht, daß er, in den Theil, von Engeland, darinnen er regiret, das Licht des Evangelii gebracht. Er hatt auch, daselbst, Schulen gestiftet, und *Institutionem Legum* geschrieben. Ja er ist endlich gar, als ein Mönch, ins Closter, gegangen, so er selbst erbauet gehabt.

Königs Sigiberti Personalia.

Papst, Stephanus V. war, aus Abbruzzo. Er hatt mehr Nichts gethan, als daß er, Anno 769. ein *Concilium*, zu Rom, wider die Morgenländischen Bilder-Stürmer, gehalten und etliche Briefe hinterlassen. Er ist, Anno 772. gestorben.

Papst Stephanus V.

Endlich Papst, Zachariam (ee) betreffende, den Nachfolger Gregorii III. so war derselbe, aus Griechenland, bürtig, und hatt ermeldten Gregorii *Dialogos*, aus dem Lateinischen, ins Griechische, übersetzet; Als welche, bis dato noch, in Canisii *Lectionibus Antiquis*, mit befindlich. Auch haben wir einige *Decreta* und Episteln, von ihm. Er ist, Anno 752. gestorben; Und Wer mehrere Nachricht, von allen diesen Päpsten, verlanget, der beliebe Platinam, *de Vitis Pontificum*; Cavei bet.

Personalia Papsts *Zachariæ*; Und Wer, von denen, bishero, angeführten Päpsten, Nachricht giebet.

Histor.

(ee) Herr *D.* Heumann erinnert, billig, anbey, daß der bekannte *Attila*, ein König derer Hunnen, schon im *Vten Sec.* nach erlangtem Siege, ein so groser Liebhaber der Gothischen Sprache gewesen, daß er selbige, auf alle mögliche Art/ fortzu pflantzen gesuchet und/ zu dem Ende/ nicht nur ein öffentliches *Edict* publiciren lassen, nach welchem Niemand mehr Lateinisch reden/ oder wenigstens keine öffentliche Schrift mehr, in Lateinischer Sprache, verfertigen, solte; Gleichwie etwa die Römer keine andere, als die Lateinische Sprache, in dergleichen *Publicis Documentis*, gebrauchen dürfen; Sondern er hatt auch/ aus seinem Lande, Etliche, der Sache erfahrne, nach Italien, berufen/ welche, hierselbst/ denen Leuten die Gothische Sprache lernen sollten. *Vide* Alcyonium, *in Dialogo, de Exilio, Lib. II. p. 213*; Herrn *D.* Heumanns *Conspectum Reipubl. Literar. Cap. IV. §. 27. Conf. quoque* Bayle *Diction Historique & Critique, sub voce* Claude, *Not.* a. *& Tom. XI. Miscell. Lipsienf. p. 21. & sqq.*

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Hist. Liter; Pope-Blount, *in Censura Celebriorr. Auctorr;* Olearii *Hist. Liter;* Ingleichen Sigebert. Gemblac. nachzuschlagen. *

§. XVII.

Beschaffenheit derer Schulen, *Seculo VI. VII. VIII.*

* Wie es, in denen III. Seculis, vom VI. bis aufs IXte in solcher Barbarey mit dem Schulwesen, gestanden, kann ein Jeder leichte, aus dem bishero Angeführten, selbst vermuthen. Zudem ist, bereits oben §. I. zur Gnüge, dargethan worden, daß, zu solchen Zeiten, alle Gelehrsamkeit, folglich auch die Schulen, in denen Clöstern, befindlich gewesen.

Hohe Schule, zu Cambridge, wenn sie gestiftet worden.

Zwar wollen Einige behaupten, daß die hohe Schule, zu Cambridge, in Engeland, zur Zeit des VII. *Seculi*, sey *fundiret* worden. Weil aber Andere dergleichen Stiftung, noch weiter hinaus, in jüngere Zeiten, setzen, so ist Dieses abermals eine ungewisse Sache.

Von denen Schulen, die *Carolus M.* gestiftet, und wer, davon, Nachricht gibet.

Nebst dem ist zwar noch eher glaublich, daß Carolus M. in Italien, Teutschland und andern Orten, verschiedene Schulen angeleget; Wie denn, unter Andern, Aventinus, *in Lib. IV. Cap. VIII. § 34. & 35.* besondere Nachricht davon ertheilet. (ff) Ja es hatt der bekannte Franzose,

(ff) Die merckwürdigen Worte, daselbst, lauten also: „Liberalia literarum studia, pene jam, ut ipse ait, incuria majorum obliterata, instaurare summopere connisus est; Et, ut sui exemplo, ad ea amplectenda cæteros invitaret, ex *Hybernia*, duos Scotos, *Clementem* & *Albinum*, accivit, ut tum erant tempora, eruditissimos. Item, ex *Anglia*, alterum *Albinum* evocavit, *Albinum Scotum*, *Ticinum*, misit, ibique ludum literarium aperire jussit. Commilito hujus *Clemens*, mandato *Caroli*, in *Lutetia Parisiorum*, concedit; Eique *Magnus annonam*, stipendia è Fisco tradit; Procerum pauperumque pueros, ingenuos modo, erudiendi causa tradidit, commisit; Ut, nostro ævo, Imperator, *Maximilianus*, Viennæ Noricorum, factitavit. *Albinum Anglium* secum detinuit. Inde *Divi Martini* Cœnobio, in agro *Turonum* sito, ubi doceret, cum in aula non esset, condonavit. *Valdonemque*, Augiæ Majoris Magistrum, ad *Divi Dionysii* templum, in agrum *Parisiorum*, ex *Suevia*, docendi ergo, transtulit.

Et cum longo post tempore, in *Galliam*, divertisset, pueros quos *Clementi* commiserat, Epistolis, Versibus, Carminibus, Orationibus, Panegyricis, Scriptis, ut periculum, de eorum ingenio atque indole, faceret, sibi exhiberi jubet. Ubi tenuiores, præter spem, profecisse, Nobiles vero gaudiis corporis deditos, cultum animi neglexisse deprehendit, illis *ad dextram* segregatis: *Vos quidem macti virtute*, inquit, *estote filioli pientissimi, qui nostro imperio gnaviter defuncti estis, vestra erunt Sacerdotia locupletissima, & pontificatu maximi. Ego vos in aulam adsciso; ex vobis Senatores cooptabo; Vos in album Pratorum & Patrum curiam adiegam.* Deinde ad Nobilium liberos, quos *a leva* collocarat, vultu haud iram dissimulans, ait: *At vos comatuli & delicatuli, freti opibus & splendore parentum, nostram majestatem conspreviistis, vitia, ocia, luxum,*

&

zose, Jo. Launojus, einen besondern Tractat, *de Scholis Celebribus, á* Carolo M. *& post eum, in Occidente, instauratis*, geschrieben, welchen der Hr. Dr. Fabric. *Anno 1717.* zu Hamburg, nebst Jo. Mabillonii *Itinere Germanico*, in 8vo. wiederum auflegen lassen, und mit einer schönen Vorrede, versehen hatt. *Conf. quoque* Gottfried Hechts *Germaniam Sacram & Literatam*, zu Wittenberg, *1717. in 8vo.* Allein so sehr sich auch Carolus M. bemühete, konnte er doch, mit allen seinen guten Anstallten, nicht viel mehr zuwege bringen, als daß man denen Leuten ein wenig Lesen, Singen, das Vater Unser beten, den Glauben und Psalter auswendig, und darbey die Fest-Tage ausrechnen, lernete. Denn Wer, damals, so viel konnte, der war geschickt gnung, die wichtigsten Kirchen-Aemter zu bedienen. *Vid.* Hrn. *D.* Langens *Compend. p. 562. & 638;* Ingleichen Fridr. Spanhemii *Histor. Ecclesiast. Sec.* VII. *p. 1202. & 1296;* Weismanni *Histor. Eccles. Sec.* VII. §. 7. *No.* 4. *p. 581.*

Quo tempore desierit usus Latine Linguæ vulgaris.

Die Lehren betreffende, so, damals, in der Christenheit, im Schwange gingen, oder aber, erst, bekannt wurden, so machten, im *VI. Sec.* die Eutychianer grose Unruhe und, im *VII*ten kamen noch die Monothelitен dazu. Besagte Eutychianer, welche lehreten, daß, in CHRISTO, bey seiner Menschwerdung, die menschliche Natur, in die göttliche, verwandelt, und also, in demselben, von da an, nur eine Natur sey, wurden auch, nachhero, *Acephali, Fullonіani, Theopaschitæ, Armenii, Severitæ, Monophysitæ, Aphthartodocetæ, Incorrupticolæ, Jacobitæ, Agnoëtæ, Monothelitæ*, und auf andere Weise mehr, genennet. Sie haben sich, bereits, im *V. Sec.* mit gedachter ihrer Lehre, bekannt gemacht; Und, zu Chalcedon, wurde, ihrentwegen, das bekannte *Concilium*, vom Kayser, Martiano, zusammen berufen. Es bestund dieses, aus 630. Bischöffen; Auch selbst ermeldter Käyser, mit seiner Gemahlin, Pulcheria, war dabey zugegen. Eutyches aber und seine Anhänger, mit ihren Irrthümern, wurden verdammet, und dagegen behauptet, daß beyde Naturen, in CHRISTO, ohne Ver-

Lehren derer Eutychianer.

Verschiedene Namen derer-selben.

Ihre Lehre wird verdammt.

& inertiam bonis literis virtutibusque, contemto decreto nostro, pratulistis, jubeo, & Deum immortalem testor, nihil penitus commodi, boneris, ne obolum quidem, ab Imperatore vestro, cujus jussa aspernati estis, expectate. Faxim ut omnibus mortalibus ludibrio vivatis, & in vos exempla edam, nisi resipueritis, & negligentiam diligentia expiaveritis „

Quo tempore desierit usus Latine Linguæ vulgaris.

Verwandelung, ohne Zertrennung und ohne Absonderung, vereiniget wären. *Vide* Spanhemii *Histor. Ecclesiast. p. 1009*; Hrn. D. Langens *Compend. p. 551. & 575*; Hrn. Abts, Mosheims *Hist. Eccl. Sec. VI. Part. II. Sect. I. Cap. IV. §. 5. & sqq.*

Was die Monotheliten statuiret haben.

De Monotheliten hergegen wolten zwar, denen Worten nach, die Meinung derer Eutychianer nicht *approbiren*, in der That, aber huben sie ebenfals die beyden Naturen des HErrn CHRISTI auf, wenn sie lehreten, es sey, in CHRISTO, nur Ein Wille, und Eine Wirckung, da nemlich die göttliche Natur, allein durch die menschliche, wolle und wircke, nicht aber ein doppelter, nemlich ein göttlicher und menschlicher, Wille sey.

Ob diese, noch ietzo/ und wo sie bekannt sind.

Sie sind, noch ietzo, in Syrien, unter dem Namen derer Maroniten, bekannt und, seit dem *XII. Seculo* her, mit ihrem Patriarchen, dem Römischen Papste unterworfen. *Vide* Rechenberg. *Histor. Ecclesiastic. Period. III. Cap I.* §. *17. p. 195*; Sagittarii *Introduct. in Hist. Eccl. Cap. 31. Sect. 51. p. 1070*; Hrn. Abts, Moshemii *loc. cit.* §. *2. & sqq*; Hrn. D. Langens *Comp. p.* 648.

Übrige Secten damaliger Zeiten.

Uberdis waren auch noch viele Manichäer, Arianer, Pelagianer, Nestorianer und dergleichen Sectirer, zu denen damaligen Zeiten, bekannt, welche ihren Ursprung, schon in dem III. IV. und Vten *Seculo*, gehabt, und von welchen, wohl ermeldter Hr. Abt, Mosheim, *l. cit. Sec. VI. P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 1. & sqq. & Sec. VII. P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 1. Sec. VIII. P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 1*; Hr. D. Lange, *in Compend. p. 647.* und Spanhem. *l. c. p. 1109. 1219. & 1308.* nachgelesen werden kann.

Lehre derer *Prædestinatianer.*

Besonders sind die *Prædestinatiani* und die *Feliciani*, oder *Adoptiani*, allhier, noch merckwürdig; Als welche Letztere, im VIII. *Seculo*, sich hervor gethan, und gelehret, haben, CHRISTUS sey zwar, nach der göttlichen Natur, GOttes eigner und wahrhaftig gezeugter Sohn, nach der menschlichen Natur aber, von GOTT, nur, an Sohnes statt, *adoptiret* und angenommen, und also nicht ein wahrhaftiger Sohn GOttes; Daher sie denn, in so ferne sie die Persönliche Vereinigung beyder Naturen, dadurch, aufhuben, dem *Nestorianismo*, ziemlich, gleich kamen.

Ist auch ketzerisch und verworfen worden.

Sie wurden folglich auch, in dem Franckfurter *Concilio, Ao. 794.* billig, vor Ketzer, erkläret. *Vid.* Sagittar. *l. c. Sect. 61. & 33. p. 1148. & 954*; Hrn. Abts, Mosheims *cit. loc. Sec. V. P. III. Sect. I. Cap. IV. §. 19*; *Et Sec.* VIII. *P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 3. & 4*; Cave *Histor. Liter. p. 430*; Weismanni *Histor. Eccl. Sec.* VIII. §. *3. No. 14*; Spanhem. *l. c. p. 1309. & 16*; Hrn. D. Langens *Compend. p. 626*;

p. 626; Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzer-Hist. P. I. Lib. VIII. Cap. V. No. 5; B. Buddei *Institut. Theolog. Lib. IV. Cap. II. §. 44. p. 1152.*

Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

Sonst sind noch, in diesen III. *Seculis*, verschiedene andere neue Stiftungen und Erfindungen, *in Re Literaria*, noch merckwürdig; Als: Daß, in dem VII. *Seculo*, das Römische Papstthum, zu seinem *Esse*, gelanget; Indem der Kayser, *Phocas*, dem Bischoffe, Bonifacio, zu erst, den Titul eines allgemeinen Bischoffs, über die gantze Christenheit, zur Vergeltung der ihm ertheilten *Absolution*, zugestanden. *Vide* Weismanni *Hist. Ecclesiast. Sec.* VI. §. 15; Hrn. *Dr.* Langens *Comp. p. 558 & 918*; Spanhemii *Loc. cit. p. 1275*; Arnoldi Kirchen-Historie, *Lib.* VII. *Cap.* II. *& Lib.* VIII. *Cap.* II; Hrn. Abts, Moshemii *Sec.* V. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II. *& Sec.* VI. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II. *Sec.* VII. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II. *Sec.* VIII. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II.

Wenn das Römische Papstthum, zu seinem *Esse*, gelanget.

Nächstdem wurde auch, im VI. Sec. das andere Constantinopolitanische *Concilium*; Im VII. Sec. das dritte *Constantinop*; Im VIII. Sec. aber, das vierte *Constantinop.* und das Franckfurter, *Concilium* gehalten. Im gedachten dritten *Concilio Constantinopolitano*, ward behauptet, daß CHRISTUS, so wohl einen menschlichen, als göttlichen, Willen habe; Der Menschliche aber dem Göttlichen unterworfen sey. In dem vierten *Constantinopolitano*, aber wurden die Bilder und deren abgöttischer Dienst verworfen. Sonst ist auch noch, im VII. Sec. das *Concilium Quini-Sextum* und *Trullanum*, ingleichen das andere *Nicæ*nische, gehalten worden; Von welchen allen, siehe Cave *Histor. Liter. p.* 364. 397. 399. 426. 430. und die, vorhin, *allegirten Auctores*, Spanhem. Moshemium, Langium, Weismannum, Sagittarium, Arnoldum und Andere mehr, *locis cit.*

Verschiedene Concilia.

Sonst sind auch, in diesen dreyen *Seculis*, die Francken und Burgundier, in Gallien, die Sueven und West-Gothen, in Spanien, die Angel-Sachsen, in Britannien, die Teutschen, an vielen Orten, und die Sachsen, durch Carolum M. zum Christlichen Glauben, bekehret worden; Als welcher Carolus sonderlich die Sächsische Irmen-Säule und den Abgott, *Crodo*, zerstörete. *Vide* Speneri *Histor. Germaniæ, P. I. Lib.* I. *Cap.* VI. § 3; *Conf. quoque supra Section.* I. *huj. Cap.* IV. Auch ist, mit Trennung der Griechischen und Occidentalischen Kirche, in diesen 3. Seculis, der Anfang gemachet worden; Worzu die Eifersucht des Römischen und Constantinopolitanischen Bischoffs, wegen des *Primatus*, oder Vorzugs, den Grund geleget. Nichts weniger ist vornemlich, im VIII. Sec. der Bilder-Streit, heftig, *urgiret* worden.

Welche Völcker/ zu diesen Zeiten, zum Christlichen Glauben, bekehret worden.

Bilder-Streit.

ad §. 27. Quo tempore desierit usus Latinæ Linguæ vulgaris.

worden. Man führte auch, sonst, allerhand neue Kirchen-Gebräuche ein; Besonders, im VI. Seculo, das Fest Johannis, des Täufers; Der Reinigung Mariä, oder Licht-Messe; Der Beschneidung Christi; Des Bischoffs Martini; Petri Stulfeyer u. s. w. Ferner ist, in besagtem Seculo, die Bescherung derer Mönche und Kirchen-Diener aufgekommen; Ingleichen hatt der Orden derer Benedictiner-Mönche, damals, seinen Anfang genommen. Und die mannigerley Processiones, oder Umgänge, Litaneyen, Reliquien und Messen sind ebenfals, im Sec. VI. erst bekannt geworden. Im VII Sec. wurde der Gebrauch derer Glocken und Orgeln bey dem GOttes-Dienste bekannt; Wie denn die Orientalischen Käyser dem Carolo M. verschiedene Orgeln zum *Præsent*, sollen überschickt, und selbige, dadurch, auch in Teutschland, bekannt gemacht, haben. Im übrigen wurde noch, im VII. Sec. das Fest aller Heiligen und des Creutzes-Erhöhung eingeführet; Und im VIII. Sec. haben, bereits gedachter Masen, die Postillen, ihren Ursprung genommen. Ob aber auch, zu damaligen Zeiten, die so genannten Vehm-Gerichte eingeführet worden, werden wir, künftig, im V. Capitel, besonders, deduciren müssen; Gleichwie auch, daselbst, von denen, in diesen Seculis, bekannt gewordenen *Ordaliis*, gehandelt werden soll. Desgleichen ist *eo tempore* die *Copulation*, oder Trauung neu verlobter Eheleute, aufgekommen; Nichtsweniger die Frage, über die Ausgehung des heiligen Geistes, vom Vater und Sohne, auf die Bahn gebracht worden, und andere dergleichen Dinge mehr; Von welchen, siehe Spanhemii *Histor. Ecclesiasticam p.* 960. 1173. 1258. 1261. 1236. & 1303. 1043. 1172. 1275. 1075. 1244. 1259; Ingleichen Hrn. *Dr.* Langens *Compend. p.* 546. 612. 615. 566. 645; Cave *Histor. Liter. passim* u. A. m. *

Allerhand andere neue Stiftungen damaliger Zeiten.

Johannis-Fest und andere mehr.

Orgeln, wie und wenn sie, in Teutschland, bekannt worden.

§. XVIII.

ad §. 28. 29 30. De Statu Rei Literar. Sec. IX.

* Nun kommen wir immer weiter, in die Barbarey hinein. Das IX. und die folgende *Secula* verdienen vor Andern daß man sie ein rechtes *Interstitium Literarium* und *Secula infelicia* nenne; Wie Bellarminus bereits gethan. Denn was noch, zu vorigen Zeiten, vom Käyser Carolo M. Gutes war gestiftet worden, das ging, *bis seculis*, Alles wiederum ein; Wie, unten, §. XXVIII. soll gemeldet werden. Unter denen etwa noch vorhandenen Scribenten, ist demnach Einer derer vornehmsten der, sonst, bekannte Eginhardus. Von diesem, gibt B. Gundling. in unserm *Collegio Literario*, folgenden Bericht. *

Egin-

De Statu Rei literar. Sec. IX.

Eginhardus verdienet zwar, *ut multis, de eo dicerem.* Allein ich habe es nicht nöthig; Sondern will, nur so Viel sagen, als, hierher gehöret. Mehrers wird, von ihm, in der *Historia* Caroli M. (gg) angeführet. Eginhard ist also Caroli M. *Secretaire d'Etat* gewesen, *Archi-Capellanus*, ein vornehmer Herr. (hh) Und ob er zwar Ludov. Pii

Eginhardi Bedienungen.

Schwe-

(gg) B. Gundling. hatt, ausführlich, von diesem Eginhardo, in dem *Discours*, über Seinen Abriß einer rechten Reichs-Historie; Noch weitläuftiger aber, in Seinen so genannten *Otiis*, *P. II. Cap. V.* gehandelt. *Conf. quoque* Herrn Schminckens Auflage des Lebens *Caroli M*; Als wobey Derselbe, weitläuftig, von des Eginhardi Leben und Schriften, gehandelt hatt. *Vide etiam* Vossium, *de Historicis Lat. Lib. II. Cap. 33. p. 96*; Olearium, *in Biblioth. Script. Ecclesiast. Tom. I. p. 216*; Neu, *in Accessionibus, ad* Whear. *p. 216*; Cave, *Histor. Liter. p. 440*; Ingleichen die neue Bibliothec, *Tom. IV. p. 339*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 170. & seqq.* Er soll nemlich ein Teutscher, und zwar, aus dem *Oedenwald*, bürtig, gewesen seyn. Man sucht, von ihm, zu behaupten, daß er, in *Mathematischen* Wissenschaften, wohl erfahren, auch der Lateinischen und Griechischen Sprache, vor Andern damaliger Zeiten, kundig gewesen. B. Gundlingius hält ihn, vor einen Abt, zu *Gent*, ingleichen zu *Fontanelle* und, in dem, von ihm selbst, erbauetem Closter, *Seeligenstad*; Welches, nunmehro, eine Gefürstete Abtey, Benedictiner-Ordens ist und, 3. Meilen, von Franckfurt am Mayn, lieget. *Michlenstad* aber soll er dem Closter, *Laurisheim*, im Testamente, vermacht, jedoch sich und seinen männlichen Erben, den Besitz desselbigen vorbehalten, haben. Besagtes *Michlenstad*, im *Oedenwald* und Mühlenheim, am Mayn, auch andere Güther mehr, hatte er, vom Kayser, Ludovico Pio, geschenckt bekommen. Daß er aber Abt und zugleich auch verehlichet seyn können, ist damaliger Gewohnheit nicht zuwider gewesen; Weiln zu selbiger Zeit, viele Abteyen von Layen, verwaltet wurden; Wie B. Gundling, in Seinen *Otiis, cit. loc. p. 205.* aus denen *Capitularibus Francorum, Lib. II. Cap. VIII.* erwiesen hatt; Als woselbst auch dargethan wird, wie es gar nicht wahrscheinlich sey, daß er ein wircklicher Mönch, in dem Closter, *Seeligenstad*, geworden; Welches doch, gemeiniglich, von denen *Historicis*, die Einer den Andern ausgeschrieben, erzehlet wird. Die eigentliche Zeit seines Todes ist ebenfals ungewiß. Denn Einige sagen, er sey, *Anno* 843; Andere meinen, er wäre, 844. gestorben; Noch Andere wollen, er habe, viel länger, gelebet, u. s. f.

(hh) Er war, nicht nur, bey dem Kayser, Carolo M. und seinem *Successore*, Ludovico Pio und andern weltlichen Herren, sondern auch, bey der Clerisey und bey Geistlichen Herren, in grosem Ansehen. Etliche nennen ihn dahero *Palatii Regalis Notarium*; Und die *Annales* Ludovici Pii melden, von ihm; *Quod Virorum sui temporis prudentissimus fuerit.* Auch das *Chronicon Fontanellense* beschreibet ihn, *ut Virum undecunque doctissimum.* Frotharius, ein Bischoff, von *Toul*, heisset ihn, in einem Schreiben, *inclytum & omni nobilitate preclarum.* So gar Vossius, *Lib II. de Historicis Latinis, Cap. XXXIII.* schreibet,

De Statu Rei Literar. Sec. IX

Wer seine Gemahlin gewesen.

Schwester, die Emmam, nicht zur Ehe gehabt; So hatt doch seine Frau auch Emma geheisen, und ist, aus einem vornehmen Geschlechte, gebürtig gewesen. (ii) Ludov. Pius gedenckt ihrer, in etlichen *Diplomatibus*. Wie man denn, in Hrn. Tölneri (Carl. Ludov.) *Historia Palatina*, einige

---

bet von ihm: „*Est is omnium Germanicorum Historicorum vetustissimus, eoque Germanis carior esse debet, præsertim Francis Orientalibus, ut cui nemus Ottonium Natale fuerit solum.*„ Daß er aber wircklich in sehr grosem Ansehen, gestanden, erhellet unter Andern/ auch Daraus, weil er/ vom Carolo M. an den Papst, Leonem, abgeschicket wurde, das, vom Carolo M. aufgerichtete Testament, besagtem Papste zu überbringen, damit es dieser unterschreiben und bestättigen solte. *Vide Annales R. G. a* Carolo M. *ad Ann. 806.* Sonst melden Einige, daß besagter Eginhard auch *Archi-Capellanus* gewesen; Welches so viel war, als Ertz-Cantzler. Denn das Wort, *Archi Capellanus*, ist älter, als Ertz-Cantzler. Sonst wird oftgedachter Eginhard, in denen *Diplomatibus*, gemeiniglich, Einart, *sive* Eynhart, genennet. Herr D. Heumann hatt auch anbey erinnert/ *sub lit. z. §. 30. Cap. IV. Consp. Reip. Liter.* daß man, auf beyderley Art, so wohl Eginhart, als Eginhard, schreiben könne. Doch hält er die letzte Schreib-Art, vor besser, und hatt auch denen *Actis Eruditorum, de Anno 1711. pag.* 530. eine besondere Vermuthung/ von dem Namen Einharti, mit einverleibet.

(ii) Es ist groser Streit, unter denen Gelehrten, dieserwegen/ entstanden. Der gröste Theil dererselben hält den Eginhard, vor einen Schwieger-Sohn Caroli M. Diese nun erzehlen folgende Fabel: Wie Carolus M. vernommen/ daß Eginhard, mit seiner Tochter, unziemliche Liebe gepflogen, hätte er seine Räthe und den Eginhard *convociren* lassen, und sie befragt: Was Der vor eine Strafe verdienete, der ein Solches thäte? Als sie nun geantwortet, *mortis supplicium irrogandum esse*, hätte Carl, zu dem Eginhard, gesagt: Du bist eben Derjenige; Und darum solte man gleich den Priester hohlen, daß dieser ihn/ zum Tode/ bereite. Da dieser gekommen, wäre Eginhard sehr erschrocken; Allein/ an statt Solches zu *exequiren*, habe ihm *Carl* seine Tochter antrauen lassen. Allein *B.* Gundling, *Tomo II. Otiorum, p. 206. lit.* n. schreibet hievon also: „Wenn diese bekannte *Legende* wahr seyn solte/ worüber sich verliebte Poeten die Nägel abbeissen, und die fast ausgeleerte *Roman*-Schreiber eine gute *Invention* erhaschen können; So würde ich noch viel eher glauben, daß Æneas seinen Vater Anchises, aus dem *Trojanischen* Brande, getragen, oder eine andere *Taille Douce*, bey dem Bocace, aussuchen, welche, mit dieser *Histoire*, sich wohl vergleichen und *combiniren* liese. Marquardus Freherus hatt/ in der *Præfation* über das *Corpus Historiæ Francicæ*, diese Fabel verworfen. Deme auch viele Andere beygefallen sind/ und noch beyfallen. Der Cardinal Baronius, *Ad Ann.* 826. *n.* 10. hatt sich gleichfals/ heftig, darüber beschweret/ daß man den guten Namen der Emmæ, böslich/ anschwärtzen, und sie/ zu einer Tochter *Carl* des Grosen, machen, wollen, die mit dem Griechischen Kayser, solte versprochen gewesen seyn; Da doch die Versprochene, nicht Emma, sondern vielmehr Rotrudis, selbst nach dem Zeugniß des

einige dergleichen *Diplomata* finden kann. (kk) Der alte Spener, (Phil. Jacob) welcher, bey einem Grafen von Erpach, Hofmeister gewesen, hatt gemeinet, daß hochgedachte Grafen von Erpach, aus der Familie des Eginhardi, herkämen. Zu dem Ende gibt ermeldter Spener vor, man habe, in dem Grabe des Eginhardi, zu Michlenstad, im Odenwalde, (in *Sylva* Ottonis, welcher Name, schon unter denen Carolingern, bekannt gewesen,) so, vor diesen, dem Eginhardo, nunmehro, aber denen Grafen von Erpach zugehöret, eine bleyerne Tafel gefunden, daraus man hätte sehen können, daß Eginhard und die Grafen von Erpach, aus einem Hause, stammten. (ll) Allein

Ob die Grafen von Erpach, vom *Eginhardo*, herstammen.

---

des Eginhards, genennet worden.„ Nun ist zwar wohl gewiß/ daß Eginhardi Gemahlin Emma geheisen. Denn sie wird, in vielen *Diplomatibus*, erwehnet. Hoffmannswaldau hatt auch ein besonderes Gedichte, auf beyde/ verfertiget. Eginhard war anbey vornehm und reich genung; Daß ihm dahero Carl seine Tochter wohl hätte geben können. Allein es ist dennoch/ nunmehro, höchst wahrscheinlich, daß diese Emma keine *Carolingische* Prinzessin, sondern sonst/ aus vornehmen Stande, bürtig gewesen. Herr Tölner hatt Solches bereits *negiret*; Und zwar vornemlich, um deswillen/ weil sie Ludovicus Pius, der ihrer, in verschiedenen *Diplomatibus*, gedacht, niemals seine Schwester oder Befreundin, sondern nur Emmam *dilectam*, *item nobilissimam* & *illustrem uxorem* Emmam, genennet habe. Eben daher fällt besagter Herr Tölner, in denen Anmerckungen, über nur gedachte *Diplomata*, auf die Gedancken, als sey oft ermeldte Emma gar Caroli natürliche Tochter gewesen; Und Jo. Philipp. à *Vorburg* hatt noch andere Ursachen angezogen, warum er sie nicht/ vor Caroli Tochter, gehalten. „Præterea, spricht dieser, *Volumine X. p.* 405. cum, in consolatoriis *Lupi, Ferrariæ Abbatis*, ad *Eginhartum*, post quam mortuam uxorem gravissime luxisset, Epistolis & ipsius responsione, *Imma* nunc venerabilis conjux, nunc fidissima conjux, nunc gratissima uxor, nunc nobilissima, nunc memorabilis semina, nunquam vero *Caroli M.* filia, nec in *Ludovici*, Cæsaris, diplomate, donationem quamdam *Eginharto* & *Immæ*, hoc anno, factam, continente, ab eo *Soror* vocetur, eo magis *Marquardi Freheri* Sententiæ accedimus &c.„

(kk) Es ist dieselbe/ *Anno* 1700. zu Franckfurt, *in Folio*, mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Caroli Ludovici Tölneri *Historia Palatina. Acc. Codex Diplomaticus Palatinus.*

(ll) Nemlich/ *in Opere Heraldico, Parte Speciali, Lib. II. Cap. XXIII.* beziehet sich ermeldter Spener, auf ein altes *Documentum*, oder bleyerne Tafel, so ihme die Hoch-Gräfliche Erpachische Familie selbsten *communiciret* hätte. Freherus schreibet auch in seinen *Originibus Palatinis, p.* 159. folgender Masen: „Possessione *Michlenstad* adhuc fruuntur *Comites de Erpach*, qui se, ab illo, (*Eginharto*) Originem ducere arbitrantur, & sepulchrum illius nuper aperiri, in *Seligenstad*, fecerunt, veramque hanc *Historiam* tabella plumbea, testante paucis voculis, deprehenderunt.

De Statu Rei Literar. Sec. IX. Jo. Weizius refutiret Spenern.

Allein Weizius, (Joann.) ein Mönch, in dem Closter zu Selingenstad, welches eben Eginhardus *fundiret*, hatt eine Beschreibung von gedachtem Closter, gemacht, (mm) die sonst eben nicht viel taugt. Darinnen schreibet er nun; Er habe sich, wegen der bleyernen Tafel, erkundiget; Aber keine Nachricht davon bekommen können.

Eginhardi Wissenschaften.

Der Eginhardus hatt übrigens auch die *Architectur* verstanden. Daher hatt ihm Carolus M. die *Direction* des Baues seines *Palatii*, zu Aachen, welches, einiger Masen, noch zu sehen ist, anvertrauet. (nn)

Und Schriften.

Eginhardi *Vita* Caroli M. aber ist ein bekanntes Buch. (oo) Man *attribui-*

(mm) Sie ist, in Versen; Aber die Poesi sehr schlecht. *B.* Gundling hatt, in der Neuen Bibliothec, *Tom. IV. p.* 340. einen *Extract*, daraus, gemacht, und in Seinem *Discours*, über die Reichs-Historie, *p.* 219. vermuthet er, daß etwa Einer, der, bey ermeldten Grafen, in Diensten, gestanden, dergleichen Dinge, um denen Grafen zu *flattiren*, dem Spener berichtet habe. Sonst sind oft hochgedachte Grafen von Erpach, Reichs-Grafen, die auf gewisse Mase, von dem Churfürsten, von der Pfaltz, *dependiren*.

(nn) Das *Chronicon Fontanellense*, *in Gestis* Ansegisi *Abbatis*, berichtet hiervon Folgendes: „Dum *Flavia* cum jure precarii ac beneficii teneret, etiam exactor *Operum Regalium* in *Aquisgrani* palatio Regio, sub *Einharto*, Abbate, Viro undecumque doctissimo à Domino Rege constitutus est. Mit was vor Kosten, aber Carolus M. die Marmelsteine, aus Italien, beyführen lassen, erzehlet Sigebertus Gemblacensis *ad Ann.* 795.

(oo) Daß Eginhard ein geschickter Mann gewesen, ist gewiß. Es ist auch so viel gewiß, daß besagter Eginhard das Leben Caroli M. beschrieben; Wie Sigebertus Gemblacensis *ad Ann.* 814; Adamus *Bremensis*, *in Histor. Eccles. Cap. I. & sqq*; Der alte Sächsische Poete, den Reinerus Reineccius *edi*ret; *Conf. supra* §. *XVI*; Und Lupus, in seinen Episteln, uns dessen versichern. „Diejenige aber sind sehr unglaubig, und zugleich einer grosen Übereilung unterworfen, welche das gantze Buch vor erdichtet, angeben; Weilen sie Nichts, von der Kindheit Caroli M. und dessen Geburts-Stad, darinnen, antreffen, oder sonsten, die *Merovingi*sche Könige, so elend, beschrieben finden, daß dergleichen Aufzug und Aufführung fast unglaublich scheinet. Denn sie hätten nur bedencken sollen, daß, in der *Antiquität*, nicht selten auch diejenige Scribenten, welche, zu gleicher Zeit eines Königes, oder Käysers, gelebet, von der Geburts-Stad, oder *Genealogie*, derer selben, Nichts gewisses gewust, noch gemeldet. Was haben wir nicht vor falsche *Concepte* von denen Vor-Eltern und Eltern der H. Kunegunden, welche eine Gemahlin Henrici II. gewesen, überkommen? Hatt doch Wippo die *Familie* seines *Principal*en, des Conradi Salici, nicht recht gewust; Wie lange erkannten wir nicht die Geburts-Stad des Henrici III? Was ist es dann Wunder, wann auch Eginhard, von der Kindheit Carls des Grosen, Nichts gewisses berichten können? Hatt der Mönch, von

Angou-

De Statu Rei Li-

buiret ihm auch, nebſt dem, die *Annales*, ſo man ſonſt auch *Annales* Ca- *terar. Sec. IX.*
roli M. Pipini it. *Aſtronomi* nennet; Und hatt man ſchon vor 700.
Jahren in denen Gedancken geſtanden, als wenn Eginhardus davon
Auctor wäre. (pp) Einige ſind, auf die Gedancken, gefallen, in *Vita* Ob *Eginhardus*
Caro- den *Suetonium*
imitiret.

Angouleme, oder der ungenannte Mönch, von St. Gallen, vielleicht beſſere Nachricht gegeben? Genug, daß wir endlich doch deſſen Geburts-Tag erfahren haben, nachdeme, erſt neulich, der *Pater* Mabillon uns, davon ein unverwerfliches Zeugniß eingeliefert hatt. Daß die *Merovingiſche* Könige ſo fürtrefliche Herren ſollen geweſen ſeyn, wollen auch andere Scribenten nicht ſagen, noch behaupten. Ein Griechiſcher *Auctor* hatt, von ihnen, gar geſchrieben, daß ſie einen Speck-Rücken, wie die Schweine, gehabt hätten; Welches, ob es zwar unwahr ſcheinet, uns doch, Darzu, dienet, Eginharden, einiger Maſen, zu entſchuldigen. Und geſetzt, daß auch der Sache zu viel gethan worden, ſo folget doch noch nicht, daraus, daß Eginhard das Leben Caroli M. gar nicht, geſchrieben, oder daß dieſe Schrift, ſo wir, täglich, leſen, welche der Graf von Nuenare, Reuber, Freher, Helwig, Beſſel und Andere, *ediret* haben, nicht dieſes Mannes ſey; „Sind Worte B. Gundlingii, in ſeinen *Otiis P. II. p. 213. ſqq.*

(pp) In *B.* Gundl. *Diſcours*, über ſeinen Abriß einer rechten Reichs-Hiſtorie, *p.* 224. §. 121. &, 22. hatt Er Folgendes, von dieſen *Annalibus diſcouriret*: „Man *attribui*et dieſe *Annales* dem Eginhardo; Aber fälſchlich; *Quod, ex ſtilo, patet.* Sie haben den Titul, *Annales Regum Francorum*; Und gehen, vom *Anno* 741. *usque ad annum* 828. Sie ſtehen, beym Juſto Reubero und Marquardo Frehero, in *Corp. Rer. Franc.* Freherus hält den Adelmum, einen Benedictiner-Mönch, vor den *Auctorem*. Carolus le Cointe nennet ſie *Annales Laurisheimenſes*; Weil ſie, da, gefunden, und, weil das Cloſter, Laurisheim, dem heiligen Nazario zu Ehren, erbauet, worden, ſo nennet man ſie auch *Nazarianos*; Item *Annales Aſtronomi*; Weil, darinnen, Meldung geſchiehet eines *Aſtronomi*, der dem Ludovico Pio wieder Hertz gemachet, da er, ſo ſehr, erſchrocken, als ein *Comet*, am Himmel, geſtanden. *Notanda ergo hæc diverſa nomina, uni libro impoſita.* Ich habe ſelbſt, lange, nicht gewuſt, wie ſie unterſchieden. Man hatt, nicht allemal, Gelegenheit, die Bücher ſelbſt zu *conferiren*. Man hatt auch *Annales Fuldenſes*, die, im Cloſter, *Fulda*, gefunden worden, aber, von denen *Annalibus* Pipini, wohl zu unterſcheiden ſind. Freherus, *in Corp. Rerum Germanicarum*, hatt ſelbige mitdrucken laſſen. Es fehlen aber etliche Blätter; Weil er es *defect* gefunden. Doch iſt es *completer*, als Was Pithœus hatt *ediret*.„ In denen *Otiis*, hergegen ſchreibet B. Gundlingius, *Tom. II. Cap. V.* §. 4. alſo: „Ob die *Annales* Caroli M. dem Eginhard zuzueignen, iſt ſehr ungewiß: Gleichwie, im Gegentheil, unſtreitig, daß er die *Geſta Saxonum* beſchrieben; Woraus Adamus Bremenſis, in dem *IV. V. VI.* und *VII.* Hauptſtücke ſeiner *Hiſtor. Eccleſiaſtica*, uns gute *Excerpta* hinterlaſſen hatt. In dem *XXX.* aber ſagt er, ausdrücklich; Einhardum *dulci calamo Geſta Saxonum proſecutum.* Etliche haben die *Annales* Caroli, vor die *Geſta Saxonum*, gehalten. Es mangelt aber, in dieſen, der nette *Stilus*, den Adamus *Bremenſis*

Caroli M. habe Eginhardus den Suetonium *imitiret.* (Welche Meinung, zu erst, Casaubonus geheget.) Und es ist wahr; Er hatt den Suetonium gelesen. Etliche halten auch davor, der *Comte de* Nuenare, (Hermann.) welcher, zu Zeiten Caroli V. gelebet, (qq) und des Eginhardi *Vitam* Caroli M. *publiciret*, hatt, habe Vieles, darinnen, *interpoliret, ut tanto purius loqueretur* Eginhardus. Der junge Meibomius erzehlet, in seiner *Introduct. in Hist. Infer. Germ*; Er habe Dieses, aus einem *MSCt.* in Florentz, gelernet. (rr) Ostgedachtes Eginhardi

Ob *Eginhardi Vita Caroli M.* interpoliret worden.

mensis lobet. Die andere *IV.* Bücher, *de Translatione & Miraculis SS.* Marcellini & Petri *Martyrum*, welche Laurentius Surius *ediret*, können wir, deswegen/nicht entrathen, weilen sie eine und andere *Particularität*, vom Eginhardo selbst, entdecken. Das *Chronicon Laurishamense* wird ihme, vergebens, zugeleget; Als welches/ erst, zu denen Zeiten Friderici, *Barbarosse*, geschrieben worden. Das *Breviarium Chronologicum*, das, vom Anfange der Welt, bis auf *Ann. 809.* gehet, und das P. Lambecius, *Comment. Lib. II. Cap.* 5. drücken lassen, mögen Diejenige/ vor eine Geburt Eginhards, halten/ die geringen Muthmassungen gerne, folgen.„

(qq) Erasmus hatt diesen Grafen von Nuenare, in seinen Briefen, bisweilen/ de Aquila Nova genennet. Er war *Præpositus*, zu Cöln, in welchem Ertz-Stifte, auch seine Güther gelegen; Und sein Herr Vetter, Wilhelm, Graf von Nuenare, stund/ bey dem Kayser, Carolo V. in grosem Ansehen; Allermassen er/ in unterschiedlichen Gesandschaften, an die Teutsche Chur- und Fürsten, das Kayserliche *Interesse* beobachtet. Unser *Præpositus* aber hatt, mit dem Philippo Melanchthone, *correspondiret* und demselbigen versprochen/ Etwas/ zu dem/ von ihm, verlangten Frieden, beyzutragen. *Vide* Seckendorfs *Histor. Lutheranismi, Lib. II. Sect. XXX. §. 77.* Nur gedachter Erasmus Roterodamus hatt/ anzeben diesen Nuenare, in der 7asten *Epist. Lib. XX.* Folgendes geschrieben: „Si inclinat *Facto Lutherana*, quod, ut fiat, ipsi sedulo dant Operam, exorietur intolerabilis Pseudo-monachorum tyrannis. „Sonst schrieb ostermeldter Gra[illegible]t Latein; Als welches, aus der *Dedication* des Eginhards, so/ an Carolum V. gerichtet, abzunehmen ist. Marquardus Freherus schreibet, in der *Præfation* seines *Corporis Historiæ Francicæ*, also, von ihm: „Denique, non alio sub nomine, edidit, qui primus edidit, *diligentissimus & felicissimus Germanicæ antiquitatis indagator*, illustris *Hermannus Comes Nuenarius*, fide utique Codicis vetusti; Quem utinam toto etiam contextu edendo sequi maluisset, nec sibi permisisset, illius ævi qualemcumque phrasin floridiore passim permutare; Quam omnes sequentes *Editiones* passim retinuere.„ Er hatt sonst auch eine *Brevem Narrationem, de Origine & Sedibus priscorum Francorum*, so, in Hervagii *Scriptor. Rerum German.* und auch, bey denen meisten Auflagen des Eginhardi, stehet/ geschrieben; Und seine *Orationes* findet man in Freheri *Scriptoribus Rerum German. Tom. III.* Er ist *Anno 1530.* auf dem Reichs-Tage/ zu Regensburg, gestorben. Man schreibet seinen Namen auch Neveanar.

(rr) B. Gundling. gibt/ hiervon/ ausführliche

di *Vitam* Caroli M. hatt, *cum Notis Variorum*, ediret Schminck, (Jo. Herm.) ehemaliger *Prof.* in Marburg, der, nunmehro, *Historiographus* ist,

De Statu Rei Literaria Sec. IX. Editiones Eginhardi Vitæ Caroli M.

führliche Nachricht, in Seinen *Otiis, P. II. Cap. V. §. 3. p. 213.* folgender Masen: „Ich weiß aber wohl/ Was, am stärckesten, Etliche bewogen hatt, Eginhardo das Leben Caroli M. abzusprechen. Die Schreib-Art hatt den Meisten, zu reine und köstlich', geschienen/ zu einer solchen Zeit/ da die Lateinische Sprache, im *Occident*, bereits auf das äuserste/ *corrumpirt* gewesen; Wie das Leben Caroli, so der Mönch, zu *Angoulesme*, beschrieben, gnugsam, beweiset. Weswegen auch Gerhardus Joannes Vossius gleich zugefallen, und vermeinet, daß der Graf von Nuenare, welcher, am ersten, *Anno 1521. in 4to.* dieses Leben *publiciret* hatt, das Meiste verbessert habe, *ut floridius loquentem induceret*; Absonderlich als er gesehen, daß Marquardus Freherus, in der *Prefation* seines *Corporis Historiæ Francicæ*, ein gleiches Urtheil davon, gefället Diesen berühmten Männern haben die Meisten gefolget, bis der fleisige Friedrich Bessel, aus Preussen, aus Zusammenhaltung etlicher geschriebener *Codicum*, weisen wollen, daß dem Grafen von Nuenare Unrecht geschehen. Wie ich denn nicht in Abrede bin/ daß ich, Anfangs, besagtem Herrn Bessel, gäntzlich, beygepflichtet; Absonderlich, als ich mich erinnerte, daß auch Lambertus Schaffnaburgensis und der *Auctor Vitæ* Henrici IV. wider Vermuthen, sich, zu einer, noch, Barbarischen Zeit, wohl *exprimiret*; Der Guntherus, in seinem *Ligurino*, zu Zeiten Friedrichs des Rothbarts, gute Verse hinterlassen; Und noch dazu, der Abt, Lupus, das Leben Caroli M. wegen der *Ciceronianischen* Schreib-Art, bewundert, habe. Allei-

ne/ als ich des jüngeren Herrn Meiboms *Introductionem, in Historiam Inferioris Saxoniæ*, gelesen, bin ich zwar nicht, auf die Gedancken, gerathen, als wann Eginhard das Leben Caroli M. so wir, täglich, vor uns haben/ gar nicht, geschrieben hätte; Wie Etliche sich übereilet haben; Wohl aber, daß der Graf unterschiedliche Worte, darinnen, verändert; Damit es/ noch deste reiner, klingen mögte. Denn der Herr Meibom hatt, in der *Bibliothec* des Gros-Hertzogs, von Florentz, das Glücke gehabt, einen *Codicem MSCt. membranaceum*, unter dem Titul, Einhardi *Gesta* Caroli, anzutreffen, welchen er, sehr fleisig, mit denen gedruckten *Editionibus, conferiret*, und endlich befunden, daß nicht Wenig, von dem Grafen Nuenare, Anders sey gesetzet worden. Zum Exempel, nur in dem IXten Hauptstücke, pro, *Vicissitudinem reddere*, vices reddere, pro, *non sit, ut satis æstimare, ut facile possis*, pro, *donec, usque dum*, pro, *parvulis liberis*. Welches Alles aber, bey weiten nicht, verdienet, oder wichtig gnug ist / daß man die gantze Schrift dem Eginhard absprechen, oder den Grafen Nuenare, vor einen *Falsarium* und *Impostorem*, halten sollte. Es fället auch/ so gleich/ der ungegründete Argwohn weg, als wenn er den gantzen Eginhard umgekehret, und, mit einem neuen *Stilo*, versehen hätte. Dann, auser etlichen Worten und *Particulis connectendi*, ist keine sonderliche Veränderung fürgegangen; Ob ich zwar nicht, in Abrede, bin, daß der Herr Graf besser gethan, wann er auch Dieses nicht fürgenommen/ und also denen Gelehrten, welche ohne dem, aus einer Fliege, einen Elephanten zu machen gewohnt sind/ allen

De Statu Rei Literaria Sec. IX.

ist, bey dem Landgrafen von Hessen-Cassel. (ff) In der Historie weiß Er sehr Viel, und ist auch, in denen *Studiis Humanitatis*, gut beschlagen. Ubrigens ist merckwürdig, daß Eginhardus, mit dem Lupo, einem Abte, zu *Ferriere*, Briefe gewechselt; Denn, aus selbigen, kann man sehen, was, zu damaliger Zeit, vor eine *Barbaries* gewesen. Sie haben so gar Einander gefraget, aus der *Grammatic*, wie dieses oder jenes, Wort zu *pronunciren*? Ob ich, z. E. könne sagen, *habebis*, oder *habebis*? Diese Episteln hatt, zum Theil, drucken lassen! der du Chesne, (Andreas) in seinen *Scriptoribus Rerum Franc.* (tt) Stephanus Baluzius aber hatt sie alle *publiciret*; Welche *Edition*, in Paris, heraus gekommen. Man hatt dieselbe iedoch, auch in Leipzig, nachgedruckt. Diese mag wohl Hr. Heumann gelesen haben, da Er hiervon geschrieben.

Eginhardi Correspondence, mit dem Abte *Lupo*.

Editiones derer Briefe des *Eginhardi*.

§. XIX.

Argwohn benommen hätte. Eben Dieses scheinet auch Petrus Lambecius, in seinem *Comment. Bibl. Vindobon.* geahndet zu haben; Allwo unterschiedliche *Monumenta*, vom Eginhard, und unter Andern, auch ein sehr alter *Codex*, von dem Leben Carls des Grosen, zu finden ist, der, in Etwas, von denen gedruckten *Editionibus*, abweichet. Sonsten trifft die übrige Schreib-Art, mit dessen Briefen, gar wohl zu; Welche *Andreas du Chesne*, in seinem *Tom. II. R. F. publiciret*, und ich selbsten, gar fleisig, *conferiret* habe. Welches Denenjenigen nicht fremd, oder seltsam, scheinen kann, die da wissen, daß er den Virgilium, Ciceronem, Gellium, Quintilianum, Suetonium und andere gute Lateiner, fleisig, gelesen: Und, noch über Dieses, ein gar feines *Ingenium*, in allen seinen Schriften, blicken lassen. Es hatt Niemand die Gestalt, Sitten und *Inclinationes* Carls des Grosen, besser, beschrieben, als unser Chapelain, den wir allen und jeden Liebhabern derer Teutschen und Fränckischen *Antiquitäten*, billig, *recommendiren*.„

(ss) Die verschiedenen *Editiones* dieses Lebens, besonders aber des Herrn Schminckens Seine, sind bereits, oben, §. *XVI. recensiret* worden. Dargegen lauten Herrn Meibomii Worte besagter *Introduct. ad Historiam Inferioris Saxoniæ*, *p.* 91. also: „Ut ita recte quidem se habeat *Freheriana Observatio*, non tamen adeo graviter peccavit *Nuenarius*, qui, in iis, quæ ad *Historiam* pertinent, nihil mutavit; Quamvis, in alieno *Opere*, ingeniosus esse nemo debeat, & illi medii ævi Scriptores, suo stilo, & juxta formulam ævi, non immutata scribendi ratione, omnino publicandi sint. Manet igitur sua laus *Eginhardo*, optaremque, ut reliqua ejus, de *Gestis*, *seu Bellis Saxonum*, extarent.„

(tt) Nemlich, *Tomo II.* Andr. du Chesne hatt, anfangs, besagte *Scriptores Historiæ Francorum, in IV. Tomis, colligiret*; Welche, nachhero, Franciscus du Chesne, mit einem *Tomo*, vermehret. Folglich machen sie, nunmehro, *V. Folianten* aus. Sie sind, zu Paris, 1636. 1641. und 1649. heraus gekommen.

(uu) *Anno*

ad §. 28. 29. De Statu Rei Literar. Sec. IX.

§. XIX.

Photii Schriften und deren Editiones.

Photii Epistelen hatt der Montacutius, (Richard.) in Engeland, ediret; Welche *Edition* sehr rar. (uu) Hergegen ist die *Bibliotheca* Photii, so, in Augsburg, von dem Hœschelio, (David) herausgegeben worden, nicht rar. (vv) Aber es ist keine *Version* hierbey. Dieser Hœschelius war *Rector*, zu besagtem Augsburg. Er hatt, zu Zeiten Marci Velseri, gelebet, der ihm auch' eine *Pension* gegeben. Des Andreæ Schotti *Edition*, der benannte Bibliothec auch übersezet, ist sehr rar. Sie ist, zu Rouen, in der Normandie, gedruckt. (ww) Zwar haben sie, in Franckreich, versprochen, dieselbe, von neuen, aufzulegen. Es ist aber, noch nicht, geschehen. Der Photius hatt übrigens gelebet, *Sec.* IX. *præter propter*. Er hatt Allerhand geschrieben. (xx) Unter Andern (yy) haben wir, gedachter Masen,

Personalia Photii.

(uu) *Anno* 1651. zu Londen, ist diese *Edition*, unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Photii, *Patriarchæ Constantinopolitani, Epistolæ; Per* Rich. Montacutium *Latine reddite, & Notis subinde illustrate.* Besonders ist des Photii *Epistola, ad Reg. Bulgar. & Dissert. de Divinitate & incarnatione, de voluntatibus in Christo gnomicis, cum* Stevarti *Diss. de Scriptione Photiana, in* Canisii *Lectionibus Antiquis, Tom II.* befindlich.

(vv) *Vide supra, Cap. II. §. V. Schol.* e.

(ww) *Vide allegat. Schol.* e. §. V. *Cap. II.*

(xx) Er war, aus einem edlen Geschlechte, bürtig: Und man hält ihn, vor den klügsten, gelehrtesten und erfahrensten Mann seiner Zeit. Anfänglich, verwaltete er die Stelle des vornehmsten Staats-*Secretarii*, bey dem Kayser, zu Constantinopel. Nachhero, bekam er das *Patriarchat*, zu besagtem Constantinopel. Er wurde aber, etliche Male, abgesetzet. Zum letzten Male, geschahe es, *Anno 886.* Sonst war er ein groser Beförderer derer freyen Künste. *Conf.* Hanckii *Scriptores Byzantinos, P. I. Cap. XIX. p. 269*; Vossium, *Lib. II. Cap. 25. de Historicis Græcis*; Caveum, *in Hist. Lit. ad Annum 858*; Oudinum, *Tom. II. Anno 860*; Besonders aber Herrn D. Fabricii *Bibl. Græc. Lib. V. Cap. 38.* Nicetas David war der vornemste *Adversarius* und Verfolger des Photii; Wie man, unter Andern, aus dem, von selbigem, verfertigten Leben des Ignatii, ersehen kann. *Vide* Caveum *Loc. cit. ad Ann. 880.* & Oudinum, *loc. alleg.*

(yy) Sonderlich haben wir auch noch von ihm, *Descriptionem Ecclesiæ novæ, in Palatio, à* Basilio Macedone, *exstructæ*; Welche Anselmus Bandurus seinem *Imperio Orientali, sive Antiquitatibus CPtanis*, die, *Anno 1711.* zu Paris, *in II. Folianten, cum Figuris*, heraus gekommen, einverleibet. Nächstdem hatt Photius auch *IV.* Bücher, *adversus Manichæos*, geschrieben: Welche Herr *D.* Wolff, zu Hamburg, in seinen *Anecdotis Græcis*, herausgegeben, die, *Anno* 1722. 23. und 24. in *IV. Octav.* Bänden, zu besagtem Hamburg, gedruckt worden. Uberdis hatt gedachter Photius *Librum, de Voluntate, quæ, in Christo, dicuntur*, und *Quæstiones ac Dubia, ad* Amphilochium, *Cyzici Metropolytam, de variis Scripturæ S. locis*, verfertig-

De Statu Rei Literar. Sec. IX.

Innhalt *Photii Bibliothecæ.*

sen, auch die *Bibliothecam*, von ihm, darinnen er, aus vielen alten Büchern, *Excerpta* gemacht; Wie etwa der Gellius, (Aulus) in seinen *Noctibus Atticis*. Wir haben viele Bücher nicht mehr, die Photius *excerpiret*. Es sind also viele *Fragmenta*, darinnen, welche, *ad Historiam, tam Secularem, quam Ecclesiasticam*, gehören. Sonst ist oftgedachter Photius ein ambitiöser Kerl gewesen; Indem er sich *intrudiret*, als *Patriarcha Constantinopolitanus*. Vorhero war er, bey dem Käyser, zu Constantinopel, Schwert-Träger. Sein *Nomocanon, cum Commentario* Balsamonis, (Theod.) wird gefunden, in der *Bibliotheca Juris Can. Veter.* des Vœlli (Guil.) und Justelli; (Henr.) Als welches ein rares Buch. (zz) Des Photii Schriften sind, überhaupt, rar; Weil sie ein *Historicus*, *Juriste*, *Theologus* und *Philologus* gebrauchen kann.

Photii Character.

Dessen *Nomocanon.*

Alle seine Schriften sind rar.

§. XX.

Wer, vom *Theodoro Studita*, Nachricht gibet.

* Vom Theodoro Studita, sive Studite, hatt Hr. Jo. Eman. Müller, Anno 1721. eine besondere *Dissertation* geschrieben, darinnen er, *de Studio & Claris Studitis*, gehandelt; Und Hr. *Dr.* Fabricius hatt, in *Biblioth. Græc. Lib. V. Cap. XXXIII. p. 234.* item *Tom. XII. p. 275. & seqq.* seine Nachricht, von ihm und seinen Schriften, ertheilet. Sonst ist auch, von Mich. Studite, dessen Leben besonders beschrieben worden. *Conf. quoque* Cave *Hist. Liter. p. 434. & seq;* Olearii *Bibl. Histor. Eccl;* Sagittarii *Introduct. in Histor. Eccles. Tom. I;* Und Spanhemii *Histor. Eccl. p.* 1341. Er war nemlich, Anno 759. zu Constantinopel, geboren, und wurde auch, daselbst, Abt des Closters, *Studii*; Welches, damals, in solchem Ansehen, war, daß sich, über 1000. Mönche,

Personalia dieses *Studitæ.*

---

fertiget. Sonst liegen auch noch, hin und wieder, *in Bibliothecis*, einige geschriebene und ungedruckte Wercke, von diesem Photio; Und Unterschiedene dererselben findet man, in Montfaucons *Biblioth. Coisliniana*. Auch hatt Herr D. Fabricius, *Tom. IX. Bibl. Græc.*, ein *Specimen Lexici* Photii mit einverleibet. Desgleichen *edirte* Jacob. Gothofredus, *Anno 1643.* zu *Geneve, in 4to.* Philostorgii *Ecclesiasticæ Historiæ*, à Constantino M. *ad sua usque tempora*, *Libros XII*, à Photio, *in Epitomen contractos*, *cum Diss* Jac. Gothofredi.

(zz) Anfänglich, ist dieser *Nomocanon*, *Anno 1615.* zu Paris, unter folgender Aufschrift, *in 4to*, gedruckt worden: Photii *Nomocanon*, *cum Comm.* Theod. Balsamonis, *it.* Photii, Nili & Anon. *Tr. de Synodis Oecumenicis, Gr. & Lat. ex Ed.* Christoph. Justelli. Nachgehends aber ist er gedachter *Bibliothecæ Juris Canonici* mit einverleibet worden; Als welche, *Anno* 1661. zu Paris, in *II. Tomis*, *in Fol.* heraus gekommen, und, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, vor 6. Thlr. 8. Gr. erstanden wurde.

(aa) Dier-

che, darinnen, befunden. Nun war er zwar ein gelehrter Mann seiner Zeiten; Allein er war auch dabey überaus hitzig, und sonderlich dem Bilder-Dienste, so sehr, ergeben, daß er, deswegen, mannigerley Unruhe anrichtete, auch dahero, zu verschiedenen Malen, ins Elend, verwiesen, und, mit hartem Gefängnisse, bestrafet, wurde. Ja er ist endlich gar, im *Exilio*, auf der Insul *Chalcis*, den 11. Nov. 826. gestorben. Wannenhero Hr. *Dr.* Heumann, §. 29. *Cap. IV. Conſp. Reipubl.* billig, von ihm, schreibet: *Aſt parum profecto debet huic Idololatriæ Martyri vera ſapientia.* Er hatt Vieles geschrieben; Aber wie es, damals, auch im Orient, mit der Gelehrsamkeit, beschaffen war. Nemlich, es wurde zwar, hieselbst, die *Cultura ſtili*, nicht so gar sehr, negligiret, als wie, im Occident. Allein sie wendeten ebenfals ihren Fleis, auf Nichts weiter, als, auf Verfertigung derer Chronicken, Lebens Beschreibungen derer Heiligen und auf *Homilien*. Dahero haben wir auch, von diesem Studita, verschiedene *Sermones Catecheticos* und andere *Sermones* und *Orationes*; Von welchen sonderlich den *Sermonem de* St. Bartholomæo, Lucas d' Achery seinem *Spicilegio*, sive *Collectioni Veterum Scriptorum*, *Tom.* II. mit einverleibet hatt. Besonders aber sind dieses Studitæ *Epiſtolæ & alia Scripta Dogmatica*, *in* Jacobi Sirmondi *Operibus variis*, mit befindlich, nebst denen *Interpretatibus* gedachten Sirmondi; Und zwar, in der *Edition*, die, Anno 1728. zu Venedig, in V. Folianten, herausgekommen. Sonst hinterließ mehr erwehnter Studita noch ein *Teſtam. ad Diſcipulos*; Und Hr. *Dr* Fabricius hatt auch besagtem *Tomo* XII. *Biblioth. Græcæ* verschiedene Schriften dieses Studitæ mit *inſeriret*; Unter welchen vornemlich der Tractat, *de Delectu Ciborum*, *remarquable* ist. Uberhaupt aber findet man, in Montfaucons *Biblioth. Coisliniana*, ein ausführliches Verzeichniß derer Briefe mehr ermeldten Studitis. *

Er ist ein eifriger Bilder-Diener.

Seine Schriften.

Die *Studia*, so zu damaligen Zeiten, im Schwange gegangen.

§. XXI.

*Daß, vorgedachter Masen, im Orient, die Gelehrsamkeit, noch Etwas mehr, *excoli*ret wurde, als, im Occident, muß man dem, seiner eigenen Gelehrsamkeit wegen, berühmten Griechischen Käyser, Leoni VI. und dessen Prinzen, Constantino Porphyrogennetæ, dancken. Vom Letztern, soll, im folgenden §. *XXXII.* gehandelt werden. Vom Erstern, aber haben wir, nicht nur, in dem *Corpore Juris*, das *Opus Baſilicorum*, in verschiedenen Büchern, und die sonst bekannten *Novellas Conſtitutiones*; Als davon, im künftigen fünften Capitel, besonderer Bericht wird erstattet werden; Sondern er hatt auch ein Send-Schreiben, an alle

Kayserß, *Leo* des *VI.* Schriften.

Gläubigen, worinnen er selbige, zu einem heiligen Leben, anmahnet; Ingleichen ein anderes dergleichen Schreiben, an Omarum, den König derer Saracenen, abgehen lassen; In welchem Letztern, er, von der Wahrheit des Christlichen Glaubens, handelt. Sonst hatt er noch *Orationes* und *Tactica*, sive *de Instruendis Aciebus*, und viel Anderes mehr, geschrieben; Davon Manches noch, hin und wieder, ungedruckt, in Bibliotheqven lieget. Seine *Oracula* aber sind, *1655.* zu Paris, Georgii Codini *Excerptis CPtanis*, *in Fol.* mit einverleibet worden; Und Hr. *D* Fabric. *in Bibl. Græc. Tom. VI. Lib. V. P. II. Cap. V. No. VIII. p. 363. & No. XVII. p. 486.* gibt ausführliche und gründliche Nachricht, von dem Leben und von denen Schriften dieses Käysers, Leonis; Als unter welchen, vornemlich auch noch die *Naumachica* merckwürdig sind. Auser Dem hatt bereits Leo Allatius seinen *Excerptis Variis Græcor. Sophistarum ac Rhetorum* verschiedene *Piecen* ofgedachten Leonis mit einverleibet. Die erwehnten *Tactica* hergegen, *sive Librum, de Re Militari*, hatt Georgius Meursius, *Ao. 1612.* zu Leiden, *in 4to.* Griechisch und Lateinisch, *cum Notis, edi*ret. Es war also dieser Käyser, wircklich, ein gelehrter Herr. Er ist auch, eben deswegen, Leo *Sapiens*, sive *Philosophus*, zugenamet worden. Anbey suchte er, mit allem Fleis, die Gelehrsamkeit, im Lande, empor zu bringen und zu befördern. Sonst aber hatte er, mit denen Bulgaren und Saracenen, seine beständige Noth. Dahero, um so vielmehr, zu verwundern, daß er, bey so vielen Kriegs-Troublen, der Gelehrsamkeit, so fleisig, obliegen können. Er *succedirte* Basilio Macedoni, und regirte also, von *Ao. 886.* bis aufs Jahr Christi *911*; Als da er nemlich, zu Constantinopel, gestorben, und seinen Printzen, Constantinum VII. *sive* Porphyrogennetam, zum *Successore*, hinterliese. Wer ein Mehrers, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Zonaræ *Annales, Lib. XVI. Cap. I*; Io. Baptist. Egnatium, *in Romanis Cæsaribus, Lib. II*; Cellarii *Histor. Mediam, p. 98. & 239*; Hrn. *D.* Langens *Compend. p. 724*; Hanckii *Scriptores Byzantinos, P. I. Cap. XV. p. 461*; Hrn. Abts, Mosheims, *Institutiones Histor. Eccles. Sec. X. P. II. Cap. I. & Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. I*; Ingleichen Olearium, *in Bibl. Eccles. Tom. I. p. 439. & sqq.* nachzuschlagen. *

Verschiedene *Editiones* seiner Schriften.

Dessen *Personalia.*

§. XXII.

* Rabanus, *sive* Rhabanus, Maurus, hies auch Magnentius, von seinem Geburts-Orte, Maynz; Welches, damals noch, Magentius genennet wurde. Maurus aber war ebenfals ein zugelegter Name. Er

ist

ist ein Kirchen-Scribent gewesen, und, zu besagtem Maynz, *Anno* 776. geboren worden. Daß er aber mit, unter die berühmtesten Gelehrten des XI. *Seculi*, gehöre, kann man, aus seinen Philosophischen, Poetischen und Theologischen vielfältigen Schriften, zur Gnüge, ersehen. Georgius Calvonerius, Cantzler der Universität, zu Dovay, hatt sie alle zusammen, in *VI. Voluminibus, in Fol.* zu Cöln, *Anno* 1626. drucken lassen. Unter solchen, sind vornemlich folgende merckwürdig: 1) *Opus Etymologiarum.* 2) *Tractatus, de Eucharistia.* 3) *De Ortu & Moribus Anti-Christi.* 4) *Tractatus Allegoriarum.* 5) *De Videndo Deo, puritate cordis & modo pœnitentiæ.* 6) *De Reverentia filiorum, erga parentes.* 7) *De Instituto Clericorum.* 8) *De Sanctis Ordinibus, Sacramentis Divinis & Vestimentis Sacerdotalibus.* 9) *Tractatus, de Universo.* 10) *De Anima.* 11) *Glossæ Latino-Barbaricæ.* 12) *Sermones.* 13) *Epistolæ*, u. s. f. Sonst findet man auch, in Baluzii *Miscellaneis, Tom. IV.* verschiedene *Poëmata*, und das Buch, *de Computo.* Martene und Durandus hergegen haben dem *Tomo V. Thesauri Novi Anecdotorum*, der, *Ao. 1717.* zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, den Tractat dieses Rabani Mauri, *de Variis Quæstionibus, contra Judæos*, mit einverleibet; Und, in der Käyserl. Bibliothec, zu Wien, liegt sein *Glossarium Latino-Theodiscum* noch im MSCTo; Davon hatt Hr. Io. Dicmann, *Ao. 1721.* ein *Specimen ediret, in 4to.* zu Bremen. Desgleichen hatt Melchior Goldastus seinem *Tomo II. Scriptorum Rerum Allemannicarum*, die *Anno 1661.* zu Hanau, *in Fol. cum Notis*, herausgekommen, folgende Wercke des Rabani Mauri eindrucken lassen: 1) *Glossas Latino-Barbaras, de Partibus Humani corporis.* 2) *De Inventione Linguarum, ab Hebræa, usque ad Theodiscam*, & 3) *De Notis Antiquis.* Sonst ist auch dessen Brief, ad Heribaldum, des Reginonis *Libris II. de Ecclesiasticis Disciplinis, de Ao. 1671.* zu Paris, *in 8vo.* vom Stephano Baluzio, mit einverleibet worden; Und sein *Pœnitentiale & Martyrologium* ist, in dem *Thesauro Eccl. & Hist. sive in Lectionibus Antiquis* Canisii, *Tom. II.* zu finden. Sein Leben hatt übrigens Rodolphus, sein *Discipul* und nachheriger *Presbyter*, ausführlich, beschrieben; Welches dahero auch oberwehnter Calvonerius denen *Operibus* des Rabani *præfigiret.* Noch ausführlicher aber hatt, von selbigem, Hr. M. Iung-Iohann, in einer, unter B. Buddeo, *Ao. 1724.* zu Jena, gehaltenen *Disputation*, gehandelt. *Conf. quoque* Trithemii *Vitam* Rabani; Kœnigium, *p. 674*; Weismanni *Histor. Ecclesiasticam, Sec. IX. §. 2. No. 9*; Cave *Histor. Liter. P. I. p. 379. & 457*; Olearii *Histor. Eccles. Tom. II. p.* 110;

De Statu Rei Literar. Secul. IX. Personalia Rhabani Mauri.

Seine Schriften.

Und deren verschiedene *Editiones.*

Wer *Rhabani Mauri* Leben beschrieben.

110; Sixtum Senenſem, L*ib. IV*; Gerhardi *Patrologiam*, *p. 513*; Pope-Blount, *p. 346*; David Hofmanns *Diſputationem*, *de* Otfrido, *Monacho Weiſenburgenſi*, *p. 6*; Daumii *Epiſtolas*, *ad* Hekenium, *p. 49*; Das *Lexicon Univerſ. Hiſtoric. Tom. IV. p. 253*; Beſonders aber die *Hiſtoriam Bibliothecæ Fabricianæ*, *P. III. p. 7.* Albinus, *ſive* Alcuinus, war übrigens ſein *Præceptor*. Hierauf wurde er, anfänglich, *Rector* der Schule; Und, 10. Jahre darnach, *Anno 822.* Abt des Cloſters, Fulda; Als woſelbſt, damals, *220.* Mönche waren. Er hatt auch, alda, eine ſchöne Bibliothec geſtiftet. Nach *20.* Jahren, legte er dieſe ſeine Würde, freywillig, nieder; Weil er, von denen Mönchen, vielen Verdruß erlitten. Alsdenn hatt er, eine geraume Zeit, ein *Privat-Le*ben geführet, und, in der Einſamkeit, verſchiedene Schriften verfertiget; Unter welche ſonderlich auch noch die *Commentarii*, über viele Bibliſche Bücher, gehören; Welche iedoch nur bloſe *Extracte*, aus denen Schriften derer Väter, ſind. *Ao. 847.* aber wurde er, zum Ertz-Biſchoff, zu Maynz, erwehlet, und iſt endlich, *Ao. 856.* oder, wie Andere wollen, *859.* als Ertzbiſchoff, zu gedachtem Maynz, verſtorben. Man gibt ihm, gemeiniglich, das Lob, daß er ein frommer und friedfertiger Mann geweſen. Sonderlich aber bezeigte er ſich auch, gegen die Armen, ſehr gutthätig; Welches, daraus, gnüglich, erhellet, da er, in der, *Ao. 850.* entſtandenen groſen Hungers-Noth, täglich, *300.* arme Leute geſpeiſet; Auſer denen, die, alle Tage, von ſeiner Tafel, verſorget worden. Sonſt wird er auch, vor Demjenigen, gehalten, der, zuerſt, die Griechiſche *Literatur*, in Teutſchland, mit gutem *Succeſſu*, gepflantzet und eingeführet. Ja B. Fabric. *l. c. Hiſt. Biblioth. ſuæ*, nennet ihn gar *Principem Virorum Doctrina Clarorum Sec. ſui.* *

Deſſen übrige *Perſonalia.*

Sein *Character.*

Er bringt die Griechiſche *Literatur*, zuerſt, nach Teutſchland.

§. XXIII.

Haymonis Perſonalia.

* Haymo gehöret auch mit, unter die Scribenten des *Sec.* IX. Sein Name wird, auf gar unterſchiedene Art, geſchrieben; Nemlich nicht nur Heimo und Aimo, ſondern auch Hemmo, Haiminus und Heumo. Er war, von Geburt, ein Angel-Sachſe; Und darf dahero nicht etwa, mit dem Haymo, einem Benedictiner-Mönche, in der Abtey *St. Vedaſti*, zu *Arras*, der ebenfals, *Sec. IX.* gelebet, und verſchiedene Wercke geſchrieben, *confundiret* werden. Eben ſo wohl muß man ihn *diſtinguiren*, von dem Haymone. einem Mönche, in dem Cloſter *St. Denys*, in Franckreich, der, im XI. Sec. gelebet, aus Engeland, bürtig geweſen, und, nachgehends, *Archidiaconus*, von Cantelberg, geworden,

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

den, auch Verschiedenes geschrieben hatt. Gegenwärtiger Haymo hergegen war ein *Discipulus* Alcuini. Er wurde, nachhero ein Mönch, zu Fulda; Ferner ein Lehrer, zu Hirschfeld, in Hessen; Und endlich gar, Bischoff, zu Halberstad; Allwo er auch, Anno 853. gestorben ist. Von seinem Leben kann nachgelesen werden Cavei *Historia Literaria, p. 450;* Gerhardi *Patrologia;* Und Olearii *Bibliotheca Ecclesiastica;* Trithemius, de *Scriptoribus Ecclesiasticis;* Ingleichen Hrn. *Dr.* Langens *Compendium, p. 682.* Seine Schriften betreffende, so haben wir noch von ihm, eine *Historiam Ecclesiasticam*, welche, Anno 1650. unter folgender Auffschrift, gedruckt worden: Haymonis, *Halberst. Episc. Historiæ Eccles. Breviarium.* Marc. Zuer. Boxhornius *edidit & recensuit. Acc. Relig. Christianæ Rudimenta, vetustissima Alemannorum & Saxonum lingua scripta. Lugd. Batav. 1650. in Duodec.* Nebst Demhatt er aber auch, *de Varietate Librorum*, und einige *Commentarios* fast, über die ganze heilige Schrift; Ingleichen *Homilien*, über die Evangelia und Episteln, verfertiget.

Wer Nachricht/von ihm gibt.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Walafridus Strabo, *vel* Strabus, ist ebenfals ein *Scriptor Seculi IX.* Vorherbeschriebener Rabanus Maurus war sein *Præceptor;* Und, *ab oculorum vitiis* ist er Strabo zubenamet worden. Anfänglich ward er ein Benedictiner-Mönch; Darauf wurde er *Decanus* des Closters St. *Galli;* Und endlich gar Abt, in dem Closter, Reichenau. Unter seinen vielen Schriften, ist die *Glossa ordinaria interlinearis*, über die ganze Heilige Schrift, die vornehmste und berühmteste. Er hatt selbige, aus denen Kirchen-Vätern, zusammen getragen, und verschiedene Andere haben sie, nachhero, vermehret. Anno 1634. ist sie, am besten, zu Antwerpen, in III. Folianten, unter folgender Auffschrift zum Vorschein gekommen: *Biblia S. cum Glossa ordinaria* Strabi, & *Postilla* Nicolai Lirani, *cum Additionibus* Pauli, *Burgensis Episcopi, ac* Matthiæ Dœringi *Replicis.* Leander a St. Martino *omnia recensuit, adiecitque plures antiquos ac novos tractatus, analyses, pararella, tabulasque Chronologicas & prosopographicas.* Der seel. Hr. Abt, Fabricius, *in P. I. Histor. Bibl. suæ* hatt selbige *recensiret.* Anno 1588. aber ist sie auch, zu Venedig, und Anno 1589. zu Paris, gedruckt worden. *Conf.* Richardi Simonis *Historiam Criticam V. T. Lib.* III. *Cap.* XI. *p.* 414; *Et Histor. Critic. Novi Testam. P.* III. *Cap.* XXVII; Jo. Gerhardi *Confess. Catholic. p. 1465*; Ingleichen Calixti *Apparat. Theologicum, p.* 181. Sonst haben wir auch noch, von diesem Walafrido, St. Galli & St. Othmari *Vitas*, so mit, in Melchioris Goldasti *Scriptoribus*

Walafridi Strabonis Personalia.

Dessen Schriften.

Editiones seiner *Glossæ.*

Seine übrige Schriften.

bus Rerum Alemannicarum, *Tom. I.* befindlich ſind. Desgleichen hatt er einen *Tractat*, de *Everſione Hieroſolymæ*, geſchrieben, der, in Andreæ du Cheſne *Hiſtoriæ Francorum Scriptoribus Coætaneis*, *Tom. II.* ſtehet. Seine *Poëmata* hergegen hatt Henr. Caniſius denen *Lectionibus Antiquis*, ſeu *Theſauro Monumentorum Eccleſiaſticorum & Hiſtoricorum*, *Tom. II.* mit einverleibet. Sonſt haben wir auch, von dieſem Walafrido Strabone, ein Buch, *de Officiis Divinis*, und Eines, de *Exordiis & Incrementis Rerum Eccleſiaſticarum*, auch Anderes mehr. Von ſeinem Leben und Schriften, kann man mehrere Nachricht einziehen, aus Bellarmini Buche, de *Scriptoribus Eccleſiaſticis*, ad Ann. Chriſti 840. Desgleichen, aus Jo. Gerhardi nur angezogener *Confeſſione Catholica*, *p. 1465.* und aus der *Exegeſi*, *de Script. S. No. 89;* Ferner, aus Jo. Gottfrid Olearii *Bibl. S. Part. II. p. 237;* Nichtsweniger aus Hrn. Jo. Fridrichs Mayeri *Biblioth. Bibl. p. 53;* *Conf. quoque* Io. Chriſtian Neu, *in Acceſſionibus, ad* Wheari *Relectiones*, *p. 283;* Sagittarii *Introductionem, in Hiſt. Eccleſiaſt. Tom. I;* Spanhemii *Hiſt. Eccleſiaſt. p. 1341;* Und Hrn. *Dr.* Langens *Compendium, pag. 681. & ſeqq.*

Servati Lupi Perſonalia.

Servatus Lupus war ein Benedictiner-Mönch, aus Franckreich, bürtig. Man muß ihn, von vielen Andern gleiches Namens, die theils älter, theils jünger, ſind, wohl *diſtinguiren*. Denn Gegenwärtiger lebte auch, im IX. Seculo, zu Zeiten Eginhardi, als mit dem er viele Briefe gewechſelt; *Conf.* §. XVIII. *huj. Sectionis.* Wie weit ſich aber ſeine *Erudition* erſtrecket, kann man, Daraus, erſehen, da er beſagten Eginhardum gebeten, daß er ihm nicht nur die Arithmetiſchen Bücher des Boëthii *explici*ren, ſondern auch die, im Gellio und Servio, fürkommende Griechiſche *Paſſagen* erklären, mögte. Ja er hatt gar, von ihm, wiſſen wollen, ob *Aratrum*, item die Worte *Salubris* und *Pharetra, in penultima*, lang oder kurtz wären; Welches man, aus ſeinen Epiſteln, erſiehet. Das Vornehmſte, unter ſeinen Schriften ſind die vielen Briefe, ſo er, an Könige und andere hohe Perſonen, geſchrieben hatt. Denn dieſelben geben ein groſes Licht, von dem Zuſtande der Gelehrſamkeit ſeiner Zeiten; Wie er denn, unter Andern, *in prima Epiſtola, ad* Eginhardum, beklaget; „*Se ne præceptorem quidem nanciſci potuiſſe, nec amori literarum, ab ipſo fere initio pueritiæ ſibi innato, ſatisfacere; Iſto tempore, priorum Studia longo ſitu collapſa pæne interiiſſe.*„ Nebſt Dem hat er aber auch ein Buch verfertiget, *de Tribus Quæſtionibus;* Ingleichen *Vitas* St. Wigberti & St. Maximini;

Seine Gelehrſamkeit.

Seine Schriften.

Editiones derer Schriften.

Welche Wercke, allezuſammen, Stephan. Baluzius, *Ao, 1664.* zu Paris, *in*

in 8vo. ediret, und, mit Noten, *illustriret*, auch die *Epistolas*, nach Einem derer ältesten *Codicum*, *emendiret*, hatt. *Anno 1710.* ist die andere *Edition* dieser *Operum*, an vielen Orten, vermehret und verbessert, in gleichem Formate, wiederum aufgeleget worden. Es stehet zwar Antwerpen darauf; Leipzig aber ist gewiß der eigentliche Ort, wo diese *Edition* herausgekommen. Im übrigen war Ermeldter Lupus Servatus ein Schüler Rabani Mauri, *de quo vide §. antec.* XXII. Er bekam, nachhero, die Abtey, zu Ferrieres, so, sonst, Bethlehem genannt wird. Nebst dieser, erhielt er auch noch die Abtey, zu *St. Josse, de Mer*; Und Wer ein Mehrers, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Cavei *Hist. Liter. p. 483. & seqq*; Ingleichen Sigebert. Gemblacens. *de Scriptoribus Ecclesiast*; Et Trithemium, *de Script. Eccles*; Nichts weniger derer Fratrum Samarthanorum *Galliam Christianam*, nachzuschlagen.

Otfridus hergegen war ein Teutscher Mönch, aus dem Closter, Weissenburg. Er ist, um deswillen merckwürdig, weil er sich, möglichst, bemühete, die Teutsche Sprache zu reinigen und zu verbessern. Er übersetzte dannenhero auch die Evangelische Historie, in Teutsche Verse, und schrieb eine Teutsche *Paraphrasin*, über die Psalmen; Welche aber noch ungedruckt, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, lieget; Wie Lambecius, in seiner *Histor. Biblioth. Vindobonensis*, bezeuget. *Vide quoque* Oudini *Commentarium* und Trithemium, *de Scriptor. Eccleſiaſt.* * *Otfridi Personalia.* Und Schriften.

§. XXIV.

* Ioannes Scotus Erigena ist der, sonst, bekannte Englische *Philosophus* und *Theologus*. Es sind, seinetwegen, noch verschiedene *Dubia* auszumachen. Denn, erstlich, weiß man nicht eigentlich, ob er ein geborner Schottländer, oder aber, ob er ein Irrländer? LEIBNIZ, *in Prolegom. ad Tom. I. Scriptor. Brunsuicensium*; Wie auch in diesem *Tomo I.* selbst, *p. 22.* sucht zu behaupten, er sey, aus Irrland, bürtig gewesen. Nächst dem ist man auch noch ungewiß, obl er, mit dem Ioanne Sophista, Ioanne Sapiente und Io. Scotigena, der anfänglich auch zu Oxford, gelehret und, hernach, Abt, zu Ethelingen, geworden, einerley sey, oder aber, ob er, von solchen, *distinguiret* werden müsse? Wie Einige, davor, halten. Wenigstens darf man ihn nicht, mit Ioanne Duns-Scoto, dem bekannten *Scholastico*, *de quo vide* §. LXXXIV. *huj. Sectionis*, confundiren. Anfangs hielt er sich nemlich, in Paris, auf; Alwo er, bey dem Könige Carolo Calvo, in grosen Gna- *Jo. Scoti Erigenæ Personalia.* Andere gleiches Namens.

den, stund. Als aber Dieser gestorben war, beschuldigte man ihn, wegen einiger besondern Meinungen, der Ketzerey; Deswegen er Paris verlassen, und sich wiederum, nach Engeland, retiriren muste. Daselbst wurde er nun, zu Oxford, *Professor Astronomiæ* und *Geometriæ*; Doch ging er auch, von da, wieder weg, nach *Malmesbury*; Allwo er eine Schule angeleget, und endlich einen gewaltsamen Tod erlitten; Indem er, Anno 800. und etliche 80. mit Feder-Messern, soll seyn erstochen worden. Es bleibet iedoch, auch dieserwegen, noch Zweifel übrig. Allermasen Einige sagen, daß seine Schüler diese Ubelthat verübet. Andere hergegen wollen solche denen Mönchen imputiren; Als welches Letztere viel wahrscheinlicher; Wie Hr. *Dr.* Heumann selber, davor, hält; Zumal wenn man anbey in Erwehnung ziehet, daß er, zuletzt, ein Abt und etwas hitzig, gewesen. Von seinen Schriften, sind sonderlich der Tractat, de *Divisione Naturæ*, und Der, de *Prædestinatione Dei*, contra Godoschalcum, (a 3) bekannt. Auch hatt

Ein Tod.

Seine Schriften.

(a 3) Dieser Godeschalcus ist nicht etwa der *Diaconus* und *Canonicus*, zu Lüttich, der/ im *VIII. Sec. floriret*; Sondern er war ein Teutscher Mönch, der, anfänglich/ in dem Closter, *Reichenau*, in so grosem Ansehen, gestanden, daß er den Namen/ Fulgentius, daher erhalten. Er war eigentlich ein Benedictiner, in der Abtey, Urbay, so, in der *Diæces*, von *Soissons*, gelegen. Nachhero, wurde er *Presbyter*, zu *Rheims*. Weil er aber, darauf, zu Maynz, lehrete/ GOtt habe alle Auserwehlte, schon vor der Welt Anfang, zum ewigen Leben, ausersehen, und alle Verdammte, von der ewigen Seeligkeit, ausgeschlossen; CHRISTUS sey auch, vor solche, nicht gestorben; Also die Lehre derer *Prædestinatianer*, von der ewigen Gnaden-Wahl, *de qua vide supra §. XVII.* wiederum erneurete; So erregte er, nicht nur, Viele/ die wider ihn schrieben; Unter welchen Joannes Erigena und Hincmarus Rhemensis die Vornehmsten mit waren; Sondern es stellte auch Rabanus Maurus, *Anno 848.* deshalben, einen *Synodum* an, auf welchem die Lehre ernannten Godeschalci verworfen, er selbst aber genöthiget, wurde/ einen Eyd zu schweren, nicht wieder, in Teutschland, zu kommen. Desgleichen wurde er, von dem *Synodo*, zu *Carisiaco*, *condemnirt*, seiner Priesterlichen Würde entsetzet, und so lange, gegeisselt, bis er die Schrift, welche er/ von der *Prædestination*, verfertiget/ ins Feuer geworfen. Man hielte ihn auch/ darauf/ in einem Closter, gantzer 21. Jahr lang/ gefänglich; Bis er endlich/ alda, seinen Geist aufgegeben. Es wurden ihm aber weder/ auf seinem Tod-Bette, die *Sacramenta* gereichet, noch auch/ nach seinem Tode, ein Christliches Begräbniß verstattet. Auser obgedachtem Libello, *de Prædestinatione*, hatt er noch *duas Confessiones* und eine *Epistolam*, *ad* Ratramnum, *Corbejensem Monachum*, *Metricam* geschrieben. Jacob. Usserius hatt übrigens eine ausführliche Schrift, von der *Historia* seines Lebens, Lehren und Schriften, verfertiget, die

Ann.

ad §. 28. 29 30.

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

hatt er einige Schriften des Dionysii Areopagitæ, aus dem Griechischen ins Lateinische, übersetzet. Ein Mehrers, von seinem Leben, siehe, in Cavei *Histor. Liter. p. 462*; Spanhemii *Histor. Liter. p. 1407*; Hrn. *Dr.* Langens *Comp. p. 683*; Oudini *Commentar. de Scriptor. Ecclesiast*; Pope-Blount, in der *Censura Celebrium Auctorum*; Vornemlich aber, in Hrn. *Dr.* Heumanni *Actis Philosophorum*, *Tom. III. p. 858. & sq*; Allwo der Hr. *Auctor*, gar gelehrt und ausführlich, von diesem Erigena, handelt. Sonst hatt oft gedachter Erigena auch viele Streitigkeiten gehabt. (b 3)

Wer Nachricht, von ihm, gibt.

Seine Streitigkeiten.

Hincmarus wird, von Rheims, in Franckreich, Rhemensis zugenamet; Allwo er nemlich Ertz-Bischoff, und sonst ein berühmter Mann, gewesen. Er hatt auch dem *Concilio Carisiaco*, *de quo vide Schol. a 3.* ingleichen Dem, zu *Toul*, Aacken, Metz und *Soissons*, beygewohnet. Als die Normänner, in Franckreich, einfielen, wurde er genöthiget, die Stad Rheims zu verlassen. Und dannenhero begab er sich, nach *Espernay*; Allwo er auch, *Anno 882.* gestorben ist. Nicht nur Ioannes Cordesius hatt, Anno 1615. dessen *Opuscula* & *Epistolas*, nebst Nicolai P. I. & *Aliorum ejus ævi Epistolis quibusdam & Scriptis*, zu Paris, *in 4to*; Sondern auch Iac. Sirmondus, Anno 1645. in II. *Tomis*,

Hincmari Rhemensis Personalia.

Editiones seiner *Operum.*

Anno 1671. zu *Dublin*, gedruckt worden. Desgleichen hatt auch Ludov. Cellotius, *Anno 1655.* zu Paris, sein Leben *edi*ret. Sonst aber kann, seinetwegen, auch noch nachgelesen werden: Sagittarii *Introductio, in Histor. Ecclesiast. Cap. XXXI Sect. 36. p. 970*; Weismanni *Histor. Eccles. Sec. IX. §. IX*; Moshemii *Institut. Histor. Eccles. Sec VI. P. II. Sect. I. §. 16. & 17*; Spanhem. *Histor. Eccles. p. 1380*; Und Herrn *D.* Langens *Compend. p. 703.*

(b 3) Unter Andern, widersetzte er sich auch dem Paschasio Radberto, der ein Abt war, zu *Corbey*, und, eben zu denen damaligen Zeiten, lebte. Dieser legte nemlich, in seinem Buche, *De Corpore & Sanguine Domini*, den Grund, zu dem Papistischen Irrthume, von der *Transsubstantiation*, oder Verwandelung des Leibes und Blutes Christi, im heiligen Abendmale. Sonst hatt er auch noch verschiedene *Commentarios*, über die Psalmen, über den *Jeremiam*, *Matthæum*, *&c.* auch andere Wercke mehr, geschrieben, die der Pere Sirmond, *Anno 1618.* zusammen drucken lassen, und denenselben eine Nachricht, von dieses Paschasii Leben und Schriften, beygefüget. In der Bibliothec, zu *Corbey*, liegt auch noch ein Tractat, von ihm, in *MST. de Fide, Spe & Caritate.* Er ist, 851. gestorben; Und darf nicht, mit vielen andern Paschasiis, die, theils älter, theils jünger, gewesen, *confundi* et werden. *Conf. quoque* Kortholti *Hist Eccles. p. 358*; Arnoldi Kirchen-Historie, *Lib. IX. Cap. V. §. 8*; Herrn Abts, Moshemii, *Histor. Ecclesiast. Sec. VI. P. II. Sect. I. Cap. III. §. 15*; Und Spanhemii *Hist. Eccles. p. 1375.*

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

mis, zuſammen ediret, und denenſelben das Leben Hincmari beygefüget. Doch fehlen in dieſer *Edition*, noch verſchiedene Schriften beſagten Hincmari; Vornemlich aber die Briefe, welche man, in Labbei *Tomis Conciliorum*, und in Eccardi *Corpore Hiſtor. Tom.* II. findet.

Seine vornemſten Schriften.

Sonſt ſind, unter ſolchen ſeinen Schriften, die Vornemſten folgende: 1) *De Prædeſtinatione.* 2) *De non trina Deitate.* 3) *De Divortio Lotharii* & Tetbergæ *Epiſtola Paranetica, ad* Carolum Craſſum. 4) *Vita* Remigii, *&c.* Von oft ermeldtem Hincmaro und ſeinen Schriften, ſiehe auch noch Cavei *Hiſtor. Liter. p. 453*; Sigebert. Gemblacenſ. *Scriptor. Eccleſ;* Weiſmanni *Hiſtor. Eccleſ. Sec.* IX. §. 2. *No. 9*; Pope-Blount, *in Cenſur. Celebr. Auctor. Fratrum Samarthanorum Galliam Chriſtianam*; Und Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccleſ.* Endlich darf er nicht etwa mit ſeinem Vetter gleiches Namens, dem Biſchoffe, zu *Laon*, in Franckreich, confundiret werden. Solcher war ſeiner Schweſter Sohn, und widerſetzte ſich dieſem ſeinen Vetter, in vielen Stücken; Ob er ihm gleich den Eyd der Treue abſchweren müſſen. Dannenhero er endlich, deswegen, ins Gefängniß, geworfen worden, und ebenfals, 882. geſtorben iſt. *

Wer, von *Hincmari* Leben und Schriften, Nachricht gibet.

§. XXV.

Reginonis Perſonalia;

* Regino, *ſive* Rhegino, hatt eigentlich, im X. *Sec.* gelebet; Allermaſen er, *Ao. 915.* verſtorben. Dahero wir nicht errathen können, warum ihn Hr. *D.* Heumann mit zu gegenwärtigem IXten *Seculo*, gerechnet. Indeſſen müſſen wir ihn doch, ſolchemnach, alhier, mit abhandeln. Er war nemlich ein Abt von Prum, in der *Diœces*, von Trier, *Benedictiner*-Ordens. Er iſt auch ein Teutſcher, von Geburt, geweſen; Und, nur ſo viel, iſt noch, von ſeinem Leben, merckwürdig, daß er von ermeldter ſeiner Abtey, abgeſetzet worden, und, nachhero, ſeine übrige Lebens-Zeit, in dem Cloſter *St. Maximini*, in der Vorſtad, zu Trier, zugebracht.

Seine Schriften; Beſonders die Chronicke.

Seine Schriften ſind alſo weit *conſiderabler*; Vornemlich ſeine Chronicke, die, von Chriſti Geburt an, bis aufs Jahr *907.* gehet. Nachgehends hatt ſie auch ein Anderer, bis *ad Ann. 972. continuiret*; Und, nunmehro, iſt ſie, in Ioannis Piſtorii *Scriptoribus Rerum Germanic. Tom. I.* befindlich; Als welche *Collection* der Hr. Hof-Rath, Burcard Gotthelf Struv, *Ao. 1726.* in III. *Volum. in Fol.* zu Regensburg, *cum Notis*, wiederum auflegen laſſen. (c3) Sonſt hinterlies

(c3) Sonſt aber ſind dieſe *Annales* auch/ *Anno* 1609. in Strasburg, Conradi à Lichtenaw Urſpergenſis *Chronico* mit *annecti*ret worden.

terlies auch beſagter Regino einen gelehrten Tractat, *de Diſciplinis Ecleſiaſticis & Religione Chriſtiana.* Dieſen hatt, anfänglich, Ioachim Hildebrand, aus einem *MSCto, publiciret.* Hernach aber lies ihn Stephanus Baluzius, *Ao. 1671.* zu Paris, mit folgender Aufſchrift, *in 8vo.* wiederum aus der Preſſe kommen: Reginonis, *Abbatis Pruminenſ. Libri II. de Eccleſiaſticis Diſciplinis & Religione Chriſtiana.* Steph. Baluzius, *ad fidem vetuſtiſſimi codicis, edidit, & Notis illuſtravit. Acc.* Rhabani *Archiep. Mog. Epiſt. ad Heribaldum.* Auſer Dem liegt auch noch, in der Bibliothec zu Bremen, eine *Epiſtola* dieſes Reginonis, *de Harmonica Inſtitutione, ad* Radboldum, *Archiepiſcopum Trevirenſem,* im *MSCto*; Und Wer mehrere Nachricht, von dieſem Reginone, verlanget, der kann Voſſium, *de Hiſtoricis Latinis, Lib.* II. *Cap.* XXXIX; Sigebertum Gemblacenſem, *de Scriptor. Eccleſiaſt*; Und Trithemium, *de Script. Eccleſ. No. 295.* nachſchlagen. *Conf. quoque* Cavei *Hiſtor. Liter. Ao. 892.* und Oudini *Commentarium, de Scriptoribus Eccleſiaſt. Tom. II. Ao. 900*; Desgleichen Poſſevini *Adparatum Sacrum.* *Editiones derer-ſelben.* *Scribenten/ ſo von ihm, Nachricht geben.*

Endlich Anaſtaſium betreffende, ſo wird derſelbe *Bibliothecarius* zubenamet, und zwar, um deswillen, weil er *Bibliothecarius*, zu Rom, geweſen; Als woſelbſt er auch, nebſt dem, Abt und Prieſter war. Eben damit, wird er, von vielen andern Anaſtaſiis, die, vor und nach ihm, gelebet haben, *diſtinguiret.* Kayſer Ludovicus hielt ihn, vor ſo geſchickt, daß er ihn, nach Conſtantinopel, ſchickte. Er wohnte auch dem Ende des VIII. *Concilii Generalis* bey, und ſtarb, ums Jahr Chriſti *886.* Seine vornehmſte Schriften ſind verſchiedene Uberſetzungen, aus dem Griechiſchen, ins Lateiniſche; Deren *Stilus* aber, ſehr ſchlecht ſoll beſchaffen ſeyn. Unter ſolche nun gehören die *Acta Concilii Cptani* VIII. *Ao. 869. habiti.* Wo er ſolche nicht gantz, ſo hatt er doch einen guten Theil davon, *vertiret*; Ferner die *Acta Concilii Nicæni* II; Item das Leben St. Ioannis *Eleemoſynarii*; Das Leben St. Demetrii *Martyris*, und andere dergleichen Dinge mehr. Seine eigene Arbeit hergegen betreffende, ſo iſt ſein *Chronicon Caſinenſe* mit, *in Tomo* II. Ludovici Antonii Muratorii *Collectione Script. Rerum Italicarum, ab Ao. 500.* bis *1500.* befindlich. *Anno 1720.* ſind auch ſeine *Collectanea, de iis, quæ ſpectant ad Hiſt. Monothelitarum*, zu Paris, *ex edit.* Iac. Sirmondi, zum Vorſchein gekommen; Und in Andreæ du Chesne *Scriptoribus Hiſtoriæ Francorum, Tom.* II. iſt ein *Excerptum*, aus dieſen *Collectaneis* Anaſtaſii *Bibliothecarii*, zu finden. Io. Mabillon hergegen hatt ſeinen *Veteribus Analectis* nur ietzt gedachten Anaſtaſii *Paſſionem* St. Demetrii *Anaſtaſii Bibliothecarii Perſonalia.* Seine Schriften.

De Statu Rei Literar. Sec. IX.

Die vornemſte darunter.

Demetrii *& Aliorum* mit einverleibet. Das Vornemſte aber, unter Allen, iſt ſeine *Hiſtoria Eccleſiaſt.* und die *Vitæ Pontificum Romanorum.* Beyde ſind, *Ao. 1649.* zu Paris, folgender Maſen, zuſammen gedruckt worden: Anaſtaſii *Bibliothecarii Hiſtoria Eccleſiaſtica & de Vitis Pontificum; Cum Notis* Car. Annib. Fabrotti, *in Fol.* Nachhero aber ſind die Leben derer Päpſte, zu verſchiedenen Malen, beſonders, ſchon

Und deren verſchiedene *Editiones.*

Ao. 1602. zu Maynz, vom Ioanne Buſæo, herausgekommen; Als welche eben diejenige *Edition* iſt, ſo *Ao. 1649.* zu Paris, wiederum aufgeleget worden; Daran iedoch die Gelehrten Vieles auszuſetzen finden. *Ao. 1718.* bis *23.* ſind ſie dahero in II. *Voluminibus, in Fol.* vom Franciſco Blanchini, unter folgender Aufſchrift, aufs neue, herausgegeben worden: Anaſtaſii *Bibliothecarii, de Vitis Romanorum Pontificum, cum Notis Variorum, adjectis Vitis* Hadriani II. & Stephani VI. *Auctore* Guilielmo Bibliothecario. Auch, *Ao. 1724.* iſt abermals eine neue *Edition*, zu Rom, *in 4to.* zum Vorſchein gekomen, deren Titul alſo lautet: *Liber Pontificialis*, ſeu *de Geſtis Rom. Pontificum* (qui Anaſtaſio *Bibliothecario adſcribitur, à plerisque) cum Collat. MSS. Vatic.* & *Notis* Io. Vignolii. Nichts weniger hat ſie auch Ludov. Antonius Muratorius ſeiner *Collectioni Scriptorum Rerum Italicarum, Tom.* III.

Ob *Anaſtaſius Auctor* von denen *Vitis Pontificum.*

nebſt Ioannis Ciampini *Examine*, mit einverleibet. Es iſt aber, unter denen Gelehrten, noch unausgemacht, ob auch oft gedachter Anaſtaſius würcklicher *Auctor*, von erwehnten *Vitis Pontificum*, geweſen, oder ob nicht vielmehr unterſchiedliche *Anonymi* daran gearbeitet? Wie Einige davor halten. Blondellus iſt, vor Andern der Meinung, daß ein anderer *Auctor* dieſelben verfertiget, und Anaſtaſius ſie nur *interpoliret* habe. So viel iſt wenigſtens, hiebey, gewiß, daß ſie Papſt Formoſus. un-

Ubrige Schriften, ſo beſagtem *Anaſtaſio*, von Einigen, zu geſchrieben werden.

ter dem Namen Damaſi, *continuiret* habe. Sonſt hielte auch Petavius davor, daß unſer Anaſtaſius das bekannte *Epitome Libri* Epiphanii, *de* XII. *Gemmis*, welches, gemeiniglich dem Epiphanio zugeſchrieben wird, verfertiget habe; Und, *in Tomo IV. Operum* Hieronymi *Editionis Baſil. de Anno 1565.* iſt ein Brief befindlich, *de* Rufino, *ad Hieroſolymorum Epiſcopum*, welcher von Einigen, auch dem Anaſtaſio Bibliothecario zugeeignet wird. Diejenigen Anaſtaſii aber, von welchen, endlich gegenwärtiger *Bibliothecarius diſtinguiret* werden muß, ſind: Anaſtaſius Theopolitanus, lebte, *tempore* Cyrilli. Ana-

Verſchiedene andere *Anaſtaſii.*

ſtaſius, ein Abt, † 662. Anaſtaſius, ein Abt, † 741. Anaſtaſius Senior, ein Cardinal und *Bibliothecarius*, unter dem Papſte Stephano II. im VIII. *Sec.* Anaſtaſius, Biſchoff zu *Nicæa*, † zu Anfange des

IX.

IX. *Sec.* Anastasius, Erz-Bischoff, zu Cäsarea, lebete, zu Ende des XI. *Sec.* Anastasius I. Sinaita, † *599.* Anastasius II. Sinaita, † *608.* Anastasius III. Sinaita, *florirte*, um *685.* Anastasius IV. Sinaita, lebte, zu Anfange *Sec.* XI. Anastasius, *Historicus*, lebte, *Sec.* VII. Anastasius, *Historicus*, lebte, *660.* Anderer mehr zu geschweigen. Von unserm Anastasio *Bibliothecario*, aber kann nochgelesen werden: Vossius, *de Historicis Lat. Lib.* II. *Cap. 35*; Cave, *in Hist. Liter. p. 469. & 470*; Kœnig, *p. 35*; Pope-Blount, *p. 35*; Olearius, *P.* I. *p. 45*; Caspar Sagittarius, *in Introductione, in Hist. Eccles. p. 652*; Neu, *in Access. ad Relectiones* Wheari, *p. 284*; Bœcler, *in Bibliographia Critica, p. 429*; Vornemlich aber Hr. *Dr.* Fabric. *in Bibl. Græca, Lib.* V. *Cap. 35. p. 337. & seqq*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* I. *p. 120.* Insonderheit ist auch Francisci Blanchini vorgedachte *Editio* derer *Vitarum Pontificum*, dieses Anastasii, in denen *Actis Eruditorum, de* Anno 1719. *p.* 425. & Anno 1725. *p.* 153. wie auch, Anno 1731. *p.* 149; Die *Editio* Ioannis Vignolii hergegen, in besagten *Actis*, Anno 1727. *p.* 52; Und Muratorii Herausgabe, abermals daselbst, Anno 1724. *p.* 377. *& seqq. recensiret* worden. *

Wer mehrere Nachricht vom *Anastasio Bibliothecario* gibet.

§. XXVI.

* Die etwa noch übrigen Scribenten Seculi IX. und zwar THEOLOGI, sind folgende: Ab Adelen, (Fredericus) ein Friesländer, †. *839.* Adelhelmus, *sive* Adhelmus, *sive* Adelmus, *Episc.* zu Seez, in der Normandie, lebte, *880.* Ado, *Archiepisc.* zu Vienne, in *Dauphiné*, † *874.* Adrevaldus, *Monach.* zu Fleury, *circa ann. 890.* Ægil, Aigil, *sive* Eigilo, ein Abt, zu Fulda, † *822.* Æneas, *Episc.* zu Paris, lebte, *860.* Agobardus, *sive* Agobaldus, *sive* Agobertus, *Archiepisc.* zu Lion, † *840.* Aimonius, *Monach.* zu *St. Germain des Prez*, zu Paris. Aldrich, *Episc.* zu Mans, *Anno 832.* Alemannus; *Monach.* in dem *Cœnobio Altvillarensi*, bey Rheims. Altfridus III. Bischoff, zu Münster, † *849.* Amalarius Fortunatus, *Diaconus*, zu Metz. Amphilochius, *Episc.* von *Cizico.* Amulon, *sive* Amolon, *sive* Hamulus, *Archiepisc.* zu Lion, † *853.* Anastasius, *Rom. Abbas*, † *886* Andreas, *Archiepisc.* zu Cäsarien, in Cappadocien. Angelomus, ein Französischer Mönch, hatt gelebt, *830.* Ansegisus, ein Abt, zu Lobies, im Lüttichischen, † *833.* Antipater Junior, *Episc.* zu Bostra, in Arabien. Arno, *Episc.* zu Saltzburg, *temp. Carol. M.* † *821.* Asserius, (Io.) *Episc.* zu Schireburn, *p. 909.* Benedictus Levita, ein *Diaconus*, zu Mäyntz, hatt, *840.* gelebet.

Noch rückständige *Theologi Secul. IX.*

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

lebet. Benedictus, ein Abt, zu *Aniana*, in Languedoc, *n.* 751. † 821. Bertharius, ein Abt, zu *Monte-Cassino*, in Neapolis, *circa ann.* 850. Boëtius, *Episc.* zu *Poictiers*, in Franckreich, lebte, 830. Candidus, *Monach.* im Closter, Fulda, hatt gelebet, 822. Christianus Druthmar, zugenamet *Grammaticus*, *Monach.* hatt gelebet, 840. Christophorus, *Patriarcha*, zu Alexandrien, *circa ann.* 830. Claudius, *Episc.* zu Turin, † 839. Epiphanius, *Archiepisc. Constant.* in Cypern. Erchempertus, *sive* Herempertus, *sive* Erempertus, *Monach. & Diaconus*, von *Mont-Cassin.* Ericus, ein Benedictiner, von *Auxerre*, *sub Imperio Caroli M. An.* 880. Ermanricus, Ermenricus, *sive* Ermenoldus, *Monach.* Ermanricus, *Monach.* von Reichenau. Eulogius, *Archiepisc.* zu *Toledo*, *decoll.* 859. Florus, Magister, *sive* Drepanius, *Diaconus*, zu Lion. Formosus, *Episc.* zu Porto, † 895. Freculphus, *Monach.* zu Fulda, & *Episc.* zu *Lisieux*, in der Normandie. Georgius, *Monach. Constantinop. & Archiepisc.* zu Nicomedien, lebte, 880. Gregorius, *Monach. Halitgarius*, *Episc.* von Cambray und *Arras*, † 830. Hatto, ein Abt, zu Reichenau und *Episc.* zu Bassel, † 836. Haymus, *Bened. Monach.* zu *Arras*, † 843. Hildemarus, *Monach. Gall.* Hilduinus, ein Abt, zu *St. Denys*, *Medardi* und *St. Germain*, † 842. Hincmarus, *Gall. & Episc.* zu Laon, † 882. Ioannes, *Diaconus & Orator. Constant.* lebte, 890. Ignatius, *Patriarcha*, zu *Nicæa.* Ioannes, *cogn.* Hymonides, *Cardinal Diaconus*, † 883. Ioannes Malela, *Patriarcha*, von Antiochien. Ioannes, *Archiepisc.* von Thessalonich, *Junior.* Ionas, *Episc.* von Orleans, †. 841. Iosephus Confessor, *Archiepisc.* zu Thessalonich. Iosephus, *Hymnographus*, zu Constantinopel. Isaac, *Episc.* von Langres. Iso, *Monach.* im Closter *St. Galli*, *circa ann.* 860. Laidradus, *sive* Leidradus, Ledradus, *Archiepisc.* zu Lion, *temp. Caroli M.* 813. Leviander, *sive* Lernander, (Andreas) *Anglus* und Abt. Meginhardus, *Monach.* von Fulda, lebte, 870. Melissa, (Anton.) *Monach. & Græc. Script.* St. Methodius, Apostel derer Sclavonier, von Thessalonich. Methodius Homologeta, *Patriarcha Constant.* † 847. Metrophanes, *Episc.* zu Smyrna, geb. zu *Constant.* florirte, *ann.* 880. Michaël, *cogn. Monachus*, *Diaconus Constantinop.* Michaël, *cogn.* Syncellus, *sive* Monachus, *Presbyter & Abbas Hierosolymit. ann.* 820. Milo, ein Benedictiner, † 872. Modoinus, *Episc.* zu *Autun*, in Franckreich, † 839. Nicephorus, *Patriarcha Constantinop.* † 828. Nicetas David, *sive* Paphlago, *Episc.* lebte, 880. Nicolaus, *Patriarcha Constantinop. cogn. Mysticus.* Nithardus, ein Abt, zu *Saint-Riquier*, † 853. Notgerus,

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

rus, *sive* Notkerus, ein Abt, zu St. Gallen, lebte, *845.* Odilbertus, *sive* Odelbertus, Oldibertus, Oldobertus, Olibertus, *sive* Edelbertus, *Episc.* von Mäyland, † *814.* Odo, ein Französischer Benedictiner. Oecumenius, *Græc. Script.* Othelgrimus, *Germ. Monach.* Paschasius Ratbertus, ein Abt, zu Corbey, † *851.* Petrus Siculus. Procopius, *Diaconus Constantinop.* Prudentius Iunior, *sive* Galindus Prudentius, *Episc.* zu Troyes, in Franckreich, † *861.* Ratpertus, *Helvet. Monach.* aus dem Closter *St. Galli.* Ratramnus, Bertramus, *sive* Intramus, *Sacerd. & Monach.* in der Abtey Corbey. St. Rembertus, *sive* Rimbertus, *Episc. Hamburg. & Bremens. temp. Imp. Caroli Calvi,* † *888.* Remigius, *Archiepisc.* von Lion, † *874.* Remigius, *Monach.* von *Auxerre*, in Franckreich. Rodulphus, *Archiepisc.* zu *Bourges.* Rudolphus, *sive* Rodolphus, *Monach.* aus dem Closter, Fulda. Ruthardus, *Monach.* von Hirschau, ohnweit Speyer, † *845.* Sabas, *Græc. Monach. circa ann. 850.* Samson, ein Abt, von *Corduba,* † *890.* Sedulius, ein Schottländischer *Episc.* Severus Alexandrinus, *Episc.* derer *Asmuniner.* Smaragdus, ein Abt, in Lothringen, † *843.* Stephanus, *Diac. Constantinop.* Stylianus Mappa, ein *Metropolit.* zu Neu-Cäsarien, lebte, *870.* Theganus, *Episc. Trevirens. temp. Imp. Ludovici Pii.* Theodolphus, *Episc.* von Orleans, † *821.* Theognostus, *Monachus & Historicus*, lebte, *861.* Theophanes *Confessor*, ein Abt des Closters, *Agri, n. 784.* zu *Constantinop.* † *818.* Theophanes Graptus, *Archiepisc.* von *Nicæa, temp. Imp. Theophili.* Turpinus, *sive* Tulpinus, *Monach.* von *St. Denys*, ohnweit Paris. Valdelbertus, *Diac. & Monach.* in der Abtey Prüm, *sub Imp. Lothario.* Uldaricus, *Episc.* zu Augsburg, † *900.* Usuardus, ein Benedictiner, aus Franckreich, *temp. Caroli M.* Walterus, oder Walterius, *Episc.* zu Orleans. Wolffhardus, *Monach.* im Closter Hasenried, *temp. Imp. Arnulphi.* *

§ XXVII.

* Derer noch rückständigen JURISTen *Sec.* IX. sind sehr wenig; Allermasen wir mehr nicht, als einen Einzigen aufzubringen vermogt; Nemlich Nicephorum *Chartophylacem*, der, zu Anfang dieses Seculi, gelebet. Von MEDICIS, hergegen haben wir gar keinen anmercken können, der etwa, nur einiger Masen, in *Consideration* gekommen. Also sind auch die PHILOSOPHI und MATHEMATICI, in diesen Zeiten, gar dünne gesäet. Von Jenen hatt sich nemlich Achmet, ein Sohn *Seirim*; Cyrillus, von Thessalonich, der 869. gestor-

Noch rückständige Juristen, Medici, Mathematici und Philosophi.

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

ſtorben; Und Bonifacius de Riguardatis, von Nurſia, aus Umbrien, *Ao. Chriſti* 832. bekannt gemacht. Alpherganus, oder Alfraganus aber, ein Araber, der *Ao.* 883. gelebet, mag, als ein MATHEMATICUS, paßiren.

Ubrige Poeten, *Rhetores* und *Hiſtorici.*

Unter denen Poeten, iſt Grimaldus, der *Rector*, im Cloſter St. Gallen, merckwürdig; ORATORES & RHETORES ſind: Cosmar Veſtitor, ein Grieche, *temp. Leon.* VI. *Philoſophi.* Nicephorus, ein *Philoſ.* und Redner, zu Conſtantinopel, *circa fin. Sec.* IX. Theoſterictus, ein Griechiſcher *Auctor*, *temp. Imperat. Michaëlis Bälbi.* HISTORICI hergegen waren folgende: Agnellus, oder Andreas, ein *Canonicus*, zu Ravenna. Alvarus, von Cordona, lebete, *Ao.* 850. Auxilius, *Italus*, *circa fin. Sec.* IX. Cameniata, (Jo.) *Theſſalon.* um 900. Georg. Hamartolus, ein Grieche, *Ao.* 842. Landulphus Sagax. Petrus Diaconus. Sergius, *cogn. Confeſſor*, florirte, zu Conſtantinopel. Wilhelmus Bibliothecarius, *ſub fin. Sec.* IX.

Endlich ſind auch noch einige GELEHRTE JUDEN, in dem *IX. Secul.* zu annotiren; Als: Alphes, Iſaac, † *Ann. M.* 4836. R. Baruch Germazienſis, von Worms, *A. M.* 4996. R. Gerſon, ein Jüdiſcher Lehrer, † *A. M.* 4830. *

§. XXVIII.

Mæcenates Sec. IX.

* Was nun hiernächſt die MÆCENATES *Seculi IX.* anlanget, ſo iſt, zuvörderſt, wohl merckwürdig, daß der Käyſer, Ludovicus Pius, Caroli M. Printz und *Succeſſor*, zwar eine gute Intention hatte; Nemlich Chriſtlich und löblich zu regiren. Allein er erwehlte die rechte Mittel nicht, und war der Superſtition ſo übermäſig ergeben, daß er, nach B. Gundlingii *Jugement*, ſich, Damit, recht proſtituiret hatt, und, deswegen auch, drey Male, auf der Kippe geſtanden, daß er hatt ſollen, ins Cloſter, wandern. Nur ermeldter Gundlingius gibt ſolches Alles ſeiner Auferziehung Schuld. Denn weil er der jüngſte Printz war, ſo meinete man nicht, daß er würde zur Regirung kommen. Und dahero wurde er, zum Mönchs-Leben, deſtiniret; Welches ihm hernach auch, ſeine gantze Regirung hindurch, angehangen. Er iſt ebendeswegen, nach ſeinem Tode, *Pius* genennet worden, um nemlich anzuzeigen, daß er ſich, von ſeiner Jugend an, bis in ſein Alter, als ein *Bigot* und als ein *Maximus Superſtitioſus*, aufgeführet; Mit Dem die Pfaffen vornehmen können, Was ſie nur gewollt. Es zeiget alſo der Name, *Pius*, nicht etwan was Löbliches an; Wie B. Gundling. hin und wieder erinnert hatt. *Confer.* inſonderheit deſſen *Diſcours*, über den Abriß einer rech-

Vom Ludovico Pio.

Urſache ſeiner *Superſtition.*

Warum und warum er *Pius* genennet worden.

rechten Reichs-Historie, *Period.* III. §. 1. Es ist demnach leichte zu erachten, daß wahre Gelehrsamkeit, vor dergleichen gewaltiger *Superstition*, wenig wachsen und zunehmen, mögen. Doch kann man auch die Schuld dessen dem Ludovico Pio, nicht alleine, zuschreiben; Sondern die Faulheit derer damaligen Pfaffen und Mönche *contribuirte*, in der That, wo nicht noch Mehrers, doch eben so viel, zur, damals, immer mehr und mehr, einreissenden Barbarey. Wir sehen Solches, wenigstens daraus, daß schon oft gedachter Ludov. Pius der Clerisey, auch so gar, wider alle Staats-Klugheit, viele *Domainen*-Güther verschenckte; Damit selbige nur, in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, sicher und ruhig leben und studiren, mögten. Ein ieder Orden solte auch sein besonderes Wesen und *Decorum* haben; u. s. w. Allein die ausgemästeten Mönche waren, mit dieser vermeinten strengen Disciplin, gar nicht zufrieden. Und dahero wurden sie ermeldtem Ludovico, statt seiner Wohlthat und guten Meinung, so, feind und gehässig, daß sie ihn, bey aller Gelegenheit, aufs äuserste, mit verfolgen halfen. Wir müssen uns also, theils in folgenden Zeiten, theils in andern Ländern, umsehen, ob wir einige *Mæcenates*, in besagtem *Seculo* IX. aufbringen können. Vor andern verdienet demnach der gelehrte und fromme König derer Angel-Sachsen, Ælfredus, *sive* Alfredus M. alhier, gerühmet zu werden. Derselbe *succedirte*, *A.* 871, seinem Bruder, Ethelredo, und war, nicht nur, ein guter Krieges-Mann, sondern auch, ein groser Liebhaber und Beförderer der Gelehrsamkeit. Ja man hält ihn selbst, vor einen guten *Grammaticum*, *Philosophum*, *Poëtam*, *Architectum* und *Geometram*. Wie man sagt, so hatt er viele Schulen und Clöster, besonders aber die Universität, zu Orford, gestiftet, oder, zum wenigsten in groses Aufnehmen gebracht. Er soll auch, täglich, 8. Stunden, auf Lesen, Schreiben, *Dictiren* und aufs Beten gewendet, und des Bedæ *Histor. Ecclesiastic*; Ingleichen die Psalmen, Orosii *Historiam*, Boëthii *Librum*, *de Consolatione Philosophica*, und andere Dinge mehr, in die Sächsische Sprache, übersetzet, nichtsweniger verschiedene Gedichte verfertiget, und mannige gute und heilsame Gesetze *sanciret*, haben. Ioannes Spelmannus bezeiget Solches, wenn er, unter Andern, von ihm schreibet: „*Scholas & Academias instituit, Artes & Disciplinas reduxit, ipse multa carmina scripsit*; Und Hr. *D.* Heumann nennet ihn dahero mit Rechte, *Angliæ Carolum M.* Sonst ist noch, von ihm, merckwürdig, daß er sich, einsmals, als einen *Musicanten*, ausgekleidet, und, solcher Gestalt, derer Feinde Lager *recognosciret*,

Die faulen Mönche sind mehr Schuld, an der einreissenden Barbarey, als *Ludovicus Pius*.

Dieser wird von der Clerisey verfolgt.

Königs, *Ælfredi, Personalia*.

Seine Gelehrsamkeit.

De Statu Rei Literar. Secul. IX.

Verschiedene andere *Ælfredi.*

nachgehends auch einen grosen Sieg erfochten habe. Er darf aber nicht etwa, mit Alfrido *Grammatico*, einem Abte, zu *Malmesbury*, der, zu Anfange des *XI. Seculi*, gelebet; Noch auch mit dem Ertz-Bischoffe, zu Cantelberg, gleiches Namens, aus dem X. Secul; Oder aber, mit Ælfredo, dem Könige, von Northumberland, der nur *Bastard* zubenamet worden, und ebensals ein gelehrter Herr auch groser Liebhaber und Beförderer der Gelehrsamkeit, im VIIIten Sec. gewesen, confundiret werden. Gegenwärtigen Ælfredi Leben hatt Jo. Asserius, ein Engeländer, aus *Meneva*, und *Discipulus* Io. Scoti, ausführlich, beschrieben. Man kann sich, darauf, um so vielmehr verlassen, weil besagter Asserius ein *Coævus* Ælfredi gewesen, und, bey gedachtem Könige, in grosen Gnaden, gestanden. Es ist diese Lebens-Beschreibung, nicht nur, in Guilielmi Camdeni *Scriptis Anglicis, Normannicis, Hibernicis & Cambricis*, die, *1603.* gedruckt worden, sondern auch, in Thomæ Gale *Collectione Historiæ Britannicæ, Saxonicæ & Anglo-Danicæ Scriptorum XV- Tom. I.* der, *Anno 1691.* zu Oxford, heraus gekommen, befindlich: Und, *Anno 1722.* hatt sie, abermals, Franciscus Wise, zu Oxford, in 8vo. unter folgendem Titul, publiciret: Asserii. *Menevensis, Annales Rerum Gestarum* Ælfredi M. Nichtsweniger hatt besagte Lebens-Beschreibung auch Andreas du Chesne dem *Tomo III.* seiner *Collectionis Scriptor. Historiæ Francorum* inseriret. Nebst dem hatt aber auch Jo. Spelmannus, ein Sohn des bekannten Henrici Spelmanni, bereits Anno 1678. zu Oxford, *Vitam* Ælfredi M. *Anglorum Regis*, ausgearbeitet, in Fol. ediret, und in *III* Bücher, abgetheilet ist. Sonst kann auch noch, ofterwehnten Ælfredi wegen, besonders seiner Schriften halber, nachgelesen werden Oudini *Tom. II. de Scriptor. Ecclesiasticis, p. 309. sqq*; Und Olearii *Bibl. Eccles. Tom. I. p. 36.*

Königs *Ælfredi*, Lebens-Beschreibung, und deren verschiedene *Editiones.*

Jo. Spelmanni Leben *Ælfredi.*

Was Kayser *Carolus Calvus*, zur Aufnahme der Gelehrsamkeit *contribuiret.*

Carolus Calvus, Ludovici Pii jüngster Prinz, und Anfangs, König, in Franckreich, nachhero aber, Römischer Käyser, suchte, im *Puncto* der Gelehrsamkeit, die Fehler seines Vaters und *Antecessoris* zu verbessern. Denn ob er schon selbst, bey seiner Regirung, schlechte Klugheit bezeigte, so war er doch ein groser Liebhaber derer Studien und gelehrter Leute. Es hatt dahero insonderheit Stephanus Baluzius, *ad Capitularia Regum Francorum*, observiret, daß ihn, die Gelehrten, hoch æstimiret, und ihm, deswegen, ihre Bücher, gar öfters, dediciret, hätten; Als welcher Baluzius ihn auch, *l. c.* in Kupfer stechen lassen. Conring. *in Antiquitat. Academ. p. 328.* nennet ihn, folglich auch, mit Rechte, *Mæcenatem hujus Seculi*; Und Hr. *Dr.* Heu-

mann

mann ſchreibet, von ihm, alſo: Quo, ſcil. *Ludovico Pio*, quidem melior & Literarum amantior, Literatorumque ſtudioſior, fuit filius, *Carolus Calvus;* Sed nec tum veterno excuti ſe paſſum eſt male pium Seculum, neque auroræ ſucceſſit dies undiquaque ſereniſſimus.„ *Vid. Ejus Conſp. Reip. Lit. Cap. IV. §. XXVIII.*

Noch ein groſer *Mæcenas*, der Griechiſche Käyſer, aus Macedonien, Baſilius Macedo, iſt, hier, *remarquabel*. Anſelmus Bandurus hatt, in ſeinem *Imperio Orientali*, ſive *Antiquitatibus Conſtantinopolitanis*, dieſes Käyſers *Capita Exhortatoria LXVI. ad* Leonem, *Filium*, durch den Druck, bekannt gemacht. Sie beſtehen, aus LXVI. Capiteln; Davon ein eigenhändiges *MSCT.* in der Käyſerlichen Biblioth. zu Wien, wie auch in der Königlichen Frantzöſiſchen, zu Paris, befindlich iſt. Federicus Morellus hatt ſie, zuerſt, *Anno 1584.* zu Paris, *in 8vo.* gedruckt; *Anno 1671.* aber hatt ſie Juſtus Transfeldius, zu Göttingen, *in 8vo.* wiederum auflegen laſſen, und eine ſchöne Lateiniſche Uberſetzung beygefüget. Das, von ihm, *ſancirte* Orientaliſche Recht, welches, in denen *Libris* βασιλικῶν, begriffen, iſt denen Rechts-Gelehrten bekannt, und, gemeiniglich, in dem *Corpore Juris*, enthalten. Sonſt hatt dieſer gelehrte Käyſer auch einige *Orationes* verfertiget, welche, mit denen *Actis Synodi* VIII. herausgegeben worden. Caveus, *in Hiſtor. Liter.* gibt ausführlichen Bericht, von ihm. Beſonders hatt auch ſein Enckel, der nachmalige Käyſer, Conſtantinus Porphyrogenneta, ſein Leben beſchrieben. *Vid. §. ſubſeqv.* XXXII. *Conf. quoque* Hrn. *D.* Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. V. Cap. V. p. 349; Et* Hederici *Notitiam Auctor. Mediorum, p. 914.* Er iſt nemlich, im 18ten Jahre ſeiner Regirung, *Anno Chriſti 886.* geſtorben.

Baſilius Macedo.

Deſſen Schriften.

Und Nachricht von ſeinem Leben.

Nun ſind noch einige Päpſte rückſtändig, denen wir meiſtens den Ehren-*Character* derer *Mæcenatum*, nur um deswillen, nicht ſtreitig machen wollen, weiln ſie etwa ein und andern Brief ſelbſt verfertiget. Unter ſolchen kommt nun, vor Andern, in *Conſideration*, Benedictus III; Gebürtig, von Rom, der, *Ao. 858.* geſtorben. Wir haben mehr nicht, von ihm, als einen Brief, an Hincmarum, Ertz-Biſchoff, zu Rheims, *de quo vide* §. XXIV. und einen andern, an die Biſchöffe, im Königreich Caroli Calvi, wider Hubertum *Subdiaconum.*

Papſt, *Benedictus III.*

Gregorius IV. hatt auch nicht mehr, als *Epiſtolam, de Monaſterio Floriacenſi*, hinterlaſſen. Soll man aber ja, ſonſt, noch Etwas, von ihm, *annotiren*, ſo müſte es Dieſes ſeyn, daß er, zuerſt, das Feſt aller Heili-

Papſt, *Gregorius IV.*

Heiligen, durch die gantze Christenheit, eingeführet. Er war, anfänglich, ein *Presbyter* der Römischen Kirche, und starb, *Anno 843.*

Papst *Leo III:* Leo III. ist ebenfals ein Römer, von Geburt, gewesen und, *Ao. 816.* gestorben. XIII. *Epistolas*, wie auch ein *Enchiridion, contra omnia mundi pericula*, hatt er hinterlassen.

Und *Leo IV.* Papst, Leo IV. schrieb eine *Homilie.* Wir haben auch unterschiedliche Briefe, von ihm; Und *Anno 855.* hatt er das Zeitliche gesegnet.

Papst *Nicol. I.* Endlich Nicolaum I. betreffende, so wird derselbe auch, gemeiniglich, *Magnus*, zugenamet. Dieser war ein rechter Antichrist. Er foderte nicht nur Sicilien und Neapolis, von dem Griechischen Kayser, Michaël III. als ein *Patrimonium Petri*, sondern war auch der Erste, der die Ober-Herrschaft, über alle Könige und Fürsten, prætendirete. Sonst hatt er auch den ehelosen Stand derer Priester eifrig vertheidiget, viele Episteln geschrieben, und ist, *867.* gestorben. Er darf aber, nicht etwa, mit dem Patriarchen zu Constantinopel, Nicolao, *Mysticus* zugenamet, confundiret werden. Denn dieser lebte auch, um das Ende des IX. Seculi; Und, weil er Kayser Leonem *Philosophum* in Bann gethan, als er die vierte Gemahlin erwehlete, so wurde er, von Diesem, abgesetzet, kam aber iedoch, nach besagten Kaysers Tode, wiederum zu seinem Amte; Und da hatt er verschiedene *Epistolas, Carmina* und *Explicationes locorum Scripturæ*, verfertiget, welche aber nicht alle gedruckt sind. Wer mehrern Bericht, von diesen und andern Päpsten, zu wissen, verlanget, der beliebe Platinæ *Vitas Pontificum Romanorum, p. 125. & sqq*; Ingleichen Spanhemii *Histor. Ecclesiast. p. 1352. & 1131*; Ferner Weismanni *Hist. Eccles. Secul.* VIII. §. 3. & *Sec.* IX. §. 3. & *Sec.* X. §. 4. Moshemii *Institut. Hist. Eccles. Sec.* IX. §. II, *Sect.* I. *Cap.* II. § 4. & *sqq.* nachzuschlagen. *

Derselbe wird abgesetzet

§. XXIX.

Verschiedene neue Schulen. * Wie es, mit denen Schulen, zur Zeit des *Seculi* IX. beschaffen gewesen, ist abermals, aus denen bereits, hier und da, erwehnten Umständen, leichte zu erachten. Nemlich, ob auch schon, an einigen Orten, neue Schulen angeleget wurden; Besonders die Universität, zu Oxford, soll seyn gestiftet worden; Wie, unten, mit Mehrern, zu ersehen ist; So waren doch die Anstalten, sehr schlecht, und keines weges, so beschaffen, daß daher einiges *Incrementum Reipubl. Liter.* zu erwarten.

Wenn die Universität, zu Oxford, gestiftet worden.

Von der, damaligen, Schreib-Art, gibt Jo. Mabillonius, *Cap.* XI. *Lib.*

ad §. 28. 29. 30. de Statu Rei Literar. Sec. IX.

Lib. I. *de Re Diplomatica*, §. 10. glaubwürdige Nachricht. (d3) Es ist auch eben Dieses noch das Lobwürdigste damaliger Zeiten, daß die Mönchs-Leute sich, mit grosem Eifer, aufs Abschreiben derer Bücher, geleget; Als wodurch noch viele Schriften derer Alten conserviret worden, die auser Dem, ohnfehlbar, nachhero, würden seyn verloren gegangen.

Trennung der Griechischen und Lateinischen Kirche.

Sonst ging auch, in diesem Seculo, die Trennung der Griechischen und Lateinischen Kirche, von einer Zeit, zur Andern, weiter; Zumal, da der verwirrete Handel, wegen der Wahl Photii, (*de quo vide supra* §. XIX.) zum Constantinopolitanischen *Patriarchat*, ingleichen der Streit, wegen der Kirchen-*Jurisdiction*, über die neubekehrten Bulgaren, dazu kam. Denn nicht nur gedachte Bulgaren, sondern auch die Dänen, Schweden, Böhmen, Mähren und Polen, wurden, in diesem *Seculo*, zum Christlichen Glauben bekehret. Uberdis sind, damals die Feste Mariä Himmelfahrt, und des Ertz-Engels Michaelis, in der Christlichen Kirche, eingeführet worden. Nichts weniger gab man auch vor, daß zu selbigen Zeiten erst, die Reliquien des heiligen Jacobi, Marci und Bartholomæi wären entdecket und gefunden, worden; Um, nur dadurch, die Leute, zu allerhand Stiftungen, desto leichter, zu bewegen.

Bekehrung derer Bulgaren, Polen, &c.

Verschiedene andere Neuigkeiten / *in Re Literaria, Sec. IX.*

Besonders

(d3) Seine Meinung gehet nemlich dahin: „Prima stirpe extincta *Carolum M.* literas expolire cœpisse, aut certe jam tantisper expolitum *Scripturæ genus Merovingicum*, in elegantiorem formam, commutasse, quæ principio nonnihil *Merovingici* habuerit intermistum, at subinde politior effecta, in eam tandem formam, evaserit, quæ hactenus *minuti Romani Characteris* nomen retinuerit. Hanc tamen Scripturæ formam non *Francos, à Romanis*, qui *Longobardicis* passim elementis tunc usi sint, sed, à *Francis*, *Romanos* accepisse. Aliud item Scripturæ genus, ad *Italicum* proxime accedens, *Carolinis illis temporibus*, in usu fuisse, maxime in diplomatis, *à Ludovico Pio*, cum initialibus literis oblongis, quæ apud *Merovingicos* jam receptæ, sub *Ludovico Pio*, longiores & politiores effectæ sint. Denique *Carolinos Reges* Romanum characterem majorem in pristinam illam aureæ ætatis formam proxime revocasse. „Desgleichen schreibet er, *ibidem* §. 13. 14. & 15. folgender Masen: „Regnante *Carolo M.* Scripturam *Franco-Gallicam* usualem paulatim immutari cœpisse, & in politiorem modum evasisse, primum, sub *Carolo M.* dein sub *Ludovico Pio*, ac demum sub *Carolo Calvo*, promiscuè adhibitam esse *Romanam minutiorem*, & *Carolinam* quandam, quæ ad *Italicam nostram* quodammodo accedat; Illam quidem in *Ecclesiasticis Chartis* atque *Libris*, a principatu *Ludovici Augusti*; Hanc vero, in Regiis etiam diplomatis, *sub Carolo Calvo*, usque ad *Carolum Simplicem*; Post quem illa *Carolina* sensim obsolescente, servata sit Romana, si tamen Romana dici possit, utpote longis ductibus sæpius fœdata ut in litera O aliisque, maxime,

Auctorität des Papsts steigt sonderlich, zu diesen Zeiten.

Besonders hatt sich, in diesem barbarischen *Seculo*, die *Auctorität* des Papsts, recht feste, gesetzet; Allermasen Papst, Jo. VIII. nachdem er Carolo Calvo, zum Kayserthume, verholfen, am ersten, *prætendirte*, daß, künftig, Keiner, vor einen Römischen Käyser, solte erkannt werden, der nicht, von denen Päpsten, gecrönet worden. Ja Hadrianus III. wolte den Käyser, gäntzlich, von der Wahl eines Papsts, ausgeschlossen wissen; Und Stephan. VI. machte die Verordnung, daß die Käyserliche Würde, hinführo, keinem Andern, als einem Italienischen Printzen, solte zu Theil werden. Auch ist merckwürdig, daß, vom Papste Sergio II. an, der *Ao.* 844. den Päpstlichen Thron bestiegen, die neu erwehlten Päpste ihre Namen zu verändern pflegen. Denn nur gedachter Sergius hies, anfänglich, *Os porci*, oder Sau-Rüssel; Welcher Name ihm aber, nachhero, als er Papst wurde, alzu *abject* schiene. Auser dem hatt auch Papst Eugenius II. *Anno* 824. die Wasser- und Feuer-Probe, zu Bezeugung der Unschuld, eingeführet; Und Valentinus I. nahm, zuerst, den Fus-Kuß, durchgehends

Neuerwehlte Päpste verändern ihre Namen.

---

sub *Lothario* Rege. Ineunte *Capetiorum* principatu paulatim restitui cœpisse, retentis tamen sinuosis & oblongis literarum ductibus, qui, in Libris MSS. non ita frequentes occurrant. Eundem fere Scripturæ modum vigui.., in Diplomatis ad *S. Ludovicum*. Etsi vero, sub primis *Caroline Stirpis* Regibus, contextus Diplomatum Franco-Gallicis literis exaratus sit; Alio tamen passim charactere instar Romani minutioris aliquando majore ut in Diplomate *Odonis* Dionysiano scripta esse Data, id est, Chronologicam notam in membranæ margine inferiori. Cæterum in Cancellaria, quod maxime observandum, uniformem semper Scripturam, pro tempore servatam, id est in Regum Diplomatibus, secus in chartis privatis, quæ à Plebejis Notariis scriptæ sint.

In Libris describendis, non defuisse etiam suam Scripturæ mutationem. Nam usque ad *Seculi VI.* finem, imo ad *medium Septimum*, apud *Francos*, veteris Scripturæ Romanæ perennasse usum; Tumquæ in Diplomatis, per id tempus, obtinuerit Franco-Gallica, in artem etiam librariam, esse propagatam. Post hæc, paulatim, invectum esse *novæ Scripturæ Romanæ modum*, quo usi sint Librarii plerique, tametsi, usque ad *Caroli Calvi* Principatum, Scriptura Franco-Gallica, ab aliis, conservata sit, Longobardica à paucis, ut pateat, ex Subscriptionibus *Synodi Suessionicæ*. In nonnullis tamen Codicibus, ad pompam, Scriptis adhibitam esse illam Scripturam Romanam majorem; Qualis extet, in præclaro libello precum *Caroli Calvi*, aureis literis majoribus exarato, qui servetur, in *Bibliotheca Colbertina*.

In scribendis, tum *Diplomatibus*, tum Libris, post auream Latinorum ætatem, qui singula vocabula singulis punctis distinxerint, nullam fere verborum Distinctionem, *à Notariis*, factam esse, usque ad

Caro-

ad §. 28. 29 30. De Statu Rei Literarie Sec IX.

hends von Jedermann an. Bey denen Cathedral-Kirchen, wurden ferner verschiedene *Collegia Canonicorum* gestiftet, und viele Clöster, zu gleichem Zweck, insonderheit aber, zu Beförderung des *Studii Biblici*, gewidmet. Was hergegen die Saracenen, in Arabien die, damals auch anfingen, unter denen Gelehrten, bekannt zu werden, zu Beförderung der *Erudition*, durch Stiftung einiger Schulen und Ergreifung anderer guten Mittel, *contribuiret*, davon soll, unten, §. LXXVI. *& seqq.* gehandelt werden. Ausführlichern Bericht, von diesen und andern dergleichen *Memorabilibus Literariis*, ertheilen Spanhemii *Histor. Eccles. p. 1340. 1341. 1343 1335. & 1353;* Hrn. Abts, Mosheims, *Institutiones Histor. Eccles. Sec.* IX. *P.* I. *Sect.* I. *& P.* II. *Sect.* I. *Cap.* I. §. 4. *& Sect.* II; Hrn. Pfaffens *Hist. Eccles. Sec.* IX. *Cap.* II. §. 4; Hrn. D. Langens *Compend. p. 681. 687. 699.* und *723. sqq*; Hrn. D. Weismanni *Hist. Eccl. Sec.* IX. *Cap. V;* Cavei *Hist. Liter. p. 434;* Sagittarii *Introduct. in Histor. Ecclesiast. Tom. I;* Und Launojus, *de Scholis Caroli M. Cap. XI.* *

§. XXX.

ad §. 31. & 32. De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapse.

* Je länger es währete, desto mehr nahm die, einmal, eingerissene Barbarey zu. Dahero ist die Gelehrsamkeit, im *X. Sec.* so schlecht, beschaffen, als sie, noch nie, gewesen war. Bellarminus, *p. 89. Chronol.* nennet es folglich *Seculum infelix, in quo nulli Scriptores illustres*; Und Calixtus, *in Apparatu Theolog. p. 129.* heisset es *Seculum Sterile & Scriptoribus insignibus destitutum.* Es war auch kein Wunder. Denn Wer sich, nur einiger masen, hervor zu thun suchte, wurde,

---

Carolum M. qui, procurante *Alcuino*, punctorum Distinctiones, vel Subdistinctiones, restituerit. Hoc in negotio, Principem potissimum adhibuisse *Paulum Warnefridum* & *Alcuinum*, Diaconos peritissimos, in quibus ille *Homilias*, per annum legi solitas, & aliquot *Augustini Epistolas*, hicvero Librum, qui COMES appelletur, interpunctionibus illustrarint. Interpunctionum tamen illum usum serius, in *Diplomatibus*, obtinuisse, in Libris, vero ita observatum esse, ab annis fere octingentis, ut interpunctio, in inferiori parte extremi vocabuli, virgulam, in medio duo puncta, in superiori punctum, sive sensum finitum, designaret, aliquando tria puncta. Quæ Distinctio, apud accuratos amanuenses, obtinuerit, secus apud rudes. Ante *Carolum M.* quidem *Hieronymum* translationem suam biblicam, propter Simplicitatem fratrum, Colis & Commatibus, ordinasse: Sed qualis fuerit illa Distinctio, & an fuerit observata, ab aliis, non liquere. Certe, neque aureis temporibus, verborum accuratam illam ex punctis Distinctionem, ab omnibus, factam.„

wurde, von denen fauler: *Sociis*, möglichſt, verfolget, und, wo nicht der Hexerey, wenigſtens einer Ketzerey, beſchuldiget; Dergleichen wir, am Papſte, Sylveſtro II. ſelbſt, ein merckwürdiges Exempel haben, und dahero, im folgenden §. *XXXI.* mehrere Nachricht, von ihm, ertheilen werden. Es waren auch, zu denenſelbigen Zeiten, die *Studia* gleichſam eine unehrliche *Profeſſion*, daß ſich, faſt Jedermann, ſcheuen muſte, wenn er gleich groſe Luſt, zum *Studiren*, hatte, und auch wircklich eine gute Geſchicklichkeit beſas, ſolche an Tag zugeben, und ſich, dadurch, in Gefahr, oder wenigſtens, in Schand und Spott, zu ſetzen. Dazu kam, daß, damals, gute Bücher, bey ſo bewanten Uniſtänden, nicht ſo häufig, gänge, ſondern vielmehr ſehr rar und theuer, waren. Des ſchlechten Zuſtandes derer damaligen Schulen und Lehrer, ietzo, nicht zu gedencken; *Conf.* §. *XXXVIII.* Kurtz: Alle Mittel, die, zu einer wahren Gelehrſamkeit, führen, waren entweder ſehr rar, oder wurden viel mehr gantz und gar *negligiret*. Nun hatt zwar Baillet, in ſeinen *Jugemens des Savans*, ſeine Frantzoſen, von ſolcher Barbarey, *eximiren*, und zeigen, wollen, daß ſelbige, auch dazumal, vielfältig der Gelehrſamkeit obgelegen, und wircklich verſchiedenes Ruhmwürdiges *præſtiret*, hätten. *Vide loc. alleg. Tom. I. p. 322.* Allein er iſt den gehörigen Beweis deſſen ſchuldig geblieben. Denn ob auch ſchon einige und andere Frantzoſen, zu gedachten Zeiten, ſich, in der Mönchs-Gelehrſamkeit, das iſt, in Abſchreibung derer Bücher, Verfertigung derer Chronicken, Lebens-Beſchreibungen derer Heiligen in *Collectione* derer *Legenden* und andern dergleichen Dingen, vor andern, etwa hervor gethan, ſo bleibet doch noch die Frage übrig, ob Solches auch wirckliche Gelehrſamkeit geweſen? *Id quod merito negatur.* Ob hiernächſt auch gleich die *Araber*, zu ſolchen Zeiten, immer mehr und mehr, anfingen, die *Medicin*, *Mathematic* und *Philoſophie* zu *excoliren*, ſo werden wir doch, in folgenden §. *LXXVI.* und *LXXVII.* Verſchiedenes dabey zu erinnern finden. Sie gehören auch nicht mit, zum *Occident*; Als davon, hauptſächlich, vorietzo, die Rede iſt. Denn, im *Orient*, waren allerdings noch ein und andere ruhmwürdig, die, nach dem hohen Exempel des löblichen Kayſers, Prophyrogennetæ, wahrer Gelehrſamkeit oblagen. Herr D. Heumann braucht dahero das artige Gleichniß; Es ſey, zu oft gedachten Zeiten, mit der Gelehrſamkeit, nicht anders, beſchaffen geweſen, als wie mit der Gottesfurcht, zu Zeiten Eliä; Allermaſen, mitten in dem finſtern *Seculo*, ſich allerdings noch Ein und Andere wahrhaftig gelehrte Leute verborgen gehalten, denen

Ob die Franzoſen/ von der ehemaligen Barbarey/ ausgenommen geweſen.

Mönchs-Gelehrſamkeit, worinnen ſie beſtanden.

Erudition derer Araber.

Herrn D. Heumanns artiges *Simile*.

nen es nur, an Gelegenheit, oder aber auch, an *Courage*, ermangelt, sich bekannt zu machen, und ihre Namen, durch Bücher-Schreiben, zu verewigen. „*Injucundum enim est*, schreibet belobter Herr Heumann, *odiosum etiam, ineptum denique, docere, ubi nemo est, qui doceri gestiat.*„ *Conf. Cellarii Histor. Medii ævi p. 121.* & Herrn Abts *Mosheimi, Institut. Hist. Eccl. Sec. X. P. II. Cap. I. §. 4.* Besonders ist hierbey merckwürdig, wie sich, im *Sec. X.* drey auserordentliche Gelehrte, bey der Nachwelt, so bekannt und berühmt gemacht, daß sie, billig, verdienen, unter die *Principes Eruditorum*, gerechnet zu werden; Nemlich ein Papst, bereits gedachter Sylvester II; Ein Kayser, Namens Porphyrogennetus; Und ein Frauenzimmer, mit Namen, Roswita; Welche allerseits oft belobter Herr D. Heumann, nicht genung zu rühmen weiß, wenn Er, §. *XXXI. Cap. IV. Consp. Reip. Liter.* also, von ihnen, schreibet: „ Ac miraculi instar est, obscurissimo illo seculo & literarum usque adeo experte, tres eruditionis laude exsplenduisse eius generis personas, à quibus præreptum iri cæteris mortalibus palmam ingenii, vix ac ne vix quidem, ullo tempore, vero simile est. Certe nulla ætas simile vidit exemplum, nec, ut opinor, iterum videbit unquam. „ Wir wollen dannenhero deren *Meriten*, in folgenden §§. etwas genauer, betrachten. *

Drey auserordentliche Gelehrte *Seculi X.*

Conf. de *Causis Rei Literar. collapsæ.*

§. XXXI.

* Der Papst Sylvester II. hies, sonst, Gerbert. Er war ein geborner Frantzose, und legte sich, in seiner Jugend, auf die *Mathesin* und andere gute Wissenschaften, mit solchem Eifer, daß er, endlich, Einer derer erfahrensten und geschicktesten Männer, ja als ein Wunder seiner Zeit, gehalten, wurde, und auch, wircklich, davor, *passiren* konnte. Der König, in Franckreich, Hugo Capetus, erwehlete ihn dahero, zum Hofmeister seines Printzen, des Hugonis. Nach diesen, erlangete er das Bisthum, zu Rheims. Er fuhr anbey, immer, fort, sich, in denen erlangten Wissenschaften, zu üben; Machte sich aber, nach damaliger Beschaffenheit derer Zeiten, eben durch seinen Fleis und Geschicklichkeit, so viel Feinde, daß ihn auch so gar Papst, Joan XVII. von gedachten seinem Bisthume, absetzete. Allein, gleichwie dem Cörper der Schatten, also folget Ehre und Beförderung der Tugend und guten Wissenschaften, gleichsam auf dem Fuse, nach. Und dahero konnte es nicht anders kommen, als daß auch der, damals noch, so genannte Gerbert, nicht allein wiederum zu einem Bißthume, nemlich zu dem zu Ravenna, gelangete, sondern er wurde auch endlich, *An. 999.* gar, auf den Päpstlichen Thron, erhoben. Und da nannte er sich dann Sylvestrum II. weil, schon

Papsts, *Sylvestri Personalia.*

Er wird Königlicher Hof-Meister / in Franckreich.

Und endlich Papst.

Anno 535. ein Sylveſter den Päpſtlichen Stuhl beſeſſen hatte. Sein Vorfahrer war nur gedachter Joannes XVII. Ohngeachtet er aber die, ſo hohe, *Dignität* erlanget hatte, lies er dennoch nicht ab, ſeinen einmal, angefangenen Fleis, zu *proſequiren*, dadurch er endlich ſeine Geſchicklichkeit, immer höher und höher, ja gar, dahin brachte, daß ihn, deswegen, der Cardinal, Benno, und Andere mehr, ungeſcheuet, vor einen Hexen-Meiſter, hielten. Denn ihr verdüſterter Verſtand konnte nicht begreifen, wie ſo gar natürliche Dinge möglich wären, oder, in *rerum natura, exiſtiren* könnten. Es hatt dahero Naudæus, in ſeinem Buche, oder vielmehr in ſeiner *Apologie* Dererjenigen, die man fälſchlicher Weiſe, der Hexerey beſchuldiget, unter Andern, billig, auch dieſen Papſt, Sylveſtrum, deswegen, *defendiret*, und ihn, von ſolcher *Imputation*, *liberiret*. *Vide Cap.* XIX. §. *8. & 9; Et* Launoji *Libr. de Scholis Celebrioribus, Cap. 21*; Vornemlich aber Hrn. *Prof.* Köhlers, zu Altorf, *Diſſertat.* die er, beſonders, dieſes Papſtes wegen, Ao. 1720 zu beſagtem Altorf, gehalten hatt. Es iſt alſo endlich Sylveſter II. *Anno 1003.* den *12. May.* mit Tode abgegangen, und hatt 160. gelehrte Send-Schreiben; Ingleichen das Leben des heiligen Adelberti, eines Ertz-Biſchoffs, von Prag; Nichts weniger einige Tractate von der *Geometrie*, *Rhetoric*, *Mathematic*, beſonders auch das *Aſtrolabium* und viele andere gelehrte Schriften hinterlaſſen; Davon Platina, *in Vitis Pontificum Romanorum. p. 150. & ſqq*; Ingleichen Spanhemii *Hiſtor. Eccl. p. 1431. & ſeqq*; Weismanni *Hiſt. Eccl. Sec. X. §. 2. & ſqq*; Hrn. *Dr.* Langens *Compend. p. 696. & ſeqq*; Hrn. Abts Mosheims *Inſtitut. Hiſtor. Eccl. Sec. X. Part. II. Cap. 1*; Nichts weniger Sigebertus Gemblac. *de Script. Eccl*; Moreri *Dictionaire*; Cavei *Hiſtor. Liter*; Oudini *Comment. de Script. Eccl.* und Suidæ *Lexicon* ausführlichere Nachricht ertheilen. *

Man hält ihn, vor einen Hexen-Meiſter.

Wer, von ihm Nachricht gibet.

Sein Tod und ſeine Schriften.

Scribenten, von ihm.

§. XXXII.

Käyſers *Porphyrogenneti Vita.*

* So gelehrt der Kayſer Porphyrogennetus geweſen, ſo unglücklich war er hergegen in ſeiner Regirung. Er hies eigentlich Conſtantinus VII; Und war des nicht weniger gelehrten Käyſers, Leonis *Philoſophi*, Erb-Printz. Porphyrogennetus war alſo nur ein Zuname, den, nach ihm, viele andere Käyſer geführet. Gegen das Jahr 911. gelangete er, zur Regirung, zu Conſtantinopel, als er kaum 7. Jahre alt war; Und ſeine Vormünder, oder vielmehr Mit-Regenten waren, anfänglich, ſeines Vaters-Bruder Alexander; Der aber, ein Jahr darauf, verſtarb. Alsdenn nahm ſich ſeine Mutter, die Zoë, der Regi-

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Literar. collapse.

Regirung mit an; Welche er iedoch, nach 7. Jahren, ins Closter, verstosen lies. Endlich war sein Schwieger-Vater, Romanus Lacapenus, ein Mit-Regent. Weil dieser aber, mehr vor sich, als vor das Reich, sorgete, ward er, Anno 945. auf eine Insul, *relegiret*. Hierauf masete sich Constantinus Porphyrogennetus der Regirung selber an, und führte selbe, so rühmlich und klüglich, daß er, ohngeachtet ihm das Glücke, immer, *contrair* war, sich dennoch in die 40. Jahre, wohl *maintenirte*. Man rühmet ihn aber auch, sonderlich um deswillen, daß er der, damals, verfallenen Gelehrsamkeit wiederum aufzuhelfen sich, möglichst, bestrebete, und dahero ein groser Liebhaber derer Gelehrten war, selbige, nach bestem Vermögen beförderte, und auch selbst, fleisig, studirte. Hierdurch erlangte er folglich einen hohen Grad der *Erudition*; Wie, aus seinen vielfältigen Schriften, gantz klärlich, erhellet. Es war also zu betauren, daß sein gottloser Printz, Romanus I. kein Bedencken trug, demselben Gift beybringen zu lassen; Damit er nemlich, desto eher, selber, zur Regirung, gelangen mögte. Hierdurch wurde also der ruhmwürdige Käyser, Constantinus Porphyrogenneta, Anno Christi 959. in seinen besten Jahren, da er nemlich kaum, etliche 50. Jahre, alt gewesen, zum grosen Leidwesen und Nachtheil derer damaligen Gelehrten, höchst unverantwortlicher Weise, hingerichtet. Seine Schriften, nunmehro, betreffende, so gibt Hr. *Dr.* Fabricius, *Lib. IV. Cap. V. p. 486. Biblioth. Græc.* die beste und ausführlichste Nachricht, von selbigen. Wir wollen folglich nur die Vornehmsten, davon, erinnern; Als: 1) *Librum, de Administrando Imperio*; Welches Io. Meursius, *cum Translatione sua & Castigationibus, nec non Notis*, zu Leiden, *Ao. 1611. in 8vo.* zuerst, unter die Presse, gegeben. Höchst gedachter Käyser hatt selbiges, an seinen Printzen, den ungewissenhaften Romanum, gerichtet. Nur erwehnter Meursius aber gibt ihm, in der Epistel, die er diesem Wercke vorgesetzet, folgendes Lob; „*Hoc opus, Thesauri instar, merito, a Viris doctis, haberi.*„ Eine neuere *Edition* hatt Anselmus Bandurus, in seinem *Imperio Orientis*, so Anno 1711. zu Paris, in II. *Foll. cum Fig.* herausgekommen, besorget. Es kann auch davon, mit Mehrern, nachgelesen werden nur *allegirten* Hrn. Fabricii *Bibl. Græc. Lib. V. P. ult. Cap. V. p. 487.* 2) Ejus *Collectionem*, die er, unter dem Titul Κεφαλαιωδῶν Υποθεσέων, bekannt gemacht. Dieses war ein groses Werck, so er, von Moralischen Politischen und Historischen Sachen, von unterschiedenen gelehrten Leuten, zusammentragen

Er ist immer unglücklich bey seiner Regirung.

Seine *Studia*.

Sein Sohn vergibt ihm, mit Gifte.

Dessen Schriften.

Und zwar das Buch, *de Administrando Imperio*.

Ejus Collectio.

gen

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapsa.

gen lassen. Es war selbiges, in LIII. Titul, abgetheilet, davon aber nicht mehr, als nur noch zwey Titul, vorhanden sind; Deren Einer, von Gesandschaften, handelt, und vom Fulvio Ursino und David. Hœschelio, ediret worden. Der Andere hergegen handelt, von der Tugend und Laster, und Henric. Valesius hatt ihn, Griechisch und Lateinisch, drucken lassen. Auch findet man einige *Excerpta* daraus, in denen so genannten *Excerptis Peireſcianis*, die ermeldter Henr. Valesius, *Ao. 1634.* zu Paris, *in 4to. ediret* hatt. (e 3) 3) Ejus *Vitam* Basilii Macedonis, *Aui sui*; Als welches mit, in Franc. Combesii *Collectione Scriptorum Historiæ Byzantinæ, post Theophanem*, so, *Ao. 1685.* zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, befindlich ist; Woselbst auch *Anonymi ejus Continuatores* zu finden. 4) *Antiquitates Constantinopolitanas.* Diese stehen abermals, in nur vorgedachten Banduri *Imperio Orientali.* 5) *Anno 1588.* ist, zu Antwerpen, *in 8vo.* auch Folgendes, von ihm, gedruckt worden: Porphyrogennëtæ Constantini, *de Thematibus, sive de Agminibus Militaribus, per Imperium Orientale distributis, Liber, Gr. & Lat. cum Notis* Bonav. Vulcanii. 6) Ist Dieses merckwürdig: Constantini Porphyrogennetæ, *Imperatoris, Opera, in quibus Tactica nunc primum prodeunt.* Io. Meursius *collegit, coniunxit,*

Vita Basilii Macedonis.

Ejus Liber, de Thematibus.

Seine *Tactica.*

(e 3) Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. III. Cap. XIII. §. 18.* gibt, hiervon, folgenden Bericht: „Fuerunt, jam olim, qui consilium hoc suo probarunt exemplo. Nam *Constantinus Porphyrogenneta, Leonis Philosophi* Filius, suo tempore, ex Historiis, quasi flores, in unum corpus, collegit, & in *LIII. partes*, digessit, singulos locos duobus Libris comprehendens, è quibus non nisi duo Libri, ad nos, pervenerunt; Alter videlicet, de *Legationibus*, *à Fulvio Ursino & Davide Hœschelio*, editus, alter, *de Virtute & Vitio*, quos *Nic. Peireſcius*, ære suo, redemit, ac Græce Latineque *Henricus Valesius edidit.* Reliqui Libri omnes desiderantur, qui, si inveniri, alicubi, possent, non exiguum *Prudentiæ Civili & Historiæ* Lumen afferrent. Multa etiam, illic, habentur, è libris deperditis Historicorum, quæ frustra, nunc, quærimus. Nam, in iis, utut paucis, quæ servavit nobis *Peireſcius*, occurrunt aliqua, è libris *Polybii* deperditis, excerpta.„ Und eben Derselbe/ *l. c. Lib. I. Cap. XXI. §. 9.* urtheilet, folgender Masen/ von diesem Wercke: „*Constantinus Porphyrogenneta*, ex Auctorum multorum Scriptis Politicis & Physicis, in certas Classes, quæ maxime utilia colligenda curavit, ut, de re omni, in promtu essent exempla, è quibus paucula, aliqua *Peireſcius* servavit, cujus beneficio, in publicum illa edita sunt. Quas si Eclogas omnes haberemus, utilissima multa, ex Auctoribus, excerpta supereſſent, quæ nunc, cum ipsis Auctoribus, interierunt. Præstat saltem aliqua nobis antiquorum Auctorum relinqui Fragmenta, quæ tamen horum Collectorum industria servantur, quam, ut omnis illorum pereat memoria.„

xit, edidit. Lugd. Bat. 1617. in 8vo. 7) Haben wir, von ihm, *Novellas Constitutiones* XIII. 8) *Libros* II. Περὶ Θεραπῶν. 9) Leonis Sapientis & Constantini, *filii*, Ἐκλογὴν τῶν νόμων. (e 3*) 10) Διήγησιν περὶ τῆς πρὸς Αὐγαρον ἀποσταλείσης ἀχειροποιήτου θείας εἰκόνος χριστοῦ; u.a.m. Wer übrigens ein Mehreres, von seinem Leben, zu wissen verlanget, der beliebe Hanckium, *de Scriptoribus Rerum Byzantinarum, Lib. I. Cap.* XXV. *p. 461;* Ingleichen Hrn. Fabric. *Biblioth. Græc. Lib. V. P. ult. Cap. V. p. 487. & seqq.* nachzuschlagen. *Conf. quoque* Hrn. *Prof.* Stolls *Histor. Erud. P. III. Cap. V;* Ingleichen Hrn. *Dr.* Langens *Compend. p* 724; Hrn. Abts, Moshem. *Instit. Histor. Eccl. Sec.* X. *P.* II. *Cap.* I; Zonar. *Lib.* XVI. *Cap.* XV. *& sqq;* Cellarii *Histor. Med. p. 117. & sqq;* Egnatii *Roman. princ. Lib.* II; Ruperti *Observatt. ad* Besoldi *Synops. Cap.* XVI. *p. 603. & seqq.* *

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapse.

§. XXXIII.

* Die Nonne, Roswita, wird, auf gar vielerley Art, geschrieben; Bald, Hroswitha, bald Wroswitha, vel Hrosvida; Bald Rosvita, *s.* Rhoswita; Bald Rosvida, oder Rosvitha, und so ferner. Eben dahero, mag es auch wohl gekommen seyn, daß man dieselbe, mit andern Personen, vielfältig, *confundiret*; Wie denn unter Andern, der Engeländer, Laurentius Humfredus, sie, zu einer Engeländerin, machen wollen; Andere aber sie mit der Aebtißin Roswitha, *confundiren*; Wie bereits Meibomius, *in Vita Roswithæ*, observiret hatt. Mart. Fridericus Seidelius, Königlicher Preußischer Rath, nennt sie billig, Helenam

Personalia der Nonne, Rhoswitæ.

Sie darf nicht, mit Andern, *confundiret* werden.

(e 3*) Wir fügen Deme billig bey/Was Hermannus Conring. in *Comment. de Script. XVI. Seculorum post Christum natum*, hievon aufgezeichnet hatt. Seine Worte sind/ *in Cap. III. Sec. X.* befindlich, und lauten also: „*Hoc Seculo* alia cœpit Ratio *Jurisprudentiæ*, etiam in *Constantinopolitano Imperio.* Abrogato enim Corpore Juris Justinianei, *Leo Philosophus*, sive *Sapiens*, Imperator, primum Novellas, mox Βασιλικῶν hoc est, *Regiarum Constitutionum Libros LX.* promulgavit. *Leonis* Filius, *Constantinus Porphyrogennetus*, eosdem βασιλικῶν Libros recognovit; Quo factum, ut ipse credatur primus eorum Promulgator. Idem quoque *Photii* Nomocanonem, sua recensitum Auctoritate, edidit.„ Im übrigen sind diese *LX.* Bücher Βασιλικῶν/ so wohl vom Joanne Leunclavio, Griechisch und Lateinisch, als auch vom Carolo Hannibale Fabrotto, zu Paris, 1647. *in Fol. in VII.* Bänden, *ediret* worden. Man kann übrigens, deswegen, nachlesen/ Josephi Mariæ Suarefii *Notitiam Basilicorum*, die Herr Dr. Fabricius seiner *Biblioth. Græc. Lib. VI. Cap. VI. p. 467. seq.* mit einverleibet hatt. *Conf. quoque* Jac. Cujacii *Observ. & Emendation. Lib. VI. Cap. IX.*

lenam à Roſſow; Und ſoll deren adeliche Familie, noch heute zu Tage, floriren. Sie lebte alſo, Anno 980. zu Zeiten des Käyſers Ottonis II. und war eine adeliche Jungfrau Teutſcher Geburt. Sie begab ſich aber, ins Cloſter, nach Gandersheim, woſelbſt ſie den Nonnen-Stand erwehlete, und, von denen daſigen Nonnen, der Richardi und Gerburgi, unterrichtet wurde. Sie machte auch, in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache, nichts weniger in der Philoſophie und Theologie, ſolche wunderwürdige *Profectus*, daß ſie, mit Rechte, als ein *Miraculum* damaliger Zeiten, konnte *conſideriret* werden. Sie unterrichtete, nachhero, ſelbſt hinwiederum Andere, im beſagten Cloſter, und verfertigte viele wichtige und gelehrte Schriften, in gebundener und ungebundener Rede. Conradus Celtes hatt Einige, von ſolchen, zuerſt, dem Cloſter des heiligen Benedicti, zu *Emeramm*, bey Regensburg, gefunden, und ſelbige, auf dem Reichs-Tage, zu Nürnberg, Friderico Sapienti *communiciret*, welcher beſagten Celtes, dahin, vermogte, daß er gedachte *Opuſcula*, Anno 1501. unter die Preſſe, gab; Darbey er ſie aber auch beſagtem Churfürſten Friderico Sapienti *dediciret*e. Der gantze Titul dieſer Auflage zeiget von dem Innhalte; Und weil man, Daraus, die verſchiedenen Schriften der Roswithæ erſehen kann, ſo ſetzen wir ſelbigen, billig, anhero. Er lautet demnach alſo:

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Cauſis Rei Liter. collapſæ.

Sie wird eine Nonne.

Deren *Studia*.

Ihre Schriften.

Editio Operum Rhoswithæ, die *Conradus Celtes* gefunden.

OPERA HROSVITE ILLUSTRIS
VIRGINIS ET MONIALIS GERMANE
A CONRADO CELTIENVENTA.

In hoc libro hæc continentur.

Comedie ſex, *in emulationem Therencii.*
Prima *Gallicanus.*
Secunda *Dulcicius.*
Tertia *Callimachus.*
Quarta *Abraham.*
Quinta *Paphnucius.*
Sexta *Fides Spes & Charitas.*
Octo *ſacræ Hiſtoriæ, verſu hexa & pentha.*
Hyſtoria beate Marie Virginis, nativitatis laudabilisque converſationis intactæ Dei genetricis.
Hyſtoria Reſurrectionis & Aſcenſionis Domini.
Hyſtoria, de vita ſancti gangolfi.
Hyſtoria ſancti Pelagii *& paſſio ejus.*

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapse.

Hystoria lapsus conversionis sancti Theophili.
Hystoria passionis sancti Dyonisii.
Hystoria passionis sancte Agnetis, *Virginis & martyris.*
Panegyricus, versu hexametro, in laudem & gesta Oddonis magni, *primi, in Germania, imperatoris, cum duplici* Roswithæ *præfatione.*

Es sind aber, überdis, nachhero, auch noch folgende Schriften, von ihr, bekannt geworden: 1) *Historia, de Conversione desperati servi* Proterii, *per sanctum* Basilium. 2) *Carmen Heroicum, de Exstructione Cœnobii Gandersheimensis;* Welchem zugleich die Lebens-Beschreibungen derer Päpste, Anastasii und Innocentii, als derer *Patronorum* besagten Closters, vorgesetzet sind. Es gedencket dessen Henricus Bodo, *Monachus Clusensis,* im *Chronico Gandersheimensi;* Und Jo. Georg. Leuckfeld hatt es denen *Antiquitt. Gandersheim.* mit *annectiret;* Als welche, *Ao. 1709.* zu Wolfenbüttel, *in 4to.* gedruckt worden; Desgleichen hatt es auch Gottfr. Wilhelm Leibniz dem *Tom. II. Scriptor. Rer. Brunsvicens.* der Ao. 1711. zu Hannover, *in Fol.* herausgekommen, mit einverleibet. 3) *Vita* Bilibaldi, *Eistettensis Episcopi.* 4) *Vita* St. Wunebaldi, *primi Heidesheimensis Abbatis.* Von diesem Leben können Surius, Canisius und Mabillonius nachgelesen werden. Sonst stehet auch das *Carmen, de Gestis* Ottonum mit, in Justi Reuberi *Scriptoribus Rerum Germanicar.* die Hr. G. Chr. Ioannis, *Ao. 1726.* zu Franckfurt, *in Fol.* vermehrter herausgegeben. Nichtsweniger finden wir selbiges, in Heinrici Meibomii *Scriptoribus Rer. Germanicar. Tom. I. No. 13. cum Notis* Henr. Meibomii p. 705; Als welche, Ao. 1688. zu Helmstädt, *in Fol.* herausgekommen. Nachhero, sind deren *Opera* auch, 1707. zu Wittenberg, in *4to.* mit einer *Præfation* Henrici Leonhardi Schurzfleischii, wiederum aufgeleget worden. Wie sehr sich gelehrte Leute, sonderlich aber das Closter-Frauenzimmer, über die erste *Edition* derer Schriften oftgedachter Nonne, erfreuet, erhellet, aus einem Schreiben der Aebtissin, Pirckheimerin, einer Schwester Bilibaldi, davon B. Gundling. seinen *Observatt. Halens. Selectis, Tom. I. p. 14* ein Extract eingerücket. (f3) Ihr Leben hatt beschrieben Henric. Meibomius, der Aeltere;

Der *Roswidæ* übrige Schriften, und deren verschiedene *Editiones.*

Des *Celtes Edition* wird wohl aufgenommen.

(f3) Die Worte sind, so, merckwürdig daß wir sie, billig, auch anhero, setzen. Ceterum etiam, schreibet sie nemlich/ scripta amabilia *Rosuitæ,* Virginis doctissimæ, à ve-

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapsæ

tere; So Ao. 1706. herausgekommen, nachhero aber auch nur gedachter Wittenberger *Edition* derer *Operum* Roswithæ, de Anno 1707. in 4to. vom Hrn. Schurtzfleischen, mit beygefüget worden. Auser dem aber können ihretwegen, noch nachgelesen werden: B. Gundlingii *Nova Methodus discendi Historiam Literariam*, Cap. II. §. 12. p. 12. & *seqq*; Ingleichen Morlierii *Liber*, *Essais de Literature pour la connoissance des Livres*, genannt, *Tom. I. p. 58. & sqq. de Anno 1702*; *Item* Lilii Gregorii Gyraldi *Dialogus V. de Poetis Historicis*; Tenzels *Continuatio* derer Monatlichen Unterredungen, *p. 208. & seqq*; Ferner Vossius, *de Historicis Latinis, Lib. II. Cap. XLI. p. 111*; Leuckfelds *Antiquitt. Gandersheim. p. 271*; Leibnitz, *in Introduct. Tom. II. Scriptor. Brunsuicens. præmissa, p. 29*; Neu, *in Mantissa, p. 99*; Oudinus, *Tom II. p. 502. & sqq*; Trithemius, *de Scriptor. Ecclesiast. No. 391*; Borrichius, *de Poët s Lat.* §. *76*; Besonders aber auch Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. II. p. 719*; Und die *Historia Biblioth. Fabric. P. III. p. 19.* *

Wo man mehrere Nachricht von ihm, finden.

§. XXXIV.

Luitprandi Personalia.

* Luitprandus darf nicht etwa, mit dem Longobardischen Könige gleiches Namens, der, Anno 712. regirete, confundiret werden. Denn

---

stra dominatione mihi exiquæ, nullis meis meritis exigentibus, destinata, unde vobis immortales gratias ago habeoque. Gaudeo enim, qui largitor ingenii, non solum juris sapientibus & doctis profundam sapientiam impertiri solet; Sed & fragili sexui abjectisque personis aliquas non denegat micas, de mensa divitum doctorum cadentes. Verificatum est, in illa prudentissima Virgine, illud *Apostoli*: Infirma mundi eligit *Deus*, ut fortia quæque confundat. Laudanda est pro certo gratia *almi pneumatis*, quæ istud ingenium virgineum, tantis splendoribus scientiæ & industriæ decoravit illustravitque. Extollenda atque laudanda vestra humilis diligentia, qua studuistis Scripta & carmina *muliercula* in lucem producere, atque arti impressoriæ tradere, non spernendo *fragilem sexum*, humilemque statum sanctimonialis pauperculæ. Plane non possum non fateri; Feciste vos, contra consuetudinem multorum Eruditorum, vel forte potius superborum, qui abusive nituntur omnia verba, facta ac *dictamina mulierum* in tantum parvipendere, quasi uterque sexus non unum haberet conditorem, redemtorem ac salvatorem, non animadvententes manum summi artificis adhuc non esse abbreviatam. Ipse habet clavem scientiæ dividens singulis prout vult; Non enim est acceptor personarum. Egregie vero vos, o sapientium sapientissime imitamini Divum *Hieronymum*, qui & ipse nostrum genus nequaquam sprevit, nec horruit *Deo* dicatis virginibus, sacras edisceere literas, ad earum requestam, quas viri inertes & desides ab eo investigare negligebant, dabitis quæso veniam audaciæ, quod præsumpsi meis puellaribus & indoctis scriptis, v. d. occupare. „

De Statu Rei Liter. Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapsæ.

Denn Jener war, viel älter; Immaſen er, Anno 973. zu Toledo, geſtorben. Einige ſagen hiernächſt, er ſey, zu Pavia, geboren worden. Andere aber wollen Cordua, in Spanien, zu ſeinem Geburts-Orte, machen. So viel iſt indeſſen doch wenigſtens gewiß, daß er ein gelehrter Mann ſeiner Zeiten, und Berengarii II. eines Römiſchen Käyſers Secretarius. geweſen; Endlich aber gar Biſchoff von Cremona, geworden. Zu Antwerpen, ſind alle ſeine Schriften, Anno 1640. in *Fol. cum* Hieronymi de la Higuera, *Notis ad Chronicon*, zuſammen gedruckt worden. Unter ſolchen ſind vornemlich remarquable ſeine *Libri VI. Rerum ab Europæ Imperatoribus & Regibus Geſtarum.* Sie ſind mit, in Andreæ du Cheſne *Hiſtoriæ Francorum Scriptoribus Coætaneis, Tom. III.* befindlich. Desgleichen hatt ſie auch Juſtus Reuberus ſeinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum* mit einverleibet. Sonſt finden wir noch Folgendes, von ihm: *Chronicon* Victoris, *Epiſc. Tunnunenſis*; *Chronicon* Ioannis *Biclarienſis Epiſc. Gerund. Legatio* Luitprandi *Epiſc. Cremon. ad* Nicephorum Phocam, *Gr. Imp. nomine* Ottonis M. *Imp. Synodus Bavarica, ſub Taſſilone Bav. D. tempore* Caroli M. *Opera* Henr. Caniſii. *Ingolſtadii* 1600. in 8vo. Dieſe *Legation* iſt auch in Ludoviei Antonii Muratorii *Scriptoribus Rerum Italicarum Tom. II. Parte altera*, befindlich; Und, eben daſelbſt, *Tom. II. P. I.* ſiehe die *Libri VI.* ſeiner Hiſtorie; Allwo ſie aber *Hiſtoria ſui temporis* genennet werden. Merckwürdig iſt anbey, daß vorgedachte *Legation*, ſo er, im Namen des Käyſers, ſoll verrichtet haben, ein Gedichte iſt. Auſer Dem ſchreibet man ihm auch verſchiedene andere Bücher zu, die iedoch, gröſten Theils, *Suppoſititii* ſind. Vor Andern, hatt, nicht er ſelbſt, ſondern ein Anderer, und zwar, ein Teutſcher, die *Vitas Romanorum Pontificum*, welche, unter ſeinen Schriften, ſtehen, verfertiget. Im übrigen hatt er ſelbſt, *Libro III.* ſeiner Hiſtorie, *ab initio*, Verſchiedenes, von ſeinem Leben und *Fatis*, aufgezeichnet. Nebſt dem aber kann nachgeleſen werden Trithemius, *de Scriptoribus Eccleſiaſt*; Voſſius, *de Hiſtoricis Lat. Libr. II. Cap. 40.*; Cave, *Hiſter. Liter. Anno 946.* Ariſii *Cremona Literata* und Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccleſiaſticis.* *

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Beſonders ſeine *Legatio.*

Libri Suppoſititii des *Luitprandi.*

§. XXXV.

* Die übrigen *Scribenten* dieſes *Sec. X.* und zwar inſonderheit *THEOLOGI*, ſind folgende: Adelhardus, *Monachus*, † *934.* Adſo Hermiricus, oder Luxonienſis zugenamet. Adſo, ein Frantzöſ. Abt, † 992. Æthelwoldus, Epiſ. zu Wincheſter, in Engeland, †984.

Noch rückſtändige *Theologi Seculi X.*

† 984. Albergatus, *Lucius*, † 976. Alfricus, *ſive* Ælfricus, *ſive* Alfridus, *ſive* Elfridus, ein Engliſcher Ertz-Biſchoff, in Cantelbertz, † 1006. Alfricus, oder Ælfricus, oder Alfridus, oder Elfridus, *Grammaticus*, zugenamet, Abt, zu Malmesbury, † 1016. Aretas, *Archiepiſc. Cæſareenſ. A. C. 920.* Aretas, *Presbyt. Cæſareenſ.* in Cappadocia, *A. C. 1020.* Baſilius, *Græcus. Bruno*, *cogn. Magnus*, *Archiepiſc. Colonienſis*, † *965.* Cappidus, *Sacerdos*, zu Stavern in Friesland. Conradus, ein *Benedictiner*. Eckehardus, *ſ.* Eggehardus, ein Mönch im Cloſter St. Gallen, † 990. Epiphanius, *Monachus*, *& Presbyter Hieroſolymit.* Ethelwolphus, *ſive* Ethelvoldus, *Angl. Epiſc.* † 984. Flodoardus, Frodoardus, Floardus, oder Flavaldus, *Monachus*, zu Rheims, † 966. Fridegodus, *Monachus. Angl.* zu Cantelberg, *circa ann.* 960. Fulquinus, oder Folquinus, ein Abt, zu Lob, *temp. Imp. Lotharii.* Gebehardus, *Epiſc.* zu Augsburg † *1002.* Georgius, *Græc. Monachus.* Gerhardus, *Presbyt.* des Biſchoffs *Udalrici*, zu Ausburg. Gregorius, *Presbyt. Cæſareenſ.* Hadamar, *Germanus*, war Abt, von Fulda, † *956.* Hartmannus, *ſive* Hartmundus, *Monachus*, in dem Cloſter St. Gallen, lebete, *A. C. 980.* Helpericus, *Monachus & Diaconus*, zu St. Gallen. Hildebertus, *Arhiepiſc.* von Mäyntz. Hugbaldus, *ſive* Hucbaldus, ein *Benedict.* in der Abtey von *St. Amand*, in der *Diæces*, von Dornick, † *930.* Joannes Abbas, ein Abt, in dem Cloſter *Mont-Caſſin.* Joannes Italus, *Monachus*, *natione Romanus. Joannes*, von Metz, ein Abt. Lamfridus, ein *Benedictiner* von Wincheſter, *A. C. 980.* Letaldus, *Abbas Miciacenſis*, *Monachus*, zu Mans. Nicon, *Monachus Armenienſis*, *cogn.* Μεταγοεῖτε, † *998.* Notkerus, *ſive* Notgerus, *Monachus*, *Balbulus* zugenamet, † *912.* Notkerus, *ſ.* Notgerus, *ſ.* Nortgerus, *Epiſc.* von Lüttich, † 1007. Odilo, *Monachus* zu Soiſſons. Odo, ein Abt, aus Franckreich, † *942.* zu Rheims. Odo, *cogn.* Severus, *Archi-epiſc.* zu Canterbury, † *959.* Olympiodorus, *Græcus Monachus & Diaconus Conſtantinop.* Oswaldus, *Canonicus*, zu Wincheſter, in Engeland, † *992.* Pelegrinus *Laureacenſis*, lebte, *970.* Radbodus, *Epiſc.* zu Utrecht, † *917.* Raguel, *Hiſp. Sacerdos*, aus Cordua, *A. C. 925.* Ratherius, *Monachus*, von Lobi, in der *Diæces Cambray*, † *974.* Renaldus *ſ.* Reginaldus, *Epiſc.* zu Aichſtäd, in Bäyern, † *989.* Rogerus *ſive* Ruotgerus, ein Abt, in Montmannia. Rupertus, *Monachus*, zu Mayntz, † *911.* Salomon. *Epiſc. Conſtanſtienſ. S.* † *919.* Severus, *(Odo)* † *959.* Stephanus, *Epiſcop.* zu Lüttich.

De Statu Rei Literariæ Sec. X. & de Causis Rei Liter. collapsæ.

tich. Tassonius (Hilduinus) aus Flandern, *Epis.* † 941. Theodoricus *Monachus, temp. Imp. Henrici Aucup.* Theodosius, *Diaconus Constantinop.* Usingus, *Monachus Werthinensis*, sonst, *Uffo Frisius* genannt *circ. ann. 1000.* Walterius, *Archiepis.* zu Sans, †923. Wolfranus, *Monachus*, zu Wincheſter, in Engeland, lebte 980. *

§. XXXVI.

Übrige Juristen *Sec. X.*

* JURISTEN, die, noch in Sec. X. rückständig, sind gar wenige: Angelus Ubaldus, *circa ann. Christi* 1004. zu Paris, und Peppus, *circa A. C.* 980. Eben so wenige *MEDICI* sind, zu diesen Zeiten bekannt geworden: Nemlich nur Eutychius und Nonnus, ein Grieche. *Medici.*

Philosophi.

Unter denen *PHILOSOPHIS*, haben sich Dreye bekannt gemacht: Nemlich: Abbo, ein Frantzose, *interf.* 1004. Alpharabius, (Abunasra) †1010. Anastasius, lebte, Anno. 960. Mathematici sind gewesen: Bagdedin, ein Araber. und Ben-Musa, ebenfals ein Araber. Hergegen haben wir nur noch einen eintzigen *PHILOLOGUM* aufzubringen vermogt; Den Theodulum, *sive* Theodolum, einen Italiener, der *Ann.* 980. gelebet. *HISTORICI* sind: Batricides, ein Patriarche von *Alexandria* † 940. Dudo *Sanquintinianus, Canonicus*, zu *St. Quentin.* Eleward, oder Ethelwerd, *Anglus, ex Famil. Regia natus. temp. 980.* Eugubinus, (Martius) *ann. 984.* Leo, *A. C. 1000.* Occo *Scarlensis*, ein Friesländer. Theodorus, *cogn.* Daphnopata, *Protonotarius Constantinopol.* und Wittikindus.

Gelehrte Juden, *Sec. X.*

Endlich sind JUDEN, so, unter denen Gelehrten des *X. Seculi*, verdienen angemercket zu werden, folgende: Alphes lebte, *A. M.* 4942. Amnon, ein Rabbine, *A M. 5000.* R. Baruch *Germazensis*, ein Rabbi, von Worms, *A, M. 4966.* R. Meir Mitthidros, ein Jude, von *Toledo, A. M. 5005.* R Pherez Cohen, *cogn.* Raf, lebte *A. M. 5000.* Saadias Gaon † 942. *

§. XXXVII.

Mæcenates. Seculi X.

Insonderheit von *Albategne.*

Zu denen *Mæcenatibus* des *X Seculi*, rechnen wir noch folgende: Albategne, sonst, Mohammed ben Giabe genennet. Er hatt auch einen andern Zunamen, Albatani; Weil er, aus der Stad *Batani*, in Mesopotamien, bürtig war. Desgleichen wird er Mahometus Aractensis zugenamet, von der Stad *Aracta*, in Mesopotamien; Alwo er nemlich, die meiste Zeit, gelebet. Im übrigen war er ein Arabischer Fürst und *florirete*, zu Anfange des *X. Seculi*. Ein groser Liebhaber der Astronomie ist er gewesen, und dahero hatt er auch, *Anno 912.* verschiedene Astronomische *Observationes* geschrieben.

Seine Schriften u. *Studia.*

Papst

Papſt Gregorius hies, ſonſt, Bruno und war ein Sohn Ottonis, des Hertzogs, in Sachſen und Schwaben; Alſo, von Geburt, ein Teutſcher. Er beſtrebete ſich, mit allem Fleis, die verfallene Kirchen-*Diſciplin* wiederum, in guten Stand, zu bringen, ſchrieb *IV. Epiſtolas* und *de Privilegiis Montis Majoris.* Er iſt, Ao. 998. geſtorben, nachdem er, ſeit 996. den Römiſchen Stuhl beſeſſen hatte.

Papſts Gregorii Perſonalia.

Leo VII. Ein Römer, von Geburt. Dieſer bemühete ſich, den Mönch-Stand, zu Rom, wiederum einzuführen; Hinterließ aber mehr nicht, als 3. Epiſteln, und ſtarb, Ao. 939. nachdem er, Ao. 936. den Päpſtlichen Stul beſtiegen. Von Allen dieſen, kann abermals nachgeleſen werden Platina, *in Vitis Pontificum*; Spanhemii *Hiſtor. Eccleſ. p. 1431*; Weismanni *Hiſtor. Eccleſ. Sec. X. §. 2*; D. Langii *Comp. p. 696.* Hrn. Abts Mosheims *Inſtitut. Hiſt. Ecc. Sec. X. P. II. Cap. I. §. 3.**

Leonis VII. Perſonalia.

§. XXXVIII.

* Auch die Schulen waren ebenfals, zu dieſen Zeiten, am ſchlechteſten, beſchaffen. Denn obſchon, zu jedem Cloſter ein ſo genannter *Scholaſticus* beſtellet war. *Vide* Hrn. *Dr.* Heumanni, *Præfation ad* Tribechovii *Librum, de Doctoribus Scholaſt. p. 10;* So wurden doch keine *Doctores*, öffentlich ſalariret. Es waren dieſe auch ſelber ſehr ſchlecht, beſchaffen, und keinesweges, capable, die Jugend, in guten Künſten und Wiſſenſchaften, gehörig zu unterrichten. Kurtz: Es iſt allerdings wahr, was Spanhem. *in Compend. Hiſt. Eccleſ. Sec. X. Cap. 2. p. 279.* hiervon ſchreibet; *Monaſteria converſa fuiſſe, in ſcholas cantionum ſuperſtitionum, cæcæque obedientiæ. Conf. quoque* Martin. Schookium, *Libr. de Bonis Eccleſ. Sect. I. Cap. 27. & Sect. II. Cap. III. & XXIII; Item* Leuckfeldium, *in Antiquitatibus Walkenriedenſ. Cap. V*; Und Mabillonius, *de Studiis Monaſticis.* Jedoch iſt auch noch rühmlich, daß die Mönche, zu dieſen Zeiten, immer noch, fortfuhren, die Bücher, fleiſig abzuſchreiben. Was ſie dabey, vor Fleis, angewendet, meldet *Patrarcha, Lib. IX. Ep. V. p. 321.* mit folgenden Worten: „*Alii membranas radunt, alii Libros ſcribunt, alii corrigunt, alii illuminant, alii ligant & ſuperficiem comunt.*„ Conf. *quoque Amœnitates Literarias* Schelhornii *Tom. VII. p. 284. &* Barthii *Adevrſaria Lib. II. Cap. IV.*

Beſchaffenheit derer Schulen, Sec. X.

Bücher-Abſchreiben derer Mönche.

Von dem Zuſtande derer Bibliothequen, zur Zeit der Barbarey, wohin ſonderlich die Bibliothequen derer Mönche gehören, gibt, vor Andern, Ioh. Lohmeier, in ſeinem beſondern Buche, *de Bibliothecis, Cap.* VIII. feine Nachricht.

Bibliothequen damaliger Zeiten.

Im

ad §. 31. & 32. De Statu Rei Literar. Sec. X. & de Causis Rei Literar. collapse.

Im übrigen soll, Seculo X. die **Universität, zu Löwen** seyn *fundiret* worden; Wie, in Folgenden, mit Mehrern soll angeführet werden.

Sonst war auch, in der **Mitte des X. Seculi**, von denen neuen *Anthropomorphyten*, in **Italien**, viel Redens. Die Alten waren, schon im *IV. Sec.* bekannt, und wurden, damals, auch *Audæani*, von ihrem Anführer, Audæo, zugenamet. Ihr Irrthum bestand, darinnen, daß sie sich GOtt den HErrn, nach **Menschlicher Gestalt**, eingebildet, und also demselben **Menschliche Glieder** und *Affecten* zugeeignet; Folglich die *Loca* der **Heiligen Schrift**, welche ihn, auf menschliche Art, beschreiben, eigentlich und nach dem Buchstaben, verstanden. *Vid.* Spanhem. *Hist. Eccl. p. 891*; Desgleichen Kortholdi *Hist. Eccles. p. 120*; Arnolds **Kirchen-Historie**, *P. I. Lib. IV. Cap. VIII. §. 36.*

Von *Anthropomorphiten.*

Was hergegen die **neuen** *Anthropomorphyten*, im X. Sec. anlanget, so verfuhr der Erz-Bischoff zu **Mayland**, so scharf, mit ihnen, daß er die sämtlichen **Einwohner**, zu *Parosso*, in der **Lombardey**, ohne Verschonung einiges Geschlechtes, oder Alters, **niederhauen**, und also die, daselbst, eingerissene **Ketzerey**, mit Strumpf und Stiel, ausrotten ließ. *Vide* Sigebert. Gemblacens. *ad Ann. 939.*; Rechenbergeri *Histor. Eccles. Period. III. Cap. IV. §. 21*; **Hrn. Abts, Mosheims**, *Institut. Hist. Eccles. Sec. X. P. II. Cap. IV. §. 2.*

Und deren Lehren.

Nichts weniger wurden, zu dieser Zeit, die **Normänner**, in **Franckreich**, die **Dänen, Schweden, Polen, Russen** und **Ungarn**, zum Theil, zum **Christlichen Glauben**, bekehret. *Vid.* Buffier, *Histor. Francic. Lib. VI. Cap. XXVI*; Spanhem. *Histor. Eccles. Sec. X*; Desgleichen Weismanni *Hist. Eccl. Sec. X. §. 6*; **Hrn. Dr. Langens** *Compend. pag. 686*; Nichts weniger **Hrn. Abts Mosheims** *Instit. Hist. Eccl. Sec. X. P. I. Cap. I.*

Neubekehrte zum Christlichen Glauben.

Hingegen brach die **Trennung der Griechischen und Lateinischen Kirche**, nunmehro aus; Als die Häupter dererselben, so wohl wegen der Lehre, **von der Ausgehung des Heiligen Geistes**, als auch, anderer Ursachen halber, anfingen, sich Einander, öffentlich in den Bann zu thun. *Vide* Kortholdi *Hist. Eccles. p. 411.* Spanhem. *Loc. cit. p. 1544*; *Et* **Hrn. Moshemii** *Loc. alleg. Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. III. §. 8.*

Trennung der Griechischen und Lateinischen Kirche.

Die **wahre Kirchen-Zucht** lag indessen, beständig, darnieder. Und bey solchen finstern und abergläubischen Zeiten, wuste sich die **Clerisey**, durch den **angemaseten Kirchen-Bann**, aufs nachdrücklichste zu schützen. *Vide* **Hrn.** *Dr.* **Langens** *Compend. p. 699. & 745.* Auch die **Päpste** trieben ihre, einmal, angemasete **Macht und Gewalt**, so hoch,

Damalige Kirchen-Zucht.

Päpstliche Gewalt.

hoch, daß ſich auch Käyſer und Könige, darunter, demüthigen muſten.

Verſchiedene andere *Nova Literaria Sec. X.*

Endlich iſt, in dieſem X. Sec. der Cluniacenſer-Orden, in Burgundien, geſtiftet; Und, unter denen Polen, die Entblöſung des Sebels, bey Verleſung des Evangelii, eingeführet; Ingleichen die Glocken-Taufe, die Bezeigung der Unſchuld, durch den Gebrauch des Heiligen Abendmahls, und das Feſt aller Seelen, in der Chriſtlichen Kirche, aufgebracht worden. *Vide* Spanhem. *loc. cit. p. 1449*; Hrn. Moshem. *l. c. Sec.* X. & Hrn. Pfaffens *Hiſt. Eccleſ. Sec.* X. *

§. XXXIX.

ad §. 33. & 34. De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

* Im XIten *Seculo*, ſchien es doch, wenigſtens, als wenn die Leute Luſt hätten, ſich wiederum, aus der Barbarey, herauszureiſſen. Dahero finden wir auch ſchon mehrere Scribenten, zu ſelbigen Zeiten; unter welchen die vornehmſten Lateiniſchen folgende ſind:

Fulberti Carnotenſis Perſonalia.

Fulbertus wird, gemeiniglich, *Carnotenſis*, zubenamet; Weil er Biſchoff, zu Chartres, geweſen. Er wird, dadurch, von dem Mönche Fulberto, der, *circa A. C. 1080.* in dem Cloſter St. Audœni Rothomagenſis, gelebet, wie auch von einem andern Mönche, zu Gimies, diſtinguiret. Anfänglich, ſoll er Königs, Roberti, *Cancellarius*, nachhero, Abt, zu Ferrara, und, alsdenn erſt, Biſchoff, geworden ſeyn. Er war ein groſer Verfechter derer Rechte der Frantzöſiſchen Kirche; Dargegen aber auch ein ſonderbarer Verehrer der Mutter GOttes; Welches man wenigſtens, daraus, abnehmen kann, weil er vorgegeben, daß ihn dieſelbige, in einer groſen Kranckheit, mit ihren Brüſten, geſäuget habe. Er iſt Ao. 1029. geſtorben, und ſeine Wercke hatt man, 1608. zuſammen drucken laſſen. Nachhero, ſind ſie auch mit, in die *Bibliothecam Patrum*, gebracht worden; Wiewohl man, nach dieſen, noch verſchiedene andere Schriften, von ihm, gefunden hatt. Unter ſolchen, nun ſind ſeine *Epiſtolæ* merckwürdig; Als davon Andreas du Chesne Einige ſeinen *Scriptoribus Hiſtoriæ Francorum*, und zwar, *Tom.* IV. mit einverleibet hatt. Von ſeinen *Orationibus* und Homilien, ſtehen auch ein und andere mit, in Auguſtini *Operibus*, *Tom. X. No. 5.* in der Pariſer *Edition*, de Ao. 1555. Nebſt dem hatt er auch *Canones* und *Verſus, in Laudem Sanctorum*; Desgleichen einen *Tractat, adverſus Judæos*, und Anderes dergleichen mehr, hinterlaſſen. *Videat.* Oudini *Commentar. de Scriptoribus Eccleſ. Tom. II. p. 519. & ſqq.* Ao. 1009; Ingleichen *Fratrum Samarthanorum Gallia Chriſtiana*; Trithem. *de Script. Eccleſ.*; Voſſius, *de Hiſt. Lat. Lib. II. Cap. 43*; Und Cave, *Tom. I. & II. Ao. 1007.*

Seine Schriften und deren *Editiones.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. Burchardi merckwürdige Lebens-Umstände.

Burchardus, *sive* Burcardus, oder auch Brocardus, wird, gemeiniglich, *Wormatiensis* zugenamet; Weil er nemlich Bischoff, von Worms, gewesen. Vorhero, war er ein *Monachus Lobiensis*, und endlich soll er gar ein Einsiedler geworden seyn. Aus Hessen, aber ist er, eigentlich, gebürtig gewesen, und, Ao. 1024. oder, wie Andere wollen, Anno 1026. gestorben. Er hatt die grosse Collection derer *Decretorum* angefangen, und selbige, in kurze Regeln, auch in eine gute Ordnung, gebracht; Und daher hatt man, nachgehends, bey denen Juristen, auch andere *Canones*, oder gemeine *Sententien*, nach seinem Namen, *Burchardica*, s. *Brocarda*, oder *Brocardica*, wie es die Franzosen und Italiener aussprechen, genennet; Als welches Wort, bis diese Stunde noch, so wohl auf denen Juristischen Cathedern, als auch in *Foro*, gar gebräuchlich ist. *Vid.* Thomasii *Disputationem, de Præsumtione Bonitatis*, § II; Die eigentlich der, nunmehro, auch sel. Hr. Geheimde Rath, Ludovici, zu Halle, gehalten; Ingleichen Herrn Johann Friedrich Biecks *Disput. Inaugural. de Fatuitate Brocardici Vulgaris: Causa fatua excusat, a dolo;* So Derselbe ebenfals, unter dem *Præsidio* des sel. Hrn. Geh. Raths Thomasii, Ao. 1720. gehalten hatt. *Conf. quoque Gundling. Continuata*, 4tes Stück *Artic. I. §. VII.* Sonst hatt besagter Burcardus gedachte seine *Collection*, so wohl aus der heiligen Schrift, als auch aus denen *Canonibus Conciliorum* und aus denen *Decretis & Epistolis Pontificum Pœnitentialibus*, in XX. Büchern, zusammen getragen. Ja man sagt auch, daß er Vieles, aus dem Rheginone, genommen; *De quo vide supra* §. XXV. Er darf aber nicht, mit dem Brocardo, *Monacho, de Monte Sion*, der die *Descriptionem Locorum terræ sanctæ* verfertiget, noch auch, mit vielen andern Burchardis, besonders mit dem Burchardo *Notario*, confundiret werden, der, *de Victoria Friderici Imperatoris & Clade Mediolan.* geschrieben, so theils mit, in Freheri *Scriptoribus Rerum Germanic. Tom. I.* theils in Ludovici Anton. Muratorii *Scriptoribus Rerum Italicarum, Tom. VI.* befindlich ist. Auch hatt ein Burckhardus, *Monachus, Historiam & Casus* geschrieben, welche Melchior Goldastus seinen *Scriptoribus Rerum Alemannicarum* mit einverleibet. Anderer Jüngerer Burchardorum zu geschweigen. Wer noch Mehrers, von gegenwärtigem Burchardo *Wormatiensi* und seiner Collection, zu wissen verlanget, der beliebe Gravinam, *Lib. I. de Origine Juris Civ. p. 179*; Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. X. p. 844*; Ingleichen dessen *Biblioth. Græc. Lib. VI. Cap. II. p. 79*; Oudini *Commentar. de Scriptor. Ecclesiast. Tom. II. p. 519. & sqq*; Ingleichen

Brocardica.

Verschiedene andere *Burchardi.*

Scriptores, vom *Burchardo Worm.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

chen Ioannis Doujatii *Lib.* III. *Prænotionum Canonicarum*; Natalem Alexandrum, *Sec. I. P. II. p. 242. & sqq*; Gerh. Theod. Meierum, *in Relatione Historica, de Collectione Canonum*; Gerhardum van Mastricht, *in Histor. Juris Ecclesiast.* welche B. Thomasius wiederum auflegen lassen; Francisc. Florentem, *in Dissert. de Origine, Arte & Auctoritate Juris Canonici*; Casparum Ziegler. *in Dissert. de Juris Canonici Origine & Incremento*, die mit, vor Lancellotti *Institut.* stehet; Trithemium & Bellarminum, *de Scriptor. Eccles*; Cave, *Histor. Liter. ad Ann. 996.* Auch hatt ein *Anonymus* sein Leben beschrieben, welches, vor der *Collectione Decretalium*, stehet. *

§. XL.

Dithmari Vita.

* Dithmarus, *sive* Ditmarus, *Martisburgensis*, wird, vor einen derer besten *Historicorum* damaliger Zeiten, gehalten; Weil er nemlich, sehr aufrichtig, geschrieben, und, dahero, auch seine eigene Fehler mit angemercket. Nichts weniger soll er diejenigen Geschichte, so, vor seinen Zeiten, *passiret*, aus glaubwürdigen *Documentis*, colligiret haben. Dahero gibt auch B. Gundling. *in Discursu*, über die Reichs-Historie, demselben folgendes Lob: „Sein *Chronicon* ist eines derer besten *Monumenten, hoc tempore.* Denn ob er schon nicht *Coævus*, so schrieb er doch, *ex Documentis Antiquis.*„ *Vid. loc. p. 322.* Er hatt nemlich ein *Chronicon, de Rebus Gestis* Henrici I. Ottonis I. II. & III; Ingleichen Henrici II. geschrieben, welches, gemeiniglich, *Chronicon Martisburgense* genennet wird. Wir haben, davon, dreyerley Editiones; Nemlich des Reineri Reineccii seine, welche, An. 1580. zu *Franckf.* in Fol. gedruckt worden. Denn ist auch Joachimi Joannis Maderi Edition bekannt, so, An. 1667. zu Helmstäd, in 4to. unter folgender Aufschrift, heraus gekommen: *Chronici* Ditmari, *Episcopi Martisburgensis, Libri* VIII. *cum Notis marginalibus, Tabb. Genealogicis, & Indice copioso.* Nichts weniger hatt sie Ernestus Brotuffius seiner *Historiæ Martisburgicæ* mit einverleibet, welche Historie, zu Leipzig, Anno 1606. in Fol. ediret worden. Allein alle diese Auflagen sind sehr unvollkommen gewesen. Dannenhero der unvergleichliche *Polyhistor*, Hr. Gottfried Wilhelm Leibniz, sich bewegen lassen, *Ditmarum Restitutum*, das ist, *Plenum ac Perfectum*, zu ediren; Als welchen er dem *Tomo* I. seiner *Scriptorum Brunsvicensium, No. 28. p. 323. & sqq.* mit einverleibet, auch *ibid. No. subsequenti 29.* eines *Anonymi Vitam* des Dithmari annectiret hatt. Der Titul, daselbst, lautet also: *Ditmarus Restitutus, seu Libri VIII. de Gestis Saxonum; Emendati suppletique, ex Codice Bibliothecæ Jesuitarum Antwerpi-*

Er wird, vor einen glaubwürdigen *Historicum*, gehalten.

Von Seinem *Chronico*, und dessen *Editionen.*

Die Leibnitzische *Edition* die beste.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

werpiensium. Es soll auch besagter Hr. von Leibniz, aus einem *MSCto Dresdensi*, Vieles restituiret haben. Doch hatt er, noch nicht, in Allen, *reüssiren* können; Sondern Hr. Weck, ein Sohn des *Archivarii*, zu Dreßden, soll ein noch vollkommeneres *Exemplar* besitzen. *Vid.* B. Gundlingii *Discours*, über die Reichs-Histor. *Period. IV.* §. *84. p.* 304. Inzwischen bleibt doch die Leibnitzische die beste und vollkommenste *Edition*, so man, vorietzo, haben kann. Leibniz schreibet selbst, von selbiger, in demjenigen Briefe, welchen er, in dem Monate *Majo, Ao. 1705.* der *Histoire des Ouvrages des Savans* einverleiben lassen: Il y aura, entr' autres *Ditmarus*, Evêque de *Merſebourg*, ouj' ay supplée quelques feuilles, qui y manquoient par le moyen d'un Exemplaire que les R. R. P. P. Papebrock & Janniay m' ont communiqué. Sonst ist bekannt, daß die *Collectio Leibniziana*, *Ao. 1707. 1710. & 1711.* zu Hannover, in 3. *Folianten*, herausgekommen, welche, in der *Historia Biblioth. Fabric. P. III. p. 21. & ſqq.* ausführlich *recensiret* sind. Im übrigen soll Ditmarus, in oftgedachtem seinem *Chronico*, auch Vieles verschwiegen haben, welches er doch wohl hätte sollen berühren. Meibomius, *in Introduct. ad Histor. Inferior. Saxoniæ, p. 93.* schreibet, hievon, also: „Sæpe tamen, quando ipsum evolvo, in mentem mihi venit judicium *Philippi Melanchthonis*, qui eum nondum editum Spalatino, a quo *A. 1530.* legendus datus, his verbis remittit; Quod inſpiciendum mihi dedisti *Historicum Martisburgenſem*, gratiam tibi habeo. Nam humanitate tua delector. *Historicus ipse minus me delectavit.* Miror, homines aulicos ne vidisse quidem, quæ res essent mandandæ literis. Nugas ceremoniarum recenset, res graviores prætermittit.„ Eben dahero hatt auch B. Gundling. in seinen *Otiis, Tom. III. Cap. III. p. 197.* wohl angemercket, daß Ditmarus, vor Andern, die Wunder-Wercke und Keuschheits-Gelübden nicht vergessen zu annotiren; Daraus B. Gundling. eine ziemliche *Simplicität* des Ditmari vermuthen will; Als welcher ebenfals auch den *Stilum*, vor wunderbar und läppisch, hält. Zu dem Ende, nur eine *Passage* anzuführen, so mercke man folgende, die, *p. 212.* des *Chronici*, befindlich: „Insuper *Wichmannus*, Comes utilis in omnibus patriæ, hortatu secundæ Herodiadis miserabiliter *servili præsumtione corruit.*„ Da soll nemlich *servili præsumtione* nichts anders heißen, als; Wichmann sey, durch die Knechte der *Athelæ*, *massacriret* worden. Endlich noch des Ditmari Leben betreffende, so ist er, aus Gräflichem Geschlechte; Allermasen er ein Sohn Siegfrids, Grafens von Walbeck, gewe-

Leibnitzens eigenes Urthel von seiner *Edition.*

Judicium von *Ditmari Chronico.*

Ditmari schlechter *Stilus.*

Ditmari Personalia.

sen, und, *Ao. 976.* auf dem Schlosse, Walbeck, geboren worden. Er erwehlte aber das Mönchs-Leben, und ging dahero, anfänglich, ins Closter *St. Ioannis*, zu Magdeburg. Alsdenn ward er Probst, zu Walbeck, und endlich gar, *Ao. 1018.* der erste Bischoff, zu Merseburg. Sonst soll er ein hesslicher, garstiger, Mann gewesen seyn, der sonderlich eine wunderliche Nase gehabt, und überhaupt sehr *deform*, ausgesehen; Wie er Solches selbst, von sich, gestehet und schreibet; Er könne, oft, im Spiegel, seine *Deformität* selbst, nicht mehr, ansehen. *Vid. Chron. Lib. IV Cap. XCV; Conf. quoque* B. Gundling. *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. IV. §. 280. p. 364.* *Anno 1028.* den *1. Octobr.* im 42. Jahre seines Alters, ist er gestorben.

Seine *Deformität.*

Wer sein Leben beschrieben.

Sein Leben hatt vorgedachter Reinerus Reineccius beschrieben, welches, gemeiniglich, vor dem *Chronico*, stehet. Auser Dem ist auch, bereits gemeldeter Masen, das Leben Ditmari mit, in der *Collectione Leibniziana Scriptor. Brunsvicensium, Tom I. No. 29.* befindlich; *Conf. quoque* Leibnizii *Præfat. in Tom. I. p. 18*; Olearium, *Tom. I. p. 203*; Vossium, *de Histor. Lat. p. 240. Lib.* III. *Cap. V*; Oudini *Comment. de Scriptoribus Eccles. Tom.* II. *p. 519. & sqq. Anno 1020*; Henrici Meibomii *Chronicon Walbeccense, p. 17. & sqq*; Caveum, *in Hist. Liter. Ao. 1008.* Heute zu Tage, hatt sich Hr. Iustus Christoph Dithmar, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht. Von welchem aber, künftig, ein Mehrers.

Vom Berengario, gibt B. Gundling. in unserm *Collegio Liter.* folgende Nachricht:*

Berengarii Personalia.

Berengarius (g 3) ist Derjenige, welcher die *Transsubstantiationem* über den Haufen geworfen. (h 3) Man wolte ihn, deswegen, auf den

---

(g 3) Er war eigentlich *Diaconus*, zu *Angers*, von *Tours*, bürtig. Man darf ihn dahero nicht, mit Petro Berengario, aus dem *XII. Seculo*, der ein Schüler Petri Abælardi war, confundiren. Er muste auch/ seiner besondern Meinung wegen, von Rom, weg. Und darauf, begab er sich/ in die Insul und *Priorey St. Cosmæ*, und ward ein *Benedictiner*-Mönch. Eben daselbst, soll er auch *Ao. 1088.* oder, wie Einige wollen *1091.* im 90sten Jahre seines Alters, gestorben seyn. *Vid.* Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. II. p. 519. & seqq. ad ann. 1050*; Spanhem. *Hist. Eccl. p. 1490. & sqq*; Sigebert. Gemblac. *de Scriptorr. Eccl. Cap. 154*; Cavei *Hist. Liter. Ann. 1035*; Guilielm. Malmesbur. *Lib. III*; Sagittarii *Introduct. In Hist. Eccl. cap. XXXI. Sec. XVI. p. 884. & sqq*; Rechenb. *Hist. Eccl. Period. IV. Cap. I. § 32*; Herrn Abts Mosheims *Instit. Hist. Eccl. Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. III. §. 9. 10.*

(h 3) Zu *Tours*, hatt er diese seine Meinung, daß Brod und Wein, im Heiligen Abendmahl nicht wesentlich, sondern nur figürli-

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

den Scheiter-Haufen ſetzen. Und daher *revocirte* er. Denn er hätte unklüglich gehandelt, wenn er ſich, deshalber, hätte wollen laſſen, auf den Scheiter-Haufen ſetzen. (i3) Vom Franciſco le Roy, der *Profeſſor* in *Anjou* geweſen, iſt das Leben Berengarii, mit allen *Conciliis*, die man, ſeinetwegen, gehalten, beſchrieben worden.

Wer ſein Leben beſchrieben.

§. XLI.

* Vom Petro Damiani haben wir eine Lebens-Beſchreibung, die, vom Joanne, ſeinem *Diſcipul*, verfertiget worden. Desgleichen hatt es auch, nur jüngſthin, Jacobus Laderchius, *Ao. 1702.* zu Rom, in III. *Tomis*, in *4to.* beſchrieben. Es ſind auch, ſonſt noch, bey denen zuſammen gedruckten Wercken des Damiani, verſchiedene Beſchreibungen ſeines Lebens befindlich. *Conf. quoque* Trithemium & Bellarminum, *de Scriptor. Eccleſ;* Voſſium, *de Hiſtor. Lat. Lib.* II. *Cap. XLVII;* Cave, *Hiſtor. Liter. ad Ann. 1057;* Caſim. Oudini *Comment. de Script. Eccleſ. ad Ann. 1060;* Als woſelbſt eine weitläuftige *Diſſertation*, von ihm, anzutreffen iſt; Ferner Mabillonii *Analecta*; Und Eggs *Purpuram doctam.* Auch iſt er mit, unter denen *Teſtibus Veritatis Flacianis, p. 270 & ſqq.* befindlich. Er wird nemlich, eigentlich, Petrus Damiani de Honeſtis genennet, und war, aus einer Adelichen Familie, von Ravenna, bürtig. Anfänglich, nahm er den Benedictiner-Orden an. Nachhero, aber iſt er ein groſer Mann geworden; Allermaſen er nicht nur Biſchoff von Oſtia, ſondern auch endlich gar Cardinal, geweſen. Er wurde hiernächſt, nach Meiland, geſchickt, um, alda, die *Simonie* und Prieſter-Ehe abzuſchaffen. Bey dieſer Verrichtung, unterwarf er ſich groſer Gefahr. Doch aber hatt er auch, darinnen, wohl, *reüſſiret.* Hierauf, danckte er zwar ſein Biſthum, freywillig,

Wer *Petri Damiani* Leben verfertiget.

Seine *Perſonalia.*

---

gürlicher Weiſe, in den Leib und Blut CHRISTI, verwandelt würden, an den Tag, geiegt. Es ſind, des wegen, auch viele *Concilia* angeſtellet/ und er, darinnen, vom Papſte *Leone IX.* verbannet/ worden. Franciſcus de Roye hatt, *Ao. 1656.* ein beſonderes Buch/ *de Hæreſi & Pœnitentia* Berengarii, heraus gegeben darinne man ausführliche Nachricht, davon/ finden kann.

(i3) Aus Furcht, vor dem Tode, hatt er ſeine Meinung *revocirt*; Welches man, unter Andern, auch Daraus, erſehen kann, weil er ſelbige/ ſo bald er/ auſer Gefahr, geweſen, wiederum ergriffen. Ob er ſie gleich, zu Rom/ vorhero, ſo gar auch abgeſchworen hatte. Sein *Tractat, de Præſentia Chriſti*, Ingleichen 2. Briefe, *ad* Aſcelinum und Ricardum, ſind bekannt. Wider ihn hergegen und ſeine Meinung hatt Fulbertus, *de quo, vide §. XXXIX*; Lanfrancus, *vid. §. XLII*; Adelmann. *Epiſc. Brixienſ.* und Guitmundus, *Epiſc. Averſanus*, geſchrieben. Endlich nennet ihn auch Herr *D.* Heumann, *hoc loco*, Zwinglium *ſeculi ſui.*

(k3)

willig, ab, und ging, gar, in eine Einöde; Um sein Leben, vollends, geruhig, zuzubringen. Allein, er wurde wieder hervor gesuchet und, in wichtigen Verschickungen, an den Käyser, nichts weniger, nach Franckreich, Florentz und Ravenna, gebrauchet; Bis er endlich, *Anno 1072.* den *23. Febr.* im 66. Jahre seines Alters, zu Faenza, gestorben. Er hatt verschiedene Schriften verfertiget und hinterlassen; Welche auch, zu Rom, mit Constantini Cajetani Anmerckungen, zusammen gedruckt worden. Nichts weniger sind sie, *Ao. 1663.* zu Paris, herausgekommen; In welcher Auflage, aber viele *Scripta suppositicia* stehen. Unter seinen eigentlichen Schriften, sind folgende die Vornehmsten: *1) Epistolæ. 2) Sermones. 3) Vitæ Sanctorum. 4) De Eleemosyna. 5) De Horis Canonicis. 6) Contra Clericos Intemperantes. 7) De Vita Eremitica. 8) Expositio Mystica Libri Geneseos*, u. s. f. Hergegen sein Buch, *de Correctione Papæ & Episcopi, vt & de Electione Pontificum*, findet man nicht, in gedachten *Operibus*; Wohl aber hatt es Melchior Goldastus seinem *Tomo II. Monarchiæ sacri Romani Imperii, seu Tractatus, de Jurisdictione Imperiali & Pontificia*, mit einverleibet; Als welcher Tractat in *III. Tomis, Anno 1611. 1612. & 1613.* zu Hanau, in *Folio*, herausgekommen. Im übrigen muß dieser Damianus auch wohl *distinguiret* werden, von dem Griechischen *Mathematico & Philosopho*; Ingleichen von dem Ephesinischen Sophisten, der, zur Zeit Käysers Severi, gelebet; Denn beyde haben den Namen Damianus geführet. Nichts weniger ist auch ein Iacob. Damianus, ein Jesuite, von *Arras*, im *XVI. Sec.* und Damianus à Goez, ein berühmter Portugiese, ebenfals im *XVI. Sec*; Ferner Tertius Damianus Vissenacus, ein *Medicus*, im *XVI. Sec.* aus Brabant; Und Anton. Damianus, ein Jesuite, aus *Pisa*, bürtig, im XVII. *Sec.* unter denen Gelehrten, bekant geworden.*

Seine Schriften.

Reeensio derer vornehmsten Schriften des *Damiani.*

Ejus Liber, de Correctione Papæ &c.

Verschiedene andere *Damiani.*

§. XLII.

Mariani Scoti Personalia.

* Marianus Scotus ist ebenfals ein alter *Historicus*, und darf dahero nicht, mit dem *Scholastico*, Ioanne Duns-Scoto, *confundiret* werden; *De quo vide* §. LXXXIV. Er hies, eigentlich, nur Marianus, und wird folglich, *Scotus*, von seinem *Patria*, zugenamet; Allermasen er, 1028. in Schottland, soll seyn geboren worden. Doch wollen auch Einige behaupten, daß er ein geborner Irrländer sey. Er lehrete, zu Regensburg, die Mathematic und die heilige Schrift; Ging aber, darauf, nach Cöln, ins Closter; Von dar er sich, in die Abtey *Fulda*, und endlich, nach Mäyntz, begeben, woselbst er auch,

Ao-

Ao. 1086. gestorben. Seine Historie, oder vielmehr, die Chronic, fängt sich, von der Geburt Christi, an, und gehet, bis aufs Jahr 1083. Nachhero, hatt sie Dodechinus, *sive* Dudechin, ein Teutscher, bis aufs Jahr 1200. *continuiret*. Ioannes Oporinus aber, hatt sie, nebst Martini Poloni *Historia*, *Ao.* 1559. zu Basel, in *Fol. ediret*; Und nach diesen ist sie auch Io. Pistorii *Collect. Script. Rer. Germ. Tom. I.* mit einverleibet worden, welche der Herr Hofrath Struv, *Ao. 1726. cum Notis*, in III. Folianten, zu Regensburg, wiederum auflegen lassen. Nebst dem hatt gedachter Marianus auch, *de Gestis Regum Anglorum*; Ingleichen *Annotationes in Epistolas Pauli*, und *Concordiam Evangelistarum*, und Anderes mehr, geschrieben, welches aber Alles, in denen Bibliothequen, hin und wieder, nur noch im *MSCto*, lieget. Sonst muß man ihn auch wohl *distinguiren*, von dem Michael Scoto, der, im XIII. *Sec. floriret*; Und, vom Petro Scoto, aus dem *XV. Secul*; Nichtsweniger, von Daniel Scoto, einem Schul-*Rectore*, zu Würtzburg, der, im *XII. Sec.* gelebet; Und, vom Scoto Erigena, ist bereits oben, §. XXIV. gehandelt worden. Vom gegenwärtigen Mariano Scoto, kann nachgelesen werden Ioannes Baleus, *de Scriptorr. Britanniæ, Centur. XIV. Cap.* XLV; Vossius, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* XLVII; Cave, *in Histor. Liter. ad Ann. 1059*; Oudinus, *in Comment. de Histor. Eccles. Tom.* II. *ad Ann. 1060.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. Seine Chronicke.

Mariani Scoti übrige Schriften. Wer, von dessen Leben, Nachricht gibt.

Lanfrancus darf nicht etwa, mit dem Lanfranco *Mediolanensi*, einem Leib-*Medico* Philippi Pulchri, und, sonst, berühmten *Chirurgo*, aus dem XIII. *Sec.* confundiret werden. Denn gegenwärtiger war, aus Pavia, bürtig. Dahero auch noch Andreas Lanfrancus, aus Neapolis, Bischoff, von *Ugento*, im XVII. *Sec.* von ihm, wohl distinguiret werden muß. Unser Lanfrancus aber ist anfänglich ein Benedictiner und *Prior* seines Ordens, in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt, zu *Caën*, und, endlich gar Ertzbischoff, zu Canterbury, gewesen. Er war anbey ein scharfsinniger *Dialecticus*; Und dahero hatt er auch, wider Berengarium, *de quo vide* §. XL. in dem Buche, von dem Leibe und Blute unsers Heilandes, heftig, disputiret. Sonst hatt er einen *Commentarium*, über die Episteln PAULI, und Anmerckungen, über einige *Collationes* Cassiani; Ingleichen erliche Briefe, verfertiget, und ist, Ao. 1089. den 24. May, gestorben. Einige machen ihn, zum Urheber der *Scholastischen Philosophie*. *Vid.* §. LXXXI. Von seinem Leben, siehe Sigebert. Gemblac. *Cap. CLVI. de Script. Eccles.*; Sixtum Senens. *in Biblioth.*

Lanfranci Personalia. Dessen Schriften und *Controversien*. *Scriptores*, von seinem Leben.

De Statu Rei Liter. Sec. XI & XII.

Sancta Lib. IV; Vossium, *de Histor. Lat. Libr. II. Cap.* XLVII; Cave, *Histor. Liter. ad ann. 1070;* Steph. Birchington, *in Vitis Archiepiscoporum Cantuar;* Henric. Wharton. *Tom. I. Angliæ Sacr; Addc* Trithem. *de Script. Eccl. No. 322. & seqq;* Hrn. Abts, Moshemii *Institutt. Histor. Eccles. Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. II. §. 12.*

Anselmi Vita.

Anselmus, *sive* Anshelmus, war ein Burgundier, von Aosta, bey Piemont, bürtig. Er war ebenfals, anfänglich, Abt des Benedictiner-Closters, zu Bec, in der Normandie. Nachhero, wurde er Erz-Bischoff, zu Canterbury, in Engeland; Da er es aber, mit dem Papste, Gregor. VII. wider seinen König, mehr hielte, als wohl verantwortlich war. Seine *Philosophi*sche und *Theologi*sche Schriften, die, de *Casu Diaboli*, de *Veritate*, de *Concordia Præscientiæ & Prædestinationis*, de *Voluntate Dei*, de *Grammatica*, de *Tribus Valeranni Quæstionibus*, u. s. handeln, nebst einigen Briefen, sind, verschiedene Male, zusammen gedruckt worden, davon des Gabriel Gerberons *Edition*, *de Ao. 1675.* wie auch die, *de Ao. 1721.* zu Paris, die besten Auflagen sind. Ermeldter Anselmus aber ist, *Ao. 1109.* in seinem 76. Jahre, gestorben. Sein Leben hatt Eadmerus, beym Surio, *item* Stephan. Birchington und Io. Savister, beschrieben; Derer beyden Letztern Arbeit, in Henrici Whartons *Anglia Sacra*, befindlich ist; *Conf. quoque* Trithemium & Sixtum Senens. *de Script. Eccles. & in Biblioth. Sacr*; Cave, *Histor. Lit. ad An. 1093;* Ingleichen Oudinum, *Tom. II. Ao. 1100.* Im übrigen darf dieser Anselmus nicht, mit zwey Andern gleiches Namens, die ebenfals, im XI. *Sec.* gelebet, confundiret werden. Hermann. Conringius nennet diese und vorigen, *in Comment. de Scriptorib. Sec. XVI. post Chr. Nat. Cap. I. Sec. XI. p. m. 112.* Drey *Lumina Sec.* XI. Der Eine, von gedachten beyden, war, von Laon; Woselbst er auch die *Theologie* dociret; Und wird er, gemeiniglich, *Scholasticus* zubenamet. (k3) Der Andere ist, von Mantua, bürtig gewesen, und war Bischoff, zu Lucca. (l3) Auser

Seine Schriften und deren Editiones.

Wer sein Leben beschrieben.

Noch Andere Anselmi.

(k3) Er war *Diaconus* und *Archidiaconus*, zu *Laon*, *docirte* auch, anfänglich, zu Paris, und, nachgehends, zu *Laon*, auf etliche 40. Jahre lang, an beyden Orten, zusamen gerechnet, die *Theologie*, mit so grosem Applausu, daß er viele nachhero berühmte Leute, zu Schülern, gehabt. Er ist, *An. 1117.* gestorben. Und seine Schriften, die, aus einer *Glossa Interlineari* und *Marginali*, über das Alte und Neue *Testam*; Ingleicheu aus einigen *Commentariis*, in *Evangel.* Matthæi, *in Cantic. Canticorum*, *in Apocalypsin* und aus einigen *Homilien*, bestehen sind, gemeiniglich, mit unter die *Opera* ob gedach-

ser diesen, hatt auch noch, im XII. *Sec.* ein Abt, in dem Closter *Gemblours*, in Brabant, der des Sigeberti Gemblacens. *Chronicon* continuiret hatt; Ingleichen ein gelehrter Bischoff, zu Havelsberg, den Namen Anselmus geführet. Vieler andern gleiches Namens mehr zu geschweigen, die theils jünger, theils älter, gewesen, als vorher Beschriebener. *

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

§. XLIII.

* Constantinus Afer wird, um deswillen, *Africanus* zugenamet, weil er, aus Africa, gebürtig gewesen; Nemlich von Carthago. Zu Babylonien frequentirte er; Er soll auch daselbst, in der *Grammatic, Dialectic, Geometrie, Arithmetic, Mathematic, Astronomie* und *Physic* derer Chaldäer, Araber, Perser, Saracenen, Aegyptier und Indianer; Desgleichen in der Hebräischen, Syrischen, Chaldäischen, Griechischen, Persischen, Welschen, Arabischen, Aegyptischen und Indianischen Sprache, grose Profectus gemachet haben. Doch meinet Hr. *Prof.* Stoll, in der Anleitung zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, daß, vermuthlich, gröer Wesen, von ihm, gemachet werde, als er, in der That, meritire. Er hatt also, gantzer 40. Jahre, studiret, auch, binnen solcher Zeit, grose und wichtige Reisen, nach Indien, Aethiopien und Aegypten, gethan, und, daselbst, seine

Constantinus Afer.

Dessen *Studia.*

Seine Reisen.

gedachten Anselmi, Bischoffs, zu Cantelberg, gedruckt worden. Von seinem Leben aber, siehe Trithemium, *de Scriptoribb. Ecclesiast*; Sixtum Senensem, *Lib. IV. Biblioth. Sacræ*; Cave, *in Histor. Liter. ad Ann. 1103*; Oudini *Comment. de Scriptoribus Eccles. Tom. II. Ao. 1100.*

(l3) Von Diesem/ siehe Sixt. Senens. *Lib. IV*; Trithemium & Cav. *ad Ann. 1070*; Ingleichen Oudinum, *ad Ann. 1070*. Unter seinen Schriften, ist vor Andern, merckwürdig die grose *Collectio Canonum Ecclesiastic.* woraus, er/ hernachmals/ *Excerpta*, unter dem Titul, *Collectanea quædam, quibus demonstratur, Ecclesiæ facultates non esse, in potestate Regis, aut Cæsaris*, gemacht. Es stehen diese mit in Henrici Canisii *Lectionibus Antiquis, Tom. III.* desgleichen in der *Bibliotheca Patrum.* Sonst hatt dieser Anselmus auch zwey Bücher, *contra* Guibertum *Anti-Papam & sequaces ejus, pro defensione* Gregorii VII. *Papæ*, geschrieben, welche ebenfals mit, in nur gedachter *Collectione* Canisii; Sonst aber auch / in Joannis Thomæ *de* Rocaberti *Biblioth. Max. Pontif. Tom. IV.* befindlich ist. Die IV. Schriften hergegen, *Expositiones, in Orat. Dominicam, in Salutationem Angelicam, in Antiphonam, Salve Regina* und *de Gestis Domini JESU CHRISTI* genannt, so der neuen Auflage der *Bibliothecæ Patrum*, unter dieses Anselmi Namen, *inseriret* worden, werden, gemeiniglich, vor untergeschoben, gehalten.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Er fliehet, vor seinen Feinden.

seine bereits erlangte Wissenschaften sehen lassen. Als er aber nun wieder, nach Carthago, zurückkam, wurde er, wegen seiner vielen ausländischen Wissenschaften, so sehr, beneidet, daß seine Landes-Leute, so gar, beschlossen hatten, ihm, vom Brode, zu helfen. Doch ward er Solches noch, bey Zeiten, inne. Und dahero begab er sich,

Und gehet, ins Closter.

heimlich, zu Schiffe, und ging, nach Salerno. Daselbst, hielte er sich auch, unter dem Scheine der Armuth, eine geraume Zeit, verborgen; Bis ihn, endlich, der Bruder des Königes derer Babylonier erkannte, und, darauf, Hertzog, Robertus, ihn, nach Hofe, ziehen wolte. Allein er erwehlete, lieber, das stille Mönchs-Leben, als die Unruhe des Hofes, und ging, deswegen, in das, auf dem Berge, Caßino, bey der Stad Salerno, gelegene Benedictiner-Closter; Woselbst er auch, von dem damaligen Abte, Desiderio, der, nachmals, unter dem Namen Victoris III. Papst geworden, willig aufgenommen wurde. Indessen hatt er, zu Salerno, die Medicin, in Flor, gebracht, und auch, zu

Er *fundiret* die *Scholam Salernitanam.*

der, daselbst, nachgehends, entstandenen Medicinischen Schule, *Salernitana Schola* genannt, den Grund geleget. Die Natur der Kranckheiten aber hatt er auf Galenische Art, erkläret; Und wer von seiner Lehre, einen genauen Vorschmack haben will, der beliebe Dasjenige zu lesen,

Ist ein Anhänger Galeni.

was Barchuysen, *in Diss. XVII. §. XXIII. p. 311. & seqq.* von ihm, excerpiret. Wir haben auch noch verschiedene Schriften dieses Constanti-

Seine Schriften.

ni, welche, Theils, Anno 1536. & 1537, zu Basel, in II. *Tomis*, in Fol. zusammen gedruckt, und, in *Lindenio Renovato, p. 223. & seqq.* specificiret worden; Theils aber liegen auch Viele, in Bibliothequen, hin und wieder, noch im *MSCto.* Unter denen gedruckten Büchern sind die vornemsten folgende: 1) *Libri XII;* So er, Παντεχνου, genennet, und, darinnen, er gewiesen, was ein rechtschaffener Medicus wissen müsse. 2) Libri XII; *de Conservanda Valetudine & Morbis Curandis;* Als worinnen seine *Practica* enthalten. 3) *Liber de Coitu.* 4) *Commentarius de Passionibus mulierum & matricis;* Welche beyde er, im Mönchs-Stande, geschrieben. 5) *Interpretatio Aphorismorum Hippocratis*, die, Anno 1495. *cum* Jacobi Forolivienſis *Expositione*, zu Venedig, in Fol. gedruckt, auch, nachhero, verschiedene Male, wiederum aufgeleget worden. 6) *Liber, de Animalium Virtutibus Naturalibus, ab* Æsculapio *acceptus.* Es ist dieses Buch ebenfals a parte gedruckt worden; Und Georgius Pictorius hatt es auch seiner *Collectioni*, Ζωοτροφειον genannt, mit annectiret; Als welche *Collection*, Anno 1560, zu Basel, in 8vo. heraus gekommen. In vorgedachten *Operibus*, aber

ad §. 33. & 34.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

stehet benamte *Piece*, in *Tomo II*; Und Hr. *Prof.* Stoll vermeinet, daß Constantinus, darinnen, weiter gar Nichts gethan, als daß er einen Copisten des Sexti abgegeben, habe. *Conf. quoque* Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Volum.* XII. *p.* 614. Im übrigen hatt unser Constantinus auch verschiedene Schriften derer Araber und Griechen, ins Lateinische, übersetzet. Ja man will gar, heute zu Tage, behaupten, daß er kein Uebersetzer heisen wollen, sondern dergleichen Schriften, vor seine eigene Arbeit, ausgegeben habe, und, dahero, ein Erz-*Plagiarius* gewesen sey. Doch ist dargegen auch noch rühmlich, daß er, zu erst, die Medicinischen Wissenschaften derer Araber, in Europa, fortgepflantzet. *Vide* Schelhammeri *Additamenta, ad* Conringii, *Introductionem in Universam Artem Medicinæ, Cap.* III. §. *26. pag. 128. & seqq.* (m 3) Wie man sagt, so soll er, in obgedachtem Cassinensischen Closter, im hohen Alter, zu Ausgange des XI. *Seculi*, oder aber, zu Anfange des XII. *Seculi*, gestorben seyn. *Conf.* Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib.* VI. *Cap.* IX. *Volum.* XIII. *p. 123; Histoire de la Medecine, par* J. Freind, *P.* III. *p. 4. & seqq*; Hrn. *Prof.* Stolls Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *p. 113. 114. & seqq*; Petrum Diaconum, *de Viris Illustribus Cassinens. Cap. 23*; Wolfgang. Justum, *in Chron. Medico*; Jo. Ant. van der Linden, *de Scriptor. Medicis*; Conrad. Gesner. *in Biblioth*; Cave, *in Hist. Liter. Ao. 1072*; Petrum Castellan, *p. 161. & seqq*; Oudinum, *in Comment. de Scriptor. Eccles. ad Ann. 1060.* *

Seine Uebersetzungen Griechischer und Arabischer Bücher.

Er ist der erste *Medicus* in Europa, gewesen.

Wenn und wo er gestorben. Wen man/dieses *Constantini* wegen, nachlesen kann.

§. XLIV.

Hermanni Contracti Personalia.

* Hermannus wird, zum Unterschied vieler anderer Hermannorum, *Contractus*, (n 3) zubenamet; Weil er nemlich, von Kindheit auf, an Händen und Füssen, lahm gewesen. Er war, aus dem Gräflichen Geschlechte von Vehringen, *Ao. 1013.* geboren, (o 3) und ist, 1054. gestorben. (p. 3) Also hatt er, zu Zeiten Conradi Salici und

(m 3) Daselbst, ist folgende *passage* merckwürdig: „ Vixit, *Seculo XI. vel XII. Constantinus*, Monachus Monasterii Cassinensis. Ea ætate, in tota *Europa*, non erat, qui Medicinam, ex arte, profiteretur, exceptis paucis *Judæis*, qui artem, ex *Arabibus*, tantum didicerant. *Constantinus* vero & Græcæ Linguæ & Arabicæ & Latinæ peritus, multa scripsit, pleraque vero tantum vertit, ex Arabico & Græco, &, *pro suis*, venditavit; Inprimis Libris *Isaaci Aben-Amram*, ut post aliquot demum secula apparuit, aliqua etiam, ex *Haly* scriptis & ita porro *Galeno* & *Hippocrate*, deprompsit, &c. „ *Conf. Conring. de Antiqu. Acad. Diss. III. p. 98.*

und Henrici Sancti, gelebet. In dem Benedictiner-Closter, zu Reichenau, (q 3) in Schwaben, ist er erzogen worden. (r 3) Ob er aber gleich, gedachter Masen, ein *Paralyticus* und besonders auch, an Händen, lahm war, so konnte er doch schöne schreiben und fast auf allen Instrumenten, musiciren. (s 3) Desgleichen war er, nach Beschaffenheit derer damaligen Zeiten, gelehrt gnung. Von seiner obbenannten

(n 3) B. Gundling. erzehlet; Es habe ein gewisser Mann gemeinet/ das *Chronicon* Hermanni wäre, in ein *Compendium*, gebracht worden; Und/ des wegen, hätte man dasselbige *Hermannum Contractum* geheisen. Es muß aber Derselbe, ob er gleich eine sehr grose *Bibliothec*, unter seinen Händen, gehabt/ die *Continuation* des Hermanni Contract', *ad A. 1054.* nicht gelesen haben; Sonst würde er, aus folgenden Worten, seinen Irrthum haben mercken können,, : *Hermannus, Wolferadi*, Comitis, filius, ab infantia, *omnibus membris contractus*; Sed omnes tunc temporis Viros, sapientia & virtutibus, præcellens, in *Aleshausen*, prædio suo, defunctus & sepultus est. „

(o 3) Er schreibet selbst/ von sich: *Hermannus ego, XV. Kolendas Augusti, natus sum.* Seinen Vater nennet er Wolffrad, und die Mutter Hiltrud, eine Tochter Piligrini & Bernhardi; Als welche ihrem Gemahl XV. Kinder geboren, darunter, auch gegenwärtiger Hermannus gewesen. Die Gros-Mutter nennet er Bertham, *feminam religiosam.* Der Mutter-Bruder aber/ der auch ein Mönch, zu Reichenau, und Rudolbertus genannt worden, wäre ebenfals gelehrt und wohl beredt gewesen. Die Mutter ist ihm/ *An. 1051.* gestorben. *Vid.* sein *Chronic. ad ann. 1009.*

(p 3) Nemlich zu *Aleshausen*, einem seiner Landgüther, woselbst, er auch begraben worden; Und zwar bey seiner Mutter/ Hiltrud. Es lieget dieser Ort, an der *Bodanischen* See, so, nunmehro, zum Closter Marckthal, wo die gröstenKrebse, in Schwaben, sind, gehöret. Also haben Die Unrecht, welche sagen/ Hermannus sey, *Anno 1050.* oder *1060.* gestorben. In dem Closter, Weingarten, werden der Hirnschedel und ein Arm Hermanni aufbehalten und vor die grösesten Schätze besagten Closters *æstimiret. Vid. Gundl. Part. I.*

(q 3) Herr *Prof.* Neu, in seinen *Accessionibus, ad Relectiones* Wheari, *P. I. p. 186.* erinnert, daß/ in dieses Closter, keine andere Personen, als Adeliche und von hoher Geburt, aufgenommen würden. Nachhero/ ist dasselbe dem Stifte Costnitz, *incorporirt*, und untergeben/ worden; Da man ihm iedoch, nebst andern *Privilegiis*, auch diese Freyheit, bestätiget.

(r 3) *An 1020.* ist Hermann, seinem eigenen Berichte nach, einem Lehrmeister untergeben worden; Und vermuthlich, haben ihn seine Eltern, wegen der gebrechlichen Leibes-*Constitution*, dem Mönchs-Leben gewidmet. Zwar hatt Thrithemius. in seinem *Chronico Hirsaugiensi*, *ad Ann. 1005.* vorgeben wollen, als wäre unser Hermann, in das Closter St. Galli, gekommen. Er nennet den *Præceptorem* Helfrich, und erzehlet auch anbey folgende Fabel; Hermann hätte einen sehr harten Kopf gehabt, und, weil er Nichts lernen können/ sich/ sehr ungeberdig, gestellet, und so gar geweinet. Helfrich aber hätte ihn getrö-

stet

nannten Gräflichen Familie, (t 3) stammet das, noch itzt, floriren- de Haus, Hohenzollern, her. Er verstund sonderlich die Griechi- sche, Lateinische und Arabische Sprache wohl, und verfertigte auch verschiedene Schriften; Unter welchen, vornemlich, sein *Chroni- con, de VI. Ætatibus mundi*, (u 3) bekannt ist. Dieses soll er, im Clo- ster Reichenau, geschrieben, und nachhero immer, mehr und mehr, ver- bessert, haben. (v 3) Eben dahero sind auch die *Editiones*, so, *diffe- rent*. Denn bald ist diese, bald ist jene, etwas weitläuftiger. Man hatt nemlich viererley Auflagen; Die Baseler; Pistorii Seine; Urstisii und Canisii. (w 3) Erstere beyden sind die schlechtesten. Die dritte ist mittelmässig, und die vierte die beste. *Vid.* Gundlingii *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. IV.* §. *CCXI. p. 345. & ibidem* §. CDLXXVI. *p. 418.* Eine derer erstern *Editionen* ist dem- nach

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Seine *Studia.*

Nachricht, von seinem *Chroni- co.*

Verschiedene *Editiones* des- selben.

---

stet und/ an die Jungfrau, Maria, gewie- sen. Diese hätte ihn, nach Verfliessung zweyer Jahre, die Wahl überlassen, ent- weder/ um gerade Gliedmassen zu bitten/ oder um Gelehrsamkeit/ davon sie ihme Eines zu verschaffen versprochen. Wo- rauf der arme Hermann die Wissenschaft und Gelehrsamkeit dem gesunden und gera- ten Leibe fürgezogen hätte; Als Welches ein Anderer, in Ansehung einer Mönchs- Wissenschaft, nicht würde gethan haben. Allein B. Gundling. hatt gezeiget, daß Die- ses eine Fabel und Irrthum. Hergegen würde Derselbe es, mit dem *Monf.* du Pin, gehalten haben, der nemlich gemeinet/ Her- mann wäre, vielleicht, in dem Closter, zu St. Gallen, in die Schule, gegangen; In Reichenau, aber Mönch worden, wenn nur Hermann selbst des Closters St. Gal- len, mit einem Worte, erwehnet hätte.

(s 3) Und daher vermuthet B. Gundling *P. I. Gundlingian.* daß die Hände/ noch einiger Massen, gut gewesen.

(t 3) Die Grafschaft, Vehringen, lie- get, über Riedlingen, an der Donau hin, und ist, heute zu Tage, Hohenzollerisch. Die Herrn Grafen führen auch, davon/ den Titul; Als dessen sie sich, zu Zeiten Ca- roli V. zu gebrauchen angefangen, weil, dama's, besagter Kayser dem Graf/ Carln, seinem Tauf-Pathen/ die beyden Grafschaf- ten, Sigmaringen und Vehringen, ge- schenck t. Indem nun die Grafschaft/ *Sulgow*, denen Grafen von Vehringen mit gehöret, so hatt Petrus Lambecius, *Tom. II. Cap. VI. Commentarii Biblioth. Vindobo- nenfis*, erinnert, daß unser Hermann, in ei- ner geschriebenen Historia Henr. Gundel- fingens, von Costnitz, Graf von Vehrin- gen und *Sulgow*, genennet worden. *Vid.* Gundling. *l. c.* Auch hat gedachter Gun- delfing besagten Hermann, vor einen *Ca- nonicum Augustensem*, gehalten; Und Lam- becius meinet, es müsse vielmehr *Augiensem* heisen. Allein der *Pat.* Pagi, *in Critica Baronii, Tom. IV. p. 198.* glaubet, billig, Keines von beyden.

(u 3) Die gantz alten Sachen dieses *Chronici* soll er, nach damaliger Gewohn- heit, aus dem Beda, geschrieben haben; Wie Vossius und Andere, angemercket.

(v 3) Er hatt nemlich selbst, nach und nach,

nach, in Io. Pistorii *Scriptoribus Rerum Germanicar. Tom. I.* befindlich; Welche *Collection* Hr. Hofrath Burcard Gotthelf. Struv, mit *Notis*, versehen hatt, und *Anno 1726.* zu Regeneburg, in III. Folianten, wiederum auflegen lassen. Die dritte Edition findet man, in Christiani Urstisii *Collectione Scriptor. Rerum Germanicar. Tom. I.* die, zu Franckfurt, 1670. in *Fol.* herausgekommen. Endlich die vierte Edition betreffende, so stehet selbige mit, in dem *Thesauro Monumentorum Ecclesiæ & Historiæ, seu in* Henr. Canisii *Lection. Antiq. Tom.* III. Jacob Basnage hatt diese *Lectiones, Ao. 1725. cum Præfation. Historicis*, zu Antwerpen, in IV. Folianten, wiederum aufs neue ediret. Wer übrigens Mehreres, (x 3) von diesem Hermanno, zu wissen verlanget, der beliebe B. Gundling. erstes Stück *Gundlingian. Observ.* III; Ingleichen Vossium, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* XLIV; Cave, *Hist. Lat. p. 522*; Sagittarii *Introduct. in Hist. Eccl. Cap.* IX. *p. 50*; Io. Trithemium, *de Scriptor. Eccl*; Henric. Pantaleon. *P.* II. *de Viris Illustribus Germanicis*, nachzuschlagen. Bertholdus, *sive* Bernoldus, oder auch Bernaldus, *Constantiensis* zugenamet, hatt nachgehends, die itzt beschriebene *Annales* Hermanni Contracti, von *Ao. 1055.* bis *1066.* continuiret, auch die Geschichte seiner Zeit, bis aufs Jahr *1100.* hinzugethan; Welche Arbeit ebenfals mit, in dem *Tomo I.* Urstisii *Scriptorum Rerum Germanic.* befindlich ist. *

Scriptores de Hermanno.

Wer seine *Annales continuiret.*

§. XLV.

---

nach, Etwas dazu gesetzet, auch wiederum Einiges weggelassen. Zum wenigsten, redet er/ in allen *Editionibus*, von sich, *in prima persona*; Und die *Correctiones* betreffen, meistens, seine Eltern und Vorfahren, oder einige *Phrases. Vid. Gundling. P. I. p. 57.*

(w 3) Canisius, der Ingolstädische *Professor*, hatt dieses *Chronicon*, aus einem *MSCto* des Closters *St. Afræ*, zu Augsburg/ abgeschrieben.

(x 3) Einige, besonders der P. Bucelini, eignen unserm Hermanno auch den bekannten Gesang der Catholischen Kirche, *Salve Regina*, als Urhebern desselben, zu. Ja gedachter *Pater* meinet gar/ Hermannus wäre, in diesem Stücke, ein Lehrmeister derer heiligen Engel gewesen; Dieweil diese solches *Salve* und *Ave Regina*, bisweilen, gesungen hätten. Denn es fänden sich einige Zeugen, die Solches gehöret. Trithemius und Bellarminus, sind ebenfals der Meinung; Weil sie gewust, daß Herman, auf die Jungfrau, Mariam, viel gehalten. Hergegen sind auch Andere/ die besagten Gesang verschiedenen andern *Auctoribus* zu schreiben; Als davon *B. Gundling §. VI. Observ. III. P. I. Gundlingian.* ausführlich, gehandelt hatt.

ad §. 33. & 34. De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII

§. XLV.

Lamberti Schaffnaburgensis Chronicon.

* Lambertus *Schaffnaburgensis* gehet, in seinem *Chronico*, weiter nicht, als bis auf die Zeiten Conradi und Henrici IV. Er hatt, so nett, Lateinisch und politisch, geschrieben, daß, deswegen, Viele nicht glauben wollen, sein Buch habe, *eo tempore*, können geschrieben werden. *Conf.* B. Gundlingii *Discours* über die Reichs-Historie, *Periodo* V. §. 180. p. 471. *Ejusque Otia, Tom.* II. *Cap.* V. §. *3. p.* 214. Caspar Barthius urtheilet ebenfals, in seinen *Adversariis, Lib.* XLIX. *Cap.* IV. von ermeldetem *Auctore*; Daß Niemand, netter und fürtrefflicher, die Teutsche Geschichte, als eben der Schaffnaburgensis, beschrieben habe. Nicht minder hatt Iosephus Iustus Scaliger, in seinem gelehrten Buche, *de Emendatione temporum*, nachfolgenden Lobspruch hinterlassen: „Equidem miror, in *seculo tam barbaro*, tantam hominis & in loquendo puritatem, & in temporum putatione solertiam fuisse, ut Chronologis nostri temporis pudorem aliquem exprimere possit, si aliquem sensum harum rerum haberent.„ Sein Buch also, *sive Chronicon, de Rebus Gestis Germanorum*, fängt, vom Anfange der Welt, an, und gehet, bis aufs Jahr CHRISTI, *1077*; Nachhero, hatt es ein Erfurtischer Mönch, bis 1532. continuiret. Wir haben verschiedene Editiones, von selbigem. Denn, nicht nur Jo. Pistorius hatt es dem *Tomo I.* seiner *Scriptor. Rer. German.* mit einverleibet, sondern auch Conrad a Lichtenau lies gedachte *Annales*, nebst des Rheginonis seiner und andern Chronicken mehr, zu Strasburg, 1609. drucken; Und, Anno 1533. sind sie, zu Tübingen, in 8vo. heraus gekommen. Überdis

Judicia von selbigem.

Dessen Innhalt und *Continuation.*

Editiones besagter Chronick.

(y3) B. Gundling. ist selbst der Meinung, daß Hermann sein *Chronicon*, nur, bis auf *Ann.* 1053. *continuirt*. Denn, *Ann.* 1054 ist er gestorben. Folglich muß dasjenige, was, bis auf *Ann. 1066.* folget, ein anderer und zwar, nach B. Gundlingii Meinung/ unbekannter *Auctor* gemacht haben. Im übrigen war dieser/ hier/ erwehnte/ Bertholdus, ein Priester, zu Costnitz, und *Pœnitentiarius Apostolicus*, aus Swaben, bürtig. Er hatt, sonst, auch ein Buch, *de Vitanda Excommunicatorum Societate*, geschrieben, welches Sebastian Tegnagel, zu Ingolstad, *Ann. 1612.* herausgegeben. *Anno* 1110. ist er zu Costnitz, gestorben. Des Papsts, Gregorii VII. Parthey, wider den Kayser, Henr. IV. hielt er, mit solcher Heftigkeit, daß er, nicht nur einige *Opuscula*, des wegen/ geschrieben, welche Gretserus, *Anno* 1609. zu Ingolstad, *edi*ret, sondern auch, so gar/ in einer Schlacht/ gegen den Kayser, gefochten. *Conf.* Vossium, *de Histor. Lat. Lib. II. Cap. XLVII*; Caveum, *in Hist. Liter. ad Ann. 1066.* vornemlich aber Trithemium, *de Scriptor. Eccles.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Lamberti übrige Schriften.

dis ist eine Baseler Edition vorhanden, welche Conring, und mit ihm, B. Gundling. *in Loc. cit.* vor die Beste, hält. Diese ist dahero auch nicht, aller Orten, zu finden. Auser Dem aber hatt mehr gedachter Lambertus eine Chronicke des Closters, Hirschfeld, verfertiget; Davon Ioach. Io. Maderus denen *Antiquitatibus Brunsuicens. sub No. 8.* einige *Excerpta*, unter dem Titul: Anonymi *Excerpta, ex Libello, qui forte est* Lamberti Schaffnaburg. *de Institut. Hersveldens. Eccles.* mit eindrucken lassen. Erwehnten Maderi *Antiquitates* aber führen, eigentlich, folgende Aufschrift: *Joach. Jo. Maderi* Vetustas, sanctimonia, potentia atque Majestas celsissimæ augustissimæque serenissimorum Ducum Brunsvicensium & Lüneburgensium Domus, antiquis aliquot & nunquam hactenus editis, monumentis ostensa, Helmstad. 1661. in 4to. Im übrigen wird unser Lambert. Schaffnaburg. auch *Aschaffenburgensis* genennet, und war ein Benedictiner-Mönch, zu Hirschfeld, in Hessen. Gewiß ist, daß er, im XI. *Sec.* gelebet; Wenn aber eigentlich, ist ungewiß. Viele meinen, um die Zeiten Hermanni Contracti. Er hatt auch eine Reise, ins gelobte Land, gethan und sich, dadurch, bey seinen Glaubens-Genossen, berühmt gemacht. *Vide* Vossium, *de Historicis Lat. Lib. II. Cap.* XLVII; Cave, *in Hist. Liter. ad Ann.* 1077; Bellarm. & Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast. Conf. quoque* Pope-Blount, *in Censura Virorum Celebriorum*, & Oudinum, *in Comment. de Scriptor. Eccles. Tom. II. p. 580. & 599.*

Maderi Antiquitt. Brunsuic.

Wer/ seinetwegen, kann nachgelesen werden.

Sigeberti Gemblacensis Personalia.

Sigebertus Gemblacensis ist, vermuthlich, ein Franzose, von Geburt, gewesen. Er wird *Gemblacens.* zubenamet, weil er sich, als ein Benedictiner-Mönch, in dem Closter, *Gemblours*, zu Brabant, die meiste Zeit seines Lebens, aufgehalten. Doch hatt er auch, eine zeitlang, in dem Closter *St. Vincentii*, zu Metz, gelehret; Von da begab er sich, nachmals, wieder, nach *Gemblours*, und hatt, daselbst, verschiedene wichtige Wercke geschrieben; Bis er endlich auch, alda, Ao. 1113. gestorben. Unter gedachten seinen Schriften, sind demnach folgende die merckwürdigsten: 1) *De Scriptoribus Eccles*; Welche Hr. *D.* Fabricius seiner *Biblioth. Script. Eccles.* mit, einverleibet und deren auch bereits, viele Male gedacht worden. Sonst ist diese *Histor. Eccles.* Sigeberti, in denen *Auctoribus Præcipuis Veteribus, de Illustribus Ecclesiæ Scriptoribus*, zu finden; Welche Suffridus Petri, Ao. 1580 zu Cöln, in *8vo.* ediret hatt. 2) *Vita, seu Acta* Sigeberti, *Francorum Regis*, so mit, im *Tomo I. Actorum Sanctorum*, zu finden, die vom *Anno* 1643. an, bis 1725. in *XXX. Voll, in Fol.* zu Antwerpen, herausgekommen. 3) Ge-

Seine Schriften.

Vita Sigeberti, Regis Francorum.

sta

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Vita Theodorici I.

sta *Abbatum Gemblacensium*, so, im *Tomo VI.* Lucæ d' Achery *Spicilegii*, stehen. 4) *Vita* Theodorici I. welches der Herr von Leibniz seinen *Scriptoribus Rerum Brunsvicens. Tom. I. No. 26.* mit einverleibet. Dieser Theodoricus soll, aus dem Wittikindischen Stamme, entsprossen seyn. 5) *Vita St.* Guiberti, *Confessoris.* 6) *Vita St.* Maclovii. 7) *Vita St.* Lantberti; Welche alle 3. in denen *Actis Sanctorum*, stehen.

Seine *Chronica.*

8) Endlich seine *Chronographie*, oder *Chronic*, betreffende, so gehet selbi- ge, von *Ao. Christi 381.* bis aufs Jahr *1112.* B. Gundlingius hergegen erinnert, in seinem *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. V.* §. *184. p. 471.* daß Sigebertus diese Chronic, weiter nicht, als bis aufs Jahr 1100. verfertiget habe. Nachhero, wären die übrigen 12. Jahre, zweifels ohne, von einem *Coævo Scriptore*, hinzugethan worden. Alsdenn aber hatt auch bereits obgedachter Anselmus, der Abt, in dem Closter *Gemblours*, besagte Chronic, vom Ao. 1112. bis 1137. continuiret. Desgleichen hatt Robertus Montensis, *sive* de Monte, eine Fortsetzung, dazu, gemacht. Anderer mehr zu geschweigen. Nachhero, hatt der, ehemals, berühmte *Canonicus*, zu Brüssel, Ioann. Miræus, gedachtes *Chronicon*, nebst denen *Complementis, accurat, ediret*, und Io. Pistorius hatt sie seiner *Collectioni Scriptorum Rerum Germanicarum* mit einverleibet. Hr. Hofr. Struv aber hatt, in der neuen Edition dieser *Collection*, mehr gedachte Chronic, noch *accurater* und vollständiger, ediret. (z 3) Im übrigen ist Sigebertus Gemblacensis, zu seiner Zeit, ein *incomparabler* Mann gewesen. Weil er aber denen Käysern, Henrico IV. & V. wohl wolte, auch die Priester-Ehe vertheidigte, so wurde er, von der Clerisey, gehasset. Auch, noch bis *dato*, wird er, von denen Papisten, verachtet. Ein Mehreres, von seinem Leben, siehe, in vorgemeldten d' Achery *Spicilegio*, da, von allen *Scriptis* des Sigeberti, Etwas zu finden. *Conf. quoque Hist. Biblioth. Fabric. P. III. p. 29*; Vossium, *de Historicis Lat. Lib. II. Cap.* XLVIII; Caveum, *in Hist. Lit. ad Ann. 1101. p. 444*; Olearium, *Tom. II. p. 162*; Pope-Blount, *p. 371*; Crenii *Dissert. II. de Furibus Librar.* §. *76*;

Deßen *Continuationes.*

Und verschiedene *Editiones.*

Judicium von *Sigeberto.*

Wer, von seinem Leben und Schriften mehrere Nachricht gibet.

Oudi-

(z 3) Auch ist uns folgende *Edition*, zu Händen gekom n: Sigeberti Gemblacensis *Chronicon ab an. 381 ad 1113 cum Insertionibus, ex Historia* Galfridi *& Additionibus* Roberti, *Abbatis Montis, promovente* G. H. Parvo. *In Offic.* Henr. Stephani *1613. in 4to.*

Guidonis Aretini Personalia.

Oudinum, *Tom. II. Ao. 1100*; Melch. Goldastum, *in Dissertat. de Auctoribus, præmissa Apologiis, pro Henr.* IV.

Guido Aretinus ist, um deswillen, merckwürdig, weil er die bekannten 6. Musicalischen *Characteres*, Vt, Re, Mi, Fa, Sol, La, erfunden. Er war, von Arezzo, bürtig; Und, dahero, hatt er eben den Zunamen, *Aretinus*, bekommen. Sonst war er ein Benedictiner-Mönch und ein berühmter *Musicus*. Er hatt, ums Jahr Christi 1028. gelebet, und verschiedene Musicalische Bücher verfertiget. *Vid.* Oudinum, *Tom. I. p. 871*; *Et* Sigebert. Gemblac. *ad Ann. 1028. Conf. quoque* Possevini *Appar. Sacr. &* Trithem. *de Script. Eccles. ast.**

Wer, von ihm nachzulesen.

§. XLVI.

Griechische Scribenten *Sec. XI.*

* Aber nicht nur Lateinische Scribenten, die bishero, recensiret worden, sondern auch Griechische *Auctores* des XI. *Seculi*, haben sich, mit ihren Schriften bey der Nachwelt bekannt gemacht. Unter solchen nun ist, unter denen Vornemsten, zuvörderst remarquable:

Mich. Psellus.

Michaël Psellus. Hr. *Dr.* Heumann nennet diesen, *Virum summum*; Und Leo Allatius hatt, Anno 1634. zu Rom, einen besondern Tractat, *de Psellis & eorum Scriptis*, geschrieben, den, nachhero Hr. *Dr.* Fabric. dem V. *Tomo*, seiner *Bibliothecæ Græcæ*, mit einverleibet. Sonst kann auch, seinetwegen, nachgelesen werden: Oudinus, *Tom. II. p. 646. & sqq*; Nichts weniger Vossius, *de Historicis Græcis, Lib.* II. *Cap.* XXVI; Hanckius, *de Scriptoribus Byzantinis, P.* I. *Cap.* XXVI; Cave, *in Hist. Liter. ad Ann. 1050*; Hrn. Fabric. *Biblioth. Græc. Lib.* V. *P.* I; Pope-Blount, *p. 359*; Olearii *Biblioth. Scriptor. Eccles. ast. Tom. I. p. 488*; Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap.* XI. §. *51*; *Conf. quoque* Supplement. Act. Erud *Tom.* III *p. 395*; Vornemlich auch die *Hist. Biblioth. Fabr. P.* II. *p. 152*; Ingleichen Hrn. *Prof.* Stolls *Histor. Erud. P.* II. *Cap.* III. §. *9. No. 5.* & Hederichs *Notitia Auctor.* §. *646.* Er ist nemlich ein berühmter *Polyhistor* und *Polygraphus* seiner Zeiten gewesen. Dahero haben wir, fast von allen Wissenschaften, Schriften, die er verfertiget. Er darf aber nicht, mit einem Michaële Psello, der, im IX. Sec. gelebet, und Käysers, Leonis *Præceptor* gewesen, confundiret werden. Allermasen Dieser, meistens, auf der Insul *Andros*, sich aufg halten. Dem ohngeachtet aber wird dieser dennoch, mit unserm Michaële Psello *Juniori*, gemeiniglich, vermenget, und, dahero, die *Paraphrasis, in Libros* Aristotelis; Ingleichen der *Dialogus, de Operationibus Dæmonum*, denen *Operibus* des nur gedachten jüngern Pselli mit einverleibet; Ob schon viel wahrscheinlicher ist, daß sie dem Aeltern zugehö-

Wer, von ihm Nachricht gibet.

Noch andere *Pselli.*

zugehören. Nächst Diesem, hatt auch, im XII. Sec. ein Michaël Pfellus, der Dritte dieses Namens, *floriret*. Es sind, von diesem, noch einige Briefe, im *MSCto*, vorhanden, welche er, mit dem Ertz-Bischoffe, von Thessalonich, Eustathio, gewechselt. Oudinus schreibet ihm auch die *Laudationem Sancti* Simeonis *Metaphrastæ* zu. Gegenwärtiger Michaël Pfellus hergegen war ein *Senator*, zu Constantinopel, und, dabey, ein groser *Theologus*, *Medicus* und *Historicus*. Aus vornehmen Geschlechte, soll er herstammen, und des ehemaligen Käysers, Constantini Ducæ, eines Printzen Käysers, Michaelis VII. *Præceptor* gewesen seyn. Auch hatt ihn Käyser, Michaël VI. *sive* Strateoticus, in verschiedenen wichtigen Reichs-Geschäften, gebrauchet. Der selige Abt Hr. Fabricius, machet, hiebey eine artige *Reflexion*, wenn er also schreibet: „Sin vero *Augustus* vetus illud, *Ne quid nimis*, non observavit, &, *imperii* habenis neglectis, tempus, Iambis condendis, perdidit, nescio tamen, an *Psello* culpa hæc imputari debeat.„ Als nun gedachter Michaëlis Ducas *exauctoriret* wurde, versties sein Nachfolger Nicephotus Botoniates, auch den Pfellum, ins Closter, und entsetzte ihn aller seiner *Chargen*. Nicht lange darnach, ist Pfellus, entweder, vor Alter, oder auch vielmehr vor Gram und Harm, gestorben. Einige sagen, er habe, ohngefehr, bis ums Jahr CHRISTI 1110. gelebet. Das Merckwürdigste noch, von seinem Leben ist Dieses, daß er sein Lebetage, auch in der ersten Kindheit, nicht geweinet habe. Im übrigen ist er, schon zu seinen Zeiten, vor ein *Miraculum*, gehalten worden. Auch selbst die Anna Comnena hatt ihn, nicht gnugsam, mit Lobsprüchen, erheben können. In der Philosophie, war er mehr ein *Platonicus* und *Pythagoricus*, als ein *Aristotelicus*. Doch haben wir auch verschiedene Aristotelische Schriften, von ihm, wenn selbige, anders, nicht dem Michaëli Psello, *Seniori* zugehören. Von seinen Platonischen Schriften, ist, sonderlich, der *Dialogus*, *de Operationibus Dæmonum*, bekannt, worinnen die *Hypotheses* derer Chaldäer, *de Dæmonibus*, enthalten sind. (a 4)

Liter. Sec. XI. & XII.

Gegenwärtigen *Pselli Personalia.*

Er ist Käysers *Constantini Ducæ Præceptor* gewesen.

Was vor einer Philosophie er zugethan gewesen.

Seine Platonische Schriften.

Sein Tod.

Er hatt niemals geweinet.

Von

(a 4) Herr *Prof.* Stoll urtheilet also, von selbigen: „Fundamentum *Pneumatologiæ* hujus est imaginandi vis tristior & melancholica; Licetque veritatum Christianarum Scintillulæ quædam hinc indeemicent, obscurantur tamen copiosis istis Philosophiæ paganæ ignibus fatuis. Qui magiam & incantationes amant, arcana, in iis, quærunt. „ *Vid. Ej. Hist. Erud. P. II. Cap. III. §. IX, No. 4*; Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XI.* schreibet auch/ zu unsers Pselli wohl verdientem

ad §. 33. & 34. *De Statu Rei Liter. Sec. X. & XI.*

Seine Aristotelische Schriften.

Von denen Aristotelischen Schriften dieses Pselli, hergegen gibt Morhof, *in Polyh. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap* XI. § *8.* folgende Nachricht: „*Michel Psellus, Seculo X^mo.* vixit, qui, in *Aristotelis* Libros, multos scripsit. Fuit alioquin *Pythagoricæ Platonicæque Philosophiæ* deditus, uti testatur *Opus* ejus, *de Operatione Dæmoniorum*, de quo supra, ejusque *Lyræ Pythagoricæ Diagramma*, quod hodie *MStum*, in *Gallia* servari testatur *Phil. Labbeus*, in *Bibliotheca Nova MStorum fol.* 114. Ejus exstat *Metaphrasis II. Libb. posteriorum Analyticorum*, in *Latinam Linguam*, conversa, ab *Emanuele Marguino, Venet. in 8vo*, apud *Juntas*, Anno 1575. *Commentarius, in Librum, de Interpretatione*, Græce editus, ab *Aldo*, Anno 1503. *in Fol.* & *Commentarii, in Physicorum Libros*, qui, *à Jo. Bapt. Camozio.* in *Latinam Linguam*, sunt conversi, *Venet.* Anno 1554. *in Fol.* Seine *Expositio Dogmatum Assyriorum* aber ist, zu Venedig, Anno 1593. Griechisch und Lateinisch, heraus gekommen. Er hatt, überdis, auch die *Oracula Chaldaica* Zoroastris *colligiret*, und selbige, mit *Scholiis*, versehen; Als welche, An. 1689. Servatius Gallæus, zu Amsterdam, mit denen *Oraculis Sybillinis*, *in 4to.* ediret, und die, bereits oben, *Sect. I.* zu verschiedenen Malen, erwehnet worden. *Conf. quoque* Hornii *Histor. Philos. Lib.* V. *Cap.* VIII. *p. 282;* Und Hrn. *Prof.* STOLLS *Hist. Erud. P.* II. *Cap. I.* §. *67*; Hr. *D.* Fabric. hatt auch Seinem *Tom. V. Biblioth. Græc.* dieses Pselli *Quæst* CXCIII. *de Omnivaria Doctrina*, mit einverleibet; Und, Anno 1497. sind verschiedene *Opuscula Platonica* dieses Pselli des Jamblichii *Tractate, de Mysteriis Ægyptiorum*, zu Venedig, in *Fol.* beygedruckt worden. Besonders aber ist daselbst, obgedachter *Dialogus, de Dæmonibus*, befindlich. Seine *Musica* hergegen ist, aus dem Griechischen, ins

Dessen übrige Schriften.

Und deren verschiedene *Editiones.*

Ruhme: „Extat in *Codice Altenburgensi*, amplius *Michaëlis Pselli*, notissimi Philosophi, qui, *A. C.* 1080. vixit, *Epistola*, ad Patriarcham, *Xiphilinum, de* eodem Argumento, quæ & in Linguam Latinam conversa extat. Fuit Vir doctissimus *Psellus*, ejusque multa sunt Ἀνέκδοτα, notavitque, in Bibliothecis, passim latitantia *Possevinus*. Illum reconditis artibus fuisse deditum, arguit Liber ejus *de Dæmonibus*, quem, cum Commentario doctissimo, edidit *Gaulminus*. „Also ist besagter *Dialogus, Anno 1615. cum Gaulmini Versionibus & Notis*, zu Paris, gedruckt worden. Nachhero, hatt ihn der *Professor*, zu *Kiel*, Daniel Hasenmüller, *Anno* 1668. ebenfalls, zu Paris, und zwar, in *Duodec.* wiederum auflegen lassen. Doch soll diese Auflage, ziemlich *vitieux*, gedruckt seyn. *Vid. Bibliotheque Univers. Tom. XV. p. 117. & 118.*

ins Lateinische überſetzet, und, zu Schleusingen, Lamberti Alardi *Libro, de Veteri Musica, Ao. 1636. in 12mo*, mit eingedruckt worden. Auch ſind ſeine *Commentarii, in Opera* Gregorii Nazianzeni, der Cölniſchen Edition gedachter *Operum, de Anno 1690. in Fol.* beygefüget. Sonſt hatt er noch einen *Commentarium in Cantic. Canticorum*, geſchrieben, ſo mit, in des Gregorii III. *Catena Patrum*, befindlich; *De qua vide Hiſt. Bibl. Fabric. P. VI. p. 150. & ſqq.* Desgleichen iſt, von ihm, bekannt: *Medicale, ad* Conſtantinum Porphyrogennetam; *Item de Victus Ratione; De Victus Ratione & Qualitate ſucci; De Trinitate & Perſona CHRISTI; Jambi, in Vitia & Virtutes; Synopſis Legum, Verſibus Jambicis; Orationes, de Auri Conficiendi Ratione; De Lapidum Virtutibus; Orationes* und viele andere Dinge mehr; Wovon, die Meiſten, in denen Bibliotheqven, hin und wieder, noch im *MSCTo*, liegen. Beſonders hatt ihn auch Oudinus, zum Verfaſſer derer IV. Bücher, *de Urbe Conſtantinopolitana & Eccleſia* St. Sophiæ, machen wollen, welche mit, im *Tomo I. Imperii Orientalis, ſive Antiquitatum Conſtantinop.* Anſelmi Banduri, befindlich ſind. *Liter. Sec. XI. & XII.*

Theophylactus war ein Bulgariſcher Ertz-Biſchoff. Er wird, gemeiniglich, *Abbreviator* Chryſoſtomi genennet; Weil er dieſen *Patrem*, vor allen Andern, ſehr fleiſig geleſen und ſich auch, in ſeinen Schriften, alle Male, auf denſelben, gegründet. Er darf dahero nicht, mit einem ältern Theophylacto, der, unterm Käyſer, Heraclio, im VI. und VII. Sec. gelebet, und Simocatta zugenamet wird, confundiret werden. Denn Gegenwärtiger war, gedachter Maſen, ein Ertz-Biſchoff, zu Achrida, in Bulgarien, und von Conſtantinopel, bürtig. Eraſmus, Melanchthon und Sculterus nennen ihn Vulgarium. In ſeinem Vaterlande iſt er, in allerley guten Künſten und Wiſſenſchaften, ſo wohl, unterrichtet worden, daß er Einer derer geſchickteſten Leute ſeiner Zeit geweſen, ſich auch anbey, mit allem Fleis, bemühet, ſeine, damals, noch gantz Heydniſche Lands-Leute, zum Chriſtlichen Glauben, zu bekehren. Man weiß nicht, wenn er, eigentlich, geſtorben; Ob ſchon, ſo viel bekannt, daß es, nach 1071. geſchehen. Seine *Commentarii*, ſive *Enarrationes*, über einige Bücher Altes und Neues Teſtaments, ſind, verſchiedene Male, zuſammen gedruckt worden; Als: Anno 1570. zu Baſel, Lateiniſch, welche *Edition* auch, in der *Hiſt. Bibl. Fabric. P. I. p. 110* recenſiret worden. Ferner haben wir eine Griechiſche und Lateiniſche *Edition* derſelben, *de Anno* 1631. und eine, *de Anno* 1635. aus Paris, in *Fol.* Nichtsweniger hatt Auguſtinus Lindſelus, *An.* 1636.

Theophylacti Perſonalia.

Deſſen Schriften, und deren *Editiones.*

1636. zu Londen, eine neue Edition beſorget; Davon, ſiehe Crenii *Animadverſiones Philologicas, Tom.* XVIII. *p.* 37. Noch eine Edition iſt, Anno 1568. zu Cöln, heraus gekommen; Und, wegen derer übrigen, ſiehe du Pin *Bibliotheque des Auteurs Eccleſiaſtiques, ad Sec. XI. p.* 113.

Innhalt der Baſeler *Edition.*

In der Baſeler Edition, ſind demnach befindlich die *Enarrationes*, über die IV. Evangeliſten, und über alle Epiſteln St. Pauli, *incluſive* Der, an die Hebräer; Ferner über die IV. kleine Propheten, HABACUC, Ionam, Nahum und Hoſeam; Und endlich der *Commentarius*, über die *Acta Apoſtolorum*. Sonſt haben wir auch noch von ihm, *Ao.* 1617 *Epiſtolas*, welche Io. Meurſius, *Ao.* 1617. zu Leiden, in 4to. Griechiſch, ediret hatt. Vincentius Mariner hergegen hatt ſie, ins Lateiniſche, überſetzet, und, Anno 1622. zu Cöln, drucken laſſen. Auſer Dem, iſt noch, von ihm, vorhanden eine *Oration, in Adorationem Venerandæ Crucis, medio jejuniorum tempore*; Ingleichen *Argumenta adverſus Latinos, de Proceſſione Spiritus St.* Seine *Inſtitution. Regiam ad* Porphyrogennetam Conſtantinum, Michaëlis Ducæ *filium*, hatt Petrus Poſſinus überſetzt, und, Anno 1651. zu Paris, in 4to. ediret. Es iſt dieſelbe auch mit, in Banduri, oft, allegirtem *Imperio Orientis, Tom I.* befindlich. Nichtsweniger liegen noch verſchiedene *Commentaria, in Epiſtolas* Petri, Iacobi, Iudæ und Ioannis, wie auch einige *Homilien*, in Bibliothequen hin und wieder, im *MSCto.* Sonſt ſiehe, von ſeinem Leben und Schriften, Cave, *Hiſtor. Literar. P. I. p.* 434. Olearii *Biblioth. Script. Eccl. P.* II. *pag.* 202; Sixtum Senenſem, *in Biblioth. St. Libr.* IV. *p.* 383; Gerhardi *Patrologiam, p.* 335; Pope-Blount, *p.* 364; Hülſemnnni *Patrolog. Cap.* XI; Caſauboni *Exercitat.* XVI. *No.* 84. *p.* 559; Bellarmin. *de Script. Eccleſ. ad Ann.* 1070; Oudinum, *Tomo II. Anno* 1070; Beſonders aber Hrn. D. Fabric. *Biblioth. Græc. Lib. V. Cap. V. p.* 384. *& ſqq*; Et *Hiſt. Bibl. Fabric. P. I. p.* 110; Ingleichen Bayle Dictionaire *Hiſtor & Critique.*

Ingleichen ſeine übrige Schriften.

Wer, von ſeinem Leben kann nachgeleſen werden.

Suidæ Perſonalia.

Vom Suida, (b 4) weiß man ebenfals nicht, wenn er, eigentlich, gelebet. Doch rechnen ihn die Meiſten, in die Mitte des *XI. Seculi*. Andere hergegen wollen ihn viel älter machen, und rechnen ihn, dahero,

(b 4) Ob ſchon weder Herr D. Heumann, noch auch B. Gundlingius, in dieſem *Seculo*, von dem Suida, Erwehnung gethan, ſo haben wir dennoch vor nöthig erachtet, denſelben, hier, einzurücken.

ro, entweder ins *VI.* oder ins *X. Secul.* Hieronym. Wolf hatt ihn gar, ins *XIV. Sec. loci*ret; Welches aber, am wenigsten glaublich. Ludolphus Küster, in der *Præfation*, über Svidæ *Lexicon*, stehet, in der Meinung, daß dieser, zu Ende des *XI.* und zu Anfange des *XII. Seculi* gelebet. Doch vermuthet ermeldter Küster auch, billig, daß Svidas viel älter seyn müsse, als man, gemeiniglich, glaubet. Denn viele *Loca* seines *Lexici*, welche die jüngern Zeiten betreffen, sollen, Küsters Meinung nach, von einem Andern, seyn hinzugethan worden. Im übrigen wird Svidas, gemeiniglich, vor einen *Grammaticum Byzantinum*, gehalten. Erasmus und Andere haben zwar vermuthen wollen, daß er ein Mönch gewesen. Allein Hr. *Dr.* Fabricius hatt bereits dargegen gezeiget, daß man, hierzu wenigen Grund gehabt. Wir haben also, von diesem Suida, ein *Lexicon*, so er, aus verschiedenen Scribenten, zusammen getragen, und aus welchem, nachhero, der *Auctor Etymologici Græci* Vieles entlehnet. *Vide* Placcium, *de Anonymis, p. 158.* Es sind demnach, vom gedachten *Lexico*, verschiedene *Editiones* vorhanden. *Anno 1581.* hatt es nemlich Hieron. Wolf, ins Lateinische, übersetzet und, zu Basel, herausgegeben. (c 4) *Anno 1619.* aber ist es, zu *Geneve*, Griechisch, mit Æmilii Porti *Ferrariensis Versione & Notis. in Fol.* herausgekommen. Auch wolte Adrianus Iunius eine neue und bessere *Edition* besorgen. Davon, siehe *Acta Eruditorum, ad Ann. 1705. p. 2.* & Dn. Bergeri *Dissertatt. Acad. p. 175*; Mollerum, *de Homonymosc. p. 712.* & Crenium *de Furibus Librar. Diss. II. §. 95.* Am besten, hatt gedachtes *Lexicon* nur besagter Ludolph Küster, dessen Leben wir, bereits oben, *Cap. II.* beschrieben haben, *ediret*; Und zwar, unter folgender Aufschrift: Svidæ *Lexicon, Græce & Latine. Textum Græc. purgavit, Notisque perpetuis illustravit, Versionem Lat.* Æmilii Porti, *innumeris in locis, correxit, Indicesque adjecit* Ludolph. Küsterus. *Cantabr. 1705. Voll. III. in Fol*; Als welche Edition, in der Gundlingischen

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Wenn er eigentlich gelebet.

Ob er ein Mönch gewesen.

Verschiedene *Editiones* seines *Lexici.*

Küsters *Edition* die beste.

Deren *Recension* und *Elogia.*

(c 4) Eben dieser Hieron. Wolf hatt auch *Explicationem Difficiliorum Dictionum* Suidæ seiner *Edition* derer *Orationum Isocratis, de Anno 1565.* zu Basel, in 8vo beydrucken lassen. Auch hatt Andreas Schottus *Adagia*, vel *Proverbia*, aus dieses Suidæ *Lexico*, *colligiret*, und selbige, nebst andern, zu Antwerpen, *Anno* 1612. in 4to. heraus gegeben. Sonst wird, in des Hrn. von Uffenbach *Catal. Biblioth. Tom. II. p. 95. Appendic.* einer alten Griechischen Edition gedacht, die/ *Anno* 1514. zu Venedig, bey Aldo und Andrea, Socero, in Folio, gedruckt worden/ und, im besagten *Catalogo*, vor 20. Rthl. angerechnet ist.

schen Bücher-*Auction*, vor 21. Thlr. 12. Gr. erstanden worden. Der Herr von Uffenbach aber hatt sie, in seinem *Catalogo Biblioth. Tom. IV. p. 506.* vor 18. Thlr. angerechnet. In denen *Actis Eruditorum, de anno 1706. p. 2.* hatt man sie, bestens, *recommendiret*; Und in der *Histor. Bibl. Fabrician. P.* III. *p. 242.* ist sie *recensiret*; Auch sind, daselbsten, verschiedene *Errores* des Suidæ, annoch, angemercket, worden. Vor allen Dingen aber, ist, bey dieser Edition, die Vorrede des Kusters, merckwürdig; Worinnen, nemlich dieser verschiedene *Specialia*, so wohl, von Suidæ Person, als auch, von dessen *Lexico*, beygebracht hatt. Sonderlich *desideriret* er ein gutes *Judicium* und Ἀκρίβειαν, in diesem *Lexico*; Allermasen Suidas keinen *Selectum*, unter denen *Auctoribus*, gemacht, die er *excerpiret*. Anbey hatt er auch die *Homonymos* und andere unterschiedene Sachen, vielmals, mit Einander, vermenget. Anderer *Defecte* dieses *Lexici* zu geschweigen. So lange nun Kuster, in Engeland, über Verfertigung dieser Edition, zugebracht, welches, gantzer vier Jahre, gewesen, so lange hatt ihn auch die Academie, zu Cambridge, reichlich und *splendid, sustentiret*. Endlich ist dieser *Lexicographus*, Suidas, nicht etwa, mit dem Suida *Historico*, zu confundiren, Wie bereits Gyraldus gethan. Wer ein Mehrers, von selbigem, zu wissen verlanget, der beliebe Hrn. *D.* Fabric. *Bibl. Græc. Lib.* IV. *P.* II *p. 544*; *Cap. XL. & p. 620. Lib.* V. *seu Voll.* VIII; Desgleichen Vossium, *de Historicis Græcis, Lib.* II. *Cap.* XXVI; Hrn. *Prof.* Neu, *in Accessionibus, ad* Wheari *Relectiones, p. 171*; Kœnigium, *p. 785*; Pope-Blount, *p. 367*; Morhof. *Polyhist. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* VII. §. 3 Clerici Biblioth. *Choisie, Tom. X. p. 172*; Mollerum, *in Homonymoscopia, p 518. & 906*; Und die *Hist. Bibl. Fabric. P.* III. *p. 248*; Lambecii Bos. *Exercit. Philologicas, in Nov. Test. Libros, p. 171*; Iac. Gronovii *Scriptum, quod subjungitur Decretis Romanorum & Asiat. pro Judæis edito, Ao. 1712*; Desgleichen, in dem Lateinischen Briefe, der in Clerici *Bibl. Choisie Tom.* IX. *p. 187.* befindlich ist. *

Küsters Vorrede.

Ein anderer *Suidas.*

Scribenten, so, vom gegenwärtigen, können nachgelesen werden.

§. XLVII.

G. Cedreni Historie. Judicium davon.

* Georgius Cedrenus stehet, mit seiner Historie, bey denen Gelehrten, in schlechtem Credit. Denn Jedermann beschuldiget ihn, daß er seine *Synopsin Historicam*, so er hinterlassen, fast gantz und gar aus dem Curopalate, (d4) der, zu gleicher Zeit, mit ihm, gelebet, aus geschri

(d4) Dieser Joannes Scylizes Curopalates war ein groser und berühmter Mann seiner Zeit. Er hatt eine *Historiam Orientis, ab Anno 711. usque ad Ann. 1080.* verfe tige

geschrieben habe, und also ein merckwürdiger *Plagiarius* gewesen. Es fängt sich besagte *Synopsis*, von Erschaffung der Welt, an, und gehet, bis auf die Regirung Käysers, Isaaci Comneni. Die beste *Edition* desselben ist folgende: Georg. Cedreni *Compendium Historiarum*; *Ex Versione* Guil. Xylandri, *cum ejusd. Adnotatt. Acc.* Jacobi Goar. *Notæ*, & Car. Annib. Fabrotti *Glossarium, ad* Cedrenum; *Item* Io. Scylitzes *Tomi II. Paris, 1647.* in *Fol.* Sonst war dieser Cedrenus ein Griechischer Mönch, der, zu Ende des *XI. Seculi*, gelebet. Ein Mehrers, von ihm, siehe, in Vossii, *de Historicis Græcis, Lib. II. Cap. XXVI*; Hanckii *Scriptorr. Byzant. P. I. Cap. XXVII*; Wheari *Relection. Hyemal. P. I. Sect. XXXVII. p. 147*; Hrn. *Prof.* Neu *Accession. p. 170*; Cavei *Hist. Liter. ad Ann. 1057*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccl. Tom. II. Ann. 1130*; Leonis Allatii *Diatriba de Georgiis*, welche mit, in Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græca, Vol. X.* stehet. *Vide quoque, in specie*, nur allegirten Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Vol.* VI. *Lib.* V. *Cap.* IV. *No. 40. p. 155. & Cap.* V. *p. 387.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Deren *Edition.*

Personalia dieses *Cedreni.*

Wer / von ihm, Nachricht gibt.

Ioannes Xiphilinus, der bekannte *Epitomator* Dionis Cassii, war ein Mönch, zu Constantinopel. Er darf aber nicht etwa, mit seines Vaters Bruder gleiches Namens, *confundiret* werden; (e 4) Als welcher ein Patriarche, zu Constantinopel und *Trapezunt*, gewesen; Auch verschiedene Schriften, die aber, mehren Theils, noch im *MSCto*, liegen, hinterlassen hatt. Dieser ist, Anno 1080. oder aber, 1078. gestorben. Seines, hier, erwehnten Vetters *Epitome* (f 4) aber stehet, theils mit, in Friderici Sylburgii *Scriptor. Græcis Minorib. Historiæ Rom.* die, Anno 1590. zu Franckfurt, in Fol. heraus gekommen; Theils haben wir auch, vom Henrico Stephano, eine *Edition, de* Anno 1592. in Fol. (g 4) unter folgender Aufschrift: Io. Xiphilini, *è* Dione *excer-*

Joannis Xiphilini Personalia.

Dessen *Epitome.*

Und *verschiedene Editiones* von selbigem.

---

tiget/ deren Ersten Theil eben Cedrenus ausgeschrieben. *Vid.* Vossium, *de Histor. Græcis. Lib. II. Cap. XXVI*; Hanckium, *P. I. Cap. XXVII. De Script. Byzantinis*; Caveum, *in Hist. Liter. ad Ann. 1081.* Hrn. *D.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib. V. C. V. p. 386. & seqq.*

(e 4) Er bekennet Solches selbst/ in seiner *Epitome*, im *Augusto, p. 71.*

(f 4) Man *desideriret*, sonderlich, an dieser *Epitome*, daß Xiphilinus die *Notationes temporum, per Consules*, auch viele andere schöne und nützliche Stücke weggelassen; Nichts weniger die *Distinctiones Librorum*, welche Dio Cassius gebrauchet, *negligiret*, und, statt dessen einen jeden Kayser, in einer gantzen *Section*, abgehandelt, habe.

(g 4) Diese *Edition* ist, in der *Hist. Bibl. Fabric. P. III. p. 73. recensiret* worden; Und Crenius, *Methodorum Tom. III. p. 387.* hält sie, vor die beste, so man, zur Zeit, haben kann. Anbey ist merckwürdig, daß sie

Wer, von dem *Xiphilino*, nachzulesen.

excerptæ Historiæ; *Cum Interpretatione* Guil Blanci, *à* Guil. Xylandro, *recognitæ*, & Henr. Stephani, *in* Xiphilinum, *Spicilegio*. *Conf. de hoc Epitomatore*, Xiphilino, Vossium, *de Historic. Græc. Lib. II. Cap. XXVI*; Cavei *Histor. Liter. p. 532. ad Ann. 1066*; Ingleichen Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib.* IV. X. §. *8. p. 322*; Kœnigium, *p. 877*; Olearium, *Tom. II. p. 248*, *Lexicon Universale Historic. Tom.* IV. *p. 710*; Pope-Blount, *p. 365* & Molleri *Homonymoscop. p. 527*. Und die *Hist. Bibl. Fabr. P.* III. *p. 74*.

Joannis Itali Schriften.

Endlich Ioannem Italum betreffende, so gibt Petrus Lambecius, in seiner *Histor. Biblioth. Vindobon.* einige Nachricht, von selbigem; Weil, in gedachter Wienerischen Bibliothec, dieses Ioannis Itali Schriften; Als: Die *Responsa, ad Nonaginta tres Quæstiones Philosophicas Miscellaneas; Expositio Libri II. III. & IV. Topicorum* Aristotelis; *Liber, de Dialectica*, und *Methodus Synoptica Rhetoricæ*, annoch im *MSCto*, liegen.

Dessen *Personalia*.

Er soll nemlich ein berühmter *Philosophus*, aus Italien, bürtig, gewesen seyn, und, gegen das Ende des *XI. Seculi*, gelebet haben. Seiner grosen Wissenschaften wegen, hatt er, zu Constantinopel, den Titul eines *Professoris Philosoph. Universæ*; Ingleichen eines *Principis omnium Philosophorum*, erhalten. Da er aber, mit seinen *Platonischen* Lehren, von der *Transmigratione animarum*,

Er wird in den Bann gethan.

und mit denen *Ideis Platonicis*, in der Orientalischen Kirche, viele Bewegung verursachte, so wurde er endlich, von der Clerisey, zu Constantinopel, als ein Ertz-Ketzer, in den Bann, gethan. Er darf auch nicht etwa, mit einem ältern Ioanne Italo, confundiret werden;

Ein anderer *Joannes Italus*

Welcher nemlich, im *X. Seculo*, als ein Mönch, in dem Closter, Clugny, gelebet. Er war ebenfals, von Geburt, ein Römer, und wird, eben dahero, gleich wie vor Gedachter Italus zugenamet. Wir haben, von Diesem, *Vitam* St. Odonis, *Abbatis Cluniacensis*, welches du Chesne, mit Anmerckungen, versehen, und, in die *Biblioth. Cluniacensem*, eindrucken, lassen. Sonst stehet es auch mit, in Mabillonii *Sec. V. Sanctorum Ordinis Divi* Benedicti. *

§. *XLVIII.*

Andere *Epitomen Rom. Histor. Dionis*; Henric. Stephani aber *Excerpta* genennet; *Quia scil.* Xiphilinus *quædam excerpsit*, e Dionis *Libris, tum iis, qui exstant, tum aliis, qui interierunt*. Im übrigen begreifen diese *Eclogæ*, oder *Excerpta*, die Historien, vom Pompejo M. bis auf Alexandrum Mammææ. Sie sind auch, sonst noch/ *cum* Dionis *Historia Rom.* & Xylandri *Versione*, *à* Jo. Leunclavio, *emendiret*, zu Hanau, bey denen Wecheliis, *Anno* 1606. in Folio/ gedruckt worden.

De Statu Rei Liter. Sec. X. & XII.

Noch rückständige *Theologi Sec. XI.*

§. XLVIII.

* Von denen noch rückständigen Scribenten *Sec. XI.* sind folgende merckwürdig, und zwar:

THEOLOGI: Adelboldus, *sive* Adelbode, *sive* Adelberon, ein Friesländer und, nachhero, Bischoff, zu Utrecht, † *1027.* Adelmannus, *sive* Alemannus, ein Bischoff, zu Brescia. Ademarus, *Gall. Monach.* von Angouleme, lebte, 1030. Albericus, ein Cardinal, von Mont-Cassin, lebte, 1050. Albericus, ein Abt, † 1109. Alphanus, *Archiepiscopus*, zu Salerno, *circa ann.* 1058. Amatus, *Ital. Episc.* lebte, 1070. Anastasius, *Archiepisc.* zu Cäsarea. Anastasius IV. Sinaita, *Episc.* zu Antiochien. Anscherus, ein Benedictiner Abt, lebte, 1108. Arderia, *Hæreticus*, in Irrland, lebte, 1053. Arnoldus, *Monachus*, in Bäyern, lebte, 1030. Arnolfus, *Comes Norburgiens.* wurde ein Mönch, zu Regensburg. Baldericus, ein Bischoff, zu *Noyon* und Dornick, † 1112. Berno, ein Mönch, zu St. Gallen und, hernach, Abt, zu Reichenau, † 1048. Bertholdus, *sive* Bernoldus, *sive* Bernaldus, ein Priester, zu Costnitz, † 1110. Blanc, (Hugo) ein Cardinal, † 1096. Bonizo, ein Bischoff, zu Sutri, *interfectus*, 1089. St. Bruno, ein berühmter Stifter des Cartheuser-Ordens, † 1101. Bruno, *Herbipolensis*, Bischoff, von Würtzburg, † 1045. Chartuitus, *Episc. Hungar.* Conradus, Bischoff, zu Utrecht, *interfectus*, 1099. Conradus, ein Benedictiner, in dem Closter, Braunweiler, *vixit*, A. C. 1090. David, ein Maronitischer Ertz-Bischoff, hatt, 1059. gelebt. Deoduinus, *sive* Theoduinus, Bischoff, zu Lüttich, A. C. 1050. Deus dedit, *sive* Deodatus, ein Cardinal-Priester, aus Nieder-Sachsen, † 1099. Dorotheus, *Archimandrita.* Drogon, *Batav. Episc.* zu *Terovane*, † 1079. Durandus, Bischoff, zu Lüttich, † 1025. Durandus, ein Abt, zu *Toarne.* Elias, *Syrus*, *Episc.* zu *Nisibis*, in Mesopotamien, A. C. 1026. Epiphanius, *Monach. & Presbyt. Constantinopol.* Everhelmus, ein Abt, zu Aumont, in Hennegau. Everwinus, ein Teutscher Mönch und Abt, im Closter *Mauritii*, bey Trier. Folcardus, *Angl. Monach.* zu Canterbury, lebte, 1060. Fulbertus, *Monach.* in dem Closter *St. Audæni, Rothomagens.* A. C. 1080. Fulginas, (Petr.) Bischoff, zu Adria, † 1091. de Garlandia, (Ioannes) *Anglus.* Gerardus, ein Abt, zu Bourdeaux, † 1070. Gilbertus, *sive* Gislebertus, Abt, in Flandern, † 1095. Gotfried, von Angers, *sive* Goffridus, *it.* Godofridus *Andegavensis*,

ein Cardinal, † *An.* 1110. Gozechinus, von Lüttich, † *An.* 1050. Guaifarius, (Benedictus) *Monach.* von Mont-Cassin, geb. zu Salerno, *circa ann.* 1060. Guido, *Episc.* von Amiens, † 1056. Güntherus, ein Benedictiner, in Hennegau, *circa ann.* 1090. Gutmund, *sive* Guitmund, ein Cardinal, † 1084. Haymon, *Monach. & Archi-Diac.* von Cantelberg, soll, 1045. gestorben seyn. Hepidannus, ein Benedictiner-Mönch, aus der Schweitz. Herigerus, *sive* Harigerus, † 1009. oder 1010. Hugo, von Langres, *Episc.* † 1060. Humbertus, *sive* Hubert, *Episc.* und endlich Cardinal. Jacobus, *Græc. Monach.* Ingulphus, geb. 1030. zu London, war ein Abt, † 1109. Joannes, von *Bayeux*, *Episc.* von *Auranches*, & *Archipiesc.* von Rouen. Ioannes *Geometra*, *Monach.* Iustiniani, (Lucretius) ein Genueser, florirte, um 1040. Leo, *Archiepisc.* zu Achrida, in Macedonien. Leucander, (Andreas) *Angl. Abbas.* Leutericus, *sive* Leothericus, *Archiepisc.* zu Sens, † 1032. Marcus, *Hieromonachus ac Præpositus magnæ Lauræ, sancti Sabæ*, zu Jerusalem. Meginfridus, *sive* Megenfredûs, *Monach.* aus dem Closter, Fulda. Michaël Cerularius, *Patriarcha Constantinop. Anno* 1043. Nalgodus, *sive* Nagoldus, *Monach.* zu Clugny. Nicetas, *Archidiac.* zu *Constantinop.* lebte, 1080. Nicetas, mit dem Zunamen Pectoratus, *sive* Stethatus, ein Mönch, zu *Constantinop.* Nicetas, Serron zugenamet, ein Ertz-Bischoff, zu Heraclea, *An.* 1077. Nicetas, *Græcus*, lebte, 1054. Nicolaus, Bischoff, zu Methone, *temp.* 1091. Oderisius, ein Cardinal und Abt, zu Mont-Cassin, † 1105. Odilo, ein Abt, zu Clugny, † 1048. Olbertus, *sive* Orbertus, ein Abt, zu St Jacobi, in *Gemblours*, † 1048. Osbernus, *sive* Osbertus, ein Englischer Benedictiner, lebte, 1074. Osmundus, Bischoff, von Salisbury, in Engeland. Oswaldus, Bischoff, zu Salisbury. Otto, *sive* Otholon, ein Mönch, zu Fulda. Pandulphus Capuanus, ein Mönch, zu Mont-Cassin, florirte, 1060. Paulus, von Genua, ein, von Mutterleibe an, blinder Mönch, zu *Monte Cassino*, *temp. Henrici III. & IV. Imperatt. Rom.* Petrus, ein Cardinal, zu Rom, lebte, 1080. Petrus, von Fuligno, in Umbrien, Bischoff, † 1091. Petrus, Igneus mit dem Zunamen, ein Cardinal und Bischoff, von Albano, † 1088. Petrus Tudebodus, ein *Presbyter*, aus Poitou, in Franckreich. Philippus, Solitarius zugenamet, *Græcus Auctor.* St. Procopius, von Chotaun, einem Dorfe, in Böhmen, ein Abt, † 1053. Ricemarus,

rus, *Anglicus Epiſc.* lebte, 1080. Robertus, Biſchoff, zu Herford, † 1095. Robertus, *ſive* Albertus *de St. Remigio*, ein Abt, Robertus, ein Abt, in dem Cloſter *St. Victoris*, zu *Bayeux*. Romualdus, ein Abt, *n.* zu Ravenna, † 1027. im 120. Jahre ſeines Alters. Roſcelinus, ein *Dialecticus*, in Franckreich, lebte, 1094. Samonas, Biſchoff, von Gaza. Stephanus, ein Abt, im Cloſter *St. Jac.* zu Lüttich, lebte, A. C. 1100. Stephanus Wyttebient. der erſte Abt, in dem Cloſter der Heiligen Mariä, zu Yorck, lebte, 1080. Symeon, mit dem Zunamen, Iunior, *item Theologus, Presbyter Conſtantinop.* lebte, A. C. 1030. Tangmarus, *Sacerdos*, lebete, zu Hildesheim. Udalricus, *Monach.* zu Clugny, Ao. 1090. Urſio, ein Benedictiner-Abt, in Hennegau, lebte, 1070. Waſo, Biſchoff, von Lüttich, † 1048. Wibertus, *ſive* Gibertus, *Archi-Diaconus*, zu Tull. Willeramus, ein Francke, Abt, zu Merſeburg, florirte, 1070.*

§. XLIX.

* Noch rückſtändige JURISTen, in dieſem *Seculo*, finden wir mehr nicht, als den einzigen Laurentium, von *Briançon*, aus *Dauphine*. Von MEDICIS, hergegen kommt gar Keiner, in *Conſideration*; Und, unter denen PHILOSOPHIS, iſt der einzige Eugubinus Alexandrinus, von Gubio, aus Umbrien, merckwürdig, der, Ao. Chriſti 1036. gelebet. *Ubrige Juriſten und Medici Seculi* XI.

Von MATHEMATICIS, ſind folgende zu mercken: Alhazen, *Arabs.* Eben Nozophin, *ſive* Azophi, *Arabs.* Franco, zu Lüttich, um 1060. de Garlandia. (Ioannes) Olivier *Malmesburius*, *ſive* Elmerus, lebte, 1060. Robertus, aus Lothringen, † 1095. *Philoſophi und Mathematici.*

HISTORICI ſind: Adamus Bremenſis, *Canonicus*, zu Bremen † Anno 1070. d'Agiles, (Raymundus) oder Raymundus de Podio, lebte, 1099. Aimonius, von Gascogne. Ainardus, † 1073. Albertus *Metenſis* florirte, 1030. Alpertus, ein Mönch, zu Metz. Anſelmus, von Lüttich, *Decanus*, lebte, 1049. Arnulphus, ein Meiländer. Bruno, ein Benedictiner-Mönch, lebte, um 1080. Centorio degli Hortenſi, (Aſcanius) von Meilan, lebte, 1075. Cosmas Pragenſis, ein Dechant, zu Prag. Culman, *Anglus*. Eberhard, ein Diſcipul des Biſchoffs, zu Saltzburg, *St. Herwici*. Gaufredus a Malaterra, *Monach. Gall.* An. 1097. Georg. *Græc. Monach. temp.* 1080. Gerardus, *temp.* 1070. Abt, zu *Bourdeaux*. Gotfried, *Hiſpanus*, An. 1096. Guaifarius, (Benedictus) geb. zu Salerno, Ao. 1060. Gualdo, ein Mönch, von Corvey. Guido, *Epiſc.* von *Hiſtorici.*

Amiens,

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Amiens, † 1076. Hepidannus, ein Mönch, aus der Schweitz. Herigerus, *sive* Harigerus, † 1010. Ingulphus, geb. zu Londen, 1030. † 1109. Joannes, *Euchaitarum Metropolita*, mit dem Zunamen Mauropus, *sive* Nigripes. Landulphus *Senior*, ein Meiländer. Meginfridus, *sive* Megenfredus, ein Mönch, von *Fulda*. Nalgodus, *sive* Nagoldus. Odorannus lebte, 1045. Osbernus, *sive* Osbertus, ein Englischer *Benedictiner*, lebte, 1074. Otlo, *sive* Otholon. de Oxonio, *sive* Oxford, (Jo.) *Angl. florirte*, 1099. Paulus, *Benriedensis Præpositus*, lebte, 1080. Pediasimus, (Jo.) *Constantinopol.* Petrus, ein *Cardinal*, zu Rom, lebte, 1080. Petrus Tudebodus, von *Poitou*, in Franckreich. Robertus, *sive* Albertus de St. Remigio. Stephanus, ein Abt, zu Lüttich, lebte, 1100. Syrus, *Monachus*, in dem Closter Clugny, lebte, 1010. Tangmarus, *Sacerdos*, zu Hildesheim. Theodoricus, *Monach.* † 1070. Theodoricus, ein Abt, † 1107. Thomellus, ein Mönch, von *St. Amand*, aus Flandern, † *Anno* 1080. Ursio, in Hennegau, lebte, 1070. Wibertus, *sive* Gibertus, von Tull. Wippo, *sive* Witpo, ein Teutscher.

Rhetores. Sec. XI.

RHETORES sind folgende: Jacobus, *Græc. Monachus.* Marbodæus, ein Frantzose, aus *Maine*. Petrus, ein Patriarche, von Antiochien. Sergius II. *Patriarcha Constantinop.* † 1019. Symeon, mit dem Zunamen Junior, *it.* Theologus, *Presbyter Constantinopol.* lebete, *A. C.* 1030. Walo, *Anglus*. Wippo, *sive* Witpo, *temp. Henrici III. Imperat.*

Poeten.

POETÆ: Joannes, *Euchaitarum Metropolita*, Mauropus, *sive* Nigripes, zugenamet. Joannes de Mediolano. Wilhelmus Appulus, *Ital.* von Apulien.

Philologi.

PHILOLOGI: De Garlandia (Joannes) und Papias, *Grammaticus*, aus der Lombardey.

Gelehrte Jüden.

Und endlich GELEHRTE JUDEN *Sec. XI. post. Ch. Nat.* sind: Aaron, Ben Asser, oder Barberabbi Mosis, lebete 1034. R. Ascher, *Germanus*, † *A. M.* 5088. Badresita, (Jacobus) sonst Bedraschi genannt, lebte, *A. M.* 5058. Ben Ascher, *Masoretha*, *A. C.* 1040. Jonas, *sive* Ionah aben Gannach, ein Jüdischer Rabbi und Artzt, aus Spanien. Duda Chiug, ein Rabbi, von Fetz. Nathan Iechielides, ein Rabbi, † 1106. Schemtobh, ein Jude, von Leon, aus Spanien, † *A. M.* 5053. *

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

§. L.

* Sind, in einem *Seculo*, wenige *Mæcenates* anzutreffen, so ist es gewiß, in gegenwärtigem *Seculo* XI. Denn da finden wir, fast, keinen Andern, als einige Päpste, die mehr Nichts gethan, als daß sie ein und andere Briefe, oder *Decreta*, verfertiget, sonst aber die Gelehrsamkeit, mehr, unterdrückt haben, als daß sie etwa hätten helfen sollen, dieselbe wiederum empor bringen. Unter solchen, nun macht, der Alphabetischen Ordnung nach, Benedictus VIII. alhier, den Anfang. Er war ein Graf von *Frascati*, und wurde, *Anno* 1012. Römischer Papst. Wir haben aber mehr nicht, als einen eintzigen Brief, von ihm, den er, vor das Closter, zu *Monte Cassino*, geschrieben. *Ann.* 1024. ist er gestorben. Hildebrandus (h 4) nahm, als Papst er, *Ann.* 1073. Papst wurde, den Namen, Gregorius VII. an. Er soll ein rechter Böswicht gewesen seyn. Der *Cardinal*, Benno, welcher, sonst, Guibertus, von *Ravenna*, genannt wird, hatt dieses Papsts Leben & Res Gestas beschrieben; Welche Beschreibung mit, in denen *Lectionibus Memorabilibus* Wolfii, befindlich ist. Sonst starb ermeldter Papst, *Ann.* 1106. im 94sten Jahre seines Alters.

Mecenates Sec. X.

Papst *Benedictus* VIII.

Papst *Hildebrandus*, s. *Gregorius* VII.

Papst, Clemens II. war, anfänglich, ein Teutscher Edelmann, und hies, damals, Swidgerus, oder Swickerus. Zeit seiner Regirung, wolte er verschiedenes Gutes stiften; Immaßen er die *Simonie* verworfen, und das Recht, Päpste zu erwehlen, denen Römischen Käysern restituiret. Allein, eben deswegen, wurde er, so heftig, verfolget, daß er sich wiederum, nach Teutschland, retiriren muste. Er war sonst Derjenige, welchen Käyser Henricus III. an statt derer, zugleich, regirenden Päpste, Bened. IX. Sylvestri III. und Greg. VI. einsetzete. Ao. 1047. ist er gestorben, und hatt ein *Rescript*, vor den

Personalia Papsts Clement. II.

(h 4) Er war, von *Siena*, in dem Florentinischen, bürtig. Sein Vater soll ein Schlosser oder Zimmermann, gewesen seyn, den er auch / anfänglich, in der Werckstatt, mit arbeiten helfen. Nachhero, aber legte er sich, auf die *Studia*, und wurde / als denn, *Prior*, im Closter, *Clugny*, in Franckreich; Da er / unter Andern, eine *Expositionem*, in *Evangelium* Matthæi, soll geschrieben haben, die aber, noch nicht, gedruckt ist. Nachgehends, ist er *Archidiaconus Cardinalis*, zu Rom, und / endlich gar, Papst geworden. Wir haben noch, von ihm, einen *Commentarium*, in *VII. Psalmos Pœnitentiales*, welcher, gemeiniglich, mit, in Gregorii M. *Operibus*, stehet, und diesem, wie wohl fälschlich, zugeschrieben wird. Sonst hatt auch Hr. Just. Christoph Ditmar dieses Papsts Leben / *Anno* 1710. zu Franckfurt, in 8vo. beschrieben.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

den Ertz-Bischoff, von Ravenna; Ingleichen eine *Epistolam Decretalem*, von Verwandelung des Salanitanischen Bischoffthums, in ein Ertz-Bisthum, hinterlassen.

Irene Ducæna.

Hiernächst kommt, billig, auch des Käysers, Alexii Comneni, Gemahlin, die Irene Ducæna, in *Consideration*. Denn sie hatt *Typicum, seu Regulam, pro Monasterio Monialium, a se constructo*, in Griechischer Sprache, hinterlassen; Welches Montfaucon seinen *Analectis Ecclesiæ Græcæ* mit inseriret.

Papsts Leonis IX. Personalia.

Papst, Leo IX. verdienet, vor Andern, hier, angemercket zu werden. Denn er war ein gelehrter und frommer Herr, aus dem Gräflichen Hause, zu Dagsburg; Und hies, sonst, Bruno. Er ist ein Nachfolger Papsts, Damasi II. gewesen, der sich, zuerst, auf königliche Weise, crönen lassen. Anno 1049. bestieg er den päpstlichen Stuhl, den er, bis Ao. 1054. besessen; Da er nemlich, und zwar, den 11. May, gestorben. Er hatt, zu Rom und Pavia, einige *Synodos*, wider die *Simoniacos*, gehalten, und auch verschiedene Schriften verfertiget; Als da sind: die *Libri, contra Hæreticos*; *Officium, in solennitate sancti Hidulfi Episcopi*; Unterschiedliche Predigten; Auch Sendschreiben und *Decretales*. *Vid.* Cavei *Histor. Liter. ad Ann.* 1049. Et Trithemium, *de Script. Eccl.*

Seine Schriften.

Papsts Stephani Personalia.

Stephanus X. kam, Anno 1057. auf den päpstlichen Stuhl, und ist, kurtz darauf, nemlich, Anno 1058. den 28. April. zu Florentz, gestorben. Er hatt einen Tractat, *de Veritate Corporis Domini, contra* Michaëlem, *Patriarcham*, auch verschiedene Episteln, und Anderes mehr, geschrieben. Ehe er Papst wurde, hies er Fridericus, und war ein Bruder Godofredi, des Gros-bärtigen Hertzogs, von Lothringen. Er war auch Abt zu Mont-Cassin; Als, an welche Stelle, er, Zeit seines Lebens, Keinen wolte succediren lassen.

Leben Papsts Victor. III.

Papst, Victor III. ist, ums Jahr, 1027 geboren, 1056. zum Abt, in dem Closter, Mont-Cassin, Anno 1059. Cardinal, und endlich, 1086. Papst, geworden. Anno 1087. wurde er kranck, und liess sich, dahero, in das Closter, Mont-Cassin, bringen; Woselbst, er auch vollends, durch Gift, welchen er, im Kelche des Heiligen Abendmahls, soll empfangen haben, hingerichtet worden. Er ist, aus vornehmen Stande, gebürtig, und des Fürsten, zu Benevent, einiger Sohn, gewesen. Anfänglich, führte er den Namen Dauferius; Nachhero, nennte er sich, statt dessen, Desiderius. Man sagt auch, von ihm, daß er, zu vorhero, Willens gewesen zu heyrathen. Auf der Hochzeit,

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Hochzeit, aber habe er noch andere Gedancken bekommen, sich, heimlich, weggemacht, und sey ein Eremite geworden, so dann aber erst, als Mönch, in besagtes Closter, Mont = Cassin, gegangen. Er hatt sich auch, lange, gesperret, die Päpstliche Würde anzunehmen. Ubrigens haben wir, von ihm, *Dialogos*, welche man, in der *Bibliotheca Patrum*, findet. Desgleichen hatt er *Epistolas* und einen Tractat, *de Miraculis*, a *Sancto* Benedicto *aliisque Monachis Cassinensibus, gestis*, hinterlassen; Welcher aber noch, im *MSCto*, in der *Biblioth. Vaticana*, lieget. Sonst sind auch einige Briefe, von ihm, vorhanden. *Vide* Cave, *in Hist. Liter. ad Ann.* 1059; Platinam, *in Vitis Pontificum*; Spanhemii *Hist. Eccl. p. 1515*; Hrn. Weismanni *Hist. Eccl. Sec. XI. §. 3. & 4*; Ingleichen Hrn. Moshemii *Inst. Hist. Eccl. Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. II. §. 2. & seqq.*

Endlich mercken wir noch einen König, in Engeland, Namens, Wilhelmum Nothum, an, der, Anno 1087. regirete. Denn er soll, *de Die Judicii Ultimo*, auch *Leges Agrarias* und verschiedene Episteln, geschrieben haben. *

Königs *Wilhelmi Nothi Personalia.*

§. LI.

* Mit denen Schulen, ist, in diesem Seculo, noch keine merckliche Aenderung vorgegangen; Sondern sie blieben, grösten Theils, in ihrem bisherigen elenden Zustande. Also war es auch, mit der Kirchen= Zucht, immer noch, so beschaffen, wie wir, beym Xden *Seculo*, erinnert haben. Hergegen wurde, zu diesen Zeiten, der Anfang, mit dem so genannten heiligen Kriege, gemacht; Als von welchem siehe Guilelmi Tyrii *Historiam Belli sacri*; Weismanni *Histor. Eccles. Sec. XII.* §. 14. & 15; Spanhem. *Histor. Eccl. p. 1512*; Hrn. *Dr.* Langens, *Compend. p. 732*; Hrn. Abts, Mosheims, *Institutiones Hist. Eccles. Sec. XI. P. I. Cap. I. & Sec. XII. P. I. Cap. I. §. IV.* Sonst wurden auch noch, im XI. Sec. die Ungarn, zum Christlichen Glauben, bekehret; Und, zu Rom, die Cardinals-Würde eingeführet; Als welche, unter dem Papste, Joanne, dem XIX. *circa ann. 1003.* ihren Anfang soll genommen haben. Uberdis sind der Orden derer *Canonicorum Regularium*; Desgleichen der Camaldulenser=Orden, so, sonst, auch *Congregatio Vallis Umbrosæ*, von *Vallumbrosa*, einem einsamen Orte, in Italien, zwischen Florentz und *Camaldulo*, genennet wird; Nichts weniger der Grandimontenser=Orden, in Franckreich; Der Cartheuser=Orden, in Franckreich und Italien; Der Johaniter=Orden, im gelobten Lande; Woraus, nachhero, die Johaniter

Beschaffenheit derer Schulen und der Kirchen=Zucht, im *Sec. XI.*

Vom Heiligen=Kriege.

Neubekehrte zum Christlichen Glauben.

Cardinals=Würde.

Verschiedene andere Neuigkeiten *Sec. XI.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI & XII.

hanniter-Ritter geworden; Und endlich der Cistertienser-Orden, in Burgundien, in diesem XI. Sec. gestiftet worden.

Von denen *Bibliothequen* damaliger Zeiten.

Letzlich die Bibliothequen betreffende, so darf man sich, von selbigen, keine solche *Idée* machen, wie etwa von denen heutigen. Denn, damals, waren alle Bibliothequen, nur in Clöstern; Und diese waren auch, wenn man sie mit denen heutigen, compariret, sehr schlecht. Denn es musten, damals, alle Bücher abgeschrieben werden; Und da kam Manniges, so theuer, als heute zu Tage, kaum, eine ziemliche *Privat-Bibliotheque* zu stehen kommt. Sie gaben dahero Bücher, *loco dotis*, denen Töchtern mit, und, wenn Eines verliehen wurde, muste Derjenige, welcher es übernahm, wohl sein Haus und Hof, zum Pfande, setzen.

Kostbarkeit derer Bücher verursachet mit die Barbarey.

Diese Kostbarkeit derer Bücher hatt demnach freylich wohl Vieles mit, zur damaligen Barbarey, contribuiret; Allermasen, bey so gestalten Sachen, nicht ein Jeder, wie etwa, zu unsern Zeiten, sich, zum Studiren, entschliesen konnte; Wenn er auch schon ein gutes Geschicke dazu hatte. Denn, Wer sich, solchemnach, auf die Studia, appliciren wollte, der muste schon ein groser Capitaliste seyn.

Schreib-Art, zu Zeiten *Sec. XI.*

Hiernechst auch noch Etwas, von der damaligen Schreibart, zu erinnern, so ist merckwürdig, daß diejenigen Bücher, die ein *Auctor* selbst geschrieben, Αὐτόγραφα; Welche aber, nachhero, wiederum, von einem Andern, abgeschrieben worden, Ἀπόγραφα, pflegten genennt zu werden.

Libri publici, wie sie, vor diesen, geschrieben worden.

Die *Libri publici* wurden, gemeiniglich, *Splendider*, geschrieben als Diejenigen, so, zu einem *privat*-Nutzen, *destiniret* waren; Sonderlich schrieb man selbige, mit *Literis Majusculis*; Wie wohl jedoch, zu diesen Zeiten, besagte grose Buchstaben, nur zum Anfange und zu denen *Tituln*, nicht aber, zum *Texte*, mehr gebrauchet, wurden. Auch schrieben sie, gemeiniglich, die *Titul* derer Bücher, mit rother Dinte. Und zwar wurden sie, nachhero, erst, dazu gemahlet, wenn, das Buch bereits fertig war.

Wie die Titul derer Bücher geschrieben worden.

Eben dahero ist es denn gekommen, daß, aus Nachlässigkeit derer Schreiber, diese Anfangs-Buchstaben und *Titul*, öfters, *negligiret* und ein leeres *Spatium*, dafür, gelassen, worden. Nichts weniger mahleten sie dergleichen Anfangs-Buchstaben, iezuweilen, mit Gold und Silber, und machten allerhand Figuren, darein; Welche Gewohnheit auch, noch eine Zeitlang, gebräuchlich gewesen, da die Buchdrucker-Kunst, schon, erfunden war. Diese Buchstaben nun wurden, besonders, *Literæ Capitulares* genennet. Vornemlich aber soll, zu diesen Zeiten, bräuchlich gewesen seyn, daß der Anfangs-Buchstabe, so gros, gemacht worden, daß er eine gan-

Literæ Capitulares, was es vor Buchstaben gewesen.

ge

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

ge Seite eingenommen. Es ist, in selbigem, gemeiniglich, das Bildniß des *Auctoris* abgeschildert worden. Der Grund war, entweder Gold, oder grün, oder Himmelblau. Das Gemählde selbst aber war, auf die Art, Was man, heut zu Tage, *Miniature* zu nennen pfleget. Sonst wurden auch, in besagte Buchstaben, die Bildnisse gewisser Thiere, Kräuter und Pflantzen, gemahlet; Solchen Fals aber das *Portrait* des *Auctoris*, auf die Erste Seite des Buches, besonders, gebracht. Die Erste Seite nun, worauf also des *Auctoris* Bildniß und Namen, ingleichen der *Titul* und Anfang des Werckes, befindlich war, nannten sie *Protocollum*; Die übrigen Blätter hergegen Ἐκατόκαλλον, *seu* Ἐκατοκόλλιον. Enlich die *Instrumenta* betreffende, womit die Alten damaliger Zeit geschrieben, so gibt Jo Mabillonius, §. *VIII. Cap. XI. Supplementi, ad Libr. de Re Diplom.* gar feine Nachricht. (i. 4.) Sonderlich ist noch, hiebey, merckwürdig, daß man, seit Caroli M. Zeiten

Protocollum derer Bücher, was es, bey denen Alten, bedeutet.

Von *Archiven*, in Teutschland.

---

(14) Es wird verhoffentlich / dem geneigten Leser nicht zuwider seyn, wenn wir gedachten *Ophum*, anhero, *excerpiren*. Er lautet nemlich also: „ Inprimis, qui, in tabulis ceratis, compendio describebant res Notarii, *stilo* vtebantur. Qui vero Libros, Diplomata & chartas, exarabant, *pennis avium*, an *calamis, ex arundine factis*, usi sint, non ita liquet. Hanc quæstionem, in paucis, aperuit *Browerus*, in *Notationibus, ad Carmen XXVIII. Hrabani Mauri.* Quæri solet, inquit, an prisci nostri Cœnobitæ, qui, *pellibus & membranis*, tot scrinia Bibliothecarum impleverunt, *pennis*, ut jam vulgo scriptores, *ex anserum, gruum, cygnorumque alis*, usi sint, an *juncis* potius & *arundinibus*, ex quibus calamos aptabant prisci. Auctores vero, qui rem certo definiant, haud se legisse fatetur vir eruditus, neque ex *arundinis & calami* promiscua significatione, qua sequioris ætatis nonnulli utuntur, litem finiri posse arbitratur. Si quis conjecturæ locus, apices majusculos & ductus vnciales, quibus vetustiores membranæ plerumque exaratæ sunt, ausim pronunciare, inquit, *calamorum* opera perfectos, minutiores literas & ταχυγραφίαν *pennis* expedita fuisse, quem sensum, in versibus *Albini*, scriptorio consecratis, insinuari putamus:

Tramite quo recto *penna* volantis eat:

Utriusque *calami & pennæ*, in Monasteriis ad rituales Libros & cantum Ecclesiasticum celebrem usum viguisse recordantur avi nostri, ita *Browerus*. Verum, ut dicam hac de re, quod sentio, *pennis* usos fuisse veteres, ad scribendos etiam elegantiores libros, persuasum habeo. Extat, in *Altivillarensi* agri Remensis *Monasterio*, veterrimus Evangeliorum codex, quem *Petrus Abbas*, ab annis fere nongentis, scilicet Principatu *Ludovici Pii*, Pontificatu *Ebonis*, Arehi-Episcopi, à *Placido* Monacho, literis aureis eleganter exarari curavit, quo in codice depicti exhibentur quatuor Evangelistæ scribentium in morem, cum *penna* in manu, in quibusdam ex illis quatuor sic expressa, ut, de pennæ usu, in scribendo, illis temporibus, recepto, non liceat dubitare. Vidimus & alium Codicem Vitæ *S. Amandi*, in Abbatia Elnonensi, ante annos circiter septingentos descriptum, in

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Bischöffliche *Archive.*

Eigenhändige Schriften derer Apostel.

Zeiten her, auch in Teutschland, angefangen, *Tabularia*, oder *Archive*, anzulegen. Die Bischöffe machten, hiermit, den Anfang, und sammleten, in selbigen, die *Scripturas Sacras, Acta Martyrum & Conciliorum, Episcoporum Successiones & Res Gestas, Epistolas, publico ecclesiæ nomine, scriptas*, und andere dergleichen *Monumenta* mehr. Man sagt dahero, daß die eigenhändige Briefe und Schriften derer Apostel, bis ins *IIIte Seculum*, in dergleichen *Archiven*, wären aufgehoben worden; Bis sie endlich, in denen vielen Verfolgungen, verloren gegangen. Man findet auch, in denen *Canonibus Conciliorum*, daß derer *Archivorum Episcopalium*, gar öfters, gedacht werde. Diesen *Archivis Episcopalibus* waren nun verschiedene *Notarii* vorgesetzet; Unter welchen, der Vornehmste den Titul, *Primicerius*, führete; Der nemlich die Predigten derer Bischöffe, die

***Notarii* derer Bischöfflichen *Archive*.**

---

quo *Baudemundus* Monachus, qui hanc vitam, ab annis mille, composuit, cum *penna* itidem in manu repræsentatur. Similia alia exempla videre licet. Hinc *Petrus Venerabilis*, in Epistola ad *Gisfebertum* reclusum, quem ad describendos Libros hortatur, pro aratro, inquit, convertatur manus ad *pennam*, pro exarandis agris divinis literis paginæ exarentur. Quod attinet *ad stilum*, eo maxime vtebantur veteres ad scribendum, in tabulis ceratis. Legimus in veteri Codice, modo Bibliothecæ Ottobonianæ, carmina *Baldrici*, Burgusiensis Abbatis, partim edita, partim haud vulgata, in quibus unum est lugubre, imo festivum carmen, de graphio fracto, quo *Baldricus*, ad scribendum, in tabulis ceratis, per annos decem usus fuerat. Ni res parum seria esset ad propositum nostrum, integrum illud carmen referrem, in quo Auctor totum stili artificium & usum describit. Hic venit in mentem *Leonis Allatii*, qui, amisso calamo, quo ad græce scribendum, per annos quadraginta, usus fuerat, adeo indoluit, ut vix lacrymas continuerit. In alio carmine, *Baldricus* ludit in tabulas suas, quæ, non cera nigra, de more, sed viridi, oblitæ erant, ad recreandos scilicet oculos, ludit & in *stilum* eis accommodatum, quem fecerat quidam *Lambertus Andegavensis*, laudatque *Abbatem Sagiensem*, cujus dono acceperat sacculum, cui illæ tabulæ vix semipedales inclusæ erant. Earundem vero brevitatem atque formam, præ cæteris, commendat his versibus:

In latum versus vix octo pagina vestra,
In longum vero vix capit Hexametrum.
Attamen in vobis pariter sunt octo tabellæ,
Quæ dant bis geminas paginulasque decem.
Cera namque carent altrinsecus exteriores,
Sic faciunt octo, quattuor atque decem.
Sic bis sex capiunt, capiunt & carmina centum,
Id quoque multiplices paginulæ faciunt.

Idem versibus celebrat *Girardum & Hugonem*, Notarios, seu Scriptores suos, qui carmina sua, e tabulis ceratis, in membranas, referebant.„

die *Acta Conciliorum*, u. s. f. nachschreiben muste. Diesem Exempel der Bischöffe folgten, nachhero, die Mönche, und fingen auch an ihre *Diplomata Fundationum & Liberalium Donationum ac Immunitatum Instrumenta* und andere dergleichen *Documenta*, verwahrlich, aufzubehalten. Sonderlich aber wird das Quedlinburgische *Archiv* der dasigen Abtey gerühmet; Als davon, wie auch, von denen *Archivariis* groser Herren, Keysern, Königen und Fürsten, ausführlich, gehandelt hatt Herr Tobias Eckard, in dem *Schediasmate, de Tabulis Antiquis*, §. 18, 19, 20. & 21. so, zu Quedlinburg, *Ao.* 1717. in 4to. gedruckt worden. *

Quedlinburgisches *Archiv*

Wer, von dergleichen *Archiven*, geschrieben.

§. LII.

* Im XII. *Sec.* klärten sich die finstern Wolcken der bisherigen Barbarey, immer, mehr und mehr, aus. Denn wir finden, daß, so wohl, in *Philosophicis*, als auch, in der *Medicin* und *Jurisprudentz*, ein merklicher Anfang, zu besserer *Cultur* dieser *Studiorum*, gemacht wurde. Was anfänglich die *Philosophischen* Wissenschaften betrifft, so haben nicht nur die Araber selbst selbige, mit gröserm Eifer, als, bishero, geschehen war, *excolirt*; Wie, unten, §. LXXVI. *& seqq.* mit Mehrern, soll gedacht werden; Sondern diese gaben auch, dadurch, Gelegenheit, daß, in denen Europäischen Ländern, eine gantz neue Art der *Philosophie* aufkam und gebräuchlich wurde; Nemlich die, nachhero, so bekannte *Scholastische* Welt-Weisheit; Als wodurch, zugleich auch, die *Theologie* eine andere Gestalt bekam. Es schreibet, deswegen, Hermannus Conringius, in *Comment. de Scriptoribus Seculorum* XVI. *post Christ. Nat. Secul.* XII. *Cap.* I. *p. m.* 116. ausdrücklich, also: „*Hoc Seculo*, Studium *Theologicum* multò, quam ante aliquot Seculis, accuratius tradi cœptum est, paulisper, & *Studiis Philosophicis* excitatis & *Patrum* antiquorum monumentis, passim, in opulentissimis monasteriis, cumprimis tamen, in *Schola Parisiensi*, revocatis iterum inlucem.„ Und also sind, in diesem *Seculo*, bey allen 4. Haupt-Facultäten, grose Veränderungen vorgegangen. Ob nun wohl die *Scholastici*, mit ihren Grillen, nicht eben viel sonderliches Gutes, in der Welt, gestifftet haben; So verdienet doch, wenigstens, die sich, damals, äusernde Liebe und Begierde, die Gelehrsamkeit zu verbessern, einiges Lob; Und zwar, um so vielmehr, weil, dadurch, denen folgenden Zeiten, immer, mehr und mehr Gelegenheit gegeben worden, die *Studia*, besser und besser, zu *excoliren*. Auch selbst die *Theologie* bekam, dadurch, nach und nach, ein gröseres Licht, oder wurde, wenigstens, in eine bessere *Formam artis*, gebracht, als sie, vorhero, gewesen war. Hiernächst

Beschaffenheit der Gelehrsamkeit überhaupt, *Sec.* XII.

Philosophie derer Araber.

Philosophia Scholastica. *Conringii* Urtheil, hiervon.

Verbesserung der *Theologie*.

Was die Araber, in der *Medicin*, *præstiret*.

nächst die *Medicin* anlangende, so hatten nur gedachte Araber, bereits im *IX. Sec.* angefangen, dieselbe, in bessern Stand, zu bringen; Womit sie auch, eine geraume Zeit hindurch, rühmlich, continuiret. Es wäre dahero zu wünschen, daß wir eine Uebersetzung, von des Scrigiah Al-Malathi *Historia Medicorum & Medicinæ Arabicæ*, haben könnten. Indessen mercke man nur so Viel, überhaupt, von selbigen, daß die Meisten den Galenum imitiret; Ob sie wohl seine Meinungen, nicht allezeit, recht verstanden. (k4) Insonderheit aber hatt *Monsr.* Daniel le Clerc, von denen Arabern, angemercket, (l4) daß sie: 1) die *Medicin*

(k4) Barchuysen, in *Dissertat. XVII. de Medicinæ Origine & Progressu*, §. *XII. p. 295.* schreibet, hiervon, also: „ Antequam, de *Arabum* placitis, scribere incipiam, Lectorem obiter moneam, necesse est, plerosque eorum & Judæorum, qui, de Medicina, scripserunt, doctrinam *Galeni* fuisse maxime amplexos, eamque posteritati propagasse. Non sinceram tamen atque integram hanc conservasse, sed plurimis argutiis inanibusque quæstionibus eam subinde cumulasse adeo, ut nihil supra. „ Doch läst er auch anbey, dahin, gestellet seyn ob man diese Fehler nicht, vielmehr, denen Lateinischen Uebersetzern, als denen *Auctoribus* selbst, beymessen solle. *Vid.* Hrn. *Prof.* Stolls Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *p. 102.*

(l4) Gunther Christoph Schelhammer, *in Additamentis, ad* Conringii *Introductionem, in Universam Artem Medicam, Cap. III. §. 21.* urtheilet also, hiervon: „Quid præstiterint *Arabes*, in Medicina, iis liquidum est, qui scripta eorum evolverunt. Nempe, præter egregias Observationes plurimas, ad morborum Caussas & Historiam pertinentes, cum primis simplicium numerum adauxere taliaque addidere, absque quibus, si esset, minus longe feliciter artem exerceremus. Mitiora certe purgantia prope omnia, magnam aromatum vim, Indicarumque Rerum suppellectilem ipsis debemus. Taceo enim *Rei Medicæ, in Europa*, instaurationem, ab eorum scriptis, sumsisse initium &c. Darauf wird ein *locus* Bellonii angebracht, worinne es, zuletzt/ heist: „Vellem *Arabum* omnium scripta, ad Auctoris fidem, conversa haberemus, sed quia non intelliguntur, aut alio sensu conversa sunt, male à quibusdam, quod *Rem Medicam* corruperint, taxantur.„ Alsdenn fähret Schelhammer fort: „ Hæc *Bellonius*: Et vere quidem serioque dolendum, *Versionem Arabum* tam misere ac barbare plerumque se habere, ut nonnunquam assequi verum auctorum sensum difficile sit &c. Habent tamen, (setzt er/ *p. 127.* hinzu) & suos nævos *Arabes*; Auctor noster alibi in MSto, *de simpl. Med. Facultatibus*, hæc, in iis, reprehendenda ait: 1) quod multa, ex *Græcis*, male, in *Arabicum sermonem*, transcripserint conversa. 2) Quod non videantur valde versati fuisse, in cognitione simplicium Medicamentorum, & imprimis addit, nos potest decipere *Avicenna*. Meliores sunt *Serapion* & *Mesue*. In simplicium autem cognitione eos defeciisse, non est mirum. Avulserant enim ab arte nobilem Medicinæ partem *Pharmaciam*, & ad *Pharmacopœos* ablegarunt, &c. „

cin, durch viele *Remedia simplicia*, davon man, bey denen Griechischen Scribenten, so, vor ihnen, gelebet, Nichts findet, vermehret haben. 2) Daß sie den Gebrauch des Zuckers, in der *Medicin*, gemein gemacht; Da man, vorhin, fast Nichts, als Honig, zu denen *Medicamenten*, genommen. Auch, unter die *Electuaria*, haben sie den Zucker gemischet; Unter welche, sonderlich, die *Confectio Alkermes*, als eine derer besten Hertz-Stärckungen, gehöret. Nichts weniger haben sie auch das Einmachen derer Früchte, mit Zucker, erfunden, u. s. f. 3) Haben sie uns viele Sorten derer Gewürtze kennen lernen. Deren die Griechen, mit keinem Worte gedacht. 4) Haben sie zuerst, Gold, Silber und Edelgesteine, in ihre *Compositiones*, gemischet; Welches iedoch, heute zu Tage, vor überflüßig, erachtet wird. Und endlich 5) haben sie viele Chymische *Medicamenta* erfunden, oder doch, zuerst, bekannt gemacht. *Vid. Monf.* le Clerc *Hiſtoire de la Medecine, p. 771. & ſqq.* Sonst haben die Araber, mit solcher ihrer Gelehrsamkeit, auch noch verursachet, daß die Europäer die Arabische Sprache erlernet; Um deren Schriften selber lesen zu können.

Die *Jurisprudentiam* hiernächst betreffende, so bekam, in diesem *Seculo XII.* beydes das *Jus Canonicum*, als auch das *Jus Civile*, eine nicht geringe Aufnahme, durch verschiedene berühmte Männer, die, an dessen Verbesserung, zu arbeiten anfingen. Denn, eine geraume Zeither, hatte die *Jurisprudentia Justinianea*, unter der Banck, gestecket, und war, wenigstens im *XI. Seculo*, an keinem Orte der Welt mehr üblich; Sondern die *Leges Basilicæ obtinirten*, in denen *Judiciis* des *Orientis*; Im *Occident*, aber waren die *Capitularia*, oder *Leges Caroli M.* bishero, die gewöhnlichen Gesetze gewesen; Bis, eben in diesem *Seculo*, Irnerius anfing, die *Jurisprudentiam Justinianeam* wiederum hervorzuziehen und zu erneuern; Als davon, in folgendem §. ausführlicher soll gehandelt werden. Was das *Jus Canonicum* anlanget, so haben wir zwar, bereits oben, §. XXXIX. der *Collection* derer *Canonum* Burchardi Erwehnung gethan. Allein dieselbe ist, lange nicht, in solche *Consideration*, gekommen, als wie des Ivonis seine; Der, eben zu Anfange des XII. Seculi, gelebet, und, dahero, vom Hrn. *D.* Heumannen, zuerst, allhier, angeführet wird. Denn er hatt eine doppelte Sammlung derer *Canonum* hinterlassen; Deren Eine ist sein sogenanntes *Opus Decretorum*, (m 4) und die Andre, seine *Pannormia*, oder vielmehr *Pan-*

Beschaffenheit der *Jurisprudence Sec. XII.*

Jus Justinianeum wird, zu diesen Zeiten, eingeführet.

Vom *Jure Canonico.*

Ivonis Collectiones Canonum.

(m 4) Er hatt solches, in *XVII.* Theile, abgetheilet, und darinnen, meistentheils

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Pannomia. (n 4) Dieſer *Collectionum* hatt ſich, nachhero Gratianus bedienet, und ſind ſie alſo, wircklich, der erſte Grund, zum *Jure Canonico*, geweſen; Als davon, künftig, ein Mehreres. Sonſt hatt dieſer Ivo auch noch *Epiſtolas*; *Sermones*; *Breve Chronicon*, *de Regibus Francorum*, *à Pharamondo*, *ad* Philippum I. und Anderes mehr, geſchrieben. Franciſcus Juretus hatt, unter ſolchen, das *Chronicon*, nebſt denen *Epiſtolis* Ivonis, zu Paris, *Ao. 1585. in 4to.* drucken laſſen. Man hatt auch ein *Excerptum* gedachter Chronic des Ivonis, bis auf Ludovicum Pium; Und zwar iſt ſelbiges, in *P. I. Corporis Francicæ Hiſtoriæ Veteris*, befindlich, ſo Marquardus Freherus, *Ao. 1613.* zu Hanau, *in Fol. ediret* hatt. Die *Epiſtolæ* Ivonis aber ſind, vom Andrea du Chesne, dem *Tomo V.* ſeiner *Hiſtoriæ Francorum Scriptorum Coætaneorum* mit einverleibet worden. Sonſt ſoll auch Ioannes Baptiſta Louchet die Wercke dieſes Ivonis, *Ao. 1647* zuſammen herausgegeben haben; Und, in der Colbertiniſchen Bibliothec, iſt noch ein *Commentarius*, *in Pſalmos*, *in MSCto*, befindlich, der dieſen Ivonem, zum *Auctore*, haben ſoll. Es war übrigens derſelbe ein Biſchoff, zu Chartres, Benedictiner-Ordens, und, aus Franckreich, bürtig; Allermaſen er, zu *Beauvais*, das Licht dieſer Welt erblicket. Ein *Diſcipulus* Lanfranci, *de quo vide §. XLII.* ſoll er geweſen; Und, *Ao. 1115.* oder, wie Andere wollen, *1116.* in ſeinem 80ſten Jahre, geſtorben ſeyn. Bey ſeinem Leben, aber wurde er, ſeiner Gelehrſamkeit wegen, vor ein rechtes *Oraculum*, gehalten, und, faſt, in allen Dingen, um Rath, gefraget. Er muſte iedoch anbey groſe Verfolgung und Drangſal ausſtehen; Wie Ioannes Baptiſta Souchet, der ſein Leben beſchrieben hatt, mit Mehrern, berichtet. Es iſt dieſes Leben vorgedachter Edition derer *Operum* Ivonis vorgeſetzet; Und, auſer Dem, können auch noch anbey nachgeleſen werden Trithemius

Ivonis übrige Schriften und deren *Editiones.*

Ivonis Perſonalia.

Wer ſein Leben beſchrieben und ſonſt Nachricht, von ihm, gibet.

---

theis / nur gedachtem Burcardo gefolget. Es iſt auch dieſe *Collection*, nebſt ſeinen Epiſteln, *Anno* 1561. zu Löwen, *in Fol.* gedruckt worden.

(n 4) Viele wollen / dafür, halten, dieſe ſey, keines weges, des Ivonis Arbeit; Beſonders iſt Gerhardus von Maſtricht, in der *Hiſtoria Juris Eccleſiaſt. No. 267.* dieſer Meinung zugethan. Allein Baluzius und Caveus haben dargegen *defendi*et, daß Ivo gedachte *Collectionem*, allerdings, gemacht habe. Es iſt ſelbige / in *VIII.* Theile, *dividi*et und gleichſam eine *Summa Decretorum Eccleſiaſticorum. Vid.* Herrn Hoff-Rath Struvs *Biblioth. Juris Selectam*, *Cap. X. p. 464. § IX. Edit. de anno* 1725. Im übrigen hatt ſich, bereits gedachter Maſen, Gratianus nachhero / dieſer *Collection*, bey ſeiner neuen Sammlung bedienet; *Vid. §. LVIII.*

(o 4

mius & Bellarminus, *de Scriptoribus Eccleſiaſticis*; Voſſius, *de Hiſtoricis Lat. Lib.* II. *Cap.* XLVII; Cave *in Hiſt. Liter. ad Ann.* 1092; Oudinus, *in Commentar. de Script. Eccl. Tom.* II, *Ao.* 1100; Poſſevinus, *in Apparatu Sacro*; Und andere mehr. *

§. LIII.

* Irnerium nennet Hr. *Dr.* Heumann *Patriarcham ICtorum, i. e. Primum Inſtauratorem Iuris Civilis Romani.* Dieſes iſt er auch, in der That, geweſen; Wie wir, gleich ietzo, mit Mehrern, zeigen werden. Er wird, ſonſt, auch *Guarnerius* genennet. Einige halten ihn, vor einen Teutſchen, von Geburt; Andere aber, vor einen Meiländer. Er war ein ſo guter *Philoſophus* als Juriſte, und hatt dahero zu Bononien oder Bologna, anfänglich, die Philoſophie, profitiret. Nachgehends aber, woll er auch, daſelbſt, über des Käyſers Iuſtiniani, Rechte, zu allererſt, geleſen, und beſagte Rechte ſelbſt, in Ordnung, gebracht; Auch die erſten Gloſſen, darüber, geſchrieben haben; Wodurch er einen ſolchen Ruhm, erlanget, daß man ihn, unter Andern auch, *Lucernam Juris* genennet. Man ſagt, daß ihm die ſonſt bekannte Mathildis, zu dieſer Erneuerung gedachter Geſetz-Bücher aufgemuntert habe *Vid.* § *XCIII.* Hierzu kam, daß, *hoc Seculo* der Sächſiſche Käyſer, Lotharius, das *Exemplar* derer *Pandecten*, ſo, zu *Amalphis*, in Apulien, war gefunden worden, Denen, zu Piſa, geſchencket hatte; Welches, nachhero, die Florentiner entführet. *Conf.* §. *LXXIII.* Eben dadurch wurde alſo Gelegenheit gegeben, daß die Bücher derer *Pandecten* wiederum bekannt geworden ſind; Und gedachtes Exemplar iſt eben Dasjenige, heute zu Tage noch, ſo berühmte, von welchem faſt alle übrige Exemplaria ſind abgeſchrieben worden. Wir haben dahero auch eine beſondere *Hiſtoriam*, die Hr. Henricus Brencmann, von dem *Fato* gedachten Florentiniſchen Exemplars, Anno 1720. zu Utrecht, in 4to. edirt, und derſelben eine doppelte *Diſſertation* von der Stad, *Amalphis* beygefüget hatt. Sonderlich aber wurden die Italiener zu Bononien, hierdurch, begierig gemacht, die vorlängſt, erſtorbene *Jurisprudentiam Juſtinianeam*, aufs neue zu ſtudiren. Dahero fing eben unſer Irnerius an, ſelbiges zu Bononien öffentlich zu dociren. Ihm folgten nachhero, viele Andere; Wie denn bereits unter dem Kayſer, Friderico I. Pileus *Modicenſis*; (04) Ioannes Baſianus, *Cremonenſis*;

Irnerii Perſonalia.

Er liſet, zuerſt über das *Jus Juſtinianeum.*

Mathildis gibt hierzu, Gelegenheit.

Exemplar Pandectar. Florent.

Erſte *Profeſſores* in Bononien.

(04) Dieſer war, von *Monza*, im Meiländiſchen, bürtig. Er wird ſonſt auch/ *Pÿleÿ* genennet, und iſt der *Inventor Brocardicorum.* Er hatt, *de Origine Judiciorum,*

De Statu Rei Literar. Sec. XI. & XII.

(p 4) Bagarotus; (q 4) Bulgarus, *Pisanus*; (r 4) und, zu Ende dieses *XII. Seculi*, Azo, *Bononiensis*; (s 4) Als berühmte *Professores*, in Ita-

diciorum, geschrieben, auch Anderes mehr. *Vid.* Pancirolum, *de Claris Interpret. Juris*, *Lib. II. Cap. XXI*; Besonders aber Jo. Anton. Bumaldum, *seu* Ovidium Montalbanum, *in Biblioth. Bononiensi*; So zu Bononien, 1641. heraus gekommen; Als in welcher auch, von denen folgenden Juristen, seine Nachricht zu finden.

(p 4) Dieser heisset eigentlich, Joannes Basianus, *sive* Bassianus: Und wird, weil er, von *Cremona*, bürtig gewesen, *Cremonensis* zubenamet. Er *florirte*, *Anno 1159.* und schrieb, unter Andern, *Summam ad Pandectas*; *Commentarium, super I. & II. Cod*; *Lecturam, super Cod. Libros IX*; *Commentarios ad Consuetudines Alverniæ*, &c. Er ist auch ein *Præceptor* Azonis und Accursii gewesen, und *Anno* 1197. gestorben. Sein Vetter, Martin Basianus, war ebenfals ein berühmter *JCtus*, von *Cremona*, bürtig, und *florirte*, *Anno* 1159. Dieser hatt *Glossas*, *ad Leges Civiles*, und andere Juristische Wercke mehr, geschrieben. *Vid.* Pancirol. *de Claris Interpretibus Jur. Lib. II*; *Et* Valent. Forsterum, in *Histor. Juris*, *Lib. III. Cap IX.*

(q 4) Pileus Bagarotus hatt, *Anno* 1160. *floriret*, und, über den *Codicem*, wie auch, *de Exceptionibus*, geschrieben. Er ist also *Auctor* des *Operis Cavillationum*. *Vid.* Forsteri *Histor. Juris*, *Lib. III. Cap. VIII.* und Kœnig. *in Biblioth. Veter. & Nov.*

(r 4) Dieser wird, eigentlich, Bulgarus de Bulgariis genennet, und war ein Schüler Irnerii. Er *docirte*, nachhero, ebenfals, *Anno* 1160. zu *Bologna*, und hinterlies *Glossas*, über das *Jus Civile*: Ingleichen einen *Commentarium*, *in Regulas Juris*, und andere Juristische Schriften mehr. *Vid.* Valentini Forsteri *Histor. Juris*, *Lib. III. Cap. X*; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Und Pancirolum, *de Interpretibus Juris Claris*, *Lib. II. Cap. XV.*

(s 4) Dominicus Azo wird, vom Baldo, *Mens Legum & Vas Electionis*, in seinem *Epitaphio*, zu Bononien, aber *Numen JCtorum*, genennet. Andere heisen ihn auch, mit seinem Vornamen, Portium, und geben ihm, seiner Gelehrsamkeit wegen, den Titul eines Meisters des Rechts und Brunquells derer Gesetze. Er war ebenfals ein *Discipulus* Irnerii, und *Successor* desselben, in der Schule, zu Bononien; Alwo er sich endlich ein solches Ansehen erworben, daß sich, seinetwegen, eine, fast, unglaubliche Anzahl derer *Studiosorum Juris*, zu besagtem *Bologna*, aufgehalten; Wie man denn sagt, daß er, bisweilen, 20000. *Auditores* gehabt. Er hatt, überdis, auch eine *Summam Juris* hinterlassen, und *super Digesta*, *Libros XXIV*; Ingleichen *super Codicem*, *Libros IX* und Anderes mehr, geschrieben. Den Tag seines Todes weiß man nicht gewiß. Denn Einige sagen, er sey, *Anno 1200.* gestorben. Andere hergegen meinen, es sey Solches, *Anno* 1224. geschehen. Noch Andere geben das 1230ste Jahr an. *Vid.* Pancirolum, *de Claris Legum Interpretibus*, *Lib. II. Cap. XV*; Forsterum, *in Histor. Juris Lib. III. Cap. XXI*; Bumaldum, *in Biblioth. Bononiensi*, *p. 27*; Jani Jacobi Boissardi *Icones Virorum Illustr. P. I. Num. II*; *Et* Trithemium, *de Scriptor. Eccles.*

Italien, (t 4) floriret haben. Folglich ist auch kein Wunder, wenn gedachte Stad, Bononien, eben um deswillen, *Mater Studiorum* genennet worden. Im übrigen soll unser Irnerius auch die Solennitäten, bey *Creirung* derer *Doctorum*, aufgebracht haben, und An. 1115. oder, wie Andere wollen, gar 1140. gestorben seyn. Viele geben ihm einige Fehler schuld, die er, in seinen Glossen soll begangen haben. Andere hergegen defendiren ihn und sagen, er habe keine Irrthümer begangen; Und, deswegen, ist also ein groser Streit, unter denen Rechts-Gelehrten; Aus welcher *Controvers*, zugleich die *Historia Juris*, eines Theils, kann illustriret werden. (u 4) *Vide* Hrn. Hofraths STRUVS *Biblioth.* *Irnerii* Tod.

(t 4) Jo. Placentinus ist der Erste gewesen, welcher die Römischen Rechte, über die Alpen, gebracht und, in Franckreich, *docir*et, hatt; Allermasen er, *Anno* 1196. in seinem Vaterlande, zu *Montpellier*, ein *Gymnasium* anlegte, und, darinnen, gedachtes *Jus Justinianeum* lase. Er hatte, zu *Bologna*, unter Irnerio, *studir*et, und wurde, 2. Male, nach *Bologna*, berufen, kam aber, allezeit, nach *Montpellier*, wiederum zurück; Daselbst er auch endlich gestorben. Man sagt, er sey ein hochmüthiger Mann gewesen, und habe, eben deswegen, seine *Summam*, *in Codicem & Institutiones*, geschrieben, um Rogerii kleine *Summam* zu verdunckeln. Sonst hatt er auch ein neues *Compendium*, über die drey letzten Bücher des *Codicis*; Ingleichen ein *Compendium*, über die *Pandecten*; Nichtsweniger verschiedene Tractate, *de Judiciis*, *de Actionibus*, *de Accusationibus*, und so ferner, verfertiget; Von welchen und auch von seinem Leben, Pancirolus, *de Claris Interpretibus Juris*, Lib. II. Cap. XX; Und Valent. Forsterus, in *Histor. Juris*, *Lib. III. Cap. VIII.* ausführliche Nachricht ertheilen.

Im übrigen ist anbey noch zu mercken, daß das Römische Recht, in diesem *Seculo XII.* noch nicht, weder nach Spanien, noch nach Teutschland, gebracht, sondern in letztern damaligen Zeiten, das Sachsen- und Schwaben-Recht, *compilir*et, worden. Es sind diese, unter dem Titul, *Speculum Saxonicum*; Ingleichen Sächsisches Land- und Lehn-Recht; Nichtsweniger *Jus Magdeburgicum*, bekannt, und auch, einige Zeit nachhero, durch gantz Teutschland, bräuchlich, geworden; Als von welchen, im künftigen *V. Cap.* ausführlicher, soll gehandelt werden.

(u 4) Souderlich sagt man, daß Irnerius, *in extrahendis & ordinandis Authenticis*, geirret habe; Welcher Meinung, anfänglich, Bartolus & Baldus zugethan gewesen. Nachhero, hatt diese *Hypothesin* Jo. Jac Wissenbach, in einem besondern *Scripto*, wiederum aufgewärmet, das er *Syllogen Errorum Irnerianorum* genennet, und, zu Franecker, *Anno 1640. in 8vo.* drucken lassen. Diesem ist Georgius Rittershusius gefolget, und hatt, Anno 1669. *Promulsidem Errorum Irnerianorum*, zu Strasburg, *in 4to. ediret*; Als von welchen beyden Schriften, Herr D. Georg. Beyerus, *in Specim. II. Auctorum Juridicorum, p. 58. & 60.* ausführliche Nachricht ertheilet. Des Irnerii Parthey hergegen ist zu erst, Jo. *Strauchius* beygetreten,

De Statu Rei Literar. Sec. XI. & XII.

Wer, vom *Irnerio*, kann nachgelesen werden.

Biblioth. Juris Selectam, de Anno 1725. Cap. VII. §. 7. p. 292. Ein Mehrers, von diesem Irnerio, siehe Io. Fichardi *Vitas ICtorum Cap. I*; Guidonem Pancirolum, *Lib.* II. *Cap.* XIII. *de Claris Legum Interpretibus*, Venedig, *1637.* in *4to*; Conradi à Lichtenau, *Abbatis Urspergensis, Chronicon, in Lothario*; Trithemium, *de Script. Eccl*; Valent. Forstervan, *in Histor. Juris Civilis Romani, Lib. III. Cap. VI. de Anno 1658.* zu Wittenberg, in 8vo; Conringium, *de Origine Juris Germanici, Cap.* XXI; *Orationem* Sebaldi Münsteri, *de* Irnerio & Bartolo, *inter Melanchthonianas. Tom.* II. *p. 409*; Samuelis Stryckii *Præognita Juris Universi, Præmissa Annotationibus, in Institutiones, Cap.* III. §. 4. & 5; Reimannum, *in Histor. Literar. Germaniæ*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Oudini *Commentarium, de Scriptoribus Ecclesiasticis*; Hrn. D. Fabric. *Biblioth. Lat. Lib.* IV. *Cap. X. lit. m. & ibidem, in Supplementis, p. 819*; Dionysium Simonium, *in Nova Bibliotheca Historico-Chronolog. Præcipuor. Auctorum & Interpretum Juris*, die *Ao. 1692. & 1695. in II. Voll. in 12mo* Frantzösisch, herausgekommen. *Vid. quoque* Geor-

---

treten, in seiner Schrift, die er *Irnerium non Errantem* genennet, und/ anfänglich/ 1662. zu Jena, heraus gegeben, hatt. Alsdenn ist sie, *Anno* 1679. zu Giessen, *in 4to.* andern seinen *Operibus* mit einverleibet worden. Doch handelt diese Schutz-Schrift, nur von der *Authentica Quas Actiones de SS. Ecclesiis.* Hierauf/ hatt Alexander Arnoldus Pagenstecher *Irnerium non Vapulantem, seu Commentarium, ad Authenticas, Codici Justinianeo, per Dn.* Irnerium, *ut nonulli male putant, parum curate, quin & erronee, assutas, aut ab eodem, perperam omissas*, zu Gröningen, *Anno* 1701. *in 4to.* edirt, darinnen, er abermals den Irnerium, wider Wissenbachen und Rittershusium, *defendi*rt und gezeiget, daß Irnerius, keinesweges *Auctor* sey/ und daß die *Authenticæ*, schon vom Gregorio M. und Ivone, *allegi*rt worden. Nun wolte ihn zwar Cornelius van Byn-ckershoëck, in seiner *Dissertation, de Auctore Auctoribusque Authenticarum*, die *Anno* 1701. im Haag, herausgekommen, *refutiren*. Allein ermeldter Pagenstecher, ein *Professor Juris*, zu Gröningen, hatt ihm/ kürtzlich, wiederum, *per Corollarium*, geantwortet. Nichtsweniger hatt auch Augustus Houckius *Breve Anti-Byn-ckershoëkianum* geschrieben, welches *Anno* 1706. zu Cöln, *in 8vo.* mit Pagenstechers *Admonitoriis, ad Pandectas*, und andern *Accessionibus*, welche Pagenstechers Meinungen *defendi*rt haben, heraus gekommen ist. Auch nur gedachter Pagenstecher selbst hatt *Accessiones, ad hunc laborem, Irnerianas* seinen *Aphorismis Juris, ad Institutiones Justinianeas*, beygefüget. Nichtsweniger hatt Guilielmus de Hertoghe *in Dissert. de Privileg. Præscriptionis centum annorum, Ecclesiæ Rom non competente* zu Jena, 1720. diese Materie abgehandelt. *Vide* Herrn Hof-Rath Struvs *Biblioth. Juri Selectam Cap. VII. §. 7. p. 292. & seqq.* & Herrn D. Fabricii *Biblioth. Latin. Suppl. T. II. p. 819. & seqq.*

Georgii Calixti *Theologiam Moralem, P. I. p. 114. & ſqq;* Et Erici Mauritii *Diſſert. p. 111. & 116.* *

§. LIV.

* Hugo de St. Victore war ein Auguſtiner, *Prior* und Abt, in dem Cloſter *St Victoris*, zu Paris. Vom beſagten Cloſter, führete er eben gedachten Zunamen, - de St. Victore. Er hatt, daſelbſt, die *Theologie*, bis an ſein Ende, *docir*et, und hielte, ſonderlich, mit dem heiligen *Bernhardo*, (v. 4.) gar vertrauliche Freundſchaft. Einige ſagen, er ſey ein Nieder-Sachſe von Geburt; Andere hergegen wollen behaupten, daß er, von Ypern, bürtig geweſen. Trithemius nennet ihn *Alterum* Auguſtinum; Und Andere nennen ihn, gar, *Linguam* Auguſtini. Wie denn auch, deswegen, einige Schriften dieſem Hugoni zugeeignet werden, die Andere dem Auguſtino ſelbſt zuſchreiben; Als da iſt: *Liber I. de Spiritu & Anima;* (*Vid.* du Pin. *Bibliotheq. des Auteurs Eccleſiaſtiques, p. 23;*) Ingleichen *Soliloquiorum Animæ ad Deum, Lib. I.* und Andere mehr. Auſerdem hatt er auch noch *Libros IV. de Clauſtro animæ;* Nichts weniger *de Medicina Animæ; De Arca Noæ; De Sacramentis Chriſtianæ Fidei; De Meditatione; De Vanitate Mundi;* Und auch etliche *Commentarios*, über verſchiedene Bibliſche Bücher, verfertiget, welche Schriften alle zuſammen, ſo wohl, zu Paris, als auch zu Venedig und zu Rouen, zuſammen gedruckt worden. Doch iſt unter ſolchen Thomæ Garzoni *Edition* beſagter *Operum*, zu Venedig, die beſte. Es ſtehen aber viele Schriften, in dieſen *Operibus*, welche, eigentlich, dieſes Hugonis Arbeit nicht ſind. Im übrigen hatt ſein Leben nur erwehnter Garzonus beſchrieben, und es, iezt, ermeldten *Operibus* vorgeſetzet. *Conf. quoque* Trithemium & Bellarminum, *de Scriptoribus Eccleſiaſticis;* Henr. Pantaleonis *Proſopographiam Heroum atque Illuſtrium Virorum Germaniæ*, welches zu Baſel, 1565. in *Fol.* herausgekommen, *Tom.* II; Sixtum Senenſem, *in Biblioth. Sacr. Lib.* IV; Voſſium, *de Hiſtoricis Latinis. Lib.* II. *Cap.* XLIX; Cave, *in Hiſtor. Liter. de Anno 1121;* Beſonders Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccleſ. Tom.* II. *Ao. 1130;* Und Poſſevini *Apparatum Sacrum;* Ingleichen Herrn *D* Weismanni *Hiſt. Eccl.* Sec. XII. §. III; Herrn Abts Mosheims *Inſtitutiones Hiſtor. Eccl.* Sec. XII. *P.* II. Sect. I. *Cap.* II. §. *8*; Und endlich Spanhem. *Hiſtor. Eccl. p. 1622.* *

Hugonis de St. Victore Perſonalia.

Seine Schriften.

Die beſte *Edition* ſeiner *Operum.*

Scriptores, ſo man, von dieſem *Hugone*, nachleſen kann.

§. LV.

(v 4) *Vide §. LX.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Petri Abelardi Perſonalia.

Er wird *caſtiret.*

§. LV.

Abælardum (Petrum) haben ſie, aufs äuſerſte, verfolget. (w 4) Er war, erſt, ein *Laicus*, und hatte ſich, mit der Heloiſſa, (x 4) zu weit, eingelaſſen. Deswegen haben ſie ihn *caſtiret*. Hievon findet man, in

(w 4) Oder aber Abaillardus, *ſive* Abelardus, genannt. Er war ein Frantzoſe, und, eigentlich/ zu *Palais*, ohnweit *Nantes*, in *Bretagne*, *Anno* 1079 geboren. Joannes Roſcelinus, oder Rucelinus, der berühmte *Theologus*, *Dialecticus* und Grosvater derer *Nominaliſten*; Ingleichen Guilielmus Campellenſis, zu Paris; Nichtsweniger Anſelmus *de quo vid.* § *XLII.* ſind ſeine *Præceptores* geweſen. Er hatt auch verſchiedene Reiſen unternommen; Um ſich, in ſeiner bereits erlangten Gelehrſamkeit, immer/ mehr und mehr, feſte zu ſetzen. Sonderlich aber legte er ſich, auf die *Logic*; Und, weil er, von Natur, einen muntern und *ſubtilen* Verſtand beſas, ſo brachte er es, in kurtzen, ſo hoch, daß er ſich nicht nur, öfters/ mit gedachten ſeinen *Præceptoribus*, in öffentlichen *Diſput*, einlies, ſondern auch denenſelben ſolche Fragen vorlegte, die zu beantworten ſie/ nicht einmal, geſchickt waren. Dadurch, bekam denn Abælardus einen groſen Anhang, von *Studioſis*, ſo, daß er ſich/ anfänglich, weiln ihn benannter Guilielm. Campellenſis, deswegen, heftig, verfolgete, nach *Melun*, zu gehen/ und, allda, ſelbſt einen öffentlichen Lehrer abzugeben, *reſolvirte*. Bey Anſelmo wolte er/ nachhero/ ietztgedachter Maſen/ auch noch die Theologie erlernen; Und deswegen begab er ſich, nach *Laon*. Allein/ da er auch, bey Dieſem, die vermuthete Geſchicklichkeit nicht antraf, unterſtund er ſich ſelbſt/ den Propheten, Ezechiel, Andern zu erklären. Er bekam auch ſo gleich eine ſolche groſe Menge *Auditores*, daß Anſelmus ihn ebenfals/ deswegen/ beneidete, und er ſich alſo abermals entſchlieſen muſte, von *Laon*, wegzugehen. Er machte ſich ſolchemnach wieder/ nach Paris, und *continuirte* allda/ ſeine Erklärungen derer Bücher heiliger Schrift, bey groſer *Frequentz* derer Studenten, unter welchen auch Petrus Lombardus, (*de quo, vide infra* §. *LXXXII.*) ja die meiſten Cardinäle und *Prælaten* ſich befunden, mit nicht wenigerm Ruhme. Er iſt übrigens, Zeit Lebens, von Vielen, ſeiner Gelehrſamkeit wegen/ angefeindet und verfolget, worden, ſo/ daß ſie ihn, von einer Stad, zur andern/ jagten; Bis er, endlich/ an einem, vier Meilen, von *Cluni*, entlegenen Orte, den 2ten *April.* 1142. im 63ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Herr D. Heumann nennet ihn dahero, mit Rechte, *Scholaſtice, cum Philoſophiæ, tum Theologiæ, Parentem.* Ingleichen §. *XXXIV.* hält er dieſen Abælardum, vor Denjenigen mit, der Urſache geweſen, daß man, im Occident, zu dieſen Zeiten/ wiederum angefangen, die Gelehrſamkeit, zu *excolir*en. Ja Herr D. Heumann ſchreibet gar/ *l. c.* folgender Maſen: „Sane quemadmodum veteris Græciæ Philoſophorum omnium ingenia, Socratico ore, defluxiſſe, obſervat ex vero *Vellejus Paterculus*; Sic *Abælardus* non ſolum vocatus eſt, in *Epitaphio*, ſed vere fuit Gallorum *Socrates*, hoc eſt, Dux & Auctor gregis literati numeroſiſſimi„. Der *Auctor* der Frantzöſiſchen Lebens-Beſchreibung Abælardi, *de Anno* 1720. hatt auch/ durch einmüthige Zeugniſſe unverdächtiger *Hiſtoricorum*, zu behaupten geſucht,

in seinen *Operibus*, eine Epistel. Sie haben ihn auch, zum Arianer, gemacht, und, in Paris, nicht leiden wollen. (y 4.) *Vid.* Bulæus, in *Historia Academiæ Paris.* welche, in *VI. Foll.* bestehet, und 30. Rthl. kostet. Und sehr verfolget.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Es

---

sucht / daß *Abelardus* der allergelehrteste Mann seiner Zeiten/ und zwar ein *Orator*, ein Poete, ein *Musicus*, ein *Philosophus*, ein *Theologus*, ein *Mathematicus*, ein *Astronomus* und ein *JCtus* gewesen sey. Sein Leben hatt Franciscus d' Amboise beschrieben, und es seiner *Edition* derer *Operum* Abælardi vorgesetzet. *Conf. quoque* Trithemium, *de Scriptoribus Ecclesiast*; Theophilum Spizelium, *in Specim. Bibliotb. Univers*; Caveum, *in Histor. Liter. ad Ann 1120*; Sagittarium, *in Introduct. in Histor. Ecclesiast Tom. II. p. 1399*; Herrn Abts MOSHEIMS, *Institt. Histor. Eccl. Sec XII. P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 6. & seqq*; HEDERICH, *in Notitia Auctor. p. 977. seqq*; Die Summarischen Nachrichten, von auserlesenen, in der *Thomasischen* Bibliothec, vorhandenen Büchern, *Voll. II*; *La Vie de* Pierre Abeillard, *Abbé St. Gildas de Ruis, Ordre de St. Benôits, & Celle a' Heloise, son epouse, premiere abesse du Paraclet, à Paris, MDCCXX*; *Le Journal des Sçavans, Juin MDCCXX. p. 635. sqq*; & Juillet, *p. 20. sqq*; Hoffmannswaldau Helden-Briefe; Und Herrn Pr. Stolls *Histor. Erud. P. II. Cap. I. §. 71. p. 472.* Auch selbst Abælardus hatt eine *Epistolam, de Histor. Calamitatum suarum*, geschrieben/ die mit, in seinen *Operibus*, befindlich ist. *Vid. quoque §. subsequ. LXXXII.* Besonders aber hatt Herr *D.* HEUMANN, in Seinen *Actis Philosophorum, P. XVI. No. 2 à p. 523-566.* einen schönen *Extract* gemacht, aus der jetzt gemeldten Frantzösischen Lebens-Beschreibung des Abælardi, so, *Anno* 1720 zu Paris, von einem unbenannten Mönche, in Franckreich, heraus gegeben worden. Denn es ist dieses Leben eines derer besten und aufrichtigsten, so man/ bis *dato*, von dem Abælardo, haben kann. Und dahero hatt Herr *D.* HEUMANN, auch hiermit/ ein gar löbliches Werck gestiftet. Man findet bereits / in denen *Actis Eruditorum, Anno* 1721. *p. 263. sqq.* eine kurtze *Recension* gedachten Lebens; Und die gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1722. *p.* 361. *sqq*, & 1723. *p.* 948; Nichtsweniger die *Memoires de Trevoux*, geben ebenfals einige Nachricht davon. Dahero wollen wir, alhier/ nur noch Etwas, aus dem Nachberichte des Herrn Dr. Heumanni, Deme, hier/ beyfügen; Um uns eine desto vollständigere *Idée*, von dem Abælardo, zu machen. Herrn HEUMANNS *Judicium*, vom Abælardo, bestehet demnach, in Folgendem: „So weit gehet der Auszug, aus dem Frantzösischen Lebens-Beschreiber des Abælardi. Es ist dieser Auszug, mit gebührendem Fleisse, verfertiget, und hält alle merckwürdige Umstände in sich. So habe ich auch Nichts/ von meinen Gedancken, untergemenget, sondern alle/ darinnen, befindliche Urtheile sind dem Frantzösischen *Auctori* zuzuschreiben. Es hatt aber Abælardus, nach seinem Tode, das Glück gehabt/ daß seine Lebens-Beschreibung/ von gar vielen und vornehmen Gelehrten/ ist verfertiget, und in den Druck gegeben, worden; Nemlich: 1) vom Jacobo Thomasio, dessen Vitam Abælardi sein Herr Sohn der *Historiæ Sapientiæ & Stultitiæ inserivet* hatt, *T. I. Dissert. VI.* 2) Vom Cæsare Egassio Bulæo, in seiner Historie der Parisischen Universität; Aus welcher, ein Auszug, oder

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Abelardi Opera.

Es ist dieselbe ein gelehrtes Buch, das man, in *Historia Ecclesiasticæ* nicht entbehren kann. Des Petri Abælardi *Opera* herg gen hatt, in Paris, vortreflich herausgegeben der *d' Amboise.* (Franciscus) (z 4.) Denn Alles

Compendium, Vitæ Abælardi befindlich ist, in der *Thomasi*schen Bibliothec, *T. II. p. 5-40.* 3) Vom Gerardo Dubois, in seiner *Anno* 1690. *edirten Historia Ecclesiæ Parisiensis, Lib. XI. Cap. VI.* 4) Vom Natale Alexandro, *in Histor. Eccl. Sec. XII. Parte III. Diss. VII.* 5) Vom Antonio Pagi, *in Critica Anti-Baroniana, T. IV.* 6) Vom Du Pin, *in Biblioth. Eccles. T. IX. p. 120. sqq.* 7) Vom Cave, *Hist. Lit. Script. Eccl. p. 570. sqq.* 8) Vom Bayle, *Diction. Hist. & Crit*, sub Vocibus Abelard, & Foulques, & Heloisse, & *Paraclet*, & Berenger. *Conf. idem* v. Amboise, *& in Supplem. 215*; Allwo von denen *edirten Operibus* Abælardi, gehandelt wird. 9) Vom Clerico, in *Biblioth. anc. & mod. T. IX. p. 348-419.* 10) Vom Mabillon. in *Præf. ad Opera Bernhardi*, §. 52. *sqq. Conf.* Ejusdem *Notæ ad* Bernhardi *Epist. 187.* 11) Vom Georgio Mackenzie, *in Vitis Clarorum Scotorum, T. I.* Bey der Lebens-Beschreibung *St.* Ælredi. 12) Vom Hrn. D. WEISMANNEN, *in Hist. Eccl. T. I. p. 838. sqq.* Als welcher seine Historische Erzehlung, durch und durch, mit einer *Theologi*schen Ἐπιχείρει, gewürtzet hatt. 13) Vom Casimiro Oudino, *T. II. Comment. de Scriptor. Eccl. p. 1160. sqq.* welcher, *p.* 1171. bekennet, daß er, fast Alles / aus dem Bulæo, genommen habe.

Wir sehen / hieraus / daß Abælardus ein hochberühmter Mann sey, und mercken hierbey an / daß er seinen grosen Namen seinen Verfolgern zu dancken habe. Wäre er nicht ein *Martyr Philosophiæ* geworden, und hätte sich nicht so viele und grose Feinde gemacht, durch seine, damals, ungemeine Gelehrsamkeit, so würde seine Historie nicht so viel Raum angefüllet haben / in denen Schriften seiner Nachkommen; Ja er würde, vielleicht, in der *Historia Obscurorum Virorum*, eine Stelle bekommen haben. Man kann also, auf ihn, füglich *appliciren* die Worte des Poeten, Ovidii, *Lib. IV. Trist. Eleg. 3. v. 74. sqq.* und *Lib. V. Eleg. 5. v. 49. seqq.*

Hectora quis nosset, si felix Troja fuisset?

Publica virtuti per mala facta via est.
Si nihil infesti durus vidisset *Ulysses*,
Penelope felix, sed, sine laude, foret.

Es ist auch Dieses / an dem Abælardo, zu beobachten, daß er, auf dem *Theatro* seiner Zeit, zwo Personen *agiret* hatt. Denn er war ein *Theologus* und war auch ein *Philosophus*. Nun scheinet, aus der *Combination* dieser beyden Wissenschaften, nach der Beschaffenheit der damaligen *Theologie*, ein gewisser Ketzer zu entstehen, Kraft dieses *Syllogismi*: Aut *Abælardus* non fuit *Philosophus*, aut non fuit *Theologus*, pro illa ætate, *Orthodoxus*. Und es ist bekannt / daß der Heilige Bernhardus und Andere mehr ihn, vor einen gefährlichen Ketzer, ausgeschrieen haben. Unterdessen hatt sich Abælardus, in seinen öffentlichen Schriften / dermasen / in acht genommen, daß nicht nur die *Protestanti*schen Nachkommen, sondern auch, unter denen Catholicken, viele Haupt-Gelehrte *Theologi* ihn, von der Ketzerey, frey sprechen; z. E. Du Pin, Natalis Alexander, Spanhemius, *Comp. Hist. Eccl. p. 349*; Clericus, *Bibl. anc. & mod. T. IX. p. 398. seqq.* und *T. XV. p. 323. sqq.*

Ob

Alles, was gelehrt ist, darüber haben sich die Frantzosen gemacht. Drum ärgerts mich, wenn man sie verachtet. Haben wir gleich Etwas angefangen, so haben die Frantzosen doch Alles besser gemacht. Die *Theolo.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. B. Gundlingii Jugement, von denen Frantzosen.

Ob Abælardus der Erste *Scholasticus*, wie Etliche *statuiren*, gewesen sey / davon habe ich, alhier, nicht nöthig weitläuftig zuhandeln, nachdem ich diese Frage schon erwogen habe/ in meiner Vorrede, an des Tribbechovii *Tractat, de Doctoribus Scholasticis.* Immittelst kann ich das Urtheil Trithemii, welcher auch den Abælardum, vor den Stamm-Vater derer *Scholasticorum*, hält, nicht unberühret lassen/ wann er, in seinem Wercke, *de Scriptoribus Eccleſiaſt.* bey der Beschreibung des Abælardi, welchen er nennet *Virum in seculari Philosophia eruditissimum, & in divinis Scripturis nobiliter doctum*, folgende Worte fliesen lässet: *Ab hoc tempore Philosophia secularis sacram Theologiam sua curiositate inutili fœdare cœpit.* Mich wundert, daß etliche gelehrte Leute unserer Zeit dieses ungeschickte Urtheil ihres blinden Beyfalls gewürdiget haben; z. E. Jacobus Thomasius, Launojus, Georgius Hornius. Wie? kann denn die *Philosophie* nicht, bey der *Theologie*, bestehen? Ja vielmehr kann wohl Einer das *Studium Theologicum* recht mässig *tractiren* / wenn er nicht, in der *Philosophie*, einen guten Grund geleget hatt? Doch ich habe, hiervon, schon zur Gnüge geredet / in obgedachter Vorrede an den Tribbechovium, und halte mich, auch deswegen / ietzt, nicht hierbey auf / weil, heute zu Tage, die Secte Dererjenigen, welche die *Philosophie* und die *Theologie*, vor unversöhnliche Feindinnen, halten, ihr Ansehen verloren hatt, und also Wenige verführen wird. Denn, zu unsern Zeiten, sind die Gelehrten derjenigen Meinung zugethan, welche Hr. Buddeus, mit folgenden Worten, ausdrücket: Philosophiam & Theologiam *sibi invicem non adversari, inde probo, quod utraque* DEum *habeat Auctorem. Qui ergo hic pugnam quandam comminiscitur, is ipsum* DEum, *non sine insigni impietate, secum committit.* Sprichst du, zu des Trithemii Entschuldigung, er habe nicht so wohl die *Philosophie*, als vielmehr die *Aristotelische* Schein-*Philosophie*, verworfen / so gebe ich zur Antwort, daß ich diese Erklärung / deswegen, nicht annehmen kann, weil Trithemius, *in genere*, von der *Philosophie*, redet, und nicht den geringsten Unterschied machet.

Was des Abælardi Schriften betrifft, und zwar die *Philosophischen*, (denn nur diese gehören / in die *Acta Philosophorum*,) so ist der *Catalogus* derer selben, und zwar sowohl derer *edirten*, als derer noch *unedirten*, bey dem Oudino, anzutreffen, in dem andern Capitel oben belobter *Dissertation.* Die blosen Titel dieser Schriften bestätigen, daß Abælardus, mit Rechte, den Beynamen, *Peripateticus*, wie auch *Dialecticus*, bekommen habe. Indem er aber, aus dieser Ursache, *Peripateticus tituliret* wurde, weil er die, bisher/ unter der Banck gelegene *Aristotelische Philosophie* wieder hervor zog, und sonderlich die *Dialectischen* Bücher des Aristotelis, mit *Commentariis*, erläuterte, auch diese *Philosophie*, in seinen *Theologischen Lectionibus* und Schriften, sich zu Nutze machte, so finde ich mich allerdings genöthiget, ihn, vor den *Parentem Philosophiæ ac Theologiæ Scholasticæ*, und vor den Stamm-Vater derer *Scholasticorum*, zuerkennen, und zu behaupten, daß, gleichwie man den Abælardum

Studia der Frantzosen.

Theologie, Juristerey, Medicin, Alles ist, in Franckreich, poliret worden. Jetzo legen sich die Ordens-Leute, starck, auf die *Historiam Ecclesiasticam*. Da gehen die *Studia Humanitatis* Etwas ein; Welche sonst

---

lardum *titulirte* den *Peripateticum*, also die *Scholastici*, von ihrem Urheber, verdienen *Abælardianer* genennet zu werden.

Ich muß aber, alhier / denen Herrn *Criticis* noch einen Knoten aufzulö en fürlegen. Es gedencket nemlich Oudinus eines *Philosophi*, Namens *Adelardi*, und führet die Titel an / von seinen *Physicalischen* und *Mathematischen* Schriften. Von diesem Adelardo findet man, auser auf den Titeln dieser Bücher / nirgends einige Nachricht. Daher bin ich, auf die Muthmasung, gefallen, es sey dieser Adelardus kein anderer Mensch, als eben unser Abælardus. Meine Gründe sind folgende: Erstlich führet Oudinus einen *Locum* an, alwo Adelardus selbst schreibet, daß er, in *Gallia*, juxta *Laudisdunum*, in magna frequentia, *dociret* habe; Und zwar, nach des Oudini Rechnung, *Anno* 1120. Nun aber kömmt dieses *Predicatum* dem Abælardo zu. Hingegen weiß Franckreich, von keinem andern *Professore*, um diese Zeit, der Adelardus geheissen, und, von dem Abælardo, unterschieden sey. Zum Andern ist bekannt, daß Abælardus auch / vor einen grosen *Mathematicum*, sey gehalten worden. Unter seinen Schriften aber führet Oudinus kein *Mathematisches* Werck mit an. Also scheinen seine *Mathematischen* Schriften diejenigen zu seyn, welche Oudinus, unter dem Titul Adelardus, nahmhaft machet. So wird auch Adelardus, bey dem Oudino, auf dem Titel eines gewissen Buchs, *Magister* Adelardus *tituliret*. Nun aber ist auch / aus des Oudini *Dissertation. de* Abælardo, bekannt, daß Abælardus diesen Titel geführet habe, und *Magister* Abælardus sey genennet worden. Nun überlasse ich den Ausspruch denen *Criticis*, und halte mich, hierbey / nicht länger auf. Was die *Objection* anlanget, daß / bey dem Oudino, *loc. cit.* Adelardus, vor einen Engeländer, ausgegeben wird, so hatt dieselbe nicht viel zubedeuten. Der Ursprung des Irrthums ist / weil Abælardus, aus Klein-Britannien, bürtig war. Und hieraus ist auch Genebrardus zu *corrigiren*, oder zu *expliciren*, wenn er, *Lib.* IV. *Chronogr. p.* 611. *ad A.* 1131. Abælardum nennet *Britannum Hæreticum* und *Abbatem, in Britannia.*

Ich will, zum Beschluß, meinen Lesern noch diejenigen Gedancken, hiermit, vor Augen legen, welche mir, bey aufmercksam wiederhohlter Lebens-Beschreibung des Abælardi, in den Sinn gekommen. Ich sehe nemlich, aus allen Umständen seines Lebens, daß er, seinem natürlichen *Temperamente* nach / ein *Cholerico-Sanguineus*, oder *Sanguineo-Cholericus*, gewesen. Dieses ist das rechte *Temperamentum Professorium. &c.* „

Wir mercken endlich noch hierbey, daß Petrus Venerabilis, ein Abt, zu Cluni, so bald nach dem Tode Abælardi, diesem zwey *Epitaphia* zu Ehren verfertiget, welche Hr. *D.* HEUMANN ebenfals Seinen *Actis Philosoph. Tom.* II. *p.* 963. *seq.* mit ein verleibet hatt.

(x4) Sie hies, eigentlich, Ludovica Heloise; Und war eine Nihme des Bischoffs, Fulberti Carnotensis; *De quo, Vide* §. *XXXIX. anteced.* Er hatte sich / mit selbiger, in Liebes-Händel, allzutief eingelassen;

sonst eben auch, in Franckreich, starck floriret haben. Alle *Nationes* müssen einpacken, vor denen Frantzosen. Nach diesen kommen die Italiener und Teutschen. Die Holländer aber sind, erst, *recentiori*-Italiener. Teutsche.

lassen; Und/ deswegen, eben ist er, von ihren Verwanten, *castriret* worden. Darauf nahm er den Mönchs-Orden, in der Abtey *St. Dionysii*, an. Es ist, in seinen *Operibus*, die gantze *Correspondenz*, die er, mit der Heloisse, gepflogen, befindlich. *Anno 1723.* sind auch diese Briefe, zu Paris, in zween Octav-Bänden, unter folgendem Titul: *Les veritables Lettres d'* Abeillard & Heloise, *tirées d'un ancien MSCt. Latin traduites par l'Auteur de leur Vie, avec des Notes historiques & critiques*, zum Vorschein gekommen. Der Auctor der Frantzösischen Lebens-Beschreibung, *de Ao. 1720* erzehlet übrigens diese gantze Liebes-*Affaire*, ausführlich. Wir wollen demnach, aus Hrn. Heumanni *Extracto*, folgendes anhero *excerpiren*: „ Nunmehr begab sich Abælardus wiederum, nach Paris, und fing, daselbst, *Theologische Lectiones* an, bekam auch eine ziemliche Anzahl von *Discipulis*; Und, weil er keinen *Æmulum* hatte, so lies sich alles recht glücklich an. Allein dieses Glück war eine Mutter eines grosen Unglücks, und Abælardus würde nicht, so unglücklich, geworden seyn, wenn ihn nicht das Glück, so sehr, angelachet hätte. Es hatte nemlich Abælardus ohngefehr, fünf Jahre, die Theologie, zu Paris, gelehret, als er in Bekanntschaft gerieth mit der Heloissa, (welches Nichts anders ist als Louise) einer Jungfer, von siebenzehn, oder achtzehn Jahren; Die aber ein ungemeines *Ingenium* hatte, und nicht nur die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache verstund, sondern auch die Philosophie und Theologie, ingleichen die *Mathesin studi*-ete. Diese mit nicht wenigerer Schönheit, als Geschicklichkeit, begabte Jungfer hatte einen Vetter, welcher *Canonicus*, zu Paris, war und den Namen, *Fulbert*, führete. Ob er nun gleich ein geitziger Mann war, so sparete er doch Nichts, seine Base, deren Vormund er war, (denn sie war eine Elternlose Wayse,) im Studiren, zu *secundiren*. Immittelst verliebte sich Abælardus sterblich in diese Heloissa, und diese gewann Jenen auch brünstig lieb; Weil er ein schönes Ansehen, und darneben eine beliebte Aufführung, hatte, auch schöne Frantzösische Verse zu machen wuste. Heloissa bekennet selbst, in ihrem ersten Briefe, daß kein Frauenzimmer *capable* sey, den Abælardum zu kennen, und sich doch nicht in ihn zu verlieben. Es währete, nicht lange, so fingen diese Verliebte an, mit Einander Briefe zu wechseln, und Abælardus ersuchete den Fulbert, ihn, in sein Haus, und an seinen Tisch, zu nehmen, davor er denn nicht nur *raisonnable* Bezahlung thun, sondern auch die Heloissa, in seinen Neben-Stunden, *informi*-en, wolte; Und zwar *gratis*. Der geitzige Fulbert liß sich, hierzu, bereden, beging aber, dadurch, einen eben so grosen Fehler, als wenn er Feuer, auf den Stroh-Boden, geleget, oder den Bock, zum Gärtner, gesetzet hätte. Denn Was geschahe? Diese beyden Leute wurden, von Tage zu Tage, verliebter in einander, und, nebst andern gelehrten *Lectionibus*, *studi*-eten sie zugleich die *Artem amandi*; Und zwar, mit solchem Eifer, daß sie, in kurtzer Zeit, *ad Praxin*, schritten. Des Abælardi Schüler waren die Ersten, die Dieses mercketen. Denn, weil Abælardus, nicht mehr, so fleisig, studirete, als vorher, auch nicht mehr so gelehrte *Lectiones* hielte, wie

Holländer und Engeländer.

tiori ætate, aufgekommen; Und ihre Gelehrte sind, mehren Theils, Frantzosen, oder Teutsche. Die Engeländer haben sich ebenfals, nur seit denen Zeiten des Verulamio, (Baconis de) recht, auf die *Studia, applici-*

---

auch seine *Lectiones*, nicht mehr, so fleisig, abwartete, so dachten sie nach, Was doch wohl die Ursache dieser Veränderung sey? Und es wurde ihnen gar nicht schwer, dieselbe zu errathen. Sie macheten Dieses auch, in gantz Paris, bekannt, und wurde also dieses verliebte Paar *Fabula Vulgi*. Fulbert aber war der Letzte, der Dieses erfuhr. Doch kaum hatte Fulbert Nachricht, hiervon, bekommen, so jagete er den Abælardum, aus seinem Hause. Heloissa aber berichtete ihrem lieben Abælardo, nicht lange darnach, daß sie gantz gewiß schwanger sey, und stellete ihm anheime, Was nun anzufangen. Nun trug sichs zu, daß Fulbert, aufs Land, reisen muste. Diese Gelegenheit machte sich Abælardus zu Nutze, und entführete seine Heloissa, von Paris, und schickete sie, in sein Vaterland, zu seiner Schwester; Allwo sie auch einen Sohn zur Welt brachte, und ihm den Namen gab, Petrus Astralabius. Hierauf verfügete sich Abælardus, welcher, in Paris, zurück geblieben war, zum Fulberto, und suchete nicht nur dessen Zorn zu besänftigen, sondern erboth sich auch, die Heloissa zu heirathen. Da nun Fulbert Dieses sich gefallen lies, und den Abælardum seiner Freundschaft versicherte, so bat sich Abælardus nur Dieses aus, daß diese Heirath mögte, heimlich, gehalten werden; Weil er sonst genöthiget würde, seinen Theologischen Lehr-Stuhl zu verlassen. Abælardus reisete hierauf, in Klein Britannien, zu seiner Heloissa, und erzehlte ihr, Was er, mit Fulberto, abgeredet. Wider alles Vermuthen aber widersetzte sich Heloissa diesem Vorhaben, und bemühete sich, theils durch *Philosophi*sche, theils durch *Theologi*sche Gründe, den Abælardum davon abzuziehen. *Pasquier*, in seinen *Recherches de la France, Lib. VI. Cap. XVII.* schreibet; Er habe, niemals, einen Redner gelesen, der so schöne Worte und zugleich so schöne Bewegungs-Ursachen vorgebracht habe, seinen Zweck zu erreichen. Doch Abælardus lies sich nicht, von ihr, überreden, sondern beharrete, auf seinem Vorsatze; Und also muste Heloissa, mit ihm, wieder nach Paris, reisen. Daselbst nun nahm Fulbertus beyde gar gütig auf, und, in wenig Tagen, wurde Abælardus, mit seiner Heloissa, *copuliret*; Jedoch gantz ingeheim. Heloissa verblieb auch, in ihres Vetters Hause, und Abælardus begab sich, in seine vorige Wohnung, und hielte seine *Theologi*sche *Lectiones* nach, wie vor. Es wuste also Niemand, daß Heloissa ein Kind hatte, noch daß sie, mit Abælardo, *copuliret* sey. Doch Fulbertus hielt endlich vor rathsam, diese Heirath aller Welt bekannt zu machen; Und Heloissa, welche hiermit gar nicht zufrieden war, auch gegen Diejenigen, die ihr *gratuliren* wolten, Alles leugnete, wurde, von ihm, gar übel *tractiret*. Dieses bewog Abælardum sie in ein, unweit Paris, gelegenes Benedictiner-Closter, welches man nennete die Abtey *d' Argenteüil*, zu bringen. Weil nun Fulbert, auf die Gedancken, kam, Abælardus sey Willens, seine Frau, zu einer Nonne, zu machen, und also die Heirath zu *annulliren*, so fiel er auf einen grausam rachgierigen Anschlag, welchen er auch ins Werck richtete. Er schickte nemlich fünf Kerl, zu Mitternacht, in des Abælardi Wohnung, welche, mit Hülfe seines Dieners, welcher bestochen war, in die Schlaf-

Kammer,

pliciret. Spanheim (Fridr.) hatt, in seiner *Historia Ecclesiastica*, die Barbarischen *Tempora* nett beschrieben. Zu Caroli M. Zeiten, war schon einige Finsterniß. Aber, hernach, wurde sie noch stärcker. Perizonius (Jac.) hatt auch eine artige *Oration* gehalten, *de Barbarie.* Darinnen wird gründlich gewiesen, wie sie entstanden. Herr HEU-MANN muß diese *Oration* gelesen haben. In selbiger hatt auch ermeldter Perizonius gewiesen, wie die *Literæ* wieder angefangen zu florîren; Welches nemlich geschehen, kurtz *ante Reformationem* Lutheri. Die *Ignorantz* hatt der Papst suchen zu unterhalten. Denn einem *Idioten*, der keine Vernunft hatt, kann ich Alles weismachen. Ich kann ihm einprägen, daß der Teufel ein Eichhörnichen sey, u. s. f. Wenigstens sind eben solche *Sotisen* denen Leuten beygebracht worden. Man hatt auch neue *Dogmata* gemacht; Und Diejenigen, welche sich unterneh-

Wer, von der *Barbarie.* am besten, geschrieben hatt.

Der Papst hilft die Barbarey mit unterhalten.

---

einbrachen, und ihn, im Bette, *castrir*eten. Nun bezeugete zwar Jedermann dem Abælardo ein ungemeines Mitleiden; Ja die Obrigkeit verfolgete die Thäter, und, als sie zweene davon habhaft wurde, so lies sie Dieselben nicht nur wieder *cast-i*en, sondern ihnen auch die Augen ausstechen. Aber Dieses gereichete dem Abælardo zu gar geringem Troste, und verfiel er, in eine so unmäßige Traurigkeit, daß ihn Niemand konnte zu frieden sprechen. Endlich *resolvi*ete er sich, in ein Closter, zu gehen, begab sich auch, bald darauf, in die berühmte Abtey *St. Dionysii.* Heloissa wurde, zu gleicher Zeit, eine Nonne, in der Abtey *d' Argenteüil*, ohngefehr, *Anno* 1118. oder 1120. ꝛc.

(y 4) Sonderlich wurde ihm eine irrige Meinung, von der heiligen Dreyeinigkeit, *imput*iret. Doch nicht allein des *Arianismi*, sondern auch des *Nestorianismi* und *Pelagianismi*, ist er beschuldiget worden. Das Buch, woraus, man dergleichen Irrthümer ziehen wolte, war sein *Opus de Theologia*, welches er, in vor gedachter Abtey *St. Dionysii* soll verfertiget haben. Andere hergegen, die sich, unpartheyisch, hierbey, bezeugen, meinen, es wären ihm solche Irrthümer, von seinen vielfältigen Feinden, nur aufgebürdet worden. Unterdessen wurde er doch, *Anno 1121.* auf dem *Concilio*, zu *Soissons*, verdammet; Ermeldtes sein Buch, ins Feuer, geworfen, und er genöthiget, wiederum in ein Closter, zu gehen.

(z 4) Nemlich, *Anno* 1616. zu Paris *in 4to.* Die vornehmsten Schriften, so, darinnen, stehen, sind folgende: *Expositio Orationis Dominicæ*; *Expositio in Symbolum Apostolicum* & Athanasii; *Commentar. in Epistolam ad Romanos*; *Sermones*; *Introductio ad Theolog.* u. s. f. Es sind auch darbey die *Opera* der Heloisse, *Conjugis ejus, Abbatissæ*, mit befindlich. Sonst ist merckwürdig, daß diese *Edition* derer *Operum* Abælardi, *cum Censura Facult. Theol. Paris.* welche man, gemeiniglich, die *Sorbonne* nennet, *edir*et worden. Im übrigen hatt ermeldter *d' Amboise*, zu Zeiten Königs, Caroli IX. gelebet; Und, von dem Abælardo, sind auch noch verschiedene Schriften, im *MSCto*, vorhanden, die, in denen *Bibliothequen*, hin und wieder, anzutreffen.

(a 5)

ternehmen wollen, die *Barbariem* abzubringen, sind, als Ketzer, angesehen worden.

§. LVI.

Petri Cluniacensis Personalia.

* Petrus Cluniacensis (a 5.) hies, eigentlich, Petrus Mauritius. Er wird auch *Venerabilis* zugenamet. Cluniacensis heiset er; Weil es, so viel, bedeuten soll, als von *Cluny*. Eine vornehme Standes-Person, von Geburt, ist er gewesen; Denn man sagt, er sey, aus einem Gräflichen Geschlechte, in *Auvergne*, entsprossen. Er lebte, in grossem Ansehen, und wurde dahero auch Abt und General des Ordens *St. Hugonis*, *Anno 1157.* Den 24. *Dec.* ist er, in solcher hohen Bedienung, gestorben.

Seine Schriften.

Sein Leben und Schriften sind, in Martini Marrier. *Biblioth. Cluniacensi, in qua Abbatum Cluniacensium Vitæ & Scripta, Catalogus Abbatiarum, Privilegia & Diplomata, continentur*, am besten, beschrieben. (b 5.) Du Chesne hatt gedachte *Bibliothec*, *Anno 1614.* zu Paris, *in Fol.* unter dem Namen Andr. Quercetani, mit gelehrten *Noten*, herausgegeben.

Scriptores, von ihm.

Sonst kann auch, dieses Petri Cluniacensis wegen, nachgelesen werden Trithemius & Bellarminus, *de Scriptor. Eccles.*; Cave. *in Histor. Liter. ad Ann. 1123*; Ingleichen Oudinus, *in Comm. de Script. Eccles.* Ubrigens ist noch merckwürdig, daß auch, in der Baseler *Edition* des *Alcorani*, *de Anno 1543, sub No. 3.* eine Epistel, *de Translat. Alcorani*, *Summula quædam brevis, contra hæreses & sectam diabolicæ fraudis Saracenorum*, befindlich ist, die man, gemeiniglich, diesem Petro Cluniac. zuschreibet.*

§. LVII.

Petri Comestoris verschiedene Namen.

* Petrus Comestor hatt, kurtz, nach Petro Lombardo, gelebet; *De quo vide §, subsequ. LXXXII.* Er wird, sonst, auch Manducator, oder Magister Petrus, genamet, welchen Namen Trithemius, in seinem Buche, *de Scriptor. Eccles.* erkläret hatt. Ermeldter Trithemius schreibet nemlich; Er sey, um deswillen, Manducator genennet worden, *quod Scriptorum Auctoritates, in suis Sermonibus & Opusculis, crebrius, allegaret, quas, in ventrem memoriæ, manducando reposuisset.* Aus seinem Epi-

(a 5) Nach Anleitung des Herrn Heumanni, solten wir auch, alhier, vom Petro Lombardo, handeln. Weil aber seiner, unten, §. *LXXXII.* insonderheit, wiederum muß gedacht werden, so versparen wir Dasjenige, was wir, hier, von ihm, hätten berühren sollen, billig, bis dahin.

(b 5) Petrus Pictaviensis, mit dem Zunamen, de Sto Joanne, ein Ordens-Mann und *Bibliothecarius*, von *Clugny*, im *XII. Secul.* hatt auch ein *Poëma, in Laudem* Petri, *Cluniacens. Abbatis*, geschrieben.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Epitaphio, ſo, *in Æde* St. *Victoris Pariſ.* zu leſen, kann man ſich auch, einiger Maſen, von dieſer ſeiner Benennung, *informiren*. Es lautet demnach ſelbiges alſo:

Sein *Epitaphium.*

Petrus eram, quem *Petra* tegit, dictusque *Comeſtor*,
Nunc *comedor*. Vivus docui, nec ceſſo docere
Mortuus, vt dicat, qui me videt incineratum:
Quod ſumus, iſte fuit, erimus quandoque, quod hic eſt.

Conf. quoque Georgii Calixti *Tractat. de Auctoritate Script.* S. *P.* II. §. *78. p.* 142; *Et* Franciſci Swertii *Delicias Orbis Chriſtiani, p.* 789. Ioann. Moller hergegen, in ſeinen *Additamentis, ad* Morhof. *Polyhiſt. Lib. I. Cap.* XIV. *Not. uu.* hatt erinnert, daß dieſer Petrus, niemals, *Philoſ. vel Hiſt. Scholaſt.* Magiſter genennet worden, und daß auch des Morhofs Vermuthung irrig ſey, wenn dieſer, l. c. davor, hält; Oftermeldter Petrus wäre, um deswillen, Comeſtor, oder, auf Frantzöſiſch, le Mangeur, genennet worden, *quia omnes Scholaſticos devoraverit*. Ubrigens war oftermeldter Petrus ein Frantzoſe, von Geburt. Er ſetzte ſich, ſonderlich, mit ſeiner *Hiſtoria Sacra*, in ſolches Anſehen, daß ihm, gedachter Maſen, Einige, deswegen, den *Character* eines *Magiſtri Hiſtoriæ Scholaſticæ* zu geſtehen. Es beſtehet aber beſagte *Hiſtoria Eccleſ.* aus IV. Büchern, welche, *Ao.* 1515. zu Strasburg, in *Fol.* unter folgendem *Titul, publici*ret worden: *Scholaſtica Hiſtoria* Magiſtri Petri Comeſtoris, *Sacræ Scripturæ ſeriem exponens*. Von ſeinen *Sermonibus* hergegen ſtehen einige, unter Petri Bleſenſis Namen, mit in der *Bibliotheca Patrum*. Wegen ſeiner Erfahrung, in der heiligen Schrift, wurde er *Canonicus* und *Decanus*, zu *Troyes*, in *Champagne*, auch endlich gar, Cantzler der *Academie*, zu Paris, und *Canonicus Regularis*, von *St. Victore*, daſelbſt. Ein Mehreres, von ihm, ſiehe, in Sixti Senenſ. *Biblioth Sancta, Lib. IV*; Bellarmino, *de Script. Eccl*; Voſſio, *Lib. II. Cap.* 33. de *Hiſt. Lat*; Cave, *in Hiſt. Liter. ad Ann.* 1170; Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccleſ. ad Ann.* 1170. und Trithem. *de Script. Eccl.*

Seine *Perſonalia*; Und Schriften. *Scriptores*, von dieſem *Petro.*

Petrus Rigenſis, *ſive* de Riga, war ebenfals ein Frantzoſe, von *Vendome*, bürtig. Oudinus, in ſeinem *Commentario, de Scriptoribus Eccleſ.*

Petri Rigenſis Perſonalia.

(c5) Weil, in dieſem *Seculo*, ſo viele Petri, unter denen Gelehrten, bekannt geworden, wie, aus dem bisherigen und Folgenden, erhellet, ſo vermuthet Herr *D.* Heumann, *l. l.* daß die, in denen *Scholaſtiſchen Logiquen*, bekannte *Propoſition*, Petrus currit, ihren Urſprung, daher, genommen habe, und, ſo gar, gemein geworden ſey.

Ecclef. gibt einige Nachricht, von selbigem; Allwo er meldet, daß er erstlich *Canonicus* und Cantor der Marien-Kirche, zu Rheims, nachhero aber, *Canonicus Regularis* des Augustiner-Ordens, in der Abtey, zu *St. Denys*, gewesen. Zeit solches seines Mönchs-Lebens, hatt er die Bücher der heiligen Schrift, in Lateinische Verse, gebracht, und selbigen den Titul, *Aurora*, sive *Bibliotheca*, vorgesetzet. Es ist aber dieses Werck, noch nicht, gedruckt; Ob es schon, in vielen Bibliothequen, im *MSCto*, auzutreffen. *

Seine Uberse-tzung der heili-gen Schrift, in Lateinische Verse.

§. LVIII.

Petri Blesensis Schriften und deren *Editio-nes.*

* Petrus Blesensis, (c.5) von *Blois*, hatt verschiedene Schriften hinterlassen, welche der Jesuite, Joannes Busæus, *Anno 1605.* zu Mäyntz, in *8vo.* unter folgender Aufschrift, zum Drucke befördert: *Paralipomena Opusculorum* Petri Blesensis, & Jo. Trithemii, *aliorumque, nuper, in Typographeo Moguntino, editorum, à* Io. Busæo. Nebst dem aber hatt sie auch Petrus de Gussanvilla, *Ao 1667.* zu Paris, mit einer gründlichen Nachricht, von Petri Blesensis Leben, drucken lassen. Unter solchen Schriften, nun sind die Vornemsten: Der Tractat, *de Transfiguratione Domini*; De *Peregrinatione Hierosolymitana*; De *Confessione Sacramentali, contra perfidiam Judæorum*; De *Amicitia Christiana, de Utilitate Tribulationum*; *Epistolæ* und *Sermones.* Merckwürdig ist auch, über Dis, daß er der Erste gewesen, welcher das Wort, *Transsubstantiatio*, gebrauchet. Er ist übrigens ein *Archidiaconus*, zu Londen, und Cantzler des Ertz-Bischoffs, zu Canterbury, ja, letzlich gar, Königlicher *Vice*-Cantzler, gewesen; In welcher *Station*, er endlich, Anno 1200. gestorben ist. *Vide* Trithemium & Bellarminum, *de Scriptoribus Ecclesiasticis*; Vossium, *Lib.* III. *Cap.* VII. *de Historic. Lat*; Cave, *in Histor. Liter. ad Ann. 1160*; Und Oudinum, *in Commentario, de Scriptoribus Ecclesiasticis, Anno 1180*

Er gebrauchet/ zuerst, das Wort, *Transsubstantiatio. Scriptores*, von ihm.

Gratiani Personalia.

Gratianus ist ein Benedictiner, in dem Closter, zu *St. Felix*, und *St. Nabor*, zu Bologna, gewesen. Sonst war er ein Italiener, von Clusi, in dem Gros-Hertzogthume, Florentz, gebürtig; Und sagt man, gemeiniglich, daß er ein Bruder Petri Lombardi und Petri Comestoris, gewesen, und daß alle Dreye ihre Mutter, auf ein Mal, in Unehren, soll geboren haben. Seine *Collection* wird übrigens, eigentlich, *Concordia Discordantium Canonum* genennet, und hatt er selbige dem Papste, Eugenio, *offeriret.* Gantzer 24. Jahre, soll er, daran, gearbeitet haben; Und, Anno 1151. ist er, damit, fertig geworden; Hatt auch, nachhero, zu Bononien, angefangen, darüber zu lesen, und

Seine *Collectio Decretalium.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

also verursachet, daß sie, nach diesen, in allen Schulen, eingeführet, ja gar *Fons omnis Juris Canonici*, er aber *Magister omnium Canonistarum*, genennet, worden. Es ist besagte *Collection*, aus denen *Canonibus Apostolorum & Conciliorum*; Ingleichen aus denen *dictis Patrum & Pontificum Epistolis spuriis decretalibus*; Nichts weniger aus denen *Legibus Civilibus Imperatorum*, colligiret, und, in drey Theile, abgetheilet, deren Ersterer *Distinctiones CI*; Der Andere *Causas XXXVI. variis quæstionibus, dijudicatas*, in sich enthält; Der Dritte aber, *de Consecratione*, in *V. Distinctionibus*, handelt. *Post Quæstionem II. Causæ XXXIII.* ist auch, in *VII. Distinctionibus*, der Tractat, *de Pœnitentia, inseriret* worden. *Confer* Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Lat. Lib. IV. Cap. X.* §, 4; Guidonem Pancirolum, *Lib. III. Cap. II. de Claris Legum Interpretibus*, zu Venedig, *1637.* in *4to*; Valentin. Forsterum, *in Histor. Juris Civ. Lib. III. Cap. II*; Gerhardum de Mastricht, *in Histor. Juris Eccles. No. 318. & 319*; Caveum, *in Histor. Liter. ad Ann. 1131*; Und Oudinum, *Dissert. integr. Tom. II. ad Ann. 1140.* Im übrigen ist oftgedachte *Collectio Gratiana*, auf Befehl Papsts, Gregorii des XIII. *Anno 1580.* corrigiret worden, und macht, nunmehro, den Ersten Theil des *Corporis Juris Canonici* aus. *Vid.* Antonii August. *Leg. II. de Emendatione Gratiani.* *

Innhalt besagter *Collection.*

Wo man mehrere Nachricht, darvon, findet.

Correctio oftbesagter *Collection.*

§. LIX.

Joannis Sarisberiensis Personalia.

* Joannes Sarisberiensis, oder Salisberiensis, wird, also, zugenamet, von seiner Geburts-Stad, Salisbury, in Engeland; Als woselbst er, ums Jahr CHRISTI, 1110. zur Welt gekommen. Er ist ein Mann gewesen, der, nicht nur gute Theologische Wissenschaften besessen, sondern auch, fast, in *omni doctrinarum genere*, wohl geübt war. Er hatte, in Franckreich und Italien, studiret. Zu Paris, promovirte er, in *Doctorem Theologiæ*. Eben damals, war dem Thomæ Bequet die Auferziehung des ältesten Printzens Königs, Henrici II. anvertrauet. Weil sich nun gegenwärtiger Joannes, schon, mit seiner Gelehrsamkeit, bekannt gemacht hatte, nahm ihn besagter Bequet, zum Gehülfen, in gedachter wichtigen Verrichtung, an. Und deswegen machte er sich unsern Ioannem Salisberienf. so verpflichtet, daß dieser, nachhero, sein Guth und Blut, vor ihn, aufgeopfert hätte. Denn, als mehr erwehnter Thomas Bequet, nach diesen, Ertz-Bischoff, von Cantelberg, worden war, und ihn seine Feinde, Ao. 1170. in seiner eigenen Kirche, ermordeten, stand ihm unser Ioannes, dermasen, bey, daß er einen Streich, der dem Bequet, nach dem Kopfe, ging, mit

Seine Treue, gegen *Thom. Bequet.*

dem Armen, ausparirte, davon, er eine solche Wunde empfing, daß die *Medici*, fast ein gantzes Jahr, an seinem Aufkommen, zweifelten. Solche Treue brachte ihm, nachhero, grosen Ruhm zuwege, daß er endlich selbst, *Ao.* 1176. Bischoff, zu Chartres, wurde. Dieses hohe Amt verwaltete er nun, mit nicht wenigerer Treue und Ruhm; Allermasen er Dasjenige, gemeiniglich, selbst ausübete, was er, in seinen Predigten und Schriften, Andern zu thun fürstellete. Er wurde übrigens, vor Einen derer gelehrtesten und sinnreichsten Männer seiner Zeit, gehalten; Als welches auch seine Schriften, zur Gnüge, bewähren. Nichts weniger hatt er dem *Concilio Lateranensi* III. mit beygewohnet, so nemlich, *Ao.* 1179. unter Papste, Alexandro III. wider einige Gegen-Päpste, insonderheit aber, wider die Waldenser, gehalten worden. Man nennet es das Lateranische *Concilium*, um deswillen, weil es, in der Haupt-Kirche, zu Rom, gehalten wurde; Als welche dem Heiligen Ioanni de Laterano gewidmet ist, und, eben deswegen, die Lateranische Kirche heiset. Endlich ist unser Ioannes Salisberiens. Anno 1182. den 24. Octobr. gestorben, und hatt verschiedene gelehrte Schriften hinterlassen, unter denen folgende die Vornehmsten sind: *Commentationes, in Epistolas* Pauli; Davon die, *ad Colossenses*, Anno 1655. in 4to. gedruckt worden; Seinen *Polycraticum, seu de Nugis Curialium & Vestigiis Philosophorum, Libros VIII.* aber hatt man, Anno 1664. zu Amsterdam, in 8vo. ediret, und ihnen zugleich *ejusdem* Joannis *Opus Metalogicum, Libr. IV.* mit beygefüget. Es ist auch noch eine ältere Edition, hievon, vorhanden, die, Anno 1639. zu Leiden, in 8vo. heraus gekommen. Unser Joannes hatt, überdis, vielfältige Briefe geschrieben; Wie denn, von solchen allein, in der *Bibliotheca Patrum, CCCIII.* stehen. Sieben Historische Briefe aber hatt Andreas du Chesne seinen *Sriptoribus Histor. Francorum* mit einverleibet; Gleichwie man auch noch *XCIII.* Briefe, von ihm, in St. Thomæ *Cantuariensis Archi-Episcopi Epistolis*, findet, die, von Christiano Lupo, Anno 1682. zu Brüssel, in 4to. heraus gegeben worden. Endlich hatt oft ermeldter Joannes Sarisberiensis *Vitam ac Passionem St.* Thomæ, *Cantuariensis Archi-Episcopi*, geschrieben; Welcher St. Thomas Niemand anders ist, als der vorerwehnte Bequet, der ehemalige Gros-Cantzler, in Engeland. Diese seine Lebens-Beschreibung ist mit, bey nur itztgedachter Edition derer Briefe dieses St. Thomæ, befindlich. Wer noch Mehrers, von oftermeldtem Joann. Sarisberiens. zu wissen verlanget, der beliebe Trithemium, *de Script. Eccles.*; Und

Er wird Bischof.

Sein Ruhm und seine Thaten.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Vita & Epistola St. Thomæ Cantuar.

Ioann.

Joann. Balæum, *Catalog. Scriptorr. Illustr. Majoris Britanniæ, Centur. III. ab initio;* (Als welcher, Anno 1559. zu Basel, in Fol. heraus gekommen;) Ingleichen Vossium, *de Hist. Lat. Lib. II. Cap. LII;* Cave, *in Histor. Liter. Tom. utroque, Anno 1172;* Oudini *Commentar. Tom. II. Anno 1170;* Pope-Blount, *in Censura Celebr. Viror.* und Whartonis *Angliam sacr.* nachzuschlagen. *

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. Scribenten, vom *Joan. Sarisber.*

§. LX.

* Es haben, in diesem *Seculo*, verschiedene Bernardi gelebet; Von welchen aber, sonderlich, Bernardus Sylvestris, ein *Clericus*, zu Utrecht, der, zu Anfange des XIIten *Seculi*, floriret, und verschiedene Schriften hinterlassen, hatt; Desgleichen Bernardus, Ertz-Bischoff, zu Toledo, merckwürdig sind; Als der, ebenfals zu Anfange des XIIten *Sec.* gelebet, und *IV. Sermones, in Antiphonam* Salve Regina misericordiæ, &c. soll geschrieben haben, die man sonst gemeiniglich, dem St. Bernardo, *Clarævallensi*, zuschreibet. *Vide Gundlingian. P. I. Art. VI.* Nichts weniger *florirte* auch, zu Ende dieses *XII. Seculi*, der Bernardus, ein *Præmonstratenser* und Abt *Fontis Calidi*, der den Tractat, wider die Waldenser, geschrieben hatt, so, in der *Bibliotheca Patrum Lugdunensi*, stehet. Vor allen Andern, gehöret der St. Bernardus, hieher. Dieser wird, zum Unterschied derer, iezt, angeführten, gemeiniglich, *Clarævallensis*, zubenamet; Weil er der Erste Abt, in dem Cistercienser-Closter, zu *Clairvaux*, in Champagne, gewesen. Er wird, sonst, mit unter die berühmten Kirchen-Lehrer, oder *Patres*, gerechnet; Allermasen er einen grosen Anhang gehabt, und sich, eben dadurch, so, berühmt gemacht. Zu *Fontaines*, einem Dorfe, in Burgund, Anno 1091. war er geboren; Und ist, von beyderseits Eltern, aus vornehmen Stande, bürtig gewesen. Er war auch, in der That, ein, nach damaliger Art, gelehrter und frommer Mann; Wie ihn denn Lutherus, seiner Frömmigkeit wegen allen andern *Patribus* vorgezogen; Und Erasmus nennet ihn *Virum & Christiane doctum & sancte facundum & pie festivum.* Doch urtheilet gedachter Erasmus auch, von ihm; *Quod interdum ludat verbis Scripturæ Sacræ, venuste magis, quam graviter. Vide ejus Compend. Theologicum.* Sonderlich aber soll er, gegen die Arme und Dürftige, sich, sehr mitleidig und gutthätig, bezeiget, vornemlich auch das Verderben der Römischen Kirche, gar wohl, erkannt, und, deswegen, heftig, geeifert haben; Wie man, unter Andern, aus seinen Büchern, *de Consideratione*, und, aus einem Briefe, an dem *Cardinal*, von Ostia, ersehen kann. Nebst dem hatt

Verschiedene *Bernardi Sec. XII.*

Wer *Auctor*, von der *Antiphon. Salve Regina*, eigentlich ist.

Personalia St. Bernardi Clarevallensis.

Seine *Elogia.*

Er nimmt sich des Armuths an.

Seine besondere Thaten.

hatt er auch die obgedachte Lehre des Abælardi, ingleichen des Gilleberti, und derer *Petrobrusianorum* und *Apostolicorum* Irrthümer, mündlich und schriftlich, verdammet. Uberdis soll er 160. Clöster, vor seinen Orden, aufgerichtet, verschiedenen *Conciliis* beygewohnet, den Orden derer Tempel-Herren zu *confirmiren* gesucht, und auch selbst Papst Victorem IV. dahin beweget, haben, daß dieser die Päpstliche Würde niedergeleget, sich *submittiret* und, um Frieden, gebeten. Man hatt unsern Bernardum *Mellifluum* zugenamet, wegen seiner lieblichen Rede. Davon, schreibet der selige Abt, Herr Fabric. also: „Oratio vbique dulcis & ardens, ita, delectat &, ardenter, incendit, ut, ex suavissima lingua ejus, *mel & lac verborum* fluere &, ex ardentissimo ejus pectore, ignitorum affectuum incendia erumpere videantur.„ Von seinem *Stilo*, hergegen schreibet nur ermeldter Fabricius: „*Stilus* ejus adeo *non* est *Ciceronianus*, vt, è scriptis, vix suboleat, ei unquam tectum esse *Ciceronem*.„ Sixtus Senensis aber beschreibet unsers Bernardi *modum docendi*; *Quod, in sensibus mysticis indagandis, & in moribus formandis, fere semper versetur.* Doch will man ihn, dem ohngeachtet, nicht aller Irrthümer frey sprechen. *Vid. Centuriam Magdeb. XII. Cap. IV. VI. & X. p. 1638;* Und Hülsemannus, *in Patrologia, Cap.* XIII. urtheilet, deswegen, also; *De puritate doctrinæ Christianæ, non super esse, post Secul.* IV. *testes Authenticos alios, præter universalia Ecclesiæ symbola.* Er hatt auch verschiedene Schriften hinterlassen, welche, nachhero, etliche Male, hier und da, zusammen gedruckt worden. Unter solchen *Editionibus*, sind die 4. besten folgende: Die Pariser *Edition*, welche, *Ao. 1513.* in *Fol.* unter folgendem *Titul*, zum Vorschein, gekommen: St. Bernardi, *Clarævallensis, Sermones, Epistolæ & cætera Opuscula; It. Gilleberti, Abb. de Hoilanda, Sermones, Super Cantica.* Die Andere ist ebenfals eine Pariser *Edition, de Ao. 1551. in Fol*; Als welche, in der *Historia Bibl. Fabric. P. I. p. 239. & sqq. recensiret* worden. (d 5.) Noch besser ist diejenige Pariser *Edition,*

Sein *Stilus.*

Seine Schriften;

Und *Editiones* seiner *Operum.*

(d 5) Daselbst, werden die *Scripta* St. Bernardi eingetheilet: *In GENUINA*; Deren *XXI.* gezehlet werden; Als da sind: 1) *De Adventu Domini, Sermones VII.* 2) *In Luce I, 26. Missus est angelus. IV.* 3) *Reliqui Sermones, de tempore.* 4) *In Dedicatione Ecclesiæ VI.* 5) *In Psalmum* 91. *Qui habitat. XVII.* 6) *De diversis Argumentis; Nimirum de nimia quadam Fallacia præsentis vitæ; De Obedientia, Patientia & Sapientia; De Cantico Ezechiæ Regis, Es. XXXIIX. de triplici Cohærentia vinculorum, clavorum & glutinorum; De Cute, Carne & Ossibus animæ; De Verbis Apostoli 1. Cor. I, 31. Qui gloriatur, in Domino glorietur; De diversis Affectionibus*

De Statu Rei

tion, welche Io. Mabillonius, *Ao. 1690.* in *Fol.* mit ſeinen *Præfationibus*, *Admonitionibus* und *Obſervationibus*, herausgegeben. In der Vorrede dieſer *Edition*, findet man auch ausführliche Nachricht, von dem Leben und Schriften des heiligen Kirchen-Vaters, Bernardi. Die aller-beſte

Liter. Sec. XI. & XII.

Die allerbeſte *Edition* ſeiner *Operum.*

bus animæ, & diverſis Nominibus ſecundum eas; De Verbis Pſalmi XXCV. 9. Audiam, quid loquatur, in me, Dominus; De duplici Baptiſmo, & de relinquenda propria Voluntate; De Primordiis, mediis, & noviſſimis noſtris; De triplici Miſericordia, & 4. Miſerationibus; De VII. Donis Spiritus S. contra VII. Vitia; De eo, quod ſcriptum eſt, Prov. I. 13. Beatus homo, qui invenit Sapientiam; De triplici Genere Bonorum, & Vigilantia ſuper cogitationibus; De triplici Cuſtodia manus, linguæ & cordis; De Verbis Apoſtoli, Rom. 14, 17. Non eſt Regnum Dei Eſca & Potus; De Verbis Domini, Luc. 18, 18. Omnis, qui ſe exaltat, humiliabitur; De Verbis, Sap. 10, 10. Juſtum deduxit Dominus, per vias rectas; De quadruplici debito; De VII. Spiritibus; De multiplici utilitate Verbi Dei; De 4. Modis orandi, 1. Tim. 2, 1. contra peſſimum Vitium ingrati animi; De eo, quod legitur, Jobi V. 19. In ſex Tribulationibus liberabit te; De diligendo Deo; De Ligno, Fœno & Stipula, ad 1. Cor. III. 12; De triplici genere cogitationum noſtrarum; De triplici Judicio, proprio, humano & divino, ad 1. Cor. IV. 3. 4; De Verbis Pſalmi 23. vel 24. 3. Quis aſcendet? De Verbis Origenis, *ad Levit. X, 9. Parabola, quæ* Bernhardo *adſcribitur, de Filio Regis; De tribus Ordinibus Eccleſiæ.* 7) *De Altitudine Cordis, Sermones IV.* 8) *Ad Milites templi Sermo protrepticus.* 9) *De Converſione, ad Clericos, Sermo I.* 10) *Sermones parvi LXVI.* 11) *De Donis Spiritus S. tractatus.* 12) *Sententiæ formandis moribus accommodæ.* 13) *Sermones in Canticum Canticorum LXXXVI. (Sed morte præventus, eos non potuit abſolvere. Expoſuit enim tantum tria priora Capita.)* 14) *Epiſtolæ CCCLI.* 15) *De Conſideratione, ad EVGENIVM, ex diſcipulo Pontificem maximum, Libri V. In quibus agitur, de conſiderationis utilitate & neceſſitate, quis & qualis Pontifex, de iis, quæ infra, circa & ſupra Pontificem ſunt.* 16) *De Gratia & libero Arbitrio, Tractatus.* 17) *De Præcepto & Diſpenſatione.* 18) *De diligendo Deo, ad* Haymericum, *Cardinalem.* 19) *De XII. Gradibus humilitatis & totidem ſuperbiæ, cum humilitate, pugnantis. Cum Retractatione prævia.* 20) *Apologia, ad* Guilielmum, *Abbatem Ordinis Cluniacenſis.* 21) *Dialogiſmus* Petri, *cum Domino Jeſu, proponentis: Ecce nos reliquimus omnia. Matth. XIX. 27.*

II. *In DVBIA, vel SVPPOSITITIA, vel ALIENA*; An der Zahl *XL*; Als: 1) *De Vita ſolitaria, ad Fratres, de Monte Dei, Epiſtola, ſive Tractatus.* 2) *Meditationes.* 3) *De Interiori domo.* 4) *De Ordine vitæ.* 5) *Scala clauſtralium, ſeu de modo orandi.* 6) *Formula honeſtæ vitæ.* 7) *Speculum Monachorum.* 8) *Sermones aliquot, qui adſcribebantur* Bernhardo, *nimirum, de Nativitate Domini, Sermones III. de St. Stephano, Act. 7. De puero Jeſu, duodecenni, Luc. II. 42; De adornandis cordium affectibus, in die Purificationis; De Cœna Domini, Sermones II. de Privilegiis* B. Joannis Bapt. de Villico *iniquitatis, Luc. XVI. 1. de B. Maria, Luc. I. 28. in illud Sap. VII. 30. De Virginibus, Matth. XXV. 1; De VII. Gradibus confeſſionis; De*

Vir-

beste *Edition* aber ist, nunmehro, die Venetianische, welche, *Anno 1726. & 27. in III. Voll. in Fol.* mit dieser Aufschrift, *publiciret* worden: St. Bernardi, *Clarævallensis, Opera Genuina, Spuria Dubiaque*, Horstii & Io. Mabillonii *Notis, illustrata. Acc. Appendix* Edm. Martene. Es ist dieselbe, in der *Auction* der *Gundling. Bibliothec*, vor 11. Rthl. 4. gl. erstanden worden. Wer nun, so wohl, von diesen, als auch, von andern Auflagen derer *Operum* Bernardi, mehrere Nachricht zu erlangen wünschet, der beliebe die *Supplementa Actor. Eruditor, Tom. I. p. 556.* nachzuschlagen. Endlich ist unser frommer Kirchen-Vater, Bernhardus, Ao. *1153.* gestorben. *Conf.* Trithemium & Bellarminum, *de Scriptor. Eccles.*; Sixtum Senens. *Lib. IV. Biblioth.* S; Carol. de Visch *Biblioth. Scriptt. Cistercienf.* welche, *Ao. 1656.* zu Cöln, in *4to.* herausgekommen.

Wer, von diesem *St. Bernardo*, kann nachgelesen werden.

Virtute Obedientiæ; De V. Negotiationibus & V. Regionibus; De Fide, Spe & Caritate; De Nuptiis Filii Regis, & de Ornamentis Sponsæ suæ; Sermo, ad Clerum, in Synodo Remensi, congregatum; Sermo, ad Pastores, in Synodo, congregatos; Super Salve Regina, Sermones IV. 9) *De Conscientia, Liber.* 10) *Sermo, de St.* Andrea. 11) *De St. Nicolao.* 12) *Hypographe, sive Descriptio Clarævallis.* 13) *Epistola* Bernhardi Sylvestris, *qui erat homo, curæ rei familiaris intentus.* 14) Gilleberti, *Abbatis de Hoilondia, (sic vocatur Insula, Anglis & Scotis contermina) in Britannia majore, seu Anglia, Sermones XLVIII. in Canticum Canticorum, quibus ille* B. Bernhardi *Opus cæptum continuavit.* 15) *De Lamentatione Virginis* Mariæ, *Tractatus, sive Sermo.* 16) *Doctrina* Bernhardi, *pro Conventualibus.* 17) *Homilia, de Duobus Euntibus in Emaus, Luc. XXIV, 13.* 18) *Libellus, de Amore Dei.* 19) *De Natura & Dignitate amoris divini.* 20) *Sermo, de Passione Domini.* 21) *Liber, de Passione Domini, super illud Jo. XV, 5. Ego sum Vitis vera.* 22) *Rhythmica Oratio, ad unumquodlibet membrorum Christi patientis & à cruce pendentis, quæ incipit: Salve mundi Salutare.* 23) *Jubilus rhythmicus, in commemorationem Dominicæ Passionis, cujus Initium:* Jesu *dulcis memoria.* 24) *Oratio rhythmica, ad Dominum* Jesum *ejusque Matrem, incipiens: Summe summitu Patris unice.* 25) *Prosa rhythmica modulatione, excurrens in Laudem dominicæ Nativitatis, incipiens: Lætabundus exultet fidelis Chorus.* 26) *Confessionis privatæ formula.* 27) *Modus bene vivendi, ad Sororem.* 28) *De Conscientia, libellus alter.* 29) *Ad gloriosam Virg.* Mariam, *Deprecatio.* 30) *De Miseria humana.* 31) *De Pugna spirituali, Sermo tertius.* 32) *De XII. Gradibus humilitatis, ex regula St.* Benedicti. 33) *Sermo, in Luc. II. 42. de puero,* Jesu, *duodecenni.* 34) *In Cœna Domini, Sermones XV.* 35) *Homilia in Matth. XIII. 45. de Regno Dei, similinegotiatori.* 36) *Epistola ad quendam, quid, a nobis, requirat Deus, insinuans.* 37) *Super Salve Regina, Meditatio.* 38) *De XI. Oneribus, ab* Esaia, *Propheta, descriptis, Sermo.* 39) *Vita St.* Malachiæ, *Episcopi Britanni.* 40) *Vita St.* Bernhardi, *V. Libris constans; Primum scripsit* Guilielmus, *Abbas St.* Theodorici; *Secundum* Bernhardus, *Abbas Bonævallis; Tres ultimos* Gofridus, *Monachus Claravallensis.*

ad § 33. & 34. *De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.*

gekommen; Ferner Cave, *Histor. Liter. ad Ann. 1115;* Oudini *Commentarium, de Scriptorr. Eccles. Tom. II. Ao. 1140;* Pope-Blount, *p. 373;* Olearium, *P. I. p. 128;* Kœnigium, *p. 104;* Crenium, *de Singularibus Scriptorr. p. 47;* Gerhardi *Confessionem Catholic. p. 10;* Magirum, *p 125;* Herrn D. WEISMANNS *Histor. Eccles.* Sec. XII §. 3; Herrn Abts, MOSHEIMS, *Institut. Histor. Eccles.* Sec. XII. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II. § 8; Spanhemii *Histor. Eccles. p. 1622;* Vornemlich aber die *Histor. Bibl. Fabric. P.* I. *p. 242.* So hatt man auch sein Leben, in *V.* Büchern, *aparte*, beschrieben, davon, das Erste Buch Guilielmus, *Abbas St. Theodorici*; Das Andere Bernhardus, *Abbas Bonævallis*, und die 3 letzten Bücher Goffridus, *Monachus Claravallens* verfertiget haben. *Vid.* Placcium, *de Anonymis, p. 306. & 307.* Es ist dieses Leben auch mit, in denen *Operibus* des Bernardi, die, obgedachter Masen, zu Paris, *An. 1551.* herausgekommen, *sub No. 40. Scriptorum dubiorum*, befindlich. Auser Dem hatt Alanus ab Insulis das Leben St. Abbatis Bernardi beschrieben, so mit, für Mabillons nur gedachter Auflage derer *Operum* Bernhardi, stehet. Anderer mehr zu geschweigen.

Wer sein Leben besonders beschrieben hatt.

Bernardus Morlanensis hergegen war ein Engeländer und *Benedict*iner-Mönch, aus der *Congregation*, zu *Clugny*. Er lebte, ohngefehr, ums Jahr 1140. und schrieb, in *Versen*, *Librum, de Vanitate Mundi & Appetitu æternæ vitæ*; Ingleichen *Libros* III. *de Contemtu mundi*, die, *Anno 1610.* Eilhard Lubinus, zu Rostock, am besten, herausgegeben hatt. Sonst haben wir auch noch, von diesem *Bernardo*, einen *Sermonem, de Villico iniquitatis*, welcher, in nur vorgedachter *Mabilonis*chen Auflage von St. Bernardi Wercken, mit befindlich ist. *Vide* Possevini *Apparatum Sacr*; *Et Cave, in Hist. Liter. p. 565.* *

Bernardi Morlanensis Personalia.

Und Schriften.

§. LXI.

* Helmoldus hatt ein *Chronicon Slavorum*, von Bekehrung derer Sachsen, zum Christlichen Glauben, in Lateinischer Sprache, geschrieben, von Anno 785. bis aufs Jahr CHRISTI 1170; Als deswegen er eben, hier, in besondere *Consideration*, gekommen. Arnoldus Lubecensis (e 5) wolte eine *Continuation* dieses *Chronici*, bis dieser *Chronic.*

Helmoldi Chronicon.

Continuation

(e 5) Er war, anfangs, ein Mönch, zu Braunschweig, in dem Closter *St.* Aegidii; Dann *Præpositus*, zu Hildesheim, wie ihrer Viele wollen. Jedoch hatt Dieses Reinerus Reineccius, in seiner *Edition*, zum ersten, in Zweifel, gezogen; Vielleicht, deswegen, weilen man, nicht gewiß, weiß, wann selbiger, nach Hildesheim,

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

bis Anno 1209. schreiben. In der Ersten *Edition* des Helmoldi, An. 1556. welche, zu Franckfurt, durch Beyhülfe eines *D. Medicinæ*, von Naumburg, Namens Sigismund Schorckel, in 4to. heraus gekommen, sind nicht mehr, als die ersten *IX. Capita*, zu finden. Diese *Edition* mag, hernach, auf eben solche Weise, Anno 1573. wieder seyn aufgeleget worden. Reinerus Reineccius (f 5) aber hatt besagte *Chronic*, weit vermehrter, Anno 1581. in Fol. aus zweyen *MSCtis*, deren

Verschiedene *Editiones* der Chronick des *Helmoldi*.

heim, gekommen? Ob er, erst nach der Zeit, als er, Zu Lübeck, gelebet, sich, dahin, begeben, oder ob er, schon zuvor, sich, alda, aufgehalten? zu Lübeck, aber ist er, gewiß, wenigstens 25. Jahre lang, Abt gewesen. Vossius, hatt geurtheilet, daß ihme, in Slavischen Sachen, wohl zu trauen wäre; In auswärtigen Dingen und Händeln, aber müsse man Andern folgen. Der gelehrte Jo. Moller, zu Flensburg, hatt hiernächst, in seiner vortreflichen *Præfation*, welche er der neuen *Edition* Helmoldi und Arnoldi fürgesetzet, nicht unbillig, vermeinet, daß dieses Urtheil, daher, geflossen, weiln Arnoldus die Fabelhafte Epistel, welche Conrad, ein Bischoff, zu Lübeck, auch zu Hildesheim, und endlich, zu Würtzburg, Cantzler, am Käyserlichen Hofe, an ihn, geschrieben, dem IVten Buche seines *Supplementi* und dessen XIX. Hauptstücke mit einverleibet, in welcher, nemlich, von Städen, in Italien, welche, nirgends, zu finden, Meldung geschiehet, und von der Mutter des Achillis, von Teufeln, aus Ertz, von der Zauberey des Virgilii, u. s. f. ungemeine thörichte Dinge erzehlet worden. Derer *Geographi*schen-Irrthümer und närrischen *Etymologien* zu geschweigen, welche, nicht so wohl, vom Conrado selbsten, bemercket, sondern ihme vielmehr, von Griechischen und Italienischen betrügerischen *Scribenten*, sind aufgebunden, worden. Henric. Meibomius, der Aeltere, gibet ihn, in der *Apologia*, pro Ottone IV. vor einen glaubwürdigen *Auctorem*, an, und nennet ihn *testem oculatum parite que religiosum & integrum*; Nicht minder, als der berühmte Hr. SCHURTZFLEISCH ihn *Scriptorem veracem & diligentem*, Dissert. de Henrico Leone, §. 4. p. 11; *Scriptorem, omnium sententia, probum & veracem*, Dissert. de Vitricis Eccles. p. 31; *Scriptorem gnarum & probatissimum*, Dissert. *de Ordin. Ensif.* §. 6. p. 8. nennet., *Vid. Otia* Gundling. *P. II. Cap. I.* §. 6. Der sel. Hr. Abt, Fabricius, gibt ihm auch das Lob: „Quod, in rebus Slavonicis, fide dignior, quam, in iis, quæ, ad *Italiam*, *Siciliam & Græcorum* Gesta, spectant. *Helmoldus & Arnoldus* stilo sint consimiles. Sed ille gravior & veritatis studiosior. Hic barbarie, non tam in verbis, quam in rebus ac superstitione ipsa, magis magisque, ingruente, in fabulas pronior. „ *Vid. Hist. ejus Bibliothecæ, P. II. p. 32. Conf. quoque* Vossium, *de Historicis Latinis, Lib. II. Cap. LV. p. 140*; Olearium, *P. I. p. 81*; Leibnizium, in *Præfat. ad Tom. II Scriptor. Brunsuicens. p. 49.*

(f 5) Es ist diese *Edition* mit, in Reineri Reineccii *Collectione Rerum Germanicarum*, befindlich; Da, unter Andern, gegenwärtiges *Chronicon*, *Anno 1581.* in *fol.* mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Helmoldi & Arnoldi *Chronica Slavorum*, *cum* Reineri Reineccii *Appendice, de Gentium Germ.* & Henet. *appellat. de familia* BILLING, *de Geneal. March. Estens. & Duc. Ferrar.*

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

ren Eines Andreas Pouchenius, *Superintendens*, zu Lübeck, auf der, al da, befindlichen öffentlichen Bibliothec; Das Andere aber Lambertus Distelmeier, Brandenburgischer Cantzler, ihme communiciret; Woraus er die sechs Bücher seines *Supplementi Arnoldini* gezogen; Wiewohl die lezten VI. Haupt-Stücke, in dem VI. Buche, darinnen gemangelt. Dahero hatt Erpoldus LINDENBROG, *Canonicus*, zu Hamburg, dieselbe einzeln, Anno 1609. in seinem *Syntagmate Scriptorum, de Rebus Germanicis Septentrionalibus*, (g 5) und Henricus Meibomius, Anno 1624. bey der *Apologia, pro* Ottone IV. aus dem Rantzauischen *MSt.* beydrucken lassen. Die neueste und beste *Edition* ist des Henrici Bangerti, (h 5) welcher ein gelehrter *Rector* der Schule, zu Lübeck, gewesen ist, und, Ao. 1659. diese Arbeit über sich genommen hatt. Also haben wir, nunmehro, des Helmoldi *Chronicon, cum Supplemento* Arnoldi, viel besser, corrigirter, mit Hauptstücken, Summarien, Jahr-Rechnunge, *Variis Lectionibus*, und dann mit sehr gelehrten Noten, welche, gnugsam, zu erkennen geben, daß ermeldter Bangert, in der Teutschen Historie, mehr als diejenigen Rectores, gewust habe, welche sich, fast einig und allein, mit einem *Compendio Historiæ Universalis*, vergnügen. Es ist seine *Edition*, Anno 1702. zu Lübeck, von neuen, aufgeleget worden; (i 5) Und die darbey befindliche *Diatribe Historico-Critica* des Hrn. Io. MOELLERS, von Flensburg, ist auch angenehm zu lesen; Darinnen er nemlich, so wohl, vom Helmoldo, dessen Leben und Chronicke, als auch, von dessen *Continuatoribus*, ausführlich, gehandelt hatt. In der Historie Philippi Suevi, wird bemeldter Arnoldus Lubecensis, auch deswegen, wohl zu gebrauchen seyn, weiln ihn selbsten Meibomius, in der *Apologia, pro* Ottone IV. *passiren* lässet; Da ihme hingegen der *Urspergensis* nicht gefallen hatt. *Vide Otia Gundl. Tom. II. Cap. I. §. 7.* Sonst, ist dieses *Chronicon* Helmoldi auch

Beschaffenheit der neuesten *Edition.*

Joann. Mœllerі Diatriba.

Arnoldi Supplementum, ob es nutzbar.

(g 5) Diese *Scriptores* sind, *Anno 1706.* zu Hamburg, in *Fol.*, aufs neue, wiederum aufgeleget worden.

(h 5) Nemlich, in 4to. unterfolgender Aufschrift: Helmodi *Presbyt. Chronica Slavorum, cum Contin.* Arnoldi *Abb Lubecensis, & Notis* Henr. Bangerti; Lubec. Von nur gedachtem Bangerto, siehe Molleri *Isagogen, ad Histor. Cimbricam, P. II. p. 440*; *Et Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 206.*

(i 5) Ebenfals in 4to. und zwar, mit nachstehendem Titul: Helmodi & Arnoldi *Chronica Slavorum, à* Carolo M. *Anno 1209.* Henr. Bangertus, *è MSS. Codd. recensuit &, Notis, illustravit*; Jo. Moller. *Diatriba Hist. Critica auxit.*

auch noch, in Gottfried Wilhelm LEIBNITZENS *Script. Rerum Brunſuic. Tom.* II. *No. 45.* nebſt des Arnoldi *Continuation*, befindlich; Als welche *Edition* man, ietzo, vor die vollſtändigſte, hält.

Noch eine andere *Continuation* dieſes *Chronici.*

Ein ungenannter *Presbyter Bremenſis* hatt es auch, bis Anno 1448. continuiret. Im übrigen iſt beſagter Helmoldus, anfangs *Presbyter* und Dorf Pfarrer, zu *Boſow*, nicht weit, von der Plönischen See; Nachhero aber, Biſchoff, zu Lübeck, geweſen. St. Wicelinus und Geroldus, die Erſten Biſchöffe, zu beſagtem Lübeck, waren ſeine *Præceptores.* Schurzfleiſch, *in Bibl. Schrader. Tom. I. Obſ. II*; *Et in Diſſ. de Rebus Pruſſicis, in Notis, ad §.* VI. ſchreibet hiernächſt, von dieſem Helmoldo: „Quod ſit optimus rerum Slavicarum Scriptor, quamvis perperam confundat *Slavos* & *Venetos;* (k 5) Und Hermannus Conring. *in Commentario, de Scriptoribus* XVI. *Seculor. poſt* CHRISTUM *Natum, Cap.* V. *Sec.* XII. nennet gedachten Helmoldum *Hominem, de Gentibus Transalpinis, ut quæ, tum temporis, Chriſtianiſmo fuerunt imbutæ, optime meritum; Item Canonicum Buzovienſem*, u. ſ. f. Er darf aber nicht etwa, mit Helmontio, der, im XVI. Sec. gelebet, confundiret werden. *Conf.* Voſſium, *de Hiſtoric. Lat. Lib.* II. *Cap.* LIII; Cave, *in Hiſtor. Liter. Ao. 1165*; Oudinum, *in Comment. de Scriptorr. Eccleſ. Tomo II. Ao. 1160*; Leibnizii *Præfationem, ad Tom. II. Scriptor. Brunſuiſcenſ. p. 49*; Magirum, *p. 426. & Hiſt. Bibl. Fabr. P.* III. *p. 31.*

Schurtzfleiſchens und *Conringii Elogia.*

Wer, vom *Helmoldo* weiter nachzuleſen.

Guntheri Schriften.

Guntherus iſt, eigentlich, ein Poete. Er wird aber, gemeiniglich, unter die *Hiſtoricos* des *XII. Seculi*, gerechnet. Das macht ſein *Carmen Heroicum, de Rebus*, à Friderico Barbaroſſa, *Geſtis, Lib. X*; Welches er, unter dem Titul, Ligurinus, *publiciret* hatt. B. Gundling. *in Diſcurſu*, über die Reichs-Hiſtorie, *Period. VI. § 100. p. 517.* gibt, von ihm und dieſem Buche, folgenden Bericht: „Er iſt ein *Scriptor Coævus*, der des Käyſers, Friderici, Thaten, in Verſen, beſchrieben; Welches *admirable* Verſe ſind; Und ſolte man nicht glauben daß, in einem *Seculo, tam barbaro*, noch ſo ſchöne Verſe könnten ſeyn geſchrieben worden. Er hatt das Buch genennet: *Ligurinum*; Nicht, als wenn er, aus dem *Diſtrict* der Lombardey, wäre; *Sed carmen ſuum inſcripſit*, Ligurinus; Weil es, *de Rebus Geſtis* Friderici, *in Liguria*, handelt. Der Cammer-

B. Gundlingii Bericht, von deſſen *Ligurino.*

Ge-

(k 5) B. Gundling. *atteſtiret* auch, in Seinem *Diſcurſu*, über den Abriß einer rechten Reichs-Hiſtorie, *Period. IV. §. 120* daß dieſes *Chronicon Slavorum*, in Polniſchen und Pommeriſchen Sachen, ein trefliches Buch ſey.

Gerichts *Assessor* SPIEGEL (Iacob) und Iust. Reuberus, in seinen *Scriptoribus Rer. Germ.* (15) wie auch Conrad. Rittershusius, der *Professor*, in Altorf, war, haben ermeldtes Carmen ediret; Und that es dieser Letztere, deswegen, daß man denen jungen Leuten, darüber, lesen solte. Rittershusii *Ligurinus* ist ein rares Buch, in 8to. Man kann es, fast, nicht mehr haben. Denn es ist, nur ein Mal, gedruckt.,, Sonst gibt auch Herm. Conring. *in Comment. de Script. Seculor.* XVI. *post C. N. Cap.* V. *Sec.* XII. diesem Günthero das Lob: Quod res gestas *Friderici*, Imperatoris, Carmine, cecinerit, longe felicius, quam illa tempestate, fuerit solitum. Einige distinguiren ihn, von dem Günthero, der ein Cistercienser, in der *Diœces*, von Basel, gewesen, am Ende des XII. Sec. gelebet, und Der *Historiam Captæ Constantinopoleos, a Latinis*, so mit, in Canisii *Lectionibus Antiquis*, (m 5) stehet; Ingleichen *Libros* XIII. *de Oratione, Jejunio & Eleemosyna*, geschrieben, hatt, welche Letztere, Anno 1504. zu Basel, gedruckt worden. Andere hergegen meinen, es wären diese Beyde Eine Person. So viel ist indessen gewiß, daß gegenwärtiger Güntherus, von einem guten Lateinischen Poeten gleiches Namens wohl distinguiret werden müsse; Als welcher ein Benedictiner-Mönch der *Congregation* von Clugny, aus St. Amand, in Hennegau, bürtig gewesen, und, Anno 1090. gelebet hatt. Dessen Werckgen, *de Passione* St. Cyriaci, stehet mit, in Reuberi *Collectione Scriptorr. Germ* (n 5) Im übrigen siehe, von unserm gegenwärtigem *Günthero*.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Elogium, so *Conring.* diesem *Günthero* gibet.

Andere *Günthери*, von welchen dieser muß *distinguiret* werden.

Scriptores, von

---

(15) Hr. Georg. Christian Joannes hatt, *Anno 1726.* die *Scriptores Rerum Germanic* Justi Reuberi, zu Franckfurt, in *Folio*, wiederum auflegen lassen, da denn, unter Andern, auch des Günther *Ligurinus, seu de Gestis* Friderici I. *Imperatoris, Carmen*, nicht nur *cum Notis* des, hier, erwehnten Jacobi Spiegelii und Conradi Rittershusii, sondern auch, *cum Annecdotis* Casp. Barthii, nunmehro, am vollständigsten, mit befindlich ist. Sonst ist des Rittershusii Edition, zu Tübingen, *Anno 1598.* in 8vo unter folgendem Titul, heraus gekommen: Günther *Ligurinus, s. de Rebus Gestis Imp.* Friderici I. *Barbarossæ Libri X.* Conr. Rittershusius *recensuit, emendavit, illustravit, ac, indice, locupletavit.*

(m 5) Nemlich, *Tom. IV.* Es wird, darinnen, die Beschaffenheit derer damaligen Zeiten, *sub* Balduino, beschrieben.

(n 5) Hr. D. Fabricius, *Lib. IV. Cap.* II. §. III. *p. 723* gibt übrigens folgende Nachricht, von unserm Gunthero: „Güntherus, *Monachus Cisterciensis, circa A. C. 1210. clarus, carmine itidem Heroico, scripsit Ligurinum, sive de Rebus, à* Friderico I. Barbarossa, *per Italiam ac Liguriam, præcipue gestis, Libros X. quos, in Sylva Herciniæ Cœnobio Eboracensi, repertos* Conradus Celtes *communicavit, cum* Peutingero *aliisque viris doctis, qui ediderunt, Augestæ*

ſerm Günther, Voſſium, *de Hiſtor. Lat. Lib.* II. *Cap.* LIII; Cave, *in Hſt. Liter. ad Ann. 1210.* und Oudini *Commentar. Tom.* II. *ad Ann. 1190.* *

§. LXII.

Perſonalia Sylveſtri Giraldi.

* Sylveſter Giraldus war ein Engeländer, und wird ebenfals mit, unter die *Hiſtoricos Sec.* XII. gerechnet. Er hatt den Zunamen *Cambrenſis* bekommen, von ſeinem Geburts-Orte; Allermaſen er, *Ao. 1146.* in dem Südlichen Theile, von *Wallis*, geboren worden. In Whartonis *Anglia Sacra*, findet man einige Nachricht von ihm; Woſelbſt nemlich gemeldet wird, daß er, zu Paris, *ſtudiret*, und guten Grund, in der *Philoſophie* und *Mathematic*, geleget, habe. Nachdem er, hierauf, den königlichen Printzen, nach Irrland, begleiten helfen, wurde er, erſt, *Archidiaconus*, zu *Brechin*, und, alsdenn, Biſchoff, zu *Man*. Allein ſein unerträglicher Hochmuth verurſachte, daß er dieſer hohen Würde wiederum entſetzet wurde, auch ſich nicht wieder dazu verhelfen konnte, ob er gleich, ſelbſt, des wegen, nach Rom, reiſete. In Guilielmi Cambdeni *Anglicis, Normannicis, Hibernicis & Cambricis, à veteribus, Scriptis*, welche, *1603.* zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen, findet man dieſes Sylveſtri Giraldi *Topographiam Hiberniæ ejusdemque Itinerarium Cambriæ.* All: in die *Expugnationem Hiberniæ* haben wir nicht mit, in dieſer *Collectione*, angetroffen; Wie doch, in dem gelehrten *Compendiöſen Lexico*, gemeldet worden. In nur gedachten Henr. Whartons *Anglia Sacra*, hergegen ſollen folgende Schriften dieſes Giraldi befindlich ſeyn: *Vita* Salfridi, *Eboracenſis Archiepiſcopi*, *Legenda St.* Remigii, *de Illaudabilibus Walliæ*; *Libri III. de Rebus, à ſe, Geſtis*; *De Iure & ſtatu Menevenſis Eccleſiæ, &c.* Seine *Legenda* St. Æthelberti; Ingleichen der *Tractat, de Monaſticis Ordinibus*; Item *de Principis Inſtructione*, liegen noch, im *MSCto.* Es ſind verſchiedene Gualteri, im *XII. Sec.* unter denen Gelehrten, bekannt geworden. Doch wir werden viele, die theils älter, theils jünger, als Gegenwärtiger, ſind vorie-

Er iſt ein hochmüthiger Mann geweſen.

Seine Schriften;

Und deren *Editiones.*

Seine *MSCta.*

---

guſtæ Vindelic. 1507. (non 1500. ut eſt, apud præſtantiſſ. Caveum.) *Hinc cum Scholiis* Jacobi Spigelii *recuſi ſunt, Argentinæ, 1531. Deinde, Baſil. 1569. apud* Petrum Pernam, *cum Præfat.* Melanchthonis, *atque iterum cum Præfat. & Emendationibus nonnullis* Petri Pithœi, *cum additis, ex Editione Argentorat.* Spiegelii *Scholiis, Francofurti, 1582. apud* Wechel. *inter Scriptores Rerum Germanicarum collectos*, à Juſto Reubero. *Fol. Denique cum Notis eruditis* Conradi Rittershuſii, *1598. 8to. Ejusdem* Guntheri, *Poëtæ, pro ætate ſua inſignis* Solimarium, *ſive Poëma, de Bello Sacro, non vidit lucem.*„

vorietzo, mit Stillschweigen, übergehen. Es ist aber Gualtherus, Gaulterus, Gaultier und Galterus einerley Geschlechts Name. Anfänglich, demnach Gualterum, der *Prior*, in dem Closter *St. Victoris*, zu Paris, gewesen, betreffende, so lebte er, gegen das Ende des XII. *Seculi*, und schrieb IV. heftige Bücher, wider Petrum Lombardum, Petrum Abælardum, Gilbertum Porretanum und Petrum Pictavienſem; *De quibus, vide §§. anteced.* Diese 4. Männer nennte gedachter Gualterus *Quatuor Franciæ Labyrinthos & Novos Hæreticos.* Seine nur gedachte *Libri IV.* aber liegen, in der *Bibliotheca* des Closters *St. Victoris*, noch, im *MSCTo.* Hiernächst ist auch merckwürdig ein Frantzose gleiches Namens. Der ging, im XII. *Sec.* als Cantzler, mit Godofredo von Bouillon, nach *Palæstinam*; Und schrieb *Narrationem, de Obsidione Antiochenâ & aliis Rebus, fortiter Gestis, usque ad annum 1119*; Welche, auch, in Jacob Bongarsii *Collectione, de Gestis Dei, per Francos, sive Orientalium Expeditionum & Regni Francorum Hierosolymit. Historia, à Variis illius ævi Scriptoribus scripta*, befindlich; Als die, zu Hanau, *Ao 1611.* in Fol. gedruckt worden. Drittens lebte ein Gualterus, ums Jahr *1130.* als ein *Canonicus*, zu *Teroanne*, in *Artois*, und schrieb *Vitam ac Martyrium* Caroli, *cognomento* Boni, *Flandriæ Comitis*; Welches, nachhero, Jacob Sirmond, *Ao. 1615.* zu Paris, herausgegeben. Gualterus, *Constantiensis* zugenamet, war, erst, ein *Archidiaconus*, nachmals, Bischoff, zu *Lincoln*, und endlich Ertzbischoff, zu Rouen. Einige sagen, er sey, aus Engeland. Andere hergegen meinen, er sey, aus *Coûtance*, in der *Normandie*, bürtig gewesen. Er hinterlies eine *Relation*, von der Creutzfarth, die er, mit Könige, Philippo II. in Franckreich, und mit dem Könige, Henrico, in Engeland, gethan. Gualterus de Mauritania hergegen lehrete, anfänglich, die *Oratorie*, in dem Closter St. Genovefæ, zu Paris. Alsdenn wurde er *Canonicus*, in Flandern, und endlich Bischoff, zu Laon, in Franckreich. Lucas d' Achery hatt uns, in seinem *Spicilegio*, folgende Schriften, von ihm, *conserviret*; *Epistolas, contra* Abælardum, Guilielmum, *Monachum*, & Albericum, *Remensem Magistrum*; Auch eine *Retractationem Tractatus, de Incarnationis Mysterio.* Es stehen diese Wercke, in Bulæi *Historia universit. Parisiensis.* Ermeldter Gualterus aber ist, *Ao. 1174.* gestorben. Ehe wir nun auch den Gualterum, von welchem, hier, die Rede ist, in genauere *Consideration*, ziehen, so müssen wir noch eines Eintzigen gedencken, der, im XIII. *Sec.* gelebet, und, eigentlich, Philippus Gautier, oder Gualterus *de* Castillon, geheisen, und, von Ryssel, in Flandern, bürtig,

Verschiedene andere Gualteri.

Gualterus Constantiensis.

Nebst dessen Schriften.

Gualterus de Mauritania;

Und dessen Schriften.

Philippus Gautier;

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. Und dessen Schriften.

tig, auch Bischoff auf der Insul, *Magalona*, gewesen. Denn dieser war auch ein berühmter Poete seiner Zeit; Allermassen, unter seinen Gedichten, die *Alexandreis*, wohl, bekannt ist. Anderer seiner Schriften zugeschweigen. Endlich nunmehro unsern Gualterum anlangende, so wird derselbe, eigentlich, Philippus Gualterus Insulanus, oder de Castelione, zugenamet. Er war auch, von Ryssel, bürtig, und lebte, gegen das Ende des XII. *Seculi*. Andere meinen, er habe, zu Zeiten Ioannis Sarisberiensis, *floriret*; *de quo vide §. LIX.* Noch Andere, unter welchen, auch Vossius, *de Poëtis Latinis*, sind der Meynung, er habe, *Ao. 1250.* gelebet. Wir haben, von ihm, die *X.* Bücher *Alexandreidos*, oder *de Gestis* Alexandri M. In welchen, er den Curtium, von Wort zu Wort, so viel sich nur hatt wollen thun lassen, *imitiret.* (o5) Wie man vermuthet, so soll dieses *Carmen*, *circa ann. C. 1171.* seyn geschrieben worden. Es ist selbiges, so wohl zu Strasburg, *Ao. 1513.* als auch, zu Ingolstad, *Ao. 1541.* in *8vo*; Nichts weniger, zu Leiden, *Ao. 1558.*

Philippi Gualteri Insulani Personalia.

Seine *Libb. X. Alexandreidos.*

Verschiedene *Editiones* derer-selben.

(o5) Abermals hatt Hr. D. Fabric. *in Biblioth. sua Latina, Lib II. Cap. XVII. p. 442. Lit. f.* folgende Anmerckung, hiebey, gemacht: „ Idem notatum *Barthio, LII. 16. Adversar. Alexander* quoque *Benedictus, in Libris, de Bello Veneto*, integras descriptiones, è *Curtio*, est mutuatus. Neque dicere licet *Pseudo-Curtium, è Gualtero*, sua expressisse, cum *Curtius*, à Sarisberiensi, ante *Gualterum*, lectus fuerit. Laudatur etiam *Curtius, à Joanne Tortelio*, Libro, de Orthographia, edito, *Anno* 1485. & Liber *Curtii* primus, a *Jacobo de Cesollis Lombardo*, qui, ante annos amplius 400. scripsit, observante *Barthio, p. 1165. ad Claudian.* Saltem incredibile videtur, temporibus illis, post *Gualterum*, quemquam fuisse idoneum, ad Historiam scribendam, tam eleganter & tam nativo colore antiquitatis. Desgleichen hatt eben Derselbe, *ibidem. Lib. IV. Cap. II. p. 722. lit. c.* folgende seine Anmerckung *Suppeditiret*: „ *Virgilio & Lucano*, exulare jussis, *Gualterum*, sua ætate, in scholas receptum queritur *Henricus Gandavensis. Alanus* vero, in *Anti-Claudiano suo*, eum perstringit, his Versibus:

Mevius in cœlis ardens os ponere mutum
Gesta Ducis Macetum tenebrosi carminis umbra
Dicere dum tentat. „ - - -

Und dahero schreibet auch Hr. D. Heumann, *hoc Cap. IV. § 33. lit.* k dermassen: „ Ego *Alexandreidis* huius Editionem Jngolstadiensem *Anni* 1541 possideo, & illud quidem exemplar, quod, cum editis & MSS. Libris comparatum, denuo prelo subiicere in animum induxerat *Christ. Daumius*. Secutus autem est *Galterus* hic *Curtium*, & sæpe ad verbum expressit. Unde eius, cum *Curtio*, collatione nonnulla ex hoc menda tolli possunt; Idquod experiendo didici. *Freinshemius* quidem hoc labore fungi non potuit. Nam ne visum quidem sibi unquam *Galterum*, fatetur. „ *Comment. ad Curtii IX. §. 13.*

1558. in 4to. gedruckt worden. Sonst hatt dieser Gualterus auch *Libellos* III. *contra Judæos*, geschrieben; Welche letztere Oudinus, *Ao. 1692.* nebst andern Wercken, drucken lassen. Auser Dem liegen noch andere *Piecen*, von benannten Gualtero, hier und dar, in *MSTo.* Im übrigen siehe anbey Reinesium, *in Epist. 75. ad* Hofmannum, *& Epist. ad* Daumium, *p. 178. Varr. Lect. p.* 404; Barthium, *ad* Britonem, *p.* 10. *&* 754; *Et ad* Clau-dianum, *Edit. Secundæ, p.* 1140; Vossium, *de Hist. Græcis, Lib.* II. *C.* XXVII; *Et de Poëtis Lat. p.* 74; M. Danielem Omeisium, *Diss. de Ætate Q.* Curtii, §. 15; Besonders aber Herr *D.* Fabric. *Bibl. Lat. Lib.* IV. *Cap.* II. §. 3; *Et Lib.* II. *Cap.* 17. §. 1. *p.* 442; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles*; Trithem. *de Scriptt. Eccl.* und Andreæ *Bibl. Belgicam.* *

Ubrige Schriften dieses *Gualteri.*

Wer, seinetwegen, kann nachgelesen werden.

§. LXIII.

* Rupertus Tuitiensis darf nicht, mit Ruperto, dem Abte, zu Limborg, der ebenfals, im XII. *Sec.* gelebet, und einen *Commentarium*, über das hohe Lied Salomonis, geschrieben; Noch etwa, mit einem Mönche gleiches Namens, confundiret werden; Welcher Letztere, bereits im IX. *Sec.* floriret, und verschiedene Schriften hinterlassen, hatt, die auch, zum Theil, in denen *Scriptoribus Rerum Moguntiacarum*, befindlich sind. Unser Rupertus Tuitiensis aber war ein Benedictiner-Abt, von *Duitz*, ohnweit Cöln; Als deswegen er eben *Tuitiensis*, zubenamet wird. Trithemius schreibt ihm fast eine unglaubliche *Eruditi*on zu. Hermann. Conringius, *in Commentar. de Scriptorib.* XVI. *Seculorum, post Christ. Nat. Cap.* I. *Sec.* XII. nennet ihn auch *Virum doctum.* Wenigstens ist er, um deswillen, zu loben und zu mercken, weil er die Papistische Lehre der *Transsubstantiation* angefochten; Indem er geglaubet und gelehret, daß, im heiligen Abendmahl, nebst dem Leibe und Blute CHRISTI, auch wahrhaftig Brod und Wein zugegen wären. Seine unterschiedene Schriften sind, verschiedene Male, zusammen gedruckt worden. Vornemlich ist die *Edition*, de An. 1638. in Fol. zu Paris, in II. Voll. merckwürdig. Desgleichen ist, Ao. 1533. Folgendes, in Fol. von ihm, heraus gekommen: Ruperti Tuitiensis, *in* Matthæum, *de Gloria & Honore Filii Hominis, Lib.* XIII; Et *de Glorificatione Trinitatis & Processione Sp. St. Lib.* IX; In *Evangelium* Joannis, *Lib.* XIV; Et *in Apocalypsin, Lib.* XII. *Colon.* Ein Mehrers, von diesem Ruperto, siehe Baronii, Bellarmini & Trithemii Schriften, *de Scriptoribus Eccles*; Desgleichen Sixtum Senensem, *Lib.* IV. *Bibl. Sanct*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* XLIX; Caveum,

Ruperti Tuitiensis Personalia.

Elogia, so ihm einige Scribenten geben.

Er hatt die Papistische *Transsubstantiation* angefochten.

Seine *Opera* und deren *Editiones.*

Scriptores, von diesem *Ruperto*

in Hist. Liter. ad Ann. 1111; Kœnigii *Biblioth. Vet. & Nov*; Und Andreæ *Biblioth. Belgicam.*

Leben *Ottonis Frisingensis.*

Otto Frisingensis war ein vornehmer Mann. Denn Kayser, Conrad III. war sein leiblicher Bruder; Und er also ein Sohn des Hertzogs, Leopoldi IV. von Oesterreich und der Agnes. Er wurde, wegen seiner hohen Geburt, die seine Tugenden und Gelehrsamkeit, desto Durchlauchtiger, machten, billig, in grosen Würden und Ansehen, gehalten. In dem Closter, zu Neuburg, und hernach auch, zu Paris, soll er studiret haben. Gewiß ist, daß er grose Wissenschaft, vornemlich, in der Historie und in der Aristotelischen Philosophie, erlanget. Wie er denn auch, zuerst, des Aristotelis Bücher, in Griechischer Sprache, nach Teutschland, gebracht hatt. Nach absolvirten *Studiis*, wurde er, anfänglich, Abt des Cistercienser-Closters, *Morimond*, in Burgundien. Nach diesen aber ernannte ihn sein Bruder Kayser, Conrad III. zum Bischoff, zu Freisingen; Davon er auch den Zunamen, *Frisingensis*, bekommen. Sonst hatt der Hr. *Insp.* KRANTZ, in seinen *Additamentis, ad* Herm. Conringii *Commentar. Cap.* V. *Sec.* XII. vermeinet, als wenn dieser Otto auch Reichs-Cantzler geweſen. Endlich, den 21. Sept. 1158. soll er, zu besagtem *Morimond*, gestorben seyn. Seine *Chronic*, die er hinterlassen, gehet, vom Anfange der Welt, bis aufs Jahr CHRISTI 1146. Otto de St. Blasio hatt einen *Appendicem*, aus LII. Hauptstücken, dazu gemacht; Wovon man, in B. Gundlingii *Otiis*, *Tom.* II. *Cap.* I. §. 2. besondere Nachricht findet. (p5) In Christiani Urstisii *Tom.* I. *Scriptorum Rerum Germa-*

Wo er studiret hatt.

Er bringet, zuerst, des *Aristotelis* Bücher, Griechisch, nach Teutschland.

Seine Chronick.

Und *Continuat.* derselben.

(p5) Die *Passage* ist, so, merckwürdig, daß wir sie, billig, anhero, *excerpi*ren. Sie lautet demnach, folgender Massen: „Es gehöret also, erstlich, hieher, das *Chronicon* Ottonis *de St.* Blasio, welches ein *Appendix* ist, bestehend, aus LII. Hauptstücken Des *Chronici* Ottonis Frisingensis. Christianus Urstisius, von Basel, hatt selbiges, zum ersten Male, in dem Ersten *Tomo* seiner *Rerum Germanicarum*, herausgegeben; Welcher dann, aus guten Ursachen, dafürgehalten, daß Otto, ein Mönch des *Benedictiner*-Closters *St.* Blasii, welches, im Schwartzwalde, liegt, und, schon zu Zeiten Ottonis des Grosen, seinen Ursprung genommen, davon, Urheber sey. Otto, Bischoff, von Freysingen, kann es nicht verfertiget haben; Weil in diese Chronicke, 54. Jahre, weiter hinaus gehet, als besagter Otto, von Freysingen, gelebet. Urstisius ist, in seinen Muthmasungen, bestärcket worden, als er, bey Durchlesung dieses Anhanges, wahrgenommen, daß dieser *Scribent*, zu denenselbigen Zeiten, deren Historie, von ihme, beschrieben worden, gelebet, und, noch dazu, ein *Alemannier*, oder Schwabe, müste gewesen seyn. Nauclerus aber hatt ihm

gar,

Germanic. welche, Anno 1670. zu Franckfurt, in Fol. heraus gekommen, iſt dieſe *Chronic*, mit beſagtem *Appendice*, befindlich. Auch hatt Joannes Baptiſta Caruſius, ſeiner *Biblioth. Hiſt. Siciliæ, ſeu Hiſtoricæ, de Rebus Siculis*, à Saracenorum *Invaſione, ad Arragonenſium Principatum, Collectioni, Tom.* II. ſo, Anno 1723. zu *Palermo*, in Fol. gedruckt worden, einige *Excerpta*, aus dieſes Ottonis Friſingenſis *Chronico*, mit einverleibet. Nebſt dem aber haben wir noch, von ſolchem Durchlauchtigſten *Scriptore*, II. Bücher, *de Vita & Rebus Geſtis* Friderici I. Barbaroſſæ, *Imperatoris*; Welche abermals, in Chriſtiani Urſtiſii nur gedachten *Scriptoribus Rer. Germanicar. Tom. I.* anzutreffen ſind. Nichtsweniger iſt, bey ſolchen, zugleich mit des Radevici Friſingenſ. *Continuation* dieſer Lebens-Beſchreibung, und eines Anonymi *Appendix, ad* Radevicum. Uberdis finden wir des Ottonis Friſingenſis und Radevici *Geſta* Friderici I. *Imperatoris, cum* Ottonis *de* St. Blaſio *Chronico, ſeu Appendice, in* Ludovici Antonii Muratorii *Scriptoribus Rerum Italicar. Tom.* VI. Sonſt aber ſind dieſe beyde Hiſtoriſche Wercke Ottonis Friſingenſis, nebſt Radevici *Continuation*, zu Strasburg, 1515. in Fol. und, zu Baſel, 1569. ebenfals in Fol. gedruckt worden; Bey welcher letzten *Edition* obgedachten Güntheri *Ligurinus* und andere dergleichen *Scriptores* mit befindlich. Wer nun noch Mehrers, von dieſem Ottone Friſingenſi, zu wiſſen verlanget, der beliebe nur exmeld-

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

Excerpta dieſer Chronick.

Ubrige Schriften des *Ottonis Friſingenſis*:

Und deren *Editiones.*

Scriptores, vom *Ottone Friſingenſi.*

---

gar, aus dem Traume, geholfen, der, in dem andern Buche ſeiner Hiſtorien, *Generat. XXXIX.* vom Hugone, Pfaltz-Grafen, von Tübingen, welchen Guelfo, aus Bäyern, in das Gefängniß, geworfen; Item von dem Siege derer Römer, welchen ſie, wider den Ertz-Biſchoff, zu Mäyntz, bey *Tuſculo*, erhalten, faſt gleiche Worte anziehet, als, in des Ottonis à Sancto Blaſio Chronicke, Cap. XIX und XX. zu finden ſind. Wie dann auch Nauclerus den *Scribenten*, daraus er das Seinige gezogen, Sanblaſium nennet. Der berühmte *Theologus*, zu Zürch, D. Ludovicus Lavaterus, der, wegen ſeines Buches, *de Spectris*, bekannt iſt, hatt es Urſtiſio *communiciret*; Allwo ſelbiges, von einem gewiſſen geiſtlichen M. Andrea, der *Paſtor*, an der St. Peters-Kirche, zu Zürch, geweſen, denen, daſelbſt, befindlichen *Canonicis*, *Anno* 1280. iſt verehret worden; Wovon ein Anderer *Dominicaner* Mönch ſolches *copiret*. Es ſolle Otto à S. Blaſio noch mehrere Bücher geſchrieben haben, wie Urſtiſius, in der *Prefation* dieſes *Chronici*, aus guten Urkunden, aufgezeichnet. Langius, in ſeinem Teitziſchen *Chronico*, nennet ihn *Nobilem & Præſtantiſſimum Hiſtoricum*; SPIEGEL, in denen Anmerckungen, über Güntheri *Ligurinum, Lib. I. Gravem Auctorem, ætate ea, Clariſſimum Virum.* Derer Lob-Sprüche Barthii und Dempſteri zu geſchweigen, welche man, in Caſpar Sagittarii *Introduct. ad Hiſt. Eccl. p.* 61. nachleſen kann „

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

meldten Radevici Frisingens. *Lib.* II. *Cap.* XI. *Continuat. de Gestis* Friderici Barbaross; Ingleichen Trithemium, *de Script. Eccl*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* LIII; Carol. de Visch, *in Biblioth. Cisterc.*; Caveum, *in Hist. Liter. Anno 1144*; Freheri *Theatr. Erudit.*; Kœnigs *Bibl. Vet. & Nov*; Possevinum, *in Apparatu Sacro*; Und Conring. *Antiq. Acad. p. 342.* nachzuschlagen. *

§. LXIV.

Zigabeni Euthymii Personalia.

* Zigabenus, oder vielmehr Zigadenus, Euthymius war ein Griechischer Mönch, und lebte, zu Constantinopel, Anno 1116; Daselbst, er auch, bey dem Käyser, Alexio Comneno, in grosen Gnaden, stand. Er hatt verschiedene Schriften verfertiget; Die, theils noch, im *MSCto*, liegen, theils aber gedruckt sind. Nur sagt man, von ihm, daß er den Chrysostomum, gemeiniglich, ausgeschrieben; Ohne Etwas, davon, zu gedencken. *Vid.* Colomesii *Observat. p. 627.* & Crenii *Dissertat. I. de Furibus Librar. p. 55.* Seine Schriften demnach, die noch ungedruckt, sind folgende: 1) *Commentar. in Epistol.* St. Pauli. 2) *Disputat. cum Saraceno quodam Philosopho.* 3) *Epistolæ adversus Phundagiagitas, sive Bogomilos & Massalianos, ut & contra Armenios.* 4) *Capita, adversus Romæ Veteris Cives.* 5) *Encomium, in Veneration-nem supersanctæ Deiparæ*; U. a. m; Als von welchen *MSctis*, Petrus Lambecius, in seinem *Commentar. Biblioth. Vindobonens.* einige Nachricht gibet. In der *Biblioth. Patrum*, hergegen finden wir folgende mit eingedruckte Schriften dieses Zigabeni: Einen *Commentarium, in Psalmos* Davidis & *X. Sacræ Script. Cantica*; Ingleichen in IV. *Evangelia*; Wie auch *Panopliam Dogmaticam Orthodoxæ Fidei.* Von dieser Letztern, ist, bereits Anno 1555. in Italien, eine Lateinische *Version* gedruckt worden; Und, nur letztlich, Anno 1710. ist sie, zu *Tergovist*, in der Wallachey, Griechisch, *a part*, heraus gekommen. *Vid.* Richardi Simonis *Biblioth. Criticam, Tom.* III. *Cap.* X; *Et* Hrn. *Dr.* Fabric. *Biblioth. Græc. Lib.* V. *Cap.* XI. *p. 460.* & *sqq.* Sonst hatt auch Hr. *Dr.* Wolf, in Seinem Buche, *de Secta Bogomilorum, de qua, vide* §. LXXV. mit drucken lassen und illustriret, was gegenwärtiger Zigabenus, von nur ermeldter Secte, obgedachter Masen, geschrieben. *Conf. quoque* Sixtum Senensem, *Lib.* IV. *Biblioth. St*; Bellarminum, *de Scriptoribus Ecclesiast*; Vossium, *Lib.* II. *de Histor. Græc. Cap.* XXVII; Caveum, *in Histor. Liter. P.* I. *p. 451. ad Ann. 1116*; Kœnigs *Biblioth. Vet. & Nov. p. 289*; Olearium, *P.* II. *p. 251*; Und die *Histor. Bibl. Fabric. P.* I. *p. 67.*

Jugement, von seinen Schriften.

Recensio seiner Schriften;

Deren *Editiones.*

Wo man mehrere Nachricht, von dem *Zigabeno*, findet.

Joannes

De Statu Rei Literar. Sec. XI. & XII. *Joannis Zonaræ* Leben.

Joannes Zonaras war, aus Constantinopel, bürtig, und, anfänglich, ein groser **Staats-Mann**, am Käyserlichen Hofe, zu Constantinopel; Allermasen er, so wohl, unter des Käysers, Alexii, ingleichen Joannis, als auch, vermuthlich, unter Manuelis, derer Comnenorum, Regirung, **Ober-***Secretarius & Præfectus cohortis millenariæ* gewesen. Nachhero aber begab er sich, unter die **Mönche**, vom Orden des heiligen Basilii. Er hatt, ums Jahr 1120. gelebet; Und wird billig mit, unter die **Griechischen Historien-Schreiber**, gerechnet; Weil er eine **Chronicke**, die, vom **Anfange der Welt**, bis auf des **Käysers**, Alexii Comneni, **Tod**, gehet, als Eine seiner vornehmsten Schriften, verfertiget. Vossius, *Lib. II. de Historicis Græc.* meinet zwar; Unser Zonaras habe nicht gehörigen **Fleis** und **Sorgfalt**, auf diese seine Chronicke, gewendet; Auch so gar, bey denen Geschichten seiner Zeit. Was aber, vor ihm, paßiret, das habe er, aus dem Dione, ausgeschrieben. Hieron. Wolfius hergegen, in *Præfatione, ad* Zonaræ *Historiam*, lobet ihn, wegen seiner **Kürtze**, und mannigerley Sachen, die er, in besagter **Historie**, vorgetragen. Ja Io. Alex. Brasicanus nennet ihn *Historicum sinceræ fidei*; Und Whear, *in Relect. Hyemal. Sect.* XXXVIII. *p.* 148. sucht zu behaupten, daß, wenigstens, der III. *Tomus* oftgedachter **Historie** solche Sachen in sich enthalte, die man sonst, nirgendswo, finde. Wenn übrigens auch ja etwan ein *Defect*, in besagter **Historie**, zu finden, so hatt selbigen doch, nachhero, die berühmte Anna Comnena, in ihrer *Alexiade*, ergäntzet. Wir haben verschiedene *Editiones* dieses **Historischen Werckes** des Zonaræ. Anfänglich, hatt sie Hieronymus Wolf, ins **Lateinische**, übersetzet, und, *Ao.* 1557. zu **Basel**, *in Fol.* unter folgendem **Titul**, herausgegeben: Joannis Zonaræ *Compend. Historic. in III. Tomos, distinctum, ex Versione & cum Variis Lectionibus & Castigationibus* Hieron. Wolfii. (95) Nachhero,

Seine Chronicke.

Vossii Judicium davon.

Elogia, so dem *Zonaræ* einige andere Gelehrte gegeben haben.

Anna Comnena ersetzet die *Defectus* seiner Historie.

Editiones besagter Chronicke.

(95) In der *Hist. Bibl. Fabr. P. II. p.* 415. ist diese *Edition recensiret*. Wolf hatt sie nemlich, in III. *Tomos*, abgetheilet, deren Ersterer, von denen Jüdischen-Sachen, handelt, vom Anfange der Welt, bis auf die Zerstörung Jerusalems; Der Andere enthält die *Historiam Romanam, ab Urbe Condita, usque ad* Constant. M; Und endlich der **Dritte** *Tomus* fängt sich, von Const. M. an, und gehet, bis auf den Tod Alexii Comneni, der, in das Jahr Christi 1118. fällt. In der *Præfation*, oder *Epistola dedicatoria*, die, an Antonium Fuggerum, gerichtet ist, handelt besagter Wolf, unter Andern, auch von dem *Stilo* des Zonaræ; Ingleichen von dem Nutzen der *Historiæ* und *de Injustitia Multorum Bellorum*, u. s. f.

ro, ist sie, *Ao. 1587.* zu Franckfurt, *in Fol.* nebst andern dergleichen *Historicis*, mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: *Historiæ Rerum, in Oriente, Gestarum, Auctoribus* Jo. Zonara; Niceta Acominato, *Choniate*; Nicephoro Gregora; Laonico Chalcondyla, *&c. cum Auctuario ex Edit.* Franc. Modii. Die allerbeste *Edition* aber ist des du Fresne seine, welche, *Ao. 1686.* zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, und, in denen *Actis Eruditor. de anno 1687. p. 663. recensiret* worden.

Die beste *Edition.*

Frantzösische Uebersetzung.

(r 5) Wir haben auch eine Frantzösische *Version* oftgedachter Historie, die, *Anno 1686.* zu Paris, *in 8vo.* gedruckt worden. Der Titul lautet also: *Histoire Romaine ecrite, par* Xiphilin, *par* Zonare *& par* Zosime, *traduite, sur les Originaux Grecs*, par Mr. Cousin. Sonst ist anbey auch merckwürdig, daß der Name, Georgius Scylitza, vor einigen Schriften des Zonaræ, befindlich ist. Herr D. Fabric. *in Bibl. Græc. Lib. VI. p. 156.* vermuthet die Ursache dessen, daher; Weil Zonaras sein *Opus, in Capita*, abgetheilet und denenselben *Summarien* beygefüget, habe.

Wie sich *Zonaras* sonst noch genennet.

Ubrige Schriften des *Zonaræ.*

Auser dieser *Historie*, aber hatt Zonaras auch noch *Commentarios, in Canones SS. Apostolorum & Conciliorum, ut & in Epistolas Canonicas*; Ingleichen eine *Orationem, ad eos, qui naturalem seminis fluxum, seu Gonorrhœam, immunditiam esse existimant*, geschrieben; Als welche Letztere mit, in dem *Jure Græco-Romano*, befindlich ist. Auch haben wir, von dem Zonara, *Quæstiones Quinquaginta, ad* Comnenum *Imperatorem, cum earum solutioni-*

Und deren *Editiones.*

(r 5) Der Titul dieser Edition lautet also: Jo. Zonaræ *Annales*, Car. du Fresne, Dom. Carl du Cange *recensuit & Notis, illustravit. Paris*, 1687. 88. *Voll.* II. *Fol.* In der Vorrede des du Fresne ist Verschiedenes, vom Leben und von denen Schriften des Zonaræ, bey gebracht worden. Sonst aber ist du Fresne, mit dem Wolfio, nicht zufrieden, daß er die Historie des Zonaræ, in III. Tomos, abgetheilet; Weil Zonaras selbst nur II. *Partes* gemacht, die du Fresne auch beybehalten, und also XVIII. Bücher *formiret*, diese auch, wiederum, in *Capita, subdividiret*, und dem Wercke eines *Anonymi Breve summarium Chronologicum, ab* Adamo, *ad* Alexium Comnenum, beygefüget, hatt. Im übrigen dünsen Wir nicht vergessen, hierbey, zu berühren, wie oft gedachter du Fresne sich eines *MSCti*, aus der Königlichen Frantzösischen *Bibliothec*, zu Paris, und Eines, aus der Colbertinischen *Bibliothec*, bey dieser Edition, bedienet, dem Wercke selbst aber die Lateinische *Version* und gelehrte Noten beygefüget, habe. Auch ist überhaupt diese Auflage, sehr *propre*, gedruckt, und nachhero, dem *Corpori Byzantinæ Historiæ* mit einverleibet worden; Als welches *Corpus* Hr. D. Fabricius, in seiner *Biblioth. Græc. Lib. IV. P. II. Cap. V, p. 221.* ausführlich, *recensiret* hatt.

(s 5

tionibus; *Vitam* St. Sylveſtri; *Explicationem*, in *Cantica & Pſalmos Graduum*; Ein *Lexicon*; Item *Canonem, de St. Virgine, ſive Poëma, adverſus omnes Hæreſes*; *Prooemium*, in *Tetraſticha* Gregorii Nazianzeni; *Tractatum, de Nuptiis Conſobrinorum*; *Epiſtolas, quarum aliquot* Michaël. Glycæ *ſunt*, u. ſ. f. Einige, von dieſen Schriften, findet man, in der *Bibliotheca Patrum*; Etliche aber liegen noch, im *MSCto*. Weil er *Commentarios*, über die *Concilia & Canones Apoſtolicos*, geſchrieben, ſo rechnet man ihn, gemeiniglich, mit unter die *Juriſten*. Seine *Annales* aber hatt er, erſt, im Cloſter, verfertiget. *Conf.* Voſſium, *de Hiſtoricis Græcis, Lib. II. Cap. XXVII*; Cave *Hiſtor. Liter. Ao. 1118*; Oudini *Commentarium, de Scriptor. Eccleſ. Tom. II. Ao. 1110*; Whear. *Relect. Hyem. P. I. Sect. XXXVIII*; Et Hrn. Neu *Acceſſ. p. 166*; Ingleichen *Sect. XXXIX. p. 151*; Matth. Martinii *Lexic. Philolog. Tom. I. p. 331*; du Fresne *Gloſſar. Tom. II. p. 181*; Kœnigs *Bibl. Vet. & Nov. p. 885*; Pope-Blount, *p. 376*; Des Cardinals, Bonæ, *Tom. III. Notit. Auctorum*; Beveregs *Prolegomena, in Synodicon, p. 15*; C. Coler. *Epiſtolam, de Studiis Politicis*, welche, *Tom. III. Methodorum* Crenii, *p. 388.* befindlich iſt; Nichts weniger Poſſevini *Appar. Sacr*; Und vornemlich Herrn *Dr.* Fabric. *Biblioth. Græc. Lib. V. Cap. IV. §. 40. p. 156*; Auch die *Hiſt. Biblioth. Fabric. P. II. p. 416.* *

Ob *Zonaras* auch ein Juriſte geweſen.

Scriptores, die/ ſeinetwegen, können nachgeleſen werden.

§. LXV.

* Nun kommt ein vornehmes Frauenzimmer, die, bey denen Gelehrten, um ſo viel mehrere Ehrerbietung erworben hatt, da ſie, nicht nur, eines Kayſers, im *Orient*, Alexii Comneni, Prinzeſſin Tochter und Gemahlin des Käyſers, Nicephori Bryennii, geweſen, ſondern auch, denen Gelehrten damaliger Zeiten, möglichſt, *favoriſiret*, und die *Studia* ſelbſt, höchlich, geliebet, hatt. Sie hies Anna Comnena. Inſonderheit rühmet man, von ihr, daß ſie, faſt beſtändig, in Büchern, geleſen, mit denen Gelehrten, fleiſig, umgegangen, und es, in der *Philoſophie*, ſehr hoch, gebracht. Ja wir haben auch, von ihr, annoch ein *conſiderables Specimen* ihrer Gelehrſamkeit und hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, an denen, ſo genannten, *Libris Alexiados*. Darinnen hatt ſie die Geſchichte ihres Herrn Vaters, des Kayſers, Alexii Comneni, als Iſaaci Comneni Erb-Printzens, wohl und ausführlich, beſchrieben. Petrus Poſſinus überſetzte, *Anno* 1651. dieſe Hiſtorie ins Lateiniſche, und beförderte ſie, zu Paris, in *Fol.* unter folgender Aufſchrift, zum Drucke:

Annæ Comnenæ *Alexias, ſ. de Rebus, ab* Alexio Imp. *Geſtis, ex Edit.* Petr. Poſſini, *Acc. Præfatt. ac Notæ* Dav. Hœſchelii. Wer nun mehrere

Der Käyſerin, *Annæ Comnenæ, Perſonalia.*

Ihre Schriften;

Und deren Überſetzung und Edition;

Wer, von ihr/ kann nachgeleſen werden.

De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII.

rere. Nachricht, von dieser Käyserin, zu wissen verlanget, der beliebe Hanckium, *de Scriptorr. Byzantinis* und Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccles.* nachzuschlagen.

Simeonis Metaphraste Personalia.

Simeon Metaphrastes wird sonst auch Logotheta, oder Magister, zubenamet. Er ist ebenfals ein vornehmer *Minister*, am Kayserlichen Hofe, zu Constantinopel, gewesen. Die Gelehrten aber sind, unter Einander, sehr, streitig, sowohl seiner Person, als auch, seines Alters und seiner Schriften halber. Denn Einige sagen, es wären zwey dergleichen Metaphrastes merckwürdig, deren Einer, im *X. Sec.* der Andere aber, im *XII. Seculo*, gelebet. Doch die Meisten stimmen überein, es ist auch, am wahrscheinlichsten, daß nur Ein Simeon Metaphrastes, jemals, *floriret*; Der nemlich, in der Mitte des *XII. Seculi*, gelebet, und *Logotheta magnæ Eccles. Constantinopolitanæ* gewesen. So viel ist hiernächst gewiß, daß er ein gelehrter Mann seiner Zeit müsse gewesen seyn; Als welches, wenigstens, aus dessen Schriften, erhellet. Unter Diesen, wird, vornemlich, von denen Catholicken, seine *Collection* derer Lebens-Beschreibungen derer Heiligen hochgehalten. Wer sich hergegen nicht, mit Mährgen, *contentiren* läst, der wird nicht viel, aus diesen *Vitis*, machen; Allermasen sie, mit unzehlichen Fabeln, angefüllet sind. Er hatt sie *Metaphrases* genennet, und, *secundum Ordinem dierum mensiumque, rangiret.* Man vermuthet auch, daß er, eben wegen ietzt angezeigten Tituls dieser *Vitarum*, den Zunamen, Metaphrastes, bekommen. Wiewohl Andere halten auch davor, daß man ihn, *à genere suo scribendi*, also zugenamet. Sonst hatt er noch eine *Collectionem Canonum* hinterlassen, die mit, in Iustelli *Biblioth. Juris Canon. Vet.* befindlich ist. Er hatt auch *Orationes, de Vita & Moribus Christianis, ex St.* Basilii *Operibus, excerptas*, und ein *Chronicon* geschrieben, welches Francisc. Combefisius seinen *Scriptorib. Byzantinæ Historiæ post* Theophanem, die, *Ao. 1685.* zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, mit einverleibet. Nichtsweniger stehen einige Briefe, *Carmina* und *Orationes*, in Leonis Allatii Buche, *de* Simeonum *Scriptis*. Im übrigen aber kann man, von diesem Griechischen Scribenten, weiter nachlesen: Olearii *Biblioth. Eccles. P. II. p. 165*; Cavei *Histor. Liter. p. 402. & 492*; Arnoldi Kirchen-Historie, *P. I. Lib. X. Cap. III. §. 1*; Kœnigs *Biblioth. Vet. & Nov. p. 755*; Leonis Allatii *Diatriben, de Simeonibus*; Martin. Hanckium, *de Byzant. Script. P. I. Cap. XXIV*; Besonders aber Hrn. *Dr.* Fabric.

Ob mehr, als Ein dergleichen *Simeon*, merckwürdig.

Seine Schriften.

Und deren *Editiones.*

Wer weitere Nachricht, von diesem *Metaphraste*, gibet.

Fabric. *Bibl. Græc. Lib. V. Cap. V. p. 352. & 509. ſqq;* Oudini *Commentar. Tom. II. p. 1301. ſqq;* Und die *Hiſt. Bibl. Fabr. P. I. p. 115.** ſind.

§. LXVI.

* Vom Euſtathio haben wir, bereits oben, *Cap.* III. §. XXXVIII. & *Schol. z. 6.* einige Nachricht gegeben. Dahero wir, alhier, nur noch ſo Viel melden, daß Hr. *D.* Fabricius, *in Lib.* II. *Cap.* III. *p. 289. Biblioth. Græc;* Ingleichen Gottfried Arnold, in der Kirchen-Hiſtorie, *Lib. XII. Cap. III. §. 1;* Und Vosſius, *de Hiſtoric. Græcis, Lib. IV. Cap. XIX;* Nichtsweniger Cave, *in Hiſt. Liter. p. 593;* Auch Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI. §. V.* ausführlichere Nachricht, von dieſem Euſtathio und ſeinen *Commentariis*, ertheilen. *Euſtathio.*

Theodorus Balſamo war ein gelehrter Juriſte, und bediente wichtige Chargen, zu Conſtantinopel; Allermaſen er, daſelbſt, anfänglich, *Diaconus, Nomophylax* und *Chartophylax*, oder Bewahrer derer *Decrete* und Geſetze der Kirchen, zu gedachtem Conſtantinopel, geweſen iſt. Nachhero wurde er gar Patriarche, zu Antiochien. Er war aber ein groſer Feind derer Lateiner, und vertheidigte dahero auch die Griechiſche Kirche, wider die Lateiner, aufs heftigſte. Zu Ende des XIIten *Seculi*, hatt er gelebet, und verſchiedene Schriften hinterlaſſen; Als da ſind: Sein *Commentarius, in Canones Oecumenicorum & Particularium Conciliorum*; Desgleichen *in Epiſtolas Canonicas Patrum*; Welche beyde, *in* Guilelmi Beveregii *Pandectis Canonum Sanctorum Apoſtolorum, Tom. II. P. I.* (f 5) befindlich ſind. Hiernächſt hatt Balſamo auch einen *Theodori Balſamonis Perſonalia.* Seine Schriften.

(f 5) Dieſes Werck führet folgende Aufſchrift: *Synodicon, ſive Pandectæ Canonum SS. Apoſtolorum & Conciliorum, ab Eccleſia Græca, receptorum, nec non Canonicarum SS. Patrum Epiſtolarum, una cum Scholiis Antiquorum, & Scriptis aliis, huc ſpectantibus, per* Guil. Beveregium, *Oxonii, 1672. in Fol.* Es wird ſelbiges, in *II. Tomos*, abgetheilet, davon der Andere wiederum in *II.* Theile, *ſubdividiret* iſt. Im Erſten *Tomo*, ſind folgende *Concilia* enthalten. 1. *Canones SS. Apoſtolorum.* 2) *Concilium Nicænum.* 3) *Primum Oecumenicum.* 4) *Ephesinum Primum.* 5) *Oecumenicum Secundum.* 6) *Ephesinum.* 7) *Oecumenicum Tertium.* 8) *Chalcedonenſe.* 9) *Oecumenicum Quartum.* 10) *Trullanum.* 11) *Ephesinum Primum & Secundum, ſub* Photio, *Patriarcha, Seculo IX habita.* 12) *Carthaginenſe.* 13) *Ancyranum.* 14) *Neo-Cæſarianum.* 15) *Gangrenum.* 16) *Antiochenum.* 17) *Laodicenum.* 18) *Sardicenſe.* 19) *Carthaginenſe; Sub St. Cypriano celebratum.* Uberdis ſind dieſem *Tomo* auch noch Joſephi Ægyptii *Prolegomena & Paraphraſis Arabica, in IV. priorum generalium Conciliorum Canones*, beygedruckt. *Tomi II. P. I.* enthält die *Canones* Dionyſii

nen *Commentarium*, in Photii *Nomocanonem*, geschrieben, den Christoph Justellus, Anno 1615. zu Paris, in 4to. ediret. *Conf. supra*, §. *XIX.* Uberdis haben wir eine *Collationem Ecclesiasticarum Constitutionum*, von diesem Balsamone, welche, so wohl, Joannes Leunclavius, unter dem Titul, *Paratitlorum*, seinem *Juri Græco-Romano, tam Canonico, quam Civili*, so, Anno 1596. *cum Auctuario* Marquardi Freheri, in II. *Tomis*, zu Franckfurt, in Fol. heraus gekommen; Als auch Henr. Justellus der *Bibliothecæ Juris Canonici Veteris* mit einverleibet.

Und verschiedene *Editiones* derer selben.

Sonst sollen noch verschiedene *MSCta*, von diesem Balsamone, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, liegen; Wie Lambecius, in *Comment. Bibliothecæ Vindobonensis*, berichtet. Und endlich müssen wir, insonderheit, auch seiner *Responsorum, ad varias quæstiones, Jus Canonicum spectantium*; Ingleichen derer *Responsorum, ad Interrogationes* Marci, *Patriarchæ Alexandrini*; Nichts weniger derer *Responsorum, ad varios casus*, die er *Meditata* genennet; Besonders auch der *Epistolæ, ad Antiochenos, de Jejuniis, aliarumque, ad* Theodosium, *Abbatem, de Rasophoris, seu Raso indutis*, Erwehnung thun. *Conf.* Oudinum, *de Scriptor. Eccles. Tom. II. Anno 1180*; Cave, *in Histor. Lit. Ao. 1180. p. 477*; Kœnigs *Bibl. Veter. & Nov. p. 82*; Magirum, *p. 105*; Pope-Blount, *p. 397*; Crenii *Animadversiones, p. 18. & 198*; Beveregii *Prolegomena, in Synodicon, p. 9*; Und die *Histor. Bibl. Fabric. P. II. p. 337. seqq.*

Scriptores, so, von diesem *Balsamone*, Nachricht geben.

§. LXVII.

sii Alexandrini, Petri Alexandrini, Gregorii Thaumauturgi, *seu* Neo Cæsarienſis, Athanasii, Basilii, Gregorii Nysseni, Timothei, Alexandrini; Ingleichen *Responsa Canonica, Canones* Theophili Alexandrini, Gregorii Theologi, *seu* Nazianzeni, *Metricorum Poëmatum Excerptum*; *Quinam Libri sint legendi Veteris Testamenti & Novi*; Amphilochii *Jamborum Excerptum, eodem de argumento*; Gennadii *Epistolam Encyclicam*; Tarasii, *ad* Adrianum, *P. R*; *De non faciendis, pro pecunia*; *Ordinationibus Epistolam* Alexii; Aristeni *Synopsin Epistolarum Canonicarum*; Und diesen sind, abermals, die *Commentaria* Theodori Balsamonis und Joannis Zonaræ, beygefüget.

Im *P. II.* ist befindlich Matthæi Blastaris *Syntagma Alphabeticum rerum omnium, quæ, in Canonibus, comprehenduntur*; *Excerptum Orationis* Becci, *de Synodo, quæ* Photium *Patriarcham, in Sedem CPtanam, restituit, & novæ Romæ Scandala dissolvit*; *Acta Octavæ Synodi, Constantinopoli, celebratæ, & denique* Guil. Beveregii, *in totum Opus, Annotationes.*

In denen *Prolegomenis*, so, bey dieser *Collectione*, befindlich, hatt Bevereg, *de Tempore Synodorum, deque nonnullis Auctoribus & Collectoribus, disseriret. Vid. Histor. Bibl. Fabr. P. II. p. 335. & seqq.*

ad §. 33. & 34. De Statu Rei Liter. Sec. XI. & XII. Johannis Tzetzis Schriften.

§. LXVII.

* Joannes Tzetzes und ſein Bruder gleiches Namens, Iſaacus Tzetzes, ſind beyde berühmte Griechiſche *Scholiaſten*; Allermaſen wir, unter Andern, von ihnen, einen *Commentarium*, über den Lycophronem, (t ſ) mit folgendem Titul, haben: Lycophronis *Chalcidenſis Alexandra, ſive* Caſſandra, Iſaaci Tzetzis, *Grammatici, Commentariis, illuſtrata. Acc.* Io. Tzetzæ *Variarum Hiſtoriarum Liber, Verſibus Politicis Græce Conſcriptus &*, Pauli Laciſii *opera, Latine Converſus. Baſil. 1546.* in *Fol.* Ioannes Tzetzes aber hatt, weit mehr, geſchrieben, als Iſaac. Denn, Deſſen Bruvon Jenem, haben wir auch *Scholia, in* Heſiodi *Dies & Opera*; Welche, der, *Iſaac Tzetzes.* Anno 1573. zu Venedig, in 4to. gedruckt; Nachhero auch, in Leiden, Anno 1603. vom Daniele Heinſio, wiederum heraus gegeben, worden. *Vide* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI. §. 5*; Woſelbſt hergegen Iſaac Tzetzes, vor viel gelehrter, gehalten wird, als Joannes. Dieſer hatt auch noch geſchrieben: *Allegorias Mythologicas, Phyſicas & Morales, carmine*; Nichtsweniger haben wir, von ihm, eine *Metaphraſin Allegoricam Iliados Homeri.* Es ſind Dieſelben ebenfals Nichts anders, als *Scholia*, und werden, in der *Pauliner* Bibliothec, zu Leipzig, wiewohl *Deſſ.* im *MSCto*, aufbehalten. Seine Briefe; Ingleichen der *Tractat, de Diverſis Generibus Poëtarum*; Wie auch die *Scholia, ad* Hermogenem, liegen ebenfals noch, im *MSCto*; Und Wer ein Mehreres, von dieſen Beyden Tzetzis, nachzuleſen begierig iſt, der wolle Hrn. *D.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib. V. Cap.* XLII. §. *3. p. 245. & ſqq*; Und Oudini *Comment. de Script. Eccleſ.*; Ingleichen Voſſium, *de Hiſtor. Græcis*, nachſchlagen.

gen, mehrern Theils noch, im *MSCto.*

Guilielmi Tyrii Perſonalia.

Guilielmus Tyrius, *ſive Archiepiſcopus Tyrienſis*, wird, gemeiniglich, Wilhermus, oder vielmehr, Wilhelmus, genannt. Er war eigentlich, aus Syrien; Und zwar, aus Jeruſalem, bürtig; Wiewohl auch Einige vorgeben wollen, er ſey, ein Teutſcher, oder aber ein Franzoſe, geweſen. Anfangs, wurde er *Archidiaconus*, und, hernach, Ertz-

(t ſ) Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. I. §. V.* urtheilet, hievon, alſo: „Ille vero huc rectius referre *Iſaacium Joannem, Tzetzas*, fratres, quorum ille, in hoc ſtudio, ad Scholia, in *Lycophronem*, διατριβὴν καὶ φιλοτιμότατα, ut fratres ii, de Poëmatum atque Poëtarum differentiis, egit. Hic vero tum peculiari libello, jambis extemporaneis, i. e. Verſibus Politicis, ſcripto, tum ſtrictim, & per ſumma capita, in Præfatione, ad Scholia ſua, in *Heſiodum*, idem Argumentum tractavit.„

Ertz=Bischoff, zu Tyrus. Ja er soll auch, eine zeitlang, Cantzler des Königs, Amalrici, gewesen seyn. Auf dem *Concilio Lateranensi*, welches, *Ao. 1178.* zu Rom, gehalten wurde, führte er das *Protocoll*. Weil er sich aber der Wahl Heraclii, zum Patriarchen, von Jerusalem, widersetzte, so wurde er, auf der Reise, nach Rom, mit Gifte, hingerichtet.

Seine Schriften.

Er hatt eine *Historiam Belli, à Principibus Occidentis, in Palæstina ac Oriente, Gesti*, von *Anno 1095.* bis aufs Jahr *1183.* geschrieben, welche Jacob Bongarsius seinen *Gestis Dei, per Francos*, sive *Orientalium Expeditionum & Regni Francorum Hierosolymitani Historiæ, à variis illius ævi Scriptoribus scriptæ*, mit *inseriret*. (u. 5) Es sind diese *Gesta Dei, Anno 1611.* zu Hanau, in *Fol.* gedruckt worden. Im übrigen siehe, *de hoc* Wilhelmo *Tyrio*, Bongarsium, *in Præfat. ad Gesta Dei, per Francos*; Vossium, *Lib.* II. *Cap.* LIII. *de Hist. Lat*; Et Cave, *Hist. Liter. ad Ann. 1174.* Vor allen Dingen, muß er wohl distinguiret werden, von dem grosen Staats-*Ministre*, Wilhelmo von *Champagne*, oder *Blois*, der ebenfals, im XII. Seculo, gelebet hatt, und dem der König, Ludovicus VII. nebst seiner Mutter, die Regirung überlies, die Zeit über, als dieser einen Feld=Zug mit, ins gelobte Land, thate. Desgleichen hatt ein gelehrter Franzose, aus der Normandie, Wilhelmus de Conchis; Nichts weniger ein Englischer Mönch, Wilhelmus Croylandensis; Wie auch Wilhelmus Stephanides, ein Benedictiner, zu Canterbury; Wilhelmus Parvus, ein *Canonicus*, aus *Yorckshire*; Und endlich Wilhelmus de Wycumba, ein Englischer Augustiner-Mönch, im XII. Seculo, gelebet. Anderer Wilhelmorum, die, theils älter, theils jünger, sind, als gegenwärtiger *Tyrius*, nicht zu gedencken; Als von welchen Allen, dieser wohl muß distingniret werden.

Wen man, seinetwegen, nachlesen kann.

Verschiedene andere *Guilielmi*.

Joannes Bernhard.

Gegenwärtiger Poete, Bernhard, darf nicht etwan, mit Joanne Bernard, der, im XVII, Seculo, gelebet, auch verschiedene kleine Wercke, besonders *Chronosticha* hinterlassen, noch mit Andern mehr damaliger Zeiten, confundiret werden. Er soll *elegante* Verse geschrieben haben; Wie Dempsterus, *in Annotationibus, ad* Accoltum, zu behaupten gesuchet; Als woselbst dieser auch verschiedene Verse des Bernhardi mit

Die Verse gegenwärtigen *Bernhardi*.

(u 5) Thomas Dempsterus, *in Præfat. ad* Accolti *Opus, de Bello illo sacro*; Ingleichen Miræus, *in Auctario, de Scriptorr. Eccles. No. 358.* haben, von denen sämmtlichen *Scriptoribus Belli Sacri*, ausführlich, *disseriret*, und ihre *Judicia*, davon, gefället.

mit einverleibet. Er ist ebenfals ein *Scriptor Belli Sacri*, und mit, in Bongarsii *Gestis Dei, per Francos*, befindlich; Alda man auch weitere Nachricht, von ihm, einziehen kann. *

De Statu Rei Literar. Sec. XI. & XII.

§. LXVIII.

* Im itzt vorhabenden Seculo XII kommen nun auch verschiedene gelehrte Juden, in *Consideration*. Unter solchen sind, vornemlich, Folgende merck würdig: Rabbi Salomon, Ben Isaaci. Der wird, sonst, auch Rabbi Salomon Jarchi genennet. Einige vermuthen, er habe diesen Namen, daher, bekommen, weil er sich, eine Zeitlang, in der Stad, *Lunar*, in Aquitanien, aufgehalten. Denn das Wort Iarchi ist, so viel, als *Lunatici*. Er war aber eigentlich, von *Troyes*, einer Stad, in Champagne, in Franckreich, bürtig; Und darf dahero nicht etwa, mit dem Isaac, einem Arabischen Scribenten, der bereits, *circa Ann. 660.* gelebet, und ein berühmter Jüdischer *Medicus* gewesen, deswegen auch, von einem Könige, in Arabien, zum Sohn angenommen worden, confundiret werden. Denn Gegenwärtiger lebte, im XII. Seculo, und ist ein *Discipul* des Rabbi Gerschom, *sive* Gerson, gewesen, der das Werck, *Thekanot*, genannt, verfertiget hatt. Bey denen Juden, stehet der Salomon Isaaci, in groser *Estime*; Allermasen sie ihn, κατ' ἐξοχὴν, *Parschandata*, i. e. *Legis Interpretem*, oder den vortreflichsten Ausleger, nennen; Und zwar Dieses, darum, weil er, meisten Theils, denen *Talmudisten* folget, und, mit aller Macht, über ihre *Traditiones*, hält. Rabbi Isaac Arias sagt dahero, in der Einleitung, zu dem, über die 613. Gebote des Jüdischen Gesetzes, in Spanischer Sprache, geschriebenen Buche, daß dieser Rabbi Salomon Isaaci, über die gantze Bibel und *Gemara*, so kurtz und gelehrt, commentiret, daß er, deswegen, von denen Jüden, der Fürst, unter denen Auslegern, genennet werde. *Conf. quoque* Buxtorfii *Biblioth. Rabbinicam*, *p. 393. & 234.* B. Fabric. meldet indessen, daß er einen *Stilum strictiorem & subobscurum* geschrieben. Wir haben demnach einen *Commentarium*, von ihm, über das gantze alte Testament. Lyra hatt die Erklärung dieses Rabbinens, in seinem *Commentario*, gar öfters, gebrauchet; Und diesem sind auch viele andere Christliche Scribenten, hierinnen, gefolget. Gedachter *Commentar.* aber ermeldten Rabbi ist mit, in der grosen Hebräischen und Chaldäischen Bibel, welche, so wohl Anno 1620. zu Basel, vom Ioanne Buxtorfio, als auch, vom Daniel Bombergo, dem berühmten Buchdrucker, zu Venedig, Anno 1517. 1525; Ingleichen 1548. und 1568. also vier unterschiedene Male, herausgegeben, und

ad §. 35. De Judeorum Studio Literar. Sec. XII. Rabbi Salom. Ben Isaaci Perfonalia.

Sein *Praeceptor.*

Die Juden halten viel, auf ihn.

Sein *Stilus*; Und *Commentarius.*

Dessen *Editiones.*

De Judæorum Studio Literar. Sec. XII.

druckt, worden. Sonst hatt oftermeldter Rabbi Salomon auch Glossen, über den Talmud, geschrieben, und ist, nach derer Meisten Meinung, in seinem 75. Jahre, gestorben. Wie man sagt, so soll er, zur Zeit R. Maimonidis, floriret haben. Ein Mehrers von ihm, kann man nachlesen, in Hrn. *Dr.* WOLFII *Bibl. Hebr. Tom. I. p. 1057*; *B.* Buddei *Philos. Hebræorum*, §. *30*; *Et* Hrn. Fabricii *Hist. Bibl. P I. p. 2*; Calixti *Apparatu Theologic. p. 133*; Cartwright, *Præfat. in Annotat. in Genesin. lit. d*; Thom. Crenii *Animadvers. P. V. p. 186*; Io. Fridrich. Breithaupts *Annotat ad Præfat. in Commentar.* Iarchi, *in V. Libros Mosis, lit a*; Kœnigs *Bibl. Vet. & Nov. p 423 & 717*; Buxtorfii *Bibl. Rabbinic. p. 293*; Leusdenii *Jona Illustrato, p. 22-28*; Richardi Simonis *Histor. Crit. Vet. T. Lib. III. Cap. V*; *Et in Catalogo Auctor. Hebr. p. 535.*

Wer, von diesem Juden, mehrere Nachricht gibet.

R. Aben Esræ Personalia.

Rabbi Aben-Esra ist Einer derer gelehrtesten Jüden gewesen. Er heiset eigentlich, mit seinem Namen, R. Abraham bar R. Meir ben Esræ; Das ist *Nepos* Esræ. Von Toledo, in Spanien, war er bürtig. Er hatte, so, heftige Begierde, allerhand Sachen zu untersuchen, daß er, fast die gantze Zeit seines Lebens, mit Reisen, zugebracht. Wie er denn gantz Engeland, Franckreich, Italien, Griechenland ꝛc. durchreiset, und es endlich auch wirklich, dahin, gebracht, daß er ein hochberühmter Ausleger der Schrift, und darbey ein guter *Philosophus, Medicus, Poëta, Grammaticus* und *Astronomus* geworden. In der *Philosophie*, hatt er des Aristotelis *Principia* geheget. In der *Astronomie*, aber soll er die Theilung des *Schematis* des Himmels, durch den *Æquatorem*, in *XII.* gleiche Theile, erfunden haben; Wie Einige zu behaupten gedencken. Wenigstens ist so viel gewiß, daß er, nicht nur das Buch, *Initium sapientiæ* genannt, welches, *de Astrologia Judiciaria*, handelt, aus dem Arabischen, ins Hebräische, übersetzet, sondern auch selbst verschiedene Astrologische Schriften, in Hebräischer Sprache, geschrieben, die, noch ietzo, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, im *MSCto*, vorhanden, und, vom Petro de Abano, *sive* Apono, aber, ins Lateinische, übersetzet worden, sind. *Vid. Acta Philosophica, Volum. II. p. 98. 99. & 100.* Uberdis soll er verschiedene *Grammatical*ische Schriften hinterlassen haben. Vornemlich aber stehet sein *Commentarius*, über die gantze heilige Schrift Altes Testaments, in groser Hochachtung; Als welcher ebenfals mit, in obgedachter grosen Hebräisch- und Chaldäischen Bibel, befindlich. B Fabric. mercket anbey an, daß sein *Stilus concisus*, und dahero, bisweilen, etwas *obscur*, sey. Von denen Jüden, wird er *Sa-*

Seine *Studia* und Erfindungen.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Besonders der *Commentarius*, über die gantze heilige Schrift.

pientis

De Judæorum Studio Literar. Sec. XII.

piens, oder *Doctus*, zugenamet. Und endlich iſt er, *Ao. Chriſti 1165.* in dem 75 Jahre ſeines Alters, auf der Inſul, Rhodus, geſtorben. *Vid.* Kœnigs *Bibl. Vet. & Nov. p. 2*; Hrn. D. Wolfs *Bibl. Hebr. Tom. I. p. 71*; Cartwright, *in Præf. in Annotat. in Geneſ. Lit. d*; Fabric. *Hiſt. Bibl. P. I. p. 2*; Buxtorf. *Bibl. Rabbinic. p. 293*; Leuſdenii *Jonam Illuſtratum, p. 22-28*; Richardi Simonis *Hiſt. Crit. V. T. Lib.* III. *Cap.* V. & *Catal. Auctor. Heb. p. 535.* Wer, von ihm, geſchrieben.

Leben derer Rabbinen/ *Kimchi.*

Von denen Kimchis, ſind ihrer Dreye, ſonderlich berühmt geworden; Der Vater, R. Ioſeph Kimchi, und ſeine beyde Söhne, R. David und R. Moſes. Alle Dreye haben, im *XII. Sec.* gelebet. Sie waren auch alle dreye, in Spanien, geboren, und machten ſich, durch ihre *Grammatical*iſche Wiſſenſchaft der Hebräiſchen Sprache, hochberühmt; Allermaſen, ſo wohl der Vater, R. Ioſeph, als auch ſein Sohn, R. David Kimchi, einige gelehrte Erklärungen, über etliche Bücher des Alten Teſtaments, verfertiget haben. Davids *Commentarius* iſt mit, in bereits oft gedachter groſen Hebräiſchen und Chaldäiſchen Bibel, befindlich. Dieſer ſoll, *Ao. 1190.* floriret, und ſich hauptſächlich ſehr bemühet, haben, den buchſtäblichen Sinn der heiligen Schrift zu unterſuchen. Er hatt ſonſt auch noch eine Hebräiſche *Grammaticam* und *Librum Radicum*, ſive *Lexicon*, geſchrieben; Und, bey entſtandenem Streite, über des Maimonidis Schriften, *de quo, vide §. ſubſeq. LXIX.* nahm er des Maimonidis Parthey an, legte auch endlich die Sache rühmlich bey. Sein Bruder, Moſes Kimchi, hatt ebenfals eine *Grammaticam* verfertiget, die, in groſer *Eſtime*, gehalten wird. *Vid.* B. Buddei *Philoſoph. Hebr.* § *30*; Hrn. Dr. WOLFS *Biblioth. Hebr. Tom. I. p. 1060. & ſqq*; Bartoloccii *Bibl. Rabb.* und Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorum.* *

Ihre Schriften. *Scriptores*, von dieſen *Kimchis.*

§. LXIX.

R. Moſis Maimonidis Perſonalia.

* R. Moſes Maimonides, *i. e.* Moſes Ben, *ſive filius*, Maimonidis, wird, insgemein, auch Rambam genannt; Welches ebenfals ſo viel iſt, als R. Moſes Ben Maimon. Dieſer iſt der Vornehmſte, unter denen gelehrteſten Jüden, geweſen. Ja Ioſephus Iuſtus Scaliger, *Lib. I. Epiſt.* LXII. und Caſaubonus, *ad* Baronii *Annales. Exercitat.* XVI. *p 538.* und Petrus Cunæus, *Lib. I. de Republ. Hebr. p. 11. ſtatuiren*, daß er der Erſte, unter denen Jüden, geweſen, *qui nugari deſiſſet. De hoc Elogio, quo ſenſu ſcilicet accipiendum ſit, vid.* Wagenſeil, *in præfat. ad* Sotam, *p. 2.* Die Juden aber wiſſen ihn, nicht gnugſam, zu erheben. Sie nennen ihn dahero bald *Doctorem Fidelem*, bald *Aquilam*

Seine Verdienſte und *Elogia.*

De Judæorum Studio Literar. Sec. XII.

Iam Magnam, bald *Lumen Magnum*, item *Sapientem, Perfectum, Gloriam Orientis & Lucem Occidentis*, u. s. f. Ja sie sagen gar: A Mose (*Propheta & Servo Dei,*) *ad* Mosen, (*Ægyptium hunc,*) *non extitisse huic* Mosi *Similem.* Was überdis Buxtorf. Pope-Blount, Geierus, Carpzovius, und Skinnerus diesem Rabbi vor *Elogia* beygeleget haben, siehe, in Herrn *Dr. WOLFII Bibl. Hebr. Tom. I. p. 836.* Er war demnach, zu *Corduba*, in Spanien, *Ao. Ch. 1135.* geboren. Sein Vater Maimon soll ihm, anfänglich, gantz gehässig gewesen seyn; Weil er nicht viel begreifen können. Als er sich aber, zum R. Ioseph, dem Sohne Megas, in die Schule, begab, stutzte ihn Dieser, so, zu, daß er sich, hernach, als er wieder, zu denen Seinigen, kam, *cum Applausu*, in der *Synagoge*, konnte hören lassen. Ausser Dem aber hatt er auch, nachhero, die Araber, Ibnuthophail, Ibnusaig und den Averrhoës, *de quo, vid.* §. *LXXVIII.* zu Lehrern, gehabt. Hierdurch, brachte er es, so weit, daß er, in der Hebräischen, Chaldäischen, Arabischen, Türckischen, Medischen und Griechischen, Sprache, wie auch, in der Artzney-Kunst und in denen *Philosophi*schen Wissenschaften, besonders aber, in der *Mathematic*, hocherfahren wurde. Allein solcher glücklicher Fortgang, in seinem *Studiren*, verursachte, in seinem *Patria*, viele neidische Augen und Verfolger; Unter welchen, sonderlich der R. Nissim Ben Ruben merckwürdig ist. Ja seine Glaubens-Genossen brachten ihn, wegen seines Buches, *More Nevochim*, genannt, in so grosen Verdacht der Ketzerey, daß er sich, deswegen, aus Spanien, gar weg begeben muste. Er ging demnach, von dar, nach Aegypten; Als deswegen er eben Moses *Ægyptius* zugenamet wird. Daselbst nun lehrete er, zu *Alexandrien* und zu *Damasco*, so wohl mündlich, als schriftlich, mit grosem Zulaufe. Sonderlich aber kam er, durch die Gnade des Königes, in Aegypten, Saladini, vollends empor; Der ihn nemlich, zu seinem Leib-*Medico*, annahm, und ihm sonst, möglichster Masen, fortzuhelfen suchte. Die Schriften dieses Maimonidis hiernächst betreffende, so hatt selbige, vor Andern, Herr *D.* Jo. Christoph Wolfius, in bereits, oft *allegirter Biblioth. Hebraica, P. I. p. 837. & sqq.* ausführlich, *recensiret.* Es bestehen nemlich dieselben, in *Philosophi*schen, *Medicini*schen, *Juristi*schen, *Theologi*schen und *Grammaticali*schen, Wercken; Unter welchen die Vornehmsten folgende sind: 1) Eine *Logic.* 2) *Libr. XXV. Aphorismorum Medicinalium*, so, unter dem *Titul, Commentarii, in Aphorismos Hippocratis, secundum doctrinam Galeni* (oder, wie Conring schreibet, *p. 100. Ex Operibus* Galeni, *Ingenio longe feli-*

Seine *Præceptores.*

Seine *Studia.*

Seine Verfolgungen.

Seine Schriften.

Seine *Aphorismi Medicinales.*

De Judæorum Studio Literar. Sec. XII.

felicissimo collecti,) zu Bononien, *Ao.* 1489. in *8vo.* und zu Leiden, 1491. auch zu Basel, *Ao.* 1579. nebst Andern, in *8vo.* Lateinisch, herausgekommen. *Conf.* Barchüysen, *p.* 300. §. 16. *Dissert.* XVII. 3) *Liber, de Tuenda Valetudine*, welches, im Lindenio Renovato, *Tractatus, de Regimine Sanitatis*, genennet wird, und, zu Augsburg, *Ao.* 1518. *in 4to.* auch sonst, verschiedene Male, besonders aber, zu Basel 1579. mit vorgedachten *Aphorismis*, *in 8vo.* und zwar, alle Male, Lateinisch, gedruckt worden. 4.) *Articuli* XIII. *Fidei.* 5.) *Director*, sive *Doctor Perplexorum*, i. e. *More Nevochim.* 6.) *Liber Præceptorum*, i. e. *Expositio Præceptorum, tam affirmantium, quam negantium.* 7.) *Epistolæ.* 8.) *Manus fortis*, i. e. *Compendium Pandectarum Talmudicarum.* Davon haben Veiel, van Bashuysen, Surenhusius und Ockelius eine Lateinische *Version* versprochen. 9.) *Iadchasaka*; Worinnen, das gantze Hebräische Recht enthalten ist. Vor allen Andern, aber kommt 10.) auch sein *Commentarius*, über die *Mischnam*, in *Consideration*; Als welcher, *Anno* 1698-1703. in III. *Voll. in Fol.* zu Amsterdam, mit folgender Aufschrift, ediret worden: *Mischna, cum* Maimonidis & Bartenoræ *Commentariis, & Variorum Auctorum (ut* Guisii, Sheringamii, Houtingii, Leusdenii, Fagii & Mich. Arnoldi) *Versionibus ac Notis; Item Versione & Notis* Guil. Surenhusii. (v 5) 11) Sind auch, *Ao.* 1702.

zu

(v 5) In der *Histor. Bibl. Fabric. P. I. p. 246.* ist diese *Edition* dieser *Mischnæ* recensiret worden. Wir aber haben, bereits oben, *Sect.* I. §. XXVIII. Eines und das Andere, von der *Mischna*, erinnert; Deme, nunmehro, noch kann beygefüget werden, was der seel. Herr Abt, Fabric. *loc. cit.* weiter, davon, angeführet hatt. Wir setzen, hier, billig, noch bey die Titel jeden Tractats. Die gantze *Mischna* wird nemlich, in VI. *Ordines*, oder *Partes*, eingetheilet, davon jede wiederum, aus gewissen Tractaten, bestehet. Deren Titel nun lauten also:

I. *ORDO SEMINVM* enthält folgende *Tractatus*: 1) *De Benedictionibus.* 2) *De Angulo.* 3) *De Re dubia.* 4) *De Heterogeneis.* 5) *De Jure anni septimi.* 6) *De Primitiis.* 7) *De Decimis.* 8) *De Decimis secundis.* 9) *De Placenta separanda.* 10) *De Arborum Præputiis.* 11) *De primitivis Fructibus.*

II. *ORDO FESTORVM:* 1) *De Sabbatho.* 2) *De Commistionibus termini sabbathici.* 3) *De Paschate.* 4) *De Sictis.* 5) *De Die Expiationis.* 6) *De Tabernaculis.* 7) *De Diebus Festis.* 8) *De Principio Anni.* 9) *De Jejuniis.* 10) *De Volumine Esteris.* 11) *De Festo parvo.* 12) *De Sacris Solemnibus.*

III. *ORDO DE RE VXORIA:* 1) *De Levirorum in Fratrias Officiis.* 2) *De Dote Literisque matrimonialibus.* 3) *De Votis.* 4) *De Nazireis.* 5) *De Uxore, Adulterii suspecta.* 6) *De Divortiis.* 7) *De Sponsalibus.*

IV. *ORDO DAMNORVM:* 1) *Codex primus, de Damnis.* 2) *Codex Secundus, de Damnis.* 3) *Codex tertius, de*

De Judæorum Statu Literar. Sec. XII.

zu Leiden, in *4to* Io. Rod. Crameri *Constitutiones, de Primitivis*, dieses Rabbi Mosis Maimonidis gedruckt worden; Und, 12.) *Ao.* 1727. hatt man seine *Constitutiones, de Siclis, cum Versione Lat. & Notis* Io. Esgers, ebenfals zu Leiden, in *4to.* herausgegeben. Von dessen Buche, *de Jure Pauperum & Peregrinis apud Judæos*, welches Humphredus Prideaux, Hebräisch und Lateinisch, mit *Noten, ediret*, siehe, oben, *Cap.* III. *Schol. h. 2. p. 276.* Was nun endlich dieses *Maimonidis* Tod anlanget, so wird noch *disputiret*, ob er, in Aegypten, oder in *Palæstina*, gestorben. Denn Einige sagen, er habe sich, vor seinem Ende, nach dem gelobten Lande, begeben, u. sey, daselbst, gestorben. Andere, und zwar die Meisten, geben vor, er sey, in Aegypten, gestorben. Alle hergegen stimmen, mit Einander, überein, daß er, im 70sten Jahre seines Alters, sein Leben beschlossen habe. *Vid. de eo*, Herrn D. WOLFS bereits angezogene *Bibl. Hebr. Tom. I. p. 834. & seqq*; Leon. Afrum, *apud* Fabric. *p. 296.* & B. Buddei *Introduct. ad Hist. Philos. Hebræorum*, §. 31. *p.* 154. *& sqq. Edit.* II; Kœnigs *Bibl. Vet. & Nov.* p. 496; Magiri *Eponymologium Crit. p.* 606; Buxtorfiuu, *de Abbreviat, p.* 186; Selden. *de Diis Syris, p.* 281; Dillher. *Dispp. Tom.* I. *p.* 156; Aug. Pfeifers *Dissert. de Cognom. Iosephi Aegyptii*, §. 15; Peringer. *in Annotat. ad* Maimonid. *de Officio Mess. p.* 1; *Hist. Bibl. Fabr. P.* I. *p.* 250; Und vornemlich Herrn *Prof.* STOLLS Anleit. zur Histor. der *Medicin.* Gelahrheit, *p.* 111. *& seqq.*

Sein Tod.

Wer, von ihm, geschrieben.

Benjamin Tutelensis Itinerarium.

Der Jude Benjamin Tutelensis, Ben Ionæ, hatt sich, durch seine Reise-Beschreibung, berühmt gemacht. Er war, von *Tutela*, in dem Spanischen *Navarra*, gebürtig; Davon er eben den Zunamen, *Tutelensis*, bekommen. Durch Franckreich, Italien, Griechenland, Asien, (worinnen er, bis nach *China*, gekommen,) Aethiopien, Arabien,

Seine Reisen;

Damnis. 4) De *Synedriis.* 5) De *Pœnis.* 6) De *Jure jurando.* 7) De *controversiarum Testificationibus.* 8) De *Cultu peregrino.* 9) *Capitula Patrum.* 10) De *Judicum* Documentis.

V. ORDO SACRORVM: 1) De *Sacrificiis.* 2) De *Muneribus.* 3) De *Profanis.* 4) De *Primogenitis.* 5) De *rerum votarum Æstimationibus.* 6) De *Sacrificiorum Commutatione.* 7) De *Pœnis Excidii.* 8) De *Prævaricatione.* 9) De *Sacrificio Jugi.* 10) De *Mensuris Templi.* 11) De *Avium Pullis.*

VI. ORDO PVRITATVM: 1) De *Vasis.* 2) De *Tentoriis.* 3) De *Plagis Lepræ.* 4) De *Vacca Rufa.* 5) De *Puritatibus.* 6) De *Lavacris.* 7) De *Fluxu menstruo.* 8) De *Liquidis, ad Pollutionem disponentibus.* 9) De *Gonorrhœa.* 10) De *Lotione diurna.* 11) De *Lotione Manuum.* 12) De *Fructuum petiolis.*

bien, Sicilien, Teutschland, Böhmen und Preussen, ist er gereiset, und hatt auch diese Oerter alle, in Ebräischer-Sprache, beschrieben. Nachhero ist solches *Itinerarium*, von Aria Montano, ins Lateinische, übersetzet worden; Und findet man selbiges nunmehro, in Samuel Purchas *Pilgrimes containing a History of the World in Sea-Voyages and Land-Travels by Englishmen and others. IV. Tomes Lond.* 1625. *c. Fig. Voll.* II. *in Fol.* Auch hatt es Constantinus l' Empereur, *Ao.* 1633. zu Leiden, in *12mo.* mit Anmerckungen, wiederum auflegen lassen; Als welcher l' Empereur, in denen *Prolegomenis*, zugleich einige Nachricht gibet, von einigen *Personalibus* dieses Juden; Aus denen man ersiehet, daß derselbe, *Ao.* 1173. gestorben ist. *

De Judæorum Studio Literar. Sec. XII. Und Schriften.

Wer, von ihm, Nachricht gibet.

§. LXX.

ad § 36. De Origine Academiarum.

* Die übrigen Scribenten *Seculi XII.* und zwar, anfänglich, THEOLOGI, sind, grösten Theils, folgende: Adamus *Præmonstratensis*, ein Schottländer, lebete, 1170. Adamus de S. Victore, *Canonicus Regul. Ord. Augustt.* † 1177. Adelardus, *Angl. Monach.* aus Bathe, florirte, 1120. Adelbertus, Abt, zu Heidenheim, *Bened. Ord.* Ao. C. 1160. Ægidius, aus Paris, *Diaconus.* Ælredus, *sive* Ealredus, *Angl. Nobilis*, ein Abt, zu *Rieval*, † 1166. Alanus, ein Engeländer und Abt, zu Teukesbury, lebete, 1186. Albertus, *Eremita & Episc.* zu Vercelli. Albinus, ein Meiländer, Cardinal und *Episc.* zu Albano, † 1194. Alexander, *Monach.* Alexander, ein Abt des Closters *Vallis Celestinæ.* Algerus, *Canonicus*, zu Lüttich, † 1130. Almaricus, *Doct. Theol.* zu Paris. von *Bene*, aus *Chartre*, bürtig, lebte, 1200. Alulphus, *Monach.* von Dornick. Amadeus, *Sanctus*, aus dem Cistercienser-Orden, † 1158. Andronicus, *cogn.* Camaterus, *temp. Imp. Manuel. Comneni.* Anselmus, ein Abt, in dem Closter, Gemblours, in Brabant, † 1137. Anselmus, *Episc.* zu Havelsberg, † 1154. Anselmus, Bischoff, zu *Marsicano*, in Abruzzo, A. C. 1200. Anselmus, von Laon, *cogn.* Scholasticus, *Archidiaconus*, † 1117. Aristenus, (Alexius) *Nomophylax & Oeconomus Ecclesiæ Constantinop.* Arnoldus, Probst, zu Hildesheim, und, 1175. erster Abt, zu Lübeck. Arnoldus, *sive* Arnaldus, *sive* Ernaldus, ein Abt, von Bonneval. Arnulfus, Bischoff, von Lisieux, † 1182. Bach, (Wilhelm) *Monach. n.* zu Bridlinton, in der Provintz Yorck, 1136. † 1208. *s.* 1220. Baldewing, *Monach.* in dem Closter *St Remigii*, zu Rheims. Baldricus, Bischoff, zu Dole, von Orleans, bürtig, † 1131. Balduinus Devonius, ein Englischer Erz-

Noch übrige *Theologi Seculi XII.*

Bischoff, zu Canterbury, † 1191. *f.* 1193. Barching, (Adam) *Monach.* in Engeland, *circa ann.* 1206. Bartholomæus, *cogn.* Iscanus, *f.* Excestriensis, *Angl. nat.* zu Erceſter, Bischoff, zu Orfurt, lebete, *circa finem XII.* Basilius Achridenus, *Archiepisc.* zu Thessalonich. Becket, *f.* Thomas, von Cantelberg, *Archiepisc.* zu Cantelberg, *interf.* 1170. Beleth, (Ioannes) zu Paris, florirte, 1162. de Bellis Manibus, (Ioannes) *f.* ad Albas Manus, *f.* de Belmis, Ertz-Bischoff, zu Narbonne und Lion, † 1198. Benedictus, ein *Canonicus*, an der Peters-Kirche, zu Rom. Benedictus, ein Engeländer, wurde Abt, 1177. zu Peterboroug. Benedictus, *Monach.* zu Gloceſter. Berardus, (Io.) *Monach.* lebte, 1170. Berengosus, *f.* Berengosius, *f.* Berengaudus, ein Abt, in dem Closter *St. Maximini*, zu Trier. Bernardus *Sylvestris*, ein *Clericus*, zu Utrecht. Bernardus, Ertz-Bischoff, zu Toledo. Bernardus, ein Prämonstratenser und *Fontis Calidi Abbas. Bravonius*, (Senatus) ein *Prior*, zu Worcheſter. Brompton, (Io.) ein Englischer Abt, in dem Closter, *Jorvall.* St. Bruno, ein Bischoff, zu *Segni*, Signiensis, genannt, † 1120. *f.* 1125. Bruno de Bruys, *f.* Brusius, (Petrus) *Monachus & Canonicus*, zu Lucca, wurde, 1147. verbrannt. Buchæus, (Christianus) ein Ertz-Bischoff, zu Mäyntz. und Ertz-Cantzler des Käysers, *Friderici Barbarossæ*, † 1183. Cementarius, (Alexander) cogn. *Theologus*, lebte, 1209. de Champeaux, (Wilh.) *Archidiaconus, Prof. Paris. & Episc.* zu Chalon, † 1121. Christianus, ein Cistercienser-Abt. Chrysolanus, *f* Crisolanus, *Archiepisc.* zu Meiland. Circa, (Bernardus) ein Probst, zu Pavia, und Bischoff, zu *Faventia.* Ciritta, (Ioannes) *Hisp. Abbas* Cistercienser-Ordens. Clarius Floriacensis, ein Benedictiner. De Colimento, (Rainaldus) ein Cardinal, von Abruzzo, † 1165. Dodechinus, *f.* Dudechin, *Sacerdos*, zu Logenstein. Domnizo, *seu* Dominicus, *Sacerdos.* Drogo, *seu* Drago, von Laon, aus Franckreich, ein Abt, und endlich Cardinal, † 1138. Durandus de Waldach. Ebbo, *Monachus*, in dem Closter *St. Michaëlis.* Elias, ein Abt des Cistercienser-Ordens, zu Dunes, in Flandern, † 1203. St. Elisabeth, eine Aebtißin, zu Schönau, im Trierischen, † 1165. Etherianus, (Hugo) aus Toscana. Eustratius, *Metropolita*, von *Nicæa*, *circa ann.* 1110. Von Folieto, (Hugo) *Monachus*, in dem Closter, Corbey, *circa ann.* 1120. Folioth, (Gilbertus) *Canonicus Regular. St.* Augustini, Bischoff, zu Herford und Londen, † 1187. De

Forda-

Forda, *ſ.* Fordeham, *ſ.* Fordun, (Ioannes) ein Engel. und Abt. Franco, ein Abt, in Brabant. Fulco, *Prior*, zu Devil, in Franckreich. Furneus, *ſ.* Phurneus, *Græc. Monach.* Galfredus Monumedenſis, mit Namen, Arturus, *Archidiaconus*, zu Monmuth, und *Epiſc.* zu Aſaph. Gariopontus, *ſ.* Guarimpotus, ein Chriſtlicher Scribent. Garnier, *ſ.* Guarnerus, Biſchoff, zu Langres. Gaufredus, *ſ.* Gaufridus, Biſchoff, zu Bourdeaux, † 1158. Gaufredus, *cogn.* Groſſus, *Monachus*, lebte, 1130. Gaufridus, *Gall. Prior*, von *Limoges*. Gebuinus, *Gallus, Canonicus & Cantor, circa* 1140. Georgius, *Metropolita*, von Corfu. Gerochus, *ſ.* Gerohus, ein Auguſtiner-Mönch, † 1169. Gervaſius Dorobernenſis, *ſ.* Cantuarienſis, *ſ.* Melkelaja, *Anglus Monach.* Geyſtenſis, (Bernhardus) ein Geiſtlicher, *cogn.* Polponiſta. Gilbertus, der Groſe, *ſ.* Theologus *denom.* ein Ciſtercienſer-Abt, aus Engeland, bürtig, † 1166. Gilbertus, ein Abt, zu Weſtmünſter, † 1114. *ſ.* 1117. Gilbertus, von *Sempringham*, † 1189. Gilbertus, *ſ.* Gillebertus, ein Irrländiſcher Biſchoff. Gilbertus, ein *Præpoſitus*, zu St. Waldetrudis, zu Mons. Gilbertus de Oilandia, *ſ. Abbas Svinshetenſis*, lebte, 1160. Gilbertus Porretanus, ein Biſchoff, von Poictiers, † 1154. Giraldus, (Silveſter,) ein Biſchoff, *n.* 1146. † 1214. Godefridus, ein Frantzoſe, und *Subprior.* Goswinus, *Monach.* zu Mäyntz. Gotfried, *Monachus*, von St. Pantaleon, aus Cöln. Gotfried, *Monach. & Prior*, in dem Cloſter des St. *Schwindini*, zu Wincheſter, † 1141. Gotſelinus, *ſ.* Goſœlinnus, *ſ.* Gocelinus, *Monach.* Gregorius, *Græc. Monach. & Præpoſitus* des Cloſters, auf der Inſul, Oxia. Gualbertus, ein Benedictiner, lebte, *circa ann.* 1120. Gualterus, *Conſtantienſis*, Biſchoff, und hernach, Ertz-Biſchoff, zu Rouen. Gualterus de Mauritania, *Canonicus & Epiſc.* zu Laon, in Franckreich, † 1174. Guarinus, ein Abt, zu Paris, † 1194. Guarnerus, *Canonicus & Subprior*, zu Paris. Guerricus, ein Abt, zu Igniac, † 1158. Guibertus, *ſ.* Wibertus, *cogn.* Martinus, ein Abt, in Brabant, † 1208. Guibertus, *Nobil. Gall.* und Abt, aus der Normandie. Guido, *ſ.* Guigo, † 1137. Guido, ein Ciſtercienſer, und Abt, in Burgundien. Guido, ein *Presbyter*, von Ravenna. Guido, *ſ.* Guigues II. General derer Cartheuſer, † 1188. Guido de Pareto, *Gallus, Epiſc. Cardinal & Archiepiſc.* von Rheims, † 1206. Harmenopulus, (Conſtantinus) *Judex*, zu Theſſalonich. von Harveng, (Philippus) ein Abt, in Hennegau. Heloiſa, des berühmten *Theologi, Petri Abælardi,*

lardi, uxor, und Aebtissin des *Paracleti*schen Closters. Henricus Cluniacensis, *s.* de Castro Marciano, geb. in Burgund, Cardinal und Bischoff, von *Albano*, † 1188. Henricus Saltariensis, ein Englischer Cistercienser-Mönch. Henricus, *Monach.* von *Toulouse*, wurde, auf dem *Concilio*, zu Pisa, 1134. verdammt. Herbert von Bosham, ein Cardinal. Hermannus, *natus Judæus*, wurde Probst, zu Cappenberg, in Westphalen. Hermannus, ein Abt, zu Dornick. Herveus, ein Benedictiner, aus der *Diæces*, von Bourges, lebte, 1130. Hildebertus, von Lavardin, Ertz-Bischoff, zu Tours, † 1136. Hildegardis, eine Aebtissin, *n.* 1098. in der Grafschaft, Spanheim, † 1180. de Honestis, (Petrus,) ein Abt, *de St. Maria de Portu*, bey Ravenna, † 1119. Honorius Augustodunenfis, *cogn.* Solitarius, *Presb. & Scholastic.* zu Autun. ab Hoveden, (Rogerius) *Prof. Theol.* zu Oxford, von Yorck, bürtig. Hugo Cistercienfis, ein Cardinal und Abt, von *Trois Fontaines*, auch *Episc.* von Ostia, † 1158. Hugo III. ein Abt, zu Clugny, lebte, 1160. Hugo, *Farsitus*, ein Niederländischer Abt, starb, 1164. Hugo von Flavigny, ein Abt, in Burgund. Hugo Rothomagensis, Ertz-Bischoff, zu Roan, † 1164. Ioannes ab Altavilla, *Gall.* von *Hauteville*, in der Normandie. Ioannes Cornubiensis, *Angl.* Joannes *denom.* Crema, ein Cardinal-Priester, † 1138. Ioannes, von Cremona, *Presbyt. Secularis*, lebte, 1159. Ioannes Damascenus, *s.* Antiochenus, Bischoff, zu Antiochien, *n.* zu Damascus. Joannes, von Oxford, Bischoff, von Norwich. Isaac, ein Abt des Closters, Stella, lebte, 1160. Laborans, ein Cardinal. Lambertus, ein Bischoff, von Arras. Lambertus, von Guines, Bischoff, zu Arras, † 1115. Langthon, Clemens, ein Englischer *Presbyt. & Canonic. Regul.* Laurentius Dunelmensis, *Monach.* zu Durham, lebte, 1120. Leo Marsicanus, *s.* Ostiensis, Bischoff und Cardinal, von Marsica, bürtig, † 1115. Leo, *Monach.* zu *Monte Cassino* & Cardinal. Lietbertus, *s.* Litbertus, *Canonicus*, und hernach Abt, in *Dauphiné*, lebte, 1120. Lisiardus, Bischoff, zu *Soissons*, † 1127. Lotharius, von Cremona, Ertz-Bischoff, zu Pisa. Lucas, *cogn.* Chrysoberges, *Patriarcha*, zu Constantinopel, † 1167. Lucas, ein Abt, auf dem Berge St. Cornelii, ohnweit Lüttich. Magister Laborans, ein Cardinal, † 1192. Malachias, Ertz-Bischoff, zu Armagh, in Irrland, † 1192. Mapes, (Gualter) *Archidiaconus*, zu Oxford. Marbodus, *s.* Merobaudes, Bischoff, von Rennes, in

Bre-

Bretagne, † 1123. Von Maſcon, (Hugo) Biſchoff, von Aurerre, † 1151. Matthæus, *nat.* zu Rheims, Cardinal und Biſchoff, von Albano, † 1135. Mauritius de Soliaco, Biſchoff, zu Paris, † 1196. Metellus, Tegerſeenſis beygenamet, hatt gelebt, 1160. Nicetas, *Conſtantinop. Monachus*, lebte, 1120. Nicetas, *cogn.* Seidus. Nicolaus, *Patriarcha Conſtantinop.* † 1117. Nicolaus de St. Albano, ein Engliſcher Benedictiner-Mönch, lebte, 1140. Nigellus Wirekerus, ein Benedictiner, zu Canterbury, A. C. 1200. Norbertus, *n.* in Brabant, ein Abt, zu Iburg. St. Nortbertus, *ſ.* Norbertus, Ertz-Biſchoff, zu Magdeburg, † 1134. Odo, ein Ciſtercienſer, war ein Abt, zu Morimond, † 1161. Odo, ein Abt, in dem Cloſter *St. Genovefæ*, † 1166. Odo, ein Benedict. aus Engeland, oder der Normandie, wurde, Anno 1175. Abt. Odo, *cogn.* Cantianus, ein Engliſcher Benedictiner, † 1160. Odo, *cogn.* Ceritonenſis, *ſ.* de Sheritona, lebte, 1181. *temp.* Henrici II. Regis *Angl.* Odo de Diogilo, *ſ.* de Deijil, ein Abt, zu St. Denys, in Franckreich. Odo, von Dornick, † 1113. Odoardus, Biſchoff, von Cambray, † 1113. Ogerius, *ſ.* Oglerus, ein Ciſtercienſer, aus Savoyen, lebte, 1150. Omnibonus Magiſter. Osbertus Clarentinus, *ſ.* Clara, war *Prior*, zu London, *circa ann.* 1130. Osbertus, *Angl. Scriptor*, lebte, 1140. Otho de St. Blaſio, ein Abt, im Cloſter *St. Blaſii*, bey Coſtnitz, florirte, 1200. Pandulphus, *cogn.* de Maſca, Cardinal, von Piſa. Pareus, (Guido,) ein Cardinal und Biſchoff, von Paleſtrina, und dann Ertz-Biſchoff, von Rheims, † 1220. Parſitus, (Hugo) ein Abt *Bened. Ordin.* lebte, 1120. Paululus, (Robertus) *Presb.* und Biſchoff, zu Amiens. Pelagius, Biſchoff, von Oviedo, in Spanien. Petrus Claræval-lenſis, VIII. Abt, in dieſem Cloſter, † 1186. Petrus, *Cantor*, *Doctor & Prof. Theol.* zu Paris, † 1197. Petrus Collenſis, ein Abt, zu *St.* Remi, zu Rheims, und Biſchoff, von Chartres, † 1187. Petrus, *Pictavienſis, cogn.* de St. Ioanne, *Bibliothecarius*, von Clugny. Petrus, von *Poitiers*, *Archiepiſc.* zu Embrun, † 1205. Philippus, ein Ciſtercienſer und *Epiſc.* zu Tarento. Potho, *Sacerdos*, von Prüm, aus der Trieriſchen *Diœces*, lebte, 1152. Praudita, (Franciſcus) Biſchoff, zu Breslau, † 1198. Pſellus, Michaël. Pullus, *ſ.* Pulleinus, *ſ.* Pullenus, *ſ.* Pollenus, (Robertus) ein Engliſcher Cardinal. Radulphus Ardens, aus *Poitou*. Radulphus, *Gall. Monach.* † 1157. Radulphus, *ſ.* Robertus *de Dunſtable*, *Monach. Angl. circa*

ann.

ann. C. 1150. Radulphus, *Eleemosynarius*, *Monach.* lebte, 1160. Rainaldus, Ertz-Bischoff, zu Lion, † 1129. Rainerus, *Monachus* und *Diaconus*, zu Pomposia. Reginaldus, *Monach.* von Durham, aus Engeland. Regino, ein Abt, von Prum, in der *Diœces*, von Trier. Reinerius, *Prior*, zu Lüttich, † 1130. Richardus, *Prior*, zu Hagulstad. Richardus, ein Englischer Abt. Richardus, *Prior*, zu Ely, in Engeland, † 1195. Robertus Canatus, *s.* Crickeladensis, *Prior*, zu *St. Frideswidæ*, lebte, 1120. Robertus de Flamesburia, *Canonicus Regul. August. Ord.* Robertus de Meliduno, *cogn.* Foliotus, ein Engl. Bischoff, zu Herford. Robertus, *s.* Rupertus, *Monachus*, zu Rheims, *circa A.* 1120. Robertus, *cogn.* Retensis, ein Engl. *Archidiaconus*, zu Pampelona, † 1143. Robertus, *cogn.* Scriba, ein Englischer *Canon. Regul. August. Ordinis & Prior.* Robertus de Torigny, *s.* de Monte *denominatus*, ein Abt, in der Normandie, † 1186. Romualdus, Ertz-Bischoff, von Salerno. Rosa, (Zaroslaus) Bischoff, zu Breslau, † 1181. Rudolphus de St. Trudone, ein Abt, † 1138. Rupertus, ein Abt, zu Limborg, lebte, 1124. *Sanct.* Ægidianus, (Henr.) ein Abt, von Brüssel, bürtig, lebte, 1170. de Sangro, (Odericus) ein Italiener, † 1126. Saracenus, (*Ioann*) ein Abt, zu *St.* Denys, bey Paris, lebte, 1160. Serlo, ein Abt, von Auranches, † 1158. Serlo, (Ioannes) *cogn.* Grammaticus, ein Englischer Abt. Silvius, *s.* du Bois, (Andr.) *Prior Bened. Ord.* zu Marchiennes, in Flandern, † 1194. Simon, ein Abt, von *St.* Bertin, † 1148. Soliac, (Henr.) ein Englischer Bischoff, zu Wincheſter. Sommersetensis, (Mauritius) ein Englischer Abt, lebte, 1193. Sommerset, (Wilh.) *Malmesburiensis*, auch Bibliothecarius genannt, ein *Benedict.* lebte, 1140. Staibano, (Ambrosius,) *August. Monach. n.* zu Taranto. Stephanus, Bischoff, zu Autun, in Franckreich, lebte, 1130. St. Stephanus, ein Englischer Abt, sonst Hardingus genannt. † 1134. Stephanus de Mureto, *Gallus*, aus der Provintz, Auvergne, † 1124. Stephanus Tornacensis, *Gallus*, von Orleans, ein Abt und Bischoff, in Dornick, † 1203. Sugerius, ein Abt, von *St.* Denys, in Franckreich, † 1152. Tandemus, *Hæreticus*, *Ao. C.* 1124. Theobaudus, *Bened. Monach.* in Burgund, *circa ann.* 1120. Theoctistus, *Græc.* Theodevinus, *Cardinal* und Bischoff, von Porto, † 1154. Theodorus Prodromus, Bischoff, in Phrygien. Theofridus, Abt, von Epternach, † 1110. Theophanes,

phanes, *ſ.* Gregorius, *ſ.* Gregorius Theophanes, *cogn.* Cerameus, ein Erz-Biſchoff zu Taormina, in Sicilien, lebte, 1140. Theorianus, lebte, *temp. Imp. Emanuel. Comneni*, 1170. Thomas Ciſtercienſis, *Monach.* Thomas, ein Engliſcher Abt, zu Freſmons. Thuſcus (Fabricius) ein Engliſcher Abt, lebte, um 1110. Tornicius, (Demetrius) *Græc.* Tortarius, (Rodulphus) *Bened. Monach.* von Fleury, lebte, 1160. Turgotus, Biſchoff, zu *St.* Andreas, † 1115. Valerius, ein Abt, von Cremona, lebte, 1196. Ugutio, *ſ.* Hugutio, *n.* zu Piſa, Biſchoff, von Ferrara, † 1212. *de St. Victore*, (Richardus) *Monach.* aus Schottland, lebte, 1130. Victorinus, (Andreas) *Canonic. Regul.* aus Engeland. Walkington, (Nic.) *Ciſtercienſ. Monach.* in Nord-Engeland, lebte, 1193. Walo, *ſ.* Gualo, von Chartres, Biſchoff, von Beauvais, und *Cardinal*, † 1114. S. Wilhelmus, *Gallus, Canonicus* und Abt, zu Rothſchild, in Dännemarck, † 1202. Wilhelmus, *Ciſtercienſ.* Abt, von Langres, in *Champagne*, † 1180. Wilhelmus, von *Champagne*, oder von *Blois*, Ertzbiſchoff, von Sens, † 1202. Wilhelmus Croylandenſis, *Angl. Monach.* Abt und Poete. Wilhelmus, ein *Bened.* und Abt, in dem Cloſter *du Mont d' Or*, bey Rheims. Wilhelmus Stephanides, aus der Normandie, lebte, 1190. Wolbero, ein *Bened.* und Abt, zu Cöln, † 1167. Wolombe, (Rob.) *Concion.* in Engeland. Ymarus, *Cardinal*, von Paris, † 1164. zu Clugny. Zacharias Chryſopolitanus, *ſ.* Goldsborough, ein Prämonſtratenſer, zu Laon.*

§ LXXI.

JCti Sec. XII.

* Hiernächſt die etwa rückſtändigen ICTOS *Sec. XII.* betreffende, ſo ſind; Folgende zu mercken: Albericus à Porta Ravennate, von Bologna. Alemannus, Ægidiolus, von Cremona, lebte, 1200. Baſianus, *ſ.* Baſſianus, (Jo.) von Cremona, lebte, 1150. und † 1197. Baſianus, *ſive* Boſianus, (Martin) *alias* Cremonenſis *denom.* von Cremona, florirte, 1159. Bulgarus de Bulgariis, lebte, zu Bologna, 1160. de Cavalcabobus, (Clearchus) von Cremona, florirte, *circa ann.* 1194. zu Paris. Goſius, (Martinus) aus Bologna, *circa ann.* 1150. Iacobus, von Bononien, der alte *Gloſſator denom.* †. 1161. Paulotius, (Io. Maria) von Gubio, aus Umbrien. Pileus Modicenſis, von Monza, im Meiländiſchen, florirte, *circa ann.* 1200. Placentinus, ein alter *Gloſſator*, von Montpellier, aus *Languedoc.* à Porta Ravennata, (Albericus) Italus, lebte, 1140. à Porta Ravennata, (Iac.) *A. C.* 1150. de Primolis, (Zambolus Primapars) von Gubio, lebte,

1167. Pyleus lebte, 1170. Rogerius lebte, zu Bologna. Theotaldus de Vernatiis, von Cremona, lebte, 1177. de Tocco, (Carol.) von Palermo, in Sicilien, oder von Chieti, lebte, 1207.

Medici Sec. XII.

MEDICI hergegen sind: Actuarius, (Io.) *Græcus.* Adelardus, ein Englischer Mönch, aus Bathe, *Ao.* 1120. Ægidius, (Io.) aus Engeland. Damascenus, (Ioannes) *Syr. n.* zu Damasco, lebete, 1165. *Dudo*, ein *Doctor*, zu Paris, *temp. Ludovici V. Regis Galliæ*, de Varigana, (Barthol.)

Noch rückständige *Philosophi des Seculi XII.*

PHILOSOPHI: Alphonsus, ein bekehrter Spanischer Jude, hies, vorher, Moises. Anchialus, (Michaël) Patriarcha *Constantinop.* Gabrieli, (Facius) von Gubio, lebete, 1154. Giraldus, (Silvester) *Anglus, n.* 1146. † 1214. Godam, *s.* Wodam, (Adamus) ein Engeländer, hatt gelebt, 1130. Godefridus, *Gall. Mag. Theol.* Nigellus Wirekerus. *Præcentor*, zu Canterbury, lebte, 1200. Robertus de Meliduno, *cogn. Foliotus*, *Episc.* zu Herford, in Engeland. Wilhelmus de Conchis, *Gallus*, aus der Normandie. Wilhelmus Stephanides, aus der Normandie, bürtig, lebte, 1190. *

§. LXXII.

Mathematici Seculi XII.

* Die noch rückständigen MATHEMATICI *Sec.* XII. sind Folgende: Adelardus, aus Bathe, lebete, 1120. Alchindus, Arab. *Astrologus.* de Cavalcabobus, (Clearchus) von Cremona, floriret, 1194. zu Paris. Simeon, von Durham, oder *Dunelmensis.*

Historici.

HISTORICI sind folgende: Adelbertus, ein Abt, zu Heidenheim, lebte, 1160. Ægidius, aus Paris. Ælredus, *sive* Ealredus, ein Englischer und Schottländischer Edelmann, † 1166. Albertinus, (Ægidius) *Secretarius Electoris Maximiliani* zu Bäyern. Albertus Aquensis, *Canonicus*, zu Aachen. Bach, (Wilhelm) *Angl. n.* 1136. † 1208 *sive* 1220. Baldricus, Bischoff, zu Dole, von Orleans, bürtig, † 1131. Benedictus lebte, 1177. Benedictus, von Glocester. Berardus, (Jo.) *Monachus*, in der Abtey *St. Clementis*, auf der Insul *Peshieva*, auf dem *Adriat.* Meere, lebte, *circa an.* 1170. Berengarius, (Petrus) *Discip. Petri Abælardi*, von *Poictiers*, aus Franckreich. Bravonius, (Senatus) ein Engeländer, lebte, *circa finem Sec. XII.* Bryennius Cæsar, (Nicephorus) von Orestia, in Macedonien. Calenius, (Gualtherus,) ein Engeländer, aus dem Hertzogthume, Wallis. Caradocus, *cogn.* Lancarvanensis, *circa an.* 1150. Chancellier, (Gualterus)

(Gualterus) *Gallus.* Cinnamus, (Io.) Käyſerlicher *Notarius.* Conſtantinus, (Manaſſes) *Græc.* David Scotus, *Rector*, zu Würtzburg. Dodechinus, *ſ.* Dudechin, ein, in geiſt- und weltlichen Schriften, wohlerfahrner Teutſcher. Domnizo, *ſ.* Dominicus. Edmundus, *ſ.* Eadmundus Gryme, ein Engeländer, lebte, 1180. Eduardus, ein Engl. *Presbyter*, lebte, 1172. Falcandus, (Hugo) Falco, ein Italiener, von Benevento. Fiberius, (Jo.) *alias* Bever *denomin.* Florentius, *cogn.* Bravonius, *alias* Florentinus *denom.* ein *Monach.* von Worceſter, † 1119. Folchardus, *Monach.* zu Benevento. de Forda, *ſ.* Fordeham, *ſ.* Fordun, (Ioannes) ein Engeländer. Fulcherius, ein Capellan, lebte, 1124. Galfridus, *ſ.* Galfredus *de Vineſaf, ſeu de Vino Salvo*, lebte, 1200. Galfridus, ein Engeländer, hatt gelebt, 1180. Gotfried, von *St. Pantaleon*, aus Cöln. Gotfried, von Perone, † 1118. Gotfridus Viterbienſis, *Secretarius Imp. Henrici VI.* Gotſelinus, *ſ.* Goſœlinnus, *ſ.* Gocelinus, zu Cantelberg. Gualterus, *Canonicus*, zu *Teroanne*, in *Artois*, lebte, 1130. Gualterus, *Prior*, in dem Cloſter *St. Victoris*, zu Paris. Guibertus, *ſ.* Wibertus, *cogn.* Martinus, Abt, zu *Gemblours*, in Brabant, † 1208. Guido, von Ravenna. Guido, *ſ.* Guigues, *ſ.* Guigo I. Cartuſianus *denom.* General des Cartheuſer-Ordens, *nat.* zu *St. Romain*, in der Provinz, *Valentinois*, † 1137. Guido Caſinenſis, *Monach. in Monte Caſino.* Hariulphus, ein Benedictiner-Abt, zu Aldemburg, in Flandern, † 1143. Helmoldus, Biſchoff, zu Lübeck. Henricus, *Canonicus*, zu Dornick. Henricus, von Huntington, *Canonicus*, von Lincolne. Herbert, von Bosham, ein Engliſcher *Secretarius.* Herbordus, ein Geiſtlicher. Hermannus, von Dornick. Heſſo, *Scholaſticus & Presbyter*, zu Rheims. Hildebertus, Biſchoff und Ertz-Biſchoff, zu Tours, † 1136. Hildegund, gab ſich vor eine Manns-Perſon aus, ein Ciſtercienſer-Mönch, zu Schönau. Hippolytus Thebanus, *Græc.* ab Hoveden, (Rogerius) von Yorck, bürtig. Hugo III. ein Abt, zu Clugny, Ao. Chr. 1160. Hugo, (Farſitus) ein Abt derer *Præmonſtr.* † 1164. Hugo von Flavigny, ein Benedictiner, von *St. Vannes*, aus Verdun. Hugo Floriacenſis, *ſ.* de St. Maria, von *Fleury*, in Namur. Joannes, *Diaconus*, zu Rom, lebte, 1170. Joannes, ein Benedictiner, zu *Tours.* Joannes, *denom.* Crema, † 1138. Joannes von Cremona lebte 1159. Joannes de Hexam, *Angl. Canon. Regul. St. Auguſtini*, *Prior*, zu Hagulſtad. Joannes von Orfurt,

Bischoff, zu Chicheſter. Ioannes Tilberienſis, aus Engeland. Ioſephus Devonius, *ſ.* Iſcanus. Lambertus, ein Benedictiner-Mönch, zu Lüttich, † 1194. Laurentius, ein Benedict. Mönch, zu Lüttich. Laurentius Dunelmenſis, ein Benedictiner-Mönch, zu Durham, lebte, 1120. Leo Marſicanus, *ſ.* Oſtienſis, Biſchoff, zu Oſtia, † 1115. Liſiardus, Biſchoff, zu *Soiſſons*, † 1127. Lupus, Protoſpatharius *denom.* ein Apulier. Manaſſes, *Conſtantin. Græcus.* Milo Criſpinus, *Monach. & Cantor*, in der *Abbatia Beccenſi.* Nicephorus, Macedo, † 1137. Nicetas Acominatus, *Choniates, Græc.* Nicolaus, *Monach.* zu *Soiſſons*, lebete, 1120. Nicolaus, *Canonicus*, von St. Lambert, zu Lüttich. Nicolaus Dunelmenſis, *Angl. Monach.* lebete, A. C. 1170. Nilus Doxapatrius, *Græc. Scriptor.* Norbertus, *n.* in Brabant. Odde, ein Norweger, aus Island. Oddenſon, (Erich) ein Norweger. Pandulphus Piſanus, *cogn.* de Alatro, lebte, 1120. Parvus, (Lambert.) ein Bened. zu Lüttich, † 1194. Phocas, (Io.) *Græc. circa fin. Sec. XII.* Pikus, (Io) *Anglus*, Ao, C. 1120. Petrus Diaconus, von Oſtia. Petrus Pictavienſ. *cognom.* de Sancto Ioanne, *Bibliothecarius*, von Clugny. Radulphus Ardens, *Gall.* aus *Poictou.* Radulphus de Diceto, ein Dechant, in London. Radulphus, *ſ.* Robertus de Dunſtable, *Anglus Monach. circa ann.* 1150. Radulphus Niger, ein Bened. in Engeland. Rainaldus, *Archiep.* zu Lion, † 1129. Rainerus, *Monach.* zu Lüttich, lebete, 1120. Raradæus, ein Engeländer. Reginaldus, *Monach.* zu Cantelberg. Reinerius, ein *Prior*, zu Lüttich, † 1130. Rhievalius, (Guil.) ein Engl. Ciſtercienſer, † 1140. Richardus, ein Engel. zu Hagulſtad. Richardus, ein Abt *Præmonſtr.* Ordens. Richardus, Mönch, zu Clugny, geb. zu Poitiers, *temp. Imp. Friderici I.* Richardus, ein *Prior*, zu Ely, † 1195. Richardus Divienſis, ein Mönch, zu Windſor. Robertus, *Gall.* lebte, 1180. Robertus, *Auſtrovandiæ Archidiaconus.* Robertus Canatus, *ſ.* Crickeladenſis, *Angl. Canonicus & Prior*, lebte, 1120. Robertus, *ſ.* Rupertus, ein Mönch, zu Rheims, in Franckreich, florirte, 1120. Robertus de Torigny, *ſ.* de Monte *denom.* ein Abt, in der Normandie, † 1186. Rogerius, *ſ.* Ruggerus, ein Mönch, zu Fulda. Romualdus, von Salerno. Rudolphus de St. Trudone, † 1138. Sæmund, ein Norwegiſcher Geiſtlicher. de Saint Didier, (Wilh.) ein Frantzöſ. Edelmann, von Velay, † 1185. Saxo, *alias* Grammaticus, † 1124. Schenck von Stauffenberg, (Eberhard) aus Schwaben, lebte,

te. 1128. Sefridus, *ſ.* Sifridus, *Notarius* St. *Ottonis*, Biſchoffs, zu Bamberg. Serlo, (Io.) *cogn.* Grammaticus, ein Engel. Silvius, *ſ.* du Bois, (Andreas) † 1194. Simeon, von Durham, oder Dunelmenſis. Simon, von *St. Bertin.* † 1148. Sommerſet, (Wilh.) *Malmesburienſis* & Bibliothecarius *dictus*, lebte, 1140. Sugerius, aus Franckr. † 1152. Teulfus, *Monach.* Theodoricus, ein Däniſcher Mönch, zu Druntheim, in Norwegen. Theofridus, ein Bened. † 1110. Theorianus lebte, 1170. Thimo, *Germ. Monach.* Thomas, (Almerigus) von Cremona, lebte, um 1198. Thomas Eliensis, *Angl. Monach.* Thuſcus, (Fabricius,) ein Abt, von Abington, in Engeland, lebte, 1110. Turgotus, ein Schottländer, † 1115. Valerius, von Cremona, lebte, 1196. Udaſcalcus, ein Bened. Mönch, bey Augsburg, lebte, 1120. Waterloſius, (Lambertus) *Canonicus*, von Cambray, lebte, 1160. Wilhelmus, *cogn.* Calculus, Benedict. Mönch, lebte, 1130. Wilhelmus *Croylandenſis.* Wilhelmus Parvus, *alias* Neubrigenſis *denom. Canonic. Aug. Ord.* von Bridlington, aus Yorckſhire, *n.* 1136. und † 1208. Wilhelmus, von Tyrus. Wilhelmus de Wycumba, *Angl. Aug. Monach. & Prior*, zu Wallis.

Poeten des *XII. Seculi.*

POETen ſind: Adhemarus, (Wilh.) *Nobilis*, aus Provence, † 1190. Ægidius, aus Paris. Ægidius, (Io.) aus Engeland. Arnaldus, (Daniel) *Nobil. & Poëta*, von Taraſcon, aus Provence, † 1189. Bariols, (Elias) *Gall.* aus Provence, und † 1180. Daniel, (Arnaldus) von Taraſcon, † 1189. Elias, ein Edelmann, von Provence. Fulco, *Gall.* Geyſtenſis. (Bernhard) Ioſephus Devonius, *ſ.* Iſcanus. Lambertus li Cors, *ſ.* der Kurtze genannt. Leonius, von Paris. Nevelet, *ſ.* Nevelois, (Io.) aus Champagne, lebte, 1193. Neuſtrius, *ſ.* Architrenius, *Anglus*, lebte, 1200. Nigellus Wirekerus, *Præcentor*, florirte, 1200. Oppianus, von *Anazarbo*, aus Cilicien. Petrus Pictor. *de Troyes*, (Chriſt.) *Gall. flor.* zu Paris, 1168. Wilhelm. Croylandenſis, *Angl. Monach.*

Rhetores Seculi XII.

RHETORES ſind: Adamus Præmonſtratens. lebte, 1170, Ælredus, *ſive* Ealredus, *Angl. Nobil.* † 1166. Eckard lebte, 1130. Gotfried, von Wincheſter, † 1141. Guarinus, ein Abt, zu Paris, † 1194. Guerricus, von *Igniac*, † 1158. Henricus Cluniacenſis, *ſ.* de Caſtro Marciano, *n.* in dem Hertzogthume, Burgund, Cardin. und Biſchoff, von Albano, † 1188. Hilduinus, ein Cantzler, zu Paris. Hugo Metellus, *Canonic. Regul.* zu Tul. Io-

Annes Cornubiensis, *Anglus*. Ioannes Gualensis, *s.* Vallensis, *Italus*, von *Volterra*. Michaël, *Metropolita Athenienſ.* Nicephorus Basilaces, zu Constantinop. Nicolaus Claræ vallenſ. *Monach.* A. C. 1152. Nigellus Wirekerus, von Canterbury, A. C. 1200. Reginaldus, *Monach.* Serlo, in der Normandie, geb. † 1158. Thedodeviuus, zu Porto, †. 1154. Udalricus, *Germ.* Mönch, von Bamberg, lebte, 1125.

Philologi Sec. XII. PHILOLOGI: Burgundio, (Ioannes) ein Italiener, von Pisa, † 1194. Cinnamus, (Io.) *Græcus*. Hugo Rothomagensis, Mönch und Erz-Bischoff, zu Roan, † 1164. Iarlandus, *Canonicus & Rector*, zu *Besançon*. Oppianus, von Anazarbo, aus Cilicien. Serlo, (Io.) Wilhelmus *de Conchis*, *Gallus*, aus der Normandie.

Gelehrtes Frauenzimmer. GELEHRTES FRAUENZIMMER: Porreta, (Margaretha,) wurde verbrannt, 1210. Richlindis, *s.* Rilindis, eine Aebtissin, zu Hohenburg.

Gelehrte Jüden des XII. *Sec.* Noch rückständige GELEHRTE JUDEN *Sec. XII*: Aben-Tibbon, *sive* R. Moses Aben-Tibbon, von Granada, lebte, 1171. Ben Harravad, (Isaac) *Rabbi*. Iarchi, (Samuel) ein Rabbine, *nat.* in Franckreich, zu *Troyes*, war, in *Astrol. Medic & Philos.* wohl erfahren. Maharil, *s.* Iacob Movilin Sajel, ein Rabbi, *nat.* A. M. 5187. R. Meir aben Adelbi, ein Rabbine, A. M. 5120. R. Meir, *Medicus Regis*, in Castilien, lebete, A. M. 5165. Salomon Ben Iarchi, *alias* Ben Isaac *dictus*, von *Troyes*, aus *Champagne*. Schepharth, (Isaac,) Ao. M. 5135. Simeon Doran, ein Rabbi, lebte, A. M. 5151.*

§. LXXIII.

Papsts, *Alexandri III. Personalia.* * Unter die MÆCENATES *Sec. XII.* rechnen wir, bisheriger Gewohnheit nach:

Alexandrum III. Dieser ist derjenige Papst, von dem, man, gemeiniglich, zu erzehlen pfleget, daß er Käyser, Friderico Barbarossæ, auf den Hals, getreten. Nun ist zwar wahr, daß besagter Käyser, mit ermeldtem Papste, in beständigem Unfrieden, gelebet; Endlich aber, um sich, mit ihm, wiederum auszusöhnen, nach Venedig, gegangen; Alwo eben gedachter *Excess* des Papstes soll seyn begangen worden; Allermasen man, daselbst, noch bis diese Stunde, den Stein zeiget, wo

Ob er dem Kayser, *Friderico Barbaros.* Papst, Alexander, schon oftgedachtem Käyser, auf den Hals, getreten habe. Allein, die Wenigsten unserer heutigen *Historicorum* glauben

Solches

Solches mehr; Unter welchen vor Andern auch B. Gundling. mit befindlich ist; Als der seine Meinung, deswegen, im *Discours* über diese, auf den Reichs-Historie, *Period. VI. §. 155. p. 543.* zur Gnüge, an Tag geleget. (w 5) Sonst ist dieser Papst Alexander, allerdings mit, unter die gelehrten Männer damaliger Zeiten, zu rechnen. Wir haben dahero fast eine unglaubliche Menge *Epistolarum Decretalium*, von ihm. Allein, in der *Collectione Conciliorum Labbeana*, stehen, an die vierte halb hundert dergleichen *Epistolæ* Alexandri III. Anfänglich ist er, *Canonicus* zu Pisa, alsdenn Cardinal und Cantzler der Römischen Kirche, gewesen. Anno 1155. aber hatt er den Päpstlichen Stuhl bestiegen, und Anno 1181. ist er gestorben.

Seine Schriften.

Käyser, Alexius Comnenus, ist der Vater, oben §. LXV. beschriebener Käyserin, Annæ Comnenæ. Gleichwie nun diese, durch ihre Gelehrsamkeit und grose Wissenschaften, bey der Nachwelt, einen considerablen Ruhm hinterlassen; Also verdienet deren Vater, ermeld.

Käyserß, *Alexii Comneni, Personalia.*

(w 5) Die Worte, daselbst, sind folgende: „Christoph. Adamus Ruperti, *Prof. Altorf.* hatt, am ersten, deswegen, einen Brief, an Georg. Remum, in Nürnberg, geschrieben, und, darinnen, gewiesen, daß es falsch sey. Hingegen vertheidiget Solches WAGENSEIL, mit vielen *Argumentis*; Welches aber *Prof.* May, in Kiel, *refutiret*. Die Fabel mag, daher, entstanden seyn: Der Kayser hatt sich, vor dem Papste, gedemüthiget; Und da versahe es der Papst, daß er ihn, zu lange, auf den Knien, liegen lassen. Darüber murrete DIETRICH, Marggraf, von Landsberg und Lausitz; Welches man, in dem *Chronico Montis Sereni*, findet. Der Papst erschrack, und fragte: *Quid loquitur hic Alemannus?* Und da man ihm sagte: Daß er murrete, weil der Papst ihn, allzulange, liegen lassen; So lies er ihn gleich auf. Aus dieser Verweilung, kann wohl die Fabel entstanden seyn; Und weil, zu Venedig, ein Gemählde gemacht worden, da der Papst dem Kayser, auf den Hals, tritt, und Einige solches Gemählde gesehen und gelesen, mögen dergleichen Berichte, in Teutschland, gekommen seyn; Ob es schon sehr *absurd* ist, wenn man, daraus, die Gewissheit dessen schliesen will; Indem ja auch unsere Kayser Gemählde verfertigen lassen, da sie denen Sultanen, auf den Hals treten. Deswegen aber folget nicht, daß sie Dieses, wircklich, gethan. Es kamen aber, nachhero, die *Theologi Protestantes*, dazu, und nahmen es vor bekannt an; Masen sie, dadurch, dem Papste sein hochmüthiges und *ambitieuses* Hertz vorwerfen können. Fridericus Spanhemius will es doch, in seiner *Histor. Eccles.* glauben. Die Italienische Scribenten sind, ohnedem, Lügner; *Illis plane non est credendum, nisi sint coævi.* Man kann also vielmehr, hier, lesen Christ. Adami Ruperti *Comment. ad Synopsin* Besoldi, da er den Besoldum *corrigiret*; Und, in seinen Episteln, an den Thom. Reinesium, den Altenburgischen Leib-*Medicum*, weiset er auch, daß Alles falsch sey.„

(w 5 *)

ermeldter Alexius, nicht wenigere *Estime*. Er war nemlich selber ein gelehrter Herr und favorisirte auch denen Gelehrten, in vielen Stücken. Nur presste er seine Unterthanen, gar zu sehr; Wozu ihn iedoch die allzugrose Freygebigkeit, gegen seine Brüder, fast, nöthigte. Er ist, Anno 1118. gestorben; Und seine Schriften bestehen, in einigen *Novellis, ad Ecclesiam, spectantibus*, welche, theils mit, in dem *Jure Græco-Romano*, theils aber, in Jo. Baptistæ Cotelerii *Tom. II. Veterr. Monumentorum Ecclesiæ Græcæ*, befindlich sind. Nebst Dem hatt hochermeldter Käyser auch ein *Rationale peræquatorum*; Ingleichen ein Werckgen, *de Processione Spiritus S.* geschrieben; Welches Letztere aber verloren gegangen.

Seine Schriften.

Almeonis Personalia.

Almeon war ein Arabischer Printz. Er muß, von einem andern Almeone, mit dem Zunamen Almansor, wohl distinguiret werden.

Seine Schriften.

Ein groser Liebhaber der Mathematic ist er gewesen; Und hatt dahero auch verschiedene *Observationes*, von der Sonne, geschrieben; Die man iedoch nicht confundiren darf, mit gedachten Almansoris *Aphorismis, seu Propositionibus ac Sententiis Astrologicis*; Als welche Joannes Hervagius, mit dem Julio Firmico und Andern, Anno 1530. zu Basel, heraus gegeben hatt.

Kayserß, *Andronici I.* Schriften.

Andronicus I. Comnenus, ein Constantinopolitanischer Käyser, wird, um deswillen, mit hieher gerechnet, weil er, einen *Dialogum, contra Judæos*, geschrieben. Dieser ist, Griechisch, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, befindlich; Lateinisch aber hatt ihn Henricus Canisius seinen *Antiquis Lectionibus Tom. IV.* mit einverleibet.

Der Printzessin, *Angeliæ*, Schriften.

Des Böhmischen Königes, Raymundi Prinzessin, Angelia, so, Anno 1190. gelebet, soll auch *Contemplationes, de Christo*; Ingleichen *Revelationes*, geschrieben haben.

Kayserß *Balduini* Epistel.

Balduinus, der erste Lateinische Käyser, zu Constantinopel, hinterlies eine merckwürdige und weitläuftige Epistel, *de Expugnatione Urbis CPtanæ*, welche uns Aubertus Miræus, durch den Druck, conserviret hatt.

Papsts *Clementis III.* Schriften.

Papst, Clemens III. hergegen hatt nur einige Epistelⁿ, an der Zahl VII. publiciret. Ehe er Papst wurde, welches, Anno 1190. geschahe, hies er Paulino, oder Baolo Scholari; Und ist, A. 1191. gestorben.

Des Cardinals, *Conradi, Personalia.*

Dem Conrado, einem gebornen Hertzoge, von Bäyern, und nachherigem Cardinale, welcher, mit dem Conrado II. ins gelobte Land, ging, und auf dem Rückwege, in Apulien, Anno 1149. gestorben ist, eignet man *Meditationes, in Vitam CHRISTI*; Desgleichen einen

Tractat.

Tractat, *de Amore Beatæ Solitudinis*; Und Einen, *de Contemtu Mundi*; Nichtsweniger auch verſchiedene *Sermones* und *Hymnos*, zu.

De Origine Academiarum. Und Schriften.

Von der Königin, Eleonora, Ludovici VII. Königs, in Franckreich, Gemahlin, ſagt man, daß ſie, von groſem Verſtande, geweſen. Nebſt dem will man ihr verſchiedene Briefe, die ſie, an den Papſt, Cœleſtinum III und Henricum IV; Ingleichen an Richardum und Joannem, ihre Söhne, geſchrieben, zueignen. Merckwürdig iſt anbey, daß ſich ermeldter König, Ludovicus VII. von ihr, ſcheiden laſſen. Als ſie nun, nachhero, Henricus, König, von Engeland, geheirathet, lies dieſer ſie, faſt ganzer XVI. Jahre lang, in ein Gefängniß, ſetzen.

Briefe und Gelehrſamkeit der Königin *Eleonoræ.*

Papſts, Eugenii III. verſchiedene Epiſteln ſind mit, in denen bekannten *Tomis Conciliorum*, befindlich. Er aber iſt, *Ao 1153.* geſtorben, nachdem er, ſeit *Ao. 1145.* den Päpſtlichen Stuhl beſeſſen hatte.

Papſts/ *Eugenii*, Briefe.

Käyſer, Fridericus I. iſt eben Derjenige, dem vorgedachter Papſt, *Alexander*, ſoll, auf den Hals, getreten haben. Er iſt Einer derer merckwürdigſten Occidentaliſchen Käyſer, und verdienet, billig, daß man ihn, vor Andern, mit unter die *Mæcenates Sec.* XII. rechnet; Allermaſen er ſich, nicht nur, durch *conſiderable* Helden-Thaten, in Italien und andern Orten, berühmt gemacht, ſondern auch ein groſer Liebhaber der Gelehrſamkeit und derer Gelehrten, geweſen iſt. Otto *Morena*, von Lodi, ein Italiener, deſſen *Scriptum* mit, in LEIBNITZII *Scriptoribus Rerum Brunſuic. Tom. I.* befindlich iſt, macht ein *avantageuſes Portrait*, von ihm; Nach welchem, er nicht nur ſoll, ſchön, geſehen, und ſonderlich *blonde* Haare gehabt, haben, ſondern auch, ein *eloquenter* und tapferer Herr, und, in verſchiedenen Exercitiis, geübt, geweſen ſeyn. Da nun denen Italienern Alles, was *blond* iſt, in Anſehung ihrer ſchwartzen Haare, roth vorkommt, ſo ſollen ſie dahero ermeldten Käyſer nur *Barbaroſſam* zugenamet haben. Im übrigen iſt derſelbe, allerdings, auch ein kluger Herr geweſen. Er redete Lateiniſch, Italieniſch und Teutſch, und hielte ſonderlich Viel, auf die Poeten. *Conf.* Gundlingii *Diſcours*, über die Reichs-Hiſtorie, *Period. VI. §. 99. p. 517.* Melch Goldaſtus hatt dato alle diejenigen Poeten, die unter, dieſem Friderico Barbaroſſa, gelebet, denen *Scriptoribus Rerum Alemannic.* zu Hanau, Ao. 166[illegible] in Fol. eindrucken laſſen. *Conf. quoque* Morhofii Unterricht, von der Teutſchen Sprache. Was er, hiernächſt, in Anſehung der *Scholæ Salernitanæ*, zu Beförderung derer Mediciniſchen Wiſſenſchaften, heilſamlich, geſtiftet, ſiehe, in folgendem §. LXXIV. Conſt haben wir,

Käyſers/ *Friderici I.* Leben und Thaten.

Wer/ von ihm, geſchrieben.

Warum er *Barbaroſſa* genennet worden.

Seine *Studia.*

De Origine Academiarum.

Seine Briefe.

von diesem glorwürdigsten Käyser, verschiedene Briefe, welche mit, in nur ermeldten Goldasti *Collectione Constitut. Imperial.* die, *Ao. 1673.* zu Franckfurt, in *III. Voll.* in Fol. gedruckt worden, befindlich sind. Auch hatt sie Steph. Baluzius seinen *Miscellan.* so, von Ao. 1678. bis 1715. in *VII. Voll.* in 8vo. herausgekommen; Desgleichen Lucas d' Achery seinem Spicilegio, mit inseriret.

Lebens-Beschreibungen, von ihm.

Man hatt im übrigen verschiedene Lebens-Beschreibungen, von diesem Käyser, Friderico, welche bereits, 1569. zu Basel, in Fol. zusammen gedruckt worden. Am vollständigsten aber hatt der gelehrte Hr. Heinrich von BUNAU dessen Leben und Thaten, Ao. 1722. zu Leipzig, in 4to. unter folgender Aufschrift, beschrieben: Probe der Teutschen Reichs-Historie, oder Käyser FRIEDRICHS I. Leben.

Andere Scribenten, von ihm.

Conf. quoque Hrn. *D.* Heumanns *Poecile, Tom. III. p. 145*; Sigonius, *de Regno Italiæ, Lib. XII--XV*; Vitriarius *Illustratus, Lib. I. Tit. V. p. 568*; Hrn. Hofrath Struvs Reichs-Historie, *Cap.* XVII. §. *15*; Und Herrn HAHNS Reichs-Historie, *P. III. Cap. V.*

Sein Tod.

Endlich sagt man zwar, gemeiniglich, er sey, in dem Flusse, *Cydnus*, ertruncken; Es ist aber diese Fabel, bereits in der Neuen Bibliothec, *Tom. II. p. 696.* zur Gnüge, refutiret, und dargegen gezeiget, worden, daß er, Anno 1190. zu Saleucia, in Sicilien, seinen Geist aufgegeben.

Papsts, *Gelasii II.* Fatalitaten.

Papst, Gelasius II. hies, ehedem, Ioannes Cajetanus; Und ist, in dem Closter, zu Clugny, Ao. 1119. den *29. Jan.* gestorben; Als wohin er sich salviren müssen, da ihm Käyser, Henric. V. verjagte, und, statt seiner, Gregorium Mauricium, auf den Päpstlichen Stuhl, setzte.

Seine Schriften.

Er hatt iedoch verschiedene Schriften, hinterlassen; Als da sind: *Vita* Erasmi, *Episcopi Cajetani & Martyris*; Desgleichen einen *Tractat, contra Imperatorem*, Henricum; Eine *Historia quorundam Martyrum*, in Versen; Verschiedene Briefe; Und Anderes dergleichen mehr.

Papsts *Gregorii* VIII. Leben und Schriften.

Papst, Gregor. VIII. vermahnete die Christlichen Potentaten, in verschiedenen Briefen, zu einem heiligen Zuge, und starb, zu Pisa, Ao. 1187. Nachdem er, nicht länger, als 1. Monat und 27. Tage, den Päpstlichen Stuhl besessen hatte. Vorhero hies er Albertus à Mora, oder Spanadrionis.

Leben Papsts, *Lucii II.*

Vom Papste, Lucio II. der, sonst, Gerardus Caccianimicus genennet wurde, haben wir ebenfals Nichts anders, als einige Briefe. Er war, von Bologna, bürtig, und kam, Ao. 1144. auf den Päpstlichen Stuhl; Starb aber, bald darauf; Nemlich Ao. 1145.

Billig

De Origine Academiarum.

Kayſers, *Lotharii*, Leben und Thaten.

Billig müſſen wir nun auch den Käyſer, Lotharium, mit hieher, rechnen. Dieſer war aber nicht etwa der Erſte dieſes Namens, und des Ludovici Pii Erb-Printz und Nachfolger, im Reiche; Sondern er war, aus Sächſiſchem Geblüte, Lotharius II. genannt, und iſt, Ao. 1138. geſtorben. Man erzehlet, gemeiniglich, von ihm, daß er ſolle die *Doctor*-Würde, ſamt andern *Academiſchen* Gebräuchen, angeordnet haben. *Vid.* Hrn. Gladovs Reichs-Hiſtorie, *Lib. IV. p.* 347. Wir werden aber, unten, §. XCIV. mit Mehreren, hiervon, zu handeln haben. Noch ungewiſſer iſt, ob beſagter Käyſer auch das *Jus Civile Romanum*, in Italien, oder gar, in Teutſchland, eingeführet. B. Gundling. hatt, hierüber, gar ausführlich, diſcouriret, in Seiner Reichs-Hiſtorie, *Period. VI.* §. XLVII. & XLVIII. *p. 502. ſqq.* (w 5.*) Von der ebenfals, hieher, gehörigen Gräfin, Mathilde, ſiehe §. XCIII.

Ob er die *Gradus* und andere *Academiſche* Gebräuche eingeführet.

Ingleichen, ob er das Römiſche Recht, auf Academien, zu erſt, *dociren* laſſen.

Mathildis.

Papſt,

(w 5*) Wir halten Das vor würdig, auch, hieher, zu ſetzen, was wir, im *allegirten Diſcours*, von dieſer Materie, gefunden. Und Solches beſtehet demnach, in Folgendem: „Hier iſt nicht die Rede, *de toto Jure Civili, ſed tantum, de Digeſtis.* Die *Digeſta* ſind, *anno 1135. menſe Auguſto*, gefunden worden, das Ubrige iſt ſchon, in Italien, geweſen. Da Lotharius Innocentium, *contra* Anacletum, *ſoutenir*te; Welcher, vom Rogerio, *Duce Neapol. defendir*et wurde, ſo *attaquir*ete Lotharius den Rogerium. Dieſes konnte nun, freylich, nicht geſchehen, ohne die *Republic*, Piſa, welche ihme auch ſechs und vierzig Galeeren gab. Piſa iſt, allezeit, gut Kayſerlich, geweſen. Sie *attaquir*ten Amalphi, auf dem Mittelländiſchen Meere, und eroberten es, und fanden, alda, das Exemplar, von denen *Digeſtis*, welches, jetzo, der Gros-Hertzog, von Florentz, hatt. Denn die *Republique*, Florentz, hatt, nachgehends, Piſa, welche die *Digeſta*, vom Lothario, geſchenckt bekommen, unters Joch gebracht; Und Cosmus de Medices hatt das Exemplar, von Piſa, nach Florentz, bringen laſſen. Weil nun Viele nicht gewuſt, wo das *Amalphi* gelegen; Auch der Vincentius Gravina nicht, der Viele, in Irrthum, geführet, inſonderheit den *Profeſſor*, Reinold, in Franckfurt, welcher des Mercerii *Conciliatorem* auflegen laſſen; So hatt daher Henricus Brencmann, (welchen die General-Staaten *excitir*et haben, nach Florentz, zu gehen, ſie gaben ihme auch trefliche *Recommendations*-Schreiben, an den Gros-Hertzog, mit) hinten, ſeiner *Hiſtoria Pandect.* eine *Diſſertation*, *de Republica Amalphitana*, angehänget, und noch Eine, *de Directa Amalphitana Republico, per Piſanos.* Darinne iſt der gantze Krieg beſchrieben, der, *à Cæſare & Piſanis, contra* Rogerium, geführet worden. Er hatt auch eine *Chronologiſche* Tabelle andrucken laſſen, die man, bey der *Hiſtoria* Lotharii, wohl gebrauchen kann. Brencmann iſt noch ein junger Mann, *Academicus Florentinus.* Denn er iſt, in die *Florentiniſche* Societät, aufgenommen worden. Er iſt Urſach, daß der *Theſaurus Italicus* heraus kommt, der, auf drey bis vier hundert Thaler, koſten wird.

De Origine Academiarum.

Papst, *Lucii, Personalia.* und Schriften.

Papst Lucius III. hatt wiederum nicht mehr, als *II.* Briefe und ein *Decretum*, hinterlassen. Er bestieg den Stuhl, zu Rom, *Ao. 1181.* und war also ein *Successor* des berufenen und, oben, erwehnten Alexandri III. Vorhero hies er Hubaldus Allucingolus; War, von Lucca, bürtig; Und starb, Ao. 1185.

Kayserς, *Manuelis Comneni, Erudition.* Und dessen Schriften.

Gleichwie die meisten Käyser, zu Constantinopel, gelehrte Herren gewesen; Also dürfen wir auch nicht den Griechischen Käyser, Manuëlem Comnenum, hiervon, ausschliesen. Denn dieser hatt, so gar selbst, nicht nur verschiedene *Novellen*, die, in Leunclavii *Jure Græco-Romano*, stehen; Sondern auch *Theorianum Orthodoxum*, geschrieben; Welches letztere Werck, in Frontonis Ducæi *Supplemento*,

---

Er ist Willens, ein gros Werck, *in* III. *Foll.* zu *ediren*. *Opto, ad Colophonem perducatur.* Indessen hatt er *Historiam Pandectarum ediret.* Lotharius aber hatt das *Jus Civile* nicht eingeführet. Denn, ehe Lotharius gelebet, hatt schon Pepo und Werner, sonst Irnerius genannt, das *Jus Civile Romanor.* zu Bononien, *dociret*; Und zwar *magno applausu*. Seine *Authentice* sind gut. Der *Stilus, in Novellis*, ist, ohne dis, *Barbarus*. Er hatt freylich auch gefehlet; Und haben sonderlich Strauchius und Wissenbach, *de Irnerio Errante & non Errante, disputiret.* Das *Jus Romanum* ist, in Italien, niemalen, in Vergessenheit, gekommen. Es stunde einem Jeden frey, *qua vellet vivere lege.* Irnerius hatt, von der Mathilde, eine *Pension* gehabt. Man weiß keinen ältern Docenten, als den Pepo und Werner. Daraus folget aber nicht, weil sie das *Jus Romanum*, nicht eher, auf Universitäten, *docir*et haben; *Ergo* sey es, gar nicht, *in Usu*, gewesen. Viele Juristen sagen gar, Lotharius habe es, in Teutschland, eingeführet.

Georgius Calixtus, ein vornehmer *Theologus*, in Helmstäd, hatt einen *Apparatum, ad Historiam Ecclesiasticam*, herausgegeben, (Utinam absolvisset!) darinnen hatt er auch den gemeinen Fehler derer Juristen bemercket; Welchem auch Conring, in seinem Tractate, *de O. J.* gefolget, da er gezeiget, daß Lotharius, nicht in Italien, geschweige, in Teutschland, das *Jus Romanum*, eingeführet. In Teutschland, ist es, erst, *tempore* Sigismundi, recht eingebrochen. Fridericus III. Maximiliani I. Vater, der denen Juristen nicht gut gewesen, sagt, daß die *Legisten* nur, seit achtzig Jahren, so bekannt geworden. Dieses Pisanische Exemplar kommt nicht, vom Justiniano, ist auch kein *Autographum* Triboniani, sondern es schrieb es Einer, der kein Latein verstanden. Laurent. Theodor. Gronovius, der sich, lange, in Florentz, aufgehalten, hatt eine *Dissertation, de Digestis Florentin.* geschrieben, da er, blos in der *Præfation*, dreyssig bis viertzig Schnitzer entdecket. Daher wird man eben keinen sonderlichen Trost, darinnen, finden. Man muß auch, hier, *Critica* brauchen. Brencmann hatt eine gantze *Passage*, davon, in Kupfer stechen lassen, welches auch schon Mabillon, *de Re Diplomatica*, gethan. Kann einer eine *Connexion* heraus bringen, der darf sich kein Gewissen machen, Solches zu thun. Die alten Juristen haben auch, nach ihrer *Phantasie, corrigiret.*„

(xf)

De Origine Academiarum.

to, *ad Bibliothec. Græcor. Patrum*, befindlich, und Nichts anders, iſt, als ein *Colloquium Theoriani*, (eines alten *Theologi*, den beſagter Kayſer, *Ao. 1170.* abſchickte, die Armenier, zu bekehren,) *cum Catholico Armeniorum, de Recta Fide.* Dieſer Käyſer, Manuel, war des obgedachten Kayſers, Alexii Comneni, Sohn, und ein Bruder der Annæ Comnenæ. Aber ſeine Treuloſigkeit, am Kayſer, Conrado III. da er nemlich ſeine Armée, mit falſchem Gelde, betrügen, und Gips mit, unter das Mehl, mengen lies, wird ihm, noch heute zu Tage, als eine ſchändliche That, *imputiret.* Er iſt, *Ao. 1180* geſtorben.

Seine Treuloſigkeit, am Kayſer, *Conrado III.*

Papſt, Paſchalis II. war ein Toſcanier, von Geburt, und hies, vorhero, Renatus, oder Rainerius. Er iſt Derjenige, der, mit dem Könige, Henrico V. viele Streitigkeiten gehabt hatt. Man eignet ihm ſehr viele Schriften zu; Wie, aus dem Cave und Oleario, zu erſehen. Er hatt auch einige *Concilia* gehalten, nachdem er, *Ao. 1099* den Päpſtlichen Stuhl betreten. *Ao. 1118.* den 22ten *Ian.* aber iſt er geſtorben.

Papſts *Paſchalis II.* Leben und Schriften.

Endlich Papſt, Paſchalem III. oder, wie Einige wollen, den IV. betreffende, ſo war derſelbe, aus einer vornehmen Familie, von Cremona, bürtig, und hies Guido, ehe er Papſt wurde. Seine Epiſtel, an den König, Ludov. VII. in Franckreich, iſt, in *Tomo IV. Hiſtor. Scriptor. Francor.* enthalten. Er kam, *Ao. 1164.* auf den Päpſtlichen Stuhl, und ſtarb, 1170. Wer übrigens mehrere Nachricht, von allen, bishero, angeführten Päpſten, haben will, der beliebe Platinam, *de Vitis Pontific. Romanorum, p. 150. - 197. & ſqq;* Ingleichen Spanhemii *Hiſt. Eccleſ. p. 1582. & ſeqq;* Herrn D. Weismanns *Hiſt. Eccleſ. Sec. XII. §. 11. No. 5. & ſqq.*; Herrn Abts, MOSHEIMS, *Inſtitutt. Hiſtor. Eccl. Sec. XII. P. II. Sect. I. Cap. II. §. 2. & ſqq;* Hrn Dr. LANGENS *Compend. p. 739. & ſqq;* Nichtsweniger Cavei *Hiſt. Liter;* Oudini *Comment, de Script. Eccl.* und Olearii *Biblioth. Script. Eccleſ.* nachzuſchlagen. *

Leben Papſts *Paſchalis III. ſive IV.*

Scriptores, von denen, bishero, angeführten Päpſten.

§. LXXIV.

Vom *Statu Scholaſtico Sec. XII.*

Die hohe Schule, zu Bononien und zu Paris, wird, zu dieſen Zeiten, geſtiftet.

* Gleichwie nun überhaupt, zu dieſen Zeiten, bereits gedachter Maſen, die *Studia* wiederum, in Etwas, hervorgeſuchet wurden; Alſo fing man auch, hier und da, an, mehrere Schulen anzulegen, und die bereits *fundirten*, in gröſern Flor, zubringen. Vor Andern, war Franckreich und Italien, damals, glücklich; Allermaſen nicht nur, zu Bononien, die berühmte Juriſten-Schule, in dieſen Zeiten, den erſten Grund gefaſſet; *Vid.* §. LIII; Sondern auch die bereits, bisher, bekannt geweſene Schule, zu Paris, immer mehr und mehr, in Flor, kam;

kam; Weil sich die berühmtesten Männer, von allen Orten, dahin, begaben. Wir wollen, vorietzo, nicht weitläuftig seyn, den Anfang und das Wachsthum dieser beyden Schulen zubeschreiben; Da B. Gundling. in folgendem §. XCII. ausführlich, hievon, *discouriret*; Sondern wir wollen nur, kürtzlich noch, in genere, erinnern, daß man, zu dieser Zeit, noch von keinen Academien, gewust; Sondern man hies sie nur Schulen. Die Studenten wurden auch nur *Scholares* genennet; Und die *Præceptores, Scholastici*. Man besoldete auch, damals, keine *Professores*, öffentlich; Sondern Was ein Jeder, mit Lesen, verdienete, das war die Vergeltung seines Fleises und seiner Wissenschaften. Nichts weniger konnte Jedermann, öffentlich und frey, *dociren*; Ohne, vorhero, eine Bestallung, oder *Concession*, darzu, zu erhalten; Wie, unten, §. *alleg.* XCII. mit Mehrern, soll ausgeführet werden. Endlich ist, alhier, noch merckwürdig das, zu Constantinopel, zeithero, aufgerichte te Closter, *Studium*; *De quo Vid*-Conringii *Dissertation. de Studiis Liberalibus Vrbis Romæ & Constantinopoleos*; Desgleichen Immanuelis Mulleri *Dissert. de Studio*; Vor allen Andern, aber ist die *Schola Salernitana Medica*, in Italien, in so groses Aufnehmen, gekommen, daß auch Käyser, Fridericus Barbarossa, ein Gesetz gegeben, nach welchem Niemand *Fraxin Clinicam* treiben durfte, der nicht, vorhero, von denen *Medicis Salernitanis*, vor geschickt, darzu, erachtet worden, und ein glaubwürdiges Zeugniß dessen aufzuweisen hatte. Wir werden daher, unten, §. XCIII. mit Mehrern, davon, handeln müssen. Mit dem Jüdischen Schul-Wesen, hatt sich auch viele Veränderung, in diesem *Seculo*, geäusert; Allermasen, gegen die Mitte desselben, oder, wie Andere wollen, bereits *Ao.* 1025. der berühmte R. Hiskias, bisheriger *Director* der Jüdischen Schule, zu Pumbeditha, gestorben. Da nun die übrigen Rabbinen, alda, von denen Saracenen, grosse Gewaltthätigkeiten, erlitten, wandten sie sich, von da, weg, und gingen, nach Spanien, Africa und in andere Länder. Insonderheit aber legten sie, zu Sevilien, *Corduba, Granada, Toledo, Saragossa* und *Barcellona*, viele neue Schulen an; Als von welchen, Spanhemius, *in Hist. Eccles. p.* 1566. und Herr *Dr.* Wolf, *in Bib. Hebr. Tom.* II. *Lib.* IV. *Cap.* IV. *p.* 923. mehrern Bericht erstatten. *

Wie man/ damals, die Universitäten und Studenten genennet.

Studium, ein so genanntes/ Closter.

Schola Salernitana.

Veränderung des Jüdischen Schul-Standes.

Verschiedene neue Jüden-Schulen.

§. LXXV.

Historie derer Waldenser.

* Die übrigen Merckwürdigkeiten dieses Seculi, *in Re Literaria*, betreffende, so kommt, vor Andern, die Historie derer *Waldenser*, in *Consideration*. Sie wurden zwar, von denen Catholicken, als die

die ärgsten Ketzer, ausgeschrieen, und, aufs heftigste, verfolget, ja auch so gar, allein in Franckreich, an die 70000. derer Ihrigen, unbarmhertziger Weise, ermordet. Allein sie sind, in der That, als Zeugen der Wahrheit, anzusehen, die billig, noch ietzo, einiges Mitleiden verdienen. Ihr erster Ursprung so wohl, als auch die Herkunft ihrer Benennung, ist ungewiß; Allermasen Einige behaupten wollen, sie hätten ihren Namen, vom Petro Waldo, bekommen, der ein Kaufmann, zu Lion, in Franckreich, gewesen, und, anfänglich, selbst, durch einen besondern Zufall, zu besserm Nachdencken und fleisiger Lesung Heiliger Schrift, erwecket worden wäre; Nachhero aber, durch sein Exempel, auch viele Andere, zu gleichen Ernst, im Christenthume, erwecket hätte. Andere hergegen wollen besagte *Waldenser* viel älter machen, und, ins *VI. Sec.* rechnen, auch lieber, von denen Piemontesischen Thälern, worinnen sie sich aufgehalten, benennet wissen. Gewiß ist wenigstens so viel, daß sie, in der Mitte des XIIten *Seculi*, recht bekannt geworden, und sich, in Franckreich, Engeland, Teutschland, Böhmen, Polen, Dalmatien, ja in der Schweitz und Ober-Italien, ausgebreitet, sich auch, zum Theil, daselbst, bis auf die Zeit der *Reformation*, fortgepflantzet, und sodann, mit andern Bekennern der Wahrheit, vereiniget, haben. *Vid.* Hrn. *D.* LANGENS *Comp.* *p. 750. & 801;* Hrn. Abts, MOSHEIMS, *Institutt. Hist. Eccl. Sec. XII. P. II. Sect. I. Cap. III. §. 4. 5. & Sec.* XIII. *P. II. Sect. I. Cap. III. §. 4;* Usser. *de Successione Eccles. Cap.* VI. & VIII; Sagittarii *Introd. in Hist. Eccl. Tom. I. Cap.* XIX. *§. 55. p. 473. & sqq;* Spanhemii *Hist. Eccl. p. 1595. & 1651;* Arnolds Kirchen-Histor. *Lib.* XII. *Cap. V;* Hrn. *Dr.* Weismanns *Hist. Eccl. Sec.* XII. *§. 16. & Sec.* XIII. *§. 7.*

Ihr Name und Herkunft.

Wenn sie recht bekannt geworden.

Wer/ von selbigen/ mehrere Nachricht giebet.

Nebst Dem sind, zu diesen Zeiten, die Norweger, Finnländer, Riger und Liefländer, zum Christlichen Glauben, bekehret worden. *Vid.* Spanhemii *loc. cit. p. 1572;* Desgleichen Herrn WEISMANNS *Loc. cit. Sec.* XII. *§. 21;* Hrn. Abts, MOSHEIMS, *Loc. all. Sec.* XII. *P. I. Cap. I.* So sind auch, in diesem *Sec. XII.* drey allgemeine *Concilia*, als nemlich das *Lateranum I. II. III.* gehalten worden; Die aber eben nicht viel Gutes, in der Christenheit, gestiftet haben. *Vid.* Sagittarii *Introduction. in Hist. Eccl. Tom. II. p. 1125;* Kortholdi *Hist. Eccl. p. 471. & 489;* Spanhemii *Loc. cit. p. 1610;* Cave *Histor. Liter. p. 608. & 613.* Uberdis ist der Carmeliter-Orden, im gelobten Lande, und der Teutsche Ritter Orden, eben daselbst, fundirt; Desgleichen die *Canonisation* derer Heiligen dem Papste vorbehalten, worden; Und Was dergleichen Dinge

Neubekehrte Christen.

Concilia Oecumenica Sec. XII.

Neue Stiftungen *Sec.* XII.

De Origine Academiarum. Vom Heiligen Kriege.

Dinge mehr seyn mögen. Vornemlich aber ist der Fortgang des heiligen Krieges, in diesen Zeiten, merckwürdig. Denn sie haben, damals, den anderen und dritten Haupt-Zug verrichtet. Erstern, von diesen, nahmen der Käyser, Conrad III. und Ludov. VII. König, in Franckreich, auf Zureden des heiligen Bernhardi, vor. Zum Dritten hergegen machte Käyser, Fridericus Barbarossa, den Anfang; Deme, nachhero, König, Philippus II. aus Franckreich, und König, Richardus I. aus Engeland, nachfolgeten. *Vid.* B. Buddei *Dissert. de Expeditionibus Cruciatis &* Hrn. Weismanni *Loc. cit. Sec.* XII. §. 15; Ingleichen Spanhem. *Loc. cit. p 1573. & 1647.* *

§. LXXVI.

ad § 37. De Studiis Literariis Arabum, medio ævo.

Plato hatt, anfänglich, *floriret.* Es ist aber das *Studium* Aristotelis endlich durchgedrungen. Bulæus (Cæsar Egassius) schreibet dahero; Da der Aristoteles *victorisiret*, habe er alle seine Brüder *strangu*liret. Eben darum wird der Aristoteles, mit dem Gros-Sultan, verglichen, der auch iezuweilen, alle seine Brüder *strangul*iren lässet. Aristoteles ist demnach, auf eine Art, in die Höhe aekommen, die man sich, fast nicht einbilden kann. Denn, in der Welt, finden wir, oft, Begebenheiten, die man nicht vermuthen würde, wenn man sie Einem wolte vorausagen. Es ist nemlich bekannt, daß die Saracenen grose *Progressen* gemacht. Und da haben sie, unter ihren *Conqueten* auch die *Libros* Aristotelis mit überkommen, welche sodann ein *Chaldæus*, Ioannes Mesues, (x 5) der Etwas Griechisch konnte, ins Arabische, über-

Joann. Mesues Leben und Uebersetzung derer Bücher *Aristot.*

(x5) Es ist noch streitig, unter denen Gelehrten, wenn dieser Mesues, eigentlich, gelebet. Einige wollen, von dreyen unterschiedenen Personen gleiches Namens, wissen; Deren Einer, ein Buch, *de Purgantibus Medicamentis*, der Andere, verschiedene *Practica*, und der Dritte, das *Antidotarium*, geschrieben. Einer, von diesen, der berühmteste, soll, ums Jahr CHRISTI 1163. *flo ireт* haben. Und dieser ist, vermuthlich, eben Derjenige, von Dem, alhier, Erwehnung geschehen; Weil er, eben zu denen Zeiten Averrhois, gelebet, der mit, an der Uebersetzung des Aristotelis, arbeiten helfen. Leo Afer berichtet, er sey, 90. Jahre, alt geworden, und, *Anno* 1015. gestorben Da er aber den Avicennam, zu Bagdad, gehöret, als der im XI. *Sec.* gelehret, so ist dieser Bericht nicht wohl glaublich. Er soll übrigens eines Apothekers Sohn, aus *Damasco*, bürtig, gewesen seyn, und sich, nach *Cairo* begeben haben, da er reich geworden, und verschiedene Ehren-Stellen begleitet Sonderlich sagt man, er sey *Director* eines Hospitals gewesen. Man hält ihn, vor den gelehrtesten Mann und grösten Arzt seiner Zeiten. Eins mals, lies er sich, dergestalt, öffentlich, vernehmen: Er habe seinen Reichthum nicht der *Medicin*, die

übersetzte. Nach der Zeit haben die Saracenen, auch in Africa, Vieles erobert, und sind endlich, aus Africa, nach Spanien, gekommen. *Ex Consequenti* haben sie auch die Bücher des Aristotelis mit, dahin, gebracht. Und, auf solche Weise, ist das *Studium* und *Amor*, in Aristotelem, bey denen Arabern, gepflantzet worden. (y 5.) *Dicis*: Wie war

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

die, in Büchern, geschrieben stehet, sondern Derjenigen, so, auf dem Menschlichen Verstande, (d. i. auf eignem Nachdencken,) beruhe, zu dancken. Hr. Dr. FREIND, P. II. seiner *Histoire de la Med.* p. 62. schreibt also, von ihm: „*Ce Mesuë étoit, de Nisabur; Fils d' un Apothecaire; Elevé sous la conduite de Gabriel Fils de* Baxtishua, *& fait par lui Inspecteur ou Directeur de l' Hôspital. Il étoit Chrêtien de la Secte de Nestor,* (*Nestorius,*) *& passoit pour être le plus savant homme, & le plus grand Medecin de son siécle &c.* „ Endlich sind des Mesues *Opera* zu Venedig, *cum Notis & Animadversionibus* Jacobi Sylvii und Joannis Costæi, herausgekommen; Seine *Practica* aber sind, nicht mehr, vorhanden; Weil die, so, unter seinem Namen, bekannt sind, mit der Beschreibung, so Haly, davon, gemacht, nicht überein kommen. *Vid.* Freindii *Histoire de la Medecine*, P. II p. 61. & 62; Ingleichen Conringii *Introd. in Univers. Med.* Cap. III. §. *24. p. 100*; Le Clerc, *Histoire de la Medecine*, p. 272; Mercklini *Lindenium Renov. p. 640*; Hrn. D. Fabric. *Biblioth. Grec. Lib. VI. p.* 273; Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *Cap.* I. *p.* 110. & 714.

(y 5) Es ist *remarquable*, wie die *Studia*, in Arabien, zu floriren angefangen. Denn Mahomed hatte, obgedachter Masen, allen seinen Glaubens-Genossen untersaget, sich, auf die Gelehrsamkeit, zu *applici*iren, und, zu dem Ende, auch alle Bücher, die er nur auftreiben können, verbrannt, oder sonst, *ruiniret*. Dahero ihm seine Ersten *Successores*, hierinnen, treulich, gefolget. Hottingerus erzehlet, hiervon, eine artige Historie, *in Dissert.* VI. *Analector. Hist. Theol*; „ Joannem Philoponum, *qui magnam gratiam, apud exercitus Ducem, iniverat, capta Alexandria petisse, ut Libro Philosophicos, qui, in Bibliothecis Regiis, invenirentur, ei concederet, accepta repulsa, flammis traditos vidisse, non sine dolore & damno summo Reipublicæ Literariæ.* „ Im *IX. Sec.* hergegen soll dem *Chalifen*, Mammoni, oder, wie ihn Andere nennen, Almammoni, ein Gespenst, in der Gestalt Aristotelis, erschienen seyn, und ihn ermahnet haben, fleisig, in der *Philosophie*, zu *studiren*. Eben deswegen, habe er sich auch, von dem überwundenen Griechischen Käyser, Michaële, ausbedungen, ihm Aristotelis *Opera* zu liefern. Da nun Dieses geschehen, habe er, recht fleisig, im Aristotele, *studiret*, selbigen auch, in die Arabische Sprache, übersetzen und, sonst noch, eine grose Menge Griechischer und andere Schriften, nach Arabien, kommen, lassen. Es ist dahero besagter *Chalife* ein hochgelehrter Mann geworden, und hatt, die Gelehrsamkeit, auf alle mögliche Art und Weise, in Arabien, fort zupflantzen und zu *soutenir*en, gesuchet. Es erinnert anbey B. Gundling. in Seiner *Histor. Philos. Moralis*, *p. 28. lit. f.* „ Inde venit, quod Scriptorum Arabicorum hodie vix ullus, *octingentis annis antiquior*, inveniatur, *Ismalismo*, sive *lege Mahumedis & Alcorane*, nequidem unus. „

De Studiis Literariis Arabum, medio ævo.

Wie *Aristoteles*, von denen Christen/*recipiret* worden.

war es aber möglich, daß man, hernach, den Aristotelem, auch bey denen Christen, recipiret hatt? Resp. Wie die Araber, nach Spanien, gekommen, so haben sie, daselbst, Christen angetroffen. Jene aber bildeten sich ein, sie wären hochgelehrt. Und daher haben die Christen, zuerst, in Spanien, angefangen diese Saracenen zu æmuliren, (z 5) auch, deswegen, den Aristotelem endlich, aus dem Arabischen, in die Lateinische Sprache, übersetzet. (a 6) Sonderlich aber haben sich die Mönche, darauf, appliciret. *Ex Lingua Latina* also ist Aristoles, damals, der Welt wieder bekannt geworden. Hätten sie nun den Aristotelem, aus dem Griechischen, ins Lateinische, *vertiret*; Wie

Übersetzung des *Aristotelis*, aus dem Arabischen, ins Lateinische.

Nun war mehr gedachter *Chalife* auch, so glücklich, daß seinem Exempel die übrigen Araber, mit solcher Begierde und Fleis, nachfolgeten, daß sie es, damals, in der *Philosophie*, *Astrologie*, *Medicin* und *Mathesi*, am höchsten, brachten. Auch wurden, zu dem Ende, zu Tunis, Tripolis, Fez und Marocco, nach und nach, Hohe Schulen und *Universitäten* gestiftet, die nicht wenig berühmt geworden. Desgleichen soll, bis diese Stunde noch, zu Fez und Africa, eine grose *Bibliothec* befindlich seyn, die, mit vielen Arabischen Büchern, angefüllet; Als welche, zu gedachten Zeiten, nemlich vom *IX. Sec.* an, in groser Menge, geschrieben worden. *Conf.* Hrn. Bertrams Einleitung, in die *Philosophi*sche Wissenschaften, *p.* 335. *& seqq*; Hrn. Jo. Peters von LUDEWIG *Disp. Histor. de Philosoph. Ration. apud Arabes & Turcas*; Und Hrn. *Dr.* Walchs *Hist. Logic. Lib. II. Cap. I. Sect. II. §. 3. & 4.*

(z 5) Sie hielten es nemlich, vor eine Schande, daß diese *Mahomedaner* solten weit gelehrter seyn, als sie. Und daher ist es denn gekommen, daß Aristoteles, unter denen Christen, bekannt und beliebt geworden.

(a 6) Von denen Lateinischen Uebersetzungen des Aristotelis, hatt Morhof, *in Polyhistore, Tom. II. Lib. I. Cap. XI.* eine grose Menge dererselben *recensiret*; Als da sind: Severinus Boëthius; Augustinus Niphus; Petrus Pomponatius; Apollinaris Offredus; Franciscus Vicomercatus; Joannes Franciscus Burana; Joan. Paulus Pernumia; Marcus Antonius Majoragius; Antonius Montecatinus; Daniel Barbarus; Lucilius Philaltheus; Daniel Furlanus; Ludovicus Septalius; Marc. Antonius Flaminius; Tarquinius Gallutius; *Lovanienses*; *Professores Academiæ Venetæ*; Jac. Mazonius; Franciscus Vatablus; Franc. Toletus; Franc. Robortellus; Jac. Schegkius; Donatus Acciajolus; Andr. Cæsalpinus; Nicol. Taurellus; Anton. Scaynus; Simon Simonius; Cæsar Cremoninus; *Philosophi Altorfini* und Julius Palamedes; Von welchen und deren *Versionibus* auch *Commentariis*, in Aristotelem, siehe *Loc. antea cit.* Morhofii. *Conf. quoque supra Section. I. §. CXXII.*

(b 6) Wir haben diese *Version*, bereits oben, *Sect. I. §. CXXII. obiter*, erwehnet. Es sind, davon, zwey *diverse Editiones* vorhanden; Deren Eine folgende Aufschrift führet: Aristotelis *Operum nova Editio, Græce & Latine, ex Bibliotheca* Jsaaci Casauboni, *&c. Lugduni, apud* Guilielm Læmarium, 1590. *Voll. II. in Fol.* der Titul der Andern hergegen lautet also; Aristotelis *Operum Editio ejusdem* Casaubo-

ad §. 37. De Studiis Literariis Arabum, medio evo. Casauboni und Pacii Version des Aristotelis wird gelobet.

Wie Causabonus (Jsaac) (b6) und Julius Pacius (c6) gethan; So wäre es gut gewesen. Dargegen haben sie ihn, nur aus dem Arabischen, übersetzet; Und der Joànnes Mesues, der *Chaldæus*, hatt nicht einmal gut Griechisch verstanden; Wie Salmasius und Scaliger *observiren*. Sonst hatt auch Averroës mit darzu contribuiret, daß mehr gedachter Joannes Mesues den Aristotelem übersetzet. Also kann man sich leicht einbilden, daß die *Latini Aristotelici*, die *Scholastici*, nicht einmal die *Philosophiam* Aristotelis, recht, dociret haben. Eben dahero distinguirten sich auch, auf vielen Universitäten, die *Scholastici* und *Peripatetici*. Die *Peripatetici* docirten nemlich den Aristotelem, *ex Græco Idiomate*. Hergegen die *Scholastici erant imperiti Græci Idiomatis*, und haben nur die *sordidas Versiones* eligiret.

Scholastici und Peripatetici distinguiren sich.

§. LXXVII.

Salmasii Judicium, von denen Arabischen Uebersetzungen des Aristotelis.

* Was nun die verschiedene Arabische Uebersetzungen des Aristotelis selbst anlanget, so fället Salmasius, *in Præfat. ad Tabulam* Cebetis, folgendes Urtheil, von selbigen: „*Arabes* enim, tum temporis, cum è Græcis verterent, magistros illos habuere, qui Græcam istius temporis Linguam vix recte intelligerent. Regnante, apud Arabes, *Abbasidarum* familia, sub regno *Almammonis*, Chalifarum septimi, omnium scientiarum studia floruerunt, tumque certatim in versiones è Græcis incubuerunt, anno à CHRISTO nato 900. cum barbaries summa tam Græcam, quam Latinam Linguam invasisset. Hinc infinitos esse ait, in translationibus *Arabum*, errores & multas sententias falsas Auctoribus affictas. Ita *in* Operibus *Avicennæ*, è Græcis *Dioscoridis* & *Galeni*, falsa sunt interpretamenta. Credibile itaque est, alios Auctores non fuisse melius habitos, ut vix nobis promittere possimus, quod nonnulli volunt, è Linguæ *Arabicæ* thesauris, notabilem aliquam scien-

---

sauboni. *Aureliæ Allobrogum*, *apud* Petr. de la Roviere, 1605. zwey Bände, in Fol. Und ist diese, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec*, vor 9. Rthl; Jene hergegen, vor 8. Rthl. angerechnet.

(c6) Die *Version* dieses Pacii ist, mit dem Griechischen Texte, *Anno* 1607. zu *Geneve*, in 11. starcken *Octav* Bänden, heraus gekommen, und in vorgedachtem *Catalogo Dn* Uffenbachii, *Tom. II. p.* 685. vor 4. Rthl. angesetzet worden. Sonst haben wir auch, von diesem Pacio, insonderheit noch folgendes: Aristotelis *Organum, Gr. & Lat. cum Vers. & Notis* Jul. Pacii. *Morgiis*, 1584. in 4to. Im übrigen war dieser Pacius ein vornehmer *Philologus, Philosophus* und *JCtus*; Ingleichen ein Ritter *St. Marci*, zu Venedig, und *florirte*, zu Anfange des *XVII. Sec.* Wir werden, unten, Gelegenheit nehmen, von seinem Leben und Schriften, besondere Nachricht zuertheilen.

De Studiis Literariis Arabum, medio ævo.

Welche die besten.

scientiarum emendationem.„ Unter solchen Uebersetzungen, nun sind vor Andern, des Averrois, Avicennæ, Alpharabii und Jacobi Alkindi ihre noch die Besten. Nicht aber allein Aristotelis Schriften, sondern auch, die Bücher Platonis, sind allesamt, in die Arabische Sprache, übersetzet worden. Und daher kam es denn, daß, bey ostgedachten Saracenischen Völckern, Plato und Aristoteles, anfänglich weit mehr, bekannt wurden, als, in Italien und bey andern Europäischen Nationen. Doch wuste man, bey denen Arabern, Nichts, von dem eigentlichen Griechischen Texte; Sondern nur die Uebersetzungen in ihre Sprache, wurden hoch æstimiret, und zu dem Ende, auch der Gebrauch der Griechischen Sprache, bey denen Saracenen, öffentlich, untersaget. Indessen beklaget Piccartus, *in Dissert. de Origine & Progressu Philosophiæ Aristotelicæ, p. 40. 41. & 42*; Quod multum certè turbaverint *Arabicæ* illæ Interpretationes Philosophiam. Multa enim impia, per illas, invecta esse. *Conf. quoque* Morhof. *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* X. Wenn wir aber übrigens die eigentliche Beschaffenheit der *Erudition* derer Araber, in genauere Consideration, ziehen, so werden wir befinden, daß sie nicht eben so gar groses Lob meritire. Denn, in der Philosophie, waren sie gantz blinde Anhänger des Aristotelis; Wie, aus dem Bisherigen, zur Gnüge, erhellet. In der Astrologie aber defendirten sie die höchste *Superstition*, so eifrig, daß keine andere abergläubische Nation sie übertroffen. In der Medicin, hiernächst haben sie, grösten Theils, den Galenum *imitiret*. Jedoch muß man ihnen auch zugestehen, daß sie Verschiedenes, durch eignes Nachdencken, hinzugethan. *Conf.* §. *anteced.* LII. Hergegen haben sie auch, in der Anatomie, Wenig, oder vielmehr gar Nichts præstiret; Allermasen, wie Conringius, *in Introduct. in Artem Med. Cap. IV.* §. *18. p. 156.* erinnert, denen *Principiis* ihrer Religion zu wider gewesen, sich mit Anatomischen *Operationibus*, zu verunreinigen. Aus dieser *Raison* konnten sie eben so wenig die Chirurgie, durch ihren Fleis, verbessern; Sondern sie musten sie, grösten Theils, negligiren; Auser Was etwan Albucasa, darinnen, gethan hatt. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *p. 815.* Eben daher, kam es auch, daß sie sich, gar wenig, um die *Physiologie*, bekümmerten; Zumal da sie, ohne Dis in dem falschen Wahne, stunden, als wenn schon Alles, in diesem Stücke, vom Claudio Galeno, erschöpfet worden. Auf gleiche Weise, negligirten sie die *Historiam morborum*; Als deswegen D FURSTE-NAU,

Arabische Uebersetzungen des *Platonis.*

Griechische Sprache ist, bey denen Arabern, verboten gewesen.

Eigentliche Beschaffenheit der Arabischen *Erudition.*

Anatomie dürfen sie nicht treiben.

Derer Araber *Physiologie* und *Historia Morborum.*

De Studiis Literariis Arabum, medio ævo.

NAU, *in Desideriis Medic. p.* 88. also schreibet: „Arabes quidem tot præterea quæstionibus Logicis, tot fabulis, superstitionibus & mendaciis, artem macularunt salutarem, ut, in tam vastis amplisque eorum voluminibus, nil magis, quam morborum Historia desideretur.„ In der *Semiotic*, sollen sie ebenfals schlechte Helden gewesen seyn; Und, zur Aufnahme der *Zoologie*, haben sie auch, sehr wenig, *contribuiret*; Auser, Was etwa Avenzoar, darinnen, *præstiret* hatt. *Vid* Hrn. *Prof.* STOLLS *Loc. citat. p.* 606. Hergegen kann man nicht in Abrede seyn, daß wir ihnen dennoch, bis *dato*, Verschiedenes zu danken haben; Wohin vornemlich gehöret, daß sie, zu erst, die Historie derer Pocken, *seu Variolarum*, beschrieben. (d 6) Noch mehr haben sie, in der *Uroscopie*, gethan; Welche sie, viel fleisiger, getrieben, als die Griechen. Weil aber ihre gesamte *Medicin* bereits, mit vielem Aberglauben, besonders mit der *Astrologia Judiciaria*, angefüllet war, so verkehrten sie gedachte *Uroscopie*, gar balde, in eine *Uromantie*; Als dergleichen Mittels sie sich, um so viel lieber bedienen, damit unverständige und leicht gläubige Gemüther, mit desto gröserm Scheine der Wahrheit, von ihren Weissagungen, mögten eingenommen werden. Und dahero ist es auch gekommen, daß, nicht nur, besagte *Astronomia Judiciaria* und die *Uromantia* gleichsam zwey Seulen waren, durch welche, das Gebäude der *Medicinæ Arabicæ* unterstützet wurde; Sondern es ist auch dieser Aberglaube, nachhero, in *Europam*, und, daselbst, bis in das XVIde *Secul.* fortgepflantzet worden. Ja es grif solche Alfantzerey hierselbst, so sehr, um sich, daß man endlich anfing, mit denen *Medicis*, als mit offenbaren Wahrsagern und Zeichen-Deutern, umzugehen; Bis noch Euricius Cordus, Ioannes Langius und Petrus Forestus, im XVI. *Sec.* sich diesem Unfug und Irrthume, mit Macht, widersetzten. Ob nun wohl auch hiernächst die Araber, auf die *Mineralogie*, nicht gar zu grosen

Ihre *Semiotic* und *Zoologie*.

Sie schreiben, zuerst, von Pocken.

Was sie/ von der *Uroscopie*, gehalten.

Fundamenta der *Medicinæ Arabicæ*.

Was die Araber, in der *Mineralogie*, gethan.

(d 6) D. FURSTENAU, *p.* 158. in *Desideriis Medicis*, gibet, hiervon, folgenden Bericht: „ *Variolas* quidem, à quibus *morbilli*, non nisi gradu, differunt, veteribus ignotas, saltem, in *Græcorum* scriptis, minus tactas, ac, ut quorundam fert opinio, in multis mundi partibus, prius non visas, quam *contagio Æthiopum*, similiter affectorum, inficerentur incolæ, ab *Arabibus* demum, *seculo*, a nato Salvatore, circiter *duodecimo*, primum esse descriptas, extra controversiam positum esse arbitramur. Hosinter *Avicenna*, *Mesue*, *Rhasis*, *Alsaharavius*, adeo accurate & diligenter, affectus hujus ingenium historiamque exposuere, ut recentiores parum, de suis, addidisse videantur.„

groſen Fleis gewendet, ſo muß man doch, billig, von ihnen, rühmen, daß ſie, zuerſt, von denen Medicinischen Kräften und Wirckungen derer Edelgeſteine, viel Rühmens gemacht; Beſonders aber die *Materiam Medicam*, mit mannigfaltigen, zuvor, unbekannten, Kräutern, Wurtzeln, Früchten und dergleichen, zu bereichern geſuchet; Als wozu ihnen die Gegend, darinnen, ſie lebten, gnugſamen Vorrath, an die Hand, gab. Abſonderlich muß man ihnen zugeſtehen, daß ſie die Erſten geweſen, welche, von denen ſicherſten und gelindeſten *Purgantibus*, z. E. von denen *Tamarinden*, Myrobalanen, Senetblättern, der *Caſſia Fiſtulari*, oder *Solutiva*, der Rhabarbar-Wurtzel, u. ſ. f. einige Nachricht ertheilet, und dererſelben, bey ihrer *Praxi*, ſich, öfters, bedienet haben. Uberdis machten ſie ſich auch, um die Kranckheiten derer Kinder, wohl verdienet; Allermaſen der Araber, Rhaſis, der Aelteſte iſt, ſo, hiervon, Was geſchrieben; Den aber, hernachmals, Alſaharavius, oder Alzaharavius, faſt gäntzlich, ausgeſchrieben. Vor allen Andern, hatt die *Pharmacie*, von denen Arabern, viele Zuſätze erhalten; Indem dieſelben, nicht nur, wie, bereits oben, gedacht worden, zu allererſt, erfunden und bekannt gemacht, wie man, mit dem, zuvor, unbekannten und abgeöttenen Zucker, allerhand *Simplicia*, dergeſtalt, zubereiten könne, daß dieſelben, zu einem beqvemen Gebrauche, erhalten, und, auf eine gar geraume Zeit, verwahret, werden mögen; Folglich ſie auch ſo mancherley Sorten, von *Syrupen*, *Julepen*, Latwergen, ꝛc. *inventiret* haben; Sondern ſie ſind auch die Erſten geweſen, in deren Schriften, man einige Merckmale der, heute zu Tage, gebräuchlichen Chymiſchen Artzney-Mittel leſen und antreffen, wird; Als weswegen *Monſ.* le Clerc, in der *Hiſtoire de la Medecine*, *p. 773.* die *Epocham Chemiæ Pharmaceuticæ*, in die Zeiten des Avicennæ, geſetzet hatt; Obſchon Andere ſelbige, und zwar mit beſſerm Grunde, in die Zeiten des Rhaſis, rechnen wollen. Wer übrigens noch mehrere *generelle* und auch *ſpecielle* Nachricht, von der vormaligen *Erudition* derer Araber, zu wiſſen verlanget, der beliebe B. Buddei *Philoſophiam Inſtrumentalem*, *Cap. V. §. 3*; Ejusdemque *Hiſtor. Philoſophic. Cap. V. §. 4*; Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. VI. Cap. V. §. 10. & ſqq. p. 251*; Hrn. Abts, MOSHEIMS, *Inſtitut. Hiſtor. Eccleſ. Sec. X. P. II. Cap. I. §. 3. & Sec. XI. P. II. Sect. I. Cap. I. §. 2*; Voſſium, *de Nat. Art. Lib. III. Cap. XVI. & Lib. V. Cap. XIV*; Vor allen Andern, aber auch Henrici Balthaſaris Seelmanni *Diſputation*, die er, *Anno 1699.* zu Halle, *ſub Præſidio* des damaligen *Profeſſoris Logices* und nunmeh-

Ob ſie Was beſonders/ in der *Materia Medica præſtiret.*

Sie unterſuchen, zuerſt/ die Kinder-Kranckheiten.

Pharmacie excoliren die Araber.

Araber erfinden auch das Zucker-Backen und Einmachen.

Desgleichen ſchreiben ſie/ zuerſt, von *Chymiſch*en Artzney-Mitteln.

Scriptores, von der *Erudition* derer Araber.

De Studiis Literariis Arabum medio ævo.

nunmehrigen Cantzlers, Hrn. Io. Peters von Ludewig, *de Historia Rationalis Philosophiæ, apud Arabes & Turcas*, gehalten; Ingleichen Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *passim*; Nichtsweniger Hrn. *Dr.* Walchs *Histor. Logic. Lib. II Cap. I. Sect. II. §. 3. & 4*; Io. Henr. Hottingeri *Biblioth. Orientalem, Cap.* III; Ejusdemque *Dissertat. VI. Analectorum Histor. Theol*; Samuel. Schelvigii *Orat. Inaugur. de Philos. Turcica*, so, *Ao. 1686.* zu Dantzig, in *4to.* gedruckt worden; Und endlich Gustav. Peringeri *Histor. Lingu. & Eruditionis Arabum*, die, *Ao. 1694.* zu Upsal, in *8vo.* herausgekommen, nachzuschlagen. *Conf. §. subseqv. LXXVIII.* Von der heutigen *Erudition* derer Türcken aber, soll, unten, in *Sect. V.* weitere Nachricht erfolgen. *

§. LXXVIII.

Unter denen *Arabibus* sind, vor Andern, der Averroës (e 6) und

Schriften des *Averrois*; Und wo solche anzutreffen.

(e 6) Averhoës, S. Averroës, ist jünger, als Avicenna; Masen Jener, im *XIten*, dieser aber, im *XIIten Sec. floriret* hatt. Von seinem Leben, kann man Vossium, *de Sectis Philosophorum, Cap XVII. §. 18*; Moreri & Bayle *Dictionaires* Hrn. Jo Peters v. Ludewig *Histor. Ration. Philos. apud Arabes, p. 35*; Tribbechovium, *de Doctor. Schol. Cap. III*; Hornium, *in Histor. Philos p. 291*; *P. I.* der Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten, *p.* 17. *& sqq*; Hrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erud. P. II. Cap IV. §. XXI. No. 2*; Ejusdemque Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap I. §. CXVII. p.* 109. nachlesen. *Add.* Hrn. D. Fabric *Biblioth. Graec. Lib. VI. Cap. IX. p.* 282. *& seqq*; Ingleichen Petrum Castellanum, *p.* 140; Hermanni Conringii *Commentar. de Scriptor. XVI. Secul. post Christ. Nat. Sec. XII. Cap. II. p. m.* 118; Ejusdemque *Introd. in Univers Artem* Medic. *Cap. III. §. 24. p.* 100; Mercklini *Lindenium Renovat. Aliosque.* Er war nemlich, in Spanien, gebohren, von vornehmen *Saracenischen* Eltern. Eigentlich hatt er Mahomed Abulwail geheisen. Sonst ist er auch Jben Raschid genennet worden. *Corduba*, in besagtem Spanien, war seine Geburts-Stad. Man weiß wohl, daß er, ums Jahr Christi 1160. gelebet; Wenn er aber, eigentlich, geboren, oder gestorben, ist ungewiß. Conring meinet, er habe ohngefehr, zur Zeit des Kaysers, Friderici Barbarossæ, gelebet. Noch ungewisser, oder, viel mehr, gantz irrig, ist, Was Hornius, *in Histor. Philosoph. p.* 291. meldet, daß nemlich Averröes, zu Zeiten Avicennæ, soll gelebet haben. Avempace war übrigens sein *Præceptor*. Er hatt aber, nebst der *Philosophie*, auch die *Astronomie* und *Medicin studiret*. Die Griechische Sprache hergegen soll er, so wenig, verstanden haben, als der Avicenna. Und doch gleichwohl hatt er dem oberwehnten Joanni Mesues, an der Ubersetzung des Aristotelis, arbeiten helfen. Auch selbst hatt er verschiedene *Commentarios*, über den Aristotelem, geschrieben; Und ist, eben deswegen, Κατ' ἐξοχὴν, *Commentator* genennet worden. In seinem Geburts-Orte, zu *Corduba*, hatt er das wich-

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

Avicenne und *Averrois Perſonalia.*

und Avicenna (f. 6) berühmt. Beyde waren *Medici*. Averroës iſt, in Spanien, geboren; War aber dennoch ein *Arabs*. Er hatt ſonſt Vieles geſchrieben; Und zwar in Arabiſcher Sprache. (g. 6) Man hatt iedoch, in gantz Franckreich, mehr nicht, als 2. Schriften, von ihm, finden können; Ohngeachtet, in der *Bibliotheca Regia* und *Colbertina*, viele Arabiſche Schriften befindlich ſind. Der Cantzler, Segnier, hatt auch verſchiedene dergleichen Bücher beſeſſen. Die Spanier aber könnten eine Menge Arabiſcher Schriften haben; Indem ſie, einmal, dem Könige von *Fez* und *Marocco* ſeine gantze *Bibliothec* weggenommen; Davon eben Vieles, nach Franckreich, gekommen iſt. Das eine Buch von dem Averroë iſt dem *Ambaſſadeur* geſchenckt worden, welchen der Gros-*Sultan*, nach Franckreich, geſchicket. Bayle hatt übrigens in ſeinem *Diction. Hiſt. & Critiq.* einen eigenen *Artic.* von dem Averroë; Da er ihn, unter die *Atheiſten*, oder vielmehr unter

Ob Letzterer ein Atheiſte geweſen.

---

wichtige Amt eines Ober-Richters verwaltet. Er iſt auch Ober-Prieſter alda geweſen; Und ob er gleich, ſonſt, des Avicennæ abgeſagter Feind war, ſo gar, daß er ihn, nicht einmal gerne, genennet; So hatt er dennoch den Ruhm erworben, daß er ſeinen Feinden viel Gutes gethan. Ob er nun ſchon hiernächſt die *Medicin*, wohl, *ſtudiret* hatte, ſo ſoll er doch, niemals, *practiciret* haben; Wie Conring, *loc. cit.* berichtet. Von der Chriſtlichen Religion, hatt er zu ſagen pflegen; *quod ea ſervari nequiret.* Die Jüdiſche hergegen hatt er *Puerilem*, und die *Mahomedaniſche Porcorum Religionem*, genennet. Folglich ſoll er, auch immer, dieſen Wunſch, von ſich, haben hören laſſen: *Moriatur anima mea, morte Philoſophorum.* Wie hoch er, obgedachter Maſen, den Ariſtotelem *æſtimiret*, kann man, Daraus, erkennen, wenn er ſchreibet: Ariſtotelis *Diſciplina eſt ſumma veritas; Quoniam ejus intellectus fuit finis humani intellectus, datus nobis divina providentia, ut ſciremus, quicquid ſciri poteſt.* Conf. Rapini *Reflexions*, p. 324. & Hornium, *loc. cit.* p. 292.

Wie wohl nun zwar Conring, *in alleg. Comment.* denſelben *omnium Arabicorum Scriptorum* Περιπατετικώτατον genennet; So ſchreibet doch auch dagegen Hr. *Prof.* STOLL, in *alleg. Hiſtor. Erudit.* folgender Maſen, von denen Arabern, überhaupt: „*Qui ſecum perpendit, hos & alios Arabum Philoſophos, in meras incidiſſe* Abſtractiones *immo cuncta fere, recenter excogitatis ſuis vocibus iisque obſcuris, propoſuiſſe, parum, in* Phyſicis, *eos præſtitiſſe, facile ſibi perſuadebit. Tantus*, inquit Tribbechovius, p. 57. *verborum diſtinctiones cumularunt, ut, in neglectu rerum, tantum Studioſi fuiſſe cernerentur verborum, unde & ipſi domini ſapientiæ verborum paſſim, apud* Maimonidem *aliosque, vocari ſolent.* „Endlich iſt Averroës auch noch, zu *Marocco, Profeſſor*, bey der daſigen *Accademie*; Nichtsweniger Richter, über beſagtes *Marocco* und *Mauritanien*, geworden. *Conf. quoque Scholion g. 6. b. 6. & i. 6.*

(f 6) Avicenna hies, mit ſeinem völligen Namen, Abuhali Elhuſein Jbin Abdalla, Ibnueſina, oder Abenſina. Einige machen ihn zum

unter die *Spinozisten, ante* Spinozam, *referiret.* Buddeus (Io. Franc.) *De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.* mag,

zum *Coætaneo* des *Averrois*. Daß diese aber, sehr irren, ist bereits, im vorigen *Scholio*, angemercket worden. Etliche sagen, er habe in der Stad *Balec*, im Lande *Usbeck*, *Anno 992.* das Licht dieser Welt, zu erst, erblicket. Leo Afer aber berichtet, daß er, zu *Hamadan*, in Persien, von vornehmen Eltern, sey geboren worden. Sein Vater war ein reicher Mann. Und dahero lies derselbe diesen seinen Sohn, zu *Bagdad*, die *Philosophie* und *Medicin*, *studiren*; In welchen beyden, dieser es auch, so weit, brachte, daß man ihn, nach der Zeit, schlecht weg, *Principem Medicorum* genennet. Ja er wuste die *Metaphysicam* Aristotelis, gantz fertig, auswendig. Er hatt auch, nachhero, Vieles geschrieben; Wie wir, gleich ietzo, mit Mehrern, berichten wollen. Sonst, sagt man, von ihm, daß er, sehr geil und unzüchtig, gelebet. Er soll auch endlich noch, ins Gefängniß, gekommen, und, darinnen, im 80ten Jahre seines Alters, gestorben seyn. Mercklinus hergegen, in *Lindenio Renovato* beschreibet Einige dieser Umstände; *p. 98.* folgender Masen: „*Robusto corpore & valetudine prosperrima uti potuisset, nisi nimia* Veneris *intemperantia & assidua libidine, in quam natura maxime pronus erat, eam labefactasset. -- Obiit, anno ætatis suæ 58. & sepultus est, in civitate*, Chamedan. Man sagt auch, es sey Solches, *Anno Chr. 1036.* zu *Medina*, geschehen. Andere erzehlen auch, von ihm, daß er eines Königes, in Persien, Geheimbder *Secretarius* gewesen. Noch Andere machen ihn, vielmehr, zu einen Printzen oder Gros-Vezier, oder gar zu einen König. Er hatt übrigens vorgegeben, daß er, von GOTT selbst, im Traume, die *Physic* erlernet. Seine eigenen Lands-Leute aber pflegten von ihm, zu sagen; *Eum luscum fuisse, in* Medicina, *in* Philosophia, *cæcum*. Und dennoch hatte er viele *Sectatores*, die sich, dahero, *Avicennianos* nannten. Sein Leben hatt Joannes Leo Afer beschrieben, in dem Buche *de Viris quibusdam Illustribus, apud* Arabes, *Cap. IX*; Als welches Herr Dr. Fabricius Seinem *VIten* Buche der *Biblioth. Græca inseriret. Vid. ibidem, p. 269.* Es soll aber dieses Leben, sehr fabelhaft, und, nicht so gut, beschrieben seyn, als dasjenige, welches Soranus, des *Avicennæ Discipul*, *Arabisch*, geschrieben. Nicolaus Massa hatt selbiges, nachhero, ins Lateinische, übersetzet; Und diese *Version* ist nunmehro, gemeiniglich, bey des Avicennæ Wercken, befindlich. Sonst hatt auch Petrus Castellanus, *in Vitis Medicorum, p. 136.* das Leben dieses Avicennæ entworfen. Desgleichen ist es, *in Voll. VI. Actorum Medicor. Berolinensium*, aus dem Plempio, kurtz, zusammen gefast. *Conf. quoque* Mercklini *Linden. Renov. p. 94. & seqq*; Herrn Dr. Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. VI. Cap. IX. p. 96*; Conringii *Introd. in Univers. Artem Med. p 98*; Ejusdemque *Hermetic. Medic. Lib. II. Cap. XIV*; Caroli Patini *Orat. de* Avicenna, so, *Anno 1678.* zu *Padua, in 4to.* gedruckt worden; Ferner Hottingeri *Histor. Eccles. Sec. XI. p. 461. & Tom. III. Selectar. Declamat*; Philipp. Melanchthon, *p. 359. & sqq. Edit. Argent. de Anno 1567. in 8vo*; Herrn Jo. Peters von Ludewig, *Histor. Rat. Philosophiæ, apud Turcas & Arabes, p. 33*; Vossium, *de Philosophia, Cap. XIV*; *Allegati* Hottingeri *Biblioth. quadripart. Lib. II. Cap. III. p. 256. & sqq*: Und Wolffgang. Justum, *in Chronico Medicorum*; Vor allen Andern, aber auch Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Cap. IV.*

mag, hiervon, in dem Bayle, gelesen haben. Und, deswegen, hatt' er auch

§. 21. *No. I*; Und dessen Anleitung, zur *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. I. §. CXIII. & CXIV*; Ingleichen Jean Freind, *in Hist. de la Medec. P. II. p. 113. & sqq.* Was nun des Avicennæ Schriften anlanget, so suchen uns die *Patiniana, p. 67.* glaublich zu machen; Er habe Nichts, darinnen, so er nicht, von Andern, entlehnet. Jo. Anton. van der Linden hatt hiernächst alle seine Schriften *recensiret*. Eben dergleichen hatt Nicolaus Antonius, *in Bibliotheca Hispanica Vetere, Tom. II. p. 263. & sqq.* gethan. Sie sind auch alle zusammen, *Anno 1596.* zu Venedig, in *Fol. cum omnibus Interpretibus*, gedruckt worden; Und, bereits vorhero, *Anno 1523.* sind sie, *in V. Tomis. in Fol.* ebensals zu Venedig; Auch *Anno* 1556. zu Basel, in *Fol.* bey denen *Hervagiis*, heraus gekommen; Davon, man eine kurtze *Recension*, in des Daniels le Clerc *Histoire de la Medecine, p. 779.* und in Julii Palamedis, *Atricensis Medici, Indice, in omnes* Avicennæ *Libros*, findet; Als welcher Letztere Paschalis *Biblioth. Med. p. 203. copiosissimum & utilissimum Indicem* nennet. Auser diesen, ist auch, besonders noch, *Anno 1580.* zu Venedig, *in 4to.* Folgendes, vom Avicenna, *ediret* worden: Avicennæ *Liber Primus, de Universalibus Medicæ Scientiæ Præceptis. Andrea* Gratiolo Solidiano *interprete. Adjectis ejusdem interpretis Scholiis*, Hippocratis & Galeni *precipua loca commonstrantibus.* Unter solchen seinen Schriften, sind, solchennach, vor Andern, hier, nachbenemte merckwürdig; Als: Seine *Canones Medicinæ*; Darinnen er die gantze Artzney-Kunst, kurtz, abgefasset. Gerardus von Cremona, oder vielmehr *Carmona*, hatt dieses Buch, Lateinisch *vertiret*; Jo. Costæus und Jo. Paulus Mongius aber haben es mit Anmerckungen, erläutert. Und deswegen können Daniel Huetius, *in Libr. de Interpretatione*, Nic. Antonius, *in Biblioth. Hisp. Vet. Tom. II. p. 264*; Ingleichen Colomesii *Opuscula, p. 150. & sqq*; Und Dr. Schelhammers *Additamenta, ad* Conring. *Cap. III. §. 26. p. 129.* nachgelesen werden. Ja, wie Herr *Prof.* STOLL, *L. c* aus Herrn Dr. Jo. Freinds *Histoire de la Medecine*, urtheilet, so hatt dieses weitläuftige Werck, verstehe die *Canones*, mehr Glück, als Recht, gehabt; Allermasen viele *Arabi*sche Aertzte dasselbe, *in Compendia*, gebracht, und, darüber, *commentiret*, haben; Auch, in *Europa*, hatt man, auf hohen Schulen, gar, darüber, gelesen. Diesem füget auch ermeldter Herr *Prof.* STOLL, *L. c. p. 715.* annoch bey; Daß, in denen gesammten Wercken Avicennæ, Nichts stehe, was nicht, aus dem Galeno, oder aus dem Rhazes, oder auch aus dem Haly, entlehnet sey; *Conf. Anteced.* Es habe, nebst dem, Avicenna mehr Zeichen derer Kranckheiten angegeben, als man nöthig hätte. Er habe auch Sachen, die, mit der Haupt-Kranckheit, nicht die mindeste *Connexion* hätten, zu *Symptomatibus Essentialibus* dererselben, gemachet, u. s. f. Kurtz: Wer ein *System* lesen wolle, so sich, auf die Lehre derer Araber, gründe, der solle, lieber, den Haly vor sich nehmen, als welcher nicht, so verworren, noch so dunckel, schreibe, auch seine Gedancken, besser, *connectire*, als Avicenna. Sonderlich aber soll dieser, nach Conringii Berichte, *de Morbis Infantium*, wohl, geschrieben haben. Ermeldter Conring läst sich, deswegen, *Cap. V. §. 19. in Introd. in Art. Med.* also vernehmen: „*Apud* Avicennam - - *nonnulli etiam, lectu digne, inveniuntur. Doctrinam*

sane,

auch ſeine *Diſſertation* geſchrieben, *de Spinoziſmo ante Spinozam.* Aus dem Bayle,

ſane, de Variolis & Morbillis, *nemo illo diligentius explicavit; Licet, in Curatione, minus ſit accuratus.* „Es beklaget dahero Derſelbe anbey, daß man, gemeiniglich, der Jugend des Avicennæ Schriften, aus denen Händen, reiſſe. Eben dieſer Conring lobet unſern Avicennam auch, deswegen, daß er, in ſeinen Schriften, eine und andere gelehrte Anmerckungen, *de Morbis mulierum*, beygebracht habe. Sonſt iſt, in gedachten ſeinen *Canonn*, vor Andern, das *Vte* Buch merckwürdig, ſo, *in ſpecie*, Antidotarium genennet, und, in *II. Summas*, abgetheilet, worden; Deren Eine, *de Compoſitis Eſſentialibus*; Die Andere aber, *de Medicinis Compoſitis, expertis, in Unaquaque Ægritudine*, handelt. Jener Theil iſt wiederum, in *XII. Tractatus, ſubdividiret*; Deren Innhalt wir, mit denen Worten der Uberſetzung, folgender Maſen, anhero, *excerpiren*. Der 1. *Tractat* handelt nemlich, *de Theriacis & de Confectionibus Magnis.* 2) *De Hieris.* 3) *De Electuariis Nutritivorum ſolutivis & non ſolutivis.* 4) *De Suffufer, & Alchamaja, & murer infantium.* 5) *De Iobeas ad Spiritualia.* 6) *De Syrupis & Rob.* 7) *De Conditis & Aligibet.* 8) *De Trochiſcis.* 9) *De Decoctionibus & Pillulis.* 10) *De Oleis.* 11) *De Unguentis & Emplaſtris.* 12) *De Juvamento dictorum appropriato unicuique membro.* Die andere ſo genannte *Summam* hergegen hatter, in *VIII. Tractat.* abgetheilet; Und deren Innhalt iſt folgender: Der 1) handelt, *de Medicinis compoſitis conferentibus egritudinibus capitis & eis, que ſunt in ipſo.* 2) *De Medicinis oculi.* 3) *De Medicinis doloris auris & Apoſtematis ejus & puris ipſius, & gravitatis ejus.* 4) *De Medicinis Dentium & Dolorum ipſorum.* 5) *De Medicinis oris & gutturis & ventris ſuperioris.* 6) *De Medicinis ventris inferioris.* 7) *De Medicinis Doloris junctiurarum & ſciatice.* 8) *De Medicinis alopecie.* Von verſchiedenen *Editionibus* dieſes *Antidotarii*, ſiehe Herrn *Prof.* STOLLS ſchon oft angeführte Anleitung, *p. 767.* Hiernächſt iſt aber auch noch, in ſeinen *Operibus*, das Werck, *de Medicinis Cordialibus*, merckwürdig. Desgleichen verdienen geleſen zu werden die *Opuſcula, de Logica, de Cœlo & Mundo, de Animalibus & de Intelligentiis*; Als die, *in Fol.* mit *Literis antiquis Gothicis*, beſonders, gedruckt worden. *Conf. de his*, Rhodigini *Libros Antiquarum Lectionum, Lib. II*; Et Jac. Gaddii *Librum, de Scriptoribus non Eccleſiaſt. Tom. I. p. 55*; Als woſelbſt, unter Andern, erinnert wird; *Quod mutilaverit* Avicenna Ariſtotelis *Senſus & multa Commentitia, in ipſum, intulerit.* Herr *Prof.* STOLL hatt übrigens auch einen kurtzen Begriff der gantzen *Medicinischen* Wiſſenſchaft des Avicennæ, in bereits *allegirter* Anleitung, *p. 108.* der Maſen, gegeben: „Er beſchreibet die *Medicin*, daß ſie, in Erhaltung der Geſundheit und Heilung derer Kranckheiten, beſtehe; Und theilet ſie, *in Theoriam & Praxin.* Jene habe, mit denen ſechs natürlichen Dingen, mit denen Urſachen derer Kranckheiten, und mit denen *Symptomatibus*, zu thun; Dieſe aber, mit der *Chirurgie, Diæt* und *Pharmaceutica.* Unter die natürlichen Dinge, rechnet er die bekannten *Elemente*; Aus deren Zuſammenſetzung und behöriger Miſchung, die Cörper ihren Urſprung hätten. Zwey derer ſelben, nemlich das Feuer und die Luft, nennet er leichte; Die andern zwey, das Waſſer und die Erde, aber ſchweren Elemente.„ *Conf.*

De Studiis Literar. Arabum, medio evo.

Bayle Dictionaire wird gerühmet.

Bayle, kann man Viel *profitiren*; Indem sich sein nur gedachtes Buch, durch alle *Disciplinen, diffundiret.*

Des

quoque Barchuysens *Historiam Medicinæ, p. 296. & seqq.* Sonst darf man dem Avicennæ, keinesweges, den Ruhm misgönnen, daß er, zu erst, in seinen Schriften, die *Chymi*sche Artzney erwehnet. Herr *Prof.* STOLL, *Loc. cit. p. 768.* hatt, deswegen, abermals folgende feine Anmerckung gemacht: „Ob ich nun wohl dem Herrn Dr. Freind, in so weit, beypflichten muß, daß man, unter dem, vom Avicenna, angeführten Rosen-Wasser, kein, durch *Chemi*sche Kunst, verfertigtes *Medicament* verstehen; Noch vielweniger aber unter denen Arabischen Aertzten, den Avicennam, vor den Ersten und Aeltesten, ausgeben, dürfe, bey welchem, man Etwas, von *Chemi*schen *Preparatis*, antreffen könne; Als welche Ehre, wohl allein, dem Rhazes zukommen mag; So kann ich doch hingegen ihm, Darinnen, nicht beyfallen, wenn er, in der, kaum, *citirten Passage*, den Leser bereden wollen, als ob, in denen gesammten Wercken des Avicennæ, auser dem Eyer-Oele, nicht das Geringste, von *Chemi*schen Artzney-Mitteln, zu finden sey. Denn daß er, hierbey, allerdings, geirret habe, Solches ist, daraus, abzunehmen, weil Avicenna, nicht allein, *Lib. II. Tract. II. Cap. 47. p. m. 185.* sondern auch, *Lib. IV. Fen. VI. Tract. I. Sum. I. Cap. II. p. m. 914.* von dem *Argento vivo sublimato*, geredet; Ja auch noch, über Dieses, *Lib. IV. Fen. VI. Tract. I. Sum. I. Cap. IX p. m. 915.* von dem *Arsenico sublimato*, gehandelt, hatt. Man muß sich also wundern, daß dem Herrn Dr. FREIND diese Stellen unbekannt geblieben; Da er doch, sonst, in Lesung derer Arabischen Schriften, sehr vielen Fleis bewiesen. „Nebst dem aber hatt Avicenna auch derer Blattern, oder Pocken, und, wie sie zu *curiren*, zu erst, gedacht. Nichtsweniger soll er davor gehalten haben, daß die gefaste Einbildung, wieder gesund zu werden, bey einem Patienten, mehr thue, als alle Artzeneyen. Vid. Caspari à Reies *Elysium Jucundarum Quæstionum Campum, Quæst. XI*; Und die *Summari*schen Nachrichten, von denen, in der *Thomasi*schen Bibliothec, vorhandenen Büchern, *Vol. II. p. 423*; Desgleichen hatt Avicenna Nichts, von der *Nephrotomie*, gehalten; Wie Herr *Dr.* FREIND, in der *Histoire de la Medec. P. II. p. 289.* angemercket. Hermann. Conring. ziehet ihn, dahero, allen Arabischen Scribenten vor und nennet ihn *excellentem Medicum*. Herr *Prof.* STOLL aber hält es mit dem *Judicio* eines Anonymi und Herrn D. Schelhammers; Als welcher Letztere, *in Additamentis, ad* Conringii *Introduct. p. 127.* also schreibet: „*Artis cognitione* eum ad modum instructum fuisse, non est negandum; Sed vereor tamen, ne verum sit, quod meo exemplari adscriptum, docta, sed ignota, manu, invenio: *Avicenna, judicio & ingenio*, eximius, *experientia*, nullus.„

(g 6) Nicol. Antonius hatt des Averroïs Schriften, in der *Bibliothec. Hispanic. Vet. Tom. II. p. 240. & seqq.* ausführlich und am besten, *recenciret*. Sonst findet man auch, in der Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten, *P. I. p. 17.* & *sqq.* feine Nachricht, von diesen Büchern. Alle seine Wercke sind *Anno 1575.* zu, Venedig, *in XII. Voll. in 8vo.* heraus gekommen; Und zwar die Lateinische Uberse-

tzung, die sich, vom Jacobo Mantino, her

schreibet.

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

Des Aristotelis seine *Metaphysic* hatt der Averroës wohl inne gehabt. Die meisten *Aristotelici* sind dahero, auf die Gedancken, gekommen, die der Averroës gehabt. Dieser wird aber, überall, als ein *Homo Periculosus*, beschrieben. (h 6) Seine Schriften haben wir alle, in Lateinischer Sprache. Allein die Arabischen Schriften sind, gedachter Masen, rar. Daß man dieselben, vor einiger Zeit, *magna industria*, gesucht, kann man, aus denen gelehrten Zeitungen, sehen. Wenn man hergegen nachlesen will, wie die Araber die Bücher des Aristotelis gefunden, so wird man Nichts bessers gebrauchen können, als den Joh. Heinr. Hottinger. (i6) in seiner *Bibliotheca quadripartita*, seu *Bibliothecario*; In welchem

Metaphys. Arist. hatt *Averroës* wohl inne gehabt.

Averrois Schriften werden gesucht.

Wer, von denen *Studiis* derer Araber, am besten, gehandelt.

---

schreibet. Es sind zugleich die *Annotationes* des Rabbi Levi Gersonidis *in Libros Logicos*, und die *Notæ* Bernhardini Tomitani, in Averrois & Aristotelis *Dicta*, dabey, befindlich, auch die *Paraphrasis, in Libros* Platonis, *de Republica*, und s. f. Weil hiernächst Averroës ein *Homo impius &, profanis sententiis, plenus* gewesen, so hatt man ihm Schuld gegeben, daß er auch, wieder Mosen, Christum und Mahomed, geschrieben, und, damit, den Grund, zu dem, nachhero, bekannt gewordenen Buche, *de Tribus Impostoribus*, geleget habe. Doch wollen Einige hergegen, hieran, zweifeln. Sonst hatt Ambrosius Leo, *Nolanus*, oftermeldten Averroën, in XLVI. Büchern, zu *refutiren* gesuchet. Welche, *Anno* 1517. zu Venedig, heraus gekommen. Zwar will Morhof, *in Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. X.* §. 2. noch zweifeln, ob diese *Refutation* wircklich, iemals, aus der Presse, gekommen. Allein Josias Simlerus, *in Bibliotb. p.* 30. behauptet Solches, gnüglich, und nennet es anbey *Librum Magnum ac totius Philosophiæ Thesaurum, quosdam quasi Commentarios, in singulos* Aristotelis *Libros, ordine, exhibentem.* Erasmus lobt sie ebenfals, *Lib. X. Epist. XXIX: Conf. quoque* Jac. Gaddii *Librum, de Scriptorr. Non Ecclesiastic. Tom. I. p.* 53. Endlich verdienen, von Averrois Schriften auch noch angemercket zu werden der *Tractat, de Natura Orbis*; Ingleichen der, *de Theriaca*: Item *de Diluviis*; *de Re Medica*, und das *Destructorium Destructorii*; als eines, seiner besten Schriften. Uberdis soll er viele Verliebte Gedichte gemacht haben; Die er aber, im Alter, verbrannt. Sein vornemstes Buch, unter Allen, ist dieses, so er, unter dem Titul, *Colliget, publicivet*; Als in welchem er, von der *Medicin*, überhaupt, und von denen Meynungen derer Alten, gehandelt hatt. Er soll selbiges, auf befehl seines Königes, Jacobi Mansaris, verfertiget haben; Und Conring, in oft angezogener *Introduction*, nennet es *Doctissimum Opus, quo universam artem, singulari laude, in compendium redegerit.* Derselbe setzet auch hinzu, daß man das Wort, *Colliget*, recht abgeschmackt durch *Collectanea* übersetzet; Da doch gedachtes Buch, recht *methodisch*, abgefasset sey.

(h 6) Sonderlich soll er *statuiret* haben, daß nur Ein Verstand, oder *Intelligentz*, sey. Anderer gefährlichen Meinungen mehr zugeschweigen.

(i 6) Dessen Leben haben wir, bereits oben, *Cap. III.* beschrieben. Es wird

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo. Personalia Jo. Henr. Hottingeri.

chem er nemlich, de *Philosophia Arabica*, ausführlich, handelt; Item, in seinen *Analectis*. Dieser war eigentlich ein Schweitzer, und hatt, als ein junger Mensch, schon *magnam Famam* erlanget. Den grösten Ruf aber hatt er, dadurch, erhalten, weil er das Hertz gehabt, des P. Simons *Præceptorem*, den Joannem Morinum, zu *attaquiren*; Als welcher Morinus, damals, in *Orientalibus*, der Grösseste war. Der Churfürst von der Pfaltz, Carl Ludewig, hatt diesen Hottinger, auf etliche Jahre, nach Heidelberg, vociret, daselbst, zu dociren; Ut *deperdita Academia iterum novum spiritum reciperet*. Wir haben, dahero auch, von ihm, *Primitias Heidelbergenses*. Wie er aber etliche Jahre, alda, dociret hatte, ging er wieder, nach Zürch, und schrieb eine *Historiam Ecclesiasticam*. Davon ist das *Seculum IX.* sonderlich zu mercken. Denn, darinnen, hatt er auch der *Philosophiæ Arabum* gedacht. Hernach hatt er wollen, nach Leiden, gehen, und da er, über einen kleinen Fluß, fahren wollen, ist er, nebst Etlichen von seinen Kindern, ertruncken. Bayle hatt auch einen *Art.* von diesem Hottingero. Sein Sohn gleiches Namens lebt noch, und ist kein ungeschickter Mann; Welches man, aus seinen *Notis*, die er, über des Goodwini (Thomæ) *Mosen* und *Aaron*, geschrieben hatt, ersehen kann. (k 6) Allein er ist, hernach, auf *Principia Enthusiastica*, gefallen, und hatt, deswegen, aus der Schweitz, weggehen müssen; Dahero ich nicht weiß, wo er sich, ietzo, aufhält. Will man also, auch von dem Avicenna und Averroë, Nachricht haben, kann man solche, bey dem Hottinger, fast am besten, finden. Von denen *MSCtis* des Averrois, hergegen gibt Nachricht der d' Herbelot, (Barth.) in seiner *Bibliotheque Orientale*. (16) Dieser d' Herbelot war ein Pariser. Er ist, Anno 1625. geboren, und, An. 1695. gestorben. Er hatt so viel, in *Linguis Orientalibus*, gewust, als irgends Einer wissen kann. Seine *Bibliotheque Orientale* ist, in Folio, gedruckt. Zu

Dessen *Histor. Eccles.*

Sein Tod.

Dessen Sohn wird ebenfals gerühmet.

Wo man Nachricht, von denen *MSCtis* derer Araber/findet.

Personalia Barth. d' Herbelot.

auch seiner, in folgenden, noch gedacht werden.

(k6) Davon ist, *Anno* 1716. zu Franckfurt, in 8vo. schon die andre Edition, unter dem Titul: Thomæ Goodwini *Moses & Aaron, seu Civiles & Ecclesiastici Ritus Illustrati, Emendati & Aucti, studio* Joannis Henr. Hottingeri, heraus gekommen.

(16) Diese ist, *Anno* 1697. zu Paris, in Fol. *ediret*, und, bereits vorher, zu verschiedenen Malen, angeführet, worden. Wir werden auch, unten, so wohl, von dieser *Bibliothec*, als auch, von deren *Autore*, mit Mehreren, zu handeln, Gelegenheit nehmen.

(16)

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

Zu Rom, hatt er sich, lange, aufgehalten; Als woselbst er auch Viel profitiret. Der Gros=Hertzog von Florentz hatt ihn vociret, ihm Kutsche und Pferde gehalten, und eine grose *Pension* gegeben. Er hatt ihm auch seine considerable Orientalische Bibliothec geschencket. Der König, in Franckreich, aber und Colbert revocirten ihn; Weil er ein Landes=Kind war. Er gab ihm 7000. *Livres* jährliche *Pension*. Der Mann ist also recht glücklich gewesen. *Dicis:* Das ist ja lächerlich, daß man, aus so einem Menschen, so viel Wesens gemacht? *Resp.* Colbert hatt selbst eine trefliche Bibliothec, in *Orientalibus*, gehabt; Dahero wolte er diesen Mann gerne dazu gebrauchen. Sie musten auch nothwendig Einen haben, der, in *Orientalibus*, versiret war; Wegen des Türcken. Da der Gros=Vezier, neulich, in Türckischer Sprache, an unsern König, geschrieben, hatt man, fast keinen finden können, der die Türckische Sprache verstanden. Sonsi hatt diesen d'Herbelot der Baillet, auch unter seine *Ingenia præcocia*, gerechnet.

Seine Pensiones.

Wie nöthig solche Leute, die, in Linguis Orientalibus, wohl erfahren sind.

Weil nun, in Spanien, viele Araber gelebet, so kann man, von denenselben, auch noch weitläuftige Nachricht finden, in des Nicolai Antonii *Bibliotheca Hispanica*. *Dicis:* Wie sind aber die Araber, auf des Aristotelis Philosophie, gefallen? *Resp.* Unter ihren *Chalifen*, war, *Seculo IX.* Einer, Namens Mammon; (Mammon aber heiset ein reicher Kerl.) Der liebte die *Studia*. (m 6) Nun finden wir, daß wenn grose Herren, auf Etwas, fallen, sie Andere, gemeiniglich, imitiren. Und daher ist es auch geschehen, daß sich viele *Arabes*, damals, auf die *Lettren*, appliciret. Diese alle hatt Nicolaus Antonius *specificiret*. Morhof hergegen handelt, in seinem *Polyhistore, Tom. II. Lib. I. Cap. X.* von denen *Interpretibus Aristotelis Arabicis*. Er hatt auch Bücher allegiret, in welchen man weiter Etwas nachlesen kann. Die meisten Araber sind *Medici* gewesen. Moller, (Jo.) in seiner *Homonymoscopia*, hatt gewiesen, wie Viele confundiret würden. Denn, weil sie sich, mehrern Theils, von einem *Al*, oder *Ab*, anfangen, so hatt man, oft, aus einem *Auctore*, 2. oder aus 2en, Einen gemacht. Hottinger (Jo. Henr.) gibt, auch in diesem Stücke, sehr gute Nachricht, von denen *Scriptoribus Arabicis*.

Wo man, von denen Arabern, gnügliche Nachricht findet.

Der Chalife, Mammon, ist Urheber, daß die Studia, in Arabien, excoliret werden.

Wo man mehrere Nachricht, von denen Arabern, findet.

Interpretes Aristotelis Arabici.

Die Araber werden, gemeiniglich, mit einander, confundiret.

§. *LXXIX.*

(m 6) *Conf. supra Schol. y. 5.*

(n 6)

De Studiis Literar. Arabum, medio evo.

§. LXXIX.

Des Arabers, *Alchindi, Personalia.*

* Unter denen übrigen gelehrten Arabern, verdienet, vor Andern, noch angemercket zu werden Alchindus, *sive* Alkindus. Er heiset, sonst, auch Elkindus; Und war Einer, von denen berühmtesten, *subtilesten* und geschicktesten Arabern. Er lebte, kurtz vor dem XII. *Seculo*, und hatte sich, sonderlich, auf die *Medicin* und *Astrologie*, *appliciret*.

Was dieser, in der *Medicin*, *præstiret*.

Vor andern, hatt er sich viel Mühe gegeben, die Kräfte derer Artzneyen, genau, abzumessen. Er soll aber, wie Barchuysen, *Dissert. XVII. §. 17. p. 3. & sqq.* berichtet, darinnen, nicht sonderlich, *reüssiret* haben.

Ob er und *Jacobus Alkindus* eine Person.

Einige wollen ihn, mit Iacobo Alkindo, nicht verwechselt wissen, und sagen dahero, daß dieser den *Tractat, de Gradibus Rerum*, geschrieben habe, welcher, *Anno 1532.* zu Strasburg, in *Fol.* gedruckt worden. Andere hergegen machen nur eine Person, aus ermeldten Beyden. *Mons.* Bayle, *in Diction. Historique & Critique, sub Artic. Alchindus, Tom. I. p. 135.* meinet, man wisse nicht, wenn er, eigentlich, gelebet. Doch aber ist so Viel gewiß, daß er nicht, nach, sondern vor, dem Avicenna, *floriret*. Denn dieser hatt ihn, verschiedene Male, *allegiret*.

Wenn er gelebet.

Seine Schriften.

Seine Schriften betreffende, so ist, vor Andern, das Buch, de *Theoria Magicarum Artium, remarquable*. Denn, deswegen, ist er, in Verdacht der Hexerey, gekommen. Es hatt ihn aber Gabriel Naudæus, in der *Apologie pour les grands hommes, accusez de Magie*, gnüglich, *defendiret*. Sonst hatt er auch noch, *de sex Quantitatibus; De Temporum Mutationibus; De Gradibus Compositarum Medicinarum Investigandis; De Quinque Essentiis*; De *Motu Diurno*; Und de *Vegetabilibus*, geschrieben. Sein *Libellus* aber, *de Medicinarum Compositar. Gradibus investigandis*, stehet, Lateinisch, übersetzet, in denen *Opusculis Illustrium Medicorum, de Dosibus*, so, *Anno 1584.* zu *Lion, in 8vo.* gedruckt worden.

Scriptores, von ihm.

Mehrere Nachricht, von dieses Alkindi Schriften, gibt Mercklinus, *in Lindenio Renovato*. Sonst kann auch, seines Lebens wegen, nachgelesen werden Herrn *Dr.* Fabric. *Biblioth. Græc. Voll. XIII. p. 48. & sqq*; Nichtsweniger Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *p. 105.* Vornemlich aber hatt Herr Io. Gottfried Lackemacher, *Ao. 1719.* zu Helmstäd, eine besondere gelehrte *Dissertation*, von diesem Araber, geschrieben; Als welcher Lackemacher auch, ebenselbigen Jahres, unter dem *Præsidio* Herrn *Prof.* Kochs, *de Studiis Arabum, disputiret* hatt.

Alchabitii Personalia.

Alchabitius war ebenfals ein Araber. Er hatte sich, sonderlich, auf die *Astrologie*, geleget, und dahero auch einige Sachen, so, in diese

se Wissenschaft, gehören, geschrieben. Sonst hatt er einige *Scripta* verfertiget. Wir haben aber keine sonderliche Nachricht, von ihm; Auser Was etwa König, in der *Biblioth. Vet. & Nova*, von ihm, aufgezeichnet hatt.

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo. Und Schriften.

Auch Algazel ist ein Araber, und zwar ein *Philosophus*, gewesen. Er hatt aber nicht mehr als eine Erklärung, von dem Glaubens-Bekänntnisse derer Muselmänner, verfertiget; Davon Eduardus Pocockius, in seinem *Specimine Historiæ Arabum, sive* Gregorii Abulpharaji *Malatiensis, de Origine & Moribus Arabum, succincta Narratione*, ausführliche Nachricht gibet. Es ist dieses Buch ein *Conspectus Dynastiæ IX. ex* Abulpharajo, *cum Notis selectis & doctissimis*, und, *Ao. 1650.* bereits gedruckt worden. B. Gundling. in der *Histor. Philosoph. Mor. Cap. IV. §. XXIX.* schreibet, also davon: „*Ex hoc Libro, proficere possunt, qui, de* Arabum Philosophia *& studiis, se cupiunt informare.*„ Im übrigen darf obgedachter Pocockius nicht etwa, mit seinem Sohne gleiches Vornamens, *confundiret* werden; Als welcher, *Ao. 1671.* zu Oxford, in *4to.* das Buch *Philosophus Autodidactus*, Arabisch und Lateinisch, *ediret* hatt; Darinnen, er die Fabel erzehlet; Es sey ein Mensch, aus der Erde, geboren und, unter denen wilden Thieren, erzogen, worden, aber doch, vermittelst seines natürlich guten Verstandes, zum höchsten *Grad* der Gelehrsamkeit, in der *Philosophie*, gelanget. Ein Mehrers, von diesen Pocockiis, siehe, in folgendem §. *LXXX.*

Leben und Schriften *Algazelis.*

Pocockii Philosophus Autodidactus.

Almasar, *sive* Almansor, *vel* Almanzor, war ein Fürst, oder, wie Andere wollen, gar ein König, bey denen *Saracenen*; Ein groser Liebhaber derer *Studien*. Er lebte, zu Zeiten Averrois, und *disponirte* diesen, bereits gedachter Masen, dahin, daß er sein so genanntes *Colliget* verfertigte. Sonst wird er auch Jacob Mansar genennet; Und hatt den Albubeckar Muhamed, nach *Corduba*, berufen, daß er, daselbst, als Arzt, *practiciren* solte. Dieser hatt ihm auch Eines seiner Wercke *dediciret*. *Conf. Linden. Renov. p. 4*; Christian Ioann. LANGE, in seiner *Histor. Med. p. 16.* führet, von diesem Almansare, unter Andern, an; *Quod Primus, inter Arabes, Gymnasia & Bibliothecas aperuisse perhibeatur. Conf. §. subsqq. LXXX.* *

Königs *Almasaris*, rühmliche Thaten.

§. LXXX.

* Daß Avempaces, *sive* Avenpaces, ebensals ein gelehrter Araber müsse gewesen seyn, erhellet, unter Andern, wenigstens, Daraus, weil Io. Picus Mirandulanus, in einer *Comparation*, mit einigen Andern derer vornemsten Araber, folgendes *Judicium*, von ihm, fället:

Judicium, vom *Avempace.*

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

Est, *apud* Arabes, *in* Averroë, *firmum quiddam & inconcussum, in* Avempace, *in* Alpharabio, *grave & meditatum, in* Avicenna, *divinum atque Platonicum. Vid.* Hornii *Histor. Philos. Lib. V. Cap. X. p. 292.*

Abupecheris Personalia.

Abupecher darf nicht etwa, mit dem, oben, §. *XVI.* beschriebenen Abubequere, einem Schwieger-Sohne des Mahomeds, *confundiret* werden. Gegenwärtiger hergegen ist viel jünger, und wird, eigentlich, Albupecar Muhamed, oder auch, Abubeter, Rhasis, oder Rhazes, von der Persischen Stadt, *Rhai*, genannt. So viel weiß man, von seinem Leben, gewiß, daß sein Vater Zacharias geheisen, und daß er, *Ao. Christi 1010.* zu Corduba, gestorben. Einige machen ihn zwar, zum *Coætaneo* Käysers, Henrici IV. Allein, Die irren sehr. Denn daß er, zur Zeit des, vorher, erwehnten Arabischen Fürstens, Almansoris, gelebet, erhellet, unter Andern, daraus, weil er demselben Eines seiner Bücher *dediciret*; Wie wir, gleich ietzo, mit Mehrern, melden wollen. Es hatt ihn auch ermeldter Fürst, nach besaaten *Corduba*, berufen, daß er, daselbst, als Artzt, *practiciren* solte.

Seine Schriften.

Seine Schriften sind, zum Theil, gedruckt, zum Theil, aber liegen sie noch, in denen *Bibliothequen*, zu Paris, Florentz und Leiden, im *MSCto.* Die besten Schriften sind iedoch gedruckt, und zwar, zu Basel, *Ao. 1544.* in *Folio*, mit folgendem *Titul*; Abubetri Rhazæ *Opera Exquisitoria.* Es ist dieses aber nur eine Lateinische *Version.* Hievon, wie auch überhaupt von seinen Schriften, kann nachgelesen werden Herrn *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Voll. XIII. p. 46*; Mercklini *Linden. Renov. p. 4. & sqq*; Langii *Histor. Med. p. 16.*

Sein vornemstes Buch.

Unter solchen, nun sind die Vornemsten seine *X.* Bücher, die, obgedachter Masen, dem Almanzori *dediciret* worden. Darinnen, hatt er, in Ordnung zu bringen gesucht, Was er, in seinem Werck, *Continens* genannt, ohne Dieselbe, zusammen getragen. Hr. *Prof.* STOLL, in der Anleitung, zur Historie, der *Medicini*schen Gelahrheit schreibet *um*, von des *Rhazis Libro*, Man könte es das gröste *Magazin* der gesamten Arabischen Artzney-Kunst nennen; Alle masen es, seiner Art nach, ein gar gutes Werck wäre; Vornemlich das *IX.* Buch desselben, so von Heilung derer Kranckheiten, insonderheit, handelt. Eben dieser Hr. STOLL berichtet anbey, wie dieses Werck, viele Jahre-Hundert, in so grosem Ansehen, gewesen, daß man, öffentlich, darüber, gelesen. Allein Er setzet auch hinzu, daß man, wenn die Sache, genauer, wäre untersuchet worden, keine Ursache gehabt hätte, so gar viel, daraus, zu machen, und es denen Schriften derer alten Griechen, so weit, vorzuziehen; Au-

Herrn *Prof.* Stolls *Judicium*, von des *Rhazis Libro, ad Almansorem.*

welcher

welchen doch, besonders aus dem Hippocrate, Galeno, Oribasio, Aëtio und Paulo Aegineta, der Rhazes das Meiste genommen habe. Doch soll er sich auch, oftermals, auf seine eigene Erfahrung, beziehen; Hauptsächlich, *in Libr.* III. *Aphorismorum*, und in dem *Tractate, de Casibus Mirabilibus*; Als in welchen, er eine grose Anzahl *Casus* angeführet, darunter die Meisten, allerdings, merckwürdig sind. *Vid. Mr.* FREIND *Histoire de la Medecine, P.* II. *p. 77. 83. & sqq.* Sonst sagt man, daß Rhazes der Aelteste sey, der, von Kinder-Krancken heiten, Was geschrieben, und daß dessen *Libellum, de Morbis Infantum*, der Alsaharavius, fast gäntzlich, soll ausgeschrieben haben. *Vid.* Freindii *Loc. cit. p. 88. & 89. 197. & 198.* Uberdis schreiben ihm Einige auch zu, daß er, zuerst, *ex instituto*, von denen Blattern und Masern, geschrieben. *Vid. Mr.* FREIND oft *allegirte Histoire de la Med. P.* II. *p. 295. & sqq.* Im übrigen aber rühmet man, überhaupt, von ihm; *Quod, in* Speculatione, *clarus, in* Opere, *promtus, in* Judicio, *providus & , in* Experientia, *probatus, fuerit.* Barchuysen schreibet daher, *in Dissert.* XVII. §. XII. *p 295. & sqq.* also, von ihm: „*Abubeter Rhasis* multum ac prolixe tradit omnis generis intemperierum signa. Deinde, quid rei portendat omnifaria corporis membratura non tantum universim, sed & speciatim considerata. Ideoque curiose indagat formam figuramve capitis, oculorum, nasi, imo plerarumque propemodum externarum corporis partium. Quibus perspectis non judicat modo, de dotibus animi, deque pravis hominis moribus, verum etiam, de omnimoda corporis valetudine, tum præsente, tum futura. Signa itidem tradit, qui cognoscendum, quod aliquis quaternario humorum numero abundet. Quando, de morborum causis, agit, sequitur plurimum doctrinam *Galeni*, &c.„ Nichts weniger gibt ihm *Mr.* Hequet, *in Proloquio, Libro, de purganda Medicina, à curarum sordibus, præmisso, p. 8.* folgendes Lob: „Degeneres Arabes, in rebus & verbis, misere nugando, a simplici, Historico & brevi stilo, recedere docuerunt, summaque rerum, (temporum ignorantia,) potiti, posteris errandi occasionem dederunt. Posthac veritatis simplicitati successit opinionum multiplicitas, garrulaque facta, quæ muta nata fuerat & silentio nobilis medicina in pugnas verborum, disputationum tumultus & auctorum odia desinere cœpit, tanto autem medicinæ damno, ut *Rhasi* excepto, vix in aliquorum fastidiosis voluminibus Hippocratici stili non dicas, sed dogmatis umbram invenies„ Wie man endlich sagt, so soll dieser Rhazes, 120. Jahre, alt geworden seyn. *Mr.*

De Studiis Literar. Arabum, medio evo.

Worous *Rhazes* das Seinige genommen.

Rhazes hatt, zuerst, von Kinder-Pocken, geschrieben.

Judicia, von seinen *Studiis* und Schriften.

Wer sein Leben beschrieben.

FREIND, in mehr gedachter *Histoire de la Medecine*, P. II p 72. hatt sein Leben, kurtz, beschrieben, und, unter Andern, dabey erinnert, daß ermeldter Rhazes, von Geburt, ein Perser gewesen. Er setzet auch folgendes Merckwürdige: *Des Qualités necessaires dans le Medecin, que l'on choisit, pour se confier entierement à sa conduite. Conf. quoque* Hrn. *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. Cap. I. §. CX. p. 104. & sqq. &* Petri Castellani *Vitas Medicorum, p. 142*; Hottingeri *Biblioth. Quadripart. Lib* II *Cap.* III. *p. 253. & sqq*; Und Io. Leonis Afri *Fragmenta, in* Hrn. *Dr.* Fabric. *Bibl. Græc.*

Personalia Alpharabii.

Alpharabius (n 6) hies, mit seinem Vornamen, Abunasra. Alpha-

(n 6) Hr. *Dr.* HEUMANN hätte noch verschiedene gelehrte Araber, alhier, anführen können; Die, wo nicht, berühmter, doch wenigstens, in eben so grosem Rufe, als die, bishero, angeführten, gewesen. Wir wollen demnach Eines und des Andern, nur kürtzlich, Erwehnung thun. Vor allen Dingen, wäre demnach zu wünschen, daß des SERJGJAH AL-MALATHJ *Historia Medicorum & Medicinæ Arabicæ* mögte, aus dem Arabischen, übersetzet werden; So würden, dadurch, vielleicht, Ein und Anderer noch bekannt, auch verschiedene andere Umstände, von denen bereits bekannten, *eclatiren.*

Geber wird zwar, von Einigen, vor einen Griechen, gehalten. Die Meisten aber sagen, daß er, zu Sevilien, von Arabischen Eltern, geboren worden. Etliche machen ihn, zum Erfinder der *Algebræ.* Sonderlich wird sein Werck, *de Alchymia*, gerühmet. Daß er auch Etwas, in der *Medicin*, gethan habe, erhellet, aus der *Enarratione Methodica trium* Gebri *Medicinarum*; Welches *Scriptum* Nicolaus Antonius, *de Tribus Ordinibus Medicinarum*, genennet hatt. Es ist, *Anno* 1678. zu Amsterdam, in 8vo. heraus gekommen. Von seinem Leben und Schriften, siehe besagten Antonii *Biblioth. Hispanicam Veterem, Tom. II. p. 250. & sqq*; *Et* Lindenium *Renov. p. 317. & sqq*; Ingleichen das allgemeine Historische *Lexicon, sub Art.* Geber. *Conf. quoque* Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. I. p. 103.*

Jo. Serapion, der das bekannte *Breviarium*, oder die *Medicinam Practicam*, geschrieben, war auch ein Araber. Er darf dahero nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Allermasen, so wohl, im II. *Secul* ein Bischoff, zu *Antiochien*, als auch, im IV. *Seculo*, ein Bischoff, zu *Thmuis*, in Aegypten, diesen Namen geführet. Serapion, *cogn.* Ælius, aber ein *Sophiste*, von *Alexandrien*, lebete, zu Zeiten des Käysers, Hadriani. Auch darf man ihn nicht, mit dem Artzte gleiches Namens, der des Herophili *Discipul* gewesen, vermengen. Eben weil Solches, viele Male, geschiehet, so setzen ihn Einige, ins VIII. *Seculum*; Jedoch, ohne gnugsamen Grund. Denn er hatt, eigentlich, ums Jahr 1070. *floriret.* Barchuysen irret auch, wenn er ihn, zu einem *Filio Adoptivo* des Jsaaci Jsraëlitæ macht. Mercklin *in Linden. Renov* hergegen hält davor, daß er, unter allen *Scribenten*, *de Re Medica*, den meisten Fleis erwiesen habe. Er nennet ihn aber auch *Cultorem Mahomedicæ*

Alpharabius aber wird er genennet, von seinem Vaterlande, *Pharab.* Sonst

dice Superstitionis. Unter seinen Schriften, verdienet noch der *Tractat*, *de Facultatibus Simplicium Medicamentorum*, gerühmt zu werden. Seine Beschreibung, vom Fieber, hatt Barchuysen, *in Dissertat XVII. §. 21. Not. 13. p. 309.* beygebracht, und dabey die Ursache, so Serapion, von dieser Kranckheit, gegeben, angeführet. Er beschrieb nemlich *Febrem; Quod sit calor innaturalis, à corde, exiens, & arteriis ad omnia membra corporis, ejusque nocens actioni.* Denn setzt Barchuysen hinzu, *statuit*; Causam Febrium *esse quatuor humorum putrorem, vel aliam eorum, quoquo modo, conceptam vitiositatem, &c.* Wer Mehrers, von diesem Serapione, zu wissen verlanget, der beliebe *Mercklini Linden. Renov. p. 681. & seqq*; Ingleichen Hrn. Dr. Fabr. *Biblioth. Graec. Lib. VI. Cap. IX. p. 299. & 300*; Besonders aber Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *Cap. I. §. 112 p. 106*

Avenzoar *florirte*, ums Jahr CHRISTI 1130. oder aber 1160. Averroës hatt, in denen Gedancken, gestanden, als wenn dieser Avenzoar alle *Medicos*, die, nach Galeno, sich hervorgethan, übertroffen. Es ist auch nicht zu läugnen, daß er es, wircklich, hoch, in der *Medicin*, gebracht. Denn er soll, 135. Jahre, alt geworden seyn; Und Einige sagen, er habe, im 20sten Jahre seines Alters bereits, angefangen zu *practiciren*. Ob nun zwar Andere meinen, er habe, erst im 40sten Jahre, angefangen; So hatt er dennoch, auch solchen Fals, durch so gar lange Erfahrung, mehr *profitiren* können, als sonst Keiner. Daß aber auch Einige vorgeben wollen, als habe er die gantze Zeit seines Lebens, in beständiger Gesundheit, zugebracht, ist nicht, so leicht, zu glauben, als es *affirmiret* wird. Sonst hatt ihn Conring den gröstẽ *Empiricum* genennet. Allein Hr. Dr. FREIND sucht dieses Vorgeben zu widerlegen, und dagegen zu behaupten, daß Avenzoar die *Medicin*, ordentlich, *studiret* habe. Vielleicht ist also Conring, durch die Vorreden seiner Schriften, die, gemeiniglich, nur mit *Recepten*, angefüllet sind, zu obgedachter Hypothesi, verleitet worden; Zumal, da des Avenzoars Haupt-*Maxime* war; Daß die Erfahrung alleine ein getreuer Wegweiser und der rechte Probier-Stein einer vernünftigen *Praxi*, sey. Er war übrigens ein *Dogmaticus*, wenn er die Ursachen derer Kranckheiten und dererselben *Symptomata* untersuchte und, darüber, *reflectirte*; Als welches seine Wercke, zur Gnüge, bezeugen. Ob er auch zwar den Galenum, fleisiger, *citiret* hatt, als andere Araber, die demselben gefolget, gethan haben, so hatt er doch auch, selbst, besondere *Observationes*, sonderlich, über diejenigen Kranckheiten, gemacht, die er, an seinem eignen Leibe, ausgestanden; Wie Hr. Dr FREIND, *Loc. cit.* mit Mehrerern, zu erweisen suchet. Eben Dieser Hr. Dr. FREIND hatt auch gegenwärtigen Avenzoar die Ehre beygelegt, daß er der Erste sey, welcher, von dem Nutzen des *Bezoar*-Steins, bey der *Medicin*, Etwas gedacht habe. Doch muß man wissen, daß er, unter erwehntem *Bezoar*, Nichts anders, als die *Lachrymam Cervi*, verstanden habe. Hr. *Prof.* STOLL, *Loc. Cit. p. 606. lit. b.* erinnert anbey folgendes: „ Inzwischen besorge ich, es habe der Englische *Historicus*, bey dieser *Particularité* geirret. Denn es meldet Nicol. Monardes, in seinem *Tractate de Lapide, Bezoar*, welcher des Caro-

Sonſt ſchreibet man ihn auch Alſaharavium, *ſive* Alzaharavium. Er iſt,

li Cluſii *Libr. X. Exoticorum* beygedruckt iſt, gar umſtändlich, daß, ſchon lange zuvor, ſo wohl Serapion, als auch Rhazes, die kräftigen Wirckungen des *Bezoar*-Steins, wider allerhand Gift, *obſervi*-ret, und, in ihren, noch, vorhandenen Schriften, gar ausführlich, angezeiget, haben. „ Sonſt iſt, unter denen Schriften des Avenzoars, vor Andern, merckwürdig das *Opus Practicum*, welches er *Theiſir* genennet. Es iſt ſelbiges, in Barbariſches Latein, *vertiret*, aber ſehr rar, und doch auch Leſens-würdig. Sein *Tractat* hergegen, *de Simplicibus Medicamentis*, iſt, noch gar nicht, gedruckt; Und das Buch, *de Febribus* ſo dieſer Avenzoar ebenfals geſchrieben, ſteht mit, in dem *Opere Aureo*, *de Febribus*, ſo, *Anno* 1576. zu Venedig, in Folio, herausgekommen. Barchuyſen hatt, *in Diſſ XVII. §. 14. p.* 299. Eines und das Andere, daraus, *excerpiret*; Unter welchen, folgendes verdienet, anhero, ausgeſchrieben zuwerden: „ Abhomeron Avenzoar *ſcribit*, *Medicos ſolere unum quemque calorem, præter naturam, è corpore, exeuntem vocare febrem; Et ſi eger fuerit intemperiei bilioſæ tantum, febrem tum fore de genere Choleræ, quam, ait, vel in venis, vel extra venas, putreſcere, &c.* „ Conf. *Lindenium Renov. p.* 2; Conring. *Introduct. in Univerſam Artem Medic. Cap. III. §. 24. p.* 99; Schelhameri *Additamenta, ad* Conring. *p.* 128. *& ſqq*; Hrn. Dr. FREJNDS *Hiſtoire de la Medecine, P II. p* 120. *& ſeqq.* und Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Hiſtorie der *Medicin.* Gelahrheit, *Cap. I. p.* 109. *& p.* 716.

Haly (Abbas) hatt, zu Anfange des XII. *Seculi, floriret.* Er wird, noch heute zu Tage, dem Avicennæ, weit, vorgezogen; Allermaſen er, nicht ſo dunckel, geſchrieben, auch ſeine Gedancken, viel beſſer, *connectiret*, als Jener, und die *Medicin* derer Araber, recht *Syſtematiſch*, vorgetragen. Hr. Dr. FREJND, in der *Hiſtoire de la Medecine, P. II. p* 118. & 119. verſichert uns deſſen; Und Conring nennet ihn auch einen hochberühmten Arzt. Er hatt viele *Medicini*ſche Wercke geſchrieben, und, darbey, dem Galeno, dergeſtallt, angehangen, daß man ihn einen getreuen *Interpretem* deſſelben, ja, endlich gar, ſeinen Affen, genennet. Sonſt ſcheinet er aber auch, ziemlich, abergläubiſch geweſen zu ſeyn. Denn er hatt denen *Medicis*, unter Andern, die *Aſtronomie*, als höchſt nützlich, angeprieſen. Unter ſeinen Schriften, werden, vornemlich, die *Libri X. Regalis Diſpoſitionis Theoricæ*, und die *Libri X. Practicæ, æſtimiret*. Conring lobet beyde, als vortrefliche Wercke. Die *Verſion*, davon, iſt, *Anno* 1492. in Fol. zu Venedig, und, *Anno* 1523 zu *Lion*, in 4to. *cum Synonymis* Michaëlis Capellæ, *ediret* worden. Des Haly Buch aber, *de Febribus*, hatt man vorgedachtem *Operi Aureo, de Febribus*, mit eingedruckt. Hr. *Dr.* Fabricius, *in Bibl. Græc. Lib. VI. Cap. IX. p.* 174; Desgleichen Conring, *in Introductione, in Univerſam Artem Medicam, Cap. III. §.* 23; Nichts weniger Mercklinus, *in Linden. Renovato, p.* 387; Ferner Barchuyſen, *Diſſ. XVII. §. 15. p.* 300. *de Origine & Progreſſu. Medic*; Und Hr. *Dr.* FREJND, *in Hiſtoire de la Med. P. II. p* 119. *ſqq*; Vornemlich aber Hr. *Prof* STOLL, in der Anleitung, zur Hiſtorie der *Medicin* Gelahrheit, *Cap. I. §.* 115. können anbey, vom Leben und von denen Schriften dieſes Haly, nachgeleſen werden.

(06

ist, wie man glaubt, zu Damasco, *Ao. 1180.* gestorben; Und also ein *Coætaneus* des Rhazis. Einige sagen, er sey, zu *Tarab*, geboren worden. Zu *Bagdad*, aber hatt er die *Philosophie* und *Medicin studiret*; Welche beyde er hernach, mit grosem Ruhme, selber gelehret. Man rühmet, sonderlich, von ihm, daß als er, zu Haran, in Mesopotamien, des Aristotelis Buch, de *Auditu*, gefunden, er selbiges, 40. Male, durchgelesen, und darbey geschrieben habe; Er wolle es, noch weiter, lesen. *Vide* Hornii *Histor. Philos. Lib. V. Cap. X. p 292.* Man eignet ihm ein besonderes Nachdencken zu. *Vid. antea dicta, de* Avempace. *Ao. 1638.* sind verschiedene, von seinen Büchern, zu Paris, zusammen gedruckt worden. Auch hatt Sigemund GRIMM, bereits *Ao. 1519.* zu Augsburg, *in Fol.* des Alsaharavii Buch, *Theorice & Practice*, herausgegeben. Vid. *Linden. Renov. p. 34.* Nächst Dem verdienet, vor Andern, angemercket zu werden seine Schrift, so er *Al Tasrif* genennet. Er hatt selbige, in XXXII. *Tractate*, abgetheilet; Und Einige sind der Meinung, daß es, gar ordentlich, abgefasset sey, und dahero verdiene, als vortreflich, gerühmet zu werden. *Conf.* Hrn. FREIND Histoire, *p. 197. & 198.* Eben dieser Hr. FREIND hält, überhaupt, gar Vieles, auf den Abunasra. Besonders sucht Er, *Loc. cit. p. 204. & sqq.* zu behaupten, daß derselbe und der, sonst, nichts weniger berühmte Albucasis, in der That, nur eine Person sey; Ingleichen daß er der Erste gewesen, der die *Instrumenta*, die man, bey allerhand *Chirurgischen Operationen*, gebraucht, nicht allein beschrieben und sich derselben, mit Behutsamkeit zu bedienen gewiesen, sondern auch, so gar, selbige, durch beygefügte Figuren, bezeichnet, habe. Nichts weniger aber hatt dieser Abunasra auch die *Lithotomie*, bey Weibes-Personen, gar *accurat*, abgehandelt, und dabey diejenige *Methode*, zum Grunde, gelege, die, in denen neuesten Zeiten, vom Frere Jacques, auf das *Tapet*, gebracht, und von dem berühmten Hrn. Rau, nachmals, verbessert, worden. Weil nu die Griechischen Aertzte, von gedachter *Lithotomie*, gar Nichts, Celsus aber, sehr wenig, davon, gemeldet, so muß man diesen Alsaharavium, fast, vor den Ersten *Scriptorem hujus morbi*, erkennen. Solte hiernächst, oft, wohl gedachter Hr. *D.* FREIND, richtig, vermuthet haben, so hätte nur ermeldter Alsaharavius, *sive* Albucasis, au *Libros* III. *de Chirurgia*, geschrieben; Als welche, zu Basel, *Ao. 1541.* cum Rolandi *& aliis Scriptis Chirurgicis*, bey Henrico Petri, gedruckt worden. Conrad Gesnerus, in der *Enumeratione Alphabetica Illustr. Virorum, qui Rem Chirurgicam, vel Scriptis, vel Artis usu, excoluerunt*, so seiner

Seine Schriften.

Albucasis und *Alsabaravius* ist eine Person.

Chirurgische Instrumenta, wer solche/ zuerst, beschrieben.

Lithotomie hatt *Alsabaravius* auch beschrieben.

Dessen *Chirurgische* Schriften.

Deren *Editiones* und *Recensiones.*

De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.

seiner Sammlung, *de Chirurgæ Scriptoribus*, mit angehänget ist, *recensiret*, *Fol. 396.* diese *Libros* III. folgender Masen: *Primus Liber* est, de Cauteriis, per ignem & medicamenta urentia, a capite usque ad pedes. *Secundus*, de *Sectione*, Perforatione & Extractione dentium, sagittarum, fœtus, calculi & de Herniarum sectionibus & similibus. *Tertius*, de ossibus luxatis restaurandis & fractis curandis, à capite usque ad pedes. Adjectæ sunt ubique variæ instrumentorum figuræ delineatæ. Hr. *Dr.* GOELICKE gedencket noch verschiedener anderer *Medicini*scher Wercke dieses Alsaharavii; Darinnen Vieles auch, zur *Chirurgie*, gehöriges soll anzutreffen seyn.

Severini Judicium, vom *Alsabavario.*

Vid. Ejus *Histor. Chirurgiæ, p. 25.* Marcus Aurelius Severinus ziehet übrigens diesen unsern Araber allen seinen Landes-Leuten vor, wenn er, *in Medic. Efficac. Lib. I. P. I. Cap.* II. also schreibet: „ Primus prodeat *Albucasis*, quo non extat, in hac natione, clarior, aut major, sed primas, in hac re, omnium consensu tenet; „ Als welchem *Judicio* auch Ioannes van Horne, in seiner *Microtechne, p. 523.* beypflichtet. Nichts weniger hatt Barchuysen dem Alzaharavio das Lob gegeben, daß er, in der Lehre, von denen Zeichen, es allen andern Arabern zuvorgethan. *Vid.* Ejus *Dissert.* XVII. §. XIX. *p. 304. sqq.* Auch Conring setzet ihn mit, unter Diejenigen, welche, *de Singulorum Morborum Curandi Ratione*, gehandelt, und, Damit, einen grosen Namen erworben, haben. *Vid.* Ejus *Introduct. Cap.* VII. §. V. *p. 236.* Es *statuiret* aber oft gedachter Alsaharavius dreyerley Arten derer Zeichen; Von welchen, die Erste die Gesundheit, die Andere die Kranckheit, und die Dritte den mitlern Zustand des Leibes, zu erkennen gibt. Jede dieser Arten theilet er wiederum, in zwey Theile; Unter deren Erstem, er die Zeichen der *Materie*, und unter dem Andern, die Zeichen derer zufälligen Dinge begreifet. Durch die *Materie*, verstehet er die vier Elemente, so das feuchte, trockene, warme und kalte *Temperament* des Leibes verursachen, u. s. f. *Conf.* Barchuysen, *Loc. cit.* und Alsaharavii *Libr. alleg. Theorice & Practice.* Hr. *Prof.* STOLL hergegen nennet diesen Alsaharavium nur einen *Copisten* des Rhazis; Weiler diesen, mehrern Theils, sonderlich in dem *Tractate, de Morbis Infantum*, ausgeschrieben. Sonst ist merckwürdig, daß kein einziger Arabischer *Medicus* dieses Alsaharavii gedencket. Wer also Mehreres, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Hottingeri *Bibliothec. Quadripartit*; Ingleichen Hrn. *Dr.* FREINDS *Histoire de la Medecine, P.* II; Conringii *Introduct. in Univers. Medic. Cap.* VII; *Lindenium Renov. p. 34. & sqq*; Besonders

Noch anderer Gelehrten *Judicia*, von diesem Araber.

Alsaharavii Lehre, von denen Zeichen derer Kranckheiten.

Man hält ihn vor einen *Plagiarium.*

Wer von ihm Nachricht gibt.

sonders aber Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *De Studiis Literar. Arabum, medio ævo.*
Medic. Gelahrheit, *Cap.* I. §. CIX. *p.* 103. *& sqq. alibique passim*, nachzuschlagen. *

§. LXXXI.

ad § 38. De præcipuis Scholasticis.

* Nun müssen wir auch, nach Anleitung Hrn. *Dr.* Heumanni, die *Historiam* derer *Scholasticorum* in *Consideration* ziehen. Diese Art gelehrter Leute waren, weder *veritable Aristotelici*, noch auch, gäntzlich, von dessen *Principiis*, entfernet. Sie heckten also eine besondere Philosophie aus, die ein *Confusum Chaos* war. Ob nun wohl dahero diese Historie dieser Philosophie ziemlich dunckel und ungewiß; So wollen wir doch versuchen, ob wir nicht einen kurtzen Begriff derselben dem geneigten Leser communiciren können? Was demnach, anfänglich, den Ort anlanget, wo besagte *Philosophia Scholastica* ausgebrütet worden, so ist selbiges Engeland; Als welche Nation, zuerst, angefangen, sich in dergleichen Subtilitäten, zu verlieben. Aus Engeland, kam sie, nach Franckreich, Italien und dann, nach Teutschland, und in die übrigen Länder Europä mehr. Die Gelegenheit hergegen, so, zu deren Ursprung, das Meiste contribuiret, waren vorher beschriebene Araber. Denn, als Diese, bereits obgedachter Masen, sich fast gantz Spaniens bemächtigten, sich auch, daselbst, *sedem fixam* acquirirten, und darbey ihre obbeschriebene Gelehrsamkeit, in der Aristotelischen Philosophie und dergleichen, zu Tage legten, so wurden, dadurch, die Christen, welche ohne Dem, damals, einen neuen Trieb in sich empfunden, angefeuret, es diesen Saracenen, wo nicht zuvor, doch gleich, zu thun. Nun wusten sie, von keiner andern Philosophie, als von derjenigen, die sie, bey denen Arabern, höreten; Und diese war keine Andere, als die Aristotelische. Weil aber die bisherige Barbarey die Griechische Sprache, gäntzlich, unbekannt gemacht hatte, und sie also den Aristotelem, im Grund-Texte, zu lesen, nicht geschickt waren, so ergriffen sie dahero das Mittel, theils aus Boëthii Lateinischen *Commentario*, über den Aristotelem, dessen Philosophie zu studiren, theils aber, zu solchem Ende, die Arabischen Ubersetzungen des Aristotelis, wiederum, ins Lateinische, zu vertiren. Hergegen verstunden diese Ubersetzer die Lateinische Sprache nicht, *ex fundamento*. Noch weniger hatten sie, das Arabische, gnüglich, erlernet. Dahero ist denn leicht zu erachten, wie besagte ihre Ubersetzungen gerathen? Folglich konnte aber auch die Philosophie, so sie, daraus, studirten, nicht besser beschaffen seyn. Man dencke nur; Die Araber hatten selbst, zum

Was die *Scholastici* vor Leute gewesen.

Wo die *Scholastische Philosophie* ihren Ursprung genommen.

Wer, dazu, Gelegenheit gegeben.

Christen erlernen, von denen Arabern, die *Aristotelische Philosophie.*

Die *Scholastici* übersetzen die Arabischen *Versiones* des *Aristotelis*, ins Lateinische.

ad §. 38. De præcipuis Scholasticis.

Theil, den Aristotelem nicht recht verstanden; Und die *Scholastici* verstanden hinwiederum die Araber nicht, völlig. Mithin wurde dem Aristoteli ein gantz anderer *Sensus* angedichtet; Und die *Scholastici* um sich, bey solcher obscuren und unphilosophischen Philosophie zu helfen, setzten vollends ihre eigene *Critic* und alberne Erklärungen dazu; Daraus denn endlich ein solcher Mischmasch entsprungen, daß auch fast der Vernünftigste und *Exercirteste* nicht errathen kann, ob es soll gehauen, oder gestochen, heisen? Wie wir, ietzo gleich, mit Mehrern ausführen. Tribbechovius nennet dahero, mit Rechte, die *Scholasticos* Discipulos Arabum; *Vide* Ejus *Libr. de Scholasticis Doctoribus, Cap. III.* §. *3;* Und Golius nennet hergegen die *Philosophos Arabum* Patriarchas Scholasticorum. Auch Scaliger, *in Epistola CCCLXII.* schreibet, hiervon, also: „Florentibus *Arabum* rebus, tunc summa meliorum literarum imperitia, in tota Ecclesia Latina, erat, cum bonæ disciplinæ, inter *Muhammedanos*, maxime vigerent. Et profecto, quicquid *Latini* scripserunt, postquam illos insciticæ suæ admonuit *Arabum* industria, id totum *Arabibus* acceptum ferre debent, Philosophiam, Medicinam & Mathematicam.„ Käyser, Fridericus II. half dieses *Studium Philos. Aristotelico-Scholasticæ* nicht wenig befördern, da er, auf seine eigene Kosten, des Aristotelis, Avicennæ und Averrois, auch andere Griechische und Arabische Schriften, in die Lateinische Sprache, übersetzen liese. Wann aber eigentlich diese Art Weltweisen ihren Ursprung genommen, ist, unter denen Gelehrten, noch streitig. Denn Einige machen den (Joan.) Rucelinum, *sive* Roscelinum, *vel* Rozelinum; Andere hergegen den Lanfrancum, (*de quo vide* §. *XLII.*) zum Urheber oftbenamter Philosophie. Dieser nun lebte, ums Jahr Christi 1050; Jener aber, ums Jahr, 1094; Als da er, eben zu Rheims, auf dem *Concilio*, verdammt wurde; Weil er lehrete, daß auch GOtt der Vater und GOtt der heilige Geist, Mensch worden wären. Ihren besondern Namen hatt die *Philosophia Scholastica*, von ihren *Doctoribus* und *Professoribus*; Als welche, damals, nur *Scholastici* genennet wurden; Wie mir, oben, bereits gedacht. Einige heisen sie auch die Mönchs-*Philosopie*; Weil nur erwehnte *Scholastici*, gröstentheils, Mönche waren; Allermasen, zu denen damaligen Zeiten, alle Gelehrsamkeit, annoch in denen Clöstern *logirten*. Sonst pflegt man oft erwehnte *Scholastische Philosophie*, in *III. Periodos*, oder *Aetates*, abzutheilen; Davon sich der Erste, entweder, im *XI. Sec.* vom Lanfranco, oder im *XII. Sec.* vom Abælardo, anfängt, und, bis auf Albertum M. gehet;

Commentarii derer Scholasticorum, in Aristotelem.

Judicia, von diesen Scholasticis.

Käyser, *Fridericus II.* befördert das *Studium Scholasticum.*

Wenn eigentlich die *Scholastici* ihren Ursprung genommen.

Rucelinus, der Ueheber oftgedachter *Philosophie.*

Namen dieser *Philosophie.*

Mönchs-*Philosophie.*

Drey *Ætates* der *Philosophie Scholasticæ.*

De præcipuis Scholasticis.

gehet; Also, ohngefehr 115 Jahre, begreift. *Ætas II.* hebt sich, mit Alberto M. an, und reichet, bis an Durandum; Hatt folglich, an die 100. Jahre, gewehret. *Ætas III.* nimmt seinen Anfang, vom Durando, und gehet, bis zur *Reformation* des seeligen Lutheri. Doch haben auch, nach der *Reformation*, die Catholicken, noch immer zu, diese *Philosophie* hochgehalten. Vor Andern, sind die Jesuiten grose *Patronen* derselben gewesen; Unter welchen die vornemsten *Lumina* folgende: Dannez; Ioann. St. Thoma; Hutardus de Mendoza; Lud. Molina; Io Lessius; Franc. de Oviedo; Suarez; Sanchez; Vasquez; Alvarez; Rodriquez; Diana; Becanus; Escobar; Zabarella; Hermannus; Arriaga; Forerus; Und der, zu Saltzburg, letzlich noch, lebende Herr *Pat.* SCHMIER; Sammt unzehlichen Andern mehr. Es entstunden auch, unter denen *Scholasticis* selbst, verschiedene Secten. Einige nannten sich nemlich *Nominalisten*; Und Einige, *Realisten*. Jene, die *Nominalisten*, sind die urältesten; Allermasen ihr erster Urheber vorgedachter Jo. Rucelinus gewesen; Der zwar, in Franckreich, gelebet, von Geburt, aber ein Engeländer gewesen. Nach seinem Tode, wurden seine Meinungen gedämpfet; Bis sie, vom Thoma Aquinate, im *XIII. Sec.* wiederum aufgewärmet, und dergestalt empor gebracht, wurden, daß man dieses Thomæ Nachfolger nicht nur, *Nominalisten*, sondern auch, *Thomisten*, zu nennen pflegte. Sonst hiesen sie auch *Verbales*, item *Terministæ*, *Connotatistæ* und *Tyrones*. Die *Realisten* hergegen werden auch *Scotisten* genennet; Vom Io. Duns-Scoto, der, im Anfange des *XIV. Seculi*, *florirte*, und dessen Meinung sich, nachhero, sein *Discipul*, der Occam, aufs heftigste, widersetzte. Als daher sich auch, von damals an, die *Nominalisten*, *Occamisten* nannten; Doch die *Realisten* hielten sich ebenfals, *pro Veteranis*. Diese beyde Secten nun geriethen endlich, in solche *Controversien*, zusammen, daß sie, ob sie wohl, in der That, nur über *Bagatelles* und *Nominalia*, stritten, es dennoch, öfters, zur *Realitæt*, brachten; Indem sie es, gemeiniglich, *à verbis, ad verbera*, kommen liesen, und öfters, ins Hand-Gemenge, zusammen geriethen; So, daß Derjenige, welcher den Kürtzern zog, vielmals, mit einem blutigen Kopfe, nach Hause, geschicket wurde. Ja, die *Reales* hielten die *Nominales* gar, vor öffentliche Ketzer, und meideten dieselben, wie andere *Hæreticos*. Den gantzen Streit aber, den sie, unter sich, entsponnen, verursachte die *Doctrin*, *de Existentia Universalium*. Die *Nominalisten* meineten nemlich, es wären die *Abstracta* und *Universalia* weiter Nichts, als *Conceptus mentis*, oder Vorstellungen des Verstandes. Sie hielten dahero auch Alles,

Jesuiten sind, noch bis dato, Patronen dieser *Philosophie*.

Verschiedene Secten derer *Scholasticorum*.

Von *Nominalisten*.

Thomas Aquinas erneuert die Secte derer *Nominalisten*.

Heftige Streitigkeiten derer *Scholasticorum*, unter Einander.

Ursache dieser *Controversien* und Spaltungen.

les, was keine besondere *Substanz* ist, nur vor bloße Namen. Die *Realisten*, hergegen suchten zu behaupten, es wären die *Universalia* und *Abstracta* nicht bloße Namen und *Concepte*, sondern, in der Sache selbst, gegründet und, wircklich, vorhanden; Folglich *Naturæ quædam Separatæ*. Morhofius, *in Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIII. §. 2.* hatt anbey wohl erinnert, daß dieser Streit nicht etwa Was neues, sondern, schon unter denen alten *Philosophis*, im Schwange gegangen. Denn Diejenigen, so, vor dem Platone, gelebet, *negirten*; *Quid, in rebus, universale esse; Sed omnia fluere ac nihil esse stabile.* Plato hergegen brachte seine *Ideen*, aufs *Tapet*; *Velut eorum, quæ sensu percipimus, exemplaria alterna, quæ essent tanquam universalia ante res.* Diese *Ideen* hatt, nachgehends, Aristoteles *impugniret*, und *ipsa universalia, quasi rebus immersa, defendiret.* Die *Stoici* endlich hielten davor; *Tum demum existere, cum cogitatio illa fingeret.* Und deswegen haben sie sich, *per ante multa, in multis & post multa*, von Einander, zu *distinguiren* gesuchet. Auf gleiche Weise, sollen sich auch, nach gedachten Morhofii Meinung, die *Scholastici*, in III. Haupt-*Secten*, zergliedert haben. Denn Einige, unter ihnen, suchten, in gantzen Büchern, zu beweisen, daß Aristoteles und Plato nicht, von Einander, *differirten*. Andere dargegen haben *observiret*, daß die *Nominales*, mit des Platonis Meinungen, übereinstimmten. Auch sollen Einige, von denen *Realibus*, des Platonis Lehren beygepflichtet haben. Also waren denn, eine geraume Zeit über, Drey solche *Factiones*; Deren Einige lehreten; *Universalia meras esse voces.* Andere hielten die *Vniversalia*, vor bloße *Conceptus animi*; So nemlich nur blos, *in Intellectu, existirten*. Die haben sie dahero auch, insonderheit, *Conceptuales* genannt, und sie, von denen *Nominalibus*, *distinguiret*. Noch Andere suchten die *Universalia*, nicht so wohl, in bloßen Worten, sondern vielmehr, in gantzen Reden. So viel ist übrigens gewiß, daß die *Reales*, von denen *Nominalibus*, beschuldiget wurden, als wenn sie des Platonis Träume, *de Ideis*, wieder aufwärmen und fortpflantzen, wolten. Denen *Nominalisten* hergegen wurde hinwieder, von denen *Realisten*, der *Stoicismus* Schuld gegeben. Die *Nominales* suchten sich auch, mit dem *Vulgato: Non esse multiplicanda entia, præter necessitatem*, zu *defendiren*. Die *Reales* aber *objicirten* denen *Nominalibus*, *quod multas veritates intermisissent*. Dieser Streit nun, unter solchen unterschiedenen *Secten*, wurde, sonderlich zu Oxford und Paris, so heftig, fortgesetzet, daß auch König, Ludovicus XI. *Ao. 1473.* ein besonderes *Edict*, wider die *Nominalisten*, *publiciren* liß, darinnen er ihre Lehre, gäntzlich, verdammete. Sonderlich wurden, darinnen,

Dieser Streit ist auch, schon bey denen Alten, im Schwange gewesen.

Noch dreyerley Secten derer *Scholasticorum*.

König, *Ludovicus XI.* in Franckreich, lässet, derer *Scholasticorum* wegen, ein besonderes *Edict publiciren*.

innen, *expreſſe*, benennet; Guilielmus Occam; Suiſſetus; De Arminio; Buridanus; Petrus de Aliaco; Marſilius Inghen; Adamus Dorp und Albertus de Saxonia. Deren Schriften wurden *confiſciret*. Auch ſo gar jede *Doctores, Magiſtri* und *Cives Academiæ* muſten den Namen und die *Doctrin* dieſer Männer verſchweren. Und eben dahero iſt es gekommen, daß die Bücher beſagter Leute ſo gar rar geworden. Denn man wird ſie, auch in denen Vornemſten *Bibliothequen*, kaum, antreffen. Hergegen werden, in beſagtem *Edicto*, folgende *Scholaſtici permittiret*, ja gar *recommendiret*: D. Thomas; Albertus M; Ægidius de Roma und Alexander de Halles, *ſive* Ales. Gabriel Naudæus hatt, von dieſem *Edicto*, eine *Copiam* ſeinen *Additionibus, ad Hiſtor.* Ludovici XI. *à pag. 203. usque ad p. 224.* mit eindrucken laſſen. Wir aber wollen endlich nur noch, mit Wenigen, berühren, was dieſe *Doctores Scholaſtici*, in ieder *Diſciplin*, inſonderheit, *præſtiret* haben. Da ſie alſo, wie bereits gedacht, ihren Fleis, hauptſächlich, auf die *Logic* und *Metaphyſic*, gerichtet hatten; Und aber, darinnen, wenig Gutes *præſtirten*; (o6) So iſt, ohn-

De præcipuis Scholaſticis. Wer/ in ſelbigem, *condemniret* und verworfen;

Hergegen aber auch *approbiret* und *recommendiret* worden.

Was die *Scholaſtici* beſonderes, in der *Logic* und *Metaphyſic*, gethan.

(o6) Renatus Rapinus, in ſeinen *Reflexions, p. m.* 342. ſchreibet, hiervon, alſo: „*La Philoſophie ne ſ' occupa que d' Operations de l'entendement, de concepts, de preciſions. Les eſprits épuiſerent leurs raiſonnemens, en des queſtions frivoles. On ſ' échauffa, ſur des formalités toutes pures. L'on ſe fit des fantômes pour diſputer, la raiſon devint elle même chicaneuſe, pour ſe ſoutenir, & la verité ne fut presque plus le prix de la diſpute. On appelloit cela de l' eſprit; Mais on étoit-ce? Il ſe forma de cette methode un fatras de livres, & d' opinions, qui étouffèrent ce qui reſtoit de bon goût pour les belles lettres.* „ Und Hr. *Prof.* STOLL urtheilet, dermaſen, davon: „ *Logicæ Scholaſticorum, ſilia ſuperioris, (ſcil.* Arabum *Dialecticæ) una cum matre*, Ariſtotelem *agnoſcit Magiſtrum. Plures vero reddidit ea muricidos & ſubtiles nugatores, quam Philoſophos, ejusque non emendavit doctrinam, ſed reddidit deteriorem*„. *Vid.* Ejus *Hiſt Erud. P. II. Cap. II. §. XV.* Noch deutlicher, hatt Hr. Bertram die Sache vorgeſtellet, in Seiner Einleitung, zum *Philoſophi*ſchen Wiſſenſchaften, *p.* 338. alwo nemlich Dieſer folgendes ſchreibet: „ Derer *Scholaſticorum Logica*, welche ſie *Inſtrumentum Inſtrumentorum, Artem artium* und *ſolem orbis rationalis* nennten, war Nichts anders, als ein, aus dunckeln *Terminis*, *fingirten Abſtractionen*, Nichts heiſenden *Ante- & Poſt-Prædicamentis*, wie auch *Enunciationibus Convertibilibus*, fürchterlichen *Figuris Syllogiſticis* und abgeſchmackten *Locis Topicis*, beſtehendes, zwar *ſubtiles*, aber, wenig, oder Nichts, nützendes, Spinn-Gewebe. „ Eben Derſelbe Hr. BERTRAM läſſet ſich auch, *Ratione* der *Metaphyſic* derer *Scholaſticorum*, alſo vernehmen: „ Die *Metaphyſica* ſas zwar, als *Philoſophia Prima* und *Regina Scientiarum*, auf dem Throne, und wurde, mit groſem Eifer, *excoliret*. Allein, wer, auſer einigen *Nihileitatibus*, Etwas mehreres, darinnen, ſuchet, wird ſich, gar ſehr, betrogen finden. Was ſie, von GOtt, denen *Intelligen-*

De præcipuis Scholasticis. Desgleichen in der *Physic.*

ohnschwer, zu erachten, wie viel sie, in denen übrigen *Scientzen*, thun können. Ihre *Physic* bestund dahero nur, aus etlichen wenigen Capiteln, de *Materia*, *Forma*, und de *Qualitatibus Corporum Naturalium, præsertim occultis*; Die, nebst dem Uorigen, mit lauter albern Grillen, angefüllet sind. Morhof, *in Polyhist. Tom.* II. *Cap.* XIII. §. I. gibt uns, hierinnen, Beyfall, wann er also schreibet: „Parum, ab illis, præstitum est, in *Physicis* & *Mathematicis*; In illis enim accuratior omnino indagatio instituenda erat. In solo notionum regno, triumpharunt mirificis perplexisque subtilitatibus omnia implicantes, in quibus extricandis licet cerebrum quis ruperit, nihilo tamen, in re ipsa, sapientior erit.„ Deme stimmet auch bey Hr. *Prof.* STOLL, *in Histor. Erud. P. II. Cap.* IV. §. XXII; Alwo man Folgendes liset: „In mediis tamen hisce nugarum scholasticarum tenebris, inventi sunt, qui, in inquirenda natura, aliam viam ingressi, clariorem lucem accendere conati sunt, ab ipsis tamen ignorantiæ fratribus in magis ideo habiti. *Rogerium* puta *Baconem*, *Albertum Magnum*, *Arnoldum de Villa nova*, & *Raymundum Lullium*„ Weit schlechter, war ihre *Moral* beschaffen. Denn da trugen sie sich, mit tausenderley läppischen *Quæstiunculis* und *Problematibus*, (p 6) wie die Katze, mit der Maus, herum. Ja sie besudelten, überdis noch,

Morale derer *Scholasticorum*, wie sie beschaffen.

---

ligentiis und der Menschlichen Seele, *philosophirten*, war, meisten Theils, kindisches, oder *Atheistisches*, Zeug. „ *Scholastici vero Philosophi ultima solum doctrinæ nomen hoc* Methaphysices *adscripserunt*, *eundemque ut &*, *de spiritibus*, *doctrinam discreverunt*, *à naturali Theologia*, schreibt abermals Hr. *Prof.* STOLL, *L. cit. Part. II. Cap. II. §. 55. Conf. quoque* Rapinum, *dans ses Reflexions*, *p.* 433; Und, *Cap. III. §. X. loc. cit.* Hrn. *Prof.* STOLLS, finden wir noch folgendes merckwürdige.., *In Scholasticorum*, *qui naturam & revelationem*, *patrum*, *sanæ rationis & Aristotelicorum in Chaos quoddam contulerunt sententias*, Pneumatologia *parum*, *quod prosit*, *invenies. Recentiores Philosophiæ Peripatetice Sectatores*, *qui*, *à* Physica, *separarunt* Pneumatologiam, *maximam partem haud meliores sunt*; *Uti ostendit fida translatio Pneumatologiæ* Jo. Gottfr. Zeidleri. „

(p 6) Petrus Molinæus *assentiret* uns, in seinem *Tract. de la Paix de l' ame*, *Lib. I. Cap. XVIII. p.* 157. wenn er, daselbst, also, schreibet: „ *Quemadmodum milites servatoris caput*, *corona spinea*, *circumdederunt*, *ita Scholastici palmam præripuerunt petulanti cohorti*, *dum universam CHRISTI Doctrinam*, *à capite ad calcem*, *spinis circumdederunt*, *quæ etiamnum spinæ adeo sunt densæ*, *ut*, *hodieque*, *vix perspicere eas queamus. Animi illorum* labyrintho *similes sunt*, *qui*, *in parvo terræ spatio*, *multas circuitiones habent. Quod enim scientiæ*, *eatempestate*, *parvo concluse erant spatio*, *doctores irrefragabiles & seraphici*, *uti se invicem nominant*, *quod rectâ via procedere non poterant & semper*

De præcipuis Scholasticis.

noch, dieſen, ſonſt, nützlichen und hochnöthigen Theil der *Philoſophie*, mit denen gottloſeſten Lehren; Als davon der *Probabiliſmus*, (q 6) *Methodus dirigendæ intentionis* und das ſogenannte *Peccatum Philoſophicum*, ſo betrübte, als offenbare, Zeugen abgeben können. Noch gröſer Unglück richteten ſie, damit, an, daß ſie dieſen *Pſeudo-Philoſophi*ſchen Unrath, dazu noch, in die *Theologie*, hineintrugen, und ſolchergeſtalt die, nachhero, ſo bekannt gewordene *Theologiam Scholaſticam* ausbrüteten; Womit ſie gewiß unbeſchreiblichen Schaden angerichtet. In *Summa*, Wie hoch ſie Ariſtoteles galt, bey ihnen, weit mehr, als Paulus, oder CHRISTUS ſelber. Wie denn auch die Mönche, zu Cöln, den Ariſtotelem, wircklich mit, unter die Heiligen, gerechnet haben. *Conf.* Hrn. BERTRAMS Einleitung, zu denen *Philoſophi*ſchen Wiſſenſchaften, *p. 338. & ſqq.* Inſonderheit aber *negligirten* ſie die *Politic*. Und, hierun-

Ariſtotelem gehalten.

Sonderlich *negligiren* ſie die *Politic.*

---

per progredi cuperent, in arctiſſimis ſuis finibus, ſe circumrotarunt & pependerunt, & vel millies viam interceperunt. Incredibile dictu eſt, quam parum, ex omni hac ſpinoſa acrimonia & ſubtilitate, diſci queat. „ Hr. *Prof.* STOLL hatt faſt gleiche Gedancken, in §. *XLIX. Cap. I. P. III. Hiſt. Erud.* Als woſelbſt deſſen Worte alſo lauten: „ *Qui poſt ea*, in Europa, *exorti ſunt*, Scholaſtici, *magni certe, in morum Philoſophia*, Heroës *videri voluerunt. Neque negaverim facile, fuiſſe in eis magni viros ingenii, & acris intelligentiæ. At vero, quod nimis ſe, ad* Ariſtotelem *corruptum, ab* Arabibus, *alligari paſſi ſunt, atque, quum naturam hominis accuratius ſcrutari debebant, vanas & ſubtiles nimis* Abſtractiones *queſiverunt, Scripturam quoque ſacram, Patres, Jus Canonicum & Philoſophiam, in Scriptis ſuis Moralibus, inter ſe miſcuerunt. Facile cuilibet patebit, confudiſſe eos magis Philoſophiam Practicam, & inquinaſſe, quam emendaſſe; Quem ad modum & ex matre hac miſeranda, infans ſpurciſſimus*, Scepticiſmus *nimirum Moralis, progenitus fuit.* „

(q 6) Hrn. *Dr.* Buddei Gedancken, hiervon, beſtehen, darinnen: „ *Poſſem, ſi vellem, erroris originem, à* Thoma de Aquino, *derivare, & quo pacto, per* Bonaventuram, Vasquezium, Sanchetzium, Navarium, Carenam, Cordubam, Escobarium, *propagatus, ab* Honorato Fabro, Antonio Terillo, Amadeo Guimeneo, *aliisque, acriter ſtrenueque, propugnatus ſit, oſtendere, niſi religioni mihi ducerem, incondita ſententia, jamque confecta penitus & proſligata memoratione tempus perdere.* „ *Vid.* Ej. *Diſſert. de Scepticiſmo Morali.* Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner *Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I.* §. 51 hatt, ebenfals, hiervon, folgende gute Nachricht *ſuppeditiret*: „Scepticiſmus Moralis *cumprimis Scholaſticis quibusdam è ſocietate Jeſu attribuitur, atque ſub nomine* Probabiliſmi Moralis, *qui omnium vitiorum receptaculum eſſe poteſt, innotuit. Detexit eum* Blaſius Paſchalis, *in Epiſtolis Provincialibus, ſub* Ludovici Montaltii *perſona, evulgatis.* Pirotus *certe* Jeſuitarum *cauſam, dans Apologie de caſuiſtes, meliorem haud reddidit. Dari interea multos, ex hac quoque* ſocietate, *qui & animo doctrinam hanc deteſtantur, facile mihi perſuadeo.* „

De præcipuis Scholasticis.

hierunter, lag eine Päpstliche *Maxime* verborgen. Denn gleichwie, überhaupt, die *Scholastische Philosophie* gar ein Merckliches, zur Aufnahme des Papstthums, *contribuirete*; Also bemüheten sich die Päpstlich-Gesinnten, immer mehr und mehr, dergleichen *Studium*, nach dem *Interesse* des Papsts, zu *reguliren*. Hätte man aber nun die *Politic*, mit so grosem Ernste, als etwa die *Logic*, oder auch nur, als andere *Disciplinen*, *studiren* dürfen, so würde das Papstthum, nicht so leichte, seinen Endzweck haben erreichen können, als es, wircklich, bey so widrigen Umständen, erlanget hatt. Und dennoch wuste der Papst denen Leuten, unter dem Scheine einer angenommenen Heiligkeit, die *Politic*, der Masen, verhasst zu machen, daß Jedermann einen rechten Eckel, davor, hatte, und folglich dieses *Studium*, gäntzlich, unter die Banck, gestecket wurde. Man hielte nemlich die *Politic*, vor eine teufelische Weisheit, so nur die Kinder dieser Welt zu *studiren* pflegten, und setzte sie also auch einer nützlichen und erlaubten Weisheit und Klugheit, *è Diametro*, entgegen; Wie Solches der sel. Hr. Thomasius, in seinem kurtzen Entwurf der *Politischen* Klugheit, mit Mehrern, ausgeführet hatt. Hr. *Dr.* HEUMANN urtheilet dannenhero, gar gründlich, von derer *Scholasticorum Erudition*, der Masen: „Cæterum Rei Literariæ, per hoc hominum genus, parum fuit consultum, neglecto quippe, ab ipsis, Linguarum, Historiarum, Antiquitatum studio, ac Philosophia omni, partim in nugas conversa, partim in instrumentum regnantis, ea tempestate, religionis.„ *

Wofür man die Politic, damals/gehalten.

Und warum Dieses.

§. LXXXII.

Von denen Scholasticis, in genere.

Die *Scholastici* haben, *à Seculo* IX. & X. angefangen, bekannt zu werden. Es ist aber keiner so gar bekannt geworden, als der Petrus Abælardus. (*De hoc Conf.* §. *LV.*) Nach diesem Abælardo, ist der Petrus Lombardus gekommen. Es haben iedoch die *Scholastici*, schon vorher, gezancket; Ehe sie sich noch, in *Sectas*, getheilet. Sie stritten nemlich, *de Universalibus*; Ob darinnen etwas *Reelles*, oder nur was *Nominelles*, sey. Eben daher ist der Unterschied entstanden, *inter Scholasticos Doctores Reales & Nominales*. Lanfrancus ist Urheber, von denen *Scholasticis Nominalibus*. (r 6) Hiervon kann man nachlesen des Jacobi Thomasii *Dissertation*, welche, in denen *Observatt. Halens.* stehet. Christianus Thomasius hatt sie excerpiret, in seiner *Introductione, ad Philosophiam Aulicam*. (s 6) Hornius (Georg.) handelt, in der *Historia*

Lanfrancum hält *B. Gundling*, vor den Urheber derer *Scholasticorum*.

(r 6) *Conf.* §. *præced. ejusque Scholia.*

(s 6) Wir befinden, daß diese *Observation*

De præcipuis Scholasticis. Hobbesius, ob er Scholastische Meinungen/ geheget. Ob man eine Sache/ *pro arbitrio*, definiren könne.

storia Philosophica, auch, hiervon. Zu unserer Zeit, hatt Hobbesius (Thomas) gemeinet; Ich könnte eine Sache definiren, wie ich wolte; Nur müste ich dabey bleiben, wie ich sie einmal definiret hätte. Eben so haben auch die *Scholastici* davor gehalten; Man könnte *Rem* definiren, *pro arbitrio*. Nun kann ich zwar wohl ein Wort beschreiben, wie ich nur selber will; Das thun die *Mathematici*; Item die Hand-wercks-Leute, gemeiniglich. Aber abgeschmackt ist es, wenn man glaubt, daß auch *Res*, *pro arbitrio*, könne definiret werden. Eben darum hatt LEIBNIZ, (Gottfried Wilhelm) wider den Hobbesium, *disputiret*. (t 6) Denn es würde absurd seyn, wenn man den Menschen beschreiben wolte; Er habe einen Elephanten-Zahn; Da man doch keinen, bey ihm, findet. Man hatt also einige *Scholasticos*, hauptsächlich deswegen, *Nominales*, genennet: Wenn man sie gefragt; Wie ein Mensch, von dem Andern, differire? So sagten sie; *Per nomen* würde eine *Differentz* constituiret; Die Menschen differirten, *per Pauleitatem*, *per Petreitatem*, u. s. f. Die *Reales Scholastici* hergegen sagten: Es ist ein *reeller* Unterschied da; Sie differiren, *per Hæc-*

Warum etliche *Scholastici Nominales* genennet worden

vation Jacobi Thomasii, *de Theolog. Scholast.* mit, in seines Hrn. Sohns, Christiani Thomasii, *Histor. Sapient. & stultitiæ, Tom. III. p. 225. & sqq.* befindlich ist. Anfangs, aber war sie, zu Leipzig, *Anno* 1676. in 4to. gedruckt. Desgleichen hatt Letzterer sie auch, in seiner *Introduct. in Philosoph. Aulicam*, *Cap. I. §. 61-66. excerpiret*. Hr. *Prof.* STOLL meinet; *Quod ea observatio Commentarium contineat eorum, quæ eruditus ille Vir* Thomasius, *in Originibus Histor. Philosophicæ & Ecclesiast. p. 117. & sqq. breviter posuisset. Vid.* Ejus *Hist. Erudit. P. II. Cap. I. §. 69. & 70.* Mehrere *Scribenten*, so, von der *Historie* der *Scholastischen Philosophie* und deren *Doctoribus*, Nachricht geben, siehe, in folgendem §. *XCI.*

(t 6) Nemlich in der *Dissertat. Præliminari*, die er Marii Nizolii Buche, *de Veris Principiis & Vera Ratione Philosophandi, contra Pseudophilosophos*, vorgesetzet; Als er selbiges, *Anno* 1670. in 4to. zu Franckfurt, wiederum auflegen lies. Im übrigen gibt Morhof, in *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap.* XIII. §. XXIII. guten Bericht, und füget auch Deme ein wohlgeartetes *Iudicium* bey; Welches dahero verdienet, anhero, *excerpiret* zu werden. „*Accenset*, schreibt er nemlich, *loc. cit. Nominalibus* Leibnitzius, *in eadem Præfatione*, Thomam Hobbesium, *quem ille ipso* Occamo *Nominaliorem & plus, quam Nominalem, vocat, qui non contentus, cum Nominalibus, Universalia ad nomina reducere, ipsam rerum veritatem ait in nominibus consistere, ac, quod majus est, pendere, ab arbitrio humano. Quæ bella ejus sententia, quanquam laudat eam* Leibnitzius, *monstri aliquid alit, ac plane nequam est. Immania enim, ex uno summo paradoxo, fluunt absurda. Logica certe, quam tractat* Hobbesius, *à vocibus & terminis incipit, nec communi illa methodo procedit.*„

De præcipuis Scholasticis. B. Gundlingii Jugement, von beyden Secten derer *Scholasticorum.*

Abælardus und *Lombardus* werden noch, vor die besten *Scholasticos*, gehalten.

Hæcceitatem, per Illeitatem. Gantz absurd sind eben die *Nominales* nicht gewesen. *E. g.* Die *Universales Conceptus* haben die *Reales*, als was *Reelles*, angesehen; Und die *Nominales* sagten: Es sind, hier, *Res intelligibiles, Abstractiones*, die bezeichnen wir, mit gewissen *Nominibus.*

Nun hatt unser Hr. *Auctor*, erst, einige specificiret, von denen *Scholasticis Realibus.* Der Petrus Lombardus und Abælardus sind keine solche närrische Leute gewesen, als die mittlern *Scholastici.* (u 6) Je weiter man herunter kömmt, je mehr Finsterniß trifft man an. Gleichwie der Grotius, wenn er, vor sich, gelesen wird, sehr schön aussiehet; Sonderlich wenn man nur des Io. Frid. Gronovii Noten dabey gebraucht; Indem die andern *Commentationes* denselben, mehr und mehr, *obscur* machen; Also ist es auch, hier, mit denen *Scholasticis*, beschaffen. Wer nemlich den Petrum Lombardum lesen und, Was kluges, daraus, profitiren will, muß ihn allein lesen. Wenn man 24. Wagen, mit 6. bis 8. Pferden, bespannet, nehmen wolte, würde man kaum die *Commentarios* können fort bringen, welche, über den Petrum Lombardum, geschrieben worden. Uber seine *Sententias*, sind etliche 1000. Bücher an den Tag gekommen. Darum ist es absurd, wenn Einer denckt, er wolle alle Bücher kennen lernen. Ubrigens war dieser Petrus Lombardus ein Frantzose, (w 6) und ist, zuletzt, ein Bischoff, zu Paris,

Lombardus muß, ohne seine *Commentatores*, gelesen werden.

Es sind überaus viele *Commentaria*, über *Lombardi Sententias*, geschrieben worden.

(u 6) Fast auf gleiche Weise, schreibet Morhof, *in Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. I.* Seine Worte, daselbst, lauten also: „*Hæc* prima *Scholasticorum ætas multo tamen sanior fuit, media illa ætate. Prima enim rerum harum tractatio non tantum sordium admissum habuit, utpote quæ fonti erat propior.* Aristotelis *enim vel parca est, vel nulla, in Theologicis, mentio. Postea vero* Dogmata Theologica *adeo intricata & implexa fuerunt*, Aristotelis *sententiis, ut pene nullus esset Scripturæ Locus. Recentior illa Scholasticorum ætas, cum, sæculo cultiori, cultior quoque ipsa facta est, & nunc quidem, in Commentariis, super* Thomam, Scotum, Pet. Hispanum, *scriptis, plus doctrinæ ostentat, & plus Scripturæ, quod olim adeo in votis habebat* Erasmus, *ut politior literatura accederet his ingenii commentis, non omnino vanis & reiiciendis, si saniore via docerentur.*„

(v 6) Der Erste, so, über die *Sententias* Lombardi, *commentiret*, war Alexander Halensis, *sive* de Hales; *De quo, vid. §. subsequ. LXXXV.* Dem folgte, zu allererst, Petrus Comestor, *sive* Manducator. Dieser hatt auch eine *Historiam V. & N. Test.* geschrieben; Die, mit vielen *Traditionibus*, angefüllet ist, und *Anno 1543.* zu Leiden, *in 8vo.* gedruckt worden. *Conf.* Morh. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 1. in fin.*

(w 6) Von diesem Petro Lombardo, kann nachgelesen werden Cave *Histor. Liter. p. 581. & 618*; Herrn Abts, MOSHEIMS, *Instit. Histor. Eccl. Sec. XII. P. II.*

Paris, geworden. (Rheims war, vor diesen, *Metropolis totius Galliæ.*) Bulæus, (Cæsar Egassius) *in Hist. Acad. Paris.* hatt Viel, vom Petro Lombardo, angeführet. Dieser nun hatt sein Buch *Sententias* genennet. Und daher ist er auch *Magister Sententiarum* betitult worden. (x 6) Man hatt gesagt; Er habe besagte *Sententias*, aus dem Petro

De præcipuis Scholasticis. Petri Lombardi Personalia.

Aus wem er seine *Sententias* geschrieben.

P. II. Sect. I. Cap. III. §. 7; Wolfii *Observ. Memorab. Tom. I. Centur. XII. p. 443. sqq*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Lib. XII. Cap. III.* §. 5; Herrn D. WEISMANNS *Hist. Eccl. Sec. XIII.* §. 8; Herrn PFAFFENS *Hist. Eccl. Sec. XIII. Cap. I.* §. 1. & *Cap. II.* §. 9; Spanhemii *Histor. Eccl. p. 1693*; Morhofs *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XIV.* §. 1; Freheri *Theatrum*, p. 76; Niemeieri *Dissertat. de* Aristotele *Ejusque Philosophia*, §. 62; Ancillonius, *dans la Melange Critique, Tome II. Art. 18. p. 331*; Rapini *Comparaison, p. 406*; *Et Ejusdem Reflexions, p. 340*; Tribbechovius, de *Doctor. Scholasticis, Cap. VI. p. 143*; Labbé, de *Script. Eccles. Tom. II. p. 207*; Lutheri Tischreden, *p. 481*; Struvens *Biblioth. Philosoph. p. 15*; Olearii *Biblioth. Script. Eccles. Tom. II. p. 80*; Richardi Simonis *Biblioth. Select. Tom. II. p. 130*; Ræsewitzens Vorstellung, *No. 62 & 64*; *Lexicon Univers. Histor. P. III. p. 348*; Besonders aber Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erud. P. II. Cap. I.* §. 71. *No. 5*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 549.* Er hies nemlich, eigentlich, nur Petrus, und wurde, von seinem Vaterlande, der Lombardey, Lombardus, zugenamet; Allermasen er, zu *Novara*, einem Städgen, in besagter Lombardey, geboren worden. Man sagt gar, daß er ein *Partus Adulterinus* gewesen; Gleichwie auch Gratianus, (*De quo, vide supra* §. *LVIII.*) und Petrus Comestor, die man, gemeiniglich, vor seine Brüder, ausgibt, in einem unehlichen Bette, sollen seyn erzeuget worden. *Vide, supra*, §. *LVII.* Anfänglich, *docirte* unser Lombardus, in dem Closter *St. Genovefæ*, zu Paris, die Theologie, und wurde, dadurch, so, berühmt, daß er, nachhero, *Canonicus*, zu *Chartres*, und endlich *Anno 1162.* gar Bischoff, zu Paris, wurde. Unter Andern, hatt *Franciscus Stancarus*, ein *Theologus*, von *Mantua*, im *XVI. Seculo*, so Viel, auf diesen Lombardum, gehalten, daß er sich nicht gescheuet, in seinem Buche, *de Trinitate*, zu schreiben: „*Unum* Lombardum *pluris se facere, quam centum* Lutheros, *ducentos* Melanchthones, *trecentos* Bullingeros, *quadringentos* Petros Martyres, *quingentos* Calvinos, *ex quibus, si, in mortario, contundantur, exprimi non possit uncia veræ Theologiæ.*„ So Viel ist indessen gewiß, daß Lombardus, gemeiniglich, vor den Urheber der *Theologiæ Scholasticæ*, gehalten wird. Tribbechov. *Loc. cit.* schreibet daher, also, von ihm: „*Sordebat methodus antiqua* Lombardo, *quippe quæ Discipulos parum exerceret. Quæstionum itaque & Distinctionum Philosophicarum Simplicitatem Fidei supergressus, adeo difficilem reddidit Theologiam, ut, quemadmodum Juris formulæ, nonnisi à Juris Consultis, sic & Fidei Doctrina, nonnisi ab umbraticis magistris, tradi atque explanari posset.* „*Anno 1164.* den 20. *Aug.* ist, oft, gedachter Lombardus, zu Paris, gestorben.

(x 6) Es sind diese *Sententiæ* Lombardi, an verschiedenen Orten, und viele Male, gedruckt

De præcipuis Scholasticis.

Petro Abælardo, geschrieben; Als, von dem, *Liber Sententiarum*, annoch, im *MSCto*, lieget. Er mag auch wohl wircklich Etwas, hieraus, genommen haben; Indem er Abælardi *Discipulus* gewesen. (y 6) Der Titul, von seinem Buche, heisset eigentlich: *Liber Sententiarum sic & non*; Welches Nichts anders anzeiget, als ein Buch, darinnen *Opiniones Philosophorum, in utramque partem*, vorgebracht werden. Sonst hatt er noch ein Buch geschrieben, *de Fide & Trinitate*. Eben davon hatt auch der Abælardus geschrieben; Ist aber, deswegen, zum Arianer,

Der eigentliche Titul dieses Buches.

Lombardi übrige Schriften.

druckt worden. Zu allererst, aber hatt man sie, *Anno 1474.* zu Nürnberg, *ediret*. Darauf kamen sie, *Anno 1576.* zu Löwen, *in 4to*; Ferner zu Paris, 1577. *in 8vo*; Und, eben daselbst, *Anno 1537. in 4to.* heraus. Nichtsweniger sind sie auch, zu Leiden, *Anno 1564. in 8vo.* gedruckt worden; Als welche *Edition*, in der *Hist. Bibl. Fabric. P. VI p. 548. & sqq. recensiret* und *emendiret*, ist. Von denen übrigen *Editionibus*, gibt Olearius, in der *Biblioth. Script. Eccles. Tom. II. p. 81.* gnügliche Nachricht. Es sind nemlich, oft, gedachte *Sententiæ*, aus denen *Patribus*, *colligiret*, und, in *IV.* Bücher, abgetheilet, worden. Nur gedachte Leidener *Edition* hatt Joannes Aleaume besorget; Und darinnen sind jedem Buche die Titul derer Capitel beygefüget, und, am Ende, die *Articuli Erronei*, so, ehemals, zu Paris, *condemniret* worden, auch verschiedenes Anderes mehr, *annectiret*. Ubrigens kann man nicht leugnen, daß, wenigstens, der Grund, zur *Scholastischen* Theologie, in diesen Büchern, geleget worden.

(y 6) Bereits Jac. und Christian. Thomasius haben davor gehalten, daß, schon, Lanfrancus und Rocelinus, *sive* Roscelinus, die *Philosophie* und *Dialectische Subtilitäten*, in die Theologie, gebracht, und beyde, mit einander, *confundiret*, hätten. Lombardus aber habe dergleichen Arbeit, nach Diesen, erst, ins Reine gebracht. Joannes Garnerius hergegen, in seinem *Systemate Biblioth. Collegii Parisiensis Societ. Jesu, p. 15.* hält Robertum Pullum, vor denjenigen, der, *ante* Lombardum, dergleichen Arbeit verfertiget habe. Desgleichen will Richard. Simon, in der *Biblioth. Select. Tom. II. p. 130. defendiren*, daß Hugo de St. Victore, zuerst, *Sententias Patrum colligiret* habe; Da man, vorhero, Nichts, als nur die Heilige Schrift selber erkläret. Sonst, wollen auch Einige den Lombardum beschuldigen, daß er den Bandinum ausgeschrieben; Als der ebenfals *Libros IV. Sententiarum* verfertiget, die, *Anno 1519.* zu Wien, gedruckt worden. Weil man nun, nicht eigentlich, weiß, wenn Bandinus gelebet, so sind Andere, auf diese Gedancken, gefallen, als wenn ermelder Bandinus, vielmehr, den Lombardum ausgeschrieben hätte. *Vid.* Placcium, *de Pseudonymis, p. 122* Morhof hergegen, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XIV. §. I.* meinet; Es wären alle diese Vermuthungen, wenig, oder gar nicht, gegründet; Ob schon auch Erasmus, *in Lib. XXVIII. Epist. VIII. p. 1634.* dieses *Opus*, vor kein *genuines* Werck des Lombardi, gehalten habe. Seine Meinung ist hiernächst diese: „*Ad* Damasceni *Imitationem*, schreibt Morhof nemlich, daselbst, Lombardus *pari arte & methodo parique instituto, in Compendium,*

ner, gemacht worden. (z 6) Petrus Lombardus ist, in die Kirche *St. Marcelli*, zu Paris, begraben worden; Woselbst man sein Grabmahl noch sehen kann.

Cur vero ita male audiunt Scholastici? Resp. 1.) Werden sie getadelt, *propter barbarum scribendi genus.* 2.) Weil sie des Aristotelis *Philosophie, ex sordibus, dociret*; Und 3.) Weil sie die *Philosophie* mit, in die *Theologie*, gemischt haben. (a 7) Die *Locos Theologicos* haben sie nemlich, mit *Scholastischen Distinctionibus*, angefüllet, so gar, daß sie auch, zuletzt, die *Ethicam* Aristotelis, auf der Cantzel, *explicir*et. Die Mönche, zu Cöln, die *Fratres Ignorantiæ*, haben es gethan; Weil sie gemeinet; Es wäre Was *extraordinaires*, im Aristotele. Auch Petrus Lombardus ist nicht gantz zu *excusiren*. Denn, wenn man seine *Libros Sententiarum* ansiehet, so hatt er schon *Confusion* gemacht. Da man nun, nach der Zeit, denen *Scholasticis* vorgeworfen, wie sie Alles *confundirten*, so haben sie sich, auf den *Græcum Patrem*, Ioannem Damascenum, berufen, welcher auch schon des Aristotelis *Philosophie* mit, in die *Theologie*, gebracht. Diesen Damascenum hatt der P. Lequien,

(Mich.)

Warum die *Scholastici* so verachtet werden.

Ethica Aristotelis wird, auf der Cantzel, *explic*iret.

Jo. Damascenus brinat, zuerst, die *Philosophie*, in die *Theologie*.

---

pendium, redegit Theologiam ejus temporis, collatis sententiis Patrum. Quem inter Latinos secuti postea fuerunt: Lanfrancus Anselmus & Hugo de St. Victore. „Eben Derselbe schreibet auch noch, *expr sse*, alda; „*Quod, in isto* Lombardo, *multa sana sint, quibus Pontificiorum Doctrina impugnari possit.* „Wenigstens ist sehr wahrscheinlich, daß Lombardus den Damascenum *imitir*et hatt; *De quo, vide, supra, § XII. Conf. quoque* Friderici Spanhemii *Epitomen Isagoges ad Histor N. T. p. 685.*

(z 6*) Nach seinem Tode, wurde er, erst, vom Joachimo Calabro, einem Abte, in *Calabrien*, der, von denen *Protestanten*, für einen Zeugen der Wahrheit und Propheten seiner Zeit, gehalten wird, bey denen Papisten aber, eben deswegen, sehr übel, angeschrieben ist, und, *circa Annum* 1190. gelebet hatt, verschiedener Ketzereyen halber, angeklaget, und auch, ein und anderer Puncte wegen, verdammet. Denn, unter Andern, hatt er, in dem *Articul*, von der Heiligen Dreyfaltigkeit, gelehret: *CHRISTUM, secundum quod est homo, non esse aliquid. Vid.* Possevini *Apparatum Sacrum* & Trithem. *de Script. Eccles.* Sonst hatt Lombardus auch einen *Commentarium*, in *Psalmos*, geschrieben, der, *Anno* 1541. zu Paris, in *Folio*, gedruckt worden. Sein *Commentarius*, über die Briefe St. Pauli, aber ist, eben daselbst, *in Fol.* schon *Anno* 1537. heraus gekommen. Auch sind alle seine Wercke, *Anno* 1478. zu Nürnberg, und 1486. zu Basel, in *Fol.* zusammen gedruckt worden.

(a 7) Noch könnte man auch hinzusetzen, daß, immer, Einer, über den Andern, *commentir*et und dadurch, Was etwan noch deutlich gewesen, vollends, verdunckelt, habe.

De præcipuis Scholaſticis. Editio derer Operum Damaſceni.

Philoſophi ſind, ehemals, auch *Doctores Theologiæ.*

Medici werden, ehemals, nicht ſonderlich *eſtimiret.*

Sie werden, lange Zeit, nicht zu *Profeſſoren*, gemacht.

Wer, hiervon, Nachricht gibt,

Alberti M. Perſonalia.

(Mich.) in etlichen *Folianten, ediret.* (b 7) Indem ſich nun alſo die Mönche, auf die *Philoſophie, applicirten*, ſo ſind dahero die *Magiſtri Philoſophiæ*, zugleich, *Doctores Theologiæ* geweſen. Und daher kommt es, daß, an vielen Orten, die *Magiſtri*, voran, ſtehen. Die *Profeſſores* waren, mehrern Theils, Geiſtliche. Die *Medicos* aber hatt man, als *ſordide* Leute, angeſehen. Sie ſtunden, in keinem ſonderlichen *Credit.* Selbſt, im *Jure Canonico*, werden ſie nicht *æſtimiret.* Doch hatt auch Alteſerra, (Anton. Dadinus) in ſeinem *Commentario, ad Decretales*, gewieſen, daß ſie, nicht allezeit, im *Jure Canon.* verachtet geweſen. Gleichwohl hatt es, eine lange Zeit, gewäret, ehe man *Medicos*, zu *Profeſſoribus*, gemacht. (c 7) Hier iſt nachzuleſen der Guilielmus Cave, in ſeiner *Hiſtoria Literaria Scriptt. Eccleſiaſticorum* und des Whartons (Henrici) *Appendix, ad Caveum*; Welchen dieſer, als ein junger Menſch, gemacht. ARNOLD (Gottfried) hatt auch, in ſeiner Kirchen- und Ketzer-*Hiſtorie, Part. I. p. 359.* viele Seufzer *emittiret*, wider nur gedachte *Confuſion* derer *Scholaſticorum.* Endlich war Lombardus ein *Scholaſticus Realis*; Und ſeine Nachfolger hatt man *Sententiarios* genennet.

Albertus Magnus hergegen war ein Dominicaner-Mönch, und wurde endlich Biſchoff, zu Regensburg. Er hatt, *Sec. XIII.* gelebet; Zu Zeiten Wilhelmi, des Holländers, welcher ein Gegen-Käyſer Conradi IV. und Fridr. II. geweſen. (d 7) Dieſer Albertus M. hatt, zu

---

(b 7) *Conf. ſupra*, §. *XII.*

(c 7) *Vide, infra*, §. *XCII. & XCIV.*

(d 7) Albertus Magnus hies eigentlich Albertus de Bolſtad. Denn er iſt, aus dem Geſchlechte derer Grafen von Bolſtad, zu Launigen, in Schwaben, *Anno* 1206. oder aber, wie Einige wollen, 1193. gebohren. Gemeiniglich, ſagt man zwar, er ſey, Ehrenthalben, und ſeiner groſen Gelehrſamkeit wegen, *Magnus* zugenamet worden. Allein unſer Hr. *Auctor*, Dr. HEUMANN, hält Dieſes, vor einen Irrthum. *Vid.* Ejus *Acta Philoſoph. Tom. III. p. 756. & ſqq. Et Conf. Schol. e* §. *XLII. Cap. IV. Conſp. Reipl. Liter.* Als nun hiernächſt der Albertus M. zu *Pavia*, den berühmten *Dominicaner*, Jordanum, hörete, ward er bewogen, ſolchen Orden, *Anno* 1222. anzunehmen. Darauf gab er ſelber einen Lehrer der *Theologie* und *Philoſophie* ab; Und zwar, erſtlich, zu Cöln; Alsdenn, zu Hildesheim, Freyburg, Strasburg, Regensburg und zu Paris. Er kam auch, alſobald, in gar groſen Ruf. *Anno* 1254. ging er wieder, nach Cöln, zurück, und wurde, daſelbſt, *Provincial* ſeines Ordens. Hierauf *vocirte* ihn Papſt, Alexander IV. nach Rom, und machte ihn, daſelbſt, zum *Magiſtro St. Palatii.* Papſt, Urbanus IV. aber muſte ihn recht nöthigen, daß er das Bisthum, zu Regensburg, *Anno* 1260. annahm. Und demnach lies er ſich, nicht länger, als drey Jahre, daſelbſt, aufhalten; Da er nemlich,

zu Cöln, mit dem gröſten *Applauſu, docir*et. Es ſind, aus der gantzen Welt, Leute, dahin, gekommen, um ihn zu hören. Die Cölniſche *Univerſität* iſt eine mit, von denen Aelteſten, in *tota Germania*. Sie iſt ein recht Pfaffen-Neſt; Und ich wolte Einem rathen, der, nach Holland, gehen will, daß er ſich auch, eine Zeitlang, in Cöln, aufhielte. *Magnum* hatt man hiernächſt den Albertum genennet; Weil er ſehr berühmt geweſen. Er legte ſich, ſonderlich, auf die *Phyſic* und *Chymie*. Drum iſt er auch, als ein Hexen-Meiſter, angeſehen worden. Unter Andern, erzehlet man, von ihm; Er habe, durch Kunſt, einen Menſchen gemacht,

De præcipuis Scholaſticis.

Cölniſche Univerſität.

Wird *recommendi* et.

Warum *Albertus* iſt *Magnus* genennet worden.

---

lich, aus Liebe zur Einſamkeit, gedachtes ſein Bisthum, freywillig, verlies und wiederum, auf *Univerſitäten*, lehrete. Doch muſte er, nachhero, auf Päpſtlichen Befehl, in Teutſchland und Böhmen, das Creutz predigen, auch, *Anno* 1274. dem *Concilio*, zu *Lion*, beywohnen. Gleichwie man übrigens nicht gewiß iſt, wenn er, eigentlich, geboren; Alſo iſt auch ungewiß das Jahr ſeines Abſterbens. Nicol. Reuſnerus meinet; Er ſey, *Anno* 1382. im 89ſten Jahre ſeines Alters geſtorben. Allein Petavius, dem, in dieſem Stücke, mehr zutrauen, hatt, in ſeinem *Rationario Temporum*, den Sterbe-Tag des Alberti M. in das Jahr Chriſti 1280. geſetzet; Nach welcher *Computation*, er, 87. Jahre, alt geworden. So viel iſt indeſſen gewiß, daß er, zu Cöln, geſtorben, und auch, daſelbſt, begraben worden. Sonſt ſoll er, von Perſon, ſehr klein und unanſehnlich, geweſen ſeyn. Durch ſeine Gelehrſamkeit aber, die, damals, als ein Wunder der Welt, zu achten war, hatte er ſich groſen Ruhm und Ehre erworben. Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XIV. §. 2.* gibt ihm ſelbſt das Lob: „*Fuit ille Vir argutus, nec, in nudis ſpeculationibus, ſubſtitit, ut ceteri faciunt* Scholaſtici, *ſed multa impendit, in res Naturales & Mathematicas, quarum, ad miraculum, fuit peritus, adeo, ut pro* Mago *ab imperitis, haberetur; In quam ſuſpicionem facile, apud inerudítos, ingenioſior quis incurrit.*„ Hr. REIMMANN, *in Hiſt. Liter. Voll. II p.* 161. nennet ihn auch *Germanorum Trismegiſtum*. Er ſoll aber ein, ſo, groſer Liebhaber der *Philoſophie* des Ariſtotelis geweſen ſeyn, daß er die *Ariſtoteliſchen* Bücher, ſo gar, der Heiligen Schrift gleich gehalten. Man nennet ihn, deswegen, nur *Simiam* Ariſtotelis. Und, eben daher, iſt, vielleicht, auch die Fabel entſtanden, daß er, 5 Jahre, vor ſeinem Tode, die gantze *Philoſophie* ſolle vergeſſen haben, und hingegen, von der Jungfrau, Maria, im Glauben und Liebe, ſeyn unterrichtet worden. Ob er nun ſchon ein *Genuiner Sectator* des Ariſtotelis ſeyn wollen, ſo erinnert doch Hr. REIMMANN, *loc. cit. p.* 183. daß er, in *Phyſicis*, ein wircklicher *Eclecticus* geweſen. Er iſt auch, allerdings, der Erſte, der die *Philoſophiam Magicam, quatenus Phyſica & Matheſi fundatur*, in Teutſchland, bekannt gemacht. Desgleichen hatt er, zuerſt, unter denen Teutſchen, über alle *Opera* Ariſtotelis, völlige *Commentarios* geſchrieben und, inſonderheit, auch eine *Metaphyſic*, verfertiget. Seine Anhänger haben ſich *Albertiſten* genennet, und ſind auch die Erſten, unter denen *Scholaſticis*, die eine beſon-

De præcipuis Scholasticis.

Ob er einen Menschen gemacht, der reden können.

macht, welcher Fleisch und Knochen gehabt, und auch geredet. (e 7) Gabriel Naudæus aber sagt; Es wäre Solches eine Lügen. Wenn auch Naudæus Dieses nicht gesaget, würden wir es doch nicht glauben. Naudæus meinet; Albertus habe, vielleicht, ein Bild gemacht, welches nur einen Thon, von sich, gegeben; Als wie ich etwa, in Augsburg, ein Bild gesehen, so, auf der Laute, spielen konnte, wie ein Mensch.

Naudæi Apologie.

Ermeldter Gabriel Naudæus hatt nemlich eine *Apologie* geschrieben, vor Diejenigen, welche man der *Magie* beschuldiget. (f 7) Dieses Buch ist, erst, rar gewesen. Nachhero hatt man es wieder aufgelegt, mit *Notulis*; Die aber nicht viel taugen.

Naudæi Personalia.

Naude war ein *Philosophe*, ein *Medicus*, ein *Humanist* und auch *Bibliothecarius*, anfänglich, bey dem *Cardinal*, Barberini, in Rom, und hernach, bey der Königin, *Christina*, auch endlich, bey dem *Cardinal*, Mararini.

Ob *Albertus M. de Secretis Mulierum*, geschrieben.

Albertus M. aber hatt übrigens ein Buch, de *Secretis Mulierum*, verfertiget. (g 7) Und da haben sie gefragt: Ob er

---

besondere Secte dererselben ausgemacht. Von seinen Schriften, hergegen wird, in folgenden *Scholiis*, Meldung geschehen. Wer nun noch mehrere Nachricht, von ihm, haben will, der beliebe Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Albert. le Grand; HEDERICHS *Notitiam Auctorum, p. 1022. sqq*; Beauval, *dans l' Histoire des Ouvrages des Sçavans, l' An. 1700. p. 160*; Nic. Reusneri und Boissardi *Icones Virorum Doctorum, P. I. No. 4. & P. III. ab init*; Hornii *Histor. Philosophicam, Lib. VI. Cap. III. p. 298*; Tribbechovium, *de Doctoribus Schol. p. 148*; Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 2*; Reimanni *Histor. Liter. German. Vol. II. p.* 126. 161. 163. 207. & 460; Cavei *Histor. Liter. Anno* 1260. *p.* 628. *sqq.* B. Buddei *Isagogen Historico-Theol. Lib.* II. *Cap.* I. §. 10. *p.* 362; Ambr. de Altamura, *in Biblioth. Prædic*; Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Capp.* I. §. 73. *& ibid. Cap.* IV. §. 24. nachzuschlagen. Auch hatt, insonderheit, sein Leben Petrus de Prussia beschrieben. Nichtsweniger findet man es, bey seinen *Operibus*: *De quibus, vide infra.*

(e 7) Er soll, daran, 30. Jahre, gearbeitet haben. Wie man sagt, so hatt sie Thomas Aquinas, sein Schüler, mit einem Stabe, zuschlagen, weil dieser, in der Meinung, gestanden, als sey es ein Gespenste. Sonst wollen auch Einige behaupten, daß er das Geschütz und *Lapidem Philosophorum* erfunden. Welche Dinge alle aber, ohne zulänglichen Grund, erzehlet werden.

(f 7) *Apologie des Grands Hommes, accusés de Magie*, eigentlich, genannt. Wir haben die neue *Edition* dieses Buchs bereits, zu unterschiedenen Malen, angeführet. Sonderlich soll ihn Joannes de Beka und Trithemius der Zauberey, ausdrücklich, beschuldiget haben.

(g 7) Es ist dieses Buch auch, *Anno* 1592. zu Franckfurt, *cum Figuris, in 4to.* unter folgendem Titul, Teutsch, gedruckt worden: Albertus M daraus, man alle Heimlichkeiten des Weiblichen Geschlechts erkennen kann. Man sagt, sonst noch, von ihm, daß er, öfters, gar

denen

De præcipuis Scholasticis.

er solches könne geschrieben haben, als ein Bischoff? *Mr.* Naude meinet, deswegen; Es wäre *supponiret*. Aber Bayle hatt, aus vielen Ursachen, gedachtes Buch dem Alberto M. *attribuiret*. Dieser sagt anbey; Es könne Einer ja wohl ein Junggeselle, und auch ein *Operateur*, seyn. Wer *Medicinam studiret*, muß auch *naturam feminarum* studiren. Er muß, de *Sexu Feminino*, wohl *instruiret* seyn; Gleichwie ein Jurist, oft, wunderliche *Acten* zu lesen bekömmt. Albertus M. soll auch, einsmals, den WILHELM *tractiret*, und, aus Winter, Frühling gemacht, haben. Wir wissen aber, ietzo, daß man, durch Kunst, im Winter, Früchte hervorbringen könne. Dergleichen Kunst mag also Albertus M. wohl auch *practiciret* haben. *De Natura Rerum*, hergegen (h 7) hatt er nicht geschrieben; Sondern nur ein *Discipulus*, von ihm, mag Solches gemacht haben. Seine *Opera* aber hatt, *Ao. 1651.* ein Jacobiner-Mönch zu *Grenoble*, Petrus Jammi, in *XXI. Folianten*, *ediret*. (i 7.) D. Cyprian, der, in Leipzig, gewesen, hatt sie alle, in seiner

Albertus M. soll, aus Winter/ Frühling, gemacht haben.

Ob er, de Natura Rerum, geschrieben.

Editio derer Operum dieses Alberti.

---

denen Wehmüttern, ins Amt, gegriffen, oder ihre Stelle vertreten, habe.

(h 7) In der Uffenbachischen *Biblioth.* und deren *Catalogo*, werden noch folgende uralte *Editiones* einiger Schriften dieses Alberti M. *recensiret*; Als: 1) *Liber Secretorum* Alberti Magni, *de Virtutibus Herbarum & Animalium quorundam; Ejusdemque Liber, de Mirabilibus mundi & etiam de quibusdam Effectibus, causatis à quibusdam animalibus. Impress. Argentinæ, MCCCCXCIII. pridie Idus Martii.* 2) Alberti M. *excellentissimi Sacræ Theologiæ Doctoris, nec non Philosophiæ Principis Ordinis Prædicatorum, Libri quatuor methaurorum impressi, per* Renaldum de Novio Mago *Theotonicum, anno Dom.* MCDLXXXVIII. *mensis Maji, die XXIV. Fol.* 3.) Alberti M. *Episcopi Ratisbonensis Liber, de duabus Sapientiis, aut de Recapitulatione omnium Librorum Astronomiæ, sub Finem Sec. XV. editus, in 4to.* 4) *Famosissimi sacræ paginæ Interpretis* Alberti Magni, *de Laugingen, Ratisbonensis Episcopi, nec non Prædicatorum Ordinis Professoris Celeberrimi Liber, de Laudibus Gloriosissimæ Dei Genetricis*, Mariæ, *semper Virginis. Sine temporis & Loci nota, si vero ruditatem typorum spectes, initio statim Artis Typographiæ inventæ excusum fuisse colliges, in Fol. min.*

(i 7) Nemlich, zu Leiden. Sie werden, nach Morhofii Berichte, öfters, vor 200. Marck, verkaufet. Es sind, darunter, *Arithmetische, Musicalische, Geometrische, Astrologische* und *Medicinische* Bücher mit befindlich; Als dergleichen Schriften, zu damaligen Zeiten, Wak, sehr, rares waren. Sonderlich werden, unter selbigen, auch seine *V.* Bücher, von denen Metallen und Steinen, in Conrings *Introduct. in Artem Medicam, Cap. IX. §. 4. p.* 281. gelobet; Da es nemlich heisset: „*Primus omnium, de metallis ac lapidibus, Philosophiam excolere cæpit ipse* Albertus M. *cujus, hac de re, Præclarum Opus, magno judicio & pari experientia, conscriptum exstat.* „Herr *Prof.* STOLL

De præcipuis Scholasticis.

seiner *Bibliotheque*, gehabt. Wer auch nur eine grose *Bibliothec* anlegen will, der muß sich die *Scholasticos* anschaffen. Und da wird er viele *Folianten* zusammen bringen. Denn man kann die *Scholasticos* nicht, *par tout*, verwerfen. Bisweilen, sind *subtile* Kerls, darunter, gewesen. Doch das *Subtile* ist, nicht allzeit, nützlich; Sondern, oft, wie WEIGEL gesagt, einem *subtilen* Hölzgen zu vergleichen, welches nicht wohl zugebrauchen. Eine Spinne-Webe ist auch *subtil* und künstlich. Aber man kann sie, zu Nichts, gebrauchen.

Scholastici müssen, in einer grosen Bibliothec, angeschafft werden.

§. LXXXIII.

Thomæ de Aquina Personalia.

Der St. Thomas ist ein *Discipul* des Alberti M. gewesen, und wurde *Doctor Angelicus* genennet; Weil er so gar unvergleichlich *docir*ret. (k7) Die Menschen haben, gemeiniglich, einen verderbten *Gôut*, und

---

hergegen meinet; Es sey dieses Werck, mehr, *Philosophi*sch, als *Medicini*sch, geschrieben. *Vide* Dessen Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *p.* 590. §. 13. Sonst sind auch, unter Alberti M. Schriften, noch die *Commentarii*, über verschiedene Bücher heiliger Schrift; Ingleichen der *Tractat. de Immortalitate animæ*; *De Arte prædicandi*; *Libri* III. *de Laudibus St. Mariæ*; *De Differentia Spiritus & Animæ*; *Philosophia Moralis*; *Item de Grammatica*; *Super Oratione Dominica*; *Commentarius, super Sententias* Lombardi *& Summam Theologiæ*; u. a. m. merckwürdig. Seine Lateinische Ubersetzung aber derer Bücher Aristotelis ist, sehr schlecht, gerathen; Wie Herr D. Heumann, in Seinen *Actis Philosophorum, Tom.* III. *p.* 42. gar gründlich, geurtheilet hatt. Auch sind überdis noch, unter seinem Namen, verschiedene *Scripta Chymica publicir*et worden, die zwar Naudæus, vor untergeschoben, Morhof aber, dem ohngeachtet, vor ächt, hält. Jo. Jacob Baissardus, *in Iconibus Virorum Illustr.* hatt alle *Opera* dieses *Alberti M. recensir*et.

(k7) Morhof nennet ihn das *Alpha Scholasticorum*. Sonst wird er, von denen Seinigen, fast gar, zum GOtte, gemacht; Und bald *Aquila Theologorum*; Bald *Doctor Angelicus*, sive *Seraphicus*, *vel Irrefragabilis*, u. s. f. genennet. Auch, selbst in denen *Decretis Pontificum*, ist er *plus*, *quam Salomo*; *Interpres divinæ voluntatis*; *Matutinus Lucifer*; *Quasi Luna sapientia & moribus & veluti Sol oriens mundo &c.* betitult worden. Morhof berichtet, hierbey, folgendes Merckwürdiges: „ *Solis autem elogium mirifice placuit cuidam* Aettelbergero *Rettenbachensi*, *qui Panegyricum, in ipsum, scripsit, in quo, ut Solem ostenderet esse* Thomam *suum, per duodecim cœli domos, deduxit, pro ingenii sui acumine, quidque, in singulis illis signis, hoc signo dignum præstiterit Hercules ille, ostendit, cujus itidem feruntur 12. labores. Panegyricus ille editus est, Patavii, Anno 1642. in 4to. Typis* Pauli Frambotti. „ Doch auch selbst Erasmus hatt diesen Thomam hoch *æstimir*et. Dieser schreibt deswegen, unter Andern, *in Commentar. in Epist. ad Rom. Cap. I. §. 7*: „ Thomas Aquinas, *vir non suo tantum sæculo magnus; Nam, meo quidem animo, nullus recentium Theologorum, cui par sit diligentia, cui sanius ingenium, cui solidior eruditio, planeque di-*

gnus

De præcipuis Scholasticis.

und dencken, oft, wunder, was sie hören. Dieser St. Thomas ist, *Sec. XIII.* geboren worden, und hatt auch, in diesem *Seculo, floriret.* Er ist, aus einer Gräflichen Familie, gewesen; Und zwar, aus der Familie derer Grafen von Aquina; Als welche, noch heute zu Tage, *floriren.*(17) Zu Neapolis, ist er ein Dominicaner- oder Prediger-Mönch,

Sein vornehmes Geschlecht.

gnus erat, cui linguarum quoque peritia, reliquaque bonarum litterarum supellex contingeret, qui iis, quæ per eam tempestatem dabantur, tam dextre sit usque.„

(17) Von seinem Leben und Schriften, geben folgende *Auctores* zulänglichen Bericht: Hr. *Prof.* STOLL, *in Histor. Erud. P. II. Cap. I. §. 75. & P. III. Cap. I. §. 50*; HEDERICHS, *Notitia Auctorum, p. 1024. sqq*; Hornii *Histor. Philosoph. Lib. VI. Cap. IV. p. 298. sqq*; Buddei *Lexicon Universs. Historic*; Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap.* XIV. §. 3; Huetiana, *p.* 122. *& sqq*; Joannis Barth. Niemeieri *Oratio, de sequioris ævi Philosophis*, quos *Scholasticos vocant, cum* Aristotele *conjungendis*, so, *Anno* 1675. zu Helmstäd, in *4to.* herausgekommen; Rapini *Comparaison de Platon & d' Aristote, p. 407 sqq.* Ejusque *Reflexions, p.* 407; Hrn. Hofrath Struvs *Biblioth. Philosoph. Cap. VI. §. 6*; Cavei *Histor. Lit. p.* 503. *sqq*; *B.* Buddei *Isagoge Historico-Theol. Lib.* II. *Cap.* I. *p.* 362. *sqq*; Kœnigii *Bibl. Vet. & Nov. p.* 804. Ancillonius, *dans la Melange Critique, Tom.* II. *p.* 330; Baillet *des Enfans Celebres, p.* 421; Magirus, *in Eponymologio Critic. p. 777*; Pope-Blount, *in Censura Celebrior. Viror. p.* 413; Labbé, *de Script. Eccles. Tom.* II. *p.* 418; Olearius, *P.* II *p.* 203; Quenstedt, *de Patribus Illustr. Viror. p.* 388; Ræsewitz, in Vorstellung, *No.* 43; Der Unpartheyische *Bibliothecarius, Tom.* I. *p.* 961; Gerhardi *Patrolog. p.* 604; du Pin, *Tom. X. p.* 763; Jo. Moller, *de Homonymoscopia, p.* 629; Placcius, *de Pseudonymis, p.* 589; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* II. *p.* 89. Auch hatt Jo. Georg. Dorscheus ein Buch, genannt *Thomas Aquinas, Confessor Veritatis Evangel.* und Joann. de Ripalda Eines, *de Usu Doctrinæ D. Thomæ, pro Academiis Xaverianis*, heraus gegeben. Nichtsweniger hatt ein gewisser Mönch nnd auch Andreas Maurocenus sein Leben, in *Specie*, beschrieben; Davon das erstere, nach Morhofii Berichte, in der *Bibliothec*, zu Kiel, soll befindlich seyn. Es war nemlich Thomas Aquinas, *Anno* 1224. zu *Chaon*, in *Calabrien*, aus einem alten Gräflichen Geschlechte *de Aquino*, geboren. Zu *Neapolis*, *studirte* er, und ging auch, daselbst, *Anno* 1241. ohne seiner Eltern Wissen, in ein *Dominicaner*-Closter. Nach diesen, begab er sich, nach Cöln; Um, alda, den Albertum M. zuhören. Nichts weniger *frequentirte* er des Alexandri de Hales *Collegia*. Er hatte aber, in seiner Jugend, wenig Fähigkeit, Was zu begreifen. Weil er nun, dazumal, auch Wenig redete, so wurde er, von seinen Mitschülern, verächtlicher Weise, nur *Bos Mutus* genannt. Allein, da Dieses, einsmals, Albertus M. hörete, sagte er merckwürdig, darauf: *Bos hic, si mugire cœpit ita, totum Orbem, mugitu suo, replebit.* Diese Prophezeyung traf ein. Denn ermeldter Thomas ward, immer, geschickter; So gar, daß er auch, deswegen, nach Paris, berufen wurde, daselbst, die *Libros Sententiarum, publice*, zu erklären. *Anno* 1248. ging er also, dahin, und ward folglich, in

De præcipuis Scholasticis.

Seine Mutter will ihn keinen Mönch werden lassen.

Er höret *Albertum M.* zu Cöln.

Mönch, geworden; Ob ihn schon seine Mutter, deswegen, lange, im *Arreste* gehalten; Welche nemlich nicht zugeben wolte, daß er ein Dominicaner-Mönch werden solte. Er ist aber doch endlich, aus dem Gefängniß, entkommen; Und da hatt ihn der Teutsche Ordens-Meister mit, nach Paris, genommen. Hierselbst hörete er, daß Albertus M.

seinem 25sten Jahre, ein *Professor*, daselbst. Er hatt iedoch, nachhero, Vieles geändert, was er, vormals, in seiner Jugend, aus Übereilung, *statuiret. Anno* 1225. nahm er, nebst seinem Mitschüler, Bonaventura, den *Gradum Doctoris Theol.* zu Paris, an. Darauf *docirte* er/ zu besagtem Paris; Ingleichen zu Bononien, Rom, Pisa, Neapolis und an verschiedenen andern Orten, mehr, die *Philosophie* und *Theologie*, mit so grosem Ruhme, daß er nur *Communis Doctor* und *Expositor Lucidus* genennet wurde, auch, sonst, viel übermäsige *Elogia* erhielte. *Conf. Schol. antec. Anno. 1263.* wurde er, als *Definitor* seines Ordens, nach Londen, geschickt, dem dasigen *General-Conventui* beyzuwohnen. Und, nachhero, berufte ihn, Papst, Gregorius X. zu dem *Concilio Lugdun.* II. Als er aber eben, auf der Rückreise, von dar, begriffen war/ starb er, *Ao.* 1274. unter Weges, in dem Closter, zu *Fosseneuve*, im 50sten Jahre seines Alters. Papst/ Ioannes XXII. hatt ihn/ *Ao. 1323. canonisiret*, und/ unter die Zahl derer Heiligen, aufgenommen. *Ao. 1567.* aber ist er mit, unter die Kirchen-Lehrer, gerechnet worden. Man hatt ihn auch, im besagten Closter, *Fosseneuve*, ein *Monumentum* aufgerichtet. Zu *Toulouse*, liegt sein Leichnam; Welchen sie, vor eine grose Zierde dieser Stad, halten. In der Neapolitanischen Stad, *Fondi*, zeiget man auch, noch, seine Capelle und *Auditorium*. Herm. Conring. *in Comment. Scriptt. Cap. I. Sec. XIII.* nennet ihn *Omnium Scholasticorum Accuratissimum.* Es ist auch bekannt, daß er der Urheber einer besondern *Secte* ist; Nemlich derer *Scholasticorum Realium*; Die sich dahero, von ihm, *Thomisten* nennen. Man sagt hiernächst, er habe sich / sehr bescheiden/ aufgeführet und, eben um deswillen/ nicht einmal, das Ertzbisthum, zu Neapolis, annehmen wollen, ob ihn gleich selbiges, zu verschiedenen Malen, angetragen worden. Im übrigen wird er, fast durchgehends, gerühmet, daß er ein groses *Ingenium* und *Iudicium* besessen. Ludov. Vives hergegen/ *in Commentario, ad* Augustini *Lib.* II. *de Civitate Dei*, schreibet, von ihm: „*Eum nimis fuisse Aristolicum, & res, omnem naturæ vim captumque excedentes, coëgisse, naturalibus parere legibus.*„ Der seel. Herr Abt, Fabricius, erinnert auch Folgendes: „*In argumentorum solutionibus aliisque locis, multa offert, non sua, sed, aliunde, sumta suppressis Auctorum nominibus; Non malevole tamen, nec ambitiose; Sed pro seculi more.* Auch Muratorius, P. II. *p. 184. Riflessioni sopra il buon gusto nelle Scienze e nelle Arti*, schreibet: „*Non nunquam etiam destituiteum Eruditio & Critice, ad discernendos genuinos Libros & Supposititios, nimiumque sæpe fuit, in referendis & solvendis dubiis.* „Endlich ist noch merckwürdig, daß, gemeiniglich, seinem Bildnisse eine Taube, als das *Symbolum* des Heiligen Geistes, beygefüget wird. Nur *allegiret* B. Fabricius gibt folgende Ursache, hiervon an: „*Quod ipsum* Urbanus IV. *Pont. Rom. qui, Anno* 1264. *instituit Festum Corporis Christi*

M. zu Cöln, *docirete*. Dahero wandte er sich, dahin. Hernach, hatt er selbst, an unterschiedenen Orten, *dociret*; Aber eben auch die *Philosophie*, mit der *Theologie*, vermischet. Ja, von ihm, kommen, grösten Theils, die *Termini Scholastici*, so wir, in der *Theologie*, haben. Lutherus war auch ein starcker *Thomist*; Wiewohl er, nach der Zeit, gesehen, daß nicht Alles Gold. Man hat, so gar, gesagt, die *Anima* des *St.* Augustini wäre, in diesem Thoma, gewesen. Seine *Opera* hatt man, zu Rom, Venedig und Antwerpen, *ediret*. (m7) Die Römische *Edition*

Die *Termini Scholastici*, in der *Theologie*, kommen, von diesem *Thoma*, her.

Christi, ob compositum illius Officium Columba argentea, (ut refert Gerhardus, *L. de S. Cœna §. 199. p. 168. a. quæ tamen aurea dicitur, in Indice ejusdem Tomi Gerhardini, V.* Thomas) *donavit. Aliter autem figuram istam explicat* Ancillonius, *dans la Melange Crit. T. II. 330.* „Endlich aber hatt auch Herr *Prof.* STOLL ein wohlgegründetes *Judicium*, von der Gelehrsamkeit dieses *Thomæ*, gefället; Und Solches bestehet darinnen: „*Quæ, de* Thoma *hoc, memorantur, in* Huetianis, *p. 122. seqq. facile in eam nos ducere possent sententiam, ut, qui adhuc, pro gigante, habitus est, in Philosophia, pumilionis formam induat aut nani. Dans toute, inquit, sa somme on ne trouve aucune division, ni aucune definition; Et il jette d'abord l'esprit de son Lecteur, sans aucune Préparation, au milieu des questions les plus epineuses & sans rendre aucune raison du tissu de son Ouvrage. Qui queso factum est? Ut antiquus ille* Thomas, *ab iis, quoque adeo insigni habeatur in honore, qui tamen, sine Definitione & Divisione, credunt Philosophari prorsus posse neminem.*„ Eben dieser Herr *Prof.* STOLL merket auch wohl an, mit dem Rapino, daß Thomas Aquinas *Arabicam methodum Philosophandi & Terminos Barbaricos, ex* Avicenna *& aliis ejusmodi Philosophis*, angenommen habe. Rapinus, *dans sa Comparaison de Platon & d'Aristote, p. 407. & sqq.* schreibet, deswegen, also: „*Factum hoc est ideo, quod ejus tum docendi ratio esset celebratissima. Attamen, licet meliorem, hac in re, tenendam scivisset viam, causa tamen subfuisset, quare ad unserit Arabum, in eumque se impressisset tramitem; Ideo cumprimis, quod barbarorum omnino castigari debebat errogantia, &, quam oppugnarant adhuc religionem Catholicam facile, secundum* Aristotelis *Principia, defendi posse, erat ostendendum.*„ Dem füget Herr *Prof.* STOLL noch Folgendes bey.„ *Si quid ego video, nihil est hoc aliud, quam ita statuere: Tametsi veritatis Christianæ hostibus perspicua prorsus, quæ &, ab ineruditis, capi possit, ratione obviam ire queamus, melius tamen esse, si, eorum gratia, quam sequuntur, obscuram, confusam & lubricam tractandi normam sequamur, quod ita in æternum lites protrahi possint, licet, penes quem stet veritas, facile perspiciat nemo. Est hoc fortassis non levissima causa, quare haud pauci sint, qui, in disputationibus suis, methodum scholasticam sequuntur, barbarosque illorum terminos, ac voces retinent.*„

(m7) Zu Rom, sind seine *Opera*, *Anno* 1570. in *XVII. Tomis*; Zu Venedig, aber, *Anno* 1594. in *XVIII. Tomis*; Und zu Antwerpen, *Anno* 1512. ebenfals in XVIII. *Tomis, in Fol.* heraus gekommen. Nichtsweniger hatt man alle seine *Opuscula*, *Anno* 1634. auch zu Paris, in *Fol.* zusammen

De præcipuis Scholasticis. Verschiedene *Editiones* seiner *Operum.*

Edition aber ist nicht, so, *complet*, als die Antwerpische und Venetianische. Denn, da diese beyden Letztern, aus *XVIII. Tom.* bestehen, so

men gedruckt. Unter solchen Schriften nun, sind folgende die Vornemsten: 1) Seine *Summa totius Theologiæ*; Die, so wohl, in die Griechische, als auch, in die Arabische und Chinesische Sprache, übersetzet worden, und, besonders, an verschiedenen Orten, heraus gekommen ist; Als: *Coloniæ*, 1604. & 1622; *Venetiis*, 1490; *Antverpiæ*, 1585; *Duaci*, 1614; *Parisiis*, 1631; *Lugduni*, 1702. & *Patavii*, *in Typogr. Semin. in* XII. *Tomis*, *in 12mo*; Welche Letztere aber, vor die schönste und beste, gehalten wird. *Vid. Giornale de Lettres d' Italia*, *Tom. XV. p.* 456. Die Cölnische *Edition*, *de anno* 1622. führet folgende Aufschrift: Thomæ *Aquinatis Summa Theologiæ, in qua quicquid, in universis Bibliis, habetur obscuri, quicquid in Veterum Patrum, ab ipso nascentis Ecclesiæ initio, monumentis est doctrinæ notabilis, quicquid enim denique, vel olim vocatum est, vel hodie vocatur, ab Hæreticis, in Controversiam, id totum explicatur.* Eben diese *Edition* ist, in der *Histor. Bibl. Fabric. P. II. p.* 86. *sqq.* dem Innhalte nach, *recensiret*, auch anbey verschiedener anderer Gelehrter *Judicia*, von diesem Buche, beygebracht, und deme einige *Emendationes* B. Fabricii *annectiret*, worden. *Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* XIV. §. 3; Allwo dieses Buch, *quasi altera Biblia Theol. Scholastica*, genennet wird. 2) *Ejus Lectiones Ethicæ.* Diese schätzen Einige dem Golde gleich. Nicol. Remigius hatt sie, *Anno* 1563. zu Venedig, in *Fol.* heraus gegeben. Sonst sind, insonderheit auch, seine *Opera Moralia*, zu Antwerpen, *Anno* 1597. *in Fol.* zusammen gedruckt worden. Rapinus lobet, vor Andern, die *Secundam Secundæ*, *tanquam ornatissimam & optimam morum disciplinam.* „*Sa Seconde*, inquit, *seconde est la morale la plus juste raisonnée, la mieux construite, & la plus juste qu' on ait jamais écrite. C' est aussi la morale d' Aristote reduite en la methode la plus parfaite qu' elle puisse être.* „*Vid.* Ejus *Reflexions p. m.* 407. Und Herr *Prof.* STOLL, *in Histor. Erudit. Part.* III. *Cap.* I. §. *L. No.* 2. urtheilet, der Masen, davon: „*Legi nonnihil, ex ejus Commentario, in magistrum sententiarum; Atque omnino & ingeniosas, & bonas cogitationes inveni. Habemus certe multa hodie in recens excogitatis, quæ tamen jam tum* Thomas, *& fortassis alii quoque Scholastici cognoverunt. Id vero negandum non est, uniones heic, ex vilioribus lapidibus, esse colligendos, & rosas, ex spinis.* „*Confer tamen* Thomasii *paullo pleniorem Historiam Juris Naturæ, p. 58.* 3) Ejus *Tractatm, de Corpore Christi.* Eine *Edition* desselben wird, in dem *Catalogo* der *Uffenbachischen Biblioth. Tom.* II. *p.* 130. *Append. recensiret*, und anbey gemeldet, daß, zu Ende, folgende Worte zu lesen: „Hunc Tractatum fecit eximius & egregius ac venerabilis excellens Doctor, *Sanctus Thomas de Aquino*, Ordinis Fratrum Prædicatorum, ad petitionem quorundam Prælatorum & Baronum, quasi coactus, quem noluit publicare, nisi esset à Deo approbatus, quem accipiens & super altare ponens, rogavit Dominum, ut si aliquis error in eo esset, ostenderet, & si, ibi, placeret & bene staret, manifestaret, quod & factum est. Unde cum, ante altare, propter hoc rogaret Dominum, subito, à Domino, est in Spiritu elevatus, & audivit vocem, sibi dicentem: *Thoma*, Dei electe, Librum, quem, de me, fecisti, secure manefe-

De præcipuis Scholasticis. St. Thomas de Republica Gubernanda.

so macht die Römische nur *XVII. Tomos* aus. Insonderheit aber hatt auch der St. Thomas ein Politisches Buch geschrieben, *de Republica Gubernanda*; (n & o 7) Worinnen der lebhafte *Macchiavellismus*. Als dahe-

---

nifesta, quia quicquid ibi dictum est, non a Te, sed à spiritu S. qui tecum est, dictum est, & non melius aliquis, vivens in hoc mundo, dicere posset. Hæc vidit & audivit quidam Frat. *St. Bidellius*, qui, à longè stans, omnia Prædicta considerabit & respiciebat. Deo Gratias. Et sic est finis hujus libelli, de Corpore Christi, &c. An. Dom. &c. septuagesimo tertio (videlicet supra millesimum quadringentesimum) quinta feria, ante Palmarum Mensis Aprilis impressus est. Laus Deo Honorque.„ 4) *Ejus* Tractatus, de Periculis, quæ contingunt, circa Sacramentum Eucharistiæ, & de Remediis eorundem, ex dictis *St. Thomæ de Aquino*. Vid. *Uffenbach*. Catal. Loc. cit. 5) *J. Boëthius*, de Philosophico Consolatu, (ut barbarus initio voluminis titulus habet.) seu de Consolatione Philosophiæ, cum Commentariis *S. Thomæ*, Impressum Argentinæ, per *Jo. Gruninger*, Anno Incarnationis Dni Millesimo Quingentesimo primo Kalendas vero VIII. Septembris. Vid. L. c. p. 76. 6) *Aristotelis* Libri, de Cœlo & Mundo, cum expositione *Sancti Thomæ de Aquino*, & cum additione *Petri de Alvernie*, Venetiis, mandato & sumptibus Nobilis Viri Domini *Octaviani Scoti*, Civis Modœtiensis, per *Bonetum Locatellum Bergomensem*, anno à salutifero partu Virginali nonagesimo quinto supra millesimum ac quadringentesimum, sub felici Ducatu Sereniss. Principis Dni *Augustini Barbadici* quinto decimo Kalendas septembres, in Fol. Vid. loc. cit. p. 59. 7) Libri quinque, de Consolatione Philosophiæ *Boëthii* Romani Consulis ac Oratoris splendidissimi una cum Commentario (*S. Thomæ de Aquina*) edit. per *Joannem Kælhoff de Lubik*, in Sancta Civitate, Colonia, diligenter elaborati, die vicesimo quinto Maji, anno Gratiæ Millesimo quadringentesimo Octogesimo primo. in Fol, Vid. Loc. cit. p. 29. 8) Commentarius, in IV. Libros Magistri Sententiarum. 9) Ejus Summa Catholicæ fidei, contra Gentiles, de cujus scopo, legendus est *Card. Pallavicinus* della perfection Christiana p. 73. 10) Expositio, in Librum *Jobi*. 11) Expositio in primam, quinquagenam Psalmorum; Nec non 12) in Canticum Canticorum. 13) *Ejus* Sermones, de Tempore ac de Sanctis. 14) Commentarius, in *Jesaiam*, v. c. m. Unter die Scripta spuria dieses *Thomæ*, hergegen werden Folgende gerechnet: „Expositio, in Evangelium *Matthæi*, quæ *Petri Scaligeri*; Libri IV. de Regimine Principum, qui *Ægidii Romani*; Opus, de venerabili sacramento altaris, quod *Alberti M*; Compendium Theologiæ, quod *Ulrici de Argentina*; Commentarii in Genesin, Jeremiam & Threnos, in Libros Maccabæorum, Epistolas Canonicas & Paulinas, in Apocalypsin, Danielem, atque in *Boëthii* Libros, supra allegatos, de Consolat. Philos. qui *Thomæ Gualensis*, seu *Anglici*, Seculo XIV. viventis esse creduntur.

(n & o 7) Dieses ist das Buch/ so folgenden Titul führet: *D. Thomas Aquinas*, de Rebus Publicis & Principum Institutis, Libri IV. Sie sind, zu Leiden, bey *Joann. Maire*, Anno 1651. in 12mo. heraus gekommen/ und werden, von Einigen

De præcipuis Scholasticis.

Conring defendiret den *Macchiavellum* und liset auch darüber.

dahero Conring. (Hermannus) eine *Apologie*, vor den *Macchiavellum*, (Nicol.) geschrieben, und auch, in Helmstäd, über denselben, gelesen, so hatt er gewiesen, daß bereits der St. Thomas Vieles, davon, habe. Gewiß ist es also, daß, unter allen *Philosophis Scholasticis*, keiner dem Thomæ gleich kömmt. Ja es ist zu verwundern, daß, in dem *Seculo Barb.* ein solcher *subtiler* Kopf gewesen. Wenn er, zu unserer Zeit, gelebet hätte, würde er ein *stupender* Mann geworden seyn. Sein *Discipul* ist gewesen der *Cardinal* Bonaventura, (p 7) welchen sie *Doctorem Seraphicum* nannten.

Bonaventura, sein *Discipul.*

Was *Summa* und *Summulæ*, ehemals, bedeutet.

Im übrigen schriebe man, zu der Zeit, Nichts, als *Summas*, oder *Summulas*. *Summa* aber bedeutete die gantze Philosophie; *Summula* hergegen nur einen *Partem Philosophiæ*. Und daher distinguirten sie auch, *inter Summistas & Summulistas*. Es ist, in der *Doctrin, de Philosophis Scholasticis*, Viel zu mercken. Man findet auch, noch alle Tage, die *Scholasticos* allegiret. Sonderlich werden dieses Thomæ Sachen, bis dato, in vielen Clöstern, dociret. Auch auf vielen Universitäten, in Franckreich, hält man noch Etwas, auf den Thomam und Scotum. Eben deswegen hatt der Boivin (Io.) des Scoti Philosophie, in eine *Synopsin*, gebracht, welche, in *VI.* Bänden, bestehet. (q 7) Selbst LEIBNITZ (Gottfried Wilhelm) hatt sich Viel, aus dem Thoma, gemacht. Ja, wenn man, aus unserer *Theologorum* Schriften, wegnehmen wolte, Was man, aus dem St. Thoma, genommen, so würden viele Blätter wegfallen. Osiander (Jo. Adam) *allegiret* diesen Thomam, in seinem *Comment. ad* Grotium, fast auf allen Blättern. Es ist auch ein eigner *Art.* von demselben, in des Bayle *Dict. Hist. & Crit.* In Cavei *Historia Literar.* kann man, unter andern *Scriptoribus Eccles.* ebenfals, von oftgedachtem Thoma, Nachricht finden.

Thomæ Schriften werden, an einigen Orten, *æstimiret.*

Wo man, von *St. Thoma*, Nachricht, findet.

§. LXXXIV.

Personalia des *Duns-Scoti.*

Jo. Duns-Scotus, *subtilis Scotus*, war, von *Duns*, aus Schottland, bürtig. (r 7) Wiewohl man ist noch dubieux, ob er, zu *Duns*, geboren

---

nigen, mit unter die *Scripta Spuria* des Thomæ, gerechnet. *Conf. Schol. antec.*

(p 7) Hier ist, ohnfehlbar, ein Irrthum; Indem wohl bekannt ist, daß dieser Bonaventura, vielmehr, ein Mitschüler des Thomæ de Aquina gewesen, und ebenfals den Albertum M. gehöret habe. *Vid. quoque Schol. subsequ.* n. 7.

(q 7) Hievon ist uns Nichts bekannt: Wohl aber hatt Abraham Bzovius Etwas, von dem Scoto, geschrieben. Conf. Schol. v. 7. & x. 7.

(r 7) Er darf nicht, mit dem *Scoto Joanne Erigena*, de quo, vide §. XXIV. oder aber, mit *Mariano Scoto*, dessen Leben

De præcipuis Scholasticis.

geb ren worden. Dieſes *Duns* iſt ein Dorf, und liegt, ohngefehr, 8. Meilen, von Engeland, nach Schottland, hinein. Viele haben dieſen Scotum auch, vor einen Irrländer, ausgegeben. Er war ein Minorit, ein Franciſcaner. Und daher hangen auch die Franciſcaner, an dem Scoto. Etliche nennen ihn σκότεινον; I. e. *Tenebricoſum*;

Sein Geburts-Ort iſt *dubieux.*

---

ben wir auch, bereits oben, §. XLII. beſchrieben haben, oder mit andern *Scotis* mehr/ confundiret werden. Man ſagt, er habe, zu Anfange des XIV. Seculi, gelebet. Wegen ſeines ſubtilen Kopfes, wurde er *Doctor Subtilis* genennet. Zu Oxford, Paris und Cöln, las er, über *Lombardi Sententias.* Sonderlich zu beſagtem Oxford, ſoll er, öfters, an die 30000. *Auditores* gehabt haben. Hr. Pr. STOLL nennet ihn *Patrem Haeceitatum*; Und HEDERICH heiſt ihn *Patriarcham Litigiorum.* Denn er hatte verſchiedene *Genera ſubtilitatum* erdacht. Andere hergegen loben ihn, als einen groſen *Dialecticum, Metaphyſicum, Mathematicum* und *Aſtronomum.* Vornemlich hatt er, wegen ſeiner Gründe, für die unbefleckte Empfängniß Mariä, vielen Widerſpruch bekommen. Sie drungen aber dennoch zu Paris, ſo weit, durch/ daß man auch ſo gar dieſer Lehre wegen, ein beſonderes Feſt anordnete/ und Keiner einen *Gradum Academicum* erlangen konnte, der nicht desfals/ mit dem Scoto einig war. Vor Andern hatt auch Janſenius gedachte Lehre/ in Franckreich angefochten. Die Hiſtorie dieſer Controverſien, kann man, in der *Præfation ad Lectorem*, erlernen/ die Hugo Magneſius ſeiner *Apologie* vorgeſetzet hatt. Wer aber ſo curieux iſt, die übrigen Subtilitäten des Scoti zu erforſchen, der beliebe folgenden Tractat zu durchleſen: Reſolutio doctrinæ Scoticæ, in qua, quid Doctor ſubtilis, circa ſingulas, quas exagitat, quæſtiones, ſentiat, etſi oppoſitum alii opinentur, brevibus oſtenditur, in ſubtilium ſtudioſorum gratiam, à fratre *Eleutherio Albergono*, Mediol. Ord. Min. Con-Doctore Theologo & in Almo Gymn. Mediol. regente collecta. Lugd. MDCXXXIII. in 8vo. Sonſt hatt Hr. Prof. STOLL erinnert: Man könne ebenfals des Auguſtini Worte; Quia non vult intelligi, non debet legi, auf den *Scotum*, appliciren. Endlich erzehlet man auch eine artige Begebenheit, die ſich/ bey ſeinem Tode, zugetragen. Er ſoll nemlich, in eine langwierige Ohnmacht, gefallen ſeyn. Weil man ihn nun, vor Tod, gehalten, ſo ſey er ordentlich begraben worden. Als er ſich aber wieder erhohlet, habe er ſich, mit dem Kopfe, wider den Grabſtein, dergeſtalt/ geſtoſen, daß er, Anno 1308. den 8. Nov. zu Cöln, wircklich geſtorben. Wir geſtehen gar gerne, daß wir nicht begreifen mögen, wie Dieſes, eigentlich, zugegangen. Sonſt kann, anbey noch, nach geleſen werden: Hornii *Hiſtoria Philoſophica Lib. IV. Cap. IV. p.* 299; Tribbechovius, *de Doctoribus Scholaſt. p.* 151; Bayle *Diction. Hiſtor. & Critique*; B. Buddei allgemeines Hiſtoriſches *Lexicon ſub Artic. Duns* HEDERICHS *Notit Auctor. p* 1041 *ſqq*; Herrn REIMMANNS Critiſcher Geſchichts-Calender von der *Logic*; Morhofii *Polyhiſtor. Tom* II *Lib* I *Cap.* XII. §. 8; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I. §. 76*; Trithem. *de Scriptorr. Eccl*; Paul Jovius, *in Elogiis*; Balæus,

De præcipuis Scholasticis.

sum; Wormit sie, auf seinen Namen, *alludi*ret. (s7) Bzovius (Abraham) hatt sich bemühet, zu zeigen, daß viel Gutes, in dem Scoto, zu finden; Sonderlich, in der Materie, da man streitet, *de Gratia, de Deo, & de Anima;* Als worinnen er treflich nachgedacht. Er ist auch ein *Doctor Realis;* Kein *Nominalis;* Und wird insonderheit *Doctor Subtilis* genennet. (t7) Thomas und Scotus sind also *Reales* gewesen. Sie haben aber doch 2. Secten gemacht; Indem der Scotus immer den Thomam *impugni*ret. Es ist solchemnach, damals schon, so gewesen, wie es, bey uns, noch heute zu Tage, gehet; *Figulus figulum odit.* Bonaventura aber (u7) hatt den Thomam wacker defendiret. Des Scoti *Opera* sind, zu Venedig, zusammen gedruckt worden, in *4to.* in IV. *Voll*; Aber in alter Mönchs-Schrift. (v7) Seit der Zeit,

Was er sonderliches *præstiret.*

Scotus ist auch ein *Scholasticus Realis.*

Dieser macht aber eine eigene Secte.

Editiones derer *Operum* des *Scoti.*

Balæus, *in Script. Angliæ, Centur. XIV. Cap. LIII*; Lucæ Waddingi *Annales Minorum*; Und Henr. Whartoni *Additamenta, ad* Caveum *Sec. XIV.*

(s7) Wie, zum Exempel, Verdierius gethan.

(t7) Bishero, hatten die Anhänger des Thomæ Aquinatis denselben, in so grosen Ehren und Werthe, gehalten, als wie, ehemals, die *Pythagoræer* den Pythagoram. Dieser Scotus aber verursachte eine grose Trennung, unter denen *Scholasticis.* Denn er *impugni*rte ermeldten Thomam, beständig, und *contradicir*te ihm, fast, in allen Stücken. Weil er nun auch viele Anhänger bekam, so nannten sich, dahero, diese, nach ihrem Vorgänger, *Scotisten*; Gleichwie des Thomæ *Sectatores* sich, gedachter Masen, *Thomisten* betitulten.

(u7) Nemlich, in seinem *Commentario, in IV. Libros Sententiarum*, welcher, *Anno* 1500. zu Nürnberg, und nebst seinen andern *Operibus, Anno* 1588. zu Rom, in *VII. Tomis*, zusammen gedruckt worden. Dieser Bonaventura hies, sonst, Petrus Fidanza. Von denen Griechen, aber wurde er Eustachius, *sive* Eutychius, genennet. Er hatt auch den Zunamen eines *Doctoris Seraphici* erhalten. Zu *Bagnarea*, in *Toscanien*, war er, *Anno* 1221. geboren, und begab sich, nachhero, in den *Franciscaner*-Orden, dessen *General* er, nachhero, aber Bischoff, zu *Alba*, und endlich gar, *Cardinal*, wurde. *Anno* 1274. ist er gestorben, und, *Anno* 1482. ist er *Canonisi*ret worden. *Vid.* Morhof. *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XII. §. 4.*

(v7) Oder mit Gothischen Buchstaben, in *IV. Voll.* in *4to*; Die, *Anno* 1481. zu Venedig, heraus gekommen. Es sind aber, hier, nicht mehr, als die *Commentarii*, in Lombardi *Sententias*, befindlich. Nachhero, hatt man die völligen *Opera*, *Anno* 1635. zu Cöln, gedruckt; Als welche *Edition* Hugo Cavellus besorget hatt, und den, nachhero, Abraham Bzovius, deswegen, in seinen *Annalibus, Tom. XV. p.* 765. angepacket. Wie denn auch ermeldter Bzovius, *loc. cit.* überhaupt von denen Schriften dieses Joannis Duns Scoti, gehandelt hatt. Hugo Magnesius aber hatt gedachter Cölnischer *Edition* eine *Apologie, pro* Cavello & Scoto, vorgesetzet. Die allerneueste *Edition* derer *Operum* dieses Scoti, ist diejenige, so, *Anno* 1689

De præcipuis Scholasticis.

Zeit, ist auch eine grose Edition heraus gekommen, zu Cöln. Sonst ist zu mercken, daß viele andere *Opuscula* dieses Scoti, a *parte*, aufgeleget worden. (w 7) Die Engeländer halten, noch ietzo, viel, auf den Scotum. Auch Bzovius (Abraham) hatt eine gantze *Apologie*, vor denselben, geschrieben. (x 7) Man kann, in diesem Buche, sehen, wie Scotus, von dem Thoma, *dissentiret*. Seine *Discipuli* haben ihn, mit Griffeln, zu Tode gestochen; (y 7) Weil er, *ex fervore disputandi*, Einen übel *tractiret*. Diese *Particularität* hatt Raphaël Volaterranus bemercket; Von dem, unten, ein eigener *Art.* vorkommen wird.

Wer ihn defendiret hatt.

Wie Scotus gestorben.

§. LXXXV.

Alexandri ab Ales Personalia.

Alexander ab Ales, welcher, hier, stehet, hatt, *Sec. XIII.* gelebet. (z 7) Wir haben aber noch einen Alexandrum ab Ales, der Lutherisch worden, und *Professor*, zu Franckfurt, an der Oder, gewesen. Beyde waren Schottländer; Und darf man sie, deswegen, nicht etwa, mit einander, *confundiren*. Der Letzte, welcher, zu Zeiten Lutheri, *floriret*, ist, nach Teutschland, gekommen, und hatt, mit Luthero, *disputiren* wollen. Wie er aber, an Diesem, ein groses Licht gefunden, so hatt er *changiret*, und ist, nach Franckfurt, an der Oder, auch endlich,

Noch ein anderer Alexander ab Ales, zu Lutheri Zeiten.

1689. zu Leiden, in XII. *Voll.* in *Folio*, heraus gekommen.

(w 7) Hieher, gehöret, vor Andern, folgendes: Jo. Duns-Scoti, *in Universam* Aristotelis *Logicam*, *Exactissimæ Quæstiones*, *à* Constantio Sarnano, *editæ*, *ab* Ant. Rocco, *adauctæ*; *Ursellis.* 1622. in *4to.*

(x 7) Wer, eigentlich, diese *Apologie* geschrieben, wie auch die wahre Beschaffenheit der Sache, sihe, in *Schol. præced. v. 7.*

(y 7) Hier, ist abermals wohl ein Irrthum vorgegangen; Allermasen Dasjenige, was, von diesem Scoto, alhier, erzehlet wird, dem Joanni Scoto Erigenæ widerfahren ist. *Conf. supra*, §. *XXIV.* Was man hergegen, von gegenwärtigen Scoti Tode, erzehlet, sihe, oben, *Schol. r. 7.*

(z 7) Dieser wird, eigentlich, Alexander Alesius, *sive* Halesius, genennet; Und zwar, um deswillen, weil er, im Closter, Hales, in Engeland, erzogen war. Sonst ist er noch älter, als Thomas de Aquina und Bonaventura, gewesen. Denn diese beyde waren seine *Discipuli*; Allermasen er, zu Paris, die *Philosophie* und *Theologie docirt* hatt. Wie hoch er auch, von denen *Scholasticis*, *æstimiret* worden, kann man, unter Andern, daraus, abnehmen, weil sie ihn ebenfals *Doctorem Irrefragabilem* genennet. Ja, in seinem *Epitaphio*, ist er *Doctorum Gloria*, *Decus & flos Philosophorum*, item *Fons vitæ*, u. s. f. betitult worden. Wer, von diesen und andern dergleichen Tituln, sive *Agnominibus Hyperbolicis Scholasticorum*, mehrere Nachricht verlanget, der beliebe Joannis Molleri *Homonymoscopiam*, *P. III. Cap. V.* §. *10. 11. & 12.* nachzulesen. *Conf. quoque* Adriani Bailleti *Tom. I. des Jugemens des Sçavans*, *P. I. Cap. VII. p. 204-217.* Denn es ist anbey, überhaupt, zu mercken, daß

De præcipuis Scholasticis.

lich, nach Leipzig, gegangen; Woselbst er auch gestorben. (a 8) Er war ebenfals ein *Scholasticus*; Wie gegenwärtiger Alexander ab Ales. Dieser hatt commentiret, über die *Libros Sententiarum* des Petri Lombardi. (b 8) Er war, von Gloceſter, und ein *Discipulus* Scoti. Denn, zu Oxford, Rom, Paris und Cöln, ist die *Scholastische* Philosophie dociret worden. Drum finden wir auch unterschiedene Italiener, welche sich, auf die *Philosophiam Scholasticam*, appliciret. Die *Scholastici* haben aber, gewiß, subtile *Quæstiones* untersucht. Nur ist es schlimm gewesen, daß sie, immer, neue Wörter gemacht. Hätten sie *Linguam puram* gebrauchet, so würden nicht so viele *Logomachien* entstanden seyn. Wer Dieses nicht glauben will, der kann nur des SCHERTZERS (Io. Adami) sein *Vade Mecum* (c 8) ansehen; Darinnen wird er finden, wie die Wörter, *Formaliter* und *Materialiter*, auf unterschiedene Art, genommen werden. Die *barbara linguæ* hatt ja keine attachirte *Significatus*.

Schriften des alten *Alexandri ab Ales.*

Wo man/vor diesen, die *Scholastische Philosophie* gelehret.

Die *Scholastici* haben, zu vielen *Logomachien*/ Anlaß gegeben.

§. LXXXVI.

ein jeder *Scholasticus* seine besondere Titul und Beynamen bekommen habe. Im übrigen ist Alexander ab Hales, *ex Ordine Minorum*, gewesen, und, *Anno* 1245. zu Paris, gestorben. *Vid.* Tribbechov. *de Doctoribus Scholast. p.* 148; *Continuat.* Vossii, *p.* 190; *B.* Buddei Allgemeines Historisches *Lexicon*; HEDERICHS *Notit. Auctorum, p. 1016*; Niemeieri *Dissert. sepe allegat. de* Aristotele, §. 63; Gaddium, *de Script. Eccl*; Olearium, *in Bibl. Script. Eccl*; Bulæi *Histor. Univers. Paris*; Pitseum, *de Script. Anglie*; Besonders aber Herrn *Prof.* STOLLS *Hist. Erud. P. II. Cap. I. §. 72.*

(a 8) Nemlich, Anno 1565. als *Prof. Theol.* Er war, Anno 1500. zu Edenburg, in Schottland, geboren, und legte sich, auf die *Scholastische* Theologie. Als er, zu Lutheri Lehre, eine Zuneigung bekommen, ging er, von Cöln, nach Wittenberg. Von dar, machte er er sich wieder/nach Gros-Britannien, und lehrete, daselbst, Lutheri Theologie, öffentlich. Endlich aber kam er, als *Professor Theologiæ*, nach Franckfurt, und von dar, nach Leipzig. Melanchthon soll Viel, auf ihn/ gehalten, und sich seines Beystandes/ bey unterschiedenen Theologischen *Colloquiis*, bedienet/haben. *Vid. B.* Thomasii *Orationes.*

(b 8) Sonst hatt er auch noch Auslegungen über die Psalmen und Episteln Pauli, und über die Offenbarung St. Johannis; Jngleichen *Vitam St.* Thomæ *Cantuariensis*; *Vitam Regis* Richardi; *Vitam* Mahomedis; *Libros IV. Metaphysicorum*; Und verschiedene andere Schriften mehr/ verfertiget; Die aber/ gröſten Theils/ nur im MSCto, liegen.

(c 8) *Seu Manuale Philosoph.* so, Ao. 1654. zu Leipzig, in 8vo, heraus gekommen.

De præcipuis Scholasticis.

Petri Hispani und Ægidii Romani Personalia.

§. LXXXVI.

Petrus Hispanus, ein Spanier, (d 8) hatt auch, zu Paris, dociret.

Ægidius hergegen lebte, *Sec. XIII.* (e 8) und war ein *Discipulus*, von dem St. Thoma. Er hatt, in *Physicis* und *Metaphysicis*, Was geschrieben; Auch einen *Comment.* ediret, über die *Libros Rhetoricos* Aristotelis.

(d 8) Dieser hatt, Anno 1272. *floriret.* Er war, von *Ulissippo*, in Portugal, gebürtig; Als welches, eigentlich/ auf Portugiesisch, *Lisboa* genennet wird. Er ist, nachhero, *Episcopus Tusculanus*, und endlich gar, Anno 1276. Papst, unter dem Namen/ Joannis XIX oder/ wie Andere wollen/ des XXI. vel XXII. geworden. Morhof hatt zwar noch, hieran, gezweifelt; Joannes Moller hergegen thut Solches/ aus dem St. Carolo, *Lib. I. Biblioth. Pontificiæ, p. 137.* und aus andern *Scriptoribus Historiæ Pontificum*, zur Gnüge/ dar. Er war aber, nicht länger, als ein halbes Jahr, Papst, so starb er. Weder Osiander, noch Alstedius, haben Seiner gedacht. Dagegen gibt Gaddius, in dem Tractate/ *de Scriptorr. Eccles. p. 265.* und nur ermeldter Ludov. Jacob. à St. Carolo, in *loc. cit. Bibliothecæ Pontific.* als welche, Anno 1643. zu Leiden, in 4to. heraus gekommen, ausführliche Nachricht, von unserm Petro Hispano. *Conf. quoque* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 17.* Unter seinen Schriften, ist der *Liber Summularum* das Vornehmste. Morhof. schreibt hievon also: „Hoc nomine innuitur Compendium aliquod Summæ. Suis enim Libris *Compendium* Dialectices proponit. Cum alii integra Opera *Summas* vocent. Hinc solet *Summulator* dici.„ Es sind, darüber, verschiedene *Commentarii* vorhanden; Als des *Profess.* zu Cöln, Joannis Versorii, und des Petri Tartareti *Parisiens*; Dessen Letztern *Commentarius*, über gedachte *Summulas* mit, in seinen, des Tartareti, *Operibus*, befindlich ist, so/ Anno 1621. zu Venedig, in 8vo. heraus gekommen. Sonst sind auch, zu Cöln, A. 1622. des Petri Hispani *Summulæ Logicales, cum* Versorii *Expositione & parva Logicalia eidem adscripta*, in 4to. bey Antonio Hieradt, gedruckt worden. Desgleichen haben wir folgende Glossen, über ostgedachte *Summulas*: Clarissimi *Bonarum Artium & Philosophiæ Monachæ Parisiensis Magistri*, Joannis de Magistris, *Summularum* Petri Hispani *Glossulæ Exactissimæ.* Uberdis hatt nur ermeldter Petrus Hispanus *Tractatus VI. Logicos* geschrieben, die/ cum *Copulatis Elucidatorii Magistrorum, in Bursa Montis Coloniæ regentium*, gedruckt sind. Wir haben auch noch seinen *Thesaurum Pauperum*; It. *Canones Medicinæ*; *Epistolas*; Und einen Tractat, *de Problematibus.* Insonderheit aber seine *Moralia* betreffende, so hatt sie selbige Iodocus Badius, *sive* Ascensius, gedruckt. Von allen seinen *Operibus*, gibt vorgedachter Gaddius, *loc. cit.* ausführliche Nachricht.

(e 8) Er wird/ eigentlich/ Ægidius Romanus genennet, und hatt, 1280. floriret. Er war, von vornehmen Geschlechte/ aus dem Hause Colonna, gebürtig/ und darf dahero nicht/ mit vielen andern Ægidiis, die, so wohl, zu seiner Zeit, als auch, vor ihm und nach ihm, gelebet haben/ confundiret werden. Unter welchen sonderlich Ægidius *de Fuscariis*, der, Anno 1240. gelebet; Jngleichen Ægidius,

stotelis. (f 8) Man hatt ihn genennet *Doctorem Fundatissimum.* Er war ein Augustiner-Mönch; Als welche alle den St. Thomam *æstimiren.* Daher ist es auch gekommen, daß unser Lutherus, der ebenfals ein Augustiner-Mönch gewesen, Viel, auf den St. Thomam, gehalten. *Vid.* Gerhardi *Loca Theologica.*

Dr. Luther hatt auch viel, auf den *Thomam de Aquino*, gehalten.

§. LXXXVII.

ein Cistercienser-Mönch, welcher, um die Mitte des *XIII. Seculi*, floriret, und verschiedene Historien beschrieben; Nichts weniger Ægidius, aus Paris, ein Poete, zu Anfange des *XIII. Seculi*, merckwürdig sind. Als gegenwärtiger Ægidius die *Doctor*-Würde erhalten, fing er an/ zu dociren. Ja er ist gar der Erste gewesen/ der/ unter denen Augustinern, auf der Universität, zu Paris, öffentlich gelehret hatt. So gleich schrieb er auch zur *Defension* des Thomæ de Aquina und des Bonaventuræ, wider Wilhelmum von Oxford, zwey Bücher; Deren Eines er *Divi Thomæ Reprehensorium*, und das Andere *D. Bonaventuræ Defensorium*, betitelt. Er ist übrigens General des Augustiner-Ordens, und endlich/ Bischoff, zu *Bourges*, geworden. Man sagt auch! Papst/ Bonifacius VIII. habe ihn, zur Vergeltung, vor die/ von unserm Ægidio, geschriebene *Apologie*, zum Cardinal ernennet; Welches iedoch noch ungewiß ist. Anno 1316. den 22. Dec. soll er, im 69. Jahre seines Alters, gestorben seyn. *Conf.* Georg. Ioseph. ab Eggs *Historia Cardinal*; Sixti Senensis *Biblioth. Sanct. Lib. IV*; Bellarm. *de Scriptorr. Eccles*; Abr. Bzovius, *in Continuat.* Baronii, *Anno 1316. No. 16*; Joseph. Pamphilus, *in Chronico Eremitarum St. Augustini*; Und Cavei *Histor. Liter. Ann. 1296.*

(f 8) *Exstat ejus Commentar. in Libb. VIII. Physicorum*; *De Cœlo*; *De Generatione & Corruptione*; *In Libros Meteororum*; *De Anima*; *Parva Naturalia*; *Editus, in 8vo*; *Ursellis, anno 1604. Quæstiones illius Metaphysicales, Venet. prodierunt, anno 1501. d. 7. Octobris.* Sonst ist auch noch vorhanden sein *Commentarius, in Rhetorica Aristotelis, una cum* Alpharabii *Compendiosa Declaratione, addita quoque* Aristotelis *Poëtica, cum* Averrois, *in eandem, Summa.* Morhof. urtheilet, hievon, also: „*In his tamen Sordibus, aliqua invenias sæpe, quæ non spernas. Inprimis in argumento illo, ubi, de Moribus & Affectibus, agit* Aristoteles;„ Und ist gedachter *Commentarius, in Rhetorica* Aristotelis, *Anno 1515.* zu Venedig, *in Fol.* mit Gothischer Schrift, gedruckt worden. Uberdis aber hatt Ægidius Romanus *Quodlibetum Variarum Quæstionum* geschrieben, so, nebst dessen *Theorematibus, de Corpore Christi*, und Guilielmi Occami *Tractat. de Sacramento Altaris*, ebenfals zu Venedig, *Anno 1502.* herausgekommen; Desgleichen hatt er auch noch einen *Tractatum, de Peccato Originali*; *It. de Divina Influentia, in Beatos*; Einen *Commentarium, in Canticum Canticorum, & in Epistolam, ad Romanos*; Ferner einen *Tractat, de Formatione Corporis humani*; *De Materia Cœli*; *De Mensura & Cognitione Angelorum*; *De Motu Angelorum*; Und viele Andere *Theologische* und *Philosophische* Schriften mehr, verfertiget. Vornemlich aber ist annoch das Buch, *de Regimine Principum*, merckwürdig; Welches, sonst, Andere dem Thomæ Aquinati zueignen. *Conf. supra, Schol.* 07. Es soll dieses Buch, vor Philippi Audacis, Königs

aa §. 38. De præcipuis Scholasticis. Personalia Guilelmi Occami.

§. LXXXVII.

Seculo XIV. hatt gelebet der Guilielmus Occam, Scori *Doctrinæ addictus.* (g 8) Dieſer iſt deswegen zu mercken, weil er den Ludov. Bavarum mit defendiren helfen. Er war ein General derer Minoriten, und der Papſt that ihn in den Bann. Goldaſtus (Melchior) hatt, in ſeiner *Monarchia Imperii*, (h 8) unterſchiedene Schriften, von dieſem Occam. (i 8) Weil er aber Ludovicum Bavarum,

---

Königs, in Franckreich, Printzen, Philippum Pulchrum, ſeyn geſchrieben worden; Deſſen *Informator* unſer Ægidius Rom. geweſen iſt; Als welcher endlich auch eine *Apologie*, vor den Papſt, Bonifacium *VIII.* unter dem Titul, *de Renunciatione Papæ*, ſoll geſchrieben haben; Und in Goldaſt. *Monarchia Imperii, Tom. II.* ſtehen dieſes Ægidii *Queſtiones, pro & contra Pontificum poteſtatem.*

(g 8) Er darf nicht etwa, mit Nicolao Occamo, der ebenfals ein *Franciſcaner*, aus Engeland, bürtig geweſen, und, *Anno* 1320. *floriret*, auch einen *Tractat, de Latitudine Oppoſitionum*, geſchrieben, *confundiret* werden. Gegenwärtiger Wilhelmus Occam wird auch Ocham und de Occam geſchrieben. Er war ein Engliſcher Franciſcaner-Mönch, und *flori*te, zu Anfange des *XIV. Seculi.* Zu Paris, lehrete er, eine Zeitlang, die Theologie, und machte ſich, ſo, berühmt, daß er das Haupt der Secte derer *Nominalium* wurde; Indem er ſich denen *Principiis* ſeines *Præceptoris*, des Scoti, mit allem Ernſte, widerſetzte, und die Lehren des Rucelini wiederum aufwärmete Nachhero, iſt er *Provincial* ſeines Ordens, in Engeland, geworden, und ohngefehr, ums Jahr Chriſti 1347. zu München, geſtorben. *Vid. Morh.* Polyhiſtor. *Tom. II Lib. I. Cap. XIII.* §. 3; Trithemium, *de Scriptt. Eccl. No.* 516 *& ſqq*; Cavei *Hiſtor. Liter. in App. p.* 2; Herrn *Dr.* WEISMANNS *Hiſtor. Eccl. Sec. XIV.* §. 2; Hornium, *in Hiſt. Philoſ. Lib. VI. Cap. V. p.* 300; HEDERICHS *Notit. Auct. p.* 1052. *ſqq*: B. Buddei *Hiſtoriſches Lexicon, ſub Art.* Occam; Freheri *Theatr. p.* 78; Die Unſchuldigen Nachrichten, *Anno* 1703. *p.* 316. & 317; Thomaſii *Hiſtoriam Controverſionis, in Imper. & Sacerdot*; Rapini *Reflexions, p.* 341; Beſonders aber Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Erudit. P. II. Cap. I.* §. 77. *No.* 2.

(h 8) Dieſe iſt, unter folgendem Titul, zum Vorſchein gekommen: Goldaſti (Melch.) *Monarchia Sacr. Rom. Imperii*, ſeu *Tractatus, de Jurisdictione Imperiali & Pontificia. Tomi III. Tomus I.* Hanoviæ. 1611. *T. II.* Francof. 1614. *T. III. ibid.* 1613. 3. *Voll in Fol.*

(i 8) Als da ſind: Occami *Diſputatio, ſuper Poteſtate Prælatorum & Principum*; Ejusdem, *de Jurisdictione Imperatoris, in Cauſis Matrimonialibus*; Welche beyde, *in Tom. I.* gedachter *Monarchiæ*, ſtehen. Im *Tom. II.* aber findet man: Occami *Deciſiones & Dialogum, ſuper Poteſtate Pontificum, cum Compendio Errorum* Joannis XXII; Jodoci Badii Aſcenſii *Epitome Operis* Occami; Und *Ejusdem* Occami *Opus, de utili Dominio Rerum Eccleſiaſticarum.*

De præcipuis Scholasticis.

varum, *defendiret*, so ist er, bey der *Ecclesia Romana*, sehr verhasst. (k 8) Denn dieser Ludov. Bavarus wird, von denen *Catholicis*, angesehen, als Einer, der, im Banne, gewesen, und den der Papst nicht, vor einen Käyser, erkannt. (18) Weil nun die Dominicaner und Franciscaner nicht gut, mit einander, stehen, so hatt Bzovius, (Abraham) ein

Warum er, bey denen Catholicken, so verhasst ist.

Bzovii Continuatio Baronii.

(k 8) Herr *Prof.* STOLL, *in Hist. Erud. P. II. Cap. I. §. 77. No. 2.* gibt, hievon, folgenden Bericht: „*Quod constituti, eo tempore, Pontificis perditam vitæ rationem, publice, reprehenderat, hanc gratiam iniit, ut hostis Pontificis, more solemni, judicaretur. At confugiebat hic, ad* Ludovicum Bavarum, *Imperatorem, qui &, in tutelam suam, hominem recepit. Hinc, novo quodam Scripto, Pontificem hæreseos reum peregit. Apparet hinc, nec vehementiam ipsi, nec animum defuisse magnum.*„ Ja man sagt gar, Papst, Joannes XXII. habe ihn, deswegen, in den Bann gethan. (18) S. Gundl. in Seiner Reichs-Historie, *p. 744. sqq* gibt, von diesem Kayser, insonderheit aber, von gegenwärtiger *Affaire*, ausführliche Nachricht. Wir wollen, deswegen, das Nöthige, kürtzlich, anhero, *excerpi*ren. „Nemlich §. *CCXV. & CCXVI.* schreibt Derselbe, also:„ Joannes XXII. dachte, nun sey es Zeit, Teutschland zu *vexiren*, da zwey Könige wären. Sonderlich nahm er es übel, daß man ihn nicht, zum *Decisore*, erwehlet. Er sagte, *se jus habere examinandi; Se esse Vicarium* JESV CHRISTI. Er redete zwar *generaliter, de Vicariatu*, so, daß man nicht wissen konnte, ob er auch die Teutschen begreifen wolte. Allein das bewog doch die Churfürsten, daß sie ihm ins Gesicht sagten: Der Pfaltz-Graf, beym Rhein, sey ihr *Vicarius*. Nun zeigten sich *Sutten*, von einer Sache, darauf man, vor dem, nicht *regardi*ret. Der Papst *prætendirte* kein Wahl-Recht; Aber doch das *Jus examinandi, probandi*; Bey ihm stünde es, *an vellet recipere, an rejicere*. Nun sagte er: *Non recipio* Ludovicum.

Er *encouragi*rete die Churfürsten, daß sie Ludovicum absetzen solten. Petrus von Maynz war, schon, gestimmet. Aber Einer von Bucheck hatt ihn, bey Coblentz, angefahren; Es sey eine Schande, vor die Ertz-Bischöffe, daß sie sich so Vieles, vom Papste, einreden, und sich so *vexi*ren, liesen. Und deswegen, hatt sich Derselbe auch geändert. Der Papst fertigte auch eine Bulle aus, und beschuldigte Ludovicum, darinnen, vieler Ubelthaten. Dieser aber ging, nach Nürnberg, und ließ seine *Apologie publici*ren; Darinnen, er den Papst wieder, brav, herunter machte. Der Papst würde Nichts gesaget haben, wann Ludovicus nur nicht, nach Italien, gegangen wäre. Denn der Papst wolte, gerne, dem Frantzösischen Printzen, Philippo, auf den Thron, helfen; Wie man, aus allen Umständen, siehet. Drum sagte auch eben der von Bucheck, *Commendator Ordinis Teutonici*, zu Petern von Maynz; Sie solten sich schämen, daß sie einen Frantzosen, zum Teutschen Könige, wolten machen lassen. Damit stunden dem Vorhaben des Papstes die Galeacii im Wege. Weil er ihnen nun nicht recht beykommen konnte, so machte er sie, zu Ketzern, und sagte, sie lengneten *Immortalitatem animæ*. Andere *Sotisen* mehr, die, aus des Papstes Munde, gegangen, zu geschweigen. Die *Apologie*, Ludovici hatt Herwart *publici*ret.

Das

ein Polack, (m 8) in seiner *Continuatione* Baronii, (Cæsar. Egass.) (n 8)

Das verdroß nun den Papst, entsetzlich, daß Ludewig die Gibellinische Parthey, in Italien, *soutenirete*. Die *Præfecti*, in Italien, wolten lieber, unter dem Kayser, als, unter dem Papste, stehen. Nicht, als wann sie dem Kayser hätten *parir*en wollen, wie Albertus Argentinensis saget; Sondern, damit er sie *protegir*e. Sie wolten ihre Länder regiren, wie die Teutschen Fürsten. Dieses war die *Intention* Derer, zu Parma, und Anderer mehr. Weil nun der Kayser die *Galeaceos defendir*ete, die, nach des Papstes *Hypothesi*, Ketzer waren, so sagete er, müste der Kayser selbst Einer seyn, und *excommunicir*ete ihn dahero, *feliciter*.

Nun hatte der Papst auch einen Streit, mit denen *Franciscaner*. Denn die Bettel-Mönche *statuir*en, es könne Keiner, über Etwas, ein *Dominium* haben. Damit meinen sie, Christum zu *imitir*en. Sie bringen aber eben, wie die Carthenser, dem *Catholicismo* schlechte Ehre und Ansehen; *Au contraire*, sie *deformir*en es. Der Papst aber verfiel, auf die Grille, sie müsten ein *Dominium* haben. Denn Was wolten sie denn essen? Wenn sie auch gleich Etwas geschencket bekämen, so müsten sie Das ja, *in Dominio*, haben, was sie essen wolten. So *disputir*te er, mit denen *Franciscanern*; Und da *revoltir*eten diese. Ihr *General* war eben Occam; Der, zum Kayser, überging. Drum hatte der Kayser, in seiner *Apologie*, gesetzet: Der Papst sey ein weltlicher Mensch; Er *abolire* alle *Paupertatem*; Was Nicolaus und seine Vorfahren *statuir*et, werfe er, über einen Haufen; Er sey ein Ketzer, u. s. f. Dahero kamen auch Michaël Cælenas, Wilhelm Occam, zwey *Scholastici* und Marsilius Patavinus, zum Kayser, und schrieben, wider den Papst. Ludovicus Ellies du Pin, ein *laborieus*er Mann, ein *Doctor Sorbonicus*, hatt, in seiner *Histoire Ecclesiastique*, alles Das, was man, damals, *disputir*et, *excerpir*et. Sonderlich kann es ein *Jurist*e wohl nutzen. Die *Argumenta*, so der Papst gebrauchet, waren, wider die Meinungen des Pufendorfs. Aber es sind Grillen. Man kann doch das gantze *Jus Naturæ* verstehen, wenn man gleich nicht weiß, ob eine *Communio bonorum* gewesen, oder nicht; In Edmundi Martene *Anecdotis*, stehet der gantze Proceß Joannis XXII. Die Antwort Ludovici aber, beym Herwarto. Uberdis fähret Wohlermeldter GUNDLING, §. CCXXIX. fort zu *discouriren*: „ Der Papst *revocirte*, indessen, den Bann, wider den Kayser und alle seine Helfers-Helfer. Er lies auch eine entsetzliche Schrift, *de Potestate Ecclesiæ*, *publiciren*, gegen des Kayserς Schriften, welche Goldast hatt drucken lassen; Daraus, man des Papsts Gottlosigkeit ersehen kann. Die Franzosen selbst sind nicht, damit, zufrieden. *Monsr* Fleury, in seiner *Histoire Eccles. Tom. XIX. p. 357.* hatt, darüber, verschiedene *Remarque*n gemachet. Der gantze Proceß stehet auch, beym Edmundo Martene, in *Anecdotis*. „

(m 8) Er lebte, im XVII. *Sec.* und war, aus dem Geschlechte Sczepanowsky, entsprossen. Zu *Cracau*, begab er sich, in den *Dominicaner*-Orden, und *docirte*, darauf, zu Meiland, die *Philosophie*, und, zu *Bologna*, die *Theologie*. Nachhero, ging er wieder, in sein Vaterland, nach Polen, und wurde, daselbst, *Rector* des *Dominicaner-Collegii*. Eben alda, hatt er seine *Annales* geschrieben, und ist,

De præcipuis Scholasticis.

Dieser *Bzovius* streichet *Ludov. Bavarum*, aus der Zahl derer Käyser. Er muß aber *revociren*, Und wird ein besonderes Buch, wider ihn, geschrieben.

(n 8) nicht allein, mit groser *Vehemenz*, von dem Guilielmo Occam, geschrieben, sondern auch, den Ludovicum Bavarum, aus der Zahl derer Käyser, ausgestrichen. Man hatt gesagt, diese *Continuation* des Baronii hielte Nichts anders in sich, als eine *Defension* derer Dominicaner-Mönche. Des ietzigen Churfürsten, von Bäyern, Hr. Gros-Vater, Maximilianus, verlangte dahero, daß der Bzovius Alles revociren muste. Darauf hatt auch hochgedachter Churfürst lassen ein Buch schreiben, von dem Herwart von Hohenburg, *sub Titulo, Ludovicus Bav. Defensus*, in V. *Voll.* in 4to; Welches, gewiß, ein gelehrtes Buch

---

endlich, in dem Closter *della Minerva*, *Ao.* 1637. gestorben.

(n 8) Cæsaris Baronii *Annales Ecclesiast.* bestehen, aus XII. *Tomis*, und sind, eigentlich, wider die *Centurias* Magdeburg. gerichtet. Der XIte *Tomus*, davon ist, in Spanien, *confisciret* worden. Nachgehends, hatt diese *Annales*, nicht nur gegenwärtiger Bzovius, sondern auch Spondanus und Raynaldus, vermehret. Von nur gedachtem Bzovio, sind XII. *Tomi* vorhanden; Aber nur IX. davon, gedruckt. Baronii XII. *Tomi* sind, *Anno* 1601. zu Maynz, herausgekommen, und machen VI. Bände, in *Folio*, aus. Nachdem sind sie, von *Anno* 1610. bis 1629. zu Antwerpen, wieder aufgeleget worden. Hierauf folgeten Odorici Raynaldi *Annales Ecclesiastici*, *ab Anno* 1198. *ubi* Baronius *desinit*, *ad Ann.* 1534. seu *Continuatio Annalium* Baronii, vom XIII. *Tomo* an, *incl.* bis auf den XXI. *exclus.* Als welche, anfänglich, in V. Bänden, in *Folio*, zu Rom, *Anno* 1646. *sqq.* und, nachhero, zu Cöln, *Anno* 1694. *sqq. ediret* worden. Darauf hatt man, *Anno* 1672. II. Bände, in *Fol.* mit folgender Aufschrift, zum Drucke, befördert: Odorici Raynaldi *Continuatio Annalium Eccl.* Baronii *ad supplendas alias* Raynaldi *Editiones*, *præcipue Coloniensem*, *seu Annal.* Baron. & Raynaldi, *Tom XXI. Pars I. & II. ab Anno* 1534. *ad Annum* 1565. Nichtsweniger sind auch, zu besagtem Rom, *Anno* 1607. ermeldten Raynaldi *Octo Priora Volumina*, *in unum*, *pluribus auctum*, *redacta*, *in Fol.* gedruckt worden; Und, *Anno* 1660. kamen Henrici Spondani *Annales Ecclesiastici*, *è Tomis* XII. Cæsaris Baronii, *usque ad Ann.* 1198. *in Epitomen*, *redacti Tomi II. in Fol.* zu Paris, heraus. Dessen *Continuation* dieser *Annalium* aber ist, von *Anno* 1197. bis *ad Annum* 1646. zu Leiden, *Anno* 1678. in II. Bänden, in *Fol. ediret* worden. Auch haben wir Augustini Tornielli *Annales Sacros & Profanos*, *Opus* Baronii *Annalibus brevium & Connexum Tomos II.* zu Franckfurt, 1616. in Folio. Gegenwärtigen Bzovii *Histor. Eccles. ex* Baronii *Annalibus aliorumque Virorum Illustrium Scriptis*, *Tomi II. quibus accessit Lib. XIII. ab Anno 1198. ad Annum 1299.* sind hergegen, zu *Geneve*, *An. 1617. Auctore* Jo Frid. Mateuesio, heraus gekommen. Nachhero, hatt auch Antonius Pagi *Critica Historico-Chronologica*, *in Annales Ecclesiast.* Cæsaris Baronii, geschrieben: Die, A. 1705. Franciscus Pagi, in IV. Bänden, in Fol. zu Antwerpen, oder vielmehr zu *Geneve*, heraus gegeben. Sonst haben noch Casaubonus und Andere mehr, wider diese *Annales*, geschrieben.

De præcipuis Scholasticis. Personalia Herwarts von Hohenburg.

Buch ist. (o 8) Dieser Herwart von Hohenburg (Joh. Georg) war, von Augsburg, bürtig; Ein *Patricius*; Und wurde, bey dem Churfürsten, von Bäyern, Geheimer Rath. (p 8) Ubrigens hatt man den Occam genennet *Doctorem Mirabilem.* (q 8) Er hatt auch sonst viele *Theologica* und *Politica*; Ingleichen *Annotationes*, über den St. Thomam, geschrieben. (r 8) Zu dem Lud. Bav. soll er gesagt haben: *Tu me defende gladio, ego te Libris & argumentis defendam.* Man findet, daß er ein *Judicium* gehabt. (s 8) Wenn er dahero, in einem andern *Seculo*, gelebet, würde er ein groser Mann geworden seyn.

Der *Occam* hatt ein *Judicium* gehabt.

§. LXXXVIII.

Gregorius Ariminensis.

Gregorii Ariminensis Personalia.

Ariminensis ist der Beyname, von seinem Vater-Lande, *Arimino. Nihil vero possum affirmare, nisi quod Summulas & Summas scripserit.*

* Wir fügen Deme also, billig, noch bey, Was wir etwa, von diesem Gregorio, *annotiret* haben. Er war nemlich, von *Arimino*, oder

---

(o 8) Dieses Buch führet folgenden Titul: Jo. Ge. Herwarti *Ludovicus IV. Imperator, defensu, contra* Bzovii *calumnias. Acc. Mantissa alior.* Bzovii *errorum. Partes II. Monachii, 1618. 19 Voll. II.* in *4to.* In der Gundlingischen Bücher-*Auction*, ist es, vor 5. Thlr. 8. Grl. erstanden worden.

(p 8) Er lebete/ im Anfange des *XVII. Seculi*, und war/ nicht nur Geheimder Rath, sondern auch/ Cantzler, bey dem Churfürsten, in Bäyern. Er hatt, sonst noch, *Chronologiam Novam & Admiranda Ethnica Theologiæ* geschrieben. KOENIG, in seiner *Bibl. Vet. & Nov.* erwehnet Seiner; Und darf er dahero nicht etwa, mit Wolfgang Helmhardo von Hohberg, confundiret werden/ welcher ebenfals, im *XVI. Sec.* als ein guter *Genealogiste* und Poete, florirte, und, aus einem alten Freyherrlichen Geschlechte, aus der Guttmannischen Linie, in Oesterreich, gebürtig war. Noch mehr muß man ihn distinguiren, von Christian HOHBURGER, einem *Theologo* des *XVII. Seculi*, aus Lüneburg, bürtig.

(q 8) Sonst wurde er auch *Doctor Singularis* und *Inceptor*; Ingleichen *Doctor Invincibilis & Venerabilis*, u. s. f. tituliret.

(r 8) Diese *Annotationes, in quartum Librum Sententiarum* D. Thomæ, *& Centiloquium Theologic.* ist/ Anno 1594. zu Lion, in Fol. gedruckt worden. Hergegen kam sein Buch, *de Sacramento Altaris*, zu Paris, Anno 1513. in 12mo. heraus. Alle seine *Opera* aber hatt Marcus de Benevento ediret; Und Dieser bezeiget/ in der Vorrede; „Quod si apud *Scholasticos* nexus Logicæ invenirentur, nullius, nisi *Occami*, viri doctissimi, solutione uti dignarentur.„ Unter solchen *Operibus*, nun verdienen, vor Andern, noch benienet zu werden: Seine *Summa totius Logicæ* und die *Major Summa Logicæ &c.* Auch soll er/ *de Ingressu Scientiarum*; Einen *Commentarium, in Libros IV. Sententiarum*; *Librum*

De præcip: is Scholasticis.

oder *Rimini*, in Italien, gebürtig. Dahero wird er auch Gregorius *Ariminensis*, sive *de Arimino*, zugenamet. *Doctor Theologiæ*, zu Paris, ist er gewesen, und endlich, zu Montpellier, General des Augustiner-Ordens geworden. Einige rechnen ihn, unter die *Nominalisten*; Andere aber, zur Secte derer *Realisten*. Doch ist er mehr ein *Nominaliste*, als ein *Realiste*, gewesen. Ein *Anonymus*, aus Engeland, der die *Logicam Nominalium* geschrieben, gibt ihm den Ruhm, daß er, an *Subtilität*, dem Occamo Nichts nachgegeben. *Anno 1358.* soll er, zu Wien, gestorben seyn. Er hatt verschiedene *Scripta*, so wohl *Theologica*, als *Philosophica*, geschrieben; Die man aber, selten, in *Bibliothequen*, antrifft. Unter solchen nun, verdienen, vor Andern, beniemet zu werden: Sein *Commentarius, in Magistrum Sententiarum;* Dergleichen, über die Episteln Pauli und Jacobi; Wie auch ein *Tractat, de Moribus Venetorum*, u. s. f. *Vid.* Morhofii *Polystist. Tom. II. Lib. I. Cap. XIII. §. 5;* Trithemium, *de Script. Eccles;* Bayle *Diction. Historique & Critique* und Curtii *Elogia Augustinianorum.* *

Ob er ein *Nominaliste*/ oder ein *Realiste*, gewesen.

Seine Schriften.

Wer, seinetwegen, kann nachgelesen werden.

§. LXXXIX.

Durandi à St. Portiano Personalia;

Durandus a St. Portiano ist ein Frantzose gewesen, (t 8) und hatt *tertiam Periodum* derer *Scholasticorum* angefangen. Denn man rechnet sie, vom *Seculo XIII.* an, bis aufs *Sec. XV.* (u 8) Die Ersten gehen noch mit. Die Mittlern hergegen *statuiren absurde* Sachen. Sie haben aber den Durandum *Doctorem Resolutissimum* genennet; *Quia poterat irresolubilia resolvere.* Man kann sich leicht einbilden, *quod etiam scripserit*

Und Schriften.

Quodlibetorum, und Anderes mehr, geschrieben.

(t 8) *B.* Thomasius hergegen, *in Histor. Contentionis, inter Imperium & Sacerdotium, p. 100. seqq.* schreibet; Eum fuisse miserandæ conditionis Sophistam, & plane non, ita comparatum, ut jura *Imperatoris*, contra *Pontificem*, defendere recte potuisset.

(t 8) Er war, von Paris, bürtig; Daselbst/ er auch *Doctor* gewesen. Anbey war er ein Dominicaner, und wurde/ von unterschiedenen Päpsten, zu allerhand wichtigen Verrichtungen, gebrauchet. Dahero erlangte er auch den *Character* eines *Magistri St. Palatii*, wurde, alsdenn, gar, Bischoff, zu *Puy en Velay*, und endlich, zu Meaux, einem Flecken, mit Namen *Portiano*, in der *Diæces*, von Clermont, in Auvergne; Als deswegen er eben seinen Zunamen, à Sancto Portiano, erhalten. An. 1334. den 13. Sept. ist er gestorben. *Vid.* Trithemium, *de Scriptt. Eccl. No. 472;* Cavei *Hist. Lit. p 652;* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XII. §. 6;* Possevini *Apparat. Theolog;* KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov;* Und derer Fratrum Samarthanorum *Galliam Christianam.*

(u 8) *Conf. supra §. LXXXI.*

(v 8)

rit ad Petri Lombardi *Libros Sententiarum.* (v 8) Einige *confundiren* den Durandum *Speculatorem*, mit diesem Durando a St. Portiano; Als welches Wharton, in seinem *Appendice*, ad Cavei *Hist. Liter. Script. Eccleſiaſt.* bemercket. (w 8)

De præcipuis Scholaſticis. Er darf nicht, mit einem Andern, *confundiret* werden.

Franciſcus Mayronius war, von *Mayrone*, aus *Provence*, bürtig. (x 8) Weil er ein groſer *Scholaſticus* geweſen, ſo hatt man ihn *Doctorem Illuminatum* genennet. Zu Paris, iſt er geſtorben. Daſelbſt, *celebri-*

Perſonalia Franciſci Mayronii.

(v 8) Dieſe ſeine *Libri IV. Commentariorum*, in Petri Lombardi *Sententias Theolog.* ſind, anfänglich, *per* Nicolaum à Martumbos, und, hernach, von verſchiedenen Andern mehr/ emendiret, zu Antwerpen, Anno 1567. in Fol. herausgekommen. Sonſt ſoll er auch noch ein Buch/ *de Origine Jurisdictionum*, geſchrieben haben.

(w 8) Jo. Moller, in ſeiner *Homonymoſcop. P. II. Cap. VI §. 33. p. 556. & 557.* hatt ebenfals den Unterſchied verſchiedener anderer Durandorum angemercket. Durandus Speculator hies nemlich, eigentlich/ Guilielm. Durandus, und war ebenfals ein Franzoſe, im XIII *Sec.* Weil er ein *Speculum Juris* verfertiget, darinnen er Dasjenige abgehandelt, was/ *ad Proceſſum & Fori Obſervantiam*, gehöret, ſo wird er *Speculator* genannt. Sonſt iſt auch merckwürdig Durandus, ein Biſchoff, zu Lüttich, im XI. *Sec*; Ingleichen ein Mönch, von Feſcamb, gleiches Namens/ ebenfals aus dem *XI. Sec*; Bernhardus Durandus, ein Franzöſiſcher Advocat, ſo/ zu Anfange des XVII. *Sec.* floriret; Ferner ein *Doctor* zu Paris; Und Jacob Honoratus Durandus, ein Jeſuite, von Brüſſel, aus dem XVII. *Sec*; Joannes Durandus, *ſive* de Torres, ein Spanier, der, Anno 1662. geſtorben. Durandus de Waldach aber war ein Ketzer, zu Anfange des XII. *Sec.* Dieſer lehrete/ unter Andern/ daß der Ehe-ſtand Nichts anders, als eine verborgene Hurerey ſey. Joannes Dilectus Durantes hergegen war ein *ICtus*, in Umbrien, im XVI. *Sec.* Deſſen Sohn hies Caſtor Durantes, und war des Papſts, Sixti V. Leib-*Medicus*. Conſalvus Durantes iſt ein weltlicher Prieſter/ in Italien, zur Zeit des XVI. *Sec.* geweſen; Und Samuel Durantius war ein Reformirter Prediger, zu *Charenton*: Er ſtarb/ An. 1626. Endlich iſt Joann Stephanus Durantus, ein Königlicher Franzöſiſcher Advocat geweſen, und als Ober-Präſident, An. 1589. umgebracht worden.

(x 8) Er war ein *Scholaſticus Realis* und *Diſcipul* des Scoti. Einige ſagen, er ſey, zu *Digne*, geboren worden; Andere aber meinen, in dem Dorfe, *Mayrone*, in der *Provence*; Als deswegen er eben Mayronius genennet wird. Sonſt ſchreibet man ihn auch *Maronis & Mayro.* Joannes Picus meldet, von ihm, daß er Einer derer berühmteſten Franciſcaner geweſen ſey. Ja derſelbe ſchreibet; *Illum Magiſtri ſui*, Scoti, *famam & ingenium æmulari.* Trithemius aber nennet ihn, gar, *Doctiſſimum*, und will ihn, faſt, dem Occamo noch vorziehen. In der *Sorbonne*, zu Paris, hatt er die *Theologiam Scholaſticam* dociret; Auch daſelbſt, die *Doctor*-Würde erhalten, und, zuerſt, den ſo genannten *Actum Sorbonnicum*, mit *Diſputiren*, eingeführet. Er iſt auch, bey dem Eleazar, Grafen von Arian, Beichtvater geweſen; *Anno*

De præcipuis Scholasticis. Collegium Disputatorium, zu Paris, so/ seinetwegen jährlich/ einmal, gehalten wird.

celebriret man, zu seinem Andencken, noch bis ietzo, einen gewissen Tag; Da sie nemlich, in dem *Collegio Parisiensi Philosophico*, von frühe Morgens 5. Uhr, bis Abends 7. Uhr, *disputiren*; Ohne daß Einer Etwas isset. Es sind 60. *Opponenten*, und muß ein Jeder 2. *Argumenta* vorbringen. Also müssen 120. *Argumenta resolviret* werden. Bulæus (Cæsar Egassius) hatt, hievon, Nachricht gegeben, in seiner *Historia Academiæ Parisiensis*.

§. XC.

Gabriel Biels Personalia. Warum, zu Tübingen, die *Scholastische Philosophie* floriret.

Seculo XV. lebte der Gabriel Biel, von Speyer, bürtig; (y 8) Der, zu Tübingen, *docirte*. Eben Dieses ist die *Raison*, warum die *Scholastische Philosophie*, in Tübingen, *floriret* hatt, und, bis diese Stunde, noch Etwas, alda, gilt. Die *Metaphysic* wird, daselbst, sehr *excoliret*. Biel ist ein *subtiler* Scholasticus gewesen. Ja Bayle hält ihn, vor den Allergescheutesten. (z 8) *Semper est observandum*, daß die *Scho-*

1325. abergestorben. Unter seinen Schriften, sind vornemlich der *Tractat, de Primo Principio*; Ingleichen Der, *de Univocatione*; Nichtsweniger das Buch, *de Formalitatibus* und die *Commentarii*, über die IV. Bücher *Sententiarum*; *Quodlibeta Varia*; Die *Explicatio, de X. Præceptis*; *Theologicæ Veritates*; In St. Augustinum, *de Civitate Dei*, *Sermones*, u. s. f. merckwürdig. *Conf.* Gaddium, *de Scriptt. Eccles. p. 38*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Cavei *Histor. Literar*; Und Waddingi *Annales Minorum*; Ingleichen Morhofii *Polyhistor. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 37*; *Et* Trithem. *de Scriptt. Eccl.*

(y 8) Nur jüngsthin, *Anno* 1719. hatt Herr *Mag.* Hieron. Wigandus Biel, *Assessor* der *Philosophischen Facultät*, zu Wittenberg, unter dem *Præsidio* Herrn Wernsdorfs, eine *Dissertation*, *de* Gabriele Biele, *Celeberrimo Papista & Anti-Papista*, geschrieben. *Conf quoque* Vossium, *de Theologia Gentili*, *Lib. I. p.* 10; Rapini *Reflexions*, *p.* 341; Whartoni *Appendicem*, *ad* Cavei *Histor. Literar. Scriptorr. Ecclesiast. p. 157*; Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIII. §. 6*; Besonders auch Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 78*; Herrn Reimanni *Histor. Liter. Vol. II. p.* 222. und Trithem. *de Script. Eccl.* auch Molleri *Vitas Theologor. Tubingensium*. Er war nemlich, Anfangs, Prediger, zu Maynz, und, nachgehends, als er die *Academie*, zu Tübingen, mit einrichten, helfen, *Professor. Philos. & Theol.* daselbst. Er ging aber auch, nach diesen mit dem Herzoge von Würtemberg, nach Rom, und begab sich endlich, unter die *Clericos Regulares*, welche, sonst, *de Vita communi* genennet werden. *Anno* 1495. ist er gestorben; Und hatt also noch, zu Zeiten Lutheri, gelebet. Merckwürdig ist, von ihm, daß er der Letzte, unter denen Teutschen, gewesen, die den Titel eines *Scholastici* geführet.

(z 8) Rapinus, *dans ses Reflexions*, *p.* 341. schreibet hergegen, von ihm; „*Eum, quæ bene excogitaverit, non æque bona exprimere ratione noviſſe. Esse enim ejus Stilum odiosum,*

Scholaſtici die *Theologie*, mit der *Philoſophie*, *miſciret* haben. Der Gabriel BIEL hatt die *Ethicam* Ariſtotelis, auf der Cantzel, *explicieret*. Er *florirte*, kurtz vor denen Zeiten Lutheri. Wir haben ſeine *Philoſophiſchen* Bücher, in *Voll. III. in 4to.* gedruckt, zu *Brixen*, oder vielmehr, zu *Breſcia*. (a 9) Denn Beydes nennet man *Brixen*; Das Tyroliſche und das Italieniſche *Breſcia*. Sonſt hatt dieſer Gabriel BIEL, auch in *Theologicis*, viele Schriften *ediret*. Ingleichen ſchrieb er einen *Tractat*, *de Monetis*, welchen, nachhero, der Marquardus Freherus *ediret* hatt.

De præcipuis Scholaſticis.

Biel hatt die *Ethicam Ariſtotelis*, auf der Cantzel, *expliciret*.

Editiones ſeiner Schriften.

§. XCI.

* Die noch übrigen *Scholaſtici*, ſo, in einige *Conſideration*, kommen, und zwar, anfänglich, die *Nominales*, ſind folgende: Petrus de Alliaco *vixit*, 1404; Ioannes Gerſon, ein Cantzler, zu Paris; Ioannes Major, ein Schottländer; Ioannes Raulinus; Iacobus Almainus; Georgius & Petrus Bruxellenſes; Ioannes Dullad; Ioannes Buridanus; Marſilius de Inghen; Thomas Bricot; Caſpar LACHS; Antonius Coronell; Henricus ALTENSTEIG; Joannes Salabertus; Marius Nizolius; Thomas Hobbeſius; u. a. m. *De quibus, vide* Morhof. *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIII.*

Übrige *Scholaſtici Nominales.*

Reales Scholaſtici hergegen ſind nachſtehende: Bonaventura; Matthæus Aquarius; Magiſter Hieronymus de Ferrariis; Franciſc. Aretinus; Joannes Ponzius; Claudius Fraſſen; Bartholomæus Maſtrius; Joannes de Rada; Joannes Lalemandet; Mart. Meuriſſe; Dominii-

Noch rückſtändige *Scholaſtici Reales.*

---

odioſum, tetricum & jejunum. Allein Herr *Prof.* STOLL ſetzt dazu: „*Quaſi vero aliorum Scripta Scholaſticorum ſucculenta ſint & ſuavia. Notari interea meretur, quod, contra omnium Scholaſticorum Sententiam, profiteri auſus eſt; Exiſtentiam divinam, ex lumine naturæ, nonniſi probabili quadam ratione poſſe probari.*„ *Vide Loc. cit.* Ejus *Hiſtor. Erudit.* Sonſt ſoll dieſer Biel auch, von der Erzeugung des Sohnes GOttes, und von dem Ausgehen des Heiligen Geiſtes, haben zu ſagen pflegen: *Quid eſt natſi? Quid proceſſus! Me neſcire ſum profeſſus.*

(a 9) Dieſe ſind vielmehr ſeine *Commentarii, in Sententiarum Libros*, die newlich, *Anno* 1574. *in III. Voll. in 4to.* zu Brixen, gedruckt worden. Hr. *Prof.* STOLL aber meinet, ſie wären, zu Leipzig, 1574. herausgekommen. Sonſt hatt er auch des Occami *Libros Sententiarum*, in ein *Epitomen*, gebracht, und, in verſchiedenen Stellen, erläutert, erkläret und vermehret. Im übrigen haben ſie ſeine *Expoſitionem Canonis Miſſæ*, zu Paris, in *Fol.* heraus gegeben; Und ſein Buch, *de Monetarum Poteſtate & Utilitate*, *Anno* 1605. zu Leiden, *cum Notis* Marquardi Freheri, gedruckt. Endlich hatt er auch verſchiedene *Sermones* geſchrieben, und Anderes mehr.

(b 9)

De præcipuis Scholasticis.

minicus de Flandria; Joannes a St. Thoma; Michaël Zanardus; Dominicus Bannez; Nicolaus de Orbellis; Bartholomæus à Medina; Joannes Paulus Nazarius; Didacus Nugno Cabezudo, ein Spanier; Dominicus à Soto; Jacobus Granadus; Franciscus Murcias de la Liana; Paulus Vallius; Eustachius à St. Paulo; Bernhardus Morisanus; Paulus Soncinas; Robertus de Sorbona; Sylvester Perierias; Balthasar Tellez; Franciscus Sylvester von Ferrara; Matthias Borrul; Petrus Hurtadus de Mendoza; Francisc. Victoria; Gabriel Vasquez; Francisc. Suarez; Antonius Rubius, vel Rubio; Gregorius de Valentia; Franciscus de Oviedo; Rodericus de Arriaga; Antonius Polus, ein Venetianer; Philippus à Sanctissima Trinitate; Chrysostomus Javellus; Jacobus Fourneng; Petrus à S. Josepho; Didacus Masius; Melchior Cornæus; Joannes Schullerus; Didacus Alvarez; Gregorius Sayrus, ein Engeländer; Ludovicus Molina; Ioannes de Lugo; Leonhardus Lessius; Ioannes Azorius; Iacocus Zabarella; Franciscus Titelmannus; Antonius Scaynus; Ioannes Baptista Monlorius; Robertus Balfuoreus; Ioannes Cottunius; Iulius Pacius; Hubertus Gifanius; Antonius Roccus; Christophorus Binderus. Sonst gehöret auch noch, hieher, das *Collegium Complutense*, und verschiedene Andere mehr; Von welchen abermals, kann nachgelesen werden Morhof, *in Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV.* *

Scribenten, von denen Scholasticis, überhaupt.

Wer Mehreres, von denen *Scholasticis*, überhaupt, und *in Specie*, lesen will, den ablegire ich, auf des Jacobi Thomasii *Diss. de Doctoribus Scholasticis.* Darinnen kann man, kurtz, lesen, was, hiervon, zu mercken. (b 9) Morhof handelt, in *Tom. II. Polyhist.* auch hievon. (c 9)

Tribbechovii, de Doctoribus Scholasticis, wird gerühmet.

Adam Tribbechovius, welcher *Superintendens*, in Gotha, gewesen, hatt gar einen gantzen Tractat, in 4to. *de Doctoribus Scholasticis*, (d 9) geschrie-

(b 9) *Conf. Schol.* §. 6.

(c 9) Nemlich, in dem, bisher, öfters, angeführten *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XIII. & XIV.*

(d 9) Anfänglich, ist dieses Buch, unter dem Titul: *Liber singularis, de Doctoribus Scholasticis corruptaque, per eos, Divinarum Humanarumque Rerum Scientia*, zu Giessen, *Anno 1665. in 4to.* heraus gekommen. Weil es sich aber, nachgehends, gantz rar gemacht hatte, liess es unser Herr *Auctor*, Dr. HEUMANN, *Anno* 1719. zu Jena, *in 8vo.* wiederum auflegen, und zierete es, mit einer gelehrten Vorrede und dem Leben des Tribbechovii. Herr *Prof.* STOLL leget ihm das Lob bey; *Qu dtantam Notitiam subministret, ut non solum Scholastice Philosophie constitutionem, sed quoque miseriam illius, facili ratione, perspicere queamus.* Tribbechovius

schrieben; (e9) Der war sehr rar. Dahero hatt ihn Hr. HEUMANNUS, von neuen, ediret, in 8vo. Dieser Tribbechovius befleisset sich, zu zeigen, was die *Scholastici* vor *Ineptias* ventiliret. So weit kann man das Buch vortreflich gebrauchen. Denn er zeiget, unter Andern auch, was ihre Lehren vor Schaden gethan. Es war aber, einiger Masen, gut, vor den Lutherum, daß sie, damals, Nichts, auf *Exegesin* und auf *Lectionem Bibliorum*, hielten. Denn, wie hernach Lutherus kam,

---

vius selbst aber gibt, in seiner *Prefation*, gnugsam zu verstehen, daß er gedachte *Philosophie* nicht etwan gantz und gar verwerfe. Denn er schreibet, *loc. cit.* unter Andern, also: „*De Scholasticis, hic institutum sermonem vides, non tamen quatenus sana illi & maxime utilia hominum generi docuere, sed quatenus Divinarum Humanarumque Rerum Scientiam magis fœdarunt, barbaricis sordibus conspurcarunt, & vana Subtilitate adeo temerarunt, ut, a pristino splendore, deficiens deformem prorsus induerit faciem.*„ Im übrigen ist gedachte neue *Edition*, in denen *Actis Eruditorum*, *de Anno* 1719. *Mense Aprilis*, *p.* 182. *recensiret* worden. Es bestehet nemlich dis Buch, aus *VIII* Capiteln; Deren Ersteres handelt, *de Scholastici Nominis Origine*; Cap II. *In quibus corruptelarum Scholasticorum ratio rebus consistat*; Cap. III. *Unde ortum traxerint corruptelæ Scholasticorum*; Cap. IV. *De illis, quæ corruptelas Scholasticorum consecuta sunt*; Cap. V. *De Adjunctis nonnullis Doctrinæ Scholasticæ*; *Cap.* VI. *De Auctoribus Doctrinæ Scholasticæ & Incrementis Corruptelarum*; Cap. VII. *De Censuris Doctrinæ Scholasticorum*; Cap. VIII. *De iis, qui in Corruptelarum Regno Scholasticis successerunt.*

(e9) Die übrigen vornehmsten *Scribenten* der *Historiæ Scholasticorum* sind folgende: 1) Stephani Pentonis *Apparatus ad Theolog. in Usum Academiarum*, P. II. *Sect. I*; Und ist dieses Buch, *Anno* 1688. zu Londen, in 8vo. herausgekommen. 2) Hornii *Historia Philosophica*, *Libr. VI.* 3) Herrn *Dr.* HEUMANNUS *Acta Philosoph. Tom. III. p.* 41 *& sqq.* 4) Spanhemii *Historia Ecclesiast. p. 1793.* 5) Buddei *Philos. Instrum. Cap. V §. 7.* 6) Herrn Abts, MOSHEIMS, *Histor. Eccl. Sec. XII. P. II. Sect. I. Cap. I. §. 5. & Sec. XIV. P. II Cap. I. §. 6.* 7) Herrn *Prof.* Syrbii *Institutt. Philosoph. Ration.* in der *Præf. §. 25. 26. & 27.* 8) Herrn *Dr.* WEISMANNUS *Histor. Eccl. Sec. XII. §. 17.* 9) Sagittarii *Introduct. in Hist. Eccl. Tom. II. p* 1398. 10) Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Cap I. §. 68--80.* 11) Jo. Henricus Alstedius, *in Chronolog. sua.* 12) Jo. Adamus Osiander, *in Chronotaxi sua Historic.* 13) Joannes Ludovicus Vives, *in Libr. de Causis corruptarum disciplinarum.* 14) Jac. Thomasii *Orat. XII. de Secta Nominalium.* 15) Christophorus Binderus, *de Theolog. Scholast.* so, *Anno 1614.* zu Tübingen, gedruckt worden. 16) *B.* Jo Franc. Buddei *Delineatio Historiæ Philosoph. Cap. V. § 8. & 9.* 17) Vossii *Continuator. Cap.* VIII. §. *4--14. p. 183--189.* 18) Rapini *Comparaison, p. 410.* 19) Ejusdemque *Reflexions, p. 341. & seqq.* 20) Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Art. Euclide.* 21) Gabriel Naudæus, *in Additionibus, ad Histor. Ludov. XI. p. 151-164.* 22) Georg. Calixtus, *in Apparatu Theol. Cap. de Statu, Studiis & Doctoribus Ecclesiæ. p. 139. & sqq.*

ad §. 38. De præcipuis Scholasticis.

kam, und die Leute, auf die Bibel, wies, konnten die *Scholastici* nicht zu rechte kommen. (f9) P. Simon hatt, in seiner *Histoire Crit.* eine curieuse *Remarque*; Da er nemlich zeiget, daß, nach der Zeit, der Papst die Pfaffen encouragiret, die Bibel recht verstehen zu lernen. Die Zwinglianer haben ebenfals, wie Lutherus, *exegesiret*. Der Beza (Theodor.) machte sich gleich, über das neue Testament.

Es ist dem Reformations-Wercke zuträglich gewesen, daß man, ehemals, nicht viel *exegesiret*.

§. XCII.

ad §. 39. De primo Academiarum Statu.

Wie, bey dieser *Philosophia Scholastica*, die Universitäten, in die Höhe, gekommen, zeiget, nunmehro, auch unser Hr. *Auctor*. Denn eben diese *Doctores Scholastici* haben, dahin, getrachtet, daß Universitäten angeleget worden. Und dahero müssen wir nunmehro, alhier, *de Originе Academiarum*, handeln. Die erſten *Academien* demnach sind die *Parisiensis*, in Franckreich, und die *Bononiensis*, in Italien, gewesen. Man hatt diese *Academien* wohl zu mercken; Und werde ich, *in seqq.* zwey *curieuse* Schriften davon *recensiren*. Nun kann auch nicht geleugnet werden, daß, wenn die *Academien*, dazu, angeleget werden, daß man die Wahrheit, alda, *docir*en will, dieselbigen einen unvergleichlichen Nutzen haben. Aber, eben hieraus, kann man auch, *ex opposito*, so gleich begreifen, daß die Universitäten höchst schädlich, wenn man sie nur gebrauchet, die *Superstition*, dadurch, zu *etabliren*. Hierzu aber sind sie eigentlich, vor diesen, gestiftet worden. Und dennoch haben wir, *per insignem Providentiam Divinam, puriorem Evangelii Lucem* end-

Die *Scholastici* haben die Universitäten angeleget.

Nutzen oder Schaden derer Academien.

(f9) Ob sich nun schon die *Scholastische Philosophie*, in länger, als 200. Jahren, so weit, ausgebreitet hatte, daß man, zu Patritii Zeiten, mehr, als 12000. *Scholasticos*, zehlen konnte; So unterstunden sich endlich doch einige Gelehrte und grosmüthige Männer der Barbarey dieser ungelehrten Gelehrten tapfer zu widerstehen, und dieselbige zu *attaquir*en. Unter solchen sind vornemlich zurühmen: Laurentius Valla; Rudolphus Agricola; Marius Nizolius; Desiderius Erasmus; Ludovic. Vives und der Cardinal Hadrianus. Es waren Dieselben auch, so, glücklich, daß sie, in ihrem Vorhaben, ziemlich *reüssir*ten. Da nun, nachhero, die Griechen, aus Constantinopel, nach Italien, kamen, und endlich die *Reformation* Lutheri erwünschten Fortgang gewann, ward ihr Gedächtniß fast vollends gar ausgerottet; Auser, daß, in dem Papthume, annoch das Andencken dieser *obscur*en Art zu *Philosophir*en übrig geblieben. Wie wohl es scheinet nunmehro, als ob, heute zu Tage, die Papisten, zum Theil, ebenfals lernen wolten, Klüger zu werden, und, anstatt dergleichen unnützen *Bagatell*en, sich, auf *Reale Studia*, zu *appliciren*. *Vid.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Cap. I. § 80. & sqq. Conf. quoque supra §. LXXXI. & infra §. CXLI. & sqq.*

endlich erhalten. Man hatt, erſt, alle *Academien, ad Auctoritatem Pontificiam ſtabiliendam*, angeleget. Daher iſt auch der Papſt ſelbſt, darauf, bedacht geweſen, daß, hier und da, *Academien fundiret* worden. Alſo muß er freylich einen Nutzen darvon gehabt haben. (g 9) Man hatt nemlich, dahin, geſehen, daß die Ordens-Leute, und zwar, *ex poſtfacto*, vornemlich die Jeſuiten, alle *Officia* mögten an ſich ziehen. Es iſt der Mühe werth, daß ein *Proteſtant* die *Antiquitates Academicas* beſchreibe. Conring (Hermann) hatt zwar ſchon, *de Antiquitatibus Academicis*, Etwas *edi*ret. (h 9) Allein, ſeit der Zeit, ſind noch viel *curieuſe* Din-

De primo Academiarum Statu.

Erſter Endzweck der Stiftung derer Academien.

Nutzen, den der Papſt, von Stiftung derer Academien, gehabt.

ge

(g 9) Jo. Freinshemius, *in Lib. de Electorum & Cardinalium Præcedentia*, §. 26. p. 39. ſchreibet, hiervon, alſo: „ *Pontificum Auctoritate conſtitutas eſſe plerasque Academias, conſtat. Ne miremur, ſi maxime honorarunt ordinem, in quo ipſi honorabantur.* Is autem tum *Theologorum vocabatur.* Juris civilis *nulla dum erat notitia*; Pontificium *obtinebat. Hujus ergo Profeſſores jure ſuo locum proximum nacti. -- Nec ſperni* Medici *poterant.* Philoſophia, *quæ tum erat in uſu, nihil habebat, cur de primatu contenderet.* Civilem ſapientiam *non doceri, Papæ intererat. Eandem ob cauſam jacebant bonæ literæ & Studium Hiſtoricum. Poſtquam emerſit* vera Philoſophia, *jam occupatus erat locus, & ſecundum legem convivalem ſedes incommodiores decernuntur tarde venientibus.* „ Herr *Dr.* HEUMANN aber, § *XXXVI. Cap. IV. Conſpect. Reipubl. Liter.* gibet folgende Urſache hiervon an: „ *Ne forte arma, in Papæ regnum, aliquando converteret Schola Pariſienſis, ille ſapientiſſime providit, ſcholam illam ſummis ornans privilegiis, at ſimul Regi ereptam ſuo ſubjiciens imperio.* Desgleichen ſchreibet Eben derſelbe: *Quippe per aliquot ſecula, in illis Academiis, cum Philoſophia, tum Theologia, Papæis vinculis conſtricta, manſit, atque adeo tantum aberat, ut Scholaſtici (hoc enim nomen Profeſſorum erat) veras Muſas in orbem reducerent, ut eas potius Papæ ſuo monopolio opprimerent, pro vera eruditione animos complentes nugis & erroribus atque γνώσει Ψευδωνύμῳ.* „ *Vide* Pufendorf. *in Introd. in Hiſtor. Cap. XII. § 34;* Als woſelbſt man ein ſehr wohlgegründetes Judicium, *de Literatura Scholaſticorum*, finden wird. *Vid quoque* Herrn *Dr.* HEUMANNS *Præfat. ad* Tribbechovium, und Herrn *Dr.* Zierolds Einleitung, zur gründlichen Kirchen-Hiſtorie, p. 351.

(h 9) Hr. HEUMANN, in der *Idea Syſtematis Antiquit. Liter. p. 43.* urtheilet, folgender Maſen, hievon: „Scilicet ea inprimis, quæ, in *Diſſertationis* IV. exordio, ſunt obvia. Ibi enim Auctor illuſtris originem immunitatum & Privilegiorum Academicorum excutiens, de diſcipulis antiquorum Philoſophorum, Medicorum, ICtorum & Sophiſtarum, quædam immiſcuit, non protrita, nec indigna lectu. Quæ vero *Diſſert. V. & VI.* habet, de *Studioſorum Privilegiis*, ea ad Novitates, rectius, quam Antiquitates Academicas, fortaſſis retuleris.„ *Conf. quoque p. 66.* Es beſtehet nemlich dieſes Buch, aus *VI. Diſſert.* die ermeldter Conring. binnen 4. Jahren, zu Helmſtäd, gehalten, und nachhero zuſammen drucken laſſen. Anno 1674. iſt

d § 39. De primo Academiar. Statu. Scriptores, de Academiis.

ge entdecket worden; Sonderlich nachdem der Bulæus, (Cæsar Egassius)

dieses Werck, schon zum andern Male, zu Helmstäd, in 4to. aufgeleget worden. Nunmehro aber ist es auch in denen *Operibus* dieses Hermanni mit befindlich. Er handelt also, in *Dissertat. I. de Historia Scholarum in genere*; Und in denen übrigen, *de Historia Scholarum in specie*; Als: *In* Dissert. III. de Historia Scholarum Europæarum; Denn de Historia Immunitatum & Privilegiorum Academicorum, quibus gaudent 1) Docentes, und zwar α) in genere, a) Veteres, in Dissert. IV. b) Recentiores, in Dissert. V. β) in Specie, Medici, Dissertat. II. 2) Discentes, in Dissert. VI. By der andern *Edition* sind auch *Supplementa*, worinnen diese *VI. Dissertat.* theils illustriret, theils emendiret, theils defendiret, worden. Es ist übrigens Conring der Erste/ welcher, von dieser Materie, *ex professo*, geschrieben. Allein Morhofio scheinet er kein Gnüge gethan zu haben. *Vid. Ejus Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 72.* Unter Andern, verdienet die Vierte, von nur gedachten *Dissertationibus*, daß wir deren Innhalt, kürtzlich, anhero extrahiren. Und solchemnach wird nemlich, darinnen, gezeiget: 1) Verosimile esse admodum, fuisse *Ægyptiis* suos *studiorum gradus*, nec cuivis temere quidvis agere permissum. Quæ tamen illæ fuerint leges, haud constare, Præ vetustate & defectu monumentorum. 2) Apud *Græcos*, nullam Eruditionis partem, publica auctoritate, fuisse traditam. α) *Philosophos* quosdam, ad discendum, non quosvis, sine delectu, admisisse; A *docendo* tamen ac faciundo arcere neminem potuisse, auctoritate publica destituti cum fuerint. Atque hinc etiam factum, uti nequidem illo diu discendi gradus conservare potuerint. β) In *Iurisprudentia*, legum latarum quidem cognitionem non fuisse æstimatam partem eruditionis, ferendarum curam Philosophorum fuisse. γ) *Artem Medicam* male tum & didicisse plerosque & docuisse. Uno *Hippocrate* excepto, qui haud quaquam promiscue omnes, ad discendam hanc artem, admiserit. 3) Apud *Romanos* non meliorem docendi discendique rationem valuisse, modo non fuerit pejor. 1) Initio ne apud hos quidem *Jurisperitiam* doctrinæ subtilioris portionem credi potuisse, cum omnia, nimirum manu Regia, administrarentur. Post Decemvirali Imperio XII. Tabulis promulgatis, similiter cuivis è vulgo proclive fuisse jus cognoscere. Imo ante *Augusti* tempora, ut quisque fiduciam suorum studiorum habuerit, ita consulentibus respondisse. 2) *Quarto* demum præter propter, à nato Servatore, *Seculo*, in quasdam Leges videri consensum inter docentes - - Et *gradus* quidem tum observatos esse, in jure discendo, nondum tamen, Lege quadam publica, *Professoribus* licuisse facultatem docendi cuiquam concedere. 3) Ante Cæsarum ætatem, auctoritate quidem publica, nullam plane scholam ullius disciplinæ fuisse. Et licet Cæsares, *publico salario*, instituerint passim *Scholas Rhetorum, Grammaticorum & Philosophorum*, attamen neutiquam constare, num & his statæ quædam ac certæ fuerint, ex publico quidem præscripto, discendi Leges? 4) *Augustum*, Imperatorem, postquam, ex adversa valetudine, in optimam, præter omnium expectationem, esset, ab *Antonio* Musa, restitutus, universo *Medicorum* Romano cum populo cum aurei annuli jus, tum & immunitatem numerum concessisse;

Idque

De primo Academiarum Statu.

sius) *de Academia Parisiensi*, geschrieben. (i 9) Zu welcher Zeit, aber diese, oder jene, *Academie* entstanden, davon gibt uns Nachricht Middendorp, (Iacob) *de Scholis Academicis, in Germania & extra Germauiam;*

Idque *Dionem* testari. *Vespasiano* imperante, *publico salario*, primos omnium jussos docere *Rhetores*, s. *Oratores*, quod, ex *Eusebio* & *Suetonio*, alias demonstratum sit. Cœpisse, fortassis, eodem tempore, & *Scholas Grammaticorum Philosophorumque*, constituto salario, habere. His quoque eandem immunitatem simul, cum aliis Privilegiis, obtigisse. 5) Præter *Medicos*, *Grammatices*, *Philosophiæ & Rhetoricæ Professores*, & quidem hos inter *Doctores* solos, immunitate aliisque Privilegiis frui cœpisse. 6) Concessam hanc Immunitatem non potuisse non, multum sæpe turbarum dare, subtrahentibus scilicet sese nimium multis publicis oneribus. Atque ea propter restrinxisse *Antonium*, Imperatorem, Privilegia hæc ad certum aliquem numerum. 7) Ex eo, penes *Decuriones*, fuisse videri inferere *Medicos*, *Philosophos*, *Grammaticos* & *Rhetores* numero immunium civium. 8) Licet vero ampla adeo potestas Decurionibus fuerit concessa, tamen præscriptum immunitate gaudentium numerum, ne *Justiniani* quidem ævo, licuisse Decurionibus excedere. 9) Ne *Juris* quidem *Doctoribus*, tametsi ea Professio inprimis honorata esset, dari, nisi *Romæ* duntaxat tum temporis potuisse, eam, quæ reliquis Professoribus immunitatem. 10) Post illa *Theodosium* & *Valentinianum*, Cæsares ut aliis Professoribus, in urbe *Constantinopolitana*, docentibus; Ita & *JCtis* vicariam dignitatem impertivisse; Non omnibus tamen, sed demum cum, ad viginti annos, jugi ac sedulo labore pervenissent. 11) Haud injuria, dici posse, *Triboniani* primum cura, *Romani Juris Doctoribus* Professorum ac Medicorum antiqua Privilegia concessa esse. 4) In *Synagoga Judaica*, quibus ordinarium docendi munus incubuerit, illos, non nisi certis legibus certisque ritibus, ad id admissos, non utique sine manuum impositione. α) In *privatis Scholis Judæorum*, (saltim nonnullis, & *Pharisæorum* maxime) videri itidem probatis discipulis collatum publico testimonio titulum *Magistri*, aut διδασκάλε, s. *Rabbi*. β) In mores Judaicos intuentem haud injuria fortasse dicere posse, apud hos Academica nostra instituta quasi prima sua vestigia posuisse; Nec tamen temere affirmandum, ad eorum exemplum, nostra hæc esse composita. 5) *Privatum Scholæ Judaicæ genus* nusquam, à primis *Christianis*, introductum, nisi forte *Alexandriæ*, ex instituto St. *Marci*. Ibi sane in usu fuisse jam tum *Sec. II.* sub *Ammonio* & *Pantæno*, *Magistris*. Collationem tamen *tituli Magisterialis*, quæ *Judæis* ita recepta erat, ne ibi quidem probare se potuisse. 6) *Muhammedanam* gentem Scholarum institutione atque in literas liberalitate, longo intervallo, *Græcos* pariter ac *Romanos* superasse; Illius tamen nostri moris vestigia, in illorum monumentis, nulla reperiri. 7) Dici fortassis posse, ab *Arabibus Muhammedanis* ad *Tartaros*, ab his, ad *Sinenses*, quædam profluxisse. 8) Extra dubium esse, *Seculo Christiano tertio decimo*, apud *Theologos*, *JCtos*, *Medicos*, *Philosophos* bonorum titulorumque collationem nostram usu rece-

De primo Academiarum Statu.

Scriptores, von Schulen.

niam; (k 9) Ingleichen Itter, (Io. Christian.) *de Gradibus Academicis.* (l 9) Dieser ist ein Vetter, von dem Ittero, (Io. Guilielmo) in Franckfurt, welcher, *de Feudis Imperii*, geschrieben. (m 9) Ehedessen hatt man, nirgends, als in Clöstern, *studiret*. Martinus Schookius, welcher *Professor Honorarius*, in Franckfurt, an der Oder, gewesen, *edirte*, ehemals, ein Buch, *de Bonis Ecclesiasticis*, (n 9) welches, nunmehro, rar ist. Darinnen gibt er seine Nachricht, von denen *Scholis*. Der Leuckfeld, (Io. Georg) *Pastor*, in Gröningen, lies *Antiquitates Walkenredenses* drucken, (o 9) und zeigte, daß auch, in dem Closter, Walkenried, eine Schule gewesen. Zu Ilefeld, (p 9) ist noch eine dergleichen Schule. Mabillon (Io.) aber ist, am *considerablesten*, in seinem Buche, *de Studiis Monasticis*. Er schrieb es Frantzösisch. Aber ein Benedictiner-Mönch, in dem Closter St. Gallen, hatt es, ins Lateinische, übersetzet, und, in 8vo. ediret. (q 9) Fleury, (Claude) in seinem *Tractat, du Choix des Etudes*, (r 9) gibt ebenfals,

Mabillon wird, vor Andern, hierbey, *recommendiret*; Ingleichen der *Fleury*.

von

---

receptam esse. Et quidem initium si non omnium, plerorumque fortasse factum esse, in *Gallia*.

(i 9) *Confer. infra Schol.*

(k 9) Janus Gruterus hatt dieses Buch seinem *Chronico Chronicorum Ecclesiastico-Politicorum, Tom. IV.* mit einverleibet; Als welche Chronicke er, unter dem verdeckten Namen Gualteri, zu Franckfurt, *Anno* 1614. in *IV. Octav*-Bänden, *ediret* hatt.

(l 9) Hier ermeldter *Tractat, de Honoribus & Gradibus Academicis*, ist, *Anno* 1698. zu Franckfurt, *in 4to.* bereits zum andern Male, heraus gekommen.

(m 9) Dessen *Commentatio Methodica, de Feudis*, ist, *Anno* 1685. zu Franckfurt, *in 8vo.* gedruckt worden. Im übrigen hatt sich auch Antonius Itter, mit seiner *Synopsi Philosoph. Rational.* so, *Anno 1655.* zu Franckfurt, *in 12mo. ediret* worden, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht.

(n 9) Es ist selbiges, *Anno* 1651. zu Gröningen, *in 4to.* unter dem Titel, *Tractatus, de Bonis, vulgo, Ecclesiasticis dictis,* item *Canonicis, &c.* heraus gekommen, und, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, nicht höher, als vor 18. Gr. weggegangen.

(o 9) Selbige sind, *Anno* 1706. in *II.* Theilen, *in 4to.* zu Leipzig, gedruckt.

(p 9) Nur vorher erwehnter Leuckfeld hatt auch *Antiquitates Ilfeldenses* geschrieben, die, *Anno* 1709. nebst Laurentii Rhodomanni *Ilfelda Hercynica*, zu Quedlinburg, *in 4to. ediret* worden. Sonst gehören noch, hieher, dieses Leuckfelds *Antiquitates Halberstadenses*; Ingleichen dessen *Antiquitates Gröningenses, Pældenses Michaël-Steinenses* und *Anelunxbornenses*.

(q 9) Nemlich, Udalricus Staudiglius; Dessen *Version, Anno* 1702. *in 8vo.* herausgekommen. Hernach aber hatt es auch Josua Porta, ins Lateinische, übersetzet, und, *Anno* 1705. zu Venedig, *in 4to.* drucken lassen. Einigen Innhalt dieses Buchs sihe, *in Antecedentibus*.

(r 9) Dieses Buch führet folgenden Titul: *Traité du Choix & de la Methode des*

von denen Schulen und Academien, Nachricht. Dieses ist der Fleury, welcher den ietzigen König, in Franckreich, informiret hatt. Auch hernach, in Seiner *Histoire Ecclesiastique*, (s9) hatt er dem *Tomo* XV. oder XVI. eine *Diss. Preliminaire* hinzugefügt, von dem Ursprunge derer Academien, und, darinnen, ihre gantze Verfassung gewiesen. Aus dieser *Dissertation*, habe ich Vieles profitiret. (t9) Man kann

De primo Academiarum Statu.

Sonderlich dessen *Dissert. preliminaire.*

des Etudes, par M. Claude Fleury. *Bruxelles, 1706. in 12mo.*

(s9) Es ist besagte *Histoire Ecclesiastique*, von *An.* 1692.--1726. im Haag und zu Brüssel, in 12mo. heraus gekommen, und, in der *Auction* der Gundlingischen *Biblioth.* vor 17. Rthl. erstanden worden.

(t9) B. Gundlingius gibt, in denen folgenden §§is, hin und wieder, noch verschiedene *Auctores* an, die, von denen *Academien*, Nachricht ertheilen. Wir wollen aber demohngeachtet denenselben auch noch folgende beyfügen; Als da sind: 1) *Parnassus Heidelbergensis, omnium hujus Academiæ Professorum Icones exhibens.* Heidelbergæ, *1660. c. fig. in Fol.* 2) *Icones Eruditorum Academiæ Altorfinæ Procancellariorum & Professorum, collectæ, à* Fried. Rothscholtzio. *Norimbergæ, 1723. c. fig. in Fol.* 3) J. C. *Notitia Universitatis Francofurtanæ, ad Viadrum. Francof. ad Viadr. 1707.* 4) J. C. Becmanni *Secularia Sacra Acad. Viadrinæ. Francof. 1706. c. fig. in Fol.* 5) *Academiæ Kilonienſis Inauguratio. Kilonii, 1666. c. fig. in Fol.* 6) *Acta Secularis sacri Academiæ Vitembergensis, Anno 1702. celebrati. Vitembergæ, 1704. in Fol.* 7) *Historia & Monumenta primi festi secularis Academiæ Rintelensis, Anno* 1721. *Auctore* Frid. Guil. Bierling. *Rintelii, 1722. in Fol.* 8) *Academia Carolina Osnabrugensis, ed. a Collegio Soc. Jes. Osnabrugæ, 1650. in Fol.* 9) *Privilegia*, so Ihro Kayſ. Maj. Josephus I. der neuen Ritter-*Academie* in Lignitz, verliehen, 1708. *in Fol.* 10) *Icones Virorum Clarorum, qui Academiam Lugduno-Batavam illustrarunt. Lugd. Bat.* 1609. *cum fig. in Fol.* 11) *Fundatoris, Curatorum, Professorum & Virorum Illustrium, in Academia Lugduno-Batava, Effigies, cum ædificiis Academiæ & Urbis. Lugd. Bat. ap. P. van der Aa. cum fig. in Fol.* 12) *Effigies & Vitæ Professorum Academiæ Groningæ & Omlandiæ. Groningæ*, 1654. *c. fig. in Fol.* 13) Josephi Saenz de Aguirre, *Ludi Salmanticenses. Salamancæ*, 1668. *in Fol.* 14) Bernino (*Domenico*) *il Tribunale della St. Rota Romana descritto. Roma*, 1717. *c. fig. illumin. in Fol.* 15) *Fasti Senenses, ab Academia Intronatorum, editi, Senis, in Fol.* 16) Thomæ Lansii *Commentatio, de Academiis. Helmstadii*, 1666. *in 4to.* 17) Franc. Junii, *Academia, ubi ortus Academ. genera & partes*, it. *studiorum & honorum Gradus exponuntur. Heidelbergæ*, 1587. *in 4to.* 18) Jo. Frid. Gerhardi, *Diss. de Academia, Jenæ*, 1655. *in 4to.* 19) Jo. Vœrthusii, *Academiæ veteris & novæ ad* Maximilianum II. *Imp. Legatio. Francofurti*, 1563. *in 4to.* 20) Jo. Mich. Schwimmer, *Tr. de Academicis omnium Facultatum Professoribus, Academia & Studiosis. Jenæ*, 1672. *in 4to.* 21) Domenico Aulisio, *delle Scuole Sacre. Libri II. Napoli*, 1723. *in 4to.* 22) Jacobi Burckardi, *de Germaniæ Scholarum*, à Caroli M *temporibus, usque ad Sec. XVI. mutationibus. Jenæ*. 1715. *in 4to.* 23) Christ. Schœtt-

De primo Academiarum Statu.

kann Alles, kurtz, daraus, lernen, was, von dem Academischen Wesen, *par tout*, zu mercken. Weil nun der *Pontifex* die Universitäten, zu

---

S. hœttgenii *Diatribe, de Statu Scholarum, ante Reformationem. Francof* 1717. *in 4to.* 24) Chr. Frid. Wilisch. *de Studiis, in Schola tractandis. Altenburgi*, 1715. *in 4to.* 25) Georgii Weis *Gloria Universitatis Pragensis. Prage*, 1668. *in 4to.* 26) Georgii Ederi *Catalogus Rectorum & Illustrium Virorum Archi-Gymnasii Viennensis. Vienne*, 1559. *in 4to.* 27) *Calendarium Academicum Universitatis Viennensis Rectores &c. & universa ejus membra complectens. Vienne*, 1693. *c. fig. in 4to.* 28) Franc. Junii *Academia Heidelbergensis.* 1583. *in 4to.* 29) Viti Jacobæi *Academia Ingolstadiensis. Ingolstadii*, 1562. *in 4to.* 30) Henrici Pippingii *Syllabus Rectorum Academie Lipsiensis. Lipsie*, 1701. *in 4to.* 31) *Centuria Scriptorum, qui Lipsie, Witemberge & Francofurti ad Oderam, usque ad A.* 1515. *floruerunt, ex Ed.* J. J. Maderi. *Helmstadii*, 1660. *in 4to.* 32) Gottfridi Svevi *Academia Wittebergensis, ab anno fundationis* 1502. *ad A.* 1655; *Accedunt Inscriptiones Wittebergenses. Witteberge*, 1655. *in 4to.* 33) Andr. Sennerti *Athene & Inscriptiones Wittebergenses. Witteberge*, 1655. *in 4to.* 34) Jo. Barth. Lenzii *Series Professorum Francorum, qui Witebergam illustrarunt. Witeberge*, 1702. *in 4to.* 35) Ægidii Hunnii *Oratio Secularis Academie Wittenbergensis. Witteberge*, 1602. *in 4to.* 36) Jo. Stigelius, *de Causis constituende Academie & de pompa Jenensi. Jene*, 1558. *in 4to.* 37) Franc. Balduini *Juris Civilis Schola Argentinensis. Argentorati*, 1555. *in 4to.* 38) *Historica narratio, de Introductione Universitatis Julie. Helmstadii*, 1579. *in 4to.* 39) Joach. Hildebrandi *Orat. de Fundatione Academie Julie. Helmstadii*, 1658. *in 4to.* 40) Hermanni von der Hardt *Orat. de Novis Academie Julie Dotibus. Helmstadii*, 1702. *in 4to.* 41) Justi Christoph Bœhmeri *Memorie Professorum Helmstad. in Medicorum ordine. Guelpherbiti*, 1709. *in 4to.* 42) Gebhardi Theodori Meieri *Monumenta Julia. Helmstadii*, 1680. *in 4to.* 43) Jac. Ehingeri *Orat. de Laudibus Academie Tubingensis. Tubinge*, 1611. *in 4to.* 44) Jo. Jac. Moseri *Vite Professorum Tubingensium Ordinis Theol. Decas I. Tubinge*, 1718. *in 4to.* 45) *Relationes Epistolice, de Statu Accademie Giessenf. Giesse*, 1711. *in 4to.* 46) Jo. Hermannus Schminckius, *de Origine & Fatis Academie Marburgensis. Marburgi*, 1717. *in 4to.* 47) Jo. Maur. Leubingeri *Memorabilia Academie Altorfine. Altorfii*, 1676. *in 4to.* 48) Sigism. Jac. Apini *Vite & Effigies Procancellariorum Academie Altorfine. Noriberge*, 1721. *c. fig. in 4to.* 49) Gustavi Georgii Zeltneri *Vite Theologorum Altorfinorum. Norimberge* 1722. *c. fig.* 50) *Jubileum Academie Rostochiensis, Anno* 1619. *Rostochii*, 1620. *in 4to.* 51) *Rintelium Academicum illustratum, à* Jo. Eichrodio, Justo Reifenbergio & Petro Finxio. *Rintelii*, 1622. *in 4to.* 52) Jo. Eichrodii *Rintelium amœnum, h. e. oppidi & Academie nove Rintelensis fundatio. Rintelii*, 1624. *in 4to.* 53) *Miscellanea solennia anni seculavis Academie Francofurtensis. Francof. ad Od.* 1606 *in 4to.* 54.) Jo. Petr. Ludewig *Fortuna Halensium, ex Fridericiana. Hale*, 1706 *in 4to.* 55) *Gymnasium recens instauratum Gracie*, & Dav. Chytræi *Oratio, de Introductione ejus. Gracie*, 1574. *in 4to*

56

De primo Academiarum Statu.

Auf denen Universitäten/ war Alles Pfäffisch.

zu seinem *Faveur*, angeleget, so findet man auch, daß Alles pfäffisch ist. (u 9) Der *Episcopus* ist *Rector*. Der wird, *cum Sceptro*, investiret. Es werden

Jacobi Burckhardi *de Laudibus Schole Argentinensis. Hildburghusii.* 57) *Academia Molsheimensis explicata, à Collegio Soc. Jes. Molsheimensi. Molsheim.* 1718. *cum fig.* in 4to. 58) G. C. S. *Epistola de Congressu Theologico-Academico, Fulde, instituto. Suinfurti,* 1711. in 4to. 59) Ge. Nic. Kriegk, *Constitutio Rei Scholastice Ilfeldensis. Northuse,* 1760. in 4to. 60) Jo. Heinr. Hottingeri *Schola Tigurinorum, à* Carolo M. *deducenda, cum Bibliotheca Tigurina, seu Catalogo Librorum a Tigurinis scriptorum. Tiguri* 1644. in 4to. 61) Monleon, y Cortes, (Bernardo) *Academia que se celebro en casa de* D. Melchor de Fonseca de Almeida, *siendo Presidente* Don. Franc. Pinet y Monroy. 1661. in 4to. 62) Jac. Primerosii *Academia Monspeliensis & Laurus Monspeliaca. Oxonii, 1631.* in 4to. 63) Briani Twini *Antiquitatis Academie Oxoniensis Apologia. Oxonii, 1608.* in 4to. 64) Jacobi Philippi Tomasini *Gymnasium Patavinum. Libri V. Utini,* 1654. *c. fig.* in 4to. 65) *Instituta & Privilegia Universitatis Patavine, (ab A.* 1260. *ad* 1640.) *a Senatu Veneto concessa. Patavii* 1645. in 4to. 66) Caroli Patini, *Lyceum Patavinum. Patav.* 1682. *c. fig.* in 4to. 67) Antonii Gatti, *Gymnasii Ticinensis Historia. Mediolani,* 1704. in 4to. 68) Argeli Gaggii *collegii Bononiensis Doctorum Origo & Dotes. Bononie,* 1710. in 4to. 69) *Memorie Impresse e Ritratti de Sign. Accademici Gelati di Bologna* (*da* Giovam Battista Capponi.) *Bol.* 1672. *c. fig.* in 4to. 70) *Prose de Sign. Accademici Gelati di Bologna,* 1671. in 4to. 71) *Album Jurisconsultorum almi Collegii Perusie Auguste viventium, anno* 1717. in 4to. 72) *Leglorie de gli Incogniti.* (*Aut* Hieronymo Brusoni.) *Venezia,* 1647. *c. fig* in 4to. 73) Doni *i Marmi. Vinegia,* 1552. in 4to. 74) Salvini, Salviano, Fasti, *Consolari dell' Academia Fiorentina. Firenze* 1707. in 4to. 75) Giov. Mario Crescimbeni, *l' Arcadia. Rom.* 1711. in 4to. 76) *Ejusd. Le vite de gli Arcadi illustri. Parte* I. II. & III. *Rom.* 1708. 1711. 1714. 3. *Voll. c. fig.* in 4to. 77) *Notizie Letteraire ed istoriche intorno agli Huomini illustri dell' Academia Fiorentina. Firenze,* 1700. in 4to. 78) Giovanni Guasco, *Storia letteraria dell' Academia di belle lettere in Reggio. Reggio,* 1711. in 4to. 79) Pietro Lasena, *dell' antico Ginnasio Napoletano. Roma,* 1641. in 4to. 80) Erasmi Vindingii *Academia Havniensis, in Regibus Rectoribus, Professoribus representata. Havnie,* 1665. in 4to. 81) Io. Meursii, *Athene Bat. Lugd. Bat.* 1625. *c. fig.* in 4to. 82) *Alma Academia Leidensis. Lugd. Bat.* 1614. *c. fig.* in 4to. 83) Henr. Antonii Nerdeni *Initia Academie Franequerensis, item Templi & gubernationis. Franekere,* 1613. in 4to. 84) Nic. Vernulæi *Academia Lovanienses,* Libri III. Lov. 1627. *cum Notis MS.* Bernh. *a* Mallincrot. in 4to. 85) Valentini Andreæ *Fasti Academici Lovanienses. Lovanii,* 1635. in 4to. 86) Chr. Polyc. Leporins Vorschlag, wie fast alle Städe, zu Academien zu machen. Quedlinburg, 1724. in 4to. 87) Petri Rebuffi Προνομιαι, seu *Privilegia Universitatum, Collegiorum Scholasticorum & Bibliopolarum,* &c. *Lutetie,* 1549. in 8vo. 88) Wolfg. Justi *omnium Academiarum & quarundam Scholarum Europe fundationes & confirmationes, Auctores item, Promotores, Professores,* &c. *Francof. ad*

De primo Academiarum Statu.

werden ihm auch dahero die Scepter vorgetragen. Hiernächst ist der *Ordinarius*, bey der Juristen-*Facultät*, *Ordinarius Judex*; (v 9) Und der

---

Viadrum, 1554. in 8vo. 89) Josephi a Pinu *Catalogus Academiarum totius orbis Christiani.* 1562. in 8vo. 90) Boëtii Eponis, *de Honorum Academicorum Titulis & Insignibus eorumque origine. Duaci*, 1564. in 8vo. 91) Jo. Sturmii, *de Literarum Ludis recte aperiendis, Liber. Argentinæ*, 1557. in 8vo. 92) Gothofr. Vockerodt *Commentatio, de Eruditorum Societatibus. Gothæ*, 1704. in 8vo. 93) Jac. Hasæus, *de Berytensi Jure Consultorum Academia. Halæ*, 1716. in 8vo. 94) Jo. Launoji, *de Scholis Celebribus, à* Carolo M. *& postea instauratis*; *Accessit* Jo. Mabillonii *Iter Germ. Hamburgi*, 1717. in 8vo. 95) Hieronymi Dicolii *Academia Lipsiensis Rediviva, Lipsiæ*, 1709. in 8vo. 96) *Acta Academiæ Witembergensis, ab Ann.* 1722. *ad* 1724. *Witembergæ*, 1723-1725. 97) Jo. Caspari Zeumeri *Vitæ Professorum Jenensium. Jenæ*, 1711. in 8vo. 98) *Jena bis Jubilans, Ann.* 1617. & 1717. *Jenæ*, 1717. in 8vo. 99) Jo. Antonii Strubberg *Diarium Salanum Anni* 1720. *Jenæ*, 1720. in 8to. 100) *Annales Academiæ Juliæ, cum Actis Societatis conantium Semestria IX. Helmstad. Ann.* 1720-1724. *Brunsuigæ*, 1725. in 8vo. 101) *Fasti Universitatis Altorfinæ, de A.* 1717. 1718. 1723. *sq. Altorfii* 1724. in 8vo. 102) Petri Nigidii *Elenchus Professorum Academiæ Marburgensis, ab Ann.* 1527. *ad* 1583. *Marburgi*, 1591. in 8vo. 103) Arnoldi Mauritii Holtermanni *Acta Rectoratus Acad Marburg. Anni* 1670. *Marburgi*, 1671. in 8vo. 104) Jacobi Lectii *Academiæ Genevensis Palingenesia* 1603. *in 8vo.* 105) Godofredi Ludovici *Historia Rectorum Gymnasiorum Scholarumque celebriorum. Partes V. Lipsiæ*, 1708 - - 1718. *2. Voll. in 8vo.* 106) Ejusdem Ehre des Hochfürstlichen Casimiriani *Academici*, zu Coburg, oder dessen vollständige *Historie*. Coburg. 1725. *c. fig. in 8vo.* 107) Godofr. Wageneri *Series Collegarum Gymnasii Fribergensis, in Misnia, ab A.* 1515. *ad* 1715. *in 8vo.* 108) Christ. Frid. Wilisch *Scholæ Annabergensis incunabula, Rectores &c. Annabergæ, in 4to.* 109) Christ. Mich Fischbach, *de præcipuis Doctoribus, qui Scholam Arnstadiensem, meritis suis, nobilitarunt, cum primis* Casp. Bruschio. *Longo-Salissæ*, 1710. *in 4to.* 110) Eliæ Naur *Oratio, de Scholæ Othinienſis Rectoribus, Hafniæ*, 1699. *in 8vo.* 111) Julianus Hericurtius, *de Academia Suessionensi, cum Epistolis Familiaribus. Montalbani*, 1688. *in 8vo.* 112.) *Curieuses Recherches sur les Ecoles en Medecine de Paris & de Montpellier. Paris*, 1651. *in 8vo.* 113) Roberti Patin *Paranymphus Medicus, seu de Antiquitate & Dignitate Scholæ Medicæ Paris. & illustrioribus, qui, in ea, claruere, Medicis, Parisiis*, 1663. *in 8vo.* 114) *De Antiquitate Cantabrigiensis Academiæ, Londinensi Auctore. Londini*, 1568. *in 8vo.* 115) *The History and Antiquities of the Vniversity of Cambridge. II. Parts.* (*by* Nicholas Cantalupe and Richard Parcker) *London*, 1721. *in 8vo.* 116) Gio. Malatesta Garuffi, *Italia Academica, o sia le Accademie aperte nelle città Italiane, raccolte e descritte. Rimini*, 1688. *in 8vo.* 117) Jo. Jarckii *Specimen Historiæ Academiarum eruditarum Italiæ; Accedit Index Academiarum Italiæ omnium. Lipsiæ*, 1725 *in 8vo.* 118) De Limiers *Histoire de l' Academie appellée Institut des Sciences & des*

der *Decanus* ist so viel, als der *Dechant*, bey denen Pfaffen. Ihre *Superstition* desto fester zu setzen, so haben sie auch die *Facultäten* angeleget; Nemlich, da Keiner lesen dürfen, der nicht *Facultatem*, von denen Andern, gehabt. (w 9) Er muste auch alles Das lesen, was die Andern vorbrachten. Dieses geschahe, aus keiner andern Ursache, als daß sie, immer, einerley Lehren, und folglich einerley *Superstition*, behalten selten. Denn hätten sie eine Freyheit gelassen, so würden die alten *superstitiæsen*, irrigen, Lehren bald seyn *supprimiret* worden. Da aber sind keine *Progressus, in Studiis*, zu hoffen, wo man, so, ein strenges Wesen *observiret*. Hätten sie lauter wahre *Doctrinen* gehabt, so wäre es *absurd*

De primo Academiarum Statu.

Zu was Ende/ die *Facultäten*/ auf Universitäten/ angeleget worden.

des Arts etablie (par M. le C. Marsigly) a Boulogne en 1712. *Amsterdam*, 1723. *c. fig. in 8vo.* 119) *Della Famosissima Compagnia della Lesina. Venet.* 1610. *in 8vo.* 120) *La Contre-Lesine. Paris*, 1618. *in 8vo.* 121) Privigyei, *N. Periodus quadrimembris &c. Witteberge*, 1702. *in 12mo.* 122) Nicodemi Frischlini *Oratio, de Scholis & Gymnasiis exercendis, Tubingæ*, 1627. 123) Jeremiæ Weberi *Lipsia paradisus, h. e. Collatio Academiæ Lipsiensis, cum Paradiso. Lipsiæ*, 1639. *in 12mo.* 124) Adriani Beieri *Nomenclator Professorum, Pastorum &c. Jenensium. Jenæ*, 1658. *in 12mo.* 125) Gioseppe Mozzagrugno, *Parlari Academici* (*delle Imprese delle Academie d' Italia &c.*) *Venezia*, 1620. *in 12mo.*

(u 9) Nemlich, nicht nur alle *Professores* waren *Clerici*, sondern der Papst setzte auch Bischöffe denen *Academien*, zu Cantzlern, vor. z. E. den *Episcopum Lebusensem*, zum Cantzler der *Academie*, zu Franckfurt; Den *Martisburgensem*, der *Lipsiensi*; *Sverinensem, Rostochiensi*; *Caminensem*, *Gryphiswaldensi Academiæ. Conf.* Conringii *Antiquitates Academ. p.* 364. *&. sqq.* Im übrigen hatt Herr Dr. Heumann, *h. l. lit. x.* folgende feine Anmerckungen beygebracht. „*Animadvertenda vero & hæc ars* Papæ *est, quod, in Academiis, primum locum assignavit* Theologis, *cæterarumque disciplinarum Doctores eorum, sive Imperio, sive Tyrannidi, subjecit; Quodque* Philosophos, *à quorum ingeniis sibi maxime metuebat, occupare jussit locum ultimum. Expressit hæc res multum querelarum* Philosophis, *itemque* Philologis, *qui ne post Reformationem quidem desiere* Theologos *arguere odii in erectiores literas. Est hoc omnino velut insitum* Theologis, *inquit* Sleidanus, *Lib. V. extremo, ut viros doctos exagitent.* „Sam. Pufendorf schreibet auch, in einer Epistel, an Klingerum: „*Ne ultro* Theologos, *in te, irrites, quo hominum genere nihil est bonis ingeniis infestius, & quod incrementa ipsorum velut maligna aura pestilentius afflare soleat.*„ *Vid.* Herrn Dr. Heumanni *Acta Philos.* das *XVI.* Stück, *p.* 645. Auch bereits Erasmus nennet die *Theologos Pestem fatalem bonarum Literarum.* Man muß aber dennoch wenigstens, zu denen heutigen Zeiten, eine vernünftige *Limitation* hinzusetzen; Wie Herr *Dr.* Heumann, *Loc. cit. & Lib. IV. Poeciles, p.* 555. billig und wohl bedächtig, erinnert.

(v 9) In folgendem §. *XCIV.* wird, hievon, ausführlicher, gehandelt.

(x 9) *Conf.* §. *alleg. XCIV.*

De primo Academiarum Statu.

Ob man einen tadeln kann, wenn er eines Andern Wahrheiten annimmt.

furd gewesen, wenn man hätte gesucht, Etwas neues aufzubringen. Es ist ein *inciviles* Wesen, daß ein Anderer höhnisch, davon, redet, wenn ich Etwas vorbringe, welches er schon *proponiret* hatt. *Si scripsit, ut verum*, so darf er mich ja nicht tadeln, wenn ich das *Verum* annehme. In der *Philosophie*, kann es nicht anders seyn; Da muß ich, manniges Mal, sagen; Dieses nehme ich an; *Hoc est verum.* Aber *hoc est falsum*, daß sie, vormals, lauter *Veritates* gehabt. Sie *defendirten* vielmehr, gröſten Theils, alberne, falsche und närrische Lehren. Und doch bildeten sie sich ein, als wenn sie alle Wissenschaft, schon, inne hätten.

Wie man die Universitäten ehemals, genennet.

Wenn das Wort, *Academia*, aufgekommen.

Hrn. *D. Heumanni Dissertation*, hiervon.

Nächst dem ist zu mercken, daß man das Wort, *Academia*, nicht allezeit, im Gebrauch gehabt; Sondern man hatt Alles *Scholas* (x 9) genennet. Daher sagte man: *Schola Bononiensis, Schola Parisiensis*, u. s. f. Die *Discipulos* nannte man eben auch *Scholares.* (y 9) Auf die Letzt aber hatt man die hohen Schulen *Academias* betitult; Als welches Wort, von denen *Platonicis*, herkommt. Dieses ist jedoch, nicht eher, geschehen, als bis Constantinopel übergegangen; Da sind viele *Græci*, worunter auch *Platonici*, nach Italien, gekommen. Hr. HEUMANN hatt, hievon, eine besondere *Dissertation ediret*, welche, in der Neuen Bibliothec, stehet, *Tom. V*; Da ich, nicht mehr, mit an selbiger, geschrieben. (z 9) An vielen Orten, ist das Wort, *Academia*, gar nicht gebräuchlich.

Ob die *Academia Parisiensis*, von *Carolo M. fundiret* worden.

Daß die *Academie*, zu Paris, vom Carolo M. angelegt worden, ist falsch; (a 10) Wie bereits *Pere* Pagi, *in Critica, ad Baronium*, und

---

(x 9) Vor diesen, wurden die *Academien* auch *Universitates, sive Scholæ universales* und *Studia generalia*, genennet. Eben daher kommts auch, daß man die *Academiam Bononiensem Matrem Studiorum* zu nennen pfleget; Welches nemlich so viel heisen soll, als *Mater Academiarum.*

(y 9) Auch die *Professores*, oder Lehrer, auf denen ersten *Academien*, wurden nur *Scholastici* betitult.

(z 9) Nemlich, *p.* 363. *vid. quoque* Hechtii *Germaniam Sacram & Literatam, P. II. Lib. XIV. Cap. II. p.* 529. *& sqq.*

(a 10) *Conf. §. subseqv.* XCIV. *Vid. quoque* Claudii Hermerei *è societate Sorbonæ Doctoris Theologi, de Academ. Parisiensi & Episcoporum Scholis Librum. Parisiis*, in 4to. Darinnen sucht der Autor zu beweisen, daß die ersten Schulen, zu Paris, in derer Bischöffe Häusern, gewesen. Hiernächst beschreibet er, wie und wo man, nach und nach, Schulen zu bauen, angefangen; Und daß man Anfangs, Nichts, als die ersten Gründe der Theologie, gelehret. Ferner erinnert er; Ob man gleich, zuerst Nichts, von der Scholastischen Theologie, daselbst, gewust, so wäre doch Sel-

und Mabillon, *in Annalibus Benedictinis*, bemercket haben. Es ist nemlich, eine ziemliche Zeit darnach, geschehen; Und zwar, *Occasione* derer berühmten Lehrer, welche sich, daselbst, hören lassen, um welcher willen, so viele Leute, dahin, gekommen. In Teutschland, finden wir dahero noch viele *Canonicate*, da Einer, eine Zeitlang, in Paris, studiren muß, wenn er ein solches haben will. *Otto Frisingensis* bezeuget auch; Es wäre

De primo Academiarum Statu.

Diese Academie wurde so gleich, im Anfange, von vielen Ausländern/ besucht.

bige/ nachhero, alda, mit Macht/ eingeführet worden. Allein sie habe, seiner Meinung nach, der Römischen Kirche Viel geschadet; Da die Lutherische Ketzerey, wie er es nennet/ entstanden; Weil nemlich Lutherus kein ander Principium, als die heilige Schrift annehmen wollen; Damals, aber Keiner, so gelehrt gewesen, ihm/ aus selbiger, zu begegnen. *Conf. Nouvelle Biblioth. Choisie, Tom. I. Cap. VI. Vid. quoque, supra §. XCI.* Im übrigen sagen Diejenigen/ so die Stiftung der hohen Schule zu Paris, von Caroli M. Zeiten/ herholen wollen, daß Solches/ Anno 791 oder längstens/ 796. geschehen sey. Auch Diejenigen, so, zu Paris, gewesen, wollen im *Collegio Cluniacensi*, im Hofe/ über der Thüre, ein Bild bemercket haben/ da nemlich der Kayser, Carolus M. vor dem Alcuino kniet, mit der *Inscription*: st. Alcuinus, *Benedictinus*, *Discipulus* Bedæ Venerabilis, *Bened. Præceptor* Caroli M. *Imperator. Primus Institutor & Profess. Academiæ Parisiensis.* Wernerus Rolewinck aber hatt die Stiftung besagter Universität, ins Jahr 784. gesetzet, und schreibet deswegen/ in *Fasciculis temporum, etate LVI. Fol. 64.* also: Studium universale, quod olim fuit translatum, de Athenis, Romam, circa hæc tempora transfertur Parisios. Nach diesem also gelegten Grunde sollen die folgende Könige, immer mehr und mehr darauf gebauet haben. Sonderlich hatt sich König Ludov. Junior, und Philippus Augustus dieser hohen Schule, mit Fleis/ angenommen. König/ Robertus aber/ des Capeti Sohn, führte die Hoheit des *Rectoris* ein. Diesem concedirte derselbe nemlich derselbe die *Jurisdiction* und das *Patronat*, über etliche Oerter, Kirchen und Schulen/ in Paris. Er machte anbey auch die Verordnung, daß besagter *Rector*, noch ietzo, alle Viertel Jahre/ aus denen *Philosophis*, von denen vier *Procuratoribus* derer vier Nationen, erwehlet wird. Die drey *Decani* derer hohen Facultäten stehen auch, unter ihm. Bey allen Solennitäten hatt er den Vorzug; Auch so gar den Rang vor des Papsts Legaten und Cardinälen. Wenn also, irgends, der König einen öffentlichen Einzug hält, oder eine Leich-Procession angestellet wird, so ist der *Rector*, alle Male, der Erste, und gehet/ mit dem Bischoffe, von Paris. Anderer seiner Vorzüge mehr, vorjetzo, zu geschweigen. Nach diesen, aber hatt König Philippus, Anno 1299. verordnet, daß man eines Studenten Güther, gemachter Schulden halber, nicht aufhalten kann. Ludovicus bewilligte denen Studenten, daß sie mögten ihre Sachen hin und her führen; Und König Valesius Philippus, befreyete gedachte hohe Schule, Anno 1340. von allen Zöllen, Steuren und dergleichen *Contribution*; Ja er ver-

De primo Academiar. Statu. Bulæus, de Academia Parisiensi.

re fast kein *Nobilis* gewesen, welcher nicht, daselbst, studiret. Ja er hatt selber, in Paris, studiret. Bulæus, *seu* Bulay, (Cæsar Egassius) ein gelehrter *Doctor Sorbonicus*, schrieb ein schönes Buch, von der

verordnete auch hiernächst/ daß ihre Glieder nirgends anders/ auserhalb der Stad, in Rechts-Sachen erscheinen dürfen. Im übrigen haben nunmehro allezeit der *Prevost de Paris* und Einer, aus denen dreyen Bischöffen *Beauvanis Senlis* und *Meaux*, die *Protection* und Beschützung der Universität über sich. Auch mögen die *Professores Juris* und *Medicinæ* heirathen. Doch wird hier nur das *Jus Canonicum* dociret. Das *Jus Civile* hergegen lehret man, zu Orleans. Nächst dem sind vorjetzo 4. *Nationes*, auf dieser Universität; Nemlich 1) die Franzosen. 2) *Picarder*. 3) Normannen und 4) Teutsche; Zu welchen Letztern, aber auch die Engeländer, Schottländer, Irrländer, Dänen, Schweden, u. s. f. mit gerechnet werden. Alle Monathe stellt der *Rector* eine Procession nach *St. Denis*, an; Und sollen sich öfters, an die 30000. Studenten zu Paris aufgehalten haben. Endlich ist noch merckwürdig, daß diese Universität, in unterschiedene wichtige *Collegia* abgetheilet werde: Als da sind: 1) Die beyden *Collegia de Plessis* und *Marmoustier*; Welche, Anno 1322. Godfried de Plessi, des Königes Philippi Longi *Secretarius*, stiftete. 2) Das *Collegium*, *Clermont* genannt, versetzte Wilhelm Pratensis, Bischoff von Clermont, nach Paris. 3) Das *Collegium* von Cambray sollen drey Bischöffe von Langres, von Laon, und von Cambray, fundiret haben. Darinnen lesen gewöhnlich, die Königlichen *Professores*; Sonderlich die *Mathematici* und *Prof. Græcæ Linguæ*. 4) Das *Collegium Triquetricum* wird *Ludovicianum* genannt; In Ansehung der/ durch König Ludovicum geschehenen *Restauration*. Es profitiren in selbigem gleichfals die Königlichen *Professores* in verschiedenen Facultäten. 5) Das *Collegium de Lisieux* stifteten Wilhelm d' Estonteville, Bischoff, zu *Lisieux*, und seine Brüder, *Anno* 1620. 6) Das *Collegium Navarræum*, so man, vor das schönste, hält, hatt die Königin, Joanna, von *Navarra*, Königs, Philippi Pulchri, Gemahlin, *Anno* 1304. *fundiret*. Es wird auch, gewöhnlich, *Museum Navarræum* genannt. Man unterhält, in demselben, eine gewisse Anzahl armer Studenten. Ingleichen ist, daselbst, eine stattliche Bibliothec befindlich. 7) Das *Collegium de Laon* stifteten, *Anno* 1313. Guy de Laon und M. Raoul de Presles; Es werden, fast, alle *Scientiæ*, darinnen, gelesen. 8) Das *Collegium Bellovacense*, oder *de Beauvais* und *de Dormans* genannt, ist, mit dem vorhergehenden, Eines; Sintemal Joannes von Dormans, Cantzler, in Franckreich, und Bischoff, zu *Beauvais*, hernach Cardinal, an des von Laon Stelle, den Ort erkaufte, und ein neues Gebäude aufrichtete; Daher es eben, jetzt, *Collegium Bellovacense* genennet wird. 9) Das *Collegium Præleum* bestande, aus dem halben Theile des *Collegii*, von *Laon*. In demselben, hatte P. Ramus ein besonderes *Auditorium*. 10) Das *Collegium de Marche*, oder *Vuinville*, bekommt auch, von seinen *Fundatoribus*, die Benamung. 11) Das *Collegium Canonistarum*, *la Salle de Decret*, ist, unter denen *Auditoriis*, das Gröste. 12) Das *Collegium Lom-*

bar-

De primo Academiar. Statu.

der *Academia Parisiensi.* (b 10) Es bestehet, in *VI. Voll.* und ist doch, noch nicht, gantz fertig. Herr Thomasius (Christian) hatt es, aus des Herrn D. Ittigs seiner Bibliothec, erstanden, und nachgehends Etwas, in die Thomasische Bibliothec, (c 10) daraus, *exterpiren* lassen. Seit der Zeit, aber sind noch unterschiedene *Exemplaria*, von dieses Bulæi Buche, zum Vorschein gekommen. Viele *æstimiren* es nicht. Wer hergegen gescheut ist, siehet wohl, daß, in demselben, *Summa Eruditio.* Man findet auch Vieles, Darinnen, so, *ad Historiam*

Wo man einen *Extract*, davon, findet.

Judicium, von diesem Buche.

---

bardicum, oder *Italieum*, *fundirte*, *Anno* 1333. Andreas Ghini, von Florentz, Bischoff zu *Arras*. Es halten sich dahero auch, darinnen, die Italiener auf. 13) Das *Collegium Montis acuti*, oder *de Montagu*, nahe bey *St. Genoveufue*, stiftete *Anno* 1314. Gilles Esselin, des Geschlechts *de Montagu*, Ertz-Bischoff, zu *Rouën*. In diesem *Collegio*, werden junge Knaben, die sonst nicht folgen wollen, auferzogen; Und darf Niemand, mit dem Degen, hinein gehen. 14) Das *Collegium Cluniacense*, oder *de Clugny*, *fundirte*, *Anno* 1269. Pierre Yres, Abt von *Clugny*. Die, dem Benedictiner-Orden sich *applicirende*, müssen, vorhero, darinnen, *studiren*. 15) Das *Collegium de Bourgougne* stiftete, *Anno* 1331. Königs, Philippi Valesii, Gemahlin, Frau Joanna, Pfaltz-Gräfin von Burgund, Gräfin von *Arras*, Frau von *Salins*. Uber diese aber sind auch noch mehrere *Collegia*, in Paris; Nemlich das *Collegium Cardinalis*; *Le Moyne*; *De Tournay*; *Alemannorum*; *Calvorum*; *Rhemense*; *Carnovallensium*; *St. Dionysii*; Und das grose *Collegium Medicorum*; Deren *Liste* der *curieuxe* Hentznerus erzehlet. Von dem *Collegio* der *Sorbonne*, als einem derer Vornemsten, soll, künftig, in folgenden §§. besonders, gehandelt werden. Da auch die Frantzosen, nachhero, *observirten*, daß die Italiener viele besondere *Academien des Sciences* aufrichteten, so *imitirten* sie selbige ebenfalls. Und daher ist es denn gekommen, daß, in denen jüngern Zeiten, so viele *Academien* und *Societaten* derer Wissenschaften, in Paris und andern Orten Franckreichs, gestiftet worden; Davon, in folgenden *Sectionibus*, kann nachgelesen werden.

(b 10) Dieses Buch wird eigenlich, also, betitult: *Historia Universitatis Parisiensis, à Carol. M. usque ad hæc tempora.* Es ist dasselbe, zu Paris, von *Anno* 1665.--1673. *in VI Voll. in Fol.* heraus gekommen, welche, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, vor 25. Rthlr. erstanden worden. Morhof schreibet und urtheilet, hievon, also: „ *De Academiis Galliæ, ac speciatim de Parisiensi, quidem* Cæsar Egassius du Boulay *Historiam scripsit, Bailleto, Tom. II. p.* 170. *nominatam, sex sp ssis, in folio, Voluminibus, mihi vero nunquam visam. Ita verò, de iis, judicat Auctor ille; Multa quidem, in illis, haberi impertinentia, Sed utilissimum esse Librum ad notitiam Scriptorum, quæ pub icarunt viri docti, in Galliæ; Exterorum quoque, qui, in hac Academia, vixerunt. Multa quoque illic memorabilia coacervari ait, quæ alibi frustra quærantur.* „ *Vid. Ej. Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 74.*

(c 10) Nemlich, *Tom. I. p. 23. & sqq. 140. sqq. & Tom. II. p. 1. sqq. 185. sqq.*

De primo Academiar. Statu. Einige *Contenta* desselben. Wer, auch von der Wiener Bibliothec, geschrieben.

riam Gallicam, gehöret; Indem der *Auctor* alle *Privilegia*, alle *Jura*, welche die Universität, Paris, von denen Königen, in Franckreich, erhalten, *specificiret*. Zu Paris, haben sich viele 1000. gelehrte Leute aufgehalten; Und die hatt er alle beschrieben. Wer demnach, itzo, wolte, *de Antiquitatibus Academicis*, schreiben, der würde besser *reüssiren*. Denn auch Lambecius (Petrus) hatt, in seinem *Commentario Biblioth. Vindob. Tom. I.* von der Wienerischen Academie, (d 10) treffliche

Antonii Woods Athenæ Oxonienses. Nachricht gegeben. Desgleichen haben wir des Antonii Woods *Athenas Oxonienses*. (e 10) Dieser Mann hatt, die gantze Zeit seines Lebens, über

---

(d 10) *De hac Academia vide, in specie, §. CXIX.*

(e 10) *Historia & Antiquitates Universitatis Oxoniensis* genannt. Es ist selbiges, *Anno* 1674. zu Oxford, *in II. Tomis, in Fol.* gedruckt worden. Morhofius, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 76. judiciret*, folgender Masen, davon: „*Qui, cum diligentissimè recenset antiquissimæ Academiæ Oxoniensis originem & progressum, operosus est, in Theologiæ & Philosophiæ Scholasticæ Historia percensenda. Cum enim, in antiquissima Academia Parisiensi, hæc Caput extulerit, indeque, in Academias Britannicas, propagata, ejus hic Historia plenius proponitur. Magni itaque usus ad hunc scopum liber ille est, ex quo præterea cognoscas Academiarum tum temporis in Europa Statum, quæ ad Parisiensis Britannicarumque Academiarum formam institutæ videntur. Insignis, ex illo, notitia haberi potest virorum Doctorum, qui, vel in hac Academia, vixerunt, vel, ex illa, prodierunt, quorum aliâs notitia haberi non potest. Magna potuisset* Conringii *Libro, ex hoc opere, accessio fieri; Sed ille Librum, isto tempore, nondum impressum, ad hos usus, applicare non potuit.*„ Sonst hatt auch Heinrich Ludolph BENTHEIM, in seinem neu eröfneten Engeländischen Kirchen- und Schulen-Staate, welcher, nur jüngsthin, erst, *Anno* 1732. bey Sauermanns Erben, in Bremen, aufs neue, wieder aufgeleget worden, in *V* Capitel, insonderheit von denen niedrigen Schulen und *Collegiis*; Ingleichen von der Königlichen Societät, von Gerichts-Höfen, Kunst-Cammern, *Bibliothequen*, Buchläden und *Caffe*-Häusern; *Cap. VI* aber, von denen Armen- und Frey-Schulen, und *Cap. XXIV. p.* 399 von denen hohen Schulen, in Engeland, ausführliche Nachricht gegeben. Wir wollen dahero, künftig, in der letzten *Section*, einen *Extract*, aus besagtem Buche, machen, wenn wir gegenwärtigen Zustand derer Schulen und Academien, in Engeland, so viel nöthig ist, beschreiben werden. Anjetzo aber mercken wir nur so viel, daron an, daß, in Engeland, mehr nicht, als zwey eigentliche Universitäten, anzutreffen; Nemlich die, zu Oxford, und die, zu *Cambridge*. Es sind auch eben diese beyde Universitäten Einige mit, von denen ältesten und berühmtesten Academien; Allermasen man, gemeiniglich, der Meinung ist, daß die, zu Oxford, *Anno* 885. von dem Könige, Ælfredo, *de quo vide supra, §. XXVIII.* gestiftet; Die, zu *Cambridge*, hergegen, bereits im *VII. Sec. fundiret*, worden; Wie, aus dem BENTHEIM und Wood, mit Mehrern, soll ausgeführet werden.

(f 10)

über deren *Antiquitatibus Oxonienſibus*, zugebracht. Das Buch iſt Engliſch geſchrieben; Und ein ſtarcker Foliante. Es iſt aber auch Lateiniſch *ediret* worden; Worinnen der Joh. Fell Etwas *corrigiret*. Dieſes hatt den Wood bewogen, das Buch, von neuen, in Engliſcher Sprache, auflegen zu laſſen. Er hatt, darinnen, auch, von vielen 1000. Gelehrten, Nachricht gegeben; Und noch einen *Tomum* ediren wollen; Welches aber unterblieben. Denn er hatte, wider eine groſe Familie, in Engeland, Etwas mit einflieſen laſſen, welche zuwege gebracht, daß der Erſte *Tomus* verbrannt worden; Darüber er ſich, ſo, erzürnet, daß er das Ubrige, mehren Theils, ins Feuer geworfen. Etwas hatt er übrig gelaſſen, ſo er dem Ritter, Ashmoll, (Eliæ, ſonſt Mercuriophilus Anglicus genannt) *communiciret*. Vom *Chagrin*, iſt er auch geſtorben. Die *Edition*, welche, in Engliſcher Sprache, geſchrieben, iſt ſehr rar. Aber des Fells ſeine kann man noch haben. Und alſo ſind die berühmteſten Academien, zuerſt, geweſen: Die *Pariſienſis*, *Oxonienſis*, *Colonienſis* (f 10) und *Bononienſis*. (g 10)

De primo Academiar. Statu.

Einige *Specialia*, von dieſem Buche.

Noch rückſtändiges *MSCr* der *Continuation* deſſelben.

Die berühmteſten erſten Univerſitäten.

§. XCIII.

(f 10) Von dieſer *Academie*, wollen wir, unten, §. CXVIII. & CXIX. inſonderheit handeln.

g 10) Auch gehöret, hieher, noch die *Schola Salernitana*; Als eine derer älteſten. Doch wird noch, von der eigentlichen Zeit der Stiftung dieſer Schule, unter denen Gelehrten, *diſputiret*. Einige meinen nemlich, ſie wäre, bereits im XI. *Sec.* in ihrem *Flore* geweſen. Andere aber ſetzen deren *Fundation*, ins XII; Noch Andere, gar ins XIII. *Sec.* So viel iſt indeſſen gewiß, daß Conſtantinus Afer, *de quo vide, ſupra*, §. XLIII. die *Scholam Salernitanam*, in Flor, gebracht. Nun aber lebte Dieſer, etweder zu Ende des XI. oder zu Anfange des XII. *Seculi* Und dahero muß auch, zu ſelbiger Zeit, die *Schola Salernitana* ſchon bekannt geweſen ſeyn. Sie beſtund aber nur, aus einer einzigen *Facultet*; Nemlich aus der *Medicini*ſchen; Und iſt alſo ein Exempel, daß, auf *Academien*, nicht allezeit, 4. *Facultäten*, ſeyn müſſen. Käyſer, Friederi-cus Barbaroſſa machte, als er, *Anno* 1150. das *Neapolitani*ſche Königreich erobert hatte, zur Aufnahme dieſer hohen Schule, die Verordnung, daß ſich Niemand, in der *Medicin*, zu *practici*ren unterfangen ſolte, er ſey denn, von der Schule, zu *Salerno*, zuvor *examini*ret, und, vor tüchtig, dazu, befunden, worden. Im übrigen hatt Hr. *Dr.* FREIND, in ſeiner *Hiſtoire de la Medecine*, *P. III, p. 21. & ſqq.* die *Statuta* und übrigen *Privilegia* oft gedachter *Scholæ Salernitanæ* mit beygebracht; Welche, gewiß, leſenswürdig ſind. Die vornehmſten *Profeſſores* hiernächſt, ſo, anfänglich, zu oftgedachtem *Salerno*, *profitiret* haben, waren: Joannes Platearius; Saladinus de Aſculo; Benevenutus Grapheus; Obgedachter Conſtantinus Afer; Und Joann. Mediolanenſis; Auch Andere mehr. Letzterer, der Joannes von MEJLAND, iſt eben der Auctor der, noch bis *dato*, ſo bekannten *Scholæ Salernita-*

§. XCIII.

Die *Bononiensem Academiam* (h 10) halte ich, vor die *renommirteste*.

B. Gundling. hält die Universität, zu Bononien, vor die *renommirteste.*

nitanæ; Welche nemlich, in Lateinischen *Versibus Leoninis*, die Haupt-Regeln in sich fasset, denen man, zur Erhaltung seiner Gesundheit, folgen soll. Es wird dahero, darinnen, von denen *VI. Rebus non naturalibus*, gehandelt; Und gedachter Joannes Mediolanensis hatt sie, mit *Consens* seiner *Collegen*, aufgesetzet. Sie wurde dem Könige, in Engeland, Roberto, einem Sohne des Wilhelmi Noti, Hertzogs derer Normänner, *Anno* 1099. im Namen der gantzen *Medicinischen* Schule, zu *Salerno*, übersendet; Wie so gleich der erste *Vers* derselben anzeiget; Der nemlich also lautet:

Anglorum Regi scribit Schola tota Salerni.

Eben daher wird dieses Buch, gemeiniglich, auch *Schola Salernitana, de conservanda valetudine*, betitult. Sonst nennen es Einige *Medicinam Salernitanam*. Desgleichen wird es *Regimen Sanitatis Salerni*; Auch wohl *flos Medicinæ* betitult; Wie, aus dem letzten *Vers* des Gedichtes selbst, erhellet. Denn, daselbst, lauten die Worte, folgender Masen:

Hoc opus optatur, quod flos Medicinæ *vocatur.*

Es hatt aber gedachtes *Pöema* gar viele Veränderungen erlitten. Denn, anfänglich, bestund es, aus 1239. *Versen*; Wie Jo. Georg. Schenckius, in seiner *Biblioth. Medica*, berichtet. In einigen alten *Codicibus*, aber findet man derer selben nur 664. oder, aufs höchste, 1096. Izo zehlet man gar, gemeiniglich, nur 373. *Verse* Es sind auch verschiedene *Editiones*, darvon, vorhanden. Mercklinus, *in Lindenio Renov. p.* 638. *b.* und 639. *a*; Desgleichen die *Biblioth. Riviniana*, *p.* 413. *sqq.* geben, deswegen, ausführliche Nachricht. Die beste *Edition* aber ist des René Moreau seine, welche er, *cum* Arnoldi Villanovani; Jacobi Crellii; Joannis Curionis; Constansonii, und mit seinem eignen *Commentario*, *Anno* 1625. zu Paris, in 8vo. heraus gegeben. Nächst der, verdienet auch des Zachariæ Sylvii *Edition* ihren Ruhm; Als welche, *Anno* 1667. zu Roterdam, zum Vorschein gekommen; Und die Regensburger *Edition*, *de Anno* 1711. *in* 12mo. ist gleichfals nicht zu verachten. Es ist derselben, unter Andern, die lesenswürdige *Præfation* vorgedachten Sylvii mit beygedruckt. *Anno* 1474. hatt man mehr erwehntes Gedichte, auch Teutsch in *Folio*, heraus gegeben. Allein, ietzo, wird diese *Version* sehr rar. Wer endlich noch Mehreres, so wohl, von dieser hohen Schule selbst, als auch, von deren *Pöemate*, nachzulesen verlanget, der beliebe Herrn *Dr.* Fabricii *Bibl. Lat. Lib. IV. Cap. XII.* §. 13. *p.* 871. *sqq*; Conringii *Introd. ad Univers. Medic.* und Schelhammeri *Additamenta*, zu selbiger, *Cap. III.* §. 26. *p.* 129; Ejusque Conringii *Dissert. III. de Antiquitatt. Acad. & Comment. Sec. XII. Cap. IV. p. m.* 120; Herrn *Dr.* Jo. FREINDS *Histoire de la Medecine*, *P. III. p.* 12. *& sqq*; Renati Moræi *Prolegomena*, *ad Scholam Salernit*; Zachariæ Sylvii *Præfat. Scholæ Salernit*; Pagi *Critic. ad* Baronii *Annales*, *ad ann. Christi* 1087. *No.* 13; Joannem Antonidem van der Linden, *in Manuduct. ad Medic*, *p. m.* 89. *sqq*; Besonders aber Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medic.* Gelahrheit, *p.* 117. & 871. nachzulesen.

(h 10) Scribenten, so, hiervon, mehrere Nachricht gegeben, sihe, *in Schol.* t 9.

teste. Die Mathildis (110) hatt, da, schon lassen *docir*en. Und, nach dieser Universität, ist auch, nachhero, die *Parisiensis* eingerichtet worden. Von der Cölnischen Academie, aber muß man lesen den Ægidium Gelenium; Der ein *Canonicus*, bey dem Stift, *St. Pantaleonis*, *De primo Academiar. Statu.*

Wer, von der Cölnischen Academie, geschrieben.

(110) Sonderlich soll sie Irnerium vermogt haben, daß er, zuerst, daselbst, das *Jus Canonicum docir*et habe. *Conf. supra*, §. *LIII.* Sie hatt auch verschiedene andere löbliche Thaten gestiftet, die der Gelehrsamkeit zu gute gekommen; Wie, unter Andern, aus ihrer Lebens-Beschreibung, mit Mehrern, erhellet. Domnizo, ein *Presbyter*, hatt selbiges, in Versen, verfertiget; Und, vom Guilielmo Leibnizo, ist es dem *Tomo I.* seiner *Scriptorum Rerum Brunsuicens. sub No.* 13. mit einverleibet worden. Auch finden wir gedachtes Leben, in folgender Schrift: *Gemina adversus* Melch. Goldastum *Defensio*; *Prior pro S.R. Orthodoxi & Catholici Imperii avita majestate, Auctore* Jac. Gretsero; *Posterior complura exhibens monumenta, pro* Gregorio VII. *aliisque Pontificibus Rom. Editore* Seb. Tengnagel. *Ingolstadii*, 1612. *in 4to.* Von ihrer *Genealogie*, gibt B. Gundling. *in Discursu*, über Seinen Abriß einer rechten Reichs-Historie, *p.* 409. & 454. einige Nachricht. Ihr Vater hies nemlich Bonifacius und war ein Marggraf von *Thuscien*. Die Mutter hies Beatrix, und war eine Tochter Friderici, Hertzogs, von Ober-Lothringen, dessen Gemahlin, als unserer Mathildis Gros-Mutter, sich ebenfals Mathildem nennete. Sie lebte also, zu Zeiten Henrici IV. & V. und machte sich, durch ihre besondere Klugheit und verschiedene *Intriguen*, wohl bekannt. Sie war demnach auch eine Hertzogin, von *Spoleto*; Und ihr Land ging à Monte Alpenino, bis hinter Rom, hinaus. Auch gehörte ihr *Mantua* und *Thuscien* zu. Sie hatte eine *Armée*, von 20000. Mann, womit sie gedachte gantz Italien unter sich zu bringen; Als deswegen auch der Käyser genaue Obacht, auf sie, haben muste; Sonderlich aber that sie dem Papste, Gregorio VII. grose Dienste. Ja man gibt ihr gar Schuld, daß sie, mit demselben, Liebes-*Intriguen* gespielet. Ob nun schon ermeldter Papst, damals, ein alter dürrer Mann gewesen, so meinet doch B. Gundling. *Loc. cit*; Ein Schwefel-Höltzgen brenne eben auch. Auch Maimbourg selbst hatt zwar nicht davor gehalten, daß sie, wircklich, Was böses, mit Einander, verübet. Er gestehet aber doch zu, es sey wenigstens verdächtig, daß der Papst, so ofte, bey der Mathilde, alleine gewesen. Sie war dahero auch so vermögend, mehr ermeldten Papst, mit dem Kayser, Henrico IV. wiederum auszusöhnen. Gemeiniglich, pflegte sie, in ihren *Diplomatibus*, zu schreiben: *Ego* Mathildis, *Lege Salica vivens.* Denn sie war, obgedachter Massen, aus Francken, eine Lothringische *Dame. Ex More* Caroli M. *autem unicuique permissum erat, ut, quacunque Lege, quis vellet vivere, viveret. Vid. Loc. cit.* B. Gundling. Sie heirathete, auf Anstiften des Papsts, den jungen Welfen, in Bayern, dessen Vater auch Welf hies. Ob sie nun gleich alt, und er jung, war, so setzte sie ihn doch, in denen *Pactis dotalibus*, zum Erben ein. Allein sie hielt Dieses, nachhero, nicht, sondern *disponir*te endlich, *en faveur* des Papsts; Und starb, *Anno* 1115. Herr *Prof.* KOEHLER, in Altorf, hatt, vor Andern, ihre *Genealogie*, gar *accurat*,

De primo Academiar. Statu.

nis, gewesen, *de Magnitudine Coloniæ*; (k 10) Als worinnen er auch die *Academica* mit berühret. Wer das *Jus Canon.* verstehen will, der muß die *Academicas Antiquitates* wissen. Denn weiß Einer diese nicht, so

Antiquitates Academicæ sind sonderlich denen Juristen nöthig.

curat, beschrieben. Im übrigen haben, auf der Universität, zu Bononien, folgende *Professores*, zu erst, *docir*et: Azo; Accursius; Beroaldus; Agrippa; Aloisius Puteus; Marsilius; Salicetus; Cynus Pistoriensis; Marinus Socinus; Scipio Bargelius und der berühmte *Practicus Med.* Thaddæus Florentinus. Andere alten *Professores* mehr zu geschweigen. Die Italiener prahlen, nicht Wenig, mit dieser ihrer Academie. Sie scheuen sich, nicht einmal, die Fabel, vor wahr, auszugeben, als wenn sie Kayser, Theodosius Junior, bereits *Anno* 428. bey dem grosen *Concilio*, wider Nestorium, unterm Papste, Cœlestino I. in Gegenwart verschiedener Königlichen Gesandten, *fundir*et habe. Sie wollen auch noch die *Privilegia*, so gedachter Kayser der Academie solle verliehen haben, *in Originali*, zeigen; Und die *Collegia Sacerdotum*, die, zu Zeiten derer *Etruscier*, sehr berühmt gewesen, wollen sie ebenfals noch zeigen. So viel ist nun wohl gewiß, daß die Päpste nur gedachte hohe Schule, in grosen Ehren, gehalten; Insonderheit Papst, Clemens V. derselben *Professor. Linguarum Orientt.* verordnet. Man sagt auch hiernächst, daß Kayser, Fridericus II. in dem Kriege, wider Papst, Cœlestin IV. diese hohe Schule, nach *Padua* verleget habe. Allein dem ohngeachtet hätten sie doch die Päpste, nachhero, wiederum in vorigen Stand gesetzet. Der Cardinal Ægidius hatt, *Anno* 1364. in einem Testamente, der Spanischen Nation ein *collegium* daselbst, von 31. *Alumnis*, dergestalt, verordnet, daß 3. von ihnen, solten Arragonier, Einer, aus Portugal, die Ubrigen aber Castellaner, seyn; Und solten ihrer 8. von ihnen, *Theologiam*, 4. *Medicinam*, und die Ubrigen die *Canonischen* Rechte, *studir*en, auch allerseits frey unterhalten werden. Nebst dem hatt auch die Teutsche Nation, eine Societät, alda, gehabt, die, von 4. Räthen und zweyen *Procuratoribus*, *dirigir*et worden; Uber welche der Universitäts-*Rector* kein *Commando* gehabt. Sonst stehet der Universität, noch jetzo, die *Criminal*- und *Civil-Jurisdiction* zu; Und die ehemaligen *Professores*, daselbst, sollen, jährlich, zur beständigen Besoldung, 40000. Cronen gehoben haben. Das Gebäude der Academie ist sehr prächtig, von Quader-Steinen, aufgeführet, und, mit Sinnreichen *Inscriptionibus*, gezieret. Inwendig, ist das grose und kleinere *Auditorium* derer Juristen, ingleichen das *Auditorium Medicum* und *Philosoph cum*. Ein Jedes, von diesen, hatt seine besondere Bibliothec, und ist, mit merckwürdigen *Inscriptionibus*, versehen; Welche alle, nebst obgedachtem vermeinten *Privilegio* Theodosii und denen *Legibus Academicis*, Francisc. Swertius seinen *Deliciis Selectis*, p. 361. 374. & 377. mit einverleibet hatt. Endlich ist auch noch merckwürdig, daß besagte Academie, zu Bononien, erst im *XIV. Sec.* recht zu Stande gekommen, und daß sie *Mater Studiorum* pflege genennet zu werden. Morhof hatt, gar weitläuftig, von denen Italienischen hohen Schulen, in seinem *Polyhist. Tom I. Lib. I. Cap. XIV.* à §. 14. *usque* 41. gehandelt; Alda, man, unter Andern, auch ersihet, daß, nachhero, zu Bononien, auch an die *XXIV.* Academien aufgerichtet worden. Ermeldter Morhof, *Loc. cit.* gibt demnach folgende

Nach-

so bringt er lächerliche Sachen vor. Conring (Herm.) war geschickt; Er hatt auch Viel gelesen; Aber nicht genug Bücher gehabt. Itzo, haben wir auch den Valerium Andreæ, *de Academia Lovaniensi.* (l 10) Von Giessen und Tübingen, sind ebenfals, seit der Zeit, verschiedene Nachrichten gedruckt worden, (m 10) Thomasius (Christian.) hatt, oft, gewünscht, auch viele Leute *encouragiret*, daß sie mögten, *de Antiquitatibus Academicis*, schreiben. Aber es ist doch nicht geschehen. Es wird freylich eine grose *Connoissance*, Dazu, erfodert. Der Bulæus macht es, nicht allein, aus. Spanheim (Fridr.) hatt gleichfals schon, in seiner *Historia Ecclesiastica*, von denen *Academien*, gehandelt. Vor allen Dingen, aber muß man den *Præliminair-Discours* des *Mr.* Fleury, (Clau-

Wer sonst noch, von Academien, geschrieben.

Sonderlich wird des *Fleury Præliminair-Discours recommendiret.*

Nachricht, hiervon: „Bononiæ, *è 24. Academiis, nonnisi tres, hodie, supersunt. Academicorum numerus alibi certus, alibi pro arbitrio. Sunt, in quibus non admittuntur, nisi Nobiles, electiones instituuntur suffragiis secretis. Admittuntur Cardinales, & exteri quoque interdum invitantur, qui meritis illustres. Quelibet Academia* Directorem *habet*, Principemque *suum, simulque* Protectorem, *qui vel fundator ejus est, vel ex illius familia. Locus certus solet assignari, pro conventibus, vel in ædibus fundatorum, vel alibi. Etiam matronæ larvatæ interdum accedunt; Nam & illæ in* Poësi, *se exercent, scripsitque* Laurentius Legatus *Musæum Poëtriarum, cum Iconibus, teste* Gregor. Leti, *Ital. regn. P. III. Lib. II. p. 185. Admittuntur Auditores, acceptâ certa tesserâ. Unus Academicus, in multis Academiis, admitti potest. Suntque, qui vel 15. Academiarum membra sunt, solentque viri doctrinâ insignes ad hos honores invitari; Quo enim doctiores socii sunt, eo majoris famæ est Academia.*„ Daß, nur jüngsthin, noch ein gelehrtes Frauenzimmer, auf der Academie, zu Bononien, in *Doctorem, promoviret*, und auch mit, in die gelehrte Gesellschaft, aufgenommen worden, haben wir, bereits oben, *Cap. II. §. XVI. Sch.* i 3. ausführlich, erzehlet. Sonst erinnert Morhof. von denen Italienischen Academien, überhaupt, noch folgendes: „*Multæ sunt, in* Italia, *à Viris Principibus institutæ Academiæ, quas ita vocant, quarum quidem non illa dignitas est, quæ apud Germanos. Neque enim Jurisdictione gaudent, aut Privilegiis sunt munitæ, sed sunt societates Virorum doctorum, vel ad omnes scientias, vel ad aliquas excolendas institutæ.*„

(k 10) Dieses Buch führet eigentlich folgende Aufschrift: Ægidii Gelenii *Sacrarium, seu de Admiranda Sacra & Civili Magnitudine Coloniæ.* Es ist, Anno 1645. zu Cöln, in 4to. heraus gekommen. Die übrigen *Scriptores*, von der *Academia Colonienſi*, siehe, oben / *Schol. t 9.* Wir werden auch, unten, §. CXIX. *in specie*, von selbigen handeln.

(l 10) Seine *Fasti Academici Lovanienses* sind dieses; Deren wir ebenfals / *Schol. t 9.* gedacht haben.

(m 10) Siehe oft *allegirtes Schol. t. 9.* Uber die, daselbst, angeführte *Auctores*, kann anbey noch annotiret werden: Alstedius, in *Thesauro Chronologiæ, Cap.* XXX; Allwo nemlich die Academien, in der gantzen Welt, nach Chronologischer Ordnung, recensiret sind. *Conf. quoque*

(Claude) bey seiner *Hist. Ecclesiast.* lesen. (n 10) Dieser Mann hatt, im *Compendio*, von denen *Antiquitatibus*, gute Nachricht gegeben. Ich wenigstens habe ein gros *Eclaircissement* gefunden. Einen solchen Mann æstimire ich. Denn der hatt, erst, die *Historiam Ecclesiasticam*, und, hernach, die *Diss. Preliminaire* geschrieben; Da er also Alles, *en Suite*, zeigen können. Er ist dabey *modestus*; *Non tonat.* Fridrich Lucæ hatt auch, *de Academiis*, geschrieben. (o 10) Aber er war ein Schmierer. Ludolph hatt ihn iedoch *æstimiret*. Mann hatt ihn auch mit, in das *Collegium Imperiale Historicum*, genommen; Da sie nemlich wollen eine Reichs-Historie schreiben.

Judicium, von Fridrich *Lucæ Europæischem Helicon.*

§. XCIV.

ad §. 40. *De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.*

Auf denen ersten *Academien*, hatt man nur *Magistros* gehabt, die zugleich *Theologi* gewesen. (p 10) Die Juristen wurden also alleine *Doctores*

Rittershusii *Comment. in Salvianum*; Et Hrn. Reimmanni *Hist. Liter. Tom. II. p.* 219. *seqq.* Was/ an Dessen *Recension*, noch auszusetzen/ siehe, *lit. o* §. 40. *Cap. IV. Consp. Reipubl. Liter.* Endlich kann man auch BENTHEMS Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat, *P. II. Cap. I.* §. 22 *seqq*; Nichtsweniger dessen Englischen Kirchen- und Schulen-Staat, *Locis supra jam allegat.* hierbey nachschlagen.

(n 10) *Vid. supra Schol. f 9.*

(o 10) Nemlich/ in seinem Europäischen *Helicon*, *P. III. Cap. V. & P. IV. Cap. VI.* Hr. D. HEUMANN merket aber an/ daß, von denen *Antiquitatibus Academ.* sehr Wenig/ darinnen befindlich sey. Der gegenwärtige Zustand derer Academien hergegen sey, desto ausführlicher beschrieben worden.

(p 10) Hr. D HEUMANN hatt, im XVI. Stücke Seiner *Actor. Philosophicor. sub No.* IV. *p.* 592. *& seqq.* eine besondere *Observation*, von dem Titul, Magister Philosophiæ. Weil Er nun, darinnen/ in Einem und dem Andern/ von *B.* Gundling. etwas abgehet, so halten wir vor nöthig, einen kurtzen Extract aus besagter Observation dem geneigten Leser hier, mit zutheilen. Und demnach bestehet dieselbe/ aus XXXII. §§. In denen ersten hatt der Herr *Auctor* die Scribenten, von dieser Materie, recensiret. *De his vero vide h. l. Schol. subseqv.* §. I. & II. ist die *Etymologie* des Wortes, *Magister*, befindlich. Denn, nach dem verschiedener anderer *Auctorum Derivationes* angeführet worden, so leitet Hr. D. HEUMANN besagtes Wort/ mit Becmanno, von dem alten Lateinischen *Magus*, das ist *Magnus*, her und hält die Sylbe *Ter*, vor eine blose *Termination*. Er erinnert auch anbey, daß das Teutsche Wort Meister, ohnfehlbar von dem Lateinischen *Magister* herkomme. §. III. wird hiernächst gezeiget, daß das Wort *Magister*, theils als ein Amts-Titul, theils als ein Ehren-*Prædicat*, anzusehen sey. Auch, bey der ersten Bedeutung, bald ein Lehr-Amt, bald eine Staats- oder andere Bedienung anzeige. Eben dahero hatt der Hr. *Auctor*, in diesem §. Etwas von denen Ordens-Meistern, Ceremonien-Meistern, Hofmeistern, Stall-Meistern, Ritt-Mei-

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Beschaffenheit derer ersten Academien.

ctores genennet. Die *Physic* hergegen *docirte* man, *sub nomine Magiæ*; Weil, da, *arcanissimæ Causæ* untersuchet werden, und die gemeinen Leute

Meistern, u. s. f; Ingleichen von denen Lateinischen *Magistris Equitum, Magistris Officiorum*; Item von *Magistris potandi, sive convivii*, oder von denen Römischen Sauf-*Magistris*, beygebracht. §. V. beschreibet er einen *Magistrum*, in so ferne dieses Wort ein Lehr-Amt bezeichnet, daß er ein Mann sey, der seine Kunst und Wissenschaft recht verstehe, und auch dieselbe andere wiederum lehren könne. Weil aber die *Artes* und Wissenschaften, in *Liberales* und *Plebejas* eingetheilet werden, so subdividiret er die *Magistros* abermals, in Handwercks- oder Kunst-Meister, und in gelehrte *Magistros*. Von denen Letztern handelt Er/ §. VI. in Specie, und demonstriret, daselbst, daß, vor Zeiten, sonderlich die Lehrmeister der *Gramatic*, Magistri, ingleichen die Schul-Meister, Magistri Ludi, *sive* Magistri Literarii, genennet worden. Ferner wird/ §. VII. gezeiget, daß, in *medio ævo*, die *Directores Scholarum* Magistri *Scholæ*, und Diejenigen, welche die Theologie docirten/ Magistri *Theologiæ*, betitult worden. Was also, zu unsern Zeiten/ ein *Rector*, oder *Professor*, genennet wird/ das hies dazumal *Magister*. Wenn wir demnach, bey denen alten Scribenten, folgende Benennungen antreffen: *Magister* Berengarius, *Magister* Anselmus, *Magister* Abælardus, *Magister* Lombardus, u. s. f; So dürfen wir nicht meinen, als wären diese Männer nach der heutigen Gewohnheit/ zu *Magistris* ereiret gewesen; Sondern wir müssen wissen, daß dieses ihr Amts-Titul war, und daß, da man/ nach heutigem Stilo, sagen müste, *Profess.* Abælardus, *Profess.* Anselmus, &c. es, damals/ gelautet: *Magister* Abælard. u. s. f. Hierbey trug sichs auch, öfters/ zu/ daß etlichen der Name *Magister* ordentlicher Weise, als ein Beyname, zugeleget wurde; Wie denn, unter vielen Andern, sonderlich auch der Grieche Georgius, *Magister Universalis*, genennet worden. Vid §. VIII. Endlich handelt Hr. Dr. HEUMANN, im §. IX von dem *Magister*-Titul, in so ferne derselbe ein Ehren-*Praedicat* ist und auf Universitäten, mit besondern Solennitäten, conferiret wird. Der Hr. *Auctor* hatt, zuförderst/ verschiedene Irrthümer, so von dem Alterthume dieser Bedeutung oft erwehnten Tituls, handeln, berühret, und, §. X. mit Mehrern, gelehret, daß dieser Titul, zu einer solchen Zeit, aufgekommen, da die *Philosopoie*, nicht in der Welt, gewesen; Nemlich, in *medio ævo*, da, unter denen Gelehrten, die Barbarey herrschete. Hergegen zeiget Er auch, daß dem ohngeachtet dergleichen *Gradus Academici*, keinesweges, im XII. *Sec. Mode* geworden; Und folglich, weder Otto Frisingensis, zu Paris, sich, zu einem *Magistro Liberalium Artium*, *creiren* lassen, wie Einige vorgeben, noch auch Papst, Eugenius, auf Anstiften des berühmten Gratiani, die *Academi*schen Ehren-Stuffen eingeführet, und, zuallererst, zu Bononien, ausgetheilet, habe. §. XII. wird bewiesen, daß die *Magister*-Würde, erst im XIII. *Seculo*, aufgekommen; Und §. XIII. *deduci*et der Herr *Dr.* HEUMANN die Haupt-Absicht, bey Einführung gedachter Würde. Er schreibet, deswegen, also: „Denn, als man *Universitäten* aufrichtete, und die Jugend, zu fleisigem *Studi*ren, auffrischen und anfeuren, wolte, so war freylich nöthig, denen

Stu-

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum. Was, *B. Gundling.* von Hexereyen, gehalten.

Leute gleich dencken, es wäre gehext. Ein Student muß die Sachen, von Hexereyen, lesen; Was man nemlich, *in utramque partem*, geschrie-

---

Studenten ansehnliche Belohnungen ihres Fleises vorzustellen. *Honos alit artes*, heiset es. So sucheten auch die *Universitäten*, hierdurch, ihr Ansehen und ihren Glantz zu vermehren, wenn sie gelehrte *Dignitäten* austheileten, und ihre Lehrer nicht nur selbst hochgelehrte *Magistri* wären, (denn dieses war, damals, der Titul derer *Professorum*,) sondern auch Andere, zu *Magistris*, *declariren* könnten. Wenn demnach ein fleisiger Studente es, so weit, gebracht hatte, daß er, in denen freyen Künsten, oder in der *Philosophie*, (oder auch in der *Theologie*,) Andere wieder unterrichten, und also einen *Professorem* abgeben, konnte, so *declarirten* die ordentlichen *Professores Philosophiæ* ihn, nach vorhergegangenem *Examine*, vor einen *Magistrum*; Das ist, vor Einen, der einen *Professorem* abzugeben tüchtig und geschickt sey. So war also der *creirte Magister* Nichts anders, als ein *Professor Philosophiæ*, *Actu Primo*; Gleich wie die *Professores* waren *Magistri Philosophiæ*, (Lehr-Meister der *Philosophie*) *Actu Secundo*. „Ob hiernächst die Handwercks-Zünfte, mit ihrem Gesellen- und Meister Machen, oder die, vormals schon, gebräuchlich gewesene Crönung derer Poeten, Anlaß, zur *Magister-Promotion*, gegeben, wird, in §. XIV. untersuchet; Aber auch negiret. Desgleichen ist, im §. XV. XVI. XVII. & XVIII. dargethan worden, daß, weder die Gewohnheit derer alten Griechen und Juristen, da die *Studiosi Juris Civilis*, nach gewissen *Gradibus*, geehret und *tituliret*, wurden, noch auch die, im XII. *Sec.* aufgebrachte geistliche Ritter-Orden, oder auch die Exempel derer Araber und Jüdischen Rabbinen, die *Magister-Promotion*, bey denen Christen, veranlasset haben. Uberdis zeiget Herr *Dr.* HEUMANN, §. XIX. daß die *Magistri Artium* und *Philosophiæ* älter sind, als die *Magistri* und *Doctores*, in denen übrigen *Facultäten*. Eben daher vermuthet Er, daß, deswegen, noch heute zu Tage, zu Paris, Keiner von denen *Professoribus*, kann *Rector Academiæ* werden, der nicht ein *Membrum* der *Facultatis Philosophicæ* ist. Denn eben Dieses zeige an, daß, anfänglich, die *Universitæt*, nur aus *Magistris Artium & Philosophiæ*, bestanden', welche, als man auch, hernach, *Professores Juris, Medicinæ* und *Theologiæ* beygefüget, sich, von der *Possessione* ihres vorigen Rechtes, nicht hätten abtreiben lassen. Hergegen hätten die *Juristen* und *Medici*, gleichsam zur *Revange*, den Magister-Titul, vor sich, zu geringe geachtet, und dahero den Doctor-Titul, angenommen; Wie wohl es, in der That, einerley sey. Denn *Doctor*, *Magister*, *Professor*, sind *pure Synonymæ* und bedeuten alle Dreye einen Lehrmeister. (Hierbey erinnern wir, *obiter*, billig, daß, nach Einiger Meinung, das Wort, *Professor*, so viel bedeuten solle, als: *Profiteor, me talia scire, quæ docenda sunt, in Academia.*) Im übrigen zeiget nun auch Herr *Dr.* HEUMANN, §. XX. warum die *Professores Philosophiæ* sich, heute zu Tage, nicht mehr *Magistros* schreiben. Anfangs gibt Er nemlich den heutigen Misbrauch des *Magister*-Titels, zur Ursache dessen, an; Und dann meinet Er, daß, indem Einer ein *Professor*, das ist, ein wircklicher *Magister*, werde, so höre er, billig, auf, ein *Titular-Magister* zu seyn. Daraus schliesset Er nun, daß ein *Professor Theologiæ*, vel *Juris*, vel *Medicinæ*,

geschrieben. Und da wird er, auf die letzt, finden, daß es *Res obscurissimæ disceptationis* sind. Ich glaube nicht Alles; Sondern bleibe, im Mittel.

cine, weit mehr sey, als ein bloser *Doctor Theologiæ*, vel *Juris*, vel *Medicinæ*. Im §. XXI. aber weiset Er Diejenigen, welche gerne, von denen *Ceremonien*, so, bey der *Magister-Creation*, von Alters her, bräuchlich sind, auf die *Orationes*, welche die *Brabeuta*, oder *Creatores Magistrorum*, gemeiniglich, bey dergleichen *solennen Actibus*, pflegen drucken zulassen. Sonderlich kann auch Jac. Altingius, *in Histor. Promotionum Academic. apud Hebræos*, so, im letzten Theile des *V. Tomi* seiner *Operum*, befindlich, deswegen, nachgelesen werden. Herr Dr. HEUMANN aber mercket nur noch anbey an, wie in denen alten Zeiten, die *Insignia Magistrorum* eine Anzeige gewesen, daß dieselben, eben dadurch, daß sie *Magistri* geworden, zugleich in den geistlichen Orden sind aufgenommen worden; §. XXII. hergegen zeiget Er, daß man, zu denen *Scholastischen* Zeiten, nicht nur *Magistros Philosophiæ*, sondern auch *Magistros Theologiæ*, gehabt; Und daß die *Philosophischen*, *Magistri Artium*, item *Magistri in VII. Artibus Liberalibus*, it. *Magistri in Artibus* ja auch *Artistæ*, genennet worden. Er erinnert übrigens, daß, von dem Worte, *Artista*, nach Einiger Meinung, das Teutsche Wort, Artzt, seinen Ursprung haben solle, und füget Deme, aus denen *Epistolis Obscurorum Virorum*, folgende *Definition* eines *Philosophischen Magistri* bey: „ *Magister est Persona qualificata, promta & graduata, in septem Artibus Liberalibus, precedente examine Magistrali, privilegiata, quod potest portare annulum aureum, & sericum sub Cappa, habens se, ad suos discipulos, sicut Rex, ad suum populum.* „ Es wurden aber auch die *Magistri* Theologiæ, *Magistri* in Theologia, *sive* Magistri *sacræ Theologiæ Facultatis* genennet. *Conf.* §. *XXIII.* Und dahero ist, nunmehro, §. XXIV. *deduciret*, warum, auf denen Tituln derer Fürstlichen, oder Königlichen *Rescripte* an eine *Universität*, die *Magistri* denen *Doctoribus* vorgesetzet werden. Allermasen die gewöhnlichen *Curialien* also lauten: Denen Würdigen, unsern lieben andächtigen und getreuen *N. Rectorn, Magistern* und *Doctoren* Unserer *Universität*, zu *N.* Man muß nemlich wissen, daß, in diesen und dergleichen Aufschriften, durch das Wort, *Magistri*, nicht die *Professores* der *Philosophischen*, sondern, nach dem alten *Stilo*, die *Theologischen Professores*, verstanden werden. *Conf.* Herrn Hof-Rath MENCKENS *Dissertat. de Dignitate Magistri Lipsiensi*; Welche Seinem *Tractate*, *de Charlataneria Eruditorum*, angehänget ist, *ibique, p.* 246. Nebst Dem theilet Herr *Dr.* HEUMANN die *Magistros Theologiæ* abermals ein, in schlechte *Magistros*, und in *Magistros Nostros*. Jenen Titul hatten die *Professores Theolog.* mit andern *Doctoribus Theolog.* die nicht zugleich *Professores*, auf einer *Universität*, waren, gemein. Diesen aber hatten die *Membra* einer *Theolog. Facultæt* zu eigen; Und *Magister Noster* hies also eben so viel, als, heute zu Tage, *SS. Theol. Doctor & Professor Public. Ordinar.* Dahero denn Diejenigen weit irren, welche in denen Gedancken stehen, als wenn ein Jeder *promovirter Doctor Theolog.* Magister Noster *tituliret* worden. Warum aber die *Membra* der *Theologischen Facultæt*, im Papstthume, sich Magistros Nostros *titulir*en, wird, im §. XXVI. untersuchet, und so gleich widerleget, daß die Christen diesen

Mittel. Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen. Weil aber also, erst, nur *Magistri* gewesen, so ist Dieses die Ursache, daß die *Magistri* sich, an vielen

Warum sich die *Magistri*, an vielen Orten, denen *Doctoribus*, vorschreiben.

Titul denen Rabbinen abgeborget. Auch ist anbey demonstriret worden, daß *Rabbuni*, oder *Rabboni*, nicht etwa *Magister Noster*, sondern so viel, als Mi *Magister*, heise. Herr *Dr.* HEUMANN ist daher o der Meinung, es hätten die *Scholastischen Theologi* diesen Titul selbst ausgesonnen, und, durch denselben, anzuzeigen gesucht, daß sie, nicht nur, hochgelahrte Leute wären, wie andere *Magistri*, sondern daß auch alle Leute, und zwar auch alle gelehrte Leute, in andern *Disciplinen*, sie, vor ihre Lehrmeister, halten, und die *Responsa Facultatis Theologicæ*, vor *Oracula*, annehmen, müsten, oder widrigenfalls, *ipso facto*, Ketzer und Irrgeister wären. Uberdis wird anbey erinnert, daß, nach der *Reformation* Lutheri, dieser Titul, sonderlich bey denen *Protestanten*, fast unbekannt geworden; Und §. XXVII. ist bewiesen worden, wie, vor Zeiten, auch vornehme Personen, den *Magister*-Titel angenommen. Warum aber derselbe, heute zu Tage, in so grose Verachtung, gerathen, sihe, §. *XXVIII.* Endlich ist, §. *XXIX.* der *horrible* Leipziger *Magister*-Eyd befindlich, welcher nemlich also lautet: „*Ego* N. *Optimarum Artium Magister, quemadmodum, stipulata manu, Decano, Vice-Cancellario, & Examinatoribus promisi, cum nobis candelæ offerendæ essent, me nolle docere, quod alienum esset, a Philosophia Aristotelica & doctrina recepta, ita & id nunc repeto, me deinceps celebratissimam Philosophiam* Aristotelis, *in hac inclyta Academia, receptam, non modo non damnaturum, sed etiam tum in prælectionibus, tum Disputationibus, publice privatimque auditoribus, ut veram, utilem & discentibus necessariam, commendaturum, omnibusque, qui novandi studio doctrinam publicam convellere aust fuerint, pro virili, restiturum. Ita me Deus amet!* „Der *XXXI.* §. handelt, wie denen Misbräuchen der *Magister-Promotion* abzuhelfen sey; Und, §. *XXXII.* werden die heutigen *Magistri*, in schlechte und rechte, abgetheilet.

Gleichwie sich nun der Herr *Auctor*, mit allen Seinen andern Schriften, bereits gnüglich *legitimiret*; Also hatt er sonderlich, bey gründlicher Ausführung dieser Materie, welche, bishero, noch Niemand, *ex professo*, abzuhandeln unternommen, Seine viele Belesenheit, gutes *Judicium* und besondere Geschicklichkeit, ungewisse Dinge, ziemlich wahrscheinlich, zu vermuthen, deutlich satt zu Tage geleget. Wir setzen demnach, vorietzo, nur noch Dieses hinzu, daß, gleichwie, in höhern *Facultæten*, der *Gradus Licentiatus* gebräuchlich ist; Also, *in Facultate Philosophica*, das *Baccalaureat* eben so viel bedeute, und gedachte *Licentia*, in denen höhern *Facultæten*, vermuthlich *ad Imitationem* des *Philosophischen Baccalaureats*, eingeführet worden. Nebstdem kann man auch, in der *Gundlingiana materia continuata, P. I. No. I.* eine *Decision* nachlesen, ob einem blosen *Titular-Magistro Philosophiæ*, von Rechtswegen, der Rang, über einem *immatriculirten Advocato*, zustehe, oder nicht? Das Ubrige aber, so etwa noch, von denen *Promotionibus* überhaupt, zu *annotiren* nöthig seyn wird, soll, unten, beym *XV. Sec.* beygebracht werden. Jedoch wir müssen, jetzo gleich, wenigstens noch folgende Anmerckung beyfügen, die Herr Küchelbecker, in Seiner allerneuesten Nachricht, vom Römisch-Kayserlichen Hofe, *P. II. Cap. VII. p.* 659. von dem ersten Ursprung

dere

vielen Orten, vorschreiben; Wie sie etwa, in Leipzig, noch die Formul gebrauchen: Wir *Magistri* und *Doctores*. (q 10) Hiernächst steckte, unter der *Medicin*, (r 10) auch die *Chirurgie*. Diese ist sehr alt. Denn, bey dem Homero, finden wir, schon, daß der Pæon die Pallas verbunden, da sie sich, mit der Juno, geschlagen. Weil nun solchemnach die *Chirurgie*, unter der *Medicin*, stecket, und ein *Chirurgus* senget und brennet; Die *Clerici* aber nicht wollen zulassen, *ut Clericus sanguinem effundat*; So hatt sich auch Keiner, von ihnen, auf die *Medicin*, *appliciren* dürfen; Zumal, da ihnen selbige noch darzu, gar zu *sordide*, gewesen. Dieses hatt vortreflich gezeiget der *Abbé* Fleury, in seinem *Tractat, Choix*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Die *Chirurgie* ist sehr alt.

Warum man anfänglich keine *Professores Medicinæ* gehabt.

des

derer *Promotionum Academicarum*, gemacht hatt. Dieselbe lautet demnach also: „Es sind die *Honores & Gradus Academici*, von denen alten *Philosophis*, deswegen, erfunden, und ihren Schülern, so sich, durch sonderbaren Fleis, *distinguiret*, *conferiret* worden, um Andere, desto mehr, zu denen *Studiis*, anzuspornen. Dahero wolte man, wie *Nazianzenus* bezeuget, dem Basilio M. schon dergleichen Ehre mittheilen; Welche er aber, aus *Modestie*, abschlug. Nach der Zeit, haben auch die andern *Facultæten* denen *Philosophis*, hierinnen, nachgeahmet, und Denenjenigen, so es durch ihren Fleis, verdienet, die *Doctor*-Würde beygeleget. Wenn aber und wo die erste *Promotion* geschehen, ist ungewiß. Einigehalten, davor, es sey, entweder zu Bononien, oder zu Paris, ums Jahr 1120. damit, der Anfang gemacht worden. Denn, nachdem Gratianus das *Jus Canonicum* zusammen getragen, und *Petr.* Lombardus ein *Epitomen Theol.* geschrieben, so wären Diejenigen, so, in selbigen Büchern, *studiret*, und hernach andern vorgelesen, *Doctores* genennet worden. Nachdem aber ein Jedweder sich unterstanden, Solches zu thun, habe man die Verfassung gemacht, Dergleichen Keinem zu *permittiren*, welcher nicht, vorhero, von derjenigen *Facultät*, zu welcher er sich bekenne, *examiniret* worden. Andere hingegen, welche, von dem *Doctor*-Titel, *entêtiret*, leiten desselben Ursprung, vom Julio Cæsare, her, und berufen sich zugleich, auf *L. 7. Magistros C. de Professoribus & Medic*; Als welchen auch Zasius, *ad L. 2. ff. de Orig. Jur.* beystimmet., In wie weit diese Anmerckung, mit Herrn D. Heumanni vor *recensirter Observation*, *accordire*, oder nicht, wird der geneigte Leser, balde, wahrnehmen.

(q 10) *Conf. Schol. p. 10.*

(r 50) Wie die Facultäten, nach Einander, entstanden, lehret Hr. *Dr.* HEUMANN, *h. l.* §. XXXIX. *anteced*; Nemlich: Anfangs, wuste man, von Nichts, als von der Philosophischen Facultät. Hierauf kam, zu Zeiten Lombardi, als derselbe, zu Paris, docirte, die Theologische Facultät dazu. Beyde aber waren, nicht so wohl, dem Wesen, als nur dem *Gradu*, nach, von Einander, unterschieden. Die Philosophische zeigete die Grund-Regeln, nach welchen, man die heilige Schrift, aus der Scholastisch-Aristotelischen Philosophie, erklären konnte. Die Theologische aber gebrauchte sich dieser Grund-Sätze, in wircklicher Erklärung der Bibel. Hierauf setzten die Kayser die Dritte, nemlich *Facultatem Juris Civilis*, hinzu. Weil

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum. Judicium, von *Itteri* Buche, *de Gradibus Academicis.*

des Etudes, genannt; (s 10) Welcher, zu Paris, herausgekommen; In Brüssel, aber und, hier, in der Rengerischen Buchhandlung, nachgedruckt worden. Itter, (Io. Christianus) *de Gradibus Academicis*, (t 10) hatt auch Nachricht, von diesen Sachen, gegeben; Aber mit keinem gr. sen *Judicio*. Indeß findet man doch Haupt-*Collectanea*, in gedachtem seinem Buche. Hinten daran ist eine *Oration* befindlich, vom Erico Mauritio, einem gelehrten *JCto*, der, erst, *Professor*, in Tübingen, gewesen, und, zuletzt, Cammer-Gerichts-*Assessor* worden. (u 10) Endlich hatt man aber auch die *Magistros* und *Theologiæ Doctores*, von einander, *separiret*. Bey dem Worte, Meister, *s. Magister*, haben sie, Zweifels ohne, die Juden *imitiret*; Welche nemlich das Wort *Rabbi*

Ob das Wort/ *Magister*, von denen Jüdischen Rabbinen, komme.

---

nnn der Papst sich/ gemeiniglich denen Unternehmungen derer Käyser widersetzte/ oder wenigst ns dieselben zuæmuliren suchte, so setzete er auch, hier, der *Facultati Juris Civilis* eine neue *Facultatem Iuris Canonici* entgegen. Und also waren, damals schon, IV. Facultäten. Es zanckten sich aber die *Professores Juris Canonici*, mit denen *Professoribus Iuris Civilis*, eine geraume Zeit/ brave, herum; Bis endlich beyde Juristische Facultäten, in Eine, zusammen geschmoltzen wurden *Vid.* B. Thomasii Politische Klugheit, *Cap. III. §. 13. Conf. quoque subsequentia hujus §.* Endlich und zuletzt, kam auch noch die Medicinische Facultät dazu; *Vid* Jacob. Thomasium, *in Observ. Halensibus, Tom. VI. Cap. XIV. XV. XVIII. & XX*; Und Christianum Thomasium, in der *Collectione* seiner Kleinen Schriften, *p.* 658. *seqq.* & 668.

(s 10) *Conf. supra Schol. r. 9.*

(t 10) Zu denen übrigen *Scriptoribus de Gradibus Academicis*, gehören folgende: 1) Hornii *Histor. Philos. Lib. VI. Cap. XVI.* 2) Conring, *de Antiquitt. Acad.* 3) Paulini Zeit-kürtzende erbauliche Lust, *P. II. Cap. 39.* 4) Die *Thomasische Biblioth. Tom. II. p.* 319. 5) *Bibli. oth. Angloise*; Allwo *Tom. X. p.* 510. *sqq.* des Englischen *Doctoris*, Brett, ohnlängst edirte *Dissertatio, de Gradibus Acad.* recensiret worden. 5) Alberici Gentilis *variæ Lectiones Virgilianæ, Cap. IV. p.* 32. & *seqq*; u. s. f. *Vid.* Hrn. *D.* Heumanni *Acta Philosoph.* XVI. Stück, *No.* 4. §. 1. *p.* 594. *seqq.*

(u 10) *B.* Fabricius, *in Hist. Bibl. sua P.* VI. *p.* 29. gibt auch, von diesem Wercke eine *Recension*, und beurtheilet selbiges, dergestalt/ „quod sit, ea ratione, scriptus Liber, ut non Jurisprudentiæ tantum, sed aliarum etiam Disciplinarum Cultoribus usui esse queat. „Wir haben nunmehro zwey *Editiones*. Die Eine ist, Anno 1685. Die andere aber/ 1698. zu Franckfurt, in 8vo. heraus gekommen. Letztere ist, um ein Vieles/ vermehret und verbessert. Die *Acta Eruditorum* geben mehr gedachtem Wercke folgendes Lob: „Neminem eo solennes titulos, in Academiis, publica auctoritate, & certis ceremoniis collatos, accuratius eruditiusque scrutatum esse &, ex optimis Scriptoribus, exposuisse.„ Bey der letzten *Edition*, ist auch ein *Appendix*, aus III. unterschiedenen Piecen bestehende; Deren Erstere

bi gebrauchen. (v 10) Sie haben sich auch *Magistros Nostros* genennet. Denn sie haben sich allezeit: *Nos Magistri*, geschrieben. (w 10) *De Magistris Nostris*, hatt Scherzerus, (Io. Adam.) in Leipzig, eine *Oration* gehalten, da er, einmal, *Magistros creiret*; (x 10) Worinnen er dieselben auch, mit denen Rabbinen derer Juden, vergleichet. In Leipzig, ist Vieles noch, von dem alten *Academi*schen Wesen, zu sehen. Eben daselbst, ist auch, ohngefehr nur vor 10. Jahren noch, eine *Disputation*, de *Magistris*, gehalten worden. (y 10) Jac. Thomasius war sehr erfahren, in diesen Sachen, und hatt dahero auch eine *Dissertation*, de *Artistis*, geschrieben, welche mit, in denen *Observatt. Halens.* stehet. (z 10) *Artistas* hatt man nemlich genennet die *Philosophos*, welche die *VII. Artes Liberales studiret.* (a 11) Gerbert, der Bischoff zu Rom, geworden,

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum. Von *Magistris Nostris.* Wer/ von *Magistris*, geschrieben.

Artiste. Wenn man also genennet.

Erstere die *Statuta Academiæ Gissensis, de Promotionibus Academ*; Die Andere Erici Mauritii, *de Honorum Academicorum Origine, Orationem habitam, Kilonii*, Anno 1666. *in qua Auctor primam Graduum Originem Gallie ac Parisinæ Academiæ & Sec.* XIII. *ejusque inter* 1223. & 1231. *interjectis annis deberi asserit*; Die Dritte aber folgende *Piece* concerniret: *G. H.* das ist: Gottliebs von HAGEN, Nobilis Megapolitan. Discursus, de Natura ac Statu veræ Nobilitatis & Doctoratus Juris, cum non neminis hinc inde adeclis stricturis, è quibus, quid contra *Hagenum*, Doctorum Nobilitatem operose impugnantem, *Itterus* disputet &, quibus in locis, cum revellat, cognosci potest. Im übrigen war ermeldter Itter *Secretarius*, bey dem Stad. *Magistrat*, zu Franckfurt, und ist, Anno 1699. gestorben.

(v 10) *Conf Schol. p.* 10.

(w 10) *Vid. Schol. nunc alleg.*

(x 10) Diese ist mit befindlich, in seinen *Programmatibus publicis*, die, *cum Orationibus nonnullis Academicis*, A. 1679. zu Leipzig, in 8vo. zusammen gedruckt worden.

(y 10) Vermuthlich ist diese des, nunmehro, seligen Hrn. Hofraths Menckens/ schon oberwehnte *Dissertatio, de Dignitate Magistri Lipsiensis*, so, nachhero, dem *Tractatui, de Charlataneria*, angehänget worden.

(z 10) Nemlich, *Tom. VI. Cap. XIV. XV. XVIII. & XX. Conf. quoque* Christiani Thomasii *Programmata*, p. 658. & 668.

(a 11) Denn, vor diesen, wurden nur die *VII.* freyen Künste, auf Universitäten, *docirt*. Damals, hatte man nemlich keinen andern *Concept*, von der *Philosophie*, als daß sie blos, in denen *VII.* freyen Künsten, bestehe. Diese Künste nun waren folgende: *Grammatica*; *Dialectica*; *Rhetorica*; *Musica*; *Arithmetica*; *Geometria* und *Astronomia*. Man hatt sie, in diese *Versus Memoriales*, gebracht:

Gram. *loquitur*; Dia. *vera docet*; Rhet. *verba colorat*;
Mus *canit*; Ar. *numerat*; Geo. *ponderat*; Ast. *colit Astra*.

Freye Künste aber werden sie genennet, weil man, vor diesen, die Künste, *in Artes Populares*, und *in Artes Liberales*, abgetheilet; *Et quia ultimæ ingenuos tantum homines admodum deceant*. Nun hielten, schon,

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Otto III. ist auch ein *Artista* gewesen.

Wenn / zuerst, auf Universitäten, Sprachen *tractiret* worden.

den, als er, an Ottonem M. geschrieben, betitult dahero auch Diesen *Artistam*. Denn Otto III. hatt sich *examini*ren lassen. Eben darum haben sie ihn auch *Mirabilia Mundi* genennet.

Ich will, hier, nicht sagen, wie die Universitäten entstanden; (b ii) Sondern bemercke nur, daß der Papst, *Clemens V.* am ersten, haben wollen, es solten, auf Universitäten, Sprachen *doci*ret werden. Dieses hatt Fleury, in nur angezogenem *Tractatu, du Choix des Etudes*, gewiesen; Als welcher, gedachter Masen, ein sehr gelehrtes

so wohl die Griechen, als die Römer, gar Viel, auf dergleichen *Studia*; Nur daß nicht eine *Nation*, wie die andere, einerley *Studia*, darzu, rechnete. Beyde hergegen waren, darinnen, bereits, mit Einander, übereinstimmig, daß die *Artes Liberales*, von der *Philosophie*, *distinguir*et, und, ehe man die *Philosophie studir*et, erlernet, werden müsten. Sie nannten sie dahero auch *Propædeumata*. Die gemeine Meinung, *de VII. Liberalibus Artibus*, aber soll, vom Augustino, ihren Ursprung haben; Der nemlich besagte Künste, in *II.* Classen, abtheilete. Denn er meinete, daß die *Grammatique*, *Logique* und *Rhetorique*, *in Usum Vitæ*; Die übrigen aber, *ad Contemplationem Rerum*, erlernet würden. Zur Zeit derer *Scholasticorum*, hergegen wurden mehr gedachte freye Künste, in *II.* andere Classen, abgetheilet; *Trivium*, wohin sie die *Grammaticam*, *Logicam* und *Rhetoricam* rechneten; Und in *Quadrivium*, dazu sie die übrigen Künste, so, mehrern Theils, *Mathematisch*, zehleten. Eben dahero wurden auch diejenigen Schulen, worinnen man die *Grammatic. Logic.* und *Rhetoricam* lehrete, nur *Trivial*-Schulen genennet. Im übrigen hatt das Wort, *Artista*, im *XVI. Seculo*, erst, eine andere Bedeutung bekommen, da es sich nemlich die *Chymici* zu geeignet. Es ist deswegen, anbey, noch der sonst bekannte *Vers* merckwürdig:

Das ist ein recht gelehrter *Artist*,
Der weiß, daß das Untere gleich dem Obern ist.

Heute zu Tage, aber macht man sich kein sonderlich Gewissen mehr, wegen dieser freyen Künste. Denn einige Gelehrte erlernen sie allzusammen; Andere aber nur eine und andere. Wer übrigens mehrere Nachricht, von dieser Materie, verlanget, der beliebe Jac. Thomasii *Observ. alleg*; Ingleichen *Observ. Selectar. Tom. I. Observ. IV*; Nichtsweniger Wowerum, *de Polymathia*; Und Clericum, *in Parrhasianis, Tom. I p. 225. sqq*; Jo. Henr. Kromayeri *Comment. Brev. de Literarum Elegantiorum Cultura, in Acad. diligentissime continuanda*; Besonders aber auch Herrn *Prof.* Stolls *Hist. Erud. P. I. Cap. I.* nachzuschlagen.

(b ii) Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XIV. § 10.* will den Ursprung derer Academien, vom Carolo M. *derivir*en, wenn er, daselbst, also schreibet: „*Successerunt, mutato, per* Carol. M. *publico Statu, omnique re, sacra & Literaria, restaurata, Academiæ.*„ Und *ibidem*, §. *XIV. & XV.* gibt er folgenden Bericht: „*Hos defectus ut evitarent, in Collegia liberiora, viri docti coivere, opes & subsidia suppeditantibus viris Principibus & Magnatibus, præcipue in Italia. Magnus illic, pro omni genere studiorum, Collegiorum & Academiarum, quas vocant, numerus, inque præcipuis Italiæ Urbibus*

tes Buch ist. (c 11) Der Hr. *Auctor* mag wohl Vieles, daraus, *excerpiret* haben. Sonst hatt man keine Sprachen, auf Universitäten, geleh-

Warum, ehemals, vor Andern, die *Music exerciret* worden.

bibus, quæ, ut certo fine fuere instituæ, ita variis titulis nominibusque insignitæ fuerunt. Sunt vero, ex his, quædam celebriores; Quedam Auctoribus suis superfuerunt; Quedam cum ipsis, & ante ipsos, exstinctæ. Nos Academiarum Academicorumque nomina hic, quoad notitia eorum haberi potest, congeremus, quam partim Gregorio Leti, *in Italia Regnantis, P. III. Lib. I. partim* Joanni Ferro, *in Theatro Emblematum, Italica Lingua scripto, debemus. Si* Conringium, *in Antiquitt. Academ. Supplemento I. audimus, primo omnium, in Italia,* Romæ, *videtur* Academiæ vox *reducta in usum* Paulo II. *Pontifice; Ita tamen, ut non significaret Scholam ipsam, sed Collegium, illo tempore, Rome, commorantium, & priscæ doctrinæ collapsæ restitutionem aliquam instituentium; Probatque hoc loco, ex* Bartholomæo Platina, *in Vita hujus Pontificis, adducto, ubi memoratur,* Paulum *Hereticos eos pronunciasse, qui nomen Academiæ, vel serio, vel joco, deinceps commemorarent. Sed post illa tempora & frequentius & gratius talium Academiarum nomen fuit.*„ Ex meldter Conring hergegen, in seinen *Antiquitatt. Acad. statuiret,* daß die Academien, erst im *XIII. Sec.* aufgekommen; Da hergegen Andere, gemeiniglich, deren Ursprung, ins *XI.* oder längstens, ins *XII. Sec.* setzen. Wie schlecht übrigens die Universitäten, anfänglich, und auch eine sehr lange Zeit darnach, beschaffen gewesen, zeiget ebenfals Morhof, *Loc. c.* §. 11. mit diesen Worten: „*In his etsi universa doctrina & rerum humanarum divinarumque scientia proponitur, nam, in illum finem, sunt institutæ, ac Universitatum nomen sunt adeptæ; Parum tamen hactenus, in rerum naturalium studiis ac Mathematicis, effectum est.*„

Dem stimmet bey Francisc. Baco Verulamius, in seinem Buche, *de Inventione Rerum & Operum*, wenn dieser, daselbst, also schreibet: „ *Cogitavit & illud, in Moribus & Institutis Academiarum, Collegiorum & similium Conventuum, quæ, ad doctorum hominum sedes & operas mutuas, destinata sunt, omnia progressui Scientiarum in ulterius adversa inveniri. Frequentiam enim multò maximam professoriam primò, ac subinde meritoriam esse. Lectiones autem & exercitia ita dispolita, ut aliud, à consuetis, non facilè cuiquam in mentem veniat cogitare. Sin autem alicui inquisitionis & judicii libertate uti contigerit, is se, in magnâ sollicitudine, versari statim sentiet. Sin & hoc toleraverit, tamen in capessenda fortunâ, industriam hanc & magnanimitatem sibi non levi impedimento fore experietur. Studia enim hominum, in ejusmodi Locis, in quorundam Auctorum scripta, veluti relegata esse; A quibus si quis dissentiat, aut controversiam moveat, continuò, ut homo turbidus & rerum novarum cupidus, corripitur; Cum tamen, (si quis verus æstimator sit,) magnum discrimen, inter rerum civilium ac artium administrationem, reperiatur. In artibus autem & scientiis, tanquam in metallifodinis, omnia novis operibus & ulterioribus progressibus strepere debent.* „ Auf gleiche Weise, schreibet auch der Herr von *Tschirnhausen*, in seiner *Medicina mentis, Lib. I. P. III:* „ *Qui suas inclinationes secuti sunt, vel ex instituto, vel fortunâ sic dispenente, magni certè viri sunt habiti, mundoque exhibuere singularia. Hæc, qui magnorum virorum vitas perlegerit, optimè firmata inveniet; Cum contrà tot Academiæ, tot annorum absumpto tempore, & tot collegia viro-*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

gelehret. Aber, nun, fing man an, darauf, zu dencken, wie man besser Latein schreiben, und auch Griechisch lernen, mögte. Einige haben sich gar, auf die Hebräische Sprache, geleget. Vorhero, *docirte* man nur die *VII. Artes Liberales.* (d 11) Sonderlich aber haben sie, ehemals, die *Music excoliret*; Weil man, in denen Kirchen, dieselbe gebrauchet; Damit denen Leuten die Zeit nicht zu lange werde. Nach diesen hatt man freylich noch Vieles, zu Verbesserung der *Music, contribuiret.* Bey vorgedachter Gelegenheit, nun haben sich auch Einige gefunden, *qui non nihil præstitêre, in Latina Lingua.* Darunter ist, vor Andern, der Franciscus Petrarcha mit zu rechnen. (e 11) Es ist aber, damals, noch sehr sparsam zugegangen.

Franciscus Petrarcha.

Wenn die Facultäten aufgekommen.

Vor diesen, hatt man auch keine *Classes scientiarum* gehabt. Denn, in der *Historia Philosophica*, lesen wir, daß die Alten keine Sprengel gemacht. *Sed tempora mutantur & nos mutamur, in illis.* Es sind also die Facultäten, in der That, ein *Novum Inventum*, und, etwa in *Seculo IX. & X.* aufgekommen. (f 11) Demohngeachtet aber sind Universitäten dennoch nicht, zu Caroli M. Zeiten, gewesen; Ob auch gleich MORHOF (Daniel) meinet, daß sie Carolo M. zuzuschreiben wären. (g 11) Denn die *Academia Parisiensis* ist, erst nach diesen, zur *Academie*, gemachet worden. Diesen *Errorem vulgarem* haben schon Pagi, Mabillon und Bulæus *refutiret.* (*Conf.* §. *XCII*) Vor diesen, hatt demnach ein Jeder Alles *docir*en können. Da aber der *Christianismus*, in die Welt, kam und anbey viele *Errores, in Ecclesiam*, einschlichen, suchten die *Clerici* diejenigen,

Ob die Universitäten/ schon zu *Caroli M.* Zeiten/ gewesen.

Bey welcher Gelegenheit/ die Facultäten entstanden.

---

virorum, studiis quam enixissime incumbentium, paucissima tantum nobis, aliorum plerumque inventa, alio ordine, aut commentariis, illustrata, ad discentium usum disposita tradiderint. Nihil autem, quod cum inventis illustrissimorum virorum comparetur, ne dicam, equipolleat, multò minus palmam præripiat. Certe hujus rei ratio non est alia, quam quod plerique proprias inclinationes, ob necessariam vitæ sustentationem, vix potuerunt sequi, utut optarint maxime, vel, quod unà cum studiis certo adstricti fuerunt vitæ generi, ad quod unicè, propter temporis penuriam, coacti fuerunt attendere; Aut, quod ad studia attinet, ea tantum tractare coacti sunt, quæ ipsorum genio directè adversabantur. Quod adeo verum est, ut ex alterâ parte viderim homines admodum rudes, qui semper propriam animi inclinationem, ab ineunte ætate, secuti sunt, eò perfectionis evasisse, ut, quod oculis inspicerent, id manibus feliciter efficere scirent; Licet fuerint destituti specialis magistri manuductione, non sine omnium hæc non attendentium miratione.„

(c 11) *Vid. supra Schol. r. 9.*

(d 11) *Conf. Schol. a. 11.*

(e 11) *De hoc vide infra §. CXXXVIII.*

(f 11) *Conf. §. XCII. & Schol. p. 10.*

(g 11) *Vide supra Schol. b. 11.*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

diejenigen *Abusus* und *Errores*, welche, zu ihrer Aufnahme, Was *contribuirten*, mit zubehalten, und dergleichen *Conceptus* der Jugend, so gleich, beyzubringen; Damit sie einen *Respect*, gegen den Papst und andere *Clericos*, bekommen mögten. Dieses thun, noch iezo, die Jesuiten; Als des Papsts getreues Leib-Regiment; Da sie sich nemlich, überall, derer Schulen anmasen. Richelieu hatt schon, dawider, gestritten. Der Papst aber siehet es gerne. Und dahero machte es, schon vor Alters, die Clerisey also: Sie lies Niemanden, *ad docendum*; Die Schulen waren, bey ihnen, in Clöstern; Alle Studenten wurden auch *Clerici* genennet; Davon wir noch *Vestigia* finden, *in Decreto Gratiani*, u. s. w. Bey der *Reformation*, nun sind noch die geistlichen *Scholarchen constituiret* worden. Ob man gleich *Politicos* mit darzu genommen; So sind iedoch, an denen meisten Oertern, die *Clerici Superiores*, oder wohl gar, *in Possessione*, geblieben. Es stecket mithin ein rechtes *Arcanum* dahinter, daß der *Clerus* solches Alles an sich gezogen. Von diesem, entstehen folglich auch die, izo, noch bekannten 4. *Facultäten*. (h ii) Und dahero werden wir finden, daß alle *Nomina*, die, in diesem Fall, gebrauchet werden: Als *Rector*, *Pedell*, *&c.* von denen Pfaffen, herkommen. Hergegen ist, vormals, so wohl unter denen Griechen, als unter denen Römern, iederzeit, gebräuchlich gewesen, daß ein Jeder, der es verstanden, die Andern *dociret* hatt. Es wurde nicht etwa *distinguiret*, *an quis sit initiatus Sacris*, und ob er sich, *peculiari quadam ratione*, *cultui Divino* gewidmet habe, oder nicht? Nach der Zeit, aber haben, erst, die *Imperatores* und *Principes*, um besserer Ordnung willen, *Liberalium Artium Professores*, in Rom, gesetzet; Sonderlich auch darum, weil sie gemeinet, es könnten sonst, leicht, *Tumultus* erreget werden. Also durfte, von solcher Zeit an, Niemand, als nur Die, so man, dazu, verordnet hatte, *docir*en. Eben daher ist es, nachgehends, gekommen, daß Niemand, als nur die *Clerici*, Was gewust. Denn die Bauren waren *Glebæ adscripti*. Die *Nobiles* aber lerneten Nichts, als reiten und schlagen. Mithin bliebe die *Disciplin*, in denen Clöstern; Und man wuste auch noch Nichts, von Universitäten; Sondern, nur in denen Clöstern, wurden alle Wissenschaften gelehret; Als: Die *Artes Liberales*, die *Grammatica*, *Logica* und die *Philosophia*. (i ii) Weiln nun die Bischöffe,

Die Herren Jesuiten helfen viel dazu.

Richelieu eifert schon deswegen.

Wie es, bey der Reformation, mit denen Schulen, gehalten worden; Und warum die Geistlichen, noch *Scholarchen*/ geblieben.

Bey denen Römern und Griechen, durfte Jedermann *docir*en.

Warum endlich, zu Rom, ordentliche *Professores* gesetzet worden.

Clerici sind, ehemals/ gelehrte Leute/ gewesen.

(h ii) *Vide Schol. u. 9.*

(i ii) *Vide Schol. a ii.*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Investitur derer Bischöffe, wie sie, vormals, geschehen.

schöffe, über die Clöster, allezeit die *Inspection* gehabt; So hatt ihnen, *eo ipso*, auch über die Schulen, die Aufsicht gehöret. Denn, bey allen Clöstern und Kirchen, waren Schulen; Und alle *Canonici* musten, daselbst, *dociren*. Darum sind auch dieselben, damals, allezeit, mit einem Buche und mit einem Stücke Brod, *investiret* worden; Dadurch anzudeuten, daß sie *dociren* und sich eines guten Lebens befleisigen, solten. Das Brod aber bedeutete die *Præbende*. Ioannes Mabillon, ein Benedictiner-Mönch, *Vir doctissimus*, und der, ohnlängst, gestorben, hatt ein sehr *curieuses* Buch, *de Studiis Monasticis*, geschrieben. Es ist selbiges, zu Paris, herausgekommen. In der Abtey zu St. Gallen aber, in der Schweitz, hatt man es nachgedruckt. (k 11) Darinnen nun zeiget der *Auctor*, unter Andern, auch, daß alle *Artes*, in denen Clöstern, so eben, unter dem Papste und Bischöffen, gestanden, wären *conserviret* und *tractiret* worden.

S. Mabillonii Buch, *de Studiis Monasticis*, wird *recommendiret*.

Auch zu Paris, *docirte* man, ehemals, in denen Clöstern.

Diejenigen sind dahero allerdings irrig, die da glauben, daß die Universitäten, zu Caroli M. Zeiten, aufgekommen. Denn, dazumal, ist, auch in Paris, kein anderer Ort, zum *dociren*, gewesen, als die Clöster. Bulæus hatt *VI. Foll.* von der Pariser Universität, geschrieben; Die kosten 20. Thlr. Launoy (Jo.) hatt auch *II. Tomos* von gedachter *Academie*, *ediret*. Anderer mehr zugeschweigen. Die Meisten meinen zwar, Carolus M. hätte die Pariser *Academie fundiret*. Aber alle diese, izt, angeführte *Scriptores* zeigen; *Id esse falsum*; Vielmehr wären, damals, nur *Scholæ Cathedrales & Monasticæ* gewesen. Als dahero Hugo Capetus, welcher, nach Carolo M. gelebet, seinen Sohn wolte *studiren* lassen, so schickte er ihn, nach Rheims, *ad Scholam Cathedralem*. Zu Zeiten Abælardi hergegen, welcher, im *XI. Seculo*, *temp.* Henrici Sancti & Conradi III. *floriret*, (l 11) hatt man angefangen, auser denen Clöstern, zu *dociren*. Und so dann ist, nach und nach, die Parisische *Academie* aufgekommen. Eben deswegen war der heilige *Pater* Bernhard (m 11) dem Abælardo, so sehre, gram. Denn derselbe meinete; Es würden, dadurch, die Scholæ Monasticæ in Abgang gerathen; Wie Solches seine Schriften bezeugen. *Conf.* Pagi, *Tom. III. p. 434. Critique ad Baronium*; (n 11) Als woselbst eine *Passage excerpiret* worden. Abælardus selbst hatt, zu erst, in dem

Vormals, waren also nur *Scholæ Cathedrales*.

Zu Zeiten *Abælardi*, hatt man angefangen, auser denen Clöstern, zu *dociren*.

(k 11) *Conf. supra Schol.*
(l 11) *Vide Supra §. LV.*
(m 11) *Vide supra §. LX.*
(n 11) *Conf. Schol. n. 8.*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

dem Closter, *dociret.* Hernach aber hatt er, zu Paris, auser der Stad, auf einem Berge, die *Theologie* und *Philosophie* gelehret. Und dahero ist, anfangs, auf Universitäten, keine ältere Facultät gewesen, als die Philosophische. Von der Juristerey und Medicin, hergegen hatt man, anfänglich, Nichts gewust. (o ii) Weil nun, obgedachter Masen, auch die *Magistri* die ältesten, auf Universitäten, gewesen, so gingen sie, eben aus diesem *Fundamento*, allen Andern vor. Es ist dahero, noch ietzo, zu Leipzig und auf andern alten Universitäten, gebräuchlich, daß die Universität, wenn sie ein *Placat* herausgibt, also schreibet: Wir *Magistri* und *Doctores &c.* Abælard war selbst ein *Magister*; Wie auch der bekannte Petrus Lombardus. *Conf. Schol. p.* 10.

Die Philosophische Facultät ist die Allerälteste.

Das *Magisterium* ist der älteste Grad, auf Academien.

Warum sich die *Magistri* denen *Doctoribus* vorschreiben.

Hiernächst aber stack auch die *Jurisprudentia*, unter dem Jure Canonico. Der Semeca, (Jo.) so, zu Halberstad, gewesen, und auch, alda, begraben liegt, war *Doctor Juris*; *Sed NB. Juris Canonici.* *Conf. supra §. CIV.* Und also war Alles, das *Jus Divinum* und das *Jus Canonicum*, mit, unter der *Theologie*, begriffen. Ja der Papst wolte ausdrücklich nicht haben, daß die *Jurisprudentia Romana*, auf Universitäten, solte *tractiret* werden; Wie denn Honorius III. *Pontifex*, Solches scharf verbote. Und doch hatt man endlich das *Jus Romanum*, überall, in Spanien, Franckreich, Engeland und Teutschland ꝛc. *introduciret.* *Conf.* Arthurus Duck, *de Auctoritate & Utilitate Juris-Civilis Romanorum, in Dominiis Principum Christianorum.* Da man nun solchemnach anfing, auch die *Jurisprudenz* zu *dociren*, so hies es nunmehro: Wir *Magistri* und *Doctores.* Die *Philosophi* und *Theologi* aber hielten doch noch zusammen. Dahero auch die *Philosophie* mit, zur *Theologie*, gehörete, und, nur noch vor weniger Zeit, in Leipzig, alle *Philosophi* Geistliche seyn muslen. Hier aber und auf denen Neuern Universitäten, können auch Weltliche *Philosophi* seyn. Und dieses Alles geschahe, in *Seculo XIII. & XIV. Dicis*: Wo kömmt aber der *Medicus* hin? *Resp.* Dieser steckt, unter der *Physic.* Weil nun die *Clerici*, allein, *Philosophiam docirten*, so waren Dieselben auch *Medici.* *Conf.* Fleury oft *allegirten Tractat*; Allwo er zeiget, daß die meisten Könige, in Franckreich, hätten Mönche, zu ihren *Medicis*, gehabt.

Der Papst verbot das *Jus Romanum* zu lesen.

Nur Geistliche konnten, ehemals *Philosophi* seyn.

Ob, auf denen ersten Academien, auch *Medici* gewesen.

(o ii) *Vide Schol. r.* 10.

gehabt. (Dieser Fleury war *Præceptor*, bey dem Printz Conti, und *Præceptor Substitutus*, bey dem verstorbenen Hertzoge von Burgund.) Zu dem war, damals, der *Luxus*, noch nicht, so gros, als ietzo. Und dahero wurden auch nicht so viele Leute kranck; Sondern es hatten nur die Vornehmen einen Mönch, als *Medicum*, bey sich. Hernach aber, als nemlich mehrere Kranckheiten entstunden, und deswegen die *Medici*, auf der Gasse, herumliefen, hatt der Papst verboten, daß die *Clerici*, so, herum gehen und *curiren* solten. Als nun endlich die *Medici* auch die *Chirurgie* aufbrachten, da haben die Pfaffen gar aufgehöret, *Medici* zu seyn. Denn der *Clerus* kann kein Blut vergiesen. Eben darum hatt er angefangen, zu brennen und die Leute einmauren zu lassen; Weil sie, da, kein Blut vergiesen; Wie *Dn* Coccejus Solches ausführlich zeiget. Die *Chirurgie* aber kann, bekannter Masen, ohne Blutvergiesen, nicht bestehen; Und dahero ist die *Medicin* nicht, von *Clericis*, sondern von Andern, *doci*ret worden. Dieses aber ist, erst in denen neuern Zeiten, geschehen. Denn, zu Heidelberg, welche Universität, zu Conradi IV. Zeiten, nach der Parisischen und Pragischen, ist aufgerichtet worden, wie auch auf allen alten Universitäten, finden wir keine *Medicos*. Und also sind 4. *Facultäten* aufgekommen. Sie werden, deswegen, also genennet, weil Die, so *doci*ret, *Facultatem* erhalten haben, Denenjenigen, so fleisig wären, *Testimonia* zu geben, und sie, auf Verlangen, gar zu *graduiren*. Alle diese und andere, auf Universitäten, gebräuchliche Wörter, sind *Vocabula Ecclesiastica*, und kommen, vom *Clero*, her. *Rector* ist mithin ein *Vocabulum*, wovon wir, im *Jure Canonico*, Viel lesen. Denn der Bischoff ist, allezeit, gewesen *Primarius Rector*. In denen Clöstern, aber ist ein *Sub-Rector*, der heist *Pater Rector*. Weil nun die Bischöffe, damals, ihre *Autoritat*, vom Käyser, durch den Scepter, erhielten, so haben wir deswegen, auch auf Universitäten, einen Scepter, den der *Pedell* vorher tragen muß, und *Signum Libertatis* bedeuten soll. In allen *Facultäten* haben wir auch einen *Decanum; Id est*, einen *Dechant*. Ferner haben wir, in allen *Facultäten* einen *Ordinarium*; Als welches eben auch, von denen Pfaffen herkömmt. Man nennet ihn *Ordinarium*, weil er gleichsam, *ordinarie*, da ist. Nun könnte man dieses Alles noch wohl *passi*ren lassen; Dieweil Nichts, daran, gelegen, ob Dis und Jenes die *Clerici*, oder ein Anderer, aufgebracht. Allein es ist auch aufgekommen, daß man einen Sprengel, um die *Facultäten*, gezogen, und daß man sich eingebildet, was, zu dieser *Facultät*, gehöre, das gehöre nicht, zur Andern.

Einige Nachricht / von dem *Fleury*.

Mönche waren, anfänglich auch *Medici*.

Die Clerisey darf die *Chirurgie* nicht *exerciren*.

Deswegen durfte sie sich auch nicht, auf die *Medicin*, *appliciren*.

Facultates Academicæ, woher sie also benennet.

Rector, woher das Wort gekommen.

Scepter derer Universitäten.

Decani, auf Academien.

Ordinarii derer Facultäten.

Die Clerisey hatt auch Sprengel / um die Facultäten / gemacht.

Andern. Man hatt also die *Artes Liberales*, eben so, wie die *Mechanicas*, *tractiret*. Da sich nemlich, *uno verbo*, *invidia & ambitio* mit eingemischet; Da hatt man es denen Leuten übel gedeutet, wenn sie, ein wenig, über ihre Schnure, gekommen. Denn man wolte es nicht leiden, daß Je nand, in seiner *Profession*, gestöret würde; Eben wie die Bauren Einander die Hüte nehmen, und sich pfänden, wenn sie, auf eines Andern Acker, kommen. Aber alle *Artes Liberales* haben *intimam connexionem*. Denn *purus putus JCtus & purus putus Philosophus minime est JCtus aut Philosophus*. Wer inzwischen, von alten Universitäten, was Mehrers lesen will, der *conferire supra allegatcs Auctores*, de *Academia Parisiensi*; Als welche das Modell aller anderer Universitäten ist. Absonderlich kann man den Launoy (p 11) und Bulæum lesen, die, gewiß, *considerable* Bücher sind; Ingleichen den Conring, *de Antiquitatibus Academicis*. Es ist aber Schade, daß dieses Buch nicht hinaus, und gantz zu Ende, gebracht worden. Doch muß man mercken, daß die letzte *Edition*, *de Ao. 1674.* vollständiger ist. Anfangs hatte Conring nicht Willens, ein rechtes Buch zu schreiben; Sondern er verfertigte nur etliche *Dissertationes*. Als aber diese, so sehre, abgingen, hatt

Intimus nexus Disciplinarum.

Die besten Scribenten von Academien.

Specialia, von *Conringii Tractatu, de Academiis.*

(p 11) Dieser Jo. Launojus hatt drey Bücher geschrieben, die, hieher, gehören, das Eine ist die *Academia Parisiensis Illustrata*, so, Anno 1682. zu Paris, in *IV.* Theilen in 4to. welche, zusammen, einen starcken Band ausmachen / heraus gekommen. Das Andere ist *Liber, de Varia* Aristotelis *Fortuna, in Acad. Paris.* so, im Haag, Anno 1656. in 4to. gedruckt worden. Und endlich das Dritte *Liber, de Scholis Celebribus, à* Carolo M. *& post eum, in Occidente, instauratis. Acc. Facultas Parisiens. de Doctrina pronuncians & Veterum formulae protestationum.* Dieses hatt man, Anno 1717. zu Hamburg, mit einer Vorrede Hrn. D. Jo. Alb. Fabricii, in 8vo. wiederum aufgeleget. Von dem mittelsten / hergegen gibt Morhof. *in Polyhistore, Tom. II. Lib. I. Cap. VIII.* §. 2. nebst angehängtem *Jugement*, folgenden Bericht: „Constantiensis hic patria & Theologus Parisiensis Historiam hanc scripsit, sed breviter admodum, nec adeo magno apparatu, qua exponit ortus & occasus intervallares Philosophiæ Aristotelicæ. Ordinate omnia instituit, eundo per secula, octoque observavit vices, quibus hæc Philosophia *Aristotelis*, vel occidit, vel novas vires acquisivit. Videas, ex illo, longa serie, quam conflictandum Libris *Aristotelis* fuerit, cum Ecclesiæ & Conciliorum Decretis, quorum Sententia nonnunquam combusti sunt publice obnitentibus semper Scholasticis Doctoribus, quì Ecclesiæ & Pontificibus tandem invitis eos obtruserunt. Accurate hic quoque recensetur fortuna, quæ illi à *Pet. Ramo*, obtigit, totaque illa impugnationis Ramisticæ Historia.„

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

hatt er mehrere gemacht; Und doch ist das Werck nicht gantz zu Stande gekommen. Er wolte auch ein Buch, *de Methodis*, schreiben, und diese seine *Dissertationes* samt denen *Supplementis*, mit hineinbringen. Allein auch Dieses ist nicht geschehen. (*Conf. Anteced.*) Sonst ist zwar auch noch der Jacobus Middendorpius bekannt; Ein *Canonicus Colonien-sis*, welcher vielen Fürsten *Consilia* gegeben, und also, fast überall *Consiliarius* gewesen. Dessen *Historia Academica* wurde, *1594. in 8vo.* zu Cöln, gedruckt, (q 11) Seitdem aber Conring, von dieser Materie, geschrieben, nutzet gedachtes Buch nicht mehr. Denn man hatte, damals, noch nicht solche *Subsidia Historica*, wie iezo. Nebst dem hatt auch Christophorus Besoldus, *Prof. Tubingens.* einen *Discursum Politicum* geschrieben, *de Scholis & Academiis*, welcher, *Ao. 1624.* zu Straßburg, *in 4to.* herausgekommen. Allein er hatt auch keine rechte *Collectanea* gehabt. Uberdem ist er nicht *fundamentell*, und hatt, überhaupt, dieses Buch nicht recht, ausgearbeitet. Niemand ist besser, als Conring. *Conf. tamen etiam* Itterus, *de Gradibus Academicis.* Es sind aber zwey Itteri. Einer hies Hanns Wilhelm, der, *de Feudis Imperii*, geschrieben; Und dieser nennte sich Ioann. Christian. (r 11) Sein Buch ist ebenfa's nicht ordentlich geschrieben. Jedoch hatt er vortrefliche *Collectanea*; Und wer nur die Ordnung erst gefasset hatt, der kann es gut gebrauchen. Er ist ein *JCtus*; Und zeiget, daß die *Gradus Doctorales*, erst, nach Paris, aus Italien, und, von dort, endlich auch, nach Teutschland, gekommen. Denn unsere ersten *Doctores* sind alle, in Paris, oder Bononien, *creiret* worden. Fridrich Lucas, ein *Pastor*, in Casselischen Diensten, der auch den Grafen-Saal (s 11) und, von Schlesien (t 11) Was geschrieben, hatt überdis *Historiam Academiarum ediret.* (u 11) Aber er hatt die *Errores vulgares* alle beybehalten. Er ist nur ein Schmierer, *prætereaque nihil.* (v 11)

ad §. 40. Was *Besoldus* von Academien geschrieben.

Itterus, de Academiis.

ad §. 40. Die Teutschen *promovirten*, anfänglich zu Paris/ oder zu Bononien.

ad §. 40. Vom Friedrich *Luca* und seinen Schriften.

(q 11) *Conf. supra Ssbol. k. 9.*

(r 11) *Vide Schol. anteced. t. 10.*

(s 11) Sein Grafen-Saal ist, 1702. zu Franckfurt, in 4to. heraus gekommen. Anno 1705. aber hatt er, in gleichem Formate, und eben daselbst, des heiligen Römischen Reichs uralten Fürsten-Saal ediret. Anderer seiner Schriften mehr, vorjetzo, zu geschweigen.

(t 11) Dieses ist folgendes Werck: Schlesiens *curieuse* Denckwürdigkeiten, oder vollkommene *Chronica*, von Ober- und Nieder-Schlesien; Und diese ist/ Anno 1689. zu Franckfurt, in *II.* Theilen, in 4to. heraus gekommen.

(u 11) Nemlich/ in seinem Europäischen *Helicon, de quo vide supra, Schol. o. 10.*

(v 11) Hr. *Dr.* Heumann hatt, im

Man dencket, wunder, wenn man *studiret*, wie man sich *prospicire*, wenn man sich, zur höhern *Facultät*, begeben will. Denn man meinet, gemeiniglich, ein *Theologus* sey besser, als ein *Jurist*, dieser aber mehr, als ein *Criticus*, oder als ein Schul-Mann; Weil doch ein *Doctor Juris* mehr, als ein Schul-*Rector*, oder *Subrector*, sey. Und also dencket man; Eine *Facultät* sey mehr und besser, als die andere. Dieses *Præjudicium* haben die Meisten, in- und auser Universitäten. Und dis kömmt Alles, von dem Universitäts-Wesen, her. Ein *Studiosus Sapientiæ* aber schmeiset Solches weg; Weil er wohl siehet, wie es nicht, auf ein Mal, gewachsen. Er siehet, wie der Zaun, um die 4. *Facultäten*, nach und nach, geflicket worden. Er siehet, wie bey Allen das *Interesse* darzugekommen. Und also siehet er auch, daß es höchst *absurd* sey. *Dicis:* Haben aber die 4. *Facultäten* nicht Eine, vor der Andern, *nobiliora Objecta?* Ein *Theologus* hatt *Deum*; Ein *Juriste*, *regnandi cupiditatem*, Ein *Medicus* aber *purgiret*, *pilluliret*, ꝛc. *Resp.* Wenn wir, aufs *Objectum*, sehen wolten, so müste ein geringer Dorf-Priester mehr, als ein groser König, seyn; Als welches eben die *Sacrificuli* gemeinet, daß sie nemlich allen Andern vorzuziehen wären, weil sie Christum stets in Händen trügen. Allein, aufs *Objectum*, kommts nicht an, und muß dasselbe auch nicht *consideriret* werden; Sondern es kömmet auf den Verstand an. Denn Wer gelehrt ist, weiß mehr, als der *Vulgus*. Und also sehe ich blos, auf seinen Fleis; Wenn er nemlich, erst, ein natürliches *Talent* hatt, und, hernach auch Solches, *per insignem diligentiam*, immer mehr *excoliret*, daß ihm ein Anderer nicht gleich kömmt. Folglich muß ich sein *Talent* und Natur *consideriren*; Da ihn denn GOtt selbst *distinguiret*. Alsdenn aber betrachte ich auch *Dili-*

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Ob eins Facultät/ vor der Andern/ einen Vorzug habe; Das ist ein *Præjudicium.*

Ob man, bey dem Vorzuge derer Gelehrten, auf das *Objectum* ihrer *Profession*, sehen dürfe.

Vornemlich wird das *Talent*;

Und denn auch der Fleis eines Gelehrten, *consideriret.*

---

im gegenwärtigen §. XL. noch einen besondern Nutzen derer Universitäten deduciret: Nemlich: Daß selbige Vieles mit, zu dem nachherigen Reformations-Wercke geholfen haben. Denn, obzwar der Papst, nur sich selbst, damit/ zu nutzen gedachte, so ist doch/ überhaupt/ dem gantzen Menschlichen Geschlechte/ dadurch/ sehr Viel gedienet worden. Lutherus würde, in seinem Vorhaben, schwerlich, haben reüssiren können, oder wenigstens würde seine Lehre/ nicht lange/ bestanden haben/ wenn nicht/ damals schon/ die Academien, wären fundiret gewesen; Wie Solches/ in nächst kommender *Section*, mit Mehrern, soll ausgeführet werden. Der grundgütige GOtt hatt also, seiner allweisen Vorsehung nach, alle nöthige Mittel/ im Voraus/ anädigst verliehen, durch welche besagte Reformation, disto besser, von statten gehen konnte.

(†*)

De Utilitate Academiarum, ad perpetuitatem Studiorum Literariorum.

Diligentiam. Aller Fleis nun macht *Dolorem.* Und dahero hatt man Diejenigen allerdings zu *æstimiren*, die *insignem Diligentiam, Laborem & Industriam adhibiret* haben. Eben deswegen ist mir ein guter *Cri. ticus*, welcher sich, *in Græcis & Latinis, exerciret*, eben so lieb, als ein *Theologus*; Und Dieser so lieb, als ein Juriste, u. s. f. Dann es kömmt ja, nur darauf, an, daß er, so viel lerne, damit er sich und auch Andere, neben sich, in Ruhe setzen könne. Daher muß man Keinen dem Andern vorziehen. Denn, wenn, z. E. ein Juriste sich, auf die *Theologie*, legte, so würde er eben Das, was ein *Theologus* verstehet, *præstiren*; Dafern er nur fleisig ist. Das *Præjudicium* muß also weg. Denn es ist nur Eine Weisheit; Welche sich aber, in viele *Disciplinen*, vertheilet. Zu dem so *resolviren* sich alle Wissenschaften, in *Philosophiam*. Weil nun also alle Gelehrsamkeit eine *Philosophie* ist, so ist es sehr *absurd*, daß man Einen dem Andern vorziehen wolle.

Alle *Disciplinen resolviren* sich, in *Philosophiam*.

§. XCV.

ad §. 41. De Statu Rei Literariæ Sec. XIII.

* Nun kommen wir, zum *XIII. Seculo*. Uberhaupt mercke man hierbey, daß, zu diesen Zeiten, sonderlich, die *Theologie* eine gantz andere Gestalt gewonnen. Denn, wie bereits, bishero, gnüglich, recensiret worden, die *Scholastici*, zu diesen Zeiten, in ziemlicher Menge, bekannt wurden, so fing man an, die, zeithero, noch gebrauchte Bibel, gäntzlich, unter die Banck, zu werfen, und dargegen die *Sententias Patrum*, in desto höherer *Estime*, zu halten. Es wurden dahero auch so vielfältige *Commentarii*, über dergleichen *Sententias*, sonderlich über des Lombardi Seine, geschrieben; Dabey man wohl, niemals, die Bibel selber nachgeschlagen und *conciliiret* hatt. Ja es wurden eben deswegen, nunmehro, die *Theologi* insonderheit *Scholastici* genennet. Doch hatt GOtt, immer noch, *Testes veritatis* erwecket, welche den Greuel dieser Leute, freymüthig, entdecket und verworfen, auch die, unter die Banck, gesteckte Bibel wieder hervor gesuchet, und die Leute, von dem äuserlichen Ceremonien-Wercke, auf ein wahres und innerliches Kern-Christenthum, zu führen, sich bemühet; Ob sie schon, gemeiniglich, mit vielem Haß und Verfolgung, von dem Papste, belohnet wurden. *Vid.* Hrn. *Dr.* JAKOLDS Einleitung, zur gründlichen Kirchen-Historie, *p. 351. sqq*; Und Flacii Illyrici *Catalogum Testium Veritatis*; Auch Wolfii *Lectiones Memorabiles*. Mit der *Jurisprudentz*, hergegen hatten der Käyser und der Papst gnug zu thun; Allermasen Jener die *Professores Juris Civilis*, in *Protection*, nahm; Dieser aber die *Professores Juris Canonici*, möglichster Masen, zu *soutenir*en suchte, wenn Die-

Beschaffenheit der *Theologie*, zu diesen Zeiten.

Sententiæ Patrum werden der Bibel vorgezogen.

Testes veritatis.

Beschaffenheit der *Jurisprudenz*, im *XIII. Seculo.*

se

se Jene unterzudrücken bemühet waren. Und, Dadurch, geschahe es denn, daß, zu diesen Zeiten, Beydes das *Jus Canonicum*, als auch das *Jus Civile*, in Europa, nicht nur völlig bekannt, sondern auch, auf Academien, schon mit Macht, gelehret wurde. Vincentius Bellovacensis, ein Dominicaner-Mönch, in diesem *Sec. XIII.* aus Burgund, bürtig, schreibet dahero, in seinem *Speculo Historiali, Lib. I. Cap. II. certo Respectu*, mit gutem Rechte: „Temporibus nostris, non tantummodo secularium Literarum, verum etiam Divinarum Scripturarum ubique multiplicata est scientia.„ Doch setzt er auch hinzu, daß, damals, das *Studium Histor. Eccles. negligiret* worden. *Vincentii Bellovacensis* Zeugniß.

Der Herr von LEIBNITZ hergegen hatt, ohne zulänglichen Grund, von diesem *Seculo, in Prolegomenis, ad Tom. I. Scriptorr. Brunsuicens. §. LXIII.* folgender Masen, geurtheilet: „Hoc seculum & proxime sequens omnium seculorum, post *Christum* Natum, ineptissima fuisse, Germanis certe decimum seculum aureum fuisse, præ decimo tertio & decimo quarto.„ H. Conring aber, in seinem *Commentar. de Scriptor. XVI. Seculor.* post *C. N. Cap. I. Sec. XIII.* schreibt glaublicher dermasen: „*Hoc Seculo*, maxime floruit *Scholastica Theologia*, quæ Philosophiæ Aristotelicæ subtilitates, ad res fidei accuratius exponendas, solet adhibere, Eloquentiæ, Linguarum, Antiquitatisque negligentior. Namque in emolumentum fatiscentis præ torpore ad desidia Canonicorum, Monachorumque Benedictinorum, Ecclesiasticæ Eruditionis, ordinibus institutis mendicantium Monachorum, Auctoribus præcipue S. Francisco, & S. Dominico, cum *Aristotelis* aliorumque Philosophica Scripta, eodem tempore, translata essent, ex Arabico, in Latinum, tanto ardore, in ea, involarunt horum Ordinum Sodales, ut in penetralia *Philosophiæ* penetrarint. Id maxime contigit post Annum XL. hujus Sec. cujus initia *Innocentius III.* Papa, & Jacobus a Vitriaco *exornarunt.*„ Desgleichen schreibet eben derselbe, *loc. cit. Cap. II.* von der *Philosophie*, also: „Post Seculum XII. Saraceniæ, & Græcæ Philosophiæ Scriptores, aut penitus ignorantur, aut sunt indigni, qui commemorenrur, in tanta copia eorum, qui Latinis literis *Philosophiam* excoluerunt. Excitata autem sunt, in Occidentalis Ecclesiæ Orbe studia Philosophica. liberalitate imprimis *Friderici II.* Imperatoris & *Alphonsi Regis* Hispaniæ, quippe quorum sumtibus *Aristotelis* Scripta, multorumque Arabum & Græcorum, in Latinum Sermonem, sunt conversa. Hactenus scilicet Scholæ Latinæ paucis tantum *Aristotelis* Libris erant usæ, quas olim verterat *Se-*

Was der Herr von Leibnitz, von diesem Seculo, geurtheilet.

Conringii Iugement, von der Gelehrsamkeit im *Sec. XIII.*

verinus Boëthius. Nunc vero *Aristoteles* pene integer, ex Arabico, in Latinum, est mutatus. Accesit, circa annum LX. nova Versio *Aristotelis* de Græco, *Thomæ Cantipratensis* cura. „ Gleicher weise machten sich, nunmehro, auch die *Medici*, in Europa, viel bekannter; Nachdem, im vorigen *Seculo*, die Araber ihre Kunst, dahin, gebracht, und die Christen, in Spanien und andern Orten, durch Anführung Constantini Afri, *de quo vide, supra*, §. *XLIII.* zur Nachfolge, gereitzet, hatten; Wie, bereits oben, zur Gnüge, angeführet worden. Gerhardus Cremonensis, sonst Sucloneta genannt, und Simon Januens. Papsts, Nicolai IV. Leib-*Medicus*, sind die Ersten gewesen, unter denen *Cultoribus Medicinæ* damaliger Zeiten. Die beyden *Chirurgi*, Bruno Longobergensis und Lanfrancus Mediolanensis hergegen waren die Ersten, die sich Arabischer Schriften bedienet haben. *Vid.* Herm. Conring. *Comment. de Scriptor. Cap. IV. Sec. XIII.* Man kann übrigens anbey nachlesen, Was Herr *Prof.* STOLL, in Seiner Anleitung, zur Medicinischen Gelahrheit, *Cap. I. §. CXXVII. usque CXXX.* von denen *Scriptoribus Medicis Sec. XIII.* angemercket hatt. Besonders schreibet auch vorermelter Conring, *Loc. cit. Cap. IV.*, „Quod Fatum *Philosophiæ*, idem fere etiam Artis *Medicæ* fuit. Circa annum enim XXX. & paulo post, in Latinum Sermonem, conversis Scriptis Arabum præstantissimorum, *Avicennæ* inquam, *Averrois*, *Serapionis*, *Rhasis*, *Joann. Mesue*, *Avenzoaris*, aliorumque, ita statim excoli cœpit Ars Medica Latinis literis, ut, posthac, nemo Saracenicos Scriptores desideraverit. Versa quoque tunc temporis sunt, etsi admodum barbare, ex Græco, in Latinum, nonnulla *Hippocratis* & *Galeni*, quæ hactenus Latinus Orbis non viderat. „ Vornemlich aber fing man auch, damals, an, die Zeit, mit einer *superstitiösen Astrologie* und *Magie*, zu verschwenden; Als deswegen nur gedachter Conring. l. c. sich fernerweit also vernehmen lässet: „Prætor hos vero Philosophos irrepsit, hac tempestate, etiam turba *Astrologorum* & *Magorum*, ejus farinæ Libris, una cum aliis, de Arabico, in Latinum, *conversis*. Sed nolo illorum nominibus conspurcare chartam, maxime cum interest, eos plane ignorari.

Cultur der *Medicin* damaliger Zeiten.

Die ersten *Cultores* der *Medicin*.

Conringii Zeugniß.

Cultur der *Astronomie* und *Magie*, in diesem *Seculo*.

Im übrigen ist hiernächst, vor Andern, noch anbey merckwürdig, daß, in diesem *Seculo XIII.* verschiedene andere hohe Schulen, die man, nachhero, Universitäten, oder *Academien*, genennet, seyn *fundiret* worden. Vor Andern, machte man, in der Stad, Padua, einen Anfang, Die, zu Bononien und Paris, zu *imitiren*, und legte also

Stiftung neuer Universitäten.

Zu Padua.

alda

alda, ebenfals eine hohe Schule an. (†*) Denen folgten Die, zu *Perusia*, five *Perugia*, in dem Hertzogthum, *Spoleto*, in Italien; Aus von welcher Universität, Io. de Busieres, in seiner *Historia Francica, à* Pharamundo, *ad* Ludov. XIV. *deducta*, so, *Ao. 1661.* zu Lion, in *IV. Duodez*-Bänden, herausgekommen, *Lib. VIII. Cap. XVII. p. 122. sqq.* einige Nachricht ertheilet. (†**) Zu *Toulouse*, five *Tolosa*, in *Languedoc*, in Franckreich; (†***) Desgleichen zu *Salamanca*, oder *Salamantica*, in *Leon*, in Spanien, *imitirte* man ebenfals, und stiftete, an besagten Orten, neue Universitäten, nach dem Exempel der Bononi-

Zu Perusia.

Zu Toulouse.

Zu Salamanca.

(†*) *Vide, de hac Schola Patavina*, Anton. Riccobonum und Jacob. Philipp. Thomasinum. Die, zu *Padua*, erheben das Alterthum gedachter Schule, gar zu hoch. Denn, ihrer Meinung nach, soll sie, schon *Anno* 791. vom Carolo M. seyn gestiftet worden. Viel glaublicher hergegen ist, daß sie ihre *Fundation* dem Kayser, Friderico II. zu dancken habe. Von denen Päpsten, Urbano IV. Clemente III. und Eugenio IV. ist sie, mit vielen herrlichen Vorrechten, versehen worden; Und, *Anno* 1405. stiftete der *Cardinal*, *Pileus*, aus eignen Mitteln, das so genannte *Collegium Pratense*. Die Teutschen besuchten, vorzeiten, diese Academie, sehr fleisig. Sonderlich holeten die *Medici* den *Gradum*, daselbst. *Vid.* Fridr. Lucæ *Europæischen Helicon*, *P. III. Cap. V.* Heute zu Tage, hergegen soll sie, in schlechtem Flore, mehr stehen, und, täglich, in gröfere *Decadence*, kommen. Denn, ob sie schon die Venetianer *protegiren*, und 50. *Professores* unterhalten, so ist doch, unter solchen, fast kein eintziger berühmter Mann. Sonderlich aber hält man die Unordnung, unter denen *Studiosis*, als die einander stets, in Haaren, liegen, vor eine Haupt-Ursache des Verfalls besagter *Academie*. *Vid.* Gilberti Burnets Reise, *P. II. p.* 18.

(†**) Diese Universität rechnet ihre *Fundation*, von *Anno* 1290. Die Teutschen und Frantzosen besuchten sie, sehr häufig. Der *Rector* wird *Prior titulirt*, und geniesset grose *Privilegia*. Das *Collegium* ist auch, gar zierlich, aufgeführet. Sonderlich stehet, vor dessen Eingange, die Marmorsteinerne *Statue* Papsts, Sixti V. Nichtsweniger hatt die Universität die *Criminal*- und *Civil-Jurisdiction*. *Vid.* Paul Hentzneri *Itinerarium Italiæ*, *p.* 396.

(†***) Einige wollen versichern, daß diese hohe Schule, so bald, nach der Parisischen, gestiftet worden. Allermasen, deren Vorgeben nach, schon *Anno* 1200. *Doctores Theologiæ*, hierselbst, *creirt* worden. So viel ist hergegen gewiß, daß Papst, Joannes XXII. und Innocent. VI. sie mit, Mehrern *Privilegien* und Freyheiten, begnadiget. Sie wird, in *II. Haupt-Collegia*, abgetheilet; Davon das erste, sonderlich, das *Studium Juridicum* starck treibet, und, viele Male, mehr, als 1000. *Auditores* gehabt hatt. In dem andern *Collegio*, hergegen *docirt* die Jesuiten. Es wird auch, darinnen, jährlich, ein *Certamen Literarium*, von denen jungen Studenten, gehalten; Da man denn denen Uberwindern schöne *Præmia* austheilet. Uber dem *Portal*, stehen folgende merckwürdige Verse:

Hanc Capitolini Proceres, auctore Senatu,
Virtuti Musisque dicant fideliter ædem,
Auspiciis, *Henrice*, tuis, & limine parvo,

De StatuR·i Literar. Sec. XIII.

nonischen und Parisischen. (†****) Von der, zu *Salamanca*, kann man, insonderheit, nachlesen Conringii *Antiquitates Academicas*, *p. 48.* und Miræi *Auctarium*, *de Scriptoribus Eccl.* Cap. CCCXCII. Die, zu Neapolis aber, hatt Käyser Frider. II. gestiftet. *Vid. infra* §. *XCVI. Conf. quoque de hac Academia* Pandulphum Gollenutium; *Lib. IV.* (†*****)

Zu Neapolis.

Vor

Hinc belle lauros, hinc longæ pacis olivas,
Fortunæ monumenta tuæ immortalia ponunt.

Vide Abrahami Gœlnizii *Ulyssem Belgico-Gallicum*, *p. 594. & seqq.* und den *Europæi*schen *Helicon*, *P. III. Cap. V.*

(†****) Man sagt; König, Alphonsus, habe, anfangs, zu *Palentina*, eine Universität *fundiret*, die, nachhero, König, Ferdinandus, nach *Salamanca*, verleget. Deswegen berufet man sich, auf folgende *Inscription:*

Anno Domini M. C. C. ALDEPHONSVS VIII. Castellæ Rex, *Pallentiæ*, Universitatem erexit, cujus æmulatione ALPHONSVS IX. Legionis Rex, *Salamanticæ* itidem Academiam constituit; Illa defecit, deficientibus stipendiis, hæc vero, in dies floruit, favente præcipue ALPHONSO REGE.

Etliche hergegen meinen, die *Fundation* sey, erst, *Anno* 1404. geschehen; Dergleichen Meinung auch Calvisius, in seiner *Chronologie*, *p.* 806. zugethan ist. Eben diese Universität hatt, zu erst, vermöge des päpstlichen *Decreti* Clementis V. auf dem Wienerischen *Concilio*, *Professores Linguæ Hebraicæ*, *Chaldaicæ* und *Arabicæ* bekommen. *Vid.* §. *CXVIII. in fine.* Und, dadurch, kam sie, in solches Aufnehmen, daß sie die Spanier eine Mutter und Ernährerin aller Tugenden und Künste *titulirten*. Denn es besuchten dieselbe nicht nur Einheimische, sondern auch Frembde. Sonderlich haben, daselbst, *studi*ret Ignatius Lojola; Didacus & Antonius, die Covarruviæ; Dominicus Soto; Und Andere mehr. Ubrigens soll auch der Ertz-Bischoff, zu *Sevilia*, Joannes, ein Groses, zur Aufnahme besagter Universität, *contribui*ret haben. In dem Juristen-*Auditorio*, stehet eine *Inscription*, welche endlich noch, hierbey, merckwürdig ist, und also lautet:

„*Quo possint Principes Rempublicam bene gerere, & curas hominum recte componere, sitque omnibus cordi Pax & Justitia; Prudentiam majorum, hoc loco, Senatus docendam curavit.*„

(†*****) Diese *Academie* soll, schon zu Zeiten Pythagoræ, *floriret* haben; In dem, daselbst, Claudianus; Livius; Lucilius; Silius; Statius; Und Virgilius *docir*et hätten. Als sie aber, nach diesen, zerfallen, habe ihr Kayser, Fridericus II. nur wieder aufgeholfen; Allermasen er ihr viele schöne *Privilegia* ertheilet. Unter solchen, waren vornemlich folgende: 1) Daß Keiner mehr, auserhalb dem Reiche, *studi*ren solte. 2) Daß, in keiner *Trivial*-Schule, solche *Disciplinen* solten *tractiret* werden, die man, zu *Neapolis*, lehre. 3) Solte die *Universitet*, in allen *Facultæten*, mit behörigen *Professoribus*, besetzet werden. 4) Solte man denen *Studenten* einen sichern Ein- und Abtritt gestatten; So wohl vor ihre Person, als vor ihre Sachen. 5) Solte man denen Studenten, nicht höher, als, um zwo Unzen Goldes,

ein

ad §. 41. *De Statu Rei Literar. Sec. XIII.* Von der *Sorbonne*, zu Paris.

Vor allen andern, aber ist merckwürdig, daß, in diesem *Seculo*, die bereits, in vorigen Zeiten, *fundirte* hohe Schule, zu Paris, einen neuen *Splendeur* bekam, durch *Fundation* des *Collegii Sorbonnici*, so, heute zu Tage, gemeiniglich, die *Sorbonne* genennet wird. Es ist besagtes *Collegium* Nichts anders, als die Theologische Facultät dasiger Academie, die aber, mit vielen besondern *Privilegiis*, versehen ist, auch ihre eigene schöne Bibliothec besitzet, und überhaupt ein eigenes *Collegium constituiret*; Besonders aber beordert ist, gantz genau, Achtung zu geben, daß die Catholisch-Christliche Religion, lauter und unverfälscht, im Königreiche, beybehalten werde. (†*****) Es ist dasselbe

Personalia des Stifters derselben/ *Ioan. de Sorbona.*

ein *Logement* vermiethen. 6) Solten die Bürger und Einwohner, mit Darlehnen, bey unumgänglicher Nothdurft, denen *Studiosis* an die Hand gehen; Diese aber sich auch hinwiederum, endlich, zur *Restitution*, *reversiren*. 7) Solten sich die *Studenten*, bey bürgerlichen Widrigkeiten, an die *Professores* und *Magistros*, halten; Und endlich 8) Solten auch die Einwohner selbiger Stad die nöthigen Lebens-Mittel, als Wein, Fleisch, Fische, u. s. f. herzuschaffen. *Vid.* Melch. Goldasti *Constitutionem Imperial. Tom. II. p.* 72. Hundert Jahre darnach, setzte König, Robertus, auch, nach diesen, König, Alphonsus, in *Arragonien*, diese *Universitet*, in noch bessern Stand; Und ward sonderlich die *Theologie*, eifrig, daselbst, *docirt*. König, Philippus II. brachte sie, in noch höheres Wachsthum; Als wovon Francisci Schotti *Itinerarium Italiæ, p. 25. & sqq.* kann nachgelesen werden. Obermeldter Gilbertus Burnet aber erinnert, in seiner Reise-Beschreibung, *P. II. p.* 136. daß, heute zu Tage, sonderlich die Griechische Sprache und die neue *Philosophie*, zu besagtem *Neapolis*, florire. Im übrigen hatt der dasige hochgelehrte *Doctor*, Joseph. Valletta, die *Studia*, alda, möglichst, befördern helfen. Er stellte, zu dem Ende, Zusammenkünfte gelehrter Leute an, welchen vornemlich auch der vortrefliche *Jurist*e, Franciscus Andria mit beywohnete. Hergegen solten die Geistlichen, in *Neapolis*, von Wiederaufbringung derer *Studien*, wenig Wercks machen; Sondern viel mehr, ihrer Gewohnheit nach, die *Collegia* trennen helfen. Vid. den Europäischen *Helicon*, *P. III. Cap. V.*

(†******) Sonderlich wolte dieses *Collegium*, anfänglich, den Schein der Armuth haben. Man schriebe dahero, in alle *MSCta* ihrer *Bibliothec*: Hic liber est pauperum Magistrorum Domus Sorbonicæ. Es hatt sich auch, nachhero, selbiges denen Päpstlichen *Constitutionibus*, vielfältig, widersetzet. Als dahero Clemens VI. das grose *Jubilæum* ausschriebe, und sich übermäsiger Gewalt, über die Seelen, im Fegfeuer, anmasete, widersprach die *Sorbonne* dieser Päpstlichen *Bulle*, ausdrücklich. Eben so widersetzte es sich dem Papste, Leoni X. da dieser gerne, das Baselische *Concilium* umgestosen hätte. Nichts weniger *contradicirte* es dem Papste, Bonifacio VIII. als dieser viele *Indulgentien reprehendirte* und den *Eremiten*-Orden verwarf, u. s. f. Insonderheit aber hatt die *Sorbonne* die *Religion* Franckreichs

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

selbe, vom Roberto de Sorbona, gestiftet worden; Als der, gewiß, ein besonderer *Mæcenas Seculi XIII.* gewesen ist. Er war ein *Canonicus*, zu Paris, und Königes, Ludovici Sti, Beicht-Vater. Auf dem Dorfe, *Sorbona*, in Franckreich, war er geboren; Davon er eben *Sorbonensis* zu benamet worden. Wir haben *III.* Tractate, von ihm; Deren Einer, *de Conscientia*, der Andere aber, *de Confessione*, handelt, und der Dritte, *Iter Paradisi*, betitult ist. Alle Dreye stehen, in der *Bibliotheca Patrum*; Er aber ist, ums Jahr, 1271. zu Paris, gestorben. So wohl Miræus, im *Auctario*, *de Scriptoribus Eccl. Cap. CCCCV.* als auch Cave, *in Historia Liter.* und Germain Brice, in seiner *Description Nouvelle de la Ville de Paris*, so, von *Ao.* 1713. bis 1715. zu besagtem Paris, in *III. Octav*-Bänden, herausgekommen, gedencken dieses Roberti de Sorbona, mit Mehrern. *Conf. quoque* Hofmanni *Lexicon.* Da nun solchemnach, *testante* Busierio, *in Histor. Franc. Lib. VIII. Cap. ult. p. 166.* fast, auser allen Zweifel, daß, iezt, beschriebener Robertus de Sorbonna der Stifter vorgedachten *Collegii Theologici Parisiensis* gewesen; So irret Vossius, ohnfehlbar, wenn er, *Lib. I. de Vitiis Sermonis, Cap. XXXIII. p. 148.* vorgibet, als wenn des Königes, Ludovici Sti, Bruder, Robertus, die *Sorbonne*, zu Paris, ge-

Dessen Schriften.

Wer, von ihm, Nachricht gibt.

---

reichs, in nachfolgenden *Articuln*, bestmöglichst, vertheidiget: 1) *Papam Romanum esse primatem, caput & fratrem omnium Patrum Catholicæ Ecclesiæ.* 2) *Ita tamen, ut, ab ipso, propria auctoritate, non possint excommunicari neque Gallici Reges.* 3) *Neque Gallicum Regnum.* 4) *Neque id ipsum ad alios transferre.* 5) *Neque aliquid ipsi Juris esse, in rebus Politicis istius regni.* 6) *Quantus quantus sit, non licere ei aliquid attentare, in præjudicium Sorbonicis Ordinariis, utpote qui potestatem suam, non à Papa, sed à Domino Jesu Christo, acceperint, qui, ascensurus in Cælum, suis Apostolis ipsorum antecessoribus mandaverit, ut suam doctrinam, per totum orbem, prædicarent.* 7) *Quod Pontificis à latere non habeat, in Gallia, potestatem, nisi prius à Rege permissam, & per Parlamenta comprobatam.* 8) *Quod si Pontifex supradictis contraire velit, Sorbonistis licere, de Jub- & obreptione, appellare, non tam ab ipso, quem nimium revereantur, quam ab executione bullæ. Qua tamen in causa, ea modestia & submissione utantur, ut non dicant eam executionem, sed fulminationem, tanquam à sublimiore, quam omnium aliorum Principum dextrâ procedentem.* 9) *Quod Universale Concilium, supra Papam, sit.* 10) *Licet ejusmodi Concilium sit, supra Papam, se tamen eo quoque non teneri, si quid præjudicare velit suis Regibus & Ecclesiis, in Gallia.* 11) *Unde, in Gallia,* Tridentini Concilii *decreta pulcrè quidem acceptent, quot attineat articulos antiquæ suæ fidei Christianæ, non autem quot attinet novam disciplinam.* 12) *Ecclesiis non licere possessionem bonorum Politicorum, nisi permissu regio.*

gestiftet hätte. Im übrigen ist anbey noch merckwürdig, daß, nachhero, der *Cardinal*, Richelieu, oftgedachtes *Collegium*, in groses Aufnehmen, gebracht. Und, von dieser Zeit an, hatt es, recht starck, *floriret*, auch viele Grund gelehrte *Theologos* erzogen; Als welches, um so viel eher, geschehen kann, weil man, daselbst, eine besonders gute *Methode* eingeführet, wie die *Studia*, darinnen, *tractiret* und *absolviret*, werden müssen. Ludov. Ellies du Pin gibt, hiervon, ausführliche Nachricht, in seiner *Dissertatione Præliminaire, de Methodo Studii Theologici, Cap. XXV.* welche, vor der *Bibliotheca Auctorum Eccles.* stehet. *Conf. quoque*, oft, angeführten Claude Fleury *Tractat, du Choix & de la Methode des Etudes*; *Et* Cavei *Histor. Lit. p. 633.* Endlich ist anbey noch merckwürdig, wie auch, in diesem *Seculo*, der Papst das *Jus Canonicum*, zuerst, auf der Universität, zu Paris, eingeführet, und seine Charte, so, zu spielen gewust, daß Derjenige, welcher, im *Jure*, zu *promoviren* gedachte, nicht allein, im *Jure Civili*, sondern auch, im *Canonico*, muste bewandert seyn, und also *Juris Utriusque Doctor* heisen. *Conf.* Caspar. Ziegleri *Tractat. de Origine & Incrementis Juris Canonici.* Aus diesen Allen, erkennet man nun, gnüglich, daß die *Academien*, im *Sec. XIII.* nur noch, in Italien, Franckreich und Engeland, bekannt gewesen; Doch endlich, in Spanien, eingeführet worden. Keinesweges aber hatt man, zu selbiger Zeit, in Teutschland und andern Orten, von Universitäten, Etwas gewust; Als woselbst man sie, erst im folgenden *XIV. Seculo*, nach und nach, *introduciret* hatt. Wie nun eigentlich die damaligen ersten Universiäten beschaffen gewesen, erhellet zum Theil aus denen *Antecedentibus*; Allermasen man noch wenig Aenderungen, oder Verbesserungen, verspürete; Sondern junge Leute wurden, in der *Philosophie*, nur, zu nichtswürdigen Zänckereyen und solchen *Studiis*, angewöhnet, die keine *Realität involviren*. Es wurden auch, domals, noch die *VII.* freyen Künste, mit dem Ehren-Titul der *Philosophie*, beleget; Und das Vornehmste, was man da, *tractirte*, war eine *Scholastische Dialectic*. An die *Physic* und *Matheſin*, hergegen gedachten sie wenig, oder gar nicht; Noch weniger, an die *Moral* und *Politic*. So war auch die *Theologie*, mit dem Unkraute der *Scholastischen Philosophie*, gäntzlich, verunreiniget, u. s. f. *Conf. supra Schol. b. 11.* Doch ist hergegen merckwürdig, daß, auf Anordnung Kayſers, Friderici II. zu Patavien und Neapolis, desgleichen auch, auf des Königes, in Franckreich, Philippi Pulchri, Befehl, zu *Orleans*, das Römische Recht, öffentlich, *docirt* worden; Nachdem man solches, vorhero, nur zu Bononien, gelehret hatte. Nichtsweni-

De Statu Rei Literar. Sec. XIII. *Richelieu* bringt die *Sorbone* ins Aufnehmen. Besondere *Methode*, alda, zu *studiren*.

Das *Jus Canonicum*, wird/ zuerst, auf der Universität/ zu Paris, *dociret*.

In Teutschland ist, zu diesen Zeiten/ noch keine Universität gestiftet worden.

Eigentliche Beschaffenheit derer damaligen Universitäten.

Das Römische Recht wird/ in diesem *Seculo*, zuerst/ auf hohen Schulen, *tractiret*.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

weniger aber hatt man auch, *Sec. XIII.* das Canonische, in besagten hohen Schulen, eingeführet; Die *Professores Juris* hergegen waren, gröſten Theils, so beschaffen, daß sie wohl nöthig gehabt, selber noch *Information* zu nehmen. Ob nun schon solchemnach neue hohe Schulen, auserhalb denen Clöstern, an verschiedenen Orten, gestiftet waren, so ist dennoch nicht glaublich, daß die, in denen Clöstern, bereits übliche Closter=Schulen, so gleich werden *cessiret* haben; Sondern man hatt, in solchen, allem Vermuthen nach, nur keine *Altiora* mehr *tractiret*; Als die nunmehro, vor die *Academien*, gehöreten. Daß Solches wenigstens, gar wahrscheinlich sey, erhellet, unter Andern, auch Daraus, weil man, an einigen Orten, bis *dato* noch, dergleichen Closter=Schulen antrifft; Wie Leuckfeld, in seinen *Antiquitatibus Gandersheimensibus & Halberstadiensibus*, zur Gnüge, gezeiget hatt.*

Von damaligen Closter-Schulen.

§. XCVI.

Mæcenates, Secul. XIII.

* Gleichwie nun die, bisher, stock finster gewesene Nacht, in der Republic derer Gelehrten, durch die, almälich, anbrechende Morgen-Röthe, in dem *Secul. XIII.* anfing, sich abzuklären; Also ist auch, leicht, zu erachten, daß, in besagtem *Seculo*, mehrere und *considerable Mæcenates*, werden können *annotiret* werden. Unter solchen, demnach kommt, zuvörderst, der, bisher, beliebten Alphabetischen Ordnung nach,

Papsts *Alexandri IV.* Leben und Tod.

Papst, Alexander IV. vor. Derselbe kam, *Ao.* 1254. auf den Päpstlichen Stul, und starb, *Ao.* 1261. Sein Vorfahrer war der bekannte Papst, Innocentius IV. welcher Fridericum II. vor einen Atheisten, erklärete, und in den Bann that; Denen Cardinälen aber purpurfarbene Kleider zu tragen befahl. Sein *Successor* hergegen war Papst, Urbanus IV; Der hatt die Königreiche, Neapolis und Sicilien; dem Hertzoge, Carolo von Anjou, geschencket. Im übrigen war Papst, Alexander IV. in *Campanien*, zu *Anaquia*, geboren, und hies, vorhero, ehe er Papst wurde, Raynaldus. Man hatt, von ihm, viele *Epistolas Decretales*. Allermasen zwey *Volumina*, in *Fol.* in der *Vaticanischen Biblioth.* annoch *in MSto*, liegen, auch Einige, davon, bereits gedruckt worden. Sonst kann, seinetwegen, nachgelesen werden, Oudinus, *in Comment. de Scriptorr. Eccl.*

Seine Thaten.

Königs *Alphonsi* Leben und Thaten.

Alphonsus X. kommt, unter denen Gelehrten, in gröſere Hochachtung. Er war König, zu Leon und Castilien. Sein Vater, dem er, in der Regirung, folgete, hies Ferdinandus III. Er wurde auch, in dem grosen *Interregno*, von einigen Teutschen Fürsten, zum Käyser, erwehlet. Weil aber Hertzog, Richard, vier Stimmen, und dieser

Er ist auch zum Römischen Käyser erwehlet worden.

dieser Alphonsus nur dreye, aus dem Churfürstlichen *Collegio*, bekam, so begab er sich dieser Würde, freywillig, hinwiederum. Er ist auch, niemals, nach Teutschland, gekommen. Doch schrieb er sich *Regem Romanorum*. Sein Vater, ermeldter Ferdinandus, hatte eine Hohenstaufische Princessin, zur Gemahlin, die Beatricem, von welcher, hernachmals, dieser Alphonsus geboren worden. Sonderlich rühmet man, von ihm, daß er ein groser Beförderer derer *Studien*, ja selbst ein gelehrter Herr, gewesen; Als deswegen er auch *Sapiens, seu Philosophus*, und *Astrologus*, zugenamet worden. Er hatt nemlich die heilige Schrift, mit verschiedenen Auslegungen, 14. Male, durchgelesen. Vor Andern, aber war er ein guter *Mathematicus;* Und hatt, auf die Astronomische *Tabulas Alphonsinas*, in die 400000 Cronen, gewendet; Deswegen sie auch den Namen, von ihm, sollen bekommen haben. Andere aber sagen gar, er habe sie selbst verfertiget. Seine *Diplomata* sind sehr rar. Doch hatt bereits der P. Hieronym. Vignerius seinem *Stemmati Austriaco*, so, *Ao. 1650.* zu Antwerpen, *cum Illustrationibus* Ioannis Iacobi Chifletii, *in Fol.* gedruckt worden, und, nachhero, auch LEIBNITZ seinem *Codici Juris Gentium Diplomatico* das *Diploma* mit einverleibet, welches ermeldter Alphonsus dem Hertzoge, FRIDRICHEN, von Ober-Lothringen, gegeben; Darinnen er ihm sein Land *confirmiret*, ihn auch, mit allen Zöllen, belehnet, und das Recht gegeben, daß er, wenn, in *Partibus Mosellæ*, eine *Armée* zu stehen käme, davon, *Commandeur* seyn solle. Nebst dem hatt oft gedachter Alphonsus dem Hertzoge, von Brabant, einen Brief gegeben, und ihm, darinnen, sein Land *confirmiret*, auch verstattet, vor ihn, zu werben. Dieser Brief stehet, in Christoph. Butkens *Trophées tant sacres, que profanes du Duché de Brabant*, so, *Ao. 1724.* im Haag, in *II. Tomis*, *in Fol.* gedruckt worden. Sonst sind, in Italien, noch verschiedene andere *Diplomata*, von diesem Könige, Alphonso, befindlich. Unter Andern, stehet Eines mit, in des Paolo *Tronci Memorie Istoriche della Città di Pisa*, so, zu *Livorno*, *Ao. 1682.* *in 4to.* herausgekommen; Darinnen nemlich die Stad, *Pisa*, oft ermeldten Alphonsum, vor ihren König, *agnoscirt*. *Conf. B.* Gundlingii *Discours*, über seinen Abriß einer rechten Reichs-Historie, *Period. VI. §. 292. p. 611.* Ob aber nun schon Alphonsus, gemeiniglich, vor einen gelehrten Herrn, gehalten wird, so sagt doch B. Gundlingius, *l. cit. §. 288. p. 609;* Er sey zwar gelehrt gewesen, habe aber solche Staats-Fehler begangen, *ut, pro sapiente, melius insipiens dici queat.*

Seine *Studia.*

Tabulæ Alphonsinæ.

Seine *Diplomata:*

So er Hertzog Friedrichē, von Ober-Lothringen;

Ingleichen dem Hertzoge von Brabant;

Seine grose Staats-Fehler.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

Sein Hochmuth.

Man erzehlet auch übrigens, wie er, mit seiner Wissenschaft, so, aufgeblasen gewesen, daß er sich nicht gescheuet zu sagen; Wenn ihn GOtt, bey Erschaffung der Welt, zu Rathe gezogen, so wolte er selbige, in vielen Stücken, besser, eingerichtet haben. *Anno 1284.* ist er gestorben; Und man kann, von ihm, mit Mehrern, nachlesen Spanhemii *Historiam Ecclesiast. p. 1717*; Und Buddei *Lexicon Historic. sub Art.* Alphons. X; *Conf. quoque Nic. Anton. Bibl. Hispan;* Trithem. *de Script. Eccl. Cap.* CCCCLXX; Bayle *Diction. Historiq. & Critique, sub voce Castille;* Herrn D. Wolfs *Biblioth. Hebr. N. 321*; Mich. Ritium; Jo. Vasæum und Jo. Marianam.

Scriptores, von ihm.

Papsts, *Benedicti* XI. Leben; Und Schriften.

Papst, Benedictus XI. war auch ein gelehrter Herr seiner Zeiten. Wir haben noch, von ihm, verschiedene *Commentarios;* Als: Uber den Hiob; Uber den Psalter; Uber die Offenbarung *Joannis;* Und über den Evangelisten, *Matthæum;* Desgleichen hatt er einen *Tractat, de Ritibus, in Diebus Solennibus*, und Anderes mehr, geschrieben. *Ao. 1303.* kam er, auf den Päpstlichen Stuhl, und *1304.* den *7. Julii*, ist er, an Gifte, gestorben. Ehe er Papst wurde, hies er Nicol. Bocassin, und war, *1240.* in der *Tarviser*-Marck, geboren. Bonifac. VIII. war sein *Antecessor*, und Clemens V. sein *Successor.* Beyde sind, in der Historie, *remarquable.* Denn Jener war ein anderer Hildebrand, und scheuete sich nicht, unter Andern, auch dem Könige, in Franckreich, Philippo IV. zuzumuthen, daß dieser seine Crone, vom Päpstlichen Stuhle, zu Lehn tragen solte. Clemens V. hergegen hatt, zuerst, den Päpstlichen Sitz, nach *Avignon*, verleget. *Vide* Platinam, *de Vitis Pontificum, p. m. 235. sqq*; Boissardi *Icones Viror. Illustr;* Auch Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccl.*

Personalia Papsts *Bonifacii* VIII.

Dessen Schriften.

Papst, Bonifacius VIII. hatt auch verschiedene Schriften hinterlassen; Als da sind: Seine *Epistolæ* und *Constitutiones;* *Item* ein *Rescriptum, de Indulgentiis Anni Jubilæi.* Vornemlich, aber verdienet seine *Constitution, de Privilegiis Doctorum & Studentium, in Alma Urbe*, nebst seiner neuen *Collection* derer Päpstlichen *Decretorum*, angemercket zu werden. Diese *Collection* wird *Sextus Decretalium* genennet, und bestehet, aus V. Büchern, worinnen die *Constitutiones* Gregorii IX. & X; Ingleichen des Innocentii IV. und Clementis IV; *Conciliorumque, inprimis duorum Lugdunensium, de Anno 1245. & 1273.* enthalten sind. Guilielmus, *Archiepiscopus Ebredunensis*, und Berengarius *Episcopus Biterensis*, nebst Richardo de Senis, *Vice-Cancellario Ecclesiæ Romanæ*, haben mehr gedachte *Collection*, auf Befehl dieses Papstes, *colligiren* müssen; Und, *Ao. 1297.* den *5. Nonar. Martii*, ist sie *promulgiret* worden. Ægidius Perri-

Seine *Collectio Sextus Decretalium* genannt.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

Perrinus hatt diesen *Librum Sextum Decretalium recensiret*. Die Frantzösische Kirche hergegen hatt selbigen nicht angenommen; Wie Natalis Alexander, *Tom. VII. Histor. Eccles.* berichtet. *Conf. quoque* Henrici Spondani *Epitomen* Baronii *Annalium*, *ad Ann. Christ. 1298.* Ehe er Papst wurde, führete er den Namen, Benedictus Cajetanus; Weil er, von *Gaëta*, bürtig war. *Anno 1294.* nahm er *Possession*, von dem Päpstlichen Stuhle. Den hatt er, in die 9. Jahre, besessen; Allermasen er erst, Ao. 1303. den 11. Octobr. zu Rom, gestorben ist. Cœlestinus V. war sein Vorfahrer, und vor erwehnter Benedictus IX. sein Nachfolger. Sonst hält man nicht Viel, von seiner Regirung. Denn, wie wir, bereits oben, erwehnet, so wird er, gemeiniglich, mit dem gottlosen Papste, Hildebrando, verglichen.

Er hatt/sonst ein schlechtes Lob.

Wir rechnen hiernächst, billig, auch Christianum II. einen Churfürsten und Ertzbischoff, zu Maynz, anhero. Denn wiewohl noch nicht gewiß ist, ob er eigentlich der *Auctor*, von dem *Chronico Rerum Moguntiacarum*, so, vom Anno 1142. bis 1250. die Mayntzischen Geschichte erzehlet? Als welches nemlich Viele diesem Christiano II. zueignen; Andere hergegen Conrado, einem Bischoffe, zu Maynz, der ebenfals, im *XIII. Sec.* gelebet, zuschreiben; So ist doch wenigstens, so viel, gewiß, daß ermeldter Churfürst, Christianus II. ein gelehrter Herr gewesen. Im übrigen ist gedachtes *Chronicon*, so wohl Iusti Reuberi *Scriptoribus Rerum Germ.* mit einverleibet worden, als auch, in Christiani Urstisii *Scriptoribus Rerum German. Tom. I.* befindlich. Nur jüngsthin, aber hatt es auch Herr Georg. Christian. Ioannes seinen *Scriptoribus Rerum Moguntiacar. Tom. II. inseriret*; Als woselbst zugleich Ceorgii Helwichii *Additamenta*, zu besagtem *Chronico*, befindlich sind. Diese *Collectio* des Herrn Ioannis ist, Ao. 1722. in II. *Voll. in Fol. cum Fig.* zu Franckfurt, herausgekommen. Der III. *Tomus* aber ist, eben daselbst, und, in gleichem Formate, *ediret* worden.

Leben *Christiani* II. Churfürstens und Ertz-Bischoffs. Ob er eine *Chronica* geschrieben.

Edition es besagter *Chronic.*

Clemens IV. war derjenige ungewissenhafte Papst, auf dessen Zureden, der Schwäbische Hertzog, Conradinus, enthauptet wurde. Sonst hies er Guido Fulcodius, oder Grossus, und war ein Frantzose, von Geburt. Als er, *Anno 1265.* nach Papste, Urbano IV. den Päpstlichen Stuhl bestieg, hatte er sich, schon, durch seine grose Rechts-Gelahrheit, hochberühmt gemacht. Zeit seiner Regirung, aber hatt er einige Briefe und *Constitutiones* geschrieben; Davon, so wohl Oudinus, *in Comment. de Script. Eccles.* als auch Olearius und Cave, *in Hist. Liter.*

Papsts/*Clemens.* IV. *Personalia*; Und *Studia.*

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

Nachricht ertheilen. Er starb, *Anno 1271.* und Gregor. X. ward sein Nachfolger; Von dem, wir, alsobald, ein Mehreres melden werden.

Dessen Tod.

Papst, *Clemens* V.

Papst, Clemens V. kam, *Ao. 1305.* nach vorerwehntem Benedicto IX. auf den Päpstlichen Stuhl. Wir haben ebenfals Nichts mehr, als einige Episteln, *Decreta* und *Constitutiones*, von ihm; Und werden dahero, im *Jure Canonico*, seine *Libri V. Constitutionum & Concilii Viennensis*, so, *Ao. Chr. 1311.* unter ihm, gehalten worden, *Clementinæ* genennet. Sie machen auch einen besondern Theil besagten *Juris* aus. Sonst hatt er den Griechischen Käyser, Andronicum, als einen *Schismaticum*; Ingleichen die *Venetianer*, *Florentiner* und *Luccenser*, in den Bann, gethan, auch sich, obgedachter Masen, zuerst, nach *Avignon*, begeben, und, Damit, verursachet, daß, von selbiger Zeit an, der Päpstliche Sitz, gantzer 72. Jahre lang, nach besagtem *Avignon*, verleget worden. *Ao. 1316.* ist er gestorben; Und Ioannes XXII. ward sein Nachfolger. Er war, aus *Gascogne*, in Franckreich, bürtig, und Bischoff, zu *Bourdeaux*, ehe er Papst wurde.

Er verlegt den Päpstlichen Sitz, nach *Avignon.*

Sein Tod.

Vom Papste, Cœlestino V. sind viele Merckwürdigkeiten vorhanden. Er hatt auch viele gelehrte Schriften hinterlassen, die Cœlestinus Telera, ein *Neapolitaner*, von *Manfredonia*, und ein *Definitor* und Abt derer *Cœlestiner*, *Ao. 1640.* zu Neapolis, in *4to.* zusammen drucken lassen. Die vornemsten, unter solchen Päpstlichen Schriften, sind: Die *Relatio* seines eigenen Lebens; Der *Tractat*, *de Sententiis Patrum*; Ingleichen Die, *de Hominum Vanitate*; *De Virtutibus*; *De Viiiis*, u. s. f. Sonst hies er Petrus de Mourrhon; Und zwar, um deswillen, weil er sich, eine geraume Zeit, in einer Höle des Berges, *Morron*, aufgehalten. Zu *Isernia*, in *Abruzzo*, war er, *Ao. 1215.* gebohren; Besas aber den Päpstlichen Stuhl, nicht länger, als 5. Monate; Nachdem er, *Ao. 1294.* denselben bestiegen. Er danckte nemlich selber, freywillig, wiederum ab, und ist darauf, *Ao. 1296.* gestorben, *Ao. 1313.* aber *canonisiret* worden. Von ihm, ist auch der *Cœlestiner*-Orden gestiftet worden; Und dahero kann man, in denen *Actis Sanctorum*, noch Verschiedenes, von ihm, aufgezeichnet finden. *Conf. quoque* Trithemium, *de Scriptor. Ecclesiast.*

Papsts, *Cœlestini* V. Schriften;

Leben;

Tod und *Canonisation.*

Käyser, Fridericus II. ist der Allervornehmste, unter denen *Mæcenatibus* dieser Zeiten, gewesen. Man gibt ihm zwar, gemeiniglich, Schuld, daß er das Buch, *de Tribus Impostoribus*, geschrieben, worinnen Moses, Christus und Mahomed, vor die 3. grösten Betrüger, gehalten werden. Nichts weniger hatt man ihn auch, sonst, vor einen *Atheisten*

Käyser, *Fridericus* II.

Soll *Auctor* des Buchs, *de Tribus Impostoribus*;

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

sten und GOttes-Läſterer, gehalten. Allein, Wer ſich nur ein wenig, in der Hiſtorie, umgeſehen hatt, der wird, gar bald, ſeyn überzeuget worden, daß dieſes blos Päpſtliche Verläumdungen ſind, die, in der That, nicht den geringſten Grund gehabt haben. Denn, nur Eines und das Andere zu erinnern, ſo lebte dieſer glorwürdigſte Käyſer, mit denen Päpſten, Honorio III. Gregorio IX. und Innocentio IV. in beſtändiger Feindſchaft; Weil er ihre *Auctorität* nicht erkennen, weniger ſelbige *ſoutenir*en helfen, noch auch ihnen den *prætendirt*en blinden Gehorſam leiſten, wolte. Und dahero wurde er, von ihnen, anfänglich, mit denen Zügen, ins gelobte Land, einmal über das andere, *vexir*et; Alsdenn aber, 4. Male, öffentlich, in den Bann, gethan. Ja, da auch Dieſes Nichts helfen wolte, hatt man ihn, auf alle mögliche Art und Weiſe, verfolget, und ihm, gar, hinterliſtiger Weiſe, nach dem Leben, geſtellet. Ermeldter Gregorius IX. als er beſagten Käyſer, dahin, vermogte, daß er einen Creutz-Zug, ins gelobte Land, thun muſte, ſchickte derſelbe indeſſen das Käyſerliche *Portrait*, an den *Sultan*, nach *Damaſco*; Damit dieſer ihn kennen, und alſo, deſto füglicher, umbringen, mögte. Er *notificir*te dem *Sultan* auch anbey, daß mehr gedachter Käyſer wieder einen neuen Zug, an den Jordan, thun ſolte, wenn er, dieſes Mal, zurücke käme; Und da könnte ihn eben der *Sultan* ums Leben bringen. Allein dieſer, als ein Unchriſte und Türcke, ſo gar, erkannte die Bosheit des Papſts, wurde auch recht böſe, darüber, und ſagte: Die Chriſten, ſonderlich die Pfaffen, müſten recht böſe und gottloſe Leute ſeyn. Er ſchickte auch dahero den Brief, an den Käyſer, mit ſamt dem *Portrait*, und *notificir*te demſelben die gantze *Affaire*. Anbey zeigte er ihm, daß es der Papſt angeſtellet habe, daß er, der Sultan, den Käyſer umbringen ſolte; Als welches, an dem Päpſtlichen Siegel, zu ſehen wäre. Konnte nun der Papſt dieſe Gottloſigkeit begehen, Wer wolte denn nicht glauben, daß er hochgedachtem Käyſer auch, ungegründeter Weiſe, Schuld gegeben, als habe er das Buch, *de Tribus Impoſtoribus*, verfertiget. Von dieſem Buche ſelbſt aber, ſoll, in folgenden Capiteln, Nachricht gegeben werden. Indeſſen kann man nachleſen Herrn Hof-Raths STRUVS *Diſſertation, de Tribus Impoſtoribus.* Hergegen iſt vielmehr gewiß, daß hochgedachter Käyſer, Fridericus II. ein gelehrter und kluger, nichts weniger ein tapferer Herr, geweſen. Bulæus, in ſeiner *Hiſtor. Academ. Pariſienſ.* und, aus dieſem, Oudinus, *in Tom. III. de Scriptorr. Eccleſ. p. 64.* ſchreiben dahero, billig, von ihm, alſo: „*Ariſtotelis* Opera, *Ptolomæi* Magnam

Ingleichen ein Atheiſte und Gottesläſterer, geweſen ſeyn.

Verſchiedene Päpſte haſſen und verfolgen ihn;

Sonderlich *Gregorius* IX.

Käyſer, *Friderici* II. Gelehrſamkeit.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

Syntaxin, *Gregorii Nysseni* Libros, de Natura Hominis, Medicæque artis Auctores primarios, de Græco & Arabico, in Latinum, converti &, Bononiæ, doceri curavit. *Idem* Mathematicas Disciplinas, in Italia, excitavit, Neapolitanam Academiam instauravit, Viennensem erexit, Bononiensem & Salernitanam reformavit. Vide quoque *Rysselii* Supplementa, ad *Vossii* Librum, de Sectis Philosoph. Cap. VII. §. V; Alwo dieses Kayſers eigene Worte, aus dem Petro de Vineis, *recensiret* werden. *Conf.* Joviani Pontani *Lib. V. de Obedientia, Cap. VI. p. 131*; Herrn Struvs *Historiam German. Diss. XX. §. II*; *Et* Schelhornii *Amœnitates Literarias, Tom. XII. p. 200. sqq.* Eben deswegen, weil er Aristotelis und Galeni, auch verschiedener Araber, Schriften, aus dem Griechischen und Arabischen, auf seine eigene Kosten, ins Lateinische, übersetzen lassen, so misset man ihm auch, nicht unbillig, bey, daß er das *Studium Philosophicum Aristotelico-Scholasticum*, nicht wenig, befördern helfen. *Conf.* Conring. *de Antiquitt. Academ. Diss. III. p. 95*; Herrn STRUVS Reichs-Historie, *Cap. XXX. §. 2.*; Herrn GLADOVS Reichs-Historie, *Lib. V. Cap. VI. §. 22*; Und Herrn Abts, MOSHEIMS, *Institut. Histor. Eccles. Sec. XIII. P. II. Sect. I. Cap. I. §. 2. 3. 6*; Und endlich Herrn HAHNS Reichs-Historie *P. IV. Cap. IV. §. 1.* Er hatte auch selbst ungemeine Gaben, und redete Lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Italienisch, Arabisch und Teutsch, mit groser Fertigkeit; Als deswegen er auch *Princeps* πολυγλώττατος genennet wurde. Nebst dem schrieb er ein Buch, von dem Vogel-Baitzen; Und seine gelehrte Briefe, stehen grösten Theils, in Edmundi Martene & Vrsini Durandi *Vett. Scriptorr. & Monumentorum Historicorum & Moralium Collectione, Tom. II.* Die *Acta Electionis hujus Imperatoris* Frider. II. hergegen findet man, in Stephani Baluzii *Miscell. Tom. I.* Uberdis hatt er auch die *Summaria Legum & Constitutionum Imperialium, pro Regnis* Neapolitano & Siculo, verfertigen lassen, welche, in Lindenbrogii *Codice Legum Antiquarum*, vollständiger aber, *in* Montfaucons *Palæographia Græca*, befindlich sind. Ob er aber auch, wircklich, die Universitäten, zu Wien, Neapolis und Padua, gestiftet, soll, unten §. CXIX. genau, untersuchet werden. Inzwischen kann man, deswegen, Conringii *Antiquitt. Acad. p. 156.* nachlesen. Sonst war er ein Sohn Käysers, Henrici VI. und Erbe, von Schwaben, Neapoli und Sicilien. Er ward auch schon Ottoni IV. entgegen gesetzet, und hatt, Zeit seiner Regirung, viele schwere Kriege, glücklich, geführet; Davon

Sonderlich aber hatt er die *Scholastische* Philosophie *soutenir*et.

Seine *Studia*; Vornemlich aber die Wissenschaften, in mancherley Sprachen.

Seine Schriften.

Seine übrigen *Personalia.*

B. Gund-

B. Gundlingii *Discours*, über Seinen Abriß einer rechten Reichs-Historie, *Period. VI.* mit Mehrern, kann nachgelesen werden. Endlich soll er, Anno 1250. von seinem eignen Sohne, Manfredo, als er schwitzen wollen, mit einem Kopf-Küssen, seyn erstícket worden. Dis ist also das Ende eines so *vigoureusen* und muntern Printzen; Und, auf diese Weise, starb ein Herr, der, allezeit, triumphiret; Der den Papst, aus Italien, gejaget; Der die *Excommunication* Nichts *æstimiret*; Und der endlich, von seinen eignen Bürgern, *ruiniret* worden. Dis Alles beschreibet uns der Monachus Paduanus. Denn, in Padua, ist ein Closter St. Augustini, da wurde ein *Chronicon* gefunden, welches ein Mönch *edirte*, der, deswegen, *Monachus Paduanus* genennet wird. Es ist dieses *Chronicon* mit, in Christiani Urstisii *Scriptor. Rerum Germanicar. Tom. I*; Ingleichen in Albert. Mussati *Historia Augusta* Henrici VII. die, Ao. 1636. zu Venedig, *in Fol.* herausgekommen; Desgleichen, in Jo. Georgii Grævii *Thesauro Antiquitt. & Historiarum Italiæ, Tom.* VI. und in Muratorii *Rerum Italic. Scriptoribus, Tom.* VIII. befindlich. *Conf. qu que* Nicolai de Jamsilla *Historiam* Friderici II. Conradi & Manfredi; *Vitriarium Illustratum, Lib. I. Tit. V. p. 603*; Herrn STRUVS Reichs-Historie, *Cap.* XX; Und Herrn HAHNS Reichs-Historie, *Cap.* IV; Jo. Aventin. *Lib. VII*; Pand Collenutium, *Hist. Neap. Lib. IV*; Io. Cuspinus aber hatt sein Leben besonders beschrieben.

Wenn und wie er gestorben.

Wer der *Monachus Paduanus*; Und von seiner *Chronic.* Wo man/davon/Nachricht findet.

Papst, Gregorius IX. war eben der ungerechte Feind vorermeldten Käysers, Friderici II. Man sagt, er sey, so gar, vor Bekümmerniß, über ermeldten Kayſers Sieg, An. 1241. den 21. Augusti, gestorben. Wir haben, von ihm, eine *Collectionem Decretalium.* (w ii).

Papsts, *Gregorii IX. Personalia.* Seine Schriften.

(w ii) Vor diesem Papste, Gregor. IX. sind schon *V. Collectiones Decretalium* bekannt gewesen. Die Eine hatte Bernardus Papiensis, unter Alexandro III; Die Andere Jo. Gallensis, *sub* Alexand. IV. aus denen beyden *Compilationibus* Gilberti & Alani, zusammen getragen; Die Dritte hatt Petrum Beneventanum, zum *Auctore*; Als welcher sie, *ex Registro* Innocentii III. *compiliret*. Die Vierte hält nur gedachten Innocentii III. *Decretalia, de Concilio Lateranensi*, in sich. Und diese vier *Collectiones* haben so wohl Anton Augustinus, *cum Notis*, als auch, nach diesen, Jacobus Cujacius, zu Lexida, *sive* Ilerda, in Spanien, *Anno* 1576. auch zu Rom, 1683. *in 4to.* und zu Paris, 1611. *in Fol.* drucken lassen. Die fünfte *Collection* aber schreibt sich, vom Innocentio Cironio, her, und ist, 1645. besonders, gedruckt worden.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

Sie bestehet, aus V. Büchern, die besagter Papst, noch *Anno Christi 1230.* durch Sr. Raymundum de Penna forti, einen Spanischen Prediger-Mönch, aus denen *Constitutionibus* und *Consiliis*, vom Papste, Alexandro III. an, bis auf Seine, Gregor. IX. Zeiten, *colligiren* lassen. Es werden diese Bücher, gemeiniglich, *Extra*, genannt; Weil sie nemlich, *Extra Decretum* Gratiani, besonders, *colligiret* sind. Sonst hatt gegenwärtiger Papst auch verschiedene Briefe; Vornemlich, aber eine *Epistolam*, *pro Canonisatione* Elisabethæ, und eine *Constitutionem*, *pro Benedictinis*, geschrieben.

Collectio derer *Constitutionum Gregorii IX.*

Papst, Bonifacius VIII. hatt, nachgehends, die *Constitutiones* dieses Papsts und anderer seiner *Successorum*, durch Verschiedene, *colligiren* lassen; Wie, unten, mit Mehrern, soll erwehnet werden. Und diese *Collectio* ist, Ao. Christi 1297. den 5. Nonar. Martii *promulgiret* worden.

Seine Geburt und Tod.

Im übrigen war, oft, ermeldter Gregorius, von *Anagnia*, aus Campanien, bürtig. Er hies, anfänglich, Hugolinus; Und kam, Ao. 1227. nach Papste, Honorio III. auf den Päpstlichen Stuhl; Sein *Successor* war Cœlestinus IV.

Leben Papsts/ *Gregorii X.*

Papst, Gregorius X. hergegen bestieg, Anno 1271. nach Clemente IV. den Päpstlichen Thron. Vorhero hies er Theobaldus, und war *Archidiaconus*, zu Lüttich. Zu *Viterbo*, wurde er, zum Papst, erwehlet; Und bestätigte darauf das *Conclave* derer Cardinäle, bey vorhabender Wahl eines Papstes. Er hielte auch ein *Concilium*, zu Lion; Welches aber die Bischöffe, in Griechenland, verwarfen.

Dessen Schriften.

Sonst edirte er einige *Epistolas* und *Constitutiones*; Und diese sind mit, in vorerwehnter *Collectione* Papsts, Bonifacii VIII. befindlich. Uberdis hatt er auch eine *Orationem*, *pro Concordia*, *inter Guelphos & Gibellinos*, gehalten.

Von *Guelphis* und *Gibellinis*, wenn sie entstanden und was sie vor *Factiones* gewesen.

Die Schwaben nannten sich nemlich, nach der Schwäbischen Stad, Weiblingen, Weiblinger; Daraus die Italiener hernach, Gibellinen, gemacht. Die Feinde derer Hohenstaufen hergegen nennten sich *Guelphen*. Es waren also dieses zwey *Factiones*, die, der gemeinen Meinung nach, zu Zeiten Kaysers, Conradi III. sollen entstanden seyn.

Tod Papsts, *Gregorii X.*

Endlich ist ermeldter Papst, Gregorius X. zu Arezzo, Anno 1276. den 10. Jan. gestorben.

Leben und Thaten Hertzogs/ *Henrici Crassi.*

Nun rechnen wir, unter die *Mæcenates Seculi XIII.* auch den Hertzog, Henricum Crassum; Allermasen er, anfänglich, ein Herr, von aufgewecktem Gemüthe, und auch ein guter Poete war; Wie denn viele Teutsche Gedichte, von ihm, noch im *MSCto*, vorhanden sind. Weil er aber, nachhero, unverschuldeter Weise, gar unglücklich wurde, so verschwunden auch zugleich mit die guten Gedancken. Denn es ist bekannt,

Seine *Fatalitäten.*

daß

daß dieser Herr, nach seines Vettern, Henrici IV. Probi, Hertzogs, zu Breslau, Abst rben, *Anno 1290.* durch Gunst des Volckes, das Hertzogthum, Breslau, erhielte; Welches aber Hertzog, Conrad, von Glogau, den Henricus Probus, in seinem Testamente, zum Erben, eingesetzet, so empfindlich, ahndete, daß er auch so gar unsern Henricum, *Anno 1293.* durch Verrätherey, gefangen bekam, ihn sodann, nach Glogau, in ein sehr hartes Gefängniß, brachte, und nicht eher, loslieſe, bis er ihm viele Städ: und eine grose Summe Geldes herausgab. Nach wieder erlangter Freyheit, aber lebte er, nur noch drey Jahre; Und zwar, in beständiger Kranckheit; Allermasen er, *1296.* gestorben ist. *Ao.* 1248. hergegen war er, als Hertzog, in Schlesien, zu Breslau und Lignitz, geboren, und, Anno 1278. trat er, nach seines Hrn. Vaters Tode, zu besagt m Lignitz, die Regirung an. *Vide* Martini Hanckii *Exercitationes, de Silesiis Indigenis Eruditis, ab* Anno *1165.* bis *1550.* so, Anno *1707.* zu Leipzig, in 4to. gedruckt worden. *De Satu Rei Literar. Sec.* XIII. Und Tod.

Papst. Honorius III. hatt verschiedene und, zum Theil, wichtige Wercke hinterlassen. Unter solchen, sind vornemlich seine *Epistolæ* merckwürdig Davon stehen Einige, in denen *Tomis Conciliorum*; Etliche aber findet man, in Stephani Baluzii *Miscellaneis*, die, Anno 1715. zu Paris, in *VII. Voll.* in *8vo.* heraus gekommen. Etliche hatt Lucas Waddingus seinen *Scriptoribus Ordinis Minorum*, die, Anno 1650. zu Rom, in Fol gedruckt worden, mit einverleibet. Nebst dem ist gedachten Papsts *Ordo Romanus, de Consuetudinibus & Observantiis*, merckwürdig, so mit, in Joannis Mabillonii *Museo Italico*, befindlich ist. Vor allen Dingen, verdienet sein grosses Werck, *de Censibus Romanæ Ecclesiæ*, gerühmet zu werden. Es lieget selbiges aber noch, in dem *Archive* der Päpstlichen Kirche, im *MSCt.* Sonst war ermeldter Honorius ebenfals ein abgesagter Feind des Käysers, Friderici I. und hatt, zeitwährender seiner Regirung, den Carmeliter-Orden confirmiret; Als welcher eben, unter ihm, aufgerichtet worden. Er ist auch der Allererste gewesen, der, im verschlossenen *Conclavi*, Anno 1216. nach Absterben Papsts, Innocentii III. erwehlet ward. Anno 1227. starb er; Da denn Gregorius IX. sein Nachfolger ward. Ehe er aber den Päpstlichen Stuhl betrat, führte er den Namen, Centius Sabellius. Papsts *Honorii* III. Schriften. Und deren verschiedene *Editiones.* Ubrige *Personalia* dieses Papsts.

Innocentius III. war also Honorii III. Vorfahrer; Und wurde Papst, Anno. 1198. nach Cœlestino III. auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben; Den er auch, bis Anno 1216. besessen. Er nennte sich, sonst, Joannem Lotharium, und war, von *Anagnia*, bürtig. Wider die Waldenser, Papst, *Innocentius* III.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

lies er das Creutz predigen, und richtete auch, in Teutschland, grosen Jammer an. Wie er denn nicht nur der Erste war, der sich unterstund, den Kayser Fridericum II. in den Bann zu thun; Sondern auch viele andere Potentaten, mit dergleichen Kirchen-Strafe, belegte. Insonderheit verbot er Denen zu Metz, die heilige Schrift, in Frantzösischer Sprache, zu lesen. Im übrigen hatt er gar Vieles geschrieben; Als da sind: Die *Sermones, de Tempore & Sanctis*; Item, *de Contemtu Mundi*; *De Mysteriis Missæ*, u. s. f. Vor Andern, aber kommen seine *Epistolæ*, in Consideration, welche Steph. Baluzius, unter folgender Aufschrift: Innocentii III. *Rom. Pontif. Epistolarum Libri VI. Acc. Gesta ejusd.* Innocentii, *& prima Collectio Decretalium, compositа, à* Rainerio, *Diacono & Monacho Pompositano.* Steph. Baluzius *collegit, edidit, emendavit.* Paris, 1682. *Voll.* II. in *Fol.* zum Druck befördert. Sie sind aber auch, zu *Tolosa*, Anno 1635. in *Fol* mit diesem Titul, gedruckt worden: Innocentii III. *Rom. Pontif Epistolarum Libri VI. Edunt Sodales Collegii Fuxensis Tolosæ &, Notis, illustrat* Francisc. Bosquetus. Sonst haben wir noch einige *Editiones* dieser Briefe, von Wilhelmo Sirleto und Cholino; Und, nebst diesen, hatt sie auch Antonius Dadinus Alteserra, auf diese Weise, zum Drucke, befördert: Innocentius III. *Pontifex Maximus, seu Commentarius perpetuus, in singulas Decretales hujusce Pontificis, quæ, per Libros Quinque Decretalium, sparsæ sunt. Parisiis, 1682.* in *Fol.* Endlich hatt, obgedachter Mayen, Bernhardus Compostellanus, *ex Regulis* dieses Innocentii III. eine *Collectionem Decretalium*, die man *Romanam* nennet, verfertiget. Nichtsweniger *compilirte*, auf seinen Befehl, Petrus Benevent-anus eine *Collectionem*; Und von noch einer *Collection*, die wir diesem Papste, Innocentio, zu dancken haben, siehe, oben, *Schol. w 11.*

Excommunicirt Kayser Fridericum II.

Verbiethet die Lesung der Bibel.

Hatt verschiedene Schriften hinterlassen.

Mannigerley *Editiones* seiner Briefe.

Bernhardi Compostellani Collectio Decretalium.

Innocentii V. Personalia.

Innocentius V. wurde, aus einem *Doctore* und *Professore Theologiæ*, zu Paris, Anno 1276. nach Gregor. X. Römischer Papst; Welcher Würde ihn aber, in eben demselben Jahre, noch d. 22. Iunii, der Tod beraubete. Zu *Tarantaise*, in Burgund, ist er, *Ao. 1225.* geboren worden. Er war auch, anfangs, *Provincial* des Dominicaner Ordens; Wurde hernach Bischoff zu Lion, *Tarantaise* und *Ostia*; Nach diesen aber auch Cardinal und Oberster *Pœnitentiarius* der Römischen Kirche. Wir haben verschiedene wichtige Schriften, von ihm; Unter welchen, sonderlich, sein *Compendium Theologiæ*, in *Consideration* kommt. Auch verdienet sein *Commentarius, in* IV *Libros Sententiarum*, und der *Commentarius, in Epistolas St. Pauli*, angemercket

Seine Schriften.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

cket zu werden. Nichts weniger hatt er *Decreta Abbreviata* und Anderes mehr verfertiget.

Papst, Ioannes XXI. war, anfänglich, ein *Medicus* und groser Liebhaber der Astronomie. Er *prognosticirte* sich dahero auch, aus dem Gestirne, ein langes Leben; Betrog sich aber, ziemlich, damit; Immasen er, Anno 1277. den 22 Maji, durch eine einfallende Decke, zu *Viterbo*, erschlagen wurde, als er, kaum ein Jahr, den Päpstlichen Stuhl besessen hatte. Ehe er Papst wurde, nannte er sich Ioannem Petrum, Hispanum, oder, vielmehr, Petrum Iuliani. Er hatt auch verschiedene Schriften; Als: *Summulas Logicas*; It. *Parva Logicalia*, seu *de Medendis Humani Corporis Morbis, per Experimenta*, u. s. f. hinterlassen. *Conf.* Trithem. & Bellarm. *de Script. Eccl*; Ludov. Jacob de St. Carolo, *in Biblioth. Pontif*; Cavei *Histor. Liter. Ao. 1276.* und *Lindenium Renovat.*

Papst *Joannes* XXI. Liebet die *Astronomie.* Wird erschlagen. Er hatt auch einige Schriften hinterlassen.

König, Ludovicus IX. welcher, sonst, auch *Sanctus* zugenamet, und, vom Papste, Bonifacio VIII. *canonisiret*, worden, gehöret ebenfals mit, unter die *Mæcenates Sec. XIII.* Denn er schrieb *Constitutiones*, die, in denen *Tomis Conciliorum*, stehen; Und seine *Documenta, filiis salutaria*, nebst dem Testamento, hatt Andr. du Chesne seinen *Scriptoribus Historiæ Francorum Coætaneis*, *Tom. V.* mit einverleibet; Als woselbst auch die *Facta & Gesta* dieses Frantzösischen Königes, so ein unbenannter Mönch St. Dionysii beschrieben, befindlich sind. Er regirete, von *Ao. 1248.* an, und hat einen eignen Hauptzug, ins gelobte Land, wider die *Saracenen*; Als davon, in besagtem du Chesne, verschiedene *Piecen* zu lesen sind. Er hatt auch die Freyheit der Frantzösischen Kirche, wider den Papst, nachdrücklich, behauptet, und ist, *Ao. 1270.* bey *Tunis*, gestorben.

Leben Königs *Ludov. Sancti.* Ingleichen seine Schriften.

Noch ein König, Manfredus, ist, in diesem *Seculo*, ein groser Liebhaber der Gelehrsamkeit gewesen. Er war König, in Neapolis und Sicilien; Und Baluzius hatt seinen *Miscellaneis*, *Tom. I.* verschiedene gelehrte Briefe, von diesem Könige, mit einverleibet.

Königs/ *Manfredi*, Leben; Und Schriften.

Der *Constantinopolitanische* Käyser, Michaël Palæologus, hatt ebenfals viele gelehrte Briefe, an Gregorium M. und an den Papst, Joannem XX. wegen Vereinigung der Griechischen und Lateinischen Kirche, geschrieben; Als deswegen er sich grose Mühe gab. Etliche, von diesen Briefen, stehen, in Leonis Allatii Buche, *de Consensu utriusque Ecclesiæ.* Einige aber sollen noch, in der *Bodlejanischen* Bibliotheqve, im *MSCto*, liegen.

Käysers, *Michaëlis Palæologi*, Leben. Und Briefe.

De Statu Rei Literar. Sec. XIII. Personalia Papsts/ Nicolai III.

Papst, Nicolaus III. wird, von Jedermann, vor einen sehr gelehrten Herrn, auch vor einen grosen Patron derer Gelehrten, gehalten; Wiewohl, heute zu Tage, Nichts, von seinen Schriften, bekannt ist. Er hies, sonst, Cajetanus, und führte sich, vor seiner Wahl, auf, daß er, insgemein, der ansehnliche Cardinal genennet wurde. Er ist auch der Anstifter der *Sicilianischen Vesper* gewesen, ob er sie gleich die, *Ao. 1277.* nach Absterben Papsts, Ioannis XXI. geschahe, so, klüglich, nicht, selbst, erlebet; Allermasen er, *Ao. 1280.* den 22. *Aug.* zu *Satri*, gestorben. Martinus IV. ist sein *Successor* geworden.

Stiftet die Sicilianische Vesper an.

Nicolai IV. Leben;

Papst, Nicolaus IV. hies, sonst, Hieronymus. Er kam, *Anno 1281.* nach Honorio IV. auf den Päpstlichen Stuhl, und starb, *1294.* Von *Ascoli*, war er gebürtig, und lebte, anfänglich, im Franciscaner-Orden. Man eignet ihm *Commentarios*, über die Bibel, und über den *Magistrum Sententiarum*, auch verschiedene Predigten, zu. Sein *Successor* war Cœlestinus V.

Und Schriften.

Theodori II. Lascaris Schriften.

Vor Andern, gehöret auch noch, hieher, Theodorus II. Lascaris zubenamet. Denn dieser gelehrte Griechische Käyser hatt verschiedene schöne Wercke geschrieben; Als da sind: Sein *Encomium* Ioannis Ducæ, *Imperatoris*, und das *Encomium Urbis, Nicææ*, welche Iohannes Boivinus, *Anno 1705.* nebst Nicephori Gregoræ *Byzantinæ Historia, cum Notis*, zu Paris, in *II. Foll* heraus gegeben hatt. Nächst dem, haben wir, von ermeldtem Kayser, auch noch einen *Tractatum, de Processione Spiritus St. advers. Latinos*; Ingleichen ein *Epitomen Ethicorum*; *Encomium Sapientiæ* und *Orationes Theologicas*, welche Schriften iedoch allerseits, noch im *MSCto*, liegen. Wiewohl sie, von der Gelehrsamkeit dieses Herrns, gnüglich, zeigen. Sonst kam er, zur Zeit des grosen *Interregni*, im Occidente, A. 1255. auf den Käyserlichen Thron; Legte aber die Regirung einige Zeit, vor seinem Tode, der, Anno 1259. erfolgete, freywillig, nieder, ging, ins Closter, und ward, daselbst, ein Mönch. So wohl Oudinus, in *Comment. de Script. Eccl*; Als auch Cave, *in Hist. Liter.* haben ausführliche Nachricht, von ihm, ertheilet.

Seine übrige *Personalia.*

Papsts, Urbani IV. Leben;

Ob Urbanus IV. gleich eines Schuhflickers Sohn war, so brachten ihn doch seine Gelehrsamkeit und übrige *Meriten*, dermasen, in die Höhe, daß er, Anno 1261. nach Alexandro IV. auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben wurde. Er war, von *Troyes*, in Champagne, bürtig, und führte, anfänglich, den Namen, Jacob Panraleon. Wir haben seine *Relation*, von *Palæstina*; Deren sich Christianus Adrichomius,

Und Schriften.

in

De Statu Rei Literar. Sec. XIII.

in seinem *Theatro Terræ Sanctæ*, fleisig, bedienet hatt. Desgleichen schrieb ermeldter Papst eine *Paraphrasin*, über den ersten Psalm; Und, Anno 1264. hatt er, zu erst, das, bey denen Catholicken, noch übliche Frohnleichnams-Fest angeordnet. Er war anbey ein *genereuser* Herr; Allermasen er verschenckte, Was nicht sein Eigen war Unter Andern, hatte Carolus, der Hertzog, von *Anjou*, das Glücke, daß ihm, von ermeldtem Urbano, zwey Königreiche, nemlich Neapolis und Sicilien, verehret wurden. Wer übrigens noch Mehreres, von diesem und andern, vorher, beschriebenen Päpsten, nachzulesen begierig ist, der beliebe Platinam, *de Vitis Pontificum Romanorum, p. m.* 200. *& seqq*; Ingleichen Spanhemii *Histor. Ecclesiast. p.* 1667. und 1677; Hrn. *Dr.* Weismanni *Histor. Eccles. Sec.* XIII. §. 3; Und Hrn. Abts, MOSHEIMS, *Institutt. Hist. Eccles Sec* XIII. *P.* II. *Sect.* I. *Cap.* II. §. 2. nachzuschlagen. *Conf. quoque* Olearii *Biblioth. Script. Eccl;* Cavei *Hist. Liter*; Et Oudini *Comment. de Script. Eccl.* *

Von ihm kommt das Frohnleichnams-Fest.

Scriptores, von allen, bishero/ angeführten Päpsten.

§. XCVII.

* Alanus M. (x. ii) war ein, sehr berühmter und, seiner Gelehrsamkeit wegen, angesehener Mann seiner Zeiten; So gar, daß, ob er gleich

ad §. 42. Scriptores Sec. XIII. *Alani M. Personalia.*

(x. ii) Sonst gehören auch noch, in dieses *Seculum*, verschiedene *Scholastici*; Als: Albertus M; Thomas Aquinas; Alexander Alensis, *sive* ab Ales; Ægidius Romanus; Joann. Duns-Scotus, u. s. f. Es ist aber bereits, in vorhergehenden §§. *LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV.* und *LXXXVI.* zur Gnüge, von selbigen, gehandelt worden. Wir setzen dahero nur noch den Vincentium Bellovacensem hinzu. Dieser hatt sich sonderlich, mit seinem so genannten *Speculo*, bekannt und berühmt gemacht. Er lebte, in der Mitte des *XIII. Seculi*, und stunde, bey obbeschriebenem Könige, Ludov. IX *sive Sancto*, in Franckreich, in sehr grosen Gnaden; Als dessen Printzen er auch *informirte*. Eben dieser König *disponirte* benannten Vincentium, dahin, daß er, auf Königliche Kosten, nur gedachtes groses Werck verfertigte. Es ist selbiges, *in IV. Tomos*, abgetheilet; Deren Einen er *Speculum Doctrinale*; Den Andern *Historiale*: Den Dritten *Naturale*; Und den Vierten *Morale*, genennet hatt. Moller aber, in seiner *Homonymoscopia*, *p.* 64. hält davor; Das *Speculum Morale* sey, von einem andern Vincentio, und nicht, von diesem Bellovacensi, verfertiget worden. Es ist übrigens solches wichtige Werck, an vielen Orten, gedruckt worden; Endlich aber auch, zu *Douay*, in Flandern, mit dem hochmüthigen Titel: *Speculum Mundi, Anno* 1624. in *III. Voll. in Fol* zum Vorschein gekommen; Und Henricus Gandavensis hatt es, im *Catalog Script. Eccles. sub. No.* 42. ausführlich, *recensiret*. Sonst sind auch verschiedene *Excerpta*, aus diesem *Speculo*, einigen *Collectionib.* mit eingedruckt; Als: Samuel Purchas *Tom. I.* seines *Pilgrimes, containing a History of the World in Sea-Voyages and Land-Travels*

Scriptores Sec. XIII.

gleich sehr ungestalt soll ausg sehen haben, ihn dennoch die Königin, Margaretha, Ludovici IX. Gemahlin, als er, einsmals, im Königlichen Lust-Garten, unter einem Baume, geschlafen, aus Hochachtung, vor seine Beredsamkeit, soll geküsset haben. Er wurde *Doctor Universalis* genannt; Und, weil er, von Ryssel, in Flandern, bürtig war, pflegte man ihn auch nur Alanum ab Insulis zu nennen. Doch darf er nicht, mit vielen andern Alanis, *confundiret* werden; Als da sind: Alanus, ein Engeländer, aus dem XII. Seculo; Der, unter Andern, eine Sammlung, von St. Thomæ Beckets Briefen; Die Christianus Lupus, *Anno 1682.* in V. Büchern, zu Brüssel, drucken lassen; Und auch einen *Commentarium, de Vita & Exilio* Thomæ Becket, geschrieben. Ferner ist merckwürdig Alanus, ein berühmter Poet und

Verschiedene andere *Alani.*

---

by Englishmen and Others; So, in IV. *Tomis*, *Anno* 1625. zu Londen, *cum Fig. in Fol.* heraus gekommen. Nebst Dem finden wir ein *Excerptum*, oder vielmehr ein *Fragmentum Speculi Historialis*, *in* Christoph. Heidmanni *Chronico Hierosolymit.* P. *II.* welches, *Anno* 1585. zu Helmstädt, *in 4to.* gedruckt worden, und, in *B. Fabric. Hist. Bibl.* P. *V. p.* 233. *recensiret* ist. Bereits Jac. Mentelinus *sive* Mentelius, den Einige, vor den Erfinder der Buchdruckerey halten, (*Vid. supra Cap. II.*) hatt auch dieses Vincentii *Vol. I. Specul. Historial. in Forma Maxima*, abgedruckt. Diese *Edition* ist, in der *Uffenbachi*schen Bibliothec, befindlich gewesen, und, in deren *Catalog. Tom. II p. 129. Append.* vor 50. Rthlr. angerechnet. Uberdis stehet, in Antonii Geufræi *Aula Turcica Imperioque Ottomannico*, P. *I.* eine *Confutatio Legis Mahomedicæ, ex Speculo Historiali* dieses Vincentii. Vorgedachte *Aula Turcica* aber ist, in II. Theilen, *cum Variorum Auctorum Descriptionibus Rerum Turcicarum, ab Anno* 1520. *ad* 1577. vom Honigero Koningshof, zu Basel, *Anno* 1577. *in 8vo.* herausgegeben worden. Endlich aber haben wir, von mehr ermeldtem Vincentio, auch noch ein *Consolatorium, de Morte Amici*; It. ein Buch, *de Gratia*; Ingleichen Eins, *de Laudibus B. Virginis*; Welche Wercke alle, *Anno* 1481. zu Basel, zusammen gedruckt worden. Auch sind noch verschiedene Schriften Vincentii, im *MSCto*, vorhanden; Als: *Comment. in Oration. Domin. & Salutationem Angelic*; *Epistola de Anti-Christo*; *Sermones*; *Libellus de Alchymia*; u. s. f. Frisius, *in Epitome Bibliotb. Gesneriane*, *p.* 816. hatt, von allen Schriften dieses Vincentii, ausführlich, gehandelt. Im übrigen war er ein *Dominicaner*-Mönch, aus Burgund, bürtig. Und deswegen wird er, zuweilen, auch Vincentius de Burgundia zugenamet. Einige halten ihn zwar, vor einen Bischoff, zu *Beauvais*; Allein er ist es, niemals, gewesen; Sondern, weil er sich, im besagten Closter, die meiste Zeit seines Lebens, aufgehalten; auch daselbst, geboren, und, *Anno* 1256. oder, wie Andere wollen, 1264. gestorben, ist, so hatt er nur daher den Zunamen *Bellovacensis* bekommen. Er darf aber nicht, mit vielen andern Gelehrten gleiches Namens, die theils älter, theils jünger, sind, *confundiret* werden; Als da sind: Vincentius Barralis, aus dem XVII. *Seculo*;

und Redner, aus Sicilien; Alanus Copus, sonst, Varenius genannt; Georg. Christoph. Alanus, aus der Insul, Aland, ein *Theologus*; Joannes Alanus, ein Dänischer *Professor*; Alanus de Lynna, ein Engeländer, von dem, wir eine *Historiam Longobardicam* und Noten, über Josephi *Antiquitates*, haben; Alanus, der, Anno 1598. einen *Tractat, de Factura Salis*, geschrieben; Und endlich, Wilhelmus Alanus, ein Englischer *Theologus*, zu Ende des XVI. Seculi. Besonders aber wollen einige Gelehrte, von zweyen, Andere gar, von dreyen Alanis ab Insulis, wissen; Deren Einer, Anno 1182; Der Andere, 1203; Der Dritte, 1204. soll gestorben, Letzterer auch *Rector*, zu Paris, gewesen seyn; Casimir. Oudinus aber hatt, in seinem *Commentario, de Scriptor. Eccles.* gar wahrscheinlich, erwiesen, daß nicht mehr, als nur ein einziger Gelehrter Alanus ab Insulis, in der Welt, gelebet. Dieser nun soll, anfänglich, ein Mönch, zu *Clairvaux*; Hernach Abt *de la Rivour*, und endlich, Bischoff, zu *Auxerre*, gewesen seyn; Anno 1161. aber sein Bisthum, freywillig fahren lassen, und sich wieder, in erst gedachtes Closter, begeben, auch, Anno 1180. dem *Concilio Lateranensi* III. mit beygewohnet, haben. Und, solcher gestalt hätte er, im XII. Sec. gelebet. Wir haben verschiedene Schriften, von ihm, welche Carolus de Visch, *Ann. 1654.* zu Antwerpen, zusammen drucken lassen. Unter solchen, sind vornemlich merckwürdig der *Commentarius, in Cantica Canticorum*; Die *Summa, de Arte prædicandi*; *Dictorum Memora-*

Ob mehr, als ein *Alanus M.* unter denen Gelehrten, bekannt ist.

Editio derer *Operum Alani M.*

Seculo; Vincentius de Monte Reale, ein *Neapolitanischer* Mönch, aus dem XVII. *Secul*; Vincentius Victor, im V. *Sec.* als der Urheber des Irrthums, daß die Menschliche Seele ein Stück, aus GOttes Wesen, und keinesweges, aus Nichts, erschaffen, sey. Besonders aber gehöret auch hieher Vincentius Lerinensis, ein Mönch, aus dem *V. Sec.* von *Italien*, der, wider Augustinum, geschrieben, und dessen Schriften Stephanus Baluzius *edirt* hatt; Ferner Jac. Vincentius, ein Frantzösischer *Secretarius* im *XVI. Sec.*; Petrus Vincentius, von Breslau, ebenfalls aus dem XVI. *Sec.*; Und Thomas Vincentius, ein Engeländer, welcher, 1678. starb. Vom gegenwärtigen Vincentio Bellovacensi, aber kann nachgelesen werden: Vossius, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* LIX. *p.* 150; Jac. Thomasius, *de Plagio Literario*, §. 579; Cave *Histor. Liter. Anno* 1244. *p.* 499; Olearius, *Tom.* II. *p.* 228; Kœnigs *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 846; Herr Neu, *in Accessionib. ad Wheari Relect. Hiemal. p.* 198; Crenii *Tom.* II. *Method. p.* 505; Vor allen Andern, aber die *Hist. Bibl. Fabric. P. V. p.* 236; *Conf. quoque* Pope Blount, *in Censura Celebrium Viror* und Trithemium, *de Scriptor. Eccles.* Auch Oudini *Tom.* III. *Anno* 1250.

Scriptores Sec. XIII.

morabilium, seu *Sententiarum Liber*; *Opus quadripartitum, de Fide Catholica, contra Valdenses*; *Liber, de Planctu Naturæ*; *Anti-Claudianum Doctrinale Minus*. Insonderheit hatt er auch *St. Abbatis* Bernhardi Leben beschrieben, welches Jo. Mabillonius seiner Auflage derer *Operum* dieses Bernhardi vorgesetzet; Wie wir bereits oben, §. LX. erinnert haben. Dieses Alani Leben hergegen hatt Gebhardus beschrieben. *Conf quoque* vorermeldten Caroli de Visch *Biblioth. Scriptorum Ordinis Cistercienſis*, so, Anno 1656. zu Cöln, in 4to. herausgekommen; Oudini *Commentar. de Script. Eccl*; Ingleichen Trithemium und Andreæ *Biblioth. Belgicam*.

Sein Leben St. Bernhardi.

Scriptores, vom *Alano M.*

Roberti Groſteſt Perſonalia.

Robertus Grosthead, *sive* Grosteſt, Grossa, oder auch Capito, war ein Engeländer, und, zu *Strodbrook*, in *Suffolck*, von armen Eltern geboren. Er *studirte*, zu Oxford und Paris, und brachte es, durch seinen Fleis, dahin, daß er nicht nur Bischoff, zu *Lincoln*, in Engeland, sondern auch, als ein rechtes Wunder damaliger Zeiten, gehalten wurde. Denn er war, so wohl in der *Theologie* als auch in der *Astronomie*, und in der gantzen *Philoſophie*, überaus wohl, erfahren. Nichts weniger verstund er die Hebräische, Griechische und Lateinische Sprache, *ex Fundamento*. Weil nun Dieses, zu denen damaligen Zeiten, was gar Ungewöhnliches war, so wurde er, von vielen Unverständigen und Einfältigen, gar vor einen Hexen-Meister, ausgeschrieen. Allein Naudæus, in seiner bekannten *Apologia*, *Cap.* XVIII. hatt ihn, gründlich, *defendiret* und, zur Gnüge, gezeiget, wie dieser Robertus Grosteſt, ohne alle *Raiſon*, dergleichen Lasters beschuldiget worden. Eben daselbst findet man auch verschiedene *Specialia*, von seinem Leben. Nur Eines und das Andere davon, alhier, noch zu erwehnen, so suchte er, mit groser Freymüthigkeit, die Fehler der Römischen Kirche zu bessern. Es ist, deswegen, sonderlich, der Brief merckwürdig, welchen er, an den Papst, Innocentium IV. geschrieben; Weil er, Darinnen, das übele Verhalten des Römischen Hofs, recht deutlich, abgemahlet. Gedachter Brief ist mit, in Bulæi *Historia Acad. Parisienſ. Sec. V.* befindlich. Da er sich nun, dadurch, Zweifels ohne, viele Feinde gemacht, so ist auch wohl zu vermuthen, daß eben Dieses, zu obgedachter Beschuldigung, nicht wenige Veranlassung gegeben. Sonst findet man Einige seiner Schriften mit, in dem *Appendice* des *Faſciculi Rerum Expetendarum & Fugiendarum*. Die übrige vornehmste sind folgende: 1) *Summa Theologiæ*. 2) *Compendium Sphæræ Mundi*. 3) *Commentar. in Libb. Poſteriorum.*

Ob er ein Hexen Meister gewesen.

Einer seiner merckwürdigsten Briefe.

Seine übrige Schriften.

Scriptores Sec. XIII.

rior. Aristotelis. 4) *Liber de Cessatione Regalium.* 5) *Commentar. in* Dionysium Areopagitam, *de Mystica Theologia.* 6) *Sermones.* 7) *Testament. XII. Patriarcharum, Latine versum;* U. s. f. Auch liegen sehr viele, von seinen Schriften, in Engeland, noch im MSCto; Als woselbst er, *Ao. 1253.* den *9. Octobr.* gestorben ist. Man kann, so wohl in Warthoni *Anglia Sacra*, als auch, in Woodi *Athenis Oxonienſibus*, und in Bulæi nur *allegirter Historia Universit. Parisienſ.* nachschlagen; Wenn man mehrere Nachricht, von ihm, verlanget. *Conf. quoque* Pope-Blount. *Censuram Celebrium Virorum* und das *Compendieuſe* Gelehrten *Lexicon*, *ſub Art.* Robertus Grosthead.*

Scriptores, von ihm.

§. XCVIII.

Rogerii Bacon. Personalia.

* Rogerius Baco war ein geborner Engeländer, und dienet, zum Zeugniß, daß die Familie derer Baconum, schon vorlängst, in Engeland, *floriret* habe; Als deren Ruhm, in denen jüngern Zeiten, der wohl bekannte Franciscus Baco, *Baro de Verulamio*, ein Nachkömmling, aus der Familie ermeldten Rogerii Baconis, erneuert hatt. Dieser aber begab sich, in den Orden derer Barfüser-Mönche, und *studirte*, zu Oxford und Paris; An welchem letztern Orte, er auch den *Gradum Doctoris Theologiæ* annahm. Darauf that er sich, sonderlich, in der *Astrologie*, *Chymie* und *Mathematic*, hervor; So, daß er nicht nur, von Verständigen, *Doctor Mirabilis* genennet wurde, sondern auch Unverständige ihn gar, vor einen Hexen-Meister, hielten. Weil nun, eben damals, dieses Laster der Zauberey, in Engeland, leichte, wahrscheinlich konnte gemachet werden; So zog man auch unsern Rogerium Baconem, deswegen, wircklich, ein, und legte ihn, ins Gefängniß. Dazu mogte aber auch sein eigner Hochmuth und Pralerey nicht Wenig contribuiret haben; Indem er gewohnt war, immer mehr Wesen, von sich, zu machen, als er, in der That, præstiren konnte. Darzu kam, daß er, wie man sagt, durch Mathematische Kunst, einen Kopf, von Ertz, welcher reden können, solle verfertiget haben; Welches jedoch einem Hartgläubigen, viel eher, kann vorgesaget, als bewiesen, werden. Allein nicht nur Gabriel Naudæus, in seiner *Apologia*, hatt diesen Baconem, vortreflich, defendiret, und dessen Unschuld, sonnenklar, zu Tage geleget; Sondern auch Webster, in seiner Untersuchung der vermeinten und so genannten Hexerey, *p. 13.* absolviret ihn, gäntzlich, von obgedachter Beschuldigung, und gibt ihm hergegen ein vortrefliches Lob. Indessen ist gewiß, daß dieser Baco Einer mit, von Denenjenigen, gewesen, die, zur Zeit der *Scholasti*schen Grillen-Fängerey, eine vernünf-

Ob er auch ein Hexen-Meister gewesen.

Er soll einen ehernen Kopf gemacht haben, der reden können.

Seine besondere Gelehrsamkeit.

Scriptores Sec. XIII.

tigere und nützlichere Philosophie zu studiren sich, möglichst, bemühet habe. Sonderlich macht Morhof diesen Baconem, fast zu einem *Miracul* der Welt. (y.11.) Antonius Wood aber, in seiner *Historia & Antiquitatibus Universit. Oxonienſ. Lib. I. ad Ann. 1292.* erzehlet, aus einem *MSCto* ermeldten Baconis, darinnen, dieser Joannem Londinensem, seinen *Discipul*, Clementi IV. *recommendiret*; Wie Baco, unter Andern, auch anführet; „Quod, ex quo Alphabetum didicerit, annos quadraginta, in Scientiis Linguisque acquirendis, posuerit, totoque illo tempore, exceptis duobus quibusdam annis, & labores infinitos exantlaverit, & impensas tamen haud minores fecerit; Posset tamen quadran-

Dieses Baconis Promissa erudita.

(y11) In seinem *Polyhist.* schreibet er, unter Andern, *Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* II. §. 22. also, von diesem Bacone: „ Ipsa Mathematica studia & naturalia, quæ, sollicitè, adeo nunc, à nationalibus istis conceptibus, purgantur, per illa ipsa principia, eo usque profligarunt, ut majora naturæ arcana horum ministerio fuerint eruta, quam nunc, cum omnes particularum particulas, lynceis oculis, intuemur, & naturam ipsam ad vivum resecare nos credimus. Cujus vel unicus testis, instar multorum, erit *Rogerius Baco*, vir, subtilissimo ingenio, divinam humanamque sapientiam complexus. „ Und, ibidem, Tom. II. Lib. II. Cap. XII § VI. leget er ihm folgendes Lob bey: „ Hi Libelli, in Bibliotheca Oxonienſi, asservantur, à viro illo, conscripti, qui, suo tempore, in ipsa illa crassissima barbarie, summus fuit Rerum Naturalium & Mathematicarum, imo omnium pene Disciplinarum, Doctor, ut hodieque, in Physicis & Mathematicis, præ lynceis illis recentioribus, palmam ferat, quippe qui illa sciverit, illa inventa jam tum possederit, vel excogitarit, ipse, quæ, suo tempore, ob ignorantiam humanam, pro Magicis, habebantur, nostra vero ætate, vel primum inventa sunt &, magno in pretio, habentur, vel, inter desiderata, adhuc reponuntur. „ Da Morhof auch, eodem Loco, von der obgedachten *Machine* des Baconis, handelt, schreibet er, *Tom.* II. *Lib.* II. §. 2. also: „ *Rogerio Baconi*, homini, ad miraculum, in Physicis & Mathematicis, perito, in *Epistola* illa, *de Operibus secretis artis & naturæ atque nullitate Magiæ*, simile aliquod instrumentum indicatum fuit; Sed quod, in artificiali aliquo motu, fundatum est. Possunt, inquit, fieri instrumenta volandi, ut homo sedens, in medio instrumenti, revolvens aliquod ingenium, (machinam) quo alæ, artificialiter compositæ, aërem verberent, ad modum avis volantis. Plura illic habentur, ab illo, indicata artificia, ab usu aëris, provenientia.„ Ferner, ibidem Lib. IV. §. IX. urtheilet er, von unserm *Bacone*: „ Optice multa, in *Astronomia*, detexit, cujus varios Auctores habemus, tum antiquos, tum novos. Inter antiquos, sunt *Euclides*; *Archimedes*; *Alhazen, Arabs*; *Vitellio*; *Rogerius Baco*; Cujus Libri, de Perspectiva, editi sunt, Francofurti, Anno 1671. in 4to. Fuit ille Vir incomparabilis, suo tempore, Artifex, & multa præstitit, in illa arte, admiranda, ob quæ, in Magiæ suspicionem, apud imperitos Monachos, incurrit. „

Scriptores Sec. XIII.

drante vel ad ſummum dimidio anni virum ſedulum & literarum tenacem, tota ſua eruditione, imbuere; Modo ipſi Tabulas aliquot Analyticas conficere liceret; Quas Diſcipulus ille ſuus & in initio ſequeretur, & ſubinde conſuleret. Imo in dubio non ponebat, quin aſſiduæ diligentiæ viro præmonſtraret, qua ratione vel trium dierum ſpatio tam perfectam Linguæ Hebraicæ Cognitionem nanciſceretur, ut exacte comprehenderet, quicquid ſancti Patres virique olim ſapientes, in dilucidando ſacro Textu, ſcripſerint.„ Hierzu ſetzet noch Antonius Wood, *l. c.* Folgendes: „Adeo non Horologii Hebræi primus Inventor *Schickhardus*. Porro autem & quicquid ad ſacrum eundem textum emendandum pertinet, ſe promiſit oſtenſurum. Quin etiam ſpopondit, tres tantum ſe dies depoſcere ad aliquem, in Lingua Græca, ſic erudiendum, ut quæcunque non tantum de Materia Theologica, ſed & Philoſophica, conſcripta ſunt, clare innoteſcant. Profitetur inſuper, unica ſe hebdomada, *Geometriam*, altera vero *Arithmeticam*, penitus aperturum.„ Eben derſelbe *Auctor* urtheilet aber auch, von dieſen Verſprechungen, der Maſen: „Hæc, an, viis vulgaribus, præſtiturus eſſet, an vero methodo Trithemiana, hoc eſt, Steganographia & Polygraphia, neque mihi ſatis conſtat, neque ipſe explicat *Baco*.„ Morhof hergegen vermuthet: „Forte & in hoc *Baco*, ad Artem Mnemonicam, reſpicit, quæ, iſto tempore, inter Myſteria, cuſtodiebatur.„ *Conf.* Hujus *Polyh. Tom. I. Lib. II. Cap. VI. §. 68.* Hrn. *Prof.* STOLLS *Jugement*, in Seiner *Hiſtor. Erud. P. II. Cap.* IV. §. *23. No.* I. gehet dahin: „Gloriatum de ſe fuiſſe *Baconem*, quod Grammaticen invenerit univerſalem, cujus ope, paucis diebus, Hebraicam, Græcam, Latinam & Arabicam addiſcere Linguas quis facile poſſet. Disquirendum tamen eſſe, utrum vel ipſemet quatuor has Linguas calluerit, *Bælius* obſervat, qui ſimul ſcriptis ejus haud multum ſtatuit pretii: Ses écrits contiennent beaucoup de Superſtition, il étoit fort infatué de l' Aſtrologie judiciaire. Ego rem hanc non miror, quum plerumque grandiloqui Thraſones ſuperſtitioſi eſſe ſoleant.„ Wie gros hiernächſt die *Mathemati*ſchen Wiſſenſchaften unſers Baconis geweſen, erhellet, unter Andern, auch daraus, weil er, in ſeiner *Epiſtola, de Secretis Artis & Naturæ*, verſprochen, eine *Machine* zu machen, vermittelſt deren, ſich ein Menſch, gleichwie die Vögel, in die Luft, ſchwingen können; Und erinnert Hr. REIMMANN anbey, in Seiner *Introductione, ad Hiſtor. Liter. Vol.* III. *p. 579. & ſqq.* daß dieſer Baco der Erſte ſey, der ſich vermeſſen, dergleichen *Inſtrument* zu machen.

Antonii Woodii Zeugniß deſſen.

Und deſſen *Jugement*, hiervon.

Herrn *Prof.* Stolls *Judicium.*

Bayle Jugement.

Dieſes *Baconis Mathemati*ſche Wiſſenſchaften.

chen. Auf gleiche Weise, hatt derselbe auch vorgegeben, einen Wagen zu verfertigen, der, ohne Beyhülfe eines lebendigen Thieres, sich selbst bewegen solle. *Conf.* Hrn. Reimmanni *Loc. cit. Voll. IV. p. 480.* Uberdis schreiben Einige diesem Baconi die Erfindung des Schies-Pulvers zu. *Conf. supra Cap. I. p. 52.* Wenigstens hatt er, in seiner nurgedachten *Epistola, de Operibus Secretis Artis & Naturæ*, bereits, von diesem Pulver, Erwehnung gethan. Nun aber ist bekannt, daß er, lange, vor Bartholdo SCHWARTZEN, gelebet; Dem man sonst, gemeiniglich, diese Erfindung zueignet. *Vid.* Morhofii *Polyhist. Tom.* II. *Lib.* II. *P.* II. *Cap.* XXXVIII. §. *3*; Und Hrn. *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. Loc. jam cit.* Sonderlich meldet erwehnter Morhof. *Loc. cit. P.* I. *Cap.* XII. §. *6. p. m. 221.* daß der *Tubus Opticus* des Baconis ihn, in den Verdacht der Zauberey, gebracht. Morhof schreibet deswegen, daselbst, also: „Is vero, ut *Opticam* suam tueretur non modo θαυματουργίαν illis, quæ ad visum pertinent, statuit, sed, in Opere minori, ad *Clementem IV.* ait, omnia sciri, per *Perspectiva*, quoniam omnes rerum actiones fiunt, secundnm specierum & virtutum multiplicationem, ab agentibus hujus mundi in materias patientes & leges hujusmodi multiplicationem non sciuntur, nisi a *Perspectiva*, nec alibi sunt traditæ adhuc; Cum tamen non solum sint communes actioni in visum, sed in omnem sensum, & in totam mundi machinam, & in cœlestibus & inferioribus. Quæ verba *Baconis* aliquid, in recessu, habere videntur, & principia quædam ponere artibus quibusdam arcanioribus, aut curiosioribus: Sed tamen nihil sinisterius suspicandum est, cum, quæ illic habeantur, ulterius non sint ad manus. Quæ autem, ex eo hic affert *Antonius à Wood*, illa satis sane explicari possunt.„ Hierbey erinnern wir, beyläufig, daß oft ermeldter Baco auch, in seinem *Opere, de Perspectivis*, das *Paradoxon statuiret*: Julium Cæsarem, *Telescopi ope, à Gallicano littore, portus Angliæ Urbesque maritimas spectasse, cum bellum in eam meditaretur.* Im übrigen meldet er auch selbst, *in Epistola, ad* Clementem, *Papam*, daß, zu seiner Zeit, kaum ihrer Viere gefunden worden, die *aliqualem notitiam Linguæ Græcæ* gehabt hätten; Die *Mathematic* aber sey, dazumal, gantz und gar, *negligiret* worden; Und in dem angezogenen Wercke, *de Perspectiva*, schreibet er:„ Neminem, ante annum 1267. aliquid, in Re *Mathematica*, præstitisse, Parisiis vero nihil, ea de re, usque ad illud tempus innotuisse, imo Latinos omnes Disciplinam hanc penitus ignorare, si tres, in Anglia, excipias.„ Er beklagt anbey, daß, damals, das abgeschmackte *Præjudicium*,

Ein Wagen, der, von sich selbst, gehet. Ob er auch das Schies-Pulver erfunden.

Notabilia, von seinem *Tubo Optico*.

Schlechte Beschaffenheit der *Mathematic* damaliger Zeiten.

Scriptores Sec. XIII.

cium, durchgehends, im Schwange, geweſen, als wenn das *Studium Matheſeos* dem Chriſtenthume nachtheilig ſey. Endlich ſeine Schriften betreffende, ſo ſind die vornehmſten folgende: 1) *Specula Mathematica & Perſpectiva.* 2) *Speculum Alchymiæ.* 3) *Epiſtolæ.* 4) *De Arte Chemiæ.* 5) *De Mirabili Poteſtate Artis & Naturæ & de Nullitate Magiæ.* 6) *De Retardandis Senectutis Accidentibus & Senſibus Confirmandis.* 7) *Libri Communium Naturalium.* 8) *Epiſtola, ad* Clementem IV. Papam. 9) *Opus, de Vtilitate Scientiarum*; In welchem, er, unter Andern, auch alſo ſchreibet: „Una eſt imperfectionis cauſa, in *Philoſophiæ*, quia Opera *Ariſtotelis*, non fuerunt translata, in Linguam Latinam, nec ab aliquo Latinorum compoſita; Et ideo non fuit mirum, ſi eorum non æſtimabant valorem. *Platonis* enim Libros Doctores omnes aſſumebant in manibus, quoniam translati fuerunt, nec inveniebantur, in Græco. Sed Libri *Ariſtotelis* non fuerunt, tum temporis, translati. Nam *Auguſtinus* primus fuit translator & expoſitor *Ariſtotelis*. Sed in minore & primo Libellorum ſuorum, videlicet prædicamentorum. Nec fuit Philoſophia *Ariſtotelis*, tunc temporis, Græcis nota, nec Arabibus, ſicut prius factum eſt, & ideo ſancti, ſicut alii, ignoraverunt Philoſophiam *Ariſtotelis*, cujus uſum non habebant, laudabant tamen *Platonem*, & quoniam intellexerunt, quod *Ariſtoteles* perſequutus eſt Platonicas Sententias *Ariſtotelem*, in multis, reprobant, & dicunt, ipſum Hæreſes congregaſſe, ſicut *Auguſtinus* dicit. „10) Compendium Studii Theologiæ. Folgende Paſſage, aus dieſem, iſt, hier, merckwürdig: „Tarde venit aliquid, de Philoſophia *Ariſtotelis*, in uſum Latinorum, quia Naturalis Philoſophia ejus & Metaphyſica & Commentaria *Averrois* & aliorum, his temporibus noſtris, translata ſunt, & Pariſiis excommunicabantur, Anno Domini 1237. propter æternitatem mundi & temporis, & propter Librum, de Divinatione Somniorum, qui eſt tertius, de Somno & Vigilia, & propter multa erronea translata.„ Viele dieſer und auch noch anderer dergleichen Schriften, von ihm, liegen annoch, in Engeland, im *MSCto*. Doch gibet oftgedachter Antonius Wood, in ſeiner *Hiſtoria Univerſitat. Oxonienſ. Lib. I. ad Ann.* 1272. von denen Meiſten, gute Nachricht. Morhof hergegen, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. V.* §. 26. beklaget, daß die Bücher dieſes Baconis, mit der *Bibliothec* derer Franciſcaner, in Engeland, in dem Tumulte derer Reformirten, mit verloren gegangen; Als davon ebenfals der Wood, *Loc. cit.* ausführlichen Bericht erſtattet. *Anno* 1284. iſt endlich unſer Baco, in ſeinem 78ſten Jahre, verſtorben. Er darf alſo

Rogerii Baconis Schriften;

Sonderlich ſein *Opus, de Utilitate Scientiarum.*

MSCta dieſer Schriften, wo ſie zu finden.

Wenn die meiſten Bücher des *Baconis* verloren gegangen,

Tod deſſelben.

Scriptores Sec. XIII. *Robertus Baco.*

nicht etwa, mit Roberto Bacone, der ebenfals, im *XIII. Sec. floriret*, confundiret werden. Dieser war nemlich auch ein Engeländer, von Geburt, und ein *Doctor* und *Professor Theologiæ*, auf der Universität, zu Oxford, und hatt verschiedene Sachen geschrieben. Wer hergegen, von unserm Rogerio Bacone, Mehrers zu wissen verlanget, der beliebe Borrichium, *de Ortu & Progressu Chemiæ, p. 122. sqq.* der Coppenhagener *Edition, de Anno 1668*; Herrn Reimanni Einleitung, in die *Histor. Liter.* derer Teutschen, *Voll. III. p. 579. & sqq. & Voll. IV. p. 480*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Bacon Roger; Herrn *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 73. No. 5*; Und *ibidem, Cap. III. §. 23. Conf. quoque* Naudæi *Apologiam* und Pitseum, *de Script. Angliæ.*

Scriptores, vom *Rogerio Bacone.*

Personalia Alexandri Nequam.

Alexander Nequam, *sive* Necquam, oder auch, wie man es, damals, aussprach, Neckam, war ebenfals ein Engeländer, von Geburt. Er studirete aber, zu Paris; Woselbst er auch, nachhero, selber, mit grosem *Applausu*, *dociret* und verschiedene Schriften verfertiget, hatt. Er ist endlich *Canonicus Regularis* des Augustiner-Ordens, und Abt, zu *Excester*, in Engeland, geworden. *Anno 1227.* aber starb er. Man hatt ihn so dann eine Grabschrift verfertiget, die sehr *remarquable*. Denn sie lautet also:

Seine Grabschrift.

Vir bene discretus, & in omni more facetus,
Dictus erat *Nequam*, vitam duxit tamen *æquam*.

Die, von ihm, verfertigten Bücher.

Unter seinen Schriften, sind sonderlich merckwürdig: 1) *Commentarius, in Psalmos.* 2) Dergleichen, in *Proverbia* Salomonis. 3) *In Ecclesiasten.* 4) *In Canticum Canticorum.* 5) *In Evangelia.* 6) *Scintillarium, in Martianum.* 7) *Tractatus, de Nominibus Utensilium.* 8) *De Accentu, in Mediis Syllabis.* 9) *Corrogationes Promethei.* 10) *Sermones.* 11) *De Naturis Rerum*, oder *Laudes Divinæ Sapientiæ*, in Versen. Und diese Schriften, allezusammen, liegen, in Engeland, im *MSCto.* Casimir Oudinus, in seinem *Commentar. de Scriptorr. Eccl.* gibt einige Nachricht, von ihm. *

§. XCIX.

Bonaventuræ Vita.

*Dieser Bonaventura darf nicht, mit verschiedenen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. Sonderlich muß man ihn wohl *distinguiren*, von dem Cardinal und General des Augustiner-Ordens; Der, im *XIV. Seculo*, gelebet, und, aus *Padua*, bürtig gewesen; Ingleichen vom Francisco Bonaventura, einem Jesuiten, im *XVI. Seculo*; Ferner vom Friderico Bonaventura, aus *Urbino*, bürtig, der ebenfals, im *XVI. Sec. floriret*. Gegenwärtiger hergegen war auch ein Cardinal und

Andere *Bonaventuræ.*

ein

ein Schüler Alberti M. Er gehöret also, *ad Scholasticos Reales.* Wir haben aber seiner, bereits oben, *Schol. u 7.* Erwehnung gethan. Dahero wir, vorjetzo, nur noch Folgendes hinzusetzen: In seinem 21. Jahre, begab er sich, in den Franciscaner-Orden, und ließ eine, sonderlich, grose Ehrerbietung, gegen die Junfrau, Maria, spüren. Zu Paris, lehrete er die *Theologie*, und wurde darauf General seines Ordens; Endlich aber Bischoff, zu *Alba*; Ja gar, Cardinal. Alle seine Wercke sind, unterschiedene Male; Sonderlich, zu Rom, *Anno 1588. in IV. Volumin. in Fol. vel VIII. Tomis, in Typographeo Vaticano*; Noch besser, aber, *Anno 1596.* zu Rom, in *VII. Tomis*, zusammen gedruckt worden. Auch ist, in der Uffenbachischen Bibliothec, *Tom. II. in Append.* folgende uralte *Edition* befindlich gewesen: St. Bonaventuræ *Tractatus & Libri quam plurimi. In fine legitur: Libri & Tractatus, una cum Oratione, in Vitam & Miracula* St. Bonaventuræ, *generalis quondam Ministri fratrum Minorum Cardinalis Episcopi Albunensis, &* St. *Theologiæ Doctoris Seraphici, per* Martinum Flach, *Argentine civem, vigilanti cura, impressi finiunt feliciter, anno gratie MCCCCLXXXIX. pridie Kal. Novembris.* Unter solchen Schriften, *annotiren* wir billig: 1) *Commentarios, in* Lombardi *Libros Sententiarum*; Welche, *Anno 1500.* bey Antonio Cobergen, zu Nürnberg, *Charactere Gothico*, gedruckt worden. 2) Librum ejus, *de Vita* St. Francisci. Henricus Sedulius *recensuit &, Commentariis, illustravit, Anno 1597.* zu Antwerpen, *in 8vo.* Nachhero aber ist es auch *Anno 1660.* ebenfals daselbst, *in 4to.* nebst einigen andern *Opusculis* dieses Bonaventuræ, wiederum aufgeleget worden. 3) Bonaventuræ *Opus Præclarum, Biblia Pauperum nuncupatum*, so, ebenfals besonders, *Anno Dom 1491. in 4to.* gedruckt worden. 4) *Devotissimum, de Laude mellistui Nominis JESV, à Dom.* Bonaventura, *compilatum, cujus lingua remanet hodie integra & incorrupta, post corporis inceration m, propter nomin s JESV maximam ejusdem* Sancti *Devotionem, Reverentiam & Inflammationem. Impressum, Lugduni, per* Mag. Claudium Davost, *alias* de Troys, *Anno Domini* MCCCCCVI. *die vero* XV. *Junii, in duod.* 5) *Sermones, in Hexaëmeron.* 6) *Expositiones, in Psalterium & Ecclesiasten.* 7) *De Paupertate* CHRISTI. 8) *De Mystica Theologia.* 9) *Breviloquium Theologicum.* 10) *Centilogium Theologicum.* 11) *Lignum Vitæ* 12) *De Ecclesiastica Hierarchia*, u. s. f. Besonders sind alle seine *Opera Theologica*, in dem *Compendio Histor. Ecclesiasticæ Gothano, p. 648. recensiret.* Sonst kann man auch noch folgende Schriften und Uebersetzungen, hierbey, anmercken:

Seine vornehmsten Schriften.

Wo seine *Opera Theologica recensiret* sind.

Noch andere Schriften, von ihm.

a) *Bœxken* van den Viere invvendighen Oefeninghen der Zielen *Bonaventure* dat vvelcke in Latyn is geheeten Soliloquium. Ghe prent in die vermaerdte Coopstadt van Antverpen by *Adriaen van Liesveldt*, den VIII. Dach, in Augusto, anno MCCCCXCVI. in Duod. b) *Bonaventura* Spor der liefde ende eensaern Sprake. t' Antwerpen, 1657. c) *Ejusdem* Saem Spræcke ofte het beelde des Levens. Ib. 1657. d) Het Psalterken van de allerheiligste Maghet *Maria* door *Bonaventura*, t' Antwerpen. 1700. in 24to. (Ob Blasphemam Psalmorum, ad Laudes B. *Mariæ*, Detorsionem, inter profanos pessimosque Libros, merito numerandus.) Im übrigen mag, dieses Bonavenruræ wegen, noch nachgelesen werden Cave, *in Histor. Liter. Ao. 1255*; *B.* Buddei *Isagoge Historico-Theolog. Lib. II. Cap. I. §. 10. p. 362*; Herrn Abts, Mosheimii, *Institutt. Hist. Eccl. Sec. XIII. P. II. Sect. I. Cap. IV. §. 8*; Olearii *Biblioth. Scriptt. Eccl*; Spanhemii *Histor. Eccl. p. 1616. & 1711*; Morhofii *Polyhist. Tom.* II. *Lib. I. Cap.* XII. §. 4. & 7. *Conf. quoque* Bellarminum, Trithemium & Oudinum, *de Scriptorr. Eccl. Tom.* III. *Ao. 1250*; Eggs *Purpuram Doctam*; Luc. Waddingi *Annales Minorum*; Und Sixt. Senens. *Lib.* IV. *Biblioth. Sanctæ.*

Scribenten vom Cardinal, *Bonaventura.*

Personalia Wilhelmi de St. Amore.

Wilhelmus de St. Amore wird, um deswillen, also zubenamet, weil er, zu *St. Amour*, einer Stad, in der Grafschaft, Burgund, geboren worden. Eben durch diesen Zunamen, distinguiret er sich, von vielfältigen andern Wilhelmis. Er legete den Grund seiner *Studiorum*, zu Paris, wurde auch, daselbst, *Doctor*; Nach diesen, aber *Canonicus*, zu *Beauvais*, auch endlich gar, *Rector* der Universität, zu Paris. Der Mann erkannte wohl, Was Recht, oder Unrecht, war. Er vertheidigte auch die Wahrheit, ungescheut. Sonderlich aber defendirte er die Rechte der Universität, Paris, nach Möglichkeit. Allein eben, weil er denen Leuten die Wahrheit sagte, machte er sich, Damit, viele Tod-Feinde. Er hatt auch Verschiedenes geschrieben; Unter welchem, seine *Collectiones Scripturæ S*; Der *Commentarius, in Psalmum*; Die *Conciones, de Publicano & Pharisæo; De Signis, per quæ Pseudo-Prædicatores, à veris, discerni possunt*; *De Quantitate Eleemosynæ*; U. s. f. in *Consideration*, kommen. Vor allen Andern, aber ist das Buch, *de Periculis Novissimorum Temporum*, merckwürdig. Denn, deswegen, muste er viele Tranckfal und Verdrüsslichkeiten ausstehen. Er hatte selbiges, Darum, geschrieben, weil die Jacobiner und einige Bettel-Mönche der Universität nicht gehorchen wolten; Und anbey hatte er auch, darinnen, ihre selbst erwehlte Armuth gemisbilliget. Ob ihm nun

Er ist ungescheuet, in Vertheidigung der Wahrheit.

Seine Schriften.

Sonderlich das Buch, *de periculis novissimorum temporum.*

Scriptores Sec. XIII.

nun schon verschiedene gelehrte Leute beyfielen, so überwogen doch seine mächtigen Widersacher seine Parthey, und brachten es, dahin, daß Papst, Alexander IV. ermeldtes Buch, *Ao. 1257.* verdammete, und zu Anagnia, öffentlich verbrennen lies. Wilhelmus selbst aber, der, eben damals, nach Rom, kam, durfte nicht wieder nach Franckreich, zurückkehren; Bis benannter Papst verstorben und ihm Clemens IV. *succederete.* Und darauf ist denn endlich auch unser Wilhelmus, Ao. 1270. gestorben. Bulæus, in seiner *Historia Academiæ Parisiensis*, erzehlet diese seine *Fatalitæten* ausführlicher. *Conf. quoque* Cavei *Histor. Liter.* und das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon.* *

Als welches öffentlich verbrannt worden.

Wer sonst Nachricht, von ihm, gibet.

§. C.

Raymundi Martini Schriften.

Raymundus Martini hatt sich, sonderlich, durch das vortreffliche Werck, welches er, wider die Mohren und Jüden, geschrieben, bekannt gemacht. Es ist dasselbe, Ao. 1651. zu Paris, unter dem Titul, *Pugio Fidei*, gedruckt herausgekommen. Nachgehends hatt Voisin gelehrte Anmerckungen, darüber, gemacht; Und Carpzov hatt es, mit einer *Introductione, ad Theologiam Judaicam*, zu Leipzig, wiederum auflegen lassen. Es war auch gedachter Raymundus Martini, allerdings, *capable*, dergleichen gelehrtes und wichtiges Werck zu verfertigen. Denn er hatte, unter Andern, die Orientalischen Sprachen, sehr wohl, *studiret.* Salvaticus Porchetus, ein Cartheuser, von Genua, in dem *XIV. Seculo*, hatt dahero ermeldtes Buch dieses Martini, in der so genannten *Victoria, adversus impios Judæos*, worinnen Porchetus die Wahrheit der Christlichen Religion, aus der heiligen Schrift, aus dem *Talmude* und aus denen Cabbalistischen Scribenten, zu erweisen gesuchet, gröstentheils, ausgeschrieben. Nachhero soll diesen wiederum Petrus Galatinus, in seinem Buche, *de Arcanis Catholicæ Veritàtis*, so, ebenfals wider die Juden, gerichtet ist, ausgeschrieben haben. Sonst war schon oft gedachter Raymundus Martini ein Dominicaner, von Sobirats, gebürtig, und florirte ums Jahr *1278.* Er hatt auch noch ein *Capistrum Judæorum;* Eine *Refutation* des Alcorans; Und Anderes mehr, geschrieben. Bayle hatt in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, einen besondern Articul, von ihm. *Conf. quoque* Ambrosii de Altamura *Biblioth. Dominicanam*, sive *Prædicatorum*; Und das *Compendieuse* Gelehrten-*Lexicon*, *sub Artic.* Raymudus Martini.

Wer ihn ausgeschrieben.

Seine übrige *Personalia.*

Scribenten von ihm.

Raymundus Lullius, *sive* Lullus, würde nicht, so gar, bekannt geworden seyn, wenn er sich nicht, durch seine so genannte *Artem Lullia-*

Ars Tulliana

nam, five *Inventivam*, (z 11) empor gebracht. Einige aber halten ihn, deswegen, vor einen gelehrten *Impostorem*; Allermasen er vorgegeben; Er habe besagte Kunst, auf einem Berge, vom Himmel, bekommen. Es *involviret* dieselbe Nichts anders, als gewisse *Classes Meditandi*; Sonderlich macht Morhof, in seinem *Polyhistore*, *Tom.* I. *Lib.* II. *Cap. V.* ein groses Wesen darvon; Allermasen gedachtes ganze Capitel, von dieser *Arte*, handelt. Unter Andern, schreibet er, daselbst, §. XIV. also: „Primum quidem non nego, fuisse & me inter illos, quondam, qui hanc Artem contemserunt, ac, pro levi & futili commento, habuerunt. Verum cùm postea non spernendum ejus usum animadverterem, multosque, qui Lullianam artem insectantur, de aliqua arte inventivâ generali, tamen sollicitos viderem, atque adeò non tam rem ipsam, quam *Lullium*, contemnere, honestius, de illa Arte, mihi judicandum duxi. Præsertim cum Viri magni nominis, ac Philosophiæ, etiam Peripateticæ addicti, non solum summè commentarent, sed etiam Commentariis uberrimis illustrarent. „Hierauf *definiret* er §. *XVII.* besagte Kunst, folgender Masen: „Tota hæc ars versatur, in Subjectorum & Prædicatorum Connexione. Ut vero subjecta, per omnes disciplinas, ita & Prædicata per illas vagari debent. Interim tamen suas sibi res salvas habent ceteræ Disciplinæ, quæ suis quasi tribubus distinctæ, οἰκεῖα retinent principia. Neque is hujus artis scopus est, quem nonnulli, ac fortasse ipse *Lullius*, inepte, jactat, quasi una illa Encyclopædia omnium sit, illisque rejectis una hæc instar omnium esse possit; Præcipuus enim artis hujus usus in dicendo se exerit.„ Uberdis lehret er auch die *Objectiones* (a 12) derer Widrig-Gesinneten

Morhof macht groses Wesen darvon.

Beschreibung dieser Kunst.

(z 11) Lullius selbst nennet sie *Artem Brevem & Magnam Inventivam*; Item *Demonstrativam*; Ingleichen *Artem mixtionis principiorum* und *Librum, de Auditu Cabbalistico*; Nichtsweniger *Arborem Scientiæ.*

(a 12) Unter Andern, verwirft besagte Kunst auch Verulamius, *in Libro VI. Cap.* II. *de Augmentis Scientiarum*; Allwo er sie nemlich, *circa finem*, Methodum Impostura nennet, und eigentlich, also, davon schreibet: „Methodus Scientiæ alicujus guttulas aspergit, ut quis sciolus specie nonnulla eruditionis, ad Ostentationem, possit abuti. Talis *Typocosmia* nihil aliud fuerit, quam vocabulorum artis cujusque massa & acervus, ad hoc, ut, qui voces artis habeant in promptu, etiam artes ipsas perdidicisse existimentur. Hujus generis collectanea officinam referunt veteramenta-

ten aufs möglichſte ab, und zeiget; *Quod abuſus artis non tollat uſum genuinum.* Nächſt Dem gibt er einen *Typum* dieſer *Artis Lullianæ*, (b 12) und führet die *Auctores* an, welche oft erwehnte *Artem* defendiret, und mit *Typus Artis Tullianæ.*

---

ramentariam, ubi præſegmina multa reperiuntur; Sed nihil, quod alicujus ſit pretii.„ Nebſt dem hatt Berneggerus, eine *Declamationem, in illam Artem*, geſchrieben die den Titel führet: *Oratio, de Paranda Doctrinæ Modis Illegitimis.* Sie iſt die andere, unter ſeinen *Orationibus.* Mit Dieſem, iſt auch Keckermannus, *in Præcognitis Logicis, Tractatu* II. übereinſtimmig; Und Hamelius, *in Libr.* III. *de Mente Humana, Cap. II. § 3.* ſuchet zu behaupten, daß ſie gar zu *General.* Eben der Meinung iſt auch Sorellus, *in Libro, de Perfectione Hominis, Tractatu* IV; Als der ſonderlich *deducir*en wollen; *Mancam eam eſſe & mutilam, neque illa, quæ ſibi propoſuerit,* Lullius *exhaurire omnia.* Uberhaupt aber gehen Alle, die Etwas, daran, auszuſetzen geſucht, auf folgende III. Haupt-*Defectus*, hinaus: „1) Quod omnium Scientiarum principia miſceantur, quæ, ad illam Generalitatem, non poſſunt reduci. 2) Quod loci communiſſimi ſint, quorum non ſit adæquatus, in dicendo, uſus, cum, in qualibet oratione, ea rem confeciant, quæ, è propioribus Argumentis, petuntur. 3) Quod ordo non ſit accuratus, &, in multis, ille concinnior dari poſſit. „

(b 12) Dieſer *Typus*, als ein kurtzer Auszug des gantzen Wercks, verdienet wohl, daß er, anhero, *excerpir*et werde. Er beſtehet demnach, in Folgendem:„ Primum duos circulos ſubjectorum ponit *Lullius*, majorem & minorem; Ille continens & immobilis dicitur, domicilium ſubſtantiarum & Generalia hæc Subjecta ordinat: 1) DEum. 2) Angelum 3) Cœlum. 4) Hominem. 5) Imaginativum. 6) Senſitivum. 7) Vegetativum. 8) Elementativum. 9) Inſtrumentativum. Subjectum inſtrumentativum conſideratur, vel naturaliter vel moraliter. Naturaliter conſideratum habet, in ſe, novem prædicamenta Accidentis, unde efficitur alter circulus Subjectorum, minor contentus & interdum mobilis, ſedes accidentium; In quo 1) Quantitas. 2) Qualitas. 3) Relatio. 4) Actio. 5) Paſſio. 6) Habitus. 7) Situs. 8) Tempus. 9) Locus. Inſtrumentum, moraliter conſideratum, prout conjunctum eſt, vel cum Virtute, vel cum Vitio, novem numerat Virtutes totidemque Vitia. His terminis Πάντα νοητὰ καὶ ὄντα ſubſunt. Hos ſubjectorum circulos excipiunt circuli Prædicatorum. Prædicata vero, vel ſunt abſoluta, vel reſpectiva. Illa ſunt 1) Bonitas. 2) Magnitudo. 3) Duratio. 4) Poteſtas. 5) Appetitus. 6) Virtus. 7) Veritas. 8) Gloria. Habet vero hic circulus, in pleno, Triangulum, in quo reſident termini generaliores, Eſſentia, Unitas, Perfectio. *Illis* prædicatis generalibus ſpecialia, longo ordine, tam cognata, quam repugnantia ſubſterni poſſunt, quæ ſequuntur, apud *Petrum Gregor.* Lib. 3. Syntax. artis mirabilis, & *Alſtedium*, in Clave artis Lullianæ. Reſpectiva Prædicata *ſunt:* 1) Differentia. 2) Oppoſitio. 3) Concordantia. 4) Principium. 5) Medium. 6) Finis. 7) Majoritas. 8) Minoritas. 9) Æqualitas. Quæ & ipſa ſpeciales Terminos continent, quorum non contemnendus, in amplificationibus, uſus

 eſt,

Scriptores Sec. XIII.

Commentatores in Artem Lullianam.

mit *Commentariis* illuſtriret haben; Als da ſind: Joannes de Riera; Bernhardus de Lavinheta; Paulus Scalichius; Iordanus Brunus; Petr. Gregor. Tholoſanus; Cornelius Agrippa; Iulius Pacius; Claudius Clemens; Sebaſtianus Izquierdo; Petrus Hieronymus Sanchez de Lizaraco; Auguſtinus Nunnez Delgadillo; Petrus de Guevarra; Jaimus Januarius; Franciſcus Marzal; Petrus Cirvelo; Nicolaus de Hautville; Ivo Capuccinus; Cornelius Gemma; Ægidius Moncurtius; Io. Henricus Biſterfeldius; Petrus Moreſtallus; Chriſt. Kriegsmannus; Io. Henricus Alſtedius; Athanaſius Kircherus; Caſpar Knittelius; u. ſ. f. Im §. LIII. aber weiſet Morhof; *Quomodo Lulliana prædicata, ad prædicamenta reduci poſ-*

Emendatior & Perfectior Ars Lulliana.

ſint; Und §. XLVII. mercket er VII. *Defectus Artis Lullianæ* an; (c 12) Auch handelt er, §. XLVIII. & XLIX. *de Arte Lulliana, à* Kirchero *emendata perfectione*, und füget, §. LXXIX. hinzu: *Quod Lulliani Termini quilibet ſibi familiares reddere debeat.* Endlich §. LXXX. *excerpiret* er Alexandri Ficheti *Conſilium, de Arte Lulliana*; Als welches in deſſen *Areana Studiorum Methodo, Cap. V.* befindlich iſt. Unter allen *Editionibus*, hiernächſt, ſo man, von ofterwehnter *Arte Lulliana*, hatt, iſt folgende wohl die Beſte: *Ars Lulliana, Erfurti, 1706. Sive facillima methodus docendi diſcendique Sermonis Latini, non dicendi tantum, verum etiam pure loquendi*

Editiones öft gedachter Kunſt.

---

eſt, qua de re, ſuo loco. Additur circulus compoſitus, ex quæſtionum formis, quarum beneficio, ſubjecta prædicatis ſuis copulantur, ut formari, ex iis, concluſiones poſſint, ſuntque hæ: 1) Utrum, referens ſe, ad Poſſibile. 2) Quid, ad Quidditatem. 3) De quo, ad Materialitatem. 4) Quare ad Cauſalitatem. 5) Quantum, ad Quantitatem. 6) Quale, ad Qualitatem. 7) Quando, ad Tempus. 8) Ubi, ad Localitatem. 9) Cum quo, ad inſtrumentum, vel Modum. Atque, ex his circulis, variè, per rotas, inter ſe, converſis omnia illa, quæ, vel diſputando, vel dicendo, quærimus, eruuntur: Ut, in ipſis illis Auctoribus, qui *Artem Lullianam*, Commentariis, illuſtrarunt, prolixius legi poteſt. „

(c 12) Dieſe ſind folgende: „ 1) Quod, per unam Literam, plura ſignificet *Lullius*; (Quod ego illum, nec ſine ratione, conſultò, feciſſe autumo erinnert *Morhof.*) 2) Quod memoria excellentiſſima illa vix teneri poſſint. 3) Quod impoſſibile ſit, in hac arte, quidpiam præſtare, niſi quis, jam ante, in Scientiis, verſatus ſit. 4) Quod *Ars Lulliana* non demonſtret, quot ſint combinationes, ſeu conjunctiones poſſibiles, ex terminis datis; (Quod, ut ſupervacuum, ego conſulto prætermiſiſſe puto.) 5) Quod non agat, de quaternariis ac de quinariis combinandis. 6) Quod non rejiciat combinationes inutiles. 7) Quod ſtilus *Lullii* barbarus. „

quendi facultatem, quoad à nobis fieri, hoc tempore, possit. Primum quidem, à Raymundo Lullio, *superiori autem seculo, à D.* Io. Balth. Schuppio *&* Dan. Richtero, *revisa, & emendatior denuo in lucem edita, á* F. R. Im übrigen ist anbey noch merckwürdig, daß Gabriel Naudæus, *Cap.* XIV. seiner *Apologiæ Hominum Illustrium*, aus dem Petro Montuo, *Libr.* V. *Cap. V. Libri de unius Legis Auctoritate*, angeführet; Es habe Lullius diese seine *Artem*, aus einem Arabischen Buche des Abezebron, ausgeschrieben, und also damit, ein öffentliches *Plagium* begangen. Morhof aber hatt ihn, deswegen, *Loc. cit. §. VII. & seq.* abermals, tapfer, *defendiret*. Die übrigen Schriften des Lullii betreffende, so sagt man, daß er, über 400. Bücher, solle geschrieben haben. Wäre nun Dieses wahr, so müssen Viele, davon, seyn verloren gegangen. Diejenigen aber, so noch vorhanden, sind, etliche Male, zusammen gedruckt worden. Doch ist sonderlich die Strasburger *Edition, de Anno 1651. in 8vo.* zu *recommendiren*. Es sollen auch noch, in der *Bibliotheca Palatina*, verschiedene seiner Schriften, im *MSCto*, liegen; Auf deren *Edition*, der dasige *Bibliothecarius*, Hr. Jo. BUCHEL, Vertröstung gegeben. Unter solchen Schriften, müssen wir demnach, vor Andern, folgende beniemen: 1) *Probationem Articulorum Fidei & Legis Christianæ.* 2) *Philosophiam Amoris.* 3) *Commentaria, in Primordiale Evangelium* Ioannis. 4) *De Secretis Naturæ.* 5) *De Alchimia & Metallorum Metamorphosi.* 6) *Magiam Naturalem.* 7) *Librum, de Anima Rationali* u.s.f. Aus dieser *Recension*, kann man schon abnehmen, wie er auch ein groser Liebhaber der *Alchimie* gewesen; Als die er, von seinem *Præceptore*, Arnoldo de Villa Nova, da er schon, bey Jahren, war, annoch erlernet. Es geben ihm dahero Viele Schuld, daß er den *Lapidem Philosophorum* besessen. Und dahero sagen sie, habe er auch, durch sein, so genanntes, *Aurum Potabile*, sein Leben, bis auf 144. Jahre, verlängert. Ob aber schon Dieses einen starcken Glauben erfordert, so will man doch wenigstens behaupten, daß er, zu Londen, auf Befehl des Königes, eine Probe dieser seiner Wissenschaft, auf dem Schlosse, alda, abgeleget; Und daß man auch noch, daselbst, eine Müntze, hiervon, zeige, die sie, deswegen, *Nobile Raymundi* nenneten. *Conf.* Robertum Constantinum, *in Nomenclatore Insignium Scriptorum, p. 167; Et Giornale de Lettre d' Ital. Tom. XIV. p. 394.* So viel ist doch hiernächst gewiß, daß oft ermeldter Lullius Einer mit, von denen vornehmsten Gelehrten, gewesen, die, zu der Zeit, da die *Scholastische* Finsterniß annoch herrschete, sich, möglichst, bestrebeten, Was *solideres* und nützlicheres, als die damaligen gemeinen Gelehrten, zu *præstiren*,

Ob *Lullius*, nur gedachter Kunst wegen, ein *Plagium* begangen.

Die vornehmsten Schriften darvon.

Editiones seiner noch vorhandenen *Operum*.

Ob er den *Lapidem Philosophorum* besessen.

Er ist Einer, von denen vornehmsten Gelehrten, gewesen/ zur Zeit derer *Scholasticorum*.

Scriptores Sec. XIII.

Morhofs Zeugniß dessen.

ren. Morhof schreibet, deswegen, also von ihm: „Cumque Philosophica Studia, eo tempore, non adeo essent exculta, ac in Latina Græcaque Lingua, mera barbaries regnaret, magnam tamen ille rem ausus est, cum hæc consilia animo agitaret, quæ nemini, isto tempore, facile in mentem venissent; Nam, in eremum, ut ipse ait, secessit, vt eo melius, his speculationibus vacaret, divinam etiam revelationem, ut pretium rei conciliaret, jactans.„ Endlich nun noch insonderheit seine *Personalia* betreffende, so war er, Ao. 1235. auf der Insul, *Majorca*, oder, wie Andere wollen, zu *Barcellona*, in Spanien, geboren. Man sagt, daß er, anfänglich, *Seneschal*, bey Jacobo, Könige, von *Majorca*, gewesen. Einige *defendiren* auch, er wäre, gleichwie auch seine Vorfahren, ein Kaufmann gewesen. Dis aber ist gewiß, daß er sich, in späten Jahren erst, auf die *Studia*, *appliciret*. In seiner Jugend, war er der fleischlichen Wollust und andern Uppigkeiten und Lastern, sehr ergeben. Als er aber, einsmals, in ein Frauenzimmer unsterblich verliebt, und fast schon, zum Narren, darüber geworden war; Diese hergegen ihm endlich ihre, mit dem Krebse, inficirte Brust, entblöset, wiese; So fing er, von *Dato*, an, in sich zu gehen, bekam, vor aller Welt-Lust, einen Eckel, verkaufte alle seine Güther, und theilte das, daraus, gelösete Geld, unter die Armen, aus. Er änderte auch, wircklich, sein Leben, und lernete noch, in dem XLsten Jahre seines Alters, zu Paris, die Lateinische und Arabische Sprache; Fing, darauf an, Bücher zu verfertigen, und begab sich alsdenn, nach Rom, Neapolis, Montpellier und Genua; Allwo er seine obgedachte *Artem Inventivam*, der Jugend beyzubringen suchte. Nachhero soll er sich, auf einen Berg, begeben, und gantzer 7. Monate lang, Nichts anders gethan haben, als daß er gebetet, und seinen *Speculationibus* nachgehangen. Alsdenn ist er, zwey Male, nach Africam, gereiset, um die Bekehrung derer Saracenen, daselbst, zu befördern. Er kam aber, alda übel weg; Das erste Mal, steinigten sie ihn, bald, zu Tode. Als er nun dennoch lebendig wiederum zurücke kam, vermahnete er, in Spanien, Franckreich und Engeland, die Leute, ohn Unterlaß, zu einem frommen Wandel, fand aber ebenfals wenig Gehör. Und dahero verlies er seine Ehe-Frau, ging, in den Franciscaner-Orden, und, unternahm, darauf, die andere Schiffarth nach Africam. Doch, auch dieses Mal, war er unglücklich. Denn er wurde, ins Gefängniß geleget, und, fast, bis auf den Tod, gemartert. Ja er würde auch gar, Darinnen, noch gestor-

Besondere *Personalia* desselben.

Ob er/ anfänglich, ein Kaufmann/ gewesen.

In seiner Jugend ist er sehr wollüstig.

Was ihn, davon, abgebracht.

Wenn er sich, auf die *Studia*, *appliciret*.

Er will auch die Saracenen bekehren;

Und wird endlich ein Franciscaner.

gestorben seyn, wenn sich nicht einige Genuesische Kaufleute Seiner erbarmet, und ihn liberiret hätten. Allein er starb dennoch, unter Weges, auf dem Schiffe; Als er, auf der Rückreise, nach Italien, begriffen war. Und Solches soll, im 80sten Jahre seines Alters, A. C. 1315. geschehen seyn; Wiewohl die Gelehrten nicht, mit Einander, wegen der eigentlichen Zeit seines Alters und Absterbens, einig sind. Symphorianus Campegius und Carolus Bovillus haben sein Leben beschrieben. Sonst kann, hierbey, noch nachgelesen werden Hrn. *Prof.* STOLLS *Histor. Erudit. P.* II. *Cap.* IV. §. 22. & 25; Die *Historia Biblioth. Fabric.* P. V. p. 526; Cave *Histor. Liter. in Append. p.* 3; Herrn Abts, MOSHEIMS, *Inst. Hist. Eccl. Sec.* XIV. P. II. Cap. I. §. 7; Grosseri Einleitung, zur *Erudit. P.* I. p. 553. *sqq*; Morhofii *Loc. antea cit*; Ejusdemque *Dissert. de Anno* 1699. p. 287. & *sqq*; Borrichius, *de Ortu & Progressu Chymiæ*, p. 128-134; Herrn REIMMANNS *Hist. Liter. Vol.* III. p. 189; Websters Untersuchung der so genannten Hexerey, *p.* 11. & *sqq*; *Lexicon Universale Historicum*, P. III. p. 381; Magirus, *sive* Eubenius, p. 536; ROEVIGS *Bibl. Vet. & Nov. p.* 486; Olearius, P. I. p. 450; Jo. Moller, *de Homonymoscopia*, p. 881; Placcius, *de Pseudonymis*, p. 425.*

Seine *Fatalitæten* in Africa. Wenn er gestorben. Wer Nachricht, von ihm! gibt.

§. CI.

*Arnoldus, *sive* Arnaldus, de Villa Nova, war *Anno Christi* 1300. geboren. Man weiß aber nicht, ob er eigentlich, zu Villa Nova, in Franckreich, oder aber, in Spanien, auf die Welt gekommen. (d 12) Uns wunderte dahero fast, warum ihn der Herr *Auctor*, D. Heumann, noch mit, ins *XIII. Seculum*, gerechnet; Da er doch; Solchemnach eigentlich, ins XIV. gehöret. Doch, indem wir Dieses schreiben, fällt uns ein, daß Herr *Dr.* FREIND, in Seiner *Histoire de la Medecine*, *p. 61. & 62. P.* III. angemercket, wie bereits Papst Bonifacius VIII. *Anno* 1303. ein Buch, von diesem Arnoldo de Villa Nova, *approbiret* habe.

Arnoldus de Villa Nova, wenn er geboren.

Folglich

(d 12) Diese Stad lieget, in Gallia Narbonensi; Und *Imperialis*, in Museo Historico, p. m. 8. schreibet, hiervon, also: „Quod sibi civem Galli, certatim & Hispani vendicent, quod „& in Hispaniæ tractu, qui, ad Aragoniam, pertingit, &, in Narbonensi Gallia, Oppidum quod Villam Novam nuncupant, inveniatur. Utrinque singuli varios ipsius proferunt ortus. Er setzet aber auch hinzu: Sed potior est Gallis Gloria, non unius ætatis curriculo confirmata. „

(d 12*)

Scriptores Sec. XIII.

Folglich kann er denn freylich nicht, *Anno* 1300. erst geboren seyn. Ja besagter Herr FREIND sucht, ausdrücklich, zu behaupten, daß er vielmehr, *Anno* 1313. schon müsse gestorben seyn. Mithin ist die Nachricht, so, in seinem Leben, das seinen *Operibus præmittiret* stehet, befindlich ist, und, nach welcher, er, *Anno* 1300. geboren worden, falsch und irrig. Er wird aber, billig, mit, unter die berühmten *Medicos, Physicos* und *Alchymistas* seiner Zeiten, gerechnet. Zu Paris und *Montpellier*, soll er studiret haben; Nachhero aber Spanien und Italien durchreiset seyn; Und sich, im Griechischen, Hebräischen und Arabischen, recht feste, zu setzen. Hierauf hielte er sich wiederum, in Franckreich und Sicilien, auf. Seine *Praxis* und Liebe, zur *Alchymie* und *Astrologie*, machten ihn, so gros, daß er nicht nur *Summus* und *Divinus Medicus* genennet wurde, sondern daß auch, nach Conringii und Schelhammers Zeugnisse, seine Gelehrsamkeit, in solchem Ansehen, gewesen, *ut, cum, ante illum, Galli, ad externas Gentes, Sapientiæ Gratia, peregrinati fuissent, post ejus tempora, ceteræ Nationes, in Galliam, confluerent.* Was hiernächst Imperialis, *loc. cit.* vor Wesens, von ihm, machet, kann der geneigte Leser, in Herrn *Prof.* STOLLS *Medicinischen* Gelahrheit, nachlesen. Wir mercken dahero nur noch so viel, alhier, an, daß ihn jetzt ermeldter Herr *Professor Virum portentoso ingenio, veterumque Novatorum maximum, & Dogmatum raritate percelebrem*, genennet habe. Gantz gewiß ist auch, daß er, vor Andern, sich ebenfals angelegen seyn lassen, eine gründlichere Gelehrsamkeit, als die, damals, gewöhnliche, zu erlangen. Ja man saget, gemeiniglich; Er habe, zu erst, das *Studium Medicum & Chymicum*, nach Franckreich, gebracht. Endlich hatt man ihn gar der Hexerey beschuldiget. Joann Webster, in der Untersuchung derer Hexereyen, *Cap. II. §. 14.* meinet; Er sey, von einigen *Ignoranten* und gottlosen Kerlen; Als nemlich vom Franciso Pegna; Joanne Fredeschenio; Athanasio Kirchero, und Andern mehr, um deswillen, vor einen Zauberer, ausgeschrien worden, weil er, in seinen Schriften, von der geheimen und hohen Kunst der Verwandelung derer Metalle, gehandelt. Es hatt ihn aber auch schon Gabriel Naudæus in oft angeführter *Apologia*, zur Gnüge, *defendiret* und gezeiget, daß er, fälschlicher Weise, dieses Lasters beschuldiget worden. Arnoldus nahm also, deswegen, seine Zuflucht, zum Könige, Federico, in Sicilien, u. hielte sich, hierselbst, eine Zeitlang, auf. Es erhellet auch, aus verschiedenen folgenden Umständen, seine Unschuld zur Gnüge. Indessen lesen wir doch, in dem *Lindenio Renov. p.* 90. daß er, zu Paris, öffent-

Die Zeit seines Absterbens.

Seine *Studia.*

Sein Ansehen bey der gelehrten Welt.

Er ist auch Einer mit, von Denenjenigen, gewesen, die sich vor denen *Scholasticis*, hervor gethan.

Ob er ein Hexenmeister gewesen.

Ob er Gold machen können

öffentlich, die Kunſt, Gold zu machen, gelehret habe. Es bezeiget Solches auch der Imperialis, mit einem *Teſtimonio* Ioannis Andreæ, eines JCti. Allein Herr *Prof.* STOLL hatt, billig, hierbey angemercket; Wie man nicht leſe, daß ein Einiger ſeiner Schüler, auſer der, vorher, beſchriebene Raymundus Lullius, Gold gemacht habe; Welches gewiß ein merckwürdiger Umſtand iſt. Daß er aber auch, ſeiner *Medicini*ſchen *Praxis* wegen, in groſem Rufe, geweſen, iſt, unter Andern, Daraus, wahrzunehmen, daß ihn ſelbſt der Papſt, nach Rom, berufen laſſen, um ihn, an einer ſchweren Kranckheit, zu curiren. Schon oft ermeldter Imperialis, in ſeinem *Muſeo Hiſtorico*, erzehlet die Sache, folgender Maſen: „*Petrus Aponus*, acumine ſcientiæ ac Diſputationum præſtantia, facile, ceteris ejus ævi omnibus, eminebat. *Arnaldus*, Medicinæ uſu, magis enituit. Inde factum, ut *Arnaldus*, cum magicarum (Artium) forte reus habitus, ſe, ad Siciliæ Regem, *Federicum*, perfugii gratia, transtuliſſet, à ſummo Pontifice, morbo, tunc, graviſſimo laborante, inter omnes Italiæ Medicos, ad ſui curationem, delectus eſt. At, ex peregrinationis incommodis, ævo gravis occubuit, Genuæ, ubi ipſius Marmoreum viſitur Monumentum.„ Im Lindenio, hergegen, wird dieſer Umſtand, alſo, beſchrieben: „A Rege, Romam, miſſus, ad ſanandum ſummum Pontificem, in Itinere, An. Chr. 1363. ætatis ſuæ 63. obiit, in mari, ex eoque, Genuam, translatus, ibi, ſepultus eſt, &c. Allein es iſt, obgedachter Maſen, die eigentliche Zeit ſeines Todes, noch nicht ſo gar gewiß. Wäre er nun der Ketzerey, oder Zauberey, zu Recht beſtändiger Weiſe, verdächtig geweſen, ſo würde ihn der Papſt, wohl ſchwerlich, haben, zu ſich, kommen laſſen. Was auch hierrächſt Imperialis, *loc. cit. p. 11.* von ihm, berichtet; Nemlich: „Hunc virum lubentem ultro fatis perfunctum aſſerunt, quod pravo quodam ſenſu Antichriſti horrebat adventum, quem, ex ſacris Bibliorum traditionibus tunc orbi celerrimum adfore prænunciabat;„ Das hält Imperialis ſelber, nicht einmal, vor gewiß. Auſer Dem hatt auch noch Herr *Profeſſ.* STOLL, in Seiner *Hiſtor. Erud. p. 658.* annotiret; Daß, obzwar ſonſt dieſer Arnaldus Villanovanus denen *Principiis Ariſtotelicis*, gröſten Theils, gefolget, er dennoch, *in Phyſicis*, darvon abgegangen ſey. Nur Dieſes hergegen iſt alſo noch, billig, an ihm, zu tadeln, daß er ſich, in die *Aſtrologie*, gar zu weit, vertiefet; Allermaſen er vorgegeben, wie er, gewiß, ausgerechnet habe, wenn der Jüngſte Tag kommen werde. Seine Schriften endlich anlangende, ſo hatt er ſehr viele, ſo wohl *Medici*niſche, als auch andere, Bücher verfertiget; Die, zuſammen, Anno 1520. *Editiones* ſeiner *Operum*.

Er iſt auch ein berufener *Medicus* geweſen.

Desgleichen war er ſchon ein halber *Ecleſticus*.

Jüngſter Tag, wenn er kommen ſoll.

Seine vornehmsten Schriften.

1520. zu Lion, und Ao. 1585. zu Basel, *cum Annotationibus* Nicolai Taurelli, *in Fol.* gedruckt worden. Unter solchen, nun sind die vornehmsten Folgende: 1) *De Humido Radicali.* 2) *De Conceptione.* 3) *De Simplicibus.* 4) *Semita Semitæ.* 5) *De Phlebotomia.* 6) *Breviarium Practicæ.* 7) *Rosarium Philosophorum.* 8) *Flos florum.* 9) *De Vinis & Aquis Medicinalibus.* 10) *De Signis Lepræ.* 11) *Aphorismi, de Ingeniis Nocivis Curativis & Præservativis Morborum, speciales corporis partes respicientes.* 12) *Liber, de conservanda Juventute & retardanda Senectute.* 13) *Liber, de Cautelis Medicorum.* 14) *Commentum, super Regimen Salernitanum.* Dieses Letztere ist auch, unter dem Titul, *Medicina Salernitana, cum Exegesi* Arnoldi Villanovani, zu Franckfurt, Ao. 1628 *in 12mo.* herausgekommen. Die Lioner *Edition* aber, von Anno 1577. *in 16mo.* führet folgenden Titul: *Conservandæ bonæ valetudinis præcepta longe saluberrima, Regi Angliæ, quondam, à Doctoribus Scholæ Salernitanæ, Versibus conscripta, nunc demum integritati restituta, cum exegesi, in singula Capita* Arnoldi Villanovani. 15) *Speculum Introductionum Medicinalium.* 16) *Speculum Alkimiæ*; Und 17) der *Tractat, de Spurcitiis Pseudo-Religiosorum*; Darinnen er, wider die Geistlichkeit, harte geschrieben. Doch erinnert Paschalis, *in Biblioth. Medic.* alwo die Schriften dieses Arnoldi, *p. 34. & sqq.* gleichwie auch, in Mercklini *Linden. Renov. p 90. & sqq.* specificiret werden, daß viele *Libri supposititii* mit, unter selbigen, befindlich. Hr. *Prof* STOLL schreibet hiernächst, wie, allem Vermuthen nach, unter tausend Gelehrten, kaum zehen, ein Buch, von diesem *Auctore*, gesehen; Noch weniger aber. Was, darinnen, gelesen hätten; Es würden solche seine Schriften auch, wohl schwerlich, wiederum aufgeleget werden; Allermasen Villanovanus, bey der heutigen Welt, nicht mehr Dasjenige sey, was er ehemals, gewesen. Sein Leben ist übrigens vorgedachter Baseler *Edition* seiner *Operum* vorgesetzet. Es hatt auch Colomesius, in seiner *Gallia Orientali*, einen besondern Articul, von ihm. Sonst kann noch anbey nachgelesen werden Hrn. *Dr.* FREINDS *Histoire de la Medecine, P.* III. *p. 61. & seqq*; Conringii *Introduct. in Artem Medicam, Cap.* III. §. *26. in fin*; Schelhammeri *Additamenta, p. 127*; Mercklini *Linden. Renov. p.* 90. *& sqq*; Imperialis *Museum Hist. p. 8. & sqq*; Borrich. *de Ortu & Progressu Chymiæ, p. 122. 128. & sqq*; Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *Cap.* I. *p.* 131; Ejusdemque *Histor. Erudit. P.* II. *Cap.* IV. §. 22. & 25; Paschalis *Biblioth. Med. p.* 34. *& seqq*; Flacii *Catal. Test. Ver. Cap.* 264;

Verschiedene *Editiones* seiner *Commentat. Scholæ Salernitanæ.*

Wo seine Schriften *recensiret* sind.

Herrn *Prof.* Stolls *Judicium* von solchen Schriften.

Wer sein Leben beschrieben;

Oder sonst Nachricht von ihm, giebet.

Und

Und Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Tom.* XIII. *p. 85. Conf quoque* Castellani *Vitas Medicor*; Naudæi *Apologie*; Wie auch Websters Untersuchung derer Hexereyen; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Pope Blount, *in Censura Celebr. Virorum*; Gaddium, *de Script. Eccl*; Waddingi *Annales Minorum* und Antonii *Bibl. Hispan.*

Joannis Parisiensis Personalia.

Joannes Parisiensis war, von Paris. Und eben daher, hatt er seinen Zunamen *Parisiensis* bekommen; Um ihn nemlich, von vielen Andern gleiches Namens zu distinguiren. Er war ein Dominicaner Mönch, auch *Doctor* und *Professor Theol.* Cave, in der *Historia Liter.* A. 1290. und Kœnig, *in Bibl. Vet. & Nova*, erzehlen, von ihm, daß er sich des Königs in Franckreich, Parthey, wider den Papst, sehr eifrig, angenommen, auch sich, mit Predigen und Lehren, nicht Wenig, in Franckreich, hervor gethan habe. Es sey ihm aber Solches endlich, wegen einer gewissen Meinung, vom heiligen Abendmahle, untersaget worden. Deswegen habe er sich, nach Rom, begeben, und sey auch, daselbst, Anno 1304. gestorben. Von seinen Schriften sind folgende bekannt: 1) *Tractatus, de Regia Potestate & Papali*; Welcher mit, in Melch. Goldasti *Tract. sive Monarch. Romani Imperii*, seu *Jurisdictione Imperiali & Pontificia*, *Tom. II.* befindlich ist. 2) *Determinatio, de Modo Existendi Corporis Christi, in Sacramento Altaris.* 3) *Correctorium Doctrinæ* St. Thomæ. 4) Stehet auch, im *Tomo I.* Andreæ du Chesne *Historiæ Francorr. Scriptorum Coætaneorum*, ein Tractat, *de Gallica Regione & Origine*, *ex* Ioannis Parisiensis *Historia Memoriali. Conf.* Trithemius, *de Scriptorr. Eccles*; Oudini *Comment. Tom.* III. An. 1290; Ambrosii *de* Altamura *Biblioth. Dominicana*; *Et* Bellarm. *de Scriptt. Eccl.* *

Er eifert wider den Papst.

Seine Schriften.

Scriptores von ihm.

§. CII.

Leben M. Pauli Veneti.

* M. Paulus *Venetus*, darf nicht etwa, mit einem jüngern Paulo Veneto, *confundiret* werden, der, von *Utine*, in *Friaul*, gebürtig, und zu Venedig erzogen war, Anno 1429 aber, den XV. *Junii* gestorben ist. Gegenwärtiger hergegen war, von Venedig bürtig, und bekam, eben daher, den Zunamen, *Venetus*. Er lebte, ums Jahr 1272. und hatt sich, sonderlich, durch seine viele Reisen, nach Syrien, Persien und Indien, davon er auch einige Wercke geschrieben, berühmt gemacht. Es ist daher o auch vor Andern, sein Tractat, *de Regionibus Orientis*, so Nichts anders, als ein *Itinerarium* ist, bekannt. Selbiger ist, so wohl, in Simonis Grynæi *Novo Orbe, seu Scriptoribus Variis Rerum, in novo Orbe, gestarum*, so, Anno 1555, zu Basel, in Fol. her-

Seine Reise-Beschreibungen.

Und deren Editiones.

Scriptores Sec. XIII.

aus gekommen, als auch, in Christophori Heidmanni *Chronico Hierosolym. P. II.* das, Anno 1585. zu Helmstäd, in 4to. gedruckt worden; Nichts weniger, in *Delle navigationi & Viaggi, racciolte da* Gio. Batt. Ramusio, die, zu Venedig, in III. Voll. in Fol. *cum Fig.* aus der Presse, gekommen, befindlich. Ao. 1671. aber hatt man diese Reise-Beschreibung, zu Berlin, in 4to. unter folgender Auffschrift, edirt: M. Pauli Veneti, *de Regionibus Orientalibus, Libri III.* Acc. Haithoni *Historia Orient. quæ & de Tartaris inscribitur*, & And. Mulleri, *de Chataia, Disquisitio.* Auch stehet ein *Excerptum*, aus schon oft gedachtem *Itinerario* des M. Pauli *Veneti*, in Samuel Purchas *Pilgrimes, containing a History of the World in Sea-Voyages and Land-Travels by Englishmen and Others, Tomo III.* Nebst Dem aber hatt nur ermeldter Paulus Venetus, eine *Considerationem Censuræ*, sive *Controversiæ* Pauli V. *Pontificis, cum Republica Venetorum*, verfertiget; Welche so wohl Melchior Goldastus seiner *Monarchiæ Sacri Romani Imperii, Tom. III.* mit einverleibet hatt, als auch, nur jüngsthin, ist sie, denen *Actis*, zwischen Papste, Paulo V. und denen Venetianern, so man, Anno 1707. zu Franckfurt, in 4to. gedruckt, mit inseriret worden. *Conf.* B. Buddei Historisches *Lexicon.*

Seine übrige Schriften.

Jacobi de Voragine Lebens-Beschreibung.

Iacobus de Voragine war, aus dem Flecken, *Virago*, im Genuesischen, gebürtig. Daher hatt er auch seinen Zunamen bekommen. Er heiset aber, solchem nach, eigentlich de Viragine; Ja man schreibt ihn auch de Varagine.

Seine Schriften.

Ein General des Dominicaner-Ordens und Ertz-Bischoff, von Genua, ist er gewesen. Unter seinen Schriften, sind bekannt; Die *Historia Lombardica*; Ingleichen sein *Chronicon Genuensis Civitatis*; Und der Liber, *de Opusculis* Augustini; Auch verschiedene *Sermones.* Nebstdem hatt er, am ersten, die Lateinische Bibel, ins Italienische, übersetzet. Doch ist diese *Version*, niemals, gedruckt worden.

Und die Italienische *Version* der Bibel.

Vor Andern, kommt hiernächst auch noch, in *Consideration*, seine so genannte *Legenda Aurea, de Vitis Sanctorum.* Hr. *Dr.* Heumann, *h. l.* urtheilet, *ironice*, billig, also davon: „Opus tam aureum, ut, sine eo, Papam, ex Actor. III. v. 6. dicere oportuisset, cum Petro: Aurum & Argentum non habeo.„ Auch schon Ludov. Vives, *Lib.* II. *de Causis Corruptarum Artium, p. 98.* urtheilet nicht, zum besten, von diesem Wercke, wenn er, *loc. cit.* schreibet: „Quam indigna est Divis & Hominibus Christianis illa Sanctorum Historia, quæ *Legenda Aurea* nominatur, quam, nescio, cur auream appellent, cum scripta sit, ab homine ferrei oris, plumbei cordis. Quid fœdius dici potest illo Libro?„ Und, Dem ohngeachtet,

Seine *Legenda aurea.*

Judicia darvon.

achtet, hatt, nachhero, Petrus de Natalibus dieſe *Legendam*, bey Verfertigung ſeines *Catalogi Sanctorum*, fleiſig, genutzet. *B.* Fabricius, *in Hiſtoria Biblioth. ſuæ, P.* II. *p. 366.* gibt auch dieſem Petro de Natalibus das Lob, *quod, in ſua Hiſtoria, diligentior & Veritatis ſtudioſior fuerit, quam* Iacobus de Voragine. Im übrigen ſtehet, *in* Schelhornii *Amœnitatibus Literar. Tom.* XI. *p. 324.* ein *curieuſes Calendarium Etymolog.* ſo, aus dieſer *Legenda*, verfertiget worden. Hr. *Dr.* Heumann hatt, *hoc loco lit. x.* nur ein einziges Exempel einer *Etymologie*, daraus, angeführet, da nemlich, *p. 337.* das Wort, Catharina, von κατὰ, welches ſo viel bedeuten ſoll, als *Univerſum*, und von *Ruina*, hergeleitet, alſo, *per univerſalem Ruinam*, erkläret, worden. Es ſtehet auch folgende ſäuberliche *Raiſon* dabey: *Omne enim ædificium Diaboli, in ea, univerſaliter corruit.* Aus dieſem Exempel, kann man leicht erachten, wie überaus *Ingenieus* die andern *Etymologien*, von dieſem Iacobo de Voragine, ſind zu Marckte gebracht worden. *Vid.* Cave *Hiſt. Lit*; Oudinum, *de Script. Eccl. Tom.* III; Königs *Biblioth. Vet. & Nov*; Voſſium, *de Hiſt. Lat*; Und *B.* Buddei Hiſtoriſches *Lexicon.* *

Scriptores Sec. XIII. Wer ſie ausgeſchrieben.

Calendarium Etymologic. aus beſagter *Legenda.*

Ein Exempel daraus.

§. CIII.

Antonii de Padua Perſonalia.

* Antonius de Padua hatt, um deswillen, dieſen Zunamen erhalten, weil er, zu Padua, Anno 1231. geſtorben. Von Liſſabon, hergegen war er gebürtig, und lehrete endlich, als ein Franciſcaner-Mönch, zu *Toulouſe*, *Bologna* und *Padua*, die Theologie. Weil er nun, in ſeinem Leben, viele Wunder ſoll gethan haben, ſo wurde er, ein Jahr, nach ſeinem Tode, canoniſiret. Der *Pater*, Jean de la Haye, ein Franciſcaner-Mönch, in Franckreich, der die *Biblia Maxima* ediret, hatt auch dieſes Antonii Schriften, ſo werth geachtet, daß er ſie, Anno 1641. zu Paris, zuſammen-drucken laſſen. Und dieſer *Edition* hatt er eine ſehr weitläuftige Lebens-Beſchreibung ſchon mehr erwehnten Antonii de Padua beygefüget. Unter gedachten Schriften, aber *meritiren*, vor Andern, beniemet zu werden die *Expoſitio Myſtica, in Scripturam Sacram*; Ingleichen die *Concordantiæ Morales Sacrorum Bibliorum* und einige *Sermones.* Im übrigen wird ermeldter Heilige Antonius, bey denen Italienern, bis *dato* noch, in groſen Ehren, gehalten. Wie hoch man ihn, ehemals, *æſtimiret*, erhellet, unter Andern, aus einer *Inſcription*, auf ihn, die, in einer gewiſſen Kirche, in Italien, befindlich iſt. Burnetus hatt ſelbige, in ſeinem *Itinerario, P.* II. *p. 21.* aufgezeichnet; Darinnen, auch folgende Worte befindlich: *Exaudit, quos non audit & ipſe Deus.* Ein Mehrers, von ihm, ſihe, *in* Trithemio, *de Scriptorr. Eccleſ.* und *in* Waddingi *Annalibus Minorum.*

Editio ſeiner *Operum.*

Die vornehmſten ſeiner Schriften.

Seine Hochachtung bey denen Italienern.

Papst, Innocentius IV. hies Sinibaldus de Flisco, (*d 12**) als er, *Anno*

(d 12*) *Guido Pancirollus*, de Claris legum Interprett. Cap. XV. Lib. III. schreibt, von ihm, also: „ *Innocentius* IV. antea *Synibaldus* vocatus, Genuensis, ex *Flisca* familia & *Lavinie* Comitibus, fuit. Bononiæ, *Azonem*, jam senem, & *Accursium Jacobumque Balduinum* audivisse fertur; Ipse vero cum profiteretur, *Joannem Fabrum* discipulum habuit; Obsummam eruditionem, Cardinalis declaratus, à *S. Laurentio*, in Lucina, quod templum ei creditum est, cognomen traxit. Demum, Anagniæ, *Cœlestino IV.* anno MCCXLIII. in Pontificatu suffectus, magno cum plausu, populo obviam exeunte, Romam proficiscitur.

Is *Fridericum* II. quem, ecclesiam oppugnantem, frustra monuerat, ut, à temerariis conatibus, desisteret, tandem, in *Lugdunensi* Synodo, Regnis Imperioque privavit. Contra ille, devastatis, in Parmensi agro, *Innocentii* propinquorum oppidis, Italiæ populos, ubique, à Pontifice, deficere compulit, donec, à *Manfredo* filio, quem, ex Nobili concubina, susceperat, suffocatus, gentes vexare destitit.

Cum vero, in Lugdunensi Synodo, diutius, moram traheret, luculenta Commentaria, in Decretales Pontificum, edidit, quæ tamen vim Canonis habere noluit, ut, se, ab eo, sæpius audivisse, *Hostiensis* testatur. Adeo accurate scripsit, ut insigni titulo *veritatis pater & organum* vocetur. In eo tamen notatur, quod, plerumque, nimis subtiliter atque adeo confuse, differit, & dum brevitati studet, obscure loquitur. Cæterum tantæ auctoritatis habitus, ut vulgo dici consueverit, litigantes, qui, pro se, *Innocentium* habuerint, victores futuros, & id tutius, si & glossam sibi faventem invenerint. Quum & in Summi Pontificis consiliis ejus opiniones, tanquam *Evangelium*, (si id fari licet) teneri prædicant. Unde *Innocentii fides* in proverbium abiit. Aliud quoque Commentarium, in Synodo, receptum, composuit, quod Authenticum *Hostiensis* vocat; Et libellum, de Exceptionibus Apologeticum. Præterea de Jurisdictione imperii & auctoritate Pontificis, adversus *Petrum Vineam* Capuanum composuit. „ Desgleichen schreibet *Fichardus*, in Vitis JCtorum, der Masen, von diesem *Innocentio*: „ *Sinibaldus* (qui postea Pontifex Max. factus, *Innocentius* IV. dictus est) Ianuensis, ex Nobili *Fliscorum* familia, fuit, audivit, Bononiæ, *Azonem*, jam senem, *Accursium & Jacobum Balduinum*. Eruditione atque prudentia omnibus, ætate sua, longe præstitit. Quapropter & inter Cardinales cooptatus & demum Pontifex Max. creatus est. Tradunt, eum, post Synodum, Lugduni, habitam, (in qua *Fridericum* II. imperio abdicavit,) cum ibidem longius moraretur, Commentarios suos, in Decretales, conscripsisse, qui quidem Commentarii, in tanta apud posteros Jureconsultos, auctoritate dignationeque fuerunt, ut plerique patrem veritatis *Innocentium* appellaverint. In eo tamen, à quibusdam, reprehensus est, quod dum brevis esse laboravit, obscurus fuerit. Hoc memorabile est, quod quanquam Pontifex jam Commentarios illos ediderit, non tamen majorem illos auctoritatem aliorum scriptis habere ipse quoque voluerit: Ingenueque professus sæpe fuerit, non hoc se cogitasse, cum commentaretur, ut Glossæ suæ Jus facerent, quasi diceret: Veritatem nullius præju-

Anno 1243. nach Cœlestino IV. auf den Päpstlichen Thron, erhoben wurde, den er, bis *Anno 1254.* da er nemlich gestorben, besessen hatt. Er war, von *Genua*, bürtig, und ebenfals Einer mit, von Denenjenigen, die den Kayser, Fridericum II. in einem *Concilio* zu Lion, in den Bann, thaten. Er hat sich auch nicht einmahl entblödet, ermeldten Kayser gar abzusetzen; Wann Solches nur, mit darzu gehörigem Nachdrucke, hätte geschehen können. Uberdis verordnete er, Zeit seiner Herrschaft, daß die Cardinäle purpurfarbene Kleider tragen solten. Daß er aber ein gelehrter Herr müsse gewesen seyn, erhellet, unter Andern, auch aus seinem *Apparatu*, oder aus der *Glossa*, über die *Libb. V. Decretalium*, welche, so wohl, *Anno 1535.* zu Leiden, *in Fol.* als auch, *Anno 1570.* zu Franckfurt, ebenfals *in Fol. cum* Summariis Baldi & Theobaldi, heraus gekommen. Eben des wegen wird er, von einigen Juristen, *Pater & Organon Veritatis*; Ingleichen *Canonistarum Splendor & Juris Pater*, genennet. Sonst sind, von ihm, einige *Constitutiones*, in dem *Sexto Decretalium*, welches Bonifacius VIII. obgedachter Masen, *colligiren* lassen, befindlich. Nachhero aber hatt auch Bernhardus Compostellanus, *de quo vide* Forsteri

Ob er auch gelehrt gewesen.

Seine Schriften.

præjudicio gravari, sed liberatam scriptorum, quam lectorum judicia esse debere. Quæ, in administratione Reipublicæ Christianæ, ante Pontificatum & postea, gessit, nihil ad hanc Historiam attinent. Sed peti possunt, ex illis Scriptoribus qui vitas Pontificum Romanorum memoriæ prodiderunt. Scripsit hic *Innocentius* præterea, de Jurisdictione Imperii & Auctoritate Pontificis Romani, contra *Petrum Vineam*, Apologeticum librum unum. Tandem XII. Pontificatus sui Anno, Neapolim, à proceribus Regni Siciliæ evocatus, ibidem moritur, sepultusque ad Sanctum Laurentium est, Anno Millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto. „ Sonst findet man auch, bey dem *M. Mantua*, in seinem Epitome Viror. Illustr. p. 496. Edit. Hofmannianæ folgende Censur: „ In *Innocentium & Butrium se involventes* Abb. in c. cum Eccl sia Sutrina, col. 4. de Cauf. pop. & prop. & ir. pariter, & in c. quoniam contra col. 10. de probat. & in c. dilectus 2. de Simon. & in c. 2. col. 8. de lib. oblat. *imo quod nititur ostendere*, in c. extirpandæ, in §. quæ vero col. 24. de præbend. *quod idem Innoc. in casu, de quo, ibi est sibi ipsi* contrarius. Dicit etiam in c. ex conquæstione col. 6. ad fin. *quod Hostiense solet reprobare ejusdem opiniones vigorosas, & de Butrio quod est locutus contra casum Legis, testatur* Alex. in rub. ff. de offic. jus in puncto, de quo ibi col. 2. „ Uberdis kann, *Innocenti IV.* wegen, auch noch nachgelesen werden ebendieser *Mantua*, l. c sub No. 158. p. 476. Editionis Hofmannianæ; Und *Jo Bapt. de Gazalupis*, in Succincta Histor. Interpretum & Glossatorr. Juris, p. 503. Edit. Hofmann; Als woselbst ermeldter *Innocentius*, unter Andern, auch Magnus Legista genennet wird. Conf. quoque *Catellani Cotte* Recension. Juris Interpret. & Doctor. p. 25. Edit. Hofmann.

steri *Histor. Juris Romani, Lib.* III. *Cap.* XVI. die *Decretales*, so gegenwärtiger Papst, Innocentius IV. mit Glossen, versehen, mit einem kleinen *Commentario*, *illustriret*; Und, *circa annum 1250.* hatt Hostiensis *Cardinalis*, *de quo conf. alleg.* Forsterum, *Loc. cit. Cap. XVII.* und Cavei *Histor. Liter. Anno 1262.* einen weitläuftigern *Commentarium*, darüber, geschrieben. Ubrigens ist das Leben dieses Papsts, Innocentii IV. von Thoma Diplovatacio, aus Constantinopel, beschrieben worden. Es können auch, seinetwegen, noch nachgelesen werden Ludov. Jacobus de St. Carolo, *in Biblioth. Pontific*; Fichardi *Vitæ JCtorum*; Valent. Forsteri *Histor. Juris Rom. Lib.* III. *Cap.* XIV; Pancirol. *de Claris Legum Interprett. Lib.* III. *Cap.* V; Cavei *Hist. Liter. Anno 1243*; Besonders aber Oudini *Commentar. de Script. Eccl. Tom.* III. *Anno 1230.**

Wer sein Leben beschrieben. Wer sonst noch Nachricht, von ihm/ gibet.

§. CIV.

Petri de Vineis Personalia.

* Petrus de Vineis gehöret, unter die berühmten Juristen und Staats-*Ministros* damaliger Zeiten. Denn, durch seine Gelehrsamkeit, brachte er sich, so hoch, empor, daß er, anfänglich, Käyserlicher *Secretarius*, alsdenn Hof-Richter, und endlich Cantzler, beym Käyser, Friderico II. wurde. Er war, von Capua, in Neapolis, bürtig, und *defendirte* auch die Käyserlichen Rechte, gegen den Papst, fürtreflich. Hergegen hatt er ein unglückliches Ende genommen; Und Viele meinen doch, er sey gantz unschuldig gewesen. Denn, *Ao. 1246.* beschuldigte man ihn, als hätte er nur ermeldeten Käyser, durch einen *Medicum*, mit Gifte, wollen hinrichten lassen. Und deswegen ward er, nicht nur, auf das Schloß, *San Miniato*, gefangen gesetzet, sondern auch, anbey seiner beyden Augen, beraubet. Aus Ungeduld, aber zerstiess er sich sodann den Kopf, an einem Pfeiler, und starb also, *Ao. 1249.* eines, so, elenden Todes. Unter seinen Schriften, sind, vor Andern, die *Libri VII. Epistolarum, de Rebus Gestis* Friderici II. *Imperatoris*, bekannt und berühmt. Selbige sind, zwey Male, gedruckt worden. Einmal, nemlich, zu Amberg, Ao. 1609. *in 8vo.* unter folgender Aufschrift: Petri de Vineis, *Cancellarii, quondam*, Friderici II. *Imp Rom. Epistolarum Libri VI. recogniti, aucti, Glossario & Indice, Illustrati, per* Germanum Philalethen; Und diese *Edition* hält man, vor die Beste. Es ist, bey derselben, das *Project*, zu Ende, angedruckt, worinnen Käyser, Fridericus II. das Ertz-Hertzogthum, Oesterreich, zu einem Königreiche, machen wollen. *Conf.* B. Gundlingii *Discours*, über die Reichs-Historie, *p. 593.* Die Andere *Edition* hergegen ist, Ao. 1566. *in 8vo.* zu Basel, herausgekommen. Nebst dem aber ist auch noch Folgendes,

Seine *fatales* Ende.

Seine Briefe; Und deren *Editiones.*

des, von diesem unglücklichen Cantzler, vorhanden: Petri de Vineis *Querimonia* Friderici II. *Imp. qua, se, à Rom. Pontif. immerito, persecutum & Imperio dejectum esse, ostendit. Hagenoæ, 1529.* Sonst soll er noch einen *Tractat, de Potestate Imperiali*, und einen *Libellum, de Consolatione*, geschrieben haben, die uns aber nicht *speciell*, bekannt sind. *Conf.* Cavei *Historiam Liter;* Oudini *Commentar.* und Toppii *Biblioth. Neapolitan.* Will Jemand aber *speciellere* Nachricht, von ihm, haben, so *conferire* er du Pin; Als der, in seiner *Biblioth. Auctor. Eccles.* einen besondern und grosen Articul, von ihm, hatt.

Seine übrige Schriften.

Wer, von ihm, Nachricht gibet.

Joannes Semeca stehet, als ein alter Teutscher, unter denen geistlichen Rechte-Lehrern, in groser *Estime;* Und zwar seiner *Glos-sæ* halber, die er, über das *Decretum* Gratiani, soll gemacht haben. Die Teutsche *Glossa* des Sächsischen Land-Rechts nennet ihn, gar, den Teutschen *Doctorem;* Weil er, an einem Orte, bey Halberstad, gebohren war, so wird er auch, gemeiniglich, κατ' ἐξοχὴν, *Teutonicus* genennet. Auf seinen Schriften, findet man dahero, öfters, den Namen, *Teutonicus*, an statt, Ioannes Semeca. Er war ein *Discipulus* des obbeschriebenen Azonis, zu Bologna, und wurde, darauf, wegen seiner besondern Geschicklichkeit, in *Theologi*schen und Rechts-Sachen, zum Dom-Probste, zu *St. Stephani*, in Halberstad, eingesetzet. Zeit währender solcher Bedienung, nun soll er die oberwehnte *Glossam* geschrieben haben. Ja man hält ihn gar, vor den Ersten *Glossatorem* des *Decreti* Gratiani. Ob nun schon, hieran, Einige zweifeln, so ist doch, wenigstens so viel gewiß, daß er der Erste, unter denen Teutschen, gewesen, der, in denen Römischen und Päpstlichen Rechten, Etwas rechtschaffenes *præstiret* hatt. Hr. Hof-Rath Struv aber, in Seiner *Biblioth. Juris Selecta, Cap.* XIII. §. *12. p. 468.* schreibet, daß er Laurentii Cremensis, Vincentii Castellionæi und Hugonis Vercellensis, *Glossen* nur verbessert und Etwas weniges, von dem Seinigen, hinzugethan; Nachgehends aber solche *Glosse*, unter seinem Namen, *edi*ret, habe. Gnung, daß ihm die Ausländer selbst, insonderheit aber die Italiener, ein grosses Lob beylegen. Es ist, deswegen, sein *Epitaphium*, so, in der Cathedral-Kirche, zu Halberstad, stehet, merckwürdig. Denn es lautet also:

Seine *Glossa*, über das *Decretum Gratiani.*

Hrn. Struvs *Judicium*, davon.

Des *Semeæ Epitaphium.*

Est, erit atque fuit, qui desiit esse, *Joannes*,
Dogma tuum viguit, florebit & omnibus annis.
Lux Decretorum, Dux Doctorum, via Morum
Hic jacet & placet, ut vacet à pœnis miserorum.

Scriptores Sec. XIII.

Wer seine *Glosse* vermehret.

Editiones derselben.

Gedachte seine *Glosse* nun hatt, nachhero, Bartholomæus Brixiensis, noch weiter, vermehret; Und Ægidius Forscherarius hatt sie, *Ao. 1589.* zu Bononien, *in Fol. ediret.* Nichtsweniger hatt sie Stephanus Daoitz zu Antwerpen, Ao. 1624. *in Fol.* wiederum auflegen lassen. Auch ist, zu Basel, Ao. 1512. das *Corpus Juris Canonici, cum Glossis* dieses Ioannis Teutonici, *sive* Semecæ, und des Bartholomæi Brixiensis, *ex* Amerbachii *Recognitione, in III. Voll.* gedruckt worden. Desgleichen haben wir eine *Venetianische Edition, de Ao. 1490. in IV. Voll. in Fol.* Die Leidener aber, *de Ao. 1618. in III. Voll. in Fol.* ist die beste und *accurateste.* Sonst

Er wird in Baun gethan.

ist noch merckwürdig, daß dieser Semeca, von dem Papste, Clemente IV. in Bann, gethan wurde, weil er sich demselben widersetzte, als besagter Papst Ablaß ausschrieb. Zu Halberstad, aber ist er endlich,

Scriptores von ihm.

Ao. 1267. oder, wie Andere wollen, Ao. 1269. gestorben. *Conf.* Melchior. Adami *Vitas JCtorum, p. 1*; Hrn. Reimmanni *Histor. Liter. Germ. Tom. II. p. 441*; Panzirolum, *de Claris Legum Interprett. Lib. III. Cap. VI*; Oudini *Comment. de Scriptt. Eccl.*; Cave *Hist. Lit. ad Ann. 1250*; Alb. Krantzii *Saxonia, Lib. VIII. Cap. XXVII*; *Vid. quoque* Io. Andr. Schmid *de Triumvir. Halberst.* *

§. CV.

Gervasii Tilberiensis Personalia.

* Gervasius Tilberiensis darf nicht etwa, mit Gervasio, einem *Præmonstratenser*-Abt und Bischoffe, zu Seez, in Franckreich, der ebenfals, im *XIII. Sec.* gelebet; Noch weniger, mit Gervasio Dorobernensi, s. Cantuariensi, der auch de Melkelaja genennet wird, und ein Englischer Mönch, in dem XII. *Seculo*, war, *confundi*ret werden. Denn Gegenwärtiger hergegen war eine vornehme Standes-Person; Allermasen er ein Enckel des Königes, Henrici, aus Engeland, und *Marechal*, in *Arles*, gewesen. Er führte den Namen, *Tilberiensis*, von dem Schlosse, *Tilberi*, so, in der Provintz, *Essex*, lieget. In der That, war er ein gelehrter Herr; Und muß also, billig, noch unter die *Mæcenates Sec.* XIII. gerechnet werden; Wie er denn, zu Anfange besagten *Seculi*, gelebet und verschiedene schöne Schriften hinterlassen, hatt; Unter welchen, sonderlich, seine so genannten *Otia Imperialia* ihren Ruhm verdienen; Als welche nemlich Nichts anders sind, als ein *Chronologisches* und *Geographisches* Werck. Es befindet sich solches mit, in Guilielmi Leibnizii *Scriptorib. Rer. Brunsuicens. Tom. I. No 63*; Und, an Käyser, Ottonem IV. ist es gerichtet; Als zu dessen Zeiten, er eben floriret, und, in grosen Gnaden, bey ihm, gestanden. Ehe es, auf solche Weise, nur gedachter LEIBNIZ, völlig, publicirte, hatte man

Seine *Otia Imperialia.*

Editiones dieses Wercks.

nur

ad §. 42. Scriptores Sec. XIII.

nur einige *Excerpta*, davon, die Andreas du Chesne, unter dem Titul: *Descriptio Galliæ, e* Gervasii Tilberiensis *Otiis Imperialibus &* Bernardi Guidonis *Chronico*, dem *Tom. I.* seiner *Scriptorum Historiæ Francorum*, bereits Anno 1636. mit einverleibet. Nebst dem haben wir aber auch, von diesem Durchlauchtigen *Scriptore*, Folgendes: Gervasii Tilberiensis, *de Imperio Rom. & Gothorum, Lombard. Brittonum, Francorum Anglorumque Regnis, Comment. ex Ed.* I. I. Maderi. *Helmstadii, 1673. Accessere* I. I. Maderi *Præf. de Regno Arelat.* Caroli IV. *Imp. Epistolæ &* An. *Compilatio Chronol. à* Carolo M. *ad Ann. 1440*; Und überdis hatt er noch verfertiget *Tripartitam Historiam Angliæ*; Ingleichen die *Historiam*, seu *Fabulas Britannicas* Galfredi Monumetensis *illustriret*; Auch ein Buch, *de Vita B. Virginis & Discipulorum* IESU; Einen *Dialogum, de Scaccario; De Saltu Lactco*; De *Arte Versificatoria & Modo dictandi*, und andere dergleichen Dinge mehr, so, grösten Theils, noch im *MSCto*, liegen, *in Gratiam* des jungen Königes Henrici, in Engeland, geschrieben. Er war aber auch ein sehr tapferer Krieges-Held, und hatt sich hierdurch, nicht wenigern Ruhm erworben. Endlich ist er noch *Canonicus* geworden. Von seinem Leben und Thaten, siehe weiter nach Vossii *Lib.* II. *Cap.* LVI. *p.* 142. *de Hist. Lat*; Kœnigii *Biblioth. Vet. & Nov. p. 343*; Cavei *Hist. Liter. p. 490*; Leibnizii *Præfat. ad Tom. I. Scriptt. Brunsuic. p. 32*; Tob. Magiri *Eponymologium Critic. cum Additam.* Christiani Wilhelmi Eybeni, *p. 387*; *Item Hist. Bibl. Fabric. P.* III. *p.* 30; *Conf. quoque* Oudini *Comment. de Script. Eccl.* und Pitseum, *de Script. Angliæ.*

Dessen übrige Schriften.

Wer sein Leben beschrieben.

Accursii Leben.

Accursius wird, zu seinem besondern Ruhme, *Coryphæus Glossatorum* zugenamet. Denn er war ein sehr gelehrter Juriste seiner Zeiten; Von Florentz, bürtig. Man nennet ihn auch *Idolum Advocatorum.* Denn er hatt, zuerst, über das gantze *Corpus Juris Civilis*, Anmerckungen, *ad Marginem Textus*, die man *Glossen* zu nennen pfleget, verfertiget. Die *Glossatores*, vor ihm, als der Pepo; Placentinus; Joannes Bossianus; Martin. Gosfia; Bulgarus Pisanus; Azo; Aldericus; Barnerius; Kilianus; Columbus; Fasolus; Hugolinus; Rogerius; Pileus; Roffredus; Und Andere mehr, haben nur *Glossas Interlineares, in Particulares tantum Corporis Juris Partes*, geschrieben, die, nachhero, ermeldeter Accursius *colligiret* und, nebst seinen eigenen, herausgegeben. (d12**) Von diesem

Glossatores von ihm.

Accursii Glossæ.

(d12**) *Jo. Fichardus*, in Vitis JCtorum, gibt folgenden Bericht, von diesem

Scriptores Sec XIII.

Editiones derselben.

sem *Corpore Juris Civilis Glossato*, nun haben wir verschiedene *Editiones*. Eine ist, Ao. 1565. zu Paris, in *V. Voll in Fol.* gedruckt. Eine andere aber ist, Ao. 1612. zu Leiden, in *VI. Voll in Fol.* mit folgender Aufschrift, *ediret* worden: *Corpus Juris Civilis Justinianeum*, (*vulgo Glos-*

Accursio: „ His successit *Accursius* Florentinus, auditor Joannis & *Azonis*, vir magni ingenii & singularis industriæ. Primus enim in universum corpus Legum ipsasque singulares leges, Glossas conscripsit; Cum superiores hoc solummodo, in obscurioribus locis, non ordine, sed passim, fecissent. De hoc dici potest, quod quidam de *Bartolo* dixerunt: Præclarum fuisse Virum, multa tamen habere præceptorum suorum. Extabant enim, jam tum, complurium Glossæ in Leges; *Irnerii* videlicet, *Bulgari*, *Martini*, *Placentini*, *Jo. Azonis* & Aliorum; De quibus tamen etiam tum *Azo* conquerebatur, quod Legum notitiam sæpenumero tenebris obscurarent. Ex his omnibus, cum *Accursius*, perpetuo ductu atque contextu, suas Glossas composuisset, quod essent absolutiores & ordinatiores illæ, tum etiam, quia reliquas inter se continere viderentur, solæ deinceps ad hæc nostra usque tempora Juris studiosorum manibus versatæ, & ita veteres abolitæ sunt. In quantam vero auctoritatem deinceps illæ, apud omnem posteritatem, excreverint, nihil opus est commemorare; Cum vulgatum sit illud; *Glossæ auctoritatem omnes excellere, & illi, tanquam Carotio veritatis, perpetuo, adhærendum esse.* Sunt, qui tradunt, *Accursium* XXXVII. demum ætatis anno, Juris Civilis studium esse ingressum; Quod sane mirum videri poterit illis, qui cum hunc excellentissimam Jurisprudentiam consecutum esse fateantur, tamen affirmare, deque eo contendere, solent, nullam hominis ætatem hujus disciplinæ Cognitioni sufficere; Maxime, si qui *Bartoli* opinionem (quod plerique illi faciunt) sequantur, qui negat, præsumi, post XXV. annum, quicquam amplius, à quoquam, addisci posse. Sed stultissima illa sententia, multis, etiam in hac Legali Disciplina, exemplis eorum hominum, qui in clarissimos viros, etiam sero studium capessentes, evaserunt confutari potest; Ut infra, suis locis, indicabitur. Professus est, Bononiæ, ubi, relicto filio, *Francisco Accursio*, ipso etiam Jureconsulto & Professore, sed patre longe obscuriore, decessit. Sepultus est ad St. *Franciscum*, Bononiæ, ubi foris juxta ingressum, illius monumentum, quod filio commune est, extat, hanc habens simplicissimam inscriptionem:

SEPULCHRUM ACCURSII GLOSSATORIS
LEGUM ET FRANCISCI EJUS FILII.

Quo anno decesserit, non satis constat. Floruit autem, anno MCCXXVI. quo tempore (ut ipse refert) & Glossas, in Authenticorum Volumen conscripsit. Cum hoc autem *Accursio*, finem ipsi Glossatores habuere; Cum, post illum, nemo fuerit, qui Glossas amplius conscripserit, vel quod omnem glossandi materiam jam esse consumtam arbitrarentur: Vel quod ipsam commentandi rationem majoris laudis & gloriæ ducerent. „ *Marcus Mantua*, in Epitome Virorum Illustrium, No. 16. p. 440. Edit. Hofmann. schreibet auch, von diesem *Accursio*: „ *Accur-*

Gloſſatum) *cum* Accurſii *Commentariis, ex Gloſſematicis Scriptis* Irnerii, Placentini, *&c.* Desgleichen iſt auch, A. 1621. zu Venedig, bey denen Junctis, folgende Edition, in VII. groſen Quart-Bänden, zum Vorſchein gekommen: *Corpus Juris Civilis, cum Lectionum Florentinarum Va-*

---

curſius Florentinus non ignobilis Jurisconſultus, qui, Bononiæ, docuit, ut ipſe teſtatur, in Authen. ut præpo. no. imp. in prin. Floruit, anno 1236. nonnulli Anno 1246. ſed nulli magis, quam ipſi, credendum eſt; Sic appellatus deinde fuit, quia occurrit tenebris Juris Civilis, & gloriatur, hoc ipſumque ore proprio dixit, *in L. facta*, in § ſi in danda ff. ad Sct. Treb. & idem quod accur. hic facit etiam *Bernar.* in c. quod ſicut X. de Elect. Et memoratu dignum videtur, quod *Placentinum* derideat, tanquam dementem & immemorem Legum, in L. cum notiſſimi C. de præſcrip. 30. annor. & ſomniantem in L. cogi. C. de peti. hær. Et quod pejus eſt, veluti hæreticum in L. ſtatuæ ff. de uſufr meminit *Bal.* in d. L. cum notiſſimi col. 2. Et maxime mirum eſt, quod, de *Franciſco*, Filio, tantum mentio fiat, de *Cervoto* autem nihil altero ejusdem nato. Ideirco *Baldus* addendus eſt in L. 1. in §. interdum ff. de legi. tu. Quodque *hujus Cervoti* plures additiones factæ fuerunt, quæ Cervotinæ appellantur, fere omnes, reprobatæ, ut in Lib. liber homo, in § ſi attilicinus & ibi *Bar.* ff de hæ. inſt. & in L præterea & ibi *Bal.* ff. man. & in L. I. §. officio ff. de tutel. & rat. diſtra. Præter intellectum communiter approbatum, ad L. ſingularia ff de reb cred. Quem tamen reprehendit etiam, quoad alia. Imo in L. Modeſtinus ff. de ſolut. Immo quod d. *Intellectus* quoque fuit verisimiliter. (ut ibi per *Bar.*) *Jacobi Balduini*, qui ſucceſſit *Accurſio*. Et ad *Franciſci* propoſitum ſciendum eſt, quod idem *Accurſius* pater, ipſum emancipavit, ut per eundem *Bart.* in L. in quartam nu. x. ff. ad legem Falc. Qua de re autem hoc ipſum fecerit non conſtat. „ Ferner hatt *Jo. Baptiſta de Gazalupis*, in Hiſtor. Interprett. & Gloſſatorum, folgende Nachricht, von ermeldtem *Accurſio*, ſuppeditiret: „ Succurrit deinde tenebris Juris Civilis *Accurſius*, Florentinus, qui gloſſavit Digeſtum, Codicem, Inſtitutiones, Librum Autenticorum, & tres Libros Codicis, tempore *Gregorii IX.* Pontificis CLXXXV. & *Friderici* II. in Ordine Imperatorum XXIV. Tempore, quo gloſſavit Librum Autenticorum currebant anni Domini, MCCXXVI. ut ipſe notavit, in Autentica ut præpo. nomen impera. §. ſi qua vero ſuper verbo indictionis. Et conſequenter, à gloſſatione *Accurſii*, usque ad præſentem annum cucurrerunt anni CCXXXVI vel circa. Iſte *Accurſius* fuit diſcipulus *Azonis*, ut ipſemet notavit, in L. ſi. ſuper verbo, poſſum. ff. de condict. ob cauſ. „ Ob übrigens oft ermeldter *Accurſius* kein Griechiſch verſtanden, wie man ihm, gemeiniglich, Schuld gibt, davon kann man, in Alberici Gentilis *Dialogo, de Juris Interpretibus*, p. 587. *Edit. Hannian.* nachleſen. Cotta hergegen, in ſeiner *Recenſ. interpretum*, p. 521 *Edit. Hofmann* meldet Folgendes, von ihm: „ *His ſucceſſit* Accurſius, *Florentinus, quem ubervimum fontem Juris Civilis appellat* Bald. *in C. circa med. de major. & obe. Hic quadragenarius cæpit*, Bononiæ, *huic ſcientiæ operam dare, adeoque profecit, ut* Odofredum,

Varietatibus, diligentius, quam antea, in margine, appositis, ac Commentariis Accursii, Contii, Cujacii *&c. illustrat.* Hr. Hofrath Struv aber hatt, in seiner *Bibliotheca Juris Selecta, Cap. III. §. 15.* auch noch verschiedene andere *Editiones* recensiret; Unter welchen Er selbst folgende, vor die Besten, hält; Nemlich die, Anno 1593. und auch, 1614. zu *Geneve*, in IV. *Tomis*, in 4to. gedruckt worden. Denn sie ist, nicht allein,

Die besten *Editiones* derselben.

dum, *præcellentem tunc Doctorem, longe superaret.* Fuit Azonis *auditor, Pandectarumque volumina & Cæsarum Constitutiones interpretari contra Justiniani Edictum veritus non est, ut ipsemet dicit in præallegato §. ult. in verbo, Commentarios. Florebat, anno 1227. imperii* Federici Sexto, *ut ipse testis est in L. pen. C. de Accusat. quo anno, Bononiæ, codicem* Justiniani *interpretatus est; Licet jam, per annos septem, ante scripsisset, super Autenticorum Libro, ut colligitur, ex his, quæ dicit, in Autentica, ut præpon. nom. imper. circa princ. in verbo, Indictionis. Et cum post* Cyprianum, *antiquum enarratorem, essent, Bononiæ, duæ tunc ejus artis factiones, qui* Bulgarum, *& qui* Martinum Gesiam *sequerentur; Eos omnis ipse scientiæ fama ad suas scholas convertit. Decessit; anno vitæ LXXVIII. Salutis 1229. sepultus, Bononiæ, apud ædem* Minorum, *loco celebri.*„ Unter Andern, aber schreibet auch Guido Panzirolus, *Cap. XXIX. Lib. II. de Claris Legum Interpretibus*: „Accursius, *patria Florentinus, jam quadragenarius, vel, ut alii scribunt, XXVIII. anno natus, Jus Civile, ab* Azone, *audivit, cum prius Philosophiæ Naturali atque aliis disciplinis operam dedisset, in numerum Juris Consultorum receptus & ipse Romanas Leges, Bononiæ, diu est interpretatus. Demum, in solitudinem secedens, ex aliorum Glossis, quæ confuse, & velut a pluribus factæ, sub variis nominibus distincte erant, novas conflavit, quæ perpetuo contextu conscriptæ, quod absolutiores, ordinatioresque essent, solæ in manibus Studiosorum versari ac legi cœperunt. Aliqui* Cyprianum, *antiquum enarratorem, id ante ipsum egisse tradunt.*

Sed Accursius, *ab Institutionibus auspicatus, omnes Jurium partes, brevi interpretatione, illustravit. Et, Ann. Salutis MCCXX. in Autenticorum Volumen Glossis excussis, Opus perfecit. Similibus Juribus, in unum congestis, & contrariis sublatis, mirifice Studiosos juvit. Sæpe sibi ipse contrarius fuisse videtur; Sed id, non ex ingenii levitate, sed diversis antiquorum, quas annotabat, opinionibus evenit. His enim, quæ ab aliis inventa fuerant, ad prolixitatem evitandam, primam nominis auctorum literam apponere consueverat, quæ etiamnum in mediis glossematibus conservantur. In fine vero, ut plurimum desunt, ita fit, quæ alterius plerumque est opinio,* Accursii *esse credatur, & sibi ipse adversari videatur, ut* Cinus *& alii animadverterunt. Usque adeo brevis fuit in scribendo, ut sæpe obscuritatem evitare non potuerit; Etsi* Paulus Castrensis, *ut juvenum ingenia excitaret, id eum, data opera, fecisse existimat. Jactabundus habitus est, quod se* Accursium, *quia opportune legibut accurrit, dictum fuisse ambitiosius scribit; Nonnulli vero id non ab ipso, sed à* Francisco, *ejus Filio, adjectum fuisse contendunt.* Bulgari Azonisque *Sectator in* Martini *fautores quandoque intemperantius invebitur. Tantæ auctoritatis fuit, ut omnibus Interpretibus auctoritate præstet; Quippe quem* Advocatorum

allein, sehr accurat, und, zum täglichen Gebrauch, wohl eingerichtet, sondern es sind auch die *Variæ Lectiones*, mit gröserm Fleise, beygefüget. Nebst Dieser ist auch, vor Andern, zu recommendiren die Leidener, so, Anno 1589. in VI. *Tomis*, in *Fol. sub signo* Leonis, *cum* Accursii, *Scholiis* Contii, *Paratitlis* Cujacii, *quorundam Aliorum Observationibus & Notis, ad* Accursium Dionysii Godofredi, heraus gekommen. Im VI. *Tomo*, ist auch der *Thesaurus Accursianus*, sive *Index Alphabeticus Glossarum* Accursii *& Remissiones, ad Capita Juris difficiliora, collectore* Petro Brosseo, *Librique Notarum & Benedictorum ad* Accursium, *Auctore* Joann. Hennequino, befindlich. Und diese *Edition* hält wohl ermeldter Hr. Struv, vor die Allerbeste. Es ist aber hiernächst obgedachter Accursius, auch um deswillen, merckwürdig, weil er der Letzte, unter denen *Glossatoribus*, gewesen. Denn, nach ihm, fing man, so gleich, an, *Commentaria*, über das *Jus*, zu schreiben. Und solchemnach ist er, in gewisser Mase, der erste und letzte *Glossator* gewesen. Indessen haben besagte seine Glossen, bey denen Juristen, so grose *Autorität* erlanget, daß man Sprüch-Worts-Weise zu sagen pfleget: Glossæ Auctoritatem omnes excellere & illi, tanquam Carotio Veritatis, perpetuo adhærendum esse. Ja man pflegt sie gar *Idolum Advocatorum* zu nennen. Sonst hatt man auch einen *Indicem*, *ad Corpus Juris Civilis Glossatum*; Und ist die beste *Edition*, hievon, des Stephani Daoitz seine, die so wohl, Anno 1610. zu Venedig, als auch, 1635. zu *Geneve*, in *Fol.* vom Thoma de Iuges, vermehret, heraus gekommen. Im übrigen hatt unser Accursius auch, über die *Instituta*, geschrieben; So aber nicht, mit seines Sohnes Arbeit, davon alsobald, mit Mehrern, zu reden, darf confundiret werden. Uberdis ist noch Folgendes, hierbey, merckwürdig; Ioannis *Summa, in Novellas Just. cum Additionibus* Accursii. *Acc.* Franc. Balduini *Protheoria Scholia & Comment. in aliquot celebriores Novellas; Ex Recens.* Conr. Rittershusii *Frf. 1615.* in 8vo. Es soll sich aber Accursius, erst, in seinem 35. Jahre, auf das *Jus Civile*, appliciret haben. Der berühmte *Jure Consultus*, Azo,

Deren Innhalt.

Accursius der erste und letzte *Glossator.*

Auctorität der *Glosse.*

Index Corporis Juris Civilis Glossati.

Accursii übrige Schriften.

Wenn sich *Accursius*, auf die *Jurisprudence*, *appliciret* hatt.

---

catorum Idolum *appellare* Cinus *non dubitavit. Magnificas ædes, in quibus machina rotis versatili in superius ædificium aqua commode trahebatur, Bononiæ, inhabitavit; Villam quoque, nomine Ricardinam, amœnissimam habuit, cujus & ipse meminit. Is est vicus, ad Sapinam flumen situs, duorum exercituum conflictu nobilitatus, quum Veneti, adversus* Galeatium Sforciam, *Insubrium Principem, cruento prælio, certarunt; Unde per multos annos, memorabilis pugna* Ricardina *est nuncupata.*„

zu Bologna, war sein Præceptor. Er hatt auch, nachhero, selbst auf der hohen Schule, zu besagtem Bologna, das Römische Recht dociret, und ist, Anno 1229. daselbst, gestorben. Wie man, gemeiniglich, sagt, so soll er 78. Jahre alt geworden seyn. (e 12) Ob es nun gleich sonst, gar öfters, zutrifft, daß vornehmer und gelehrter Leut Kinder degeneriren, so leidet doch Solches, auch alhier, seine *Exception*. Denn alle seine Kinder sind ihm wohl nachgeartet. Ja auch so gar seine Tochter war ein solches gelehrtes Frauenzimmer, daß sie sich unterstehen konnte, das *Jus Civile*, zu Bologna, öffentlich, zu dociren; Als welches sie auch wircklich, mit grosem Ruhme, præstirte. Nebst Der hatt er aber auch zwey gelehrte Söhne; Franciscum und Cervettum. (e 12†) Jener ward, anfänglich, *Professor*, zu *Toulouse*; Und, nachhero, bekam er die *Professionem Juris*, zu Bologna, war auch anbey ein Königlicher Rath Richardi, in Engeland. Er verlies jedoch seine *Professionem Juris Publici*, zu besagtem Bologna, freywillig, und ging, eine Zeitlang, in eine Einöde; Woselbst er, nicht nur, ein Buch, von Rechts-Fragen, und andere Schriften mehr, verfertiget, sondern auch, über die IV. Bücher *Institutionum Juris Civilis*, glosiret hatt. Hie-

Seine Tochter ein gelehrtes Frauenzimmer.

Sein Sohn/ *Franciscus.*

Dessen Schriften.

(e 12) Ihm ist, in der *Profession*, zu Bologna, Jacob. Balduinus de S. Barbatiano *succediret*; Von welchem, sihe Panzirolum, *Lib II. Cap. VII.* und Forsterum, *Lib. III. Cap. XII.* Ubrigens war Joannes *de Bianasco*, dessen *Collega*; Und, von diesem, sihe Joannem Trithemium, *de Scriptt. Eccl*; Joannem Fichardum und Panzirolum, *Lib. II Cap. XXXVIII*; Auch Valentin. Forster. *Lib. III. Cap. XII.*

(e 12†) Vorermeldter Guido Panzirolus, *Loc. cit* gibt, von Diesem, folgenden *Special*-Bericht: „*Duos filios* Accursius *suscepit*, Franciscum & Cervotum Franciscum, *quibusdam ei traditis quæ, in legitimam imputari voluit, emancipavit. Is, a Rege Angliæ, in Galliam, ut ibi doceret, deducendus erat; Quod, cum Bononienses præsensissent, pœna publicationis bonorum indicta, præceperunt, ne recederet, ipse vero cives eludens, omnibus amico venditis, discessit sed bona nihilominus sunt publicata. Unde redire coactus. Ubi reversus est, eorum restitutionem impetravit. Interea, Tolosæ, Jus Civile aliquandiu docuit. Et cum semel nodosum, de eo, quod interest, tractatum explicaret, a* Jacobi à Ravenis *argumentis, qui tum omnium in orbe Juris doctissimus habebatur, & in habitu discentis incognitus his, quæ dixerat, opposuit, egre se defendit. Bononiam vero regressus eodem, quo* Bartolus, *tempore professum esse dicitur, & semel orta super quadam lectione controversia, Pisas, ad literam Pisanam inspiciendam, miserunt. Sed is alterius* Accursii, *cujus infra mentionem habebimus,* Filius *fuit. Ultra Nestoreos enim annos vivere non potuit, ut* Bartolum *docentem videret.*„

(e 12††)

Hievon nun ist uns folgende Edition bekannt worden: *Institutiones Juris Civilis* Franc. Accursii, *Glossis illustratæ, &c. Lugduni, apud* Ant. Vincentium, *1559.* in *8vo.* Sonst sagt man auch noch, von ihm, er sey ein, so grosser, Verehrer des Römischen Rechtes gewesen, daß er sich nicht entblödet, öffentlich, zu behaupten; Derjenige, welcher einen Begriff, von Göttlichen Dingen, erlangen wolle, brauche nicht die Theologie zu studiren; Weil man dieselbe, aus denen Büchern derer Römischen Gesetze, zur Gnüge, herholen könne. Doch wollen Einige Solches vielmehr, von seinem Vater, gesaget wissen. Er ist, Anno 1279. zu Bononien, gestorben. Sein jüngerer Bruder, Cervettus Accursius, (e 12 ††) wurde, im XVII. Jahre seines Alters, *Doctor Juris*, zu nur besagtem Bologna; Als woselbst er eben auch das Recht dociret, und Glossen, darüber, geschrieben, hatt. Ob nun solche zwar denen Glossen seines Vaters mit beygefüget sind, so werden sie doch, bey weiten nicht, so hoch geachtet, als die Glossen nur ermeldten Vaters. Endlich darf der alte Accursius, nebst ietzt ermeldten seinen Söhnen, nicht etwa, mit dem Wilhelmo Accursio, *confundi*ret werden, der ebenfals ein Juriste, im *XIII. Sec.* gewesen, und einige *Quæstiones Juris* geschrieben. Auch hatt sich, nachhero, im *XVI. Seculo*, zu Zeiten Kayserß, Caroli V. Mariangelus Accursius berühmt gemacht; Von welchem, in folgender *Section*, besonders soll gehandelt werden. Ubrigens aber kann, von vorermeldten Accursiis, anbey nachgelesen werden: Marci Mantuæ *Illustrium*

Cervettus Accursius.

Andere Accursii.

Scriptores, von denen *Accursiis.*

(e ††) Von diesem Cervetto, *seu* Cervoto, wie ihn Andere schreiben, gibet ebenfals Guido Banzirolus, *Loc cit.* einige Nachricht; Als welche nemlich, in Folgendem, bestehet: „ Cervotus *vero cum ante annum ætatis XVII. inter Juris Consultos referri vellet, diuque disceptatum esset, an id ex Jure esset, tandem voti compos factus est. Deterior tamen interpres ineptas Glossas, & longe à vero distantes paternis addidit, quæ Cervotianæ vocatæ utplurimum rejiciuntur. Filiam quoque habuisse dicitur, quæ Jus Civile, Bononiæ, publice docuit.* Guilielmus quoque Accursii, *qui paraphrasin in Institutiones scripsit, Glossatoris se filium in earum proœmio affirmat. Decessit* Accursius, *anno ætatis LXXVIII. Salutis MCCXXIX. Ejus Sepulchrum, ad ædem D.* Francisci, *Bononiæ, cum brevi Epitaphio, adhuc reperitur. Vide Schol. d 12.* *

Post eum nemo, in Pandectas, aut Codicem, Glossas conscribere ausus est; Seu quod ea interpretatione amplius opus non esse arbitraventur, seu quod amplioribus commentariis majorem laudem comparare studuerint. „Man erkennet also, aus diesen *Excerptis*, leichte, daß der alte Accursius, mit seinen Söhnen, gemeiniglich, pflege *confundi*ret zu werden.

Scriptores Sec. XIII.

ſtrium JCtorum Imagines, ad Vivam Effigiem expreſſæ, è Muſeo Marci Mantuæ, ſo, nicht nur, Ao. 1566. zu Rom, *cum Fig.* ſondern auch, vom Dominico Zenono, zu Venedig, Anno 1570. ebenfals mit *Figuren*, *in 4to.* gedruckt worden. Desgleichen hatt es Hr. *Dr.* HOFFMANNI, Anno 1721. zu Leipzig, *in 4to.* nebſt andern dergleichen Schriften, wiederum auflegen laſſen. *Conf.* Guidonis Panziroli, *de Claris Legum Interprett. Lib.* II. *Cap.* XXIX; Valentini Forſteri *Hiſtoriam Juris Romani Lib.* III. *Cap.* XII; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Und Pope-Blount *in Cenſur. Celebr. Viror. Vide quoque ſupra Schol. d. Sect.* II. *

§. CVI.

Perſonalia Guilielmi Durandi.

* Guilielmus Durandus, *ſive* Durantes, war ebenfals ein berühmter *Juriſte*, im XIII. *Sec.* Er wird gemeiniglich *Speculator* zugenamet; Weil er, wie jezo gleich, ſoll gemeldet werden, ein *Speculum Juris* verfertiget. Er darf aber nicht etwa, mit einem andern Durando des folgenden *Seculi*, noch mit vielen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; *De quibus vide ſupra*, §. LXXXIX. Wir haben alſo, von ihm, nur

Seine Schriften.

gedachter Masen, ein *Speculum Juris.* (e 12*) Nichtsweniger hatt er, *de*

(e 12*) Jo. Fichardus, *in Vitis JCtor. Recentiorr. pag. 406. Edit. Hofmanniana* gibt, hiervon, folgenden bericht: „ Hoſtienſis *prædicti auditor & diſcipulus fuit* Guilielmus Durandus, *qui poſtea eximium Opus, quod* Speculum *inſcripſit, A. MCCLXXI. edidit, ex eo magnam ſane gloriam, apud poſteritatem, conſecutus. Multa tamen veterum ſcriptorum ipſe ſibi ſumſit, & in hoc opus ad verbum deſcripſit, quæ poſtea* Jo. Andreas, *in Additionibus ſuis, paſſim notavit atque prodidit. Præterea frequentiſſimum hoc illi eſt, opinionibus aliorum hinc inde utramque in partem recitatis, ſubticere, quæſtionemque in ſuſpenſo relinquere, quæ quidem res dubium lectoris animum magis & implicatum reddit. Nihilominus tamen utilis ſcriptor eſt, deque Juriſprudentia bene meritus. Exceſſit ex vita non multo poſt, quam* Speculum *abſolviſſet, juvenis adhuc, & annum XXX. non ita multum egreſſus.*„ Desgleichen ſchreibet auch Marcus Mantua: „ Guilielmus Durandus, *vulgo,* Speculator *appellatus fuit, maximus vir, ut per* Severinium & Fichardum, *adde ſolum* Albericum *teſtatum. Quante auctoritatis fuerit in c. ſuſpicionis ad ſi. de offi. de. Quodque prædicti non meminerunt ipſum ſcripſiſſe etiam opus de Concilio, nunquam ſatis laudatum. & quod ei nondum attingenti annum 24. commiſſa alias fuit cauſa dum in humanis eſſet, cæpta antequam naſceretur,* quod refert Jaſ. *in l. properandum, colum. 11. C. de Judi.* „Gazalupus hergegen, in ſeiner *Hiſtor. Interp. Jur.* gibet folgenden Bericht, von dieſem Durando: „ *Speculator*, Guilielmus Durandi, *fuit Provincialis; Ut colligitur in Spec. in Tit. de Feudo. Tempore, quo condidit Librum* Speculi, *currebant Anni Domini MCCLXXI.* patet, *in* Speculo *de Inſtrum. editi*, §. *I. verſic. item hodie.* „Cotta, *in Recenſ. Juris Interpret. p. 525. Edit. Hofmann.* atteſtiret ebenfals, Was die, bishero, angeführten

de Præscriptionibus & Usurapionibus, geschrieben, so, Anno 1567. zu Cöln, *in 8vo.* gedruckt worden. Uberdis hatt er das bekannte *Rationale Officiorum divinorum* verfertiget, welches, Anno 1605. *cum* Joannis Belethi *Rational. Divin. Officior.* zu Leiden, *in* II. *Tomis in 8vo.* herausgekommen, und davon wir, bereits oben, *Cap.* III. *Schol. l. 8*** gehandelt haben. Es soll nemlich dieses *Rationale* Eines mit, von denen ersten Büchern, seyn, die gedruckt worden. In der Uffenbachischen Bibliothec ist dahero, *Tom.* II. *p. 115. Append.* folgende uralte *Edition* recensiret worden: Guilielmi Durandi *Rationale Divinorum Officiorum.* (*Nulla loci ac anni, quo editus est Liber, mentio fit, á nonnullis autem, pro primo omnium Libro habetur, qui Moguntiæ á primis typorum inventoribus* Guttembergio & Faustio *exscriptus sit.*) In *Folio*; Und ist diese *Edition*, daselbst, vor 16. Rthlr. angesetzet. Eben alda, wird auch noch eine sehr alte *Edition p. 132.* beniemet, die, vor 8 Thlr. angerechnet ist; Und, *p. 51. ibidem*, ist folgende Auflage befindlich: *Rationale Divinorum Officiorum*; (Guil. Durandi, *Minathensis Episcopi.*) *Impressum Argentinæ, Anno Domini* MCCCCXCIII. *finitum sexta feria ante Festum Mariæ Magdalenæ, in Fol.* Sonst ist mehrgedachtes *Rationale*, noch viele Male, aufgeleget worden; Als: *Anno 1459.* zu Maynz; *Ao. 1553.* und *1570.* zu Antwerpen; *Ao. 1583. 1584. 1592.* und *1672.* zu Leiden, *in Fol*; U. s. f. In der Neuen *Biblioth. Tom.* VIII. *p. 741.* hatt man hiernächst *observiret*, daß der *Auctor* gedachten Buchs, *in Explicatione Rituum Missæ, ex Ignorantia verarum Rationum*, auf *Mystische* und *Allegorische Significationes*, gefallen sey. Im übrigen ist dieses *Rationale*, in der *Histor. Bibl. Fabr. P. III. p. 412. & seqq.* recensiret, und, an einigen Orten, emendiret worden. (f 12) Sonst soll gegenwär-

Besonders sein Rationale Officiorum Divinorum;

Dieses soll das Erste Buch gedruckt worden.

Judicium davon. Wo es recensiret ist.

führten *Auctores*, vom gegenwärtigen Durando, berichtet haben. Er schreibet nemlich: „ *Magister Practicæ appellatur Provincialis & Ordinis Prædicatorum*; Juris Speculum *composuit & alia plura Anno* 1270. Matthæus Gribaldus Mopha *in Catal. aliquot Interpretum Juris Civ.* hatt ihm auch dieses *Elogium* zu Ehren gemacht:

Dat tibi fœcundus praxim SPECULATOR & artem:
Ad fora qui properas, hoc duce carpe viam.

(f 12) Die letzt angeführte Leidener Edition ist also die neueste und beste. Das *Rationale* aber wird in VIII Bücher, eingetheilet; Deren 1.) handelt, *de Ecclesia ejusque Locis & Sacramentis.* 2) *De Ecclesiæ Ministris.* 3) *De Indumentis, seu Ornamentis Ecclesiæ.* 4) *De Missa ejusque Ceremoniis.* 5) *De Divinis Officiis, tam nocturnis, quam diurnis, in genere.* 6) *De Officiis Dominicarum Feriarum & Festivitatum Domini, nec non Je-*

Scriptores Sec. XIII.

Ob *Guilielmus Durandus* ein *Plagiarius* geweſen.

Seine Meinung, vom heiligen Abendmahle.

wärtiger Durandus noch ein *Repertorium*, und Anderes mehr, geſchrieben haben. Man hatt ihn *Patrem Practicæ* genennet. Hergegen iſt ihm auch Schuld gegeben worden, daß er ein *Plagiarius* geweſen. Von dem Heiligen Abendmahle, pflegte er zu ſagen: *Verbum audimus, Modum neſcimus, Motum ſentimus, Præſentiam credimus.* Er war übrigens, von *Puimoiſon*, in dem Biſchoffthume, *Riez*, in *Provence*, gebürtig, und hatte, zu Bologna, ſtudiret. Nachhero docirte er, zu *Modena*, und wurde *Decanus* der Kirche, zu *Chartres*, auch Biſchoff, zu *Mende*, und endlich gar, beym Papſte, Clemente IV. *Capellan* und *Auditor Generalis*, auch General, über die Päpſtlichen Trouppen.

Deſſen übrige *Perſonalia* und Abſterben.

Und da hatt er ſich, ſo tapfer, bezeiget, daß man ihn billig, *Arte & Marte*, celebrem nennen kann. Er hatt auch viele Geſandſchaften verrichtet. Ja man ſagt gar, daß er, als Geſandter, an den Saraceniſchen Sultan, zu *Nicoſia*, in Cypern, Anno 1296. geſtorben ſey. Andere hergegen meinen, er wäre, zu beſagter Zeit, zu Rom, geſtorben. Simon Majolus hatt ſein Leben beſchrieben. Nebſt Dem aber kann, ſeinetwegen, nachgeleſen werden: ROEVIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 265*; Tob. Magiri *Eponymol. Crit. p. 299*; Bonæ, Cardinalis, *Tom. III. Notit. Auctor*; Moller, *de Homonymoſcop. p. 557*; Wharton, *in Append. Hiſt. Liter*; Cavei, *p. 10. & 14*; Olearii *Bibl. Eccl. Tom. I. p. 210. & 306*; Crenii *Animadverſ. P. VIII. p. 50*; Suppl. *Actor. Erudit. Tom.* IV. *p. 454*; Fichardus, *in Vitis ICtorum*; Panzirolus, *de Claris Legum Interprett. Lib.* III. *Cap.* XIV; Forſterus, *in Hiſt. Jur. Rom. Lib.* III. *Cap.* XVIII; Caſim. Oudinus, *Tom.* III. *de Script. Eccl. An. 1310*; Und Cave, *Anno 1286. Conf. quoque* Trithemius, *de Scriptorr. Eccl*; *Sammarthanorum Fratrum Gallia Chriſtiana*; Ugelli *Italia Sacra* und Jac. Thomaſius, *de Plagio*; Ingleichen die *Hiſtor. Bibl. Fabr. P.* III. *p. 414.*

Scriptores, von dieſem *Guilielmo Durando.*

Thaddei Florentini Leben.

Thaddæus Florentinus, oder de Florentin, wird, von der Stad, Florentz, alſo zubenamet; Weil er, daſelbſt, geboren. Seine Eltern aber

---

juniorum IV. Temporum. 7) *De Sanctorum Feſtivitatibus.* 8) *De Computo & Calendario.* Nebſt Dem, ſind beſagter Edition auch noch beygefüget: *Varii, de Divinis Catholicæ Eccleſiæ Officiis, Libri, per* Michaëlem Hittorpium; Und ſodann Margarini de la Bigne *Magnæ Patrum Bibliothecæ.* In des Belethi *Rational.* hergegen wird gehandelt: 1) *De Eccleſiaſticis Inſtitutionibus, ſeu de Locis & Perſonis ſacris.* 2) *De Expoſitionibus Divinorum ſermonum*; *Et* 3) *De Dierum Ratiocinationibus, ſeu de Feriis & Feſtis & Rationibus, propter quas, inſtituta ſint, & ſic, neque aliter, celebrentur. Conf.* Crenii *Animadverſiones, P. IV. p. IV. p. 208.*

aber waren, von sehr schlechter *Extraction.* Und dahero lernete er auch, in seiner Jugend, Wenig, oder vielmehr gar Nichts. Ja man sagt, daß er, im 30. Jahre erst, angefangen habe, sich, auf die *Studia*, zu appliciren, und die *prima Rudimenta* zu begreifen. Er studirte, darauf, zu Bologna, die Philosophie und Medicin, vereinigte selbige auch, dergestalt, glücklich mit Einander, daß er selbst einen Lehrer der Artzney-Kunst, zu besagtem Bononien, abgeben konnte, und solchen Beyfall funde, daß man ihn nur den andern *Galenum* zugenamet. Er hatt auch, über einige Bücher des Hippocratis, sonderlich über die *Aphorismos* und über sein Buch *Prognosticorum*, desgleichen über das, *de Ratione Victus, in Acutis*, sive *de Regimine Acutorum*, u. s. f. commentiret; Und diese *Commentaria* sind, zu Venedig, *apud* Lucam Anton. Juntam, *An.* 1527. in Fol. gedruckt worden. Nebst dem ist aber auch sein *Commentarius*, über Galeni *Artem Parvam*, schon Anno 1522. zu Neapolis, in Fol. heraus gekommen. Uberdis hatt er *Consilia, contra Varias Ægritudines*, ingleichen ein Buch, *de Tuenda Sanitate*, und andere Schriften mehr, verfertiget. Und in solchen, gibt er, unter Andern, auch gnugsam, zu erkennen, daß er, bey seiner, von denen Arabern, entlehnten Gelahrheit, auch Etwas, von *Chymischen Medicamenten*, erlernet habe. Hr. *Dr.* FREIND, in der *Histoire de la Medecine, P.* III. *P. 53. & seqq.* schreibet hiervon also: „*Thaddée* son contemporain l' un des plus celebres Professeurs de son temps à Boulogne & Praticien aussi riche que fameux, fait mention de l' esprit de Vin & d' une eau chimique dont il parle comme d' un excellent remede, pour la dysenterie." Er soll übrigens sehr reich geworden seyn. Denn er hatte, nicht nur, eine sehr glückliche *Praxin*, sondern ließ sich selbige auch, theuer gnug, bezahlen; Wie man denn sagt, daß er keinen *Patienten*, ausserhalb der Stad, besuchet, der ihm nicht, täglich, 50. Gold-Gülden, vor seine *Visite* und Reise-Kosten, bezahlet. Ja man sagt gar; Als ihn Papst Honorius IV. *Ao. Ch. 1286.* in seiner Kranckheit, zu sich rufen lassen, habe er, täglich, 100. Gold-Gülden gefordert; Die er auch, von besagtem Papste, erhalten, und überdis, da die Cur glücklich abgelaufen, noch 10000. Gold-Gülden, von selbigem, bekommen. Das heist recht: *Dat* Galenus *Opes &c.* Allein wäre er nicht ein allzugeitziger Mann gewesen, würde er nicht, so unverschämt, ein gantz übermäsiges Artzt-Lohn gefordert haben. Endlich soll er, *Ao. 1299.* Andere iedoch meinen, *1303.* und noch Andere, *1270.* gestorben seyn; Welches Letztere aber, am we-

Er leget sich spät, auf die *Studia.*

Seine Schriften.

Judicia, von solchen.

Sein Reichthum.

Er lässet sich seine Visiten, sehr theuer, bezahlen.

Sein Tod;

Scriptores Sec. XIII.

nigsten, wahrscheinlich; Zumal, wenn anders vorerwehnte Historie, vom Papste, Honorio IV. mit der Wahrheit, übereinkommet. Hermann. Conring. *in Comm. de Scriptt. C.* IV. *Sec.* XIII. gibt ihm folgendes Lob: „Hic omnium Primus inter Latinos subtilioris Philosophiæ Notitiam, cum Artis Medicæ cognitione, conjunxit & præterea Medicinam felicissime & cum incredili lucro fecit.„ Sonst können, von ihm, weiter nachgelesen

Und *Elogia.*

Scriptores, so weitere Nachricht, von ihm, geben.

werden: Hoffmanni *Lexicon Universale*; Mercklini *Linden. Renovat. p. 991*; Hrn. *D.* Fabric. *Bibl. Lat. p. 431*; Petrus Castellanus, *in Vitis Medicorum p. 158*; Israël Spachius, *in Nomenclat. Scriptorum Medicorum, passim*; Baptista Mantuanus, *Lib. I. de Patientia, Cap. VI*; Mandosii *Theatrum Archiatrorum*; Michaël Pocciantius, *in Catal. Scriptt. Florentin. p. 162*; Besonders aber Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *Cap. I. §. 127. p. 118. ibidemque p. 770. P. II. Cap. II. §. 10.* *

§. CVII.

Guilielmi Britonis Personalia.

* Guilielmus Brito ist ein *Historicus*, und ein Poete. Er wird auch Armoricus genannt, und muß dahero wohl *distinguiret* werden, vom Bernardo de Brito, der ein Cistercienser, aus Portugal, bürtig gewesen, und, zu Anfange des XVII. *Sec. floriret* hatt. Dieser hergegen lebte, zu Anfang des XIII. *Seculi*, und war ein Frantzösischer Geistlicher. Unter seinen Schriften, sind die *Libri XII. Philippidos*, am merckwürdigsten. Es sind aber selbige Nichts anders, als ein *Carmen Heroicum, de Vita & Rebus* Philippi Augusti, Königes, in Franckreich, der, *Anno 1223.* gestorben, *ad* Ludovic. *Filium Ejus*; Und ist selbiges, am besten, zu Zwickau, Ao. 1657. in *4to.* mitfolgender Aufschrift, herausgekommen: Guil. Britonis *Philippidos Libri XII.* seu *Speculum boni Principis Francor. Rex* Philippus Augustus. Casp. Barthius *recensuit, & Animadversionum Commentario illustravit.* Sonst ist dieses *Carmen* auch mit, in Petri Pithœi *Collectione Poëmatum Veterum*; Nichts weniger, in dessen *Histor. Francorum, ab Anno 900. ad Ann. 1285. Scriptoribus Veterr.* die, *Ao. 1596.* zu Franckfurt, *in Fol.* gedruckt worden; Desgleichen, in Andr. du Chesne *Tom. V. Histor. Francor. Scriptorum*, befindlich. Nebst Dem aber hatt gegenwärtiger Brito auch des Rigordi, Königes Philippi Augusti Chronographi & Medici, Gesta dieses Philippi *continuiret*; Welche Fortsetzung ebenfals, in besagtem *Tomo V.* du Chesne *Scriptorr. Francorum*, stehet. Sonst haben wir noch, von dem Britone, das lustige *Scriptum de Pulice*; Als welches Caspar Dornavius seinem *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-seriæ*, so, in II. *Tomis in Fol.* Ao. 1619. zu Hanau,

Deren Editiones.

Britonis übrige Schriften.

Seine *Libri Philippidos.*

Hanau, herausgekommen, mit einverleibet hatt. Endlich soll er auch *Carlotidem*, i. e. *de* Petri Carlotti *Rebus*, *Commentarium* geschrieben haben; Der aber verloren gegangen. *Conf.* Oudini *Comment. de Scriptt. Eccl.*; Vossium, *de Histor. Lat*; Und Hrn. Polycarp. Leyseri *Hist. Poetarum Latin. medii ævi* so, *A.* 1721. zu Halle, *in* 8vo. gedruckt worden. Unter Andern nun hatt Brito, in vorgedachtem Gedichte *Philippeidos*, den Krieg, zwischen Ottone und ermeldtem Könige, in Franckreich, in Versen, beschrieben. *B.* Gundling. im *Discursu*, über die Reichs-Hist. §. *Per. VI.* §. 237. *p.* 582. *attestiret*, daß ermeldtes Buch wohl zugebrauchen; Nur habe der *Auctor* die Teutschen Namen, alzusehr, gerade-brecht; Welches aber, in Versen, nicht allezeit, zu vermeiden ist. Darum hatt auch Nicol. Schaten, in seinen *Annalibus Paderbornensibus*, ein und andere dergleichen Namen *corrigiret*. Sonst kann man, bey dem *P.* Gabriel Daniel, in der *Histoire de France*, Vieles, von diesem Kriege, lesen; Als welche Historie, nach *B.* Gundlingii Meinung, gleichsam ein *Commentarius*, über den Guil. Britonem, ist.

Scriptores Sec. XIII.

Judicium von seinen *Philippidibus.*

P. Gabriel Daniel wird, des *Britonis* wegen *recommenditet.*

Conradus Urspergensis hies eigentlich, mit seinem rechten Namen, Conrad à Lichtenau, und war ein Abt. *B.* Gundlingius, in *Tom.* II. *Otior. Cap.* II. nennet ihn einen gelehrten Abt, und hatt er ihn, daselbst, in dem Leben Philippi Suevi, fast auf allen Blättern, *allegiret*. Den Zunamen, *Urspergensis*, hatt er, von dem Closter, Auersberg, in Schwaben, *Præmonstratenser*-Ordens, erhalten; Als woselbst er nemlich Probst gewesen. Unter seinen Schriften kommt vornemlich das *Chronicon Universale*, in *Consideration*. Es ist selbiges, Ao. 1609. zu Strasburg, *in Fol.* unter folgender Aufschrift, herausgekommen: Conr. à Lichtenau, *Urspergensis Chronicon; Quo potissimum Germanicarum & Gallicarum Rerum Historici continentur. Acc. Paralipomena Rerum Memorabilium, à* Frid. II. *usque ad* Carol. V. *Imp. per Historiar. Studiosum, collecta*; *Item Annales* Rheginonis Brumiensis & Lamb. Schaffnaburgensis. Solchemnach hatt der *Auctor*, darinnen, nur anderer Leute Arbeit zusammen getragen, und solche, bis aufs Jahr 1229. *continuiret*. Sonst ist auch noch, jüngsthin, Ao. 1728. zu Halle, in 4to. folgendes gedruckt worden: *Origines Longobardicæ. Edidit & Commentar. adjecit* Io. Frid. Christius. *Acc.* Conr. Lichtenau *Hist. Longobardorum, &* ex aliis, *Excerpta quædam.* Ein Mehreres, von diesem Conrado, siehe Vossium, *de Hist. Latinis, Lib.* V. *Cap.* LVII; Vincentium Placcium, *de Anonymis, Cap.* V. §. 145; Jac. Thomasium, *de Plagio*, §. 585. *& sqq*; Cavei *Histor. Liter. ad Ann.* 1215; Casimiri Oudini *Comment.*

P. Gabriel Daniel wird, des *Britonis* wegen *recommenditet.*

Conradi Urspergensis Leben;

Und Schriften. Deren *Editiones.*

Wer mehrere Nachricht, von ihm, giebet.

Scriptores Sec. XIII

ment. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. *Anno 1220. Conf. quoque* Possevini *Appar. Sacr.* & Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccl.* *

§. CVIII.

Leben *Matthæi Parisiensis.*

* Matthæus Paris, *sive* Parisiensis, *vel Parisius*, ist ebenfals ein berühmter *Historicus*; Und zwar, aus Engeland, gebürtig gewesen. Er war, daselbst, ein Benedictiner-Mönch, und *florirte*, Ao. 1245. Dahero darf er nicht, mit dem Matthæo von Aqua Sparta, einem Cardinal, im XIII. *Sec*; Noch mit einem andern Cardinal gleiches Namens, der, von Rheims, bürtig gewesen, und, im XII. *Sec.* gelebet hatt, *confundiret* werden. (g 12). Gegenwärtiger machte sich, vor Andern,

Seine *Studia.*

mit, seiner Geschicklichkeit, in der Mahler- und Bau-Kunst; Nichts weniger mit seinen übrigen Wissenschaften, in der *Mathematic, Poësie*, Rede-Kunst, *Theologie* und, vornemlich, in der Historie, zu einem rechten Wunder damaliger Zeiten. Hr. *Insp.* Gottlob Krantz, in seinen *Notis, ad Commentarium* Hermanni Conringii, *de Scriptorr. XVI. Seculorum, p. m. 128.* nennet ihn dahero, mit Rechte, *Doctum Diligentem & Candidum Historicum, Nihil Dissimulantem*; *Regi* Henrico III. *Charissimum.* Vor Andern, rühmet man auch, von ihm, daß er, als ein unpartheyischer Mann, die Laster, ohne Unterschied derer Personen, gestrafet habe. Anno 1279. ist er gestorben; Und, unter seinen Schriften, ist hauptsächlich seine Englische Historie bekannt, welche, An. 1644. zu Paris, in Fol. heraus gekommen, unter folgendem Titul: Matthæi Paris, *Monachi Albanensis, Historia Major, à* Guilielmo Conque-

Elogia.

Seine Historie;

(g 12) Sonderlich muß man ihn auch, vom Matthæo Westmonasterienſi, wohl *distinguiren.* Dieser war ebenfals ein Benedictiner-Mönch, aus dem Closter, *Westmünster*, in Engeland. Er wird auch *Florilegus* genennet; Und zwar von seiner Historie, die Matthæus Parkerus, *Anno*, 1570. zu London, unter folgendem Titel, in *Fol. edir* et hatt: Matthæi Westmonasterienſis *Flores Historiarum, de Rebus Britannicis, ad an. 1307. Anno* 1601. sind diese *Flores*, zu Franckfurt, *in Fol.* folgender Massen, wiederum aufgeleget worden; Matthæi Westmonasterienſis *Flores Historiarum, præcipue de Rebus Britannicis*; *Et* Florentii Wigornienſis *Chronicon, ex Chronicis, ab initio Mundi, usque ad An. Chr. 1118. Cui acc. Continuatio, usque ad An. 1141. per quendam eiusdem Cœnobii Eruditum.* Es sind auch befagte *Flores*, um so viel mehr, merckwürdig, weil der Erste Theil, hiervon, aus gegenwärtigen Matthæi Paris. *Historia*, soll ausgeschrieben seyn. Im übrigen lebte Matthæus Westmonasterienſis, ums Jahr CHRISTI, 1377; Und soll er auch eine *Chronica Monasteriorum, Westmonasterienſis* und St. Edmundi geschrieben haben. *Vide* Baleum & Pitseum, *de Scriptt. Angl*; Pope-Blount, *in Cens. Celebr. Viror*; Und Cave *Hist. Liter.*

(h 12)

quæstore, *ad ultimum annum* Henrici III. *Accesserunt duorum* Offarum, *Merciorum Regum & viginti trium Abbàtum* St. Albani *Vitæ, cum Libro additamentorum, &c. Editore* Wilhelmo Wats. Diese *Edition* ist, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen Bibliothec, vor 8. Thlr angerechnet worden. Nachgehends aber, An. 1684 ist, zu London, eine neuere und bessere *Edition*, ebenfals in Fol. mit folgendem Titul, zum Vorschein gekommen: *Matth. Paris* Historia Major, juxta Exemplar Londin. 1640 verbatim recusa. Acc. ejusd. Vitæ duorum *Offarum*, s. *Offanorum*, Merciorum Regum, & XXIII. Abbatum St. *Albani*, una cum Libro Additamentorum. Editore *Willielmo Wats*, qui & Varr-Lectiones Adversaria Glossariumque adjecit; Und diese Edition ist, in der *Auction* der Gandlingischen Bibliothec, vor 5. Rthlr. 23. Grl. erstanden worden. Aus diesem Titul nun kann man sogleich ersehen, daß Matthæus Parisiensis auch sonst noch verschiedene andere Wercke geschrieben habe. Es ist also auser Dem, und vor Andern, noch merckwürdig: Seine *Historia Minor Angliæ*; Ingleichen seine *Vitæ* St. Guthlavi & St. Vulstani; Nichtsweniger die *Descriptio Mundi* und Anderes mehr. *Conf.* Ioann. Baleum, *de Scriptt. Britann. Centur.* IV. *Cap.* XVI; Vossium, *de Histor. Lat. Lib.* II. *Cap.* LVIII; Cavei *Hist. Liter. An.* 1240; Casim. Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccl. Tom.* III. Anno 1240; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccl*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum*; Und Pitseum, *de Scriptor. Angl*; Auch die *Præfat.* vorermeldeter Londener Edition der Englischen Historie dieses Matthæi.

Seine übrige Schriften.

Scriptores, vom *Matthæo Parisiensi.*

Albertus Stadensis ist ebenfals ein *Historicus* gewesen. Denn er hatt eine *Chronic*, vom Anfange der Welt, bis 1230. oder, wie Andere wollen, bis 1256. geschrieben. Reinerus Reineccius, ein *Historicus* und *Professor*, zu Helmståd, gab gedachte *Chronic*, Anno 1587. zum ersten Male, mit Anmerckungen, heraus. Nachhero ist sie, A. 1608. zu Wittenberg, in 4to. mit folgender Aufschrift, wiederum aufgeleget worden: Alberti, *Abbatis Stadensis, Chronicon, ab O. C. ad A. 1256. ex Ed.* R. Reineccii. Sodann aber hatt man diese *Chronic* abermals, Anno 1687. zu Helmståd, mit folgendem Titul *edicet*: Alberti, *Abbatis Stadensis, Chronicon, è Bibliotheca* Henr. Ranzovii. Uberdis ist sie auch, vom Io. Georg. Kulpisio seinen *Scriptoribus Rerum Germanic.* mit einverleibet worden; Als welche *Collection*, Anno 1685. zu Strasburg, in Fol; Anno 1702. aber, mit einem gantz andern, nemlich folgendem, Titul, zum Vorschein gekommen: Æneæ Sylvii *Histo-*

Alberti Stadensis Chronica.

Verschiedene *Editiones* derselben.

Editiones Kulpisii Collectionis Script. Rer. Germ.

Scriptores Sec. XIII.

Continuation vorgedachter *Chronic.*

ria Friderici III. *Imp. cum Annotat.* I. H. Bœcleri, *ex Ed.* Jo. Georg. Kulpisii. Man hatt nachhero oberwehnten Alberti *Chronica* weiter continuiret; Und ist hiervon folgende *Edition* vorhanden: *Continuatio Annalium* Alberti Stadensis, *ab An. 1324. ad 1364. cum Not.* Andr. Hojer; *Accedit Disquisitio, de Origine* Sophiæ *Langelandicæ. Hafn. 1720. in 4to.*

Personalia Alberti Stadensis.

Es war also oft gedachter Albertus ein Abt, zu *Stade*, Benedictiner-Ordens. In dem *Discursu B.* Gundlingii, über die Reichs-Historie, *Period.* VI. §. CCLXXXIV. *p. 607.* wird er Bischoff, zu *Staden*, genennet; Aber doch auch hinzu gesetzet; Es sey noch sehr *dubieux, an unquam fuerit Episcopus Stadensis?* Er soll, zu Zeiten Käysers, Friderici II. ums Jahr, 1247. floriret haben; Und

Jugement, von seiner Chronicke.

B. Gundling. *l. c.* urtheilet also, von ihm; Seine *Chronicke* sey, nur zu seinen Zeiten, zu gebrauchen; In denen alten Zeiten, aber stose er, öfters, an. Vorermeldter Reineccius habe ihn, *una cum Genealogicis Tabulis*, ans Licht gestellet; Worinnen die *Linea Stadensis* und die alten Marg-Grafen von Brandenburg enthalten. Im übrigen weiß man nicht einmal, eigentlich, ob dieser Al-

Ob er ein geborner Teutscher gewesen.

bertus ein Teutscher, von Geburt, gewesen, oder nicht? Denn Etliche halten ihn auch, vor einen Italiener. Sonst sagt man, daß er die Reguln derer Cistercienser, in obgedachte seine Abtey, einzuführen getrachtet. Da ihm aber Solches nicht gelingen wollen, wäre er General, in dem Franciscaner-Orden, geworden. Er darf endlich nicht etwa, mit Alberto Argentinensi, aus dem XIV. Sec; Noch mit dem gelehrten Bischoffe zu Freisingen, ebenfals aus dem XIV. Sec; Oder mit Alberto Aquensi, aus dem XII. Sec. noch mit Alberto Salisburgensi; Oder mit noch vielen Andern gleiches Namens, confundiret werden; Als von welchen, künftig, schon Nachricht erfolgen soll. *Vid.* Cavei *Hist. Liter.* und Olearii *Bibl. Script. Eccl; Item* Vossium, *de Hist. Lat*; Und Waddingi *Annales Minorum.*

Mertini Poloni Leben.

Martinus Polonus wurde Strepus zugenamet. Gemeiniglich, hält man ihn, vor den ersten Polnischen *Historicum.* Leander Albertus, *de Claris Viris Ordinis Prædicatorum*, und Ambrosius de Altamura, *in Bibliotheca Prædicatorum*, wollen, er sey ein Dominicaner gewesen. Carolus de Visch aber, in *Biblioth. Scriptorum Ordinis Cistercienſis*, macht ihn, zum Cistercienser; Und Petrus Lambecius, *in Comment. de Biblioth. Vindobonensi*, Tom. II. *p. 862.* will, daß er, aus Böhmen, bürtig gewesen; Gleichwie dargegen Martinus Hanckius *defendiret*, in *Cap.* VIII. *de Silesiis Eruditis Indigenis*, daß er, zu Troppau, in Ober-Schlesien, sey, geboren worden.

Sonst

ad §. 42. *Scriptores Sec. XIII.*

Sonſt kann, ſeinetwegen, noch nachgeleſen werden Voſſius, *de Hiſtor. Lat. Lib.* II. *Cap.* LX; Und Abr. Bzovius, in *Continuat. Annalium* Baronii, *ad An. 1278. No. 32*; *Conf. quoque* Cavei *Hiſtor. Liter*; Olearii *Biblioth. Script Eccl*; Starovolſcii *Centur. Script. Polonorum*; Und Iacob. Echardum, *de Scriptorr. Ordinis Dominicanor.* Anfänglich war er nemlich ein Prediger-Mönch. Nach dieſen wurde er Clementis IV. und derer folgenden Päpſte, Beicht-Vater; Endlich aber Ertz-Biſchoff, zu Gneſen. Er darf dahero nicht etwa, mit Iacobo Polono, einem Ciſtercienſer-Mönche, aus Polen, im XV. *Seculo;* Noch weniger mit Martino Herbipolenſi; Oder aber mit Martino Fuldenſi, einem *Hiſtorico*, aus dem XIV. Seculo; Noch mit Martino Laudunenſi, einem Cartheuſer-Mönche, von Laon; Oder mit Andern gleiches Namens mehr, *confundiret* werden. Gegenwärtiger Martinus Polonus hergegen ſoll, *A. 1278.* oder, wie Andere wollen, *1279.* zu Bologna, in Italien, geſtorben ſeyn, eben da er, im Begriff, war, nach ſeinem Ertz-Bisthume, zu reiſen. Unter ſeinen Schriften, iſt vornemlich das *Chronicon Summorum Pontificum & Imperatorum* merckwürdig; Als worinnen er die Hiſtorie, von der Joanna Papiſſa, auch mit erzehlet. Es iſt daſſelbe, zu verſchiedenen Malen, gedruckt worden; Unter Andern, *Anno 1559.* bey Ioanne Oporino, zu Baſel, *in Fol*; Ingleichen, *Ao. 1574.* zu Antwerpen, bey Chriſtophoro Plantino, *in 8vo;* Und zwar, mit folgender Aufſchrift: Martini Poloni *Chronicon, ad Fidem MStorum Codd. emendatum & auctum, Opera* Suffridi Petri; Ferner, *Ao. 1616. in Fol.* zu Cöln, der Maſen: Martini Poloni *Chronicon, è vetuſtiſſ. MSto. ipſi Scriptori pene coætaneo, ſumma fide & diligentia, expreſſum.* Nachhero hatt es auch Io. Georg. Kulpiſius ſeiner vorgedachten *Collectioni Scriptorr. Rerum Germanic.* mit einverleibet; Und, in dem Menckiſchen *Catalogo*, findet man eine merckwürdige Nachricht, von denen zweyen *MSCten* gedachter *Chronic*; Nemlich, *p. m. 818*: „Chronica Fratris *Martini (Poloni)* Ordinis Prædicatorum, Dn. Papæ Pœnitentiarii & Capellani. Multo locupletior codex eſt Editione Schilteri. Nam & plura præmittuntur, de Rebus Græcis & Romanis ante N. C. Deinde, cum illa, in A. 1230. finiatur, hic Codex protenditur, ad A. 1482. & adduntur quædam Typographica & alia. Hergegen *874.* ſtehet folgende Beſchreibung: *Martini Poloni* Chronicon integrum, Germanice verſum, in membrana, quadringentorum fere annorum, in quo Hiſtoria, de *Joanna Papiſſa*, ipſi textui, prolixius, inſerta legitur. *Vide omnino, de hoc Codic.* Tenzels Monatliche Unterredungen, *M. April. 1689. p. 426.* Uberdis aber hatt Martinus Polonus

Andere *Martini.*

Martini Poloni Schriften.

Verſchiedene *Editiones* ſeiner Chronicke.

Nachricht, von einigen *MSCtis* dieſer Chronicke.

Scriptores Sec. XIII.

Ubrige Schriften des *Marini Poloni.*

lonus auch noch eine *Summam Juris Canonici*; Ingleichen *Librum, de Miraculis*; *Descriptionem Terræ Sanctæ*; *Memorabilia Romæ*; *Tabulam Decretorum Alphabeticam*; *Librum Sermonum, de Tempore*; Und *Sermones, super Evangelia & Epistolas*; Auch Anderes mehr, geschrieben. *

§. CIX.

Jo. à Janua Catholicon, seu Lexicon.

*Ioannes à Ianua ist, bereits oben, *Cap.* III. § XLVII. *Schol.* 05. beschrieben worden; Als woselbst wir auch, von seinem so genannten *Catholico*, Eines und das Andere gemeldet haben. Wir setzen dahero nur noch Folgendes hinzu; Daß nemlich, in dem *Catalogo Biblioth. Uffenbachianæ, Tom. II. p. 11. Append.* diese merckwürdige Nachricht, von nur gedachtem *Vocabulario*, befindlich sey: „*Catholicon*, seu *Lexicon* Etymologicon, Auctore Fr. *Jo. Januensi de Balbis*, à *Philocalo*, auctum &, in membranas, formâ maximâ, typis exscriptum, *Moguntiæ*, 1460. Verum autem hujus operis Auctorem esse *Jo. Januensem*, patet, ex verbis sequentibus, quæ, circa medium Operis, sub voce, *Janua*, leguntur: Item, à *Janua*, porta dicta est quædam Civitas potens, nobilis, pulchra & dives juxta mare, sita; (Quæ, hodie, *Genua* dicitur,) Et est quasi introitus & porta Lombardiæ, Tusciæ provinciæ. Hujus Civitatis oriundus fuit compilator præsentis libelli, qui dicitur Prosodia, vel Catholicon. Compilator siquidem istius operis dictus est Fr. *Joannes Januensis de Balbis*, de Ordine Fratrum Prædicatorum Modicus. Qui etiam compilavit alium Libellum, in Theologia, qui dicitur *Dialogus de Quæstionibus Animæ, ad Spiritum.* Qui etiam composuit quoddam *Opus Paschale*, ubi scilicet, de facili, reperitur Pascha. Sed hoc opus Paschale composuit, antequam Ordinem intraret. &c. De *Philocalo*, in fine, hæc habentur: Immensas Omnipotenti DEO Gratiarum referimus actiones, qui nostrum *Catholicon*, ex multis & diversis Doctorum texturis, elaboratum atque contextum, licet, per multa annorum curricula, in MCCLXXXVI. Anno Domini, nonis Martii, ad Finem usque, perduxit. Pro quo hoc solum mihi admodum necessarium, à vobis, humiliter deposco, fratres &c. quatenus, pro me peccatore *Philocalo*, ad Deum, preces porrigere velitis &c. Et paulo post de Loco Editionis & Artis Typogr. simul inventione: Altissimi præsidio &c. hic liber egregius *Catholicon* Dominicæ incarnationis annis MCCCCLX. Alma in Urbe *Moguntina*, nationis inclytæ Germanicæ, quam Dei clementia tam alto ingenii lumine donoque gratuito cæteris terrarum nationibus præferre illustrareque dignatus est, non calami, stili, aut pen-

Dessen erste *Edition.*

Jo. Januensis übrige Schriften.

Nachricht, vom *Philocalo*, der das *Catholicon* vermehret hatt.

næ ſuffragio, ſed mira patronarum formarumque concordia, propor-
tione & modulo impreſſus atque confectus eſt. Hinc tibi, ſancte Pa-
ter, Nato, cum Flamine ſacro laus & honor, &c.„ Es iſt übrigens er-
meldtes *Lexicon*, in gedachtem *Catalogo*, vor 100. Rthlr, angerechnet;
Und Ioannes Diecmannus, in ſeinem *Specimine Gloſſarii Theodiſci, p. 3.*
& 4. hatt, nebſt Dem, auch, von dieſem groſen *Lexico Latino*, Nach-
richt gegeben.

Joan. Diecmannus gibt auch Nachricht, von dieſem *Lexico*.

Nun wird, von unſerm Hrn. *Auctore*, Dr. HEUMANN, auch noch ein, ſonſt nicht gar zu bekannter *Aſtrologus*, nemlich der Gui-
do Bonatus, angeführet. Picus Mirandulanus nennet ihn einen *Philoſo-
phum Delirantem*. Die Urſache deſſen ſcheinet Hr. Dr. HEUMANN,
Darinnen, zu ſuchen, weil Er die *Culturam Aſtrologiæ*, der Bonatus ergeben
war, vor ein *Criterium Seculi* Semi-*Eruditi*, hält; Als davon Er, in ſeinen
Actis Philoſophorum, *Tom. II. p. 103. 105. 165. & 376.* ausführlich, handelt.
Ubrigens hatt dieſer Bonatus *Decem Tractatus Aſtronomiæ* geſchrieben,
die, *Ao. 1491.* zu Augsburg, gedruckt worden. Wer etwas Mehrers,
von ihm, zu wiſſen verlanget, der beliebe Pauli Langii *Chronicon Citien-
ſe, p. 813. & 829.* nachzuleſen; Als welches *Chronicon* mit, in Io. Piſtorii
Scriptoribus Rerum Germanicarum, Tom I. beſindlich iſt. *

I Guidonis Bonati Perſonalia.

Wie ihn *Picus Mirandulanus* nennet.

Was Herr D. Heumann, von der *Aſtrologie*, hält.

Seine Schriften.

§. CX.

* Gegenwärtiger Germanus II. wird, vom Herrn Dr. HEU-
MANN *Lumen Græciæ ejusdem temporis* genennet. Er war Einer
mit, von denen 3. berühmten Patriarchen zu Conſtantinopel, davon
die übrigen Beyden, im Folgenden, ollen abgehandelt werden. Man
ſagt; Ums Jahr *1220.* ſey er Patriarche, zu Conſtantinopel, gewe-
ſen. So viel iſt gewiß, daß er ſich, als einen heftigen Feind der La-
teiniſchen Kirche, erwieſen: Welches, unter Andern, aus allen
ſeinen Schriften, gründlich, zu erſehen. Unter ſolchen hatt ſich vornem-
lich 1) ſeine ſogenannte *Theoria*, ſeu *Contemplatio Rerum Eccleſiaſtic.* be-
kannt gemacht; Und dieſe iſt der *Biblioth. Patrum Pariſienſ.* mit ein-
verleibet. 2) *Homiliæ, de St. Cruce*, ſo mit, in Iac. Gretſeri *Tractatu, de
Cruce*, ſtehen. Dieſes Buch aber hatt man, *Ao. 1610.* unter folgendem
Titul, zu Ingolſtad, *in 4to.* gedruckt: Iac Gretſeri *Hortus St. Cru-
cis, in quo: 1) Acroſtichides Græco-Latinæ Veterum Iconomachorum, in S.
Crucem, cet. II) Crux Schirenſis. III) Crux Donawerdenſis. IV) E-
piſt.* Iac de Vitriaco, *de Capta à Cruce Smaitis, Damiata. V) Oratio-
nes Græco-Latinæ, i St Crucem cum Miſcellaneis, de St. Cruce & Poëticis
Luſibus, in florem Indicum Granadillam. Acc. Lib. de More lavandi*

Germani II. Perſonalia.

Er iſt ein Feind der Lateiniſchen Kirche.

Seine Schriften.

Gretſeri Tractatus, de Cruce.

pedes peregrinorum & hospitum, cum Paralipomenis, pro Libris, de sacris peregrinationibus & processionibus. 3) Hatt Germanus auch *Decretæ III. de Monasteriis Patriarchalibus, ediret*, welche Io. Leunclav. seinem *Juri Græco-Romano, tam Canonico, quam Civili*, mit *inseriret*, so, vom Marquardo Frehero, *Ao. 1596.* Griechisch und Lateinisch, *cum Auctario*, zu Franckfurt, in *Fol. ediret* worden. 4) *Sermones & Epistolas*, die Fronton Ducæus seinem *Auctario, ad Biblioth. Patrum*; Ingleichen Franciscus Combefisius seinem *Novo Auctario Græco-Latinorum Patrum Bibliothecæ*, das, *Ao. 1648.* zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, mit einverleibet. Sonst findet man selbe auch, in denen *Tomis Conciliorum*, und, in denen *Bibliothecis Patrum.* Uberdis aber liegen unsers Germani Schriften, *de Processione Spiritus S*; Ingleichen *de Azymis & Baptismate*; Wie auch sein *Oneirocriticum*, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, noch im *MSCto*; Und Lambecius, in dem *Commentario Biblioth. Vindobonensis*, hatt davon gnügliche Nachricht ertheilet. Im übrigen soll er, von Anaplo, in *Propontide*, bürtig gewesen seyn. Germanus II. heisset er, zum Unterschied des Germani, welcher, im VIIIten *Seculo*, ebenfals Patriarche, zu Constantinopel, gewesen, und dahero, billig, Germanus I. genennet wird. Sonst darf Gegenwärtiger nicht etwa auch, mit einem Bischoffe, zu Paris, gleiches Namens, *confundiret* werden; Als welcher bereits, im VI. *Seculo, floriret* hatt. Im XV. *Sec.* hergegen ist Ioannes Germanus, ein Bischoff, von *Nevers*, und, im XVI. *Sec.* Germanus Brixius; Im XVIIten aber Dominicus Germanus, ein Franciscaner, aus Schlesien, und Hieronym. Germanus, ein Jesuite, von Palermo, bekannt geworden. Endlich kann man, von gegenwärtigem Germano II. nachlesen: Oudini *Comment. de Script. Eccl. Tom.* III; Leonis Allatii, *de Consensu Eccles. Occident. & Orientalis*; Und Suidæ *Lexicon.*

Noch andere *Germani.*

Ioannes Beccus wird, sonst auch Veccus genennet, und war, gedachter Masen, ebenfals ein Patriarche zu Constantinopel. Er hatte, von Natur, einen sehr guten Verstand, den er, durch die, damals, gewöhnlichen *Studia*, noch mehr *excolirte*, und es also sehr hoch, brachte; Dergestalt, daß er Einer derer gelehrtesten Leute seiner Zeiten gewesen. Und davon zeugen wenigstens seine Schriften, zur Gnüge. Selbige hatt Leo Allatius, gröstentheils, seiner *Græciæ Orthodoxæ* mit einverleibet. Die vornehmsten aber, unter selbigen, sind folgende: 1) *Tractatus, de Unione Ecclesiarum Vet. & Nov. Romæ.* 2) Unterschiedene Wercke, *de Processione Spiritus St*; Vornemlich die *Epistolæ,*

Leben *Joan. Becci, s. Vecci.*

Seine Schriften.

Scriptores Sec. XIII.

ſtola, *ad* Alexium, *de Proceſſione Spiritus Sancti.* 3) *Sententia Synodalis*, *de corrupto* Gregorii Nyſſeni *Loco.* 4) *Teſtamentum; Animadverſiones*, *de Libris ſuis.* 5) *De injuſtitia, quam paſſus eſt.* 6) *Epigraphæ, ſeu Præſcriptiones.* 7) *Apologiæ*, u. ſ. f. Es hat nemlich dieſer Beccus viele wunderliche *Fata* gehabt. Unter dem Griechiſchen und gelehrten Käyſer, Michaële Palæologo, ward er *Chartophylax* und *Sacriſta*, zu Conſtantinopel.. Es brauchte ihn auch ermeldter Kayſer, wegen ſeiner groſen Beredſamkeit, in verſchiedenen wichtigen Geſchäften. Ja er ſchickte ihn, *Ao.* 1274. gar, nach Rom, zum Papſte; Um das vorhabende Werck der Vereinigung, mit der Lateiniſchen Kirche, *effectuiren* zu helfen. *Ao.* 1276. wurde er gar Patriarche, zu Conſtantinopel. Allein der gute Beccus muſte auch erfahren, daß das Glück nicht beſtändig ſey, und daß ein allzugroſes Glück, gemeiniglich, viele Neider und Verfolger nach ſich ziehe. Denn eben ſeine Feinde brachten es, unter der Regirung Andronici Senioris Palæologi, dahin, daß er nicht nur ſein *Patriarchat* wieder niederlegen, ſondern auch, ins Gefängniß, und, endlich, gar ins Elend, gehen, muſte. Darbey wurde er noch überdis, ſehr harte, gehalten; Als wovon er, in ſeinen eignen ob *recenſirten* Schriften, ausführlichen Bericht erſtattet. *Conf.* Leonis Allatii bereits *allegirten Tractatum, de Conſenſu Eccleſ. Occident. & Orientalis. Vide quoque* Georgii Pachymeris, de Rebus CPtanorum.

Seine Bedienungen; Und *Fatalitä*ten.

Gregorius Cyprius war ebenfals ein gelehrter Patriarche, zu Conſtantinopel. Sein Zuname zeiget ſchon an, woher er bürtig geweſen. Man darf ſich aber, ſo wohl, von dieſem, als auch von allen, bisher, beſchriebenen Gelehrten, nicht etwa eine ſolche *Idée* machen, als wenn ſie die allergelehrteſten Männer geweſen; Sondern wenn man ſie, mit der heutigen Gelehrſamkeit, *compariret*, ſo waren ſie, wie Herr *Dr.* Heumann, mit dem Cicerone, redet, nur *Doctiſſimi*, *illis temporibus.* Ein Mehrers, von dieſem Patriarchen, kann man nachſchlagen, in Oudini *Commentario*, *de Scriptorr. Eccleſ. Tom. III.**

Einige *Perſonalia Gregorii Cyprii.* Eigentliche Beſchaffenheit der *Erudition* dieſer/ jetzt, *recenſirten* Männer.

§. CXI.

*Nicephorus Blemmydas war abermals ein Grieche; Ein Mönch und *Aſcete*, in der Mitte des *XIII. Sec;* Aber dabey ein, ſehr, eigenſinniger Mann. Denn er wolte nicht einmal Patriarche, zu Conſtantinopel, werden, als ihm Solches angetragen wurde. Er bauete ſich auch eine eigene Kirche. Da nun des Kayſers, Joannis Ducæ, *Maitreſſe*, die Marcheſina, einmal, in ſolcher, ihre Andacht haben wolte, ſies

Nicephori Blemmydæ Perſonalia.

Seine Schriften; stieß er dieselbe, mit Gewalt, wiederum hinaus. Uebrigens hatt er verschiedene Schriften verfertiget, die uns ebenfals, vom Leone Allatio, *conserviret* worden. Unter solchen, sind vornemlich merckwürdig: Sein *Epitome Logices & Physices*; Ingleichen die *Orationes, de Processione Spiritus* St. so, in gedachten Leonis Allatii *Græcia Orthodoxa*, stehen; Ferner *Epistola, ad plurimos, de* Marchesina, *templo ejecta*; Als welche oft gedachter Allatius seinem *Consensui Utriusque Ecclesiæ* mit *inseriret* hatt. Die übrigen Schriften, von ihm, liegen, grösten Theils, noch, hier und da, im *MSCto*; Z. E: Der *Tractat, de Chymia*; Die *Geographie*; *Enarrationes, in Psalmos*; *Geometria*; *Encomium Joannis Evangelistæ*; *Tractatus, de Anima*; *Opuscula Medica*; *Epistolæ*; *Orationes, &c*; Aus welchen, zur Gnüge, erhellet, daß er, fast in allen Theilen der Gelehrsamkeit, Etwas *præstiret*, und also allerdings Einer, von denen vornehmsten Gelehrten damaliger Zeiten, gewesen. Diese erzehlte seine Schriften aber sind alle, in Griechischer Sprache, geschrieben. *Conf.* Allatii *loca citata &* Oudini *Commentar. de Scriptt. Eccl. Tom. III*; Wie auch das *compendieuse* Gelehrten-*Lexicon, sub Art.* Blemmydas.

Und *Studia*;

Leben *Theodori Metochitæ.*

Auch Theodorus Metochita war Einer, von denen gelehrtesten Leuten, in Griechenland, *Sec. XIII.* Aus seinen Schriften, erkennet man, daß er ein guter *Historicus* und *Philosophus* damaliger Zeiten gewesen. Es hatt ihn auch Nicephor. Gregoras nur eine lebendige Bibliothec zu nennen pflegen. Denn er hatte ein unvergleichliches Gedächtniß. Dahero er auch, um so viel eher, in dem *Studio Historico*, *reüssiren* konnte. *Anno 1332.* ist er gestorben. Unter seinen Schriften, wird vornemlich das *Compendium Historiæ Romanæ* gerühmet. Es ist selbiges, *Ao. 1618* zu Leiden, *in 4to* mit folgender Aufschrift, gedruckt worden: Theodori Metochitæ *Historia Romana, à* Iulio Cæsare, *ad* Constantinum M. *cum Not.* Io. Meursii. Nebst Dem hatt er aber auch *Historiæ Sacræ Libr II.* und *Lib. I. Constantinopolitanæ Historiæ* verfertiget. In *Philosophicis*, hergegen haben wir eine *Paraphrasin, in Physicos* Aristotelis *Libros*, von ihm. *Conf.* Vossium, *de Histor. Lat*; Hofmanni *Lexicon Univers.* und Cavei *Histor. Liter.* *

Sein gutes Gedächtniß.

Dessen *Compendium Hist. Romanæ*; Und übrige Schriften.

§. CXII

Georgii Pachymeris Personalia.

* Georgius Pachymeres ist ebenfals ein Griechischer Historien-Schreiber gewesen. Das bezeuget sein schönes Werck, *de Rebus CPtanorum.* Hiervon nun sind folgende Schriften und *Editiones* vorhanden: 1) Georg. Pachymeris *Historia Rerum, à* Michaële Palæologo,

logo, *geſtarum, interprete* Pet. Poſſino. *Acc. ejusd. Obſervationum Libri* XIII. *III. & Specimen Sapientiæ Indorum Veterum. Romæ 1666. in Fol.* 2) *Ejusdem* Pachymeris *Hiſtoriæ Rerum, ab* Andronico Seniore, *geſtarum. Interprete* Pet. Poſſino. *Acc.* Ejusd. *Obſervationum Libri III. ibid. 1669 in Fol.* Es beſtehet dieſe Hiſtorie, aus XIII. Büchern, und gehet, von *Anno 1258.* bis aufs Jahr Chriſti *1308.* Man *æſtimiret* ſie auch, vornemlich deswegen, weil der *Auctor* die meiſten, darinnen, beſchriebenen Sachen, ſelbſt, geſehen, und, Damit, zu thun gehabt. Sein *Stilus* hergegen wird, vor *obſcur*, gehalten. Leo Allatius, in ſeinem Buche, *de Georgiis*, urtheilet alſo, davon; „Multa eum, in Rhetoricis, monumenta, ſtilo accurato atque, ad antiquum ſuccum & ſanguinem, efformato, quamvis, ultra Hiſtoriæ captum, tumidiore, ſcripſiſſe.„ Sonderlich zeigt ſich die *Obſcurität* auch, in ſeiner *Paraphraſi, in* Dionyſii Areopagitæ *Opera*; Als welche *A. 1615.* zu Paris, vom Petro Lanſelio, und *Ao. 1634.* zu Antwerpen, vom Balthaſare Corderio, *in Fol.* herausgegeben worden. Letztere *Edition* führet folgende Aufſchrift: *St.* Dionyſii, Areopagitæ, *Opera, cum Scholiis* St. Maximi, *& Paraphraſi* Pachymeris, *Latine interpretata, à* Balthaſ. Corderio; *Antwerpiæ, ex Officina Plantiniana. Tom. II. Vol. II.* Nachhero aber iſt, auch zu Paris, *Anno 1644.* eine neue *Edition, in Folio*, herausgekommen. Die alte Pariſer Auflage aber hatt man, in der *Hiſt. Biblioth. Fabr. P. I p. 113. recenſiret.*

Jugement von ſeinem *Stilo.*

Seine *Paraphraſis, in Dionyſii Areopagitæ Opera.*

Editiones dieſer *Paraphraſis.*

Pachymeris übrige Schriften.

(h 12) Auſer Dem hatt Pachymeres auch noch eine *Paraphraſin, in* Ari-ten.

(h 12) Dieſer Dionyſius Areopagita ſoll ein Thracier, von Geburt, und *Aſſeſſor*, ſive *Senator*, Areopagi *Athenienſis* geweſen ſeyn. Man ſagt, er habe, zu Zeiten des Leidens CHRISTI, die groſe Sonnen-Finſterniß, in Egyptenland, zu Heliopolis, mit angeſehen, ſey auch, durch eine Predigt Pauli, bekehret, und alſo deſſen *Diſcipul*, geworden. Hilduinus, Baronius und Bellarminus aber haben *fabuliret*, er wäre ein *Apoſtolus Gallorum & primus Epiſcopus Pariſienſis* geweſen; Welches jedoch, ſchon vorlängſt, von Vielen, widerleget worden. So viel hergegen iſt gewiß, daß er der erſte Biſchoff, zu Athen, und, in der That, ein gelehrter Mann geweſen. Er hatt, zu Athen, unter dem Kayſer, Domitiano, den Märtyrer-Tod erlitten. Weil nun der *Stilus* dererjenigen Schriften, die man ihm, gemeiniglich, zueignet; Ingleichen der *Methodus*, mit der Schreib-Art, die, im erſten und andern *Sec.* bräuchlich geweſen, gar nicht überein kommt; Indem er *inflatus & affectatus* iſt; Auch überdis die *Argumenta*, mit beſonderer Sorgfalt *colligiret* ſind; Nichtsweniger vieler Sachen, in gedachten Schriften, erwehnet, worden, die, in denen erſten *Seculis*, gar nicht bekannt geweſen; So vermuthet man, billig, daß es Alles untergeſchobene Schriften, und ſelbige, erſt im *IV. Seculo*, von einem andern *Auctore*, geſchrie-

Scriptores Sec. XIII.

Casauboni Encomium in Pachymer.

Aristotelem, hinterlassen; Nichtsweniger ein Büchelgen, *de Processione Spiritus St*; Und Anderes mehr. Casaubonus, *in Exercitt. ad* Baronii *Annales XVI. No. 150. p. 668. & No. 30. p. 449.* nennet ihn übrigens *Interpretem Eruditissimum ac Diligentissimum.* Sonst wird er, von denen Lateinern, Pachymerius genennet; Und war er, *Anno 1242.* zu Nicäa, aus einem vornehmen Geschlechte, geboren. Zu Constantinopel, aber *studirte* er, und verwaltete darauf, nicht nur hohe Geistliche, sondern auch verschiedene wichtige Aemter, bey Hofe; Allermasen er *Protecticus* des Patriarchen, zu Constantinopel; Ingleichen Priester, daselbst; Auch *Hieromnemon* und *Dicæophylax* des Orientalischen Käysers gewesen; Als der ihn auch, sonst, in verschiedenen wichtigen Verschickungen, gebrauchet. *B.* Fabricius nennet ihn dahero *Virum, sacra & profana Eruditione, insignem. Anno 1340.* soll er gestorben, und also fast, an die 100. Jahre, alt geworden, seyn. *Conf.* Vossium, *de Hist. Græc. Lib. II. Cap.* XXVIII; Hrn. Neu, *in Accessionibus, ad Relect.* Wheari, *p. 176*; ROEYTGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 597*; Cavei *Hist. Liter. p. 514*; Hrn. *Dr.* Io. Alb. Fabric. *Bibl. Græc. Lib. VI. p. 458*; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. I. p. 116*; *Et* Hanckium, *de Scriptorr. Byzant.*

Elogium, so ihm *B. Fabricius* gegeben.

Dessen Ehren-Aemter.

Wer, seinetwegen, noch kann nachgelesen werden.

Nicetas

---

geschrieben worden. Am wahrscheinlichsten aber ist, hierbey, daß deren Verfertiger, im *IV. Sec.* zu Zeiten Eusebii *Cæsareensis*, gelebet. Jo. Dallæus hatt, deswegen, ein besonderes Buch geschrieben, welches diesen Titel führet: Jo. Dallæi, *de Scriptis, quæ, sub* Dionysii Areopagitæ & Ignatii Antiocheni *nominibus, circumferuntur, Libri II. Acc. Commonefactio, de Ruffiniana Origenicorum aliquot Operum interpretatione. Genev. 1666. in 4to.* Doch der Auctor mag seyn, wer er will, so ist er gleichwohl ein *Scriptor perantiquus magnique Spiritus, nec aspernandus, sed, pro elegantissimo, agnoscendus.* Ob er auch schon, sehr *subtil* und *argute*, *disputiret, ac multis evisui corruptelis laboriret*, so hatt er doch, sonderlich, von dem Heiligen Abendmahl und von der Taufe, überaus wohl, *raisonniret.* Morhof schreibet, dahero auch, von dem Buche, *de Mystica Theologia*, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. X*; *Quod Rerum Divinarum profundissimis meditationibus plenum sit.* Die Wercke demnach, so, in vorgedachter Pariser *Edition*, stehen, sind folgende: 1) Petri Lanselii *Disputatio Apologetica, de St.* Dionysio *ejusque Scriptis*; Ubi quidem probare nititur; Eum fuisse, in Galliam, missum, & quæ ei hic tribuuntur, ipsius esse, Scripta. 2) *Vita St.* Dionysii, *ex Operibus ejus & Scholiis* St. Maximi, *ab eodem, collecta.* 3) *Liber* Dionysii, *de Cœlesti Hierarchia*, agens, de ternis Angelorum Ordinibus, quasi auctor, in tertium usque cœlum, raptus, deque illis omnibus, edoctus fuisset; Interim *Gregorio Nazianz.* Orat XXXIIX & XLII. fatente, pulcherrime & sublimissime, Philosophatus est 4) *Liber, de Ecclesiastica Hierarchia*, do

Arium

Scriptores Sec. XIII.

Nicetas Acominatus wird, von ſeinem Vaterlande, *Chonis*, oder *Coloſſus*, in Phrygien, *Choniates* zugenamet. Er darf daher nicht etwa, mit vielen Andern gleiches Namens, confundiret werden; Als da ſind: 1) Ein *Archidiaconus* und *Chartophylax*, zu Conſtantinopel, im XI. Sec. 2) Ein Conſtantinopolitaniſcher Mönch, im XII. Sec. 3) Nicetas David, oder Paphlago, zubenamet; Ein Chriſtlicher *Philoſophus* und Biſchoff, zu *Paphlagonien*, im IX. Sec. 4) Nicetas Maroniæ, ein *Scevophylax*, zu Conſtantinopel, und Ertz-Biſchoff, zu Theſſalonich, im XIII. Sec. 5) Nicetas Pectoratus, Sterhatus zubenamet, ein Mönch, in dem Cloſter *Studium*, zu Conſtantinopel, um der Mitte des XI. Sec. 6) Nicetas, mit dem Zunamen, Seidus, zu Anfange des XII. Sec. 7) Nicetas, Serron *cognomine*, ein *Diaconus*, zu Conſtantinopel, und endlich Ertz Biſchoff, zu *Heraclea*, im XI Sec. 8) Nicetas, ein anderer gelehrter Grieche, im XI. Sec. 9) Nicetes, ein Sophiſte, von Smyrna, zur Zeit Käyſers, Hadriani; Und Andere mehr. Gegenwärtiger hergegen bediente an dem Käyſerlichen Hofe, zu Conſtantinopel, die Stelle eines *Secretarii*, und wurde, nachgehends, Raths-Herr, zu Conſtantinopel, auch endlich *Magnus Logotheta*, i. e. *Summus Cancellarius*; Ingleichen *Secretorum Inſpector & Judex veli*, d. i. *Judicii Director*; Ja endlich gar *Præfectus ſacri Cubiculi*. Sein älterer Bruder, Michaël Acominatus Choniata, der, als ein gelehrter Mann, verſchiedene Wercke geſchrieben hatt,

Der Name *Nicetæ Acominati*.

Verſchiedene andere *Nicetæ*.

Nicetæ Acominati Perſonalia.

ſte, Suida, Libro II. Nicephori, Mich. Syngelo, *& Martyrium ejus*, *ex* Methodio & Dionyſ. Guerino. 8) Lanſelii *Notæ & Variæ lectiones*. 9) Maximi *Scholia*, *in* Dionyſii *libros*. 10) Georg. Pachymeris *Paraphraſis*, *in ejus Epiſtolas*. 11) Ejusdem *Paraphraſis*, *in ipſa* Dionyſii *Opera*. 12) *St.* Maximi *Scholia*, *in Epiſtolas*. Im übrigen können, dieſes Dionyſii wegen, nachgeſchlagen werden: Gerhardus, *in Patrologia*, *p. 19*; Robertus Cocus, *p.* 94; Caſaubonus, *Exercit.* XVI. *contra* Baronium, *p.* 498; Georg. Calixt. *de Igne Purgatorum*, *Reſp. II.* Treier, *in Controverſ. p. 79. & 221*; Eraſm. Schmid. *in Coll. II*; Meelführer, *in Corona C. P.*

ſtrinam, de omnibus, ad negotium Eccleſiaſticum, pertinentibus myſteriis, tradens. 5) *Liber*, *de Divinis Nominibus*, quo ea modo Deo tribuantur, deque St. Trinitate, differens. 6) *Liber*, *de Myſtica Theologia*, explicans diſcrimen affirmationum & negationum, atque oſtendens, verius omnia, de Deo, negari, quam affirmari; *Et X. Epiſtolæ*; In quibus, nihil memoratu dignum continetur, niſi forte cuipiam fabella, de ecclipſi Paſſionis Dominicæ, arrideat, quam *Dionyſius*, Heliopoli Ægyptiorum, ſe vidiſſe ſcribit, in *Ep. ad Polycarpum*, *Scultet. Med. Theol. PP. 83.* 7) *Vita & Encomium* Dionyſii, *ex Menæis Græcorum*, Simeone Metaphra.

Scriptores Sec. XIII.

hatt, informirte ihn, anfänglich; Und nachhero, ist er, bey denen Griechen, vor den besten *Politicum*, gehalten worden. Hieron. Wolfius, in *Præfatione* seiner Edition der Historie dieses Nicetæ, nennet ihn *Hominem, ingenio & multiplici Doctrina, præstantem Veritatisque Historicæ, ubique, Studiosum.* Auch Whear, Conring. und Hr. Neu, besonders aber Lipsius, machen groses Wesen, von ihm; Als welcher Letztere, *in Notis, ad Lib. I. Politicorum, Cap. IX. judiciret*; „Ejus *Stilum* esse operosum, & Poëtas atque *Homerum*, sæpe resipientem, at res & narrationem ipsam distinctam, compositam, sine vanitate, sine ineptiis, brevem, quod satis est, & fidam; Crebra apud eum monita, judicia, non libera solum, sed sana, ad summam, Politicis omnino legendam.„

Seine *Elogia*;

Und Schriften.

Unter seinen Schriften, ist hiernächst, vor Andern, die *Historia, de Rebus Gestis Imperatorum CPtanorum*, berühmt. Sie enthält, in XIX. Büchern, LXXXVI. Jahre. Nemlich, *ab* A. C. *1118.* wo Zonaras, (*de quo, vide supra*, §. LXIV.) aufgehöret fängt sie sich an, und gehet, *ad Ann. 1204.* Wir haben gar viele Editiones derselben; Als: Zu Franckfurt, An. *1587.* ist sie, in Fol. unter folgendem Titul, heraus gekommen: *Historia Rerum, in Oriente, Gestarum, Auctoribus* Jo. Zonara, Niceta Acominato Choniate, Nicephoro Gregora, Laonico Chalcondyla, *&c. cum Auctuario, ex Edit.* Fr. Modii. Nach diesen ist, An. *1647.* zu Paris, in Fol. diese Edition bekannt geworden: Nicetæ Acominati Choniatis *Historia*, Hier. Wolfio *Interprete. Editio Glossario Græco-Barb. Auctior & emendatior, cura & stud.* Car. Annib. Fabrotti; Ferner zu *Geneve.* Anno 1593. in 4to. *cum præmissa Chronologia & breviariis, singulis Libris præfixis, Notisque, ad*

Verschiedene *Editiones* seiner Historie.

P. p. 5; Ittig, *Dissert. de Patribus Apostolicis*, p. 143; Scultetus, *in Methodo Theol. PP. p.* 384; Riveti *Critica Sacra*, *Lib. I. p.* 158; Al. Morus, *in Act.* XVII; Jo. Lud. Fabric. *Opera*, *p.* 437; Sand, *de Vet. Scriptorr. Eccles. p. 15*; Labbeus, *de Scriptorr. Ecclesiast. P. I. p.* 259; Guilielmus Forbesius, *p.* 240; Joann. Pearsonii *Vindiciæ Epistolarum* Ignatii, *Cap. X. p. 312. & 317*; Cavei *Hist. Liter. p. 12. & 125*; Christiani Thomasii *Cautela*, *circa Hist. Eccleso. p. 113*; Eusebius, *Lib. III. Hist. Eccles. Cap. IV. Actorum XVII. v. 22. 24*; Joann. Launoji *Opusculum, de* II. Dionysiis; *Fratrum Sammarthanorum Gallia Christiana*, *Tom. I. p.* 400; Du Pin *Biblioth. Auctor. Eccl. Tom. I. p. 34*; Dorschei *Sylloge*, *p.* 48; Bebelii *Antiqu. Eccles. p.* 25; Hulsemanni *Patrologia*, *p.* 979; Schurtzfleischii *Epistol. Arcana*, *Tom. I. p.* 25; Und besonders die *Hist. Bibliothe. Fabric. P. I. p. 114.*

ad marginem, Moralibus ac Politicis, Simonis Goularti Silvanectenſis; Anno 1660. aber iſt ſie, abermals, zu Paris aufgeleget worden; Und, Anno 1557. hatt ſie Hieronym. Wolf, bey Jo. Oporino, zu Baſel, Griechiſch und Lateiniſch, *cum Variis Lectionibus & Annotatt.* in Fol. heraus gegeben; Welche Edition, in *B.* Fabricii *Hiſtor. Biblioth. P. II. p. 417.* recenſiret, vom Allatio hergegen, in *Præfat. ad Excerpta Rhetorum*, caſtigiret, worden. Sonſt ſtehet nur gemeldte Hiſtorie auch mit, im *Corpore Scriptorr. Byzant. Hiſtor.* Auſer derſelben aber hatt Nicetas Choniates auch einen *Theſaurum Orthodoxæ Fidei*, in XXVII. Büchern, geſchrieben, der, in der *Bibliotheca Patrum Pariſienſi*, befindlich iſt. *B.* Fabricius gibt, von ſolcher, folgende Nachricht: „Scripſit illum, in Gratiam amici, qui, expugnata altera Roma, ſolum vertere ſecum coactus erat, iisque, poſt expoſitam Chriſtianam Doctrinam, omne genus hæreſium ſchiſmatumque perſequitur, & partim teſtimoniis veterum eccleſiæ Doctorum, partim ſuis confutat armis & argumentis. Quod Opus Græce quidem exſtat, pluribus in locis, ſed nondum ita eſt editum. In lucem autem exierunt tantum priores V. Libri Latine, interprete *Pet. Morello*, & Fragmentum, ex Libro XX. de Ordine obſervando, ab iis, qui, à Saracenica Superſtitione, ad fidem tranſeunt Chriſtianam.„ Und endlich hatt unſer Nicetas auch *Narrationem, de Statuis CPtanis, quas Latini, capta urbe, in Monetam conflaverant*, verfertiget; So, vom Anſelmo Banduro, ſeinem *Imperio Orientali*, ſive *Antiquitt. CPtanis* einverleibet worden. Anderer Schriften Nicetæ zugeſchweigen, die, hin und wieder, in *Bibliothequen*, noch im *MSCto*, liegen. Als nun hierauf, *Anno 1204.* die Stad, Conſtantinopel, von denen Lateinern, unter dem *Commando* Balduini I. eines Grafen von Flandern, erobert wurde, ging unſer Nicetas, mit ſeinem ſchwangern Weibe und Kindern, ins Elend, und begab ſich, nach *Nicæa*, in Bithynien, woſelbſt er auch, kurtz darauf, nemlich *Anno 1206.* geſtorben iſt. Und ſolchemnach ſolte er billig vielmehr, in voriges *Sec.* XII. ſeyn gerechnet worden. Ein Mehrers, von ihm, ſihe G. J. Voſſium, *Lib. II. de Hiſtor. Græc. Cap.* XXVIII; ROEMIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 573;* Cavei *Hiſt. Liter. p. 487. & P. II. p. 247;* Wheari *Sect.* XXXIX *p. 150;* Herrn NEU *Acceſſiones, p. 164;* Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Virorum, p. 404;* Coleri *Epiſtolam, de Studiis Politicis, p. 388;* Crenium, *Tom.* III. *Methodorum, p. 390;* Hieron. Wolfii *Præfat.* ſeiner *Edition* der Hiſtorie dieſes Nicetæ;

Des *Nicetæ Choniatis* übrige Schriften.

B. Fabricii Judicium, davon.

Oft ermeldten *Nicetæ* übrige *Perſonalia.*

Scriptores, von ihm.

Scriptores Sec. XIII.

Herrn Dr. Fabric. *Biblioth. Graec. Lib. VI. Hist. Biblioth. Fabric. P.* II. *p.* 418; Besonders aber Leonis Allatii eigenen *Tractat, de* Nicetis.*

§. CXIII.

Noch rückständige *Theologi Sec.* XIII.

*Die übrigen Scribenten *Sec.* XIII. und zwar THEOLOGI, sind folgende: Adamus Atrebas, *seu d'* Arras, *Archidiac.* zu Paris und Bischoff, zu *Ferovanne.* Adamus Barkingensis, *Angl. Monach.* Adamus de Chamilli, Bischoff, zu *Senlis*, in Franckreich, †. 1250. Adamus de Corlandon, *Canonicus*, zu *Laon.* Adamus, von *Marisco, Doctor illustratus dictus*, Bischoff, von *Eli*, † 1257. Adelardus Cataneus, von *Adelardis*, ein edler Veroneser, Cardinal und Bischoff, von *Verona*, †. 1211. Agnus, (Jo.) ein Dominicaner, zu Gent, † 1296. Alegrinus, (Joannes) von *Abbeville*, in der Picardie, bürtig, *D & Prof.* zu Paris, Ertz-Bischoff, Cardinal und Bischoff, von Sabina, † 1240. Amalricus, (Amaldus) Ertz-Bischoff, zu Narbonne, † 1225. Andreas, Ertz-Bischoff, zu Lunden, *& Primas Sueciæ*, † 1228. Annibaldus de Annibaldis, *s.* Hannibaldensis de Molaria, *Cardin.* geb. zu Rom, † 1280. Arsenius, *Patriarcha Constantinop. temp. Imp. Michaël. Palæologi.* Assisias, (Ægidius) *Monach.* † 1282. zu Perusia. Baldock, (Ralph) *Episc.* zu Londen. Bartholomæus, von Braganza, Bischoff, zu Nimesien und Vincenza, † 1268. Bartholomæus, ein Abt, in dem Closter Clugny. Bartholomæus Parvus, aus Bologna, *Apostolus Armeniensis, nominatus*, lebte, 1302. Benedictus, *Minorita & Discipulus* St. *Francisci.* Benitivengha de Aqua Sparta, (Matthæus) ein General derer Minoriten und Cardinal, † 1302. Bertholdus, *cogn. Ratisbonensis*, ein Minorit, † 1272. Bianchi, (Gerhard) ein Cardinal, von *Gainage*, einem Dorfe, im Gebiete, von Parma, † 1302. Billon, (Hugo Segvinus.) ein Dominicaner, bürtig, von Auvergne, war Cardinal und Bischoff, zu Ostia, † 1296. Le Blanc, (Eudo, *sive* Otto,) Cardinal und Bischoff, von Porto, sonst *Aleranus* genannt, von *Casal*, † 1251. Bockingus, (Rudolphus) ein Engl. Dominicaner, von *Chester.* De Bongeville, (Wilhelmus) *Monachus*, aus der Normandie. Bossutus, (Goswinus) *Monach. & Cantor*, in der *Abbatia Villariensi*, in Brabant. Brackelonde, (Josselinus) *Angl. Monach.* De Bruxellis, (Henricus) ein Benedictiner, in Brabant, florirte, 1300. Bungey, (Thomas) ein Franciscaner und *Doctor*, auf der Academie, zu Oxford, lebte, 1290. Cæsarius Heisterbach.

sterbacensis, geb. zu Milendunck, bey Neuß, ein Abt, zu Prüm, lebte, 1222. Cairugent, (Gregorius) *Monachus*, zu Glocester. Cassard, (Franc.) Cardinal und Ertz-Bischoff, zu Tours, † 1237. De Colomies, (Petrus) Ertz-Bischoff, zu Rouen, † 1253. Colonna, (Io.) Ertz-Bischoff, zu Messina, in Sicilien, lebte, 1255. Conradus, Cardinal und Abt Cistercienser Ordens, ein gebor-ner Graf von Aurach, † 1227. Conradus, *German. Abbas*, zu Eberbach. Conradus, *Sacerdos*, von Marburg, *interf.* 1283. Conradus, Bischoff, von Maynz, gebürtig. Constantinus, *Disc. St.* Dominici, Bischoff, zu *Orvieto*. Contard, aus der Stad, *Genua*, bürtig. Von Corbeil, (Petrus) *Doctor*, zu Paris, Bischoff, zu Cambray, und Ertz-Bischoff, zu Sens, † 1222. De Corceone, (Robert) *s.* Courton, Curgon, *vel* Curson, ein Cardinal, aus Engeland, † zu Damiata, 1218. Cornu, (Gualterus) *s.* Cornutus, Gauterius *denominatus*, Ertz-Bischoff, zu Sens, † 1241. De Crescentiis, (Greg.) *Romanus*, ein Cardinal, † 1225. David de Augusta, ein Teutscher Minorit, † 1272. Demetrius Chomaterus, Ertz-Bischoff, in der Bulgarey. Desiderius, (Longobardus) ein *Doctor*, in der Sorbonne, war, aus der Lombardie, bürtig. Edmundus, Ertz-Bischoff, von Cantelberg, † 1240. Ensfridus, *seu* Melfridus, ein *Cisterciens*er, *Prior* des Closters, Eberbach, † 1264. Ethelredus, Athelredus, *seu* Adilredus, ein Abt, in dem *Cœnobio Wardensi*, oder *Fordensi*, in Engeland, lebte, 1220. Everhardus de Vilelenis, *Doctor Theol.* zu Paris, *circa annum* 1260. Felquier, *seu* Felguerius, Falguerius, de Falteriis, de Falgeriis, (Arnoldus) von Faltier, *sive* Falverio, Cardinal und Ertz-Bischoff, von *Arles*, † 1313. Feverham, (Nic.) *Anglus*, Bischoff, zu Chester, † 1241. St. Franciscus, von *Assisio*, ein berühmter Stifter des Franciscaner Ordens, geb. zu *Assisio*, in der Provintz, Umbria, 1181. † 1226. Frangipani, (Latinus) ein Cardinal, von Rom, † zu *Perugia*, 1294. Fredoli, Fredeole, *seu* Stedelli, (Berengarius) ein Frantzösischer Cardinal und Bischoff, zu *Beziers*, † 1221. *seu* 1223. *seu* 1323. Gallonus, (Jac.) ein Cardinal, von der Stad, *Becheria*, in der Lombardie, † 1235. Gebeno, *Monach.* De St. Geminiano, (Jo.) ein *Dominicaner* und Freund *Thomæ Aquinatis*, lebte, 1250. Georgius, *Monachus*, aus Cypern, und Ertz-Bischoff, von Constantinopel, lebte, 1290. Gervasius, ein *Præmonstraten*ser-Abt und Bischoff, zu Seez, in Franckreich. Gilbertus, *s.* Guibertus

bertus Fornacensis, *Francisc.* Ordens, florirte, zu Paris, 1270. Goldonus, (Evangelista) ein Italiener und *Moraliste*, von *Cremona*, lebete, 1278. Golscherus, *Bened. Monach* in dem Closter *St. Eucherii*, oder *Matthiæ*, zu Trier. Gorranus, (Nicol.) *alias* Tornacensis *denom. Doct. Theol.* zu Paris, war, entweder ein Engeländer, oder ein Franzose, oder ein Niederländer, und lebte, 1304. Gotfried, *seu* Gaufrid, ein *Cistercienser*, geb. zu *Auxerre*. Gualterus Brugensis, *Minorita & Episc.* zu *Poitiers*, †1307. Gualterus, von Winterborn, ein Cardinal, von Salisbury, aus Engelar(d, bürtig, † 1305. Guiardus de Lauduno, *seu* Wiardus, *seu* Godefridus, Guido, *seu* Gilo de Lauduno, *Episc.* zu *Cambray*, † 1247. *s.* 1248. *s.* 1250. Henricus, von Brüssel, ein *Benedictiner*, in dem Closter Affligheim. Henricus Gandavensis, *Archi-Diaconus*, zu *Tournay*, von Muda, bey Gent, *dicitur alias* Gœthals, oder Bonicollius, oder Mudanus, † 1293. Henricus, von Hervord, ein Dominicaner, lebte, 1255. Henricus von Klingenberg, ein Cantzler des Kaysers, Rudolphi, und Bischoff/ †. 1306. Herbertus, (Robert) ein Irrländer, *Doctor Theol.* zu Orford, †. 1299. Hermannus, von Alt-Aich, ein Abt, zu Reichersberg. Herveseus, *seu* Hervisius, (Everhardus, *seu Edoardus*,) ein Schottländer und *Doct. Theol.* †. 1279. Holobulus, *Sacerdos*, *temp. Imp. Mich. Palæologi*. De Hoveden, (Joannes) *Anglus*. Hugo de St. Caro, *seu* de St. Theodorico, *Cardinal* des Tituls *St. Sabinæ*, von *Barcellona*, bürtig, † 1261. zu Lion. Hugo Kirckstallensis, ein Cistercienser-Mönch, in Engeland. Hugo de Miramors, *Gall. Archi-Diaconus*, zu *Montpellier*. Humbertus, der Fünffte *General-Dominic*-Ordens, von *Romans*, aus *Dauphiné*, † 1276. Jacobus von Viterbo, Ertz-Bischoff, von *Neapoli*, †. 1308. Joachimus, ein Cistercienser-Mönch, und Abt des Closters, *Flora*, aus Calabrien, †. noch vor dem Jahre 1215. Jobus Jasita, *Hieromonachus Græcus*. Joannes, ein Prediger-Mönch, von Freyburg, und Bischoff, zu Bossin, in Ungarn, lebte, *circa annum* 1250. Ioannes von *Abbeville*, aus der *Picardie*, sonst Ioann von *Algrain* genannt, Ertz Bischoff, zu *Besancon, & Cardinal*, †. 1237. zu Rom. Ioannes de Allodio, *seu* Aurelianensis, der Universität, zu Paris, Cantzler. Ioannes de Rupella, *Gall. Minorita*, †. 1271. Iossius, *seu* Ioice, (Thomas) von Londen, *Doct. Theol.* zu Paris, und *Professor*, zu Oxford, †. 1310. Kadlubko, (Vincentius) ein Pole, Bischoff, zu Cracau, †. 1226.

Kilwar-

Kilwarby, *ſeu* Kilwardeby, *ſeu* Kilewarbius, (Robertus) *Angl. Archiepiſc.* von Canterbury, Cardinal und Biſchoff, von *Porto*, †. 1278. Langthon, (Simon) *Anglicus Sacerd.* †. 1248. Langthonus, (Stephanus) Ertz Biſchoff, zu Canterbury, † 1228. Lenſius, (Euſtach.) ein Abt, † in denen Niederlanden, 1225. Lucas Tudenſis, Biſchoff, zu Tuy, in Gallicien. Ludigerus, ein Abt, in Meiſſen. Macclesfield, *ſeu* Marlesfield, (Wilh.) von Cantelberg, in Engeland, Cardinal-Prieſter, lebte, 1303. Malabranca, (Hugolinus) *Eremita Auguſt. Ord.* Biſchoff, zu *Rimini*, lebete, 1290. De Matta, *ſeu* Matha, (Io.) geb. zu Monte Falcone, 1160. † 1213. Matthæus, von Aqua Sparta, ein Cardinal und Italiener, † 1302. Matthæus Vindocinenſis, *ſeu* de Vendome, Abt, zu St. *Denis*, † 1286. De Mediavilla, *ſeu* Midleton, (Richard) ein Engliſcher *Minorite*, *florirte*, 1290. De Meun, *ſ.* Mehun, (Io.) *Cogn.* Clopinel, *Doctor Theol. florirte*, um 1300. De Mora, (Petrus) Cardinal der Römiſchen Kirche, † 1216. Moranus, (Petrus) von *Benevento*, *Cardinal-Diaconus*, † zu Rom, 1213. De Moushes, (Philipp) Biſchoff, zu *Tournay*, wird ſonſt Mus und auch Meuze, genennet, † 1283. Nicetas Maroniæ, Ertz-Biſchoff, zu Theſſalonich. Nicolaus, ein Neapolitaner, von *Otranto*. Nicolaus Narbonenſis, ein General derer Carmeliter. Nicolaus Rievallenſis, *Angl. Monach.* Nolaſcus, (Petrus) ein Frantzoſe, † 1256. Odo, *Epiſc.* zu *Tuſculi*. Odo Soliacenſis, † 1208. Odo Sueſſionenſis, *ſeu* de Chateau-Roux, *Gallus*, *Doct. Theol.* Cardinal und Biſchoff, von *Tuſculi*, † 1273. Oldo, ein Spaniſcher *Ciſtercienſer*-Mönch, lebte, 1227. Oliva, (Petr.) ein *Franciſc.* aus Spanien, lebte, 1297. Oliverius Saxo, ein Cardinal, von Cöln, † 1227. Orſino, (Matthæus Rubeus) *Cardinal-Diaconus*, † zu *Perugia*, 1306. Oſtienſis, (Henr.) *florirte*, 1262. Pantaleon, ein *Diaconus*, zu Conſtantinopel. Parmenſis, (Io.) lebte, 1258. Paſchal, (Petrus) von *Valencia*, Biſchoff, zu Jaen. Peckham, (Io.) ein Ertz-Biſchoff, zu Cantelberg, † 1292. Peraldus, *ſive* de Petra alta, (Wilh.) ein Ertz-Biſchoff, zu Lion. De Perſico, (Io.) *ſeu* Io. à Cremona, ein *Auguſtiner*-Mönch, *florirte*, 1275. Peruſinus, (Stephanus) ein Cardinal, † 1254. Perufinus, (Thomaſellus) ein Prediger-Mönch, † 1285. Petrus von *Belle-perche*, Biſchoff, zu *Auxerre*, † 1308. Petrus Calo, ein *Dominicaner*, aus Venedig, lebte, 1300. Petrus Londinenſis, *Doctor Theologiæ* und *Canonicus*, zu London. Petrus von Poitiers, *Canon. Regul.* zu Paris. Philippus Gautier, *ſeu* Gualterus de Chaſtillon, von

Scriptores Sec. XIII.

Ryssel, in Flandern, ein Bischoff, lebte, 1250. Philippus de Grevia, †1237. zu Paris. Ponzonus, (Federicus) von Cremona, *florirte*, 1256. Præpositivus, ein Cantzler der Universität, zu Paris, †127. De Prato, (Arlotus) *Ital. Monach.* †1286. Protosyncellus, (Gregorius) *Patriarcha Constantinop.* Radingius, (Wilh.) ein *Doctor Theol.* und Engl. Carmeliter, lebte, 1312. Ræmundus, *cogn.* NonNatus, ist, aus seiner todenMutter Leibe geschnitten, worden, *Anno* 1200. ein *Cardinal-Diaconus*, †1240 zu *Cardona*. Ranulphus de Hombloneria, ein Bischoff, zu Paris, aus der Normandie, bürtig. Raynaldus, (Felix) ein Bischoff, zu *Terracina*, von *Mevana*, aus *Umbrien*, lebte, 1250. De Raynaldis, (Marianus) von *Mevana*, aus *Umbrien*, Bischoff, zu Nuceria, im Neapolitanischen, lebte, 1244. Raynaldus, Bischoff, aus Umbrien, †1222. Raynerius, von *Castro Veteri*, *Prior* des Closters, St. Fridiani, zu Lucca, lebte, 1220 Redenascus, (Gregorius) ein Italiener, florirte, 1236. Rich, (Edmund) Ertz-Bischoff, zu Canterbury, *temp. Henrici III.* Richardus à St. Laurentio, *Archidiaconus*, zu *Rouan.* Richardus, *Abbas de Pratellis*, in der Normandie. Rifferius, *Gall. General-Prior* derer Cartheuser, †1267. De Rigaud, (Odo) ein Ertz-Bischoff, zu Rouen, von Lion, †1275. Robertus, ein *Canonicus* und *Prior*, zu Auxerre. Robertus, *cogn. Cisterciensis*, *Gall. Cardinal.* †1305. Robertus de Sorbona, der Stifter des also genannten *Collegii*, zu Paris, †1271. Rodulphæus, (Otto) ein Cardinal, bürtig, von *Berry*, †1273. zu *Orvieto*. Rogerius, ein Ungar, von Gros-Waradein, lebete, 1250. und war *Canonicus*. Rogerius, ein Teutscher Cardinal, †1213. Rolandus, von Cremona, ein Prediger-Mönch, lebte, zu Bologna, um 1218. De Romanis, (Nic.) ein Römer, *Cardin. & Episc.* von *Toscolo*, †1219. Romanus, (Clarus) ein Dominicaner-*Provincial*, lebte, 1230. Romanus, (Guil) ein *Dominic.* von Rom, lebte, 1254. Romanus, (Io) ein Dominicaner, von Rom, lebte, 1262. Romka, (Ioannes) *Polon. Nobil.* Bischoff, zu Breslau, †1301. Sacconis, (Raynerus) ein Dominicaner-Mönch, von *Piacenza*. Sagarello, (Gerhardus) geb. zu Parma, wurde verbrannt. Savelli, (Bertrand.) *Roman. & Cardinal.* †1223. Sevale, *f.* Servale. *Doct. Theol.* und Ertz-Bischoff, zu Yorck, †1258. Sibrandus, ein Abt, *Præmonstrat* Ord. in Friesland, †1238. Sicard, *sive* Sichard, *Episc.* von Cremona. Simon Affligemensis, lebte, 1290. Simon, von Gent, Bischoff, von Salisbury, An. 1298. Sofredus, Pisanus, Ertz-Bischoff,

schoff, von Pisa, † 1212. Somercot, (Laur.) ein Unter-*Diaconus*, lebte, 1240. Somercot, (Robert.) *Angl. Cardin.* † 1241. Sozomenus, *Sacerdos*, zu *Pistoria*. Spermannus, *s.* Oppermannus, (Thom.) *Doctor Theol. circa* 1300. Sprotus, *sive* Sprottus, (Thom.) ein Benedictiner, von Cantelberg, lebte, 1274. Stephanus de Borbone, *seu* de Bellavilla, *Gall. Dominic.* Stephanus de Salagnaco, ein *Dominic.* zu Limoges, † 1290. Stock, (Simon) ein General des Carmeliter-Ordens, aus Engeland, † zu *Bourdeaux*, 1250. *seu* 1265. Stokke, (Melis) ein Geistlicher, zu Egmond. Stravanellus, (Richard) *Angl. Dominic.* lebte, 1295. De Sully, (Odo) ein Bischoff, zu Paris, † 1288. De Susa, (Henr. Barthol.) ein Bischoff, zu *Sisteron*, und Ertz Bischoff, zu Embrun, † 1272. Tancredus, *Archidiac.* von *Bologna*, *florirte*, 1227. Theobaldus Stampensis, *Angl. Cardin. Sacerdos*, † 1298. Thurnajus, (Simon) ein *Doctor Theol.* der *Sorbonne*, zu Paris. Tolet, (Io.) ein Bischoff, von *Porto*, † 1274. zu Lion. Tomacredus, *s.* Tomacellus, (Bened.) ein Prediger Mönch, von *Perugia*, lebte, 1262. Udalricus, ein *Dominicaner*, von Strasburg, um 1280. De Vitriaco, *s.* Vitrejo, (Iac.) ein Frantzose, *Episc. & Cardin.* † 1244. zu Rom. De Ursinis, (Latinus Malabranca) ein Cardinal, von Rom, *Doct. Theol.* † 1294. zu *Perugia*. Wernerus, ein *Benedictiner* und Abt des Closters *St. Blasii*, in der *Diœces*, von Constantz. Wilhelmus, ein Abt *Benedictiner* Ordens. Wilhelmus, von *Auxerre*, *Episc.* † 1223. Wilhelmus de Militona, *Minorita*, aus Engeland. Wilhelmus de Montibus, *s.* de Dunelmo, *s.* Shirwoodus, *s.* Leycester, *Angl. nat.* zu Durham, *Canonic.* und Cantzler, † 1249. zu *Rouen*. Wilhelmus de Morbecta, *s.* Morbeta, ein *Dominicaner*. Wilhelmus, von Paris, *Episc. nat.* von *Aurillac*, in *Auvergne*, † 1248. Ximenes, (Roder.) aus *Navarra*, Ertz-Bischoff zu *Toledo*, † 1245. Zarembi, (Thomas) *Polon. Nobilis*, *Episc. Vratislav.* lebte, 1290. Ioannes Teutonicus, ein *Dominicaner*, aus Teutschland, *Episc.* † 1253. Menco, der dritte Abt des Closters, *Hortus Floridus*, in Ommeland, † 1276.*

§. CXIV,

* Von denen noch rückständigen ICtis, sind nachfolgende merckwürdig: Accursius, (Wilhelmus) lebte, 1257. Ægidius de Fuseariis, ein *Doct. Decretalium*, von Bononien, lebte, 1240. Allegracorius, (Galvanus) aus Bologna, lebte, 1269. Antonius de Gotis, (Henricus) von Venedig, lebte, 1313. De Arena, (Iacobus) aus Par-

Noch rückständige ICti Sec. XIII.

Scriptores Sec. XIII.

ma, lebte, 1300. Aretinus, (Bonaguida) lebte, zu *Innocentii IV.* Zeiten, zu Rom. Artusinus, (Pinus) aus Bologna, lebte, 1300. De Avendano, (Ludovicus Velasquez) *Prof. Juris*, zu *Alcala*. Azo, (Portius) von Bologna, † 1230. Azzoguidus, (Marcogn.) aus Bologna, *florirte*, 1309. Bartholomæus Brixiensis, *Prof. Juris Canonici*, 1258. Basciacomadrius, aus *Bologna*, lebte, 1300. Basciacomadrius, (Laigonus) lebte, 1275. De Bellapertica, (P.) aus Burgundien, *florirte*, 1300. Bertaldus, (Iacobus) ein Cantzler des Herzoglichen Hofes, zu Venedig. Bottonus, (Bernh.) *Professor Juris*, zu *Bologna*, lebte, 1240. De Bresianis, (Bartholom.) *Imperatoris, Friderici II.* Rath, von *Cremona*, bürtig, lebte, 1265. Cassard, (Franc.) *Doctor Juris*, † zu Lion, 1237. De Caucciis, (Antoniolus) zu *Cremona*, *florirte*, 1269. Dauffajus, *s.* d' Auffay, (Io.) von Bethune. Dinus, von Mugello, einem Flecken, in *Toscana*, *Professor*, zu Bologna, † 1304. Dorna, (Bernh.) hatt gelebt, 1240. De Foscararis, (Ægidius) *s.* Foscherarius, von Bologna, † 1298. Galeoti, (Albert.) ein *Prof. Juris Canon.* aus *Parma*, † 1285. De Gandino, (Albertus) ein *Doct. Juris*, zu Florentz, lebte, 1300. Garsias, von Sevilien, lebte, 1290. Von Grimaldi, (Iac.) zu Bologna, *alias* Zachæus *denom.* Ioann. de Deo, *Hispanus*, *Professor*, zu Bologna. Manuel Charitopulus, *cogn. Philosophus*, *Patriarcha*. De Neo Castro, (Bartholom.) war, von Mesina, in Sicilien. Nicephorus, Patriarcha Constantinop. Odofredus, *Prof.* zu Bologna, war, von *Benevento*. Odofredus, (Alb.) *florirte*, 1280. Pacius, (Pacius) *florirte*, 1275. Panevinus, (Homo bonus) ein Savoyischer Rath, von *Cremona*, *florirte*, 1222. Passagerius, (Roland.) von Bologna, *florirte*, 1255. Pasipoverus à Pasipoveris, *florirte*, 1246. De Penna forti, (Raymundus) *Doct. Juris*, von *Barcellona*, † 1275. Perusinus, (Fortunatus) von *Perugia*, *florirte*, 1250. Placiola, (Rolandus) lebte, 1310. à Ravanis, (Iacob) aus Lothringen, *florirte*, 1250. Von Rebkau, *s.* Ribicow. Ebko, Eyke, *s.* Eckard, ein Sächs. Edelmann. Roffredus, geb. zu *Benevento*, im *Neapolit.* † 1215. Rolandinus de Romanciis, von Bologna, † 1284. De Rustigariis, (Rustigarius) lebte, 1280. Segafænus, (Iambertinus) von *Cremona*, † 1249. Solimannus, (Mart.) † 1266. Somercot, (Laurent.) lebte, 1240. à Spoleto, (Wilkinus) aus Umbrien, lebte, 1263. De Surdis, (Martin.) von *Cremona*, *florirte*, 1229. De Susa, (Henr. Barthol.) † 1272. De Susaria, (Guido) ein Ital. lebte, 1270. Suzaria, *s.* Suzarius, (Guido)

Scriptores Sec XIII.

do) von *Cremona*, *florirte*, 1270. Sygalle, (Lanfranc.) war, von *Genua*, *interf.* 1278. à Turre, (Creſſus) von *Cremona*, lebte, 1224.

Ingleichen die *Medici.*

MEDICI hergegen ſind folgende: De Apono, (Petrus) im Flecken, *Apono*, bey Padua, n. 1250, † 1316. Bertruccius, (Nicolaus) hatt gelebt, 1312. Botta, *ſeu* Bottus, (Anaſtaſius) von *Cremona*, lebte, 1293. Burgus, (Sinibald.) *Doct. M.* lebte, 1298. Cruſcianus, *ſeu* Cruſianus, von Florentz. Fulginas, (Gentilis) zu *Perugia*, † 1310. Garimbertus, *ſ.* Garinertus, (Hier.) lebte, 1253. war, von *Cremona*. Gordonius, (Bernhard) *Profeſſ. Med.* zu *Montpellier*, † 1305. Legleus, (Gilbert.) hatt gelebt, 1210. Pepagomenus, (Demetrius) lebte, 1261. Præpoſitus, *ſ.* Myrepſus, (Nicolaus) *Græc.* Rigordus *Gall.* Simon, von Genua, *florirte*, 1288. zu Rom. Turiſanus de Turiſanis, von Florentz. Vicecomes, (Guilielm.) ein *Profeſſor*, zu Wien, lebte, 1276. Wilhelmus de Scaliceto, iſt geb. und † zu *Piacenza*, 1274.*

§. CXV.

Philoſophi Sec. XIII.

* Unter denen übrigen PHILOSOPHIS, ſind noch zu mercken: Andreas, *ſ.* Andreotius, ein Prediger-Mönch, aus Umbrien, lebte, 1312. De Apono, (Petrus) von *Apono*, bey *Padua*, bürtig, † 1316. Botta, *ſeu* Bottus, (Anaſtaſius) von *Cremona*, lebte, 1293. Burgus, (Sinibald.) ein *Doct. M.* von Cremona, lebte, 1298. Bresſianus, (Ferdin.) von *Cremona*, lebte, 1226. Burnettus, *ſive* Brunetus, (Latinus) von Florentz, † 1295. Cavalcanti, (Guido) lebte, zu Florentz, † 1300. Conradus, von Muer, ein Dom-Herr, zu Zürch, lebte, *circa ann.* 1273. von Macclesfield, *ſeu* Marlesfield, (Wilh.) geb. zu Cantelberg, in Engeland, † zu Orford, 1303. De Marinis, (Bonifacius) von *Genua*. Odingtonus, *florirte*, 1280. in Engeland. Perceval Doria, *Nobili*, von *Genua*, † 1276. zu *Neapolis*. Petrus, von *Auvergne*, in Franckreich, lebte, 1260. Petrus de Dacia, lebete, 1300. Rangonus, (Gerhard.) von *Cremona*, *florirte*, 1219. Romanus, (Guil.) *Dominic.* zu Rom, lebte, 1254. Romanus, (Io.) von Rom, lebte, 1262. Sadi, (Musladini) ein gelehrter Perſer, gebürtig, von Schiras, † 1312. Segafænus, (Iambertinus) von *Cremona*, † 1249. Somercot, (Laur.) ein Engeländer, lebte, 1246. Stradivertus, (Valerius) von *Cremona*, *flor.* 1257. Vicecomes, (Guilielm.) *Profeſſor*, zu Wien, lebte, 1276. Walthanus, (Rogerius) *Canonicus*, von London, lebte, 1250. *Wilhelmus* de Scaliceto, geb. zu *Piacenza*, †*ibidem*, 1274.

Mathematici.

MATHEMATICI ſind nachſtehende geweſen: Ala, (Iuſtinianus) *Prof. Aſtron.* zu *Cremona*, lebte, 1280. De Apono, (Petrus) *nat.*

XIII 1250. zu *Apono*, bey Padua, †1316. Le Blanc, (Eudo, ſ. Otto,) von *Porto*, †1251. Botta, *ſeu* Bottus, (Anaſtaſius) von Cremona, lebte, 1293. Edmundus, *Archiepiſc.* von Cantelberg, † 1240. Ioannes de Wallingford, *Monach.* in dem Cloſter, *St. Albain.* Maggius, (Ioſeph.) von Cremona, lebte, 1239. Odingtonus, *florirte*, in Engeland, 1280. Oliva, (Aurelius) ein Italiener, von Cremona, *florirte*, 1258. Petrus de Dacia, lebte, 1300. Rangonus, (Gerhard.) von *Cremona*, lebte, 1219. De Sacrobosco, (Io.) *alias* Holywood *denomin.* ein Engeländer. Scotus, (Michaël) *Anglus.* De Siſteron, (Albert.) geb zu *Siſteron*, in *Provence*, *florirte*, 1290.

Hiſtorici. Von HISTORICIS, ſind nachbenamte, von uns, *colligiret* worden; Ægidius, *Ciſtercienſ. Monach.* in dem Lurenburgiſchen. Albericus, ein *Ciſtercienſer*-Mönch, in der Abtey *des Trois Fontaines*, in dem Gebiete, von *Chalons*, in *Champagne*, hatt gelebt, 1241. Alexander Eſſebienſis, *Anglus Monach.* Aſcelinus, *Minorita*, *vixit*, *tempore Papæ*, *Innocentii IV.* Balduinus d' Avesnes, von *Avesnes*, in Hennegau, bürtig. Bartholomæus, aus Sicilien, hatt gelebet, 1270. Cairugent, (Gregorius) ein Mönch, zu Gloceſter. Candidus Hugo, ſ. Withe, von *Peterborough*, lebte, im Anfange *Sec. XIII.* Colman, *Angl. cogn.* Sapiens. Colonna, (Io.) von Rom, bürtig, war Ertz-Biſchoff zu Meſſina, in Sicilien, lebte, 1255. Colonna, (Landulphus) *Canonicus*, zu *Chartres*, geb. zu Rom, lebte, 1298. Conradus, von Martburg, oder Marburg, ein Prediger, in Thüringen, *interf.* 1283. Conradus von Muer, *Præcentor*, zu Zürch, lebte, 1273. Conradus de Saxonia, *Monach.* auf dem Peters-Berge, bey Halle. Conradus, von Scheyren, *Philoſophus denom.* lebte, 1240. Conſtantinus, *Epiſc.* zu *Orvieto.* Dauffajus, ſ. d' Auffay, (Io.) ein Niederländer, von Bethune. Eckehardus, Dechant, in der Abtey, von St. Gallen, in der Schweitz Edys, (Guilielm.) ein Engl. *Benedictiner*, und Abt. Elmacinus, (Georg.) aus Aegypten. Emo, der erſte Abt des Cloſters, *Hortus Floridus*, in Ommeland, †1237. Ethelredus, Athelredus, *ſeu* Adilredus, ein Abt, in Engeland, lebte, 1220. Figuier, (Wilh.) von *Avignon.* Fontanus, (Petrus) ein *Requeten*-Meiſter *Regis Galliæ*, *Ludovici IX.* lebte, 1270. De Fracheto, (Gerh.) ein *Dominicaner*, von *Limoges*, aus Franckreich, †1271. Georgius Acropolita, *Græcus Scriptor* und *Logotheta*; Welches Amt des Gros-Canzlers-Amte, bey denen Lateinern, gleich kam, †1282. Gotfrid, *ſeu* Gaufrid, *Ciſtercienſis*, geb.

zu *Auxerre.* Haiton, Herr von *Courchy*, *Præmonſtratenſ. Monach.* 1300. Helinand, ein *Ciſtercienſ.* Mönch, in Franckreich, † 1227. Hermannus, von Alt-Aich, ein Abt, in dem Cloſter, zu Reichersberg. Hildeshemenſis, (Io.) *Carmelita*, von Hildesheim, *florirte*, 1270. Hirnandus, *Archi-Diaconus*, zu Lüttich. Hugo Floreffienſis, ein *Canonicus*, in dem Bißthume, Namur. Jacobus von Vitry, *Gallus*, von *Vitry*, Biſchoff, zu Acre, † 1244. Ioël, *Græcus.* Ioannes de Plano Carpini, *Minorita*, lebte, 1246. Ioannes Urbevetanus, *Canonicus*, von *Orvieto.* Ioannes de Wallingford, *Monach.* im Cloſter, *St. Albain.* Iordanus, *cogn.* Saxo, der andere General des *Dominicaner*-Ordens, iſt 1236. ertruncken. Iuſtinus Lippienſis, von Lippe. Kadlubko, (Vincentius) ein Pole, Biſchoff, zu Cracau, † 1226. De Lorris, (Wilhelm.) ein Frantzos, lebte, 1260. Lucas *Tudenſis*, Biſchoff, zu Tuy, in Gallicien, aus Leon, bürtig. Maleſpina, (Sallas) *Romanus.* Maleſpinus, (Riccardaccius, *ſeu* Ricordanus,) ein Italiener. Martinus Minorita, ein *Minorit*, aus dieſem *Seculo.* De Mauriſio, (Gerhard) *ſeu* de Maurixio, ein Italiener, war Stad-Richter, in Vincenza. De Moushes, (Philipp.) ein Biſchoff, zu *Tournay*, † 1283. De Nangiaco, *ſ.* Nangis, (Guil.) *Monachus*, in der Abtey, von *St. Denis*, bey Paris. De Neo Caſtro, (Bartholom.) von *Meſſina*, aus Sicilien. De Noves, (Richard.) ein Edelmann, aus *Provence*, † 1270. Oliva, (Aurelius) von *Cremona*, *florirte*, 1258. Petrus Ickanus, *Anglus*, von *Canterbury*, lebte, zu Paris, 1274. Petrus Sarnenſis, *Gall. Ciſtercienſis Monach.* Philippus, von Eichſtäd, lebte, 1305. Radulphus Coggeshalus, ein Engliſcher *Ciſtercienſer*, lebte, 1228. Radulphus de Lynham, *Anglus.* Renulphus, (Octavius) von *Cremona*, *florirte*, 1250. Richerius, *Bened. Monachus.* Richius, (Robert.) *Anglus.* Rigordus, *Gallus*, Königs, *Philippi Auguſti*, *Chronographus.* Rodolphus de Frameinſperg, ein Bayriſcher Edelmann. Rogerus Croylandenſis, *Angl. Monachus.* Rogerus de Wendover, *ſeu* de Windeleshore, ein Engliſcher *Benedictiner*, † 1235. Rolandinus, *Grammaticus denom.* von Padua, † 1276. Romanus, (Io.) lebte, 1262. zu Rom. De Rubroc, *ſ.* Ruybrock, (Wilhelm) *Minorita.* Salconi, (Nicol.) *Gall. Pictor*, aus *Poictou*, lebte, 1307. Sibrandus, ein Abt des *Pramonſtratenſer* Ordens, in Friesland, † 1238 Sighardus, *Monach.* in dem Cloſter *St Albani*, zu Maynz. Smeregus, (Nicolaus) *Notarius*, zu Vicenza † 1279. Snorre Sturleſonius, *Regis Sueciæ Miniſter*, geb. 1179. *interfectus*, 1241. Sozomenus,

Scriptores Sec. XIII.

nus, ein Priester, zu *Pistoria.* Thords-Sohn, (Sturla) *Norweg.* De Trinckingham, (Elias) *Angl. Benedictin.* De Villeharduin, (Gottfried) ein Frantzösischer Cavalier. De Vitriaco, *s.* Vitrejo, (Iac.) ein Frantzos, † 1244. zu Rom. Vitus Cortonensis, *Ital. Minorita.* White, (Hugo) *Angl. alias Candidus denom.* Wike, (Thomas) *Canonic. Regularis*, zu Osney, bey Orford. Wilhelmus, *Abbas Bened. Ord.* Wilhelmus Affighemensis, *Bened. Monach. & Prior.* Wilhelmus, *Benedict. Monach.* zu Dornick. Yckehan, *s.* Ickehan, (Petr.) *Angl.* von Canterbury, lebte, 1274. zu Paris. *

§. CXVI.

Poeten Sec. XIII.

* Unter denen übrigen POETen des *XIII. Sec.* kommen, in *Consideration*: Adnez, *cogn.* le Roix, ein Frantzose. Albericus, *Cisterciens. Monach.* in der Abtey, *des Trois Fontaines*, in dem Gebiete, von *Chalons*, in *Champagne*, lebte, 1241. Albertet, *Gallus*, *florirte*, 1290. † zu *Tarracon.* Alexander de Villa Dei, *Minorita*, von Dole. De Allamanon, (Bertram) aus *Provence*, † *1295.* Baston, (Robertus) ein Mönch, aus Engeland, † *1310.* Blanvagnius, (Michaël) *Anglus.* Le Bossu, (Adam) ein lustiger Frantzos. Calvus, (Bonifacius) von *Geneve*, *florirte*, *circa ann. 1248.* Cavalcanti, (Gvido) lebete, zu Florentz, † *1300.* Von Chateauneuf, (Petr.) lebte, in Franckreich, 1276. Engelbertus, ein Abt des Closters, Admont, in Ober-Steyer. Ennichel, *s.* von Enenckel, (Io.) *n.* zu Wien, 1227. Faydit, (Anselmus) aus der *Provence*, von Limosin, † *1220.* Gaces Brulez, ein sehr beliebter Ritter, hatt den Titul, *Monseigneur*, bekommen. Gales, (Io.) *s.* Galois, aus *Aubepierre*, hatt, um 1260. gelebet. Georgius Acropolita, *Græc.* † *1282.* Girardinus, von Amiens, lebte, 1260. Von Grimaldi, (Lucas) ein Genueser von Adel, soll sich, 1303. selbst umgebracht haben. Guyot, aus *Provence.* De Neo Castro, (Bartholom.) von Messina, in Sicilien. De Pena, *seu* Penna, (Hugo) aus *Castel Mommesato*, im Genuesischen, † *1280.* Perceval Doria, *Nobil.* von *Genua*, † *1276.* Petrus de Riez, ein Frantzos, *florirte*, 1280. Philippus, von Paris, lebte, 1260. Pinguillon, *s.* Puyguillon, (Emericus) von *Toulouse*, † *1260.* Raimond, (Petr.) von *Toulouse*, lebte, 1226. Richardus Bardenienſis, *Angl. Monach.* Le Roy, (Adenez) aus Franckreich, lebte, 1260. De Silvecane, (Wilh.) von Franckreich, lebte, 1280. Sordel, von Mantua, aus Italien, lebte, 1281. Sygalle, (Lanfranc.)

Gall. interf. 1278. Vidal, (Petrus) von *Toulouſe*, † *1229.* Le Viniers, (Wilh.) *Gall.* D'Uſez, (Petr.) ein Frantzos. *Scriptores Sec. XIII.*

RHETORES & ORATORES *Sec. XIII.* ſind noch folgende geweſen: Alexander Eſſebienſis, *Angl. Monach.* Bertholdus, *cogn.* Ratisbonenſis, ein *Minorit*, † *1272.* Breſianus, (Ferdin.) von Cremona, lebte, 1226. Figuier, (Wilh.) *cogn.* Satyricus. Georgius Acropolita, *Græcus Scriptor*, † *1282.* Io. de Allodio, *ſ.* Aurelianenſis, *Epiſc.* zu Paris. Michaël *Acominatus Choniata.* Somercot, (Laur.) ein Engeländer, lebte, 1240. Stradivertus, (Valerius) von Cremona, lebte, 1257. Sygalle, (Lanfranc.) ein Frantzos, *interf. 1278.* *Rhetores & Oratores Sec. XIII.*

Von PHILOLOGIS, hergegen ſind dieſe zu mercken: Alexander de Villa Dei, ein *Minorit*, von Dole. De Arengheria, (Herc.) hatt, 1300. zu *Bologna*, gelebet. Arſenius, *Patriarcha*, zu Conſtantinopel. Baſingeſtockes, (Io.) ein *Archi-Diaconus*, zu *Legria*, † *1252.* Eberhard, von Bethune, mit dem Zunamen, *Græciſta.* Iſaac, Porphyrogeneta *denom.* aus dem Geſchlechte derer *Comnenorum.* Stradivertus, (Valerius) von Cremona, lebte, 1257. Vignatus, (Io.) *florirte*, um 1300. in Franckreich. *Philologi.*

FRAUENZIMMER hatt ſich auch, zu dieſen Zeiten, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht; Als da ſind: *B.* Angela von *Fulginate*, eine Nonne, *Theologorum Magiſtra denom.* † *1309.* Aſiſias, (Agnes) eine Nonne, † *1254.* De Cerchi, (Umilia) geb. zu Florentz, *1219.* † *1246.* De France, (Maria) aus Franckreich, lebte, 1260. St. Gertrud, eine Bened. Nonne, und geborne Gräfin, von Hackeborn, † *1290.* Von Hackeborn, (Mechtildis) *florirte*, *1278.* Prez (Sainte des) lebte, in Franckreich, *circa ann. 1300.* De Sciſis, (Clara) eine Nonne, von *Aſiſio*, † *1253.* Von Selſen, (Floriana) eine gelehrte Nonne und *Priorin* zum Gottes Thal, *Ciſterc.* Ordens, † *1302.* Conſtantia, eine gelehrte Griechin, von Athen, bürtig. Gelehrtes Frauenzimmer *Secul. XIII.*

Gelehrte JUDEN, *Sec. XIII.* ſind folgende: Aaron Karaita, *ſeu* R. Aaron ben Ioſeph, von der Secte derer *Karaiten*, lebte, ums Jahr 1300. *R.* Bechai, *Junior*, lebte, 1291. Haza, (Iſaac) ein Rabbi, lebte, zu *Alphonſi X.* Königes, von Caſtilien, Zeiten. *R.* Iſraël, ein teutſcher Rabbine, *A. M. 5220.* Menahem, ein Rabbine, von *Recænati*, † *1290.* Moſes Mikkozzi, *ſeu* Kozzenſis, ein Spaniſcher Rabbi. Nachmanides, (Moſes) ein Rabbi, von Girona, in Catalonien, *florirte*, um 1212. *R.* Niſim, ein *Diſcipul* des Gelehrte Juden.

Scriptores Sec. XIII.

R. Mosis Bar Nachmann, † *1268.* Schem tobh, lebte, *A. M. 5269.* R. Weil, (Jacob) lebte, *circa A. M. 5220.* *

§. CXVII.

Concilia Sec. XIII.

* Endlich ist, in dem *XIII. Seculo*, auch das *IVte Lateranische Concilium*, unterm Papste, Innocentio III. wider die *Waldenser*, und, zur Bestätigung der *Transsubstantiation* und Ohren-Beichte; Ingleichen, *Anno* 1245. das Erste *Lionische Concilium*, unter Innocentio IV. wider den Kayser, Fridericum II. und zur Erhaltung Balduini II. bey dem *Constantinopolitanischen* Kayserthume; Nichtsweniger das *II. Lionische Concilium*, unter Gregorio X. *Anno* 1274. gehalten worden; Auf welchem Letztern, mit denen Griechen, über die Vereinigung beyder Kirchen, *tractiret* wurde. Von diesen *Conciliis*, kann, mit mehrern, nachgelesen werden Sagittarii *Introductio, in Hist. Eccles. Tom. II. p.* 1125. 1161. *& seqq*; Kortholti *Hist. Eccl. p. 504. & 526*; Spanhemii *Hist. Eccl. p. 1704. & seqq*; Und Cavei *Hist. Liter. p.* 660. & 667. Sonst ist noch merckwürdig, daß, in diesem *Seculo* XIII. mit dem *Vten* Haupt-Zuge, den der König, Ludov. IX. *vel Sanctus*, unternahm, der heilige Krieg sein Ende gewonnen; Indem alle, zeithero, eroberte Oerter des gelobten Landes, auch endlich, *Anno* 1291. *Ptolemais* selbst, bey ausenbleibender Hülfe, wiederum übergingen. *Vid.* B. Buddei *Dissertatio, de Expeditionibus Cruciatis.* Hergegen wurden, *Anno* 1230. die Preussen, von denen Teutschen Ordens-Rittern, mit Gewalt, zum Christlichen Glauben, gezwungen. *Vid.* Hartknochii *Hist. Eccles. Prussiæ, Lib. I. Cap. I p. 33. & seqq*; Spanhemii *loc. cit. p.* 1645; Und Herrn *Dr.* LANGENS *Compendium, p.* 708. Daß auch, zu diesen Zeiten, insonderheit, *Anno* 1209. *& sqq.* das Creutz, wider die Waldenser, geprediget, und Viele derer Ihrigen, in Franckreich, umgebracht, worden, haben wir, bereits oben, §. *LXXV.* angemercket. Desgleichen ist, schon, angeführet worden, daß man, in diesem *Seculo*, das *Cardinals-Conclave*, samt dem Purpur derer Cardinäle, aufgerichtet und eingeführet. Nichtsweniger wurde, damals, der Augustiner-Eremiten-Orden, in Franckreich; Der Dominicaner- und Franciscaner-Orden aber, in Italien, gestiftet; Die *Inquisition* und Ohren-Beichte, unter Innocentio III; Auch die Anbetung der Hostie; Die Entziehung des Kelchs, im heiligen Abendmahle, und das Frohnleichnams-Fest, in der Christlichen Kirche, eingeführet; Auch überdis der Marien Dienst, zu *Loretto*, angefangen, und das erste Päpstliche *Jubilæum* gefeyret;

Nachricht, vom heiligen Kriege.

Die Preussen, werden, zum Christlichen Glauben bekehret.

Verfolgung derer Waldenser.

Neue Orden, und andere Stiftungen.

Als

Scriptores Sec. XIII.

Als davon Kortholt, *l. cit. Sec.* XIII; Spanheim, *l. c. p.* 1636. & 1657; Herrn Abts, MOSHEIMS, *Institution. Histor. Eccles. Sec.* XIII. *P.* II. *Sect.* II; Und Hrn. *Dr.* LANGENS *Compendium*, *p.* 799. ausführlichen Bericht erstatten. Wie es aber, noch immerzu, gar schlecht, mit der Kirchen-Zucht, beschaffen gewesen, deswegen kann man Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, Lib. XII. & XIII. *Cap.* II. nachlesen. Im übrigen fingen die Italiener, nachdem sie sich, bishero, derer Longobardischen Buchstaben bedienet, nunmehro, eine gantz andere Schreib-Art an. Mabillonius, *Cap.* XI. *Lib.* I. §. 19. *de Re Diplomat.* hatt, unter Andern auch, hiervon, folgende *Specialia* angemercket; Literam I, in vetustis monumentis, nusquam comparere, cum puncto præfixo; Y. vero frequenter, cum puncto, in medio, imo aliquando, cum singulis punctis, in utroque apice, adscriptis, interdum tamen etiam, sine ullo puncto, occurrere. Porro minutæ literæ i. accentum acutum superponi cœpisse, Seculo XIII. perseverasse istum usum, non tamen ubique semper, ad finem Seculi XV. quo tempore idem fere accentus etiam literæ U. adhibitus sit. Cæterum, ab eodem Seculo ineunte, literam i. puncto insigniri cœpisse. Syllabam, &, uno ductu, scriptam, non raro, in vetustis MSS. & instrumentis, ante annos quingentos, non modo solitarie, sed etiam, intra ipsa vocabula, reperiri; Ut in *r& in&*. At hunc usum desiisse, Seculo XII. Et quidem hoc ita se habere quoque in voce *&jam*. Ad hæc literam *u.* modo quadratam, modo acuminatam esse, hoc modo *v.* etiam intra vocabula; Sed nulla habita ratione, aut consonantis, aut vocalis.*

Beschaffenheit der Kirchen-Zucht.

Schreib-Art derer Italiener, im *Sec. XIII.*

ad §. 43.

De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

§. CXVIII.

*Wie die Gelehrsamkeit, im *Sec. XIV.* beschaffen gewesen.*

*Insonderheit, die *Theologie*.

*Und das *Jus*.

*Nun folget das *XIV. Seculum*. Wie die Gelehrsamkeit, überhaupt, damals, beschaffen gewesen, davon gibt unter Andern, auch Henr. Wharton, *in Append. ad* Cavei *Hist. Liter. p.* 1. folgenden Bericht; *Haud infelicius, à Christo nato, si decimum exeipias seculum, expertam esse Ecclesiam, quam seculum hoc decimum quartum.* Allein Hr. *Dr.* HEUMANN erinnert, hierbey, daß Dieses, nicht so wohl, den *Statum Literarium*, als vielmehr, den *Statum Ecclesiast.* betreffe. Was nun insonderheit die *Theologie* damaliger Zeiten anlanget, so wurde die, im vorigen *Seculo*, eingeführte *Scholastische Theologie*, noch immer fort, tractiret; Gleichwie auch die *Scholastische Philosophie*, in diesem *Seculo*, annoch fortgepflantzet, und, mit der *Theologie*, vermischet, wurde. Doch haben, damals, Einige auch etliche Bücher Aristotelis zu illustriren gesuchet. Das *Jus Civile* so wohl, als das *Canonicum*, erlangte, zu

diesen Zeiten, immer mehr und mehrere *Doctores*. Hergegen führte man auch eine gantz andere Art ein, Urtheile zu sprechen. Herm. Conring. *in Comment. de Scriptt. Sec. XIV. Cap. III.* schreibet deswegen also: „Præterea & *Jus dicendi* ratio, à veteri consuetudine, nonnihil deflexit, &, ad Dialecticum arguendi disputandique modum, deducta est. Illa docendi via cœpit primum, Auctore *Jacobo Ravano*. Hanc vero, (verbis utar *Valentini Forsteri*, Juris Hist. Lib. III. C. XXII.) Sophisticam & Argutam docendi rationem, ita, omnes fere reliqui sunt imitati, ut pleraque, in Iure Disputationibus, in dubium vocata sint, & disputatio Iuris, immensos in Commentarios, excreverit.„

Ingleichen die Medicin;

In der *Medicin*, suchte man sich auch, anietzo, mehr und mehr, in Europa, hervorzuthun. Sonderlich fing man an, in diesen Zeiten, die zur *Medicin*, nöthige *Chymie* zu excoliren. Vor Andern, aber thaten sich die Franzosen und Italiener, in diesem *Studio*, hervor. In

Wie auch die Historie.

Historicis, hatte man zwar auch noch verschiedene Scribenten. Weil aber doch: Mehrere sich, nunmehro, auf die *Jurisprudenz* und *Medicin*, applicirten, so treffen wir, im besagten Seculo, bey weiten, keinen so grosen *Numerum* mehr an, als wie, in vorigen Zeiten, da das Chronicken-Schreiben das Haupt-Werck der Mönchs-Gelehrsamkeit war. Und überhaupt, sind, in diesem Seculo, die Morgen-Röthe einer *reellen* und vernünftigen Gelehrsamkeit, immer mehr und mehr, an hervorzubrechen.

Die Universitäten thun viel/ zur Wiederherstellung der *Eruditionis*.

Dazu mag nun wohl nicht Wenig contribuiret haben der, fast aller Orten Europä, heranwachsende *Numerus* derer Universitäten. Wir werden dahero, vor allen Dingen, von denen vornemsten Universitäten, die damals, gestiftet worden, einige Nachricht geben müssen. Zu solchem Ende, aber müssen wir, zuvörderst, noch Eines und das Andere, überhaupt, von denen Academien, oder Universitäten, erinnern; Weil sie, zu diesen Zeiten, erst diejenige Gestalt und Forme erhalten, die sie, noch bis *Dato*, grösten Theils haben. Man nennet sie

Von Benennung derer Universitäten.

demnach, vorietzo, in Teutschland, nicht nur Universitäten, sondern auch hohe Schulen; (i 12) Gleichwie, hergegen in Italien, noch das

(i 12) Auserhalb Teutschland, unterscheiden Etliche die *Universitäten*, von denen *Academien*. Und diese nennen eine *Universitet*, wo man in allen *Facultaten* gelehrte Wissenschaften lehret; Wie, Z. E. zu Rom. Eine *Academie* hergegen ist, wo man nicht in allen *Facultaten profitiret*; Wie etwa, zu Paris; Als woselbst sie kein *Jus Civile*

das Wort *Studium*, an einigen Orten soll gebräuchlich seyn. *Vid. Antecced.* Pfalz Graf Rupertus, in einem *Diplomate*, *de Ann* 1386. nennet die Heidelbergische Academie nicht anders, als das *Studium*; Und die Studenten, *Scholares*. Und daraus erhellet denn, klärlich, daß Sec. XIV. in Teutschland, andere Benennungen derer hohen Schulen, noch nicht, gebräuchlich gewesen. Universitäten aber werden sie, um des willen, genennet, weiln sie, aus vielen *Corporibus* und verschiedenen *Collegiis*, bestehen. Sie sind also Nichts anders, wenn man sie, in ihrer völligen Einrichtunge, betrachtet, als Gesellschaften derer Lehrenden und Lernenden, die von einer besondern *Potence*, *instruiret* worden, und darinnen in allen *Disciplinen*, *Lectionen* und *Exercitationen*, öffentlich, vor Jedermann, nach denen Gesetzen, gelehret, und denen Tüchtigen, mit schönen Zeugnissen, *Præmiis* und Ehren-Tituln, an die Hand gegangen wird. Ihr Zweck hiernächst ist GOttes Ehre und der Kirche und des gemeinen Wesens, besonders aber derer freyen Künste, Aufnehmen und Wachsthum. Und solchemnach erfordert die Aufrichtung derer *Academien*, wie auch deren *Confirmation* und *Privilegirung*, eine Majestätische Gewalt und Hoheit. Es stehet dahero selbige, in Teutschland, nur Ihro Römisch-Käyserlichen Majestät und, Zeit wärender Reichs-*Vacantz*, denen Herren Reichs-*Vicariis*, zu; Allermasen es ist ein *Reservatum Imperatoris*; Denn obgleich ein jeder Teutscher Fürst, in seinen Landen thun kann, Was dem Käyser, im Reiche, zustehet; Folglich auch ein jeder Landes-Herr, in seinem *Territorio*, hohe Schulen anlegen mag; So sind doch dieselben, keinesweges, von solchem Ansehen, daß sie übliche Ehren-Titul und *Gradus Doctorales* verleihen können; (k 12) Was wir aber,

Beschreibung dererselben.

Endzweck derer Universitäten.

Wer dieselben aufrichten und *confirmiren*, kann.

Civile lesen. Es wird folglich auch, in denen Käyserlichen *Privilegiis* dieser Unterschied, gemeiniglich, *attendiret*; Aus dem *Privilegio*, so Kayser, Maximilianus I. der *Universitat*, zu Franckfurt, an der Oder, ertheilet, ist Solches, unter Andern, gnüglich, zu ersehen; Als Daselbst, die *Formalien* also lauten: „ *Nos igitur, ex liberalitate nostra Regia, ut Regale nostrum Culmen decet, more Prædecessorum,*

Imperatorum & Regum, justa petentibus denegare non debemus, nec volumus, assensum, animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed sane ad id Electorum aliorumque Principum, Comitum, Baronum, Procerumet fidelium nostrorum accedente Consilio, præfatorum Joachim & Alberti, *Marchionum, honesto desiderio atque laudabili annuentes, pluriumque id ipsum commendantes, hujusmodi ipsorum petitioni, inclina-*

aber, anietzo, von Käyserlicher Majestät, im Römischen Reiche, angeführet haben, das läst sich gleichfals, auf alle Könige, auserhalb dem Reiche, *extendiren*; Allermasen Denenselben ebenfals dergleichen *Reservatum*, oder *Regale* Majus, zuständig ist. (112) Ob aber auch des Papsts *Auctorität* und Einwilligung, bis ietzo noch, zur *Fundation* einer neuen *Universität*, erfordert werde? Wird, billig, bestritten. Die *Protestanten* halten dieses *Requisitum*, vor unnöthig; Weil, ihren *Principiis* nach, der Käyser und ieder Landes-Herr auch *Summus Episcopus*, in seinem *Territorio*, ist. Die Catholicken hingegen sind nicht, mit Einander, einig. Etliche wollen nemlich die Päpstliche *Confirmation*, nothwendig, erfordert wissen. Andere hergegen *distinguiren*, zwischen der *Theologie* und andern Wissenschaften. *Ratione* letzterer, halten sie auch des Papsts *Auctorität*, für unnöthig. In Ansehung der *Theologischen Facultät* aber, sind sie der Meinung, daß der Papst, allerdings, seine *Confirmation* ertheilen müsse. *Vid.* Limnæi *Jus Public. Tom.* III. *Lib.* VIII. *Cap. I. p.* 1. *& sqq.*

Ob des Papsts Einwilligung und *Auctorität*/zu Aufrichtung derer Academien/ erfodert werde.

Actus Academici.

Die *Actus* hiernächst, so, auf *Universitäten*, gemeiniglich, pflegen vorzugehen, sind, entweder *Ordinati*, oder *Extraordinati*. Insbesondere bestehen sie, *in Prælectionibus, Disputationibus, Declamationibus, Demonstrationibus; Anatomicis & Botanicis*; Desgleichen *in Manuductionibus, ad Praxin, in Examinibus* und andern *Exercitiis*. Dahero denn, bey *Universitäten*, vornemlich heute zu Tage, auch eine, wohl, *regulirte* Reit-Bahne, Tantz- und Fecht-Boden und andere dergleichen *Exercitien*-Plätze, als unumgänglich nöthig, erfordert werden. Wie bekannt ist, so bestehen die meisten *Academien*, anietzo, aus vier *Facultäten*; Nemlich, aus der *Theologischen*, *Juristischen*, *Medicinischen* und *Philosophischen*. Unter diesen Ordnungen derer Herren *Professorum* nun, ist der Cantzler, gemei-

Exercitien-Plätze.

Von Universitäts-Cantzlern.

---

nate, ad Divini nominis fideique orthodoxæ propagationem universalem, profectum & laudem, Imperiique Romani ac dictorum Dominorum privatam exaltationem, in dicto Oppido Franckfort *Generale studium, tam in sacra* Theologia, *quam in* Jure Canonico *&* Civili, Artibus *&* Medicina *ac quavis alia* licita Facultate, *sicut in aliis* Generalibus studiis, *ut etiam* Laici Doctores, *&* Magistri *legant & doceant & studere volentes, undecunque fuerint, studeant & Gradus solitos conferre & suscipere valeant, eadem Auctoritate nostra Regia tenore præsentium erigimus.*„

(k12) Es ist dahero auch, vor diesen, widerrathen worden, auf der *Universität*, zu Leiden, zu *promoviren*; Als woselbst man, mit sehr leichten Kosten, den *Gradum Doctoris* erlangen kann. Allein eben darum, weil gedachte *Universität*, ohne Käy-

gemeiniglich, der Oberste und Vornemste; So, daß auch die *Studiosi*, an denselben, appelliren können. Wenigstens treffen wir Solches, bey der Universität, zu Tübingen, an. An andern Orten, hergegen ist das *Cancellariat* nicht die erste *Dignität*. Vor der *Reformation*, zogen, gemeiniglich, die Bischöffe das *Cancellariat* derer Universitäten an sich. Nachhero aber haben sonderlich die Protestantischen Fürsten selbiges, unter Ihre Hoheit, gebracht, und alsdenn gewisse Hochadeliche Geschlechte, damit, *beneficiret*. Auf mannigen Universitäten, ist nun dieses *Cancellariat perpetuirlich*, *seu ad dies Vitæ*; Wie, z. E. in Halle. Auf andern, hergegen wird, alle Jahre, abgewechselt. Das *Officium* eines Universitäts-Cantzlers hiernächst betreffende, so bestehet es, hauptsächlich, in folgenden Puncten: 1) Lieget Demselben ob *Publicum totius Universitatis Regimen*. 2) Die Erkänntniß, in Peinlichen Sachen. 3) Die *Promotio*, *ad Gradus*. 4) Die *Cura Jurium*. 5) Ein wachendes Auge, über die *Conservation* derer *Privilegien*, wie auch über das *Incrementum* und Nutzen der Universität. Sonderlich aber müssen die, zu Paris, in dem Bischöfflichen *Capitul*, bestellten 4. Cantzlers, auch mit einem Cörperlichen Eyde, *in pleno* verheisen, daß sie, zeit ihres währenden Amtes, Keinen die *Honores Doctorales*, in *Theologia*, *Jurisprudentia* und *Medicina*, conferiren wollen, als nur Denenjenigen, die, im *Examine*, dazu, tüchtig befunden worden. Jede *Facultæt* hatt aber auch ihren besondern *Officium* eines Cantzlers, auf.

Käyserliche Einwilligung, *fundiret* worden, trug man Besorgung, das Leidische *Doctorat* dürfte, im Reiche, angefochten und ihm widersprochen, werden. Heuts zu Tage, aber fragt man nicht mehr so viel darnach, sondern verschiedene vortrefliche hochgelehrte Männer, auch im Reiche, aus allen *Facultæten*, welche, daselbst, den *Gradum* angenommen, sind, ohne Jemands Vorwurf und Widersprechen, zu hohen Ehren-Aemtern, befördert worden. *Vid.* Fridr. Lucæ *Europæischen Helicon*, P. I. *Cap. XI.*

(l 12) In denen *Confirmationibus*, pflegt man, gemeiniglich, auch ein und anderer *Requisitorum* des Orts, wo eine *Universitæt* soll angeleget werden, zu gedencken. Zum Exempel dessen wollen wir nur Papsts, Iulii II. *Confirmationis Diploma* der *Universitæt*, Franckfurt, an der Oder, anführen, worinnen sich derselbe, unter Andern, folgender *Expressionen* bedienet: *Oppido* Francfurt, *penes Oderam Lubeccens. Diæc. quod admodum insigne & populosum, & ad id accommodum existit, in quo viges aëris temperies, & victualium ubertas, & habitationum, pro Studentibus, commoditas, ceterarumque rerum, ad humanæ Vitæ usum, necessariarum copia reperitur, erigi & ordinari studium Generale &c.*„

(m 12)

De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

Des Decani Officium.

dern *Decanum*. Dessen Verrichtung eigentlich, darinnen beruhet: 1) Daß er die *Professores* seiner *Facultät* convocire. 2) So oft von der *Facultät Consilia* verlanget werden, er die Stimmen sammle, die *Sententz* concipire, und solche, mit der *Facultät* Insiegel, figillire. 3) Wenn die Herrn *Candidati* sich angeben, und, in seiner *Facultät* den *Gradum* suchen, daß er ihre Namen und Verlangen, dem *Senatui Academico* vortrage. Bey etlichen Universitäten, ist dieses Amt ein *Officium Ambulatorium*; Bey andern, hergegen, bleibt es *perpetuirlich*; Und verrichtet auch der *Decanus*, jezuweilen des Cantzlers Amt, wenn dieser etwan abwesend, oder, gar nicht, vorhanden ist.

Vom *Rectore* einer Universität.

Der *Rector* hergegen einer Universität ist, an denen meisten Orten, das Ober-Haupt. Es wird dahero auch, manniges Mal, das *Rectorat* denen Cron-Chur- oder Erb-Printzen aufgetragen, und, solchen Falls, denenselben, ein *Pro-Rector* aus dem Mittel derer *Professorum*, an die Seite, gesetzet; Der entweder alle halbe Jahre, oder Jährlich, mit Andern, abwechselt. Nichtsweniger geschicht es oftmals, daß hohen Standes-Personen, so lange sie auf Universitäten, studiren, das *Rectorat* aufgetragen wird. (m 12)

Wahl eines *Rectoris.*

Vorzeiten wehleten die *Studiosi* ihren *Rectorem* selber. (n 12) Heute zu Tage, hergegen siehet die Wahl derer *Rectorum*, gemeiniglich, bey denen *Senatoribus* und *Consulibus* derer Nationen. (o 12)

Dessen *Prærogative.*

Die *Prærogativen* und Vorrechte hiernächst betreffende, die denen *Rectoribus* derer Universitäten pflegen concediret zu werden, so sind selbige gewiß, von groser Wichtigkeit; Doch variiren sie, nach Unterschied derer Oerter. (p 12)

Und Amts-Verrichtungen.

Endlich aber bestehet auch das *Officium* eines *Rectoris*, in folgenden Haupt-Puncten: 1) Muß er mit allem Fleise und Sorgfalt, die sämtlichen Universitäts-Glieder beschützen; 2) Uber der Universität Güter und

---

(m 12) Nachdem aber, zu Erfurt, *Anno* 1502. eben zu der Zeit, da Lutherus, daselbst, *studirte*, der merckwürdige *Casus passirete*, pfleget man, mit dergleichen *Concession*, gar behutsam, zugehen und sie, selten, mehr zuverwilligen. Denn es ist bekannt, daß sich, damals, auf besagter *Universität*, ein feiner Junger Mensch, von guten *Qualitæten* aufhielte, und sich, vor einen Grafen, zu Henneberg, ausgab. Weil er sich nun, bey Jedermann, beliebt gemacht hatte, erwehlte ihn endlich auch die *Universität*, zu ihrem *Rectore*. Der Betrug ward aber, nachhero, offenbar, daß der vermeinte Graf eines gemeinen Mannes Sohn sey. Er *Salvirte* sich deswegen, noch in Zeiten, mit der Flucht.

(n 12) *Anno* 1386. wehleten 3. *Magistri Artium*

a) § 43. De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

und *Reveniüen*, ein wachendes Auge haben; Auch 3) die, ein Mal, unter die Universitäts-*Jurisdiction*, aufgenommene freye Handwercker, Bier- und Wein-Schencken und dergleichen, bey ihren ausgewirckten Freyheiten, conserviren; 4) Muß er die *Leges*, *Privilegia* und *Statuta*, samt denen, dazu, gehörenden *Registraturen*, wohl bewahren, und seinem *Successori* Alles, in gutem Stande und Ordnunge, wie ers gefunden, hinterlassen; 5) Die *Decreta Senatus Academici*, wohlbedächtig, zur *Execution*, bringen; 6) Nach Befindung der Sache, entweder vor sich selbst, oder mit dem sämtlichen *Senatu Academico*, beydes die Kläger und Beklagten hören, und den Ausspruch, was Rechtens ist, geben. Endlich muß er 7) auch die neuankommende *Studiosos* die Pflicht der Academie ablegen lassen und ihren Namen der Matricul einschreiben; Anderer dergleichen Amts-Verwaltungen mehr zu geschweigen. Uberdis aber ist, an mannigen Orten, noch ein besonderer *Director* der Universität geordnet; Wie, Z. E. in Halle; Davor, künftig, ein Mehrers. Endlich sind auch verschiedene andere Bediente, bey Universitäten, merckwürdig; Als: Die *Syndici*, *Secretarii*, *Actuarii*, *Collectores*, u. s. f. Nichtsweniger sind die Pedelle bekannt; Welche iedoch nicht

Vom *Directore* einer Universität.

Von übrigen Bedienten auf Universitäten.

Artium und *Professores* den ersten *Rectorem*, zu Heidelberg.

(012) Gleichwie, in Paris, nur *Philosophi*, zu *Rectoribus*, erwehlet werden; Also wurden hergegen, zu Wittenberg, die *Professores Theologiæ*, eine Zeitlang, mit dem *Rectorat*, verschonet; Bis man endlich eine Strafe, von 3. Ducaten, auf Denjenigen, setzte, der das aufgetragene *Rectorat* abschlagen würde. *Vid.* Taubmanni *Herculem Academicum*, p. 148. Heute zu Tage, aber hatt, gemeiniglich, eine jede *Universitæt* ihre besondere *Statuta*, nach welchen, so wohl die *Rectores*, als *Decani*, gewehlet werden.

(p12) Z. E. in Padua, ist der *Rector*, in einem Goldstückenen *Talar*, gekleidet; Wie etwan die *Venetianischen Senatores*. Nach niedergelegtem Amte, aber wird er, mit einer goldenen Kette, *regalirt* und dem Ritter-Orden *St. Marci* einverleibet. In Löwen, hatt der *Rector* die *Precedenz*, vor allen Standes-Personen, und folget ohnmittelbar denen *Cardinälen* und Päpstlichen *Nunciis*. Dem *Rectori* der *Universitæt*, zu Franckfurt, an der Oder, ist die *Precedentz*, vor dem dasigen *Commendanten*, zu verschiedenen Malen, *confirmiret* worden; Und zwar, um des willen, weil er des Landes-Herrn hohe Stelle, bey der *Universitæt*, *immediate præsentire*. Churfürst, Joachim. II. zu Brandenburg, nöthigte gar den *Rectorem* gedachter *Universitæt*, zu Franckfurt, daß dieser sich, bey einer gewissen *Solennitæt*, welcher der Churfürst, in Person, beywohnete, zu seiner Rechten, setzen muste. Der *Rector*, zu Leipzig, kann auch, so wohl in, als auserhalb, der Stad, einen gefangenen *Studiosum*, aus denen Händen des Bürgerlichen Richters, zur *Cognition* seines Verbrechens, *avociren*; Und muß

nicht etwa, mit denen Häschern, dürfen *confundiret*, oder aber diesen gleich geachtet, werden. Siehe, unter Andern, Nicolaum Vernulæum, *de Academ. Lovaniensi, Lib. I. Cap. XII. p. 75*; Welcher hiervon, *in specie*, gehandelt hatt. Nun solten wir auch eines und das andere, *ratione* derer *Studiosorum*, Merckwürdige noch beybringen; Z. E: Deren *Deposition*, den *Pennalismum* und andere dergleichen Dinge. Wir wollen aber Solches, voritzo, bis auf nächst kommendes *Seculum*, versparen, und erinnern also nur noch so viel, wie die Universiräten, im *XIV. Sec.* unter Andern, auch diesen Zuwachs bekommen, daß ihnen *Professores Linguarum*, sonderlich *Orientalium*, verordnet worden. Denn man darf sich nicht einbilden, als wären alle *Professiones*, die man, iezt, auf Universitäten, hatt, mit einem Male, angeordnet worden; Sondern sie sind, nach und nach erst, entstanden; Wie wir denn, zu unsern Zeiten noch, erlebet, daß man, auf einigen Universitäten, *Professores Juris Naturæ* und *Oeconomiæ constituiret*. *Conf. Sect. IV. & V.* Es war also Dieses eine besondere *Providentz* GOttes, daß der Papst, auf so heilsame Gedancken, fallen muste, nur gedachter Masen, *Professores Linguarum Orientalium* anzuordnen. Denn, dadurch, wurde, nachhero, das *Reformations*-Werck, nicht Wenig, mit befördert. Und zwar, vom Papst, Clemens V. war Derjenige, der, zuerst, diese heilsame Verordnung gemachet. Wir lesen solche, in seinen so genannten *Clementinis*, *Lib. V. Tit. I. Cap. I*; Alwo, unter Andern, folgende Worte zu *notiren* sind: Hoc sacro approbante Concilio scholas, in subscriptarum

Professores Linguarum werden, auf Universitäten, eingeführet;

Und zwar, vom Papste *Clemente V.*

---

ihm jede Obrigkeit den Gefangenen ausliefern. In Wittenberg, hergegen hatt die *Universitæt* schon keine *Criminal-Jurisdiction*; Sondern diese stehet dem dasigen Amte zu. Und dahero kommt es hierbey, allenthalben, auf die besondere *Privilegia* einer jeden *Universitæt*, an. Doch ist, *regulariter* und gemeiniglich, der *Rector* einer *Universitæt*, wenigstens mit der *Jurisdictione Civili*, beliehen. Auch sind die *Rectores*, meistentheils, Zeit währenden Amtes, *Comites Palatini*. Besonders kann der *Pro-Rector*, zu Halle, so lange er sein Amt trägt, weder in *Civilibus*, noch in *Criminalibus*, belanget werden; Ausgenommen, in *Criminibus atrocissimis*; Und von der *Universitæt*, Paris, erzehlet man gar, daß, als, einsmals, der *Gouverneur* ermeldter Stad zween *Studiosos* hencken lassen, das Königliche *Parlament* diesen *obligiret*, die Gehenckten, selbst, vom Galgen, wieder abzunehmen, sie, mit seinem Munde, zu küssen, und deren Cörper, ehrlich, zur Erden zu bestatten. Zum steten Andencken dessen, soll diese Geschichte, in dem *Matburiner*-Closter, abgebildet seyn. *Vid.* Jo. Theodor. Sprengeri *Institut. Juris, Lib. I. Cap. IX. p. 50.*

rum Linguarum generibus, ubicunque Romanam curiam reſidere contigerit, nec non, in Pariſienſi & Oxonienſi, Bononienſi & Salamantino, Studiis, prouidimus, ſtatuentes, ut, in quolibet ipſorum, teneantur Viri Catholici, ſufficientem habentes *Hebraicæ*, *Arabicæ* & *Chaldææ Linguarum* notitiam; Duo videlicet uniuscujusque Linguæ periti, qui ſcholas regant inibi, & Libros, de Linguis ipſis, in *Latinum*, fideliter, transferentes, alios Linguas ipſas, ſollicite, doceant, earumque peritiam ſtudioſa, in illos, inſtructione transfundant, ut poſſint fidem propagare ſalubriter, in ipſos populos infideles.„*

§. CXIX.

* *In Specie*, nunmehro diejenigen Universitäten und Academien anlangende, die, in dem *XIV. Seculo*, fundiret worden, ſo kommt, nach Anleitung unſers Herrn *Auctoris*, zuvörderſt die Academie, zu *Angers*, in *Conſideration*. Es iſt dieſes eine Stad, in Franckreich, ſo, in dem Gouvernement, Orleans, in der Landſchaft, *Anjou*, lieget, und, zu Latein, *Andevagum* genennet wird. *Ann. 1348.* um die Zeit, da die Heidelbergiſche Universität aufgerichtet worden, ſoll Ludovicus, König, in Sicilien, und Hertzog, zu *Anjou*, die Academie, zu beſagtem *Angers*, fundiret haben. Andere hergegen, ſonderlich Renatus Choppinus, *in Domanio Franciæ*, *Lib. III. Tit. XXVII.* ſuchen zu behaupten; König, Carolus V. hätte vorermeldte Universität geſtiftet. Sie wird, in verſchiedene *Collegia*, abgetheilet; Doch treibet man die Juriſtiſche Facultät, hier, am meiſten. Deren *Collegium*, gleichwie auch derer *Theologorum* und *Medicorum* ihrs iſt, bey der *St. Peters* Kirche. Die *Philoſophi* hergegen haben 3. *Collegia*; *Le College Neuf*; *De la Porte Defer*; Und *de la Forma Gerie*. Die vornemſten Lehrer, die, alda, dociret haben, ſind: Lazarus Boryſius, Franciſc. Balduinus, Eguinarius Baro und Ioannes Bodinus.

Von der Academie / zu Angers.

Wer ſie *fundiret*.

Vor Andern, treibet man die *Jura*, alda.

Die Universität, zu Orleans, in der Provintz, *la Beauſe*, an der *Loire*, in Franckreich, iſt, *Ann. 1312.* vom Könige, Philippo Pulchro, *fundiret* worden. Da nun Papſt, Clemens V. in ſeiner Jugend, hierſelbſt, *ſtudiret* hatte, ertheilte er auch beſagter Universität, *Ann. 1367.* die *Confirmations*-Bulle. Nachhero hatt ſie König, Henricus III. *Ann. 1553.* mit vielen wichtigen *Privilegien*, begnadiget. Es dociren aber nur vier *Profeſſores*, auf dieſer Academie; Und iſt gar keine *Medicini*ſche Facultät, daſelbſt. Abraham Gœlnitziusne hatt dem *Ulyſſi Belgico-Gallico, p. 225. & 226.* ein und andere *Privilegia*, vom Könige, Henrico IV. wie auch die *Confirmation* Königs,

Von der Universität / zu Orleans.

Papſt, *Clem. V.* *ſtudirte* / alda.

Daſelbſt iſt keine Medicini-ſche Facultät

Nationes dieser Academie.

Ludov. XIII. *de Ann. 1617.* mit einverleibet. Von Zeiten Königs Franciſci I. an, werden die *Studioſi*, daſelbſt, in IV. Haupt-*Nationes* abgetheilet; Als: 1) in die Franzöſiſche; Darunter die *Aquitanier* und *Burgundier* begriffen. 2) In die Teutſche *Nation*; Zu der ſich die Lothringer halten. 3) Die *Picardier*; Darunter die *Champagner* gehören; Und 4) die *Normandier*; Zu denen ſich die Schottländer geſellen. Unter dieſen, haben, vor allen Andern, die Teutſchen groſe *Privilegia* und Freyheiten, vom Könige Henrico III. erhalten; Die, nachhero, auch Henric. IV. *Ann. 1600.* confirmiret hatt. (q 12)

Gymnaſium Academicum, zu Piſa.

Zu Piſa, iſt nur ein *Gymnaſium Academicum*, ſo, *Ann. 1339.* fundiret worden. Nachhero ward es, faſt gäntzlich, ruiniret; Bis Laurentius de Medices ſelbigem, *Ann. 1487.* eine neue Geſtalt gab.

Deſſen *Reſtauratores*.

Ann. 1583. nahm ſich der groſe Beförderer der Gelehrſamkeit, Coſmus de Medices, mit allem Ernſte, vor, dieſes *Gymnaſium*, in guten Stand, zu ſetzen. Er conſulirte auch, deswegen, die beyden berühmten Männer, Alciatum und Matthæum Curtium, und richtete, vor 40. Florentiniſche Jünglinge, ein *Collegium* auf. Dieſe werden nemlich, daſelbſt, 6. Jahre lang, täglich, wohl tractiret und geſpeiſet, auch, unter guter Aufſicht, mit Cammern und Unterweiſung, gantz umſonſt, verſehen. *Vid.* Franciſci Schotti *Itinerarium Italiæ, p. 283.*

Ein beſonderes *Collegium*, vor die Florentiner, alda.

Von der hohen Schule, zu Ferrara.

Noch eine hohe Schule, in Italien, iſt, in dieſem *Seculo*, *fundiret* worden; Nemlich die, zu *Ferrara*, deren Stiftung die Einwohner

---

(q 12) Sie kann nemlich, unter Andern, aus eigner *Auctoritet*, ihren *Procuratorem*, *Quæſtorem*, *Aſſeſſorem*, Rath, *Bibliothecarium*, *Pedellen* und Bothen, beſtellen. Doch muß Solches, mit des *Rectoris Confirmation*, geſchehen. Dieſe *Nation* hatt, überdis, *XII. Seniores*; VI. Hochteutſche und VI. Niederländer. Sie hält auch ihre eigene *Matricul*; Und Keiner kann, in *Doctorem*, oder in *Licentiatum*, *promoviren*, er ſey denn, vorhero, bey mehr gedachter *Nation*, *immatriculiret* worden. Dieſer ſtehet, überdis, das Recht des Scepters und des gröſern und kleinern Siegels zu; Sie führet den Römiſchen Adler, im Siegel, und auf der Fahne; Und die *Studioſi* mögen, mit dem Degen, öffentlich, einhergehen. Ihr *Procurator* aber muß, von der Teutſchen *Nation*, ſeyn; Und dieſer iſt auch ein Mitglied, von der *Academie*. Weder der *Rector*, noch die *Univerſitet*, können, in dieſen *Privilegiis*, das Geringſte verändern. Selbſt der Ober-Stad-Schultheiß und Richter müſſen ein *Juramen* ablegen, daß ſie dieſe *Privilegia* handhaben wollen. *Vide* Frid. Lucæ Europäiſchen *Helicon*, *P. III. Cap. V.*

wohner, sehr alt, machen. Gewiß ist, daß sie, eine lange Zeit, zerstöret, und, in der Asche, gelegen. Und da hatt sie sodann, Marggraf, Albertus von Asti, wiederum aufgerichtet. Denn dieser wirckte, *Ao.* 1300. auf Angeben eines *JCti*, Bartholomæi de Salaceto, bey dem Papste, Bonifacio VIII. herrliche *Privilegia* aus. Man will auch, eines Theils, die *Renovation* dieser hohen Schule dem Käyser, Friderico II. beymessen; Als welcher sie nemlich, aus Haß, und Denen, zu Bononien zum Trotz, in guten Stand, zu bringen getrachtet. Jezo, wird diese *Academie*, in III. Haupt-*Collegia*, abgetheilet; Als da sind: Das *Collegium* derer Rechts-Gelehrten, bey *St. Francisci*; 2) Derer *Medicorum* ihres, bey *St. Dominici*; Und 3) derer *Philosophorum*, bey *St. Georgii* Kirche. Die berühmtesten Lehrer ermeldter *Academie* sind endlich folgende gewesen: Andreas Alciatus; Dionysius Accius; Dominicus *Boydius*; Guarinus Veronensis; Baptista Guarinus; Hieronym. Savanarola; Ioannes Maria Verratus; Theodorus Gaza; Cælius Caleaguinus und Nicolaus Leonicenus; Welcher Letztere, gantzer 60. Jahre lang, als *Professor Philosophiæ* und *Græcæ Linguæ*, daselbst, gelebet. *Vid.* den Europäischen *Helicon, P. III. Cap. V.*

Deren Stifter, oder *Restaurator*.

Collegia dieser Academie.

Berühmte Lehrer derselben.

Daß die *Universität*, zu Heidelberg, die allererste und, folglich auch, die älteste, in Teutschland, sey, wird, unsers Wissens, wohl von keinem gelehrten *Historico*, widersprochen. Da sich nemlich, bishero, die Teutsche *Nation* die *Studia*, noch nicht so gar sehr, angelegen seyn lassen, oder denenselben wenigstens nicht, in so groser Menge, oblage, behalfe sie sich, mit ausländischen *Academien*. Dahero Viele sich, entweder nach Paris, oder aber, nach Bononien, oder nach Angers, *Orleans* und *Pisa*, oder andere Oerter, *Studirens* halber, begaben. Als aber nunmehro die Begierde, zum *Studiren*, bey denen Teutschen, je mehr und mehr, anwuchs, auch anbey hohe Beförderer derer Gelehrten, in Teutschland, sich, durch ihre *Liberalität*, bekannt machten, so suchte man, zu mehrerer Beförderung des so löblichen Antriebs, der *Incommodité*, nach auswärtigen Orten, nothwendig, zu reisen, und zugleich, Damit, vieles Geld, in fremde Lande, zu schicken, abzuhelfen, und ward folglich Raths, auch innerhalb Teutschland, einige *Academien* zu stiften; Welches löbliche Vorhaben, nachhero, nicht nur, wircklich, ins Werck, gerichtet wurde, sondern auch, so glücklich, von statten ging, daß man, iezo, in Teutschland alleine, fast, so viel *Universitäten* findet, als in allen übrigen Ländern *Europæ*, anzutreffen.

Die Universität, zu Heidelberg, ist die älteste, in Teutschland.

Teutsche müssen, anfänglich, ausländische Universitäten, besuchen.

Jezo sind fast so viel Universitäten in Teutschland, als in gantz Europa.

(112) Die Erste demnach war die Heidelberger. Dieses bezeu-

Wenn die Universität zu Heidelberg/ fundiret worden.

get, so wohl Iacob Wympfelingius, in seiner *Epitome Rerum Germanic. Cap. LVI.* als auch Lehmannus, in der Speyerischen *Chronic, Lib. VII. Cap. XXXVIII.* Ungewiß hergegen ist das eigentliche Jahr der Stiftung dieser *Universität*. Denn Einige wollen, mit Trithemio, den Ursprung derselben, ins Jahr *1339*; Andere, mit dem Dorpio und Birckenio, ins Jahr *1346.* und mit Huberto Thoma Leodio, ins Jahr *1348.* oder aber, mit Marquardo Frehero, ins Jahr *1376.* rechnen. Allein Io. Henr. Hottinger, der ehemalige berühmte *Professor*, zu Heidelberg, und Fridr. Spanheim, *in Introductione, ad Histor. Eccles. p. m. 474.* suchen zu behaupten, daß die eigentliche *Fundation* oft gedachter *Universität*, ins Jahr

---

(r12) Ein gewisser Holländer hatt, *Anno* 1677. einen *Tractat*, unter dem Titul: *Germania, milite destituta, & Literatis sua ceu mole laborans, publicivet.* Dessen Innhalt ist folgender; Er *moquiret* sich nemlich, über die Menge derer Gelehrten und *Academien*, in Teutschland, und *prognosticiret* zwey grose Ubel. Erstlich eine einreissende Barbarey; Indem die Wenigsten Etwas gründliches *studirten*, und nur den blosen Namen eines Gelehrten führeten. Darnach besorget er, es mögten, dermaleins, wann es so fort ginge, alle Unterthanen gelehrt seyn, und denen Herrschenden mehr Schaden, als Nutzen, bringen. Und darum will er, zu nachfolgenden Mitteln, Hohen und Niedrigen rathen: 1. Ein jedweder Reichs-Fürst, oder Herrschaft, solte, in ihrem Lande, ein scharfes *Edict publiciren* und anbefehlen, daß nicht Mehrere ihrer Bürger und Unterthanen *studiren* dürften, als eines jeden Staats-Angelegenheit erforderte; Damit also nicht die Zahl derer Gelehrten die Zahl derer Aemter überstiege. 2) Niemand, von was *Profession*, er auch wäre, ausgenommen die Gelehrten, solten ihre Kinder, zum *Studiren*, widmen; Als welche gleichsam, von Natur, geordnet, und, von Kindes-Beinen an, darzu erzogen, würden; Sintemal allerdings Handwercker und Taglöhner, falls sie ihre Söhne, zu ihrer Arbeit, etwas schwächlich, befänden, stracks wolten *studiren* lassen; Unangesehen dieselbigen, darzu, so geschickt wären, wie der Esel, zum Lautenspielen. Ihr Hinzug, auf die *Universitet*, geschähe, mit einem leeren Kopfe, gleichfals ihre Wiederkunft, und noch darzu, mit einem leeren Beutel. 3) Wäre die *Reduction* derer hohen Schulen nöthig; In *Regard* ihrer Menge, in Teutschland; Als dann würde man sie, besser, können erhalten, und mehrere *Ingenia Practica*, als *Theoretica*, ziehen. Eben hierauf habe, ehemals, der Scaliger seine *Raison* gegründet, da er gesaget: Wann ich 10. Söhne hätte, wolte ich Keinen *studiren* lassen, sondern, an Höfe und fremde Oerter, schicken, da sich die Leute, unter Einander, selbst lehren und ihre Fehler, täglich, verbessern. 4) Müsten alle *Facultæten reformirt* werden. Von der *Theologie*, müste man absondern die *Cartesianische* und *Scholastische Philosophie*; Hingegen die *Moralem*, die *Linguas Orientales*, die *Historiam Ecclesiasticam*, die *Scripta Patrum*, die *Theologiam Polemicam*, die *Eloquenz*, die Griechische und Engeländische Sprache, fleisig, treiben, &c. In der *Juristi-*

Jahr *1386.* gehöre. (s 12) Es ist auch Letzteres, um so viel vermuthlicher, weil, auf der, *Ao. 1686.* beym jüngsten *Jubilæo* der *Universität*, geprägten *Medaille*, folgende *Inscription* zu lesen:

D. O. M. S.
FUNDATA cIↃ CCCXLVI.
INTRODUCTA XVIII OCTOB. cIↃ CCCXXCVI.
à RUPERTO SENIORE PAL.

Dem-

Juristischen Facultat, solte man nicht so viele unwürdige *Licentiaten* und *Doctores creiren*, die Vielheit derer unnöthigen *Advocaten* abschaffen, und die *Processe*, bey denen Gerichts-Cammern, forderſamſt, *expediren*. Die *Medici* solten wohl erfaren seyn, in der *Chirurgie*, die Apothecken wohl anordnen, die *Chymie*, vorsichtig, *exerciren*, samt der *Physica Experimentali*, und derer *Medicorum* Schulen, in Italien und Holland, besuchen. 5) Solle, durch öffentliche Reichs-Satzungen, das Reisen, in fremde Länder, nach Lycurgi Vorbilde, oder, nach derer Venetianer Exempel, *restringiret* werden; Weil, gemeiniglich, die Reisenden fremder Nationen Sitten annähmen, und des Vaterlandes Sitten verachteten. 6) Müsten die Regenten das gemeine Wesen und Regiment, nach dem *Genio Seculi*, einrichten, darinnen sie lebeten. Dann ein jedwedes *Seculum* habe seinen *Genium*, oder Neigung. Sey nun das *Seculum* mehr dem *Marti*, als denen *Musen*, ergeben, so erfoderte die Noth, daß man sich mehr, in Kriegs-Waffen, als Büchern, *exercire*, und, vor allen Dingen, eine tapfere Reichs-Armee, auf denen Beinen, in Bereitschaft halte, ꝛc.

Wir überlassen dem geneigten Leser das Urtheil, über die Erheblichkeit, oder aber Unerheblichkeit, dieser Klagen und deren *Remedia*, die anbey vorgeschlagen worden. Wenigstens vermeinen wir, daß selbige, nicht gäntzlich, zu *approbiren*.

(s 12) Daselbst, finden wir folgende merckwürdige Beschreibung gedachter *Universitet*: „*Fundator primus fuit* Rupertus *Senior, qui & Rufus*, S. R. I. *Archidapifer solus, ab Anno MCCCLIII. & antea, una cum Fratre*, Rudolpho II. *Cæco, qui fatis, hoc Anno, concessit. Is* Heidelbergense Studium *erexit, cum consilio & assensu* Ruperti II. *Junioris, ex* Adolpho Simplice, *Electore*, (*qui* Rufi *frater natu maximus fuerat*,) *Nepotis. Accessit & consensu* Ruperti III. *Prajunioris, qui* Ruperti II. *Filius, Adolphi Simplicis Nepos, idemque, A. MCCCC. Augusti XXI. Rex Romanorum electus, in locum* Ignavi Wenceslai. *Accessit, pro more, Bulla* Urbani VI. *A. MCCCLXXXV. quam Successor*, Bonifacius IX. *confirmavit, servatis, meo tempore, utriusque Papæ Authenticis, in Archivo Academiæ Heidelbergensis. Ab his Principibus, seu* Rupertis *tribus, donata Academiæ sunt Collegium Dionysianum; Judæorum ejectorum domicilia; Domus privilegiatæ; Vectigalia duo, Baccaracense & Cesareo-Werdense; Præbendæ XII; Parochiætres; Tandem & (largiente* Ruperto *Prajuniore) pecuniæ, propter Indulgentias Romani Iubilæi, collectæ, A. MCCCC. Idemque hic* Rupertus, *Rex Romanorum, A. MCCCCI.* Ludovicum & Joannem, *par Filiorum, jurejurando obstrinxit, pro perpetuatione* Studii Generalis, *ejusque Jurium & Privilegiorum, insertis literis Tomo*

Sie ist eine Tochter der Parisischen.

Demnach begabte diese Universität Churfürst, Rupertus *Senior*, mit vielen *Beneficiis* und *Privilegiis*. Insonderheit aber richtete er sie ein, nach Art der Parisischen Academie; Als deswegen auch die, zu Heidelberg, eine Tochter der Parisischen, genennet wird. (t 12) Hatt nun eine Universität viele wunderliche *Fata* erlitten, so ist es gewiß diese. Denn sie war, kaum, durch besagte hohe Vorsorge ihres Durchlauchtigsten Stifters, zu ihrem *Esse*, gelanget, (u 12) und hatte sich dabey, einige Zeit, vergnügt befunden, so muste sie, schon, nemlich um das Jahr, 1622. bey dem Tillyschen Einfall, sich groser Veränderung unter-

Vielfältige *Fata* derselben.

---

mo I. Actorum, fol. 94. Ac novæ postea, à Ludovico Barbato *& successoribus, imprimis* Othone Henrico, *donationes accesserunt.* „

(t 12) Unter Andern, enthielt das Churfürstliche *Privilegium* folgende Freyheit: „*Provido consilio, perpetuis temporibus, in illo, statuimus observari, ut* Universitas *studii Heidelbergensis regatur, disponatur & reguletur modis & materiebus, in Universitate Parisiensi, solitis, observari, ac ut Parisiensis studii ut pedissequa, utinam digna, modis convenientibus, gressus imitetur; Videlicet ut quatuor, in ea, sint Faculates:* Prima *Sacræ Theologiæ, seu divina;* Secunda *Juris Canonici & Civilis;* Tertia *Medicinæ;* Quarta *Facultas Artistarum, seu Artium Liberalium, triplicis scilicet Philosophiæ, Primæ Naturalis & Moralis, subservientium filiarum. Quam, in quatuor Nationes, sicut Parisiis est, volumus distingui & dividi. Quodque omnes hæ facultates & Nationes unam faciant Universitatem &c. Item quod illa Unniversitas uno Rectore gubernetur, Magistro, in artibus, sicut est, Parisiis. Singuli Magistri & Doctores, antequam, ad Actus communes studii nostri, admittantur, jurent, quod servabunt Statuta, Jura, Privilegia, Libertates, Immunitates & Franchisias ejusdem Studii, & non revelare secreta illius, ad quemcunque statum, devenerint. Servabunt etiam honorem Rectoris & obedient, in rebus licitis & honestis; Magistri & Baccalaurei legant; Et Actus Scholasticos exerceant; In Cappis & in habitu, incedant, modo proportionali & consimili, quo illud Parisiis, in ejusdem Facultatibus, hactenus fuit observatum, &c.*„

(u 12) Sie erkaufte nemlich, von etlichen Bürgern, verschiedene Gärten und andere Plätze. Als Churfürst, Rupertus Durus, *Anno* 1391. die Juden, aus Heidelberg, vertrieb, schenckte er, der Universität 11. Jüden-Häuser und 5. Gärten, zu Wohnungen derer *Professorum*. Auch *legirte* Conrad von Geilnhausen der Universität 1000. Gülden und andere Güter, dafür man, für arme Studenten, die so genannte Bourse aufrichtete; Welche ein ansehnlicher Hof und hohes Gebäude war, von zweyen Seiten, mit zweyen Eingängen, nebst einem schönen Spring-Brunnen. An der Seiten, gegen Mitternacht, war, unten, das *Auditorium Philosophicum*, und, oben darüber, die *Senat* Stube, mit dem *Archiv*. Morgenwärts hergegen, an der Spitze, war das *Prytaneum*: Als ein weitläuftiger Saal, welchen die *Theologi*, zu ihren *Lectionibus*, und *Disputationibus*, jezuweilen, gebrauchten. Gemeiniglich, aber wurden die *Convivia Doctoralia* u. *Rectoralia*, alda gehalten. Auf dessen Obern Theile, war

unterwerfen. (v 12) Doch als, im Jahre 1630. die siegreiche Schwedische Waffen das Spiel veränderten, so musten auch die Römisch-Catholischen *Professores* wiederum, aus Heidelberg, weichen; Und *Ann. 1648.* fing der Churfürst, CARL LUDWIG, an, diese Universität wieder, in völligen guten Stand, zu setzen; (w 12) So, daß, ums Jahr *1664.* viele Grafen, Baronen, Adeliche und andere vornehme Leute, von allerhand *Nationen*, zu Heidelberg, studirten. Diese Aufnahme besagter Universität.

war die *Bibliotheca universitatis*; Und die übrigen Gemächer dieser Bourſch bewohnten *Studiosi*. *Anno* 1393. kam noch das *Collegium Dionysianum* dazu; Welches, nachgehends, der *Administrator* der Chur-Pfaltz, Joannes Casimirus, verbesserte. Und dahero wurde es auch *Casimirianum titulirt*. Nichtsweniger hatte die Academie ein schönes Juristen-*Collegium*, woselbst die *Premotiones Doctorales* gehalten wurden. Unter solchem, war das *Auditorium Medicum*, nebst dem *Theatro Anatomico* und übrigen Zubehörungen, befindlich. Nachgehends, ward diese Universität, von denen Päpsten, Paulo III. und Julio III; Wie auch vom Churfürsten, Friderico II. mit dem Augustiner-Closter, so, sonst, zu der heiligen Jungfrau, genennet wurde, beschencket. Das grose *Convictorium* aber nannte man das *Collegium Sapientiæ*, und die *Alumnos*, *Sapientisten*. Diese *logirten*, allerseits, in, ziemlich wohl, *aptirten* Gemächern, und wurden anbey, an die 4. Tische, täglich, Mittags und Abends, mit Speise und Trancke, versehen. Dabey war allezeit ein *Typhorus* zugegen; Dergleichen Stelle nachgehends auch Jo. Heinr. Hottinger verwaltet hatt. *Dr.* Luther ist ebenfals ein *Alumnus*, daselbst, gewesen; Und hatt man seinen Namen, lange Zeit, nach diesen, annoch in einer *Celle*, angeschrieben gefunden. Ferner *logirte* auch Gerlach von HOMBURG seine Behausung, die nur gedachtem Augustiner-Closter, gegen über, gelegen war, vor arme Studenten. Nicht zu gedencken, wie Papst, Bonifacius IX. dieser Universität XII. *Prebenden*; Papst, Paulus III. und Julius III. aber ihr auch noch das gantze Stift, *Cell*, bey Worms, nebst IX. Clöstern, mit allen ihren Einkünften; Ingleichen das Closter St. Lambrecht das Manns- und Jungfrauen-Closter, *Lixherm* und Kraft-Thal; Das halbe Augustiner-Closter, zu Altzei und das Antoniter-Haus, daselbst, u. s. f. verordnet und geschencket. *Anno* 1393. verehrte Churfürst, Rupertus II. dieser Academie den Korn-Zehnden und Wein-Zehnden, zu Schriesheim; Und, in eben demselbigen Jahre, den Zoll, zu Bacherach, und Etwas vom Zolle, zu Kayserswerth, daß sie nemlich denselben, mit 2000. Gülden, lösen musten. Churfürst, Rupertus Clemens, hergegen verliehe ihr 3. *Jura Patronatus*, und *Anno* 1386. *publicirte* Churfürst, Rupertus, das *Diploma, de Privilegio Salvi conductus*. Das Jahr darauf, aber begnadigte er die *Professores* und Studenten, mit der Zoll- und *Licent*-Freyheit, daß sie nemlich, in Kaufung nöthiger Speise und Kleider-Waaren, zu Keinem, von diesen, solten verbunden seyn. Im Fall auch Irrungen, wegen derer *Logementer*, entstünden, solte sich der Stad-Schultheiß, bey Verlust des Amtes und 100. Gülden Strafe, nicht einmischen, sondern das *Decisum* dem *Rectori*, lediglich, anheimstellen.

Das dritte *Jubilæum* derselben.

Diese hochlöbliche Bemühung, vor die Aufnahme gedachter Universität, zu sorgen, setzte der Nachfolger, in der Chur, Carl Credulus, rühmlichst fort. (x 12) *Anno 1686.* celebrirte man, darauf das dritte *Jubilæum*, zum Gedächtniß der, *Anno 1386.* geschehenen, *Fundation* dieser Universität. Und dabey ging es, mit vielen gelehrten *Disputationibus, Orationibus* und *Promotionibus* in allen *Facultäten*, so *solenn*, zu, *ut talis Festivitatis, in h. l. institutæ Exemplum, nec spectatorum atque Auditorum quisquam viderit hactenus, nec de vivacitate sua tantum speravit*

stellen. Ja, auch so gar, die Auszapfung und Verschenckung etlicher Fässer Weins ward denen Studenten, binnen gewisser Zeit, erlaubet. Und also wurde der Universität, so wohl die *Civil* als *Criminal-Jurisdiction*, *concedi*ret. Der kostbaren *Bibliothec* wollen wir nicht gedencken; Als davon wir bereits, *Cap. III.* zur Gnüge, gehandelt haben. Sonst liget diese Universität, in einer ungemeinen schönen Gegend.

(v 12) Wir wollen deren verschiedene Tumulte und Schlägereyen, welche die Studenten, eines Theils, mit denen Hofbedienten, andern Theils aber, über die Frage, erreget, ob die heilige Jungfrau, MARIA, in, oder ohne, Sünden, empfangen worden? nicht, sondern nur Dieses, erwehnen, daß die etwa noch übrig gebliebene *Professores*, bey dem Tillyschen Einfall, wider ihren Willen, genöthiget worden, dem neuen Stadhalter, *solenniter*, zu huldigen. *Anno* 1627. aber ward die *Universitæt* gar, mit Romisch-Catholischen *Professoribus*, versehen, welche, in allen *Facultæten*, *docirten*, auch verschiedene *Promotiones Juris* und *Medicinæ*, bey grosem Zulaufe derer *Studenten*, anstelleten. Wie Viel aber vornemlich die *Bibliothec*, von solcher Tillyschen Gewaltthätigkeit, erlitten habe, ist ebenfals, bereits oben, zur Gnüge, berichtet worden.

(w 12) *Dr.* Daniel Tossanus kann, hiervon, in seiner, dabey, abgelegten Glückwünschungs-*Oration*, nachgelesen werden. Es ist solche, *Anno* 1653. unter dem Titul: *Heidelberga constituta, destituta & restituta*, gedruckt worden.

(x 12) Hiervon zeuget der, zwischen diesem hochlöblichen Churfürsten und Hrn. Philipp Wilhelm, Pfaltz-Grafen, beym Rhein, und Hertzogen, zu Neuburg, *Anno* 1685. in der Stad, Schwäbisch Hall, *ratificirte Successions*-Vergleich. Unter Andern, sind, Darinnen, folgende *Puncte* merckwürdig: „ Und dann, von unsers Pfaltz-Grafen, CARL, Churfürstens Herrn Vaters Gnaden, nach der Chur-Pfältzischen, vermöge Westphälischen Friedens-Schlußes, erfolgten *Restitution*, gedachte *Universitæt*, mit ihren *Statutis*, *Privilegiis* und Einkommen, wieder aufgerichtet, und, mit gelehrten *Professoribus*, in allen *Facultæten*, bestellet, auch, von uns, sint wärender unserer Churfürstlichen Regirung, in solchem guten Stande, erhalten, worden, und wir Solches zu thun ferner gemeinet sind; Als geloben und versprechen wir, Pfaltz-Graf, PHILIPP WILHELM, vor Uns, Unsere Erben und Nachkommen, hiermit, ferner, auf mehr gedachten *Successions*-Fall, besagte *Universitæt* und derselben fürgesetzte Personen, in

De Statu Rei Liter. Sec. XIV.

rare possit, ut unquam videre contingat, schreiben die *Recensiones Vernales Historiæ novissimæ, de Anno 1687*; Als woselbst auch diese Solennitäten, ausführlich, erzehlet werden. Allein, kaum, war diese Freude vorbey, so kamen die wütenden Franzosen, *Anno 1693.* und legten alle Gebäude der Stad, Heidelberg, insonderheit auch, die *Collegia* der Universität, in die Asche. Uberdis wurden, so wohl die *Professores* genöthiget, das Ihrige zu verlassen, auch die *Studiosi*, hier und da hin, zerstreuet. Ein solcher *total Ruin* der Universität war, noch niemals, geschehen, da die *Studia* gäntzlich, cessiret hätten. Je doch, so bald die Stad sich wiederum, unter denen *victorisirenden* Waffen derer *Alliirten*, erholete, so sorgten ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit, Hr. JO. WILHELM, vor die *Restitution* und *Renovation* oftgedachter Universität, dermasen, daß sie, nunmehro, guten Theils, ihre vorige Gestalt wiederum erlanget hatt. (y 12) Im übrigen ist der erste *Rector* dieser Universität Marsilius von Inghen gewesen. (z 12) Unter denen übrigen *Professoribus*, aber sind verschiedene, sehr, berühmte Leute bekannt geworden. Wir wollen, von selbigen, nur Folgende anführen: Joannem Henric. Hottingerum;

Total Ruin oft gedachter Universität.

Renovation derselben.

Der Erste *Rector*;

Fri-

in allen *Facultæten*, samt allen ihren Gliedern und *Collegiis*, als dem *Contubernio*, *Domo Dionysiana*, *Collegio Principis & Sapientiæ*, und Was sonsten, zur *Universitæt*, gehörig, bey ihren obgemeldten *Statuten*, *Privilegien*, Freyheiten, Einkommen, Rechten und Gerechtigkeiten; Wie nicht weniger die, in Städen und auf dem Lande, angeordnete *Gymnasien* und Schulen, samt denen, darzu, verordneten und *incorporirten* Häusern, Gütern, Gefällen und Einkommen; Wie auch allen Zugehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, wie solche Namen haben mögen, gebührender Weise, zu schützen und zu handhaben; Auch die *Professores* und *Præceptores*, wie, in beyden vorhergehenden *Articulis*, gemeldet worden, auf darinn gemeldten Fall, gleichfals, bey ihren Bedienungen, ungehindert zulassen.„ Ferner geschahe aber auch, bey diesem *Successions*-Vergleiche, die Versehung, von beyden Theilen, daß, hinkünftig, die *vacanten* Stellen der *Theologischen Facultæt*, mit keinen andern, als *Reformirten*, *Theologis*, solten besetzet werden. Die andern *Facultæten* hergegen solten *alterniren*, und, nach Abgang eines Evangelisch-*Reformirten*, oder Evangelisch-Lutherischen *Professoris*, ein tüchtiges Catholisches *Subjectum*, nach vorhergehender, denen *Statuten* der *Universitæt* gemäsen, *Præsentation*, bestellt werden. Die *Exercitien*-Meister aber solten, ohne Unterschied der Religion, so wohl Catholische als Evangelische, Keines Weges, ausgeschlossen seyn.

(y 12) Hiervon zeuget der *publicirte* Kirchen-Vergleich, mit denen *Reformirten*; Als worinnen, unter Andern, auch folgender Punct befindlich: „Darnach, damit auch Unsere, vormals, so berühmte *Universitæt*, Heidelberg, um

Und berühmte Professores, alda. Frideric. Spanhemium; Als *Theologos*; Io. Freinshemium; Godofr. de Iena; Io. Fridr. Bœckelmannum; Paulum Hachenberg; Samuel. Freyherrn von PUFENDORF; Heinrich Günthern von Thulemar; Io. Wolfgang. Textorem; Henr. von Coccejus; Als *Jure Consultos*; Ferner Georgium Franckum, von FRANCKENAU und Ioannem von LEUNESCHIOS &c; Als *Medicos*; Wie denn bisher,

Vom *Cancellariat*, zu Heidelberg. überhaupt das *Cancellariat* dieser Universität, bey der Dom Probstey des Hoch-Stifts, zu Worms, gewesen, dessen *Vices* bis auf heutigen Tag, unter dem Titul *Pro Cancellarii*, Einer, *ex Ordine Professorum* aller Facultäten, welchen besagter Dom-Probst nemlich, dazu erwehlet, bey denen *Publicis Promotionibus*, versiehet. (a 13) Also sind, vom Anfange her, auf dieser Universität, die *Philosophie*, die *Physic*, *Medicina*, das *Jus Canonicum*, und die *Theologie* gelehret worden. Als was besonders Merckwürdiges aber ist noch anbey, daß

Erste *Professio Juris Nat. & Gentium*, daselbst. auf Selbiger, zu erst, eine *Professio Juris Nat. & Gentium*, und zwar, vom Chur Fürsten, Carolo Ludovico, *Anno 1661.* gestiftet, und der berühmte Samuel von PUFENDORF, zum ersten *Professore* desselben bestellet worden. *Vid.* den *Europæischen Helicon*, *P. IV. Cap. VI.*

Die

---

so viel ehender, wieder, in vorigen Flor und *Frequentz*, gerathen, gesamten Religionen auch, in allen *Facultäten*, zu *profitiren*, Gelegenheit gegeben werden, möge; So haben wir, Gnädigst, *resolviret*, zu der *Theologischen Facultät*, beständig, zwey *Reformirte Theologos* zu verordnen, selbige, mit der gewöhnlichen vorigen Besoldung, ordentlich, *salarii* ren und unterhalten, zu lassen; Wie wir dann, vorjetzo, von unserm Reformirten Kirchen-Rathe, ein und andern Vorschlag erwarten, wie wir solche *Professuren* zu bestellen vermögten; Gestalten wir auch hiernächst, bey Abgang eines, oder andern, *Reformirten Theologi*, zu Ersetzung der, dadurch, *vacirenden Professur*, gedachten Kirchen-Raths unterthänigsten Vorschlag gnädigst erwarten wollen.„

(z 12) „Dieser Inghen war ein Niederländer, von Geburt, und, anfänglich, *Magister Artium*, zu Paris. Weil er aber, samt Joanne Buridano, der neuen Secte derer *Peripateticorum*, des obbeschriebenen Wilhelmi Occami beypflichtete, so wurden sie beyde, aus Paris, vertrieben. Und da ging denn Buridanus, nach Wien; Inghen hergegen begab sich, nach Heidelberg. Er wurde auch *Canonicus*, zu Cöln, und *Thesaurarius*, der Kirche *St. Andreæ*, daselbst. Anbey hatt er einen *Commentarium, in quatuor Libros sententiarum* und Anderes mehr, hinterlassen. Diese und alle seine *Scripta Archetypa* und *Autographa* werden, im *Archiv* der Academie, verwahrlich, aufbehalten. *Anno* 1396. den 20. *Aug.* ist er, zu besagtem Heidelberg, gestorben. *Vide Spanh Hist. Eccles. Sec. XIV. p. 475.* und die *Acta Erudita Franconiæ*, *Tom. I. p. 193. & sqq.*

Die Prager *Universität* hatt, zu ihrem Allerdurchlauchtigsten *Fundatore*, den Glorwürdigsten Kayser, Carolum IV. Der war nemlich, *Ao. 1348.* bemühet, dem Exempel Pfaltz-Grafens, Ruperti, mit Aufrichtung einer *Academie*, zu folgen. Wann aber die Prager *Universität*, eigentlich, *fundiret* worden, ist abermals ungewiß. Rolefinck, in seinem *Fasciculo Temporum, Fol. 85.* meinet, es sey, im Jahre *1353.* geschehen. Andere aber zehlen, mit Theodoro Zwingero, das Jahr *1365*; Und LEHMANN, in seiner Speyerischen *Chronic, Lib. VII. Cap. XXXVIII.* hält, vor gewiß wahr, daß besagte *Universität*, *Ao. 1348.* gestiftet worden. Doch Dem sey, wie ihm wolle, genug, daß wir wissen, höchst ermeldter Käyser, Carolus IV. habe, in allen benachbarten Königreichen, die berühmtesten Männer aufsuchen lassen, und sie, zu *Professoribus*, nach Prag, *vociret*. Sonderlich bemühete er sich, diese neue *Academie*, auf Art und Weise, wie die Pariser *Universität*, einzurichten. Denn er hatte selbst, zu Paris, *studiret* und, dahero, gefiel ihm die dasige Verfassung, so wohl. Dieses Unternehmen ging ihm, dermasen glücklich, von statten, daß, in kurtzer Zeit, ein groser Zulauf, nicht nur von Teutschen, sondern auch von fremden *Nationen*, als Frantzosen, Engelländern, Italienern, Lombardiern, Ungarn, Polen und Andern mehr, zu Prag, verspüret wurde. Ja vornehme Standes-Personen, von Reichs-Fürsten, Grafen und *Prælaten*, besuchten diese neue *Universität*, in zahlreicher Menge; Unter welchen sich auch, vornemlich, Landgraf, HERMANN, zu Hessen, befand, der, so gar, daselbst, *in Magistrum Philosophiæ, promoviret* hatt. Käyserliche Majestät versahen also besagte *Universität*, ums Jahr *1350.* mit mehrern, und zwar, ausländischen *Professoribus*; Als Teutschen, Frantzösischen und Italienischen; Welches aber, nachhero, der *Ruin* dieser *Universität* gewesen ist. So wurden auch, nunmehro, die *Professores*, reichlicher, versorget, und drey schöne *Collegia*, zur Wohnung, vor die *Studenten*, erbauet, auch andere gute Anstalten mehr gemacht. (b 13) Unter denen berühmten

Carolus IV. Röm. Käyser, hatt sie angeleget.

Wenn sie eigentlich *fundiret* worden.

Aufnehmen der Prager Universität.

Ein Landgraf zu Hessen *promoviret*/ *in Magistrum Philos.* alda.

& sqq. Seine erste *Matricul* und das übergoldete silberne Scepter der Academie wird, noch bis *dato*, bey der Universität, beybehalten. Er *profitirte* also, anfänglich, die *Logic*; Reginaldus de Alva, ein Cistercienser-Mönch, las, früh morgens, um 8. Uhr, die *Epistolam* Pauli, *ad* Titum; Und die übrigen ersten *Professores* waren M. Heilmannus de Wormatia, *SS. Theol. Baccalaur. Prof. Philos*; *M.* Dithmarus de Sverthe *docirte*, *in Facultate Artium*; Und Joannes de Noët, *Doctor Decretalium*, ward, von Prag, zum *Professore Juris Canonici*, nach Heidelberg, berufen. Einer, von denen ersten *promovirten Doctoribus*, ist

De Statu Rei Liter. Sec. XIV.

ten *Professoribus* dieser *Universität*, ist *M.* Stephanus de Colonia merckwürdig; Dem, nach seinem, *Ao.* 1400. erfolgten, Absterben, der bekannte *M.* Ioannes Huls folgete; *De quo vide, infra, §. CCII.* (c 13) Der so glückliche Zustand dieser *Universität* wärete aber, nicht länger, als bis ins *XV. Seculum.* Denn, wie bereits gedacht worden, so hatten, bishero, die Teutschen *Professores* die *Principal-Direction* der *Universität*; Welches aber die, ohnedis, neidische Böhmen, nicht wenig, verdroß. Und dahero waren dieselben, mit allem Ernste, bedacht, sich dergleichen *Incommodité*, vom Halse zu wältzen. Dazu gab nur gedachter Io. Huls die meiste Gelegenheit; Allermasen derselbe auch, zu des Wiclefs Lehre, *de qua, vide §. CXXX. inclinirte*, und die Teutschen, mit *Disputiren*, brav, *vexirte*, dahero diese anfingen, die *Universität*, nach und nach, zu verlassen. Ja, es verlanaten die Böhmen, von dem Könige, Wenceslao, endlich gar, daß ihre *Universität*, gleich der Parisischen, mögte regiret werden. Weil nun, auf solche Weise, denen Teutschen das Schul Regiment, aus denen Händen, gerissen wurde, so verbunden sich die *Magistri* und *Studenten* teutscher *Nation*, endlich, mit Einander, und zogen, in einem Tage, auf die 2000. aus Prag, nach Leipzig. Auch, kurtz nachhero, sind diesen noch 3000. gefolget; (d 13) Daß also, dadurch,

Ursachen des Ruins besagter Universität.

Johann Huß ist viel mit Schuld/ daran.

Prager Studenten ziehen/ zu Tausenden, nach Leipzig.

Conrad von GELNHAUSEN gewesen; Der, nachhero, Probst, zu Worms, und auch Cantzler der Universität, Heidelberg, geworden.

(a 13) Dabey ist merckwürdig, daß der *Promotor, in Facultate Theologica*, nicht etwa, von dem *Cancellario*, oder *Procancellario*, sondern allein, vom *Decano temporario Ordinis Theologici*, die *Potestatem creandi Doctores, vel Licentiatos*, begehren müsse.

(b 13) *Anno* 1400. bauete auch die Polnische Königin, Hedwigis, vor ihre Litthauer, ein besonderes *Collegium*, zu Prag, und *dotirte* selbiges, sehr reichlich. Wie Viel aber sonderlich Carolus IV. auf die Gelehrten und auf diese seine *fundirte* Universität, gehalten, erhellet, unter Andern, Daraus, daß er, öfters, die *Disputationes*, zu drey, bis vier Stunden lang, in eigner hoher Person, besuchet. Als er nun, einsmals, zur Tafel, abgerufen wurde, entschuldigte er sich, unter diesem Vorwande, wie ihm die *Disputation* mehr, als die Tafel, vergnügte. Er legte dahero auch, zum Nutzen der Universität, eine besondere *Bibliothec* an; Und Papst, Innocent. VI. *secundirte* sie, mit herrlichen *Privilegiis*, und Vorrechten.

(c 13) Unter andern *Rectoribus*, die diese *Universitat dirigi*et haben, ist vornemlich auch Joannes Jessenius merckwürdig. Dieser war ein Ungarischer Edelmann und *Doctor Medicinæ*. Er ist, nachhero, eines Verbrechens halber, enthauptet worden; Nachdem man ihn, vorhero, die Zunge, aus dem Halse, geschnitten. *Vid. Historiam Persecutionis Bohemicæ*,

dadurch, die Leipziger Universität *fundiret* wurde; Wie, unten, mit Mehrern, soll erwehnet werden. Solchergestalt, blieb nunmehro denen Böhmen das Schul-Regiment, in Prag, allein, und Ioann Huss war der Oberste *Director*. Hergegen hatt die *Universität*, von Zeit an bemeldten Abzugs, nicht wieder, zu vorigen Kräften, kommen können. Ob sie schon König, Ferdinandus I. *Ao. 1558.* wiederum aufzurichten suchte, und Käyser, Maximilianus II *Ao. 1579.* denen *Professoribus* und *Studenten* ihre alten *Privilegia* erneuerte, auch die übrigen Käyser und Könige der *Universität* wiederum aufzuhelfen möglichst bemühet gewesen, so hatt es doch Alles, Wenig-gefruchtet; Zumal da auch die steten Krieges-*Troublen* dem Aufnehmen der *Universität*, viel, hinderlich gewesen sind.

Renovatores der Prager Universität.

Die *Universität*, Cöln, am Rhein, hatt der Rath, daselbst, auf seine eigene Kosten, *Ao. 1388 fundiret*. Albertus M. Thomas Aquinas und Ioannes Scotus, die, bereits oben, beschriebene 3. berühmte *Scholastici*, wurden anbey gebraucht, die *Fundation* gedachter *Universität*, nach Art und Weise der Parisischen, zu *reguliren*; Dahero sie eben auch eine Tochter der Parisischen, und eine Mutter der, zu Löwen, in Brabant, genennet wird. Papst, Urbanus VI. hatt sie, nachhero, mit verschiedenen herrlichen Vorrechten *privilegiret*. Sonderlich ist dem *Rectori* dieser hohen Schule und denen *IV. Decanis Facultatum*, die *Criminal-*

Von der Universität, Cöln.

Deren *Fundator.*

---

hemice, Cap. LXXIV. p. 262. Merckwürdig ist anbey, daß dieser Jessenius, einsmals, nach Ungarn, abgesandt, auf der Rückreise, aber, zu Wien, *arrestiret*, worden. In dem Gemach seines *Arrests*, hatte er, an die Wand, diese Buchstaben geschrieben: J. M. M. M. M. Solche konnte nun, anfänglich, Niemand auslegen. Endlich aber deutete sie Ertz-Hertzog, Ferdinandus, dermasen, aus: *Imperator Matthias, Mense Martio, Morietur*; Und schrieb dagegen folgende Worte, dazu: Jessenii, *Mentiris, Mala Morte Morieris.* Beyde *Prognostica* sind auch wahr geworden. Denn Kayser, Matthias, ist, eben um diese Zeit, gestorben, und Jessenius wurde, *Anno* 1620. bey derer Böhmen Niederlage, gefangen, und, obgedachter Masen, hingerichtet. Er hatt verschiedene Bücher geschrieben, unter welchen, vornemlich das, de Zoroastre, merckwürdig ist.

(d 13) Andere vergrösern die Anzahl, fast unglaublich. Denn Joannes, Bischoff, von Olmitz, meinet, es wären, binnen acht Tagen, an die 24000. Studenten, aus Prage, gegangen. Dreslerus hergegen rechnet ihrer 40000. Andere zehlen gar 44000. *Vide* Michaël SACHSENS Kayser-Chronic, *P. IV. p.* 176.

Studia, so, alda, hauptsächlich, tractiret werden.

Criminal-Jurisdiction sowohl, als die *Civil*-Gerichtbarkeit, verliehen. Es werden aber, auf derselben, die drey Haupt-Sprachen, die Hebräische nemlich, die Griechische und Lateinische, insbesondere, *docir*et, und, nebst diesen, das *Studium Juridicum*, ernstlich, getrieben. *Anno 1389.* that *Dr.* Gerhardus Calcariensis, in *Pro-Festo Epiphaniæ*, über die Worte *Es. LX. Surge, illuminare Jerusalem*, die erste *Lection*; Und Hertlinus de Marca ist der erste *Rector*, daselbst, gewesen. Das *Cancellariat* ward dem damaligen Cölnischen Probste und seinen *Successoribus*, im Amte, aufgetragen. Sonst ist merckwürdig, daß die *Universität*, auch auf der *Gereons*-Gasse, nahe an dem rothen Thore, ein ansehnliches Haus hatt, darinnen die krancken *Magistri* und *Studenten*, nothdürftig, versorget und verpfleget, werden. Auser denen *Theologischen, Juristischen* und *Medicinischen Collegiis*, sind aber auch noch z. besondere *Gymnasia*, zu besagtem Cöln, von alten Zeiten her, berühmt gewesen; Nemlich das sogenannte *Montanum, Laurentianum* und *Eucanum*; Welches Letztere, ietzo, das neue Cron-*Gymnasium* genannt wird; Zum Unterschied des alten Cron-*Collegii* derer Jesuiten, in welchem, heutiges Tages, die Jesuiten *docir*en. *Vide* Daniel. Angelocratoris *Epitomen Academiarum, p. 227*; Und den Europäischen *Helicon, P. IV. Cap. IV.*

Der Erste *Rector*, daselbst.

Besonderes Krancken-Haus, auf dieser Universität.

Noch andere *Gymnasia*, zu Cöln.

Von der Universität, Wien, hatt, schon in vorigen Zeiten, Wolfgang Lazius, im *Chronico Viennensi, Lib. II. Cap. VII.* und Georg. Ederus, im *Catalog. Rectorum Viennensium*, Nachricht gegeben. *Conf. quoque* Friderici Lucæ Europäischen *Helicon, P. IV. Cap. III.* Die beste und neueste Nachricht hergegen haben wir, vom Ioanne Basilio BUCHELBECKERN, *Juris Utriusque Doctore*; Als welcher, in seiner allerneuesten Nachricht, vom Römisch-Käyserlichen Hofe und der Historischen Beschreibung der Käyserlichen Residentz-Stad, Wien, so, *Ao. 1730.* zu Hannover, *in 4to.* herausgekommen, *P. II. Cap. VII.* ausführlich, von besagter *Universität*, gehandelt hatt. Wir verstehen aber, hier, nur die *Universität*, und schliesen also die Ritter- und übrige *Academien*, so, zu Wien, befindlich sind, aniezo, aus; Immasen, hiervon, wohl ermeldter Hr. BUCHELBECKER, *loc. cit.* ebenfals, gnügliche Nachricht gegeben hatt. Wir werden auch, unten, Gelegenheit nehmen, das Nöthigste, darvon, beyzubringen. Demnach ist, zuvörderst, merckwürdig, daß schon oft gedachte Wiener Universität, anfänglich, nur ein *Gymnasium* gewesen. Und dieses ist, vom Käyser, Friderico II. *Anno 1235.* bey einer besondern Gelegenheit, gestiftet worden.

Wer, von der Universität, Wien, geschrieben.

Der erste *Fundator* besagter Universität.

den. (e 13) Höchst ermeldter Käyser verlegte solches, nach *St. Stephan*, und lies es, anfangs, von einigen weltlichen *Professoribus*, verwalten. Nach der Zeit, hatt der grose Liebhaber derer freyen Künste, König, Ottocar, in Böhmen, im Jahre *1356.* mehrere *Professores*, zu dieser Schule, bestellet, auch die *Revenüen* derselben, reichlich, vermehret, und sie, zu der Kayserlichen Burg, in einige, an denen Mauren, gelegene Häuser, verlegt. Ertz-Hertzog, Albertus II. aber soll noch mehr, ja das Meiste, zum Aufnehmen dieser Schule, beygetragen haben. Denn derselbe verschrieb, nicht nur *Doctores Theologiæ*, von Paris, sondern er bauete auch, vor dieselben, nahe bey denen *Patribus Augustinis*, auf dem, so genannten, Schwein-Marckte, ein *Collegium*, worinnen sie, nachhero, wohneten und *docirten*. Weil aber diese Gegend, wegen der starcken *Passage*, sehr unruhig war, so verlegte endlich Ertz-Hertzog, Rudolphus IV. diese Schule, nicht weit, vom Stuben-Thore und dem *Dominicaner*-Closter, in die verlassene Häuser derer Tempel-Herren; Und darauf brachte er dieselbe, erst recht, in Ordnung. Papst, Urbanus V. ertheilte ihm auch, *Ao. 1365.* ein *Diploma*, alle *Facult*äten, auser die *Theologi*sche, aufzurichten. Deswegen bestellte Hochgedachter Ertz-Hertzog besagte *Facult*äten, alsobald, und verordnete, zu derer *Professorum* Unterhalt, über das bisherige, jährlich, noch 1000. Gulden. Sein *Successor* aber, Ertz-Hertzog, Albertus III. führte, *Ao. 1388.* Dasjenige vollends aus, woran er, durch den Tod, verhindert wurde. Denn er, nicht nur, die *Confirmation* dieser hohen Schule, vom Papste, Urbano VI. erhielte, (f 13) sondern auch, nunmehro, Freyheit erlangte, die *Theolo-*

Dieselbe ist, anfänglich, nur ein Gymnasium gewesen.

Albertus II. Ertz-Hertzog, bringt sie mehr, ins Aufnehmen.

Desgleichen Ertz-Hertzog, Rudolphus IV.

Urbanus V. confirmiret 3. Facultäten gedachter Universität.

Unter Albert. III. kommt auch noch die Theol. Facultät darzu.

(e 13) Hertzog, FRIEDRICH Bellicosus, zu Oesterreich, druckte nemlich die Stad, Wien, mit harten *Pressur*en, und Diejenigen, welche, auf Kayserliche Verordnung, besagte Stad schützen solten, schlug er, aus dem Felde, und *tumultui*rte, gantz trotziglich. Solches bewegte Kayser, Friderieum II. daß er, einst, aus Italien, nacher Wien, ging. Da ihn nun die Bürger, alda, sehr prächtig, und, mit allen ersinnlichen Zeichen der Unterthänigkeit, empfingen, auch, den Winter über, wohl bewirtheten, erklärete er, zur Erkänntlichkeit, vor solche *Devotion*, ihre Stad, zu einer Reichs-Stad, und stiftete anbey gedachte hohe Schule, mit folgenden Worten:

Volentes & commodo studio provideri; Per quod prudentia docetur, in populis. Et rudis ætas instruitur parvorum. Potestatem damus plenariam Magistro, qui, Viennæ, per Nos & Principes Nostros, ad Scholarum regimen, adsumetur, ut alios Doctores, in Facultatibus, substituat, de consilio virorum prudentium Civitatis ejusdem, qui habeantur sufficientes & idonei, circa suorum studium auditorum.

De Statu Rei Liter. Sec XIV.

Theologie profitiren zu lassen. Und folglich muß man den eigentlichen Ursprung und das Alter der Wiener Universität, erst von diesen Zeiten an, rechnen. Es wurde übrigens auch, damals die Anzahl derer *Professorum*, bis auf 30. vermehret; Worunter *3. Theologi*, *4. Juristen*, *3. Medici* und *20. Professores Philosophiæ*, waren; Unter welchen Letztern, auch ein *Professor Matheseos* bestellet wurde. (g 13) In solchem Zustande, blieb diese neu angehende *Academie*, bis aufs Jahr *1622.* Denn, da Kayser, Ferdinandus II. zur Regirung, kam, und derselbe ein groser Freund derer Jesuiten war, vereinigte er dieselbe, mit der *Universität*, auf ewig, und übergab ihnen den, vom Rudolpho IV. bereits angewiesenen Ort, kaufte auch noch verschiedene, in der Nähe, gelegene Bürgerhäuser, dazu. (h 13) Desgleichen vermehrete er abermals die Anzahl derer *Professorum*, und bauete das schöne und weitläuftige *Collegium*, die prächtige

Unter *Ferdinando II.* werden die Jesuiten, auf dieser Universität, *recipiret*.

Käyser/*Ferdinandus II.* nimmt sich, vor Andern, oft ermeldter Universität an.

Conf. quoque Crusii *Annales Suev. Cap. II. Lib. II p. 59*; Und FUGGERS Spiegel der Ehren des Ertz-Hauses, Oesterreich.

(f 13) Sonst hatten, schon vorhero, Kayser, Carl IV und Papst, Pius II. diese Schule, mit *Privilegien*, begnadiget.

(g 13) *Anno* 1385. fand sich auch Joannes Buridanus, zu Wien, ein; Als derselbe, obgedachter Masen, mit Marsilio von Inghen, aus Paris, verstosen wurde. Es lehrete sodann ermeldter Buridanus, zu Wien, mit grosem *Applausu*, und ist endlich auch, alda, gestorben. Bey solchem Aufnehmen der *Universitæt*, wuchs die Anzahl derer Studenten, so gros, daß man, etliche Male, 7000. dererselben gezehlet hatt. Man finge dahero auch an, selbige, in 4. Haupt-*Nationes*, zu unterscheiden; Als: In die Oesterreicher, Rheinländer, worunter auch die Schwaben, Bayern und Francken gerechnet werden; Ferner in Ungarn, oder Böhmen, und in Sachsen, darunter auch Meisner, Brandenburger, Pommer, Preussen, Schweden und Dänen, begriffen sind. Jede, von denen 4. *Facultäten*, erwehlete sich ihren besondern *Patron*; Nemlich: Die *Theologische* Joannem, den Evangelisten, oder, wie Herr KUCHELBECKER erinnert, den Thomam de Aquino; Die *Juristische* den Ivonem; Die *Medicinische* den Cosmam und Damianum; Die Philosophische, ingleichen die *Oratores* und Poeten die heilige Catharinam. Deren Feste werden dahero, alda, feyerlich begangen, und, an solchen, diesen heiligen *Panegyrici* gehalten. Insonderheit wurde, *A.* 1727. von der *Medicinischen Facultät*, in der St. Stephans-Kirche, das Fest des heiligen Cosmæ und Damiani recht *solenn*, gefeyret und diesen Heiligen, von einem *Studioso Medicinæ*, Namens, Adam Joseph BESNECKER, ein *Panegyricus* gehalten.

(h 13) Ob nun gleich dieses Glück derer Jesuiten, bey andern Ordens-Leuten, grose *Jalousie* erweckte, so haben sie sich dennoch, bis jetzo, dabey *maintenirt*, auch die Universität, nach ihrer Art, in ziemliches Aufnehmen, gebracht. Ja sie würden, Damit,

prächtige Kirche, und andere, zur Bequemlichkeit, nöthige Gebäude. Sonderlich aber hörete er gerne, daß groser Leute Kinder, fleisig, *studirten*. Wenn demnach junge Grafen und Herren, *publice*, in der *Philosophie*, *disputirten*, so begnadigte er sie, mit goldenen Ketten, u. s. f. Viele suchten sich dahero, noch gefälliger, zu machen, und nahmen den *Gradum*, *in Philosophia*, an. Diese machte, hernach, hochgedachter Kayser, zu Kämmerern des Hofes, oder beförderte sie, anderwärts. Eben Dieselbe Ihro Kayserliche Majestät übergaben auch denen Jesuiten die *Professionem Theologicam & Philosophicam*, bey dieser *Universität*. Jedoch stehet auch die *Cathedra* denen *Dominicanern* und *Franciscanern*, oder *Minoriten*, offen, und können dieselben, nach Belieben, *profitiren* und *disputiren*. Die Juristen und *Medici* hergegen blieben, noch immer, vereinbaret. Die machen, ietzt, alle halbe Jahre, einen *Rectorem*, bey welchem sich Die, so nicht der Römisch-Catholischen Religion

Unter Ihm erhalten die Jesuiten die Theologische Facultät.

Die Juristen und *Medici* hergegen wehlen ihren eigenen *Rectorem*.

---

mit, noch weiter, *reüssiret* seyn, wenn sie nicht, durchgängig, bey andern geistlichen Orden, wegen ihrer *Intrigues*, sehr verhasst wären, und ihnen dahero, in vielen Stücken, *contradicirt* würde. Jedoch ist anbey auch so viel zu mercken, daß die Wienerische Universität, bey weiten, keiner *Protestantischen* beykomme. Dieses sind Worte oftermeldten Herrn KUCHELBECKERS, *Loc. cit.* §. 4; Als welcher, eben daselbst, §. 8. folgende *Raison* dieser letztern unleugbaren Wahrheit hinzusetzet: „Gleicher Gestalt, wird auch, von denenselben, *Poësis*, *Rhetorica*, die Griechische und Hebräische Sprache, die *Philosophie* und, so wohl *Theologia Thetica*, als *Polemica*, *docirt*, worzu gewisse *Patres* bestellet sind. Es profitiren auch andere gelehrte Ordens Leute, alhier, das *Jus Canonicum*, die Theologie, und erklären auch die heilige Schrift, welche, deswegen, ordentlicher Weise, *salari* et werden. Die Juristische und *Medicinische Facultät* haben beyde ihre eigene *Doctores* und *Professores*, welche, in denen, darzu, bestimmten *Auditoriis*, lesen müssen. Hierbey aber müssen wir in etwas Erwehnung thun, von dem Zustande derer *Studien*, und von der, alhier, gewöhnlichen *Methode*, dieselbe zu *profitiren*. Wir wollen, von der Theologie, anietzo, Nichts gedencken, weil, hier zu Lande, die *Infallibilitas Papæ* und die *Traditiones*, auf das stärckeste und heftigste, *defendirt* werden. Dahero ist Keinem zu rathen, daß er, von denen, in der Römischen Kirche, *recipirten* Meinungen, nur im geringsten, abgehe, wo er nicht ein *Anathema* will, auf den Peltz, haben. Sondern wir wollen nur anführen, daß die *Auctoritæ* des heiligen Aristotelis, *in Philosophicis*, hieselbst, ebenfals *infallible* ist. Dahero die hiesigen *Magistri Artium*, als unmündige Kinder, ihre Vernunft, unter dem αὐτὸς ἔφα, gefangen nehmen, und dessen *Dogmata* beschweren, müssen. Auch in der *Jurisprudenz*, muß man, nach der alten einfältigen Leyer derer *Canonisten* und *Civilisten*, fort tantzen, und, bey Leibe, keine neue Meinungen, auch nicht einmal, *Ex-*

De Rei Liter Statu Sec. XIV.

Das Schlesische Gestifte, alda.

Religion zugethan sind, und, alda, *studiren*, *immatriculiren* lassen. Sonst erkaufte auch, ehemals, ein Breslauischer *Canonicus*, in Wien, ein groses Haus; Welches das Schlesische Haus genennet wurde. Darbey stiftete er eine jährliche *considerable Pension*, wovon eine gewisse Anzahl armer Studenten Schlesischer *Nation*, beym *Studiren*, unterhalten werden. Im übrigen ist das Ruder dieser *Universität*, vom Anfange her, vom *Rectore Magnifico*, geführet worden. Diejenigen nun, welche, insgemein, auch die *Universitäten*, vor ein Geistliches Kirchen-*Collegium*, ansahen, *statuirten*, daß ihre *Rectores* unverehelichet seyn müsten. (113) Unter Käysers, Ferdinandi I. Regierung

Ob die dasigen *Rectores* sich verehelichen dürfen.

ercitii gratia, *statuiren*; Wo man sich nicht einen Schwarm Jesuiten, auf den Hals, laden will. Es ist annoch bekannt, wie diese Friedens-Kinder den *D.* Kees, so, anjetzo, Nieder-Oesterreichischer Regiments-Rath ist, bey dem damaligen Kayser, Josepho, schwartz zumachen suchten, als er, *Anno* 1708. in einer *Dissertation*, so er, *Exercitii gratia*, von denen Kayserlichen Edel-Knaben, deren *Professor Juris* er, damals, war, auf der Kayserlichen Burg, halten liese, *statuirete*, daß auch ein *Protestantischer* Reichs-Fürst könne, zum Kayser, erwehlet werden; Gleichsam, als wenn diese Meinung verursachen würde, daß, künftig, kein Catholischer Printz mehr, auf den Kayserlichen Thron, kommen könnte. In der *Medicin*, hatt es fast gleiche Bewandniß. Die *Moral* und das *Jus Naturæ* werden, alhier, schlecht, *tractiret* und fast Nichts, als Fabeln und *absurde Principia*, deren sich ein jedweder vernünftiger Mensch schämen muß, *dociret*. Das *Jus Publicum* und die Historie, so wohl die *Profan*- als Kirchen-Geschichte, können ebenfals, nicht aufrichtig, gelehret werden; Weil, sonsten, die Römische Kirche, ziemlich, würde *censiret* werden müssen. Dieses Alles ist auch die Ursache, warum so viele Oesterreichische *Cavalliers*, wenn sie, auf Reisen, gehen, zu Leiden, noch eine Zeitlang, *studiren* und diese *Studia*, daselbst, *tractiren*. Und mit kurtzen: Wie ist es möglich, hinter die Wahrheit, zukommen, wo man nicht *libertatem sentiendi & ratiocinandi* hatt? Denn Latein und die *Methaphysique*, alleine, machen keinen Gelehrten. „ *Ibidem* §. IX. fähret Herr KUCHELBECKER fort, der Masen, wohlgegründet, zu *raisonniren*: „ Gleichwie es nun, alhier, mündlich, keinesweges erlaubet ist, von denen alten und einfältigen *Præjudiciis*, abzugehen, und, auf eine vernünftige Art und Weise, zu *raisonniren* und die Wahrheit zu untersuchen: Also ist Solches, noch viel weniger, in Schriften, zuthun vergönnet. Denn, weil die Jesuiten die Aufsicht, über die Buchdruckereyen, haben, und Alles dasjenige, so gedruckt werden soll, ihre *Censur passiren* muß, so kann man leicht erachten, daß sie Dasjenige, was ihnen zuwider, oder nicht, in ihren Kram, dienet, ausstreichen, und den *Auctorem*, wohl gar, in die *Inquisition*, bringen. Dahero ist kein Wunder, wenn, in diesen Landen, Wenig an das Licht kommet, so die *Approbation* der gelehrten Welt findet. Da man hingegen, in Franckreich,

rung hergegen, fingen die *Rectores* an, und traten, in ordentlichen Ehestand; Doch muſten ſie, durch einen unverehelichten *Clericum, in Eccleſiaſticas Perſonas*, die *Jurisdiction* ausüben laſſen. Heute zu Tage, wird der *Rector Academiæ*, zu Wien, von denen ſämtlichen *Procuratoribus* jeder *Nation*, in Gegenwart des *Cancellarii Univerſitatis*, des Käyſerlichen *Collegii Superintendentens* der *Academie*, des *Patris Rectoris Collegii Societatis Jeſu* und derer *Profeſſorum*, alle Jahre, am Tage des Apoſtels, Andreæ, allezeit, aus einer derer vier *Facultäten*, aewehlet, dergeſtalt, daß auf einen *Theologum*, ein Juriſte, auf dieſen, ein *Medicus*, auf dieſen, ein *Philoſophus*, und auf dieſen, wiederum, ein *Theologus*, u. ſ. w. folget. Der Rang welcher demſelben, alda, zuſtehet, iſt ſo gros, daß er, in öffentlichen Proceßionen, *immediate*, vor dem Käyſer, hergehet. (k 13) Gleichwie nun der *Rector* das Haupt der *Univerſität* iſt; Alſo muß er auch, vor Derſelben Wohlfart, Sorge tragen, ihre Angelegenheiten tractiren, das Aufnehmen derer *Studien* befördern, in dem *Judicio Academico*, præſidiren, und Recht und Gerechtigkeit, daſelbſt, handhaben. Damit aber Solches, deſto eher und leichter, geſchehen könne, ſo ſind ihme die *Decani* derer vier *Facultäten* die vier *Procuratores* derer *Nationen*, die *Seniores* derer 4. *Facultäten*, und

Wie der *Rector*, zu Wien, gewehlet wird.

Der Rang eines Wieneriſchen *Rectoris*.

Vom Univerſitäts-Gerichte/zu Wien.

reich, die gelehrteſten Sachen, von Catholiſchen *Auctoribus*, hatt. Es beſtehet alſo die Gelehrſamkeit, alhier, blos in der *Latinität*, der alten *Scholaſtiſchen Philoſophie* und *Terminologie*. Von denen *Belles Lettres*, weiß man Wenig, oder gar Nichts. Dahingegen die Frantzoſen und viele Italiener, der Römiſchen Religion ohnbeſchadet, hierinnen, die unvergleichlichſten *Progreſſen* gemachet haben, und, noch, machen. „ Im übrigen iſt auch anbey merckwürdig, daß die Jeſuiten, ohngeachtet ſie, ſolchemnach, die Oberhand, bey dieſer *Univerſität*, haben, dennoch, gleich anfangs, auf das *Rectorat*, *renunciiren* müſſen, und alſo, ietzo noch, bey einer neuen *Rector*-Wahl, allezeit, übergangen werden.

(113) Sie beruften ſich hierbey, auf den *Synodum Conſtantienam*, da nemlich die *Oratores* derer *Academien*, nicht derer *Politicorum*, ſondern derer Kirchen-Lehrer Banck, beſeſſen hätten, und, noch dazu, dahin, wären angewieſen worden. *Vid* Limnæi *Jus Publicum, Tomo III. Cap. I. Lib. VIII. No. 47.*

(k 13) Er hatt dahero auch den Rang, über alle groſe und vornehme Herrn, ſo ſich, am Käyſerlichen Hofe, befinden; Sie mögen ſeyn geiſtlichen, oder weltlichen, Standes. Als dahero, vor einigen Jahren, ein Rang-Streit, zwiſchen denen Rittern des goldnen Vlieſes und dem *Rectori Magnifico* entſtund, haben ſolchen Kayſerliche Majeſtät, nach Herrn KUCHELBECKERS Berichte, dergeſtalt, beygeleget, daß der Ritter, der *Rector* und *Profeſſores*, neben Einander, in *Proceſſionen*, gehen ſollen. Nebſt dem werden aber auch, bey öffentlichen *Solennitæten*, dem *Rectori Magnifico*, von vier *Pedellen*, 4. vergoldete ſilberne Scepter vor-

De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

und noch zwey andere *Aſſeſſores*, zugeordnet, welche ihm, ſo wohl, Was das Regiment, als die *Juſtitz*, anlanget, beyſtehen müſſen. Dieſe Alle zuſammen machen das Univerſitäs-Gerichte aus, ſo man das *Conſiſtorium* zu nennen pfleget; Und werden, darinnen, ſo wohl *Civil*, als *Criminal*-Sachen, *tractiret* und *decidiret*. (113) Wie wir aber, im Vorhergehenden, bereits erwehnet haben, ſo gelanget kein Jeſuite, zu der Würde eines Wieneriſchen *Rectoris Magnifici*; Als Deren ſich die *Societät*, ausdrücklich, begeben. Hergegen hatt ſich auch hinwiederum die *Univerſität obligiret*, Nichts, zum Nachtheil der *Societät* und derſelben *Inſtitutorum*, vorzunehmen, oder derſelben Einrichtung derer *Studien* zu unterbrechen. Es kommt dahero dem *Patri Rectori* und der *Societät*, blos allein, die Macht zu, über alle diejenigen Perſonen, welche, bey dieſer Academie, ſo wohl Lehrer, als Zuhörer, abgeben, wegen Einrichtung derer *Studien*, nach Gefallen, zu diſponiren. Es genüſſet auch der *P. Rector* die Ehre, daß er, bey öffentlichen *Solennitäten* und *Actibus Academicis*, gleich *immediate*, nach dem *Superintendenten* der *Univerſität*, gehet, und ſeinen Platz hatt. Nebſt dem *Rectore*, iſt nun auch der Univerſitäts-Cantzler, hier, merckwürdig; Und dieſer iſt allezeit der *Official* des Wieneriſchen Ertz-Biſchoffs. Er ſitzet, vornemlich, wegen derer geiſtlichen Sachen, als ein Oberhaupt, mit, in dieſem *Collegio*. Uberdem aber ſind auch noch zwey *Superintendenten*, zu oftgedachter *Univerſität*, verordnet, welche nemlich, über die *Profeſſores*, die Aufſicht haben, daß dieſe ihrem Amte, treulich, vorſtehen und fleiſig ſind. Der Eine, von denenſelben, wird, vom Käyſer, als Landes-Herr und Ertz-Hertzog, von Oeſterreich, conſtituiret, und bleibet, ſo lange, als er lebet, bey ſolchem Amte. Den Andern hergegen wehlet die *Univerſität*, alle Jahre, ein Mal. Was hiernächſt aber auch die *Collation* derer *Graduum* und *Promotion* der Wie-

Jeſuiten ſind/ alda, vom *Rectorat*, ausgeſchloſſen.

Was Dieſelben, ſonſt/ auf beſagter Univerſität/ zu befehlen haben.

Rang des *Patris Rectoris*.

Vom Cantzler;

Und denen *Superintendenten* der Wieneriſchen Academie.

Wie die *Promotiones*, auf daſiger Academie, pflegen vorgenommen zu werden.

ner

vorgetragen, und er ſelbſt gehet, in ſehr koſtbarem Habite. Denen *Decanis* derer vier *Facultaten* hergegen wird, nur Ein, Scepter vorhergetragen. Doch ſind dieſelben ebenfals, mit einem beſondern Mantel, von rothen, oder Violet-Sammet, bekleidet.

(113) Es verſammelt ſich daſſelbe, ordentlich, alle Wochen, Zwey Male, und erſtrecket ſich ſeine *Jurisdiction* nicht nur, über alle daſige *Studenten* und *Scholaren*, ſondern auch, über alle Diejenigen, welche ſich, auf die *Studia* und freyen Künſte, legen; Als da ſind: *Advocaten*, *Procuratores*, *Medici*, Buchführer, Buchdrucker, u. ſ. f. Es müſte denn Einer, *ſpecielement*, von dieſer *Jurisdiction*, ſeyn *eximiret* worden.

ner *Academie* anlanget, so macht man, daselbst, allezeit einen grosen Pracht und viele Ceremonien. Die *Philosophi*sche *Facultät* unternimmt ihre *Promotiones*, alle Jahre, zwey Male. Die *Candidati* werden, zuvörderst, von vier *Professoribus* derer 4. *Facultäten*, examiniret. Die *Physici* aber werden sodann nur, *ad Baccalaureatum*; Die *Metaphysici* hergegen, *ad Magisterii Gradum*, erhoben. Und Solches geschiehet, mit grosem Gepränge, in Gegenwart des Käyserlichen *Deputirten*, aller *Doctorum* und *Professorum* derer 4. *Facultäten*, unter Trompeten- und Paucken-Schall, und anderer *Music*, im *Auditorio Academico*. Die *Promotiones* derer übrigen 3. *Facultä*ten geschehen, in der St. Stephans-Kirche, mit noch weit gröserm Pracht und *Solennitäten*. (m 13) Endlich ist die Anzahl derer dasigen *Studenten*, ehemals, ziemlich gros gewesen. Sonderlich haben dieselben ihren Ruhm, bey der Nachwelt, zwey Male, verewiget; Erstlich, *Anno 1529*; Als der Gros-Türcke, Solymann, auf Anstiften des Königs, in Ungarn, die Stad, Wien, belagerte. Darnach, *An. 1683.* bey der andern Belagerung, die der Türckische Käyser, Muhamed, unternahm. Zu beyden Malen, halfen die *Studenten*, mit ungemeiner *Courage*, samt denen Bürgern und Soldaten, gewaffnete Hand anlegen, und thaten, Tag und Nacht, *vigoureusen* Widerstand. Das erste Mal, geschahe es, unterm *Commando* Pfaltz-Graf, Philipps, beym

Anzahl derer Wienerischen Studenten.

Sie helfen/ zwey Male, Wien, gegen den Türcken, *defendiren*.

(m 13) Nemlich, mitten in ermeldter Kirche, wird eine besondere Bühne, mit einem sammeten Himmel, aufgebauet, und mit denen Glocken, gelautet. Alsdenn gehet das gantze *Corpus Academicum*, mit dem gewöhnlichen Habit, angethan, in *Procession*, nach besagter Kirche, und wird, mit Trompeten- und Paucken-Schall, daselbst, empfangen. Nachdem sich nun dasselbe niedergesetzet, so wird der gantze Bezirck, mit einer starcken Wache, umgeben. Denn fänget der *Decanus* derjenigen *Facultät*, in welcher, die *Promotion* geschihet, den *Actum*, mit einer *Oration*, an. Darauf muß ein Jedweder, von denen *Doctorandis*, ein *Specimen Publicum* ablegen. Unterdessen höret man eine Music, auch, zuweilen, Trompeten und Paucken, und Was dergleichen mehr. Hierbey werden *Carmina* und andere gedruckte Sachen, so die *Baccalaurei* und *Magistri Facultatis Oratoriæ*, zu derer neuen Herrn *Doctorum* Ruhm, machen, ingleichen auch Hand-Schuhe ausgetheilet. Es sind aber diese *Honores*, vornemlich bey denen Juristen, sehr, theuer, und kostet der *Gradus*, auf 1200. Fl. In der *Medicinischen Facultet*, aber kommet es nicht so hoch. *Vid.* Herrn KUCHELBECKERS allerneueste Nachricht, vom Römisch-Käyserlichen Hofe.

(m 13)

De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

beym Rhein; Das andere Mal aber, unter dem *Commendanten*, Grafen Ernst Rudiger von STARENBERG; Und zwar beyde Male, von denen *Studenten*, gantz freywillig; Wie Martinus Zeilerus, in der Reichs-Geographie, *Tit. I. p. 108. & sqq.* mit Mehrern, erzehlet. Jetzo, kommt die Anzahl derer *Studiosorum* der vorigen nicht mehr gleich; Weil wenig Ausländer, dahin gehen. Doch ist sie noch ziemlich. Denn es studiren derer, vornehmsten Käyserlichen *Ministres* Söhne, daselbst. Es sind aber gleichwohl auch viele Arme mit unter befindlich, welche blos, von Allmosen, leben, und, ehemals, gar des Nachts, mit Singen, vor denen Thüren, ihr Brod suchten; So aber, nunmehro, verbothen ist. Letzlich die *Professores* dieser *Universität* betreffende, so sind, unter denen ehemaligen, vor Andern, berühmt gewesen: Thomas Haselbach, *Theol. Professor*; Joannes Cuspinianus, der berühmte *Medicus* und *Historicus*; Joannes Leunclavius, ebenfals ein groser *Historicus*; Paulus Fabricius, ein berühmter *Mathematicus*, u. A. m. Die ietzigen Herrn *Professores* (n 13) und übrigen *Membra* der *Universität*, so, zur Zeit des 1728. Jahres, auf oftgedachter *Universität*, *floriret* haben, hatt mehr erwehnter Hr. KUCHELBECKER, *Loc. cit.* §. *XII.* beniemet.

Die berühmtesten *Professores* oft gedachter Universität

Der

(n 13) Wir halten, vor thulich, auch diese *Specification* derer Herren *Professorum*, anhero, zu *excerpiren*, gleichwie wir das, bishero, von dieser Universität, Angeführte ebenfals des Herrn KUCHELBECKERS guten Nachrichten, grösten Theils, zu dancken haben. Solchemnach war, *Anno* 1728. 1) *Rector Magnificus*, Herr Jo. George KEES, *J. U. D.* Kayserlicher Rath und Regent des Nieder-Oesterreichischen Regiments. 2) Cantzlar der Universität, Herr Joseph Heinrich Jacob von BREITENBUCHER, *Phil. & Theolog. D.* Kayserlicher Rath, Dom-Probst, zu St. Stephan und des Wienerischen Ertzbischoffs *Officialis*. 3) Kayserlicher Superintendens, Herr Wilhelm Anton NITZEL, *J. U. D.* Kayserlicher Rath und Regent des Nieder-Oesterreichischen Regiments; P. Maximilianus Galler, *S. J. Phil. & Theol. D. Collegii Academ. Rector.* 4) *Decani* derer vier Facultäten. Herr Augustinus Rist, *Can. Reg. Lat. S. Aug.* zu Closter, Neuburg, *Profess. Theol. D*; Herr Frantz Adam PFANN, *J. U. D.* Kayserl. Rath, des Nieder-Oesterreichischen Regiments Regent, und *Prof. Cod. Publ. & Ord*; Herr Jo. Bapt. Conrad Adam MANTIEN-BACH, *Phil. & Med. Doct.* Kayserlicher Hof-*Medicus*; W. Wilibaldus KRIEGER, *S. J. Phil & Theol. Doct. S Script. Prof. Ord.* 5) *Seniores* derer vier Facultäten. *P. M.* Josephus Bargger, *S. Ord. Prud. SS. Theol. Doct. & S. Script. Prof. Publ. Primarius*; Herr Adam Joseph GRENECK, J. U. D. *SS Can. Prof. Publ. & Ora*; Herr Carl Wolffgang, des heili-

Der Anfang der *Universität*, Erfurt, ist ebenfals ungewiß. Etliche sagen gar, Dagobertus, des Königes, Lotharii Sohn, habe selbige gestiftet. Folglich wäre sie, zu einer solchen Zeit, *fundiret* worden, da man, auser etlichen Clöstern, Wenig, oder vielmehr gantz Nichts, von *Studiis*, vermogte. *Vid.* Petri Bertii *Commentar. Rerum Germanic. Lib. III. p. 527.* & Pistorii *Scriptores Rerum Germ. Tom. I. p. 726.* Allein es ist Solches, wohl schwerlich, zu glauben. Die meisten alten Geschicht-Schreiber, als der Lambertus Schaffnaburgensis und Paul Langius, der gelehrte Mönch, in seinem *Chronico Citicensi*, auch Albertus KRANTZ, *Lib. X. Cap. XV. Saxoniæ*, melden, viel wahrscheinlicher, daß man besagte Erfurter *Universität*, *Ao. 1392.* angeleget. (o 13) Sie wird sonst auch *Academia Hierana*, von dem Fluß, *Gera*, auf Lateinisch, *Hiera*, genennet. Unter der Regirung des Käysers, Wenceslai, kam diese *Universität*, schon, ins Aufnehmen. Denn die, von Prag, ausgegangene *Studenten* begaben sich, nicht nur, nach Leipzig, sondern machten sich auch, zum Theil, nach Erfurt. Eben *Ao. 1392.* kam der Ertz-Bischoff und Churfürst, Ioannes, zu Maintz, zur Regirung. Als nun

Der Ursprung der Erfurter Universität, ist ungewiß.

Etliche sagen gar, Dagobertus habe selbige gestiftet.

Folglich wäre sie, zu einer solchen Zeit, *fundiret* worden, da man, auser etlichen Clöstern, Wenig, oder vielmehr gantz Nichts, von *Studiis*, vermogte.

Allein es ist Solches, wohl schwerlich, zu glauben.

Wer der Stifter der Universität Erfurt gewesen.

Wie die Erfurter Academie, zugenamet wird.

---

heiligen Römischen Reichs Ritter von LEBZELTERN, *Phil. & Med. Doct. & Prof. Publ. Ord*; P. Sebast. Insprugger, *S. J. Phil. Doct. & Prof. Publ. Ord.* 6) *Procuratores* derer vier Nationen. Herr Jo. Ferdin. Carl von PICHL, *J. U. D.* der Oesterreichischen *Nation Procurator*; *P.* Franc. Gross, *S. J. SS. Theol. D.* der Rheinischen *Nation Procurator*; Herr Barth. Joseph TRILLSAM, *Phil. Doct.* der Hungarischen Nation *Procurator*; Herr *Domin.* PFUNDHELLER, *Phil. & Med Doct.* der Sächsischen Nation *Procurator.* 7) *Syndicus* der Universität war Herr Joseph Theod. REITMAYER, *J. U D.* 8) *Universitatis Quæstor* war Herr *Jo. Jac.* OBERBAUER, *Phil. D.* 9) *Collegium Rationum* der Universität. Herr Jo. Frantz Carl Moritz WIDURECK, *J. U. D. & Colleg. Rat. Director.* 10) *Assessores* waren Herr Petr. Savoy, *Phil. & Theol. D*; Herr Mich. BAUMGAERTNER, *J. U. D*; Herr Jo. Conrad MANNERBACH, *Phil. & Med. D*; Herr Joseph TEUTER, *Phil.* D. 11) *Notarius*, Herr Ignaz. Io. Nivord. Managetta, *J. U. D.* 12) *Professores Publici Theologiæ*; *P. M* Joseph. Pargger, *Ord. Pred. S. Script*; *Prof. Primarius Publ. & Ord*; P. Michaël Talheim, *S. J. Theol. Prof*; P. Ignat. Choler, *S. J. Theol. Prof. P*; M. Georg. Ruess, *O. E. S. Aug. Theol. Moral. Prof*; P. Wilibald Krieger, *S. J. Sac. Script. Interpres*; P. Franc. Gross, *S. J. in tertia Lectione Prof*; P. Sebast. Mitterdorffer, *S. J. Theol. Moral. Prof*; P. Philipp Tonhauser, *S. J. Theol. Prof*; P. Ant. Vanossi, *S. J. Controvers. Prof.* 13) *Professores Juris*: Herr Adam Joseph GREINECK, *SS. Can. Prof*; Herr Adam Frantz PFAFF, *Cod. Prof*; Herr Jo. Anton Joseph REITZ, *Digest. Prof*; Herr Joseph Ant.

Einweihung derselben.

nun Derselbe, in Erfurt, die Huldigung empfing, weihete er, gedachten Jahres, die *Universität*, persönlich, mit behörigen *Solennitäten*, ein, und bestellte anbey die, darzu, gehörigen Aemter. Sonderlich erklärete

Erster *Rector*.

er Ludovicum Müllerum, damaligen *Decretorum Baccalaureum*, und, nachgehends, *promovirten Doctorem*, zum ersten *Rectore* dasiger *Universität*. Ob nun gleich Papst, Urbanus, vorhero, dem *Decano* und Capitul, zu Unser Lieben Frauen, das immerwärende *Cancellariat* schon

Wem das *Cancellariat*, daselbst, zustehet.

oft gedachter *Universität* gegeben hatte, so *conferirte* selbiges doch, iezo, Papst, Bonifacius IX. dem Churfürsten, zu Maynz. Das fernere weite Aufnehmen der Erfurter *Universität* verursachte, unter Andern auch, daß, gleich Anfangs, viele Grafen und Freyherren, alda „*studirten*„ und auch das *Rectorat*, nach Einander, verwalteten. Es hatt hier-

Collegia, zu Erfurt.

nächst diese *Universität VI. Collegia*; Deren etliche, von dem Rathe, etliche aber, von diesem und jenem *Patrono*, erbauet worden. Auch hatt sie, jährlich, gewisse Zins-Gelder, zum Unterhalt derer *Professorum* und *Studenten*, zu heben. Dem ohngeachtet, aber ist ihr ebenfals mannigerley *Fatalität* begegnet; Dadurch sie auch, ziemlich „herunterkam; (p. 13) Bis ihr, nach dem allgemeinen Münsterischen Friedens-

Schlusse,

SATTLER, *Institut. Prof.* 14) *Professores Medicinæ.* Herr Carl Wolffgang, des heiligen Römischen Reichs Ritter von LEBZELTERN, *Medic. Prof. P. O.*; Herr Jo. Franz RAUCH, *Phil. & Med. Doct. Theoriæ Prof.* Herr Peter Quarin, *Phil. & Med. Doct. & Inst. Medic. Prof.* 15) *Professores Philosophiæ & Artium Liberal.* a) *In Collegio Academico.* P. Sebast. Inspruggen, *S. J. Metaph. Prof*; P. Franc. Höller, *S. J. Physic. Prof*; P. Ignat. Kampmiller, *S. J. Log. Prof*; P. Jo. Bertholdi, *S. J. Ethic. Prof*; P. Jac. Rospichler, *S. J. Mathem. Prof*; P. Christ. Hickl, *S. J. Rhetor. Prof*; P. Leopold Gruber, *S. Rhetor. Prof*; P. Franc. Gallenfels, *S. J. Sacr. Lingv. Prof*; P. Jo. Ritter, *S. J. Poës. Prof*; *M.* Cajetan. Rechpach, *S. J. Syntax. Prof*; M. Matthias Ways, *S. J. Grammat. Prof*; *M.* Wolffg. Ebenbœch, *Princ*; *M.* Ignat. Eberle, *S. J. Parv.* b) *In Domo Professa*, P. Franc. Hueber, *S. J. Syntax. Prof*; P. Paul Zetlacher, *S. J. Grammat*; *M.* Wilhelm. Purckardt, *S. J. Princ*; *M.* Franc. Stäber, *S. J. Parv.*

(o 13) Sie ist nemlich, damals, erst zur wircklichen Universität gemacht worden. Denn, vorhero, ist man auch schon, auf deren Stiftung, bedacht gewesen, welches wenigstens, aus dem *Privilegio*, so Papst, Clemens VII. denen Erfurtern, *Anno* 1378. ertheilet hatt, zu ersehen ist. Auch *Anno* 1389. *renovirte* Papst, Urbanus VI. diese *Privilegia*, auf Vorsprache des Ertz-Bischoffs und Churfürstens, Adolphs, zu Maynz.

(p 13) Sonderlich gehören, hieher, diejenige betrübte Zeiten, da die Stad, Erfurt, vom Kayser, in Bann, gethan war; Ingleichen da sie, *Anno* 1627. die Schwedische Besatzung hatte; Und, als, *Ao.* 1683. die Pest, daselbst, wütete. Vor allen

Schlusse, die Churfürsten, Ioannes Philippus, Anselmus Franciscus uud Lotharius Franciscus, auf alle möglichste Art, wiederum aufzuhelfen bedacht waren. Unter denen berühmten Männern, die, auf dieser *Universität*, gelebet haben, sind, vor Andern, folgende merckwürdig: Nicolaus de Bibera; Henricus de Erphordia; Conradus de Magdeburg; Godeschalcus de Meschede; Joannes de Mylbach; Ioan. Zacharias Matornus; Georgius Pætus; Benedictus Stendel; Ferner Io. Wernerus; Ernest. Tentzel, *J. U. D*; Ioannes Henricus Meyer; Georg. Christoph. Petri von HARTENFELS; Jo. Philip. STREIT, u. a. m; Als welcher wegen, Hrn. *Prof.* Just. Christoph. MOTSCHMANNS, *Erfordia Literata* kann nachgelesen werden. (q13) Im übrigen hatt sich diese *Universität* gleich, vom Anfange her, durch sehr viele *Promotiones*, berühmt gemacht; Wie denn, von Zeit ihrer Stiftung an, bis aufs Jahr *1615.* schon *119. Doctores Theologiæ*, *40. Doctores Juris*, *8. Doctores Medicinæ*, *1633. Magistri* und *1809. Baccalaurei*, daselbst, *creiret* worden; Unter welchen, sich auch, *Ao. 1501.* Martinus Lutherus befunden; Der nemlich, unter dem *Rectorat* vorgedachten Werneri, den *Gradum Magisterii* angenommen. Sonderlich aber ist Joannis von SACHSEN *Promotion* merckwürdig; Weil Selbige, bey solcher *pompösen Procession*, geschahe, daß *271.* Ritter dabey gezehlet wurden. Da man nun, in denen jüngern Zeiten, auf oftgedachter *Universität*, mit denen *Promoticnibus*, gar zu freygebig seyn wolte, wodurch die *Universität*, fast, in Miss-*Credit*, gerathen wäre, so soll, jüngsthin, die Verordnung, an Selbige, ergangen seyn, daß, führohin, keine Andere solten, daselbst, *promoviret* werden, als nur die man, in *Examinibus Rigorosis*, vor tüchtig, dazu, befunden.

Berühmte Lehrer der Erfurtischen Universität.

Viele *Promotiones*, zu Erfurt.

Auch *M. Lutherus* hatt, alda, *promovi*ret.

Ingleichen Jo. von Sachsen.

Aca-

---

allen Andern, aber ist der, 1506. und 1510. zwischen denen Studenten und Soldaten, alda, entstandene heftige Streit merckwürdig; Als welchen Schaden die *Academie*, niemals, wohl hatt verwinden können. *Vid.* Limnæi *Jus Publ. Tom. III. Cap. I. Lib. VIII. No. 66.* Eobanus Hessus hatt, auf diese Unruhe, ein artiges *Carmen* geschrieben.

(q13) Dieses Buch ist, in verschiedenen Sammlungen, davon uns, bishero, Sechse zu handen gekommen, *continuiret* worden. Sonderlich, in der vierten, werden auch die merckwürdigen Zufälle und Abwechselungen, welche die *Universitat*, in Auf- und Abnehmen, von ihrem Ursprunge an, bis hieher, gehabt, ausführlich, beschrieben, und viele *Passagen*, aus denen *Matriculn* der *Universitat*, angeführet. Auch sind, in eben demselben Stücke, folgender Gelehrten Leben beschrieben worden: D. Gottschalci Gresemunts

De Rei Liter. Statu Sec. XIV.

Ursprung der Academie, zu Pavia.

Academia Pavienſis, ſive *Ticinenſis*, zu *Pavia*, in Meiland, iſt ebenfals, in dieſem *Seculo*, und zwar, wie man ſagt, vom Kayſer, Carolo IV. *fundiret* worden. Es machen die Meiländer groſes Weſen, von dieſer *Univerſität*, und ſcheuen ſich, zum Theil, nicht, vorzugeben, daß ſchon *Syrus Aquilienſis*, zu Zeiten derer Apoſtel, in *Pavia*, die wahre *Theologie profitiret* hätte. Andere hergegen, die etwas vernünftiger ſeyn wollen, ſuchen nur zu behaupten, Carolus M. habe dieſe *Academie*, *Ao.* 794. etliche Jahre, nach der Pariſer, geſtiftet. Nach dieſen wäre ſie, durch viele Kriegs-Unruhe, ſehr *ruiniret* worden, bis ſie Hertzog, Ioannes Galeacius, zu Meiland, und Papſt, Pius IV. wiederum, in vorigen *Splendeur*, geſetzet. Allein, ob ſchon auch Antonius Gatti, in der *A.* 1704. von ihm, *edirten Hiſtoria Gymnaſii Ticinenſis*, Diejenigen *refutiren* wollen, welche den Urſprung der *Academie*, zu *Pavia*, ins *XIV. Sec.* ſetzen wollen, ſo muß doch die, einmal, oben, ſchon erwieſene Wahrheit, auch hierbey, Statt finden, daß man nemlich, zu Caroli M. Zeiten, noch gar Nichts,

Wer ſie/ in Flor, gebracht.

Carolus M. hatt nur gemeine Schulen geſtiftet.

---

de Meſchede; L. Jo. de Lutrea; D. Jo. BERDRAMS; D. Matth. RAZENBERGS; M. Adolarii Prætorii; M. Barthol. LOENEJSENS; M. Liborii Capſii; D. Benjamin SCHULTZENS; L. Andr. WIGANDS; M. Nicol. STENGERS; M. Michaël HERTZENS; Jo. Ephraim OSTWALDTS und *D.* Johann Heinrich MEJERS; Worunter die Meiſten, bisher, unbekannt geweſen. In der 5ten Sammlunge, ſo, *Anno* 1732. zum Vorſchein gekommen, werden, in der erſten *Section* die allgemeinen *Statuten*, bey der Erfurtiſchen *Univerſitet* und zwar, nicht nur die allerälteſten, ſo noch nie gedruckt worden, von Wort zu Wort, eingeruckt, ſondern der Herr *Profeſſor* ertheilet auch, von denen, mit ſelbigen, zu verſchiedenen Zeiten, vorgenommenen Veränderungen, hinlängliche Nachricht. In der andern *Section* dieſer 5ten Sammlung, aber findet man die Leben P. Johann HAGENS, oder ab Indagine; D. Georg. Molitoris; D. Jo. MILBACHS; P Iodoci Heſſi; D. MARTIN LUTHERS; *D.* Eberhard BROMHORSTS; *M* Sebaſt. SCHROTERS; *M.* Chriſtian MELLBAUERS; *D.* Valent. LOEBERS, und *D.* Georg. Chriſtoph Petri von HARTENFELS. Zum Beſchluß gedachter Sammlung, wird, ſowohl des damaligen *Rectoris Magnif* Herrn *Dr.* Tobiæ Jacob REINHARDS Leben, kürtzlich, beſchrieben, als auch, von einer, zwiſchen der *Univerſitet* und dem Rathe, der *Jurisdiction* halber, entſtandenen Streitigkeit, gemeldet. Eben ſelbiges 1732. Jahr, kam auch die 6te Sammlung, von ermeldter *Erfordia Literata*, heraus; In deren erſten *Section*, eine Fortſetzung, von denen allgemeinen *Statuten* der *Univerſitet*, enthalten, in der andern, aber folgender Gelehrter Leben beſchrieben ſind; Nemlich: Nic. de Bibera; P. Jac. de Paradiſo; D. Benedicti Stendal de Hallis; M Jo. VOLLBRACHTS;

Nichts, von *Academien*, gewuſt. Und alſo würde dieſer glorwürdigſte Käyſer, auch zu *Pavia*, wenn er ja der erſte Grundleger ſeyn ſolte, mehr Nichts, als eine, damals, gemeine Schule, geſtiftet haben. Hr. *Dr.* HEUMANN urtheilet dahero, nicht unbillig, von ermeldtem Gatti; *Eum, ea re, Panegyricos Scriptores magis imitari, quam Hiſtoricos.* Im übrigen theilet man, ietzo, die *Univerſität*, zu *Pavia*, in verſchiedene *Collegia*, abe; Unter denen, das Päpſtliche und *Borromæiſche* den Vorzug haben; Als davon Paul Hentznerus, in ſeinem *Itinerario Italiæ, p. 550.* mit Mehrern, kann nachgeleſen werden.

Jugemens, von des Gatti Hiſtoria Gymnaſii Ticinens.

Wer ſonſt, davon geſchrieben.

End.

BRACHTS; Jo. HUNDORPHS; *M.* Heinrich HEIDENFELDS; *D.* Chriſtian Ehrhard LOEBERS; *M.* Johann Matthiä WINCOPS; *D.* Jo. Friedr. Depre und D Joh. Georg JOCHS. In dem Anhange, hergegen findet man Nachricht, von einigen, bey, oft, gedachter *Univerſitet*, vorgefallenen Neuigkeiten; Auch ſind, in dieſer 6ten Sammlunge, *Supplementa*, über die erſten 3. und doppelte Regiſter, über alle 6. Stücke, anzutreffen. Fünftighin, iſt auch eine *Continuation* dieſes Wercks, unter folgendem Titel, zum Vorſchein gekommen: Juſt. Chriſtoph. MOTSCHMANNS, bey der Philoſophiſchen Facultät, *Aſſeſſoris Extr.* und *Prof Publ Kleff rdia Literata continuata* oder Fortſetzung des gelehrten Erfurts, worinnen, eines Theils, von der Beſchaffenheit und Einrichtung der Univerſität, andern Theils, von denen Gelehrten, ſo ſich hieſelbſt aufgehalten, und, durch Schriften, berühmt, oder bekannt, worden ſind, gründliche Nachricht ertheilet wird. Erſte Fortſetzung. Erfurt 1733. 11. Bogen, in 8vo. Bishero war nemlich ſolche Arbeit eine Zeitlang ausgeſetzet geblieben; Weil der Herr Verfaſſer den Vorſatz gehabt, den andern Theil, auf einmal, heraus zu geben. Da man aber gewünſchet, die alte Einrichtung beybehalten zu ſehen, ſo liefert er, nunmehro, dieſelbe wiederum Stückweiſe. Im Titel, iſt zwar eine Veränderung geſchehen, die Einrichtung aber iſt geblieben, wie ſie, in denen *VI.* Sammlungen des Erſten Theils geweſen. Alſo wird man künftig in der erſten Abtheilung jeder Fortſetzung, umſtändliche Nachrichten finden, von denen *IV. Facultäten*, von der *Profeſſione Auguſtanæ Confeſſionis*, von denen *Collegiis, Stipendiis* und Bibliothecken. In der andern werden die Lebens-Beſchreibungen hieſiger Gelehrten fortgeſetzet; Von welchen letztern man noch mehr als hundert zurück hatt. Der Innhalt dieſer Erſten Samlung iſt folgender: Die Erſte Abtheilung gibt vollkommene Nachricht, von der Verfaſſung der Theologiſchen Facultät und ihren jetzigen Gliedern. Die Andere ertheilet *XII.* Lebens-Beſchreibungen folgender Gelehrten: I) *D.* Ioannis Zachariæ II) D. Victorini Strigelii. III) Wolfgang Ratichii. IV.) *D.* Chriſtoph SCHLEUPNERS. V) *D.* Georg. GROSHAINS. VI) D. David Cruſii. VII) *D.* Io Iac. Wittichii. VIII) P. *Jo.* KREICHINGS. IX) *D.* Io. Iac. Aviani. X) Wolf BROCKDORFS. XI) *D.* Eliæ

De Rei Literar. Statu Sec. XIV.

Von der Universität, zu Cracau.

Von Wem, und wenn sie *fundiret* worden.

Endlich ist auch die, sonst, so berühmte *Universität*, zu **Cracau**, in diesem *Seculo*, angeleget worden. Denn König, Casimirus M. der, theils selbst ein gelehrter Herr, theils ein groser Liebhaber und Beförderer derer Gelehrten, war, besonders aber, mit dem Magdeburgischen Rechte, die Teutsche *Nation*, häufig, in Polen, einführte, wurde, auf letzterer Anrathen, *persuadiret*, *Ao.* 1344. den 17. *Aug.* den Anfang, zur *Fundation* dieser *Academie*, zu machen. Diesem *succedirte* Ludovicus, aus Ungarn; Und dann diesem, *Ao.* 1382. Jagellus, Hertzog, in Litthauen; Als welcher sich taufen lies, und dabey den Namen, Uladislaus IV. annahm. Dieser nun hatte eine Gottesfürchtige Gemahlin, die Hedwig, Königs, Ludovici, in Ungarn, nachgelassene Prinzessin, welche sonderlich denen Gelehrten sehr günstig war. Als sie dannenhero, *Ao.* 1399. ohne Erben, starb, verordnete sie, in ihrem Testamente, einen ansehnlichen Theil ihrer Verlass nschaft, theils denen Armen, theils, zu Ausführung der angefangenen *Fundation* der *Cracauischen Academie*. Ihr hinterlassener Gemahl, ermeldter König, Uladislaus, vollzoge demnach, alsobald, solchen letzten Willen, und Papst, Urbanus, gab die *Confirmation* dazu, (r 13) welche, in Joann. Janusovii *Lib. II. Constitutionum*, *P. IV. Tit. II. Fol. 216.* zu lesen ist. Nach solcher, gehöret die oberste *Direction* dieser *Academie* dem Cracauischen Bischoffe, der zu gleich auch den Titul eines *Cancellarii* der *Academie* führet. Vermöge dessen, soll er die *Privilegia* der *Academie* beschützen, und die *Canditaten* examiniren, welche die *Honores Doctorales* verlangen; Wozu er aber, gemeiniglich, seinen *Official-* und *General-Vicarium* gebrauchet. Von der Zeit gedachten Königes, Uladislai, an, ist diese *Academie*, immer gröser gewachsen; So daß sie, in Polen, eben Dasjenige war, was, ehemals, die hohen Schulen, zu Athen, in Griechenland, gewesen; Allermasen auch, in denen jüngern Zeiten, die *Frequentz* der Adelichen und unadelichen Jugend, gemeiniglich, an die zwey bis 3000. sich erstrecket. Weil sie auch das sämtliche Königreich, mit gelehrten Leuten, versorgen mu-

Die Printzessin Hedwig / *contribuiret* Viel) zur *Fundation* besagter Academie.

Wachsthum;

TROMHARDS. XII.) M. Jo. Wilh. Theodor. LEICHNERS. Der Anhang macht einige, bey der Universität, vorgefallene Merckwürdigkeiten bekannt.

(r 13) König, Michaël I. und Io. III. haben, nachhero', diese *Privilegia*, abermals, *confirmiret*; Als davon Christoph HARTKNOCH, *in Republica Polonica*, *Lib.* II. *Cap.* II. *p.* 241. Nachricht gibt.

(r 13)

De Rei Literar. Statu Sec. XIV.

muſte, ſo wurden, gemeiniglich, in allen *Facultäten*, qualificirte *Profeſſores* beſtellet. Jetzo wird ſie, in *VIII. Collegia*, abgetheilet, (f13) und jede *Facultät* hatt ihren beſondern *Decanum*; Unter deren *Direction*, die *Theologiſchen* und *Politiſchen Studia* getrieben worden. Auſer nur gedachten *Collegiis*, aber zehlet man auch, in Cracau, hin und wieder, an die *XIV. Trivial*-Schulen, worinnen, ebenfals die *Profeſſores*, von der *Academie*, lehren. Unter verſchiedenen berühmten Männern, alda, iſt vornemlich der Schleſiſche *Theologus*, Ioannes Cantienſis, merckwürdig. Denn, nach ſeinem Tode, der, *Anno 1473.* erfolgete, haben ihn die Polen, wegen ſeiner groſen Andacht und Gelehrſamkeit, als einen *miraculeuſen* Mann, *veneriret*. (t13) Am beſten gibt übrigens, von dieſer *Univerſität*, Nachricht, der Simon Starovolſcius, in dem Buche, *de Bellatoribus Sarmatiæ, Cap. XXII.* und in ſeinem *Polonia, p. m. 45, & 46. Conf. quoque* Fridr. Lucæ Europäiſchen *Helicon, P. III. Cap. V. p. 274.* *

Statu Sec. XIV. Und *Collegia* der Cracauiſchen Univerſität.

Trivial-Schulen in Cracau.

Joann. Cantienſis, ein berühmter *Theologus*, daſelbſt. Wer, von der Cracauiſchen Academie, nachzuleſen.

§. CXX.

ad §. 44. De Scriptoribus Sec. XIV.

* Da nur, in dieſem *Seculo XIV.* ſchon, an vielen Orten, Univerſitäten angeleget worden, ſo iſt, leichte, zu erachten, daß auch die Anzahl derer Gelehrten, zu dieſen Zeiten, ziemlich, gewachſen. Folgende §. §. werden Solches, mit Mehrern, beſtärcken, da wir nur die Vornemſten beſchrieben und derer Meiſten übrige Namen recenſiret haben. Unter ſolchen, kommt demnach, zuvörderſt, in *Conſideration*, Thomas Magiſter. Dieſes Mannes wegen, iſt groſe Ungewiſſheit, unter denen Gelehrten; So woh', was die eigentliche Zeit, wenn er gelebet, als auch, was ſeinen Namen betrifft. Einige machen ihn nemlich ſehr alt, und ſagen; Er habe ſchon, ums Jahr 930. oder 940. *floriret*. Andere aber, ſonderlich Laurentius Normannus, meinen, viel

Thomæ Magiſtri Leben.

(f13) Als da ſind: 1) Das groſe *Theologicum Collegium*. 2) Das kleinere *Collegium*, worinnen die *Philoſophi* lehren. 3) Das Juriſten-*Collegium*, worinnen ſelbiger *Facultät Profeſſores* leſen und wohnen. 4) Das *Collegium Medicum*, auſer welchen, ſelbige *Profeſſores*, weil ſie beweibet ſind, wohnen. 5) Das *Collegium Dlugoſſanum*, ſonſt *Burſa Juris peritorum* genannt, darinnen *Aſtreæ Candidati* wohnen. 6) Das Armen-*Collegium*, oder *Burſa Jagelloniana*. 7) Das *Collegium Philoſophorum*, oder *Burſa Noſcoviana*. 8) Das *Collegium Hieruſalem*, oder *Burſa Oleſniciana*, und *Collegium*, oder *Claſſis*, *Artium Humaniorum*.

(t13) Vor Andern, iſt dieſer ſein Denck-Spruch merckwürdig:

Conturbare cave, non eſt placare ſuave;
Infamare cave, nam revocare grave.

viel wahrscheinlicher; Er habe, zu Anfange des *XIV. Seculi*, gelebet. Sonst hieser, eigentlich, Theodulus Monachus, *i. e. Servus Dei.* Nur gedachter Normannus, in der *Edition*, unten, ermeldeten Buchs, berichtet auch die Ursache, warum man ihn, nachhero, Thomam Magistrum genennet. Seine Meinung gehet, dahin: „Illum *Thomam* prius Magistrum, sive Officiorum, sive Scriniorum Regiorum & Chartopylacem, tum & Rhetorem fortasse & Causarum Patronum, egisse. Postmodum vero, cum Imperator, *Andronicus Palæologus*, Senior, fortunis opibusque, à Nepote, exutus, suasu potissimum Patriarchæ, *Niphonis*, in Monasterium, detruderetur, & *Antonii*, Monachi, nomen, cum Cucullo, acciperet; Alios quoque parem fortunam, cum hero, fuisse expertos, & *Theodulum* hunc nostrum, abdicato munere publico rebusque Seculi repudiatis, altero nomine, *Thomam* appellatum fuisse. Im übrigen ist gewiß, daß er sich, hauptsächlich, auf die *Artem Grammaticam*, und auf die *Rhetoric*, appliciret. Wir haben dahero auch, unter Andern, in Griechischer Sprache, Folgendes, von ihm: Sapientissimi Monachi, Domini *Theoduli*, Thessalonicæ Magistri ac Rhetoris, Syllogen seu Collectionem, Dictionum Atticarum, quibus probatissimi utuntur veterum, & quænam ipsarum significationes & differentiæ, ab aliis. Selbiges ist, in der Königlichen *Bibliothec*, zu Paris. *No. 1853.* befindlich. Nachhero aber, zu Rom, *Anno 1517.* und zu Paris, *1532.* auch zu Franecker, 1690. in 8vo. gedruckt worden. *Vide Acta Eruditorum, Anno 1690. Mense Septemb. p. 439. & sqq.* Sonst hatt vorermeldter Laurentius Normannus, von diesem Thoma Magistro, *Ao. 1693.* zu Upsal, *in 4to.* auch Dieses drucken lassen: Theoduli Monachi, *sive* Thomæ Magistri, *Laudationem* Gregorii, *Theologi Nazianzeni*; *Ejusdem Orationes Gratulatorias IV. & Epistolas VIII;* Als welche allerseits, in denen *Actis Eruditorum, Ao. 1694. p. 835. recensiret* sind. Und eben, in deren Vorrede, hatt mehr ermeldeter Normannus, von dem *Auctore*, gegenwärtigem Thoma Magistro, obige Nachricht gegeben. Endlich ist dieser Thomas, oder vielmehr, Theodulus, von einem andern Theodulo, *seu* Theodolo, wohl zu *distinguiren*; Welcher nemlich, ein Bischoff, in *Palæstina*, aus Italien, bürtig gewesen. Sigebertus Gemblac. *de Scriptorr. Eccles. Cap. CXXXIV.* hatt seiner gedacht. Von beyden hergegen, gibt auch Casimirus Oudinus, *in Comment. de Scriptoribus Eccles. Tom. III. Sec. XIV. p. 722. & sqq.* mehrere Nachricht. *Conf. quoque* Hrn. *Dr.* Fabricii *Bibl. Græc. Lib. II. Cap. X. & Lib. IV. Cap. XXXIV. §. 10;* Ingleichen Vossium, *de Historicis Græc.*

Seine *Studia*. Und Schriften, mit deren *Editionen*.

Wer, seinetwegen, noch kann nachgelesen werden.

Nice-

De Scriptoribus Sec. XIV. Nicephori Callisti Personalia.

Nicephorus Callistus hatt, ums Jahr Christi *1333. floriret.* (u 13) Sein Vater hies Callistus Xanthopulus. Wie er selber berichtet, so hatt er, in dem Closter *St. Sophiæ*, sich aufgehalten, und, in der *Bibliothec*, daselbst, viele Jahre, *studiret*. Denn er legte sich, hauptsächlich, auf die Historie, und konnte dahero, an besagtem Orte, viel bessere Gelegenheit haben, dieses *Studium* zu treiben. Es ist folglich auch die bekannte Kirchen-Historie sein Haupt-Werck, so er hinterlassen. Selbige hatt, anfänglich, in *XXXIII.* Büchern, bestanden, davon aber, ietzo, nur noch die ersten *XVIII* übrig sind. Sie begreift die Historie, von CHRISTI Geburt an, und gehet, bis aufs Jahr *610.* Nur noch ein einziges *Exemplar* ist, ehemals, davon, vorhanden gewesen, welches ein Türckischer Soldat, aus der *Bibliotheque* des Ungarischen Königes, Matthiæ Corvini, geraubet und, zu Constantinopel, verkauft. Nach diesen, hatt es ein Christ an sich erhandelt; Und endlich ist es, nachdem es verschiedene *Possessores* gehabt, an die Kayserliche *Bibliothec*, zu Wien, gekommen; Daselbst, es auch, annoch, verwahrlich, aufbehalten wird. Ioannes Langius hergegen hatt diese Historie, *Ao. 1553.* zu Basel, und *Ao. 1560.* zu Antwerpen; Ingleichen, *1562. & 1573.* zu Parie, Lateinisch, mit *Scholiis*, auch *Ao. 1588.* zu Franckfurt, Lateinisch, herausgegeben. *Ao. 1630.* ist sie, Griechisch und Lateinisch, vom Frontone Ducæo, zu Paris, *in II. Voll. in Fol.* unter die Presse, gegeben worden. Labbeus, Cave und Antonius Possevinus urtheilen, von selbiger, einmüthig, daß sie, mit gar zu vielen Fabeln, angefüllet sey. Den *Stilum* hergegen lassen sie noch *passiren*.

Seine Studia.

Und Historia Ecclesiastica.

Fata derselben.

Verschiedene Editiones besagter Historie.

Judgement, von selbiger.

(v 13) Wie Oudinus berichtet, so soll diese *Historia Ecclesiastica* auch, in

---

(u 13) Oudinus sucht dagegen zu behaupten, daß er, ums Jahr 1310. *floriret* habe, und daß er, mit seinem Zunamen, Xanthopulus geheisen.

(v 13) Des Labbé *Jugement* bestehet, in Folgendem: „*Certe ejus Historiam, non sine delectu atque acri judicio, legendam, monuerunt viri eruditi; Ut quæ multas fabulas quisquiliasque contineat, ex incertis dubieque fidei auctoribus, conquisitas. Neque tamen iis accedendum, puto, qui fabulosissimum, vanissimum, futilissimum, nullius que in literis judicii, neque συγγραφέα, sed μύθων καὶ λήρων ῥαπσοδὸν putant & appellitant. Illius enim pannis purpuram aliquando intextam, ex auctoribus, qui perierunt, nemo est, qui non fateri cogatur; Et damnare temeritatem* Casauboni, *qui quicquid, apud ipsum, legitur, non pluris faciebat, quam folia farfari. Prudentis enim lectoris est, pretiosum separare, à vili, & gemmas, à sterquilinio colligere.*„ Caveus hergegen urtheilet also: „*Annum ætatis necdum tricesimum sextum egressus, Historiam*

De Scriptoribus Sec. XIV. Nicephori Callisti Poetische Schriften.

in der *Bibliotheca Bodlejana*, im *MSCto*, liegen. Sonst haben wir, vom gegenwärtigen Nicephoro Callisto, *Opuscula Poëtica & Epigrammata*, welche, *Ao. 1536.* Bebelius, zu Basel, *in 8vo. ediret* hatt. (w 13) Conradus Gesnerus, *in Biblioth. Universali, Tom. II. Fol. 516. recensiret* diese *Edition.* Labbé aber erwehnet, in seiner *Bibliotheca Librorum MSCt. P. IV. p. 136.* auch eine *Edition, de Ao. 1653.* so, zu Paris, soll gedruckt seyn; Als woselbst er zugleich, von verschiedenen *MSCtis* dieser *Opusculorum*, Nachricht gibet. Uberdis hatt Anselmus Bandurus, in seinem *Imperio Orientali*, sive *Antiquitatibus CPtanis. Tomo I. P. III. Lib. VIII. Sect. II.* einen *Catalogum Patriarcharum & Archiepiscoporum CPtanorum*

Ejusdem Catalogus Patriarcharum & Archiepiscoporum CPtanorum.

Ecclesiasticam, ex Eusebii, Socratis, Sozomeni, Theodoreti Evagrii, *aliorumque Scriptorum Ecclesiasticorum monumentis, contexere cœpit; Quam quidem, ordine non incommodo & stilo, pro ratione ævi, non invenusto, condidit, fabulis vero putidissimis & quisquiliis, ubique, ferè intertextis, eam adeo vitiavit, ut, judice* Casaubono, *non pluris, quam folia farfari, facienda sit.*„ Fast eben auf diese Weise, *judiciret* auch Franciscus Combefisius, *in Biblioth. Patrum Concionatorie, p. 31:* „Nicephorus, Callisti Xanthopuli *filius, vixit, sub* Andronico Seniore Palæologo *ejusque filio,* Michaële, *ac Nepote,* Andronico *Juniore, ut docet illius Historiæ præfatio; Ex qua nonnulla quandoque mutuatus, ad fidem Historicam. Quod enim, ex monumentis, loquatur, etsi recentior, non ejus nulla in ea habenda auctoritas, etsi non satis eruditis probata omnia.*„ Was Possevinus daran, so wohl auch an der Ubersetzung, zu *desiderii* en gewust, sihe, in seinem *Tom. II. Apparatu Sacri, verbo,* Nicephorus Callistus, *p. 140.* Seines *Stili* wegen, nennet ihn dahero SCHURTZFLEISCH *Thucydidem Ecclesiasticum.* Seiner Fabeln halber, aber wird er, vom Joanne Gerhardo und Dannhauero, *Theologorum, seu Scriptorum Ecclesiasticorum*, Plinius betitult. *Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. II. p. 411 & seqq*; Als woselbst die Francfurter *Edition, de Anno 1588. recensiret*, beurtheilet und, zum Theil, *emendiret*, ist.

(w 13) Es sind *XXXVII. Opuscula*, deren Titul also lauten: 1) *Totius Sacræ Scripturæ compendiosa Synopsis.* 2) *De Rebus gestis, post Maccabeos, ad Christum usque ac Captivitatem Hierosolymitanam, secundum* Josephum. 3) *Captivitas urbis, Hierusalem, secundum eundem.* 4) *Genealogia Patriarcharum, ad* Davidem *usque.* 5) *De Rebus Mosaicis.* 6) *Catalogus Judicum Israëlis.* 7) *Reges Israëlis.* 8) *Solutio Captivitatis Babylonicæ.* 9) *Maccabaica.* 10) *Assyriorum Reges.* 11) *Persarum Reges.* 12) *Reges Ægypti, Syrorum & Macedonum.* 13) *Reges Græcorum.* 14) *Reges Athenienstium.* 15) *Cretensium Principes.* 16) *Romanorum Reges & Monarchæ, usque ad* Andronicum, *sub quo, illum vixisse, verisimile est.* 17) *Patriarchæ Constantinopolitani.* 18) *CHRISTI Genealogia.* 19) *Patriarchæ duodecim.* 20) *Sexdecim Prophetæ.* 21) *Decem plagæ Ægyptiorum.* 22) *Decalogus Legis.* 23) *Duodecim Apostoli.* 24) *Discipuli CHRISTI Septuaginta.* 25) *Evangelistæ & Diaconi.* 26) *Discipuli CHRISTI.* 27) *Miracula CHRISTI, secundum*

rum dieſes Nicephori Calliſti, (x 13) Griechiſch und Lateiniſch, mit eindrucken laſſen. Das *MSCt.* hiervon, iſt abermals, in der Königlichen Franzöſiſchen *Bibliotheque*, zu Paris, befindlich. Nebſt dem aber hatt nur ermeldter Calliſtus auch noch geſchrieben: 1) *Expoſitionem Hymni* Coſmæ, *in B. Virginem.* (y 13) 2) *Acoluthian, ſeu Officium Feſti Dedicationis Templi Beatiſſ. Virginis Deiparæ, quod cognominatur ad Fontem*; Und dem iſt auch beygefügt; 3) Sein *Synaxarion*, ſive *Narratio ſuccincta, de Origine, Incremento, Structura & Miraculis, jam memorati Templi B. Virginis Deiparæ ad Fontem.* (z 13) 4) *Auxit quoque Triodium Græcorum Synaxariis*; Als davon Franciſc. Combefiſius, *in Auctoribus, ad Bibliothecam Patrum Concionatoriam, p. 31.* und Leo Allatius, *in Diſſert. I. & II. de Libris Eccleſ. Græcorum*, können nachgeleſen werden. (a 14) 5) Hatt er verfertiget *Hymnum Encomiaſticum, in Beatiſſ. Virginem Deiparam, inſcriptum* χαιρετισμὸς, *Ordine Alphabetico.* 6) *Troparia duo, in Beatiſſ. Virginem Deiparam, Ordine Alphabetico.* 7) *Catalogum Metricum præcipuorum Eccleſiæ Chriſtianæ ſanctorum Patrum Græcorum.* (b 14) 8) *Gloſſas, in Orationes Sti* Gregorii Nazianzeni. (c 14)

Und übrige Schriften, nebſt deren *Editionen.*

---

dum IV. Evangelia. 28) *Parabole CHRISTI, ſecundum eadem.* 29) *Acta Apoſtolorum.* 30) *Epiſtolæ St. Pauli* 31) *Enumeratio Librorum utriusque Teſtamenti.* 32) *Catalogus Theologorum & Hymnographorum.* 33) *Paſſiones CHRISTI.* 34) *Nomina Sanctorum, ſecundum dies ſingulorum menſium.* 35) *Triodii Libri ſic dicti Synopſis.* 36) *Verſus, in duodecim Feſta*; *Et tandem.* 37) *Oratio confeſſoria ad DEum, omnes humanas Affectiones continens.*

(x 13) Die Anzahl derer, darinnen, beſchriebenen *Patriarchen* iſt, in denen *MSCtis* der *Bodlejaniſchen Bibliothec*, und, in Scaligeri *Euſebio*, nicht einerley. Denn, hier, endiget er ſich, mit dem Photio. In gedachtem *MSCto*, aber ſind noch XLII. *Epiſcopi*, die, nach dem Photio, gelebet, bis auf die Zeiten Ioannis Ducæ, beſchrieben, und alſo, der Anzahl nach, ihrer an die CXIV. darinnen, befindlich; Worunter Athanaſius der letzte.

(y 13) Dieſer liegt abermals, in der *Bodlejaniſchen Bibliothec*, im *MSCto.*

(z 13) Solches wird, in der Kayſerlichen *Bibliothec*, zu Wien, im *MSCto*, gezeiget; Und Petrus Lambecius, *Lib. VIII. Commentariorum*, *p. 56.* & in *Catalog. Scriptt. huj. Libri, p.* 563. gibt davon Nachricht.

(a 14) Das *MSCtum* dieſes Buches, ſo, in der Kayſerlichen *Bibliothec*, zu Wien, befindlich iſt, führet folgende Aufſchrift: Nicephori Calliſti, Xanthopuli, *Synaxaria, in præcipua Triodii Feſta, quibus uniuscujusque eorum indicatur Origo, qualitas atque Diſpoſitionis Ratio. Vid.* Petri Lambecii *Tom. V. Commentariorum, p.* 282.

(b 14) Auch dieſe ſind, in der *Bibliothec*, zu Wien, in *MSCto*, befindlich. Daher Lambecius, *in Libr. V. p.* 268. & *in Libr. IV. Commentariorum, p.* 195. deswegen,

(c 14) 9) *Commentaria, in Psalmos Davidis*; Welche, in der Spanischen *Bibliothec*, im *Escurial*, in *MSCto*, befindlich seyn sollen. 10) *Vitam* Sti Andreæ, *Apostoli Junioris & primi Episcopi CPtani*; Von dessen *MSCto*, Montfaucon, *Lib. IV. Cap. IX. p. 323.* Nachricht gibet; Als welcher auch, daselbst, wegen verschiedener anderer *MSCt.* dieses Nicephori Callisti, nachzulesen ist.* *Conf.* Oudini *Commentar. de Scriptoribus, Tom. III. Sec. XIV. p. 710. & sqq*; Bellarminus & Labbeus, *de Scriptoribus Eccles*; Antonius Possevinus, *Tom. II. Apparatus Sacri p. 139*; Franciscus Combefisius, *in Auctoribus recensitis, ad Biblioth. Patrum Concionatoriam, p. 31. verbo*, Callisti *& p. 25. verbo*, Isidorus Thessalonicens; Petri Lambecii *Libr. IV. Commentar. Biblioth. Cæsareo-Vindobonens p. 195*; *Et in Catalogo huj. Tomi, p. 249*; *Item Lib. V. Commentariorum, p. 282. & seqq*; *Et in Catalogo ejusdem Tomi, p. 346. & 366*; Besonders aber auch Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Tom. VI. Cap. IV. p. 130. & sqq*; *Et* Cavei *Histor. Lit. in Append. p. 22. ad Annum 1333.* Als woselbst auch, von dieses Nicephori Callisti Sohne gleiches Namens, Nachricht zu finden; Ferner König, *p. 573*; Wharton, *in Append. ad* Cavei *Hist. Liter. 20*; Magirus, *p. 168*; Beza, *in Matth. XXVI. 17. & Luc. II. 2*; Whear. *Sect. XXXVII. p. 147*; *Et* Neu, *in Accession 227*; Das *Lexic. Univers. Histor. P. IV. p. 32*; Hottinger. *Bibliothecar. p. 426*; Sluter. *Propyl. p. 47*; Sagittar. *Introd. in Hist. Eccl. Cap. XVII*; Casp. Lœscher. *Disp. de Scylla & Char. p. 12*; Christ. Thomasius, *in Cautel. circa Prægogn. Jurisprud Eccl. p. 23*; Und vornemlich die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 413.**

Wer sonst, von diesem *Callisto*, Nachricht gibt.

§. CXXI.

Scriptores, vom *Nicephoro Gregora.*

* Vom Nicephoro Gregora, hatt Casimirus Oudinus, *Tom. III. Sec. XIV. p. 768.* eine besondere und weitläuftige *Dissertation*; Als worinnen, er, *de Vita & Operibus* dieses Nicephori Gregoræ, *Monachi*, gnugsamen Bericht erstattet. Auch hatt Joannes Boivinus, ein *Custos* der Königlichen Bibliothec, zu Paris, in seiner *Edition* der *Historiæ Byzantinæ*, von diesem Nicephoro, ausführlich, gehandelt. Sonst kann man anbey noch nachlesen Herrn D. Fabricii *Biblioth. Græc. Tom. VI. p. 319*; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 420. & seqq*; ROEVIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 361*; Wheari *Relect. Hiemales, Sect. XXIV. p. 96. & 151*; Herrn Neu, *in Accessioni-*

---

wegen, kann nachgelesen werden. *Conf. quoque* Ejusd. *Catalog. Tom. IV. p. 249.*

(c 14) *De his, Vide* Antonium Possevinum, *ad calcem Apparatus sacri, p. 28.*

sionibus, p. 165; Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Lit. p. 29*; Olearium, *Tom. II. p. 10*; Tob Magiri *Eponymol. Crit. p 401*; Crenii *Tom. III. Methodorum, p. 388*; Und Hanckium, *de Script. Byzant. p. 579. & seqq.* Es hatt sich nemlich dieser Nicephorus, durch vielfältige Schriften, billig, den Namen eines *Polygraphi* erworben; Indem er verschiedene *Biblica, Dogmatica, Euchologica, Philosophica, Astronomica, Paschalia, Historica, Grammatica, Oratoria, Prologos, Testamenta, Monodias, Philologica & Miscellanea*, auch *Poëmata & Epistolas*, geschrieben hatt; Davon der *Pater* Bernhardus de Montfaucon dem Boivino, von Rom aus, einen ausführlichen *Catalogum* zugeschicket, welchen, nachhero, ermeldter Boivin, obgedachter Masen, durch den Druck, *publ'ic* gemacht. Es hatt auch erwehnter Oudinus, *Loc. cit.* die Allermeister, davon, *recensiret*; Daß es dahero nicht bedarf, hier, weitläuftig zu seyn. Inzwischen erhellet doch schon so viel, Daraus, daß mehr gedachter Nicephorus ein hochgelehrter und sehr fleisiger Mann damaliger Zeiten gewesen. (d 14) Unter allen seinen Schriften, kommen, vornemlich, seine *Libri XI. Historiæ Byzantinæ, in Consideration*; (e 14) Und nächst dem ist auch seine *Oration, in obitum* Theodori Colerus hergegen, in *Crenii Loc. Cit.* gestehet; Nicephorum *hunc ad Prudentiam Civilem unicum esse & Sententiarum uber quoddam.*

Seine Schriften.

Catalogus derer selben.

Einige derer vornehmsten, von solchen Schriften, werden *recensiret.*

(d 14) Boivinus hatt viele *Elogia* derer Griechen, womit sie unsern Nicephorum beehret, *colligiret. Vit.* Wolffii *Praefation. Edit. Histor. Byzantin.* Sonderlich aber ist auch Lipsius, *in Notis, ad Librum I. Politicorum, p. 215* hiebey, zu hören; *Ubi scilicet laudem ei denegat pietatis, rectorumque judiciorum, & legendum esse censet, cum ob providentiæ divinæ venerationem, quæ, in eo, deprehenditur, tum etiam, hoc nomine, quod pleraque ejus Historia, ab ævo nostro, non dissidet, siquidem lites dissensusque, in sacris, reperias, haud dissimiles hodiernis.* Er setzet aber auch hinzu; *Nequaquam, pari cosligatione & industria, ut* Nicetam Choniatem, *scripsisse, sed vitia plura traxisse sui ævi; Superfluere, aut evagari, & res orationesque proprias miscere indecore, imo inepte.* „ *Conf. quoque* Leonem Allatium, *de Consensu Utriusque. Eccles. p. 727.* Christoph. Colerus hergegen, in *Crenii Loc. Cit.* gestehet; Nicephorum *hunc ad Prudentiam Civilem unicum esse & Sententiarum uber quoddam.*

(e 14) Selbige hatt Hieronym. Wolfius, *Anno* 1562. zu Basel, in *Fol.* Griechisch und Lateinisch, heraus gegeben, welche *Edition*, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 419.* auch *recensi* et ist. Es sind selbiger, unter Andern, auch die Bildnisse Theodori Lascaris, Michaëlis, Palæologi, Andronici Palæologi und Georgii Pachymeris beygefüget. Wolfius hatt verschiedenen verdächtigen *Locis* Noten beygesetzet, und überdis *excerpta* è Georgio Pachymerio, *annectiret.* Sonst ist besagte *Historia Byzantina*, *Anno* 1615. Griechisch und Lateinisch, zu *Geneve*, auch 1567. zu Paris, und 1568. & 1587. zu Franckfurt, *in Folio*; Viel vermehrter und verbesserter aber, *Anno* 1702. zu

De Scriptoribus Sec. XIV.

dori Metochitæ, Griechisch und Lateinisch, zu Leiden, *Ao. 1618.* und zu Paris, 1660. gedruckt worden. Sein *Commentarius* aber, sive *Scholia, in* Synesium, *de insomniis* sind Griechisch und Lateinisch, mit des Synesii *Operibus*, zu Paris, *1553.* und *1613.* gedruckt worden. Henschenius und Papebrochius haben auch, in denen *Actis Sanctorum*, dieses Nicephori *Passionem* Cordati Corinthii *aliorumque Martyrum*, Griechisch und Lateinisch, *cum Notis, ediret*; Und die *Demonstratio, de emendando tempore Paschatis*, soll noch, in der Beyerischen *Bibliotheque* im *MSCto*, liegen; Gleichwie auch sonst noch sehr viele Wercke dieses Nicephori, so wohl in der *Bodlejani*schen, als auch in der Käyserlichen *Bibliothec*, zu Wien, im *MSCto*, befindlich sind; (f 14) Als wovon Cave, Oudinus und Boivin, *loc. citt.* können nachgelesen werden. *Vid. quoque* Conrad. Gesneri *Biblioth. Script. p. m. 618*; Possevini *Appar. Sacr. Tom. I. p. 654. & Tom. II. p. 142*; Bellarminus, *de Scriptt. Eccl. ad Ann. 1330*; Gerhard. Jo. Vossius, *Lib. II. de Hist. Græc. Cap. XXIX.*

Es

Paris, *cum Notis* Ioannis Boivini, herausgekommen. Es hatt nemlich ermeldter Boivin noch *XIII.* bisher, ungedruckte Bücher Deme beygefüget, selbige, ins Lateinische, übersetzet, und also gedachte Historie, bis aufs Jahr 1351. fortgesetzet; Da sie, vorhero, nur bis aufs Jahr 1304. ging. Uberdis hatt Boivin versprochen, noch *XIV.* Bücher zu *publiciren*; Daß also gedachte Historie, aus *XXXVIII.* Büchern, bestehen, und sich, mit dem Jahre 1357. endigen, solle. *Vid. Acta Eruditorum, Anno* 1704. *p. 27.* Im übrigen fängt sich mehr erwehnte Historie, *ab Urbe, Constantinopoli, à Venetis &* Balduino, *Flandro, capta*, das ist, von *Anno Christi*, 1204. an, und gehet, gedachter Masen, bis auf den Tod Andronici Palæologi *Junioris*, das ist, bis aufs Jahr 1341. Ermeldter Wolfius hatt auch wohl angemercket, daß Dasjenige, was der *Auctor*, vom Michaële Palæologo, an, bis *ad Defectionem Catelanorum*, *ab* Andronico *Seniore*, geschrieben, meisten Theils, aus des Gregorii Pachymeris *Historia*, genommen sey, und nur, in ein *Compendium*, gebracht, worden. Cantacuzenus beklaget auch; *Magnam sibi ac* Andronico *Juniori*, *imperatori*, *injuriam*, *à* Gregora, *factam*, *veritatemque Rerum gestarum*, *mendaciis plerumque ac Calumniis*, *offuscatam esse.* Dahero hatt der Cardinal, Bona, wohl angemercket; *Cæco affectu* Nicephorum, in Andronici *Senioris passim abreptum esse partes*, *multaque illum*, *de se*, *parum decore*, *locutum esse.*

(f 14 Wir wollen nur ein und andere, denen Tituln nach, alhier, benennen; Als da sind: 1) Ejus *Liber*, *de Astralabio.* 2) Ejus *Dialogus*, *de Statu primi hominis*, *ante lapsum.* 3) Ejus *Epistolæ variæ, ad diversos.* 4) Ejus *Oratio*, *ad Imperatorem*, Andronicum Seniorem Palæologum, *qua illi gratias agit*, *ob singularem humanitatem sibi ægrotanti exhibitam.* 5) Ejusd. *Dissert. de prærogativa Virginis Deiparæ*, *super Seraphim* 6) Ejus *Prologus, in Narrationem*, *de Susanna.* 7) Ejus *Precationes variæ*, *ad CHRISTVM & beatissimam Virginem Deiparam.* 8) Ejus *Dissertatio*, *contra Simula-*

De Scriptoribus Sec. XIV. Personalia Gregoræ Nicephori.

Es war aber unser Gregoras, ums Jahr 1295. unter der Regirung Andronici *Senioris*, in Asien, geboren. Einige machen ihn, zum Paphlagonier; Er selbst aber nennt sich *Heracleotum*. Gregoras wird er genennet, *quasi Filius* Gregoræ. Seine *Præceptores* sind, in der *Eloquentz*, der Patriarch, Ioannes Glycis; In der *Astronomia*, Theodorus Metochites, *Magnus Logotheta*; Und, *in primis Rudimentis*, sein Vetter, Antistites, gewesen. Als ihn Kayser, Andronicus *Senior*, einsmals, befragte, wie doch gedachter Metochites, von so schlechtem Anfange, zu so einem grosen *Astronomo*, werden können, hatt er geantwortet: *Nihil mirum, ex parva Lampade magnam facem accendi.* Nachhero begab er sich, an den Hof gedachten Kayſers, Andronici. Weil er nun diesen, in einer öffentlichen *Oration*, seiner besondern Tugend, Weisheit und *Eloquentz* wegen, mit einer guten Manier, höchlich, zu preisen wuste, ward er, davor, zum *Chartophylace*, zum Verdruß aller andern Griechischen *Oratorum*, bestätiget. Von Andern aber ist auch sein *Decisum* merckwürdig, so er, in der Streitigkeit, ertheilet, die sich, An. 1324. wegen des Oster-Festes, ereignete. Er deducirte nemlich, mit gar wahrscheinlichen Gründen, daß besagtes Fest, kurtz vor den *20. Martii*, fallen müsse. Nachhero hatt Papst, Gregorius

Sein *Decisum* wegen des Oster-Festes.

Simulatores Sapientiæ, cui Dissertationi adjecta est, in fine, ejusdem *Epistola, ad* Principem *Philosophorum*. 9) Ejus *Ecphrasis, sive Descriptio Resurrectionis D. N. Jesu Christi*. 10) Ejus *Monodia, sive Oratio funebris, in obitum* Calliergi. 11) Ejus *Prologus Encomiasticus, in* Homerum, *atque Narratio errorum* Ulyssis, *cum explicatione eorundem Morali*. 12) Ejus *Oratio Paranetica, ad Imperatricem, super obitu* Theolepti, *Episcopi Philadelphiensis*. 13) Ejus *Epistolæ tres, de diversis argumentis*. 14) Ejus *Monodia*, sive *Oratio funebris, in Imperatricem, super obitu fratris ipsius*, Joannis Chumni. 15) Ejus *Precatio, ad* Christum, *in ingressu, in urbem Ephesinam*. 16) Ejus *Excerpta, ex duodecim minorum & quatuor majorum Prophetarum Vaticiniis cum Explanatione*. 17) Ejus *Collectio insignium quorundam locorum, ex Libro* Jobi, *cum expositione illorum*. 18) Ej. *Epistolæ tres*. 19) Ejus *Oratio, de Nativitate Beatissimæ Deiparæ Virginis, præsentatione & educatione, in templo*. 20) Ejus Nicephori *Oratio, in Annunciationem Beatiss. virginis* Deiparæ. 21) Ej. *Oratio encomiastica, in Imperatorem*, Constantinum Magnum. Von denen *Philosophischen MSCtis* aber, die, in der *Bibliotheca Bodlejana*, befindlich, sind folgende noch merckwürdig: 1) *Utrum Bruta sint ratione prædita?* 2) *Visionem non fieri extra mittendo*. 3) *Aërem non esse naturâ frigidum*. 4) *De fluviis & mari*. 5) De Sole, *an sit natura calidus?* 6) *Utrum anima sit immortalis, secundum* Aristotelem? 7) *Relata esse simul natura*. 8) *Terram esse natura siccam & sphæricam*. 9) *Numerum Septenarium, multis nominibus, sacrum esse*. 10) De *Mensura Arcæ* Noë, *ex* Origine,

De Scriptoribus Sec. XIV.

rius XIII. im *XVI. Seculo*, bey Verbesserung des Calenders, dieses Nicephori Meinung, fast gäntzlich, beybehalten. Jedoch dieses sein Glück wärete, so gar lange nicht, daß er nicht auch einige Abwechselung hätte verspüren sollen. Denn, als der jüngere Andronicus die Stad, Constantinopel, durch Verrätherey, eroberte, wurde er, nicht nur, aller seiner Güter beraubet, sondern auch, dazu noch, ins *Exilium*, geschicket. Allein, nicht lange darnach, kam er dennoch wieder, zu Gnaden, und erlangte auch seine vorige *Dignität* wieder. Ja er kam, darauf, in so groses Ansehen, sonderlich auch, unter denen Gelehrten, daß man ihn, gleichwie, ehemals, den Aristotelem, κατ' ἐξοχὴν, *Philosophum* zu nennen pflegte. Hierzu nun half vornemlich die *Disputation*, die er, einsmals, mit Barlaamo Calabro, einging Denn dieser rühmete sich, öffentlich, wie er Alles wisse und verstehe; Und gleichwohl brachte ihn unser Nicephorus, *cum Applausu* aller Anwesenden, in obgedachtem *Disput*, *ad Silentium*. Es versammleten sich auch, beständig, vornehme Gelehrte, bey ihm; Weil er nicht nur so gelehrt war, sondern auch eine schöne *Bibliothec* und viele *Instrumenta Mathematica* besas. Sonst ist er auch, von denen Käysern, in vielen wichtigen Verrichtungen, gebrauchet worden. Zeit wärenden Streits, den Georgius Palama, mit seinen wunderlichen Meinungen, erreget, ging er gar, in eine Einöde, und wuste sich, so, dabey zu verhalten, daß man ihn nicht zu Halse kommen konnte, wie gerne man auch wolte. Weil aber endlich, an dem Käyserlichen Hofe, die *Palamiten* überhand nahmen, begab er sich aller seiner Würde, und ging gar, ins Closter; Woraus, unter Andern, sein ernstlicher Religions-Eifer, zur Gnüge, erhellet; Als den er, nachgehends auch in Schriften, wider die damaligen Lehren der Griechischen Kirche, bezeiget hatt. Eben deswegen wurde er aber, vom Käyser Cantacuzeno, in ein hartes Gefängniß, geworfen, und, darinnen, sehr übel tractiret. Zeit wärender solcher Trübsal, hatt er seine obgedachte Historie, in solcher Geschwindigkeit, verfertiget, daß er, kaum 40. Tage, darüber zugebracht. Unter Joanne Palæologo, hergegen erlangete er seine Freyheit wieder. Seine Feinde aber thaten ihm dennoch allen Tort an, und beschuldigten ihn vieler Unwahrheiten. Ja Boivinus will daher vermuthen, daß sie ihm seine Bücher, meistens, interpoliret, auch etliche gar supponiret, hätten. Wie und wenn er eigentlich gestorben, weiß man noch nicht. So viel hatt nur ermeldter Boivin angemercket, daß seine Feinde, die *Palamiten*, seinen Cörper, lange

Dessen unglücklicher Zustand.

Er disputiret, mit *Barlaamo*.

Seine Bibliothec.

Er gehet, in eine Einöde.

Und wird, endlich gar ein Mönch.

Man wirft ihn, ins Gefängniß.

Seine übrige Verfolgung:

Und Tod.

Zeit,

Zeit, zum *Spectacul*, unbegraben liegen lassen, und ihren Müthwillen daran verübet.

Gregorius Palamas ist der Urheber derer so genannten *Quietisten*, und ein Feind und heftiger Verfolger vorbeschriebenen Nicephori Gregoræ gewesen. Denn, als Barlaamus, *Monachus Calaber*, (*de quo* §. *CXXIV.*) den Irrthum derer Griechischen Mönche, die sich *Hesychasten* nennten, und auf dem Berge, Athos, wohneten, impugnirete, nahm sich gegenwärtiger Gregorius Palamas besagter Mönche an, und veranlassete damit, daß diese sich, nach ihm, *Palamiten* nennten. Diese Leute statuirten nemlich; Lumen illud, quod, in monte Thabor, Apostoli, in Transfiguratione Domini, viderant, fuisse increatam lucem, i. e. divinam ipsam Essentiam, quam ipsi quoque sæpius, dum, in oratione sua, ardorent, oculis corporeis conspicerent & contemplarentur. Ob sich nun zwar auch vorgedachter Nicephorus Gregoras diesem Irrthume möglichst widersetzte, so *reüssirte* doch Palamas, auf dem, deswegen, *Anno 1341.* zu Constantinopel, anberaumten *Synodo*; Weil ihn der Kayser, Ioannes Cantacuzenus, *favorisirte*. Den gantzen *Process* und Verlauf dieser Sache hatt Iacobus Pontanus, *in Notis ad* Cantacuzenum, *Lib. IV. Cap. XL.* beschrieben. Ob nun schon, nachhero, auch noch verschiedene *Synodi* und *Concilia*, dieses Irrthums halber, gehalten worden, so hatt dennoch die Griechische Kirche selbiger, bis *dato*, beybehalten. Uberdis aber hatt Gregorius Palamas, auch diesen *Errorem* defendiret; Distinctam esse naturam divinam, ab ejus Energia, sive Actu vel proprietatibus, aut attributis Dei; Welchen *Errorem* die Griechische Kirche ebenfals, bis diese Stunde noch, heget. Ioannes Calecas, der Patriarche, zu Constantinopel, brachte es, nachhero, ums Jahr *1345.* doch noch so weit, daß Palamas, ins Gefängniß, geworfen wurde. Als aber Cantacuzenus, *Anno 1347.* die Stad, Constantinopel, eroberte, wurde er nicht nur wiederum auf freyen Fus gelassen, sondern ihm auch das Patriarchat, von dem Käyser, aufgetragen. Die Bischöffe aber zogen ihm dennoch den Isidorum vor. Inzwischen hatte er, solchem nach, desto mehr Muse, zu Verfertigung verschiedener Schriften; Unter welchen vornemlich folgende remarquable sind: 1) *Prosopœia Corporis & Animæ, continens Orationes duas judiciales, mentis corpus accusantis & corporis, contra se, defendentes, itemque judicum sententiam.* Turnebus hatt selbige, *Ao. 1553.* zu Paris, Griechisch, in *4to*, gedruckt; Lateinisch aber sind sie dem *Tomo IX. Biblioth. Vett.*

Gregor. Palamæ Personalia.

Ursprung derer Hesychasten, oder Quietisten.

Palamas nimmt sich derselben an.

Ein anderer *Error* dieses *Palamæ.*

Palamas wird ins Gefängniß, geworfen.

Seine Schriften.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Patrum, Editionis, de An. 1589. mit einverleibet. 2) Ejus *Homiliæ II. in venerabilem Domini Dei & Salvatoris JESU CHRISTI transformationem*; Diese sind, im *Tomo II. ultimi Auctarii Biblioth. Patrum*, Griechisch und Lateinisch, befindlich. 3) Ejus *Liber, contra* Joannem Veccum, *Patriarcham Constantinopolitanum, de Processione Spiritus S.* (g 14) 4) *Metropolitæ Thessalonicensis Responsum, ad Quærentem; Quis sit finis incarnationis divinæ?* 5) Ejusdem *Consideratio plenior, in Transfigurationem Domini.* 6) *Epistolæ* Palamæ & Acindyni. 7) *Expositio Hæresium* Palamæ & Acindyni. 8) Ejus, *in aliquot Evangelii Loca, Homiliæ.* 9) *Sermones.* 10) Ejusdem *Orationes Demonstrativæ II. de Processione Spiritus St. contra Latinos*; Und noch Anderes mehr; Welches Alles aber, gröſten Theils, noch im *MSCto*, lieget.

Seine übrige *Personalia.*

Im übrigen war er, aus Asien, bürtig, und wurde, am Kayserlichen Hofe, erzogen. Er entschlug sich iedoch, nachhero, freywillig, des Hof-Lebens, verkaufte alle seine Güter, theilete sie, unter die Armen, aus, und wohnete dagegen, 10. Jahre lang, auf dem Berge, Athos. Als aber vorerwehnter Streit, mit dem Barlaamo, anging, muste er sich, wegen einiger, ihm zugestoſenen, Unpäslichkeit, wiederum nach Thessalonich, wenden. Und da mischte er sich eben mit, in gedachte *Controversien*. Weil er nun, nach diesen, izt gemeldter Masen, nicht zum Patriarchat, zu Constantinopel, gelangen konnte, muste ihn vorerwehnter Isidorus, auf Befehl des Käysers Cantacuzeni, zum Ertz-Bischoff, zu Thessalonich, weihen. Doch die Thessalonicher haben ihn, niemals, *agnoscir*et und angenommen. Und dannenhero begab er sich, auf die Insul, *Lemnus*; Allwo er, auf ermeldten Kayſers Kosten, bis an sein Ende, gar wohl unterhalten wurde. Wer noch Mehrers, von diesem Palama, nachzulesen begierig ist, der beliebe Nicephori Gregoræ *Libr. XI. Historiæ suæ Cap. Penult*; Joannis Cantacuzeni *Lib. II. Historiæ Cap. XXXIX. & XL.*; Conradum Gesnerum, *in Biblioth. Scriptorum, p. 294*; Henrici Spondani *Continuationem* Baronii *Annalium, ad Ann. 1174. No. 16*; *Ad Ann. 1337. No. 11*; *Et ad Ann. 1350. No. 20*; Dionysii Petavii *Tom. I. Theologicorum Dogmatum, Lib. I. Cap. XII. & XIII*; Petri

Er wird endlich Bischoff, zu Thessalonich.

Scriptores, von ihm.

(g 14) Dieses Buch ist, *cum Refutatione Cardinalis Bessarionis*, in der Bayerischen und auch in der Kayſ. *Bibliothec*, zu Wien, im *MSCto*, befindlich. Nachhero hatt es Petrus Arcudius, *Anno* 1630. denen *Opusculis Aureis Theologicis*, zu Rom, *in 4to.* mit eindrucken lassen.

Petri Lambecii *Lib. V. Commentariorum Biblioth. Vindobonenſ. p 150;* Ejusdemque *Catalogum Scriptorum hujus Tomi, p. 329;* Beſonders aber Caſimiri Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccleſ. Tom. III. Sec. XIV. p. 843;* Und Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hiſtor. Lit. ad Ann. 1354. p. 36.* nachzuſchlagen. *

§. CXXII.

* Nilus Cabaſilas darf nicht etwa, mit dem *Patre* der Griechiſchen Kirche gleiches Namens, confundiret werden; Als welcher, ſchon im *V. Seculo*, gelebet. (g14*) Gegenwärtiger hergegen *floriрte*, ums Jahr 1340. Er war Ertz-Biſchoff, zu Theſſalonich, ein heftiger Feind derer Lateiner. (g14**) Seine Schriften, *de Proceſſione Spiritus S.* wurden demnach, vor allen Andern, in dem *Synodo CPtana*, conſuliret. Das Wenigſte aber, Davon, iſt, bishero, gedruckt worden, ſondern die Meiſten liegen noch, im *MSCto.* Unter denen gedruckten, ſind vornemlich zu annotiren: 1) Die *Libri II. de Cauſis Diviſionum*, *Nili Cabaſilæ Perſonalia.* Und Schriften. Beſonders gedruckte;

(g14*) Er wird, gemeiniglich, auch mit dem Nicolao, *Epiſcopo Methonenſi, confundi* et. Leo Allatius, in ſeiner *Diatriba, de* Nilis, gibt, hiervon, ausführliche Nachricht; Als welcher, unter Andern, folgende gute Anmerckung *ſuppeditiret*: „*Eruditiſſimus hic vir, quisquis ille fuit, cum* Nicolaum Cabaſilam & Nilum, *unum facit & poſtremum oblitus eſt a* Cabaſilæ *memoria; Mirum non eſt, ſi Methonenſem, in locum ejus, intruſerit. At, inter* Nicolaum Cabaſilam & Methonenſem, *magnum intercedit temporis intervallum.* Methonenſis *ſiquidem multo eſt* Cabaſila *antiquior. Si* Methonenſis, *ut Epitomator Gesnerianus tradit, florebat, anno 1230. ſub* Laſcaribus, *qui ſcripſit pleraque, contra Pontificios, que, in Bibliothecis, manuſcripta leguntur;* Cabaſilas *vero, anno 1314. imo 1340. florebat; Inter* Methonenſem atque Cabaſilam, *intermedii ſunt anni 84. ſi que ſtatuit Epitomator, vera ſunt; Et centum atque decem, juxta nos. Atque, ut liquidius res diluceat,* Joannes Veccus *florebat, ſub* Michaële Palæologo, *anno 1271. & ſequentibus. Sed* Veccus *multo antiquior* Cabaſila, *ſcribit & plane diſſolvit argumenta* Nicolai Methonenſis, *contra Proceſſionem Spiritus Sancti, etiam ex Filio, poſt tot annos. Ergo* Nicolaus Methonenſis & Nicolaus Cabaſilas, *non poſſunt eſſe unus & idem Auctor.* „

(g14**) Leo Allatius ſchreibet deswegen abermals, *loc. cit.* alſo: „ *Primum, pro ſtudio partium,* Nilum Cabaſilam *nunc laudari, nunc injuriis opprimi. Laudant illum Græci fere omnes, quod, contra Latinorum opiniones, acri animo, ſcripſerit. Dejiciunt è contra, ut Schiſmaticum atque hæreticum, Latinis addicti doctrinis & ſtudiis. Atque, ex Latinis Romani, vel à Romani Pontificis partibus, ſtantes, plurimis, in hunc* Nilum, *diris invehuntur; Quem è contrario Reformati Calviniſtæ, Lutherani, aliique Anti-Romani dilaudant, quod eximie, ut opinantur, foſtum ille atque ambitum Romanæ ſedis impetierit, impugnaveritque. &c.* „

fionum Ecclesiæ und *de Primatu Papæ;* (g 14***) Als welche, zu Londen, in 4to. ohne Jahr-Zahl, Griechisch, heraus gekommen. Nachhero hatt man dieselbigen, auch zu Basel, Griechisch und Lateinisch, *1544.* in *4to.* und *Ann. 1555.* zu Franckfurt, in *8vo;* Desgleichen zu Hanau, *Ann. 1608. cum Notis* Salmasii, und, zu Leiden, *Anno 1515.* in 8vo. auch *Ann. 1645.* in *4to.* wiederum aufgeleget. 2) Ejus, *de Igne Purgatorio, Libellus;* Dieses ist, gemeiniglich, nur vorgemeldtem mit beygedruckt. Einige aber wollen es vielmehr Marco Ephesio zuschreiben. Von denen *MSCtis* hergegen sind nur folgende *remarquable:* 1) *Responsio perspicua & Compendiaria adversus Latinos.* 2) Ejus *Opus, de Processione Spiritus St. adversus Latinos;* So, in *XLIX.* Büchern, bestehen soll. 3) *Epistola, ad Sororis suæ Filium,* Nicolaum Cabasilam, *de Oratione ejus Encomiastica, in St* Demetrium, *Martyrem.* 4) *Epistolæ aliæ nonnullæ Theologicæ, ad eundem, cum hujus Responsoriis.* 5) *Epistolæ ad* Demetrium Chrysoloram, Demetrium & Prochorum Cydonios *fratres;* u. a. mehr, die, mehrern Theils, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, aufbehalten werden. Leo Allatius hatt übrigens einen besondern *Tractat, de* Nilis, geschrieben, welchen, nachhero, Hr. *Dr.* Fabricius Seiner *Bibliothecæ Græcæ, Tom. V.* völlig mit einverleibet. Darinnen findet man auch, von gegenwärtigem Nilo Cabasila und dessen Schriften, hinlängliche Nachricht. Sonst kann anbey noch nachgelesen werden Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Histor. Literar. ad Ann. 1340. p. 25. & sqq;* Gesnerus, *in Biblioth. Scriptorr. p. 636;* Anton. Possevinus, *in Apparatu Sacro, Tom II;* Petr. Lambecius, *Lib. V. Commentar. p. 179. & 208; Et in Catalogo Script. hujus Tomi, p. 340. & 366;* Oudin. *Comment. Tom III. Sec. XIV. p. 917. & seqq.*

Und *MSCta.*

Scriptores, vom *Nilo Cabasila.*

Nicolai Cabasilæ Leben und *Erudition.*

Nicolaus Cabasilas war vorerm ldten Cabasilæ Schwester-Sohn, und ebenfals Erz-Bischoff, zu Thessalonich. Wie man vermuthet,

---

(g 14 ***) Darinnen sucht er, hauptsächlich, darzu thun; *Totum Utriusque Ecclesiæ, Græcæ & Latinæ, dissidium pendere, ex eo, quod Episcopus Romanus, solus, arbiter omnium Controversiarum esse velit, & earum cognitionem ac judicium, ad Oecumenicam synodum deferre detrectet; Reliquosque, discipulorum instar, dicto audientes habere cupiat; Quod quidem Apostolorum & Patrum Legibus Actionibusque sit alienum.* Wenn übrigens gegenwärtiger Nilus Cabasilas eigentlich gelebet, will auch noch, unter denen Gelehrten, streitig gemacht werden. Denn Einige rechnen ihn, so gar, in die Zeiten Caroli M; Davon man aber, mit Mehrern, Oudini *Commentarium, Tom. III. p. 919.* nachlesen kann.

(h 14

thet, so hatt er denen gemeinen Meinungen der Griechischen Kirche beygepflichtet. Das Ertz-Bisthum aber erlangte er, nach dem Tode seines vorermeldten Vetters. Er ward auch, sonst, zu verschiedenen wichtigen Verrichtungen, gebrauchet, und, *Ao 1346.* an den Kayser, Cantacuzenum, geschicket. Whartonus, *in Appendice, ad* Cavei *Histor. Liter. Ann 1350.* nennet ihn *Scriptorem sane doctissimum, Latinorum vero Hostem acerrimum.* Auch wird er, eben daselbst, *Vir, extra invidiæ aleam, doctus* betitult. Wenn er gestorben, weiß man nicht eigentlich. Von seinen vielen Schriften, damit er sich, bey seinen Landes-Leuten, einen grosen Namen erworben, wollen wir nur folgende annotiren: Seine Schriften und deren *Editiones.*

1) *Compendiosam Interpretationem, in divinum Officium, seu Liturgiam.* Gentianus Hervetus hatt selbige, ins Lateinische, übersetzet; Und diese *Version* ist *Ann. 1545.* zu Venedig, gedruckt worden. Der Griechische Text aber stehet, in *Tom. II. Auctarii Biblioth. Veter. Patrum, de Ann. 1624.* Nachhero, *Ann. 1560.* ist auch die Lateinische *Edition*, zu Antwerpen, wiederum aufgeleget worden. 2) *Ejus Libros Sex, de Vita in Christo*; Welche man *Ann. 1604.* zu Ingolstad, Lateinisch, in *4to.* gedruckt. Von verschiedenen *MSCtis* des Griechischen Textes, sihe Oudini *Comment. de Scriptt. Eccl.* (h 14) 3) *Orationem, contra Fœneratores.* Diese hatt ebenfals Iac. Pontanus, zu Ingolstad, Lateinisch drucken lassen. Griechisch aber ist sie, jedoch nur verstümmelt, zu Augsburg; Gantz heraegen, zu Samosck, *Ann. 1604.* in *4to.* heraus gekommen. 4) *Encomium St.* Theodoræ *Viduæ*; So Gottfried Henschenius, Griechisch und Lateinisch, ediret. 5) *Commentarium, in Librum III. magnæ Constructionis* Ptolomæi, so *Anno 1530.* zu Basel, unter die Presse gegeben worden. 6) *Orationem, in sanctam & salutarem Passionem Dn. Nostri IESU CHRISTI.* 7) Dergleichen, in *Ascensionem Dn. Nostri IESU CHRISTI.* 8) *Orationem, in Nativitatem Sanctissimæ Dnæ Nostræ Deiparæ.* 9) Dergleichen, in *Annunciationem Beatiss. Virginis Deiparæ.* 10) *Orationem, in Obitum & assumtionem Beatiss. Virginis Deiparæ.* 11) *Oratio-*

(h 14) Jacobus Pontanus hatt diese *Version, cum Notis* Gretseri & Philippi Soltarii *Dioptra*, an besagtem Orte, heraus gegeben; Und wird, vornemlich, Darinnen, *de Vi & Virtute trium Sacramentorum, Baptismi, Confirmationis & Eucharistiæ*, gehandelt. Sonst soll auch, in der Kayserlichen Bibliothec, zu Wien, noch das siebende, darzu gehörige, Buch, vorhanden seyn.

Orationem Encomiasticam, in St. Theodoram, *Thessalonicensem.* 12) Dergleichen, in *St.* Nicolaum, *Myrensem Episcopum.* 13) Abermals Dergleichen, in *St. Martyrem*, Demetrium. 14) *Allocutionem, ad St. Martyrem*, Mercurium. 15) *Orationem Encomiasticam, in St.* Andream, *Juniorem, qui Martyrium consummavit, Hierosolymis.* 16) *Orationem, in St. tres Hierarchas & Oecumenicos Doctores*, Basilium M. Gregorium Nazianzenum und Joannem Chrysostomum. 17) *Orationem ad CHRISTUM.* 18) *Librum, de Magistratuum Civilium iniquis ausis, circa res sacras.* 19) *Orationem, ad Imperatricem*, Annam, *Imperatoris*, Andronici *Palæologi Junioris, uxorem.* 20) Dergleichen *ad Athenienses, de Ara Misericordiæ, apud ipsos.* 21) *Orationem Encomiasticam, ad Imperatorem.* 22) *Orationem alteram, ad Imperatricem*, Annam. 23) *Dissertationem, contra* Nicephorum Gregoram. 24) Dergleichen, *de Criterio Veritatis*, sive *de facultate & instrumento judicandi, quid sit verum? Contra* Pyrrhonem, *Scepticorum Principem.* 25) *Solutiones argumentationum quinque, contra Rhetoricam*, sive *Artem dicendi.* 26) *Epigrammata tredecim, versibus Heroicis.* 27) Verschiedene *Epistolas.* 28) *Libellum, de Syllogismo.* 29) *Expositionem quorundam verborum St.* Gregorii Nazianzeni. 30) *Fragmentum, de St. Trinitate & de Processione Spiritus St. ex solo Patre.* 31) *Orationem, in Visionem* Ezechielis, *Prophetæ, de Throno DEI.* 32) Dergleichen, *in ejusdem Visionem, de Ossibus arefactis.* 33) *Epitaphium* Nili, *Thessalonicensis Archiepiscopi, avunculi sui, versibus*; Auch verschiedene Andere mehr, (i 14) welche, so wohl in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, als auch, in der Königlichen Französischen, zu Paris, und andern Bibliothequen mehr, befindlich. (k 14) Sie sind dahero auch, vom Lambecio, in seinen *Commentariis*, und in dessen *Catalogo, de Scriptoribus*; Vornemlich aber, vom Leone Allatio, in seiner *Diatriba, de* Nilis *& eorum Scriptis, Cap. XIV.* beschrieben worden. Sonst kann anbey noch nachgelesen werden: Antonius

(i 14) Sonderlich schreiben ihm Einige auch den *Tractat, de Processione Spiritus S. adversus Latinos*; Und auch einen andern *ejusdem argumenti, contra* Thomam de Aquino, zu. Es ist aber, deswegen, noch groser Streit, ob er selber dergleichen verfertiget. *Vid.* Oudini *Commentarium.* Sonst sind auch *Schemata quedam Astrologica*, von ihm, im MSCto, vorhanden.

(k 14) Viele, von diesen, hier, benienten Wercken, sind, in dem *Tomo XXVI Biblioth. Patrum*, Lateinisch, befindlich.

tonius Possevinus, *in Apparatu Sacro;* Philipp. Labbé, *in Dissertat. Historica, de Scriptoribus Ecclesiast.* à Bellarmino, *recensitis, Tom. II. sub Artic.* Nicolaus Cabasilas, *p. 114;* Gesneri *Biblioth. Epitomator, p. 621;* Aubertus Miræus, *in Auctario, de Scriptorr. Eccles. Cap. CCXXXIX. p. 262;* Casimir. Oudinus, *in Comment. de Scriptoribus & Scriptis Ecclesiast. Tom. III. Sec. XIV. p. 983. & sqq;* und Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Hist. Liter. ad Ann. 1350. p. 33.* *

De Scriptoribus Sec. XIV. Wer sonst noch, von ihm/ kann nachgelesen werden.

§. CXXIII.

* Constantinum Harmenopulum rechnet Cave, in der *Historia Liter. ad Ann. 1150.* und berufet sich deswegen, auf dieses Constantini eigenes Zeugniß, sc, *Cap. XXIX.* seines Buches, *de Sectis Hæreticis*, befindlich ist. Daraus kann man nemlich vermuthen, daß ermeldter Harmenopulus, nicht lange darnach, als die Secte derer *Bogomilen* sich hervor gethan, *floriret* habe. Allein unser Hr. *Auctor Dr.* ZEUMANN, mit Seldeno, hatt ihn, in gegenwärtiges *Secul. XIV.* lociret; Allermasen gedachter Seldenus, *Lib. I. Cap. X. de Synedrio*, ausdrücklich, zu behaupten suchet, daß Constantinus Harmenopulus, zur Zeit des Constantinopolitanischen Patriarchen, Philothei, gelebet habe; Welcher Patriarch aber, Anno 1362. zu seiner Würde, gelanget. (k14*) Im übrigen war, schon, mehr gedachter Harmenopulus *Nomophylax* und *Judex Thessalonicensis.* Unter seinen Schriften, sind sonderlich folgende merckwürdig: 1) Πρόχειρον νόμων, sive

Vom Alter *Constantini Harmenopuli*, oder/ wenn er, eigentlich, gelebet.

Dessen Aemter und Schriften/ nebst deren *Editionen.*

(k14*) Casimirus Oudinus, *in Comment. de Scriptorr. Ecclesiast.* stimmet, mit unserm Herrn *Auctore*, überein, wenn derselbe, also, schreibet: „*Errarunt fere omnes, atque, cum omnibus, ipse ego, in Editione Supplementi* Bellarminiani, *de Scriptoribus Ecclesiasticis, in etate* Constantini Harmenopuli *designanda, quæ tandem nunc primum certo cognita fuit, ex MSCto Codice Græco Juridicorr. Bibliothecæ Cæsareæ Vindobonensis, ubi Num. VIII. fol. 195. p. 2. extat testimonium certum Philothei, Patriarchæ Constantinopolitani, de etate* Constantini Harmenopuli. „Auch Theodoricus Swallembergius, in der *Præfation* der ersten Griechischen *Edition* des *Promtuarii Juris*, gibt, hiervon', einigen Bericht; Nach welchem aber das Alter des Harmenopuli gäntzlich ungewiß ist. Er schreibet nemlich also: „*Quo tempore floruit, ex Historiis, non liquet, cum nusquam (quod sciam) illius fiat mentio. Nisi quantum conjectura consequi possumus, auctor est recentior; Cujus rei hoc mihi fidem facit præcipue, quod illorum Imperatorum Constantinopolitanorum* Νεαραὶ, sive *Novellæ, in hanc Epitomen, deduxerit, qui inter postremos fere fuerunt. Ad hæc quædam etiam hic habentur, quæ, ab* Irnerii, Placentini, Azonis & Accursii *divinationibus,*

sive *Promtuarium Juris Civilis*; Welches, *Ann.* 1540. zu Paris, in 4to. Griechisch; Lateinisch aber, zu Leiden, Anno 1556. gedruckt worden. Anno 1587. ist es, auch zu *Geneve*, Griechisch und Lateinisch, *cum Notis* Joannis Merceri und *cum Paratitlis, variis Lectionibus & Nomenclatore* Dionysii Gothofredi, herausgekommen. 2) *Epitome divinorum sacrorumque canonum, scholiis, passim, illustrata.* (l 14) Dieses stehet mit, in Leunclavii *Jure Græco, Tom. I. p. 1.* 3) *Liber, de Sectis Hæreticis; Cui subjicitur Confessio, de Opinionibus Hæreticorum, & de fide Orthodoxa.* (m 14) Leunclavius hatt es abermals seinem *Juri Græco, Tom. I. p. 547.* mit einverleibet. Sonst findet man es auch, im *Auctario* Ducæano, *Tom. I. p. 533*; Und, *Ann. 1578.* ist es, *cum* Theoriani *Legatione*, zu Basel, in 8vo. gedruckt worden. 4) *Catalogi II. Officiorum magnæ Ecclesiæ & Aulæ Imperatoriæ Constantinopolitanæ.* 5) *Lexicon* Πολυώνυμον *Alphabeticum*; In welchem, viele *Vocabula Ecclesiastica* expliciret werden. (m 14 *)

Und

non differunt; Dum inquit, Libro Quinto; Legem Falcidiam quibusdam, a falco, deductam videri; Cum omnibus notum sit, à Falcidio, *Tribuno plebis, hanc Legem sic vocatam fuisse.*„ Marquardus Freherus hergegen, wie auch Josephus Maria Suarez, ja Philippus Labbe und Jacobus Gothofredus sind der Meinung, daß mehr gedachter Harmenopulus, ums Jahr Christi 1150. *floriret* habe. Die eigentlichen Worte des Philothei, worauf sich Oudinus, nur gedachter Masen, berufet, hatt übrigens Lambecius, *in Libro VI. Commentariorum p. 40. excerpiret*; Und lauten selbige also: „*Præsens hic libellus totus Divinarum ac piarum Legum, & sacrorum ac divinorum Canonum multo labore compositus, & ita instructus est, ab admodum venerabili Nomophylace sacri Imperatorii secreti, & Iudice, a Deo, servatæ urbis Thessalonicæ, Domino* Constantino Harmenopulo, *sub imperio piissimæ & Christum amantis Dominæ nostræ atque Imperatricis,* Annæ Palæologinæ, *& dilectissimi filii ipsius, piissimi & Christum amantis Regis nostri atque Imperatoris Romanorum, Domini* Joannis Palæologi, *anno, a creatione mundi,* 5353. *Indictione decima tertia, sive anno Christi* 1345.„

(l 14) Es handelt selbiges, *de Episcopis, Presbyteris, Diaconis &c. de Monachis & Monasteriis, de Laicis* und endlich *de Mulieribus.* Das gantze Werck ist, in VI. *Sectiones*, abgetheilet; Davon jede wiederum, in besondere *Titulos, subdividiret* worden.

(m 14) Caveus meinet, diese *Expositio fidei Orthodoxæ* sey Nichts anders, als ein *Epilogus Libri de Hæresibus, seu de Sectis.* Und diesem pfleget, gemeiniglich, noch beygefüget zu werden eine *Narratiuncula, de Tribus Tomis Synodicis, sub Impp.* Constantino Porphyrogenneta, Manuele Comneno & Palæologo, *compositis, in quibus anathemate percutiuntur, quicunque contra Imperatores seditionem excitant, &, per vim aut insidias, imperium invadere nituntur, ut & eorundem adjutores & conscii.*

(m 14*) In der Bodlejanischen *Bibliothec*, zu *Oxford*, zeiget man auch noch im MSCto, dieses Harmenopuli *Lexicon*

ver-

Und sind diese, letzthero, recensirte Schriften, mehren Theils, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, im *MSCto*, befindlich. *Conf.* Cavei *Histor. Literar. ad Ann. 1150. p. 584*; Lambecii *Commentar. Libr. VI. p. 39. & 401*; Seldeni *Loc. jam cit*; Lambecii *Catalog Scriptor. P. I. Tom. VI. p. 64. & 72*; *Et Tom. VIII. p. 550. & 579*; Labbé *Biblioth. Chronol. Scriptorr. Eccles*; Jac. Gothofredi *Manuale Juris*; Ioseph. Maria Suarez, *in Notitia Basilicorum*; Marquard. Freherus, *in Chronolog. Juri Græco-Romano præfixa*; Und Oudini *Comment. Tom. III. Sec. XIV. p. 924.*

Joannis V. Cantacuzeni Leben.

Joannes V. Cantacuzenus war, aus *Byzantz*, bürtig. Seine Mutter, mit Namen, Theodora Palæologina, war eine Muhme des Käysers, Michaëlis I. Palæologi. Der Vater aber war *Præfectus*, in *Pelopones*. Nachdem er seine *Studia* absolviret hatte, begab er sich, an Hof, und heirathete die Irenem, eine Niftel der Schwester des Käysers, Andronici *Senioris*; Als der ihn auch, zum *Præfecto Sacri Cubiculi*, machte. Weil er aber, nachhero, des jüngern Andronici Parthey hielte, mit welchem, er nemlich auferzogen war, fiel er, bey dem Aeltern, in Ungnade. Der Jüngere machte ihn hergegen, zum *Præfecto Thraciæ*; Und, als derselbe vollends, Anno 1328. zur Regirung, kam, überhäufte er unsern Cantacuzenum recht, mit Ehren und Vermögen. Er setzte ihn auch der gantzen *Armée* vor. Ja er wolte ihn gar, zum Mit-Regenten, annehmen. Wenigstens unternahm er Nichts, ohne denselben, vorhero, um Rath, zu fragen. Da er endlich, Anno 1341. starb, bestimmete er schon mehr ermeldten Cantacuzenum, zum Vormund seines jungen Printzen, Ioannis Palæologi, und zum *Administratore* des Reichs; Welche Verwaltungen dieser auch, willig, übernahm und, löblich, verrichtete. Jndessen aber erregete die Mutter nur gedachten jungen Käysers, Ioannis, verschiedene Zwistigkeiten. Und dahero kamen die Meisten derer Unterthanen, sonderlich aber die *Proceres*, zum Cantacuzeno, und *persuadirten* ihm, dahin, daß er sich, von dem Patriarchen, zu Jerusalem, Lazaro, zu *Hadrianopolis*, zum Käyser, crönen liess. Allein, 5. Jahre lang, muste er diese Crone erst, durch

Wenn und wie er Käyser, in Constantinopel, geworden.

---

verborum Synonymorum; Ejusdemque *Lexicon verborum transitivorum atque intransitivorum, Alphabetice*; Ferner Ejus *Lexicon verborum, ostendens, que sunt ἀμεταβολα, que μεταβατικὰ*; Jnglei-chen den *Tractat, de vocabulis, que, pro variatione accentus, aut scripture, sensum variant.*

durch blutige Kriege, erwerben und confirmiren. Da er nun auch, Anno 1347. so glücklich war, Constantinopel selber zu erobern,

Er nimmt *Jo. Paleol.* zum Mit-Regenten, an.

vertrug er sich dennoch, mit dem jungen Joanne Palæologo, so weit, daß dieser, zugleich mit ihm, regiren solte. Er lies auch seine Prinzessin, die Helenam, demselben, zur Gemahlin, antrauen. Doch diese Einigkeit, unter Beyden, wärete, nicht lange; So, daß man auch wieder, zum Waffen, griff. Weil aber Cantacuzenus sich, schwehr, zu einem neuen Kriege, *resolviren* wolte; Auch, schon vorhero, Willens gewesen war, die Crone niederzulegen; Und überdis sein Mit-Regente, Ioannes, *A. 1355.* die Stad, Constantinopel, bereits unter seine Bothmäsigkeit, gebracht hatte; So ging er, freywillig, in ein

Endlich gehet er, ins Closter.

Closter, bey Constantinopel, lies sich, daselbst, einkleiden, und verwandelte seinen Namen, Joannem, in Joasaph, *seu* Josaphat. Darauf ergab er sich, eintzig und allein, der *Pietät*, und *studirte* anbey, sehr fleisig; Wie

Seine *Libri IV. Histor.* Und übrige Schriften.

er denn eben, in gedachtem Closter, die 4. historischen Bücher *Rerum, ab* Andronicis, *duobus Imperatoribus, & se ipso, gestarum, ab Ao. 1320. ad An. 1357.* geschrieben. (n 14) Uberdis aber hatt er auch noch *Orationes III. & Apologiam, seu Assertiones IV. pro Fide Christiana, adversus Saracenos & Alcoranum*, verfertiget; Welche, vom Rudolpho Gualtero, Griechisch und Lateinisch, zu Basel, *Ao. 1543. in Fol.* herausgegeben, nachgehends aber, *Ao. 1550.* mit dem *Alcoran*, wiederum aufgeleget, worden. Seine *Contradictiones* hergegen, *adversus* Prochorum Cydonium, liegen

Verschiedene seiner Schriften, so noch, im *MSCto*, liegen.

noch, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, im *MSCto.* Wie Gesnerus will, so soll er auch eine *Paraphrasin*, in *Libros quinque Ethicorum* Aristotelis, geschrieben haben, die ebenfals, zu Wien, im *MSCto*, zu sehen.

(n 14) Jacob. Pontanus hatt diese Historie, ins Lateinische, übersetzet, und nachgehends, zu Ingolstad, *Anno* 1603. mit seinen und Gretseri *Notis*, in *Fol.* drucken lassen. Griechisch und Lateinisch, aber ist sie, mit beyderley Noten, *Anno* 1645. zu Paris, in *III. Tomis, in Fol.* heraus gekommen. Auf Ermahnung des Nili, soll der *Auctor* diese Historie geschrieben haben. Er hatt sich, anbey, den erdichteten Namen, Christodulus, gegeben. Der *Stilus* ist *elegant*; Aber auch sehr *diffus*. Von der *Historia* selber, aber urtheilet der *Cardinal*, Bona: *Eximius est Historicus, sed res suas nimium extollens.* Und Cave setzt Deme noch hinzu: *Suimet ipsius enim gesta magnifice, ut plurimum, depingit, & in proprias laudes, aliquoties, excurrere non erubescit.* Im übrigen ist diesem Wercke auch eine *Genealogie* derer Griechischen Käyser, die, vor denen Andronicis, *de Anno* 1195. bis aufs Jahr 1320. regiret haben, vorgesetzet.

ſehen. Seine *Sermones, contra Saracenos, Muhamedem*, und *contra Judæos*, (o 14) wollen die Schweitzer, zu Zürch, im *MSCto*, beſitzen. Auch iſt das *Edictum* merckwürdig; Quo, poſt reditum ſuum, in urbem Conſtantinopolitanam, qui, in diem 8. Februarii, incidit, Tomum Excommunicationis & Exauctorationis Patriarchæ *Joannis Calecæ* confirmavit, menſe Martio Indictionis decimæ quintæ, anno mundi 5355. ſive anno Chriſti 1347. quò non multò poſt, nempe die 21. Maji, Conſtantinopoli, iterum ſolenniter coronatus eſt. In andern *Bibliothequen*, findet man noch folgende Schriften, im *MSCto*, von ihm: *Epiſtolas VI. de St. Trinitate & Lumine, in Monte, Thabor, ad* Paulum, *Archiepiſcopum*; *Sermonem, contra* Palamam, *Hæreticum*; *Reſponſiones ad Dicta* Prochori, *de Eſſentia & Operatione Divina*; u. a. m. Daß er übrigens dem Palamæ, in der *Quietiſten*-Sache *favoriſiret*; Hergegen den Nicephorum Gregor. verfolget, habe, iſt, bereits in vorigen §§. zur Gnüge, angeführet worden. Sonſt hatt Henr. Spondanus gar Vieles, an der Beſchreibung des Lebens dieſes Käyſers, auszuſetzen gefunden; Sonderlich aber, daß er Eine ſeiner Prinzeſſinnen an den Türckiſchen König, verheirathet habe. (p 14) Ja ermeldter Spondanus nennet ihn *impiiſſimum fœderatorem*, und verwundert ſich anbey, wie ſich doch noch *religieuſe* Männer unterfangen können, ſeine Bosheit zu *excuſiren*, oder, wohl gar, zu loben. Er ſchreibet auch hiernächſt alle dergleichen Beginnen der ungezämten Regirſucht dieſes Käyſers zu. Wie lange, er übrigens, nach Dem, noch gelebet, als er ſich, ins Cloſter, begeben,

Was *Spondanus*, an dieſem Käyſer, auszuſezen gefunden

---

(014) Deren ſollen, an der Zahl, Neune ſeyn.

(p14) Unter Andern, ſchreibet er nemlich auch alſo: „ *Qui & poſtea, intra ipſam urbem Conſtantinopolin, paulo antequam illam* Cantacuzenus *ingrederetur, pravorum Dogmatum inſimulatus, (quippe qui veritatem amplexus, in Dogmate, de quo ſupra, ad annum 1337. Num. 10. & Palamam aperte damnaverat, ac, pro* Barlaamo & Gregorio Acindyno, *ſententiam dixerat,) à Pſeudo Synodo Epiſcoporum Schiſmaticorum, in Palatio, congregata, damnatus eſt ac throno depoſitus, prout narrat* Joannes Cantacuzenus, *Lib. III. Capp. 98. & 99. Cui præfuit* Anna *Auguſta, unacum filio*, Calo-Joanne, *adoleſcentulo. Hoc ſcilicet ſupererat miſeræ Græciæ ac perituræ, ut femineæ ac pueri, tantum non in Gyneceis, præſiderent Synodis Epiſcoporum ac quæſtiones fidei decernerent. Qui &* Cantacuzenus, *per idem fere tempus, unam, ex filiabus ſuis, nomine* Theodoram, Orchani, *Turcorum Regi, uxorem ſe dediſſe ſcribit, Lib. III. Cap. 95. ceremonias recitans, quas in nuptiis filiarum Imperatorum ſervari conſueviſſe tradit, quas vix, ab alio quocunque auctore, deſcriptas reperias. Ex hujuſmodi*

De Scriptoribus Sec. XIV.

geben, weiß man nicht, eigentlich. Doch mag es, allem Vermuthen nach, eine geraume Zeit, gewesen seyn. So viel ist gewiß, daß auch seine Gemahlin, ins Closter, gegangen. *Conf.* Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Tom. VI. Cap. V. p. 469--474;* Nur ermeldten Henrici Spondani *Annales Ecclesiast. ad ann. 1345. No. 11. & 12;* Gerhardi Jo. Vossii *Libr. II. de Hist. Græc. Cap. XXIX;* Auberti Miræi *Auctarium, de Scriptorr. Eccles. Cap. 430. p. 269;* Antonium Possevinum, *in Apparatu Sacro, Tom. I. p. 881;* Oudini *Commentarium, de Scriptorr. Eccles. Tom. III. Sec. XIV. p. 978 & seqq;* Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1342. p. 27;* Hanckium, *de Scriptorr. Byzantinis, P. I. Cap. XXXVI, p. 662. & seqq;* Cellarii *Histor. Med. Sec. XIV;* Nicephori Gregoræ *Histor. Lib. VI;* Und Egnatii *Rom. Princ. Lib. II.* *

Wo man mehrere Nachricht, von ermeldtem Käyser, findet.

§. CXXIV.

Maximi Planudis Personalia.

*Maximus Planudes war ein Griechischer Mönch, der, ums Jahr 1320. bis 1340. *floriret* hatt, und bey dem Käyser, Andronico Seniori, in grosen Gnaden, gestanden; Als von welchem er auch, zu einer Gesandschaft, an die Venetianer, nebst dem Leone Orphanotropho, gebrauchet worden. So gar seine *Adversarii* rühmen seine grose *Erudition.* Denn also schreibet, unter Andern, der *Cardinal,* Bessarion: „*Non enim, de te, Vir optime atque sapientissime, male sentirem, qui, in omni disciplinarum exercitatione, versatus es.* „ Wharto-nus nennet ihn auch *Virum, utraque Lingua, eruditum & , omni variæ doctrina, excultum.* Sonderlich aber war er ein guter *Grammaticus, Philosophus* und *Theologus.* Nebst dem hatt er, nicht nur selbst, verschiedene Schriften verfertiget, sondern auch einige, aus andern Sprachen, ins Griechische, übersetzet; Als da sind: Des Ovidii *Paraphrasis Metamorphoseων* und des heiligen Augustini *Libri, de Trinitate.* (q 14)

Elogia, so ihm auch so gar seine Feinde gegeben.

Seine Haupt-*Studia;*

Auch vornehmste Schriften und deren *Editiones.*

Es

modi autem nuptiis, satis intelligas, quante esset Religionis Cantacuzenus *prædictus, qui filiam suam impio Turca, Mahometana infidelitatis propagatori savissimo, collocare non dubitaverit. Et, si superis placet, excusat se, ab* Amurio, *alio Turcarum Satrapa, persuasum fuisse, in nullum se crimen hac affinitate incursurum. Egregium facinus & homine dignum, Imperii pupilli sui usurpatore; Qui vanissimis suis loquacitatibus nihil aliud tota Historia, à se conscripta, quæsisse videtur; quam ut absolutissimum sese numeris omnibus pietatis, religionis, prudentiæ, sapientiæ, scientiæ, fortitudinis, omniumque aliarum virtutum exemplar proponeret.* „

(q 14) Es sind nemlich *XV.* Bücher; Und einige *Capita,* von dieser Griechischen *Version,* hatt man, *Anno* 1630. zu Rom, gedruckt. Nichtsweniger lies *Leuncla-*

Es hatt aber, deswegen, Possevinus einigen Zweifel erreget, ob er auch die *Passage*, da Augustinus, *de Processione Spiritus St. à Patre & filio*, ausdrücklich, geschrieben hatt, treulich, übersetzet habe. Leo Allatius hergegen bemüht sich darzuthun, daß er sie, allerdings, durchgehends, *fideliter*, übersetzet; Wir mercken aber nur folgende, von seinen Schriften, annoch an: 1) *Librum, seu Capita, de Processione Spiritus St. contra Latinos*, so, Griechisch und Lateinisch, mit Bessarionis *Responsionibus & Notis*, à Petro Arcudio, denen *Opusculis Aureis*, zu Y_ n, *Ao. 1630. in 4to. p. 614.* mit eingedruckt worden. 2) *Scholia, in* Diophanti *Priores duos Libros.* Guilielmus Xylander hatt diese, nebst dem Diophanto, *Ao. 1575.* zu Basel, *ediret*. 3) *Orationem, in Sepulturam Christi & B. Virginis Lamentationem*; Welche Axonius, *Ao. 1639.* zu Paris, Lateinisch übersetzet, drucken lassen. Leo Allatius hergegen, in seiner *Dissertatione II. de Libris Ecclesiast. Græcis, p. 257.* hatt Etwas Griechisch, davon. 4) Dionysii Catonis *Præcepta Moralia & Disticha, ab eodem* Planude, *Græce translata &, expositione interlineari, illustrata*, sind, zu Augsburg, *Ao. 1523. in 8vo.* uud zu Leiden, *1598. in 8vo.* herausgekommen. 5) *Epigrammatum Græcorum Libros VII.* Diese sind, *Ao. 1566.* zu Paris, *in 4to.* Griechisch, *Ao. 1603.* aber, ebenfals *in 4to.* vom Lubino, Griechisch und Lateinisch, auch *Ao. 1600.* zu Franckfurt, *cum Scholiis Variorum, ediret* worden. Diejenigen, so den Planudem, nicht vor den *Auctorem* aller dieser *Epigrammatum*, halten wollen, lassen ihn doch wenigstens, vor einen *Collectorem* dererselben, *passiren*. 6) Æsopi *Fabulatoris Vitam & Apologiam*, so, *Ao. 1521.* zu Venedig, Griechisch, auch hernachmals, an verschiedenen Orten mehr, zum Vorschein gekommen. 7) *Homilia αἰκέφαλος, in St.* Petrum & Paulum. Gretserus hatt selbige, unter Gregorii Nysseni Namen, Griechisch und Lateinisch, zu Ingolstad, drucken lassen. 8) *Epistolas CXXII.* 9) *Comparationem Veris & Hyemis.* 10) *Orationem, in St. Martyrem*, Diomedem. 11) *Argumentationes III. contra Latinos, de Processione Spiritus Sti.* 12) *Dialogum, de Grammatica.* 13) *Tractatum, de Syntaxi.* 14) *Carmen, de Urinis & Sanguine Phlebotomiæ.* 15) *Versionem Grae-*

Schriften, so noch, im *MSCto*, liegen.

---

unclavius, Anno 1578. zu Basel, *in 8vo.* Etwas davon, Griechisch und Lateinisch, abdrucken. Gantz hergegen ist gedachte Uberseтzung, in der Kayserlichen Bibliothec, zu Wien, befindlich. *Vide* Lambecii *Libr. IV. Commentariorum, p. 159.*

Græcam V. Librorum Boëthii, *de Consolatione Philosophica*; Und andere mehr sind noch, *in MSCto*, in der Wienerischen und andern *Bibliothequen*, befindlich. Simlerus gibt, *p. 498.* ausführliche Nachricht, davon. *Conf. quoque* Lambecii *Commentar. Biblioth. Cæsareæ Vindobonens. Lib. IV. p. 248. & 258. Lib. V. p. 343. 366. 376. & 388. Lib. V. P. I. p. 207. & 215. Lib. VII. p. 293. 307. 318. 324*; Henrici Whartoni *Appendix*, *ad* Cavei *Hist. Liter. p. 25. ad Ann. 1340*; Iosiæ Simleri *Epitome Biblioth. Gesnerianæ*, *p. 498*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. ad An. 1320. p. 760. & sqq*; Herrn D. Fabric. *Bibl. Græc. Lib. V. Cap. XLV. p. 533. & seqq.*

Scriptores, vom *Maximo Planude.*

Wer *Barlaami* Leben beschrieben, oder sonst davon, Nachricht gegeben.

Vom Barlaam, hatt Casimir. Oudinus seinem *Tomo III. Commentar. de Scriptorr. Eccles. p. 815. & seqq.* eine besondere und weitläuftige *Dissertation inseriret*, darinnen er, in *III.* Capiteln, von dem Leben und Schriften dieses Griechischen Mönchs, ausführliche Nachricht erstattet. Sonst können auch, dessen wegen, noch nachgelesen werden Henric. Whartoni *Appendix*, *ad* Cavei *Hist. Liter. Ann. 1340. p. m. 24*; Nicephor. Gregor. *Lib. XI. Histor. Cap. penult*; Ioan. Cantacuzenus, *Lib. II. Histor. Cap. XXXIX. & XL. & Lib. IV. Cap. XXIII*; Josiæ Simleri *Biblioth. Scriptorr. p. 161*; Anton. Possevinus, *in Appar. Sacro*; Robert. Bellarm. *de Scriptor. Eccles ad Ann. 1303*; Philipp. Labbé, *in Dissert. Hist. de Scriptorr. Eccles*; Jac. Pontanus, *in Notis, ad Lib. II. Cap. XL.* Catacuzeni; Gerhard. Io. Vossius, *in Libr. de Mathematicis, Cap. XVIII.* §. *78*; Abraham Bzovius, *in Annalib. Ecclesiast. ad Ann. 1339*; Henr. Spondanus, *ibidem, ad ann. 1332. No. 4. ad Ann. 1337. No. 11. ad Ann. 1339. No. 8. ad Annum 1341. No. 7. ad Ann. 1350. No. 20*; Petrus Lambecius, *Lib. III. Commentarior. p. 194. & 220. Lib. V. p. 181. & sqq*; *Et in Catalog. Scriptorr. huj. Tomi, p. 315. & 1366. Conf. quoque* Leon. Allatium, *in Lib. II. de Consensu Utriusque Ecclesiæ, Cap. XVI. & XVII.* Es war also

Barlaami Personalia.

Barlaam, aus Calabrien, in der Stad, *Seminaria*, geboren, und ein Mönch *Ordinis St. Basilii.* Man gibt ihm, gemeiniglich, den Ruhm, daß er die Lateinische und Griechische Sprache, sehr wohl, verstanden, und daß er, in allen Arten derer Wissenschaften, wohl *versiret* gewesen. Beym Kayser, Andronico Seniore, stand er ebenfals, in grosen Gnaden; Und, weil er, anfangs, unter denen Lateinern, erzogen war, so hielt ers auch, mit selbigen. Nachhero ging er dennoch, zu denen Griechen, über, und *oppugnirte* die Lateiner, in seinen Schriften, gar *vehement.* Sonst hatt er, zu vielen Streitigkeiten, der Griechischen Kirche Anlaß gegeben. Sonderlich aber war er der Erste, der-

den

den *Quietisten*-Streit, zu damaligen Zeiten, erregte, und sich, deswegen, mit dem Palama, in Händel, einließ; Als von welcher wichtigen *Controvers*, wir, bereits oben, §. *CXXI.* Nachricht gegeben haben. (r 14) Sonst war er ein sehr hochmüthiger und aufgeblasener Mann, der sich, nicht einmal, scheuete, öffentlich, von sich, zu rühmen; Wie Nichts, in der Welt, vorfallen könne, so er nicht wisse, und zu *decidiren* vermögend sey. Vornemlich ist er ein guter *Disputator* gewesen. *Conf.* §. *CXXI sub Art.* Niceph. Gregor. Und eben deswegen schickte ihn auch obermeldter Kayser, an den Papst, Ioannem, um einen *Synodum Generalem* auszuwircken, darauf die Streitigkeiten der Griechischen und Lateinischen Kirche solten entschieden werden. Allein er kam, unverrichteter Sache, nach Constantinopel, wiederum zurücke; Ob er sich gleich, in dem Cardinals *Collegio*, mit *Perorir*n, vortreflich, hatte hören lassen. Nach dem Tode Kayserß, Andronici, als die *Palamiten*, unter Cantacuzeno, die Oberhand behielten, machte sich Barlaam, heimlich, von Constantinopel, weg; Und da hatt man ihn, in solcher Abwesenheit, zu verschiedenen

*Er movi*ret den Qvietisten-Streit.

Sein Hochmuth.

Und seine Gesandschaft.

Er gehet/ von Constantinopel;

(r 14) Oudinus erzehlet diese *Affaire*, aus dem Spondano, *ad Ann.* 1341. dermasen: „*Porro habitus tunc temporis Constantinopoli Conventus Episcoporum ac Senatorum & Procerum, in templo Sanctæ Sophiæ, præsente ingenti Populi multitudine, atque ipso Imperatore*, Andronico, *una cum* Joanne, *Patriarcha, præsidente, de Controversiis, quæ inter* Barlaamum & Palamam, *Monachos, agitabantur, quas supra retulimus. Nihil tamen, tanto apparatu, dignum peractum est. Nam Imperator ea, quæ ad Theologiæ tractationem pertinerent, agitari non permittens, ne Palamas impietatis reus convinceretur; De adulterinis precibus, de quibus etiam impetebatur, agi tantum voluit. Habitaque postmodum, ab ipsomet Imperatore, Oratione ac tam Patriarchæ satis ad fidem & Catholicam communionem proclivi, quam cæteris præsulibus adempta, quæ vellent agendi libertate necessitatem imposuit, in suam sententiam eundi. Quod gravissime ferens* Barlaamus, *& judicium valde claudicasse clamitans, Imperatore mox defuncto, relictis ejusmodi Græcis, in Italiam, rediit, Latinorum instituta, in quibus educatus erat, libere iteratoque professurus.*„ Henric. Whartonus hergegen erzehlet Folgendes: „*Thessalonicam enim primò delatus, in Græcorum Monachorum, eorum præsertim, qui se ἡσυχαστὰς nuncupabant, mores, instituta & dogmata inquirere cœpit. Cumque quædam minus orthodoxo, ab iis, foveri deprehendisset, Constantinopolin accurrit, à* Joanne Cantacuzeno, *hospitio excipitur, Monachos hæreseos, apud* Joannem *Patriarcham accusat*, Gregorium Acindynum *sibi Parastatem acciet. Monachi* Gregorium Palamam *ducem sortiti, rem suam strenuè agunt & hæreseos crimen, in* Barlaamum, *rejiciunt.* Barlaamus *interim, plurimis, contra Latinos, scriptis editis,* Andronici *Imp. favorem demeretur, & Monasterii S. Salvatoris CP. Abbas constituitur. Synodus tandem indicitur, anno circiter* 1337. *scriptis & argumentis*

De Scriptoribus Sec. XIV.

Und tritt, zur Lateinischen Kirche, über.

denen Malen, *condemniret*, ja gar, *excommuniciret*. Deshalben wendete er sich wieder, zur Lateinischen Kirche, und schrieb, nunmehro, auf das heftigste, wider die Griechen. Er ward auch, darauf, Bischoff, zu *Gieraci*, im Königreiche, Neapolis. Andere irren dahero, gar sehr, wenn sie, aus ihm, zwey besondere Personen machen, und vorgeben, daß ein anderer Barlaam, ein Griechischer Mönch; Der *Episcopus Gieracensis*, sive *Locrensis*, gleiches Namens, aber wiederum eine andere Person, gewesen sey. Wenn er gestorben, weiß man nicht. So viel ist hergegen gewiß, daß er, ums Jahr Christi 1330. bis 1340. *floriret* habe. Endlich seine Schriften betreffende, so sind, unter selbigen, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) *Liber, contra Primatum Papæ*; Welcher, Griechisch und Lateinisch, zu Oxford, Ao. 1592. vom Ioanne Luido, *in 4to.* herausgegeben worden. Nachhero aber hatt ihn auch Salmasius, in seiner Jugend, mit Noten, versehen; Und, Ao. 1608. zu Leiden, bey denen Wechelis, *in 8vo.* drucken lassen. Auch nachgehends, Ao. 1645. hatt man ihn, zu Leiden, *in 4to.* Salmasii Buche, *de Primatu Papæ*, wiederum beygefüget. Petrus Lambecius nennet dieses Buch einen *Librum Hæreticum*. 2) *Libri VI. Arithmeticæ & Algebraicæ.* Diese sind, Ao. 1572. zu Strasburg, *in 8vo.* und Ao. 1600. zu Paris, *in 4to.* Griechisch und Lateinisch, herausgekommen. 3) *Epistola, ad* Alexium Colochetum. Die ist, in Bzovii *Annalibus, ad Ann. 1330.* §. LIX. befindlich. 4) *Libri II. Ethicæ, secundum Stoicos.* 5) *Orationes, pro Unione Græcorum, cum Ecclesia Romana, ad* Benedictum XII. *Papam, Avenione, habitæ*; Als welche, nebst vorigem *Tractat, in* Canisii *Lectionibus Antiq. Tom. VI. p. 4.* und in der *Biblioth. Patrum, Tom. XXVI.* anzutreffen sind. 6) *Tractatus XVIII. de Processione Spiritus St. adversus Latinos.* 7) *Epistolæ II. ad Amicos, in Græcia, constitutos, de Primatu Ecclesiæ Romanæ*; So, Lateinisch, abermals beym Bzovio, befindlich. 8) *Re-*

Ob zwey *Barlaami* gewesen.

Sein Tod;

Und Schriften, mit deren *Editionibus.*

sponsionum nodus nil in utramque partem definivit. Barlaami *tamen procacitatem &, in disputando, petulantiam, acri satis censurâ, notavit.* Palamæ *autem non minùs, quam* Barlaamo, *silentium indixit.* Barlaamus *injuriam sibi factam clamat; Et Imperatoris favore subnixus, adversarios impugnare nequaquam cessat.*„

mentis utrinque concurritur. Palamas *lumen, in monte, Thabor,* Christo *circumfusum, increatum aliquid, & naturale ac coæternum Dei lumen fuisse contendit.* Barlaam *è contra lumen illud, neque ex divinâ essentia emanasse, nec divinam essentiam fuisse asseruit; Et praeterea corporeos oculos, per nullam diviniorem potentiam adeo elevari posse, ut Deitatem conspiciant. Syno-*

sponsio, ad Demetrii Theſſalonicenſis *Epiſtolam, de Proceſſione Spiritus St.* 9) *Probatio, per Scripturas, quod Spiritus St. procedat, à Filio*; Als davon wiederum gedachten Bzovii *Annales, ad Ann. 1332. §. V. & ad Ann. 1333. §. II.* zu leſen ſind. 10) *Diſſertationes II contra St.* Thomam Aquinatem, *de St. Trinitate.* 11) Ejusd. *Oratio, contra Latinos, ex variis variarum Orationum* St. Gregorii Nazianzeni & St. Baſilii *M. Fragmentis coagmentata*; Und verſchiedenes Anderes mehr; Weswegen die, oben, *allegirten Auctores* können nachgeleſen werden. Die Meiſten aber, davon, liegen nur noch, im *MSCto.* *

§. CXXV.

* Nun kommen, nach Anleitung Hrn. *Dr.* Heumanni, die vornemſten Lateiniſchen Scribenten des *XIV. Seculi*; Und, unter ſolchen, vor Andern,

Henricus de Haſſia, zu betrachten vor. (t 14) Dieſer hies, eigentlich, Henricus de Langenſtein, und war, von Geburt, ein Teutſcher. Anfangs that er ſich, auf der Academie, zu Paris, hervor; Woſelbſt er auch *Licentiatus*, oder vielmehr, *Doctor Theologiæ*, geworden. Einige ſagen, er ſey, anfänglich, auch ein Cartheuſer-Mönch geweſen. Er ſelbſt aber nennet ſich, in einer Epiſtel, *Canonicum Eccleſiæ Wormatienſis*; Welches, unter Andern, Trithemius, *de Viris Illuſtribus Germaniæ*, wohl angemercket hatt. Whartonus macht ihn, auch, zum *Prior* des Cloſters St. Mariä, in Geldern, bey Arnheim. Endlich iſt er, auf die Univerſität, Wien, als *Profeſſor Theologiæ*, vociret worden, daſelbſt er ſich, mit vielen Schriften und Lehren, bis an ſein Ende, ſo, Anno 1428. erfolget iſt, berühmt gemacht. Ermeldter Whartonus nennet ihn Scriptorum prolixum admodum & operoſum; Qui, cumplures annos Geneſi, pro cathedra explicandæ, impendiſſet, vix quartum Libri caput attigit, & totidem complevit volumina. (t 14) Er

Henrici de Haſſia Lebens-Beſchreibung.

Wird *Profeſſor Theologiæ*, zu Paris.

(ſ 14) Die, hier, beniemte *Scholaſtici*, Franciſcus Magronius und Durandus de St. Porciano, ſind, bereits oben, §. LXXXIX. beſchrieben worden.

(t 14) Oudinus hatt, aus dem Trithemio, Folgendes, von ihm, angeführet: „ *Quintus denique & verus & forſitan ſolus* Henricus de Langenſtein, *dictus de* Haſſia, *natione Teutonicus, Societatis Sorbonicæ, ingenio præſtans, abundans & diffuſus, adeo, ut difficilius ipſi eſſet occurrentia animo repellere, quam nova invenire, inquit* Trithemius. *Docuit, pluribus annis, in Univerſitate Pariſienſi; Et anno quidem* 1363 *Philoſophiam profitebatur; Unde ad Theologiam ſe contulit, cujus anno* 1375. *Licentiatus fuit, cum Magiſtro* Gombaldo, *Prædicatore*, Ioanne de Aquino.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Seiner Person wegen/ wird, öfters/ Irrthum begangen.

Er wird aber, gemeiniglich, mit Andern confundiret, oder es werden viel mehr, aus seiner Person, 4. bis 5. Andere gemacht; Als welche Verwirrung sonderlich Antonius Possevinus, in seinem *Apparatu Sacro, Tom. I. p. 729.* begangen hatt; Wie Oudinus, *in Commentar. Tom. III. p. 1254.* gnüglich annotiret. Dieser ist dargegen der Meinung, daß nur ein einiger Henricus de Hassia oder höchstens, ihrer zwey gleiches Namens, unter denen Gelehrten, bekannt geworden. Mit Mehrern kann, von Gegenwärtigem, nachgelesen werden Trithemius, *Loc. cit*; Sixtus Senensis, *Lib. IV. Biblioth. St. p. 239*; Bulæi *Histor. Univers. Paris. Sec. VI. ad Ann. 1379 fol. 575.* und *ad Ann. 1392. p. 681*; Anton. Possevinus, *in Apparat. S. Tom. I. p. 730*; Oudini *Comment. de Script. Eccl. Tom. III. Sec. XIV. p. 1252*; Und Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. ann. 1418. p. 80.*

Scriptores, von ihm.

Seine Schriften; Seine Schriften betreffende, so liegen sie fast alle noch, im *MSCto*; Und in der Pauliner Bibliothec, zu Leipzig, findet man die Meisten, von diesen *MSCtis*. Diejenigen nun, so wir, von selbigen, anmercken wollen, sind: 1) *Mag.* Henrici de Hasfia *Summa quæstionum, in quatuor Libros Sententiarum.* 2) *Quæstiones XXXIII. de Contractibus.* 3) *Tractatus, de Communicantibus.* 4) *Expositio, super Orationem Dominic.* 5) Ejusd. *Expositio singuli Apostolorum.* 6) *Tractatus, de Vita Religiosa.* 7) *Catena Aurea.* 8) *Tractatus, de Instantibus.* 9) *Liber, de discretione Spirituum.* 10) *Scriptum, super Caput XI.* Zachariæ, *de ultimis temporibus, præcedentibus Anti-Christum.* 11) *Sermones aliquot.* 12) *Speculum Animæ*; Als welches nachgehends auch, unter dem Titul, *Soliloquium, de Conditionibus Animae*, der *Haeresiologiae*, die, zu Basel, Anno 1555. in Fol. heraus gekommen, eingedruckt worden. *Conf. quoque* Ioachimi Felleri *Catal.*

Und zwar diejenigen/ so noch im *MSCto*, liegen.

Besonders, das *Speculum animæ*, und dessen *Edit.*

Minorita, & aliis. Inclaruit maxime, temporibus Schismatis, tum legationibus, quas obiit, nomine Universitatis, tum Tractatibus, quos edidit; Illo autem præsertim, quam inscripsit Historiam pacis, *de quo alibi unde loquitur seculum VI. Historiæ Universitatis Parisiensis, ad an.* 1379. *fol.* 575. *& ad annum* 1392. *p.* 681. Eben dieser Oudinus will auch nicht glauben, daß gedachter Henricus de Hassia, nach Wien, zum *Professore*, berufen worden. Seine *Raison* dessen ist diese: Die Meisten, so diesen Irrthum vorgegeben, setzen hinzu, er sey, *pro decore novæ plantationis Universitatis Viennensis*, dahin *vociret* worden. Nun aber berichte MITTENDORP, in *Libro III. Academiarum*, daß besagte Wiener *Universitæt*, bereits *Anno* 1237. vom Kayser, Friderico II. gestiftet worden. Henricus de Hassia hergegen habe, ums Jahr 1400. *floriret*. Und dahero reimten sich diese Umstände gar nicht zusammen.

Catal. MSCtorum Biblioth. Paulinæ Lipsiens. de Anno 1686. Doch sind auch verschiedene, von diesen *MSCtis*, in andern Bibliothequen, sonderlich in der Käyserlichen, zu Wien, und in der *Bodlejani*schen, zu Oxford, befindlich; Als woselbst, überdis, noch nachbenemte verwahrlich aufbehalten werden: 13) Henric. de Hassia *Prologi, in Genesin, Liber unus.* 14) *Libri IV. in prima quatuor Geneseos Capita.* 15) *Liber unus, in Canticum Canticorum.* 16) *Tractatus, de Clavibus Sacerdotalibus.* 17) *Ejus sermo, de Assumtione B. Mariæ Virginis.* 18) *Tractatus, de Missa.* 19) *Expositio decem Præceptorum.* 20) *Varii Sermones sacri.* 21) *Tactatus; de septem vitiis mortalibus & aliquibus Virtutibus, eis oppositis.* 22) Dergleichen, *de Confessione.* 23) *De Nobilitate Animæ* 24) *De Salutatione Angelica.* 25) *Epistola Invectiva, contra Cleri æmulos.* 26) *De Mundi Contemtu.* 27) *De Eruditione Sacerdotum.* 28) *Dialogus, de Schismate, inter* Urbanum VI. & Clementem VII. *de Romano Pontificatu contendentes.* Folgende seiner Schriften hergegen sind gedruckt worden: 29) *Contra Disceptationes & contrarias prædicationes Fratrum mendicantium, super conceptione Mariæ Virginis, & contra maculam St.* Bernhardo *mendaciter impositam; Mediolani, An. 1480.* 30) *Regulæ, ad discernendum mortale peccatum, à veniali.* Diese sind, mit Antonii *Opere, de Eruditione Confessorum, An. 1483.* zu Memmingen, heraus gekommen. 31) *Liber, de Contractibus & ordine sensuum;* Und dieses ist, *in Appendice Operum* Gersonis, befindlich, die, Anno 1484. zu Cöln, in Fol. gedruckt worden. 32) *Secreta Secretorum; Daventriæ, An. 1501.* 33) Sonst hatt Hr. Hermannus von der Hard, seinem *Magno Concilio Constantiensi Oecumenico*, so, Anno 1700. zu Leipzig und Franckfurt, in *VI. Voluminibus* zum Vorschein gekommen, *Tom. II. P. II.* Dieses mit einverleibet; *Henrici de Langenstein de Hassia*, Germani Theologi, illo tempore & Vice-Cancellarii Academiæ Parisiensis, qui fata Consilii Constantiensis vidit & superavit, *Consilium Pacis*, de unione ac reformatione Ecclesiæ; in Concilio Universali quærenda Scriptum Parisiis, anno MCCCLXXXI. Eben daselbst findet man, 34) auch eine *Epistolam* dieses Henrici de Hassia, *de Oblato sibi Episcopatu Livoniensi*; Und überdis soll 35) nur ermeldter Hr. *Professor* von der HARD auch noch verschiedene andere Schrifren di ses Manes, von Vereinigung der Kirche, in *MSCto.* besitzen. Von allen diesen und au andern *Scriptis* de Hasia, gibt besondere Nachricht Trithemius, *de Scriptorr. Ecclesiast. p. 146;* Bellarmin. *p. 381*; Und Simlerus, *p 287*; Auser dieser aber hatt, Hr. Joh George LIEBKNECHT, in Seiner *Disser-*

Schriften, von ihm die gedruckt worden.

Wo man, von solchen und andern seinen Schriften, ausführliche Nachricht findet.

Dissertation, so Er, Anno 1707. *de Hassia Mathematica*, publiciret, besonders auch, von obgedachtem Henric. de Hasia, gehandelt, und vornemlich, von demselben, zu behaupten gesucht, daß er der Erste gewesen, der die *Matheſin*, nach Teutschland, gebracht habe. Wir hergegen wollen nur noch, *coronidis loco*, sein *Epitaphium* Deme, hier, beyfügen; Als welches, in einem *Opusculo MSCto*, so, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, gezeiget wird, nebst folgender Nachricht, befindlich ist: „Explicat Epist. de Contractibus emtionis & venditionis, ad Consules Viennenses, edita à Venerabili Viro Magistro *Henrico de Hassia*, sacræ Theologiæ Professore egregio, qui 10lius recordationis anni 1397. undecimâ die mensis Febr. diem suum clausit extremum, scripta, per *Petrum Lewin*, ejus familiarem- Orate, pro eo, Christi fideles. Sequitur deinde hoc Epitaphium:

Dieſer *de Hasſia* soll, zu erst, die *Matheſin*, nach Teutschland, gebracht haben.

Sein *Epitaphium.*

Mortales cuncti, moveat vel tumba sepulti
Hassonis Henrici, vermibus expositi.
Mors est à tergo, sapiens homo se paret ergo.

Roberti Holcothi Personalia.

Robertus Holcothus war, aus Engeland, von Northampton, bürtig; Aus dem Orden derer Dominicaner-Mönche. Zu Oxford, lehrete er, als *Professor Theol.* ums Jahr 1340. Ao. 1349. aber, ist er, in seiner obbeniemten Vater Stad, an der Pest, gestorben; Eben als er eine Erklärung des Predigers, Salomonis schreiben wolte. Aus allen Umständen, schliesen wir, daß derjenige Robertus Couton, *seu* Cothon, den Oudinus, *in Comment. de Scriptor. Sec. XIV. Tom.* III. *p.* 934. beschrieben hatt, dieser Robertus Holcothus seyn müsse; Weil Jener ebenfals, Ao. 1340. soll *floriret*, und einen *Commentar.* sive *Quæstiones, in IV. Libros Magistri Sententiarum*, geschrieben, haben; Der nemlich, in vielen Bibliotheqven, in Engeland, befindlich ist. Dieser *Commentarius* ist auch, Ao. 1497. zu Leiden, in *Fol.* und eben daselbst, 1510. in *4to.* auch 1518. gedruckt worden. Ferner haben wir aber auch, von dem Holcotho: *Moralitates pulchras Historiarum, in Usum prædicatorum*; Und solche sind, *cum Tabula Aurea Divi* Thomæ, *super Evangelia & Epistolas totius Anni, Anno 1505.* zu Venedig, und *1510.* zu Paris, *in 8vo.* herausgekommen. Hierzu kommen noch seine *Lectiones CCXIII. in Librum Sapientiæ Salomonis.* Diese sind, Ao. 1483. zu Speyer, Ao. 1489. zu Reuthlingen, und Ao. 1509. und 1586. zu Venedig, *in Fol.* gedruckt worden; Wiewohl sie Einige, vielmehr, dem Reginaldo de Alna zuschreiben. Schon oft ermeldten Holcothi *Lecturæ, in Canticum Canticorum*, aber & *in VII. priora Ecclesiastici Capita*,

Ob dieſer und *Couton f. Cothon*, einerley sey.

Sein *Commentarius, in Libr. Sentent.*

Und übrige Schriften, auch deren *Editiones.*

sind

sind, Ao. 1509. zu Venedig, herausgekommen. Hergegen ist der *Commentarius, in Proverbia Salomonis*, zu Paris, 1515. *ediret* worden; Den aber auch Etliche dem Thomæ Gualensi zueignen. Endlich hatt man, Ao. 1497. und 1518. zu Leiden, Holcothi *Tractatum, de Imputabilitate Peccati*; Ingleichen *Conferentias quasdam, super Sententias & alias aliquot Quæstiones*, herausgegeben. So sind auch noch verschiedene seiner Schriften, im *MSCto* befindlich; Als: Der *Commentarius, in XII. Prophetas Minores*; *Quodlibeta*; *Allegoriæ utriusque Testamenti*; *Sermones, per totum Annum*; Und andere mehr; Davon Altamura, in der *Bibliotheca Prædicatorum, p. 126. & in Append. p. 479*; Desgleichen Balæus, *de Scriptor. Illustribus Britanniæ, Centur. V. Cap. LXXXIV*; Und Pitseus, *de Scriptoribus Angliæ, ætate XIV. p. 463.* ausführliche Nachricht erstatten. Es sind auch besagte *MSCta*, meisten Theils, in Englischen Bibliotheqven, befindlich. Ein Mehrers, von diesem *Scribenten, suppeditiret* Carolus du Fresne du Cange, im *Indice Auctorum, quem præmisit Glossario mediæ & infimæ Latinitatis*; Lucas Waddingus, *in Annalibus Minorum, ad Ann. 1334. No. 27*; *Et in Biblioth. Ordinis Minorum, p. 308*; Josias Simlerus, *in Epitome Biblioth. Gesnerianæ, p. 728*; Whartonus, *in Appendice, ad* Cavei *Histor. Lit. Ao. 1340. p. m. 26*; Sixtus Senens. *in Biblioth. Sanct. Lib IV*; Ingleichen Bellarm. *de Scriptor. Eccles.* *

Schriften, so noch, im *MSCto*, befindlich.

Scriptores, von diesem *Holcotho.*

§. CXXVI.

* Joannes de Rupescissa (u 14) war, von *Aurillac*, in *Auvergne*, gebürtig, und ein Franciscaner-Mönch. Weil er, vornemlich, auch ein guter *Chymicus*, nach damaliger Art, gewesen, so hatt Hermannus Conring. *in Libr. II. de Medicina Hermetica, Cap. XV. p. 417.* seine Verdienste, hierinnen, ausführlich, beschrieben. (u 14* †) Er machte sich

Joannis de Rupescissa Personalia.

(u 14) Auch hier, fallen wiederum ein Paar *Scholastici* weg, deren Leben wir, bereits oben, §. LXXXVIII. und CI. beschrieben; Nemlich: Georgius Ariminensis und Arnoldus Villanovanus.

(u 14* †) Die Worte, daselbst, lauten eigentlich also: „*Quarto decimo seculo, circa annum* 1375. *ut habet* Bergomensis, *vixit* Ioannes de Rupescissa, Lulliani *prorsus ingenii homo. Etenim* Lullii *imitatione etiam ipse Librum*, de Quinta Essentia, *confecit, imo tantum non ad verbum* Lullium *exscripsit. De arte quoque auri conficiendi quædam exaravit. Sed forte libelli titulus mentitur auctorem. Etenim profitetur diserte, Lib.* de Quinta Essentia, *Parte I. Cap. 22. sese metallorum transmutationes non edocturum, quia, de* Alchymicis *Operationibus, religionis suæ* (*fuit autem* Franciscani Ordinis) *hominibus*

De Scriptoribus Sec. XIV.

Seine Chymische Wissenschaften und Prophezeihung.

sich aber, durch seine scharfe Straf Predigten und Prophezeiungen, bey dem Papste, so verhasst, daß dieser ihn, nicht nur ins Gefängniß werfen, sondern auch, Ao. 1362. gar, zu Avignon, verbrennen liess. Einige meinen, es sey Dieses, vom Papste, Innocentio VI. geschehen. Andere hergegen behaupten, daß es Clemens VI. ums Jahr 1348. oder 1349. gethan. Lucas Waddingus, *in Biblioth. Ordinis Minor. p. 225.* schreibet dahero also von ihm: „Conjectus, in carcerem, quod vitia illius temporis, aliquanto acrius, perstringeret, & imminentia vindictæ divinæ

Judicium, von seinen Prophezeihungen.

non liceat agere. Addidit non multo pòst: „*Conteslor omnibus Evangelicis viris, Deo invocato in testem, quod si, diabolo instigante, in Operationes Alchymicas, prolabantur, in reprobum sensum dabuntur. Et scito, quia est via perditionis & mali; Pro eo, quod nullus Philosophorum scripsit veritatem, in libris, nisi fictè & sub parabolis, quæ non valent intelligi, nec comprehendi ingenio humano. Et nota etiam, quod nullus valet ad sublimia hujus artis pervenire, nisi fuerit, per altissimam contemplationem & sanctissimam vitam, deificata prius mens ejus; Ita, ut non solùm cognoscat omnia interiora naturæ, sed etiam cognoscat transmutabilem transmutare naturam; Et hoc paucissimis est concessum. Et communiter hi fictionum & Sophisticationum Sectatores sunt, & efficiuntur falsificatores monetæ & sigillorum Prælatorum & Principum, vagabundi, deceptores, & sine religione, & damnabilis vitæ; De quibus verificatur ad literam proverbium* Pauli *secundæ ad Corinth. III. dicentis: Semper discentes, & nunquam ad scientiam veritatis pervenientes. Quia quando non possunt ad scientiam perfectam pervenire, ad Sophisticationes inutiles se convertunt, & communiter, malo fine clauduntur.* „*Hæc omnia* Rupescissa. *Quæ placuit adducere in medium, ut appareat simul, quæ passim tum fuerit & copia & ratio χρυσοποιήσιν profitentium; Quodq; ars illa,* Rupescissa *judice, difficillime possit addisci imo addisci, nequeat; nisi cœlesti magisterio. Et verò ipse non dubitat profiteri utramque* Chemiam, *divinitùs sibi acceptam. Medicamenta nempe, quæ, miraculi instar, ab omnibus morbis hominem sanant, & ipsa metalla imperfecta in aurum & argentum valent momenti spacio commutare, in carcere per divinas sese revelationes impetrasse. Præter has verò alias quoque revelationes illum jactitasse, eoque carcere punitam hominis vanitatem, constat.* Vanitatem *inquam. Etenim quî divinitus acceperit per revelationem illa, quæ habentur, libro, de* quinta Essentia, *cum pleraque, ex* Lullio, *transcripta sint? Quî potuit scire veram sibi traditam metallorum transmutandorum rationem, cum in carcere positus non potuerit explorare persuasæ sententiæ veritatem? Taceo quæ Libro,* de quinta Essentia, *leguntur multum a vero abire; Ceu jam supra est ostensum. In aliis revelationibus jactandis itidem desipuisse hominem, manifestum est, ex iis, quæ narrant* Philippus Bergomensis & Joannes Franciscus Picus. *Illius verba sunt:* „Joannes de Rupescissa, *Minorum Ordinis insignis Theologus, præter ea, quæ, in Sententiarum Libros, accuratè doctèque scripserat, in carcerem trusus multa, de futuris, tanquam Propheta, scribere voluit; Videlicet, de duobus Anti-Christis, & de Ecclesiæ*

divinæ ſupplicia, vehementius, prænunciaret. Quid, de hoc homine, ſentiendum, hac in re, & quid illius temporis dixerint auctores, alias, diffuſius, examinabimus, Tomo IV. anno 1357. num. 15. Multa quidem vaticinatus eſt, quorum clarus eventus divinum quiddam, in homine, latuiſſe, probavit.„ (u 14†) Unter ſeinen Schriften, ſind, ſonderlich,

---

ſic conculcatione, & de converſione omnium gentium, ad fidem Chriſtianam, & alia multa, quæ in januis adeſſe affirmabat. Et hæc, à Domino JEſu CHriſto, ſibi revelata fuiſſe conteſtabatur. Quæ non modo cernere, ſed oppoſitum in omnibus fuiſſe conſtat.„ Picus *ita ſcribit:* „Joannem de Rupeſciſſa, *doctum alioqui Theologum, legimus eò inſaniæ devectum, ut quapiam, de futuris, à ſemet affirmata, nec minis, nec carcere, quo, à ſui Ordinis Miniſtro, detinebatur, recantare voluerit, quin & impenſius ea ſemper aſſeveravit. Tandem Spiritus mendax, in ore ejus, inventus eſt, & jam centum & eo amplius anni fluxere, quo mendax apparuit.* „*Habet, de hoc* Rupeſciſſâ, *haud pauca &* Wernerus Roleſinck, *in* Faſciculo Temporum, *ad annum* 1364. *Sed iis huc adferendis nolumus operam impendere.„* Auch eben daſelbſt, *Lib. II. Cap. III. p. 206.* gibt Herm. Conringius, von dem Rupeſciſſa, folgenden Bericht: „*Liquet illud, ex duobus libris* Lullii, de quinta Eſſentia, *qui in circulis hodie feruntur; Etſi ſic ſatis dilucide artificium omne pendant. Idem vero dicendum eſt, &* de Joanne Rupeſciſſa, *qui tale aliquod remedium non dubitavit itidem profiteri ſingulari libello. Utut enim diſſimulet, & divinas revelationes crepet, vel leviter tamen Scripta iſthæc Volventibus apparet, pleraque* Rupeſciſſam, *ex* Lullio, *deſcribere, nimis manifeſto plagii crimine. Ne quidem ipſemet autem jactitare audet, unquam ſeſe iſthoc remedio ideffeciſſe, quod illo effici poſſe pollicetur. Et vero, qui ille uſum habuerit rei iſtius, cum diuturno carcere contabuerit? Sed nec alius quisquam vel* Lullianam, *vel* Rupeſciſſæ *artem ſecutus univerſale hactenus nobis morborum remedium dedit; Et tamen, cum* Lullii, *tum* Rupeſciſſæ *libri, præter morem, perſpicuè & citra ænigmata ſunt conſcripti.* „*Conf. quoque ibidem p. 209.* und *211;* Allwo er, unter Andern, alſo urtheilet: „*Non minus autem inepta argumentatione ſolent Chemici, nunc hoc, nunc illud, pro univerſali remedio, venditare. Etenim* Lullius, Rupeſciſſa, *alii, quintam, quam appellant, eſſentiam corporum, in id, commendant, eo quod corruptibilitas, ab eo, tantùm quod incorruptibile eſt, poſſit arceri, quintam autem illam eſſentiam ſolam incorruptibilem eſſe. At verò primò, in his ſublunaribus, aliquod incorruptibile corpus reperiri, aut aliquid eſſentia quintæ dignum nomine, merum eſt commentum. Certe* Lullii & Rupeſciſſæ *cœlum nihil eſt, niſi tenuiſſimus vini liquor, arte, ad ſummam tenuitatem, redactus. Stellæ autem ſunt, cùm ſucci plantarum ſapidi atque odorati, tùm metalla, vel integra, vel quoad partes acerrimis liquoribus ſoluta. Quorum nihil non corruptioni eſt obnoxium. Cœli ſui corruptibilitatem C. VI. ejusdem levitatem, h. e. ροπὴν naturalem, qua ſurſum fertur, Cap. XVI. Lib. I. ipſemet* Rupeſciſſa *conſtetur;„ Vid. quoque p. 238. 266. 299.* und *424. l. c.* Hermanni.

u4†) Oudinus ſchreibet daherot: Quod fuerit ſpiritu lapſi clari-

or„

De Scriptoribus Sec. XIV. Schriften, so wir noch, von ihm/ haben.

derlich, folgende merckwürdig: Der *Tractat, de Consideratione Quintæ Essentiæ Rerum Omnium;* (u14††) *De Famulatu Philosophiæ; Vade mecum, in tribulatione; Ostensor;* Und verschiedene Offenbarungen. Sonst kann noch, seinetwegen, nachgelesen werden Herm. Conringius, *in Comment. de Scriptorr. Sec. XIV. Cap. IV;* Alwo er, zum *Professore Artificii Chymici*, gemacht wird. *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Histor. & Critique, sub voce*, Raquetaillade; Trithemium, *de Scriptoribus Ecclesiast;* Lucæ Waddingi *Annales Minorum;* Casimir. Oudini *Commentar. de Scriptorr. Ecclesiast Tom. III. ad Ann. 135c;* Lindenium *Renovat;* Stephan. Baluzium, *in Vitis Paparum Avenionensium, p. 602. & in Notis, ad illas Vitas, p. 942;* Luc. Wadding. *Biblioth Ordinis Minorum, p. 225. ad Ann. 1357. §. XV;* Spondani *Continuation. Annalium* Baronii, *ann. 1356. §. 20;* Anton. Possevinum, *in Appar. Sacro, Tom. I. p. 936;* Ioannem Wolfium, *Volum. I. Lectionum Memorabil. ad ann. 1340. p. m. 623. & seqq;* Carol. du Fresne du Cange, *in Indic. Scriptor. quem præmisit Glossario mediæ & infimæ Latinitatis p. 124;* Und die *Acta Eruditorum Lipsiensium, ad ann. 1691. Mense Martio, p. 139.*

Scriptores, von ihm.

Petrus

---

or quam felicior. Er urtheilet anbey auch, folgender Masen, von ihm: „ Modicum refert, fuerit ne verus, an falsus propheta, *Joannes de Rupescissa*, quem ego fuisse Prophetam valde imprudentem arbitror. Amant equidem Prophetiæ donum summi Reges & Principes, sed dummodo Prophetæ fausta atque grandia personis suis, statibus, ditionibus, negotiationibus, bellicis expeditionibus prænuncient. Idem amant & summi Ecclesiæ Pontifices, quibus cum dira atque incommoda præfaretur *Joannes de Rupescissa*, quid mirum, quod, ab illis, in carcerem duraque vincula, conjectus sit? Fuisset illi longe felicior Prophetiæ Spiritus etiam mendax, si læta fortunataque præcinuisset, quam Prophetia verax, atrocia atque luctuosa prænuncians. Si prudens extitisset, Zelum ille suum occultasset, bilem compressisset, revelationes suas indoli Romanorum Pontificum adaptasset, à quibus, haud dubie, aliud omnino, quam carcerem, accepisset. Jam satis Minoritam prophetam visimus, ad illius Scripta veniamus. Composuit Opus sat prolixum infelix propheta, nempe Commentarium, super Prophetiam *Cyrilli* Eremitæ, qui extat MS. in Regia Galliarum Bibliotheca, Cod. 5695. sub hoc titulo: In Nomine Domini nostri *JESU CHRISTI*, incipit Commentum, super Prophetiam *Cyrilli Eremitæ* Presbyteri, simul cum Commento *Joachim*, editum à fratre, *Joanne de Rupescissa*, Ordinis fratrum Minorum. Incipit, omnipotentis *JESU CHRISTI* misericordiam & auxilii lumen vivificum, & intervenditum postulando, ad arcana Mysteria, &c. Edidit & aliud Opusculum, per formam Epistolæ, ad *Guilielmum*, S. Romanæ Ecclesiæ Cardinalem, in vinculis scriptum & inscriptum, Visiones, seu Revelationes *Joannis de Rupescissa*, MS. in celebri Biblio-

Leben *Petri Aureoli.*

Petrus Aureolus, sonst, Petrus de Verberia, oder Orial, genannt, war ein Barfüsser-Mönch, aus besagtem *Verberie*, an der *Oise*, in Franckreich, bürtig. Man hatt ihm den Zunamen, *Doctor Facundus*, beygeleget. Er ist auch, nachhero, Anno 1138. *Professor Theologiæ*, zu Paris, gewesen, und hatt, daselbst, über den *Magistrum Sententiarum*, gelesen, bis er, Anno 1321. *Provincial*, in Guienne, und endlich Ertz-Bischoff, zu Aix, geworden. Einige machen ihn, zum *Discipulo* Joannis Duns-Scoti. Diese irren aber sehr. Gleichwie auch Diejenigen

---

Bibliotheca Colbertina, Codice 4356. cujus hic titulus: Reverendissime, in Christo, Pater & Domine, Domine *Guillerme*, sacrosanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalis, titulo Quatuor coronatorum. Ego frater *Joannes de Rupescissa*, Ordinis fratrum Minorum, provinciæ Aquitaniæ, Custodiæ Ruthenensis & Conventus Aurelliaci. Ad mandatum vestrum descripsi seriem notabilium eventuum futurorum, mihi, in carceribus, apertorum, prout melius & verius, potero recordari. Incipit liber: Modus revelandi fuit iste. Cum, anno Domini 1345. multis diebus, fierem, vinctus ferro, in carcere Suti, in Conventu Figiaci, stupens & mirans, quare cum tanta crudelitate missus essem, per fratrem *Guillermum Farmena*, tunc Ministrum. Aquitaniæ, in carcerem &c. Ad calcem Operis: Scripta sunt hæc, per me, fratrem *Joannem de Rupescissa*, Ordinis fratrum Minorum, provinciæ Aquitaniæ, Custodiæ Ruthenensis, Conventus Aurelliaci, in Romana curia, in Avenione, in carcere Domini Papæ, *Clementis VI.* Pontificatus sui anno Octavo: qui carcer vocatur Carcer Soldani, anno, ab Incarnatione Domini nostri JESU CHRISTI, MCCCXLIX. in Mense Novembri, in Festo Sancti *Martini*, ad Gloriam Dei, Amen. Hinc clare apparet, hunc Prophetam fuisse semel atque iterum in carcerem conjectum, nimirum apud Minoritas Figiacenses, &, Avenione, in carcerem Soldani, ut vocant. Secundo non fuisse coniectum in carcerem, anno 1357. ut vult *Waddingus*, sed, anno 1345. vel 1344. primum, deinde iterum, anno 1349. quod infausta Romanæ Ecclesiæ vaticinaretur. Tertio, non vexatum fuisse, ab *Innocentio VI.* Sed *à Clemente VI.* ut Spiritum suum Prophetiæ extingueret, qui huic Pontifici non arridebat. Denique verisimile valde est, coniectum quoque fuisse, in carcerem, *Joannem de Rupescissa*, ob suum Commentarium, in Prophetiam *Cyrilli* Presbyteri & Eremitæ, *ubi multa*, contra Romanæ Sedis Antistitem, mentem & gloriam, exposuisse dicitur. „Im übrigen wird dieser *Joannes de Rupescissa*, von Einigen, sonderlich aber vom Froissarto, Jean de la Rochefailade, von Andern hergegen, Rochetaillade genennet. Cæsar Nostradamus hatt gar, in seiner *Histor. Provincia, p. 411.* vorgegeben, als sey unser Rupescissa, auf Befehl des Papsts, zu *Avignon*, verbrannt worden; Welches aber mehrern Beweis bedarf.

(u 14††) Oudinus gibt, hiervon, folgenden Bericht: „Denique scripsit Libros duos, de *Quinta Essentia*, qui extant MSS. in celebri Bibliotheca Colbertina, Cod.

De Scriptoribus Sec. XIV.

gen fehlen, welche meinen, er sey, zuletzt, noch Cardinal geworden. (u 14*) So viel weiß man hergegen wohl gewiß, daß er, den 27. *April.*

Wenn er gestorben.

gestorben; In welchem Jahre, aber ist, noch unausgemacht. Denn, obschon Etliche meinen, es sey Solches, Anno 1322. geschehen, so können sie es doch nicht beweisen. Unter seinen Schriften, kommen vornemlich, in *Consideration*: 1) Die *Commentarii, in Libros IV. Sententiarum*; Davon hatt das erste Buch der Cardinal, Constantinus de Sarnano, *Anno 1595.* zu Rom, in Folio, heraus gegeben, und demselben dieses Petri Aureoli Leben vorgesetzet. Die *Commentaria* aber, über das 2. 3. und 4te Buch, sind, Anno 1605. ebenfals, zu Rom, in Folio, gedruckt worden. 2) *Tractatus, de immaculata Conceptione B. Virginis*; Welcher, zu *Toulouse*, Anno 1514. soll heraus gekommen seyn. 3) *Quodlibeta Varia.* Diese sind, mit dem *II. Tomo* nur gedachter *Commentariorum*, Anno 1605. zu Rom, ediret worden. 4)

Seine Schriften/ und derer *Editiones.*

1412. cuius hæc inscriptio: Incipit Liber primus de Consideratione quintæ Essentiæ omnium rerum, tradendus pauperibus & Evangelicis viris, servis JESU CHRISTI, a Magistro *Joanne de Rupescissa*, sacræ Theologiæ Professore, compositus. *Liber primus* dixit *Salomon*, Sapientiæ capitulo VII. Deus dedit mihi horum scientiam veram, quæ sunt &c. *Liber II.* De Remediis generalibus quintæ Essentiæ. Licet primus Liber, qui est, de Consideratione *quintæ Essentiæ*, tantæ virtutis, &c. Opus autem egregium *Joannis de Rupescissa*, de Consideratione quintæ Essentiæ, duobus Libris, distinctum, Basileæ, anno 1561. editum est, de quo loquitur *Josias Simlerus.* in Epitome Bibliothecæ Gesnerianæ, p. 492.

(u 14*) Oudinus schreibet, deswegen, also: „ Volunt igitur omnes post St. *Antonium*, in Summa Historiali sua, liter. 24. Cap. VIII. §. 2. qui primus, *de Petro Aureolo*, locutus est, fuisse illum Ordinis Fratrum Minorum, Aquensem factum Episcopum, Anno 1314. tandemque Tusculanum Episcopum & Sacræ Romanæ Ecclesiæ Cardinalem, Anno 1322. Nächst Dem aber sucht ermeldter Oudinus auch zubehaupten: Petrum Aureolum *nunquam fuisse Aquensem Archi-Episcopum*; Zum andern Petrum Aureolum de Verberia *fuisse Ordinis Vallis Scholarium, non Fratrum Minorum*; Drittens, Petrum Aureolum, *ex Verberia, oriundum, nunquam fuisse Episcopum Prænestinum, vel Stæ. Romanæ Ecclesiæ Cardinalem*; Als wodurch zugleich auch viele andere Lebens Umstände dieses Aureoli hinwegfallen, die, gemeiniglich, von ihm, erzehlet werden. Es verdienet demnach, daß mehrgedachter Oudinus, des wegen, nachgelesen werde; Zumahl weil er seine Sätze ausführlich erwiesen, auch sich anbey, folgender Masen, erkläret hatt: „ Multa hic mihi dicenda sunt, contra omnes unicus stans; Paratus tamen, communem omnium hactenus sententiam sequi, siquis eam, argumentis fultam idoneis, ostenderit. „

4) *Breviarium Bibliorum, seu Epitome Universæ S. Scripturæ, juxta literalem sensum;* Und ist solches, zu verschiedenen Malen, vornemlich aber, zu Venedig, Anno 1507. zu Strasburg, Anno 1514. zu Paris, 1565. wiederum zu Venedig, 1571. und abermals, zu Paris, 1585. vom Stephano Novelleto, heraus gegeben worden. 5) *Rosæ Distinctiones.* 6) *Sermones, de Tempore.* 7) *Tractatus, de Paupertate & Usu paupere rerum;* Welche allerseits noch, im *MSCto*, liegen; Und, von denen, Lucas Waddingus, *de Scriptorr. Ordinis Minorum, p. 276.* hinlängliche Nachricht ertheilet. *Vide quoque* Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Histor. Liter.* Anno 1321. *p. m. 16;* Trithemium und Bellarminum, *de Scriptorr. Eccles.* Sixtum Senensem, *Lib. IV. Biblioth. Sanct;* Als wo Petrus Aureolus eben, zum Cardinal, gemacht wird. *Conf.* Philippus Labbeus, *in Dissert. Historica, de Scriptorr. Ecclesiast. quos* Bellarminus *recensuit;* Fratres Sammarthani, *in Gallia Christiana, Tom. I. p. 7. in Aquensibus Archiepiscopis;* Cæsar Egasius Bulæus, *Sec. VI. Histor. Universit. Parisiens. in Catalog. Illustr. Academic. p. 985;* Natalis Alexand. *in Selectis Histor. Ecclesiast. Capitib. Tom. II. Cap. V. Art. II. p. 597;* Vornemlich aber Oudini *Commentar. de Scriptorr. & Scriptis Ecclesiast. Tom. III. p. 1330.* *

Wer, von diesem *Petro Aureolo*, weiter, kann nachgelesen werden.

§. CXXVII.

* Thomas Bradwardinus, *sive* de Bradwardina, war ein Engeländer, und, zu Hatfeld, wie Godwinus will, (v 14) oder, zu Hartfeld, in der *Diœcesi Cicestrienſi*, nach Balei Meinung, geboren. Als er, zu Oxford, die *prima rudimenta* geleget hatte, ward er, daselbst, in das *Collegium Mertonense*, aufgenommen und erzogen. Ja, An. 1325. ward er gar *Procurator* besagter Academie, (w 14) und kam anbey,

Thomæ Bradwardini Personalia.

(v14) Dieses Hatfeld liegt, in der Grafschaft, *Suffolck.* Wie Oudinus berichtet, so ist, nicht nur der Geburths-Ort, sondern auch die eigentliche Zeit seiner Geburt, und in was vor Orden er gelebet, so *obscur*, als bekannt er hergegen, seiner Gelehrsamkeit wegen, gewesen. Henricus Savilius meinet dahero, es sey ermeldter Engeländer, *apud* Bradwardin, *Castrum & Vicum, ad Ripam Vagæ flumi-nis, aliquot, supra* Herefordiam, *milliariis*, geboren worden; Welche Vermuthung auch dem Oudino ziemlich wahrscheinlich seyn will.

(w14) Einige meinen auch, er sey, anfangs, ein *Franciscaner*-Mönch gewesen. Und diese Hypothesin hatt Oudinus selbst, in seinen *Supplementis, de Scriptorr. Eccles. p. 630. defendi*et, nachhero aber, in seinem *Commentario*, ausdrücklich, *revoci*et; Und zwar um deswillen, weil Lucas Waddingus, weder in

De Scriptoribus Sec. XIV.

bey, in solches Ansehen, daß Baleus, dermasen, von ihm, zu schreiben kein Bedencken träget: „In hac Universitate, ad tantum Doctrinæ Incrementum, pervenit, ut supremæ Facultatis Magister ac summus demum Cancellarius (x 14) constitueretur, in quo officio, ita se gesfit, ut, ab omnibus, magnam commeruerit laudem.„ Ob er sich nun zwar wohl, nebst der *Theologie*, auch auf die *Aristotelis*che und *Platoni*sche *Philosophie*, legte, so war doch, vor allen Andern, das *Studium Mathematicum* sein Hauptwerck; Darinnen hatte er es nun, nach Oudini Zeugnisse, so weit, gebracht; *Ut parem illa ætas tulerit fortasse neminem.* Er bekam dahero auch den Zunamen eines *Doctoris Profundi.* Und diesen Titul soll ihm der Papst selbst beygeleget haben. Oudinus schreibet deswegen; *Non minus* Doctoris Profundi *Cognomine notum fuisse* Bradwardinum, *quam Doctoris subtilis* Scotum, *aut Doctoris Angelici* Thomam de Aquino. Nach diesen, lebte er, eine Zeitlang, bey dem Bischoffe, Richardo de Bury, *de quo vide* §. *CXXIX.* da er nemlich seine Zeit, mit Bücher-Schreiben, zubrachte. Hierauf ist er *Cancellarius Ecclesiæ Cathedralis Paulinæ Londinensis*, auch, mit dem *Canonicatu Loncolniensi*, beschencket, worden. Von der Zeit an, machte er sich, nicht nur, durch seine *Erudition*, sondern auch, durch seine Frömmigkeit und sittsamen Lebens-Wandel, bey dem Ertz-Bischoffe, zu Canterbury, Ioanni Stratfordo, so, bekannt und beliebt, daß dieser ihn dem Könige, Edwardo III. zum Beicht-Vater, *recommendirte.* Mit diesem, zog er demnach, zu Felde, in dem damaligen Kriege, wider die Frantzosen. Weil nun, binnen solcher Zeit, ermeldter König, gemeiniglich, wider seine Feinde, *victorisirte*, so haben viele Solches der Frömmigkeit und dem fleisigen Gebete dieses Bradwardini, und, keinesweges, der Tapferkeit derer Soldaten, oder aber der Klugheit ihres Heerführers, zuschreiben wollen. So viel ist doch gewiß, daß Bradwardinus, öfters, vor dem Könige und der gantzen *Armée*, sehr bewegliche Vermahnungen gethan, die, vielleicht, nicht ohne allen Nutzen, gewesen. Als vorermeldter Ertz-Bischoff, Stratford, inzwischen starb, wurde schon oft ermeldter Bradwardinus, an dessen Stelle, von dem Capitul, erwehlet. Allein sein König, Edwardus, wolte ihn, nicht gerne, von sich lassen; Und dahero

Seine *Studia* und die, deswegen, erlangte *Elogia.*

Verschiedene seiner Ehren-Aemter.

Er wird Feld-Prediger.

Seine Frömmigkeit und fleisiges Gebet.

Stratfordi Tod.

---

seinen *Annalibus*, noch auch in der *Biblioth. Scriptorum Ordinis Minorum*, dieses Bradwardini nicht gedacht habe; Welcher Waddingus doch gar genaue und zulängliche Nachricht, von seinen Ordens-Brüdern, zu geben gewust.

ro vermittelte derselbe, durch den Papst, daß endlich noch Ioannes Ufordus, zu besagter Würde, ausersehen wurde. Doch da dieser *renunciirte*, auch, bald darauf, verstarb, ward Bradwardinus abermals, vom Capitul, einhellig, erwehlet. Der König lies sich nun auch bewegen; Und ward er also, wircklich, von selbigem so wohl, als auch vom Papste selbst, und von allen Orden, einmüthig, zum Ertz-Bischoff, zu Canterbury, ernennet, auch zu Avignon, in der Kirche derer *Fratrum Minorum*, von dem Cardinal, Bertrando, darzu eingeweihet. Weil er aber die dasige Hof-Manier, noch nicht, verstand, ward er, von des Papsts Höflingen, nur verlacht und verspottet. Als er nun, nach Hause, kam und dem Könige den Eyd der Treue, wie gewöhnlich, abgeschworen hatte, ist er, wenige Wochen darnach, Ao. 1349. im Monat, *October*, zu London, gestorben; Ohne daß er, bey gewöhnlichen *Solennit*äten, seinen Ertz-Bischöfflichen Thron, zu Canterbury, bestiegen. Oudinus setzt, zu seinem Ruhme, Folgendes hinzu: *Vir longiore Vita dignissimus, sive* Morum *probitatem spectemus, sive* Eruditionem, *ut, in illo Seculo, singularem.* Unter seinen Schriften, sind übrigens folgende merckwürdig: 1) *De Causa Dei & de Virtute Causarum, contra Pelagium, Libri III.* Diese hatt er, aus seinen *Prælectionibus*, die er, zu Oxford, gehalten, auf Bitte Derer, im *Collegio Mertonensi*, als er schon *Cancellarius Londinensis* war, zusammen getragen. Nachhero aber sind sie, vom Henrico Savilio, Anno 1618, zu London, *in Fol. edir*et worden. Man hatt sie auch noch, an verschiedenen Orten, im *MSto. Vid.* Ludovici Cellotii *Historiam* Godeschalci *Prædestinationis, Lib. V. Cap. XIX. p. 390.* 2) *Geometrica Speculativa*, so man, Ao. 1530. zu Paris, gedruckt. 3) Seine *Arithmetica Speculativa* aber sind, Ao. 1502. ebenfals, zu Paris, herausgekommen, Ao. 1512. sind auch beyde, dieser und voriger *Tractat*, zu Paris, zusammen gedruckt worden. 4) *Tractatus, de Proportionibus Velocitatum*; Den man, zu Venedig, Ao. 1505. *edi*ret. Von verschiedenen übrigen Schriften dieses Bradwardini, die noch, im *MSCto*, liegen, sihe Baleum, *de Scriptoribus Illustr. Britanniæ, Centur. V. Cap. LXXXVII*; Und Ambrosii Altamuræ *Biblioth. Prædicatorum, p. 133. & 489*; Als welcher Altamura den Bradwardinum, zum *Dominica-*

Endlich wird *Bradwardinus* Erz-Bischoff, zu Canterbury.

Sein Tod; Und *Elogium.*

Ingleichen seine Schriften.

Scriptores, von dem *Bradwardino.*

(114) Baleus hatt geirret, wenn er vorgegeben, daß Bradwardinus Cantzler der *Universitæt*, zu *Oxford*, gewesen; Wie Solches Oudinus, *in Comment.* gnüglich, darthut, und dargegen vermuthet; Es habe den Baleum zu solchen Irrthum, vielleicht Dieses veranlasset, daß Bradwardinus *Cancellarius Londinensis* gewesen.

De Scriptoribus Sec. XIV.

minicaner, gemacht hatt. *Conf. quoque* Henr. Savilii *Epistolam, ad Lectorem*, die der *Edition* obgedachter *Causæ Dei* vorgesetzet ist; Ingleichen Franciſc. Godwinum, *Landavensem Episcopum, de Præsulibus Angliæ, p. 158. & seqq;* Lucam Waddingum, *de Scriptorr. Ordinis Minorum*; Anton. Senensem, *Lusitanum, in Biblioth. Ordinis Prædicatorum, p. 248*; Conradum Gesnerum, *in Biblioth. Scriptorum, p. 793*; Antonium Possevinum, *in Apparat. Sac*; Ioann. Pitseum, *de Scriptorr. Angliæ*; Henric. Wharton. *in Append. ad* Cavei *Histor. Liter. ad Ann. 1348. p. m. 32*; Und endlich Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccl. Ao. 1340. p. 939.*

Richardi Radulfi Personalia.

Richardus Radulfus hies, mit seinem Zunamen, de Rivo. Er war ein Niederländer, aus *Breda*, in Brabant, gebürtig, und *florirte*, ums Jahr 1390. Oudinus sagt, daß er, *in omni Scientiarum genere*, berühmt gewesen; Und Cave nennet ihn *Virum antiquarum Ecclesiæ Consuetudinum peritissimum simul ac tenacissimum.* Flacius, *in Catalogo Testium Veritatis*, *Cap. 323.* rechnet ihn auch mit, unter die *Prodromos* derer Protestanten. *Conf.* Dietericum, *in Auctario illius Catalogi, p. 152. & seqq*; Et Richardi Simonis *Tom. I. Epistol. Select. XV.* Unter denen Schriften dieses Radulfi, sind, vornemlich, bekannt: 1) Sein *Calendarium Ecclesiast.* Antonius Possevinus nennet dieses Buch, *de Canonum Observantia, Propositiones XXIII.* Des *Auctoris* Endzweck ist, *ut professi Vitam Canonicam Canones, in Officiis Canonicis, servent, & canonicos, i. e. bonos mores induant.* Zu Löwen, ist es, *Ao. 1568.* besonders gedruckt; Nachhero aber auch, in der *Bibliotheca Patrum, Tom. XXVI. p. 289.* wiederum mit aufgeleget, worden. 2) *Historia, de Rebus Gestis trium Pontificum Leodiensium*, Engelberti à Marca, Ioannis de Arkel und Arnoldi de Horn; *Ab Anno 1347.* bis aufs Jahr 1386; Als unter welchen Päpsten, Radulfus eben gelebet. Ioannes Chapeauville, *Canonicus* und *Vicarius Episcopatus Leodiensis*, hatt dieses Buch dem *Tomo III.* seiner *Historiarum Leodiensium* mit einverleibet, welche, *Ao. 1616.* zu besagtem Lüttich, in *4to.* gedruckt worden. 3) *De Psalterio observando, ad Præpositum Viridis Vallis*, so noch, im *MSCto*, lieget. Endlich 4) *Catalogus Librorum MSCtorum, per Belgium*; Den er ebenfals *colligi*ret hatt. Zu Dovay, soll, in der *Bibliothec* Dr. Georgii Colvenerii, ein *MSCtum*, davon, befindlich seyn. Man weiß übrigens nicht, eigentlich, wenn dieser Radulfus gestorben. Etliche sagen, *Ao. 1401.* den 2. *Nov*; Andere meinen, 1403. den 10. *April*; Welches Letztere Oudinus, vor das Wahrscheinlichste, hält.

Er ist ein *Testis Veritatis* gewesen.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Sein Tod.

hält. Sonst kann noch, von seinem Leben und Schriften, nachgelesen werden: Anton. Possevinus, *in Apparatu Sac. Tom. II. p. 34.*; Chapeauvillus, *loc. antea cit*; Als woselbst dieser auf die Gedancken gefallen; Radulfus sey, 1483. gestorben; Welches aber, am allerwenigsten, glaublich ist. *Conf. quoque* Philipp. Labbé *Brevem Chronologiam Scriptorr. Ecclesiast*; Henrici Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1390. p. 54*; Und Oudini *Commentar. de Scriptorr. & Scriptis Ecclesiast. Ao. 1400. p. 2223.**

Wer mehrere Nachricht, von ihm, giebet.

§. CXXVIII.

* Joannes Taulerus, *sive* Thaulerus, war ein Teutscher *Theologus*, von Strasburg, bürtig. Wie Whartonus will, so hatt er, ums Jahr CHRISTI 1350. *floriret*. Er trat, gar jung, in den Dominicaner-Orden, und machte sich, durch seine besondere Gaben zu predigen, weit und breit, berühmt. Darzu kam noch seine grose Frömmigkeit und Wissenschaften, in der *Philosophie* und *Theologia Mystica*, (x 14*) Was *remarquables* ist, daß er, einsmals, auf der Cantzel, verstummete, und sodann, gantzer zwey Jahre, nicht predigen konte. Doch, nach diesen, erholete er sich wieder, und predigte, mit grosem Zulaufe, so wohl zu Strasburg, als zu Cöln; Bis er endlich, in dem Dominicaner-Closter, zu Strasburg, nach einiger Meinung, Anno 1379. den *15. Julii*, starb. Er hatt auch verschiedene *Opuscula*, in Teutscher Sprache, geschrieben; Als nemlich: Predigten; Sendschreiben, vom Leben und Leiden CHRISTI, u. s. f; Welche, nicht nur, der selige Jo. ARNDT, sondern auch, *B. Dr.* Spener, zusammen drucken lassen; Und Laurentius Surius, hatt sie gar, ins Lateinische, übersetzet. Vom Spenero, ist, vor Andern, Folgendes bekannt: *D.* Io. Tauleri Predigten, auf alle Sonn- und Feyertage, *cum Praefat. D.* Philipp. Iac. Speneri; Erfurt und Leipzig, 1703. in 4to. (y 14)

Leben *Joan. Tauleri.*

Er ist ein *Theologus Mysticus, Philosophus* und guter Prediger gewesen.

Seine Schriften und deren *Editionet.*

Surii

(x 14*) Herr Dr. HEUMANN nennet diesen Taulerum einen *Emendatorem Practicae Theologiae, pro suo captu*, und will ihn dahero, *ex numero Mataeologorum, eximiret* wissen. *Vid. Biblioth. Bremensis Tom. II. p.* 389. *& sqq.*

(y 14) Auser dem sind auch noch folgende *Editiones* verschiedener seiner Schriften vorhanden; Als: 1) D. Jo. Tauleri Nachfolgung des armen Lebens CHRISTI. Franckfurt und Leipzig, 1703. in 4to. 2) *Theosophia Teutonica*, der Seelen Adel-Spiegel, bestehend, in drey Geistreichen *Tr.* Rusbrochii, Tauleri und Jo. Theophili, *curante* D. B. I. S. Ulm, 1722. in 8vo. 3)

Io.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Lateinische Uebersetzung derer selben.

Wer *Tauleri* Leben beschrieben, oder sonst Nachricht, von ihm, gibet.

Surii Lateinische *Edition* derer sämtlichen *Operum* dieses Tauleri hergegen ist, Ao. 1548. in 8vo. und 1603. in 4to. auch 1572. zu Cöln, herausgekommen. (z 14) Henric. Whartonus erinnert, bey denen Schriften Tauleri, *quod difficillimis Sententiarum Ambagibus & obscuro Stilo, recepto Mysticorum Theologorum more, usus sit.* Ermeldter Jo. ARNDT hatt auch sein Leben besonders beschrieben. Sonst aber kann, seinetwegen, noch nachgelesen werden: Henric. Wharton, *in Append. ad* Cavei *Histor. Liter. An. 1350. p. m. 34*; Und Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie; Ingleichen Bayle *Dictionaire Hist. & Critique*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.* *

§. CXXIX.

Albertini Mussati Personalia.

* Nun folget der berühmte Poete und *Historicus*, Albertinus Mussatus. (z 14*) Er war, in Italien, zu Padua, geboren, und Whartonus gibt ihm den Ruhm; Quod, pro ratione ævi sui, non incelebris fuerit. (a 15) Er ist der Erste gewesen, der, zu Padua, zum Poeten,

---

Io. Tauleri *Sanct Dominici*-Ordens *SERMONES*, die da weisend, auf den nächsten wahren weg, im Geist, zu wandern, durch überschwebenden Sinn. Von Latein, in Teutsch, gewendt, manchem Menschen zu seliger Fruchtbarkeit. Gedruckt, in der Kayserlichen Statt, Augsburg, durch Meister Hansen OTTMAR, in Kosten der Fürsichtigen Weisen Herrn Jo. Rynmann von Oringen, und vollendet, in der Wochen *Rogate*, in dem 1508. Jahr *Fol.* 4) Joannis Tauleri, des seeligen Lehrers, Predigt, fast fruchtbar, zu einem recht christlichen Leben, *&c. in fine:* Mit groser Arbeit, zusammengelesen, und, mit dem besten, *corrigiret*, *&c.* Neulich durch Angebung des fürsichtigen weisen Herrn Johann RYNMANNS, gedruckt und vollendet, in der löblichen Stad, Basel, durch Adam Petri, im Jahre, nach der Geburt unsers Erlösers M I XXII *Fol*; Als welche beyde letztern, in dem *Catalogo* der Uffenbachischen *Bibliothec, Tom. II. p. 86. & 109. Append. recensiret* sind.

(z 14) In diesem *Opere*, sind folgende *Opuscula* befindlich: 1) *Conciones de Tempore.* 2) *Conciones de Sanctis.* Diese beyde sind auch, mit Einander, besonders, *Anno* 1557. zu Leiden, heraus gekommen. 3) *De veris Virtutibus & Institutionibus divinis*; So ebenfals, *à parte*, *Anno* 1587. zu Cöln, gedruckt worden. 4) *Epistolæ piæ.* 5) *Prophetiæ, de plagis nostri temporis.* 6) *Cantica spiritualia animæ, Deum amantis.* 7) *De novem rupibus, sive gradibus Christianæ perfectionis.* 8) *Speculum lucidissimum & exemplar D. N. JESV CHRISTI.* 9) *Convivium M.* Echardi *jucundum & pium.* 10) *Colloquium Theologi & Mendici.* 11) *Oratio fidelis præparatoria ad mortem.* 12) *Præparationes V. notabiles ad mortem felicem.* 13) *De X. cæcitatibus & XIV. divini amoris radicibus, Libellus.* Doch erinnert auch Whartonus hierbey, daß diese Schriften, ausgenommen die *Sermones*, nur aus *Tauleri*

und

De Scriptoribus Sec. XIV.

Poeten, gecrönet worden; Und man æstimirte ihn, daselbst, so hoch, daß die Universität ein *Decret* entwarf, vermöge dessen die *Studiosi*, jährlich, am heiligen Christ-Tage, in *Procession*, für sein Haus, ziehen, und ihn, mit einer dreyfachen Crone und Wachs-Lichtern, beehren, musten. Nebst dem hatt er auch verschiedene Gesandschaften, im Namen seines Vaterlandes, verrichtet. Er wurde aber doch, endlich, ins *Exilium*, gejaget, darinnen er auch, zu *Chiozza*, Anno 1329. gestorben ist. Nachhero hatt man seinen entseelten Cörper, nach Padua, gebracht, und, alda, begraben. Unter seinen Schriften, sind die Vornemsten folgende: *Libri XVI. de Gestis* Henrici VII. *Romanorum Imperatoris.* so, Anno 1636. zu Venedig, in Fol. gedruckt worden. (b15) Diese Historie hält man, um deswillen, sehr rar, weil sie

Wie hoch er, von Denen, zu Padua, *æstimiret* worden.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

---

und anderer Gelehrten *Operibus*, zusammen getragen, und, unter Tauleri Namen, herausgegeben, worden.

(z14*) Man solte, hier, auch Nicolaus Lyranus und Guilielmus Occam beschrieben werden. Alleine, von dem Erstern, folget, unten, der *CXXXVIII.* §. und, von dem Andern, ist, bereits oben, §. *LXXXVII.* Nachricht gegeben worden.

(a15) B. Gundling im *Discours*, über Seinen Abriß einer Reichs-Historie, *Period. VII.* §. *CLXX. & CLXXI.* urtheilet also, von diesem Mussato und seinen Schriften: „Dieser *Scriptor* hatt, *tempore* Henrici VII. gelebet, und *Historiam* dieses Henrici beschrieben. Er war selbst Einer mit, unter denen *Deputirten* derer Städe, aber ein *Gueiff* und Feind, vom Kayser. Man kann sein Buch, *in Hist.* Henrici VII. & Ludovici Bavari, nicht entbehren. Er wolte auch ein Poete seyn; Wie wir denn *Carmina*, vonihm, haben. Er *flattir*ete sich auch schön zu schreiben. Sein *Stilus* aber ist *affectir*et. Er ist, aus dem Parmesanischen, gebürtig. Seine *Opera* hatt Felix Osius, *Hist. Eloqu. & Jur. Prof.* zu Venedig, *una cum aliis Script. Italis*, drucken lassen, welche man, bey uns, *pro rarissimo Libro*, gehalten. Ich habe es, aus Venedig, geschickt bekommen, vor sechs Thaler und sechzehen Groschen; Da man, hier, wohl Funfzehen Thaler, dafür, zahlet. Ich habe selbst so viel geben wollen einem Cavallier der es, aus Venedig, mitbrachte, und sonst, bey mir, *Collegia* gehöret hatte. Nun aber stehet es mit, in dem *Thesauro Magno Italiæ*, den Perizonius und Burmann, in Leiden, *edir*et haben. Hier *objicir*en nun Diejenigen, welche die Vergiftung behaupten, Mussatus und Villani, der eben Mussati Meinung hatt, wären *Mancipia* des Papsts. Von diesem lasse ichs gehen. Denn der war selbst ein Florentiner. Aber Mussatus verdienet diesen Namen nicht; In dem er, in der *Affaire*, mit denen Tempel-Herren den Papst wacker herunter gemacht.„ Sonst gedencket auch dieses Mussati Franciscus Petrarcha, in allen Ehren.

(b15) Der völlige Titel lautet also: Albertini Mussati *Historia Augusta* Henrici VII. *Cæsaris & alia, quæ exstant, Opera.* Laur. Pignorii *Spicilegio, nec non* Felicis Osii & Nic. Villani *Castigationibus, Collationibus & Notis, illustrata.* Præmissa

De Scriptoribus Sec. XIV.

sie, selten, mehr *complet* zu haben; Allermasen die Italiener, aus denen meisten *Exemplarien*, einige Blätter gerissen. Auserdem aber ist ermeldte *Historia* Henrici VII. *cum Notis* Osii, Pignorii und Villani, wie auch mehr gedachten Mussati *Ludovicus Bavarus, ad Filium*, *in* Justi Reuberi *Scriptorr. Rerum German. à Dn.* Georg. Christiano Ioanne, *recognitis & auctis*, Anno 1726. zu Franckfurt, mit gedruckt worden. Nichts weniger findet man besagte *Historiam* Henrici, nebst einigen *Tragœdiis, cum Notis* Villani, in Io. Georgii Grævii *Thesauro Antiquitatum & Historr. Italiæ, Tom VI.* Wer Mehreres, von oftgedachtem Mussato, zu wissen verlanget, der beliebe Oudini *Commentar. de Script. & Scriptis Eccles. Tom. III. ad Ann. 1320. p. 797*; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ann.* 1320. *p. m.* 15; Gerh. Jo. Vossii *Libr. II. de Histor. Lat. Cap. LXIV*; Carol. du Fresne du Cange, in *Indice Auctor. quem præmisit Glossario mediæ & infimæ Latinitatis*; Aubert. Miræum, *in Mantissa, ad Auctarium suum, de Scriptorr. Eccles.*; Und Gaddium, *de Scriptorr. Eccles.* nachzuschlagen.

Scriptores, von ihm.

Richardi de Bury Personalia.

Richardus de Bury wurde auch de Angerville zugenamet, weil er ein Sohn Angervilli, eines Equitis Aurati, gewesen. Er war, von *Suffolck*, gebürtig, und *studirte*, auf der Universität, zu Oxford, brachte es auch, so weit, daß er Hofmeister und *Informator* des damaligen Printzens, von Wallis, und nachherigen Königs, in Engeland, ward. Ob er sich nun gleich anfänglich, in den Benedictiner-Orden, begeben hatte, so machte ihn doch, nachgehends sein vormaliger Untergebener, nur gedachter Eduardus, als dieser die Regirung überkam, zum Schatz-Meister, ja endlich gar, zum Königlichen Cantzler, in Engeland. (c 15) Er ist auch, zwey Male an den Papst, abgeschicket

---

missa sunt Chronica Rolandini *cet. Succedunt* Cortusii, *de Novitatibus* Paduæ Lombardiæ. *Venet. 1636. in Fol.* Es sind also, unter Andern, auch noch diese *Tractatus* dabey befindlich: Monachi Paduani, Ger. Maurisii, Ant. Godii & Nic. Smeregii *Chronica*; *An. de Rebus, in Lomb. & March. Tarvis.* Laur. de Monacis Ezelinus III. & Gul. & Albrigeti Cortusiorum, *de Novitatibus Paduæ & Lombardiæ, ab Ann. 756. ad 1364.* Sonst aber sind noch, von des Mussati übrigen Schriften, folgende Wercke, in diesen *Operibus*, mit befindlich: *De Gestis Italorum, post* Henricum, *Lib. XII*; *Dialog. de Lite, inter Naturam & Fatum*; Ludov. Bavarus; Und verschiedene Lateinische Gedichte; Als: *Achilleida* so Einige denen Alten gleich geschätzet haben; *Priapeja*; *Ezelinum*; *Bella populi Patavii adversus Canem Scalam, Veronensem Tyrannum*, U. a. m; Von welchen Oudinus

gen-

De Scriptoribus Sec. XIV.

schicket worden. Einige meinen zwar; Er habe, auf der Universität, zu Paris, studiret. Allein Cæsar Egasius Bulæus hatt, in seiner *Historia Universitatis Parisiensis, p. 988.* wohl zugestanden, daß de Bury besagte Universität, öfters, besuchet, und viele gute Bekannte, daselbst, gehabt habe; Daß er aber, wircklich, daselbst, studiret, sey ungewiß. Um so viel gewisser ist hergegen, daß er auch Bischoff, zu Dorrham, Anno 1333. geworden, und sonst verschiedene wichtige Staats-Bedienungen verwaltet habe. Dem ohngeachtet war er anbey ein ungemein groser Liebhaber, von Büchern und von gelehrten Leuten. Daher nennet ihn Trithemius, billig, *Mæcenatem Liberalissimum.* Denn er hatte, immerzu, verschiedene gelehrte Leute, in seinem Hause, mit denen, er *Conferenzien* halten konnte, und die er auch, reichlich, versorgte; Unter welchen, obgedachter Masen, Thomas Bradwardinus mit befindlich gewesen. Nebst dem hatte er, zu Oxford, eine vortrefliche und kostbare Bibliothec, mit groser Sorgfalt, colligiret, und selbige, zum öffentlichen Gebrauch derer, daselbst, Studirenden, ausgesetzet. Er hatt auch, davon, Anno 1344. einen besondern *Tractat* geschrieben, den er *Philobiblon* genennet; Weil er, *de Amore Librorum & Institutione Biblioth.* handelt. Ob nun wohl ermeldter *Tractat*, Anno 1483. zu Speyer, in 4to. und Anno 1500. zu Paris, in 4to. ingleichen, An. 1568. zu Oxford, vom Thoma Jamesio, in 4to. und Anno 1610. zu Franckfurt, vom Melchiore Goldasto, in 8vo. heraus gegeben worden; So ist er doch ietzo sehr rar. Zu Paris, aber in der Königlichen *Biblioth.* zeiget man noch ein *MSCtum.* Es hatt auch überdis de Bury viele Briefe hinterlassen; Wie er denn sonderlich, mit Francisco Petrarcha, eine *Corrospondentz* gepflogen; Als deswegen dieser, *Lib. III. Epistol. Familiar. Epist. I.* seiner, mit besondern Ehren, gedencket. (d 15)

Ob er / zu Paris / studiret.

Er wird Bischoff; Ist auch ein groser Liebhaber derer Gelehrten.

Seine Bibliothec:

Und seine eigene Schriften.

Seine *Correspondence.*

Oudi-

---

geurtheilet hatt; *Quod sint Opuscula non contemnenda.* In der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothec*, sind ermeldte *Opera*, vor 6. Thlr. hinwiederum weggegangen.

(c 15) Nemlich, 1334. wurde er Cantzler und, *Anno* 1336. Gros-Schatzmeister, von Engeland.

(d 15) Es ist, von diesen *Epistolis*, bey der Universität, *Oxford*, ein *MSCtum* αὐτόγραφον befindlich, da man, zu Ende, folgende Worte findet: „*Explicit Philobiblon Domini* Richardi de Aungervile, *Cognominati* de Bury, *quondam Episcopi Dunelmensis. Completus est autem Tractatus iste, in Manerio nostro de Aukeland XXIV. die Januarii. Anno Domini MCCCXLIV. etatis nostræ Quinquagesimo Octavo, præcise completo, Pontificatus vero nostri anno undecimo finiente.*„ Man findet auch ein *MSCtum*, in der Bodlejanischen.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Elogia, die ihm gegeben worden.

Oudinus schreibet, von ihm: „Vir fuit meriti singularis doctrinæ eximiæ, ob præclaras animi dotes, ab *Eduardo III.* Anglorum Rege, ad primariam tandem Regni Dignitatem, Angliæ Cancellariatum, paulatim promotus.„ Endlich An. 1345. den 24. April. soll er, nach Walsinghami Zeugnisse, im 59sten Jahre seines Alters, zum grosen Leidwesen derer damaligen Gelehrten, gestorben sey. *Conf.* Gesneri *Biblioth. Epitomat. p. 724*; Anton. Possevin. *Tom. II. Apparat. S. p. 323*; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter.* An. 1333; Oudini *Comment. de Scriptorr.* A. 1340. *p.* 936; Ingleichen Pitseum, *de Scriptorr. Angliæ*; Und Hendreichs *Pandect. Brandenburg.* *

Wer mehrere Nachricht, von ihm, ertheilet.

§. CXXX.

Ausführliche Nachrichten/ von *Joan. Wiclefi* Leben und Schriften.

* Der bekannte Joannes Wiclef lebte auch, in diesem *Seculo*. So wohl Henr. Whartonus, als auch Casimirus Oudinus, vornemlich aber Letzterer, haben besondere *Dissertationes*, von diesem Manne „verfertiget, und darinnen, die vornemsten Umstände seines Lebens, gleichwie auch seine Schriften, ausführlich, beschrieben. Oudini *Dissertatio* bestehet, aus 4. Capiteln, deren Ersteres, *de Vita & Operibus MSCtis* Jo. Wiclefi; Das *II. Cap. de* ejusdem *MSCtis Operibus, ex Catalogo MSCto. Codicum Angliæ*; *Cap. III. de Operibus aliis* Jo. Wiclefi, *de MSCtis extantibus*; Und endlich „*Cap. IV. de Opusculis diversis aliis* Io. Wiclefi, handelt. Uberdis ist auch dieser *Dissertation* ein *Prologus* beygefüget worden, darinnen man eine *Comparation*, zwischen denen heutigen *Theologischen* Lehren, in Engeland, und zwischen denen *Dogmatibus Wiclefianis*, angestellet. Wir wollen demnach nur das Nöthigste, Daraus, kürtzlich, anhero excerpiren, und das Ubrige, aus andern *Auctoribus*, vollends *suppliren*. Io. Wiclef war also ein geborner Engeländer, und wurde, zu Oxford, in dem *Collegio Mertonensi*, erzogen; Alda er, nachhero, auch selbst ein *Socius* gewesen, und mit, zur *Præfectur* des *Collegii Cantuariensis ac Baliolensis*, gezogen worden. Er hatt hiernächst, zu Oxford, die *Theologie*, öffentlich, *profitiret*, nachdem er, vorhero, die *Doctor*-Würde, daselbst, erlanget hatte. Sonderlich aber legte er sich, auf die *Scholastische Theologie*. Zu dem Ende nun las er, vor Andern, des Occami Lincolniensis und Ar-

Dieses *Wiclefi* Vaterland und Erziehung.

---

stehen *Bibliothec*, folgenden Innhalts: *Cathechismus collectus, ex Operibus* Guilelmi *Parisiensis, opera Magistri* Richardi de Burgo, *Cancellarii Cantabrigiæ*.

Armachani Schriften, fleisig. Doch war die heilige Schrift sein Haupt-Buch; Darinnen er, vor Andern, *studirte*; Als welche er auch, wie unten, soll erinnert werden, ins Englische übersetzet hatt. Anbey *publicirte* er sehr viele Schriften, deren, an die etliche 100. seyn sollen; Und machte sich also, beydes hiemit, und auch, durch mündliches Lehren, fast in der gantzen Welt, bekannt und berühmt. Ums Jahr *1360.* fing er recht an zu *floriren*; So, daß auch ermeldter Whartonus kein Bedencken trägt, ihn einen *Philosophum insignem* und einen *Theologum, omnibus numeris consummatissimum, nec minus, vitæ Sanctimonia & morum castitate, quam doctrina, eximium* zu nennen. Er lebte aber, eben zu derjenigen Zeit, da die Päpstliche Clerisey es, fast am höchsten, gebracht hatte, und, nicht nur in geistlichen Dingen, alle Gewalt an sich zog, sondern auch, im weltlichen Regimente, wo nicht Alles, doch das Meiste, zu sagen, und wenigstens die Oberhand, Darinnen, hatte. Dahero fand Wiclef Gelegenheit gnung, seinen Eifer und Geschicklichkeit, bey solchem verderbten Zustande, blicken zu lassen. Er that Dieses auch wircklich, und widersetzte sich dergleichen unrechtmäsigem Beginnen, so wohl mündlich, als schriftlich, nach aller Möglichkeit. Anbey lies er sich angelegen seyn, die *Theologie*, von denen Fabeln derer ungelehrten Mönche, dadurch ihr, bishero, die Gestalt, fast gäntzlich, geraubet war, zu säubern, und den gemeinen Mann, auf die heilige Schrift selbst und deren rechtes Verständniß, zu weisen. Wiewohl er nun, hierdurch, bey verständigen und Christlichen Gemüthern, grosen Danck erlangte, sonderlich aber vom Könige, Eduardo III. und vom Richardo II. in Engeland, hoch und werth gehalten, auch, zu verschiedenen wichtigen Verrichtungen, gebrauchet, oder wenigstens nur *consuliret*, wurde; Also ist hergegen leichte zu erachten, wie verhasst er sich, bey der Clerisey, gemacht. Vornemlich wurden die, so genanten, Bettel-Mönche seine Tod Feinde; Als die eben, damals, des Wiclefi *Theologi*scher Eifer, am heftigsten, schmertzen muste; Weil ihnen, am meisten, dadurch, entzogen wurde. Es ist folglich auch kein Wunder, daß Wiclef, nach dem gemeinen Catholischen Eifer und Wuth, von diesen seinen Feinden, aufs heftigste, verfolget wurde. Ja sie würden keinen langen *Proces*s, wider ihn, *formiret*, sondern ihn, gar balde, zum Tode gebracht, haben, wenn er nicht den König und andere grose Rückhalter, auf seiner Seite, gehabt hätte. Indessen brachte er es doch, mit seinen Lehren und Schriften, dahin, daß man, in Engeland, anfing, durch öffentliche Landes-Gesetze, der Gewaltthätigkeit des Papstes Einhalt zu thun. Nichtsweniger aber galt

Menge seiner Schriften.

Elogia, so ihm gegeben werden.

Er widersetzet sich der Päpstlichen Gewalt.

Und *reformiret* die Theologie.

Dadurch setzt er sich, bey denen Königen, in Engeland, in Gnade. Bey der Clerisey, hergegen macht er sich verhasst.

Seine Freunde und Rückenhalter.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Wiclef, auch bey dem gemeinen Mann; Indem, wo nicht Alle, doch die Meisten, ihm günstig waren. Auch selbst die *Academie*, zu Oxford, ist ihm nicht ungeneigt gewesen; Allermasen sie, durch ein allgemeines *Decret*, verstattete, daß, in allen öffentlichen Schulen und *Collegiis*, über seine Schriften, durfte gelesen werden; Bis auf die Zeit des Costnitzer *Concilii*. Dargegen *machinirten* nun seine Feinde, auf allen Seiten, ihme hinwiederum empfindlichen Tort zu thun. Den Anfang machte der Ertz-Bischoff, Langhamus, zu Canterbury; Der ihn nemlich seiner bisherigen *Præfectur* des *Collegii Cantuariensis*, zu Oxford, ohne alle *Raison*, beraubete; Und dieses Verfahren wurde auch, vom Papste, gar willig, *confirmiret*. Hierauf stellete man, *Ao. 1377.* zu London, seinetwegen, einen *Synodum* an; Auf welchem er, von seiner bisherigen Lehre, Rechenschaft geben solte. Allein er *defendirte* sich, unerschrocken und mit gnugsamen Gründen. Dahero er auch, weil ihm die Vornehmsten des Reiches beystunden, vor dieses Mal, denen grimmigen Händen der Clerisey entginge. Auf gleiche Weise, ward er das andre Mal, auf dem ebenfals, seinethalben, angestellten *Synodo Lambethana, liberiret*. Darauf suchte Wiclef seine wohlgegründete Lehren, auch öffentlich, bey der *Academie* und in der Kirche, so wohl mündlich, als schriftlich, zu *defendiren*. Als aber sein vornehmster Beschützer, der Hertzog von Lancaster, vom Hofe, ging, und, *Ao. 1382.* abermals ein *Synodus*, wider ihn, zu London, anberaumet wurde, (e 15) brachten es endlich seine Feinde, doch noch, so weit, daß *IX.* Articul seiner Lehren, vor ketzerisch, XIV. aber, als Irrthümer, verdammet, seine Anhänger auch, zum Wiederruf, genöthiget, oder, mit Gefängniß, bestrafet, und, wohl gar, alle ihre Güter *confisciret*, wurden. Ihm selbst würde man, viel empfindlicher, begegnet haben, wenn ihm Solches nicht, von seinen Freunden, wäre hinterbracht, und er zugleich abgehalten, worden, sich persönlich, auf besagtem *Synodo*, zu *sistiren*; Dargegen ihn, in seiner Abwesenheit, der Cantzler, die *2. Procuratores* und die meisten Glieder des *Senatus Academiæ Oxonienſis, defendirten*, und ihm ein gutes Zeugniß, von seiner Lehre und Leben, gaben. Dem ohngeachtet fuhr Wiclef fort, zu Lutterworth, in der Provintz Leicester, seiner Art nach, zu schreiben und zu predigen; (f 15) Welches Einige der *Protestation*

Seine Verfolger.

Ein *Synodus* wird wider ihn, zu London, angestellet;

Desgleichen der *Synodus Lambethana*;

Und *Londinensis II.*

Darauf wird er und seine Lehren verdammet.

Warum er, deme ohngeachtet, bis an sein Ende, öffentlich lehren dürfen.

(e 15) Man erzehlet; Es sey, ebenmals, ein so starckes Erdbeben entstanden, daß es, allen anwesenden Geistlichen eine Furcht eingejagt.

(f 15)

tion des Königes, Richardi; Andere aber einem öffentlichen Wieder-
ruf des Wiclefs, zuschreiben. Wie denn Henricus Knyghton, deswe-
gen, ausdrücklich schreibet; „Wiclefum *Declarationem brevem, de Sa-*
cramento Altaris, vernaculo sermone, terrore mortis adactum, Synodo
obtulisse. Istam tamen transsubstantiationis Dogmati revera usque adeo
non favere.„ Nebst Dem geben auch Einige vor, er habe sich, damals, Ob er auch;
eine Zeitlang, nach Böhmen, gewendet, und, daselbst, also bald, grosen nach Böhmen
Applausum seiner Lehre gefunden, und, dadurch, selbige, immer noch wei- gegangen.
ter, ausgebreitet. Allein Dieses ist noch ungewiß. Wie hergegen seine
Principia, nach Böhmen, gekommen, soll, unten, §. *CCII.* erzehlet wer-
den. Das ist endlich gewiß, daß er, *Ao. 1387.* den *31. Dec.* zu besagtem Wo, und wenn
Lutterworth, an der Gicht, woran er, zwey Jahre lang, kranck ge- er/ gestorben.
legen, gestorben, und in seiner Pfarr-Kirche, alda begraben worden.
Nach seinem Tode aber, konnten sich seine ungerechten Feinde, noch nicht
zu Frieden stellen; Sondern der Papst, Martinus V. lies, *Ao. 1428.* seinen Er wird wie-
bereits verfaulten Cörper wiederum ausgraben, und, vermeinter Ke- der ausgegra-
tzerey ben/ und ver-
brannt.

(f15) Von denen *Principiis* seiner Reli-
gion und übrigem Leben, gibt Henr. Wharthonus, *in Append. ad* Cavei *Histor. Liter.* nebst beygefügtem Urtheile davon, folgende Nachricht: „Sanè in omnibus ferè, quæ hodienum extant, suis scriptis accuratam Theologiæ notitiam & elimatum judicium prodit *Wiclefus*. Presse ubique & acutè disputat, egregiam spirat pietatem, Sacram autem Scripturam, summa perspicuitate ac solertia, interpretari solet. Nil, in eo, puerile aut otiosum, (Scriptoribus istius ævi solenne vitium,) deprehendi potest; Omnia gravia, subacta atque elimata. Is denique est, cui nihil ad consummatam eruditionem defuit, nisi Seculum felicius. Dissimulari tamen non potest, diversa sæpe ac contraria nunquam dogmata in illius libris reperiri posse. Quod *Wiclefo* adeò non detrahit, ut in laudem illi potius cedere debeat. Neque enim præfervido quodam animi impetu abreptus, sed, maturo judicio ac ratione ductus, Ecclesiæ Romanæ errores oppugnavit; Quos, unico ictu, eum non detexisse, nil mirum est. Ut alios enim articulos taceam, in expositionibus Orationis dominicæ, Symboli Apostolici & Decalogi, quas perlegi, MSS. Purgatorium sæpenumero admittit; (In Tractatu autem, de Spirituali prælio, MS. dilucidè ac prolixè docet;) Preces Sanctis offerri, ut ipsi, pro nobis, Deum interpellent, monet; Septem Sacramenta enumerat; Animasque, in Purgatorio positas, Ecclesiæ militantis precibus iuvari prædicat. Istiusmodi tamen Opiniones illum, postmodum, abrenunciasse, constat. Certe, septem Sacramentorum doctrinam *Wiclefistas* improbasse, fidem facit *Sylvius*; Quo nomine etiam, à Concilio Constantiensi, damnatus fuit. Purgatorium, à *Wiclefistis*, é medio sublatum esse, precesque, pro mortuis, ludibrio habitas, idem refert. Quin & *Walden-*

sis,

tzerey halber öffentlich, verbrennen; Nachdem Solches, auf dessen Anstiften, von dem *Concilio* zu Costnitz, war beschlossen worden. Vorhero aber, schon *Ao.* 1396. oder, wie Andere wollen, 1410. wurde, seiner Schriften wegen, ein *Synodus*, zu Londen, gehalten, und darauf die Meisten derselben, als ketzerisch, verdammet, auch verschiedene der Flamme übergeben. (f 15*) Ob nun zwar Etliche vermeinen, es wären, durch dieses ungewissenhafte Verfahren, die sämtliche Schriften des Wiclefi zu Grunde gegangen, so hatt man doch deren, bis *dato* noch, verschiedene, die Theils, im *MSCto*, zu Orford und andern Orten, befindlich, (g 15) theils aber, nunmehro, auch gedruckt worden. (h 15) Einige

Desgleichen auch seine Schriften.

Besondere Nachricht, von seinen Schriften.

---

sis, *Wiclefum* Sanctos invocare prohibuisse, narrat; Ut quam plurima, è Scriptis ejus, à Cl. *Jamesio*, prolata, adversus purgatorium ac preces, pro mortuis, testimonia impræsentiarum mittam. Cæterùm accuratam dogmatum *Wiclesianorum*, cum hodierna Ecclesiæ Anglicanæ doctrina, concordiam fusè demonstravit prolixa *Wiclefi* Apologia, Anglico sermone edita, *Oxonii*, 1608. 4to. Vir doctissimus *Th. Jamesius*; Qui *Parsoni* aliorumque absurdas Opiniones, *Wiclefo* summa iniuria assluentium, calumnias invictè diluit.

(f 15*) *Thomas Walsinghamus*, in Historia Concilii Constantiensis, Tom. XII. Conciliorum, p. 4. lit. D. beschreibet die Sache dermasen: „ Incitabat illum, præter negotium Schismatis, aliud maximum Ecclesiæ detrimentum, quod, eodem tempore, impendebat. Cum enim *Joannes Wiclefus*, Anglus, homo sceleratus, multas hæreses dissleminasset, easque, variis Libris, complexus esset, tantam perniciem, hujusmodi scriptis, etiam mortuus, attulit, ut multi venenum illud mortiferum libenter haurirent, ac tanquam curiosi amentiaque præcipites, periculum summum, quod in illis latebat, quamvis admoniti, vitare nollent. Quin etiam, (quod mirum est,) cum, in Bohemiam, jam Libri pervenissent, tanta fuit illorum hominum stultitia, ut, cum primo jussu Pontificis Romani, Archiepiscopi, tum Cantuariensis, tum Eboracensis, in Anglia, & Pragensis, in Bohemia, eos libros damnassent, ac deinde Pragensis eos palam comburi jussisset, postea vero Patres, in Synodo Romana, eos libros iterum condemnassent. Multi tamen plus *Joanni* Huss, qui illorum Librorum errorumque patrocinium susceperat, quam reliquis omnibus crederent, nec solum domi retinerent, verum etiam, auro atque argento, Codices pestilentissimos exornarent. „

(g 15) Unter seinen Schriften, die noch, im *MSCto*, liegen, findet man sonderlich, in Englischen *Bibliothequen*, folgende: 1) Joannis Wiclefi *varii & acerbi Tractatus*, *Anglice scripti*, *contra Clericos & alios Monachorum statum*, *Cantabrigiæ*, *in Collegio sancti Benedicti*. 2) *Unum Volumen Homiliarum*, *Anglice scriptarum*. 3) Ejusd. *Tractatus*, *de Actibus Animæ*. 4) Ejusd. *Determinatio*, *contra* Kilingam *Carmelitam*. 5) *De Incarnatione Verbi*. 6) Ejusdem *Confessio*, *de Corpore Christi*. 7) *Controversia*, *inter* Joannem Wiclef

De Scriptoribus Sec. XIV.

nige wollen, von mehr, als von *200. Opuſculis* und *Tractaten*, wiſſen; Allermaſen Ioannes Baleus, *de Scriptorr. Angliæ*, ſelbige ſämtlich *recenſiret* hatt.

Wiclef & *Monachos.* 8) *Speculum ſecularium Dominorum.* 9) *Lectiones in Apocalypſin.* 10) *De Abominatione, in Loco Sancto.* 11) *Propoſitiones* Jo. Wicleſi. 12) *De Ente Univerſali & Attributis divinis.* 13) *De Actibus Animi.* 14) Jo. Wickliffs *Works to of the Duke of Lancaſter, Anno* 1368. *in* 4to. 15) *Proteſtatio, Queſtiones, Epiſtolæ & Determinatio Domini* Joannis Wickliff. 16) *Magiſtri* Joannis Wicleſi *Confeſſio, de Sacramento Altaris, in Feſto Sanctorum* Gordiani & Epimachi, *Anno* 1380. 17) Ejusd. *Determinatio, contra unum Monachum, de Dominio.* 18) Ejusd. *Concluſiones, de Sacramento Altaris.* 19) Eiusd. *Confeſſio.* 20) *Libellus, Parliamento* Richardi II. *exhibitus, contra ſtatum Eccleſiæ.* 21) *Reſponſio* Io. Wicklef. *ad dubium, a Rege & Parliamento, propoſitum, anno I.* Richardi *ſecundi.* 22) J. W. *Defenſio, poſt damnationem ſuam, in Concilio Londinenſi.* 23) Eiusd. *Literæ, ad Papam,* Urbanum VI. 24) Wiclifus, *de Mandatis.* 25) *De Septem Peccatis, in Feſtis Eccleſiæ Chriſti, Anglice.* 26) *Vita Sacerdotum, Anglice.* 27) *Confeſſio* Philippi Repington, *Anglice.* 28) The Rule *of St. Fraunceys and his obſervations thereon.* 29) Wickliff's *Bileve.* 30) *Tractatus parvus, de Schiſmate.* 31) *Opus Catecheticum.* 32) *Of the Pater Noſter, and Ave Marie.* 33) *The Matter of the poor Caitif.* 34) *Of the ſeven Sacrementù, Of Weddock. Of the life, of the Virgin Marie.* 35) *Prologue to the Bible.* 36) *Articuli* Wicleſi, *ex MS.* Thomæ Allen. 37) *Contra Bullam Papalem.* 38) *Articles of* Wicliff, *ex MS. Doctoris* Hackwell. 39) *Dialogus, ex MS. Regio.* 40) *Tractatus, de Diabolo & Membris ejus.* Vornemlich aber iſt auch ſeine Uberſetzung der gantzen heiligen Schrift, aus der Lateiniſchen *Verſione Vulgata St.* Hieronymi in die Engliſche Sprache, merckwürdig; Als welche ebenfals, nebſt verſchiedenen *Commentariis* in einigen Engliſchen Bibliothequen, gezeiget wird.

(h 15) Von denen gedruckten Schriften, wollen wir, hier, nur folgende berühren; Als da ſind: 1) *Dialogorum Libri IV. quorum I. Divinitatem & Ideas tractat; II. Univerſarum Creationem complectitur; III. de Virtutibus vitiisque ipſis contrariis, copioſiſſime loquitur; IV. Romane Eccleſiæ Sacramenta, ejus peſtiferam votationem, Anti Chriſti Regnum, Fratrum fraudulentam Originem atque eorum hypocriſin; Variaque, noſtro ævo, ſcitu digniſſima perſtringit.* Dieſe ſollen, *Anno* 1525. in Teutſchland, ſeyn gedruckt worden; Und, in der *Bibliotheca Collegii St. Trinitat.* zu Cambridge, findet man nur noch ein einziges *Exemplar*, davon. 2) *Oſtiolum* Wicleſi, *ſeu Tractatus Anglicus, de Sacramento Altaris, quo tranſubſtantionem, petitis, tam de Philoſophia, quam Scriptura, Argumentis, nervoſe oppugnat;* Zu Nürnberg, 1546. in 8vo. und zu *Oxford, Anno* 1612. in 4to. iſt ſelbiges gedruckt worden. 3) *Tractatus II. adverſus Fratres Mendicantes. Iſtorum prior eſt Supplicatio, ad* Richardum II. *& Regni Ordines, ut Fraterculos, ultra jus fasque omne, ſeſe efferentes, in ordinem redigant. Poſterior quinquaginta Fraterculorum Errores ac crimina, totidem capitulis, impugnat.* Jameſius hatt ſie beyde, *Anno* 1608. in 4to.

De Scriptoribus Sec. XIV.

hatt. *Conf. quoque* Josiæ Simleri *Epitome, p. 510; Et Biblioth.* Conradi Gesneri. Im vorigen *Seculo*, hatt übrigens der sonst bekannte Königliche Rath und Frantzösische *Historiographus*, Antonius Varillas, eine *Histoire, de l' Heresi de* Wiclef, geschrieben, darinnen er, gantz unverschämter Weise, den Joannem Wiclefium, aufs Neue, zum Ketzer machen wollen, und aufs schimpflichste, von ihm, *raisonniret*; Allein Whartonus nennet, deswegen, diesen Varillas einen unverschämten *Impostorem*, der eher verdiene ausgelachet zu werden, als daß man ihn *refutire*. Hergegen gibt nur ermeldter Whartonus dem Wiclef ein sonderbares *Elogium*, wenn er schreibet: „Vir erat, quo majorem non tulit, postremis hisce seculis, Christianus orbis; Quique non minus suprælaudem, quam invidiam, positus videtur. Omnifaria rerum Theologicarum scientia instructissimus, legum municipalium impendio peritus, rara morum gravitate præditus, inprimis vero immenso, erga Deum, Zelo, erga proximum charitate flagrans. Hinc nata puritatis pristinæ in Ecclesiam reducendæ, cupido; Quam tamen limites usque adeo egredi non permisit, ut omnia disciplinæ Ecclesiasticæ jura illibata conservare religioni haberet. Eximiam ejus pietatem ne pessimi quidem adversarii in dubium unquam vocare sunt ausi.„ So gar auch der Cantzler der gantzen Universität, zu Oxford, gibt ihm, in einem besondern *Decreto, de Ao. 1406.* so man, zu Ende derer *Operum* Jo. Hussens, findet, das wohl verdiente Lob eines frommen und rechtschaffenen Mannes;

Varillas schreibt, wider den *Wiclef.*

Elogium, so *Whartonus* dem *Wiclef* gibet.

Decretum des Cantzlers der Universität, Oxford, darinnen *Wiclef*, höchlich gerühmet wird.

Englisch drucken lassen. 4) *Aphorismi, seu Articuli* Wiclefiani, so, vom *Joanne Foxo, Anno* 1554. zu Strasburg, in 4to. heraus gegeben worden. 5) *Conclusiones XIX è Scriptis ejus, excerptæ, & à* Gregorio XI. *damnatæ*, stehen, im *Tomo XI. Conciliorum, p.* 2041. 6) *Conclusiones XXIV. in Synodo Londinensi, Anno* 138[illegible]. *damnatæ; Ibidem, p.* 2080. 7) *Articuli XXV. in Concilio Constantiensi, Anno* 1415. *damnati; Ibidem, p.* 45. 8) *Conclusiones XVIII. ex Trialogo ejus, desumtæ & , in Synodo Londinensi, Anno* 1396. *damnatæ; Ibidem, p.* 280. Sonst stehen alle vorher benemte *Conclusiones* und *Articuli*, auch in dem *Fasciculo Rerum expetendarum*, so, zu Cöln, *Anno* 1535. in *Fol.* gedruckt worden. 9) *Confessio Fidei, seu Conclusiones XVIII. in Synodo Lambethana, Anno* 1377. *exhibitæ, in quibus, de Ecclesiast. Redit. & Clavium usu, præsertim agit.* Diese sind, in *Foxii Commentario Rer. Eccles. P. I. p. 8.* befindlich; Als welcher, *Anno* 1563. zu Basel, in *Fol.* herausgekommen. 10) *Epistola, ad* Urbanum VI. *Papam, missa, Anno* 1384; *Ibidem, p.* 16. 11) *Responsum, ad* Richardum II. *Regem, de Jure Regis & Papæ, Anno* 1377. *datum; Ibidem.* 12) *Declaratio Fidei suæ*, welche, in Walsinghami *Historia, ad Annum* 1378. zu lesen; Daselbst auch verschiedene *Conclusiones*, vom Wiclefo stehen.

De Scriptoribus Sec. XIV.

nes; Als woselbst die Worte, unter Andern, folgender Masen, lauten: „Nec fuerat prædictus Doctor pro hæretica pravitate convictus, aut per nostros Prælatos, post ejus humationem, traditus incendiis. Absit enim, quod nostri Prælati rantæ probitatis virum, pro Hæretico, condemnassent; Qui, in Logicalibus, Philosophicis & Theologicis ac Moralibus & Speculativis, inter omnes nostræ Universitatis, ut credimus, scripserat, sine pari.„ Nichtsweniger hatt ihn Herr *Dr.* HEUMANN, von der Anzahl derer *Matæologorum*, gleichwie, obgedachter Masen, den Taulerum, *eximiret*, und ihn den *Character* eines *Emendatoris Theologiæ Theoreticæ, pro captu suo*, beygeleget. *Vid. Notam C. §. XLIII. Cap. IV. Conspectus Reipubl. Liter.* Im übrigen hatt, nur jünghin, *Ao. 1722.* Ioannes Lewis eine umständliche Nachricht, von seinem Leben und Schriften, in Englischer Sprache, herausgegeben. Sonst aber kann auch, seinetwegen, nachgelesen werden: Henr. Wharton. *in Append. ad* Cavei *Histor. Liter. A. 1360. p. 40*; Oudini *Comment. de Scriptorr. & Scriptis Eccles. Tom. III. ad Ann. 1350. p. 1038*; Henr. Spondanus, *in Annalib.* Baronii, *ad Ann. 1377. No. 5. 6. 7. 8. & 10. & ad Ann. 1382. No. 12. ad Ann. 1384. No. 13. Conf. quoque* Pope-Blount. *Censur. Celebr. Virorum.*

Was Herr *D.* Hrumann, von dem *Wiclef*, *judiciret.*

Wer *Wiclefs* Leben beschrieben, auch andere *Scriptores*, von ihm.

Joannis Bocaccii Personalia.

Joannes Bocaccio, *sive* Boccacio, *vel* Bocatius, war ein Italiener, zu *Certaldo*, im Toscanischen, Anno 1312. geboren; Man sagt; Er sey, Anfangs, zur Handlung, destiniret gewesen, und habe selbige auch, gantzer 6. Jahre lang, getrieben. Nachhero aber habe er sich, auf das *Jus Canonicum*, und auf die *Poësie, appliciret*; Whartonus hergegen schreibet; „Quod ingenio fuerit prompto & facundo, ab ipsis prope incunabulis assiduus Musarum cultor & pedissequa. Inde ei Lepores, inde venustates, inde tot Veneres & Cupidines, quibus scateant undique & luxurient ejus Lucubrationes, severioribus etiam studiis & politiori literaturæ animum adjecerit.„ Er hatt auch wircklich Vieles mit, zur Verbesserung der Gelehrsamkeit, in Italien, contribuiret; Aber bis an sein Ende, a's eine *Privat*-Person, gelebet. Von Florentz begab er sich, nach Neapolis und Sicilien, und starb, wie man sagt, von vielem Studiren, zu *Certaldo*, An. 1375. Von seinen verschiedenen Schriften sind folgende *remarquabel*: *Libri XV. de Genealogia Deorum.* Diese soll er, auf des Königes, zu Jerusalem, Hugonis, Befehl, verfertiget haben. Sie sind, An. 1473. und, An. 1497. zu Venedig, in Fol. nachgehends aber auch, 1478. zu *Vincenz*, und, An. 1532. zu Basel, *cum Notis* Iacobi Micylli, gedruckt worden.

Elogium, so ihm *Whartonus* gibt.

Er ist auch ein *Restaurator Literarum* gewesen; Und hatt sich, zu Tode, *studiret.*

Seine Schriften und deren *Editiones.*

worden. 2) *De Claris Mulieribus, Liber.* Den hatt er der Prinzeßin, Joannæ, in Sicilien, zu Gefallen, geschrieben; Und ist er, An. 1487. zu Löven, in Fol. auch zu Bern, in der Schweitz, An. 1539. heraus gekommen. 3) *De Casibus Virorum Illustrium;* Zu Paris, in Fol. und zu Augsburg, 1544. 4) *Historiæ Romanæ Compendium; Coloniæ Agrippinæ*, 1534. in 8vo. 5) *De Montium Sylvarum, Fontium, Lacuum, Fluviorum, Stagnorum & Marium Nominibus*, zu Basel, 1532. 6) *Vita Dantis Aligerii, Poëtæ Florentini;* Italienisch, zu Florentz, 1576. in 8vo. und zu Rom, 1644. 7) *Decamero.* Ein *Dialogus Festivus;* Den er auch, Italienisch, Anno 1348 geschrieben, eben als die Pest *grassirte.* Er ist auch, zu Venedig, Anno 1549. in 4to. gedruckt. 8) *Historia Constantinopoleos*, so, in der Leidener Bibliothec, in *MSCt*, lieget. Sonst hatt er 9) noch einige andere lustige und ernsthafte Gedichte; Wie auch 10) verschiedene Liebes-Geschichte, unter dem Titul, *Giornata*, geschrieben. Ingleichen sagen Einige, daß er 11) eine Historie, de *Hæresibus Bohemorum, & de Bello Florentinorum*, verfertiget habe; Welches aber Andere in Zweifel ziehen. Man kann, von ihm, nachlesen: Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ann.* 1350. *p. m.* 35; *Conf. quoque* Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Viror;* Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Jani Nicii Erythræi *Pinacotheca;* Oldoini *Athenæum Romanum;* Und Jovii *Elogia.* *

Scriptores, von diesem *Boccacio.*

§. CXXXI.

Cini Pistoriensis Sigisbaldi Geschlecht und Herkunft.

* Cinus Pistorienfis nennte sich, mit seinem eigentlichen Zunamen, Cinum Sigisbaldum, *sive* Sinibaldum; Und wird er, von seinem Geburts-Orte, *Pistorio, Pistoriensis* zugenamet. Sein Vater hies Franciscus Sigisbaldus; Als welches Geschlechte derer *Sigisbalder*, bey denen Italienern, sehr berühmt gewesen. Er muß aber, von einem andern Cino Pistoriensi, mit dem Zunamen Thebaldus, wohl *distinguiret* werden; Als der des Marci *ICti* Sohn war, und, ums Jahr 1308. zu Florentz, als *Doctor Decretorum*, das *Jus Canonicum* dociret hatt. (i 15) Noch weniger darf man ihn confundiren, mit dem Sozomeno Pistoriensi, der ebenfals, im *XIV. Seculo*, und zwar ums Jahr 1320. *florire*t, und eine *Chronic, ab Orbe Condito, ad suausque tempora*, geschrieben hatt: Von welchem Oudinus, *in Commentar. de Scriptoribus,*

Cinus Pistoriensis Theobaldus;

Und *Sozomenus Pistoriensis.*

(i 15) Es hatt aber Dieser Nichts geschrieben.

Tom. III. ad Ann. 1320. *p.* 795. mit Mehrern, kann nachgelesen werden. Gegenwärtiger Cinus hergegen, den Einige auch Cynum schreiben, war ein Schüler Francisci Accursii, Dini, Rossani (k15) und Lambertini Ramponi; Welcher Letztere ihn auch, über die Materie, *de Usufructu*, examiniret, und ihm die *Doctor*-Würde, darauf, ertheilet hatt. So dann fing er, An. 1300. an, erstlich, zu Bononien, über den *Codicem Justinianeum*, zu lesen; Als darüber er, zwey Jahre, zugebracht. Nachhero aber ward er, auf die, vor etwa 80. Jahren, zu Perusa, neu angelegte Academie, *vociret*; Woselbsthin ihm, unter Andern, Bartolus, Einer seiner getreuesten und fleisigsten Schüler, gefolget ist. Er hatt auch, nebst Dem, *Commentaria, in primum, secundum & duodecimum Pandectarum Librum;* Desgleichen *ad Titulum, si ex nox. cauf; Et in Tit. de Reb. cred.* geschrieben. Guido Panzirolus urtheilet, deswegen, also, von ihm: In dicendo perspicuus, luculenta Commentaria, in Jus Civile, edidit, & ea tanta eruditione referta, ut, in illis, Ingenium suum se perfeciſſe, *Bartolus* dictitaret. (l15) Hergegen hatt er das *Jus Canonicum*, gäntzlich, verachtet, und nur zu sagen pflegen; Es sey selbiges, *à Legum expertibus, vel ambitiosis, hominibus, qui secularem Jurisdictionem usurpare affectarent, compiliret* worden. (m15) Es ist dahero, leichte, zu erachten

Er fängt an/ das *Jus* zu lesen.

Seine Schriften und *Elogia.*

Er verachtet das *Jus Canonicum.*

Deswegen macht er sich verhasst.

(k15) Er hatt ihn auch, an sehr vielen Orten seiner Schriften, erwehnet, und Viel, auf ihn, gehalten; So gar, daß er sich auch, neben ihn, wollen begraben lassen.

(l15) Marcus Mantua, *in Epitome Virorum Illustrium*, schreibet also, von ihm: „Cinus Pistorienſis *fuit elegantissimus Juris Consultus*, & Francisci Petrarchæ coetaneus, ac Poëta *mirabilis, quod, ex pluribus locis ejusdem* Petri, *elicitur maxime, nel sonetto Piangete Donne, &* Senuccio *mio, & nella* Canzona Lasso *me ch'io non so, ibi, La dolce vista 'el bel guardo soaue, principio d' una altra di* Cino. *Cujus vitam & mores ponunt* Severinus & Fichardus. *Sed quicquid dicant, scias floruisse, an* 1335. *& addas amplius, dum ajunt,* Dinus *praceptorem habuisse, quod hoc idem ipsemet testatur, in L.* instrumenta ad fi. C. de Fideicom. & in L. cum servum col. I. C. de ser. fugi. *& quod fuit examinatus, in materia* L. fi. C. de Usufr. *ibique Bal. ipsum mordet* colum. 2 & refert *Barb.* in L. cum acutissimi col. 75. C. de fideicomm. *qui dicit quoque in repet.* C. *Raynaldus*, col. 20. de testa. *quod ipse* Richart. Malumb. & Rayn. *Mirum in modum in Jure floruerunt, ante tempora* Bartoli *& quoniam errores Canonistarum sepe damnabat, in specie ipsum reprehendit* Abb. in c. fi, col. 4. de fo. compe. & in c. super literis, col. 2. de refeript. nonnihil Præp. Alex. in c. per venerabilem, in §. primo nu. 135. qui fi. sint legi. & *Steph. Fede.* in tracta. de int. jur. col. 90. Et *Bal.* in L. I. colum. 2. C.

ten, wie sehr er sich die *Canonisten*, Dadurch, auf den Hals geh zet. Auch so gar, die *Legisten*, oder die *Interpretes Juris Civilis*, waren ihm, deshalben feind, und pflegten, von ihm, zu sagen; *Eum, apud mendicantes, mendicatum ire.* Sonst waren dennoch Io. Andreæ, (n 15) Franciscus Petrarcha, Io Boccacio und Guido Cavalcans, seine vertrautesten Freunde; Wie er denn, überhaupt, auf gelehrte Leute, sehr Viel hielt; Als welche er so gar abmahlen, und alsdenn, in die Capelle des heiligen Nicolai, stellen, lies; Von welchem Nicolao, nur ermeldter Panzirolus eine wunderliche Fabel erzehlet, welche eben, zu Aufstellung gedachter Bildnisse, soll Gelegenheit gegeben haben. Cinus selbst hatt sich ebenfals abmahlen, und daselbst, hinsetzen lassen. Nach Guidonis Panziroli Berichte, sind diese Bildnisse, annoch zu seinen Zeiten, zu *Udine*, im Hertzogthume *Friaul*, zu sehen gewesen. Es beschreibet dahero derselbe das Bild-

Seine Freunde.

Er *æstimiret* gelehrte Leute hoch;

Und lässt sie gar abmahlen.

Communia de lega. *nititur ostendere, ipsum adhuc esse, contra casum legis, locutum.* Et in *L.* 1. Col. 1. C. de his, qui ante aper. tabu. ait, *quod aliquando mutavit opinionem in deterius*; Et in L. *Paulus* ff. de Statu hom. quod etiam sæpe somniavit in Parnasso. *Bononiæ sepultus est, in ædibus sacris D. Dominici, ut attestatur etiam Frater* Leand. decad. *in Histor. Bononiens.*

(m 15) Jo. Fichardus gibt, hiervon, gleichwie überhaupt, von dessen Leben, folgende Nachricht: „Cynus, *ex nobili* Sigisbaldorum *familia, Pistorii, natus, audivit, præter alios*, Dynum Muxellanum, *quem, multis locis, præceptorem reverendissimum appellat. Vir ingeniosus fuit, & diligens. Scripsit plene, super prima parte Digesti veteris, usque ad Titulum, si, ex noxali causa, agatur, inclusive & in Secunda parte, super Titulo, de rebus creditis. Anno MCCCXIII. in* Die Barnabæ *Apostoli absolvit lecturam suam super Codicem, quam, anno præcedenti, incœperat. Scripsit autem accurate, & illis tantum, qui aliquo modo jam profecti, in hoc Legum studio, sunt, ut ipse quodam loco significat. De hac* Cyni *Lectura refert* Baldus, *aliquando* Bartolum *sibi dixisse, quod illud, quod suum fabricaverit ingenium, fuerit Lectura* Cyni. *Et quidem majoris ille Auctoritatis, apud plerosque, est ipso Præceptore suo*, Dyno. *Canonici Juris Sectatores nonnihil exosos habuit, eosque sæpe, scriptis suis, perstrinxit. De Jure Consultis, qui Canonum quoque suffragiis utuntur, ita alicubi scribit, quod tales manus habentes, extra gazophylacium* Justinianei *thesauri, apud mendicantes, vaduntmendicatum. Alibi scribit, Canonicos Jureconsultos fecisse sibi Jura pro lubitu voluntatis suæ, & Leges Civiles eos servare, ad commodum suum, non autem contra se, propter ambitum secularis Jurisdictionis usurpandæ, & non propter aliud Fuit tamen amicus* Joannis Andreæ, *ut per eundem, in additionibus memoratur.* Decessit, Bononiæ, *juxtaque præceptorem suum*, Dynum, *proxime sepeliri voluit, in simili, quo* Dynus, *sepulcro, hoc est, humili & vulgari. Epitaphium autem utriusque obambulantium hominum pedibus tempore obtritum est, ut legi non possit. Fuit & alius quidam* Cynus Pistorienſis, *Decretorum Doctor; Sed nullo Scripto inclaruit.* „Also auch schreibet Catil. Cotta, *in Recens. Interpret.*

De Scriptoribus Sec. XIV. Cini Bildniß.

Bildniß des Cini, folgender Maſen: „Quinquagenarius apparet, ore rubicundo, mento raſo, inferiore labio prominente & facie illiberali. Purpureum pileum, variis pellibus circumdatum, gerit, ac veſtem coccineam, quali graviores Senatores, Venetiis, utuntur. Statura fuit admodum procera; Unten darunter, ſollen folgende Verſe ſtehen:

Ore lepos, cerebro Pallas, ſpectatur ocellis.
Lætus amor, Cine gloria magna togæ.

Endlich iſt Cinus, der gemeinen Meinung nach, zu Bononien, geſtorben, und neben ſeinem *Præceptore* dem Dyno, in ein gemeines Grab, begraben worden. Allein oftgedachter Panzirolus ſchreibet dargegen: „Sed verum eſt, ipſum, in Templo Majori patriæ in Mauſoleo, quod *Andreas Piſanus*, ſculptor eximius, elaboravit, conditum fuiſſe. Ipſe alte, ex ſuggeſtu, docere viſitur, Auditores, ex Subſelliis, alii grandiores, alii exigui, prout, ab eo, diſtant, dicentis verba excipiunt; Conſtatque eum, Anno Salutis MCCCXXXVI. die XXIII. Decemb. in Patria teſtatum fuiſſe, & ſe, in Eccleſia majori Piſtorii, humandum reliquiſſe, cui cives ſequens Epitaphium poſuerunt.

Nachricht/von ſeinem Tode.

CINO

---

terprett. & Gloſſatorr. dermaſen, von ihm: „Cynus de Sigisbuldis de Piſtorio *florebat, Anno Domini MCCCXIV. quo anno, in die ſancti* Barnabæ, *Apoſtoli, finivit lecturam ſuper C. quam inchoaverat, anno præcedenti. Iſta lectura perfecit ingenium* Bartoli, *ut inquit* Baldus, *in C. ſi vaſallus in Tit. ſi de feud. fuer. controv. inter dom. & vaſ. Scripſit plane ſuper prima parte ff. veterum usque ad titulum ſi ex noxali cauſa agatur inclusive; Et ſuper tit. de rebus creditis in II. Parte; Super reliquis parvam additionem ſcripſit: Fuit iſte* Cynus *amicus* Joannis Andreæ, *ut atteſtatur* Joann. Andr. *in Addit. in Tit. de locato. Fuit diſcipulus* Dyni; *Quem præceptorem ſuum reverendiſſimum fuiſſe profitetur in mille locis.*„ Hiernächſt ſucht ihn auch Matthæus Gribaldus Mopha, in ſeinem *Catalogo aliquot* Interprett. *Juris Civ.* in dieſem *Diſticho*, zu recommendiren:

Jurisconſultum celebrem, celebremque Poëtam
Noſſe cupis; CINI ſcripta diſerta legas.

Nichtsweniger meldet Marcus Mantua, *ſub No. 5.* ſeiner *Epitomes Viror. Illuſtr. p. 495. Edit. Hoffmann.* Folgendes, vom ihm: *In* Cinum Baldus, *in L. ſi. in fin. C. de Uſuf. quod gloriatur, ſe mirabilia dixiſſe in d. l. fin. & ſcit Deus,* (*inquit* Baldus,) *ſi dixerit veritatem; Quod etiam refert* Barbatia, *in L. cum acutiſſimi col. 75. C. de fideicom; Et quod eſt locutus ipſe quoque, contra eſum, in L. 1. Col. 2. C. communia de legat. & pejus dicit, in L. 1. Col. 1. C. de bis, quiante aper. tab. Bar. in L. eandem Col. pen. ff. de duo. reis & quod in L. 3. C. plus val. quod agit. erravit in intellectu c. ad noſtram, de jure jur. firmet Alb. conſi. 77. in preſentii Conſultationes col. 2. vol. 1.*

(n 15)

De Scriptoribus Sec. XIV. Sein *Epitaphium.*

CINO EXIMIO IURIS INTERPRETI
BARTOLIQUE PRÆCEPTORI
DIGNISSIMO POPULUS PISTORI-
ENSIS CIVI SUO B. M. FECIT.
OBIIT ANN. MCCCXXXVI.

Im übrigen hatt er einen Enckel, von seinem, vor ihm, verstorbenen Sohne, Minio, nebst verschiedenen Töchtern, hinterlassen. Siehe, mit Mehrern, von ihm, Guidonis Panziroli, *de Claris Legum Interpr. Libr. II. Cap. LVIII*; Catell. Cottæ *Recension. Interpretum, p. 505. Edit. Hofmann*; Marci Mantuæ *Epitomen Virorum Illustrium, No. 74. p. 456. Edit. Hofmann*; Io. Fichardi *Vitas ICtorum recentiorum, p. 410. Edit. Hofm*; Severinum und Gravinam, *Lib. I. de Origine Jur. Civ. §. 161*; Forsterum, *de Historia Juris Romani, Lib. III. Cap. XXVI*; u. A. m.

Wer weitere Nachricht, von ihm, gibet.

Friderici Frezzi Personalia. Noch andere *Frezzi.*

Vom Friderico Frezzo, geben die *Acta Eruditorum, Tom. IX. Supplement. Sect. VIII. p. 374. & 376.* hinlängliche Nachricht. Er darf aber nicht etwa, mit Marino Frezza, einem Italienischen *JCto* des *XVII. Seculi, confundiret* werden. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Paulo Maria Frezza, einem *Clerico Regulari*, aus Adelichem Geschlechte, in Italien, im *XVII. Seculo*. Andere gleiches Namens mehr zu geschweigen. Gegenwärtiger hergegen war, von Fuligno, bürtig. Anfänglich ist er *Mag. Theologiæ* und *Provincial* des Prediger-Ordens, zu Rom, hernach aber Bischoff, in seinem Vaterlande, zu besagtem Fuligno, geworden. Er hatt auch dem *Concilio*, zu Costnitz, mit beygewohnet, und ist, *Ao. 1417.* den *2. Jan.* gestorben; Nachdem er einige Poetische und andere Wercke hinterlassen. *Vid.* Iacobilli *Bibliothec. Umbriæ.* *

§. CXXII.

Thomæ Diplovataci Lebens-Beschreibung *Bartoli.*

* Nun kommt der sonst so berufene und bekannte Bartolus; Ein Gros-Vater derer Juristen. Thomas Diplovatatius (o 15) hatt sein

(n 15) Ohngeachtet Dieser ein eifriger *Canonist* war.

(o 15) Dieser Diplovatatius wird, sonst, auch Plovatatis genannt, und war ein Patritius, zu Constantinopel. Er hatt *Libros XII. de Præstantia Doctorum & Clarissimis Jureconsultis, in quibus diligentissime vir ille* (*teste* Baptista Egnatio) *& Juris Civilis dignitatem explicavit, & Auctores ejus interpretesque omnes, à Phoroneo, ducta serie, ad nostra usque tempora, deduxit; Sed utrumque utriusque Opus, aut periit jam olim, aut alicubi ab aliquibus supprimitur, ne in manus multorum veniat*; Als welches

De Scriptoribus Sec. XIV.

sein Leben ausführlich beschrieben; Welches nachhero Hr. *Dr.* Fabricius der *Biblioth. Græcæ, Lib. VI. Cap. VI. p. 555. & seqq. verbotenus*, mit einverleibet hatt. Gravina aber, *Lib. I. de Origine & Progressu Juris Civ. §. 164.* hatt selbiges, noch netter, beschrieben. *Vid.* Guid. Panziroli *Cap. LXXVII. Lib. II. de Claris Juris Interprett;* Fichardi *Vitas JCtorum, p. 412. & sqq. Edit. Hofm;* Marcum Mantuam, *in Epitome, p. 446. Edit. Hofman;* DeGazalupis *Histor. p. 506. Edit. Hofm;* UndCottæ *Recens. Juris Interprett. p. 524. Conf. quoque* Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum;* Boissardi *Icones Virorum Illustr. P. I No. 7;* Iovii *Elogia;* Iacobilli *Bibliothec. Umbriæ;* Et Valentin. Forsterum, *in Histor. Juris Rom. Lib. III. Cap. XXVII.* (p 15) Er war nemlich, *Ao. 1309.* oder, wie Andere wollen, *1313.* zu *Sassoferrato*, in Umbrien, welches, ehemals, *Seltini* hies, geboren. Einige halten ihn, vor einen *Spurium;* Weil man, von seinem G schlechte, sonst nirgendswo, Was zu lesen findet. Allein Panzirolus hält davor, daß sein Vater *B.* Franciscus Bonaccursius geheisen; Welches er, aus des Bartoli *Testament.* zu erweisen gesuchet. Vom Petro de Asisio, (q 15) einem *Minoriten*, der das Kündel-Haus, zu Venedig, gestiftet, erlernete er, in seiner Kindheit, die *prima Rudimenta Studiorum.* Und eben daher mag die *Tradition* entstanden seyn; Als wäre er, von unehelicher Geburt, gewesen. Er hatte einen ungemein fähigen Kopf; Und deswegen *applicirte* er sich, schon in seinem 13den Jahre, auf *Altiora;* Wie er sich denn, eben damals, zum Cyno Pistorienſi, *de quo vide §. præc.* nach Perugia, begab, und, alda, das *Jus Civile* hörete. Er pflegte nachhero selbst, öfters, zu sagen, daß er, durch dieses Cini *Lectiones* sein *Judicium* perfectioniret habe. Von dar, ging er, nach Bononien; Woselbst er des Iacobi Butrigarii und Reinerii Arsendi, *Forolivienſis, Lectiones* frequentirte. Im 6ten Jahre darauf, nachdem

Wer sonst noch Nachricht, von ihm, gibt.

Wie sein Vater geheisen.

Er ist ein *Ingenium Præcox* gewesen.

Seine *Præceptores.*

---

ches Herr Hof-Rath Struv berichtet, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta.* Alexander Gabuardus Torcellanus gibt hiernächst auch, in einer *Epistola Dedicatoria*, ad ipsum Thomam Diplovatatium, von ihm, folgenden Bericht: „*Judicent tamen doctiores, ut tu, Vir Juris Civilis doctissime, qui Vitam* Arlani *& aliorum Jureconsultorum legaliter & Historice complexus es, in Opere tuo, de Præstantia Doctorum, qui, à Phoroneo Inachi Argivorum Rege, ad hæc usque tempora nostra defluxerunt, in nono videlicet Libro, ubi de Claris Jureconsultis, quod merito* Joanni Sfortiæ, *Illustriss. & Clementiss.* Pisauri *Domino dedicasti.* Ingleichen, kurtz darauf, schreibet ermeldter Torcellanus, *l. c.* also: „*Tu igitur quam primum ad metas tui Operis percurre illudque quam primum Chalcographis imprimendum tradas; Nam ingens quidem allatu-*

De Scriptoribus Sec. XIV.

dem er *Collegia Juridica* zu besuchen angefangen, lies er sich schon, mit öffentlichen Juristischen *Disputationibus*, hören. Ja, Anno 1334. den 27. Sept. im 21sten Jahre seines Alters, nahm er gar den *Gradum Doctoris* an. Wer ihn eigentlich, darzu, creiret, ist noch unbekannt. Viele sonderlich auch Panzirolus, vermeinen, es habe Solches vorerm:ldter Rainerius Arsendus gethan. Nachdem er nun den *Gradum Doctoris* erlanget hatte, ward er, anfänglich, Richter, zu *Tuderti*. Von dar, kam er, nach Pisa, in die *Criminal*-Gerichte. Weil er aber, hierselbst, einen *Inquisiten*, eines kleinen Diebstahls halber, (r 15) den dieser, an einem fremden Orte, begangen, zum Tode verdammte, machte er sich, bey allen Innwohnern, so verhasst, daß er sich auch *resolvirte*, von dar, weg zu gehen. Und also begab er sich, auf ein weit davon entlegenes Land=Guth. Da aber Papst, Benedictus XII. An. 1339. zu besagtem Pisa, die hohe Schule fundirte, ward er wiederum dahin, zum *Professore*, berufen. Solchemnach fing er nun, in seinem 26sten Jahre, an, die *Jura*, öffentlich, zu dociren. Er war auch, nicht lange, daselbst, so machte er sich, so berühmt, daß man ihn, von dar, nach Perugia, zum *Professore*, berufte. (f 15) Alhier lehrete er eben auch, mit

Er wird eine Gerichts-Person.

Wenn er *promoviret.*

Warum er sich, zu Pisa, verhasst gemacht.

Papst, *Benedictus*, *voeiret* ihn/ zum *Professore*, nach Pisa.

---

rus es studiosis emolumentum, tibi vero perpetuam gloriam.„ *Vide* Herrn Hof-Rath STRUVS *Loc. c. p. m. 9.*

(p 15) Auch soll Baldus, *de quo vide seqq.* das Leben dieses Bartoli beschrieben haben, in seinen so genannten *Commemorationibus famosissimorum Doctorum, in Utroque Jure*; Davon einige *Vitæ*, besonders gegenwärtigen Bartoli de Saxoferato, nebst dem *Commentario* des Baldi, *Anno* 1596. zu Cöln, *in 4to.* gedruckt sind; Wie Herr Hof-Rath STRUV, *Loc. antea citat.* berichtet. Herr Dr. Buder hergegen, *ad eundem Locum*, erinnert, daß Er gedachte *Vitas*, in denen *Editionibus*, so er gesehen, nicht finden könne.

(q 15) Jo. Fichardus nennet diesen: *Virum Doctum & eximie pium, à quo, in literis & Grammaticis, eruditus fuerit* Bartolus.

(r 15) Fichardus, *in Vitis ICtorum Recens.* erzehlet die Sache also: „ *Itaque Assessor criminalium causarum factus. In ea functione, eo usque perstitit; Donec illi res sane quam acerba contingeret. Nam male audire cœpit, quod, Legibus non perpensis, reum quendam male examinasset, & furcæ supplicio, præter meritum, condemnasset. Ejus sane rei &* Andreas Barbatias *ita meminit, ut ad doctrinam* Bartoli, *qua tradit furem, pro furtis alibi commissis, etiam, eo loci, furca puniri posse, ubi furtum levius, & furca non dignum postea commiserit, continere se non possit, quin exclamet; Non mirari se istum rigorem* Bartoli, *cum illud, quod imbibimus, in annis juvenilibus, insequatur nos ad candidam usque senectam, dicente Poëta:* Quod nova testa capit, inveterata sapit; *Et subjungit:* Bartolus, *in annis juvenilibus, fuit judex maleficiorum, & imbibit illam severitatem condemnandi facinorosos,*

mit solchem *Applausu*, daß nicht nur, seinetwegen, von allen Orten, *Auditores*, dahin, kamen, sondern man ihm auch den Titul eines *Summi Interpretis* beylegete. (t 15) Man sagt übrigens, er habe, nachhero, auch zu Padua und Bononien, gelehret, und sey, in dieser seiner *Profession*, so fleisig gewesen, daß er, alle Tage, mehr, als *XIII.* §§. und also, jährlich, die eine Helfte derer *Pandecten*, *absolviret* habe. In seinen Erklärungen derer Gesetze hatt er sich sonderlich beflissen, einen guten natürlichen und ungezwungenen *Sensum* heraus zu bringen; Als deswegen ret.

Sein sonderbarer Fleis.

Wie er die Gesetze erklägen ret.

---

noroſos, quare inſequitur eum illa ſeveritas & quos non potuit perdere ore, conatus eſt perdere calamo. Bartolus *igitur, ſive conſcientia, ſive calumnia illa, perturbatus, relicta tali functione, rurſum ad Libros & Studia, ſeceſſit, ad locum Sancti* Victoris, *qui, à* Banonia, *ad XI. Lapidem, diſtat.* „ Panzirolus schreibet deswegen auch also: „*Luculento ordine uſus eſt poſt theoremata praxim ponere ſolitus. Quam, in iuventute, contra reos ſeveritatem induerat, vix unquam dimittere potuit. Plura enim, adverſus ſontes, rigide ſcribens, quos dicto perdere non potuit, calamo extirpare conatus eſt. Eoque modo cauſa fuiſſe dicitur, ut innumeri ejus Auctoritate immerito ſupplicio afficerentur. Ob id & alia ex abrupto dicta aliqui, illius animam apud inferos torqueri, nimis audacter dixerunt.*„

(s 15) Fichardus schreibet deswegen: „*Poſtea vero, relictis Piſis, forſan ob ſtatum ejus Reipublicæ ſemper turbulentiſſimum Peruſium conceſſit, ubi &, uxore ducta & vitæ portu conſtituto, reliquam ætatem profitendo transegit.* „ Seine Frau aber hies Pellina. Sie war eine Tochter Bonarelli; Und hatt er verschiedene Kinder, mit ihr, gezeuget; Als: Zwey Söhne, Franciscum und Aloviſium, und dann ferner auch vier Töchter, mit Namen Sancta; Paula; Franciſca; und Nella; Welche letztere, an den berühmten *Juris Conſultum*, zu *Perugia*, Jo. Baptiſtam Alfanum, verheirathet worden; Als der, noch bey Lebzeiten Bartoli, das sonst berühmte Werck, *de Arbitris*, geschrieben hatt. Eben derselbe zeugete auch, mit dieser Tochter Bartoli, einen Sohn, Namens Nicolaum Alexandrum, der das *Opuſculum, de Subſtitutionibus, edirete.* Von diesem Alexandro, ist, nachgehends, der nichtsweniger gelehrte Juriste, Tindarus, als ein *Nepos* des Bartoli, hergestammt; Welcher nemlich das Werckgen, *de Teſtibus*, geschrieben, und nur ermeldten seines Grosvaters *Reſponſa*, in diejenige Ordnung, gebracht hatt, worinnen wir sie, ietzo, haben. Uberdis hatte Bartolus auch zweene Brüder, Petrum Franciscum und Bonaccurſium. Des erstern Tochter *legirte* er, nach dem ihr Vater gestorben war, 100. Goldgülden. Den andern aber hatt er, zum *Doctore Juris, creiret.* Auch soll er einem seiner Verwandten, mit Namen Joannis, den *Gradum Doctoris* ertheilet haben. Die dabey gehaltenen Reden sind, noch zu Panziroli Zeiten, vorhanden gewesen; Als welcher anbey erinnert, daß Bartolus diese und andere seine Reden, alle Male, mit einem *Lege*, oder *Canone*, angefangen habe.

(t 15) Fichardus berichtet Folgendes, hievon: „ *Quotidianis itaque prælectionibus, ibi, exercitus, ad illud eruditionis gloria-*

gen er sich eben, so gar sehr, beliebt machte. Anbey brachte er des Francisci Tigrini Pisani unordentlich, geschriebene *Commentarios*, in gute Ordnung. Weil er aber diese Arbeit, vor seine eigene ausgegeben, so hält man ihn dieser u. noch anderer Ursachen wegen, gemeiniglich, auch vor einen *Plagiarium*. Sonst war er ein, so, eiferiger Liebhaber, vom Studiren, daß er so gar, bey einer gefährlichen Kranckheit, sich, blos durch Lesen und *Meditiren*, *recreirte* und wiederum erholete. Er wandte aber, auf sein Bücher-Schreiben, so vielen Fleis, daß er, wie man sagt, über zwey Blättern seiner *Commentariorum*, gantzer 5. Jahre, zugebracht. (u 15) Damit er auch, desto füglicher und ungestöret, *studiren* könnte, begab er sich, öfters, gantze Tage, auf einen, nahe bey Bononien, gelegenen, angenehmen Hügel. Sonderlich *excellirte* er, in Auflösung derer so genannten *Antinomien*, wuste auch, bey schweren Fällen, in Erklärung derer Gesetze, gute *Distinctiones* anzubringen. Und eben deswegen, wurde er, gemeiniglich, *Juris Speculum* & *Lucerna*; Ingleichen *Cæcorum Dux et Veritatis Speculum*, *Pater & Amator*, genennet. Ja wie hoch, man Ioannem Andream, wegen seiner Wissenschaften, im *Jure Canonico*, schätzete, so hoch, ward Bartolus, des *Juris Civilis* halber, *æstimiret*. Vor Andern aber ist er, bey denen Spaniern, in so groser *Estime*, gewesen, daß sie, bey zweifelhaften Sachen, alle Male, derjenigen Parthey wohl gesprochen, die den Bartolum auf ihrer Seite, zu *allegiren* gewust. Doch auch Andere pflegten des Bartoli, Meinung denen übrigen *Interpretibus* vorzuziehen. So gar hatt man, zu Verona, dieses *Statutum sanciret*; Neminem, ibi, Iurisprudentum Collegium posse ingredi, qui *Bartoli* Commentaria non haberet; Utpote quæ, in decidendis Causis, maxime necessaria esse crediderunt. (v 15) Gleichwie es aber, gemeiniglich, gehet; *Laudatur, ab his, culpatur,*

Er hatt sich mit *studiren*, eine Kranckheit *curiret*.

Sein groser Fleis/ beym Bücher-Schreiben.

Wie hoch er, von denen Juristen, *æstimiret* worden;

Sonderlich, von denen Spaniern.

Besonderes *Statutum*, zu *Verona*, seinetwegen.

---

gloriæque fastigium, excrevit, ut, dum viveret, & summi Jurisperiti nomen solus, in universa Italia, haberet, & ad illum audiendum, undiquaque, maximus omnium Studiosorum concursus esset, & denique mortuus, per elaboratissima sua scripta, incomparabilem prope famam & memoriam sempiternam sit consecutus. Ab hoc plurimi profluxerunt, qui, profitendo scribendoque, post eum, clarissimi fuerunt. Ex illis, præcipuus fuit Baldus Perusinus, *qui refert*, Bartolum *semper tenuisse opiniones, placentes Laicis hoc est, ut ego intelligo, quæ semper sensui & intellectui communi accesserint, quod, opinionibus suis, multum honoris conciliaverit.*„

(u 15) Abermal hatt Fichardus Dieses, u. zwar mit folgenden Umständen, beschrieben: „*Illud memorabile est, quod traditur, eum, toto quinquennio, in Repetitione legis, de*

ætate

De Scriptoribus Sec. XIV.

patur, *ab illis;* Also fanden sich hergegen auch Einige, die ihn, vor einen Sophisten, hielten, und *mollem ac ineptum Legulejum* nennten. *Conf. Artic. subseq. de* Baldo. Ja Baldus hatt ihn, nach dem Exempel des alten Rechts-Gelehrten, Saturnini, nur *Saturninum* betitult, und sonst, von ihm, geurtheilet; *Ingenio eum, quandoque, transgressum fuisse, ut, quid diceret, non animadverterit, nec solum, contra aperta Jura,*

Was *Baldus*, von ihm, gehalten.

aetate Digest. Tit. de minoribus, absolvenda elaborasse. Quem Bartoli *morem utinam, qui, hac aetate, commentantur, ex aliqua parte, imitari dignarentur, pauciores haberemus Libros, sed utique meliores expolitioresque.*„

(v 15) Panzirolus berichtet: „*Plurimorum tamen consensu, principem, in explicandis Juribus, locum assecutus est, ut eo majorem auctoritatem nemo adhuc obtinuerit; Unde, Judicum Romanæ Rotæ sententiis, saltem in Cæsareis urbibus, eum postponendum non esse, aliqui affirmant.*„ Jo. Fichardus schreibet auch, von ihm: „*Fuit* Bartolus *sani judicii & animi viteque integræ.*„ Seine Lehren aber nennet er *Doctrinam excellentem;* Und Marcus Mantua beschreibet ihn, folgender Masen: „Bartolus, *Saxoferratensis, eminentissimæ Scientiæ juris vir, suo tempore, clarus fuit & illustris, quod, ex ejus vita, quam accuratissime* Joan. Fichardus *scripsit, satis superque satis constat. Adde tu, floruisse, anno 1347. quodque omnia vidit, ut, post* Bald. *testatur* Steph. Fed. *in tractat. de Int. Ju. Col. 91. Et* Ancha *ipsum magnum Legistam vocat, Consil. 429. Pro evidentia, col. 1; Et lumen juris* Buti, *in L. I. nu. 50; Et aurigam, in §. si quis ita nu. 11. in fi; Et maximæ auctoritatis, in d. l. 1. nu. 102 ff. de verb. obl; Et Jason, magistrum Legistarum, in L. I. col. 7. ff sol. mat; Et idem* Bal. *in C. primo in prin. colum. ultim. de suc. feud. in ubib. quod fuit subtilis, quodque semper tenebat opiniones placentes Laicis, & quod istud sibi multum honoris attulit, fusius ibi Affict. num. 141; Et summum juris apicem* Fed *adhuc in Tractat. præallegat. col. 35. & rursum Bal. in L. I. col. 10. C. qui ac. non poss. quod multum inhæsit practicæ, quod fuit primus Assessor* Tuderti, *postea* Pisis, *& quod ibi cæpit legere, ubi omnia habuit, à* Francisco Tigrini, *quem nunquam citat tamen, & advertit Angel. in L si quis servo. ff. de sol aliquid idem* Bal. *in L. si avus col. pe. C. de libe. præter. & in c. primo in §. primo Ep. vel Abbat. in usib. Et quod,* Pisis, *legerit, ipsemet testatur, in L. hoc articulo, in pen. col. ff. de her. insti. Postea* Perusium *profectus est, ubi in præstantissimum Jurisconsultum evasit, & comperio ipsum etiam Consil. 198. In quæstione ad fi. sic dicentem, & ita consului Veronæ postquam Patavium accessi, non nihil Cur. Seni. consi. 57. Super eo. nu. 10. quod est lucerna Juris, post Ang. in loco, per ipsum, allegatum, ibi. & idem Curt. etiam Juni. consi. 5. Videretur. nu. 23. & fuit ejusdem* Baldi *Præceptor illustris, de quo ipse gloriatur, in L. edita, in ult. col. in prin. C de edend. testur. secunda Perusina, & in L. in fin. colum. quinta C. de Oper. Lib. & quod Præceptor* Bartoli *fuerit prius* Jacobus Butrigarius, *quem sæpe citat & refert, testatur ipse, in L. I. col. 2. C. de pœna Jud. qui. ma. Jud. est verum, quod non multum practicus fuit Juris Canonici; Quod apparet, quia, aliquando, Canonistas consuluit, ut in q. habeo*

filiam.

Jura, respondisse, sed & ea perperam quæque exposuisse. Dieser Baldus pflegte auch zu sagen; *Semina, ab eo, jacta, sejequi, &, sarculo, male sata extirpare.* (w 15) Uberdis beschuldiget man den Bartolum auch;

Er *negligiret* die Latinität.

Er habe sich, um die Zierlichkeit der Lateinischen Sprache, wenig, oder gar nicht, bekümmert, und dahero sich, öfters, vernehmen lassen: *De Verbibus non curat JCtus.*

Und hatt eine schwache *Memorie.*

Vornemlich aber besas er eine, so, schwache *Memorie*, daß er sich, öfters, auf keinen eintzigen *Legem*, besinnen konnte, wenn er einige zu *allegiren* nöthig hatte. (x 15) Eben deswegen, gibet man ihm Schuld, daß er des Nicolai Mattarelli und anderer alten

---

filiam. 11. ad fin. Nec silentio involvendum est commentaria, quæ, à pluribus, tribuuntur Bar. *ejusdem non esse, maxime, in titul. de agricol. & Const. Lib. 10. & in plures alios, librorum trium codicis, sed* D. Contilio de Perusio, *qui opus, ab ipso* Bartolo, *inchoatum, absolvit, quod testatur* Alex. *consil. 50. incip. Visis, col. ulti. vol. 2. & consil. 125. incip. Viso, col. ult. vol. 7. Is etiam, quod non dicitur, in ejus vita, accepit insignia Doctoratus, Anno 1388. Mense Julio, in vigilia S.* Petri & Pauli, *refertque* Baldus *Discipulus, in l. 1. in fin. C. 1. si quacunque prædi. potesta. & quod ejusdem Auctoritas maxima sit, ex eo plane liquet, quod, in Hispania, Lege cautum est, ne, ab eo, in dubiisque opinionibus discedant* Hispalenses, *ut* Seve *testatur, in Tractat. de modo studendi. Et post eum* Gig. *in Tractat. pensionum. qu. 66. col. 2. & hæc de re, non immerito dici solet rursum, quod insciam ostendunt, qui ei adversantur c. inter. illa. 11. q. 3.* Tindarin. *Tractat. de test. c. 9. nu. 3. ubi etiam subjicit, quod, anno 44. vita functus est. Aliter* Joannes Fichardus, *cui potius credendum sit, judica tu. Vestigia ipsius igitur sequenda sunt, ut inquit* Angel. *in L. 1. C. de judic. &* Crot. *in L. omnes populi. in prin. ff. de just. & jur. quia semper, in ore, habebat veritatem.* Ro. *teste. consi. 69. incip. Quoad primum, in fin.* & Crot. *in L. 4. in §.* Cato, *in 3. Oppo. ff. de verb. obl. Tamen aliquando sibi ipsi contrarius fuit, ut ostendit* Anton. Rosel, *in tractat. Concilior. in verbo, postquam nu. 8. ejusque sententia interdum mollis & effeminata, ut inquit* Jacobus Canis, *tractat. repressalia, in prin. in nu. 35. Imo quod expressum ejus errorem detegit.* Zasi. *in Tractat. substitutio de pupilla. in princ. & in compendiosa nu. 2; Quodque plerunque est etiam, contra casum Legis, loquutus, ut dixi ego, in Lib. observat. de* Baldo *scribens, & in Libro, qui Enchirid. rerum sing. inscriptus est, C. 1. & infra, in Libello invectivarum; Quod tamen novissime fuerit magister legistarum, ut supra, tradit etiam* Alexandri. *Collega. consi. 149. incip. in contractu. nu. 11. Et Dux cæcorum, admonet* Curt. *junior, consi. 81. incip. Viso. nu. 2; Et Juris illuminator.* Abb. *consi. 3. incip. Casus col. 2. vol. 1; Et terrestre numen Purpu. in L. 1. in prin. C. de summa trin. & si catho. multa Gramma. decisio. 63. incip. Honorabilis nu. 14. 15.* Seyffel. *in L. ut vim, in repe. col. pe. ff. de justi. & ju. Et hæc sufficiant, quoniam, in locis supra allegatis, a me, satis etiam dictum fuit, & si quid amplius addendum est, id solum addi potest, quod legebat, bis, in dict. ut ex L. edita col. 5. C. de eden. colligitur. & ex L. unica in prin. C. de sen. que pro eo,*

alten *JCtorum Sententias*, viele Male, *verbotenus*, ausgeschrieben, (y 15) und selbige, nachhero, vor seine eigene Arbeit, ausgegeben, habe. Ja man pflegte, von ihm, zu sagen; *Ubi plenius locutus sit, sæpe defeciſſe.* Nebst Dem wollen auch Einige wissen; Er hätte, gemeiniglich, Kauf-Leute, von denen, er ein gutes *Judicium* vermuthet, zu Rathe gezogen, und, nach deren Meinung, seine *Responsa* eingerichtet. Sonst aber sagt man, daß er, sehr mäsig, gelebet, und sich, zu dem Ende, alle Tage, seine Speise und Tranck abwägen lassen; Als wodurch er einen gleichen Verstand und *Judicium* zu behalten vermeinet habe. Von Denen,

Wessen man ihn sonst noch beschuldiget.

Seine Mäsigkeit.

---

eo. & aliud si placet; Quod fuit expositus, quodque adhuc effigies, Tolosæ, manet, ante portam hospitalis St. Jacobi *juxta pontem subracii, Gallico distichо parieti dicti loci inscripto, & ut plenius etiam testatur* Bermo. Choveroni. *in tractat. concubinat. fol. 365. nu. 97. & conferunt ad dicta ejusdem* Bar. *in L. quidam cum filium ff. de verb. oblig.* „Uberdis aber ist auch des Catell. Cottæ *Jugement* und Nachricht, vom Bartolo, merckwürdig; Als welche, in folgendem, bestehet: „ Et Bartolus Saxoferratus, *qui merito magister & princeps Academiæ Legalis nuncupatur. Hic, teste* Baldo, *in L. prima. in nona colum. qui accusar. non poss. fuit homo multum inhærens practicæ, & primo fuit Assessor* Tuberti, *postea* Pisis, *ubi deinde legere cæpit. Mox,* Perusium, *prefectus est, unde legendo optimus evasit Jureconsultus. Hujus auctoritas quanta sit, nemo est, qui nesciat. - - De cujus studiis ipsemet dixit, in L. quidam cum filium ff. de verb. oblig. qui (si Rom. credimus in sing. DCCXXIV. quero, a te) comedebat ad pondus, ut haberet ingenium pariter dispositum, & nunquam alteratum, et ejus verbis utar.* De Gazalupis hatt übrigens auch, *ex Dictis* Bartoli *in L. si is, qui pro emt. ff. de usucap. & in L. quidam cum fil. ff de verb. obrig* vermuthen wollen, Wer des Bartolii Eltern gewesen; Und Matthæus Gri-

bald. Mopha gibet ihm folgendes *Elogium:*

Militiæ vexilla sacra fert BARTOLUS: *Errat,*
Qui sibi vult alium præposuiſſe Deum.

(w15) Marcus Mantua hatt verschiedene *Censuren*, von diesem Bartolo, *colligiret*, die wir dahero auch billig, anhero, *excerpiren*: „ *In* Bartolum, schreibet er nemlich, Corsetus; *Quod non fuit bonus Canoniſta, in singular. venditio 2. aliquid Ancharan. consil. 429. incip. pro evidentia col. 1. & plus quod nititur ostendere Romanus singula. 332. incip. malæ fidei; Quod est locutus contra casum legis, in l. cum proponeretur, in §. prædiis ff. de Legat. 3. Idemque fatetur* Bald. *in L. hæreditas, in fi. C. de his quib. ut indig. & Ore rotundo, in L. super longi col. 4. C. de præscript. long. tempor. & Ang. in L. in bis, in §. 1. col. 2. ff. fol. mat; Quod non est recordatus, de tex. in L. si servus communis ff. de don. int. vir. & uxor; Et quod non rectè intellexit L. defunctis C. de legit. hær. Idem* Baldus, *ibidem, col. 2; Et quod erravit alibi, etiam in L. executorem, col. 3. C. de execu. rei jud. nonnihil Abb. in c. fides Apostolica. colum. ult. de rescript; Et quod fuerit sibi ipsi contrarius. in L. quod te. ff. si cer. pe. & in L. Paulus col. 8. ff. de sol.*

ostem-

De Scriptoribus Sec. XIV.
Er kömmt, beym Käyserlichen Hofe/ in grose *Estime.*

zu Perugia, wurde er, einsmals, an Käyser, Carolum IV. abgeschicket, um einige *Privilegia*, vor besagte Stad, Perugia, auszuwircken. Hierselbst, nun setzte er sich auch, in so grose *Estime*, daß er, nicht nur, Alles, was er verlangete, erhielt, sondern auch, noch darzu, zum Kayserlichen Rath, gemacht, und überdis ihm, so gar, erlaubet, wurde, das Böhmische Wapen zu führen. Ja ermeldeter Kayser berechtete ihn und seine Kinder, daß sie ihre *Auditores*, die etwa, auser der Ehe, gezeuget wären *legitimi*ren könten; Jedermann bekannte dahero; *Nulla eum divini Numinis gratia caruisse.* Er hergegen hatte immer, in Gewohnheit,

ostendit Jason, *in d. l. quod re. col. 6. & in L. hæc verba, col. antepe. ff. de lega. 1. immo, quod dixit adhuc, contra casum Legis, docet ibidem col. pe. & in L. ejus, qui in Ver. quas vero, col. 2. ff. si cert. pet. quodque erravit rursum, in L. cum procurator, in §. si dominus ff. de nov. oper, nun. testator* Baldus, *in C. 1. in §. sancimus col. 2. quo tempor. mi. in usib. alibi vero quod inadvertenter loquatur, idem* Jason *demonstrat, in L. si unus, col. 2. C. de testam. & contra casum Legis, novissime idem* Bald. *in d. c. l. in §. I. col. 2. quod tempor. mi. in usib. & in L. 1. Col. 2. ff. de donat. & quod erravit, in intellectu. l. amicissimos.* § Lucius Titius *ff. de excus. tut. ibidem col. 2. & in L. comparationes, col. 3. C. de fide instru. & plus dicit consi. 486. incip. licet volu. 3. quod assessores sequentes ipsum, in L. eos ff. ad Legem* Corn. *de falsi. Sunt cæci, & quod erravit, ibi in positione casus.* „

(x 15) Fichardus erzehlet diesen Umstand, folgender Masen: „Diplovatatius *autem hoc, de* Bartolo, *commemorat, quod memoriam non satis firmam fidelemque habuerit, adeo, ut, si aliquid commentaretur, neque leges in promptu reperiret,* Franciscum Tigri Pisanum, *qui, eodem tempore, legit* Perusii, *& ipsi intima amicitia erat conjunctus, solitus fuerit accedere, qui locos illi indicarit, & leges suppeditaverit. Habebat enim hic* Franciscus *magnam Singularium rerum memoriam, ut, de ipso,* Baldus *refert. Et sane* Angelus *quoque &* Castrensis *testantur,* Bartolum, *ex dictis* Francisci *Trigrini magnum sibi honorem comparasse, exiguum autem ipsi* Francisco, *ut quem, aut nunquam, aut raro, nominaret.*„

(y 15) Jo. Fichardus schreibet, abermals, hiervon, also: „Reprehenditur autem *Bartolus* alias quoque hoc de Vitio, quod similiter veterum quoque nomina tacuerit, & illorum inventa sibi sumserit, præcipue autem *Nicolai de Matarellis* Mutinensis antiqui Doctoris, cujus permultas opiniones sibi adscripserit. Sed ita profecto res habet, quod nullum, tam excellens perfectumque ingenium fuit unquam, quin suos habuerit æmulos & osores; Et eo quidem plures infestioresque, quo ipsum est cæteris præstantius. Equidem nec ingenium, nec memoriam *Bartolo* defuisse, facile judicare potest, qui consideret & Hebraicas ipsum literas & Mathemata, quorum usum ad Jus quoque Civile, in Commentariis suis, induxit, perdidicisse, & plurium Disciplinarum, quam Juris civilis, peritiam, habuisse.„

heit von ſich zu rühmen; *Omnia ſciri expedire, nec bonum eſſe Sarcinatorem, qui clavos facere neſciret.* Seine Schriften (z 15) betreffende, ſo ſind alle ſeine *Opera*, nebſt anderer gelehrten *Juriſten Opuſculis*, vom Andrea Tiraquello, *Ao. 1616.* zu Franckfurt, in *II. Tomis, in Folio*, herausgegeben worden. Unter ſolchen, nun iſt, vornemlich, merckwürdig: 1) Sein *Proceſſus Satanæ, contra Div. Virginem, coram Judice, JESU*; Als der, nebſt Andern, *Ao. 1531.* zu Paris, *in 4to.* gedruckt worden, und worinnen der *Auctor* den *Proceſſum Fori, per Hiſtoriam Sacram*, zu *illuſtriren* gedacht. *Vide* Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique, ſub voce*, Wechel. 2) *Repetitio Legis, ſi is, qui, pro emtore, in Digeſtis, ſub titulo, de Uſucapionibus*; Welche er, im 25ſten Jahre ſeines Alters, geſchrieben. 3) *Liber Tiberiadis.* Er iſt, deswegen, ſelber, an den Fluß, *Tiber*, gereiſet, und hatt deſſen Ufer und Inſuln betrachtet. Doch ſoll ihm auch der berühmte *Theologus* und *Geometra*, Guido Perufinus, hülfliche Hand, darbey, geleiſtet haben. 4) *Gloſſæ, in* Henrici VII. *Conſtitutiones.* Panzirolus nennet ſelbige *præclaras, quæ legi ipſi præſtare feruntur. In his enim*, ſetzt dieſer hinzu, *mature locutus mirifice excelluit, unde ſolidæ doctrinæ genere delectati* Franciſcus Albergottus & Barbatius *non pauca illis adjecerunt.* 5) *Tractatus, de Statutis*, ſo, nebſt andern Schriften, von dieſer Materie, *Anno 1655.* zu Franckfurt, *in Folio*, gedruckt worden. 6) Ejusdem *Tractatus, ad Tit. III. de Agnoſcendis, vel Alendis, Liberis*; Welchen man Martini Coleri *Opuſculo, de Alimentis, Ao. 1672.* zu Leipzig, *in 4to. inſeriret* hatt. 7) *Commentarius, in Codicem.* (a 16) 8) Wollen ihm Einige auch *Commentaria, in Inſtitutiones*, zuſchreiben,

Seine Schriften.

(z 15) Panzirolus urtheilet, überhaupt, von dieſen ſeinen Schriften: „Id etiam, ſupra alios, præcipuum habuit, ut, in tot & tam variis Commentariis, quos edidit, raro ſibi contrarius reperiatur, mira brevitate uſus, plus tacendo, quam loquendo, dixiſſe fertur.„

(a 16) Herr Hof-Rath STRUV *judicir* et, in Seiner *Bibliotheca Juris Selecta*, *p. m.* 259. alſo, hiervon: „Inter Commentarios in Codicem, ex antiquis, habemus *Azonem*, *Baldum*, *Cynum* & plures alios, quos allegare ſuperſedemus, quia, hodie, parum ſunt utiles.„ Eben daſelbſt aber, *p. 114* urtheilet Er, folgender Maſen: „Atque aliorum Commentarii, qui, pro genio ſui temporis, egerunt, quod valuerunt; Hodienum vero parvam habent utilitatem, excepto Commentario *Bartoli*, qui, cum ſubtilius textus examinet, occaſionem dedit multis, ejusdem labore utendi, ex eodemque varia deſcribendi. Prolixe ſatis Leges præcipuas explicant, nullo alias ſervato ordine. Interim multa comprehendunt, quæ, vel nunquam recepta, vel hodie antiqua atque obſoleta.„ Jo. Fichardus meldet übrigens auch, hiervon:„

schreiben, die Andere hergegen dem Bartholomæo à Novaria zueignen. 9) *De Libro Consiliorum suorum*, ist bereits, oben, gedacht worden. 10) Sonst hatt er auch geschrieben, *de Guelphis*; Und 11) *De Gibellinis*. Ubrigens hatt Tindarus, sein *Pronepos*, nach allem Vermögen, zu behaupten gesuchet; Dinum, Cinum, Petrum à Bella Pertica, *cum* Jacobo Butrigario, *omnes simul sententia, à* Bartolo, *superatos esse, huncque nihil boni ignorasse.*

Wenn er gestorben:

Wenn er endlich eigentlich gestorben, ist, unter denen Gelehrten, noch ungewiß; Allermassen Einige sagen, es sey, in dem 50sten Jahre seines Alters, geschehen. Andere meinen, in dem 44sten Jahre. Die Meisten hergegen stehen, in denen Gedancken, daß er, *Anno 1355.* den *13. Julii*, also in seinen besten Jahren, nemlich in dem 46sten seines Alters, zu Perugia, gestorben sey, und, in der Kirche derer Minoriten des heiligen Francisci, wie er, in seinem Testamente, verordnet, beygesetzet worden. Sein *Abnepos* hatt ihn, nachhero, in besagtem Tempel, ein Marmor-steinernes *Epitaphium* aufgerichtet; Mehr aber nicht, als die Worte: OSSA BARTOLI, darauf graben lassen. Zu Tolosa, hergegen hatt man ihm, vor des *Divi* Iacobi Capelle, eine *Statue* aufgerichtet, mit einem Frantzösischen *Disticho*; Als welche, noch bis diese Stunde, stehen soll.

Und wo er begraben worden.

Seine *Epitaphia.*

Leben *Baldi de Ubaldis.*

Baldus de Ubaldis war ein nichts weniger berühmter Jurisste seiner Zeiten. Sein Vater hies Franciscus Ubaldus, und war ein *Doctor Medicinæ & Artium*, zu *Perugia*. Er hatt auch noch zwey Brüder, Namens Angelum & Petrum; Die ebenfals berühmte *Jure Consulti* gewesen. (b 16) *Anno 1323.* ist er, zu *Perugia*, geboren worden. Seine *Præceptores* waren Jacobus Palliarensis und Franciscus; Welchen Letztern Panzirolus *Virum Pisanum & Doctrina & Vitæ Sanctitate insignem* nennet. Er solte also, anfangs, seines Vaters *Profession*,

Seine *Præceptores.*

Scripsit doctissima Commentaria, super totum prope Jus Civile, quæ autem, illius nomine, suppositia sint lectoribus, & quæ suspecta doctis, cum præter cæteros *Jason* quoque, in L. 132 Digest de Verb obl recensuerit, nihil opus est hic commemorare. Endlich hatt Panzirolus folgende merckwürdige Note beygebracht: „Commentarius quoque, a 35. titulo usque ad finem Codicis Justiniani, *Bartolo* adscriptus, Comitis Perusini esse fertur; Ab illius enim stilo longe distant. Sonst sollen, in dem Closter *Montis Murcin*, nahe bey *Perugia*, noch viele *MSCta* gezeiget werden, die man diesem Bartolo, als eigenhändige Arbeit, zuschreibet.

(b 16) Joannes Fichardus, *in Vitis JCtorum Recens.* gibt, davon, folgenden Bericht: „*Petrus de Ubaldis* Nobilis Perusinus,

sion, nemlich die *Medicin*, *studiren*. Nachhero aber *resolvirte* er sich anders, und hörete, bey vorherbeschriebenem Bartolo, die *Jura*. Darinnen brachte er es auch, schon in seiner Jugend, sehr hoch; So gar, daß er, bereits im 15ten Jahre, dem Bartolo solche *Objectiones* zu machen wuste, die dieser zu beantworten, öfters, nicht vermögend war. Ja, in seinem 17den Jahre, hatt er schon die schweresten *Leges*, öffentlich und *solenniter*, *expliciret*. (c16) *In Jure Canonico*, hergegen soll er den berühmten Frideric. Petruccium, *Senensem Canonum Interpretem*, gehöret haben. Als er nun die behörige Zeit seines *Studii Juridici absolvtet* hatte, lies er sich, *Ao. 1343.* den 4. *Cal. Julii*, den *Gradum Doctoris* geben. Und diesen empfing er, von seinem *Præceptore*, Bartolo, mit folgenden merckwürdigen Worten: „Deus sapientissimus & glorioſissimus tuam illustret rationem, declaret intellectum, ut scias obscura interpretari, ligatos solvere, veritatem colere ac dicere, & fluat tibi Deus divitias abundantes & gratiam cognoscendi. Dirigat te Deus, in omniis dubiis, instruat in perplexis, foveat in longioribus, vehat in omnibus viis tuis vehiculum, cui nihil & difficile, nihil impossibile.„ Hierauf wendete sich Baldus, *Anno 1344.* nach Bononien; Um, alda, einen *Doctorem Legentem* abzugeben. Zur ersten öffentlichen *Disputation*, daselbst, hatte er die *Quæstion* erwehlet: *Utrum municipes alicujus loci statuere possint, quod non possit fieri appellatio, nisi ad Judicem illius loci?* Nun hatte er, schon einmal, zu *Siena*, Darüber, *disputiret*. Und dahero reisete auch Bartolus, mit Fleis, auch nach Bononien, damit er ihm wieder *opponiren* könnte. Dieser *Disput* währete, von Glock 16. bis 21; Also gantzer 5. Stunden lang; Und dennoch blieb Baldus *Victor*. Als dieser sodann zugleich, *in Foro*, zu *praticiren* anfing, gerieth er abermals, mit dem Bartolo, in eine *Controvers*, über den Text des §. *ult. L. si creditor 7. ff. de diff. pig.* Denn Bartolus

Er ist auch, unter die *Enfans Celebres*, zu rechnen.

Seine *Promotion.*

Er gibt, darauf, einen *Doctorem Legentem* ab.

Bartolus opponirt ihm, bey einer öffentlichen *Disputation.*

Abermaliger *Disput*, mit *Bartolo.*

---

fuus, Artium & Medicinæ Doctor, tres sustulit Filios, *Baldum*, *Angelum* & *Petrum*, quos singulos, longe diverso consilio, quam quo ipse vitæ studia erat ingressus, non Medicinæ, sed Jurisprudentiæ, mancipavit. Quapropter non ipsos tantum longe celeberrimos Jureconsultos vidit, & gloriæ fructum, quem speraverat, ex illis percepit; Verum etiam familiam suam omnem, hac scientia, longe posteritate insignem post se reliquit. Siquidem, ex *Baldo*, *Zenobius* & *Franciscus*; Ex *Angelo*, *Alexander* & *Angelus* Nepos; Ex *Petro* vero, Matthæus & Petrus & Baldus Nepotes; Ex Baldo, *porro* Nicolaus, Matthæus & Sigismundus, pronepotes, omnes fere Jure-Consulti, descenderunt.„

lus hatte, in seinem *Codice*, die *Lectionem: Nullam Venditionem*; Baldus aber las, in seinem *Codice*: *Ullam Venditionem*. Und deswegen kamen sie, so, zusammen, daß sie, nach Pisa, schickten, und den dasigen alten *Codicem* holen liesen; Der aber eben die *Lectionem* hatte, welche Baldus, in seinem *Codice*, fand. Nun wird zwar dem Baldo Schuld gegeben; Als wenn er die *Codices corrumpiret*, und deswegen, zu Perugia, den Staup-Besen bekommen habe; Oder, wie Andere wollen, als sey er gar gebrantmahlet worden. Allein die Wenigsten halten Dieses, für wahr. (d16) Indessen wurde doch immer eine *Æmulation*, unter Bartolo und Baldo, unterhalten. Ja Letzterer suchte gar, sich, über den Ersten, zu erheben, und dessen bisher gehabten *Splendeur* zu verdunckeln; Wie er denn Seiner, öfters, gantz verächtlich, gedacht, auch sich nicht gescheuet, hatt, diejenigen *Judices Cæcos* zu nennen, die des Bartoli Meinungen folgeten. Im übrigen lehrete er, in seinem *Patria*, die *Jura*, nunmehro, öffentlich, mit grosem Ruhme. Papst, Clemens VI. schickte ihm auch den Petrum Belfortem zu; Damit er diesen, im *Jure Civili*, unterrichten mögte. Als nun ermeldter Petrus, nachhero, unter dem Namen Gregorius XI. Papst wurde, *persuadirte* ihm Baldus, unter Andern, auch Dazu, daß er seinen damaligen Päpstlichen Sitz, aus Franckreich, wiederum nach Italien, verlegte. Auser dem hatt sich, unter des Baldi *Auditoribus*, auch der, nachhero, so sehr, berühmte *Juriste*, Franciscus Albergottus, Aretinus, befunden, dessen Frau hiernächst hies Landucia; Und dieselbe hatte er, *Ao. 1359.* geheirathet. Alsdenn *vocirte* ihn Franciscus Car-

Baldus soll den Staup-Besen bekommen haben.

Derselbe sucht *Bartoli* Ruhm zu verkleinern.

Einige Schüler des *Baldi*.

(c16) Abermals gibt Fichardus, von diesem Umstande, einige Nachricht, wenn er schreibet: „Fuit autem *Baldus*, tam maturo felicique ingenio, ut XVII. statim anno publice repetierit legem centum Capulæ 8. Digestis, de eo quod certo loco. Es ist dahero auch wohl nur eine blose Fabel, wenn Einige vorgeben, daß sich Baldus, in seinem 40sten Jahre erst, auf das *Studium Juridicum*, *applicir*et, und Bartolus, als er seine *Collegia frequentiren* wollen, deswegen, zu ihm, gesagt: *Tarde venisti*, Balde; Dieserhergegen ihm, darauf, geantwortet, habe: *Citius recedam.*

(d16) Fichardus glaubet, weder, daß sie, gedachten *Dissuts* wegen, nach Pisa, geschicket, noch auch, daß Baldus ein so grober *Falsarius* gewesen. Er schreibet, deshalben, also: „Quanquam autem complures Auctores hujus altercationis meminerint, difficulter tamen induci possum, ut illis fidem adhibeam, cum ipse *Bartolus*, in dicta L. si creditor 7. & alibi, non aliter ejus rei mentionem fecerit, quam his verbis: Cum semel haberemus hanc quæstionem, misimus usque *Pisas*, ad Librum Pandectarum, &c. quem vix crediderim adeo modestum esse potuisse, si, cum *Baldo*, illi res tam odiose fuisset. Multo minus verisimile illud

Carrarius, ums Jahr *1378.* nach Padua. Daſelbſt wurde er aber, an ſeinen Füſſen, kranck, und hatte ſo groſſe Schmertzen daran, daß er ſich deswegen, einen Andern muſte *ſubſtituiren* laſſen. *Ao. 1389.* hergegen ruffte man ihn wiederum, in ſein Vaterland; Dahin er ſich auch den 3ten *Nov.* ſelbigen Jahres, begab. Allein, da, nach dieſen, Galeacius die *Academie*, zu Pavia, wiederum in Flor zu bringen ſuchte, und, deswegen, die berühmteſten *Profeſſores*, von allen Orten her, dahin *vocirte*, wurde, unter Andern, auch Philippus Caſſolus und unſer Baldus, von Padua mit nach Pavia, berufen. Nun war Baldus gar klein von Perſon. Als er dahero, das erſte Mal, ins *Auditorium*, zu Pavia, kam, und die *Studenten* das kleine Männgen ſahen, fingen ſie an zu ſchreien: *Minuit præſentia famam.* Er aber, unerſchrocken, antwortete, ſo gleich, *reſolut*: *Augebit cætera Virtus*; Und dergleichen *Replic* erregte ihnen allerſeits groſe Verwunderung. Im übrigen waren auch ſchon, zu Padua, vor ermeldter Philippus Caſſolus und unſer Baldus *Antagoniſten* zuſammen geweſen. Da ſich nun Philippus, als ein hochmüthiger Mann, nicht nur *Doctorem Doctorum* nennen lies, ſondern ſich auch vermaß; *Ex omnibus ultimarum voluntatum quæſtionibus, ex tempore, reſponſurum*; Denn er verließ ſich auf ſeine vortrefliche *Memorie* und gutes *Ingenium*; So ſtund Baldus, in der, dazu beſtimmten groſen Verſammlung, auf, und fragte ihn, zuerſt; *Ubi, in Jure, cautum reperiretur, parem non eſſe ejus, qui non vult ei, qui non poteſt, conditionem?* Allein Philippus konnte ſo gleich auf dieſe erſte Frage, nicht antworten. Weil aber Baldus

Er wird, nach Padua, *vociret*;

Ingleichen nach Pavia.

Sein *Diſput*, mit *Philippo Caſſolo.*

illud eſt, quod quidam commenti ſunt, *Baldum* tunc complures aliorum codices corrupiſſe, expungendo literam N. & ob id fuſtigatum, patriam ſuam, Peruſium, reliquiſſe, his *Scipionis Africani* verbis: Ingrata patria, ne oſſa quidem mea habebis, atque ita, quaſi in exilio, conſenuiſſe, mortuumque eſſe. Qui enim potuiſſet *Baldus*, ad eum modum, inſanire, ut codices corrumperet? „Nichtsweniger meldet auch *Panzirolus*: „Inter alia acerrimam, cum *Bartolo*, de varia unius legis lectione, contentionem exercuit. Cumque inſpectis Pandectis Piſanis, *Baldum* non paucos codices corrupiſſe deprehenſum eſſet, publice traductum patria exceſſiſſe ferunt, & abeuntem *Scipionis Africani* verba protuliſſe: Ingrata Patria ne oſſa quidem mea habebis, ac, in voluntario exilio, ſenem defunctum fuiſſe; Alii, ut candente ferro in fronte inureretur, damnatum, &, *à Bartolo*, ob egregiam doctrinam, defenſum fuiſſe ferunt; Ea id a majoribus ſe accepiſſe, *Jaſon* referebat. Quæ omnia falſa eſſe, & alii potius eveniſſe non dubito, cum nulla, de hoc, certa extet auctoritas, & cum Ticini deceſſiſſe conſtet „

(e16) Panzirolus meldet, hiervon: „Tanta ipſorum docentium ſollicitudi-

dus dieselbe, alsobald, mit einem *Lege*, bewies, ward Philippus nicht wenig beschämet; Baldus hergegen erlangte desto gröser*e Estime*. Bald darauf starb ermeldter Philippus; Und da bekam Baldus einen seiner *Discipul*, Namens Christophorum Castellionem, zum *Collegen*; (e 16) Mit dem er gar friedlich lebte. Im übrigen wohnete er, auserhalb der Stad, Pavia, in einer lustigen Gegend, auf einem Hügel. Dahero ritte er, allemal, auf einem Maul-Esel, nach dem *Auditorio*. Man soll auch noch, zu Pavia, die *Rudera* seines Hauses, als eine besonders merckwürdige *Antiquität*, zeigen. Einige erzehlen zwar, von ihm; Er habe des Tages, nur zwey Stunden, *studiret*, und auch eine schlechte *Memorie* gehabt. Allein sie können dieses Alles, nicht gnugsam, beweisen. (f 16) Sonst hatt er sich, mit seinen *Responsis*, sehr vieles Geld verdienet; Allermasen er, einsmals, vor ein *Responsum*, in *Materia Substitutionis*, mehr, als 15000. Rthl. bekommen; Auch auserdem, in *Criminal- Civil-* und Lehns-Sachen, allemal, reichlich, bezahlet worden, und also einen sehr grosen Reichthum hinterlassen. So wohl Käyserliche, als Königliche Personen, ja selbst Papst, Clemens VI. und andere Päpste mehr, haben sich des Rechtes, bey ihm, erholet. (g 16) Denn er stand, in sehr groser *Estime*; So gar, daß man auch glaubete, es wäre ihm, in der *Jurisprudentz*, nicht das Mindeste verborgen. Und dahero erzehlet man; Als obgedachter Ioannes Galeacius, der Hertzog, von Meiland, von seinem grosen Rufe, Nachricht erhalten, habe er ihm, Schertzweise, gefraget; *Ubi Lex inveniretur, quæ, de Vespis & Muscis, loqueretur.* Baldus aber habe ihm dennoch, im Ernste, dergleichen Gesetze gewiesen. Panzirolus erinnert anbey, merck-

Wo *Baldus* gewohnet.

Was Einige/ an ihm, *desideriren* wollen.

Seine *Responsa* werden sehr reichlich bezahlet.

Er erwirbt sich grose *Estime*.

---

ne, ut Auditores precibus, pessimo exemplo, ambire non erubuerint. Actum primum, Ticini, pernicioſæ prehensationes detectæ fuisse dicuntur; Eum tamen *Baldus*, in causa propria, cum suæ conscientiæ diffideret, consulere consuevit. „

(f 16) *Panzirolus* will Solches nicht glauben, wenn er, unter Andern, also schreibet: „ Præterquam ubi rem difficilem aliquam præ manibus haberet, quod mihi verisimile non videtur, cum juvenis plurium reminiscendi artem efflagitanti, ut studeret, ter replicaverit, ea responsione non nisi longo studio rerum memoriam acquiri significans. Quin etiam cum peregre profectus solitæ lectioni incumbere non posset, quot gradus equus ambulabat, tot leges sibi excidere querebatur, quæ omnia longis eum lucubrationibus usum fuisse arguunt. Deinde credendum non est, tantam legum peritiam, paucis horis, comparari potuisse. „

(g 16)

merckwürdig; „Quare omnibus pro maledico fuæ memoriæ maximam admirationem dedit; Pluribus vero eorum, qui legum tyrocinium deponebant, promotiones ambientibus, cum *Baldus* dimitteretur, Ticini ſtatuto cautum eſt, ne quis, ſine eo Auſpice, Lauream caperet. Solus denique Decurionum mandato Ticinenſium Statuta condidiſſe dicitur.„ (h 16) Hergegen haben auch Einige ſehr wohl angemercket, daß er allzu unbeſtändig, in ſeinen Meinungen, geweſen, und ſich dahero auch, öfters, widerſprochen habe. Er *defendi*rte aber dieſen Fehler, Damit: *Quod intellectus, qui ratiocinatur, non ſemper ſit idem, ſed varius.* Beſonders iſt noch merckwürdig, daß er dem Biſchoffe, zu Pavia, der ihn gefraget, warum denn die Geſetze, ſo vielfältig, verändert würden? Nachdencklich zur Antwort gegeben: *Flagrante bello permittitur, quod, pacis tempore, non licet; Ita id juſtum eſt, quod cuique, ſuo tempore, expedit. Exemplo enim medicorum, tempora, a Legumlatoribus, obſervantur.*

Was man, an ihm, auszuſetzen gefunden.

Warum, ſeiner Meinung nach, die Geſetze ſo ſehr verändert worden.

(g 16) Vorgedachter *Panzirolus* berichtet, hiervon, Folgendes: Ab *Urbano* quoque VI. Feſtinam, quod eſt *Eugubii* caſtrum, ob inſignem doctrinam, obtinuit; Sed cum illud alii Pontifex tradidiſſet, etſi diu, Romæ, litigavit, ejus nunquam poſſeſſionem habere potuit. Perufii, ad Portam St. *Petri* habitavit, & prædia habuit in villa Sancti *Chriſtophori*, ſecundum ripam fluvii Tiberis, quorum partem occupavit, quam e Libro cenſus eximi *Franciſcus*, ejus procurator, petiit, ut, ex quadam Scriptura, eius Reſponſis inſerta, apparet. „

(h 16) *Fichardus* gibt ihm, unter Andern, auch dieſe Elogia: „ Quam excellentis autem & prope divini fuerit ingenii *Baldus*, cum ex ſcriptis illius, manifeſtiſſimum ſit, nihil opus eſt referre. Eruditionem, in illo, ampliorem nemo, ſed conſtantiam complures deſiderarunt. Variavit enim perſæpe, & contraria invicem pugnantiaque, multis in locis, ſcripſit. Sed humanum eſt hoc vitium, non ſemper dictorum meminiſſe, & cauſæ interdum inſervire; Imo vero ne poſſibile quidem videtur, ut qui Polygraphus eſt, qualis *Baldus* fuit idem per omnia ſibi conſtare poſſit. Exempla in promptu ſunt. Sed illi forſan non tam vitium illud, quam eius crebritatem, in *Baldo*, reprehendunt. Fuit autem *Baldus*, non Civilis tantum, ſed & Pontificii Juris doctiſſimus; Id quod pauci, ex æquo, præſtare potuerunt. Itaque miratur alicubi *Ludo* Romanus, quod eum, tam magnum Canoniſtam, fugerint aliqua capitula, &c. „ Nichts weniger macht *Catell. Cotta* groſes Weſen, von dieſem *Baldo*. Deſſen Worte lauten, wie folget: „ Eius monumenta extant laudatiſſima. Præter ingenii monumenta, quæ, de ſe, prædicant, & *Bartoli* Scriptis pares ferunt greſſus, in vita etiam tantus fuit, ut facile omnes alios juvenis adhuc ſuperaverit; Ideo, jure optimo, præceptor meus, D. *Jaſon*, ſæpiſſime admiratione quadam motus dicebat, *Baldum* nihil unquam ignoraſſe. Hocque ego auſim etiam, ſub religionis juramento, affirma-

re,

tur. (i 16) Er hatt übrigens, an die 50. Jahre, bis in sein hohes Alter, beständig, *Collegia* gelesen. Ob er nun schon, solchemnach, den gantzen Tag über, beschäftiget war; Wie er denn, überdis, auch sehr viele Schriften hinterlassen; So war er dennoch immer *human*, und sehr freundlich und leutselig, gegen Jedermann. Sonderlich aber that er auch denen Armen Viel zu gute; Als welche er, öfters, mit Suppe und Rindfleisch, *tractirte*. Als nun, einsmals, Einer seiner Freunde, zu ihm, sagte; *Si centuplum*, Balde, *accipies, quid tanta juris copia facies?* So stellete er, hernachmals, dergleichen Gastereyen ein. Endlich seinen Tod betreffende, so ist er, an einem Bisse eines rasenden Hundes, *Ao. Ch. 1400.* den *4. Cal. Maji*, oder den *28. April.* gestorben. (k 16) In seinem letzten Willen, hatte er verordnet, daß man ihn, in Franciscaner-Habit und in der Kirche des heiligen *Francisci*, zu Pavia, begraben solte; Welches auch geschehen. Denn er war der Meinung, als würde ihm Dieses Viel, zur Seligkeit, beytragen. Man hatt ihm auch folgende Grabschrift gemacht:

Er ist sehr leutseelig; Und thut denen Armen Viel zu Gute.

Woran er gestorben.

Seine *Epitaphia.*

„Vita

---

re, eum, qui *Baldi* scripta diligenter præ manibus habuerit, quamlibet difficilem quæstionem facile dijudicaturum.„

Matthæus Gribaldus Mopha hatt dahero auch, zu Ehren des Baldi, Folgendes aufgezeichnet:

Nemo (quod hunc latuit) sciuit: sijura monarcham
Ferre queunt, tanto hic nomine dignus erit;

Jtem:

En tibi quot radios effudit Ubalda propago?
Post BALDUM fulgent Angelus *atque* Petrus.

(i16) Marcus Mantua hatt verschiedene *Specialia*, von des Baldi Leben, aufgezeichnet. Weil er nun Selbige, grösten Theils, aus des Baldi eigenen und andern alten *JCtorum* Schriften, zu erweisen, sich grose Mühe gegeben, so *extrahiren* wir, von dessen Arbeit, billig das Nöthigste, anhero; Um zugleich auch die, bisher, angeführten Umstände behörig darzuthun. Und demnach schreibet besagter Mantua also: „Baldus Ubaldus, *Perusinus*, subtilissimus juris interpres fuit, cujus vita etiam, à *Jo. Fichar.* scribitur, nosque multa, in *Libris Observationum*, de eo, locuti, pariter diximus. Sed quia non tantum adhuc dici potest, ut non supersit, semper aliquid dicendum, addendum est, (quicquid alii sentiant) ipsum floruisse, *anno.* 1365. seu & verius, quod ipsemet testatur, *in L. edita tex. Perusina, in fin. C. de eden.* Anno 1378. sub *Francisco Carrarienſi, Laudatiam*, ad propositum quoque uxorem habuit, quæ, *anno 1359.* duos sibi peperit filios, quod adhuc meminit ipse, *in L. arboribus lect. 2. col. 1. ff. de Usuf.* Docuit, in patria. Hic & *Papiæ*, dolore pedum correptus aliquando cessavit a lectionibus, docebatque, eius loco, *Rogerius*, ut inquit rursum, *in L. si ff de aqua plu. ar.* Magna est igitur eiusdem laus, quod nullum

„Vita, labor ſtudii, divini cultus amoris,
Artes maturæ Regis Fulgentia dicta,
Legalis normæ paſtorum Cœlica Jura,
Ornant Baldi animum, quæ pandit dogmate clara.
Quis quia nunc linquit mortalis pondera carnis
Dulcia jam guſtans Auctoris paſcua ſummi
Clauditur hic Baldus Franciſci tegmine fultus,
Doctorum Princeps Perufinaque editus arce,

Qui

nullum ignoraverit, *tex. ſecundum Jaſ. in L. Lecta. col. 8. ff. ſi cer. pet.* refertque *Saviliaconſi. 92. incip. Scripſi, nu. ſecundo & conſi. 166. incip. licet nu. 4. vol. primo.* Inſuper certum eſt, quod præceptorem habuit *Bartolum*, quodque ipſius opiniones, maxime in conſulendo, ſequutus eſt, *c primo in prin. de ſuc. feu. & ibi Afflic. n. 141. in uſib. Bol. met. in L. pater filium ff. de in offi. teſta. & in L. in rem, in §. 2. & in L. ex diverſo in prin. ff. de rei vend. & in c. 1. de benefi. fra. in uſib. & ibi etiam idem Afflic. nu. 9 & in C. 1. in §. vaſallus ad fi. ſi de feud. fue. controver. inter do. & agna eo. lib*; Et dicit Sever. *in L. frater, à fratre, in prin. ff. de condict. in deb*; Quod non dabat operam ſtudiis, niſi duabus horis diei, præterquam in illa *L. que eſt Africani* & conſequenter difficilis, ut inquit *Bartolus, in L. cum quis in prin. ff de ſolut*; Et quod magna fuerit & ſit eiusdem auctoritas, teſtatur *Savil. conſil. pr e allegat. 166*; Ita, ut non habeat contradicentem & obſervari debeat, inquit *Alex. in L. Gallus, in §. eſſent col. 4. ff de liber. & poſthu.* & poſt eum *Reſtaur. Caſtal. in tractat. de Imperator. q. 48. ad fin.* Licet tamen ſubtiliſſimus Juris interpres ſit, fatetur nihilominus, ſe plerunque habuiſſe oculos nicticoracis, *in L. ex hoc jure col. 2. ff. de juſti & ju.* quod etiam confirmat *Joannes Pariſienſis, in tractat. de primogenitu. q 15. col. 2.* Sed nihil eſt, cum hoc idem ipſe non alius dixerit moderationique animi eſt adſcribendum. Et quod maximæ auctoritatis fuerit, eaque omnimodo attendi debeat, ut ſupra, probant *Regienſis conſil. 3. incipien. de pluribus, nu. 18. vol. ſecundo. & conſilio 58. incipien. Viſis, nu. 15. vol. tertio*; *Et docet Por. adhuc in §. item Romæ, col. 2. inſti. de excuſ. tu.* Statutum factum fuiſſe tunc, cum *Papiæ* doceret, neminem examinari potuiſſe, qui ipſum in promotorem non accepiſſet. Eodem tamen auctore ex his, quæ ſcribit *Curt. Juni. conſil. 5. incip. videretur, nu. 12.* quem uberrimum Juris fontem rurſus appellat *Barba. in L. cum acutiſſimi col. 105. C. de fideicom.* & illuſtrem *Aluarot. in præ. feudo. col. 2. & Angel. in q. Uſurarii col 5.* Juris utriusque Monarcham ſanguine germanum alimonia, ætate & doctrina patrem *& Gerar. Pet. Sanc. in ſingul ſuis 29. incip.* tu habes, quod omnia ſciuit, ut *Bartolu*, &, ante eum, *Jaſ. in L. 1. in 2. lec.* col. 13. *C. de ſum. trin. & fi. catho. & idem Cremen. Sirgu. 19. incip. Tu ſcis.* Et ſpecialiter primum conſilium, quod ex commiſſione judicis dubitantis unquam emiſerit, fuit, in caſu *L. ad probationem C. de probat.* ut ibi, per eum, citat etiam *in addit. ſpec. de lib. concep. in fi. Franciſcum Petrarcham*, & aſtruit, fuiſſe tunc pœtam maximum. Conſilium qnoque ſchiſmatis ejusdem poſi-

 tum,

De Scriptoribus Sec. XIV.

Qui obiit, *Anno MCCCC. Die XXVIII. Aprilis*, in Aurora. Nachhero hatt man seine Gebeine, bey den hohen Altar besagter Kirche, gebracht, und deswegen, auf einen andern Stein, folgende *Inscription* hauen lassen:

Baldus *editiorem locum sortitus, hic, octo*
& decem supra centum annos, obdormiverat,
MDXIX.

Nebst zweyen Söhnen, Namens Cenobio, der nicht nur *Doctor*, sondern auch zum Ritter geschlagen, worden, und Francisco, welcher ebenfals *Doctor Juris* gewesen, (l 16) hinterlies er auch eine grose Menge Schriften, die ihn billig mit, unter die Anzahl derer *Polygraphorum*, setzen. Unter solchen, nun wollen wir, alhier, nur die vornemsten berühren; (m 16) Als da sind: 1) Seine *Commemorationes famosissimorum Doctorum in utroque Jure*; *De quibus, vide* Michaëlis Neandri *Præfationem* derer *Erotematum Græcæ Linguæ, p. 157.* Unter solchen, nun soll auch das Leben, vorher, beschriebenen Bartoli befindlich gewesen seyn.

Und vornehmste Schriften.

Heute

---

tum, sub titulo, *si quis aliquem testa. prohib. C. divinum appellat Jos. in L. I. ff. de condict. ob turpem caus. & in L. de fideicommisso. col. 1. C. de transact. & in § sed iste nu. 110. inst de acq. & in L. 3. Col. 2. C. de libe. preter.* Et, de se ipso, locutus iterum; Præmisso prius eo, quod communiter allegari solet, loco proverbialis schematis, usurpatum quod habet:

Nec te collaudes, nec te culpaveris ipse,
Hoc faciunt stulti, quos gloria vexat inanis.

Gloriatur se plenius, in materia quadam, scripsisse, quam fecerit alias *Nicolaus Materellus, consil. 439. incip. amplius in fin. vol. 3.* Fuit insuper contemporaneus *Angeli*, uterque vero *Bartoli* discipulus. De Baldo jam dictum fuit supra, & *Francisci Tigrini*, docuitque quod adhuc, dictum est, *Papiæ*, sub *Philippo Maria, Mediolanensi* Duce, *Anno* 1423 decessitque, mense Aprilis, & ibi sepultus est, in ædibus sacris *D. Francisci.* Etsi præscriptum modum horum duorum Juris Consultorum, prætergressus videbor, agnoscat Lector velim, quoniam his tantum tribuendum est, ut quemadmodum de *Donato*, *Servio*, & *Prisciano*, inquit *Valla, in præf. 2. post eos quicunque aliquid, de Jurisprudentia, scripserunt, balbutire, seu mavis ineptire, videantur.* Quamvis dicat rursum *Paulum Castrensem*, quod aliquando volavit, per aëra & nubes, quodque tantum subtilizat plerunque ut se ipsum frangat, *in L. 1. C. quando non pe par. & in L. edita in prin. C. de eden.* Placet & addere, quod ipsius temporibus, erat maximum, inter *Urbanum Sextum*, & *Clementem septimum*, schisma, quorum quilibet se *Petri* successorem esse dicebat, viresque suas ita extendit, & amplificavit, ut, in toto orbe Christianitatis, partialitas debaccharetur, ad quæ conferunt, quæ infra etiam, in vita *Jo. Pogliarensis*, dicemus, & quod quanquam fuerit tam magnus Jurisconsultus, non erubuit tamen dice-

De Scriptoribus Sec. XIV.

Heute zu Tage, aber weiß man nicht Viel mehr, von dieſen *Vitis*; Wenigſtens ſind ſie ſehr rar. Panzirolus meinet gar, es ſey dieſes Buch, niemals, *ediret* worden. 2) *Tractatus ejus, de Statutis horumque Efficacia*; Als welcher, nebſt Andern, Anno 1655. zu Franckfurt, in Fol. gedruckt worden. 3) *Ejus Tractatus, de Dote.* Dieſer iſt abermals, mit andern dergleichen Schriften, Anno 1586. zu Franckfurt, in Folio, heraus gekommen. 4) *De Aditione Hereditatis, cum Inventario.* 5) *Ejus Tractatus, de Constituo* ſo, Anno 1576. zu Cöln, in 8vo. ediret worden. 6) *Libri IX. ſuper Codice.* 7) *Libri IV. ſuper Inſtitutis.* 8) *Tractatus, de Uſu Feudorum.* 9) *Margarita, ſeu Repertorium.* 10) *Libri XXIV. ſuper Digeſtis Veterr.* 11) *Peculium*; Welches aber nicht ſoll heraus gekommen ſeyn. 12) *Quinque Volumina Reſponſorum, ſeu Conſiliorum*, zu Franckfurt, 1589. Das 6te *Volumen* aber iſt, A. 1600. zu Venedig, gedruckt. Sonſt hatt er auch einen *Commentarium, in Libros Feudales*, und zwar noch, in ſeinem hohen Alter, geſchrieben, auch, faſt über das gantze *Jus Civile & Canonicum, commentiret, &c. &c.*

(n 16) Es ſind auch alle ſeine Wercke zuſammen gedruckt worden; Aber, wie wir bereits gedacht, heute zu Tage, in keiner ſonderlichen *Eſtime*, mehr. Im übrigen darf man dieſen Baldum nicht etwa confundiren, mit Bernhardino Baldo, einem Abte, aus *Urbino*, bürtig, im *XVI. Sec*; Noch mit Camillo Baldo, aus Bologna, im *XVII. Sec*; Oder mit Baldo Baldo, aus Florentz, der ebenfals, im *XVII. Sec. florirte.* Wer nun noch Mehrers, von unſerm Baldo de Ubaldis, nachzuleſen verlanget, der beliebe Guid. Panziroli, *de Claris Legum Interprett. Lib. II. Cap. LXX*; Io. Fichardi *Vitas ICtorum Veterr. p. 415. ſeqq*; *Edit. Hofmann*; Mat-

Seine Schriften werden, heute zu Tage, nicht mehr *eſtimiret.* Noch andere gelehrte *Baldi.*

Scriptores, vom *Baldo de Ubaldis.*

---

dicere, ſe, in materia legationis, didiciſſe pulcherrimam diſtinctionem, ex conſilio collegii noſtri Patavini, *in L. inter cauſas, in §. non omnia col. 2. ff. mandat.* „Eben dieſer Mantua hatt auch ſonſt noch unterſchiedene *Cenſuren*, in Baldum, *colligiret*, die um ſo viel nöthiger ſind, anbey zu erinnern; Als: In *Baldum Barbatia*, quod in *L. ut vim. Ver. quinto quæritur ff. de juſtit. & ju. allegat. tex. in L. cum alienam C. de legat*; Quod amicus levi amicitia conjunctus, amicum ſine mandato non defendit & neſcivit cum illo tex. hoc non dicat adducere gloſſam, *in L. in teſtamento ff. de fideicom. lib.* ſubiiciens illuſtre ingenium *Baldi*, in hoc defeciſſe, *in L. cum acutiſſimi Col. 41. C. de fideicom.* & in alio dum dicit adhuc, ibidem, quod amici veniunt appellatione ſuorum, & nihil allegat, cum, de hoc, ſit gloſſ. *in L. 2. C. in quibus cauſ. colon. cenſ. Lib. 10.* Invehitur etiam *Alex. in L. quod meo col 3. de acquir. pot.* Quod multa mirabilia dixit, in *Decretalibus*, quæ tamen non probavit, & quod, in intellectu *L. Macedoniani. C. ad Macedon. erravit*, tradit

Matthæi Gribaldi Mophæ *Catal. aliquot Interpretum Juris Civilis, p. 531. Edit. Hofmann*; Catellan. Cottæ *Recens. Juris Interpretum & Doctorum, p. 525. seqq*; *Edit. Hofmann*; Marci Mantuæ *Epitomen Virorum Illustr. p. 448 Edit. alleg*; Ejusdemque *Censuras, p. 495. Edit. Hofm*; Valentin. Forsterum, *Lib. III. Cap. XXVIII. Hist. Jur. Rom*; Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1380*; Boissardi *Icones, P. I. No. X*; Iovii *Elogia*; Und Gravinam, *Lib. I. de Origin. & Progressu Juris Civ.* §. *165.* aufzuschlagen. *Conf. quoque* Trithem. *de Scriptt. Eccl*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Iacobilli *Biblioth. Umbriæ*; Besonders aber auch Oudini *Commentar. de Script. Eccl. Tom. III. ad Ann. 1390. p. 1234.* *

§. CXXXIII.

Roma, *in L. si donatione in fi. C. de collat.* Et testatur *Jason*, quod aliquando est etiam ipse locutus, contra casum Legis, refertque idem *Alex. in L. cum ex filio, in §. quidam, col. 1. ff. de vulg. & pup. Subst.* Idem *Jas. in L. si ex tribus col. 2. C. de inoff. testa.*

(k 16) Panzirolus erzehlet die Sache also: „*Cum diu docuisset, indignum virtute sua exitum sortitus est. Habebat, in deliciis catellum, quem secum Tridentum attulit. Is, piperato jure absorpto, rabiosus effectus colludenti* Baldo *dente labrum transfixit. Morbus, per membra sensim effusus, diu latuit, donec ad intima præcordia, penetrans, omni spe salutis abrupta,* Baldo *aquæ tremorem injecit.*„

(l 16) Dieser ward auch, nachhero, *Professor Juris Primarius*, zu *Padua*, und hatt verschiedene *Consilia* geschrieben, die nunmehro mit, unter seines Vaters *Responsis*, befindlich sind. Es hatt übrigens die *Familie* dieses Baldi noch, lange Zeit, nach ihm, *floriret*; Allermasen, nur vor 100. Jahren noch, Einer, mit Namen Franciscus Baldus, zu *Perugia, Professor* gewesen, endlich aber *Auditor Rotæ Romanæ*, geworden, und dahero auch *Decisiones Rotales* geschrieben.

(m 16) Herr Hof Rath STRUV urtheilet, unter Andern, auch von denen Schriften dieses Baldi, daß sie, heute zu Tage, wenig Nutzen mehr hätten.

(n 16) Fichardus gibt folgende Nachricht, von seinen Schriften: „Edidit multa Volumina, in Jure Civili, & in Jure Canonico. Allegantur etiam quædam, quæ, cum Operibus suis impressis, non inveniuntur; Puta liber, quem *Peculium* inscripsit, & Tractatus, *de Commemorationibus famosissimorum Doctorum, in utroque Jure*, & quædam alia. Professus est ad extremam usque senectam. Nam tum temporis, cum Commentaria, in Feudales libros pararet, XLVII. annis prælegerat, ut ipse refert, in eorum Commentariorum præfatione. Et tamen ibi subjungit: Quod si ex parte aliquid didicerim, tamen in comparatione latitudinis intellectus profecto nihil me intellexisse agnosco. Hæc ille jam senio confectus & per omnem ætatem, in Juris scientia, diligentissime versatus, vere agnoscere potuit; Nos, hac ætate, agnoscere non possumus, qui nobis, nescio intra quot menses, Jurisprudentiam arroganter & stulte policemur.„ Conf. quoque *Panzirolum*; Als der, hiervon, also

ad §. 44. De Scriptoribus Sec. XIV. Henrici Susonis Personalia.

§. CXXXIII.

* Henricus Suso wird, von Einigen, auch Amandus Suso genennet. Guilielmus Cave hält ihn, vor einen Schwaben, von Geburt. Ja er schreibet gar; *Quod, ex nobili Comitum Montensium genere, natus sit* Suso. Er macht ihn anbey, zum Prediger-Mönche, und zu einem *Lectore*, zu Costnitz. Er meinet auch; Bereits ums Jahr 1290. habe derselbe *floriret*, und sey, ums Jahr 1306. gestorben. Deswegen beruft er sich, auf Ambrosium de Altamura, der, in seiner *Bibliotheca Dominica*, vorgibt; Es habe ermeldter Suso, zu Zeiten Thomæ Aquinatis, gelebet. Allein Casimirus Oudinus sucht, in seinem *Commentario*, durchgehends, das Gegentheil zu beweisen. Dieser *statuiret* also, daß Henricus Suso ein Teutscher gewesen, zu Costnitz, geboren sey, und erst, ums Jahr, 1360. *floriret* habe. (o 16) Denn daß er auch nicht einmal, 1365. oder 1366. gestorben, sucht Oudinus, Damit, darzuthun, weil Susonis *Horologium divinæ Sapientiæ*, erst, 1369. geschrieben worden. Es ist also Oudinus, mit Possevini Meinung, übereinstimmig, daß Henricus Suso, ums Jahr 1340. geboren worden. Unser Hr. *Auctor*, Dr. HEUMANN, rechnet ihn übrigens mit, unter die *Claros Theologos Mysticos hujus ævi*; Wie man denn, von schon oftgemeldetem Susone, unter Andern, erzehlet, daß er den Namen JESU, auf Pergament, geschrieben, ihn alsdenn, denen Buchstaben nach, ausgeschnitten, und, auf sein Hertz, gebunden; Damit dieses sich, nie, bewegen könnte, es müste denn den Namen JESU berühren. Unter seinen

Wenn er eigentlich gelebet.

Er ist ein *Theologus Mysticus* gewesen.

---

so schreibet: „ Plura etiam in Decretalium Commentariis singularia, &, præter aliorum opinionem, nulla lege citata, ex suo capite, protulisse dicitur, ac, si quæ citat, ad rem non faciunt, multa etiam extraneis, & non suis locis pertractavit, in necessariisque deficere, ac superfluis abundare arguitur. Unde *Herculem* laudare fertur, quem nemo vituperat, non facere, quæ omnes efflagitant, ad ea respondere, quæ nullus requirit, quandoque etiam nimium subtilis se ipse fregisse memoratur. Ingeniumque propter rerum copiam quandoque habuisse dicitur, instar avis in aëre volatile; Et ipse ad argumenta se fugitive quandoque respondisse fatetur, & quod audacius loqui consuevisset, notatur. Summam tamen, apud Judices, auctoritatem habet, præcipue ubi neminem invenit, sibi contradicentem. Nemo enim *Baldo* auctoritate æquari posse creditur, neque aliquod dubium est, quod ejus dictis decidi nequeat, quippe nihil intactum reliquit. Quinque Responsorum volumina, aliaque opuscula edidit, ac fere in totum Jus Civile & Pontificium scripsit. Inter cætera librum composuit, quem

De Scriptoribus Sec. XIV.

Sein *Horologium Divinæ Sapientiæ.*

Schriften, kommt vornemlich, in *Consideration*, sein bereits obgedachtes *Horologium divinæ Sapientiæ;* Darinnen er *Æternam Sapientiam & Discipulum*, mit Einander, redend aufführet. So wohl Cave, als Possevinus, haben davor gehalten, es sey selbiges, vom Susone, Teutsch, geschrieben; Nachhero aber erst, ins Lateinische, übersetzet; Auch so dann abermals, vom Laurentio Surio, diese *Version* verbessert, worden. Allein Oudinus hatt wiederum dargegen zu erweisen sich bemühet, daß Suso selbst dieses sein *Horologium*, Anno 1369. nicht Teutsch, sondern Lateinisch, geschrieben habe. Solches behauptet ermeldter Oudinus, aus einem Lateinischen *Codice*, der, in einer Bibliothec der Universität, zu Oxford, befindlich ist. Denn, zu Ende desselben, stehen folgende Worte: *Hunc Librum composuit* Henricus *Constantiensis, Ao. Domini MCCCLXIX.* Dieser Oudinus meldet ebenfals, daß mehr gedachtes *Horologium*, von einem *Anonymo*, auch ins Englische, übersetzet worden; Und zwar unter folgendem Titul: *Horologiam Sapientiæ, seu Tractatus, de Septem Gradibus Veri Amoris & Sapientiæ.* Sonst ist oftgedachtes Buch, so wohl, zu Venedig, *Ao. 1492.* und *1593.* als auch, zu Neapolis, *Ao. 1658. in 12mo.* und, verschiedene Male mehr, gedruckt worden. Nebstdem aber hatt Henricus Suso auch *Centum Meditationes, de Passione Domini, cum totidem petitionibus, ad eundem;* Ferner *Librum, de Novem Rupibus; Sermones, de Tempore, de Sanctis & Quadragesimale; Dialogum Veritatis; Epistolas Varias, Eruditione, Sanctitate Spirituque refertas; Conciones;* u. s. f. verfertiget; Und zwar, in Teutscher Sprache; Dahero nachgehends Laurentius Surius, ein Cartheuser-Mönch, zu Cöln, alle diese Schriften, ins Lateinische, übersetzet, und, *Ao. 1588.* zu Cöln, *in 8vo. ediret*, hatt. Uberdis haben wir auch noch, von unserm Henrico Susone, ein sogenanntes *Officium Quotidianum, de Æterna Sapientia*, welches, nach Cavei Meinung, viele Male, besonders, zu Paris, *Ao. 1578. in 8vo*; Nach Possevini Berichte, aber auch, zu Luxenburg, *in Officina Spirensi*, bey Helia Rembachio, *Ao. 1605.* gedruckt worden. Im übrigen

Von dessen Übersetzungen und *Editionibus.*

Susonis übrige Schriften.

Und deren Übersetzungen.

Susonis Officium quotidianum.

nennet

---

peculium vocavit, & alium, de Illustribus utriusque Juris Doctoribus, qui impressi non habentur. Opusculum, Practicam Juris Utriusque, seu Compendiosam, inscriptum, sunt, qui *Tancredo* adscribunt, sed revera *Baldi* fuit, quemadmodum ipse testatur. „ Im Ubrigen ist dieser *Commentar. in Feuda*, nebst dem *Commentario, in Codicem* und *in Digest. nov. ac Vetus* auch Anderes mehr, *Anno*

1545.

nennet nur erwehnter Possevinus unsern Henricum Susonem einen *Virum, Sanctitate & Miraculis, Clarum*; Wie denn auch Abr. Bzovius, welcher groses Wesen, von ihm, macht, erinnert hatt, daß Suso, nach seinem Tode, der, dessen Meinung nach, *Ao. 1365.* den *25. Jan.* erfolget, viele *Miracula* solle gethan haben; Deswegen er auch, von denen Catholicken, *canonisiret* worden. Allein Oudinus ist, abermals, widriger Meinung und schreibet; Daß Suso nicht eher, als *Ao. 1385.* den *25. Jan.* gestorben sey. Endlich hatt dieses oftbenannten Susonis Leben vorermeldter Surius, aus Teutschen *Monumentis*, zusammen getragen, und, weitläuftig, Lateinisch, beschrieben; Nachhero aber solches seiner vorgedachten Lateinischen *Edition* derer Wercke Susonis beygefüget. Alsdenn hatt es auch der Jesuite, Joannes Bollandus, seinen *Probatis Sanctorum Vitis, Tom. II. Mense Januar. p. 653. Cap. XLIX.* so, *Anno 1613.* zu Antwerpen, *in Folio*, herausgekommen, mit einverleibet. (p 16) Uberdis kann man anbey nachlesen GOTTFRIED ARNOLDS *Histor. Theologiæ Mysticæ, p. 293*; Cavei *Histor. Liter. Sec. XIII. ad Ann. 1290*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccleſiaſt. Tom. III. Sec. XIV. ad Ann. 1360. p. 1065*; Ambros. de Altamura *Biblioth. Dominican. p. 77*; Ant Possevini *Apparat. Sac. Tom. I. verbo, Henr. Suso*; Abrah. Bzovii *Continuat. Annal. Baronii, Tom. XIV. ad Ann. 1337. No. XV. & ad Ann. 1365. No. XIV*; *Conf. quoque* Bellarm. *de Scriptorr. Eccleſiaſt*; ROSENIGS *Biblioth. Veter. & Nov.* und Hofmanni *Lexicon Universale.*

Wenn dieser *Suso* gestorben.

Wer sein Leben beschrieben;

Oder sonst Nachricht, von ihm, gibet.

Ioan-

1545. zu Leiden, gedruckt worden. Der *Commentarius, in Libros Decretalium*, hergegen ist, *Anno* 1595. zu Venedig, heraus gekommen. Auch sind noch verschiedene andere *Tractate*, als *de Tabellionibus*; *De Pactis*; *De Constituto*; *De Syndicatu Officialium*; *De Carceribus*; *De Quæstione & Tortura*; *De Jure Protomiseos*; Und andere mehr, in dem *Tractatu Tractatuum*, befindlich. Noch übrige, fast unzehliche, Wercke unsers Baldi, so, viele Male, und an verschiedenen Orten, gedruckt worden, sind, vom Boissardo, in seinen *Iconibus Illustrium Virorum, P. I. p. 102.* kürtzlich beniemet.

(016) Oudinus *deduciret* hiernächst, daß Cave, hierbey, den Ambrosium de Altamura, blindlings, gefolget, qui tamen *homo fuerit, ab omnibus Viris Eruditis, ex Ordine Fratrum Prædicatorum, contemtus & derisus, ob fabulas & anilia Commenta, quibus Bibliothecam suam Dominicanam respersit.*

(p 16) Nur gedachter Oudinus urtheilet, nicht zum Besten, von dieser Beschreibung, wenn er sich, also, vernehmen lässet: „Hæc

De Scriptoribus Sec. XIV.

Jo. Rusbrochii Personalia

Ioannes Rusbrochius, *sive* Ruysbroeck, war ebenfals ein *Theologus Mysticus*, zu denen Zeiten des *XIV. Seculi*. Er wird also zugenamet, von seinem Geburts-Orte, einem Dorfe, mit Namen Ruysbrock, nahe, bey Brüssel, in dem Hertzogthume, Brabant. Also war er ein Niederländer. Man darf ihn aber nicht etwa, mit Wilhelmo de Rubrock, *sive* Ruybrock, *confundiren*; Als der ebenfals ein Holländer gewesen, hergegen, schon in der Mitten des *XIII. Seculi*, gelebet, und eine Reise-Beschreibung, *ediret*, hatt. Gegenwärtiger Rusbroch aber war, anfänglich, *Presbyter Ecclesiæ Majoris*, zu Brüssel; Nachgehends, *Vicarius*, bey der Kirche *St. Gadulae*; Ferner der erste *Prior* Augustiner-Ordens, in Gröndal; Als dazu er, im 60sten Jahre seines Alters, gelangte. Man hatt ihn *Doctorem Divinum* betitult; Und Dionysius Carthusianus nennet ihn *Alterum Dionysium Areopagitam*. Er hatt aber auch sehr viele *Opuscula*, die, zur *Theologia Mystica*, gehören, in seiner Mutter-Sprache, geschrieben; Von welchen, überhaupt, Whartonus, folgender Masen, urtheilet: „Scripsit, idiomate materno, Opuscula complura, pietatem & amorem Dei redolentia; Mystica Theologia & obscuro satis stilo usus, *Pseudo Dionysium Areopagitam*, utrinque æmulatus.„ Die e Schriften nun hatt, nachhero, so wohl obgedachter Dionysius Carthusianus, als auch Laurentius Surius, ins Latein, übersetzet, und sie, 1552. zu Cöln, in Fol. drucken lassen. Nach diesen, sind sie auch, 1609. ebendaselbst, in 4to. wiederum aufgeleget worden; Und bestehen diese *Editiones Operum* Rusbrochii, aus *XVI. Opusculis*; Als da sind: 1) *Summa totius vitæ spiritualis.* 2) *Speculum salutis æternæ.* 3) *Commentaria, in Tabernaculum* Mosis *& ad id pertinentia; Interprete* Iordano. 4) *Tractatus, de præcipuis quibusdam Virtutibus.* 5) *De Fide & Judicio, Libellus.* 6) *De quatuor Tentationibus.* 7) *De Septem Custodiis Scholæ Spiritualis, sive Seris.* 8) *De Septem Gradibus Amoris; Interprete* Gerardo Magno. 9) *De Nuptiis Spiritualibus, Libri III; Interprete* Guilielmo Iordano. 10) *De Calculo*, sive *Perfectione Filiorum Dei; Interprete* Guil. Iordano. 11) *Regnum amantium Deum.* 12) *De Vera Contemplatione, Opus insigne.* 13)

Wilhelmus de Rubrock.

Jo. Rusbrochii Bedienungen;

Judicium, von ihm und seinen Schriften.

Uberſetzung und *Editiones* ſeiner Schriften.

Recenſio derer-ſelben.

„*Hæc tamen Vita, ita, omnibus temporum circumſtantiis deſtituta apparet, ut, ex illa, colligi non poſſit, quo tempore,* Henricus Suſo *claruerit, quove anno, præciſe mortuus ſit.*„

13) *Epistolæ XII. utilissimæ.* 14) *Cantiones II. Spirituales.* 15) *Samuel, sive de Alta Contemplatione.* 16) *Oratio Brevis. Ao. 1381.* den 2. *Dec.* ist, endlich, Rusbrochius, im 88. Jahre seines Alters, gestorben. Darauf erst, hatt ihn Ioannes Gersonus, Ketzerey wegen, angeklaget. Allein er ist auch, vom Laurentio Surio, deshalber, wohl *defendiret* worden. Sonst kann man, von ihm, nachlesen Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Literar. An. 1360*; Gottfried ARNOLDS *Historiam Theologiae Mysticae*, §. 366. & *seqq*; Ejusdemque Ketzer- und Kirchen-Historie; Sixtum Senensem, *Lib. IV. Biblioth. Sanct*; Valentini Andreæ Desselii *Biblioth. Belgicam*; Francisci Swertii *Athenas Belgicas. Conf. quoque* Trithemium & Bellarminum, *de Scriptorr. Eccles*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.* *

Nach seinem Tode, wird er erst, Ketzerey wegen, angeklaget.

Scribenten, von ihm.

§. CXXXIV.

* Nun müssen wir die etwan noch rückständigen THEOLOGOS des *XIV. Seculi*, kürtzlich, benennen; Und sind demnach selbige folgende: Acyndinus, (Gregorius) *Græc. & Discip. Barlaami.* Adrianus, (Francisc.) lebte, zu Paris, 1364. Ægidius, (Ioan.) *Gall. & Cardinal*, †1408. Ægidius Muisius, ein Abt, zu Dornick, lebte, 1348. Albertus, *Argentinensis* genannt, war Priester, zu Strasburg, und lebete, zur Zeit Königs, *Ludovici IV.* Albertus, *Episcop.* zu Freisingen, in Bayern, †1359. Albertus, *August. Monach.* aus Padua, †1328. Albornoz, (Ægidius Alvarez) *Hispanus*, von *Cuenza*, in Neu-Castilien, ein *Cardinal*, lebte, 1350. Alemannus, (Conrad) *Germanus, Sacerdos*, zu Regensburg. Alexander ab Alexandria, ein *Franciscaner*-Mönch, wurde *Doct. Theol.* zu *Barcelona*, †1314. zu Rom. De Alliaco, (Petrus) *seu* d' Ailly, *item* d' Arriac, geb. 1350. zu *Compiegne*, *Doct. Theol. Cardin. & Episc.* zu *Cambray*, †1425. Angriani, *seu* Aygnani, (Michaël) ein Carmel. von Bononien, bürtig, *Doctor Theol.* †1416. Annibaldus, *Archiepisc.* zu *Neapolis*, & *Cardinal*, von *Ceccan*, †1350. Archionius, (Antonius) *s.* de Acheonibus, war *Cardinal*, und †1405. De Arreblay, *s.* Aceblay, (Petrus) *Gall.* Cardinal-Priester, †1329. Ashwardby, (Ioannes) *Prof. Theol.* zu Oxford, von Lincoln, bürtig, lebte, 1380. Astesanus, von *Asti*. De Aston, (Nicolaus) *Profess. Theol.* und Cantzler, zu Oxford, lebete, 1363. Von Babenberg, (Lupoldus) Bischoff, zu Bamberg, †1341. Baco, *seu* Bacondorp, (Io.) *Doct. Theol.* †1346. Baconthorpe, (Ioannes) *Carmel. Monach.* aus einem Dorfe, *Bacondorp* genannt, in der Provinz,

Noch rückständige *Theologi Sec. XIV.*

vingi, Nordfolck. Barroso Gomez, (Petrus) *Cardinal. & Episc.* zu *Carthagena*, von *Toledo*, bürtig, †1348. *s.* 1349. De Barroso Gomez, (Petrus) *Cardin. & Archiepisc.* zu *Sevilien*, †1347. Bartholomæus Pisanus, *à S. Concordia, Domin. Monach.* †1374. Bartholomæus, aus *Urbino*, lebete, 1410. Baston, *seu* Boston, *Angl. Bened. Monach.* lebete, 1410. Berchorius, (Petrus) *Prior Bened. Ord.* in Paris, von *Poictiers*, †1362. Bertram, *Dominic. Monach.* Weyh-Bischoff, zu Metz, †1381. *s.* 1387. zu Coblentz. Bertrand von Porto, *Gall.* war ein *Cardin.* †1346. Bertrand, (Petrus) *Cardinal-Episc.* von *Autun*, geb. zu *Annonay*, in *Vivarez*, †1348. Birgerus, ein Schwede, *Præpos. & Archiepisc.* von Upsal, †1383. Borsi, (Simon.) *Cardin.* von Meiland, *Archiepisc.* †1381. zu *Nizza*, in *Provence*. Bragosus, *seu* de Biacole, (Wilhelm.) *Episc.* zu *Vabres*, *Cardin.* und Gros, *Pœnitentiarius*, †1367. Brammartius, (Io.) von Aacken, *Doct. Theol.* †1407. zu Cöln. Buranus, (Æmilius) *Batav. Sacerd.* †1404. De Busfieres, (Io.) *Cardinal.* und Abt, von *Citeaux*, & *Doctor Theol.* zu Paris, †1376. Cabassola, *s.* de Cabasole, (Phil.) *Cardin.* von *Cabaillon*, in der *Provence*, & *Episc.* †zu *Perugia*, 1372. Calecas, (Manuel) *Græc. & Domin.* lebte, 1360. Campensis, (Io.) ein Carmeliter, in Ost-Friesland, lebte, 1404. De Canillac, (Raimund) *Cardinal. & Archiepisc.* von *Toulouse*, †1373. zu *Avignon*. De Castroluci, (Aimericus) von *Limoges*, in Franckreich, *Archiepisc.* zu *Ravenna*, †1349. Cavalca, (Dominicus) aus dem *Pisini*schen, ein Prediger-Mönch, lebte, 1340. Ceccanus, (Annibaldus) ein Römer, *Archiepisc.* zu *Neapolis & Episc.* von *Tuscolo*, †1350. Centuaria, (Guilielm.) *Italus*, *Franciscaner*-Ordens, lebte, 1383. Chicester, (Richard) *Monach* von Westmünster. De Columbier, (Petrus Bertrand) *Junior denom. Cardin. Episc.* zu Arras, †1361. Conradus, ein *Dominicaner*, von Halberstad. Corsini, (Petrus) *Cardin. & Episc.* von Florentz, †1375. zu *Avignon*. De Cothurno, (Barthol.) aus dem Genuesischen, ein Franciscaner und Cardinal, wurde, 1385. ersäuft. De Cracovia, (Matthæus) *Cardinal-Sacerdos*, †1410. zu Worms. De Cros, (Petrus) *Card. & Archiepisc.* zu *Arles*, †1382. De Cros, (Petrus) *Cardin. & Episc.* zu *Auxerre*, & *Doct. Theol.* zu Paris, †1361. Dionysius, *Episc.* zu Senlis, *cogn. Magnus*, †1354. Disse, (Walter.) ein Carmeliter-Mönch, aus Engeland, starb, zu Ende *Sec. XIV.* Docreus, (Io.) lebete, 1318. Domarus, (Gerhard.) de Guardia, *s.* de Gorria, zugenamet, ein *Cardin.* †1343. Easton, *seu* Efton, (Adamus) *Angl. Cardin.* †zu Rom, 1396. Edeus, (Io.) *Franciscus.*

cisc. aus Engeland, lebte, 1406. D'Eux, (Bertrandus) *s.* Deucius, *Cardin. & Archiepisc.* † 1355. zu *Avignon.* Eymericus, (Nicol.) *Dominic. Doct. Theol.* von *Girona, Inquisitor*, in Spanien, † 1393. Fachinham, (Nicol.) *Francisc. & Provincial.* in Engeland, von Nortfolck, † 1407. Faita, *s.* Fajus, (Io.) ein Abt, zu Gent. Farinier, (Wilhelm.) ein General Francisc. Ord. Cardinal und *Prior*, von *Pamiers*, † 1361. zu *Avignon.* Farinula, (Nic.) *Cardin.* von *Rouen*, † zu Lion, 1323. Ferrerius, (Vincentius) *Dominic.* aus Spanien, *Benedicti XIII. Confessionarius*, † 1419. zu *Vennes*, in *Bretagne.* Flandrinus, (Petrus) *Cardin.* aus der *Diœces. Viviers*, † zu *Avignon*, 1381. Folquerii, (Iacob) ein *Eremit St. Augustini, Doct. & Profess. Theol.* zu *Toulouse.* Fontaneri. *s.* Fortaneri, (Sertorius) *Cardin. Archiepisc.* von *Ravenna*, † 1362. De Fordun, ein Schottländischer Priester. Forestus, (Petrus) *Cardin. Episc.* zu Paris, & *Archiepisc.* zu *Rouen*, † 1361. De Frignano, (Thom.) *Cardin.* geb. zu *Modena*, † zu Rom, 1381. Gerhardus Magnus, *alias* Groot *denom.* geb. zu *Deventer*, 1340. war *Diaconus* und † 1384. Gezza, (Phil.) *alias* de Ruffinis *denom. Dominic. Prof. Theol. Pœnitentiariis, Episc.* zu *Tivoli*, & *Cardin.* † *1384.* Golain, (Io.) *Doct. Theol.* zu Paris. Gotfried, aus *Cornwall*, ein Carmelite, aus Engeland, lebte, 1320. Gottolanus, (Raymund Albertus) ein Cardinal, von Barcelona, † 1331. Guidonis, *seu* de la Guionie, (Bernhard) *Episc.* von Tuy, in Spanien, † 1331. Von Guise, (Iac.) *Francisc. & Doct. Theol.* von Bergen, in Hennegau, † 1398. Henricus, *cogn.* Corninx, *Doct. Theol.* zu Oxford. Herbert, (Wilh.) *Anglus & Minorita.* Herbrantus, (Michaël) ein Carmeliter *Prior*, von Maynz, lebte, 1410. Herentals, (Petrus) aus Brabant, wurde, 1384 *Prior*, in dem Closter, *Floresse*, in der Grafschaft, *Namur.* De Hesdin, (Simon.) *Gall Doct. Theol.* Hyghden, (Ranulphus) von Chester, in Engeland, *Bened. Monach.* † *1363.* Jacobus de alta Villa, ein *Cistercienser*-Abt, im Closter, Eberbach, lebete, 1360. Janœz, (Barthol.) ein Spanier. Von Ingen, *seu* Ingennus, (Marsilius) ein Dom-Herr, zu Cöln. Ioannes *Corfiensis, Archiepisc.* von Corfu, wurde, 1385. ersäuft. Ioannes Gualensis, *seu* Wallensis, *s.* Galensis, *Anglus & Minorita*, auch *Doct. Theol.* zu Paris. Iosephus Ægyptius, *Presbyter Ecclesiæ Dominæ Virginis immaculatæ.* Iterius, (Petrus) *Cardin. & Episc.* † zu *Avignon*, *1367.* Lagier, (Bertrandus) *alias* Lagerius de Frigiaco, *Episc.* zu Ostia & *Cardin.* † *1392.* zu *Avignon.* Von Lana, (Io.) ein *Augustiner*-Mönch, von *Bologna*,

De Scriptoribus Sec. XIV.

Doct. †1357. De Langres, (Bertrand.) Cardinal, von *Frigeac*, in *Auvergne, Episc.* von *Glandeve*, †1392. zu *Avignon.* Lascaris, (Lud.) *Comes* von *Vintimiglia, cet.* †*1376.* Von Lausanne, (Jacob) wurde *Doct. Theol.* zu Paris, 1317. à Leoniſſa, (Auguſtin. Leo) ein *Auguſtiner*, aus Umbrien, *florirte*, 1400. Lollard, (Walter) *Germ.* lebte, zu Anfange *Sec. XIV.* De Longis, (Wilh.) *Cardin. & Cancellar. Regni, Neapolis*, von *Bergamo*, †1319. zu *Avignon.* Ludolphus, ein Teutſcher Cartheuſer-Mönch, *cogn. de Saxonia.* Maironius, (Franc.) ein *Franciſcaner*, aus *Provence*, *cogn. Doctor illuminatus.* Malachias, ein Irrländer, von Geburt, war ein *Doctor Oxonienſis.* Von Mandagot, (Wilh.) *Cardin. & Archiepiſc.* zu Ambrun, †1321. *ſ.* 1324. zu Avignon. Manzolius, (Lucas) *Cardinalis*, zu Florentz, lebte, 1409. †1411. Marchinellus, (Ioan.) ein Carmelite, von Lüttich, lebte, 1410. Marcus, *Archiepiſc.* zu *Epheſo*, lebte, 1349. zu Florentz. Marius, (Georgius) ein *Servit*, von Venedig, lebte, 1381. Mepham, (Simon.) *Archiepiſc.* zu *Canterbury*, in Engeland, †1333. De Mezzavacca, *ſ.* Mediavacca, (Bartholomæus) ein Cardinal, geb. zu *Bologna*, †*1396.* zu Rom. Le Moine, (Jo.) *Cardin. & Epiſc.* zu *Meaux*, in Franckreich, †1313. Monaldus, ein *Franciſc.* und *Epiſc.* zu *Benevento, interf.* 1388. Monaldus de Monaldis, ein *Franciſc.* Mönch & *Epiſc.* zu *Amalfi*, †1332. De Montefiore, (Gentilis) von *Ancona*, ein Cardinal-Prieſter, †1312. Morlandinus, (Io.) *Cardinal*, von *Limoges*, †1353. *ſ.* 1358. zu *Avignon.* De Nabunal, (Elias) *Gall. Cardinal.* †1367. zu *Avignon.* Nankerus, *Epiſc.* zu Cracau und Breslau, †1341. zur Neyß. Natalis, (Hervæus) *Nobilis & General* derer Prediger-Mönche, aus *Bretagne*, †1325. De Neapolis, (Io.) ein *Dominicaner*, wurde, zu Paris, *Doctor.* Neſtor, (Dionyſius) *Franciſc.* von *Novara*, in Italien, lebte, 1400. Nicolaus Schenigenſis, *Epiſc.* zu Lincöping, in Schweden, †1391. Nilus, *Archiepiſc.* von Theſſalonich, lebte, 1355. Nottingham, (Guil.) ein Engliſcher *Franciſcaner*-Mönch, †1336. Novelli, (Arnoldus) *Cardin.* aus *Gaſconien*, †1317. Novellus, (Auguſt.) *alias Matthæus de Thermis denom.* von Palermo, *Confeſſionarius Papp. Nicolai IV. Cœleſtini V. & Bonifacii VIII.* †1309. *ſ.* 1310. Occam, (Nicol.) ein Engliſcher *Franciſcaner, florirte*, 1320. Odericus, (*ſive* Oderiſius) *Franciſc. Monach.* aus *Friouli*, lebte, 1320. Olearius, *ſeu* Ulearius, (Bartholomæus) *Cardin.* von Padua, †1396. Oller, (Bernh.) *plerumque* Olerius, *ſive* Ollenſis, *denom. General Carmel. Ord.* aus Catalonien, †1388. zu Brügge.

Olne-

Olnejus, (Ioannes) ein Engl. Cartheuſer-Mönch, lebte, 1350. Oreſmius, (Nicol.) aus der *Normandie, Doct. Theol. & Epiſc.* zu *Liſieux*, †1382. Orſino, (Matth.) di Montefiore, *Cardin.* geb. zu Rom, † 1341. zu *Avignon.* Orſino, (Neapoleo) *Cardinal-Diacon.* und *Cardin.* † zu *Avignon*, 1347. Oxius, (Nanckerus) *Epiſc. 1320.* zu Cracau, †1341. zu Neiſſe. Oyta, *ſ.* Eyta, (Henr.) lebete, zu Wien. Paludanus, *ſive* de Palude, (Petr.) *Doct.* zu Paris, † 1342. zu Paris. Pampolitanus, (Rich.) *Angl. Theolog.* †1349. Paſteur, *denom.* d' Aubenos, *ſeu* von Sarrate, *Cardin. & Archiepiſc.* von Ambrun, †1345. zu *Avignon.* Patavinus, (Albert.) von Padua, † 1328. Paulus Perufinus, ein Carmelite, von Perugia, aus Umbrien, †1344. Petri, (Gerlacus) ein Auguſtiner, von Windesheim, †1411. Petri, (Olaus) von *Orebroo*, in *Noricien.* Petroni, (Richard) Cardin. von Siena, †1313. Petrus Amelius, *Epiſc. in Ducatu Urbino*, lebte, 1376. Petrus Anglicus, *Domin. Monach. florirte*, 1340. Petrus de Bruniquel, *Auguſt. Monach. & Epiſc.* zu Neuſtad, lebte, 1410. Petrus de Celſiis, *Epiſc.* zu *Vaiſon*, in Franckreich, †1348. zu *Vaiſon.* Philippi, (Salomon) *Franciſc.* von *Fuligno*, lebte, 1340. in *Tuſcia.* Philotheus, *Archiepiſc.* zu *Heraclea*, †1371. Pickengham, (Osbert.) *Angl. Monach. & Doct.* zu Paris, † 1330. Du Pin, (Io.) *Monach.* †1372. Von Pogarell, (Precislaus) *Sileſius Epiſc.* zu Breslau, †1376. à Polheim, (Wichardus) *Archiepiſc.* zu Saltzburg, †1315. Porchetus, (Salvaticus) ein Cartheuſer, von Genua, lebte, 1315. De Pratis, *ſive* des Prez, (Io.) *Epiſc.* zu *Langres*, in Franckreich, †1349. zu Cambray. De Prato, (Nic.) *de Albertis denom.* Cardinal, zu Prato, in Italien, † zu *Avignon*, 1321. Ptolomæus, von *Lucca, Venet. Epiſc.* Radulphus *Actonus, Angl. Sacerdos*, lebete, 1320. Radulphus, *cogn.* de Rivo, *Decan.* zu Tongern, † 1403. Raichspalt, *ſ.* Aichſpalt, (Petr.) *Archiepiſc.* zu Maynz, †1326. Rainaldi, (Gualterus) *Archiepiſc.* von Cantelberg, † 1327. Rainaldus, (Guil.) *General. Carthuſ. Monach.* von *Auvergne*, †1402. Rascas, (Bernard) von *Limoges*, in Franckreich, †1353. zu *Avignon.* Rebdorfienſis, (Henr.) *Monach.* Ricca, (Io.) *Magiſt. Theol.* von *Netino*, aus Sicilien, lebte, 1396. Richardus, *cogn.* Armachanus, *Archiepiſc.* zu Armach, in Irrland, †1359. Richardus Role, von Hampolo, in Engeland, †1349. Ridolfuccis, (Luc.) *Cardin. & Epiſc.* zu *Nuceria*, in Umbrien, †1388. zu *Perugia.* Robertus Ivorius, ein *Provincial. Carmel. Ord.* in Engeland, †1392. Robertus, *cogn.* Perſcrutator, *Dominic.* von York. Robertus, von Leiceſter, *Franciſc.*

De Scriptoribus Sec. XIV.

cisc. † 1348. Rochetaillade, (Ioann.) *Francisc.* von Avignon. Rodington, (Io.) *Angl.* † 1348. von Lincoln. Rogerius *Computista, Angl. Bened.* lebte, 1360. Rogerius Connovius, *Angl. Francisc.* † 1360. Rogerius Domacus, *Angl. Jacob.* lebete, 1390. Rogerius *Glactonus*, aus Engeland, † 1340. De Roma, (Bernardus) *Doct.* und *Prof. Theol.* lebte, 1370. De Romme, (Ægidius) *Archiepisc.* zu *Bourges*, † 1316. Roncadellus, (Zuinus) ein Italiener, lebte, 1384. Rosellius, (Nic.) *Cardin.* geb. 1314. † 1362. De Rubeis, (Leonardus) von *Chisano*, *Cardin.* † 1407. De Rubertis, (Dionysius Tuscus) *Eremita August. Ord.* † 1342. Von Sangro, (Gentilis) *Cardin.* aus dem Neapolitanischen, † 1385. Sanuto, (Marinus) Torxellus *denom.* ein Venetianer Saracenus, (Nic.) *Episc.* zu *Macerata*, † 1415. De Saxonia, (Iordan.) von Magdeburg, lebte, 1410. Schadlandius, (Io.) *Doctor Theol. & Episc.* zu Augsburg und Worms, lebete, 1368. Schodehoven, (Io.) *Prior Carmelit. Ord.* zu Mecheln, lebte, 1390. Serranus, (Dominicus) *Cardinal*, von *Toulouse*, † 1348. Simon von Cremona, *August. Monach.* † zu Padua, 1390. Simon Islep, *Archiepisc.* zu Canterbury. Simon Mhepham, *Archiepisc.* zu Cantelberg, in Engeland, † 1333. Simon Sudber, Ertz Bischoff, von Cantelberg, *interf.* 1381. bey London. Sirichius, (Lobardus) *s.* Lambertus *de Serieco*, ein Schüler des *Patriarchen*, von *Padua*. Southray, (Simon) *Bened. Angl. & Doct. Theol. circa ann. Christi* 1382. Spalding, (Racul) *Doct. & Prof. Theol.* zu Cambridge, in Engeland, † 1390. Stanfordius, (Nic.) *Angl. Cisterciens. circa Ann. Chr.* 1310. De Stephaneschis, (Io. Cajetanus) ein Cardinal, von Rom, † 1343. Stoccus, *s.* Stokes, (Jo.) *Doct. Theol.* lebte, 1374. Stokes, *seu* Stoccus, (Petr.) *Angl. Doct. Theol.* † 1399. Straversanus, (Thom.) *Angl. Minorita*, † 1346. A Stureja, (Thom.) *Angl. August. & Theol.* lebete, 1370. Sudbury, (Simon) *Episc.* von Londen, und Ertz-Bischoff, von Canterbury, *interf.* 1381. Sudre, *s.* Sueur, (Wilh.) Cardinal, von *Limoges*, in Franckreich, † 1373. zu *Avignon*. Telosphorus, *Eremita*, von *Cosenza*, lebte, 1368. De Teramo, (Iacob) *Episc.* zu *Monopoli*, & *Archiepisc.* zu *Tarento*. Von Terrana, *s.* Perpigniano, (Guido) *Doctor*, zu Parie, † 1330. Textoris, *s.* le Tessier, (Petrus) ein Frantzos, Bischoff, von Troyes, † zu *Avignon*, 1330. Thoresbius, *s.* Thorbius, (Io.) *Angl. Cardin.* † 1374. zu York. Tour, (Bertrand de la) *Archiepisc.* von *Salerno*, † 1332. Triveth, (Nicol.) *Prior*, in Lon-

De Scriptoribus Sec. XIV

London, † 1328. Triumphus, (Auguſtin.) ſ. von *Ancona*, *Doct. & General ſui Ord.* † zu Neapolis, 1318. De Turre, (Bern.) ein Frantzos, aus Aquitanien, † 1334. De Vargas, (Alphonſ.) Ertz-Biſchoff, von Sevilien, † 1359. Vaſſelli, (Fortun.) *Minorita*, aus Gaſcogne, † 1361. Ugolinus, von *Camerino*, aus Umbrien, lebte, 1403. Vitalis, *Cogn.* à Fourno, ſ. du Four, Biſchoff, von *Albano*, † 1327. zu *Avignon*. Viterbienſis, (Marcus) *Cardinal.* † 1369. zu *Viterbo*. Urſinus, (Io.) Ertz-Biſchoff, zu Neapolis, von Rom, † 1358. Utredus Boltonius, aus Engeland, *temp. Regis* Angliæ, Eduardi III. Walde, (Rogerius) Ertz-Biſchoff, von Canterbury, † 1407. Walleis, (Thom.) *Angl. Dominic.* Weſtmonaſterienſis, (Matthæus) *Benedict. Monach. circa ann. Chr.* 1377. Wickam, (Wilhelm) *Epiſc.* von Wincheſter, † 1404. Wilhelmus, von *Cremona*, Biſchoff, zu *Novara*, † 1353. Wilhelmus, Biſchoff, zu Paris, von *Aurillac*, gebürtig. *à Wirben*, (Wilh.) *Angl. Franciſcan. Monach.* † 1397. Von Wurken, (Henric.) *Comes*, Biſchoff, zu Breslau, † 1319. Ximenes, (Franc.) von *Gironne*, Biſchoff, zu *Elvas*, lebete, 1400. Zaviſſa, *Epiſc.* zu Cracau, brach, 1380. den Hals. *

§. CXXXV.

Noch rückſtändige Juriſten Sec. XIV.

* Die übrigen ICTI des *XIV. Seculi* ſind: Albergottus, (Franciſc.) von *Arezzo*, † 1376. Albericus de Roſate, ſ. Roxiati, *Doctor. Juris*, lebte, 1340. Alberti, (Iacobus) lebte, 1320. De Allegris, (Petr.) *Judex*, zu Bologna, von *Cremona*, bürtig, lebte, 1324. Alphanus, (Nic. Alex.) von *Perugia*, lebte, um 1400. Alvarotus, (Aycardinus) aus Padua, † 1389. Ancharanus, (Petrus) lebete, zu Bologna, † 1410. Andreæ, (Io.) geb. zu *Mugello*, war *Doct. & Prof.* zu Bologna, † 1348. Aycardinus, aus Padua, † 1382. De Azzoguidis, (Thomas) lebte, 1340. Azzoguidus, lebte, 1370. Von BAMBERG, (Lupoldus) hies, ſonſt, Lupoldus von EGLOFFSTEIN, war zu *Barberino*, im Florentiniſchen, *Epiſc. & Cancell.* zu Bamberg, und † 1341. De Barberiis, (Io.) lebte, 1395. Barberinus, (Franc.) *Profeſſ. Iuris*, geb. zu Florentz, 1264. und † 1348. De Barzis, (Benedictus) von *Perugia*, *Prof. Juris*, zu Siena, Florentz, &c. † 1410. De Bellamera, (Ægidius) † 1392. Bertrand, (Petrus) der Aeltere genannt, von *Autun*, † 1348. Bontempius, (Paulus) von *Perugia*, † 1350. Bragoſus, ſeu de *Biacole*, (Wilhelm) *Regis Siciliæ, Roberti, Bibliothecarius, Gall.* † 1367. Burgus, (Iac.) ein *Antiquarius*, von *Cremona*, lebte, 1328. Calderinus, (Io.) von *Bononien*. Campegius, (Barthol.) De Capua,

Capua, (Bartholom.) ein Cavalier, von *Neapolis*, *Doctor* und *Protonotarius* des Königreichs, † 1316. Von Cardaillac, (Io.) *Patriarcha*, von *Alexandrien*, und stets wärender *Administrator* des Bisthums, *Toulouse*, † 1390. De Casalbutano, (Iac.) *Prof. Juris*, zu *Bologna*, † 1333. De Castroluci, (Aimericus) von *Limoges*, in Franckreich, *Doct. Jur.* und *Triumvir*, zu *Ferrara*, † 1349. Cavalcabovius, (Andreasius) *Marchese*, von *Vitellesco*, † 1419. Cavitellus, (Raimund) von *Cremona*, lebte, 1362. De Cavitellis, (Ziliolus) *Prof. Juris*, zu Pavia, von *Cremona*, bürtig, lebte, 1384. De Coppolis, (Raynerius) von *Perugia*, *florirte*, 1350. Corsini, (Petrus) von Florentz, † 1375. Cortusius, (Ludov.) *Prof. Juris*, zu Padua, † 1418. Crispus, (Io.) von *Neapolis*, lebte, 1340. De Cugnieres, *sive* Gugnieres, (Petrus) ein *Advocat-General*, zu Paris. Cynus, † zu *Bologna*, 1336. De Ferrariis, (Io. Petrus) geb. zu Pavia. Foliata, (Ubertus) von *Cremona*, lebte, 1392. Gasconius, (Io.) *Doct. Juris*, zu Orford. De Gotis, (Henricus Antonius) ein Venetianer, geboren, zu *Vicenza*. Gottolanus, (Raymund Albertus) ein Cardinal, zu Barcelona, *Doctor Jur.* † 1331. De Hocsem, *s.* Hoxsemius, (Io.) ein Niederländer, geb. 1278. † 1348. Homodeus, (Signorinus) von Meiland, lebte, 1330. Iterius, (Petrus) von *Perigord*, † 1367. zu *Avignon*. Lapus, von Florentz, lebte, 1354. Legnano, (Io.) aus Meiland, † 1382. zu *Bononien*. De Leydis, (Phil.) *Doct. Juris*, aus Holland, † 1380. zu Leiden. Lignanus, (Io.) *Prof. Juris Canonici*, zu *Bologna*, aus Meiland, † 1383. Von Louviers, (Carolus) lebete, zu Zeiten *Caroli V.* Königs, in Franckreich. Malumbra, (Nicol.) *Professor Juris*, zu *Cremona*, lebte, 1306. De Malumbris, (Richard) *Prof. Juris*, zu Padua, von *Cremona*, † 1334. Mandelbertus, *s.* Madalbertus, (Ægidius) von *Cremona*, † 1327. Marsilius, von Padua, Menandrinus *denom.* † 1328. Novellus, (August.) *alias Matthæus de Thermis denom. J. U. Doct. & Prof.* † 1310. Obugæus, (David) ein Irrländer, *florirte*, 1320. Oldovinus, (Raymundus) zu *Cremona*, lebete, 1326. Oldradus, *s.* Oldradus de Ponte, ein Italiener, von Lodi, lebte, 1320. zu Rom. Pelagius Alvatez, *s.* Alvarez Pelagius, *Doct. Jur.* zu *Bologna*, † 1340. Pensabenius, (Christoph.) lebte, 1382. De Pepulis, (Thaddeus) lebete, zu *Bologna*, † 1347. Persicus, (Isachinus) von *Cremona*, lebte, 1353. Perusinus, (Paulus) zu *Perugia*, lebte, 1400. De S. Petro, (Ant.) lebte, 1409. Petruccius, (Feder.) von Siena, lebete, 1320. Picenardus, (Leonhard) von *Cremona*, lebte, 1400. Piperarius,

rius, (Marchesinus) *Jud.* zu *Bologna*, lebte, 1321. De Platea, (Ioannes) lebte, 1404. Possolus, (Bernardinus) von *Cremona*, lebte, 1336. De Presbytero, (Ant.) von *Bologna*, *florirte*, 1353. De Presles, (Rudolph.) ein Parlaments-*Advocat*, zu Paris, *florirte*, 1345. Puteus, (Anton.) *Ital.* von *Cremona*, *florirte*, 1314. Puteus, (Bartholom.) von *Cremona*, lebte, 1389. zu *Bologna*. Rascas, (Bernard) † 1353. zu *Avignon*. Riparius, (Ægidius) *Prof. Juris*, zu *Cremona*, lebte, 1388. Riparius, (Cantelminus) *Doctor. Jur.* zu *Cremona*, lebte, 1365. Roſciatus, (Albericus) von *Bergamo*, lebte, 1340. Salicetus, (Richard) von *Bologna*, *florirte*, 1360. De Sardis, (Lud.) von *Ferrara*, lebte, 1400. Schitius, (Albertin.) ein *Conſulent*, zu *Cremona*, lebte, 1346. Schitius, (Fulchin.) von *Cremona*, † 1357. De Scoalochis, (Ugolinus) *Doct. Jur.* lebte, 1348. zu *Cremona*. Spinellus, (Nic.) von *Neapolis*, Magnus Textualis *denom.* † 1380. Stanga, (Gaſparinus) von *Cremona*, lebte, 1350. Taberius, *ſ.* Taverius, (Io.) von *Cremona*, lehrte, 1381. zu Pavia. Thus, (Conr.) aus Bayern, lebte, 1403. zu Erfurt. De Ubaldis, (Angel.) von Perusia, lebte, 1400. De Ubaldis, (Paul.) von Perugia, *Prof. Jur.* † 1374. Venentius (Jac.) Zambeccatius, (Carol.) ein *Bologneſer*, *florirte*, 1372. Zermignaſius, (Nicolin.) ein Rathsherr, zu *Bologna*, von *Cremona*, lebte, 1348.

Von denen rückſtändigen MEDICIS gedachten *Seculi*, haben wir auch noch Einige aufgebracht; Als da ſind: Bernhardi, (Bonhomus) von *Bergamo*, † 1401. Chizola, (Maurit.) von *Cremona*, lebte, 1362. Druſianus. De Garbo, (Thomas) *Prof. Med.* zu *Bologna*, lebte, 1346. Gentilis Gentilis, *ſ.* de Gentilibus, de Foligno *denomin.* † 1348. Maggius, (Propertius) lebte, 1348. von *Cremona*. Von Mandeville, (Io.) *Angl.* † 1372. zu Lüttich. Montecalvus, (Jacobus) *nat.* zu *Bologna*, 1300. † 1374. De Nigris, (Syllanus) *Prof. Med.* zu Pavia, lebte, 1398. Offredus, (Eliſæus) zu *Cremona*, *florirte*, 1311. De Paganica, (Nic.) ein Italiener, *florirte*, 1330. Pallavicini, (Cæſar) *Doct. Med.* zu *Cremona*, † 1389. De Pamphiliis, (Andreas Mantica) von Gubio, aus Umbrien, lebte, 1345. De S. Petro, (Albertinus) von *Cremona*, lebte, 1336. Polcaſtrus, (Sigism.) *Prof. Med.* zu Padua, lebte, 1400. Rhegius, (Nicol.) aus Calabrien, lebte, 1336. Silvaticus, (Matth.) von *Salerno*, *ſ. Mantua*. De Solo, (Gerhard) *Prof. Med.* zu *Montpellier*, 1340. Span, (Laurent.) von Spanow, *Doct. Medic. temp. Imperat. Maximiliani II.* De Taranta, (Valaſc.) *Regis Gall. Archiater*, lebte, 1382. Treviſanus, (Bernardin.) von Padua, † 1383.

De Scriptoribus Sec. XIV.

† 1383. Turinus, (Andr.) von Pescia, in Italien, *Papp. Clementis VII. & Pauli III. Archiater.* De Varigna, (Wilh.) De Zacchariis, (Thomas) *Doct. & Prof. Medic.* zu *Cremona*, † 1368. De Zenellis, (Franc.) von *Bologna.* *

§. CXXXVI.

Philosophi Sec. XIV.

* Der *Catalogus Philosophorum reliquorum Sec. XIV.* ist dieser: Aiguanus, (Mich.) aus Bononien, † 1413. Anglicus, (Barthol.) lebte, 1360. Armannius, (Iac.) von Gubio, aus Italien, *florirte*, 1402. Buridan, (Io.) von Bethune, in *Artois.* Chizola, (Maurit.) von *Cremona*, lebte, 1362. Dolendorpius, (Henr.) ein *Provincial* des Carmeliter-Ordens, in denen Niederlanden, † 1366. Dondus, (Io.) † 1380. Eugubinus, (Matth.) *Prof. Philos.* zu Bologna, von Gubio, *florirte*, 1347. De la Fontaine, (Io.) ein Franzos, lebete, 1413. Hervetus, *Dominic. Angl.* † 1323. Maironius, (Franc.) aus *Provence.* Marius, (Georgius) ein *Servit*, von Venedig, lebte, 1381. Marsilius, von Padua, Menandrinus *denom.* † 1328. Nanno, von Stavern, aus West-Friesland, *florirte*, 1380. Oddonis, (Girald.) *Gall.* aus *Rodes, denom. Doctor Moralis*, † 1349. Offredus, (Elisæus) zu *Cremona, florirte*, 1311. De Paganica, (Nic.) ein Italiener, *florirte*, 1330. Pavarus, (Petrus) von *Cremona*, lebte, 1390. De St. Petro, (Albertinus) von *Cremona*, lebte, 1336. Ponzonus, (Matthæus) von *Cremona*, lebete, 1392. Riparius, (Albert.) *Canonicus*, zu *Cremona*, lebte, 1384. Sibertus de Beka, lebte, 1320. zu Geldern, als ein Carmelite. Sommerus, *s.* Summer, (Io.) *Angl. Francisc. Ao. C.* 1390. Walleis, (Thom.) *Angl. Dominic.* De Vargas, (Alphons.) Ertz-Bischoff, zu Sevilien, in Spanien, † 1366. *s.* 1359.

Mathematici Sec. XIV.

Als MATHEMATICI hergegen haben annoch, in oft gedachtem *Seculo, floriret*: Armannius, (Iac.) von Gubio, aus Italien, bürtig, *florirte*, 1402. Bernhardi, (Bonhomus) von *Bergamo*, † 1401. Boyer, (Wilh.) *Gall.* von *Nice*, in *Provence*, † 1355. Ceccus, (Franc.) *Astrologus*, bey dem Hertzoge, von Calabrien, von *Ascoli*, bürtig, wurde 1327. verbrannt. Chaucer, (Godfrid) *s.* Galfrid, ein Ritter, von Woodstock, in Engeland, † 1400. Chizola, (Maurit.) ein *Astronomus*, von *Cremona*, lebte, 1362. Dondus, (Iac.) von Padua, † nach dem Jahre, 1344. Dondus, (Io.) ein Sohn, des Vorigen, † 1386. Estwodus, *s.* Estwidus, de Ashenton, (Io.) *Angl. Astrol.* De la Fontaine, (Io.) ein Franzos, lebte, 1413. Offredus, (Elisæus) ein *Astronomus*, zu *Cremona*, lebte, 1311. Oresmius, (Nic.)

(Nic.) aus der Normandie, † 1382. Sommerus, *ſ.* Summer, (Io.) *Angl. Franciſc.* lebte, 1390. Suiſet, Suinset, *ſ.* Swinsed, (Roger. *ſ.* Io.) *alias* Schwinskopff *denom. cogn.* Calculator, lebte, 1350.

HISTORICI aber ſind auch geweſen: Adamus de Mure- *Hiſtorici Sec.*
muth, von Londen, lebte, 1380. Ægidius Muſſius, ein Abt, zu *XIV.*
Dornick, lebte, 1348. Alemannus, (Conrad) Germanus. Anglicus, (Io.) lebte, 1320. De Baldenſell, (Wilhelm) ein *Commandeur* des Ordens *St. Joannis Hieroſolym.* Beca, de Beka, (Ioannes) *Canonicus*, zu Utrecht, lebte, 1350. De Bel, (Io.) *Canonicus S. Lamberti*, zu Lüttich. Berchorius, (Petrus) *Prior. Bened. Ord.* in Paris, von *Poictiers*, † 1362. Birgerus, *Suecus, Præpoſitus & Archiepiſc.* von *Upſal*, † 1383. Bruſſerius, (Philippus) *Minorita*, von *Savona*, florirte, 1340. zu Paris. Burgh, (Ioann.) *Monach.* De Buſſieres, (Io.) von Burgund, ein Cardinal und Abt, von *Citeaux.* De Cermenate, (Ioannes) ein *Notarius* zu Meiland. Colonna, (Jacob) ein *Dominicaner*, zu Rom, lebte, 1340. Conradus S. Ulrici, *German. circa ann. 1334.* Cortuſius, (Albrigettus) ein Paduaner. Cortuſius, (Guilielmus) ein Paduaner, lebete, *Sec. XIII. & XIV.* Dandoli, (Andr.) ein Venetianiſcher *Doge.* Eberhardus Altachenſis, *Archidiaconus*, zu Regensburg. Eckleſton, *ſ.* Ecleſon, *Franciſc. Angl.* lebte, 1340. Egilvard, *Germ. Monachus.* Eimeric, (Nicolaus) ein *Dominicaner* und *General-Inquiſitor*, in dem Königreiche, Arragonien. Ephraëm, *Græcus Auctor.* Everisden, (Io.) *Dominic.* von Bury, aus Engeland, lebte, 1336. D' Eux, (Bertrandus) *ſ.* Deucius, ein Cardinal und Erz-Biſchoff, zu Ambrun, von *Blandiac*, in der *Diæces*, von Uſez, † 1355. zu *Avignon.* Ferretus, von *Vincenza.* Fidati, (Simeon) ſive *de Caſſia*, † 1348. Flonocherus, (Guido) ein General derer *Dominicaner*, aus *Norbonne*, † 1352. Froiſſardus, (Io.) von *Valenciennes*, aus Hennegau. Galuanus, Flamma *denom.* ein *Dominicaner*, aus Meiland, lebte, 1340. De Godis, (Anton.) ein Italiener, zu *Vicenza.* Guerinus, *Dominic.* zu *Avignon.* Higden, (Ranulphus) *Angl. Monach.* zu Cheſter. Von Horneck, (Ottocarus) ein *Nobilis*, aus Steyermarck, lebte, 1310. Hubertinus, *Minorita*, von Caſal, lebte, 1315. Ioannes Vitoduranus, ein Schweitzer, geboren, zu Winterthür. Von Kirchberg, (Ernſt) ein Mecklenburgiſcher Edelmann. Ludolphus, ein Pfarrer, zu Suchen. Le Maiſieres, (Phil.) ein Cantzler derer Königreiche, Jeruſalem und Cypern, geb. 1327. in der *Diæces*, von Amiens.

De Scriptoribus Sec. XIV.

Marrhamus, (Radulfus) ein Augustiner-Mönch, lebte, 1380. Martini, (Franc.) ein Carmeliter-Mönch, lebte, 1390. Martinus Fuldensis. Matthæus, *Germ.* Merimouth, *Canonic.* zu *St. Paul*, in London. De Monacis, (Laurentius) *Secretarius* des Raths, zu Venedig, lebte, 1414. Moon, (Io.) *Angl.* A Niem, (Theodoricus) bürtig, aus Paderborn, † 1416. Von Northoff, (Lewold) *Canonic.* zu Lüttich, lebte, 1358. D' Osa, (Barthol.) von *Bergamo*, lebte, 1340. Ossa, (Barthol.) ein Italiener, von *Bergamo*, † 1340. Petrus, *alias* Guilhelmus *denom. temp. Papæ Urbani V.* De Rambaldis, (Beneventus) von *Imola*, lebte, 1318. Ranulphus Hykeden, *alias* Cestrensis *denom. Bened. Monach.* zu Chester, in Engeland. Ribbetius, (Philip.) ein *Provincial* des Carmeliter-Ordens, in Catalonien, † 1391. Ricobaldus, (Gervasius) *Ital.* von Ferrara und *Canonicus*, zu Ravenna. Rogerius, *Angl. Benedict.* von Chester, lebte, 1340. De Roma, (Iac.) ein Prediger-Mönch, lebte, 1340. *s.* 1406. Rupifortius, (Io.) ein Engeländer, lebte, 1405. Saracenus, (Nic.) ein Eremite *August. Ord.* war, 1387. *Regens*, zu Rom, † 1415. Sibertus de Beka, von Geldern, lebte, 1320. Siffridus, *seu* Sigfrid, *s.* Suffrid, *Presbyter*, zu Meissen. Specianus, (Iul. Cæsar) *Secretarius Regis Polon.* von *Cremona*, lebte, 1319. Spighetto, *s.* Granello, (Ambrosius) von Genua. Stero, (Henr.) *Monach.* in der Abtey, Alteck, in Teutschland. Stubbs, (Thomas) *Dominic.* von York. De Summo, (Cinellus) *Antiquarius & Canonic. in Cremona*, † 1368. Tasso, (Bernhard) von *Bergamo*, *Secretarius*, bey *Guido Rangone* und General *Papæ Clement. VII.* Theobaldus, *Anglus. Carthus. Monach.* lebte, Ao. 1320. Theodoricus de Appoldia, *Dominic.* aus Thüringen. Thome, (Wilh.) ein Augustiner-Mönch, zu Canterbury. Trevisa, (Io.) aus Cornwall, lebete, *temp. Eduard. III. Angl. Regis.* De la Vigne, (Gaces) *Gall. Nobil.* † 1364. Villani, (Io.) von Florenz. Vinetus, (Io.) *Carmel. Angl.* lebte, 1348. De Virgilio, (Io.) *florirte*, 1314. Volcmarus, ein Abt, in Bayern. Ximenes, (Franc.) von Gironne, lebete, um 1400. *

§. CXXXVII.

Rhetores und *Poetæ Sec. XIV.*

* RHETORES sind, über die, bisher, angeführten, im *XIV. Seculo*, auch noch folgende gewesen: Laurentio, (Nic.) *alias Cola di Rienzo denom. Notarius*, wurde, 1353. zu Rom, bey denen Füssen, aufgehangen, und, nachdem, von denen Juden, verbrannt.

Von

Von Lauſanne, (Iacob) ein *Dominic.* von Lauſanne, lebte, 1317. Servita, (Urbanus) *florirte*, 1390. De Virgilio, (Io.) *florirte*, 1314.

POETen hergegen waren: Barberinus, (Franciſcus) *Prof. Juris*, zu Florentz, *nat. 1264.* zu *Barberino*, † *1348.* De Bellovisu, (Iacobus) von Aqui, lebte, 1330. Boyer, (Wilh.) von *Nice*, in *Provence*, † 1355. Cavalcabovius, (Carolus) ein *Marquis*, von Cremona, *interfect. 1406.* Chaucer, (Gottfried, *ſ.* Galfried) ein Ritter, von Woodſtock, in Engeland, † 1400. Emericus, (Ludov.) ein Herr, von *Rochefort*, in *Poictou.* Ferretus, von *Vincenza.* Flaſſans, aus der *Procence*, *alias* Taraudet *denom.* lebte, 1354. De la Fontaine, (Io.) ein Frantzos, lebte, 1413. Govet, (Io.) *Angl. Nobil.* † 1402. Du Luc, (Gottofried) *Nobilis*, aus der *Provence*, † 1340. Paraſols, *Canonic.* zu *Siſteron*, *in Provence*, † um 1383. Pavarus, (Petrus) von Cremona, lebte, 1390. Petrus de Bonifacis, *Nobil.* aus *Provence* und † 1383. Philippus von Vitri, *ſive* Victrai, ein Frantzos und Biſchoff, zu *Meaux*, † 1351. Du Pin, (Io.) *Monach.* in der Abtey, *Vancelles*, geb. 1302. † 1372. Porcellius, aus Neapolis. Strodus, (Radulphus) *Anglus*, lebte, 1370. Taſſo, (Bernh.) von *Bergamo*, war General *Pap. Clement. VII.* und *Secretarius*, bey *Guido Rangone.* Inſonderheit aber rechnen wir, *ad POETAS Comicos*: Rogerium, (*Petr.*) *Canonic.* zu Clermont, in Franckreich, *interfect.* 1330. Von Wilde, (Io.) von Gent.

Unter die PHILOLOGOS, gehören: Aiguanus, (Mich.) aus Bononien, lebte, um 1370. † 1413. Alexander de St. Elpidio, ein Italiener, lebte, 1330. Alyngton, (Robertus) zu Oxford. Andreas, (Ant.) *Franciſc.* lebte, 1320. Buſorinus de Raphaëlibus, (Franciſc.) von Gubio, † 1321. zu Ravenna. Demetrius Cydonius, von Theſſalonich, bürtig. Lapus, von Florentz, lebte, 1354. Neucaſtel, (Andreas) *Angl. Minor.* Nuba, *Arabs Scriptor*, lebete, zu Zeiten Königs *Rogerii I.* in Sicilien, ſoll, aus *Nubia*, gebürtig geweſen ſeyn. Opima, (Laur.) ein Italiener, von Bologna, *florirte*, 1362. Panevinus, (Hortenſius) *Prof. Grammat.* zu Cremona, lebte, 1373. Perſichellus, (Raynaldus) *Prof. Humanior.* zu Cremona, lebte, 1364. Pius, (Io. Bapt.) *Italus*, *florirte*, 1404. Ponzonus, (Matthæus) von Cremona, lebete, 1392. *Philologi Sec. XIV.*

Als gelehrtes FRAUENZIMMER, aber hatt ſich, zu dieſen Zeiten, hervorgethan: Bettina, *celeberr. Ital. Juris Conſulti, Joannis Andreæ, filia*, † 1355. zu Padua. St. Catharina Senenſis, geb. zu Siena, Gelehrtes Frauenzimmer ſelbiger Zeiten.

1347. † 1380. Isaura, (Clementia) eine gelehrte *Dame*, zu *Toulouse*, lebete, um 1323. Laura, *s.* Lauretha, eine gelehrte *Dame*, geb. 1314. zu Avignon, † 1348. Novella, *Jo. Andreæ*, eines gelehrten *JCti*, Tochter, und *Jo. Calderini*, eines *JCti*, Ehefrau. Phanette, *s.* Thiennette, *s.* Estephanette de Gantelines, Frau von Romanin, aus *Provence*, lebte, zu Avignon, 1348. Sado, *s.* Sade, (Laure) *alias* Chiabau *denom.* geb. zu Avignon, 1314. und † 1348. ebendaselbst.

Endlich sind, von gelehrten JUDEN, noch merckwürdig: David Abudraham, ein Rabbine, lebte, 1361. R. Levi *Ben* Gerson, ein Rabbi, *Medicus* und *Philosophus*, von *Bagnalos*, aus Catalonien, † 1370. Lipmann, *Germ. Rabbi.* R. Meir, von Padua, lebte, A. M. 5318. Menahem, ein Rabbine, aus Franckreich, † 1375. Nathan de Hordana, ein Rabbi, † 5337. Salomon Luria, aus Oesterreich, lebte, A. M, 5333. Sprot. (Isaac.) *

ad §. 45. *De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore. Francisci Petrarchæ Personalia.*

§. CXXXVIII.

Der Petrarcha (Franciscus) (q 16) ist geboren worden, Anno 1304. und Anno 1374. gestorben. Also hatt er, *Sec. XIV.* gelebet. Gewiß ist es, daß ihn Erasmus, (Roterod.) in seinem *Ciceroniano, resloreſcentis Latinitatis principem* nennet. (r 16) Ich habe sonst gemeinet; Dieser Erasmus wolte, in ietzt gedachtem *Ciceroniano*, nur

(q 16) Wir solten billig anbey, so wohl den Dantem, als auch den *Boccacium*, beschreiben; Allermasen selbige Herr *Dr.* HEUMANNUS selbst, *hoc §. Schol.* h. als *Restauratores bonarum Literarum*, gerühmet hatt. Weil wir aber, vom Ioanne Bocacio, als einem *Discipulo* Francisci Petrarchæ, bereits oben, §. *CXXX.* gnüglich gehandelt haben, so wollen wir, alhier, nur noch, von dem *Dante*, Eines und das Andere erinnern. Er hies nemlich, eigentlich, Durantes Aligeri, oder Aligerius. Aus Durantes aber hatt man, in seiner Kindheit, Dantes gemacht, und ihn deswegen, auch nachhero, gemeiniglich, also genennet. Er gehet aber weder dem Petro Vincentio Dantes, im *XV. Seculo*, noch dem Julio, aus dem *XVI. Seculo*, weniger dem Ignatio Dantes, der ebenfals, im *XVI. Seculo*, gelebet, am wenigsten aber dem Jacobo Baptistæ, aus dem *XV. Seculo*, noch andern Dantibus mehr, Etwas an. Denn gegenwärtiger Aligerius ist, *Anno 1265.* zu Florentz, geboren worden, und Einer derer ersten berühmten Italienischen Poeten gewesen. Solches beweiset, unter Andern, seine *Comœdie*, vom Fegefeuer, von der Hölle und vom Paradise, zur Gnüge. Ob selbige gleich eine heftige *Satyre* ist, so wird sie doch billig, von denen Kennern, hochgeschätzet. Und dahero haben auch Christoph Landinus, Alexander Vellutellus und Andere mehr, seine Anmerckungen darüber geschrieben. Nebst dem aber hatt ermeldter Dantes auch *Epistolas*, und sonderlich einen *Tractat*, *de Monarchia Mundi*, verfertiget welcher, so

De Petrarcha,

nur die *Ciceronianer* durchziehen. Allein man findet, darinnen, alle Diejenigen, so Etwas *præstiret* haben, in *Græca & Latina Lingua*. Hernach hatt er auch gewiesen, daß man den Ciceronem nicht eben, in Allen, *imitiren* müsse. Als deswegen ihn Iulius Cæsar Scaliger, so hart, *tractiret*; Wie Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, bemercket. Erasmi *Opera* hatt, vor kurtzer Zeit, *An. 1703.* zu Lei- den, Clericus (Io.) zusammen drucken lassen, in 11. Bänden, in *Fol.* Sie wollen aber nicht abgehen; Und es ist doch ein *Thesaurus*. Man kann eine *stupende* Wissenschaft, Daraus, erlernen. Ich weiß, daß sie, in einer *Auction*, vor 15. Rthlr. bezahlet worden. Ehedem hatt man wohl, alleine vor seine Epistelen, die, in Londen, gedruckt worden, 10. Rthlr. gegeben. Franciscus Petrarcha war übrigens ein Italiener, von *Arezzo*, bürtig. Er hatt gelebt, zu Zeiten Ludovici Bavari, Caroli

tore.

Inhalt *Erasmi Ciceroniani.*

Nachricht/von *Operibus.*

Wenn *Petrarcha* gelebet,

---

so wohl in Simonis Schardii *Sylloge Historico - Politico- Ecclesiastica*, die, *Anno* 1618. zu Strasburg, *in Fol.* heraus gekommen, befindlich ist, als auch, *Anno 1559* zu Basel, *in 8vo.* nebst andern dergleichen *Opusculis*, unter folgendem *Titul*, *edi*et worden: Andr. Alciatus, *de Formula Romani Imperii*; Dantes Florent. *de Monarchia*; Radulphus Carnotensis, *de Translatione Imperii, Chronica* M. Jordani, *qualiter Romanum Imperium translatum sit, ad Germanos.* Darinnen hatt der *Auctor* das Recht des Kaysers, wider den Papst, *defendi*et. Im übrigen ist er auch des Petrarchæ *Præceptor* gewesen. Sonst war er ein sehr moröser und verdrüsslicher Mann. Und jedoch wurde er, von der *Florentini*schen *Republique*, zu verschiedenen wichtigen Bedienungen, *employ*et. Als er sich aber, nachhero, mit in die, damals, entstandene *Faction*, mischte, muste er, deswegen, ins *Exilium*, wandern. Da soll er sich denn nach *Verona*, zu Einem, von denen Scaligeris, gewendet haben, auch endlich, zu *Ravenna*, *Anno* 1321. aus Verdruß, gestorben seyn. Aventinus, in seinen *Annalibus Bojorum*, *Lib. VII. Cap. XVI. §. IX.* schreibet, von ihm; *Quod cultiorum Literarum semina sparsisset*; Und seine Lands-Leute, die Italiener, nennen ihn, noch jezo, *Principem Patriæ Poëseos.* Wie man sagt, so hatt er sich seine Grabschrift, kurtz vor seinem Tode, selbst verfertiget. Unter andern sollen, auf dem obern Theil seines Begräbnisses, zu Ravenna, folgende Worte zu lesen seyn: HONORI ET VIRTVTI. Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique*, hatt sein Leben, und *Fatalitæten*, *sub voce* Dante, ausführlich, beschrieben. *Conf. quoque* Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. ad Ann. 1301*; Lilii Gregorii Gyraldi *Histor. Poëtar. Dialog. V*; Boissardi *Icones Illustrium Virorum, P. I. No. V*; Jovii *Elogia*; Und Trithemium, *de Scriptor. Eccles.*

(r16) Der Mann hatt ungemein viele und wichtige *Elogia* erhalten. Die, hier, angeführten Worte des Erasmi, in seinem *Ciceroniano, p.* 88. lauten eigentlich also: „ Reflorescentis Eloquentiæ Princeps, apud Italos, videtur fuisse *Franciscus Petrarcha*,

De Petrarcha, Sapientie Literate Instauratore.

Er war ein Käyserlich Gesinnter und wider den Papst.

Caroli IV. und Wenceslai. (§ 16) Daher findet man auch, unter seinen Briefen, unterschiedene, welche den Wenceslaum angehen, und darinnen er ihn, gemeiniglich, *Iuvenem insignem* nennet. Denn Petrarcha war ein *Gibelliner*, ein Käyserlich Gesinnter, dem des Papsts Tyranney, in Italien, nicht anstund. Seine *Opera* hatt man, in 2. mittelmäsigen Folianten. (§ 16) Die *Epistolas* aber kann man auch, *a parte*,

rarcha, suâ ætate, celebris ac magnus. Nunc vix est in manibus: Ingenium ardens, magna rerum cognitio; Nec mediocris eloquendi vis. Est tamen, in eo, ubi desideres Linguæ Latinæ peritiam, & tota dictio resipit seculi prioris horrorem. „ Whartonus schreibet auch, von ihm: Claruit, *Anno* 1350. summis Christianis Principibus, qui, ab eloquenti *Petrarchæ* Musa, celebrari certatim ambiebant, præcarissimus. *Conf. quoque Schol.* §. 16. Man sagt nemlich, daß, unter Andern, der König, in *Sicilien*, und der Römische Papst mit Einander gestritten, Welcher, von Beyden, den Petrarcham crönen solte; Allermasen er auch wircklich, ohne sein Begehren, zu Rom, zum Poeten, gecrönet worden. Ermeldter Whartonus beschreibet diesen Umstand folgender Masen: „ Nondum Annos 36. natus, Romam & Lutetiam, uno eodemque die, ad Lauream accipiendam, evocatus est. Romam profectus, *Anno* 1341. die Resurrectionis Dominicæ, Id. April. in Capitolio, adstante Senatu ingentique Procerum Romanorum & advenarum catervâ, ab *Urso*, Senatore, *Laureâ* redimitus est; Clausam repetiturus Ecclesiæ Parmensis Archidiaconatum dono accepit„ Und dahero schreibet Hermann Conring, in seinem *Commentario, de Scriptorr. Cap. V. Sec. XIV.* diesem Petrarchæ zu Ehren: „ Circa annum L. magnum sibi nomen comparavit *Franciscus Petrarcha*, qui primus, post tam longum Latinæ cultioris Linguæ exilium, Latinè & loqui & scribere potuit. Primus est, post Augusteum ævum, Poëta, lauro coronatus; Vir, ut rarâ Eruditione, ita & ingenti virtute, carmine tamen, non tam Latino, quam Hetrusco, clarus. „ Auch Trithemius schreibet so gar: „ Petrarcham *literas humanitatis post longa Silentia mortuas, ab inferis, revocasse ad Superos.* „ Phil. Labbe gibt ihm ebenfals den Ruhm; Quod fuerit Ingenio, Eloquentia, Latinæ Patriæque Linguæ Cultu ac Poëtica etiam utraque facultate Seculi sui Princeps, & Literas, à multo ævo sepultas, primas, é Gothicis excitaverit tenebris. Fast auf gleiche Weise schreibet auch Paulus Jovius; Nemlich: „ Sane, cum sub extrema *Ludovici Bavari* ætate, tum præcipue, sub *Carolo IV.* Imperatore, studiorum humaniorum & disertæ orationis honos restaurari cœperit. Laus inprimis ea eximio Viro *Francisco Petrarchæ* debetur, qui eloquentiam, à seculis saltem duobus, miserrime sepultam, è tumulis erumpere, iterumque ex cineribus renasci, exemplo suo, procuravit. „ Ferner bezeuget Joannes Grammaticus; Quod *Petrarcha* primum, in Italia, studium eloquentiæ reparavisset, una cum imperii majestate, prorsus fere deperditum. Wie viel übrigens Herr *Dr.* Heumann, von diesem *Petrarcha*, halte, lässet sich, aus gegenwärtigem §. XLV. Seines *Conspectus*, deutlich

a parte, bekommen. (u 16) Jacob Philippus Tomaſinus hergegen hatt Petrarcham *redivivum* (v 16) geſchrieben, in *4to*. Es iſt kein Zweifel,

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Petrarcha redivivus.

deutlich erſehen, da Er ihn nemlich, unter Andern, *Novum Orbis Literati Lumen* nennet, qui & patria & Latina Lingua excellens fuerit, poëta pariter & Orator. Ja Er ſchreibet auch ebendaſelbſt: „Unus ſupereſt melioris notæ, qui unus, ex iſto Seculo, viri eruditè ſapientis nomen meretur. Endlich aber hatt Petrarcha ſelbſt, *in Lib. XII. Epiſt. VI. p. 461.* angemercket: Se Stilum Patrum primum immutaſſe, quo ſeſe mutuo pluraliter compellabant. *Conf. quoque Lib. varr: Epiſt. XIV.*

(ſ16) Er iſt nemlich, *Anno* 1304. den 20. *Julii*, zu Arezzo, oder, wie Andere wollen, in *Anciſa*, einem Dorfe, in dem Florentiniſchen, woſelbſt ſein Vater ein Guth beſas, geboren worden. Sein Vater war ein *Exulante*; Er aber *ſtudirte*, zu *Avignon* und *Carpentras*, in Franckreich; Und war, bereits gedachter Maſen, vorbeſchriebener Dantes Aligerius ſein *Præceptor*. Sein Vater nöthigte ihn aber, wider Willen, zum *Studio Juridico*. Und dahero *proſequirte* er ſelbiges, zu *Montpellier*, 5. Jahre lang. Dergleichen that er auch, nachhero, zu Bononien, gantz 3. Jahre. Ja man ſagt, er habe auch die Univerſität, zu Cöln, beſucht. Als *Anno* 1327. ſein Vater ſtarb, ging er wieder zurücke, nach *Avignon*; Daſelbſt nun erlangete er das *Patrocinium* des Cardinals Joannis Columnæ; Der ihn auch mit auf Reiſen nahm. Und, bey dieſer Gelegenheit, bekam unſer Petrarcha gantz Franckreich und Italien zu ſehen. Alsdenn ging er wieder zurück, nach *Avignon*, und erwehlete ſich, alda, ein Land-Guth, in einer angenehmen Gegend, nicht weit von *Avignon*, gelegen, ſo die Einwohner *Clauſam* nennen. Hier lebte er nun gantz ſtille, und *proſequirte* ſeine *Studia*, mit ſo groſem Eifer, daß ſeine daher erlangete beſondere *Eruditionem*, faſt an allen Orten *Europæ*, bekannt, und als ein *Miraculum* damaliger Zeiten, gerühmet, wurde; So gar, daß auch die gröſten Standes-Perſonen ſelbige *admirirten*; Wie denn *Scholio præced.* gedacht worden, daß ihn der Papſt, aus freyen Stücken, zu Rom, zum Poeten crönen laſſen. Er iſt nemlich, faſt in allen *Facultæten* und *Diſciplinen*, *verſiret*, und dahero ein rechter *Polyhiſtor*, geweſen. Denn, nicht nur im *Jure*, worauf er ſich hauptſächlich geleget, ſondern auch in der *Theologie*, hatt er ſich wohl umgeſehen. Nichtsweniger war er ein guter *Hiſtoricus* und *Philoſophe*. Der *Poeſie* nicht zu gedencken. Herr *Dr.* HEUMANN erinnert anbey: Ex quo patet, eum, a Theologia ſuæ ætatis abhorruiſſe acutiusque vidiſſe ceteris. Philoſophiæ quoque priſtinum reddere nitorem cœpit. &c. Auch Whartonus ſchreibet, deswegen: „Sede privatâ delitescens, famâ tamen nequaquam delituit vir ingenio, Eloquentia, facultate Poëtica & ignota tot ſeculis Latinæ Linguæ elegantiâ ſeculi ſui princeps: Nec minus pius, quam doctus, qui ſolutos ævi ſui, & inprimis Aulæ Romanæ, mores acri calamo flagellavit.„ Hierauf wurde er, vorermeldter Maſen, *Archidiaconus*, zu Parma, ingleichen *Canonicus*, zu Padua. Ja man ſagt, Papſt, Benedictus XII. würde ihn gar, zum Cardinal, gemacht haben, wenn Petrarcha nur zugeben wollen, daß ſeine Schweſter ermeldten Papſtes *Maitreſſe* werden dürfen. Denn dieſelbe ſoll eine überaus ſchöne Jungfrau geweſen ſeyn, und benannter Papſt ſoll ihr ſehr nachgetrachtet haben. Andere hergegen meinen, Petrarcha habe nicht

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

fel, daß man, aus des Petrarchæ *Operibus*, Vieles lernen könne. Sonderlich hatt er trefliche Historische Nachrichten, *ratione Italiæ.* Acker,

einmal eine Schwester gehabt. Im übrigen ist noch, von ihm, merckwürdig, daß er sich, gemeiniglich, in seinem ledernen Koller, zu Bette geleget. Wenn ihm nun Etwas beygefallen, hatt er Solches, auf diesen seinen Rock, so gleich geschrieben. Dahero man selbigen, nachgehends, gantz, mit Versen beschrieben, gefunden, und, als eine Rarität aufgehoben; Bis er endlich, zur Pest-Zeit, mit verbrannt worden. Als aber Petrarcha, nach diesen, *Canonicus*, zu Padua, wurde, brachte er seine übrige Lebens-Zeit, auf einem Land-Guthe, nicht weit, von Padua, gelegen, vollends zu; Als woselbst er auch, *Anno* 1374. vom Schlage, gerühret worden, und, den 14. *Julii* in seinem 70. Jahre gestorben ist. Man hatt ihn, nachhero, daselbst, sehr prächtig begraben. Oudinus beschreibet sein Grabmal also: Ubi & magnificum habet Sepulchrum, quatuor quippe Porphyreticis columnis subnixum, imo quantum quantum est, eo lapide constans.

(t16) Es sind diese Opera, zu verschiedene Malen, herausgekommen; Sonderlich aber, Anno 1496. zu Basel, bey Joanne Ammerbachio, und, Anno 1501. zu Venedig, in *Fol.* In welchen nemlich folgende *Opuscula* befindlich sind: 1) Bucolicum carmen, in 12. Eclogas distinctum. 2 De Vita solitaria, Libri II. 3) De Remediis utriusque fortunæ, Libri II. per Dialogos 154. 4 Liber, quem Secretum, vel de conflictu curarum suarum, inscripsit. 5) Dialogi duo, de vera sapientia. 6) De Rebus memorandis Libri IV. 7) Invectarum, contra imperitum medicum, Libri IV. Cui præmittitur auctoris Epistola ad *Clementem* VI. Romanum Pontificem, qua hortatur, ut Medicorum turbam fugiat. 8) Epistolarum, de Rebus familiaribus, Libri VIII. qui Epistolas 122. continent. 9) Epistolarum XXI. quæ sine titulo sunt, Liber unus. 10) Epistola ad *Carolum IV.* Romanorum Regem, illum accusans, quod tardius Italicis rebus providerit. 11) Epistola ad posteros, originem, conversationem morumque & studiorum suorum successus explanans. 12) Septem Psalmi pœnitentiales, ab ipso, compositi & ad DEum effusi. 13) Epitome vitarum quorundam Virorum Illustrium, ad *Franciscum de Carraria*, Ducem Parmensem. Ad calcem hujus Editionis quoque adjectus est *Benevenuti de Rambolas* Liber Augustalis, qui breviter complectitur Vitas omnium Augustorum, usque ad suum tempus; Qui etiam editus est, Argentinæ, Anno 1505. in 4. chartis 3. cum S. Augustino. Nachhero sind gedachte Opera, auch Anno 1554. und 1581. ebensals zu Basel, in *Fol.* wiederum aufgeleget worden. Diese *Edition* macht *V. Tomos* aus; Und sind, in *Tomo I.* nachbenientе *Opuscula* befindlich: 1) De Vita Solitaria, Libri II. 2) De remediis utriusque fortunæ, Libri II. Impressi seorsim, Francofurti, 1546. in folio, *item* Lugduni, anno 1577. in 8. quos antequam corrigantur, legi prohibet Index Romanus Librorum prohibitorum. 3) De Otio Religiosorum, Liber II. 4) De Vera Sapientia, Dialogorum Libri II. 5) De Contemtu Mundi, sive secretorum Dialogi III. 6) Psalmi Pœnitentiales septem. 7 De Republica, optime administranda, Liber. 8 De Officio & Virtutibus Imperatoris, Liber. 9 Rerum memorandarum Libri IV. Prodiit, cum opere subsequente, Basileæ, an. 1563. 10) Epitome vitarum

Acker, (Io. Henr.) *Rector*, in Altenburg, *edirte*, vor einiger Zeit, *Vitam* Franciſci Petrarchæ. (w16) Dieſes *Vita* iſt, ſonſt, rar geweſen.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Der Wer, ſonſt, *Petrarchæ* Leben *ediret* hatt.

rum Virorum Illuſtrium 11) De pacificanda Italia exhortatio. 11) Ad veteres Romanæ Reipublicæ Defenſores Oratio. 12) De Libertate capeſſenda hortatoria. 13) De Obedientia & Fide uxoria. 14) De Avaritia Vitanda, Oratio. 15) Itinerarium Syriacum. Im Tomo II. ſtehen: 1) De Rebus Familiaribus, Epiſtolarum Libri VIII. 2) Epiſtolarum ad quosdam, ex Veteribus illuſtriores Liber. 3) Epiſtolarum Variarum Liber unus. 4) De ſui ipſius & aliorum Ignorantia, Liber, qui ſeorſim, Genevæ, prodiit, An. 1609. in 12. 5) Apologia contra Gallum quendam. 6) Invectivarum, contra Medicum quendam, Libri IV. quibus præmittitur Epiſtola *Petrarchæ*, ad *Clementem* VI. Romanum Pontificem, qua hortatur, ut Medicorum turbam fugiat. In Tomo III. ſind befindlich: 1) Lib. V. De Laurea recipienda Conſolatoriæ Epiſtolæ. 2) Receptæ Laureæ Privilegium. 3) Bucolicorum Eclog. XII. quæ Baſileæ etiam 1546. in 8. prodierunt. 4) Africa, ſive de Bello Punico, Libr. IX. qui, Venetiis, etiam excuſi 1570. in 4to. 5) Epiſtolarum Metricarum Lib. III. 6) Teſtamentum *Franciſci Petrarchæ*: Und endlich Tomus IV. enthält: 1) Poëmata plurima, Lingua Thuſca, quæ, ob amorem Lauræ, juvenis adhuc luſit. Dieſe Gedichte ſind, auch *Anno* 1515. und 1545. in 4to. ingleichen, 1553. in 4to. und, 1596. in 8vo. zu Venedig, beſonders herausgekommen. Sonſt ſind viele Schriften des *Petrarchæ*, noch nicht, gedruckt, und liegen auch von denen obrecenſirten, verſchiedene in MSCtis, in Bibliothequen, hin und wieder; Als: 1) Secretum, vel de Secreto conflictu curarum ſuarum. 2) Reſponſio Devotiſſima *Franciſci Petrarchæ*, Poëtæ, *de Florentia*, ad Epiſtolam *D. Sacnonis de Pomeriis*, inprimis militis, nunc Ordinis Ciſtercienſis Converſi. 3) De Amore & Fide uxoria. 4) *Franciſc. Petrarchæ*, in Objurgantem Medicum. 5) Fabulæ *Æſopi*, carmine redditæ. 6) Itinerarium ad Sanctum Sepulchum. 7) Comœdiæ Sex *Terentii*, cum Annotationibus *Franciſci Petrarchæ*. 8) Vita *Terentii*, per *Franciſcum Petrarcham & Paulum Oroſium*, & Argumenta omnium ipſius, quæ ſuperſunt, Comœdiarum. 9) *Ejusdem* Deſcriptio Caſus Medeæ miſerrimæ, poſtquam, a *Jaſone*, in Inſula Deſolata derelicta fuit. 10) Ars punctuandi. 11) Eclogæ, in *Virgilium*. 12) Tractatus, *de Gualtero Marchione & Griſilda*, ejus uxore; Und Andere mehr, die, gröſten Theils, an verſchiedenen Orten, in Engeland, anzutreffen, und davon *Oudinus* ausführlich gehandelt hatt. Uberdis iſt auch in des Herrn Hof-Raths MENCKENS *Bibliothec*, Franciſci Petrarchæ *Liber Auguſtalis*, à Julio Cæſare ad Wenceslaum, *in MSCto*. befindlich geweſen. Nichtsweniger iſt, *Anno* 1722. zu Padua, Lerime del Petrarca cella Vita del Petrarca da Ludov. Beccadelli. in 8vo. gedruckt worden; Und dieſes Petrarchæ *Epiſtolam, de Jure Imperatoris Romani adverſus* Papam hatt Melchior Goldaſtus ſeiner *Monarchiæ Sacro-Romani Imperii, Tom. II.* mit einverleibet. Ebenfalls ſind ſeine *Res memorabiles, ſeu Liber, de Viris illuſtribus, cum Supplemento* Lobardi Sirichii, denen *Vitis Virorum Illuſtrium*, die, *Anno* 1563. zu Baſel, vom Henr. Petri, in *Fol.* herausgegeben worden, mit *inſeriret*.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore. Judicium, vom Ackero.

Der Acker aber ist kein groser Held. Er gibt auch, immer *Orationes* heraus, die iedoch sehr abgeschmackt sind; Und ist fast kein Mensch, mit

Auch ist seine *Chronica delle Vite de Pontifici & Imperatori Rom.* zu Venedig, 1507. in 4to. gedruckt worden.

(u 16) Von denen Briefen Petrarchæ und deren verschiedenen *Editionibus*, gibt Casimir. Oudinus folgende vollständige Nachricht: „Quantum autem ad Epistolas *Francisci Petrarchæ*, illæ, tam Ope MSS. Codicum, quam impressorum, plurimæ addi possunt editionibus præcedentibus. Nam, A. 1601. in 8vo. Genevæ, apud *Samuelem Crispinum*, editæ sunt *Francisci Petrarchæ* Philosophi, Poëtæ & Oratoris clarissimi Epistolarum Familiarium Libri XIII. ac Libri XIV. Epistola prima, à pag. 1. ad 469. Epistolarum variarum Liber unus, p. 470. Epistolarum, quæ sine titulo sunt, Liber unus, p. 587. Epistolarum, ad quosdam, ex veteribus, illustriores, Liber unus, pag. 657. ex Vetusto Codice Bibliothecæ *Joannis Chalasii*, Nemausensis Juris Consulti. Ex Epistolis etiam *Petrarchæ* XV. quæ, de Juribus Imperii, contra Papam agunt, habentur, apud *Goldastum* Monarchiæ Tomo II. p. 1345. quæ seorsim, Ao. 1555. Argentinæ in 4. prodierunt. Ejusdem Epistola, ad Carolum IV. Imperatorem, edita, apud *Petrum Lambecium*, Lib. II. Commentariorum Bibliothecæ Cæsareæ Vindobonensis, Cap. VIII. p. 962. 963. 964. 965. 966. Idem *Lambecius*, ibidem Cap. VIII. p. 936. Codice Latino 285. num. 23. ex Ambrasiana Bibliotheca allato, meminit Epistolarum *Francisci Petrarchæ* duarum, ad Tribunum Civitatis Romanæ, qui eam liberaverat, ab iis, qui tyrannizabant. Sed Epistolæ amplius accrescere possunt ex MSCtis Codicibus. Extant enim inter MSS. Codices Universitatis Oxoniensis Codice 175. in MSS. Codicibus Collegii Baliolensis H. 10. *Francisci Perarchæ* Epistolæ nitido charactere, fol. in membrana. Inter eosdem MSS. Codices, Codicibus 1231. 1232. in MSS. Codicibus Collegii Novi Codicibus 267. 268. *Francisci Petrarchæ* Epistolarum Rerum Senilium Libri II. *Ejusdem* Epistolarum rerum familiarium Libri II. priores. Inter MSS. Codices Universitatis Cantabrigiensis, Codice 1676. in MSS. Codicibus Tomus S. Petri Codice 14. num. 1. Libri XVII. Epistolarum rerum familiarium *Francisci Petrarchæ* Num. II. Libri XVII. Epistolarum rerum Senilium. Num. III. Tractatus Epistolarum, sine nomine, ejusdem Auctoris. Inter MSS. Codices Ecclesiarum Angliæ Cathedralium & aliarum celebriorum Bibliothecarum, Codice 3036. in MSS. Codicibus Bibliothecæ Norfolcianæ, in Collegio Greshamensi, apud Londinum, Codice 137. num. 1. *Francisci Petrarchæ* Epistolarum Libri.

(v 16) Dieses Buch ist, Ao. 1650. zu Padua, mit Figuren, in 4to. heraus gekommen, und, Darinnen, nicht nur des Tomasini, sondern auch des Vergerii Manelti, Leonhardi Aretini und Ludovici Beccadelli Lebens-Beschreibungen des Petrarchæ, nebst der *Historia Lauræ*, befindlich.

(w 16) Der eigentliche und völlige Titul lautet also: *Franc. Petrarchæ* Vita ac testamentum, illa, ab ipso Poëta & *Hier. Squarzaficho*, profecta, hoc vero, a *Paulo Manutio*, & *Jo. Ge. Grævio*, conservatum. Emendavit, Notis ac singularibus quibusd. auxit. *Jo. Henr. Acker*. Rudolst. 1711. in 8vo. Nachhero aber hat eben dieser Acker, *Anno 1721.* als er *Director*, bey dem *Gymnasio*, zu Altenburg, war, ebendaselbst, ein Programma, Vitam *Petrarchæ* illustrans, geschrieben, nachdem er, schon vorhero, *Anno 1712.* auch einen Appendicem, ad Vitam & Testamentum

Fran-

mit ihm, zufrieden. Wer hergegen der Squarzafichus (Hieron.) gewesen, weiß ich nicht; Und der Hr. *Auctor* mag es auch wohl nicht wissen. Weil nun, obgedachter Masen, der Franciscus Patrarcha *Tyrannidem Pontificis* und sonst viele *Abusus*, in *Ecclesia Romana, regardiret*, (x16) *binc, pro teste Veritatis, adducitur.* Matthias Flacius, *Illyricus*, welcher einen *Catalogum Testium Veritatis* verfertiget, zehlet ihn mit darunter. Derselbe zeiget nemlich, daß man, schon, vor Luthero, viele *pro-bos Viros* gehabt, welche die *Corruptelas Ecclesiæ Romanæ* erkannt hätten. Dieser *Catalogus* ist, zu unterschiedenen Malen, gedruckt worden. Aber die beste Auflage ist, welche, zu *Geneve*, in 2. Quartanten, herausgekommen. Man erzehlet hiernächst, von nur ermeldtem Flacio, daß er, wegen dieses *Catalogi*, herum gereiset, und sich, bisweilen, vor einen Catholicken, ausgegeben; Damit er, in alle Bibliothequen, kommen, und sich mehr *Testimonia*, von denen *Testibus Veritatis, colligiren*, können. (*Conf. Sect. I.*)

De Petrarcha, Sapientiæ Literate Instauratore.

Petrarcha wird mit, unter die *Testes Veritatis*, gerechnet.

Nachricht, von Flacii Catalogo Testium Veritatis.

Nicolaus Lyranus ist, erst, ein Jude gewesen; (y16) Und da

Nicolai Lyrani Leben.

Francisci Petrarchæ, zu Rudolstad, herausgegeben. Sonst kann anbey noch nachgelesen werden *Oudini* Commentarius, de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. ad Ann. 1340. p. 946; *Henric. Whartoni* Appendix, ad *Cavei* Hist. Liter. Ao. 1350; *Poccianius*, in Catal. Scriptorr. Florentin. p. 59. & seqq; *Bailleti* Jugemens, Tom. II. P. I. p. 327. & seqq; *Bellarm.* de Scriptorr. Eccles. p. m. 362; *D. Hartmanni Schedelii* Liber Chronicorum, Fol. 227; Als welche, Anno 1493. zu Nürnberg, in Regal-Fol. c. fig. heraus gekommen; *Raphaël Volateranus*, in Anthropologiæ Libro XXI; *Jacobus Bergomensis*, in Supplem. Chronicorum Libr. XIII. ad Ann. 1341; *Xico Polentonus*, sive *Sixtus Riccius*, in Epitome, in Vitas Scriptorum Illustrium Latinæ Linguæ; *Conrad Gesnerus* seu *Josias Simlerus*, in Epitome Bibliothecæ, p. 242; *Antonius Possevinus*, Tom. I. Apparatus Sacri; *Gerardus Jo. Vossius*, Lib. III. de Historicis Lat. Cap. I. p. m. 535; *Philipp. Labbe*, de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. I. p. 323; *Paul. Jovius*, in Elogiis; *Boissardi* Icones Viror. Illustr. P. I. No. VI; *Hanckius*, de Rerum Romanar. Scriptoribus, P. I. Cap. XLII. Conf. quoque *Trithemium*, de Scriptoribus Ecclesiast; *Poggium*; *Lilium Gyraldum*, *Albertum* u. A. m.

(x16) Er muste, deswegen, viel Ungemach und Verdruß, so wohl von denen Päpstlich Gesinneten, als auch insonderheit von denen *Scholasticis*, ausstehen; Wie Solches, mit Mehrern, vorherbenienite *Auctores* erzehlet haben. Im übrigen sagt man, gemeiniglich, daß dieser Franciscus Petrarcha, zuerst, die *Epistolæ* Ciceronis wieder gefunden habe; Und ist, deswegen, seine *Epistola*, ad Ciceronem, wohl merckwürdig; Quia, in ea, *Ciceroni* exprobrat æstum atque vehementiam, quam iram *Antonii* provocaverit, nec illa observaverit prudentiæ præcepta, quæ aliis dare consueverit; Imo eum appellat præcipitem & calamitosum senem.

(y16) Michaël Heinr. Reinhardus, *in*

ad §. 45. *De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.*

da hies er Samuel Levita. Aber hernach ist er ein Christe geworden. Er hatt, *Sec. XIV.* gelebet, (z 16) und ward *Doctor Theol.* Es scheinet, daß er sey ein Franciscaner gewesen. Denn Waddingus, (Lucas) welcher *Annales Franciscanos ediret*, macht groses Wesen, von ihm. Weil er die Hebräische Sprache verstanden, so machte er sich, über die Bibel. (a 17) Man sagt dahero: *Si* Lyra *non lyrasset*, Luthe-

---

Pentade Conatuum Sacrorum, Dissertat. III. hatt diesen Irrthum gar gründlich widerleget, da man meinet, Lyranus sey, von Jüdischen Eltern, geboren worden. *Conf. quoque* Sauberti *Palæstram Theologico-Philologicam, p. 29.*

(z 16) Er hies eigentlich Nicolaus de Lyra, *seu* Lyranus. Trithemius und sonderlich Baleus, *de Scriptorr. Illustrib. Britanniæ* halten ihn, vor einen Engeländer. Andere aber meinen, er sey gar, aus Brabant, bürtig gewesen. Whartonus hergegen macht ihn zum Normannier; Allermasen er, zu *Lyre*, einem schlechten Dorfe, in der Normandie, *in Diœcesi Ebroicensi*, geboren worden, und dahero auch den Zunamen Lyranus bekommen. Eben dieser Whartonus meinet auch, Lyranus sey ein Jüde, von Geburt, gewesen, und habe dahero, unter denen Rabbinen, die *prima fundamenta* seiner *Studiorum* geleget. Nachhero aber habe er den Christlichen Glauben angenommen, und wäre, in dem Closter *Vernoliensi*, in der Normandie, ums Jahr 1292. ein Franciscaner-Mönch geworden, habe sich auch, darauf, bey der Academie, zu Paris, zum *Magistro Theologiæ, creiren* lassen, und, so dann, daselbst, in dem Minoriter-Orden, viele Jahre, die heilige Schrift erkläret; Sonderlich aber die Bibel, von denen schlechten Glossen, gesäubert, und daher endlich den Zunamen *Doctor Planus & Utilis* bekommen. Die Königin, in Franckreich, Johanna, hatt ihn übrigens sehr hoch *æstimiret*, und auch, *Anno 1325.* zum *Executore* ihres Testaments verordnet. *Anno* 1340. oder, wie Andere wollen, 1342. oder gar, *Anno* 1349. den 23. *Octobris*, soll er gestorben seyn.

(a 17) Er gab dahero auch *Postillas perpetuas, seu brevia Commentaria, in universa Biblia. Libr. LXXXV.* heraus, welche Whartonus billig *Opus arduum difficile & eruditum* nennet. Es sind aber eigentlich zweyerley *Commentarii*; Ein *Literalis* und ein *Moralis*; *Ao* 1293. fing er an, Daran, zu arbeiten, und *Anno* 1330. *absolvirte* er selbige. Also hatt er, gantzer *XXXVII.* Jahre, daran, *elaboriret*. Bereits im *XV. Sec.* sind diese *Commentarii*, zu verschiedenen Malen, mit Mönchs-Schrift, aber nicht vollkommen, auch nicht *accurat*, abgedruckt worden. Nachhero hatt man sie besser, *Anno* 1508. zu Basel, und 1529. zu Leiden, *in VI. Voluminibus in Fol.* auch 1590. ebenfals zu Leiden, *cura* Franciſci Fevardentii, Jo Dadrei und Jacobi de Cuilly, herausgegeben. Desgleichen stehen sie auch mit, in denen *Bibliis Glossatis*, die, *Anno* 1617. zu *Douay*, und, *Anno* 1634. zu Antwerpen, heraus gekommen. Nichtsweniger findet man sie, in denen *Bibliis Maximis*, die, *Anno* 1660. zu Paris, gedruckt worden. Die übrigen Schriften dieses Lyrani sind nun folgende: 1) *Postillæ Majores, seu Enarrationes, in Epistolas & Evangelia Dominicalia totius anni*, die, *Anno* 1516. und *Anno* 1588. zu Venedig,

in

Lutherus *non ſaltaſſet.* (b17) Lutherus ſelbſt hatt ihn beſtändig, vor ſich, gehabt. Die Hebräiſche Sprache hilft Viel, bey der Bibel. Aber ſie thut nicht Alles. Wer keine *Regulas Logicas*, keine *Regulas Interpretandi*, verſtehet, der wird nicht wohl *reüſſiren*. Eben deswegen kommen auch die heutigen *Interpretationes* viel beſſer heraus, als des Lutheri ſeine. Von dem Nicolao Lyrano, iſt ſonderlich zu leſen der *P.* Simon, (Richard.) in ſeiner *Hiſtoria Critica Veteris Teſtamenti.* (c17)

ad §. 45, *De Petrarcha, Sapientiæ Literatore Instauratore.*

Ob die Wiſſenſchaft der Hebräiſchen Sprache, allein/ hinlänglich ſey/ zu Erklärung der heiligen Schrift.

§. CXXXIX.

in 8vo. ediret worden. 2) *Tractatus, de Idoneo Miniſtrante & Suſcipiente SS. Altaris Sacrament.* Dieſes iſt, mit St. Thomæ Buche gleiches Innhalts, in Teutſchland, *in 4to.* heraus gekommen. Es ſtehet aber, weder die Jahr-Zahl, noch der eigentliche Ort, wo es gedruckt worden, dabey. 3) *Diſputatio, contra Perfidiam Judæorum*, zu Venedig, 1483; Da ſie nemlich denen obgedachten *Poſtillis perpetuis* mit angedruckt worden. Miræus hatt erinnert, daß dieſe *Diſputatio* nebſt des Lyrani *Præceptorio*, auch zu Leiden, und zu Paris, *ediret* worden. 4) *Tractatus, contra Judæum quendam, ex ipſis Evangelii Verbis, Chriſtum ejusque Doctrinam impugnantem*; Als der, mit vorigem *Opuſculo, ad Calcem Poſtillæ*, zu Leiden, *Anno* 1529. gedruckt iſt. 5) *Contemplatio de Vita & Geſtis Sti Franciſci*; Welche Lucas Waddingus, nebſt denen *Opuſculis* des heiligen Franciſci, *Anno* 1623. *in 4to.* zu Antwerpen, heraus gegeben. 6) *Tractatus, de Differentia noſtræ translationis, ab Hebraica Litera, in Vet. Teſtam*; So, gleich zu Anfange der Buchdruckerey, *absque Anni Notatione*, zu *Rouen* mit Gothiſchen Lettren, herausgekommen. 7) *Præceptorium ſive Expoſitio, in Decalogum Legis Divinæ*; Welches ebenfals mit Gothiſcher Schrift, zu Anfang der Buchdruckerey, ohne Benennung der Jahrzahl, zu Paris, *ediret* worden. 8) *Probatio Adventus Chriſti, per Scripturas, a Judæis receptas.* Dieſe iſt nebſt andern dergleichen *Opuſculis*, zu Franckfurt, gedruckt. 9) *Tractatus, de Animæ Clauſtro*, lieget noch, in der *Bibliotheca Bodlejana*, im *MSCto* 9) *De Viſione Divinæ Eſſentiæ, ab Animabus, a Corpore, ſeparatis*, findet man, in einer Bibliothec der Univerſität, Oxford, im *MSCto.* Es iſt auch ein *MSCtum*, hiervon, in der Colbertiſchen Bibliothec, befindlich geweſen. 10) *Humilis Confeſſio, cum Gratiarum Actione*, ſo ebenfals noch, im *MSCto.* lieget. 11) *Commentarii, in IV. Libros Sententiarum.* 12) *Quodlibeta Theologica.* 13) *Sermones*, und Anderes mehr.

(b17) Oder aber: *Si* Lyra *non Lyraſſet totus mundus delirasſet* Es geſtehet auch Jedermann zu, daß dieſer Lyra, durch ſeine Schriften, einen guten Weg, zur *Reformation* gebahnet; Als daher eben dieſe Sprichwörter entſtanden.

(c17) *Conf quoque Wharteni Append. ad* Cavei *Hiſt Liter. Anno* 1320; Mich. Henr. Reinhardi *oballegirte Conatus Sacri, Diſſert. III*; Lucas Waddingus, *de Scriptorr. Ord. Minorum, p. 266*; Bellarminus, *de Scriptorr. Eccleſiaſt. p. m. 369*; Baleus, *de Scriptorr. Illuſtribus, Centur. V. Cap XII*; Sixtus Senenſis, *Libr. IV. Biblioth St*; Sauberti *Paleſtra Theologico Philologic. p. 29* Richardi Simonis *Hiſtoria Critica Vet. Teſtam. Lib. II. Cap. XI*; Ejusdemque *Biblioth. Critica, Tom. IV. p. 252*; Lutheri Tiſch-Reden, *p. 478*;

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Käysers, *Andronici Palæologi, Personalia.*

§. CXXXIX.

* Nun sind auch noch einige *Scriptores Purpurati* übrig, denen wir zugleich auch den wichtigen *Character* derer *Mæcenatum* beylegen. Unter solchen, nun kommt, zuvörderst, der Käyser, Andronicus Palæologus, in *Consideration.* Oudinus, *in Commentario, de Scriptoribus Eccles. ast. ad Ann. 1310.* hatt sein Leben, ausführlich, beschrieben. Er wird nemlich, zum Unterschied des Jüngern Andronici, der sein *Nepos* war, *Senior* zugenamet. *Anno 1283.* im *XXIV.* Jahre seines Alters, bekam er die Regirung, als Käyser, zu Constantinopel, alleine; Nachdem er selbige, vorhero, mit seinem Vater, Michaële Palæologo, eine Zeitlang, zugleich, geführet hatte. Er war ein abgesagter Feind der Römischen Kirche, und stellete auch, deswegen, *Ao. 1282.* oder vielmehr, *1283.* einen *Synodum*, wider Ioannem Beccam und seine *Consorten*, an, in welchem, diese und ihre Lehre verdammet wurden. Einige sagen, er habe *Disputationes, adversus Judæos*, geschrieben; Welche ihm aber Andere absprechen, und sie dem Andronico Comneno zuschreiben. Sonst soll er auch noch verfertiget haben: *Dialogum Imperatoris & Cardinalis, de Processione Spiritus St; Disputationem Imperatoris, cum Doctore Armeniorum*, Petro, *de duabus, in* CHRISTO, *Naturis & aliis Capitibus; Scriptum, contra* Ioannem Veccum; *Epistolas, ad Romanum Pontificem; Expositionem, quem Ordinem, sive Locum, tunc tenuerint Metropoles, Patriarchali Throno Constantinopolitano subjectæ*; Auch verschiedenes Anderes mehr, welches iedoch Alles noch, im *MSCto*, zu Wien und anderer Orten, lieget. Es wird aber noch, von Vielen, gezweifelt, ob besagter Käyser, von allen, iezt *recensirten* Schriften, wircklich, *Auctor* gewesen? *Conf.* Henr. Spondanum, *in Continuat. Annalium* Cæsaris Baronii, *Sec. XIII. & XIV. Vid. quoque, ibidem*, Odolricum Raynaldum Bzovium u. A. m; Ino-

Seine Schriften.

Scriptores, von ihm.

---

p. 478; Mayeri *Biblioth. Biblic. p. 53*; Gerhardi *Patrolog. p. 629*; Olearii *Biblioth. Ecclesiast. P. II. p. 22*; Cartwricht *Præfat. in Annotat. in Genesin, lit. d*; Herrn *Dr.* WOLFS *Biblioth. Hebraic. p. 912*; Und, vor Andern, *Hist. Biblioth. Fabric. P. I. p. 9.* Sonst ist noch, von dem Lyra, merckwürdig, daß ihn Lutherus, für einen guten *Hebraisten* und rechtschaffenen Christen, gehalten. Paulus, *Episcop. Burgens.* und Diegus Deza hergegen haben *Animadversiones, in eum*, geschrieben; Dawider ihn aber Doeringus *defendiret* hatt. *Vide quoque, de hoc* Lyrano, Pope-Blount, *in Censura Celebriorum Auctorum*; Whartoni *Angliam Sacram*; Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Arnoldi Kirchen- und Ketzer-Historie; Und die Unschuldigen Nachrichten.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Ingleichen Petrum Lambecium, *Lib. VIII. Commentar. Biblioth. Cæsareæ Vindob. p. 468. 480. 483. & 489*; Ejusque *Catalogum huj. Libr. VIII. p. 531. & 579*; Leon. Allatium, *Libr. II. de Consensu utriusque Eccles. Cap. XV. §. 3. & 4.* Es soll übrigens mehr ermeldter Käyser, in dem *LXXII.* Jahre seines Alters, im *50.* Jahre, nachdem er die Regirung angetreten, *Ao. Christi 1332.* gestorben seyn; Da er, vorhero noch, ins Closter gegangen und, alda, blind geworden war.

Papstis, Benedicti XII. Personalia.

Papst, Benedictus XII. war ein Frantzose, von Geburt, und, wie man sagt, eines Müllers Sohn, von *Saverdun*, in dem Lande, *Foix*. Anfänglich, hies er, Jacobus Furnerius, *sive* Fournico. Die *Historici*, sonderlich die Catholicken, streiten, noch heftig, mit Einander, ob er ein Carmeliter, oder ein Cistercienser, gewesen? Die gemeineste und, fast, sicherste Meinung aber gehet, dahin, daß er *Doctor Theologiæ & Ordin. Cisterciens. in Bolbona Abbatia Diœcesis Mirapicensis*, in der Landschaft, *Toulouse*, alsdenn *Abbas Fontis Frigidi, in Diœcesi Narbonensi*, auch ferner *Episcopus Apamiensis & Mirapicensis*, gewesen. *Ao. 1327.* aber machte ihn sein Vetter, Papst, Ioannes XXII. unter dem Namen Stæ Priscæ, zum Cardinal; Und, *1335.* ward er, zum Römischen Papst, erwehlet, zu Avignon. Sein Vorfahrer war also nur ermeldter Ioannes XXII. und sein Nachfolger, Clemens VI. *Ao. 1342.* ist er gestorben. Man eignet ihm verschiedene Schriften zu. Unter solchen, rühmen nun die Catholicken, vor Andern: 1) Seine *Commentaria prolixa & erudita, in Evangelium St.* Matthæi; Welche noch, im *MSCto*, in verschiedenen *Bibliothequen*, in Franckreich, und andern Orten, befindlich. 2) *Epistolam, ad* Robertum. *Siciliæ Regem.* 3) *Sermones, super omnes Anni festivitates*; So, in der *Bibliotheca Vaticana, in MSCto*, liegen. 4) *De Visione Beatifica & aliis Controversiis Theologicis, Tractatus VI.* 5) *Regestum magnum Epistolarum & Constitutionum, ab ipso, editarum*, so, in *X. Tomis*, in *Regal-Folio*, in der *Bibliotheca Vaticana secretiori*, befindlich seyn sollen. Sonst sind auch 6) *Epistolæ, seu Constitutiones III. satis prolixæ* dieses Papstis dem *Tomo XI. Conciliorum, p. 1793.* mit einverleibet. 7) *Alias V.* hatt Bzovius seinen *Annalibus, ad Ann. 1336.* 8) *Alias XXIX.* aber Lucas Waddingus dem *Tomo III. Annalium Minorum, ad Ann. 1335.* 9) *Aliasque XLII.* eben derselbe dem *Regesto Pontificio, p. 241.* mit einverleibet. 10) *Libri II. Extravagantium & Constitutionum* sind, *Ao. 1517.* zu Paris, in *4to.* gedruckt, nachhero, aber verschiedene davon der *Collectioni Romanæ Anni 1579.* mit *inseriret*, worden. Man findet sie iedoch auch, in dem *Magno Bullario Romano.* 11)

Dessen Schriften.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Wer, von diesem Papste, weitere Nachricht gibet.

Vitam Ioannis Gualberti, *Ordinis Vallis Umbrosæ Fundatoris*, hatt Laurentius Surius seinen *Legendis Sanctorum, ad Diem XII. Julii*, einverleibet. 12) *Novum Formularium Pœnitentiarum, correctum & reformatum, jussu* Benedicti, *Papæ XII. Conf.* Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. ad Ann. 1330. p. 891*; Antonius Possevinus, *Tom. I. Apparatus Sacri, p. 209*; Carolus de Visch. *in Biblioth. Scriptorum Ordinis Cisterciensis, p. 35. & 36*; Cæsar Egassius du Boulay, *Sec. VI. Histor. Universitatis Parisiensis, passim*; Und, im *Catalogo Illustrium Academicorum hujus Seculi, verbo, Jacob de Fourno, p. 994*; Stephan. Baluzius, *in Vitis Paparum Avenionensium, p. 297. & in Notis, ad Vitas, p. 796*; Lucas Waddingus, *Tom. III. Annalium Minorum.*

Personalia Papsts, *Benedicti XIII.*

Papst, Benedictus XIII. hergegen war ein Spanier, von Geburt. Sein Vater hies Ioannes Martinez de Luna, und war *Baro de Ilveca*; Er aber selbst hies Petrus de Luna. Baluzius nennet ihn *Hominem ingeniosum.* Daß, zu seiner Zeit, Drey Päpste, mit Einander, die Stadhalterschaft CHRISTI führen wollen, ist bekannt. Daß er aber auch, von dem *Concilio*, zu Costnitz, nebst seinen beyden *Consorten*, *Ao. 1417.* den *26. Julii*, abgesetzet, und, statt seiner, Martinus V. auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben, worden, ist nichtsweniger bekannt. Ob er nun schon, solchemnach, *degradiret* war, so führte er doch den Päpstlichen Titul, bis an sein Ende, so, *Ao. 1423.* den *23. Maji*, auf dem Schlosse, *Paniscola*, in dem Königreiche, *Valentia*, erfolgete. Oudinus schreibet, von ihm: *Eruditus erat* Benedictus XIII. *seu* Petrus de Luna, *ut vulgo vocatur. Habebat*, Paniscolæ, *insignem & locupletatam Bibliothecam, cujus permulti Codices, in Colbertina, nunc exstant. In Codice porro 2743. Bibliothecæ ejusdem habetur primus Tomus Catalogi ejus Librorum, cui hæc Epigraphe apposita est*; Initium Inventarii Librariæ majoris castri Paniscolæ.

Nachricht, von seiner schönen Bibliothec.

Schriften ermeldten Papsts.

Unter denen Schriften ermeldten Papsts, aber sind vornemlich *notable*: 1) *Liber, de Potestate Summi Pontificis & Concilii*, lieget, in der *Vaticani*schen *Bibliothec*, im *MSCto.* 2) *Liber Vitæ humanæ, adversus omnes Casus Consolationum.* Dieser soll, Spanisch, geschrieben seyn. 3) *Epistolæ V.* sind, *in Tomo XI. Conciliorum, p. 2086. 2113. 2157.* und *2268.* befindlich. 4) *Bulla, qua Reges ac Principes omnes, ab obedientia sua recedentes, anathematizat, & principatu exuendos, decernit*; *In Conciliorum Tom. XII. p. 1812.* 5) *Responsio, ad* Sigismundum, *Imperatorem*, stehet, in Bzovii *Continuatione Annalium, ad An. 1415. No. 13.* 6) *Edictum, contra Judæos*; *Ibidem, No. 35.* 7) *Alias plures Epistolas vide, apud* Theodoricum Aniem. Im übrigen hatt

hatt ihn Papſt, Gregorius XI. zum Cardinal, *creiret*, und, nach Papſts, Clementis VII. Tode, wurde er, *Ao 1394* den *28. Sept.* zu Avignon, zum Papſt, erwehlet, auch den *11. Octobr.* ſelbigen Jahres, eingeweihet und gecrönet, *accepto prius juramento, ſe, cedente* Bonifacio IX. *Pontificatu ceſſurum.* Allein er hielt dieſen ſeinen Eid nicht; Als deswegen ihn der König, in Franckreich, Carolus, *Ao. 1398.* zu Avignon, belagerte, gefangen nahm, und, ins Gefängniß, legte. Doch aber ward er, *Ao. 1403.* ſeines Arreſts wieder erlaſſen. Und da fing er denn, aufs neue, an, allerhand Verdrüßlichkeiten zu erregen, bis er endlich ſtarb. *Conf.* Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Hiſtor. Literar. Ao. 1394*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccleſ. Ao 1390. p. 1244. & ſqq*; Baluzii *Vitas Paparum Avenionenſium, p. 562. 565. & 571.* Ingleichen deſſen *Notas, ad Vitas iſtorum Paparum, paſſim.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Scriptores, von ermeldetem *Benedicto.*

Papſt, Bonifacius IX. hies Petrus Thomacellus, ehe er den Päpſtlichen Stul beſtieg, und war ein Neapolitaner, von Geburt. Papſt, Urbanus VI. machte ihn, zum *Protonotario Apoſtolico*; Ferner zum *Diacono Cardinali Sti* Georgii in Velabro; Und, nach dieſen, wurde er *Presbyter Cardinalis*, unter dem Titul St. Anaſtaſiæ. Nach ermeldten Urbani Tode, wurde er, *Ao. 1389.* den *11. Nov.* gar zum Römiſchen Papſte, erwehlet, auch, ſelbigen Tages noch, *conſecriret* und, den *14. Ejusdem*, gecrönet. Man ſagt, er ſey, damals, 34. Jahre, alt geweſen. Andere aber wollen, von 45. Jahren, wiſſen. Man hält ihn, gemeiniglich, vor einen ſehr geitzigen Mann, der auch, nur Darauf, bedacht geweſen, ſeine *Nepotes*, möglichſt, zu bereichern. Und eben dahero hatt er den Zehnden und andere dergleichen Dinge mehr, zuerſt, eingeführet. Er iſt auch, um ſo vielmehr, merckwürdig, weil er es am erſten, dahin, gebracht, daß er, zu Rom, nach eignem Gefallen, Obrigkeiten *conſtituiren*, Zölle und andere Abgaben, einführen, auch das *Militz*-Weſen *reguliren*, dürfen. Dahero ſchreibet Bzovius, *ad Annales* Baronii, *Ao. 1394. No. 1.* billig, von ihm: Primus omnium Romanorum Pontificum; omnem Populi Romani vim ſuſtuliſſe, ac tandem Urbis ſummum Imperium obtinuiſſe viſus eſt. Unter Andern aber, hatt er auch das, von ſeinem Vorfahren, Urbano VI. eingeführte, *Feſtum Annunciationis* Mariæ *confirmiret*, und, *Ao. 1400.* zu Rom, ein *Jubilæum celebriret.* Darauf iſt er, *Ao. 1404.* den *1. Octobr.* geſtorben. Sein Gegen-Papſt war Bened. XIII. *De quo vide Anteced.* Nicht mehr, als nur einige *Epiſtolæ* und *Conſtitutiones*, ſind noch, von ihm, vorhanden. Davon findet man ihrer IV. beym Bzovio, *ad* Baronii *Annales, Ao. 1390. 1391.*

Lebin Papſts, *Bonifacii IX.*

Er iſt ſehr geitzig geweſen.

Er war auch der Erſte, der, zu Rom/ nach eigenem Gefallen, *diſponiren* mögen.

Seine Stiftungen.

Briefe, die noch, von ihm, vorhanden und ſind.

De Petrarcha, Sapientiæ Literate Instauratore.

und 1403. Sechse hergegen stehen, beym Waddingo, *in Annalibus Minorum, Tom. IV. ad ann. 1392 1394.* und *1399.* Noch XLII. von seinen *Epistolis* und *Constitutionibus*, sive, ebendaselbst, *in Regesto Pontific. p. 177.* Und viele andere mehr, *ibidem, Tom. IV. Conf. quoque*, über diese, ietzt, angeführte *Auctores*, Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1389.*

Leben der heil. *Brigittæ.*

St. Brigitta war eine Königliche Princessin, aus Schweden, Birgeri & Sigfridæ Tochter. Sie heirathete nachgehends Ulphonem, einen Fürsten, von *Nericien*. Von erster Kindheit an, soll sie sich der Tugend und Frömmigkeit gewidmet haben. Sie *persuadirte* daher ihrem Gemahl, daß er zugleich mit, in ein Cistercienser-Closter ging, als sie bereits acht Kinder, mit Einander, gezeuget hatten. Nach dem Tode dieses ihres Gemahls, aber widmete sie sich einzig und allein, der Frömmigkeit, und stiftete auch einen neuen Closter-Orden, *St. Salvatoris* genannt. Anbey machte sie sich sonderlich auch, durch vorgegebene *Visiones*, ums Jahr *1363.* bekannt. Zwey Jahre darnach, gab sie vor, es wäre ihr, in einer göttlichen Offenbarung, befohlen worden, nach Rom, zu gehen, um, alda, Ablaß zu holen. Hierauf war ihr ferner, in einem göttlichen Gesichte, befohlen, die heiligen Oerter zu besehen. Ja sie wolte gar, deswegen, nach Jerusalem, reisen, starb aber, unter Weges, *Ao. 1373.* den *23. Jun.* Ihren verblichenen Cörper brachte man, nach Rom, und begrub ihn, bey dem Closter *Sti Laurentii.* Im folgenden Jahre, aber ward er, nach dem Closter, *Wasthene*, geschafft.

Sie gibt göttliche Offenbahrungen vor;

Und wird, nach ihrem Tode, *canonisiret.*

Papst, Bonifacius IX. hatt sie, nachhero, *Anno 1391. canonisiret*; Und das *Concilium*, zu Costnitz, *confirmirte* Solches, *Anno 1415.* Ihr Leben stehet, in Surii *Legendis Sanctorum, ad diem 23. Junii*; Woselbst der *Auctor*, unter Andern, auch meldet, *Sanctam illam* Brigittam *Scripturam Sacram, Gothico Idiomate, sibi describendam curasse*; *Ne divina Oraculæ, vulgari Lingua, perlegendi Facultas deesset.* Sie hatt auch selbst verschiedene Schriften hinterlassen; Unter welchen, sonderlich, die *Libri VIII. Revelationum*, bey denen Papisten, in *Estime*, stehen. Man sagt, Alphonsus, *Giennensis Episcop* habe selbige, auf Befehl CHRISTI, in Ordnung gebracht, und, in Bücher, abgetheilet. Matthias de Suecia hergegen, *Canonicus Licopensis*, hatt einen *Prologum* dazu gemacht; Und, in Oudini *Commentario*, stehen verschiedene *Excerpta*, aus besagten *Revelationibus.* Diese sind, *Ao. 1611. in Fol.* zu Antwerpen, und, *Ao. 1628.* zu Rom und zu Cöln, ebenfals *in Folio*, auch *Ao. 1680.* zu München;

Deren *Libri VIII. Revelationum* und verschiedene *Editiones.*

chen; Nichts weniger bereits *1521.* zu Nürnberg, gedruckt worden. (d 17) Sonst haben wir auch noch, von ihr, *Regulam Sti Salvatoris datam divinitus, ab ore* JESU CHRISTI, *devotæ Sponsæ suæ*, B. Brigittæ, *Capitibus XXXI. comprehensam*; Ingleichen *Orationes IV. divinitus revelatas*, und *Orationes XV. de Passione Domini, typis excusas, Ao. 1530. in 8vo.* Obgedachte *Regulæ* aber sind, *Ao. 1611.* und sonst, viele Male, mit denen *Revelationibus*, gedruckt. Nichts weniger soll schon oft erwehnte Brigitta auch einen *Sermonem Anglicum, de Excellentia* B. Mariæ Virginis, geschrieben haben, den ihr, wie sie vorgegeben, ein Engel, in die Feder, *dictiret.* Man sagt aber, daß es vielmehr, ein untergeschobenes Werck des *Prioris*, Petri de Alvastri, sey. Alle ihre *Opera* sind, auch, *Ao. 1492.* zu Rom, *Ao. 1521* zu Nürnberg, und, *Ao. 1557.* zu Rom, auch *Ao. 1611.* zu Antwerpen, *in Fol. cura* Jo. Cardinalis de Turrecremata, *recognita, &* Consalvi Durantis *Notis, illustrata*, und sonst, anderer Orten mehr, zusammen gedruckt worden. (e 17) *Conf.* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1363*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccl. Tom. III. Ao. 1360*; Matthiæ Flacii, Illyrici, *Catalog. Testium Veritatis*,

De Petrarcha, Sapientiæ Literate Instauratore.

Der *Brigittæ* übrige Schriften.

Editiones aller ihrer *Operum.*

Wo man mehrere Nachricht, von dieser *Brigitta* findet.

(d 17) Oudinus urtheilet, also, von dieser *Revelation*: „Octo etiam Libros *Revelationum*, Opus quod, quamvis pium, nullum tamen, apud graves viros, vel modicam, hucusque, fidem obtinuit; Licet inde magnam sumant liquefactionis ansam, meditationum suarum materiam, devotionis alimoniam *Dent*, apud quos maximi sunt ponderis.„ Ja er meinet gar, daß diese *Revelationes* der Brigittæ, so wir, ietzo, noch haben, untergeschobene Wercke wären; Weil nemlich der Papst, darinnen, heftig angegriffen und *injuriret* worden; So, daß sie auch Flacius Illyricus, deswegen, mit unter die *Testes Veritatis*, gerechnet. Nun aber sey hergegen aus dem Leben der Brigittæ, bekannt, daß diese gar grose *Veneration*, gegen den Päpstlichen Stuhl, bezeuget, und sie auch der Papst hinwiderum, vor eine Prophetin, gehalten; Welches Beydes nicht würde geschehen seyn, wenn gedachte *Revelationes* die Brigittam, zur Urheberin, hätten. Oudinus vermuthet also billig, daß besagte *Revelationes* von einem Andern, der des Römischen Stuhls abgesagter Feind gewesen, geschrieben worden. Im übrigen soll Petrus de Alvastro, der Beicht-Vater der Brigittæ, aus verschiedenen vorhergehenden Büchern *Revellat.* Brigittæ, das VIIIte zusammen getragen haben. Es führet den Titul: *Octavus Liber Cælestis Imperatoris, ad Reges, revelatus divinitus St.* Brigittæ, *de Regno Sueciæ.* Der Anfang aber lautet also: *Summus Imperator Christus, per sponsam, loquitur, ad Reges.* Henricus Whartonus meinet übrigens, es wären auch noch *Revelationes extravagantes* vorhanden; Quas, *in prima Revelationum Collectione, prætermissas* Petrus Alvastri, *Prior, collegerit, ac seorsim disposuerit.*

tis, *Lib. XVIII. ad ann. 1370*; Bartholom. Platina, *in Vitis Pontific. ad Vitam* Urbani V; Josias Simler, *in Epitome Biblioth.* Gesneri, *p. 124*; Anton. Possevinus, *Tom. I. Appar. Sacri*; Henricus Spondanus; *ad* Baronii *Annales, An. 1370. No. 2. 1372. No. 4. 1373. No. 5. 1415 No. 2*; Jo. Molanus, *in Addition. & Notis, ad Martyrolog.* Usuardi *ad diem 23 Junii*; Cæsar Baronius, *in Annotationibus, ad Martyrolog. Roman. die 23. Julii*; Luc. Wadding. *Tom. III. Annal Ord. Minor. ad ann. 1318. No. 10, & Tom. IV. ad ann. 1391. No. 6*; Arturus du Monstier, *in Martyrolog. Franciscano, ad diem 28. Julii*; Philipp. Mornæus, *in Mysterio Iniquitatis, ad ann. 1370. p. m. 480.*

Käysers *Caroli IV.* löbliche Bemühung/ die *Studia* empor zu bringen.

Käyser, Carolus IV. gehöret allerdings auch mit, unter die Gelehrten damaliger Zeiten. Ja, er verdienet, mit Rechte, den Character eines löblichen *Mæcenatis*. Denn Oudinus nennet ihn *Principem Religiosum & Literis Linguarumque cognitione inprimis instructum*. Es ist auch, bereits oben, zur Gnüge, erwehnet worden, daß er die hohe Schule, zu Prage, *fundiret*, und sich, möglichster Masen, bestrebet, dieselbe, in Flor, auch überhaupt die *Studia*, empor zu bringen. *Conf. Schol. b. 13.* Sonderlich sagt man auch, so gar, daß er selbst, auf der Universität, zu Paris, solle, ordentlich, *studiret* haben. Auser dem hatt er auch viele *Collegia Canonicorum* und Clöster *fundiret*, und, sie mit reichlichen Einkünften, versehen. Wir würden aber, viel zu weit, gehen und unserm Endzwecke zuwider handeln, wenn wir alle ruhmwürdige Thaten dieses grosen Kayserς, alhier, erzehlen wolten. (f 17) Dahero setzen wir nur noch

(e 17) Oudinus meldet auch noch Folgendes: „Hoc tamen non impedit, quo minus *Revelationes* istas nonnulli tutati sint. Nam, in Catalogo Codicum *MSS.* Bibliothecæ Paulinæ Lipsiensis, edito, *Lipsiæ, Anno* 1686. in 16. à *Joachimo Fellero*, Bibliothecario, p. 89. *Codice* 53. extant MSS. Communicationes Dn. *Hemmerici*, St. Theologiæ Professoris, super certis articulis extractis, ex Libro Revelationum St. *Brigittæ*: Ejusdem resolutiones IX. Articulorum præcipuæ, contra Librum Revelationum *B. Brigittæ* objectorum; Tractatus alius, pro Revelationibus *Brigittæ*; Regula St. Salvatoris, data divinitus, ab ore suo, sanctissimæ sponsæ suæ, St. *Brigittæ*, viduæ Principis de Regno Sueciæ; Epistola venerabilis Viri, S. *Magistri Petri*; Generalis Confessoris Monasterii Wasteinensis, contra calumniantes sanctissimas revelationes *B. Brigittæ*, de regno Sueciæ, olim divinitus inspiratas. „

(f 17) B. Gundling. in Seinem *Discursu*, über die Reichs-Historie, *Per.* VIII. § 402. & seqq. schreibet, hiervon, also: „ *Laudatur ab his, culpatur ab illis.* Er war ein *raffinirter*, geitziger, listiger Herr, und dabey

noch Folgendes hinzu: Er war nemlich ein Printz des Böhmischen Königes, Ioannis und der Elisabethæ; Also ein *Nepos* des Käysers, Henrici VI. *Ao. 1347.* ward er, zum Römischen Kayser, erwehlet, muste aber den bekannten Günther, von Schwartzburg, welchem einige Churfürsten ihr *Votum* gegeben, zuvor, aus dem Wege räumen. (g 17) *Anno 1378.* in dem 33. Jahre seiner Regirung, ist er, zu Prag, in Böhmen, gestorben. Das Vornehmste, Was nur, alhier, von ihm, noch merckwürdig, sind seine Schriften. Unter solche aber gehören: 1) Caroli IV. *Imperatoris, &, antea, Bohemiæ Regis, Vita, à se ipso, scripta.* Es ist selbiges, so wohl, in denen *Scriptoribus Antiquis Bohemica-*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Ubrige *Personalia* hoch ermeldeten Käysers.

Besonders dessen Schriften.

---

dabey furchtsam. Deswegen hatt er auch keinen Krieg geführet; Auser mit denen Galeacis; Der aber, bald, beygeleget wurde. Indeß muß man doch Dieses, von ihm, sagen, daß er ein Herr gewesen, der die Gelehrten geliebet, und das *Fundament*, zur *Universität*, in Prag, geleget hatt. Er hatt sich, Dadurch, bey denen Pfaffen, sehr *insinuiret*, daß er, einsmals, einem *Rectori Magnifico* gewichen. Er selbst *studirete* die *Physic*. Dahero hatt man gemeinet, er habe *magische* Bücher gelesen. Wer die *Physique* nicht verstehet, der dencket, es sey Alles gehext. Die *Chymie* hatt er auch *Artem magnam* genennet; Und war, auf der *Universität*, Cracau, ein eigener *Professor Magiæ*. Naude, *dans son Apologie des grands hommes, qui ont eté suspects de Magie*, hatt Carolum IV. *defendiret*. Porta hatt ein Buch, von der *Physiognomie*, geschrieben, das nennet er *Magiam Naturalem*. Er war ein groser Haus-Wirth, der alle Leute, die Ordnung hielten, liebte und aufsuchte. Da er, einsmals, in einem Closter, einen Probst gefunden, welcher das Closter, so gantz zerfallen war, wieder zurechte gebracht, nahm er ihn zu sich, und machte ihn, zum Cammer-Rath, und brauchte ihn, bey seinen *Finantzen*. Er *intendirte* nur seine *Familie* zu *aggrandiren*, und das Reich, bey seinem Hause, erblich zumachen. Daher *projectirte* er, aus Böhmen, ein solches Reich zumachen, das alle andere übertreffen solte. Alle Churfürsten *engagirte* er, zu Prag, einen Pallast zu bauen, damit es desto ansehnlicher würde. Prag solte der *Stapel*, von *Europa*, werden. Nach Lüneburg, ging er zwar, unter dem Schein, als wann er die Bürger, die sich, mit dem Rathe, gezancket, besänftigen wolte. Aber er *intendirte*, ihr *Commerce*, an sich, zu bringen. Er wolte die Elbe, mit der Havel, verknüpfen, und die Havel, mit der Spree, durch einen *Canal*, vereinigen. Auch hatte er den Vorschlag: Ob die Oder, mit der Donau, nicht könnte verknüpfet werden? Aber man bezeugete keine rechte Lust dazu. Er hatte greuliche *Concepte*, und wolte sich eine *Passage*, in die Ost-See, machen. Unter ihm, hatt auch Böhmen, in der That, sehr zugenommen. Er hatt viele Clöster gebauet; Aber fast alle, in Böhmen; Wenige, an anderen Orten; Auser die Kirche, zu unserer Lieben Frauen, in Nürnberg. An dem dasigen Uhrwerck, ist er auch noch zu sehen, mit denen Churfürsten, die ihm *Reverence* machen, wenn es schlägt, und sein Scepter bewe-

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

hemicarum Rerum, die, *Ao. 1602.* zu Hanau *in Folio*, herausgekommen, als auch, in dem *Chronico Hierosolymitano, P. II.* welches, *Ao. 1585. cum Appendice* Reineri Reineccii, zu Helmstäd, *in 4to.* gedruckt worden, befindlich. 2) Verschiedene Briefe, die mit, in Gervasii Tilberiensis, *de Imperio Romanorum & Gothorum, Lombardorum, Brittonum, Francorum, Anglorumque Regnis, Commentario*, so, vom Madero, zu Helmstäd, *Ao. 1673. in 4to.* herausgegeben worden, stehen. Vornemlich aber ist 3) die *Epistola Imperatoris*, Caroli IV. *ad Rempublicam Florentin. notable, qua scil. illam monet, ut, ab omnibus novitatibus & Rebellionibus Popularibus, abstineat.* Lambecius, *Libr. II. Commentariorum Biblioth. Cæsareæ, Cap. VIII. p. 939.* hatt, so wohl hiervon, als auch, von dem *Responso Excusatorio Reipublicæ*, zulängliche Nachricht ertheilet. 4) R. Caroli IV. *Cassatio omnium Privilegiorum, contra Rottwilanum Iudicium Imperatorum.* Dieses hatt Melchior Goldastus seinen *Constitutionibus Imperialibus, P. I. p. 138. inseriret.* 5) Auch *publicirte* er die *Constitutionem, de Libertate Ecclesiæ.* (h 17) Vor allen Andern, aber ist 6) die so genannte güldene Bulle, von ihm, verfertiget, und *Ao. 1356.* im Reiche, *publiciret*, worden. (i 17) Sein Printz und Nachfolger, im Reiche, der

Specielle Nachricht, von seiner Aurea Bulla.

---

beweget sich zugleich. Er hatt Böhmen treflich *aggrandiret.* Erst bekam sein Bruder die Grafschaft, Luxenburg. Darnach heirathete er die Joannam, von Brabant. Brandenburg war auch schon seine, und Lüneburg wolte er gleichfals an sich ziehen. Denn dem Hertzoge, Albrecht, von Sachsen half er, zum Lüneburgischen Lande; Und dieser solte es ihm hernach verkaufen. Die Ober-Pfaltz hatt er auch an sich gebracht. u. s. f. Er *variirte* aber auch den Reichs-*Stilum*, und hatt die Churfürsten nicht so weg geduzet. Er hatt, bald Dieses, bald Jenes *avantageuses*, vor sie, eingeführet; Blos um das Reich, bey seiner *Familie*, zu erhalten. „ Und *ibidem* §. 407. liset man Folgendes: „ Von Veränderung des *Stili*, kan man Dattium lesen. Carolus IV. sagte nun, zu denen Churfürsten, Er; Wiewohl er es auch nicht allein gethan. Er legte ihnen auch den Titul *Illustris* bey. Aber es waren *Privilegia.* Er schrieb nicht, an Alle, Ew. Liebden. Etlichen Häusern, die er *æstimirte*, gab er das Vorrecht. Es war der *Stilus*, so; Und muß man nicht dencken, daß es grob gewesen. Die Grafen hatt er alle geduzet, wenn er, *ex Curia*, ihnen eine Schrift zuschickete. Ein Anderes war es, wenn er, mit ihnen, redete; Da nennete er sie Herr Graf. Sonst würden es die Grafen wohl nicht leiden, sondern sich, bald, bey denen Churfürsten, melden, daß sie einen Articul, in die *Capitulation*, einrücken mögten. „

(g 17) B. Gundling. meinet; Es wären viele *Intriguen*, bey der Wahl Caroli IV. vorgegangen. Daß aber dennoch Carl, wider Günthern, die Oberhand behalten, soll vornemlich mit, daher, gekommen

der Wenceslaus, lies, *Ao. 1400.* aus einem alten *Codice*, dieselbe, aufs neue, *ediren*, und, mit vielen goldenen Bildern, auszieren. Und dieses *Exemplar*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

men seyn, weil Carl denen Churfürsten so viel verschencket.

(h 17) B. Gundling. gibt abermals, hiervon, *loc. cit* §. 368. folgende feine Nachricht: „Carolus IV. *publicirte* die *Constitution, de Libertate Ecclesiæ*, womit er sich, bey dem Papste sehr insinuirete. Er that es aber hauptsächlich, damit der Papst nicht contraire seyn mögte, wenn etwa seine Kinder Könige werden solten. Also machte er ihm allerhand *Douceurs*, ob er gleich, vorhero, den *Luxum* derer Ertz-Bischöffe nicht leiden, und dem Papste keine *Subsidier*-Gelder, welche, nach des Papstes Vorgeben, wider den Türcken, solten angewendet werden, gestatten wolte. Da der Papst sahe, daß Carl Solches angestellet, und die Teutschen Bischöffe, dahin, beredet hatte, daß sie dem Papste Alles rotunde, abschlugen, so kam gleich eine Bulle geflogen. Und dadurch wurde Carolus IV. alsobald intimidiret, und damit er sich wieder ein Lichtgen, bey Se. Heiligkeit, anzünden mögte, so publicirete er diese *Constitution*, und gab, an die Pfaffen, noch mehr, als, ehedem, Fridericus II. in seiner *Constitution, de Libertate Ecclesiæ*, gethan. Man bildet sich insgemein ein, das *Jus Asyli* habe nicht obtiniret. Man kann aber deutlich, Daraus, sehen, daß es keine *Legende* sey, wenn es asseriret wird. Nicol. Schaten, der diese *Constitution*, im *Archiv*, zu Paderborn, gefunden, hatt sie auch drucken lassen. Da kann man sehen, daß er allen Clöstern das *Jus Asyli* gegeben, dergestalt, daß ein Mörder, welcher sich, dahin, reteriret, ja nur in einem Kirch-Hofe, *inviolabte* seyn solte. Neulich hatte der Bischoff von Oßnabrück, mit denen Dominicanern, einen Lerm, daß sie ihm einen Mörder nicht ausliefern wolten. Er meinete, sie hätten, ihr Tage, kein solches *Jus* gehabt; Es sey nur ein *abusus*. Allein, in der *Constitution* Caroli IV. ist es ihnen ausdrücklich gegeben worden. Ja ich glaube, daß man es, vom Ottone M. her, weisen kann. Man muß die *Constitution* Caroli IV. und Friderici II. zusammen halten. Lunig hatt sie beyde, in seinem *Spicilegio Ecclesiastico*, drucken lassen; Daraus man die *Privilegia* derer Geistlichen, in Teutschland, sehen kann.

(i 17) Wir wollen, deswegen, wiederum unsern seeligen Hrn. Geh. Rath Gundling hören: „Seine Haupt-*Raison*, warum er eine *solennem Curiam* hielte, dergleichen, in langer Zeit, nicht gehalten worden, war, die Zwistigkeit, unter denen Churfürsten, in Ansehung der Wahl, zu heben. Denn er sahe, wie uneinig es, mit Ludovico Bavaro und Friderico Pulchro, hergegangen, und was vor Streitigkeiten er selbst, mit Eduardo, Friderico Bavaro und Günthero gehabt, da eine Parthie Diesen, die andere Jenen wehlete. Ja man wuste nicht einmal, wer dieses *Jus Electionis* hatte? Ob Sachsen-Lauenburg, oder Wittenberg? So war es, vormals, mit denen Ascaniern zu Brandenburg. Denn eine Linie residirete zu Landsberg an der Warta, die andere zu Berlin, da sie auch *conjunctim* das *Jus Electionis* exerciren wolten, und das *Seniorat* passiren lassen. Da war nun ungewiß, wer Koch, oder Kellner, wäre. Carl intendirete die Luxenburgische Familie, beym Reiche, zu mainteniren. Aber er hatt gesehen, daß wenn keine andere Ordnung, ratione der Wahl, eingeführet

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

plar soll, noch bis *dato*, in der Käyserlichen *Bibliothec*, zu Wien, zu sehen seyn; Wie Lambecius, *Lib. II. Commentar. Biblioth Cæsar. Vindobon. Cap. VIII. p. 814. & sqq.* berichtet; Als welcher Lambecius auch sonst noch verschiedener Anderer *MSCtorum* dieser *Aureæ Bullæ, loc. cit.* gedencket. Gedruckt hergegen ist dieselbe, vielfältige Male. Sonderlich hatt sie auch Goldastus seinen *Constitutionibus Imperialibus, P. I* von einem *MSCto*, aus dem *Archiv* des Churfürsten, zur Pfaltz, *p. 105.* Lateinisch, & *p. 121.* Teutsch, mit eindrucken lassen. Die allererste Teutsche und *authentique* Uebersetzung aber soll ebenfals, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, liegen, darbey, unter Andern, auch befindlich ist: Rudolphi I. & Alberti I. *Imperatorum, Constitutiones quædam Germanic.* & Eberhardi de Windeck *Historia Vitæ & Rerum Gestar. Imperat.* Sigismundi. (k 17) Nur fragt sich nunmehro noch, ob die heutige Eintheilung der *Aureæ Bullæ*, in *Capita & Titulos*, gleich anfangs, gemacht worden?

Von deren Eintheilung.

Denn,

---

führet würde, es leicht anginge, daß man, von seiner *Descendence* und Vettern, welches die Marggrafen von Meissen waren, wieder abginge. Drum wolte er die *Discordiam Electorum* nicht haben. Man hatt dieses Gesetz, *Sanctionem Pragmaticam*, güldene Bulle genennet; Alldieweil an das *Original*, nebst dem grosen Insiegel, eine Capsul, von Gold, gehänget war; Deswegen es eben la Bulle d' Or heiset. Weil nun dieses ein *Lex Pragmatica* ist, so muß man sehen, wie man, aus der Historie, entdecke, Was, darinnen, stehe. Daher habe ich etliche §. §. damit angefüllet, darinnen gute *Observationes* vorkommen sollen. Vor allen Dingen wird gefraget: Ob Bartolus den *Stilum* darzu hergegeben? Die Ursache, warum man, auf diese Muthmasung, gefallen, ist, weil sie gesehen, daß Bartolus Rath bey Carolo IV. gewesen ist, und eben so ein *miserabler Stilus*, Darinnen, zu finden. Allein Das kann nicht seyn. Denn Bartolus war, um diese Zeit, schon tod, und ist er, *Anno* 1356. *ineunte* gestorben; Bis aber die *Aurea Bulla* vollends zu Stande gekommen, hatt sich, ein gantzes Jahr verzogen. Vielmehr haben Einige gemuthmaset, daß Carolus IV. selbst *Auctor* sey. Lymnæus sagt auch, Das könne nicht seyn, daß Bartolus die *Auream Bullam* solte *stilisiret* haben; *Ob jam adductas rationes.* Einige aber, die den *methodum disputandi* nicht verstanden, sagten, es folgete nicht deswegen: Ergo habe er sie nicht gemachet; Weil er, *sub initium anni* 1356. gestorben. Er könne sie ja, eher, *concipiret* haben. Das sind aber *Sotisen.* Da müste er erst *deliberiret* haben. Was wolte doch dieser Italienische *Doctor*, vor *Connoissance*, von Teutschland, gehabt haben? Damals haben alle grose Herren angefangen *Doctores Italos*, an ihren Höfen, zu halten, zu *Conseillers* und *Chancelliers* sie zu machen; Sonst würde das Römische Recht nicht so eingeführet worden seyn. Aber dieses Recht *favorisirete* denen Fürsten; Nicht aber der Teutschen Freyheit, nicht der *Noblesse*; Als darüber, bis dato, in Francken, Schwaben ꝛc. Klagen geführet werden. Bartolus stund in groser *Auctorität.* Drum will

ich

Denn, in etlichen *Exemplaribus*, hatt man *Titulos*, in andern, hergegen *Capita*. Unser sel. Hr. Geh. Rath Gundling antwortet, hierauf, folgender Masen: „Diejenigen, welche *Capita* sagen, reden mehr, nach der *Façon* derer alten Teutschen. Denn alle *LL.* wurden *Capitularia* genennet; Weil sie, in *diversa Capita*, eingetheilet wurden. Lambecius hatt gemeinet, es sey nur Eine *Constitution* gewesen, und hätte man, erst nach der Zeit, so viele *Titulos* hinzugethan. Es ist aber nicht also; Sondern ein Jeder kann finden, daß, gleich anfangs, dieselbe, also, muß eingetheilet worden seyn; Nicht nur, weil zwey *Constitutiones* sind, deren Eine, zu Nürnberg, die Andere, zu Metz, ist gemachet worden; Sondern es sind

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

ich einen *Dialogum* zwischen ihm und Cujacio, machen, da er Cujacio vorwerfen soll; Er sey, in weit gröserem Ansehen, gestanden, als der Cujacius. Sie sollen, *in loco tertio*, mit Einander reden. Dergleichen *Dialogues* hatt auch *Fontanelle* gemacht. Bartolus ist ein *subtiler* Kerl gewesen; Welches selbst Grotius, *in Præfatione ad Jus Belli & Pacis*, gestehet. Aber, das *Jus Romanorum raffiniret* zu *interpretiren*, war er nicht *capable*; Er *postillirete*. Er schickete sich besser, *ad Leges ferendas*. Seine *Opera* sind auch nicht gantz und gar zu verwerfen; Sie geben doch vielen Trost. Daß aber Carolus IV. den *Stilum* selbst gemacht habe, sihet man daher, weil er sein eigen Leben beschrieben, welches Freherus, in seinen *Scriptoribus Rerum Bohemicarum*, drucken lassen; Da der *Stilus*, *revera*, aussihet, wie, in der *Aurea Bulla*. Probable aber ist es, daß Bartolus die *Præfation* gemachet; Dessen Einige dennoch nicht gäntzlich *convinciret* sind. Denn sie ist *Oratorisch*, aber nicht nach der rechten, sondern nach der närrischen *Oratorie*, mit vielen *Exclamationibus* und Küchen-Latein. Aber gantz kann er es nicht gemachet haben.„ *Conf. quoque ibidem* §. 347; Alwo Er also *raisonniret*: „Da wir nun den Ursprung *Aureæ Bullæ* gesehen, und Caroli IV. *Intention* gemercket, so entstehet die Frage: Ob sie ein *veritabler Lex* sey? *Resp. Sine dubio.* Denn sie ist, von allen *Proceribus* und Churfürsten, *confirmiret* worden. Ich sage *confirmiret*; *Plurima enim jam antea obtinuere*; Absonderlich, da derer Churfürsten *Prærogativ*, theils *constituiret*, theils, darinnen, *confirmiret* worden. Carl machte es nur deutlich. Denn Was, *per Consuetudinem*, üblich ist, das ist, in gewisser Mase, dunckel; Weil es nicht, täglich, vor Augen kommt. Vorher waren es auch wohl *Leges*. Aber sie waren nicht so *visibiles*. *Jam vero consensus literalis ortus est. Nam consensus illiteralis facile perit.* Daher fragten Einige: *An itaque ad Jus Scriptum vel non Scriptum pertineat?* Resp. *Pertinent omnino ad jus non scriptum, certo respectu; Sed jam sunt scriptum Jus certa ratione.* Denn es ist doch immer mehr *confirmiret* worden, und in *Usum* gekommen. Es ist also *revera Lex fundamentalis.*„

(k 17) Schilter hatt gemeinet, daß man, auch *ratione* derer *Exemplarien*, Etwas bemercken müsse. Bis dato hatt man davor gehalten, das sey das *Original*, welches zu Franckfurt am Mayn, lieget. Es ist auch wahr; Denn weil Franck-

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

sind auch *differente* Sachen, darinnen, *proponiret*, und ist es also wahrscheinlich, daß diese *Distinction*, in *Capita* und *Titulos*, gleich anfangs, gemachet worden. Denn die Nürnbergische und Metzische *Constitutiones* sind *diversissimæ*. „*Vid.* Ejus *Discursum*, über die Reichs-Historie, *Period. VII. §. 352.* Uberdis aber hatt 7) Kayser, Carl IV. auch die so genannte *Bullam Brabantinam sanciret*; Davon abermals B. Gundling. *loc. cit. §. 366.* gar genaue Nachricht ertheilet. (117) Und endlich ist 8) noch, von ihm, Folgendes bekannt: *Majestas Carolina, seu Constitutiones* Caroli IV. *Imp. quibus Regnum Bohemiæ formandum censuit, ex Edit.* Pauli Geschinii. *Hanoviæ, 1617. in Fol.* Im übrigen kann man, von diesem Käyser, noch nachlesen: Balbini *Epitomen Rerum Bohemic*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. ad ann. 1350*; Mich. Hertzium, *in Biblioth. Germ. seu. Scriptorr. Rerum Germanic.* die, *Ao. 1679.* zu Erfurt, *in Fol.* herausgekommen, *P. III. No. 131*; Hrn. Gladovs Reichs-Historie, *Cap. VI*; Und Hrn. Hof-Rath, STRUVS, Reichs-Historie, *Cap. XXVII. §. XXIV*; Vitriarium *Illustrat. Tom. I. Tit. II. §. 12. p. 228. 253. & 672.* u. a. m.

Scriptores de Carol. IV.

Ob

---

furt die Wahlstad ist, und auch das Meiste, in *Aurea Bulla*, die Wahl-Fürsten angehet, so hatt Carolus IV. wohlgethan zu seyn vermeinet, wenn er Franckfurt ein *Exemplar* auslieferte. Aber man muß nicht dencken, als wenn dis das Einige wäre. Die Franckfurter haben es allezeit, Davor, gehalten. Es hatt auch Solches der Churfürst von Mäyntz recognosciren lassen. Es war mit seidenen Fäden zusammen geheftet, mit der Zeit aber schadhaft worden. Daher hatt man es von neuen zusammen geheftet, und dabey ein Instrument errichtet, daß es durch das Alterthum wäre schadhaft worden, und daß durch diese Reparirung der *authentiquen Auctorité* Nichts abgehen solle. Thulemar hatt das Franckfurter *Exemplar* gebrauchet, und hernach drucken lassen; Wodurch er der *Reipublicæ Literariæ* gute Dienste gethan; Allermassen, vorher, in denen gedruckten *Exemplarien*, viele *Differentien* waren, die, durch das viele Abschreiben, eingeschlichen. Er hatt keine Noten dazu gemachet, sondern den blosen Text, nach dem *Exemplari Francofurtensi*, hingesetzet. Die Churfürsten des Reichs haben auch Jeder ein *Exemplar* bekommen; Und zu Mäyntz ist ebenfals eins, wenn man nur recht nachsihet, wird sich überall eins finden. Trier hatt auch ein dergleichen *Exemplar*. Zu Wien haben sie kein *Original*; Sondern selbiges ist nur erst zu Zeiten Venceslai geschrieben worden; Und gleichwie alle Bücher und *MSCta* Venceslai, *in* Sigismundi, *Imperatoris*, und seiner Tochter Elisabeth, die Albertum II. geheirathet hatt, Hände gekommen, so sind sie auch alle in die Wienerische Bibliothec gekommen; Wie Lambecius gemeldet. Aber das *Original* hatt Niemand, als die Chur-

Ob zwar bereits, im vorigen *Seculo*, §. *XCVI.* der Papst, Clemens V. erwehnet worden, so halten wir dennoch, vor nöthig, seiner, alhier, noch einmal, zu gedencken; Weil, ohne dis, seine merckwürdigste Thaten, in diesem *Seculo XIV.* allererst bekannt geworden. Was nemlich einmal seine Schriften anlanget, so stehen *XVIII. Epistolæ* und *Decreta, in Tomo XI. Conciliorum, p. 1499.* Andere dergleichen, an der Zahl *XVI.* hatt Bzovius seinen *Annalibus* Baronii, *ad Ann. 1307.* mit einverleibet. *Aliæ Epistolæ XI.* sind, in Waddingi *Annalibus Minorum, Tom. III. ad Annum 1306.* befindlich. Noch XLVI. Andere stehen, im *Regesto Pontificum, p. 28.* Seine so genannten *Constitutiones Clementinæ* aber, die das *VII.* Buch *Decretalium* ausmachen, und, auf seinen Befehl,

De Petrarcha, Sapientiæ Literate Instauratore.

Clement. V. verschiedene Briefe und deren *Edit.*

Churfürsten und die Stad Franckfurt. Schilter hatt das Teutsche und Lateinische *Exemplar* drucken lassen, und meinet, daß auch beyde *Authentisch* wären. Ein jeder Churfürst hatt ein *Exemplar* bekommen, daß man es aber in einigen *Archiven* nicht findet, kömmt vielleicht daher, weil man noch nicht recht nachgesuchet. So sind auch die *Archive*, vor kurtzer Zeit, erst in rechte Ordnung gebracht worden. Wenn man recht nachsuchet, würde sich Mannigs finden. Ich haite also davor, daß auch eines im Wittenbergischen *Archiv*, seyn muß, welches Gemeinschaftlich ist. Es müssen curieuse Sachen darinnen, seyn, wie selbst Schurtzfleisch bezeuget. Daß das Lateinische *Exemplar authentisch* sey, ist kein Zweifel. Schilter sagt es, von allen beyden: Denn es sey eine alte Gewohnheit, daß man die *Leges* Lateinisch und Teutsch publiciret. Es ist auch kein Zweifel, daß es, seit Friderici II. Zeiten, geschehen. Aber es ist gewiß, daß das Lateinische das Erste ist. Das Teutsche ist eine *Version*; Und weil die Teutsche *Version* nicht, *tout a fait*, mit der Lateinischen, übereinkömmt, so ist es ein groser *Disput*, ob das Lateinische und Teutsche zugleich gelten: Unsere *Doctores*, und insonderheit Schilter, halten es davor. Allein wenn Das wäre, müste auch in Franckfurt, ein Teutsches seyn. Man sihet, daß es, *ex postfacto*, übersetzet worden, da der Ubersetzer nicht allezeit das Latein verstanden. *Dr.* Prueschenck, (Zachar.) in Weimar, hatt, von seinem Schwieger-Vater, Hortledern, (Friedrich) ein Teutsches *Exemplar* bekommen, welches auch publiciret worden. Man leugnet Das nicht; *Sed quæritur tantum, cui magis sit fidendum?* Ich sage: Dem Lateinischen. Schilter hatt das *Exemplar* des *Doctoris* Prueschencks, *cum Notis*, ediret. Es sind nicht alle *Editiones, ex Autographo*, abgeschrieben; Wie sich sonderlich ausweiset, wenn man die *Exemplaria* ansihet. „ *Vide* B. Gundling. *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. VII.* §. *349. & 350.*

(l 17) Die Worte daselbst lauten also: „Alle *Publicisten*, wenn sie, von der *Aurea Bulla*, κατ' ἐξοχὴν *sic dicta*, handeln, tractiren auch zugleich, von der *Brabantina*, und sagen, *quænam sit differentia inter* Auream Bullam & Brabantinam? Resp. Beyde kommen vom Carolo IV. Jene ist *Sanctio Pragmatica, de qua satis dictum est.* Diese aber hatt er seinem Bruder, Wenceslao,

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Befehl, *colligiret*, von seinem Nachfolger aber, Johanne XXII. erst, *Anno 1317. publiciret*, worden, sind nachgehends, *Ao. 1517.* zu Paris, in *12mo.* und ebendaselbst, *Anno 1541*; Ingleichen, *Ao. 1510.* zu Rouen, in *12mo.* 1591. zu Venedig, in *Octav.* 1584. zu Leiden, in *Fol.* und *1586.* zu Franckfurt, in *4to.* gedruckt worden. Auch sollen *IX. Volumina Epistolarum Regesti*, in der *Biblioth. Vaticana*, von ihm, aufbehalten werden. Hiernächst muß man ihm zugestehen, daß er Vieles mit, zur Verbesserung der *Erudition*, *contribuiret*; Allermasen er es, nicht nur, auf dem *Concilio Viennensi*, dahin, brachte, daß man, nunmehro, anfing, auf Universitäten, die Orientalischen Sprachen, öffentlich, zu *dociren*; Wie bereits, *in Antecedentibus*, gemeldet worden; Sondern er hatt auch verschiedene neue Universitäten gestiftet; Z. E. die, zu Florentz und zu Sens; Welche er auch, mit vortreflichen *Privilegiis* und guten Einkünften, wohl versehen. Hergegen entzoge er Denen, zu Bononien, die *Privilegia* ihrer *Academie*, und verbot Allen und Jeden, bey Vermeidung der *Excommunication*, sich, *Studirens* halber, dahin, zu begeben. Denn die Bürger, daselbst, wolten seinen *Legatum*, den er, wegen derer *Guelpher* und *Gibelliner*, ausgeschicket hatte, in der Stad, Bononien, nicht dulden. Und deswegen solte ihnen Dieses, zur Strafe, dienen. Weil sich nun, solchemnach, Niemand mehr, nach Bononien, auf die *Academie*, begab, so wurden eben obgedachte beyde neue *Gymnasia* angeleget. *Vide* Panzirolum, *de Claris Legum Interpretibus, Lib. II. Cap. LXVIII. Conf. quoque* Spanhemii *Introductionem, in Histor. S. p. 472.* Uberdis aber lies ermeldter Papst auch die Tempel-Herrn, mit Beyhülfe des Königes, von Engeland, und Franckreich, alle mit Einander, in einer Nacht, fangen und, ins Gefängniß, werfen. Denn die reichen Einkünfte dieser Leute stachen dem Papste, und seinen Helfers-Helfern, gar zu sehr, in die Augen. Und dahero suchten sie verschiedene Gelegenheiten, ihnen selbige zu entziehen.

Verschiedene Editiones Constit. Clementinar.

Seine Meriten, in Re Literaria.

Hergegen ruiniret er auch die Universität, zu Bononien.

Und rottet die Tempel-Herren aus.

Das

---

ceslao, zu Gefallen gemachet. Dieser war Hertzog von Brabant, und er machte ihn noch zum Hertzoge von Luxenburg. Nun war aber Rudolph von Sachsen, auch mit zu Metz, und hatt, als Marschall, das Schwerd vorgetragen. Wenceslaus machte ihm Streit, wer Marschall wäre? Er prætendirete dieses Amt, wegen Brabant; Denn Lothringen sey allezeit, als ein besonderes Königreich angesehen worden. Drum prætendirete auch der Graf von Jülich, Cämmerer zu seyn, und machte es also Brandenburg streitig. So machte es auch

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Das beste Mittel, hierzu, war demnach, daß der Papst dieselben Abgötterey und Gottes-Lästerung beschuldigte; Als deswegen sie auch, nachhero, auf dem, von diesem Papste, Clemente V. angestellten *Concilio Viennensi*, wircklich, *condemniret*, und, theils, verbrennt, theils, sonst verjaget, und ihrer Güter beraubet, wurden. Endlich gibt man oftgedachtem Papste auch Schuld, daß er den Käyser, Henricum VIII. durch eine vergiftete Hostie, vermittelst des Käyserlichen Beicht-Vaters, Bernardi Politiani, eines Dominicaners, hinzurichten getrachtet. Ehe aber dieser Clemens Papst wurde, hies er, Bertrandus Gotto, und war, aus dem Dorfe, Villendraut, in der *Diœcesi Burdegalensi*, gebürtig. Anfänglich soll er auch ein Soldate gewesen, alsdenn aber *Episcopus Convenarum*, und dann, Ao. 1299. vom Papste, Bonifacio VIII. zum *Archiepiscopo Burdegalensi*, gemacht worden, seyn. Ein Mehrers, von ihm, sihe Henrici Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter.* Ao. 1305; Ingleichen Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Antonii Possevini *Apparat. S;* Ludovici Jacobi à Sto. Carolo *Biblioth. Pontific. p.* 54; Und Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccles. Tom. I. p.* 173.

Er will auch den Käyser/ *Henr. VIII.* durch Gift hinrichten lassen. Seine übrige *Personalia.*

Nichtsweniger verdienet nun auch Papst, Clemens VI. daß er mit, unter die Anzahl derer *Mæcenatum* dieses *Seculi*, aufgenommen werde. Denn er hatt viel Gutes, zum Nutzen und Aufnehmen der Gelehrsamkeit, gestiftet. Ehe er Papst wurde, führte er den Namen, Petrus Rogerius. Franckreich war sein Vaterland; Allwo er, zu Limosin, geboren worden. Erst wurde er, in seinem 10den Jahre, ein Mönch, und,

Papsts/ *Clem. VI. Personalia.*

---

auch Wenceslaus dem Churfürsten von Sachsen. Man muß aber nicht dencken, als wenn er es, jetzo, gantz decidiret hätte, sondern Sachsen solte es, nur ietzt, verrichten. Hingegen gab er Wenceslao das *Protectorium* und *Salvatorium*, und schützete ihn doch, bey seinem Rechte. Ob er gleich Sachsen, ad *interim quasi*, erkannt, so wolte er es doch noch untersuchen. Müller, in seinem Reichs-Tags-*Theatro*, so sonst ein schönes Buch ist, meinet, Carl habe diese *Affaire* gantz ausgemachet. Es ist aber nicht so, sondern es stehet das *Salvatorium*, in Bütkens *Trophées de Brabant*. Das Andere, was die Sachsen erhalten, hatt Marquardus Freherus drucken lassen ad *Aueam Bullam*. Dieser Wenceslaus, ob er gleich kein Churfürst war, hatte doch eben das *Privitegium, de non appellando, de non evocando*, wie die Churfürsten. Drum kann man auch vom Hertzoge von Brabant nicht appelliren; Wie man, ehedem, an das höchste Gericht, nach Rotweil, thun können, dahin alle Westphälische freye Grafen appelliret; Dieses *Privilegium* hatt er eben in dieser *Bulla Brabantina* erhalten.„

(m 17)

De Petrarcha, Sapientia Literata Instauratore.

und, hernach, Abt, in einem Benedictiner-Closter. Als er, darauf, nach Paris, reisete, um, daselbst, seine *Studia Philosophica* und *Theologica* zu *prosequiren*, machte ihn der Cardinal, de Mortuo Mari, bey dem Papste, Ioanne XXII. bekannt. Dieser beförderte ihn darauf, zum Abt, zu Fecamb; Ferner zum Bischoff, zu Arras, und dann, zum Ertz-Bischoff, zu Rouen und Sens. Nebst diesem Ertz-Bisthum, war er zugleich auch *Provisor* der Sorbonne, zu Paris; Da er denn die Rechte und *Privilegia* nur gedachter Sorbonne, nach Möglichkeit, *defendirte*. (m 17) Nach diesen, *Ao. 1337.* machte ihn Papst, Benedictus XII. zum *Presbyter Cardinalis*, unter dem Titul *Sti.* Nerei & Achillei. Als aber ermeldter Papst, Benedictus, *Ao. 1342.* verstarb, ward Rogerius gar, zu Avignon, zu dessen Nachfolger, auf dem Päpstlichen Stuhl, den *6 Maji*, in seinem 50. Jahre, erwehlet, und, den *19 ejusdem*, gecrönet. Der *Auctor* seines Lebens nennet ihn *Virum magnæ Divinitatis Scientiæ atque fontem Sermociniorum.* So gleich, im ersten Jahre seiner Päpstlichen Herrschaft, war er bedacht, die *Universität*, Paris, in bessern Stand, zu setzen, und ertheilete ihr dahero verschiedene *Privilegia*, verstattete derselben auch einige *Beneficia*, darvon sie ihre Einkünfte, merklich, bereichern konnte. (n 17) *In Vita* Caroli IV. wird er auch *Homo facundus & literatus, omnique morum honestate, circumseptus* genannt. Der *Continuator* Nangii, *in Tomo XI. Spicilegii Dacheriani, p. 739.* heisset ihn, *ultra modum communem, hominem eloquentem.* Auch Baluzius rühmet, von ihm; Daß er ein sonderlich annehmlicher Prediger gewesen. Er führte anbey die Gewohnheit ein, daß, künftig, alle 50. Jahre, ein Kirchen-Jubel-Fest solte gefeyret werden. Ingleichen hatte er die Händel, mit Ludovico Bavaro, den er *excommunicirte*; Wie wir bereits, *in Antecedentibus*, gedacht haben. Diesen Ludovicum wolte er nun, nicht eher, wiederum *absolviren*, als wenn er folgende *Conditiones* eingehen würde: 1) Occamum *sibi dare*; 2) *Acta, contra Pontifices, cassare*; 3) *Edicto sancire, imperium esse sedis Romanæ beneficium*; 4) *Sese Hæreticum esse, confiteri*; 5) *Imperium deponere*; Nec 6) *nisi Papa volente, resumere deberet.* Da aber Käyser, Ludovicus, diese unbillige *Puncte* nicht verwilligen konnte, unterstund sich Papst, Clemens VI.

Seine *Elogia* und *Merita* in *Re Liter.*

Seine übrige Stiftungen und merckwürdige *Personalia.*

gar,

(m 17) Unter Andern, gibt die alte Chronicke, zu Rouen, folgenden Bericht, hievon: „Hoc anno facta convocatione Prælatorum totius Regni Franciæ coram Rege,

ad §. 45.

De Petrarcha, Sapientia Literata Instauratore.

gar, denen Churfürſten anzubefehlen, einen andern Käyſer zu erwehlen, oder er wolte ihnen ſelbſt einen König zuſchicken. Uberdis hatt er auch, *Ao. 1348.* die Grafſchaft, Avignon, an den Päpſtlichen Stuhl, gekauft, und iſt endlich, ebendaſelbſt, *Ao. 1352.* den *6. Dec.* geſtorben. Sein Leben hatt Steph. Baluzius, *Tom II. de Vitis Paparum Avenionenſium*, ſo, *Ao. 1692.* zu Paris, in *II. Tomis, in 4to.* herausgekommen, wie auch, in denen, darzu gehörigen, *Notis*, am beſten, beſchrieben. *Vide quoque* derer *Fratrum Sammarthanorum Tom. I. Galliæ Chriſtianæ, p. 592. in Archiepiſcop. Rothomagenſibus.* Auch hatt Franciſc Bosquetus, *Epiſcop. Montis Peſſulani*, ſein Leben, unter denen *Vitis Summorum Pontificum, qui, Avenione, ſederunt*, beſchrieben. *Conf.* Platinæ *Vitas Pontificum*; Oudini *Comment. de Scriptorr. Tom. III. ad ann 1340*; Und Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hiſtor. Liter. Ao. 1342.* Letzlich dieſes Papſtes Schriften betreffende, ſo ſind, unter ſelbiger, folgende bekannt: 1) Epiſtola Encyclica, adverſus Hæreticos flagellantes, ſo, in Tom. XI. Conciliorum, p. 1876. ſtehen. 2) Epiſtola, de Epiſcopatu Oſtienſi. Dieſe hatt *Baluzius* ſeinen Miſcellaneis, Tom. XIV. p. 508. mit einverleibet. 3) Epiſtolæ X. ſtehen, beym *Rzovio*, in Continuat. Annalium *Baronii*, ad Ann. 1342. 4) Aliæ Epiſtolæ XXX. die, in *Waddingi* Annalibus Minorum, Tom. III. ad Ann. 1342. befindlich ſind. 5) Dergleichen, an der Zahl *CCXII*; Ibidem, in Regeſto Pontif. p. 263. 6) Aliæ XVII; Apud eundem, Tom. IV. ad Ann. 1351. 7) Aliæ XXXIX; Ibidem, in Regeſto Pontific. p. 1. 8) Oratio, habita, in Canoniſatione *St. Ivonis*; Die, unter Andern, *Surius*, Tom. III. ediret hatt. 9) Reſponſio, ad Argumenta *Petri de Cugneriis*, Advocati Regii, quibus Jurisdictionem Eccleſiaſticam impugnavit; So, nicht nur, in der *Bibliotheca Patrum*, ſtehet, ſondern auch mit, unter denen *Acten* derſel-

Oder ſonſt, Nachricht, von ihm, gibet.

Wer ſein Leben beſchrieben;

Seine Schriften.

Rege, fuerunt multi Articuli propoſiti contra Jurisdictionem Eccleſiaſticam: Sed Prælati virtuoſiſſime reſponderunt & viriliter reſtiterunt, & Magiſter *Petrus Regerii*, Clericus Senonenſis, Magiſter in Theologia Reſponſionem fecit ſolemniter, pro Prælatis. „Im übrigen ſoll er, in ſeinem 31ſten Jahre, *Magiſter Theolog.* bey dieſer Univerſität, geworden ſeyn, und auch, daſelbſt, über das IV. Buch *Sentent. Lombardi* öffentlich geleſen haben.

(n 17) Franciſcus Petrarcha nennet ihn dahero: *Literatiſſimum Pontificem* & tam felicis hominem memoriæ, ut, quod ſemel legiſſet, obliviſci nullatenus poſſet. Et quod mirabilius eſt, ſchreibt ermeldter *Petrarcha*, hæc memoria, magno quondam capitis ictu, cujus ingens ſupremo vertice capitis cicatrix remanſerat, ei provenerat.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

derselben *Disputation, Ao. 1495.* zu Paris, *in 4to.* gedruckt worden. 10) Oratio, coram *Ioanne, Papa, XXII.* de Expeditione *Philippi*, Francorum Regis, in Terram Sanctam; Deren *Baluzius*, in Tom. I. Collectionis Actorum Veterum, gedencket. 11) Volumen Sermonum MSCtorum liegt, in der Bibliotheck des Ertz-Bischoffs, zu Rheims. (o 17) 12) Tractatus, de Paupertate Christi & Apostolorum, ebenfals im *MSCto.* *Vide* Baluzium, *l. c.* 13) Volumina plura Epistolarum & Decretalium liegen, im *MSCto*, in der *Bibliotheca Vaticana.* 14) Propositiones ejus adhuc Archiepiscopi Rotomagensis, coram Papa & Cardinalibus, in Consistorio, factæ. (p 17) Diese werden, in der *Bibliotheca Pembrochiana*, zu Cambridge, im *MSCto*, gezeiget. (q 17) Im übrigen kann man anbey auch noch nachlesen Ludovicum Jacobum à Sto Carolo, *in Bibliotheca Pontificum, p. 55*; Antonium Possevin. *in Apparatu Sacro, Tom. I. p. 732*; Henr. Spondanum, *in Continuat. Annalium* Baronii; *Et* Waddingi *Annales Minor. Tom. III. ad Ann. 1342.*

Wer, seinetwegen, kann nachgelesen werden.

Papsts, *Clement. VII. Personalia.*

Clemens VII. der, sonst, Robertus hies, wurde, in seinem 36sten Jahre, von denen Cardinälen, freywillig, zum Römischen Papst, erwehlet; Da hergegen besagte Cardinäle, vorhero, waren gezwungen worden, einen, aus der Stad, Rom, oder wenigstens, aus Italien, zu ernennen, und also bereits Urbanum VI. wider ihren Willen, gewehlet hatten. Mit diesem Clemente VII. ging folglich das bekannte *Schisma* an, da nemlich, in die 50. Jahre, alle Mal, zwey Päpste zugleich, einer, zu Rom, und der andere, zu Avignon, *residirten.*

Mit ihm, gehet das *Schisma* an.

Einige

(o 17) Der Titel dieses *Codicis* soll also lauten: „Sequuntur diversa sermonum themata festorum Dei, *Beatæ Mariæ Virginis* & aliquorum Sanctorum, & aliqua alia secundum diversos eventus rerum ac temporum, facta ordinata & prædicata diversis temporibus, per Dominum *Clementem. Papam Sextum*, temporibus suorum Archiepiscopatus, Cardinalatus ac etiam Papatus, ut, qui legerit, poterit invenire. Primus sermo. Sequitur in Solemnitate Purificationis B. *Mariæ* semper Virginis, factus, per Dominum *Clementem*, Papam sextum. Tulerunt illum in Hierusalem, ut sisterent eum Domino, *Luc. II.* In Evangelio hodierno videtur mihi & Scriptura docet, & ratio & experientia habent &c. „

(p 17) Die Aufschrift dieses *Codicis* soll also lauten: „Propositiones *Petri Rotomagensis*, Archiepiscopi, factæ in præsentia Domini Papæ & Cardinalium, in publico Consistorio, cum ejusdem sermone, quem fecit, in die Cinerum, anno Pontificatus sui tertio.

(q 17) Antonius Possevinus hatt auch noch verschiedene andere Schriften dieses Papstes erwehnet; Als: *De Approbatione* Caroli, *Regis*; *Sermonum Liber I*; *De Collatione Beneficiorum, Liber I. Epistolarum ad Diversos Lib. I. Missam pro Mortalitate.*

Einige lassen dahero diesen Clementem VII. aus der Zahl derer Päpste. Allein er ist doch, von denen meisten *Potentaten*, *agnoscir*et worden. Man sagt übrigens, er sey, *Ao. 1394.* den *16. Sept.* im 16ten Jahre seiner Päpstlichen Regirung, zu Avignon, aus *Alteration*, um deswillen, gestorben, weil ihn, kurtz vorhero, die Universität, zu Paris, in einem Schreiben, ermahnet, lieber, seiner Gegenpart zu weichen, um, dadurch, einer, der Kirchen so nachtheiligen, Trennung ein Ende zu machen. Allein, auch nach seinem Tode, wurde wiederum ein Papst, zu Avignon, erwehlet, der, zu Rom, einen Gegen-Papst hatte. Es *succedirte* ihm nemlich, zu besagtem Avignon, obbeschriebener Benedictus XII. sonst, Petrus de Luna genannt, ein groser Freund, vom Clemente VII. Die vornehmsten, von diesem Clemente, hinterlassene Schriften sind: 1) Ejus *Literæ, de Legatione* Guilielmi de Agrifolio, *Cardinalis, ad Regna Bohemiæ & Alemanniæ.* 2) *Epistola, ad* Ioannem, *Castellæ Regem, Anni 1380.* 3) *Bulla* Clementis, *Papæ, VII. qua* Ioannem Flandrini *præficit Ecclesiæ Auscitanæ, Ao. 1379.* 4) *Ejusdem* Clementis *Epistola, ad Comitem Armaniacensem, de Negotio Ecclesiæ Auscitanæ, Ao. 1379.* Und diese sind allerseits, in der *Collectione Actorum Veterum, ad Vitas Paparum Avenionensium*, befindlich. 5) *Epistol. XX.* hatt Lucas Waddingus seinen *Annalibus Minorum, Tom. IV. ab Anno 1378. & sqq*; Ingleichen dem *Regesto Pontificum* mit einverleibet. Vom Baluzio, hergegen ist das Leben dieses Papsts, *Tom. I. Vitarum Avenionensium Paparum, p. 486. & sqq. & 539. & sqq.* zusammen getragen worden. *Conf.* ejusd. Baluzii *Notas, ad Vitas illas, p. 1084. 1098. 1237. & seqq. 1268. 1296. & seqq. Vid. quoque* Oudini *Comment. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. ad Ann. 1380.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literarate Instauratore.

Sein Tod.

Schriften Clementis VII.

Wer dessen Leben beschrieben.

Der Käyser, Emanuel II. Palæologus, wird, gemeiniglich, Manuel *Imperator* genannt. Er war Ioannis V. Palæologi dritter Sohn, und kam, auf eine besondere Art, zur Regirung. Denn, als, *Ao. 1380.* die Türcken besagten Joannem V. zu bekriegen anfingen, und derselbe, in den *Occident*, reisete, alda, die Christlichen Potentaten, um Hülfe, wider die Gewalt derer Türcken, zu ersuchen; Unterweges aber, von denen Venetianern, Schulden halber, *arretirt* wurde, nahm sich obermeldter Emanuel seines Vaters, der Masen, an, daß er Alles, was er nur konnte, in seiner *Præfectur*, zu Thessalonich, auftreiben, zusammen brachte, und, damit, nach Venedig, eilete, die Schulden, vor seinen gefangenen Vater, bezahlete, und ihn also *liberirte*. Da nun hergegen der ältere Sohn Joannis V. Andronicus *Junior*, der, auf solche Weise, gedachte, um so viel eher, Kayser zu werden, sich seines

Käysers, *Emanuelis II. Palæologi, Personalia.*

Wie er, zur Regirung, gekommen.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

gefangenen Vaters, im geringsten nicht, annahm, so belohnete dieser die Kindliche Liebe Emanuelis, dermasen, daß er Andronicum, von der *Successione*, ausschloß, Emanuelem aber, alsobald, zum Mit-Regenten, annahm, und ihn auch, in seinem Testamente, zum Nachfolger, bestimmete. Es machte ihm aber, nachhero, sein Bruder, ermeldter Andronicus, Viel zu schaffen. Auch die Türcken bekriegeten ihn, öfters. Er überwand aber beyde, glücklich, und führete darauf, eine Zeitlang, eine geruhige Regirung; Bis er endlich solche, in seinem hohen Alter, seinem Printzen, Ioanni, überlis, und, Ao. 1425. darauf verstarb, Whartonus meldet; *Quod plurima eruditionis ac pietatis suæ monumenta, post se, reliquerit;* Als da sind: 1) Præcepta C. Educationis Regiæ, ad *Joannem*, filium. (r 17) 2) Orationes VII. de Virtutibus ac Vitiis & bonarum Literarum Studio, ad eundem. 3) Oratio propitii Principis, ad benevolos subditos, in ætatis flore, constitutos. 4) Preces, ad Deum, matutinæ (prolixæ satis) XI. 5) Capita Compunctionis, seu Confessionis, ad Deum; Metrice. 6) Imago Veris in Aulæo textili operis Phrygii. 7) Oratio ficta *Tamerlanis*, ad *Bajazetem*, a se, captum. 8) Psalmus Eucharisticus, ad Deum, pro Captivitate *Bajazetis*. Alle diese Opuscula hatt *Joannes Leunclavius*, Ao. 1578. zu Basel, Griechisch und Lateinisch, in 8vo. ediret. 9) Oratio funebris admodum prolixa, in fratrem, *Theodorum Palæologum*, Despotam. *Combefisius* hatt solche, in seinem Auctario Novo, so, Ao. 1648. zu Paris, herausgekommen, Tom. II. p. 1045. mit einverleibet. 10) Oratio, in Dormitionem Deiparæ; Als Deren, *Leo Allatius*, de Simeonibus, p. 114. gedencket. 11) Oratio, de non desperando & de divina Providentia. Vide locum all. *Leon. Allatii*, p. 102. 12) Sermo Apologeticus, ad Latinum quendam, Parisius, agentem, qui, in figura Syllogismi, ad eum, scripserat, de Processione Spiritus Sti. Capitibus CLVII, constans. (s 17) Dieser soll, in der Bibliotheca Vaticana, im MSTo, liegen. Es gedencket auch dessen *Leo Allatius*, de Con-

Seine Schriften;

Und deren *Editiones.*

(r 17) Possevinus, *Tom. I. Apparat. Sacri, p 503* gibt, hiervon, folgenden Bericht: „*Emanuelis Palæologi* principales institutiones Græcæ, ad *Joannem Palæologum*, filium, de Principis Institutione; In quibus Varia, de *Virtute*, de *Bono* & *Malo*, de *Proæresi*, sive *libera Voluntate* & *Proposito*, de *Voluptate*, *de Humilitate Animi*: Extant quidem MSS. in *Bibliotheca Imperatoria Viennæ Austriæ*, quæ & postea tum Græce & Latine factæ, prodierunt excusæ. In der Kayserlichen Bibliothec, zu Wien, liegen auch dieses Manuelis Palæologi *Capita centum Pare-*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Consensu Utriusque Ecclesiæ, Lib. II. Cap XVIII. Sect. III. p. 854. 13) Verschiedene Epistolæ. 14) Dialogus, cum Matre sua, de Nuptiis; So, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, gezeiget wird. 15) Ebendaselbst, weiset man auch verschiedene Preces, Cantica & Canones, von diesem glorwürdigsten Käyser, im MSCto. 16) Dialogus, cum nobili quodam Persa, (*ut fingit*,) super Religione Christiana ac præcipuis fidei mysteriis, deque Mahomedismi Impietate. In *Whartoni* Appendice, wird dieser Dialogus ein Opus egregium genannt, und bestehet, aus XXVI. Dialogis, die, in der Königlichen Bibliothec, zu Paris, gezeiget werden. 17) *Ejusdem* Onirocriticum; So ebenfals, in gedachter Bibliothec, in MSCto, lieget. 18) Canones fidei Spiritualis. 19) Poëmata, in St. *Demetrium* & alios Coelites, & Encomium *Theodoræ Thessalonicensis*. 20) Oratio, qua probat; Peccatum omnium esse malorum pessimum. Vid. *Leon. Allatii* Diatribam, de Simeonum Scriptis, p. 102.

Papst, Gregorius XI. wurde, Ao. 1371. den 30. Dec. zu *Avignon*, zum Römischen Papst, erwehlet, nach Urbano V. Sonst hies er Petrus Rogeri Bellifortis, und war, aus Franckreich, bürtig, Guilielmi Comitis Bellifortis Sohn, und Papsts, Clementis VI. Schwester, Kindes-Kind. In seinem XVII. Jahre, ward er schon, von diesem seinem Vetter, unter dem Titul *St.* Mariæ Novæ, zum Cardinal *Diacono*, gemacht. Ermeldter sein Vetter lies ihn auch, beym Baldo, zu *Perugia*, (*de quo, vide supra* §. *CXXXII.*) die *Jura studiren*. In seinem 35sten Jahre, ist er, zum Papst, erwehlet worden; Da er denn, einige Jahre darauf, Joannam, die Königin in Sicilien und Neapolis, und zwar deswegen, in Bann, that, weil diese seine *Intercession* nicht Statt finden lassen, und einem gewissen Delinquenten nicht *pardoniren* wollen. Er hatt auch den Päpstlichen Stuhl, von *Avignon*, wiederum nach

Papstis, Gregorii XI. Leben.

Parænetica, sive *Commonitoria, ad Filium suum*, Joannem Palæologum, cum præfixa in Epistola Proœmiali, *in III. Codicibus Græcis, in MSCto: Vid.* Lambecii *Commentarium Biblioth. Vindobonens. Lib. IV. p. 207. & Lib. VII. p. 115. & 160.* Ejusdemque *Catalogum p 246. & 258.*

(117) Antonius Possevinus, *in Apparatu S. Tom. II. p. 53* meldet abermals, hiervon; „ *Manuel Palæologus*, Imperator, in Gallia, sive peregrinus, sive exsul, scripsit *Apologeticum*, Centum quinquaginta sex Capitibus comprehensum, ad Latinum quendam, Parisiis agentem, qui, in figura Syllogismi, ad eum scripserat; Quibus *Manuel* ostendit, *Syllogismum* illius physicum esse, atque, a Theologica ratione, alienum.

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

nach Rom, gebracht, (t 17) und ist, alda, Ao. 1378. den 27. Martii, gestorben. Ihm folgete, zu Rom, obermeldter Bonifacius IX. zu Avignon, aber Clemens VII. und fing sich also, nach seinem Tode, das bekannte *Schisma* an. Der unbenannte Auctor, beym Baluzio, *recommandiret* ihn, folgender Masen: „Fuit tamen alias multum virtuosus, Deo & beatæ Mariæ Virgini singulariter devotus, quibus preces assiduas, omni die, cum magno fervore & intentione, effundebat. Fuit insuper *pauperum & afflictorum pius sustentator*, consolator & largifluus benefactor. Dilexit etiam singulariter viros literatos, multosque, ex ipsis, suo tempore, promovit & exaltavit.„ Ein Anderer schreibet auch, folgender Masen, zu seinem Ruhm: „Hic enim, dum esset annorum circiter septendecim, Sanctæ memoriæ, *Clemens VI.* ejus patruus, eum, in Diaconum Cardinalem Sanctæ Romanæ Ecclesiæ, assumsit; Et, ne carni & sanguini acquievisse videretur, continuo eum excellentissimis Doctoribus Iuris utriusque & aliarum scientiarum tradidit, apud quos ita profecit, ut non modo mediocris, sed eminentissimæ scientiæ Doctor, à cunctis, haberetur; In tantumque culmen & famam doctrinæ, evasit, ut, à famosissimis Italiæ Doctoribus, à *Baldo* præcipue de *Perusio*, in cathedra legente Jus Civile, ejus opiniones & dicta adducerentur in medium, sæpiusque ejus dicta allegaret, dicens, Dominus noster, in hac lege, sic dicit, intelligens, de Domino *Gregorio XI.* cujus Scripta, non ad mediocres solum, sed ad eruditissimos, jam pervenerunt. Vitæ etiam innocentissimæ fuit, placidus in moribus &, super omnes, humilis & devotus, vultu pallidus & complexionis admodum delicatæ.„

Elogia, so ihm Einige gegeben.

Von seinen Schriften, sind folgende bekannt: 1) *Epistolæ V;*

Seine Schriften.

Die,

(t 17) Ein Anonymus seiner Lebens-Beschreibung, beym Baluzio, gibt, unter Andern, auch folgende Nachricht, von ermeldtem Papste: „ *Anno* 1376. die 13. Septembr. idem *Avenione* secessit iter versus Romam suscepturus, cum Dominis Cardinalibus, sex tantum exceptis, qui illic, ob negotia, remanserant. Ingressus mare, apud *Massiliam*, & iter prosecutus, atroces in mari tempestates passus, appulit *Cornetum*, ubi festum Nativitatis Domini & sequentia festa celebravit. Hinc egressus, navigando fauces *Tyberis*, intravit, & die 17. *Januarii anni* 1377. *Romam* equitans, ab Ecclesia Sancti *Pauli* ingressus est, magnis Italorum acclamationibus & gaudiis, qui pastorem, tam diu absentem, luxerant, magno Romæ urbis dispendio atque detrimento. Ipse plurimum dilexit suos, præsertim patrem, fratres & nepotes & alios, ex genere suo, seu familia, prodeuntes, quos licet de novo non exaltaverit, cum antea satis, ab avunculo suo, *Clemente* VI. sublimati fuissent:

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Die, in *Tomo XI. Conciliorum, p. 2037.* stehen. 2) *Epistolæ X.* Diese findet man, in Bzovii *Continuatione Annalium, ad Ann. 1372. &c.* 3) *Alias Epistolas XCVII.* hatt Waddingus seinen *Annalibus Minorum, Tom. IV. ad ann. 1171. &c.* mit einverleibet. 4) Noch andere dergleichen *Epistolas, CXII.* an der Zahl, hatt eben derselbe, *in Regesto Pontificum, p. 103.* mit drucken lassen. Ein Mehreres, von dem Leben und Schriften dieses Papsts, *Vid.* Baluzium, *in Vitis Paparum Avenionensium, Tom. I. p. 425. & 451. 478.* und *481;* Desgleichen, in seinen *Notis*, zu diesem Leben, *p. 830. 1234. 1222. 1224. 1225.* und *1473;* Als woselbst er *Vir Sanctus*, seine Wissenschaften und *Erudition* aber *Profunda*, genennet worden. Unter Andern, hatt auch Petrus Herentals dieses Papstes Leben beschrieben; So ebenfals, beym Baluzio, *l. c.* befindlich ist.

Wer sonst noch, von seinem Leben und Schriften, Nachricht gibet.

Jacobus II. *Rex Majoricæ*, wird auch, und zwar um deswillen, mit, unter die *Mæcenates* gegenwärtiger Zeiten, gerechnet, weil er, nicht nur, ein frommer und gottesfürchtiger Fürst, sondern auch, ein rechtschaffener Christe, gewesen und *Leges Palatinas, sibi ac familiæ suæ & Ministris præscriptas & promulgatas*, entweder selber geschrieben, oder doch Andern zu schreiben, befohlen. Er *floriret*, ums Jahr 1330; Und in diesen seinen *Legibus*, hatt er einen Jedweden seines Amtes und Pflichtes erinnert. Die Jesuiten, zu Antwerpen, haben sie, zuerst, in denen *Actis Sanctorum Junii*, ad *Frontem Tomi III. Antverpiæ, Ao. 1701. in Fol.* drucken lassen. Sie meinen anbey, daß besagte *Leges Palatinæ, Ao. 1337. publicaret* worden. Sie nennen selbige auch *Leges Sanctas & dignas, quæ, in omnium Principum Palatiis, proponantur atque observentur.* (u 17)

Königs/ *Jacobi II. Leges Palatinæ.*

Judicium, darvon.

Papst,

---

sent: Ipsos tamen, in statu suo, conservavit, secumque tenuit, quorum consilio & instigatione & favore multa fecit; In promotionibus præsertim nonnullorum, quibus sufficientiores in moribus & scientia forsitan reperiri potuissent. Obiit, *Romæ, anno* 1378. die 27. *Mensis Martii*, cujus corpus primo delatum est ad Ecclesiam Sancti *Petri*, est ibi solemnibus, pro eo, exequiis celebratis, sequenti die ad Ecclesiam *B. Mariæ* novæ, in qua prius Cardinalis intitulatus fuerat, defertur. „

(u 17) Die Lateinischen *Acta Eruditorum*, *Anno* 1702. *Mense Aug. p.* 321. *usque* 24. berichten und urtheilen, von der *Edition* mehrgedachter *Legum*, folgender Masen: „ Hæ *Jacobi* Majoricensis Leges, in capitali cujusque rubricæ litera, depictam in Codice MS. referunt figuram, quæ repræsentat personas, de quibus agitur, cum suo habitu, operi quod exercere debent intentas. Illæ ipsæ figuræ modo singulis classibus præfiguntur, modo simul collectæ, & quatuor grandioribus laminis cereis incisæ, in præsenti quoque editione sistuntur oculis curiosorum antiquitatis æstimatorum. Præter istas ve-

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Papſtß, Innocentii VI. Perſonalia.

Papſt, Innocentius VI. war ein geborner Frantzoſe, und hies Stephanus Alberti. Sein Vater hergegen hies Albertus; Und war ermeldter Innocentius anfänglich *Doctor Juris*, (u 17*) auch *Auditor Cauſarum, in Palatio Apoſtolico*; Nachhero aber Biſchoff, zu Clairmont, und Cardinal. Endlich *Ao. 1352.* wurde er, nach dem Tode Clementis VI. zu Avignon, zum Römiſchen Papſt, erwehlet, auch den *30. Dec.* ſelbigen Jahres, gecrönet. Er war der hochmüthige Papſt, der zwar den Kayſer, Carol. IV. durch ſeine Cardinäle, crönen lies, aber ihm auch befahl, daß er, nicht eine Nacht, in Rom, verbleiben, ſondern ſich, ſobald, aus Italien, wegmachen, und, nicht eher, wieder, dahin, kommen, ſolte, als bis ihn der Papſt rufen würde. Ja ermeldter Käyſer, Carl, muſte ſich gar, durch ein *Juramẽt*, hierzu verobligiren. Dieſer Innocentius hatt es auch, zuerſt, ſo weit, gebracht, daß er Denen, zu Rom, einen *Senatorem* ſetzen durfte. Er iſt, *Ao. 1362.* den *12 Sept.* zu Avignon, geſtorben. Wir haben Nichts, als verſchiedene *Epiſtolas*, von ihm;

Seine Schriften.

Nemlich: 1) *Epiſtolas II. de Celebrandis Feſtis* St. Auguſtini & St. Eduardi, *Regis Angliæ*, welche, im *Tom. XI. Conciliorum, p. 1930.* zu finden. 2) *Epiſtolas alias XXIII.* hatt Bzovius ſeinen *Annalibus, ad ann. 1353.* mit einverleibet. 3) *Epiſtolæ aliæ XXX.* ſind, vom Waddingo, denen *Annalibus Minorum, ad ann. 1353. & ſqq. inſeriret.* 4) *Aliæ Epiſtolæ LXXX.* ſtehen, im beſagten Waddingi *Regeſto Pontificum, p. 27.* Auch ſollen, in der *Bibliotheca Vaticana, XV.* Andere ſagen gar, *XIX. Volumina Epiſtolarum* dieſes Papſts befindlich ſeyn. Trithemius nennet ihn übrigens *Virum Bonum*; Und Oudinus gibt ihm das Lob: Multas Reformationes, à Prædeceſſoribus ſuis allatas, abrogavit, Prælatis & beneficiatis, ut, in ſuis locis, reſiderent, injunxit, expenſas curiæ Romanæ familiamque domeſticam nimiam imminuit, domi ſuæ non alios viros, quam peritiſſimos alere voluit, idemque Cardinalibus, ut facerent, injunxit. Palatii Apoſtolici Auditoribus annua ſtipendia conſtituit, ne

Elogia, ſo ihm, Einige geben.

ſe,

---

ro figura ejusdem habetur magnitudinis, ubi Rex in throno conſidens, coram aliquot Magnatibus ſuis Leges promulgat. Denique ſpecimen ſcripturæ originalis, qua Codex exaratus eſt, ſpectandum proponitur. Eas, ſi quis forte imprimendas ſeorſim curare voluerit, id ipſis haud invitis futurum Jeſuitæ perhibent, & exhibituros ſeſe præterea ſimilis alterius Codicis MS. ecgraphum pollicentur, quo *Petrus* IV. alias III. Arragoniæ Rex, *anno* 1344. digeſſerit Conſtitutiones & Ordinationes Palatii ſui, Catalona lingua, quod ex autographo Barcinonenſis archivi nunc demum nacti fuerint; Cum antea Prologum ſolum, & eum quidem huic

operi,

se præmiis ac muneribus, corrumpi paterentur. Vir fuit *Juris Civilis & Canonici* callentisſimus, ſinceræ vitæ & magnæ Conſtantiæ, qui beneficia nullis, niſi Eruditis, ſufficienter, unquam contulit.„ Nur vorerwehnter Trithemius nennet ihn auch *Canoniſtam Maximum*; Und ein Anonymus gibt ihm den *Character* eines *Doctoris Legum*. Ja Ioannes de Cardolhaco, in dem *Sermon*, welchen er, bey denen *Exequiis* Papſts, Clementis VI. und bey der *Solennität* der *Inthroniſation* dieſes Innocentii VI. gehalten, leget ihm folgende Lob-Sprüche bey: „Secundo dico, quòd ipſe eſt plus, quam *Salomon*, propter nobilitatem ſcientiæ clarioris. Ipſe enim eſt ſapientia & ſcientia nobilis, quæ, ſecundum *Legem Civilem*, homines nobiliſſimos facit. Ipſe enim eſt *Doctor Legum excellentiſſimus & prudentiſſimus*.„ *Vid.* Baluzii *Vitas Pontificum Avenionenſium, p. 321. & ſqq*; Et *in Notis, ad Vitas, p. 918*; Et *in Additionibus, ad has Notas, p. 1433*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Tom. III. ad ann 1350. p. 976*; Und Whartoni *App. ad* Cavei *Hiſtor. Liter. ad ann. 1352. p. m. 35.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Wer/ ſeinetwegen, kann nachgeleſen werden.

Papſt, Innocentius VII. hergegen kommt nicht, in ſo groſe *Conſideration*. Er hieß Coſmus Melioratus, ehe er Papſt wurde; Und war, aus dem Neapolitaniſchen, gebürtig. Er iſt auch Biſchoff, zu Bologna, geweſen; Und nachhero, Ertz-Biſchoff, zu Ravenna; Ferner Cardinal; Und endlich, *Ao. 1404.* nach Bonifacii IX. Tode, zum Römiſchen Papſt, erwehlet, worden. Er ſtarb aber, bald darauf; Nemlich 1406; Und da wurde denn Papſt, Gregorius XII. ſein *Succeſſor*. Wir haben Nichts mehr, als einige *Conſtitutiones*, von ihm.

Papſts/ Innocent. VII. Perſonalia.

Ioan.

---

operi, *pag.* 7. inſertum habuerint, ac de cetero multum exinde lucis Majoricenſibus Legibus affundi poſſe ſpondent. Monent tamen eum, qui edendi conſilium initurus ſit, ut ab ipſis petat expectetque exemplar Majoricenſium, nova diligentia, ad autographum collatum expurgatumque, à mendis typographiæ non paucis, & quibusdam in locis, quæ per transſcribentis incuriam vitiata fuerint, integritati ſuæ genuinæ reſtitutum.„

(u 17*) Innocentius ſelbſt bezeuget, in der *Bulla Fundationis Collegii St. Martialis Toloſæ*, daß er, zu beſagtem *Toloſa*, *Doctor Juris Civilis* geworden; Und, *in Veteri Parlamenti Toloſani Regeſto*, wird er *Legum Profeſſor* genennet. Baluzius ſchreibet auch, folgender Maſen, von ihm: „Hujus rei teſtis eſt omni Exceptione major, ipſe *Innocentius VI.* in literis Apoſtolicis, de fundatione Collegii Sancti Martialis Toloſæ, ubi inquit: In civitate Toloſanenſi, in qua viget dictorum Jurium ſtudium generale, quamque diligere præcipuis affectibus obligamur, dum grata memoratione recolimus, quod civitas

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Einige *Specialia*, vom Könige *Joanne*, in Castilien.

Seine *Acta Conventus Castil.*

Ioannes, *Rex Castellæ & Legionis*, kommt ebenfals, um deswillen, alhier, in *Consideration*, weil er, vorher, beschriebenen Papst, Clementem VII. *agnosciret*, auch, zu dessen *Faveur*, einen *Conventum*, in Castilien, veranlasset, und die, darbey, vorgefallenen *Acta*, durch Petrum Ferdinandi de Pinna, aufzeichnen lassen. Es wird, von diesem *Codice*, groses Wesen gemacht. Ermeldter Petrus Ferdinandi de Pinna gibt, zu Ende desselben, folgende Nachricht davon: „Ego *Petrus Ferdinandi de Pinna*, Archidiaconus de Carrione, in Ecclesia Palentinensi, Baccalaureus in Decretis, per sanctæ memoriæ Dominum *Innocentium, Papam, VI.* Pontificatus sui anno secundo, auctoritate Apostolica, Notarius publicus evectus, ad jussum, mandatum & requisitionem illustrissimi Principis, Domini *Ioannis, Castellæ & Legionis Regis*, omnibus & singulis, supra, in præsenti libro hujusmodi voluminis, in ducentis septuaginta septem foliis, pergameni scriptis, quasi & contentis, dum sic & prout, in eis, narratum est & expressum, fuerunt dicta, exhibita, narrata, producta, allegata, facta & actitata, tanquam Notarius Publicus, una cum Domino *Ferdinando Martini*, quondam Archidiacono, de Nebula, in Ecclesia Ispalensi, publico, Apostolica & Imperiali Auctoritate, Notario, ad perhibendam fidem, de prædictis &c. per dictum Dominum Regem, requisito & rogato, ac testibus, supra scriptis, præsens interfui, ac omnia & singula, in Protocollum meum recollegi, de quibus hujusmodi volumen ducenta septuaginta septem folia continens, in publicam formam, redegi, &, aliis occupatus negotiis, fideliter, per alios, scribi feci & ea concordavi, signoque meo solito, signavi, & in fine cujuslibet folii, ex utraque parte, nomen meum apposui, in testimonium omnium & singulorum præmissorum, rogatus & requisitus. (v. 17) Oudinus hatt auch einige *Excerpta*, aus diesem *Codice*, seinem *Commentario* einverleibet. Obermeldter König, Ioannes, lebte aber, ums Jahr 1380. Sein Vater war der König, von Castilien, Henricus; Und es kann, seinetwegen, auch noch nachgelesen werden Henricus Spondanus, *in Annalibus* Baronii, *Ao. 1381. §. 3. & sqq*; Ingleichen Waddingi *Biblioth. Scriptorr. Ordinis Minorum, p. 210*; Und Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccl. ad Ann. 1380. p. 1200.*

Scriptores, von ihm.

Der

---

ipsa nos ab annis tenoris suæ doctrinæ lacte aluit, ac succedente ætate, post receptos, per nos, plurimos honores, in eadem, *doctorale in Jure Civili eminentiæ titulo* insignivit &c. Fuit nempe *Professor Legum in Academia Tolosana.*„

(v 17)

Der Kayser, Ioannes V. *Palæologus*, war, vorher, beschriebenen Emanuelis Palæologi Vater. Weil ihn die Türcken, so sehr, bedrängten, daß er, ihnen, ferner, zu widerstehen, nicht vermögend war, so ging er, nach Rom, und ersuchte die Christlichen Potentaten, im Occident, um Hülfe. Damit ihn nun diese Bitte nicht mögte abgeschlagen werden, übergab er eine *Confessionem fidei suæ vere Catholicam & vere Romanam, Ao. 1369.* den *18. Octobr.* verschiedenen Cardinälen, zu besagtem Rom. Und diese hatt, hernachmals, Leo Allatius seinem *Libro II. de Consensu utriusque Ecclesiæ, Cap. XVII. §. 6.* Griechisch und Lateinisch, mit eindrucken lassen. Wie man sagt, so soll sie ermelder Allatius, *ex Regestis Papalibus*, genommen haben. *Vid.* Oudini *Comment. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. ad ann. 1370.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Käysers *Joannis V. Paleol. personalia.*

Seine *Confessio Fidei.*

Papst, Ioannes XXII. hies, eigentlich Jacobus de Ossa, *seu* de Eusa Caturcensi. Viele sagen; Sein Vater wäre ein Schuster, oder, gar, nur ein Schuhflicker, gewesen. Allein, weder Oudinus, noch Whartonus, wollen Solches glauben, sondern *statuiren*, mit Stephano Baluzio, daß er, aus Adlichem Geblüte, entsprossen. Ehe er Papst wurde, war er Cantzler, auch Ertz-Bischoff, zu Avignon; Alsdenn aber Cardinal und Bischoff, zu Port. Endlich ward er, nach dem Tode Clementis V. *Ao. 1316.* Römischer Papst. Ioannes Parisiensis, der sein Leben beschrieben hatt, nennet ihn *Virum non multum magnum, in* Statura, *sed, in* Scientia, *magnum, & bonæ Vitæ testimonium habentem.* Mit dem Kayser, Ludovico IV. hatte er grose Verdrüsslichkeiten; Indem er ihn *excommunicirte*; Dieser aber sein Bildniß,

Papsts *Joann. XXII.* Leben.

Sein *Elogium.*

Er hatt Verdrüßlichkeiten, mit Käyser, *Ludov. IV.*

(v 17) Oudinus beschreibet einige und andere *Fatalitæten* dieses *Codicis* dermassen: „ Hunc codicem postea *Petrus de Luna* detulit Avenionem, & tandem Paniscolam; Unde relatus est, Avenionem, à magno illo *Petro*, Cardinale Fuxensi. Nam, cum *Martinus V* illum misisset, in Aragoniam, ut finis imponeretur schismati per renunciationem *Clementis* VIII. successoris *Benedicti* XIII. Fuxensis, post rem feliciter gestam, redegit in suam potestatem, (ut docet *Bernardus de Rosergio*, ejus Cancellarius Ecclesiæ Tolosanæ, postea vero Archiepiscopus,) libros utriusque facultatis, id est Juris Civilis & Canonici & regesta multa Romanorum Pontificum, quæ, in castro Paniscolæ, ubi *Benedictus* interierat, inventa sunt, & Avenionem transtulit. Postea cum condidisset, apud Tolosam, collegium, quod ex ejus nomine, *Fuxens.* vocatur, illud instruxit locupletissima Bibliotheca, composita ut plurimum ex libris, qui fuerant *Petri de Luna*, inter quos erat etiam iste codex. Mansit ille perdiu in eo collegio, donec, ætate nostra, in potesta-

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

niß, öffentlich, verbrannte, und ihm den Papst, Nicolaum V. entgegen setzte. Sonst hatt er allerhand neue *Dignitates* und *Collegia*, in der Kirche, eingeführet, auch den *Grandimontenser*-Orden *reformiret*; Und was dergleichen mehr seyn mag. Vor Andern, ist die *Controvers* merckwürdig, die er, mit denen Franciscanern, *ventiliret*. Nemlich besagte Franciscaner *statuirten*; *Christum* & *Apostolos* nil, aut proprium, aut in communi, possediſſe; *Christum*que nudum, in Cruce, pependiſſe, ac rerum quarumcunque, non *Dominium*, sed *usum*, solummodo, ad se pariter ad *Christianos* quoslibet perfectos spectare. Ermeldter Papst, Ioannes, hergegen, der ein groser Liebhaber vom Gelde war, und dahero auch einen grosen Reichthum hinterlies, brachte die Dominicaner, auf seine Seite, verwarf nur gedachte Lehre derer Franciscaner, als eitel, thöricht und ketzerisch, und *statuirte* dargegen; *Christum* corona purpura splendidaque veste indutum in cruce pependiſſe, rerumque usum, à Dominio, separare non posse. Er *excommunicirte* auch die Franciscaner, ihrer widrigen Meinung wegen. Ja er soll Verschiedene derer Ihrigen, gar, haben verbrennen lassen. Nebst dem hegte er noch eine wunderliche Meinung; Da er nemlich, ums Jahr 1321. öffentlich, gelehret und geprediget; Animas defunctorum fidelium, ad beatam visionem Dei, ante resurrectionem, non admitti. Er hatt aber iedoch diese Lehre, vor seinem Tode, der, *Ao. 1334.* den 4. *Dec.* im 90. Jahre seines Alters, zu Avignon, erfo'get, in einer öffentlichen Schrift, die er *Retractationem Quæstionis, num animæ Sanctorum non fruantur Dei Visione, ante Judicium extremum?* Betitult, öffentlich, *revociret.* (w 17) Dieſer Widerruf ist, *in* Ioannis Villani *Historia Florentina, Lib. II. Cap. XIX.* befindlich. *Conf. quoque à* St. Carolo *Biblioth. Pontif. Lib. I. p. 139.*

Seint *Controvers*, mit denen Franciscanern.

Eine wunderliche Meinung, die er gehe-get.

Seine Schriften.

Unter seinen übrigen Schriften, aber sind folgende noch merckwürdig: 1) *Epistolæ VI.* stehen, *in Tomo XI. Conciliorum, p. 1629.* 2) *Epistolæ aliæ*

---

tem illustrissimi viri *Caroli de Montchal*, Archiepiscopi Tolosani, transiit. Eo deinde mortuo, ad virum clarissimum *Alexandrum Petavium*, *Pauli* filium, Senatorem Parisiensem, pervenit. Demum, illo quoque extincto, vir superillustris, *Achilles Harlæus*, nunc Parisiensis *Senatus Princeps*, illum, dato pretio, comparavit.„

(w 17) Dieſes soll er, noch auf seinem Sterbe-Bette, gethan haben; Und zwar, auf Zureden seiner Freunde. Oudinus mercket anbey an: „Magnum igitur nominis famam *Joannes XXII* post mortem habuit, ob devotionum & Opinionum singularitatem, quæ Auctoritatem Pontificis Romani irridendam posteris reliquit.„

De Petrarcha, Sapientiæ Literarate Instauratore.

aliæ LXIII. sind, *in* Bzovii *Annalibus, ad ann. 1317* befindlich. 3) *Epistolæ aliæ* LXXV. Diese hatt Waddingus seinen *Annalibus Minorum, ad Ann. 1317.* mit einverleibet. 4) *Epistolæ aliæ* CCXCVI. stehen, ebendaselbst. *Tom. III. in Regesto Pontificum, p. 52.* 5) *Constitutiones XX. Apostolicæ,* die er *Extravagantes* betitult wissen wollen. Sie sind aber, weder von ihm, noch von einem andern Papste, *publiciret* und *approbiret,* sondern nur, *privata Auctoritate,* ums Jahr *1340. colligiret,* worden; Und, *Anno 1519.* hatt man sie, zu *Rouer, in 12mo Ao. 1586.* zu Franckfurt, und *Ao. 1591.* zu Venedig, *in 8vo.* auch *1584.* zu Leiden, *cum Glossis, in Folio,* gedruckt. 6) *Acta Inquisitionis adversus* Petrum de Palude *& Epistola unica, qua Fr.* Michaël. *Minoritæ, committit causam quorundam Minoritarum, male, de fide, sentientium.* Diese stehen, in Baluzii *Miscellaneis, Tom. I. p. 165.* 7) *Epistolarum Regestum, in V. Partes, divisum;* Davon sollen, in der *Bibliotheca Vaticana* und *Barberina, MSCta* befindlich seyn. In dem *Tom. XI. Conciliorum* aber, *p. 1643.* ist der Innhalt ieder *Epistel recensiret* worden. 8) *Sermones II. in illud: Mementote operum Patrum, quæ fecerunt, in Generationibus suis.* Davon soll ein *MSCtum.* in der *Bibliotheca Publica,* zu Cambridge, gezeiget werden. 9) *Libellus, de Contemtu Mundi.* Leo Allatius berichtet, in seinen *Apibus Urbanis, p. 209.* daß Patricius Fattorius Turritanus *Lucubrationes Spirituales,* über dieses Buch, verfertiget habe. 10) *Ars Metallorum transmutatoria.* Diese ist, *Ao. 1557.* aus dem Lateinischen, ins Frantzösische, übersetzet, zu Leiden, *in 8vo.* gedruckt worden. 11) *Articuli, contra Monachos,* sind, zu Basel, *1555. in 8vo.* herausgekommen. 12) *Bullæ & Epistolæ XIX.* Diese hatt Baluzius, in die *Collectionem Veterum Actorum,* mit eindrucken lassen. 13) *Responsio ad* Michaëlem de Cæsena, *Hæreticum, super proprio, vel communi, vel speciali, in facto Minorum.* Ein *MSCt.* davon ist, in der *Bibliotheca Bodlejana,* befindlich. 14) *Volumen Sermonum, ex ore ejus exceptorum, per Fratrem,* Raymundum;

Besonders die so genannten *Extravagantes;*

Und die übrigen Schriften ermeldeten Papsts *Joan. XXII.* wie auch deren *Editiones.*

(x 17) Darvon zeiget man, in der Königlichen Bibliothec, zu Paris,

---

(x 17) Oudinus erinnert abermals hierbey: „Sed, de ingenuitate ac sinceritate hujus Operis, dubium mihi non modicum, nec multam ejusmodi Reportatoribus fidem dare, prudentis judicii est. Potuit enim facillime *Raymundus Franciscanus* singulares suas conciones ac sensa specialia colligere atque inscribere, sub nomine *Joannis, Papæ XXII.* ut sub ementito hoc titulo, majorem illis auctoritatem adderet.„

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Wo man, von diesem Pabste, nachlesen kann.

ris, ein *MSCt.* 15) *Sermonum Fragmenta plurima* findet man, beym Occamo, *in Compendio.* *Vid.* Baluzii *Vitas Romanorum Pontificum, qui, Avenione, sederunt, p. 113. & sqq.* Desgleichen in seinen *Notis, ad has Vitas, p. 795. 687. & seqq*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. ad ann. 1320. p. 750*; Platinam, *in Vitis Pontificum*; Und Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. ad ann. 1316.*

Personalia Käysers/ *Matthiæ Cantacuzeni.*

Käyser, Matthæus Cantacuzenus, war ein Sohn des *Usurpatoris* des Orientalischen Käyserthums, Joannis V. Cantacuzeni, und der Irene. (*Conf. supra* § *CXXIII.*) Oudinus bezeuget, von ihm; Quod patrem, quem sanguine attigerat, moribus quoque scientia atque ambitione expresserit; Und, in Whartoni *Appendice*, wird, fast auf gleiche Wise, von ihm, geurtheilet; Nemlich: Filius tanto patre non indignus, eisdem animi dotibus instructus, eisdem artibus & disciplinis imbutus, eisdem Virtutibus ornatus, eandem etiam fortunam expertus, claruit, *Ao. 1354.* Er hatte des Andronici Junioris Prinzessin, eine Schwester Joannis Palæologi, zur Gemahlin, und wurde, *Ao. 1354.* von dem Patriarchen, *Philotheo*, zum Constantinopolitanischen Käyser, gecrönet. Man beschwehrte ihn aber, beständig, mit Kriegen. Und, dadurch, wurde er, dergestalt, *defatigiret*, daß er endlich *resolvirte*, sich, auf den Berg, Athos, zu begeben; Woselbst er auch, wircklich, ein Mönch ward, und seine Zeit vollends, mit Lesung und Erklärung der heiligen Schrift, zubrachte. Oudinus macht anbey, unter Andern, folgende Anmerckung: Hæc nimirum Deus, utrique, Patri & Filio, otia contulit, quibus laudabilius, quam imperandi libidine, nomina sua posteritati consecrarunt. Wir haben dannenhero auch, von ihm, folgende Schriften: 1) *Commentaria, in Cantica Canticorum*, welche Vincentius Richardus, ein *Canonicus Regularis*, *Ao. 1624.* zu Rom, *in Fol.* Griechisch un Lateinisch, drucken lassen. 2) Eignet man ihm auch *Commentarios, in Sapientiam* Salomonis, zu. 3) Soll er *Monitæ quædam salutaria*, entweder selber geschrieben, oder wenigstens *colligiret*, haben; Als von welchen, Antonius Poslevinus, *in Apparatu S. p. 42.* einige Nachricht ertheilet. *Conf. quoque* Spondanus, *in Annalibus Ecclesiast.* Baronii, *ad an. 1354. No. 20. & ad ann. 1355. No. 6*; Joannis Cantacuzeni *Lib. IV. Histor. suæ, Cap. XXXVII. & XXXVIII*; Oudini *Commentarius, de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. ad ann. 1350*; Henr. Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1354*; Und Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. p. 474*; Ingleichen Cave *Histor. Liter. P. II. p. 282.*

Judicia, von ihm.

Er wird ein Mönch.

Dessen Schriften.

Wer annoch, von ihm/ kann nachgelesen werden.

Papst,

Papſt, Urbanus V. war wiederum ein Frantzoſe, von Geburt. Ehe er Papſt wurde, hies er, mit ſeinem eigentlichen Namen, Guilielmus Grifant. Er war ein Benedictiner-Mönch und *Doctor Juris Canonici*; Und hatt auch, an verſchiedenen Orten, dieſe *Jura*, öffentlich, *profitiret*. Nachgehends aber iſt er, in dem Cloſter St. Victoris, Abt, und ferner *Legatus Apoſtolicus*, in denen Königreichen, Sicilien und Neapolis geweſen; Ja endlich, *Ao. 1362.* nach Papſts, Innocentii VI. Tode, zum Römiſchen Papſt, zu Avignon, erwehlet, und den *6. Nov.* ſelbigen Jahres, gecrönet, worden. Eben Zeit ſeiner Regirunge, kam vorhergedachter Käyſer, Ioannes Palæologus, nach Rom, und begehrte Hülfe, wider die Türcken. (*Conf. Antecedent.*) Aber, *Anno 1370.* den *19. Aug.* iſt dieſer Papſt, im 9ten Jahre ſeiner Päpſtlichen Regirung, geſtorben; Worauf Gregorius XI. zu ſeinem Nachfolger, erwehlet ward. Sonſt iſt noch, von ihm, merckwürdig, daß er ſich, zuerſt, mit einer dreyfachen Crone, crönen laſſen; Und, daß er eine *Scholam Theologicam*, zu *Toulouſe*, geſtiftet, ingleichen die Univerſität, zu Prag, *privilegiret*, auch daß er, wie die Papiſten vorgeben, nach ſeinem Tode, viele Wunder ſoll gethan haben. (y 17) Von ſeinen Schriften, hergegen kommen folgende, in *Conſideration:* 1) *Epiſtolæ XI.* die, *in Tomo XI. Conciliorum, p. 1957. & 2033.* befindlich ſind. 2) *Conſtitutio, adverſus pluralitatem beneficiorum; Ibidem, p. 1936.* 3) *Epiſtolæ aliæ VIII. de Unione Eccleſiarum, Græcæ & Romanæ*, ſtehen, beym Bzovio, *in Continua-*

De Petrarcha, Sapientiæ Literate Inſtauratore.

Papſts, *Urbani V. Perſonalia.*

Deſſen Schriften.

(y 17) Oudinus hatt alle ſeine löbliche Thaten, die man, von ihm, zu rühmen pfleget, in folgendem *Extract*, zuſammen gezogen: „ *Concubinarios* & alios vitam inhoneſtam publice ducentes, Eccleſiaſticos maxime, rigidis legibus compeſcuit, &, ad correctionem & emendationem venire, coëgit. *Uſurarios* admodum perſecutus eſt, adeo, ut ſuo tempore ex male comparatis, occaſione hujusmodi reſtitutionis, ultra ducenta millia florenorum reſtituta in curia dicantur. *Simoniacos* autem, ementes & vendentes beneficia, ſive ſpirituales curas exceratus eſt, aut ſuper his mercimonia illicita facientes, tractantes aut procurantes. Ipſos etiam occaſio talium, exactiones indebite facientes, puniri multimode ordinavit, imo & quamplurimos eorum curia exire coëgit. *Beneficiorum multiplicationem*, præſertim *incompatibilium*, in eandem perſonam concurrentium, invitiſſime toleravit; Imo multos, qui plurima obterebant, illis privavit, relictis tamen illis, quæ ſuo ſtatui & ſufficientiæ congrue convenire judicavit. Multa etiam & collegia & monaſteria dotavit atque erexit, de quibus *Anonymus* auctor vitæ ejus, apud *Baluzium Tom. I. De Vitis Paparum Avenionenſium, col. 365. 366. 395. 396.* quem nos verbotenus contraximus.„

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

nuatione Annalium Baronii, *ad ann. 1365. &c.* 4) *Bulla Unionis utriusque Ecclesiæ*; Die, beym Bzovio und Odorico Raynaldo, nur Lateinisch, beym Leone Allatio aber, *in Libro II. de Ecclesiæ Occidentalis & Orientalis perpetuo Consensu, Cap. XVII.* Griechisch und Lateinisch, befindlich sind. 5) *Alias Epistolas LX.* hatt Waddingus seinen *Annalibus Minorum, Tom IV. ad ann. 1363.* mit einverleibet. 6) Noch *LVII.* andere dergleichen *Epistolæ* stehen, in ietzt gedachten Waddingi *Regesto Pontificum, p. 71.* 7) *Versus, de Agno DEI*, sihe, beym Victorello, *in Additionibus, ad* Ciacconium, *de Vitis Pontificum*, so, *Anno 1630.* zu Rom, gedruckt worden. 8) Ejus *Expositio, in Apocalypsin*; Davon hatt Baleus ein *MSCtum.* gehabt. Sonst sollen auch, in der *Bibliotheca Vaticana*, verschiedene *Volumina Epistolarum* dieses Papsts gezeiget werden; Darunter aber wenige noch sind, die nicht, bereits gedachter Masen, abgedruckt worden. Ein Mehreres kann man übrigens, von diesem Papste,

Scriptores, von ihm.

nachlesen, *in* Baluzii *Vitis Paparum Avenionensium, Tom. I. p. 399. 415.* und *974*; Ingleichen, *p. 1439. 1442 1057. 975. 1954. & 430. Conf. quoque* Waddingi *Annales Minor. Tom. IV. ad ann. 1363*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Tom. III. ad ann. 1360*; Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1362*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast*; Und Ludov. Iacobum *de St. Carolo, in Biblioth. Pontificum, p. 225.*

Leben Papsts, Urbani VI.

Endlich Papst, Urbanum VI. anlangende, so war er ein Italiener, und eigentlich, aus Neapolis, gebürtig. Ehe er den Päpstlichen Stuhl bestieg, führte er den Namen Bartholomæum Prignani, und war Ertz-Bischoff, zu *Bari. Anno 1378.* ward er, zu Rom, wider Vermuthen, nach Gregorii XI. Absterben, zum Römischen Papst,

Mit ihm, gehet das bekannte Schisma, an; da/ alle Mal, zwey Päpste zugleich regiret haben.

erwehlet. Weil aber die Französischen Cardinäle lieber einen Franzosen wolten erwehlet wissen, und auch, an der Menge derer Stimmen, die Parthey dieses Urbani übertrafen, so setzten sie ihm einen Gegen-Papst; Nemlich bereits obbeschriebenen Clementem VII. Dahero fängt sich, mit gegenwärtigem Urbano VI. das bekannte *Schisma* der Catholischen Kirche an; Da, gantzer 50. Jahre lang, alle Male, zwey Päpste, Einer, zu Rom, und der Andere, zu Avignon, die Stadthalterschaft CHRISTI, zu verwalten gedachten. Es führeten dahero auch diese beyden Päpste gar schwere und blutige Kriege, mit Einander; Bis endlich Urbanus VI. *An. 1389.* den *15. Octobr.* zu Rom, mit Tode, abging. Sein Nachfolger ward obbeschriebener Bonifacius IX. Er hatt aber auch verschiedene Schriften hinterlassen; Als da sind: 1) Epistolæ IV. die, im Tomo XI. Conciliorum,

Dieses Papsts Schriften.

p. 2045. ſtehen. 2) Conſtitutio, in Violatores Libertatis Eccleſiaſt. Dieſe hatt *Bzovius* ſeiner Continuationi Annalium *Baronii*, ad An. 1383. mit einverleibet. 3) Epiſtolæ aliæ III. ſtehen, beym *Waddingo*, in Annalibus Minorum, Tom. IV. 4) Bulla, de Fide, Hæreticis non ſervanda; Welche *Richardus Crakanthorpius*, von einem MSCto der Bibliothecæ Cottonianæ, abdrucken laſſen. 5) Formulæ Precum, una cum Indulgentiis, ab eo, concesſis, ſind, zu Dillingen, Anno 1567. gedruckt worden. 6) Conſtitutiones quædam Eccleſiaſticæ ſtehen, in der Collectione, die, Anno 1579. zu Rom, heraus gekommen. 7) Literæ, ſeu Bullæ, plures Apoſtolicæ. Dieſe hatt Laërtius Cherubinus dem *Bullario M.* inſeriret, ſo, An. 1617. und 1638. zu Rom, zum Vorſchein gekommen. Auch ſoll gegenwärtiger Papſt eine *Hiſtoriam Epiſcoporum Barenſium* geſchrieben haben. Sonſt ſagt man auch, daß er die Univerſität, zu Cöln, *fundiret* habe. *Conf. ſupra*, §. CXIX. *vid. quoque* Spanhemii *Introduct. ad Hiſtoriam Sac. p.* 474. Im übrigen kann, ſeinetwegen, noch nachgeleſen werden Whartonus, *in Appendice, ad* Cavei *Hiſtor. Lit. An. 1378*; Io. Gottfried Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccleſiaſtic. Tom. II. p. 135*; Ludov. Jacobus à St. Carolo, *in Biblioth. Pontific. p. 227*; Und Antonius Poſſevinus, *in Apparatu S.* *

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Scriptores, von ihm.

§. CXL.

* Nun müſſen wir auch noch einige andere Merckwürdigkeiten dieſes *Seculi XIV.* mit beybringen. Unter ſolchen, kommen, zuvörderſt, die *Concilia* und *Synodi* dieſes *Seculi*, in *Conſideration*. Es iſt aber, von ſelbigen, Keines, ſo, merckwürdig, als das Viennifche, welches, in Franckreich, zu Vienne, Anno 1311. bis 1313. unterm Papſte, Clemente V. in Gegenwart des Patriarchen, zu Alexandrien und Antiochien, wie auch 114. oder, wie Andere wollen 1300. Biſchöffe, gehalten, worden. Es iſt ſelbiges, um deswillen, *remarquable*, weil auf ſelbigem, unter Andern, auch zu Verbeſſerung derer *Studiorum*, Vieles, veranſtaltet und beſchloſſen, worden, die Tempel-Herren auszurotten. (z 17) Die Papiſten halten es, vor das *XV. Oecumenicum*. (a 18)

Verſchiedene Concilia Sec. XV.

(z 17) In Whartoni *Appendice, ad* Cavei *Hiſtor. Liter.* findet man folgende merckwürdige Nachricht, von dieſem *Concilio*: „Hoc Concilium, (cujus Hiſtoricorum iſtius temporis nemo non meminit) tribus de cauſis, congregatum, totidemque Seſſionibus abſolutum dicitur: Prima, ut Templariorum multorum flagitiorum, infamiâ laborantium, cauſa exploretur; Secunda, ut Terra Sancta, à

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Anfang, zur *Reformation.*

(a 18) *Conf.* Spanhemii *Introd. in Hist. Sacr. p. 451.* Hiernächst wurde auch, in diesem *Seculo*, der Anfang, zur *Reformation*, durch obbeschriebenen Wiclefum, in Engeland, und, durch Andere, in Böhmen, gemacht; Die nemlich des Papsts Tyranney und unchristlichem Beginnen, öffentlich, widersprachen, aber doch auch, zur Zeit, noch wenig, Damit, ausrichten konnten. Im Orient, hergegen, muste die Christliche Kirche, über die Grausamkeit derer, immer weiter, um sich greifenden Türcken, schmertzlich, seufzen; Wie denn besagte Türcken, eben zu diesen Zeiten, den Grund, zur Türckischen Monarchie, geleget haben; Auch die Mahomedanische Religion, durch die, so genannten, Mammelucken, mehr und mehr, ausgebreitet wurde. *Vid.* Span-

Der Grund, zur Türckischen Monarchie.

Saracenis, occupata recuperetur; Tertia, ut Ecclesiastici Ordinis fiat reformatio & disciplinæ vigor renovetur. Primâ itaque Sessione, XVI. die Octobr. de recuperatione Terræ Sanctæ, actum est; Eumque in finem, ut Crux, per universum Orbem, prædicaretur, decretum. Secunda Sessione, III. die Aprilis MCCCXII. præsente *Philippo*, Gallorum Rege, (cui negotium istud valdè arrisit) cum Fratre & tribus Filiis, sententia *Clementis*, Papæ, adversus Templarios, quam XXII. die Martii proximè lapsi, in Consistorio, clam condiderat, publicè lecta est, & Patrum suffragiis comprobata. Sess. Tertia, VI. die Maii, Constitutiones variæ, circa fidem & mores, (à Successore suo, *Joanne XXII.* cum reliquis *Clementis* Constitutionibus, sub Clementinarum nomine, quarto abhinc anno publicandæ) decernuntur; Quarum illæ, quibus, contra *Beguardos* & *Beguinas*, *Fraticellos*, & *Dulciniastas*, actum est, eæque, quibus lingua Hebræam, Arabicam & Chaldæam, in Academiis Oxon. Paris. aliisque publicè edoceri (*Raymundo Lullo*, ut perhibetur, id, ad conversionem Infidelium & Mahumedanorum, potissimum suadente,) decretum est; Et Constitutio, de Festo Corp. Christi, feria quintâ post octavam Pentecostes, quotannis celebrando, maximi ponderis videntur, nobisque inprimis memorandæ. Extat *Clementis Papæ V.* Sententia, de extinctione Templariorum, in *Concilio*, lata, quâ ob paucorum crimen in omnes istius Ordinis Equites desæviit, ipsumque Ordinem penitus delevit, quod tametsi *Jure* non poterat, per *viam* tamen *Provisionis*, seu *Ordinationis Apostolicæ*, irrefragabili sanctione sustulit, bona eorum omnia ac reditus (iis, qui, in regno Hispaniæ, à Mauris diu agitatæ, positi erant, exceptis) Ordini S. Joannis Hierosolymitani annecti, & in perpetuum uniri ordinavit. *Conc. T. XI. Part. II. col. 1557.* cum multis Epistolis, huc spectantibus. *Constitutiones inter Clementinas editæ habentur.* Varias earum editiones *vide*, apud *Wharton*, *p. 7. huj. Appendicis*, sub Clemente V.„

(a 18) Die übrigen *Concilia*, so, in diesem *Seculo*, gehalten worden, sind folgende: Compendiense I. *Ann.* 1301. Pennafidelense, *Ann.* 1302. Romanum, *Ann.* 1302. Parisiense I. *Ann* 1303. Nugarolienſe I. *An.* 1303. Compendiense II. *eod anno.* Ravennense I. *Ann.* 1307. Sisense, *Ann.* 1307. Auscitanum, *An.* 1308.

Posse-

Spanhemii *Histor. Ecclesiast. p. 1766. & 1850;* Ejusdemque *Introduct. in Histor. S. p. 481;* Auch Hrn. *Dr.* LANGENS *Compendium, p. 812. 852. & seqq.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Daß übrigens die Occidentalische Kirche sich, in diesem *Seculo*, ums Jahr 1378. auf 50. Jahre lang, getrennet, und folglich, zwey Päpste, zugleich, regirten, ist bereits, verschiedene Male, errinnert worden. Dahero mercken wir vorjezo, nur noch Folgendes anbey an; Daß es nemlich die Teutschen, Polen, Ungarn, Engeländer und die meisten Italiener, mit dem Papste, der, zu Rom, *residirte*; Die Neapolitaner aber, Frantzosen und Schottländer, mit demjenigen, der, zu Avignon, seinen Sitz hatte, hielten, und sich demselben *submittirten*. Als nun, zuletzt, gar 3. Päpste, zugleich, sasen, und Keiner dem Andern weichen wolte, hergegen Einer dem Andern die Larve, rechtschaffen, abzoge; So gingen, bey diesem allgemeinen Elende, vielen Leuten die Augen weiter auf; Und zwar so, daß sie einen rechten Abscheu, vor dem Päpstlichen Greuel-Wesen, bekamen. Es ist auch nicht zu zweifeln, daß dieses *Schisma*, bey so gestalten Sachen, Vieles mit, zur, nachher, glück-

Schisma der Catholischen Kirche.

Posonienſe, 1309. Londinenſe I. 1309. Saltzburgenſe II. 1310. Colonienſe I. 1310. Ravennenſe II. 1310. Ravennenſe III. 1311. Tarraconenſe, 1312. Pariſienſe II. 1312. Nicoſienſe I. 1313. Ravennenſe IV. 1314. Salmurienſe, 1315. Nugarolienſe II. 1315. Sylvanectenſe I. 1315. Weſtmonaſterienſe 1316. Ravennenſe V. 1317. Cæſar-Auguſtanum, 1318. Toloſanum, 1319. Nicoſienſe II. 1320. Senonenſe, 1320. Adanenſe, 1320. Londinenſe II. 1321. Valliſoletanum, 1322. Colonienſe II. 1322. Pariſienſe III. 1323. Toletanum I. 1323. Avenionenſe I. 1326. Marciacenſe 1326. Sylvanectenſe II. 1326. Complutenſe I. 1326. Roffiacenſe, 1327. Londinenſe III. 1328. Compendienſe III. 1329. Pariſienſe IV. 1329. Lambethenſe I. 1330. Maghfeldenſe I. 1332. Salmanticenſe, 135 . Rothomagenſe, 1335. Bituricenſe, 1336. Andegavenſe I. 1336. Avenionenſe II. 1337. Toletanum II. 1339. Nicoſienſe III. 1340. Conſtantinopolitanum I. 1341. Anglicanum, 1341. Londinenſe IV. 1342. Noviomenſe, 1344. Pariſienſe V. 1346. Conſtantinopolitanum II. 1347. Toletanum III. 1347. Biterrenſe, 1351. Lambethenſe II. 1351. Toletanum IV. 1355. Maghfeldenſe II. 1362. Lambethenſe III. 1362. Andegavenſe II. 1365. Eboracenſe, 1367. Vaurenſe, 1368. Narbonenſe, 1374. Uniejovienſe, 1375. Gloceſtrienſe, 1378. Complutenſe II. 1379. Londinenſe IV. 1382. Saltzburgenſe II. 1386. Palentinum, 1388. Londinenſe V. 1391. Pariſienſe VI. Londinenſe VI. 1396. Als von welchen allerſeits, in Henr. Whartoni *Appendice, ad* Cavei *Histor. Liter.* hinlängliche Nachricht zu finden. *Conf. quoque* Sagittarii *Introduct. in Histor. Ecclesiast. Tom. II. p. 1162. & sqq.* & Spanhemii *Introduct. in Histor. Sacr. p. 451.*

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

glücklich, von statten gegangenen *Reformation* Lutheri, *contribuiret* habe. *Conf.* Kortholti *Ecclesiast. Histor. p.* 601; Und Hrn. Abts, MOSHEIMS, *Institution. Histor. Ecclesiast. Sec. XIV. P. II. Cap. II. §. III.*

Das erste 50. jährige *Jubilæum* der Catholischen Kirche.

Unter Andern aber, lies der Papst, auch darinnen, seinen unersättlichen Geitz blicken, daß er, mit einem 100jährigen *Jubilæo*, nicht zufrieden war, sondern, statt dessen, ein 50jähriges anordnete. *Vide* Spanhemii *Introduct. in Histor. S. p.* 478. Daß man überdis, *hoc Seculo*, verschiedene neue Orden und Clöster gestiftet, ist ebenfals, öfters, erwehnet worden. Auch haben wir, §. *CXXI. & seqq.* zur Gnüge, von denen *Hesychasten*, oder so genannten *Quietisten*, die, zu diesen Zeiten, bekannt geworden, gehandelt. Nebst Dem sind, in *Secul. XIV.* die Litthauer, zum Christlichen Glauben, bekehret, und, zu Ende desselben, vom Papste, Ioanne XXII. das Trinitatis-Fest verordnet, worden. *Vid.* Spanhemii *Histor. Ecclesiast. p.* 1721.

Andere Stiftungen.

Was vor Veränderungen, mit denen Universitäten, vorgegangen.

Unter denen Universitäten, aber litte die, zu Bononien, vom Papste, Clemente V. einen gewaltigen Stos. (b 18) Hergegen wurde auch, über die, oben, §. *CXIX.* beschriebenen Universitäten, die, zu Coimbra, in Portugal, gestiftet. (c 18) Weil nun, ietzt gedachter Maßen, verschiedene Clöster angeleget, und auch schon so viele Universitäten gestiftet, worden, so ist, leichte, zu erachten, daß sich die Anzahl derer *Bibliothequen, eo ipso*, mit vergrösert habe. (d 18) Endlich sind auch noch, in diesem *Seculo*, zwey besondere *Inventiones notable*. Nemlich die Erfindung des Schies-Pulvers und derer, darzu, gehörigen Büchsen; Und denn auch der Gebrauch des See-Compasses, oder der Magnet-Nadel, bey der Schiffarth. Diese soll, unter denen Europäern, zu allererst, von einem Italiener, aus dem *Neapolitani-*

Von Erfindung des See-Compasses, oder der Magnet-Nadel.

schen,

(b 18) Panzirolus, in *Cap. LXVIII. Lib. I. de Claris Legum Interpretibus*, gibt, hiervon, folgenden seinen Bericht: „Tumultuantibus, ob *Guelforum & Gibellinorum* factiones, in Italia, populis *Clemens V.* Pontifex, anno Salutis *MCCCVI.* Neapoleonem *Ursinum*, Cardinalem, ad sedandas turbas cis Alpes legatum misit. Is exules restituturus *Bononiam* venit, ubi suspectus civibus factus, non sine corporis periculo, ejectus fuit. Hac contumelia accensus Legatus eam Civitatem Academiæ Jure privavit, & illos, qui eo, studiorum causa, profecti fuissent, diris subjecit. Eam ob rem, deserto Bononiensi Gymnasio, alibi disciplinarum studia florere cœperunt. Ac primo, *Florentiæ*, deinde *Senis*, anno *MCCCXX.* publicæ Academiæ sunt institutæ, ut, quibusdam in annotationibus, *Pius*, Pontifex, scriptum reliquit. Alia vero, in quibusdam vetustis annalibus, Senensis Gymnasii origo narratur,

ſchen, mit Namen, Ioanne Goja, ſeyn *inventiret* worden; Wiewohl Andere noch Vieles, deswegen, zu erinnern haben. (e 18) *Vide* Happelii *Mundi Miracula, P. I. Lib. III. Cap. LI. §. 330. & ſqq;* Spanhemii *Hiſtor. Eccl. p. 1809;* Und Paſchii *Inventa Nov-antiqua; Cap. VII. §. 64. p. 770.*

De Petrarcha Sapientiæ Literatæ Inſtauratore.

Die *Invention* des Schies-Pulvers hergegen ſchreibet man, gemeiniglich, Bartholdo SCHWARTZEN zu, der ein Franciſcaner-Mönch,

Wer das Schies-Pulver erfunden.

ratur, quam etiam *Petrus Ancaranus*, ſe audiviſſe, narrat. Fertur enim, *Bononiæ*, anno *MCCCXXI.* Menſe Aprilis, ſtudioſum, ex Tarraconenſi Hiſpaniæ parte, quam *Cataloniam* vocant, oriundum, ob ſtuprum, in vincula, conjectum, & capitis ſupplicio affectum, id reliquis Academicis durum viſum, ut, qui vim non intulerat, ultima pœna plecteretur. Itaque in unum coacti, ſe *Bononiam* relicturos, jurarunt, nec unquam, niſi ſumpto de ſevero prætore ſupplicio, reverſuros.

Dies erat Veneris, quo capitali pœna affecto *Catulano*, omnes, cum Gymnaſiarchis, Forum *Cornelii* ſe contulerunt. Inde, ad diverſas Italiæ urbes, ut excipererentur, literis miſſis, alicunde optatum reſponſum expectabant. Aliis cunctantibus, *Senenſes*, nuntio accepto, ſtatim Senatum convocant, a quo juvenes recipi decretum eſt, continuo *Tancicum Guidum*, & *Simonem Jacobi Tondi* Legatos, ad ſcribendas conditiones, Forum *Cornelii* miſerunt. Summa conventionum fuit, ut *Senenſes* ſex millia florenorum ſtudioſis, ob redimendos eorum Libros oppignoratos, perſolverent, ac cum univerſa ſupellectile, ſuis ſumptibus, in urbem conveherent, Gymnaſiarchis tricenis annuos florenos perſolverent. His, qui diſciplinis vacarent, per annum & quatuor menſes, gratuito, ædes, Gymnaſia vero perpetuo præſtarent. In omni Artium genere, ſuo impendio Profeſſores exhiberent, atque, a Summo Pontifice, Senis Doctores creandi privilegium obtinerent. Iisdem denique privilegiis ibi Academici gauderent, quibus, Bononiæ, potiebantur. Die 17. Cal. Junii ſcriptis pactionibus læta juventus Senas ingreſſa, a Civibus, immenſo gaudio, gratulantibus, excepta fuit.„

(c 18) Coimbra, *ſive* Conimbra, liegt in Luſitanien. König, Dionyſius, Alphonſi Sohn, in Portugal, ſoll ſelbige bereits *fundiret*, und, von allen Orten her, *Profeſſores Theologiæ, Juris & Medicinæ, vociret*, ihnen auch recht Königlichen Sold verordnet, haben. Ehemals ward dieſe Academie, nach *Olipotis*, verleget. König Joannes aber brachte ſie wieder nach Conimbrien; Beſtellete ſie aber mit lauter Jeſuiten. Uber den Eingang dieſes Academiſchen *Palatii*, liſet man folgende Worte:

Regum olim hæc fuerat, Muſarum
Regia nunc eſt;
Eſſe usquam melius non potuere
Deæ.

(d 18) Denn, wie wir, oben ſchon angeführet, ſo hatt man, in allen Cloſtern, *Bibliothequen* geſammlet; Worzu die *Fundations*-Briefe dererſelben, ingleichen ihre *Privilegia* und Begnadigungs-*Documenta*, die erſte Gelegenheit gegeben haben; Und iſt alſo, damit, der Grund geleget worden. Bey denen Univerſitäten, aber wurden ebenfals, gemeiniglich, neue *Bibliothequen*, als eine unumgängliche Nothwendigkeit dererſelben, angeleget;

De Petrarcha, Sapientiæ Literatæ Instauratore.

Mönch, aus Freyburg, bürtig gewesen, und, in der Mitte dieses *Seculi XIV.* gelebet. Man sagt, daß er, bey seinen vielen *Chymi*schen *Experimenten, Ao. 1355.* auf die Erfindung besagten Pulvers, gefallen sey, und, nachhero, auch bedacht gewesen, einige *Machinen* zu erfinden, vermittelst welcher, man dieses Pulver, zum Schiesen, gebrauchen könne. Es ist aber, leicht, zu glauben, daß die Büchsen nicht, gleich anfangs, so, ausgesehen, wie wir sie, iezo, haben. In der Königlichen und Churfürstlichen Kunst-Cammer, zu Dreßden, werden noch einige Arten, von der ersten *Invention* des Geschützes, gezeiget. Die Venetianer bedienten sich dieses Mittels, zuerst, *Ao. 1380.* in dem Kriege, mit denen Genuesern, bey Belagerung der Stad, *Chioza*. Und dahero will man vermuthen, daß ermeldter SCHWARTZ denen Venetianern dergleichen Kunst gelernet habe. Andere hergegen wollen abermals behaupten; Es sey das Schies-Pulver, schon längst, vor SCHWARTZENS Zeiten, bey denen Sinesern, bekannt gewesen. (f18) *Vide* Happelii *Mundi Miracula, P. III. Lib. XVI. Cap. I. p. 841. & sqq*; Spanhemii *Histor. Eccles. p. 1809*; Paschii *Inventa Nov-Antiqua, Cap. VII. §. LVII. p. 743.* *

Ingleichen das Geschütze.

Die Venetianer bedienen sich dessen/ zuerst.

§. CXLI.

Wiewohl solche, damals, noch nicht von sonderlichem Werthe seyn konnten.

(e18) Spanhemius, in seiner *Introduct. ad Hist. Sacr. Seculo XIV. p. 479* gibt, hiervon, folgenden Bericht: „Quanto salutarior mortalibus usus Pyxidis nauticæ; Quem, hoc ævo, familiarem jam fuisse Italis, Hispanis, constat, casu quodam repertum, *à Joanne Goja*, Cive Amalphitano, ex usu acus, quæ forte admota fuisset lapidi magnetico, dein probandæ in vase, aqua impleto. Nec dubium est, quin, ejus beneficio, *Christoph. Columbus, Genuensis, A. MCCCCXIII.* & qui eum exceperunt, nova littora novumque Orbem detexerint. Cæterum Sinensibus, jam XI. Seculis & ultra, ante *Christi* Æram, Magneticum illum Septentrionis & Austri indicem, commissa *Pelago* rate, exploratum fuisse, post *Martinium*, nupera Sinensium Chronologia refert, ad tempora *Cheu-Com*, qui Tutor fuit *Chim-Vam* Imperat. & qui Seculum annis æquavit, Cyclo Sinensi XXVII.

Sed, de *Pyxidis Nauticæ* Origine & usu, consulatur incomparabile Opus, de *Construendis Navibus*, deque re omni Nautica, absolutissimum omnibus numeris, lingua vernacula, (reseratis, in eo, penetralibus Græcæ ac Romanæ Antiquitatis,) *Nicolai Witsens*, Reip. Amstelodam. totius Hollandiæ grandis Præsidis.„

(f18) *Vide loc. antea citat.* Spanhemii; Allwo er, folgender Masen, schreibet: „Ad prius vero rerum novarum genus referas inventum vere tartareum, Bombardas, a fragore sic dictas, & Tormenta bellica, ope pulveris pyrii, vere in tormentum, seu exitium humani generis, nata. Tribuitur vulgo apud *Seb. Munste-*

rum,

De Cauſis proſperi progreſſus literarum Sec. XV.

Von der Ankunft derer Griechen, in Italien.

§. CXLI.

Wenn wir, itzt, leſen; Die *Græci Homines* wären, herüber, nach Italien, gekommen, ſo dencket Manniger; Was ſollen die Leute wohl Sonderliches, zur *Cultura Literarum, contribuiret* haben? (g 18) Da doch gewiß iſt, daß ſie verurſachet, daß wir, nun, können die alten Bücher leſen. Wie Melanchthon und Lutherus kamen, gaben dieſelben, Darauf,

rum & alios, Monacho cuidam Germano, *Bertbaldo* (*Betrandum* alii dicunt,) *Schwarts*, vere Nigro ac Chemicis Operationibus dedito, circa *A. MCCCLV.* Qui ſi rebus ſacris tam operam dediſſet, non hanc peſtem in Orbem invexiſſet, ita *Spondanus, ad Ann. MCCCXLIV.* Nempe excoluit inter Europæos id genus inventi otioſus ille Monachus: Quod pridem in uſu fuiſſe, apud Sinenſes, *Trigautius, Semedus, Kircherus, Martinius*, & alii obſervarunt. A quibus & Typographicæ artis, & Magneticæ acus, & bombycum vel ſerici conficiendi uſum, & plura id genus, ad Gentes alias perveniſſe, memorant. „

(g 18) Endlich erſchien das glückliche *Seculum* XV. davon Theodorus Ryckius billig geſchrieben hatt; *Non aliud, ab Orbe Condito, ſi, quod Servatorem mundo dedit, excemeris, clarius hoc, aut letius, Seculum illuxiſſe hominibus. Vid. ejus Oration. de Palingeneſia literarum, p. 14.* Es iſt alſo, in dieſen Zeiten, eine gewaltige Veränderung der Gelehrſamkeit vorgegangen. Denn die noch, bishero, ziemlich angehaltene Barbarey, in Sprachen und allen andern Wiſſenſchaften, ward, nunmehro, faſt gäntzlich ausgerottet, und hergegen, ſo wohl die Lateiniſche, als Griechiſche, Sprache, mit allem Fleis, *excoliret*, nichtsweniger die *Philoſophie* gar merklich gebeſſert und, auf vernünftigere *Principia*, gegründet. Ja auch, ſo gar, in der *Theologie*, fing man an, eine erleuchtetere Erkänntniß zu erlangen. Dieſe *notable* Veränderung nun pfleget man Παλιγγενεσίαν *Literarum*, oder die Wiedergeburt der Gelehrſamkeit, zu nennen. Vorermeldter Ryckius hatt dahero eine beſondere *Oration*, *de hac Palingeneſia Literarum*, geſchrieben, die *M.* Nicol. Kriegk, *Anno* 1703. zu Jena, in 4to. wiederum auflegen laſſen; Welche wohl zu *recommendiren* iſt. *Conf. quoque* Herrn Raths, Jac. Burckardi *Commentar. de Lingua Lat. in Germania Fatis, Tom. I. Cap. IV.* und Herrn BERTRAMS Einleitung, in die *Liter. Human. Cap. IV.* §. 9. 10. 11. Es iſt gewiß der groſe Eifer, welcher ſich, in *Cultura Eruditionis, præcipue elegantioris*, damals, ſo mercklich, ſpüren laſſen, allerdings zubewundern, und augenſcheinlich eine göttliche *Providentz*, darbey, zu ſpüren geweſen; Allermaſen, Dadurch, der Weg, zur *Reformation*, vollends vortreflich gebahnet worden; Wie Solches, am beſten, aus Lutheri und Melanchthonis, häufigen und nachdrücklichen Zeugniſſen, zu erkennen. Nur Eins, darvon hier, beyzubringen, ſo ſchreibet, unter Andern Lutherus, in einem Briefe, an Eobanum Heſſum, folgender Maſen, merckwürdig: „ Ego perſuaſus ſum, ſine literarum peritia, prorſus non ſtare poſſe ſinceram Theologiam, ſicut hactenus ruentibus & jacentibus literis, miſerrime & cecidit & jacuit. Quin video, nunquam fuiſſe inſignem verbi divini revelationem, niſi primo velut præcurſoribus baptiſtis, viam para-

De Causis prosperi progressus literarum Sec. XV.

Centuriatores Magdeburgenses.

Baronii Annales sind, widerselbige, gerichtet.

Worinnen die *Barbaries Literar.* bestanden.

Darauf, acht, daß die *Centuriatores* (h 18) musten eine Historie schreiben, und, darinnen, vornemlich zeigen, wie der Papst entstanden. Denn der Papst will alt und Petri *Successor*, seyn. Wie die Catholicken diese Sachen bekamen, so muste Baronius, (Cæsar) dawider, schreiben. Grosen Herren solte man, erst, einen guten *Catechismum* lernen; Hernach, eine gute *Morale*, daß sie, ein Wenig, zu *raisonniren* wüsten. Und endlich solte man ihnen den Papst kennen lernen, so würde, sein Lebtage, keiner Catholisch werden. Man muß sie aber, nicht blos im *Catechismo*, *informiren*. Ich traute mir, einem grosen Herrn das Ding recht zu weisen, und Alles, artig, vorzustellen. Man kann, unter Andern, dabey auch zeigen, wie das Fegefeuer entstanden, u. s. f. Die Griechen führten uns demnach, *ad Philosophiam saniorem*. Die *Barbaries* bestund, in *stultis dogmatibus*. *Dato vero uno falso, sequuntur plura*; Und alle Cor-

---

pararit, surgentibus florentibusque Linguis & literis. „ Es hatt aber unser Hr. *Auctor*, D. Heumann, vier Ursachen angegeben, welche, ietzt, gedachte *Palingenesiam Literarum* veranlasset; Nemlich: Die Ankunft einiger Griechischen *Exulanten*, in Italien; Zum Andern, die vielfältigen *Mecenates* damaliger Zeiten, welche sich der verfallenen Gelehrsamkeit, mit allem Ernste und Nachdruck, angenommen. Drittens die Erfindung der Buchdruckerey; Und endlich Vierdtens; Quod, hoc Ævo, desierit Literarum Studium esse Monachorum proprium, ac libera liberaliaque ingenia se dederint literis, stultum illud, αὐτὸς ἔφα, abhorrentia, nec superstitionem, sed rationem sequentia ducem. Was nun das Erstere anlanget, so ist zu mercken, daß endlich, im Jahr 1453. den 29. *Maii*, die Stad, Constantinopel, selbst der Türckische Kayser, Mahomed II. eroberte, auch der damalige Griechische Käyser, Constantinus XI. unter dem Gedränge des Volckes, ums Leben kam, und also dem *Orientalischen* Kayserthume derer Christen ein betrübtes Ende gemacht wurde. Und dahero ging nicht nur des erschlagenen Kaysers Bruder, von dar, nach Rom, sondern auch viel andere gelehrte Griechen *retirirten* sich mit der Flucht, nach Italien; Als woselbst man sie, sonderlich zu Florentz, Rom und Venedig, sehr wohl aufnahm. Diese gelehrte *Exulanten* bekamen sodann Freyheit, die Griechische und Lateinische Sprache, nebst der *Philosophie*, öffentlich zu lehren und zu lesen. Und Dieses gerieth denn, so, wohl, daß, durch deren löblichen Fleis, viele *Ingenia*, in Italien, aufgemuntert wurden, sich ebenfals, auf die Griechische und Lateinische *Literatur*, mit grosem Eifer, zu legen. Ja es thaten sich, nach und nach, eine grose Menge munterer Köpfe, zu diesen Griechen, und halfen die Wiederherstellung der Gelehrsamkeit, mit allen Kräften, befördern. Es ist dahero auch Italien, dazumal, ein rechter Sammel-Platz und *Officina* gelehrter Männer gewesen. Æneas Sylvius, nachmaliger Papst, Pius genannt, hatt, über diese Glückseligkeit des *Occidentis*, in Einem

seiner

Corruptiones geſchehen, nicht allezeit, *avec Deſſein*; Sondern, nach und nach. Darinnen aber, beſtund die *Barbaries* hauptſächlich mit, daß man Alles glaubte, was der Papſt ſagte, und denſelben, als einen *Vicarium* Jeſu Chriſti, anſahe. In der *Philoſophia Scholaſtica* hergegen, da man die *Theologie*, mit der *Philoſophie*, vermiſchte, beſtund die *Corruptio*, Darinnen, daß man den Ariſtotelem, nicht in der Griechiſchen Sprache, leſen konnte. Durch die Griechen, aber wurden wir glücklicher, und erhielten eine andere *Philoſophie*. Es kamen nemlich *Platonici* herüber; Als der Cardinal Beſſarion, it. Emanuel Chryſolora, Georg. Trapezuntius &c. Die *Commentarii Græci, ad* Ariſtotelem, wurden auch bekannt. Da denn Viele, in Teutſchland, ſolche geleſen. Conring. (Herm.)

De Cauſis proſperi progreſſus literarum Sec. XV.

Die Griechen haben die Platoniſche und Ariſtoteliſche Philoſophie *excoliret.*

ſeiner Briefe, folgende merckwürdige *Reflexion* gemacht: „ Manſerat *Conſtantinopolis*, ad noſtrum usque tempus, vetuſtæ Sapientiæ monumentum, literarum domicilium & Arx Philoſophiæ. Nemo Latinorum ſatis doctus videri poterat, niſi Conſtantinopoli aliquandiu in literis vixiſſet. Quod, florente *Roma*, doctrinarum nomen habuerunt *Athenæ*, id, noſtra ætate, *Conſtantinopolis* obtinebat. Inde multa veterum ſapientum volumina, nobis reddita ; Multa quoque in futurum reddenda ſperabamus. At nunc, *Turcis* omnia poſſidentibus, heu quot magnorum virorum nomina, quot libri, nondum Latinis, cogniti peribunt? Nunquam Græco nomini jactura minor, quam modo, contigit. *Xerxes* & *Darius* magnis cladibus *Græciam* afflixere; Sed bellum literis non intulere. *Romani* Græciam, in poteſtatem ſuam, redegerunt, ſed *Græcas* literas, ultro, amplexi veneratique ſunt.„ Auch Herr *Dr.* LANGE hatt hierbey eine ſehr artige *Obſervation* gemacht, da Er nemlich gewieſen, daß der *Occident*, immer, von dem *Orient*, gleichwie, durch die leibliche und natürliche Sonne, alſo auch, durch das Licht der wahren *Religion* und gelehrte Wiſſenſchaften, erleuchtet worden. Nichtsweniger iſt anbey *notable*, Was Henr. Wharton, *in Appendice, ad* Cavei *Hiſtor. Liter. p. m.* 67. hiervon, aufgeſchrieben hatt; Nemlich: „ Poſt incultam tot Seculorum barbariem, & tam diuturnum Literarum ſqualorem, tandem advenit exoptatum illud Seculum, quo doctrina, fugatis ignorantiæ tenebris, quaſi ab inferis emergeret, & bonarum artium linguarumque ſtudium Orbi Chriſtiano poſtliminio redderetur. Duplici fere id cauſæ acceptum referri debet, captæ à Turcis Conſtantinopoli, & inventæ arti Typographicæ. Expugnatâ enim, *anno* 1453. Græcorum Metropoli, doctiſſimi quique gentis iſtius Viri paupertate & barbarici jugi duritie coacti, in Occidentales partes, præſertim vero *Italiam*, ſeſe contulerunt; Et non ſolum Græcæ Linguæ, ſed & omnis fere melioris literaturæ ſcientiam, Latio, ſecum invexerunt; Saltem Latinis, ut aliquid ſupra nodoſam Scholarum diſciplinam ſapere contenderent, incitamento fuerunt. Dein, paucis antea annis, reperta ars Typographica, ſeu Batavis, ſeu Germanis, id laudis debeatur, antiqua Eruditorum monumenta in lucem protraxit, recentiora, mirâ celeritate, pro-

De Causis prosperi progressus liter. Sec. XV. Conring. und *Jac. Thomas.* sind *Peripatetici* gewesen.

(Herm.) und Jac. Thomas. waren noch *Peripatetici*. Sie gehen zwar um den Brey, herum. Aber es ist doch Viel Gutes, unter ihren Schriften. Tribbechovius (Adam) hatt, in seinem *Tract. de Doctoribus Scholasticis*, gute Nachricht, hievon, gegeben. Er war, erst, *Prof.* in Kiel, wurde aber, hernach, *General-Superintendens*, in Gotha. Er hatt die *Ineptias* derer *Scholasticorum* wohl entdecket. Sein Sohn hatte auch gute *Studia*; Und war, in Engeland, gewesen. Wie er aber, hieher, kam, wurde er *Melancholi*sch, und ist auch, in solcher *Melancholie*, gestorben. Perizonius (Iac.) hatt hergegen eine *Oration, de Barbarie*, geschrieben.

Judicium, vom *Perizonio* und seiner *Oration, de Barbarie.*

Er hatte *magnum judicium*, führte einen schönen *Stilum*, und war *Vir gravis*. Es ist diese *Oration*, schon vor 20. Jahren, gehalten worden. Hieraus habe ich mir, erst, einen rechten *Concept* gemacht, *de Barbarie*. Denn ich hatte, sonst, eben solch Zeug gehöret, von der *Barbarie Reali*;

Die

---

propalavit. Iste literarum Status. „Auch *Morhof. in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. II. §. XV. & XVI.* urtheilet also, von diesen Zeiten: „Cum floreret jam passim, per Academias, illa philosophandi ratio, & ad illius sensum, tàm Theologia, quàm Medicina, temperaretur, reducta in lucem Jurisprudentum veterum fragmenta, eorumque Doctores novam, tàm Theologiæ, quàm Philosophiæ, studio faciem circumposuerunt. Ex illo enim tempore, eorum studium & dignitas quanquam non statim conciderit, paulatim tamen sequentibus temporibus, evilescere cœpit. Accidit tamen posteà, ut, partim Jurisprudentiæ beneficio, Legibus Romanis Antiquitatum simul & Historiæ Romanæ, cumque illis aliqua veteris elegantiæ cura reduceretur, partim occasione litium, quæ Theologiæ, tum publicè receptæ, movebantur, & Biblia sacra legerentur, & Hebrææ ac Græcæ Linguæ studia excitarentur, Patres, è claustris Monachorum, ubi, velut in sepulchris, hactenus delituerant, in Musea doctorum, velut in vitam & lucem, revocarentur. Accessit magnum novæ huic literariæ periodo momentum, restaurata in Occidente, è Græcorum exulum, captâ Constantinopoli, reliquiis Græcarum rerum notitia. Scholæ, tùm publicæ, illa in lingua habebantur. Vertebantur, in Latinam, Historici, Patres Latini. MS. codices, è Bibliothecis, promebantur, inusitatâ *Medicæ Familiæ* liberalitate; Cui primos illa παλιγγενεσία literaria spiritus debet. Cui accedebat *Alphonsus*, Rex Neapolitanus, *Matthias Corvinus*, Rex Hungariæ, *Ludovicus XI.* Rex Galliæ; De cujus, in literis promovendis, studio, legi *Gabrielis Naudæi* Additio, ad Historiam *Ludovici XI.* potest. Obstetricias adhibebat manus, quod labores doctorum, Bibliopolarum φιλαργυρίαν provocabat divinum Typographiæ viventum. Hinc, quasi genio quodam impellente, intra paucos annos, è veterno excitata sunt doctorum ingenia. *Philosophia*, partim, ex ipsis *Aristotelis* limpidis fontibus, restaurata, partim, nova, à Novatoribus, super *Empedoclis, Epicuri, Philolai, Pythagoræ, Democriti* principiis, exstructa; *Jurisprudentia* veteri splendori, per viros, antiquis illis *Papinianis, Modestinis*,

Die nicht geleugnet wird. (*Conf. supra §. I. Sect. huj.*) Alle die Leute, welche, in folgenden §§. *recensiret* werden, sind trefliche *Interpretes* gewesen. Sie legten sich *excellent*, auf Lateinische Sprache, und haben, fast, so gut, Lateinisch, als Griechisch, gekonnt. Die Erfindung der Buchdruckerey *contribuirte* aber auch Vieles darzu, daß die *Barbaries* aufgehöret; Welches Ryckius, (Theodorus) in einer *Oration*, gewiesen. Da man eine gute Sache, kaum, 10. 20. Personen *communiciren* konnte, so lassen sich, nun, so gleich etliche 1000. *Exemplaria* schaffen. Lutherus hätte, mit seiner *Reformation*, nicht können *reüssiren*, wenn die Buchdruckerey nicht gewesen wäre. (*Conf. Cap. III. §. 43. & seqq.*) Wenn man die Historie liset, so findet man, daß ein jedes *Seculum* Etwas besonderes hatt. Vornemlich aber sind die beyden *Secul. XV. & XVI.* die *considerable*sten. Es sind noch viele Sachen zurück. Ich glaube, daß man, mit der Zeit, wird recht wissen können, wenn ein Sturm-Wind

De Causis progressus literar. Sec. XV.

Die Erfindung der Buchdruckerey hatt auch Vieles, zur *Cultura Liter. contribuiret.*

---

nis, comparandos, asserta; *Philologia* omnis Hebræa, Græca, Latina superstitiose & ad invidiam reliquarum disciplinarum exculta; Omnis denique divinarum humanarumque rerum sapientia, sibi ipsi restituta. Quo beneficio utinam diu frui nobis contingat!„ Was hiernächst die *Mecenates* anlanget, die, damals, Vieles mit, zur Verbesserung der Gelehrsamkeit, *contribuiret* haben, so wird, von selbigen, in folgenden §§. *CXLII. CXLIII. & CXLIV.* zur Gnüge gehandelt. Daß aber auch die Erfindung der Buchdruckerey gar ein Merckliches mit darzu *contribuiret* habe, ist, bereits oben, *Cap. III. §. XLIII. & seqq* ausführlich gezeiget worden; Allwo wir auch Alles, was, von selbiger, zu wissen nöthig, beygebracht haben. Endlich aber noch die nunmehrige Freyheit zu lernen und zu lehren betreffende, so ist, hiervon vornemlich folgender *Locus* Gassendi merckwürdig, da derselbe, in seiner *Exercitatione Paradoxa III. §. 10. p. 71.* also schreibet: „Quis nescit, *Aristotelem* vix vigere, nisi apud Cœnobitas, aut eos certe, qui ab illis instituti sunt, quique, penes ipsos, non conscientiam modo; Sed libertatem quoque judicandi deposuerunt? Cæteri enim, qui sunt soluti ejusmodi compedibus, libereque philosophantur, quam parvi, quæso, faciunt Aristotelicum institutum, h. e. Philosophiam *Aristotelis!* Also fing man, zuvörderst, mit *Cultur* derer Sprachen und des *Stili*, an. Es haben aber auch die *Instauratores Literarum Humanior.* gar ein Merckliches, zur *Reformation* der *Philosophie*, beygetragen. Herr BERTRAM, in seiner Einleitung, zu denen *Philosophi*schen Wissenschaften, *Cap. V.* Abtheil. *VI. p.* 339. hatt dahero gründlich, hiervon, der Masen, geurtheilet: „Da, in dem *XV* den *Seculo*, sich einige tapfere Männer hervorgethan, welche der, in dem Barbarischen Mönch-Staube, liegenden und gantz verstellten *Latinität*, samt der Griechischen und Hebräischen Sprache, zu ihrem vorigen Ansehen, zu verhelfen sich bemühet; So hatt dieser grosmüthige Eifer

De Caulis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

Wie viel die damaligen *Mecenates*, zur Wiedergeburt der Gelehrsamkeit, geholfen.

Vom Käyser, *Friderico III*;

Und vom *Laurentio de Medices.*

Wind entstehet; Wie, iezo schon, Einer, in Franckreich, Solches prophezeiet hatt. In etlichen 100 Jahren, werden wir, in der Luft, fortsegeln können. Von Einigen, ist bereits, in der *Theorie*, gewiesen worden, daß Dieses angehe. Doch, die grosen Herren haben auch Viel mit, Darzu, geholfen, daß die *Barbaries* aufgehöret. Wie nemlich der Türcke Constantinopel eingenommen, gingen viel gelehrte Leute, von dar, weg. In Teutschland regirte, damals, Käyser, Fridericus III. welcher ein *pacatus homo* war, der keinen Krieg führen wolte. Wo nun kein Krieg geführet wird, da *floriren* die *Studia*, gemeiniglich. *Inter Arma vero statim silent Musæ.* Der Hertzog von Urbino war auch ein Liebhaber von *Studiis*; (i 18) Ingleichen der obgedachte Laurentius de Medices; Als der eine gantze *Academie*, bey sich, ernährete. *Dicis:* Hatt denn dieser, so viel, im Vermögen, gehabt? *Resp.* Mehr, als 20. *Millionen*; Wie Gobelinus, (Ioann.) in seinen *Rebus Memorabilibus*, gewiesen. Zu Florentz,

---

Gelegenheit gemacht, auch in der *Philosophie*, die Augen aufzuthun. Denn, nachdem Lud. Vives, Laur. Valla, Mar. Nizolius, Majoragius, Hadrianus Cardinalis, Caleagnigus, nebst Andern, gewiesen, daß die Barbarische *Termini*, zu Begreifung der *Philosophie*, so nöthig nicht seyn, wie bisher geglaubet worden, und man, in einem reinen und deutlichen *stilo*, weit glücklicher *philosophiren* könne; So haben sich Viele, dadurch, erwecken lassen, der, von denen *Humanisten*, gezeigten Spur zu folgen. Man fing demnach an, eine *General-Musterung*, in der *Scholastischen Logic* und *Metaphysic*, zu halten. Gantze *Esquadronen* von *Terminis*, so die *Ignorantz* und Tyranney, von etlichen *Seculis*, bisher, angeworben, wurden völlig abgedanckt, und nach Hause geschickt; Andern wurde neue *Mundirung* gereichet; Auch viele, mit einem geringen *Tractamente*, vor lieb zu nehmen, genöthiget. Wie konnte es, da, anders seyn, als daß die, bishero, von Jedermann, *venerirte scholastische* Thorheit, in ihre Blöse, nach und nach, entdecket, erkannt und verachtet, worden? Der heilige Eifer unsers seeligen *Lutheri* und seiner treuen Gehülfen kam dazu, uud legte, in die *scholastische Fortifications*-Wercke, eine entsetzliche *Breche*; Von welcher Zeit an, das Ansehen des *Aristotelis*, immer tiefer gefallen; Bis es endlich, zu demjenigen Zustand, durch allerley Veränderungen, gediehen, welchen wir, jetzund, vor Augen sehen. Man könnte dieses letzte Stück der *Philosophischen* Historie vielleicht nicht unrecht, in folgende zwey Haupt-*Periodos*, theilen; Nemlich in 1) *Periodum Sectariam.* 2) *Novaturientem Eclecticam.* *Sectario Periodus* hebt sich ohngefehr, mit der letzten Helfte des *XV. Seculi*, an, und gehet bis auf *Cartesium*; In welcher Zeit die meisten *Philosophen* bemühet waren, dieses, oder jenes, alten *Philosophi* Lehren empor zu bringen. Und ob es gleich auch, nach Cartesii Zeiten, ja noch bis auf diese Stunde, *Sectarios* gibt, so sind sie doch von denen *Sectariis* dieses ersten *Periodi*, wenigstens in Europäischen und *Protestantischen* Ländern,

De Causis progressus Liter. Sec. XV.

rentz, sind sehr reiche Leute gewesen. Als Carolus V. an Einen, aus dem Hause Medices, seine natürliche Tochter verheyrathet, und ihn, zum Hertzoge von Florentz gemacht, haben die *Strozzi* dem Carolo V. 12. *Millionen Ducaten* geben wollen, wenn er den *Ducem* wieder wegnehmen würde. In *Florentino agro*, sind auch viele Gelehrte gewesen; Welches man, aus einem Buche, das, in Italienischer Sprache, von denen *Claris Viris Hetruriæ*, zu Ferrara, in zweyen Folianten, *edi*ret worden, ersehen kann. (k 18) Dieses Buch solte man, ins Lateinische, übersetzen. Denn, daß es, mit grosem Fleise, geschrieben, erhellet Daraus: Hr. D. Fabricius, (Io. Alb.) in Hamburg, hatt die *Epistolas* Leonhardi Aretini, (l 18) eines Italieners, *edi*ret, und anbey Vieles, aus ermeldtem Buche, *excerpi*ret; Daher man erkennen kann, wie viele *Particularitæten*, darinnen, stehen. Es hatt sich also Alles recht wohl geschicket. Denn wie sich erst, nur die Italiener, auf die *Artes bonas*, legten, so fielen, hernach, auch die Franzosen und Teutschen, haufenweise, darauf; Da doch, sonst, *summa barbaries*, bey uns, *obtini*rte. Perizonius hatt, nur gedachter Masen, am besten, die Bar-

Speri progressus Liter. Sec. XV.

Dessen Reichthum.

Zu Florentz, sind viel gelehrte Leute gewesen.

Andere Völcker *imitiren* die Italiener. *Barbaries*, in Teutschland.

---

dern, beydes der Anzahl und Hitze nach, sehr unterschieden.„ Zu allererst aber wurde, in diesem *Seculo*, die *Platonis*che *Philosophie excoliret*. Nichtsweniger hielte man doch auch noch, an dem *Aristotele*. Ja man fing auch schon an, die Jüdische, oder Cabbalistische, *Philosophie* wiederum hervorzusuchen; Wie, unter Andern, Jo. Picus, Graf von *Mirandula*, gethan. Von der *Eclecti*schen *Philosophie*, aber werden wir, künftig, im *XVII. Sec* zu reden bekommen. Und demnach fügen wir nur noch Hermanni Conringii Urtheil, von der Beschaffenheit der *Philosophie*, im *XV Sec.* Deme bey; Weil, Dadurch, jetzt ermeldten Herrn BERTRAMS wohl gegründetes *Jugement* bekräftiget wird. „Hoc seculo, schreibet nemlich *Conring*, philosophandi ratio, partim vetus est retenta, partim nova introducta. Namque & multi consuetam Scholarum rationem, quam jam ultra duocentos annos tenuerant, secuti sunt. Nonnulli etiam per Græcos, captâ Constantinopoli & Trapezuntino Regno deleto, Exules Græcis *Aristotelis*, *Platonis* aliorumque Libris, in *Italiam*, delatis, partim Platonicam Philosophiam, partim illam, quam Græci *Aristotelis* interpretes observarunt, in Italia, una cum elegantiore Latinitate, sunt sectati.„ *Vid. ejus Commentar. de Scriptorr. Sec. XV. Cap. II.* Auf gleiche Weise, urtheilet eben derselbe von denen *Medicis* dieses *Seculi* wenn er sich, alda *Cap. IV.* folgender Masen, vernehmen lässet: Eodem etiam Seculo, hæc Artis Medicæ, quæ præcedentis facies fuit, nisi quod, sub finem, unus & alter, ex meliori literaturâ, nonnihil culturæ illi arti addere est conatus. Alias verò habuit hæc Ætas Medicos & Artis peritia, & Philosophiæ cognitione præstantissimos longe plurimos.„ Auch Herr Prof STOLL, in Seiner Anlei-

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

Wie die Griechen/nach Italien, gekommen.

Barbariem beschrieben. Der Mann hatt ein *Judicium* gehabt, und, erst, ein *Principium Regulativum* gesetzet, darauf er, hernach, Alles gegründet. (*Conf. Anteced. hujus* §.) Ehe und bevor aber Solches geschihet, muß man wissen, wie die *Græci*, nach Italien, gekommen. Man sihet, hier, eine besondere *Providentiam divinam*. Die Griechen waren weit gescheuter, als die Leute, im Occident. Alles, was sie, im Occident, hatten, *concernirte* etwa die alten *Auctores*. *Omnis Philosophia erat, apud Græcos.* In Italien und im gantzen Occident, hatte Finsterniß das Erdreich bedecket. Die Lateinische Sprache war, so, barbarisch geworden, daß man, heute zu Tage, ein besonderes *Lexicon* gebrauchen muß, wenn man sie verstehen will. *Verba hirsuta* trifft man, Darinnen, an. Die *Græci* hergegen hatten eine *Delicatesse*, vom *Esprit*. Es waren, alda, auch *Imperatores*, welche Etwas, auf die *Literæ*, hielten. (m 18) Aber da kam nun der Türcke, und nahm eine Provintz, über die andere, weg; Bis er die Griechen endlich, von allen Insuln, *delogirte*. Durch den *Hellespont*, kam er auch, nach Thracien, belagerte Constantinopel, und eroberte diese Stad ebenfals; Darauf er denn, wie ein Strom, alles Ubrige überschwemmete. Die Griechen *reterirten* sich, erst, nach Thessalonien. Endlich aber kamen sie, nach Italien. Alles, was, in Dalmatien, war und Verstand hatte, ging, nach Italien. Nun brachten sie, nicht nur selbst, viele Bücher, mit

Besondere Gelehrsamkeit derer Griechen damaliger Zeiten.

Der Türcke *delogiret* die Griechen.

Die Griechen bringen viele Bücher mit, nach Italien.

---

tung, zur *Medicinischen* Gelahrheit, hatt wohl angemercket, daß die *Scriptores Medici*, welche etwas Reelles und Bessres, als die vormaligen, *præstiret*, in ermeldtem *Seculo XV.* zugenommen. Hiernächst aber die *Jurisprudentz* betreffende, so ist zwar, im *Jure Canonico* und *Civili*, Wenig, oder vielmehr gar Nichts, geändert worden. Es haben aber doch die *Scriptores*, sowohl *Juris Civilis*, als *Canonici*, dergestalt, zugenommen, daß man, noch in keinem *Seculo*, so Viele finden wird. Verschiedene haben sich gar, auf beyderley Rechte, zugleich geleget. Was endlich die *Theologie* anlanget, so blieb selbige ebenfals, grösten Theils, in dem Stande, wie sie, im vorigen *Seculo*, beschaffen gewesen; Nemlich sie war noch *Scholastisch*. Longe tamen, erinnert *Conring.* anbey, minori Scriptorum numero, quod nobiliora ingenia, vel in otium, vel in alia studia, & quidem nominatim *Juris Canonici*, unde auream sperare messem poterant, se dederunt. Et tamen, hac ætate, non parum concussa est Romana Ecclesia, per Bohemorum, Autore *Joanne Husso*, defectionem; Etsi Hussitis semper Scriptores defuerint. *Vide Cap. I. loc. cit.* Was übrigens, mit denen *Testibus Veritatis* und sonst, in der Kirche, vorgegangen, wird, in folgenden §§is. *in Specie*, beniemet.

(h 18) Von diesen *Centuriatoribus Magdebur-*

De Causis progressus Liter. Sec. XV.

mit sich; Sondern der Papst und andere vornehme Herren, in Italien, schickten auch noch besondere Leute, nach Griechenland, und liesen Bücher, alda, kaufen, theils von denen überbliebenen Griechen, theils von denen Türcken. Allein der Cardinal, Bessarion, hat wohl 30000. Rthlr. an Bücher, gewendet. Seine Bibliothec ist, nach Venedig, gekommen; Allermasen er selbige der Stad, Venedig, vermachte. Sie ist auch, heute zu Tage, noch bey der *Bibliotheca St. Marci*, befindlich; Aber doch etwas verschnitten worden, von dem Iacobo de Mendoza, der Vieles, davon, heimlich, nach Spanien, soll geschickt, und andere Bücher, die, äuserlich, eben so, ausgesehen, an ihre Stelle, gesetzet, haben. (*Conf. Cap. III. Schol. n. 11.*)

Man lässet auch noch mehrere/ aus Griechenland, dahin, holen. Von des Cardinals/ *Bessarions/ Biblioth.*

§. CXLII.

Papsts, *Nicol. V. Personalia.*

Nicolaus V. war ein groser Liebhaber, von *Studiis.* (*n* 18) Und da *applicirten* sich auch Viele, auf selbige. Denn, wenn die Päpste *Studia* haben, so suchen sie die Leute zu *excitiren*. Sie können auch Einem, bey

---

deburgicis, soll, in folgender *Section*, gehandelt werden.

(i18) *Conf. subsequentem* §. CCX.

(k18) Vielleicht ist dieses folgendes Buch: Giulio Negri *Istoria degli Scrittori Fiorentini Ferrara*, 1722. *in Fol.* Sonst kann anbey auch noch nachgelesen werden: Michaëlis Pocciantii *Catalogus Scriptorum Florentinorum. Addidit ducentos Scriptt.* Lucas Ferrinius. *Florentiæ*, 1589. *in 4to*; Item Francisci Bocchii *Elogia Virorum clarissimorum, qui, Florentinæ, nati, Lib. II. Florentiæ*, 1607. *in 4to.*

(l18) Nemlich, *Anno* 1725. *cum Vita* Leonhardi Aretini, zu Hamburg, in 8vo. Vorhero aber sind diese *Epistolæ*, bereits *Anno* 1535. zu Basel in 8vo. herausgekommen.

(m18) *Vide* §§. LXXIII. XCVI. CXXIII. & CXXXIX.

(n18) Von diesem Papste, wird viel Wesens gemacht. Die Meisten nennen ihn *Virum magni ingenii multæque eruditionis; Item Virum literatissimum primumque literarum, in Italia, Restauratorem atque Patronum maximum. Vide* Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. Tom. II. p.* 27. Er hies nemlich, ehe er Papst wurde, Thomas Sarzanus; Und soll sein Vater, mit Namen Bartholomæus, ein *Chirurgus*, zu *Genua*, oder aber, wie Andere wollen, zu *Lucca*, gewesen seyn. Der *Cardinal*, Nicolaus Albergati, lies ihn, zu Bononien, *studiren*. Nach diesen begab er sich, an den Päpstlichen Hof, nach Rom, und lies sich, sonderlich zu *Ferrara* und Florentz, mit *Disputi*en, hören. Dadurch erlangete er auch, alsobald, einen solchen Ruhm, daß ihn der Papst, Eugenius, nach Teutschland, schickte, um den Kayser, Fridericum, und die Fürsten des Reichs, auf des Papstes Seite zubringen, und von dem Baseler *Concilio*, abwendig zumachen. Diese *Commission* verrichtete er auch treulich und mit gutem *Successu*; Indem er, theils durch artige *Orationes*, theils durch viele Versprechungen, wie die eingerissenen Unordnungen,

zu

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

Vom Cardinal, *Coscia.*

bey 1000. Gelegenheiten, Gutes thun; Wie wir, itzt, an dem *Cardinal*, Coscia, (o 18) sehen, der ein schlechter Mensch gewesen. Ermeldter Papst, Nicolaus, aber lebte, *tempore* Friderici III. *Imperatoris*. Man kann, von ihm, den Cave, in seiner *Histor. Literaria Scriptorr. Ecclesiast.* nachlesen.

Nicolai V. Schriften.

Wir haben, von diesem Nicolao V. hübsche *Poëmata*, und auch unterschiedene Episteln. (p 18) Eben unter ihm, sind die Griechen, *certatim*, nach Rom, gekommen. (q 18.)

Zu

in der Kirchen, ehestens, solten abgeschaffet werden, die Teutschen, völlig, nach seinem Willen, *disponirte*. Als er nun, *Anno* 1446. wiederum zurücke, nach Rom, kam, machte ihn ermeldter Papst, zum *Recompens*, vor so glückliche *Expedition*, zum *Cardinal* und Bischoff, zu Bononien. Ja, als oft gedachter Eugenius, das Jahr darauf, starb, ward er gar, an dessen Stelle, zum Römischen Papst, erwehlet, und, den 19. *May* 1447. wircklich dazu gecrönet. Papst Felix V. den nur ermeldetem Eugenio das Baseler *Concilium* bereits hatte entgegen gesetzet, wurde hergegen, vom Kayser, Friderico, nunmehro *forciret*, sich seiner Würde zubegeben; Und darauf nahm ihn Nicolaus, unter die Anzahl derer *Cardinäle*, widerum auf, und machte ihn anbey, zum *perpetuo Legato*, nach Teutschland. Sonst soll sich ermeldter Papst Nicolaus, nicht viel, um die Kirchen-Sachen, bekümmert haben. Denn theils mischte er sich in die damaligen Krieges-Unruhen, in Italien, theils aber war er nur bedacht, der Gelehrsamkeit wiederum aufzuhelfen; Wie er denn sonderlich bemühet war, die Griechische und Lateinische *Literatur* recht empor zu bringen, und, zu dem Ende, viele Schriften, durch die gelehrtesten Männer, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzen lies, auch die *Biblioth. Vaticanam fundirte*; Als davon, bereits oben, *Cap. III.* gemeldet worden. Henr. Whartonus schreibet dahero, von ihm: „Summus literarum ac literatorum, Patronus; Qui quidem omnes fere Seculi sui Viros doctrina insignes stipendiis ditavit; Innumera fere Veterum scriptorum monumenta, toto orbe, conquisita, sumptu suo, exscribi, & in Bibliotheca Vaticana reponi, fecit; Primusque omnium artes liberales, à *Græcia*, in *Italiam*, liberalitate suâ, postliminio invexisse visus est.„ Platina, *in Vitis Pontificum, fol. 330.* hatt, unter Andern, auch angemercket, daß in dem *Epitaphio* dieses Papsts, die Worte: *Excoluit Doctos doctior ipse Viros*, mit befindlich waren. Auch Jovianus Pontanus, in *Libro I. de Liberalitate, Cap. XXIX. & Libro, de Magnificentia, Cap. XII.* weiß nicht genugsam zu beschreiben, wie sehr ermeldter Papst gelehrten Leuten *favorisiret*, und ihnen, möglichster Masen, fortzuhelfen gesucht, habe. Frider. Spanhem. hergegen hatt verschiedene seiner Fehler, in Folgenden, angemercket: „*Nicolaum V.* humili loco natum, in *Sarzana*, oppido Lucensis agri, præter literarum & literatorum studium, & illud componendi res Italicas ac dissidia domestica, etiam juvandi, sed sero Constantinopolitanos, non admodum commendant reliqua. Scilicet amor immodicus vini, apud *Volaterranum*; Ira præceps, hinc præcipitata judicia; Persecutio Bohemorum; Sumptuosa Ædificia, luxus, superbia; Indulgen-

Zu Florentz, hergegen war, damals, Laurentius Medices; (r 18) Ein reicher Herr. Die Medices sind die reichsten Kaufleute, in Florentz, gewesen. Sie sind, aus einer sehr alten Familie. Man hatt, dahero, in Franckreich, nur zum Tort der Catharinæ von Medi-

De Caulis prosperi progressus Liter. Sec. XV. Vom Laurentio Medices.

gentiarum profusio &c. Unde Inscriptionem ejus quantam literis initialibus *P. N. V. Papa, Nicol. V.* reddiderunt Itali, *Papa Nihil Valet. Vid.* Ejus *Introduct. in Histor. S. p. 487*; Wharton. *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ann. 1447*; Bzovii *Annales Ann. 1447*; Wadding. *Annales Minor*; Und Olearii *Biblioth. Scriptt. Eccles. Tom. II. p. 27.*

(o 18) Von diesem unglücklichen Cardinal, soll, in künftiger *Sectione V.* ausführlich, gehandelt werden.

(p 18) Diese sind folgende: *Epistole VI. & Avisamenta, Oratoribus suis data, pro exstinguendo Schismate*; Als welche, in *Tomo XIII. Conciliorum, p. 1321.* befindlich sind. Abrah. Bzovius hergegen hatt noch viele andere *Epistolas* dieses Papsts, der *Continuationi Annalium* Baronii, *ad Ann. 1447*; Ingleichen Waddingus denen *Annalibus Minorum, Tom. V.* mit einverleibet. Auch stehen ihrer etliche, in dem *Bullario Romano.*

(q 18) Hier und in folgenden beyden §§. werden nur ein und andere *Mecenates Sec. XV.* beschrieben. Die übrigen sihe, unten §. *CCX.*

(r 18) Er wird *Magnus*, und ein Vater der Gelehrsamkeit, zugenamet. Anno 1448. ist er geboren. Er studirte sehr fleisig, und hatte, stets, einige Gelehrte um sich. Anno 1492. den 8. April. ist er gestorben. Unter Andern hatt er auch einen geschickten Sohn, *Joannem Medices*, hinterlassen, welcher, nachhero, als Papst, unter dem Namen Leo X. bekannt geworden. Er ist aber auch ein Aelter Vater Alexandri de Medices, den *Carol. V.* An. 1530. zum ersten Hertzog, zu Florentz, machte; Und dessen Sohn, Cosmus, An. 1537. succedirte, auch, An. 1569. Gros-Hertzoglichen Titul erhielte. Hermolaus Barbarus, *in Epistol. ad* Joannem Picum, p. *143.* leget ihm, ausdrücklich, das *Elogium* bey: Debent Florentinis literæ, &, inter Florentinos, *Medicibus*, &, inter *Medices, Laurentio. Vide quoque* Gaddium, *de Scriptoribus Ecclesiast*; Und Jovii *Elogia*; Freheri *Theatrum, p. 746*; Jo. Sleidani *Commentar. Lib. VII. & X. ad Ann. 1530. & 1537*; Hrn. STRUVS Reichs-Historie, *Cap. XXXII.* §. *44. & Cap.* XXIII. §. 27; Und Schelhornii *Amœnitates Literariæ, Tom. I. Cap. II. p. 28.*

Dieses Laurentii, nur ietzt, ermeldeter Sohn, Papst Leo X. ist hiernächst, um so viel mehr, merckwürdig, weil er Derjenige gewesen, welcher, wegen des Krieges, wider die Türcken, den bekannten Tezel, nach Teutschland, schickte, um, alda, Ablaß zu predigen: Und der auch Lutherum, welcher sich diesem Unfug widersetzete, deswegen, in Baun that. Angelus Politianus und Bernhardus Michelotius waren seine *Præceptores*, die ihn, im Griechischen und Lateinischen, wohl, informireten. König, Ludovicus XI. in Franckreich, machte ihn, in seiner ersten Kindheit, schon zum Ertz-Bischoff, Papst, Innocentius, aber hatt ihn, in seinem 13den Jahre, so gar, mit unter die Anzahl derer Cardinäle, unter dem Titul, St. Maria in Dominica, aufgenommen. Und dieses Alles geschahe, blos

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

Was die Kugeln/ in dem Wappen derer *Medices*, bedeuten.

Medices, gesagt; Die Kugeln, welche die Medices, in ihrem Wapen, führeten, wären Pillen, und sie wären, ehedessen, Apothecker gewesen. Der Hr. *Auctor* nennet hiernächst den Laurentium einen *Ducem*; Welches dieser aber ebenfals nicht gewesen. Es waren 2. Brüder, in Florentz; Cosmus (f 18) und Petrus. Des Petri Sohn nun ist eben der Laurentius. Sie hatten das *Imperium*, in Florentz. Viele warfen dahero eine *Jalouste*, auf dieselben; So, daß sie auch, deswegen, einmal, aus der Stad, gejagt wurden. Alle *Nobiles*, alle Grafen und Fürsten, in Italien, waren Kaufleute. Folglich muß man auch den Cosmum und Petrum, dafür, ansehen. Der Laurentius hatt übrigens eine treffliche *Bibliothec* angeleget; (f 18) Und sind, in seinem Hause, oft, viele Griechen zusammen gekommen. Jovius (Paul) gibt ihm ein grosses *Eloge*, in seinen *Elogiis*. Er ist aber, vor sich, kein sonderlich gelehrter Herr gewesen. Man hatt etliche *Carmina*, von ihm, die sehr *absurd* sind, und, mit Verdruß, gelesen werden. Dargegen schickte er auch viele Leute, (u 18) nach Griechenland, welche, daselbst, Bücher einkaufen musten. Da waren denn die Türcken froh, daß ihnen das Papier abgekauft wurde. Von dieser *Mediceischen* Bibliothec, ist, nachhero, Vieles, nach Franckreich, gekommen, durch die Catharinam de Medices. *Conf. Cap. III. §. LXXXIV.*

Sie werden, aus der Stad, gejaget; Und sind, erst/ blose Kaufleute gewesen.

Laurentii Medices Biblioth. Elogia und Schriften.

§. CXLIII.

um seines Vaters, des Laurentii, willen. Als aber König, Carl VIII. die Familie derer de Medices unterdruckte, muste auch dieser Joannes, aus Rom, weichen und sich, eine geraume Zeit, in fremden Landen, aufhalten. Doch, Anno 1503. kam er, wieder, nach Rom. Darauf bezeigete sich der damalige Papst, Julius, sehr gnädig, gegen ihn, und machte ihn, zum *Legato*, zu Bononien. Anno 1512. hergegen ward er, in einem Treffen, von denen Frantzosen gefangen genommen, und, nach Meiland, gebracht; Daselbst er aber, mit List, echappirte, und, darauf, Anno 1513. im 37. Jahre seines Alters, gar, zum Römischen Papst, erwehlet, und auch, den *19. Martii ejusd. Anni*, wircklich, gecrönet, wurde. Zu Anfang dieser seiner Herrschaft, ging ihm Alles glücklich, von statten; Und hatte er die Päpstliche *Auctorität*, fast auf den grösten Gipfel, gebracht. Da er aber erfahren muste, daß ein elender Mönch, in Teutschland, Lutherus nemlich, ihm zu widersprechen sich unterstehen durfte, wuchs, dadurch, seinem Päpstlichen Ansehen, ein nicht geringes Nachtheil zu. Sonst gibt man ihm auch allerhand Schuld. Vornemlich aber wird er, vor einen *veritablen Atheisten* gehalten. Er hatt auch, weder Treue, noch zugesagten Glauben, gehalten. Ja er soll gar, ungescheuet, wider das sechste Gebot, gehandelt haben; Welches einige Catholicken selbst zugestehen. Endlich ist er, Anno 1521. den 1. Dec. gestorben; Und will man vermuthen,

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

§. CXLIII.

* Von dem berühmten Könige, in Neapolis und Arragonien, Alphonso, der *Sapiens* zugenamet wird, gibt Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, Tom. III. sub Voce Naples, p. 2181. Nota b & c* ausführliche Nachricht, und bekräftiget, unter Andern, mit vielen Zeugnissen, daß er ein besonderer *Mæcenas* damaliger Zeiten gewesen. *Vid. quoque* Joviani Pontani *Lib. V. de Obedientia, Cap. VI; Et Lib. I. de Liberalitate, Cap. XXIX;* Ingleichen *Librum, de Magnificentia, Cap. XII.* Er war nemlich ein Bruder des Vaters Ferdinandi Catholici, und seine Prinzessin Tochter hatte den gleichfals grosen Liebhaber der *Erudition,* Marthiam Corvinum, König, in Ungarn, zum Gemahl; Als die eben die Gelehrsamkeit, aus Neapolis, mit nach Ungarn, soll gebracht haben. Unter Andern, ist Jo. Jovianus Pontanus schon oft ermeldten Alphonsi *Præceptor* gewesen. Er selbst aber soll vielen Gelehrten starcke *Pensiones* gegeben haben; Wie er denn auch den Georgium Trapezuntium, (*de quo vide* §. *CXLVI.*) zu sich, *vociret,* und ihm eine ansehnliche Besoldung verordnet. Nebst Diesen, stand auch Bartholomæus Facius, (*de quo vide* §. *CLV.*) in grosen Gnaden, bey ihm, welcher daher o *Res Gestas Memorabiles, ab* Alphonso, *Neapolitan. Rege,* geschrieben hatt, die, in Io. Georgii Grævii und Petri Burmanni *Thesauro Antiquitatum & Historiæ Italiæ, Tom. IX.* mit befindlich sind. Sonst aber ist diese Beschreibung des Francisci Guicciardini *Libris XX. Historiarum sui temporis,* so Cælius Secundus Curio, aus dem Italienischen, ins Lateinische, übersetzet, und, *Ao. 1566.* nebst noch Andern, zu Basel, *in Fol.* drucken lassen, mit *annectiret.* Uberdis hatt auch Gunifort Barzizius dieses Alphonsi Kriege beschrieben; Als wovon, unten, §. *CLV.* mit Mehreren, gehandelt worden. Endlich hatt gedachter Alphonsus auch den Lauren-

* Von dem berühmten Könige, in Neapolis und Arragonien, Alphonso, der *Sapiens* zugenamet wird, gibt Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, Tom. III. sub Voce Naples, p. 2181. Nota b & c* ausführliche Nachricht, und bekräftiget, unter Andern, mit vielen Zeugnissen, daß er ein besonderer *Mæcenas* damaliger Zeiten gewesen. *Vid. quoque* Joviani Pontani *Lib. V. de Obedientia, Cap. VI; Et Lib. I. de Liberalitate, Cap. XXIX;* Ingleichen *Librum, de Magnificentia, Cap. XII.* Er war nemlich ein Bruder des Vaters Ferdinandi Catholici, und seine Prinzessin Tochter hatte den gleichfals grosen Liebhaber der *Erudition,* Marthiam Corvinum, König, in Ungarn, zum Gemahl; Als die eben die Gelehrsamkeit, aus Neapolis, mit nach Ungarn, soll gebracht haben. Unter Andern, ist Jo. Jovianus Pontanus schon oft ermeldten Alphonsi *Præceptor* gewesen. Er selbst aber soll vielen Gelehrten starcke *Pensiones* gegeben haben; Wie er denn auch den Georgium Trapezuntium, (*de quo vide* §. *CXLVI.*) zu sich, *vociret,* und ihm eine ansehnliche Besoldung verordnet. Nebst Diesen, stand auch Bartholomæus Facius, (*de quo vide* §. *CLV.*) in grosen Gnaden, bey ihm, welcher daher o *Res Gestas Memorabiles, ab* Alphonso, *Neapolitan. Rege,* geschrieben hatt, die, in Io. Georgii Grævii und Petri Burmanni *Thesauro Antiquitatum & Historiæ Italiæ, Tom. IX.* mit befindlich sind. Sonst aber ist diese Beschreibung des Francisci Guicciardini *Libris XX. Historiarum sui temporis,* so Cælius Secundus Curio, aus dem Italienischen, ins Lateinische, übersetzet, und, *Ao. 1566.* nebst noch Andern, zu Basel, *in Fol.* drucken lassen, mit *annectiret.* Uberdis hatt auch Gunifort Barzizius dieses Alphonsi Kriege beschrieben; Als wovon, unten, §. *CLV.* mit Mehreren, gehandelt worden. Endlich hatt gedachter Alphonsus auch den Lauren-

Wer, vom Könige, *Alphonso,* Nachricht gibt.

Seine Tochter ist auch eine gelehrte *Dame* gewesen.

Seine *Præceptores* und *Pensionarii.*

Wer seine *Facta & Dicta* beschrieben.

---

muthen, daß er Gift bekommen habe. Von seinen Schriften stehen *XXIII. Epistolæ & Constitutiones,* in dem *Tomo XIV. Conciliorum, p. 129. & sqq.* Bzovius aber, in *Annalibus Ecclesiast. ad Ann. 1513.* hatt andere *XLVIII. Epistolas,* von ihm, dem Druck übergeben. Noch viele andere stehen, in dem *Bullario Magno* Laërtii Cherubini. Ja Petrus Bembus, sein *Secretaire,* hatt gantze *XVI.* Bücher *Epistolarum,* unter dem Namen dieses Papsts, ediret, die, An. 1547. und 1556. zu Basel, in 8vo. gedruckt worden. Im übrigen gibt Michaël; Pocciantius, in *Biblioth. Florentina,* von diesen und andern seinen Schriften, völlige Nachricht. *Conf. quoque* Ludov. Jacob. à Sto. Carolo, *in Biblioth. Pontif. p. 151.* Varillas, *Anec-*

De Caulis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

Laurentium Vallam, in *Protection*, genommen, ihm viel Gutes erzeiget, und ihn gar, vom Tode, errettet. Wie man sagt, so soll er noch, in seinem 50sten Jahre, von diesem Valla, die *Elementa Latinæ Linguæ* erlernet haben. *Vid. Schol. r & s 23.* Nichts weniger hatt er den Antonium Panormitanum, von Meiland, zu sich berufen, und ihn, zu seinen *Præceptor*, angenommen; Der dahero ebenfals seine *Dicta & Facta*, in einem besondern Buche, beschrieben; Davon, mit Mehrern, sihe, §. *CLXVIII.* Es hatt aber Alphonsus auch selbst einige Schriften verfertiget; Unter welchen, die so genannten *Facetiæ*, mit andern dergleichen *Opusculis, Ao. 1600.* zu Leipzig, *in 8vo.* gedruckt worden. *Conf. infra*, §. *CLV.*

Seine eigene Schriften.

Königes/ *Erici X. Erudition.*

Ericus X. *Sueciæ, Daniæ & Norvegiæ Rex*, ein Printz des Pommerischen Hertzogs, Vratislai VII. gehöret ebenfals mit, unter die *Mæcenates* gegenwärtigen *Seculi*. Denn, ob er gleich, in seinen Königreichen, übel, wirthschaftete, und auch deswegen, *Ao. 1441. dethronisiret* wurde, so war er dennoch, sonst, ein sehr gelehrter Herr; Welches, unter Andern, seine *Annales Danici*, überflüßig, bezeugen; Die er nemlich, unter dem Titul: *Historica Narratio, de Origine Gentis Danorum, & de Regibus, de Fatis Gentis, deque eorundem Gestis, publiciret* hatt. Diese *Chronic* gehet aber nur, bis aufs Jahr *1278.* Deswegen hatt sie Erpoldus Lindenbrogius *continuiret*, auch seinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum Septentrionalium, Vicinorumque Populorum, p. 293. Edit. de Ao. 1609.* zu Franckfurt, *in Folio*, mit einverleibet. Diese *Collectio* ist, nachhero, *Ao. 1630.* zu Franckfurt, auch *1706.* zu Hamburg, *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. Sonst hatt obgedachte *Annales*, nebst der *Continuat.* Lindenbrogii, auch Ioannes Gualterius, *sive* Ianus Grutterus, seinem *Chronico*

Seine *Annales Danici* und deren *Editiones.*

---

dot. de Florence, Lib. VI. p. 213. & seqq; Heideggerus, *in Histor. Papatus*; Seckendorfii *Historia Lutheranismi*; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. An. 1513. p. m. 162*; Und Olearii *Biblioth. Script. Ecclesiast. Tom. I. p. 439.*

(f 18) Dieser war ein, nichtsweniger, berühmter Liebhaber und Beförderer der Gelehrsamkeit. Sonderlich hatt er das *Gymnasium*, zu Pisa, wiederum, in grosen Flor gebracht. *Vid. supra §. CXIX.*

(t 18) Selbige ist die, noch, berühmte Bibliothec, zu Florentz; Die dahero auch, bis dato, nach seinem Namen, *Bibliotheca Medicea*, genennet wird. *Vide, supra, §. LXXXIV. Cap III. ibique Scholia.*

(u 18) Unter solchen, war vornemlich Joannes Lascaris, der berühmte Grieche; Als welchen Laurentius, auch zu seinem *Bibliothecario*, gemacht hatte. *Vid. supra, Schol. w. 10. Cap. III.*

De Causis progressûs Liter. Sec. XV.

Chronico Chronicorum | *Ecclesiastico-Politico*, *Tom. II. inter Scriptores Politicos, p. 425. & 460. inseriret*; Als welche *Chronic.* ebenfals, zu Franckfurt, *Ao. 1614. in 8vo.* gedruckt ist. Im übrigen ist ermeldter König, *Ao. 1459.* nach ausgestandenen vielen Kriegs-Unruhen, gestorben. *Confer.* Gerhardi Io. Vossii *Lib. III. in Histor. Lat. Cap. V. p. 554. Edit. ult*; Io. Loccenii *Histor. Suecicam, Lib. III. à p. 89. ad p. 106. Edit. de Ao. 1654.* Holmiæ, *in 8vo. Vide quoque* Oudini *Comment. de Scriptorr. Ecclesiast. Ao. 1440. p. 2462.*

Scriptores, von diesem Könige.

Georgius Podiebrad, sonst auch Pogiebracius, oder auch Podiebracius, genannt, wird, vom Oudino, billig auch mit, unter die Gelehrten und Beförderer der Gelehrsamkeit damaliger Zeiten, gerechnet. Dieser Herr hatte eine ungemein gute *Conduite*, und besas viele Klugheit. *B.* Gundling. weiß ihn dahero, so wohl in denen *Gundlingianis, P. XIII. Artic. II.* woselbst er nemlich, mit Kayser, Friderico III. redend eingeführet wird, als auch, in dem *Discours*, über den Abriß der Reichs-Historie, nicht gnug, zu rühmen. Er war auch ein tapferer Herr, und ein Freund derer *Hussiten*, die er, möglichst, *defendirte*. Eben deswegen, ist er, aus einem schlechten Edelmanne, de Konstat, nicht nur Böhmischer König geworden, sondern die Churfürsten haben ihn auch gar, 3 Male, zum Römischen Käyser, wehlen wollen. Podiebrad wurde er genennet, von dem Schlosse, *Podiebrad*, in Böhmen, welches sein Vater und seine Vor-Eltern besessen. Er hatt, Zeit seiner Regirunge, viele Verfolgungen, Untreue und Nachstellungen, von seinen Feinden, sonderlich von dem Römischen Hofe, mit Tapferkeit, Klugheit und Grosmuth, überwinden müssen; Als wovon die *Acta*, mit Mehrern, sagen, welche Joachim Feller, im *Catalogo Libror. MSCtorum Biblioth. Paulinæ Lipsiensis, de Ao. 1686. recensiret*; Oudinus hergegen, aus Diesem, in dem *Commentario, de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. p. 2576.* wiederholet, hatt. Daß aber dieser König, Podiebrad, wircklich, auch ein gelehrter Herr gewesen, bezeugen seine verschiedenen Briefe, an Käyser, Fridericum III. u. a. m. Io. Thom. Pesina de Czechorod, ehemaliger Bischoff, zu Samandrien, und Dom-*Dechant*, zu Prag, hatt selbige seinem Buche, *Mars Moravicus* genannt, so, *Ao. 1577.* zu Prage, *in 4to.* gedruckt worden, einverleibet. Vor Andern, *meritiret* dieses Georgii Pogiebracii, *Bohemiæ Regis, Epistola Apologetica, Regi Hungariæ*, Matthiæ Corvino, *Generi suo, Ao. 1468. die 28. Jul. scripta*, angemercket zu werden, welche Lucas d'Achery seinem *Spicilegio, Tom. IV. p. 403. & seqq. Edit. Parisienf. de Ao. 1661. in 4to.* mit ein drucken lassen. Denn, darinnen, schreibet Podiebrad, ausdrücklich; Se *Bohemiam*,

Leben und Thaten Königs *Podiebrad.*

Wie er, auf den Königlichen Thron, gekommen.

Warum er sich *Podiebrad* genennet.

Acta, von ihm.

Er ist auch ein gelehrter Herr gewesen.

Seine Briefe und deren *Editiones.*

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

miam, ab *effrenata Barbarie*, non ambitione motum, sed miseratione permotum, sub *politia Monarchica*, viginti jam annis effluxis, Domino opitulante, redegisse. Es erhellet auch, aus dieser *Apologie*, gar klärlich, daß Podiebrad, niemals, *contra Pacta & Conventa*, gehandelt habe, sondern, daß vielmehr der Römische Hof sich kein Gewissen gemacht, seiner gewöhnlichen Art nach, keine Treue, noch Glauben, zu halten, und hergegen Dasjenige, was, auf dem *Concilio*, zu Basel, denen *Hussiten* *Elogia*, so ihm verwilliget worden, auf alle mögliche Art, zu *retrahiren*. *B.* Gundling.

B. Gundling. gibt.

loc. cit. gibt übrigens diesem Podiebrad, in nur *allegirtem Discursu*, §. *CCXLIII. Period. VIII.* dieses Lob: „*In Summa*, er kam, auf den Thron. Es sey, wie ihm wolle, so ist er doch *Justitiæ cupidus* gewesen; Bey allen Gelegenheiten, es mogte Einer ein Hussite, oder Catholicke, seyn. Drum sind sie auch, auf ihn, gefallen. Es ist fast kein König, in Europa, gewesen, der solche *Autorité* gehabt. Es stund, auf dem *Point*, daß er Käyser geworden wäre. Er hatt Böhmen, glücklich, regiret; Ein anderer Cromwell; Nur daß er, *legitimo modo*, gestiegen. Hätte dieses Cromwell auch gethan, so wäre kein gröserer König, in der Welt, gewesen, der die *Artes regnandi*, besser, verstanden. „Eben unser sel. Hr. Gundling. nennet den Podiebrad, auch in gedachten Seinen *Gundlingianis, P. XIII. p. 201.* Einen derer gröseesten und verständigsten Könige, so, iemals, gelebet. Endlich ist dieser berühmte König, *Ao. 1471.* an der Wassersucht, gestorben. *Conf.* Io. Dubravii *Historiam Bohemicam*, *Lib. XXVIII. XXIX. & XXXI.* und Odorici Raynaldi *Tom. XVIII. Annal. Ecclesiast. ab Ao. 1442. ad ann. 1470.* *

§. CXLIV.

Matthias Corvinus ist auch ein *Mecenas Sec. XV.*

In Ungarn, war, damals, der Matthias Corvinus, (v 18) ein groser Liebhaber, von *Studiis*; (w 18) Als welcher, unter Andern, auch die

---

(v 18) Wie er, An. 1458. zur Regierung, gekommen, hatt B. Gundl. in Seinem *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. VIII. §. CCXLII. & sqq.* ausführlich, beschrieben. Er war nemlich, dazumal, zu Prag, im Arrest, wegen seines Bruders, Uladislai, und versprach dem Poliebrad, der ihm selbst die Post, ins Gefängniß brachte, verschiedene Puncte; Die er ihm aber, nachhero, ob er sie gleich, mit einem Eide, bekräftiget, dennoch nicht gehalten. Das einzige Versprechen, so er, zur Erfüllung, brachte, war Dieses, daß er des ermeldten Königes, Podiebrads, Prinzessin heirathete.

(w 18) Er wird deswegen, nur Matthias Magnus zugenamet, und soll sonderlich der *Philosophie* und *Astronomie* seyn ergeben gewesen. Wie sehr er auch anbey die Gelehrten geliebet, erhellet, unter Andern,

die Bibliothec, zu Ofen, angeleget. Vieles, von dieser Bibliothec, ist, nach Wien, gebracht worden, wie der Käyser Ofen eingenommen. Dieses hatt Einer, Namens Pflugk, (Iulius) bemercket, und gar eigentlich beschrieben, Was man, alda, gefunden. (x 18) Matthias Corvinus lies aber auch viele gelehrte Leute, aus Italien, kommen. Denn er hatte, zu seiner Gemahlin, Alphonsi *Sapientis*, Ferdinandi Catholici Vaters Bruders, Tochter; (y 18) Mit welcher *Dame*, die *Studia*, von Neapolis, nach Ungarn, gebracht wurden. (z 18) Den Bonfinium, (Ant.) einen Italiener, lies er die Ungarische Historie beschreiben; (a 19) Und dieser bedienet sich anbey eines solchen schönen *Stili*, daß ich ihn, mit *Plaisir*, lese. Sonst war der Matthias Corvinus ein Herr, auf

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV. Von der Bibliothec/ zu Ofen.

Corvini Gemahlin, eine gelehrte *Dame*.

Bonfinius beschreibet die Ungarische Historie.

Wie *B. Gundling.* von dem *Corvino*, geurtheilet.

---

dern daraus; Weil er Joanni Müllero, *Regiomontano*, vor die *Dedication* seiner *Ephemeridum*, 800. *Ducaten* verehret, ihn auch, stets, an der Tafel, bey sich speisen lassen, um sich seiner gelehrten *Discourse* zu bedienen. Man hatt ihm, nach seinem Tode, folgendes *Epitaphium* verfertiget:

Corvini brevis hæc *urna* est, quem magna fatentur
Facta, fuisse Deum, Fata, fuisse hominem.

Czwittinger, in seinem *Specimine Hungariæ Literatæ*, so wohl auch Freher, *in Theatro Eruditorum*, beschreiben seine *Meriten*, *in Re Literaria*, ausführlich. Hergegen mahlet ihn B. Gundling. als einen sehr ehrgeitzigen Herrn, der seinem Schwieger-Vater, dem Podiebrad, schlechten Danck bewiesen. Allermasen er ihn unterschiedene Male, mit Krieg, überzogen; Obgleich der Podiebrad, da er ihn ein Mal, gäntzlich umringet hatte, und, mit Strumpf und Stiel, hätte niederhauen können, aber doch so *genereux* gewesen, und ihn, mit samt denen Seinigen, wieder los und frey gelassen. Daß aber Corvinus auch überdis, wenig *Courage* gehabt, sucht B. Gundling. daher zu beweisen; Weil er, auf die, vom Podiebrad, geschehene *Provocation*, nicht erscheinen wollen. Im *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. VII.* §. 277. wird die Sache, also, beschrieben: „Matthias aber hatt seinen Eid nicht gehalten. Denn er fiel den Podiebrad, von neuen, an; Und, da dieser, um die Ursache, fragen lies, antwortete er; Er sey ein *Hæreticus*. Der Papst *absolvirte* ihn anbey, *a juramento*. Woraus man gesehen, was er vor ein gottloser Herr gewesen. Podiebrad forderte, deswegen, Matthiam, zum *Duell*, heraus. Den Brief hatt Czechorod. Er hielt ihm seinen Meineid für, und führete ihm zu Gemüthe, was er vor ein gottloses Gemüth hätte, und wie er ihn, in seinen Händen gehabt. Nun wollte er ihn also, damit die Sache ein Ende gewinne, und nicht so viel unschuldig Blut vergossen würde, auf ein *Duell*, heraus gefordert haben; Denn er sehe wohl, daß er König, in Böhmen, zu werden verlange; Und weil er (Podiebrad) ein dicker Mann wäre, und ihn zu verfolgen untüchtig, solte Keiner mehr, als einen Schritt, zu seiner *Retirade*, haben. Bliebe er, so mögte Matthias immer König, in Böhmen, werden.

De Causis prosperi progressus Liter. Sec. XV.

auf den ich nicht viel halte. (b 19) Er hatt den Podiebrad (George) *vexiret*, und sich, von dem Papste, viel einreden lassen. Weil er aber die Gelehrten *æstimiret*, wird er, *usque ad cælum*, erhoben. Denn, wer will gelobt seyn, muß die Gelehrten *flattiren*. Die Bauren schreiben ja keine Bücher. Wenn nun hergegen grose Herren die *Studia* nicht *æstimiren*, so *studirt* auch Niemand sonderlich. Doch muß ein groser Herre die Gelehrsamkeit nicht etwa, also, achten, daß er beständig, über denen Büchern, liege; Sondern er muß nur wissen, wozu er die Gelehrten brauchen könne. Die meisten Menschen *studiren*, wegen des *Interesse*. Man wird, selten, Einen finden, der Alles, nur *pro salute publica*, lernen will. Zudem, so ist viel Mühe, auch viel Kostbarkeit, bey dem *Studiren*. Und demnach ist es ein grofes Unglück, vor ein Land, wenn der Herre desselben die Gelehrten nicht *æstimiret*. Des Theodori Ryckii *Oration* ist, (c 19) hier, gut zu lesen. Er war *Professor. Histor.* und *Eloqu.* zu Leiden; An dessen Stelle, hernach, der Perizonius (Iacob) kame, welcher, erst, in Franckreich, gewesen. Wir haben, sonst, von diesem Ryckio, auch den Tacitum (Cornel.) schön *ediret*. (d 19) Die *Oration* hatt Kriegk (Georg. Nicol.) wieder herausgegeben. Der ist *Rector*, zu Ilefeld, gewesen, und, nunmehro, tod; Ein Mann, der, mit vielen *Præjudiciis*, angefüllet war; *Homo temperamenti Melancholici.* (*Conf. Antec. & præsertim Sect. I.*) Von dem Theodoro Ryckio, aber muß man unterscheiden den Iustum Rycquium, welcher, zu Anfange des vorigen *Seculi*, gelebet, und, *de Capitolio Romano*, geschrieben. (e 19) Man hatt dieses Buch, *a part*, und auch in dem *Thesauro Antiquitatum Romanarum*.

Wie ein groser Herr die Gelehrsamkeit *æstimiren* soll.

Das Land ist unglücklich, dessen Herr kein Liebhaber der Gelehrsamkeit ist.

§. CXLV.

---

den. Er wolle es auch, bey seinen Böhmischen Ständen, dahin bringen. Träfe aber ihn (Matthiam) das Unglück, so wolte er doch, deswegen, nicht König in Ungarn, werden. Matthias nahm sich Bedenck-Zeit. Kurtz darauf aber, lies er ihm wieder sagen, daß grose Herren, nicht so, stritten, sondern Armeen gegen einander ins Feld stellten. Ja freylich, weil Matthias keine *Courage* hätte. Endlich ist Matthias Corvinus, *Anno* 1490. gestorben.

(x 18) Von dieser *Bibliothec*, haben wir, bereits, oben, *Cap. III. §. XC. p. 561.* gehandelt. Sie bestund sonderlich, aus vielen Griechischen Schriften, die Matthias, aus Italien und Griechenland, kommen lassen.

(y 18) Diese heirathete er, nachdem seine erste Gemahlin, des Podiebrads Printzessin Tochter, gestorben war. Er that es denen Oesterreichern, zum Tort. Denn er dachte, mit selbiger, Kinder zu zeugen, und also die Oesterreicher, um die *Succession*, zu bringen.

(z 18) Von ihrem Vater, dem gelehrten Alphonso, haben wir bereits, im vorigen

Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali. Eman. Chrysoloræ Personalia.

§. CXLV.

Emanuel Chrysoloras ist, nach Florentz, gekommen. Viele Italiener kann man beschrieben finden, in des Iovii, (Paul.) *Episcopi*, zu *Nuceria*, seinen *Elogiis Eruditorum*. Diese *Elogia* findet man, *a part*, (f 19) und auch, bey seinen *Operibus*; Doch nicht, bey allen. Bey der Pariser *Edition*, stehen sie schon nicht; (g 19) Aber bey der Baseler *Edition*, welche, in 2. *Foll.* bestehet, (h 19) findet man sie. Ermeldter Chrysoloras nun hatt, am ersten, eine Griechische *Grammatic* ediret. (i 19) Wir haben aber, auch *Ratione Græcorum*, verschiedene Nachrichten. Unter Andern, hatt nemlich Martinus Crusius *Germano-Græciæ Libros VI.* (k 19) geschrieben; Gleichwie wir auch, von ihm, *Turco-Græciam, in Fol.* (l 19) haben. Er erzehlet alle Leute, so, in Griechenland,

Einige *Specialia*, von *Paul. Jovii Elogiis*.

Wer, von denen Griechen, die, nach Italien, gekommen, geschrieben hatt.

---

rigen §. *CXLIII.* Nachricht gegeben.

(a 19) Diese ist, *Anno* 1690. zu Cöln, *in Fol.* vom Joanne Sambuco, mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Ant. Bonfinii *Historia Pannonica, seu Hungaricarum Rerum Decades IV. & dimidia. Libris XLV. comprehensæ. Acc. Tractatus aliquot, seu Appendices variorum Auctorum, una cum priscor. Hung. Regum Decretis.*

(b 19) *Vide, supra, Schol.* w. 18)

(c 19) *Conf. Schol. anteced.* g 18)

(d 19) Es sind alle *Opera* des Taciti, von diesem Ryckio, *cum Animadversionibus*, zu Leiden, *Anno 1687. in 8vo.* heraus gekommen. Sonst hatt eben dieser Ryckius auch Lucæ Holstenii *Notas, in* Stephan. Byzantinum, *Anno* 1684. *in Fol* ediret.

(e 19) *Anno* 1669. ist dessen *Commentarius, de Capitolio Romano*, zu Leiden, *in 12mo.* ediret worden. *Anno* 1696. aber hatt man eben diesen *Commentarium, cum Notis*, zu Leiden, wieder aufgeleget.

(f 19) Nemlich *An.* 1575. bis 77. *in Fol. c. Fig.* unter dem Titul: *Elogia Virorum, bellica Virtute & Literis illustrium.*

(g 19) Diese ist, *Anno* 1553. *in Fol.* herausgekommen.

(h 19) Und diese ist, *Anno* 1578. *in II. Tomis, in Fol.* ediret worden.

(i 19) So er *Regulas Grammatices* nennet. Sonst hatt er auch *Epistolas Græcas* geschrieben; Ingleichen ein Werck, *de antiqua & nova Roma*, welches, in einigen Italienischen *Bibliothequen*, soll anzutreffen seyn. *Vid Schol.* q 19. Im übrigen berichtet Angelus Decembrius, *in Lib. I Politic. Liter. Cap. VIII*; Daß sein Vater zuerst, unter denen Meiländern, von diesem Chrysolora, die Griechische Sprache erlernet habe. Die Meisten *attesti*ren auch, daß ermeldter Chrysoloras, zuerst, in Italien, angefangen habe, die Griechische Sprache, daselbst, wiederum empor zu bringen. Unter Andern, schreibet Platina, zu Ende seiner Lebens-Beschreibung *Bonifacii IX*: „Hic ad Nos Literas Græcas attulit, quæ, annis jam quingentis, in *Italia*, condi curant; Et hinc Græcæ Latinæque Scholæ exortæ sunt.„ Auch Poggius, *in Orat. de* Leone Aretino, meldet; Quod ille primus excitaverit Græcas Literas, in *Italia*; Und Trithemius, *de Scriptorr. Eccles. Cap. 753.* schreibet ebenfals; Quod *Emanuel Chrysoloras* Græcas Literas reduxerit, in *Italia.*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Judicium, vom Herrn Rath, Burckhard.

land, gelebet. Zu Tübingen, ist er *Professor* gewesen. Hiernächst hatt Hr. BURCKARD, (Iac.) welcher *Professor*, bey dem *Gymnasio*, zu Hildburghausen, ist, *dignus meliori fortuna*, zwey Bände, *in 8vo.* *de Fatis Latinæ Linguæ, in Germania*, geschrieben, (m 19) welche, hier, auch wohl können gebraucht werden. Morhof gibt, in seinem *Polyhistore*, ebenfals einige Nachricht. (n 19) Will man aber einen *Commentarium* lesen, über diese *Auctores*, so muß man des Giacinto Gimma *Italia Letterat.* (o 19) nachschlagen. Darinnen sind die gelehrten Leute, welche, in *Seculo XV. in Linguis*, Etwas gethan haben, meistens, beschrieben. Es ist ein rares Buch, zu Neapolis, gedruckt; Und *æstimire* ich es, *in suo genere.* Zwar sind viele Fehler, darinnen. Aber, in denen neuern Zeiten, ist es doch gut. Der Gimma ist sonst *Advocatus Extraordinarius*, in Neapolis, und zugleich *Doctor Juris.* Die Neapolitaner aber sind, überhaupt, keine geringe Leute. Man findet hübsche Juristen, daselbst. Vorher, ehe die Griechen, nach Italien, kamen, wuste man nicht Viel, in der Griechischen Sprache. Franciscus Petrarcha (p 19) hatt ein klein Wenig Griechisch gekonnt. Die Italiener machen sich dahero sehr gros, Damit, daß sie Gelegenheit gegeben, *ut illa vetusta ignorantia tolleretur.* Im übrigen hatt oberwehnter Emanuel Chrysoloras, zu Zeiten des Tamerlani, gelebet; (q 19) Da der Bajazet und Tamerlan, mit Einander, gefochten. Er

Giacinto Gimma Italia Letterat. wird *recommendiret.*

Jugement, von denen Neapolitanern, überhaupt.

Sonst wuste man nicht Viel, von der Griechischen Sprache.

Übrige *Personalia* des *Chrysoloræ.*

Dem ohngeachtet aber erinnert unser Herr *Auctor.* D. HERMANN, anbey, daß Er, in *Vita* Bocacii, so dessen *Libris. de Casibus Virorum Illustrium*, vorgesetzet ist, gelesen habe, wie ein anderer Grieche, mit Namen Leontius Pilatus, die Griechische *Literatur* wiederum in Flor gebracht.

(k 19) Diese sind, *Anno* 1585. zu Basel, gedruckt worden.

(l 19) Ebendaselbst, *Anno* 1584. *in Fol.* sind seine *Libri VIII. Turco-Græcia* zum Vorschein gekommen.

(m 19) Dieses Buch haben wir, bereits im Vorhergehenden, zu verschiedenen Malen, angeführet und gerühmet.

(n 19) *Vide Tom. I. Lib. IV. Cap. VI. §. IV. Conf. quoque ibid. Lib. I. Cap. XI. § XX. & Tom. II. Lib. II. Cap. XII.*

(o 19) Selbiges ist, *Anno* 1723. zu *Neapolis*, in *4to.* unter folgendem *Titul*, gedruckt worden: Giacinto Gimma *Idea della Storia dell' Italia Letterata esposta.* Im übrigen gibt auch Herr Polycarp. Lyserus, in seinen *Pavergis Oratoriis, p. 324. & segq.* seine Nachricht, von denen Griechen, die, damals, nach Italien, gekommen.

p 19) *Vid. supra, § CXXXVIII.*

(q 19) Ums Jahr 1380. hatt er *floriret.* Allermasen er, *Anno* 1387. von dem Griechischen Kayser, zu Constantinopel, als Gesandter, nach Engeland, geschickt worden. Nach diesen sendete ihn der Kayser, Joannes Palæologus, Kaysers, An-

Er hatt sich, auch in Meiland, aufgehalten, (119) bey dem Ioanne Galeazzi. Auf dem *Concilio*, zu Costnitz, ist er gewesen, und liegt auch, in Costnitz, begraben. (t 19) Drum haben Etliche sein *Epitaphium* lassen drucken, welches noch, in Costnitz, zu sehen. (t 19) Vorgedachter Crusius hatt, in seiner *Germano-Græcia*, Vieles, von diesem Chrysolora. Nicht zu gedencken, Was man, bey dem Gimma, von ihm, lesen kann; Als welcher zeiget, was unser Chrysoloras, insonderheit, *præstiret, in Lingua, tum Græca, tum Latina.*

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Sein *Epitaphium.*

Scriptores, von ihm.

§. CXLVI.

Andronici Junioris, Printz, an die meisten Europäischen Christlichen Höfe, dieselbige, um Hülfe, wider den Türcken, zu ersuchen. Im Jahr 1389. aber ging er, unter der Regirung Papsts, Bonifacii IX. nach Italien. Und da begab er sich, zuerst, nach Rom; Woselbst er die Römisch Catholische *Doctrin, de Processione Spiritus S.* annahm; Als deswegen Philipp. Labbé, *in Biblioth. Regia, P. II p. 87.* dieses Manuelis Chrysoloræ *Capita, quibus probatur, Spiritus S. à Filio procedens, ex Codice Naudæano*, erwehnet. Wir haben auch eine Epistel ermeldten Chrysoloræ, die er, an nur gedachten Kayser, Joannem Palæologum, *de Comparatione Veteris & Novæ Romæ*, geschrieben hatt, so Petrus Lambecius dem *Syntagmati Originum & Antiquitatum CPtanarum*, Griechisch und Lateinisch, *p. 107. & seqq.* mit einverleibet; Als welche *Antiquitates, Anno 1655.* zu Paris, *in Fol.* gedruckt worden. Mithin aber darf gegenwärtiger Emanuel Chrysoloras nicht etwan, mit Joanne Chrysolora, *confundiret* werden; Wie der Jesuite, Jac. Pontanus, gethan. Denn dieser hatt, bereits ums Jahr 1328. *floriret* und ist also viel älter gewesen, als Emanuel. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Demetrio Chrysolora, der ein groser *Philosophus* und *Astronomus*, unter dem Griechischen Käyser, Palæologo, zu Zeiten dieses Emanuelis, gewesen, und die Lehre der Griechischen Kirche hestig vertheidiget hatt. So wohl Oudinus, *in Comment. de Script. Eccles. Tom. III. ad Ann. 1420. p. 2304.* als auch Henr. Wharton. *in Apperd. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1430 haben ausführliche Nachricht, von diesem Demetrio Chrysolora, ertheilet. Gegenwärtiger Emanuel hergegen war ein geborner Edelmann, aus Constantinopel; Als er, obgedachter Masen, nach Rom, kam, fing er, daselbst, an, die Griechische Sprache zu *docirren.* Nebst dem aber hatt er auch Verschiedenes, in Schriften, hinterlassen; Als da sind: Seine bereits obgedachte *Grammatica Græca*, so, *Anno* 1512. zu Venedig, beym Aldo, *in 8vo.* gedruckt worden. Nebst der hatt er auch *Erotemata*, seu *Quæstiones Grammaticas*, geschrieben, worinnen er die Griechische *Grammatique*, durch Frage und Antwort, lehret. Und diese sind, An. 1516. zu Strasburg, in 8vo. bey Joh. ΚΑΤΟΒΛΑΥΣ, heraus gekommen. Uber den nur vorgedachten Brief, sollen auch noch verschiedene andere dergleichen, in der *Bibliotheca Medicea*, zu Florentz, befindlich seyn. Ja, ebendaselbst, zeiget man des vorgedachten Demetrii Chrysoloræ *Dialogum, de struentem Orationem*, quam Demetrius Cydonius *scripsit, contra* Machanum Thessalonicensem & Nilum Cabasilam. Sonst sind auch, in der Bibliothec, zu

Georgii Trapezuntii Personalia.

§. CXLVI.

Georg. Trapezuntius hatt auch, *Sec. XV.* gelebet. Er ist, 90. Jahre, alt geworden. Erasmus nennet ihn, in seinem *Ciceroniano: Virum egregium, deque re literaria, pulcherrime meritum.* (u 19) Er war ein Grieche, aus der Insul, Creta, (v 19) und hatt gut Lateinisch geschrieben. Von des Aristotelis Büchern, hatt er viele, ins Lateinische, übersetzt, und gesucht, den Aristotelem in die Höhe zu bringen. (w 19) Man hatt sich anbey, über den Bessarion, gewundert, daß er den Platonem, so, *defendiret*; Da doch Papst, Nicolaus V. selbst ein *Aristotelicus* gewesen. Dieser Nicolaus V. war ein Knicker. Georgius Trapezuntius ist, bey ihm, *Secretaire* gewesen. Aber er hatt ihm Wenig gegeben. (x 19) Eben Dieses war das *Desiderium*, bey ermeldtem Papste. Er war ein gelehrter Herr. Nur hatt er denen Leuten nicht Viel geschencket. Das ist aber Nichts. Grose Herren solten die Gelehrten, durch Geschencke, *instigiren*. Es ist, *pro bono publico*. Was wäre es denn vor ein Zustand gewesen, wenn wir keine Sprachen gelernet, und immer, in der *Ignorantiâ*, geblieben?

Eine Schriften.

Jugement, vom Papste, *Nicol. V.*

§. CXLVII.

Leiden, verschiedene Briefe, von diesem Chrysolora, befindlich; Die, zum Theil, Bonaventura Vulcanius und Georg. Cyprius, ins Lateinische, übersetzet haben. Uberdis hatt Emanuel Chrysoloras die *Missam, seu Liturgiam* S. Gregorii, Papæ I. *seu* Magni, *in Linguam Græcam, convertiret*; Welche Uebersetzung, in der *Bibliotheca Barberina*, zu Rom, gewiesen wird. Im übrigen kann, von ihm, anbey noch nachgelesen werden, Gerardus Jo. Vossius, *Lib. IV. de Histor. Græc. Cap. XIX. p.* 492; Allwo er aber, aus Irrthum, ins Jahr, 1440. gerechnet wird. *Conf. quoque* Lambecii *Libr VI. Commentar. Bibliothecæ Cæsareæ Vindobonens. p.* 276. & 277; Ingleichen Whartonum, in *Append. ad* Calvei *Hist. Liter. Ann.* 1389. *p.* 67; Und Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Ast. Tom. III. ad Ann.* 1390. *p.* 1232; Nichts weniger Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc*; Und KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov.*

(r 19) Er hatt auch, zu Florentz, Venedig und *Pavia*, *dociret*; Und sind, aus seiner Schule, vortreffliche Männer entstanden; Wie denn, unter Andern, auch Leonardus Aretinus, Franciscus Barbarus, Franciscus Philelphus, Baptista Guarinus und Poggius Florentinus, seine Schüler gewesen.

(s 19) *Anno* 1415. den 15. *April.* ist er, zu Costnitz, gestorben, und in dem *Dominicaner*-Closter, daselbst, begraben worden.

(t 19) Aeneas Sylvius hatt dieses *Epitaphium*, auf ihn, verfertiget, welches also lautet:

MANUEL

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Bessarionis Personalia.

§. CXLVII.

Bessarion ist sehr *considerable*, und ein gelehrter Mann, gewesen; Aus *Trapezunt*, bürtig; Und also des Georgii Trapezuntii Landsmann.

MANUEL CHRYSOLORAS,
MILES CONSTANTINOPOLITANUS,
EX VETUSTO GENERE ROMANORUM,
QUI, CUM CONSTANTINO IMP. MIGRARUNT.
VIR DOCTISSIMUS, PRUDENTISSIMUS, OPTIMUS,
QUI, TEMPORE GENERALIS CONCILII
CONSTANTIENSIS,
DIEM OBIIT, EA EXISTIMATIONE,
UT, AB OMNIBUS, SACERDOTIO DIGNUS
HABERETUR.
DIE XV. APRILIS CONDITUS EST,
ANNO MCCCCXV.

Ille ego, qui Lutium priscas imitarier artes
Explosis domi sermone ambagibus, & qui
Eloquium magni *Demosthenis* & *Ciceronis*
In lucem retuli, CHRYSOLORAS nomine notus,
Hic situs & moriens peregrina sede quiesco.
Huc me Concilii deduxit cura, trium dum
Pontificum Ecclesiam vexaret schisma per orbem.
Roma meos genuit majores, me bona tellus
Byzantina tulit, Cineres Constantia servat.
Quo moriare loco nil refert: Undique Coelum.
Pœnarumque locus mensura distat eadem.

(u 19) Oudinus schreibet, von ihm; Quod ingenio fuerit acri, invido, licet in alios iniquiore. Qui, fährt er fort, præter unum *Aristotelem*, quem ipse veluti numen venerabatur, cæteros omnes, sed *Platonem* præcipue, acri ac maledico dente laceravit. Hinc multorum odia, sed *Bessarionis* potissimum calamum, in se concitavit, quorum impetum atque literarias invidias, vel insidias, ipse sustinere non posset: Præsidiis illi undique, ad vitam sustentandam, a potentioribus hominibus, interclusis, misere vitam agere coactus est. Qui sane tantarum simultatum turbine oppressus pene occubuisset, nisi Rex *Alfonsus*, quod *Andreæ* illius filius, in Præfatione Ptolemaica, ad *Sixtum*, Pontificem, refert, Neapolim advolasset, & in annos singulos desponsa pecunia non mediocri, comiter eum benigneque suscepisset. „ Vossius hergegen urtheilet also: „ Minime profecto conferri meruit, cum *Theodoro Gaza*, cui eum æquiparavit *Angelus Politianus*, itaque jure politissimi ingenii Virum hoc nomine reprehendit *Parrhasius*, in Epistolis. Neque ignoro, *Trapezuntium* errores aliquot observasse, in translationibus *Gazæ*, quos his monitus correxerit, ut & memoriæ prodidit *Erasmus*, Catalogo

Mann. (y 19) Er war, zu *Nicæa*, *Episcopus*. (z 19) Hernach hatt er sich, zur Lateinischen Kirche, gewendet; Und ist, deswegen, vom Papste, sehr *regardiret* worden. Man hatt ihn, als ein *Columen literarum*, angesehen. Der Papst hatt ihn auch, zum Cardinal, gemacht; (a 20) Und, in Constantinopel, hatt er sollen Patriarche werden. (b 20) Aber, damals, sahe es schon schlimm, im Orient, aus. Dahero suchte er

Seine *Studia*.

alias terras, ubi vitam securam possit transigere. Die Lateinische Sprache verstund er wohl, und schrieb auch gut Latein. (c 20) Weil er sahe, daß die *Scholastica Philosophia*, im Occident, *florirte*, so hatt er Plato-

---

Lucubrationum duarum. Verum & illud scio, longe plura esse, in *Trapezuntio*, quæ *Gaza* potuerit culpare. Nam &, in eo, desiderare potuit fidei plus, in transferendis, è Græco, auctoribus, & majorem Linguæ Latinæ peritiam. Auch in *Lib. III. de Historicis Lat. Cap. VIII.* schreibt eben derselbe: „Filium reliquit, *Andream Trapezuntium*, qui Patris defensionem scripsit, adversus *Theodor. Gazam*, ac præfationem, ad *Sixtum*, Pontificem, præmisit translationi paternæ Ptolemaici operis, de *magna Constructione*. *Andreæ* filia nupsit *Fausto Magdalenæ*, Romano Poëtæ, qui *Leoni* pergratus erat, atque. *Anno* 1527. Roma, ab exercitu *Caroli* V. capta ac diruta, *Jovio* teste, periit. „

(v 19) *Anno* 1396. soll er, auf besagter Insul, *Creta*, seyn geboren worden. Weil aber seine Eltern und Vor-Eltern, in der Stad, Trebisonde, gewohnet, so hatt er sich, daher, *Trapezuntium* genennet. Gyraldus meinet gar; Infensum ei fuisse Cretense nomen. Quippe, setzt ermeldter Gyraldus, zur Ursache dessen, hinzu, qui veritus veteris Poëtæ, *Epimenidis*, versiculum, cui & succinit alter Poëta, *Callimachus*. Nachdem er nun, in seinem Geburts-Orte, seine *Studia* absolviret hatte, ging er, nach Rom, und fing, auf dasigem Gymnasio, an, die Griechische Sprache und freyen Künste, mit grosem *Applausu*, zu dociren. Kaum aber hatte der damalige Papst, Eugenius, von ihm, gehöret, so berufte er ihn, nach Hofe, und machte ihn, zu seinem *Secretaire*, Nach dieses Papsts Tode, Anno 1440. rufte ihn König, Alphonsus, zu sich, nach Neapolis, und gab ihm, alda, eine ansehnliche *Pension*. Von dar, ging er, nach Creta, und denn endlich, nach Constantinopel. Anno 1447. kam er wieder, nach Rom, da ihm denn Papst, Nicolaus, zu seinem *Secretaire*, machte. An. 1486. ist er gestorben. Sein hinterlassener Sohn, Andreas, ist ihm zwar nicht, in der Gelehrsamkeit, gleich gekommen; Er hatt aber doch eine schöne *Apologie*, vor seinen Vater, wider den Theodorum Gazam, geschrieben.

(w 19) Oudinus schreibet, deswegen: „Cum, tunc temporis, feliciore stilo, Græca, in Latinum, verterentur, Romæ vere primus Græcorum habitus est, qui plura, ex Græcis, Latina fecit, non infeliciter. Seine Schriften demnach sind folgende: 1) *Epistol.* ad Joannem Palæologum, *Romanorum Imperatorem, qua eum hortatur, ut, spretis Basileensium promissis, Florentiam adnaviget.* Dieser Brief ist, nebst dem Simocatta und Phranzal, vom Jacobo Pontano, *An.* 1604. zu Ingolstad,

in

Platonis *Philoſophiam defendiret.* Und da fanden ſich denn, alſobald, unterſchiedene Leute, welche ihm beyfielen. (d 20) Auf dem *Concilio*, zu Florenz, iſt er ebenfals mit geweſen. Seine *Bibliothec* war, über 30000

Sec. XV Scriptis Clari Greci & Itali.

Seine Bibliothec.

---

in 4to. heraus gegeben worden. 2) *Liber, de Proceſſione Spiritus St. contra Græcos, ad* Joannem Cubocleſium. 3) *Epiſtola, ad Hieromonachos Cretenſes & Sacerdotes, de eadem re, & de una ſancta & Catholica Eccleſia.* Dieſe ſtehen, in Leonis Allatii *Tomo I. Orthodoxiæ Græcæ, p. 469.* Griechiſch und Lateiniſch. 4) *Expoſitio, in illud, ſi volo eum manere &c; Quâ probare nititur, Sanctum* Joannem *nondum obiiſſe.* Und dieſe iſt, An. 1453. zu Baſel, in 8vo. gedruckt. 5) *Martyrium* Andreæ Chienſis, *An. 1465. à Turcis, ab conſtantem fidei Chriſtianæ profeſſionem, morte mulctati;* Welches Lateiniſch, beym *Surio, Die 22. Maji* ſtehet. 6) *De VIII. Partibus Orationis Compendium*, iſt, 1537. zu Augsburg, in 8vo. ediret worden. 7) *Dialectica brevis.* Davon iſt, de An. 1530. zu Cöln, eine *Edition* vorhanden. Nachgehends aber hatt man ſie, mit Joannis Noviomagi *ac* Bartholomæi Latoni *Scholiis*, illuſtriret, eben daſelbſt, An. 1544. in 8vo. wiederum aufgeleget. 8) *Comparatio* Platonis & Ariſtotelis, iſt 1523. zu Venedig, in 8vo. heraus gekommen. 9) *Rhetoricorum Libri V.* Hievon ſind verſchiedene *Editiones* bekannt; Als, zu Venedig, 1523; Zu Baſel, 1522. in 4to; Und zu Paris, 1538. in 8vo. 10) *Cur Aſtrologorum judicia, ut plurimum ſint falſa?* Zu Paris, 1549. in 8vo. Anno 1544. aber, zu Cöln, *cum Commentario, in Centiloquium* Ptolomæi, ebenfals, in 8vo. 11) *Interpretatio*, in Ciceronis *Orationem, pro Ligario*, iſt, 1520. zu Paris, gedruckt worden. 12) Ejusdem *Interpretatio, in aliquot alias Ciceronis Orationes;* Als welche, 1553. zu Baſel, heraus gekommen. 13) Ejus *Interpretatio, in Centiloquium* Ptolomæi *An. 1553.* zu Baſel, und, nur vorgedachter Maſen, zu Cöln, 1544. 14) *Verſio St.* Cyrilli *Commentariorum, in Evangelium St.* Joannis *& de Trinitate, Lib. XIV.* Dieſe ſind, ſo wohl unter denen *Operibus* Cyrilli, befindlich, als auch beſonders, An. 1514. zu Paris, in Fol. ediret worden. 15) Ejus *Verſio plurium Homiliarum* Chryſoſtomi, *in Matthæum.* 16) *Verſio* Gregorii Nyſſeni, *de Vita* Moſis, *Libri;* Stehet abermals mit, in Nyſſeni *Operibus* und deren verſchiedenen *Editionibus.* 17) *Verſio* Baſilii *Librorum, contra Eunomium*, iſt wiederum, in Baſilii *Operibus*, mit befindlich. 18) *Verſio* Euſebii, *de Præparatione Evangelica, Libr. XIV;* *Tarviſii*, 1480. in *Fol.* 19) Ejusdem *Verſio Rhetoricorum* Ariſtotelis, *Lib. III.* ſtehet, in denen *Operibus* Ariſtotelis, ſo, 1538. zu Baſel, und, 1560. zu Venedig, heraus gekommen. 20) *Verſio* Almageſti Ptolomæi *Libri XIII.* iſt, zu Baſel, bey Henrico Petri, in *Fol.* gedruckt worden. 21) *Verſio Hiſtoriæ Sti.* Barlaami & Joſaphati ſtehet mit, in denen *Operibus* Damaſceni. Man meinet aber, daß es dieſem Gregorio Trapezuntio nur *ſupponiret* ſey, und daß ein viel älterer *Auctor* dieſe *Verſion* verfertiget. 22) Ejus *Tractatus, de Eleemoſyna*, und *de Veritate fidei Chriſtianæ &c;* Von deren *MSCtis*, Leo Allatius, in der *Diatriba, de* Georgiis, *p. 395. & ſqq* Nachricht ertheilet. Man urtheilet aber, von allen *Verſionibus* des Trapezuntii, gar ſchlecht. Whartonus ſchreibet, deswegen, alſo: Peſſima autem fide, in Verſionibus conficiendis, uſus eſt, *Trapezuntius*, multa de ſuo addere, nonnulla detruncare, plurima, in aliam Sententiam, mutare ſolitus.„ Auch Lilius Gyraldus meinet; Quod *Trapezuntius* non *Euſebium*

30000 Rthlr. werth. Morhof, in seinem *Polyhist. Tom. I.* handelt, davon, und zeiget, daß Didacus Mendoza besagte *Bibliothec* bestohlen, sor-

---

bium Latine verterit, sed particulas hinc inde decerpserit. Nichts weniger urtheilet der Jesuite, Franciscus Vigerus, folgender Masen, von des *Trapezuntii* Uebersetzung: „Extitit, ante hos centum annos, *Trapezuntius*, homo Græcus & natione & Latinis insuper literis non mediocriter informatus; Qui, si horum ad Librorum interpretationem quantum eruditionis ac solertiæ afferebat, tantum a curis gravioribus temporis & Otii conferre potuisset, nobis utique legendi voluptatem, non alterius operæ necessitatem reliquisset, At dum quod ipsemet, vel excipit, vel excusat, cum eorum, a quibus, urgebatur desiderio, vertendi celeritatem æquare gestiret, *Eusebium Eusebio* suffuratus est. Itaque suo ex sensu, vultum ei speciemque fixit, ut ab eo *Trapezuntium* verius, quam *Eusebium* haberemus. Ita capitum ordinem numerumque mutavit, ita sententias, periodos, paginas nonnunquam integras modo interpolat, modo, quod longe gravius est, expungit ac resecat. Librum certe Decimum quintum, ne attigit quidem. Id quod viris etiam doctissimis fraudi fuit, qui, cum *Eusebii* Græca non legissent, postremum hunc librum periisse crediderunt. Ostenderat *Grinæus*, quidem homo, (ut ajunt,) hæreticus, velle se tam inveterato morbo medicinæ aliquid facere; Sed ostendit, reipsa, tantum, quippe qui labes hiatusque nonnullos partim duntaxat, ac sæpe novis erroribus impleverit.„ Auf gleiche Weise, hatt auch der sonst berühmte Billius, insonderheit, von der *Version* des Barlaami und Josaphati, folgendes *Jugement* gefället: „De *Trapezuntii* Versione, nihil aliud dicam, nisi eam mihi quidem antea semper valde rudem & impolitam visam fuisse. Post autem ubi per *Joannem à St. Andrea*, virum ut optimum & doctissimum, ita & optimorum ac doctissimorum Librorum copia instructissimum, Exemplaris Græci copia facta est; Innumeris etiam locis vitiosam, quod quidem lubentius certe nimiæ festinationi, quam Græci Sermonis ignorationi tribuendum putarem, nisi nimis multa loca essent, in quibus vix festinationis excusatione insciticæ notam interpres deprecari queat. Quæ suspicionem mihi nonnullam injiceret, *Trapezuntium* fortasse Versionis hujusce parentem non esse, nisi in quibusdam etiam aliis, eum Græca persæpe non satis assecutum esse comperissem. Utrumque res se habeat, novam traductionem habes, si nihil aliud, præcedenti profecto, (nisi fallor,) paullo clariorem & illustriorem.„ *Conf. quoque* Heribertum Rosweidum, *de Vitis Patrum*, *Lib. I. in Notis*, Woselbst man Dieses liset: „Extat & alia antiqua Versio, quam volunt esse procuratam, a *Georgio Trapezuntio*, cujus nomine editur, in editione *Damasceni*, *Anno MDXLVIII. Basileæ*, ex Officina, *Henrici Petri*. Mihi videtur vetus translatio multo antiquior *Trapezuntio*. Nam invenitur ea, in *MSCtis* membraneis. Etiam ante annos *CCC* ea translatione usus est *Vincentius*, in *Speculo Historiali*, supra citato. *Trapezuntius* vero, Patrum memoria, vixit, nondum CL. annus elapsus.„ Sonst sollen auch noch folgende Schriften, von unserm Gregorio Trapezuntio, vorhanden seyn. 23) *Oratio*, *in Funebrem* Michaëlis Venieti, *ad Turcarum Imperatorem*. 24) *Isagoge & Commentaria*, *in*

ſonderlich aber viele *MSCta*, von dem Beſſarion, weg *practiciret*, hätte. (e 20) Ich habe einen Brief geleſen, den der Beſſarion, an Grie- *ptis Clari Graeci & Itali.*

chiſche

in magnam Compoſitionem Ptolomæi. 25) *Orationes.* 26) *Epiſtolæ.* 27) *Exhortatio, de recuperanda Terra Sancta.* 28) *Contra* Theodorum Gazam, *ad* Leonellum Eſtenſem; *Et Reſponſio, in* Guarini *invectivam.* 29) *Dialogus, de Fide.* 30) *De Divina Subſtantia, ſecundum* Ariſtotelis *Doctrinam.* 31) *De Veritate Fidei Chriſtianæ.* 32) *Epiſtolæ, in Pſalmum* 44; *Quarum quedam extant, Venetiis, ad Sanctum* Antonium. Daß er aber auch verſchiedene ſeine Lateiniſche *Carmina* geſchrieben, bezeuget Lilius Gyraldus, mit folgenden Worten: „Docti plerique *Georgium* meum fatentur verſus compoſuiſſe, quod vel palam cognoſcere poteſtis, ex iis, quæ, de *Orphæo, Muſæo, Lino,* & aliis pluribus Græcis, in Latinum, convertit, apud *Euſebium Pamphili*.„ Mit dieſen ſeinen Schriften, nun hatt er ſich verſchiedene Feinde gemacht; Unter welchen, vor Andern, auch der Cardinal, Beſſarion, mitgeweſen. Es hatt dahero auch derſelbe, öfters, die Feder, wider ihn, angeſetzet; Vornemlich aber, wegen des Trapezuntii *Comparation* des Platonis und Ariſtotelis; Da nemlich Letzterer über den Erſten, weit erhöhet wird. Oudinus berichtet uns, hiervon, am beſten, wenn er alſo ſchreibet: „Cum vero, in *Platonem*, conviciis ac maledicentia libri eſſent referti, ubi eos *Beſſarion* perlegit, hominis temeritate permotus & ejus mentem execratus, tacito *Trapezuntii* nomine, *Libris quatuor*, in calumniatorem *Platonis*, reſpondit; Quibus primum ſapientiam *Platonis* atque doctrinam, mox ejus Scriptorum, cum noſtris, ſimilitudinem, tum probitatem morum vitamque integerrimam exponit. Atque ut inſcitiam hominis, magis & magis, propalaret, addidit *Librum quintum*, in quo *Trapezuntii* in interpretationem Legum *Platonis*, ſemel atque iterum, ab eo, edita, errores ac lapſus collegit, refutavit & emendavit; Adeo, ut oſtenderit, plane non potuiſſe eum, de tali Philoſopho, judicium ferre, quem minime intellexit. Tum, ut accuratior atque abſolutior tractatio haberi poſſet, Diſputationem ſuam, *de Natura & Arte*, multis ante annis, ſcriptam, in eundem *Trapezuntium*, cum ad utrumque Philoſophum quæſtio illa pertineret, adjunxit. „Wir wollen demnach nur eine eintzige *Paſſage*, von des Beſſarionis eigenen Worten, deme hier beyfügen, um Solches zu bekräftigen.„ Exponam autem, ſchreibet nemlich *Beſſarion*, non omnes ejus errores; Longum enim id admodum eſſet; Cum nullus ſit locus, qui errore vacet; Sed carptim ea duntaxat colligam, quæ, vel quilibet interpres intelligere facile potuiſſet, & ſine tanta labe conſcribere. Ex his percipi facillime poterit, quam in graviori, vel ſententiæ, vel elocutionis, genere deficere hujus interpretis ingenium potuerit. Quandoquidem, in locis adeo facilibus, labitur, errat, jacet & turpiter ab eo, quem interpretatur, auctore recedit. „Zu Ende daſigen Orts, läſſet ſich Beſſarion, ſo gar, alſo, vernehmen: „Si quis, ſuppetente otio, conferre hujus interpretationem, cum *Platonis* Scriptis, voluerit, tot certe errores, quot verba, notabit.„

(x 19) Dieſe Geſchichte wird der Maſen erzehlet: Trapezuntius habe ermeldtem Papſte Eines ſeiner Bücher, darüber er ſichs, viele Jahre, Tag und Nacht, ſehr

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

chische Prinzen, aus dem Geschlechte derer Palæologorum, geschrieben, darinnen er ihnen vorstellet; Weil der Türck ihr Reich hätte, und sie also, *ex benignitate aliorum*, leben müsten, so solten sie sich fein *submittiren*. Durch seine Gelehrsamkeit, hatt er sich einen solchen *Credit* zuwegebracht, daß man ihn gar, zum Papst, machen wollen. Der Perott, (Nicol.)

Er hatt gar Papst werden sollen.

sauer werden lassen, *dedicivet*, und sich, deswegen, Rechnung, auf einen grosen *Recompens*, gemacht. Da er aber nicht mehr, als nur 100. *Ducaten*, bekommen, wäre er so, unwillig, darüber, gewesen, daß er nicht nur gedachte 100. *Ducaten*, in die Tyber, geworfen, und darzu gesagt: *Periere labores, pereat & ingrata merces*; Sondern er solle auch noch darzu, in eine sehr gefährliche Kranckheit, gefallen seyn. Als er aber wieder davon *liberiret* worden, habe er alle sein Gedächtniß verloren gehabt; So, daß er, bis an sein Ende, weder mehr schreiben, noch lesen, können. Hieraus nun erkennet man wenigstens, daß die Gelehrten, damals, müssen sehr reichlich belohnet worden seyn. Heute zu Tage, ist ein dergleichen *Present* sehr rar, und würde Manniger, gerne, damit, zufrieden seyn. Sonst sagt man auch, von diesem Trapezuntio, daß er, zuletzt, noch in groser Armuth gestorben. Sein Leben, insonderheit beschrieben, stehet, bey der *Edition* seiner *Libror. V. Rhetoricorum*, die, *Anno 1511.* vom Alphonso Herrera, mit *Scholiis*, zu *Complato*, in Spanien, herausgegeben worden. *Vid. quoque* Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno 1440*; Olearii *Bibliothec. Scriptorr. Ecclesiast. P. I. p. 279*; ΚΘΕ. ΜΙΘΘ *Biblioth. Vet. & Nov. p. 816*; Pope-Blount, *in Censur. Celebrr. Viror. p. 460*; Giornale *de Letterati d' Italia, Tom. XVI. p. 416. & 422*; *Et Tom. XVII. p. 271*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 140*; Oudini *Commentar. de Scriptorr.*

Ecclesiast. ad Ann. 1440. p. 2400; Leonis Allatii *Diatrib. de Georgiis & eorum Scriptis, p. 3080. & sqq*; Vossii *Institt. Orat. Lib. IV. Cap. III*; *Et Lib. III. de Histor. Lat. Cap. VIII*; Anton. Possevinus *Tom. I. Appar. Sacri, verbo* Georgius Trapezunt. *p. m. 631. & verbo* Basilius, *Cap. IV. p. 180*; Lilii Gyraldi *Histor. Poëtarum Dialog I. & Dial. IX. de Poëtis sui temporis*; Josiæ Simler. *Epitom. Bibliorb.* Gesneri, *p. m. 276*; Natalis Alexand. *Scriptores Sec. XV. Tom. XXIII. p. 886*; *Bibliothec. Oxoniensis impressa* Thomæ Hydii; *Verbo* Trapezuntius Georg.

(y 19) Ums Jahr 1436. hatt er *floriret*, und ist, *Anno* 1473. im 77sten Jahre seines Alters, zu Ravenna, gestorben; Und zwar, wie man sagt, aus *Chagrin*. Denn Papst, Sixtus IV. hatte ihn, nach Franckreich, geschicket. Weil er aber, daselbst, weder die verlangte Hülfe, zum Türcken-Kriege, erhalten können, noch auch sonst seine übrigen *Negotia* glücklich zu *expediren* vermögend gewesen; Indem er einen Staats-Fehler begangen, und bey dem Hertzoge von Burgund eher, als bey dem Könige selbst, *sollicitiret*; So soll er sich, Darüber, eben so sehr, *alteriret* haben. Man hatt, darauf, seinen entseelten Cörper, nach Rom, gebracht, und ihn, alda, in der Kirche derer heiligen Apostel, in der, von ihm selbst, aufgerichteten Capelle, mit grosen *Solennitæten*, beerdiget; Wie denn, so gar, Papst Sixtus IV. selbst, bey der Leichen-*Procession*,

mit

(Nicol.) welcher das *Cornu Copiæ ediret*, (f 20) ist, eben damals, des Bessarionis *Secretaire* und Ursache, gewesen, daß dieser nicht ist Papst geworden. Denn, als Papst, Nicolaus V. gestorben war, und die Cardinäle, aus dem *Conclave*, zu des Bessarionis Zimmer, kamen, und denselben, zum Papst, machen wolten, lies sie sein *Secretaire*, ermeldter Perott, nicht, in das Zimmer, sondern sagte: Der Bessarion *studire*. Damit gingen die Cardinäle fort, und wehleten einen Andern; Nemlich den Sixtum IV. (g 20) Wie Bessarion Solches gehöret, hatt er, zum Perott, gesagt: 1) Hast du mich, um den Papst, 2) dich aber, um den Cardinals-Hut, gebracht. Denn, wenn ich wäre Papst geworden, hätte ich dich, zum Cardinal, gemacht. Dieser Bessarion hatt übrigens, *contra Calumniatores* Platonis, geschrieben; (h 20) Darunter sonderlich der

Wie es zugegangen, daß Dieses hintertrieben worden.

Bessarionis Schriften.

---

mit zugegen gewesen. Er hatt ihm aber auch selbst, bey seinem Leben noch, dieses *Epitaphium* verfertiget:

Bessario, *Episcopus Tusculanus, Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalis, Patriarcha Constantinopolitanus, nobili Græcia, ortus*

Sibi vivens posuit. anno Salutis 1466.

(z 19) Erst, ist er ein Mönch *Ordinis Sti Basilii* gewesen. Nachhero aber, ums Jahr 1436. ward er Bischoff, zu *Nicæa*, und ferner *Patriarche*, zu Constantinopel; Nachdem diese Stad, bereits, vom Türcken, war erobert worden; Dahero er auch vielmehr nur den Titul führete. Er hatt dem *Concilio*, zu *Ferrara* und Florentz, mit beygewohnet, und sonst viele wichtige Gesandschaften rühmlich verrichtet, auch andere viele löbliche Wercke mehr gestiftet; Unter welchen, sonderlich, die Vereinigung der Griechischen, mit der Lateinischen Kirche, verdienet angemercket zu werden; Hiervon gibt unter Andern, der Cardinal Pipiensis, *in Epist. sua* 127. folgenden Bericht: „Et alios ingenio superabat *Bessario*, ita voluntate in unionem ferebatur, salutemque animæ, non seculi gloriam, quærebat; Atque ex libris, quibus fidebant Græci, argumenta ad nostros submittebat, pia fraude veritati suffragatus, & admonebat, quibus viis deberent insisti. Arguebat suos, erroremque laborarent demonstrabat, ad meliora Imperatorem adhortabatur; Ejus denique diligentia tota Disputatio est absoluta, fidesque Græca Latinæ unita.„ Im übrigen ist er auch noch *Episcopus Tusculanus* gewesen; Wie sein obangeführtes *Epitaphium* besaget. Papst Nicolaus V. hatt ihn, darzu, *creiret*.

(a 20) Verstehe Papst, Eugenium IV; Und geschahe Solches, *Anno* 1439. da der *Synodus*, zu Florentz, sein Ende nahm. So haben ihn auch die Dominicaner und Franciscaner, zu ihren *Patron* und *Protector*, ernennet.

(b 20) Dennoch machte ihn Papst, Paulus, obgedachter Masen zum *Titular*-Patriarchen, zu besagtem Constantinopel.

(c 20) Oudinus *attestiret* Solches, folgender Masen: „Hujus autem, in dicendo, vim atque facundiam probant, non tantum Orationes illæ, quas habuit, in Conventu *Mantuano* & in Concilio

Auch die Aristotelische Philosophie wird, in Italien, wieder excotiret.

der Georg. Trapezuntius gewesen, welcher des Aristotelis *Philosphie excolirte*; *Vir admodum doctus.* Etliche Wenige fingen nemlich, itzt, an, die *Libros* Aristotelis hervorzusuchen. Es entstund also auch ein Streit, welcher besser sey? Der Aristoteles, oder der Plato? Bessarion *defendirte* den Platonem. Es ist aber sein Buch, *contra Calumniatores* Platonis, sehr rar. Gimma (Giacinto) hatt ein gantzes Capitel, von der *Philosophia Platonica*; (i 20) Wie nemlich dieselbe, in Italien, bekannt

---

Florentino, cunctis eloquentiæ floribus aspersæ, & ad persuadendum efficacissimæ, rationum ponderibus ac momentis simul gravissimæ; Verum etiam quod missus, a *Pio, Papa II. Narniam* Legatus, cum *Alexandro Oliva* & *Francisco Piccolomineo*, dicto *Senensi*, amplissimis Ecclesiæ Romanæ *Cardinalibus*, ut Sancti *Andreæ* caput inde, ad Pontem *Milvium* deferrent; Cum ad *Voticanam Basilicam*, delatum fuisset, ipse elegantem piumque, in promptu ac è visceribus causæ, sermonem tunc temporis habuerit. Cum vero idem *Pius II.* Papa, in extremis positus, circumstantes fuisset allocutus *Cardinales*, unus, pro omnibus, *Bessarion*, tanquam sacri Collegii os & lingua diserte sapienterque, pro omnibus, respondebat. Sane, inquit, *Papiensis* loco proxime citato, in Consistorio quidquid in re proposita optimum erat, ita exprimebat; Ut post se dicturis nihil relinqueret, ac Patres in ejus sententiam ut plurimum irent probarentque, quod probaret, damnarent, quod damnasset, diemque, integrum ibi loquentem, sine fastidio, quilibet audivisset. Ita semper apte ornateque dicebat, quod animum juvabat.„

(d 20) Hiervon schreibt abermals Oudinus: „Non tantum fuit *Bessarion* utraque lingua, *Græca* scilicet & *Latina* disertus, verum etiam sensu ac scientia profundissimus, omniumque, tam divinarum, quam humanarum, Disciplinarum ad miraculum peritus. Singularius vero *Philosophiæ Platonicæ*, contra *Aristotelis* sequaces, defensor acerrimus, qui plurima ingenii sui & doctrinæ monimenta posteritati consignavit.„

(e 20) *Vide ejus Polybistor. Tom. I. Lib. I. Cap. IV. §. 18. & Cap. XVII. §. 4*; Als woselbst folgendes Merckwürdige befindlich: „Additur quoque *Bessarionis*, Patriarchæ CPtani & Cardinalis Tusculani, Epistola, ad Principem Senatumque Venetorum, missa, *An.* 1469. quâ Bibliothecam suam, omnis generis Libris instructissimam, eidem Senatui defert ac donat.„ Auch Spondanus hatt bereits, in seinen *Annalibus, ad Ann. 1472. No. 3.* aus des Petri Justiniani *Historia Veneta, Lib. VIII.* angemercket; Extare, de hac donatione *Bessarionis*, Epistolam ad *Christophorum Maurum*, tunc Ducem, ac ad Senatum Venetum, nec non *Mauri*, ad istum, amplissimam gratiarum actionem, Latine editas, à *Melchiore Goldasto.* Inter Epistolas Philologicas, *Francofurti, An. 1610. p. 500.* Nebst dem ist des Whartoni Anmerckung hievon, anbey *notable*; Als welche, also, lautet: „Quin & non modo omni literarum genere excultissimus, sed & summus literatorum Mæcenas; Adeò, ut familia ejus artium liberalium officina videretur; Et ipse Græcis libris, magno sumptu, in Italiam, transvectis, Bibliothecam locupletissimam

kannt geworden. Sonderlich zu Venedig, hatt man, damals, Vielen *profitiren* können, in der *Philosophie*. Itzt aber, ist es schon nicht mehr, so, beschaffen. Damals, waren *omnes divitiæ*, in Venedig; Und konnten sie dahero alle Bücher kaufen, die nur ein Gelehrter haben muß.

Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.

§. CXLVIII.

Venetiis, erigeret; Cui *Marcum Ant. Sabellicum*, Româ lauro stipendio accitum, præfecit; Eamque moriens Venetæ Reipublicæ dono dedit.„ Auch B. Fabricius, *in H stor. Biblioth. sua*, gibt ihm dieses besondere *Elogium*: „Non tantum magnus erat fautor literatorum & Mæcenas fugientium, è Græcia, virorum doctorum, ita, ut Domus ejus, tanquam Xenodochium, illis pateret, sed ipse etiam Literis Latinis æque ac Græcis egregie instructus atque excultus.„ Sonst soll ein *Catalogus MSctus* dieser *Bibliothec*, in der *Bodlejanischen Biblioth. Cod. 2955*; Desgleichen in der *Bibliothec*, zu Leiden, unter denen *Codicibus MSctis*, so, von denen Erben Isaaci Vossii, erkauft worden, *Codice MScto Latino XVI.* befindlich seyn. *Conf. quoque* supra *Cap. III. §. XCIV. ibique Schol. n. 11.*

(f 20) Hiervon ist eine alte *Edition*, unter folgendem Titul, bekannt: Nic. Perotti *Cornucopiæ, seu Commentariorum Linguæ Latinæ, una cum Commentariis, seu expositionibus ipsius* Nicolai, *in* Caji Plinii Secundi *proœmium, summa diligentia emendatum, Lugduni impressum, per* Jacob. Mailleti, *anno Gratiæ M Quingentesimo, primo die vel secundo Mensis Junii, in Fol.* Nach diesen ist, auch 1513. zu Venedig, beym Aldo, eine *Edition* dieses *Cornucopiæ*, in *Fol.* heraus gekommen, welche der Herr von Uffenbach, in Seinem *Catalogo Bibliothecæ, Tom. I. p.* 578. vor 5. Thlr. angerechnet hatt. Im übrigen darf dieser Perottus, nicht etwa, mit Nicolao Perrot, *Seigneur d' Ablancourt*, confundiret werden, der nemlich, im *XVII. Seculo*, floriret, und Vieles, in Frantzösischer Sprache, geschrieben; Besonders aber verschiedene *Auctores Classicos*, ins Frantzösische, übersetzet, hatt.

(g 20) Schon nach Papsts Nicolai V. Tode, An. 1455. wäre er, fast zum Papst, erwehlet worden. Als aber, nach diesen, auch Papst, Paulus II. *An.* 1471. starb, ward unser Bessarion, einmüthig, zum Papst, erwehlet. Die *Fatalität*, wie er, deswegen, dennoch hintergangen worden, beschreibet *B.* Fabric. folgender Massen: „Sed ea excidit, quia janitor ejus, *Nicol. Perottus*, intempestive sedulus fuit, tresquæ summæ auctoritatis Cardinales, bonum nuntium adferentes, ex vano metu, heri sui meditationes turbari, noluit intromittere. Quo factum, ut illi irati abirent, &, cum ceteris collegis, crearent Papam, *Sixtum IV.* *Conf.* Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Histor. Liter. An.* 1436. *p. m. 92*; ROLLINGS *Biblioth. Vet. & Novam, p. 107*; Das *Universal-Lexicon, Tom. I. p. 359*; Eines Anonymi *Iconum Clarorum Viror. Tom. II. d. 4*; Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Volum. X. p. 401*; Magiri *Eponymolog. p. 129*; Dallæum *de Usu Patrum, p 295*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. I. p. 412*; L' esprit de Patin. *p. 217*; Oudini *Comment. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. An. 1440. p. 2411, & seqq*; *B.* Fabricii *Histor. Biblioth. suæ, P. V. p. 500*; Anton. Possevinum, *in Apparatu Sacro, Tom. I. p. m. 219*; Bellarm. & Trithem. *de Scriptorr. Ecclesiast*; Abr. Bzovium, Henr. Spondanum und Odolricum Raynaldum, *in Annalib.*

See. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Theodori Gazæ Personalia.

Desgleichen seine Schriften.

§. CXLVIII.

Theodorus Gaza, von Thessalonich, war ein *Adhærent* des Georgii Trapezuntii. (k 20) Er hatt viele *Scriptæ* Aristotelis und andere alte *Auctores*, ins Lateinische, übersetzet; (l 20) Besonders auch den Dionysium Halicarnasseum. Man halt ihn ebenfals nicht recht versorget; Ob er schon, vor gelehrter, als der Georgius Trapezuntius, gehal-

nalib. Ecclesiast. Cæsaris Baronii; Platinam, *in Vitis Pontificum*; Und a. m. Sonderlich aber auch Ludov. D' Attichy, *in Floribus Cardinalium, Tom. II. p. 126.*

(h 20) Seine Schriften sind, grösten Theils, folgende: 1) *Liber, de Sacramento Eucharistiæ & quibus verbis Christi conficiatur*; Stehet, Lateinisch, in der *Biblioth. Patrum, Tom. XVI*; Griechisch und Lateinisch aber, in der *Liturgia St. Patrum*, die, *Anno* 1560. zu Paris, gedruckt worden. 2) *Oratio Dogmatica, in Synodo Florentina, habita, de Causis Schismatis*, stehet abermals, Griechisch und Lateinisch, *in Tomo XIII. Concil. p. 391.* 3) *Alia Oratio, de Unione ineunda Sess. I. Concilii* Ferrariensis *habita*, ist wiederum *l. cit. p. 36.* Griechisch und Lateinisch befindlich. 4) *Epistolam prolixissimam, ad* Alexium Lascari, *Philanthropenum antidotus dictam, de Successu Synodi Florentinæ & Processione Spiritus St.* sihe, *Tom. XIII. Conciliorum, p. 1228.* 5) *Epistola, ad eundem, de Processione Spiritus St.* 6) *Apologia, pro* Vecco, *seu Confutatio Confutationum* Palamæ. 7) *Epistola generalis, ad omnes, qui sedi Patriarchali Constantinopoli subsunt.* 8) *Responsio, ad IV. Argumenta* Maximi Planudis, *de Processione Spiritus S. ex solo Patre.* Diese 4. *Opuscula* hatt Petrus Arcudius seiner *Collectioni Opusculorum Theologicorum*, die, *Ann.* 1630. zu Rom, *in 4to.* herausgekommen, mit einverleibet; 9) *Epistola, ad Pedagogum filiorum* Thomæ Palæologi; Als welche Jacobus Pontanus, *Anno* 1604. zu Ingolstad, Griechisch drucken lassen. Nach diesen, ist sie auch, *Anno* 1613. *cum Notis* Joannis Meursii, zu Leiden, *in 8vo.* Griechisch und Lateinisch, herausgekommen; Und *disponi* et *Bessarion*, darinnen, wie die Gelder, so besagten Kindern, vom Papste, *assigni* et worden, monatlich, zu *distribuiren*; Und vermahnet er anbey, daß nur gedachte Kinder, in aller Frömmigkeit und Gehorsam, gegen den Päpstlichen Stuhl, solten erzogen werden. 10) *Oratio, sive Consilium, de bello movendo, contra Turcos.* Diese ist, *Anno* 1603. zu Eisleben, gedruckt. 11) *Monodia, in Obitum* Manuelis Palæologi, *Imperatoris*, welche Bzovius seinen *Annalibus, ad Ann. 1472. §. LVI.* mit *inseriret* hatt. 13) *In calumniatorem* Platonis, *Libri* IV. 14) *Correctio Librorum* Platonis, *in Legibus.* 15) *De Natura & Arte, contra* Trapezuntium. 16) *Translatio XIV. Librorum Metaphysicorum* Aristotelis & *unius Metaphysicorum* Theophrasti; Welche *Philosophische* Wercke, alle, *Anno* 1503. und 1516. zu Venedig, zusammen gedruckt worden. 17) *Epistola, ad* Georg. Gemisti Plethonis *filios, de obitu & laudibus Patris.* Diese hatt Leo Allatius, *Lib. III. de Consensu, Cap. III. §. 6.* und *Libr. de Georgiis, p. 392.* mit eindrucken lassen. 18) *Jambi Sepulchrales, in* Theodoram, Constantini, *Imperatoris, Conjugem*, stehen abermals, *l. alleg.* Allatii, *Cap.* IV.

§. 4.

gehalten wird. Hierbey kann nachgelesen werden die *Præfatio*, welche Obertus Giphanius, an seine *Observationes Singulares Linguæ Latinæ*, (m 20) gemacht; Darinnen er zeiget, wie die Lateinische Sprache wieder in die Höhe gekommen. Ein *infelix Literatus* ist der Theodorus Gaza gewesen. Dem Sixto IV. hatt er ein Buch *dediciret*; (n 20) Welcher ihm aber ein *Præmium* gegeben, das, kaum, soviel ausgetragen, daß er können das Buch, darvon, einbinden lassen. Und, deswegen, soll er sich zu Tode gegrämet haben. Pierius Valerianus rechnet dahero diesen Theodorum Gazam mit, unter die *infelices Literatos*. Desgleichen thut auch der Alcyonius, (Petrus) der ebenfals, *de Infelicibus Literatis*, geschrieben. Dieses Buch hat Hr. MENCKE, (Io. Burchhard) in Leipzig, von neuen, auflegen lassen, in *12mo*. (o 20)

Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.

Giphani Observationes Linguæ Latinæ.

Er bekommt ein schlechtes *Præmium*, vor eine *Dedication*.

§. CXLIX.

§. 4. 19) *Apologia, pro Latinis, de Processione Spiritus St.* seu *Refutatio Capitum* Marci Ephesii, *contra Latinos*. Gennadius hatt sie angefangen, Bessarion aber zu Ende gebracht. *Conf. Loc. c.* Allatii *Lib.* III. *Cap.* III. §. 1. 20) *Professio fidei Christianæ, in Synodo Florentina, prolata, & in* XXI. *Articulos divisa.* 21) *Epistola, ad* Georg. Gemistium Plethon. *de* IV. *Quæstionibus Philosophiæ Platonicæ.* 22) *Epistola, ad* Theodor. *Gazam, de* Georgii Trapezuntii *Libro, pro* Aristotele, *contra* Platonem. *Vide* Allatii, *de Georgiis, p. 378.* 23) *Tractatus, de Primatu Papæ, Vid.* Allatium, *l. c. p. 403. & de Consensu, Lib.* III. *Cap.* VI. §. 1. 24) *De* Sti. Joannis, *Evangelistæ, Obitu, contra* Georg. Trapezuntium. *Vide* Allatium, *de Georgiis, p. 379.* 25) *Collectio S. Patrum, tum Orientalium, tum Occidentalium, Sententiarum, quæ, de Processione Spiritus St. etiam ex Filio, agunt.* Diese *Collection* hatt *Bessarion*, an den Alexium Lascarium, geschickt. Der, dabey, befindlich gewesene Brief ist, mit dem *Concilio Florentino*, vom Abrahamo Cretensi, *A.* 1526. zu Rom, *in Fol. edi*ret worden. 26) *Physicæ Demonstrationes, de Deo.* Uberdis sollen auch noch verschiedene andere *Opera Physica & Mathematica*; Ingleichen vielfältige Briefe, an Andronicum Callistum, Philosophum; An Michaëlem Apostolium und an Plethonem; Auch Andere mehr, vorhanden seyn. Sie liegen aber, grösten Theils, in der *Bodlejani*schen und Kayserlichen *Bibliothec*, zu Wien, noch im *MSCto*.

(i 20) Nemlich, in seiner obangeführten *Idea della Storia*.

(k 20) Theodorus Gaza, *seu* Gazinus, ist, der gemeinen Meinung nach, zu *Thessalonich*, geboren. Er selbst aber nennet sich einen Constantinopolitaner. Er war, aus Adelichem Geblüthe, entsprossen. Als Amurad, der Türcke, Griechenland, eroberte, ging er auch mit, nach Italien. Daselbst, erlernete er, erst, die Lateinische Sprache, und *profitirte* dargegen die Griechische öffentlich. Er wurde auch, in der Lateinischen, in kurtzer Zeit, so geübt, als in der Griechischen. Sonst hatt er, in so groser Armuth, gelebet, daß er würde haben verhungern

§ CXLIX.

Argyropyli Personalia.

Argyropylus. (Io.) Daß dieser ein Grieche, kann man, so gleich, aus dem Namen, ersehen. (p 20) Er ist auch *excitiret* worden, *ut relinqueret Græciam.* Zu Ende des *Sec. XV.* hatt er gelebet; Und war, von *Byzanz*, bürtig. Cosmus, zu Florentz, (q 20) Petri Vater, hatt ihn aufgenommen. Nur gedachter Cosmus war der reichste *Privat*-Mann, in der gantzen Welt; Welches Æneas Sylvius, von ihm, gesagt. Denn fast kein König hatt, so Viel, am Gelde, gehabt, als dieser Cosmus. Ermeldter Ioannes Argyropylus aber ist der Erste, *ex Græcis*, gewesen, der die *Philosophie*, zu Rom, *docirte*. (r 20) Angelus Politianus, ein Juriste, sagt; Er wäre sein *Discipulus* gewesen.

Cosmi Reichthum.

Agyropylus docuret, zu erst, als ein Grieche, die Philosophie, zu Rom.

Dieses

---

hungern müssen, wenn ihn nicht der Hertzog zu *Ferrara* zu sich gerufen, und, so lange, unterhalten, hätte, bis er endlich, *in Magna Græcia*, noch Priester geworden. *Anno* 1478 soll er, in seinem 80sten Jahre, zu Rom, gestorben seyn. *Vid.* KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 335*; Magiri *Eponymolog. p. 379*; Pope-Blount. *Censuras Celebr. Viror. p. 473*; *Giornale Venet. Tom. XIX. p. 336*; Morhof. *Polyhistor. Lib. IV. Cap. VI. §. IV*; Crenii *Method. Tom. I. p. 79*; Gabr. Naudæi *Apolog. pour les Grands Hommes, p. 169*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 131*; *Conf. quoque* Jovii *Elogia*; Hofmanni *Lexicon Universale*; Und Vossium, *de Histor. Latin.*

(l 20) *B.* Fabric. *in Histor. Biblioth.* schreibet also, von ihm: „Multos Auctores Græcos, in Latinum, & quædam Latina, in Græcum, dexterrime transtulit, stilo usus minime affectato, sed puro & facili. Unter solchen seinen Schriften, nun sind, sonderlich folgende merckwürdig: 1) *Interpretatio* Theophrasti, *de Suffruticibus, Herbis ac frugibus, Libri IV*; So, zu Strasburg, in 8vo. gedruckt worden. Auch ist diese *Version*, 1552. zu Leiden, in 8vo. heraus gekommen. 2) *Interpretatio* Aristotelis, *de Natura Animalium, Libr. IX*; *De Animalium Partibus Lib. IV*; *De Animalium Generatione, &c.* So, unter andern auch, Anno 1503. zu Venedig, beym Aldo Manutio, in Fol. ediret worden. 3) Ejusdem *Liber, de Mensibus Atticis*; Welche Joannes Perellus, Griechisch und Lateinisch, mit dem *Tractate*, de *Ratione Lunæ & Epactarum, secundum* Gazam, An. 1536. zu Basel, in 8vo. herausgegeben hatt. 4) Ejusdem *Interpretatio Græca Libri* Ciceronis, *de Senectute & Somnii Scipionis.* Dieses ist, Anno 1541. zu Leiden, mit Ciceronis *Libris, de Officiis*, in 8vo. gedruckt. 5) Ejusdem *Translatio* Hippocratis *Aphorismorum.* 6) *De Rebus Turcorum, Opusculum*; So, nebst Andern, An. 1556. zu Basel, mit Laonici Chalcocondylæ *Tractat, de Origine & Rebus Gestis Turcorum*, in *Folio*, heraus gekommen. Auch soll er, *testante* Morhofio, eine Griechische *Grammatique* geschrieben haben.

(m 20) Welcher nemlich, An. 1624. zu Franckfurt, in 8vo. gedruckt worden.

(n 20) Es ist obgedachte Lateinische Uberseтzung Aristotelis *Historiæ Animalium* gewesen. Man sagt, daß er es, eben

Dieſes Angeli Politiani *Opera* hatt man, *in Folio.* Seine *Epiſteln* hergegen, ſo, *à parte*, gedruckt, ſind Etwas rar. Der Argyropylus hatt ſo viel *Melonen* gegeſſen, davon er den Durchfall bekommen und geſtorben (f 20) Wenn uns Io. Iovianus Pontanus dieſe Sachen nicht aufbehalten hätte, *ex MSCtis*, ſo würden wir Wenig, darvon, wiſſen. Von denen neuen Büchern, haben wir gnugſame Nachrichten. Aber, *Ratione* derer Alten, fehlet es uns. Jedoch, iezo, fängt man an, auch die alten Sachen aufzuſuchen.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Deſſen Tod.

Von alten Sachen, fehlen uns/ öfters/ Nachrichten.

§. CL.

eben wie Trapezuntius, gemacht, und das wenige davor empfangene Geld, in die Tyber, geworfen, mit denen Worten: *Pereant Nummi, pereant labores!*

(o 20) Dieſes Buch führet folgenden Titul: Jo. Burchardi Menckenii *Analecta, de Calamitate Literatorum, ſcil.* Petrus Alcyonius, *de Exilio*; Jo. Pier. Valerianus & Cornelius Tollius, *de Infelicitate Literatorum*, & Joſ. Barberius, *de Miſeria Poëtarum Lipſ. 1701.*

(p 20) Er war, nemlich, zu Conſtantinopel, geboren, und florirte, ums Jahr, 1460. Als aber Conſtantinopel, von denen Türcken, erobert wurde, ging er ebenfals mit, nach Italien.

(q 20) Dieſer Coſmus de Medices berufte ihn, alſobald, nach Florentz, und machte ihn, zum *Informatore* ſeines Sohnes Petri und Laurentii, ſeines Enckels; Welche beyde ihn auch, als ihren Vater ſollen geliebet und geehret haben. Angelus Politianus gibt, hiervon, folgenden Bericht, in *Centur. I. Miſcell. Cap. I*: „Argyropylus *ille Byzantinus, olim praeceptor, in Philoſophia, noſter, cum literarum Latinarum minime incurioſus, tum Jacientiae Decretorum, diſciplinarumque adeo cunctarum, quae Cyclicae, à* Martiano, *dicuntur, eruditiſſimus eſt habitus. Hic, & apud* Medicem Coſmum, *decreto publico Patrem patriae, & dein apud* Coſmi *filium*, Petrum, *nepotemque adeo*, Laurentium *hunc, decus ubique noſtrum, patriae ſimul aviteque virtutis haeredem, ſuaque Reipublicae columen, inſigni fuit, & auctoritate, & gratia, quibus etiam libros dicavit* Ariſtotelis, *à ſe verſos, in Latinum. Sed & ipſum vix adhuc puberem* Laurentium *Dialecticis imbuit, eaque Philoſophiae parte, qua de Moribus praecipitur. Ceterum, ut homo Graecus, perquam ferebat iniquo animo, nobilem illam, nec ut* Theodorus Gaza *putat, importunam* Marci Tullii Ciceronis *exclamationem, qua Graeciam verborum interdum inopem, quibus ſe putat abundare, non eloquentius fortaſſe, quam verius, pronunciavit. Ob id igitur ſubiratus Latinae copiae genitori & principi, Graecus Magiſter. etiam dictitare auſus eſt, quod nunc quoque vix aures patiuntur, ignarum fuiſſe non Philoſophiae modo* Ciceronem, *ſed etiam, ſi Diis placet, Graecarum literarum. Vix enim dici poteſt, quam nos aliquando, id eſt Latinos homines, in participationem ſuae Linguae doctrinaeque non libenter admittat iſta natio. Poſſe demum* Hetruriam *devaſtante*, Romam, 1480. *perrexit*, & Ariſtotelem, *publice explicando, amplum ſibi ſatis ſtipendium accivit.*„ Dargegen meldet auch Henr. Whartonus, von ihm: „*Vir, praeter immodicam ingluviem & bibacitatem, quibus perquam malè audit, nimia ſui opinione inflatus & alieni*

Georgii Gemisti Personalia.

§. CL.

* Georgius Gemistus war, von Constantinopel, bürtig. Schon *Anno 1426. florirte* er, unter denen berühmten Griechen. Dahero er sich auch, bey dem Constantinopolitanischen Kayser, grose Gnade erworben, und sich, bey diesem, zum *Intimo*, gemacht. Deswegen hatt ihn ermeldter Kayser auch mit, nach *Pelopones*, genommen, und, daselbst, gantz vertraut, mit ihm, *conversiret*. Weil er ein überaus groser Vertheidiger und Anhänger derer Lehren des *Platonis* war, so hatt man ihn daher *Plethonem* zugenamet. Er ist hiernächst des obbeschriebenen Cardinals, Bessarionis, *Præceptor* gewesen; Als der ihn dahero auch mit, nach Rom, brachte. Derselbe pflegte, öfters, zu sagen; Platonis *Animam, in* Gemisti *corpus, transmigrasse.* Sylvester Sguropulus, *sive* Syropulus, nennet ihn, auch viele Male, *Philosophum Nobilissimum*; Σοφόν: Quo, post *Platonem* & *Aristotelem*, σοφώτερον δὲ οὐκ ἔφυσεν ἡ Ἑλλάς. Desgleichen nennet er ihn, öfters, *Literatissimum* Gemistum, u. s. w. Er war anbey ein heftiger Vertheidiger der Griechischen Kirche,

Warum er *Plethon* genennet worden.

Elogia, so man ihm gegeben.

---

alieni contemptor meriti, adeò ut Ciceronem *Græcas nescivisse literas, illoto ore, jactitare auderet.*„

(r20) Zu Florentz, hatt er auch die Griechische Sprache profitiret. Da aber, nachhero, die Pest dasige Gegend angriff, begab er sich eben, von da, nach Rom; Als welches, Anno 1480. geschahe. *Conf. Schol. anteced. q. 20.* Was hiernächst seine Schriften anlanget, so sind, von selbigen, die vornemsten folgende: 1) Ejus *Versio Librorum X. Moralium* Aristotelis. Und diese ist, *An.* 1497. zu Paris, mit Leonhardi Aretini und Anderer Uebersetzungen, *in Fol.* herausgekommen. Nachhero, ist sie noch, vielfältige Male, wiederum aufgeleget worden; Als: Zu Venedig, *Anno* 1498. *in Fol*; Ferner zu Leipzig 1511. und 1540. *in Fol*; Wiederum zu Venedig, 1552. *in 8vo*; Auch zu Strasburg, *Anno* 1566. *in 8vo*; Und zu Paris, 1543. *cum Commentariis Variorum, per J. B. Felician. Anno* 1591. *in 8vo*; Zu Leipzig, *cum Commentar.* Victorini Strigelii; Und 1632. zu Paris, *in 8vo. cum Comm. & Quæstion.* Titi Gallucii. 2) Ejusd. *Commentationes, in Ethica* Aristotelis, *a se conversa, in Latinum*, sind, *Anno* 1606. zu Cöln, *in 8vo.* gedruckt. 3) *Versio Librorr. IV.* Aristotel. *de Cœlo*; Welche Wilhelmus du Vall, ein *Medicus* und *Profess. Lingua Græcæ*, denen *Operibus* Aristotelis, so, *Anno* 1619. 1629. 1639. und 1654. herausgekommen, *Tom. I.* mit einverleibet. 4) *Liber, de Processione Spiritus St. & Concilii Florentini Decreto.* Solches hatt der *Auctor.* an den Cosmum de Medices, geschrieben, und, darinnen, wie leicht zu erachten, derer Lateiner Parthey angenommen; Allermasen er, damals, unter diesen, lebte, und auch, von ihnen, unterhalten wurde. Leo Allatius hatt übrigens letzt gedachtes Buch *Tomo I.* seiner *Græcia Orthodoxa, p. 400.* Griechisch und Lateinisch, mit *inseriret.* 5) Ejus *Comparatio Veterum Imperatorum,*

cum

Kirche, gegen die **Lateiner**. Dahero er auch dem Griechischen Kayser widerrathen, sich, auf den *Synodum*, nach **Florentz**, zu begeben; Weil, daselbst, die bisherigen Streitigkeiten beyder Kirchen, zum Nachtheil der Griechischen, ausfallen würden; (t 20) Als er auch, nachhero, *1438.* dennoch mit, auf besagtes *Concilium*, nach **Florentz**, gehen muste, hatt er sich, trefflich, gewehret, die, einmal, angenommene Meinung fahren zu lassen. Einsmals, wurde er gefraget; (u 20) Ob er es, von Hertzen, meine, und Was er doch vor *Raison* dazu habe, der Lateinischen Kirche nicht beyzutreten? Darauf hatt er nicht nur seine Meinung, ungescheut, von sich gegeben, (v 20) sondern auch abey die schwachen Gründe und schlechte *Erudition* derer **Lateiner**, freymüthig, dargethan. (w 20) Und doch gleichwol änderte er sich, nachhero,

Er ist ein eifriger Vertheidiger der Griechischen Kirche.

Nachgehends aber tritt er, zur Lateinischen Kirche über.

---

cum hodierno. 6) *Consolatio, à* Constantino Palæologo. 7) *Liber, de Regno, ad eundem.* 8) *Monodia*, de Joanne Palæologo, *Imperatore*; Als welche allerseits Philippus Labbé seiner *Novæ Bibliothec. MSCtorum Libror. Græcor. Latinor. & Gallicorum, seu Specimini antiquar. Lection. Græcar. Latinar. & Gallicarum*, eindrucken lassen, von denen *MSCtis*, die, in der Königlichen *Biblioth.* zu Paris, befindlich sind. 9) *Solutiones Quæstionum, quas proposuerant Philosophi & Medici quidam, ex Cypro, Insula. Conf. loc. allegat.* Labbé *Suppl. X.* 10) Ejus *Opus, in* Nicolaum, Papam; Wovon ein *MSCt.* in der Spanischen *Biblioth.* des *Escurials*, gezeiget wird. 11) Basilii M. *Hexaëmeron, sive de Mundo, sex diebus condito, Homil. XI*; Welche abermals unser Argyropylus übersetzet hatt; Und ist diese *Version*, gemeiniglich, mit in denen *Operibus* Basilii, befindlich: Besonders in der Baseler *Edition, de Anno* 1565. *Tom. I. p.* 24. Man sagt anbey, vorbeschriebener Theodorus Gaza habe, als er, zu gleicher Zeit, eine Uebersetzung derer Bücher Aristotelis verfertiget, solche, ins Feuer, geworfen; Damit er, durch dieselbige, dem Argyropylo, seinem sehr guten Freunde, nicht schaden möge. Raphaël Volaterranus aber ist gantz anderer Meinung, wenn er schreibet; Argyropylum *Scripta* Aristotelis, *magis eleganter, quam fideliter, convertisse.*

(f 20) Dieses soll, in dem 70.sten Jahre seines Alters, geschehen seyn. Weil er nun Alles verdebauchiret hatte, hinterlies er gar Nichts. Und dennoch machte er ein Testament, darinnen er seine reichesten Freunde, zu Erben, einsetzte. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 56*; Magiri *Eponymolog. p. 65*; *Histor. Biblioth. Fabric. p. 106*; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1450*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. Anno 1460. p. 2609*; Gerh. Jo. Voss. *Lib. IV. de Histor. Græc. Cap. XIX. p. 493*; Martini Lipenii *Biblioth. Real. Philos. Tom. II. p. 956.*

(t 20) Sguropulus, *in Histor. Concilii Florentini, Sect. VI. Cap. X.* hatt folgende, vom Gemisto, deswegen, geführte Rede aufgezeichnet: „Memini, me, ante annos duodecim, de hoc argumento,

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

hero, und hatt, deswegen auch, *in gratiam Latinorum*, ein Buch geschrieben, *de Processione Spiritus St*; Davon, so gleich, mit Mehrern, soll gehandelt werden. Uberhaupt aber bekomant er das Zeugniß, fast von allen Gelehrten, daß er Einer derer vornehmsten Griechischen Gelehrten damaliger Zeiten gewesen. Whartonus selbst gibt ihm dieses *Elogium*: „Philosophiæ antiquæ, inprimis *Platonicæ*, admodum deditus fuit; Illam maximo semper studio excoluit, &, de reconditioribus ejus mysteriis, scripta quamplurima in lucem edidit. Hinc, arrepta occasione, magis tamen famæ invidia motus, *Georgius Trapezuntius* eum, à Christiana fide, tandem, ad Ethnicismum, penitus desciviſſe, precesque Soli, extremâ ætate, obtuliſſe calumniatur. Doctrinæ

Elogia, so ihm gelehrte Leute gegeben.

---

cum hoc *Imperatore* verba feciſſe; Cum enim, tunc temporis, Imperator excurriſſet in Peloponesum, mihi ad colloquium admiſſo, hæc inter cætera patefacere dignatus est; Se, ad Schisma tollendum, Legatos miſiſſe Romam, & eo rem produxiſſe cum Papa, ut brevi, in Italiam, profecturi, Synodum Oecumenicam celebraremus. Quin & hoc insuper addidit; Et tu, *Gemisti*, quid censes, de hoc incœpto? Dic, quibus potiſſimum modis, in hoc negotio, & utilitati nostræ prospicere, & patriæ prodeſſe, valuerimus. Respondi ego; Me peregrinationem, in Italiam, nullo modo, comprobare posse; Nec enim, quantum auguror, ex illa unquam larga bonorum messis, in horrea nostra, redundavit. Si tamen res prudenter dispensabitur, nonnulla occurrent diligenter investiganda & ambienda, quæ nostris negotiis aliquem proventum accommodabunt; Quod illi soli deprehendent, qui rebus illis, cum consilio administrandis, præficientur. Sed id unum, ex animi sententia extemporanea liceat insinuare; Si designata prosequimini, ibitis exigua manus potiſſimorum hominum contra infinitam Gentem; Et si inconsiderate & improvide ruetis in Synodum, Latini omnia ad se arripient, dominante plurium suffragiorum uti assolet prærogativa. Ita non ad Synodum, sed ad condemnationem protrahemini. Quare, ante omnia, modus est constituendus, ut non in majori votorum numero causarum diremtio consistat; Sed ut unius partis suffragia ad alterius in æquipondio librentur; Quamvis hinc perpauca appareant, illinc numerosa. Ita sine periculo & cum spe Synodum frequentabitis. Hoc conducibile consilium mihi tunc suggesſit animus, quod impertirem; Quin & imperator mea dicta laudare nisus est, ac promittere, se diligentiam adhibiturum, ut ea res artificio suo in nostram utilitatem, perquam maximam, rite disponatur. Quocirca putaveram Imperatorem, de eadem præcipue cogitaſſe, priusquam Constantinopoli egrederemini.„

(u 20) Der Patriarch soll ihn, insbesondere, zu sich gerufen, und dergestalt angeredet, haben: „*Gemisti*, te revereor, ut nostræ Ecclesiæ Doctorem Literatisſimum, virumque Sapientem, &, in istiusmodi abstruſiſſimis Mysteriis, multa cognitionis luce circumdatum, quam, & a longæva experientia, & multiplici industria

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

ctrinæ autem famam illi adeo non audet denegare, ut *Platone*, non minorem eloquentia, non inferiorem scientia, fuisse, libenter agnoscat. „*Vide* Trapezuntii *Comparat.* Platonis & Aristotelis, *Cap. ult.* Nebst Dem hatt auch Bessarion, von ihm, zu sagen pflegen: „Magnum iste vir *Græciæ* decus fuit, magno illi imposterum ornamento erit.„ Nichtsweniger gibt ihm Michaël Apostolius das Lob; Quod fuerit *Platonis* Discipulus & propugnator, non tantum iis, qui nunc vivunt, sed ipsi etiam *Aristoteli* omnibusque Veteribus, si, eorum ætate, fuisset, venerandus. Seine Schriften also anlangende, so finden wir, abermals, folgendes *Jugement*, in dem Whartono: „*Scripta*, quod attinet, etsi paucissima, ex istis, Theologici sint fori, abditissima Philosophiæ castioris mysteria explicant, omnique eruditionis genere, sunt refertissima. (x 20) Die vornemsten dererselben sind demnach:

Seine Schriften und deren verschiedene *Editiones.*

---

ctria, in his consumta, acquisiveras; Insuper & senem præclaræ ingenuitatis, & eximium, præ rebus omnibus, veritatis amatorem. Quare visum est operæ pretium, te mihi in privatum arcessere, ut me in plenariam fidei certitudinem reponas quarundam ambiguitatum, in quibus mihi hæret aqua. Dic igitur candide & ex animi sententia, sic te *Deus* adjuvet, utrum Dogma verius existimes Latinorum, an nostrum? „*Conf.* Sguropuli *L. c. Sect. VII. Cap. VIII.*

(v 20) Seine Antwort hatt, eigentlich, in folgenden, bestanden: „Neminem nostrorum oportere, de quibus nostri affirmant, dubitare. Nam ecce hanc primo doctrinam, ex ore Domini nostri *JEsu Christi*, manantem, hausimus; Deinde ab Apostolo, quia semper fuere habita fidei nostræ fundamenta, quibus nostri omnes in Ecclesia Doctores innituntur. Ergo, cum Universi Doctores nostri fundamenta teneant inconcussa, & nullatenus à veritate deflectant, & ipsa fundamenta sunt manifestissima; Nefas esset, quæ illi asserunt, in dubium vocare. Qui enim in his fluctuat, haud scio, in quem portum fidei ancoram projiciat; Quin nec illi, qui contra nos, in hac caussa, militant, ita dubitant. Sed verissima profitentur, quæ nostra Ecclesia prædicat, & sua dogmata coguntur, vel obtorto collo nostris conformia probare. Multominus decet nostrates veritatem prodere, cui adversarii adstipulantur. De eorum vero opinione, merito forte quis dubitat, cum revera examine ac demonstratione indigeat, & a nostra immensum discriminetur. „

(w 20) Sunt enim, sagt er, nostratium aliqui, tam periti rerum Latinarum, ut easdem eloqui, defendere, ratiocinari accuratius, quam ipsi Latini, norint. Quare prius audiant fortissima Latinorum argumenta, & expendant & refellere moliantur. Nam si fortiora proment, sine dubio, poterunt Latinorum everterre, ipsosque adversarios facile prosternere. Sic antecedaneis præparati prolusionibus, Disputationum arenam ingrediuntur. At si enim adverterint, Latinos in argumentis prævalere, abstineant ab his

demnach: 1) *De Processione Spiritus Sancti, Demonstratio; Spiritum Sanctum, ex Patre solo, procedere, neque inde aliquod absurdum sequi.* Darinnen hatt er die Meinung derer Griechen, meisten Theils, mit *Philosophi*schen Gründen, zu *demonstriren*, sich angelegen seyn lassen. 2) *Aliud, de eodem Argumento, Opus*; Worinnen er die vorige Meinung, weiter,

---

his Disputationum comitiis, & alium modum exquirant utilitati suæ prospiciendi. „ *Conf. antea cit. loc.* Sguropuli.

(x 20) Wir fügen Deme, billig, auch noch bey, Was *Leo Allatius*, in seiner Diatriba, de Georgiis, von diesem *Plethone*, gehalten, und wie er ihn, verschiedener Beschuldigungen wegen, defendiret, hatt. Denn, Daraus, werden noch mannige merckwürdige Umstände seines Lebens zu ersehen seyn. „ *Ego dixerim*, spricht er, Plethonem *eloquentia, ingenii acumine & Disciplinis omnibus excelluisse, & assidua Scriptorum lectione supellectilem sibi multam ac tantam comparasse. Hinc eruendis e latebris Philosophorum, & Platonicorum potissimum, sententiis, iisque Scripto tradendis, plus, quam par erat, materiæ addictum animum advertisse, &, Studio pertinaci, contra sentientium opiniones, dente etiam maledico, vellicasse. Non, ut eorum prava dogmata, de novo, quæ docte ipse refellit, in hominum animos, per se infixa, prorogaret; Sed, ut, ex tam vasto ac lacrymabili naufragio, tabulas discissas ac vagas, in unum veluti portum, sanas atque incolumes recolligeret, indeque majestas Christianæ Religionis ac veritas dilucidior appareret. Quod & Sanctissima nostræ Religionis Capita, ante & post* Plethonem, *non contemnendo, neque illaudato, labore & diligentia & admodum proficuo studio, confecerunt, neque illos quisquam, de impietate, postulavit. Quid enim notat antiquorum arcana & ceremonias comprobando, sine offensa Christianæ rei, nescientibus pandere? At Hymnum conscripsit, eumque in Solem elegantissimum; Fateor. Ideone solem, tanquam Deum, laudavit, retulit in Deos, ut Deum, ad eumque, tanquam ad Deum, manus Supplices tetendit? Fabulæ. Admirandam Planetæ splendidissimi vim, profusa, in genus humanum, beneficia, Dei omnipotentis ad quemlibet nutum, servum irrequietum ac fidum ministrum expressit. Aliam ab Christiana non post multos dies religionem futuram asseveravit. An hoc in Gentilismum degenerare? An hoc pietatem dejerare, fuerit? Hoc quoque evo, a prudentissimis & piissimis hominibus, dum jurari hominum mores, quotidie in pejora ruentes, ita, ut nullam pietatis, nullam bonitatis Christianæ, speciem præ se ferant, conspiciuntur; Fidem ac Religionem Christianam, in aliam atque aliam formam commutatam, ruituram tandem in externum quippiam asseveratur continuo, & vultu tristi illachrymatur. Quid mores ad Religionem ipsam? Quid usus ad dogmata? Fidei finem ego non video, non probo; Ad exitum usque mundi, vitæ hominum suppar, producetur; Ideone probati ac Christiani mores semper perstabunt, neque in vitia à pietate Christiana & Religione longe aliena degenerabunt? Illud verum est,* Plethonis *ingenium, licet, ab adversariis, reprehensum est, nunquam tamen ejus vitæ institutum, ab illis etiam, qui ejus omnia arguerunt, fuisse damnatum; Ut hinc arguas, tali viro simile facinus non potuisse, nisi per scelus omne, appingi. Dum ergo* Trapezuntius, Scholarius, *Aliique, in* Platonem, *tanquam omnium*

weiter, ausführet und beweiſet. *Conf.* Leon. Allatium, *de Conſenſu, Lib. III. Cap. III. §. 6.* 3) *Libri II. de Geſtis Græcorum, poſt pugnam, ad Mantineam;* Davon iſt Marci Antonii Antimachi Lateiniſche Uberſetzung, *Ao. 1540.* zu Baſel, gedruckt; Griechiſch aber ſind ſie, *Ao. 1503.* zu Venedig, vom Aldo, herausgegeben, und, *Ao. 1557.* zu Baſel, dem Xenophonti *annectiret*, worden. 4) *Orationes II. de Rebus Peloponeſiacis conſtituendis.* Griechiſch und Lateiniſch, ſind ſie beyde, *Ao. 1375.* zu Antwerpen, *in Folio*, gedruckt. 5) *Libellus, de Virtutibus*, iſt, ebendaſelbſt, *Ao. 1572.* Griechiſch, *in Folio*; Zu Baſel aber, *1552.* Griechiſch und Lateiniſch, *in 8vo*; Desgleichen, *1575.* zu Antwerpen, *in Folio*; Und *1590.* zu Jena, *in 8vo.* herausgekommen. 6) *De Differentia Philoſophiæ* Ariſtotelis & Platonis. Davon hatt man eine Pariſer *Edition, de Ao. 1541. in 8vo*; Jedoch nur Griechiſch. Lateiniſch hergegen iſt dieſer *Tractat, Ao. 1574.* zu Baſel, *ediret* worden. 7) *Scholia, in* Zoroaſtris *Oracula.* Dieſe hatt man, *Ao. 1538.* und, *1599* zu Paris, *in 8vo.* gedruckt. *Vid. quoque, ſupra, p. 792.* 8) *Orationes duæ funebres*; Die eine, *in Obitum* Cleopes, Theodori Deſpotæ *uxoris*, worinnen er, *de Animi Immortalitate*, handelt; Die andere, *in* Hypomenem Irenem, Kayſers, Manuelis, Gemahlin; Als die noch, zuletzt, den Namen, Hypomenes, angenommen. Beyde ſind Griechiſch, im *MSCto.* zu Wien und zu Paris, in der Käyſerlichen und in der Königlichen Bibliothec, befindlich. 9) *Oratio Funebris, in* Helenam Palæologinam; Davon abermals ein Griechiſches *MSCt.* in der Käyſerlichen Bibliothec, zu Wien, vorhanden. 10) *Reſponſio, ad* Georgii Scholarii, *pro* Ariſtotele, *contra* Platonem, *Objectiones.* 11) *Epiſtolæ II. Reſponſoriæ, ad IV. Quæſtiones, à* Beſſarione, *propoſitas.* 12) *Collectio Summaria Zoroaſtrorum & Platonicorum Dogmatum.* 13) *Methodus Aſtronomica, cum ſubjunctis Canonibus.*

---

omnium ſcriptorum pernicioſiſſimum, invehuntur; Pletho, Platoni *addictiſſimus, non potuit, neque crimen inconſtantiæ, neque calumniarum, effugere. An ergo Sapientia, vel eloquentia, defuit* Gemiſto, *quam illi vindicant, & plenis Succis aſſerunt adverſarii? Et revera* Scholarii & Manuelis *ſententia, non ex judicio, ſed rabie & calumniandi libidine, effuſa eſt. Eſt enim* Pletho, *ſtilo quidem accurato, eleganti, preſſo, Attici Succi pleno, ſententiis gravi, argumentis vehemente; Eruditione autem & antiquarum rerum congerie quandoque obſcura ac difficili. Non tamen, ob Gratias ac Venerem, quibus ubique dictionem aſpergit, moleſto; Adeo, ut cum antiquis nec immerito equiparetur, & ſui ævi ſcriptoribus a pleriſque anteponatur. Ego ſane, cum*

Canonibus, eo pertinentibus, & Introductione, in Genethlialogiam; Item *Canon Chronologicus, à* Nabonassaro, *usque ad suam ætatem.* 14) *Libri III. de Legibus & optima Republica.* Diese nennet Leo Allatius *totius Antiquitatis & Theologiæ Philosophorum Promos Condos, dignosque, qui, in omnium manibus, terantur.* (y 20) 15) *Demonstrationes Physicæ, de DEO.* 16) *De Insomniis.* 17) *De Ortu & Progenie Deorum.* 18) *De Mensium ac Annorum Ordine, Dierumque Recensione.* 19) *Tractatus, de Incarnatione Filii DEI.* 20) *Monodiæ & Epistolæ Variæ.* 21) *Excerpta quamplurima Historica, Geographica & Philosophica, ex* Diodoro Siculo, Appiano Alex., Plutarcho, Xenophonte, Æliano, Procopio, Ptolomæo, Strabone u. s. f. Alle diese, iezt, erzehlte Schriften liegen, meistentheils, nur noch im *MSCto*, in der Käyserlichen, Königlichen Frantzösischen, *Bodlejani*schen und andern *Bibliothequen.* 22) Seine *Apologiam, adversus Latinos, de Processione Spiritus St.* hergegen findet man, in der *Vaticani*schen, *Ambrosiani*schen und *Bodlejani*schen Bibliothec. Manuel Malaxus hatt sie bereits *refutiret.* 23) Ejusdem *Epistolæ, ad Imperatorem,* Manuelem Palæologum, *de Rebus Peloponesiacis, & præcipue quidem, de Isthmo.* 24) Ejusdem *Chorographia Thessaliæ.* 25) Ejusdem *Protheoria, in Orationem Funebrem* Manuelis Palæologi, *Imperatoris, in Fratrem suum, natu minorem,* Theodorum, *Laconiæ Despotam.* (z 20) Endlich weiß man nicht, wenn er eigentlich gestorben, und, wie lange, er gelebet? Doch glauben die Meisten, er sey, an die *100.* Jahre, alt geworden. Ein Mehrers, von ihm, sihe Oudini *Comment. de Scriptorr. Eccleſiaſt. Tom. III. ad Ann. 1430. p. 2348;* Henrici Whartoni *Append.* ad

Wenn er gestorben.

Scriptores, von ihm.

---

eum illius aliquid lego, vetustissimæ antiquitatis succum & venustatem plane Atticam, quidquid alii parum æqui dicant, admiror.„

(y 20) Diese soll *Georgius Scholarius*, ein Patriarche, zu Constantinopel, öffentlich, verbrannt haben; Unter dem Vorwand, als wären, darinnen, Heydnische und Gotteslästerliche Dinge enthalten. Es sind dahero auch nur noch einige Capita, davon, übrig, und solche auch nicht einmal complet. *Oudinus* hatt, deswegen, anbey folgende Anmerckungen gemacht: „*Cæterum, quod* Georgius Gemistus Plethо, *Operis*, de Legibus, *publicatione, & quod plerique etiam alii, alias ob causas, parum in ipsum propensi fuerint, quod tantam multorum & præcipue quidem* Georgii Trapezuntii, Georgii Scholarii, *sive* Germadii, *Patriarchæ Constantinopolitani*, & Manuelis, Magnæ *Ecclesiæ CPtanæ Rhetoris, offensionem incurrerit; Ut in eum acriter invecti, non ludibrio tantum hominem habuerint & maledictis oneraverint, sed, eundem etiam, à fide Christiana, non alia ratione, quam horum trium Librorum doctrina, ad Gentilismum desciviſſe, affirmarint*

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.

ad Cavei *Histor. Liter. Ao. 1438;* Gerh. Io. Vossii *Lib. III. de Histor. Græcis, Cap. XXX. p. 311;* Philipp. Labbé, *in Protraptico, ad Historicorum Byzantin. Collectionem;* Petrum Lambecium, *Lib. V. Commentar. Biblioth. Cæsareæ, p. 175; Et in Catalogo Scriptorr. hujus Tomi, p. 326. & 367; Lib. VII. Commentar. p. 82. 97. 98. 107. 137. 157. 162. 163. 164. 165. 171. 172. & sqq; Et in Catalogo Scriptorr. ejusd. Tomi, p. 286. & 313;* Leon. Allatium, *in Diatriba, de Georgiis & eorum Scriptis; Bibliothecam Publicam Oxoniensem* Thomæ Hydii, *sub voce,* Pletho. (Gemisthus. Gemistus.) *

§. CLI.

Michaëlis Apostolii Personalia.

* Michaël Apostolius war ebenfals ein **Grieche**, und, von **Constantinopel**, gebürtig. Weil er vorher beschriebenen Gemisti Plethonis vertrauter Freund gewesen, so ist, leichte, zu erachten, daß man ihn auch, vor einen eifrigen *Sectatorem* der *Platonischen Philosophie*, erkennen müsse. Ums Jahr 1440. hatt er sich, unter denen Gelehrten, bekannt gemacht. Er kam nemlich auch, unter andern **Griechen**, mit nach Italien. Und, da, unterhielt ihn der **Cardinal**, Bessarion, eine Zeitlang. Als er hergegegen, nach diesen, dessen Gnade verschertzete, begab er sich, in die Insul, *Cretam*; Woselbst er sich, mit *Informiren* und **Bücher-Schreiben**, seinen Unterhalt erwarb. Vornemlich aber hatt er, wider obbeschriebenen Theodorum Gazam, den Platonem *defendiret*; Davon, in der **Kayserlichen Bibliothec**, zu **Wien**, wie auch, in der *Bodlejanischen*, ein *MSCtum* befindlich ist. Ferner haben wir, von ihm: 2) **Einen** *Dialogum, de SS. Trinitate;* Den er *Menexenum* betitult. (a 21) 3) *Orationem Consultatoriam, ad Socerum, sibi iratscentem, cum ad secundas transiret nuptias.* Davon liegt das *MSCt.* in der *Bodlejanischen* **Bibliothec.** 4) *Appellationem, ad* Constantinum Palæologum, *ultimum CPtanum Imperatorem, qua continetur sanctæ Religionis ipsius Confessio;* Als worinnen er auch, nach Petri Lambecii **Berichte**, ausdrücklich, bekannt hatt, wie er glaube, daß der heilige

Seine Schriften.

---

rint & cæteros Christianos admonuerint, ut, a Limitibus Libris, & ipso homine, abstinerent caverentque sibi ab ejusmodi dogmatibus, tanquam non minus, ipsa Mahumetana doctrina, perniciosis:

(220) Franciscus Combefisius hatt selbige seinem *Auctario, Tom. II. p. 103.* mit einverleiben lassen. Die übrigen, bisher, *recensirten* Schriften aber, von *Num. 22.* an, liegen ebenfals, hier und da, in *Bibliothequen*, noch im *MSCto.*

(a 21) Sein Haupt-*Thema*, so er, Darinnen,

lige Geist, allein, vom Vater, ausgehe. 5) *Orationem, ad Magistrum suum*, Jo. Argyropylum, *cum ipse, Constantinopoli, publice docere incipe-ret.* Diese Schriften allerseits sind, in der Wienerischen, *Vatica-nischen* und *Bodlejani*schen Bibliothec, anzutreffen. 6) *Epistolas XLV.* (b 21) 7) *Orationem Panegyricam, ad* Fridericum III. *Imperatorem, rogatu* Aristonymi Byzantini, *circa ann. 1457. scriptam.* Diese hatt Freherus dem *Tomo II.* seiner *Rerum Germanic. Scriptorr.* Griechisch und Lateinisch, miteinverleibet. 8) *Orationem Funebrem, in Laudem* Bessarionis, *Cardinalis*; Wovon, in der Bayerischen Bibliothec, ein *MSCt* befindlich ist. 9) *Versus quosdam Heroicos, Elegiacos & Iambicos, in præcipua Festa Dominicalia & Sanctorum.* Diese liegen, ebendaselbst, im *MSCto.* 10) *Monodiam funeralem, ad* Andream Calergen. Auch diese ist noch ungedruckt, in der Kayserlichen Bibliothec, zu Wien, befindlich. 11) *Disceptationem, adversus eos, qui Occidentales Orientalibus superiores esse contendebant, quoad Philosophiam, & in declarando modo Generationis Christi & Processionis Spiritus S.* Hiervon zeiget man abermals, in der *Bibliotheca Bodlejana*, ein *Exemplar MSCt.* 12) *Versus Politicos Græcos, in Laudem Batrachomyomachiæ Homericæ.* Diese sind auch noch, im *MSCto.* 13) *Collectiones Paræniorum, s. Proverbiorum Græcorum, Ordine Alphabetico.* Davon hatt Hervagius, *Ao. 1588.* ein *Compendium, in 8vo. ediret.* Ganz aber ist besagte *Collection*, mit der Lateinischen Uebersetzung und mit weitläuftigen *Noten*, vom P. Pantino und Andrea Schotto, *Ao. 1619.* zu Leiden, *in 4to. ediret* worden. (c 21) Im übrigen darf dieser Michaël Apostolius nicht etwa, mit Io. Francisco Apostolio, einem Italienischen Poeten, noch mit Aristobulo Apostolio, *confundiret* werden, welcher Letztere eine *Galeomyomachiam*, oder den Streit derer Katzen und Mäuse, in Versen, beschrieben. Vom gegenwärtigen, hergegen kann nachgelesen werden Henr. Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1440.* *

Noch andere Apostolii.

§. CLII.

rinnen, abgehandelt, ist: *Utrum* Judæi & Turcæ *rectius simpliciter unum credant Deum, an Christiani, Deum Trinunum.* Die Unterredner werden genennet Menexenus Cydonius, Diophanes Gordynius & Laonicus Byzantius. In der *Biblioth. Bodlejana*, ist auch, hiervon, ein *MSCt.* befindlich.

(b 21) Diese hatt er, an Manuelem Chrysoloram, Laon. Chalcondylam, Joann. Argyropylum, Michaël. Marullum, Jo. Chrysoloram, an den Bessarionem Petrum

§. CLII.

Ioannis Lascaris Personalia.

Ioannes Lascaris ist, aus Käyserlichem Geschlechte, entsprossen gewesen. (d 21) Er war, von *Rhyndaco*, bürtig, und hatt, in grosem *Credit*, gestanden. Laurentius Medices gab ihm eine *Pension*. (e 21) Den Polybium hatt er bekannt gemacht, und das Meiste darvon übersetzet. (f 21) Er ist, fast 90. Jahre, alt geworden, (g 21) und hatt sich sein *Epitaphium* selbst gemacht. (h 21) Man hatt ihn auch, in Verschickungen, gebraucht. (i 21) Auf dem *Concilio*, zu Basel, ist er ebenfals gewesen; Und kann man, von ihm, nicht allein den Jovium (Paul) nachlesen, sondern auch den Crusium, (Mart.) in seiner *Germano-Græcia*. (k 21) Da nun auch hiernächst unterschiedene Teutsche, auf das *Concilium*, zu Basel und Costnitz, kamen, so haben dieselbe ebenfals angefangen, die Griechische Sprache zu lernen. Crusius hatt dieses hübsch gewiesen; Ingleichen Schurzfleisch, (Conrad. Sam.) in seiner *Diss. de Germanis, qui patriam illustrarunt, linguæ Græciæ studio.* Die Diss. stehet mit unter seinen andern *Dissertt.* (l 21) Von denen *Auctoribus*, gibt er gantz gute Nachricht.

Er macht den *Polybium* bekannt.

Wenn und bey was vor Gelegenheit, die Teutschen angefangen, Griechisch zu lernen.

* Con-

---

trum Calliergen, und an andere, damals berühmte Männer mehr, geschrieben. Lambecius urtheilet, von selbigen; Sie wären werth, daß sie gedruckt würden; Weil, daraus, die *Historie* selbiger Zeiten, gar mercklich, könnte erläutert werden. Man hatt verschiedene *MSCta.* von denenselbigen. Sonderlich findet man sie, in der *Bibliotheca Vaticana.*

(c 21) B. Fabricius, *in Histor. Biblioth. sua, P. II. p.* 384. hatt, bey *Recension* derer *Operum* Philonis, angemercket, daß die beyden *Fragmenta, de Providentia*, so man, gemeiniglich, diesem Juden zueignet, nicht so wohl ermeldtem Juden, als vielmehr gegenwärtigem Michaëli Apostolio, zugehöreten.

(d 21) Er wird Rhyndacenus zugenamet, und war, aus der *Familie* derer Morgenländischen Käyser; Wie denn, im *XIII. Sec.* Theodor. I. und Theodor. II. die *Lascares*, zur Zeit des Lateinischen Regiments, als Griechische Kayser, zu *Nicæa*, in *Bithynien*, regiret, und sich, durch ihre Tapferkeit, berühmt gemacht, haben. Dahero darf gegenwärtiger Lascaris nicht etwa, mit Ludovico Lascare, einem Grafen von *Vintimiglia*, der, *Anno* 1376. gestorben; Oder, mit Constantino Lascare, von dem wir, so gleich jetzo, handeln wollen, *confundiret* werden. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, von dem Joanne à Lasco, einem Polnischen Geistlichen, von Adel, im *XVI. Sec*; Ingleichen vom Joanne Lascarino, der, *Anno* 1612. die Beschreibung des Einzugs und der Ehren-Pforte *Matthiæ I.* in der Reichs-Stad, Nürnberg, beschrieben hatt.

(e 21) Als er nemlich, mit andern *Exulanten*, aus Griechenland, nach Italien, ging, nahm ihn besagter Bessarion auch mit, in sein Haus, zu Rom, zu sich.

(f 21) Darvon sihe Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth.*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Constantini Lascaris Personalia.

* Constantinus Lascaris hergegen lebte ebenfals, im *XV. Seculo*, und war ein berühmter *Grammaticus*, von Constantinopel, bürtig. Er hatt, nachhero, zu Meiland und zu Rom, die *Humaniora*, auch zu Neapolis, die Beredsamkeit und Griechische Sprache, mit grosem Ruhme, gelehret. Endlich begab er sich, nach Messina, woselbst er auch gestorben, und seine Bibliothec, die voller Griechischen *MSCtorum* gewesen, dem Rathe, alda, vermacht. Unter seinen Schriften, sind noch einige Erläuterungen der Griechischen *Grammatic* und eine historische Nachricht, von denen alten gelehrten Sicilianern, vorhanden, die, hier und da, in *Bibliothequen*, noch im *MSCto*, liegen. *Vid.* ROLLIUS *Biblioth. Vet. & Nov*; Hofmanni *Lexicon Universale*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique.* *

Seine Bibliothec; Und Schriften.

Scriptores, von ihm.

§. CLIII.

Marci Musuri Personalia;

Marcus Musurus ist ein groser *Platonicus* gewesen. Ich habe, von ihm, *Carmina.* (m 21) Er war, aus der Insul, Creta, oder Candia, gebürtig, und ein trefflicher *Grammaticus.* Unterschiedliche *Libros*

Biblioth. Graec. Lib. III. Cap. XXX.

(g 21) Wie man sagt, so soll er, *Anno* 1489. oder, wie Andere wollen, *Anno* 1513. zu Rom, am Steine, oder vielmehr, nach Anderer Meinunge, an der Gicht, gestorben seyn.

(h 21) Er hatt sonst auch verschiedene Lateinische *Epigrammata* gemacht, und, bey *Correction*, in denen Buchdruckereyen, Vieles gethan. Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. IV. Cap. VI.* gibt ihm folgendes *Elogium*: „*Jo. Lascaris*, ex illustri Lascarina Imperatorum familia, oriundus, *Mediceam Bibliothecam*; insigni Græcorum codicum thesauro ditavit; Cum Legatus, a *Laurentio Mediceo*, Constantinopolin, ad *Bajazethem*, missus omnes Græciæ Bibliothecas scrutaretur. Eodem *Lascare* auctore, *Leo X.* Pontifex Romanus, (*Laurentii Medicei* filius) ipsam propemodum *Græciam*, in *Italiam*, quasi in novam coloniam, deduxit. Pueros enim, ex tota *Grecia*, in quibus vis ingenii & bona indoles inesse videbatur, cum suis præceptoribus, *Romam* evocavit, ut linguam Romani suam ipsis commodius traderent, vicissimque suam illi Romanis.„

i 21) Sonderlich ist er, einmal, nach Constantinopel, und, einmal, nach Franckreich, in politischen *Affairen*, geschicket worden.

(k 21) *De hoc Libro, vide Schol. anteced.*

(l 21) Diese *Disputationes* sind, *Anno* 1699. und 1700. zu Leipzig, in 4to. zusammen gedruckt, heraus gekommen. Sonst können vom gegenwärtigen Jo. Lascare, anbey nachgelesen werden *B.* Jo. Burchardi Menckenii *Dissertat. de Græcarum & Latinarum Literarum, in Misnia, Instauratoribus*; Leipzig 1701. in 4to; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; ROLLIUS *Biblioth. Vet. & Nova*; Pope-Blount,

Libros Platonis hatt er, ins Lateinische, übersetzet. (n 21) Der Papst hatt ihn auch *æstimiret*. Leo XI. wolte ihm gute Tage verschaffen, und machte ihn, zum Ertz-Bischoff. (o 21) Dadurch aber ist er, vom *Studiren*, abgezogen worden. Denn die Bischöffe haben, mit dem *Regimine*, zu thun. Sobald aber Einer, mit dem *Regimine*, zu thun bekommt, so bald wird er, von *Studiis*, abgezogen. Die *Erudition* kann ein Solcher zwar befördern; Aber nicht selbst viel *studiren*. Ubrigens hatt man dieses Musuri *Carmina*, in Paris und Holland, gedruckt. Man sihet, hieraus, wie die *Erudition* immer, nach und nach, gestiegen; Wie sich es die Leute sauer werden lassen; Und wie sie endlich, so, gros geworden, daß sie, mit denen Alten, *certiret*.

ptis Clari Græci & Itali.

Und Schriften.

Die Bischöffe können nicht wohl selber *studiren*.

Demetrius Chalcondylas (p 21) ist auch Einer, von denen *Grammaticis*; (q 21) Und hatt Vossius, (Gerh. Jo.) in seinem *Aristarcho*, oder, in seiner *Arte Grammatica*, gros Rühmens, von ihm, gemacht. Die *Grammatica Græca* des Chalcondylæ ist auch wircklich wohl zu gebrauchen. Denn des Theodori Gazæ seine ist nur, vor Leute, so schon Etwas wissen. Der Chalcondylas hergegen hatt geschrieben, vor *Tyrones* und auch vor gelehrte Leute; *Ut utraque ætas inde aliquid possit addiscere.* Wer will Griechisch lernen, muß, vor allen Dingen, eine gute *Grammatic* haben. Der Guilielmus Budæus hatt dahero des Chalcondylæ *Grammaticam Græcam*, in Franckreich, auflegen lassen;

Demetrii Chalcondylæ Personalia.

Seine *Grammatica Græca*;

Und deren *Edition*.

Und

Blount, *in Censura Celebr. Viror*; Hofmanni *Lexicon Universale*; Jovii *Elogia*; Und Gaddius, *de Scriptorr. Ecclesiast.*

(m 21) Der Titul, hiervon, lautet also: M. Musuri, *Cretensis Carmen, in* Platonem; *Una cum* Versione Lat. & Zenobii Acciajoli *Metaphrasi Poëtica*; Editum, *a* Phil. Munckero. *Amstel. 1676. in 4to.* Auser dem aber sind auch noch einige *Epigrammata*, von ihm, vorhanden.

(n 21) Er hatt auch den Aristophanem und Athenæum herausgegeben. Zu Padua, lehrte er die Griechische Sprache, mit sonderbarem Fleis, verstand anbey die Lateinische Sprache, gantz vollkommen, und *præstirte*, in der *Philosophie* und Dicht-Kunst, nicht Wenig. Hierauf begab er sich, nach Rom und Venedig, und lies sich, alda, das Aufnehmen der Griechischen Sprache höchst angelegen seyn. Nicht weniger Gutes hatt er, in denen Buchdruckereyen, geschaffet; Bis er endlich, *Anno* 1517. zu Rom, gestorben. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Und Jovii *Elogia.*

(o 21) Nemlich, zu Malvasia.

(p 21) Dieser darf nicht etwa, mit Laonico Chalcondyla, *confundiret* werden, der ein Athenienser war, im *XV. Sec.* lebete, und eine Historie, von denen Türcken, *de Anno* 1300. bis 1463. geschrieben; Als davon Oudinus, *in Comment. de Scriptorr. Tom. III. p.* 2606. mit Mehrern, kann

Vom *Aulo Jano Parrhasio. Gruteri Lampas* wird gerühmet.

Und haben sie Viel, daraus, *profitiret*. Man hatt freylich, nachgehends, Eins und Anderes können hinzuthun. Der Chalcondylas war aber auch gut *versiret*, in *Latina Lingua*. Aulus Janus Parrhasius hatt seine Tochter gehabt. Dieser Parrhasius war ein gelehrter Mann. (r 21) Seine *Observationes* stehen, in der *Face Liberalium Artium* Jani Gruteri, welche, in 10. Bänden, *in 8vo.* gedruckt worden. Es ist dieses ein *considerables* Buch, darinnen man, auch vom Pithœo (Petr.) und andern *Criticis* & *Philologis*, Schriften findet.

§. CLIV.

Marci und *Mich. Tarchaniotæ, Marullorum, Personalia* und Schriften.

Marcus Marullus hatt *Carmina* geschrieben, welche eben nicht (s 21) sonderlich angenehm zu lesen sind. (t 21) Er war auch ein Soldat.

Michaël Tarchaniota Marullus *edirte* Sachen, welche, in die *Theologie*, laufen. (u 21) Die habe ich nicht. Er war, aus Dalmatien, gebürtig, (v 21) und schrieb eigentlich, de *Fide*, de *Spe* und de *Charitate*. (w 21)

Von

---

kann nachgelesen werden.

(q 21) Er ging auch, nach Eroberung der Stad Constantinopel, mit nach Italien. Und da, lehrete er, zu Florentz, die Griechische Sprache. Weil er sich aber den Angelum Politianum zum Feind gemacht hatte, brachte es dieser, so weit, daß er besagte Stad verlassen muste. Demnach ging er, nach Meiland, und lehrete, auch daselbst, die Griechische Sprache, bis er, *Anno* 1512. starb. *Vid.* Jovii *Elogia*; Und das Gelehrten-*Lexicon, sub Artic.* Demetrius Chalcondylas.

(r 21) *Vid. de illo* §. *CLXXXII.*

(s 21) Er darf nicht etwa, mit dem Marullo, einem Poeten, aus Calabrien, im *V. Sec*; Noch mit Hier. Marullo, einem Neapolitaner, im *XVII. Sec*; Oder aber mit Marco Marullo, dem verwegenen Poeten, zu Zeiten Marci Antonini *Philosophi*, *confundiret* werden. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Pomponio Marullo und Michaële Tarchaniota Marullo; Als von welchem Letztern, so gleich, soll gehandelt werden. Gegenwärtiger hergegen war, von *Spalatro*, in *Dalmatien*, bürtig.

(t 21) Er hatt auch einen *Tractat, de Institutione religiose vivendi*, in Lateinischer Sprache, verfertiget, welcher, in die Teutsche, Frantzösische und Spanische, übersetzet worden. Die Frantzösische aber ist, so übel, gerathen, daß ein gantz anderer *Sensus* herauskommt. *Vid.* Hofmanni *Lexicon Universale*; KOEXIIGS *Biblioth. Veter. & Nov*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Gesneri *Biblioth*; Und das Gelehrten-*Lexicon*, *sub Artic.* Marullus.

(u 21) Unter Andern, soll er auch die Göttliche Vorsehung geleugnet haben.

(v 21) In Italien, lies er sich, unter der Reiterey, unterhalten. Weil er sich, nach diesen, keinen Ruhm, in Griechischen Versen, versprach, so legte er sich, mit grosem Fleis, auf die Lateinische Poesie. Er urtheilete aber, allzufrey, von denen Lateinischen Poeten. *Anno* 1500.

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Wer, von denen, bisher beschriebenen Griechischen *Grammat.* Nachricht gibt.

Von denen *Grammaticis*, welche, hier, *recensiret* worden, kann man auch den Baillet, (Adrian) in seinen *Jugemens des Savans*, nachlesen; Allwo er eine gantze *Tractation, de Grammaticis*, hatt, darinnen er ausführlich zeiget, Was die *Grammatici*, damals, vor Nutzen geschafft. Leti (Gregor.) hatt, in seiner *Italia Regnante*, (x 21) auch, bisweilen, Etwas, von dem *Statu Literario*, beygebracht. Er ist aber etwas seichte, und kömmt, in Ansehung des Gimma, (Giacinto) in keine *Consideration*. (y 21)

Im übrigen ist merckwürdig, daß, hier, nur die vornehmsten *Græci* angeführet werden, *qui Italiam illustrarunt*. Wir haben also noch Mehrere. (z 21) Denn sie sind, Haufen weise, nach Italien, gekommen; Sonderlich nach Venedig, Florentz und Rom, und endlich auch nach Padua. Nach Teutschland, sind ebenfals Viele gekommen, vermittelst des *Concilii*, zu Costnitz und Basel.

Bey was vor Gelegenheit, die Griechen, auch nach Teutschland, gekommen.

§. CLV.

1500. den 14. *April* ist er, in einem kleinen Flusse, ertruncken, als er, mit seinem Pferde, darüber, reiten wolte. Er hatte auch eine gelehrte Frau, mit Namen Alexandra, welche eine Tochter war des gelehrten Bartholomæi Scalæ. Diese hatt ebenfals verschiedene Lateinische und Griechische *Epigramata*, *ad* Angelum Politianum, geschrieben, welche dessen *Operibus* mit einverleibet worden. Was sie aber, aus dem Avicenna, übersetzet, ist, nebst ihren andern Schriften, bey Ergüssung des Flusses *Arno*, verloren gegangen. Ermeldter Politianus hatt sie sehr geliebet und herausgestrichen; Wiewohl endlich dieser und Marullus, in einen scharfen Feder-Streit, mit Einander, gerathen. Ermeldte Frau des Marulli war auch schön, aber doch dabey tugendhaft. Sie ist, *Anno* 1506. gestorben. *Vid.* ΚΟΞΧΤΖΘΣ *Biblioth. Vet. & Nov*; Jovii *Elogia*; Bayle *Dictionaire Hist. & Crit*; Und das Gelehrten-*Lexicon*.

(w 21) Er hatt auch IV. Bücher, von *Epigrammatibus* und *Hymnis*, geschrieben; Davon man sonderlich die Letzten hoch *estimiret*; Und ist folgende *Edition*, von selbigen, bekannt: Mich. Tarchaniotæ Marulli *C. P. Ep. Epigrammata & Hymni. Argent. 1508. in 4to.* Auserdem hatt er auch noch ein Gedichte, von Auferziehung derer Prinzen, angefangen; Welches er aber nicht vollendet; Weil er, obgedachter Masen, darüber gestorben.

(x 21) Dessen *Italia Regnante* ist, in IV. *Tomis*, *in 12mo. Anno* 1675. und 1676. zu *Geneve*, herausgekommen.

(y 21) Nemlich, in seiner, schon obangeführten, *Idea della Storia dell' Italia Letterata* so, in II. *Tomis*, *in Fol. Anno* 1723. zu *Neapolis*, herausgekommen. *Conf. quoque* Herrn Christian Friedrich BOERNERS *Dissertat. de altera Migration. Literarum Græcarum è Græcia, in Italiam.* Leipzig, 1704. *in 4to*; Ejusdemque *Dissert. de Exulibus Græc. ibidem, Anno* 1705. *in 4to.*

(z 21) Hievon siehe, § CLXXXVI.

Von denen Italienern.

§. CLV.

* Nunmehro folgen die Italiener, welche, *Sec. XV. floriret* haben. Es sind zwar deren eine sehr grose Anzahl; Allein unser Hr. *Autor* hatt nur die vornehmsten davon berühret; Unter welchen, zuvörderst, in *Consideration*, kommt:

Gasparini Personalia.

Gasparinus, mit dem Zunamen, *Barzizius*, wurde also genennet, von seinem Geburts-Orte, *Barzizo*, einem kleinen Flecken, bey Bergamo. Er muß anbey wohl *distinguiret* werden, vom Christoph. Barzizio, der ebenfals, im *XV. Seculo*, gelebet, aber ein *Professor Medicinæ*, zu Padua, gewesen, und, von welchem, Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *p. 146.* einige Nachricht gibet.

Seine *Meriten.*

Gegenwärtiger hergegen war ein berühmter *Grammaticus*. Ja er hatt Vieles mit, zur *Restauration* der Gelehrsamkeit, *contribuiret*. Denn Trithemius, *Cap. 744. de Scriptorr. Eccles.* schreibet, ausdrücklich, von ihm; *Quod Latini Sermoni Elegantiam, semimortuam, ab inferis, resuscitaverit.* Zu Venedig, Padua und Meiland, *docirte* er demnach die *Humaniora*, mit grosem Ruhme.

Sein Sohn ist auch gelehrt gewesen.

Er hatt auch einen gelehrten Sohn gehabt, mit Namen, Gunifort Barzizius, der, nachhero, unter dem Könige, Alphonso, in Spanien, Krieges-Dienste annahm, und, sodann, ermeldeten Königs, Alphonsi, Kriege, in Arragonien, wider den König, von Tunis, beschrieb, auch

Seine und seines Sohnes Schriften, und deren *Editiones.*

sonst einige *Orationes* und *Epistolas* hinterlassen hatt. Diese Schriften nun, nebst des vorermeldten Gasparini sämtlichen *Operibus*, hatt der Abt, Joseph Alexander Furiettus, *Ao. 1723.* zu Rom, *in 4to.* zusammen drucken lassen, und denenselben eine zulängliche Lebens-Beschreibung des Gasparini Barzizii beygefüget, woraus man sich mehrerer Nachricht erholen kann. Was aber besagte *Opera* anlanget, so sind die vornehmsten, unter selbigen, folgende: *Orthographia eorum verborum, quorum frequentior est usus; Latinarum Vocum Etymologia; Libellus, de Compositione; Orationes;* Und *Epistolæ.* Sonst hatt ermeldter Gasparinus auch einige Schriften Ciceronis und Quintiliani, zuerst, herausgegeben, und ist, *Ao. 1431.* gestorben. *Vid.* das Gelehrten-*Lexicon, sub Artic.* Barzizius Gasparinus. *

Bartholomæi Facii Personalia.

Bartholomæus Facius war ein Neapolitaner, und dem Alphonso *Sapienti*, Ferdinandi Catholici *patruo*, sehr angenehm. (a 22) Er hatt dahero auch *Res Memorabiles* Alphonsi *Sapientis*, geschrieben, welche der Æneas Sylvius, mit Noten, herausgegeben. (b 22) In Teutschland, hatt diese *Res Memorabiles* Marquardus Freherus, von neuen,

neuen, *ediret*. (c 22) Eigentlich ist der Facius, von Genua, gewesen; (d 22) Aber er hatt, in Neapolitanischen Diensten, gestanden. (e 22) Bayle erzehlet, in seinem *Diction. Historique & Critique*; Es habe ermeldter Facius, einsmals, eine *Oration* gehalten, welcher der Alphonsus *Sapiens*, so *attent*, zugehöret, daß er, als ihm eine Fliege, auf der Nase, gesessen, solche nicht wollen wegstosen; Damit er seine Gedancken nicht *turbiren* mögte. Wie es aber gemeiniglich gehet; Unter denen *Grammaticis*, sind immer Uneinigkeiten. Und dahero hatt auch Facius, mit dem Laurentio Valla, Streit gehabt. (f 22) Paulus Jovius hatt, in seinen *Elogiis Virorum Eruditorum*, einen eigenen *Artic.* von diesem Facio. (g 22) Vor kurtzer Zeit, hatt Einer, in Italienischer Sprache, *de Viris Doctis Liguricis*, geschrieben, darinnen er auch, von ost ermeldtem Facio, Nachricht gibt. (h 22) Denn Genua liegt, in Ligurien. Desgleichen hatt der Ubertus Folieta, von denen Gelehrten, in Genua, geschrieben, (i 22) und, unter solchen, ebenfals von dem Facio, gehandelt. Dieser Folieta ist ein *Bel Esprit*; Ein *Latiniste*. Seine *Opera* (k 22) stehen, in des Grævii *Thesauro Rerum Italicarum*, (l 22) welchen der Burmann (Petr.) *continuiret*. Wir haben, iezt, sehr viele Sachen, von Italien. Denn die Italiener sind, eben so, gelehrt, wie die Franzosen; Welches die Meisten, um deswillen, nicht so genau, wissen können, weil wenige Bücher, von besagten Italienern, zu uns, kommen. Sie wollen, itzt, auch die *Patres* drucken lassen, so, wie sie die Benedictiner, in Franckreich, *ediret* haben.

Seine Schriften und deren *Editiones. Specialia*, vom Könige Alphonso. *Facii Controversien.* *Scriptores*, von ihm. *Folietæ Opera. B. Gundlingii Jugement*, von Italienern.

§. CLVI.

(a 22) Er war auch, bey ermeldtem Könige, Alphonso, Secretarius.

(b 22) Alles angewandten Fleises ohngeachtet, haben wir dennoch nicht erfahren können, daß Æneas Sylvius Noten, über diese Historie, geschrieben. Wohl aber ist uns bekannt, daß sie Jo. Michaël Brutus, *Anno* 1560. zu Leiden, *in 4to*, drucken lassen; Ingleichen daß sie, mit der Uberseszung der *Historiæ* Guicciardini, *Anno* 1566. zu Basel, *in Fol.* herausgekommen, und daß sie auch, in Grævii *Thesauro Antiquitt. Italicarum*, nunmehro, befindlich sind. *Conf. supra*, §. CXLIII. *sub Artic.* Alphonsus. Im übrigen be ese Historie, aus X Büchern.

(c 22) Auch hier, wird abermals ein Irrthum vorgegangen seyn. Denn dieser Freherus hatt nicht gegenwärtige *Res Memorabiles*, mit Noten, ediret, sondern ein anderes Werck des Facii, wie *ex Scholio subsequenti*, k 22. erhellet.

(d 22) Sein eigentlicher Geburts-Ort heiset *Spetia*, so eben, in dem *Territorio* der *Republic*, *Genua*, lieget. Er florirte, An. 1450. unter dem Papste, Nicolao V.

(e 22) Nemlich, gedachter Masen, als *cretaire*, bey dem Könige, Alphonso, von

Ioviani Pontani Personalia.

§. CLVI.

Jovianus Pontanus ist nicht Derjenige, welcher, aus Schonen, bürtig, und *Prof.* zu Harderwick, gewesen; (m 22) Sondern er war ein Neapolitaner, hatt, *Sec. XV.* gelebet, und ist, zu Anfange *Sec. XVI.* gestorben. (n 22) Er war ein Poet; Ein guter *Latiniste*. Das kann man, aus seinen *Dialogis*, ersehen. Josephus Langius hatt eine *Polyantheam, in Folio, ediret*, (o 22) darinnen man allerhand *Collectanea*, von vielen Materien, findet. Derselben hatt er nun auch, hinten, einen besondern *Dialogum*, von ermeldtem Pontano, andrucken lassen. Dieser schreibet übrigens, so, *elegant*, daß auch Erasmus, von ihm, gesagt; Er *obruire* Einen, fast, mit seinen *Elegantiis*. (p 22) Seine *Dialogos* und *Colloquia* hatt man zusammen gedruckt. Wir haben auch *Poëtica*, von ihm, welche, nebst andern *Deliciis Poëtarum Hispanorum, Gallorum &c.*

Judicia, von seinem *Stilo*.

Seine Schriften;

Und deren *Editiones*.

Janus

---

von Neapolis und Arragonien.

(f 22) Von diesem Laurentio Valla, siehe folgenden §. *CLIX*. Derselbe hatte nemlich gegenwärtige Bücher, so harte, censiret, daß dahero Letzterer, mit Jenem, in einem unversöhnlichen Hasse lebete.

(g 22) In Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. An.* 1450. wird ihm dieses *Elogium* beygeleget: „*Vir utriusque Linguæ peritus, & gloriæ, supra modum, appetens. Unde, inter eum &* Laurentium Vallam, *æmulatio & simultas intercessit. In Historiis conscribendis,* Julii Cæsaris *dictionem imitatus, majorem elegantiam, quam fidem, adhibuit.*

(h 22) Hieher gehören auch folgende Schriften: Augustini Oldoini *Atheneum Ligusticum*, seu *Syllabus Scriptorum Ligurum, Perusiæ, 1680*; Michaëlis Giustiniani *gli Scrittori Liguri, Roma*, 1667. in 4to; Raph. Soprani *gli Scrittori della Liguria, Genua, 1667.* in *4to*.

(i 22) Dieses Buch führet eigentlich folgenden Titul: Huberti Folietæ *Clarorum Ligurum Elogia*; Und ist es, A. 1577. zu Rom, in 8vo. gedruckt worden. Sonst können, des Facii wegen, anbey nachgelesen werden Henrici Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Hist. Liter. An.* 1450; Possevini *Apparatus Sacr*; Jovii *Elogia* und Gaddius, *de Scriptorr. Ecclesiast.*

(k 22) Unter solchen seinen Schriften, sind diese remarquable: 1) *Liber, de Humanæ Vitæ Felicitate, sive de Summi Boni Fruitione, ad* Alphonsum, *Arragoniæ Regem*, so, Anno 1556. zu Antwerpen, in 8vo. heraus gekommen. 2) *De Excellentia & Præstantia Hominis, ad* Nicolaum, *Papam*. Dieses, nebst dem vorigen, hatt Marquardus Freherus, Anno 1611. zu Hannover, mit einer *Præfation* und Noten, in 4to. drucken lassen. 3) *De Bello Veneto Clodiano*, ist, Anno 1578. zu Leiden, in 8vo. ediret worden. 4) *De Origine Belli, inter Gallos & Britannos.* Davon sind noch 4. *MSCta* vorhanden. *Vid.* Labbé *Biblioth. MSCt. Catalogum, p. 209.* 5) *De Rebus Siculis, Liber*; Welcher, in der Königlichen Bibliothec, zu Paris, in *MSCto*, gezeiget wird. 6) Ein dergleichen *MSCt. de Differentiis Verborum Latinorum*, ist, ebendaselbst, befindlich. 7) *Oratio-*

Janus Gruterus, der *Prof.* in Heidelberg, gewesen, drucken lassen. (q 22) Der Pontanus hatt, gewiß, auch einen guten Verstand gehabt. Er war ein *Rhetor*, ein *Poëta felix*, und lebte, zu der Zeit, da Alphonsus und seine Kinder, in Neapolis, regireten. Es hatt Niemand mehr, von diesem Pontano, erzehlet, als Nicolaus Toppi, in seiner *Bibliotheca Neapolitana*, welche, in Italienischer Sprache, *in Folio*, herausgekommen.

Wenn dieser *Pontanus* gelebet.

Wer, von ihm, Nachricht gibt.

(r 22) Der Pontanus hatt treffliche Einfälle, *de rebus variis*.

§. CLVII.

7) *Orationes Invectivæ, in* Laurentium Vallam, sind, nach Simleri Berichte, in Italien, gedruckt worden. Auch sagt man, daß er 8) *De Viris sui evi Illustribus*, geschrieben; Und 9) den Arianum, *de Gestis* Alexandri M. *& de Rebus Judaicis*, ins Lateinische, übersetzet, habe. Ingleichen schreibt man ihm 10) ein *Epitomen Historiarum & Chronicorum mundi*; Auch 11) einen *Commentarium, in Satyras* Persii; Und 12) ein *Opusculum, de Immortalitate Animæ*, zu.

(l 22) Daselbst, findet man aber nicht alle, vorher, recensirte, *Opuscula*; Sondern nur die Historie, vom Könige, Alphonso, in *Tom.* IX. und das *Opusculum, de Bello Veneto Cladiano*; Im *Tom.* V. hergegen sind auch seine und Jo. Joviani Pontani *Libri* XVI. *Rerum, sui temporis, gestarum*, An. 1566. zu Basel, in 8vo. gedruckt worden.

(m 22) Dieser hies Jo. Isaac, und war *Professor Physices & Matheseos*, zu besagtem Harderwick, in Geldern, woselbst er auch, Anno 1640. gestorben. Sonst sind noch viele Andere gleiches Namens hierbey merckwürdig; Als: Fabius Pontanus, ein *Humaniste* und *Historicus*, † 1631; Gregor. Pontanus, ein ICtus, geb. zu Wittenberg, An. 1486. und † 1557. zu Jena. Auf dessen Angeben, ist, hierselbst, die Universität gestiftet worden; Guilielm. Pontanus, ein ICtus, aus Perugia, † 1555; Jac. Pontanus, ein Jesuite, aus Böhmen, † 1626. zu Augsburg; Jo. Pontanus, ein *Medicus*, † 1572. zu Wien; Jo. Baptista Pontanus, ein *Advocat*, zu Rom, aus dem XVII. Secul; Lævin. Pontanus, aus dem XVI. Secul. ein Philologus und ICtus, aus denen Niederlanden, bürtig; Ludov. Pontanus, ein Spanischer Jesuite, in dem XVI. Sec; Ludov. Pontanus, ein *Doctor Juris*, von *Spoleto*, im XV. Sec. von welchem Oudinus, *in Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom.* III. An. 1430. Nachricht gibt; Octavus Pontanus, ein ICtus und Theologus, von *Cereto*, aus Umbrien, im XV. Sec; Paulus Pontanus, des vorigen Landsmann, ebenfals im XV. Sec. und war er ein *Advocat*; Petrus Pontanus, mit dem Zunamen *Cæcus*, war ein Niederländer, und lebte, zu Anfange des XVI. Seculi; Und endlich Roverus Pontanus, ein Carmelite, von Brüssel, bürtig, lebte, im XVI. Sec.

(n 22) Er war eigentlich, zu *Cereto*, in Umbrien, geboren. Seinen Vater verlor er, gar zeitig. Dieser war ein vornehmer Mann, kam aber, in einem Aufruhr, um sein Leben. Dahero unser Pontanus, gar jung und in groser Dürftigkeit, nach Neapolis, entflohe. Hierselbst, wurde er, von dem Königlichen *Secretaire*, Anton. Panormitano, an den Hof Königs, Ferdinandi, *recommendiret*, der ihn, nachhero, seinem Erb-Prinzen, Al-

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Leonhardi Aretini Personalia.

§. CLVII.

Was den Leonhardum Aretinum betrifft, so hatt er sich, zu Florentz, aufgehalten. Eigentlich aber ist er, von *Arezzo*, bürtig gewesen. (r 22) Er war ein *Orator*, ein *Historicus* und ein *Criticus*. (t 22) Seine *Epistel*n hatt Hr. Fabricius, in Hamburg, lassen drucken, (u 22) und anbey des Aretini Leben beschrieben; Nicht allein, aus einem Italienischen Buche, welches, zu Ferrara, herausgekommen; Sondern er hatt

Wer seine Epistel*n edi*ret, und anbey sein Leben beschrieben.

phonso, de *quo*, *vid. supra*, §. *CXLIII.* zum *Informator, ordinirte*. Als endlich Panormitanus starb, wurde unser Pontanus, an dessen Stelle, Königlicher *Secretaire*; In welcher *Station*, er auch, *Ao. 1503.* im 78. Jahre, seines Alters, zu Neapolis, gestorben ist.

(o 22) Dieses Buch führet folgenden Titel: Jos. Langii *Polyanthea Nova, h. e. Opus, suavissimis Floribus celebriorum sententiarum, tam Graecarum, quam Latinarum, refertum. Edit.* II. *Francofurt.* 16c7. *in Fol.*

(p 22) Die eigentlichen Worte des Erasmi, in seinem *Ciceroniano* nemlich, lauten also: „Non sum, vel tam hebes, vel tam invidus, ut non fatear, *Pontanum* multis egregiis ingenii dotibus virum fuisse summum. Ac me quoque rapit placido quodam orationis lapsu; Verborum, dulce quiddam resonantium, amœno tinnitu, demulcet aures. Demum splendore quodam perstringit dignitas ac majestas orationis. ---Locos vero communes, sic, tractat, ut ægrè possit agnosci, Christianus fuerit, nec ne? --Vir, extra controversiam, in Literis, inter præcipuos, numerandus. „*Henr. Wbartonus* gibt ihm dieses Lob: „Inter primores seculi Historicos, Poëtas & Oratores, habitus; Mordaci tamen stilo & subagresti supercilio, plurimorum odium & invidiam concitavit. Hinc nata forsan calumnia, quæ, ipso adhuc vivente, in vulgus, sparsa erat, illum volumina quædam *Ciceronis*, in vetusta Monasterii Cassinatis Bibliotheca, reperta, paulum immutata, nomine suo, evulgasse.„

(q 22) Hiervon sind folgende Wercke vorhanden: 1) Ranutii Gheri, (*i. e.* Jani Gruteri) *Deliciæ Italorum Poëtarum, hujus superiorisque evi illustrium. In Officina* Jonæ Rosæ, 1608. *Vol.* II. *in 12mo.* 2) Ejusd. *Deliciæ Poëtarum Gallorum, hujus superiorisque evi illustrium; Ibid. 1609.* Vol. III. *in 12mo.* 3) A. F. G. G. (*i. e. Ejusd.* Gruteri,) *Deliciæ Poëtarum Germanorum, hujus superiorisque evi illustrium. Fr. 1612.* Voll. VI. *in 12mo.* 4) Ranutii Gheri, (*seu ejusd.* Gruteri,) *Deliciæ Poëtarum Belgicorum, hujus superiorisque evi illustrium. Frf.* 1614. *Voll.* IV. *in 12mo.* Sonst hatt man alle *Opera* des Pontani, *Anno* 1519. zu Venedig, *in* II. *Voll. in 4to.* *in Officina* Aldi, auch 1556. zu Basel, *in* IV. *Voll. in 8vo.* zusammen gedruckt. Darinnen nun sind folgende *Opuscula* befindlich: 1) *De Obedientia, Libri* V. 2) *De Fortitudine, Libri II.* 3) *De Principis Officiis, ad* Alphonsum, *Calabriæ Ducem.* 4) *De Liberalitate.* 5) *De Beneficentia.* 6) *De Magnificentia.* 7) *De Splendore & splendidi hominis supellectile, Ornamentis &c.* 8) *De Conniventia.* 9) *De Prudentia, Libri V.* 10) *De Magnanimitate, Libri* II. 11) *De Fortuna, Libri* III. 12) *De Immanitate & Partibus ejus, Liber.* 13) *De Aspiratione, Libri* II. 14) *Dialogi aliquot, Charon,*

hatt auch mit beydrucken laſſen die *Oration* des Poggii, welche dieſer, in *Obitum* Leonhardi Aretini, gehalten. Nur gedachte *Epiſteln* (v 22) ſind etwas rar geweſen. Und daher hatt ſie eben wohl ermeldter Herr Fabricius wieder auflegen laſſen. Wir haben aber auch noch mehr Sachen,

ptis Clari Graci & Itali.

---

ron, Antonius, Actius, (ſeu de Hiſtoria) Ægidius, qui, in X. Colloquia, diſtribuitur. 15) *Colloquia XI. titulo Alini, contra ingratum quendam.* 16) *De Sermone, Libri* VI. 17) *De Bello Neapolitano, quod* Ferdinandus, *Rex Neapolitanus, contra* Ioannem, *Andegavenſem Ducem, geſſit, Hiſtoriarum Libri* VI; Alls welche auch beſonders, zu Hanau, 1530; Ingleichen, zu Dortrecht, 1618. *in 8vo. edi*ret worden. 18) *Centum* Ptolomæi *Sententiæ, in Latinum ſermonem, converſæ &, Commentariis, illuſtratæ.* Alle dieſe, itzt, beniemte Schriften, *à No. 1--18.* ſind auch ſchon, 1538. zu Baſel, *in III. Tomis, in 8vo.* zuſammengedruckt. Es ſtehen aber auch noch, in obgedachten *Operibus*: 19) Einige *Poëmata.* 20) *De Stellis, Libri V.* 21) *Meteorum Liber.* 22) *De Hortis Heſperidum, ſeu de Cultu malorum Citreorum, Libri VI.* 23) *Lepidina, ſeu Paſtorales Pompæ VII. Eclogæ Bucolicæ III.* 24) *Amorum Libri II.* 25) *De Amore Conjugali, Libri* III. 26) *Tumulorum Libri II.* 27) *De divinis Laudibus, Liber.* 28) *Hendecaſyllabarum, ſeu Bajarum, Libri II*; Die, nebſt denen *Tumulis*, abermals beſonders, *Anno* 1515. zu Strasburg, herausgekommen. 29) *Jambi, de Obitu Lucii, filii.* 30) *Verſus Lyrici, de Rebus Varii.* 31) *Eridani Libri* II. Auch dieſe ſämmtliche *Poëmata* ſind, 1513. *in 8vo.* und 1533. ebenfals *in 8vo.* vom Aldo, zu Venedig, *a parte*, abgedruckt worden. 32) *Dialogus, quatenus credendum ſit Aſtrologiæ*, iſt, *Anno* 1544. zu Cöln, herausgekommen. 33) *Libri* II. *de Aſpiratione.* Davon hatt man eine Leipziger *Edition, de Anno* 1615. *in 8vo.* Sonſt ſind ſeine *Libri VI. de* Ferdinando I. *Rege Neapolitano*, auch 1566. mit des Guicciardini *Hiſtoria ſui temporis, in Fol.* gedruckt. 34) *Ejus Libr.* XVI. *Rerum, ſuo tempore, geſtarum* aber hatt man, nebſt Bartholomæi Facii *Hiſtoria, Anno* 1566. zu Baſel, *in 8vo. edi*ret.

(r 22) Dieſe iſt, *Anno* 1678. zu *Neapolis*, in *Fol.* gedruckt worden. Leonardus Nicodemus hatt, nachhero, *Anno* 1683. *Additiones*, zu beſagter *Bibliotheca*, gemacht, welche ebenfals, zu *Neapolis*, in *Fol.* herausgekommen. Auſer Dem, kann auch noch, dieſes Pontani wegen, nachgeleſen werden: Pope-Blount, in *Cenſura Celebr. Virorum*; Jovii *Elogia*; Jacobilli *Bibliotheca Umbriæ*; Gaddius, *de Scriptorr. Eccleſiaſt*; Teiſſier *Eloges des Sçavans.*

(ſ 22) Er wird eigentlich genennet Leonardus Brunus. Den Beynamen, *Aretinus*, aber hatter, von ſeinem Vaterlande, erhalten; Allermaſen er, *Anno* 1370. zu *Arezzo*, geboren worden. Emanuel Chryſoloras war ſein *Præceptor*, in der Griechiſchen Sprache. Wie berühmt er ſich aber, durch ſeine Schriften, unter denen Gelehrten, gemacht, wird, aus folgenden *Elogiis Schol. t. 22.* erhellen. Sonſt ſagt man, von ihm; Er ſey, bey ſeinem groſen Reichthum, ſo, geitzig geweſen, daß er ſich, nicht einmal, ſatt gegeſſen. Als dahero auch ſein eintziger Sohn ſich verheirathete, und er, deshalber, einige Ausgaben über ſich nehmen müſſen, beklagte er ſich deswegen, in einem Schreiben,

chen, von dem Aretino. In des *Mr.* L' Enfant (Jaques) *Poggianis*, (w 22) kann man, von demselben und von seinen Schriften, einige Nachricht finden. Er ist, in Teutschland, gewesen, und hatt den Käyser, Sigismundum, gesehen und gesprochen. In Florentz, war er ein angesehener Mann. (x 22) Auch *in Causis Publicis*, ist er gebraucht worden. Hr. Fabricius wird Einen, am besten, von ihm, *instruiren*; Als der auch sein *Portrait* ermeldter Auflage derer Episteln beygefüget. Sonst kann man, von diesem Aretino und andern Italienern, Boissardi (Jani Jacob.) *Icones Eruditorum Virorum* nachlesen. (y 22)

Ein Ansehen.

Wer sonst noch, von ihm, Nachricht gibt.

§. CLVIII.

ben, an dem Poggium Florentinum, nicht wenig; *Quod Patrimonium, cum Matrimonio, absumere se oportuisset.* *Anno* 1443. ist er, in dem 74. Jahre seines Alters, gestorben; Und da hatt man denn, auf sein Marmornes Grab-Mahl, folgende *Inscription* gesetzet:

Postquam Leonardus *è vita migravit, Historia luget, eloquentia muta est, Ferturque, Musas, tam Græcas, quam Latinas, lacrymas continere non potuisse.*

(t 22) Der Mann hatt überaus grose *Elogia* erhalten. Joannes Jovian. Pontanus, der, nur vorher, beschrieben worden ist, *in Libr. II. de Magnanimitate, p.* 770. *attesti*- et Folgendes, von ihm: „*Leonardus Aretinus* Romanam eloquentiam, suis temporibus, a sorde primus atque illuvie, vindicare, in splendorem, est conatus. „*Henricus Whartonus* hiernächst gibt ihm dieses *Elogium*: „Humaniorum Literarum studio, ab ipsis incunabulis, innutritus, Latini sermonis elegantia, venustate dictionis & ingenii acumine, inter clarissimos seculi sui Historicos, Oratores & Philosophos, nomen tulit. Græcæ autem Linguæ scientiam, ab *Emanuele Chrysolora*, acceptam, primus omnium Latinorum erexit & restituit. Ingentem eruditionis famam, apud Italos, adeptus. „*Æneas Sylvius* schreibet ebenfals, in *Epist. LI.* von ihm: Hetruriæ Splendorem fuisse, quo nemo, post *Lactantium*, *Ciceroni* proximior. Nichts weniger nennet ihn Poggius Florentinus, *in Invectiva, adversus* Philelphum II. *Virum Doctissimum atque omnium eloquentissimum.* Was Erasmus, von ihm, gehalten, kann man, aus dessen *Ciceroniano*, ersehen, alda, er nemlich, folgender Masen, schreibet: „Facilitate dictionis ac perspicuitate, satis accedit, ad *Ciceronem*, sed nævis aliisque virtutibus aliquot destituitur. Alicubi vix tuetur Romani sermonis castimoniam, alioqui vir doctus atque probus. „Andere, besonders *Oudinus* schreiben, von ihm: Felici quadam & fœcundissima ingenii vi atque bonitate eloquentiaque pollebat. *Conf. quoque* Floridum Sabinum, in *Apologia, adversus Calumniatores Linguæ Latinæ*, woselbst die Worte, also, lauten: „ *Leonardus Aretinus*, multis nominibus commendandus, vir, in Philosophicis rebus, non infeliciter, versatus, in Historicis, pro temporum ratione, minime aspernandus, & facilis cujusquam naturæ scriptor. Plurimis tamen rebus interim destituitur, &, quandoque, eum parum Latine loquutum contendas; Quod sane non est mirandum. Namque, ut nihil simul & repertum & absolutum, ita, unius opera, & La-

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

§. CLVIII.

Poggius Florentinus. Von dieſem, haben wir die *Orationem, in funus* Aretini. (z 22) Seine *Opera* aber, ſo, in *Folio*, gedruckt, ſind ſehr rar. (a 23) *Mr.* L'Enfant (Iaques) hatt, etwa, vor 2. Jahren, *Poggiana ediret*, (b 23) darinnen, man nicht allein ſein Leben beſchrieben, ſondern auch, was, in ſeinen Büchern, Gutes iſt, findet. Auf dieſe Art, ſolten Alle ihre *Excerpta* machen. Der P. Simon hatt auch ſo *procediret*; Da er nemlich, allezeit, gewieſen, Was merckwürdig, in dieſem, oder jenem, Buche, was vor hübſche *Expreſſiones*, darinnen, u. ſ. f.

Leben Poggii Florentini.

Poggiana.

Excerpta, wie ſie zu machen.

Machte

& Latinitas reſtitui & exacte excoli non potuit. „*Leander Albertus* gibt ihm ein nicht geringeres Lob, wenn derſelbe, in ſeiner *Deſcriptione Italiæ*, ſchreibet; Quod primus Græcarum Literarum Decus, à multis ſeculis, Barbarorum immani tyrannide, proculcatum, erexerit atque reſtituerit. „Und endlich meldet auch Philippus Bergomas, daß Andronicus Theſſalonicenſis folgendes *Judicium*, von unſerm Aretino, gefället habe; Feliciter eum adeo Græca transferre, ut unus eſſet verus & fideliſſimus Interpres, cæteri potius Paraphraſtæ eſſent.

(u 22) Der *Titul* dieſer *Edition* zeuget, von deren Innhalt. Er lautet nemlich alſo: Leon. Bruni Aretini *Epiſtolarum Libri VIII. præmiſſa* Poggii Florentini *Oratione, recuſi, curante* Jo. Alb. Fabricio. *Hamb.* 1724. *in 8vo.*

(v 22) Die Schriften unſers Leonardi Aretini ſind folgende: 1) *Verſio Latina Tractatus St* Baſilii, *ac Inſtituendis Diſcipulis*, ſo, ſonſt, unter dem Titul, bekannt iſt, *de non Legendis Gentilium Libris*. Davon iſt, zu Oxford, ein *MSCtum* befindlich. 2) *Verſio libelli* Xenophontis, *de Tyranno*, & *Apologiæ*, *pro Socrate*. 3) Ferner hatt er überſetzet Platonis Gorgiam & Phædonem und einige *Epiſtolas*; Ingleichen *Libros* Ariſtotelis *Ethicorum*, *Oeconomicorum* & *Politicorum*; Nichts weniger Plutarchi *Vitas* Pauli Æmilii, Tiberii & Caji, *Gracchorum*, Pyrrhi, Sertorii, Demoſthenis, Marci Antonii & Catonis *poſteriorís*. Alle dieſe *Verſiones* zuſammen ſind, *Anno* 1542. zu Baſel, herausgekommen, in der *Collectione* Plutarchi, *de Viris Illuſtribus*, *Latinituti donatis, per diverſos interpretes, multo caſtigatius, quam ante*, *idque* Grynæi *opera*. 4) Stehet auch, zu Ende des *II. Tomi* derer *Operum* Ciceronis, die, *Anno* 1528. zu Baſel, *edi*et worden, dieſes Leonardi *Verſio* Æſchinis *Orationis*, *contra* Cteſiphontem, *de* Demoſthenis *coronatione*, & Demoſthenis *defenſionem, adverſus eandem*. Uberhaupt gibt, von dieſen Uberſetzungen, Whartonus folgenden Bericht: „Græca feliciter admodum vertit *Aretinus*, quippe qui non ſolum ſtilum luculentum ſatis adhibeat, ſed & Græci Sermonis ſenſum, ſine ulla fere unquam verborum paraphraſi, ſumma fide reddat.„ 5) *Opus Dialogorum*, *de* Vita Ariſtotelis, *Lib. I.* & *de* Vita Ciceronis, *Lib. I.* 6) *Libellus, de Diſputationum Exercitationisque ſtudiorum uſu, adeoque neceſſitate, in Literarum genere quolibet.* Dieſes Buch iſt, *Anno* 1536. zu Baſel, und, *Anno* 1642. zu Paris, in 8vo. *edi*ret worden. 7) *Libellus, contra Hypocritas*, ſtehet, in dem

Faſci-

Machte man alle *Extracte*, auf diese Art, so könnten wir, mit viel leichterer Mühe, *studiren*. Der L' Enfant hatt übrigens den Poggium, deswegen, lesen müssen; Weil dieser, in grosen *Affairen*, gebraucht worden, und, unter Andern, auch mit, auf dem *Concilio*, zu Costnitz, gewesen; L' Enfant aber das *Concilium*, zu Costnitz, beschrieben hatt.

Sonst

Fasciculo Rerum expetendarum & fugiendarum, p. 154. so, *Anno* 1535. zu Cöln, in *Fol.* herausgekommen. 8) *Dialogus, de Moribus, & Versio decem Librorum* Aristotelis, sind, beym Ascensio, zu Paris, *Anno* 1516. gedruckt worden. 9) *Introductio, in* Aristotelis, *ad* Eudemum, *Moralia*, stehet mit, in denen Lateinischen *Operibus* Aristotelis. 10) *Commentarius, in Oeconomica* Aristotelis; Welche abermals, beym Ascensio, zu Paris, gedruckt; Nachhero aber auch, *Anno* 1550. zu Venedig, *cum Introductione*, in *Moralia* Aristotelis, wiederum aufgeleget, worden. 11) *Commentarius, de Rebus, suo tempore, in Italia, Gestis*, so, verschiedene Male, herausgekommen; Besonders aber, *Anno* 1539. zu Leiden, in 4to. Er fängt, darinnen, die *Historie* an, vom Papste, Urbano VI. und Clement. VII. und gehet, bis auf den Sieg, den Die, zu Florentz, *Anno* 1440. erhalten. 12) *Commentarius Rerum Grecarum, ad* Angelum Acciolum, *Equitem Florentinum*. Diese *Historie* hebt sich an, von denen Zeiten Callicratidæ, *Lacedæmoniorum praefecti*, ingleichen Theraminis und Thrasybuli, *Ducum Atheniensium*. Es ist aber dieser und voriger *Commentarius, cum Libris XII. Historiæ Florentinæ*, *Anno* 1610. zu Strasburg, in *Fol* von dem Bürgermeister, zu Nürnberg, Sixto Bruno, herausgegeben worden; Nachdem sie, bereits, 1539. zu Leiden, Wilhelmus Gryphius hatte drucken lassen. 13) *Historia Belli Gothorum, vel, de Bello Italico, contra Gothos*, so, *Anno* 1531. zu Basel, mit dem Procopio und Andern mehr, gedruckt worden. Oudinus urtheilet, hiervon: „In hac nihil affert, quod non, è *Procopio*, desumpserit, ut ejus verius Paraphrastes videatur. Hæc vel occasionem præbuit *Christophoro Personæ*, Agathiam vertenti, quod, ut *Jovius* ait, fecit non dubia, in *Leonardum Aretinum*, conflata injuria, vel invidia; Qui, suppresso Græci auctoris nomine, Gothicam Historiam, tanquam, ex variis Scriptoribus, decerptam, pro sua, *Juliano Cesarino*, Cardinali, qui ad *Varnam*, ab *Amuratbe*, cæsus periit, nullo pudore nuncuparat.„ Es schreibet dahero auch Whartonus, folgender Masen: „His adde, quâ major viro erudito inuri non potest labes, plagii Literarii crimine teneri *Aretinum*. Gothicam enim *Procopii* Historiam, Latine versam, suppresso veri auctoris nomine, sibi inscriptam, evulgavit. Pessime *Aretino* id furti cessit. Paucis enim, post obitum illius, annis, Historiam *Procopio* postliminio vendicavit *Christophorus Persona*; Et, detecto plagio, *Aretini* pudendo, fraudem ejus Orbi Erudito deridendum propinavit. „Im übrigen ist diese *Historia Gothorum*, nachhero, auch zu Paris, *A.* 1534. in 8vo. gedruckt worden. 14) *Historia Florentina, seu de Gestis & Laudibus Florentiæ, Libr.* XII. Oudinus urtheilet, hiervon, der Masen: „Sed ambo, uti, in illis, quæ Florentini foris gessere, satis laudabilem operam præstitere, ita silentio prætereunt magnam eorum partem, quæ pertinent, ad intestina odia, Civiles discordias

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Sonſt hatt Poggius Florentinus viele Bücher *edirt*; Auch viele, insLateiniſche, überſetzet. (c 23) Seine *Hiſtoria Florentina* iſt, vor kurtzer

ſcordias, & mala, quæ inde ſequuta ſunt. Nempe uti videtur, quia offenſam metuerunt eorum, quorum Majores reprehendere cogerentur, in qua, neglexere boni Hiſtorici officium. Atque hanc vel potiſſimam ſibi cauſam fuiſſe dicit *Nicolaus Machiavellus*, cur, poſt utrumque illorum, Hiſtoriam ſcribens Florentinam, (quam, Octo Libris, Hetruſca abſolvit Lingua,) non à *Mediceorum* Principatu, ſed, ab ipſis verborum incunabulis inciperet.„ Im übrigen hatt man dieſe Hiſtorie, bereits gedachter Maſen, Anno 1610. zu Strasburg, in Fol; Vorhero aber, auch An. 1560. zu Venedig, mit der *Hiſtoria Univerſale dell populo Florentino*, wiederum aufgeleget. 15) *De Bello Punico, Libri* III. ſo, vom Badio Aſcenſio, unter dem Namen Polybii, zu Paris; An. 1537. aber, zu Augsburg, heraus gegeben worden. In *Lib.* I. wird *Bellum* I. *inter Romanos & Carthaginenſes*, das man, bishero, beym Livio, *deſideriret*; In dem andern Buche, aber *Seditio militis conductitii & populorum Africæ, à Carthaginenſibus, defectio*; In dem Dritten endlich, *Bellum item Illyricum & Gallicum, quæ & ipſa, apud* Livium, *deſiderantur*, beſchrieben. Oudinus urtheilet, hiervon: „Quidquid autem fere habet, *Polybio* debet. Unde eſt, quod, in *Editione Pariſienſi*, quam ante ſeculum cum Medio *Badius Aſcenſius* dedit, *Polybii* nomen, in titulo, exprimatur; Utcunque, in præfatione ſua, neget, merum ſe interpretem egiſſe, *Leonardus Aretinus*.„ Deme ſtimmet auch Whartonus bey, wenn er, alſo, ſchreibet: „Illis libris Hiſtoriæ ſcilicet, illa, quæ, in *Livio*, ob amiſſam Hiſtoriæ *Decadem Secundam*, deſiderantur, ſupplere præ ſe fert. Omnia autem ferè, ex *Polybio*, deſumſit; Utcunque ſe nudum interpretem egiſſe, vir ingratus, in præfatione, neget. 16) Seine, bereits oberwehnte, *Libri* VIII. *Epiſtolarum* ſind auch, An. 1521. zu Strasburg, und, An. 1535. zu Baſel, bey Henric. Petri, in 8vo. heraus gekommen. 17) *Oratio, in funere* Nanni Strozæ, *Equitis Florentini*, ſtehet mit, in Stephani Baluzii *Miſcellaneis, Tom.* III. *p.* 226. *Edit. de Ao.* 1660. 18) *Hiſtoria, de crudeli amoris exitu*, Guisgardi & Tancredi, *Salernitanorum Principis filiæ.* Dieſe iſt mit, unter denen *Epiſtolis* Æneæ Sylvii, *No* 410. befindlich. Einige machen ihn übrigens auch, zum Verfaſſer des Buchs, *de Tribus Impoſtoribus*. Endlich aber iſt anbey noch merckwürdig, daß Javotius Maynettus eine *Orationem Publicam, in ſolemni* Leonardi Aretini *Laureatione*, gehalten und geſchrieben. Vom Carolo Aretino, hergegen haben wir ein *Elogium Funebre, in Obitu* Leonardi Aretini, welches, in einer Bibliothec, zu Oxford, in *MSCto*, lieget. Ein anderes dergleichen *Elogium* ſtehet, in *Epiſtol.* LI. Æneæ Sylvii. Auch hatt Poggius Florentinus eine *Orationem*, in *Funere* Leonardi Aretini, geſchrieben, die Stephan. Baluzius dem *Tomo* III. *Miſcellan. ſuorum, p.* 248. mit eindrucken laſſen, und davon, Oudinus ſchreibet; *Quod lectu atque* Poggio *dignißima ſit*.

(w 22) Von dieſen Poggianis, ſihe nächſt folgenden §.

(x 22) Anfangs ward er nemlich, bey Innocentio VII. *Secretarius Brevium*; Dergleichen Bedienung er auch, bey denen folgenden

Poggii Historia Florentina. Erasmus hält Viel, auf ihn.

kurtzer Zeit, in Italien, herausgekommen, *in* 4to. (d 23) Nachhero, hatt man sie, in den *Thesaurum Rerum Italic.* mit eindrucken lassen; (e 23) Welches aber was *Absurdes* ist, da sie, nur vor 6 Jahren erst, *ediret* worden. Vor diesen, hergegen ist sie sehr rar gewesen! Erasmus Roterodamus macht viel Wesen, von diesem Poggio. *Eum, ita, evehit, ut fere omnem felicitatem, in literis, illi attribuat.* (f 23) In der That, ist er wircklich ein *Pragmatis*cher Mann gewesen. (g 23) Er ist auch Ursache, daß der Quintilianus nicht verloren gegangen; Als welchen er, in Costnitz, gefunden. Hergegen des Ciceronis seine Bücher, *de Legibus & Finibus*, hatt er, in Teutschland, angetroffen, und, in Italien,

Er findet den *Quintilianum* und einige Bücher *Ciceronis* und lässet dieselben drucken.

Päpsten, Gregorio XII. Alexandro V. und Joanne XXIII. verwaltet. Alsdenn aber ward er, von Denen, zu Florentz, zu ihrem *Secretaire*. oder, wie Whartonus will, zum Cantzler, gemacht. Nach seinem Tode, soll ihn Poggius, oder, wie Leonard. Albertus meinet, Carolus Aretinus gefolget seyn. Sonst kann man auch, von ihm, nachlesen Oudini *Commentar. de Scriptorr. Tom.* III. *An.* 1430; Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Literar. An.* 1420; Josiæ Simleri *Epit. Biblioth. Gesn. p.* 449. & 540; Boissardi *Icones, P.* I. *p.* 125; Vossium, *de Histor. Latinis, Lib.* III. *Cap.* V; Miræum, *in Auctario, de Scriptorr. Ecclesiast. Cap.* 465. *p.* 268; ROEMIGS *Biblioth. p.* 55; *Giornale de* Lettr. d' Italia, *Tom.* IX. *p.* 212; Molleri *Homonym. p.* 647; Magiri *Eponymolog. p.* 64; *Histor. Biblioth. Fabric. P.* V. *p.* 442; Und das *Lexicon Universal. Histor. P.* I. *p.* 456. *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Pope-Blount, *in Censur. Celebrium Virorum, p.* 453; Jovii *Elogia*; Giulio Negri *Historia degli Scrittori Fiorentini*; Trithem. *de Scriptorr. Eccl*; Hanckium, *de Rerum Romanar. Scriptorr. P.* I. *Cap.* XLV; Und J. M. Toscanum, *in Peplo Italiæ, Lib.* I. *No.* VII.

(y 22) Diese sind, in IV. *Tomis*, *An.* 1597. 1598. und 1599. zu Franckfurt, mit Figuren, in 4to. heraus gekommen. *Conf. Schol. prec. x 22.*

(z 22) *Vide, supra, Schol. v. 22. in fine.*

(a 23) Es sind verschiedene *Editiones* seiner *Operum* vorhanden. Unter Andern, hatt man sie, nemlich zu Strasburg, *An.* 1511. und 1513. in Folio, heraus gegeben; Und ist die Letztere, von diesen, *de An.* 1513. in der *Histor. Biblioth. Fabrician. Tom.* III. *p.* 319. recensiret. Ferner sind sie, An. 1538. zu Basel, in Fol. gedruckt; Als welche, in der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, vor 7. Grl. erstanden worden. Vieler anderer Auflagen, die, in Teutschland, zum Vorschein gekommen, nicht zu gedencken. Und demnach sind diese *Opera*: 1) *Historia disceptativa, de Avaritia.* 2) *Historiæ convivales tres.* a) Uter alteri gratias debeat, pro convivio, an qui vocatur, an qui vocat? b) Utra artium, Medicinæ, an Juris Civilis, præstet? c) Utrum priscis Romanis Latina Lingua omnibus communis fuerit, an alia quædam Doctorum Virorum, alia plebis & vulgi? Diese *Convivales* soll der *Auctor*, in seinem hohen

Alter

Jtalien, drucken lassen. (h 23) Dieses ist, *en passant*, zu mercken; Damit man nicht dencken möge, es wäre der, Cicero, auf einmal, gefunden worden. Wenn wir die alten *Auctores* loben, welche, in *Sec. XV.* gelebet, so loben wir dieselben, *comparate*. Zu ihrer Zeit, haben sie ein groses Lob *meritiret*. Baillet sagt; Zu ihrer Zeit, hätten diese Leute ihres Gleichen nicht gehabt. Man muß sie also, nach ihrem *Seculo*, abmessen. Aber wenn man sie *compariret*, mit denen Leuten, welche, itzo, leben, so trifft man freylich bessere Sachen an. Deswegen aber sind sie nicht etwa zu verwerfen. Wenn gleich die Neuern Etwas,

Comparatio derer Gelehrten Sec. XV. mit denen heutigen.

Alter, auf einem Land-Guthe, eben zur Zeit, da die Pest regiret, geschrieben haben. 3) *De Nobilitate, Liber disceptatorius*, Laurus Quirinus, ein *Patritius*, zu Venedig, und Leon. Chiensis, haben selbigen *refutiret*. 4) *De Humanæ Conditionis Miseria, Libri II.* 5) *Asinus* Luciani, *per* Poggium, *è Græco, in Latinum, versus.* 6) *Invectiva, in* Felicem, *Anti-Papam.* 7) *Invectivæ, in* Franciscum Philelphum IV. *pro* Nicolao Nicolo. 8) *Invectivæ IV. in* Laurentium Vallam. Das Vte, hierzu, gehörige Buch, besitzet Justus Fontaninus, im *MSCto.* 9) *Oratio, in Funere Cardinalis*, Florentini. 10) *Oratio, in funere Cardinalis*, Sanctæ Crucis. 11) *Oratio, in Funere* Nicolai Nicoli. 12) *Oratio, in funere* Laurentii Medices, 13) *Oratio, ad* Nicolaum V. *Summum Pontificem.* 14) *Epistolarum Liber*; In quibus digniora notatu sunt hæc; De Laude Ruris, seu Rei rusticæ; *Balneorum Badensium, prope Thuregum, descriptio, &c.* 15) Hieronymi de Praga *obitus, Constantiæ, & supplicii enarratio*; Welche auch, *Anno* 1535. in dem *Fasciculo Rerum expetendarum*, p. 152. und, in Hussens *Operibus*, die, *Anno* 1588. zu Nürnberg, herausgekommen, mit befindlich. Sie ist, *ad* Leonard. Aretinum, geschrieben; Als 16) *De* Trajani, *Cæsaris, Excellentia.* 17) Philippi Mariæ, *Ducis Mediolanensis, ad* Poggium, *Epistola*; *Et Responsio ejusdem, de Laudibus Florentinorum.* 18) *In Poëtas, lascive scribentes.* 19) *Disceptatio pulchra, super præstantia* Scipionis *Africani &* Caji Julii Cæsaris. 20) *De Infelicitate Principum, Dialogus.* 21) *Liber Facetiarum.* Diese letztern hatt man besonders, mit andern dergleichen *Opusculis*, *Anno* 1600. zu Leipzig, *in 8vo.* gedruckt; Desgleichen, zu Tübingen, *Anno* 1550. *in 8vo*: Jedoch, hierselbst, nur verstümmelt. Gantz hergegen sind sie auch, zu Nürnberg, 1485. *in Fol* und, zu Venedig, 1523. *in 8vo.* herausgekommen Whartonus urtheilet, davon: Liber hic spurcitiis & fœdissimis obscœnitatibus totus scatet, ad flammas, vel ad Orcum, potius relegandus. 22) *Historiæ, de Situ Regionis Indiæ*, Liber. 23) *De Officio Principis*, ad Julium II. 24) *De Varietate fortunæ, ad* Nicolaum V. *Libri IV*; Welche der Abt, Oliva, nebst LVII. Briefen Poggii, zuerst, *Anno* 1723. zu Paris, herausgegeben. 25) *De Auctoritate & Potestate Pontificis & Concilii.* 26) *Historia Florentina, Libris VIII.* Sonst hatt er auch 27) Xenophontis *Cyropædiam* und Diodori Siculi *Historiam*, ins Lateinische, übersetzet, so ebenfals gedruckt worden. 28) Uberdis hatt er den Quin-

was, dazu, gesetzet, so haben sie doch denen Alten Vieles zu dancken; *Et nisi illi fuissent, non lyrassent cæteri.* Die Leute haben *stupendam diligentiam* gehabt. Wenn ich sie, mit einigen Neuen, *compariren* wolte, so würde ich viele *Qualitäten*, bey ihnen, finden, die, bey denen Neuen, nicht anzutreffen sind. (*Conf.* §. *VI. & Schol. k. Cap. I.*)

§. CLIX.

---

tilianum, Asconium, Valerium Flaccum, Silium Italicum und andere Lateinische *Auctores* mehr, *ediret.* 29) *Dialogus, adversus Hypocrisin*; Welchen Hieronymus Sincerus Lotharingus, mit Aretini *Oration, adversus Hypocritas, Anno* 1679. zu Leiden, *in 8vo.* drucken lassen; Auch ist er, *in Appendice, ad Fasciculum Rerum expetendarum, Anno* 1688. zu Leiden, *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. 30) Ejus *Oratio Funebris, in* Nicolaum Albergatum, *Cardinalem*, der, *Anno* 1443. gestorben ist, unter denen andern *Scriptoribus Vitæ* Albergati, so, *Anno* 1618. zu Cöln, *in 8vo.* zusammen gedruckt worden, mit befindlich.

(b 23) Der Titel, hiervon, lautet also: *Poggiana, ou la Vie, le Caractere, les Sentences, & les bons Mots de* Pogge Florentin, *avec son Histoire de la Republ. de Florence, & un Supplement de diverses Pieces importantes. Tomes II. Amstel.* 1720. *in 8vo.*

(c 23) *Vide, supra, Schol.* a 23. Auser denen, daselbst, beschriebenen, abgedruckten, Büchern aber, sollen auch noch verschiedene *MSCta*, von ihm, in *Bibliothequen*, hin und wieder, anzutreffen seyn.

(d 23) Nemlich, unter folgender *Rubric*: Poggii *Historia Florentina, Notis & Auctoris Vita, illustrata*, a Jo. Bapt. Recanato. *Venet.* 1715. *in 4to.*

(e 23) Man verstehe; In Jo. Georgii Grævii und Petri Burmanni, *Thesauro Antiquitatum & Historiarum Italiæ, Tom.* VIII.

(f 23) Die eigentlichen Worte des Eràsmi, in seinem *Ciceroniano*, lauten also: „Illi naturæ satis erat, artis & eruditionis non ita multum. Interim impuro sermonis fluxu usus, si *Laurentio Vallae* credimus. „An einem andern Orte, aber, nemlich, *in Libro* IV. *Epistol. VII.* schreibet ermeldter Erasmus, folgender Masen: „*Poggius*, rabula, adeò indoctus, ut, etiamsi vacaret obscœnitate, tamen indignus esset, qui legeretur; Adeo autem obscœnus, ut, etiamsi doctissimus fuisset, tamen esset, à bonis viris, rejiciendus.„ Sonst meldet auch *Whartonus*, von ihm: „Quod vir sane non eruditus, sed rixosi, si quis alius, & lascivi ingenii fuerit.„ Jovius erzehlet ebenfals: „Adeo intemperans erat objurgator, ut, cum, in theatro *Pompeji*, loco & die celebri, ubi Bullatorum diplomatum censura habebatur, *Georgio Trapezuntio* malediceret, ab eo, acriter, duplicì colapho cæderetur.„ Ugolinus Verinus hergegen, *Lib. II. Italiae Illustratae*, gibt ihm folgendes *Elogium*:

Nimis ah rapidas exarsit in iras;
Nulli splendore secundus eloquii.

Conf. quoque B. Jo. Fabricium; Allwo dieses *Jugement* befindlich: „Quamvis Dictio ejus non sit omnibus numeris perfecta & absoluta, ipse tamen, juxta cum *Leon. Aretino*, hanc laudem meruit, quod pæne abolitam eloquentiam in Lucem revocaverit, scriptisque suis melius, quam qui prius vixerunt, *Tullianum* dicendi genus imitari sciverit.„ Mehrerer *Censu*ren zu geschweigen.

(g 23)

§. CLIX.

Laurentius Valla, *Senator Romanus, de Elegantiis Latinæ Linguæ, scripsit; Et plura alia.* (i 23) *Hostis JCtorum erat.* Daher hatt er auch Gelegenheit gegeben, daß sie ihn, hin und wieder, *attaquiret.* Er war, sonst, von vornehmer *Extraction*, und ein gelehrter Mann; (k 23) Aber anbey ein Zäncker. Sonderlich reden die Juristen Nichts

(g 23) Er heiset nemlich Poggius Brandolinus; Wie ihn Antonius Possevinus nennet. Andere hergegen schreiben ihn Bracciolinum Florentinum; Welchen Namen er, von seinem Gros-Vater, als einen Geschlechts-Namen, geführet. Allermasen seine *Familie*, in ihrem Wapen, ein *Brachiolum*, so, auf Italienisch, *Bracciolino* genennet wird, geführet hatt. Sein Vater hies Poggius Guccius und, *Anno* 1381. ist er, zu *Terra Nova*, im *Florentini*schen, geboren worden. Darauf *studirte* er, zu Florentz und Rom; Sonderlich, unter Joanne Ravennate. Die Griechische Sprache aber soll er, erst in seinem *XIX.* Jahre, noch vom Emanuele Chrysolora, (*de quo, vide* § CXLV.) erlernet haben. Und demnach brachte er es, in dieser und andern Sprachen, vornemlich auch, in der Hebräischen, welches, damals, Was besonderes war, wie auch überhaupt, *in Humanioribus*, so weit, daß er Einer, von denen berühmtesten Leuten damaliger Zeiten, gewesen. Er ist auch, nachhero, zu verschiedenen wichtigen Ehren-Aemtern, gelanget: Wie er denn, bey VIII. Päpsten, nach Einander, als unter Innocentio VIII. Gregorio XII. Alexandro V. Joanne XXIII. Martino III. *seu* V. Eugenio IV. Nicolao V. und Gallisto III. Secretarius gewesen. Nachhero, ist er auch, in seinem hohen Alter, nemlich im 72. Jahre, *Anno* 1455. nach dem Tode Papsts, Nicolai V. und, nachdem er, an die 50. Jahre, beym Römischen Hofe, in Diensten, gestanden, nach Florentz, zum Geheimten *Secretario*, oder, wie Andere sagen, zum Cantzler, berufen worden. Jovius, *in Elogiis*, schreibet, deswegen, also: „Pontificiis scriniis, sub *Eugenio* & *Nicolao*, præfectus, æquatus scilicet honore summis viris, qui, in eo munere, fidelis eruditique ingenii operam præstitissent, in his fuere *Leonardus Aretinus*, *Maphæus* & *Joannes Amoispa*.„ Er aber, Poggius, rühmet sich, deshalber, selbst: „Annos quinquaginta fere ita sum versatus, in Curia, ut, absque alterius offensione, charus, octo Pontificibus, continuo, in honore & dignitate fuerim, quadraginta ferme; Secretarius.„ Er verheirathete sich auch, und zeugete, in solcher Ehe, verschiedene Söhne, die sich, nachhero, ebenfals, mit ihrer *Erudition*, bey der gelehrten Welt, *signalisiret* haben. Unter solchen, war der Erstgeborne, Jacobus Bracciolinus, *seu* Brandolinus, der seines Vaters *Historiam Florentinam*, aus dem Lateinischen, ins Italienische, *vertiret*, auch *Gesta* Piponis *Spani* Florentini, Lateinisch; Nichtsweniger einen *Commentarium*, *in Triumphum Famæ* Francisci Petrarchæ; Ferner, *de Origine Belli*, *inter Gallos & Anglos*; Und Philippi Scolarii *Vitam*, geschrieben; Auch verschiedenes Anderes, ins Lateinische, übersetzet hatt. Er ist aber eines gewaltsamen Todes gestorben; Allermasen *Jovius*, in *Elogio* Poggii, schreibet: „Jam defun-

Er greifet das Latein derer Juristen an.

Nichts gutes, von ihm; Weil er nicht allein das Latein derer *Glossatorum*, des Bartoli und Baldi, sondern auch so gar das Latein, in denen *Institt. & Pandect.* angegriffen. Die *Glossatores* hätte er immer mögen *attaquiren*; Als von welchen, Grotius (Hugo) ein artiges *Jugement* fället; Indem er gemeinet, sie wären besser gewesen, *ad Leges ferendas*, als *ad Leges interpretandas*. Hierzu werden nemlich andere Leute erfordert. Da kann ich auch, nicht ein Mal, den Brunnemann. (Ioann.) gebrauchen. Man wird übrigens, von dem Valla, in des Duckers (Arthur.) *Tractat. de Latinitate JCtorum*, (m 23) Nachricht finden.

Wie *Laurent. Valla*, von seinen Feinden, verfolget worden.

Seine

---

defuncto patre, ex Pactiano scelere, strangulatus, in Prætorii fenestra, cum cæteris, pependit. Der Andere Sohn Poggii hies Joannes Baptista. Dieser wurde *Doctor Juris* und *Canonicus*, zu Florentz; Hernach *Canonicus Aretinus* und *Laterinensis Plebanus*; Ingleichen des Papsts *Acolytus* und *Assistens Cameræ Clericus*. Wir haben, von ihm, eine Lebens-Beschreibung Nicolai Piccinini und Dominici Capranizæ, *Cardinalis*, so Baluzius dem *Tomo* III. *Miscell. suorum*, *p.* 263. mit einverleibet. Andere hergegen wollen, daß sein Vater *Auctor*, von diesem Buche, gewesen. Anno 1470. ist dieser gestorben. Der jüngste Sohn unsers Poggii hies Joannes Franciscus; Und der wurde ebenfals *Canonicus*, zu Florentz, und *Laterinensis Plebanus*; Hernach aber Päpstlicher Cämmerer und *Secretarius*. Dieser soll, *de Potestate Papæ & Concilii*, geschrieben haben; Welches aber Einige ebenfals seinem Vater zuschreiben. Ohngeachtet nun, solchemnach, unser älter Poggius eine grose Familie besorgen, und anbey, sein hohes und schweres Amt verwalten, muste; So hatt er sich dennoch auch, bey der Nachwelt, durch vielfältige Schriften, einen unsterblichen Namen zu erwerben gesuchet. *B.* Jo. Fabric. meldet billig, hiervon: „Æternam interim sui memoriam, non tantum illis scriptis, quæ tomus operum præsens complectitur, apud posteros, reliquit; Sed etiam Historiâ, ut diximus, Florentina; Tractatu, de imaginibus Virorum Illustrium gentis de Bondelmontibus; (E qua *Vaggia*, sive *Silvaggia*, *Ghini Manentis* Filia, suavissima ejus, nec, ut ipse fatetur, satis laudanda, uxor erat.) Scriptis, adversus Concilium Basileense, quæ tamen oculis se hominem subduxerunt; Et tranlatione *Xenophontis*, de Vita *Cyri* ac *Diodori Siculi*, in Latinum.„ Nebst dem hatt er auch verschiedene *Controversien*, mit gelehrten Männern damaliger Zeiten, gehabt; Unter welchen, sonderlich, Nicolaus Perottus, Guarinus Veronensis, Thomas Reatinus, Franciscus Philelphus und Laurentius Valla, gewesen; Denen er, öfters, ziemlich harte, begegnet. Allein nur ermeldter Fabricius *defendi*ret ihn, deswegen, abermals: „Sed bonum est, quod illæ simultates non fuerint perpetuæ; Neque sane fuissent, nisi ille prius, ab hostibus, fuisset lacessitus. Multo plures autem, & clarissimos, genereque & dignitate eminentes, viros habuit amicos & familiares.„ Als er aber, einsmals, auch dem Georgio Trapezuntio, (*de quo, vide* §. CXLVI.) übel, begegnete,

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Seine *Elegantiæ* sind *admirables.* (n 23) Man ist aber dem Vallæ, so, feind gewesen, daß man vorgegeben; Er habe das Buch gestohlen, und sey nicht *Auctor*, davon. Denn man habe es, in Teutschland, auf Pergament, geschrieben, gefunden. Es ist aber Dieses nicht wahr; Sondern seine Feinde haben es nur erdacht. Kein Mensch ist neidischer, als die Gelehrten. Wenn ihr dahero einen Gelehrten findet, der *raisonnable* ist, den haltet ja recht warm. Das Sprüchwort trifft, vor allen Andern, bey denen Gelehrten, ein: *Figulus figulum odit.* Sonst kann man, hierbey, auch nachlesen den *Dialogum* eines *Anonymi*, welchen Giphanius (Hubert.) seinen *Observatt. Lat. Ling.* (o 23) andrucken lassen,

Anmerckung, von dem gemeinen Neide derer Gelehrten.

Nachricht, von des *Anonymi Dialogo*, beym *Giphanio.*

---

te, hatt dieser ihm, mit einem Paar derben Maulschellen, abgelohnet. *Conf supra, Schol. f.* 23. Unter seinen *Satyr*en, sollen vornemlich die Siebende *Libri* V. *Hecatistichorum* Francisci Philelphi und die *Satyra* X. *Libr.* VI. & *Satyr.* V. *Libri* VIII. *eorundem Hecatistichorum* gantz unverantwortlich seyn. Als ihm endlich seine erste Frau gestorben, hatt er wieder ein junges Mägdgen geheirathet; Und weil er sich, wie Einige sagen, mit Selbiger, übernommen, so ist er, nicht lange darauf, im 78. Jahre seines Alters, Anno 1459. den 30. Octobr. gestorben. Sein Leben hatt Jo. Baptista Recanatus, ausführlich, beschrieben, und es der *Historiæ Florent* dieses Poggii, so, obgedachter Masen, Anno 1715. heraus gekommen, mit einverleibet. Und eben diese Beschreibung ist, nachhero, auch dem *Thesauro Antiquitatum Italiae* inseriret worden. Kurtz vorhero, aber hatt Just. Christian. Thorschmid *Vitam & Merita* Francisci Poggii *Florentini*, zu Wittenberg, A. 1713. in 4to. durch den Druck, publiciret. Sonst kann anbey noch nachgelesen werden: Anton. Possevinus, *in Apparatu Sacro, Tom.* II. *p.* 292; Gerh. JoVossius, *Libr.* III. *de Histor. Lat. Cap.* V; Henric. Whartonus, *in Append. ad* Cavei *Hist Liter. An.* 1420; Josiæ Simleri *Epitome Biblioth. Gesnerianae, p.* 701; Oudini *Comment. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom.* III. *An.* 1430. *p.* 2381; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum, p.* 451; *Giornale de Letter. d' Ital. Tom.* IX. *p.* 166. & *Tom.* X. *p.* 416. und 419; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 320. *Conf. quoque* Trithem. *de Scriptorr. Eccles*; P. Jovii *Elogia*; Boissardi *Icones, P.* I. *No.* 12; Hanckius, *de Rerum Romanar. Scriptorr. P.* II. *Cap.* X; Die Poggiana; Und Erasmi *Praefat. in Annotata* Vallæ *in Nov. Testam.*

(h 23) *B.* Jo. Fabric. gibt, hiervon, in der *Histor. Biblioth. sua*, folgende Nachricht: „Tempore Concilii Constantiensis, cum *Bartholomæo de Monte Politiano*, missus, in *Germaniam*, ut latentes, in monasteriis aliisque locis, conquireret vetustos codices, seu Græcos, seu Latinos, atque, his quasi spoliis, Romam locupletaret; Tantumque ei favit, hoc in negotio, fortuna, ut, non modo, integrum pæne *Quintilianum*, *Asconium Pedianum*, & tres priores *Valerii Flacci* Libros, inveherit; Verum etiam, *Tertullianum*, partem aliquam *Lucretii*, *Silium Italicum*, *Marcellinum*, *Nonium Marcellum*, *Manilium*, *L. Septimium*, *Caprum*, *Eutychium*,

Pro-

lassen. Derselbe gibt, fast von allen Gelehrten, die, *Sec. XV.* in Italien, gelebet haben, ein *Jugement*; Und also, unter Andern, auch von dem Laurentio Valla. Dieser Valla nun hatt, auser obgedachten, auch über das *Nov. Testam.* geschrieben; (p. 23) Aus, welchen Noten man sehen kann, daß er ein *Jugement* gehabt. Besagte Noten stehen mit, in dem *Opere Critico.* (q 23) In Rom, war er *Senator.* (r 23)

Laur. Valle Noten / übers neue Testament.

Weil

Probum, & complures alios, inter quos, ut elegantissimus, *Cap. VI.* conjicit *Recanatus*, fuerint *Ciceronis* Libri, *de Finibus & de Legibus, ejusdemque Orationes, pro Cecinna, de Lege agraria, ad populum, contra Legem agrariam, in L. Pisonem, pro C. Rabirio, perduellionis reo, & pro Q. Roscio.* A Constantiensi reversus Concilio, in *Angliam*, se contulit, ac simile ibi Librorum aucupium, auctoritate Superiorum, instituit. Postque ea, legatus, in *Ungariam*, à Pontifice, missus est. Diu etiam, *Ferrariæ & Bononiæ*, fuit. Ad extremum autem, ducta in ætate declivi, h. e. cum 54. annos natus esset, uxore juvencula, qui, iam antea, cum Clericus esset, tres filios, ex femina quadam, susceperat, *Romam* rediit, & muneri secretorum suo operam dare perrexit. „Noch ausführlichern Bericht, hiervon, ertheilet Oudinus, *in Tom. III. de Scriptor. Eccles. sast.* folgender Masen: „ Interim *Poggii* hujus laus est, quod, ut *Raphaël Volaterranus* testatur, *Libro XXI. Anthropologiæ, Quintilianum & Asconium* invenerit, in *Germania*, in Concilio Constantiensi, quod, anno 1415. & sequentibus duobus, celebratum est. Ac *Quintilianum* quidem, in Salsamentarii taberna, reperit, ut, in *Elogiis*, apud *Jovium*, legere est. Illud etiam verum est, una cum *Asconii* parte, inveniisse *Argonauticorum Valerii Flacci Librum I. II. III. & partem IV.* Quod cognoscere est, ex Codice MS. clarissimi &, ob eximiam eruditionem, illustrissimi Viri, *Laurentii Pingerii Patavini.* Eo in Codice hæc leguntur: *C. Valerii Flacci* Argonautic$\tilde{\omega}$n. Hoc Fragmentum repertum est, in *Monasterio Sancti Galli*, prope Constantiam, XX. millibus passuum, una cum parte *Quinti Asconii Pediani.* Deus concedat alteri, ut utrumque opus reperiat perfectum. Nos quod potuimus, egimus.

Poggius Florentinus.

Nec pervulgatum illud, *Silium* quoque *Italicum* eidem deberi; Uti, ab *Scriverio*, observatum est, ex versibus istis *Ugolini Verini, Lib. II. de Viris Illustribus urbis Florentiæ*:

Quin etiam sollers Germanis eruit antris
In Latium altiloqui divina volumina Sili,
Integer Orator nobis, Fabiusque *relatu.*

Quod autem, de *Integro Oratore*, ait, exinde lucem accepit, quod *Ciceronis Libros*, de *Finibus & de Legibus*, a se, in *Germania*, descriptos, in *Italiam*, primus attulit; Ut est, apud *Jovium*, in *Elogiis*; Ubi plura videas, de *Poggio*, ibidem; Uti, & apud *Bergomatem*, in *Chronicorum Supplemento*, ad annum 1416. Wie viel, im übrigen, mit dergleichen *Publication*, der gelehrten Welt, damals, gedienet gewesen, kann man, aus einer *Epistola* Leonardi Aretini, *ad* Poggium, ersehen; Allwo nemlich derselbe schreibet: „O lucrum ingens! Insperatum gaudium! Ego Te, *Marce Fabi!* totum integrum quando aspiciam! Et quantus tu mihi tunc eris! Quem ego, quamvis lacerum crudeliter ora, manusque

Weil er aber Unterschiedenes, wider den Papst, geschrieben, muste er, von Rom, weg; Ja, wenn nicht der Alphonsus *Sapiens*, vor ihn, gebeten hätte, würde er gar seyn verbrannt worden. (i 23) Denn, wie es, insgemein, zu geschehen pfleget, so hatt man auch, von dem Valla, gesaget; Er

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Er hatt sollen verbrannt werden.

---

que ambas populataque tempora, raptis auribus, & truncas inhonesto vulnere nares, tamen in deliciis habebam. Oro Te, *Poggi*, fac me, quam citò, hujus desiderii compotem, ut, si quid humanitus impendeat, hunc prius viderim, quam e Vita discedam, *Quintiliano*, Rhetoricæ pater & Oratoriæ magister, eiusmodi est, cum Tu illum, diuturno ac ferreo barbarorum carcere liberatum, huc miseris, omnes Hetruriæ populi gratulatum concurrere debeant.„

(i 23) Seine *Opera* sind, mehren Theils, *Anno* 1540. zu Basel, in *Fol.* bey Henr. Petri, zusammen gedruckt worden; Und, darinnen, stehen folgende *Opuscula*: 1) *Elegantiarum Linguæ Latinæ Libri VI.* Diese sind auch besonders, zu Leiden, *Anno* 1544. in *8vo.* und, zu Cambridge, 1687. in *8vo.* herausgekommen. 2) *Libellus, de Reciprocatione Sui & Suæ*; Welcher, *Anno* 1544. zu Leiden, in *8vo.* mit vorigen, herausgekommen. 3) *Antidoti, in* Poggium Florentinum, *Lib. IV.* 4) *Apologus & Actus Scenicus, in eundem.* 5) *Alius, in eundem, Liber.* 6) *In* Antonium Raudensem, *Annotationum Libellus*; So, zu Venedig, 1481. *edi*ret worden. 7) *Epistola Apologetica, ad* Alphonsum, *Regem, adversus* Titum Livium, *de duobus* Tarquiniis. 8) *Invectivarum, sive recriminationum, in* Benedictum Morandum, *Bononiensem, Libri II.* sive *Confutatio prior & posterior.* 9) *In* Bartoli, *de Insignis & Armis, Libellum, ad* Candidum Decembrem, *Epistola.* 10) *De Dialectica Libri III*; Die ebenfals, sonst auch, an verschiedenen Orten, gedruckt worden. 11) *De ementitâ* Constantini *Donatione, Declamatio, ad Papam.* 12) *Apologia, pro se & contra calumniatores, ad* Eugenium IV. *Papam.* 13) *Annotationes, in Novum Testamentum, ex diversorum utriusque Linguæ Codicum Collatione*; Sind auch, *Anno* 1505. zu Paris, herausgekommen; Und die *Libros II. de Collatione Novi Testamenti*, hatt man, *cum Notis* Jac. Revii, zu Amsterdam, 1631. in *8vo.* gedruckt. 14) *De Voluptate & Vero Bono, Libri III.* Als die auch, *Anno* 1519. zu Basel, in 4to. aufgeleget sind. 15) *De Libero Arbitrio, ad* Garsiam, *Episcopum Ilerdensem.* 16) *In* Bartholomæum Facium, *Ligurem*, & Antonium Panormitam, *Recriminationum Lib. IV.* Uber diese, ietzt, erzehlte *Opuscula*, aber ist auch 17) Ein *Sermo, de Mysterio Eucharistiæ*, vorhanden, so, *Anno* 1490. zu Strasburg, in 4to. gedruckt worden. 18) *De Gestis* Ferdinandi, *Castellæ & Arragoniæ Regis, Libri III. ab Anno* 1410. bis *ad Annum* 1415. sind, zu Rom, 1520. in *Fol.* und, zu Breslau, 1546. in *8vo.* herausgekommen. Nachhero hatt man sie auch denen *Scriptoribus Hispan.* die Robertus Beius, *Anno* 1579. zu Franckfurt, in *Folio*; Ingleichen Andreas Schottus, ebendaselbst, 1603. in *Fol.* herausgegeben, *Tom. I.* mit einverleibet. 19) *Commentarii, in* Sallustium, zu Basel, *Anno* 1564. in *Fol.* und, zu Venedig, *Anno* 1590. 20) *Emendationes, in* Livium, *de Secundo Bello Punico*, sind, mit dem Livio, *Anno* 1573. zu Paris, gedruckt worden. 21) *Commentarr. in* Quintiliani *Institutiones.* 22)

Er wäre ein *Atheus*, und habe vorgegeben; *Quod sibi tela essent, contra Messiam.* Man muß aber nicht, so gleich, Alles glauben, was die Leute sagen. Wenn Einer Etwas neues *proponiret*, so *imputiren* sie ihm, alsobald, Vieles. *Dicis:* Ist denn Dieses kein *Crimen*, wenn Einer, in etlichen Stücken, von der *Religion*, abgehet? *Resp.* Keinesweges. Lutherus ist auch abgegangen. Lutherus und Melanchthon haben, nicht einmal, Alles

Ob es wahr ist, was man ihm *imputiret*?

Ob man, in einigen Stücken, von der Religion, abgehen könne.

Versiones Latinæ; Und zwar Homeri *Iliadum*, so, zu Leiden, *Anno* 1541; Herodoti *Historiæ*, die, *Anno* 1526. zu Cöln; Thucydidis *Historiæ*, so, zu Basel, *Anno* 1540; Und Æsopi Fabularum, die, mit andern *Editionibus* gedachter Fabeln, vielfältige Male, herausgekommen. 23) Soll er auch Aristotelis Leben beschrieben haben, welches man, in der *Bibliotheca Augustana*, zeiget. 24) *Laus St.* Thomæ, so noch, hin und wieder, im *MSCto*, anzutreffen. Im übrigen urtheilet Jovius, von obgedachten *Libris III. Historiarum* Ferdinandi, folgender Masen: „Opus hoc, illo Stili Charactere, conscripsit, ut ejus minime videri possit, qui cæteris elegantiarum præcepta dederit. „Was hergegen seine, gleichfals schon obgedachte, *Dialectic* betrifft, so urtheilet Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner *Historia Erudit. p.* 535: „Illorum, qui Scholasticorum Barbariem primi impugnarunt, supra, præcedenti Capite, jam facta est mentio. Decem illas *Categorias*, ad tres, reduxit, *tertiamque Syllogismorum Figuram* rejecit *Laurentius Valla.*„ *Conf.* quoque Rapini *Reflexions, p. 381. & sqq*; *Et Dn.* Syrbii *Historiam Logices, p. 23. & sqq.* Seine *III. Prædicamenta* sind demnach: *Substantia, Qualitas & Actio. Vid. Libr. I. Cap. XIII. & Lib. III. Cap. IX. loc. cit.* Als welchen letztern Ort er, also, merckwürdig anfängt: „*Tertia*, quæ, ab istis, (scil. Peripateticis,) constituitur *Figura*, nihil in se habet sanitatis, sed tota plane insana est.„ Desgleichen schreibt er, ebendaselbst: „O nugarum amatrix, Peripatetica familia! O Natio insaniens! Quem unquam, ita, argumentantem, audistis?„ Sonst *judiciret* Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, sub Articulo* Laur. Valla: „*Il embrasse* la doctrine *d' Epicure* à l' égard de souverain bien, mais il la fit convenir, avec les dogmes du Christianisme. „ *Vid. quoque* Leibnitzii *Les Essais de Theodicee, p. m.* 605.

(k 23) Erasmus, in seinem *Ciceroniano*, fället folgendes *Judicium*, von ihm: „*Valla* propius accedit, ad curam & subtilitatem *Quintiliani*, quam, ad illaboratam *Ciceronis* facilitatem, etsi cæteris elimatior puriorque; *Aretino* nempe *Poggio* & aliis. „Und in seiner *Epistol.* III. *Libr.* VII. schreibet er: „Et quis tam exigui animi est, cujus pectus tantis invidiæ angustiis concluditur, ut *Vallam* non & magnifice laudet & amet, quàm maximè; Qui, tanta industria, tanto studio, tantis sudoribus, barbarorum ineptias refellit, literas, pænè sepultas, ab interitu, vindicavit, prisco eloquentiæ splendori reddidit Italiam; Doctis etiam id præstitit, ut, posthac, circumspectius loqui cogantur.„ Nichts weniger rühmet ihn Herr. *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. ad Histor. Liter. p.* 480. mit folgenden Worten: „Impugnavit vero *Valla* Scholasticorum barbariem, non

Alles gesehen. Drum gehen auch wir, von ihren *Interpretationibus*, in denen meisten Stücken, ab. Denn wer wolte wohl glauben, daß sie Alles, so genau, eingesehen, *ut nihil amplius restet?* Der Laurentius Valla hatt demnach viele *Pedanten*, wider sich, gehabt. Poggius Florentinus ist auch sein *Adversarius* gewesen; (t 23) Als dem er viele Fehler, in der *Latinität*, gewiesen; Welcher sich aber, nicht gerne, wollen *contradiciren* lassen. Bayle hatt, in seinem *Diction. Hist. & Critique*, dünckt mich, Alles ine Schriften werden *recommendiret.*

Laur. Valle Adversarii.

non tantum, in Elegantiis suis Linguæ Latinæ, sed & in Præfatione, Dialecticæ suæ præmissa, Libertatem Philosophandi, quod tum omnibus iugum imponebatur *Aristotelicum*, contra eos, animose defendit.„ *Conf. quoque* Floridum Sabinum, *in Apologia, adversus Columniatores Linguæ Latinæ*; Als woselbst Dieses befindlich ist: „*Laurentio Vallensi* quemnam, in hac arena præponamus, non video. Nemo melius constantiusque grassantem extinxit barbariem; Atque, ut alii, illum, Stili elegantia, vicerint, qui tamen Latinam Linguam æque juverit, ad hæc tempora non extitit.„ Jovius, in seinen *Elogiis*, erinnert auch: „Quod adeo acer fuerit & vehemens Criticus, ut &, in antiquis auctoribus omnibus, quod censeret, præter *Quintilianum*, invenit.„ Endlich meldet B. Jo. Fabricius, von ihm: „Primus fuit, qui, privato studio, *Biblia*, in Latin. Linguam, traducere sustineret. Primus etiam fuit, qui scriberet *Notas*, *in Nov. Testamentum*; Secundus *Erasmus* & tertius *Camerarius*.„

(l 23) Nicht allein aber an denen Hrn. Juristen, sondern auch so gar an der Clerisey, vergriff er sich, in seinen Schriften. Dahero er auch, vom Francisco Philelpho, wohlmeinend erinnert wurde; Ut, nisi vitæ suæ satur sit, abstinere velit, a sacri Ordinis perstringendis viris ac similibus scribendis, uti illa sunt, adversus *Constantini* Donationem. *Vide* Philelphi *Satyram* IV. *Libri* II. *Hecatostichorum*. Henric. Whartonus berichtet, deswegen, Folgendes: „Vir, omni humanioris literaturæ genere, probe subactus; Acris vero, ac supra modum mordacis, ingenii; Qui omnibus, minus Latine loquentibus, dicam scripsit. Nec Theologos sui seculi, vanis dogmatibus & ineptis argutiis deditos, acuto calamo perstringere dubitavit. Censoria istiusmodi libertate, innumeros sibi inimicos conciliavit; Et, in his, *Joannem Fr. Poggium*, quocum ferale bellum scriptis commisit.„ B. Fabricius, *in Histor. Biblioth. Fabric.* meldet auch hiervon: „A nonnullis ei objicitur ac exprobratur *mordacitas*, qua, in scriptis suis, adversus alios, fuerit usus; Sed num ideo falsum dixit, inquit *Erasmus*, *Epist.* II. quia verum mordacius dixit? Idem, hoc in loco, negat; Athenas & Athenarum victricem Italiam vidisse unquam doctiorem, eumque etiam vindicat, in *Ep.* 103.„

(m 23) Dieses ist, vielleicht, derjenige Tractat, welcher genennet wird; *De Usu & Auctoritate Juris Civilis Romani, in Dominiis Princip. Christian.* so, An. 1676. zu Leipzig, in 12mo. heraus gekommen.

(n 23) *De his, vide, supra, Schol. i. 32. No.* I.

(o 23) Verstehe die, schon oft angeführten, *Observationes Singulares, in Lin-*

mich, (u 23) auch einen *Art.* vom Laur. Valla. Was man nur, von diesem Valla, kriegen kann, das ist gut. Man darf ihn aber nicht *confundiren*, mit dem Georgio Valla, (v 23) welcher ein *Medicus* gewesen. Ingleichen ist auch der Nicolaus Valla (w 23) bekannt; Ein groser Jurist; Auf welchen, ich Viel halte. Er hatt, *de Rebus Dubiis*, geschrieben.

Noch andere *Valle.*

§. CLX.

guam Latin. welche, An. 1624. zu Franckfurt, in 8vo. ediret worden.

(p 23) *Conf. supra, Schol. i.* 23. *No.* 13.

(q 23) Diese *Opera* führen, eigentlich, folgenden Titul: *Opera Criticorum Sacrorum, sive Annotationum, in S. Script. V. & N. Testam. aliorumque Tractatuum, eò inservientium.* Sie sind, An. 1696. zu Franckfurt, in IX. Voll. in Fol. *cum Supplem. Tomis* II. herausgekommen; Nachdem sie, vorhero, schon Anno 1660. in IX. Voll. zu Londen, gedruckt worden. Die *Collectores* dererselben sind Joannes und Richardus Pearsonii, Anton. Scattergood, und Franciscus Goulmannus gewesen. In der *Historia Biblioth. Fabric. Part.* I. *p.* 277. findet man ausführliche Nachricht, davon.

(r 23) Er war auch, zu Rom, und zwar, Anno 1415. geboren, und ist, daselbst, *Canonicus St.* Joannis Lateranensis gewesen. Er machte sich, alda, als ein guter *Grammaticus, Rhetor, Philosophus* und *Theologus*, berühmt; Ging aber dennoch, nachhero, von dar, weg; Man weiß nicht, ob freywillig? Einige sagen, der Papst habe ihm das *Consilium abeundi* gegeben. Also begab er sich, nach Neapolis, zum Könige, Alphonso V; Der ihn, zu seinem Secretaire, machte. Etliche erzehlen; Daß er jetzt benamten Könige, in seinem 50sten Jahre, noch die *Elementa* der Lateinischen Sprache gelernet habe. Eben dieser König hatt ihm sonst viel Gutes gethan: Ja gar, vom Tode selbst, errettet; Wie, *ex Scholio subseqv.* f. 23. mit Mehrern, erhellet. Endlich ist er, An. 1454; Andere sagen, 1465. gestorben. Und da hatt man ihm folgendes *Epitaphium* verfertiget:

Laurentio Vallæ, *harum edium sacrarum Canonico*, Alphonsi, *Regis, & Pontificis Maximi, Secretario, Apostolicoque Scriptori, qui, sua ætate, omnes elegantia superavit.* Catharina, *Mater, filio pientissimo posuit. Vixit Annos L. Obiit, Anno MCCCCLXV. Augusti Calendis.*

LAVREVS VALLA jacet, Romanæ gloria Linguæ;
Primus enim docuit, qua decet arte loqui.

Ein Anderer hergegen hatt dieses *Epigramma*, auf ihn, verfertiget:

Nunc postquam manes defunctus VALLA *petivit.*
Non audet Pluto *verba Latina loqui;*
Jupiter *hunc cæli dignatus honore fuisset,*
Censorem Linguæ sedtimet ille suæ.

Im übrigen ist kein Zweifel, daß er, zu Rom, gestorben, und auch, daselbst, in in der Kirche St. Joannis Lateranensis, begraben worden. Wie er aber, dahin, gekommen, ist ungewiß. Einige vermuthen, er sey, mit dem Papste, wiederum ausgesöhnet worden; Und weil er, ermeldeten Königes, Alphonsi, Gnade, nachhero, verschertzet, habe er sich wieder, nach Rom, begeben, sey auch, daselbst, päpstlicher *Secretarius* geworden. So viel ist wenigstens auch gewiß, daß er, zu Rom,

Frey-

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Flavii Blondi Perſonalia. Seine Opera.

§. CLX.

Flavius Blondus gehöret auch mit, unter die *Reſtauratores Literarum*, in Italien; Und war er, von Forli, bürtig. Er hatt, zu Zeiten Eugenii IV. *Pontificis Romani*, gelebet. (x 23) Man hatt ſeine *Opera* zuſammengedruckt, *in Fol.* (y 23) Darunter ſind vornemlich merck-

---

Freyheit, öffentlich zu *docir*en, auch ein reichliches *Stipendium*, vom Papſte, erhalten. Sonſt kann man, von ſeinem Leben und Schriften, nachleſen: Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Erud. P. II. Cap. I. §. 80. No. 1*; Oudini *Comment. de Scriptorr. Tom. III. ad Ann.* 1440; Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hiſtor. Lit. Anno* 1440; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 319*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Artic.* Valla; Paul Jovii *Elogia Doctorr. Viror. p. m. 37*; Bucholtzer. *in Indice Chronol. ad Ann. Chriſti* 1465; HEDERICHS *Notitiam Auctorr. p.* 106. *& ſeqq*; Richardi Simon. *Hiſtor. Critic. Nov. Teſt. P. II. Cap. XXI. & P. III. Cap. XXXIV*; *Scaligerana, p. 400*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 828*; Tob. Magiri *Eponymolog. p. 787*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Virorum, p. 462*; Gerh. Jo. Voſſium, *Lib. III. de Hiſtor. Lat. Cap. VII. p. 579. Edit. ultim*; Thom. Hyde, *in Catal. Biblioth. Oxonienſ*; *Bodlejan. verbo*, Valla Laurent; Joſ. Simleri *Epitom. Biblioth. Gesner p. 537*; Crenii *Animadverſ. P. XVI. p. 5*; *Lexicon Univerſal. Hiſtoric. Tom. IV. p. 601*; Und Spondanum, *in Continuat. Annalium* Baronii, *ad Ann.* 1447.

(ſ 23) Hiervon gibt Spondanus, *in Continuat. Annalium*, *Anno* 1447. *No.* 10. folgende Nachricht: „Eodem tempore, *Laurentius Valla*, elegantis quidem, pro ſeculo, ſed, pro quolibet tempore, virulentiſſimæ linguæ homo, Neapoli exiſtens, cum quasdam propoſitiones Hæreticas aſſeruiſſet, delatus, ad inquiſitores, & in carcerem truſus, damnatusque, pro hæretico, beneficio *Alphonſi*, Regis, pœnam ignis evaſit. Propoſitionibus tamen publice ejuratis, virgis privatim, per clauſtra Monaſterii Prædicatorum, manibus revinctis, cæſus. Quod prolixius narrans *Poggius* ſecunda in eum invectiva, erraſſe inquit, in *articulis Perſonæ de Deo, Trinitatis, Liberi arbitrii & Virginitatis Sanctimonialium.* Cui & objicit, quod non ſolum illuſtres Eccleſiæ Doctores, *Auguſtinum, Hieronymum, Boëtium*, alioſque reprehendere, damnareque non erubuiſſet; Verum etiam effutire impiiſſime auſus fuiſſet, ſibi etiam, adverſus *Chriſtum*, ſpicula reſervaſſe.„ Als welches Letztere er, einsmals, bey einer Geſellſchaft, zum Antonio Panormitano, ſoll geſagt haben. Faſt eben Dieſes berichtet auch Henr. Wharton, wenn derſelbe, alſo, ſchreibet: „Tantum tamen patronum nactus vix rogum, cui, a fidei Inquiſitoribus, addicebatur, evitare potuit. Cum plurimas enim Eccleſiæ Romanæ traditiones erroris damnare non vereretur; Ab aulæ Pontificiæ aſſeclis, ad flammas rogatus eſt. Id ſupplicii quidem, *Alphonſi* precibus, evaſit *Valla*; Scopis, tamen, in foro, cæſus, crimen ſuum luere coactus eſt. „*Poggius* ſelbſt aber, *p. 93. Secunda, in* Vallam, *Invectiva*, meldet; Quod, Neapoli, ab Hæreticæ pravitatis Inquiſitoribus, igni fuerit adjudicatus, ſed, cum Regis miſericordia, libe-

merckwürdig: 1) *Italia Illustrata.* (z 23) 2) *Roma Instaurata.* (a 24) 3) *Roma Triumphans*; (b 24) Auch überdis einige Episteln, so man noch, von ihm, hatt. Ob erwehnter *Auctor*, welcher den *Dialogum*, bey dem Giphanio, gemacht, (den ich, vor den Scioppium, halte,) fället kein gutes *Judicium*, von diesem Flavio Blondo. Allein man muß sich, deswegen, nicht lassen abschrecken, sondern die Sache selbst ansehen. Ich habe den Blondum gelesen; Und, wenn wir keine schlimmere Bücher hätten, als diese, so würde es sehr gut seyn. Sie sagen zwar; Er schreibe nicht gantz pur. Allein Das ist kein Wunder. Findet man doch, zu unsern Zeiten, gnug Leute, die nicht gantz pur schreiben. Den Cellarium, (Christophorum) der sehr sorgfältig gewesen, habe ich doch, etliche Male, *atrapiret*, daß er *Vocabula minus pura*, wenigstens *dubia*, gebrau-

Wer der *Auctor Anonymus* des *Dialogi*, beym *Giphanio*, ist.

Judicia, von diesem *Blondo*.

Judicium, vom *Cellario*.

---

liberatum, tum opera doctissimi Viri, *Ferdinandi Cordubensis*.„

(t 23) *Conf. Schol. anteced.* l. 23

(u 23) Dieses ist allerdings gewiß; Nemlich, *sub Articulo*, Valla.

(v 23) Zu Venedig, war er *Medicus* und *Professor Humaniorum*, von *Piacenza*, gebürtig, in der Mitte des *XV. Seculi*. Sonst hatt er auch viele Schriften hinterlassen; Davon, ein ander Mal, ein Mehrers.

(w 23) Nemlich, ein Italienischer *JCtus* und *Canonicus* zu *St. Peter* zu Rom. Er starb, 1473. nachdem er den Hesiodum und ein Stück, von der *Iliade* Homeri, in Lateinische Verse, übersetzet hatte Ein anderer Nicolaus Valla hergegen war ein *Parlaments*-Rath, zu Paris, im *XVI. Sec.* Und dieser ist es eigentlich, der, *de Rebus Dubiis & Quaestionibus, in Jure controversis, Tractatus XX.* geschrieben. *Vide* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*. Auch noch zweene Petri du Vall. aus dem *XVI.* und *XVII. Sec.* sind anbey merckwürdig.

(x 23) Er heiset vielmehr, mit seinem eigentlichen Namen, Blondus Flavius, und ist, *Anno* 1388. oder, wie Andere wollen, 1392. zu *Forli*, *in Romagna*, geboren worden. Als er, nach *absolvirten Studiis*, nach Rom, kam, wurde er, durch *Recommendation* einiger Cardinäle, anfangs, beym Papste, Eugenio IV. *Secretaire*; Als der ihn auch, kurtz darauf, nebst einem Bischoffe, als Päpstlichen *Legatum*, nach Venedig, schickte. Seine nur obgedachte Bedienung aber, als *Secretaire*, hatt er, auch bey denen folgenden Päpsten, bis auf Pium II. verwaltet; Unter welchem, er eben, *Anno* 1463, den 4. *Julii*, im 75sten Jahre seines Alters, und zwar in groser Armuth, gestorben ist. Er hinterlies 5. Söhne, die ebenfals gelehrte Leute gewesen. Wer ein Mehrers, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1440; Ingleichen Vossium, *de Historicis Lat*; Trithemium, *de Scriptorr. Eccles*; Und Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Virorr.* aufzuschlagen.

(y 23) Nemlich, zu Basel, An- 1559. so, in der Auction der Gundlingischen Bibliothec, vor 3. Thl. 12. Gl. erstanden worden.

(z 23)

See. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

gebrauchet. Sie meinen auch; Die Historie des Blondi wäre zu gros; Und habe er Vieles, aus Andern, geschrieben. Dergleichen *Judicia* aber taugen alle Nichts. Er hatt ja nicht Alles selbst können erfahren; Sondern, von andern Leuten, auch Etwas nehmen müssen. Erasmus sagt, in seinem *Ciceroniano*; Blondus wäre ein fleisiger Mann gewesen. (c 24) Ich selbst habe, aus diesem Blondo, viele Sachen gezogen, so, *ad Historiam Florentinam*, gehören. Er hatt auch eine grose *Correspondence* geführet.

Blondi Correspondence.

§. CLXI.

Jo. Baptista Mantuani Personalia.

Jo. Baptista Mantuanus soll gezeuget worden seyn, *ex concubitu plane illicito; Ex adulterio.* (d 24) Gleichwohl hatt ihm Fridrich, der Hertzog von Mantua, lassen eine Marmorne Ehren-Seule setzen; Nicht weit, von der Ehren-Seule des Virgilii Maronis; Als welcher auch ein Mantuaner gewesen. Dieser Mantuanus war nemlich ein guter Poet; Und sagt man, von ihm, daß er, über 55000. Verse,

---

(z 23) Es sind dieses VIII. Bücher, quibus Auctor Italiæ, in XVIII. provincias divisæ, Urbes & Regiones Resque sequioris ævi, maxime notabiles, commemorat.

(a 24) Hiervon hatt er III. Bücher, an den Eugenium IV. geschrieben, quibus describit, qualis, suo tempore, esset Roma, post crebras devastationes, restituta.

(b 24) Davon sind X. Bücher vorhanden, quibus, *de Veterum Romanorum Rebus, Religione, Reipublica Administratione, Militia, Moribus & Triumphis, agit.* Sonst aber gehöret auch noch, zu seinen *Operibus*, das Buch, *de Origine & Gestis Venetorum*, welches man, nachhero, dem bekannten *Thesauro Antiquitatum Italicarum, Tom.* V. mit einverleibet. Blondus hatt, darinnen, die *Historiam, a jactis Reipublicæ fundamentis, usque ad captam, à Saracenis, Ptolemaidem, seu, ab A. C.* 456. bis *ad ann.* 1291. abgehandelt. Nichts weniger gehören auch noch, hierher seine *Decades Historiarum*, davon die Letztere XI. Bücher in sich begreift. Alle diese *Decaden* handeln, *de Rebus, in Occidente, gestis, ab imperii Romani inclinatione, usque ad ann.* 1440; Und ist besagte Historie, sowohl, zu Venedig, *An.* 1484. Als auch, nebst vorgedachter *Rerum Triumphante* und der *Italia Illustrata, A.* 1531. zu Basel, in Fol. besonders herausgekommen. Wobey, vor Andern, merckwürdig ist; Daß selbst Papst, Pius II. diese *Decades Historiarum*, in ein *Compendium*, gebracht. Uberdis ist auch, An. 1558. die *Roma Instaurata & Illustrata* dieses Blondi, Italienisch, in 8vo. gedruckt worden.

(c 24) Henric. Whartonus gibt ihm auch den Ruhm; Quod, humaniorum Literarum studio, prout Italorum istius ævi ingenia ferebant, operam non infelicem navaverit. Jo. Gobelinus hergegen, in *Commentario* Pii II. *Pontificis, Libr.* XI. schreibet, also, von ihm: „Proeul *Blondus*, ab eloquentia prisca, fuit; Neque satis diligenter, quæ scripsit, examinavit; Non quàm vera, sed quàm multa, scriberet, curam habuit.„

(d 24)

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Verse, geschrieben. (e 24) Etliche, von seinen *Poëmatibus*, stehen, in denen *Deliciis Poëtarum Italorum*, welche der Janus Gruterus *ediret* hatt. (f 24) Er ist aber dennoch, in keinem grosen Ansehen; Weil er Nichts, als *Carmina*, geschrieben. Die Poeten vergisset man leicht; Indem ihrer unzehlig viele sind; Dergestalt, daß auch Morhof und Baillet, (Adrianus) da sie Viele derer selben beschreiben, dennoch, auf die letzt, *desperiret*, daß man einen rechten *Catalogum*, von allen Poeten, auch nur von Denenjenigen, die merckwürdig sind, geben könne. Erasmus hatt, in seiner Epistel, sein *Jugement*, von diesem *Mantuano*, gefället.

Warum man die Poeten leichtlich vergisset.

Jugement, von ihm.

§. CLXII.

Bartholomei Platinæ Personalia und Schriften.

Bartholomæus Platina (g 24) wird, sonst, auch Sacchus genennet. Wir haben, von ihm, die *Vitas Pontificum Romanorum*; (h 24) Und hatt er, bey etlichen Päpsten, in grosem *Credit*, gestanden. Beym Paulo II. welcher ein gottloser Papst gewesen, *male audiebat*. Denn es hatt Diesen verdrossen, daß der Platina, von denen vorigen

(d 24) Anno 1448. den 12. April. soll er, von Einem des Geschlechts von *Spagnoli*, seyn gezeuget worden. Dahero er auch eigentlich Jo. Baptista Spagnoli e Mantua geheisen worden, um ihn, von einem andern berühmten Poeten, der sich ebenfals Baptista Mantuanus genennet, zu unterscheiden; Wiewohl dieser auch den Zunamen, Fiera, gehabt, und, bereits zu Adriani VI. Zeiten, gelebet, hatt. Es ward übrigens gegenwärtiger Joannes Baptista Mantuanus General des Carmeliter-Ordens, zu Mantua, seiner Geburts-Stad; Als woselbst er auch, Anno 1518. den 20. Martii, im LXX. Jahre seines Alters, gestorben ist. *Vid.* Trithemium & Possevinum, *de Scriptorr. Eccles*; Jovii *Elogia*; Und Gaddium, *de Scriptorr. Eccl.*

(e 24) Einige sagen, es wären diese seine Verse nicht gar zu angenehm zu lesen; Auch sollen viele unzüchtige, darunter, befindlich seyn. Die Ursache des Erstern soll seyn, weiln der *Auctor* der Ebräischen Sprache allzusehr ergeben gewesen.

(f 24) Diese *Deliciae Italorum Poëtarum, hujus superiorisque ævi illustrium*, des Gruteri sind, unter dem erdichteten Namen, Ranutii Gheri, Ao. 1608. in 2en Duodetz-Bänden, heraus gekommen. Sonst aber haben wir auch noch, vom gegenwärtigen Baptista Mantuano, Folgendes: Baptistæ Mantuani *Adolescentia* s. *Bucolica, brevibus* Jod. Badii *Commentariis, illustrata. Acc.* Jo. Murmelii, *in singulas Eclogas, argumenta, cum Annotatiunculis ejusd.* Lond. 1599. in 12mo; Und seine *Exhortatio, contra Turcas*, stehet mit, in *Part.* I. Antonii Geufræi *Aulæ Turcicæ Ottomannicique Imperii*, so, An. 1577. zu Basel, in 8vo. gedruckt worden. Die sämtlichen *Opera* hergegen dieses Baptistæ Mantuani sind, Anno 1576. zu Antwerpen, in IV. Tomis, oder, in IV. Octav-Bänden, zusammen herausgekommen, und

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

vorigen Päpsten, so frey, *raisonniret*. Den Pomponium Lætum, welchen man einer Ketzerey beschuldiget, hatt er *defendiret*. Eben dieser Ursachen wegen, kam er, in Arrest. Und da hatt er, 4. Monate, gesessen; Bis ihn Sixtus IV. wieder losgelassen, aus dem Gefängnisse. (i 24) Nebst Dem hatt er eine Historie, von Mantua, geschrieben, welche wir, sonst, nicht gehabt. Nunmehro aber stehet sie, in dem *Thesauro Rerum Ital.* (k 24) Unsere Leute *æstimiren* ihn sehr. Dahero sind auch seine obgedachten *Vitæ*, oft, gedruckt worden. Er ist ebenfals Einer, von denen guten *Latinisten*; (l 24) Und kann man, von ihm, Nachricht finden, bey dem *Anonymo*, welchen der Giphanius *publiciret* hatt, *p.* 403.

Er wird, ins Gefängniß, gesetzet.

Seine *Estime*, bey denen Teutschen.

§. CLXIII.

---

und ist sonderlich Tomus IV. merckwürdig; Als worinnen, nicht nur dieses Mantuani *Opuscula, soluta Oratione scripta*, sondern auch Ptolomæi Hispanioli, B. Mantuani *fratris, Apologia, contra detractatores, &, de Licentiis antiquorum Poëtarum*; Jo. Trithemius, *de Laudibus Ordinis Carmelit. & Viris Illustr. ejusdem Ord*; Ingleichen Augustinus Dathus, *de Vita Beata*, enthalten sind.

(g 24) Einige nennen ihn auch Baptistam Platinam, welches aber, nach Richardi Flemyngi Berichte, der des Platinæ guter Freund gewesen, Unrecht ist. Nächst dem hatt *B.* Jo. Fabric. von der *Pronunciation* des Wortes, Platina, folgende Anmerckungen *suppeditiret*: „ Dubitanti aliquando, brevis ne, an longa, esset, penultima, in nomine, *Platina*, Syllaba, erudite solideque scrupulum exemit doctissimus & humanissimus Vir, *Jac. Facciolatus*, per *Lippi Brandolini* Versus hosce:

Sustulit è medio pestis sævissima nostrum
Historiæ, Platinam, *Pieridumque decus.*

Im übrigen wurde er Platina genennet, von seinem Geburts-Orte, einem Dorfe, im *Cremonesischen*, welches *Platina*, heute zu Tage, auf Italienisch, *Piadena* heisset. Sonst nennet man ihn auch Saccum, *sive* de Sacchis; Als welchen Namen sein Vater geführet. Er war also, zu besagtem *Platina*, *Anno* 1421. von geringen Eltern, geboren. In seiner Jugend, suchte er sein Glück, im Kriege. Als er aber zu Jahren kam, *applicirete* er sich noch, auf die *Studia*, und machte, ohngeachtet seines Alters, nicht geringe *Progressus*, darinnen. Er brachte es auch sonst, durch seine gute *Qualitæten*, so weit, daß ihm, als er, hierauf, unterm Papste, Calixto III. nach Rom, kam, der *Cardinal*, Bessarion, zu sich nahm, und, mit einigen *Præbenden*, versorgete. Bald darauf, machte ihn Papst, Pius II. zum *Abbreviatore Apostolico*, und beschenckte ihn anbey, mit gar reichlichen Einkünften. Als aber Paulus II. den Päpstlichen Stuhl bestieg, entsetzte ihn derselbe aller seiner Würde. Er *confiscirte* auch alle sein Vermögen; Und zwar, aus keiner andern Ursache, als, weil derselbe, beym vorigen Papste, Pio II. in grosen Gnaden, gestanden. Was ihm, von diesem gottlosen Papste, weiter widerfahren, soll, unten, *Schol. i.*

Sec. XV. Scripti's Clari Graci & Itali.

Nicolai Perotti Personalia;

§. CLXIII.

* Vom Nicolao Perotto, ist bereits, oben, *Schol f. 20.* Eines und das Andere beygebracht worden. Deme fügen wir also nur noch Folgendes hinzu: Er war nemlich, zu *Sassoferrato*, in Italien, gebohren, und *informirte*, anfänglich, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, schwunge sich aber, durch seine *Meriten*, so hoch, empor, daß er nicht nur, bey dem Cardinal, Bessarion, bekannt wurde, als der ihn, zu seinen Cämmerling, machte, sondern auch endlich gar das Erz-Bisthum, zu *Manfredonia*, erhielte. *Anno* 1480. ist er, auf seinem Lust-Schlosse, das er sich, zu *Sassoferrato*, hatte erbauen lassen, und *Fugicura* genennet, gestorben. Uber das, im ob*allegirten Scholio*, angeführte *Cornu Copiæ*, hatt er auch eine Lateinische Uebersetzung des Polybii; Ingleichen *Rudimenta Latinæ Linguæ*; Einige Briefe und Italienische Verse, nebst dem *Commentario*, in Statium, hinterlassen. *Conf.* ROEVIGS *Biblioth. Vet. & Nov;* Pope-Blount. *Censur. Celebr. Viror;* Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Jovii *Elogia;* Jacobilli *Biblioth. Umbriæ;* Toppi *Biblioth. Neapolitan;* Ughelli *Italiam Sacr;* Und Leonis Allatii *Apes Urbanas.* *

Und Schriften.

Scriptores, von ihm.

Gre-

---

24. ausführlicher, berichtet werden. *Anno* 1481. ist er, zu Rom, im LXsten Jahre seines Alters, an der Pest, gestorben, auch daselbst, in der Kirche *Sanctæ Mariæ Majoris*, begraben worden. *Vid.* Wharton. *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1474; *Vita* Pauli II. unter denen *Vitis Pontificum* dieses Platinæ, *p.* 336. *& seqq*; Die Neue *Bibliothec*, *Tom. V. p.* 365; Vossius, *de Histor. Lat. Lib. III. Cap. VII*; Lambecius, *in Annotat. ad* Platinæ *Historiam Mantuan*; Olearii *Biblioth. Scriptor. Ecclesiast. Tom. II. p. 18*; Herr *Dr.* HEUMANNUS, *de Libris Anonymis & Pseudonymis, p. 122*; *Giornale de Letterat. d' Italia, Tom. XIII. p. 417. & Tom. XXVI. p.* 304; ROEVIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 647; Pope-Blount. *in Censura Celebr. Viror. p.* 481. *Observ. Miscell. P. IV. p.* 304; Whearii *Methodus legendi Histor. Eccles. p.* 159; Herr Neu, in *Access. ad Mantissam, p.* 48; *Menagianorum Tom. III. p.* 60; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 423. *& sqq. Conf. quoque* ARNOLDS Kirchen- und Ketzer. *Historie*; Gaddium, *de Scriptorr. Eccles.* und Jovium, *in Elogiis*; Vor allen Dingen, aber auch Oudini *Commentar. de Scriptor. Eccl. Tom. III. Anno* 1460. *p.* 2683.

(h 24) Diese *Historie* fängt sich, von dem HErrn CHRISTO, an, und gehet, bis auf den Papst, Paulum II. *inclusive*; Das ist, Bis aufs Jahr Christi, 1471. Nachhero hatt sie Onuphrius Panvinius, *Veronensis*, bis auf Papst, Pium V. *seu ad Annum* 1572; Ingleichen Antonius Ciearella, bis auf Papst, Paulum V. *seu, ad Annum* 1605. *continuiret*; Gleichwie auch Joann. Antonius Petramellarius ein *Chronicon* Platinæ, *nempe à* Paulo IV. *usque ad* Clementem VIII. seu, *ad Annum* 1592.

Gregorii Tiphernæ Personalia.

Gregorius Tiphernas (m 24) ist auch, in Florentz, gewesen; Ein *Medicus* und zugleich ein *Philologus*. Er konnte trefflich Griechisch. Wie er aber gesehen, daß, in Italien, geitzige Leute gewesen, und dargegen gehöret, daß es, in Paris, besser seyn solte; So ist er, dahin, gereiset, und hatt sich, bey dem *Rectore*, gemeldet; Wie er ein *Exulant* wäre, der sich, *propter Turcas, retiriret* habe; Und verlange er eine *Pension*, davor, er die Lateinische und Griechische Sprache *docir*en wolte. Nun verwunderten sie sich zwar, daß er eine *Pension* verlangte, nahmen es iedoch, *ad deliberandum*, an, und liesen ihm eine *Lection* halten; Die er auch, mit grosem *Applausu*, hielte. Und daher haben sie ihn hernach wircklich, alda, *docir*en lassen. Dieser Tiphernas hatt also Gelegenheit gegeben, daß sich auch die Franzosen, auf die Griechische Sprache, geleget; Und ist, dadurch, ein groses Licht, in Franckreich, aufgegangen. Dann die Lateinische und Griechische Sprache haben sie, sodann, in Franckreich, *excoliret*. Der Tiphernas aber hatt den Herodianum übersetzet. (n 24) Jac. Thomasius meinet; Angelus Politianus habe seine Uebersetzung diesem Tiphernæ abgestolen.

Er wird der erste *Professor Græcæ Linguæ*, zu Paris.

Und ist also Ursache, daß, in Franckreich, die *Literæ Humaniores excoliret* werden.

Seine Schriften.

* Vom Roberto Valturio, ist uns weiter Nichts bekannt, als Was Hr. *Professor*, Christian Gottlieb SCHWARTZ, in Seinen *Miscellan. Politioris Humanitatis, Cap. II. §. 21. p. 49. & sqq.* von selbigem, angeführet hatt; Als welche *Miscellanea, Ao. 1721.* zu Nürnberg, *in 4to.* herausgekommen. *

Vom *Roberto Valturio.*

§. CLXIV.

1592. geschrieben hatt. Im übrigen sind diese *Vitæ Pontificum*, vielfältige Male, gedruckt worden. Die erstere *Edition* ist, *Anno* 1479. zu Venedig, herausgekommen. Nachhero hatt man sie, 1481. zu Nürnberg, 1529. und 1551. ingleichen 1611. und 1626. zu Cöln, in *Folio*, auch 1538. zu Strasburg, und 1645. in Holland; *Anno* 1664. aber in *12mo.* unter folgendem *Titul*, wiederum aufgeleget: B. Platinæ *Opus, de Vitis & Gestis Summorum Pontificum, ad* Sixtum IV. *deductum, cum* Platinæ *Vita, & Rom. Pontificum concilio-rumque, sub illis, celebratorum, catalogo.* Sonst ist die vorgemeldete Cölnische *Edition, de Anno 1611.* in der *Historia Biblioth. Fabric. P. III. p. 421. recensiret*, und, an verschiedenen Orten, *emendiret*, worden. Unter Andern, sind, bey dieser, obgedachte *Continuationes*, nebst Panvinii *Chronico Pontificum Romanorum*; Ingleichen eine *Interpretatio multarum vocum Ecclesiastic. quæ obscure, vel barbare, videntur*; Ferner ein *Libellus, de Stationibus Urbis, Romæ*, mit denen Bildnissen derer Päpste, die, dem *Titul* nach, denen *Originalibus* ähnlich seyn sollen, befindlich. Von andern *Editionibus*, aber sihe Crenii *Animadversiones*, P. XVIII. p. 20; Et Casp. Sagittarii *Introduct. in Histor. Ecclesiast.*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Marini Barletii Schriften.

§. CLXIV.

* Marinus Barletius ist ebenfals nicht gar zu bekannt. Wir haben, von ihm, ein *Opusculum, de Vita, Moribus ac Rebus Gestis*, Georgii Castrioti, *cognominati* Scanderbegus, *adversus Turcas*, so, *Ao. 1537.* zu Strasburg, *in Fol.* gedruckt worden. Nachhero ist diese Historie des *Scanderbegs*, durch Ioannem Piniticanum, verteutschet worden, und, *Ao. 1577.* zu Franckfurt, *cum Fig. in Fol.* herausgekommen. Eben dieses Werck ist wohl die vornehmste Ursache, dessen wegen dieses Barletii, alhier, Erwehnung geschehen.

Apollonii Collatii Personalia.

Apollonius Collatius, oder Collatinus, wie ihn Hr. *Dr.* HEUMANN nennet, soll, mit seinem Vornamen, Petrus geheisen haben; Und wird er, von Einigen, mit, unter die alten Christlichen Poeten, gerechnet. Wenigstens suchen Miræus, in seinem *Auctario, de Scriptorr. Eccleſiaſt. Cap. CC*; Und Dempsterus, *in Annotatt. ad* Accolti *Bellum Sacr. p. 324*; Ferner Du Pin, in der *Bibliotheca Ecclesiast*; Ingleichen Bœclerus, *in Bibliographia Crit. p. 837*; Nichtsweniger Valesius, *ad* Eusebii *Histor. Ecclesiast. Lib. I. Cap. X.* Solches zu behaupten. Es ist aber dennoch diese Meinung irrig; Allermasen er, vielmehr, ein Priester, von Novara,

Wenn er eigentlich gelebet.

---

clesiast. Cap. XXV. p. 650. & seqq; Desgleichen nur gedachten Crenii *Method. p. 379.*

(i 24) Als nemlich, obgedachter Masen, Papst, Paulus II. dem Platinæ alle sein Vermögen und Aemter raubete, verdroß ihm Dieses nicht Wenig. Er suchte dahero, gantzer 20. Tage lang, Gelegenheit, mit ermeldtem Papste selbst, deswegen, zu sprechen. Allein, da er dennoch, hierzu, nicht gelangen konnte, schrieb er endlich einen Brief, an denselben, und drohete, darinnen, wie er sich, an Königliche Häupter, wenden, und, bey diesen, auswircken, wolte, daß sie ein *Concilium* anordnen solten, davor er, der Papst, seiner unrechtmäsigen *Procedur* halber, schon würde Rechenschaft geben müssen. Wie übel nun der Papst Solches empfunden, kann man, Daraus, ersehen, daß er, sogleich darauf, unsern Platinam, in Ketten und Bande, legen lassen. Er hatte auch schon, 4. gantzer Monate, in seinem Gefängnisse, zugebracht, als er, auf *Intercession* des Cardinals, Paul. Gonzagæ, vor dieses Mal, wiederum *liberiret*, so dann auch, nach Möglichkeit, von gedachtem Cardinal, *protegiret*, wurde. Allein, 3. Jahre darauf, legte oft ermeldter Papst abermals Hand, an ihn, und lies ihn, ins Gefängniß, werfen; Unter dem Vorwande, als wenn er ein *Crimen laesæ Majestatis* begangen hätte. Da er nun Solches nicht gestehen konnte, noch wolte, wurde er gar, auf der Marter-Banck, gefoltert. Doch auch Dieses konnte das Geständniß einer unbegangenen Ubelthat nicht erpressen. Und dahero fiel ermeldter Papst, auf eine andere *Invention*, sich zu rächen. Er beschuldigte ihn nemlich Ketzerey;

Um

Novara, im Meiländischen, ums Jahr 1481. gewesen. Wir haben, von ihm, Nichts anders, als Verse. Denn er war ein vortrefflicher Poete seiner Zeiten. Unter gedachten seinen *Carminibus* nun, sind vornemlich merckwürdig die *Libri IV. de Excidio Hierosolymitano*, welche, *Ao. 1586.* zu Antwerpen, *in 8vo.* bereits zum 4ten Male, gedruckt worden. Die erste *Edition* aber ist, *Ao. 1481.* zu Meiland, *in 4to.* herausgekommen. Nachgehends hatt sie auch Jo. Gagnæus, *Ao. 1540.* zu Paris, *ediret*; Und vom Margarino de la Bigne, ist sie der *Bibliothecæ Patrum* mit einverleibet worden. Ferner hatt der Callotius auch *Fastos* geschrieben, worinnen Iulius Cæsar Scaliger, *p. 735. de Re Poëtica*, seine *Pietät* rühmet; Ingleichen *Christi Querelam, ad Judæos*; *Elegiam, de Laudibus Vitæ Rusticæ*; Und *Epigrammata*, unter welchen auch Papsts, Pauli IV. und Sixti IV. *Epitaphia* mit befindlich seyn sollen; Als Davon, wie auch von Andern seinen *Opusculis* mehr, Lazarus Augustinus Cotta, in der *Galleria di Minerva, Tom. I. p. 235. de Ao. 1692. in 4to. Mediolani*, Nachricht gibet. *Conf. quoque Ejusdem* Cottæ *Museum Novariense, p. 245. sq. Ao. 1701.* zu Meiland, *in Fol.* herausgekommen; Und Io. Mabillonii *Museum Italic. Tom. I. p. 194*; Vor allen Andern,

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali. Recensio seiner vornehmsten *Carminum*, und deren *Editiones.*

Um deswillen, weil er, *de Immortalitate Animæ*, zu *disputiren* pflegte, auch des Platonis und anderer, *Philosophorum* Schriften gemein und bekannt machte. Und deswegen, würde er ihn, ohnfehlbar, zum Scheiter-Haufen, *condemniret* haben; Wenn nicht, abermals, die Cardinäle, Gonzaga und Bessarion, es, dahin, vermittelt, daß er, nach einjährigen Gefängnisse, wiederum auf freyen Fuß, gestellet worden. Als hergegen dieser Papst, Paulus, starb, und Sixtus IV. an dessen Stelle, den Stuhl bestieg, welcher wohl wuste, daß Platina, in Allem, unschuldig war, beschenckte ihn derselbe, sehr reichlich. Sonderlich gab er ihm auch ein Haus, auf dem *Quirinal*, und machte ihn, zum *Bibliothecario* der *Vaticanischen Bibliothec.*

(k 24) Nemlich, im *Tomo IV.* besagten *Thesauri*, findet man sie. Aber auch, *Anno* 1675. ist diese *Historia Urbis, Mantuæ, & Familiæ* Gonzagæ, zu Wien, *in 4to.* vom Petro Lambecio, herausgegeben worden. Sonst hatt man verschiedene Wercke des Platinæ zusammen gedruckt; Als *Anno* 1529. zu Cöln; 1572. zu Löwen; Und wiederum, zu Cöln, 1574. *in Folio.* In diesen *Collectionibus* nun, sind folgende *Opuscula* enthalten: 1) *Historia, de Vitis Pontificum Romanorum.* 2) *De Naturis rerum, Liber.* 3) *Epistolarum, ad diversos, Liber.* 4) *De honesta Voluptate & Valetudine, Libri X.* 5) *De falso & vero Bono, Dialogi III.* 6) *Contra Amores, Dialogus.* 7) *Dialogus, de Vera Nobilitate.* 8) *Dialogi II. de optimo cive.* 9) *Panegyricus, in laudem* Bessarionis, *Cardinalis Niceni.* 10) *Oratio, ad* Paulum II. *Papam, de Pace Italiæ componenda, & bello*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Besondere Nachricht, von seinem *Carmine, Heroico, de Duello Davidis.*

dern, aber unsers Collatini *Carmen Heroicum, de Duello Davidis & Goliæ*, merckwürdig. Er hatt selbiges, *ad* Laurentium Medices, geschrieben; Und Hr. *Dr.* Heumann nennet es ein *elegans Carmen.* *Ao.* 1714. hatt es Io. Henr. Acker, nachmaliger *Director* des *Gymnasii*, zu Altenburg, zu Rudolstad, *in 4to.* herausgegeben. Nachhero ist es, von unserm Hrn. *Auctore*, *Dr.* Heumanno, in Seinem *Poecile, Tom. II. p. 33. & sqq. emendiret* und *illustriret*, worden. Im übrigen urtheilet Hr. *Dr.* Io. Alb. Fabric. folgender Masen, von diesem *Collatino:* „Petrus Apollonius Collatius, Presbyter Novariensis, recens seculi decimi quinti Scriptor & Poëta non infelix, nescio, qui factum, ut, à Bibliothecæ Patrum *Collectoribus*, *ad septimum Seculum, referretur, &, ab aliis viris doctis, pro antiquo, haberetur.*„ *Vide* Ejus *Biblioth. Lat. Lib. IV. Cap. II. p. 723. & Supplem. II.* ejusd. *Biblioth. p. 325. Conf. quoque* Barthii *Adversaria, p. 1163. seqq;* Vossium, *Lib. III. Cap. X. de Hist. Latinis;* Daumium, *p. 26. seqq. Epist. ad* Reinesium, *ubi ad ea, quæ ille, p. 15. & in variis Lectionibus, p. 642. scripserat, respondet;* Petr. Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub voce,* Collatius; Ingleichen Ludolphi Neocori *Bibl. novorum Libror. Ao. 1698. p. 736. sqq.* *

Judicium, von ihm.

Wer weitere Nachricht, von ihm, gibet.

§. CLXV.

& bello, Turcis indicendo. Auser Diesen aber ist auch noch, von ihm, bekannt: 11) *Dialogus, de Floscul is Linguæ Latinæ,* der, *Anno* 1480. zu Venedig, *in 4to.* gedruckt worden. 12) *De Ratione Victus & Modo vivendi, seu de tuenda Valetudine;* Item *de Natura Rerum & Arte coquendi,* sive *Popinæ Scientia, Libri X.* so, *Anno* 1529. zu Cöln, *in 8vo.* und 1530. zu Paris, *in 8vo.* auch 1541. zu Basel, *in 4to.* herausgekommen. 13) *Tractatus, de Laudibus Pacis;* Et 14) *Index Archivi, seu Tabularii Arcis St. Angeli;* Als welche noch, im *MSCto,* liegen.

(124) Erasmus, *in Ciceroniano*, schreibet, von ihm, also: „In Historia, valiturus erat, si nactus fuisset argumentum felicius. In optimo cive & Panegyrico, nonnihil accedit, ad *Ciceronis* imaginem, sed tanto intervallo, ut hoc nomen non promereatur eruditorum calculis; Alioqui vir doctus, facundus, &, ni fallor, bonus.„ Auch *Whartonus* nennet ihn Virum sane non ineruditum; Und obgedachter Richardus Flemyngus, *in Lucubrationibus Tiburtinis, Lib. I.* gibt ihm ebenfals ein gar besonderes *Elogium.* Dahergegen der *Cardinal*, Bona, *in Notitia Auctorum*, von ihm, schreibet; In Pontificum Vitis describendis, parum veracem esse. Sonst können auch, de Fide Platinæ *Historica*, noch nachgelesen werden des Volaterrani & Spigelii *Testimonia*, beym Casparo Sagittario, *in Introductione, in Histor. Eccles. p. 659;* Desgleichen Hieron. Balbi *Liber, de Coronatione, ad* Carol. V. *Imperatorem;* Bosius, *in Dissertat. Isagog. de Comparat. & Prudent. Civil.*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Jo. Anton. Campani Personalia.

§. CLXV.

* Jo. Antonius Campanus darf nicht etwa, mit Francisco Campano, der ebenfals ein gelehrter Italiener gewesen, aber, erst im *XVI. Sec.* gelebet; Noch mit Io. Campano, einem Teutschen *Theologo*, in der Mitte des *XVI. Seculi*, der ein groser Irr-Geist war; Oder aber, mit Livio Campano, einem Poeten, von *Spoleto*, im *XVII. Seculo*, *confundiret* werden. Denn Gegenwärtiger war, *Ao.* 1427. zu Cavella, nicht weit, von Capua, auf dem Felde, unter einem Lorbeer-Baume, geboren; Als dahero er auch seinen Zunamen, Campanus, bekommen. Seine Eltern waren arme Bauers-Leute. Und dahero solte er auch, in seiner Jugend, ein Schaaf-Hirte werden. Allein, nach diesen, nahm ihn ein Priester, zu seinem *Famulo*, an, unterrichtete ihn, in der Lateinischen Sprache, und, da er sahe, daß dieser sein *Famulus* Lust zum *Studiren*, hatte, brachte er ihn, nach Neapolis. (n 24*) Daselbst, nun hörete er den Laurentium Vallam; Und ging, darauf, nach Perugia; Alda, er die *Literas Humaniores*, mit grosem Ruhme, lehrete, auch, des wegen, eine stattliche Besoldung erhielte. Indessen wurde er, nicht nur, mit dem Cardinal, Ænea Sylvio, bekannt, sondern auch, sein vertrautester Freund. Dieser brachte es dahero, so weit, daß unser Cam-

Wie er, zum Studiren, gelanget.

Er wird, mit Ænea Sylvio, bekannt.

Civil. §. LXII; Und Robertus Creyghtonus, *in Notis, ad* Silv. Sguropuli *Histor. Concil. Florent. p. 22. & 39. atque in Præfat. p. 51.*

(m 24) Er ist ein Grieche gewesen, von *Tiberno*, bürtig, und, mit denen übrigen *Exulanten*, zur Zeit, da die Türcken Constantinopel erobert, nach Italien, gekommen. *Vid.* Bayle *Dictionaire Hist. & Critique*; Und Melch. Adami *Vitas Philosophorum, p. 18. Conf. quoque* ROSCHIUS *Biblioth. Vet. & Nov*; Jovii *Elogia* und Jacobilli *Biblioth. Umbriæ.* Im übrigen darf er nicht, mit Lud. Tipherna, *confundiret* werden; Der nemlich den Zunamen, *Philosophus*, führete, ein *Minorite*, von *Tiberno*, war, *Anno* 1580 *florirte*, und verschiedene Italienische Wercke geschrieben hatt.

(n 24) Auch Etwas, vom Strabone.

(n 24*) Daselbst, soll er sich, mit *Informiren*, bey einem reichen Bürger, gantzer 5. Jahre lang, hingebracht haben. Zwar wollen Einige vorgeben; Als wenn er die Griechische Sprache, gar nicht, verstanden. Andere hergegen behaupten; Er habe sie, beym Demetrio Chalcondyla, mit grosem Fleise, erlernet. Nachhero soll er, zu Rom, auch einen *Correctorem*, bey dem Buchdrucker, Uldarico, abgegeben haben. Hiervon, berichtet Fernus, der sein Leben beschrieben, Folgendes: „Uldaricus tanta autem suam diligentia urgebat, ut *Campanum* interquiescere non pateretur, ad majorem operis instantiam. Hoc autem non agebat *Campanus*, ob literarum amorem, sed, ut, hac comparatis arte pecuniis, lautius viveret, ac ventri, cupe-

dias

Campanus Bischoff, anfangs, zu Crotona, und, hernach, zu Teramo, wurde. Ja Papst, Paulus II. schickte ihn, *Ao. 1471.* mit, nach Teutschland, auf das *Colloquium*, zu Regensburg, als *Secretarium*, beym Päpstlichen *Nuncio*. Man erzehlet hierbey, daß er, als er, auf der Rückreise, nach Rom, begriffen gewesen, auf dem Alpen-Gebürge, noch die Bein-Kleider abgezogen, und darzu, gegen Teutschland, folgende Worte gesprochen: *Aspice nudatas, barbara terra, nates!* Wie er denn auch überhaupt, von sehr lustigem Gemüthe, gewesen. Als er aber wieder, nach Rom, kam, *ordinirte* ihn letzt ermeldter Papst, zur Belohnung, vor seine Gesandschaft, zum Erz-Priester der Kirche von *St. Eustachio*; Sixtus IV. hergegen machte ihn, zum *Gouverneur*, von *Todi* und *Fulgino*. Allein, nach diesen, fiel er, bey Letzterm, in Ungnaden, so, daß er auch, so gar, von Rom und aus dem gantzen Kirchen-Staate, weichen muste. Denn man beschuldigte ihn, daß er, an der, damals, entstandenen Rebellion, mit Theil gehabt. (n 24**) Also begab er sich, anfänglich, wieder, nach Neapolis, sodann, nach Teramo, und, endlich, nach Siena; Allwo er auch, *Ao. 1477.* den *15. Julii*, im 50. Jahre seines Alters, wie man sagt, vor Verdruß, gestorben. (n 24***) Endlich seine Schriften anlangende, so hatt sie Michaël Fernus, ein Bürger, aus Meiland, auf Antrieb Jacobi Antiquarii, *Ao. 1495.* zu Rom, *in Fol.* zusammen gedruckt, (n 24†) und selbigen eine weitläuftige Beschreibung des Lebens dieses Campani vorgesetzet. Und demnach sind diese *Opuscula* folgende: 1) *Oratio Cineritia.* 2) *De Gerendo Magistratu, Tractatus, in III. Libros, divisus.*

Sec. XV Scriptis Clari Greci & Itali.

Der Papst verschickt ihn mit/ nach Teutschland.

Er steigt immer höher.

Fält aber auch wieder;

Und stirbt endlich.

Seine *Opera* und deren *Editiones.*

Recensio derer selben.

Bey-

---

dias & delicias amanti, auxilium ferret. Fuit etiam *Campanus* ille, qui *Religionem Christianam* labiis tantum profiteretur, vita autem atque moribus, Italorum more, corruptissimus esset, omnia, ad propriam cupiditatem, referens.„ Ja dieser *Fernus* schreibet, in *Vita Campani*; Ita tristitia & indignatione aliquando absorptum fuisse, ut, ad *Turcarum Religionem*, deficere cogitaret, quos longe Christianis probiores arbitrabatur; Quibuscum, si vivere posset, Romanæ curiæ corruptiones & excessus orbi toti ostendere vellet, quam tamen tumidus maxime contemnit, *Libro IX. Epist. 43.*

(n 24††) Oudinus beschreibet die Sache also: „Reversus, anno 1472. in Italiam, non ingratus *Sixto IV.* tum Pontifici, variis Ecclesiastici Status urbibus Præfectus fuit, primum *Tudertinæ*, deinde *Fulginati* tum Civitati *Castellanæ*. seu *de Castello*, ut industria, vel eloquentia sua, commotas ad Romani Pontificis jugum adduceret. Sed, cum tumultuantes non posset, ad Romanam obedientiam, revocare *Campanus*, imo, pro Castellanis, ad Romanum

Beyde dieſe Wercke hatt Io. Coſterus, *Ao. 1548.* zu Löwen, *in 8vo.* her- *ptis Clari Graci*
ausgegeben. Nachgehends ſind ſie auch dem *Tom XXVI.* der *Bibliothe-* *& Itali.*
cæ Patrum mit einverleibet worden. 3) *Orationes, ſive Conſilia duo,*
de Movendo Bello, contra Turcas, ſind, nebſt andern dergleichen *Opuſcu-*
lis, Ao. 1603. zu Eisleben, *in 4to.* zum Vorſchein gekommen. 4) *Vita*
Papſts, *Pii II.* ſo abermals, mit andern *Vitis Virorum Doctorum,* vom
Fichardo, zu Franckfurt, *Ao. 1536. ediret* worden. Auch iſt es denen
Operibus Æneæ Sylvii, *Edit. Baſileenſ.* mit vorgeſetzet. 5) Andreæ Bra-
chii Perufini *Hiſtoria, VI. Libris comprehenſa,* ſeu *de Ejus Vita & Re-*
bus Geſtis, iſt, zu Baſel, *1545. in 8vo.* herausgegeben worden. (n 24††)
6) *Epiſtolarum Libri IX.* zu Franckfurt, *1602.* So ſtehen auch Viele,
von dieſen, mit unter Iacobi Picolominæi Briefen, die, *Ann. 1521.* zu
Meiland, *in Fol.* herausgekommen. Nichts weniger hatt etliche der
Melchior Goldaſtus ſeiner *Politicæ Imperiali,* und Marquardus Frehe-
rus denen *Scriptoribus Rerum Germanic.* mit einverleibet. 7) *Epiſtolæ*
Familiares ſind, zu Löwen, *1513. in 4to.* gedruckt. 8) *Orationes, in Fu-*
nere Calliſti, *Papæ III.* desgleichen, *in Funere Cardinalis* Saxoferraten-
ſis; *In Exequiis Papæ,* Pii II; *De Spiritu Sancto; De Circumciſione; De*
Laudibus St. Stephani; Und *de Laudibus St.* Thomæ Aquinatis. 9)
De Ingratitudine fugienda. 10) *De Matrimonii Dignitate.* 11) *De*
Thraſymeri lacus Præſtantia; Auch verſchiedene andere *Politiſche,*
Philologiſche und *Poëtiſche* Wercke mehr. Sonſt ſind die *Opera* die-
ſes *Campani, Ao. 1502.* zu Venedig, *in Fol.* wiederum aufgeleget wor- *Elogia* dieſes
den. Der nunmehro ſelige Hr. Hof-Rath, Io. Burckardt MEL- *Campani.*
CKE, aber hatt, *Ao. 1707.* die *Epiſtolas* und *Poëmata,* weil ſelbige ſo gar
angenehm zu leſen, zu Leipzig, *in 8vo.* von neuen drucken laſſen. Im
übri-

---

manum Pontificem, velut inſontibus, re-
ſcriberet, indignationem Apoſtolicæ ſe-
dis in ſe provocavit. Quam, cum epiſto-
lis, etiam humilibus, mitigare non poſ-
ſet, plenus amaritudinis ac tædii, reli-
quum vitæ tempus, tum *Neapoli,* tum
Sienne, manens transegit.„

(n 24***) Wenn wir Ferdinando Ug-
hello trauen dürfen, ſo ſoll ſein *Epita-*
phium alſo lauten:„

Campanus *jacet hic, noſtri clarum de-*
cus ævi.
Eloquio reſonans, Carmine & Hiſto-
via;
Nec tamen hic totus, ſola hic ſunt oſſa, pe-
tivit
Cœlum anima, orbem gloria, cor-
pus humum.
Interiit corpus, vivit ſed gloria, vivit
Spiritus, in ſolo corpore mors potuit.
Vixit annos L. obiit, anno MCCCCLXXVII.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali, Scriptores, von ihm.

übrigen gibt nur ermeldtem Campano der Lilius Gyraldus folgendes Lob: „Vir multa laude dignus, ignobili licet genere procreatus, neque enim, in soluta Oratione, suorum temporum cuiquam cessit. Nec vero carmine minus præstitit.„ *Vide* Ejus *Dialogum I. de Poëtis*; *Et* Oudinum, *Tom III. de Scriptorr. Eccl. ad Ann. 1460. p. 2679*; H. Ughellum, *Tom. I. Italiæ Sacræ, p. 412. Conf. quoque* Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1463*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib. III. Cap. VII*; Possevinum, *in Apparatu S*; Jovii *Elogia*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, verbo*, Campanus, *Tom. I. p. 789*; Toppi *Bibliothec. Neapolit*; Und Leonard. Nicod. *in Addit. ad illam Biblioth. p. 16. 17. 18.*

Matthæi Palmerii Personalia.

Matthæus Palmerius muß wohl *distinguiret* werden, vom Jacobo Palmerio, einem Franzosen, im *XVI. Seculo*; Ingleichen vom Iano Mellero Palmerio, der ebenfals ein Franzose gewesen; Wie auch vom Nicolao Palmerio, einem Sicilianer, aus dem *XV. Seculo*. Am allerwenigsten aber darf man ihn *confundiren*, mit Matthia Palmerio, der, von Pisa, bürtig gewesen, und gleichfals, im *XV. Seculo*, gelebet. Denn gegenwärtiger Matthæus Palmerius war, zu Florentz, geboren, und hatt, nach dem Jahre *1430. floriret*. Schon in seiner Jugend, wohnete er dem *Concilio*, zu Florentz, mit bey. Oudinus nennet ihn Virum longe doctissimum ac eorum unum, quorum nomen reperias, inter illos, ad quos epistolas suas scribit *Jacobus Picolominæus*, Cardinalis Papiensis. Er wurde auch, nachhero, *Secretarius* der *Republic*, zu Florentz, und verrichtete, in deren Namen, verschiedene Gesandschaften.

Eine Elogia;

Und Schriften, mit deren Edi aion.

Unter seinen Schriften, sind vornemlich folgende merckwürdig: 1) *Continuatio Chronici Prosperi, de Anno 448. usque ad Ann. 1449*; Und dieselbe ist, zu Basel, *Ao. 1536. in Fol. cum* Eusebii, Hieronymi, Prosperi *& Aliorum Chronicis*, gedruckt worden. (o 24) Nachhero hatt vorermeldter

(n 24 †) Oudinus urtheilet, von diesen *Operibus*, der Massen: „Opera reliquit plura, tam soluta oratione, quam carmine, quæ edita sunt, à *Michaële Ferno*, cum vitæ ipsius Historia, ab eodem, fermè amplissime scripta, *Venetiis*, anno MDII. *in Folio*, quod aiunt, quæ tamen adeo *rara* Editio est, ut vel ipsis Eruditorum primiceriis ignoretur, & adeo abbreviaturis & erroribus typographicis inquinata, ut Oedipum Lectorem requirat. Horum Operum partem tantum *Menckenius*, in Editione sua Lipsiensi, *Anni* 1707. *in 8vo.* recudendam curavit.„

(n 24††) Darinnen sind die Meisten übereinstimmig, daß er sich eines schönen *Stili*, bey dieser Historie, bedienet. Paul. Jovius hergegen, *Elogiorum Cap. XXII.*

p. m.

meldter Matthias Palmerius dieſes *Chronicon*, bis aufs Jahr *1481.* fer-nerweit, *continuiret*; (p 24) *De qua Continuatione, vide* Bellarminum und Labbeum, *de Scriptorr. Eccleſ.* 2) *Vita Viri*, Nicolai Acciajoli, in Italieniſcher Sprache, ſo, *Ao. 1588.* zu Florentz, *in 4to. ediret* worden. 3) *De Vita Civili, ad* Alexandrum de Alexandris. 4) *Hiſtoria Piſana*, ſeu *de Captivitate Piſarum*, iſt, *A. 1656*, zu Schleswig, mit L. N. MOLTREN *Conclavi* Alexandri VII. *in 8vo.* herausgekommen. Sonſt ſtehet ſie auch, *in* Grævii *Theſauro Antiquitatum & Hiſtoriarum Italiæ, Tom. VIII.* 5) *Epiſtolæ & Orationes plures*, welche aber, mehren Theils, noch ungedruckt ſind. Doch gibet Michaël Pocciantius, *in Catalogo Scriptorum Florentinorum, p. 124.* einige Nachricht, von ſelbigen. Vor allen Andern, aber iſt 6) ſein Buch, *de Angelis*, merckwürdig; (q 24) Als in welchem, er, von göttlichen Dingen, einige anſtöſige *Hypotheſes* ſoll *defendiret* haben. Ebendeswegen iſt er auch, in den Verdacht der Arianiſchen Ketzerey, gekommen, und, mit ſamt dem Buche, bey der Stad, Corva, verbrannt worden; Wie Trithemius und, aus ihm, Genebrardus, *in Chronologia*, auch Ioſias Simlerus, berichten. Andere hergegen meinen, das Buch ſey, nur alleine, verbrannt worden. (r 24) Nachſchlagen kann man hiebey Oudinum, *de Scriptorr. Eccleſiaſt. Tom. III. ad Ann. 1430. p. 2391*; Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hiſt. Liter. Ao. 1449*; Gerard. Io. Voſſium, *de Hiſtor. Lat. Lib. III. Cap. VI. p. m. 576*; Ioſiæ Simleri *Epitomen Biblioth. Gesner. p. 591*; Trithemium, Bellarminum und Labbeum, *de Scriptorr. Eccleſiaſt.* Poſſevinus hergegen hatt ihn weggelaſſen; Weil derſelbe, in denen Gedancken, geſtanden, daß dieſer Ketzer, davor, er ihn nemlich gehalten, ſich gar nicht, zu ſeinem *Apparatu S.* ſchicke. *

Ob er verbrannt worden.

Wer weitere Nachricht, von ihm, gibt.

§. CLXVI.

---

p. m. 52. & 53. mercket an, daß er dem Braccio, alzuſehr, geſchmeichelt habe.

(024) Wie Bernhardus de Montfaucon, in ſeinem *Diario Italico, Cap. XXV. p. 373.* berichtet, ſo ſoll, zu Florentz, ein *MSCrum* von dieſer Chronic, befindlich ſeyn, deſſen *Proœmium, ad* Petrum Mediceum, Coſmæ *Filium*, gerichtet ſey, ſonſt aber weit Mehreres betrage, als Was man, im Drucke, von dieſem *Chronico*, habe.

(p 24) Ermeldtem Matthiæ ſchreibet man auch zu, daß er die *Hiſtoriam* Ariſtæ. *de LXX. Interpretibus*, ins Lateiniſche, überſetzet. Mithin wird beſagte *Verſion* dem gegenwärtigen Matthæo Palmerio *Florentino*, unrechtmäſiger Weiſe, zugeeignet.

(q 24) Er hatt, in ſelbigem, den obbeſchriebenen Dantem Aligerium *emuliren* wollen.

(r 24) Dieſer Meinung iſt auch Oudinus

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Ambrosii Camaldulensis Elogia.

§. CLXVI.

* Ambrosium Camaldulensem nennet Whartonus *Virum, pro Seculi sui captu, eruditissimum, quodque, illa ætate, paucis contigit, utriusque Linguæ peritum*; Und Sguropulus *attestiret*, daß er, unter allen Lateinern, τῆς Ἑλληνικῆς παιδείας εἰδημονέστερος gewesen. Desgleichen nennet er ihn Virum veteratorium & callidum, insignem sanctitatis simulatorem, nec lingua, nec disciplinarum Græcarum penitus ignarum, & Papæ fidelissimum. (r 24*) Er war aber, zu Portico, in einem kleinen Städgen, nicht weit, von Florentz, geboren. Schon in seinem 14den Jahre, begab er sich, in den *Camaldulenser*-Orden; (s 24) Dahero er auch *Camaldulensis* zugenamet worden. Hierauf, hörete er, bey dem Emanuel Chrysolora, zu Venedig, die Griechische Sprache; Als darinnen, er es, obgedachter Masen, sehr hoch brachte. Nachhero, *Ao.* 1431. wurde er Abt seines Ordens, (t 24) reisete auch, nach Constantinopel, um sich noch, in der Griechischen Sprache, desto fester zu setzen. Auf dem *Concilio*, zu Florentz und Ferrara, *disputirte* er, heftig, mit denen Griechen. Er hatt auch, mehr, als ein Mal, in Beyseyn des Griechischen Käysers, Emanuelis, und derer Griechischen Bischöffe, Griechisch *peroriret*. Und, dadurch, *insinuirte* er sich, bey dem Papste, Eugenio IV. und Nicolao V. ungemein wohl; (u 24) So gar, daß diese ihm, öfters, den Cardinals-Hut geben wollen, wenn er ihn nur angenommen hätte. Doch endlich wurde er noch Päpstlicher *Eleemosynarius*, und ist, darauf, in seinem hohen Alter,

Ingleichen seine Personalia.

---

dinus zugethan; Wie er denn, gar genau, untersuchet, ob Trithemii Vorgeben Glauben beyzumessen, oder nicht? Seine Worte sind, so, merckwürdig, daß wir sie, billig, anhero, excerpiren: „Video, schreibt er nemlich, mirorque, *Philippum Bergomatem* hoc silere, cum ejus vitæ cursum exponit, in suo *Chronicorum Supplemento, ad ann.* 1439. Mirum quoque est, *Raphaëlem Volaterranum*, *Libro* XXI. *Anthropologiæ*, de his, siluisse; Ubi, *Palmerium* hunc e contra, ait, maxima rerum cognitione ac prudentia valuisse, atque ad ultimam perveniisse senectutem. Poterat tamen ea res, utpote in Italia gesta, notior esse hominibus Italis, quam *Joanni Trithemio* & *Josiæ Simlero*, Germanis. Sed fortasse causas suas habuere & *Bergomas* & *Volaterranus*, cur silentio mallent præterire, quod homines eruditi & bene, de literarum studiis, meriti, nomen & gloriam, labe non exigua, aspergere viderentur. Aut forsitan *Trithemio* fama imposuit, quæ gaudet inventis addere. Sane *Paulus Jovius* dicendum satis sibi duxit, cum, de divinis, perperam incaute locutus, in *haeresis Arianæ* suspicionem, incidisset, Librum ejus, ex Theologorum Sententia, damnatum crematumque. De Auctore autem com-

Alter, als ein gottesfürchtiger und heiliger Mann, *Ao. 1490.* oder, *1439.* den *21. Octobr.* gestorben. (v 24) Augustinus Florentinus hatt, *Libro III. Historiæ suæ Ordinis Camaldulensis*, eine ausführliche Lebens-Beschreibung dieses Ambrosii beygefüget. Sonst kann auch anbey noch nachgelesen werden: Henricus Whartonus, *in Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1440*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. Ao. 1440*; Iosias Simlerus, *in Epitome Biblioth. Gesner. p. 35*; Anton. Possevinus, *Tom. I. Apparat. S. p. 62*; Ger. Io. Vossius, *de Historr. Lat. Cap. 5. p. 556*; Paul. Iovii *Elogia*; Trithemius, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique.* *Scriptores*, von ihm,

Endlich seine Schriften betreffende, so sind, von ihm, vorhanden: 1) *Libri XVI. Epistolarum elegantissimarum.* Oudinus berichtet, *quod como conscriptæ sint stilo*, und daß, in der Bibliothec, zu Florenz, ein *MSCtum αὐτόγραφον* gezeiget werde. Io. Mabillonius aber hatt sie in Druck zu geben bereits versprochen. Nachhero, sind sie, von Edmundo Martene und Urfino Durando, dem *Tomo III. Collectionis Veterr. Scriptorr. & Monumentorum*, so, *Anno 1724.* zu Paris, *in Folio*, herausgekommen, wircklich mit einverleibet worden; Und zwar zehlet man, daselbst, XX. Bücher solcher Briefe, so besonders auch die *Instaurationem Literarum, in Italia, illustriren.* Michaël Monachus Camaldulensis soll übrigens diese Briefe, zuerst, auf Antrieb des Cosmi Medices, *colligiret* haben. 2) *Libri II. earum Rerum, quas gesfit* Genalis, *Abbas.* 3) *Chronicon* Casfini. 4) *Vita St.* Eugeniæ, *Virginis.* 5) *Vitæ*, seu *Agon Sanctorum*, Proti & Hyacinthi; Welche alle aber noch ungedruckt liegen. 6) *Hodœporicon*, seu *Descriptio Itineris* Eugenii, *Papæ Auctoritate, Ao. 1431. à se, per Italiam, suscepti, ut corruptos Monachorum & Virginum Claustralium mores emendaret*; Als Die Nicolaus Bartolinus, zu Florenz, *Ao. 1678.* und, zu Lucca, *Ao. 1681. in 4to. ediret* hatt. 7) *Versio Librorum IV. B.* Dionysii Areopagitæ; *Nempe de divinis nominibus; De Cœlesti & Eccle-* Seine eigene Schriften und deren verschiedene *Editiones.*

Besonders, von seinen Briefen.

---

combusto, nihil addit; Uti nec alter Italus, & quidem Civis ejus & coætaneus, *Ugolinus Verinus*, Lib. II. *Florentiae illustratae*, ubi dum æquales suos recenset, ita canit:

Te quoque, Palmeri, *quanquam te ceperit error Spirituum, haud parvo tamen es celebrandus honore.*

Quomodo sane locutus non esset, si, ob hæresin, combustus foret. Horum igitur sententiæ accedimus, qui, flammas quidem attigisse & combussisse *Librum Matthaei Palmerii, de Angelis*, non ipsum *Palmerium*, scribunt. *Trithemium* tamen, ut alias fere semper, ita etiam hac in parte, sequi maluit *Joannes Riochus*, Mi-

Ecclesiastica Hierarchia; Et de Mystica Theologia. Welche *Versio*, *Ao. 1498.* zu Strasburg, und, *Ao. 1546.* zu Cöln, auch sonst, verschiedene Male, mehr gedruckt worden. Und dennoch ist sie, heute zu Tage, etwas rar. Oudinus bezeuget, *quod, stilo elegantiori & familiari, scripta sit.* 8) Ambrosii *Vitam St.* Ioannis Chrysostomi, so, Palladius, Griechisch, geschrieben, hatt unser Ambrosius Camaldul. ins Lateinische, übersetzet, und dem Käyser, Sigismundo, *dediciret.* Diese *Versio* ist auch, verschiedene Male, gedruckt worden; Sonderlich aber, zu Venedig, *1533.* herausgekommen 9) *Versio Libr. III. Div.* Io. Chrysostomi, *ad* Stagirium, *Monachum Arreptitium, contra Monasticæ Vitæ Vituperatores;* Und diese Uebersetzung soll, *Ao. 1487.* seyn gedruckt worden. Nunmehro, aber ist sie sehr rar. 10) *Versiones Homiliarum St.* Io. Chrysostomi, *in* Matthæum. 11) Dergleichen Lateinische Uebersetzung derer *XVIII.* Bücher ermeldten Chrysostomi, *de diversis Argumentis.* 12) Chrysostomus, *de Consolatione Latine, per* Ambrosium Camaldulensem; Als welche alle noch, im *MSCto.* liegen. 13) *Versio* Basilii, *de Virginitate.* Diese ist mit, bey denen *Operibus* Basilii, befindlich, und dem Papste, Eugenio IV. *dediciret* worden. 14) *Versio Latina* D. Athanasii *Libror. II. contra Gentes,* stehet ebenfals mit, in Athanasii *Operibus.* 15) *St.* Ephræmi Syri *Sermonum XIX. Versio Latina,* zu Strasburg, *Ao. 1509.* Unser Ambrosius hatt diese, abermals, dem Cosmo de Medices *dediciret.* 16) *Transtulit quoque St.* Ioannis, *Scholastici, Climacem, seu Scalam perfectionis;* So, zu Venedig, *Ao. 1531.* gedruckt. 17) *Interpretatus est quoque* Io. Moschi *Pratum spirituale;* Und ist diese *Version, Ao. 1617.* zu Leiden, herausgekommen; Nachgehends aber auch dem *Tomo II. Auctarii Ducæani, p. 1057.* zusamt dem Griechischen Texte, mit einverleibet worden. 18) *Tractatus, de Sacramento admirabili Corporis Christi.* 19) *Tractatus, de Spiritu S.* 20) *Versio Operis* Manuelis Calecæ, *contra Errores Græcorum;* So man, *Ao. 1608.* zu Ingolstad, *in 4to.* von Petro Stavartio Leodiensi, herausgegeben. 21) *Versio Latina* Æneæ *Dialogi* Theophrasti, *de Immortalitate Animæ,*

norita, in *Compendio Historico.* Verum hoc mirum haud esse debet, in eo, qui non tam inter Scriptores, quam Exscriptores, vel qualemcunque meretur locum. „

(r 24°) Jovii *Elogium*, so er diesem Ambrosio gegeben, bestehet, in Folgenden: „Fuit hic vir, quod raro evenit, sine oris tristitia, sanctus, semper utique suavis & serenus; Ita procul, à livore & contentione,

mæ, deque Corporum Resurrectione, ſtehet mit, in Philonis Iudæi *Operibus*. 22) *Verſio Latina* Diogenis Laërtii, *de Vitis Philoſophorum, Libri X*; So der *Auctor* ebenfals dem Coſmo de Medices *dedici*ret; Und iſt ſie, nachhero, *Ao. 1529.* zu Baſel, herausgekommen, auch, eben alda, *1533. in 4to.* wiederum aufgeleget worden. Er ſelbſt aber, Ambroſius, hatt ſie, bereits, *1475.* bey Nicolao Ianſon, drucken laſſen; Vom Valentino Curione, aber iſt ſie, *Ao. 1524.* herausgegeben worden. 23) *Unionis Formula, inter Eccleſias, Græcam & Romanam*, ſeu *Definitio Synodi Florentinæ*; Iſt, Griechiſch und Lateiniſch, in *Tom. XIII. Conciliorum, p. 510.* befindlich. 24) *Orationes nonnullæ, ad Conciliorum, Ferrarienſis & Florentini, Patres, habitæ.* 25) *Vitæ Sanctorum aliquot*, u. ſ. f.

Vom Maphæo Vegio, geben ausführliche Nachricht Oudinus, in *Commentar. de Scriptorr. Eccleſiaſt. Tom. III. ad Ann. 1450*; Sixtus Senenſis, *in Biblioth. S. Lib IV. p. 273*; Ioſias Simlerus, *in Epitome Biblioth. Gesner. p. 561*; Anton. Poſſevinus, *Tom. II. Apparat. Sacr. p. 53*; Aubertus Miræus, *in Auctario, de Scriptorr. Eccleſiaſt. Cap. 473. p. 270*; Henr. Wharton. *in Append. ad* Cavei *Hiſt. Liter. Ao. 1448*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; ROEVIJGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Iovii *Elogia*; Gyraldus, *in Dial. I. de Poëtis ſui temp*; Borrich. *Diſſ. III. §. CXVII. de Poëtis Lat*; I. M. Toſc. *Peplo Ital. Lib. I. No. 8*; u. a. m. Kurtz aber, von der Sache, zu kommen, ſo mercke man nur ſo viel: Er war nemlich, *Ao. 1407.* zu Lodi, im Meiländiſchen, (w 24) geboren. Hierauf *ſtudirte* er, zu Meiland, die *Humaniora*, und würde ſich ſodann, zu Pavia, auch auf die *Jura, applici*ret haben, wenn ihn nicht die Peſt, damals, hievon, abgehalten hätte. Eben deswegen, blieb er, zu Lodi, und legte ſich nun, eintzig, auf die *Humaniora*; Vornemlich aber auf die *Poëſie*. Daher ihn auch Whartonus *Virum, amæniorum literarum ſcientia, Poëſi præſertim*, inſignem nennet. Iovius gibt ihm auch das Lob, *quod, Heroico Spiritu* Maronem *feliciter æmulatus ſit, omnesque vere, à mille annis, illuſtres Poëtas, nec excepto quidem Petrar-*

Wo man Nachricht findet, vom *Maphæo Vegio*.

Deſſen *Perſonalia*;

Und *Elogia*.

tione, ut, cum *Valle Poggium* reconciliare conaretur, eos, neque plane literatos, neque item Chriſtianos, videri, diceret, qui, inducta ſimultate, ſacro-ſanctum literarum decus, probroſis libellis, importune defœdarent.„

(ſ 24.) Daher nennet ihn auch Franciſcus Philelphus Ambroſium *Monachum*.

(t 24.) Solches ſoll, auf dem *Concilio*, zu Coſtnitz, geſchehen ſeyn.

(u 24)

Sec. XV.
Scriptis Clari Græci & Itali.

Petrarcha, *Laureato, præclarâ cum laude, superaverit.* (x 24) Nachhero wendete sich Vegius, nach Rom, und wurde, daselbst, erst, Päpstlicher *Secretarius*, sodann aber, beym Papste, Martino V. *Datarius*, und endlich *Canonicus*, zu *St. Peter*. Er war auch, hiermit, so vergnügt, daß er ein austrägliches Bisthum, so ihm angetragen wurde, ausschlug, und hergegen, bey seinen obgedachten Bedienungen, bis an sein Ende, verharrete. Daß er aber, anfänglich, ein groser Liebhaber derer heydnischen Gedichte gewesen, erhellet, Daraus, weil er das *XIII.* Buch *Æneidos Virgilianæ* verfertiget, und, Damit, so viel, Ehre eingeleget, daß man, gemeiniglich, hiervon, saget; Es wäre selbiges, fast, so gut, gerathen, als die vorigen XII. Bücher Virgilii selbst. Man findet es dahero auch, fast bey allen *Editionibus* des Virgilii. Nachhero aber bekam auch unser Vegius einen rechten Eckel, vor denen heydnischen Gedichten, und ergetzte sich, statt deren, vielmehr, an denen Psalmen Davids und andern dergleichen geistlichen Schriften. Wir haben auch noch, von ihm, verschiedene geistliche Gedichte und andere Bücher; Als da sind: 1) *Paraphrasis, in VII. Psalmos Pœnitentiales, Versu Elegiaco.* 2) *De Perseverantia, in Religione, ad Sorores, Libri VII.* 3) *De Educatione Liberorum & Claris eorum Moribus, Libri VI.* Diese sind, besonders, zu Basel, *Ao.* 1541. herausgekommen. 4) *Disputatio Terræ, Solis & Auri, de Præstantia disceptantium.* 5) *Dialogus, de Miseria & Felicitate* Palinuri & Choronis. Alle diese, bisher, *recensirte Opuscula* sind, *Ao.* 1511. zu Paris, zusammen gedruckt worden. 6) *Dialogus, Philathes dictus*, sive *Veritas invisa & exulans*, ist, 1499. zu Leipzig, herausgekommen. 7) *Antonias, seu de Vita St.* Antonii Anachoretæ, *Libri IV. versu scripti*, sind wiederum besonders, *Ann.* 1559. zu Antwerpen, *ediret* worden. 8) *De IV. Hominis Novissimis, Tractatus.* Diese, *a Numero 6.* erzehlten Wercke allesamt hatt man, nachhero, auch dem *XXVI. Tomo Bibliothecæ Patrum, p. 612.* mit einverleibet. Uberdis aber ist auch noch, von unserm Vegio, vorhanden: 9) *Liber, de Significatione Verborum, in Jure Civili*, sive *Dictionarium Legale*, so, *Ao.* 1477. zu Vicenz, gedruckt worden. 10) *Officium Ecclesiasticum St. Monicæ*

Seine Gedichte kommen fast dem *Virgilio* bey.

Recensio seiner Schriften.

(u 24) Nichts weniger war ihm Cosmus de Medices, seiner *Erudition* und Frömmigkeit wegen, sehr günstig; Als dem er auch Einige seiner Bücher dediciret hatt.

(v 24) Possevinus will nemlich; Daß er, Anno 1490. gestorben, und daß auch Poggius Florentinus sein *Discipul* gewesen, der nemlich eine *Parentation*, bey seiner Leiche, gehalten. Es kann sich aber

Monicæ stehet mit, *inter Officia Ecclesiæ Romanæ.* 11) *De Rebus Antiquis Memorabilibus* Basilicæ *St.* Petri *Romæ.* 12) *Vita & Officium B.* Augustini; Ingleichen *Officium Conversionis St.* Augustini. 13) *Vita & Officium B.* Nicolai Tolentinatis. 14) *Vita B.* Petri Cœlestini. 15) *Vita B.* Bernhardini *Senensis*; u. a. m; Als von welchen letztern *Scriptis*, Henschenius Nachricht gibet. *Ao. 1458.* ist dieser Vegius endlich gestorben, und, bey denen Augustinern, in *Sacello St.* Monicæ, begraben worden. *

§. CLXVII.

* Robertus Gaguinus war *Doctor Juris Utriusque*; Welchen *Gradum* er, zu Paris, angenommen. Sonst war er, in der kleinen Stad, Calline genannt, auf denen Grentzen, von *Artois*, geboren. Und also war er eigentlich ein Niederländer. Bereits in seiner Jugend, begab er sich, unter den Orden *St. Trinitatis.* Hierauf reisete er, nach Franckreich; Um, alda, zu *studiren.* Und da hielte er sich, in dem Closter des heiligen Mathurini, auf. Er brachte es auch, gar bald, so weit, daß er, damals, mit vor Einen derer gelehrtesten Leute, gehalten wurde. Dahero Erasmus, in *Ciceroniano suo*, von ihm, urtheilet: „*Robertus Gaguinus* non ita pridem habitus fuit magni nominis; Dictione tamen, quam scriptis, vendibilior; Verum suo seculo. Nunc vix inter Latine loquentes reciperetur.„ *Whartonus* hergegen gibt ihm das Lob; Quod vir minime indoctus &, in Historia, Rhetorica ac Poëtica, haud vulgariter, versatus, fuerit. In quo tamen, setzt er aber auch hinzu, fidem, in enarrandis rebus patriis & gentilium suorum laudibus deprædicandis, omnes desiderant. Indessen wurde er doch, *Ao. 1473.* General seines gantzen Ordens, auch, seiner Klugheit wegen, von denen Königen, in Franckreich, Carol. VIII. und Ludovico XII.

Roberti Gaguini Personalia.

Elogia, so ihm gelehrte Leute gegeben.

Er wird, zu verschiedenen Gesandschaften, gebrauchet.

---

aber Beydes nicht wohl zusammen reimen. Denn, wie wir, oben, gemeldet, so ist Poggius, bereits Anno 1459. im 80sten Jahre seines Alters, gestorben. Folglich kann er auch nicht sein *Discipul* gewesen seyn. Denn, sonst, wäre er älter, als sein *Praeceptor* gewesen.

(w 24) Godofridus Henschenius, *Tom. V. ad diem 21. Maji, in suo Commentar. ad Vitam St.* Bernhard. Senensis, §. 1. *No.* 3. hatt genau untersuchet, wenn gegenwärtiger Vegius eigentlich geboren worden.

(x 24) Vorermeldter Henschenius, *l. c.* lobet sonderlich auch seine Predigten; Und zwar, mit folgenden Worten: „ Ipse sæpius audiverit eum, cum admiratione, quodque in pronuntiationis gratia, adeo larga naturæ manu donatus fuerit, ut nihil dignius, nihil præstantius, dici possit.„

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

zu verschiedenen Gesandschaften, nach Teutschland, Italien und Engeland, gebrauchet. Weil er nun, hierbey, gemeiniglich, glücklich war, bezeigete sich sonderlich ermeldter Ludovic. XII. sehr gnädig, gegen ihn. Denn er beschenckte ihn, öfters, sehr reichlich, und machte ihn endlich gar, zum Königlichen *Bibliothecario*, zu Paris; Als woselbst er auch, *Ao. 1501.* den *10. Cal. Jun.* gestorben, und, in besagtem Closter des heiligen Mathurini, begraben worden.

Seine Schriften.

Was nun seine Schriften anlanget, so sind, von selbigen, folgende merckwürdig: 1) *Annales Rerum Gallicarum, Libris XI. ab Ao. Christi 300. usque ad Ann. 1500*; Welche, *Ao. 1597.* zu Leiden, und vorhero, *1511.* zu Paris, nachhero aber auch, *Ao. 1577.* und *1580. cum Supplemento* Huberti Velleji, *usque ad Ann. 1520.* zu Franckfurt, herausgekommen. 2) *Liber, de Immaculata* B. Mariæ, *Virginis, Conceptione, contra* Vincentium, *de Novo Castro Dominicanum*, ist, *1598.* zu Paris, gedruckt worden. 3) *Alia Decertatio, Metro scripta, de eadem re, contra eundem, ad* Arnoldum Bostium, *Carmelitam.* 4) *Poëmata, de Passione St.* Richardi, *Martyris; De Variis, in Ecclesia, Ordinibus; De Miseria humanæ Conditionis; Dialogus, in Desides & Ignavos*; Diese sind alle, mit *No. 2. Anno 1598.* zu Paris, *edi*ret worden. 5) *De Arte metrificandi, Lib. III. Phorcæ, 1505.* 6) Verschiedene *Epigrammata.* 7) *Orationes & Epistolæ*; Als von welchen, Labbé, *in Tomo II. Dissert. p. 298.* bezeuget, daß sie ebenfals gedruckt seyn sollen. Auch hatt Trithem. *de Scriptorr. Ecclesiast. p. 199.* angemercket, daß gegenwärtiger Gaguinus 8) ein *Chronicon Ordinis sui* geschrieben; Wie er denn auch überdis, unter Andern, 9) das Leben Caroli M. und Iulii Cæsaris *Commentarios*, aus dem Lateinischen, ins Französische, übersetzet, und, sonst, noch verschiedene *Opuscula*, in seiner Mutter-Sprache, geschri ben hatt.

Scriptores von ihm.

Man kann, von ihm, wenn es beliebig, nachlesen Henr. Whartoni *Appendicem*, ad Cavei *Hist. Liter. Ao. 1449*; ROBERTSON *Biblioth. Vet. & Nov*; Pope-Blount, *in Censura Celebrium Virorr*; Gaddium, *de Scriptorr. Eccles*; Brice *Description de la Ville de Paris*; Andreæ *Biblioth. Belg*; Miræi *Elogia Illustr. Belgicor. Scriptorr*; Iovii *Elogia*; Swertii *Athenas Belgicas*; Oudin. *de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. Ao. 1460. p. 2611*; Vossium, *de Histor. Lat. Cap. XI. Lib. III*; Und Philipp. Labbé, *de Scriptorr. Eccles. Tom. II. p. 298.*

Antonii Bonfinii Personalia.

Antonius Bonfinius war ebenfals ein Juriste, der, ums Jahr Christi, *1495. floriret* hatt. Von Ascoli, in der Anconitischen Marck, ist er bürtig gewesen, und hatt, vornemlich, die Griechische und Lateinische

teinische Sprache wohl verstanden. Er durchreisete auch Italien, Teutschland, Böhmen und Ungarn, und kam endlich, bey dem Kö. nige, Matthia Corvino, in grose Gnade; Als, auf dessen Befehl, er die Ungarische Historie geschrieben hatt; Nemlich, vom Ursprunge ermeldter *Nation*, bis aufs Jahr Christi *1495*. Er hatt selbige, *ad Imitationem* Livii, *in Decades*, abgetheilet, und, darinnen, sich einer, so schönen, Schreib-Art bedienet, daß er, von Vielen, *Hungarorum* Livius genennet worden. Das vornehmste Ruhmwürdige hierbey ist, daß er, weder dem Könige, Matthiæ Corvino, noch einem andern Ungarischen Könige, ihre Fehler verschwiegen, und also, *hac in re, summam fidem Historicam* verdiene. Sonst sind die ersten *3. Decades* besagter *Historiæ*, vom Martino Brennero, *Ao. 1543.* zu Basel, herausg geben worden. Die ganze Historie hergegen, *una cum Additionibus & Emendationibus* Io. Sambuci, ist, 1568. zu Basel, gedruckt worden. Nachhero hatt man selbige auch, *Ao. 1581.* zu Franckfurt, *in Fol.* und, *Ao. 1606.* zu Hanau, (y 24) ebenfals *in Fol.* wiederum aufgeleget. Die neueste und beste *Edition* hergegen führet folgende Aufschrift: Ant. Bonfinii *Historia Pannonica, s. Hungaricarum Rerum Decades IV. & dimidia, libris XLV. comprehensæ. Acc. Tractatus aliquot, s. Appendices variorum Auctorum, una cum priscor. Hung. Regum Decretis*, *Auctore* Io. Sambuco. *Col. 1690. in Fol.* Auser Dem aber hatt gegenwärtiger Bonfinius auch noch ein *Symposium* Beatricis, *seu Dialogos III. de Virginitate & Fide Conjugali*, geschrieben, so, *Ao. 1572.* zu Basel, *in 8vo.* gedruckt, und, *Ao. 1621.* zu Franckfurt, *in 12mo.* wiederum aufgeleget, worden. Sonst haben wir auch, von ihm, einen *Commentarium, in* Aulum Gellium; Einen *Libellum, de Origine Corvinæ Domus*; Und einen *Libellum, de Historia Asculana*; Auch verschiedene Uebersetzungen, aus dem Griechischen, ins Lateinische; Als da sind: Hermogenis, *de Rhetorica, Libri*, und Aphthonii, *Sophistæ, Progymnasmata*; Die beyde, *Ao. 1538.* zu Leiden, gedruckt worden. Nichtsweniger hatt er den Herodianum und Andere mehr, übersetzet; Davon Iosias Simlerus, in seiner bekannten *Bibliotheca*, ausführliche

Seine Ungarische Historie.

Verschiedene *Editiones* besagter Historie.

Bonfinii übrige Schriften.

(y 24) Dieser *Edition* sind folgende *Opuscula* beygefüget: „Jo. Sambuci *Appendices*; Bas. Jo. Heroldi *Chronol. Pannoniæ*; Mich. Ritius, *de Regibus Hungariæ*; P. Callimachi *Attila*; Nic. Olahi *Attila*; T. Cortesii, *de Laudibus* Matthiæ R. *Carmen*; Abr. Backschay *Chronologia*; *Et Varia Regum Hungariæ Decreta*.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

liche Nachricht ertheilet. Wer nun Mehreres, von diesem Bonfinio, zu wissen verlanget, der beliebe Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1495*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib. III. Cap. XI*; Und David. Czwittingerum, *in Specimine Hungar. Liter. p. 80. & sqq*; Nichts weniger Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Auch Gaddium, *de Scriptorr. Eccl.* nachzuschlagen. *

Wo man weitere Nachricht, von ihm, findet.

§. CLXVIII.

Verschiedene *Panormitani.*

* Antonius Panormitanus muß wohl *distinguiret* werden, vom Bernhardino Panormitano, einem Franciscaner, im *XVII. Sec*; Ingleichen, vom Constantino Panormitano, einem Capuciner, aus Sicilien, im *XVII. Sec*; Ferner vom Elia Panormitano, einem Sicilianischen Mönche, im *XVI. Sec*; Noch mehr, vom Hieronymo Panormitano, einem Sicilianer, im *XVI. Sec*; Und vom Ieremia Panormitano, einem Capuciner, in Sicilien, aus dem *Sec. XVI*; Vom Io. Evang. Panormitano, einem Benedictiner, von *Mont-Cassin*, aus dem *XVII. Sec*; Und endlich, vom Iosepho Panormitano, ebenfals aus Sicilien, im *XVII. Seculo*. Gegenwärtiger hergegen war, aus der Familie derer *Beccadelli*, in Bologna, entsprossen. Sein Vater nennte sich Henricum Bononium. Er selbst aber war, *Ao. 1393.* zu Palermo, geboren. Anfänglich, *studirte* er, zu besagtem Palermo. Nachhero ging er, nach Bologna; Allwo er zwar *Doctor Juris* geworden, sich aber dennoch auch anbey, auf die *Theologie, Humaniora* und *Poësie, applicirte*; Dergestalt, daß ihm, so gar, Kayser, Sigismundus, *Ao. 1433.* den Poetischen Lorbeer-Krantz zu verehren, bewogen wurde. Hierauf *docirte* er, zu Meiland, die *Humaniora*, und bekam darvor eine jährliche *Pension*, von *800. Ducaten*; Sodann nahm ihn, oft, belobter König, Alphonsus, von Neapolis und Sicilien, zu seinem *Præceptor*, an, und machte ihn anbey, zum Geheimten *Secretario*, und zum *Præsidenten* der Königlichen Cammer, in Neapolis. Hiernächst gebrauchte er ihn auch, gar öfters, als Gesandten, in wichtigen Verrichtungen. Da er nun, einsmals, nach Venedig, verschicket wurde, brachte er ermeldtem Könige einen Arm, von denen Gebeinen Livii, als eine besondere *Antiquität*, aus Padua, mit. Von seinen Schriften, ist, vor Andern, das *Opusculum, de Dictis & Factis* (z 24) *hujus* Alphonsi,

Personalia Antonii Panormitani.

Er wird Königs, *Alphonsi, Informator.*

Seine Schriften.

(z 24) Der gantze *Titul* lautet eigentlich also; Ant. Panormitæ *Speculum boni Principis*, Alphonsus, *Rex Arragoniæ, b. e. Dicta & Facta* Alphonsi, *Regis Arragoniæ,*

phonsi, *Regis Arragoniæ*, merckwürdig, so, *Ao. 1646. cum augmento* Ioannis Santes, zu Amsterdam, *in 12mo.* gedruckt worden. Auser Dem, hatt er aber auch verschiedene *Epistolas* und *Epigrammata*, nebst andern Gedichten, hinterlassen; Darunter sein eigenes *Epitaphium* sehr ruhmredig lautet. Hergegen das Gedichte, *Hermaphroditus* genannt, soll, sehr *libidineux* abgefasset seyn; Gleichwie auch seine *Satyræ, contra* Laurentium Vallam, gnugsam, bezeugen, daß er ziemlich *ingenieux* gewesen. Sonst kann man, seinetwegen, noch nachlesen Gaddium, *de Scriptorr. Eccl*; Ant. Mongitoris *Biblioth. Siculam*; Und Toppi *Biblioth. Neapolitan.* *Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.* Er ist sehr *ingenieux* gewesen.

Iacob Philippus Bergomensis, *sive* de Bergamo, hies, eigentlich, Forestus; Weil er, aus der Familie derer Foresti, entsprossen war. Bergomensis aber wurde er, daher, zugenamet, weil er, *Ao. 1434.* zu Bergamo, geboren worden. Nachhero, begab er sich, unter die *Eremiten St.* Augustini; Unter welchen, er endlich auch *Prior* geworden. Weil er nun, einsmals, von der Pest, befreyet geblieben, und er Solches dem heiligen Nicolao Tollentino zugeschrieben, so hatt er besagtem Heiligen, Zeit seines Lebens, eine gantz besondere Hochachtung bezeuget. Endlich ist er, *Ao. 1518.* in dem Closter seines Ordens, gestorben. Wir haben noch, von ihm, ein *Supplementum Supplementi Chronicorum, ab Orbe Condito, ad Ann. 1506.* (a 25) so, auch *Ao. 1506.* zu Venedig, *in Fol.* gedruckt worden. Desgleichen hatt er einen *Tractat, de Claris Mulieribus*, sive *de Feminis Illustribus Christianis*, (b 25) geschrieben, der, *Ao. 1497.* zu Ferrara, *in Fol.* und *1521.* zu Paris, herausgekommen. Ein Mehreres, von ihm, sihe Vossium, *in Libr. III. Cap. XI. de Histor. Lat*; Desgleichen Trithemium, *de Scriptorr. Eccles*; Und Ioseph. Pamphili *Chronicon*, vom *Augustiner-Eremiter-Orden*; Ingleichen Donatum Calvum, *in Scriptorr. Bergomatibus, P. I. p. 196.* Vor allen Andern, aber Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. Ao. 1495.* *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Das Historische *Lexicon*; Paul. Langii *Chronicon Citizense*; Et Anton. Possevini *Apparat. Sac. Tom. I. verbo*, Iacob. Philipp. Forestus. * *Jac. Philip. Bergomensis* Leben. Seine Schriften.

§. CLXIX.

---

genie, nunc, in certos Titulos, digessit & auxit Jo. Santes, *cognomento* Santenus. *Amstelodami, apud* Lud. Elzev. 1646. *in 12mo.* Sonst aber ist auch noch folgende *Edition*, davon, bekannt; Ant. Panormitæ, *de Dictis & Factis* Alphonsi, *Regis Arragonum, Libri IV; Commentarium, in eosdem* Æneæ Sylvii. *Adjecta sunt singulis libris Scholia, per* Jac. Spigelium; *Basileæ*, 1538. *in 4to.*

(a 25) Es ist dieses *Supplementum* auch,

§. CLXIX.

* Ioannes Baptiſta Fulgoſus, ſonſt, auch Fregoſo, oder Campo Fregoſo, genannt, war ein vornehmer Mann; Indem ſein Vater, Petrus, ein *Doge*, von Genua, geweſen, er ſelbſt auch, *Ao. 1478.* zum *Doge*, daſelbſt, erwehlet, hernach aber wiederum abgeſetzet, worden. Alsdenn legte er ſich, auf die Hiſtorie, und ſchrieb, ſo wohl, das ſchöne Werck, *de Feminis, quæ doctrina excelluerunt*, als auch, die bekannten *Collectanea, de Dictis Factisque Memorabilibus*, welche, nachhero, Camillus Ghilinus, ins Lateiniſche, überſetzet hatt. Und davon iſt folgende *Edition* vorhanden: Bapt. Fulgoſi, *de Dictis Factisque Memorabilibus, Collectanea, à* Camillo Ghilino, *Latine facta, Mediolani, 1508. in Fol.* Nachhero, *Ao. 1541.* iſt dieſe, zu Baſel, wiederum aufgeleget worden. Von noch einer beſſern und vollſtändigern, aber zeuget folgender Titul: Bapt. Fulgoſi *Factorum & Dictorum Memorabilium Lib. IX. à* Iuſto Galliardo, *locupletati Præf. Ejusd. de Utilitate & Ordine Hiſtoriarum, Coloniæ Agripp. 1604. in 8vo.* Auſer dieſen, aber hatt ermeldter Fulgoſus auch noch das Leben Papſts, Martini V. beſchrieben; Und darf er dahero nicht etwa, mit Raphaël Fulgoſo, *ſive* Fregoſo, *confundi*ret werden, der ein berühmter Juriſte, ebenfals im *XV. Sec.* war, und von dem, Panzirolus, *de Claris Legum Interprett. Lib. II. Cap. LXXXIII;* Ingleichen Valent. Forſterus, in der *Hiſtor. Juris Civ. Lib. III. Cap. 31.* kann nachgeleſen werden. Vom gegenwärtigen Io. Baptiſta Fulgoſo, aber gibt Hieronym. Ghilini, *in Theatro Literat. P. I. p. 388;* Wie auch Iuſtiniani *degli Scrittori Liguri;* Und Soprani, *in Scrittori della Liguria*, gute Nachricht.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Scriptores, von ihm.

Ioannes

auch, bereits *Anno* 1539. zu Paris, in *Fol.* herausgekommen: Oudinus urtheilet, davon, alſo: „Claruit igitur, ab anno MCCCCLX. atque ſequentibus, & Chronicon ſcripſit, quod *Supplementum Chronicorum* nuncupavit, editum, *Pariſiis, anno* 1539. *in* Folio; *Atque incipit, ab* orbe condito, neque in annum MCCCCXXXVI. ut eſt, apud *Poſſevinum*, deſinit; Sed, in priori quidem *Bergomatis* hujus 1485. *Brixienſi Editione* & altera, 1490. *Venetiis*, & 1486. ad annum MCCCCLXXXV. terminatur. In altera autem *Veneta*, 1506. ac *Pariſienſi*, 1539. de qua, ſupra, ad annum MDIII. pertingit; Ut ſemel atque iterum elaboraſſe idem opus videatur. In hoc opere videri poſſit nonnihil, ab *Ambroſio Calepino*, adjutus, qui, in *Dictionario, de Venetis*, agens, ita ſcripſit: De hujus civitatis laude, quoniam, apud *Jacobi Philippi* Chronica, a nobis, late congeſtum eſt, duximus omittendum. Niſi hoc potius voluit, quædam a ſe adjecta eſſe Chronico *Bergomatis*, quæ

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Joan. Annii Viterb. Personalia.

Ioannes Annius, von *Viterbo*, *sive* Viterbiensis, ist der bekannte *Impostor*, der so viele Schriften derer Alten; Als: Des Berosi, Manethonis, Xenophontis, Fabii Pictoris, Catonis, Metasthenis; u. A. m. verfertiget, und sie, betrügerischer Weise, unter dem Namen ietzt gedachter alter *Auctorum*, *publiciret*, hatt; Da doch Einige, gewiß, wissen wollen, daß selbige, bereits vorlängst, **verloren** gegangen. Wir haben seiner, schon oben, §. *LIII. Sect. I.* erwehnet, da seine *edirte Libri V. Antiquitatum* Berosi *recensiret* worden. Dahero mercken wir, vorjetzo, nur noch so Viel an; Daß nemlich dieser **Dominicaner-Mönch**, sonst, nicht eben gar zu ungeschickt, sondern vielmehr, in der **Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen** und **Arabischen** Sprache, wie auch in denen *Antiquitatibus*, wohl erfahren gewesen. Er lehrte, lange Zeit, die *Theologie*, und wurde, darauf, *Sacri Palatii Magister*, zu **Rom**; Woselbst er auch endlich, *Ao. 1502.* gestorben ist. Alle seine *Opera* sind, bereits *1498. in Fol.* zusammen gedruckt worden; Wovon, in der **Uffenbachischen Bibliothec**, ein *Exemplar* vorhanden gewesen; Wie denn, in deren *Catalogo*, *Tom. II. p. 67. Append.* gemeldet wird, daß, *in Fine* besagter *Edition*, folgende **Anmerckung** zu lesen sey: *In Fine, hæc Nota legitur*; Fratris, *Ioannis Annii Viterbiensis*, Ordinis Prædicatorum Theologiæ Professoris, super Opera diversorum Auctorum, de Antiquitatibus, loquentium, confecta, finiunt Romæ, in campo Floræ, *Anno Domini MCCCXCVIII. Die III.* Mensis *Augusti*, impressa per *Eucharium Silber, alias FRANCK*, sedente Sanctissimo, in CHRISTO, Patre & Domino, D. *Alexandro, Papa VI.* anno ejus *Sexto*. Sonst kann noch, von ihm, nachgelesen werden Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Hrn. Hof-Rathe, **STRUVS**, *Dissertatio, de Doctis Impostoribus*; Hrn. *Dr.* Fabricii *Centuria Plagiariorum & Pseudonymorum*; Ingleichen Vossius, *de Histor. Lat.* *

Seine *Studia.*

Edit. seiner *Operum.*

Wer, von ihm, Nachricht gibt.

§. CLXX.

---

quæ lucem nondum viderint. „

(b 25) Selbiges soll er der Beatrici, *Reginæ Arragoniæ, Hunnorum & Bohemorum, dediciret* haben. Wicelius aber, *in Prefat. Hagiologii* urtheilet, folgender Massen, darvon: „Nihil dicere, ab aliis, indictum, sed paulo cultius narrare, quam barbari priorum Seculorum soleant, multumque allaborare, ut & opus & Operam suam Reginæ, *Beatrici*, commendet. Vir est multæ Lectionis & judicii non vulgaris, sed qui, in rebus antiquis, Codicum vitio, quibus usus fuit, nomina immutet. Non satis autem Latinitatis gnarus erat, usque adeo, ut unum præter *princeps*, an *principem* dicat, nihil pensi habeat; Cujusmodi, apud illum, plurima occurrunt. „Im übrigen soll er auch

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Francisci Philelphi Personalia

Er bringt, den *Chrysoloram* mit/ nach Italien.

Judicium, von ihm.

Seine Schriften.

B. Gundlingii Jugement, von seinem *Stilo*.

§. CLXX.

Franciscus Philelphus (c 25) hatt des Chrysoloræ Tochter, zum Weibe, gehabt. Er ist, nach Constantinopel, gereiset, woselbst er eben ermeldte seine Frau geheirathet. Und, dadurch, ist auch Chrysoloras, nach Italien, gekommen, und hatt *Græciam* verlassen. Philelphus aber *docirte*, zu Meiland, und hatt Viel geschrieben. Er war *homo admodum doctus*. Ein *Judicium*, von ihm, kann man finden, bey dem Morhof, in seinem *Polyhistore*, da er, von denen *Epistolographis*, handelt. (d 25) Wir haben nemlich *Epistolas*, (e 25) *Satyras* und *Epigrammata*, von diesem Philelpho. Besonders sind seine *Sphorciada* merckwürdig; Als darinnen er, von denen Meiländern, aus dem Hause *Sphorcia*, Nachricht gegeben. (f 25) *Stilus* Philelphi *mox est tumidus; Interdum currit, interdum languidè scribit. Homo facetus* ist er dabey gewesen. Im *Sec. XIV.* war er geboren, und im *Sec. XV.* hatt er *floriret*.

Marcus

auch ein Ἐρώτημα, seu *Interrogatorium*, geschrieben haben, welches, zu Antwerpen, in *8vo. Anno* 1513. herausgekommen.

(c 25) Dieser darf nicht etwa, mit Mario Philelpho, seinem Sohne, *confundiret* werden; Als welcher, von so hurtigem Verstande und ungemeinem Gedächtnisse, war, daß er eine jedwede Sache, die ihm erzehlet wurde, *ex tempore*, in Versen, deutlich, wiederholen konnte. Sein Vater hergegen war, von *Tolentino*, aus der *Anconitani*schen Marck, gebürtig; Woselbst er nemlich, *Anno* 1398. den 25. *Julij*, geboren wurde. Hierauf *studirte* er, zu Venedig. Aus Liebe, zur Griechischen Sprache, aber ging er, auch nach Constantinopel, und brachte es, durch seinen Fleis, so weit, daß er Einer derer vornehmsten *Philosophen*, *Poëten* und Redner, seiner *Nation* geworden. Er *docirte* auch, nachhero, zu Venedig, *Florentz*, *Siena*, Meiland, und Bologna, mit grosem *Applausu*. Unter Andern, ist, hierbey, merckwürdig, wie er, ehemals, mit einem Griechen, Namens Timotheo, wegen der *Quantität* einer gewissen Sylbe, folgende Wette angestellet: Wenn Philelphus verspielen würde, so solte Timotheus eine *determinirte* Summe Geldes, von ihm, bekommen. Würde aber Timotheus Unrecht haben, so solte er seinen Bart abscheren lassen. Als nun dieser verspielete, muste er auch, wircklich, seinen Bart einbüssen; Ob er gleich, flehentlich, um dessen Erhaltung, bat. Hergegen war ermeldter Philelphus gar kein guter Haushalter; Welches, unter Andern, Daraus, abzunehmen, daß er, zu Meiland, beständig, einen Zug, von 6. Pferden, hielte; Ob er schon nicht wuste, was er eigentlich einzunehmen hatte, und dahero immer dabey Noth litte. Er ist mithin auch, *Anno* 1481. in äuserster Armuth, gestorben. *Vid.* KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Trithemium & Gaddium, *de Scriptorr. Eccles*; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Virorum*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib. III. Cap. VII*; Jovii *Elogia*; Gyrald. *Dial. I.* de *Poëtis sui temporis*; Und Olai Borrichii *Dissert. III. §. 109. de Poëtis Lat.*

(d 25) Nemlich, *Tomo. I. Lib. I. Cap. XXIII.*

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

M. Ant. Sabellici Personalia.

Marcus Antonius Sabellicus war ein *Italus*; Ein *Discipulus*, vom Pomponio Læto; (g 25) Und hätte also der Hr. *Auctor* den Lætum, eher, setzen sollen. Man nennet ihn, bisweilen Coccum Sabellicum; Ich weiß aber nicht, warum? (h 25) Iovius hatt ein eigenes *Elogium*, von ihm. (i 25) Er ist ein unglücklicher Kerl gewesen; Indem er, nicht allein, arm war; Sondern auch gar, an Frantzosen, gestorben. Denn er war ein liederlicher Kerl. Wir haben, von ihm, eine *Historiam* der *Republique*, **Venedig**; Welche iedoch, erst *recentioribus Seculis*, herausgekommen. (k 25) Man hatt seine *Opera*, zu Basel, zusammen gedruckt; Die aber **etwas rar** sind. (l 25)

Recensio seiner Schriften und deren *Editionum.*

§. CLXXI.

XXIII. §. 29; Allwo Morhof also schreibet: „Huic succedunt *Leonhardus Brunus Aretinus*, parum etiam cultus, & *Philelphi* duo, pater & filius, sententiis inanes & subfrigidi.„

(e 25) Diese seine Episteln sind, *Anno 1485.* zu Brüssel, in *Fol.* gedruckt; Nachhero aber, mit Angeli Politiani *Epistolis quibusdam Familiaribus*, zu Rom, *Anno* 1705. in *8vo.* wiederum aufgeleget, worden. Auch vorhero, *Anno* 1506. hatt man sie noch, zu Basel, in *4to* und, 1514. zu Strasburg, ebenfals in *4to.* aufgeleget. *Epistolarum Libri XVI.* dieses Philelphi hergegen sind, zu Venedig, bereits *Anno* 1493. herausgekommen.

(f 25) Alle seine *Opera* sind, *Anno* 1508. zu Speyer, in *4to.* unter folgendem *Titul*, zusammen gedruckt worden: Franc. Philelphi *Opera, scil. Conviviorum Libri II; De multarum ortu & incremento disciplinarum, Epistola*; Leon. Justiniani *Panegyrica*; *Epitome epularis Lætitiæ* Jodoci Belli, *&c.* Sonst hatt man auch, bereits *Anno* 1454. einige *Orationes* und etliche andere *Opuscula*, von ihm, zu Meiland, in *4to.* herausgegeben; Welche der HERR VON UFFENBACH, in Seinem *Catalogo Biblioth. suæ, Tom. II. p. II. Appendicis*, vor 12. Rthl. angerechnet. Seine *Satyræ* aber sind, *Anno* 1502. in *4to.* mit folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Franc. Philelphi *Satyræ, Impress. Venetiis, per* Bernardinum Vercellensem, *jussu Domini* Andreæ Torresani de Asula. Nebst diesen, ist folgende *Edition* seiner *Conviviorum* merckwürdig: Franciscí Philelphi *Conviviorum Libri duo, de multarum ortu & incremento disciplinarum, planè aurei. Spiris*, Conradus Histius *imprimebat, Anno MDVIII. in 4to.* Ubrigens sind noch, unter denen Schriften seiner *Operum*, folgende *remarquable:* **Vita** Nicolai, *Papæ*; *De Diversitate Legum*; *Euthyphron, de Pietate & de Morali Disciplina*; Und *de Exilio*, oder *de Contemtu Mundi.* Seine *Sphorciada* aber sind, *Versu Heroico*, geschrieben.

(g 25) Nemlich von *Vico Barro*, aus dem *Neapolitani*schen, bürtig; Als daselbst, sein Vater ein armer Huf-Schmid war, welcher Alles, dran, wandte, um ermeldten seinen Sohn wohl zu erziehen. Und Dieses schlug auch, so glücklich, aus, daß derselbe sich, in dem Stande, befand, der Schule, zu *Tivoli*, vorzustehen, als er noch nicht gar zu alt war. Nach diesen, aber begab er sich, nach Rom, und machte sich, hierselbst, bey Pomponio Læto, (*de quo, vide §. subsequ. CLXX.*) so, bekannt

§. CLXXI.

Alexander ab Alexandro *est Neapolitanus*; Und hatt er *Dies Geniales* geschrieben; Welche ein treffliches Buch sind. (m 25) Scaliger, (Ioseph. Iust.) der sonst Alles tadelt, was die Alten geschrieben; Ingleichen Vossius, (Gerh. Io.) haben gemeinet, man könnte ihn, zum *Fundamente*, setzen; Indem er die *Antiquitates Romanas* recht vorstellig gemacht, und fast Alles, was richtig ist, beygebracht. Vossius nennet sein Buch ein *Promtuarium Antiquitatum veterisque Historiæ.* (n 25) Er hatt, *Sec. XV.* gelebet. (o 25) Am besten, sind seine Schriften, in Holland, *ediret, cum Notis* Tiraquelli, *&c.* (p 25) Zuweilen, fehlet freylich der Alexander ab Alexandro, Solche Kerls muntern aber wenigstens Andere auf, und machen, daß man wacker nachsuchen muß. In denen *Antiquitäten*, ist noch Vieles zu entdecken.

Seine Schriften, und deren *Editiones.*

Ich

---

kannt und beliebt, daß derselbe ihn, noch besser, in der Lateinischen *Eloquentz*, unterrichtete, auch ihm, so gar, in einer öffentlichen *Solemnität*, den Lorbeer, und den Zunamen, Sabellicus, gab. Ums Jahr 1490. ging er wieder, von Rom, weg, und *informirte*, zu *Udine*, einige vornehme adeliche Kinder. Bald darauf ward er, von Denen, zu *Vicenza*, dahin, berufen, die dasige Jugend zu unterrichten. Deswegen man ihm auch doppelte Besoldung reichte. Da nun sein Ruf, immer, gröser ward, ließ ihn gar der *Cardinal*, Bessarion, (*de quo, vide* §. *CXLVII.*) zu sich, nach Venedig, kommen, machte ihn, alda, zu seinem *Bibliothecario*, und vermittelte, bey nur gedachter *Republic*, daß er, daselbst, die freyen Künste, öffentlich, *dociren* durfte. Aubey trug ihm besagte *Republic* auf, die *Venetianische Historie*, von dem Ende der Regirung Justiniani an, zu beschreiben, und selbige zugleich, in dem dasigen *Gymnasio*, öffentlich, zu lehren; Als davor er, jährlich, eine *Pension*, von 300. *Ducaten*, erhielte. Sonst soll er auch Augen, von solcher Beschaffenheit, gehabt haben, daß er, wenn er, des Nachts, aufgewacht, damit, eine Zeit lang, seine Bücher und die gantze Cammer, genau, erkennen, und unterscheiden, können. Hergegen war er, von Jugend auf, der Wollust sehr ergeben, und starb auch, wegen allzugroser Geilheit, an Frantzosen, *Anno* 1506. im *LXX.* Jahre seines Alters. *Hunc morbum, ex impuri scorti amore, delirus senex contraxerat*; Meldet Whatonus. Bey seinem Leben, noch hatt er übrigens selbst folgende Grabschrift verfertiget:

Quem non res hominum, non omnis co-
perat ætas,
Scribentem, capit hæc Coccion urna
brevis.
M. Antonius Cocc. Sabellicus *vivus*
sibi F.

Sein Leben hatt Peter. Georg. Chalcedonius beschrieben. Noch besser aber ist die Beschreibung, welche der Hr. Apostolozeno gemacht, und die, nebst des Sabellici *Historia Veneta*, in dem ersten *Tomo* derer *Scriptorum Rerum Venetarum*, stehet. Sonst können auch, seinetwegen, noch nachgelesen wer-

den

Ich selbst habe ein *Specimen*, hiervon, abgeleget, in einer *Dissert. Gundlingian. de Censoribus.* (q 25) Hiernächst haben wir auch, von diesem Alexandro ab Alexandro, *Consilia*, worinnen hübsche Sachen zu finden. Er war ein guter Juriste. Man kann dahero, von ihm, nachlesen des Panziroli (Guid.) *Tractat, de Claris Legum Interpretibus*; (r 25) Als in welchem Buche, man, nicht allein, von alten, sondern auch, von neuen, *JCtis*, Nachricht findet. Es war dieses Buch, sonst, sehr rar. Aber Hr. *D.* Christian Gottfr. HOFMANN, in Leipzig, hatt es, *Ao. 1721. in 4to.* von neuen, *ediret.* Man kann auch anbey gebrauchen die *Vitas* Bertrandi, Rutilii, & Guil. Grotii, die Hr. *D.* Franck, zusammen, herausgegeben. (s 25)

Wer/von ihm, Nachricht gibet.

§. CLXXII.

den Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorr*; Jo. Matth. Toscanus, *in Peplo Italiæ*, Lib. II. *No.* 52; Boissardi *Icones*, *P.* I. *No.* 30; Nicol. Reusneri *Icones*, *P.* I. *Lit. i*; Vossius, *de Histor. Lat. Lib.* III. *Cap.* XII; Pierre Valerianus, *de Infelic. Literatis*; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. An.* 1490; Und Toppi *Biblioth. Napoletan.* Endlich darf dieser Sabellicus nicht etwa, mit dem berühmten Ketzer gleiches Namens, aus dem III. Seculo, confundiret werden.

(h 25) *Conf. Schol. g. 25.*

(i 25) Auch Erasmus, in seinem *Ciceroniano, p.* 374. urtheilet, also, von ihm: „Vir naturâ facundus, nec artis expers, quique non infeliciter rhetoricatur interdum; In Historia, sat splendidè versatus; Sed, in hac tantùm, quæ suum dicendi genius desiderat.„

(k 25) Diese *Historia, de Rebus Gestis Venetorum, ab Urbe Cond. ad ann. circiter* 1487. ist, in XXXIII. Büchern, besagten Jahres 1487. zu Venedig, in Fol. heraus gekommen. Nachhero hatt man sie, *in Tomo* I. *Degl Istorici delle cose Veneziani quali hanno scritto per publico Decreto*, so, in X. Tom. von An. 1718. bis 1722. zu Venedig, in 4to. *cum Fig.* ediret worden, wiederum aufgeleget. Hergegen soll sich der Auctor, bey dieser Historie, gar zu groser Schmeicheley bedienet haben.

(l 25) Cælius Sec. Curio hatt diese *Opera*, An. 1560. in III. Voll. in Fol. herausgegeben. Auch sind sie, vorhero schon, 1505. herausgekommen, und bestehen aus verschiedenen *Opusculis*; Als da sind: 1) *Rhapsodiæ Historiarum, ab Orbe Condito, usque ad annum* 1504. *Enneades* XI. Binæ hujus priores Editiones separatæ, *de an.* 1470. in Fol. & *Venet.* 1498. ultimam *Sabellici* manum non subierunt. Auch Damit, hatt er nicht viel Lob erworben. 2) *De Rebus Venetorum. Vid. Sch. praeced. k* 25. 3) *Exemplorum Libr.* X. Etsi prodierunt, seorsim, *Basil.* 1533. in 8vo. 4) *De Aquilejæ Antiquitate, Libri* VI; Stehen auch mit, in Schotti *Italia Illustrata.* 5) *De Venetae urbis Situ, Lib.* III; So nunmehro, ebenfals mit, in Andreæ Schotti *Italia Illustrata*, desgleichen, in Grævii *Thesaur. Antiquitatum Italiæ, Tom.* V. befindlich sind. 6) *De Venetis Magistratibus, Liber.* 7) *De Praetoris Officio, Liber.* 8) De *Officio Scribæ*, Dialogus. 9) De *Latinæ Linguæ Reparatione*,

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Joan. Pici Mirandulæ Personalia.

Cellarius hält Viel/auf ihn.

Seine Schriften.

Verschiedene *Judicia*, von ihm.

§. CLXXII.

Ioannes Picus Mirandula war ein Fürst, von *Mirandula*. (t 25) Marquis de Pico hatt man ihn auch genennet. Seine *Opera* sind, *in Fol.* zusammen gedruckt; Welche aber sehr rar. (u 25) Er war ein *Theologus* und *Philologus Platonicus*. Cellarius (Christoph.) hatt Viel, auf diesen Picum, gehalten, und dahero auch einige Epistelen, von ihm, drucken lassen, (v 25) woraus man sehen kann, daß er ein guter *Humaniste* gewesen. Man hatt gar das *Jugement*, von ihm, gegeben; *Post* Lactantium, habe Keiner, *de Rebus Divinis*, besser geschrieben, i. e. mit so gutem

---

tione, Dialogus. 10) *Epistolarum familiarum Libri* XII. 11) *Orationes* XII. 12) *Poëmata varia.* 13) *Annotationes*, *in* Horatium. Diese sind, auch besonders, zu Basel, An. 1580. in Fol. gedruckt worden. 14) *Annotationes*, in Suetonium, kamen ebenfals, An. 1490. zu Venedig, und, An. 1610. zu Paris, in Fol. heraus. 15) Dergleichen *Annotationes*, in Plinium, sind, zu Franckfurt, An. 1602. in 8vo. und, zu Venedig, An. 1608. ediret worden. 16) *Annotationes*, in Livium; Ebendaselbst, & *eod. anno*; Wie auch, zu Paris, 1573. 17) *Oratio*, in Livium, *de Laudibus Historiæ*, ist abermals besonders, zu Paris, 1573. gedruckt. 18) *Annotationes*, in Valerium Maximum, Lucanum, Papinium, Catullum, Ciceronem und Valerium Flaccum, hatt Badius der *Edition* derer *Annotationum*, in Plinium, Livium & Suetonium, so, vorgedachter Masen, zu Paris, in Fol. herausgekommen, mit beygedruckt. Vornemlich aber ist auch noch merckwürdig 19) sein *Poëma, de Rerum & Artium Inventoribus*, so, Anno 1613. Jo. Matthæi *Tractatui, de Rerum Inventoribus*, zu Hamburg, in 8vo. inseriret ist. Und endlich 20) die *Descriptio urbis agrique Vizentini*; So wiederum, in Andr. Schotti *Italia Illustrata*, stehet.

(m 25) Davon ist uns folgende *Edition* bekannt: Alex. ab Alexandro *Genialium Dierum Libri* VI. *cum Notis* Andr. Tiraquelli, Dionys. Gothofredi, Christoph. Coleri & Nic. Merceri, *Lugd. Bat.* 1673. *Voll.* II. in 8vo. Sonst aber ist auch eine *Edition* vorhanden, welche folgende Aufschrift führet: Alex. ab Alexandro *Genialium Dierum Libri* VI. *Accesserunt, in eosdem, Animadversiones, per* Nic Mercerium. *Parisiis, apud* Seb. Nivellium, 1586. in 8vo.

(n 25) Panzirolus gibt folgende Nachricht, davon: „*Genialium Dierum Libros sex*, admodum eruditos, &, Antiquitatibus, refertos, post se, reliquit. Quandoque suspectus fuit, quod fide careant, quæ adducit. Verum *Andreas Tiraquellus*, luculento Commentario, Opus illustravit, ac, veris auctoritatibus, comprobavit.„ Unter Andern, hatt er auch, Darinnen, vornemlich, *de Variarum Gentium Diverso scribendi Modo*, gehandelt.

(o 25) Er legte sich, erst, auf die *Praxin*, und führete, zu Rom und in dem Neapolitanischen, verschiedene Processe. Nachhero aber zog er das stille Leben diesem unruhigen auch allen andern ansehnlichen Bedienungen, vor, legte sich, einzig, auf die *Humaniora*, und schrieb, in seiner nunmehrigen Einsamkeit, das obgedachte Werck, *Dies Geniales* genannt. Er pflegte dahero, öfters, zu sagen; *Satius esse, modico civilique cultu, contentum vivere,*

quam

gutem Latein, als der Picus Mirandula. (w 25) Der Anonymus aber, bey dem Giphanio, (Oberto) meinet; Picus hätte allzuviel, in alten *Philosophi*schen Büchern, gelesen; Welches denn verursachet, daß sein

Sec XV. Scriptis Clari Graci & Itali.

quam Bona animi, turpi quæstu, pessimo exemplo, fœtare. Unter Andern, erzehlt man, von ihm, daß er, einsmals, zu Rom, in einem Hause, gewohnet, so, von Gespenstern, sehr beunruhiget worden; Welches er aber nicht geachtet. Wenn er eigentlich gestorben, weiß man nicht. Sein Leben stehet, vor obermeldter Leidener *Edition* seiner *Dierum Genialium*. Sonst können anbey auch nachgelesen werden Herr *Prof.* STOLL, *in Introd. ad Histor. Lit. P. I. Cap. II. p. 104*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Art.* Alexand. ab Alex; Crasso Elogi d' Huomini *Letterati*; Ghilini *Theatro d' Huomini Letterati*; Und Toppi *Biblioth: Napolet.* Im übrigen darf er nicht etwa, mit dem Alexandro ab Alexandria, *confundiret* werden, der, bereits *Anno* 1314. als *Doctor Theol.* zu Rom, gestorben ist. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, von dem *JCto*, Christophoro ab Alexandris, der, aus Padua, bürtig gewesen.

(p 25) *Vide Schol. m. 25.*

(q 25) Diese ist befindlich, im *XVI.* Stücke, und führet eigentlich folgende Aufschrift: Von denen Römischen Schatz- und Zucht-Meistern, oder *Censoribus.*

(r 25) Nemlich in *Lib II. Cap. CXXII*; Allwo er, Panzirolus, unter Andern, Folgendes, von ihm, meldet: „*Alexander ab Alexandro, Neapolitanus, ex Antonio*, qui, in patria mane, magna nominis celebritate, docuit, & postea Regio consilio Vice-Protonotarius præfuit, descendere creditur. Sed etsi *Alexander* Jurisconsultum professus, plus tamen politioribus delectatus, amœnioribus studiis operam dedit. Juvenis, Romæ, *Franciscum Philelphum*, Tusculanas quæstiones M. *Tullii Ciceronis*, interpretantem, audivit. *Nicolai* quoque *Perotti* & *Dominici Calderini*, qui Martialis Apophoreta, magna æmulatione, in Romano Gymnasio, explicabant, admodum familiaris fuit. Relatus, inter Jurisconsultos, & Romæ, & in patria, Causas sæpe defendit. Demum, relicto Foro, humanioribus studiis se tradidit, donec Protonotarii Regni locum tenuit, in quo officio, magna cum laude, se gessit, circiter anno MCCCCXC.

(s 25) Aus folgendem Titel, wird man erkennen, Was, in dieser *Collection*, befindlich: *Vitæ Tripartitæ JCtorum Vett. à* Bern. Rutilio, Jo. Bertrando & Guil. Grotio, *conscriptæ. Auctas & emendationes edidit, ac βίοις νομικῶν* Bertrandi, *Vita ipsius, auctore filio, cum Notis* Frid. Jac. Leickheri, *præmissa, Notas* Æg. Menagii, & Tho. Reinesii, *cum* Laur. Pignorii *Epist. subjecit* Jo. Christoph. Franck. *Halæ, 1718. in 4to.*

(t 25)) Er war ein geborner Fürst, von *Mirandula* und *Concordia* in Italien. Jo. Franciscus Picus hies sein Herr Vater. *Anno* 1463. ist er geboren worden. In seiner Jugend, zeigete er schon wunderwürdige *Profectus*. Whartonus schreibet, deswegen, von ihm: „Puer adhuc, summis animi corporisque dotibus, ad miraculum usque, ornatus, dum cum ferula ageret, non infimum, inter Poëtas & Oratores, locum obtinuit.„ In seinem 14. Jahre, ging er dahero auch, schon, nach Bononien; Um, alda, die *Jura Canonica* zu erlernen. Weil er aber,

sein *Stilus*, nicht so, recht gewesen, wie er wohl seyn solte. Allein dieses ist kein kluges *Judicium*. Denn, solcher Gestalt, dürfte Keiner Etwas lesen; Damit er seinen *Stilum* nicht verderbe. Dadurch, würde man denen

darinnen, alsobald, viele *Nugas* und unnützes abgeschmacktes Zeug, antraf, *resolvirte* er sich, dieses *Studium*, so gleich, fahren zu lassen, und *applicirte* sich dahero eintzig und allein, auf die *Philosophie* und *Theologie*. Zu dem Ende, besuchte er, fast, alle Academien, in Franckreich und Italien, und hörete die berühmtesten *Professores*, alda. Er las auch alle *Philosophische* Schriften, die er nur bekommen konnte, mit grosem Fleise und *Attention*, durch, und brachte es also, dahin, daß er bereits, als ein Jüngling, vor den vollkommensten und besten *Theologum* und *Philosophum*, gehalten wurde. Nachdem er solchemnach, 7. Jahre, auf Academien, zugebracht hatte, begab er sich, nach Rom, und lies, daselbst, seine Gelehrsamkeit, durch *Disputiren*, sehen. Wie er denn, in seinem 24sten Jahre, 900. *Quæstiones*, die, in die *Dialectic*, *Metaphysic*, *Mathematic*, *Magie*, *Medicin*, und in die *Cabbalam*, liefen, fast, in allen Academien und Schulen Europä, anschlagen lies; Zu Rom, aber selbige, nach derer berühmtesten alten *Philosophorum* und Cabbalisten Meinungen, zu *defendiren* suchte. Er versprach auch einem Jedweden, der sich, von fremden Orten, bemühen wolte, nach Rom, zu reisen, und ihm, in einem und dem andern Puncte, *opponiren* würde, alle Reise-Kosten gut zu thun. Dawider erregten hergegen einige halb-Gelehrte einen unvernünftigen Tumult, und beschuldigten ihn gar der Zauberey; Weil sie nicht begreifen konnten, wie es, von rechten Dingen, zugehe, daß ein dergleichen junger Mensch, schon so gelehrt, sey. Whartonus berichtet, hiervon: „Tanti certaminis & triumphi gloriam *Mirandulano* abstulit maleferiatorum quorundam invidia, qui universa Theologiæ ac Philosophiæ mysteria juveni patere, & in vulgus disceptari ægre ferentes, quæstiones ejus Strophis primum ac cuniculis aggressi sunt: Mox tredecim, ex iis, seligentes erroris & hæreseos accusârunt.„ Nun suchte sich zwar Picus, alsobald, mit einer *Apologie*, zu retten. Allein Papst, Innocentius, verbot selbige zu lesen, und *supprimirte* also nicht nur diese Schrift, sondern hinderte auch, daß die angestellte *Disputation* vor sich ging. Nach diesen, als er etwas zu Jahren kam, gewöhnete er sich den grosen *Pruritum disputandi* ab, und *resolvirte*, sich, eintzig und allein, der *Theologie* zu widmen. Er las dahero, mehrern Theils, nur in heiliger Schrift, und *conferirte* die Lateinische *Version*, mit dem Griechischen und Hebräischen Texte, und nahm sich auch vor, die Wahrheit der Christlichen Religion, wider die Jüden und Mahomedaner, zu vertheidigen. Vornemlich schrieb er auch Vieles wider die *Astrologos*, Zeichendeuter und Wahrsager. *Anno* 1491. legte er die Regirung seiner obermeldten Fürstenthümer nieder und spendete das meiste daher bekommene Geld, unter die Armen, aus. Nachgehends hatt er sich, auf ein Land-Guth, begeben; Um daselbst, desto besser, seinem Gottesdienste und Studiren obliegen zu können. So bekannt er sich nun, vorhero, mit seiner Gelehrsamkeit, gemacht hatte, so berühmt ward er, nunmehro, auch durch seine Gutthätigkeit. Ja Whartonus meldet, von seinem damaligen Religions-Eifer, Folgendes: „Quin

denen Leuten die Sprache gantz kurtz machen, und sie, gar zu sehr, einschräncken. Wenn dergleichen wunderliche Leute hören, Apulejus (x 25) habe Etwas; So meinen sie gleich, es wäre kein gut **Latein**. Da doch Apulejus, *tempore* Marci Antonini, *Philosophi*, gelebet, und gut **Latein** schreibet; Nur daß er wunderliche Einfälle, und gar zu viele *Metaphoras*, hatt. E. g. Die *Pediculos* nennet er *Serpentes capitis*. Dieses ist eben, als wenn Einer, in schönem **Latein**, wolte beschreiben; Man solle nicht, mit dem Hinter-Theile des Leibes, die Stühle bepflastern.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Judicium, von Apuleji Latein.

§. CLXXIII.

„Quin &, paulò ante mortem, tanto *Christi* & Religionis amore exarsit, ut reliquas opus pauperibus elargiri, & solo Crucifixo munitus, nudatis pedibus, orbem peragrare, & per urbes, per oppida, per vicos, Christianam fidem prædicare in animo haberet.„ Er soll auch alle seine, vorher, verfertigte Liebes und andere, Lateinische und Italienische *Carmina* ins Feuer geworfen, und dargegen, öfters, gesagt, haben, daß er, in heiliger Schrift, eine *Eloquenz* angetroffen die des Demosthenis und Ciceronis seine weit überträfe, Den Cardinals-Hut nahm er nicht an; Ob ihm gleich selbiger angeboten wurde. Mit einem Jeden, der sich der Gottesfurcht und Tugend befliß, unterredete er sich gerne; Ob derselbe schon kein Gelehrter war. Endlich meldet zwar Herr *Prof.* STOLL, daß dieser Picus in seinem Schlosse, wäre umgebracht worden. Es ist aber Solches ohnfehlbar ein Irrthum; Allermasen Dergleichen des Joannis Pici Vetter, dem Joanni Francisco Pico, widerfahren; Den nemlich seines Bruders, Ludovici, Sohn, Galrottus, als er eben, in der Nacht, mit seinem Sohne, Alberto, auf denen Knien lag und betete, schändlicher Weise, ums Leben brachte. Gegenwärtiger Joannes Picus hergegen ist, *Anno* 1494. in seinem 32. Jahre, zu Florentz, an einem Fieber, gestorben; Woselbst er sich, damals, des Marsilii Ficini und Angeli Politiani wegen, aufhielte; Als mit denen, er sehr vertraut umging. Man hatt ihn, seinem Befehle gemäs, in einem Dominicaner-Habit, in der Kirche *St. Marci*, zu besagtem Florentz, beygesetzet und ihm anbey folgendes *Epitaphium* verfertiget:

Joannes *jacet hic* Mirandula; *Cætera nôrunt*,
Et Tagus, & Ganges, forsan & Antipodes.

Im übrigen soll er ein so ungemeines Gedächtnis gehabt haben, daß er zwey tausend Wörter, in eben der Ordnung, nachsprechen können, in welcher ihm dieselben, einmal, vorgesaget worden. Er wiederholete auch 200. Verse, ohne Anstosen; Und zwar, so, daß er, vom Letzten, anfing. Als Einer, von seinen Widersachern, gefraget wurde; Was *Cabbala* wäre? So gab er zur Antwort: *Cabbala* ist ein Ertzbösewicht und Ketzer, gewesen, der, wider Christum, geschrieben; Und dessen Nachfolger werden *Cabbalisten* genennet. Sein Leben hatt obermeldter Jo. Francisc. Picus beschrieben, so auch denen *Operibus* dieses *Pici* beygefüget ist. Sonst kann, dessen wegen, annoch nachgelesen werden Herr *Prof.* STOLL

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Marsilii Ficini Personalia.

§. CLXXIII.

Marsilius Ficinus, (y 25) ein groser *Philosophus Platonicus*, (z 25) hatt den gantzen Platonem übersetzt und den *Sensum* Platonis, am besten, *penetriret*. Weil er die *Philosophiam Platonicam* recht *studiret*, so hatt er sich auch, auf *Chaldaica*, *applici*ret; Als deswegen, ihn Viele, vor einen **Hexen-Meister**, gehalten. Aber Naudæus (Gabriel)

Ob er ein Hexen-Meister gewesen.

STOLL, in *Introduct. ad Hist. Liter. P. II. Cap. I. §. LXXXVI. No. 9*; Naudæi *Apologie pour les grands hommes, Cap.* XVII. *p.* 358; G. C. WAGNERS *Disputatio, de Eruditis, Spiritus Familiaris usu, suspectis, p. 32*; *Lexicon Universale Historicum, Tom.* IV. *p.* 198; Moller, *de Homonymoscop. p.* 711. *&* 883; Morhofii *Polyh. Tom.* II. *p.* 38. *&* 516; Thuanus, *Lib.* VIII. *p.* 163; BOJNEBURGS *Epistolæ, p.* 304; Du Pin *Biblioth. Eccles. Tom. XII. p.* 106. *&* 108; Magirus, *in Eponymolog. p.* 596; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 251. *sqq*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum, p.* 497; Freheri *Theatrum Doctorum Virorr. p.* 764. *& sq*; Und Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1484.

(u 25) Diese seine *Opera* sind, vielfältige Male, zusammen gedruckt worden; Als: zu Venedig, *Anno* 1498; *Anno* 1504. zu Strasburg; *Anno* 1573. zu Basel; *Anno* 1596. zu *Mirandula*; Und *Anno* 1601. abermals zu Basel, in *Folio*. Doch sind, bey letzterer *Edition*, auch seines Vetters, Jo. Francisci Pici, *Opera* mit befindlich; Und bestehen sie allerseits, eigentlich, in Folgendem; I.) *Præmittuntur his Operibus* a) Alexandri VI. *Pontif. Max. Censura, ac ejus Conclusionibus.* Cum enim quædam illarum censoribus *Innocentii Papæ* VIII. visæ essent suspectæ & hæresin sapientes, atque earum auctor perjurus, *Alexander*, re melius cognita, ab utroque, eum crimine, motu proprio, absolvit. b) Jo. Pici Vita, per *Jo. Franc. Picum*, conscripta. c) Elogia *Jo. Pici*, celebrata, a *Paulo Jovio, Leandro Alberto, Jo. Jovin. Pontano, Luca Gaurico, Herc. Strozza, Mich. Marullo* & *Latomo*. Hujus autem d) *Leonis* Papæ X. *Privilegium, de edendis utriusque Operibus*; In quo, eos, ab eruditione & virtute, maximopere laudat. e) *Vita ejus, ex variis auctoribus, descriptio.* f) Elogia, *Jo. Franc. Pico* dicta, a *Jovio, Myrteo, Latomo & Jac. Rytero*. II.) Die *Opuscula* hergegen, so Jo. Picum alleine *concerniren*, sind folgende: 1.) *Heptaplus, id est, de Dei, Creatoris, sex dierum opere, Geneseos Libri* VII. 2) *Conclusiones nongentæ, Romæ, publice propositæ*, præcipuos Theologiæ locos, & pleraque, in quibus, Philosophorum omnis labor & studium cernitur, continentes. 3) *Apologia, adversus eos, qui aliquot propositiones Theologicas carpebant.* 4) *De Ente & uno, Opus.* In quo plurimi loci, in *Mose, Platone & Aristotele*, explicantur. 5) *De Hominis Dignitate* 6) *Ad Christianæ Vitæ institutionem, Regulæ, sive Præcepta* XII. *quibus adjutus homo possit vincere mundum & tentationem* 7) *In Psalmum* XV. (*sec. alios*, XVI.) Conserva me, Domine, *Commentarius.* 8) *De Christi Regno & Vanitate hujus mundi.* 9) *Orationis Dominicæ expositio.* 10) *Epistolarum Liber.* 11) *De Astrologia disputationum Libri* XII. 12) *In Platonis Convivium, Libri* III. 13) *Elegiæ aliquot*, sive *Commentatio, in Hier.* Beni-

briel) *defendiret* ihn auch. Seine *Opera* hatt man, in 2. *Foll*; Ohne seine Noten, über den Platonem, und ohne seine *Introduction*, ingleichen ohne seine *Versionem* des Platonis. (a 26) Man trifft aber nur gedachte

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.
Seine *Opera.*

Beniyenii *Oden, de Amore Dei, ad mentem Platonicorum, cum Elegia ad Florentiam, in Laudem prædicti* Benivenii, *Civis Florentini*; Omnia, Italice, excepta Elegia illa; Quæ tamen & ipsa in Tuscam translata est linguam. III.) Folgen Jo. Francisci Pici *Opera*, die, in dieser *Collectione*, befindlich sind; Als: 1) *De Studio divinæ & humanæ Philosophiæ, Lib. II.* 2) *De Morte* Christi *& propria cogitanda, Libri* III. 3) *Defensio, de Uno & Ente.* 4) *De Imaginatione, seu ea animi vi, quam Græci Φαντασίαν vocant.* 5) *Libri II. Physici; Alter, de Appetitu Primæ Materiæ; Alter, de Elementis.* 6) *De Imitatione, ad* Pet. Bembum. 7) *Theoremata, de Fide & Ordine credendi.* 8) *Declaratio capitis*; In Christo, Pater, & Christus, *in* nobis. 9) Justini, *Philosophi & Martyris, Liber, ad gentes, in Latinum, a* Jo. Francisco *nostro, conversus.* 10) *Heroicum carmen, de Mysteriis dominicæ crucis, jam dudum, in Germaniam, delapsis.* 11) *De Rerum Prænotione, sive Præscientia, Libri IX.* 12) *Examen vanitatis doctrinæ gentium, & veritatis Christianæ Disciplinæ.* 13) *Epistolarum Libri* IV. 14) *Oratio, ad Leonem X. Pontificem, & Concilium Lateranense, de reformandis moribus.* Im übrigen hatt man obgedachte *Questiones 900.* besonders, *Anno* 1486. in *Fol* und 1532. zu Nürnberg, auch 1619. in *8vo.* gedruckt. Auser diesen, itzt, erzehlten, sind auch einige andere Schriften des Joannis Pici vorhanden gewesen, die aber, niemals, *edi*ret worden; Als: α) *Liber, de* Veritate, *Translationes* Hieronymi, *adversus Hebræorum Calumnias*; β) *Defensio LXX. Interpretum, quantum ad Psalmos attinet, adversus eosdem.* γ) *Libellus, de vera temporum supputatione.* δ) *Commentarium, in N. T.* ε) *Opus adversus* VII. *Ecclesiæ Hostes, scil.* Atheos, Ethnicos, Judæos, Muhammedanos, Christianos Hæreticos, Christianos impios ac Orthodoxos, Christianos impios simul & Hæreticos. ζ) *Libri* XII. *adversus Divinatricem Astrologiam.* η) Ptolomæi *Centiloquii* Versio *& Refutatio.* ϑ) *Opera, contra omnes Hæreticos.* ι) *De Curatione Morborum.* κ) *De Concordia* Platonis & Aristotelis, ingleichen *Poëmata Latina*, u. s. w.

(v 25) Selbige sind, unter folgendem *Titul*, zum Vorschein gekommen: *Epistolarum Aurearum & Familiarium Liber, à* Christophoro Cellario, *cum Notis, editus, Jenæ*, 1682. *in 8vo.* Morhof. *in Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIII. §. 41. urtheilet also, von selbigen; Eas non destitui Flori eloquentiæ purioris Latinæ, refertasque esse rebus mysticis.

(w 25) Erasmus, in seinem *Ciceroniano, judiciret*, dermasen, von ihm: „ Indoles plane divina, & ingenium, ad omnia, factum, sed hujus quoque dictionem nonnihil vitiavit linguarum ac Philosophiæ atque etiam Theologiæ, cura. „ *Wbartonus* nennet ihn auch Virum plane portentosi ingenii &, pro ætate, eruditionis laude nulli secundum. *Scaliger* aber nennet ihn so gar Monstrum, sine Vitio. Sonst ist er auch Phœnix & Prodigium sui temporis zugenamet worden; Und *Paulus Jovius* gibt ihm folgendes Lob: „ In eum Dii superi, supra familiæ claritatem,

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Er ist ein eifriger *Platonicus* gewesen.

Wer sein Leben beschrieben.

dachte *Opera* selten an; Und sind dieselben, am besten, *Ao. 1641.* in Paris, gedruckt. Ficinus hatt, die Zeit seines Lebens, mit der *Philosophia Platonica*, zugebracht. Sonst erzehlet man, von ihm; Er habe Einem versprochen, wenn er gestorben wäre, so wolte er ihm erscheinen, und, *de Animæ Immortalitate*, Nachricht geben; Als Welches auch, sodann, wircklich soll geschehen seyn. Aber ich glaube es nicht. Sein Leben hatt man beschrieben, in dem *Giornali Letterati*; Davor Gimma (Hiacint.) einen *Extract* gemacht. Der Mercatus (Mich.) ist sein guter Freund

tatem, omnia corporis & animi, vel rariſſima dona contuliſſe; Mira enim altitudine ſubtilis ingenii, decora facie, multarum linguarum, interque eas, etiam Ebrææ, Chaldaicæ & Arabicæ, notitia, lectiſſimis moribus & incomparabili, cum diſputaret, aut ſcriberet, facundia omnes illius ſeculi homines ac ſapientes, in ſui admirationem, facile convertit, neque ejus ſplendori officere potuerunt, ſive invidi & obtrectatores, ſive aſtrologorum turba, ſive alii adverſarii; Inter quos *Antonius* erat *Faventinus*, operis, *de uno & ente*, oppugnator, egregius alioquin Philoſophus. „Von ſeinem *Stilo*, hergegen urtheilet B. Jo. Fabric. dergeſtalt: „Denique *ſtilo* uſus eſt, non quidem exquiſito admodum, totumque *Iſocratis* patrisve eloquentiæ Romanæ myrothecion conſumere, ingenuo tamen & perſpicuo, ac, pro rerum varietate, etiam multiformi & Philoſopho Chriſtiano convenienti: „*Conf. quoque* Morhof. *Polyhiſt. Tom.* II. *Lib.* I *Cap.* VII. §. 16; Allwo also *raiſonniret* wird: *Joannes Picus & Jo. Franc. Picus, Mirandulani Comites*, magnum, ſuo tempore, nomen ſibi pepererunt, editis in lucem Libris Philoſophici & Cabbaliſtici argumenti; Præprimis vero *Jo. Picus*, qui, admodum juvenis, magna ingenii ſui ſpecimina edidit. Interdum certe, in libris ſuis, *platonizat*; Sed plurima tamen, è Judæorum Philoſophia, hauſit, ut judicio ſunt Opera ejus varia, quæ Cabbaliſticum quid ſapiunt. Scripſit, adverſus *Aſtrologos*, acutiſſimum Librum, cui reſpondit quidem *Lucius* aliquis *Bellantius*; Sed diſpari ingenio. Juvenis mortuus eſt, *Anno* 32. ætatis, quod illi tempus *Aſtrologi*, in vindicationem artis ſuæ, prædixerant.„

(x 25) *Vide, ſupra, Cap.* III. §. XXVI. *Schol. f. 4.*

(y 25) Von Dieſem, iſt, bereits oben, *Sect.* I §. CXXI. *p.* 939. ibique *Scholiis*, gnüglich, gehandelt worden.

(z 25) Er ſoll eines *Chirurgi* Sohn geweſen ſeyn; Und Laurent. Medices hatt ihn ſtudiren laſſen. Lucas Gyminianenſis und Commodus ſind ſeine *Præceptores* geweſen. Weil er nun was Rechtſchaffenes gelernet, ſetzte er ſich, ſo wohl, beym Coſmo, als auch, beym Laurentio Medices, in ſo groſe Gnade, daß ſelbige ihn, mit einer jährlichen conſiderablen *Penſion*, begnadigten; Auch ihm ſonſt, auf alle mögliche Art, forthalfen. Man ſagt hiernächſt, er ſey, anfänglich, der Platoniſchen Philoſophie, ſo ſehr, ergeben geweſen, daß er faſt ſeiner Seelen Wohlfarth, darüber, vergeſſen: Bis Savanarola, nach Florentz, gekommen; Der ihm nemlich, durch ſeine vortreffliche Predigten, eine rechtſchaffene Liebe, zur

Theo-

Freund gewesen; Und Dem soll er eben, nach seinem Tode, erschienen seyn, und ihn versichert haben, *de Animæ Immortalitate*. Es mag seyn, daß es dem Mercato, so, geträumet. Ficinus ist übrigens ein kleiner Mann gewesen, der, wenn er, neben einem Andern, gestanden, ihm, bis an die Hüfften, gegangen. Eben dieser Ficinus hatt haben wollen, man solte den Platonem, auf der Cantzel, *explici*ren. *In quo autem decepit sese*; Gleichwie die *Patres Ecclesiæ*; Welche auch gemeinet; *Ipsam Christianam Religionem latere, in* Platone; Ingleichen, die *Scriptura Sacra* könne nicht, *sine* Platone, *explici*ret werden.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Seine kleine *Statur.*

Er will den Platonem, auf der Cantzel, *explici*ren.

§. CLXXIV.

Theologie und Gottesfurcht beygebracht. Der Cardinal, Bona, in seiner *Notitia Auctorum*, sagt, von ihm: „Platonicorum Princeps fuit, qui fere solus, ex Platonicis, inoffenso pede percurri potest. „*Vid.* Whartoni *Apppend. ad* Cavei *Hist. Liter. An.* 1480. & Baronii *Annales, ad An.* 411. *circa fin.*

(a 26) Seine Schriften besagter *Operum*, die, zum Theil, auch besonders gedruckt worden, sind folgende: 1) *De Religione Christiana & fidei pietate, Liber, ad* Laurent. Medices, *Paris.* 1559. in 8vo. *Et cum Notis* Lud. Crocii, *Bremæ*, 1617. in 8vo. 2) *De Immortalitate animarum ac eterna felicitate, Libri* XVIII. *Theol. Platonicæ*; *Ad eundem.* 3) *In Epistolas St.* Pauli *Commentarius*, & *Assensus, in tertium cælum, ad* Paulum *intelligendum.* Quidquid vero tituli Opus istud in fronte gerat, non nisi *Epistola*, ad Romanos, explicatam, dat; Erinnert Whartonus hierbey. 4) *Conciones habitæ, ad Fratres*; Als: De quinque panibus; De duobus Discipulis, euntibus ad *Emmaus*; In illud; Si consurrexistis; De Passione Domini; De Laboribus & Ærumnis D. *Pauli*; De Stella Magorum; De Cantico Simeonis ac vera fidelium Pace; De Creatione Rerum. 5) *De Vita, Libri* III. *ad* Laurentium Medices; Quorum *primus* agit, de studiosorum Sanitate tuenda; *Secundus*, de Vita producenda; *Tertius*, de Vita, cœlitus, comparanda. *Venet.* 1584. in 4to. 6) *Apologia*; *In qua, de Medicina, Astrologia, Vita Mundi & de Magis, Christum salutantibus, agitur. Venet.* 1498. 7) *Quod necessaria sit, ad vitam, securitas tranquillitasque animi.* 8) *Antidotus Epidemiarum*; Tutelam bonæ valetudinis continens, à Ficino, Italicè, conscripta, ab Hieronymo Riccio, Latine versa. 9) *Epistolarum Libri* XII. In quibus varii Tractatus habentur; Als: Dialogus inter Deum & Animam; De divino furore; De Felicitate; Oratio, ad Deum, Theologica; Quæstiones V. de Mente; Compendium Platonicæ Theologiæ; Dialogus, inter *Paulum* & *Animam*, quod ad Deum non ascendatur, sine Deo; Exhortatio, ad bellum, contra Barbaros; De Officiis; Oratio, de Laudibus Philosophiæ; Oratio, de Laudibus Medicinæ; De Philosophia Platonica; De Vita *Platonis*, Philosophi; Apologia, de Moribus *Platonis*; Disputatio, contra judicia Astrologorum; De Institutione Principis; Oratio Christiani gregis, ad Pastorem, *Sixtum* IV. Pontificem; Oraculum *Alphonsi*, Regis, ad *Ferdinandum*, Regem; Orphica comparatio Solis, ad Deum, atque declaratio idearum; Philosophica

§. CLXXIV.

Hermolaus Barbarus war ein Venetianiſcher *Nobili.* (b 26) Er hatt auch einen Vater gehabt, der, in *Literis Humanioribus*, ſehr verſiret geweſen. Die Familie derer Barbarorum iſt noch berühmt, in Venedig. Er war ein reicher Mann. Bey der *Republic*, Venedig, hatt er eine Bedienung gehabt. Denn die *Nobiles*, zu Venedig, bekommen Alle *Chargen*. Damals, waren *admirable* Leute, zu Venedig. Man muß dahero betauren, daß ſie, itzo, ſo, herunter gekommen. Vor dieſen, hergegen haben ſie vornemlich gute *Hiſtoricos* gehabt; Als: Den Iuſtinianum; (Petr.) Den Bembum, (Petrum) u. ſ. f.

Lob derer ehemaligen Venetianer.

Principis inſtitutio; De Chriſtianæ Legis divinitate; De Platonicorum contemplationibus; Oratio, de Charitate, habita, ad Populum; De Adoratione Divinæ Virtutis; Apologia, de voluptate, Excerpta, ex *Proclo*, in Rempublicam *Platonis*; Apologia, in Librum ſuum, de Sole & Lumine; Oratio, ad *Carolum*, Gallorum Regem; De Providentia, Vaticiniis Remediisque malorum. Und dieſe *Epiſtola* ſind auch, beſonders, zu Nürnberg, An. 1497. in 4to. und, zu Venedig, 1495. in Fol. herausgekommen. 10) *De Sole, Liber Allegoricus & Anagogicus. Venet.* 1498. 11) *De Lumine, Liber.* 12) *De Voluptate, Liber.* 13) Dionyſii Areopagitæ *translatio, cum ſuis argumentis.* 14) *In* Platonem, *Epitome, ſeu Argumenta, Commentaria, Collectanea & Annotationes.* 15) *In* Plotini *Libros* LIV. *in ſex Enneadas, diſtributos, Argumenta, quibus totam ejus Philoſophiam ſummatim complectitur.* 16) *Expoſitio, in* Theophraſtum, *de ſenſu, phantaſia & intellectu.* 17) Mercurii Trismegiſti *Paemander & Aſclepius Latine verſ.* 18) Athenagoræ *Athenienſis de Reſurrectione, Excerpta.* 19) Jamblichus, *de Myſteriis Ægyptiorum, Chaldæorum atque Aſſyriorum.* 20) Procli, *in Alcibiadem Platonicum, de Anima ac Demone, Excerpta.* 21) Proclus, *de Sacrificio & Magia. Venet.* 1497. 22) Porphyrius, *de Occaſionibus, ſive Cauſis, ad intelligibilia, nos ducentibus.* 23) *Ex* Porphyrii *Libris* IV. *de Abſtinentia, Excerpta.* 24) *Ex* Pſello, *de Dæmonibus.* 25) Alcinous, *de Doctrina* Platonis. *Venet.* 1497. 26) Speuſippus, *de Definitionibus* Platonis. 27) Xenocratis, *de Morte, Libri* II. 28) Syneſius, *de Somniis.* 29) Pythagoræ *aurea verba & Symbola.* Sonſt ſind auch ſeine *Excerpta, ex variis Auctoribus*, An. 1497. zu Venedig, in Fol; Seine *Verſio Operum* Platonis aber, An. 1491. ebendaſelbſt, und, 1590. zu Leiden, auch 1602. zu Franckfurt, herausgekommen. Die *Verſio Operum* Plotini hergegen iſt, An. 1580. zu Baſel, gedruckt worden. Die übrigen Schriften dieſes Marſilii Ficini erzehlet Michaël Pocciantius, *in Catal. Scriptorr. Florentinor. p.* 123.

(b 26) Er war auch, zu Venedig, und zwar, den 21. Maji, An. 1454. geboren. Sein Vater hies Franciſcus Barbarus; Als der ebenfals ein ſehr gelehrter Mann war, und auch verſchiedene Schriften ediret hatt. Er darf aber nicht, mit Andern gleiches Namens, confundiret werden; Als da iſt: Daniel Barbarus, ſeines Bruders

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

u. s. f. Der itzige *Procurator St. Marci* hatt auch eine Historie geschrieben; Ingleichen der Paruta (Paolo) und der Nani. (Battista) Aber, Alles, in Italienischer Sprache. (c 26) Der Hermolaus Barbarus hatt sich hiernächst auch *appliciret, ad Scriptores Græcos vertendos.* Seine Episteln mögte ich haben. (d 26) Ebendieser Barbarus soll den Teufel gefragt haben, was *Entelechia* sey? Und dieser hatt ihm, wie man sagt, geantwortet: *Perfectihabea. Ego vero hoc non credo.* Er hatt übrigens, zu der Zeit, gelebet, da der Theupoli (Stephanus) berühmt war; Der auch ein groser *Platonicus* gewesen, und ein recht *Systema*, aus des Platonis *Philosophie*, gemacht. (*Conf. supra, Sect. I. §. CXXI. p. 938.*)

Herm. Barbari Schriften.

Ob er den Teufel selber gefraget?

Stephanus Theupoli.

CLXXV.

---

ders Sohn, aus dem XVI. Sec; Ein anderer Daniel Barbarus, ebenfals ein Venetianer, aus dem XVI. Sec. ist Patriarche, zu *Aquileja*, gewesen. Josephat Barbarus hergegen, so auch, aus Venedig, bürtig war, lebte, in der Mitten des XV. Seculi. Gegenwärtiger nun wird billig mit, unter die *Infans Celebres*, gerechnet; Allermasen er, schon in seinem 18den Jahre, Bücher geschrieben. Die *Republic*, Venedig, hatt ihn, nachhero, zu allerhand Staats-Geschäften, gebrauchet; Besonders aber, vielmals, als Gesandten, an unterschiedene Höfe, abgeschicket. An. 1491. machte ihn Papst, Innocent VIII. zum Patriarchen, zu *Aquileja*. Weil aber ein besonderes Landes-Gesetze der *Republic* ihren Unterthanen verbietet, ohne Vorbewust der *Republic*, ein dergleichen geistliches Amt anzunehmen; Und dennoch unser Barbarus gedachtes *Patriarchat*, wider Willen und Wissen oft gedachter *Republic*, antrat, so vermahnete man ihn, anfänglich; Er solte, alsobald, dasselbe wieder niederlegen und nach Hause kommen, oder man würde seinem Vater die Chargen entziehen, und alle seine Güter confiscriren. Da er nun, dem ohngeachtet, Diesem, nicht sobald, Folge geleistet, hatt man besagte Drohung wircklich exequiret. Und dahero ist auch sein Vater, vor grosen Harm und Betrübniß, gestorben. Er selbst aber wurde des Bürger-Rechts verlustig geschätzet, und, mit einem ewigen Exilio, gestrafet. Weil er nun, hierdurch, von seinem Vermögen, entblöset war, so begab er sich, darauf, nach Rom, daselbst, ihn Papst, Alexander, eine Zeit lang, iedoch sehr armselig, unterhielte; Bis er, An. 1494. im 59sten Jahre seines Alters, alda, gestorben, und, sonder alles Gepränge, zur Erden bestattet worden. Erasmus, in seinem *Ciceroniano*, gibt ihm das Lob: „Vere magnus ac divinus homo fuit, qui raræ Literaturæ castissimos mores adjunxit, nec minus vitæ innocentia, quam doctrinæ præstantia, enituit. „In seinem *Adagio*, hergegen schreibet er, also, von ihm: „Quid cani cum balneo? Is vir erat, qui non solum Italiam suam, verum etiam omne seculum hoc nostrum, illustravit; Cujus tanta est, apud omnes eruditos, auctoritas, ut impudentissimum sit, ab illo, dissentire; Tam ingratissimus, in restituendis literis, utilitas; Ut, à literis omnibus, alienissimus, aut certè ingratissimus, habeatur, apud

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Angeli Politiani Personalia.

§. CLXXV.

Angelus Politianus hatt sich, *in variis Rebus*, hervorgethan; Sonderlich aber haben wir, von ihm, *Miscellanea* und Episteln. (e 26) Er hatt wollen ein Juriste seyn, und dahero die *Pandectas*, welche, in Florentz, liegen, beschrieben. Von Einigen, wird er auch Angelus Bassus genennet; Und sagt Menage, (Ægidius) in seinem *Etymologico*, von Italien; Er wäre, von Chini, bürtig gewesen; Hergegen könne man nicht finden, woher er den Namen, Bassus, bekommen. (f 26) Dieser Menage war ein Mitglied der *Academie Françoise*. Ermeld-

Ægidius Menage.

---

apud quen, *Hermolai* memoria non sit sacrosanct. „*Whartonus* hiernächst nennet ihn Vrum, ad bonarum literarum Gloriam, in Italia, resuscitandam, natum, Græce & Latine impense doctum, & utriusque Linguæ Elegantiarum scientissimum. Was Morhof, von ihm, hält, siehe, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. §. 33*; Allwo er nemlich, also, urtheilet: „ *Hermolaus Barbarus*, cujus Epistolæ, Politianis Epistolis mistæ, durus esse videtur, qui quoddam stili genus affectavit, ex obsoletis & recentibus vocabulis, mistum; „*Et ibidem, Tom. II. Lib. I. Cap. XI. §. 2*:„ Non defuerunt, qui, in utramque partem, de interpretibus *Aristotelis Latinis*, disputarunt. Extant Epistolæ mutuæ *Jo. Pici Mirandulani & Hermolai Barbari*, quorum ille Scholasticos Doctores defendit, hic impugnavit. Recudi fecit Epistolas illas, in Germania, *Philippus Melanchthon*, adjectis dispositionibus. Sed *Hermolaus Barbarus* potius Latinitatem spectabat, quæ, in hoc argumento, attendenda non erat;„ Ingleichen *ibidem, Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XXII. §. 5.* schreibet er: *Hermolaus Barbarus* certe, inter secreta chymica, eos ignes retulit, &, ex auro, paratum fuisse liquorem oleosum, existimat, qui potuerit, intra vitrum conclusus & incensus, ardere & lucere, admisso autem aëre, statim extinctus fuerit; *Quod quidem temere dici non potest*.„

(c 26) Verstehe Paolo Paruto *Histor. Vineziana* und Baptistæ Nani *Historia della Republica Veneta*; Als die, letzthin, in der *Collectione Scriptorum, de Rebus Venetis*, so, von *Anno* 1718. 1722. *in 4to.* herausgekommen, wiederum aufgeleget worden. Auch gehöret wohl noch Folgendes hieher: Pietro Garzoni *Storia della Republica di Venezia II. Tomi. Venezia, T. I. 1705. T. II. 1717. in 4to.* Und überhaupt wird, von dergleichen *Scriptoribus*, vorher, erwehnte *Collectio* gute Nachricht ertheilen.

(d 26) *Conf. Schol. b. 26. in fine.* Es sind aber seine vornehmste Schriften folgende: 1) *Oratio Gratulatoria, ad* Fredericum, *Imperatorem*; So, *Anno* 1486. zu Brügge, und, *Anno* 1520. zu Basel, beyde Male, *in 4to.* gedruckt worden. 2) *Compendium Scientiæ Naturalis* ist, zu *Lausanne* 1579. *in 8vo.* herausgekommen. 3) *Castigationes Plinianæ, ad* Alexandrum VI; Welche man, zu Rom, 1491. in *Folio*; Verbesserter aber, ebendaselbst, *Anno* 1493. und 1497. zu Venedig, *ediret* hatt. 4) *Orationes, Prælectiones &c. Paris, 1494. in 4to.* 5) *Epistolæ Variæ & Præfationes* sind mit, unter der *Collectione Epistolarum* Angeli Politiani, *Lib. I. IX. & XII.* befindlich, so man, *An.* 1553. zu Basel, gedruckt. 6) *Versiones Latinæ*

Ermeldtes sein Buch ist **sehr rar.** Des Politiani *Opera* aber sind, zu Basel, zusammen gedruckt. (g 26) Im *Jure*, hatt er zwar alle **Juristen** *corrigi*ren wollen; Er hatt auch ein *Ingenium.* Aber ich meine, in der *reell*en **Juristerey**, habe es ihm gefehlet. (h 26) Der Socinus, (Marianus) ein *JCtus* und *Glossator*, hatt ihn, einsmals, gefraget; Was *Heres suus* sey? Welches er, nicht *accurat*, können erklären. Bey einem *Herede suo*, wird nemlich erfordert: 1) Ut sit, in patria po-testate; 2) Ut contingat proxime patrem. Das **Letzte** hatt Politianus nicht gewust; Und, darüber, hatt ermeldter Socinus gräulich gelermet. Wissenbach, (Io. Iac.) gedencket, in seinen *Pandectis*, Etwas, hiervon. In des Politiani **Episteln**, hergegen kann man finden, *Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.*

Ob er ein Jurist gewesen?

Was ein *Heres suus* sey?

Politiani Correspondence.

---

sine aliquot Aristotelis *Librorum*; Zu Basel, 1533. 7) *Castigationes, in* Pomponium Melam, *Corollarium, ad* Dioscoridis *quinque Libros Priores, de Materia Medica*; *Versiones Latinæ* Dioscoridis *Librorum*, Themistii *Orationum & aliquot* Plutarchi *Opusculorum*; Als welche alle, an verschiedenen Orten, und viele Male, herausgekommen. Besonders aber sind auch ermeldte seine Noten, über den Pomponium Melam, mit, in der neuen *Edition* des Pomponii Melæ, befindlich, die, *Anno* 1722. zu Leiden, vom Abraham Gronovio, *in 8vo.* herausgegeben worden. Uberdis hatt auch unser Hermolaus Barbarus noch geschrieben: 8) *De Celibatu, Libros II.* 9) *Contra Barbaros Philosophos, Librum.* 10) *De Re uxoria, Poëma.* 11) *Quæstiones Geometricas.* 12) *Convenientiam astrorum & Medicinæ.* 13) *Præcepta Historiæ conscribendæ, ad* M. Ant. Sabellicum. 14) *Orationes & Epistolas multiplices*; Ingleichen *Carminum pluqnam 12000. Librum.* 15) *Compendium* Galeni. 16) *Versiones Græcorum aliquot Librorum, &, in his, Responsionis* Gennadii, *Patriarchæ Constantinop. de Fide Catholica, ad* Mahomedem, *Turcarum Imper.* Nun sollen zwar alle diese *Opera*, nach Simleri Berichte, *in Epitome Bibliothecæ, p. 288.* zusammen gedruckt seyn. Allein, heute zu Tage, will man Nichts, davon, wissen. Hergegen hatt auch Marquardus Freherus seinen *Scriptor. Rerum Germanicar.* die *Orationem, ad* Fridericum & Maximil. dieses Barbari, *Tom. II.* mit einverleibet; Und, in dem *Amphitheatro Sapientiæ Socratico Joco-Seriæ* des Dornavii, *Tom. II.* ist sein *Encomium Barbariei* befindlich. Ein *Volumen Sacrar. Concionum*, von ihm, soll noch, im *MSCto*, liegen. Ubrigens können anbey, von ihm, nachgelesen werden: Whartoni *Append.* ad Cavei *Hist. Liter. Anno* 1480; Jovii *Elogia*; Boissardus, *in Iconibus, P. I. No. 28*; Trithemius, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Und Valerianus, *de Infelicibus Literatis.*

(e 26) Von diesen seinen **Episteln**, urtheilet Barthius, in denen *Adversariis, Lib. XLVII. Cap.* V. also: „Inter ea ingenia, quæ restaurandis literis, cum favente fato, præfuerunt, vel cum primis, nescio etiam, an ullo pari, semper ego æstimavi *Angelum Politianum?* Tanta, in eo Viro, dexteritas, quocunque literarum se verteret, fuit, ut, nec nunc, satis admirari dotes incomparabiles possit, li-

cet

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Seine *Miscellanea. Specialia*, von *Gruteri Face Artium Liberal.*

den, was vor ein Zustand, zu seiner Zeit gewesen. Denn er hatt eine grose *Correspondence* gehabt. Anbey aber war er ein *Homo tumidus.* (i 26) Seine *Miscellanea* stehen, in der *Face Artium Liberalium*; Welches Buch eine *Collection*, von vielen *Scriptis Philologicis*, ist, die Gruterus *ediret* hatt. Man kann, hierdurch, viele Bücher missen. Denn es ist fast kein guter *Scribent*, welcher, um die Zeiten Gruteri, gelebet, der nicht mit, Darinnen, stünde. Das Buch hatt, erst, nicht wollen abgehen. Es ist, in Franckreich, gedruckt, und, nach Nürnberg, an den Endter, verkauft, worden, welcher aber Vieles, davon,

cet nonnunquam tanto Heroi iniquior, posteritas. Nec admiratus ego solum hunc hominem semper sum, sed quæ ejus, in scribendo, singulares Gratiæ sunt, amavi etiam, affectu sane teneriore; Quare, minus etiam patienter, tuli sordida pædagogorum judicia, qui ne quid minus, in hoc, quam aliis scriptis, divinitati jam consensu docti orbis transscriptis, sapere videantur, nescio, quas vernilitatis notas inusserunt, vel inurere certè conati sunt longè doctissimis ejus monumentis.„ Ebendaselbst, *Lib. XIX. Adversf. Cap. XVII.* schreibet ermeldter *Barthius* auch noch: „Stilus, Latinitate, Romanos ipsos adit, Atticas Athenas, si ita fari licet, Græcitate. Inventionum verò acumine, lectionis varietate, judicii dexteritate, singularis illius hominis felicitas fuit, eaque, quo rarior, in utroque genere orationis, pari laude, cui contingere solet, eo in isto gratior. Adde, quod pueritia incidit, in seculum, Sophistis dominantibus, plusquam barbarum; Quorum dogmata etiam tamen ita calluit, ut non minimum laborasse dicatur, ad elegantiam Latinam, traducendis. His velut cumulus accedit, in vulgari quoque Italorum nunc Idiomate, rotunditas suavissima, qua plures, etiam nulli alii rei studentes, longè post se reliquit. „Morhof hergegen, in *Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII.* §. 30. urtheilet, von diesen *Epistolis*, also: „ *Angelus Politianus*, quem Scaliger, in Excerptis, dicebat; Primum sui temporis caput extulisse, in literis, *Ludovico Vivi*, acumine & festivitate, amabilis; Nisi quod, laudis nimia cupiditate, supra Epistolæ limites, assurgit. Ludit ille, non rarò, & lascivit. Multis est, in materia minutâ, sui ostentator; Et, dum selectas quasdam voculas quærit, circumducit lectorem pluribus, tum verbis, tum sensis, orationem onerans, quàm erat opus. Quod Judicium *Ludovico Vivi Claudius Verdierius*, in Censione suâ, *p.* 156. sublegit. „*Conf. quoque les Melanges d' histoire & de litterature*, par Mr. de Vigneul Marville, *Vol. II. p.* 46. & *p.* 170. *seqq.* Im übrigen sind nun schon oft gedachte *Epistola*, *Anno* 1510. zu Antwerpen, in *4to.* gedruckt worden. Nachhero hatt man sie, auch 1604. zu Hanau, in *12mo.* wiederum aufgeleget. Es machen dieselben 12. Bücher aus; Worunter aber doch auch anderer Gelehrten Briefe mit befindlich; Als des vorermeldten Hermolai Barbari, u. s. f. *Vid. Schol. d.* 26 Alle seine *Opera* aber sind, 1498. zu Venedig, in *Fol.* herausgekommen. Unter solchen, nun sind, vor Andern, noch merckwürdig sein, so genannter, *Culex* und *Viola*, welche mit, in Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ Joco-Seriæ, Tom. I.* ste-

von, zu *Maculatur*, geschlagen. Jetzo, gehet es wieder gut ab. Denn der *Goût* derer Menschen *variiret*, immer. Vor 100. Jahren, sind eben so gute Bücher geschrieben worden, in der Historie, wie jetzo. Und doch hatt sie Niemand *æstimiret*. Itzo hergegen werden sie fleisig gesucht. Weil sie nun, nur einmal, gedruckt worden, so sind sie, meisten Theils, rar. Aller 10. Jahre, *changiret* sich fast der *Goût* derer Gelehrten; Nachdem nemlich ein Mann, der, in *Auctorität*, stehet, Lust, zu diesem, oder jenem, *Studio*, hatt, und die Leute *excitiret*.

Sec. XV Scriptis Clari Graeci & Itali. Veränderlicher *Goût* derer Menschen.

§. CLXXVI.

---

l. stehen; Als woselbst auch dieses Politiani *Caris*, *Nox & Somnium*; Ingleichen der *Tractat*, *de Vita Rustica*, befindlich ist. Dargegen ist seine Lateinische Uebersetzung des Herodiani *Historiæ*, *Anno* 1513. zu Strasburg, in *4to*; Und, *Anno* 1543. zu Basel, in *8vo*; *An.* 1544. und 1581. zu Paris, bey Roberto Stephano, in *8vo*; Ingleichen, *Anno* 1546. zu Antwerpen, in *12mo.* gedruckt worden. Nachhero hatt man diese *Version*, auch zu Leiden, *Anno* 1611. wiederum aufgeleget; Und, in der *Hist. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 233.* wird sie *recensiret*. Bœclerus, *in Annotatt. ad* Herodian. *suum*, *p.* 461. urtheilet, also, von gedachter Uebersetzung: „Prorsus egregie factum, quod elegantissimus Scriptor, *Herodianus*, elegantissima interpretatione, à *Politiano*, in Latinum, conversus est; Nec minus præclare cessit, quod *Henric. Stephanus*, multa industria typisque mundissimis, utriusque curas publicavit. „*Conf. quoque Schol. g. 26.* Sonst hält man ihn, dieser Uebersetzung wegen, vor einen *Plagiarium*. Im übrigen hatt er auch noch eine *Historie*, von der *Conspiration* derer *Pazzi*, verfertiget. Nichtsweniger war er Willens, die *Pandectas Pisanas*, ietzo, *Florentinas* genannt, zu *conferiren* und zu *illustriren*; Worüber er aber noch gestorben. Desgleichen hatt er einige Lateinische Gedichte, und verschiedenes Anderes mehr, geschrieben.

(f 26) Menagius meinet; Eigentlich habe er Cinus geheisen. Politianus aber ist er, von seinem Geburts-Orte, *Monte Politiano*, auf Italienisch, *Monte Pulciano*, der, in *Hetruria*, gelegen ist, genennet worden. In denen *Patinianis*, *p.* 36. findet man dahero folgende *Observation*: „Il se fit nommer *Politianus*, parce qu'il étoit de *Monte Politiano*, en Toscane, son vrai nom étoit *Jean Petit*. *Vid.* Bælii *Diction. Histor. & Crit. dans l' article*, Politien.

(g 26) *Conf. Schol. e. 26.* Man hatt auch eine *Edition* seiner *Operum*, *de Anno* 1539. zu Leiden, in 2en *Octav*-Bänden, die, beym Sebastiano Gryphio, herausgekommen. Auser der aber sind auch *II. Tomi* seiner *Operum*, *Anno 1512. in Ædibus Ascensianis*, *edi*ret worden; Seiner *Miscellaneorum Centuria* hergegen ist, *Anno* 1522. zu Basel, in *8vo.* gedruckt.

(h 26) Sihe, von seinem Leben und Schriften, Herrn *Prof.* STOLLS *Historiam Eruditionis*, *P. I. Cap.* IV. §. 35. *No. 2*; Freheri *Theatr. p.* 1432; Die *Scaligerana*, *p. 319*; Die *Patiniana*, *p. 36*; Das *Lexicon Universale Historic. P. IV. p.* 215; Tomasini *Elogia*, *P. II. p.* 347; ROLLIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 651; Magiri *Eponym. p.* 680; Pope-Blo-

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Angel. Decembrii Schriften und *Personalia.*

§. CLXXVI.

Angelus Decembrius ist mir nicht weiter bekannt, (126) als daß derselbe unterschiedene Noten, über die *Vetustos Auctores*, geschrieben; E. g. über den Ausonium. (Dec. Magnum) Tollius (Iac.) hatt den Ausonium *ediret*; Und da sind auch die Noten des Decembrii mit beygedruckt worden. (m 26) Er ist ebenfals ein Italiener. Wir haben auch seinen *Tract. de Politica Literaria.* (n 26) Der Anonymus, bey denen *Observatt. Lat. Linguæ* des Giphanii, hatt ebenfals Etwas, von ihm.

Scriptores, von ihm.

§. CLXXVII.

Verschiedene *Acciajoli.*

* Donatus Acciajolus muß wohl *distinguiret* werden, vom Angelo Acciajolo, der, zu Ende des *XIV.* und, zu Anfange des *XV. Seculi*, gelebet. Auch war Io. Acciajolus ein trefflicher *Philosophus* und *Theologus*, zu Florentz, im *XVI. Seculo*; Und Vincentius Acciajolus ein fleisiger *Historicus*, † *1572*; Gleichwie auch Zenobius Acciajolus ein *Bibliothecarius, in Vatican. Ao. 1537.* gestorben ist. Gegenwärtiger Donatus Acciajolus hergegen war, *Ao. 1428.* zu Florentz, geboren. Ioannes Argyropulus, aus Constantinopel, (*de quo, vid. supra*, §. *CXLIX.*) war sein *Præceptor.* Er machte sich, gar bald, durch seine Wissenschaften und *Meriten*, bey der gelehrten Welt, berühmt. Wie er denn auch, unter Andern, die, vom Plutarcho, verfertigte Lebens-Beschreibungen Hannibalis, Scipionis, Alcibiadis und Demetrii, aus

Donati Acciajoli Personalia.

Seine Schriften.

---

ant. *Censur. Celebr. Virorr. p.* 507; Erasmi *Adagia*, *p.* 587; Henr. Stephani *Præfat. in* Herodian; Menagium, *in Actis Eruditorr. Anno* 1686. *p.* 544; Balbini *Verosimilia*, *p.* 13; Robortellum, *de Arte Critica*, *p.* 129; Fabrottum, *in Gundling. Tom. I. p.* 118; *Acta Erud. Anno* 1707. *p.* 285. & *Anno* 1720. *p.* 42; Bœclerum, *apud* Crenium, *Method. Tom.* III. *p.* 387. Bosium, *de Compar. Prud. Civ.* §. 29. Vinc. Fabric. *Epp. p.* 246; Schurtzfleisch, *in Biblioth. Schrader. P.* I. Lib. V; Crenium, *Methodor. Tom. I. p.* 129. 623; Ejusque *Animadverss. P.* III. *p.* 22; *Et Dissert.* II. *de Furibus Librar. p.* 50; Herrn Struve, *de Doctis Impostoribus*, §. 48; Jovii *Elogia*, *p.* 73; Vornemlich aber auch die *Hist. Biblioth. Fabric. P.* VI. *p.* 234. Er darf nemlich nicht etwa, mit dem Angelo Politiano, der, eigentlich, Jo. Ingolstetterus geheisen; Noch mit Joanne Angelo Politiano, der, im XVII. *Sec.* zu *Poictiers*, die *Logique doceret*; Oder aber, mit Ant. Laurentio Politiano, einem *Profess. Logices*, zu Pisa, ebenfals im XVII. *Seculo*; Weniger mit Jo. Maria Politiano, einem *Carmelitæ*, aus dem XV. *Secul. confundiret* werden. Denn Gegegenwärtiger war, wie bereits, *Schol. f.* 26. gedacht worden, An. 1454. im Toscanischen, geboren. Man hatt ihn auch Jean Petit, oder Joannem Parvum, genennet. Er ist, zu Florentz,

Prof.

aus dem Griechischen, übersetzet, und, überdis, eine Lebens-Beschreibung Kaysers, Caroli M. gemacht, die, in Marquardi Freheri *Corpore Francicæ Historiæ Veteris*, mit befindlich, so, *Ao. 1613. in Fol.* gedruckt worden. Im übrigen war sein Haupt-*Studium* die *Jurisprudentz*. Er wird aber auch, gemeiniglich, vor einen *Plagiarium*, gehalten; Weil er Vieles, von seinem obbenannten *Præceptore*, unter seinem eigenen Namen, *ediret* hatt. *Vide* Vossium, *de Historr. Lat.*; Gaddium, *de Scriptorr. Eccles.*; Iovii *Elogia*; Und Iacob. Thomasium, *de Plagio*. Zu Meiland, *Ao. 1473.* ist er, als Gesandter, nach Franckreich, gestorben. Sec. XV. *Scriptis Clari Graci & Itali.*

Domitius Calderinus darf ebenfals nicht etwa, mit Ioanne Calderino, einem *JCto*, von Bononien, im *XIV. Seculo*, *confundiret* werden. Denn gegenwärtiger Domitius lebte, im *XV. Sec.* und war, zu Caldera, einem kleinen Flecken, bey Verona, geboren. Er wird mit, unter die *Criticos* damaliger Zeiten, gerechnet; Allermasen er, in Sprachen, wohl erfahren gewesen, und selbige auch, zu Rom, gelehret hatt. Sonst aber hält man nicht Viel, von ihm; Weil er gelehrte Leute, gar zu gerne, durchgezogen, auch sich nicht Viel, aus Religions-Sachen, soll gemacht haben; Als deswegen ihn Einige gar *Domitii Calderini, Personalia.* *Judicia*, von ihm.

Prof. Græce & Latine Linguæ gewesen. Allwo er die Griechische Sprache und Poesie, mit so grosem *Applausu*, gelehret, daß Demetrius Chalcondylas, der doch ein geborner und gelehrter Grieche war, sich resolviren muste, von Florentz, wegzugehen; Weil er nicht einen eintzigen Schüler behielte, da dieser Politianus, in so grosen Ruf, kam. Andronicus Thessalonicensis ist sein *Præceptor*, in der Griechischen Sprache, gewesen; Und Jo. Picus Mirandula war sein besonders vertrauter Freund. Kurtz zu sagen; Man hatt ihn, vor den gelehrtesten Mann damaliger Zeiten, gehalten. Nachgehends ist er auch Priester und *Canonicus* geworden. Sonst, hatte er eine grose Nase und schielete auch mit einem Auge. Nebst Dem beschuldiget man ihn der Knaben-Schänderey und Atheisterey. Er soll auch die heilige Schrift, sehr geringe, geschätzet, und den Pindarum, vor einen bessern Poeten, gehalten, haben, als die Psalmen Davids. Allein *B.* Fabricius, in allegirter *Histor. Biblioth. suæ*, urtheilet, hiervon, also: „Dicitur quidem contemsisse SS. Biblia, ac pœnitentia ductum, quod illa, vel semel, legerit; Sed, quo, auctore, & qua ejus fide? Quid, si, de Latinitate eorum, non satis proba, locutus est? Nam stilus ejus, *Barthio* judice, *Adversar. Lib.* XXI. *Cap.* XVI. Latinitate Romanos ipsos adit, Atticas Athenas, si ita fari licet, Græcitate. Tali itaque viro facile sordent & fastidium creant, quæ, à puritate, sive Latini, sive Græci, sermonis, remota sunt.„ Auch König, Matthias Cor-

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

mit, unter die *Atheisten*, rechnen. Selbst Volaterranus schreibet, folgender Masen, von ihm: Hujus, (nempe *Calderini*) quanquam eram familiaris, vitium unicum livoris atque obtrectationis, in omnes pene doctos, non præteribo. Im 30. Jahre seines Alters, ist er gestorben. *Conf.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Calderi. *Vide quoque Abregé de la Histoire des Sçavans, Tom I. p. 280;* Ingleichen Iovii *Elogia*; Und Gaddium, *de Scriptorr. Eccles.* Unter

Wer Nachricht, von ihm, gibt.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

seinen **Schriften**, sind sonderlich die *Commentaria, in* Publii Virgilii Maronis *Opera*, merckwürdig, so, nebst andern dergleichen *Commentariis*, *Ao. 1492.* zu **Nürnberg**, bey Anton. **Kobergen**, *in Fol.* gedruckt, nachhero aber, *Ao. 1513. in 4to.* zu **Leiden**, wieder aufgeleget, worden. Eben dieser **Koberger** hatt auch den *Commentarium* gegenwärtigen Domitii, *in* Juvenalem, *Ao. 1497. in Fol.* herausgegeben. Sonst sind Einige seiner *Observationum*, nebst andern dergleichen Schriften, vom Iodoco Badio Ascensio, *Ao. 1511. in Fol. ediret* worden. Seine *Scholia*, in Statii *Sylvas*, hergegen sind, *Ao. 1483.* zu **Venedig**, *in Fol.* herausgekommen. Uberdis hatt Domitius auch einige *Orationes* und *Epistolas* geschrieben.

Bene-

vinus, hatt sehr Viel, auf ihn, gehalten, und ihn besonders, nach Ungarn, berufen; Um die Bibliothec, zu Ofen, anlegen zu helfen. Anno 1494. ist er, im 40sten Jahre seines Alters gestorben; Und da haben sie ihm folgendes *Epitaphium* verfertiget:„

Politianus, *in hoc tumulo, jacet* Angelus, *unum*
Qui caput & linguas, res nova, tres habuit.

Sein Leben hatt übrigens besonders Wernerus Jacobus Clausius, unter dem Titul: Politianus, *sive de* Angeli Bassi Politiani, *Canonici olim Florentini, Vita, Scriptis & Moribus, Liber*, beschrieben; So, Anno 1718. zu Halle, in 8vo. herausgekommen, in der vermischten Bibliothec aber, *Voll.* II. *p.* 263. *& seqq.* recensiret worden.

(i 26) Hr. *Prof.* STOLL, *in Introduct. ad Histor. Liter.* beschreibet sein *Portrait*, also: „Distortis erat moribus, facie nequaquam ingenua ac liberali, cum naso enormi & oculo subluscо, ingenio autem astuto & aculeato, cum aliena semper irrideret, nec sua, vel non iniquo judicio, expungi pateretur. Morte oppressus immatura. Ferunt, cum ingenui adolescentis insano amore percitum, in lethalem morbum, incidisse, correpta enim cithara, quum, eo incendio & rapida febre, torreretur, supremi furoris carmina decantavit, ita, ut mox delirantem vox ipsa & digitorum nervi vitalisque denique Spiritus, urgente morte, deserererent.„ *Conf. quoque* Huetiana, *p.* 18. *& seqq*; Alwo man, unter Andern, auch Folgendes findet: „Je ne dis rien, de ses mœurs, & de sa religion. Il a eu sur cela une reputation fort equivoque, & ce defaut, qui est capital, a obscurci toutes

ses

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Benedicti Accolti Senior.

Benedictus Accoltus, *seu* de Accoltis, darf wiederum nicht, mit seinem Enckel gleiches Namens, (o 26) *confundiret* werden; Wie wohl die Meisten zu thun pflegen. Doch hatt solchen Fehler Oudinus vermieden. Es war nemlich unser Accoltus, *Ao. 1415.* zu Arezzo, geboren, und hatt sich, ums Jahr *1450.* berühmt gemacht. Unter andern seinen Schriften, die wir, von ihm, haben, sind die *Libri IV. de Bello, à Christianis, contra Barbaros, gesto, pro Judæa & St. Sepulchro recuperando*, merckwürdig. Dieselben hatt man, anfänglich, zu Basel, *1544. in 8vo.* gedruckt. Nachhero, *Ao. 1574.* sind sie, von Roberto Winteto, zu Franckfurt, unter der *Collectione Variarum, p. 1171.* und zwar, unter folgender Aufschrift, wiederum aufgeleget worden: *Harangues militaires de la guerre, faits, par les Chretiens, contre les Barbares.* Sodann sind sie, *1623.* zu Florentz, *in 4to.* Lateinisch, *editet*; Und vorhero, *Ao. 1621.* hatt sie Thomas Dempsterus, ins Italienische, übersetzet, und, mit seinen Noten, zu Florentz, *in 4to.* herausgegeben. Auch, *1731.* sind sie, zu Gröningen, wiederum aufgeleget worden. Nebst diesen aber, hatt unser Benedictus de Accoltis auch ein schönes Werck, *de Præstantia Virorum sui ævi*, hinterlassen, darinnen er die *Historiam Literariam* seiner Zeiten, vortrefflich, *illustriret.* Es ist das Buch, in *Form* eines *Dialogi*, geschrieben, und dem Cosmo Medices, bey Dem er, in grosen Gnaden, stund, *dediciret. Ao. 1692.* hatt man selbiges, zu Parma, *in 8vo.* wiederum aufgeleget; Und, in denen *Actis Eruditorum, Ao. 1690. p 510.* ist es *recensiret* worden. Endlich haben wir auch noch, von, oft, ermeldtem Accolto, *Epistolarum & Negotiorum Publicorum, sua ætate, gestorum, Libros ac Tractatus plures*; Die er aber alle nur *colligiret.* Man *conserviret* selbige, in denen *Archiven*, zu Florentz, als Was besonderes, im *MSCto.* Wenn er eigentlich gestorben, weiß man nicht. Sonst kann anbey, von ihm, nachgelesen werden Iosiæ Simleri *Epitome Biblioth.* Gesneri, *p. 111*; Ger. Io. Vossius, *Lib. III. de Histor. Lat. Cap. VII. p. 580*; Martin. Lipenius, *in Biblioth. Reali Philosophica*, die, *Ao. 1684.* zu Leipzig, *in Fol.* herausgekommen, *p. 157. 174. 651.* und *934*; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Ecclesiast. Tom. III. Ao. 1450. p. 2581*; Und Whartoni *Appendix*, *ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1450.* *

Benedicti Accolti Senior. Leben und Schriften. Sonderlich seine *Libr. IV. de Bello, à Christian. &c.* Verschiedene *Editiones* derselben.

Accolti übrige Schriften und deren *Editiones.*

Scriptores, von ihm.

§. CLXXVIII.

ses autres vertus; D' autant plus que son caractére de Prêtre, & son emploi de Chanoine, requeroient une vie reglée & de mœurs exemplaires. „ Jedermann

Personalia Nicolai Leoniceni.

Nicol. Leonicenus ist ein *Restaurator Medicinæ* gewesen.

§. CLXXVIII.

*Nun folget der berühmte *Medicus*, Nicolaus Leonicenus. Es ist derselbe, um so vielmehr, merckwürdig, weil er der Erste gewesen, der die *Medicin*, von der, ihr noch anklebenden, Barbarey, zu säubern, sich angelegen seyn lassen. Calcagninus, in einem Briefe, an den Erasmum, *attestiret* Solches, wenn er, daselbst, unter Andern, schreibet; Quod hic *Leonicenus*, adversus Barbaros Medicos, inimicitias perpetuas exercuerit; Und Hr. Dr. FREIND nennet ihn, in Seiner *Histoire de la Medecine, P. III. p. 228.* le grand restaurateur de la Medecine Greque; Ingleichen den Ersten, welcher, *de Morbo Gallico*, geschrieben. Auch Conring, *in Commentar. de Scriptorr. Sec. XV. Cap. IV.* gibt ihm den Ruhm; Quod primus, secundum *Tiraquellum*, fuerit, qui, post hominum memoriam, docuerit, Medicinam Latine loqui. Wiewohl nun zwar dieses Letztere Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. I. §. 152. lit. r.* billig, in Zweifel, gezogen; Weil Cassiodorus, in seinen *Lectionibus Divinis*, uns bereits eines Andern berichtet hatt; (p 26) So muß doch ermeldter Hr. *Prof.* STOLL auch selbst zugestehen, daß unser Leonicenus ein Mann, von hohem Verstande, gewesen. Selbst

Hrn. *Prof.* Stolls *Judicium*, von ihm.

aber gibt ihm wenigstens den Ruhm, daß er ein guter *Historicus* und ein guter Poete gewesen.

(k 26) Nemlich, in *Tomo I.* Es ist aber diese *Lampas, seu fax, Artium Liberalium*, oder der *Thesaurus Criticus* des Jani Gruteri, zu Franckfurt, 1602. 1604. 1607. 1612. und 1634. in VII. *Voll.* in 8vo. gedruckt worden.

(l 26) Zu Meiland, ist er, zu Ausgange des XV. Seculi, als ein berühmter *Criticus* und *Orator*, berühmt gewesen.

(m 26) Diese *Edition* führet folgende Auffschrift: D. Magni Ausonii *Opera.* Jac Tollius *recensuit, &, integris* Scaligeri, Mariang. Accursii, Freheri, Scriverii; *Selectis* Vineti, Barthii, Acidalii, Gronovii, Grævii *aliorumque, Notis, nec non & suis Animadversionibus, illustravit. Amstel.* 1671. in 8vo.

(n 26) Davon ist uns eine *Edition, de* An. 1540. zu Augsburg, in Fol. bekannt; Und bestehet gedachter *Tractat*, aus VII. Büchern.

(o 26) Dieser war, An. 1497. geboren. Papst, Leo X. gab ihm das Bisthum, zu *Cadix*; Hadrianus VI. aber das, zu Cremona, nebst dem Ertz-Bisthume zu Ravenna. Darauf creirte ihn Papst, Clemens VII. gar, zum Cardinal, machte ihn auch, zum Legaten der *Anconitanischen* Marck, und, zum Gouverneur, zu *Fano*. An. 1549. ist er, zu Florentz, gestorben. Von Vielen, wird ebendiesem, unrechtmäsiger Weise, die *Historia, de Bello Christianorum*, con-

wa

Selbst die Scaligeri, besonders Julius Cæsar, nennen ihn *Medicorum sui temporis facile Principem.* Nichtsweniger hatt Hr. *Dr.* Io. Alb. Fabricius seine *Opera elegantissima & doctissima* betitult; Wie er denn auch verschiedene Bücher des Galeni, von welchen, Mercklinus, *in Lindenio Renov. p. 837.* Nachricht gibet; Desgleichen die *Aphorismos* Hippocratis, so, *Ao. 1668.* zu Leiden, *in 16mo.* gedruckt worden; Und das Erste Buch Aristotelis, *de Partibus Animalium*, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzet hatt; Als welche letztere *Version*, *Ao. 1542.* zu Basel, beym Oporino, *in Fol.* ediret, auch nachgehens, ebendaselbst, *cum* Michaëlis Ephesii *Commentariis aliquot, in* Aristotelem, wiederum aufgeleget, worden. Uberdis hatt unser Leonicenus auch, *de* Plinii & *aliorum Medicorum, in Medicina, erroribus*; Ingleichen einen *Tractat, de Tribus Doctrinis Ordinatis, secundum* Galeni *Sententiam*, hinterlassen; Welche beyde, *Ao. 1509.* zu Ferrara, und, *Ao. 1529.* zu Basel, *in 4to.* gedruckt sind. Sonst sagt man, daß ihm obbeschriebener Hermolaus Barbarus, mit seiner Ausbesserung des Plinii und Dioscoridis, einiger Massen, hülfliche Hand geleistet habe. Von seinen noch übrigen Schriften aber, als, von dem *Opere, de Serpentibus*, ingleichen *de Romano Medico Anti-Sophista*, und von dem *Tractat, in quo, omnibus ægris Salutem & Vitam restitui conciliarique posse, docuit*, auch von Andern mehr, sihe *Linden. Renov.* und Paschalis *Biblioth. Med. p. 236. & sqq.* Was nun seine *Personalia* anlanget, so war er, *Ao. 1428.* zu Lunigo, im Vicentinischen, geboren. Er hatte aber, in seiner Jugend, das Unglück, daß er,

Dieses *Leonicen*i Schriften und deren *Editiones.*

Seine übrigen *Personalia.*

---

tra Saracenos, zugeschrieben. Sonst sind auch noch verschiedene andere berühmte Accolti; Als: Petrus Accoltus, ein Sohn unsers Benedicti und Vater vorermeldten Cardinals, von Arezzo, gebürtig, der ebenfals Cardinal geworden, und noch, im XV. Seculo, floriret hatt; Franciſc. Accoltus, von Arezzo, abermals, im XV. Sec. lehrete, zu Padua und Bononien, die *Jura*; Auch, nur jüngsthin erst, ist Franciscus Torzoni Accoltus, zu Florentz, Anno 1708. als ein berühmter Italienischer Poet und Jurisse, gestorben. Anderer mehr zu geschweigen. Im übrigen hatt man obbenannten Cardinal, Benedictum Accoltum, wegen seiner Wissenschaft, in der Rechts-Gelahrheit, und in der Lateinischen Sprache, den andern Ciceronem genennet. Lilius Gyraldus, *Dialog. II. de Poëtis Nostri Temporis*, rechnet ihn auch mit, unter die vornemsten Poeten seiner Zeiten; Und sind seine *Epigrammata, Elegien* und übrigen Gedichte, Anno 1562. zu Florentz, in 8vo. der *Collectioni Poëtarum Hetruscorum*, mit inseriret worden.

(p 26) Die Worte, daselbst, lauten also: „Quosi si vobis non fuerit Græcarum literarum nota facundia, inprimis habe tis

Sec. XV. Scriptis Clari Graci & Itali.

er, bis ins 30ste Jahr, von der *Epilepsie*, öfters, überfallen wurde, auch, sonst, sich immer unpäßlich befunde. Und, deswegen, soll er seines Lebens gantz satt gewesen seyn, ja so gar, wenn er ein Wenig wieder zu sich selber gekommen, aus Verdruß, sich, etliche Male, selber das Leben nehmen wollen. Allein, nach nur ermeldter Zeit, blieb er, bis an sein Ende, frisch und gesund. Er ward auch, nachhero, zum *Professore Medicinæ*, nach Ferrara, berufen; Woselbst er, gantzer 60. Jahre, die *Medicin, cum Applausu*, gelesen. In denen *Humanioribus*, ist er, so wohl, als in der *Medicin, versiret*, und der Erste, gewesen, der Galeni *Opera*, aus dem Griechischen, ins Lateinische, gebracht. So wundersam nun seine Gelehrsamkeit war, so hoch, muste man sein tugendhaftes Leben *admiriren*. Denn fast Niemand hatt die sinnliche Lust weniger geachtet, als er. In einem hohen *Grad*, lebte er, mäsig und keusch, war auch, vom Geitze, gäntzlich, entfernet. Wie er denn das Geld, niemals, ansahe, wenn er es einnahm, auch keinen Unterschied, in dem Essen, machte; Sondern Alles war ihm gleich. Weniger hatt er sich, iemals, über ein Unglück, beklaget, nachdem er, ein Mal, von obgedachtem *Malo*, befreyet war. Ja er rühmte, von sich selber, daß er sein hohes Alter, aus keiner andern Ursache, als daher, erreichet, weil er, von seiner Jugend an, bis in sein männliches Alter, eine unverletzte Keuschheit beybehalten. Nemlich, *Ao. 1524.* ist er, zu Ferrara, in seinem 96sten Jahre, gestorben; Welches gewiß einem *Medico* keine geringe Ehre ist. Noch 3. Tage, vor seinem Tode, hatt er, öffentlich, gelesen. Wer nun noch ein Mehreres, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Leonicenus, *p. 1691. & sqq*; Hrn. *Dr.* Fabricii *Biblioth. Græc. Vol. XIII. p. 347*; Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, *Cap. I. p. 133.* Hrn. *Dr.* FREINDS *Histoire de la Medec. P. III. p. 228*; ROSINUS *Biblioth. Vet. & Nov*; Pope-Blount, *in Cens. Celebr. Virorum*;

Seine Tugenden.

Wenn er gestorben.

Wo man weitere Nachricht/ von ihm, findet.

---

habetis herbarium *Dioscoridis*, qui herbas agrorum, mirabili proprietate, disseruit atque depinxit. Post hæc, legite *Hippocratem* atque *Galenum*, Latina lingua conversos, i. e. Therapeutica *Galeni*, ad Philosophum, *Glauconem*, destinata, & anonymum quendam, qui, ex diversis Auctoribus, probatur esse collectus; Deinde *Cælii Aurelii*, de Medicina, & *Hippocratis*, de Herbis & Curis, diversosque alios, de medendi arte, compositos, quos vobis, in Bibliothecæ nostræ finibus, reconditos, Deo auxiliante, derelinqui.

rum; Iovii *Elogia*; Auch A. m. anbey nachzuſchlagen. Endlich darf er nicht etwa, mit dem Leoniceno, der Omnibonus, *ſive* Ognibuono, eigentlich genannt wurde, und, als ein *Grammaticus*, im *XVI. Secul.* lebte, *confundiret* werden.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Ein anderer *Leonicenus.*

Vom Petro Ravennate, findet man, ſelten, wo, Nachricht; Auſer, in Olearii *Biblioth Eccleſiaſt. Tom II. p. 117. Conf. tamen quoque* Gesneri *Biblioth*; Und des Hrn. von Seelen *Selecta Liter. p. 678*; Ingleichen Schelhornii *Amœnitates Literar. Tom. XI. p. 16. & ſqq*; Hergegen iſt ſo gar, in dem *Compendieuſen* Gelehrten-*Lexico*, Seiner, nicht mit einem Worte, erwehnet worden; Da doch gleichwohl Ludovic. Vives, *Lib. IV. de Cauſis corruptarum Artium, p. 159.* von ihm, meldet: Memoria Patrum & Avorum certum eſt, in Italia, revocari ſtudium linguarum, per Diſcipulos *Petri Ravennatis*, Latini, & *Emanuel. Chryſoloræ*, Græci. Ermeldter Olearius aber gibt, *l. c.* folgende Nachricht:

Wer, vom *Petro Ravennate*, nachzuleſen.

Elogium Dieſes *Ravennatis.*

„*Petrus Ravennas*, Italus, J. U. D. miranda memoria præditus, Equeſque auratus, uti vocatur, titulo Libri *Sermonum*, quos, Feſtis diebus, auditoribus ſuis pronunciavit, aſſidentibus quandoque *Friderico*, Electore, & *Ioanne*, Fratre, Ducibus Saxoniæ Serenisſimis. Edidit illos *Hermannus Trebellius*, Iſenacus, qui, in Frontiſpicio, Dædaleum opus dicit, &, in Dedicatione, ad ipſum *Petrum Ravennatem*, auctorem, Παντασόφε titulo, eum ornat. Excuſus liber, *Wittenbergii*; Sic enim habet integra ejus clauſula, in incude literatoria *Herm. Trebellii, 505*; Sub illuſtriſſimo & Chriſtianiſſimo Principe, Electore, *Federico*, Sax. Duce pientiſſimo, cui Salus & Victoria. Scripta hujus *Petri* Juridica *Simlerus* recenſet, *in Epitome, Fol. 564* „ Unter ſolchen ſeinen Schriften, nun iſt vornemlich der *Tractat, de Legibus, Statutis & Conſuetudine*, merckwürdig, welcher, *Ao. 1574.* mit andern dergleichen *Opuſculis*, zu Cöln, *in 8vo.* herausgekommen.

Nachricht, die *Olearius*, von ihm/ gibet.

Seine Schriften.

Sonſt muß er wohl *diſtinguiret* werden, vom Ioanne Ravennate, der ein *Hiſtoricus* war, und, *Ao. 1420.* lebte, auch eine *Hiſtoriam* Raguſi, ingleichen *Dragmologium, de eligibili vitæ genere*, und ein *Opuſculum, de Familia Canarienſi*, geſchrieben hatt.

Verſchiedene andere *Ravennates*,

Eben ſo wohl darf man ihn nicht *confundiren*, mit dem Iordano, *Epiſcopo* Ravennatis, der, *de Origine Actibusque Getarum*, ein Buch *publiciret* hatt, ſo, *Ao. 1595.* zu Leiden, herausgekommen. Vornemlich aber muß man gegenwärtigen Ravennatem *diſtinguiren*, von einem Anonymo Ravennate, welcher, gemeiniglich, *Geographus* zugenamet wird, und deſſen *Variæ Lectiones* mit, in denen *Scriptorr. Græcis Geographiæ Veteris, Tom. III.* ſtehen, die Io. Hudſon, *cum Notis*, von *Ao. 1698.* an, bis 1712. in

Des *Anonymi Ravennatis Geographi* Schriften.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

IV. Voll. in 8vo. zu Oxford, *ediret.* Ebendieser Anonymus Ravennas hatt auch eine *Chorographiam Britanniæ* hinterlassen, die, *Ao. 1709.* zu Londen, *in 4to.* wieder zum Vorschein kam. Desgleichen haben wir Folgendes, von ihm: Anonymi Ravennatis, *qui, circa Secul. VII. floruit, de Geographia, Libri V. cum Not.* Placidi Porcheren. *Parisiis. 1688. in 8vo;* Und, *Ao. 1696.* ist seine *Geographie*, mit dem Pomponio Mela, zu Leiden, herausgegeben worden; Gleichwie sie auch, jüngsthin noch, *Ao. 1722.* Abraham Gronovius der neuen Leidener *Edition* des Pomponii Melæ mit beydrucken lassen. *

§. CLXXIX.

Personalia Petri Criniti, sive Riccii.

Petrus Crinitus heiset eigentlich Riccius. Crinitus ist er genennet worden, weil er lange Haare getragen. (q 26) *Scripsit, de Honesta Disciplina.* Er ist ein Neapolitaner. Ich habe seine Episteln, *in 8vo*, so, in Italien, gedruckt worden.

Seine Schriften.

Über den Terentium, hatt er auch einen *Commentarium* geschrieben, welchen man, in Teutschland, wieder aufgeleget. (r 26) Wer den Terentium will recht verstehen lernen, *potest illo Libro uti*; Indem der *Auctor*, so zu sagen, kein Wort übergangen.

Noch andere *Riccii.*

Sonst haben wir auch viele Jesuiten, welche Riccii geheisen. Wir finden, in Teutschland, Riccios; In Gripswald, u. s. f. (f 26) Gegenwärtiger Petrus Riccius hergegen war ein *Coævus* von dem Hermolao Barbaro.

Bapti-

(q 26) Er *florirte*, ums Jahr 1504. Angelus Politianus war sein *Præceptor*. Nach dessen Tode, fing er an, zu Florentz, die *Literas Elegantiores* selbst zu *docieren*. Weil er sich aber, mit seinen Schülern, gar zu *familiair* machte, und ihm Einer, einsmals, eine Kanne voll Weins, ins Gesichte, schmiß, starb er, vor Verdruß, darüber, im 40sten Jahre seines Alters. *Paul. Jovius*, in seinen *Elogiis Virorr. Doctor.* beschreibet die Sache also: „Nobiles vero adolescentes, more *Socratis*, adamandos pariter ac erudiendos, corporis ac animi pulchritudine, ductus, prædicabat. Sed tanta familiaritas, nequaquam, certis gravitatis ac modestiæ finibus, descripta, contumeliæ ac item exitio locum aperuit. In Scandicciana enim *Petri Martelli* villa, post hilarem cœnam, quum petulantis convivæ manu, inter jocosam rixam, frigidæ cantharo perfusus, obriguisset, insolentis injuriæ dolore saucius, paucis diebus, interiit, eo quidem sodalium graviori pœnitentia acerbioreque jactura, quod nondum XXXX. ætatis annum attigisset. „Sonst kann man, seinet wegen, noch nachlesen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Liter. P. I. Cap. V. §. 10. No. 4*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov.*; Vossium, *de Histor. Lat.*; Und Gyrald. *de Poëtis Lat.* Im übrigen darf er nicht etwa, mit Davide Crinito, *confundiret* werden, der die *Distichа, de Regum Bohemorum*

Sec. XV. Scriptii Clari Graeci & Itali. Baptistae Guarini Personalia.

Baptista Guarini ist ein Italiener, und Chrysoloræ *Discipulus*, gewesen. (t 26) *Varia scripsit, ad Auctores*; *Etiam Orationes.* (u 26) Desgleichen haben wir, von ihm, einen *Tractat de Ratione discendi & docendi*; Welchen Hr. Struve, (Io. Burch.) in Jena, von neuen, auflegen lassen; Weil er sehr rar gewesen. (v 26) Es darf aber dieser Baptista Guarini nicht etwa *confundiret* werden, mit dem Guarini, (w 26) welcher den *Pastor Fido* gemacht, und Einer, von unsers Baptistæ *Descendenten*, gewesen ist. Dieser *Pastor Fido* ist, so, *renommirt, ut nihil supra*; Als davon, man, beym Baillet, (Adrian.) Nachricht finden kann. Aus demselben, ist manniges Frauenzimmer verliebt geworden.

Guarini Pastor Fido.

§. CLXXX.

morum Inauguratione, Obitus &c. adjunctis Iconibus eorundem, ad vivum, effigiatis, zu Prag, *edi*ret hatt.

(x 26) Alle seine *Opera* sind, *Anno* 1505. zu Basel, *in 8vo*; Ingleichen, 1508. zu Paris, *in Fol.* und, 1512. beym Ascensio, *in Fol.* auch, *Anno* 1561. bey Gryphii Erben, in Franckreich, *in 12mo.* und, *Anno* 1598. bey Jacob Chouët, ebenfals *in 12mo.* herausgekommen. Unter solchen, nun sind vornemlich seine *Libri XXV. de Honesta Disciplina*; Item *Libri V. de Poëtis Lat.*; Et *Libri II. Poëmatum* merckwürdig. Sonst aber stehet auch seine *Historia Belli Rustica-ni* mit, in Marquardi Freheri *Scriptorr. Rerum Germanic. Tom. III.* so, *Anno* 1717. zu Strasburg, *in Fol.* gedruckt. Einen *Extract*, aus seinen Episteln, hergegen findet man, in dem *Fasciculo Rerum expetendarum ac fugiendarum* Orthvini Gratii, die, *Anno* 1535. zu Cöln, *edi*ret worden.

(z 26) Als da sind: Adam Riccius, *Prof. Juris Prim.* zu Königsberg, † 1662; Aurelius Riccius, aus dem Neapolitanischen, zu Anfange des *XVII. Seculi*; Barthol. Riccius, ein Italienischer Jesuite, starb, zu Rom, 1613; Christoph. Riccius, ein Bruder vorermeldten Adami, † *Anno* 1643. zu Dantzig, als *Syndicus*, daselbst; Joseph. Riccius, ein *Doctor Juris*, *floriv*te, *Anno* 1660; Joseph. Riccius, ein Italiener, aus *Brescia*, *floriv*te, ums Jahr 1648; Ludov. Riccius, ein Jesuite, von Rom, † 1661; Matthias Riccius, ein Jesuite, † 1610. *in China*, als *Missionarius*; Michaël Riccius, ein *JCtus* und Edelmann, von Neapolis, bürtig, im *XVI. Sec*; Onuphrius Riccius, ein *Medicus*, Poet und *Professor*, zu Neapolis, † 1656. an der Pest. Andere mehr zu geschweigen.

(t 26) Sein Vater ist eigentlich ein *Discipul* Chrysoloræ gewesen. Er selbst hergegen hatt, zu *Ferrara*, die *Humaniora docivet*. Er wird jedoch, gemeiniglich, entweder, mit seinem Vater, oder aber, mit dem Joanne Baptista Guarino, *confundivet*. Der Vater ist, *Anno* 1460. gestorben. Von beyden aber, kann man nachlesen Gaddium, *de Scriptorr. Eccleſiaſt*; Pauli Jovii *Elogia*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Ghilini *Theatro d' Huomini Letterati*; Und Trithemium, *de Scriptorr. Eccleſiaſt.*

(u 26) Seines Vaters Schriften sind folgende: *Grammatica Græca*; *Orationes*;

a) §. 47. Sec. XV. Scripti sClariGraci & Itali.

Pomponii Læti Personalia. Judicia, von ihm und seinen Schriften.

§. CLXXX.

Pomponius Lætus ist ein *Coævus* gewesen, von dem Laurentio Valla. (x 26) Er hatt, sonst, geheisen Petrus Calaber; Und war er ein *Filius Naturalis* eines vornehmen Herrn. (y 26) Dieser Pomponius Lætus ist, in *Antiquitatibus Romanis*, sehr *versirt* gewesen; Dergestalt, daß, so gar, die Leute gemeinet, seine Bücher, die er geschrieben, wären, *ex antiquissima ætate*. Den Fenestellam, *qui circumfertur*, soll er auch gemacht haben. z 26) Zu derselben Zeit, ist Keiner, so, gelehrt gewesen, in *Antiquitatibus*. Er war aber anbey, so, unglücklich, daß er,

Er ist, in die *Inquisition*, gerathen.

in *Inquisition*, kam; (a 27) Als welches, damals, leicht geschehen konnte. Denn die Leute fingen an zu *meditiren*. Und da haben sie, gar bald, können, auf *Opiniones*, fallen, welche der Catholischen Kirche nicht anständig. Man lase auch die *Patres* und bekam, aus denenselben, gantz andere *Concepte*, als die Papisten, sonst, insgemein, zu haben pflegen. Der Hr. *Auctor* hatt also gar Recht, wenn Er, *in sqq.* sagt; Sie hätten sich, damals, mit allem Fleise, wieder, auf die *Studia Humaniora, applici*ret. Dieses nun hatt freylich seinen grosen Nutzen. Man kann, in der Lateinischen Sprache, *eloquent* schreiben; Und ist dieselbe der *Mercurius Eruditorum*.

B. Gundling. *Judicium*, von der Latinität.

Sanna-

---

nes; Epistolæ; Versus &c. Er übersetzte auch den Strabonem und Homeri Evagoræ, Aristotelis, Platonis und anderer *Vitæ*, nichtsweniger verschiedene Wercke des Plutarchi, ins Lateinische. Gegenwärtigen Baptistæ Guarini Schriften hergegen betreffen ebenfals verschiedene Lateinische Uebersetzungen; Als da sind: Einige *Orationes* Demosthenis, Gregorii, Nazianzeni und Etwas, vom Xenophonte. Auser diesen aber hatt er auch noch, *de Secta Epicurea*; Einige *Orationes*; *De Regno Administrando*; *In Fastos* Ovidii; *In* Catullum; Und Andere mehr, geschrieben. Seines Vaters obgedachte *Grammatica* ist, unter Andern, auch folgender Masen, zum Vorschein gekommen: Nicolai Perotti *Grammatica, cum additionibus regularum & metrica artis* Guarini Veronensis, *perfacundi Viri, lucidissime perspecta.* (*Sine loci ac anni nota, circa finem Sec. XV. edita.*) *in* 4to. Dessen Uebersetzung des Strabonis aber ist, zu verschiedenen Malen, mit dem Strabone, abgedruckt worden; Und das Leben Platonis, so der Vater geschrieben, findet man, in denen *Vitis Illustrium Græcorum & Romanorum* Plutarchi, welche, *Anno* 1550. zu Basel, herausgekommen.

(v 26) Der Titel lautet also: Baptistæ Guarini, *de Ordine docendi & studendi. Cum Præf. de formandorum studiorum Scriptoribus, cura* Burc. Gotth. Struvii, *Jenæ*, 1704. *in 8vo.*

(w 26) Dieser heiset eigentlich Joann. Baptista, und hatt, im *XVI. Sec.* gelebet. Dahero werden auch vorher beschriebene Guarini, zum Unterschied dessen, Veronenses

Sannazarius (Jacob) ist ein *excellenter* Poete gewesen. Aber, (wie es gehet,) sie haben ihn, *pro Homine impio*, gehalten. Sein *Carmen, de Partu Virginis*, wird indessen doch, als ein Meister-Stück, angesehen. Er war, von Neapolis, bürtig. (b 27) In Neapolis, aber haben sie, immer, treffliche *Ingenia* gehabt. Darum ist auch, daselbst, die *Inquisition*, am stärcksten. Sie haben nemlich *aliquid ambitionis*; Welcher *Affect* sich, so gar, unter denen gemeinen Leuten, zeiget. Und eben daher, entstehen auch, gar oft, Tumulte, in Neapolis. Hiernächst sind des Sannazarii *Opera*, *Ao.* 1719. in Italien, zusammen gedruckt worden. Es hatt dieselbigen Ioannes Antonius Vulpi *ediret*. (c 27) Aber nur ein einiges *Exemplar*, Davon, ist, auf die Messe, hierher, gekommen. Hergegen die *Carmina* des Sannazarii hatt Ianus Grutterus mit, in seine *Delicias Poëtarum*, drucken lassen. (d 27) Der Sannazarius war übrigens ein wunderlicher Heiliger, in dem Stücke, daß er gemeinet; Er könne nicht einmal JESUM nennen, in der Lateinischen Sprache. Eben deswegen hatt er dieses Wort, immer, *circumscribiret*, mit anderu Latein; Gleichwie etwa der Maphæus, aus gleichem Bewegungs-Grunde, das *Pater Noster*, allezeit, Griechisch, gebetet. Sonst hatt sich Sannazarius, oft, auch *Actium Sincerum* genennet; Daraus, nemlich, *per Anagramma*, Jacobus Sannazarius kömmt. Und also gehöret er mit, unter die *Pseudonymos*; Von denen, Placcius und Baillet (Adrian.) Nachricht geben.

Scriptis Clari Græci & Itali. Jac. Sannazarii Personalia und Schriften. Jugement, von denen Neapolitanern. Opera des Sannazarii und deren Editiones. Von seinen Carminibus. Seine Singularität, in der Lateinischen Sprache. Sannazarii Pseudonymum.

§. CLXXXI.

---

nenses zugenamet; Weil sie, von *Verona*, bürtig gewesen. Von dem hier, erwehntem Pastor Fido, aber und, von dessen vielfältigen *Editionibus*, ist, bereits im Vorhergehenden, gnügliche Nachricht gegeben worden.

(x 26) *Anno* 1416. ist er nemlich, im Neapolitanischen, geboren worden.

(y 26) Ein gewisser Fürst, von *Salerno*, soll sein Vater gewesen seyn; Und hies er eigentlich Julius Pomponius. Er *florirte*, in Rom, zu Papsts, Pii II. Zeiten; Wie er denn, daselbst, die *Literas Humaniores*, mit solchem *Applausu*, *docirte*, daß er, ob er gleich seine *Lectiones*, noch vor Aufgang der Sonnen, gehalten, und öfters, mit einer Laterne, nach Hause gehen müssen, sich dennoch, allezeit, mit einer grosen Menge Zuhörer, umringet gesehen.

(z 26) Seine meisten *Opera* sind, *Anno* 1521. zu Leiden, zusammen gedruckt worden. Unter solchen, nun verdienet, vor Andern, gerühmet zu werden: Seine *Historia Romana*. Und diese ist auch mit, in Frider. Sylburgii *Scriptorr. Histor. Aug. Tom. II.* befindlich. Sein *Tractat, de Magistratibus Romanis, Sacerdotiis, Jurisperitis, & Legibus*, aber ist *Anno* 1517. zu Rom, und *Anno* 1566. zu Cöln, *in 4to.* besonders gedruckt worden; Auch hatt ihn Jo. Godsch. Clausing seinem *Juri Publ. Romanorum*, so, *Anno* 1726. zu Lemgow, *in 8vo.* heraus-

§. CLXXXI.

Philippus Beroaldus, von Bologna; *Homo indefessus.* (e 27) Es ist fast kein bekannter *Auctor Classicus*, darüber, er nicht geschrieben. Ein groses *Judicium Criticum* aber hatt er nicht gehabt. In Grureri (Jani) *Face Liberalium Artium*, findet man Etwas, von ihm. Ich habe des Apuleji (Lucii) Buch, *de Aureo Asino*, welches dieser Beroaldus, *ex MStis*, *ediret* hatt. Wenn man, darinnen, nur 2. bis 3. Zeilen liset, so erkennet man schon, daß Dieses und Jenes, ohnmöglich, so, heisen könne. Und also ist er nicht, in dem Stande, gewesen, dergleichen Bücher zu *emendiren*. Daher haben auch Andere, über den Apulejum, noch gnung zu thun gefunden. Uber den (Cajum) Suetonium, (Tranquill.) hatt unser Beroaldus auch geschrieben; Welche Noten man iedoch, bey denen neuen *Editionibus*, weggelassen; Weil es lauter gemeine Sachen gewesen. Seine *Opuscula*, *Orationes* und *Poëmata* habe ich, *in 4to. de Ao. 1517.* zu Basel, gedruckt. Darinnen, findet man, e.g. einen *Tractat*, *de Poëtarum Bacchanaliis & Scriptis*, *de Ebrietate*; Ingleichen das *Carmen*, *de Equo*; Und den *Tractat*, *de Tranquillitate Animi*; Auch Anderes dergleichen mehr. Denn, damals, war es *Mode*, daß man, von solchen Dingen, schrieb; Gleichwie etwa auch der Osorius (Hieronym.) *de Gloria*, Was *ediret* hatt. Sonst sind die Beroaldi eigentlich, aus Franckreich.

Judicium, von ihm.

Seine *Opera.*

§. CLXXXII.

ausgekommen, mit einverleibet. Desgleichen verdienen seine *Epistolæ* angemercket zu werden. Der *Tractat*, *de Romanæ Urbis Vetustate*, *per* Marinum de Blanchellis, *emendatus* ist hergegen, *Anno* 1515. zu Rom, *in 4to. ediret* worden. Noch eine *Edition* davon ist *de Anno* 1538. aus Basel, vorhanden. Er hatt überdis auch C. Sallustii *Opera*, zu Rom, *emendiret*, welche man, gleich zu Anfange der Buchdruckerey, zu Brüssel, abgedruckt. Sonst ist des, hier erwehnten Fenestellæ *Opus*, gar vielfältige Male, vorhanden; Als: Einmal unter folgendem Titel: Pomponii Læti *Opuscula*, *de Rom. Magistr. Sacrificiis*, *JCtis*, *Legibus*, *Antiquitatt. urbis*; *It. Epistolæ*, *cum Vita Auctoris*, *per* G. A. Sabellicum, *accessit* L. Fenestella, *de Sacerd. & Magistr. Rom.* (*Sine Loco & Anno.*) Eine andere Auflage aber führet folgende Aufschrift: Eilhard. Lubini *Antiquarius*, *s. Priscorum & minus usitatiorum Vocabulorum interpretatio. Auc. L.* Fenestellæ & Pomponii Læti *Veteres Magistratus*, & *prisca Romanorum Sacerdotia. Col. 1609. in 12mo.* Noch eine andere *Edition* ist, *Anno* 1612. beym Chouet, *in 12mo.* auch, vorhero *Anno* 1516. eine, zu Paris, ebenfals *in 12mo.* herausgekommen Andere hergegen, besonders Lilius Greg. Gyraldus, *in Dial. IV. Histor. Poëtarum*, wollen, daß Andreas Dominicus Floccus *Canonic. Flor. & Secretarius Papæ*, unter dem Namen L. Fenestellæ,

ad §. 47. Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Auli Jani Parrhasii Personalia.

§. CLXXXII.

Aulus Ianus Parrhasius war, von Cosenza. Er hatt zwar, im *Sec. XV.* gelebet; Indem er, *Ao. 1470.* geboren worden. Aber, im *Sec. XVI. florirte* er; Noch bis auf die Zeiten Caroli V. (f 27) Er wird, vor einen gelehrten und gescheuten *Criticum*, gehalten. Wir haben, von ihm, *Quæsita, per Epistolas*, welche mit, im *Tom. I.* der *Facis Liberalium Artium* des Iani Gruteri, stehen. (g 27) Zu Meiland, hatt er *docir*et, und einen grosen *Applausum* gehabt. Wie es aber gehet; Wenn Einer *Applausum* findet, so neiden ihn Andere und verfolgen ihn. Eben so ist es auch, hier, geschehen. Parrhasius hatt sich nemlich, von Meiland, *retiri*ren müssen, nach Vicenza; Und, von Vicenza, endlich nach Rom. (h 27) Sein Leben ist ein beständiges Gezäncke gewesen; Wiewohl er nicht, daran, Ursache war. Die Gelehrten haben 2. *Affecten*, welche sie qvälen. Mehren Theils ist der Geitz und der Neid. Denn, wenn sie sehen, daß ein Anderer Etwas verdienet, so verdreust es sie, alsobald; Und beneiden sie ihn dahero. Hernach kömmt auch die *Ambition* dazu. Ein groser *Ministre* fragte mich, einsmals; Warum doch die *Professores*, auf Universitäten, immer, zanckten? Darauf antwortete ich; Es könnte Solches, durch 2. Mittel, gehoben werden: 1) Wenn man sie alle, nach dem Alter, wie sie *Professores* geworden, gehen liese, wie, in Holland, geschicht; So würde,

Seine Schriften.

Und Verfolgungen.

Haupt-*Affecte* derer Gelehrten.

Wie dem Gezäncke derer *Professorum*, auf Universitäten/abzuhelfen.

---

stellæ, verborgen liege Im übrigen hatt unser Pomponius auch *Vitam* Mahomedis und das Leben Statii beschrieben.

(a 27) Im 70sten Jahre seines Alters, ist er, im armseligen Zustande, gestorben. Sihe, von ihm, Jovii *Elogia*; Vossium, *de Histor. Lat. Lib. III. Cap. VIII*; Toppi *Biblioth. Napolet*; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Virorr*; Hanckium, *de Rerum Roman. Scriptorr. P. I. Cap. XLIIX*; Nicolai Reusneri *Icones, P. I. lit. b.* Pierre Valerian. *de Infelicibus Literat. Lib. II*; Und J. M. Toscanum, *in Peplo Italiæ, Lib. I. No 38.*

(b 27) Anno 1458. ist er, zu Neapolis, geboren worden. Mit seinem eigentlichen Namen, hies er Actius Sincerius. Beym Könige, Ferdinando, in Aragonien, kam er, seiner Lateinischen und Italienischen Verse wegen, in grose Guade. Sonst aber lebete er sehr wollüstig. An. 1530. soll er, vor Hertzeleid, gestorben seyn, als er erfahren, daß der beste Theil seines Land-Hauses, durch die Soldaten, ruiniret worden. Jo. Anton. Vulpi hatt sein Leben, sehr schön, beschrieben, und es, An- 1719. denen *Operibus* dieses Sannazarii præfigiret. Uberdis kann man auch noch nachlesen Toppi *Biblioth. Napolet*; Ghilini *Theatro d'Huomini Letterati*; Jovii *Elogia, No* 80; Oldoini *Atheneum Rom*; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Virorr*; Und Teissier *Eloges des Sçavans*; Besonders auch Olearii

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

würde, dadurch, der Rang-Streit *cessiren*, und Keiner einen Vorzug suchen, durch einen Hof-Rath, oder Geheimten Rath. Und folglich würde die *Ambition* nicht grosen Schaden mehr thun. 2) Solte man ihnen rechte *Pensiones* geben. Alsdenn würde auch die *Avaritia* nachlassen. So aber gibt man ihnen Kleine Bröckgen; Und sie haben doch, mehren Theils, viele Kinder; Die wollen leben. Im übrigen ist der

rii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiost. P.* II. *p.* 152; Labbeum, *Tom.* II. *p.* 493; Boissardi *Elogia*; Und KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 722. Unter solchen, nun meldet gedachter Olearius Folgendes, von ihm: „*Jacobus Sannazarius* seu *a S. Nazario* assumto nomine *Actii Sincerii Sannazarii*, Neapolitanus, claruit insigni poëmate, viginti annorum lima perpolito, de *Partu virginis*, in quo, de perfectione Poëseos, cum antiquis, decertare visus, at plus laudis laturus, si materiam Sacram aliquantò sacratius tractasset, judice *Erasmo*, in *Ciceron. p.* 205. *Vid.* quid *Erasmo* respondeat *Franc. Floridus Sabinus*, Lect. Succis. *Lib.* III. *f.* 276. *seqq.* Extat illud, cum aliis Operibus, *Lugduni*, 1537. Obiit, *Neapoli*, anno, ut olim sepulcro insculptum fuisse fertur, 1530. *Epitaphium* ejus, in Templo *Di S. Marca del Parto*, lectum exhibet *Cesar D' Eugenius Caracciolus*, *in Neapoli S. Neapoli, anno* 1623. *excusa*, *p.* 665. quod transscribere, non pigebit.

D. O. M.

De Sacro Cineri *flores*, *hic ille* Maroni,
Sincerus *Musa proximus ut tumulo.*
Vixit ann. 72. A. Dom. MDXXX.„

(c 27) Alle seine *Opera* sind auch, 1587. zu Leiden, in 12mo. herausgekommen. Desgleichen ist, in der Uffenbachischen *Biblioth. Tom.* IV. *Catalogi*, *p.* 560. eine *Edition* seiner *Operum*, *de* Anno 1709. aus Franckfurt, in 8vo. recensiret worden. Doch vermuthen wir fast, daß hierbey, entweder ein Irrthum oder ein Druck-Fehler, vorhanden sey. Die *Edition de* A. 1719. aber führet folgende Aufschrift: Jacobi Sannazarii, *sive* Actii Sincerii, *Poëmata. Accessit ejus Vita, auctore* Jo. Ant. Vulpio; *It.* Gabr. Attilii & Honorati Fascitelli *Carmina. Patav.* 1719. in 4to. Unter solchen, nun ist vornemlich merckwürdig: Sein *Carmen, de Partu Virginis*; Welches man nemlich, bereits gedachter Masen, vor ein Meister-Stück, hält. Wie er denn auch, gantzer 20. Jahre, daran, gearbeitet, und sich, damit, die Gnade Königs, Ferdinandi, in Aragonien, erworben. Gleichen Ruhm verdienet iedoch auch das Italienische Gedichte, welches er, unter dem Titul, *Arcadia*, publiciret, und so, Anno 1625. zu Venedig, in 16mo. besonders, herausgekommen; Als woselbst, auch sein Gedichte, *Rime* genannt, *eod. anno eademque forma*, ediret worden. Sein *Carmen, de Morte Christi*, ist, Anno 1557. zu Paris, *cum Notis* Dan. Augentii, in 4to. besonders herausgekommen. Auch stehet sein Gedichte, *Morus* genannt, ingleichen Das, so er *Pomum* betitult, mit, in Casp. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ Joco-Seriæ*, so, An. 1619. zu Hanau, in Fol. gedruckt ist. Vor allen Andern, aber ist sein bekanntes *Epigramma*, in III *Distichis*, remarquable, so er, zum Lobe der Stad, Venedig, geschrieben, und welches

der Parrhasius auch *eloquens* gewesen. Clerc (Iean) hatt sehr Viel, auf ihn, gehalten; Und deswegen auch *Pensées diverses, sub Titulo, Parrhasiana,* (i 27) herausgegeben; Darinnen er gewiesen, daß dieser Parrhasius ein treffliches *Judicium Criticum* gehabt.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali. Parrhasius wird gerühmet.

§. CLXXXIII.

welches dem Rathe, daselbst, so wohl, gefiel, daß er ihm jede Zeile, mit 100. Ducaten, belohnete.

(d 27) Verstehe dieses Gruteri *Delicias Italorum Poëtarum*, die, An. 1608. in 12mo. herausgekommen.

(e 27) Diesen Beroaldum haben wir bereits, im III. *Cap.* und sonst, zu verschiedenen Malen, erwehnet. Dahero wir, vorjetzo, nur Folgendes hinzusetzen: An. 1504. ist er nemlich, in seinem Vaterlande, woselbst er, damals, als ein groser *Criticus* und *Philosophus*, die *Humaniora* docirte, gestorben. Hr. *Prof.* STOLL schreibet, von ihm: „Lectio ejus multum superavit ingenii, acrimoniam.„ *Vid.* Ejus *Introd. ad Hist. Liter.* P. III. *Cap.* IV. §. 7. *No.* I. Seine *Symbola Pythagorica, Tropologice & moraliter explicata*, hatt Petrus Fabricius edirt. Sein Leben aber ist, vom Bartholomæo Blanchino, einem *Patricio*, von Bologna, und gutem Poeten, beschrieben worden; Als welches man auch vor dieses Beroaldi *Edition* des Suetonii, findet. Sonst kann, seinet wegen, noch nachgelesen werden Bœclerus, *in Libro Memoriali, de Rebus Seculi, post Christ. Nat. XVI. p.* 279; Und das allgemeine Historische *Lexicon. Conf quoque, supra, Schol. l. 3. & §. XX. Cap. III*; Ingleichen *l. 4. Cap. III*; Allwo, von seinem Leben und Schriften, auch sämtlichen *Operibus*, ausführlich gehandelt worden.

(f 27) Er hies, mit seinem eigentlichen Namen, Jo. Paul. Parisius; Und war, von *Jesenza*, im Neapolitanischen, gebürtig; Hatte auch des obbeschriebenen Demetrii Chalcondylæ Tochter, zur Ehe. Man kann, von ihm, nachlesen Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Jovii *Elogio*; Jani Nicii Erythræi *Pinacothecam* und Toppi *Biblioth Napolet.*

(g 27) Es ist dieses Buch, auch An. 1567. zu Paris, in 8vo. gedruckt worden; Da es eigentlich den Titul führet: *Liber, de Rebus, per Epistolam, quæsitis.* Sonst aber hatt er noch einen *Commentarium, in* Claudianum, desgleichen, in Ovidii *Ibin*, und, in Horatium, *de Arte Poëtica*, wie auch ein *Compendium Rhetoricæ*; Noch weit Mehreres aber, im *MSCt.* hinterlassen. Vor Andern, ist auch sein *Vita* Claudiani merckwürdig, *de quo, vide supra p.* 218.

(h 27) Er *docirte* nemlich, anfangs, zu Meiland, die *Literas Humaniores*, mit solchem *Applausu*, daß ihn auch der *General*, Trivultius, in seinem hohen Alter, annoch, zuhörete. Allein, eben deswegen, zog er sich grosen Neid derer andern *Professorum* übern Hals; Die dahero wider ihn, *conspirirten*, daß er sich, deswegen, genöthiget sahe, zu entweichen. Und da *docirte* er denn, anfangs, zu *Vicenza*, auch, nachgehends, zu Rom, mit nicht wenigerm Ruhme. Er war aber dennoch anbey, überhaupt, immerzu, unglücklich; Allermasen er seine *Bibliothec*, 5. Male, verlor. Desgleichen wurden ihm seine Eltern, 2. Brüder und alle seine Kinder, in kurtzer Zeit, nach Einander, durch den Tod, hingerissen. Die Armuth nöthigte ihn auch so gar, Rom wiederum zu verlassen.

(i 27) Von diesen *Parrhasiis*, haben

§. CLXXXIII.

Æneas Sylvius, welcher, nachhero, unter dem Namen, Pius II. **Papſt** geworden, war, aus dem Hauſe Piccolomini. (k 27) Die Piccolomini, welche, in den **Fürſten-Stand**, erhoben wurden, ſind, mit dieſem **Papſte**, aus einem Hauſe, entſproſſen. Eigentlich ſind ſie *Patricii*, von **Siena**; Welche noch wohl mitgehen. Doch, in Anſehung derer **Venetianiſchen**, ſind ſie nicht *conſiderable*. Die Piccolomini aber haben ſich, theils durch *Erudition*, theils durch den Krieg und durch *Bravoure*, ſo, in die Höhe gebracht, daß ſie endlich gar **Fürſten geworden**. Sie ſind Alle, aus **Einem** Hauſe.

Wie die *Piccolomini* in die Höhe gekommen.

Der

---

wir, bereits oben, *Cap. I. §. IX. & Schol. o. p. 48.* einige Nachricht gegeben. Der Titel dererſelben lautet eigentlich alſo: *Parrhaſiana, ou Penſées diverſes ſur des Matiéres de Critique, d' Hiſtoire, de Morale & de Politique. Avec la Defenſe de divers Ouvrages de Mr.* L. C. (le Clerc.) *par* Th. Parrhaſe. *Amſterd.* 1699. 1701. *Voll. II. in 8vo.* Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. ad Hiſt. Liter. Cap. I. p. 58. ſuppeditis* et folgende Nachricht, von ſelbigen: „*Clerici* hæc ſunt meditationes & ſermones, quos ipſemet edidit, atque Critica, Hiſtorica, Moralia, Politica aliasque Artes & Diſciplinas concernunt. Secunda & auctior Editio *MDCCI.* lucem vidit. Vide Wolfium, §. XIX. ubi hæc, in cæteris, loquitur: „Longe aliud vero eorum (i. e. *Parrhaſianorum*) inſtitutum eſt, quam quod, in recenſitis huc usque hujus generis libris, utramque fere paginam facere intelleximus. Neque enim eruditus auctor, tam acute dicta & ingenioſa effata ſectatur, aut diverſa, de variis, judicia, ſine ordine, accumulat, quam certa quædam argumenta eaque ad Philologiæ imprimis circulos referenda, erudite, fuſe & diligenter perſequitur, &c.„

(k 27) *Anno* 1405. den 18. *Octobr.* iſt er, zu *Corſignano*, geboren worden. Eigentlich hies er Æneas Sylvius Bartholomæus Piccolomini. Sein **Vater** nennete ſich Sylv. Piccolomini; Und die Mutter Victoriam. Dieſe ſeine **Eltern** aber waren, ſo, arm, daß er, in ſeiner Jugend, mit Ackern und anderer Bäuriſchen Arbeit, ſein Brod verdienen muſte. Und dennoch erlernete er anbey, in der Schule ſeines Geburts-Ortes, die *Grammatic.* Nachgehends erbarmeten ſich einige vornehme Freunde Seiner, in ſo weit, daß ſie ihn, *Anno* 1423. auf das *Gymnaſium*, nach *Siene*, brachten. Daſelbſt nun, hörete er, anfänglich, die *Poëten* und *Oratores*, brachte es auch, in dieſen *Studiis*, in kurtzen, dahin, daß er verſchiedene *conſiderable* Gedichte, in Lateiniſcher und Italieniſcher Sprache, verfertigte. So dann aber *applicirte* er ſich, aufs *Jus Civile*, und ging, *Anno* 1431. mit dem *Cardinal*, Dominico Capranica, auf das *Concilium*, nach Baſel. Daſelbſt, machte er ſich, durch ſeine beſondere Geſchicklichkeit, gar bald, bekannt und beliebt; So gar, daß er auch verſchiedene wichtige Bedienungen, beſonders das *Officium* eines *Scribæ*, auf beſagtem *Synodo*, zu verwalten bekam. Und da hatt er denn, mündlich und ſchriftlich, die *Partes Concilii*, wider

den

ptis Clari Graeci & Itali.

Der Æneas Sylvius hatt Vieles geschrieben; So man auch, hin und wieder, zusammen gedruckt. (l 27) Und dennoch sind seine Episteln sehr rar; Sonderlich die *Edition, in 4to.* welche, zu Nürnberg, mit Mönchs-Schrift, gedruckt ist. Die *Edition, in Fol.* aber ist nicht *complet*. In diesen seinen Briefen nun, kann man seinen gantzen Lebens-Lauf finden. Müller (Io Ioach.) hatt bereits, in Seinem Reichs-Tags-*Theatro*, vom Frid. III. (m 27) das Leben dieses Æneæ Sylvii, aus seinen Episteln, *excerpiret*. Ermeldter Müller lebt noch, und ist *Secretarius*, in Weimar. Er hatt gedachtes Reichs-Tags-*Theatrum* geschrieben; In welchem Er aber, ohne Noth,

Æneæ Sylvii Briefe und übrige Schriften.

Wer sein Leben beschrieben.

Hrn. Müllers Reichs-Tags-*Theatrum.*

---

den Papst, vertreten. Deswegen lauten seine eigene Worte, unter Andern, also: „Nos, cum nihil haberemus, quod nobis auferri posset, perseverandum putavimus, ne partem, quæ verior nobis apparebat, relinquentes, detrimento animæ faceremus.„ Er schrieb auch deshalben, an den *Rectorem* und an die *Universität*, zu Cöln, damit selbige ebenfals die *Auctorität* des Baseler *Concilii approbiren* mögten. Im übrigen hatt er, öfters, vor der gantzen Versamlunge, zu Basel, *perorret*. Daher ihn Papst, Felix V. zu seinem *Secretaire*, machte. Nachgehends schickte ihn auch derselbe, an den Kayser, Fridericum V. der ihn, *Ultro*, zum Poeten crönete, auch, *Anno* 1442. zu seinem geheimten Rath und *Secretario* des Reichs, ernennete. Von dar an, bezeigete er sich *Neutral*, und wolte es, weder mit Papste, Eugenio, noch, mit dem *Concilio*, zu Basel, ausdrücklich, mehr halten. Als aber, hierauf, sein *Principal* der Kayser, Fridericus III. almälig, anfing, des Papsts, Eugenii, Parthey zu vertreten, gedachte unser Æneas Sylvius auch den Mantel, nach dem Winde, zu hängen, und *imitirte* also hochermeldten seinen *Principal*. Und dahero bekam er, kurtz darauf, vom Papste, Nicolao, das Bisthum, zu *Tergesto*, und ferner die Bischöffliche Würde, zu *Siena*. *Anno* 1452. ward er auch, vom Kayser, Friderico, nach Rom, geschickt, bey dem Papste, um die Kayserliche Crone, vor hochermeldten Fridericum, anzuhalten. Als er nun, von da, wiederum zurückgehen wolte, erhielte er den *Character* eines *Legati Bohemiæ omniumque Austriæ Regionum*. Nachhero, schickte ihn Kayser, Fridericus, abermals, als Abgesandten, nach Rom, wegen des bevorstehenden Türcken-Krieges. Und da gab ihm Papst, Callistus III. den *Cardinals*-Hut. Als nun jetzt gedachter Callistus III. starb, ward unser Sylvius, *Anno* 1458. gar zum Römischen Papst, erwehlet, und, den 3ten *Septemb. ejusd. anni*, wirklich, darzu geerönet. Kaum hatte er aber *Possession*, vom Päpstlichen Stuhle, genommen, so *retrahirte* er Alles, was er, vorhero, wegen *Auctoritæt* des *Concilii*, über den Papst, nach Möglichkeit, *defendiren* helfen. Er *edirte* auch, deswegen, die bekannte *Bullam Retractationis*, darinnen er ausdrücklich *declarirte*, daß sich das *Concilium* dem Papste, als Richtern und Obern, unterwerfen müsse. Anbey verbot er, *sub pœna excommunicationis*, vom Papste, an ein *Concilium*,

Noth, sehr weitläuftig ist. Ich wolte, oft, auf ein Blatt, bringen, Was Er, auf 3. Blättern, vorgebracht. Der Æneas Sylvius hatt überigens, zu **Strasburg**, *studiret*, und, daselbst, Einen, auf den Tod, *blessiret*. Auf dem *Concilio*, zu **Basel**, aber ist er *Scriba* gewesen. Eben da, wurde er dem Kayser, Friderico III. *recommendiret*; Und hatt er auch die *Concordata Nationis Germanicæ* gemacht. Darauf wurde er, vom **Papste**, erhoben. Man hatt ihn, in vielen Verschickungen, gebrauchet. Erst, aber wurde er Bischoff, zu **Brixen**; Hernach Bischoff, zu **Siena**; Und endlich **Papst**. Er war *Pica loquax*. Der Heimburgius, (Georg.) ein *Syndicus*, in **Nürnberg**, nennet ihn, so, und macht ihn auch sonst erschrecklich herunter. (n 27) Wie er **Papst** wurde, wolte er den König, Podiebrad (George) in Bann thun; Als Welches auch, noch unter Paulo II. geschehen. Den Sigismund, von **Oesterreich**, aber hatt Sylvius selber wircklich in Bann gethan, und ihn ein

Wie *Æneas Sylvius*, nach und nach/ gestiegen.

Judicia, von ihm Seine Thaten/ Zeit seiner Päpstlichen Regirung.

---

um, zu *appelliren*. *Conf. Tom. XIII. Conciliorum*, *p.* 1407. und 1801. Und daher ist, nachgehends, das Sprüchwort entstanden: *Quod Æneas probavit*, Pius *damnavit*. Hiernächst brachte er es auch, so weit, daß ein Krieg, wider den Türcken, angefangen wurde. Den König, *Ferdinandum*, zu *Neapolis* hergegen *confirmirte* er, und lies ihn, durch den *Cardinal*, Ursinum, crönen. Die Catharinam Senensem nahm er, unter die Anzahl derer Heiligen, auf, und bauete, zu Rom, *Siena* und andern Orten, viele prächtige Pallästе. Endlich ist er, *Anno* 1464. den 14. *Aug.* zu *Ancona*, gestorben. Und darauf hatt Jo. Anton. Campanus sein Leben ausführlich beschrieben. Es stehet selbiges, vor seinen *Operibus*, die, *Anno* 1571. zu Basel, herausgekommen. Sonst kann, seinet wegen, noch nachgelesen werden Whartonus, *in Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Anno* 1458; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. Anno* 1460; Bellarm. *ad Ann.* 1450; Labbé, *de Scriptorr. Eccles. Tom. II. p.* 228; Ger. Jo. Vossius, *de Histt. Lat. Lib.* III. *Cap.* VII. *Conf. quoque* Trithemium, *de Scriptorr. Eccles.*; Boissardi *Icones*, *P. III. No.* 2; Und Ludov. Jacob. de St. Carolo, *in Biblioth. Pontificum*.

(n 27) Alle seine *Opera* sind, *Anno* 1571. zu Basel, unter folgendem *Titul*, zusammen gedruckt worden: Æneæ Sylvii, *postea* Pii II. *Pontif. Opera, quæ extant, omnia. Acc. Gnomologia, ex* Sylvii *Operibus, collecta, & Index Basil. ex officina Henricopetrina, in Fol.* Unter diesen *Operibus*, nun sind folgende *Opuscula* anzumercken würdig: 1) *Bulla Retractationum omnium, ab eo, olim, contra* Eugenium, *Papam, in Concilio Basileensi, gestorum.* Und diese stehet, in *Concil. Tom.* XIII. *p.* 1407. 2) *Commentariorum, de Gestis Concilii Basileensis, Libri II. Prodierunt, in Fasciculo rerum expetendarum. Colon.* 135; Besonders aber *Basil.* 1577. *in 8vo.* 3) *De Coronatione* Felicis V. *Pontificis Maximi, Liber.* 4) *De Ortu, Regione, ac Gestis Bohemorum*, seu *Historia Bohemica, à prima gentis origine, usque ad annum*

ein Teufels-Kind genennet. (o 27) Hergegen haben die *Literæ*, unter ihm, grose *Avantage* gehabt. (p 27) Den Campanum (Io. Anton.) brachte er in die Höhe. Dessen Episteln hatt Hr. MEYERE, (Io. Burch.) in Leipzig, drucken lassen; Und seine *Opera* haben wir, *in Folio*. Sie sind aber sehr *vitiös* gedruckt. (q 27) Aus dieses Campani Episteln, haben wir, erstlich, nur *Excerpta* gehabt, in des Marquardi Freheri *Scriptoribus Rerum Germ.* Bey allen diesen Umständen nun, *meritirte* es wohl, daß man, über des Æneæ Sylvii Leben, besondere *Reflexions* mache; Da denn Einer seine Episteln gut gebrauchen könnte; Als, aus welchen, man auch *Historiam illorum temporum* ersehen kann. Man findet, überall, Nachricht, von ihm; Aber nicht recht ausführlich. Seine Episteln habe ich selbst, in der *Affaire*, von Florentz, wohl genutzet; Und da habe ich sie, fast, alle durchlesen müssen. Denn es ist kein *Index* dabey.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

Et favorisiret denen Studiis und Gelehrten.

Vom *Joan. Ant. Campano* und seinen Schriften.

Æneæ Sylvii Briefe, werden nochmals, *recommendiret.*

§. CLXXXIV.

---

num 1458. *Prodiit seorsim, Romæ*, 1475. *F. Basil.* 1532. 1575. *Hanov.* 1602. in F. *Salingiaci*, 1528. *Amberge*, 1687. zu Franckfurt, in *8vo.* und 1593 *4to.* 5) *Abbreviationum* Flavii Blondi *Historiarum, ab inclinatione Imperii, usque ad tempora* Joannis XXIII. *Papæ. Libri XX.* stehen zugleich mit, in Blondi *Historia Venet.* 1448. Besonders hergegen ist sie, zu Basel, 1533. herausgekommen. 6) *Cosmographiæ*, seu *Historiarum, de mundo universo, Liber primus, in quo, de Asia minori, agit. Paris.* 1534. *8vo.* & *Colon.* 1573. 7) *Europa*, seu *Cosmographiæ Liber II. in quo sui temporis varias Historias complectitur. Paris.* 1543. *in 8vo Colon.* 1573. *in 8vo. & in* Freher. Scriptt. *German. Hanov.* 1602. *Tom II. p. 37* 8) *In Antonii Panormitæ, Poëtæ, de dictis ac factis memorabilibus* Alphonsi, *Aragonum Regis, Libros IV. Commentaria. Hanov.* 1611. *4to. Et Witteberg* 1585 *4to. Cum Commentariis* Jacobi Spigelii; *Rostochii*, 1590. *4to Studio* Davidis Chytræi. 9) *In Triumphum* Alphonsi, *Regis.* 10) *In* Alphonsum, *Aragoniæ Regem, Oratio.* 11) *Epistolarum Liber, continens Epistolas CCCCXIV. ante Pontificatum ferè adeptum, scriptas.* Harum nonnullæ justi Tractatus haberi possunt, & inter Opuscula sigillatim à plurimis recensentur; Erinnert Wartonus; Nemlich: Epistola CIII. *quæ est Triplicis problematis resolutio.* CVIII. *Somnium, de Fortunâ.* CXI. *de Poëticæ Laudibus.* CXIV. *Historia de* Euryado & Lucretiâ, *se amantibus.* (*prodiit seorsim, Lovanii*, 1479. *4to.*) CXXX. *Dialogus, contra Taboritas & Bohemos, de sacrâ communione, sub unâ specie, anno* 1451. *scriptus.* CXXXI. *Oratio, de Clade CP. & bello, contra Turcas, suscipiendo.* CLXII. *De Clade universalis Ecclesiæ.* CLXV. *Descriptio Urbis Viennensis.* CLXVI. *De Curialium Miseriis* CLXXXVII. *De* Rebus, *à se gestis.* CLXXXVIII. *De Papæ Officio & ejus Officialibus.* CCCLXIX. *Excusatio, contra murmur gravaminis nationis Germanicæ.* CCCXCV. *Retractatio Libelli, de duobus, se amantibus.* CCCXCVI. *De Fide Christianorum, ad Mahomedem,*

Lippi Brandolini Personalia.

§. CLXXXIV.

Lippus Brandolinus hies eigentlich Aurelius Brandolinus. Lippum aber haben sie ihn genennet; *Quia lippos habebat oculos.* (r 27) *Multa scripsit.* (r 27) Zu Ofen, ist er, auf der *Academie*, gewesen; Und, hernach, hatt er, zu Gran, *docir*et. Obbeschriebener Matthias Corvinus brachte die *Studia*, in Ungarn, in die Höhe. Derselbe ist auch Urheber, von der Bibliothec, zu Ofen; Als davon der Pflug (Iulius) eine *Dissertation* geschrieben hatt. Dieser Pflug ist ein guter Freund, vom Seckendorff, (Vit. Ludov. à) gewesen. *Quibus muneribus vero sit admotus,*

König, *Matthias Corvinus.*

Vom *Julio Pflug.*

Turcorum Regem, & de vanitate Sectæ Mahomedicæ. CCCXCVII. *Oratio* Pii, *Papæ II. in Concilio Mantuano, anno* 1459. *habita.* CCCXCVII. *Bulla, de profectione in Turcas.* CCCXCVIII. *Oratio, ad Callistum, Papam, offerendo obedientiam Imperatoris.* CCCXCIX. *Oratio, coram* Frederico, *Imp. in consessu Cardinalium, habita, ad eum inducendum ad bellum, contra Turcas.* CCCCX. *De crudeli amoris exitu* Guisguardi & Sigismundæ, *Tancredi, Principis Salernitanorum, filiæ, Tractatus, ex vulgari, in Lat. Linguam, ab* Æneâ Sylvio, *conversus.* CCCCXI. *De Vindicta illatæ violentiæ, quam, de se, extorsit* Lucretia, *Speculum Romanæ pudicitiæ.* Uberdis aber ist 12) der *Tractatus, de Ortu & Auctoritate Imperii Romani, ad* Fridericum, *Imperatorem, in* Goldasti *Monarchia, Tom. II. p.* 1558. befindlich. Es ist auch derselbe, *Anno* 1658. zu Franckfurt, in *4to.* besonders gedruckt worden. 13) *Responsio, ad Orationem Oratorum Galliæ, in conventu Mantuano*, stehet, in D'Achery *Spicilegio, Tom. VIII.* und in *Tom. XIII. Conciliorum p.* 1775. 14) *Aliam, ad eosdem, Responsionem, sive Orationem, vid. in Tom. XIII. Conciliorum, p.* 1765. 15) Bulla, *contra Appellationes, a sede Apostolica, ad Concilium: Et Decreta II. de Bello, Turcis inferendo, in eodem Concilio, promulgata*, stehen ebenfals, *in Tomo XIII. Conciliorum, p.* 80'. 16) *Ilias, contra Venereos, ex* Homero, ist, *cum Præfatione, in Laudem* Homeri, *Anno* 1509. zu London, Lateinisch herausgekommen. 17) *De pravis Mulieribus, Libellus.* Zu Strasburg, 1507. 18) *Constitutiones Ecclesiast. variæ* sind mit, in der *Collectione*, die, zu Rom, 1579. herausgekommen, befindlich. 19) *Sermo I. cum esset Pastor factus, ad Populum*, lieget noch, im *MSCto.* 20) *Historia, de Rebus, a se, gestis.* Diese ist zwar, unter seines *Secretaire*, Jo. Gobelini, Namen, herausgekommen. Man glaubet aber, daß er vielmehr selbst *Auctor* davon sey. 21) *Dialogus, adversus falsam Donationem* Constantini, *Imperatoris*; Als welcher ebenfals, von Vielen, dem Æneæ Sylvio zugeeiguet wird. 22) *Historia Rerum* Friderici III. *Imperatoris.* Jo. Henr. Bœclerus fing an, dieselbe, aus denen *MSCtis*, zu *edi*ren und, mit Noten, zu *illustri*ren. Weil er aber, darüber, starb, so hatt der berühmte Kulpisius selbige, *cum Specimine Annotationum Bœclerianarum*; Ingleichen, *cum Variis Diplomatibus, Documentis, &c*; Nichtsweniger mit einer *Præfation* einiger raren *Scriptorum, de Rebus Germanicis, Anno* 1685. zu Strasburg, *in Fol. edi*ret. Der *Auctor* Sylvius aber hatt

motus, weiß ich nicht. (t 27) Der Brandolinus hergegen war ein Italiener, von Florentz, bürtig. Matthias Corvinus hatt ihn *invitiret*, nach Pannonien, zu kommen. Er hatt 3. Bücher hinterlassen, *de Ratione Scribendi*; (u 27) Von welchen, Sebastianus Conradus sagt, daß sie *elegant* geschrieben. Aber sie sind sehr rar. Ich wenigstens habe sie, niemals, können zu sehen bekommen. Dieser Sebastianus Conradus hatt ein Werck, *de Quæstura, in 12mo.* herausgegeben; Darinn hatt darinnen, alle Merckwürdigkeiten, die damals, in Europa, vorgegangen sind, beschreiben wollen. Er ist aber, Damit, nicht weiter, gekommen, als bis auf die *Res Hungaricas. Vid. Supplement. Actor. Erudit. Tom.* II. *An.* 1696. *Sect.* II. *p.* 73. 23) *Orationes quedam, quibus bellum, contra Turcas, promovere studuit*, sind, zu Eisleben, 1603. in 4to. gedruckt worden. 24) *Epistole & Opuscula quedam.* Diese hatt man, zu Rom, 1475. in 4to; Desgleichen zu Leiden, 1505. und 1581. und zu Antwerpen, 1640. in 4to. herausgegeben. 25) *Historia Rerum, ubique gestarum*, ist, An. 1477. zu Venedig, herausgekommen. 26) Ejusdem *Historia, de duobus Amantibus*, Eurialo *scil.* & Lucretia, *seu, de iis, que* Caspari Schlickio, *Seni, acciderunt*, liegt noch, im MSCto, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien. Jüngsthin aber hatt sie Simon Fridr. Hahn, An. 1724. dem *Tomo Collection. Monum Vet. & Rec.* so, zu Braunschweig in 8vo. herausgekommen, mit einverleibet. 27) *Oratio, quam, pro Auctoritate Romani Pontifi. is, Vienne*, An. 1452. *habuit*, wird ebenfals, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, im MSCto, gezeiget. Nunmehro aber hatt sie Anton. Ludov. Muratorius dem *Tom.* II. seiner *Anecdotorum*, nebst seinem. des Muratorii; *Vita* Æneæ Sylvii, inseriret. Auch sagt man, daß er 28) den bekannten Vers:

Non audet Stygius Pluto tentare, quod audet
Effrenis Monachus plenaque fraudis anus.

verfertiget habe. 29) *De Veritate Religionis Christiane.* 30) *De Studio Venandi* und Anderes dergleichen mehr; Wovon Ludov. Jac. a St. Carolo, in seiner *Bibliothec. Pontificum, p.* 187. *& seqq.* ausführliche Nachricht ertheilet. Im übrigen ist anbey merckwürdig, daß dieser Sylvius vornemlich ein groser Liebhaber der Poesie gewesen; So gar, daß er sich öfters, blos, als Poete, unterschrieben. Wie er denn, unter Andern, auch einsmals, an seinen Vater, einen Brief, mit folgender Uberschrift, abgehen lassen: Æneas Sylvius, *Poëta, Genitori suo*, Sylvio, Salutem. 31) Pii II. *P. M. Commentarii Rerum Memorabilium, que, temporibus suis, contigerunt.* Jac. Piccolominæi *Rerum Gestarum, sui temporis, & ad* Pii *continuationem, Commentarii*; Ejusque *Epistola. Frf.* 1614. in Fol. 32) Ejus *Basilea* ist, 1577. zu Basel, in 8vo. gedruckt worden. 33) *Oratio, de Morte* Eugenii IV. stehet mit, in Baluzii *Miscellaneis, Tom.* VII. 34) *Oratio, de Compactatis Bohemorum*, ist, in *Tom.* III. *Anecdotorum Muratorii*, befindlich. 35) Ejus *Pentalogus, de Rebus Ecclesie & Imperii, cum Chronico Elwacensi integro, à Christo nato, ad Ann.* 1474. findet man, in *Tomo*

Vom *Sebastiano Conrado*;

Von Brandolini Schriften.

Darinnen er, fast, des Ciceronis gantzes Leben entworfen. Und da gibt er, auch von diesem Brandolino, Nachricht. (v 27) Ermeldter Conradus war ein *Professor Bononiensis*. Man kann, von ihm, nachlesen des Teissieri (Anton.) *Catalogum*, über die *Auctores*, davon Thuanus Meldung thut. (w 27) Dieser *Catalogus* war, erst, in 2. Bänden, vor-

---

IV. *Thesauri Anecdotorum novissimorum* Bernhardi Pezii, so, An. 1721. & 1723. zu Augsburg, in Fol. herausgekommen. 36) Sein *Opusculum* aber, *de Polonia, Lithuania & Russia*, hatt Jo. Pistorius dem *Tomo* I. seiner *Scriptorum Rerum Polonicarum*, so, 1582. zu Basel, in Fol. gedruckt worden, mit einverleibet. 37) Ejus *Epistola, ad* Morbisanum, *Turcarum Principem*, de *deferenda Turcarum Religione*, stehet, nebst Morbisani Antwort darauf, in der *Historia, de Saracenorum*, sive *Turcarum, Origine, &c.* so, Anno 1537. mit Philippi Melanchthon. *Prefation*, gedruckt worden. Auch ist 38) noch Folgendes, von ihm, vorhanden: Pii II. *Pontif. Max. de Rebus sui temporis, Commentar. Accessere* Jac. Piccolominæi, *Cardinalis Papiensis, Commentarii & Epistolæ*, zu Franckfurt, 1614. 39) Sein *Commentarius* aber, *de Concilio Basileensi*, und die *Epistola, de Electione* Felicis, *Papæ* ist dem *Fasciculo Rerum expetendarum* Orthvini, *de* An. 1535. zu Cöln, *inseriret*. Goldastus hergegen hatt dem *Tomo* II. seiner *Monarchiæ Sacri Romani Imperii* 40) das *Opusculum, de Ortu & Auctoritate Rom. Imperatoris*, mit einverleibet. Es ist aber Dieses auch, 1553. zu Mäyntz, in 4to. besonders gedruckt worden. 41) Sein *Opusculum, Germania* genannt, findet man, im *Tomo* I. *Scriptorr. Rerum Germanic.* Simon. Schardii, so, An. 1673. zu Giessen, in Fol. herausgekommen. 42) Marquardus Freherus hatt auch dieses Sylvii *Orationem, super Connubio* Friderici III. *Imperat. &* Eleonoræ *Lusit: Item pro Coronatione* Frider. III; Ingleichen die Nachricht, *de Statu Europæ, sub* Friderico III. u. A. m. seinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum*, hin und wieder, mit eindrucken lassen.

(m 27) Dieses ist sein so genanntes Teutsches Reichs-Tags-*Theatrum*, unter Käyser, Maximiliano I. Davon *Tom.* I. An. 1718. *Tom.* II. aber, 1719. zu Jena, in Fol. herausgekommen.

(n 27) Ermeldter HEMBURGER war eigentlich, aus Francken, bürtig, und verfochte die *Praetensiones* Sigismundi, eines Hertzogs, in Tyrol, mit solchem Eifer, gegen den Papst, Pium II. oder unsern Sylvium, daß dieser ihn, deswegen, excommunicirte. Dem ohngeachtet aber bekam er, nachhero, bey dem Könige, in Böhmen, George Podiebrad, die Stelle eines Raths. Und da schrieb er eben, *contra Primatum Papæ*. Endlich wurde er noch, an den Chur-Mäyntzischen Hof, berufen.

(o 27) Die Ursache dessen war Dieses: Weil nemlich ermeldter Sigismundus einen Cardinal, in Ketten und Bande, geleget hatte. Sonst hatt Pius II. auch noch, gegen verschiedene andere gecrönte Häupter, dergleichen Päpstliche Ungnade blicken lassen.

(p 27) Spondanus, in *Annalibus Ecclesiast.* ad Ann. 1438. §. 9. gibt ihm, unter Andern, folgendes Lob: „Vir literis, eloquentia, dexteritate & prudentia, nulli secundus, adeoque scribendo delectatus, ut, nec perpeti morbi articularis dolore,

vorhanden. Die letzte *Edition* aber ist, vermehrter, und besteht, aus 4. Bänden. Sonst war Teissier *Conseiller des Ambassades*, in Berlin. Er hatte eine gute *Pension*, nicht Viel zu thun, und konnte also brave *studiren*. (x 27)

Scriptis Clari Graci & Itali. Und vom *Antor. Teissier.*

§. LXXXV.

dolore, nec multitudine negotiorum, oppressus, ab eo cessare potuerit.„

(q 27) Von diesem Campano und seinen Schriften, haben wir, bereits oben, §. CLXV. gnügliche Nachricht ertheilet.

(r 27) Wegen seiner trieffigten Augen, wurde er also genennet. Sonst war er, von Florentz, gebürtig. Henr. Whartonus gibt ihm den Ruhm; Quod fuerit Theologus disertus, Musicæ & Rhetoricæ peritissimus, Poëta vero consummatissimus; Adeo promptus & facilis, in pangendis versibus, ut, quicquid dicturus erat, versus, vel invito, excideret. Er hatt, ums Jahr 1488. floriret; Nachdem ihn nemlich der König, Matthias Corvinus, zu sich, nach Ungarn, berufen, er auch, zu Ofen und zu Gran, viele Jahre, die *Oratorie* dociret hatte, begab er sich wiederum zurück, nach Florentz, und ward, daselbst, Priester, in dem Augustiner-Orden; Als deswegen Whartonus abermals, von ihm, meldet; Quod, inter clarissimos Seculi sui concionatores, nomen tulerit. Endlich ist er, An. 1498. zu Rom, an der Pest, gestorben. Er darf aber nicht etwa, mit Raphaël Brandolino, einem blind gebornen Gelehrten, aus Neapolis, ebenfals im XV. Sec. confundiret werden.

(s 27) Unter solchen seinen Schriften, sind die vornemsten folgende: 1) *Paradoxa Christiana, Libr. II.* 2) *De Ratione scribendi, Libr. III.* Diese sind auch besonders, 1573. zu Cöln, *in 8vo.* gedruckt worden. 3) *De humanæ Vitæ Conditione & tolerandæ corporis ægritudine, Dialogus, ad* Matthiam Corvinum, *Hungariæ Regem.* Diese *III. Opera* sind auch zusammen, *Anno* 1498. und 1543. zu Basel, herausgekommen. 4) *Carmina, de Morte Platinæ*, findet man, zu Ende derer *Operum* des Platinæ. *Conf. supra*, §. *CLXII.* 5) *Historiæ omnes V. T. elegantiore stilo reddite.* 6) *Historiæ Sanctorum multæ.* 7) *Utrumque Testamentum, metro enarratum.* 8) *Commentaria, in Epistolas St.* Pauli; Und 9) *Orationes plurimæ*; Die aber alle, noch ungedruckt, *in Bibliothequen*, hin und wieder, anzutreffen.

(t 27) In folgender *Section*, soll schon Nachricht, von ihm, gegeben werden. Im übrigen ist wohl, hier, ein Irrthum vorgegangen. Immasen gegenwärtiger PFLUG, lange vorhero, ehe SECKENDORF geboren worden, gestorben gewesen. Doch gibt Letzterer, in seiner *Historia Lutheranismi*, gute Nachricht, von demselben.

(u 27) *Vid: Schol. f.* 27.

(v 27) Sonst kann auch, von diesem Brandolino, anbey nachgelesen werden Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Hist. Liter*; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Ghilini *Theatr. d' Huomini Letterati*; Und Oldoini *Athenæum Rom.*

(w 27) Dieses Buch führet eigentlich folgende Aufschrift:
Anton. Teissii *Catalogus Auctorum, qui Catalogos, Bibliothecas, Vitas Eruditorum &c. scripserunt.* *Cum* Philipp. Labbei *Biblioth. Numaria, Anno* 1686. zu *Genève, in 4to* Nachgehends aber, *Anno* 1705. ist ein *Auctarium, seu Pars II.* dieses *Cata-*

§. CLXXXV.

Verschiedene *Pannonii* und deren Schriften.

* Janus Pannonius darf nicht, mit Paulo Pannonio, einem Ungarischen Priester, der, bereits zu Zeiten Kaysers, Theodosii Iunioris, die Christliche Lehre, eifrig, vertheidigte, auch *Libros II. de Virginitate & Contemtu Mundi, ad Constantiam, Christo dicatam, Virginem*, geschrieben hatt, *confundi*ret werden. Eben so wohl muß man ihn auch *distinguiren*, von dem verkappten Cœlio Pannonio, welcher, eigentlich, Franciscus Gregorius hies, und auch, aus Ungarn, bürtig war, ums Jahr *1540. florirte*, auch einen netten *Commentarium, in Cantica Canticorum*, und über die Offenbarung *St. Joannis*, schriebe. Gegenwärtiger Janus Pannonius hergegen *florirte*, ums Jahr 1508.

Jani Pannonii Personalia.

Er war ebenfals ein Ungar, von Geburt, und *studirte*, 17. Jahre lang, zu Ferrara, unter obbeschriebenem Baptista Guarin. von Verona, (*de quo, vide* §. *CLXXIX.*) In der Griechischen und Lateinischen *Literatur*, besonders aber, in der *Poësie*, brachte er es sehr hoch; Wie Solches seine Schriften, zur Gnüge, weisen. Doch muste er, aus Noth, hierauf, eine Zeitlang, in Krieg, gehen. Endlich aber ist er noch Bischoff, zu Fünf-Kirchen, geworden. Als er nun indessen dem Könige, Matthiæ Corvino, immer zuwider gewesen, so hatt man ihn, da er, zu Fünf-Kirchen, starb, unbegraben liegen lassen. Als aber nur hochermeldter König, lange darnach, selbst, dahin, kam, ließ er ihn, noch, als einen gelehrten Poeten, sehr prächtig, zur Erden bestatten.

Notabilia, von seinem Begräbnisse.

Seine Schriften.

Unter seinen Schriften, sind vornemlich folgende bekannt und merckwürdig: 1) Hatt er geschrieben *Annales Hungariæ*, in *Heroi*schen Versen. 2) *Epigrammata.* 3) *Panegyricos.* 4) *Elegias.* 5) Uebersetzte er auch Plutarchi *Vitas* Bruti & Galbæ Lateinisch, in *Prosa*; Gleichwie Diomedis & Glauci *Congressus*, aus dem Homero, in Lateinische Verse. Wer übrigens vollständigere Nachricht, von ihm, zu haben verlanget, der beliebe Czvittingeri *Hungariam Literat. p.* 287; Und ROEMIGS *Biblioth. Vet. & Nov.* anbey nachzuschlagen. *

§. CLXXXVI.

---

logi Auctorum, von diesem Teissier, *in 4to.* herausgegeben worden.

(x 27) Von diesem, soll ebenfals, künftig, in der *IV. Section*, ausführlich gehandelt werden.

Sec. XV. Scriptis Clari Græci & Itali.

§. CLXXXVI.

* Nun müssen wir den bisherigen *Catalogum* derer **Griechischen** und **Italienischen** *Scribenten* des *XV. Seculi* vollends ergäntzen, so viel sich, vor dieses Mal, hatt wollen thun lassen. Was demnach, anfänglich, die **Griechen** anlanget, so werden Deren nicht gar zu viele mehr übrig seyn. Die **Vornehmsten**, so also noch, in *Consideration*, kommen, und zwar solche, die wir mit, unter die *Theologos*, zehlen müssen, sind: Adrianus. **Dieser lebte, zu Ende des** *XV. Seculi.* Isidorus, **ein Cardinal, von Thessalonich, oder aber vielmehr, von Constantinopel, bürtig, war zugleich** *Patriarcha*, **in Constantinopel, und** † *1463.* Scholarius, (George) **war, anfänglich, Käyserlicher Richter, zu Constantinopel, nachhero aber, wurde er Patriarche; Und da nannte er sich** Gennadium, † *1460.*

Noch rückständige Griechische Gelehrte *Sec. XV.*

Und zwar *Theologi:*

Was hergegen die noch übrigen *Philosophos Græcos* anlanget, so gehöret, dahin, Amyruzes, **von Trapezunt; Lebte, zu Zeiten des** Käysers, Io. Palæologi; **Und** Andronicus Callistus, **war ein** *Peripateticus.*

Ingleichen *Philosophi;*

Unter die *Græcos Historicos*, gehören annoch: Chalcocondylas Laonicus, **ein** *Athenienser.* Heraclides, **ein Mönch, aus Cypern, wurde Bischoff, zu Epheso.** Phranza, (Georg.) **war Aufseher, über die Kleider-Cammer derer Kayser, zu Constantinopel, und lebte, ums Jahr** *1453.* Sguropulus, (Sylvester) **ein** *Diaconus* **und** *Magnus Ecclesiarcha*, **zu Constantinopel, lebte,** *1438.*

Und *Historici;*

Endlich aber sind auch, unter denen **Griechen**, noch folgende *Rhetores* merckwürdig: Moschopulus, (Emanuel) **von Constantinopel.** Scholarius, (Georg.) **ebenfals von Constantinopel,** † *1460.* *

Auch *Rhetores.*

§. CLXXXVII.

* Was hiernächst die noch rückständigen **Italiener** anlanget; Und zwar vornemlich deren *Theologos*, zu Zeiten des *XV. Seculi*, so sind nach beniemte zu *annotiren*: Alphonsus, (Io.) **von Benevento, bürtig, lehrete, zu Salamanca, die** *Theologie.* De Amatis, (Evangelista) **ein Carmeliter, zu Cremona, lebte,** 1495. Atavantius, (Paulus) **aus Florentz,** † 1499. Barbus, (Marcus) **von Venedig, war Patriarche, zu** *Aquila*, **Bischoff, zu** *Præneste*, **und Cardinal,** † 1490. **zu Rom.** Barianus, (Nicolaus) **ein** *Eremite St. Augustini* **und** *Prof. Theologiæ*, **zu Meiland, von Piacenza, lebte,** 1494. Bernhar-

Übrige Italienische *Theologi.*

dinus Senensis, oder von Siena geb. 1380. zu Messano, im Toscanischen, † 1444. zu *Aquila*. Bilius, (Francisc.) oder de Biliis, von Gubio, aus *Umbria*, ein Bischoff, in Gubio, † 1444. Biscontius, (Paul.) ein Ertz-Bischoff, von *Palermo*, lebte, 1440. Bonitus, (Anton.) ein *Neapolitanischer Minorite*, wurde Bischoff, zu *Acerra*, † 1510. Cæsarinus, (Iulianus) von Rom, ein *Cardinal-Decanus*, blieb, 1444. oder 1445. wider die Türcken. De Carlenis, (Anton.) zu *Neapolis*, ein Bischoff, 1449. zu *Amalfi*. Cassera, (Salvus) ein *Dominicaner* und General seines Ordens, von *Palermo*, † 1483. Colonna, (Barth.) ein *Canonicus Cleric. Regul.* zu Rom, † bey Mantua, 1430. Coranus, oder Coriolanus, (Ambrosius) ein *Prior Generalis* derer *Eremiten* Augustiner-Ordens, zu Rom, † 1485. Corario, (Ant.) ein Bischoff, zu Ostia, † 1445. De Dominicis, (Dominicus) ein Bischoff, zu *Dorcello*, und hernach, zu *Brescia*, von Venedig, bürtig, † 1478. zu *Brescia*. Donaro, (Lud.) ein Bischoff, zu *Bergamo*, † 1482 De Ellmis, (Iac. Bert.) Bischoff, zu *Fuligno*, † 1437. Erulus, (Constantius) von *Narni*, ein Bischoff, zu *Spoleto*, in Italien, † 1506. De Favoronibus, (Augustinus) sonst *Augustinus Romanus* zubenamt, ein Bischoff, zu Cesenna, und Ertz-Bischoff, zu Nazareth und Barletta, im Neapolitanischen, † 1443. oder 1445. Fino Fini, mit dem Zunamen Adrianus, ein gelehrter Mann, lebte, 1490. zu Ferrara. Gabrieli, (Hugolinus) ein Ertz-Bischoff, zu Florentz. Garosalus, (Gabriel) von *Spoleto*, bürtig, wurde Bischoff, zu Luceria, in Apulien, und † 1443. Gentilis von Bechis, ein *Canonicus*, zu Florentz, und Bischoff, zu *Arezzo*, von *Urbino*, bürtig. Georgius, (Io. Ant.) ein Cardinal und Bischoff, von *Alexandria de la Paille*, † 1509. zu Rom. De Giudici, (Bapt.) ein *Dominicaner*, von *Finaro*, im Genuesischen, und Bischoff, zu *Vintimiglia*, lebete, um 1468. Herulus, (Berardus) von *Narni*, in Italien, ein Bischoff, von *Spoleto*, † 1479. zu Rom. Leonhardus de Utino, ein *Dominicaner*-Mönch, von *Udine*. Lulmas, (Paulus) ein *Augustiner*-Mönch, von *Bergamo*, † 1484. zu *Cremona*. Mansuetus, (Leonh.) ein Prediger-Mönch, von *Perugia*, war *Theol. Magister*, und hernach General seines Ordens, † 1481. Mediarota, oder Scarampus, (Ludov.) ein Cardinal, geb. zu Padua, 1402. † 1465. Mellino, (Io. Bapt.) ein Cardinal und Bischoff, zu *Urbino*, geb. zu Rom, 1405. Minutulus, (Henr.) ein Cardinal, aus einem Geschlechte, von *Lucca*, † 1417. zu *Bologna*. Montefalchius, (Petr. Iac.)

aus

aus Umbrien, lebte, 1490. Niger, (Franc.) ein Prieſter, zu Ve- *ptis Clari Graci*
nedig, † 1499. Oliva, (Hieronymus) ein Mönch, vom Orden *& Itali.*
des heiligen *Hieronymi*, in *Cremona*, lebte, 1461. Olmus, (Paul.)
von *Bergamo*, † 1484. Orſino, (Iordan.) ein Cardinal und Erz-
Biſchoff, von *Savina*, † 1439. Palmerius, (Nicolaus) ein *Sicilia-*
ner und Biſchoff, von *Horta*, † 1467. Paternus, (Io. Baptiſta) ein
Theol. von *Cremona*, lebte, zu Rom, 1422. Patricius, mit dem Zu-
namen Piccolominæi, (Auguſtinus) von *Siena*, und Biſchoff, zu *Pi-*
enza, in *Toſcanien*, † 1496. Patricius, (Franc.) ein Biſchoff, zu
Gaeta, war, von *Siena*, † nach 1480. De Pauli, (Iac.) Ammanato,
oder Picolomini, ein Cardinal, geb. von *Lucca*, † 1479. Paulus, von
Rom, lebte, 1474. Paulus, Venetus zubenamet, war, von *Udine*,
in Friaul, † zu Padua, 1429. Pellizarius, (Alexand.) ein *Archi-*
Presbyter, zu *Cremona*, † 1497. Perault, oder Peraldus, (Raimundus)
ein Biſchoff, zu *Xaintes* und Gurck, geb. zu *Surgeres*, in *Xaintonge*,
† zu *Viterbo*, 1505. Perſicus, (Eugenius) von *Cremona*, lebte, 1437.
Perſona, (Chriſtoph.) ein *Wilhelmiter*-Mönch, aus Rom, † 1486.
Peruſinus, (Caſpar) ein Prediger-Mönch, von *Perugia*, † 1511. zu
Florenz. Petrus Brutus, ein Biſchoff, von Catarra, aus Venedig,
lebte, 1490. Piccolomini, oder Piccolominæus, (Iac.) ein Cardi-
nal, von *Lucca*, † 1489. Regatius, (Franc.) ein Biſchoff, zu *Berga-*
mo, in Italien, von *Cremona*, † 1437. Roccius, (Lucas) ein *Domini-*
caner-Mönch, von *Cremona*, lebte, 1486. zu *Piacenza*. De Roma,
(Paul.) ein *Auguſtiner*, von Rom, lebte, 1440. De Soncino, (Ra-
phaël) ein *Dominicaner*, von *Cremona*, lebte, 1476. Sorianus, (Ant.)
ein *Venetianiſcher Patricius*, † 1508. Sperulus, (Franciſc.) ein Bi-
ſchoff, zu *St. Leone*, von *Camerino*, aus Umbrien, *florirte*, 1500. Stra-
divertus, (Conſtantius) von *Cremona*, lebte, 1422. Stradivertus, (Fe-
licianus) ein Mönch, von *Cremona*, lebte, 1490. Teneræmunda-
nus, (Io.) ein Cartheuſer, von Tendermonde, lebte, 1420. zu Sa-
voyen. à Trebia, (Io.) ein *General-Procurator*, und endlich *Gene-*
ralis Vicarius, im Königreiche, *Sicilien*, † 1480. Trovamala, (Bapti-
ſta) ein *Franciſcaner*, aus Italien, lebete, 1483. Truſſus, (Sera-
phin) ein *Franciſcaner*, von *Cremona*, lebete, 1457. Tudeſchi, (Ni-
col.) ſonſt Panormitanus, oder Siculus, zubenamet, aus Catanea,
in *Sicilien*, bürtig, ein Cardinal und Erz-Biſchoff, von *Palermo*,
† 1445. Ugolinus, (Thom.) ein *Dominicaner*, von *Gubio*, lebte, 1450.
als *Theol. Magiſter*. De Vitalibus, (Anſelmus) ein Prieſter, von

Cremona, lebte, 1492. Zabarella, oder Zabarellis, (Franciſc.) ein Ertz-Biſchoff, zu Florentz, und Cardinal, geb. 1339. zu Padua, † 1417. Zenus, (Iacob.) ein Biſchoff, zu Padua, † 1476.

JCti Italorum. JURECONSULTI *Italorum*, die noch, in gegenwärtigem *XV. Sec.* zu *annotiren*, ſind: Accoltius, (Franciſc.) von *Arezzo*, † 1470. Alvarotus, (Petrus) *docirete*, zu Padua und Bononien. De Arengheria, (Caſpar) aus *Bologna*, lebte, 1436. Ballionus de Ballionibus, ward, vom *Innocentio VIII.* 1485. zum *Advocato Conſiſtoriali*, angenommen. Barbatius, (Andreas) aus *Meſſina*, lebte, 1448. Barbovius, oder à Barbobus, (Petr.) ein *Profeſſor Juris*, zu Padua, von *Cremona*, lebte, 1450. Barzius de Barzis, ein *JCtus* und *Lector*, zu *Perugia*, Biſchoff und Päpſtlicher *Nuncius*, in Franckreich und *Neapolis*, † 1494. Barzius de Barzis, *Junior*, lebte, zu *Perugia*, 1495. Blaſius, oder Samblaſius, (Io. Baptiſta) ein *Patricius*, zu Padua, † 1492. Boncampagnus, (Cataldinus) von *Foligno*, lebte, 1435. als *Advocatus Conſiſtorialis*. Boſco, (Barthol.) lebte, 1423. zu Genua. Brumanus, (Franciſc.) von *Cremona*, lebte, 1469. Campegius, (Io.) geb. 1449. lehrete, zu Padua, † 1512. Caſtiglione, oder Caſtilionæus, (Chriſtoph.) geb. zu Meiland, 1345. † 1425. Cepolla, (Barthol.) ein *Prof. Juris*, zu Padua, † 1474. De Cirrocchis, (Vivianus) ein Italiener, von *Foligno*, † 1477. De Cappolis, (Ivo) von *Perugia*, lebte, 1433. Corneus, (Petrus Philippus) geb. zu *Perugia*, 1385. † 1462. Corte, (Franc.) von Pavia, ein *Profeſſor Jur.* † 1495. Curtius, (Franc.) oder Petrus, ein *Prof. Jur.* zu Pavia, † 1495. Delbene, (Franc.) von *Verona*, lebte, 1490. Florianus, von St. Petro zubenamet, von *Bologna*, lebte, 1435. Fulgoſus, oder Fregoſus, (Raphaël) † 1440. zu Padua. Gambaruti, (Nic.) ein Rath, in Meiland, von *Alexandria*, † 1502. Georgius, (Io. Ant.) von *Alexandria*, von Meiland, bürtig, † 1509. Granellus, (Io.) ein Italieniſcher Graf, von *Cremona*, war *J. U. D.* lebte, 1461. De Imola, (Io.) ein *Doctor* und *Profeſſor Juris*, zu *Bologna*, † 1436. Leoniſſa, (Iac.) ein *Canonicus*, zu Rom, † 1474. Mandoſius, (Iac.) von *Ameria*, aus Umbrien, † 1488. Melius, (Anton.) ein Geheimter Rath, von *Cremona*, lebte, 1423. Monteſperellus, (Io. Petruccius) ein *JCtus*, von *Perugia*, † 1464. Moroſino, (Petrus) ein Cardinal, und Juriſte, von Venedig, † 1424. Muſſus, (Io. Franc.) von *Cremona*, lebte, 1493. Narnienſis, (Ioach.) *J. U. Doctor*, aus Umbrien, † zu Rom, 1475. Naſo, (Io.) von *Corleone*, aus *Sicilien*, war *Secretarius* des Raths,

zu

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

zu *Palermo*, lebte, 1477. Nicellus, (Chriſt.) von *Piacenza*, † 1482. Novellus, (Baldus) von *Perugia*, † 1490. Oldovnus, (Petrus) ein *Prof. Juris*, zu *Cremona*, lebte, 1453. Pacius, (Angel.) von *Rimini*, lebte, 1441. † in ſeinem 81ſten Jahre. Paleotus, (Vinc.) aus Italien, lebte, 1448. De Paradiſis, (Monaldus) von *Trani*, aus Umbrien, lebte, 1444. Paternus, (Io. Baptiſta) von *Cremona*, lebete, zu Rom, 1422. De Pavinis, (Io. Franc.) von Padua, aus Italien, lebete, 1460. Paulus de Caſtro, von *Caſtro*, im *Neapolitani*ſchen, † 1420. oder 1437. Pazzi, (Angelo) von *Rimini*, † in ſeinem 57. Jahre. Perillius, oder de Perillis, (Angelus) von *Perugia*, aus Umbrien, *J. U. Doctor*, † 1446. Perillius, (Baldus) von *Perugia*, lebte, 1472. De Perno, (Guil.) von *Syracuſa*, aus *Sicilien*. Perſicus (Raynaldus) von *Cremona*, † 1505. à Peruſio, (Caſpar) lebte, 1500. und war Ertz-Biſchoff, zu *Manfredonia*. Petruccianus, (Ludov.) von *Trani*, aus Umbrien, war *Conſiſtorial-Advocat*, zu Rom, 1460. Phaſianinus, (Iacob.) von *Bologna*, in Italien, lebte, 1508. Picenardus, (Anton.) lebte, 1498. zu *Cremona*, in ſeiner Geburts-Stad. Poggius, (Io. Baptiſta) *J. U. Doctor*, zu Florentz, † 1470. Pontanus, (Ludov.) ein *Doctor Juris*, von *Spoleto*, † 1439. Pontanus, (Octavius) ein *JCtus*, von *Cereto*, aus Umbrien, lebte, 1459. Pontanus, (Paulus) aus Umbrien, ein *Advocat*, 1440. zu Rom. A Prato Veteri, (Anton. Mincuccius) wird, von Einigen, aber ohne Grund, Mericutius, oder Meriputius, genennet, lebte, 1431. zu Florentz, und endlich, 1443. zu *Siena*. A Puteo, (Paris) ein *JCtus*, aus dem *Neapolitani*ſchen, war Königs, *Ferdinandi I.* Rath. Rangonus, (Ant.) von *Cremona*, lebte, 1459. Raphaël von Como, lebte, zu Padua, 1429. De Rayneriis, (Raynerius) von *Perugia*, aus Umbrien, lebte, 1430. Ritius, oder Ris, (Michaël) von *Neapoli*, lebte, 1505. De Rudolfis, (Laur.) ein *Florentiner*, lebte, 1425. De Roſellis, (Ant.) ein Italiener, † 1466. De Saccucis, ein Graf und *JCtus*, von *Perugia*, lebte, 1450. war *Prætor*, zu Meiland. Salicetus, (Barthol.) von *Bologna*, ein *Prof. Juris*, zu Padua, † 1412. Salomonius de Albertiſchis, (Marius) lebte, 1500. zu Rom, als *Conſiſtorial-Advocat*. De Saluſtiis, (Saluſtiis Guil.) von *Perugia*, lebte, 1500. De Sancta Cruce, (Andr.) *J. U Doctor*, zu Rom, † 1471. Sandeus (Felinus) von Ferrara, ein Biſchoff, von *Lucca*, 1503. Di Sangeminiano, (Dominicus) aus dem Flecken, *Sangeminiano*, in *Toſcanien*. De Scafalibus, (Saluſtius) von *Euligno*, lebte, 1450. Schitius, (Valer.) von

Cre-

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Cremona, †1505. Sfondratus, (Bapt.) von *Cremona*, † zu Venedig, 1497. Socinus, (Marianus) geb. zu *Siena*, † 1467. Sorexina, (Barthol.) zu *Cremona*, lebte, 1414. Stanga, (Sirius Anton.) *J. U. D.* und *Consulent*, zu *Cremona*, lebte, 1488. Stradivertus, (Guilelm.) von *Cremona*, † 1429. De Summis, (Iacob.) ein Sohn *Rolandi de Summis*, von *Cremona*, lebte, 1420. Tartaglia, (Nuntius) ein *Neapolitaner*. Tartagni, (Alexander) mit dem Zunamen, Imola, †1477. Valla, (Nic.) ein *JCtus* und *Canonicus*, zu *St. Peter*, zu Rom, † 1473. De Valle, (Lælius) ein *Consistorial-Advocat*, lebte, 1463. zu Rom. Varanus, (Fabricius) ein *JCtus*, wurde Bischoff, 1482. zu *Camerino*, in Umbrien. Varinus, (Franc.) von *Fuligno*, aus Umbrien, † 1507. De Ubaldis, (Alexand.) von *Perugia*, aus Umbrien, lebte, 1490. De Ubaldis, (Nicol.) von *Perugia*, war *Consistorial-Advocat*, zu Rom, † 1484. De Ubaldis, (Petr.) von *Perugia*, † 1420. als *Consistorial-Advocat*. De Ubaldis, (Petr.) ein Enckel des vorigen, wurde *Doctor Veritatis* genennet. Vergerius, (Petr. Paulus) von *Capo*, aus *Istrien*, sonst *Justinopel* genannt. Vernacius, (Lucius) von *Cremona*, lebte, 1438. und † 1481. Vibius, oder de Monte Vibiano, (Ballionus) von *Perugia*, war *Consistorial-Advocat*, zu Rom, lebte, 1489. Vignatus, (Ambros.) von *Lodi*, docirte, zu Turin, 1460. die *Jura*, hernach zu *Bologna*. Zambeccarius, (Nic.) von *Bologna*, lebete, 1422. Zanettinus, (Hieron.) ein *Bolognefer*, lebte, 1451.

Medici.

MEDICI sind auch noch gewesen: Abiosus, (Ioannes) von *Bagnuolo*, nahe bey *Neapolis*, bürtig, florirte, 1492. Achillinus. (Alexand.) *Prof. Med.* von *Bologna*, † 1512. Albertinus, *Prof. Med.* zu *Bologna*, von *Cremona*, bürtig, lebte, 1456. De Alexandro, (Antonius) von Catanea, lebte, 1441. war Leib-*Medicus*, in *Sicilien*. Arculanus, (Io.) von *Verona*, oder Rom, lebte, 1460. Baverius, (Io.) von *Imola*, lebte, 1489. Bellantius, (Lucius) ein *Doctor*, von *Siena*, lebte, 1498. Bencius, (Hugo) ein *Prof. Med.* zu Ferrara und Parma, † 1448. zu Rom. Benedictus, (Alexander) sonst, Alexander Pæantius Benedictus zubenamt, war ein *Prof. Med.* zu Padua, von *Verona*, *Ao. 1495*. Beschebien, (Petrus) ein Bischoff, von *Chartres*, und Leib *Medicus*, bey der Königin, in Franckreich, geboren, 1380. zu *Blois*, † 1459. Felzius, (Petrus) ein *Doctor*, von *Neapolis*, lebte, 1508. Ferrarius, (Io. Matth.) de Gradibus, ein *Prof. Med.* zu Pavia, † 1460. Gainier, *seu* Gainerio, (Ant.) lebete, zu Pavia, 1440. Guainerius, (Anton.) ein *Prof Philos.* und *Med.* zu Pavia, † 1440.

Iaco-

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

Iacobus Forolivienſis, oder, von Forli, lebte, 1430. St. Laurentianus, (Laurentius) ein *Prof. Philoſ.* und *Med.* zu Florenz und Piſa. Marionus, (Angelinus) ein *Philoſ.* und *Med.* lebte, 1460. in *Gubio*. Marianus, (Io.) von Meiland, war Leib-*Medicus*, bey dem erſten Hertzoge von Meiland: Montagnana, (Barthol.) ein *Medicus* und *Chirurgus*, zu *Bologna*, und *Phyſicus*, zu *Verona*. Nicolai, (Nicolaus) von Florenz, † 1430. De Nurſia, (Bened.) aus Umbrien, lebte, 1472. Offredus Apollinaris, von *Cremona*, lebte, 1450. Paratus, (Io.) von *Cremona*, lebte, 1476. De Pindemontibus, (Aleardus) ein *Med.* von *Verona*, lebte, 1430. Pinto, (Petr.) ein Leib-*Medicus* des Papſts, *Alexandri VI.* † 1500. Plaſius, *ſeu* Piaſius, (Io. Bapt.) † 1492. zu Ferrara. Plumatius, (Bernard.) aus Italien, *Ao. 1506.* Prezatus, (Gabr.) † 1509. Regonaſcus, (Anſelm.) ein *Prof. Med.* zu *Cremona*, lebte, 1472. Roſilius, (Marcus) † zu *Foligno*, 1508. Sabloneta, *ſ.* Gerardus Cremonenſis, lebte, 1450. zu *Cremona*. Schinchinellus, (Ant.) zu *Cremona*, † 1438. Soldus, (Io.) ein *Florentiniſcher Med.* lebte, 1490. Sommetius, (Barthol.) † 1454. Thienaus Cajetanus, geb. 1387. zu *Gaetta*, ein *Doctor Med.* und *Prof. Philoſ.* † 1462. Turrianus, *ſ.* Turrius, (Hieron.) † 1506. zu Padua. Turrianus, (Marcus Ant.) ein *Prof. Med* zu Padua, † 1512. Valla, (Georg.) ein *Med.* und *Prof. Humanior.* zu Venedig. La Vallée, (Hieron.) von Padua, † 1443. Virgilius (Marcellus) ein *Secretarius*, von Florenz, lebte, 1506. Vernias, (Nicol.) geb. zu *Chieti*, in dem *Neapolitaniſchen*. Vianeus, (Vincentius) von Maida, aus Calabrien. De Victoriis, (Leonellus) zu *Bologna*, lebte, 1473.

Noch rückſtändige Philoſophi Ital. Sec. XV.

Unter die PHILOSOPHOS bey denen Italienern, *Sec. XV.* ſind nun noch folgende zu rechnen: Achillinus, (Alexander) von *Bologna*, ein *Prof. Philoſ.* † 1512. Albertinus, ein *Prof. Philoſ.* zu *Bologna*, 1456. De Almatis, (Evangeliſta) von *Cremona*, lebte, 1495. Barbus, (Paulus) ſonſt, Soncinus zugenamt, lebte, zu *Siena*, *Cremona* und *Bologna*, † 1494. Bencius, (Hugo) von *Siena*, † 1448. zu Rom. Contarini, (Franc.) ein *Profeſſ. Philoſ.* zu Padua. Dathi, oder Dathus, (Auguſtinus) ein *Philoſ.* von *Siena*, lebte, 1460. Genua, (Marc. Ant.) ſonſt, Paſſer, Paſſerinus, oder de Paſſeribus, genannt, ein *Prof. Philoſ.* zu Padua. Guainerius, (Ant.) ein *Prof. Philoſ.* zu Pavia, † 1440. Herculanus, (Io.) ein *Prof. Philoſ.* und *Med.* zu Rom, lebte, 1412. Iacobus Forolivienſis, oder von Forli, lebte, 1430. Marionus, (Angelinus) ein *Philoſ.* und *Med.* von *Gubio*. Marlianus, (Io.)

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

(Io.) von Meiland, † 1438. Mercatus, (Mich.) ein *Platonischer Philosophus.* Montagnana, (Barthol.) von *Bologna.* Nicolai, (Nicolaus) von Florentz, † 1430. Nizolius, (Marius) von *Bersello.* Nogarole, (Isota) von *Verona*, † 1466. Offredus, (Apollinaris) von *Cremona*, *A. C. 1450.* Paratus, (Io.) von *Cremona*, lebte, 1476. Paulus, Venetus zubenamt, † 1429. zu Padua. Peregrinus, (Lælius) lebte, zu Rom. Perusinus, (Nicol.) ein *Philos.* lebte, zu *Perugia*, 1426. † 1460. Rangonus, (Ant.) von *Cremona*, lebte, 1459. Rosilius, (Marcus) von *Foligno*, † 1508. Sabloneta, oder Gerardus Cremonensis, von *Cremona*, lebte, 1450. De Socino, (Raphaël) von *Cremona*, lebte, 1414. Stradivertus, (Constantius) von *Cremona*, lebte, 1422. Thienaus Cajetanus, geb. 1387. zu *Gaetta*, † 1462. Tibertus, (Antiochus) von *Cesena.* Tignosius, (Nicol.) von *Fuligno*, aus Umbrien, † 1484. Varanus, (Fabricius) von *Camerino*, in Umbrien, lebte, 1482. Vergerius, (Petr. Paulus) ein Italiener. Vernias, (Nicol.) von *Chieti*, in dem *Neapolitanischen*, *Prof. Physices*, zu Padua.

Italienische *Mathematici;*

Noch rückständige Italienische MATHEMATICI sind: Abiosus, (Io.) ein *Neapolitaner.* Cocles, (Bartholomæus) ein Italiener. Dantes, (Iac. Bapt.) mit dem Zunamen, Dædalus, von *Perugia.* De Mostiers, (Anselmus) von *Neapoli*, † 1458. De Raymundis, (Elisa) von *Cremona*, lebte, 1496. Sabloneta, *s.* Gerardus Cremonensis, von *Cremona*, lebte, 1450. Squarcialupus, (Ant.) ein *Mathæus*, zu Florentz, 1430. Tibertus, (Antiochus) von *Cesena*, in *Romagna.* Ubertus, (Facius) *s.* de Ubertis, ein *Florentiner.* Zachius, (Zacharias) von *Volterra*, ein Bildhauer, *temp. Imper. Maximiliani I.*

Und *Historici.*

Dergleichen HISTORICI: Ambrosius, aus *Bergamo*, lebte, 1490. Arcamonius, (Arellus) ein *Neapolitaner*, † 1500. Baptista Ferrariensis, ein *Secretarius*, in Ferrara, 1494. Belchamus, (Feus) sonst, Belcharius, ein *Florentiner.* Blanchinus, (Bartholom.) von *Bologna*, lebte, 1500. Brandolinus, (Raphaël) ein *Neapolitaner.* Contarini, (Ambrosius) ein *Ambassadeur*, von Venedig. Coranus, oder Coriolanus, (Ambrosius) ein *Prior-General.* † 1485. zu Rom. Corius, (Bernardinus) ein Meiländer. Cyriacus, von *Ancona*, mit dem Zunamen, Antiquarius. Diedus, (Franc.) ein *Patricius*, von Venedig, † 1483. zu *Verona.* Ferrariensis, (Bapt.) mit dem Zunamen Panætius, ein Carmelite, von Ferrara, lebte, 1494. Floccus, (Andr. Dominicus) von Florentz. Fulginas, oder de Fulgineo. (Sigismundus) Infessura, (Stephanus) ein *Secretarius* des Raths, zu Rom.

Iovius,

Iovius, (Benedictus) ein Italiener, von *Como*. Iustinianus, (Bernhard) ein *Patricius*, von Venedig. Leodrisius Cribellus, ein Italiener. Maphæus, (Celsus) ein *Veronese*r. Malatesta, (Sigismund.) von *Rimini*, † 1467. Manettus, (Iarutius) geb. 1396. † 1459. zu Neapolis. Marianus, (Francisc.) von Florentz. Merula, (Georgius) von *Alexandrien*, † 1494. Naso, (Io.) von *Cordeone*, aus Sicilien, lebte, 1477. Nicolaus Euboicus, lebte, zu Florentz. Niger, (Dominic. Marius) ein Venetianer, lebte, 1490. Octavianus de Martinis, ein Italiener. Paliarius, (Bapt.) ein Italienischer *Historicus*, lebte, 1435. Pantheus, (Io. Anton.) von *Verona*, lebte, 1488. Pavesius, (Iacob.) von *Cremona*, lebte, 1441. Pauli, (Franc.) ein *Provincial-Francisc.* Ord. von Gubio, aus Umbrien, lebte, 1467. Pazzi, (Angelo) von *Rimini*. Ranzanus, (Petrus) von *Palermo*, ein Bischoff. Redusius, (Andr.) aus der Tarviser-Marck, lebte, 1420. Reimolanus, (Iac.) ein Carmelite, aus Flandern, † zu Rom, 1508. Ritius, oder Ris, (Michaël) von *Neapoli*, lebte, 1505. Robertus, (Michaël) ein *Florentiner*, lebte, 1430. Rosanus, (Valerius) von *Cremona*, lebte, 1468. Scala, (Bartholom.) geb. 1424. zu Florentz, † 1497. Simoneta, (Bonifacius) von Meiland, Abt, zu Cornu, im Cremonesischen, lebte, 1490. Simonetta, (Io.) aus Calabrien, lebte, 1465. zu *Cremona*. Stella, (Io.) ein Venetianer, lebte, 1500. Tempesta, (Dominic.) ein Römer, lebte, zur Zeit *Clementis VIII.* Thaddæus, ein Römer. Tignosius, (Nicol.) von *Fuligno*, † 1484. Tortellius, (Carolus) sonst, Aretinus zubenamt, von *Arezzo*, aus Italien, † 1443. Tucherus, (Io.) ein *Patricius*, von Nürnberg, lebte, 1479. Verardus, (Carol.) ein Päpstlicher Cämmerling, lebte, 1484. Vergerius, (Petr. Paulus) ein Italiener, von Capo, aus Istrien. Zuccus, (Zanettinus) von *Cremona*.

RHETORES sind annoch gewesen: Aurispa, (Ioannes) von *Noto*, in Sicilien. Balistarius, (Io.) von *Cremona*, lebte, 1413. Barbarus, (Francisc.) von *Brescia*, † 1454. Dathi, oder Dathus, (Augustinus) von Siena, lebte, 1460. Diedus, (Franc.) ein *Patricius*, von Venedig, † 1483. zu *Verona*. Lucarus, (Nic.) von *Cremona*, lebte, 1492. Octavius Fancensis, mit dem Zunamen Cleophylus, † 1490. Odasius, oder Odaxius, (Ludov.) von *Bergamo*, † 1488. Palladius Fuscus, oder Niger, von Padua, lebte, 1470. Parthenio, (Barthol.) von Brescia, lebte, 1480. Peregrinus, (Lælius) von Rom. Persicus, (Brocardus) ein Italienischer Graf, von Cremo-

Rhetores Ital. Sec. XV.

Sec. XV. Scriptis Clari Graeci & Itali.

na, lebte, 1460. Petronius, (Barthol.) ein Italiener, lebte, 1466. Stavolus, (Cæsarinus) von Cremona, lebte, 1436. La Vallée, (Hieron.) von Padua, † 1443. Vegius, (Maffæus) ein Italiener, geb. 1407. zu Lodi. Urceus, (Anton. Codrus) geb. 1446. zu Ravenna.

Und Poeten. POETÆ *Italorum:* Aurispa, (Ioannes) von Noto, in Sicilien. De Comitibus, oder de Conti, (Iustus) Dactius, (Andr.) von Florentz. Darius, (Tibertus) von Cesena, in Italien. Geraldinus, (Anton.) ein Italiener, von Ameria, † 1488. Horatius, von Rom. Leo, (Io.) aus dem Modenesischen, lebte, 1470. Marianus, (Marcus Probus) von Sulmona, † 1498. Marsus, (Paulus) von Piscina. De Medicis, (Laur.) geb. 1448 † zu Florentz, 1492. Mutius, (Macarius) ein Italienischer Edelmann, lebte, 1480. Octavius. (Franc.) Petronius, (Barthol.) von Cremona, lebte, 1466. Quintianus Stoa, (Io. Franc) lebte, 1507. war *Professor Humanior.* zu Pavia. Salimbenus, (Ang. Mich.) von Bologna, lebte, 1500. Salutatus, (Collutius Plerius) lebte, 1460. Sbrolius, oder Sbrulius, (Richard) von Friaul, lebte, 1510. Sperulus, (Francisc.) von Camerino, aus Umbrien, lebte, 1500. Tassoni, (Alexand.) von Modena. Tortellius, (Carolus) sonst, Aretinus zubenamt, von Arezzo, † 1443. Ubertus, (Facius) oder de Ubertis, ein Florentiner. Urceus, (Anton. Codrus) geb. 1446. zu Ravenna, † zu Bologna, im 54. Jahre. Zermignasius, (Ludovic.) von Cremona, lebte, 1411.

Philologi und Critici.

PHILOLOGI und CRITICI: Bossus, (Matthæus) geb. zu Verona, 1427. † 1502. zu Padua. Calepinus, (Ambrosius) ein Augustiner-Mönch, geb. 1436. zu Calepio, † 1510. zu Bergamo. Candidus Decembrius, oder del Zimbre, (Petrus) ein Italiener, von *Viguevano*, lebte, 1460. De Carlernis, (Antonius) von Neapolis, lebte, 1449. Cicchus, oder Cichus, oder Chicus, Æsculanus zubenamt, von Ascoli, im Italienischen, bürtig. Conradus, ein General derer Dominicaner, geb. zu Asti, in Piemont, † 1470. Fontius, (Bartholomæus) ein *Bibliothecarius*, zu Ofen, von Florentz, bürtig. Guarinus, von Verona, lebte, zu Venedig und Ferrara. Iaconellus, (Io. Baptista) ein Italiener, von Reate. Lucarus, (Nic.) von Cremona, lebte, 1492. Majus Parthenopejus, (Iunianus) ein Neapolitanischer Edelmann, zu Neapolis. Mancinellus, (Antonius) ein *Grammaticus*, zu Rom. Manettus, (Ianutius) ein Florentinischer Raths-Herr, geb. 1396. † 1459. zu Neapolis. Navis, (Franc. Simson) von Brescia, † 1499. Niger, (Palladius) sonst, Fuscus zubenamet,

met, von Padua, lebte, 1470. Niger, (Stephan.) ein *Prof. Græc. Lin-guæ*, zu Meiland, 1498. Peccius, (Andr.) von Gubio, aus Umbrien, lebte, 1433. Petrus, (Angel. Ser.) von Perugia, aus Umbrien, †1454. Pilade, (Brocardo) lebte, 1502. von Bresçia, gebürtig. Rinuccinus, sonst, Rhinucinus, oder Rainutinus, (Alem.) ein Florentiner, lebte, 1487. De Ripa, (Basil.) von Bergamo aus Italien, †1505. Rocca, (Mich.) zu Cremona, lebte, 1451. Specianus, (Alph.) von Cremona, lebte, 1425. Stavolus, (Cæsarinus) von Cremona, lebte, 1436. Sulpicius, (Io.) sonst, Verulanus benamet, lebte, zu *Innocentii VIII.* Zeiten. Summontius, (Petrus) ein Neapolitaner. Valla, (Georg.) zu Venedig. Vergerius (Petrus Paulus) Verrochius, (Iul.) ein Minorit, von Florentz, 1413. Ugolinus à Parma, ein *Gramaticus*, lebte, 1490. *

Scriptis Clari Graci & Itali.

§. CLXXXVIII.

ad § 48. Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Es folgen, nunmehro, die berühmte Teutsche; (x27*) Und, unter solchen, zuvörderst, Rudolphus Agricola. (y27) Der ist ein Ost-

Rudolphi Agricolæ Personalia.

(x27*) Die, bisher, erzehlte Glückseligkeit Italiens lockte nun auch viele Ausländer an sich, die sich, zu denen Füssen derer *Instauratorum Literarum*, setzten, und sodann, wenn sie, in ihr Vaterland, zurückkehreten, gleichmässige Arbeit verrichteten. Unter solchen, befanden sich vornemlich auch unsere Teutsche mit. Dahero hat billig der Herr *Author*, *Dr.* HEUMANN, nunmehro einen *Catalogum* derer damaligen gelehrten Teutschen Deme, hier, beygefüget. Vornemlich hatt sich Reuchlinus (*de quo vide Sect. subseq.*) und gegenwärtiger Rudolphus Agricola, nebst dem Rudolpho Langio, berühmt gemacht. Denn da beyde Letztere, aus Italien, wieder zurückkamen, breiteten sie die Gelehrsamkeit, in Westphalen und in denen Niederlanden, aus, und haben viele wackere Männer erzogen. Daß aber, in Westphalen, am ersten, unter denen Teutschen Provintzien, das Licht der Gelehrsamkeit ausgebrochen, behauptet Chytræus *in Chronico Saxonico, Libr. III. p. 89. & sqq. Conf. quoque* Jo. Burchardi Menckenii *Dissertat. de Græcar. & Latin. Literarum, in Misnia, Instauratorr.* Gleichwie nun hergegen Reuchlinus Dergleichen, in Ober Teutschland, that, und, unter Andern, Melanchthonem erzog; Also sind, nachgehends, in Sachsen und Meissen, auch folgende gelehrte Männer der Barbarey beherzt entgegen gegangen: Conradus Celtes; Joannes Pellichius; Hermannus Buschius; Jo. Rhagius Æsticampianus; Ge. Heltus; Caspar Bœmerus; Richardus Crocus; Und Petrus Mosellanus.

(y27) Der Name, *Agricola*, ist, vom *XV. Sec.* an, vielfältig, unter denen Gelehrten, bekannt geworden; Als da hatt sich berühmt gemacht: Ægidius Agricola, ein Juriste, aus dem *XVI. Seculo*, dessen Vater Jo. Agricola hies und ein Priester, zu Neu-Kirchen, war. Derselbe ist, *Anno* 1646. zu Nürnberg, gestorben. Bartholomæus Agricola war ebenfals ein *Advocat*; Und zwar, im XVII. *Sec.* Caspar Agricola, † *Anno* 1597.

Ost-Friesländer gewesen, aus dem Dorfe, Baffeln. Dahero wird er auch *Bafflensis* genennet. (z 27) Er war ein hochgelehrter Mann; Ist aber *cælebs* gestorben. Seine *Opera* hatt man, zu Basel und Cöln, *in Fol.* gedruckt. (a 28) Einige geben zwar vor, er wäre, zu Gröningen, geboren; Aber Das ist nicht wahr. In der Griechischen, Lateinischen und Hebräischen Sprache, war er trefflich *versiret*. (b 28) Er ist auch brave gereiset, und hatt endlich, in Heidelberg, *dociret*. Erasmus hielte Viel, auf ihn. (c 28) Denn seine Episteln sind *pure* geschrieben. Sonst hatt er viele *Carmina* hin-

Seine *Studia*.

Seine Schriften.

1597. zu Heidelberg, als ein 43. Jähriger *Prof. Juris*, daselbst. Christian Agricola war auch ein Juriſt, im *XVI. Sec.* Christoph. Agricola ist, *Anno* 1654. als Brandenburgischer und Kayserlicher Rath, zu Bayreuth, gestorben; Dessen Vater, Màtthæus Agricola, Rath und Vice-Cantzler, zu Amberg, war. Conradus Agricola gab, *Anno* 1610. eine Biblische *Concordantz*, im *Fol.* heraus. Franciscus Agricola ist, *Anno* 1621. zu Sittarden, als *Canonicus* und Pfarrer, gestorben. Georgius Agricola, ein, in Bergwercks-Sachen, vortrefflicher *Physicus* und *Medicus*, aus Teutschland, bürtig, †1555. Jo. Agricola, von Eisleben, bürtig, ein *Theologus*, und Stifter der Secte derer *Antinomorum*, ist, 1566. gestorben. Jo. Georg. Agricola, ein *Medicus*, der, zu Anfange des *XVII. Seculi*, *florirte*. Jo. Agricola, ein *Medicus*, der sich, in der Mitte des *XVI. Seculi*, berühmt machte. Magnus Agricola, † als *Superintendens* und *Assessor Consistorii*, zu Neuburg, *Anno* 1605. Martinus Agricola lebte, als ein berühmter *Musicus*, ums Jahr 1545. Melchior Agricola, ein Poete, war, 1581. geboren. Michaël Agricola, ein Lutherischer Priester, zu Abo, in Finnland, hatt, zuerst, das Neue Testament, in die Finnländische Sprache, übersetzet. Nicol. Agricola, ein *Criticus*. Philipp. Agricola, ein Francke, *florirte*, ums Jahr, 1594; Und Stephan. Agricola war ein Evangelischer Prediger, im Mannsfeldischen. Vor allen Andern, aber muß man gegenwärtigen Rudolphum Agricolam, von dem Rudolpho Agricola, *Junior. distinguiren*; Als welcher, *Anno* 1518. *florirte* und eine *Gratulationem*, *ad* Sigismundum *ab* HERBERSTEJN, *a Moschis reversum*, geschrieben hatt.

(z 27) Nemlich, *Anno* 1442. ist er, an besagtem Orte, geboren worden; Und lieget dieses Dorf, 2. Meilen, von Gröningen, in Friesland. Zu besagtem Gröningen, legte er demnach die *prima Fundamenta* seiner *Studiorum*. Von dar, begab er sich, so dann, nach Löwen; Daselbst er, im *Gymnasio Falconensi*, die *Philosophie* und *Studia Humaniora prosequirte*, auch in *Magistrum promovirte*. Alsdenn, begab er sich, nach Franckreich, seine *Studia*, daselbst, fortzusetzen. Zu solchem Ende, reisete er, von dar, auch nach Italien, und hörete, zu *Ferrara*, bey dem Theodoro Gaza, (*de quo, vide* §. *CXLVIII.*) die Griechische Sprache. Endlich aber kam er, in sein Vaterland, wiederum zurück; Und da wurde ihm das *Syndicat* der Stad, Gröningen, aufgetragen. Als er selbiges, etliche Jahre, verwaltet, schickten ihm seine Bürger, als *Deputir-*

ten,

hinterlassen. (d 28) Denn, nun, gehet die Zeit an, da ein Jeder hatt wollen Verse machen. Wer Das nicht thun konnte, der wurde, als ein elender Fluhr-Schütze, angesehen. Um diese Zeit, brachte man auch Einen *Auctorem Græcum*, über den Andern, in die Lateinische Sprache. Der Agricola hatt dahero den Isocratem und etliche *Dialogos*, vom Luciano, (e 28) ins Lateinische, übersetzet. Kurtz; Melanchthon und Erasmus haben gemeinet; Dieser Agricola könnte *procaci Italiæ* und *insolenti Græciæ* entgegen gesetzet werden. Denn die Italiener haben, damals, sehr geprahlet; Als deswegen auch Erasmus seinen *Ciceronianum* geschrieben. Indessen ist doch gewiß, daß die Italiener und Griechen das Eiß gebrochen; Und hernach sind wir, erst, nachgefolget.

Dieses *Agricolæ Versiones.*

Seine *Elogia.*

§. CLXXXIX.

ten, an den Kayser, Maximilianum. An diesem Hofe nun, hielt er sich, ein halbes Jahr lang, auf, war auch, in der, ihm aufgetragenen, *Expedition*, gantz glücklich; Bekam aber, wie es gemeiniglich zu geschehen pfleget, gar schlechten Danck davor. Hierauf, ward er, nach Antwerpen, *vociret*, zum *Rectorat* der dasigen Schulen. Allein er nahm selbiges nicht an; Sondern hielte sich, bald zu Worms, bald bey seinem Befreundten, Jo. Dalburgio, der die Griechische Sprache, bey ihm, erlernet hatte, bald aber, zu Heidelberg, auf; Als woselbst er die *Philosophie* lehrete, auch endlich, von dem Churfürsten, zu Pfaltz, Philippo, zum *Rectore* des *Gymnasii*, zu Heidelberg, verordnet wurde; Wie ihn denn auch sonst hochermeldter Churfürst, in vielen Dingen, *consuliret* hatt. Endlich, ist er, *Anno* 1485. im 42. Jahre seines Alters, zu besagtem Heidelberg, gestorben; Eben, als er Dionysii Areopagitæ Bücher, ins Lateinische, zu übersetzen angefangen hatte. Seinem letzten Willen nach, wurde er, in *Franciscaner Habit*, und auch in dem Closter derer *Franciscaner*, begraben. Obbeschriebener Hermolaus Barbarus, (*de quo, vide §. CLXXIV.*) hatt ihm sein *Epitaphium* verfertiget; Jo. Reuchlinus hergegen die *Parentation* gehalten. Ein Mehreres von ihm, kann man nachlesen, in Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1474; Jovii *Elogiis*; Trithemio, *de Scriptorr. Eccles.*; Boissardi *Iconibus, P. I. No. 27*; Melch. Adam. *Vitis. Germ. Philosoph*; Francisci Swertii *Athenis Belg*; Valerii Andreæ Desselii *Biblioth. Belgica*; Auberti Miræi *Elog. Belg. Class.* VII; Erasmi Roterod. *Chiliad. Centur. IV. Adag. 39*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorr*; Und Bayle *Dictionaire Hist. & Critique.*

(a 28) *Anno* 1539. sind die sämtlichen *Opera* dieses Agricolæ, vom Alardo Amstelredamo, zu Cöln, in *Fol.* nebst der ausführlichen Beschreibunge des Lebens Agricolæ, in *Fol.* herausgegeben worden. Unter solchen *Opusculis*, nun sind folgende merckwürdig: 1) *De Inventione Dialectica, Libri* III; Welche, mit *Scholiis* Jo. Matth. Phrissemii, zu Paris, 1538. herausgekommen. 2) *De Universalibus, Questiones aliquot singulares.* 3) *Propedeumatum dialectica inventionis Opusculum.* 4) *Scholia, in Orationem* Ciceronis,

§. CLXXXIX.

Ioannes Trithemius, von Tritenheim, einem Orte, nicht weit, von Trier. (f 28) Er ist, erst, im Closter, zu Spanheim, ein Mönch *Benedictiner*-Ordens gewesen. Dahero wir auch ein *Chronicon Spanheimense*, von ihm, haben. Hernach, aber ist er Abt geworden, in dem Closter S. Joannis, in Würtzburg. Eine treffliche *Bibliothec* hatt er anbey besessen, darinnen, an die 2000. *MSCta* vorhanden gewesen. Er hatt auch eine grose *Correspondence* geführet; So gar mit Fürsten, welche

Seine Bibliothec; Und merckwürdige *Correspondence.*

ronis, *pro Lege Manilia.* 5) Apthonii *Sophistæ Progymnasmata, ab* Agricola, *Latine conversa.* 6) Prisciani *Cæsariensis Præexercitamenta, ex* Hermogene, *translata.* 7) *Commentariola, in aliquot* L. Ann. Senecæ *Declamationes. Basil.* 1529. *in 8vo.* 8) *Oratio, de Nativitate Domini.* 9) *Orotio Gratulatoria, ad* Innocentium VIII. *Pontificem.* 10) *Epistola, de Studio formando, Anno* 1484. *scripta. Heidelberg.* 1621. *in 8vo.* 11) *Epistolæ aliæ* VII. 12) *Parenesis* Isocratis, ad Demonicum; *Ejusdem, de Regno, Libellus*; Luciani *Libellus, de non credendis Delationibus*; Ejusdem *Micillus, sive Gallus*; Platonis *Axiochus, de contemnenda Morte*; Als welche unser Agricola allerseits, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzet. 13) *Carmina & Epitaphia. Antwerp.* 1511. *in 4to.* Auser diesen aber hatt er auch noch 14) *Commentaria, in* Boëthii *Libros, de Consolatione Philosophiæ*, verfertiget, so, zu Cöln, 1535. und zu Basel, 1570. nebst andern dergleichen *Opusculis*, in *Fol.* herausgekommen. 15) *Oratio, in Laudem* Matthiæ Richili, ist, *Anno* 1529. in *8vo.* gedruckt worden. 16) *Epitome Historica*; Diese hatt er, auf Befehl des Churfürstens, von der Pfaltz, verfertiget. 17) *Vita* Franciſci Petrarchæ. 18) *Carmen, de St.* Anna; U. A. M. welche letztere aber noch ungedruckt, in *Bibliothequen*, hin und wieder, anzutreffen sind.

(b 28) Wenige Jahre, vor seinem Ende, hatt er sich noch, in der Hebräischen Sprache, bey einem gelehrten Juden, zu Worms, *informiren* lassen; Um sich, darinnen, vollends feste zu setzen.

(c 28) In seinem *Ciceroniano*, schreibet er nemlich also: „Vir divini pectoris, eruditionis reconditæ, stilo minime vulgari, solidus, nervosus, elaboratus, compositus; Sed qui nonnihil resipiat, & *Quintilianum*, in eloquendo, & *Isocratem*, in orationis structura; Utroque tamen sublimior, *Quintiliano* etiam fusior ac dilucidior. Et huic tamen ad summam laudem, cum alia quædam obstitere, tum præcipuè regionis ac temporis infelicitas; - - - In *Italia*, summus esse poterat; Nisi *Germaniam* prætulisset. „ Nebst Dem, berichtet auch Henr. Whartonus Folgendes, von ihm: „Taceo magnificum illius Encomium, quod in *Adagio* quid cani cum balneo! Ei reddidit *Erasmus*; Cum, non tam Critici Censoris, quàm Panegyristæ partes, isto in loco, Vir Maximus egisse videatur. Fusè illic, in *Agricolæ* laudes, excurrit. Nihil illo unquam *Cisalpinum* orbem produxisse, omnibus literariis dotibus absolutius, asserit; Consummatam ejus eloquentiam, diffusam linguarum peritiam atque

welche die *Literas æstimiret.* Churfürst, Fridericus Sapiens, welcher den Spalatinum, (Georg.) zu seinem *Historiographo*, hatte, *æstimirte* auch den Trithemium sehr, und hatt selbst einige Briefe, an ihn, geschrieben. (*Conf. Schol. h. 28. No. 31.*) Von diesen, kann man ihrer 2. oder dreye, in der *Præfation*, finden, welche der Herr von Ludwig, (Io. Petrus) vor Seine *Scriptores Würzburgenses*, gemacht. (g 28) Man hatt

atque elimatam Philosophiæ scientiam prædicat; Maximum denique *Italiæ* pariter ac *Germaniæ* ornamentum fuisse testatur. Tam insigne *Rudolphi* Elogium ægrè tulerunt Inquisitores librorum Ponsificii; Adeò, ut, in Editione *Erasmi Adagiorum* Manutianâ, nusquam appareat. Neque enim dissimulari potest, *Rudolphum* nostrum manifestas Ecclesiæ Romanæ corruptelas, tam scriptis, quàm sermonibus, acriter satis sæpe impugnâsse.„ Ebenderselbe schreibet auch sonst noch, folgender Masen, von ihm: „ Integro triennio, Academiæ *Heidelbergensi* totique *Germaniæ*, ad meliorum literarum studium, facem prætulit; Ipse, præter accuratam trium linguarum notitiam, omni scientiarum genere excultissimus; Philosophus summus, Rhetor disertus, Theologus insignis, Musicæ, Picturæ aliarumque Artium molliorum studiosissimus.„ Auch selbst Melanchthon, *Tom. II. Declamationum, p.* 146. gibt ihm den Ruhm; Quod primus, in *Germania*, emendaverit genus sermonis & Dialecticam; Gleichwie auch Conring, in *Commentar.* de *Scriptorr. Sec. XV. Cap. V.* attestiret; Quod primus *Germanorum*, qui Græce, Latine ac Hebraice doctus fuerit. Desgleichen gibt ihm Morhof ein groses *Elogium*, wenn derselbe, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap.* XXIII. § XXXIX. also schreibet: „ *Rudolphus Agricola*, Vir doctissimus, paucas scripsit *Epistolas*, quæ Operi ejus inseruntur, non illas quidem indoctas, sed, *Ludovici Vivis* judicio, in multis, emendandas. Nam, si ipse sua emendasset, maximis quoque Veterum potuisset comparari. „ *Conf. quoque loc. cit. Lib.* II. *Cap.* II. §. 14; Allwo Morhof, der Masen, schreibet: „ Sed tamen & ante hos Duumviros, in Germania, & quidem apud *Westphalos*, quibus illa præcipue laus debetur, bonarum literarum & linguarum celebres ludi fuere instituti; Cum, exemplo suo, incitaret, ex *Italia*, in rura *Westphala*, deducens Musas *Rudolphus Agricola*, & hæc consilia *Rudolphus Langen*, Eques Westphalus doctissimus, urgeret. „ Insonderheit aber rühmet er, von ihm: „ Nam *Rudolphus Agricola*, vir, suo tempore, maximus, & primus literarum, in *Germania*, restaurator, in libris suis, de *Inventione*, quasdam hypotheses ponit, quæ Ramisticis illis ita similes sunt, ut, ex illo, quasi depromsisse videantur. Nam, quod Inventionem Rhetoricam attinet, eam quoque, ad Locos Dialecticos, reducit, ac prolixe disputat, de eo, quod omnia Enthymemata Rhetorica, ad locos Topicos, reduci possint. „ *Conf.* Ejusd. *Polybist. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* XII. §. 1.

(d 28) *Conf. Schol. a. 28.*

(e 28) *Vid. iterum Schol. a 28. in fine.*

(f 28) Von diesem Trithemio, ist, bereits oben, *Cap.* III. §. XXXVI. p. 356. und *ibid.* §. XXXVI. *p.* 372. auch ebendaselbst, *Schol. q.* 8. *p.* 444. gnüglich gehandelt worden. Dahero wir, voriezo, nur

hatt aber den Trithemium, vor einen Hexen-Meister, gehalten; *Cum tamen nil minus fuerit.* Wegen seiner *Steganographie*, sind sie, auf dergleichen Gedancken, gerathen. Denn, wenn die Leute Etwas sehen, und wissen nicht, wie es zugehet, so dencken sie gleich, es sey gehext. Franciscus Iunius, sonst, ein gelehrter *Theologus Reformatus*, in Heidelberg, hatt, alda, ein *MSCt.* von des Trithemii *Steganographie*, gefunden. Und da brachte er es, so weit, daß selbiges verbrannt wurde.

Ob er ein Hexen-Meister gewesen.

Francisc. Junius lässet seine *Steganographie* verbrennen.

noch folgendes Wenige beyfügen: Die Ursache, warum er, in dem Closter, zu Spanheim, von dem dasigen *Prior* und Mönchen, so gar sehre, verfolget wurde, war vornemlich diese, weil er es, mit dem Pfaltz-Grafen, Philippo, wider den Land-Grafen, zu Hessen, gehalten. *Anno* 1518. oder, wie Andere wollen, 1519. den 13. *Dec.* im 57. Jahre seines Alters, ist er gestorben. Seine *Bibliothec* bestund, aus *MSCtis* fast aller Welt Sprachen, die er sich, durch eine übergrose Geld-Summe, angeschaffet. In *Lib.* II. *Epist* III. *p.* 195. seiner *Epistolar. Famil.* findet man, davon, ausführliche Nachricht. Ein Mehreres, von ihm, kann man auch nachlesen, in Whartoni *Append.* ad Cavei *Histor. Lit. Anno* 1483; *B.* Fabric. *Histor. Biblioth. sua, P.* VI. *p.* 475; Das *Lexicon Universale Historic. P.* IV. *p.* 580; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 818; Crassi *Elogia, P.* II. *p.* 18; Naudæi *Apologiam, pro Magnis Viris, Cap.* XVII. *p.* 362; Barthium, *in* Struvii *Actis Literar. Tom.* I. *Fascic.* VI. *p.* 77; Bosii *Introduct. in Notit. Scriptorr. Ecclesiasticorr. Cap.* III. *p.* 22; Boineburg. *Epist. ad* Frider. *p.* 334; Wagenseilii *Exercit.* II. *p.* 59; Sainjore *Biblioth. Crit. Tom.* IV. *p.* 156; *Supplement. Actor. Erudit. Tom.* II. *p.* 43; Vogleri *Programmat. in Comment. de Rebus Naturalibus & Med. in Script. Cap.* II; Und Schurtzfleischii *Epistol. Select.* 98. *p.* 228.

(g 28) Diese *Scriptores Rerum Hexbipolensium* sind, *Anno* 1713. zu Leipzig, in *Fol. cum Fig.* herausgekommen.

(h 28) Auch, *in Libro II. Ep. L.* seiner *Epistol. Famil.* gibt er selbst, von seinen Schriften, die er, bis aufs Jahr, 1506. *edir*et hatt, gar genaue Nachricht; Zu welcher Zeit und bey welcher Gelegenheit, er selbige verfertiget. Desgleichen meldet er, daselbst, Was er, damals, noch zu schreiben willens gewesen. Sonst hatt Josias Simlerus, *in Biblioth. p.* 421. und Hieronym. Ghilinus, *in Theatro Virorr. Literatorr. p.* 13. die Schriften dieses Trithemii gnüglich *recensir*et. Ob nun schon auch wir, bereits, von selbigen, *locis, Schol. f.* 18. *citt.* einige Nachricht gegeben haben, so wollen wir doch, um solche Nachricht vollends *complet* zu machen, Dieses noch hinzusetzen: Seine meisten Schriften, die gedruckt worden, sind nemlich folgende: 1) *Chronologia mystica, de secundis, sive Intelligentiis, orbes, post Deum, moventibus, ad* Maximilianum, *Imp. Colon.* 1567. *in* 8vo. 2) *Compendium, sive Breviarium, primi Voluminis Chronicorum, de Origine gentis & Regum Francorum, per annos,* 1189. *à* Marcomiro, *usque ad* Pipinum, *Regem.* Hiervon gibt Whartonus diesen Bericht: „Opus cumprimis fabulosum, ex mendaciissimis Scriptoribus, collectum. Alia etiam duo Volumina scripserat *Trithemius*, quibus *Historiam Francorum*, à *Pipino*, ad 29m. *Maximiliani*,

wurde. Denn, da ein solcher *Theologus*, mit seinem grosen Barte, kam, und *perorirte*, so muste, gleich, ein **Fegfeuer**, in dieser Welt, angezündet werden. Man schreibt aber Dieses dem Iunio, zur ewigen Schande, nach. Er war ein **gelehrter Mann**. Aber, in diesem Stücke, ist er ein *Idiot* gewesen. Naudæus (Gabr.) hatt also billig eine *Apologie*, vor den Trithemium, geschrieben. Von diesem, hergegen haben wir, unter Andern, auch ein Buch, *Nepichus*, s. *Nepeluchus* genannt, darinnen, er alle seine **Schriften** *recensiret*, die er nur geschrieben. (h 28) Hr. Eckard, (Io. Georg.) der, itzt, in **Würtzburg**, ist, hatt solches, in Sein *Corpus Historiarum medii ævi*, *Tom. II.* mit eindrucken lassen. *Cura* Marquardi Freheri, aber sind die *Opera Historica* des Trithemii zusammen gedruckt worden. (i 28) Wir haben auch Etwas, von seiner *Steganographie*, noch übrig; Und **Hr.** *Prof.* Burckard, (Iacob) in **Hilpershausen**, hatt dieses Trithemii uud Reuchlini (Io.) **Episteln wollen drucken** lassen; Welche **gut** abgehen würden. Aber es ist noch nicht geschehen. (k 28) Er hatt iedoch bereits ein *Schediasma*, davon, *ediret*, und gezeigt, was diese **Briefe** vor einen Nutzen hätten. Auch so gar der **Kayser**, Maximilianus, hatt hiernächst den Trithemium, in Vielen, *consuliret*. Trithemius hatt ihm den Rath gegeben, (l 28) daß er nicht, nach **Rom**, gehen, und sich doch **Römischer Käyser** nennen, solte. Eben dieser Trithemius ist auch Ursache, daß man, heute zu Tage, das **Römische Reich Teutscher** *Nation*, saget. Im übrigen, haben wir noch, von dem Trithemio, ein *Chronicon Hirsaugiense*; Als welches vermehrter *ediret* worden, in dem **Closter** *St. Gallen*.

Judicium, von diesem *Junio*.

Recensio derer Schriften des *Trithemii*.

Editio seiner *Operum*.

Wer *Trithemii* Episteln hatt wollen drucken lassen.

Maximilianus I. consuliret den *Trithemium*.

Sein *Chronicon Hirsaugiense*.

§. CXC.

---

miliani, Cæsaris, annum *Christi* 1514. pertexuit. Prodiit istius primi Volumnis Compendium, *Paris. 1539. in Fol.* 3) *De Origine Gentis Francorum, Liber*; Ex putidissimis spurii *Hunibaldi* Figmentis, consarcinatus.„ Sonst ist es, mit dem vorigen Wercke, zu Basel, 1547. gedruckt worden. Auch ist es, in Schardii *Rerum German. Tom. I. p. 170* befindlich. Nunmehro aber stehet es mit in des Herrn von Ludewig *Scriptoribus Rerum Hervipolens.* Desgleichen hatt es Simon Schardius seinen *Scriptorr. Rerum Germanic. Tom. I.* mit einverleibet. 4) *Chronicon successionis Ducum Bavariæ, & Comitum Palatinorum. Francofurt. 1544. & 1549. in 4to.* 5) *Catalogus illustrium virorum, Germaniam, suis ingeniis & lucubrationibus, omnifariam exornantium, ad* Jacobum Wimphelingium. 6) *Catalogus Scriptorum Ecclesiast. septennali labore, compositus, &, anno demum 1484. tertio, emendatus ac completus.* In eo Scriptorum DCCCCLXX. circiter vitæ breviter descri-

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Bogislai Hassensteinsky, Personalia.

§. CXC.

Bogislaus Hassensteinsky ist, aus der Familie derer Fürsten von Lobkowitz, gewesen, und hatt, zu Zeiten Ladislai *Posthumi*, gelebet. Hr. Heumann hatt ein eigen *Programma*, auf ihn, gemacht; (m 28) Weil Er etliche *Opuscula*, von ihm, überkommen. Er schickte mir das *Programma* zu. Ich habe Ihm auch, darauf, geantwortet, und gezeiget, daß man, in des Czecherods (Io. Pessinæ de) seinem *Marte Moravico* und in dem Balbino, (Bohusl. Aloys.) noch mehr

Wo man Nachricht von ihm, findet.

scribuntur, elogia texuntur, & scripta enumerantur; Berichtet abermals Whartonus, zu Maynz, 1494. *cum* Anonymi *cujusdam Appendice*; *Et Paris. 1512. in 4to. cum insigni* Balthasaris Werlini *Appendice. Colon. 1531. & 1546. in 4to. & Basil. 1594.* Auch hatt diesen *Catalogum* Herr *Dr.* Fabric. Seiner *Bibioth. Eccl.* mit *inseriret.* 7) *Chronicon Cœnobii Hirsaugiensis, in Diœcesi Spirensi, ab anno* 830. *ad annum* 1370. à Trithemio; *emendatum & auctum.* Id rursus *Trithemius*, anno 1514. ad incudem revocavit & ita demum adauxit, ut quadruplum primæ editionis conficeret. Nonnisi prior tamen editio, typis excusa, in lucem prodiit. (*Basil.* 1559. in Fol. & alibi evulgata. Ex posteriore amplum satis Excerptum, quod Vitam & Res Gestas *Frederici*, Comitis Palatini, *Victorios* dicti, complectitur, seorsim edidit *Marquardus Freherus. Heidelbergæ*, 1602. in 4to. Dieses ist wiederum eine Anmerckung des Whartoni. Aber auch An. 1691. ist Diese Chronicke, in zweyen Tomis, in Fol. zu *St. Galli*, herausgekommen. 8) *Chronicon Monasterii* St. Martini, *Spanheimensis, in Diœcesi Moguntina, ab anno* 1044. *ad* 1511. *ad annum usque* 1526. *continuatum, ab* Anonymo *quodam, qui* Trithemii *etiam Opus, non raro, interpolavit. Vide* Whart. *l. c.* 9) *Epistolæ Familiares, ab excessu de Cœnobio Spanheimensi, scriptæ, & Historiis istius seculi refertæ, Libris II; Quorum primus Epistolas LXXIX. secundus LXI. continet. Anno* 1536. *in 4to.* 10) *Chronicon Monasterii St.* Jacobi Majoris, in *Diœcesi Herbipolitana.* Das hatt, jüngsthin, der Herr von Ludwig Seinen Geschichts-Schreibern des Bischofthums, Würtzburg, mit einverleibet. 11) De *Viris Illustribus Ordinis St.* Benedicti, *Libri* IV. *Prodierunt bi seorsim. Colon. 1575. in 4to.* 12) *Commentarius, in Regulam St. Benedicti. Valencenis, 1608. in 8vo.* 13) *Sermonum, vel Exhortationum, ad Monachos, Libri II. Argentinæ, 1486. in Fol. & Antwerp. 1574. in 8vo. It. Florentiae, 1577. in 4to.* 14) De *triplici Regione Claustralium.* 15) *Modus & forma quotidiani exercitii Monachorum.* 16) *Compendium Spiritualis exercitii.* 17) De *religiosorum Tentationibus, Libri II.* 18) De Vitio *proprietatis Monachorum, Liber.* 19) De *Laude Scriptorum manualium.* 20) De *Vitae Sacerdotalis institutione.* 21) De *Vanitate & Miseria humanae Vitae.* 22) *Liber Penthicus, seu lugubris, de Statu & Ruina Ordinis* St. Benedicti. *Florentiae, 1577. in 4to.* 23) *Orationes, in annuo Abbatum Bursfeldensis Congregationis Conventu, habitae.* 24) *Epistolarum, ad Familiares, Liber.* 25) *Modus & Forma celebrandi Capitulum* Provinciale, *in Provincia Moguntina.* 26) De *Visitatione Monachorum, Liber.* 27) *Constitutiones*

Pro-

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

mehrere Nachricht, von diesem Hassensteinensi, finden könne. (n 28) Er hatt nemlich, in Böhmen, die *Literas* suchen zu *promoviren*, und war ein **reicher Herr.** In **Wittenberg**, hatt, neulichst, ein *Magister* eine gantze *Dissertation*, von ihm, geschrieben, und alle seine *Scripta recensiret.* In andern Büchern, aber findet man Nichts, von ihm.

§. CXCI.

Provincialium Capitulorum, per Provinciam Moguntinam & Diœcesin Bambergensem, celebratorum. 28) *De Miraculis* B. Mariæ, *Virginis, in Ecclesia nova, prope Dittelbach, Franciæ Orientalis Oppidum, Libri II.* 29) *De Miraculis, in Urticeto, juxta Heidelbrunnam, Wurtzburgersis Diœceseos oppidum, ad Invocationem B. Virginis, factis, Libri III.* 30) *Antipalus maleficiorum Libri* IV. 31) *Curiositas Regia, seu Quaestiones* VIII. *Theologicae, à Maximiliano, Imp. propositae, & à* Trithemio *solutae. Oppenheimii, 1515. Francofurt. 1550. in 8vo. &* Duaci, 1621. *in 8vo.* 32) *De Laudibus Ordinis Fratrum Carmelitarum, Libr. II. Florentiae, 1593. in 4to; Et Lugduni,* 1639. und zu Cöln, 1643. *in 8vo.* Auch stehet es mit, in Jo. Baptistæ Mantuani *Operibus, Tom.* IV. 33) *De Laudibus* St. Annæ, *Matris St.* Mariæ, *Virginis.* 34) *Cursus Horarum, Officiique divini, pro Festo* St. Annæ & St. Joachim. 35) *Orationes & Sequentiae variae, in honorem Christi & Sanctorum.* 36) *Catalogus Graecorum Codicum, in Bibliotheca Tritbemiana Spanheimensi.* 37) *Vita* St. Maximini, *Archiepiscopi Trevirensis. Habetur, apud Surium,* die XVI. Nov. 38) *Vita* St. Maximi, *Episcopi Moguntini.* Extat ibid. die. XVIII. Nov. 39) *Epistola, ad* Petrum Abbatem, *Amerbachiensem, antea inedita,* habetur apud *Lambecium*, Comment. de Biblioth. Vindob. Tom. III. Append. p. 342. 40) *Polygraphiae Libri* VI. *ad* Maximilianum, *Caesarem, quibus infinitos scribendi, animique nostri arcana, quavis fere Lingua, tutè enunciandi modos, miranda subtilitate, accurate explicat. Prodierunt unà cum clave sua, 1508--1518. in Fol. Colon. 1571. in 8vo.* 41) *Steganographia*, seu *de Ratione occultè scribendi. Prodiit, cum Clave sua, Francofurt. 1606. in 4to. & Darmstadii, 1621. in 4to.* Magnum (uti ipse vocat) & nimis arduum opus, quod, *octo Libris*, absolvere aggressus est. Duos priores, jam ann. 1505. ad finem perduxerat, reliquos diutius suppressit. Rationes verò, cur ita fecerit, ipse nobis enarrat, *Lib. II. Epist. 43. p. 303.* Librum istum multi apertè damnant, & Magiæ accusant. Sonderlich ist es mit, in denen *Indicibus Romanis*, verboten. Alii illum scriptis propugnarunt; Et in his *Jo. Caramuel Lobkovitz*, qui *Vindicias Steganographiae Tritbemianae* edidit, *Colon. 1635 in 4to.* & Illustrissimus Princeps, *Augustus*, Brunsuicensium Dux, qui, in Systemate suo Cryptographiæ, (quod, sub ficto *Gustavi Seleni* nomine, *Luneburgae, 1624 in Fol.* evulgavit) opus istud, ab omni suspicionis Magicæ labe, purgare nititur. *Conf.* Wharth. *l. c.* 42) *Tractatus, de Providentia* Dei. *Altorfii, 1611. in 8vo.* 43) *Historia Belli Bavarici, anno 1504. gesti.* Extat, *in Collectione Scriptorum Germ. Freheriana, Tom. III. p. 97.* 44) *Tractatus Chymicus. Prodiit ... 1611. in 8vo. & Argentinae, 1613. in 8vo.* 45) *Liber, de Veneficis*, seu *contra maleficos & omnes*

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Hartmanni Schedelii Leben und Schriften.

§. CXCI.

Hartmannus Schedel. (o 28) wird auch, unter die *Restauratores Literarum*, gezehlet. Er war ein Nürnberger. Daher kann man sehen, daß Nichts, in der Welt, vorgehet, da nicht ein Nürnberger dabey ist. Er ist, in grosem Flore, gewesen, und hatt, *Ao. 1493.* eine *Historiam Pontificum, Cæsarum & Regum, ediret.* Man nennet sie *Chronicon* Schedelii *Noribergense*; Und handelt er, darinnen, fast, von der gantzen Welt, führet auch einen trefflichen *Stilum.* (p 28) Nebst dem aber ist er herumgereiset, und hatt viele Leute *encouragiret*, sich, auf die *Studia*, zu *appliciren*.

Judicium, von *Schedelii Chronico.*

* Werne-

Artes & superstitiones, ab Ecclesia, probibitas; Ist Teutsch herausgekommen, zu Ingolstda, 1555. *in 4to.*

Unter denen noch *unedi*ten Schriften dieses Trithemii, aber sind folgende merckwürdig: 46) *Vita St.* Irminæ, *Virginis*, Dagoberti, *Regis, filiae, Abbatissae Trevirensis.* 47) *Laudes St.* Andreæ, *Apostoli.* 48) *Laudes St.* Josephi, *Nutricii Domini.* 49) S. Benedicti, *Abbatis, Laudes.* 50) *Monologion Hominis devoti, ad animam suam.* 51) *Laudes Vitae Monasticae.* 52) *Laudes & Utilitates studii & Lectionis Scripturae Sacrae.* 53) *Quaestiones, in Evangelium St.* Joannis. 54) *Quaestiones, in Psalmos.* 55) *Libri* II. *de Miseria Praelatorum Claustralium.* 56) *Libri* XX. *naturalium Quaestionum.* 57) *Itinerarium Vitae suae, ad* Jacob. Trithemium, *Fratrum suum.* 58) *Libri* II. *contra peculium Monialium.* 59) *De Computo Ecclesiastico.* 60) Rhabani Mauri *Vita &, ex Moguntia, in Saxoniam, translatio.* 61) Verschiedene *Rosaria, Precationes & Officia Ecclesiastica* 62) Das *Opus, de Luminaribus Germaniae*, aber ist, mit Jac. Wimphelingii *Additionibus*, *An.* 1494. zu Mäyntz, herausgekommen. Endlich ist 63) auch noch sein Werck, so er nennet: *Veterum Sophorum Sigilla & Imaginationes Magicas*, von denen *MSCtis* Trithemii, An. 1612. in 8vo. abgedruckt worden. Und überdis hatt man 64) noch folgendes Werck, von ihm, An. 1643. zu Cöln, in 8vo. ediret: Trithemii, *de Viris illustribus Ord. B.* Mariæ *de Monte Carmelo; Accessere* Auberti Miræi *Origo & Incrementa Ord. Carmelitani &* Jo. Carthagena, *de Antiquitate hujus Ordinis.*

(i 28) In dieser *Collectione Freberiana*, so, An. 1601. zu Franckfurt, in II. Tomis, in Fol. herausgekommen, stehen, nicht mehr, als die, *à No. I.* bis *ad Num.* 10. *exclusive S. hol. b.* 28. specificirte Wercke. Nachgehends hatt die übrigen, *à No. allegat.* 10. bis ad *Num.* 29. Jo. Busæus, An. 1604. zu Mäyntz, in Fol. zusammen drucken lassen. Die übrigen *Opera*, à *No.* 30. bis ad *Num.* 36. hatt ebensals ermeldter Busæus, unter dem Titul *Paralipomenῶν* Trithemii, A. 1605. zu Mäyntz, in 8vo. zusammen ediret; Welche *Collection* so dann, Anno 1624. zu Cöln, in 8vo. wiederum aufgeleget worden.

(k 28) Herr *Prof.* STOLL, in *Introduct. ad Histor. Literar. Cap. proœmiali*, §. 66. *No.* III. *p. m.* 63. gibt, hievon, folgenden Bericht: „Celeberrimum Professorem, *Burckardum*, amicum meum Hono-

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

* Wernerus Rolefink hies eigentlich Wernerus Rollwinck de Laër, und war, in einem kleinen Westphälischen Städgen, in der *Diœces, Münster*, geboren. Nachhero ist er ein Cartheuser-Mönch, in dem Closter *St. Barbaræ*, zu Cöln, geworden. *Anno 1460.* fing er an zu *floriren*, und, *Anno 1502.* im 77sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. Trithemius, *de Viris Germaniæ Illustribus*, gibt ihm das Lob; Quod vir fuerit, in divinis Scripturis, studiosissimus & valde eruditus, ingenio subtilis, vita & conversatione devotus. Wir haben, von ihm, verschiedene Schriften; Als da sind: 1) *Fasciculus temporum, omnia antiquorum Chronica complectens, per VI. ætates mundi digestus, ab Orbe Cond. ad sua usque tempora, seu ad Annum 1474.* (q 28) 2) Ejus *Libri III. de Westphaliæ Situ & Laudibus & de Westphalorum*,

Werneri Rolefinks Leben.

Seine *Elogia*; Und Schriften.

Honoratissimum, *Jo Reuchlini, Rud. Agricolæ* & *Jo. Trithemii* Epistolas edendas sibi proposuisse, non Latinitatis, sed rerum elegantiorum, causa, patet, ex consilio, quod edidit, hac de re, *MDCCXIV.*

(l 28) Whartonus gibt ihm auch folgendes *Elogium*: „ Nec vulgares modo trivit semitas, sed & intima reconditioris eruditionis penetralia reseravit, & forsan curiose nimis rimatus est. Unde, ipsomet conquerente, vulgo, pro Mago, habebatur. Nec deerant, qui ipsum suscitasse mortuos, evocasse ab inferis dæmones, prædixisse futura, fures latronesque carminibus ligasse, clamitarent. Ficta quidem hæc & ementita, se tamen Libros Magorum plerosque legisse, non diffitetur; Quod & *Steganographiæ* Opus abundè testatur. Nec sibi solùm Musisque cecinit, sed & plures discipulos, in cœnobio suo, melioribus literis instituit. Adeò, ut, ad illum, confluerent non solum, ex Germania tota, viri doctissimi atque spectabiles multi, sed, ex *Italia* quoque & tripartita *Galliâ*, plures, ut ipse nos docet.„ Sonst zehlet ihn Richard Simon, *in Biblioth. Crit. Tom.* IV. oder in *Epistolis Select. Tom.* IV. *Epist.* XX. mit, unter die ersten *Instauratores Literarum.*

(m 28) Nemlich, An. 1717. zu Göttingen.

(n 28) In Dessen *Miscellaneis Historicis Bohemicis*, worinnen er sich, sehr unpartheyisch, bezeigen soll.

(o 28) Von Diesem, haben wir ebenfals, wie auch, von seiner Chronicke, bereits oben, in Cap. III. Nachricht gegeben.

(p. 28) In Whartoni *Appendice, ad* Cavei *Histor. Lit.* An. 1492. findet man folgende Nachricht, von ihm: „*Hartmannus Schedelius*, natione Germanus, Domo Norimbergensis, Philosophiæ & Medicinæ Professor, claruit, anno MCCCCXCII. inter Ecclesiasticos Scriptores, locum meruit Chronico, quod scripsit Universali, per sex ætates Mundi, distributo & Res Ecclesiasticas non minus, quàm civilia negotia, complectente. In hoc opere, seriem Pontificum, Cæsarum, Regum aliarumque rerum memorabilium, ab initio mundi, *ad ann.* MCCCCXCII. succincte descripsit. Id in

phalorum, seu antiquorum Saxonum, Moribus, &c. (r 28) Diese hatt Orthuinus, *Ao. 1514.* zu Cöln, herausgegeben; Woselbst sie auch, nachhero, *Ao. 1602. in 8vo.* wieder aufgeleget worden. 3) *Paradisus Conscientiæ & Quæstiones XII. pro St. Theol. Studiosis, ad* Ioannem, *Episcopum Monasterienſem*, sind, zu Cöln, *1475. in 4to.* herausgekommen. 4) *De Sacramento Eucharistiæ & Fructu Missarum*; Ebenfals zu Cöln, *Ao. 1535.* 5) *Sermo prolixus, de St.* Benedicto, soll, bereits vor dem Jahre *1494* seyn gedruckt worden; Wie Trithemius berichtet. 6) *In omnes Epistolas* Pauli, *tria magna Voil*; Als die er *Doctrinam* Pauli genennet; Und bestehen sie, aus *XIV.* Büchern. 7) *Vita* Pauli, *Libris VII.* 8) *Forma moratorum Episcoporum.* 9) *Formula vivendi Canonicorum & Presbyterorum Secularium.* 10) *De Dignitate & Potestate Sacerdotum.* 11) *De Vera Nobilitate & ejus Origine.* 12) *Ad* Everrinum,

---

in publicum emisit, *Norimberg.* 1493. in Fol. Eâque de causa *Chronicon Norimbergense*, vulgo dictum. Idem Opus recusum prodiit, *August. Vind.* 1497. *Commentarius, de Sarmartia*, ex hoc Chronico, ut videtur, sumptus, inter *Polon.* rerum Scriptores, à *Pistorico.* editos, comparet. *Basil.* 1582. *Fol.* edidit præterea *Consilium, de Peste*, & alia, in *Medicina*; Quæ non sunt hujus loci.„

(q 28) Henric. Whartonus hatt zwar vorgegeben, daß 3ley. *Editiones*, von diesem *Chronico*, vorhanden wären; Davon die Erste, mit dem Jahre 1470. die Andere, mit dem Jahre 1473. die Dritte, mit dem Jahre 1479. sich endige. Allein Oudinus hatt, bereits, gezeiget, daß sich Whartonus, vom Vossio, hierinnen, auf diesen Irrthum bringen lassen, der nemlich ein *MSctum* will besessen haben, so nicht weiter, als bis aufs Jahr 1470. gehe. Also erstrecket sich vielmehr die Erstere *Edition* allerdings, bis aufs Jahr 1474. *usque ad Tempora* Sixti IV. Es ist aber besagte Chronick, zu allererst, *Anno* 1475. zu Lübeck, in *Fol.* unter dem *Titul* eines *Chronici Chronicorum*, ohne des *Auctoris* Namen, gedruckt, und, nachhero, unter gleichmäßigem *Titul*, vom Jacquevello de Burgundia, ins Französische, übersetzet worden; Als davon, in der *Bibliothec*, zu Leiden, ein *MSctum* vorhanden ist. Das Jahr darauf, *Anno* 1476. ist diese Chronick, zu Löwen, unter dem *Titul*, *Fasciculus temporum*, herausgekommen, welcher Edition abermals, statt des Namens des *Auctoris*, folgende Nachricht beygefüget worden; „Opus istud propriis cujusdam devoti Carthusiensis & Viri Historiarum Studiosissimi manibus, ab initio mundi, usque ad *Sixti*, Papæ IV. tempora, contextum esse; Sed *Joannem Veldenacy* summa diligentia majorique impensa, nonnullis additis imaginibus, ad finem usque, deduxisse. „In vorermeldter Lübecker Lateinischer *Edition*, hergegen ist auch ein *Calendarium*, seu *Martyrologium, Auctore* nostro Rolefinkio, beygefüget worden. Zu Ende derselben, findet man, überdis, folgenden guten Bericht: „ Anno secundum carnem Filii DEI a nativitate MCCCCLXXV.

num, Comitem de Beuthem. 13) *De optimo genere gubernandi Rempublicam.* 14) *De Regimine Rusticorum & de Hospitalariis & Operibus, misericordiæ vacantibus.* 15) *De fraterna Correctione & Visitatione Monastica, atque his, quibus convenit tractare sacram Scripturam, & de Gradibus, qui conferuntur, in Scholis.* 16) *Quæstiones X. de profectibus Religiosorum.* 17) *Octo Quæstionum.* 18) *De Origine Frisonum.* 19) *De Contractibus, quinam sint liciti.* 20) *Sermo longus, de St.* Benedicto, *qui sic incipit:* Ego autem, in innocentia mea, ingressus sum. 21) *Quæstio, si Christus, in cruce, oraverit, pro omnibus.* 22) De

MCCCCLXXV. ipso die sanctissimi Regis & Martyris *Oswaldi*, qui est V. Augusti, Sanctissimo in Christo Patre ac Domino, Domino, *Sixto*, Papa IV. illustrissimo præclaræ Domus Austriæ *Frederico* III. Romanorum Imperatore, invictissimo, semper Augusto, ac pro nunc Coloniæ existente, Imperiali nobili in urbe Lubicana arte impressoria, speciali gratia Divina, animarum ob Salutem fidelium, inventa, Epitome ista partes in sex, juxta mundi sex ætates, divisa, prius alibi non reperta, quæ placuit Rudimentum Novitiorum intitulari, Dei adjutorio, qui supernas res ac subternas fortiter, suaviter, tranquilleque dispensat, per Magistrum *Lucam Brandis de Schusz* feliciter est excusum atque finitum. Veteris novique testamentorum, ac aliarum incidentium Historiarum contentivum, a Protoplasto non solum usque ad Christum, ut in proœmio est præmissum, sed etiam omnium Imperatorum ac summorum Pontificum, usque ad annum præmemoratum, omnibus cum Doctoribus, famosis Poëtis & Sapientibus contemporaneis eorundem gestatim, cum memorabilioribus eorum gestis, cæteris præcisis, in quantum unico fuit possibile volumine concludi; Ut pauperes, multos solvere Libros non valentes, unum tantum haberent Enchiridion, loco multorum semper ad manum librorum. Nec talis quemquam moveat abbreviatio, cum *Christus*, fons omnis Sapientiæ, multa fecerit, quæ scripta non sunt, *Joan. 21.* Pro cujus fine semper laus & gloria Trino sit & Uno, Amen. „ *Anno* 1479. ist abermals eine neue *Edition*, von schon oft gedachter Chronicke, zum Vorschein gekommen. Davon siehe Gudeni *Diplomata*, *Tom. I. p.* 426. *& sqq. Anno* 1480. aber hatt man sie, in *Regal-Folio*, bis auf *Anno* 1480. *continuiret*, und, unter Andern, auch zu Utrecht, in Niederländischer Sprache, gedruckt. *Anno* 1481. ist sie so dann, zu Augsburg, nachmals aufgeleget worden. Ferner hatt man eine *Edition*, von *Anno* 1482 1488. und 1487. Welche letztere folgende Aufschrift führet: Fasciculus temporum (Auctore *Wernero Laërio*, cognomento *Rolefinck*,) impress. Argentinæ, per *Jo. Pryss*, anno Domini MCCCCLXXXVII. in *Fol*; Nachgehends hatt Jo. Linturius, *Pastor Hosiensis*, im Voigtlande, einen *Appendicem*, zu dieser *Chronic*, gemacht, darinnen er selbige, bis aufs Jahr 1514. *continuiret*. Und diesen *Appendicem*, samt der *Chronic*, hatt Jo. Pistorius, *Anno* 1584. seinen *Scriptoribus Germanicis*, *Tom. II. p.* 580. mit einverleibet. Sonst können

De Excellentia Alberti M. 23) *Ad quendam Ordinis nostri Abbatem, qui coactus fuit, suscipere Episcopatum.* 24) *De Fraternitate vulgari simul convivantium.* 25) *De Novitiis instituendis.* 26) *De Differentia Passionum & quid sit passio.* 27) *De Securitate Licentiæ Prælatorum.* 28) *De Sanctis Desideriis & modo se habendi, in illis.* 29) *De simplicium Contemplatione.* 30) *De Horis Canonicis, devote persolvendis.* 31) *Sermones multi Synodales, Capitulares & Populares, quorum incertus est numerus.* 32) *Epistolæ quamplurimæ, ad* Trithemium *aliosque*; Als von welchen sämtlichen Schriften, nur gedachter Trithemius, *in Libr. alleg. de Viris German. Illustr.* Nachricht gibet. Wer aber sonst noch Mehreres, vom gegenwärtigen Wernero Rolefinck, zu wissen verlanget, der beliebe Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom. III. ad Ann. 1460. p. 2738*; Ingleichen Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1480*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 32*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. II. p. 141*; Ger. Io. Vossium, *Lib. III. de Historr. Lat. Cap. VI*; Robert. Bellarm. *in Libro de Scriptorr. Eccles. & Lib. II. de Rom. Pontif. Cap. V*; Anton. Possevin. *Tom. II. Appar. Sacri, verbo* Wernerus Rolefinck; *Et Tom. I. verbo Fascicul. tempor*; Leibnizii *loc. cit*; Arnoldi Bostii, *Carmelitæ Gandavensis, Libr. de Viris Illustr. Carthusian. Cap. ultim*; Trithemii *Loc. alleg*; *Et* Ej. *Cap. 929. de Scriptorr. Eccles.*; Und Sagittarii *Introduct. in Histor. Eccles. Cap. X. §. 10.* nachzulesen. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Gvernero Rolfincio, einem *Doctore Med.* zu Hamburg, im *XVII. Sec. confundiret* werden; Welcher nemlich ein guter *Anatomicus* war, auch, zu dem Ende, fleisig, aufstellete, um *Cadavera*, zur *Anatomie*, zu bekommen. Und dahero baten sich die *Maleficanten*, insgemein, aus, daß sie nicht mögten **gerolfincket** werden. *

Wo man mehrere Nachricht, von dem Rolefinck, finden kann.

Guernerus Rolefincius.

Was/ gerolfincket werden, bedeute.

§. CXCII.

---

nen auch noch anbey, wegen dieser verschiedenen *Editionen*, nachgelesen werden Theophili Synceri Nachrichten, von raren Büchern, *P. I. p. 49. & sqq.*

(r28) Gottfried Wilhelm LEIBNITZ hatt selbige, nachhero, dem *Tomo III. p. 606. usque 653. Collectionis suæ Scriptorr. Brunsuicens. inseriret.* Ebendersselbe gibt auch, *in Introductione Scriptorum hujus Tomi, No. 20. p. 20.* unter Andern, folgende Nachricht, darvon: „Hic Liber, etsi aliquoties prodierit, doctissimum tamen & diligentissimum *Vossium* latuit, qui *Wernerum* noitrum, de *Origine Frisonum*, scripsisse, nescio unde hausit, *Frisios* credo, pro *antiquis Saxonibus*, per errorem, accipiens. Notus est *Werneri* hujus *Fasciculus temporum*, id est, *Opus Chronicon, ab initio mundi, ad annum Domini 1480.* perductum. *Mireus*, in Biblio-

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

§. CXCII.

Conradi Celtis Opera.

Conradus Celtes. Dieſer iſt, zu **Nürnberg**, von dem **Kayſer, Maximiliano**, zum **Poeten**, gecrönet worden, von freyen Stücken. Seine *Opera* ſind zerſtreuet *edirt*. Seine *Poëmata* aber findet man, in denen *Deliciis Poëtarum Germanicorum*. (f 28) Sonderlich von **Polen**, hatt er ein ſchönes *Cærmen* gemacht. Ich habe auch, von dieſem Conrado Celte, eine *Diſſertation*, in die *Obſervationes Halenſ*; Und zwar, in den *Tomum*, wovor mein Name ſtehet, gemacht. (t 28) Schurzfleiſch (Heinr. Leonh.) hatt auch Vieles, von Demſelben, laſſen mit einflieſen, in die *Præfation*, ſo er, vor die *Opera* der Roswithæ, gemacht, welche Roswitha ein *Carmen*, vom Ottone M. geſchrieben. (u 28) Celtes hatt dieſe *Opera*, zuerſt, *edi*ret. Die *Præfation* des Schurzfleiſchii aber kann man, hier, als ein *Supplement*, gebrauchen. Celtes war übrigens ein *bel Eſprit*; Und hatt er, zu **Wien**, *doci*ret. (v 28) Auch **Hr.** Burckard (Iac.) gibt, in Seinem *Tractat, de Fatis Lat. Linguæ*, von dieſem Celte, Nachricht. Von ermeldtem Hrn. Burckard, hergegen haben wir, ſonſt, auch *Vitam* Ulrici von Hutten und *Vitam* Hermanni Buſchii. Lambecius, (Petr.) in ſeiner *Biblioth. Vindobonenſi*, hatt ebenfals, vom Celte, einigen Bericht gegeben. (w 28)

Conradi Celtis Opera. Sonderlich ſeine *Poëmata.*

Wo man Nachricht, von dieſem Celte, findet.

Judicium, vom *Celte.*

Hrn. Jacob Burckards Schriften.

§. CXCIII.

Bibliotheca Carthuſiana, eidem tribuit *Quæſtiones XII. pro Sacræ Theologiæ Studioſis*, editas, *Coloniæ*, apud *Arnoldum Therhoremi*, 1475. *in 4to.* Item *Paradiſum Conſcientiæ*: Ibidem, in 4to. Sed præſens Opus, *de Moribus antiquorum Saxonum*, vel *de Laudibus antiquæ Saxoniæ*, nunc *Weſtphaliæ*, Viris dedicavit, ex quorum nominibus, circiter, tempus editionis, a Typographo, vel auctore, non indicatum, erui poterit. Alteram Editionem, *Anno Domini* 1514. procuravit *Orthwinus Gratius*, notus edito ſerius Faſciculo Rerum expetendarum & fugiendarum, qui, noſtris temporibus, in Anglia, renovatus auctusque eſt, *Londini*, nempe *anno* 1960. Tomis duobus, in *Folio*.„

(f 28) Nemlich, Jani Gruteri, welche bereits, *in Antecedentibus*, mehr, als ein Mal, *recenſiret* worden.

(t 28) Verſtehe die *Obſervationes Selectas, ad Rem. Literariam, ſpectantes*, welcher *Tomus*, *Anno* 1707. herausgekommen. Es wird, daſelbſt, ſo gleich in der erſten *Obſervation*, von dem Leben und denen Schriften dieſes Conradi Celtis, gehandelt. Und demnach verhoffen wir, dem geneigten Leſer einen Gefallen zu erweiſen, wenn wir, aus ſelbiger, folgenden kurtzen *Extract* Deme, hier, beyfügen: Gleich zu Anfange beſagter *Obſervation*, ſchreibet derſelbige Herr *Auctor*; „*Conradi Celtis Protucii* dignum nomen eſt, quod in Germanis memoretur, & ad omnem poſteritatem propagetur.„ Er wird alſo auch Protucius, ingleichen Meiſel, genannt; Und hatt, *Anno* 1459. den 22. *Martii*, eben an dem Tage, da Kayſer, Maximilianus I.

Rudolphi Langii Personalia.

§. CXCIII.

* Daß viele Langen, unter denen Gelehrten, bekannt geworden, auch, zum Theil, noch *floriren*, haben wir, bereits oben, *Cap. II. §. II. p. 75.* erinnert, und, daselbst, die Meisten derer selben angeführet. Gegenwärtiger Rudolphus Langius hatte sich, hauptsächlich, auf die *Poesie, applici*ret. Dahero er auch verschiedene Gedichte hinterlassen; Als da sind: Das *Carmen, de Obsidione Urbis Nusiensis, Novisiensis*; Ingleichen Das, *de Excidio Hierosolymæ postremo*; *De* Paulo, *Apostolo*; *De* Maria, *Virgine*, u. s. f. Sonst war er, aus Westphalen, gebürtig, und ist endlich, als Dom-Herr, zu Münster, *Ao. 1581.* im *81.* Jahre seines Alters, gestorben. *Vide* Adami *Vitas Eruditorum*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Pantaleonis *Prosopographiam*; Und das Gelehrten-*Lexicon.*

Und Schriften.

Hen-

---

zur Welt geboren worden, zu Schweinfurt, in Francken, das Licht dieser Welt erblicket. *Conf.* Wilh. Ernesti Tenzelii Monatliche Unterredungen, *Anno* 1693. *Mense Decembr. p.* 964. Anfänglich, solte er ein Weingärtner werden; Dergleichen *Profession*, im Francken-Lande, gantz gemein ist. Allein er hatte, hierzu, gar keine Lust, und entlief auch, deswegen, der genauen Aufsicht seines Vaters, ging, nach Cöln, und fing, daselbst, an, zu *studiren*. Vornemlich aber legte er sich auf die *Humaniora* und auf die Theologie. B. Gundling. macht hierbey folgende Anmerckung: „Multa ingenii præclara monumenta, in tenebris, delituissent, si, inter boum oviumque clamores colendæque vineæ circumseptos terminos, conclusus manssisset Celtes. Forte Germanorum multi patriæ suæ antiquitates scrutari neglexissent, nisi is exemplo præivisset. Forte etiam Bibliotheca Cæsarea Vindobonensis tantum splendoris non esset adepta. „Von Cöln, ging er, nach Heidelberg, Erfurt, Leipzig, Rostock, Padua, Ferrara, Bologna, Florentz, Venedig und Rom. An diesen Orten, nun verdienete er sich, durch seine geschickte Poesien, ein so *considerables* Stück Geld, daß er, von einer Universität, zur andern, reisen konnte. Er hatt demnach den Calphurnium und Creticum, Guarinum, Philippum Beroaldum, Sabellicum, Ficinum, und Pomponium Lætum gehöret; Von welchen Italienischen Lehrern, in vorhergehenden §§. gnüglich gehandelt worden. Hierauf, begab er sich auch nach Ungarn und nach Polen; An welchem letztern Orte, er sich, bey Alberto Bruto, in der Astronomie, übete, auch ein und andere *Carmina* schrieb, von denen so bald, unten, Nachricht erfolgen soll. Als er wiederum zurück, in sein Vaterland, kam, machte er sich, bey dem Churfürsten, Friderico Sapiente, bekannt, und erwarb sich, bey selbigem, solche Gnade, daß er ihn, *Anno* 1491. mit auf den Reichs-Tag, nach Nürnberg, nahm, und bey dem damaligen Kayser, Friderico III. so viel auswirckte, daß dieser, mit eigener Hand, ihn, in dem 32. Jahre seines Alters zum Poeten, crönete. Es war also dieser Celtes der Erste, unter denen Teutschen, welcher diese Ehre und Würde erlangete. Daß

er

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Henrici Bebelii Leben und Umstände.

Henricus Bebelius war gleichfals ein berühmter Teutscher Poete. Wie ihn denn Kayser, Maximilianus, wircklich, zum Poeten, gecrönet. Er darf aber nicht etwa, mit Balthasare Bebelio, *confundiret* werden; Als welcher viel jünger, und, im *XVII. Seculo*, als *General-Superintend.* und *Profess. Theol.* zu Wittenberg, gestorben, ist. Gegenwärtiger hergegen war, von Justingen, in Schwaben, bürtig, und lebte, zu Ende des *XV.* und zu Anfange des *XVI. Sec.* Zu Cracau, Tübingen und andern Orten mehr, hatt er *studiret*. Ob er sich nun schon, auf die *Jura*, hauptsächlich aber, auf die Sprachen, geleget hatte, so muß er dennoch kein gar zu groser Held, in dem Griechischen, gewesen seyn; Allermasen er, einsmals, an den Capnionem, geschrieben, und, von ihm, zu wissen verlanget; Ob das Wort Ἔλεησον ein drey- oder viersylbiges Wort sey? Nachgehends, ist er *Professor*, zu Tübingen, geworden, woselbst er die alten *Oratores* und *Historicos* erkläret. Seine Schriften betreffende, so sind, unter selbigen, die vornehmsten folgende: 1) *Libri III. Facetiarum*, so, *Ao. 1590.* mit andern dergleichen Schriften, zu Franckfurt, *in 8vo.* nachgehends aber, *Ao. 1603.* zu Strasburg, *in 8vo.* besonders, gedruckt worden. (x 28) 2) *Oratio, ad* Maximilianum I. *Cæsarem, de ejus & Germaniæ Laudibus*, stehet, in Schardii *Scriptoribus Rerum Germanicarum, Tom. I. p. 95.* 3) *Demonstratio, Germanos esse* αὐτόχθονας. *Ibid. p. 165.* 4) *Apologia, pro Defensione Imperatorum, contra* Leonardum Iustinianum *& alios, qui nomen Imperatorum extenuant, ejusque coronationem rident. Ibid. p. 109.* 5) *Tractatus, quod Imperator Christianorum jure Christianissimus sit dicendus. Ibid p. 116.* 6) *De Laude, Antiquitate, Imperio, Victoriis, Rebusque Gestis veterum Germanorum. Ibid. p. 117.* 7) *Epitome laudum Suevorum &* Ulrici, *Principis Wurtenbergici. Ibid. p. 135.* Auch stehet

Seine Schriften.

---

er aber wircklich ein vortrefflicher Poete gewesen, bezeuget B. Gundling. *p. 9. l. cit. m.* folgender Masen: „*E Celtis* Versibus, ejus ingenium agnosces; Vividam mentis aciem, masculamque sæpe Philosophiam, quam e Platonicis hausit, Pythagoricis atque Stoicis, quorum fontes sectatus est, præ turbidis illis Scholasticæ insaniæ rivulis.„ Ob er nun schon den Lorbeer eines Poeten bekommen hatte, besuchte er doch noch alle, damals, im Römischen Reiche, aufgerichtete Universitäten; Als: Basel, Cöln, Erfurt, Friburg, Greifswalde, Würtzburg, Ingolstad, Leipzig, Maynz, Prag, Rostock, Tübingen, Lüttich und Wien. Er brachte also, gantzer 10. Jahre lang, auf dieser seiner Reise, zu, und besahe anbey alle merckwürdige Oerter seines Vaterlandes, munterte auch viele gelehr-

het dieſe mit, in Melchior. Goldaſti *Scriptorr. Vet. Rer. Suevic.* 8) *Apophthegmata aliquot Imperatorum Romanorum.* Dieſe ſind, nebſt Æneæ Sylvii *Apobthegmatibus*, unter andern *Collectaneis*, ſo, *Ao. 1602.* zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen, *p. 175.* befindlich. 9) *Ecloga triumphalis, de Victoria* Maximiliani, *Imp. contra Bohemos. Ibid. p. 251.* Man hatt es auch, nachhero, dem *Tomo II. Scriptorr. Rer. German.* Marquardi Freheri mit einverleibet. 10) *Ars condendorum Carminum & Racemationes, in Carmine, obſervandæ. Tubingæ, 1515.* 11) *Inſtitutio puerorum. Ibid.* 12) *Triumphus Veneris. Ibid.* 13) *Commentarius, de Epiſtolis conſcribendis.* 14) *De Abuſione Linguæ Latinæ, apud Germanos, &, de Proprietatibus ejusdem, Liber.* 15) *Vocabularium optimarum dictionum.* 16) *De Magiſtratibus Romanorum*; Als welchen auch, nebſt dem *Tractat, de Sacerdotio Romanorum* Alb. Henr. de Sallengre dem *Novo Theſauro Antiquitt. Rom.* der, *Anno 1716.* bis *1719.* im Haag, *cum Fig. in Fol.* herausgekommen, *Tom. III.* mit einverleibet hatt. Nichtsweniger ſind ermeldte beyde *Tractate*, mit Pomponii Læti und Volaterrani *Opuſculis, de Magiſtr. Roman. Ao. 1566.* zu Cöln, *in 8vo.* gedruckt worden. 17) *De Nominibus Artificum & Morborum Corporis humani, Græcis & Latinis.* 18) *De Nominibus Sanctorum, cum eorum interpretatione.* 19) *Quarundam Quæſtionum Expoſitiones.* 20) *De Pagis Suevorum & Neccaro Fluvio.* 21) *Apologia, cum Commentariis.* 22) *Retractationes.* 23) *Inſtructio bene ſcribendi.* 24) *De Nominibus Officiorum, apud Principes.* 25) *De Accentibus Hebraicis.* Dieſe letztere *Opuſcula*, von *No. 13. inclus.* ſind, *Ao. 1513.* zu Strasburg, unter dem Titul: *Opuſcula Bebeliana, in 4to.* zuſammen gedruckt worden. 26) *De Proditione Ducis Medio-*

---

te Männer auf, daß ſie ſich, *ad Studia bonarum Artium*, deſto fleiſiger, *applicirten*. Wie er endlich wiederum zurücke kam, machte ihn, *Anno* 1501. Kayſer, Maximilianus I. anfänglich, zum *Profeſſore*, zu Ingolſtad; Bald darauf, aber zum *Bibliothecar.* und *Profeſſ. Poëſeos Prim.* zu Wien. Anbey verordnete hochermeldter Kayſer, Maximilianus, daß die *Facultas Poëtica* die *Vte Facultät*, auf beſagter Academie, ausmachen ſolte. Er ertheilte auch denen *Profeſſoribus* dieſer *Facultät* zugleich die Macht, hinwiederum Andere, zu Poeten, zu crönen. Nächſtdem aber hatt Celtes auch Vieles, zu dem Aufnehmen der, damals, berühmten *Societatis Literariæ Rhenanæ*, beygetragen. Und dadurch ward er denn, mit denen berühmteſten Gelehrten damaliger Zeiten, bekannt: Von welchen B. Gundling. *l. c.* behörige

Nach-

Mediolanenſis. 27) *De Mendaciis quorundam Hiſtoricorum*; welchen und übrigen ſeinen Schriften, ſihe Simleri *Bibliothecam.* Es iſt endlich dieſer Bebelius, *Ao. 1506.* geſtorben; Und Henr. Whartonus gibt ihm folgenden Ruhm: „Infimæ quidem ſortis parentibus, honeſtis tamen, Vir omni melioris literaturæ genere apprime inſtructus, quique politioris doctrinæ ſtudium & Latinæ Linguæ eloquentiam Germaniæ, inter primos, intulit.„ *Vid.* Ejus *Append. ad* Cavei *Hiſtor. Liter. Ao. 1489. Conf. quoque* ROEYIJGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Pantaleonis *Proſopographiam*; Adami *Vitas Eruditorum*; HEYDREJCHS *Pandectas Brandenburg*; Und Voſſium, *de Hiſtorr. Latinis.* *

Von ihm gegeben werden.

§. CXCIV.

* Ioannes Regiomontanus ſtehet ſonderlich, bey denen *Mathematicis*, in groſer *Eſtime*; Allermaſen auch die *Matheſis* ſein Haupt-*Studium* geweſen. Wir haben, bereits oben, Eines und das Andere, von ihm, erwehnet; Dahero wir es, voriezo, nur kurtz machen wollen. Sonſt heiſt er eigentlich MULLER. Er hatt ſich auch Ioannem Germanum, ingleichen Ioannem Franciſcum, genannt. Den Beynamen, Regiomontanus, hergegen hatt er, von ſeinem Geburts-Orte, Königsberg, nicht in Preuſſen, ſondern Francken, woſelbſt er, *Ao. 1436.* geboren worden, erhalten. Als er ſich endlich, zu Wien, aufhielte, machte er ſich, durch ſeine *Mathematiſchen* Wiſſenſchaften, nicht nur, bey Georgio Peierbachio, oder Purbachio, als den er, in *Mathematicis*, gehöret, ſondern auch, bey dem Cardinal, Beſſarion, ſo, beliebt,

Perſonalia Jo. Regiomontani.

Nachricht ertheilet. Endlich die Schriften dieſes Celtis anlangende, ſo ſind, unter ſelbigen, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) *Deſcriptio Viſtulæ*; *Et Veſontium Venatio mirabilis*; Als welche beyde kurtze *Carmina* Piſtorius ſeiner *Collectioni Scriptorr. de Rebus Polonicis*, *Tom. I.* mit einverleibet hatt. 2) *Carmen, de Salinis Sarmaticis*, ſo er eigentlich ὁδοιπορικὴν, ſive *Salinariam ad* Janum Terinum, genennet. Wagenſeil, in ſeiner *Synopſi Geographiæ*, p. 622. beſchreibet dieſe Saltz-Wercke auch. Sie ſind, bey einem Dorfe, Velizki genannt, nicht weit, von Cracau, befindlich. 3) *Libri IV. Amorum.* Dieſe hatt er dem Käyſer, Maximiliano I. *dediciret*, als ihn derſelbe, zum Profeſſore, zu Wien, ernennet. B. Gundling, meldet hierbey; Quod multis ſæpe jocis ac facetiis referti ſint, quos hodie vix tolerarent ſeveri morum magiſtri. Allein es hatt ſich auch der Celtes, deswegen, in der *Allocutione, ad* Maximilian. *Imperatorem*, gnüglich defendiret. *Vid.* B. Gundling. *l. c. p.* 10. 4) Daß er, hiernächſt, auch die *Opera* der Roswithæ aufgeſuchet, colli-

beliebt, daß ihn dieser mit, nach Italien, nahm. Daselbst, nun *explicirte* er, zu Padua, den Alphraganum, *publice*, und schrieb anbey seinen *Tractat*, *de Doctrina Triangulorum*, welcher sonderlich *æstimiret* wird; Allermasen dieses auch das erste Buch, so, von *Triangulis*, *ediret* worden. *Vide* Hrn. Wolfs Anfangs-Gründe, *P. ult. p.* 424. *& sqq.* Es ist selbiges, *Ao.* 1464. zum ersten Male, gedruckt worden. Nach des *Auctoris* Tode, aber hatt es, *Ao.* 1533. Schonerus, *in Folio*, wiederum auflegen lassen. Hierauf, ging unser Königsberger, nach Ungarn, zum Könige, Matthiæ Corvino; Und, von dar, zurück, nach Nürnberg. Hierselbst, legte er eine neue Buch-Druckerey an, darinnen er, so wohl verschiedener anderer Gelehrten, als auch seine eigene, Schriften, gar *accurat*, drucken lies. Unter jenen, verdienen vornemlich seines obbemeldten *Præceptoris*, Purbachii, sogenannte *Theoricæ novæ Planetarum* und Manilii *Astronomica* ihr Lob. Von seiner eigenen Arbeit, aber, so er, daselbst, durch den Druck, *publicirte*, sind sein *Calendarium Novum* und die recht *accurate Ephemerides*, auf 32. Jahre, ruhmwürdig. Dahero gibt ihm auch Melanchthon das Lob; Quod, una cum *Purbachio*, Astronomiam, in Germaniam, restituerit. Auser Dem aber, hatt er auch noch die, vom nur ermeldten Purbachio, angefangene *magnam Syntaxin* Ptolomæi vollends zu Stande

Seine Schriften.

Und eigene Druckerey.

Andere Schriften, so er drucken lassen.

Purbachii Magna Syntaxis Ptolomæi.

colligiret, drucken lassen, und sie, sodann, dem Churfürsten, Friderico Sap. *dediciret*, habe, ist, bereits oben, §. XXXIII. zur Gnüge, erinnert worden. 5) *Libellus, de Origine, Situ, Instituto & Moribus Norimbergæ.* B. Gundling. meldet abermals hiervon; „Quod sedecim Capita contineat, multa præclara, de *Sylva Hercynia*, Civitatis Regimine, Legibus, Ædificiis, Templis, &c. tradat; Licet diffitendum non sit, quædam, ab extero homine, non visa, aut minus bene esse observata, aut ignorata plane, utpote quæ etiam *Jo. Christoph. Wagenseilii* crebra Censura fuerit. An. 1501. ist dieses Buch, zu Nürnberg, gedruckt worden; Und B. Gundling. *p.* 15. *loc. cit.* hatt, ausführlich, davon, gehandelt. Wir wollen dahero nur Etwas davon, Deme, hier, einrücken. Das Übrige überlassen wir des geneigten Lesers beliebiger Nachlese: „Non aliam, schreibet Er nemlich, magis urbem videtur dilexisse *Protucius*, quam *Noricam*. Placuit illi virginum pulchritudo, & sequioris sexus amœnissimus flos. Exstat ejus, ad *Elsulam*, Noribergensem, Oda, plena amoris & referta, venereis ignibus. At enim vero non poterat concoquere *Wagenseilius* pugnantia inter se, a *Celte* prodita.„ 6) *Libri* IV. *Carminum.* 7) *Libri* V. *Epigrammatum.* 8) *Parnassus biceps.* Diese 3. hatt die *Societas Literaria Rhenana* colligiret, und, An. 1515. zu Strasburg, zusammen drucken lassen. Auch hatt Janus Gruterus einige Wenige, iedoch

de

de gebracht. Endlich rief ihn Papſt, Sixtus IV. wegen der Calender-*Reformation*, nach Rom und machte ihn anbey, zum Biſchoff, von Regensburg. Er lebte aber, hierauf, nicht lange mehr; Sondern ſtarb, zu beſagtem Rom, *Ao. 1476.* den *6. Julii*; Entweder an der Peſt, oder an beygebrachtem Gifte. Einige wollen; Er ſey gar, nur 34. Jahre, alt geweſen, als er geſtorben. Man ſagt auch, daß er, vor allen Andern, in dem *Studio Mechanico, excelliret* habe. Und dahero wollen Einige ſo gar behaupten, daß er einen fliegenden Adler, wie auch eine Fliege, von Eiſen, durch *Mechaniſche* Kunſt, verfertigen können.

Scriptis Clari Germani.

Regiomontani Mechaniſche Künſte.

So

---

doch die Vornemſten, ſeinen *Deliciis Poëtarum Germanorum* mit inſeriret. B. Gundling. aber ſchreibet; Quod, in *Lyricis & Epodis*, maxime *Horatium* ſecutus ſit; Nec male. 9) *Pöema, de Situ & Moribus Germanorum.* Dieſes hatt nachgehends Schardius denen *Scriptoribus Rerum Germanicarum* mit einverleibet. 10) *Vita D.* Sebaldi, *Patroni Urbis, Norimbergæ*, in Verſen, ſo der Beſchreibung Nürnbergs und denen *Libris Annorum* mit beygefüget iſt. 11) *Quatuor Vitæ humanæ Circuli, ſecundum Pythagoraeos*; 12) Auch hatte er eine groſe Begierde, die Teutſche-Hiſtorie, ins Reine, zu bringen, und wolte dahero *Germaniam Illuſtratam* herausgeben; Etwa auf die Art und Weiſe, wie, nachhero, Urſtiſius, Reuberus, Piſtorius, Freherus, u. a. m. gethan haben. B. Gundling. berichtet, hiervon, Folgendes: „Eo non tam ſpectat Theodoriceis, quæ *Theodorici*, Regis Gothorum, Hiſtoriam, equeſtri oratione, deſcribere, quam potius Germania Illuſtrata, qua res Teutonicas, proſaico opere, complecti volebat, longe diſtincta, ab illo carmine, *de Situ ac Moribus Germaniæ*, quod S*imon Schardius* Rerum Germanicarum collectioni inſerendum judicavit.„ Er ſelbſt aber, Conradus Celtes, in der *Dedication* derer *Operum* Roswithæ, meldet davon: „Eumque laborem & itinerum pericula, libens ſemper & hilari animo, ſubii, ut antiquos & nondum impreſſos inquirerem Codices, & ſi quos, in Hercynia ſilva, Alpibus, Obnobiisque montibus & vaſtis Germaniæ ſolitudinibus, paludibus, etiam in Monaſteriis & Cœnobiis *Druidarum*, locupletiſſime, a noſtris Druidibus, Imperatoribus & Ducibus, fundatis, inveniſſem, noſtrorum ſeculorum felicitate, per impreſſoriam artem, a noſtris hominibus inventam, in lucem proferrem.„ Und, *ibidem*, „kurtz darauf, ſchreibet er: „Acceſſit mira mihi quædam Hiſtoriarum Germanicarum vicinarumque nobis nationum cupido, ut, ſi quos inveniſſem, de Regibus & Imperatoribus noſtris, codices, aut illorum clarè geſta aut dicta, ab externis, vel noſtratiis, literis, mandata, illos in lucem ederem, aut ad Illuſtratam Noſtram Germaniam, quæ in manibus eſt, inſererem, aut argumenta ſcribendi acciperem.„ Endlich gibt B. Gundling. auch, noch von einigen Andern ſeiner Schriften, folgende Nachricht: „Promittebat ſimul Poëta, patriæ ſuæ fines & terminos gentiumque, in ea, diverſos ritus, leges, linguas, religionis habitum denique & affectiones corporumque varia lineamenta & figuras, quas viderit obſervaveritque. Itaque

Sec XV. Scriptis Clari Germani

Wer sein Leben beschrieben.

So wohl Petrus Gassendus, als auch Philippus Melanchthon, haben, von seinem Leben und Schriften, ausführliche Nachricht ertheilet. Gassendi Lebens-Beschreibung ist, *Ao. 1654.* nebst Tychonis Brahei, Nicolai Copernici und Georg. Peierbachii *Vitis*, zu Strasburg, *in 4to.* gedruckt worden. Melanchthonis *Oratio* aber, von diesem Io. Regiomontano, stehet mit, unter seinen zusammen gedruckten *Declamationibus.* Sonst kann anbey auch noch nachgelesen werden Hrn. Reimmanni *Hist. Liter. Vol. IV. p. 157. & seqq;* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hist. Liter. P. I. Cap. VII. §. 20. No. 2;* Paul. Iovii *Elogia;* Hofmanni *Lexicon Universale;* Und Vossius, *de Scientiis Mathematicis.*

Wo man sonst noch Nachricht von ihm findet.

Jo. Nauclerii Personalia.

Ioannes Nauclerus hies eigentlich Verge. Er wurde dahero, gemeiniglich, Vergen-Hanns genannt. Aus Adelicher Familie, in Schwaben, ist er gebürtig gewesen. Nach *absolvirten Studiis, promovirte* er, in *Doctorem Theolog. & Jur. Utr.* Hierauf ward er Everhardi, damaligen Grafens, von Würtenberg, *Præceptor;* Dem er aber, wegen derer *Ignoranten*, die, damals, an selbigem Hofe, waren, nicht einmal die *Fundamenta Lat. Linguæ* beybringen durfte. Als ermeldter Everhard, *Ao. 1477.* die Universität, zu Tübingen, *fundirte*, bestellte er nicht allein diesen Nauclerum, zum *Professore Juris Canonici*, sondern machte ihn auch, zum ersten *Rectore Magnifico* besagter Universität.

Er wird der erste *Rector*, zu Tübingen.

---

omnia, inquit, in *Allocutione*, ad *Maximilianum*, ante laudata, in *Illustrata Germania nostra*, quæ in manibus est, faventibus Germanis nostris numinibus, & Tuæ Inclytæ Majestatis præsidio & auxilio, quatuor libris particularibus gentium Tabulis explicabimus.„ Wenn endlich dieser berühmte Teutsche gestorben, ist ungewiß. Vossius hatt vorgegeben; Es sey Solches, Ao. 1505. geschehen. Witte, *in Diar. Biograph.* gibt gar das 1679ste Jahr an; Und Henr. Meibomius, *Jun.* meinet; Es sey, den 4. Martii, A. 1680. zur Pest-Zeit, geschehen; Als Deme auch Daniel Nesselius beystimmet; Nur daß dieser den *April*-Monat, darzu, bestimmet, und vorgibt; Unser Celtes sey, an der Wassersucht, gestorben. Allein alle Diese können, gar leicht, ihres Irrthums überführet werden, aus dem *Epitaphio* des Celtis, welches, noch, in Wien, zu sehen. Allermasen, darinnen, ausdrücklich, gemeldet wird, daß er, An. 1508. den 1. Febr. im 49sten Jahre seines Alters, gestorben sey. Im übrigen ist sein Leben, von oft ermeldter *Societate Literar.* beschrieben, und vorgedachter *Collectioni* derer *Carminum* des Celtis beygedruckt worden.

(u 28) *Conf.* §. XXXIII.

(v 28) *Conf. Schol. preced. t. 28.* Unter Andern, gibt auch Baillet folgende *Censur*, von ihm: „ Pour bien juger du merite de *Celtes*, dont les Poësies furent imprimées, en 1502. in 4to. à *Nuremberg* & ailleurs, depuis ce temps là, il faut considerer

sität. Er war aber, damals, schon Propst der Kirche, zu Stuttgard, und, nachhero, wurde er auch Propst der Kirche, zu Tübingen. Beyde Aemter, so wohl in der Kirche, als in der Schule, hatt er, mit aller Sorgfalt und Treue, verwaltet. Wie er denn, sonderlich als *Professor*, viele gelehrte Männer erzogen; Unter welchen, sich, vor Andern, auch Ioann. Reuchlinus mit befunden. Uberdis verfertigte er auch ein *Chronicon Universale*, *succincte comprehendens res memorabiles Seculorum omnium ac Gentium*, vom Anfange der Welt, bis *ad A. C. 1500*; (y 28) Als welche Chronick, nach diesen, wie Whartonus berichtet, vom Philippo Melanchthone, soll seyn vermehret und verbessert, worden. Auch hatt man sie, mit Nicolai Baselii, eines *Monachi Hirsaugiensis*, *Appendice*, bis aufs Jahr *1514.* zu Tübingen, *Ao. 1515.* gedruckt. *Anno 1544.* aber ist sie, zu Cöln, *in Fol.* mit Conradi Tiergermanni und Bartholomæi Laurentii *Rebus Gestis*, oder *Continuatione*, *ab Ao. 1515.* bis *1544.* herausgekommen. Endlich hatt Laurentius Surius mehrgedachte Chronick, von *Ao. 1501.* bis aufs Jahr *1564. continuiret*, (z 28) und selbige, *eod. anno*, *in III. Voll. in Fol.* zu Cöln, *edi*ret; Als woselbst auch diese Arbeit, *Ao. 1579. in Fol.* wiederum aufgeleget worden. Im übrigen hatt ermeldter Nauclerus einen Bruder gehabt, mit Namen Ludovicus Verge, der nachgehends Propst, zu Stuttgard, und Fürstlicher Würtembergischer Cantzler geworden. Ein Mehreres, von ihm, sihe, in Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1500. Conf. quoque* Adami *Vitas Virorr. Eruditorum*; Vossium, *de Historr. Lat*; Fischlini *Memorias Theologorum Wurtenbergensium*; Und Rollii *Bibliothec. Nobilium Theologorum.* *

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Ludovicus Verge, Naucleri Bruder.

vom ermeldten *Nauclero.*

§. CXCV.

---

fiderer l' Etat de son siecle, & celuy de son pays, dans le quel il peut passer, pour un des *Restaurateurs des belles lettres* &, particulierement, de la *Poesie*. Sur ce pied on conviendra aisement, qu' il n' estoit pas entierement indigne des honneurs, qu' il a receus, de ses Princes, & de ses compatriotes. Apres *Rudolphe Agricola* il y avoit peu de savans en Allemagne, ausquels il ne put disputer le rang de preseance; Mais il faut convenir, que ce grand pays a produit dans la suite des Poëtes plus habiles & plus sages, que lui. „ Uberhaupt bekommt er, von allen Unpartheyischen, den *Character* eines *Veritablen Polyhistoris*.

(w 28) *Conf. quoque* Wittens *Diarium Biographic. Sec.* XVII. *ad Annum* 1679; Henr. Meibomii *Junior. Introd. ad Histor. Inferior. Saxon. p.* 62; Dan. Nesselii *Supplem. Operis*, *de Biblioth. Cæsarea*; Molleri *Isagogen, ad Oberson. Cimbr. p.* 540; Adami *Vitas Eruditorr*; Und Lambecii *Histor. Biblioth. Vindobon.*

§. CXCV.

* Iacobus Wimphelingius war, *A.* 1449. zu Schlettstad, in Elsas, geboren. Als er die *prima Rudimenta Studiorum*, in der Stad-Schule seines, iezt, benannten Geburts-Ortes, geleget hatte, begab er sich, auf die Universitäten, Freyburg, Basel, Erfurt und Heidelberg; Woselbst er sich, hauptsächlich, auf die *Theologie* und auf das *Jus Canonicum*, besonders aber, auf eine gute *Oratorie*, *applicirete*. Nebstdem wurde er *Magister* und *Licentiatus Theolog. & Juris Canon.* machte sich auch, durch seine Beredsamkeit, weit und breit, so, berühmt, daß man ihn, vor den besten Prediger damaliger Zeiten, hielte. Und deswegen wurde er, gar bald, nach Speyer, zum *Pastorat*, berufen. Dieses sein Priesterliches Amt nun verwaltete er, einige Jahre lang, mit besonderm Ruhme. Sodann aber danckte er, freywillig, ab; Der Meinung, ein gantz einsames Leben zu führen. Und, zu dem Ende, wendete er sich, wieder nach Heidelberg; Alwo er die, alda, *studir*ende Jugend unterrichtete; Besonders den *Hieronymum* erklärte. Unter seinen *Auditoribus*, ist vornemlich auch Iacobus Sturmius, von Strasburg, befindlich gewesen. Da er aber mehrere Gelehrsamkeit zeigete, als die damaligen *Augustiner*-Mönche, ihrer Unwissenheit wegen, vertragen konnten; Er sie auch, deshalber, öfters, brave durchhechelte; So wusten sich selbige, nicht besser, zu rächen, als daß sie ihm, beym Papste, Iulio II. Ketzerey beschuldigten; Und zwar um deswillen, weil er *statuir*et, ja gar, in die Welt hinein, geschrieben, hätte; Der heilige Augustinus sey kein Mönch gewesen; Wenigstens kein

Er kommt, ins *Ministerium*.

Gehet aber wieder, nach Heidelberg.

Die Augustiner-Mönche verklagen ihn.

(x 28) Henric. Wharton. meldet; Quod, in illis, nonnulla, pietati & honestis auribus injuria, notari possint.

(y 28) B. Gundling. urtheilet, in Seinem *Discurs*, über den Abriß einer rechten Reichs-*Historie*, *Period.* VIII. §. 376. folgender Masen, hievon: „Nauclerus hies, sonst, *Vergen-Hans*. Er war der erste *Rector Magnificus*, zu Tübingen, und schrieb ein *Chronicon*. Denn er hatte Gelegenheit, in denen Schwäbischen Clöstern, Vieles zu sehen. Es ist aber nicht allzu *accurat*. Jo. Basilius hatt Noten und eine *Continuation* dazu gemacht, darinnen er ihn, *passim*, *refutir*et. Er war, auch darinnen, unglücklich, daß er unächte *Diplomata*, vor ächte, ausgegeben. Sonderlich hatt er sich, *in Histor.* Conradini, sehr verstosen, mit etlichen, meist, falschen *Diplomatibus*.

(z 28) Nicol. ab Amsdorf hatt, aus dieser *Chronic*, einen *Extract* gemacht, in welchem er vornemlich *annotir*et, wie unredlich, die Päpste, mit denen Käysern, umgegangen.

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

kein solcher, wie die damaligen *Augustiner* wären; Er habe auch keinen solchen Habit getragen, u. s. f. Allein, nachdem ermeldter Papst die Sache untersuchet hatte, *absolvirte* er Wimphelingium, und legte seinen Anklägern ein Stillschweigen auf. Als hergegen, nach diesen, Lutherus die Kirchen-*Reformation* anfing, war Wimphelingius, recht hertzlich, deswegen, bekümmert; So gar, daß er sich, deshalber, von Heidelberg, nach Schlettstad, begab. Und, daselbst, lebte er, bey seiner Schwester, einige Jahre lang, in guter Ruhe, starb auch, alda, *Ao. 1528.* den *16. Nov.* im *80sten* Jahre seines Alters. Seine Schriften betreffende, so haben wir, von ihm: 1) Ein *Epitomen Imperatorum ac Rerum, in Germania gestarum;* So mit Witichindi *Historia, Ao. 1532.* zu Basel, gedruckt, auch dem *Tomo I.* derer *Scriptorum Germanicorum, p. 170.* einverleibet worden. 2) *Librum, de Vita & Moribus Episcoporum Argentinensium aliorumque Principum & Prælatorum;* Zu Strasburg, *1512.* und *1661.* 3) *Adolescentiam.* Dieses Werck hatt er, *Ao. 1500* geschrieben. *Ao. 1514* aber ist es, zu Strasburg, herausgekommen; Und werden darinnen, *Præcepta* einer guten *Morale* gegeben. 4) *Orationem,* sive *Consilium, de Bello movendo, contra Turcas;* Als welche, zu Eisleben, *Ao. 1603.* gedruckt ist. 5) *De Germanicæ Nationis gravaminibus, contra Sedem & Curiam Romanam, ad* Maximilian. *Imperatorem.* Marquardus Freherus hatt selbige seiner *Collectioni Scriptorum Germanicorum, Tom. II. p. 373.* mit einverleibet. Doch fehlet, hierselbst, Etwas dran. 6) *Replicam, super eodem Argumento, contra* Æneæ Sylvii *Tractatum.* Die stehet, ebenfals daselbst, *p. 381.* 7) *Sermonem, ad Juvenes, qui sacris initiantur.* Diesen hatt Hervagius, zu Basel, *ediret.* 8) *Libellum Grammaticale;* Als welcher, *Ao. 1497.* zu Strasburg, *in 4to.* herausgekommen. 9) *Rhetoricam, pro pueris;* Ebendaselbst, *Ao. 1515.* 10) *Philippica,* seu *Dialogos VI. pro Institutione Filiorum* Philippi, *Electoris Palatini;* Abermals, zu Strasburg, *Ao. 1498.* 11) *De Nuncio Angelico, Carmen Heroicum; Aliud, ad* Philippum, *Comitem Palatinum, & Elogia, ad* Ludovicum, *ejus Primogenitum.* Diese sind, *Ao. 1494. & 1499.* gedruckt worden. 12) *Soliloquium, pro pace Christianorum.* 13) *De triplici Candore.* 14) *In Laudem D.* Mariæ, *Librum.* 15) *De Spiritu St. Orationem.* 16) *Ad Regem Franciæ, Orationem.* 17) *De Arte Poëtica, Librum.* 18) *Poëmata Varia.* 19) *De Hymnorum & Sequentiarum Auctoribus, Tractatum.* Von diesen sämtlichen *Operibus,* gibt Simlerus, in *Bibliotheca sua,* Nachricht. 20) *Ad Rempublicam Argentinensem, Libros II;* In deren Ersten, er

Er wird aber *absolviret.*

Sein Tod;

Und Schriften.

beweiſet, daß Strasburg und die übrigen Städe, am Rhein, Franckreich, niemals, unterwürfig geweſen; In dem Andern, aber gibt er *Præcepta Reipublicæ inſtituendæ.* Und dieſe beyde Bücher ſind, zu Strasburg, *in 4to.* herausgekommen. 21) *Orationem, de Annunciatione Angelica.* Die iſt ebenfals, zu Strasburg gedruckt worden. Von denen noch übrigen ungedruckten Schriften dieſes Wimphelingii, ſihe abermals Simlerum, *l. cit.* *Conf. quoque* Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hiſt. Liter. Ao. 1495*; Adami *Vitas Eruditorum*; Voſſium, *de Hiſtor. Lat*; Trithemium, *de Scriptorr. Eccleſiaſt.*

Alberti Kranzii Perſonalia.

Albertus Kranzius, *ſive* Cranzius, war ein Hamburger. Nachdem er ſeine *Studia abſolviret* hatte, beſahe er die vornehmſten Oerter *Europæ.* Darauf, *Ao. 1490.* wurde er *Doctor Theol. & Juris Canon*; Nachdem er, vorhero ſchon, *Ao. 1482. Profeſſ. Theol.* und *Philoſophiæ*, zu Roſtock, desgleichen *Rector*, alda, geweſen, auch, eine Zeit lang, das *Jus Canonicum*, daſelbſt, *docir*et hatte. Sodann, aber ging er wiederum, in ſeine Vater-Stad, nach Hamburg, wurde, daſelbſt, *Canonicus, Profeſſ. Præbendæ majoris primæ, Lector Theolog. Primar.* und *Syndicus.* Bey ſolchen ſeinen Amts-Verrichtungen, hatt er beſagter Stad viele und groſe Dienſte geleiſtet.

Sein Elogium.

B. Io. Fabricius nennet ihn: „Morum ac Virtutum Specimen & Exemplar, Patriæ Decus, præter Hiſtorias, in Verſibus etiam, atque, ut tunc ferebant tempora, dicendi genere, excellentem.„ Unter Andern, erzehlet man auch, von ihm;

Er wünſchet eine Kirchen-Reformation.

Quod Eccleſiæ quidem Reformationem priſtinamque puritatem ſummis adprecatus ſit votis. Allein, da er, noch kurtz vor ſeinem Tode, vernommen, daß *Lutherus* dieſen ſeinen Wunſch zu erfüllen Vorhabens ſey, und deswegen, wider den Ablaß-Kram, *diſputir*et hätte, ſoll er, aus Zweifel, ſeiner Perſon wegen, geſagt haben:

Was er vom Luthero, geurtheilet.

„Vera quidem dicis, bone frater, ſed nihil efficies. Abi in Cellam tuam & dic: *Miſerere mei, Deus.* Nebſt Dem legte er ſich, hauptſächlich, mit auf die Hiſtorie; Dermaſen, daß man ihn, gemeiniglich, vor den Erſten, hält, der die Teutſche Hiſtorie, von denen vielen Fabeln, geſäubert. Hergegen ſchreibet Adami, in *Vitis Philoſophorum, p. 33.* folgender Maſen, von ihm:

Ob er Fidem Hiſtor. vor ſich habe.

„Nonnullis dicitur, compilaſſe *Adamum Bremenſem, Helmoldum, Theodoricum Niemium* und *Gobelinum Perſonam*, nec ſemper, bona fide, ex aliis, ſua hauſiſſe.„ *Conf. quoque* Henr. Meibom. *Senior. apud* Magirum, *p. 497*; Henr. Meibom. *Jun. in Præf. Rer. German*; Ingleichen den *Auctorem Hiſtorr. Flagellantium, p. 294*; Und Schurzfleiſchii *Diſputat. de Rebus Slavicis*, §. 4. Allein Io. Moller, *in Iſagoge, ad Hiſtor. Cimbric.*

P. I. p. 111. *defendiret* ihn dargegen. *Conf. quoque* Chytræi *Proœmium Chron. Saxon. p. 12;* Vossium, *de Histor. Lat. p. 201;* Wheari *Relect. Hiem. p. 156;* Neu, *in Accessionib. p. 306;* Et Olearii *Biblioth. Script. Eccles. p. 427.* Und demnach haben wir folgende Schriften, von diesem Kranz: 1) *Metropolin, seu Histor. Eccles. de Ecclesiis, in Germ. maxime vero Saxonia,* Caroli M. *ætate, fundatis, vel instauratis, ab Anno Christi 780 usque ad Ann. 1504.* Hiervon nun sind verschiedene *Editiones* vorhanden; Als: Eine, *de Ao. 1548.* zu Basel; Eine andere *1574.* zu Cöln, *in 8vo;* Noch eine, zu Franckfurt, *1576.* welche, ebendaselbst, *Ao. 1590. in Fol.* wiederum aufgeleget worden. (a 29) 2) *Historiæ Saxonicæ Libros XIII.* Diese sind, *Ao. 1520.* zu Cöln, und, *1575.* zu Franckfurt, auch, ebendaselbst, *Ao. 1621. in Fol.* gedruckt worden. 3) *Historiæ Vandalicæ Libros XIV.* zu Franckfurt, *1575;* Und ebendaselbst, *Ao. 1613. in Fol.* 4) *Descriptionem Poloniæ.* Zu Franckfurt, *1577. in Folio.* 5) *Chronicon Rerum Aquilonarium, Daniæ, Sueciæ, Norvegiæ.* (b 29) Hiervon ist eine *Edition, de Ao. 1546.* aus Strasburg, vorhanden. Nachgehends aber ist sie, *cum Additione* J. Wolfii, *Ao. 1575.* zu Franckfurt, herausgekommen; Auch, ebendaselbst, *Ao. 1583. cum* Jac. Ziegleri *Schondia* und Jo. Cilicii *Historia Belli Dithmarsici, in Fol.* wiederum aufgeleget worden. 6) *De Officio Missæ, Libellum.* Dieses ist, *Ao. 1505.* zu Rostock, gedruckt. 7) *Ordinem Missæ.* 8) *Institutiones Logicas.* 9) *Grammaticam cultam & succinctam.* Alle diese liegen noch, im *MSCto.* 10) Ejusdem *Commentaries,* in Aristotelem.

Diese

Seine Schriften und deren verscheidene *Editiones.*

(a 29) Der eigentliche *Titul.* von dieser letztern, lautet also: Alb. Kranzii *Metropolis,* seu *Historia Ecclesiastica;* Ejusdem *Wandalia; Item Dania, Suecia & Bellum Dithmarsicum, cum* Christiani Cilicii *Descriptione Belli Dithmarsici, Anno* 1559. *gesti, quo Dithmarsi, in Principis potestatem, venerunt, p.* 423. Jac. Ziegleri *Schondia, p.* 473. & Christierni II. *Regis Daniæ, Crudelitate, ergà Proceres Sueciæ & populum Holmensem, p.* 498. *Francofurti,* 1590. *Editio accuratior & emendatior.* Diese *Historien* nun wird, in der *Biblioth. Rebr. P.* III. *p.* 37. *recensiret,* und, in einigen *Locis, emendiret.* Unter Andern, meldet man auch, daselbst, daß der *Titul, Metropolis,* von der Stad, Hamburg, *tanquam Ecclesiarum Saxonicarum Metropoli,* entlehnet sey. Unter dem, in, hier angeführtem *Titul,* aber beniemten Christiano Cilicio, lieget Henricus Ranzovius verborgen, *de quo vide l. c. B. Fabricii. p. 39.*

(b 29) Jede Historie, von diesen Ländern, fängt er, von denen Zeiten Caroli M. an und, endiget sie, mit dem Jahre, 1504. Es ist aber anbey wohl zu mercken, daß alle diese *Opera* Kranzii, in denen *Judicibus Romanis, antequam expurgentur,* zu lesen, verboten sind.

(b 29*)

Diese zeiget man, zu Leipzig, in der *Pauliner* Biblioth. im *MSCto*. 11) Sein *Defensorium Ecclesiæ* aber ist, *Ao.1722.* nebst einer ausführlichen Beschreibung seines Lebens, zu Hamburg, gedruckt worden. Sonst haben auch Simon Pauli, in einer *Oration*, und Otto Sperling, dessen Leben beschrieben. Beyde sind iedoch sehr rar. Im übrigen kann man, auser oballegirten *Auctoribus*, seinet wegen, nachlesen Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao.1504*; Ingleichen des Cardinals, Bonæ, *Notitiam Auctorum, P. III*; Adami *Vitas Eruditorr. Virorr*; Bayle *Dict. Historique & Critique*; Und die *Histor. Bibilioth. Fabric. P. III. p. 38.* *

Wer weitere Nachricht, von ihm, gibt.

§. CXCVI.

Von dem alten Geschlechte derer *Behaimorum*.

* Martin Behaim war eigentlich ein Böhme, von Geburt. Es ist ein altes Adeliches Geschlechte gewesen, die sich Behaimi genennet, nachhero aber, zu Schwartzbach, bey Nürnberg, gewohnet. Und dahero haben sie sich auch Behaimi von Schwartzbach genennet. *Ao.1656.* ist noch Einer, aus dieser Familie, Io. Sigismund Behaim, gestorben; Als welcher die Augsburgische *Confession*, in die Polnische Sprache, übersetzet hatt. Noch bekannter aber ist Georg. Fried. Behaim von Schwartzbach, der, *Ao.1681.* erst, als ein Gelehrter und wohlgereiseter Herr, zu Nürnberg, gestorben ist; Woselbst er nemlich Raths-Herr, *Septemvir* und *Scholarcha* gewesen, auch verschiedene Schriften hinterlassen hatt. Wagenseil, in seiner *Oratione Parentali*, die er, *Ao.1682.* auf diesen Georg. Fridr. Behaim, gehalten; Wie auch Doppelmayer, *in Historia Mathematum Norimbergensium, P. I. Lib. I.* geben, hiervon, allenthalben, ausführliche Nachricht. Vom gegenwärtigen Martino Behaim, aber meldet unser sel. Hr. Geh. Rath GUNDLING Folgendes: „Die neue Welt ist, nunmehro, erfunden worden; Wodurch, sich unsere Welt gantz *changiret*; Indem viel Gold, aus America, gekommen, und dahero die *pretia rerum* gestiegen. Gemeiniglich, gibet man Christophoro Columbo, einem *Genueser*, die Ehre der Erfindung; Wiewohl, von Rechts wegen, die Nürnberger die Ehre haben. Denn Martinus Behaim war der Erste, der so aus gefahren ist, und Etwas entdecket hatt. Collart, *in Historia Nova*, *defendiret* Solches auch, aus dem Riccioli, und, aus der *Oration* des Wagenseils, die dieser dem Martin. Behaim gehalten. Diese Behaimi sind eigentlich Böhmen. Es hatt auch Balbinus, (Bohuslaus) in seiner Historie, treffliche Sachen, von ihnen, *proponiret*. Sie schrieben sich auch von Schwartzbach; So, bey Nürnberg, lieget. Der

Vom *Georg. Fried. Behaimo* von Schwartzbach.

B. Gundl. Nachricht, vom *Martino Behaimo.*

Behaim

Der Behaim war also *Capitain*, auf einem Schiffe, unter Carolo Audace. Er hatt dem Könige, von Portugall, eine Charte gegeben, worauf er *Americam* bezeichnet. Columbus hatt, unter ihm, gedienet. Ricciolus, der selbst ein Italiener ist, saget Dieses. Er soll auch einen *Globum* gemacht haben, darauf er *Americam* entworfen. Denn er hatt Holtz schwimmen sehen, und, auf den Wind, Achtung gegeben. Dieser ist es auch, der die *Azores Insulas* erfunden; Schon über den halben Weg, nach *America*. Er ist aber wieder zurück, nach Nürnberg, gekommen, und, alda, gestorben. Den Globum hatte die Familie, bey sich. Weil aber das Haus, auf schlechten Füssen, stund, und man dahero den Untergang dieser *Antiquitäten* besorgte, schenckte sie ihn, an die Bibliotheck. *Vid.* Gundlings *Discours*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie, *Period. VIII. §. 365.*

Des *Behaimi* Charte und *Globus*, darauf er bereits *Americam* entworfen.

Verschiedene *Columbi.*

Christophor. Columbus, *s.* Colonus, darf nicht etwa, mit verschiedenen andern Columbis, *confundirt* werden; Als. da sind: Ioannes Columbus, ein Schwede, von Geburt, und *Professor Poëseos*, zu Upsal, † *1648*; Ionas Suenonus Columbus, war ebenfals *Profess. Poëseos*, zu Upsal, und hernach *Pastor*, in *Husby*, und † *1669*; Samuel Ionæ Columbus, abermals ein Schwedischer Poete, der, nach seinem Tode, welcher, *Ao. 1679.* erfolget, verschiedene Gedichte, in allerhand Sprachen, hinterlassen; Ferner Michaël Columbus, ein *Medicus*, der Hieronymi Mercurialis *Tractat*, *de Morbis Cutaneis*, *Ao. 1601.* zu Venedig, bey denen Iuntis, *in 4to.* herausgegeben; Ingleichen Realdus Columbus, der auch ein *Medicus*, besonders aber ein guter *Anatomicus*, gewesen, und dessen *Libri XV. de Re Anatomica*, zu Venedig, *Ao. 1559. in Fol.* und *Ao. 1593.* zu Franckfurt, *in 8vo.* herausgekommen. Gegenwärtiger Christoph. Columbus hergegen war, von *Genua*; Allwo er, *Ao. 1442.* geboren worden. (b 29*) Man sagt; Er sey, anfangs, ein Wollkämmer gewesen, und habe sich, nachhero, erst auf das *Studium Geographicum*, mit allem Fleise, geleget, es auch, Darinnen, so weit,

Christophori Columbi Perso-
nalia.

(b 29 *) Einige halten ihn, vor einen Edelmann; Und Alphonsus Garsias Matamorus, in seinem Buche, *de Academiis & doctis Viris Hispaniæ*, sy, in *Hispania Illustrata*, *Tom.* II. *p.* 821. befindlich, meldet Folgendes, von ihm: „Christophorus Colonus, von *Genua*, bürtig, aber zu *Hispali* Bürger, ist ein überaus stattlicher *Mathematicus* gewesen. Er hatt, durch die Wissenschaft des Himmels-Laufs, sich einer sonderbaren grosen That unternommen. Denn er ist, über *Gibraltar*, hinaus, durch den grosen Atlantischen *Oceanum*, geschiffet, und hatt die

weit, gebracht, daß er, auf die Gedancken, gefallen, es müste noch ein gutes Stück Landes, so, bishero, unbekannt gewesen, über See wärts, befindlich seyn. Er *communicirte* dahero diesen seinen Einfall unterschiedlichen Königlichen Höfen, und verlangte die, darzu, nöthigen *Subsidia*, damit er die Reise, dahin, antreten könne. Allein, von denen Meisten, wurde er, als ein Thor, der eine neue Welt erfinden wolte, angesehen, und nur ausgelachet; Bis er endlich, nach Spanien, ging; Als, daselbst er, beym Könige, Ferdinando, *Ingress* fand. Dieser schickte ihn demnach, wohin er verlangte. Unterweges aber soll er, von seinen Gefährten, grose Drangsal ausgestanden haben, da sie, bereits eine lange Zeit, geschiffet, und doch noch kein Land erblicket, hatten. Doch endlich langten sie noch, auf einer, nunmehro, so genannten *Luccay*schen Insul, *Gualabay*, an. (c 29) Wie sie nun, dahin, gekom-

Der König, in Spanien, schickt ihn, nach *Americam*.

Antipodes, und also eine neue Welt und neue, zuvor, unbekannte Sterne, erstlich, erfunden. Er hatt folglich mit seinen Augen, gesehen, diejenige Leute, deren Gang unserem Gang entgegen gesetzet ist; Welches, vor diesen, so viele vornehme Leute nicht glauben wollen. Wie dann auch Lactantius und Augustinus es, für ungereimte Fabeln, gehalten; Weil sie die *Mathematic* nicht verstanden. Endlich ist er nach grosen und weitläuftigen Schifarten, anheim gekommen, mit grösserer Ehre, als, vor diesen, Bacchus und Hercules, welche fast gantz *Asiam* und *Europam* bezwungen; Oder auch, als *Alexander*, der ihme noch mehr Welt zu überwinden gewünschet. Sonderlich aber hatt er sich erfreuet, daß er das Evangelium CHRISTI, in barbarische Länder, hineingebracht; Und zwar schriebe er dieses Alles, nächst GOtt, seiner *mathematischen* Wissenschaft zu.„

(c 29) Friedrich SPANHEIM, in seiner *Compendiosa Introduct. in Histor. Ecclesiast. p. m.* 530. erzehlet den gantzen Verlauf der Entdeckung *Americæ*, kürtzlich, also:„ Tacenda minime sunt Æthiopicæ, tum Indicæ navigationis primordia, hoc ipso seculo, *Austrum* & *Ortum* versus. Superato primum Africæ extremo *Promontorio*, *An.* MCCCCLXXXVII. sub *Joanne II.* Lusitaniæ Rege; Nec olim postea felici appulsu, in Continentem *Indiæ Orientalis* & *Calecutii* Regnum, *Emanuele*, Rege, *Anno* MCCCCXCVIII. Præfecto navigationi *Vasco Gama*, Lusitano. Has navigationes aliæ exceperunt, sub initia *Seculi* XVI. *Alfonso Albukerkio* & *Fronc. Almeida*, Ducibus, Malacam usque & in Moluccas Insulas. Qua occasione factum est, ut *Occasum* versus ferretur navigatio, per mare Atlanticum, ad ignotas Cosmographis Terras. Cujus rei certior factus *Christophorus Columbus*, aliis *Colonus*, natione *Ligur*, (cui dein statua, à Genuensibus, erecta,) Vir acri ingenio & flagentissimo navigandi studio, versus Orbem hactenus ignotum, accensus. Tandem post negatas sibi Naves, ab *Anglo* & à *Lusitano*, impetravit, à *Ferdinando* & *Elisabetha*, soluturus *Anno* MCCCCXCII. Idemque, post aditas *Fortunatas* & *Hesperides Insulas*, desperato jam successu, tandem *Guadalu-*

gekommen, so ist leichte zu erachten, daß sie denen Einwohnern, daselbst, ziemliches Schrecken verursachet. Es wird dahero Vieles erzehlet, Was sie, alda, ausgerichtet, und wie grose Schätze sie, von da, mit zurücke gebracht. Aber es ist auch wohl glaublich, daß, unter solchen Erzehlungen, viele Fabeln mit befindlich. Gewiß ist indessen, daß unser Columbus, darauf, wiederum zurück, nach Spanien, reisete, und, daselbst, mit seiner glücklichen *Expedition*, bey Hohen und Niedrigen, groses Auffehen machte. Allein, wie es, gemeiniglich, zu geschehen pfleget, daß nemlich der Neid dem Glücke, von Fuß auf, folget; Also ging es auch unserm guten Columbo. Denn da funden sich Viele, die sein Unternehmen, als eine geringschätzige und nichtswürdige Sache, ansahen. Unter Andern, wird dahero erzehlet; Daß er, einsmals, bey dem Könige, mit über der Tafel, gespeiset. Als nun Einige derer gleichfals gegenwärtigen *Ministrorum* sich endlich berauschet, hätten sie auch ihres Hertzens Gedancken zu verstehen gegeben und ausdrückich *defendi*ret; Wie es gar Nichts auserordentliches sey, was Columbus unternommen; Sie hätten Dasjenige ebenfals *præstiren* können, was er gethan. Columbus hergegen habe, anfänglich, seiner Gewohnheit nach, nicht Viel darauf geantwortet. Da man aber nicht nachgelassen, ihn, mit dergleichen empfindlichen Reden, zuzusetzen, sey er endlich stillschweigend, von der Tafel, aufgestanden, und habe sich, von dem Koche, etliche hart gesottene Eyer, über die Tafel, bringen lassen;

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Wie er, dahin, gekommen.

Columbi Unternehmen wird verachtet und beneidet.

Eine artige Historie, von ihm.

---

dalupiam, & quam dixit *Hispaniolam*, ac plures *Canibalorum Insulas* detexit. Ac repetitis postea navigationibus, tum à *Columbo* illo, tum ab *Alphonso Nigro*, hinc *Vincentio Pinzono*, tandem reperta est Novi Orbis Continens, *Brasilia*, aliæque Regiones, ab *Americo Vesputio*, Florentino, soluturo *Galeciæ* portu, *Anno* MCCCCXCVII. à quo hinc *Americæ* nomen. Exceperunt Navigationes aliæ, tum ipsius *Vesputii*, tum præcipue *Ferdinandi Cortesii*, Nobilis Hispani, sequente Sec. *Anno* MDXVIII. à quo urbs *Mexico*, &, cum ea, *Mexicanum Imperium* subjectum fuit Hispaniarum Regibus. Nec omittenda *Alexandri* VI. Pontificis liberalitas, de alieno, qui Novas illas terras, Regiones, Insulas, sic partitus est inter *Castellæ* & *Lusitaniæ* Reges, *Anno* MCCCCXCIII; Ut quicquid, *ab Ortu*, detegeretur, *Lusitano*, quicquid, ab *Occasu*, *Hispano* attribueretur. Unde inter utrosque litigia; Maxime post superatum, ab Occasu *Fretum Magellanicum*. Joannes Baptista Ricciolus hergegen erzehlet diese Schiffart, der Uebersetzung nach, folgender Masen: Christophorus Columbus hatt sich, anfangs, viel geübet, *Geographi*sche Charten aufzureissen; Und mag er wohl etwas Anleitung bekommen haben, vom Martino Bohemo, oder, wie die Spanier sagen, vom Alphonso Sanchez

lassen; Sodann, gleichsam *a propos*, einen *Discours* moviret, unter dem Vorwande; Er habe ein Kunst-Stück, in dem, von ihm, entdeckten Lande, erlernet; Nemlich, wie man ein Ey, auf der spitzigen Ecke, könne stehend machen, ohne, daß es, von Was, gehalten würde. Nun wisse er nicht, ob vielleicht Einer, von denen gegenwärtigen Herren, dergleichen Kunst bereits auch verstehe? Und zu dem Ende, habe er ihnen den Teller, mit denen Eyern, *præsentiret*, damit sie solche ihre Kunst beweisen mögten. Ob nun zwar Alle, vielfältige Male, *probiret*, Eines, von diesen Eyern, stehend zu machen, so hätten sie ihm doch endlich den Teller wieder zurücke gegeben und bekannt, daß sie nicht wüsten, wie sie Solches machen solten, ihn auch dahero gebeten, er mögte es ihnen zeigen. Da aber er, sodann, besagte Eyer, auf der spitzigen

---

chez de Helua, einem Schiffer, welcher ungefehr an diejenige Insul solle gerathen seyn, welche man hernach *Dominicam* genennet. Dadurch, sage ich, soll Columbus auf die Gedancken gekommen seyn, eine Schiffart, nach denen *Occidentali*schen Indien, vorzunehmen; Masen er Solches Joanni II. Könige, in Portugal, solle vorgebracht haben; Wiewohl er, alda, kein Gehör bekommen. Ist dahero, darauf, zu dem Könige, in Spanien, gegangen, und hatt aldort, wohl sieben Jahre, vergeblich *sollicitiret*; Bis endlich die Königin, Isabella, bey dem Könige, Ferdinando, zuwegegebracht, daß er dem Columbo drey grose Schiffe mit 120. Mann besetzet, gegeben. Damit ist er, *Anno* 1492. den 1. *Aug.* von *Cadix* ausgefahren, und, als er 250. Meilen fortgeschiffet, an die Insul, Palmam, gekommen, so eine, von denen *Fortunatis* ist, (welche man, heutiges Tages, *Canarias* nennet.) Von dar, hatt er seinen *Cours*, gegen Mittag zu, genommen, und, in 33. Tagen, kein Land gesehen. Jedoch hatt er seine Leute, die aufrührisch werden wollen, getröstet, sie würden, ehe vier Tage vergingen, eines Landes ansichtig werden; Weiln er Solches, in einem Traume, verstanden, und, an dem Bleywurf, sich Leimen angehänget, ferner auch die Winde sich gar ungleich und *variabel* erzeigten. Ehe 3. Tage herum waren, hatt sich eine grose Insul sehen lassen; Alda er angeländet, und ein groses Creutz aufgerichtet. Bis dahin, hatte er nun von denen *Insulis Canariis*, zugebracht 950 Meilen. Weil aber diese Insul unfruchtbar und unbewohnet war, ist er fortgeschiffet, in dem Monat *Novembr.*, zu der Insul *Hayti*, und hatt solche *Hispaniola* genennet; Auf welche Insul er auch, nach verrichteten weiteren Schiffarten, zurückkommen, und, von einem zerscheiterten Schiffe, ein Blockhaus aufgerichtet, 38. Mann darinnen gelassen, zehen, von denen Einwohnern der Insul, mit sich, genommen, und, mit zweyen, von Beute wohlbeladenen Schiffen, in 50. Tagen, bey dem Hafen *St. Lucas de Barameda*, *Anno* 1493. im Monat *Martio*, angelanget. Da nun der König, Joannes, in Portugal, gesehen, daß Columbi Schiffart wohl abgegangen, hatt er die Spanier wiederum, aus der Insul, *Hispanio-*

gen Ecke, etwas geknicket, und sie, solcher Gestalt, stehend gemacht, hätten sie Alle angefangen zu schreien; So hätten sie es auch *præstiren* können. Allein dabey habe er ihnen *remonstriret*; Wie sie es aber doch, nicht eher, bewerckstelliget hätten, als bis er es ihnen, zuvor, gewiesen. Und eben also wäre es ihnen nun was Leichtes, auch die neue Welt zu finden, da er sie, vorhero, auf diese Gedancken gebracht, und ihnen den Weg gewiesen. *Vid.* Lipsii *Præfat. ad Opera Critica.* Doch dieses Alles hätte noch wohl hingehen mögen, wenn man ihn nur nicht, auch bey ermeldtem Könige, Ferdinando, verleumderisch angegeben; So gar, daß er, fast, in Königliche Ungnade, verfallen wäre. Da iedoch seine Unschuld, nach diesen, an den Tag kam, wurde er auch, um so viel werther, gehalten. Im übrigen hatt er eine eigene Beschreibung der,

Er kommt/ beym Könige, in Ungnade. Seine Schriften und Tod.

---

spaniola, verjagen wollen; Wann nicht Ferdinandus, durch Vermittelung des Papsts, Alexandri VI. einen Vergleich, mit ihme, getroffen hätte. Ist also der Columbus, *Anno* 1493. den 25. *Sept.* von neuem, mit drey grosen Schiffen, 14. kleineren, und 1500. Mann, aus dem Hafen von *Sevilia*, ausgefahren, (nachdem er zuvor den Namen eines Cardinals bekommen,) und ist, den 1. *Octobr.* bey der Insul des Eisens angelanget; Nach zwölf Tagen, von dort, wieder aufgebrochen, und, in 21. Tagen, 820 Meilen gefahren, bis er, zu denen *Canibalis*, gekommen, und daselbsten, wohl auf die 46. Insulen entdecket, und denenselben neue Namen gegeben. Da er aber, nach *Hispaniolam*, gekommen, hatt er befunden, daß seine Leute alle niedergemacht waren. Und ist er also bewegt worden, eine neue Stad anzulegen; Worauf er, nacher *Cuba*, fortgegangen, und *Jamaicam* entdecket. Weilen er aber, bey dem Könige, in Spanien, übel angegeben worden, hatt er und sein Bruder, *Anno* 1495. auf Befehl des Königs, wieder nach Hause kommen müssen, da sie dann, ohne Wissen des Königes, mit Ketten und Banden, angefesselt worden. Weilen sich aber *Columbus* stattlich entschuldiget, ist ihme die dritte Schiffart aufgetragen worden. Da er dann, *Anno* 1496. im *Martio*, mit 6. Schiffen, von *Cadix*, ausgelaufen; Von welcher Reise er, *Anno* 1497. wieder nach Haus gekommen. Folgendes Jahr 1498. (ein Theil saget 1502.) ist er, mit 4. Schiffen und 270. Mann, von *Cadix*, ausgelaufen, und, in 5. Tagen, an die *Canarische* Insulen, gekommen; Von dar er, in 16. Tagen, zu denen Insulen derer *Canibalorum*; Dann, nach 5. Tagen, nach *Hispaniolam*; Also daß er, innerhalb 26. Tagen, 1200. Meilen gereiset. Von *Hispaniola* aus, hatt er viele andere Insulen besuchet, und ist wieder, in Spanien, ankommen, wohl, von dem *Podagra*, geplaget, *Anno* 1506. gestorben, und, zu *Sevilia*, begraben worden; Wie er selbst, in seinem letzten Willen, verordnet hatte.

Nebst Dem hatt auch Joannes de Roja, *sive* Rojanus, unter andern Geschichten des *Columbi*, Etwas aufgezeichnet, welches, nachhero, Raderus, *ad* Curtii *Lib.* IV. *Cap.* 10. der Masen wiederholet: „Columbus hatt, in nächsten Jahren, da die neue Welt erfunden worden, das gan-

der, von ihm, neu erfundenen Insul, in Form einer Epistel, verfertiget, (c 29*) und ist, *Ao. 1506* den *8. Maj.* gestorben. Zu Sevilien, ward er begraben; Und da setzte man ihm auch folgende

Columbi Epitaphium.

Grabschrift:

A Castilla y Leon
Nuevo mundo dio Colon.

Sein Sohn;

Er hinterlies einen **natürlichen Sohn**, Ferdinandus Columbus genannt. Der hatt die **Historie** und das **Leben** dieses seines Vaters,

Und Lebens-Beschreibung.

in **Italienischer Sprache**, beschrieben; So hernachmals Alphonsus Ulloa herausgegeben. Ermeldter Ferdinand. Columbus hatt auch eine vortreffliche und auserlesene **Bibliothec**, von mehr, als 20000. Stück Büchern, gehabt; Darunter viele rare *MSCta.* befindlich gewesen. Und selbige hatt er der **Kirche**, zu **Sevilien**, vermacht, woselbst er eben Priester gewesen. Nachdem nun obermeldter Christoph. Columbus den Anfang, zur Entdeckung der **neuen Welt**, gemacht, fanden sich Viele, die sich, nachhero, weiter hinein wageten. Unter

Vom *Americo Vesputio.*

solchen, war Americus Vesputius, aus **Florentz**, bürtig, ein vortrefflicher *Astronomus*, *Cosmographus* und **Schiffer**. Dieser ist, vier Male, in die **neue Welt**, gereiset, und hatt, zuerst, das feste Land, daselbst, entdecket; Dahero man selbiges auch, nach seinem Namen, *Americam* genen-

---

tze Christliche Heer, bey der Insul, *Jamaica*, durch die *Mathematische* **Wissenschaft**, aus dem endlichen Untergange errettet. Dann, weil ihnen der Regent, aus *Jamaica*, gar keine Lebens-Mittel wolte zukommen lassen, und sie, ohne Waffen, zu *ruiniren* gedachte, so hatte Columbus denen *Jamaicensibus* sagen lassen: Wann sie ihme und denen Seinigen die nothwendige Lebens-Mittel nicht wolten folgen lassen, so würde ihnen alles Ubel begegnen. Zum Zeichen dessen, würden sie, bald hernach, den Mond verfinstert sehen. Dann, daß eine **Mond-Finsterniß** obhanden wäre, das wuste er, aus der *Astronomia*. Die *Jamaicenser* kehreten sich, erstlich, Wenig daran. Nachdem sie aber sahen, daß, zu der, vom Columbo, bestimmten Zeit, der **Mond** anfinge dunckel zu werden, und sie die natürliche Ursach nicht wusten, haben sie des Columbi Reden geglaubet, und denen Christen reichlich Proviant herbey gebracht, seynd auch dem *Admiral* zu Füssen gefallen, und um Verzeihung gebeten. „Im übrigen gedencket Thuanus, *Lib.* I. *p.* 7: Daß 68. Jahre, vor des Columbi Schiffart, ein **Niederländer**, Namens Betencurius, die *Insulas Azores* habe eingenommen, und an die **Spanier** verkaufet. Und derselbe, als er wiederkommen, habe einen Ruf mit gebracht, daß, gegen *Occident* zu noch viel festes Land liege. Aber dieses bloße Geschrey kann, mit des Columbi grosen Thaten, nicht verglichen werden; Weiln es nicht, in *Consideration* gezogen worden.

(c 29*) Dieses Sendschreiben ist, in *Hispa-*

genennet. Die Erstere Reise unternahm er, *Ao.* 1497. Und die letztere vollbrachte er, *Ao.* 1504. Darauf hatt er alle vier Schiffarten, in einem besondern Buche, beschrieben. (c 29**) Wie grausam hergegen die Spanier, nach diesen, mit denen Einwohnern des neu entdeckten Landes, verfahren, würde, fast, nicht glaublich seyn, wenn nicht Einige, unter ihnen selbst, besonders aber der Ertz-Bischoff von *Chiapa*, Don Bartholomæus de las Casas, zu Zeiten Caroli V. diese unmenschliche Raserey seiner Landes-Leute der gantzen Welt vor Augen geleget hätte. (d 29) Dergleichen *Procedur* nun konnte denen *Americanern* Nichts anders, als solche Reden, auspressen; Daß sie, in den Himmel, wo die Spanier, dereinst, seyn wolten, nicht verlangten; Und daß sie, mit CHRISTO, welchen die Spanier, vor ihren GOtt, ausgäben, Nichts wolten zu schaffen haben. Ja es ist ihnen nicht einmal zu verdencken gewesen, daß sie, mit ihren Weibern, nicht mehr, zu *concumbi*ren verlanget; Damit sie einem so harten Volcke keine Sclaven, oder aber ein Opfer ihrer Grausamkeit, zeugen mögten. Die Ursachen, mit welchen, Io. Genesius de Sepulveda solche *cruelle* Unter-

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Grausamkeit, so die Spanier, in America, verübet.

Hispania Illustrata, *Tom. II. p.* 1282. befindlich. Sonst kann man auch anbey nachlesen, wie diese Reise in dem *Novo Orbe*, so, zu Basel, ausgegangen, *Anno* 1532. *p.* 90. *& sqq. sub titulo: Navigatio* Christophori Columbi, *qua multas regiones, hactenus orbi incognitas, invenit, inventasque Hispaniæ Rex coli jussit & frequentari* beschrieben worden. *Conf. quoque* Joannem de Laët, in seinem *Novo Orbe Libr. I.* in verschiedenen Capiteln.

(c 29**) Auch diese Reise Beschreibungen findet man, im *Orbe Novo*, so, zu Basel, *Anno* 1532. herausgekommen, *p.* 155. *& sqq.* Nachdem nun also diese beyde Männer Columbus und Vesputius den Weg, nach Americam, gleichsam gebahnet, so haben verschiedene Andere, sich immer weiter, in dieses Land hineingewaget, und, mehr und mehr, entdecket und erobert.

(d 29) Das Buch ist, Anfangs, in Spanischer Sprache, geschrieben, nachhero aber, ins Frantzösische, Lateinische, Teutsche, und in andere Sprachen mehr, übersetzet, worden. Uns sind dahero folgende *Editiones*, von selbigem, bekannt: Bartolomæo dalle Case *o Casaus il supplice Schiavo Indiano tradotto in Italiano per opera di* Marco Gynammi, *in Venetia*, 1636. *in 4to*; Ferner: Barthol. Casani *Narratio Regionum Indicarum, per Hispanos, devastatarum, verissima, iconibus illustrata. Oppenheimii.* 1614. in *4to*; Ingleichen: Barthol. de las Casas *Regionum Indicarum, per Hispanos, olim devastatarum accuratissima Descriptio, insertis figuris æneis, ad vivum fabre factis. Heidelbergæ*, 1664. *in 4to*; Uberdis: Barthol. de las Casas Neue Welt. Wahrhafte Anzeigung derer Spanier greulichen Tyranney, in denen *Indian*ischen Landen ꝛc. ins Hoch-Teutsche übergesetzet, 1597. in 4to. Die Frantzösische

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Sepulveda will die Grausamkeit derer Spanier *defendiren.*

Scriptores, vom *Columbo.*

ternehmungen zu beschönen, gesuchet, hatt ermeldter de las Casas, gründlich, widerleget, und dadurch, Carolo V. Gelegenheit gegeben, ermeldten Sepulvedæ unsinniges Buch, (e 29) welches der Bischoff, Io. de Segovia, zu Rom, drucken lassen, aller Orten, zu *confisciren.* Wer nun noch mehrere Nachricht, von unserm Christoph. Columbo, oder überhaupt, von Entdeckung der neuen Welt, nachzulesen verlanget, der beliebe aufzuschlagen das allgemeine Historische *Lexicon*; Und Antonii *Biblioth. Hispanic; Rerum Hispanic. Libr. XXVI. Cap. III;* Besonders aber auch Mariani Und Hrn. Cantzler von Ludwig, *in Pufendorfs Introduct. p. 311. & seqq.* *

§. CXCVII.

---

schye *Edition* aber ist, *Anno* 1698. zu Amsterdam, in *8vo.* mit folgender Auffschrift, zum Vorschein gekommen: *Relation des Voyages & des Decouvertes que les Espagnols ont fait dans les Indes Occidentales, par* B. de las Casas. Es ist aber, hierbey, wohl zu mercken, daß Vieles, in dieser *Edition*, ausgelassen worden; So nemlich *delicate* Gemüther, allzusehr, ärgern könne. Sonst ist uns, von ermeldtem de las Casas, auch noch Folgendes bekannt; *Istoria della distruttione dell Indie Occidentali. Venet.* 1630. *in 4to.* Ejusdemque *La Liberta pretesa de supplice Schiavo Indiano. Venet.* 1640. *in 4to.* Im übrigen aber wollen wir, nunmehro auch, um die *Curiosité* des geneigten Lesers anbey, in Etwas, zu stillen, nur eine eintzige *Passage*, aus obgedachter Frantzösischen *Edition*, Deme, hier, beyfügen, welche das gottlose Verfahren derer Spanier, gnugsam vorstellen wird. Die Worte lauten nemlich, *p.* 5. also: „Pour ce qui regarde la terre ferme, nous sommes certains, & nous le sçavons par experience, que les Espagnols y ont ruiné dix Roïaumes plus grands, que toute l' Espagne, apres y avoir commis toutes sortes d' exces & de cruautes inouies. Ils en ont chassé & tué tous les Habitans; Tous ces Roïaumes sont encore deserts aujourd' hui, & reduits dans un état deplorable, quoique ce Pais eut été autre fois le plus peuplé de tout le Monde. Nous pouvons asseurer sans craindre qu'on nous puisse reprocher d' exagerer, quæ durant les quarante annees que les Espagnols ont exercé leur insupportable tyrannie dans ce nouveau Monde, ils y on fait perir injustement plus de douze million de personnes comptant les hommes, les femmes, & les enfans, & l' on peut dire sans faire tort à la verité, aprés l' avoir supputé, que durant cet espace de temps, il est mort dans ces Contrées plus de cinquante millions de personnes. Les Espagnols qui ont abordé dans ces Isles, & qui se vantoient d' êtreChretiens, se sont principalement servi de deux moiens pour exterminer ces Insulaires; Le premier est la guerre injuste, cruelle, barbare & sanguinaire, qu' ils leur ont faite; L' autre est la detestable Politique, qui leur a inspiré de massacrer tous ceux, qui avoient encore quelque reste de liberté, ou qui se mettoient en devoir de secoüer une si injuste tyrannie, & de s' affranchir d' une si dure servitude; C' est ce que tachoient de faire les plus braves, les plus puissans & les plus belliqueux de ces Peuples. Aprés que les Espagnols eurent

égorgé

ad § 48. Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

§. CXCVII.

* Da nun auch die vornehmsten **Teutschen**, nach Anleitung unsers **Hrn.** *Auctoris*, abgehandelt worden, so müssen wir die **übrigen Gelehrten** dieser *Nation*, vermöge, bisher, gewöhnlicher Ordnung, ebenfals nachholen. Was demnach, anfänglich, die noch rückständigen **Teutschen**

THEOLOGOS anlanget, so sind selbige folgende: Albicus, **geb. zu Unczow, in Mähren, ein Erz-Bischoff, zu Prag,** †1427. Brasiator, (Io.) **sonst,** Io. Franckensteinius **zubenamet, ein** *Doctor Theol.* †1466. **zu Breslau.** De Castris, (Gerard) **ein** *Prior*, **im Closter, zu Maynz, lebte, 1470.** Conon, (Io.) **ein Prediger-Mönch, geb.**

Noch rückständige Teutsche *Theologi.*

égorgé tous les hommes dans la guerre, qu' ils leur firent, ils laisserent aux femmes & aux enfans la liberté de vivre; Mais ils leur imposoient un joug si rude & si insupportable, que la condition des bêtes n' est pas plus malheureuse. Les Espagnols se sont encore servi d' une infinité d' autres moiens pour detruire les Nations, qui habitoient le nouveau Monde; Mais on peut les rapporter aux deux premiers. L' or & l' argent, que ces peuples possedoient, etoit le motif, qui poussoit les Europeens a les persecuter, & a les detruire: Le desir, qu' ils avoient de s' enrichir, en peu de tems, pour parvenir à des honneurs, & à des dignites, qui etoient fort au dessus de leur état, leur inspiroit toutes ces cruautés. Enfin leur avarice & leur ambition, qui etoient montées à un exces qu' on ne sçauroit imaginer: Les Richesses immenses du nouveau Monde, la docilité, la douceur, la bonté de ses Habitans, qui rendoient l' entrée du Pais facile à touts ceux, qui vouloient y aborder, ont été la cause des ravages, des horreurs, des massacres, des cruautez, que les Espagnols y ont exercées. Ils avoient tant de mepris pour ces Insulaires; Et je le puis dire sans craindre, qu' on m' accuse d' imposture, ou de parler legerement, puisque je dis ce que j' ai vû; Ils avoient, dis je, tant de mepris, pour ces Insulaires, qu' ils en faisoient moins de cas que des bêtes & qu' ils les traitoient, avec plus d' inhumanité. Ils se soucioient si peu de leurs ames, & de leur salut, qu' ils n' ont pas pris seulement la peine de parler de la foi, ou des Sacremens à cette multitude infinie d' hommes & de femmes, qu' ils ont fait perir sous leur tyrannie. Ce qui augmente l' enormité de leurs crimes, est que les Indiens n' ont fait aucun tort aux Espagnols; Au contraire, ils les honoroient & les respectoient, comme s' ils eussent été envoiez du Ciel, jusqu' à ce que lasses par tant d' outrages, & par les massacres, qu' ils en faisoient, ils se virent contraints malgre eux de recourir aux armes, pour repousser la force par la force & pour se mettre à couvert de leurs insultes, & des horribles suplices, qu' ils inventoient pour les tourmenter, avec une barbarie, qu' on ne peut decrire.„

(e 29) Dieses Sepulvedæ sämtliche *Opera* sind, An. 1602. zu *Geneve*, in 4to. herausgekommen; Worunter gegenwärtiges Werck auch mit befindlich.

geb. zu Nürnberg, 1463. †1513. Conradus, ein Hertzog, in Schlesien, zur Oels und Bischoff, zu Breslau, †1447. Cornerus, (Hermann.) ein *Doctor Theol.* geb. zu Lübeck. Crotus, (Io.) ein *Profess. Theol.* zu Erfurt, geb. 1480. zu Dornheim. Dameravius, (Matth.) von Breslau, ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, †1520. De Dinckelspühl, (Nic.) ein Schwabe, war *Rector* der Schule, zu Wien. Dissenius, (Henricus) ein Cartheuser, zu Cöln, von Osnabrück, bürtig, †1484. Donckels, (Io.) ein *Prior*, zu Tongern, †1453. Dresdensis, (Petrus) von Dreßden, †1440. Dusseldorff, (Io.) ein *Prior*, zu Strasburg, †1439. Erlenbach, (Frid.) von Erlenbach, aus Francken, lebte, 1490. Faber, (Felix) ein Prediger, zu Ulm, geb. zu Zürch. Gaudanus, (Iac.) ein Dominicaner-Mönch, lebte, zu Cöln, 1505. Gauverus, (Io.) ein Carmeliter, aus Teutschland, lebte, 1440. zu Maynz. Grunerus, (Vincent.) ein *Theologus*, von Zwickau. Gulpen, (Henricus) ein Abt, von *St. Ægidii*, aus Nürnberg. Henricus, ein *Prior*, geb. zu Cösfeld, in Westphalen, †1510. Henricus, von Gorcum, oder Gorrichem, ein *Theol.* und *Vice*-Cantzler der *Academie*, zu Cöln, 1460. Henricus von Kalkar, der Krancke zubenamet, geb. aus dem Hertzogthum, Cleve, †1408. oder 1448. Hieronymus Pragensis, ein *Theol.* von Prage, bürtig, sonst, Hieronymus Faulfischer benamt, †1416. Hiltenus, (Io.) ein Franciscaner, aus Thüringen, †1502. Hofmann, (Io.) von Schweidnitz, in Schlesien, war ein *Prof. Theol.* zu Leipzig, 1409. und Bischoff, zu Meissen, 1414. und †1451. Iacobellus, oder Iacobus de Misa, oder Strziebro, ein Böhme, *Pastor*, zu Prag, †1429. Kalteisen, (Henr.) ein *Doct. Theol.* zu Cöln, von Coblentz, †1465. Maramaurus, oder Maramaldus, (Landulph.) ein Cardinal, †zu Costnitz, 1415. Michaël Nissensis, wurde Abt, 1456. war geb. von Neyß, †1489. Nicolaus de Alcensia, ein Carmeliter, 1495. Niderus, (Io.) *Dominic.* † zu Nürnberg, 1438. Otto, (Io.) ein Schlesier, von Münsterberg, ein *Prof. Theol.* zu Leipzig, †1416. Persona, (Gobelinus) ein *Pastor*, zu Paderborn, geb. 1358. †1420. Petrus, von Novak, einem Dorfe, im Hertzogthum, Neyß, Bischoff, zu Breslau, 1447. †1456. Proles, (Andr.) ein *Provincial. August. Ord.* geb. zu Leipzig, †1508. Rockyzan, (Io.) ein Hussitischer Ertz-Bischoff, zu Prage, †1471. De Rodenberg, (Conradus) ein Abt, zu Maynz. Von Rosenberg, (Conr.) ein Abt, zu Rinckau, † zu Maynz. Rothus, (Io.) ein Bischoff, zu Breslau, gebürtig, zu Wemb-

Wembdingen, † 1506. Stendel, (Benedict.) von Halle, in Sachsen, lebte, 1470. Storchius, (Petrus) ein *Prof. Theol.* zu Leipzig, 1413. Summenhardus, (Conrad.) ein *Theol.* geb. in Schwaben, war *Doct.* und *Prof. Philos. & Theol.* zu Tübingen, † 1501. oder 1504. s. 1511. Theodoricus, ein Erz-Bischoff, zu Trier, † 1477. Valentinus, (Basil.) ein Bened. Mönch, zu Erfurt. Victor a Carben, ein bekehrter Jude, lebte, zu Cöln. Urie, (Theodoricus) ein *Theol.* aus Nieder-Sachsen. De Wesalia, (Io. Burchard.) ein *Doctor Theol.* zu Erfurt und Worms. Westphalus, (Arnoldus) von Lübeck, ein Bischoff, † 1466.

Sec. XV. Scriptis Clari Germani.

Die übrigen ICTI GERMANORUM hergegen sind: Beysselius, (Io.) zu Acken, lebte, 1454. A Brectenbach, (Io.) *Consistorial* Rath, zu Meissen, *Ao. Ch.* 1474. Von Burgsdorff, (Dietrich.) *Nobil. Silef. J. U. D.* und Bischoff, zu Naumburg, † 1464. Fabri, (Io.) ein *Doctor* und *Professor Jur.* zu Leipzig, lebte, 1500. Von Gemmingen, (Georg.) *J. U. Doctor* und ein Propst, zu Speyer, † 1511. Halbritter, (Io.) ein *Professor Jur.* zu Tübingen, von Amberg, bürtig. Heimburgius, (Greg.) ein *Doct. Jur.* zu Nürnberg. Von Piro, oder Brune, (Henr.) ein berühmter Juriste, von Cöln, † 1470. Radevitz, (Jac.) ein *Doct. Jur.* aus Thüringen. Schicker, (Caspar) von Zwickau, lebte, 1509. Synnama, (Haringius Sifridi,) ein *J. U. Doct.* und *Prof.* zu Cöln. Tangerius, (Gualter.) von Cöln, lebte, 1501.

JCti Germanorum.

MEDICI: Albicus, geb. zu Unczow, in Mähren, † 1427. Freher, s. Frœer, (Marquard.) ein *Doct. Med.* zu Dünckelspühl, geb. 1427. † 1473. Geodenstede, (Helmoldus) ein *Doctor Med.* zu Leipzig. Gresemundus de Meschede, (Theodoricus) ein *Doct. Philos.* und *Med.* aus Westphalen, bürtig, lebte, 1480. Occo, (Adolph.) geb. zu Osterhusen, in Friesland, 1447. † 1503. zu Augsburg. Ulsenius, (Theodoricus) aus Friesland, lebte, 1494. Voch, (Jo.) zu Cöln, lebte, 1507. Wolflinus, (Werner) lebte, zu Rotenburg.

Medici Germ.

PHILOSOPHI: Erlenbach, (Frid.) von Erlenbach, aus Francken, lebte, 1490. zu Leipzig. Glogovienſis, (Io.) von Gros-Glogau, in Schlesien, ein *Prof. Philos.* zu Cracau, † 1507. Gresemundus de Meschede, (Theodoricus) aus Westphalen, lebte, 1480.

Philos. Germ.

Sec. XV. Scripris Clari Germani.

Und *Mathematici.*

Unter denen MATHEMATICIS derer Teutschen, hatt sich vornemlich noch Jo. Angelus, aus Bäyern, bekannt gemacht, der, An. 1512. gestorben ist.

Ingleichen *Historici.*

HISTORICI hergegen sind folgende: Andreas, von Regensburg, † 1425. Andreas, ein Abt, † 1502. Anianus, ein Abt, zu Altenburg, lebte, 1457. A Breitenbach, (Bernhardus) ein *Camerarius*, zu Mäyntz, *Ao. Ch.* 1483. Chrafft, (Io.) ein Prediger, zu Camb. Cornerus, (Hermann.) ein *Doctor Theol n.* zu Lübeck. Eisenreich, (Lucas) *n.* zu Breslau, 1430 † 1506. Engehusius, (Theodorus) ein Nieder-Sachse. Gobelinus, (Io.) ein *Vicarius*, von Bonn, lebte, 1464. De Indagine, (Io.) oder de Hagen zubenamet, lebte, zu Erfurt, † 1475. Kornerus, (Hermann.) aus der Stad, Lübeck. Petrus Scotus, † 1491. zu Strasburg. Rosizius, (Sigismundus) ein Augustiner-Mönch, zu Breslau. Stenus, (Barthol.) *n.* zu Brieg, † 1510. Urie, (Theodoricus) aus Nieder-Sachsen. De Reichenthal, (Ulrich) ein Teutscher Edelmann, von Costnitz. Shiphowerus, (Jo. August.) ein Mönch, zu Osnabrück, *n.* 1463.

Rhetores Germanorum;

RHETORES: Angelus, (Io.) aus Bäyern, † 1512. Angelus de Brunswico, ein Mönch, von Braunschweig, † 1481. zu Strasburg. Barinus, (Iac.) ein Meissner, lebte, 1497. zu Leipzig. Grunerus, (Vincent.) ein *Theol.* zu Prag. Murrho, (Sebastianus) von Colmar. Von Stein, oder Stain, oder de Lapide, (Eitelwolff) geb. 1450.

&. Poëtæ;

Unter denen Teutschen POETEN, aber hatt sich Bartholomæus, aus Cöln, bekannt gemacht, der, An. 1494. *floriret.*

&. Philologi.

PHILOLOGI, unter denen Teutschen, sind endlich noch folgende gewesen: De Indagine, Io.) oder de Hagen zubenamet, war zu Erfurt, ein Mönch, † 1475. Rudolphus, ein *Decretor* und Bischoff zu Breslau, † 1482. Scriptoris, (Paul.) ein *Theol.* geb. zu Weil, in Schwaben, † 1504. Stendel, (Benedict.) von Halle, in Sachsen, lebte, 1470. *

ad §. 49. De Statu Rei Liter. Sec. XV. B. Gundlingii Jugement, von denen Ciceronianis.

§. CXCIIX.

Was nun auch die *Ciceronianos* (§ 29) betrifft, so ist zu mercken, daß sie freylich, anfangs, in Italien nur dahin, gesehen, damit man den Ciceronem *imitiren* mögte; Weil sie gelesen, daß der Quintilianus, davor, gehalten; *Eum satis profeciſſe, cui placuerit* Cicero. Jedoch haben sie sich auch anbey, *in Græcis Literis*, hervorgethan.

than. Und, dadurch, ist dem *Bono Publico* ein groser Nutzen zugewachsen; Indem sie solchemnach verursachet, daß man die *Græcos Scriptores* und die *Patres* brauchen können. Nebst Dem aber haben sie sich auch, auf die Historie, *applici*ret. (g 29) Hierdurch nun haben sie die *Barbariem*, nicht allein *ratione verborum*, sondern auch *ratione rerum*, ausgetilget. Ein *Præjudicium* kann verursachen, daß man viele andere Wahrheiten nicht erkennet. Man muß sich dahero, von der *Barbarie*, einen rechten *Concept* machen. Aber *dicis*: Sind sie nicht zu *superstitiös* gewesen, *in* Cicerone *imitando*? *Resp.* Wie es gehet; Man *pecci*ret, oft, *in Excessu*, oft, *in Defectu*. Die Leute haben, so zu sagen, kein Wort brauchen wollen, so nicht, beym Cicerone, zu finden. Dahero kömmt, noch heute zu Tage, die *Opinio*, daß Einige, Was Cicero nicht hatt, auch nicht wollen *passi*ren lassen. Allein, Cicero hatt ja nicht, von allen Sachen, geschrieben. Und wenn er auch,

Barbaries verbalis & realis.

Excessus derer Ciceronianorum;

Ob *Cicero*, von allen Sachen, in der Welt, geschrieben.

(f 29) Herr BERTRAM, in Seinen Anfangs-Lehren der Historie der Gelehrsamkeit, *P. II. Cap. I. §. 35.* urtheilet, hiervon, gar wohl, folgender Massen: „Diese *Reformatores* griffen das *Monstrum barbariei*, erstlich, von aussen, an der schmutzigen Haut des *Scholastis*chen Mönchs-*stili*, an, und suchten eine zierliche, reine, und, wo möglich, *Ciceroniani*sche Redens-Art einzuführen. Hierauf drangen sie auch weiter, in dieses Ungeheuer. Ja endlich bis in die Eingeweide und das Hertz, hinein, nachdem man auch das Joch der *Scholasti*schen Philosophie und Theologie abzuschütteln anhub; Bis endlich die grose *Reformation*, im Anfange des XVI. Sec. vom Luthero und seinen Gehülfen, durch Gottes Guade, angefangen, und zu Stande gebracht worden.„ Ebendieser Herr BERTRAM, in Seiner Einleitung, zu denen schönen Wissenschaften, *Cap.* IV. §. 11. schreibet auch: „Die, auf erzehlte Weise, angebrochene Morgen-Röthe zog den völligen Tag, bald, nach sich; Gestalten, im Sec. XV. eine grose Menge gelehrter *Philologorum, Criticorum, Rhetorum, Poëtarum & Historicorum*, sonderlich in Italien, hervorgetreten. Wobey nicht zu leugnen ist, daß Mannige der Sache zu viel gethan, und über denen *Literis Humanioribus* zu Heyden, Atheisten, Ciceronianischen Sclaven, aus schon angeführten Ursachen, geworden sind.„

(g 29) Unser Hr. *Auctor*, Dr. HEUMANN, hergegen hatt, *loc.* §. wohl angemercket, daß sich die damalige Cultur und Verbesserung der *Eruditio*n, weiter nicht, als auf das *Studium Linguarum, Historiarum, Antiquitatum, Criticæ* und, überhaupt, nur auf die *Philologie*, erstrecket habe. In *Real-Disciplinen* hergegen, besonders in der Philosophie und Theologie, sey wenige, oder gar keine nutzbare Veränderung vorgegangen.

De Statu Rei Liter. Sec. XV.

von allen Dingen, geschrieben hätte, so kann doch, bisweilen, eine Sache, auf unterschiedene Art, *exprimiret* werden. Da nun Cicero nicht alle *Expressiones* hatt; Als folget auch nicht, daß man diejenigen nicht brauchen könne, welche nicht, bey dem Cicerone, stehen. Hernach haben sie, damals, auch um deswillen, Nichts kluges schreiben können, weil sie sich, an Einen *Auctorem*, gebunden. Denn da haben sie nur *Phrases* und *Particulas* zusammen gehängt; Gleichwie, wenn ich eine *Imitation*, über den Cornelium Nepotem, *dictiren* soll, ich nur Redens-Arten hineinbringe, welche, in iezt gedachtem *Auctore*, stehen. Morhof hatt dahero, in seinem *Polyhistore*, *T. I.* von denen *Ciceronianis*, gehandelt, und ein trefflich *Jugement*, von ihnen, gegeben. (h 29) Einige haben nemlich *admirable reüssiret*. Aber, von *Rebus*, sind sie *vacui*; Weil sie, von keiner **Materie**, geschrieben, davon sie Nichts, im Cicerone, gefunden. Und daher hatt sich Erasmus, in seinem *Ciceroniano*, sehr *moquiret*, über die *Ciceronianos*. In meiner *Dissertation*, in *Gundlingianis*, von dem *Numero Oratorio*, habe ich eine *Passage*, aus einer **Epistel**, angeführet, die ein **Jesuite**, in **Neapolis**, an einen Andern, geschrieben, darinnen er sich bedancket, daß Jener ihm seine Sachen habe zuschicken wollen; Aber er hielte auch davor, es wäre besser, wenn man nicht, blos an dem Cicerone, hinge, sondern *Phrases liberè* brauche; So wohl aus dem Cicerone, als auch aus andern *Auctoribus*; Damit die *Verba* denen *Rebus* gleich würden. Gedachte *Dissertatio*, *de Numero Oratorio*, ist Eine, von meinen **besten** *Piecen*; Und habe ich, deswegen, einen *Applausum* erhalten; Auch unter Leuten, die, *in Lingua Latina*, sehr *versiret* sind. Im übrigen gab sonderlich Longolius (Christoph.) dem Erasmo Gelegenheit, *ut in illos Ciceronianos, quadantenus, detonaret.* Erasmus hatt sich aber, dadurch, den Iulium Cæsarem Scaligerum, auf den Hals, geladen, der, deswegen, gantze *Orationes*, wider ihn, gehalten; Als ein *Homo magni judicii.* (i 29) Man

Ob man sich, an einen eintzigen *Auctorem Classicum*, binden solle.

Morhofii Jugement, von denen *Ciceronianis.*

Erasmi Judicium, von *Ciceronianis.*

Gundlingius, de Numero Oratorio.

J. C. Scaligeri Orationes, wider *Erasmum.*

(h 29) Nemlich, *Tom.* I. *Lib* I. *Cap.* XXIII. §. 14. & 15; Allwo er, also schreibet: „*Erasmus*, adversus quem disserit *Pontanus*, in laudata Dissertatione, *junior* adhuc quædam scripsit, non tam contra *Ciceronem*, quam contra malos *Ciceronis* imitatores, in Dialogo, cui *Ciceroniani* nomen fecit. Non potuit enim ferre homo perspicacissimus, *Longolium* aliosque se efferre, Ciceronianorum nomine, quasi illi soli Latine loqui scirent, reliqui omnes barbaro ore creparent, cum illi vim imitationis Cicéronianæ neutiquam intelligerent, Centonum potius sarto-

Man kann dieſe *Orationes* nicht wohl haben. Sie ſind, zu *Toulouſe*, *ediret*, *in 4to*; Und, in Teutſchland, hatt man dieſelben nachgedruckt, *in 8vo*. Die *Orationes Catilinariæ* können nicht, ſo ſchlimm, ſeyn, als wie die *Orationes*, ſo Scaliger, wider den Eraſmum, gehalten hatt. Denn er meinte, Eraſmus verachte den Ciceronem, gantz und gar. Welches aber falſch iſt; Indem er nur wollen zeigen, daß man nicht ſolte, bey dem Cicerone, ſtehen bleiben. Bayle, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *ſub voce*, Eraſmo, gibt Nachricht, davon. Scaliger ſoll auch, wie er ſterben wollen, noch bereuet haben, daß er den Eraſmum, ſo harte, *tractiret*. Wenigſtens ſagt ſein Sohn; Er ſchäme ſich, daß ſein Vater, ſo harte, geſchrieben. Wir haben ja auch andere *Auctores*, welche, eben ſo wohl, können gebraucht werden, wie der Cicero; E. g. den Terentium, den Curtium, u. ſ. f. Der Curtius iſt, bereits, von dem Perizonio, *vindiciret* worden, daß er *pur* ſchreibe. (*Conf. Sect. I.*) Wenn Einer eine Hiſtorie ſchreiben will, ſo kann er den Curtium wohl *imitiren*. Der hatt eine treffliche *Connexion*, und iſt nicht zu weitläuftig. Dem Allen ohngeachtet aber, kann man iedoch auch die *Ciceronianos* gut gebrauchen. Denn ſie haben die beſten *Phraſes*, aus dem Cicerone, genommen. Man kann auch, aus ihnen, *Copiam verborum* erlangen. Aonius Palearius hatt, unter Andern, *Orationes* geſchrieben, die der Grævius *ediret*, (k 29) darinnen, man ſchöne Sachen findet. Und der iſt ebenfals ein *Ciceronianer*; Ingleichen der Manutius, (Aldus) Muretus (Marc. Anton.) und Bembus. (Petrus) Bembus hatt zwar kein Wort gebraucht, welches nicht, im Cicerone, ſtehet. Aber Scipio Gentilis hatt dennoch gezeiget, daß kein einiges Blatt befindlich, auf welchem, nicht ein Schnitzer wäre. Auch die Griechen, als der Chryſoloras und Georgius Trapezuntius, haben ſchön Latein geſchrieben. (l 29)

Eraſmus verachtet den *Ciceronem* nicht.

Scaliger bereuet die *Controvers*, mit *Eraſmo*.

Curtius wird *recommendiret*.

Einige *Ciceronianer*.

§. CXCIX.

ſartores, quam veri imitatores; Quorum fœtus, ut judicat vir doctus, *Ciceroni*, non ut homo homini, ſed ut ſimia, ſimilis eſſet. Sed, fervore diſputationis abreptus, quædam licentius, in *Ciceronem*, dixit, quorum tamen poſtea pœnituit. Nam ipſe non ſemel temeritatem ſuam accuſat.„ Desgleichen *ibidem*, §. XVIII. ſchreibet er: „Sed vetus ille error eſt, quod olim *Quintilianus*, de Scholaſticis, dicebat; Neminem, inter illos, fuiſſe, qui non ſibi perſuaderet, ſe, ante *Ciceronem*, numerari debere. Id & hodie hominibus nonnullis accidit, Scholaſticis præcipue, parum in uſu dicendi exercitatis. Viri etiam docti, ingenioſi, ſi aliam viam ingreſſi fuerint, ut ſunt hominum ingenia varia, facile abripiunt, in ſuum

De Statu Rei Liter. Sec. XV. Joan. Capistrani Personalia.

§. CXCIX.

* Ioannes Capistranus (m 29) wurde, also, zugenamet, von dem Dorfe, Capistrano, in der Provintz, Abruzzo; Alwo er, *Ao. 1385.* aus einem Adelichen Geschlechte, geboren war. Bernhardinus Senensis ist sein *Informator* gewesen. Nachhero, begab er sich, in den Franciscaner-Orden, und machte sich, durch seinen *Religions*-Eifer und grose Beredsamkeit, so, berühmt, daß er, bey 4. Päpsten, nemlich bey Martino V. Eugenio IV. Nicolao V. und Callisto III. recht werth und lieb gehalten wurde. Ja man gibt gar vor, er habe, an dem Siege, gegen die Türcken, *Ao. 1456.* nicht wenig Theil gehabt; Da er nemlich denen Soldaten derer Christen, nicht nur, guten Muth zugesprochen, sondern auch, selbst der Christlichen *Armee*, an statt der Fahne, ein Creutz vorgetragen. In seinen Predigten, aber konnte er die *Affecten*, dergestalt, bewegen, daß auch Diejenigen, welche, so weit, von ihm, entfernet waren, daß sie nicht ein Wort höreten, dennoch häufige Thränen vergossen. So gar auch, als er, nach Teutschland und andere auswärtige Oerter, gekommen, wo man seine Italienische Sprache nicht verstehen können, soll er, durch besondere Zeichen und Geberden, die Leute, Dazu, bewogen haben, was seine Beredsamkeit, in Italien, ietzt gedachter Masen, *effectuiret*. Er hatt sich auch, sonst, dem

Er ist ein vortrefflicher Prediger gewesen.

---

suum errorem, alios; Qui, cum gloria sua capiantur, non obloquuntur aliorum judicio. *Lipsius* quoque *Ciceronem* magnificis laudibus evehit, passim tamen, in *Ciceronis* imitatores, declamat. Non injuria, itaque *Franciscus Vavassor, Lib. de Epigr. p.* 163. *Robertum Constantinum* reprehendit, qui, in Lexico suo Græco-Latino, *Budei* Epistolas ad Lectionem commendat, ac *Justum Lipsium*, quod, in Epistolis, *Angelum Politianum Ciceroni & Plinio* socium adjungere voluit. De Variis Epistolarum Ciceronianarum Commentatoribus, legi potest *Spachius*, in Nomenclatore Philosophico. Legi etiam potest Oratio *Mureti* XVI. *Lib.* II. quâ vir ipse eloquentissimus ostendit Epistolarum Ciceronianarum præstantiam.„

(i 29) Morhof, in *Polybist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIII. §. 16. & 17. gibt abermals, hiervon, folgende Nachricht: „Causa tamen nulla erat, quæ commovere *Julium Cesarem Scaligerum*, ad tam acerbas Declamationes, potuerit, quas Eloquentiæ Romanæ Vindices appellat, in quibus, miris modis, lacerat *Erasmum*. Sed & ipsum postea suæ acerbitatis pœnituit, quam in videndo elogio, in mortem ipsius conscripto, expiavit; Et, filio ejus teste, in *Excerptis Scaligerianis*, suppressæ sunt illæ Orationes, saliaque, quæ, contra *Erasmum*, scripserat pater.„

(k 29) Anno 1696. sind dieses Palearii *Orationes*, nebst einigen Andern seiner *Opusculorum*, zu Amsterdam, in 8vo. herausgekommen. Seine *Dialogos* aber hatt

dem Päpstlichen Stuhle, wircklich, verpflichtet gemacht, als er, vom Papste, als *Inquisitor*, nach Italien, Teutschland und andere Oerter, abgeschicket worden. Allermasen er dieses sein Amt, so treulich, verwaltet, daß er, an besagten Orten, sonderlich aber in Böhmen, von denen *Hussiten*, viele 100. zum Scheiter-Haufen, gebracht. Und ebendeswegen, hatt ihn Papst, Gregorius XV. nach seinem Tode, der, *Ao. 1456.* im 51sten Jahre seines Alters, erfolgete, mit, unter die Heiligen, gesetzet. Seine, noch, vorhandene und gedruckte Schriften sind: 1) *Tractatus, de Papæ & Concilii, sive Ecclesiæ, Auctoritate, adversus Concilium Basileense*; Stehet mit, unter denen *Tractatibus Juris*, die, *Ao. 1584.* zu Venedig, herausgekommen, *Tom. XIII. P. I. p. 32.* 2) *Speculum Clericorum*, seu *Sermo, ad Clerum, in Tridentina Synodo Diœcesana, Ao. 1439. habitus.* Diese *Oration* ist, mit vorigem *Tractatu*, auch besonders, *Ao. 1580.* zu Venedig, *in 4to.* abgedruckt worden. 3) *De Instructione, seu Directione, Simplicium Sacerdotum.* 4) *Defensorium Tertii Ordinis, à St. Francisco, instituti*; Ist, mit vorigem, vom Antonio Amicio Abrutio, *Ao 1580.* zu Venedig, herausgegeben worden. 5) Das *Speculum Conscientiæ* aber hatt man abermals obgedachten *Tractatibus Juris, Tom. I. p. 323. inseriret.* 6) *Tractatus, de Canone Pœnitentiarii*; *Ibid. Tom. XV. p. 395.* 7) *Tractatus, de Excommunicatione, ibid. p. 388.* 8) *De Matrimonio, per modum consilii*; *Ibid. Tom. IX. p. 77.* 9) *Repetitiones aliquot, in Jure Civili*; Sind, zu Venedig, 1587. gedruckt worden. 10) *De Judicio Universali, Anti-Christo ac Bello Spirituali*; Zu Venedig, *1578.* 11) *De Usuris & Contractibus*; Venedig, *1583.* Sonst hatt dieser Capistranus noch verschiedene andere Schriften verfertiget, die aber nicht gedruckt sind. Und, von diesen, gibt Antonius Possevinus, *in Apparatu Sacro, Tom. I. p. 833*; Bellarminus, *de Scriptorr. Eccleſiaſt. p. 391*; Vor allen Andern, aber

Nach seinem Tode, wird er *canonisiret.*

Seine Schriften und deren verschiedene *Editiones.*

hatt man, An. 1717. zu Perugia, ohne des Verfassers Namen, unter folgendem Titul, in 8vo. ediret: *Dialogo intitulato il Grammatico overo delle false Esercitazioni delle Scuole.* Im übrigen war dieser Palearius auch mit ein *Instaurator Literarum*, und lebte, zu Anfange des XVI. Seculi. Papst, Pius V. lies ihn, als einen Ketzer, verbrennen; Theils weil er die Lutheraner gelobet; Theils, weil er sich vernehmen lassen; Die *Inquisition* wäre ein Schwerd, welches man denen gelehrtesten Leuten, an die Gurgel, setzete.

(l 29) Von Diesem, sihe, oben §. CXLV. & CXLVI. *& seqq.*

(m 29) In diesen und folgenden beyden §§. werden diejenigen Gelehrten abgehandelt,

De Statu Rei Liter. Sec. XV.

Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

Waddingus, *de Scriptorr. Ordin. Minorr. p. 196.* gute Nachricht. *Conf. quoque* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast.*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Und Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. An. 1440.*

Petri Natalis Personalia.

Petrus Natalis, *seu* de Natalibus, war, von Geburt, ein Venetianer und Bischoff, von *Jesolo*. *Anno 1470.* hatt er *floriret*. Andere hergegen meinen: Er habe, im *XIV. Seculo*, *floriret*. Allein Whartonus hatt, zur Gnüge, gezeiget, daß er noch, ums Jahr *1482.* gelebet habe; Weil er, selbiges Jahr, seine Historie erst zu Ende gebracht. Wir haben also, von ihm, einen *Catalogum Martyrum & Sanctorum, quo Vitas, Miracula & Passiones eorundem enarrat*; Und diese Historie, oder *Catalogus*, ist, *Ao. 1502.* zu Strasburg, und, *1542.* zu Leiden, auch bereits, *Ao 1493.* zu Vicenz, und, *1508.* zu Leiden, ingleichen, *1516.* zu Venedig, herausgekommen. Die, hier, gemeldete letztere *Edition* ist auch, vom Alberto Castellano, verbessert und vermehret, worden. (n 29) Sonst hatt dieser Petrus de Natalibus Papsts, Alexandri III. Einzug, zu Venedig, in Italienischen Versen, beschrieben; Ingleichen einen *Catalogum Venetorum Senatorum & Gestorum eorum* hinterlassen; Den man, *Ao. 1493.* zu Vicenz, *ediret*. Im übrigen aber kann man, von diesem Petro de Natalibus, nachlesen Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. II. p. 83*; *Giornale de Letter d' Ital. Tom. XVI. p. 449. & 465*; Die *Acta Eruditorum, Ao. 1683. p. 5*; *Eorundem. que Supplement. Tom. V. p. 1*; Rechenbergeri *Exercitatt. sacras, p. 597*; Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1470*; Und die *Histor. Bibl. Fabr. P. II. p. 365.* *

Scripteres, von ihm.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

§. CC.

---

handelt, die der Hr. *Auctor*, Dr. HEUMANN, *hoc* §. unter Andern, um deswillen, angeführet hatt, weil sie, von derjenigen Sorte damaliger Gelehrten, gewesen, die noch beständig, nach der alten Leyer der bisherigen Barbarey, getantzet, und dahero auch, von denen vernünftigern Gelehrten damaliger Zeiten, nur verachtet und verspottet worden. Eben deswegen, werden auch wir sie nicht, so würdig, achten, uns lange, bey denenselben, aufzuhalten, sondern uns möglichster Kürtze befleisigen.

(n 29) Diese Historie fängt sich, mit unserm Heylande, CHRISTO JESU, an, und gehet, bis auf St. Lucianum Presbyterum. Nach diesen hatt Antonius Verlus, sive Verla, in einem *Appendice*, zu diesem *Catalogo*, die Leben derer darinnen, ausgelassenen Heiligen vollends suppliret. B. Jo. Fabricius urtheilet, folgender Massen, von nur ermeldtem *Catalogo* und deren *Auctore*: „In hac Historia, diligentior & veritatis studiosior, quam *Jacobus de Voragine*. Attamen, cum judicio, legendus; Quippe qui vitas sanctorum suorum

ad §. 49. De Statu Rei Liter. Sec. XV. & ben Dominici de Flandria.

§. CC.

* Dominicus de Flandria machte ſich, *Ao.* 1470. als ein *Theologus* und *Philoſophus*, zu Bologna, bekannt; Woſelbſt er nemlich docirte. Er war ein ſtrenger Anhänger des Ariſtotelis; Als welches wenigſtens, aus ſeinen vielfältigen Schriften, erhellet, die, meiſtens, Ariſtoteliſche Sachen betreffen. Vornemlich aber war er auch ein eifriger Vertheidiger des Thomæ Aquinatis und ſeiner Anhänger, derer, ſo genannten, *Thomiſten*. Morhof, *in Polyhiſtore, Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 18.* gibt einige Nachricht, von ihm und ſeinen Schriften; Die, um ſo vielmehr, verdienet, anhero, *excerpiret* zu werden, weil Morhof anbey ein zulängliches *Judicium*, von gedachten Schriften, gefället hatt. Es lautet demnach *allegirte Paſſage* alſo: „Inter acerrimos *D. Thomæ* propugnatores, hic fuit, qui, quo tempore vixerit, certo definire non poſſum. Veroſimile eſt, illum *Ioanni Capreolo* fuiſſe æqualem, (o 29) oriundo, ex inferiore Germania, qui, *anno 1410.* vixit. In Lombardia, Ordinis fuit Prædicatorum, &, ibidem, factus eſt Regens Bononienſis. Docuit, multis in locis, ac ſcripſit, in *Ariſtotelis* Libb. bene omnes, ut & in *Thomam*, multos Commentarios, qui, injuria temporum, perierunt. Certe non eſt, ex minimis, in *Thomam*, Commentatoribus, neque adeo ſordidus, ut alii iſtius temporis Scriptores. *Ariſtotelem, Albertum M. & Thomam*, unice ſequitur, quem, adverſus *Scotum* & Scotiſtas, acerrime defendit, & in Pſeudo-Thomiſtas ubique inſurgit. Catalogus omnium eorum, quæ ſcripſit, non exſtat. In illis tamen, quæ ſervata ſunt, deprehenduntur

Morhofii Judicium, von ihm.

Seine Schriften.

Tra-

ſuorum collegit, præter ſcriptores antiquos, ex *Fr. Bartholomæi* Chronico, *Fr. Vincentii* Speculo Hiſtoriali, *Fr. Mariani Scoto* Chronico, *Jac. de Varagine* & *Pet. Calv. Veneto*. Floruitque, *A. C.* 1372; Quo hoc opuſculum ſuum Hiſtoricum ad finem perduxit, & ultra quadrienniium., Auch Whartonus gibt ihm das Zeugniß; Quod brevitatis quidem ac Veritatis *Jacobo de Voragine* ſtudioſior, haud majori tamen judicio uſus ſit. Præterquam enim, quod a communi martyrologorum vitio, effreni vapulandi libidine, immunis non ſit, *Priſcillianum*, Hæreſiarcham, ejusque Sectatorem, *Latronianum*, martyribus annumeravit; Ut alios mittam.

(o 29) Jo Moller hatt anbey billig angemercket, daß gegenwärtiger Dominicus de Flandria, wie Simlerus, *in Biblioth. p.* 173. berichtet, ums Jahr Chriſti 1512. *floriret*, und alſo, an die 100. Jahre, nach, hier, erwehntem Jo. Capreolo, gelebet, habe; Wie, aus Folgendem, mit Mehrern, erhellen wird.

Tractatus, vel *Commentarii, in Aristotelis Libros Logicos omnes*; *Libros Physicos*; *De Cœlo*; *De Generatione & Anima*; *Parva Naturalia*; *Ethica & Politica*. Composuit quoque *Quæstiones Quodlibeticas*, & Commentatores etiam Vett. *Aristotelis* sedulo voluit & contulit. In *Alberto M.* multus est, quem diligenter legit, ubique ejus auctoritate fultus. Quæ supersunt ejus *Metaphysica*, *Commentarios scil. in XII. Libr.* Aristotelis *Metaphysicorum*, in lucem edidit *F. Cosmos Morelles*, Theologus Colonienſis, & per illas terras Generalis Apostolicus Inquisitor, magna cura & diligentia; Una cum *Quæstionibus* ejus. Falsas citationes locorum *Thomæ* & *Aristotelis* aliorumque expungit, genuinas substituit. In *Aristotelem & Thomam* juravit iste Auctor. Nam *Scoto*, ac omnibus *Anti-Thomistis* acerrime se opposuit. Editus est liber ille, *Coloniæ Agrippinæ*, typis *Arnoldi Kempensis*, & *Francof.* apud *Anton. Hierath*, *anno 1621.* in *Fol.* Vel ideo in pretio debet haberi hic Auctor, quod *Germanus* sit. Sonst hatt gegenwärtiger De Flandria auch *Quæstiones XX. in Libb. Posteriorum Analyticorum* Aristotelis; Ingleichen *Quæstiones XXIII, in Elenchos* Aristotelis; Auch *Quæstiones, in Annotationes, in Libros* Aristotelis, *de Anima*, und Anderes mehr, hinterlassen; Davon Gaddius, *de Scriptorr. Ecclesiast.* und Andreas, in der *Bibliotheca Belgica*, können nachgelesen werden.

Joann. Capreoli Personalia.

Joannes Capreolus hatt, *testante* Trithemio, ums Jahr 1415. gelebet. Er war ein Frantzose, in einem Städgen der *Diœces Toulouse*, geboren, und begab sich, nachhero, in den Dominicaner-Orden. Hierauf, wurde er *Professor Theolog.* zu besagtem *Toulouse*. Und da vertheidigte er St. Thomam, aufs äuserste. Wie er denn auch, billig noch mit, unter die *Scholasticos Reales*, gerechnet wird. Man sagt; Er habe dem Baseler *Concilio*, *An. 1431.* mit beygewohnet. Wenn er aber eigentlich gestorben, weiß man nicht. Gnung, daß wir noch einen *Commentarium*, von ihm, haben, in *IV. Libros Magistri Sententiarum*, der, *An 1484. 1514.* ingleichen *1588.* zu Venedig, gedruckt worden. Auch führet Whartonus einige so genannte *Defensiones Theologicas* St. Thomæ Aquinatis an, die ebenfals, zu Venedig, 1484. in *Fol.* sollen gedruckt seyn. Ermeldter Whartonus aber weiß nicht eigentlich, ob dieses und voriges Werck, von Einander, unterschieden; Oder aber, wie vielmehr vermuthlich, mit Jenem, einerley sey? Im übrigen darf dieser Capreolus nicht, mit einem Andern gleiches Namens, der bereits, ums Jahr Christi, 431. zu Carthago, gewesen, noch mit Elia Capreolo, einem Juristen und Historien-Schreiber, aus *Brescia*,

Seine Schriften.

Verschiedene andere Capreoli.

Brescia, bürtig, und der, *Ann. 1519.* gestorben ist, *confundiret* werden. Von gegenwärtigem Jo. Capreolo, hergegen sihe Ambrosium de Altramura, in *Bibliotheca Prædicatorum, p 158*; Henr. Whartoni *Appendic.* ad Cavei *Histor. Liter. An. 1415*; Und Simleri *Biblioth. p. 352.* *

Wer / wegen des Gegenwärtigen, kann nachgelesen werden.

§. CCI.

Petri Tartareti Leben und Schriften.

* Petrus Tartaretus war, aus Paris, bürtig. Er war ein *Scotiste*; Und wir haben, von ihm, einen *Commentarium, in* Petri Hispani *Librum Summularum* welcher, nebst dieses Tartareti übrigen *Operibus Philosophicis, Physicis* und *Metaphysicis*, das ist, mit seinen *Commentariis, in Libros* Aristotelis *Naturales, Metaphysicos & Morales, An. 1621.* bey Jacobo Sansina, zu Venedig, in *8vo.* gedruckt worden. *Conf.* Morhofii *Polyhistorem, Tom. II. Lib. I. Cap. XIV.* §. 17. (p 29)

Personalia Antonii Florentini.

Antoninus Florentinus hies eigentlich Antonius. Wegen seiner gar kleinen *Statur* aber, wurde er Antoninus, zugenamet. Aus seinem andern Zunamen, Florentino nemlich, läst sich, sobald, vermuthen, daß er ein Italiener gewesen; Allermasen er, *An. 1389.* zu Florenz, geboren worden. Sein Vater hies Nicolaus, und die Mutter Thomasia. In seiner Jugend, *applicirte* er sich, auf das *Jus Canonicum.* Im 16den Jahre, aber ward er ein Dominicaner Mönch, und erwehlte sich, darauf, den Laurentium Ripafractam, zum *Præceptore.* Nach diesen, wurde er, in verschiedenen Clöstern Dominicaner-Ordens, *Præfectus.* Auch hatt man ihn, zu vielfältigen Verschickungen, an hohe Häupter, gebrauchet; Sonderlich aber, an die Päpste, Martinum V. und

---

(p 29) Unser Herr *Auctor*, Dr. HEUMANN, erwehnet, hierbey, auch den Jo. Lichtenbergerum, der ein *Astrologus* dieser Zeiten gewesen, und billig mit, unter die hartnäckigen *Eruditos Barbaros Sec. XV.* gerechnet wird. Herr Dr. J. A. Fabricius, *in Centifolio Lutherano, p. 343.* und Herr REIMANN, *in Biblioth. propria, p.* 648. gedencken seiner. Sonderlich aber hatt er sich, mit seinem Buche, so er *Prognosticatio* genannt, bekannt gemacht. Er hatt selbiges, *Anno* 1488. *publiciret*; Und, *Anno* 1528 ist es, zu Cöln, *in 8vo.* gar *accurat*, abgedruckt worden; Als wovon Tenzel, in seinen Monatlichen Unterredungen, *Anno* 1689. und 1691. einige Nachricht gibt. Elias Vejel aber, der *Director* des *Gymnasii*, zu Ulm, so, *Anno* 1706. gestorben, hatt *Excerpta hujus Prognostici Lichtenbergeriani, de Calamitatibus Germaniæ, per Regem aliquem Galliarum, infligendis, publicir*et. Sonst darf dieser LICHTENBERGER nicht etwa, mit dem *Baron* Jacobo von Lichtenberg, *confundiret* werden; Als dem wir Wolfgangi Hildebrandi Entdeckung und Erklärung fürnehmer Articul der Zauberey zu dancken haben.

und an Eugenium; Ingleichen an Nicolaum V. und Callistum III; Denen er nemlich, zu ihrer Erhebung, auf den Päpstlichen Stuhl, im Namen derer Neapolitaner, *gratuliren* muste. Endlich ward er, vom Papste, Eugenio, *An. 1446.* und zwar, fast, wider seinen Willen, zum Ertz-Bischoff, von Neapolis, ernennet. Vornemlich aber hatt er sich, durch seine Frömmigkeit und Exemplarischen Tugend-Wandel, berühmt gemacht. Dahero Whartonus, billig, von ihm, schreibet: „Pietatis certe famam *Antonino* denegare haud æquum erit; Id tamen dicere veritas cogit, eum nullius judicii scriptorem fuisse, qui aniles ac putidissimas fabulas, undequaque, convasare solet.„ Hergegen halten die Papisten sehr Viel, auf ihn; Weil er so gar viele Wunder soll gethan haben, daß auch Papst, Nicolaus V. von ihm, zu sagen pflegen; *Antoninum* non minus vivum, quam *Bernardinum Senensem* mortuum, in Sanctorum Album, referri meruisse. Als dahero unser Antoninus, *An. 1459.* den 2. *Maji*, im 70sten Jahre seines Alters, zu Florentz, starb, und, eben damals, Papst, Pius II. alda, zugegen war, lies dieser ihn, auf seine eigene Kosten, überaus *pompös*, zur Erden bestatten. Ja er ertheilte Denenjenigen, die noch, vor seiner Beerdigung, den Cörper küssen würden, auf 7. Jahre lang, völligen Ablaß. Bereits Papst, Leo X. wolte ihn hiernächst mit, unter die Anzahl derer Heiligen, rechnen. Allein er starb noch darüber, ehe Solches wircklich geschahe. Und dahero hatt ihn, *An. 1523.* ermeldten Leonis Nachfolger, Adrianus VI. *canonisiret*. Unter seinen Schriften, sind folgende merckwürdig: 1) *Summa Historialis, seu Chronicon Tripartitum*, so, *An. 1481.* zu Venedig, *1484.* zu Nürnberg, *1491.* zu Basel, und, *An. 1586.* zu Leiden, *cum Notis* Pet. Maturi, in *III. Tomis*, in *Fol.* herausgekommen. Es fängt sich aber diese *Chronic*, von Schöpfung der Welt, an, und gehet, bis auf Jahr 1459. Der Erste Theil derselben hergegen endiget sich, mit denen Zeiten Constantini M; Der andere, mit dem Jahre 1312; Und der dritte Theil gehet, bis auf seine Zeiten. Die *Auctores*, woraus er diese *Chronic* zusammen getragen, hatt er selbst, in der *Præfation*, beniemet. 2) *Summa Theologica, in IV. Partes, distributa*; Ist, zu Memmingen, *An. 1483.* ingleichen zu Strasburg, *An. 1496.* in 4. *Voll.* in *Fol.* und zu Venedig, *An. 1591.* herausgekommen. 3) *Summa Confessionalis.* Davon, sind folgende verschiedene *Editiones* vorhanden; Als: Zu Strasburg, *An. 1492.* und *1499.* in *4to*; Zu Paris, *1516.* In *8vo*; Zu Leiden, *1564.* in *8vo*; Und zu Venedig, *1572.* in *16mo.* 4) *Annotationes*,

Er lebet sehr fromm und tugendhaft. *Whartoni Judicium*, von ihm.

Die Papisten halten sehr Viel, auf ihn.

Sein Tod und Begräbniß.

Er wird auch *canonisiret*.

Seine Chronicke und deren verschiedene *Editiones*.

Die übrige Schriften dieses *Florentini*.

ad §. 49. De Statu Rei Liter. Sec. XV.

tiones, de Donatione Constantini M. Diese hatt man, mit andern *Tractatibus, 1535.* zu Cöln, *ediret.* 5) *Trialogus, de Discipulis Emmaunticis*; Soll, nebst des *Auctoris* Leben, *An. 1500.* seyn gedruckt worden; Wo, aber ist uns unbekannt. 6) *De Virtutibus, Liber*; Ist, zu Nürnberg, *An. 1472.* herausgekommen. 7) *Tractatus, de Excommunicatione*; *De Interdicto Ecclesiastico*; *De Irregularitate*; *De Suspensione*; Und *de Usuris.* Diese findet man, unter denen *Tractatibus Juris*, die, *A. 1584.* zu Venedig, *ediret* worden. Von denen übrigen Schriften dieses Antonini, so noch nicht gedruckt sind, gibet Altamura, in seiner *Bibliotheca Prædicatorum, p. 183.* und Michaël Pocciantius, *in Catal. Scriptorr. Florentinorum, p. 13.* vollständige Nachricht. Sonst kann man auch anbey nachlesen Henr. Whartoni *Appendicem, ad* Cavei *Histor. Liter. An. 1446*; Ingleichen Possevinum, in *Apparatu Sacro*; Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Und Vossium, *de Histor. Lat.* Besonders aber hatt Vincentius Mainard sein Leben beschrieben; So, in Surii *Actis Sanctorum*, mit befindlich ist. *

Scriptores, von ihm.

ad §. 50. De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

§. CCII.

* Nun folgen, der Anleitung Hrn. *Dr.* Heumanni nach, die TESTES VERITATIS *Sec. XV.* Unter solchen, verdienet, billig, vor allen Andern, der, sonst, schon bekannte Ioann. Huss angemerckt zu werden. Dieser war nemlich ein Böhme, von Geburt; Auf einem Dorfe, daselbst, *Huss*, sive *Husseniz*, auf Teutsch, Ganns genannt, *Ao. 1373.* den *6. Julii*, von geringen Eltern, geboren; Als von welchem Geburts-Orte, er eben den Zunamen Hussi, *sive* Huskæ, angenommen. Eigentlich aber hatt er, mit seinem Beynamen, Mutuatus geheisen. Er *studirte*, auf der *Academie*, zu Prage; Woselbst, er auch, *Ao. 1393. Artium Liberalium Baccalaureus*, *Ao. 1395.* hergegen *Magister Philosophiæ*, geworden. So dann hatt man ihm, wegen seiner besondern Gabe zu predigen, zum Priester und Prediger, bey der Kirche Bethlehem, in Prag, *Ao. 1400. ordiniret.* Und, von der Zeit an, hatt er erst recht *floriret.* Denn, vorhero, hatte er sich nur, auf dem *Academi*schen *Catheder*, als *Profess. Theologiæ*, bekannt gemacht. (q 29) Nunmehro, aber

Joh. Hussens Leben.

Wenn er angefangen zu *floriren.*

(q 29) Bereits oben, da wir, von der Universität, Prag, gehandelt, ist erinnert worden, daß, auf besagter Universität, die Teutschen die *Principal Direction* gehabt. Da nun aber diese sehr eifrige Papisten waren; Unser Jo. Huss hergegen, der sich ohne dis gerne, mit neuen, und fremden Meinungen, belustig-

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Päpstliche Lehren, wider welche / er geeifert.

aber lehrete er des Wiclefs *Principia Religionis*, auch öffentlich, auf der Cantzel; (r 29) Da er nemlich, sonderlich, *contra Hierarchiam, sive Suprematum Papæ*; Ingleichen *contra Purgatorium Ignem*; *Ordinem Universum Ecclesiasticum & Monasticum Bonaque illorum*; Nichtsweniger *contra Templa & Cœmeteria eorumque Ornatus*; *Vota Monastica*; *Preces, pro Defunctis*; *Cultum & Suffragia Sanctorum*; *Jejunia*; *Festa*; *Horas Canonicas*; *Invocationem Sanctorum*; *Mendicantium Religiones*; *Auricularem Confessionem*; *Communionem, sub Unica*, und wider die *Transsubstantiation*, auch andere Misbräuche der Römischen Kirche, predigte und eiferte. Hierzu bekam er einen getreuen Beyhülfen, an dem Hieronymo Pragensi. (r 29) Denn, gleichwie Ioann Huss, mit seinen Lehren, auf der Cantzel, häufigen *Applausum* fand; Also *continuirte* Hieronymus Pragensis die, vom Hussen, angefangene Lehren, auf dem *Academi*schen *Catheder*, mit vieler *Approbation*. So bald aber

Von seinem Gehülfen, *Hieron. Pragens.*

---

te, aus denen Schriften des Wiclefs, (*de quo vide* §. *CXXX.*) den Papst, als den wahren *Anti-Christen*, hatte erkennen lernen; Gleichwohl, vor nur gedachten Teutschen, nicht wohl sicher war, diese *Wiclef*schen Lehren öffentlich, zu *defendiren* und zu *propagiren*; Als ergriff er das Mittel, die damaligen Teutschen, als faule *Socios* und *Ignoranten*, mit anhaltendem *Disputiren*, rechtschaffen zu *vexiren*; In Hofnung, wenn er sie, so, in die Enge triebe, würden sie, desto eher, die Universität verlassen. Zu diesem Vorhaben, bekam er auch desto bessere Gelegenheit; Da die Teutschen *Magistri* selbst 45. *Articulos*, aus des Wiclefs Schriften, zogen, selbige öffentlich *examinirten* und, so dann, durch ein *Publicum Decretum*, einmüthig und *solemniter condemnirten*. Indessen hielt unser Joannes Huss, immer, noch an, mit vielfältigem *Disputiren*. Es traten ihm auch, so dann, verschiedene Andere, als Hieron. Prag; Steph. de Palez; Matth. Eugen. Yessenitz, u. A. m. heimlich bey, die seine Meinungen *approbirten*, und endlich, mit ihm, einig wurden, den damaligen Böhmischen König, Wenceslaum, zu bitten, daß derselbe die Prager Academie, nach der Pariser Universität, *reguliren*, und dannenhero verordnen, mögte, damit die Böhmische *Nation*, bey allen *Suffragiis*, *Electionibus*, *Emolumentis*, *Examinationibus & Honoribus*, so viel, als alle drey übrige ausländische *Nationen*, zu sagen hätten und vermögend wären. In solchem Gesuch, waren sie auch, so, glücklich, daß es ihnen, alsobald, *deferiret* wurde. Da aber solchemnach denen Teutschen das Schul-Regiment, fast, gäntzlich aus denen Händen, gerissen wurde, verbunden sich diese zusammen, und zogen Alle, mit Einander, auf einen Tag, von Prage weg. *Vid supra* §. *CXIX.* Solchergestalt blieb denn das Schul-*Gouverno*, in Prag, denen Böhmen alleine, und unser Joannes Huss war gleichsam ihr Oberster *Director*. Mithin ward er auch, nunmehro, desto getroster, Wiclefi Lehren, die, vorhero, von denen Teuschen, *condemnir*et worden, öffentlich, zu *defendiren* und fortzupflantzen. Damit auch der gemeine Mann des

Wiclefi

aber der **Ertz-Biſchoff, zu Prag,** Subinco Lepus, von dieſer Beyden Unternehmungen, Nachricht eingezogen; Man auch, ſeit dem dieſelben, alſo, gelehret hatten, einen gar mercklichen Abgang, an dem Päpſtchen **Ablaß-Krame,** verſpürete; Folglich die **eifrigen Catholicken** vermeineten, daß es, um die **Päpſtliche** *Religion*, würde geſchehen ſeyn, wenn man beſagten Männern nicht das Maul ſtopfete; (t 29) Als kam ermeldter **Ertz-Biſchoff**, eilfertig, nach **Prag**, und veranſtaltete, *Ao. 1482.* einen *Synodum*, auf welchem, er Wicleſi **Lehren** und **Anhänger** *condemnirte*, auch die **Schriften** des Wiclefs, ſo viel er deren nur auftreiben konnte, öffentlich verbrennen lies; Nichtsweniger dem Jo. Huſſen und Hieronymo Pragenſi die **Cantzel** und den *Catheder* verbot, ſie auch Beyde nöthigte, aus der Stad, **Prage**, zu entweichen. Und da begaben ſich unſere beyde **Vertriebene**, auf die daſige, herumliegende, **Dörfer**, und predigten, nunmehro, auf dem Lande, Was ihnen, in der Stad, zu lehren verboten war. Sonderlich hielte ſich Io. Huſſ, in ſeinem Geburts-Orte, *Huſſenitz*, auf. Daſelbſt ihn der **Erb-Herr**, Nicolaus

Und *Wicleſ* Lehren, auf ſelbigem, *condemniret.*

Huss und *Hier. Prag.* werden, aus Prag, vertrieben.

Wicleſi Schriften ſelbſt leſen könne, überſetzte er anbey ſelbige, in die **Böm**iſche Sprache.

(t 29) Daß er, mit Jo. Wiclefo ſelbſt, bekannt geweſen, läſſet ſich, aus dem Briefe, den Dieſer, an Huſſen, aus Engeland, geſchrieben hatt, gar wohl glaubwürdig machen In ſelbigem, nennet ihn Wiclef *Fratrem valde dilectum, ſed ignotum tibi de facie.* Dahero auch, leicht, zu vermuthen, daß Wiclef ſeine Schriften, meiſten Theils dem Huſſo werde *communiciret* und dieſer, ſodann, ſelbige, in **Böhmen**, bekannt gemacht, haben. Vermuthlich aber iſt Jo. Huſſ, durch den **Edelmann**, aus dem Geſchlecht: derer **FAULFISCHE**, ſonſt Hieronymus Pragenſ. genannt, mit dem Wiclefo, bekannt geworden; Als welcher, zu *Oxford*, *ſtudirte*, ein groſer Anhänger derer *Wicleſi*ſchen Lehren war, und dahero auch viele Schriften des Wicleſi mit, nach **Prage**, brachte.

(ſ 29) Dieſer Hieronymus hies, bereits gedachter Maſen, mit ſeinem eigentlichen Namen, **FAULFISCH**. Er hatte, auf unterſchiedenen **Univerſitäten**, in **Franckreich**, **Teutſchland** und **Engeland**, ſtudiret. Zu **Prag**, war er geboren, und hatte auch daher den Zunamen *Pragenſis* bekommen. So dann aber lehrete und predigte er in **Böhmen**, **Ungarn** und **Preuſſen**, mit groſem *Applauſu*. Allein dis **Handwerck** wurde ihm, bald, geleget. Denn man brachte ihn, gefänglich, nach **Prag**. Doch ward er, vor dieſes Mal, gar bald, wieder losgelaſſen; Und da fing er, deſto eifriger an, des Huſſens Lehren zu vertheidigen. Weil er aber wohl ſahe, daß er, deswegen, in gröſere Gefahr kommen würde, wolte er ſich, noch in Zeiten, aus dem Staube machen und in Sicherheit ſetzen. Die Feinde der Wahrheit hergegen kamen ihm, hierinnen, noch zuvor, und führten ihn auch nach **Coſtnitz**; Woſelbſt, bereits, Joann Huſſ gefangen ſas. Man hatte ihm zwar eben-

Kommen aber dennoch wieder, dahin.

Nicolaus von Hussenitz, in Schutz nahm. So bald aber ermeldter Ertz-Bischoff, Subinco, gestorben war; kamen sie Beyde wieder, in die Stad, und predigten und lehreten, aufs neue, ihrer vorigen Art nach. Allein, Dadurch, verursachten sie, daß die Sache, bey denen Päpsten, Gregorio XII. und Ioann. XXIII. anhängig gemacht ward. Indessen *soutenirte* sie, immer noch, der damalige König, Wenceslaus, welcher nemlich, ohne dis, dem Römischen Hofe nicht gewogen war. Wie er denn auch, öfters, ausdrücklich, von dem Huss, soll gesagt haben; *Hunc anserem aurea sibi ova ponere.* Allein der Papst wuste seine Dinge schon zu machen. Man *committirte* nemlich die Sache dem Cardinal, Columnæ, welcher den Ioannem Huss, auf einen gewissen Tag, *peremtoriè*, nach Rom, *citirte*. Ob nun schon Huss seine Unschuld, durch *Procuratores*, alda vorstellen lies; König, Wenceslaus, auch Abgesandte, dahin, schickte, Hussens Bestes zu beobachten; So *admittirte* doch besagter Cardinal keine *Defension*; Sondern er erkannte den Huss, vor einen hartnäckigen Ketzer. Inzwischen wurde das Lermen, in Böhmen, wegen Hussens Lehre, immer, gröser; So gar, daß ihn auch Wenceslaus, auf eine Zeitlang, aus Prag, schaffen muste; Bis sich der Tumult wieder geleget hatte. Als aber, *Ao. 1414.* das *Concilium*, zu Costnitz, angefangen wurde, *citirte* man, nunmehro, ihn, dahin. Damit sie auch seiner Person, um so viel gewisser, versichert werden mögten, ertheileten ihm der Käyser, Sigismundus, ingleichen der Papst und das *Concilium*, zu Costnitz, in Teutscher und Lateinischer Sprache, einen, sonst gewöhnlichen, *Salvum Conductum*.

König, *Wenceslaus, soutenire* den *Huss.*

Huss wird, nach Rom, *citiret.*

Ingleichen auf das *Concil.* zu Costnitz, und bekommt, deswegen, einen *Salvum Conductum.*

Her-

---

fals einen *Salvum Conductum* ertheilet. Allein, wie er, nach Costnitz, kam, *vestirte* man, so wenig, darauf, als auf Jo. Hussens sicheres Geleite; Und zwar unter dem Vorwande, als wenn dieses Geleite nur auf eine sichere Ankunft zu *vestiren*, keineswegs aber, auf eine freye Zurückkunft, *extendiret* werden könnte. Aus Kleinmüthigkeit, und wegen derer vielen Drohungen, damit man ihm, sodann, alda, zu Halse ging, lies er sich bereden, des Hussens Lehre abzuschweren. Kurtz darauf, hergegen bereuete er Solches mit

groser Betrübniß, fing dahero an, die Wahrheit, abermals, ohne alle Scheu, vor Jedermann, öffentlich zu bekennen und zu *defendiren*; Wurde aber auch ohnverzüglich deswegen, wieder zur Rede gesetzet. Wiewohl er nun in der Cathredal-Kirche, denen *Inquisitoribus* und *Adversariis*, mit solchen wichtigen *Argumenten*, antwortete, daß sie davon, zum Stillschweigen, gebracht wurden; So ist er iedoch, dem ohngeachtet, *Anno* 1416. den 30. May, gleichwie Joann Huss selbst, lebendig, auf dem Scheiter-Hauffen, verbrannt

Hergegen begleiteten ihn verschiedene Böhmische von Adel, und gaben ihm ein schriftliches Zeugniß, seiner Unschuld mit. Allein, wie er, nach Costnitz, kam, hielte man ihm, weder Treue, noch Glauben, sondern warf ihn, den 26. Tag, nach seiner Ankunft, ohngeachtet des erhaltenen *Salvi Conductus*, in das schlimmste Gefängniß. Man ließ ihn auch, gantzer 6. Wochen, da, stecken, und halb Hunger und Durst leiden; Bis er endlich, vom *Concilio*, unverhörter Sachen und in seiner Abwesenheit, sonderlich wegen der Lehre, *de Sacramento, sub utraque*, als ein Ketzer, verdammet wurde. Jedoch, weil solches Verfahren dem Kayser, Sigismundo, nicht anstund, ward ihm endlich noch verstattet, sich zu *defendiren*. Allein, da der, hierzu, bestimmete Tag herbey kam, lies man ihm kein Wort aufbringen, sondern übertäubete ihn gantz, durch vieles Schreien und Zurufen. Kurtz; Es wurde ihm, zu seiner *Defension*, mehr nicht erlaubet, als daß er seine Lehren, öffentlich, widerrufen und abschweren, solte. Wenn er hergegen, aus heiliger Schrift, Etwas, zu seiner *Defension*, anführete, wurde er nur ausgelachet. Weil er nun die verlangte *Revocation*, beständig, abschlug, brachte man ihn wiederum, ins Gefängniß. Den 6. *Julii* darauf, führten sie ihn abermals, vors *Concilium*; Von dem er sodann, als ein Ketzer, wircklich, zum Scheiter-Haufen, *condemniret* wurde. Zu dem Ende, wurde er auch, alsobald, aller seiner Priesterlichen und *Academi*schen Würden entsetzet. Und, statt dessen, hergegen setzte man ihm eine Krone, von Pappier, auf sein Haupt, worauf, lauter Teufel gemahlet waren. Er muste sich auch, auf einem hocherhabnen Sitze, von Jedermanne, sehen, schänden und spotten, lassen. Andere dergleichen Dinge mehr zu geschweigen; Womit sie ihren Muthwillen, an ihm, verübet. Nach diesen, wurde er der weltlichen Obrigkeit, zur *Execution*, übergeben, die auch wircklich selbige, folgender Masen, an ihm, vollstreckte; Anfänglich, wurden, in seiner Gegenwart, alle seine Schriften, öffentlich, verbrannt; Sodann aber er selbst, lebendig, auf den Scheiter-Haufen, gese-

Dennoch aber arretiret man ihn.

Wie er verhöret, und sonst, wider ihn, *procediret*, worden.

Man *condemniret* ihn, zum Scheiterhaufen.

Auch wird er, schimpflich, *tractiret*.

Und, mit samt seinen Schriften, verbrannt.

---

brannt worden. Ein Mehreres, von ihm, findet man, unter Andern, in Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, und in des L' Enfant *Histoire du Concile de Constanze*.

(t 29) So lange, Joann Huss nur denen Layen die Wahrheit ihrer Untugenden und Laster vorstellete, so lange, sagte ihm Niemand Etwas, oder setzte ihn, deswegen, zu Rede. So bald er sich aber, an die Clerisey, machte, so bald, fing man an, wider ihn, zu *inquiri*en und, aufs unbilligste, zu *procedi*en.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

gesetzet, und auch so gar die, von ihm, übrig gebliebene Asche, in den Rhein, gestreuet, damit seine *Sectatores* selbige nicht etwa sammlen und *venerir*en mögten. (u 29) Er soll sich iedoch, mit vielen hertzbrechenden Gebeten und Psalmen, zu seinem Tode, bereitet haben, und, mit solcher Standhaftigkeit und Grosmuth, hinzugegangen seyn, daß er auch gebeten; Man mögte doch den Scheiter-Haufen anzünden, daß er es noch sehen könnte. Einige sagen, ehe er noch wircklich, auf den Scheiterhaufen, geworfen worden, habe er, öffentlich, vor allen Anwesenden, gesaget; **Über hundert Jahre, würden sie noch GOtt und ihme, dieses unrechtmäsigen Verfahrens wegen, Rechenschaft geben müssen.** Andere geben hergegen vor, er habe gesaget; **Jtzt braten sie zwar eine Gans; Nach hundert Jahren, aber werde ein Schwan kommen, den sie wohl würden ungebraten lassen;** Als durch welchen Letztern, er Lutherum verstanden, der, eben 100. Jahre, nach diesen, die Kirchen-*Reformation* angefangen und glücklich vollendet. (v 29) Endlich nun noch

Wie er sich, bey seinem Tode, bezeuget.

Seine Prophezeiung.

Nachricht, von seinen Schriften.

seine

(u 29) Dem ohngeachtet haben doch seine Anhänger die Erde ausgegraben, wo der Scheiter-Haufen gestanden, und sie, als ein Heiligthum, mit nach Prage gebracht. Ja Einer, von ihren Predigern, in der Haupt-Kirche, Bethlehem, zu Prag, solle sich, einsmals, von der Cantzel, folgender Masen, haben verlauten lassen; „Ex omnibus Martyribus, qui præcessissent, nullius eorum passionem, sed solius *Christi*, posse *Hussi* passioni comparari. Auch selbst die Vornehmen und Adelichen, in Böhmen, wurden, nunmehro, recht schwürig, und schrieben dahero, in harten *Terminis*, an das *Concilium*, zu Costnitz. Als man aber diese Hussiten, immer mehr und mehr, drückte, und Kayser, Sigismundus sie gar, mit Gewalt, zur *Raison*, bringen wolte; So verschworen sie sich, aufs theuerste, zusammen, und thaten demselben, unter Anführung ihres tapfern Generals, Joannis von Trutnob, den man, weil er nur ein Auge hatte, Ziscam zugenamet, nachdrücklichen widerstand. Sie trenneten sich aber doch auch, nach und nach, wieder in unterschiedenen Haufen; Zumal, da man, *Anno* 1532. auf dem Baseler *Concilio*, Einigen derer Vornehmsten, unter ihnen, zu grosen Ehren-Aemtern, und insonderheit dem Pragischen *Theologo*, Joanni Rockizano, zu dem Pragischen Ertzbisthume, vergebliche Hofnung machte. Und so dann bequemten sich die Meisten gar wieder, zu denen Römisch-Catholischen Ceremonien. Sie erhielten auch, fast, weiter Nichts, als den Gebrauch des Kelchs, im heiligen Abendmahle. Eben deswegen, nennete man sie nur *Calixtin*er. Sie wurden aber, bey Gelegenheit, so wenig, als Andere, verschonet. Die Besten und Beständigsten, unter ihnen hergegen, sind die sogenannten Böhmischen Brüder gewesen; Von welchen, unten, §. CCXII. *in specie*, soll gehandelt werden.

(v 29) Jacobus Gretser hatt, in einem

beson-

seine Schriften anlangende, so ist leichte zu erachten, daß keine geringe Anzahl dererselben vorhanden; Weil er, dadurch, seine Lehre, auch bey Denenjenigen, zu vertheidigen suchte, die, ihn mündlich zu hören, keine Gelegenheit hatten. Es sind demnach seine meisten *Operæ, An.* 1558. zu Nürnberg, in *II. Voll.* in *Fol.* zusammen gedruckt, und, *An.* 1715. ebendaselbst, in *II. Fol.* wiederum aufgeleget worden; Als von welcher letztern *Edition*, sihe die neue *Bibliothecam, Tom VI. p. 369.* In dem ersten *Tomo, p. 1.* findet man, unter Andern, auch Hussens Bildniß. In dem andern *Tomo, p. 348.* hergegen, ist Hieronymi Pragensis Bildniß befindlich. *B.* Fabricius, in *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 508.* urtheilet, von selbigen, und erinnert dabey Folgendes: „Continentur hic etiam omnia *Huſi* Opera, excepta *Explicatione Evangeliorum Dominicalium*, quæ tamen transferenda & edenda promittitur, in Præfatione. Cum judicio autem, uti monent nostrates, legenda sunt hæc scripta, ratione densæ caliginis superiorum temporum, e qua duumviri illi magnis sudoribus & spiritu ingenti eluctari cœperunt.„ (w 29) *

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV. Verschiedene *Editiones* seiner *Operum.*

Judicium, von gedachten Schriften.

§. CCIII.

---

besondern Büchlein, *de Numismate, ab Hereticis Germaniæ, Cuso, in Laudem* Hussi, Lutheri & Rabi, *sub figura Anseris, Cygni & Corvi*, zu beweisen sich viele Mühe gegeben, daß diese Historie ein *Figmentum* sey; Als wodurch man nur die Einfältigen zu hintergehen gesuchet. Hergegen ist, so viel, gantz gewiß, daß Huss noch vor seinem Ende, von dem *Concilio*, an den Richterstuhl Christi, *appellir*et, auch nochmals ausdrücklich bekannt habe, das *Concilium* könne nicht klüger seyn, als die heilige Schrift. Hergegen ist man, auf das grausamste, in und bey der *Execution*, mit ihm, verfahren. Man hatt ihn, auf das schändlichste, geschmähet und gefluchet, ja ihn endlich gar, mit denen Worten: *Animam tuam devovemus Diabolis inferni*, zur Flamme hinabgestossen. Und gleichwohl wissen unpartheyische Geschichtschreiber seine grose Gelassenheit, bey dem Allen, nicht gnugsam zu rühmen. Einige melden ausdrücklich, von ihm, daß er seinen Feinden, öffentlich, vergeben, und GOtt im Himmel, vor sie, gebeten, er möge ihnen auch verzeihen. Ingleichen, als er gesehen, daß ein Bauer ein Stückgen Holtz, zum Scheiter-Haufen getragen, um seinen Catholischen Eifer, damit, wider ihn, Hussen, zu bezeugen, habe er nicht wenig Mitleiden, mit solcher Einfalt, bezeuget, und Solches deutlich genung zu verstehen gegeben, wenn er sich anbey derer Worte Hieronymi: *O sancta Simplicitas!* bedienet. Sonst sagt man auch, daß Kayser, Sigismundus, wider seinen Willen, und mit Seufzen, in die *Condemnation* des Hussens zum Feuer, *consentir*et habe; Wie Nauclerus und Andere glaubwürdig berichten.

(w 29) Auser dieser *Collection*, hatt auch Martinus Lutherus des Hussens Briefe, *Anno* 1537. zu Wittenberg, mit einer *Præfation*, in *8vo.* wiederum aufle-

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV. Personalia Jo. Gersonis.

§. CCIII.

* Unter denen übrigen *Theologis* damaliger Zeiten, die etwas vernünftiger, von *Theologi*schen Sachen, geurtheilet und geschrieben, kommt nunmehro Io. Gerson, in *Consideration*. Dieser hies eigentlich Ioannes Charlier; Allermasen sein Vater Arnulphus Charlier geheisen. De Gerson, *sive* Iarson; (x 29) aber ist er, von seinem Geburts-Orte, einem Dorfe, in *Champagne*, gleiches Namens, zugenamet worden; Alda er nemlich, *Ao.* 1363. geboren war. *Ao.* 1377. wurde er, von seinen Eltern, nach Paris, geschicket; Um, alda, zu *studiren*; Hierselbst nun hatt er Petrum Alliacum, 7. Jahre, und Ægidium Campanensem, 3. Jahre, gehöret. Anbey wurde er, *Ao.* 1382. ein Mitglied des *Collegii Navarrensis*; Und, 1392. nahm man ihn, in die *Sorbonne*, mit auf. Sie machten ihn auch, zum *Magistro Collegii*; Und, wenige Jahre darauf, wurde er gar Cantzler der Universität; Welches Amt er, mit solcher Sorg-

---

gen lassen; Eben zu der Zeit, da besagter Lutherus, nach Worms, kommen muste. Desgleichen ist Hussens *Commentarius, in Apocalypsin*, doch ohne seinen Namen, *Anno* 1528. zu Wittenberg, gedruckt worden; Und die *Responsiones* Hieronymi Pragensis, *ad Articulos, in causa fidei*, stehen, im *Tomo XII. Conciliorum, p.* 1551. Wer übrigens noch Mehreres, von diesem Johann Huss und seinen Schriften, nachzulesen verlanget, der beliebe Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. I. p.* 418; Ingleichen das *Lexicon Universale Historicum, Tom. III. p.* 94. & 147; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 509; Oudini *Commentar. de Scriptorr. Eccles. Tom.* III. *Anno* 1400; Henr. Wharton. *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Anno* 1400; Frider. Spanhemii *Introd. ad Histor. Ecclesiast. p.* 501. & *sqq*; L'Enfant *Histoire de Concile de Constanze*; Und Hermanni van der Hardt *Histor. Concilii Constantiensis*; Ingleichen Herrn *Dr.* Weismanni *Histor. Ecclesiast. Sec.* XIV. §. VII. & *Sec.* XV. §. XXVII. *No.* 22. & 23; Baronii *Annales*; Auch alle Andere nachzulesen, die besagte *Annales continuiret* haben. Besonders aber sihe Æneæ Sylvii *Historiam Bohemiæ, Cap.* XXXV; *Et* ejus *Epistolam* CXXX; Joannis Dulorarii, *Episcopi Olomacensis Historiam Bohemicam, Lib.* XXIII; Jo. Cochlæi *Historiam Hussitarum, Libris* XII. *Collectarum*; M. Zachariæ Theobaldi *Bellum Hussiticum*, so, *Anno* 1609. zu Wittenberg, Teutsch herausgekommen; *Anno* 1621. aber zu Franckfurt, vom Jacobo Pontano, ins Lateinische, übersetzet worden; U. A. M. Im übrigen bestehen obgedachte *Opera*, und zwar *Tom. I.* aus 44. *Opusculis*; Als da sind: 1) Die *Historia, de Actis & Martyrio* Jo. Husi. 2) *Explicatio Symboli, Decalogi, Orationis Dominicæ, cum aliis scriptis, in carcere, in gratiam custodum, composita.* 3) *De Sanguine Christi, sub specie Vini, a Laicis, sumendo.* 4) *De sufficientia legis Christi, ad regendam suam Ecclesiam.* 5) *Sermo, de fidei sue Elucidatione.* 6) *Alius, de Pace.* 7) Husi & aliorum *Epistolæ.* 8) *De Initiis & progressu certaminum* Husi, *cum factione Pontificia.* 9) *Appellatio, ab Archiepiscopo*

Sorgfalt und Treue, verwaltet, daß er, heute zu Tage, *Cancellarius nat' ἐξοχὴν*, daselbst, genennet wird. *Ao 1407.* widersetzte er sich dem Ioanni Parvo; So wohl in Schriften, als mit Predigen; Weil dieser *statuiret* hatte; Daß es allerdings erlaubet gewesen, Ludovicum, den Herzog von *Orleans*, hinzurichten. Ferner hatt er auch dem Pariser *Concilio*, so, *Ao. 1408.* gehalten wurde, das *Consilium* gegeben, daß man sich, weder dem Papste, Benedicto XIII. noch Gregorio XII. *submittiren* solle; Als wodurch er Vieles mit, dazu, *contribuiret*, daß, auf dem *Concilio*, zu Pisa, Papst, Alexander V. erwehlet wurde. Da aber, *1413.* zu Paris, ein Aufruhr entstand, und er die Unruhigen angeführet hatte, muste er sich, mit der Flucht, *salviren*. Indessen aber wurde sein Haus gäntzlich geplündert. *Anno 1414.* hergegen ward er, als Königlicher Abgesandter, auf das *Concilium*, nach Costnitz, geschicket; Woselbst er sich viel Mühe gegeben, der Trennung der Römischen Kirche ein Ende zu machen. (y 29) Er schrieb auch, deswegen, einen *Commentarium, de Auferibilitate Pape, ab Ecclesia*; Den zwar die *Patres Concilii approbirten*, keinesweges aber zur *Execution* brachten. Jedoch hatt er sich sonst, seiner Gelehrsamkeit, Klugheit und Frömmigkeit wegen, in solches Ansehen, gesetzet, daß man ihn allen Andern, auf dem *Concilio*,

De *Testibus Veritatis*, *deque Academiis Sec. XV.*

Seine *Controvers*, mit Joan. *Parvo*.

Er muß von Paris, flüchten.

Seine Verrichtungen, auf dem *Concilio*, zu Costnitz.

---

piscopo Pragensi, ad Papam, contra combustionem Librorum Jo. Wiclefi. 10) *Epistole scripte, dum erat excommunicatus.* 11) *De Libris Hæreticorum legendis.* 12) *Actus, pro defensione Libri* Wiclefi, *de Trinitate.* 13) *Replica, contra* Jo. Stokes, Wiclefi *Calumniatorem.* 14) *Defensio quorundam articulorum* Jo. Wiclef. 15) *De ablatione bonorum temporalium, a Clericis.* 16) *De Decimis.* 17) *Contra occultum Adversarium.* 18) *Contra predicatorem plznensem.* 19) *De arguendo Clero, pro Concione.* 20) *De V. Officiis Sacerdotis.* 21) *De omni Sanguine Christi glorificato.* 22) *De Corpore Christi.* 23) *De tribus dubiis factis, in Holomutz.* 24) *De Credere.* 25) *Bulla Indulgentiarum Pape,* Joannis XXIII. *pro subsidio; contra* Ladislaum, *Regem Anglie.* 26) *Bulla, de Erectione Crucis, contra* Ladislaum. 27) *De Indulgentiis, seu de Cruciata* Joannis XXIII. *Pape.* 28) *Contra Bullam* Joannis XXIII. 29) *Opusculum, de VI. Erroribus, compilatum & parietibus Bethlemiticis inscriptum.* 30) *Tractatus, de Ecclesia.* 31) *Responsio, ad Scripta M.* Steph. Paletz. 32) *Responsio, ad Scripta* Stanislai de Znoyma. 33) *Refutatio scripti* IIX. *Doctorum Theol.* 34) *Repetitio* Jo. Jessinetz, *Jur. Canon. D. pro defensione cause* Jo. Hus. 35) *Liber, de Anti-Christo.* 36) *De Regno, Populo, Vita & Moribus, Anti-Christi.* 37) *De Sacerdotum & Monachorum abhorrenda abominatione desolationis, in Ecclesia Christi.* 38) *De abolendis Sectis & Traditionibus Hominum.* 39) *De Pernicie traditionum humanarum.* 40) *De Unitate Ecclesie &*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Elogium, so ihm *Zabarella* gegeben.

Entscheidung obgedachter *Controvers*, mit dem *Parvo*.

Deswegen, verfolgt ihn der Herzog von Burgund.

Concilio, zu Costnitz, gegenwärtigen *Doctoribus* vorzog. Ja er hatt endlich gar den Zunamen, *Doctor Christianissimus*, erhalten. Auch wurde er, einmüthiglich, verordnet, die *Decreta* und *Definitiones* des *Concilii*, zu Costnitz, zu entwerfen. Whartonus hatt dahero Folgendes anbey angemercket: „Quin & *Zabarella*, Cardinalis, haud aliud, quod Hussitis opponeret, præter *Gersonis* Auctoritatem, habuit; *Cancellarium*, inquit, *Parisiensem, dicitis, vobis suspectum existere; Qui tamen usque adeo superexcellens Doctor est, qualis, in tota Christianitate, vix reperiri queat.*„ Als aber unser Gerson ietzt beschäftiget war, die Misbräuche der Römischen Kirche abschaffen zu helfen, hielten die Burgundier, bey dem *Concilio*, an; Es mögte der obgedachte Streit, zwischen Ioanne Parvo und unserm Gersone, von neuen, untersuchet werden. Ohngeachtet sich nun Gerson dawider setzte, so verordnete dennoch das *Concilium* eine *Commission*, zur verlangten Untersuchung. Diese fiel aber dem Ioanni Parvo bey, und *cassirte* die *Censur* der *Universität*, Paris, welche diese, *in favorem sententiæ* Gersonis, ertheilet hatte. Gerson *appellirte* zwar, hiervon, *ad Concilium*. Alleine auch dieses *confirmirte* die *Sententz* derer *Commissarien*. Und Solches gereichete dem Gersoni, zu grosem Nachtheil. Denn, als, *Ao. 1418.* oft gedachtes *Concilium* seine Endschaft erreichte, und indessen Ioannes, *Dux Bur-*

Schismate. 41) *De Evangelica Perfectione.* 42) *De Mysterio Iniquitatis, Fragmentum.* 43) *De Revelatione Christi & Anti Christi, Fragmentum.* 44) *Alia quædam Fragmenta*, betreffende a) *Contentionem, in Disputatione vitandam esse*; b) *Apostolos manibus victum quæsivisse, non mendicasse*; c) *De Fide formata*; d) *Explanationem loci Gen.* XLIX. 17. *Fiat Dan coluber*;) *Quando fuerit ablatum iuge sacrificium, & inceperit abominatio desolationis*; f) *De Mysterio Josephi & Pharaonis.*

Im *Tom.* II. aber stehen folgende *Opuscula*: 1) *Historia gestorum Christi.* 2) *Historia passionis Christi.* 3 *Conciones Synodicæ.* 4) *Sermones* XXIIX. 5 *Explicatio, in VII. priora capita* 1. *ad Corinth.* *Commentar. in Epp. Apostolorum Canonicas* VII. 6) *Enarratio Psalmi* 109. *& seqq. usque ad* 118. *inclusive, seu, juxta nostram supputationem*, 110. *& seqq. usque ad* 119. *inclusive.* 7) *De Corpore Christi, in S. Cœna, quod non creetur, neque incipiat esse.* 8) *De Adoratione, & contra imaginum adorationem.* 9) *Narratio Historica, de Condemnatione & Supplicio* I. Husi, *in Synodo Constantiensi.* 10) Husi *carmen, de Cœna Domini.* 11) *Narratio, de* M. Hieronymo Pragensi, *pro Christi Nomine, Constantiæ, exusto.* 12) *Alia, de eodem, narratio.* 13) Poggii Florentini *Scriptum, ad* Leon. Aretinum, *de* Hieronymo Pragensi. 14) *Sermo habitus, in Bethlehem, in memorium novorum Martyrum.* 15) *Universitatis Pragensis assertio communionis, sub utraque specie.* 16) *Revocatio cujusdam Monachi Pragensis*, Petri, qui

De Testibus Veritatis, atque Academiis Sec. XV.

Burgundiæ, der eben den Hertzog von *Orleans* hinrichten lassen, auch die Stad, Paris, erobert hatte, durfte unser Gerson nicht wieder, dahin, und seine Cantzler-Stelle verwalten; Sondern er muste sich vielmehr, durch die Flucht, nach Bayern, *retiriren*; Allwo er, von den Ertz-Hertzoge, zu Oesterreich, gnädig aufgenommen, und, zum *Professore*, bey der *Academie*, zu Wien, gemacht, wurde. Allein, auch hier, fand er sich nicht sicher gnung. Und dahero begab er sich, bald darauf, zu seinem Bruder, Ioanni de Gerson, dem *Priori*, zu Lion, und zu dem Ertz-Bischoffe, daselbst; Allda er die übrige Zeit seines Lebens, mit Bücher-Schreiben, zubrachte, und anbey kleine Kinder, im *Catechismo*, *informirte*. Als er endlich merckte, daß er bald sterben würde, führte er nur gedachte Kinder, in die Kirche, und lies sie, täglich, vor ihn, folgendes Gebeth *recitiren*: Deus meus, Creator meus, miserere pauperrimi famuli tui, *Ioannis Gersonis*. Er ist auch, kurtz darauf, *Ao. 1429.* den *12. Julii*, plötzlich und mitten unter dem Gebethe, gestorben. Zum *Epitaphio*, hatt man ihm sodann folgende Worte, die er, öfters, in Predigten, gebrauchet, auf seinen Grab-Stein, gesetzet: *Pœnitemini & credite Evangelio.* Whartonus nennet ihn *Principem Seculi sui.* Daß er aber auch, mit Rechte, unter die *Polygraphos*, gerechnet werde, kann man, aus der, fast, unglaublichen Menge seiner Schriften, gar wohl *defendiren*. Dieselben nun sind allerseits, vielfältige Male, zusammen *ediret* worden; Wie man denn, unter Andern, eine

Seine Flucht.

Und endliche Lebens-Art.

Sein Tod und *Epitaphium.*

Mannigerley *Editiones* seiner *Operum.*

---

qui prius docuit Sacramentum sumendum, sub una specie. 17) *Testimonium Universitatis Oxoniensis, de Doctrina & Vita* Jo. Wiclefi. Einige, von diesen Schriften, nun findet man auch, in Goldasti *Monarchia, Tom. I. p.* 232. Desgleichen sind die *Opuscula, Tom. I.* von *No.* 35. - *Num.* 44. *includ.* zu Strasburg, cum *Appendice* Othonis Brunfelsii, zusammen herausgekommen.

(x 29) Er darf aber nicht etwa, mit seinem Bruder gleiches Namens, *confundiret* werden; Der, gleichwie auch der andere Bruder, Nicolaus Gerson, *Cœlestiner*-Mönche, gewesen. Joannes aber ist auch, nach diesen, *Prior Cœnobii Lugdunensis* geworden. Eben so wohl muß man ihn *distinguiren*, von dem Joanne Gerson, *sive* Garzone, der die *Chronica*, vom Hertzoge, FRIEDRICHEN, Land-Grafen, von Thüringen, und Marggrafen zu Meissen, geschrieben hatt, so, *Anno* 1546. zu Nürnberg, und 1584. zu Eisleben, in *4to.* gedruckt worden.

(y 29) Jo. Fabric. in *Histor. Biblioth. sue*, meldet auch, von ihm: „Brigittæ *Canonisationem in Concilio Constantiensi, impugnavit*, Hussi *Incendium, amore Religionis sue, promovit, Concilii, supra Papam, auctoritatem ursit &c.*„

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

eine *Edition* seiner *Operum*, *de Ao. 1488.* zu Strasburg, in *III. Tomis*, herausgegeben, so Ioannes Geilerus besorget; Und, *Ao. 1499.* sind sie schon, zu Strasburg in *IV. Voll.* wiederum aufgeleget worden. Desgleichen hatt man eine *Edition*, *de Ao. 1483.* in *IV. Voll. in Fol*; Und eine, *de Ao. 1518.* zu Basel, in *IV. Tomis*; Auch ferner eine, *de Ao. 1521.* zu Paris. Vermehrter aber sind sie, *Ao. 1606.* in *IV. Tomis*, herausgekommen; Und die neueste und beste *Edition* ist, *Ao. 1706.* zu Antwerpen, vom Ludovico Ellies du Pin, besorget worden; *De qua, vide Acta Eruditorum, de Ao. 1706. p. 289.* & Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom. X. p. 1. ac Tom. 21. p. 128.* (z 29) Einige schreiben ihm übrigens auch die *IV. Libros, de Imitatione Christi*, zu; Die man, sonst, gemeiniglich, dem Thomæ a Kempis zueignet. Endlich kann man, seinet wegen, anbey nachlesen Henrici Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1404*; Hardtii *Concilium Constantiense*,

Scriptores, von ihm.

(z 29) Die meisten Schriften dieser *Operum* sind folgende: 1) Liber, de Laude Scriptorum, ad Cœlestinos, Anno 1423. scriptus. 2) Monotessaron, *seu* Harmonia, ex Quatuor Evangeliis. 3) De Potestate Ecclesiastica, *seu* de Origine Juris & Legum, Liber, Constantiæ, tempore Concilii, scriptus. 4) Sermo, pro viagio Regis Romanorum, ad *Petrum de Luna*, Anno 1415. habitus. 5) Libellus, de Auferibilitate Papæ, ab Ecclesia. 6) Sententia, de modo habendi se, tempore Schismatis. 7) De Statu Ecclesiæ, in V. & N. Testam. Tractatus, *Gersoni* ascriptus. 8) De Unitate Ecclesiastica, Liber, anno circiter 1408. scriptus. 9) De Statibus Ecclesiasticis. 10) De modo vivendi omnium fidelium; So, auch zu Antwerpen, 1511. in *4to.* besonders *ediret* worden. 11) Sermo, de Tribulationibus, ex defectuoso Ecclesiasticorum regimine adhuc Ecclesiæ perventuris, & de signis earundem, in Concilio Constantiensi, habitus. 12) Declaratio compendiosa defectuum Virorum Ecclesiasticorum. 13) De Schismate, Tractatus II. 14) Tractatus, de Concilio Generali unius obedientiæ. 15) Decretum Concilii Constantiensis, super frequentatione Conciliorum Universalium, Anno 1417. editum. 16) Sermo, de *Prælatorum* Officio, in die Circumcisionis Domini, Tarascone, coram Benedicto, Papa, habitus. 17) Considerationes IV. de Pace & Unitate Ecclesiæ, coram eodem, & ibidem, prædicatæ. 18) Epistola, ad Ducem Aurelianensem, pro Unione Ecclesiæ. 19) Epistola, ad Petrum, Cameracensem Episcopum. 20) Sermo factus, in die Ascensionis coram *Alexandro V.* Papa. 21) Sermo, habitus Massiliæ, coram *Benedicto* XIII. Anno 1403. die IX. Nov. pro Pace & Unione Ecclesiæ. 22) Propositio, facta, Parisiis, Anno 1408. ex parte Universitatis Parisiensis, coram Anglis Episcopis, euntibus ad Concilium Pisanum. 23) Trilogus, in materia Schismatis. 24) Epistola Regis Franciæ justificativa subtractionis, a *Petro de Luna*, Anno 1407. 25) Sermo, coram Constantiensi Concilio, Anno 1417. habitus, in illud: *Nuptiæ factæ sunt, in Cana.* 26) Tractatus, de Nuptiis Christi & Ecclesiæ, in quo solvit quæstiones

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Petri de Alliaco Leben.

ſtantienſe, Tom. I. P. IV. p. 26; Du Pin, *in Ejus Vita*; ROSEMOS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 343*; Magiri *Eponymol. p. 387*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Virorr. p. 489*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. Tom. II. p. 347. Conf. quoque* Trithemium, *de Scriptorr. Eccleſiaſt*; Ghilini *Theatro d' Huomini Letterati*; Launoji *Academ. Pariſienſ*; Und Hofmanni *Lexicon Univerſ.*

Petrus de Alliaco, *ſive* d' Ailly, *item* d' Arriac, (a 30) war, von geringen Herkommen, und, *Ao. 1350.* zu *Compiegne*, geboren. Er ſtudirte, zu Paris, und brachte es, daſelbſt, in denen *Humanioribus* und in der *Theo-*

nes motas, in præcedenti Sermone. 27) Sermones & Tractatus IV. de Erroribus, circa Præceptum, *Non occides.* 28) Sermo, in Feſto Purificationis, de Poteſtate Ordinaria Epiſcoporum. 29) Sermo, in Concilio Conſtantienſi, Anno 1415. habitus, poſtquam *Joannes* XXIII. receſſit à Concilio. 30) Propoſitio, ex parte Regis Franciæ, contra propoſitionem, quam Atrebatenſis Epiſcopus, ex parte Ducis Burgundiæ, fecit, pro condemnatione Concluſionum M. *Joannis Parvi.* 31) Declaratio Veritatum, quæ credendæ ſunt, ex neceſſitate ſalutis. 32) Propoſitiones corollariæ, de eadem materia, in Concilio Conſt. editæ. 33) Tractatus, de Proteſtatione, circa materiam fidei, contra Hæreſes diviſas, in Concilio Conſt. Anno 1415. recitatus. 34) Conſiderationes & Signa XII. quibus aliquis convinci ſolet, de Hæreſi. 35) Quomodo, & an liceat, in cauſis fidei, a ſummo Pontifice, appellare, & judicium ejus declinare. 36) Duo Libelli Articulorum Theologicorum & Scholaſticorum, contra errores & pertinacem hæreſin *Petri de Luna.* 37) Diſcuſſio illius aſſertionis; *Sententia Paſtoris, etiam injuſta timenda eſt.* 38) Epiſtola, de ſuſceptione Humanitatis Chriſti allegorica & tropologica. 39) Epiſtola contra *Jo. Rusbrochii* Librum, de Ornatu Spiritualium nuptiarum. 40) Epiſtola, qua *Joannis de Schœnhavia* Defenſio ejuſdem Libri refutatur. 41) Lectiones II. in Evangelium S. Marci. 42) Propoſitiones, de Senſu Literali S. Scripturæ, & de Cauſis errantium. 43) Tractatus contra hæreſin, de Communione Laicorum, ſub utraque ſpecie, in Concilio Conſt. Anno 1417. editus. 44) Tractatus, de probatione Spirituum, in Concilio Conſt. Anno 1415. editus. 45) Tractatus, de Examinatione Doctrinarum, Anno 1424. ſcriptus. 46) Epiſtola, laudans melliſluam & igneam S. Bonaventuræ Doctrinam. 47) Epiſtola, ad *Oſwaldum*, Carthuſienſem. 48) Epiſtola, ad ſtudentes Navarrenſes, quid & qualiter ſtudere debeat novus Theologiæ auditor. 49) Epiſtola, ad eosdem, de regenda diſciplina. 50) Reſponſiva, ad Carthuſianum, quærentem, an liceat, pro exercitio ſpirituali, Conventum & prolixitatem divini Officii deſerere. 51) Admonitio, de caute legendis quorundam libris, propter errores occultos. 52) De Diſtinctione verarum Viſionum, a falſis. 53) Trilogium Aſtrologiæ moralizatæ, ad *Delphinum*, Regis filium, Anno 1419. ſcriptum. 54) Contra ſuperſtitioſam dierum obſervationem. *Prodiit, una cum precedente Opuſculo*, Lugduni, 1519. 55) De Sculptura & Fabricatione idololatrica imaginum

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Theologie, sehr hoch. Dahero wurde er auch, *Ao. 1372.* in das *Collegium Navarrense*, bey der **Pariser** *Academie*, und, unter die *Candidatos Theologiæ*, die man, daselbst, *Bursarios* nennet, *recipiret*. *Ao. 1375.* aber hatt er angefangen, die *Sententias Magistri*, in gedachtem seinem *Collegio*, zu lesen, und, in der Kirche, zu predigen; Da denn, unter seinen *Auditoribus*, vornemlich der, vorher, beschriebene Ioannes Gerson merckwürdig ist.

Seine viele Ehren-Aemter.

Ao. 1380. ward er hiernächst *Doctor Theologiæ* und *Canonicus Noviodunensis*. *Ao. 1384.* ist er ferner **Gros-Meister** des gedachten *Collegii Navarrensis*, und, *Ao. 1389.* gar *Cancellarius Academiæ Parisiensis*, geworden. Desgleichen machte ihn **König**, Carolus VI. zum *Eleemosynaire* und zu seinem **Beicht-Vater**. *Ao. 1394.* hergegen ist er **Schatz-Meister** der **Capelle**, zu **Paris**, und, eben selbigen Jahres, von

---

Astrologicarum contra Medicum Monspeliensem. ***Et hoc scriptum prodiit, cum prioribus***, ibidem. 56) De erroribus, circa Artem Magicam. 57) Propositiones in Concilio Const. factæ contra assertiones ***Fr. Matthæi Grabon***, Dominicani, de Statu perfectionis Religionis Christianæ & Religiosorum. 58) Tractatus, contra Sectam Flagellantium, in Concilio Const. Anno 1417. editus. ***Prodiit & una cum præcedente Opusculo & Tractatu, de defectibus Clericorum, Erfordiæ***, 1616. 59) Epistola, de eadem Secta ad M. *Vincentium*, Dominicanum. 60) Tractatus, contra Proprietarios Regulæ B. *Augustini*, *Gersoni* ascriptus. 61) Regulæ Morales. 62) Compendium Theologiæ, *Gersoni* ascriptum. 63) Opusculum tripartitum, de Præceptis Decalogi, de Confessione, & de Arte moriendi; *A Gersone* Gallice scriptum, &, a semidocto quodam, Latine versum. ***Melius sane fatum meruit Opus istud decantatissimum, quod tantam, apud Gallos, existimationem obtinuit, ut, Synodorum XVII. decreto, a Presbyteris & Curatis, in exponendo Decalogo, excipiendis Confessionibus & visitandis ægrotis, adhiberi jubeatur; Quin & in Ecclesiarum XX. Libros Rituales transferatur. Synodorum Decreta & Ecclesiarum nomina sigillatim recenset*** Launojus Hist. Gymnas. Navarr. Par. II. L. 2. c. I. p. 510. **So viel mercket Wartonus, bey diesem Buche**, an. 64) Tractatus, de differentia peccatorum, venialium & mortalium. ***Gallice, a*** Gersone ***scriptus & alio quodam Latio donatus.*** 65) De Arte audiendi Confessiones. 66) De Confessione Mollitiei. 67) De Remediis contra recidivum peccati. 68) Responsio, de statuto Ordinis Carthusiensium, quod Confessionarii non absolvant, a mortali certo, sed confitentem remittant ad Superiorem suum. 69) Avisamentum, per modum confessionis, in religionibus non lapsis audiendæ. 70) De modo excommunicationum & irregularitatum & absolutionis, ab iisdem. 71) Notabile, de forma absolutionis, a peccatis. 72) Aliud notabile, de primis motibus & Consensu. 73) Opusculum super absolutione Confessionis Sacramentalis. 74) De forma absolvendi defunctos, Cartusiensibus usitata. 75) De Potestate ab-

sol-

von besagtem Könige, Carolo VI. zum Papste, Benedicto XIII. geschickt, worden. *Ao. 1395.* ward er Bischoff, zu *Puy en Vellay*; Und, *Ao. 1396.* Bischoff, zu Cambray. Er hatt auch den Papst, Benedictum XIII. *A. 1405.* dahin, *disponiret*, daß derselbe das *Festum Trinitatis*, in der Christlichen Kirche, eingeführet. *Ao. 1409.* wohnete er dem *Concilio*, zu Pisa, bey; Und, *Ao. 1411.* gab ihm Papst, Ioannes XXIII. den Cardinals-Huth, unter dem Titul, St. Chrysogoni. Drey Jahre darauf, *Ao. 1414.* ward er, nach Teutschland, abgeschicket; Da er denn, zu Ende selbigen Jahres, auch nach Costnitz, gereiset, und, daselbst, auf dem *Concilio*, in der *III. Session, præsidiret*. Als aber, *Ao. 1417.* besagtes *Concilium* zu Ende ging, hatt er, vielfältige Male, geprediget. Sonderlich war er ein groser Liebhaber der *Astrologie*. Doch gab er, auch in der *Philosophie* und *Theologie*, Keinem seiner Zeiten Viel nach. Dahero hatt ihn Launojus nur *Aquilam Franciæ atque aberrantium, à Veritate, malleum indefessum* genennet. Endlich ist er, *1425.* im 75sten Jahre

Was er, auf dem *Concilio*, zu Costnitz, *expedirt*.

solvendi & peccatorum Reservatione. 76) Epistola, ad Episcopum quendam, super moderata casuum reservatione. 77) Dialogus, de Potestate ligandi & solvendi. 78) Propositiones VIII. de eadem materia. 79) Tractatus, de Cordis Indurations. 80) Tractatus, de Indulgentiis. 81) De Suffragiis, quæ fiunt, pro vivis & defunctis. 82) Resolutiones L. totidem Quæstionum, seu Casuum Conscientiæ. 83) De duplici peccato veniali. 84) De Correctione proximi. 85) De Parvulis, ad *Christum* trahendis. 86) De Contractibus, Venditione & Emptione, Liber, Anno 1420. scriptus. 87) Tractatus, de Simonia. 88) Propositiones XII. de eadem re. 89) De Sollicitudine Ecclesiasticorum, *seu* de intentione dantis & accipientis temporalia, pro suffragiis & officiis Ecclesiasticis. 90) Considerationes XII. pro volentibus condere Testamentum. 91) Epistola, super testamento librorum suorum, Anno 1428. scripta. 92) Epistola, qua postulat, a Carthusianis, ut suffragia, quæ illi pollicebantur, post obitum, sic anticipent, quatenus a Deo impetret, ut, in gratia Dei, moriatur. 93) Testamentum *Gersonis*, per formam orationis quotidianæ. 94) Poëmata varia, de Nativitate, patria, vita, studiis & Testamento, *Gersonis*. 95) Epistola Consolatoria, ad *Joannem*, fratrem, super morte *Nicolai*, fratris. 96) De Præparatione, ad Missam, pollutione nocturna & diurna. 97) Dialogus, de cælibatu & Castitate Ecclesiasticorum, Anno 1423. scriptus. 98) Carmen, de Pulchritudine corporis, quæ multis fuit occasio ruinæ. 99) Contra impugnantes Ordinem Carthusiensium, quod pauca, inter eos, reperiuntur Oracula 100) De indispensabili carnis abstinentia Carthusianorum. 101) An liceat gravatum debitis admittere, ad vovendam Religionem. 102) De Temperantia in cibis, potu & vestibus Prælatorum. 103) Carmen, contra superbiam, & aliud, de voluntaria Paupertate. 104) Sermo, de Vita Cleri-

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Sein Tod und seine *Elogia.*

Jahre seines Alters, gestorben, und, in der *Cathedral*-Kirche, zu Cambray, begraben worden. B. Fabric. *in Histor. Biblioth. suæ*, schreibet, von ihm, also: „Vir cætera integer, salutis ecclesiæ amans & majestatis gloriæque Imperatoris, quippe cujus sit, ecclesiæ saluti invigilare, pacem atque tranquillitatem ejus procurare, ac Concilium Universale congregare, studiosissimus observantissimusque. Facit etiam, ad conservandam nominis ejus æternitatem, exstructum, ab ipso, in usum Academiæ Parisiensis, nobile collegium, *Domus Aliaci* appellatum.„

Wer sein Leben beschrieben.

Sein Leben hatt, sowohl Launojus, in der *Historia Regii Navarræ Parisiensis Collegii*, als auch, Du Pin, in der neuen Auflage derer Wercke Joannis Gersonis, ausführlich, beschrieben.

Oder sonst Nachricht, von ihm, gibt.

Conf. quoque Henr. Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. An. 1396*; Van der HARDT *Præfation. Tom. I. P. VI. Concilii Constant. p. 248. & in* Ejus *Vita, p. 450*; *Item, p. 401*; *Lexicon Universale Histor. P. I. p. 97*; KOENIGS *Biblioth Vet. & Nov. p. 28*; Frisii *Epitomen Gesner. Biblioth. p. 663*; Bellarm, *de Scriptorr. Ecclesiast.*

Clericorum, ad Clerum habitus. 105) Sermones IV. in Cœna Domini. 106) Sermo, de *Christi* Resurrectione, in die Paschæ. 107) Sermo, de Officio Pastorum, in Concilio Remensi, Anno 1408. habitus. 108) Tractatus, de Visitatione Prælatorum, & Cura Curatorum. 109) Sermones XIV. quorum ille, de Conceptione Virginis dubius est. 110) Carmen, ut crescant Lilia Galliæ. 111) De Onere & difficultate officii Cancellariatus, & cur eo se abdicare voluerit. 112) Recommendatio Licentiandorum in Decretis. 113) Tractatus, de Nobilitate. 114) De Considerationibus, quas debet habere Princeps. 115) Dialogus, inter *Francum* & *Anglum*, de Bello Galliæ, ab Anglis injuste illato. 116) Opusculum, de Puella Aurelianensi, *Gersoni* ascriptum. 117) De Consolatione Theologiæ, Libri IV. metro & prosa. 118) Dialogus Apologeticus, pro Condemnatione Propositionum *M. Joannis Parvi*, 119) Varia Poëmata. 120) Josephina, seu Vita *B Josephi*, Conjugis B. *Mariæ*, carmine decantata. 121) Poëmata aliquot, de Diva Virgine. 122) Sermo, de Nativitate Virginis, *Mariæ*. 123) Prosa, in Circumcisione Domini. 124) Centilogium, de Conceptibus. 125) Liber, de Vita Spirituali animæ, ad Episcopum Cameracensem. 126) Centilogium, de Impulsibus & Considerationes, de mystica Theologia, Lugduni Anno 1420. 127) Carmen, de Purificatione sensuum inferiorum. 128) Opusculum Epistolare, de Religionis Perfectione, Anno 1422. scriptum. 129) De Consiliis Evangelicis, & statu perfectionis. 130) Dialogus, de Perfectione Cordis, Anno 1423. scriptus. 131) De Meditatione Cordis. *Augustæ Vindel.* 1488. *in 4to.* 132) De Simplificatione & Mundificatione Cordis. 133) De Directione, seu rectitudine, Cordis. 134) De Illuminatione Cordis, *seu* de una pretiosa Margarita. 135) De Oculo, ejus Obj-

fiast. p. 228; Pope-Blount. *Censur. Celebrior. Viror. p. 445;* Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast;* Bayle *Diction. Historique & Critique;* Und Auberi *Histoire des Cardineaux;* Besonders aber auch die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 348.* Endlich seine Schriften betreffende, so sind Verschiedene dererselben gedruckt, und Etliche liegen nur noch, im *MSCto.* Unter denen gedruckten, sind folgende merckwürdig: 1) *Commentarii breves, in Libros IV. Sententiarum.* Diese sind, *An. 1500.* in 4to. herausgekommen. 2) *Quæstiones,* seu *Principia, in quatuor Libros Sententiarum.* 3) *Recommendatio S. Scripturæ.* 4) *Principium, in cursum Bibliorum, præcipue in Evangelium St. Marci.* 5) *Quæstio Vesperiarum, utrum Petri Ecclesia lege reguletur.* 6) *Quæstio, de resumptâ, utrum* Petri *Ecclesia Rege gubernetur, Lege reguletur, Fide confirmetur, & Jure dominetur?* Prodierunt simul Opera ista, dempto primo, *Argentinæ, 1490.* in *Fol.* 7) *Speculum Considerationis, XII. Capitibus contentum.* 8) *Compendium contemplationis, in tres Tractatus, divisum.* 9) *De IV. Gradibus scalæ spiritualis, ex dictis* B. Bernardi, 10) *Epitome quadruplicis exercitii spiritualis.* 11) *De Oratione Dominica,* Tra-

Recensio seiner Schriften und deren Auflage.

Objecto & Actione. 136) De Remediis, contra pusillanimitatem & scrupulositatem. *Tractatus ab ipso Gallice conscriptus, ab alio Latine versus.* 137) De diversis Diaboli Tentationibus, Tractatus; *Gallice pariter scriptus.* 138) Tractatus, contra Professum inobedientem, anno 1426. scriptus. 139) Documentum notabile de Sacramento Altaris. *Augustæ. Vindel. 1488. in 4to.* 140) Instructio, pro devotis simplicibus, *Gallice primum, a* Gersone, *composita.* 141) Epistolæ VIII. ad diversos, varii argumenti. 142) Tractatus, de Passionibus animæ, anno 1409. scriptus. 143) Carmen, *Vitam esse somnium,* ad *Petrum de Alliaco* Cameracensem. 144) Tractatus, de Monte Contemplationis, *Gallice primum conscriptus.* 145 Epistolæ III. quibus, se aliquamdiu ægrotasse, significat. 146) De Mendicitate spirituali, Partes II. 147) Epistola, ad sorores suas, docens, de quibus, per singulos dies, cogitare debent. 148) Appellatio Peccatoris, à Divina Justitia, ad Divinam Misericordiam. 149) Tractatus, de Oratione & Valore ejus. 150) Expositio Orationis Dominicæ. 151) Tractatus, de triplici Cantico, Sensuali, *Morali & Rationali.* 152) Varia Poëmata. 153 Collectorium, *seu* Tractatus XII. super Magnificat. 154) Anagogicum, de verbo & hymno, *Gloria in Excelsis Deo, Patri, & Filio & Sp. S.* 155) Epithalamium mysticum Theologi & Theologiæ, versibus decantatum. 156) Tractatus, super Cantica Canticorum, triduo, ante mortem, absolutus. 157) De Elevatione mentis ad Deum, *seu* Alphabetum divini amoris; *Gersoni ascriptum.* 158) Expositio & Meditatio super septem Psalmos Pœnitentiales. 159) Donatus moralizatus. 160) Sermones

Tractatus II. 12) *Salutationis Angelicæ Expoſitio devota.* 13) *Verbum abbreviatum, ſuper Libros Pſalmorum.* 14) *Meditationes II. in Pſalmum XXX.* In te, Domine, ſperavi. 15) *Meditatio, in Pſalmum,* Judica me, Deus. 16) *Meditationes, in VII. Pſalmos Pœnitentiales.* (Habentur hæ, una cum tribus prioribus Meditationibus, inter *Orthodoxographa, p. 1085.*) 17) *Meditationes, in Cantica*; Magnificat; Benedictus; Et Nunc dimittis. 18) *Expoſitio, in Cantica Canticorum* Salomonis. 19) *Duodecim honores St.* Joſephi, *ſponſi Virginis.* (Prodierunt ſimul Opuſcula iſta 17. à Speculo Conſiderationis incluſive, enumerata, *Duaci, 1634.* in *8vo.*) 20) *Tractatus, de Anima. Prodiit, ſeorſim, Pariſ. 1594.* in *8vo.* & *1505.* 21) *Sermones varii argumenti X. 22) Modus, ſeu forma eligendi ſummum Pontificem.* 23) *Quæſtiones, in Sphæram Mundi* Joannis de Sacro-Boſco; *Pariſ. 1498.* & *Venet. 1508.* 24) *Libellus, de Emendatione Eccleſiæ*; *Concilii Conſtantienſis Patribus, anno 1415. oblatus. Prodiit, in Faſciculo Rerum expetend. Colon. 1535. p. 203.* & *apud* Wolfium, *Lect. Memorab. Tom. I. p. 756.* 25) *De Eccleſiæ & Cardinalium Auctoritate, Libellus*; *Extat, inter* Gerſonis *Opera, Pariſ. 1606. Tom. I. p. 895.* 26) *Liber, de Concordia*

---

nes X. varii argumenti. 161) Conſilium, ut, poſthabitis recentioribus Auctoribus, antiqui legantur. 162) Epiſtolæ II. Conſolatoriæ ad *Petrum*, Epiſcopum Cameracenſem. 163) Indiculus aliquorum Doctorum, qui, de contemplatione locuti ſunt. 164) De Officio Prælatorum, durante præſertim ſubtractione. 165) Propoſitiones utiles, pro exterminatione Schiſmatis. 166) Arbor, de Origine Juris & Legum. 167) Epiſtola, ad Canonicum Remenſem, de diſtinctione viſionum. 168) Explicatio quorundam terminorum ad S. Scripturam & Theologiam intelligendam neceſſariorum. 169) Tractatus, de Paſſionibus Animæ. Et de Diſtinctione Peccatorum, ex *Alberto*. 170) Additamentum ad Tractatum, de Schiſmate. 171) Epiſtola, de St. *Dionyſio*, ad Abbatem *St. Dionyſii*, anno 1408. ſcripta. 172) Acta ſuper diuturnitate Schiſmatis, & de Schiſmate tollendo. 173) Lectiones II. in illud St. *Marci, Pœnitemini & credite Evangelio.* 174) An liceat Chriſtiano, initia rerum obſervare, ex cœleſtium ſiderum reſpectu. 175) Epiſtolæ II. de Feſto B. *Joſephi* celebrando. 176) Officium ſacrum, in Feſto B. *Joſephi* dicendum. 177) Supplementum Sermonis, de Purificatione *B. Marie*, in Concilio Conſtantinenſi. 178) Tractatus, de Illuminatione Cordis. 179) Propoſitiones III. ſuper eſu carnium Religioſorum, *St. Benedicti*, anno 1428. ſcriptæ. 180) Opuſculum, contra eos, qui dicunt, quo die quis Miſſam audivit, non ſubitanea morte periturum. 181) Inſtructiones ad Præceptorem Delphini, anno 1429. datæ. 182) Sermo, de reddendo debito, in Synodo Lugdunenſi, anno 1422. habitus,

cordia Astrologiæ & Theologiæ. (Habetur, in Appendice Operum *Gersonis.*) 27) *Tractatus, super Libros Meteororum* Aristotelis, *de impressionibus aëris, as de iis, quæ, in 1. 2. & 3. regionibus aëris, fiunt. Argentinæ, 1504. & Viennæ, 1509.* 28) *Sacramentale; Lovanii, 1487.* 29) *Vita* St. Petri de Morono, *Pontificis Romani, dicti* Cœlestini V. (Prodiit seorsim, à *Dionysio Fabro*, Priore Parisiensium Cœlestinorum, in lucem edita, *Paris. 1539. in 4to*; Et habetur, apud *Surium*, die XIX. Maji.) 30) *Tractatus, de Imagine Mundi.* 31) *Epilogus Mappæ Mundi.* 32) *De Legibus & Sectis.* 33) *De Correctione Calendarii.* 34) *De vero Cyclo Lunæ.* 35) *Cosmographiæ Tractatus II.* 36) *Vigintiloquium, de Concordantia Astronomicæ Veritatis, cum Theologia.* 37) *De Concordia Astronomicæ veritatis & narrationis Historicæ.* 38) *Tractatus Elucidarius Astronomicæ Concordiæ, cum Theologia & Historia.* 39) *Apologeticæ Defensiones II. Astronomicæ Veritatis; Coloniæ, A0. 1418. scriptæ.* 40) *Tractatus, de Concordia discordantium Astronomorum.* (Prodierunt simul Opuscula ista, à Tractatu, *de Imagine Mundi*, inclusive alicubi in Folio; Non expressis loci, temporis, *aut* Typographi, nomine.) 41) *Liber, de Concilio Generali.* 42) *Liber Quæstionum, in Hexemeron.* 43) *Conceptus & Exponibilia.* 44) *Tractatus, de Interdicto.* 45) *Tractatus, de permutatione Beneficiorum, & Responsio, contra* Fr. Matthæi *Conclusiones, pro Secta Flagellantium.* Den Ort und die Zeit, wo diese, *a No. 41.* gedruckt worden, weiß man nicht. Unter seine ungedruckten Schriften, hergegen gehören Diese: 46) *Quæstio, utrum Hæreticum sit, pro docendi Licentia, pecuniam dare, vel recipere?* 47) *Quæstio, de Reprehensione* Petri, *à* Paulo, *facta.* 48) *Tractatus duo, de falsis Prophetis.* 49) *Tractatus III. contra fratrem,* Joannem de Montesono. 50) *Sermones aliquot.* Auch soll er Französische Verse, vom Leben eines Tyrannen, so, nachhero, mit Lateinischen Noten, *paraphrasiret* worden, u. A. m. geschrieben haben;

Da-

---

tus. 183) Opusculum, contra quendam docentem; *Puerulos, etiam non baptizatos, ratione usum, innocentes esse.* 184) De Signis bonis & malis peccatorum. 185) Contra eos, qui beatitudinibus & actibus Hierarchicis privatorum devotorum Orationes præferunt, Tractatus, anno 1428. scriptus. 186) Sermo, de Spiritu S. in Feria secunda Pentecostes, anno 1403. habitus. 187) Schedula, de Regimine cujusdam Recluſi, in monte Valeriani. 188) Protestatio facta, in Comitiis Facultatis Theologicæ, contra Schismata. 189) Epistola, Brugis, anno 1400. scripta, qua deflet statum Ecclesiæ, tempore Schismatis. 190) Propositiones aliquot,

Davon Launojus, in der *Historia Gymnasii Navarrensis, Tomo II. p. 479.* gnügliche Nachricht gibet. Ermeldte *MSta* liegen auch, grösten Theils, in der *Bibliotheca Collegii Navarrensis.* Sonst hatt Surius verschiedene Wercke dieses Petri de Alliaco seinen *Actis Sanctorum* mit einverleibet. *

§. CCIV.

Nicolai Cusani Personalia.

* Nicolaus Cusanus, *sive* de Cusa, war ein **Teutscher**, von Geburt; Indem er, *Ann.* 1401. zu *Cusa*, im **Trierischen**, davon er eben seinen Zunamen bekommen, geboren worden. Sein Vater soll ein **Fischer** gewesen seyn; Und dennoch ist er, gleichwie, vorher, beschriebener Petrus de Alliac, zu sehr grosen Ehren, gelanget; Allermasen er nicht nur *SS. Theol. Doctor*, sondern auch *Canonicus Regularis & Præpositus Monasterii Wittenbergens*; Ingleichen *Archi-Diaconus Leodiensis*, so dann aber *Decanus St. Florini Constantiensis*, geworden. Anbey ver-

Er vertheidiget das Baseler *Concilium*;

theidigte er die *Auctorität* des **Baseler** *Concilii*, und gabe, zu dem Ende, ein Werck, *de Concordantia Catholica*, heraus. Er widerlegte auch des Pseudo-Isidori *Decretales*, welche, bishero, die **Päpste**, zur *Defension* ihrer Misbräuche, wohl genutzet hatten. Als er aber, nach diesen, *An.* 1437. des **Papsts**, Eugenii, Parthey annahm, ward er, von

Und wird ein Ablass-Cämer.

diesem, als **Päpstlicher** *Nuncius*, nach **Teutschland**, geschicket; Alda, Jedermann, ohne einige *Restriction*, Ablaß zu verkaufen. *An.* 1441. schickte ihn ermeldter **Papst**, nach **Mäyntz**, auf den dasigen Reichs-Tag; Um den **Käyser** und die Reichs-Fürsten, auf des **Papsts** Seite, zu bringen; Als dergleichen *Negotium* er, kurtz darauf, auch in **Franckreich**, verrichtete. *Anno* 1448. bekam er, vom

---

pro Reformatione disciplinæ Facultatis Theologicæ. 191) Epistola, ad Provincialem Ordinis Cœlestinorum, explicans, quid, & quot modis, Crux Christi feratur. 192) Centilogium, de Causa finali. 193) Propositiones, s. de Modis significandi. 194) Propositiones L. de Concordia Metaphysicæ, cum Logica, anno 1426. scriptæ. 195) Sermones XLVI. à *Joanne Brisgoico*, Theologo, ex ore *Gersonis*, Gallicè concionantis, excepti, & in Latinum Sermonem versi. 196) Tractatus, de Consolatione, in Mortem Amicorum. 197) Tractatus, de Consolatione, in mortem parentum. 198) Solennis Oratio, coram *Carolo VI.* Rege, habita, de Vita Principis Naturali, Spirituali & Politica. 199) Considerationes X. contra Adulatores Principum. 200) Propositiones, pro Pace, coram Rege, anno 1408. factæ. 201) Sermo, ad Regem, pro justitia. 202) Expositio Passionis Domini, è Gallico, in Latinum, versa. 203) Tractatus, contra Romantium, de Rosa. 204) Con-

clu-

vom Papste, Nicolao V. die Cardinals-Würde, zur Danckbarkeit seiner geleisteten Dienste, unter dem Titul *St.* Petri ad Vincula. Bald darauf, muste er wieder, nach Teutschland, gehen; Um, alda, die Clöster zu *reformiren*; Und machte ihn anbey ermeldter Papst, Nicol. V. zum Bischoff, zu Brixen, in der Grafschaft, Tyrol. Allein, weil der damalige Hertzog zu Oesterreich, Sigismundus, nicht zugeben wolte, daß Cusanus dieses Bisthum, *Jure commendatitio*, besitzen solte; Cusanus hergegen, deswegen, an den damaligen Papst, Callistum, *provocirte*, und dieser, derhalben, hochgedachten Sigismundum *excommunicirte*; So belagerte Sigismundus dargegen Brixen, woselbst sich eben, damals, Cusanus befand. Sigismundus bekam auch Cusanum gefangen; Da er, so dann, seine Freyheit, mit vielem Gelde, erkaufen, und doch gleichwohl seinen Bischöfflichen Sitz einbüssen, muste. Dahero begab er sich, hierauf, nach Todi, in Umbrien, daselbst er, nicht lange darnach, *Ao.* 1464. im 63sten Jahre seines Alters, starb. Sein Cörper wurde, nach Rom, gebracht, und, alda, in der *St.* Peters-Kirche, begraben. Die Meisten sagen; Daß er ein Mann, von ungemeinen Gaben und Gelehrsamkeit, insonderheit aber ein vortrefflicher *Mathematicus*, *Jurist* und *Theologus*, gewesen. Unter Andern, aber nennet ihn auch der Cardinal, Bona, in seiner *Notitia Auctorum*, Virum profundæ Scientiæ & subtilissima Exercitatione limatæ; Und Whartonus schreibet auch; „Eruditionem quidem ejus nullus facile negabit; Constantiam omnes desiderant.„ (b 30) Seine

Wegen seines Bisthums/bekommt er, mit dem Oesterreichischen Herzoge, *Sigismundo*, Händel.

Elogia, so er erhalten.

---

clusiones V. contra ludum stultorum. 205) Exhortatio, de celebrando Festo *B. Josephi*, ad Ducem Bituriæ, anno 1413. facta. 206) Meditationes devotæ, in Ascensionem Domini. 207) Ratio, qua quis potest spiritualiter peregrinari Romam, in anno Jubilæi. 208) Remedia refrenandæ Linguæ. 209) Quomodo Puer, *Jesu*, concipi, nasci & educari possit, in unoquoque nostrûm. 210) Speculum Bonæ Vitæ. 211) Sermo, coram Rege, in commendationem Hospitalis Parisiensis. 212) Considerationes VI. contra peccatum blasphemiæ. 213) Querela Defunctorum, in igne purgatorio, detentorum. 214) Moralis Admonitio, pro Sanctimonialibus, 215) Perfectiones XV. necessariæ volenti Deo servire. 216) Dialogus sex Magistrorum, de Tribulatione. 217) Opusculum, contra nimis strictam & scrupulosam conscientiam. 218) Considerationes XII. ut homo exaudiatur à Deo. 219) Tractatus, contra fœdam tentationem, aut Spiritum blasphemiæ. 220) Colloquium quoque sensuum & Conscientiæ.

(a 30) Er darf nicht etwa, mit einem Andern gleiches Namens, *confundiret* werden, der bereits Cantzler der Universität, zu Paris, war, als gegenwärtiger

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Recensio und *Editiones* seiner *Operum Scriptores*, von ihm.

ne Schriften anlangende, so sind alle seine *Opera*, *Ao. 1514.* zu **Paris**, und, *1565.* zu Basel, in *III. Tomis*, *in Fol.* herausgekommen. (c 30) Besonders hatt man den *Dialogum, de Staticis Experimentis*, auch zu **Strasburg**, *Ao. 1550. in 4to.* gedruckt. *Conf.* Richer. *Histor. Concilior. Lib. I. p. 58*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. II. p. 19*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 227*; Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1448*; Castandrum, *p. 819*; Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast*; Possevin. *Appar. Sacr*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorr*; Freheri *Theatrum Eruditorr*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.*

Personalia Nicolai de Clemangis.

Nicolaus de Clemangis, *sive* de Clemangiis, war ein guter Redner und Poete, aus dem Flecken, *Clemange*, in der *Diœces Chalons*, in Franckreich, geboren. Ioannes Gerson ist, zu **Paris**, sein *Præceptor* gewesen; Wie auch Petrus Nongentinus und Gerhardus Machetus. Der berühmte *Medicus*, Petrus de Clemangis hergegen war sein Vetter; Und Stephanus de Clemangis, *Provisor Collegii Navarrensis*, sein leiblicher Bruder. Er ist auch, in ermeldtem *Collegio*, erzogen worden, und hatt, auf obgedachter **Universität**, Paris, in *Doctorem Theologiæ, promoviret*. *Ao. 1393.* ward er gar *Rector* nur gedachter *Academie*; Und, weil er sich, sonderlich durch seine schönen Briefe, bekannt und berühmt gemacht hatte, nahm ihn **Papst**, Benedict. XIII. zu seinem *Secretaire*, an, machte ihn auch, darauf, zum **Schatz-Meister** der *Cathedral*-**Kirche**, zu **Langres**. Als aber, *Ao. 1408.* ermeldter **Papst**, Benedictus XIII. **Franckreich**, in Bann, that, kam er, in Verdacht, als sey er mit, hieran, Schuld gewesen. Eben dahero muste er sich *retiriren*; Wie er sich denn, eine Zeitlang, bey denen **Cartheuser-Mönchen** und an andern Orten, in der Einsamkeit, aufhielte; Bis

Er muß, aus Franckreich/ weichen.

er

noch, daselbst, *studi*rte, und von welchem Cantzler, wir das Leben St. Petri de Morono, oder Papsts, Cœlestini V. haben.

(b 30) Morhof, *in Polyhistor. Tom. I. Lib. I. Cap. XI. §. III.* schreibet auch, von diesem Cusano: „*Nicolai*, Cardinalis *de Cusa*, Opera plena sunt reconditorum sensuum;„ *Et ibid. Tom. III. Lib. V. §. IV.* meldet er: „At vero jungendus non erat, cum cæteris, *Eugubinus*, ut qui plus, in hoc argumento, præstitit, quam ante illum, vel *Cusanum*, vel *Bessarion. Nic. Cusanus* quidem, qui totus *Cabbalisticæ* doctrinæ est immersus, Germanus Cardinalis, Opera multa scripsit, quæ, ex Mathesi, Theologia & Philosophia Platonica, quasi cinnum faciunt. Abstrusa quidem multa proponit, verum longe abest, ab illa veterum Philosophorum & Poëtarum Lectione, quam, pro fundamento, habuit

Steuchus.

er, seine Unschuld an Tag geleget hatte. Sodann kam er wieder, nach Langres, und verrichtete, hierselbst, sein Schatz-Meister-Amt, wie vor und nach. Papst, Benedictus XIII. hätte ihn zwar auch gerne wiederum, an seinem Hofe, gehabt; Allein er lies sich nicht, Darzu, erbitten, sondern vermeinte, bey seinem Aemtgen, viel vergnügter und geruhiger zu leben. Ja er danckte gar nur gedachten Schatz-Meister-Dienst, freywillig, ab, und ward dargegen *Cantor*, in der Kirche, zu *Baieux*; Woselbst er auch, ums Jahr 1440. gestorben. Dahero irren Diejenigen weit, welche meinen, er sey *Archidiaconus*, zu besagtem *Baieux*, gewesen. Uber sein Grab, bey den hohen Altar, *in Sacello Collegii Navarrensis*, wurde eine brennende Lampe gehänget, und demselben, zum *Epitaphio*, folgende kurtze *Inscription* beygefüget; *Qui lampas fuit Ecclesiæ, sub lampade jacet.* Mit obbeschriebenen Gersone und Alliaco, ingleichen mit Ferrario, u. A. m. ging er, sehr vertraut, um. Henricus Whartonus aber gibt ihm folgendes Lob: „Vir certe sincera animi pietate præditus, ac stilo, supra seculi sui sortem, eleganti usus; Intrepidus principum malorum censor & objurgator; Qui Pontificum schismata, ambitionem & vitia, Ecclesiasticorum sordes & avaritiam, Monachorum ignaviam, luxuriam & libidinem; Omnium denique Ordinum mores solutos, acri calamo, flagellat. „

Kommt aber auch wieder, dahin.

Sein *Epitaphium*;

Und *Elogia*;

Im

Steuchus. „*Conf. quoque Lib. II. P. I. Cap. XV. §. 1. l. c*; Allwo gemeldet wird, daß unser Cusanus bereits, mit der *Reformation* des gantzen *Systematis Mundi*, schwanger gegangen, und dahero dem Copernico und Galilæo, zu ihren Unternehmungen, Anlaß gegeben. Im übrigen soll er auch schon auf die Gedancken gefallen seyn, wie man den *Urin*, statt des sonst gewöhnlichen Besehens, *statice* untersuchen, und, aus dessen Schwere, die Gefahr eines Krancken beurtheilen, solle.

(c 30) Aus nach benienten Titeln folgender *Opusculorum*, kann man erkennen, von was vor Materie, unser *Cardinal*, Cusanus geschrieben habe. Demnach lauten selbige also: 1) *De Docta Ignorantia, Libri III.* 2) *Apologia doctæ ignorantiæ.* 3) *De Conjecturis, Libri II.* 4) *De Filiatione Dei.* 5) *De Genesi.* 6) *Idiotæ Libri IV.* 7) *De Visione Dei.* 8) *De Pace Dei, Dialogus.* 9) *De Ludo Globi, Libri II.* 10) *De Fortuna.* 11) *Compendium*, seu *Directio Veritatis.* 12) *De Possest. sive de Principio rerum omnium, Trialogus.* 13) *De Beryllo.* 14) *De dato Patris Luminum.* 15) *De quærendo Deum.* 16) *De Veneratione Sapientiæ.* 17) *De Apice Theoriæ.* 18) *De Deo abscondito, Dialogus.* 19) *De Annunciatione, Dialogus.* 20) *Excitationum Libri X.* 21) *De Æqualitate.* 22) *De Catholica Concordantia, Libri III.* Ex opere isto, excerptus est Tractatus, de Donatione Constantini M. qui, in *Fasciculo Rerum Expetendarum*, prodiit, *Colon. 1535.* 23) *Epistolarum Liber.* 24)

ad. §. 50. De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Im übrigen sind seine *Opera, cum Conjecturis & Notis* Io. Mart. Lydii, *atque* ejusdem *Glossario Latino Barbaro*, zu Leiden, *1613. in 4to.* herausgekommen. (d 30) Allein B. Fabricius urtheilet, von dieser *Edition*, nicht zum Besten, wenn er schreibet: „Hæc Editio plurimis scatet mendis Typographicis, agnoscente id etiam & fatente *Colomesio*, Operum *p. 705.* Repurgata autem exhibetur, ab *Eduardo Brown, in Faciscul. Rerum expetendarum & fugiendarum, Tom. II.* qui recensetur, *in Actis Eruditorum, ad Annum 1691. p. 134.* è Biblioth. F. V. *Calixti.* Sonst sind diesen *Operibus* zwey Lebens-Beschreibungen des Clemangi, mit denen *Testimoniis Doctorum, de ipso*, beygefüget. *Ao. 1521.* aber hatt man auch, zu Paris, einige *Opuscula* dieses de Clemangis gedruckt; Und Margarinus Bignæus hatt Einige dererselben der ersten *Edition* der *Bibliothecæ Patrum* mit einverleibet. Nächst diesem ist das Buch, *de Studio Theolog.* so er, *Ao. 1409.* geschrieben, des Dacherii *Spicilegio, Tom. VII. inseriret*; Allwo auch, *Tomo VI.* einige Episteln, so, vorhero, noch nicht gedruckt gewesen, befindlich sind. Das *Carmen, de Vitæ Rusticæ Felicitate*, aber stehet, in Philippi Camerarii *Meditationibus Historic. Tom. III.* Auserdem liegen noch verschiedene Schriften, von diesem de Clemangis, im *MSCto*, hin und wieder, in *Bibliothecis privatorum*, in Franckreich; Unter welchen, vornemlich merckwürdig sind die *Descriptio Rei mirabilis, quæ, in Galliis, accidisse ferebatur*; *Epistolæ IX. nomine Universitatis Parisiensis, Scriptæ*; *Sermo, de Sanctis* Innocentibus; *Orationes, seu Preces X*; *Commentarii, in* Iesaiam, *usque ad sexages. Caput*; *Descriptio Metrica Urbis, Genuæ*; *Epistolæ aliæ XII*; *Exhortatio, ad resistendum Muhammedanis*; u. a. m. Davon Launojus, *in Histor. Gymnasii Navarrensis, P. II. p. 578.* kann nachgelesen werden. *Conf. quoque* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1416*; Die

Ingleichen seine *Opera* und deren *Editiones.*

Verschiedene andere *Editiones* seiner Schriften.

Schriften, von ihm, so noch/ im *MSCto*, liegen.

Wer, seinet wegen, kann nachgelesen werden.

Cribrationum Alcorani Libri III. Prodierunt unà cum Alcorano, *Basil. 1550. in Fol.* & inter alia adversus Alcoranum Opera, *ibid. 1543. in Fol.* 25) De *novissimo* Die. 26) De *Geometricis Transmutationibus.* 27) De *Arithmeticis Complementis.* 28) De *Mathematicis Complementis.* 29) De *Quadratura Circuli.* 30) De *Sinibus & Chordis.* 31) De *una recti curvique mensurâ.* 32) *Complementum Theologicum.* 33) De *Mathematica Perfectione.* 34) *Reparatio Calendarii.* 35) *Correctio Tabularum* Alphonsi. 36) *Dialogus, de Staticis Experimentis.*

(d 30) Diese *Edition* ist, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 426.* recensiret; Und bestehen besagte *Opera* eigentlich, aus verschiedenen *Opusculis*, deren Titel also lauten: 1) *Liber, de Corrupto Ecclesiæ Statu*; Ist auch besonders, vom Joanne Fuch-

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Die *Histor. Biblioth. Fabric P. III. p. 427*; Hutterum, *in Locis Communibus, p. 530*; *Biblioth. Schrader. P. I. No. VII*; Olear. *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. II. p. 17*; Du Pin *Acta Eruditorr. Ao. 1706. p. 298*; L'Enfant, *in Præfat. in Histor. Concilii Constantiens*; Uud Trithem. *de Scriptorr. Ecclesiast.* *

§. CCV.

Raymundi Sebundi Personalia.

Raymundus Sebundus, *sive* de Sabunde, *vel* Sebeyde, *vel* de Sebunda, war ein **Spanier**, von Geburt, der nicht nur *Doctor Artium & Medicinæ*, sondern auch, *in Philosophicis* und *Theologicis*, berühmt gewesen. Auf dem *Gymnasio*, zu *Toulouse*, hatt er gelehret und auch, daselbst, seine Schriften *ediret*. Ja er ist endlich gar *Rector* besagten *Gymnasii* geworden. Ums Jahr 1430. machte er sich bekannt; Da denn sonderlich seine so genannte *Theologia Naturalis*, *de Homine & Creaturis*, oder der *Thesaurus Divinarum considerationum*, unter denen Gelehrten, gros Auffsehen gemacht; So gar, daß man auch dieses Buch, **in dem** *Indice Romano* **Papsts**, Clementis VIII. zu lesen verboten. Denn er hatt, darinnen, gezeiget, daß, blos in **heiliger Schrift**, alle geoffenbahrte göttliche Wahrheiten befindlich wären, und daß auch einzig die **heilige Schrift** denen **Christen**, zur Regel und Richtschnur, gegeben sey. *Anno 1436.* ist der *Auctor*, damit, zu Stande gekommen; Und man hatt gedachtes Buch, nachhero, gar viele Male, gedruckt; Als: Zu *Deventer*, in *Folio*, ohne Beniemung der Zeit; Ingleichen zu **Strasburg**, *An.* 1496; Zu **Paris**, 1509; Zu **Leiden**, 1540. in *8vo*; Zu **Franckfurt**, 1631. in *8vo*; Und zu **Venedig**, 1581. ebenfals in *8vo*. Nach diesen, hatt obbenannter *Auctor* auch einen *Dialogum* geschrieben, den er *Violam animæ* genennet. Darinnen nun führet er Raymundum und Dominicum Seminiverbium redend ein,

Seine Theologia Naturalis;

Und deren verschiedene Editiones.

Ingleichen sein Dialogus.

Fuchtenio. *Anno* 1620. zu Helmstäd, herausgegeben worden. 2) *Deploratio calamitatis Ecclesiastice, per Schisma nefandissimum, cum Exhortatione Pontificum, ad ejus extirpationem, heroibus versibus descripta.* 3) *Liber, de Lapsu & Reparatione Justitie, ad* Philippum, *Burgundie* Ducem, *anno 1421. scriptus. Prodiit, Vienne*, 1481. *in 4to.* 4) *Disputatio, cum quodam Parisiensi Scholastico, de Concilio Generali, anno 1409. scripta. Vienne*, 1482. *in 4to.* 5) *Collatio duplex, ad eundem Scholasticum, de eadem materia.* 6) *Liber, de Annatis non solvendis*, seu *Responsio Gallicane Nationis, Cardinalibus appellantibus, ab ejusdem* Voto, *Conclusione &* Deliberatione, *Constantie, factis, de Annatis amplius non solvendis* Librum istum *de Clemangis* primâ fronte abjudicat stili barbaries; Prodiit tamen, sub *de Clemangis* nomine, unà cum,

ein, da sie nemlich, *de Hominis Natura, de Cognitione sui, Dei & Proximi, deque omni debito, quo Deo & Proximo obstringimur*, sich, mit Einander, besprechen. Es ist aber dieser *Dialogus*, Nichts anders, als vorbeniemte *Theologia Naturalis*, die der *Auctor*. nur in *Form* eines *Dialogi*, gebracht, der, nachhero, *An.* 1501. in *4to.* zu Cöln, und 1568. zu Leiden, in *12mo.* gedruckt worden. Ein Mehrers, von diesem Sebundo, sihe, in Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. An.* 1430; Und in Bayle *Diction. Historique & Critique*; Ingleichen KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov.*

Leben *Joan. Wesseli.*

M. Ioannes Wesselus wurde, sonst, auch Ioannes Hermanni, oder Basilius Hermanni Wesselus, ingleichen GOESFORT, oder GANSFORT, zugenamet. (e 30) Er war ein Friesländer, und, zu Gröningen, *An.* 1419. geboren; Als deswegen er auch Rudolphi Agricolæ, (*de quo, vide*, §. *CLXXXVIII.*) vertrautester Freund war. Man sagt; Er sey sehr gebrechlich, sonderlich aber, an dem einen Fuse, lahm gewesen, und habe auch, mit einem Auge, geschielet. Dem ohngeachtet aber *studirte* er fleisig. Er soll auch so gar eine Reise, nach Griechenland, gethan haben; Um daselbst, die Griechische Sprache, desto vollständiger, zu erlernen. Uberhaupt brachte er es, in seinen *Studiis*, so weit, daß man ihn, dieser und seiner Frömmigkeit halber, *Lucem Mundi* und *Magistrum Contradictionum*, nannte. Ja Whartonus gibt ihm das Lob: „Juratissimus fuit Pontificiæ Auctoritatis & superstitionis adversarius. Post hausta domi prima literarum fundamenta, ad

Elogia, so ihm einige Gelehrte gegeben.

---

um duobus præcedentibus opusculis, in Fasciculo Rerum Expetend. *Colon. 1535. in Fol. p. 189.* 6) *Tractatus, in Parabolam, de filio prodigo.* 7) *De Fructu Eremi, Liber, circa an.* 1413. *elucubratus.* 8) *De Fructu*, seu *Prosperitate rerum adversarum, Liber*; Eodem circiter tempore, conscriptus. 9) *De Novis Festivitatibus, non instituendis, Liber, anno* 1413. *scriptus.* 10) *De Præsulibus Simoniacis, Liber, anno circiter* 1411. *scriptus.* 11) *Oratio, ad Gallie Principes, quâ eos, a bello Civili deb*or*tatur.* 12) *Epistola, ad* Gerardum Machetum; *Quod tam corpore, è Babylone, fit fugiendum, quàm mente.* 13) *Epistola III. ad* Gregorium XII. *scripta, nomine* Benedicti XIII. *pro extirpatione Schismatis, & Unione Ecclesie.* 14) *Scripta quedam nomine Universitatis Parisiensis.* 15) *Epistole* CXXXVII. 16) *Fragmentum descriptionis Vite Tyrannice, cum Detestatione ac Reprehensione, versibus Hercicis comprehense.* 17) *Liber, de Anti Christo & Ortu ejus, Vita, Moribus & Operibus.* 18) *Liber de Studio Theologie.* 19) *Epistole aliquot.* 20) *Carmen, de Vite Rustice Felicitate.*

(e 30) Er darf aber nicht, mit einem andern Joanne Burckhard de Wesalia, *confundiret* werden, der, eben damals, zu Erfurt

ad Lutetiam & celeberrimas totius Europæ Academias, ſe contulit; Et, nativâ ingenii felicitate pariter ac immani diligentia, ſummum literarum apicem conſcendiſſe viſus eſt; Rhetor, Poëta, Philoſophus & Theologus inſignis; Hebraicè, Græcè & Latinè peritus.„ (f 30) Er hatt dahero auch, zu **Paris, Cöln, Heidelberg, Rom**, vornemlich aber zu **Baſel**, mit groſem *Applauſu, docir*et; Und iſt, unter ſeinen *Diſcipulis*, ſonderlich auch Ioannes Reuchlinus befindlich geweſen. (*De quo, vide Sect. ſubſequ. III.*) Zu **Heidelberg**, wolte er *Doctor Theologiæ* werden. Weil er aber ein **Laye war**, ſo wies man ihn ab. (g 30)

Wo er *dociret* hatt.

Mit

Erfurt und **Worms**, mit groſem *Applauſu*, gelehret. Weil er aber des Thomæ *Aquinatis* Lehren und Anhänger geringſchätzig hielte, wurde er, von Dieſen, heftig verfolget, ihm auch allerhand Irrthümer und wunderliche Meinungen beygemeſſen. Wie er denn, unter Andern, ſoll vorgegeben haben; Daß des Platonis *Philoſophie* viel beſſer und gegründeter, als die *Ariſtoteliſche Philoſophie*, ſey, und auch der Chriſtlichen Religion weit näher komme. Allein, eben deswegen, wurde er, zu **Maynz**, gefangen geſetzt, und muſte öffentlich *revocir*en. Seine Bücher wurden verbrannt; Er auch, zu einer immerwärenden *Pœnitenz*, *condemnir*et. Und demnach iſt hierbey auch Folgendes merckwürdig: Jo. Weſſeli *Neſtorianiſmus & Adoptianiſmus redivivus*, *confutatus*, ſ. *de Chriſto unico & proprio* Dei *filio*. *Roterod.* 1727. *in 4to.* Gegenwärtiger Weſſelus hergegen wurde Hermanni, von ſeinem Vater, Weſſelus, *ſive* Baſilius, aber vom **Gros-Vater**, zugenamet **GANSFORT**, ſive **GOESSFORT**, nannte er ſich, von ſeinem Geſchlechte, ſo, aus dem Dorfe, **Gannsfort**, in **Weſtphalen**, herſtammete. Seiner Eltern wurde er, in der Kindheit, beraubet, und, von ſelbigen, in gröſter Armuth, hinterlaſſen; So gar, daß ſich auch eine Frau endlich, über ihn, erbarmete, ihn zu ſich nahm, und erzog, auch mit ihrem eignem Sohne, in die Schule ſchickte. Daſelbſt nun brachte er es, in kurtzer Zeit, ſo weit, daß er ſelber andere Kinder *informir*en konnte. Deswegen aber ward er auch, gar bald, der Maſen, geneidet und verfolget, daß er ſich, von dar, weg begeben muſte. Und da ging er denn, nach **Cöln**, woſelbſt er, in dem *Collegio*, ſo die *Burſa Laurentii* genennet wird, ſeine *Studia*, mit allem Fleiſe, *proſequi*te. B. Fabricius, *in Hiſtor. Biblioth. ſua*, gibt, hiervon, folgende Nachricht: „Studia ſua, ita, proſequutus eſt, ita, ut cognitis Theologiæ Scholaſticæ nugis & ineptiis Ariſtotelicis, totum ſe traderet Philoſophiæ Platonicæ & aſſiduæ bonorum librorum atque in primis eorum, qui auctorem habebant *Rupertum*, Abbatem Tuitienſem, imo & ſacrorum Bibliorum Patrumque Eccleſiæ lectioni ac diſcendis linguis Græcæ ac Hebraicæ.„

(f 30) Nur vorgedachter Fabricius gibt ihm auch folgendes Lob: „Erat & Oſor ſuperſtitionum atque corruptelarum, & quaſi præambulo ac Propheta Reformationis Eccleſiæ atque Academiarum, vindex autem & propagator purioris doctrinæ, & ſine qua, illa ſordet, ſanctæ ſtudioſus vitæ. Summa igitur eruditione,

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Papst, *Sixtus IV.* beschencket ihn.

In seinen Lehren, gehet er von der Römischen Kirche, ab.

Mit Papste, Sixto IV. hatte er, ehedem, lange Zeit, in guter Bekanntschaft, gelebet. Als nun derselbige, auf den Päpstlichen Stuhl, kam, solte Wessel ein **Bisthum**, oder was Anderes dergleichen, von ihm, bitten. Dieser aber bat nur, um eine Hebräische und Griechische Bibel, aus der *Vaticani*schen Bibliothec, und sagte darbey; Andere Dinge brauche er nicht. (h 30) Sonst kam er, in einigen Lehren, mit denen Catholischen, gar nicht überein. Z. E. in der Doctrin, *de Infallibilitate Papæ*; Ingleichen vom Bann, Ablaß, u. s. f. (h 30*) Er wäre auch, deswegen, bald denen *Inquisitoribus* unter die Hände gerathen, wenn nicht ermeldter Papst, Sixtus IV. sich, immer noch, als ein guter Freund, von ihm, bezeuget hätte. Als er endlich

Lebens

---

zelo spiritus nobilissimisque virtutibus quum coruscaret, mirum non est, *Lucem mundi* appellatum esse.„ Desgleichen hatt er, vom *Lutbero* selbst, in der *Præfat.* zu seinen Episteln, ein schönes *Elogium* erhalten, so, in Folgendem, bestehet: „Vir fuit admirabilis ingenii, rari & magni spiritus, quem & ipsum appareat esse vere Theodidactum, quales prophetaverit fore Christianos *Esaias*. *Conf quoque Schol. b 30 * in Fine.* Auch Ubb. Emmius nennet ihn, *Libr XXX*: „Primum Germanorum, qui, ex literis, excellens nomen usque ad admirationem & invidiam cæterarum gentium adeptus sit.„

(g 30) B. Fabricius, *l c* gibt abermals, hiervon, gute Nachricht, wenn er schreibet: „Quibus subsidiis instructus agere, cum laude, potuisset Professorem Theologiæ. Neque ad hoc deerat occasio. Nam *Philippus*, Elector Palatinus, Heidelbergam eum vocavit, ad docendam Theologiam. Sed Theologi illius loci resistebant eò, quod *Wesselus* careret gradu Doctoris, atque ad præstanda sese offerenti, magistraliter scilicet, respondebant; Honores Doctorales non esse pro Laico. Sic ergo ille, a Theologis dominantibus, excluſus, non nisi Lectiones Philosophicas habere potuit.„

(h 30) Mit diesem Papste, der, damals, General derer *Minoriten* war, und Franciscus Aruverius hies, ging er, nach Basel, aufs dasige *Concilium*. Ermeldter Papst aber soll ihn, nachhero, eigentlich, folgender Masen, angeredet haben: „Fili, jam, a nobis, pete, quod vis. Nihil tibi negabimus, quod, & nostram æstimationem, & tuam conditionem, decebit. Darauf habe ihn Wesselus gebeten; Ita administraret magnam suam functionem, quo, cum venerit magnus ovium Pastor, dicere posset: *Euge serve bone & fidelis, intra in gaudium Domini.* Der Papst hergegen habe wiederum darauf *replicir*et: „Hæc Nobis curæ erunt, tu, pro te, aliquid pete.„ Als er nun, sodann, obgedachte Bitte gethan, ist sie ihm auch, gerne, willfähret worden.

(h 30 *) Sonderlich, in seinen Episteln, die Martinus Lutherus, mit einer *Præfation*, herausgegeben, hatt er *disputi*ret; Indulgentias esse pias fraudes, quibus populus, in officio, contineatur; Clavem perfectæ caritatis esse ministerium, non imperium; Solum *Christum* dare indulgentias, a pœna & culpa; Ministrum *Christi* solvere & ligare soluta & ligata

Lebens satt und müde war, begab er sich, in sein Vaterland, und brachte, daselbst, sein Leben vollends, in Ruhe und Gottesfurcht, zu. Auf seinem Sterbe-Bette, aber ward er, mit vielen Anfechtungen, befallen. Doch überwand er selbige noch, und starb darauf, *Ao. 1489.* den 4. *Octobr.* in einem 70. Jährigen Alter, mit groser Freudigkeit des Gemüthes. (i 30) Sein Tod.

Nach seinem Tode, suchten dennoch die **Mönche** ihr Müthgen noch, an seinen **Schriften**, zu kühlen; Indem sie dieselben, so viel sie ihrer nur bekommen konnten, öffentlich, verbrannten. Gleichwohl hatt man, wo nicht alle, doch die meisten, von selbigen, *conservi*ret; Und sind sie, nachhero, *Ao. 1523.* zu **Basel**, *in Fol.* unter dem Titul: *Farrago Rerum Theologicarum*; Ingleichen, *Ao. 1525.* vom *Dr.* Luthero, zu **Basel**, *in 4to*; Vermehrter aber, vom Petro Pappo, zu **Gröningen**, *Ao. 1614*; Und endlich, *Ao. 1617.* zu **Marburg** vom Theodoro Strackio, herausgegeben worden. (k 30) In nur ermeldter **Gröninger** *Edition*, ist auch des Wesseli *Scala Meditationis* darzugekommen. Zu **Leipzig**, hergegen hatt man, *Ao. 1537.* seinen *Tractat, de Moribus Veterum Hæreticorum*, besonders gedruckt. Desgleichen haben wir auch noch verschiedene andere **Schriften**, von ihm, die noch **ungedruckt**, so noch, von ihm, vorhanden.

Seine Schriften werden verbrannt.

Recensio und *Editiones* seiner Schriften.

ligata in cœlis; Purgationem animarum optimam esse pietatem, ad omnia valentem; Revelationes spirituumque apparitiones, nisi, grano salis, temperentur, periculosas & illusorias esse; Salubre esse, pro mortuis, orare, si tamen, in gratia, decesserint; Missam nihil aliud esse, nisi commemorationem Passionis *Christi*, & commemorantis compassionem, &, sive celebretur, sive non', animas in purgatorio, quanto compatiendo profecerint, tanto citius eniti ad regnum illud cœleste, ac beatum. Denique, de Magistro, *Joanne de Veselia*, ait: Sæpe se veritum, ne periculum incurreret, temeraria sua locutione, quæ, licet Scholasticæ subtilitatis & fortassis etiam Catholicæ quid veritatis haberet, ad vulgus tamen indoctum & plebem incapacem, non sine scandalo, proferri potuerit. „ Lutherus *attestiret* dahero: „ Utriusque spiritum, adeo, conspirare in unum, ut, si antea sibi fuisset lectus, hostibus suis videri potuisset, sese omnia, ex illo, hausisse. „

(i 30) *In Libro Ecclesiast. Monasterii Spiritualium Virginum Civitatis Groningensis*, ubi exuviæ ejus depositæ sunt, lisset man Folgendes: „ Anno Domini 1489. obiit venerabilis Magister, *Wesselus Hermanni*, egregius Doctor sacræ Theologiæ, & in Latina & Græca & Hebræa Lingua, multum eruditus &, in tota Philosophia, quasi universalis. „

(k 30) In der *Histor. Biblioth. Fabric.* sind diese *Opera recensiret*; Und machen sie 12. *Opuscula* aus; Als da sind: 1) *De DEI Providentia, Liber.* 2) *De Causis Incarnationis, & de Magnitudine ac Amaritudine Dominicæ Passionis, Libri* V. qui prodierunt, *Antwerp in 8vo.* 3) *Tractatus, de Dignitate Ecclesiastica, de vera & recta obedientia, & quantum obligent*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV. Scriptores, von ihm.

ungedruckt liegen; Unter welchen, vornemlich das Buch, *de Justificatione, per Christum*, merckwürdig ist. Bey denen Papisten, hergegen sind alle diese seine Schriften, in denen *Indicibus Romanis*, verboten, und deren *Auctor* ist mit, in den *Catalogum* derer *Damnatorum*, gesetzet, worden. *Conf.* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1476*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. Tom. II. p. 241*; Benthem, *de Statu Ecclesiast. & Schol. Hollandiæ, P. II. p. 175*; Das *Lexicon Universale Historicum, Tom. IV. p. 675*; Placcius, *de Pseudonymis, p. 616*; Io. Moller, *de Homonymoscopia, p. 881*; Die Unschuldige Nachrichten, *de Ao. 1707. p. 213*; Martini Beeri Fortpflantzung der Evangelischen Wahrheit, *p. 68*; Und Magiri *Eponymolog. p. 793*; Auch hatt Georg. Heinrich GOETZE ein *Schediasma*, von diesem Wessel, *ediret*. Insonderheit aber sihe die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 184.**

§. CCVI.

---

subditos mandata & Statuta Prælatorum. Exstat, apud *Goldastum*, in *Monarch. Tom. I. p.* 563. 4) *De Sacramento Pœnitentiæ, & quæ sint claves Ecclesiæ, sive de Potestate ligandi & solvendi.* 5) *Quæ sit vera communio Sanctorum.* 6) *De Thesauro Ecclesiæ, & de Participatione ac Dispensatione ejus, Propositiones* XXXII. Habentur, apud *Goldastum, ibid. p.* 573. 7) *De Fraternitatibus.* 8) *De Purgatorio & Statu Animarum, post hanc vitam.* 9) *Tractatus, contra Potestatem Pontificis Romani, in Indulgentiis.* 10) *De Sacramento Eucharistiæ & audienda Missa.* 11) *De Indulgentiis, Liber.* 12) *De Oratione & Modo orandi.* Sonst ist auch sein *Tractat, de Sacramento Eucharistiæ*, besonders gedruckt, und deme *Collectanea quædam, ex Sacris Literis, de Magnitudine Passionis Domini Jesu Christi*, ingleichen ein *Tractat, de Incarnatione Verbi*, beygefüget, worden. Nichts weniger hatt man dieser *Edition* einen Brief vorgesetzet, den Wessel, an seine Schwester, die eine Nonne war, geschrieben hatt; Darinnen, er sie erinnert; Ne putet, sua se munditie posse mundam inveniri in conspectu Dei; Neminem, *suis meritis*, neminem, *sua justitia*, salvari; Si, cum pia intentione, recogitet amatorem & sponsum suum, pro ipsa servanda traditum, non jam præsentem complexuram, sed inhabitantem in triclinio cordis, immo manducare & bibere carnem & sanguinem ejus; Non hic prælio & certamine, non exacto jejunio aut horrido cilicio, non corporali labore opus esse ad fructus passionis ac mortis Domini sibi applicandos, sed quieto desiderio, dulcibus lacrymis, fidis osculis, placida assessione ad pedes *Jesu*, & sedulo pietatis exercitio, in quo etiam dignus pœnitentiæ fructus consistat. „In ermeldtem *Tractat, de Sacramento Eucharistiæ*, selber, aber sucht er folgende *remarquable* Lehren zu behaupten; Dum Missa celebratur, neque legendum tibi neque orandum quid aliud, sed commemorationem faciendam mortis Domini; Etiam calicem Domini juberi nos accipere commemoratione, magnumque ex commemo-

§. CCVI.

* Thomas à Kempis, *sive* Kempensis, *aut* à Kampis, hatt diesen Beynamen, von seinem Geburts-Orte, einem kleinen Städgen, in der Cölnischen *Diœces*, mit Namen *Kampe*, sive *Kempe*, erhalten. Mit seinem eigentlichen Zunamen, hies er HAEMMERLEIN, *sive* Malleolus. (l 30) Ums Jahr *1380.* ist er geboren worden. Sein Vater hies Ioannes, und die Mutter, Gertrud. Diese seine Eltern nun schickten ihn, in seinem *13*den Jahre, nach *Deventer*, in die Schule; Woselbst er den Florentium gehöret. Sieben Jahre darnach, *Ao. 1399.* ging er, in das Closter derer *Canonicorum Regularium St.* Augustini *Congregationis Windesimensis*, in *Monte St. Agnetis*, bey der Stad, *Swollen*, sive *Zwollen*, in *Diœcesi Ultrajectensi.* Als er nun, daselbst, das gewöhnliche *Quinquennium* ausgehalten hatte, ward er, *Ao 1406.* eingekleidet, auch, einige Jahre darauf, zum *Procuratore* und *Superiore* ermeldtes seines Closters, gemacht. Indessen führte er ein sehr stilles und gottesfürchtiges Leben; So, daß er, von Jedermanne, ein besonderes Lob erhalten. Ja er hatt auch, deswegen, von denen Catholicken, nach seinem Tode, unter die Heiligen, sollen aufgenommen werden. Wenigstens schreibet *Whartonus*: „Vir, si quis alius, pius & devotus, quem tamen nonnullibi, quasi extra se raptum, Enthusiastam agere, & tantum non delirare, dissimulari nequit.„ Zeitwärenden seines Mönch-Standes, hatt er auch nicht wenige Schriften verfertiget, welche, vielfältige Male, zusammengedruckt, herausgekommen; Als: *Ao 1494* zu Nürnberg, *in Fol*; *Ao. 1520.* und *1570.* zu Paris, ebenfals *in Fol*; *Ao. 1565.* und *1569.* zu Venedig; Und *1574.* & *1581.* zu Antwerpen, *in 8vo.* Auch hatt sie Henric. Sommalius, in *III. Tomos* abgetheilet, *Ao. 1607.* zu Antwerpen, *in 4to.* herausgeben; Woselbst sie, nachhero, *Ao 1615. in 8vo.* und denn auch, zu *Dovay*, *Ao. 1635. in 8vo* wiederum aufgeleget worden. (m 30) Diese *Opera* nun machen folgende *Scripta* aus: 1) *Sermones XXX. ad Novitios Regulares.* 2) *Sermones IX. ad Fratres.* 3) *Utilissimæ Conciones & Meditationes, seu Orationes XXXVI. de Passione Domini.* 4) *De Imitatione*

Ad §. 50. De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV. Personalia Thomæ à Kempis.

Er wird ein Mönch.

Seine *Elogia.*

Editiones seiner *Operum.*

Recensio seiner Schriften.

---

moratione fructum oriri; Corpus & sanguinem Christi, si *corporaliter* tantum sumantur, occidere; *Spiritualiter* autem accepta, vivificare; Fide etiam accepta spiritualem vitam operari; Omnem Sapientiam nostram, justificationem, redemtionem, in passione Domini, neque hæc, nisi digne percipiendo, nos consequi,

Chriſti, *quomodo omnis mundi Vanitas contemnenda ſit.* (n 30) 5) *Soliloquium Animæ.* 6) *Hortulus Roſarum.* 7) *Vallis Liliorum.* 8) *De Tribus Tabernaculis.* 9) *De Diſciplina Clauſtralium.* 10) *De fideli Diſpenſatore.* 11) *Hoſpitale Pauperum.* 12) *Dialogus Novitiorum.* 13) *Spiritualia Exercitia Religioſorum duplicia.* 14) *Doctrina Juvenum.* 15) *De Verâ Cordis Compunctione.* 16) *De Solitudine & Silentio.* 17) *De Recognitione propriæ fragilitatis.* 18) *Epitaphium, ſeu Enchiridion Monachorum.* 19) *Manuale parvulorum.* 20) *De Elevatione mentis, ad inquirendum ſummum bonum.* 21) *Alphabetum parvum Monachi, in Scholâ* Chriſti, ſeu *Alphabetum Religioſorum.* (o 30) 22) *Conſolatio pauperum & infirmorum.* 23) *Orationes plurimæ, admodum piæ atque devotæ.* 24) *De Mortificatione ſui ipſius.* 25) *De Humi-*

---

qui, non autem digne percipi, niſi commemorando, conſervando, conferendo, dijudicando, ruminando, atque amando; Nullis noſtris juſtitiis nos dignos effici tanto ſacramento, & tamen juberi manducare; Vere probare ſe ipſum, & corpus dominicum dijudicare, qui imbecillitatem & inſipientiam ſuam agnoſcens, remedii impetrandi cauſa accedit, & hunc fructus reddi participem.„ B. Fabricius füget dahero Deme folgendes *Jugement* bey: „In omnibus fere hiſce capitibus, purior & exactior ejus eſt doctrina, quam quæ publice, in ſcholis & Eccleſiis, ſonabat.„

(l 30) Von dieſem Thoma a Kempis, iſt, bereits oben, *Cap. I. §. XXII.* Verſchiedenes erinnert worden.

(m 30) Sein *Chronicon Monaſterii S. Agnetis* hatt Henricus Heribertus Rosveydus, *Anno* 1615. und 1622. zu Antwerpen, in *8vo.* beſonders herausgegeben.

(n 30) Von dieſem Buche, iſt ebenfals, abermals oben, *Cap. I. §. XXII.* Verſchiedenes, und, unter Andern, auch Dieſes, erinnert worden; Daß man eine beſondere Hiſtorie, von ſelbigem, ſchreiben könne. Und demnach wollen wir nur noch das Nöthigſte beybringen. So viel iſt nemlich gewiß, daß es, von Allen, als ein treffliches Buch gerühmet wird. Bellarminus, *de Scriptorr. Eccleſiaſt. p.* 387. leget ihm, unter Andern, folgendes Lob bey: „Ego certe, ab adoleſcentia, & uſque ſenectam, hoc opuſculum ſæpiſſime volvi & revolvi; Et ſemper mihi novum apparuit; Et nunc etiam mirifice cordi meo ſapit.„ Auch Whartonus ſchreibet: „Opus, non tam mole, quam uſu & fama, magnum; Cujus admirandum, venuſtum tamen, dictionum Zelum, ſententiarum pondus, & igneas pietatis ſcintillas multi multis deprædicarunt. „Und *B. Jo.* Fabricius erinnert anbey; Illum librum non legendum eſſe, ut contenta ejus ſcias, ſed, ut ſecundum illum agas, &, ſpretis mundi vanitatibus, ſubmiſſo corde ſervias Deo, vivamque fidem ubique exerceas. Es iſt dahero gedachtes Buch, faſt in alle Sprachen der Welt, überſetzet worden; Nemlich in die Teutſche, Däniſche, Schwediſche, Holländiſche, Engliſche, Frantzöſiſche, Spaniſche, Italieniſche, Böhmiſche Ungariſche, Polniſche, Rußiſche, ja auch ſo gar in die Griechiſche, Hebräiſche,

Ara-

Humilitate. 26) De *Vita bona & pacifica.* 27) *Vita boni Monachi, rhythmicè.* 28) *Hymni & Cantica, valde pia & spiritualia,* XX. 29) *De Vita* Christi *ac de Beneficiis ejus, Meditationes, in IV. Partes distributæ.* (p 30) 30) *Vita St.* Lidwinæ, *seu* Lidewigis, *Virginis, quæ diem obiit, Anno 1433.* 31) *Vitæ Ven. Magg.* Gerardi Magni, & D. Florentii, *qui Ordinem Fratrum Clericorum instituerunt.* 32) *Vitæ Discipulorum utriusque,* D. Ioannis Gronde, D. Ioannis Brincherincke, D. Luberti Berneri, D. Henrici Brune, D. Gerardi, Zutphanienſis, D. Aurelii, Burenſis, D. Iacobi de Viana, Ioannis Cacabi, *vulgo* Ceteloci, & Arnoldi Schoonhove. 33) *Epistolæ VI. admodum utiles & religiosæ.* Endlich iſt er, *Ao. 1471.* im 91ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Ann. 1682.* aber den *13. Aug.* haben die **Papiſten** ſeinen Cörper, wie Papebrochius, *in Conatibus Chronologicis, ad Catalogum Pontificum, P. II. p. 83.* meldet, *non sine prodigiis,* gefunden; Und ſetzet ermeldter Papebrochius

Sein Tod.

Arabiſche, Türckiſche, und Chineſiſche. Man hatt auch faſt unzehlbare *Editiones* darvon. Denn derer izt gemeldeten Uberſetzungen nicht zugedencken, ſo iſt es Griechiſch, zu Augsburg, 1615; Lateiniſch hergegen, 1485. in *8vo.* & 1501. zu Venedig; 1569. zu Antwerpen, in *12mo*; Und ebendaſelbſt, 1621. in *8vo.* *cum* Heriberti Rosveydi *Vindiciis*; Auch nochmals daſelbſt, *anno* 1664. in *8vo.* und 1679. zu Amſterdam, in *12mo*; Ingleichen 1640. zu Paris, in *Fol.*; Ferner, 1679. 1683. und 1694. vom Oleario, und 1712. vom Arnoldo und Stœckenio, herausgegeben worden; Vielfältiger anderer Auflagen mehr zugeſchweigen. Von denen letztern, ſihe die Unſchuldige Nachrichten, *de Anno* 1712. *p.* 95. und Placcium, *de Pseudonymis, p.* 313. Um ſo viel ungewiſſer nun iſt hergegen der eigentliche *Auctor* dieſes Buches. Denn, ob es zwar die Meiſten gegenwärtigem Thomæ a Kempis zuſchreiben, ſo ſind doch auch Viele, die ihm ſelbiges abſprechen. Diejenigen, ſo, vor unſern Thomam, ſtreiten, berufen ſich, auf einen *Codicem MSctum*, darunter, zu Ende, Thomas a Kempis eigenhändig geſchrieben: *Finitus & completus, Anno Domini* 1441. *per manus Fratris* Thomæ Kempenſis, *in Monte S. Agnetis, prope Zwoll.* Darzu kommt noch die Gleichheit des Stili, mit andern Schriften dieſes Thomæ, und die bekannte Frömmigkeit deſſelbigen. Allein Andere wiſſen dabey zu erinnern; Daß *allegirte Formula* des *Codicis MSti* nicht ſo wohl den *Auctorem*, als vielmehr nur den *Descriptorem*, anzeige, und daß man einen *Codicem* habe, der bereits, vor *Anno* 1400. geſchrieben worden, worbey folglich auch obige Formul nicht befindlich ſey. Ja noch ein älterer *Codex* ſey vorhanden, in dem *Monaſterio Aronenſi*; Darunter des *Abbatis Vercellenſis*, Joannis de Gerſen, *ſive* de Geſſen, Name ſtehe; Der aber, bereits *Anno* 1230. bis 1245. *floriret* habe. Sonderlich zancken ſich die *Franciſcaner* und *Benedictiner*-Mönche, mit Einander. Unter denen *Benedictinern*, hatt ſich vornemlich Conſtantinus Cajetanus, unter denen *Franciſcanern* aber, die den Thomam a Kempis, zum *Auctore*, haben wollen, Heribertus

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Wer sein Leben beschrieben/ oder sonst Nachricht, von ihm, gibt.

chius noch hinzu; *Ut religioso cultu eum aliquando venerari liceat, sperandum esse.* Sein Leben hatt übrigens Iodocus Badius beschrieben; Und seine vielfältige *Elogia* sind, *Ao. 1712. colligiret*, und Teutsch herausgegeben, worden. *Conf. quoque* Whartoni *Appendix, ad* Cavei *Historiam Literar. Ao. 1450*; Bellarm. *de Scriptorr. Ecclesiast. p. 229. & 241*; Miræi *Elogia Belg. p. 54*; Pope-Blount, *p. 469*; Der unpartheyische *Bibliothecarius, p. 126*; I. M. LANGIUS *Dissertat. Proœmialis, in Theol. Moral.* Durrii; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 535.*

Hiero-

---

ribertus Rosweydus und Henricus Sommarius, bekannt gemacht; Indem sie, theils *Apologien*, theils *Vindicias*, theils *Refutationes, pro & contra*, geschrieben, und sich anbey Einander, auf das ärgste, herunter gemacht. Noch Andere haben ermeldtes Buch gar Jo. Gersoni, Cantzlern, zu Paris (*de quo vide* §. *CCIII.*) zuschreiben wollen. Allein Dieses ist, am allerwenigsten, glaubwürdig. Abermals ein anderer unbenannter *Auctor* hatt, *Anno* 1667. *Conjecturen*, dieses Buches wegen, zu Rom, *ediret*, und darinnen, die Mittelstrase gehen wollen, wenn er vorgegeben, daß das vierte Buch besagten *Tractats* nothwendig den obgedachten Abt, Joannem Gersonem, zum *Auctore*, habe. Hergegen derer übrigen III. Bücher halber, zweifele er, ob sie ermeldter Jo. Vercellensis, oder Ubertinus de Ilia Casalensi, oder der Petrus Corbariensis, der, nachhero, unter den Namen Nicolai V. Papst geworden, gemacht habe? Doch scheinet es anbey, als wenn gedachter *Auctor Anonymus* es lieber dem letztern zuschreiben wolle; Deswegen er aber bereits vom Daniel Papebrochio, *in conatu suo Chronici Historici, ad Catalog. Pontificum, P. II. p. 82. refutiret* worden. Diese Schriften verschiedener *Auctorum* nun soll, nachhero, unser Thomas a Kempis, vorerwehnten *Auctoris* Meinung nach, nur *compiliret*, und also doch auch Etwas dabey gethan haben. Im übrigen erinnern die *Huetiana p. 49.* daß nicht alle III. Bücher gedachten *Tractats*, sondern nur das I. Capitel des I. Buchs davon, eigentlich den *Titul. de Imitatione Christi*, führe. Wer nun, über die, bereits oben, *Cap. I. §. XXII.* angeführte *Auctores*, so, von diesem Streite, Nachricht geben, ein Mehreres nachzulesen, begierig ist, der kann Placcium, *de Pseudonymis, p. 309*; Arnoldi Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. I. §* 410; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. II. p.* 209; Breleri *Vindiciæ Mysterii Iniquitatis, p.* 240; J. A. Schmidii *Introduct.* Sagittar. *in Histor. Ecclesiast. Tom II. p.* 534; Leibnitzii *Introduct. in Tom. II. Histor. Brunsvic. p.* 42; WERLHOFS *Programm. in Nativ. Christi, Anno* 1702; Moller. *de Homonym. p.* 567; Herrn Jo. Henr. a Seelen *Selecta Liter. Specim. XV. p. 6*; Die *Societatem Colligentium, Tom. I. p.* 385; Henr. Whartoni *Append. ad Cavei Histor. Liter. Anno* 1450; Besonders aber unsers Herrn *Auctoris*, D. Heumanni, *Epistolam* nachschlagen, die, *Tom. I. Pœciles, p. 35.* befindlich ist, und in welcher, der Hochberühmte Herr *Auctor* dieses Buch, *de Imitatione* Jesu Christi, theils *emendiret*, theils *illustriret* hatt.

(030) Dieses Buch ist, *Anno* 1495. zu Stras-

Hieronymus Savonarola, *sive* Savanarola, ist ebenfals, wegen der Wahrheit einer reinen **Religion**, zum **Märtyrer**, geworden. Und dahero darf er nicht etwa, mit Jo. Mich. Savonarola, der ein berühmter *Medicus* gewesen, und, ebenfals im *XV. Seculo*, gelebet, *confundiret* werden. Gegenwärtiger hergegen war ein **Italiener**, aus adelichem Stamme, entsprossen. Seine **Vor-Eltern** haben, zu Padua, gewohnet. Er aber ist, *An.* 1452. zu **Ferrara**, geboren worden. Sein **Vater** hies ebenfals *Hieronymus* Savonarola; Die **Mutter** aber *Helena* Bonacursia; Als welche beyde ihn, von erster Jugend auf, zur Frömmigkeit und Erlernung guter Künste und Wissenschaften, angewöhnet. Er brachte es dahero auch, in der Gelehrsamkeit, so weit, daß er, schon in seinen sehr jungen Jahren, bewundert wurde. Hierauf, *An.* 1474. reisete er, wider Wissen und Willen seiner Eltern, nach **Bononien**, und ward, daselbst, ein **Dominicaner-Mönch**. Man trug ihm auch, alda, zugleich die *Professionem Philosophiæ & Metaphysices* auf; Und hernach ward er gar, ins *Ministerium*, mit aufgenommen. Da fing er denn an die damaligen verderbten Zeiten und Missbräuche der Römischen Kirche, aufs eifrigste, zu *detestiren* und, mit solcher **Beredsamkeit** und glücklichem *Succeß*, vorstellig zu machen, daß er die Gemüther seiner Zuhörer, alsobald, gäntzlich gewann. Ja man sagt; Er sey vermögend gewesen, auch den allerruchlosesten Bösewicht das Hertze zu brechen, und ihm eine Liebe, zur Gottesfurcht und **Religion**, beyzubringen. Es ist folglich kein Wunder, daß, in keiner Kirche, so gros sie auch war, seine Zuhörer Raum hatten. *An.* 1489. ging er, von **Bononien**, nach **Florentz**; Woselbst iedoch der *Applausus* seiner Predigten noch gröser ward. Hierzu kam, daß er auch einen **Prophetischen Geist** besas, und viele Dinge vorhersagte; Die

vitatis, deque Academiis Sec. XV. Hieronymi Savonarolae Personalia.

Er wird auch ein Mönch.

Seine grose Beredsamkeit;

Und prophetischer Geist.

Strasburg, unter dem Namen des obbeschriebenen Cardinals, Bonaventuræ, herausgekommen. Allein, Trithemius, Possevinus, Swertius und Rosveydus suchen zu behaupten, daß allerdings unser Thomas a Kempis *Auctor*, von selbigem, sey. Und ob auch schon Waddingus, *de Scriptorr. Ordinis Minorum, p. 76.* es lieber dem Bonaventuræ zuschreiben wollen, so gestehet er doch auch anbey, daß oft ermeldter Thomas a Kempis wenigstens den *Prologum* und *Epilogum*, zu diesem Wercke gemacht habe.

(p 30) Auch diese sind besonders, *Anno* 1626. zu Cöln, *in 8vo.* herausgekommen.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Die aber, grösten Theils, auf den Abbruch des Papstthums, zieleten; Wannenhero er sich, bey der *Republic*, Florentz, so wohl unter Hohen, als Niedrigen, ein solches Ansehen erwarb, daß er fast Regent, daselbst, war; Indem Jedermann seinem Winck und Willen gehorsamete.

Man schickt ihn, an König, *Carol.* in Franckreich.

An. 1494. schickte ihn besagte *Republic*, Florentz, an den König, Carolum, nach Franckreich; Welcher, damals, mit seinen siegreichen Waffen, fast gantz Italien verheerete. Ob er nun gleich auch denen Florentinern den *Ruin* zugedacht hatte, so wuste ihn doch unser Savonarola, durch seine *Auctorität* und Beredsamkeit, dergestalt, zu besänftigen, daß er besagter *Republic* völligen *Pardon* und Frieden verschaffete. Und deswegen hatt derselbe, bey der Nachwelt, einen unsterblichen Ruhm erlanget und unvergleichliche *Elogia* erhalten; Unter welchen, sonderlich des Whartoni seines verdienet angemercket zu werden, wenn ihn derselbe, folgender Masen, fast nicht genug zu rühmen

Seine vortreffliche *Elogia*.

weiß: „Vir ad Religionem promovendam natus, qui, summa vitæ austeritate & illibata morum sanctimonia, omnium in se admirationem rapuit, &, certisimis quibusdam rerum futurarum prædictionibus, divini fere hominis opinionem sibi conciliavit. Tanta pietatis & eloquentiæ fama instructus, mirum sane, quam immanem, apud *Italos*, auctoritatem sibi comparaverit; *Adeo*, ut tota *Italiæ*, a dicentis ore, pendere videretur. Frequentibus ille concionibus, oppidatim habitis, in id solum incubuit; Ut deplorandam ævi malitiam castigaret; Collapsam Pontificum incuria Religionem restitueret; Pietatem, charitatem & justitiam, in Christianorum animos, revocaret, solutosque omnium mores corrigeret. Inprimis vero id curæ habuit, ut Pontificum Ecclesiasticorum & Principum qualiumcunque vitia detegeret, & acri satyra flagellaret.„ Auch B. Jo. Fabricius schreibet, zu seinem Ruhme: „Excellentis vir ingenii multarumque scientiarum copia præditus. Declamator fuit, sermone quidem simplex & incomtus, sed sensu acris & actione vehemens, sanctitatisque opinione, ita, omnibus admirandus, ut Florentinæ urbis populus, eum, cum Deo, loqui &, ab eo, futurorum eventuum prophetiam accipere, crederet, & ideo nollet Remp. & communia totius civitatis imperia, nisi ejus nutu, administrari.„ Allein, eben hierdurch, machte er sich auch, unter denen Widrig-Gesinnten, um so viel mehrere Neider und Verfolger. So wohl die Vornemsten der *Republic*, Florentz, als auch und sonderlich des Papsts Creaturen, fingen an, ihm scheele Augen zu machen. Als

Ingleichen seine Neider und Verfolger.

er

er nun, dem ohngeachtet, fort fuhr, die Misbräuche der Kirche zu *reformiren*, auch gar dem **Römischen Hofe** den Untergang drohete; Vornemlich aber des damaligen gottlosen **Papsts**, Alexandri VI. **Bosheit**, öffentlich, entdeckete und *improbirte*; So brach die Wuth seiner Feinde, mit einem Male, in vollem **Feuer**, aus. Ermeldter **Papst**, Alexander VI. suchte nemlich, zuvörderst, die **Dominicaner**, auf seine Seite, zu bringen, oder wenigstens eine *Faction*, unter ihnen, zu stiften; Damit Einige, von selbigen, den freymüthigen Prediger widersprechen mögten. Und hierauf legte er, mit seinem **Päpstlichen** *Anathemate*, oder Banne, das Feuer an. Seine nur gedachte **Helfers-Helfer** aber musten, so dann, mit gewapneter Hand, in die **Kirche**, dringen; Des Vorhabens, ihme den Savonarolam gefänglich zu überliefern. Allein seine eifrigen Zuhörer hielten diese Gewalt, mit Gegen-Gewalt, ab, und setzten solchemnach, ihren treuen Seelsorger, auf so lange, in Sicherheit. Und dahero suchten seine Feinde, nunmehro, andere Mittel. Der *Senat*, zu **Florentz**, versprach ihm nemlich Schutz zu leisten, daß er, unverletzt, wiederum in sein Closter, kommen solte; Er mögte nur, zuvor, vor sie, erscheinen, und Red und Antwort geben. Wie er aber diesen Versprechungen Glauben zustellete und, aus der Kirche, ging, hielten sie ihm ihre *Parole*, im Geringsten, nicht, sondern warfen ihn, ins Ge[fä]ngniß, suchten ihn auch, darauf, durch abscheuliche Marter, dahin, zu bewegen, daß er gestehen solte, seine **Prophezeiungen** wären falsch. Und weil er denn die grausamste Pein nicht mehr ausstehen konnte; Indem er schon bald tod gemartert war; So that er endlich, Was sie verlangten. Alsobald auch **Papst**, Alexander, vernommen, daß Savonarola gefänglich eingezogen wäre, wolte er ihn gar, nach **Rom**, haben. Da er aber Solches, von denen **Florentinern**, nicht erlangen konnte, schickte er zwey *Inquisitions*-**Richter**, nach **Florentz**, die ihm allerhand **Ketzerey** beschuldigen, und ihn, ihrer Art nach, überführen, musten. Unter solchen Beschuldigungen, nun waren die vornemsten *Articuli* folgende: Eum docere, omnes justitiam hortari cives, æquali quodam jure uti; Insidias omnium, in Rempublicam, deregere; Nec pati, contra Jus civitatis, plura aliquem sibi occupare; Docere, parentes optimam filiorum educationem & eruditionem, ut digni Christiano nomine evadant; Persuadere mulieribus, depositio omni ornatu, sequi *Christum*; Pueros nihil magis nosse, quam gesta *Christi* & Sanctorum. Man machte auch nicht grose **Ceremonien**, mit ihm; Sondern er wurde, ohne ihn, vorhero,

Er mögte nun, dem ohngeachtet, fort fuhr, die Misbräuche der Kirche zu reformiren, auch gar dem Römischen Hofe den Untergang drohete; Vornemlich aber des damaligen gottlosen Papsts, Alexandri VI. Bosheit, öffentlich, entdeckete und improbirte; So brach die Wuth seiner Feinde, mit einem Male, in vollem Feuer, aus. Ermeldter Papst, Alexander VI. suchte nemlich, zuvörderst, die Dominicaner, auf seine Seite, zu bringen, oder wenigstens eine Faction, unter ihnen, zu stiften; Damit Einige, von selbigen, den freymüthigen Prediger widersprechen mögten. Und hierauf legte er, mit seinem Päpstlichen Anathemate, oder Banne, das Feuer an. Seine nur gedachte Helfers-Helfer aber musten, so dann, mit gewapneter Hand, in die Kirche, dringen; Des Vorhabens, ihme den Savonarolam gefänglich zu überliefern. Allein seine eifrigen Zuhörer hielten diese Gewalt, mit Gegen-Gewalt, ab, und setzten solchemnach, ihren treuen Seelsorger, auf so lange, in Sicherheit. Und dahero suchten seine Feinde, nunmehro, andere Mittel. Der Senat, zu Florentz, versprach ihm nemlich Schutz zu leisten, daß er, unverletzt, wiederum in sein Closter, kommen solte; Er mögte nur, zuvor, vor sie, erscheinen, und Red und Antwort geben. Wie er aber diesen Versprechungen Glauben zustellete und, aus der Kirche, ging, hielten sie ihm ihre Parole, im Geringsten, nicht, sondern warfen ihn, ins Ge[fä]ngniß, suchten ihn auch, darauf, durch abscheuliche Marter, dahin, zu bewegen, daß er gestehen solte, seine Prophezeiungen wären falsch. Und weil er denn die grausamste Pein nicht mehr ausstehen konnte; Indem er schon bald tod gemartert war; So that er endlich, Was sie verlangten. Alsobald auch Papst, Alexander, vernommen, daß Savonarola gefänglich eingezogen wäre, wolte er ihn gar, nach Rom, haben. Da er aber Solches, von denen Florentinern, nicht erlangen konnte, schickte er zwey *Inquisitions*-Richter, nach Florentz, die ihm allerhand Ketzerey beschuldigen, und ihn, ihrer Art nach, überführen, musten. Unter solchen Beschuldigungen, nun waren die vornemsten *Articuli* folgende: Eum docere, omnes justitiam hortari cives, æquali quodam jure uti; Insidias omnium, in Rempublicam, deregere; Nec pati, contra Jus civitatis, plura aliquem sibi occupare; Docere, parentes optimam filiorum educationem & eruditionem, ut digni Christiano nomine evadant; Persuadere mulieribus, depositio omni ornatu, sequi *Christum*; Pueros nihil magis nosse, quam gesta *Christi* & Sanctorum. Man machte auch nicht grose Ceremonien, mit ihm; Sondern er wurde, ohne ihn, vorhero,

Er prediget scharf/ wider des Papsts Bosheit;

Wird aber deswegen, heftig, verfolget;

Und gar gefänglich eingezogen und gemartert.

Der Papst stellet eine *Inquisition*, wider ihn, an.

Die vornehmsten Articul seiner beschuldigten Verbrechungen.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Er ist endlich *strangulir*et, und sodann verbrannt, worden.

hero, eines wahren Verbrechens zu überführen, in einem *Judicio tumultuario*, zum Tode verdammet, auch so gleich, den Tag darauf, war der 23. *May*, *An.* 1498. im 46. Jahre seines Alters, wircklich zur *Execution* geführet, und, vor der Stad, Florentz, erst, *strangulir*et, so dann aber verbrannt, auch die, von ihm, überbliebene Asche, in den dasigen Fluß, gestreuet. Savonarola aber ging, mit groser Standhaftigkeit des Gemüthes, zu solchen seinem Tode; Und seine Anhänger haben ihn, nach diesen, weit höher, gehalten, als bey seinem Leben. Ja sie haben ihn gar mit, unter die Anzahl derer Martyrer, wie billig, gerechnet. Es ist auch leicht, zu erachten, daß seine vielfältige Schriften, (q 30) die er, damals, bereits *publicir*et hatte, ein fast nicht geringeres *Fatum* erlitten. Wenigstens wurden sie, durchgehends, von dem Römischen Hofe, verboten; Bis, nachhero,

Fata seiner Schriften.

An.

(q 30) Die meisten Schriften hatt, vor Andern, Henr. Whartonus, aus des Quetifs Leben Savonarolæ und aus andern *Auctoribus*, auf das fleisigste, *colligir*et und deren verschiedene *Editiones* anbey *annotir*et. Wir wollen dahero das Vornemste, aus solchem *Catalogo*, kürtzlich anhero *extrahir*en; Und sind demnach des Savonarolæ Schriften folgende: 1) *Triumphus Crucis*, seu *de Fidei Christianæ Veritate, Libri IV. Anno 1497. scripti, & Florentiæ editi*, dein *Venet.* 1507; *Paris.* 1524. *in 8vo*; Venet. 1540. & *Lugd. Bat.* 1633. *in 8vo*. 2) *De Simplicitate Vitæ Christianæ, Libri V*; *Florentiæ*, 1496. *Venet.* 1507. *8vo*; *Colon.* 1550; *Paris.* 1511. *in 8vo*; *Lugduni Batav.* 1633. *in 12mo.* & *Gratianopoli*, 1667. *in 12mo.* 3) *Contra Astrologiam divinatricem, Libri III. ex* Joannis Pici Mirandulani *Disputationibus, collecti.* Italicè, ab *Hieronymo nostro*, conscriptos, Latine vertit & Scholiis illustravit *Thomas Boninsignius*; *Florentiæ*, 1581. *in 8vo.* & *Venet* 1586. Italicè vero prodierunt, *Florentiæ*, 1495. 4) *Expositio quadruplex, in Orationem Dominicam*; *Lugduni*, 1536. *Ingolstad.* 1543. *in 16mo.* & 1556; *Venet.* 1538; *Lugd. Bat.* 1633. *in 12mo.* & *Gratianopoli*, 1669. *in 12mo.* 5) *Alia Orationis Dominicæ Expositio, quæ singulis petitionibus singulas Orationes subnexas habet, & sub* Hieronymi nostri *nomine, impressa est*; *Paris.* 1538. *16mo.* & *Gratianopoli, 1669. in 12mo.* Verum, an genuinus sit *Hieronymi* fœtus, jure merito, dubitari queat; Erinnert Whartonus. 6) *Expositio salutationis Angelicæ*: Ave Maria, *Italicè*; *Venet. 1558. in 8vo.* 7) *De Humilitate, Tractatus, Italicè*; *Venet.* 1538. *in 8vo.* & *Paris.* 1617. *in 12mo.* 8) *De Amore Christi, Liber, Italice*; *Florentiæ*, 1529. *in 4to*; *Venet.* 1588. *in 8vo.* & *Paris*, 1617. 9) *De Vita Viduali, Liber, Italice*; *Cum priore, Florentiæ*, 1495. *in 4to.* & *Paris.* 1617. *in 12mo.* 10) *Lamentatio Christi Sponsæ, adversus Pseudapostolos, sive Exhortatio, ad Fideles, ut precentur Dominum, pro Renovatione Ecclesiæ*; *Venet.* 1537; *Et cum* Vita Savonarolæ, *Paris.* 1674. *in 8vo. Tom. I. p. 381.* 11) *Dialogi* VII. *Spiritus & Animæ interlocutorum, quibus titulus*, Solatium

An. 1556. unter Papst, Paulo IV. die Dominicaner es noch, so weit, brachten, daß die Meisten, von selbigen, aus dem Päpstlichen *Indice Scriptorum prohibitorum*, ausgestrichen wurden, auch die übrigen nicht, als *Hæretici*, oder *Erronei*, sondern nur, ihrer Redens-Art nach, als *suspensi*, solten gehalten werden. Nach seinem Tode, haben ihn die obbeschriebenen Jo. Picus Mirandulanus und Marsilius Ficinus, öffentlich, in ihren Lebens-Beschreibungen Savonarolæ, *defendi*ret. Auch nachhero, hatt ein Anonymus, unter denen Einige Jacob Quetif versiehen wollen, unsers Savonarolæ Leben, Lehren und Schriften, ingleichen seinen Tod und Unschuld, in *II. Tomis*, in *8vo. An. 1674.* zu Paris, ausführlich, beschrieben. *Conf. quoque* Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter.. An. 1480*; KOENIGS *Biblioth. Vet.. & Nov. p. 726*; Pope-Blount, *p. 490*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Tom. I. Lib. XV. Cap. V*; Crenii *Animadversiones Philologicas, P. I. p. 127*; Martini Beerii *Propagationem Veritatis Evang. p. 72*; Deckherr. *de Scriptis Adesp. p. 22*; Die neue *Biblioth. Tom. I. p. 542*; Und Io. Francisc. Picum, *de div. & hum. Philosophia, Lib. I. Cap. VII. p. 82*; Vornemlich aber auch die *Histor. Biblioth. Fabric., P. II.. p. 226.*

Wer sein Leben beschrieben, oder sonst Nachricht, von ihm, gegeben.

End-

---

tium itineris mei; *Genuæ*, 1536. *in* 12mo; *Venet* 1537. *in* 16mo; *Lugd. Bat. curâ* Joannis Balesdenii, 1633. *in* 12mo; *Et Gratianopoli*, 1668. *in* 12mo. 12 *Dialogi alii III. Rationis & Sensus interlocutorum, quibus idem est titulus*, Solatium itineris mei; *Venet.* 1537. *in* 16mo. 13) *De Oratione, Libri II. Italicè*; *Venet* .1538. *in 8vo. & ibid.* 1542. in 8vo.. 14) *Regulæ X. Orandi, tribulationis tempore, Italicè*; *Ibid.* 15) *Regulæ bene vivendi, ad Discipulos suos, Italicè*; *Ibid.* 16) *Regulae vivendi Christianè, in carcere, anno* 1498. *Italicè conscriptæ & Florentiæ*, 1498. *in 4to. editæ.* 17) *Expositio Decalogi, Italicè*; *Florentiae*, 1495.. *in 4to*; *Et Venet.* 1538. *&* 1547. *in 8vo.*. 18) *De Sacrificio Missae & Mysteriis ejus, Italice*; *Ibid. & Paris.* 1617. *in* 12mo, 19) *Epistola, de frequenti Communione. Italicè*; *Florentiae*, 1496. *in 4to.* 20) *De Beneficiis, in Christianos, collatis, per Crucis Mysterium & signaculum*; *Paris*, 1610. *in* 24mo. 21) De *Modo bene vivendi & tendendi, in* Deum, *Italice*; *Venet.*. 1538. *&* 1547. *in 8vo.* 22) *Epistola, ad* Nicolaum, *Patrem, de susceptо, à se*, Do*minicarum habitu, Italice*; *Venet.* 1547. *in 8vo*; Et, *cum* Vita *ejus*, *Paris*, 1674. *in 8vo. Tom. II. p.* 70. 23) De *Perfectione Status Religiosi, Italice*; *Florentiae*, 1495. *in 4to*; *Et* Venet. 1538. *&* 1 48. 24) *Regulae, de discreto & ordinato modo vivendi, in Religione*, Italice; *Venet.* 1538. *&* 1547. 25) *Epistolae plures, ad fratres suos Congregationis S.* Marci, *Italice*; *Ibid.* 26) De *Lectione Spirituali, Epistola, ad Sorores tertii Ordinis S.* Dominici, *Italice*; *Ibid.* 27) *Oratio, quam morti addictus, ad sacrum* Christi *corpus*, *habuit*, *Italice*;

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Endlich Alfonsum Tostatum betreffende, so war derselbige ein **Spanier**; Allermasen er, in dem Städgen, *Madrigallego*, gebohren worden. Auf der **Spanischen** *Academie*, zu *Salamanca*, hatt er auch *studiret*, und, daselbst, in seinem 22sten Jahre bereits, seine *Studia*, dergestalt, *absolviret*, daß fast keine menschliche Wissenschaft war, die er nicht wenigstens solte berühret haben. Dahero er auch, gar bald, eine öffentliche *Profession*, auf besagter **Universität**, und darbey ein reichliches *Salarium*, bekam. *Ao.* 1434. fing er also an zu *floriren*. Um die Zeiten des *Concilii*, zu **Basel**; Als dem er ebenfals soll mit beygewohnet haben. Darauf, wurde er **Bischoff**, zu *Abula*, seu *Avila*, in **Spanien**, und dann ferner **Königlicher Geheimter Rath**, auch *Major Hispaniarum Referendarius*. Whartonus leget ihm folgendes

Leben *Alfonsi Tostati.*

Seine *Studia*;

Ehren-Aemter.

Und *Elogia.*

consi-

Italicè; *Florentiae*, 1498. *in 4to.* 28) *Tractatus graduum ascendendi, ad perfectionem vitae spiritualis, anno* 1497. *scriptus*; *Florentiae*, 1497. *in 4to*; *Et* Venet. 1537. *in* 16*mo.* Italice; *Ibidem*, 1538. & 1547. *in 8vo.* 29) *Regulae* VII. *Religiosis omnibus observandae*, *Latine*; Venet. 1537. *in* 16*mo*; *Et Italice, ibidem*, 1537. & 1548. *in 8vo.* 30) *Oratio*, seu *Meditatio, in Psalmum*, Diligam te Domine; Venet. 1537. *in* 16*mo.* 31) *Tractatus*, *de Mysterio Crucis & Officium ejusdem*; Venet. 1537. *in* 16*mo.* 32) *Expositio*, seu *Meditatio, in Psalmum XXX.* In te Domine, speravi; *Quam, paulo ante mortem, composuit*; Venet. 1507. *in 8vo.* 33) *Meditatio, in Psalmum*, Miserere mei Deus; *Quam, inter vincula itidem & carceris angustias, dictavit.* Extat, cum praecedente Meditatione, & Triumpho Crucis, Venet. 1540. 34) *Meditatio, in Psalmum LXXIX.* Qui Regis Israël, intende; *Lugd. Bat.* 1633. 35) *Meditationes, cum Expositione, in Orationem* Dominicam; *Lugduni*, 1536. 36) *Expositio*, sive *Meditationes, in plures Psalmos*; *Paris.* 1524. in 8vo. 37) *Meditationes quaedam*; Paris, 1538. in 16mo. 38) *Manuale Confessionum*, item *Recollectorium Rudimentorum Theologiae*; Venet. 1543. in 8vo. 39) *Eruditorium Confessorum*; *Paris.* 1517. in 8vo. Venet. 1543. in 8vo. & *Lugd. Bat.* 1640. 40) *Sermones XXX. de Tempore & Sanctis, ann.* 1495. *habiti Italice*; *Florentiae*, 1496. in 4to; Venet. 1517. & 1520. in 4to. *ac* 1539. in 8vo. (Concio tertia, in Indice Romano, prohibetur.) 41) *Conciones Quadragesimales* XLVIII. *anno* 1496. *habitae*, *Italice*; *Florentiae*, 1497. in 4to; Venet. 1514. & 1519. in 4to. 1539. & 1543. in 8vo. (Concio duodecima, in Indice Romano, expurgari jubetur.) 42) *Conciones* XXIX. *in* Ruth & Micham, *eodem anno, habitae, Italicè*; *Florentiae*, 1497. in 4to; Venet. 1513. & 1520. in 4to. ac 1540. *in 8vo. Latine vero, Salmant.* 1556. in 4to. (Concionem tertiam damnavit Index Romanus; Et Concio 28. *Tractatus, de Arte moriendi*, à nonnullis, inscribitur.) 43) *Conciones* XLIX. *in* Ezechielem, & *unica in Psalm.* VII. *anno* 1497. *habitae, Italicè*; Venet. 1517. & 1520. in 4to. 1541. in 8vo. (Ex his, Conciones 21. 32. & 40. in Indice Romano, notantur.) 44) *Conciones XXII. in Exodum & Psalmos, anno* 1498. *habitae, Italicè*: *Florentiae*,

considerable Elogium bey: „Vir sane stupendæ memoriæ, incredibilis diligentiæ ac rari plane judicii; Qui, non modo, intima Theologiæ adyta penetrarat, sed &, reconditiorem exterarum disciplinarum, Philosophiæ, Mathematicæ, Geographiæ, Historiæ ac Iuris utriusque scientiam, toto, quod ajunt, pectore, exceperat. Nec tamen pietate minus ac religionis zelo, quam doctrina, insignis, jejuniis, vigiliis, & orationibus perquam deditus; Adeo, ut defuncti memoria, apud populares suos, eximia veneratione, coleretur. Diligentiam verò, quod attinet, & indefessum legendi scribendique studium; Certe omnium non sui modo, sed cunctorum seculorum πολυγραφώτατος fuit; Qui, 22. annorum spatio, plura scripsit, quam integra fere ætate, aliquis, attente, perlegere possit, ut, in hoc, decantato illi *Didymo Alexandrino* conferri soleat; Quem admiranda etiam memoriæ

---

tie, 1498. in 4to; *Venet.* 1520. *in* 4to; *Et Venet.* 1540. in 8vo. (Istæ, præ aliis omnibus Concionibus, Ecclesiæ & Aulæ Romanæ corruptelas exagitant; Adeoque, exiis, Conciones 1. 2. 3. 6. 10. 12. & 20. in Indice Romano, legi prohibentur.) 45) *Conciones XIII. per Adventum & aliæ* XLVI. *per Quadragesimam, super Arcam Noe; Venet.* 1536. in 8vo. à Bernardino Stagnino de Tridino, *Latine editæ.* 46) *Conciones XXIII. super* Aggæum, *Prophetam, & Psalmos, anno* 1494. *habitæ, Italicè*; *Venet.* 1544. in 8vo. 47) *Conciones* XLVII. *in Job: per Quadragesimam, anno* 1495. *habitæ, Italice*; *Venet.* 15445. in 8vo. (Ex his, concionem XIV. Index Romanus expurgari jubet.) 48) *Epistolæ quædam Apologeticæ*; *Florentiæ, anno* 1497. *scriptæ, Italice*, *Florentiæ*, 1497. in 4to; *Et Venet.* 1537. 1548. in 8vo. 49) *Epistola, ad quendam* N. Fratrem, *adversus sententiam excommunicationis, contra se, nuper injuste latam, Italice & Latine*; *Florentiæ*, 1497. in 4to. 50) *Sermones XL.* in Amos, *& XX. in* Zachariam, *Prophetam, ab* Hieronymi, *praedicantis*, (ut & reliqui fere omnes Sermones) *ore, excepti, & ab aliis Latine versi*; *Venet.* 1514. *&* 1519. *in 4to.* 51) *Sermo, in Vigilia Nativitatis Domini, Italice*; *Paris*, 1517. *in 8vo*; *Ingolstad.* 1556. *Et Gratianopoli*, 1669. *in 12mo.* 52) *Alia ejusdem argumenti, Italice*; *Venet.* 1548. *in 8vo.* 53) *Sermones XXV. in Psalmum LXXII.* Quam bonus Deus Israël, *anno* 1493. *habiti, Italice*; *Venet.* 1528. *in 4to. &* 1544. *in 8vo.* 54) *Sermones quam plurimi, in Psalmos, Italice*; *Venet.* 1500. *in 4to. Vol. 4*; *Ibid.* 1517. *in 4to.* 55) *De Amore divino, Concio, in illud Thren. I.* Ego vir videns; *Senis*, 1543. *in 8vo.* 56) *Sermones XIX. in primam Epistolam St.* Joannis, *aliosque Scripturæ locos, Italice*; *Venet.* 1556. 57) *Oraculum*, seu *Prophetia, de Renovatione Ecclesiæ, Italice*; *Venet.* 1560. *in 8vo.* 58) *Meditationes*, seu *Conciones, in Cantica & alia Scripturæ loca*; *Venet.* 1556. *in 8vo.* 59) *Concionès brevicula IX. in Threnos Jeremiæ*; *Ibid.* 60) *Brevis Expositio, in Librum* Esther. *Ibid.* 61) *Compendium totius Philosophiæ, tam Naturalis, quam Moralis, Libris XV*; *Venet-*

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

riæ felicitate ita exæquavit, ut nil unquam semel perlectum oblitus feratur.„ Doch setzt auch ebenderselbe Deme noch hinzu: „Ne tantas tamen dotes, labe aliqua, immunes censeamus, *nonnulli*, in eo, debitam, erga SS. Trinitatis mysterium, venerationem; *Plures* majorem, erga Patres, reverentiam; *Omnes* styli nitorem atque elegantiam desiderant; Ut Pontificiorum criminationes mittam, qui illum, nimio placita sua, à Cardinal. *Turrecremata*, impugnata, &, ab *Eugenio*, Pontifice, notata, defendendi studio, abreptum, ipsam Papalem auctoritatem, haud obscure, impugnasse, conqueruntur.„ Seine Schriften betreffende, so sind deren, gedachter Masen, eine grose Anzahl vorhanden, die bereits gedruckt gelesen werden. Man sagt auch, daß, an die 40. *Voll.* von selbigen, durch Schiffbruch, verloren gegangen; Als man sie, aus Spanien, nach Italien, zum Drucke überschicken wollen. Indessen sind die Meisten, von seinen noch vorhandenen Schriften, auf Kosten des Cardinals, Francisci Ximenii, zu Venedig, *Ao. 1530.* zusammengedruckt worden; (r 30) Als woselbst man sie auch, *Ao. 1596*; Ingleichen, zu Cöln, *Ao. 1612.* in *XXVI. Voll. in Fol.* wiederum aufgeleget. In dem *Indice Expurgatorio Roman.* hatt die erste *Venetianer Edition* eine gar schlimme *Censur* erhalten. Es ist aber eben Dieses

Seine Schriften und deren *Editiones* werden *recensiret.*

ein

Venet. 1542. *in 8vo*; *Et Wittemberge*, 1596. *in 8vo.* 62) *Opus, de Divisione, Ordine & Utilitate omnium Scientiarum, Libris IV.* (Ex his, Liber IV. de Re Poëtica, agit.) 63) *Compendium Logices, Libris X.* (Prodierunt tria ista Opuscula una cum Compendio Philosophiæ, *Venet.* 1542. *in 8vo.*) 64) *Margarita Philosophica*, seu *Rationalis & Moralis Philosophiæ Principia, ab* Orontio Finæo, *aucta & castigata*; *Basil.* 1535. *in 8vo.* 65) *Apologiæ*, sive *Epistolæ III. ad* Alexandrum VI. *Papam, anno* 1497. *datæ.* (Extant, apud *Bzovium*, ad annum 1497.) 66) *Sermo prolixus Apologeticus, Florentiæ, in Festo Annunciationis habitus*; *Ibid. ad an.* 1495. §. 24. 67) *De Veritate Prophetica, Libri*, seu *Dialogi IX*; (*Qui, in Indice Romano, prohibentur*;) *Florentiæ*, 1497. *in 4to*; *Venet.* 1548. *in 8vo.* 68) *Compendium Revelationum. Prodiit, Paris.* 1496. *in 4to. & una cum Vita* Savonarolæ, *Paris.* 1674. *in 8vo. Tom. I. p. 216.* 69) *Apologeticus Fratrum Congregationis St.* Marci, *Florentiæ Ordinis Prædicatorum, a se ipso institutæ, adversus* Alexandrum VI. *Papam*; *Ibid. Tom. II. p. 74. Tolosæ Vir. 1612. in 12mo. antea excusus.* 70) *Sermo Apologeticus, in illud Psalmi VII.* Domine, Deus meus, in te speravi; *Florentiæ, anno* 1497. *in Die Ascensionis Domini, habitus, Italice*; *Ibidem, p. 157.* 71) *Epistolæ plures*; *Ibid. Sparsim.* 72) *Epistolæ Spirituales & Asceticæ, quas, in unum Volumen, collegit, ex Etrusca lingua, Latine convertit, atque una cum* Savonarolæ *Vita, ibid. Tom. II. Montisse vice, edendas curavit* Jacobus Quetif, *Ord. Prædicat.* Sonst

soll

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

ein gewisses Merckmal, daß besagte *Edition* eine derer besten und untrügbarsten seyn müsse. Im übrigen ist, in denen beyden letzten *Tomis*, von vorgedachten *XXVII. Voll.* derer *Operum* dieses Tostati, nur einzig und alleine, das Register, über die vorhergehenden *Tomos*, befindlich; Welches Franciscanus Fontanus, ein *Canonicus Complutensis*, verfertiget hatt. Sonst aber ist auch unsers Tostati *Censura Colloquii Ratisbonensis*, an einem unbekannten Orte, *Ao. 1608. in 4to.* besonders gedruckt worden. Hiernächst hatt er, in Spanischer Sprache, einen *Commentarium*, *sive Expositionem*, *in Libros Chronicorum* Eusebii, verfertiget und selbigen, in *V.* Theile, abgetheilet, welcher, nachhero, auch *Ao. 1506.* zu *Salamanca*, in Spanischer Sprache, gedruckt herausgekommen. Desgleichen hatt er *XIV. Quæstiones*, in gedachter Sprache, hinterlassen, welche, zu Antwerpen, *1551.* besonders gedruckt worden. In deren IV. erstern, ist fast die gantze heilige Schrift, in ein *Compendium*, gebracht. In denen übrigen, aber handelt der *Auctor*. *de*

Verschiedene *aparte Editiones* Einiger derer selben.

soll dieser Savonarola auch noch verschiedene andere Wercke geschrieben haben, deren Jo. Francisc. Picus, in der Lebens-Beschreibung dieses Hieronymi, Erwehnung gethan; Als da sind: 73) *Commentationes, in Hexaëmeron & alia plura Geneseos loca.* 74) *In Partem Levitici.* 75) *In Psalterium Davidicum.* 76) *In* Salomonis *Cantica.* 77) *In* Jeremiæ *Threnos.* 78) *Interpretatio Evangeliorum imperfecta.* 79) *Conclusiones perbreves, in Decreta Pontificia.* 80) *Admonitio, ad Sacerdotes & Clericos.* 81) *Liber, de regimine Reipublicæ Florentinæ.* 82) *De Cambiis.* 83) *De Usuris.* 84) *De Simonia.* 85) *De Defensione Proximi.* 86) *De Furto notabili*; Et 87) *Commentaria, in VII. Psalmos Pœnitentiales*; Von welchen letztern, Bzovius und Altamura Nachricht geben.

(r 30) Diese, gedachter Masen, zusammen gedruckte *Opera* sind folgende: 1) Commentariorum, in Genesin, Liber, Anno 1436. Scriptus, *cui præmittitur* Commentarius, in Epistolam St. *Hieronymi*, ad Paulinum, & in Præfationem ejusdem, in Pentateuchum. 2) Commentariorum, in Exodum, Libri II. 3) In Leviticum, Liber. 4) In Numeros, Libri II. 5) In Deuteronomium, Liber. 6) In Josuæ, Libri II. 7) In Judices & *Ruth*, Liber. 8) In primum Librum Regum, Libri II. 9) In tres sequentes Libros Regum, Libri totidem, quorum ultimus scriptus est, Anno 1440. 10) In Libros Paralipomenon, Libri II. 11) Commentariorum, in Evangelium St. *Matthæi*, Libri VII. Anno 1449. ad Umbilicum perducti. 12) Defensorium trium Conclusionum, Anno 1445. scriptum. 13) Liber, de quinque figuratis Paradoxis. (*Prodiit seorsim*, Duaci, 1621. in 8vo.) 14) Libellus, de Sanctissima Trinitate. 15) Tractatus, in illud, *Ecce Virgo concipiet &c.* 16) Contra Sacerdotes publicos concubinarios. 17) De Statu Animarum, post mortem. 18) De Optima Politia.

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV. Scriptores, von ihm.

de Stirpe ac Successione Deorum Gentilium. Auser Dem allen hatt er auch noch *Commentaria*, über alle Bücher heiliger Schrift, verfertiget; Von welchen, wie auch, von denen meisten Ubrigen, davon, man noch einige Nachricht haben kann, Antonius Possevinus, in seinem *Apparatu Sacro, Tom. I. p. 47.* die Titul *recensiret* hatt. *Conf. quoque* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1434*; U. A. m. *Ao. 1454.* ist endlich unser Tostatus gestorben, und nicht älter, als etwan 40. Jahre, geworden. In der Kirche, zu *Abula*, wo er, gedachter Masen, Bischoff gewesen, ward er begraben, und ihm, daselbst, von denen Spaniern, folgendes *Elogium*, zu seinem *Epitaphio*, zugestanden:

Sein Tod und Epitaphium.

Hic stupor est mundi, qui scibile discutit omne. *

§. CCVII.

Gelehrtes Frauenzimmer Sec. XV.

* Nun müssen wir auch noch einen *Catalogum* des gelehrten FRAUENZIMMERS *Sec. XV.* Deme beyfügen; Und gehören demnach, hierzu, folgende: Anna, eine Hertzogin, von Ferrara. Bucca, (Dorothea) von Bologna, hatt, daselbst, die *Doctor*-Würde erhalten. Catharina, *n.* zu Verona, oder Bologna, 1438. † 1463. Christina, von Pisa, oder vielmehr Paris, bürtig. Dantes, (Theodora) eine Tochter des *Mathematici*, zu Perugia, *Petri Vincentii Dantis.* Gonzaga. (Cæcilia) De Montenai, (Georgette) eine Hof-*Dame* der Königin, von *Navarra.* Nogarole, (Antonia) eine berühmte *Dame*, von *Verona.* Nogarole, (Isota) von *Verona*, soll, 1466. unverheirathet, gestorben seyn. Scala, (Alexandra) *Filia Scalæ*, (*Bartholomæi*) † 1506. De Ubaldinis, (Contarina) war, aus Gräflichem Geschlechte, zu Gubio, in Umbrien, *temp. Papæ, Alexandri VI.* Von Wangenheim, (Anna) eine Aebtissin, zu *St. Catharina*, am Stiege, 1480.

Gelehrte Jüden Sec. XV.

Also auch sind, in diesem *Seculo*, nachbenemte gelehrte JUDEN merckwürdig: Abarbanel, *sive* Abrabanel, *s.* Abravanel, *s.* Abirbinel, *s.* Abrabaniel, *s.* Barbanella, (Isaac) ein Rabbi, *nat.* zu Lissabon, 1437. † 1508. Avuhaf, (Isaac) *s.* Abhuab, ein Rabbi, in Portugal, † 1439. Elias Mizrachi, *s.* Orientalis, *Rabbi & Director. Scholæ Constantinopol.* lebete, 1490. Jesua, ein Spanischer Rabbi, *ex Stirpe Levi.* Ioseph, (Albo) ein Spanier. R. Iudas, *s.* Arie Lando, lebte, 1485. Pizzichettone, *s.* Piciseone, (R. David) ein Jüdischer Artzt, ohnweit Cremona, geboren, lebte, 1485. R. Samuel Laniado, lebte, *temp.* Abarbanelis. *

§. CCVIII.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Noch übrige Theologi verschiedener Nationen.

§. CCVIII.

* Die noch übrigen THEOLOGI verschiedener *Nationen* hergegen, so sich, zu diesen Zeiten, bekannt gemacht, sind: Aurifaber, (Ægidius) ein Cartheuser, in Seeland, †1466. Backington, (Thomas) *Angl. Archiepisc.* zu Bath. Baillicœul, (Ægidius) *de Lilio*, von *Artois*, †1482. Balistarius, (Io.) ein Dominicaner-Mönch, von *Chalons*, †1474. Basin, (Thomas) Bischoff, von *Lizieux*, †1480. *sive* 1486. Beezius, (Ioan.) aus Brabant, †1470. Berlandus, (Petrus) ein Ertz-Bischoff, zu *Bourdeaux*, geboren, zu *Medoc*, †1453. Bilius, (Andreas) ein Augustiner-Mönch, von Meiland, lebte, 1420. Bourdeille, (Elias) ein Cardinal und Ertz-Bischoff, zu *Tours*, †1485. De Bromiard, (Philippus) ein Dominicaner-Mönch, in Engeland, lebte, 1490. Cantius, (Io.) *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Cracau, von Kant, aus Schlesien, bürtig, †1473. Carlerius, (Ægidius) *Doctor Theol.* und Dechant, zu Cambray, †1472. Casanova, (Io.) ein Dominicaner und Cardinal, aus einem Adelichen Geschlechte, in Aragonien, †1436. Cattho, (Angelus) ein Bischoff, zu Vienne, von Tarento, †1497. Le Chantre, (Ægidius) *Gallus*, ein sogenannter Evangelist einer, 1412. in der Picardie, entstandenen neuen Secte, deren Anhänger *Homines Intelligentiæ*, oder *Intelligentes*, heisen wolten. Cibollius, (Robert) ein Cantzler, von Paris, †1459. De Cisneros, (Garsias) ein Spanischer Benedictiner, von Toledo, war Abt, zu *Monte-Serrato*, †1510. Cordubensis, *s.* de Corduba, (Ferd.) *Doct. Philos. Med. & Theol.* lebte, 1501. Courte-cuisse, *s.* Brevicoxa, (Ioan.) *Doctor Theol.* zu Paris, und Bischoff, daselbst, geb. zu *Mans*, wurde, 1422. Bischoff, zu *Geneve*. Dionysius Rickel, *s.* Carthusianus, *s.* de Lewis *denom.* ein gelehrter Cartheuser-Mönch, von *Rickel*, einem kleinen Flecken, im Bischoffthum, Lüttich, †1471. Dlugossus, (Io.) *s.* Longinus, Ertz-Bischoff, zu Reusch-Lemberg, aus dem Hause, Wieniava, bürtig, †1480. zu Cracau. Eldan, *s.* Heldan, Bischoff, von Glocester, in Engeland, lebte, 1490. Elphinston, (Wilh.) ein Schottländer, Bischoff, zu Aberdon, 1480. Felton, (Io.) ein Englischer Prediger. Ferdinandus de Talauera, ein Ertz-Bischoff, von Granada, †1507. Ferdinandus, *s.* Ferrandus, (Carolus) ein Benedict. von Brügge, †1496. Ferrerius, *s.* Ferrarius, (Bonifacius) ein General des Cartheuser-Ordens, von *Valentia*, †1417. *s.* 1419. Fitzralph, (Richard) ein Irrländer und Ertz-Bischoff, zu Armanach.

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Fleming, (Richard) Bischoff, zu Lincoln. Florentius, ein Cartheuser, von Löven. Von Foix, (Petrus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff, von Arles, † 1464. zu Avignon. Franciſci, (Mich.) *Doctor Theologiæ*, von Ryſſel, † 1502. Galeon, (Wilh.) aus Nortfolck, in Engeland, ein *Doctor Theologiæ*, † 1507. Geilerus, (Io.) *alias* Raisersberg, *Doctor Theol.* geb. zu Schafhausen, 1445. † 1510. Germanus, (Io.) Bischoff, von Nevers, von Clugny, † 1460. Griphon, ein Franciſcaner, aus Flandern, *Prof. Theol.* zu Paris, † 1475. La Grolaye de Villiers, (Io.) Cardinal und Bischoff, von Lombes, † 1490. Gundelfingen, (Henricus) *Mag. Artium* und Dom-Herr, zu Bern, gebürtig, von Costnitz. Harphius, (Henr.) *alias* de Herph *denom.* ein Franciſcaner, von Herph, bürtig, in Brabant, † 1478. Henricus von Gouda, ein Auguſtiner und *Prof.* zu Heidelberg, lebte, 1435. Henricus von Zœmeren, von einem Flecken, in Brabant, alſo genannt; *Doctor Theol.* zu Paris, und *Profeſſ.* zu Löven, † 1472. zu Rom. Holbeck, (Laurentius) *Monach.* zu Ramſey, in Engeland. Houpelandus, (Wilh.) *Archi-Presbyter St. Severini*, zu Paris, geb. zu Bologna, in der *Picardie*, † 1492. zu Paris, als *Decanus Fac. Theol.* Hugo von St. Cæſareen, *Monach.* von *Arles*, *Nobilis*, aus der *Provence*. Hunte, *ſeu* Dinant, (Gualterus) *Angl. Carmelita.* † 1470. Kersbellus, (Phil.) *Theol. & Philoſ.* von Gent, † 1486. Langdenius, (Io.) *Bened.* in Engeland, und Bischoff, zu Rocheſter, lebte, 1420. Langham, (Reginaldus) ein Franciſcaner-Mönch, zu Norwich, in Engeland, lebte, 1410. A Lapide, (Io.) *Doct.* und *Prof. Theol* zu Paris. Lawerne, (Io.) *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Oxford, lebte, 1448. Leonhardus, (Hubertus) ein Cartheuſer, aus Teutſchland, hernach *Inquiſitor* und Bischoff, zu Paris, *florirte*, 1490. Lidgatus, (Io.) ein *Benedict.* † 1440. in Engeland. Loſſow, (Clemens) ein Dominicaner. Ludovicus, Herzog von Bar, Bischoff, zu Langres, † zu Verdun, 1430. Lupus, von *Oliveto*, ein *General* des *Hieronymi Ord. circa A. C.* 1420. Lupus, (Jac.) ein Portugieſe, † 1498. Macher, (Gerhard.) *Gallic. Doctor Theol.* geb. 1380. zu Blois, † 1448. Magwire, (Nic.) ein Irrländiſcher Bischoff, zu Laighlin, † 1512. Margheriti, (Io.) *Epiſc.* von *Girona*, und *Cardinal*, † 1484. Mauburnus, (Io.) *alias* Mamburnus, *ſive* Momburnus. Maulbergius, (Io.) ein Dominicaner, † 1414. Melguerite, (Io.) *Cardinal*, † 1484. & *Epiſc.* zu Elne. Von *Mella*, (Io.)

Cardin. & Episcopus, von *Zamora*, in Spanien, † 1467. De Moguntia, (Sigfridus) Bischoff, von Cyrene, † 1473. De Montesino, (Ambrosius) Spanischer Hof-Prediger, zu *Madrid*, lebte, 1502. Moorton, (Io.) *Cardin.* und Ertz-Bischoff, zu Cantelberg, in Engeland, † 1503. Nettelet, (Ægidius) *Theol. Doct.* und Dechant, zu Cambray, lebte, 1494. Netterus, (Thomas) *cogn.* Waldensis, † 1430. Nicolai, (Magnus) Bischoff, zu Abo, † 1500. Nicolaus, (Eremita) *alias* von der Flu oder Bruder Clauß von Underwalden genannt, † 1502. Oliva, (Alexand.) *Cardin.* und Bischoff, zu *Camerino*, † 1462. De Orbellis, (Nicolaus) ein Franciscaner, von Angers, aus Franckreich, lebte, 1455. Osma, (Petr.) ein Spanier, zu *Salamanca*. Palædorpius, (Io.) *Doctor Theol.* von Micheln, *florirte*, 1500. Palæonydorus, *s.* Oudewater, (Io.) ein Carmeliter, aus Holland † 1507. Parker, (Henr.) *Anglus Doct. Theol.* Patrington, (Steph.) Bischoff aus Yorck, † 1417. Paulus von Burgos *s.* von Carthagena, *s.* von St. Maria, *denom.* anfangs ein Jude, nachhero, Bischoff, † 1435. Peacock, (Reginaldus) Bischoff, von *St. Asaph*, lebte, 1457. Pelbartus, (Osw.) ein Ungarischer *Theol.* von *Temeswar*, lebte, 1500. Penceval, (Io.) ein Cartheuser und *Doctor*, † zu Londen. Perez, (Iac.) Bischoff, von *Christopolis*, † 1491. Persicus, (Eugenius) von *Cremona*, lebte, 1437. Petra, *s.* Petri, (Herm.) ein Cartheuser, und † 1428. Petrus de Sancta Fide, *Doct. & Prof. Theol.* zu Paris, † 1462. Pinus, (Io.) *Episcopus*. Plonius, (Nicol.) Bischoff, zu Posen, lebte, 1438. Polemarius, (Io.) *Archidiaconus*, zu *Barcellona*, lebte, 1433. Polonus, (Iacobus) ein Cistercienser-Mönch, *florirte*, zu Crancau, 1490. Pontius, (Nicol.) *Anglus*, lebte, 1410. De Porta, (Sanctius) ein Prediger-Mönch, in Spanien. Prudens, (Henr.) *Prior*, bey Brügge, † 1484. Pupperus, *s.* Gocchius, (Io.) ein Propst, im Nonnen-Closter, Thabor genannt, zu Mecheln, *florirte*, 1490. Ragvaldus, *s.* Ravaldus, (Nicol.) Ertz-Bischoff, zu Upsal, † 1448. Raulinus, (Io.) von Tull, aus Lothringen, *n.* 1479 *Doct. Theol.* † 1514. Repington, (Philipp.) *Cardinal* und *Doct. Theol.* zu Orford, † 1420. A Rivo, (Petr.) ein Niederländischer, von Aelst, aus Flandern, lebte, 1492. Rodericus Sanctius, Bischoff, zu *Palentia*, in Spanien, *florirte*, 1468. De Roterodamis, (Arnold.) *cogn. Gheiloven*, *Doct. Decretorum*, † 1442. De Saint Gelais, (Octavianus) Bischoff, von *Angoulesme*, † 1502. De

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

De la Salle, (Ant.) *Gallus.* Sangiorgius, (Io. Ant.) *Cardinal*, † 1509. De Schoonhovia, (Io.) *Canonicus Regul. August. Ord.* bey Brüssel. Simonis. † 1431. Scrope, (Richard.) Ertz-Bischoff, zu Yorck. Snetis. (Nic.) *Provincial* des Carmeliter-Ordens, in Holland. Sowle. ham, (Richard.) *Doctor* und *Professor Theol.* zu Oxford. Spreeven. (Io.) *Carmelita & Concionator*, von London, † 1508. Tongern. (Guil.) *Canonic. Regul.* zu Tongern, in denen Niederlanden. † 1467. Stanberius, (Io.) *Doct. & Prof. Theol.* zu Oxford, und Bischoff, zu Hereford, † 1474. Standon, (Io.) *Princip. Collegii* von *Montaigu*, zu Paris. Stobwasser, (Sylvester) Ertz-Bischoff, aus Thoren, † 1479. Thomas von Maldon, ein Engeländer, † 1430. Tisseranus, (Jo.) ein Franciscaner, von Paris, lebte, 1493. Torquemada, (Io.) von *Torquemada*, s. *Turrecremata*, *Doctor Theol.* zu Paris, † 1468. Tregurejus, s. Tregurey, (Mich.) *Doct. Theol.* aus der Landschaft Cornwall, † 1471. zu Tawlaght. Tymæus, (Iac.) *Philos. & Theol. Doctor*, von *Amersfort*, *florirte*, zu Cöln, 1497. Varenacker, (Ic.) *Pastor*, zu Löven, † 1475. Venetus. (Paul) *Theologus*, † 1429. Verembertus, *Monach.* zu *St.* Gallen. Voladimirus, (Paulus) *Doct. Decretorum & Rector Acad.* zu Cracau. De Vœrda, (Nicasius) von Mecheln, *Doct.* und *Prof. Theol. & Furis*, zu Cöln, † 1492. Urie, (Theodoricus) ein *Theologus*, aus Nieder-Sachsen. Ullerston, (Richard) *Prof. Theol.* zu Oxford. Des Ursinis, (Io. Iuvenal.) *Archiepiscopus*, zu Rheims, 1461. Waldensis, (Thom.) *Provincialis* Carmeliter-Ordens, aus Engeland, † 1430. Wallis, (Wilh.) *Anglus Monach.* zu Lion. Walsingham, (Henric.) ein Carmeliter-Mönch, aus Engeland. Walsingha-mus, (Thom.) *Anglus*, Benedictiner-Mönch, von *St. Albans*, aus *Nortfolck*. Wansham, (Robertus) *Monach.* in Dorsetshire. Whethamstedel, s. Frumentarius, (Io.) ein Abt Benedictiner-Ordens, in Engeland, † 1440. Wimbleton, (Robert.) ein Prediger, in Engeland. Ximenes, (Franc.) *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu *Toledo*, *n.* 1459. † 1517. Zumica, (Io.) ein Spanier, *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu Sevilien, † 1504.

Noch übrige Juristen verschiedener Nationen Sec. XV.

Zu denen noch übrigen IURISTen verschiedener *Nationen*, in diesem *Seculo*, gehören hergegen folgende: Antonius, (Iac.) aus Mittelburg, *Prof. Juris Canon.* in Brüssel, 1490. Aurbach, (Io.) lebte, 1494. Belluga, (Petrus) ein Spanier, lebte, 1440. A Bentheim, (Henr.) *Doctor Jur.* † 1460. Bontius, (Guil.) *Doctor Juris*, zu Löven,

Löven, *A. C.* 1454. Cupinerius, (Christoph.) von Lobaw, in Preussen, lebte, 1500. Ferrandus, (Io.) *Procurator*, zu *Mons*, lebte, 1510. Fortescue, (Ioann.) ein Reichs-Cantzler, in Engeland. Garatus, (Mart.) *s.* Lodi, *Laudensis denomin.* Gentilis, *s.* Gentilettus, (Innocentius) *Advocatus Curiæ*, zu *Toulouse*. Giscardus, (Bonifacius) ein Rath des Marggrafen, von Mantua, † 1465. Lindwood, (Guil.) von Orford, † 1446. Littleton, (Thom.) *Anglus*, lebte, 1477. Malleolus, geb. 1389. zu Zürch, † 1456. Marechal, ein *Parlaments-Advocat*, zu Paris. Natta, (G.) *florirte*, 1475. De Neapoli. (Sebastian.) Ortiz, (Alphonsus) *J. U. Doct. & Canonicus*, zu Toledo. Pauli, (Hieron.) *Canonicus*, zu Barcellona. Petitus, (Io.) *Doctor Juris*, zu Paris, † 1411. Das Regras, (Ivan) ein Portugiese. A Thimo, *s.* Ivander Heyden, (Petr.) von Ghierle, bey Turnhont, † 1473. Tinctor, (Io.) von Nivelle, lebte, 1495. Des Vasconcelos, (Gundisalvus Mendez) *Prof. Jur.* aus Portugall, *temp. Clementis IIX.* Villadiego, (Gundisalv.) Bischoff, von Oviedo. Villalpando, (Didacus) von Laon. De Vœrda, (Nicasius) von Mecheln, *Doctor & Prof. Jur.* zu Cöln, † 1492. Uptonus, (Nicol.) *Doctor Juris*, aus Engeland, *florirte*, 1441.

Medici aller-hand *Nationen Sec. XV.*

Unter denen rückständigen MEDICIS der übrigen *Nationen* gegenwärtiger Zeiten, sind noch diese anzumercken nöthig: Bacillerius, (Tib.) *A. C.* 1490. Baldungus, (Hieronymus) *A. C.* 1497. De Cauliaco, (Guido) *Gallus*, von *Montpellier*, *A. C.* 1500. Erbarus, (Udalricus) *Doct.* und *Prof. Medic.* † 1212. Herculanus, (Io.) *Philos. & Med. Prof.* lebte, 1412. De Leonibus, *s.* Leonius, (Petrus Leo) † 1492. Manfredus, (Hier.) *circa A. C.* 1450. Manna, (Angelus) *Doctor Phil. & Med.* lebte, 1480. Nicolaus Hostrechamus, *Anglus*, lebte, 1440. De Partibus, (Iac.) ein Leib-*Medic. Philippi Boni Ducis Burgund.* † 1465. De Tornamira, (Io.) ein Franzose, lebte, 1507. *

§. CCIX.

Dergleichen *Philosophi.*

* Dergleichen *Catalogum* noch rückständiger PHILOSOPHORUM gegenwärtiger Zeiten werden folgende ausmachen: Bacillerius, (Tib.) *Ao. Christi*, 1490. Cordubensis, *s.* de Corduba, (Ferd.) *Doct. Philos.* lebte, 1501. Coronel, (Anton.) *Prof. Philos.* zu Paris, 1510. Flamellus, (Nic.) zu Paris. Greban, (Simon) *Secretarius*, von *Compiegne*, aus der *Picardie*. Riplajus, *s.* Riplæus, (Georg.) ein Carmeliter, aus Engeland, † 1490. Summenhardus, (Conrad.) *Doctor.*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

ctor und *Prof. Philos.* zu Tübingen, † 1501. *s.* 1504. *s.* 1511. Tymæus, (Iac.) von Amersfort, lebte, zu Cöln, 1497.

Mathematici; MATHEMATICI, von denen noch Übrigen, sind: Grisant, (Wilh.) ein Engeländer, † 1470. De Leonibus, *s.* Leonius, (Petrus Leo) ein *Astrologus*, † 1492. Manfredus, (Hier.) lebte, 1450. Purbachius, *s.* Peurbach, (Georg.) geb. 1423. † 1461. Rudolphus, von Brügge, *florirte*, 1444 zu *Toulouse*. Somentius, (Barthol.) † 1454. Ulugbeijus, ein Perser, † 1450. Zabarella, (Iulius) *Jacobi Zabar.* ältester Sohn, *tempore Cæsar. Ferdinand. I.*

Und *Historici* verschiedener *Nationen.* Also auch HISTORICI: Ægidius, *Carmelit.* geb. zu Brüssel, und, † 1506. Angianus, (Iac.) Ober-Aufseher *Philippi Boni, Ducis Burgundiæ*, † 1460. zu Brüssel. Anselmus, (Francisc.) *florirte*, 1505. Arnhemius, (Alb.) *cogn.* Kivet, † 1449. D' Auvergne, (Martialis) *Procurator* des Parlaments, zu Paris, 1480. Bale, (Robert.) ein *Minorita*, aus Nortfolck, in Engeland, † 1503. Barbeta, (Io.) lebte, 1480. Berlandus, (Petrus) lebte, zu *Bourdeaux*, und † 1453. Berlingerius, (Marsilius) lebte, 1480. Bilius, (Andreas) lebte, 1420. Brugmannus, (Io.) ein *Minorite*, aus Flandern, † 1473. Cepio, (Coriolanus) ein Dalmatier. Chartier, (Alanus) *Secretarius Regis Caroli VI. & VII.* lebte, 1430. Chartier, (Io.) ein Benedictiner, lebte, 1430. Codinus, (Georg.) *Curopalates denom.* Cominæus, (Phil.) *s.* de Commines, Herr von Argenton, *nat.* 1446. † 1509. in *Poictou.* Dando, (Thomas) von *Marlborough*, aus Engeland. Danthon, (Io.) Abt, zu Angle, in *Poictou*, lebte, 1512. Dinterus, (Edmund) ein Geheimter Rath, in Brabant, † 1448. Faber, (Ægidius) von Brüssel, † 1506. Fevinus, (Petrus) ein Propst, zu Arras, † 1433. Folckerus, (Simonis) ein Schul-*Rector*, lebte, 1494. Garcias, (Petrus) *cogn.* Ferrandus, *Gallus* von *Saint Gilles*, bürtig, lebte, 1483. Ghistelius, (Iodocus) *Consul*, zu Gent, lebte, 1485. Harding, (Io.) *Anglus.* Henricus, aus Friesland, ein Cartheuser, † 1500. Henricus, (Bened.) von Spanheim, † 1488. Henricus von *Marlebourg*, *Vicarius* von *Belliscadan.* Hunte, *s.* Dinant, (Gualterus) † 1470. Langdenius, (Io.) Bischoff, zu Rochester, 1420. Langtonus, (Io.) ein Carmelite, aus Engeland. Nicole, (Gilles) *Regis Galliæ Secretarius*, lebte, 1500. De Noviomago, (Rudolph.) aus Geldern. Otterborne, (Thomas) ein Franciscaner-Mönch, aus Engeland. Pauli, (Theodoricus) aus Gorichem, lebte, 1450.

1450. Paulus von *Burgos*, war, vorher, ein Jude, † 1435. Petantzi, (Felix) *Hung. Nobil.* lebte, 1480. Petitus, (Iacob.) aus Franckreich, lebte, 1410. Petrus Garnengus, ein Carmeliter, aus *Bretagne*, † 1471. Du Pin, (Perrinet) ein Franzose, lebte, 1447. Pole, (Io.) *Anglic. Sacerdos.* Politianus, (Io. Maria) ein Carmeliter, *florirte*, 1490. Ponticus, (Virunius, *s.* Virumnius) von Trevisi, lebte, 1490. Procurator, (Guil.) ein Niederländischer Benedictiner-Mönch, im Closter, von Egmont. Ravennas, (Io.) lebte, 1420. Rodericus, (Sanctius) Bischoff, zu Palentia, in Spanien, *florirte*, 1468. Rogerius de St. Albano, *Angl. Carmel.* † 1450. De Roya, (Ægidius) aus Flandern, † 1478. zu Brügge. Rudburnus, (Thom.) von Winten, Bischoff, zu *St.* Davids, lebte, 1480. Rupifortius, (Io.) *Anglus*, lebte, 1405. De Santistevan, (Christoph.) *Hisp. Equ. tempore Regis Ferdinandi Catholici.* Simonis, (Nic.) *Provincial*, aus Holland. Stabularius, (Io.) ein Niederländer, † 1449. Suathamius, (Nic.) *Angl. Carmel.* lebte, 1449. Suedericus, (Iac.) ein Franciscaner, lebte, 1439. Thaddæus, ein Abt, aus Schottland, lebte, 1457. De Troises, (Io.) *temp. Ludovici XI. Regis Galliæ.* Turocz, (Io.) von Turocz, in Ober-Ungarn, *temp. Maximiliani I.* Veldenarius, (Io.) von Utrecht, lebte, 1480.

Von denen RHETORIBUS, aber sind folgende noch merckwürdig: Andronicus, (Tranquillus) *Parthenicus*, aus Dalmatien. Fiscetus, (Wilhelm.) *Rect. Academ. Parisiensis.* Galeotus, (Martius) aus Ungarn, *Prof. Rhetor. & Poëtic.* zu Bologna, † 1478. Du Pin, (Perrinet) *Gall.* lebte, 1447. A Kino, (Petr.) *Prof. Rhetor.* zu Löven, 1492. Salutatus, (Collutius Plerius,) lebte, 1460. Tipetot, (Io.) *Comes* von Worcester, in Engeland, † 1571. Virulus, s. Monneken, (Carolus) ein *Rector*, zu Löven. Ingleichen *Rhetores*;

POETen sind: De la Barca, (Petr. Chalderon) von *Toledo*, *Hispan. Eqv.* Berlingerius, (Marsilius) lebte, 1480. De Boucicaut, (Io.) *Comes*, von *Beaufort*, und *Vicomte*, von Turenne, † 1421. Corbevil, (Franciscus) geb. zu Paris, 1431. Fleming, (Robert.) lebte, in Engeland. Francus, s. Franc, (Martin.) lebte, 1447. Galeotus, (Martius) *Bibliothecar.* zu Ofen, † 1478. Hemelarius, (Io.) *Canonicus*, zu Antwerpen, *temp.* Clementis VIII. Reimolanus, (Iac.) † 1508. aus Flandern. Robertet, (Io.) aus Franckreich, lebte, 1480. De Saint Cesari, (Hugo) lebte, 1435. De la Poeten;

Und Philologi.

Vigne, (Andr.) *Reg. Gall. Secretar.* lebte, 1439. Urceus, (Anton. Codrus) *n.* 1446. zu *Ravenna*.

Und endlich sind auch noch folgende PHILOLOGI *remarquable*: Burrus, (Petrus) von Brügge, *n.* 1430. † 1507. Eligius, (Hucarus) aus Gent, lebte, 1504. Fabianus, (Robertus) ein Englischer *Scheriffe*. Ferdinandus, s. Ferrandus, (Carolus) von Brügge. Glogovienſis, (Io.) zu Cracau, † 1507. La Grolaye de Villiers, (Io.) † 1490. Izalguier, (Anſelmus) von *Toulouſe*. Leo, (Io.) *Africanus denom.* von *Granada*, † 1526. Leo, (Henr.) *alias* Lenger, s. Logen, *denom.* ein Cartheuſer, von Löven, † 1481. A Meerhout, (Io.) *Canon. Regul.* lebte, 1420. † 1476. Phræa, s. Phrea, (Io.) Bischoff, zu Bath, in Engeland, † 1465. Sinthemius, (Io.) ein Niederländer, *florirte*, 1504. Stobwaſſer, aus Thoren, † 1479. *

§. CCX.

Was *Maximilianus*, zur *Restaurat. Liter.* contribuiret.

Es hatt auch Viel, *ad Literas*, *contribuiret* der Kayſer, Maximilianus; (f20) Als der ein groſer Liebhaber derer *Studiorum* geweſen; Sonderlich von der Hiſtorie. Dahero hatt er auch ein *Præmium*, darauf, geſetzet wenn Einer ein *Original*, vom Carolo M. aufweiſen könnte. Izo, hatt man genug dergleichen *Original-Diplomata*, vom Carolo M. Aber damals, wuſten die Leute gar Nichts. Wenn man alſo nur das *Jus Publicum* des Andlo (Petr. de) (f30) und Anderer

(f30) Verſtehe Maximilianum I; Als der noch, in dieſem *XV. Sec.* nemlich, *Anno* 1493. den Kayſerlichen Thron beſtiege. Wir haben unterſchiedene Nachrichten, von Selbigem. Sonderlich aber iſt Paul Langius zu *recommendiren*, der ein *Chronicon*, von Zeitz und Naumburg, geſchrieben, darinnen er des Mönchs, von Reinhards-Brunn, bey *Gotha*, ſein *Chronicon, de Landgraviis Thuringiæ*, gebraucht. Dieſes *Chronicon* hatt nachhero, Herr Eckhard Seinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum*, viel vollkommner, mit einverleibet, als es Piſtorius, ehemals *publiciret*. Auch kann H. Mutius, in ſeiner *Chronic*, die Piſtorius ſeinen *Scriptoribus Rerum Germanicarum* beydrucken laſſen, anbey nachgeleſen werden; Nichts weniger des Fuggers Oeſterreichiſcher Ehren-Spiegel. Beſonders aber hatt Melchior Pfintzing, unter dem Titul, Theuerdanck, dieſes Maximiliani *Facta Aucta* beſchrieben; Welches auch ermeldter Kayſer gar gnädig aufgenommen. Dieſer PFINTZING war Propſt, zu *St Sebal*; Und Herr *Prof* Jo. David KOEHLER, zu Altorf, hatt einen beſondern *Tractat*, *de hoc Libro*, Theuerdanck, *Anno* 1714. in *4to.* zu Altorf herausgegeben. *Vid. quoque* Placcium, *de*

ter liset, so sind es *miserable* Sachen. Denn sie haben Nichts, von der Historie, gewust. Bisweilen, ist etwa eine kleine *Scintillula*, da. Hochermeldter Käyser, Maximilianus, hatte einen Leib-*Medicum*, den Cuspinianum, (Io.) oder SPIESHAMMER, bey sich, welcher, am ersten, in seinen *edirten Cæsaribus*, gesucht, die Teutsche Historie, in ein Licht, zu setzen. Er hatt auch sonst verschiedene *Auctores vetustos* herausgegeben. (u 30) Celtes (Conrad) hatt auch, in grosem *Credit*. bey dem Maximiliano, gestanden, und, zu Wien, *dociret*. (v 30) Dieser Conradus Celtes hatt, von Nürnberg, Etwas geschrieben; Weswegen WAGENSEIL, *de Civit. Norimberg.* Nachricht gibt. Der Bilibaldus Pirckheimer, ein Nürnberger, hatt eben-

Vom Io. Cuspiniano.

Conrado Celte;

Und Bilibaldo Pirckheimero.

---

de Anonymis; Und wir selbst werden, unten, auch ausführliche Nachricht, davon, geben. Im übrigen hatt Maximilianus selbst sein Leben seinem *Secretaire*, dem Trutz Sauerwein, in die Feder *dictiret*. Solches soll noch, in der Kayserlichen *Bibliothec*, zu Wien, liegen; Wie Lambecius, *Tom. II. Commentar. Biblioth. Vindobon.* meldet, und gar gute Nachricht, davon, gegeben hatt. Nebst Dem aber hatt hochermeldter Kayser auch dem Bilibaldo Pirckheimero, als sie, mit Einander, über den Bodensee, gefahren, seine *Historie dictiret*. *Vid.* Adami *Vitas ICtorum p. 26.* Wo diese aber hingekommen, weiß man nicht eigentlich. Vermuthlich liegt sie wohl, in Londen. Denn, als die *Familie* dieser Nürnbergischen *Patriciorum*, derer Pirckheimer, ausstarb, kaufte die Königin, Elisabeth, nur gedachten Bilibaldi *Bibliothecam* an sich. Dieser Pirckheimer hatte auch an seinem Hause, zu Nürnberg so, zu itzigen Zeiten, dem Imhofen gehöret, alle *Res Gestas* Maximiliani *al Fresco* mahlen lassen; Die auch, noch immer, *reparir*et werden. Es war nemlich dieser glorwürdigste Kayser ein Printz des gleichfals gelehrten Kayserß, *Friderici III. Anno* 1459. den 24. *Martii*, geboren. Man sagt; Er habe, vor seinem 8ten Jahre, nicht reden können. Und gleichwohl ist er, nachhero, ein sehr beredter Herr geworden. Er sahe auch sehr schön, und war ein munterer Herr. Anfangs, heirathete er die Mariam *Burgundicam*; Dadurch, dem Hause Oesterreich ein Groses zugewachsen. Als König, Matthias, in Ungarn, starb, nahm er *Possession*, von denen Oesterreichischen Landen. Er würde auch, ohnfehlbar, damals schon König, in Ungarn, geworden seyn, wenn er Geld und Beständigkeit gnug gehabt hätte. Doch bekam er wenigstens die Anwartschaft, auf die *Succession* ermeldten Königreichs. *Anno* 1491. wolte er, nach seiner ersten Gemahlin Tode, die bekannte Annam *Britannicam*, Franciſci, des letzten Hertzogs von *Bretagne*, hinterlassene eintzige Printzessin, heirathen; Mit der, er wiederum einen grosen Braut-Schatz würde erhalten haben, wenn sein Vorhaben glücklich wäre von statten gegangen. Sie war auch eine gescheute und *ambitieuse Dame*. Larrey, *in Historia d' Anglett.* hatt ihr *Portrait*; Und da meldet er, daß sie, von *Extraordinairer Beauté*, gewesen. Ob sich aber schon Maximil. wircklich, mit

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

ebenfals viel gegolten, bey dem Maximiliano. Seine *Bibliothec* ist, nach **Londen**, verkauft worden. Die *Opera* Pirckheimeri aber hatt Goldast (Melch.) und Rittershusius (Conrad.) lassen zusammen drucken. (w 30) Wo man **Episteln** findet, die, zu Zeiten Pirckheimeri, geschrieben worden, da sind, gewiß, auch Einige, an ihn, dabey. Maximiliano zu Ehren, hatt er einen **Triumph-Wagen** machen lassen. Sein Haus ist noch, in **Nürnberg**, zu sehen. Im übrigen hatt

---

ihr, verlobet, und, das Beylager, *per Procuratorem*, hatte vollziehen, und, solcher Gestalt, *Possession* vom Ehebette, nehmen, lassen, nichts weniger seine Liebste Prinzessin, die Margaretham, dem Könige, in **Franckreich**, Carolo VIII. als Braut, überschicket hatte; So schickte doch dieser nicht nur besagte Margaretham wiederum zurück, sondern wuste es auch, durch allerhand listige *Persuasoria*, endlich, dahin, zu vermitteln, daß ermeldte Anna *Britannica* ihme, Carolo VIII. als Gemahlin, noch zu Theil wurde. Wie sehr Solches dem Maximiliano verdrossen, ist leicht zu erachten. In denen **Niederlanden**, war er, hiernächst, sehr unglücklich. Denn zu **Brügge**, ward er gefangen genommen. Ja es fehlete nicht viel, daß sie ihm nicht gar den Kopf herunter schmeisen liesen. Weil er nun, nach diesen, keine Hofnung mehr, vor sich, sahe, die Annam *Britannicam* wieder zu erhalten, ging er, nach **Italien**, nahm sich, alda, die Plancam, aus dem Hause Sforzia, zur Gemahlin, und lies sich, mit selbiger, zu **Insprnck**, *copuliren*. Hierauf, hielte er, *Anno* 1494. den *fameusen* **Reichs-Tag**, zu **Worms**; Worauf der **Land-Friede** bestätiget, das **Cammer-Gerichte** angeordnet, und, vom **Reichs-Regimente**, *deliberiret*, wurde. *Anno* 1497. ließ er sich, zu **Meiland**, zum **Italiänischen** Könige, crönen. *Anno* 1500. aber legte er, zu **Eslingen**, das so genannte Reichs-Regiment an; Davon der alte Rechenberg, zu **Leipzig**, eine *Dissertation* geschrieben. Dieses **Reichs-Regiment** war iedoch nicht etwa ein **Reichs-Rath**, sondern es *dependirte* Alles, vom Kayser; Wie Dattius, *p.* 715. gewiesen. Sonst hielten nemlich die **Churfürsten**, jährlich, *Visitationes*; Da sie Achtung gaben, ob die *Decreta Camerae*, zur *Execution*, gebracht worden. An Statt dieser *Visitationum* nun, wurde das **Reichs-Regiment** eingeführet; Und war es also keines weges ein **Parlament**, so, *de Rebus, ad Summam Reipublicae, pertinentibus*, Etwas hätte *statuiren* können; Sondern es bestund, nur blos darauf, daß es die *Execution* derer *Decretorum Cameralium* besorgete. Zu dem Ende, nun wurde ein **Statthalter**, mit XX. **Beysitzern**, verordnet. Jeder, von denen VI. **Churfürsten**, *praesentirte* einen solchen *Assessorem*; **Oesterreich** und **Burgund** auch Zwey; Die *Prälaten* Einen; Die **Reichs-Städte** Zwey; Und Jeder, von denen **Crayssen**, auch Einen. Nach diesen, hatt der **Kayser** die *Authorität* des **Reichs-Regiments**, immer mehr und mehr, *extendirer*, und ihm allerhand *Regalia* zu *exerciren* gegeben; So gar, daß es, in des **Kayserß** Abwesenheit, auch **Grafen** *investiren* können. Nur **Fürsten-Lehn** blieb ein *Reservatum Regale Imperatoris*. Hergegen konnte gedachtes *Regiment*, auch in *Policey*-Sachen, schalten und walten.

Des-

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

hatt oft erwehnter Maximilianus der Stad, **Nürnberg**, grose *Avantage* gegeben. Er hatt auch haben wollen, daß alle **Churfürsten**, in ihren Landen, solten eine *Universität* aufrichten. Fridericus der **Weise**, zu **Sachsen**, hatt dahero **Wittenberg** angeleget; Obgleich **Leipzig** schon *fundiret* gewesen. Diese *Universität*, zu **Wittenberg**, kam alsobald, vor allen Andern, in die Höhe; Weil der Melanchthon, daselbst, *docirte*. **Franckfurt, an der Oder**, wurde eben auch, damals, aufgerichtet. Ja es ist kein **Churfürst** gewesen, der nicht gesucht hätte, eine *Universität* zu *etabliren*. Durch die *Universitäten* nun, ist der **Papst** zwar gestiegen; Aber auch wieder herunter gebracht worden. Kein Mensch kann sich einen rechten *Concept* machen, von der *Reformation*, als nur, wenn man betrachtet, was, erst, vor eine *Barbaries*, gewesen.

Maximilianus verursachet, daß alle Churfürsten neue Universitäten aufrichten.

Maxi-

Desgleichen solte es, in Kriegs-Zeiten, allezeit mit, darauf, sehen, daß Alles *parat* sey und ordentlich gehalten werde, u. s. w. So löblich nun diese Veranstaltung war, so ist doch, nachhero, zu Zeiten Kayfers, Caroli V. obgedachtes Reichs-Regiment wiederum aus einander gegangen; Wie, unten, mit Mehrern, soll erinnert werden. Damit aber auch die *Execution*, um so viel, gewisser geschehen könne, ordnete Maximilianus hiernächst die bekannten VI. Reichs-*Circul*, oder Creyse, an; Welche aber, damals, so, *reguliret* wurden, daß kein Churfürstenthum mit, in selbige, kam. Denn, da der Kayser sich selbst *excludi*ret hatte, liesen sich auch die Churfürsten nicht zwingen; Weil es Geld kostete. Und also machten, damals, nur Bayern, Francken, Schwaben, Ober-Rhein, Nieder-Sachsen und Westphalen diese Crayse aus; Bis nachgehends Carol V. noch 4. Crayse, nemlich, den Ober-Sächsischen, Oesterreichischen, Burgundischen und Nieder-Rheinischen, hinzu that; Und folglich auch die Churfürsten, nebst seinen eignen Landen und Burgund, mit hineinzog.

Nichts weniger wurde, eben damals, zu Eslingen, eine Erklärung des Land-Friedens gemacht; Davon Dattius, *p.* 788. *Num.* 54. & 55. gute Nachricht gibet. Auch wurde, zu selbiger Zeit, die Cammer-Gerichts-Ordnung wieder erneuret; Als wovon im künftigen Capitul weitere Nachricht erfolgen soll. Sonst aber hatt nur ermeldter Dattius auch das Regiments-Gerichte, *cum Notis*, *publici*ret. Zu Zeiten Papsts, Julii II. *formir*te Maximil. die *Ligue*, zu Cambray, für die Venetianer. Er konnte aber, damals, nicht durchdringen. Und dahero ist der Vers entstanden:

Wenn *Trient* wird, vor Rom, gelesen,
So ist Maximilian, zu Rom, gewesen.

Denn, zu *Trient*, muste der Kayser bleiben. Auser deme hatt hochermeldter Kayser auch verschiedene andere gute Reichs-Ordnungen gemacht; Unter welchen, vornemlich die bekannte *Constitutio* und Ordn. die *Notarios Publicos* betreffende, *de Anno* 1512. verdienet angemercket zu werden. Auch hatt er, durch ein besonderes

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Vom *Philippo*, des *Caroli* V. Vater.

Vom Könige, *Henrico* VIII. in Engeland;

Maximilianus hatte auch einen Printz, den Philippum Austriacum, nachherigen König, von Castilien, (x 30) des Caroli V Vater, der ein Liebhaber, von *Studiis*, gewesen. Dem Erasmo hatt dieser Philippus sehr *favorisiret*. Wie er dahero gestorben, so hatt ihm Erasmus ein groses *Eloge* gemacht; Als davon man, in seinen *Chiliadibus Adagiorum*, nachlesen kann. (*Conf. Sect. III. §. VII.*) Henricus VIII. in Engeland, ist ebenfals ein eifriger Liebhaber, von *Studiis*, gewesen. (y 30) Er hatt den Erasmum wollen, zu seinem Geheimten Rathe, machen.

Reseript, die Beobachtung des Kayserlichen Titels allen Ständen, im gantzem Reiche, *inculciret*; Davon abermals Dattius, *p.* 570. gnügliche Nachricht gibt. Nichtsweniger ist unter seiner Regirung, und auf seinem Befehl, zuerst, der Titel; Das Heilige Römische Reich, Teutscher *Nation*, aufgekommen. Er war überhaupt ein *curieuser* Herr, und hatte wunderbare *Fata*. Er hatt sich auch, immer, sehr gewaget. Uber einer Gemse, soll er sich, einmal, so, verstiegen haben, daß ihm die Seinigen nicht zu Hülfe kommen können Nachgehends, hatt er vorgegeben; Ein Engel habe ihm herunter geholfen. Doch läst B. Gundling. die Wahrheit dessen, dahin, gestellet seyn. Einsmals, stieg er auch, auf den Thurm, zu Ulm, und hatt, daselbst, die Fahne, mit groser Gefahr, geschwungen. Nirgends lieber hielte er sich auf, als in Reichs-Städen. Denn, da, thaten sie ihm alle Ehre an, und die Policey war auch besser. Unter Andern, erzehlet man, von ihm, daß er Willens gewesen, Papst zu werden, und, zu dem Ende den Kayserlichen Thron zu *resigniren*. Einige wollen zwar, daran, noch zweifeln und meinen; Die Frantzosen hätten Solches nur ausgesprenget. Allein B. Gundling. berufet sich auch, deswegen, auf einen Brief, den Maximilianus, mit eigner Hand, an dem Grafen von BOLLHEIM, der, damals, zu Rom, gewesen, geschrieben; Darinnen, er Diesem vorgeschlagen, er solle die Cardinäle gewinnen, daß sie ihn, zum Papst, erwehleten. Er meldet ihm auch zugleich, wie viel er jedem Cardinale, zu dem Ende, bieten solle. Sonst gibt B. Gundling. in Seinem *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. VIII. §. 486. & seq.* folgende seine Nachricht, von ihm: „Er hatte gute *Qualitæten*, und war ein *grand parleur* auch *vigilant*. Nur konnte er kein Geld halten. Er war kein *Oeconomus*; Welches ihm, in allen Sachen, geschadet. Denn er fing Allerhand an, und konnte keinen Krieg recht ausführen. Die Gelehrten machen groses Wesen, von ihm. Auch die *Politici* loben ihn. Denn er hatt das Cammer-Gerichte und den Land-Frieden angeordnet; Auch sonst grose *Auctoritæt* gehabt. Die Oesterreichischen hatt er sehr erhoben. Seinen *Nepotem*, den Ferdinandum, verheirathete er, mit der Anna. Er brachte selbst die Burgundischen Lande an sich. Seinen Sohn, Philippum, vermählete er, mit der *Infantin* von Castilien. Die Gelehrten loben ihn; Weil er die guten Künste und Wissenschaften befördert. Denn er war Ursache, daß viele Universitäten angeleget wurden. Er verlangte Solches, von allen Churfürsten. Leipzig war schon, im Flor. Fridericus Sapiens that ihm auch den Gefallen, und legte noch

Witten-

machen. Den Buchananum (Georg.) aber hatt er auch, vor Andern, ſehr *æſtimiret.* (z 30) Der muſte die *Piece* ſchreiben, *Franciſcanus & Fratres* genannt; (a 31) Worinnen die Pfaffen ſehr herunter gezogen worden. Sie ſtehet mit, bey ſeinen *Operibus.* (b 31) Noch weiter hatt es Franciſcus I. in Franckreich, *ratione evehendarum literarum*, gebracht; So gar, daß man geſagt; Er habe Mehr gethan, als ein groſer *Conquerant.* (c 31) Er war ſelbſt gelehrt; Und meldet daher o Petrus Caſtellanus, von ihm; Er trage Bedencken, mit ihm, zu reden;

De Teſtibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Und vom *Franciſco I.* in Franckreich.

Wittenberg an. Die *Hiſtoria Germanorum* wurde auch wieder aufgeſuchet. Die *Archive* wurden *retablir*et. Er verſprach Demjenigen groſe Summen, der, im *Original*, ein *Diploma*, vom Carolo M. weiſen würde; Deren wir, itzo, viele haben; Sonderlich in Franckreich ꝛc.„ Im übrigen ſoll er ein rothes Buch gehabt haben, darein er ſelbſt alle beſondere Merckwürdigkeiten aufgezeichnet; Welches er aber, kurtz vor ſeinem Tode, verbrennen laſſen. Daß er auch inſonderheit die Univerſität, zu Ingolſtad und zu Wien, in Flor zu bringen geſuchet; Ja, wie Herr *Dr.* HEUMANN ſagt, ihnen gleichſam, von neuen, das Leben gegeben; Solches haben wir, bereits oben, *Schol. t. 28* erinnert. Zu Wien, auf der daſigen Univerſität, *fundirte* er nemlich eine beſondere *Facultatem Poëticam*, ſo die fünfte ſeyn ſolte. Denn er war ſonderlich denen Poeten auch ſehr günſtig. Wie ſehr er dem Conrado Celti gewogen geweſen, haben wir ebenfals ſchon oben §. *CXCII.* gnüglich angeführet. Es hatt Solches ermeldter Celtes, in der *Præfation* ſeiner *Poëmatum*, ſelbſt höchlich gerühmet, wenn er alſo ſchreibet: „Cogitabam interea, apud me, frequentiſſime, ut ſuſceptæ meæ a Cæſare dignitati aliquid dignum excuterem, & non tantum inanem quemdam hujus dignitatis titulum & umbram, ut multi noſtri ſeculi homines ſolent, geſtarem; Perque hoc Genitori Tuo & Celſitudini Tuæ, apud poſteritatem, dignas gratiarum actiones perſolverem; Qui errantes Muſas, & quaſi jam aliquorum imperitorum hominum calumniis Germania infames, & extorres, hoc anno, collegio & perpetuo ſtipendio, cum duobus Mathemathicis, liberaliſſime donaſti; Data etiam mihi, et ſucceſſoribus meis, vice Tua, ut, in eodem Collegio, ut noſtro ſeculo, Romæ fuerat, creandi & inſigniendi Poëtas auctoritatem habeamus.„ Hiernächſt kann man, von dieſes Maximiliani beſonderm *Diplomate, de Inſtaurandis Literis Humanioribus*, Herrn Burckardi *Commentarium, de Latine Lingue, in Germania, Fatis, P. II. p.* 188. & *ſqq.* nachleſen. Auch iſt ebendaſſelbe, in denen *Selectis Literariis* Seeleni, mit Noten, *illuſtri*et worden. Hergegen hatt er auch etliche Staats-Fehler begangen: Davon B. Gundling. *l. cit.* und Bayle, in ſeinen *Reponſes* können nachgeleſen werden. Aus Haß, gegen Ludov. XII. hatt er die, damals, angefangene Kirchen-*Reformation* nicht mit *urgi*et, ſondern nur die *Gravamina Nationis Germanicæ* dem Papſte überreichet; Weil er ſonſt befahret, es mögten die Teutſchen Fürſten alleſamt Luthero zufallen; Als davon in nächſtfolgender *Section*, ein Mehreres kann

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Dieser lässet die Buchdruckerey *excoliren*:

Und viele Schriften, aus dem Orient, kommen.

den; Weil er ihm fast Nichts sagen könnte, Was er nicht schon wisse. Die Buchdruckerey war kaum, in Teurschland, aufgekommen, so hatt dieser Franciscus dieselbe recht *excoliren* lassen. Ja er ist selber, in die Buchdruckereyen, gegangen; Und man hatt dahero, in Franckreich, dieselbe, dergestalt, zur *Perfection*, gebracht, daß alle andere *Nationes*, dadurch, beschämet worden. Hochermeldter Franciscus I. lies, überdis, auch den Guilielmum Postellum, nach dem Oriente, reisen, und allerhand Bücher aufkaufen, die man, nachhero, in Druck gab; U. s. f.

* Deme

kann nachgelesen werden. Endlich ist dieser merckwürdige Kayser, *Anno* 1519. zu Wels, in Oesterreich, gestorben. Er hatte sich nemlich den Magen verderbet; Und davon hatt er seinen Geist aufgeben müssen. Vor seinem Tode, befahl er noch; Daß man seinen entseelten Cörper nicht entblösen, sondern in ungelöschten Kalck einscharren, solte; Damit er, desto geschwinder, verweset und verzehret werden mögte. Bayle macht dahero eine artige *Observation* hierbey, wenn er schreibet; Daß Maximilianus, solchergestalt, in seinem Tode, keuscher gewesen, als in seinem Leben. *Vide* Ejus *Reponse aux Questions d' un provincial Tom. II*; Allwo, Verschiedenes, von dem Tode, Begräbniß und letztem Willen dieses grosen Kaysers, angeführet wird. Von seinen nachgelassenen Printzen, von Oesterreich, hergegen gibt Sigismundus von BIRKEN gute Nachricht. Unter Rudolpho II. waren noch *Descendenten*, von ihm, übrig. Nun aber ist Niemand mehr da. Sein Printz, Philippus, bekam, *Anno* 1496. die Spanische Printzessin, Joannam, zur Gemahlin, von welcher, der nachherige Kayser, Carolus V. geboren worden. Seine geliebte Printzessin aber, die Margaretham, verheirathete er endlich noch an den Hertzog von Savoyen. Sie war schön, eine kluge *Dame*, und von unvergleichlichem *Judicio*. Maximilianus hielte, so viel, auf sie, daß er alle wichtige Staats-*Affairen*, zuvörderst, mit ihr, überlegte, ehe er Was unternahm. Sie war aber doch anbey unglücklich; In dem sie zwey Könige heirathen solte, und gleichwohl Keinen davon bekam. Einer, von selbigen, war Carolus VIII. König, in Franckreich. Der andere, der Spanische Cron-Printz, Ferdinandi Catholici Sohn. Als sie Letzterm solte überbracht werden, hätte sie bald Schiffbruch erlitten. Wärenden Sturme nun, hatt sie, *ex tempore*, einen Frantzösischen Vers gemacht, den man, auf ihr Grabmal, setzen solte, dessen Innhalt, dahin, ging; Wie sie, zwey Male, sollen, an Könige, verheirathet werden; Doch aber noch, als Jungfer, gestorben wäre. Sonst kann man auch, von hochermeldtem Kayser, Maximiliano I. nachlesen, den Vitriarium *illustratum*, *Tom. I. p.* 709; Herrn STRUVS Reichs-Historie, *Cap. XXXI*; Und Herrn Gladovs Reichs-Historie, *Cap. III*; Besonders aber auch Jo. Cuspiniani *Vitam* Maximiliani I. so, in dessen *Vitis Imperatorum*, befindlich ist.

(t 30) Diese ist, *Anno* 1603. zu Strasburg, *in 4to.* unter folgendem Titel, herausgekommen: Petrus de Andlo, *de Imperio*

ad. §. 50. De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Papste, Adriani VI. Personalia.

* Deme setzen wir nun noch die übrige merckwürdigste *Mæcenates* dieser Zeiten bey; Als da sind:

Papst, Adrianus VI. Dieser verdienet, vor Andern, mit, unter die Anzahl derer **gelehrten Päpste**, gerechnet zu werden. Gerhard Moringus, ein *Theologus*, zu **Löwen**, hatt dahero sein **Leben**, ausführlich, beschrieben. Er war nemlich ein geborner **Holländer**; Immasen er, *Ao.* 1459. zu **Utrecht**, das Licht dieser Welt erblicket. Hierbey

perio Rom. acced. Lupoldus de Bebenburg, & Hier. Balbus, *de Imp. R. Argent.* 1603. Auch ist Sie, in der *Repræsentatione Reipublicæ Germanicæ*, sive *Tractatibus Variis, de Sacri Romani Imperii Regimine*, so, *Anno* 1657. zu **Nürnberg**, *in 4to.* herausgekommen, mit befindlich.

(u 30) Seine *Vitae Imperatorum, a* Julio Cæsare, *usque ad* Maximilianum I. sind, *Anno* 1601. zu **Franckfurt**, *in Fol.* gedruckt worden; Als welchen Jahres, auch seine *Descriptiones Austriae, cum* Caspari Bruschii *encomio Austriae in Fol.* herausgekommen. Sonst hatt er, *de Congressu* Maximiliani & *trium Regum, Viennae*, 1515. Etwas geschrieben, so Marquardus Freherus dem *Tomo I.* seiner *Scriptorum Rerum Germanic. inseriret*. Auch hatt er überdis einen *Commentarium, de Consulibus Romanorum*, *Anno* 1601. zu **Franckfurt**, *in Fol.* durch den Druck, *publiciret*. Mehreres zu geschweigen.

(v 30) Davon haben wir, oben §. *CXCII.* gnügliche Nachricht ertheilet.

(w 30) Diese *Opera* sind, *Anno* 1610. zu **Franckfurt**, *in Fol.* herausgekommen. Seine *Tractatus Politici, Historici, Philologici* hergegen sind, ebendaselbst, *Anno* 1613. *in Fol.* gedruckt worden. Sonst gibt auch B. Gundling. *Period.* VIII. §. 423. Seines *Discourses*, über die Reichs-Historie, von diesem Pirckheimero, folgende Nachricht: „Wir haben eine schöne Beschreibung, von diesem Kriege, vom Bilibaldo Pirckheimero; Die sehr *politisch* und unpartheyisch geschrieben; Ob er gleich, in Maximiliani I. Diensten, gewesen. Es ist zugleich eine kurtze Historie, vom Anfange der Schweitzerischen *Republique*, darinnen, begriffen. Er war, bey Maximiliano, in grosen Gnaden. Er *commandirte* die **Nürnbergi**sche Trouppen und führte den Kayser, über den Bodensee. Er war ein Soldate, und ein Gelehrter. Er lebte noch, da Lutherus kam; Und sagt Luther; Er habe am Meisten, *contribuiret*, daß die Stad **Nürnberg**, die *Reformation* angenommen; Diese war, damals, *Civitas potentissima*. Pirckheimer hatt Vieles geschrieben; Seine *Opera* hatt Goldastus und Rittershusius drucken lassen, und machen sie einige *Folianten* aus. Seine *Bibliothec* hatt die **Königin**, *Elisabeth*, gekauft; Und stehet solche, zu **London**, in der *Biblioth. Regia*. Nach der *Bataille*, die Maximilianus I. wider den Pfaltz-Grafen, Ruprecht, gewonnen, lies er denselben, zu **Nürnberg**, in einen *Triumph*-**Wagen**, setzen. Sein Leben ist seinen *Operibus praemittiret*.„

(x 30) Von diesem Philippo, *Austriacus* zugenamet, sihe oben, *Schol. f. 30. in fine.* Sonst gibt auch B. Gundling. folgende gute Nachricht, von ihm: „Es starb Philippus, *Castiliae Rex*, dessen Gemahlin Joanna war; Und meinet man, Ferdinandus *Catholicus* habe ihn, mit Gift,

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

bey kann auch nachgelesen werden Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Possevini *Apparat. Sac*; Und Andreæ *Biblioth. Belgica.* In

In seiner Jugend, ist er sehr arm gewesen.

seiner **Jugend**, bezeigte er, schon, ungemeine Lust, zu denen *Studiis*. Weil er aber, sehr, **arm** war, so *studirte* er, gemeiniglich, des Nachts, bey denen **Laternen**, in der Kirche und auf der Strase. Gleichwohl brachte er es, auf solche Weise, nach und nach, zwar armselig gnug, iedoch mit desto gröserm Ruhme, dahin, daß er, zu **Löwen**, *Doctor Theolog.* werden konnte. Kurtz darauf, erhielt er eine *Professionem Theolog.* auf dasiger **Universität**. Ja er wurde endlich gar *Vice-Cantzler*, daselbst; Und, einige Zeit darnach, nahm ihn **Kayser**, Maximilianus I. zum *Præceptore* seines Enckels, Caroli V. an; Als der, damals, nur 7. Jahre, alt war. Hierdurch, bekam er nun *Addresse*, beym **Papste**, Leone X; Der ihm auch, *Ao.* 1517. den **Cardinals-Huth** gab. Da aber ermeldter **Papst**, *Ao.* 1522. mit Tode, abging, ward er gar, zu seinem Nachfolger, auf dem Päpstlichen Stuhl, erwehlet. Doch das **Römische Volck** war ihm nicht gewogen. Auch der **Cardinal**, Pallavicini, schreibet, von ihm, daß er zwar ein **guter Priester**, aber ein **schlechter Papst**, gewesen. Dahero ist kein Wunder, daß sie ihm, nicht lange, die **Päpstliche Ehre** und Würde gegönnet; Sondern, ihn gar bald, nach seiner Erhebung, nemlich, *Ao.* 1523. wie Einige vermuthen, durch **Gift**, vom Leben zum Tode, gebracht; Wiewohl Andere muthmasen; Er sey, von **groser Mühe** und **Sorgen**, gestorben. Im übrigen hatt dieser **Papst** auch einige **Schriften** hinterlassen; Unter welchen, die vornehmsten sind: Seine **Briefe**; *Regulæ Cancellariæ Apostolicæ*; *Quæstiones Quodlibeticæ*; Und *Disputationes in quartum Librum Magistri Sententiarum*; Ingleichen *Sermo, de Seculo Pertuso*;

Unter Andern, wurde er auch Kayser. *Carol. V. Præceptor.*

Judicium, von ihm.

Wie und wovon er gestorben.

Seine Schriften.

---

hingerichtet. Allein er war ein *sanguinischer* Herr, hatte einen *bon Point*, und soff wacker die Spanischen Weine. Isabella, seine Schwieger-Mutter, als sie ihn gesehen, sagte auch; Er komme ihr, so liederlich vor. Denn er ging bund, und solte *gravitaet*ischer einhergehen. Er hatte sich erhitzet, im Ballhause. Darauf hatte er sich entblöset und wieder darauf getruncken, wodurch er das Fieber bekam. In Erasmi *Chiliad. Adagiorum*, kann man Vieles, von diesem Philippo, lesen, unter dem Titel: Vita humana miseria. Denn, als Erasmus Dieses schrieb, kam eben die Post, daß Philippus tod wäre. Er war *blond, magnifique*, gescheut und besser, als Maximilianus. Dieser hatte wohl Verstand, *Studia* und *Eloquenz* gnug; Aber er konnte kein Geld halten. Darum muste er auch die besten *Desseins* abbrechen.„

(Y 30) Von diesem Henrico VIII. Könige,

so; Computus Hominis agonizantis; U. A. m. Davon Possevinus, *l. cit.* ausführliche Nachricht gibet. De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Papst, Alexander V. hies, vorhero, Petrus Philaretі, und war ein Grieche, von Geburt, aus der Insul, Creta. In Italien, legte er die *Fundamenta*, zu seinen *Studiis*, und reisete, darnach, auf die Universitäten, Oxford und Paris, woselbst er auch *Doctor* ward. Als er nun wieder, nach Italien, zurückkam, machte ihn Ioannes, der Hertzog, zu Meiland, zu seinen Rath, vermittelte es auch, dahin, daß er Bischoff, zu Vicentz, und so dann, zu Navarra, wurde. Nach diesen, ist er Ertz-Bischoff, zu Meiland, gewesen. Hierauf schenckete ihm Papst, Innocentius VII. *Ao. 1404.* den Cardinals-Huth; Und so wohl dieser, als Papst, Gregorius XII. brauchten ihn, auch, zu vielfältigen Gesandschaften; Bis er endlich gar, *Ao. 1409.* auf den Päpstlichen Thron, erhoben wurde. Henric. Whartonus gibt ihm den Ruhm; Quod Vir stupendæ fuerit, in egenos, munificentiæ, adeo, ut, *Episcopum* se *divitem*, *Cardinalem pauperem*, *Papam mendicum* affirmare, perhibeatur. Von seinen Schriften, stehet ein Brief, *ad* Hugonem Eterianum, in der *Bibliotheca Patrum*, die, *Ann. 1589.* zu Paris, herausgekommen. Seine *Commentarii* aber, *in Libros Sententiarum*, werden, in der Königlichen *Bibliothec*, zu Paris, noch, im *MSCto.* gezeiget. Gleichwie sie auch, daselbst, einige *Quodlibeta* und *Sermones*, von ihm, haben wollen. Er konnte iedoch seine Päpstliche Ehre, ebenfals nicht lange genüssen; Allermasen er, XI. Monate, nach seiner Wahl, *Ao. 1410.* den 5. *Maji*, zu Bononien, gestorben ist. *Vid.* Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1409.*

Papst, Papstis, *Alexandri V. Personalia.*

Wie er / nach und nach / gestiegen.

Sein *Elogium.*

Und hinterlassene Schriften.

---

nige, in Engeland, soll, in folgender *Section III.* ausführlicher gehandelt werden; Allermasen er länger, im XVI. als im XV. *Seculo*, gelebet.

(z 30) Auch von diesem, sihe, unten *Section III.*

(a 31) Dieses Buch ist, unter Andern, folgender Masen, *in 8vo.* herausgekommen: Georg. Buchanani *Franciscanus & Fratres. Acc. varia ejusd. & aliorum Poëmata*; *Basileae*, Thom. Guarinus Nervius. (*Sine anno impressionis.*)

(b 31) Die nemlich, *Anno* 1715. zu Edenburg, in *II. Vollum. in Fol.* herausgekommen.

(c 31) So wohl von diesem, als vom Sächsischen Churfürsten, Friderico Sapiente, soll, in nächstkünftiger *Section*, die, hier benöthigte Nachricht gegeben werden; Woselbst auch diese beyde, nach Anleitung Herrn Dr. Heumanni, eher zu rechnen, als in gegenwärtiges *Seculum* XV.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Leben Papsts, Alexandri VI.

Papst, Alexander VI. war ein Spanier, von *Valentia*, Rodericus, *sive* Theoricus Borgia eigentlich genannt; Aus einem Adelichen Geschlechte, entsprossen. Papst, Callistus III. war seines Gross-Vaters Bruder. Da er nun also den Papst, zum Freunde, hatte, so konnte er, leicht, Cardinal, werden; Wie ihn denn gedachter sein Vetter, noch darzu, zum *Archidiacono* und *Vice-Cancellario*, machte, ihm auch, überdis, ein austrägliches Bisthum gab. Nach Innocentii VIII. Tode, aber, *Ao. 1492.* ward er gar Römischer Popst; Und da führte er sich, nicht löblich, auf; Sondern sein unersättlicher Geitz achtete keine Schande. Denn er scharrete Geld zusammen, *quovis modo*, er nur konnte; *Dispensirte* auch und verkaufte Kirchen- und *Civil*-Aemter. Wer ihm nur das meiste Geld gab, der konnte Alles, von ihm, erlangen; Ob es gleich, in geistlichen, oder weltlichen, Rechten, ja gar in heiliger Schrift, verboten war. (d 31) Dahero haben ihn auch einige Cardinäle, *Ao. 1503.* durch Gift, hingerichtet. Seine *Bulla, super Canonisatione* Anselmi, *Archiepiscopi Cantuariensis*, stehet, in *Tom. XIII. Conciliorum, p. 1476.* Seine *Epistolas* und *Constitutiones Ecclesiasticas* aber, an der Zahl *XXI.* hatt Bzovius seinen *Annalibus, ad Ann. 1493.* mit einverleibet. Auch stehen ihrer noch mehr, in der *Collectione Romana* und in Laërtii Cherubini *Bullario.* Desgleichen findet man Einige seiner Briefe, *in Vita* Francisci Ximenii, *Archiepiscopi Toletani*; Weil er sie, an diesen Ximenium, geschrieben. Hergegen ist sein *Clypeus Defensionis Fidei St. Romanæ Ecclesiæ, Ao. 1497.* zu Strasburg, gedruckt worden; Und sein *Liber, de Cardinalium Excellentiâ & Officio Vice-Cancellarii*, nebst der *Glossa, in Regulas Cancellariæ, ad* Innocentium VIII. sollen, ehemals, im *MSCto.* in der *Bibliothec* des Cardinals, Sirleti, seyn befindlich gewesen. *Vid.* Whartoni *App. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1492.*

Sein unersättlicher Geitz;

Bringt ihn auch, ums Leben.

Recensio seiner Schriften und deren *Editionen.*

Papsts, Callisti III. Personalia.

Papst, Callistus III. war ebenfals ein Spanier und vorbeschriebenen Alexandri VI. Befreundter. Er hies eigentlich Alphonsus Borgia, und war, aus Catalonien, gebürtig. Nachdem er den *Gradum*

(d 31) Whartonus erinnert hierbey; „Mores ejus fœdissimos, immensam ambitionem, avaritiam turpissimam, detestandam sævitiam, nefandam libidinem & incestos, cum *Lucretia*, filia, concubitus ubertim depingunt Historici istius ævi, *Guicciardinus, Cracconius* aliique; Ut *Bzovium*, aliosque, è recentioribus, taceam; Adeo, ut criminibus hisce illum eximere frustra laboret *Bzovius*.„

dam Doctoris Juris Utriusque angenommen, machte ihn König, Alphonsus, in Arragonien, zu seinem geheimten *Secretaire*. Darauf, stieg er, gar bald, vollends; Allermasen er, *Ao. 1429.* vom Papste, Martino V. das Bisthum, zu Valentia, vom Eugenio IV. aber, *Ao. 1440.* den Cardinals-Huth, bekam. Ja, *Ao. 1445.* ward er gar, auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben. So bald er nun selbigen bestiegen, bezeigte er sich, als ein abgesagter Feind derer Türcken, und ertheilte, zu dem Ende, Denenjenigen, so, wider denselben, streiten würden, Ablaß. Er ordnete hiernächst auch das *Festum Transfigurationis Domini Nostri* Jesu Christi an, that anbey, selbst, denen Türcken, durch seine eigene Waffen, grosen Abbruch, und *legirte*, in seinem Testamente, 150000. *Ducaten*, die man, zum Kriege, wider die Türcken, anwenden solte. Unter Æneæ Sylvii *Epistolis*, sind *IX.* Briefe, von diesem Papste, Calisto, mit befindlich; Und, in *Tomo XIII. Conciliorum*, *p. 1391.* stehen zwey seiner Briefe. *Ao. 1458.* den *6. Aug.* ist er gestorben.

Er ist ein abgesagter Feind derer Türcken gewesen.

Seine Briefe und Stiftungen.

Papst, Eugenius IV. war ein Venetianer, und hies, eigentlich, Gabriel Condelmerius. Sein Vater hergegen nannte sich Angelum Condelmerium. Er war ein Enckel der Schwester Papsts, Gregorii XII. Derselbe hatt ihm dahero auch, in seiner Jugend, schon verschiedene wichtige geistliche Aemter gegeben, ja gar, zum Cardinal, gemacht. Nach Martini V. Tode, aber wurde dieser Eugenius endlich auch, zum Papst erwehlet. Io. Stella schreibet, von ihm, *in Vita Pontificum:* „Ineunte Pontificatu, divina humanaque omnia perturbavit.„ Allein er brachte es hiermit, bald dahin, daß die Römer die Waffen, wider ihn, ergriffen, und ihn gar, zur Stad hinaus, jagten. Denn er wolte ihre, vorher, erlangte Freyheiten, immer mehr und mehr, kräncken. Indessen nahm auch das *Concilium*, zu Basel, den Anfang; Welches nemlich seine *Auctorität*, über den Papst, möglichster Masen, *defendirte*. Eugenius verbot zwar selbiges, durch ein besonderes *Edictum*. Allein das *Concilium* kehrete sich wenig daran; Sondern es *citirte* ihn vielmehr, zur Verantwortung seiner bisherigen unlöblichen Regirung, vor sich. Ob er nun gleich seine *Partition*, von einem Male, zum andern, *traini*rte, so wurde er doch endlich genöthiget, die *Acta* dieses *Concilii* zu *confirmiren*, seine *Edicta* zu *revoci*ren und sich, in Allem, dem *Concilio* zu *submitti*ren. Als er nun, hierauf, abermals, übel Haus hielt und allerhand unverantwortliche Dinge unternahm, *citirte* ihn besagtes *Concilium*, wiederum, und zwar persönlich zu erscheinen; Auch da er, in *Termino*, ausblie-

Personalia Papsts, Eugenii.

Die Römer jagen ihn, aus der Stad;

Und das *Concilium*, zu Basel, *citiret* ihn, vor sich.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

bliebe, *suspendirte* es, *Ann.* 1478. seine Päpstliche *Auctorität*. Ja, *An.* 1439. wurde er gar des Päpstlichen Stuhls entsetzet, und Felix V. an seine Statt, erwehlet. Indessen *excommunicirte* er alle Diejenigen, die ihm, zuwider, waren; Besonders aber auch diesen seinen Gegen-Papst, ermeldten Felicem V; Der es iedoch ebenfals nicht ermangeln lies, ihnen seinen Päpstlichen Fluch empfinden zu lassen. Endlich kam es gar, zwischen Beyden, zu einem ordentlichen Kriege. Weil aber, balde darauf, Eugenius, *An.* 1447. den 18. *Febr.* im 64sten Jahre seines Alters, verstarb, so wurde, mithin, diesem Streite, auf einmal, ein Ende gemacht. Im übrigen hatt, so wohl Waddingus, in seinen *Annalibus Minorum, Tom. V.* als auch Laërtius Cherubinus, *in Bullario Romano, de An.* 1617. & 1638. verschiedene, von seinen *Epistolis* und *Bullis*, durch den Druck, *conserviret*. XXIV. derersel-

Zum andern Male/ wird er, von gedachtem *Concilio*, vor selbiges, *citiret* und endlich gar abgesetzet.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

ben aber stehen, im *Tom. XII. Conciliorum, p.* 469. & 331; Auch XXXIII. derer selben, im *Tom. XIII. Conciliorum, p.* 21; Und Bzovius hatt ihrer X. seinen *Annalibus Tom. IV.* mit *inseriret*. *Vid.* Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. An.* 1431. Dasjenige hergegen, was er, wider das *Concilium*, zu Basel, auch wider die *Hussiten*, geschrieben, hatt Binius *publiciret*. Sonst gab er auch ein *Decretum, de Unione Græcorum, cum Latinis*; Ingleichen das *Concilium Florentinum Oecumenicum*, heraus; Wovon sihe Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccles.*

Vom Käyser, *Friderico III.*

Käyser, Fridericus III. darf, hierbey, auch nicht vergessen werden. Denn alle *Historici* stimmen, darinnen, mit Einander, überein, daß er zwar ein **schlechter Regente**, aber ein **desto gröserer Liebhaber der *Erudition***, gewesen. Ioannes von Gert hatt ihn, als einen *commoden*, **geitzigen** und *superstitieusen* Herrn, abgemahlet. Er sahe auch wircklich, hauptsächlich, nur auf seine *Oeconomie*, und fassete lauter Anschläge, sich zu *aggrandiren*. Dahero hatte er gar wenig *Auctorität*, im Reiche; Wie ihn denn nicht nur die Stände des Reichs, einmal, bald gar abgesetzet hätten, sondern er ist auch, wircklich, von Land und Leuten, verjaget worden.

Seine *Faveur*, gegen die Gelehrten.

Was vor ein **groser Liebhaber derer Gelehrten** er aber gewesen, erhellet, unter Andern, daraus, daß er obbeschriebenem Conrado Celti, ingleichen dem Æneæ Sylvio u. Ioachimo Vadiano, selbst, den **Poetischen Lorbeer-Krantz** aufgesetzet, und, nachhero, auch einigen Andern diese Gnade wiederfahren lassen. Als er sahe, daß es, in **Teutschland**, immerzu, an Gelde, mangelte, und, hieran, meisten Theils, die **Schwelgerey** Schuld wäre, richtete er den *Ordinem Temperantiæ* auf, und *sanctirte* gewisse *Leges*, nach welchen, die *Menage* einzurichten. Er verbot auch seinen Hof-Burschen, Gesundheiten

Einige seiner Verordnungen, wegen besserer *Oeco-*

zu trincken, und untersagte allen und jeden Weinhändlern, bey nachdrücklicher Strafe, daß sie sich nicht unterstehen solten, die Weine zu verfälschen. Der Stad, Nürnberg, und Alberto Achilli hatt er hiernächst verschiedene *Privilegia*, auch Herzoge, Alberto Animoso, zu Sachsen, einen *Expectantz* Brief, auf Jülich u. Berg, ertheilet, u. s. f. Sonderlich ist anbey merckwürdig, daß er den Reichs-*Stilum moderiret*. Denn, da man, sonst, einen gebietenden *Stilum* führete, die Fürsten duzete, u. s. f. so *tractirte* sie dieser Käyser, viel höflicher; Welches, nachhero, die Stände, zu einem Rechte, gemacht; Und nunmehro befinden sie sich, wircklich, *in Possessione vel quasi*, dessen. Uberdis stiftete dieser Fridericus, *A.* 1501. ein *Collegium Poëticum*, als die fünfte *Facultät*, zu Wien. Es wird ihm auch, von Einigen, das bekannte Gedichte, der Theuerdanck genennt, zugeschrieben. Wie Lambecius meldet, so sollen, in der Wienerischen *Bibliothec*, noch verschiedene andere Wercke, die er selbst verfertiget, als die Ehren-Pforte, der weise König, u. s. w. aufbehalten werden. Sonderlich aber war er ein groser Liebhaber der *Physicali*schen und *Mathemati*schen Wissenschaften. Zeit seiner Regirung, sind auch mehr, als 6. *Universitäten*, aufgerichtet worden; Nemlich, die zu Freyburg, zu Basel, zu Ingolstad, zu Tübingen, zu Gripswalde, und zu Mäyntz; Die er alle, mit herrlichen *Privilegiis*, versehen. Nichts weniger erlebete er noch das Glück, daß die Buchdruckerey erfunden wurde; Als deswegen er sich überaus vergnügt bezeuget, auch dahero denen Buchdruckern verschiedene wichtige Vorrechte zugestanden und *confirmiret*, hatt. Im übrigen war er ein Printz Herzogs, Ernesti Ferrei, Steyermärckischer Linie, und ein naher Anverwander Käysers, Alberti II. *Ao.* 1440. kam er, zur Regirung, die er, 53. Jahre, geführet; Allermasen er, erst, *An.* 1493. zu Lintz, gestorben. Wiewohl er, schon eine geraume Zeit her, nicht mehr fortgekonnt. Denn, in seiner Jugend, sties er sich, einmal, mit dem Schienbein, an einen eisernen Kasten; Und, in seinem Alter, brach der Schade wieder auf; Da denn der kalte Brand darzu schlug. Weil er aber iedoch gerne, noch länger, leben wolte, so lies er sich das Bein ablösen. Allein es half Dieses Nichts; Sondern der kalte Brand fing, von neuen, an; So daß er, darüber, sterben muste, und also nicht, so, glücklich war, seine Neustad, wo er sich, die meiste Zeit, aufzuhalten pflegte, wieder zu sehen. Wie prächtig, er darauf, zu Wien begraben worden, hatt Fugger, im Ehren-Spiegel, und Kuspinius, in seiner *Histor. Frider. III.* so, in seinen *Scriptorr.*

De Festibus Veneritatis, aeque Academiis Sec. XV. nomie, im Teutschen Reiche.

Verschiedene *Privilegie*, von ihm.

Seine Etiftungen und Schriften.

Universitäten, so, unter ihm, angeleget worden.

Zu seiner Zeit, erfindet man die Buchdruckerey; Die er *privilegiret*.

Sein Tod;

Und Begräbniß.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Scriptores, von ihm.

ptorr. *Rerum Germ.* befindlich ist, ausführlich, beschrieben. Sonst hatt auch Æneas Sylvius eine *Histor.* Frider. III. geschrieben; Und, auser Dem, kann anbey nachgelesen werden Vitriarius *Illustr. Tom. I. p. 700*; Hrn. STRUVS Reichs-Historie, *Cap XXX*; Und Hrn. GLADDOVS Reichs-Historie, *Lib. VII. Cap. II.*

Papsts, *Gregorii XII. Personalia.*

Papst, Gregorius XII. vorhero, Angelus Corarius genannt, wurde, *Ao. 1406.* nachdem ihn, vorhero, Innocentius VII. zum Cardinal, gemacht, im 80sten Jahre seines Alters, zum Papst, erwehlet; Doch, mit dem ausdrücklichen Bedinge, daß er es, dahin, bringen solte, damit ihm sein Gegen-Papst, Benedictus XIII. den Stuhl *vacant* machen mögte. Allein, da man, nachhero, wahrnahm, daß sie Beyde, mit Einander, *colludirten*, so hielten, *Ao. 1409.* die Cardinäle ein *Concilium*, zu Pisa, und *degradirten* Beyde, unsern Gregorium XII. und Benedictum XIII. Sie erwehlten auch, Statt ihrer, einen andern Papst, obbeschriebenen Alexandrum V; Da sich denn Gregorius, nach *Rimini*, in *Romagna*, Benedictus aber, nach Catalonien, *retirirte*. Beyde machten nun, daselbst, neue Cardinäle, und suchten ihre Päpstliche *Auctorität* zu *mainteniren*. Sonderlich aber unterstund sich unser Gregorius, sowohl den Alexandrum, als den Benedictum, mit allen ihren Anhängern, in den Bann zu thun. Doch besann er sich, nachgehends, eines Andern, und *renunciirte*, *Ao. 1415.* auf dem *Concilio*, zu Costnitz, freywillig. Dagegen machte man ihn, zum *Cardinale Tusculano* und *perpetuo Legato Piceni*. Allein, zwey Jahre, darauf, *Ao. 1417.* ist er gar gestorben. Waddingus hatt abermals, in seinen *Annalibus Minorum*, *Tom. V.* wie auch Bzovius, *ad Ann. 1406. 1408.* und *1409.* verschiedene Briefe, von diesem Gregorio, drucken lassen. Noch Andere, von ihm, findet man, im *Tom. XI. Conciliorum*, *p. 2261. 2273. & 2286.* Besonders ist auch, hierselbst, *p. 2084.* sein Brief, an Benedictum XIII. oder Petrum de Luna; Ingleichen, *p. 2261.* die Antwort, *ad Appellationem Cardinalium, qui, ab illo, desciverant*, befindlich. *Vide* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao. 1406*; Und Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. I.*

Er sucht sich/ bey dem Päpstlichen Stule/ zu *mainteniren*.

Renunciret aber, nachgehends, freywillig, wiederum/ darauf.

Seine Schriften.

Vom Herzoge, *Humfredo*, zu Gloceſter.

Nebst Dem war auch Humfredus, ein Hertzog von Glocester, Königs, Henrici IV. in Engeland, jüngster Sohn, ein groser Beförderer derer *Studien* und Gelehrten. Wie er denn, unter Andern, auch den Grund der Universitäts-Bibliothec, zu Orford, geleget. *Vid. supra, p. 538. Cap. III. §. LXXXII. Schol. o. 10.* Er war anbey selbst ein gelehrter Herre; Sonderlich ein groser Liebhaber, von der

Rechts-

Rechts-Gelahrheit und *Astronomie*. Und dahero hatt er so gar einen *Astronomi*schen *Tractat*, unter dem Titul, *Tabula Directionum*, geschrieben. Als er aber, nach Henrici V. Tode, Zeit wärender Minderjährigkeit Henrici VI. dessen Vormund und Regent des Königreichs, Engeland, wurde, nahm man ihn, *Ao.* 1447. in Arrest; Und wenige Tage darauf, starb er. *Vid.* Larrey *Hist. d' Angleterre* und BECKS Englischen Kirchen- und Schulen-Staat.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Seine hinterlassene Schriften.

Papst, Innocentius VIII. war ein Genueser, von Geburt; Dem Herkommen nach, aber ein Grieche, und Aaronis, *Pro-Regis Neapolitani*, Sohn. Mit seinem eigentlichen Namen, hies er Ioannes Baptista. Er wurde, an dem Königlichen Hofe, zu Neapolis, erzogen, und, Papst, Paulus II. begabte ihn sodann, mit verschiedenen Bisthümern. Auch ward er *Datarius*, und, *Ao.* 1473. *Presbyter Cardinalis*, unter dem Titul St. Balbinæ. *Ao.* 1484. erwehlte man ihn gar, zum Papst. Weil nun König Ferdinandus, zu Neapolis, den, vom Papste, Sixto, erlassenen Kirchen-Tribut nicht abführen wolte, that ihn dieser Innocentius nicht nur in Bann, sondern *absolvirte* auch seine Unterthanen, vom Gehorsam, gegen diesen ihren Landes-Herrn. Ja er wolte gar haben, daß sie ermeldten Ferdinandum *dethronisiren* solten. Er ist auch derjenige Papst, welcher denen Norwegern erlaubet, daß sie, im heiligen Abendmahle, keinen Wein gebrauchen mögen. *In Tomo XIII. Conciliorum, p.* 1467. stehet seine Epistel, *ad* Henr. VII. *Angliæ Regem, de Clericis, in Jeculare Forum, non trahendis.* Verschiedene Andere, von seinen *Epistolis* und *Constitutionibus*, hatt auch Bzovius seinen *Annalibus, ad Ann.* 1484. mit einverleibet. Nichts weniger sind ihrer Etliche, unter Angeli Politiani Briefen, mit befindlich; Und ein gantz *Volumen* dererselben zeiget man, in der Käyserlichen Bibliothec, zu Wien, noch im *MSCto*. *Vid.* Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao.* 1484.

Personalia Papstis, Innocentii VIII.

Er thut König. *Ferdinando*, in den Bann

Recensio seiner Schriften.

Ioannes XXIII. oder, wie Andere wollen, der XXIV. hies, ehe er Papst wurde, Balthasar Cossa, und war ein Neapolitaner. Zu Bononien, erlernete er das *Jus Civile & Canonicum*, und *promovirte* auch, daselbst, in *Doctorem J. U.* Papst, Bonifacius IX. erhub ihn, und machte ihn, unter Andern, zum *Cardinal-Diacono*. Als aber, *Ao.* 1410. vorher, beschriebener Alexander V. gestorben war, brachte er es, theils durch List theils durch Geld, theils durch Gewalt und Bedrohungen, dahin, daß er auch, zum Papst, erwehlet wurde. Weil er iedoch diese seine hohe Würde, schon gantzer 5. Jahre lang, nicht, wie

Papstis, Joan. XXIII. Leben und *Fata.*

Von Costnitz, entfliehet er, heimlich; ihm wohl zukam, *maintenirte*, ward es, durch den Käyser, Sigismundum, dahin, vermittelt, daß man das *Concilium*, zu Costnitz, hielte; Da er denn, gleich anfangs, zwar wohl versprach, den Päpstlichen Stuhl wieder zu verlassen, wenn auch seine Gegen-Päpste, Benedictus XIII. und Gregorius XII. Dergleichen thun würden; Ja er erschien selbst, zu Costnitz, und machte den Anfang, zu besagtem *Concilio*. Allein, nachhero, wolte er dennoch die Päpstliche Gewalt, in Güte, nicht niederlegen. Weil er sich aber doch auch eines Aergern besorgete, so nahm er endlich, mit Zurücklassung derer *Insignium Pontificiorum*, heimlich, bey Nachte, von Costnitz, die Flucht, nach Schafhausen. Indessen beschuldigte[] man ihn, bey dem *Concilio*, 40erley Verbrechungen; Unter welchen, auch das *Crimen Hæreseos*; Allermasen er die Unsterblichkeit der Seelen geleugnet; Ferner das *Crimen Atheismi*, *Simoniæ*, *Homicidii*, *Veneficii*, *Aleæ*, *Adulterii*, *Sodomiæ*, *Stupri* und dergleichen mit befindlich gewesen. Nun ward er deswegen, zur Verantwortung, vor das *Concilium*, *citiret*. Weil er aber nicht erschien, überführte man und *condemnirte* ihn auch, gehöriger Masen; Nemlich den 14. *Maji*, wurde er, durch ein *Decretum Synodale*, wircklich, *degradiret*. Die Schweitzer *arretirten* ihn hiernächst, und brachten ihn gefänglich, nach Manheim. Daselbst, nun wurde er genöthiget, die *Acta Concilii* zu *confirmiren* und, freywillig, auf den Päpstlichen Stuhl, zu *renunciiren*. Alsdenn ist, den 31. *Maj.* von dem *Episcopo Atrebatensi*, die *Sententia depositionis*, mit groser *Solennität*, *publiciret*, auch ermeldter Papst dem Hertzoge von Bäyern, Ludovico, zur Verwahrung, auf 3. Jahre lang, übergeben, worden; Der ihn, sodann, in das Schloß, zu Heidelberg, *incarceriret*. Nach seiner Befreyung aber, ist er, kurtz darauf, nemlich *Ao.* 1418. den 22. *Dec.* gestorben. Seine *Bulla Convocationis Concilii Constantiensis* stehet, in *Tom. XII. Conciliorum*, *p.* 11; Und, *ibid p.* 16. ist seine *Sponsio*, *de abdicando Papatu*, befindlich. Verschiedene Andere, von seinen Briefen, hatt Binius, *in Tom. VII. Concilii Constantiensis*, und Bzovius, *in Annalibus*, *ad Ann.* 1413. und 1414. *conserviret*. *Vid.* Whartoni *Append. ad* Cavei *Hist. Liter. Ao.* 1410.

Wird, indessen, verschiedener Laster wegen, angeklaget.

Und auch *condemniret* und *degradiret*.

Ja man *incarceriret* ihn gar.

Seine Schriften.

Papsts, *Martini V. Personalia*.

Martinus V. oder, nach Anderer Rechnung, der IIte, hies, mit seinem eigentlichen Namen, Odo Columna, und war ein Römer, von Geburt. Zu Perugia, *studirte* er die *Jura*. Papst, Urbanus VI. machte ihn, darauf, zu seinem *Referendario*; Innocent. VII aber, zum *Diacono Cardinali St.* Georgii, in *Velabro*; Und *Ao.* 1414. schickte man ihn, auf das Costnitzer *Concilium*. Als nun, auf solchem, die 3. vorher, beschriebenen

schriebenen Gegen-Päpste abgesetzet wurden, erwehlete man diesen Martinum V. einmüthiglich, zu Jener rechtmäßigem Nachfolger. So bald er aber den Päpstlichen Stuhl bestiegen hatte, suchte er, mög- lichster Masen, das *Concilium* zu *solviren*, und die, so oft, versproche- ne Kirchen-*Reformation* zu verzögern. Er lies auch, wider die Hus- siten, in Böhmen, das Creutz predigen, und wuste es, durch seine *Intriguen*, so weit, zu bringen, daß die bisherige Trennung der Kir- chen, so, an die 51. Jahre, gedauret, ihr, längst, erwünschtes Ende erreichte; Er aber, auf dem Päpstlichen Stuhle, *confirmiret* wurde. Im 63sten Jahre seines Alters, *Ao. 1431.* ist er gestorben. Cotelerius hatt sein Leben besonders beschrieben; Als worinnen auch dieses Papsts *Leges, pro Cardinalibus*, zu lesen sind. Seine *Approbatio Regulæ Monachorum Hieronymianæ* aber stehet mit, *in Tomo IV. Operum* Hieronymi; Gleichwie auch sein *Sermo, de Translatione B.* Monicæ, *St.* Augustini *Matris, ab Ostia, ad Romam*, der *Historiæ Augustinianæ*, so, *Anno 1641.* zu *Toulouse*, gedruckt worden, *inseriret* ist. XV. *Constitutiones, Bullæ* und *Epistolæ*, von ihm, stehen hergegen, *in Tomo XII. Conciliorum, p. 252.* Andere dergleichen, an der Zahl *XVII.* hatt Bzovius, *ad ann. 1419. &c.* drucken lassen. Noch mehrere aber findet man, *in magno Bullario* Laërtii Cherubini, *Tom. I. Vid. quoque* Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Historiam Liter. Ao. 1417.*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Wie und wenn er Papst ge- worden.

Er macht der bisherigen Trennung der Kirche ein En- de.

Wer sein Leben beschrieben.

Recensio seiner Schriften.

Papst, Paulus II. hies, mit seinem wahren Namen, Petrus Barbus, und war, zu Venedig, geboren; Alwo, er sich, anfänglich, auf die Kaufmannschaft, legte. Als aber sein Vetter, obbeschriebener Eugenius IV. den Päpstlichen Stuhl bestieg, fing er erst an, sich auf die *Studia*, zu *applici*ren; Und da hatt ihn Iacobus Ricionius, *privatim*, *informiret*. Bald darauf, nahm ihn nur gedachter sein Vetter, nach Hofe, machte ihn, nach und nach, zum *Archidiacono*, Bischoffe und *Protonotario Apostolico*; Ja auch, zum Cardinal, unter dem Titul *St.* Marci. *Ao. 1464.* aber ist er gar, zum Papst, erwehlet worden. So dann war er, hauptsächlich, bedacht, die Päpstliche Gewalt, immer mehr und mehr, zu vergrösern. Dahero ist es kein Wunder, daß er sich, so gar, unterstanden, den König, George Podiebrad, wegen der *Hussiten-Affaire*, wircklich, in Bann zu thun, und das Königreich, Böh- men, dem Käyser, Friderico III. und dem Könige, Matthiæ Corvi- no, in Ungarn, zu verschencken, auch die Unterthanen, zur *Rebellion*, wider denselben, verhetzen zu lassen. *Ao. 1471.* aber ward er, vom Schla- ge, gerühret; Davon er auch, den *26. Julii*, im 53sten Jahre seines

Papsts, *Pauli II.* Leben; Und *Studia.*

Er thut den König, *George Podiebrad*, in Bann, und ver- schencket sein Königreich.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Seine Briefe.

Alters, gestorben, Wir haben Nichts mehr, von ihm, als einige Briefe. Die Meisten dererselben sind, in der *Collection*, so, *A. 1579.* zu Rom, herausgekommen, desgleichen, in des Cherubini *Bullario Magno*, befindlich. Auch stehen ihrer zwey davon, in dem *Tom. XIII. Conciliorum, p. 1434.* *Vid.* Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter.*

Ao. 1464.

Personalia Papsts, Pii III.

Pius III. hergegen war obbeschriebenen Papsts, Pii II. *sive* Æneæ Sylvii, Schwester Sohn, und hies, sonst, Franciscus Todeschinus Piccolominæus. Er war ebenfals, von *Siena*, gebürtig, und *studirte*, zu *Perugia*, die *Jura*; Daselbst, er auch in *Doctorem promoviret*. Man sagt; Er sey ein groser *Patron* derer Gelehrten gewesen. Daß er aber selbst mit, unter die Anzahl derer Gelehrten, gehöre, bezeuget seine Uebersetzung Dionis, *de Regno*, aus dem Griechischen, ins Lateinische. Auch hatt er seines Vettern, Pii II. *Opera vertiret* und verschiedene Briefe hinterlassen. *Ao. 1503.* den *18. Octobr.* ist er gestorben. *Vid.* Oldoini *Athenæum Romanum.*

Ingleichen seine Schriften.

Papsts, *Sixti IV. Personalia.*

Papst, Sixtus IV. war ein Savoyer, aus einem berühmten adelichen Geschlechte, *Ao. 1414.* geboren. Er hies eigentlich Franciscus à Ruvere, und begab sich, schon in seinem 9ten Jahre, in den Franciscaner-Orden. Nachhero, *studirte* er, zu Bononien, die *Philosophie* und *Theologie*. Zu Patavia, aber *promovirte* er, in *Magistrum*, und las anbey, auf denen berühmtesten *Academien*, die *Philosophie* und *Theologie*. So dann stieg er immer, von einem Ehrenamte, zum andern; Bis ihn endlich Papst, Paulus II. *Ao. 1467.* zum Cardinal, machte. Als endlich dieser Paulus II. starb, ward er, *Ao. 1471.* gar Papst. So grosen Ruf er nun, sonst, wegen seiner *Erudition* und Beredsamkeit, erhalten, so schlechte *Renommée* hatt er sich hergegen, bey der Regirung, erworben; Indem er sich, auf vielerley Art und Weise, seiner Papstlichen *Auctorität* missbrauchte. Sonderlich that er verschiedene Könige und *Republiquen*, ohne alle erhebliche *Rai-son*, in den Bann; Welchen vornemlich König, Alphonsus, in Aragonien, und die *Republic*, Venedig, empfunden. Sonst hatt er das *Festum immaculatæ beatæ Virginis Conceptionis*, *An. 1476.* eingesetzet, und allen Denenjenigen, auf 11000. Jahre, Ablaß gegeben, die sich eines gewissen Grusses, gegen die Jungfrau Maria, bedienen würden. Weil auch, *An. 1483.* die Dominicaner, wegen der Empfängniß der heiligen Jungfrau, eine *Controvers* erregten, und, deswegen, eine Parthey die andere, vor Ketzer, hielte, verbot er ihnen, endlich,

Er regiret gar nicht löblich.

Seine Stiftungen.

endlich, Solches, bey Vermeidung des Bannes. Ubrigens meldet Wharto-
nus, theils zu seinem Ruhme, theils zu seiner ewigen Schande, Folgendes,
von ihm: „Vir quidem & ipse, supra communem Pontificum sor-
tem, eruditus, quique *Bibliothecam Vaticanam*, advectis, ex Europa,
undequaque, libris, instituit; Moribus tamen fœdissimis infamis, &
libidinibus, tam impuris, mancipatus, ut eas prodere Scriptores pudeat.
Certe primus omnium publicis lupanaribus, Romæ, aditum & licentiam
fecit &, ex annuo scortorum vectigali, Apostolicum ærarium ditavit.„
Viele, von seinen *Constitutionibus*, findet man, in denen *Bullariis* und
Constitutionibus Romanis. Desgleichen hatt Bzovius XVI. seiner *De-
cretorum* und *Epistolarum* denen *Annalibus*, *ad Ann.* 1472. *&c.* mit einver-
leibet. II. *Decreta*, von ihm, stehen auch, im *Tomo XIII. Conciliorum*,
p. 1442. Sein *Passagium* aber, *pro Expeditione, in Terram Sanctam*,
hatt Freherus seinen *Scriptoribus Germanicis*, *Tom. II. p.* 161. *in-
serviret*. Hergegen seine *Epistolam, ad* Carolum Burgundum, sihe, in
Baluzii *Miscellaneis*, *Tom. IV. p.* 527. Auser Dem haben wir auch
noch, von ihm, *Librum, de Christi Sanguine*; Ingleichen, *de Potentia
Dei, Commentaria, contra errores cujusdam Carmelitæ Bononiensis,
affirmantis*, Deum, sua omnipotentia, damnatum, *hominem salvare
non posse*. Und diese Schriften hatt er noch verfertiget, als er *Cardi-
nal* war. Sie sind auch, zu Rom, *An.* 1471. gedruckt worden. Uber-
dis aber kommt noch seine *Explicatio, in* Nicolai Richardi *Tractatum,
super declaratione indulgentiarum, pro animabus, in purgatorio, conces-
rum*, in *Consideration*; So, nebst des Richardi *Tractat*, *An.* 1487. *edi*ret
worden. Seinen *Tractatum, de Futuris Contingentibus & de Conce-
ptione Beatissimæ Virginis*, will man hergegen noch, in einigen Italie-
nischen *Bibliothequen*, im *MSCto.* zeigen. Endlich ist dieser Papst,
An. 1484. den 12. *Aug.* zu *Savona*, gestorben. Sihe Wadding. *de Scri-
ptor. Ordinis Minorum*, *p.* 317; Ludov. Iacobi à St. Carolo *Biblioth.
Pontif. p.* 203. Und Wharton *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. A* 1471.

Billig verdienet nun auch eine Stelle, alhier, Henricus, Hertzog von Visio; Ein Printz Königs, Ioannis I. in Portugall. Man hatt ihm den Zunamen, *Mathematicus*, beygeleget; Weil er sich, mit ganz besonderm Fleise, auf die *Mathematischen Studia*, legte. Vornemlich aber ließ er sich angelegen seyn, die *Africanischen* See-Küsten, genam, zu erforschen, und rüstete, zu dem Ende, auf seine eigene Kosten, etliche Schiffe aus; Womit er auch viele, zuvor, unbekannte Dinge entdecket hatt. Ja Einige meinen gar; Er habe die Insul, *Madera*,

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV. *Whartoni Judicium*, von ihm.

Recensio seiner *Constitutionum Epistolarum* und übrigen Schriften.

Wenn er gestorben.

Vom *Henrico*, Hertzoge, von *Visio*.

Seine *Studia* und Schriften.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

dera, und die Canarischen Insuln, zuerst, entdecket. Hierdurch nun hatt er, wenigstens, die Portugiesen, zu ihren, nachmals, unternommenen glücklichen See-*Expeditionibus*, aufgemuntert; Und darauf, *An.* 1460. ist er, in dem Flecken, *Sagres*, nahe bey dem *Capo de San Vincente*, gestorben. *Vid.* das Historische allgemeine *Lexicon.*

Herzogs, *Wenceslai*, zu Lignitz, *Studia* und Schriften.

Von dem Hertzoge, zu Lignitz, Wenceslao, der, *An.* 1419. als Bischoff, zu Breslau, gestorben, gibt Hanckius, in seinem *Tractat*, *de Silesiorum Indigenis Eruditis*, vollständige Nachricht. Er war nemlich auch ein gelehrter Herr, und hatt selbst *Constitutiones*, *de Variis Rebus Ecclesiasticis*, verfertiget, welche nachgehends, *An.* 1585. Bischoff, Martinus, seinen *Statutis Synodalis Ecclesiæ Uratislaviensis* mit *inseriret*. Iacob Schickfus hergegen hatt das, von diesem Hertzoge selbst, verfertigte Kirchen-Recht seiner Schlesischen Chronicke mit einverleibet. Sonst trug auch schon oft ermeldter Hertzog, Wenceslaus, einem *Canonico*, Namens Orango, auf, die Thaten derer Schlesischen Fürsten zu beschreiben. Dieser aber ist, damit, nicht weiter, als bis aufs Jahr 1201. gekommen. *

§. CCXI.

Von der Universität, zu Löwen.

* Daß, auser denen, voriezo, beschriebenen *Mæcenatibus*, noch verschiedene andere Liebhaber und *Patroni* derer Gelehrten, in diesen Zeiten, gelebet haben, davon zeugen die vielfältigen, damals, angelegten Universitäten; Als die, nunmehro ebenfals, nach Anleitung Hrn. *D.* Heumanni, in etwas genauere Betrachtung, müssen gezogen werden. Anfänglich (e 31) solchemnach die, noch bis *dato*, berühmte hohe Schule, zu Löwen, betreffende, so ist selbige, *Ao.* 1425. vom Hertzoge, Ioanne, zu Brabant, auf *Intercession* Papsts, Martini V. *fundiret* worden. (f 31) Man hielte sie, anfänglich, vor eine Tochter der Cölnischen Universität. Nachhero, hatt sie diese aber, weit, übertroffen; Indem die, zu Löwen, der Parisischen, an Schönheit, wenig, nachgibet. (g 31) Valerius Andreæ hatt dahero auch *Fa-*

Wenn und von Wem sie gestiftet worden.

Scriptores, von dieser Universität.

(e 31) Von der *Academia*, zu *Coimbra*, ist, bereits oben, §. *CXL.* gehandelt worden.

(f 31) Dieser Papst ertheilete nemlich ein solches *Privilegium* dazu, daß alle gute Künste und Wissenschaften, alda, frey und öffentlich, solten *docir*et werden. *Vid.* Friedrichs *Luce* Fürsten-Saal, P. IV. *Cap. III. p.* 1050. Einige hergegen sagen; Dieser Papst habe, anfänglich, weiter Nichts, als die *Studia Humaniora*, alda, *tract*iret wissen wollen; Papst, Eugenius, aber habe,

Fastos Academicos studii generalis Lovanienſis, Ao. 1636. zu Löwen, *edi-ret.* Wiewohl nun, nachgehends, *Ao. 1650.* dieſes Buch wiederum aufgeleget worden, ſo iſt es doch, dem ohngeachtet, nunmehro, ſehr rar. Hr. Colerus hatt deswegen, in Seiner *Anthologia, p. 237. & ſqq. & 402.* desgleichen unſer Hr. *Dr.* Heumann, in Seinem *Poecili, Tom. II. p. 392. & Tom. III. p. 41. & 46.* ſo viel Nachricht, davon, gegeben, daß man ſich, zur Noth, damit behelfen kann. Der *Rector* nemlich daſiger Universität ſtehet, in beſonders groſem Anſehen; Und wird er, von dem *Senatu Academico*, alle halbe Jahre, gewehlet. (h 31) Der Cantzler hergegen *conferiret*, wie an andern Orten, die *Dignitates Magiſteriales* und *Doctorales*. (i 31) Nebſt dem hatt eine jede *Facultät* auch ihren eigenen *Decanum*. Die *Statuta* aber dieſer Universität ſind gar beſonders. (k 31) Im übrigen wird ſie, in *IV.* Haupt *Collegia*, abgetheilet. (l 31) Auch iſt das *Collegium Trilingue*, oder *Buslidianum*, merckwürdig. (m 31) *Vide* Fridrich Lucæ Europäiſchen *Helicon, P. III. Cap. V. p. 293.* Mehrere *Auctores*, ſo, hiervon, handeln, ſind, bereits oben, §. *CXVIII. & CXIX.* angeführet worden.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Vom daſigen *Rectore*;

Ingleichen vom Cantzler und von denen *Decanis*.

Von denen *Statutis* und *Collegiis*, alda-

Den

---

be, erſt, die *Theologiſche* Facultät, daſelbſt, *concedi*-et.

(g 31) Hertzog, Philipp. II. zu Brabant, nannte dieſe Universität, zum Zeugniß hoher *Eſtime*, nur ſeine Tochter. Er lies auch ihre *Privilegia*, ſorgfältig verwahren. Joannes Goropius Beſanus hergegen pflegte zu ſagen; Daß keine hohe Schule, weder in Spanien, Italien, noch in Franckreich, mit der, zu Löwen, könnte verglichen werden.

(h 31) Wie gros ſeine *Auctoritat* geſchätzet wird, kann man, unter Andern, auch Daraus, erkennen, daß ihm Kayſer, Carolus V. ſelbſt, als er, einsmals, zu Löwen, anweſend war, den Rang, zu ſeiner Rechten, gegeben. Auſer Dem aber *pretendiret* er den Rang, vor Allen. Nur einem Cardinale und Päpſtlichen *Nuncio* muß er nachgehen. So oft er nur, über die Straſe, gehet, wird ihm das groſe ſilberne Scepter vorgetragen, und viele Diener folgen ihm. Er trägt anbey einen Purpur-*Talar*; Oben, über die Schultern, aber eine, mit Hermelin, gefütterte Kappe. Sonſt muß er, allemal, ein *Clericus* und unverehliget ſeyn. Uber das ſämtliche Schul-Weſen *adminiſtriret* er die *Juſtiz*; Dabey er jedoch, allezeit, einen Rechts-Gelehrten, an der Seite, hatt. Auch iſt ihm, in gewiſſen Fällen, der Abt von St. Gertrudis zugeordnet.

(i 31) Dieſer iſt, allemal, der Propſt, von St. Petri; Und, in ſeiner Abweſenheit, verrichtet ſein Amt der *Decanus*.

(k 31) Es darf nemlich kein Student, der, unter 25. Jahren, iſt, ohne Wiſſen des *Rectoris*, nicht einmal das geringſte Buch erhandeln. Auch wird Keinem, einen Degen zu tragen, erlaubet; Weniger Jemand, unter ſeinem 30ſten Jahre, *promoviret*. In denen *Examinibus*, iſt man

anbey

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Die Würtzburger Universität.

Wenn sie *fundiret* worden.

Wie und warum sie, in *Decadence*, gekommen.

Den Anfang, oder Grund, zur Universität, zu **Würtzburg**, soll Bischoff, Poppo III. bereits *Ao.* 942. gemacht und geleget, haben, mit einer Schule, vor die Adeliche Jugend. Diese hatt nachhero, immer mehr und mehr, zugenommen; Dergestalt, daß, nach Kranzii Berichte, schon *Ao.* 1282. eine *florisante* hohe Schule, daselbst, gewesen. Als aber, 1384. oder, wie Andere wollen, 1398. zwischen dem **Würtzburgischen** Bischoffe, Gerhard, und denen **Fränckischen Städen** selbigen Bisthums, eine innerliche Unruhe entstanden, sind die **Studenten**, auf einmal, von **Würtzburg**, weg und, nach **Erfurt**, gegangen. (n 31) Nach Bischoffs, **GERHARDS**, Tode, suchte, *Ao.* 1403 Bischoff, Ioannes, diese hohe Schule wiederum, ins Aufnehmen, zu bringen. Er hatt auch dahero, unter Andern, verschiedene gelehrte Leute, dahin, berufen. Allein, weil sie, wegen derer beständigen Zänckereyen derer Bürger und Pfaffen, nicht sicher waren, so gingen sie, *Ao.* 1410. nach gedachten Bischoffs Tode, alle wieder weg, nach **Erfurt**. Eben aus dieser Erzehlung, die Sebastian **MUNSTER**, in seiner *Cosmograph. Lib. V. Cap. 334. suppeditiret*, haben Einige schlüssen wollen, daß, damals erst, nemlich *Ao.* 1403. diese **Universität, zu Würtzburg** gestiftet worden. *Ao.* 1589 hergegen suchte abermals der dasige **Bischoff** diese **Universität** wieder, in Flor, zu bringen. (o 31) Der, *Anno* 1699. erwehlte **Bischoff**, Ioann Philipp, bezeigete sich ebenfals, so bald er nur die Regirung antrat, als ein besonderer *Patron* dieser **Universität**, und sorgete, möglichster Masen, vor deren *Conservation* und **Aufnahme**. Zu dem Ende, *vocirte* er *qualificirte* und fleisige *Professores*, dahin, lies auch anbey, genau, Achtung geben, daß ein Jeder sein Amt, treulich, versahe. *Vid.* **Friedrichs Lucæ Europäischen** *Helicon, P. IV. Cap. VI.*

Man sucht sie wiederum empor zu bringen.

Wenn

---

anbey sehr scharf; Und muste, ehedem, ein *Candidatus Doctoris Theologiae*, 10. Jahre, *studi*ret haben, wenn er diesen *Gradum*, daselbst, erlangen wolte. Itzo, aber sind 7. Jahre zulänglich; Gleichwie auch Derjenige, so, *in Doctorem Juris*, alda, *promovi*ren will, nunmehro, dazu gelangen kann, wenn er, nur 4. Jahre, *studi*ret hatt. Vormals hergegen wurden auch, hierzu, 5. Jahre erfordert.

(l 31) Diese sind: 1) Das grose und kleinere *Collegium Theologicum*. 2) Das Päpstliche *Collegium*; So Papst, Adrianus VI. *de quo, vid.* §. CCX. noch, bey der St. Peters-Kirche, gestiftet hatt, als er *Decanus*, alda, war. 3) Das Juristen-*Collegium*. Und dieses bestehet, aus 3en Theilen; Davon der eine dem Ivoni und der andere dem Donationi gewidmet ist. Der dritte aber wird Winckeliana, vom

Jo.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Wenn die Universität, zu Leipzig, *fundiret* worden, will ebenfals noch zweifelhaftig gemacht werden. Denn ob es schon gewiß ist, daß der *Ruin* der Prager Universität, davon, oben, zur Gnüge, gesaget worden, Gelegenheit, zu Stiftung dieser *Academie*, gegeben, so ist doch hergegen ungewiß, welches Jahr, sie eigentlich *fundiret* worden. Einige sagen nemlich, *Ao* 1406; Andere hergegen, *Ao.* 1411. Calvisius aber und, mit ihm, die Allermeisten suchen, beständig, zu behaupten; Es sey, *Ao.* 1409. besagte Universität *inauguriret* worden. Eben damals, regirte Fridericus I. *Bellicosus*, Landgraf, in Thüringen, und Marggraf, zu Meissen. Der lies, durch Ioannem Hoffmannum, einen Schlesier, welcher, nachhero, *Ao.* 1413. Bischoff, zu Meissen, geworden, die, von Prag, ankommende 2000. Teutsche *Studenten* empfangen und sie, herrlich, *tractiren*. Er gestattete ihnen auch alle Beförderung. (p 31) Indessen *persuadirte* Vincentius Grunerus, aus Zwickau, ermeldtem Land-Grafen, Dazu, daß er, vor diese *exulirende Musen*, gar einen beständigen Sitz, oder hohe Schule, zu Leipzig, anlegen solte; Darzu sich denn auch obermeldter Fridericus Bellicosus, um so viel eher, *resolvirte*; Weil er wohl sahe, daß dergleichen Vorhaben ihm mehr Nutzen, als Schaden, bringen würde. Zu dem Ende, nun *extrahirte* man des damaligen Kaysers, Ruperti, *Privilegium* dieser neuen *Universität*, zu Leipzig. (q 31) Auch vom Papste,

Die Universität, zu Leipzig, entstehet, aus der Prager. Doch ist die eigentliche Zeit ihrer *Inauguration* ungewiß.

Vincentius Grunerus, aus Zwickau, hilft deren *Fundation* befördern.

Jo. Winckelio, der, ums Jahr 1552. als *Medicinæ Doctor*, *floriret*, und diesen Theil des Juristen-*Collegii fundiret* hatt.

4) Das Collegium Saubadianum und Dalianum; Welches, so, schöne Gebäude hatt, daß, vor diesen, der Landes-Fürst, wenn er, nach Löwen, gekommen, gewöhnlich, darinnen, *logiret*.

(m 31) Dieses hatt Hieronymus Buslidius, Kaysers Caroli V. *favorit*, aus seinen eignen Mitteln, *fundiret*, und anbey verordnet, daß, darinnen, die Hebräische Griechische und Lateinische Sprachen solten gelehret werden.

(n 31) Trithemius, *in Annalib. Hirsaug. sub Anno* 1392. *& Anno* 1402. erzehlet die Ursachen sothanen Ruins, in folgendem Verse:

Balnea, Census, Amor, Lis, alea, crapula, clamor,
Impediunt multum Herbipolense studium.

(o 31) Er wendete nemlich grose Summen Geldes auf, das dasige herrliche *Collegium* vollends zur *Perfection* zu bringen. Dieses Gebäude sihet, fast, einem Fürstlichen *Palatio* ähnlich. Es hatt einen *Quadraten*-Hof; Den, an allen 4. Seiten, die hohen Gebäude und *Gallerien*, mit ihren räumlichen *Auditoriis* und Gemächern, beschlüssen. Nebst Dem, aber verwendete gedachter Bischoff auch viel Geld,

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Wer Cantzler der Leipziger Universität ist.

Papste, Alexandro V. wurde, nach damaliger Gewohnheit, ein *Privilegium, sub dato*, den *18. Dec.* ausgewircket; Krafft dessen, allezeit, der **Merseburgische Bischoff Cantzler** und *Conservator* derer *Privilegien* dieser *Universität* seyn solte. (r 31) Und solchemnach fing denn hochermeldter **Landgraf**, Fridericus I. den *2. Decembr.* war eben der **erste** *Advents*-**Sonntag**, *Ao. 1409.* in Beyseyn seines Herrn Bruders, **Marggrafs**, Wihelmi II. der ebenfals ein **Freund** derer Gelehrten war, die *Introduction* dieser *Universität* an. Vor allen Dingen, wurden nemlich die **Studenten**, in *IV.* **Haupt**-*Nationes*, abgetheilet.

Nationes derselben.

(r 31) Nächst dem sorgete man, zu ihrer desto bequemlicheren Wohnung, vor besondere Häuser, oder *Collegia*, und *deputirte*, dazu, gewisse jährliche Einkommen.

Collegia alda.

(r 31) Und da nun, auf solche Weise, alle Noth-

---

auf das dasige *Stipendiaten*-Haus, welches er zugleich, mit solchen stattlichen Einkommen, versahe, daß 100. *Studiosi Theol.* auch 25. Adeliche *Studiosi* ihren sattsamen Unterhalt haben können.

(p 31) Die **Ursachen**, warum er die ankommende *Studenten* so gnädig empfangen und bewillkommet, waren erstlich sein groser Haß, gegen die Hussiten, und dann seine besondere Liebe, zum *Studiis*.

(q 31) Das schriftliche *Diploma*, darüber, ist, *sub Dato*, Pisa, in Italien, den *9. Sept.* 1409. ausgefertiget.

(r 31) Nachhero, *Anno* 1545. den 3. *Maji* hatt Churfürst, Mauritius, zu Sachsen, diese Päpstliche *Privilegia*, aus gewissen Ursachen, *confirmiret*; Besonders aber auch, von denen verledigten Geistlichen Gütern, das jährliche Einkommen der *Communität*, daselbst, mit 2000. Gülden, vermehret. *Vid.* Seine neue Landes-Ordnung, zu Sachsen, *Anno* 1543.

(s 31) Nemlich, nach Art der Prager *Universität*, behielte man die Polnische Bäyerische und Sächsische *Nationes* bey. Nur die Böhmische ward *cassiret*, und, Statt deren, die **Meissnische** *Nation* eingeführet.

(t 31) Jetzo **gehören** 6. *Collegia*, zu dieser *Universität*; Als: 1) Das grose **Fürsten**-*Collegium*; Welches Churfürst Fridericus I. *fundiret* und also genennet. 2) Das **kleine Fürsten**-*Collegium*; Vorher das *Pedagogium* genannt. Dieses räumete, ehemals, Hertzog, zu Sachsen, denen *ICtis* ein. Nachhero haben es die *Magistri Artium* besessen; Und, durch die *Munificentz* Churfürsts, Friderici, ist es fast gros geworden. 3) Das rothe *Collegium* gehöret der *Philosophischen Facultät*. 4) Das **Frauen**-*Collegium* hatt gleichfals seinen besondern *Præpositum* und *Collegiaten*. 5) Das *Petriner Collegium* gehöret der *Juristischen Facultät*; Und endlich haben 6) Das *Pauliner*-*Collegium*, vor Zeiten, *Dominicaner*-Mönche bewohnet; Churfürst Moritz, zu Sachsen aber schenckte es, samt zugehörigen Dörfern und Wäldern, der *Universität*; Und zwar insonderheit der *Theologischen Facultät*. In diesem *Collegio* ist nun auch die schöne *Pauliner*-Kirche, so ebenfals der *Universität* gehöret; Ingleichen das

Theo-

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Nothurft, zu Unterhaltung solcher neuen *Universität*, besorget war, so richtete man die *Facultäten* ein, (u 31) und berathschlagete sich, wegen nützlicher *Lectionum*, die anbey solten eingeführet werden. (v 31)

Hiernächst ist merckwürdig, daß, gleichwie der **Eifer**, vor die **Catholische Religion**, und der **Haß**, gegen die **Hussiten**, Gelegenheit, zur *Fundation* dieser *Universität*, gegeben; Also auch dieselbe hergegen, am ersten, die **Evangelisch-Lutherische Religion** angenommen; Obgleich **Hertzog**, George, zu **Sachsen**, sich feindselig gnug, dargegen bezeugete; Besonders auch der damalige **Bischoff**, zu **Merseburg**, die neuen **Lutheraner**, gar gewaltig, druckte. (w 31) Als hergegen ermeldter **Hertzog**, George, starb, und sein Hr. Bruder, **Hertzog**, **Heinrich**, ihm, in der **Regirung**, *succedirte*, welcher ein groser Freund derer **Lutheraner** war; Da fing gedachte **Religion** erst recht an, auf dieser *Universität*, Wurtzel zu fassen; So, daß sie, nicht nur, zu ihrer Reiffe, daselbst, gelanget, sondern auch, GOtt sey Danck, bis *dato*, ungekränckt geblieben, ist. Der **Höchste** erhalte sie, hierbey, noch lange Zeit, in guter Ruhe. Ob aber nun schon solchemnach, *Ratione* der *Religion*, die trübseligen Zeiten endlich verschwunden, so muste dennoch besagte *Universität*, nachhero, noch verschiedene betrübte Veränderungen und *Fatalitäten* erleiden; Die sie aber iedoch auch, glücklich, überstanden; (x 31) Als zu welchem Ende, man, gleich

Besagte Universität wird, zuerst, Lutherisch.

Ihre Veränderungen und andere *Fatalitäten*.

An-

Theatrum Anatomicum und die vortreffliche *Pauliner-Bibliothec*, darinnen jede *Facultät* ihr besonders verschlossenes *Cabinet* hatt. Unter Andern, zeiget man auch in dieser *Bibliothec*, als eine besondere *Antiquität*, den sogenannten Götzen, Püster, einen alten Abgott derer Teutschen, in unbekannten *Metall*. Nebst dem hatt hochermeldter Churfürst, **MORITZ**, gedachtem Pauliner *Collegio*, auf Anhalten D. Caspar. **BOERNERS**, etliche 1000. Reichs-Thlr. und jährlich einen grosen Vorrath, von **Früchten**, zum Unterhalt derer *Collegiaten*, geschencket. Auch hatt Papst, Joannes XXIII. diese *Universität*, Leipzig, mit zwey *Canonicaten*, aus dem **Bisthume Meissen**, desgleichen mit zweyen, aus dem Bisthume Merseburg, und mit zweyen, aus denen Bisthümern Naumburg und Zeitz, *beneficiret*.

(u 31) In der *Theologischen Facultät*, *docirten*, anfänglich, nur 4. endlich aber 5. *Professores*; Darunter Einer auch allemal die Hebräische Sprache las. In der *Juristischen Facultät*, aber wurden, zuerst, nur zwey *Professores* verordnet, die nachgehends, bis auf 5. u. s. f. gewachsen. In der *Medicinischen Facultät*, hatten Fridericus Placidus und sein Herr Bruder, Hertzog Wilhelm, ebenfals nur 2. *Doctores* eingesetzet; Hertzog George aber that den 3ten; Hertzog Moritz den 4ten. und Churfürst Augustus den 5ten

Anfangs, hauptsächlich, dahin, bedacht gewesen, wie, in Allen, mögte gute Ordnung, alda, eingeführet, und, genau, darüber, gehalten, werden. (y 31) Sonst haben zwar Einige ein *Dubium* anbey erregen wollen; Ob nemlich oft gedachter *Universität*, Leipzig, auch die *Criminal-Jurisdiction*, über die *Studiosos*, daselbst, zustehe? Allein die vielfältigen Exempel geben, gnüglich, zu verstehen, daß sie sich dergleichen Rechts, mit Bestande, schon gar öfters, angemaset. Vor allen Dingen, aber ist man, iederzeit, beflissen gewesen, gelehrte und fleisige Männer, zu *Professoren* dieser *Universität*, zu bestellen; (z 31) Wie

Ob oft gedachter Universität die *Criminal-Jurisdiction* zuständig.

Professorem hinzu. Ebendieser Churfürst hatt auch den *Hortum Medicum*, bey der *Universität*, angeleget, die damaligen 12. *Professores Philosophiæ*, auf 8te *reduciret*, und einem Jeden hergegen eine besondere *Profession* anbefohlen. Sonst ist anbey merckwürdig, daß, auf dieser *Universität*, ein besonderer *Professor Organi Aristotelici salariret* wird; Welche *Profession*, vorietzo, der berühmte *Philosophus*, Herr *Dr* August. Frideric. MÜLLER, rühmlich verwaltet.

(v 31) Unter Andern, ist auch Aristoteles, auf dieser *Universität*, hoch *estimiret* worden; So gar, daß Lehrer und Lernende, auf seine *Principia*, schweren müssen. Nachhero hatt Petrus Mosellanus und Joachim. Camerarius, besonders aber auch Philippus Melanchthon viele gute und nützliche Rathschläge, zu Einrichtung derer *Lectionum*, ertheilet; Wie man denn auch, Davor, hält, daß erneldter Mosellanus und Camerarius, am ersten, zu Leipzig, das Licht derer *Humaniorum Literarum* aufgestecket.

(w 31) Als dieser, einsmals, eine *Bulle* wieder Lutherum, *affigirte*, rissen die Studenten selbige ab, jagten aber, Dadurch, den Bischoff, nur desto mehr, in Harnisch. Denn darauf, verbot er bey Lebens-Strafe, die Verkaufung Lutherischer Bücher, und lies solche auch wircklich, an dem Buchführer, Joanne Hergotio, vollstrecken. Andere hergegen wurden *incarceriret*; Andere ins Elend verwiesen, u. s. f. Unter welchen Letztern, sich auch M. Sebastian. Frölchelius, nachmaliger *Diaconus*, zu Wittenberg, befand. Dennoch drangen die Lutheraner durch, und behielten endlich die Oberhand. *Anno* 1539. den 25. *Maji* an dem Heiligen Pfingst Tage, hatt nemlich *Dr.* Luther, zum ersten Male, in Leipzig, geprediget; Auch nach diesen, mit dem bekannten Eccio, sich verschiedene Male, in scharfen *Disput*, eingelassen. *Conf. Sect. III. §. II.*

(x 31) Nur Einiger zu gedencken, so geriethen die *Studenten*, ehemals, mit denen Bürgern, wegen des Bieres, in harten Streit. Nachhero, wurde sie, in denen *Troublen* des 30. jährigen Krieges, vielfältig mitgenommen; Da nicht nur Churfürst Joh. FRIEDRICH, *Anno* 1547. die Stad, wiewohl vergeblich, belagerte; Sondern auch Wallenstein, *Anno* 1631. sich derselben bemächtigte, auch, kurtz darauf, *Anno* 1642. sie der Schwedische Feld-Marschall, TORSTENSOHN, eroberte. Hierzu kam, *Anno* 1681. die Pestilentz, u. s. f.

(y 31) Unter Andern, *publicirte*, *Anno* 1661.

Wie denn, daselbst, auch noch heute zu Tage, die vortrefflichsten Männer, in allen Theilen der *Erudition*, befindlich sind. (a 32) Besonders ist hierbey *notable*, daß man, wenigstens in gegenwärtigem *Seculo*, die, ehemals, so sehr, alda, eingerissene *Pedant*erey, nach Möglichkeit, auszureuten sich befleisige; Folglich, nunmehro, die nützlichsten und *galanteſten Studia*, daselbst, *flori*ren, und, von lauter *polit*en Männern, die der *Pedant*erey abgesagte Feinde sind, *doci*ret werden. (b 32) Dahero ist denn auch kein Wunder, daß der *Numerus* der, hier-

Jetziger Zustand der Leipziger Universität.

1661. Churfürst Joh. GEORGE II. ein gedrucktes *Mandat*, nach welchem der, damals, noch gebräuchliche *Pennalismus*, zu Leipzig und Wittenberg, gäntzlich abgeschaffet wurde. *Conf. infra Schol.* Z. 33.

(z 31) Der erste *Rector Magnificus*, hierselbst, war M. Joannes Otto von MUNSTERBERG, *S. Theol. Prof. Publ.* Unter denen *Professoribus Theol.* dieser *Universität*, aber sind vornemlich folgende berühmt und zu mercken: 1) Schon obgedachter Joannes Hofmann. 2) D. Polycarpus Lyserus. 3) *Dr.* Henric. Hœpfnerus. 4) D. Jo. Hulsemann. 5) *Dr.* Daniel Henrici. 6) *Dr.* Jo Benedictus Carpzovius. 7) D. Jo. Teller. 8) D. Martinus Geier. 9) D. Jo. Adam Schertzer. 10) D. Valentin Alberti. 11) D. Jo. Benedict. Carpzov, *Junior*. 12) D. Georg. Lehmannus. 13) D. Thomas Ittigius. 14) D. Jo. Olearius. 15) D. Adam Rechenberg. 16) D. Gottlob Frider. Seligmann; U. s. w. Unter denen *JCtis* hergegen sind, vor Andern, diese *notable*: 1) Georgius und 2 Leonhard. die Swendendörfer. 3) Benedictus Carpzovius. 4) Jacobus Born. 5) Amatheus Eckolt. 6) Quirinus Schacher. 7) Fridericus Geislerus. 8) Sigismundus Finckelthausius. 9) Lüderus Mencke. 10) Gottfried Schilter. 11) Jo. Philippi; U. A. M. Unter denen *Medicis*: 1) Johann Michaël. 2) Gottfried WELSCH. 3) Jo. BOHME. 4) Paulus Ammann. 5) Michaël Ettmüller. 6) Augustus Quirinus Rivinus, u. s. f. Und endlich untern Philosophis: 1) Christian Friedrich FRANCKENSTEIN. 2) Fridericus Rappolt. 3) Valentinus Alberti. 4) Otto Mencke; Der erste *Collector Actorum Eruditorum*, 5) Jacobus Thomasius. 6) Joachimus Feller. 7) Antonius Gunther Heshusius. 8) Christophorus Pfautz. 9) Jo. Cyprianus. 10) Jo. Burchard Mencke; und viele andere mehr.

(a 32) Einen vollständigen *Catalogum* derer, noch itzt, alda, florirenden *Professorum* wollen wir, unten, beybringen. Indessen ist merckwürdig, daß, daselbst, mehrere *Doctores* und *Magistri privati*, als irgends auf einer andern *Universität*, durch ihr fleisiges Lesen, sich berühmt zu machen pflegen; Unter welchen der, jüngsthin verstorbene *Dr.* Andreas Rüdiger und der nunmehrige *Professor Ordinarius*, Herr Dr. August Friedrich MULLER billig die Oberstelle *meritiren*.

(b 32) Unter Andern, hatt auch der hochselige König, Fridericus Augustus, die erste *Professionem Heraldices*, auf dieser Universität, gestiftet; Von der man, vorhero, nirgendswo, Was gewust; Und der berühmte Herr *Dr.* TRIER, welcher

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Vom dasigen *Rectore Magnifico*; Jugleichen von denen *Jubilæis* besagter Universität.

hierselbst, *studi*renden Jugend, iederzeit, besonders auch iezo, sehr *frequent* gewesen, auch viele **Standes-Personen** sich, unter selbigen, befunden. (c 32) Im übrigen wird das *Rectorat*, alda, alle **halbe Jahre**, abgewechselt. Sonst hatt diese *Universität*, *An.* 1709. den 4. *Dec.* bereits ihr *IIIte*s *Jubilæum* gefeyret. (d 32) Ein Mehreres, von ihr, sihe Friderici Lucæ **Europäischen** *Helicon*, *P. IV. Cap. VI. p. 659*; Ingleichen Adami Rechenbergers *Dissertat. de Serenissimorum Electorr. Saxoniæ Favore, in Literas & Scholas*; Veit **Ludewigs von** Seckendorf *Lutheranismum*, *P. II. §. 138. & seqq*; - Jo. Sebast. Müller *Annales Saxoniæ*, *p. 94. & passim*; Petri Bertii *Rerum German. Commentar. Libr. III*; Martini Zeileri **Reichs-Geographie**; Auch verschiedene andere, bereits oben, angeführte *Auctores*.

Die Universität, Friburg.

Wer sie gestiftet.

Friburg, oder **Freyburg**, in **Brisgau**, nunmehro, dem Hause **Oesterreich**, zuständig, hatt ebenfals eine *Universität*, deren **Stiftung** Münsterus, ins Jahr 1490; Paul **LANGE** aber, ins Jahr 1463; Calvisius hergegen, ins Jahr 1460. rechnet. Eigentlich hatt sie ihre *Fundation* der gebornen **Pfalz-Gräfin**, Graf, **LUDEWIGS**, zu **Würtemberg**, hinterlassenen Wittibe, **Frauen** Mechtild, zu dancken; Welche nemlich ihrem nachherigen Gemahl, Her-

---

cher sich dahero, besonders auch durch Seine *Heraldi*sche Schriften, unter denen Gelehrten, bereits bekannt gemacht, ist, zum ersten *Professore Heraldices*, bestellet worden.

(c 32) Vornemlich ist, von solchen, alhier, zu beniemen: Hertzog Jo. Casimir und Hertzog **JOHANN ERNST**, zu Sachsen; Als die sich, von *Anno* 1578. 3. Jahre lang, Studirens halber, alda, aufgehalten; Ferner Hertzog **ULRICH**, zu Schleswig und Holstein; Hertzog Philippus Julius, zu Stettin, in Pommern; Hertzog Adolphus Fridericus, zu Mecklenburg, u. A. m; Davon auch denen 3. Letztern die Universität das *Rectorat* aufgetragen; Nemlich Hertzog, **ULRICHEN**, *Anno* 1595. dem Andern, *Anno* 1602. und dem Dritten, *Anno* 1605. Welches nachhero der Universität, zum mercklichen Aufnehmen und hohen Ehren, gereichet.

(d 32) Als Was sehr *remarquables* ist, daß das erste *Jubilæum*, unter einem Hertzoge, nemlich, George, den Reichen zubenamet, das andere, unter einem Churfürsten, Christiano II. und das dritte, unter einem Könige, Ihro nunmehro höchstseligen Majestät, Augusto, gefeyret worden. Unter allen diesen, aber verdienet das Letztere angemercket zu werden. Denn gleichwie höchstgedachte Majestät, durch höchst weisliche Veranstaltungen und Königliche *Magnificenz*, die Sie, bey allen vorfallenden *Solennitæten*, mercklich blicken lassen, einen unsterblichen Nachruhm erworben haben; Also liesen Sie es auch, bey diesem Fest-

Tage-

Hertzoge Alberto VI. dahin, *persuadirte*, daß er besagte *Universität* stiftete. Nach dessen, *An.* 1467. erfolgtem Tode, bemühete sich die Oesterreichische Regirung, mit allem Fleise, besagte *Universität*, ins Aufnehmen, zu bringen. Zu dem Ende, wurde selbige, mit guten *Statutis* und *Legibus*, versehen, und sodann die *Theologische* und *Juristische Facultät introduciret*; Auch wurden, von Wien aus, verschiedene *Professores*, dahin, *vociret*. (e 32) Als aber, *An.* 1673. dieses Friburg, durch Verrätherey, in Frantzösische Gewalt, kam, verlegete die hohe Herrschaft, die dasige *Universität*, nach Costnitz. Dieses geschahe, in der Dom-Kirche, mit besondern *Solennitäten*. (f 32) *Vid.* Friderici Lucæ Europäisch. *Helic. P. IV. Cap. VI. p. 400*; Paul. Langii *Chronicon Citizense*; Und Sethi Calvisii *Chronolog. p. 890.*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Diese Universität wird/ nach Costnitz verleget.

Zu Gripswalde, in Pommern, sollen schon, *An.* 1310. die dasigen Einwohner den ersten Grund, zur *Universität*, alda, geleget haben. Allein die *Historici* sind abermals nicht einig, in welchem Jahre, eigentlich diese *Universität fundiret* worden. (g 32) Ihr Stifter ist, der gemeinsten Meinung nach, Hertzog, Wradislaus IX. Hertzogs

Vom Stifter der Gripswaldischen Universität.

BAR-

Tage, an Nichts, ermangeln, was Sie, Ihrer Seits, hierzu, *contribuiren* konnten. Ja sie hatten Sich, anfänglich, gar *resolviret*, Ihro Hoheit, Dero damals Durchlauchtigsten Königlichen Chur-Prinzen, Ihro nunmehro Königliche Majestät, in Polen und Churfürstliche Durchlauchtigkeit, zu Sachsen, als *Rectorem Magnificentissimum*, dieser *Solennitet* beywohnen zu lassen: Welches jedoch nachhero, aus gewissen Ursachen rückgängig gemacht wurde. Wie prächtig und höchst feyerlich jedennoch dieses *Jubilæum* begangen worden, besaget die, deswegen, zu Leipzig, gedruckte Nachricht, umständlich; Welche dahero auch Friedrichs *Lucae* seinem Europäischen *Helicon. P. IV. Cap. VI. p.* 671. *verbotenus* eingerücket hatt.

(e 32) Unter andern berühmten Männern, die, auf dieser Universität, gelebet, ist Huldricus Zasius, ein *Jurist* Henric. Glareanus, ein *Philologus* und Poete und Jo. Hartungus, ein guter *Philosophus* und *Graecus*, merckwürdig.

(f 32) Hierbey fande sich zwar auch, auf Frantzösischer Seite, ein *Deputirter*, im Namen der Stad und Universität, Friburg, mit einem Schreiben, an den Bischoff, zu Costnitz, ein, darinnen, als *coram Ordinario Judice* und *Conservatore* der alten Frantzösischen Universität, wegen solcher Verlegung, feyerlichst *protestiret* wurde, *cum reservatione omnium competentium*. Allein man stellete hierwider, die Gegen-Nothdurft vor, und gedachter *Deputirter* wurde darauf, ohne weitere Ceremonien, *dimittiret*.

(g 32) Einige, z. E. Bertius, benimen das Jahr 1437. Kranzius und Andere hergegen meinen, *Anno* 1460. die Meisten aber rechnen das Jahr 1456.

(h 32)

Hennig Rubenow hilft ſie mit anlegen.

BARTHUS VI. in Pommern, Erb-Printz. Dieſer war ein groſer Liebhaber derer Gelehrten. Er lies ſich aber, durch den damaligen *Pro-Conſulem* in Gripswalde Hennig RUBENOW, (h 23) und zwar, um ſo viel leichter, auf die guten Gedancken, bringen, dieſe hohe Schule anzulegen; Da es ohnedem, damals, in Pommern, an dergleichen, ermangelte. Der, zu ſelbiger Zeit, regirende Käyſer, Fridericus III. glorwürdigſten Andenckens, *confirmirte*, *An.* 1456. ſolche neue *Univerſität*, und begabte ſie, mit vielen herrlichen *Privilegiis*. Ermeldter Hertzog hergegen beſtellete geſchickte Männer, zu *Profeſſoren*, in allen *IV. Facultäten*, und verordnete, zu ihrem *Salario*, gewiſſe *Revenüen*. (i 32) Vor allen Dingen, beſetzte man das *Rectorat*, zum erſten Male, mit vorgedachtem Hennigo Rubenow, (k 32) und ordnete anbey das *Statutum*; Daß derjenige *Profeſſor*, welcher, künftighin, durch einmüthige Stimmen, zum *Rectore*, erwehlet werden, ſolche Ehre aber, freventlich, ausſchlagen, und, bey ſolcher Verweigerung, drey Tage lang, verbleiben, würde, um 3. *Ducaten*, geſtrafet, und, dem ohngeachtet, das *Rectorat* übernehmen, oder aller ſeiner *Privilegien* verluſtig ſeyn, ſolte. Das *Cancellariat* dieſer *Univerſität* wurde hiernächſt dem Biſchoffe, zu Camin, aufgetragen. (l 32) Im übrigen

Ebenderſelbe wird der erſte *Rector*, alda.

Vom daſigen Cantzler.

(h 32) Dieſer gelehrte Herr hatt Vieles mit, zur Beförderung der *Fundation* beſagter Univerſität, *contribuiret*, und vor den Unterhalt derer *Profeſſorum* fleiſig ſorgen helfen. Er iſt aber, nachhero, unglücklich entleibet worden. *Conf. Schol. k 32.*

(i 32) Vornemlich verdienet, deswegen, angemercket zu werden das reiche Cloſter, Edenaw, mit ſeinen *Intraden*.

(k 32) Dieſer war *Juris Utriuque Doctor*, ein Mann von ungemeiner *Dexteri-tät*. Vorhero, bediente er das Rath- und Cantzler-Amt, beym Könige Erico, in Dännemarck. Damals aber war er Bürgermeiſter, zu beſagtem Gripswälde; Welche Würde er auch, nachhero, beybehalten. Sonſt war er ein ſehr begüterter Mann. Als nun Ericus II. in Pommern, einsmals, bey dem Dorfe, Horſt, *paſſirte*, verſagten ihm die Bauren, auf Anſtiften dieſes Rubenows, die anbefohlnen Dienſte. Denn gedachtes Dorf war, damals, dem Rubenow und denen Stralſundern verpfändet. Dieſerwegen nun *allii* te ſich der andere Bürgermeiſter, Dietrich von DOERPTEN, mit denen *Profeſſoribus*; Und brachten es beyderſeits dahin, daß Rubenow, eine Zeitlang, aus der Stad, weichen muſte. Allein nach einem viertel Jahre, kam er wieder dahin, und wuſte, durch ſeine Geſchicklichkeit, alles Unheil gäntzlich, von ſich, auf vorermeldten von DOERPTEN, zu ſchieben; So gar, daß auch die Gemeine dieſen enthaupten lies. Vier Jahre darauf, *Anno* 1461. ward hergegen Rubenow, auf Anſtiften des Bürgemeiſters, Dietrich LANGENS, durch einen Leinweber, auf der Raths-Stube,

gen sind viele berühmte Männer, als *Professores*, alda, bekannt geworden; Sonderlich, seit dem die Cron, Schweden, die Stad, Gripswalde, beherrschet; Welche nemlich, immerzu, ein gnädig wachendes Auge, auf diese *Universität*, gehabt. (m 32) Indessen hatt sie eben auch verschiedene *Fatalitäten* und harte Anstöse erlitten; Vornemlich, durch verschiedene Belagerungen und Eroberungen nur besagter Stad; Als wovon sie, *Ao. 1631. 1659.* und *1678.* mehr, als zu Viel, zu sagen gewust; Da sie, bald von Kayserlichen, bald von Brandenburgischen Völckern, belagert, auch theils erobert, worden. *Ao. 1707.* aber hatt oft gedachte *Universität* ebenfals ihr 100. jähriges *Jubileum*, mit besondern Ceremonien, besonders mit vielen *Disputiren* und *Perorir*en, feyerlichst begangen. *Vid.* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon, P. IV. Cap. VI. p. 326. & seqq*; Bertii *Rerum Germanicarum Commentarium, Lib. III. p. 399*; Krantzii *Vandaliæ Lib. XII. Cap. XVIII*; *Et* Angelocratoris *Epitomen Academiarum, p. 246.*

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Berühmte *Professores*, daselbst.

Fatalitäten besagter Universität.

Ihr *Jubileum* und *Scriptores*, von ihr.

Auch die Stiftung der *Universität*, zu Basel, gehöret mit, in dieses *Seculum*. Denn Papst, Pius II. oder obbeschriebener Æneas Sylvius, hatt dieselbe, *Ao. 1460.* gestiftet; Gleichsam zur Danckbarkeit; Weil die Baseler, bis dahin, sich, iederzeit, gut Päpstisch, bezeiget hatten. (n 32) Zum ersten *Rectore*, wurde, *Ao. 1463.* George von

Universität, zu Basel.

Deren Stifter, erster *Rector* und berühmte *Professores*.

Stuben, erschlagen. Der Thäter entwischte zwar; Allein des Rubenows Schwester rächete ihres Bruders Tod, dergestalt, daß sie die Gemeine aufwiegelte, und diese also beyde Bürgemeister, den von Osten und Langen, in ihren eigenen Häusern, erschlugen, ihre Leiber, nachhero, vor Gerichte bringen, und sie noch darzu, aufs Rad, legen, liesen; Weil sie, allem Vermuthen nach, das Meiste, zur Entleibung des Rubenows, *contribuiret* hatten. *Vid.* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, p. 598; Und Zwingeri *Theatr. Vitæ Hum. Tom. V. p.* 4064.

(l 32) Nachdem die Stad, Gripswalde, unter Schwedische Bothmäsigkeit, gekommen, wird besagtes *Cancellariat*, mit einem Königlichen Schwedischen *Ministro*, begleitet; Und hatt dahero, unter Andern, auch der *General-Gouverneur*, in Pommern, Herr Graf, George von MELLIN, diese Ehre genossen.

(m 32) Von denen dasigen *Professoribus*, verdienen insonderheit beniemet zu werden: Jacobus Rungius, ein *Professor Theologiæ*; Bartholdus Krakewitz, ebenfals ein *Theologus*; Abrahamus Battus; Balthasar Ravius; Jo. Fridr. KOENIG; Jo. Beringus und Jo. Frid. Meyer; Lauter Theologi. Den *Catalogum* derer, itzt, daselbst, lebenden Herrn *Professorum* wollen wir, künftig, noch beybringen.

(n 32) Darzu hatt er denen *Professoribus*

Es ist keine sonderliche Frequenz, daselbst.

Collegien-Häuser / zu Basel.

ULDLAW ernennet; Und das *Cancellariat* trug ermeldter Papst, Pius II. dem Bischoffe, zu Basel, auf; Der, damals, Ioannes von DENNINGEN hies. *Ordinaire* sind *XVIII. Professores*, (o 32) auf dieser hohen Schule; Davon aber ein Jeder, jährlich, nicht mehr, als 100. Rthlr. Besoldung bekommt. (p 32) Ohngeachtet nun die *Studiosi*, daselbst, grose Freyheiten genüssen sollen, man auch gar wohlfeil, alda, leben kann, und sonst der Ort sehr *plaisant* lieget; So ist doch die *Frequentz* so sehr schlecht, daß man sich, billig, darüber, verwundern muß. Hergegen holen sich viele Auswärtige, von dieser *Universität*, den *Gradum*; Weil man, mit wenigen Kosten und Ceremonien, in allen *Facultäten*, alda, zu solchem Zwecke, gelangen kann. Ubrigens bestehet sie, aus zweyen *Collegiis*; Dem Obern (q 32) und Untern. (r 32) *Ao. 1489.* oder *1490.* aber empfing sie mehrern *Splendeur*. Und daher meinen Etliche gar, als wenn, damals erst, die *Fundation*

---

tion aller drey höhern *Facultäten* die jährlichen Einkünfte des *Collegii St.* Petri geschencket, und sie mit *Privilegiis*, gleich der Academie, zu Bononien, versehen.

(o 32) Gewiß haben auch hier, verschiedene hochgelehrte und berühmte Männer gelebet; Als da sind: 1) Erasmus Roterodamus. 2) Jacob. Meyerus, ein *JCtus*. 3) Joannes Oecolampadius. 4) Simon Grynæus. 5) Conradus Pellicanus. 6) Sebastianus Munster. 7) Petrus Martyr Vermilius. 8) Cœlius Secundus Curio. 9) Bonifacius Amerbachius, *JCtus*. 10) Joannes Lucius. 11) Jo. Stumpfius. 12) Jo. Buxtorfius. 13) Theodorus Zwingerus. 14) Hieronymus Bauchinus. 15) Jo Jacob von BRUYN. 16) Peter FALCKEYSEN. 17) Lucas Germlerus; U. A. m. Hergegen den itzigen Zustand und die, zur Zeit, daselbst, *subsistirende Herren Professores* wolle der geneigte Leser, künftig, erwarten.

(p 32) Gilbertus BURNET urtheilet dahero billig; Daß diese Universität sich weit besser befinden würde, wenn wenigere *Professores*, daselbst, wären, und hergegen ein Jeder bessere Besoldung bekäme; Angesehen ihnen auch die *Collegia privata*, bey der schlechten *Frequentz* derer *Studiosorum*, gar ein Schlechtes beytragen.

(q 32) In dem Obern *Collegio*, predigte man, vorzeiten, in Französischer Sprache. Die Stad unterhält darinnen, eine Anzahl *Stipendiaten*. Es diente auch gedachtes Ober *Collegium*, ehemals, zum *Prytaneo* derer *Doctorum Inauguration*; Welches aber, nachhero, *Anno* 1573. an einen andern bequemen Ort, versetzet worden. Sonst lesen, zur Winters-Zeit, auch die *Theologi*, in diesem *Collegio*; Gleichwie sie sich hergegen, im Sommer, eines bequemen *Auditorii*, in dem Münster, bedienen.

(r 32) Dieses stehet nahe, bey dem herrlichen Münster-Platz, und hatt einen angenehmen *Prospect*; Indem man den Rhein und die gantze Brücke, von da aus, übersehen kann. Inwendig hergegen findet man viele, mit Stühlen und schönen Cathedern, ausgezierte *Auditoria*;

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

dation geschehen wäre. Als, *Ao. 1501.* die **Baseler** den **Bund**, mit denen andern **Schweitzer**-*Cantons*, bekräftigten, empfand auch diese ihre *Universität* einigen Nutzen und Aufnehmen, hiervon. Sonst besitzet sie eine schöne *Bibliothec*; Deren Anfang, obgedachter Masen, der berühmte **Buchdrucker**, Ioan. Oporinus, gemacht; (t 32) Und endlich hatt sie auch, *Ao. 1660.* ihr letztes *Jubileum*, unter dem damaligen *Rectore Magnifico*, D. Luca Gernlero, feyerlichst begangen. *Vide* **Friedr. Lucæ Europäischen** *Helicon, P. III. C. V. p. 298*; Gilb. Burnets **Reise**, *p. 257*; Und Paul. Henzneri *Itinerarium Germaniæ &c. p. 26.*

Dasige Bibliothec.

Vom *Jubileo* gedachter Universität.

Wegen *Fundation* der **Mäyntzer** *Universität*, sind die *Historici*, abermals, uneinig. (t 32) Dahero können sie auch nicht einen gewissen *Fundatorem* angeben. Doch die Meisten sind der Meinung; Daß Dietericus, *sive* Theodoricus, geborner **Graf von Isenburg und Büdingen**, so bald er, zur Regirung des **Ertz-Bisthums, Mayntz**, *Ao. 1475.* gelanget, auch bedacht gewesen, eine *Universität*, daselbst, anzulegen. Und dieses Vorhaben sey, *Ao. 1477.* zu Wercke gerichtet worden; Eben zu der Zeit, da man die *Universität*, **Tübingen**, gestiftet. **Papst**, Sixtus, habe darüber, durch baldige Ertheilung der benöthigten *Approbation* und herrlicher *Privilegien*, seinen Gefallen *contestiret*; Vermöge derer, alle *Disciplinen*, sonderlich aber die *Theologie*, auf der neuen **Mayntzer** *Universität*, solten gelesen werden. Nach der Zeit, haben sie auch das *Statutum*, daselbst, *sanciret*, daß die *Doctorales Honores* allen Denenjenigen solten verweigert werden, welche ein Anderes, von

Fundation der Mäyntzer Universität.

Papsts, *Sixti*, *Privilegia.*

Besonderes *Statutum*, wegen Dererjenigen, so, daselbst, *promoviren.*

---

ria; Besonders aber das *Auditorium Juridicum & Medicum*; Ingleichen das *Consistorium* und *Archiv* der Universität. Sonst soll in diesem Untern-*Collegio*, der Tafel gegen über, wo, ehemals, des Erasmi *Alumni* gespeiset, folgende, vom Erasmo selbst *inventirte Inscription* annoch zu lesen seyn:

Sudoribus emuntur literæ; Sed pariunt immortalitatem.

Vigiliis parantur; Sed semel partæ non amittuntur.

Rarius contingunt; Sed, ubi contigerint, indubitata simul & perennis est possessio.

(t 32) Eben dgher müssen, noch itzo, alle Buchdrucker, alda, von jedem Buche, so sie abdrucken, ein *Exemplar*, in besagte *Bibliothec*, liefern.

(t 32) Angelocrator, *in Epitome Academiarum, p.* 241. setzet das Jahr 1461. Hergegen Seth. Calvisius, in seiner *Chronologia, p.* 899; Und Reusnerus, in der *Isagoge Historiæ, Lib. II. p.* 572; Nichtsweniger Schönbornerus, *Lib. IV. Cap.* IV. *p.* 285. *Politices*; Ingleichen **Leuthold**, in der jetzigen Welt grosen Schau-Bühne, *p.* 435. zehlen das Jahr 1482. Hedio aber, in seiner auserlesenen **Chronic**, *Lib.* IV. *p.* 641. saget, vom

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Berühmte *Professores*, alda.

Fatalitäten besagter Universität.

von der *Conceptione* Mariæ, als das Baselische *Concilium*, *statuirten*. (u 32) Hiernächst war man bedacht, vor allen Dingen, einen berühmten *Theologum*, dahin, zu schaffen. Und deswegen wurde, zuerst, Gabriel Riel, von Tübingen, *vociret*. (v 32) Jedoch hatt auch diese *Universität*, nachhero, verschiedene *Fatalitäten*, durch Krieg und Pest, (w 32) erlitten; Wodurch sie ziemlich zerrüttet worden. Ertz-Bischoff BRENDEL, berief dahero, um dem zerfallenen Schul-Wesen wieder aufzuhelfen, *Ao. 1561.* die Jesuiten, nach Maynz, erkaufte ihnen zwey Häuser, daselbst, zur Wohnung, und *conjungirte* sie endlich gar, *Ao. 1568.* mit dem Algesheimischen *Collegio*. (x 32) Uberdis sorgte er, daß nunmehro auch wircklich ein *Rector*, zu dieser *Universität*, verordnet ward. (y 32) Auch dessen *Successor*, Ertz-Bischoff, WOLFGANG, bauete sodann, *Ao. 1598.* ein gantz neues *Collegium*, mit grosen Unkosten, auf; Und, in denen jüngern Zeiten, hatt sonderlich der, letzthin, verstorbene Ertz-Bischoff und Churfürst, zu Maynz, Hr. Lotharius Franciscus, grose Sorge, vor das Aufnehmen dieser *Universität*, getragen; Als zu welchem Ende, er, schon *Ao. 1707.* gute Veranstaltungen ergehen liese. (z 32) *Vide* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P. IV. Cap. VI. p. 525. & seqq.*; Und Hospinianum, *de Origine Scholarum*, *Fol. 97.*

Sorge, vor deren Aufnahme.

Die

Jahre 1475; Und Serarius, in *Libr. V. Rerum Moguntiacarum*, *p.* 857. & 877. sucht noch eine andere Zeit besagter *Fundation* zu behaupten. Inzwischen kommen sie doch, solchemnach, Alle, mit Einander, Darinnen, überein, daß ernannte Universität, in gegenwärtigem *Seculo* XV. gestiftet worden.

(u 32) Thomas Ruscher war der Erste, der, *Anno* 1493. zum *Doctore Theolog.* hierselbst *creiret* wurde.

(v 32) Nach diesen, haben sich, alda, bekannt und berühmt gemacht: Marianus Scotus; Rupertus Monachius; Sifridus de Moguntia; Gerhardus de Castris; Rudolphus de Rudisheim; Joannes Gawer; Petrus Sorbillo; Joannes Dietenberger; Michaël Heldingus; U. A. m.

(w 32) Deswegen verlegte man sie auch, einsmals, nach Friedberg.

(x 32) Uberdis räumete er ihnen, mit des Papsts *Consens*, die alte Franciscaner-Kirche, oder Closter, ein. Und Darinnen, lies er auch seine *Alumnos* und *Stipendiaten* unterhalten; Zu dem Ende er viele *Stipendia* und *Præbenden* hervor zog, die bereits sein Vorfahrer, ermeldter *Dietericus*, dieser Universität *deputiret* hatte. Diese alle schenckte er gedachtem Neuen *Collegio*.

(y 32) Der Erste, den diese Ehre traf, war Lambertus Averus, *SS. Theol. Doctor.*

(z 32) Nach solcher, sollen die *Professores* ihre *Lectiones publicas & privatas* fleisig halten; Besonders aber das *Jus Canonicum* und *Feudale*, mit denen Pandecten

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Von der Ingolstadischen *Academie*.

Die Ingolstadische *Academie* soll, *Ao.* 1410. ihren Anfang genommen, und Papst, Pius II. die *Privilegia*, darzu, ertheilet, haben. Doch ist ebenfals noch grose Ungewissheit, deswegen, vorhanden. (a 33) Und dahero erkennen Einige den Hertzog, Ludovicum, Andere aber dessen Sohn, Hertzog, Georgium, als *Fundatorem* dieser Bäyrischen *Universität*. (b 33) Hierauf *confirmirte* auch Papst, Paulus II. die *Privilegia* derselben, mit einer besondern *Bulla*. Gleichwohl ging doch Alles, im Anfange, sehr sparsam her. (c 33) Das *Gouverno* derselben wurde, wie, auf andern *Universitäten*, dem *Rectori* anvertrauet. (d 33) Auch soll, anfänglich, diese *Universität* gar einen besondern *Inspectorem* gehabt haben. (e 33) Als Hertzog, Albertus Sapiens, *Ao.* 1540. die Regirung, in Bayern, antrat, verbesserte er, als ein groser *Patron* derer Gelehrten, die *Accommodation* derer daselgen *Professorum*, in vielen Stücken, theilete auch die gantze *Universität*, in *IV. Nationes*, ab, (f 33) und *introducirte*, überdis, die Jesuiten; Welchen er, *Ao.* 1556. ein besonderes ansehnliches *Collegium* erbauete. Von denen, hierselbst, ehemals, befindlichen *Professoribus*, hatt man bereits einen besondern *Catalogum*, im Druck; (g 33) Woraus, zur Gnüge,

Deren *Inspector*.

Nationes derselben.

Berühmte *Professores*, alda.

den und *Institutionibus*; Nichtsweniger die *Geographie*, *Geometrie*, *Ingenieur*-Kunst und andere dergleichen *galante* Wissenschaften, beständig, alda, *docirt* werden. Uberdis ist auch solche Veranstaltung gemacht worden, daß ein *Studiosus* Gelegenheit finden kann, wenn er will, reiten, fechten, tantzen und andere *Exercitia* zu erlernen.

(a 33) George SCHOENBORNER, *Lib.* IV. *Cap.* IV. *Politicorum*, *p.* 285. will behaupten, daß diese Universität, erst *Anno* 1472. *fundiret* worden. Angelocrator hergegen, *in Epitome Academ p.* 233. meinet; Hertzog Ludov. habe, bereits *Anno* 1459. die *Privilegia*, zu dieser Universität, vom Papste *Pio II.* erhalten. Paul LANGE aber setzet das Jahr 1471; Anderer Meinungen zu geschweigen.

(b 33) Die Meisten schreiben die völlige Einrichtung derselben dem Hertzoge, Georgio, zu. Und dieser hatt auch das ansehnliche *Pallatium* erbauet; So dahero, nach seinem Namen, noch jetzo, das *Collegium Georgianum* genennet wird. Dazu widmete er auch verschiedene *Stipendia*, vor die *Studiosos*.

(c 33) Es waren nemlich, nicht mehr, als ein *Theologus*, zwey *Canonisten*, ein *Legiste*, ein *Medicus* und 6. *Philosophi*, zu *Professoren* dieser Universität, bestellet. Jeder, von diesen, bekam auch nicht mehr, als 130. Gülden jährliches *Salarium*. Anbey wohneten sie allerseits, in einer Behausung, beysammen; Bis aufs Jahr 1540.

(d 33) Der erste *Rector*, daselbst, hies Gregorius Zwingler, *SS. Theol. Doctor*.

(e 33) Dergleichen ist M. Friedrich Staphilus, ehemaliger *Professor Theol.* in Preussen, gewesen, der, *Anno* 1553. von der

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

zu ersehen, daß, vom Anfange her, lauter gelehrte Männer damaliger Zeiten, alda, *docir*et haben. Noch iezo, wird diese *Universität*, von denen **Churfürsten** und **Hertzogen**, zu **Bayern**, möglichster Masen, *conserviret*. Sie hatt auch den Ruhm, daß die *Studia*, so gut, als, auf **Catholischen** *Universitäten*, geschehen kann, getrieben, und öfters, *Promotiones Doctorales* gehalten, werden. *Vid.* **Friedrichs** Lucæ **Europäischen** *Helicon, P. IV. Cap. VI. p. 402. & seqq*; Ingleichen Hospinianum, *de Origine Scholarum, fol. 96*; Und Münsteri *Cosmograph. Lib. V. Cap. 322. p. 1101.*

Oefters *Promotiones* **daselbst.**

Fundation **der Tübingischen Universität.**

Die **Würtembergische** *Universität*, zu **Tübingen**, soll, *An.* 1477. und also 40. Jahre, vor dem Anfange der *Reformation*, vom **Grafen**, Eberhard VI. zu **Würtemberg**, und nachherigem ersten **Hertzoge**, alda, seyn gestiftet worden. (h 33) **Kayser**, Fridericus III. und **Papst**, Sixtus IV. haben die *Privilegia*, darzu, ertheilet. Der **Glorwürdigste** *Fundator* besorgete auch, alsobald, daß die *Universität*, mit einem *Rectore*, (i 33) und gelehrten *Professoribus*, gnüglich, versehen wurde. (k 33) Anbey setzte er dieser neuen *Universität* con-

Deren berühmte *Professores.*

sidera-

---

der **Lutherischen**, zur **Catholischen** *Religion* übertrat.

(f 33) Nemlich, in die **Bäyerische**, **Rheinische**, **Fränckische** und **Sächsische**.

(g 33) Von solchen, nur Ein und Andere anzumercken, so gehören, unter die *Theologos*: Nicolaus Apellas und Leonhardus Marstallerus; Unter die *Juristen*: Franciscus Burckardus; Georgius Hauer; Nicolaus Georgius Everhardi und Christophorus Besoldus; Unter die *Medicos*: Wolfgangus Peyser; Petrus Burckardus und Panthaleon Brunner; Unter die *Artium Magistros* aber: Antonius Braun und Joannes Schretlinger; Endlich unter die *Mathematicos*: Vitus Amerbachius und Petrus Apianus. **Hertzog** Ernestus, zu **Bayern**, wolte auch gerne Erasmum *Roterodamum* dahin haben. Allein dieser *deprecirte* die *Vocati*-

(h 33) Seine Frau Mutter, die bereits obgedachte Gelehrte und Gottesfürchtige Mechtildis, auf deren Anstiften, auch die **Friburger** *Universität* angeleget worden, hatt ihn, hierzu, veranlasset; Da er nemlich aus dem Feld-Zuge, nach *Palestinam*, mit **Kayser**, Friderico III. wiederum zurücke kam. Am Tage Dionysii gedachten Jahres, hatt er besagte *Universität inauguriret*.

(i 33) Zum ersten *Rectore Magnifico*, wurde obbeschriebener Joannes Nauclerus (*de quo vide §. CXCIV.*) erwehlet. Die übrigen Rectores, so, nach und nach, dieser *Universität* vorgestanden, sind, in der Beschreibung des Tübingischen *Jubilei*, *de Anno* 1677. benennet.

(k 33) Unter denen alten *Theologis*, die, alda, *docir*et haben, sind die berühmtesten folgende: 1) Joannes Reuchlinus. 2) Petrus Arlunnensis. 3) Gabriel Biel. 4) Conradus Summerhard. 5) Wendelinus Steinbach. 6) Martinus Plantsch. 7) Jac-

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

fiderale Einkommen aus, und begnadigte sie, mit mannigerley herrlichen *Privilegiis*. (l 33) Bey diesen und andern vielfältigen guten Anstalten, (m 33) konnte es denn nicht ermangeln, daß sie, gleich im Anfange, trefflich *florirte*. (n 33) *An.* 1577. wurde, unter Hertzoge, Ludovico, und, in dessen hoher Gegenwart, ihr erstes *Jubileum*, feyerlichst, begangen. Besagter Hertzog hatt auch das, von seinem Hrn. Vater, Christophoro, zu bauen angefangene *Collegium illustre* vollends zu Stande gebracht, und es, 1592. den 27. *Dec.* eingeweihet. (o 33) Uberdis ist, in Tübingen, ein groses Gebäude vorhanden, worinnen, jederzeit, 200. bis 250. *Stipendiarii*, auf Herrschaftliche Unkosten, in *Logement* und Kost, erhalten werden. (p 33) Endlich ist auch, daselbst,

Ihr erstes *Jubileum*.

Collegium Illustre.

Gebäude, vor die *Stipendiarios*.

---

7) Jacobus Andreæ. 8) Jacob. Heerbardus. 9) Jacob. Beurlinus. 10) Theodoricus Schnepfius. 11) Michaël Schäferus. 12) Jo. Georgius Sigwartus. 13) Andreas Osiander. 14) Matthias Hafenrefferus. 15) Stephanus Gerlachius. 16) Joannes Heinricus Hiemerus. 17) Jo. Brentius. 18) Theodorus Thum. 19) Lucas Osiander. 20) Heinricus Schmid. 21) Melchior Nicolai und 22) D. Jacob. Rehing; Unter denen Neuern hergegen: 23) Tobias Wagner. 24) Jo. Adam. Osiander. 25) Christophorus Wölfflin und 26) Jo. Wolffgang. Jäger. Vor andern, sind auch, alhier, gewesen. 27) Philippus Melanchthon. 28) Ambrosius Vollandus. 29) Wolfgangus Stahel und 30) Hieronym. Schurpfius; Unter denen *Juristen*, hergegen verdienet angemercket zu werden: 1) Jo. Sichardus. 2) Ludovic. Grempius. 3) Valentinus Volzius. 4) Carolus Molinæus. 5) Joannes Hochmannus. 6) Joannes Halbritter. 7) Thomas Lansius. 8) Henricus Bocerus. 9) Joannes Harprecht. 10) Wolffgang Adam Lauterbach. 11) Gabriel Schweder. 12) Ferd. Christoph Harprecht. 13) Jo. Andr. Fromman und 14) Jo. Bardili; Von denen *Medicis*: 1) Jo. Widmannus. 2) Jac. Scheggius. 3) Leonhard Tuchsius. 4) Joannes Fischerus. 5) Andreas Planerus. 6) David Moglingius. 7) Jo. Jacobus Haugius. 8) Rudolphus Camerarius. 9) Georg. Balthasar Metzger. 10) Jo. Conrad Brotbecquius und 11) Cellerus; Unter denen *Philosophis*: 1) Jo. Brassicanus. 2) Georgius Weigenmajerus. 3) Wilhelmus Alexander. 4) Martinus Crusius. 5) Nicodemus Frischlinus. Endlich sind auch, untern *Mathematicis*, daselbst, berühmt gewesen: 1) Joannes Stöfflerus. 2) Sebastian Munsterus. 3) Henricus Bebelius. 4) Michaël Mæstling und 5) Schickhardus. Den *Catalogum* derer, itzt, daselbst, *florirenden* Herrn *Professorum* wolle man, künftig erwarten.

(l 33) Darunter, ist auch die *Criminal-Jurisdiction* mit begriffen; Und stehen alle *Universitäts*-Verwandte, unter des Hertzogs *Special*-Schutz. Nebst dem *vociret* die *Universität* alle ihre *Professores* selber; Und was dergleichen *Privilegia* mehr seyn mögen.

(m 33) Hierzu kam auch die Kirchen-*Reformation*. Allermasen, *Anno* 1535. den 2. *Sept.* die erste Evangelische Predigt,

De Teſtibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

daſelbſt, ein ſo genanntes Burſch-*Collegium* befindlich, worinnen die *Studioſi* ebenfals *Logement* und Betten, umſonſt, genüſſen, und bey dem daſigen *Oeconomo*, um ein geringes Koſt-Geld, *tractiret* werden. Dieſes *Collegium* hatt ſeinen beſondern *Rectorem*. *Vid.* Friedrichs Lucæ Europäiſchen *Helicon*, *P. IV. Cap. VI. p. 651. & ſqq.*

Das Burſch-Collegium.

Wer die Univerſität, Roſtock, geſtiftet.

Die Mecklenburgiſche *Univerſität*, zu Roſtock, iſt, *An.* 1419. von denen Hertzogen, Ioanne und Albrechten, zu Mecklenburg, nebſt dem *Magiſtrat* der Stad, auf den Fus der Erfurter und Leipziger *Univerſität*, angeleget; Vom Käyſer, Sigismundo, und Papſte, Martino V. aber *confirmiret* und *privilegiret*, worden. (q 33)

Der

---

digt, in der Haupt-Kirchen, alda, von Ambroſio Blawra, gehalten wurde.

(n 33) Solches kann man, aus folgenden *Numereuſen Catalogo* derer, daſelbſt, ehemals *ſtudirenden* Fürſtlichen Printzen, zur Gnüge wahrnehmen; Als da ſind geweſen: 1) *Dn.* Nicolaus Chriſtophorus, *Princeps Radzivilius, Anno* 1564. 2) *Dn.* Fridericus, *Dux Würtembergiæ*, 1571. 3) *Dn.* Georg. Guſtavus, *Comes Palatinus Rheni*, 1578. 4) *Dn.* Conradus, *e Palatinorum Tubingenſium familia*, 1582. 5) *Dn.* Auguſtus, *Brunſwicenſis*, 1595. 6) *Dn.* Auguſtus, *Comes Palatinus Rheni.* 1599. 7) *Dn.* Philippus, *Hereditarius Norwegiæ, Dux Sleſwici & Holſat.* 1599. 8) *Dn.* Albertus, *Heredit. Norweg. Dux Sleſwici & Holſatiæ*, 1599. 9) *Dn.* Georgius Joannes, *Comes Palat. Rheni*, 1600. 10) *Dn.* Fridericus *Dux Würtembergiæ*, 1594. 11) *Dn.* Julius Fridericus, *Dux Würtemb.* 1599. 12) *Dn* Jo. Ludov. Fridericus, *Dux Würtemb.* 1600. 13) *Dn.* Franciſcus Julius, *Dux Sax. Aug. & Weſtph.* 1602. 14) *Dn.* Julius Henricus, *Dux. Sax. Angl. & Weſtph.* 15) *Dn.* Erneſtus Ludovicus, *Dux Sax. Angl. & Weſtph.* 16) *Dn.* Chriſtianus Wilhelmus, *Marcb. Brand. Archi-Epiſc. Magd.* 1604. 17) *Dn.* Fridericus, *Marchio Brandenburgicus.* 18) *Dn.* Frid. Ulricus, *Dux Brunſv. & Lüneb.* 1606. 19) *Dn.* Ulricus, *Dux Stetin. & Pomer.* 1607. 20) *Dn.* Frid Achilles, *Dux Würtemb.* 1607. 21) *Dn.* Joach. Sigismundus. 22) *Dn.* Franciſcus Carolus & 23) *Dn.* Rudolph. Maximilianus, *Duces Sax. Ang. & Weſtph.* 1607. 24) *Dn.* Magnus, *Dux Würtemb.* 1610. 25) *Dn.* Jo. Georg. *Dux Sleswici & Holſatiæ*, 1610. 26) Joachim. Erneſtus, *Dux Sleswic. & Holſatiæ*, 1610. 27) *Dn.* Wenceslaus, *Dux Münſterberg*, 1613. 28) *Dn.* Franciſcus Carolus, *Dux Saxoniæ.* 29) *Dn.* Joachimus Erneſtus, *Dux Sleſwici & Holſatiæ.* 30) *Dn.* Rudolphus Maximilianus, *Dux Saxoniæ.* 31) *Dn.* Rudolphus, *Epiſc. Halberſt. Dux Brunſw.* 1616. 32) *Dn.* Fridericus Wilhelmus, *Dux Saxoniæ*, 1616. 33) *Dn.* Franciſcus Henricus, *Dux Sax. Ang. & Weſtph.* 1620. 34) *Dn.* Eberhardus, *Dux Würtemb.* 1627. 35) *Dn.* Joannes Fridericus, *Dux Würtemb.* 36) Dn. Jo. Adolphus *Dux Sleſwici & Holſatiæ.* 37) Dn. Wilhelm. Ludovicus, *Dux Würtemb.* 38) Dn. Carol. Fridericus, *Dux Würtemb.* 39) Dn. Albertus *Dux Saxoniæ.* 40) Dn. Bernhardus, *Dux Saxoniæ.* 41) Dn. Ferdinandus Carolus. 42) Dn. Sylvius Fridericus & 43)

Der *Rector*, alda, wird, alle halbe Jahre, abgewechſelt. Der *Univerſitäts*-Cantzler hergegen iſt, allezeit, der Biſchoff, zu Schwerin; Und der hatt die *Auctorität*, daß die *Univerſitäts*-Glieder, an denſelben, *appelliren* können. Da nun auch, immerzu, dieſe *Univerſität* vortreffliche Männer, zu Lehrern, gehabt, (r 33) ſo *florirte* dieſelbe, gleich anfangs, gewaltig, und hatte groſen Zulauf, aus allen benachbarten Ländern. Da aber, nachhero, mannigerley Widerwärtigkeiten dazwiſchen kamen, (ſ 33) ſo iſt ſie, dadurch, von Zeit zu Zeit, in gar merck-

Auctorität des daſigen Cantzlers.

Sie kommt, ins Abnehmen.

---

43) Dn. Chriſtian. Ulricus, *Duces Würtemb.* 44) Dn. Carol. Ludovicus, *Dux Sleſwici & Holſatiæ.* 45) Dn. Carolus Maximilianus; 46) Dn. Georg. Fridericus & 47) Dn. Ludovicus, *Duces Würtembergiæ*; Noch viel mehrere Grafen, Frey-Herrn und Adeliche zu geſchweigen, die, alda, ihre Ritterliche und andere *Studia excoliret* haben.

(o 33) Dieſes *Collegium* hatt ſeine eigene *Jurisdiction*, ſo, von einem Ober-Hof-Meiſter und zweyen *Aſſeſſoribus*, *exerciret* wird. Wenn Fürſtliche Würtembergiſche Printzen, daſelbſt, *ſtudiren*, ſo hatt es auch ſeine eigene *Profeſſores, Exercitien*- und Sprach-Meiſter.

(p 33) Dieſe werden, erſt, in einem niedern, nachhero, aber in einem hohen Cloſter, in *Humanioribus, informiret*. Wenn ſie nun geſchickt ſind, nach Tübingen, zu gehen, ſo *ſtudiren* ſie alda, gemeiniglich, 3. Jahre lang, die *Philoſophie*. Alsdenn werden ſie *Magiſtri* und *tractiren* die *Theologie*. Eben von dieſen *Subjectis*, werden, nachhero, die Kirchen- und Schul-Dienſte, im Lande, beſetzet. Es iſt auch einem jeden Unterthanen erlaubt, wenn er einen Sohn hatt, den man, zum *Studiren*, tüchtig befindet, denſelben auf Herrſchaftliche Koſten, dem *Studio Theologico* zu widmen.

(q 33) Auch ſoll, gleich anfangs, die Stad ein Groſes, zu Unterhaltung derer *Profeſſorum*, beygetragen haben; Und jetzo wird dieſe *Univerſität* noch ſo wohl von denen Hertzogen, als auch von dem Stad-Rathe, *conſerviret*; Allermaſen die Hertzoge einen Theil, und der Rath einen Theil, zu *Salarirung* derer *Profeſſorum*, *contribuiret*.

(r 33) Wir wollen nur die vornemſten, unter denen Alten, hier, anführen. Die, itzt, daſelbſt, lebende aber ſollen, künftig, beniemet werden. Von Jenen, demnach mercke man folgende: 1) Albertum Krantzium. 2) Jac. Bordingum, einen *Medicum*. 3) Jac. Bording. des vorigen Sohn, einen *ICtum*. 4) Arnoldum Burenium. 5) Laurentium Kirchovium. 6) Joannem Boſſelium. 7) Chytræum. (Nathan.) 8) Ignatium Hanniel. 9) Simon. Pauli. 10) Lucam Bacmeiſterum. 11) Michaël. Graſſum. 12) Erneſtum Cothmannum; U. A. M.

(ſ 33) Sonderlich die *Anno* 1427. entſtandene Empörung der Gemeine, gegen den *Magiſtrat*; Als deswegen auch dieſe *Univerſität*, vom Kayſer, Sigismundo, *Anno* 1437 nach Gripswalde, verleget wurde, und, alda, gantzer 5. Jahre lang, verblieb. Hierzu kamen noch allerhand innerliche Unruhen, mit Hertzoge, Jo. ALBRECHTEN, zu Mecklenburg; Ferner die Peſt-Zeit; Ingleichen eine gewaltige Feuers-Brunſt, die *Anno* 1677. den 1. *Aug.* daſelbſt, entſtanden. Auch

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Der *Decanus Facult. Jurid.* ist allemal *Comes Palatinus.*

Scriptores, von dieser Universität.

Von der Universität zu Upsal.

merckliches Abnehmen, gekommen; Davon sie sich auch, bis *Dato*, nicht erholet hatt. Sonst ist anbey noch merckwürdig, daß der *Decanus Facultatis Juridicæ*, alda, *ex Privilegio Imperatoris*, Rudolphi II. allemal *Comes Palatinus Cæsareus* ist. (t 33) Ein jeder *Studiosus* aber muß sich, bey schwerer Strafe, längstens, den 9ten Tag, nach seiner Ankunft, *immatriculiren* lassen. Was endlich die *Collegia*, hieselbst, anlanget, so sind, nach denen drey Abtheilungen der Stad, auch verschiedene *Collegia*; Nemlich: In der **Altstad**, stehet, bey der **St. Catharinen-Kirche**, das **grose** *Juristen-Collegium*. In der **Neustad**, hergegen sind *8. Collegia Academica* befindlich; (u 33) In der **Mitlern Stad**, aber gar Keines. *Vid.* **Fridrichs** Lucæ **Europäischen** *Helicon, P. IV. Cap. VI. p. 391. & Jqq*; Paul. Langii *Chronicon Citizense*; Sethi Calvisii *Chronologiam, fol. 873*; Bertii *Rerum Germanic. Commentarium, Lib. III. p. 653*; Nathan Chytræi *Variorum, in Europa, Itinerum Delicias, p. 516*; Alb. Krantzii *Saxoniæ Lib. II. Cap. III*; Henr. Meibom. *de Acad. Juliæ Primordiis, in Tom. III. Rerum German. p. 218*; Und Angelocratoris *Epitomen Academiarum, p. 246.*

Endlich (u 33*) die *Universität*, zu **Upsal**, betreffende, so sind abermals die Meinungen derer *Historicorum*, wegen ihrer *Fundation*, unterschieden. (v 33) Die Meisten sagen jedoch, daß sie, erst,

---

soll nicht Wenig, zu deren *Ruin*, beygetragen haben, daß der Stad-*Magistrat* einen *Studiosum*, verübten Diebstahls wegen, öffentlich aufhencken lassen.

(t 33) Dieses ist ein Gestifte, vom obgedachten Jacobo Bordingo, *Prof. Juris*, zu Rostock. Denn, als dieser, auf dem Reichs-Tage, als Fürstlich-Mecklenburgischer Abgesandter, sich befunde, und ihm Kayser, Rudolphus II. die *Comitiva* allergnädigst *offerirte*, *deprecirte* er selbige, vor seine Person, und bate sich dargegen allerunterthänigst aus, daß solche Gnade dem jedesmaligen *Decano Facultatis Juridicæ* der *Universität* Rostock, mögte *conferiret* werden; Worinnen ihm auch allergnädigst willfähret wurde.

(u 33) Uber dem Eingange des *Collegii Philosophici*, hierselbst, ist, ehemals, die gewaffnete *Pallas*, mit folgender *Inscription*, zu sehen gewesen:

Barbariæ victrix armataque Gorgone Pallas.

(u 33*) Hier, müssen wir, versprochener Masen, billig auch Etwas, von der *Societate Literaria Rhenana*, erwehnen; Als davon obermeldter Conradus Celtes ein *Membrum* gewesen. Jo. Camerarius Dalburgius hergegen war *Præses*; Und die übrigen vornehmsten *Membra* derselben sind gewesen: Joannes Trithemius; Joannes Vigilius; Bilibaldus Pirckheimerus; Henricus de Bünaw; Ololokos de Stein, *alias* ЄJTЄLWOLF; Joannes Tholophus Præpositus; Henricus

erſt, *An.* 1477. zu einer wircklichen *Academie*, gemacht worden. (w 33) Solchemnach aber ſind die Geſchicht-Schreiber auch nicht, mit Einander, einig, wer der wahre *Fundator* beſagter *Academie* ſey. Einige halten nemlich Biſchoff, Jarlerum; Andere den Propſt, Andream; Noch Andere, und zwar die Meiſten, den Ertz-Biſchoff, Jacobum, vor ihren *Fundatorem*. Unter der Regirunge Königes, Steno Sture, wäre ſie alſo *fundiret* worden; Als der ſie auch *confirmiret* hatt. Vom Papſte, Sixto IV. aber erhielte ſie ihre *Privilegia*; Nach welchen die Einrichtung, auf gleichen Fus, wie die Bononiſche *Academie*, geſtellet iſt. Zur Zeit der *Reformation*, kam dieſe Upſaler *Univerſität* erſt recht, ins Aufnehmen. Denn da bedurften die Evangeliſch-Geſinnte gelehrte Leute. Und dahero *vocirten* ſie nicht nur Verſchiedene, aus Teutſchland, dahin; Sondern ſie lieſen auch ihre Jugend, nunmehro, deſto fleiſiger, *ſtudiren*. Nebſt Dem, ſetzten ſie, bey jeder Dom-Kirche, einen Evangeliſchen *Profeſſorem Theolog.* Hierzu kam auch, daß, eben damals, König, Carl, die *Communität*, oder den freyen Tiſch, vor 100. Studenten, daſelbſt, anlegete. Sonſt hatt zwar König, Ioannes, oft gedachte *Univerſität*, nach

De Teſtibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Tempore Reformationis, kommt dieſelbe, ins Aufnehmen.

Stock-

Groninger; Joannes Wernerus; Martinus Mellenſtad; Joannes Lateranus; Jo. Stabius; Urbanus Prebuſius und Sebaſtian. Sprenz; Deren Leben B. Gundling. in Seinem *Tomo Obſervatt. Halenſ. Obſerv. I. §. 3. ibique in Scholiis*, kürtzlich, erzehlet hatt. Der Urheber obgedachter *Societät* aber war Niemand anders, als nur gedachter Celtes, der ſelbige, wie B. Gundling. *p.* 21. *l. cit.* vermuthet ſchon geſtiftet hatte, ehe ihn Kayſer, Fridericus III. zum Poeten, gecrönet. Und dahero wurde auch dieſe *Societät*, von Einigen, *Societas Celtica* genannt. Ihr Haupt-Werck ging dahin, daß ſie gute Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche *Auctores* laſen, und entweder *interpretirten*, oder darüber *critiſirten*. Anbey *excolirten* ſie auch die *Aſtronomie* und *Muſic*. Desgleichen legten ſie ſich, auf die *Poëſin* und *Jurisprudentz*. Daß ſie ſich aber auch, zuweilen, brave luſtig dabey gemacht, bezeugen des Celtis eigene *Verſe* einer *Ode Libr. III.* welche verdienen, deme beygefüget zu werden. Sie lauten demnach alſo:

Quo tecum memini tempora trivimus
Diverſis Studiis, nunc Latios Libros
Grajos & Solymos nunc Ciceronis his
Artes contulimus bonas.
Nunc vatum placidi carmina legimus,
Nunc quod Cæſareis conſulibus ſcatet,
Grato voluimus otio.
Cum nox ſtelleram protulit aream,
Quot ſtellas gererent, lucide imagines,
Intentis oculis connumeravimus,
Et quo quæque foret loco,
Quæ numquam Oceano conditur ultimo,
Et quæ præcipiti mergitur impetu,

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Stockholm verleget. Allein weil sie, alda, nicht so bequem lag, als, in Upsal, so wurde sie, nicht lange darnach, wiederum, nach Upsal, gebracht. *An. 1613.* vermehrte der König auch die *Leges* dieser *Universität.* (x 33) Gustavus Adolphus aber trug noch mehr Sorge, vor dieselbe. (y 33) Im übrigen ist sie, allezeit, mit einem Cantzler und *Pro-Cancellario*, versehen. Die erste Stelle vertritt, gemeiniglich, ein Königlicher *Premier-Minister.* Unter denen *Professoribus*, die, daselbst, gelehret haben, sind sonderlich *renommirt* gewesen: Jacobus Zieglerus; Joannes Forbesius; Joannes Loccenius; Jo. Freinshemius; Ioannes Schefferus; Olaus Rudbeck; U. A. m. Wie viel letzlich auch die Königin, Christina, zur Aufnahme oft gedachter *Universität, contribuiret*, soll, in künftiger *Sectione*, bey deren Leben, angeführet werden. *Vide* Friedrichs Lucæ Europäischen *Helicon*, *P. III. Cap. V. p. 255. & seqq;* Loccenii *Historiam Suec. Lib. V. p. 160. & seqq;* Und Olai Magni *Historiam Septentrional. Lib. I. Cap. XXXII.* (z 33) *

Der dasige Cantzler;

Und berühmte *Professores.*

§. CCXII.

Et quæ cardinibus se moveat vagis,
Certo pendimus organo.
Hinc Bacchii laticis cymbia fervidi
Fervens mensa tulit, cum variis jocis.
Hic nummos nocuam perdidit ad aleam;
Alter carminibus vacat.
Hic flexu volucri saltibus incitus
Exercet variis corpora motibus,
Ut risum eliciat, dum rudis æmulus
Lapsu præcipiti cadit.
Alter Cornigeri pocula Numinis
Amplexus pateris ampla patentibus
Haurit, dum titubat lingua madens mero,
Verbisque officium negat.
Faunos, capripedesque ac satyros leves
Saltantes Lybicis regionibus
Nec circum juvenes ludere crederes
Qui tantos moveant iocos.
Nec desunt Veneris gaudia fervido,
Occultis latebris atque cubilibus;
Consurguntque feris prælia motibus,
Dum pes, cum pede, nectitur.
O! quam grata mihi tempora fluxerant,
Dum tecum studiis talibus egimus
Fervebantque simul pectora mutuis
Semper nostra favoribus.
At decreta poli non mihi faverant,
Ad ripas Necari ducere lubricos
Soles, sed variis compulerunt plagis
Durum ferre decennium;
Ut nostris fierent quatuor anguli
Noti carminibus Vistula, & impiger
Rhenus, Codanus, & longior in feros
Currens Danubius Getas.
Sed nunc sors stabili sede beatior
Ripis Danubii condere me sinet
Supremos cineres; Heic tumulum vel
Vatis spargere floribus.

Im übrigen kann, von obermeldter *Sc[illegible]*öt, nachgelesen werden Tenzels Monatliche Unterredung *Anno* 1693. *Mense*

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

§. CCXII.

Übrige *Miscellanea.*

* Endlich nunmehro auch die übrigen *Miscellan*-**Merckwürdigkeiten**, *in Republ. Literar. Sec. XV.* anlangende, so ist, vor allen Dingen, merckwürdig, daß, zu diesen Zeiten, eine grose Veränderung, mit denen *Bibliothequen*, vorgegangen. Denn, da, obgedachter Masen, die Buchdruckerey erfunden wurde, beflissen sich die Meisten, sonderlich die ob*recensirte* gelehrte Buchdrucker, die besten und meisten *MSCta*

Bibliothequen werden, zu diesen Zeiten, gangbar.

---

se Decembris. Auch hatt Vockerod Etwas, aus dem *Vossio*, davon angeführet. *Conf. quoque* Gundlingii *l. c.*

(v 33) Einige sagen nemlich; Bischoff, Jarlerus, in Upsal, habe vier *Collegia*, vor die *Canonicos*, gestiftet; Als eines, vor den Propst, das andere, vor den *Archidiaconum*, und die letzten zwey, vor die *Canonicos Regulares*. Mit diesen vier *Professoribus* nun habe die *Academie* ihren ersten Anfang genommen. Allein Loccenius hatt Solches bereits *refutiret*, und dagegen *statuiren* wollen, daß M. Andreas, ein Propst, in der Insul, bey Upsal, *Anno* 1306 denen *Choralisten* und *Studenten*, als *Adjuvanten*, bey dem *Chore*, zu Upsal, Wohnung und freyen Tisch angeordnet, und also, damit, den Grund, zur *Universität*, alda, geleget, habe. *Vide* Jo. Loccenii *Libr. III. Historiæ SVECANÆ, p. 84.* Olaus M. hergegen, in *Historia Septentrion. Lib. I. Cap. XXXII. p. m. 42.* schreibet die *Fundation* schon oft gedachter *Universität* dem obermeldtem Ertz-Bischoffe, Jacobo, zu.

(w 33) *Vid.* Sam. PUFENDORFS *continuirte* Einleitung, zur *Historie, p. m. 249.*

(x 33) Nach welchen, die *Professores*, durch ordentliche *Suffragia*, alle halbe Jahre, einen *Rectorem* erwehlen; Die *Studiosi* aber kein Gewehr tragen sollen; Damit sie nicht irgends, in Trunckenheit, Tumult erregen könnten.

(y 33) Er bestellete mehrere *Professores*, vergröserte auch die *Privilegia*, und schenckte, zum Unterhalt derer *Professorum*, verschiedene jährliche *Intraden*. Besonders aber gab er der *Academie* die denen Jesuiten, zu Brunnsberg, abgenommene; Ingleichen die, zu Würtzburg, erbeutete, *Bibliothec*, U. A. m.

(z 33) Weil wir, oben §. CVIII. versprochen, noch Eines und das Andere, von denen *Antiquitatibus Academicis, ratione Studiosorum*, beyzubringen; Gleichwie wir, daselbst, das Nöthigste, von denen *Docentibus*, oder *Professoribus*, bereits angeführet haben; So mercke man dahero noch zerley Haupt-Punckte, hierbey, an; Nemlich: Erstlich Was etwa merckwürdig ist, bey derer *Studiosorum* Ankunft, auf *Universitäten*; Zum andern, Zeit währendes ihres Daseyns; Und denn endlich Drittens, bey ihrem Abzuge, von *Universitäten*. Was nun solchemnach 1) den Antritt derer *Studiosorum*, auf *Universitäten*, anlanget, so war, ehemals das Erste und Allernöthigste die *Deposition*. Einige suchen zu behaupten; Dergleichen *Ritus* sey schon auf der Hohen Schule, zu Athen, gebräuchlich gewesen und, von dar, *immediate*, nach Teutschland, gekommen. *Vid.* Marci Friderici Wendelini *Institutionum Politicarum Lib. II. Cap. XX. Thes. XV. p. 256.* Wir glauben aber

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

MSCta aufzusuchen, zu *conferiren* (a 34) und sodann *emendiret*, unter die Presse, zu geben. Und dadurch, wurden, nach und nach, die gedruckten Bücher viel **wohlfeiler**, als, vorhero, die *MSCta* gewesen waren. Deswegen geschahe es denn auch, daß, nunmehro, viele *Privat*-**Personen** *capable* wurden, vor sich, solche *Bibliothequen* anzulegen, die, ehedem, kaum eine **Standes-Person**, in so groser Anzahl, *colligiren* können. Es ist dahero, bereits in vorigen §§*is*, von verschiedenen dergleichen *Privat-Bibliothequen*, Meldung geschehen. Hierbey darf man auch nicht vergessen, anzumercken, daß, sonderlich in **Teutschland**, viele grose Liebhaber derer Bücher, zu damaligen Zeiten, gelebet haben; Ob sie schon nicht Alle behörige Kenner dererselben gewesen.

Dieses

---

schwerlich, daß geübte und verständige *Historici* dieses Vorgeben, vor gnugsam bewiesen, erkennen werden. Hergegen ist um so viel gewisser, daß, von diesen *Ceremonien*, weder die **Frantzosen** und **Italiener**, noch die **Spanier** und **Niederländer**, Etwas gewust. Nur bey denen **Teutschen**, sind sie desto eifriger *urgiret* worden; So gar, daß auch ein alter Priester, zu **Königsberg**, sich, einsmals, noch *deponiren* lies; Unter dem Vorwand; Daß er erst noch, auf solche Weise, ein rechter *Studiosus* werden müsse. Auch *offerirte*, im vorigen *Seculo*, der *Senatus Academicus* einer gewissen *Universität* einem jungen Printzen das *Rectorat*, mit dem ausdrücklichen Bedinge, daß sich der Printz, vorhero, solte *deponiren* lassen; Welcher aber, dieser wegen, billiges Bedencken trug. Doch ist, nach und nach, auch in Teutschland, dergleichen wunderlicher Gebrauch abgeschaffet worden. Dahero man, nunmehro, wohl auf keinen *Universitäten*, alda, Etwas mehr, Davon weiß. Nur zu **Wittenberg** und **Leipzig**, ist selbiger noch, am längsten, beybehalten worden; Allermasen man ihn, hierselbst, vor wenig Jahren erst, mit denen letztern *Depositoribus*, aufgehoben. Die deswegen, ehemals, gewöhnliche Unkosten aber müssen dennoch beständig noch abgeführet werden; Und bekommt auch deshalber, ein jeder *Studiosus*, der von Schulen, kommt, noch ietzo, bey der *Inscription*, seinen *Depositions*-Schein. Worinnen übrigens dergleichen Alfanserey eigentlich bestanden, kann man, aus der völligen Beschreibung derselbigen, ersehen, welche zu **Leipzig** *Anno* 1714. in *12mo.* gedruckt worden. *Conf. Sect. III. §. VII. ibique* Schol. v. in Fine. Der andere *Grad* hiernechst, den, ehemals, neu angehende *Studiosi* antraten, war der so genannte *Pennalismus*: Vermöge dessen sich ein solcher junger *Studiosus*, eine Zeitlang, auf ein halbes, oder gantzes Jahr, auf verschiedene *absurde* Art, von Andern, *distinguiren* muste, damit man ihn, von denen Aeltern unterscheiden könne. Diese nannten sich dahero auch *Absolutos*; Jene aber wurden *Pennäle* genennet und gantz unvernünftig *tractiret*. Dieses Unwesen nun war, seit *Anno* 1610. auf *Universitäten*, aufgekommen. *Anno* 1661. aber wurde, auf dem **Reichs-Tage**, zu **Regensburg**, ein gemeinschaftlicher Schluß gefasset, und, durch *Publication* desselben, solcher Misbrauch, allenthalben, gäntzlich abgeschaffet.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Dieses erhellet wenigstens, Daraus; Weil obbeschriebener Poggius Florentinus, als er, überall, herumreisete, alte *MSCta* aufzusuchen, die meisten und besten, von selbigen, so er, nirgends, anderswo, antreffen können, in Teutschland, gefunden. Morhof, in seinem *Polyhistore*, *Tom. I. Lib. I. Cap. VII. §. 17.* schreibet im übrigen, also, von dieser Sache: „Hos ille triumphos agit, in unius *Quintiliani* MSCto. codice; Atque iste temporum illorum ardor fuit, ut, per omnes Bibliothecarum recessus, antiqui isti Auctores conquirerentur; Etsi non sine magna difficultate & molestiis. Nam, qui eos custodiebant, Monachi, ut

In Teutschland werden die meisten *MSCt.* gefunden.

---

set. *Vid.* Suden gelehrter *Criticus*, *P. I. Quæst. XVII. p.* 185. *& sqq.* Besonders kann Balthasar Schuppius, in seinen kleinen Teutschen Schriften, *Tom. II. p. 228.* deswegen, mit grosem Vergnügen, nachgelesen werden. *Conf. quoque* Matthæi Stephani *de Jurisdictione*, *Lib. III. P. II. Cap. V. No. 4. 5. & 8*; Et *Sch. y. 31. Huj. Sect.* Nebst dem aber muß sich auch ietzo noch, ein *Studiosus*, so bald bey seiner Ankunft, auf *Universitäten*, *immatriculiren* lassen. In Teutschland, geschicht Solches, bey dem *Rectore Academiæ*; Und ist, auf etlichen *Universitäten*, eine gewisse Zeit, dazu, bestimmt, binnen welcher, sich ein Jeder, deswegen, melden muß, wenn er sich nicht straffällig machen will. Bey dieser *Inscription*, müssen, auf etlichen *Universitäten*, die neu ankommende eine gewisse *Juramenti Natul* wircklich abschweren. Auf andern, hergegen thun sie nur dem *Rectori* eine Hand-Gelöbniß, darüber: Die Puncte dieses *Juramenti* bestehen eigentlich, darinnen: 1) Daß sie dem Landes-Herrn, unter welchen, die *Universität* gehöret, weder mittelbar, noch unmittelbar, Schaden zufügen wollen. 2) Daß sie dem *Rectori Magnifico* und *Professoribus* gebührenden *Respect* und Gehorsam bezeigen, auch, denen *Statutis* gemäs, sich aufführen. 3) Fleisig *Studiren* und die *Collegia* unausgesetzt besuchen. 4) Das ihnen, von Andern, angethane Unrecht nicht selbst rächen, sondern, deshalber, des *Rectoris* richterliche Hülfe *imploriren*; Auch endlich 5) wenn Einer etwa Was verbrechen, oder sonst, vor der *Academischen* Obrigkeit, Was zu thun bekommen, solte, er sich, mit deren Ausspruche, wolle begnügen lassen. Zu dem Ende nun wird einem Jeden zugleich ein Abdruck, von denen *Contentis* des *Duell-Edicti*, wo dergleichen üblich ist, bey der *Inscription*, ausgehändiget. Anderer Orten aber, ausserhalb Teutschlandes, als in Padua und *Orleans*, werden die neu ankommende *Studiosi* nicht, von dem *Rectore* der *Universität* selbst, *immatriculiret*; Sondern ein Jeder muß sich, bey dem *Consule* seiner *Nation* zuvörderst melden; Als von welchem, er auch *inscribiret* wird. II) *Ratione* der Zeit des Daseyns derer *Studiosorum* auf *Universitäten*, kommen sonderlich ihre gemeiniglich, so hoch gerühmte Freyheiten, oder Vorrechte, alhier, zu betrachten vor; Welche aber, in Nichts anders, als vornemlich, in folgenden *Puncten*, bestehen: 1) Wird ein *Studiosus*,

so

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Morhofs Nachricht von denen Bibliothequen damaliger Zeiten.

ut thesauros, sibi servabant; Quod non parum lucri, ex eorum descriptione, haberent, ut variis artibus, ad extrahendos, è clausstris suis, captivos, opus fuerit. Videatur, de his, copiose *Lomeierus, Tr. de Bibliothecis, Cap. IX. Sect. II.* ubi multa, de libris antiquis, quomodo illi, virorum doctorum industria, in lucem protracti fuerint. Exstant etiam, de difficultate Typographorum, graves virorum doctorum querelæ. Videatur *Petri Victorii*, ad *Camerarium*, eâ de re, Epistola, quæ prima est libri primi Epistolarum, ad Germanos, scriptarum. Non est tamen, quod succenseamus Monachis, quorum beneficio, servati fuerunt Codices. Etsi enim illi barbari, & quibusdam, ob male tractatos codices & morositatem, vapulent; Tamen, vel ideo, ignoscendum illis est, quod, absque eorum superstitiosa custodia, tot antiqui Auctores pessum iviſſent.„ Nebst Dem sind auch, zu diesen Zeiten, verschiedene merckwürdige *Concilia* gehalten worden. (b 34) Was aber,

Concilia dieses *Seculi.*

---

so lange er, auf *Universitäten*, lebt, mit, unter die *Clericos*, gerechnet. Andere *exprimiren* dieses Vorrecht der Masen; *Quod scilicet sustineat personam honorabilem.* 2) Genüsset ein jeder *Studiosus*, auf *Universitäten*, ein *Forum privilegiatum*; Vermöge dessen, er, in keinen *Personalibus*, vor einem andern Richter, als vor dem *Magistratu Academico*, kann belanget werden, noch zu stehen schuldig ist. Und dieses Vorrecht erstrecket sich auch, acht Tage lang, auf seine Anverwande, Eltern, Brüder, Schwestern und Vormünder, wenn diese ihn etwa, von fremden her, besuchen. Allermeist aber *extendiret* sich Solches, auf seine Bediente, die an seinem Lohn und Brode sind. *Vid.* Carpzovii *Responsiones Juris Electoralis, Lib. VI. Tit. X. Respons. CXIX. No. 19.* 3) Dürfen die, von einem *Studioso*, gemiethete Stuben, auf keinerley Weise, mit Frohnen, oder Schoß, Wach: Gel-

dern, Einquartierungen und dergleichen *Oneribus*, beschweret werden. 4) So gar auch, auf Reisen, sind die *Studenten* und ihre Güter, billig, von allen Zöllen, *Licenten*, *Collecten*, *Accisen* und andern solchen Bürgerlichen *Personal-Oneribus*, befreyet. 5) Conringius, in *Dissertat. VI. statuiret* auch, daß kein Studirender, auf Universitäten, zu Kriegs-Diensten, könnte *forciret* werden, ob auch schon dringende Noth vorhanden wäre; Es sey denn, daß sich Einer, oder der Andere, gutwillig, darzu verstünde; Wie etwa, einmal, die Studenten, in Gröningen, die Stad, wider den Bischoff von Münster, mit gewaffneter Hand, *defendiren* halfen; Desgleichen auch, obgedachter Masen, zu Wien, geschehen ist. Wie hoch übrigens, sonst, das denen Studenten angethane Unrecht bestrafet und gerochen worden, kann man, unter Andern, aus dem Verfahren

aber, auf iedem vorgegangen und beschlossen worden, kann man, unter Andern, aus Henrici Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Ao. 1500. p. m. 48.* und aus Friderici Spanhemii *Compendiosa Introductione, ad Histor. Eccl. Novi Testam. Sec. XV.* ersehen. Wie sehr hergegen des **Papsts Tyranney**, so, nun, fast aufs höchste, gestiegen war, wider die damaligen **Zeugen der Wahrheit**, gewütet, ist bereits, im Vorhergehenden, mit verschiedenen Exempeln, bewiesen worden. Sonderlich aber musten die sogenannten **Böhmischen Brüder** sich, noch immerzu, von einem Orte, zum andern, verjagen lassen. (c 34) Was iedoch, deswegen, vor eine **Unruhe**, in Böhmen, entstanden, davon muß man eine *Historiam Civilem* nachlesen. Sonst ist auch, in diesem *Seculo*,

De Testibus Veritatis deque Academiis Sec. XV.

Von denen Böhmischen Brüdern.

---

fahren Königs, Caroli VI. in Franckreich, erkennen, welcher nemlich seinen Ober-Stall-Meister, der seinen untergebenen Stall-Burschen gestattet, daß sie sich, in Paris, an denen Studenten, vergriffen, deswegen, ohne *Respect*, stracks *relegiret*, und noch darzu sein Haus, von Grund aus, niederreissen lassen. Endlich kann, hierbey, nachgelesen werden unsers seligen Hrn. Geheimten Raths, Gundlings, *Oratio, de Libertate Academica*; So, in der *Collectione Kappiana*, mit befindlich, und deren, unten, in künftigem Anhange, mit Mehrern soll gedacht werden. *Conf. quoque* Bechmanni *de Studiosorum Privilegiis*. Die *Beneficia* derer *Studiosorum* hiernächst betreffende, so bestehen selbige, hauptsächlich, in freyer Kost, entweder in so gennannten *Communi*täten, oder in Frey-Tischen; Ferner auch, in freyer Wohnung; Oder aber in *Stipendiis*; Die wiederum an baarem Gelde, oder an Kleidung gereichet werden, aber auch, nach Unterschied derer Oerter, unterschiedlich sind. Die, sonst, auf Universitäten, auch gebräuchliche Lands-Mannschaften hergegen wollen Einige *improbi*ren; Andere aber *approbi*ren sie. Und deswegen kann man abermals nachlesen Hrn. LÖBERS vernünftigen Studenten. Endlich III) den Abzug derer *Studiosorum*, von Universitäten, anlangende, so rechnen wir vornemlich dazu die gewöhnliche *Promotiones*; Weil diese doch, gemeiniglich, nicht eher, geschehen, oder geschehen sollen, als nach *absolvirten Studiis*. Und daher bekommen wir nunmehro Gelegenheit, von denen *Promotionibus*, noch Eines und das Andere nachzuholen, so etwa, oben übergangen worden. Heutiges Tages sind nemlich 4. *Gradus Academici*, auf Universitäten, bekannt; Als: 1) Derer *Baccalaureorum*. 2) Derer *Magistrorum*. 3) Derer *Licentiaten* und 4) derer *Doctorum*. Die *Baccalaurei* werden, à *Baccis Lauri*, also genannt; Weil nemlich, vor Zeiten, die *Candidati* dieses *Gradus*, mit dergleichen Art Lorbeer-Blättern, die man übergoldete und übersilberte, *regaliret* und gezieret wurden. Andere wollen iedoch diesen Namen, vielmehr,

Stiftung verschiedener neuer Orden.

Seculo, der Orden derer *Hieronymitanorum Eremitarum de Fesulis*, bey Florenz, von dem Grafen de Granello, *fundiret*, vom Papste, Gregorio XII. und Eugenio IV. aber *confirmiret*, worden. Nebst dem hatt Franciscus de Paula, *Ao.* 1474. den Orden derer *Minimorum Jesu Marie*

a *Baculis*, herleiten; Weil denen *Baccalaureis*, vormals, auch ein aufgerichteter *Baculus* vorgetragen wurde; Um damit anzuzeigen, daß sie, nunmehro, die erste *Auctorität* derer *Studien* erlanget hätten. Denn, anfänglich, wurde nur Denenjenigen dieser *Grad conferiret*, die den ersten Lauf, *in Humanioribus Studiis*, vollbracht, und, zum wenigsten, zwey Jahre, *philosophiret*, hatten. In Ansehung solcher *Progressen*, nun wurde ihnen auch, *solenni ritu*, ein *Testimonium*, darüber, ausgefertiget. Hiernächst hatt man, auf Teutschen Universitäten, nur in der *Philosophischen Facultät*, *Baccalaureos*: Ohne zu Leipzig; Allwo, wie auch auf andern ausländischen Academien, in denen übrigen höhern *Facultäten*, ebenfals *Baccalaurei creiret* werden. Sonderlich aber hält die Universität, Jena, viel, auf diesen *Gradum*; Allermasen, in dasigen Landen, Keinem der Beruf, zu einem Schul-Dienste, oder Stad-Schreiber-Amte, verstattet werden soll, der nicht, zuvor, das *Baccalaureat*, und also ein *Testimonium*, erlanget hatt, daß er Andere lehren könne. Ebendahero genüssen auch alda, Diejenigen, so, in dergleichen Aemtern stehen, und diesen *Gradum* haben, den Vorzug, vor Andern ihres Gleichen, die nicht also *graduiret* sind. Zu Königsberg, in Preussen, aber werden keine *Baccalaurei* mehr absonderlich; Sondern, vermöge eines Königlichen *Special-Privilegii*, in einem *Actu*, mit denen *Magistris*, *creiret*. Daß übrigens dieser *Gradus*, vor Alters, auch vor eine besondere Ehre, gehalten worden, erkennet man, Daraus, weil so gar Fürstliche Personen, als Herzog, Albertus IV. zu Bayern, Fürst, Joannes, zu Anhalt, u. A. m. diesen *Gradum* angenommen haben. Der berühmte Sigismund, Freyherr von HERBERSTEIN, ehemaliger Gesandter, in *Moscau*, hatt ebenfals, zu Wien, und Lutherus, zu Erfurt, *in Baccalaureum promoviret*. Mehrerer zu geschweigen. Gleichwie nun, itzt gedachter Masen, das *Baccalaureat* gleichsam ein Zeichen derer *absolvirten Studiorum Philologicorum* seyn soll; Also ist, so zu reden, der *Gradus Magisterii* ein Zeichen des *absolvirten Studii Philosophici*. Von diesem *Gradu*, aber haben wir, bereits oben, ausführlich, gehandelt. Dahero merke man nur noch Folgendes hierbey: An mannigen Orten, schreiben sich die *Magistri* auch *Doctores Philosophiæ*. In Schweden hergegen, ist dieser Ehren-Titul, erst in gegenwärtigem *XV. Seculo*, aufgekommen; Und soll sich, daselbst, zuerst, Ertz-Bischoff, Olaus Laurentius, *Magister titulirt* haben. Ehedem, ist auch aller Orten, diese Academische Würde, so hoch gehalten worden, daß verschiedene Fürstliche und andere Standes-Personen,

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

riæ gestiftet; Dessen *Membra*, weder Fleisch, noch Fische, ja gar keine gekochte Speisen, genüssen dürfen. **Papst**, Sixtus IV. hatt ihn *confirmiret*. Ingleichen ist merckwürdig der *Ordo, Dominici de Pœnitentia* genannt;

nen besagten Titel angenommen; Als davon Fridr. Lucas, in seinem Europäischen *Helicon, P. I. Cap. IX. p. 56.* einen gantzen *Catalogum* beygebracht. Drittens, die *Licentiatos* anlangende, so haben dieselben, in der Gelahrheit, mit denen *Doctoribus*, eine Gleichheit, und sind, von diesen, nur Darinnen, unterschieden, daß sie, noch nicht, das äuserliche Gepränge und die Ceremonien derer *Doctorum*, verstehe den Titel und *Doctor*-Huth, erhalten haben. Nichts destoweniger aber ist ein *Licenciatus* aller andern Vorrechte derer *Doctorum* fähig; Und wenn er es hernach verlanget, so darf ihm eine *Facultät*, keinesweges, die *Doctorales Dignitates* versagen; Ohne anderweitiges *Examen*. Denn die *Licentiati* haben bereits, in dem, von einer gesammten *Facultät*, angestellten *Examine*, ihr erfordertes *Specimen* und Geschicklichkeit gebührend erwiesen, und sind dahero auch schon, vor tüchtig, erkannt worden, zum *Doctorat*. Quia igitur his data est Licentia, propter edita Specimina, Doctoratus Gradum assumendi, hinc inde Titulus *Licentiati* ortus est. Einige erregen zwar einen *Disput* und meinen; Ein *Licentiatus* wäre, nicht gleicher *Privilegien*, mit denen *Doctoribus*, fähig. Allein die Meisten stimmen doch überein; Quod cingendus habeatur, pro Cincto; Und daß *Doctorandus* und *Doctor*, obgedachter Masen, Eines sey. Was endlich den *Gradum Doctoris* betrifft, so ist noch dabey merckwürdig, daß verschiedene Kayser selbst, jezuweilen, diesen *Gradum* ausgetheilet haben; Wie etwa Rudolphus II. dem Bartholomæo Pezio und Fridericus III. dem 10. Jährigen Andreæ Cantori *immediate* den *Doctor*-Titel, durch ein *Diploma*, ertheilet haben; Als dergleichen Gnade auch König, Gustavus Adolphus, in Schweden, einigen Predigern, und König Fridericus III. in Dännemarck, vier Bischöffen, wiederfahren lies. Die Vorrechte derer *Doctorum* bestehen, hauptsächlich, Darinnen; Daß sie denen Adelichen, in Allen, gleich geschätzet werden. Dahero dürfen sie adeliche Kleidung und goldene Ketten tragen. Sie werden auch deswegen, an denen meisten Orten, zu *Canonicaten* und *Prælaturen*, *admittiret*; Und dürfen durchgehends, ein Wappen, mit offenem Helm und Schilde, führen. Auch selbst Ihro Kayserliche Majestät nennen sie, bey Gelegenheit, Freunde, u. s. f. *Vid.* den Reichs-Abschied, zu Augsburg, *de Anno* 1500. *sub Titulo*, von Uberflüssigkeit derer Kleider; Und die *reformirte* Policey-Ordnung, zu Augsburg, *de Anno* 1548. Nur Eines müssen wir demnach anbey noch erinnern; Nemlich, was denn, von denen so genanten *Doctoribus Bullatis*, zu halten sey? Als welche, nicht von gantzen *Facultäten* einer Universität, sondern nur von einem *Comite Palatino*, pflegen *creiret* zu werden. Daß selbige aber, heute zu Tage, in schlechter *Estime*, mehr stehen, ist bereits Jedermanne bekannt.

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

genannt; De *quo*, *vide* Bzovii *Annales*, *ad Ann.* 1424; Item der Orden *B. Mariæ*, *seu Annunciatarum Virginum*, welcher, von Ioanna, Ludovici XI. Königs, in Franckreich, Printzessin Tochter, *fundiret* worden; Nichts weniger der Orden derer *Barnabitarum*, *Montolivetensium*, derer *Canonicorum Regularium* und der *St. Justinæ Patavinæ*, u. s. f.

Davon

Die Ursache dessen kann man auch, gar bald, errathen; Weil nemlich, meisten Theils, solche Leute, zu dergleichen Würde, erhoben werden, die ein *Examen* auszustehen nicht *capable*, und folglich solcher Dignität nicht würdig, sind. Endlich so *admittiret* man gemeiniglich, auch die Juden, den *Gradum Doctoris Medicinæ* zu erlangen; Wiewohl ihnen Solches, an einigen Orten, als besonders zu Jena und Helmstäd, streitig gemacht worden. *Vid.* Jo. Volckmari Bechmanni *de Studiosorum Privilegiis*; *Cap. VIII. sub. lit. b*: Und Itterum, *de Gradibus Acad. Cap. VII No. 13.* Auf der Universität, Halle, hergegen werden sie *admittiret*; Nur, daß sie, nicht öffentlich, *disputi*en dürfen, ihnen auch der *Gradus* nicht, mit öffentlichen Gepränge und *Solennitäten*, *conferiret*, sondern nur blos ein *Diploma*, ausgefertiget wird.

(a 34) Merckwürdig ist anbey der *Locus*, aus der *Epist. IV. Libri X. Epistolarum* Erasmi, welcher also lautet: „Quoniam, ex Evangelicâ lege, jubemur, suum quisque talentum sic in usum publicum conferre, ut usuram approbet, qui sortem credidit, ego studium meum, ad hoc, appuli, ut vetustissimos auctores, aut in lucem eruam & à blattis tineisque vindicem, aut depravatos emendem. Etenim, ut gravis est jactura nobis, interire, quod tantis vigiliis summi viri prodiderunt; Ita non exstare videtur, quod extat sic mendis undicunque conspurcàtum, ut nec legi possit, nec intelligi. Nec dubito, quin Vestra quoque Pietas publicæ faveat utilitati, nihilque minus probet, quam *eanem illam, præsepi incubantem*, de quo est, in Græcorum proverbiis; Præsertim, cum ita liceat, illam utilitatem aliis communem facere, ut nobis nihil deteratur.„

(b 34) Als da sind: 1) Pragense I. *Anno* 1405. 2) Oxoniense, *Anno* 1408. 3) Rhemense, 1408. 4) Perpinianum, *Anno* 1408. 5) Pisanum, *Anno* 1409. 6) Romanum, *Anno* 1412. 7) Constantiense, *Anno* 1414. 8) Londinense, *Anno* 1420. 9) Salisburgense, *Anno* 1420. 10) Pragense II. *Anno* 1421. 11) Coloniense I. *Anno* 1423. 12) Papiense, *alias* Senense, *Anno* 1423. 13) Hafniense, *Anno* 1425. 14) Parisiense, *Anno* 1429. 15) Dertusanum, *Anno* 1429. 16) Basileense, *Anno* 1431. 17) Bituricense, *Anno* 1438. 18) Ferrariense, *sive* Florentinum, *Anno* 1438. 19) Cantuariense I. *Anno* 1439. 20) Frisingense, *Anno* 1440. 21) Rothomagense, *Anno* 1445. 22) Turonense, *Anno* 1448. 23) Constantinopolitanum, *Anno* 1450. 24) Coloniense, *Anno* 1452. 25) Suessionense, *Anno* 1455. 26) Senonense, *Anno* 1461. 27) Cantuariense II. *Anno* 1463. 28) Eboracense, *Anno* 1466. 29) Madritense, *Anno* 1473. 30) Toletanum, *Anno* 1473. 31) Londinense II. *Anno* 1486.

(c 34)

Davon, Hospinianus gnügliche Nachricht ertheilet. Uberdis hatt Papst, Calixtus III. das Fest der Verklärung Christi, *Ao. 1457.* in der Christlichen Kirche, eingeführet; Und daß endlich, zu diesen Zeiten, auch *America* entdecket worden, haben wir ebenfals, oben bereits, angeführet. Anderer Dinge mehr zu geschweigen, die vielmehr eigentlich, ad *Historiam Civilem*, gehören. *

De Testibus Veritatis, deque Academiis Sec. XV.

Das Fest der Verklärung Christi.

Des

(c34) Dieser haben wir auch, bereits oben, Erwehnung gethan. Den Namen, Böhmische Brüder, hatten sie sich selbst beygeleget; Da sie hergegen ihre Feinde bald *Calixtiner*; Weil sie, im heiligen Abendmahle, auch den Kelch genössen; Bald *Adamiten*, bald *Picardos*, bald *Jamnicos*, oder *Speluncanos*, u. s. f. nannten. Anfänglich, hatten sie, eine Zeitlang, in der Gegend, um Lititz, an der Schlesischen Gräntze, von dem Könige *Podiebrad*, Freyheit bekommen, GOtt, ohne Gewissens-Zwang, zu dienen. Auch hielten sich Einige, in der, von dem Zisca, 10. Meilen, von Prag, erbaueten Stad *Tabor*, auf. Allein sie konnten, weder hier, noch dort, gar zu lange, in Ruhe bleiben. Und dahero verkrochen sie sich, auf denen Bergen und in Wäldern. Dem ohngeachtet aber hatten sie eine solche gute Ordnung und Kirchen-Zucht, unter sich, eingeführet, daß Lutherus selbst sie allen andern bisherigen Christlichen Gemeinden vorgezogen. Nach Lutheri Tode, und als der Smalcaldische Krieg geendiget war, wurden ihrer Viele, vom Könige, Ferdinando, verjaget. Und die begaben sich, sodann, nach Preussen und Polen. Die übrigen hergegen haben, nach diesen, mit denen Evangelischen Böhmen, fast gleiche *Fata* gehabt; Indem sie, mit denenselben, im 30jährigen Kriege, vertrieben, oder unterdrücket, worden. *Vid. Historiam Fratrum Bohemorum, p. 11. Edit. Halens. de Anno 1702*; Æneæ Sylvii *Histor. Bohemicam, Cap. XXXVIII. & sqq*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Lib. XV. Cap. V. §. 14. & Lib.* XVI. *Cap.* 31. § 1--4; Herrn *Dr.* MOSHEIMS *Histor. Ecclesiast. Sec. XV. §. 30. p. 1056. & Sec.* XVI. § 59. *p.* 311; Und Uhlens *Histor. Ecclesiast. Lib. II. Cap. III. Sect. I. § 6. & 10.*

Des Vierten Capitels

SECTIO III.

De

Histor. Literaria Sec. XVI. a §. 51. usque ad §. 55. excl.

Innhalt.

§. I. Von dem Zustande der Gelehrsamkeit, im XVI. Sec. überhaupt; Insonderheit aber von Verbesserung der Medicin und Jurisprudentz.

§. II. Von der, in diesem Seculo, glücklich von statten gegangenen Reformation der Theologie.

§. III. IV. V. & VI. Von denen Causis Prosperæ Restaurationis Literarum und von denen vielfältigen Mæcenatibus Sec. XVI.

§. VII. Vom Erasmo.

§. VIII. Vom Martino Luthero.

§. IX. Vom Philippo Melanchthone.

§. X. Vom Georgio Spalatino; Jo. Bugenhagio; Erasmo Sarcerio; Andrea Osiandro und Justo Jona.

§. XI. Vom Urbano Regio; Jo. Æpino; Erhardo Schnepfio; Hieronymo Wellero; Jo. Wigando und Jo. Marbachio.

§. XII. Vom Joanne Brentio.

§. XIII. Vom Matthia Flacio und vom Martino Chemnitio.

§. XIV. Vom Jacobo Andrea; Nicolao Selneccero; Tilemanno Heshusio; David Chytræo und Andrea Carolostadio.

§. XV. Vom Ulrico Zwinglio.

§. XVI. Vom Joanne Oecolampadio; Martino Bucero; Paul. Fagio; Leone Juda und Petro Martyre.

§. XVII. Vom Wolfgango Musculo; Andrea Gerhardo Hyperio; Rudolpho Gualtero; Guilielmo Whitakero und Augustino Marlorato.

§. XVIII. Vom Joanne Calvino.

§. XIX. Vom Henrico Bullingero; Simone Grynæo; Josia Simlero; Guilielmo Farello; Zacharia Ursino und Hieronymo Zanchio.

§. XX. Vom Philippo Marnixio; Lamberto Danæo; Francisco Junio und Theodoro Beza.

§. XXI. Vom Jacobo Fabro; Joanne Eccio; Jacobo Hochstratano; Joanne Cochlæo und Jacobo Latomo.

§. XXII. Vom Thoma Cajetano; Jo. Fabro; Julio Pflugio; Georgio Wicelio; Georgio Cassandro und Ortvino Gratio.

§. XXIII. Vom Sixto Senensi; Claudio Espencæo; Joanne Maldonato und Melchiore Cano.

§. XXIV. Vom Petro Canisio; Alphonso Salmerone; Hieronymo Oleastro; Ambrosio Catharino; Dominico Soto und Francisco Victoria.

§. XXV. Vom Jacobo Pavya Andradio; Martino Navarro; Gregorio de Valentia; Benedicto Pererio; Joanne de Pineda; Ludovico Molina und Stanis-

Stanislao Hosio.

§. XXVI. Von denen übrigen Teutschen Theologis Sec. XVI.

§. XXVII. Von denen Frantzösischen Theologis.

§. XXVIII. Von denen übrigen Italienischen Theologis Sec. XVI.

§. XXIX. Von denen übrigen Holländischen und Niederländischen Theologis.

§. XXX. Von noch rückständigen Englischen Theologis.

§. XXXI. Von Spanischen Theologis.

§. XXXII. Von Portugiesischen Theologis.

§. XXXIII. Von noch übrigen Theologis aus der Schweitz.

§. XXXIV. Von Schottländischen Theologis.

§. XXXV. Von Dänischen Theologis.

§. XXXVI. Von Polnischen, Böhmischen und Ungarischen Theologis.

§. XXXVII. Von Preussischen, Slavonischen, Schwedischen, Irrländischen und Griechischen Theologis Sec. XVI.

§. XXXVIII. Von denen Philologis Sec. XVI; Insonderheit vom Joanne Reuchlino.

§. XXXIX. Vom Petro Mosellano; Richardo Croco; Christophoro Longolio; Beato Rhenano; Francisco Vatablo und Thoma Linacero.

§. XL. Vom Guilielmo Budæo; Xante Pagnino; Hadriano, Cardinali, und Joanne Ludovico Vive.

§. XLI. Vom Antonio Nebrissensi; Andrea Masio; Jacobo Sadoleto und Petro Bembo.

§. XLII. Vom Marco Antonio Majoragio; Sebastiano Castalione und vom Julio Cæsare Scaligero.

§. XLIII. Vom Basilio Fabro, Georgio Fabricio, Chemnizensi, und vom Joachimo Camerario.

§. XLIV. Vom Guilielmo Cantero; Thoma Naogeorgo; Roberto Constantino; Jo. Alberto Widmanstadio und Jo. Avenario.

§. XLV. Vom Guilielmo Xylandro, Joanne Mercero; Joanne Passeratio; Paulo Manutio; Hieronymo Wolfio und vom Jacobo Pamelio.

§. XLVI. Vom Joanne Sturmio; Lavino Torrentio, Michaële Neandro, Andrea Dudithio; Guilielmo Postello und Aldo Manutio Juniori; Ingleichen vom Benedicto Aria Montano.

§. XLVII. Von denen noch übrigen Philologis, worunter auch zugleich die Critici und Antiquarii gerechnet werden; Und zwar anfänglich von denen Philologis, bey denen Teutschen, Italienern, Frantzosen und Engeländern.

§. XLIIX. Von denen noch rückständigen Philologis derer Spanier, Holländer und Niederländer; Ingleichen derer Portugiesen und Schweitzer.

§. XLIX. Von denen Polen, Ungarn, Irrländern, Schottländern und Griechen, die, im Sec. XVI. sich, als Philologi, oder Critici und Antiquarii, bekannt gemachet haben.

§. L. Von denen Poeten Sec. XVI; Insonderheit aber vom Ulrico Hutteno; Hermanno Buschio; Eobano Hesso; Petro Lotichio und Jacobo Micyllo.

§. LI. Vom Paulo Melisso, Georgio Sabino; Joanne Stigelio; Michaële Hospitalio, Hieronymo Vida und vom Nicodemo Frischlino.

§. LII. Vom Georgio Buchanano; Petro Ronsardo; Joanne Aurato und vom Torquato Tasso.

§. LIII. Vom Aonio Paleario; Marco Antonio Flaminio; Marcello Palingenio; Guilielmo Sallustio Bartasio und vom Actio Sincero Sannazario.

§. LIV.

§. LIV. Von denen übrigen Poeten dieser Zeiten; Ingleichen von denen damaligen Rhetoribus; Besonders von denen Teutschen, Italienischen und Frantzösischen.

§. LV. Von denen Engeländischen, Dännemärckischen, Spanischen, Portugiesischen, Polnischen, Liefländischen, Böhmischen, Preussischen, Holl- und Niederländischen, Schweitzerischen, auch Griechischen Poeten und Rednern. Sec. XVI.

§. LVI. Von denen Criticis gegenwärtigen Seculi; Insonderheit vom Hadriano Turnebo; Francisco Robortello; Gabriele Faërno; Dionysio Lambino; JanoGuilielmio und Friderico Sylburgio.

§. LVII. Vom Francisco Modio; Petro Ciacconio; Marco Antonio Mureto; Petro Victorio und vom Petro Pithœo.

§. LVIII. Vom Justo Lipsio; Valente Acidalio; Simeone Bosio; Joanne Brodæo und vom Francisco Fabricio.

§. LIX. Vom Luca Fruterio; Paulo Leopardo; Ferdinando Nonio Pinciano; Josepho Justo Scaligero und Jano Dousa.

§. LX. Von denen Antiquariis; Insonderheit vom Lazaro Baysio; Joanne Pierio Valeriano; Joanne Goropio Becano; Wolfgango Lazio und vom Onuphrio Panvinio.

§. LXI. Vom Hieronymo Magio, Abrahamo Ortelio; Guidone Pancirollo und Carolo Sigonio.

§. LXII. Vom Octaviano Ferrario; Antonio Augustino; Ludovico Cœlio Rhodigino; Fulvio Ursino und Petro Fabro.

§. LXIII. Von denen Historicis; Besonders vom Philippo Cominæo; Joanne Cuspiniano; Francisco Irenico; Antonio Guevara und Cyriaco Spangenbergio.

§. LXIV. Vom Joanne Aventino; Sebastiano Münstero; Ioanne Sleidano; Francisco Guicciardino und vom Paulo Jovio.

§. LXV. Vom Polydoro Virgilio; Abrahamo Bucholcero; Joanne Leunclavio; Paulo Langio und vom Gilberto Genebrardo.

§. LXVI. Vom Nicolao Machiavello; Huberto Lanqueto; Laurentio Surio; Reinero Reineccio und Joanne Lelando.

§. LXVII. Von denen übrigen Historicis; Insonderheit von denen Teutschen, Italienischen und Französischen.

§. LXVIII. Von denen noch rückständigen Spanischen, Portugiesischen, Holl- und Niederländischen, auch Englischen und Schottländischen Historicis.

§. LXIX. Von denen Preussischen, Böhmischen, Ungarischen, Dänischen, Polnischen, Schweitzerischen, Liefländischen, Griechischen und Africanischen Geschicht-Schreibern.

§. LXX. Von denen Philosophis dieser Zeiten; Vornemlich aber vom Antonio Galateo; Georgio Agricola; Joanne Francisco Pico; Victorino Strigelio und vom Thoma Moro.

§. LXXI. Vom Henrico Cornelio Agrippa; Petro Pomponatio; Augustino Nipho; Chrysostomo Javello und Jacobo Zabarella.

§. LXXII. Vom Petro Ramo; Joanne Genesio Sepulveda; Jacobo Schegkio und Hieronymo Osorio.

§. LXXIII. Vom Michaële Montano; Joanne Bodino; Francisco Patricio und Jordano Bruno.

§. LXXIV. Vom Hieronymo Cardano und vom Bernardino Telesio.

§. LXXV. Von denen noch rückständigen

gen Philosophis; Insonderheit aber, von Teutschen, Italienischen und Französischen.

§. LXXVI. Von denen noch übrigen Engeländischen, Spanischen, Portugiesischen, Holl- und Niederländischen, Schweitzerischen, Polnischen und Griechischen Philosophis dieser Zeiten.

§. LXXVII. Von denen Medicis Sec. XVI; Besonders vom Hieronymo Fracastorio; Joanne Fernelio; Andrea Vesalio und Francisco Vallesio.

§. LXXVIII. Vom Jano Cornario; Leonardo Fuchsio; Symphoriano Champegio; Joanne Ruellio; Realdo Columbo und vom Petro Andrea Matthiolo.

§. LXXIX. Vom Jacobo Sylvio; Guilielmo Rondeletio; Jacobo Theodoro Tabernæmontano und vom Thoma Erasto.

§. LXXX. Vom Theophrasto Paracelso, Hieronymo Mercuriali; Conrado Gesnero; Joanne Cratone; Gabriele Fallopio; Joanne Wiero und Theodoro Zwingero.

§. LXXXI Von denen noch rückständigen Medicis dieser Zeiten; Besonders von denen Teutschen, Italienischen und Französischen.

§. LXXXII. Von denen Engeländischen, Portugiesischen, Spanischen, Dänischen, Holl- und Niederländischen, Preussischen, Ungarischen, Liefländischen, Polnischen und Schweitzerischen Medicis.

§. LXXXIII. Von denen Mathematicis gegenwärtiger Zeiten; Insonderheit vom Nicolao Copernico; Orontio Finæo und Christophoro Clavio.

§. LXXXIV. Von denen übrigen Mathematicis; Vornemlich von Teutschen, Französischen und Italienischen.

§. LXXXV. Von denen noch rückständigen Spanischen, Portugiesischen, Holl- und Niederländischen, Polnischen, Böhmischen, Schweitzerischen, Engeländischen und Griechischen Mathematicis.

§. LXXXVI. Von denen Juris Consultis Sec. XVI; Insonderheit aber, vom Udalrico Zasio und Andrea Alciato.

§. LXXXVII. Vom Francisco Connano; Andrea Tiraquello; Francisco Duareno und Matthæo Wesenbecio.

§. LXXXVIII. Vom Francisco Balduino; Philippo Decio; Joachimo Hoppero und vom Antonio Contio.

§. LXXXIX. Vom Antonio Goveano; Carolo Molinæo; Francisco Hottomanno und Jacobo Cujacio.

§. XC. Vom Hugone Donello; Barnaba Brissonio; Oberto Giphanio und Didaco Covarruvia.

§. XCI. Vom Joanne Fichardo; Hieronymo Schurfio; Henningo Gœdenio; Ferdinando Vasquez und vom Mariano Socino.

§. XCII. Vom Viglio Zuichemo; Petro Gregorio Tholosano; Lælio Taurello; Joanne Paulo Lancelloto und vom Augerio Gislerio Busbequio.

§. XCIII. Von denen übrigen ICtis; Und zwar insonderheit, von denen Teutschen, Italienischen und Französischen.

§. XCIV. Von denen noch übrigen Spanischen, Portugiesischen, Schweitzerischen, Holl- und Niederländischen, Polnischen, Englischen und Dänischen ICTis.

§. XCV. Von denen gelehrten Buchdruckern dieser Zeiten; Besonders von denen Stephanis, Roberto und Henrico; Ingleichen vom Joanne Oporino; Guilielmo Morello; Hieronymo Commelino; Christophoro Plantino und Francisco Raphelengio.

§. XCVI. Vom gelehrten Frauen-Zimmer; Ingleichen von denen gelehrten Jüden dieser Zeiten.

§. XCVII. Von denen, in gegenwärtigem Seculo, neu gestifteten Academien; Und zwar, anfänglich, von der Wittenberger, Franckfurter und der, zu Alcala des

des Henares, seu zu Compluto.

§. XCVIII. Desgleichen von der Königsberger, Dillinger und Jenenser Academie.

§. XCIX. Von der, zu Dovay; Ingleichen von der Strasburger, Leidener und von der Helmstädischen.

§. C. Von der Universität, zu Wildau, in Litthauen; Wie auch von der Altorfer, Franecker, und Paderbornischen Academie.

§. CI. Von denen Gymnasiis und Ritter-Academien, überhaupt, und von deren unterschiedenen Arten; Insonderheit aber von dem Archi-Gymnasio, zu Rom.

§. CII. Von denen übrigen, zu diesen Zeiten, fundirten Gymnasiis.

§. CIII. Von denen, damals, angelegten Bibliothequen, oder was sonst, deswegen, Merckwürdiges vorgegangen.

§. CIV. Von denen übrigen Miscellan-Merckwürdigkeiten, in Republ. Literaria Sec. XVI.

ad §. 51. De Statu Rei Liter. Sec XVI.

§. I.

Beschaffenheit der *Erudition Sec. XVI.* überhaupt.

DEr Zustand derer Gelehrten und der *Erudition* ward, nunmehro, von Jahre zu Jahr, besser. Zwar schreibet Melanchthon, *in Declamationum Tom. II p. 123;* Quod nulla ætas, tam ferrea, rectis studiis fuerit, quam ista Seculi XVI. Allein, es hatt hierbey schon unser Hr. *Auctor*, *Dr.* HEUMANN, gar wohl erinnert, daß Schul-Leute, gemeiniglich, dergleichen Klagen zu führen pflegen; Und dahero solche nicht sogleich, ohne alle *Exception*, zu *approbiren* wären. *Conf.* Buddei *Orationem, de Bonarum Literarum Decremento, nostra ætate, non temerè metuendo.*

Auch die *Real-Studia* werden *excoliret.*

Daß man aber wircklich, auch in Verbesserung derer *Real-Studiorum*, zu diesen Zeiten, mehr und mehr, *avanciret*, bezeugen, nicht nur, die vielen *Mæcenates* und *Scriptores*, die, in folgenden §§ grösten Theils, beniemet sind; Sondern auch, die Sache selbst wird, durch, hier, Folgendes, Zweifels ohne, klar, oder wenigstens glaubwürdig, werden. Denn, nachdem, im vorigen *Seculo*, die *Restauratores Eruditionis* bereits einen guten Anfang gemacht hatten, so *continuirte* man, damit, zu diesen Zeiten, möglichster Masen. Man ging aber auch, nunmehro, weiter fort, und suchte denen *Real-Disciplinen* ihren vorigen Glantz zu *restituiren*; Allermasen die *Jurisprudentz*, *Theologie* und die *Medicin*, damals, glückliche *Fata* erlebet.

Eigentlicher Zustand der *Philosophie*;

Nur die *Philosophie* solte, noch nicht, ihre völlige Schönheit, die sie, ehemals, gehabt, erlangen; Sondern es waren, dazu, die folgenden Zeiten ersehen. Denn was diese anlanget, so hing man, im *Sec. XVI* denen Lehren des Aristotelis, immer noch, aufs eifrigste, an; Wie Solches, aus nachfolgenden §§. besonders aber, aus dem Leben Lutheri und Melanch-

lanchthonis, mit Mehrern, erhellet. Conring. in seinem *Commentario, de Scriptorr. Sec. XVI. Cap. II.* schreibet, hiervon: „Hac tempestate, ex parte quidem, recepta hactenus, in Scholis, Philosophandi ratio est retenta, ex parte, tamen etiam mutata.„ Allein, Was geändert worden, ist wohl das Allerwenigste. Weit mehr hatt man hergegen, in der *Mathematic*; Besonders, in der *Astronomie, præstiret*. Davon zeuget das *Systema Copernicanum*, zur Gnüge. Anderer, als des Purbachii und Mulleri Regiomontani, nicht zu gedencken; Die, auch bereits im vorigen *Seculo*, vorgekommen. Hiernächst kann man nicht leugnen, daß, auch zu diesen Zeiten, unter denen *Studiis Humanioribus*, sonderlich die *Poësie*, so wohl in, als auserhalb, Italien, vornemlich auch, in Teutschland, fleisig, *excoliret* worden. Wie sehr man, überdis, auch einen rechten *Goût*, in der Hebräischen und Griechischen Sprache, zu erlangen, sich beflissen, Solches wird, in folgenden §§. hin und wieder, erinnert. Also auch was die *Medicin* anlanget, so hatt dieselbe keine geringere Erleuchtung bekommen, da man sich, mit rechtschaffenen Uebersetzungen des Hippocratis und Galeni, sehr Vieles zu thun gemacht. Conring. *l. cit. Cap. IV.* meldet deswegen, gar recht: „Ars quoque Medica, longe majori diligentia pariter atque elegantia, hac tempestate, cœpit coli, præsertim laborantibus nonnullis eruditis Viris, ut *Hippocratis, Galeni*, aliorumque veterum Græcorum Medicorum Scripta, postliminio quasi, in manus Studiosorum, pervenirent. Debetur autem illa laus, aliqua ex parte, Italis & Gallis; Ex potisima tamen, nostris Germanis.„ (a) Uberdis die *Jurisprudentz* damaliger Zeiten betreffende, so bestrebte man sich ebenfals, derselben eine bessere Gestalt zu geben. Zu dem Ende, fing man an, sich, auf das *Jus Naturæ* und auf die Römische *Antiquitäten*, mit allem Fleise, zu *appliciren*; Als, ohne welche *Disciplinen*, die Rechts-Gelahrheit eine

De Statu Rei Lit. Sec. XVI.

Und *Mathematic*;

Inglei chen der Poesie und Hebräischen Sprache.

Ob auch die *Medicin*, damals, *excoliret* worden.

Sonderlich wird die *Jurisprudentia* sehr verbessert.

(a) Fast eben Dieses berichtet Herr *Prof.* STOLL, in Seiner Anleitunge, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, wenn Er, daselbst, *Cap. I. §. 143.* also schreibet: „Dem Leoniceno, (*de quo, vid. supra nostram Sect. II. §. CLXXVIII.*) folgeten Andere rühmlich nach; Also, daß es, im *XVI. Seculo*, in der *Medicin*, immer besser wurde; Sonderlich nachdem Etliche des Hippocratis, Galeni und anderer Alten *Scripta*, in gut Latein, zu *vertiren* Fleiß anwandten, und, damit, der Jugend diese alte *Auctores*, in die Hände, brachten. Dieses Lob gebühret, zum Theil, denen Welschen und Frantzosen; Vornemlich aber unsern Teutschen.„

eine tode und unächte Wissenschaft ist. Mehr ermeldter Conring *attestiret* Solches abermals, wenn er, *loc. supra, cit. Cap. III.* schreibet: „Hac tempestate, ut aliarum Artium & Scientiarum, sic & *Jurisprudentiæ*, Cultorum tantus fere numerus fuit, quantus, omnibus præcedentibus Seculis, non fuit, adjecta porro, ad Jurisprudentiam, à nonnullis Clarissimis Viris, & melioris literaturæ, & Romanarum Antiquitatum, studia. *Hispania* porro adjicere cœpit & Scholasticas subtilitates *Naturalis Juris* ac *Theologiæ Moralis*, quo factum, ut, hoc tempore, Jurisprudentiæ studia, à consueta ratione, plurimum abierint.„ Was aber eigentlich, so wohl im *Jure Publico*, als im *Privato*, hier und da, sonderlich, in *Jurisprudentia Criminali*, in Teutschland, vor Veränderungen vorgegangen, davon werden wir, in künftigem Fünften Capitel, ausführlich, handeln. Uberhaupt aber ist dieses *Secul. XVI.* uns Teutschen sehr zuträglich gewesen; Allermasen unsere Vorfahren, zu diesen Zeiten, recht angefangen, sich, auf die *Studia*, zu *appliciren*; Darinnen sie es auch, so weit, gebracht, daß sie es allen andern *Nationen* zuvorgethan. *

Sonderlich thun sich die Teutschen, in der Gelehrsamkeit, hervor.

§. II.

Reformation der Theologie.

* Vor allen Andern, bekam auch die *Theologie* eine gantz andere Gestalt, in gegenwärtigem *Seculo*. Bishero, hatten nemlich viele fromme Seelen, nach einer nöthigen *Reformation* derer so grosen Misbräuche der Römischen Kirche, sehnlich, geseufzet, auch wohl wircklich Hand angeleget und, mit Schriften und Predigen, eine Aenderung zu gewinnen gesucht. Allein, zum Theil, musten sie die Wahrheit, mit ihrem Märtyrer-Blute, versiegeln; Zum Theil, aber waren sie nicht vermögend, das Werck auszuführen. Denn des HErrn Stunde war noch nicht gekommen, und das Sünden-Maas der Römischen Clerisey muste, erst, vollends angefüllet seyn. Nunmehro aber, da die Bosheit derer Römischen Päpste, so hoch, gestiegen war, daß sie, fast, nicht weiter *excediren* konnten, riß die Sayte, auf einmal; Damit man abermals erkennen lerne; Daß, wenn die Noth am grösesten, GOtt am nächsten sey. Und dahero muste sich Alles, zuvor, wohl dazu schicken. Die *Academien* waren nemlich schon häufig zu zehlen. Die Buchdruckerey war auch erfunden; Und die Sprachen und andere *Studia excolirte* man, möglichster Masen. Anderer Hülfs-Mittel nicht zu gedencken, die alle, nunmehro, bereit waren; Ohne welche, hergegen das so wichtige *Reformations*-Werck, wenigstens

Mittel, so, darzu, nöthig waren.

De Providentia Reformatrice.

nicht

nicht so leichte und glücklich, würde von statten gegangen seyn; Wie unser Hr. *Auctor*, Dr. HEUMANN, in Seiner *Dissertation*, *de Providentia Reformatrice*, mit Mehrern, an- und ausgeführet hatt. Hierbey kann auch überhaupt Sein *Tractat*, *Lutherus Apocalypticus* genennt, nachgelesen werden; Deme eben noch 5. andere *Dissertationes*, so die *Historiam Reformat.* Lutheri *illustriren*, beygefüget sind, und welche zusammen, *An.* 1717. zu **Hannover**, in *8vo.* herausgekommen. Als nun, insonderheit, der gottlose **Papst**, Julius II. alle Bosheit und Ubelthaten verübte, sein Nachfolger auch, Leo X. mit dem Ablaß-**Crame**, es, so, arg machte, als, vorher, noch Keiner gethan hatte, so erweckte GOtt einen, vor der Welt, verächtlichen und armen Mönch, der diesen unchristlichen *Procedur*en des **Papsts**, öffentlich, *contradici*ren, und also den Anfang, zur besagten *Reformation*, machen, muste. Nun könnte man, hier, gar Vieles, von der *Reformations*-**Historie**, beybringen. Weil aber, hiervon, mannigerley und ausführliche Schriften schon vorhanden sind, so wollen wir nur einen kurtzen *Extract*, aus selbiger, Deme, hier, beyfügen. Zu dem Ende, theilen wir diese **Historie**, billig, in *III. Periodos*, ab; Dabey aber wohl zu mercken ist, daß wir, hierunter, weiter Nichts begreifen wollen, als Was, zu Lebzeiten des seligen Lutheri vorgegangen. Denn, Was, nachhero, von **Ausbreitung** des **Evangelii**, und sonst etwan, merckwürdig, davon, soll, in folgenden §§. bey Gelegenheit, Nachricht erfolgen. (b) Der **erste** *Periodus* demnach hebt sich an, vom Anfange der *Reformation*, und gehet, bis auf den **Reichs-Tag**, zu **Worms**; Das ist, von *An.* 1517. bis 1521. Denn, in besagtem Jahre 1517. kam Io. Tezel, der unverschämte **Dominicaner-Mönch**, von **Pirna**, zwey Meilen, über **Dresden**, bürtig, nach **Freyberg** und andere benachbarte Oerter, und predigte, alda, den Ablaß, auf eine recht ärgerliche Weise. Denn der, damals, lebende **Papst**, Leo X. (*de quo, vid.* §. *CXLII. Sect. II.*) hatte schon, *An.* 1516. seinen *Nuncium Apostolicum*, Joannem Angelum Arcimboldum, mit **Ablaß-Briefen**, ausgeschicket, aller Orten und Enden, Ablaß, um

Abtheilung der *Reformations*-Historie, in gewisse *Periodos*.

Erster *Periodus*.

Tezel prediget Ablaß.

(b) *B.* Gundlingius hatt auch einen kurtzen und netten Begriff, von dieser Historie, gemacht, darinnen viele besondere *Special*-Merckwürdigkeiten vorkommen. Es wird dem geneigten Leser nicht entgegen seyn, diesen Entwurf Deme, hier, beyzufügen; Und lauten dahero Seine Worte also: „Nun fing die *Reformation* an. Luther trat hervor. Maximilianus dachte nicht, daß sie zum Stande kommen

De Statu Rei Lit. Sec. XVI.

um Geld, zu verkaufen; Unter dem Vorwande, als wenn das, daher, gelöfete Geld, zum bevorstehenden Türcken Kriege solte angewendet werden; Wiewohl doch ermeldter Papst dieses Geld, zu gantz andern Absichten, zu gebrauchen Willens war. Ermeldter *Nuncius Apostolicus* nun *substituirte* obgedachten Tezel, und versahe ihn, deswegen, mit völliger Gewalt. Allein, eben wider diesen Ablaß-Cram, und andere, damit, verknüpfte Irrthümer, schlug Lutherus, den *31. Octobr. An. 1517.* XCV. *Theses*, an der Schloß-Kirche, zu Wittenberg, öffentlich, an; Welche dahero, binnen 4. Wochen, fast in der gantzen Christenheit, bekannt wurden. Indem aber der Papst wohl merckte, daß solches Unternehmen, keinesweges, zum besten der Römischen Kirche, ausschlagen dürfte, suchte er, anfangs, mit Güte und List, Lutherum zu besänftigen, und schickte, zu dem Ende, *An. 1518.* den *Cardinal*, Cajetanum, als *Nuncium Apostolicum*, nach Augsburg, auf den, vom Käyser, Maximiliano I. dahin, bestimmten Reichs-Tag. Dieser Cajetanus forderte demnach, auf Päpstlichen Befehl, Lutherum, nach besagten Augsburg, und suchte ihn, in Güte,

Darwider setzt sich Lutherus.

Cajetanus sucht *Lutherum*, zum Widerruf, zu bereden.

würde. Da er, vom Luthero, hörete, sagte er: Was will der kahle Mönch; Er darf nur schweigen, sonst dürfte ihm der Scheiter-Haufen zu Theil werden. Was Könige und Fürsten nicht haben zuwegebringen können, wird er, gewiß, nicht ins Werck stellen. Allein Maximilianus und alle andere weltliche Fürsten haben es nachhero gerne gesehen. Sie wusten nur nicht, wie es recht anzufangen wäre. Es *dominirte* eben, bey ihnen, *avaritia & ambitio*. Maximilianus hätte, mit Ludovico XII. zu Pisa, anfangen sollen. Aber er wolte nicht. Nun kam Luther. Der Papst hatte es, mit seinem Ablaß, versehen. Er sagte also: Ihr sollt, deshalb, nicht thun, Was ihr wollet. Wir *Lutheraner* haben diese *Hypothesin*: Eine jede Sünde verdienet die Hölle. Der Papst sagte aber: *Dantur peccata venialia*; Die Gott verzeihen wird; Weil sie, *ex natura Infirmitatis*, geschehen. Allein GOtt will doch eine kleine Strafe haben. Diese, sagte er, will ich, auf mich, nehmen. Wer nur das Geld bezablet, demselben sollen sie nicht *imputiret* werden; Und ich will, sodann, die Kirchen-Strafe auch aufheben. Das Geld will ich nicht übel, sondern, zum Nutzen der gantzen Christenheit, wider den Türcken, anwenden, und auch *ad alumina Tulphæ*. Was Das sey, hatt Herr Kapp, in Leipzig, der *Curiosa publiciret*, nicht gewust. Der du Mont, der, letzo, in Berlin, ist, sich aber, ehemals, in Leipzig, befand, hielte es gar, vor ein Arabisches Wort, und meinete, es wäre ein Irrthum, Damit, vorgegangen. Andere sagen; Es müsse *Luminaria* heisen. Es ist aber Nichts anders, als das Alaun-Bergwerck, zu *Tulpha*; Welches, ehedessen, fast gantz allein, in der Welt, war. Ein gewisser Mann, in Hamburg, hatt es errathen. Es stehet auch, in Kircheri *Mundo Subterraneo*; Und Cremonius, ein *Medicus*,

te, zum Widerruf, zu bewegen. Allein Lutherus verlangte, daß man ihn, zuvörderst, aus dem Worte GOttes, überführen solte. Wenn Dieses geschehen könnte, so wäre er, allezeit, bereit, seine *Theses* zu *revociren*. Da also Cajetanus, nicht so bald, Was ausrichten konnte, kehrete der Papst, sogleich, das Rauhe heraus, und suchte, mit *Force*, zu *effectuiren*, was er, anderer Gestalt, zu *præstiren* unvermögend war. Doch aber auch sein Verfahren, zuvörderst, zu bescheinigen, so gab er, *An. 1518.* den *9. Nov.* eine neue Bulle heraus, darinnen er die Würdigkeit und Gütigkeit des Ablasses, nochmals, bekräftigte. Lutherus hergegen *appellirte*, kurtz darauf, vom Papste, an ein *Concilium*. Indessen befahl der Herzog, Georgius, zu Sachsen, als ein eifriger Catholick, daß Lutherus und Carlstad, mit *Doctore* Eccio, dem damaligen *Pro-Cancellario* der *Universität*, zu Ingolstad, und Prediger, zu Augsburg, *An. 1519.* auf der Pleissenburg, etliche Wochen, nach Einander, *disputiren* musten. Denn, dadurch, gedachte ermeldter Herzog dem Luthero Einhalt zu thun; Weil er wohl wuste, daß D. Eck, bereits wider Lutherum, geschrieben hatte, und daß dieser auch, sonst, ein berühmter *Disputator* war. Allein, wie wenig, Eccius, alhier, ausgerichtet, wird, aus Folgendem, erhellen. Auch fing, eben selbigen Jahres *19.* in der Schweitz, Huldericus Zwinglius an, wider den Ablaß-Crämer, Bernhard Samson, einen Meiländer, von Geburt, in seinen Predigten, zu eifern, und, dadurch, selbigen Orts, den Weg, zur *Reformation*, zu bahnen. Bey so gestalten Sachen, sahe sich Papst,

Päpstliche Bulle, wegen des Ablasses.

Lutheri Appellation hierwider.

Colloquium Lutheri, mit *D. Eccio*.

Zwinglius prediget auch, wider den Ablaß-Cram.

---

dicus, de Metallifodin. hatt dieses *Tulpha* ebenfals berühret. *Vide* Marpergers Schwedischen Kaufmann. Dazu nun wolte der Papst das Geld anwenden. Darüber fing aber Luther Lerm an. In der That, waren politische Ursachen mit darunter, die sein Vorhaben, so wohl, beförderten. Es war weiter keine *Directio divina*; Auser, daß Alles, *ex generali Dei Providentia*, geschiehet. Luther war nicht Willens, eine solche *Reformation* anzufangen. Hätten sie ihm zugeredet, ihre *Invention* explicirt, die *Excess* dem Tezel beygemessen, ihm ein Bisthum, oder Abtey, *offeriret* und seinen löblichen Eifer gepriesen, so hätte er sich, vielleicht, *assoupiren* lassen. Allein so *traitirten* sie ihn grob, und *irritirten* ihn erst recht. Die Fürsten waren der Clerisey auch satt. Sie hatten etwa, von ihren Landen, einen Theil; Die Pfaffen hergegen Dreye. Die Clerisey lag ihnen, an der Seite; Und die *Noblesse* hängete sich, an die Clerisey. Also vermogten die Herrn Nichts. Da sie nun Luthers Lerm höreten, welcher *statuirete*, daß denen Pfaffen keine Gewalt zukäme, dachten sie, wenn wir die Pfaffen *abolgen* können, so sind wir ja, dreymal, mächtiger; Ja wir können uns die Clöster, darüber, wir *Advocaten* sind, gar *pro-*

pro-

Papst, Leo III. genöthiget, die Sache, schärfer, anzugreifen; Wolte er sich anders nicht ein Groses, an seiner *Auctorität*, entziehen lassen. Und demnach that er, nunmehro, Lutherum, *An.* 1520. öffentlich, in Bann. Vorgenannter Eccius brachte die, deswegen, ausgefertigte Bulle, von Rom, nach Teutschland, und *publici*rte sie, daselbst, hin und wieder; Doch nicht ohne Gefahr. Nach selbiger, nun solte Lutherus, entweder, innerhalb 60. Tagen, *revoci*ren, oder aber verbannet seyn. Dieser hergegen kehrte sich nicht daran, sondern widerholete seine *Appellation*, an ein *Concilium*, und verbrannte die Bulle, samt dem *Corpore Juris Canonici*, auch einigen Schriften des Eccii und Emsteri, zu Wittenberg, vor dem Elster-Thore, öffentlich. Bis dahin, war also der Anfang, zu dem, nachhero, so gesegnetem Fortgange der heilsamen Kirchen-*Reformation*, gemacht. Der andere *Periodus* dieser Historie fängt sich, von dem Reichs-Tage, zu Worms, an, und gehet, bis auf die Augsburgische *Confession*; Das ist, von *A.* 1521. bis *A.* 1530. Nemlich eben um diese Zeiten, war Carolus V. auf den Kayserlichen Thron, erhoben worden. Und derselbige hielte, *A.* 1521. seinen

Lutherus wird in Bann gethan;

Er *appelliret* aber, darwider, an ein *Concilium*, und verbrennet die Päpstliche Bulle ꝛc.

Anderer *Periodus* der *Reformat.* Historie.

---

propriiren. Die Mönche waren ebenfals verdrüsslich, daß sie kein Weib nehmen, und die Nonnen, daß sie keine Männer haben, durften. Luther nahm hernach selbst eine Nonne, eine von BORET. Solcher *politi*schen Ursachen könnte man noch mehr erzehlen; Die aber deswegen nicht *Providentiam Dei* ausschliesen. Seckendorf kann Einen noch Mehrers belehren, in *Historia Lutheranismi*. Wenn Fridericus Sapiens nicht gewesen; Glaube ich nicht, daß es so weit gekommen wäre. Dieser war ein schlauer, behutsamer, Herr. Er solte Lutherum verbrennen, antwortete aber; Er müste erst die Sache untersuchen; Tezel habe gros Aergerniß gegeben. Auch, nach dem Tode Maximiliani I. schrieb er, an Carolum V. daß er keine *Extravagancen approbire*. Perizonius, *in Histor. Seculi XV.* sagt: Sein Bruder, Joannes, wäre ein rechter Herr gewesen. Fridericus hergegen habe, in allen Stücken, langsam verfahren. Allein Perizonius war ein Schul-Mann; Und seine Schul-*Pique* lies ihn, damals, die Sache, nicht weiter, untersuchen. Wäre Joannes Churfürst gewesen, würde er, gewiß, so weit nicht gekommen seyn. Denn er wolte gleich, mit dem Kopfe, durch, war hitzig, und lies, so gar auch Darinnen, seinen Eifer blicken, daß er seinen Bedienten die Buchstaben, auf die Arme, machen lies: V. D. M. J. Æ. Zur *Execution*, war er *admirable*. Aber, *ad consilia*, war er nicht so *capable*, wie Fridericus Sapiens; Der die Sache, *cum summo Phlegmate, tractirte*. Er war selbst Luthero zu langsam; Drum lief er, aus seiner Wartenburg, heraus. Die Zeit wurde ihm zu lang. Er meinete; Wenn es GOttes Werck wäre, müste er doch bestehen. Es war eben das rechte *Tempo*, den Papst zu *attaquiren*.

seinen ersten Reichs-Tag, zu Worms, und verlangte, daß Lutherus, dahin, kommen solte; Als zu welchem Ende, er ihm auch ein Sicheres Geleite ertheilete. Lutherus wagte sich auch, dahin; Ob ihm gleich Solches, von seinen Freunden, vielfältig, widerrathen wurde. Eben damals, soll er das Lied; Eine feste Burg ist unser GOtt ꝛc. gemacht haben. Als er nun, nach Worms, kam, und noch nicht *revociren* wolte, erklärete ihn hochermeldter Kayser, auf Anhalten des Päpstlichen *Nuncii*, in die Reichs-Acht. Allein der damalige Churfürst, zu Sachsen, Fridericus, *Sapiens*, lies ihn, auf seiner

Lutherus gehet, nach Worms;

Wird, daselbst, in die Reichs-Acht/ erkläret;

---

quiren. Vor dem, war nemlich Alles, in Unwissenheit, ersoffen. Man wuste keine *Historiam Ecclesiasticam*; Man verstund keine *Lettres*, u. s. f; Jezo, aber konnten sie die Bibel lesen, ohne des Papsts seiner *Glosse*. Reuchlinus *docirte* die Hebräische Sprache; Den die *Fratres ignorantiæ*, zu Cöln, deswegen, *per inquisitionem*, wolten wegcapern lassen, bey Nürnberg. Die Druckerey war auch erfunden; Welche viele *MSCta* und Bücher in die Welt schickte. Also waren viele Ursachen vorhanden, die gantz menschlich aussahen; Obgleich GOttes *Direction* allerdings auch mit *concurrirete*. Der Papst *citirte* indessen Luthern, nach Rom; Da er ihn aber, ohnfehlbar, auf den Scheiter-Haufen, würde gesetzet haben. *Vid.* Pallavicini, der, vom *Concilio Trident.* geschrieben, und Alles *repetiret*, hatt. Der *Cardinal*, Cajetanus, kam auch, nach Sachsen, und redete, mit Luthero. Dieser aber sagte; Er habe keine andere *Intention*, als, wider den Ablaß, zu predigen. Er sey *Doctor Veritatis* und müste Dieses thun. Hätten sie ihn nun, damals, *caressiret*, so wäre das Feuer, vielleicht, gelöschet worden. Aber, mit der *Force*, haben sie es verdorben. Es kam hernach der Tod Maximiliani I. und die Wahl Caroli V. darzwischen; Da man denn nicht, an Luthern, dachte. Es war eine *Providentia Divina*, daß Jener sterben, und Dieser erwehlet werden, muste. Luther *avancirte* indessen wacker, und schrieb lauter kleine Büchelgen. Denn, bey einer *Reformation*, muß man keine *Folianten* haben. Diese Schriften kamen hernach, in vieler Menschen Hände; Und es ging, wie ein laufendes Feuer, von einer *Provintz*, zur andern. Der Papst *excommunicirte* zwar Lutherum; Da ging aber dieser immer weiter, in die Schrift, und zeigete, daß das Papstthum lauter Betrügerey sey. Und damit gab er dem Papste Pillen, daß er, davon, entsetzlich speyen, und einen grosen Theil Europä, von sich, geben, muste. Wenn, im Passauischen Vertrage, nicht der Geistliche Vorbehalt wäre eingegangen worden, so glaube ich, daß keine Seele würde Catholisch geblieben seyn. Die Churfürsten würden eben, als Könige; Die Bischöffe, als Hertzoge; Und die Prälaten, als Fürsten, regiret, *secularisiret*, und sich verheirathet, haben. Drum hatt auch der Papst sehr, darauf, gehalten, daß man keine junge Bischöffe machen solte. Denn die alten heirathen nicht mehr. Die Sachsen haben zwar klüglich, darauf, gedrungen, daß man gedachten Vorbehalt nicht eingehen solte; Sie haben auch, deswegen, die Schwe-

Aber, vom Churfürsten, zu Sachsen, in Sicherheit, gebracht.

ner Rück-Reise, im Salzungischen Gebiethe, von einigen *masquirten* Reitern, aufheben, auf das hohe Berg-Schloß, **Wartenburg**, bey **Eisenach**, führen, und setzte ihn also, in Sicherheit. Lutherus hatt, Dahero, diesen Aufenthalt nur seinen *Pathmum* zu nennen pflegen, und sich also, *certo respectu*, mit dem **Evangelisten**, Ioanne, verglichen. Er war aber, vom 4. *Maj.* 1521. bis den 5. *Martii* 1522. daselbst, verborgen. Denn, indessen, hatten sich die **Wiedertäufer** und **Bilderstürmer**, (c) zu **Wittenberg**, unter Anführung Nicolai **STORCHS** und **Marx STUBNERS**, die ein paar **Tuchmacher**, aus **Zwickau**, waren, so, grosen **Tumult** erreget, daß Dieses grose Gelegenheit, zu vieler Verwirrung und Lästerung, gab, auch dahero Luthero, so, nahe ging, daß er sich, aus seiner Sicherheit, wieder nach **Wittenberg**, begab, von dieser Sache, verschiedene Predigten, nach Einander, hielt, und also die zerrütteten Gemüther wiederum in Ordnung zu bringen suchte. *Ao.* 1522. hielten hierauf die, bereits oberwehnten, **Böhmischen Brüder**, die **erste Unterredung**, mit Luthero; Und, zu Ende selbigen Jahres, beschwerte sich der **Päpstliche** *Nuncius* Adriani VI. auf dem **Reichs-Tage**, zu **Nürnberg**, im Namen seines *Principals*, daß man Lutherum, noch nicht, zur gebührenden Strafe, gezogen hätte. Allein die **Teutschen Fürsten** übergaben, bey dieser Gelegenheit, dem *Nuncio* 100. *Gravamina*, wider den **Papst**, und baten, zuvörderst, um deren billige Abstellung. So beschlossen auch die **Stände des Reichs**, auf dem **Reichs-Tage**, zu **Worms**, *Ao.* 1524. daß der **Papst**, aufs eheste, ein freyes *Concilium*, in **Teutschland**, versammlen; Indessen aber das **Evangelium**, rein und lauter, auch mit

Wieder-Täufer und Bilder-Stürmer Tumult.

Erste Unterredung derer Böhmischen Brüder, mit *Luthero*.

Guter Entschluß derer Reichs-Stände, zu Worms.

Beschei-

---

den sehr *blamiret*. Aber diese haben Geld bekommen. Als Cajetanus, mit Luthero, *disputirete*, fand er mehr Widerstand, vom Luthero, als er sich vermuthet. Er schrieb, deswegen, einen Brief, den der P. Simon *publiciret* hatt, darinnen er die Seinigen erinnert, sie mögten sich doch recht, auf das *Studium Biblicum*, legen. *Vide* Bayle, *sous* Luther & Maimbourg, *in Histoir. du Lutheranisme*, mit der *Refutation* des SECKENDORFS.

Ebendieser Maimbourg hatt auch, wider die Reformirten, geschrieben. Allein Bayle und Mr. Claude haben ihn *refutiret*. Bey uns hergegen war kein Mensch, *qui prehenderet calamum*, als der SECKENDORF. Alle diese Sachen nun gehören eigentlich, *ad Histor. Eccles.* Hier, berühret man sie nur, so weit sie *Influentz*, in Staats-Sachen, haben. Cajetanus ist, *nomine Pontificis*, auf den Reichs-Tag, zu Augsburg, gekommen;

Theils,

Bescheidenheit, und, nach dem Sinne derer, von der Kirche, angenommenen Schriften, gelehret werden, solte. Auf solche Weise, huben sie denn das **Wormser-*Edict***, deutlich, wieder auf; Und, *Ao. 1524.* hatten die **Böhmischen Brüder** die **andere Unterredung**, mit Luthero; Da sie sonderlich wissen wolten, wie es, um die **Kirchen-Zucht** und um das **Christliche Leben**, unter denen **Evangelischen**, stünde. Inzwischen entstund, *Ao. 1525.* der bekannte **Bauern-Krieg**, in **Schwaben, Francken** und **Thüringen**; Welcher so wohl, als der Streit, mit Carlstaden, vom **heiligen Abendmahle**, den **Fortgang** des **Evangelii**, nicht Wenig, hinderte. *Conf.* §. *CIV.* Als nun hierauf, *Ao. 1529.* König, Ferdinandus, nebst denen **Catholisch-Gesinnten**, im Namen des Käysers, auf dem **Reichs-Tage**, zu **Speyer**, verordnete, daß Niemanden, im **Reiche**, frey stehen solte, die alte **Papistische** *Religion* zu verändern; So *protestirte* der **Churfürst**, zu **Sachsen**, und verschiedene andere **Fürsten** und **Stände des Reichs**, ausdrücklich, dargegen. Eben deswegen, sind, nachhero, die **Evangelischen Stände**, von denen **Papisten**, *quasi in contumeliam*, nur *Protestanten* genennet worden. Selbigen Jahres, stellete auch **Landgraf**, Philipp, **von Hessen-Cassel**, das bekannte *Colloquium*, vom **heiligen Abendmahle**, zu **Marburg**, an; Um einer zu besorgenden Trennung vorzukommen. (d) Und hiermit ging denn auch der andere *Periodus* dieser Historie zu Ende. Der **Dritte** und letzte fängt sich, von der **Augsburgischen** *Confession*, an, und gehet, bis auf den **Tod Lutheri**; Das ist, von *Ao. 1530.* **bis** *1546.* Ob sich also gleich, bishero, viele Verhinderungen ereignet, die den **Lauf** des *Evangelii* gehemmet; So hatte sich doch, inzwischen, Lutherus die Zeit sonst wohl zu Nutze gemacht; Besonders aber, mit fleisigem Lehren, Predigen und vielem

Andere Unterredung derer Böhmischen Brüder, mit *Luthero.*

Protestatio, wider *Ferdinandi* Verordnung.

Vom Marburgischen *Colloquio.*

Der dritte *Periodus* der Reformations-Historie.

Theils, wider Luthern, zu *peroriren*, Theils, die Wahl Caroli V. zu hintertreiben. *Vide* Gundlingii *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. VIII. p.* 483. & *484.*

(c) Von diesen, soll, unten, §. *CIV.* besonderer Bericht ertheilet werden.

(d) Lutherus, Jonas, Melanchthon und Brentius waren, von der einen; Gleichwie Zwinglius und Oecolampadius, von der andern Seite, bey diesem *Colloquio*, gegenwärtig. Es ging Alles, dabey, gantz ruhig und friedfertig zu, und wurden dahero auch unterschiedene Puncte verglichen und unterschrieben. Doch, in der Lehre, vom heiligen Abendmahle, konnte man noch nicht, mit Einander, übereinkommen; Wiewohl doch Sol-

vielem Bücher-Schreiben, Vieles *contribuiret*, daß er seinen Endzweck noch erreichen können. Denn, nunmehro, war es endlich, dahin, gediehen, daß die Evangelische Stände, auf dem, *Ao.* 1530. deswegen, zu Ausburg, anberaumten, Reichs-Tage, eine förmliche *Confession* ihres Glaubens, zur fernern *Deliberation*, übergeben solten. Zu dem Ende, setzte Lutherus einige *Articul*, hierzu, auf. Auch andere *Theologi* schickten, zu diesem Zwecke, ihre Schriften ein; Daraus, sodann, Melanchthon die, nachgehends, so benamte Augsburgische *Confession*, zu Augsburg, verfertigte. Als nun Lutherus dieselbe, nochmals, zu Coburg, *revidiret* hatte, wurde sie endlich, von dem damaligen Chur-Sächsischen Rathe und *Vice*-Cantzler, *Dr.* Christian Beyern, den *25. Junii*, 1530. im Kayserlichen Pallaste, vor dem Kayser, Carolo V. Könige, Ferdinando, auch Chur- und Fürsten des Reichs, öffentlich, verlesen. Weil es aber, dem ohngeachtet, noch nicht, zum Besten, vor die Sicherheit derer Evangelischen, aussahe, sondern vielmehr ein scharfes *Edict*, wider selbige, *publiciret* wurde; So sahen sie sich genöthiget, noch im Monat *Decemb.* ermeldten Jahres, zu Smalcalden, im Hennebergischen, den bekannten Smalcaldischen Bund aufzurichten. (e) Doch GOtt wuste es, der Massen, zu schicken, daß, *Ao.* 1532. der Türcke, aufs neue, einen Krieg erregte; Welcher denn die Widriggesinnten, dahin, nöthigte, daß nicht nur, das scharfe Augsburgische *Edict*, in Etwas, gelindert wurde; Sondern man fing auch nun an, zwischen beyden Theilen, von der Einigkeit, zu handeln. Vornemlich wurde, gedachten 1532. Jahres, zu Schweinfurt, der Punct, von der Gewissens-Freyheit, bis auf ein allgemeines *Concilium*, in Vorschlag, und auf dem *Convent*, zu Nürnberg, vollends zu Stande, gebracht. Gleichwie aber der Satan, gemeiniglich, sein Unkraut, unter den Weitzen, zu streuen pfleget; Also unterlies er Solches, auch hier, nicht; Sondern erregte, durch

Augsburgische *Confession*.

Smalcaldischer Bund.

Gewissens-Freyheit wird, im Röm. Reiche, *ad interim*, verstattet.

---

ches der Haupt-Punct war. Von dem Ursprunge dieses Streites, aber und was sonst noch, deswegen, merckwürdig, ist, in folgenden §. *XV. XVI. & XVIII.* benöthige Nachricht zu finden. Indessen versprach doch ein Theil dem Andern, Einander Beyderseits in Liebe, zu tragen und GOtt, um die Bestätigung, in dem rechten Verstande, zu bitten.

(e) Der, daselbst, gegenwärtige Churfürst, von Sachsen, veranlassete Solchen; Und wurde er, zwischen hochermeldtem

seine Werckzeuge, verschiedene ärgerliche *Sectirer*; Unter welchen sonderlich, der bekannte **Thomas Munster** der Anführer des, *Ao.* 1533. entstandenen Unfugs derer **Wiedertäufer** und des, bereits *Ao.* 1524. erregten **Bauren-Krieges**, war. Lutherus hergegen suchte, indessen, um so vielmehr, durch **Übersetzung** der **heiligen Schrift** und Verfertigung anderer guten Schriften, des **Teufels List** zu vernichten. Wie denn, *Ao.* 1535. seine **Übersetzung** der gantzen Bibel zusammengedruckt herauskam; Nachdem, vorhero, nur ein Buch, oder Stück, nach dem andern, war gedruckt worden. *Ao.* 1536. hielten auch die **Böhmischen Brüder** die **dritte Unterredung**, mit Luthero; Wobey er soll bedauret haben, daß er, gleich vom Anfange der *Reformation*, auf eine schärfere **Kirchen-Zucht**, und insonderheit, auf die **Abhaltung derer Unwürdigen, vom heiligen Abendmahle**, nicht ernstlicher gedrungen hätte. Das folgende Jahr darauf, *Ao.* 1537. setzte er, **zu Smalcalden**, die so genannten *Articulos Smalcaldicos* auf; (f) **Und**, *Ao.* 1539. starb der grose **Feind** derer **Evangelischen, Herzog**, Georgius, *Barbatus*, **zu Sachsen**, unvermuthet hinweg; Ehe er noch Etwas, dem Lauf des *Evangelii* Nachtheiliges, beschlissen, oder zu Stande bringen, konnte. *Ao.* 1542. unterredeten sich die **Böhmischen Brüder**, zum 4ten und letzten Male, mit Luthero. Hierauf, *A.* 1545. fing **Papst, Paulus III.** mit groser **Übereilung**, das *Concilium*, **zu Trident**, zum Nachtheil derer **Evangelischen**, an; (g) Und endlich, 1546. den 18. *Febr.* erfolgte

Übersetzung der Bibel.

Dritte Unterredung der Böhmischen Brüder/ mit *Luthero*.

Articuli Smalcaldici.

Derer Böhmischen Brüder 4te Unterredung, mit *Luthero*.

---

meldtem Churfürsten und unterschiedenen andern *protestirenden* Reichs-Fürsten, Grafen und Städen, geschlossen; Zu keinem andern Ende, als nur daß sie aller besorglichen Gewalt, desto nachdrücklicher, widerstehen könnten. Niemanden hergegen wolten sie selber beleidigen, oder etwan angreifen.

(f) Diese *Articuli* waren Nichts anders, als eine *Summa* der **Evangelischen** Lehre; So man andern *Theologis*, die sich, zu solcher bekannten, zur Prüfung und Unterschrift, *communicirte*. Sie wurden auch, von diesen, einmüthiglich, *approbiret*, und, für solche, erkannt, die man dem künftigen *Concilio* übergeben könnte.

(g) *An.* 1547. verlegte ermeldter Papst dieses *Concilium*, wider des Kayfers Willen, unter dem Vorwande der ungesunden Luft, nach *Bologna*. Papst Julius III. aber erneuerte selbiges, A. 1551. zu Trident. Allein, An. 1552. ward es, bey des Churfürstens, Mauritii, zu Sachsen, Einfall, aus einander zu gehen veranlasset; Und dennoch hatt es Papst, Pius IV. An. 1562. abermals, zu Trident, fortgesetzet; Aber auch, An. 1563. mit vieler Eilfertigkeit, beschlossen. In allen sind XXV. *Sessiones* gehalten worden.

De Statu Rei Liter. Sec. VI.

folgte Lutheri Tod; In seiner Geburts-Stad, Eisleben. *Conf. infra*, §. *VIII. huj. Sect.* Es hatte sich aber die Lehre des Evangelii, bishero, unter so mannigerley Schwierigkeiten, nicht nur, in Sachsen und andern Provintzen des Teutschen Reiches, sondern auch, in der Schweitz und in denen Niederlanden, desgleichen in Dännemarck, Schweden, Preussen, Liefland, Polen, Ungarn, Böhmen und Franckreich, wiewohl in einem Lande, mehr, ungehinderter und lauterer, als in dem andern, ausgebreitet. Nur in Spanien, konnte sie, wegen der *Inquisition*, in Italien aber, vor dem Papste, und, in Engeland, vor Könige, Henrico VIII. gar nicht aufkommen. Doch unterlies der grose GOtt nicht, nach Lutheri Tode, dieses sein Wort, hier und da, obschon unter vielerley Hinderungen, noch ferner, zu segnen. Wie denn, *Ao. 1547.* unter der Regirunge des jungen Königes, Eduardi VI. und so dann, *Ao. 1559.* zum andern Male, auf Befehl der Königin, ELISABETH, die *Reformation* in Engeland und Schottland, vorgenommen; Unter Maximiliano II. auch denen Ständen, in Oesterreich, *Ao. 1567.* ausdrücklich, die freye Ubung der Evangelischen Religion zugestanden wurde. Was sonst noch etwan vornemlich, bey dieser *Reformation*, vorgegangen, davon wird, unten, §. *CIV.* das Nöthigste beygebracht. Indessen kann man anbey noch nachlesen Vejelii *Histor. Reform.*; Uhlens *Histor. Ecclesiast. Sec. XVI. Lib. I. Cap. III. Sect. I p. 35. & Sect. II. §. 6. 8. 18. 20. & seqq.*; Des Hrn. von Seelen *Select. Liter. p. 608. & sqq.*; Gottfried ARNOLDS Kir- chen- und Ketzer-Historie, *Lib. XV. Cap. II. & IV. & Lib. XVI. Cap. V. §. 5. & 6.*; Spanhemii *Histor. Eccl. Sec XV. No. 8.*; Pfaffii *Introduction. in Histor. Theolog. Literar. p. 394. & seqq.*; Cypriani *Histor. August. Confess. Cap. I. & II.*; Io. Sleidani *Comment. Lib. I p. 1. & sqq.*; SALJUS *Histor. August. Confess. Lib. I. Cap. I. & sqq.*; Lutheri *Tomum I. Altenburg. p. 24. & sqq.*; Hrn. WIEGLEBS *Reformations-Historie, p. 8. & sqq.*; Petri Suavis, *s.* Sarpii, *Histor. Concilii Trident. Lib. I p. 13. & sqq.*; Lutheri *Tom. I. Ienens. Lat. Fol. 218.*; Hottingeri *Histor. Ecclesiast. Sec. XVI.*

Ausbreitung der Evangelischen Lehre, in andere Länder.

Wenn sie, auch in England, Wurtzel gefasset.

Scriptores, von der Reformations-Historie.

Wie partheyisch, leichtfertig und boshaftig, es, dabey, zugegangen, hatt, unter Andern, auch selbst ein Papistischer Bischoff, Andreas Dudithius, zu Fünf-Kirchen, in denenjenigen Briefen, beschrieben, so er, an Kayser, Maximilian. II. abgehen lassen, und welche, vor Sarpii *Historia Concilii Tridentini*, befindlich sind.

XVI. P. II. Cap. III. p. 198. & P. IV. Cap. V. p. 48. & ſqq; D. Antonii Diſſert. de Pathmo Lutheri; Wolfii Lectiones Memorabiles, Tom. II. p. 125. & 695; Hrn. STRUVS Reichs-Hiſtor. Cap. XXXII. §. 21. & ſqq; Commentarium Hiſtor. Fratrum Bohem. §. 73. 74. & ſqq; Hrn. D. LANGENS Compendium, p. 882. & ſqq; Io. Fridrich MAYERS Hiſtor. Verſionis Lutheri; Hrn. Dr. ZELTNERS Hiſtor. von der Bibel-Verſion; Chemnitii Examen Concilii Trident; Burnets Hiſtor. Reformat. Eccleſ. Anglican. P. I. Lib. I. & ſqq. & P. II. Lib. I. & ſqq; Vor allen Andern, aber Veit Ludwigs von SECKENDORF Commentar. Hiſtor. de Lutheraniſmo, contra L. Maimburgium, ſo, Ao. 1692. zu Leipzig, in Fol. herausgekommen; (h) Nachgehends, durch Eliam Frick, ins Teutſche, überſetzet, und, unter dem Titul, Ausführliche Hiſtorie des Lutherthums, ebenfals zu Leipzig, 1714. in 4to. gedruckt, worden. Conf. quoque Hrn. Hermanni von der HARDT Hiſtor. Liter. Reformat; So, Ao. 1717. zu Franckfurt, in Fol. herausgekommen; Und Sfortiæ Pallavicini Veram Concilii Tridentini Hiſtoriam; Antwerpen, Ao. 1673. in Fol. *

§. III.

(h) B. Gundling. in Einem Seiner Collegiorum, gibt, von dieſem Buche, folgende Nachricht: „Ante Reformationem & in Reformatione, kann man des SECKENDORFS Hiſtoriam Lutheraniſmi admirable gebrauchen. Die Reformirten hergegen können kein ſolch Buch aufweiſen. Maimbourg (Ludov.) hatt, An. 1681. eine Hiſtoire du Luberaniſme, in II. Tom. in 12mo. geſchrieben, welches Buch eben der SECKENDORF refutiret. Dieſer Maimbourg hatt auch, An. 1682. zu Paris, eine Hiſtoire du Calviniſme, in 2. Tom. in 12mo. ediret, die der Jurieu und Bayle wiederleget. Anfangs, war die Hiſtoria Lutheraniſmi des SECKENDORFS ein kleines Buch, in 4to. Hernach aber wurde es ein ſtarcker Foliant. Es iſt ein excellentes Buch; Und kann es kein Menſch entbehren. Dem SECKENDORF ſind, aus vielen Archiven, Diplomata communiciret worden. Dahero, nach dieſen, ſo viele Supplementa entſtanden. Frick, (Elias) ein Prediger, in Ulm, hatt es, An. 1714. in Teutſcher Sprache, in 4to. herausgegeben. Mauniger hängt, an Luthero, und hatt Nichts, von ihm, geleſen.„ In einem andern Collegio Liter. hatt der ſeel. Herr Geheimte Rath auch noch, folgender Maſen, hiervon, diſcuriret: „P. Maimbourg war ein Jeſuite, aus Nancy; Der, mit einer ſonderlichen Geſchicklichkeit, dergleichen Hiſtorie zuſchreiben wuſte. Nur iſt zu bedauren, daß er ſo viel Falſa mit eingemiſcht; Als deswegen ihn auch der Hr. von SECKENDORF, weil ſich Niemand, eher, drüber machen wolte, in ſeiner Hiſtoria Lutheraniſmi, ſo er, anfänglich, 1688. herausgab, wohl refutiret hatt. Es wurde dieſes Buch, ſogleich, magno cum applauſu, aufgenommen. Allein der Hr. Auctor merckte wohl, daß es nöthig wäre, den Mai-

§. III.

*Unter denen vornehmsten Ursachen des, so, gesegneten Wachsthums der *Eruditiön*, zu diesen Zeiten, war auch diese eine mit, daß GOTT so viele hohe gecrönte Häupter und andere vornehme Leute erweckte, die, Theils, selber gelehrt zu werden sich bestrebten, theils, aber auch denen *Restauratoribus Literarum*, möglichster Masen, unter die Hände griffen, und also der Gelehrsamkeit, auf alle Art und Weise, fortzuhelfen suchten. Und demnach müssen wir billig, vor allen Dingen, einen *Catalogum* derer, damals, lebenden *Mæcenatum* und *Scriptorum Purpuratorum* beyfügen. Wir werden aber dabey abermals die vorige *Alphabetis*che Ordnung beobachten; Und dannenhero, zuerst, in *Consideration* kommen lassen:

Schriften *Alphonsi de Albuquerque.*

Alphonsum de Albuquerque. Von diesem, gibt Nicolaus Antonius, in seiner *Bibliotheca Hispanica*, Nachricht. Er war nemlich ein Printz Alphonsi M. Hertzogs, in Portugall. Mit seinem eigentlichen Tauf-Namen, hies er Blasius; Aber, auf Befehl Königs, Emanuelis, nahm er den Namen seines Hern. Vaters an. Er hatt übrigens selbst dieses seines Vaters Historie, unter dem Titul, *Commentarios de Grande Alphonso de Albuquerque*, beschrieben; Als davon obermeldter Antonius kann nachgelesen werden. Hierauf folget nun

Papsts, *Clementis VIII. Personalia.*

Papst, Clemens VIII. Er hies, sonst, Hippolytus Aldobrandinus, und war, von Fano, aus dem *Patrimonio Petri*, gebürtig. Allerdings verdienet er mit, unter die Gelehrten, gerechnet zu werden. Denn er hatt die, durch Papst, Sixtum V. schon *revidirte vulgatam Versionem Bibliorum*, aufs neue, verbessert; Auch *Constitutiones & Sanctiones Varias, ad Ecclesiasticam Disciplinam, spectantes*; Ingleichen ein *Ceremoniale Episcoporum* und *Breviarium Romanum*, verfertiget. Hergegen wolte er, in dem Streite, zwischen denen Dominicanern und Jesuiten, der die Göttliche Gnade und den freyen Willen betraf,

Seine Schriften.

Nichts

Maimbourg besser abzufertigen, und Alles, was gesetzet worden, aus *Documentis*, zu beweisen. Und dahero, sahe er sich, in denen Sächsischen *Archiven*, zu Weimar und anderer Orten, eine Zeitlang, um, und gab hernach, An. 1692. das grose Werck, in *Folio*, heraus. Er hatt sich, Darinnen, aufrichtig und gelehrt bezeiget, hatt auch geschrieben, wie ers gefunden, und wird dahero, von Auswärtigen und Einheimischen, gelobet. Weil Maimbourg, in seiner *Histoire de la Cadence de l' Empire apres Charlemagne* Vieles, *contra Pontificem, pro Rege Galliæ*, vorgebracht; So ist er, deswegen, aus seinem Orden, gestosen worden, und auch,

so,

Nichts gewisses beschlüssen, oder entscheiden. Sonst hatt er auch das Herzogthum, Ferrara, wieder, zur Päpstlichen Cammer, gezogen, als Alphonsus II. Herzog, von Modena, *Ao. 1597.* ohne rechtmäsige Leibes-Erben, starb. *Ao. 1592.* ist dieser Clemens, nach Innocentio IX. auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben worden; Und, *Ao. 1605.* den *5. Martii*, starb er. Sein Nachfolger war Leo XI. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorum*; Wittens *Diarium Biographicum*; Oldoini *Athenæum Romanum*; Und das allgemeine Historische *Lexicon.*

Wenn er gestorben.

Jo. Camerarius Dalburgius, Bischoff, zu Worms, und Cantzler des Churfürsten, von der Pfaltz, verdienet ebenfals, alhier, angeführet zu werden. Denn er hatte, nicht nur, eine schöne Bibliothec, mit vielen Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Büchern, ausgefüllet, die Reuchlinus, in einer *Epistola, unicum quondam Germaniæ nostræ thesaurum* nennet; Sondern auch, weil er, obgedachtes seines Amtes wegen, sich, meisten Theils, zu Heidelberg, aufhalten muste, so hatt, daselbst, unter ihm, Rudolphus Agricola die Griechische, und Reuchlinus die Hebräische, Sprache *profitiret.* Ja B. Gundling. meldet; *Quod ibi doctissimis, in Germania, Viris præbuerit asylum.* Eben dieser berichtet auch; Quod *Capnio*, in Honorem Reverendissimi illius Antistitis, primus, inusitato antehac, in Germania, exemplo, *scenica progymnasmata* composuerit, & *Comœdiam*, non ineptam, *Heidelbergæ*, in ædibus Principis Episcopi, *an 1498.* egerit.

Jo. Camerarii Bibliothec: Und übrige *Merita*, in *Republica Literaria.*

(i) Im übrigen haben wir, bereits oben, erwehnet, daß er auch *Præ-*

ses

---

so, gestorben.„ Im übrigen hatt obermeldter Elias Frick besagte Historie des Lutherthums, in bessere Ordnung, gebracht, auch noch verschiedene *Documenta inseriret*, und eine völlige *Notitz*, von Lutheri *Operibus*, nebst zweyen *Indicibus*, beygefüget. Sonst gehet diese Historie, eigentlich, nur bis aufs Jahr 1546. Ludovici Maimbourgii *Histoire du Lutheranisme* aber ist auch der Lateinischen *Edition* des SECKENDORFS mit beygefüget; In der Teutschen, hergegen hatt man sie weggelassen. Auserdem wolte auch Wilhelm Ernst TENTZEL eine Historie des Lutherthums, in III. Theilen, schreiben; Davon der Erste, bis auf den Tod Lutheri, der Andere, bis aufs Jahr 1600. und der Dritte, bis auf ermeldten Tentzels Zeiten, sich erstrecken solte. Er ist aber noch drüber verstorben.

(i) Hierbey sind, *testante* Gundlingio, in denen *Observat. Hal.* folgende Worte, aus Valentin. Helffant, *Wissenburgensis Oratione*, die, damals, hierbey gehalten worden, merckwürdig; Nemlich: „Comicos hos ludos, Illustris Princeps & Sacratissime Pontifex! Quos, ingenii exercitandi tantum, nullius lucri, aut quæstus, gratia, instituimus, tuo nomini dedica-

ſes der *Societatis Rhenanæ* geweſen. *Vid. ſupra, Sect. II.* Conradus Celtes ſchreibet, deswegen, an einem Orte, alſo:

Rerum mearum præſidium manes,
Qui noſtra ſolus carmina promoves.
Dabisque ventos, ut quietum
Accipiant mea vela portum.

Wenn er eigentlich geſtorben.

Endlich hatt ſich ROEMJG, in ſeiner *Bibliothec*, ſehr verrechnet, wenn er vorgegeben, daß dieſer Dalburgius, *Ao. 1603.* geſtorben. Denn Solches iſt, vielmehr, bereits *Ao. 1503.* zum groſen Leidweſen der gelehrten Welt, geſchehen. *Vid. Tom. Gundlingianum Obſervatt. Halenſ. Obſerv. I p. 21. & ſqq.*

Von der Königin, Eliſabeth in Engeland.

Die bekannte Königin, Eliſabeth, in Engeland, hatt ſich, nicht nur, durch ihre kluge Regirung, einen unſterblichen Namen gemacht, ſondern auch, Dadurch, einen ewigen Ruhm erworben, daß ſie die Kirchen-*Reformation*, in Engeland und Schottland, aufs neue, wieder angefangen; Nachdem ihre Schweſter, die Königin, Maria, Alles Catholiſch gemacht hatte, was, unter der vorigen Regirunge, zur *Proteſtanti*ſchen Religion, war übergetreten. Nebſt dem hatt ſich dieſelbe auch derer Gelehrten, mit allem Fleiſe, angenommen, und die *Erudition*, in Engeland, in guten Flor, geſetzet. Denn ſie war ſelbſt eine gelehrte *Dame*. Beſonders aber liebte ſie die *Mathematic*, *Geographie* und Hiſtorie. Desgleichen verſtunde ſie 5. bis 6. Sprachen, der Maſen, daß ſie ſelbige wohl ſprechen konnte, auch verſchiedene *Tractate*, aus dem Griechiſchen und Frantzöſiſchen, ins Engliſche, überſetzet hatt; Welche iedoch, bis *dato*, noch nicht, gedruckt ſind. Uberdis haben ihr auch die *Bibliothequen*, in Engeland, Vieles zu dancken; Allermaſen ſie, vor deren *Reſtauration*, beſtmöglichſt, geſorget, und, zu dem Ende, unter Andern, auch verſchiedene *Bibliothequen*, als des Bilibaldi Pirckheimeri ſeine, u. A. m. an ſich erkaufet.

Ihre *Studia* und Schriften.

Sie vermehren die Bibliothec, in London.

---

dicamus, æquiſſimo jure. Tu enim & primus & ſolus es, qui humanitatis ſtudia & literas politiores, in hoc Heidelbergenſe Lyceum, in hanc Stoam, (non enim vere dixerim Academiam, cujus *Plato* fuit auctor, quam adhuc publice ſordidis naribus nauſeant,) ſed in hanc, inquam, Scholam, quaſi humeris ipſe tuis, intuliſti; Et ab indoctis, incultis & invitis Veteratoribus, quotidie defenſitas; Adeo, ut nullæ ſint literarum deliciæ, nulla Germaniæ Muſa, quæ non, in tuas laudes, merito adſpiret, tetuamque illam nobilem *Dalburgiorum* familiam non in cœlum uſque ſummis efferat præconiis." *Conf. quoque* Jo. Henrici Maji *Vitam Reuchlin. p.* 189.

kaufet. *Ao. 1603.* ist diese Preis-würdige *Dame*, im 70sten Jahre ihres Alters, gestorben. *Conf.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Woods *Athenas Oxonienf*; Und Larrey *Histoire d' Angleterre*. Im übrigen ist, hierbey, wohl merckwürdig, daß auch noch andere hohe Standes-Personen, die den Namen, ELISABETH, geführet, grose Liebhaber der Gelehrsamkeit gewesen; Wie denn, so wohl eine Böhmische, als Polnische, Königin; Ingleichen des Churfürsten, Ioachimi I. zu Brandenburg, Prinzessin, und Herzogo, Erichs, des Aeltern, zu Braunschweig, Gemahlin; Nichts weniger eine Aebtissin, zu Schönau, im Trierischen, als gelehrte *Dames*, Elisabeth, geheisen; Von welchen dahero, zum Theil, in folgendem *Seculo*, gehandelt wird.

Noch anders gelehrte *Dames*, die Elisabeth geheisen.

Ferdinandus I. König, in Neapolis, hatt *Epistolas & Orationes utriusque militiæ* geschrieben, welche auch, *Ao. 1586.* gedruckt worden.

Ferdinandi I. in Neapolis/ *Epist. & Oratt.*

Ferdinandus, von Aragonien, war ein Enckel des Königes, Ferdinandi, von Aragonien und Castilien. Er wurde, nachhero, Ertz-Bischoff, zu Saragossa; Und hatt die Historie derer Könige, von Aragonien; Ingleichen eine Historie, von denen Bischöffen desselben Königreichs; Nichtsweniger die Geschichte derer vornehmsten Geschlechte und Häuser, in Castilien, Aragonien, Navarra, Catalonien und Biscaja, beschrieben; Davon Nicolaus Antonius, in seiner *Bibliotheca Hispanica*, kann nachgelesen werden. *Ao. 1575.* ist dieser Durchlauchtigste *Scribent* gestorben.

Ferdinandi, von Aragonien, Schriften.

Ferdinandus I. bestieg zwar, erst *Anno 1556.* den Käyserlichen Thron; Er war aber auch, bereits seit *1527.* wegen seiner Gemahlin, Annæ, König, in Böhmen und Ungarn. Die Meisten meinen; Er sey gut Lutherisch gewesen; Weil er die Religions-Freyheit, in Böhmen und Ungarn, geduldet. Man sagt dahero auch; Er habe, mit Luthero, *correspondiret*, und verschiedene Münzen, mit dem Kelche, schlagen lassen; Nichts weniger sey er, wegen der Ehe derer *Clericorum*, gantz anders, als sonst die eifrigen Catholicken, gesinnet gewesen. B. Gundlingius schreibet, von ihm; Er wäre zwar kein *Protestant*, aber doch ein *raisonnabler* Catholick, gewesen. Mit dem Papste, hatte er verschiedene *Controversien*; Und ist er der erste Kayser, der sich, nicht mehr, von dem Papste, crönen lassen. Unter Andern seinen löblichen Thaten, ist auch, billig, diese merckwürdig, daß er den Reichs-Hof-Rath, zu Wien, angeleget; Welches

Vom Kayser, *Ferdinando I.*

Ob er ein Lutheraner gewesen.

Er lässet sich, nicht mehr, vom Papste, crönen.

ches Reichs-Gerichte, noch bis *dato*, üblich ist. Desgleichen hatt er, am ersten, erlaubet, daß die *Rectores* der Universität zu Wien, verehelichte Personen seyn durften, und sonst viele andere gute Anstalten mehr gemacht, die der *Republique* derer Gelehrten zu Gute gekommen. Busbeckius, in seinen *Epistolis, de Itinere Turcico, P. IV.* hatt seine *Elogia* alle gesammlet; Daselbst, man sich also Raths erholen kann. B. Gundlingius selbst nennet ihn einen löblichen Prinzen. Sihe dessen *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. IX.* § 120. *Conf. quoque* Vitriarium *Illustrat. p. 738. Tom. I*; Hrn. STRUVS Reichs-Historie, *Cap. XXXIII*; Und Hrn. GLADOVS Reichs-Historie, *Cap. V.* Im übrigen ist er Kaysers, Caroli V. Bruder gewesen; Als welcher ihn, kurtz nach dem Antritt seiner Regirung, zum Römischen König, machte. *Ao. 1563.* ist er gestorben.

Seine *Elogia*.

Scriptores, von ihm.

König, Franciscus I. in Franckreich, war auch ein sehr beredter und gelehrter Herr. Er verstund viele Sprachen, und beförderte anbey die *Studia*, auf alle mögliche Weise. Zu dem Ende, schickte er verschiedene gelehrte Männer, nach dem Orient, und lies, daselbst, viele rare Bücher, vor groses Geld, einkaufen; Wovon er, sodann, die schöne *Bibliothec*, zu *Fontainebleau*, angeleget; Als davon, oben, *Cap. III.* ausführlich, gehandelt worden. Er hatt, überdis, auch selbst *la Reponse aux Protestans d' Allemagne*; Ingleichen Französische Briefe und Gedichte; Wie auch ein Buch, von der Krieges-Zucht, und Anderes mehr, geschrieben. Als, eben zu seinen Zeiten, die Buchdruckerey war erfunden worden, hatt er nicht Wenig, zu deren *Cultur, contribuiret*. Er lies nemlich die schönsten Schriften, Darzu, giesen, verschaffte die raresten *MSCta*, und lies solche, nachhero, abdrucken. *Vid. supra, Cap. III. §. LIV. & XC.* und *Cap. IV. Sect. II. §. CCX.* Unter ihm, sind demnach die *Studia*, in Franckreich, wiederum empor gekommen. Er hatt auch eine sehr gelehrte Tochter gehabt; Von der, oben, *Cap. III.* gedacht worden. Ja Thuanus, *Lib. III. Historiarum, p. 54.* nennet ihn Parentem Literarum. *Conf. quoque* Muretum, *in Dedicatione variarum Lectionum*; *Et* Lambinum, *in Dedicatione* Lucretii *sui*; Ingleichen Maresii *Lib. II. Epist. III. p. 244.* Auch nennet Sammarthanus, *in Lib. I. Elogiorum, Cap.* IX. die damalige Zeiten ein *Aureum Seculum*; *Ob revocatas, sub hoc* Francisco I. *in lucem, Literas. Conf. quoque* Sleidan. *Lib. XIX. fol. 491. b*; Pufendorfium, *Tom. I. Cap. V*; Bussier. *Franc. Hist. Lib. XIII. & sqq*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Franciſc. I. Im übrigen

Königs, *Francisci I. Studia.*

Und Schriften.

Er lässet die Buchdruckerey *excoliren*.

Seine *Elogia*, wie auch *Scriptores*, von ihm.

übrigen war er Einer, von denen *Valesischen* Königen, und ist, *Ao. 1547.* zu *Rambouillet*, gestorben.

Königs, *Fridr. II.* in Dännemarck, *Merita*, um die *Eruditon.*

Fridericus II. König, in Dännemarck, ist ebenfals ein grofser Beförderer der Gelehrsamkeit gewesen. Dis bezeugen folgende seine löbliche Thaten. 1) Lies er die heilige Schrift, in die Liefländische Sprache, übersetzen; Und 2) dieselbe, in Dänischer Sprache, wieder auflegen. 3) Richtete er, zu Sorau, ein *Gymnasium* an. 4) Vermehrte er die Einkünfte der *Academie*, zu Coppenhagen; Und 5) hatt er dem bekannten Tychoni de Brahe die kleine Insul, Huen, zu Ausübung derer *Astronomi*schen Wissenschaften, eingeräumet; Auch sonst viel Mehreres, so wohl hierzu, als überhaupt, zur Aufnahme der *Erudition*, beygetragen. *Ao. 1588.* ist er, zu Andersoe, in Seeland, gestorben. Man kann, von ihm, nachlesen das allgemeine Historische *Lexicon* und Vindingii *Academiam Hafniensem.*

Dergleichen Merckwürdigkeiten, vom *Friderico Sapiente.*

Nebst dem verdienet, vor Andern, Churfürst, Fridericus, zu Sachsen, hierbey angemercket zu werden. Denn er hatt, sowohl seiner eignen *Erudition* halber, wie auch wegen seiner grosen Begierde, denen Gelehrten fortzuhelfen, von Jedermanne, den Beynamen eines *Sapientis* erhalten. Wie viel er aber eigentlich, zur Aufnahme und Verbesserung der *Erudition*, in Sachsen, *contribuiret*, Davon, hatt Adam RECHENBERG eine besondere *Dissertation*, unter dem Titul: *De Serenissimorum Electorum Saxoniæ Favore, in Literas & Scholas*, geschrieben; So mit, unter seinen *Dissertationibus Historico-Politicis*, die, *Ao. 1698.* zu Leipzig *in 4to.* herausgekommen, befindlich ist. B. Gundling. nennet ihn auch einen *considerablen* Fürsten. Die Reichs-Stände hatten ihn dahero bereits, wircklich, zum Käyser, gewehlet. Allein er war klug, und schlug es ab. Denn er wuste wohl, daß der Papst böse, auf ihn, war. Wenn er nun wäre Kayser geworden, so würde dieser gleich gesaget haben; Er solte Lutherum *massacriren* lassen; Welches er aber nicht thun wolte. Denn er *intendirte*, einmal, zu *reformiren*; Und Das dachte er, als Churfürst, eher, zu bewerckstelligen. Deswegen nun *recommendirte* er Carolum; Der, nachhero, als der V. dieses Namens, auch wircklich Kayser geworden, und, so dann, Fridericum, zum beständigen Statthalter ernennet hatt. Wie viel übrigens dieser löbliche Churfürst, zum glücklichen Fortgang der Kirchen-*Reformation*, *contribuiret*, davon siehe, oben, §. *II.* und die, daselbst, angeführte *Auctores.* Er hatt aber, über Dis, nicht nur, die

Eine besondere *Dissertatio*, hiervon.

Warum er die, ihm angebotene, Käyserl. Crone nicht *acceptiret.*

D. Mecenatibus Sec. XVI.

Er *fundiret* die Universität, Wittenberg.

Und bezeuget sich, sehr gnädig, gegen *Conradum Celtem*;

Universität, Leipzig, in Vielen, verbessert, sondern auch gar eine neue *Academie*, zu Wittenberg, angeleget, und selbige, alsobald, in grossen Flor, gebracht. Besonders hielt er auch viel, auf obbeschriebenen Conradum Celtem. Dieses erhellet, aus der *Præfation* und *Dedication* dieses Celtis, welche er denen *Operibus* der Roswithæ *præfigiret*. Fridericus nahm ihn nemlich mit, auf den Reichs-Tag, nach Nürnberg, und vermittelte, daß Kayser, Fridericus III. daselbst, den Celtem, mit eigner Hand, zum Poeten, crönte. Sonst hatt hochermelder Churfürst, nicht nur, Diesen, sondern auch, andere Gelehrte, *instigiret*, daß sie allerhand gute Bücher, zum Druck, befördert haben. Ja wir würden viel zu weitläuftig seyn, wenn wir alle Verdienste dieses hochlöblichen Prinzen, so er sich, nur allein bey der gelehrten Welt, erworben, der Ordnung nach, *recensiren* wolten. Und dannenhero fügen wir Deme noch bey, Was Bilibaldus Pirckheimer, in seiner *Præfation*, in Luciani *Rhetorem*, zum hochverdienten Ruhme desselben, geschrieben hatt; Nemlich: „Quam enim majorem, firmiorem & honestiorem sui memoriam Magnus ille Romani Imperii Elector, *Fridericus*, Saxoniæ Dux incomparabilis, relinquere potuisset, quam talem, tamque egregiam Academiam erigere, quæ etiam, cum priscis illis, contenderet, præsentium vero nulli inferior, plurimis esset superior? Siquidem cœli quis stellas antea numeraret, quam tot doctissimorum virorum merita præconia celebrare posset. Hoc nullo non memorandum ævo, primos fuisse *Wittenbergenses* sapientes, qui, post tot secula, oculos aperire, verum, à falso, dignoscere, & depravatam Philosophandi rationem, à *Christiana Theologia*, secernere inceperint.„ Endlich wird Verschiedenes, von seiner *Correspondentz*, bey *Recension* derer *Operum* Lutheri, vorkommen. *Conf.* §. *VIII. ibique Scholia.*

Veranlasset auch die Gelehrten, gute Bücher zu *edi*ren.

Sein *Elogium*, so ihm *Pirckheimerus* gegeben.

Von denen *Fuggeris.*

Unser Hr. *Auctor*, *Dr.* HEUMANN, hatt hiernächst auch die, ehemals, berühmte Fuggeros, und zwar billig, mit, unter die Anzahl derer *Mæcenatum*, gerechnet. Es waren selbige *Patricii*, zu Augsburg, und stunden, in wichtigen Kayserlichen Bedienungen. Viele, von diesem Geschlechte, haben sich, um die *Erudition*, verdient gemacht; Unter welchen, anfänglich, Hans Jacob FUGGER, Herr von Kirchberg, Weisenhorn und Pfirt, merckwürdig ist. Dieser war, *Ao.* 1516. geboren, wurde darauf Kayserlicher Rath, und schrieb, *Ao.* 1555. den so genannten Oesterreichischen Ehren-Spiegel; Den, nachher, Sigmund von BIRCKEN, *Ao.* 1668. zu Nürnberg,

Besonders vom Jo. Jacob Fugger; Und seinem Oesterreichischen Ehren-Spiegel.

berg, *cum Fig. in Fol.* herausgegeben hatt.(k) *Ao. 1575.* ist dieser Fugger gestorben. Nach ihm, kommt, in *Consideration*,

Marcus Fugger, der, *Ao. 1529.* den *14. Febr.* geboren worden. Er ward, darauf, ebenfals Kaysers, Rudolphi II. Rath und anbey Stad-Pfleger, zu Augsburg. Wir haben auch, von ihm, eine Uebersetzung derer *XVIII.* Bücher *Historiæ Ecclesiast.* des Nicephori Callisti, aus dem Lateinischen, ins Teutsche. Sonst hatt er das Lob erworben, daß er sich, gegen die Armen, sehr freygebig, bezeiget. Vornemlich aber hatt sich

Vom *Marco Fuggero*, und seinen Schriften.

Freyherr, Philippus Eduard Fuggerus, hatt, bey der gelehrten Welt, einen unsterblichen Namen erworben; Allermasen er vielen Gelehrten *Pensiones* gegeben, und sein Haus denen Gelehrten, beständig, zur Versammlunge, frey und offen stehen lassen. Er war ebenfals, aus der *Familie* derer Herrn zu Kirchberg und Weisenhorn. *An. 1546.* den *11. Febr.* geboren. Man rühmet ihn auch, als einen sehr gelehrten Herrn, der, sonderlich in der *Astrologie*, wohl erfahren gewesen. Hiernächst vermehrte er die Bibliotheck und die vortreffliche *Antiquitäten* Cammer seiner *Familie*, mit überaus grosen Unkosten. Hergegen war er der Catholischen Religion, sehr eifrig, ergeben, und starb, *1618.* den *14. Aug.* *Vide* Freheri *Theatrum Eruditorum.* Im übrigen haben wir, bereits oben, §. *LV. p. 488. & ibid. Schol. l. 9. p. 489.* eines Fuggeri Erwehnung gethan, der sich eben auch sehr mildthätig, sonderlich gegen den, aus Franckreich, vertriebenen Buchdrucker, Henricum Stephani, erwiesen.

Vom *Phil. Eduard. Fuggero*, und seinen besondern *Meriten*, bey denen Gelehrten.

Georgius *Barbatus*, oder auch *Dives*, zugenamet, war ein Herzog, zu Sachsen; *An. 1471.* den *27. Aug.* geboren. Ob er nun gleich ein heftiger Feind und Verfolger der Lutherischen Religion gewe-

Herzogs, Georgii *Barbati* Personalia.

(k) B. Gundling. in Seinem *Discours*, über die Reichs-Historie, *Periol. VII.* §. 114. urtheilet, von diesem Buche, folgender Masen: „Es sind vortreffliche Kupfer, darinnen. Wenn es ein Holländisches Buch wäre, so würde es viel Geld kosten. Man kann es, in der halben Teutschen Historie, brauchen. Es sind auch vortreffliche *Documenta*, darinnen, und alle *Arcana* des Hauses Oesterreich, bis auf Maximilianum I. Denn weiter gehet es nicht. „Sonst hatt auch Andreas Schottus und Jo. Pistorius ihrer *Historiæ Illustratæ Tom. II.* Folgendes mit einverleibet: *Anonymi Vita* Dam. a Goës, *cum hujus Epist. pro defensione Hispaniæ, & Responsione* Jacobi Fuggeri.

(k*)

De Mecenatibus Sec. XVI.

Er ist ein gelehrter Herr gewesen.

gewesen, wie, bereits oben, §. *II.* erwehnet worden; So muß man ihm doch auch zugestehen, daß er anbey, wircklich, ein gelehrter Herr war. Er hatte, zu **Leipzig**, *studi*ret, und wurde, darauf, **Dom-Herr**, zu **Mäyntz**. Als aber sein älterer Herr Bruder starb, verlies er den geistlichen Orden, und trat dargegen die **Regirung**, in Sachsen, an. Und da lies er nun, nicht nur, durch seinen *Secretaire*, Emser, wider Lutherum, schreiben, sondern er verursachte auch, *An. 1519.* das bekannte *Colloquium*, zu **Leipzig**, zwischen D. Ecken, D. Carlstad, und D. Luthern. Ja er hatt selbst Vieles, wider Lutherum, geschrieben; Davon seine **Briefe** und andere *Piecen*, unten, bey denen *Operibus* Luheri, mit *recensi*ret werden. Vornemlich aber ist seine *Præfation*, in *N. T.* Emseri, merckwürdig; Darinnen er Lutheri **Uberse-zung**, als *scandaleux* und **Ketzerisch**, durchziehet und verwirft.

Widersetzet sich, aber *Luthero.*

Seine vornehmste Schrift.

Sonst hatt er auch seines Herrn Vaters **Thaten**, in **Lateinischen Versen**, beschrieben; Worinnen er seine Geschicklichkeit, vor Andern, zur Gnüge, erwiesen; Allermasen sich auch so gar Fabricius deren, in denen *Originibus Saxonicis*, wohl bedienen können. Endlich, *An. 1539.* den *17. April.* starb, unvermuthet, dieser **eifrige Vertheidiger der Papistischen Religion**; Wodurch denen bedrängten **Lutheranern** eine grose Sorge benommen ward, damit er nicht noch Etwas, zu ihrem grosen Nachtheil, wie er wohl Willens gewesen, unternehmen mögte.*

§. IV.

Fürst/*Georgii*, zu Anhalt, *Personalia.*

* Georgius, ein **Fürst**, zu **Anhalt**, und *Coadjutor* des **Bisthums, Merseburg**, war, *An. 1507.* geboren. Sein **Herr Vater** war Ernestus, **Fürst**, zu **Anhalt**; Die **Fr. Mutter** aber, **MARGARETHA**, eine **Hertzogin**, von **Münsterberg**. In seiner Jugend, *studi*rte er die *Jura*, ward auch, darauf, bey dem *Cardinal* und **Churfürsten**, zu **Mäyntz**, Alberto, **Hof-Rath**; Und da widersetzte er sich der Augsburgischen *Confession*, nach Möglichkeit. Als er aber, nachhero, Lutheri **Schriften** recht beurtheilet, anbey die **Griechische** und **Hebräische Sprache** noch erlernet, und sodann die **heilige Schrift** selbst, nebst denen *Patribus*, fleisig, gelesen, auch mit seinem **Hofmeister**, M. **HELDEN**, von denen schwereesten Fragen, in der *Theologie*, oftmals, *disputi*ret, hatte; So bekannte er sich, öffentlich, zur **Evangelischen Kirche**, und beförderte auch die *Reformation*, in seinen Landen. Er predigte, öfters, selbst, hielt auch, in denen jährlichen *Synodis*, alle Male, eine **Lateinische** *Oration*,

Er wendet sich, zur Lutherischen Religion.

Und hilft die *Reformation* befördern.

und

und blieb, bis an sein Ende, unverheirathet. Anbey ward er Propst, zu Magdeburg, und *copuli*rte, zu Torgau, den Churfürsten, Augustum, mit der Königlichen Dänischen Prinzessin, Anna. Uberdis hatte er sich, so, fleisig, in der Hebräischen Sprache, *exer-* Seine *Studia*. *ci*ret, daß er den Grund-Text des alten Testaments, vortrefflich, zu erklären wuste. In denen Kirchen-Streitigkeiten, hatt er sich, öfters, mit Luthero, Justo Jona und Ioanne Bugenhagio, unterredet, und hiernebst die Kirchen-Historie, fleisig, *studi*ret. In *Juristi*schen, *Medicini*schen und *curieus*en natürlichen Sachen, auch in der Historie und *Literatur*, war er, nicht weniger, hoch erfahren, und *correspondi*rte, deswegen, mit denen berühmtesten Männern, damaliger Zeiten. Seine Schreib-Art war *nerveux*; Jedoch Und *Stilus*. auch sehr deutlich und angenehm. Dahero nennet ihn Hutterus, *in Formula Concordiæ, p. 1041*; Und Gerhardus, *in Methodo Studii Theologici, p. 149*. Piissimum; Ingleichen Waltherus, in der *Officina Biblioth p. 376*. felicisimæ Recordationis; Auch Io. Micrælius, in der *Histor. Eccleiast. Lib. III. p. 753*. Eminentisimum, inter nostrates Seine *Elogia*. Theologos. Io. D. Fecht. in der *Dissertation*, *de Nobilitate Studii Theologici*, §. 24. gibt ihm das *Elogium*: „Ita, eum Theologiæ studio incubuisse, ut, cum, ex illustrisimo stemmate, natus esset, longe tamen illustriorem lucem Religioni ipsi, ejusque salutari emendationi, editis inæstimabilibus divini ingenii, quæque, ad hanc usque ætatem, exstant, monumentis, & intulerit ipse & eandem simul acceperit.„ Nichtsweniger schreibet B. Fabricius, von ihm: „Perspicuo dicendi genere usus est, nec mutationibus obnoxius, in vita & moribus suis, vereque, de eo, dici potest; *Omnibus, quæ, in Clerico, requiruntur, virtutibus, instructum fuisse; Ita ut decus esset, suo tempore, & posteris exemplum præberet incomparabile. Si quis etiam hujus Principis scripta legerit, & veræ deditus fuerit pietati, is præclaras dotes, quibus eum Deus ornavit, maximi æstimabit & fatebitur, vix ei ullum temporis illius doctorem, jure, præferri posse*; *Quæ sunt verba* Seckendorfii, *p. 2326.*„ Man hatt übrigens seine Geistliche Reden und andere Ingleichen Wercke, so wohl in Teutscher, als Lateinischer, Sprache, zusam- seine Schrifmen gedruckt. (k*) Vor seinem Tode, hatt er auch noch denen ten.

Geist-

(k*) Eine Teutsche *Edition* ist uns, *de Anno* 1577. unter dem Titel, Fürst, GEORGENS, zu Anhalt, Predigten und Schriften, *in Fol.* bekannt.

De Mecenatibus Sec. XVI. Wer, von ihm Nachricht gibt.

Geistlichen ihren Besold erhöhet. Zu Dessau, *An. 1553.* den 17 *Octobr.* ist er, im 47. Jahre seines Alters, gestorben. *Conf* Melchior. Adami *Vitas Theologorum, p. 245*; Seckendorfii *Historiam Lutheranismi, ad Ann. 1534*; Reinh. Heinr. Rollii *Biblioth. Nobiliorum Theologor. p. 48. ibique plures.* Besonders aber auch die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 234.*

Personalia Papsts, *Gregorii* XIII.

Gregorius XIII. hies Ugobuoncompagni, ehe er **Papst** wurde, und war, aus einer **uralten Familie**, zu **Bononien**, entsprossen. Sein Vater hies Petrus; *Ao. 1502.* den 7 *Jan.* ist er geboren worden. Sein *Præceptor*, *in Humanioribus*, war Hieronymus Encararius. Im *Jure Civili*, hergegen hatt er Ludovic. Gozadinum und Carolum Ruinum *Regiensem* gehöret. *Ao. 1530.* ward er *Juris Utriusque Doctor* und auch, alsobald, *Professor Juris*, zu **Bononien**; Welches sonst Was rares war. Neun Jahre darauf, ward er *Abbreviator* und *Referendarius*, zu **Rom**. Nachhero, schickte man ihn mit, auf das *Concilium*, zu **Trident**. Als er nun wiederum zurückkam, ward er auch *Vicarius Auditoris Cameræ*; Ferner *Secretarius Apostolicus*, und, *Anno 1558* **Bischoff**. Alsdenn wurde er abermals, auf das *Concilium*, nach **Trident**, geschicket; Und sodann machte ihn Papst, Pius IV. zum **Cardinal**, unter dem **Titul** St. Sisti, sendete ihn auch, als *Legatum* à Latere, an Philippum, **König**, in **Spanien**. Da endlich Papst, Pius V. *Ao. 1572.* starb, ward er, einmüthig, zu dessen **Nachfolger, auf dem päpstlichen Stuhle**, erwehlet. (1) Nun war sein Hauptwerck,

---

Die Erste *Edition* hergegen ist, *Anno* 1555. die Andere, 1561. zu **Franckfurt**, und die Dritte, ums Jahr 1570. herausgekommen. Eben selbigen Jahres, hatt Christoph Pezelius diese Schriften, ins Lateinische, übersetzet; Und die fünfte und letzte *Edition* ist obgedachte, *de Anno* 1577. In besagten *Collectionen*, nun ist dem Wercke *præmittiret*: a) *Principis, tanquam Auctoris illius, effigies.* b) Philippi Melanchthonis *Præfatio, seu Epistola dedicatoria, de divina Ecclesiæ, inter tot sectas & hostes, Conservatione & laude horum scriptorum, eorumque auctore.* c) *Contenta hujus operis.* d) *Descriptio Vitae hujus Principis, per* Joach. Camerarium. Die *Contenta* selbst betreffen folgende *Sermones* und *Opuscula*: 1) *Sermones, de Nativitate, Passione, Sepultura & Resurrectione* Christi, *deque Sacramento Altaris, falsis Prophetis, & Conjugio, in Psalm 128.* 2) *De Auctoritate & Lectione Scripturæ sacræ.* 3) *Adhortationem, ad juventutem, ut sibi caveat, a Scortatione, p. 300.* 4) *Epistolas, de Initio Reformationis Dessavienſis*, & Nic. Hausmanno, ac (Georg. Helto) Forcheimio, *p. 302.* Ferner, *de Doctrina & Ceremoniis, p. 311. deque Conjugio Clericorum, p. 346.*

werck, die Catholiſche Religion auszubreiten. Dahero er, nicht nur, die Pariſiſche Blut-Hochzeit mit anſtiften helfen, und, als er, von deren glücklichen Vollbringung, Nachricht erhalten, ein Freuden-Feuer, zu Rom, darüber, anzünden, und Müntzen prägen, laſſen; Sondern er hatt auch, zu obigem Ende, das, ſo genannte, *Collegium Germanorum* geſtiftet. (m) Auf eben dergleichen Weiſe, *fundirte* er ein *Collegium Græcorum* und verſchiedene *Gymnaſia*; Nicht zu gedencken, wie er die *Academie*, zu Rom, *reſtauriret*, auch andere dergleichen löbliche Wercke verrichtet. Und deswegen wird er, billig, von denen Gelehrten, als ein *Mæcenas*, *veneriret*. (n) Vor allen Andern, aber iſt noch, von ihm, merckwürdig, daß er auch den Calender verbeſſert; Dahero, noch bis *dato*, der alte *Gregorianiſche* Calender bekannt iſt; (o) Welcher iedoch, vor einiger Zeit, wiederum verbeſſert worden;

ad §. 52. de Mæcenatibus Sec. XVI.

Er ſuchet, mit allem Fleiſe, die Catholiſche Religion auszubreiten;

Stiftet anbey viele *Gymnaſia* und andere hohe Schulen;

Und verbeſſert den Calender.

---

p. 346. 5) G. Majoris *Orationem, de Principe*, Georgio; Mich. Mackereyi *Oration. funebrem*, & G. Majoris *Concion. funebrem, in ejusdem honorem, atque epicedia*, p. 378. 386. 397.

(l) Pancirollus beſchreibet ſeine Auffführung, Zeit wärender Herrſchafft, folgender Maſen: „Eccleſiæ ergo regimen adeptus, publica privataque negotia diligenter tractavit. Singulorum enim causas, paucis interpoſitis diebus, ſtudioſiſſime ac magna animi tranquillitate, audivit. Nuſquam audacius loquentibus iraſci, aut alicui minari eſt auditus; Timidos blandius appellando confirmabat; Rudes, ſæpe interrogando, intelligebat, & omnibus mitis apparebat; De ſontibus, parce ſupplicium ſumi permittebat; In pauperes mirifice liberalis, magnam, in ſublevandis inopibus, pecuniam inſumpſit; In ſe autem & familiam parcus.„

(m) Pancirollus gibt hiervon abermals folgende Nachricht; „ Cum vero totam fere Germaniam, ad impietatem prolapſam, cerneret, ſaluberrimum, ad extirpandos hæreticos, remedium, antea quidem inventum, ſed prope deſtitutum renovavit, atque adeo omni ſtudio ampliavit. *Collegium* enim *Germanorum* nuncupatum inſtituit, in quo Germanos pueros aluit, atque in linguis omnibusque diſciplinis, doctiſſimis viris, ex *Societate Jeſu*, eò conductis, erudiri curavit, quorum numerus usque ad mille quandoque fuiſſe fertur, amplasque, in eos educandos, Eccleſiæ opes contulit.„

(n) Wir wollen, deswegen, wiederum den Pancirollum anhören; Als der, hiervon, gute Nachricht gibet, die alſo lautet: „ In Gratxi quoque, Stiriæ oppido, *Gymnaſium* erexit, in quo XV. Adoleſcentes erudiri præcepit, ac ſingulis quinquagenos annuos aureos numeravit. Aliud, eodem modo, *Prage*, quæ metropolis eſt *Bohemiæ*, introduxit; Et, *Viennæ*, Auſtriæ Civitate, XXX. Juvenes, ſimili liberalitate, aluit; Et quinquaginta *Olmutii*, quæ *Moraviæ*, ſeu *Marcomannorum*, eſt metropolis, in quos centenos menſtruos aureos eſt elargitus. *Academiam* præterea *Romæ*, accerſitis profeſſoribus memoratæ

De Mæcenatibus Sec. XVI.

Seine Schriften.

worden; Davon, unten, ein Mehreres soll erwehnet werden. Endlich seine Schriften betreffende, so hatt er Vieles, zur Verbesserung des *Corporis Juris Canonici*, beygetragen. Immasen er das *Decretum* Gratiani, in vielen Stellen, verbessert, *emendiret* und, solcher Gestalt, drucken lassen; Worbey er sich iedoch des *JCti*, Hieronymi Pariseti *Regiensis* Beyhülfe bedienet. Besonders aber hatt er auch die vielen, hier und da, zerstreueten *Constitutiones Pontificum*, in ein *Volumen*, *colligiret*, und also das *VIIde* Buch denen vorigen *Collectionibus Canonum* beygefüget; So daher auch das *Decretum Gregorianum* genennet wird; Als Davon, in künftigem **Fünften Capitel**, soll gehandelt werden. Sonst hatt er noch *Epistolas Varias, ad Magnates*, und verschiedene *Constitutiones Ecclesiasticas*, hinterlassen. *Ao. 1585.* aber, den *10. April.* im 84sten Jahre seines Alters, ist er gestorben; Nachdem er, an die 13. Jahre, den Römischen Stuhl besessen. *Vid.* Guid. Pancirolli, *de Claris Legum Interprett. Lib. II. Cap. CLXXV*; Freheri *Theatrum*; Und Oldoini *Athenæum Romanum.*

Papsts, Gregorii, Personalia und Schriften.

Papst, Gregorius XIV. hies, mit seinem eigentlichen Namen, Nicolaus Sfondratus. Sein **Vater** war Franciscus Sfondratus; Und die **Mutter** hies Anna. Von diesen seinen Eltern, ist er, *Anno 1535.* den *11 Febr.* in **Meiland**, geboren worden. Zu **Padua**, hatt er, *in Doctorem Juris, promoviret*, auch darauf, dem *Concilio*, zu **Trident**,

---

Societatis JEsu, instauravit, & magnificentius ædificavit.„

(o) „Annum deinde, a *C. Julio Cæsare*, correctum & nunquam amplius mutatum emendavit, qui aliquot diebus præterlapsus erat, &, ut Pascha, secundum *Nicenæ* Synodi normam, celebraretur, ad tempora, ab ea, definita, retraxit, ac decem diebus Octobri ademptis, jussit quintam ejus diem, pro XV. nominari; Id fuit, anno MDLXXXII. itaque; sole, die vigesima prima Martii, *Arietis* signum tunc ingrediente, *Paschæ*, post ejus lunæ plenilunium, celebratur. Id antea *Andronicus Palæologus*, Imperator, facere cogitavit; Sed pluribus bellis impeditus, & quia alios Principes novo annо non assensuros dubitavit, a negotio destitit. „ So schreibet Pancirollus. Was aber nun noch folget, ist eine recht Catholische *Historie*; Nemlich: „ Hæc anni emendatio divinitus est comprobata. Quoddam enim Nucis genus reperitur, quod, tota hyeme, usque ad noctem *D. Joannis*, Baptistæ, foliis ac fructibus, velut arida, caret, mane vero ejus diei, more aliarum, foliis, fructibusque induta reperitur. Hæ, post ejus anni correctionem, decem diebus, priusquam antea consveverat, id est, eadem nocte D. Joannis, quæ retrocessit, & non, ut antea, virescere cœpit.„ *Vide* Pancirolli *Loc. cit.*

dent, beygewohnet; Und wurde er, damals, vor einen sehr gelehrten Mann, gehalten. Dahero er auch, bald darauf, Bischoff, zu Cremona, ferner Cardinal und, endlich gar, nach Absterben Urbani VII. Papst, geworden. Wir haben, von ihm, *Decreta Provinciaria. Ao. 1591.* den *15. Octobr.* ist er gestorben; Da denn Innocentius IX. sein Nachfolger geworden. *Vide* Oldoini *Athenæum Romanum* und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Vom Könige, *Henrico VIII.* in Engeland.

Daß Henricus VIII. König, in Engeland ein gelehrter Herr gewesen, *defendiren* wenigstens die Papisten. Denn er wuste seine *Erudition*, nicht besser, *eclat* zu machen, als daß er, wärender *Reformation*, selbst, wider Lutherum, die Feder ergriff, und das bekannte Buch, *de VII. Sacramentis*, verfertigte. Sein *Honorarium*, *pro labore*, war der schöne Titul, Defensor Fidei, den er, vom Papste, Leone X. deswegen, erhalten. Dadurch, nun ward er *encouragiret*, auch des Papsts Vorrechte, in einem besondern *Scripto*, zu vertheidigen, unter dem Titul, *de Primatu Papæ & Indulgentiis.* Wer Beliebung hatt, einige genauere Nachricht, davon, einzuziehen, der wolle Io Thomæ de Rocaberti *Bibliothecam Maximam Pontificiam*, und zwar, *Tom. XIII.* aufschlagen; Als woselbst, dieses *Scriptum* befindlich ist. Doch, im Ernst, zu sagen, so hatte dieser König allerdings was Gutes, an sich; Wenn er nur seine Geschicklichkeit, an einer bessern Materie, bewiesen, und hergegen auch nicht die Reichs-Sorge und Angelegenheiten, auser Obacht, gelassen, hätte. Denn seine *Epistolæ*, *ad* Annam Bolen, die, jüngsthin erst, *Ao. 1720.* Thomas Hearne, mit Roberti Avesbury *Historia*, *de Mirabilibus gestis* Eduardi III zu Oxford, *in 8vo.* edi-ret hatt, sind, gewiß, nicht uneben zu lesen. Uberdis hatt er auch, *de Christiani Hominis Institutione*; Ingleichen *de Instituenda Pube*; Und *Sententiam*, *de Mantuano Concilio*; Auch Anderes dergleichen mehr, *publiciret.* Sonst war er, *Ao. 1491.* den *28. Junii*, geboren; Und, *Ao. 1547.* den *28. Jan.* ist er gestorben. Man vermuthet; Er habe Gift bekommen. Wer Mehreres, von ihm, zu wissen verlanget, der belie-be des Larrey *Histoire d' Anglett*; Jovii *Elogia*; Und Freheri *Theatrum Eruditorum*, nachzulesen.

Er schreibet, wider *Lutherum.*

Seine übrige Schriften.

Wie und wenn er gestorben.

Papst, Innocentius IX. hies eigentlich Io. Antonius Fachio-netti. Er hatte sich, auf die *Politic* und *Jura*, geleget, auch, als *Doctor Juris*, zu Bologna, gelehret. Nach obbeschriebenem Gregorio XIV. aber bestieg er den Päpstlichen Stuhl; Welchen er iedoch,

Papsts, *Innocentii IX.* Personalia und Schriften.

De Mecenatibus Sec. XVI.

nicht länger, als 4. Monate, beſeſſen; Indem er, *An. 1591.* den *29. Dec.* geſtorben. Darauf iſt ihm Clemens VIII. gefolget. Er hatt zwar auch einige Schriften verfertiget. Allein es ſind ſelbige, noch nicht, zum Vorſcheine gekommen. *Vid.* Oldoini *Athenæum Roman.* und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Joanna von Albret, Königin, von Navarra.

Von der Königin, von *Navarra*, Ioanna von Albret, gibt Bayle, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, gute Nachricht. *Conf. quoque* du Verdier *Biblioth. Françoiſe*; Hofmanni *Lexicon Univerſale*; Und La Croix du Maine *Bibliotheque de France.* Sie war nemlich eine gottesfürchtige und gelehrte *Dame.* Wie ſie ſich denn, durch ihren **Eifer, vor die Reformirte Religion**, einen unſterblichen Namen erworben; Nichts weniger aber auch, bey gelehrten Leuten, die ſie ſehr liebte, in groſe *Eſtime*, geſetzet. Denn daß ſie auch ſelbſt *conſiderable* **Geſchicklichkeit** beſeſſen, *atteſtiren* ihre Schriften; Deren verſchiedene, ſo wohl in **gebundener**, als **ungebundener Rede**, vorhanden ſeyn; Wie obbeniemte *Auctores* melden.

Vom Churfürſten, *Joan. Fridr.* zu Sachſen.

Ioannes Fridericus war derjenige **Churfürſt, zu Sachſen**, der ein **goldgelbes Creutz, auf dem Rücken**, mit auf die Welt, gebracht. Er war, *An. 1503* den *30. Junii*, zu **Torgau**, geboren. Wegen ſeiner **Beſtändigkeit**, in der **Religion**, iſt er nur der **Fromme**, und **Grosmüthige**, zugenamet worden. Als ihn **Kayſer**, Carolus V. wegen der **Religion**, gefangen nahm, lies er ſich, durch Nichts, abwenden. In ſeinem **Gefängniſſe**, hatt er das bekannte Lied: **Wies GOtt gefällt, ſo gefällt mirs auch**, ꝛc. verfertiget; Woraus ſeine **Geſchicklichkeit**, die, nach damaliger Art, allerdings zu loben war, gnüglich, erhellet. Als ihm auch, von ermeldtem Käyſer, das **Todes-Urtheil** geſprochen worden, ſoll er ſich gantz unerſchrocken, dabey bezeiget haben; So gar, daß er, als er, mit dem **Herzoge, von Lüneburg**, eben in dem **Brete geſpielet**, da man ihm die Zeitung gebracht, dennoch immer fort geſpielet, und ſich Nichts hindern laſſen. B. Gundling. meinet dahero; Daß er *magnanimus Princeps*, aber gar zu ehrlich und *nimis credulus*, geweſen, auch *parum ſuſpicionis*, gehabt. *Vide* den *Diſcurs*, **über den Abriß einer Reichs-Hiſtorie**; Alwo er auch weiter Nichts, an dieſem Printzen, auszuſetzen, als daß er, in ſeinen Unternehmungen, ſich gar zu hitzig bezeiget. *An. 1554.* den *3. Martii*, iſt er, zu **Weimar**, als ein recht **Chriſtlicher Herr**, geſtorben. Er pflegte, öfters, zu ſagen; **Das Creutz habe ihn recht mürbe gemacht. Vorhin, hätte er kein ſolches**

Sonderlich wird er, als ein grosmüthiger und recht Chriſtlicher Herr, gelobet.

des Vertrauen, auf GOtt, gesetzet. *Vide* SECKENDORFS *Historiam Lutheranismi*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Auch Hofmanni *Lexicon Universale.* *

§. V.

Vom *Joanne* Pfaltz-Grafen, am Rhein. Sein *Tournier*-Buch und anders Schriften.

* Ioannes, ein Pfaltz-Graf, am Rhein, und Fürst, zu Simmern, verdienet, deswegen, alhier, angemercket zu werden, weil er das bekannte *Tournier*-Buch, in eine bequeme Ordnung, gebracht, auch einige Wercke übersetzet und verschiedene andere Schriften verfertiget; Wie er denn, sonderlich in der Historie, *Antiquitäten* und in der *Genealogie*, wohl erfahren war. *An. 1557.* den *18. Maji*, ist dieser gelehrte Printz, im 71sten Jahre seines Alters, gestorben. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Notabilia, vom Pfaltz-Grafen, *Jo. Casimiro*, am Rheine.

Noch ein Pfaltz-Graf, am Rhein, mit Namen, Ioannes Casimirus, darf, hier, und zwar um deswillen, nicht vergessen werden, weil er, *An. 1584.* zu Heidelberg, und, *An. 1586.* zu Marbach, zwischen denen Lutheranern und Reformirten, ein Religions-Gespräche veranlasset, auch ein eigen Buch, unter dem Titul, Christliche Erinnerung, von *Concordien*-Buche, drucken lassen. Sonst war ein eifriger Reformirter, und jagte viele Lutherische Prediger, aus der Pfaltz, war auch, mit dem *Interim*, gar nicht zufrieden. *Ao. 1592.* den *6. Jan.* ist er gestorben. *Vide* das Historische *Universal. Lexicon.*

Vom Papste, Leone X. der auch noch, zu Anfange dieses *Seculi*, gelebet, ist bereits oben, §. *CXLII. Sect. II.* gehandelt worden.

Papsts, *Marcelli II.* Schriften.

Papst, Marcellus II. wurde, *A. 1555.* zu solcher Würde, erhoben; Starb aber, alsobald, 21. Tage, nach seiner Wahl. Er hinterlies verschiedene *Epistolas*, wie auch eine *Constitutionem Ecclesiasticam, de Prorogatione subsidii trecentorum millium Scutatorum.* Eigentlich hies er Marcellus Cervinus. *Vid.* Iovii *Elogia* und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Vom Kayser, Maximiliano I. sihe §. *CCX. Sect. II.*

Vom *Bernardino de Mendoza.*

Bernardinus de Mendoza, ein Spanier, Ritter *St. Jacobi* und Königlicher Spanischer Kriegs-Rath der, an verschiedenen Höfen, als Gesandter, geschickt worden, hatt *Commentarios, de lo sucedido en los Paises Baxos des de el anno 1567. hasta el de 1577. Theorica y practica do Guerra &c.* geschrieben. *Vid.* Nic. Antonii *Biblioth. Hispanicam.*

Noch

ad §. 52. De Mecenatibus Sec. XVI. Didacus Hurtado de Mendoza.

Noch *considerabler* aber ist Didacus Hurtado de Mendoza. Dieser war ein **Graf von** *Tendilla*, aus *Granada*. Zu *Salamanca*, *studirte* er. Sonderlich legte er sich, mit allem Fleise, auf Sprachen. Darauf nahm er, unter **Kayser**, Carolo V. **Krieges-Dienste** an, welcher ihn auch, als *Ambassadeur*, nach **Rom**, und auf das *Concilium*, zu **Trident**, schickte; Daselbst er, unter andern Verrichtungen, auch eine **vortreffliche Rede** gehalten. Nach diesen ernannte ihn **König Philippus II.** zu seinem **Staats-Rath**; Und, von dar an, hatt er seine meiste Zeit, zu **Rom**, **Padua** und auf andern **Universitäten**, bey denen *Philosophis* und *Mathematicis*, zugebracht. Da er sich auch, als Gesandter, zu **Venedig**, aufhielte, hatt er die **Griechische** *Literatur*, daselbst, in groses Aufnehmen, gebracht. Sonst suchte er die **vortrefflichste** *MSCta*, aus derer **Türcken** und **Barbarn** Händen, an sich zu bringen. Ja seine grose Begierde, zu Büchern, war, so, *excessiv*, daß er gar die *Bibliothec St. Marci*, zu **Venedig**, soll beraubet haben; Wie bereits, oben, *Cap. III. Schol. n. II. p. 575.* erinnert worden. Im übrigen hatt er auch selbst *Guerra de Granada* und verschiedene andere Wercke mehr, geschrieben. *Anno 1575.* ist er **gestorben**. *Vide* vorgedachten Nicolaum Antonium, in seiner *Bibliotheca Hispanica*. *Conf. quoque* **das allgemeine Historische** *Lexicon*.

Er ist ein grofser Beförderer der Griechischen Sprache;

Und soll die Venetianische Bibliothec beraubet haben

Seine eigene Schriften.

Von Guilielmo de Norouha, *seu* de St. Maria, einem **Grafen von** *Linares*, **in Portugall**, haben wir *Expositiones, in VIII. Libros Physicorum*, und dergleichen andere Wercke mehr; Davon, abermals, vorgedachter Nicolaus Antonius Nachricht gibet; Als woselbst auch, eines **gelehrten Frauenzimmers**, Namens Eleonora de Norouha, Erwehnung geschehen. Diese war eine gebornе **Portugiesische** *Marquise*, von *Villareal*. Sie verstund **viele Sprachen**, war auch, in andern Wissenschaften, wohlgeübet; Ja, damit sie ihr *Studiren*, desto besser, *continuiren* könnte, so blieb sie, unverheirathet. Unter Andern, hatt sie, in ihre **Mutter-Sprache**, übersetzet *As decadas de* Marco Antonio Sabellico.

Vom *Guilielmo de Norouha*;

Ingleichen von der *Eleonora de Norouha* und deren Schriften.

Die **Grafen von** Nuenar, oder Nevenar, die sich ebenfals, als besondere **Beförderer der** *Erudition*, zu diesen Zeiten, bezeiget haben, sind, bereits oben, *Schol. q. Sect. II. Cap. IV.* so viel, von ihnen, zu wissen nöthig, abgehandelt worden.

Die Grafen von *Nuenar*.

Papst, Paulus III. soll, nach einiger Meinung, das *fameuse Inquisitions*-Gerichte angeordnet haben. Wenigstens ist gewiß, daß er

Papsts, *Pauli III. Personalia.*

das

das Tridentinische *Concilium* ausgeschrieben und den Jesuiter-Orden *confirmiret*, hatt. Er war auch, in der That, ein gelehrter und verständiger Herr, und schrieb einen sehr sinnreichen Vers. Besonders aber hatte er sich, auf die *Astrologie*, geleget, und, an Erasmum, wie auch, an den Cardinal, Sodaletum, u. A. m. verschiedene gelehrte Briefe geschrieben. Desgleichen soll er Anmerckungen, über einige *Epistolas* Ciceronis, u. A. m. verfertiget haben. *Ao. 1549.* den *10. Nov.* im 49sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. Im übrigen hies er eigentlich Alexander Farnesius. *Ao. 1535.* kam er, nach Clementis VII. Tode, auf den Päpstlichen Stuhl. Ihm aber *succedirte* Papst, Julius III. Er hatte auch einen natürlichen Sohn, Petrus Aloysius Farnesius genannt; Den er noch, als Cardinal, gezeuget; Ihm auch, nachhero, als Papst, die 3. Herzogthümer, Parma, Piacenza und Castro, zugewendet. *Vid.* Oldoini *Athenæum Romanum*; Mandosii *Biblioth. Roman*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.*

De Mecenatibus Sec. XVI.

Seine *Studia* und Schriften.

Er hatt auch einen natürlichen Sohn gehabt.

Papst, Paulus IV. bestieg, 5. Jahre nach dem Tode, vorher, beschriebenen Pauli III. den Päpstlichen Stuhl; Nemlich *Ao. 1555.* als obgedachter Marcellus II. diese Welt verlassen hatte. Er war ein Neapolitaner; Allermasen er, *Ao. 1476.* zu Neapolis, geboren worden. Sein wahrer Name hies Io. Petrus Caraffa. Wenn er nur nicht, so gar sehr, hochmüthig, strenge und rachgierig, gewesen wäre, so würde er den Ruhm eines löblichen Regenten hinterlassen haben; Gleichwie hergegen die Gelehrten wircklich Viel, aus ihm, machen; Sonderlich, wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschaften, in vielen Sprachen. Er stiftete, nebst Gaëtano von Thienne, den Orden derer *Clericorum Regularium*; Deren *Membra* sich, dahero, von dem Orte seiner *Diœces*, *Theatiner* genennet haben. Denn er war Bischoff, zu *Theata*, ehe er Papst wurde. Er hatt auch, deswegen, *Regulas Theatinorum* verfertiget. Unter die übrigen Schriften hergegen, so er hinterlassen, gehören folgende: 1) *Tractatus, de Ecclesiæ Vaticanæ & ejus Sacerdotum Principatu.* 2) *De Quadragesimali Observantia.* 3) *De Symbolo.* 4) *Consilium, de emendanda Ecclesia.* 5) *Paræneſis, ad* Bernardum Occhinum. 6) *Notæ, in* Aristotelis *Ethicam.* 7) *Publica fidei Professio.* 8) *Orationes*; Und 9) *Epistolæ.* *Ao. 1559* den *18. Aug.* ist er gestorben. *Vid.* Oldoini *Athenæum Romanum*; Toppi *Biblioth. Napolet*; Und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Papsts, *Pauli IV. Personalia.*

Seine Gelehrsamkeit.

Gestifte;

Und Schriften,

Papst, Pius V. war, anfänglich, ein Franciscaner-Mönch, und hies eigentlich Franciscus Michaël Chislieri. Er war, *Ao. 1504* den *17. Jan.*

Memorabilia, vom Papste/ *Pio V.*

ad §. 52. De Mecenatibus Sec. XVI.

17. Jan. zu *Bossi*, im Meiländischen, geboren. Er ist auch *Professor Theologiæ*, zu Pavia, und *Prior*, in unterschiedenen Clöstern gewesen; Darauf er, nach und nach, immer höher, gestiegen; Bis er endlich, *Ao. 1566.* nach Pii IV. Tode, (der ebenfals ein Freund derer Gelehrten gewesen, und Vieles, an der *Bibliotheca Vaticana*. getyan. *Conf. supra, Cap. III. Schol. l u.*) Papst geworden. Wir haben, von ihm, einen *Catechismum, pro institutione Sacerdotum;* Ingleichen *Tractatum, contra Hæreses; Motum proprium, super censu*s; Und *Constitutiones & Literas Apostolicas.* Als, eben damals, die Königin, ELISABETH, in Engeland, *reformirte, excommunicirte* er dieselbe, und legte dargegen, hin und wieder, *Seminaria* an. *Ao. 1572.* den *1. Maji*, ist er gestorben. Obbeschriebener Gregorius XIII. ward sein Nachfolger. Unter denen Papisten, wird er, so, werth gehalten, daß sie ihn, nur jüngsthin erst, *Ao. 1710.* noch *canonisiret* haben. Und dis gab denn Gelegenheit, daß, so wohl, Paul. Alexander Maffei, in Italienischer, als auch, Thomas Maria Minorellus, in Lateinischer Sprache, desselben Leben, in einem Jahre, nemlich, *Ao 1712. publicirten*; Darinnen man also mehrere Nachricht, von ihm, herholen kann.

Insonderheit seine Schriften.

Wer sein Leben beschrieben.

Albertus Pius, Fürst von *Carpi*, schreibet, wider *Lutherum.*

Der Fürst von Carpi, in Italien, Albertus Pius, hatt sich, durch seine Beredsamkeit und Gelehrsamkeit, so berühmt, als durch seine Tapferkeit und Klugheit, bekannt, gemacht. Unter Andern, hatt er auch ein Buch, wider Lutherum und Erasmum Roterodamum, hinterlassen; Davon Jovius kann nachgelesen werden. Er ist, *Ao. 1529.* zu Paris, an der Pest, gestorben.

Renata, Herzogin, von *Ferrara.*

Die Hertzogin, von *Ferrara*, mit Namen Renata, war Königs, Ludovici XII. in Franckreich, und der Annæ, von Bretagne, Prinzessin Tochter. Sie ist eine überaus gelehrte *Dame* gewesen; Indem sie nicht allein, in der Historie, *Mathesi*, und besonders, in der *Astrologie*, wohl erfahren war, sondern die Liebe, zum *Studiir*, sie auch, dahin, verleitete, daß sie die schweresten Puncte der *Theologie* zu untersuchen sich Mühe gab. Und, dadurch, wurde sie denn, unvermerckt, auf die Meinung derer Protestanten, gebracht. Dahero sie, nachgehends, *An. 1575.* als eine wirckliche Protestantin, auf ihrem Schlosse, zu *Montargis*, im 65sten Jahre ihres Alters, gestorben. *Vide* Bayle *Dictionaire Historique & Critique.*

Sie wird *Protestantisch.*

Henricus von *Ranzow* ist ein besonderer *Mæcenas.*

Vor Andern, gehöret auch noch, hieher, Henricus von Ranzow, ein Dänischer Graf und Königlicher Statthalter, in Holstein. Denn dieser wandte seinen grosen Reichthum, grösten Theils, auf Beschenckung

ſchenckung gelehrter Leute, und ſuchte hiernächſt auch ſelbſt eine groſe Geſchicklichkeit und Gelehrſamkeit zu erlangen. Wir haben dahero verſchiedene wichtige **Schriften**, von ihm, davon groſes Weſen gemacht wird; Als da ſind: 1) Henrici Ranzovii *Catalogus Impp. Regum & Principum, qui Artem Aſtrologicam amarunt; Acceſſ. Aſtrologicæ Prædict. & Tr. de Annis Climactericis; Lipſiæ, 1590.* in *8vo.* 2) Ejus *Methodus Apodemica & variæ Epiſtolæ* ſtehen, in denen *Tractatibus Variis, de Eruditione Comparanda*, welche Thomas Crenius, *An. 1699.* zu **Leiden**, *cum Notis*, in *4to. ediret* hatt. 3) Ejus *Commentarius Bellicus, Libris VI. diſtinctus*, iſt, *An. 1595.* zu **Franckfurt**, in *4to.* gedruckt worden. 4) Sein *Opuſculum* aber, *Canis* genannt, ſtehet mit, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ Joco-ſeriæ, Tom. II.* 5) *De Gemmis, ſcriptum* Evacis, *Regis Arabum*, hatt er, *An. 1585.* zu **Leipzig**, in *4to.* drucken laſſen. 6) *Genealogia Ranzoviana.* 7) *Aſtrologia & Certitudo hujus Scientiæ.* 8) *Diarium*, ſeu *Calendarium, Romano-Oeconomico-Eccleſiaſtico-Aſtronomicum & fere perpetuum.* Uberdis hatt man auch 9) verſchiedene Briefe, welche die Käyſer, Rudolphus II. und Fridericus II. auch König, Chriſtianus IV. in **Dännemarck**, und HEINRICH IV. in **Franckreich**, an ihn, geſchrieben. (p) Im 73ſten Jahre ſeines Alters, *An. 1599.* iſt er geſtorben. *Vid.*

Seine Schriften.

(p) Auch gehöret noch, hieher, ſeine denckwürdige Reiſe-Beſchreibung, nach Jeruſalem, *Cairo* und *Conſtantinopel*, ſo, *Anno* 1704. zu **Hamburg**, in *8vo.* gedruckt worden; Ingleichen deſſen *Liber, de Conſervanda Valetudine*, der, *Anno* 1584. zu Antwerpen, in der *Officina Plantiniana*, von Dethlevo Sylvio, ſchon zum dritten Male, in *8vo* herausgegeben worden. Auch iſt, hierbey, noch Folgendes *notable*: Petr. Lindenbergii *Hypotypoſis Arcium, Palatiorum, Librorum, Cipporum &c. ab* Henrico Ranzovio, *conditorum, cum nonnullis eorum Eſtypis, partim æneis, partim ligneis, & in Fine, additis Epigrammatibus; Francof. apud* Jo. Wechelium, 1592. in *4to.* Im übrigen hatt dieſer *Ranzov* auch eine vortreffliche *Bibliothec* gehabt; Wie denn dahero verſchiedene wichtige Wercke, aus ſelbiger, durch den Druck, *publiciret* worden; Als da ſind, unter Andern: Die *Hiſtoria Archiep. Bremenſium, à tempore* Caroli M. *uſque ad* Carolum IV. *ex Bibliotheca* H. Ranzovii, *ſtudio* Erpoldi Lindenbruch. *Lugd. Bat. ex Offic. Plantiniana*, 1595. in *4to*; Ferner: *Hiſtoria compendioſa Daniæ Regum, ab incerto auctore, conſcripta, nunc ad* Chriſtianum IV. *deducta; Opera ejusd.* Erpoldi Lindenbruch. *Ibid. & ex ead.*; Ingleichen Alberti, *Abbatis Stadenſis, Chronicon, e Bibliotheca* Henr. Ranzovii. *Helmſtadii*, 1687.

De Mecenatibus Sec. XVI.

Vid. Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Und das allgemeine Historische *Lexicon.*

Eduardus Seymoure befördert das Reformations-Werck.

Eduardus Seymoure war ein Schwager Königs Henric. VIII. in Engeland. Denn seine Schwester, mit Namen Jana, war dieses Königes Gemahlin. Er ist aber nur, aus adelichem Geschlechte, gebürtig gewesen, und, hernach erst, Herzog von Sommerset, geworden. Bey dem *Reformations*-Wercke, hatt er Vieles gethan, auch

Seine hinterlassene Schriften.

eine *Epistolam exhortatoriam, ad pacem, missam, ad Nobilitatem ac plebem Scotiæ, Ao. 1548.* hinterlassen; Als in welchem Jahre, auch ein *Tractat*, von seiner *Expedition*, in Schottland, herausgekommen. Unter Eduardo VI. aber führte er, eine Zeitlang, die Regirung. Und, darauf, wurde er, wegen übler *Administration*, ins Gefängniß, geworfen. In solchem, nun stellte er sich, sehr gottsfürchtig, an, und schrieb dahero auch eine köstliche Perle, die den Menschen lehret, sein Creutz zu ertragen, in Englischer Sprache. Jedoch wurde er, *Ao. 1553.* den *22. Jan* gar gerädert. *Vid.* Woods *Athenas Oxonienses.*

Papstk, Sixti V. Personalia.

Papst, Sixtus V. ist, so wohl, seiner Geburt, als auch, seines Glücks und seiner Thaten wegen, unter denen Gelehrten, merckwürdig. Denn, was seine Geburt betrifft, so war er eines armen Bauren Sohn, aus der Anconitischen Marck. Und dahero pflegte er, öfters, nachhero, zu sagen; Er sey, aus einem Durchlauchtigen, Hause, entsprossen; Weil nemlich das Dach, an seines Vaters Hause, so, baufällig gewesen, daß die Sonne, allenthalben, durchscheinen können. Um so viel merckwürdiger ist also seine Erhebung, zu so hoher, ja höchster, Würde. Man erzehlet nemlich; Als er, in seiner Jugend, auf dem Felde, das Viehe gehütet, und eben ein Cardinal vorbeygereiset, der ihm, von ohngefehr, zugesprochen und, in seiner freymüthigen Antwort, darauf, Was auserordentliches verspüret, so habe er ihn, mit nach Rom, genommen, und, eine Zeitlang, zu seiner Bedienung, gebraucht. Nach diesen aber hatt er sich in den Franciscaner-Orden begeben; Und da wurde er denn, bald darauf, General desselben Ordens. Sodann, stieg er, immer weiter; Bis er so gar Cardinal

Seine List, wodurch er sich, auf den Päpstlichen Stuhl, erhoben.

wurde. Allein die übrigen Cardinäle hiesen ihn, aus Verachtung, nur den Anconitischen Esel. Daß er iedoch ein listiger Kopf müsse gewesen seyn, erhellet, unter Andern, auch aus derjenigen *Intrigue*, durch welche, er sich die Päpstliche Crone zuwegegebracht. Denn, als, *Ao. 1585.* vorher, beschriebener Papst, Gregor. XIII mit Tode abging, wuste er sich, so, kränklich anzustellen, (wiewohl er sich auch, schon

schon vorhero, eine Zeitlang, also, verstellet hatte,) daß die Cardinäle samt und sonders vermeineten, er würde, wegen seiner grosen Leibes-Schwachheit, wohl nicht einen Monat lang, nach seiner Wahl, leben bleiben; Allermasen er, so gar, an einer Krücke, und gantz gebückt, ging. Eben dahero erwehleten sie ihn, einmüthiglich, zum Papst. Allein, da er sich, einmal, in solcher *Dignität*, feste gesetzet hatte, warf er die Krücke weg, und war, wohl schwerlich, ein Cardinal gesünder und *vigoureuser*, als er. (q) Als ihm, sodann, zu so geschwinder Veränderung, *gratuliret*, und er anbey, von guten Freunden, befraget, wurde; Warum er dann, vorher, so gar sehr gebückt gegangen? Soll er geantwortet haben; Damals, hätte er Petri Schlüssel gesuchet; Und dahero habe er sich bücken müssen. Nunmehro aber, da er selbige gefunden, brauche er es ja nicht mehr, daß er gebückt gehe. Zeit seiner Regirung, hatt er iedoch Vieles, zum Theil, sehr Löbliches, gestiftet; So, unter Andern, auch der *Republic* derer Gelehrten zu Nutze gekommen. Vornemlich soll er die *Bibliothecam Vaticanam*, nach Einiger Meinung, angeleget haben. Weil aber der, bereits oben, *Sect. II. §. CXLII.* beschriebene Papst, Nicolaus V. Zweifels ohne, die ersten *Fundamenta*, darzu, geleget, so können

Was er, bey der *Bibliotheca Vaticana*, gethan.

(q) Einige erzehlen, daß sich seine Schwester, vorhero, zu Rom, als eine arme Frau, vom Waschen, unterhalten. Als er nun, zur Päpstlichen Würde, erhoben worden, und er selbige, vor sich, kommen lassen, hätten sie zuvorderst einige *Cardinäl*e mit kostbaren Kleidungen, versehen. Allein wie man sie, hiermit, vor ihn, gebracht, hätte er nicht gethan, als wenn er sie kennete, auch endlich gar ausdrücklich zu verstehen gegeben, wie er wohl wisse, daß seine Schwester dergleichen *Habits*, bishero, nicht getragen habe; Da man sie nun, deswegen, wiederum hinausgeführet, und sie, so dann, in ihren ordentlichen Kleidungen, zu ihm, gebracht, wäre er, alsobald, von seinem Throne, aufgestanden, ihr entgegen gegangen, und hätte sie, auf das zärtlichste, *entreteniret*, sie auch, alsobald, mit andern Kleidungen, versehen lassen, und, in den Fürsten-Stand, erhoben. Nun lassen wir zwar die Wahrheit dieser Geschichte, wenigstens diesen Umständen nach, dahin gestellet seyn. Indessen aber wird doch, als Gewiß, erzehlet, daß, kurtz darauf, des *Pasquini* Seule, in Rom, ein Spott-Vogel, mit allerhand schwartzer Wäsche, behangen, und anbey der *Statu*e, gegen über, einen Zettul *affigiret*, gehabt, worauf Pasquinus gefraget worden; Warum er denn so schmutzig gehe und keine weisse Wäsche trage? Dieser aber habe, in einem gleichfals beygefügten Zettul, geantwortet; Seine Wäscherin sey, zur Fürstin, geworden, und könne ihn dahero nicht mehr bedienen.

De Mecenatibus Sec. XVI.

nen wir diesem Sixto mehr Nichts zuschreiben, als daß er besagter *Bibliothec*, nachdem sie Käyser, Carolus V. ziemlich *ruiniret* hatte, aufs neue, ihren vorigen Glantz gegeben, und sie, möglichster Masen, vermehret, hatt; Wie bereits oben, *Cap. III. §. XCIII. & Schol. l. n.* ausführlich, angeführet worden. Sonst aber schreibet man ihm auch zu, daß er die *Inquisition*, oder das, so genannte, heilige *Officium*, in den gegenwärtigen Stand, gesetzet. Dahero wollen einige Juristen gar den Ursprung des *Inquisitions-Processus*, eben von ihm, herleiten. *Vid. infra, Cap. V.* Gewiß ist hergegen, daß er die *Vulgatam* und die *Versionem Septuaginta Viralem*, sehr *correct* und mit groser Sorgfalt, drucken, auch, aus der letztern, durch Stobisium, eine neue Lateinische Uebersetzung, mit denen Worten derer Kirchen-Väter, machen lassen. Etliche sagen; Er habe auch eine Italienische Bibel, heraus gegeben; Welches jedoch noch ungewiß ist. Den Ambrosium aber hatt er wiederum auflegen lassen. Uberdis ist, von ihm, Folgendes merckwürdig: *Index Expurgatorius, cum regulis, confectis, per Patres Trident. Synodi, auctoritate* Pii IV. *primum editus, à* Sixto V. *auctus &, à* Clemente VIII. *recognitus; Adjecta instructione, de exequendæ prohibitionis deque sincere emendandi & inprimendi Libros ratione; Venetiis, 1596.* Was er übrigens vor Händel, mit Henrico, dem Könige, in *Navarra*, gehabt, davon zeuget die gedruckte Schrift: *Papæ*, Sixti V. *Fulmen Brutum, in* Henricum, *Regem Navarræ.* Auch kann hierbey Folgendes nachgelesen werden: *Moyens* d' Abus *entrepriſez & nullitez du reſcrit & Bulle du Pape*, Sixte V. *contre* Henry de Bourbon, *Roy de Navarre &c. à* Ambrum, *1586.* in *8vo.* Anderes mehr, vorjetzo, zu geschweigen. Endlich ist er, *An. 1590.* gestorben. Sein Nachfolger, auf dem Päpstlichen Stuhle, ist Urbanus VII. gewesen. Sein Leben aber hatt Gregorius Leti besonders beschrieben. (r) Sonst können auch hierbey nachgelesen werden: Oldoini *Athenæum Romanum*; Waddingi *Annales Minorum*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.* *

Er stiftet die *Inquisition*;

Und thut Viel, bey der Lateinischen *Version* der Bibel.

Andere merckwürdige Schriften/ von ihm.

Wenn er gestorben.

§. VI.

(r) Der *Titul* lautet also: Gregorio Leti *Vita di* Sisto V. *Pontefice Rom. Nuovamente riſtam pata con un aggiunta di due terzi di piu & abbellita di figure. In Amſterdamo*, 1686. *Parte I. & II. uno Vol. in 8vo.*

ad §. 52. De Mecenatibus Sec. XVI.

§. VI.

Vom Könige, Stephano Batorio, in Polen.

* Stephanus Batorius, König, in Polen, aus Siebenbürgen, gebürtig, hatt, als ein gelehrter Herr, viel Gutes, in seinem Reiche, gestiftet. Der selige Hr. Hof-Rath, MENCKE, in Leipzig, gibt, in Seiner *Dissertatione, de Viris, Militiâ æque ac scriptis Illustribus*, gute Nachricht, von ihm. Wir haben auch, bereits oben, *Cap. II.* Seiner, zu verschiedenen Malen, erwehnet. Jezo, wollen wir dahero, nur Etwas weniges Deme noch beyfügen. Unter Andern, stiftete er nemlich viele Jesuitische Schulen, im Königreiche, Polen; Nur damit, alda, die Lateinische Sprache mögte in Flor kommen. Als er auch, einsmals, vermahnet ward, die Ketzer, aus Polen, zu vertilgen, so gab er zur Antwort; GOtt habe sich drey Dinge vorbehalten, darinnen, ihm kein Mensch einen Eingriff thun solte; Nemlich Erstlich: Aus Nichts, Etwas zu machen; Zum andern, künftige Dinge vorher zu sagen; Und drittens, über die Gewissen, zu herrschen. Uberdis hatt er selber Hand angeleget, und seine Geschicklichkeit, durch einige hinterlassene Schriften, bey der Nachwelt, verewiget. Wie denn seine *Orationes, ad Ordines Poloniæ*, ingleichen verschiedene *Epistolæ* ein unverwerflicher Zeuge seiner *Erudition* und guten *Stili* sind. Von Letztern, hatt nur gedachter *B.* MENCKE verschiedene *colligiret*, und sie, unter folgendem Titul, durch den Druck, bekannt gemacht: Sigismundi Augusti, *Poloniæ Regis, Epistolæ, Legationes & Responsa; Nec non* Stephani Batorii, *Regis Polon. Epistolarum Decas, ex Recens.* Io. Burch. Menckenii; *Lipſ. 1703.* Als endlich dieser gelehrte König, auf seinem Todes-Bette, lag, und gefraget wurde, wie er sich befände, antwortete er; Er müsse, iezo, sagen, wie der Kirchen-Lehrer, Tertullianus, von sich, gesprochen hätte; Nemlich *Quinquaginta quatuor annos peregi. Scio, quales dies fuerint, quales vero futuri sint, inposterum, ignoro.* Sein letztes Wort aber war Dieses; *In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.* Und darauf ist er, *An. 1586* gestorben. Wer wolte nun wohl zweifeln, daß dieser Herr den Ruhm eines Christlichen und gelehrten Herrns verdiene; Aber auch wohl *meritire*, mit, unter die Anzahl derer gegenwärtigen *Mæcenatum*, gerechnet zu werden? Als was besonders Merckwürdiges ist übrigens wohl anbey zu *notiren*, daß, zu damaligen Zeiten, noch mehr gelehrte Könige, in Polen, regiret haben; Unter welchen, sonderlich die Sigismundi und, unter diesen, Sigismundus Augustus, der, gemeiniglich, Augu-

Er leget neue Schulen an.

Seine merckwürdige Reden;

Und Schriften, mit deren *Edition*.

Andere merckwürdige Reden, auf seinem Tod-Bette.

Von dem gelehrten Könige, *Sigismundo*

De Mecenatibus Sec. XVI. Augusto, in Polen, und von dessen Schriften,

Augustus I. genennet wird, verdienet angemercket zu werden. Weil aber Seiner auch bereits oben, *Cap. II.* erwehnet worden, so wollen wir, hier, weiter Nichts, als nur so viel, von ihm, erinnern, daß er, *An. 1548.* zur Regirung, gekommen, *Anno 1572.* aber ohne männliche Erben, gestorben, und dahero, von selbiger Zeit an, das Königreich, Polen, zum Wahl-Reiche, geworden. Im übrigen hatt auch dieses Königes Briefe, *Legationes, Responsa* u. s. s. der, nunmehro, selige Hr. MENCKE *colligiret*; Wie, aus nur vor *recensirtem* Titul, zur Gnüge, erhellet.

Nach seinem Tode/ wird Polen ein Wahl-Reich.

Franciscus Maria Tarugi.

Franciscus Maria Tarugi war Papsts, Julii III. Bruder und ein besonderer guter Freund des Cardinals, Baronii; So gar, daß er auch, in eben demselben Grabe, worinnen, Baronius begraben worden, liegen wolte. Anfänglich, lebte er, in der *Congregatione Oratorii*, zu Rom. Nachdem er aber, mit dem Cardinal, Alexandrino, in Franckreich, Spanien und Portugall, gewesen, ward er, 1593. Ertz-Bischoff, von Avignon; Ferner Cardinal und endlich, Ertz-Bischoff, von Siena. Wir haben eine Italienische Uebersetzung derer *Annalium* Baronii, von ihm; Und, *Ao. 1608.* ist er gestorben. *Vid.* Hofmanni *Lexicon Universale* und Ughelli *Italiam Sacram.*

Uebersetzet *Baronii Annales*, ins Italienische.

Joan. von Ungnade lässet die Bibel, in die Türckische und Croatische Sprache, übersetzen.

Ioannes von Ungnade, *Baron* von Sonneck, hatt, mit grossen Unkosten, die Bibel, in die Türckische und Croatische Sprache, übersetzen lassen. Er war Kaysers, Ferdinandi I. geheimter Rath auch Landes-Hauptmann, in der Steyermarck, Oberster General derer Käyserlichen Trouppen, in Cärnthen, Croatien und in der Windischen Marck Wegen der Religion, aber muste er, von da, entweichen. Und dahero kam er, nach Urach; Daselbst er sich eben, eine Zeitlang, aufgehalten, und, nur gedachter masen, die Bibel übersetzen lassen. *Ao. 1565.* ist er, in Schwaben, gestorben. *Vid.* ROEHIGS *Biblioth. Veter. & Nov.* und Freheri *Theatrum Eruditorum.*

Memorabilia, vom *Wilhelmo*, Land-Grafen / von Hessen-Cassel.

Wilhelmus, Land-Graf, von Hessen-Cassel, hatt, in Tychonis de Brahe Briefen, das *Elogium* erhalten, daß er ein kluger und gelehrter Herr gewesen; Besonders aber es, in der *Matheſi*, sehr weit, gebracht habe. Ebendieser Tycho de Brahe hatte, in Einem seiner Wercke, hochermeldten Land-Grafens Todes-Tag *prognosticiret*. Als dieser nun Solches zu Händen bekam, schrieb er, auf den Rand, dabey: *In manibus tuis, Domine, stat conditio mea.* Er nahm auch, alle Abende, ehe er zu Bette ging, von denen Seinigen, Abschied;

Weil

Weil er sich, wegen seiner ungemeinen Fettigkeit, immer, eines schnellen Todes versahe; Er brachte aber dennoch sein Leben, auf 61. Jahre; Indem er erst, *Anno 1592.* zu Cassel, gestorben. *Vide* Freheri *Theatrum Eruditorum*; Hofmanni *Lexicon Univers*; Und das Gelehrten-*Lexicon.*

Thomas Wolsey, der, zu seiner Zeit, so groses Aufsehen, in der Welt, machte, wird, bis *dato* noch, von denen Gelehrten, in Engeland, als ein groser Wohlthäter, in gutem Andencken, erhalten. Denn er hatt, mit *Consens* des Papsts, zwey grose *Collegia*, Eines, zu Orford, das Andere aber, zu Ipswich, gestiftet; Als welches, nachhero, grosen Anlaß, zur *Reformation*, in Engeland, gegeben, und von welchem, dahero, künftig, mehrere Nachricht erfolgen soll. Der Wolsey war auch selbst ein Mann, von grosem Verstande und Gelehrsamkeit; Als welche ihn eben, zu so grosen Ehren, gebracht, daß er nicht höher steigen können, er hätte denn selbst König werden müssen. Hergegen war er, seiner Herkunft nach, von sehr schlechter *Extraction*, und eines sehr armen Mannes Sohn, von Ipswich, in Suffolckshire. Was ihm nun der gütige GOtt, am Ansehen seines Geschlechts, entzogen hatte, das ersetzte er ihm, am Verstande und *Ingenio*. Allermasen er ein vortreffliches und aufgewecktes *Ingenium* besas. Und dahero konnte er auch, schon *Ao. 1485* im 15den Jahre seines Alters, *Baccalaureus* werden. Deswegen aber wurde er nur der *Baccalaureus*-Knabe genennet. Zwey vornehme Herrn *recommendirten* ihn, hierauf, an König, Henricum VII. in Engeland, der ihm, sobald, unterschiedliche wichtige Aemter anvertrauete; Zuletzt aber die geheimtesten *Affairen*, durch ihn, *expediren* ließ. Unterm Könige, Henric. VIII. stieg er, noch höher, und *dirigirte*, fast, das gantze Königreich. Er besas anbey unterschiedene Bisthümer, wurde endlich auch Ertz-Bischoff, zu Yorck, Cardinal, *Legatus a Latere* und Gros-Cantzler, von Engeland. Ja er bekam, sogar, vom Könige, freye Gewalt, alle Geistliche *Beneficia*, nach Gefallen, zu vergeben. Unter seinen Bedienten, die sich, der Zahl nach, an die 500. betragen, sollen sich Bischöffe, Aebte, Hertzoge und Grafen befunden haben. Allein, wie es, gemeiniglich, gehet, daß nemlich die Menschen Nichts weniger, als ihr Glück und gute Tage, ertragen können, sondern sich, gemeiniglich, bey solchem Zustande, über die Gebühr, erheben, stoltz und hochmüthig werden; Folglich aber sich auch selbst die Stricke, zu ihrem Falle und Untergange, legen; Also wuste sich dieser Wolsey eben-

Thomæ Wolsey Personalia.

Er stiftet verschiedene *Collegia.*

Sein vortreffliches *Ingenium.*

Er wird, noch sehr jung, *Baccalaureus.*

Und kommt, nach Engeland;

Woselbst er sehr hoch steiget.

Er wird aber auch wieder gestürtzet;

ad §. 52. De Mecenatibus Sec. XVI.

ebenfals nicht zu *moderiren*, und nahm dahero ein Ende, mit Schrecken. Denn, *Ao. 1530.* wurde er, als ein **Verlezer der Majestät**, *arrestiret*, und ihm anbey alles das Seinige genommen, daß er sich, solchemnach, in äuserster Armuth, befand. Ja er solte gar, nach **Londen**, gebracht, und ihm, alda, der *Process formiret*, werden. Zu seinem Glücke aber, starb er noch, unterweges, zu **Leicester**; Wiewohl voller Unmuths. Man sagt; Er habe, vor seinem Tode, folgende Worte, von sich, vernehmen lassen: **Hätte ich GOTT, im Himmel, so treulich, gedienet, als meinem Könige, so würde er mich, in meinem hohen Alter, nicht verlassen haben, wie der König gethan hatt.** *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorum;* Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Und Woods *Athenas Oxonienses.*

Und kommt, um alles das Seinige.

Seine letzte merckwürdige Rede.

Personalia des Papsts, *Ximenii.*

Fast ein gleiches *Exempel* haben wir, an dem berühmten *Cardinal*, Francisco Ximine, oder Ximenio; Nur daß dieser sich, bis an seinen Tod, bey seinem Glücke, *manteniret*. Hr. *Dr.* **Heumann** hatt ihn selbst mit, unter die vornehmsten *Mæcenates* gegenwärtiger Zeiten, gerechnet. Und müssen wir allerdings Seiner, noch, hierbey, gedencken. So wohl Esprit Flechier hatt sein **Leben**, *An. 1631.* zu **Paris**, in *8vo.* unter dem **Titul**, *Histoire du Cardinal*, Ximenes; Als auch der Hr. *Prof.* **Hermann von der Hardt** hatt, *An. 1717. Memoriam* Ximenii *publiciret*; Daraus man die Verdienste dieses grosen **Cardinals**, ausführlich, ersehen kann. Also nur das Nöthigste, alhier, zu berühren; So war er nemlich, *Anno 1459.* zu *Tordelaguna*, geboren. Sein **Vater** hies Alphonsus Ximenius Cisnerius; Die **Mutter** aber Maria; Die ihn denn Beyde, schon in seiner Kindheit, dem **Geistlichen Stande** widmeten. Und dahero begab er sich auch, in den **Franciscaner-Orden**. Da bettelte er nun, vor denen Thüren, das Brod. Zu *Compluto*, hatt er, die *Grammmatic*, und zu *Salamantica*, die *Philosophie*, *Theologie* und beyderley Rechte *studiret*. Alsdenn begab er sich, nach **Rom**, und erhielt, vom **Papste**, daß er *Archi-Presbyter*, zu *Uzeda*, wurde. Allein deswegen, warf ihn der **Ertz-Bischoff**, zu *Toledo*, eine Zeitlang, ins Gefängniß. Nachhero, hatt er sich, nach *Sigvenza*, begeben und, daselbst, noch die **Hebräische** und **Chaldäische Sprache** erlernet. Dabey gerieth er, in des **Cardinals**, Petri Gonsalvi Mendozi, Bekanntschaft; Der ihn denn, mit verschiedenen, austräglichen Geistlichen Bedienungen, versahe. Aber nicht lange darauf, ward er dieser Welt Ehre überdrüssig, und begab sich, obgedachter

Wer sein Leben beschrieben.

Seine Herkunft;

Und *Studia.*

Er wird Ertz-Bischoff.

Masen,

Masen, in den Franciscaner-Orden. *An.* 1492. ward er jedennoch, der Königin, ISABELLAE, Beicht-Vater, *succedirte* auch obgedachtem Ertz-Bischoffe, Mendozio, im Ertz-Bisthume. Solchergestalt war er, nunmehro, *Primas* und *Archi-Cancellarius*, von gantz Spanien. Hierauf *fundirte* er die *Academie*, zu *Alcala des Henares*, oder zu *Compluto*. *An.* 1506. fing man auch an, die bekannte *Biblia Complutensia*, auf sein Angeben, zu drucken; Worzu er 60000. Andere sagen gar 500000. *Ducaten*, *contribuiret*. Um dieses Werck vollkommen zumachen, hatt er die ältesten *MSCta*, so man nur finden konnte, aufgekauft, und selbige übertheuer bezahlet; Allermasen er, nur vor 7. Copeyen, in der Hebräischen Sprache, 1000. Cronen gegeben. Zu besagtem Wercke, nun bediente er sich derer berühmtesten *Linguisten*, in der Hebräischen und Griechischen Sprache; Unter welchen, sich vornemlich Alphonsus Zamora; Alphonsus *Medicus Complutensis*; Paulus Coronellus; Demetrius Cretensis; Antonius Nebrissensis; Lopides Astuniga; Und Ferdinandus Pintianus befanden. Man hatt, gantzer 15. Jahre, über diesem Wercke, zugebracht, ehe es völlig zu Stande gekommen. (f) Hiernächst aber stiftete unser Ximenes auch ein schönes *Collegium* und eine votreffliche *Bibliothec*, zu *Alcala*; Und denen, zu *Granada*, noch übrigen Muhammedanern, predigte er das Evangelium, so, gesegnet, daß 3000. von ihnen, nebst einem Prinzen, vom Königlichen Geblüte, in einem Tage, bekehret wurden. Uberdis hatt er, in Africa, denen Mohren, die Stad, *Oran*, weggenommen; Da er denn selbst, bey dem Einzuge, in die Stad, gewaffnet, vor seinen Trouppen, her

De Mæcenatibus Sec. XVI.

Und begibt sich, in den Franciscaner-Orden.

Stiftet auch die *Academiam Complutensem.*

Und lässet die *Biblia Complutensia* drucken.

Wer mit/hieran/ arbeiten helfen.

Er leget auch eine Bibliothec an.

Seine gesegnete Predigten.

(f) Whartonus gibt, von dieser Bibel, folgende Nachricht: „Magnificam, uti supra diximus, SS. Bibliorum Editionem, sumtu quin & dictamine proprio, a viris doctissimis adornari fecit. In ea Veteris Testamenti libri, tribus columnis, per singulas paginas, sunt distincti. Istarum prima *textum Hebraicum*, secunda *vulgarem Latinum*, tertia *Græcum* LXX. *Interpretum*, Latina etiam, *versione interlineari* addita, illustratum, exhibent. His, in Pentateuchi Libris, in margine inferiori, subjicitur *Chaldaica Paraphrasis*, cui etiam translatio Latina κατὰ πόδας facta apponitur. In *libris non Canonicis*, (Canonem enim Scripturarum, ex *Hebræorum* mente, instituit *Ximenius*,) præter *Græcam* τῶν ὁ versionem habentur duæ *Latinæ*, *vulgaris* altera, altera *interlinearis*, de verbo ad verbum. In *Novi Testamenti* Libris, præter *Græcum textum*, quam emendatissimum unica habetur *vulgaris versio Latina*. Accessit, volumine postremo, *Hebræorum Chaldæorum*

ad §. 52. De Mecenatibus Sec. XVI.

her *marchirte*. Als er, nachgehends, eine Theurung vermuthete, bauete er, zu Toledo, Alcala und anderer Orten, viele öffentliche Korn-Häuser, und füllete selbige, auf eigne Kosten, mit Geträyde, an. Dadurch zog er also die Hertzen des Volcks, der Masen, an sich, daß sie ihm, zu Toledo, Ehren-Seulen, von Marmor, aufrichteten. Er führte hiernächst auch die, ehemals, in Spanien, gebräuchliche und, zeithero, gantz abgekommene *Liturgie* wiederum ein, und lies selbige gar drucken. *Ao.* 1506. ward er *Protector* des jungen Königes, Caroli, in Castilien; Und, *Ao.* 1507. machte ihn Papst, Julius II. zum Cardinal, auch, kurtz darauf, zum *Inquisitore Fidei Generalis, per universum Castellæ Regnum.* Nachdem, *Ao.* 1516. König, Ferdinandus, starb, verwaltete er auch so gar die Regirung, in Spanien; Bis zu Caroli V. Ankunft. *Ao.* 1517. aber soll ihm Gift seyn beygebracht worden, davon er, ohngefehr im 80sten Jahre seines Alters gestorben. (t) Whartonus nennet ihn *Virum vere magnum & Literis juvandis natum.* Sonst soll, in dem *Archive* der Kirche, zu Toledo, ein *Volumen Epistolarum*, die dieser Ximenius geschrieben, verwahrlich aufbehalten werden. Im übrigen kann man, von ihm, ferner nachlesen: Nicolai, Antonii *Bibliothecam Hispanicam*; Pope-Blount. *in Censura Celebr. Virorum*; Und Waddingi *Annales Minorum*; Besonders aber Alpharum Gomecium, der sein Leben ebenfals ausführlich beschrieben hatt; Als welches, in Andreæ Schotti und Io. Pistorii *Hispania illustrata*, befindlich ist. *

Er richtet Korn-Häuser auf.

Und führet die alte Spanische *Liturgie* wiederum ein.

Seine grosen Ehren-Aemter;

Seine *Elogia*; Und Briefe.

Wer, von ihm, kann nachgelesen werden.

ad §. 53. Scriptores Sec. XVI. Erasmi Personalia, Opera & Vita.

§. VII.

Erasmus (Desiderius) ist ein *Spurius illustris.* (u) Wer des Erasmi *Opera* liset, der wird, alle Tage, gescheuter. Der Clerc (Jean) hatt

---

rum & Græcorum vocabulorum *Onomasticon* copiosissimum. Prodiit opus istud pulcherrimum, *Leoni X.* Pontifici nuncupatum, *Compluti* excusum, sex Voluminibus, in *Folio*; Quorum postremum, *Anno* 1515. prælo exiit.

(t) Man hatt ihm, nach seinem Tode, folgende Grab Schrift verfertiget:

Condideram Musis *Franciscus* grande Lycæum,
Condor, in exiguo, nunc ego sarcophago.
Prætextam junxi sacco galeamque galero,
Frater, Dux, Præsul, Cardineusque Pater.
Quin virtute mea junctum est diadema cucullo,
Quum mihi regnanti paruit Hispania.

(u) *Anno* 1467. den 28. *Octobr.* ist er, zu Roterdam, geboren worden. Eigentlich hies er Gerardus Gerardi; Und hatt er also den Namen, Desiderium Erasmum,

hatt gedachte *Opera*, (v) von neuen, drucken lassen, in *Tomis* X. In der *XVI. Bibliotheque Choisie*, aber hatt ebenderselbe auch *Vitam* Erasmi beschrieben. Dieser hatt nun allerdings mit, ad *Reformationem*, *contribuiret*; Aber freylich, auf eine andere Art, als Lutherus und Zwinglius. Erasmus hatt hiernächst selbst, in seiner eigenen Lebens-Beschreibung, berühret, daß er ein *Spurius*, und daß er seinen Vater nicht gewust. Einige

---

finum, nur angenommen. Noch sehr jung, muste er sich, wider Willen, in den Orden derer *Canonicorum Regularium* begeben. *Conf. infra Schol. x.* Sein Leben ist, *Anno* 1642. zu Leiden, mit seinen *Epistolis*, herausgekommen. Am besten, aber hatt es Clerc beschrieben. *Conf. quoque Observatt. Select. Halens. Tom. IV. Observ. 21*; *Et l' Abregé de l' Histoire des Sçavans Anciens & Modernes, Tom. I. p. 315. & sqq*; Ingleichen Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Erasme; Nichts weniger Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. liter. P. I. Cap. II. p. 121. & 122*; Adami *Vitas Philosophorum, p. 86*; Joachimi Frideric. Felleri *Monumenta varia inedita, p. 407*; ROEMERS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 277*; Jovii Magiri *Eponymolog. p. 315*; Pope-Blount. *Censur. Celebr. Viror. p. 526*; Die *Historiam Biblioth. Fabric. P. I p. 320. & sqq*; Wolfgang. Fabricium, Capitonem *cognominatum*, & Bucerum, *apud* Chytræum, *Hist. Aug. Confess. 668*; Jo. Gerhardum, *Confess. Cathol.* p. 11; Georg. Richter. *Orat.* VII *p. 198. X. 262. 302. 313.* XXIII. *61. 66.* XXV. *109*; Colomesium *p. 844*; Glassium, *in Præfat. in Gram. mat. S. p. 13*; Jo. Sylvium, *in Apolog. p. 223*; *Apologie des Protestans distinguez par le baptême, p. 24. 174*; Crenii *Animadversiones, P. V. p. 239*; Und Richard. Simonii *Biblioth. Choisie, Tom.* II. *p.* 254. Sonst hatt Erasmus selbst sein Leben beschrieben; Ingleichen Paul Jovius, Aubertus Miræus, Jo. Jacob. Boissardus und Valerius Andreas; Welcher letztere *Anno* 1550. auch Erasmi *Colloquia*, zu Franckfurt, in *8vo. edi*ret hatt. Vieler anderer *Scriptorum*, die seiner gedencken, nicht zu erwehnen. Allermasen ihn fast alle *Auctores*, auf allen Blättern, *allegi*ren.

(v) Diese *Opera* sind, in *X. Tomos* abgetheilet und machen XI. *Folianten* aus, so, von *Anno* 1703. bis 1706. zu Leiden, herausgekommen, und, in der *Auction* der Gundlingischen *Bibliothequ*, vor 27. Rthlr. erstanden worden. Deren *Editor*, Jo. Clericus hatt jedem *Tomo* eine besondere *Præfation* vorgesetzet, und sonderlich die Baseler *Edition, de Anno* 1540. so, vom Frobenio, gedruckt worden, *imitiret*, auch gar viele Sorgfalt, Treue und Fleiß angewendet. Und dahero verdienet diese, des Clerici, *Edition*, in denen *Actis Eruditorum, Anno 1707 p. 280. & 282* das Lob; Quod splendidissima & luculentissima sit. Auch *B.* Jo. Fabricius meldet, von nur gedachter Auflage: Suntque hæc opera emendatiora & auctiora, ad optimas Editiones, præcipue, quas ipse *Erasmus*, postremo curavit. In besagten *Actis Eruditorum, Anno 1704. p 352. & Anno 1705. p. 481.* wie auch *Anno 1707. p. 280*; Nichts weniger in Joannis Clerici *Bibliotheque Choisie, Tom.* I. *p. 380. Tom. V. Tom.* VI. *p. 7. Tom.* VIII. *p. 229. & Tom.*

Ob er/ in seiner Jugend, *tardioris ingenii* gewesen. Seine *Præceptores.*

nige haben auch gemeinet; In seiner Jugend, wäre er *tardioris ingenii* gewesen. Allein Das ist falsch. Petrus Bayle hatt, in dem *Dictionaire*, einen eigenen *Artic.* von ihm, darinnen, er vielmehr das *Contrarium*, aus einer *Oratione* Chytræi, zeiget; Alwo nemlich erwehnet wird, daß Erasmus einen guten Kopf gehabt. Rudolphus Agricola hatt ihn *instruiret*, zu Deventer. (w) Es ist noch ein *Testimonium* da, welches ihm der Rudolphus

XII. *p.* 1; Ferner in der *Biblioth. Eccleſiaſt.* du Pin, *Tom.* XIV; Und, in der *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P.* I. *p. 359. & ſqq.* ſind oftgedachte *Opera* ausführlich *recenſiret* worden. *Arnoldus* hergegen, *in Epiſtolis* Richteri, *p. 471.* gibt, von denenjenigen *Opuſculis* des Erasini, die besonders herausgekommen, nöthige Nachricht. Und dahero wollen wir uns, alhier, der Kürtze befleisigen, und nur blos die *Titul* oft gedachter *Operum* Deme, hier, beyfügen. Solchem nach bestehet *Tom.* I. aus XIX. *Opuſculis*, deren *Titul* also lauten:

I. *Præmittitur* a) Jo. Clerici *Præfatio*, in qua celebrat *Eraſmi* eruditionem, Philologicam & Theologicam. b) *Eraſmi ſtatua ænea*, sed ad vivum delineata, quæ, a Magistratu Roterodamensi, in celeberrimo urbis foro, in honorem tanti civis, posita est; Item *verſiculi*, qui, ante ædes, in quibus, ille natus est. c) *Judicia Principum & doctorum virorum de* Erasmo; *Deſcriptiones vitæ* Erasmi; *Catalogus lucubrationum ejus*; *Et in ejuſdem laudem Epitaphia.*

II. Continentur autem, hoc ipso Tomo, ea, quæ, in gratiam juventutis, *Eraſmus* scripsit, quæque ad institutionem literarum spectant; Ut: 1) *De Copia verborum ac Rerum, Libri* III. *p. 3.* 2) Theodori Gazæ *Grammatica Linguæ Græcæ inſtitutio, ab* Erasmo, *Latine reddita, titulis diſtincta, & annotatiunculis illuſtrata, p. 117.* 3) *Syntaxis, ſeu libellus, de* IIX. *orationis Latinæ partium Conſtructione, p. 169.* 4) *Ex* Luciano *Verſa, p. 185.* 5) *De Ratione conſcribendi Epiſtolas, p. 345.* 6) *De Pueris, ſtatim ac liberaliter inſtituendis p. 489.* 7) *De Ratione Studii, p. 521.* 8) *De Laude Medicinæ, p. 537.* 9) Libanii *aliquot declamationes verſæ, p. 549.* 10) *Similia, p. 561.* 11) *Colloquia familiaria*, cum selectu Notarum, quæ erant, in Editione Leidensi cumque Conflictu *Thaliæ & Barbariei*, qui in prioribus Editionibus, erat omissus, & Coronide Apologetica, pro istis Colloquiis, p. 629. 889. 893. 12) *De recta Latini Græcique Sermonis Pronunciatione*, Dialogus, *p. 913.* 13) *Ciceronianus, ſive, de optimo dicendi genere*, Dialogus, *p. 973.* Qui quidem est suavissimus & ingeniosissimus, contra eos, qui nullum verbum, nullam phrasin, nisi Ciceronianam, usurpandam esse contendebant. Atque hi tres Tractatus; *Colloquia*; *De recta pronunciatione utriusque Linguæ* & *Ciceroniani*, durabunt æternum, inquit *Clericus, Tom.* XII. *de la Biblioth. Choiſ. p. 3.* & legentur, cum delectatione, a literatissimis, quamdiu usus erit studiorum elegantiorum ac melioris judicii, inter homines. Interim *Ciceronianus* varios nactus est hostes, nominatim *Steph.* Doletum, *Jul. Cæſ. Scaligerum* & *Jacob. Pontanum. Eraſmus* vero non ivit rejectum dictionem Tullianam, quæ omnino est præstantissima, sed eorum duntaxat vitia castigavit, qui loquendi libertatem nimia servitute premebant, homineque Christiano dignam

purita-

dolphus Agricola gegeben, *tanquam discipulo diligenti.* Er ist zwar auch, nachhero, ein *Canonicus Regularis* geworden; Hatt aber nicht, dabey, bleiben wollen; Sondern ist, nach Cambray, und, von dar, nach Engeland, gereiset; Woselbst er treffliche *Profectus*, in *Studiis*, gemacht. Nach Italien, ist er auch gegangen, und hatt, zu Rom, so gleich, wegen seines vortrefflichen *Ingenii*, einen grosen Ruf überkommen. Und seine Reisen.

puritatem horrendis Ethnicismis polluebant. *Vide Joach. Frid. Feller. Monument. var. inedit. T. I. p. 405.* So viel hatt B. Jo. Fabricius, hierbey angemercket. 14) De *Civilitate Morum puerilium, p. 1033;* 15) *Quedam, ex* Galeno *versa, videlicet Exhortatio, ad bonas artes; Liber, de Optimo dicendi genere; Liber, quod Optimus Medicus sit & optimus Philosophus, p.* 1049. 16) Laur. Vallæ *Elegantiarum Epitome, p.* 1069. *ab* Erasmo, *recognita, postquam, sine ipsius præscitu, jam bis, fuerat edita.* 17) Euripidis *Hecuba & Iphigenia, ex Græco, Versa, p.* 431. 18) *In Nucem* Ovidii, *Commentarius, p.* 1191. 19) *Epigrammata diversi generis, p.* 1215.

Tom. II. enthält die *Adagia*; Und im

Tom. III. stehen die *Epistolæ, eæque auctæ, plus quam 425.* Quæ, in prioribus Editionibus, non comparent, &, secundum temporis, quo scriptæ sunt, ordinem, locatæ; Ita, ut inde *Erasmi* Vita colligi & perspici queat. *Anno* 1706. ist, auch zu Leiden, eine *Edition* dieser *Epistel.* in *Fol.* herausgekommen. Noch neuer aber ist die Baseler *Editio, de Anno 1719. in 8vo.*

Tom. IV. enthält in sich *Moralia*; Als da sind: 1) *Quedam, ex* Plutarcho, *versa, p. 1.* 2) *Apophthegmata*, seu *dicta memorabilia*, sive *Regum & Principum*, sive *aliorum virorum prudentum, p. 93.* 3) Μωρίας ἐγκώμιον; *Stultitiæ Laus, p. 405.* 4) *Ad* Philippum, *Burgundiorum Principem, Panegyricus & Carmen gratulatorium, postquam hic redierat, ex Hispania, p. 553.* 5) *Institutio principis Christiani, ad ejus filium*, Carolum, *postea* V. *p. 571.* 6) Isocratis *Oratio, de regno administrando, Latine versa, p. 611.* 7) *Declamatio, de Morte, qua consolatur patrem, super obitu filii sui. p. 617.* 8) *Declamatiuncula gratulatoria*, sive *oratio Episcopi, respondentis iis, qui sibi, nomine populi, gratulati erant, & omnium nomine obedientiam, ut vocant, promiserant, p. 623.* 9) *Querela pacis, p. 625.* 10) Xenophontis *Hieron, in Latinam translatu Linguam, p. 643.* 11) *Precatio, pro pace Ecclesiæ, p. 653.* 12) *Lingua, p. 657.* Atque, in hoc Tractatu, docetur, quo nobis modo utendum sit lingua, & quam variis viis illa, ad abusum, transferatur. 13) *Carmen, de Senectute ad G.* Copum, *Basileensem, p. 755.*

Tom. V. continet, quæ ad *Pietatem* instituunt; Et sunt: 1) *Enchiridion militis Christiani, p. 1.* 2) *Oratio, de Virtute amplectenda, p. 65.* 3) *Ratio veræ Theologiæ, p. 75.* 4) *Paraclesis, i. e. Adhortatio ad Christianæ Philosophiæ Studium, p.* 137. A. 1524. 5) *Modus confitendi, p. 145.* 6) *Enarratio aliquot Psalmorum, videlicet IV. priorum*, & *XV* oder 16. XXII. oder 23. XXVIII. oder 29. *item Psalmi* XXXIII. oder 34. XXXVIII. oder 39. LXXXIII. oder 84. 7) *Concio, de Misericordia Domini, p. 507.* 8) *Virginis & Martyris Comparatio, p. 589.* 9) *Concio,*

men. (x) Diese *Fama* nun verursachte, daß ihn auch Henricus VIII. nach Engeland, *vocirte*; Um seine *Causam* zu *defendiren*, *Ratione* der Catharinæ *Aragoniæ*. Allein Erasmus war schüchtern und furchte sich, vor Henrico VIII; Weil derselbe sich kein sonderliches Gewissen machte, Einem den Kopf herunter nehmen zu lassen. Erasmus ging dahero lieber wieder, nach denen Niederlanden; Und zwar, nach Roterdam, seinem Vaterlande; (y) Woselbst ihm auch eine Ehren-Seule aufgerich-

Er wird, nach Engeland, *vocirt*.

Gehet aber, in sein Vaterland, zurücke.

Concio, pro Puero JEsu, *pronunciata, a puero, in nova* Jo. Coleti *Scbola Londinensi, in qua præsidet imago pueri* JEsu, *docentis specie, p. 599.* 10) *Epistola consolatoria, ad virgines sacras, p. 609.* 11) *Matrimonii institutio, Anno 1526. p. 615.* 12) *Vidua Christiana, ad* Mariam, *Pannoniæ Bohemiæque reginam*, Caroli, *Cæs.* & Ferdinandi, *Regis, sororem, post obitum Ludovici, ejus mariti, p. 723.* 13) *Ecclesiastes*, sive *de ratione concionandi, Libri IV. An. 1535. p. 769.* 14) *Modus Orandi Deum, p. 1099.* 15) *Symbolum*, sive *Catechismus, An. 1533.* 16) *Precationes, conscriptæ, ab* Erasino, *in juventute, sed productæ, An. 1535. p. 1197.* 17) *De Contemtu Mundi, p. 1239.* 18) *De Tædio & Pavore Christi, Matth. XXVI. 38. 39.* 19) *Liber, de Præparatione, ad mortem, iam An. 1524. confectus, p. 1293.* 20) *Ode, de Casa natalitia* JEsu. 21) *Expostulatio* JEsu, *cum homine pereunte.* 22) *Hymni varii.* 23) *Liturgia Virginis Lauretanæ, An. 1525.*

Tomo VI. *Novum Testamentum*; Et huic præmittuntur: 1) Jo. Clerici *Præfatio, qua* Erasmum *defendit, ab Arianismo.* 2) Erasmi *Dedicatio, ad* Leonem X. *Papam, cum hujus Responsoria.* 3) *Ejusdem* Erasmi *Præfatio.* 4) *Paraclesis, seu Adhortatio, ad Christianæ Philosophiæ studium.* 5) *Epistola, de Philosophia Evangelica.* 6) *Index Solœcismorum.* 7) *Apologia, pro versione & annotationibus ejus.* 8) *Capita argumentorum, contra morosos quosdam ac indoctos.* 9) *In Annotationes N. T.* 10) Eusebii *Canones, de Concordia Evangelistarum.* 11) *Summa totius S. Scripturæ; Librorum videlicet V. & N. T.* 12) *Index vocabulorum & locorum.* 13) *Vitæ IV. Evangelistarum, per* Hieronymum. 14) *Vita* Matthæi *per* Sophronium; *Et* 15) Theophylacti *Proœmium, in Evangelium* Matthæi.

B. Fabricius, *in Tom. I. Histor. Bibl. suæ, p.* 321. gibt, hiervon, folgende Nachricht: „De Ejus Latina N. T. Versione, vide *Rich. Simonium, Hist. Crit. V. T. P. II. Cap. XXI. p. 242. & Cap. XXIII. p. 268.* item *Le Long Biblioth. S. Part. I. 443.* Atque hæc versio varios ei adversarios excitavit; Interque eos *Dorpium*, (qui tamen melius edoctus postea cessit,) *Stunicam* & *Sutorium.* Notæ ejus, in N. T. excusæ sunt, *Basileæ, Anno* 1516. 1519. & 1555. Atque hæc est auctior. *Crenius* optimam esse judicat quintam, *P. II. Animadv. p.* 200. In Præfatione, scopum suum ostendit *Erasmus.* Laudantur, *à Joach. Camerario, Jos. Scaligero* & *Huetio*, apud *Blount*, 527. nec non, a *Brelero*, in *Ep. Dedicat. Vindiciarum Jo. Arndii*, (b 3.) ita, ut eas vocet *opus profecto divinum* & omni laude prædicandum. *Barlæus*, citante eodem *Brelero, l. c. a.* 7. scribit; Neminem *Erasmo* de rebus Theologicis,

gerichtet worden. Denn die Holländer machen ein groses Wesen, von ihm; Weil er ein geborner Holländer gewesen, und sie sonst wenig Gelehrte, von ihrer *Nation*, aufweisen können. Martialis *attribuiret* ihnen schon *Boeoticam Aurem*. (z) Die *Bœotier* aber waren tumme, grobe, Leute. Carolus V. hatt hiernächst den Erasmum, zu seinem *Conseiller*, gemacht, und ihn *protegiret*. Sonst würde er viele Verdrüsslichkeiten

Boeotica Auris.

logicis, judicasse rectius; *Et Leo X.* Papa, cujus elogium omnibus aliis præferendum est, lucubrationes istas fatetur, non vulgari, sed nova & insigni quadam eruditione, præstare, omniumque doctorum calculo, plurimum laudari.„ Siehe überdis auch *B. Fabricii l. c. p. 363.*

Tom. VII. *Paraphrasis, in N. T.*

Tom. VIII. Versa, e Patribus Græcis; Et quidem: 1) *Ex* Jo. Chrysostomo; *Adversus Judæos, Homil. V; De Lazaro & divite*, IV; *De Visione Esaiæ*, V; *De* Philogonio. *martyre, I*; De *Orando Deum, Libb.* II. *de* Davide & Saule, *deque tolerantia, Homil. III*; *Quum esset presbyter designatus, I. in Psalmum* XCVI. oder 97; *Cantate* Domino, *canticum novum.* 2) *Ex* Athanasio; De *S. Spiritu, Epist. II. contra* Eusebium; De *Nicæna Synodo, Epist. I*; *Apologet. II. adversus eos, qui calumniabantur, quod, in persecutione, fugisset*; De *passione* Domini & *de cruce, Homil. I*; De *eo, quod scriptum est, Luc.* XIX. 13. *Euntes in vicum*; De *Virginitate, sive de Exercitatione*; De *peccato, in Spiritum S*; De *Spiritu Sancto.* 3) *Ex* Origene, *Frogmentum, in Evangelium* Matthæi; *Cui premissa est* Erasmi *Dissertatio, de* Origenis *Vita, Phrasi, docendi ratione & Operibus, cum singulorum Librorum Censuris.* 4) *Ex* Basilio, *Principium Esaiæ*; *De Spiritu S*; De *Laudibus jejunii, Homil. II.* 5) *II. Orationes*; *Una, de pace & discordia, contra factiosos, altera funebris, in funere* Bertæ de Heyen, *Goudanæ viduæ probissimæ*; *Et* 6) *Carmina varia.* 7) Francis. Robortelli *Annotationes, in Apophthegmata, e* Laërtio, *ab* Erasmo, *versa, p.* 585. 8) Jo. Heroldi *Apologia, contra famosum Dialogum, in Funus* Erasmi, *p. 591.*

Tom. IX. *Apologiæ*; *Videlicet*; 1) *Epistola Apologetica, ad* M. Dorpium, *pro Moria, A.* 1515. *p.* 1. 2) *Apologia, ad* Jac. Fabrum, *Stapulensem, pro interpretatione verborum Ps. IIX 6.* 1517. *p.* 17. 3) *Ad* Jac. Latomum, *de Linguis, Anno* 1519. *p.* 79. 4) *Ad* Jo. Atensem, *pro Declamatione Matrimonii, A.* 1519. *p.* 105. 5) *De Verbis Jo. I. v. 1*; *In principio erat sermo, p.* 111. 6) *Apologia III. ad Notationes* Eduardi Lei, *pro Annotationibus, in N. T. p.* 123. 7) *Variæ ad* Jac. Lopim Stunicam, *pro iisdem, A.* 1522. & 1529. *p.* 283. 8) *Adversus* Sanctium Caranzam, *p.* 401. 9) *Ad* Nicol. Ecmondanum, *de loco 1. Cor.* XV. 15: *Omnes quidem resurgemus, sed non omnes immutabimur, p.* 433. 10) *Apologiæ aliquo, in Natal.* Beddam, *pro Paraphrasi, A.* 1526. *p.* 442. 11) *Adversus debachationes* Petri Sutoris, *cum Appendice, contra* Jo. Clichtoveum, *de impuro celibatu multorum Sacerdotum, p.* 736. 811. 12) *Declarationes, adversus censuras Facultatis Theol. Parisiensis, p.* 813. 13) *Ad* Disputationem *cujusdam* Phimostomi, *de Divortio, A.* 1532. *p* 955 14) *Ad juvenem* γεροντοδιδάσκαλον, *pro Versione & Annotat. in N. T. p.* 965. 15) *Ad monachos quosd. Hispanicos, qui articulos aliquot Errorum & Hæresium, ut putabant, Erasmicarum*

keiten gehabt haben. Erasmus *nec laudatur à Lutheranis, nec à Catholicis.* Bellarminus (Robertus) und Baronius (Cæsar) haben nicht wenig, auf ihn, losgezogen; (aa) Weil er das Pfäffische Wesen, so sehre, durchgenommen. Er ist aber doch nicht so weit gegangen, wie der Lutherus. Denn Viele haben des Papsts alzugrose Macht schwächen wollen; Das Übrige aber haben sie stehen lassen. Es ist freylich, bey der *Reformation*, anfangs, viel Unordnung vorgegangen. Aber es kann nicht anders seyn. Und wenn es auch gleich, bey solchen *Affairen*, erst, etwas unordentlich zugehet, so lässet es sich doch, hernach, schon wieder ordentlich machen. *En bon ordre*, kann man nicht *reformiren*. Denn, will

Erasmus wird von einigen Papisten, geschmähet.

Ob *Erasmus*, zur Reformation, Etwas *contribuiret*.

Warum man nicht, *en bon Ordre, reformiren* kann.

---

carum, Archiepiscopo Hispalensi, Alfons. Manrico, *exhibuerunt, A.* 1528. *p.* 1015. 16) *ad* Albertum Pium, *Corporum principem, A* 1525. *p.* 1093. 17) *Ad Episcopum Basileensem, de interdicto esu carnium, deque similibus hominum constitutionibus, A.* 1522. *p.* 1197. 18) *De libero arbitrio*, Diatribe, *seu collatio, p.* 1215.

Tomo X. *Secunda Apologiarum pars & plura alia*; Nimirum: 1) *Hyperaspistes* Diatribes *contra Servum Arbitrium* Lutheri, *A.* 1526. *p.* 1149. 2) *Adversus Epistolam quandam* Lutheri, *qua impedit* Erasmum, 1537. 3) *De ectio prestigiarum Libelli cujusdam*, 1526. *p.* 1557. 4) *Epistola, in Pseudoevangelicos.* 5) *Epistola, ad Fratres inferioris Germaniæ Frisiæque Orientalis, A.* 1530. *p.* 1589. 6) *Spongia, adversus adspergines* Ulr. Hutteni, *p.* 1631. 7) *Responsio, adversus febricitantis cujusdam Libellum, p.* 1673. 8) *Adversus mendacium & Obtrectationem, Admonitio, p.* 1683. 9) *Antibarbarorum Liber, p.* 1691. 10) *Epistola, ad quosdam impudentissimos graculos, p.* 1745. 11) *Epistola, ad* Petri Curtii *defensionem, nullo adversario bellacem, p.* 1745. 12) *Epistola Apologetica, de Terminis sui inscriptione; Concedo nulli, A.* 1528. *p.* 1757. 13) Mart. Lydii *Apologia pro* Erasmo, *p.* 1761. 14) *Index Expurgatorius, in Opera* Erasmi, *p.* 1781. 15) Guiliel. Insulani *Oratio, in obitum* Erasmi, 1536. *p.* 1845. 16) Erasmi *Epistola, hactenus inedita, ad illustrissimum Puerum*, Ducem, Henricum, *qui postea fuit Rex Britann. hujus nominis VIII. p.* 1859. 17) *Denique succedit Index generalis in omnia* Erasmi *Opera; Excepto Epistolarum volumine, cui, propter rerum copiam ac varietatem, peculiares Indices subjecti sunt.*

Im übrigen ist auch Erasmi *Vita* Joannis Coleri und Thomæ Mori mit, in Joannis Fichardi *Collectione*, derer Lebens-Beschreibungen, *Virorum superiori nostroque seculo, doctrina illustrium*, so, *A.* 1556. zu Franckfurt, *in 4to.* herausgekommen, befindlich. Auch sind seine *Scholia*, in die Disticha, *de Moribus*, vulgo Catoni *adscripta, cum Græca* Planudis *Versione, A.* 1660. zu Franecker, *in 12mo.* gedruckt. Sein *Opusculum, de Sarcienda Ecclesiæ Concordia*, hergegen stehet mit, in dem *Fasciculo Rerum expetendarum ac fugiendarum* Orthvini Gratii, *de A.* 1535. *in Fol.* Sonst ist sein *Laus Podagræ*, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ, Joco-Seriæ, Tom. II.* befindlich; Allwo eben auch dieses Erasmi *Encomium Moriæ* all-

will man, also, verfahren, so *præpariret* sich der Andere, und kann folglich Nichts ausgerichtet werden. Übrigens hatt Erasmus, auch bey dem Philippo, (bb) in grosem *Credit*, gestanden; Und Henricus VIII. ist gar böse geworden, daß er nicht in seine Dienste gehen wollen. Erasmus aber that wohl daran. Denn ermeldter Henricus war ein wunderlicher und gefährlicher Herr; Der ein verdrüsslich, *melancholisch-sanguinisches* Gesichte hatte. Jezo, kann man ihn wohl den albernen Henrich heisen. Aber, zu Zeiten Lutheri, ging es nicht an. Die *Colloquia* Erasmi sind ein Haupt-Buch; Das muß man lesen. (cc) Es stecken viele Realia gelobet.

Erasmus wird, von verschiedenen grosen Herrn, *æstimiret.*

Colloquia Erasmi werden

anzutreffen. Desgleichen findet man sein *Opusculum, de ineundo Matrimonio*, mit in Pauli *Amoribus*, so, *A.* 1630. zu Leiden, *in 12mo.* gedruckt worden. Die *Opuscula* Luciani aber, so Erasmus übersetzet, hatt man, *Anno* 1516. zu Venedig, mit dem *Encomio Moriæ*, gedruckt; Welches Letztere auch ins Frantzösische übersetzet, *Anno* 1715. *cum fig. in 12mo.* unter folgendem Titel, herausgekommen: *L'Eloge de la Folie, par* Erasme, *avec les Notes de* Listrius *& les belles Figures de* Holbenius, *trad. par* Mr. Gueudeville; *Leide.* Im übrigen sind auch noch folgende Wercke des Erasmi, *a parte*, gedruckt worden: 1) Cæcilii Cypriani *Opera, cum Annotationibus* Desiderii Erasmi; zu Basel, *Anno* 1558. *in Fol.* 2) Hilarii *Pictaviensis Lucubrationes, per* Erasmum Roterodam. *Tomi II*; zu Basel, 1523. *in Fol.* 3) S. Hieronymi *Lucubrationes omnes, una cum Pseudepigraphis & alienis admixtis, in IX. Digest. Tomos, per* Desiderium Erasmum; Zu Basel, 1526. *in Fol.* 4) *Comœdiæ*; Zu Basel, 1532. *in Fol.* 5) Aul. Euripidis *Hecuba & Iphigenia, in Latinum translatæ, ab* Erasm. Roterodamo. *Acc. ejusd.* Roterodami *Ode, de Laudibus Britanniæ Regisque* Henrici VII. *& de Senectutis Incommodis*; Venet. *apud* Aldum, 1507. 6) Seine *Expositiones* Publii *Minorum & Sententiarum, ex Poëtis antiquis*; Zu Basel, 1555. *in 8vo.* 7) Seiner *Adagiorum Chiliades, juxta locos communes digestæ*; Zu Franckfurt, 1599. *in Fol. quibus aliorum etiam Adagia subjuncta sunt.* 8) Seine Noten, *in Scriptores Latinos Minores Historiæ Rom.* aber stehen mit, in Friderici Sylburgii *Collectione*, dergleichen *Scriptorum, de Anno* 1588--90. *in Fol.* 9) Noten, *in* Suetonii *Cæsares*, sind, *Anno* 1610. zu Paris, *in Fol* mit anderer Gelehrten *Notis*, gedruckt. 10) Seine *Annotationes, ad* Ciceronis *Libros, de Officiis*; Zu Basel, 1544. *in 8vo.* 11) *Ejus Civilitas Morum puerilium*; D. i. *Galante* Höflichkeit, durch Frag und Antwort, ins hochteutsche, übersetzet, von M. A. S; Nebst einem Anhange, von Depositions-Ceremonien; Zu Leipzig, 1714. *in 12mo.* Verschiedener Übersetzungen und anderer *Opusculorum* mehr zu geschweigen.

(w) Er hatt auch, zu *Deventer*, Alexandrum Hegium gehöret, und ist so dann, nach Löwen, Bononien, und auf andere Universitäten mehr, gezogen.

(x) Mit zweyen jungen Herren von Adel, reisete er, nach England; Woselbst ihm der König und viele andere Grose gnädig empfingen. Der König beschenckte ihn auch, zwey Male; Weil

Scriptores Sec. XVI.

Notabilia, von seinem Buche, *Moria* genannt.

Realia, darinnen. In Holland, (zu Leiden) sind sie, am besten, *editret* worden. Sie haben ziemlich gut Latein. Es ist zwar nicht *purissima Latinitas*. Allein Das thut Nichts. (dd) Wir werden doch das Latein nicht, so, lernen, wie der Cicero. In Erasmi Buche, welches er *Moriam* nennet, hatt er, am meisten, die Pfaffen durchgezogen; Und zwar Alles, mit einer *subtilen* Art. (ee) Darum stunde er auch bey allen vornehmen Leuten, im *Credit*. Die Pfaffen haben, *ex postfacto*, erst recht

ihm die Zöllner das erste Geld weggenommen hatten. In Italien, nahm er, zu *Turin*, den *Doctor*-Titel, in der Theologie, an, und, vom Papste, bekam er Erlaubniß, sein Ordens-Kleid abzulegen; Weil er, in selbigem, zu Bologna, alwo, damals, eben die Pest *grassirte*, vor den Pest-Arzt, war angesehen worden, und, darüber, fast ums Leben gekommen wäre.

(y) Nachhero, ging er auch, nach Basel; Woselbst er sich, die meiste Zeit, aufgehalten. Auch ist er, alda, *Anno* 1530. den 12. *Julii*, an der Ruhr, gestorben. Cornelius a Lapide gibt vor; Er habe seine Seele dem Marien-Bilde, zu *Loretto*, anbefohlen und seine Güter, so sich an die 7000. Ducaten, belaufen, theils alten unvermögenden Leuten, theils armen ledigen Weibes-Personen, zum Heiraths-Guthe, theils geschickten Studenten, vermachet. Sein *Symbolum* war, cedo nulli. Von Natur, soll er übrigens einen solchen Abscheu, vor denen Fischen, gehabt haben, daß er, allemal, das Fieber bekommen, wenn er nur welche gerochen. Den Stein, daran er, oft, *laborirt*, hatt er sich, meistentheils, mit gutem Burgundischen Weine, *curirt*. Er war auch, sonst, von sehr schwacher Leibes-*Complexion*, und muste sich sonderlich, vor starcken *effecten*, hüten. Man sagt hiernächst; Er habe, *ex professo*, die Mahler-Kunst gelernet. Man darf ihn aber nicht etwa, mit Daniel Erasmo, aus der Marck, einem *Doctore Medicinæ*, aus dem XVII. *Sec*; Noch mit dem Erasmo, einem Carthenser, von Freyburg, aus dem XV. *Sec*; Oder mit Christiano Antonio Erasmo, einem *Archidiacono*, in Lübeck, der, *Anno* 1703. gestorben ist, *confundiren*.

(z) Erasmus hatt, hiervon, ein *Adagium*: Dabey er folgende Anmerckung gemacht: „*Bœotica auris*. Demiror, neminem interpretum quæsisse, quid sibi velit, quod *Horatius*, *in Epist. ad Octavium Augustum*, pinguitudinem ingenii *Bœotis* tribuit, velut ei genti peculiarem; Cum, apud Latinos auctores, nullum sit hujus rei testimonium. „Da hergegen hatt B. Jo. Fabricius, hierbey, abermals Folgendes *remarquiret*: Est, in *Cicerone*, qui *Lib. de Fato*, *Cap. IV.* ita scribit: Athenis tenue cœlum, ex quo, acutiores etiam putantur Attici; Crassum *Thebis*, (*Bœotiæ* urbis mater *Thebæ* fuerunt,) itaque pingues *Thebani Bœotiæ* populus, & valentes, i. e. robusti. Hoc autem non est universale; Sed, de plerisque, tantum verum. *Crenius Animadvers. P.* XIII. *p.* 9. Sonst ist auch dieses Erasmi *Auris Batava* mit, in Petri Scriverii *Antiquitatibus Inferioris Germaniæ Provinciarum Unitarum*, *de Anno* 1611. zu Leiden, *in 4to.* befindlich.

(a a) Aventinus, in seinen *Annalibus Bojorum*, *Lib.* IV. *Cap.* VIII. §. 36. schreibet hergegen, folgender Masen: „*Erasmo* nemo

recht geſehen, wie viel er ihnen geſchadet. Seine Epiſteln (ff) ſind e- benfals ſehr zu *recommendiren*; Indem man, aus denenſelben, eine *Hiſtoriam Literariam* ſeiner Zeit erlernen kann. Zu Baſel, bey denen Frobeniis, hatt er auch, eine Zeitlang, in der Buchdruckerey, *corrigiret*, und des Hieronymi & Auguſtini *Opera ediret*. Ehe noch die *Benedictiner Edition*, vom Auguſtino, herausgekommen, hatt man dieſe, des Eraſmi, *Edition*, vor 30. bis 40. Thlr. bezahlet. Zu Baſel, iſt, zu ſeiner Zeit, ein rechtes *Seminarium* gelehrter Leute geweſen. Er hatt ſich, alda, wegen ſeiner Geſundheit, aufgehalten. Denn, in Holland, konnte er ſich, in Baſel, nicht aufgehalten.

Er gibet einen *Correctorem* ab und *ediret Hieronymi* und *Auguſtini Opera*.

---

nemo, multis jam ætatibus, utilior Chriſtiano contigit orbi.„ Auch Conring, in ſeinem *Commentar. de Scriptor. Sec.* XVI. *Cap. I. atteſtiret*: „*Eraſmo*, præter reparatam Rem literariam, Theologica ſtudia, ſaltim propter omnium fere antiquorum Patrum ſcripta, emendata atque in lucem producta, incredibili plane diligentia & felicitate, nunquam magnam ſatis gratiam referre poſſe. „Unzehlich vieler anderer *Elogiorum* zugeſchweigen. Beſonders haben auch, unter denen Papiſten, Ludovicus Vives; G. Caſſander; Huetius, *de Claris Interpretibus*; Und Richard. *Simon*, in der *Biblioth Choiſie*, *Tom. II. p. 254.* viel vernünftiger und unpartheyiſcher, von dieſem Eraſmo, geurtheilet.

(bb) Dieſer Philippus war ein Printz des gelehrten Kayſers, Maximiliani I. und der Vater Kayſers, Caroli V. Es iſt Seiner, bereits oben, *Schol. f. 30. in fine*, und *x. 30. Sect. II.* erwehnet worden; Dahin wir alſo den geneigten Leſer zurückweiſen. *Vid. quoque Tom.* IV. *Num. 4. Operum* Eraſmi, *ſupra*, *in Schol. t. recenſitorum.*

(cc) Wir *excerpiren* billig anhero, Was B. Fabricius, *loc. ſupra cit.* von dieſen *colloquiis*, *annotiret*, und ſonſt anbey angemercket, hatt; Nemlich: Habent *Colloquia* hæc, ut *Lud. Vives* indicat, in Epiſt. II. *de ſtudii puerilis ratione*, (apud *Crenium*, *in T. I. Methodor.*) *p. 127.* non modo utilitatem, ſed voluptatem quoque, haud ſane exiguam. Auctor enim illorum, mirabili dexteritate ſvaviſſimoque dicendi genere, (quæ ſunt verba *Sleidani L. XII. ad ann. 1537. p. 330*) morum ac pietatis præcepta tradit, (unde factum, ut quidam, ea, in *Terentii* ſæpe minus caſti & pudici locum, ſuffici, volucrint. *Joach. Piſtorius*, *de Eloq. ſtudio*, § *XI*) & ſimul errores inveteratos atque vitia, per occaſionem, demonſtrat. Sed quia hoc ægre ferebant ſuperſtitioſi, inter Pontificios, plurimique monachorum, ideo multi, contra *Eraſmum*, poſtea ſurrexerunt adverſarii, ac querimoniæ, de eo, ſunt ſparſæ. Contra quos, tamen ille ſe defendit, in prædicta *Coronide Apologetica*, & argumenta ſingulorum Colloquiorum indicat. Nobis jam, materiæ potiſſimum Theologicæ intentis, ſufficit, obſervare ſequentia. *In Abbate & erudita*, (ubi mentio fit Moricarum, Bilibaldicarum & Blaurericarum, & per illas, intelliguntur filiæ *Thomæ Mori*, per iſtas Sorores *Bilib. Pirckheimeri*, per has, *Margaretha Blaurero. Colomeſ. 46.*) Monachi, literarum Oſores, luxuique, otio, venationibus & aleæ dediti, ad aliud ſtudiorum genus, exſtimulantur;

Scriptores Sec. XVI.

Editiones seiner *Operum* und Episteln.

nicht dauren. Seine *Opera* sind, sonst, in Basel, gedruckt. Aber Clericus (Io.) hatt dieselben, von neuen, *ediret*, in X. *Tomis*, und anbey, aus des Erasmi Schriften, sein Leben *excerpiret*. (gg) Die Episteln hatt man auch, *à part*, in Basel und in London, gedruckt. Doch ist die letztere *Edition completer*, und stehet dahero auch mit, in des Clerici *Edition*. (hh) Ubrigens aber war der Erasmus geitzig. Ulrich von Hutten hatt ihn, einsmals, um Geld, angesprochen. Da sich nun Erasmus entschuldiget; Er habe kein Geld und ihm nachgehends Einer *reprochiret*; Wie er ja Geld habe, und also gelogen hätte; So antwortete Erasmus, darauf; Er habe wohl Geld; Aber nicht vor den Ulrich von Hutten. Solchergestalt haben sie, vor diesen, *Exceptiones* gemacht, wenn sie ein *Falsiloquium* begangen hatten. Allein Grotius (Hugo) hält Dieses, vor närrisch, und sagt; Es wäre besser gewesen, wenn sie *defendiret* hätten; Man könne, bisweilen, ein *Falsiloquium* begehen.

Erasmus ist geitzig gewesen.

Er begehet dahero ein *Falsiloquium*.

In *Adolescente & Scorto*, adolescentibus pudicitia commendatur; In Ἀγάμῳ γάμῳ vulgi stultitia reprehenditur, quod, in sponsalibus, dotem tantum respicit; In *Conjugio*, seu *uxore μεμψιγάμῳ*, celanda & corrigenda maritorum vitia, & sarciendas esse offensas, docetur; In *Convivio profano*, delectus ciborum & jejunii superstitio castigatur; In *Convivio religioso*, ostenditur, qualia debeant esse convivia omnium Christianorum, & quam longe absit prætensa perfectio monachorum; In *Charonte*, bellum, inter Christianos; In *Cyclope*, Evangelium semper habentes in ore, cum, in vita eorum, nihil sit Evangelici; In *Captatione Sacerdotiorum*, ii, qui Romam cursitant, ob sacerdotia, crebro gravi jactura, tum morum, tum pecuniæ; *In temeraria susceptione votorum*, vota temere nuncupata taxantur; In *Epicureo*, de vero bono & pura conscientia; In *Exequiis Seraphicis*, de Franciscanorum Ordine, Veste, Votis & Vita, disseritur; In *Exorcismo*, seu *Spectro*, impostorum technæ deteguntur & fictæ apparitiones improbantur; In *Prochirusiis*, contra stultam vestium gloriam, agitur & habitus monachorum, qualis esse debeat, commonstratur; In *Ichthyophagia*, tractatur quæstio, de constitutionibus humanis, quas quidam prorsus rejiciunt, quidam propemodum anteponunt legibus divinis; In *Inquisitione, de Fide*, proponitur summa catholicæ professionis; In *Militis Confessione*, facinora militum; In *Milite & Carthusiano*, insania juvenum, ad bellum procurrentium; In *Peregrinatione, Religionis ergo*, superstitiosus & immodicus quorundam, ad loca sacra, abeuntium, affectus; In *Puero & puella*, conjugium, sine parentum consensu, contrahentes; In *Virgine μισογάμῳ* ii, qui adolescentes, aut puellas, invitis parentibus, pelliciunt in monasteria, reprehenduntur. Novissima colloqiorum horum Editio, antequam ipsum opus, de novo, imprimeretur, erat *Roterodamensis, A. 1693* cum perpetuis Notis *Petri Rabi*. *Scaliger* quidem, in *Scaligeranis*,

p. 142.

gehen. Der Erasmus ist auch ein Feind, vom Kriege, gewesen. Und, deswegen, hatt er ein Buch geschrieben, *de Milite Christiano*. (ii) Grotius (Hugo) aber hatt dieses Buch ebenfals *refutiret*, in seinem *Jure B. & P.* In Erasmi *Adagiis*, sonderlich bey Dem, *Dulce Bellum inexpertis*, kann man auch Etwas, hiervon, finden. (kk) Diese seine *Adagia* sind ein nothwendiges Buch. (ll) Man hatt dahero auch einen *Extract*, davon, *in 12mo*. Es sind allerhand *Particularitäten*, darinnen, zu finden. Mit Luthero, ist endlich Erasmus, *propter liberum arbitrium*, Seine *Contraze* fallen. (mm) Sonst aber war er, mit Luthero, einig. Erasmus schrieb nemlich, *pro libero arbitrio, quadantenus;* Und Lutherus hatt *Servum arbitrium ediret*. Doch hatt Erasmus nicht wieder, hierauf, geantwortet. (nn) Daraus folgt iedoch nicht, daß er gar nicht hätte antworten können. Denn daß sich, wider des Lutheri Meinung, Etwas einwenden lässet, kann man, aus denen *Notis*, ersehen, welche Sebastian

Er ist auch ein Feind, vom Kriege.

Lob seiner *Adagiorum.*

Schmidii Notæ, über *Luheri Servum Arbitrium.*

---

p. 140 ait; Non paucis erroribus, si Latinitatem spectes, Colloquia hæc laborare, eorumque auctorem nimis æstimare *Hieronymum*, qui male sit locutus; At mox tamen additur; *Erasmum* melius, quam illum, locutum esse. Plura, de his Colloquiis, dabunt *Placcius*, de Pseudon. 255; *Crenius*, P. IV; Animadvers. 103; *Christoph. Colerus*, de Stud. polit. in *Crenii* Methodor. T. III 393. & *Ancillon. Mel. Crit. P. II. 253.*

(dd) Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. in Histor. Liter. loc. antea citat.* urtheilet, fast auf gleiche Weise, wenn Er, daselbst, also schreibet: „Stilus ejus ac dicendi ratio non omnibus æque placet. Mihi vero, ob vividam ante oculos omnia statuendi rationem, magis est ad palatum, quam quidem *Longolii*, aut aliorum, huic similium.„ Eben derselbe hatt, alda, auch noch folgende seine Anmerckungen, von diesem Erasmo, *suppedit.* et: „ Insignis ejus eruditio, præclarum ingenium, eloquentiæ vis & humanissimi mores, ut ad principes Europæ academias; imo a pontificibus, regibus, ducibus, honorifice ad præclara quævis munera obeunda vocaretur, efficiebant. Rejecit vero is omnia, quo sui ipsi juris esse, atque libere, in communem tamen utilitatem, studiis immorari, atque conscribere libros posset. Sunt, qui, a pontifice, dignitatem ipsi cardinalitiam fuisse oblatam, ab eo, autem rejectam, dicunt. Quo facto, a pontifice, *sapientem bestiam* fuisse volunt vocatum. Figebat tandem Basileæ sedem, ubi & Rector magnificus electus est. Heic quum studiosorum lascivientium improbitati frenum injicere vellet, illique male eidem responderent, magnam privilegiorum partem igne deleviisse dicitur.„

ee Hiervon gibt B. Gundling, in einem andern *Collegio Liter.* folgende Nachricht: „ Desiderii Erasmi Buch, *de Moria*, ist, *Anno* 1508. geschrieben. Es ist aber nicht gleich gedruckt worden; Sondern, zu erst, im *MSCto* herumgegangen. *Anno* 1512. ists endlich, zu Paris, von dem Jodoco Badio Ascensio, herausgegeben worden.

Scriptores Sec. XVI.

baſtian SCHMID, in Strasburg, über das *Arbitrium ſervum* Lutheri, geſchrieben. (oo) *Mr.* l'Enfant (laqu.) hatt auch, in ſeiner *Defenſe* der *Religion* derer *Reformirten*, da er eine gewiſſe Catholiſche Dame *refutiret*, (pp) *admirable raiſonniret, de libero arbitrio.* Weil nun alſo Eraſmus, mit dem Luthero, *controvertiret* hatt, ſo ſind ihm die *Lutheraner* nicht gut geweſen. Wenn er aber, ſonſt, nur ein gutes Leben geführet hatt, ſo will Ich ihn, deswegen, nicht in die Hölle ſtürtzen. (qq) Es können ja Etliche eine *Reformation*, auf unterſchiedene Art, anfangen, und doch Alle gute Gedancken haben. Eraſmus hätte die Clöſter gelaſſen. Wir hergegen hätten freylich auch die *Revenuen*, bey vielen, beſſer können anwenden. Aber ſo haben ſelbige, mehren Theils, groſe Herrn, zu ihren *Domainen*, geſchlagen; Man hatt *Opern*, davor, ſpielen laſſen; Oder ſie haben ſie gar ihren *Bouffons* gegeben u. ſ. f.

L. Enfant, de Libero Arbitrio.

Von *Eraſmi* Religion.

Wie die geiſtlichen *Revenüen*, bey der Reformation, angewendet worden.

§. VIII.

---

den. Und, da, ward denn ein groſer Lermen; So gar, daß gleich, mehr, als 40000. *Exemplaria*, davon, verkauft wurden. Es ſcheinet zwar, als wenn der Autor *Stultitiam totius humani generis* hätte vorſtellen wollen. Aber er hatt nur den *Clerum railliret.* Eben daher ſteht dieſes Buch auch mit, in denen *Indicibus expurgatoriis.* Es leuchtet ein trefflicher Verſtand, darinnen, hervor; Gleichwie auch aus ſeinen *Colloquiis familiaribus.* Und deswegen war ihm der Papſt, ſo ſehr, zuwider. Ja Bellarminus hatt ihn gar mit, unter die Ketzer, gerechnet. Wann dahero, damals, eine *Satyre*, wider den Papſt, geſchrieben wurde, ſo *attribuirte* man ſelbige, ſo gleich, dem Eraſmo. Die *Epiſtolas Obſcurorum Virorum* ſolte er auch geſchrieben haben; Da ſie doch der von Hutten, ein Fränckiſcher von Adel, gemacht hatt. Eraſmi *Intention* war nicht, daß ſeine *Moria* ſolte gedruckt werden; Sondern nur Einige ſeiner guten Feunde ſolten ſie leſen. Er hatte es ſehr hoch gebracht. Denn König, Henrich VIII. *vocirte* ihn, nach Engeland, und wolte ihn, zum *Cardinal*, machen; Dieweil der Papſt, da ermeldter König, noch, Catholiſch war, ihn, in allem, *gratificiren* muſte. Clerc (Jean) hatt, in dem groſen *Opere*, vom Eraſmo, die *Fata Moriæ recenſiret.* Denn der Clerc hatt des Eraſmi Sachen alle herausgegeben und anbey ein *admirables* Leben, aus ſeinen Schriften, *colligiret*, welches die andern alle übertrifft. Er hatt auch einen *Extract*, davon, in ſeiner *Bibliotheque Choiſie*, gemacht. Im übrigen iſt dieſes *Encomium μωρίας*, auch zu Baſel, *Anno* 1675. herausgekommen, *cum Notis* Gerhardi Liſtrii; Unter welchen Namen, Placcius, *de Pſeudonymis, p.* 420. Eraſmum ſelbſt verſtehen wollen. *Vid. ſupra, Tom. IV. Operum* Eraſm. *a* Clerico, *editorum.*

(ff) Sie machen den 3ten *Tomum* ſeiner oftgedachten *Operum* aus. Morhof, *in Polyh. Tom. I Lib. I. Cap. XXIII.* urtheilet, von ſelbigen, alſo: „ *Eraſmi* Epiſtolis nihil eſt ſuavius & acutius. Latinitas, in illis, non mala; Non quidem talis, quam ad imitandum aliquis proponere ſibi debeat; (Hic enim antiqui ſcriptores omne ferunt punctum;) Sed nativa, extemporalis, & interdum aliquem,

Scriptores Sec. XVI.

§. VIII.

Lutherus (D. Martinus) war ein guter **Eisleber**; (r r) Ein guter **Thüringer**; Ein **Augustiner-Mönch**; Und, in der *Philosophie*, war er ein guter *Nominalis*. Hernach aber hatt er, von denen *Nominalibus* und *Realibus*, nicht viel gehalten. (r r*) Denn, damals,

Lutheri Personalia.

---

quem, ex rebus, colorem trahens; Quod accidit interdum Scriptoribus Doctissimis, *Grotio*, *Salmasio* & aliis. Cæterum *Erasmi* Epistolæ, propter rei literariæ multiplicem cognitionem, legendæ, &, velut ad locos communes, redigendæ sunt. „Es lobet selbige auch Vincent. Fabricius, *in Epist. II.* und Scaliger, in *Scaligeranis, p.* 140. Sonst ist die *Editio Frobeniana* besser, als die Londener, wenn wir B. Fabricio Glauben zustellen wollen.

(gg) *Vid supra Schol. v. huj. Sect.*

(hh) *Conf. Schol. ff. Huj. Sect.*

(ii) Dieses macht das *Opuscutum Tomi* Erasmi aus. *Vid. supra Schol. v.*

(kk) *Conf. infra Schol. ll.*

(ll) Diese machen *Tomum. II.* derer *Operum* Erasmi aus. *Vid. supra Schol. u.* Henricus Stephani, Paulus Leopardus und Clericus haben *Noten*, dazu, gemacht; So, in gedachten *Operibus*, zugleich mit befindlich sind. Sonst ist auch, zu Basel, *Anno* 1546. eine *Edition* dieser *Adagiorum*, beym Frobenio, herausgekommen. Pauli Manutii *Edition* aber ist *castriret*; Und deswegen *admittiren* sie auch die *Censores Pontificii*. Noch mehr *corrumpiret* ist die *Wechelianische Edition de Anno* 1646. Im übrigen hatt Erasmus diese *Adagia*, bereits in Paris, entworfen, nachhero aber wiederum *revidiret* und vermehret. Er selbst schreibet davon; *Esse quidem illud opus profanum, sed ad omnem doctrinam utilissimum*; Und Joseph Justus Scaliger, *p. 140. Scaligeranorum* rechnet es, unter die vornemsten Schriften Erasmi. Auch *ibidem, p.* 139. nennet er es *Opus excellentissimum*; Gleichwie Boineburg, *in Epistolis, p. 142. inexhaustæ frugis opus.* Morhof aber, in seinem *Polyhistore, Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. No. 67. & sqq.* hatt diese *Adagia* gar, wider Cælii Rhodigini und Verdierii *Accusationes defendiret*; Anbey ihnen das wohlverdiente *Elogium* zugestanden; *Quod liber sint, quo nemo carere possit, Latinæ Linguæ paulutum Studiosior.* Indessen hatt man, denen Anfängern zu Gute, zu Amsterdam, ein *Epitomen* dieser *Adagiorum*, *in 12mo.* drucken lassen. Die vornehmsten, unter allen diesen *Adagiis*, sind diese beyde: *Dulce Bellum inexpertis & Sileni Alcibiadis*; Als davon jedes fast einen gantzen *Tractat*, oder Predigt, ausmachet. In dem erstern, sucht er Christliche Könige und Fürsten, *à cupidine belligerandi*, abwendig zumachen. In dem andern, aber bemühet er sich zu beweisen: *Apparentiam esse extremæ fallacem, sive in bonum, sive in malum.* Im übrigen hatt auch B. Jo. Fabricius folgende gute Anmerckung, von diesen *Adagiis*, hinterlassen: „Nec mirum, auctorem, in tanta rerum copia, in magna meliorum codicum & subsidiorum literariorum penuria, atque eo tempore, quo barbaries adhuc regnabat, interdum lapsum esse. Interim primus fuit, inter adagiorum scriptores, & operam præstitit utilissimam. *Basil. Faber*, in *Thesauro Erudit. Scholast. V. Chilias*; Rich. Simon. *Biblioth. Choisi. T. I.* 347;

Scriptores Sec. XVI.

Philosophia ist nöthig.

damals, war eine schlechte *Philosphie*, welche, von denen *Magistris Colonien sibus, doci*ret wurde. Sonst wäre Derjenige ein Thor, welcher die *Philosophie* verachten wolte. *Philosophia enim est ratio*; Und wer *Rationem*, über den Haufen, wirft, der handelt *absurd*. Vor allen Dingen, aber muß man wohl mercken, daß die Catholicken lauter Lügen, vom Luhero, *spargi*ren. Drum hatt auch Bayle Einen und den Andern, schon *refutiret*, welche gemeinet; Lutherus wäre ein Wechselbalg gewesen. Dieser Bayle hatt nemlich, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, einen besondern *Articulum*, vom Luthero; Und da erzehlet er Alles, was man, *pro & contra*, von ihm, vorbringet. Jedoch hatt auch der Arnold, (Gottfried) in seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, nicht Unrecht, wenn er sagt; Anders wäre Lutherus gewesen, in Verfolgungen; Anders, nach denen

Die Catholicken haben viele Lügen, vom *Luthero*, ausgesprenget.

Cren. Animadv. P. I. 7. „

(mm) Dieses sein Buch ist, in denen *obrecensirten Operibus*, *Tom. IX. No. 17.* unter dem *Titul: Diatribe, seu Collatio, de Libero Arbitrio*, befindlich. B. Jo. Fabr. gibt hiervon, folgende Nachricht: „ Explicat, in hoc libro, quid sit liberum arbitrium, quale fuerit conditum, quale sit vitiatum, quomodo sanetur, quid possit nondum restitutum, vel in bonum, vel in malum, quid valeat, auxiliante gratia, & quid agat assentiens operanti gratiæ, quid cooperans cooperanti. *Liberum* autem *arbitrium* appellat *vim humanæ voluntatis, qua se possit homo applicare ad ea, quæ perducunt ad æternam salutem, aut, ab iisdem, avertere.* Laudatur hoc scriptum, a *Fel. Turpione*, i. e. *Fausto Socino*, in *Præfat. Dialogor. IV. Castellionis.* Sententiam, *de Lib. Arb.* suam *Erasmus* hisce proponit verbis: „ Mihi placet illorum Sententia, qui nonnihil tribuunt libero arbitrio, sed gratiæ plurimum; Nec enim sic erat vitanda Scylla arrogantiæ, ut feraris in Charybdim desperationis aut socordiæ. „ Atque in hac *Διατριβῇ*, disputatorem agit, non iudicem.

(nn) Gleichwohl finden wir, in *Tomo X.* derer *Operum* Erasmi, *sub No. I. Hyperaspidem Diatribes, contra servum arbitrium* Lutheri. Dabey nun hatt Fabricius *annotiret*; *Quod sit Responsio, & quidem tumultuaria, ad eam partem, qua* Lutherus *pugnat, cum præfatione Diatribes.* Auch solte hierbey wohl merckwürdig seyn das *Opusculum 3. Tom. X.* besagter *Operum*, so nemlich den *Titul* führet: *Detectio præstigiarum Libelli cujusdam*; Als welcher Libellus also betitult ist: *Doctissimi* Erasmi *Roterodami ac* Martini Lutheri *Opinio, de Cœna Domini Nostri* JEsu Christi, *nuper edita, D. XIX. Aprilis.* Erasmus sagt selbst, von diesem Buche; *Quod difficile sit pronunciare, stultiorne sit, an malitiosior?* Hergegen leugnet er, daß er gleicher Meinung, mit Luthero, eben so wenig, als mit Carolostadio, sey.

(oo) Dieses Buch führet folgende Aufschrift: Martini Lutheri *Lib. de Servo Arbitrio, cum brevibus Annotationibus, editus, a* Seb. Schmid, 1664. *in 8vo.*

Conf.

denen **Verfolgungen.** Deswegen aber muß man nicht etwa dencken; *Ergo* ist Lutherus ein gottloser Mensch gewesen. Es ist Sel-biges was Natürliches. (ll) Man sagt; *Honores mutant mores.* **Was orgeln, singen und beten wir nicht, wenn wir kranck sind; Und wenn wir wieder auskommen, so dencken wir nicht mehr Daran.** Wie also Lutherus, nach **Worms**, ging, und sich befürchten muste, daß er mögte, auf den Scheiterhaufen, gesetzet werden, machte er das Lied, **Ein veste Burg ist unser GOtt**, ꝛc. Und, da, war er recht eifrig. Wie er aber zurükkam, wurde er etwas stolz. Hiernächst ist die *Universität*, zu **Wittenberg**, ebenfals durch ihn, mit, in die Höhe, gekommen. Der **Papst** aber war, bey Vielen, verhasst. Eben deswegen, fand Lutherus, so balde, Gehör. Die **Dom-Pfaffen**, in **Würtzburg**, haben gesagt; Wenn Lutherus nicht gekommen wäre, so hätten sie es noch wollen, dahin, bringen, daß ihnen die **Layen** die Gänse gebraten auf den Tisch tragen, und

Wie sich *Lutherus*, nach geendigten Verfolgungen, bezeiget. Von seiner Reise, nach Worms. Ursachen, warum er, so balde, mit der Reformation, *reüssiret*.

Conf. quoque infra §. VIII.

(pp) Vermuthlich meinet derselbige Herr Gundling folgendes Werck: L'Enfant *Preservatif, contre la Reunion, avec le Siege de Rome; Ou Apologie de notre separation d' avec ce Siege; Amst.* 1723. *Voll. IV. in 8vo.*

(qq) Herr *Dr.* Jo. Alb. Fabricius hatt, *Anno* 1717. eine *Dissertat. de Religione* Erasmi, *publiciret*, darinnen man sich, deswegen, mehrere Nachricht erholen kann. Es ist dieselbe eine vortreffliche *Piece*; Worinnen die *Historia Literaria* Erasmi, *festante Dn. D.* Heumanno, ungemein wohl abgehandelt, und vornemlich auch der *Auctor Iconis* Erasmi *refutiret*, worden. Herr *Dr.* Heumann selbst aber macht anbey folgende gute Anmerckung: „p. 22. iure indignatus, ab Auctore Iconis *Erasmi*; Virum hunc traduci, tanquam *Φιλήδονον*. Ego addo, nec majori jure, in eadem Icone, *timiditatem*, pro primario *Erasmi* vitio, haberi. Certe quis hodie pari *παῤῥησίᾳ* insectatur vitia omnis ordinis hominum? Sed, ut dicam, quod res est, Iconographus ille humanam *Erasmi* prudentiam vocavit timiditatem. „Insonderheit ist auch noch merckwürdig; Daß Einige den Erasmum, bald des *Arianismi*, bald des *Atheismi*, beschuldiget haben. Allein, des Erstern wegen, hatt bereits Martinus Lydius eine besondere *Apologie*, vor ihn, geschrieben. Daß er aber auch kein *Atheiste* gewesen, *attestiren* alle seine Schriften. Da iedoch solchemnach die Meinungen so gar unterschiedlich sind, so hatt *B.* Christian. Thomasius, in denen *Notis, ad* Pufendorfii *Monarchiam Spiritualem, p. 181.* gewünschet; Ut quis accuratius *vitam illius* describat, virique tam *vitia*, quam *virtutes* recenseat.

(rr) B. Gundling. gibt hiervon, in einem andern *Collegio Literario*, folgende Nachricht, die, mit obiger, fast übereinkommet: „D. Luther, sind seine Worte, *natus est Islebiæ*, 1483. Die Mutter hatt ihn geboren, da sie wolte zu Marckte gehen. Etliche sagen; Es sey den 10den

und die groſen Herrn die Stiefel ſchmieren, ſollen. Die Leute wurden alſo, durch Lutherum, geſcheuter, und ſahen folglich wohl, daß es, in *antiqua Eccleſia*, gantz anders, beſchaffen geweſen, als es, damals, war. Wir ſagen eben auch; Unſere *Religio Lutherana* ſey nicht neu; Sondern *antiquiſſima*. Nach dem *IV*ten *Seculo* iſt es nemlich immer anders geworden. Und, da, nutzet nun die *Hiſtoria Eccleſiaſtica*, daß man denen Leuten zeige, wie die *Dogmata*, nach und nach, aufgekommen. Man kann, unter Andern, hierbey *demonſtriren*, daß, kurtz vor dem *Huſſiten*-Kriege, die Leute das Abendmahl, nur *ſub Una*, bekommen. Die *Reformirten* haben Vieles, in ihren Schriften, hiervon; Weil ſie, von der *Tranſubſtantiation*, noch weiter, abgegangen ſind, als wir. Jetzo, kann man Alles *admirable* zeigen. Melanchthon hatt dahero wohl geſagt; Man müſſe, vor allen Dingen, auch *Hiſtoriam Eccleſiaſticam* ſchreiben. Und deswegen haben ſich die ſogenannten *Centuriatores*, zuerſt, darüber gemacht. (tt) Lutherus iſt aber kein ſolcher

Hiſtoria Eccleſiaſtica, wie nützlich ſie, hierbey, ſey.

Wer, zuerſt, eine *Hiſtor. Eccleſiaſt.* geſchrieben, und darzu Gelegenheit gegeben.

Febr. geweſen; Und deswegen hätte er müſſen ein Ketzer werden; *Propter Conſtellationem ſcilicet.* Es iſt aber Dieſes ungewiß, und beſtehet, nur in Muthmaſungen, Was, von ſeiner Geburt, geſaget wird. Denn ſeine Mutter hatt es ſelbſt nicht gewuſt. Die Catholicken haben ihn gar, vor einen Hexen-Meiſter, ausgegeben, und geſagt; Er ſey von einem Kobolde gezeuget; Weil Er ein ſolch groſes Werck ausgerichtet. Dieſes hatt Jo. Forbeſius a Corſe bezeuget in ſeinen *Inſtructionibus Hiſtorico-Theologicis, de Doctrina Chriſtiana & vario rerum ſtatu*, ſo, *Anno* 1699. zu *Geneve*, in *Fol.* herausgekommen; Als worinnen Diejenigen erzehlet worden, welche die gröſte Ketzerey, in der Welt, angefangen. Weil nun der *Auctor* hin und wieder, viele *Falſa*, in dieſes Buch geſetzet, ſo haben *Mr.* de la Mothe de Vayer (Franc.) und *Mr.* Bayle, (Pierre) die meiſten, davon, entdecket. Etliche haben auch dem Eraſmo Vieles, von der *Reformation*, zugeſchrieben; Etliche dem Franciſco I. u. ſ. f. Etliche aber haben gar gemeinet; Carolus V. habe die Teutſchen Fürſten trennen wollen, damit er ſie könnte, unters Joch, bringen. Allein dieſes Alles läſſt man, an ſeinen Ort, geſtellet ſeyn, und erkennet billig hierbey den mitwirckenden Finger GOTTES. Es iſt aber ein groſer Unterſchied zu mercken, unter Lutheri *Moribus*, zur Zeit der Preſſe; Da er nemlich gelinde, ſanftmüthig und voller Vertrauen, zu GOtt, war; Und zu der Zeit, da die Drangſal nachlies, und er nun, im Anſehen, war. Denn, da, fingen die menſchlichen *Affecten* an hervor zu blicken; Und D. Luther wolte Niemanden mehr dulden, der nicht, mit ihm, einerley Meinung war. Herr Arnold (Gottfried) hatt Dieſes, durch allerhand *Documenta*, bezeuget. Hierzu nun *contribuirten* auch Vieles die Schmeicheleyen ſeiner *Adherenten*; Die ihn, bald den Engel, in der Offenbarung Jo. bald einen Heiligen, u. ſ. f. neunten; Wie Patin, in ſeinen *Relationibus Curioſis*, unter Andern

cher *Humaniſte* geweſen, wie der Melanchthon. Wenn er, im Latein, Etwas aufgeſetzet, ſo hatt er es, alle Mal, erſt, vom Melanchthone, durchſehen laſſen. Melanchthon hatt auch die Augsburgiſche *Confeſſion* ausgearbeitet. Er war *douce*, und konnte Alles wohl *exprimi*ren. (uu) Einen *eloquent*en Geiſt aber hatt er nicht gehabt; Sondern er war furchtſam; Als welches auch Eraſmus, von ihm, geſagt, in ſeinem *Ciceroniano*; Und da meinet er; Es käme Dieſes, von der *Theologie*. Aber, Nein, er war ein *Homo pacatus*. Sonſt konnte er auch

Melanchthon iſt ein beſſerer Humaniſt, als Lutherus, geweſen.

Andern, auch von ſeinen *Reliquien*, zu Wittenberg, erzehlet. Sonſt gab *Lutherus* lauter kleine Schriften heraus; Die auch arme Leute kaufen und leſen konnten. Nachmals, aber wuchſen ſie zuſammen. Und da hatt ſie der Churfürſt, Jo. FRIEDRICH, *colligi*ren, und erſtlich, in Jena, in *VIII.* Teutſchen und *IV.* Lateiniſchen *Tomis*, drucken, laſſen; Welche Auflage viel *accurat*er iſt, als die Wittenbergiſche *Edition*, ſo, nach dieſen, herausgekommen. Denn in dieſer, iſt Viel verändert. Sonderlich hatt man die *Varias Lectiones*, ſo, in jener, ſorgfältig, waren beygedruckt, weggelaſſen. Hierzu nun ſind ferner gekommen, *tanquam Additamenta & Supplementa, II.* Eislebiſche *Tomi*. Nachdem aber hatt ſich Jo. Chriſtoph *Sagittarius*, zu Altenburg, darüber, gemacht und, mit ungemeinem Fleiſe, eine neue *Collectionem ediret*, in *X Tom.* die aber nur *VII. Voll.* ausmachen. Dieſe iſt die beſte *Edition*. Die *Chronologie*, wenn Jedes geſchrieben, hatt man wohl anbey in Acht genommen. Das Werck war, anfangs, theur und blieb dahero liegen. Nachmals aber ſendete man eine Parthey, nach Moſcau; Und, da, ging ein gantzes Schiff voll unter; Wodurch denn die *Exemplaria* ſehr rar geworden. *Vid. all.* Arnold. Es ſind jedoch auch noch einige Schriften übrig, die nicht, in jetzt gemeldeten *Tomis*, ſtehen. Dieſe hatt der Herr von der Hardt (Hermann.) *publici*ret.„

(rr*) Sonderlich iſt er der *Ariſtoteliſchen Philoſophie* ſehr feind geweſen; Und weil nun Melanchthon hergegen derſelben noch ergeben war; So ſoll Lutherus, öfters, geſagt haben; Wenn er Ariſtotelem, zu einer Thüre, hinaus peitſche, ſo laſſe ihn Melanchthon, zur andern, wieder herein. Ja Lutherus hatt den Ciceronem dem Ariſtoteli, was die *Ethic* anlanget, weit vorgezogen. Man leſe nur *Tom. I.* ſeiner *Operum Altenburg. fol. 178.* ſo wird man, mit Verwunderung, vernehmen, wie heftig er, auf den Ariſtotelem, los gezogen; Da er ihn nemlich bald *Stultiſſimum Omnium ſuperbum, aſtutum, paganum, miſerum hominem, & ignavum pecus* genennet. *Vide* Chriſtiani Thomaſii *Hiſtoriam Sapientiæ & Stultitiæ, P. I. p. 41*; Herrn *Dr.* Heumanni *Acta Philoſophorum, P. X. p. 585*; Und *Bayle Dictionaire Hiſtorique & Critique, p.* 1637. *Edit. II*; Nichts weniger Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtoriam Erudit. P. II. Cap. I. § 84. No. 7. & 8.* Ingleichen *P. III. Cap. I §. 53.*

(ſſ) Whartonus, *in Append. in* Cavei *Hiſtor. Liter.* urtheilet faſt, auf gleiche Weiſe, vom Luthero, wenn er, *p. m.* 164. alſo ſchreibet:„ Ingenium nactus eſt, à natu-

Scriptores Sec. XVI.

Derselbe verstund auch Griechisch und Hebräisch.

auch Griechisch und Hebräisch. Joachim Camerarius ist sein *Discipulus* gewesen; (vv) Der Einer, von denen gelehrtesten *Græcis*, in Teutschland, war. Damals, brachten sie es, schon, in der Griechischen Sprache, so weit, daß sie konnten Griechisch reden. Was hergegen Lutherus, in *Realibus*, unternommen, das ist Alles, mit einem guten *Jugement*, geschehen. Von denen *bonis Operibus*, hatten sie, zu selbiger Zeit, eine recht närrische *Opinion*; Die Lutherus, vor Andern, auch heftig bestritten. Denn, da, meinten sie; Wenn Einer nur ein Closter baue, und mache, daß die Pfaffen viele *dies bratibiles* halten könnten, so thäte er schon genung. Im übrigen hatt auch so gar Ulricus Zasius, ein Catholischer Jurist, (ww) den Lutherum, als einen grosen *Theologum*, angesehen, und seinen *Commentar. ad Galatas*, vor ein Meister-Stück, gehalten; Und *Pere* Simon hatt, in seiner *Bibliotheque Critique*, gewiesen, daß, damals, lauter Leute gelebet, die

Damalige Meinung, *de bonis Operibus.*

Zasius rühmet *Lutheri* Schriften.

---

ra, sagax, acre, præfervidum, ad magna quævis aggredienda, factum, vir, si quis alius, invicti atque imperterriti animi. Quoties veritatis agebatur causa, nec amorem cujusvis curabat, nec odium; Pontificis fulmina, Imperatoris edicta, non minus, quam plebis convicia, insuper habuit, & fortiter contemsit. Interim haud ivcrim inficias, *Lutherum* affectibus liberius, quàm par erat, sæpius indulsisse, atque etiam, in majorum gentium Principes, impotenti animo strinxisse calamum. Verum, *quisque suos patimur manes.* In Re Literaria, non segniter desudavit, ipse, prout ea ferebant tempora, haud mediocriter eruditus. In indagandis S. Scripturæ sensibus, studium præcipue posuit, ejusque benè magnam partem Commentariis explicavit. Theologiam, à multis retro seculis, corruptam, ad pristinam integritatem, pro virili, revocavit. Quà quidem in re, si minus forsan alicubi ὀρθοπεδεῖν videatur, vitio non tam ipsi, quàm temporis, quo vixit, conditioni vertendum est; Nec mirum, si maculas quasdam contraheret, qui Augiæ stabulum repurgare aggreditur. Primævæ antiquitatis normam, ante oculos, habuit, & certè, (ut in Epistola, ad Cardinalem, *Albertum*, recte olim notavit *Erasmus*) multa, in Libris *Lutheri*, damnantur, ut hæretica, quæ in *Bernardi Augustinique* libris, ut orthodoxa, immo ut pia, leguntur; Additque, *Lutherum* multa imprudenter magis, quàm impiè, scripsisse. Nec præteriri debet, quod in *Lutheri* vita refert *M. Adamus*; *Erasmum* Pontificis Oratoribus, ipsum, ad *Lutherum* oppugnandum, incitantibus, respondisse: Major est *Lutherus*, quàm ut illum scribam; Imò tantus, ut, ex *Lutheri* unica pagella perlecta, plus eruditr, quàm ex *Thoma* toto. *Stilo* usus est sane *duriusculo*, rari quippe adhuc erant *Erasmi*, *Politiani*, *Longolii*, *Bembi*, *Sadoleti*; qui, cum *Cicerone*, *Livio*, *Terentio*, familiariter versabantur. Utcunque vero incompta & inelaborata sit, genuinam certe pietatem & ingentem ubique Zelum spirat vivida *Lutheri* dictio; Nec tam Ver-

ba,

die keine *Sufficiente Connoissance*, in *Exegesi*, gehabt hätten. Nur die *Theologiam Scholasticam studirten* sie, und konnten dahero auch, von *Metaphysischen Sachen*, *perfect discurriren*. Aber, in andern nützlichen und nöthigen Dingen, waren sie nicht gelehret. Der Ablaß war, in der That, auch eine *Absurdität*; Die Catholicken mögen denselbigen bescheinigen, wie sie wollen, so kann er doch nicht *legitimiret* werden. Sie sagen freilich; Sie gäben nur Ablaß, *ratione peccatorum venialium*; Damit die *Satisfactio Ecclesiæ cessire*. Die Leute aber haben nicht geglaubet, daß es, nur, auf solche *Peccata*, ginge.(xx) Und jedennoch hatt Lutherus, anfangs, gar nicht Willens gehabt, Alles, so, über den Haufen, zu werfen. Der Papst war dahero tumm, daß er ihm nicht gute Worte gab. Lutherus war ein *Cholericus*. Wie nun die *Cholerici* sind; Wenn sie, einmal, aufgebracht worden, so ruhen sie, nicht

Von denen damaligen *Studiis*.

Vom Päpstlichen Ablaß.

Des Papsts *Imprudence*, beym Anfange der Reformation.

---

ba, quàm Res, fundere videtur.„

(tt) Es sind, hiervon, *XII. Centurien* vorhanden, die, *Anno* 1564. *& seqq.* zu Basel, durch Joannem Oporinum, gedruckt worden. Nachgehends aber hatt Ludov Lucius *V. Volumina*, darvon, in *III. Tomis*, wiederum aufgeleget. Sie werden *Magdeburgenses* genennet, weil daselbst die ersten IV. *V. Centurien* geschrieben worden. Der Urheber dererselben ist Matthias Flacius gewesen; Von welchem, sihe, unten, §. XIII. Mitgehülfen hergegen waren Matthæus Judex; Joannes Wigandus; Basilius Faber; Andreas Corvinus; Thomas Holthuterus; Christoph a Steinberg; Ludolph und Joachim ab Alvensleben; Hartv. à Werder; Andreas a Meimdorf; Henricus ab Asseburg; Achatius a Veltheim; Hermann Riedesel; Christoph Harsdörfer; Jo. Meinschein; Jacob Peck; Thomas Irtenberger und Andreas Oertel. Jo. Gottlob Moller hatt übrigens eine besondere *Dissertat.* von diesen *Centuriis Magdeburgicis*, geschrieben; Darinnen er sich aber sehr partheyisch soll bezeiget, auch seine Sätze wenig, oder gar nicht, bewiesen, haben. Sonst kann anbey nachgelesen werden Georg. Calixti *Apparatus Theolog. p. 184*; Olearii *Abacus Patrologicus*, *p.* 104; Sagittarii *Introduct. in Historiam Eccles. Tom. I. p. 248*; Clarmundi Einleitung, *p.* 99; Spanhemii *Introd. ad Histor. Eccles. p. 6*; Cavei *Præfat. in alteram Historiæ Partem*; Gesselii *Præfat. in Histor. Sacr. p. 4*; Christiani Thomasii *Admonitio, de II. Collegiis*, *Anno* 1701; Wheari *Relectiones*, *p.* 164; Und Herr. *Professor* MEU, *ad easdem Relectiones*, *p.* 317; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 424.* Alle diejenigen nun, so unpartheyisch urtheilen, sagen, daß dieses Werck allerdings sein Lob verdiene; Aber auch seine Fehler habe; Die jedoch leicht zu *excusi*en. Der Titel schon oft gedachter Historie lautet nemlich also: *Centuriæ XII. Magdeburgenses, sive Ecclesiast. Historia, integram Ecclesiæ Christi ideam, quantum, ad locum, propagationem, tranquillitatem, doctrinam, hæreses, ceremonias, gubernationem, schismata, synodos, personas, miracula,*

nicht leichte, wieder; Also *poussirte* es auch Lutherus, ie länger, ie mehr. Die Wahrheit kam darzu. Und da ging er denn immer weiter; Weil er immer mehrere *Sotisen* erkennen lernete. Seine *Opera* aber sind, in wenig Händen; Die man doch fleisig lesen solte. Daß sie nicht fleisig gelesen werden, kommt daher; Weil sich die eintzelne Stücke verloren haben. Es sind, bisweilen, vortreffliche Gedancken, in seinen Büchern. Man hatt sie, in Jena, *ediret*, in *IV.* Lateinischen (yy) und in

Seine *Opera* werden *recommendiret.*

Deren verschiedene *Editiones.*

---

cula, martyria, Religiones, extra Ecclesiam, & statum Imperii politicum, attinet, secundum singulas Centurias, perspicuo ordine, complectens, singulari diligentia & fide, ex vetutissimis & optimis Historicis, Patribus & aliis Scriptoribus, congesta, per aliquot studiosos & pios viros in urbe Magdeburga, in Fol. Im übrigen fängt sich diese Historie, von denen Zeiten unsers Heylandes, IESU CHRISTI, an, und gehet, bis auf das Ende des *XIII. Seculi.* Jede *Centurie* wird, in *XVI.* Capitel, abgetheilet, deren Ersteres, allemal, den Innhalt derselben anzeiget. Das andere Capitel aber handelt, *de Loco & Propagatione Ecclesiæ*; Das dritte, *de Tranquillitate & Persecutione, pœnisque persecutorum*; Das Vierte, *de Doctrina, ejusque inclinatione*; Das fünfte, *de Hæresibus*; Das sechste, *de Ceremoniis, diversis in locis*; Das siebende, *de Gubernatione Ecclesiæ*; Das achte, *de Schismatibus & Certaminibus levioribus*; Das neunte, *de Conciliis*; Das zehende, *de Personis illustribus, in Ecclesia, potissimum de Episcopis & Doctoribus*; Das eilfte, *de Hæreticis & Seductoribus*; Das zwölfte, *de Martyribus*; Das dreyzehende, *de Miraculis*; Das vierzehende, *de Rebus Judaicis externis, seu Politicis*; Das funfzehende, *de Religionibus, extra Ecclesiam*, ut *Judaismo, Gentilismo &c*; Und endlich das sechzehende, *de Mutationibus Politicis imperiorum.* Sonst hatt Gerh. Jo. Vossius, in seinen *Epistolis, p.* 254. versprochen, diese *Centurias* zu *continuiren.* Es ist aber nicht geschehen. Andreas Stangewald bekam auch, von hoher Hand, Befehl, die übrige *III. Centurien* vollends zu *suppliren*; Wie Crenius, *in Animadvers. P. VI. p* 72. berichtet. Desgleichen hatt Ludov. Lucius, Casparus Sagittarius und Geb. Theodor. Mayer vergebliche Hofnung, zu deren *Continuation*, gemacht. Indessen haben wir doch, von dem seligen Jo. Andr. Schmidio, ein *Consilium, de Centuriis Magdeburgicis emendandis, defendendis & continuandis*; So, *Anno* 1700. *in 4to.* herausgekommen. B. Jo. Fabric. *recommendiret* auch indessen, *loco supplementi*, des Eliæ Ehingeri, *Sec. XV. Histor. Ecclesiast.* Die *Adversarii*, so vielfältig wider dieses Werck, geschrieben haben, sind, meistentheils, Catholicken; Und, unter solchen, vornemlich Franciscus Turreanus; Guilielm. Eisengrein, *in Centuriis XVI. advers.* Flacium; Und Nicolaus Harpelsfeld, *in Dialogo, de Histor. Magdeburgica*; Ferner Laurentius Surius; Petrus Cotonus; Conr. Brunus; Jodocus Cocus; Alexander Turreanus; Und Gaspar Scioppius; Auch Hedouville, *in Crenii Animadvers. P. VIII. p. 85*; Vornemlich aber Cæsar Baronius, in seinen *Annalibus*; Wiewohl dieser die

Cen-

in VIII. Teutschen *Foll.* (zz) Die Jenische *Edition* ist hübsch; Sie wird auch noch gesucht. Sonst ist das Andencken des Lutheri, bey uns,

Centuriatores nicht ausdrücklich beniemet, sondern sie, nur unter denen Namen derer *Novatorum*, *Hæreticorum* und *Schismaticorum*, *allegiret*; Und zwar Dieses, nach Einiger Vermuthung, um deswillen, damit der Leser nicht Gelegenheit finden mögte, die *Centurias* selbst aufzuschlagen, und, dadurch, eines Andern überführet zu werden. Sonst haben sich auch einige Wittenbergische *Theologi*, da dieses Werck noch unter der Feder war, demselben widersetzet; Als davon die Unschuldigen Nachrichten, *de Anno* 1710. *p.* 661. können nachgelesen werden.

(uu) Von diesem, sihe folgenden §. *IX.*

(vv) *De hoc, vide* §. *XLIII.*

(ww) *De hoc, vide* §. *LXXXVI. huj. Sect.*

(xx) *Conf. supra, Schol. b. huj. Sect.*

(yy) Weil die *speciale Recension* dieser *Operum Lutheri* nicht wenig Nutzen, bey der *Reformations-Historie*, schaffen kann, so haben wir, vor thunlich, befunden, die Titul aller, darinnen, befindlichen *Opusculorum* Deme hier beyzufügen. Und demnach lauten die Titul, oder *Summarien*, *Tom. I.* also: 1) *Quæstio, de Viribus & Voluntate hominis, sine gratia, contra doctrinam Papæ & Sophistarum, An. 1517.* 2) *Epistola, ad* Albertum, *Magdeburg. & Mogunt. Archiepiscopum.* 3) *Disputatio, de Pœnitentia & indulgentiis.* 4) *Protestatio, de Libertate sentiendi.* 5) *Duæ* Tezelii *Disputationes, oppositæ* Lutheri *sententiæ, de indulgentiis.* 6) *Disputatio* Lutheri, *contra Scholasticam Theologiam, An.* 1518. 7) *Conciones II. una quidem, de Indulgentiis, altera, de Pœnitentia.* 8) *Dialogus* Sylvestri Prieriatis, *de Potestate Papæ &c. contra* Lutheri *conclusiones, cum Epistola, ad* Leonem X. *& alia, ad* Lutherum. 9) *Disputatio* Lutheri, *de Remissione pœnæ & culpæ.* 10) *Alia, de Circumcisione* 11) *Alia, de Lege, Operibus, Libero arbitrio, Heidelbergæ disputata.* 12) *Asterisci, adversus obeliscos* Eccii. 13) *Responsio, ad Dialogum* Sylvestri Prieriatis, *cum Epistola, ad eundem.* 14) *Replica* Sylv. Prieriatis. 15) *Epitome Responsionis* Sylv. Prieriatis, *cum* Lutheri *Annotationibus, & Epistola, ad Lectorem, in qua pronunciat; Curiam Romanam esse Synagogam Satanæ.* 16) Jo. Nannii Viterb. *Disputatio, scripta, An. 1481. de Monarchia Papæ, cum Postfatione* Lutheri, *contra Primatum Pontificis.* 17) *Epistola* Lutheri, *ad* Hieronymum, *Brandenburgensis Ecclesiæ Episcopum.* 18) *Alia, ad* Jo. Staupitium. 19) *Alia, ad* Leonem X. *Rom. Pont.* 20) *Resolutiones Disputationum, de Indulgentiarum virtute, ad* Leonem X. 21) *Epistola, ad pium lectorem, contra* Jac. Hochstraten, *qui Pontificem excitaverat, ad perimendum* Lutherum, *eo, quod, ex ipsius positione* 13. *sequatur, Pontifices esse hæreticos.* 22) X. *Præcepta, Wittebergensi populo prædicata.* 23) *Judicium, de Astrologia.* 24) V. *Conciones*; Videlicet: a) *De virtute excommunicationis, cum Epistola.* b) *De digna præparatione cordis, pro suscipiendo sacramento, cum Appendice, quomodo* Christi *passio sit meditanda.* c) *De triplici Justitia*; Et d) *de duplici Justitia.* 25) *Explicatio loci Ecclesiastæ* VII. 20. *Non est justus, in terra, qui non peccet, contra Scholasticos.* 26) *Instructio, pro confessione peccatorum, abbrevianda, secundum Decalogum.* 27) Casp. Crucigeri & G. Rorarii *Adhortatio, ad pium lectorem,*

Scriptores Sec. XVI.

uns, so, schlecht, daß wir kaum den Namen noch übrig behalten. Wir nennen uns Evangelische; Als worunter, im *Instrumento Pacis*, auch die *Reformirten* mit begriffen werden. ARNOLD (Gottfried) sagt

---

rem, ut Ecclesiæ Historiam & doctrinam diligenter cognoscat. 28) *Epistola* Maximiliani, *Imp. è conventu Augustano, missa, ad* Leonem X. 29) *Responsio* Friderici, *El. Sax. ad Epistolam Card.* Raphaëlis. 30) *Breve* Leonis X. *ad* Fridericum. 31) *Aliud, ad* Thomam Cajetanum, *Cardinalem.* 32) *Postilla*, seu *Annotationes, super Breve præcedens.* 33) *Academiae Witteb. duae Epistolae; Altera ad*, Carolum Miltiz; *Altera ad* Leonem X. 34) Lutheri *Epistola, ad* Phil. Melanchthonem. 35) *Brevis commemoratio rerum, quae Augustae, An.* 1518. *peractis comitiis, cum* Luthero, *de Indulgentiis gestae.* 36) *Acta* Lutheri, *ap. Legatum Apostolicum*, Thomam (de Vio) Cajetanum, *Augustae, mense Octobri.* 37) *IV. Epistolae; Videlicet 3. ad* Cajetanum, *& una ad pium Lectorem.* 38) *Appellatio prima, a* Cajetano, *ad Papam.* 39) *Epistola* Cajetani, *ad* Fridericum, *de* Lutheri *Causa.* 40) Friderici *Responsio, ad praecedentem Epistolam.* 41) Lutheri *Epistola, ad* Fridericum, *qua* Cajetani *Criminationes, adversus se, refutat.* 42) *Academiæ Wittebergensis Epistola, ad Electorem*, Fridericum. 43) *Nova decretalis* Leonis X. *de Indulgentiis.* 44) *Appellatio* Lutheri *secunda, a Papa, ad Concilium.* 45) *Brevis Enarratio dicti, ex Jo. VI.* 37. *Omne quod dat mihi Pater &c. primum jam edita.*

An. MDXIX. 46) *Unum & idem Breve* Leonis X. *ad* Deginhardum Pfeffingerum, & Georg. Spalatinum, *mutatis tantum titulis.* 47) *Epistola Vicecancellarii Rom. Pontificis, ad eundem* Pfeffingerum. 48) *Epistola Cardin.* Laurentii de Medices, *ad* G. Spalatinum. 49) *Brevis Historia, de Legato*, Carolo de Miltiz, *a* Leone X. *ad* Fridericum, *misso, cum aurea rosa, eum in finem, ut* Luthero *resisteret.* 50) Lutheri *Epistola, ad* Leonem X. 51) *Epistola* Erasmi Roterod. *ad* Fridericum. 52) Friderici *Responsio.* 53) Lutheri *Epistola, ad Jütterboccensium conventum.* 54) *Articuli XV. a Fratribus Minorit. Jütterboccens.* Luthero *adscripti.* 55) *Protestatio* Lutheri *brevis.* 56) *Defensio, contra malignum* Eccii *judicium.* 57) *Articuli haeretici* Jo. Eccii & *quorundam fratrum, ex illorum assertis & negatis, deducti.* 58) *Disputatio & Excusatio adversus criminationes* Jo. Eccii. 59) *Contrariæ positiones* M. Lutheri & Jo. Eccii, *Lipsiae disputatae.* 60) *Disputatio Lipsiae habita, d. 4. Julii, inter* Lutherum & Eccium, *cum Epistola, ad lectorem, de Editione hujus Disputationis.* 61) *Sermo* Lutheri, *Lipsiae, in arce, praedicatus, in Feriis* Petri & Pauli, *An.* 1519. 62) *Resolutiones, super propositionibus suis, Lipsiae disputatis, emendatae.* 63) *Resolutio, super propositione XIII. de potestate Papae, per auctorem locupletata; Cum Epistola, ad pium lectorem.* 64) *VI. Conciones*, a) de Sacramento Baptismi, b) quomodo *Christi* passio sit meditanda, c) de Confessione & Sacramento Eucharistiæ, d) quomodo sit orandum, e) de Matrimonio, f) quomodo sit parandus animus, ad mortem. 65) *Epistola* Jo. Eccii, *ad* Jac. Hochstraten, *de Lipsiensi Disputatione.* 66) Phil. Melanchthonis *Epistola*,

sagt auch; Es wäre *absurd*, daß man Lutheri Bücher nicht in Händen hätte. Jo. Christfried Sagittarius, welcher *Superintendens*, in Altenburg, gewesen, hatt dahero die *Opera* Lutheri, von neuen, fassen

Scriptores Sec. XVI. Altenburgische *Edition* derer *Operum Lutheri.*

Epistola, de Lipsica Disputatione, ad amicum quendam. 67) *Excusatio* Jo. Eccii, *ad ea, quae falsè sibi* Phil. Melanchthon, *super Theologica Disputatione Lipsica, adscripsit.* 68) *Defensio* Phil. Melanchthonis, *contra* Jo. Eccium. 69) Emseri *Epistola, de Lipsica Disputatione.* 70) *Ad Ægocerotem Emseranum, Lutheri Additio.* 71) *Ad* Jo. Eccium, *Epistola, super expurgatione Ecciana.* 72) *Canonicorum indoctorum Lutheranorum, ad* Jo. Eccium, *Responsio.* 73) *VII. Epistolae praestantium & magni nominis virorum, jam primum impressae, in quibus mentio fit negotii* Lutheri *& Disputationis Lipsicae; Videlicet:* a) Staupitii, *ad* G. Spalatinum, b) *Rectoris Academiae Lipsiensis, ad* Lutherum, c) Lutheri, *ad* Carolstadium, d) Eccii, *ad* Lutherum, e) Wenceslai Rosdialovini, *Praepositi Progersi, ad* Lutherum, f) Jo. Poduska, *Presbyteri curati Pragensis Ecclesiae, ad* Lutherum, g) Jo. Frobenii, *ad eundem.* 74) Lutheri, *in Epistolam, ad Galatas, Commentarius, illo, qui, in V. Tomo Operum* Lat. *Witteb. exstat, & primus dicitur auctior; Cum praefatione, in qua,* Erasmum *appellat virum, in Theologia, summum, & invidiae quòque victorem. A. MDXX.* 75) *Libellus, de Libertate Christiana, cum Epistola, ad* Leonem X. 76) *Tesseradecas consolatoria, pro laborantibus & oneratis, cum Epistola, ad* Fridericum, *Electorem, quippe in cujus aegrotantis gratiam, suadente* G. Spalatino, *liber ille fuit conscriptus.* 77) *Confitendi ratio.* 78) *Ad schedulam inhibitionis, sub nomine Episcopi Misnensis, editam, super sermone, de Sacramento Eucharistiae, Responsio.* 79) *Acta Academiae Lovaniensis, contra* Lutherum. 80) *Condemnatio doctrinalis Librorum* Mart. Lutheri, *per quosdam Magistros nostros Lovanienses & Colonienses facta.* 81) *Responsio, ad illos Articulos.* 82) *Epistola* Jo. Eccii, *Sedis Papisticae nuncii.* 83) *Bulla* Leonis X. *contra errores* Lutheri *& sequacium.* 84) Lutheri *Disp. de praecipuis Christianae doctrinae Articulis, ab initio causae suae, usque ad A.* 1545. *in schola, propositae, cum duabus Epistolis, altera* Phil. Melanchthonis, *altera* Lutheri 85) *Vaticinium* Lutheri, *quod, post obitum ipsius, in Bibliotheca ejus, repertum est.* Tom. II. 86) *Operationes, in Psalmos XXII. priores, cum digressionibus, de Spe & Desperatione, nomine tetragrammato expositione duorum versuum:* Gloria Patri & Filio &c. *superstitione & Libertate Christiana; Fide & bonis Operibus; Confessione* Lutheri; *Summus desperationum gradibus, & 4. modis bene & male utentium passione* Christi. 87) *Oblatio,* sive *Protestatio* Lutheri, *qua testatur, se nihil aliud adhuc scripsisse & docuisse, quam quod Christiane doctrinae consentaneum esse visum sit, ac paratum esse, ad meliorem informationem, si qua ipsi, e verbo* Dei, *offerri possit.* 88) *Responsio* Friderici, *Et ad* Valentinum a Deutleben, *Romae tunc agentem.* 89) *Breve* Leonis X. *ad* Fridericum. 90) *Appellatio* Lutheri, *a Papa, ad Concilium, ex Tomo I. repetita & h. l. appendice aucta.* 91) *Praeludium, de Captivitate Babylonica, in qua praecipue, de numero Sacramentorum, agitur, & ostenditur, Caput VI.* Joann. *loqui, de spirituali, non sacramentali, man-*

sen zusammen drucken, in X. Theilen, welche VII. Foll. ausmachen. Man muß aber alle beyde *Editiones*, die Altenburgische und Jenische, haben. (a 3) In Wittenberg, (b 3) sind des Lutheri *Opera* ebenfals

ducatione. 92) *Adversus execrabilem Anti-Christi Bullam.* 93) *Assertio omnium Articulorum, per Bullam* Leonis, *damnatorum, cum Epistola, ad* Fabianum Felicem. 94) *Axiomata* Erasmi, pro *causa* Mart. Lutheri, *Colonie, ex tempore, scripta.* 95) *Brevis commemoratio rerum, Colonie Agrippine, in Ubiis gestarum, in causa* Lutheri. 96) *Responsum* Friderici, *Electoris, datum* Marino Caracciolo & Hieronymo Alexandro, *Legatis Rom. Pontificis.* 97) *Quare Pontificis Rom. & Discipulorum ejus Libri, a* Luthero, *combusti sint.* 98) *Exustionis Anti-Christian. Decretalium acta.*

Anno MDXXI. 99) *Enarrationes Epistolarum & Evangeliorum,* (*quas* Postillas *vocant, cum Epistola, ad* Fridericum, *Elect. In quibus etiam agitur, de mysteriis baptiste & Christi.* 100) *Responsio, ad Librum* Ambrosii Catharini, *cum exposita visione Dan. VIII. de Anti-Christo, juxta primam editionem.* 101) *Confutatio Rationis Latomiane, pro incendiariis, Lovaniensis Schole Sophistis reddite.* 102) Caroli V. *Epistola, ad* Lutherum, *qua, ad Comitia Wormatiensia, vocatus est.* 103) *Acta* Lutheri, *coram S. Cæs. Maj. & Imperii Ordinibus, in Comitiis Wormatiensibus.* 104) Lutheri *Responsio extemporaria, ad Articulos, ex Captivitate Babylonica, a Sophistis, excerptos & damnatos.* 105) *Determinatio Theologica Facultatis Parisiensis, super doctrina Lutherana.* 106) Phil. Melanchthonis *Apologia, pro* Lutheро, *adversus furiosum* Decretum *Parisiensium Theologastrorum.* 107) *Ludus* Lutheri, *a stolida & sacrilega Sorbona, damnati.* 108) *Apologia* Barthol. Bernardi, *Pastoris Kembergensis, contra Papisticas leges, sacerdotibus probibentes matrimonium.* 109) Ejusdem *Defensio, ad* Friderieum, *Elect. Saxonie.* 110) Lutheri *Sententia, de abroganda missa privata.* 111) *Epistola* Jo. Eccii, *ad* Jac. Hochstraten. 112) *Insinuatio Bulle Pontificie, per* Eccium, *ad Scholam Wittebergensem.* 113) Ejusdem *Bulle publicatio, per Episcopum Frisingensem.*

Anno MDXXII. 114) *Synodi Augustinianorum, de Libertate Monachorum, sententia.* 115) *Deliberatio, habita, de abrogatione missarum, inter* Fridericum & *Academiam Wittebergensem.* 116) *Instructio, quid* Christianus Beier, *ad Theologos Witteb. deferre ac commemorare debeat.* 117) *Informatio ac deliberatio electorum, ab Universitate Wittebergensi.* 118) *Judicium* Lutheri, *de Votis Monasticis.* 119) *Epistola, ad* Fridericum, *El. in qua, reditum suum, ex pathmo, excusat.* 120) *Contra* Henricum, *Regem Anglie.* 121) *Sermo, de* S. Antonio, *Eremita.* 122) *Ad pium lectorem, de Selectu & Ordine Scriptorum* Lutheri. 123) Adriani VI. *P. R. Brevia IV. ad* Fridericum, *El*; *Ad Ordines Imperii*; *Ad Senatum Bambergensem, cum Annotationibus* Lutheri; *Et rursus ad* Fridericum, *Electorem.*

Anno MDXXIII. 124) *Ad omnes Christianos Lectores.* 125) *Liber, de ratione vocandi & instituendi ministri Ecclesie, cum Epistola, ad Senatum Pragensem.* 126) *Formula Misse & Communionis, pro Ecclesia Wittembergensi.* 127) *Exemplum Theologie & Doctrine Papistice.* 128) *Adversus armatum virum,* Cochlæum. 129) *Breve*

fals zusammen gedruckt worden. Allein, es wird denen Wittenbergern Schuld gegeben, daß sie, in ihrer *Edition*, Vieles verändert. Man hatt, nachhero einmal, viele Schriften, vom Luthero, über die Lateinische dogische

Viele Schriften *Lutheri* gehen, zu Wasser, unter.

Breve Clementis VII. *ad* Fridericum, *Electorem.*

Tom. III. 130) *Commentarius, in Epistolam, ad Galatas, ab auctore, recognitus.* 131) *II. Episcopales Bullæ, prior Pii, posterior papistici Pontificis, super doctrina Lutherana & Romana, cum Epistola* Lutheri, *ad Lectorem.* 132) *Præfatio, in V. T. quomodo & quo fructu Libri* Mosis *Christianis sint legendi.* 133) *Deuteronomium* Mosis, *ex Ebræo, castigatum, cum Annotationibus* Lutheri, *ejusque Epistola, ad Episcopum Sambiensis Ecclesiæ.*

Anno MDXXV. 134) *De servo Arbitrio.*

Anno MDXXXII. 135) *Annotationes, in Ecclesiasten, cum præfatione.*

Anno MDXXXIV. 136) *Breves enarrationes* Elaiæ, *cum II Præfationibus* 137) *Enarratio Psalmi* XLV. 138) *Convocatio Concilii liberi Christiani, continens gravissimam Pontificum accusationem, cum de doctrina, moribus & dominatu, in Ecclesia, sceleratissimis, tum de publica Veritatis cognitione denegata & immani piorum persecutione.* 139) *Commentarius* II. *in Epistolam, ad Galatas.* 140) *Enarratio, in Prophetam,* Joëlem; 141) *In* Amos; 142) *In* Abdiam.

Anno MDXXXVII. 143) *Conciunculæ quædam, amico cuidam præscriptæ, cum Præfatione, ad Lectorem*

Tom. IV. *Et quidem Anno* MDXXXVIII. 144) *Commentarius* III. *in Epistolam, ad Galatas* 145) *Confessio Fidei, exhibita Imperatori, in Comitiis Augustanis.* 146) *Apologia Confessionis cum Præfatione* Phil. Melanchthonis. 147) *Enarratio* Lutheri, *in Canticum Canticorum, cum Præfatione.* 148) *Annotationes, in aliquot capita* Matthæi, *cum Præfatione.* 149) *Enarratio, in Psalmum LI. cum Præfatione.* 150) *Præfatio, in* Epistolam St. Hieronymi, *ad* Evagrium, *de Potestate Papæ.*

Anno MDXL. 151) *Enarratio, in Psalmos Graduum, h. e. in 12mum usque ad 134tum inclusive.*

Anno MDXLI. 152) *Enarratio Psalmi XC. cum Præfatiuncula.*

Anno MDXLII. 153) *Commentarius, in* Micham, *cum Præfatione.* 154) *Principales loci & sententiæ concionum prophetæ,* Michæ. 155) *Cur & quomodo Christianum Concilium debeat esse liberum.* 156) *De Conjuratione Papistarum.*

Anno MDXLIII. 157) *Duæ Epistolæ, de Controversia, super reliquiis Sacramenti Altaris.*

Anno MDXLV. 158) *Enarratio, in* Hoseam, *prophetam, cum Præfatione.* 159) *Principales loci & præcipuæ sententiæ concionum* Hoseæ. 160) *Additio, in Hos.* XIII. v. 14. Ero mors tua, o mors. 161) Supputatio annorum mundi, cum Præfatione.

Anno MDXLVI. 162) *Enarratio, in Psalmum II. cum Præfatione.* 163) *Præfatio, in Declamationes iuniorum Principum Saxoniæ.*

Anno MDXLVII. 164) *Commentarius, in* Joëlem. 165) *Insigniores sententiæ, ex concionibus* Joëlis. Solchemnach nun enthalten diese *Opera* Nichts anders in sich, als diejenigen Schriften, so Lutherus Lateinisch verfertiget. Es sind aber gedachte *Opera*, von 1579. bis 1583.

dogische See, nach Moscau, schicken wollen; Und da ist ein ganzes Schiff voll, damit, zu Grunde gegangen. Daher sind nun die Altenburgische Theile etwas rar geworden. Hertzog, Rudolph Augustus,

zu Jena, gedruckt worden.

(zz) Von dieser Teutschen *Edition*, ist bereits, *de Anno* 1575. bis 1580. die vierte *Edition*, zu Jena, zum Vorschein gekommen. Weil nun Frantzius, *de Interpretat. Scripturae S. p.* 693. diese lobet, so wollen wir sie auch, alhier, in möglichster Kürtze, *recensiren*; Dabey aber erinnern, daß Praschius, *in Praeceptis stili Latini, p.* 101. Lutheri Teutschen *Stilum*, vor einen *Heroischen*, hält und rühmet. Was nun also *TOMVM I.* anlanget, so sind, darinnen, die Schriften Lutheri, von *Anno* 1517. bis 1522. enthalten, und demselben auch Folgendes *praemittiret* worden: α) *Nicolai Amsdorffii* Præfatio, de Defectibus & Erroribus Edition. Witteberg. β) De Diversitate Scriptorum *Lutheri*, priorum & posteriorum, & de illorum præstantia. γ) *Lutheri* Præfatio, de Virtute & Contemtu Scriptorum suorum. Item de Libris multorum Patrum & Conciliorum. &c. δ) Variorum Præfationes IV. & Instructiones, de Scriptis Lutheri, quid, de illis, maxime prioribus, sit judicandum. Weil nun hiernächst die Schriften selbst, allesamt, der Zeit-Ordnung nach, *rangiret* sind, so gehören denn, *ad Ann. Christi* MDXVII. folgende 1) Epistola *Lutheri*, ad Card. & Archiepiscopum Mogunt. de Disputatione sua, de Indulgentiis exstans, p. 6. 2) Sententiæ, de Indulgentiis, p. 7. 3) Protestatio, p. 12. 4) *Jo. Tezelii* Refutationes, seu Contradictiones, pro indulgentiis, p. 12. 5) Aliæ ejusdem, p. 16. 6) Explicatio VII. Psalmorum pœnitentialium, p. 19. 7) Sermo, de Indulgentiis & gratia, p. 46. 8) Apologia sermonis præcedentis, p. 47. Anno MDXVIII. 9) Ad *Hieronymum*, Episcopum Brandenburg. de ejus disputatione, de Indulgentiis, p. 52. 10) Ad *Staupitium*, de Vocabulo Pœnitentia, p. 54. 11) Ad *Leonem X* quid ipsum, ad disputationem, de Indulgentiis, impulerit, p. 56. 12) Duo acerba & severa scripta, contra *Sylv. Prieriatem*, p. 58. 13) contra *Jac Hochstraten* p. 61. 14) Explicatio Orationis Dominicæ, p. 67. 15) Explicatio Psalmi CX. de Regno & Sacerdotio Christi, p. 89. 16) Epistola Imp. *Maximiliani*, ad Papam, *Leonem X.* de Causa *Lutheri*. 17) *Friderici*, Electoris Saxon. Responsio, ad Epistolam *Raphaëlis*, Card. St. Georgii, p. 100. 18) Breve *Leonis X.* ad Electorem, *Fridericum*, ut *Lutherum* jubeat se sistere inquisitioni Card. *Cajetani*. 19) Breve ejusdem, ad *Thomam Cajetanum*, quomodo, cum *Luthero*, agere debeat, p. 102. 20) *Lutheri* Glossa, in Breve Pontificis, ad Card. *Cajetanum*, p. 114. 21) Epistola Universitatis Witteb. gensis, ad Car. *de Miltiz*, ut examen *Lutheri* curet fieri, in Germania, p. 105. 22) Ejusdem Epistola, ad *Leonem X.* in causa *Lutheri*, p. 106. 23) Epistola *Lutheri*, ad *Phil. Melanchthonem*, scripta, Augustæ Vindelicorum, malle se mori, quam veram revocare doctrinam, p. 107. 24) Deprecatio, pro *M Luthero*, ad *Jo. Rennerum*, ne cogatur excurrere Romam, sed, in Germaniæ quodam loco, audiatur, p. 107. 25) Narratio brevis Actorum, cum *Luthero*, Augustæ Vindel. coram Card. *Cajetano*, p. 108. 26) Prolixior narratio eorundem, auctore *G. Spalatino*, p. 108. 27) Protestatio & Responsio, ad duos Articulos, a Card. *Cajetano*, improbatos,

gustus, zu Braunschweig und Lüneburg, lies auch, durch Beyhülfe des Hrn. HARDTS (Herm von der) *Anecdota*, vom Luthero, drucken, in *III. tomis*. Ja man hatt auch seine Episteln besonders *ediret*; Vor-

Scriptores Sec. XVI.

Des Herrn von der Hardt *Anecdota Lutheri.*

---

batos, p. 113. 28) Responsio, ad I. Articulum, de Indulgentiis, p. 114. 29) Responsio, ad II. Articulum, de Fide, p. 116. 30) Epistola, ad *G. Spalatinum*, de sui examine, coram Legato, p. 118. 31) Alia, ad *Carolstadium*, ejusdem fere materiæ, p. 119. 32) II. Epistolæ, ad *Card. Thomam* Cajetanum, p. 122. 33) Epistola *Conr. Azelmanni*, ad *Spalatinum*, p. 123. 34) *Lutheri* Appellatio, a Card. *Cajetano*, ad Papam, p. 124. 35) *Thomae* Card. *Cajetani* Epistola, ad *Fridericum*, Electorem Saxoniæ, de Causa *Lutheri*, p. 124. 36) Responsio *Lutheri*, ad istam *Cajetani* accusationem, p. 126. 37) *Friderici*, El. Saxon. Epistola, ad *Degenh. Pfeffingerum*, ut deprecetur, apud Cæs. Majest. in causa *Lutheri*, p. 134. 38) Universitatis Witebergensis Epistola, ad *Fridericum*, Electorem, in causa *Lutheri*, p. 135. Qua rogant, efficiat, apud Pontificem, ut *Luthero*, si erraverit, lux ostendatur, è Scripturis & SS. Patribus. 39) Friderici, Electoris, Responsoria, ad Cardinalis St. Sixti (*Cajetani*) scriptum, p. 124. extans, p. 136.

Anno MDXIX. 40) Breve *Leonis X.* ad *Degenh. Pfeffingerum*, ut excitet Electorem, *Fridericum*, contra *Lutherum*, p. 137. 41) Vice-Cancellarii pontificii Epistola, ad eundem, contra *Lutherum*. 42) Cardinalis *de Medicis*, ad *Spalatinum*, p. 138. 43) Designatio eorum, quæ scribenda sunt, ad Papam, de Actis, cum *Luthero*, p. 138. 44) Epistolæ III. *Friderici*, Elect. una, ad Papam, altera, ad *Fab. de Feilitzsch* tertia, ad *Carolum de Miltiz*, p. 139. 45) Acta, cum *Miltizio*, Altenburgi, p. 141. 46) Brevis Relatio *M. Lutheri*, ad Electorem, quo modo transegerit, cum *Miltizio*, p. 143. 47) Epistola, ad Pontificem, se non posse revocare. 48) Relatio, de Disputatione Lipsiensi, inter *Lutherum* & *Eckium*, ad *Georg. Spalatinum*, p. 144. 49) *Eckii* Epistola, ad *Frider.* Electorem, de Disputatione Lipsiaca, p. 147. 50) *Friderici*, Electoris, Responsoria, p. 148. 51) Carolstadii *Responsoriae, ad Literas* Eckii, ad *Fridericum*, Electorem, p. 150. 52) Declaratio *Lutheri*, ad aliquot articulos, ipsi, ab adversariis suis, imputatos, p. 165. 53) Sermo, de Meditatione passionis Christi, p. 167. 54) De Statu conjugii, p. 169. 55) De Precibus & Processione, in Septimana Sancta, p. 172. 56) In Festo *Petri & Pauli*, dictus, in arce Lipsiensi, p. 174. 57) De Præparatione, ad mortem, p. 177. 58) De Sacramento Baptismi, p. 183. 59) De Usuris, major & minor, p. 188. 60) De Sacramento Altaris & Fraternitatibus, p. 201.

Anno MDXX. 61) *Georgii*, Ducis Sax. ad *Fridericum*, Electorem, p. 209. 62) Responsoria *Friderici*. 63) *Lutheri* Declaratio aliquot Articulorum, in sermone suo, de Sacramento Altaris, p. 210. 64) Epistola, ad Imperat. *Carolum*, ne se patiatur condemnari inauditum, p. 212. 65) *Joannis*, Episcopi Misnensis, Edictum, contra *Lutheri* sermonem, de Sacramento Altaris, p. 214. 66) *Lutheri* Epistola, ad Electorem Moguntinum, *Albertum*, ne credat calumniatoribus suis, p. 214. 67) Epistola, ad *Adolphum*, Episcopum Merseburgensem, eadem fere de materia, p. 216. 68) Responsio, ad Schedam, quæ, sub nomine Officialis Stolpensis, sparsa

est,

Scriptores Sec. XVI.

Vor welche, Buddeus, (Io. Franc.) eine *Præfation* gemacht. Der wunderliche ZEJDLER, (Jo. Gottfried) ein Priester, der, sonst, von der Müntschel-Ruthe, geschrieben, hatt, in der Rengerischen Buch-

---

est, p. 218. 69) Electoris Moguntini, *Alberti*, Responsio, ad Epistolam *Lutheri*, p. 220. 70) Responsio Episcopi Merseb. *Adolphi*, ad Epistolam *Lutheri*, p. 221. 71) Apographum Epistolæ *Friderici*, Electoris, ad *Valentinum Deitleben*, p. 222. 72) *Eckii* Epistola, ad Vicarium, de Ablegatione sua, Romam, p. 223. 73.] & 74.) *Lutheri* Sermo, de bonis Operibus, cum Præfatione, ad *Joannem*, Ducem Saxoniæ, p. 224. 75) Bulla *Leonis X.* contra *Lutherum*, p. 256. 76) *Luther*, de Papatu Romano, contra Capucinum quendam Lipsiensem, negans, hæreticos esse', qui pastores non petunt, a Papa Romano, etiamsi eum, in honore, habeant, p. 262. 77) Breve *Leonis X.* ad *Fridericum*, Electorem, p. 279. 78) *Lutheri* Responsio, ad Literas Cardinalis *S. Georgii & Deutlebenii*, p. 280. 79) Sermo, de Excommunicatione, p. 282. 80) Ad Christianam Nobilitatem Nationis Germanicæ, de ejus statu emendatione, p. 288) 81) *Eckii* Epistola, ad Academiam Wittebergensem, p. 315. 82) *Ejusdem* Epistola, ad *Joannem*, Ducem Saxoniæ, p. 316. 83) *Gabrielis ab Eib*, Episcopi Eistettensis, Mandatum, ad Clericos suos, ut Bullæ Pontificiæ, contra *Lutherum*, obedientiam præstent, p. 316. 84) Brevis Narratio, de Actis Colonienſibus, p. 317. 85) Brevis modus considerandi Decalogum, & Symbolum Apostolicum, recitandique Orationem Dominicam, p. 319. 86) Sermo, de N. T. seu de S. Missa, p. 329. 87) Protestatio, sive Oblatio, p. 339. 88) De novis Bullis & mendaciis Eckianis, p. 340. 89) Appellatio, repetita, a Lectione *P. R.* ad liberum & Christianum Concilium, p. 351. 90) *Friderici*, Electoris Saxon. Responsio, ad Universitatis Wittebergensis Rectorem, p. 353. 91) Brevis narratio, de modo & causa incendii Decretalium, a *Luthero*, facti. 92) Brevis & bona explicatio Orationis Dominicæ; A capite ad calcem, i. e. quomodo intelligenda sit; Et a calce, ad caput, i. e. quomodo illa, ab impiis, vel negligitur, vel prave invertitur, p. 358.

Anno MDXXI. 93) *Philippi*, Com. Palat. ad Rhenum, Episcopi Frisingensis, Mandatum, contra *Lutherum*, p. 359. 94) Epistola, ad Hircum Lipsiensem, p. 360. i. e. *Hieron. Emserum*. 95) Replica, ad *Emseri* Responsionem, qua ejus mendacia discutiuntur. 96) Responsio, ad *Emseri* Librum, p. 361. 97) Refutatio *Emseri* p. 366. 98) Epistola, ad *Fridericum*, Electorem Saxon. p. 396. 99) Informatio confitentium, super prohibitis *Lutheri* Libris. 100) Fundamentum & Rationes omnium *Lutheri* Articulorum, per Romanam Bullam, injuste condemnatorum, p. 400. 101) Pontificiorum Consilium, quomodo, cum *Luthero*, in Comitiis Wormatiensibus, sit procedendum, p. 432. 102) Responsio, ad *Friderici*, Electoris, Mandatum, p. 432. 103) *Caroli V.* Imp. Citatio & literæ salvi conductus, ad *Lutherum*, p. 433. 104) *Georgii*, Ducis Saxon. literæ salvi conductus, p. 434. 105) *Friderici*, Electoris, & *Joannis*, Ducis Saxoniæ, fratrum, literæ salvi conductus, pro eodem. 106) Epistola, ad *G. Spalatinum*, p. 435. 107) Sermo, de salutari acceptione corporis & sanguinis Christi. 108) Catalogus Electorum, Principum, Episcoporum, Comi-

Buchhandlung, ebenfals *Anecdota*, vom Luthero, *ediret*, die Theils noch gar nicht gedruckt waren, Theils zwar gedruckt, aber doch, in denen

Comitum aliarumque perſonarum illuſtrium, & Legatorum, in Comitiis Wormatienſibus, p. 437. 109) Actus, coram S. Cæſ. Maj. Electoribus, Principibus & Statibus Imp. in Comitiis Wormat. p. 440. 110) *Philippi*, Landgravii Haſſiæ, literæ ſalvi conductus, pro *Luthero*, p. 449. 111) Literæ, ad S. Cæſ. Maj. poſtquam Wormatia abierat, p. 452. 112) Literæ, ad Electores, Principes & Status Imperii, eodem tempore, ſcriptæ, ejusdem argumenti. 113) Epiſtola, ad L. *Cranachium*, p. 454. de examine ſuo Wormatienſi. 114) Relatio, de eodem examine, ad *Albertum*, Comitem Mansfeldicum, p. 455. 115) S. Cæſ. Majeſt. Edictum, contra *Lutherum*, p. 456. 116) Expoſitio Pſalmi LXVIII. de Paſchate, Aſcenſione Chriſti & Pentecoſte, p. 463; 117) Cantici *Mariae*, quod dicitur *Magnificat*, p. 476; 118) Orationis Regis, *Salomonis*, 1. Reg. III. p. 500. 119) De Confeſſione, (peccatorum privata & anxia) p. 501. 120) Pſalmus CXIX. utilis oratu, adverſus Papam & doctrinas hominum, p. 520. 121) Expoſitio Pſalmi XXXVII. p. 527. 122) Judicium Theologorum Pariſienſium, de *Lutheri* Doctrina, p. 539. 123) Præfatio, in Explicationem Evangelii, de X. Leproſis, Luc. XVII. 12. p. 549. 124) Explicatio Evangelii, Luc. XVII. 14. p. 551. 125) Mandatum S. Cæſ. Majeſt. ad Univerſitatem Viennenſem, de cremandis *Lutheri* Scriptis, p. 555. 126) Epiſtola, ad *Albertum*, Electorem, Cardinalem & Archiepiſcopum Magdeburgenſem & Moguntinum, de Indulgentiis, quas ille, poſt *Tezelii* obitum, reduxit Halam Saxoniæ, p. 556. 127) Reſponſio illius Electoris, p. 557. 128) Epiſtola, ad *Wolfgang. Fabricium Capitonem*, p. 558.

TOM. II. enthält die *Scripta*, von *Anno* 1522 - - - 1525; Nemlich *Anno* MDXXII. 129) Auguſtinianorum Wittebergenſ. Concluſiones, de Votis, Mendicatione aliisque ordinis ſui traditionibus, quas partim abolitas, partim temperatas volunt, p. 1. 130) Judicium aliquot Doctorum Wittebergenſium, de Miſſa privata, ad Electorem, *Fridericum*, p. ead. 131) Inſtructio *D. Chriſtiani Bayeri*, ad *Juſtum Jonam*, *Andr. Carolſtadium*, *Phil. Melanchthonem* & *Jo. Dolſcium*, (*Dölzk*) p. 3. 132) Ipſæ modo dictæ literæ Delectorum, p. 5. 133) De Abuſu Miſſarum, p. 7. 134) Bulla Cœnæ Domini, ſub *Leone X.* Germanice verſa, a *Luthero*, cumque ejus gloſſis, p. 44. 135) *Henrici* junioris, Ducis Brunſuic. ac Luneb. Mandatum, de cavenda *Lutheri* doctrina, ubicunque illa deroget Chriſtianæ fidei & traditionibus, p. 58. 136) Fidelis admonitio, ad omnes Chriſtianos, ut ſibi caveant, a ſeditione, quam fortaſſe cæcus, adverſus papatum, Zelus ſuadere poſſet, p. 58. 137) Chriſtiana admonitio, ad IV. Mendicantium Ordines, ut agnoſcant Evangelii reſtitutionem, pro magno Dei beneficio, neque *Lutherum*, vel extollant, ſupra modum, vel hæreſeos temere accuſent, p. 93. 138) *Georgii*, Ducis Sax. Edictum, contra *Lutherum*, p. 65. 139) *Philippi*, Epiſcopi Freyſingenſis, Adminiſtratoris Naumburgenſis, Comitis Palat. ad Rhenum & Ducis Bavariæ, Mandatum, contra *Lutherum*, ſeu contra novitates & abuſus, ut

nen Altenburgischen, Wittenbergischen und Jenischen Theilen, nicht zu finden, sind. (c 3) Desgleichen hatt JUNCKER, (Jo. Christian,

vocant, a quibusdam introductos, dum Missas recitant, in vestitu civili, Lingua Germanica, sine prævia Confessione, sine satisfactione, vinum benedictum porrigentes, alio in vasculo, quam calice, etiam infantibus, seu pueris, & Clerici conjugium ineunt, p. 66. 140) Contra novitates, *à Carolstadio*, absente *Lutbero*, Wittebergam introductas, p. 68. 141) Epistola, ad *Fridericum*, Elect. Saxon. p. 69. Et Epistola, ad *G. Spalatinum*, p. 71. 142) *Friderici*, Elect. Sax. Mandatum, ad *Hier. Schurffium*, ut *Lutherum*, literis, ad ipsum Electorem, scriptis, causas exponere jubeat, ob quas, Wittebergam, è pathmo, redierit, eumque moneat, abstinere, a concionibus, in arcis æde sacra, habendis, p. 72. 143 Epistola, qua *Lutherus* causas accessus sui Electori exponit; Quarum *prima* est vocatio Wittebergensium; *Secunda*, abusus & tumultus, se absente, facti, quos sedare non potuerit, nisi ipse esset præsens auresque & linguam adhiberet; *Tertia*, metus seditionis, in *Germania*, p. 74. 144) *Friderici*, Electoris, novum, ad *Schurffium* Mandatum, correctas jam literas *Luthero* reddat describendas, p. 75. 145) Ipsæ hæ *Lutheri* Literæ correctæ, p. 76. 146) *Hier. Schurffii* Responsio, ad alterum Electoris Mandatum, p. 77. 147) Epistola, ad *Hartmutum à Cronberg*, p. 78. 148) De Sacramento Altaris, p. 82. 149) *Joannis*, Episcopi Misnensis, Mandatum, ad Pastores & Clericos suos, p. 93. 150) *Friderici* Responsoria, ad illum Episcopum, p. 93. 151) Ad *Fridericum*, Elect. de Oratore sacro, (*Gabriele*) Altenburgum mittendo, p. 94. 152) De Traditionibus Hominum, p. 95. 153) Epistola, *sive* Instructio, ad Ecclesiam Erfurtensem, de Sanctis, p. 104. 154) Contra falso dictum Statum Pontificis & Episcoporum sacrum & Clericalem, p. 106. 155) Epistola, ad Cl. *Stormium*, p. 127. 156) *Caroli*, Ducis Munsterbergici, Epistola, ad *Lutherum*; p. 127. 157) Epistola, ad *Bohemos* Calixtinos, seu Waldenses, in Comitiis Pragensibus, congregatos, p. 128. 158) Responsio, ad *Henrici VIII.* Regis Brit. Librum, p. 130. 159) Ad amicum, cur acerbius scripserit, contra Regem, *Henricum*, p. 145. 160) Libellus, de Vita conjugali, p. 146. 161) Breve *Adriani VI.* P. R. ad *Fridericum*, Elect. Saxon. perlatum, ab *Hieron. Rorario*, Pontificis, a cubiculo, p. 158. 162) Declaratio S. Cæs. Maj. super Articulis Statuum Imp. de dandis, hoc tempore, (An. 1522. annatis, pensionibus, decimo nummo omnium monasteriorum ecclesiarumque Cathedralium & censu ordinum mendicantium, p. 158. 163) *Caroli*, Imp. literæ, ad Pontificem, de prædicta materia, p. 159. 164) *Georgii*, Ducis Sax. Mandatum, ad subditos, de tradendo *Lutheri* N. T. 165) *Adriani VI.* Breve, ad Electores, Principes & status Imperii Noribergæ congregatos, de studio suo, procurandi pacem inter Principes Christianos, de suppetiis Equitibus Rhodiensibus latis, deque Lutherana doctrina & secta eradicanda, p. 161. 166) Instructio prædicti Pontificis, pro *Chierigato*, Nuncio Apostolico, ad Imperatorem & status Imperii, comitia agentes, Noribergæ, p. 163. 167) *Adriani VI.* Breve, ad Consules & Senatum urbis Bambergensis, contra *Lutherum* ejusque Libros,

Christian) der, ehemals, *Rector*, in Eisenach, hernach *Director*, in Altenburg, gewesen, Etwas, vom Luthero, *ex nummis*, herausgegeben.

Libros, p. 167. 168) Refutatio præcedentis Brevis, p. 169. 169) Brevis Explicatio Oratiunculæ, *Ave Mariæ*, p. 170. An. MDXXIII. 170) Epistola *Georgii*, Ducis Sax. ad *Lutherum*, p. 171. 171) De Magistratu Politico, in quantum ei debeatur obedientia, p. 172. 172) Responsio, ad superiorem Ducis, *Georgii*, Epistolam, p. 187. 173) *Jo. de Plaunitz*, Equitis, Epistola, ad *Fridericum*, Electorem, de Nuncii Apostolici Instructione ejusque petitione, ut Noribergensis Senatus, in carcerem, compingat pastores, ad St. Sebaldi, St. Laurentii Spiritus St. Augustinianorum & Monachos, qui, è claustris & Carthusia, elapsi sunt, opificia didicere & civili utuntur vestitu. *Sed addit, metuendum esse, ne, id si fiat, seditio oriatur, in populo*, p. 187. 174) Epistola, ad *Jo. de Plaunitz*, p. 188. 175) *Henrici IIX.* Regis Brit. literæ, ad *Fridericum*, Elector. Sax. & Ducem, *Joannem*, ejus fratrem, p. 189. 176) Ad Equites ordinis Teutonici, p. 192. 177) *Friderici*, Elect. & *Joannis*, Ducis, Responsio, ad *Henricum IIX.* Britann. Regem, p. 198. 178) De Adoratione Sacramenti Corporis Domini, p. 200. 179) De deserendis claustris monialium, p. 210. 180) Contra corruptores Mandati Cæsarei, p. 214. 181) De *Jesu Christo*, quod natus sit Judæus, p. 216. 182) Libellus baptismi, Germanice redditus, a *Lutbero*, p. 227. idemque renovatus, p. 230. 183) Fundamenta & causæ, è Scriptura Sacra; Ecclesiæ competere Jus & Facultatem dijudicandi doctrinam & vocandi Pastores, p. 231. 184) Constitutio Ecclesiastica, p. 235. 185) Constitutio ærarii pauperum, p. 236. 186) Alia, pro Ecclesia Lisniciensi, p. 236. 187) *Friderici* El. & *Joannis*, Ducis, Responsio, ad *Ludovicum*, Regem Hungariæ & Bohemiæ, p. 245. 188) Consilium, de componenda causa *Lutheri*, p. 246. 189) Judicium, de *Erasmo*, p. 246. 190) Responsio & promissio, ad Mandatum Electoris, de omittendis scriptis acerbioribus, p. 247. 191) Epistola, ad *Jo. à Rechenberg*; An quis, sine fide, demortuus possit salvari? p. 248. 192) Epistola, ad *Jo. a Schleiniz*, in causa sponsaliorum viri juvenis, cum illius vidua, qui ejus frontem, in confirmatione, fascia cinxit, p. 251. 193) Epistola, ad 3. Virgines nobiles, quæ propter lectionem Librorum *Lutheri*, ejectæ fuerant, è Gynæceo Freibergensi, p. 251. 194) Articuli, propter quos, duo pii homines Ordinis St. Augustini, *Henricus & Joannes*, Bruxellis, instigante *Hochstrato*, vivi combusti sunt, p. 252. 195) Epistola, ad Ecclesiam Eslingensem, p. 253. 196) Epistola, ad *G. Spalatinum*, de Electoris periculo & ceremoniis, in æde primaria Wittebergæ, p. 255. 197) Judicium, ad *D. Gregor. Brückium*, de Fœnore, p. 256. 198) Consolatoria, ad Christianos Augustanos, p. 256. 199) Epistola, ad *Leonhardum Puchlerum*, magistrum artis palæstricæ, de Adoratione Sacramenti, p. 258. 200) II. Epp. ad Canonicos Wittebergenses, p. 258. 201) *Jo. à Plaunitz* Epistola, ad Electorem, (pertinens, ad initium hujus anni) de quadam deliberatione, contra Lutherum, in Comitiis Norimbergensibus, cui ille intercessit, asserens, rem hanc non posse vi tolli, sed placidis mediis, p. 260. 202) Breve

geben. (d 3) Wie das Jubel-Fest gehalten wurde, ist auch Verschiedenes, von selbigem, herausgekommen. Hr. Cyprianus (D. Ern. Sal.) und

---

Breve *Adriani VI.* ad Electorem, *Fridericum*, p. 261. 203) Explicatio duarum horribilium figurarum, p. 266. 204) Enarratio capitis septimi 1 Cor. p. 272. 205) Enarratio 1. Epist. St. Petri, p. 293. 206) Deprecatio, ad Electorem, pro paupere quodam viro, p. 354.

Ao. MDXXIV. 207) Explicatio verborum *Jo. I. 29. Postero die, cernit* Joannes Jesum, *venientem, ad se*, p. 355. 208) Narratio, de Moniali Florentina, quæ, anno ætatis XImo, vitæ monasticæ mancipata votoque constricta, post sævissimas, quod *Lutbero* & cuidam suorum Consanguineorum scripsisset, & ustiones perferre non posset, pœnas, e monasterio, evasit, p. 256. 209) Epistola consolatoria, ad *Mildenbergenses*, qui, Evangelii causa, persecutionem passi erant, p. 360. 210) Explicatio *Psalmi* CXX. *Psalmi* CXXVII. *Epistole* II. *Petri*, *Epistole Jude*, p. 362. 211) Duo contraria Imperatoris Edicta; Alterum, de A. 1521; Alterum, de An. 1524. *In illo*, Lutherus *condemnatur, &, ex Imperio, proscribitur; In hoc spes sit Concilii, in quo* Lutheri *doctrina cognoscatur & judicetur*. Lutherus *iis addidit glossas marginales & præfationem, ad clousulam*, p. 398. 212) Contra cæcam & insanam XVII. Articulorum, ab *Arsacio Seebofero*, assertorem, quem ideo postea, in carcerem, compegerunt, per Academiæ Ingolstadiensis Theologos condemnationem, p. 421. 213) Nec parentes Liberos suos, ad conjugium, cogere, idve impedire, nec liberos, sine parentum consensu, sponsalia contrahere debere, p. 428. 214) Contra novum idolum, Misenæ erigendum, p. 431. i. e. contra canonisationem *Bennonis*, Episcopi Misnensis, ab *Adriano* VI. factam. 215) Quid sentiendum sit, de lege & bonis operibus, p. 438. 216) Iterum, de Lege, p. 439. 217) Dehortatio, ad Senatum & populum Mülhusanum, p. 440. ut sibi caveant, a *Th. Münzero*. 218) Epistola, ad *Fridericum*, Elector. & *Joannem*, Ducem Sax. de spiritu seditioso, p. 441. 219) De Usu & Confessione Libertatis Christianæ, p. 444. 220) Colloquium *Carolstadii*, cum *Lutbero*, Jenæ, habitum, p. 446. 221) Actus, cum Senatu, populoque Orlamundano, p. 450. 222) Epistola, ad *Barthol. a Starenberg*, qui demortuæ conjugis suæ salutem vigiliis, Missis & Orationibus promotum ibat, p. 453. 223) Ad Magistratus civitatum Germaniæ, ut Christianas erigant & alant scholas, p. 454. 224) Judicium, de Legibus Mosaicis & Cæsareis, p. 464. 225) De Mercatura, p. 465. 226) De Summa Præceptorum Dei, deque abusu & vero usu legis, 1. *Tim. I.* 3-11. p. 475. 227) De Dei Voluntate servandi omnes homines, 1. *Tim. II.* 4. p. 485. 228) De Canone Missæ, p. 488. 229) Universitatis, Senatus populique Wittebergensis Requisitio, ad Canonicos istius urbis, ut ceremonias superstitiosas & Missas pontificias arrogent, p. 506.

Anno MDXXV. 230) *Friderici* Electoris III. Epistolæ, ad *Joannem*, Fratrem, de Seditione Rusticorum, p. 509. 231) *G. Spalatini* Consolatoria, ad *Fridericum*, Electorem, mortaliter decumbentem, p. 511. 232) Duæ conciones, in funere prædicti Electoris, habitæ ex 1. *Thess.* IV. 13--18. p. 513. 233) Consolatoria, ad Ducem,

und Hr. Lœscher (D. Valent. Ernest.) haben, vor Andern, Vieles geschrieben.

Ducem, *Joannem*, defuncti Electoris Fratrem, p. 521. 234) Epistola, ad D. *Jo. Rübelium*, de obitu Electoris & seditione Rusticorum, p. 522. 235) Epistola, ad Christianos Rigenses, Revelenses & Tarbtheanos, in Livonia, p. 522.

Tom. III. zeiget die Schriften, *de* Anno 1525--1528. Als da sind:

Anno MDXXIV. 236) Explicatio VII. Psalmorum pœnitentialium, eaque emendata, p. 1. 237) Historia, de Fratre, *Henrico*, Zutphanienſi; Cum explicatione *Psalmi* XI. p. 27. 238) Contra prophetas cœlestes, Partes II. *quarum prior tractat, de Imaginibus & Missa, posterior, de Sacramento*, p. 35. 239) Epistola, ad *Albertum*, Comitem Mansfeldiæ, p. 90. 240) *Clementis* VII. Bullæ duæ, de Anno jubileo, p. 91. 241) Fidelis adhortatio, ad omnes, *Christum* ejusque verbum amantes, p. 97. 242) Epistola, ad *Wolfg. Reissenbusch*, Jur. Doctorem & Præceptorem Lichtenbergensem, Ordinis St. Antonii, p. 98. 243) Epistola, ad Christianos Antverpienses, p. 100. 244) Dehortatio, ad Christianos Argentinenses, ne *Carolstadii* Fanaticismo, de Sacramento, imaginibus & baptismo, locum præbeant, p. 102. 245) Contractus, inter fœderatos Svevos & duo Rusticorum agmina, ad locum Brigantinum & in Algovia, p. 105. 246) Scriptum, ad omnes Christianos, propter excusationem Rebellionis Carolstadianam, p. 108. 247) *Thomæ Münzeri* Epistola, ad civem quendam Islebiensem, p. 110. 248) XII. Articuli Rusticorum, p. 111. 249) Adhortatio, ad pacem, p. 113. 250) Contra latrocinia & homicidia Rusticorum, p. 123. 251) *Phil. Melanchthonis* Historia *Thomæ Münzeri*, coryphæi seditionis Thuringicæ, p. 125. 252) Horribile factum & judicium Dei, super *Thom. Münzerum*, p. 131. 253) *Th. Münzeri*, postquam captus fuerat, confessio, p. 135. 254) Ejusdem Ep. ad Senatum populumque Mülhusanum, ut vitent seditionem sibique commendatos habeant uxorem & liberos suos. 255) Epistola *Lutheri*, ad D. *Jo. Fübel*, p. 137. 256) Epistola, ad Cardinalem & Archiepiscopum Moguntinum, p. 138. 257) Epistola, ad *Rubelium*, de Conjugio, p. 140. 258) Alia, ibid. eod. argumento. 259) Duæ Epistolæ, de inito, a se, conjugio, *ibid.* 260) Epistola, de libello, contra Rusticos, p. 141. 261) IV. Epistolæ, ad amicos. 262) Adhortatio, ad Christianos Livonos, p. 152. 263) Aliud scriptum, *Carolstadium* spectans, p. 154. 264) Epistola, ad Cardinalem & Archiepiscopum Mogunt. & Magdeb. p. 155. 265) Constitutio & Informatio, quid deinceps agendum sit, cum illis, qui Sacramentum Altaris accipere cupiunt, p. 156. 266) Sermo, in secundam feriam paschæ, *Luc* XXIV. 30. p. 161. 267) Informatio, quomodo Christiani *Mosen* debeant intelligere, p. 155. 268) Epistola, ad *Joannem*, Electorem Saxon. p. 170. 269) Ad *Georgium*, Ducem. Sax. p. 171.

Anno MDXXVI. 270) Sermo, in Vigilia Nativitatis *Christi*, *Esa.* IX. 1-7. p. 173. 271) *Georgii*, Ducis, Responsio, ad præcedentem *Lutheri* Epistolam, p. 189. 272) Epistola, ad *Nicol. Hausmannum*, p. 192. 273) Judicium, de sedanda jam seditione, p. 193. 274) Explicatio Prophetæ, *Jonæ*, p. 195. 275) Et *Habacuci*, p. 228. 276) Duo Sermones, in *Caput* XV. & XVI. *Actorum Apostolicorum*,

schrieben. In Dressden, ist das Meiste, von der *Reformation*, zu finden.

rum, p. 259. 277) Modus celebrandi Christianam Missam & ad sacram eundi mensam, p. 269. 278) Missa Germanica & ordinatio cultus divini, p. 277. 279) Præfatio, in Syngramma Suevicum, e Latino, in German. versum, p. 284. 280) Supplex Epistola, ad *Henricum* IIX. Regem. 281) Explicatio IV. Psalmorum Consolatoriorum, ad *Mariam*, Reginam Hungariæ, cujus maritus, *Ludovicus*, in acie, a Turcis, fuerat occisus, p. 288; *Videlicet Psalm.* XXXVII. LXII. & XCIII.

Anno MDXXVII. 282) An milites etiam, in beato sint statu, p. 315. 283) Responsio, ad Reg. Britann. libellum conviciis repletum editumque, cum *Lutheri*, ad eum, literis valde humilibus, p. 330. 284) Epistola, ad *Joann.* Elector. Saxon. de Pastore Waltershusano, cui rustici recusant dare, quod ipsi competit suadetque visitationem Ecclesiarum. 285) Quod verba *Christi: Hoc est corpus meum &c.* adhuc stent firmiter, p. 336. 286) Consolatoria, ad Christianos Halenses, de cæde *Georg. Winckleri*, ipsorum Pastoris; Cum brevi informatione, de Communione, sub Utraque, p. 383. 287) Epistola, ad *Joannem*, Elector. Sax. p. 391. 288) An fugere liceat, metu mortis, seu tempore pestis, p. 391. 289) Responsio & informatio, ad quæstionem; *An, juxta puram Evangelii prædicationem, usus duplicis, in Sacramento, speciei, metu tyrannorum, posset omitti?* p. 399. 290) *Jo. Bugenhagii* & *J. Jone* Brevis Historia, de Resignatione *Lutheri*, in Dei voluntatem, in tentationibus, tam spiritual. quam corporal. *sive* ad vitam, sive ad mortem, p. 401. 291) Narratio, de Supplicio *Leonh. Keiseri*, p. 409. 292) Extractum, ex literis *Lutheri*, ad aliquem amicum, p. 428. 293) Explicatio *Jerem.* 23, 5-8. p. 425. 294) Judicium, de Sponsalibus filiæ, in quæ pater non vult consentire, p. 435. 295) Deprecatio, ad *Joann.* Elect. Sax. pro paupere Pastore, p. 436. 296) Dehortatio, a falsis prophetis, & Adhortatio, ad amorem & æstimationem verorum pastorum, ad Christianos Erfurtenses, p. 436. 297) Confessio, de St. Cœna, p. 438. 298) Consolatoria, ad Christianos Halenses, in Saxonia, p. 513. 299) Instructio, ad amicum, de duplici Sacramenti specie, ad mandatum Episcopi Misnensis, p. 514. 300) Amen, ad significationem *Papistini*, p. 532. 301) Dehortatio, a doctrina Sacramentariorum, p. 533.

Tom. IV. enthält die *Scripta*, *de Anno* 1528 -- 1530; Und zwar von

Anno MDXXVIII. 302) Conciones, in Genesin, p. 3. 303) In *Zachariam*, p. 233. 304) V. Judicia quibusdam, ex nobilibus, data, p. 313. 305) Epistola, ad 2. Pastores, de Anabaptismo, p. 319. 306) Informatio visitatorum, ad Pastores Electoratus Saxonici, p. 333. 307) Epistola, ad *Joh. Rubelium*, p. 351. 308) Epistola, ad *Jo. Fridericum* primum, Ducem Sax. p. 351. 309) Præfatio, in Visionem *Fr. Claudii a Petra*, (von *Felsen*) eremitæ, Helvetii, p. 352. 310) Admonitio, ad amicum, p. 355. 311) Præfatio in Libellum *Ursulæ*, Principis Mönsterbergensis, in qua illa causas indicat deserti monasterii Freibergensis, p. 356. 312) *Andr. Carolstadii* Epistola, ad *Gregor. Brückium*, p. 367. 313) *Lutheri* Epistola, ad *Lazar. Spenglerum*, Syndicum Norimbergensem, quod agendum sit, cum Missis,

den. Sie haben aber dem SECKENDORF, (Veit. Ludw. von) zu

& in quonam conſiſtat miniſtrorum coactio & habilitas, p. 372. 314) Deprecatio, pro paupere Orphano, ad *Wilh. Reifenſteinium*, p. 373. 315) Epiſtola, ad *Greg. Bückium*, p. 373. 316) *Andr. Carolſtadii* Epiſtola, ad *Krautwaldium & Schwenckfeldium*, p. 375. 317) *Lutheri* Reſponſio & Refutatio nonnullorum argumentorum *Carolſtadii*, p. 376. 318) Præfatio, in Libellum, de falſorum mendicantium fraudibus & nequitiis, p. 381. 319) Præfatio, in Libellum *Steph. Klingenbeilii*, de Conjugio Clericorum, p. 381. 320) Conſolatoria, ad viduam aliquam, p. 384.

Anno MDXXIX. 321) Explicatio Catechiſmi, *ſive* Catechiſmus major, p. 385. 322) De Bello, contra Turcas, p. 431. 323) III. Sermones: 1) De Peccato, in Spiritum St. *Matth.* XII. v. 31. 32. p. 447. 2) De *Chriſti* Fratribus ac Sororibus, *Matth* XII. 46. 49. p. 451. 3) De propria juſtitia, *ſeu* ſanctitate, in *Gen.* IX. p. 455. 324) Præfatio, in *Juſti Menii* Libellum, de Chriſtiana Oeconomia, p. 462. 325) Reſponſio & Conſilium, de Abbate aliquo Principe, qui monaſterium deſerere, habitumque monachalem deponere, vellet; Ad *Joannem*, Electorem Saxoniæ, p. 464. 326) Reſponſio, ad *Philippum*, Landgravium Haſſiæ, de colloquio Marburgenſi, cum Sacramentariis, p. 465. 327) Gratiarum Actoria, ad *Joannem*, Electorem Saxon. pro donatis veſtibus, p. 466. 328] Summa Diſputationis Marburgenſis, per ſcripta, a *Phil. Melanchthone*, p. 467. 329] Adhortatio, ad *Joachimum*, Elect. Brandenburg. in cauſa Wolfg. *Horningii*, p. 470. 330] Sermo bellicus, contra Turcas, p. 472. 331] Explicatio Decalogi, *Exod.* XIX. & XX. facta, pro concione, p. 486. 332] De Secretis ſurreptis literis, ad *Georgium*, Ducem Sax. p. 532. 333] *Georgii*, Ducis, Præfatio, in N. T. *Emſeri*, p. 542. 334] Conſolatorium ſcriptum, in gravibus tentationibus, p. 546.

Tom. V. enthält die Schriften, von Anno 1530--1533; Und zwar *de*

Anno MDXXX. 335] Præfatio, in Proph. *Danielem*, p. 1. 336] *Ezechielis* Caput XXXVIII. & XXXIX. in Germanicam translatum linguam, cum gloſſis, p. 3. 337] Elegantia & Selecta Scripturæ dicta, quibus ſolatii loco uſus eſt, in magnis tentationibus, p. 6. 338] Theſes, de Chriſtiana Eccleſia, p. 9. 339] Breve excerptum, ex libro, de Votis Monaſticis, p. 11. 340] Conſolatoria, ad patrem, *J. Lutherum*, p. 12. 341] Confeſſio Chriſtianæ doctrinæ & fidei XVII. Articulis comprehenſa, p. 14. 342] *Conr. Wimpinæ*, *Jo. Menſingii*, *Wolfg. Redörfferi*, Doctorum, & *Ruperti Elgersma*, Licentiati, judicium, de illis Articulis, p. 16. 343] Scriptum ludicrum, de Comitiis monedularum & cornicum, p. 20. 344] *Joannis*, Elect. Sax. Epiſtola, ad *Lutherum*, p. 21. 345] *Lutheri* Reſponſio, p. 22. 346] Epiſtola, ad *Philippum*, Landgrav. Haſſ. p. 22. 347] Epiſtola, ad *Joannem*, El. Saxon. in Comitiis Auguſt. præſentem, p. 23. 348] Electoris, ad *Lutherum* Epiſtola, p. 25. 349] Relatio, de pompoſo introitu S. Cæſ. Majeſt. in urbem Auguſtam, p. 25. 350] Relatio Auguſtana, p. 27. 351] Electoris Sax. *Joannis* ad *Lutherum* Epiſtola, de abrogatis, a Cæſare, concionatoribus, quodque ille promiſerit, ſe oratores daturum,

zu ſeiner *Hiſtoria Lutheraniſmi*, Nichts *communiciret*. Auſer Dem hatt er,

turum, qui Evangelium pure & clare prædicarent, p. 28. 352) Brevis recenſio præcipuorum Articulorum Chriſtianæ confeſſionis, quam Proteſtantes ediderunt, Anno 1530. d. 25. Jun. qui erat, poſt feſtum St. *Joannis*, Baptiſtæ, p. 29. 353] Conſtans Chriſtiana doctrina & Confeſſio fidei ejuſd. *Joannis*, Elect. Sax. p. 31. 354] Aliquot notabiles Hiſtoriæ, quæ, in hiſce Comitiis, acciderunt, p. 33. 355] Aliquot Epiſtolæ, ad Theologos & Politicum aliquem, tempore Comitiorum Auguſtanorum, ſcriptæ, atque, in Germanicum idioma, converſæ, p. 39. 356] Explicatio Pſalmi CXVIII. p. 43. 357] *Caſp. Crucigeri* Præfatio, in Pſ. CXVIII. p. 70. 358] *Lutheri* Epiſtola, ad Archiep. Mogunt. cum Explicatione Pſalmi II. p. 72. 359] Admonitio, ad omnes Theologos, in Comitiis Auguſtanis congregatos, p. 76. 360) Altera Reſponſio, ad Elect. Sax. de Prohibitione concionum, p. 94. 361] Excerpta, ex Confutatione Aug. Conf. p. 90. 362] Propoſitio Cæſaris, ad Status Imperii, de Articulis controverſis, p. 92. 363] *Lutheri* Judicium, de aliquibus Articulis controverſis p. 111. 364] Epiſtola, ad *Gregorium Brückium*, p. 119. 365) Epiſtolæ II. ad *Phil. Melanchthon.* p. 120. 366) Epiſtola, ad *Joannem*, Elect. Sax. p. 122. 367] Explicatio Pſalmi CXVII. p. 123. 368] Epiſtola, de Interpret. ſeu Verſione, Bibliorum, & Invocatione Sanctorum, p. 140. 369] Explicatio Pſalmi LXXXII. p. 147. 370] Recantatio, de Purgatorio, p. 160. 371] Concio, de mittendis, in Scholam, liberis, p. 171. 372] Admonitio, ad Sacramentum Corporis & Sanguinis *Chriſti*, p. 186. 373] Explicatio Pſalmi CXI. p. 202. 374] De Clavibus, p. 217. 375] De Rebus Matrimonialibus, p. 237. 376] III. Præfationes, p. 257. 377] Informatio & Reſponſio, ad V. Quæſt. de Sacramento Altaris, p. 262. ſcilicet: 1] An ſufficiat ſumere, ſub una ſpecie? 2] An liceat, ſi calix denegatur? 3) An intra privatos parietes? 4] An liceat, in honorem magiſtratus, calicis benedicti porrectionem ſevere prohibentis? 5] An ſufficiat ſumtio, ſub Una, ſi quis non tantopere deſideret alteram; Et Reſpondet, ad omnes, negando. 378] Conſilium, de baptizanda virgine Judæa, p. 263. 379] Conſilium, de fuga; an paſtor eccleſiam ſuam deſerere, eamque hoſti Evangelii, qui tamen amicitiam ſimulat, cedere, debeat, p. 264. 380] Piæ cognitiones Patrum & doctorum Eccleſiæ, de cruce, patienter ferenda, p. 264. 381] Aliquot Epiſtolæ, ad *Joachimum*, Elect. Brandenb. Epiſcopos, Brandenb. & Lebuſenſem, item ad Equites Electoratus Brandenburgici, p. 265. 382] Epiſtolium, ad filiolum, *Joannem*, p. 298. 383] Aliquot fabulæ *Æſopi*, verſæ in vernaculam, a *Luthero*, cum ejus Præfatione, de vero hujus libri uſu, p. 268.

Anno MDXXXI. 384] Dehortatio, ad dilectos Germanos, p. 273. 385] Gloſſa, ad Edictum Cæſareum, p. 289. 386] Contra famoſum libellum, qui prodiit, *Lipſiæ*, p. 302. 387] Admonitio, pro Paſtoribus, ad populum, ante ſumtionem S. Cœnæ facienda, p. 310. 388] Admonitio, ad eos, qui acceperunt, ſub Utraque p. 310. 389] Sermo, de Cruce & Calamitatibus, & quomodo ſint ſubeundæ. 390] Concio, in Evangelium, de *Maria Magdalena*, *Jo.* XX. 11--18. p. 316. 391] IV. Præfationes, p. 321; *Prima*, in Alexii

ermeldter Hr. von der HARDT, in einem *Scripto*, das *Jubileum* Reuchlini

Alexii Krosneri concionem, de Sacram. Corp. & Sangu. Domini, ſub Utraque, ſumendo; *Secunda*, in ejuſd. concionem, de S. Chriſtiana Eccleſia; *Tertia*, in *Brentii* Libellum, de Conjugio; *Quarta*, in *Ægidii Fabri* Explicationem Pſalmi LI. 392] Adhortatio, ad paſtorem aliquem, p. 327. 393] Conſolatoria, ad matrem ipſius, *Margarethem Lutheram*, paulo ante ejus obitum, p. 328. 394] Conſilium, ad fideles Chriſtianos, quorum paſtores contemnuntur & expelluntur, inter falſos fratres, p. 330. 395] Adhortatio, ad Chriſtianos Freibergenſes, qui communionem accipiunt, ſub Utraque, p. 330. 396] De Taxatione Peccatorum, p. 331. 397] Epiſtola, ad *Joannem*, Elect. Sax. in cauſa acerbi, ad Ducem, *Georgium*, ſcripti, p. 352. 398] Conſilium, ad paſtorem, cujus officium ſpernitur, quemque, omnibus modis, perſequuntur, p. 332. 399] Conſolatoria, ad Principem, contra tentationes, de rebus externis, p. 332. 400] Concio, de SS. Angelis, in *Matth.* XVIII. 10. p. 333. 401] Concio Nuptialis, in *Hebr.* XIII. 4. p. 338.

An. MDXXXII. 402) Explicatio Capitis V. VI. & VII. *St. Matthæi*. p. 343. cum Præfatione, contra Canoniſtas. 403) Explicatio *Pſalmi* CXLVII. p. 461. 404) Sermo, in *Gal. III. 23. 24.* de diſcrimine Legis & Evangelii, p. 472. 405) Alius, in *Mich. V.* 1. de Regno *Chriſti*, p. 477. 406) Alius, in Benedictionem, quæ, in dimiſſione populi Chriſtiani, pronunciatur, *ex Numer.* VI. 24-26. p. 481. 407) Epiſtola, ad *Jo. Fridericum*, Elect. Sax. p. 483. Pacem, ab Imperatore, oblatam, non eſſe recuſandam. 408) Literæ commendatitiæ, p. 484; Pro *Jo. Riſchmanno*, *Lutheri* adhuc famulo. 409) Conſolatoria, ad *Joannem*, Elect. Sax. 410) II. Epiſtolæ, ad *Georg. Mohrium*, Paſtorem Bornenſem, p. 485. 411) Conſolatoria, ad eum, cui filius præmature ereptus eſt, p. 486. 412) Alia, pro eo, qui tentationes ſentit, ob prædeſtinationem. 413) Scriptum, contra Fanaticos, p. 488. 414) Epiſtola, contra Doctores clandeſtinos, p. 491. 415) II. Epiſtolæ, ad *Joannem*, Electror. Sax. de Pacificatione, ſupra dicta, p. 495. 416) II. Conciones, in funere *Joannis*, Elect. Sax. in 1. *Theſſ.* IV. 13. 18. 417) II. Epiſt. ad non neminem, verum amatorem verbi divini, p. 506. 418) Conſolatoria, ad virum nobilem, triſtitia & melancholia vexatum, propter obitum Principis, p. 507. 419) Epiſtola, ad Senatum alicujus urbis, de vocando alterius loci Paſtore, p. 508. 420) Conſolatoria, ad Chriſtianos, Evangelii cauſa, Lipſia, ejectos, p. 508. 421) Epiſtola, ad *Schlick o*, in Valle St. Joachimi, p. 509. 422) Aliquot conciones, in *Eph.* VI. 14-17. p. 509; De Armis Chriſtianorum. 423) Conſolatoria, ad eum, qui vitæ ſuæ faſtidio tenetur, p. 527. 424) Alia Conſolatoria, ad *Laur. Zoch*, p. 524. 425) Concio, in *Lucae* XXI. 25-33. p. 529. 426) De beato Chriſti adventu ultimo, ſignisque diei extremi præcedentibus, p. 525.

TOM. VI. enthält die Schriften, ab An. 1533. ad Ann. 1538. zum Theil; Und zwar, An. MDXXXIII. 427) Reſponſio, ad Chriſtianos Lipſienſes, an ſalva conſcientia poſſint accipere unam Sacramenti ſpeciem, ſub forma acceptæ utriusque, ut Magiſtratui ſuo ſatisfaciant, p. 1. 428) *Wolfg. Widemann* Conſulis Lipſ. Epiſtola, ad *Lutherum* qua

lini *celebriret*, und darbey Vieles mit, von der *Reformations*-Hiſtorie,

interrogat, num ſit auctor illius, ad cives Lipſ. ſcriptæ Epiſtolæ. 429) Reſponſoria, ad præcedentem. 430) Formula jurisjurandi, quam Dux, *Georgius*, ſubditis ſuis, qui retrocedunt, a Confeſſione Aug. Confeſſ. præſcripſit. 431) Judicium, de *Georgio*, Duce. 432) Apologia *Lutheri*, contra imputatam, a Duce, *Georgio*, ſeditionem; Cum ſolatio, ad Chriſtianos, ab eo, injuſte, Lipſia, expulſos, p. 3. 433) Reſponſio, ad Ducis, *Georgii* nuperum libellum, p. 17. 434) Epiſtola, ad *Joannem* Elect. Sax. de uſu armorum, contra Cæſarem, p. 31. 435) Concio, in 1. *Tim.* I. 5. 6. 7. p. 33. 436) Aliquot conciones, in 1. *Jo.* IV. 16-21. p. 46. de caritate Dei & Proximi. 437) Secundus Articulus fidei, de *Jeſu Chriſto*, p. 66. 438) De Miſſis ſolitariis & conſecratione ſacerdotum, p. 86. 439) Epiſtola, ad Sen-populumque Francofurt. ad Mœnum, de Doctoribus Zwinglianis, p. 110. 440) III. Præfationes, p. 117; Una, in *Ægia. Fabri* Libellum, de falſo ſanguine & idolo, in Eccleſia Cathedrali Schweinenſi; b) In *Balth. Raida*, Reſponſionem, contra libellum *Agricolæ Phagi*, i. e. *Georgii Wicelii*, calumnioſum; c) In Fratrum Bohemiæ, Moraviæ &c. Confeſſionem fidei, cultus divini & ceremoniarum. 441) Commendatitia, pro M. *Georg Schnellio*, ad Senatum Rotenburgenſem, p. 122. 442) Conſolatoria, ad eum, qui metu receſſit, ab uſu S. Cœnæ, ſub Utraque, jam vero pœnitentia ducitur, p. 123.

Anno MDXXXIV. 443) Homiliæ, in Pſalmum LXV. dictæ Deſſaviæ, coram Principe p. 123. 444) Explicatio Pſalmi CI. p. 137. 445) Epiſtolium, ad *Jo. Ruelium*, p. 171. 446) Epiſtola, de libro ſuo, qui agit, de Miſſis ſolitariis, p. 171. 447) Conſolatoria, ad *Balthaſ. Fœppelium*, olim Ducis, *Georgii*, Organiſtam, p. 177. 448) IV. Conſolatoriæ, ad Principem aliquem, tentationibus ſpiritualibus & corporalibus obnoxium, p. 178. 449) Conciones, in *Jo. Caput.* XVII. p. 181. 450) Conſolatoria, ad *Jo. Rubelium*, morbo vehemente conflictantem, p. 219. 451) Alia, ad Auctorem *Broizen*, civem Brunſuicenſem, cujus uxor ex hac diſceſſit vita, p. 219. 452) Alia, ad quempiam, triſtitia & Melancholia oppreſſum, p. 220. 453) Conciones, in *Caput. XV. 1. Cor. p. 221.* 454) Conſolatoria, ad *Coſp. Mollerum*, Cancellarium Mansfeldicum, p. 291. 455) Conſilium, ad læſum quempiam, p. 293. 456) Judicium, de ſolitudine vitanda.

Anno MDXXXV. 457) Conciones, in *Matth. III. 13-17.* p. 295; *De Baptiſmo.* 458) Concio, in *Matth. VIII. 1-13.* 459) Epiſtola, ad *Joann.* Elect. Sax. de non ineundo, contra Cæſarem, fœdere, aut ferendis, contra eum, armis, p. 325. 460) Increpatoria, ſeu Correctoria, ad Marchionem Brandenburgenſem, *Albertum*, Cardinalem & Archiep. Mogunt. Magdeburg. & Halberſtad. p. 326. 461) Præfatio, in Confeſſionem *Laz. Spengleri*, p. 328. 462) Simplex modus precandi, p. 329. 463) Præfatio, in *Urb. Regii* Refutationem novorum Valentinianorum & Donatiſtarum Monaſterienſium, p. 337. 464) An Chriſtianus, qui rectius, e verbo Dei, informatus eſt, cultui idololatrico, ſine læſione conſcientiæ, intereſſe poſſit, p. 339. 465) Solutio quæſtionis, an patrifamias, ubi Sacramentum S. Cœnæ non porrigitur,

rie, beygebracht. (e 3) Von denen *Indulgentiis*, sind, durch das Jubel=

rigitur, secundum Christi institutionem, sacrum illud epulum, domi suæ, administrare, eoque se & domesticos suos reficere liceat? p. 339. 466) Præfatio, in Nova monasterienſia, p. 340. 467) De Communione, sub Utraque; An liceat, eam sumere domi, intra privatos parietes, p. 342. 468) An Christianus, salva conscientia, pontificii Episcopi consecrationi adesse possit? Respondet; Interrogantem suam, de eo, conscientiam explorare debere. 469) Aliquot dicta, seu Positiones, contra Concilium Constantiense, p. 343. 470) Consolatoria, pro Christianis Witweydensibus, qui, Evangelii causa, persecutionibus vexantur, p. 349. 471) Consolatoria, ad eum, cui Deus dedit filium, sed mox eundem abstulit, p. 350. 472) Historia, quæ contigit Stasfurti, A. 1534. in Vigilia Nativitatis *Christi*, ubi quidam, qui simulabat confessionem peccatorum, varias sacerdoti quæstiones proposuit, de *Christo*; Negans, eum natum esse, ex virgine, *Maria*, &, pro peccatis nostris, passum ac mortuum. Qui videtur fuisse malus dæmon. Præmissa est *Lutheri* Præfatio. 473) Aliquot Articuli, a Papistis, nuper falsati & malitiose laudati, contra Lutheranos. Cum Epistola *Lutheri*, ad Pastores Susatenses, (zu Soest,) p. 354. 474) Spiritus S. Indictio Concilii universalis, liberi & Christiani, ad omnes Christianos, contra Papæ Rom. Tyrannidem, p. 356.

Anno MDXXXVI. 475) Explicatio Psalmi XXXIII. p. 359. 476) Consolatoria, ad *Jo. Reineck*, cujus uxor decessit, p. 374. 477) Præfatio, in *Ambrosii Moibani* Explicationem Psalmi XXIX. p. 375. 478) De distinctione spiritualis & civilis regiminis, p. 376. 479) Concio nuptialis, in *Eph.* V. *vs. 33. p. 377.* 480) Epistola, ad *Laur. Castnerum*, p. 382. 481) Præfatio, in *Ant. Corvini* Brevem expositionem Evangeliorum Dominicalium, p. 383. 482) Epistola, ad *Greg. Brückium*, qui, Electoris Saxon. nomine, interrogaverat, quo se modo res habeat, cum scriptis, ad Cardinalem & Electorem Moguntinum, literis; Videri enim illis contumeliam factam Ser. Domui Brandenburgicæ, p. 384. 483) Duriuscula Increpatoria & Dehortatoria, ad *Albertum*, Cardinalem & Archiep. Mogunt. Magdeburg. & Halberstad. p. 385. 484) Confessio Augustana, p. 387. 485) Apologia Confessionis, Germanice reddita, a *Justo Jona*. 486) Epistola, ad Senatum Augustanum, p. 508.

Anno MDXXXVII. 487) II. Conciones, in *Matth. IV. 1-11.* De Tentationibus *Christi*, p. 509. 488) Donatio *Constantini M.* p. 520. 489) Præfatio, in Concilium *Gangrense*, Germanice versum, a *Jo. Kymeo*, p. 528. 490) Consolatoria, ad mulierem, quæ, superato morbo, timidi, fracti & parvi est animi, p. 529. 491) Præfatio, in aliquot Epistolas *Jo. Hussi*, in carcere, scriptas, A. 1416. p. 530. 492) Epistola, ad *Jeselium*, Judæum Rosheimensem, p. 533. 493) Lugenda, seu Legenda, mendax, de *Joanne Chrysostomo*, ad SS. Patres, in concilio Mantuano, p. 534. 494) Deprecatio, pro paupere Pastore, ad Prælatum aliquem, p. 540. 495) Præfatio, in *Ambrosii Moibani* Explicationem *Marci VI. v. 15. & 16.* p. 541. 496) Epistola, ad Helvetios, de Concordia Wittebergensi, p. 542.

Anno MDXXXVIII. 497) Articuli Christianæ Doctrinæ, qui Concilio Man-

bel-Fest, auch viele Dinge bekannt geworden, welche mit, in die *Historiam*

tuano erant offerendi, auctore *Luthero*; Cum Præfatione, p. 544. 498) De Potestate Papæ & Episcoporum, p. 558. 499) Præfatio, in *Galeati Capellæ* Historiam, p. 566. 500) Severum & iratum scriptum, contra M. *Sim. Lemnii* Epigrammata, p. 568. 501) Præfatio, in Consilium delectorum Cardinalium & Prælatorum, jussu *Pauli III* P.R. de Reformatione Ecclesiæ, p. 569. 502) Consilium, ad virum probum, cujus uxor, ab alio, fuit compressa, p. 570. 503) Præfatio, in Libellum, quid Papa, in Comitiis Noriberg. a Cæs. Majest. & Statibus Imperii, causæ Lutheranæ ergo, desideraverit & expetiverit, p. 571. 504) Præfatio, in III. Symbola, p. 572.

TOM VII. enthält den Rest derer Schriften, die, zum Jahre 1538. gehören, bis aufs Jahr 1542; Nemlich *Anno* MDXXXVIII: 505) Instructio Visitatorum Ecclesiæ, ad Pastores, in Electoratu Saxonico, p. 1. 506) Commentatio alicujus Æthiopis, p. 21. 507) Explicatio dicti *Gal. I. 4.* p. 22. 508) Præfatio, in *Justi Menii* librum, quomodo singuli Christiani, erga doctrinam, sive bona, sive mala, sit, se gerere debeant, p. 30. 509) Epistola, contra Sabbatarios, p. 31. 510) Explicatio *capitis XIV. XV & XVI. Joannis*, p. 42.

Ao. MDXXXIX) 511) Consolatoria, ad virum nobilem, de morte uxoris, p. 217. 512) De Conciliis & Ecclesia, p. 218. 513) *Lutheri* & aliquot Theologorum Witeberg. Judicia, de Defensione, si Evangelii Principes, ab aliis Imperii Principibus, aut ipso etiam Imperatore, Evangelii causa, armis lacesserentur, p. 276. 514) Contra Antinomos, p. 286. 515) Positiones alicujus Antinomi, cum earum Refutatione; Sive VI. Disp. *Lutheri*, p. 290. 516) Relatio, de *Jo. Islebii*, (sive *Agricolæ*,) falsa doctrina & turpi facto, cum Responsione, ad varias ejus querelas, p. 299. 517) Præfatio, in *Jo. Sutelii* Explicationem Evangelii, Luc. XIX. 41-48. de Jerusalemi eversione, p. 304. 518) Explicatio Psalmi CX. de Regno *Christi*, facta, pro concione, & excepta editaque, a *Casp. Crucigero*, p. 305. 519] Consilium, ad *Henricum*, Ducem Sax. de Missis privatis, p. 354. 520] Contra Cardinalem, *Albertum*, Episcopum Magdeburgensem, p. 354. 521] *Lutheri* cæterorumque Theologorum Witeberg. Consilium, ad Senatum Noriberg. de communi & privata absolutione, p. 369. 522] Consolatoria, ad *Jo Mantelium*, contra tentationem mortis, p. 371. 523] Admonitio, ad consulem alicujus urbis, p. 372.

Anno MDXL. 524] Ad Pastores, ut declament, contra usuras, p. 372. 525] Epistola, ad *Jo. Fridericum*, Elect. Sax. ut mandato instruat Legatos Hagenoviam, p. 390. 526] Præfatio, in Confessionem *Roberti Barnesii*, Angli, quam edidit, cum ad rogum duceretur, p. 391. 527] Extractum, e scripto *Lutheri*, ad Principem aliquem, p. 392.

Anno MDXLI. 528] Consolatoria, ad *Frid. Myconium*, qui diu laboraverat phthisi, p. 392. 529] Alia, ad Pastorem, multis calamitatibus expositum, p. 393. 530] II. Conciones, in baptismum infantis *Bernhardi*, Principis Anhaltini, *Joannis* Filii, *Matth. III.* 13-17. 531) Contra *Henricum*, Ducem Brunsvic. quem *Hans Wurst* vocat, p. 406. 532] Præfatio, in *Casp. Guttelii* concionem, p. 431. 533] Præfatio, in *Urbani Regii* Explicationem

Psalmi

storiam Reformationis, einschlagen. Mit Jubel-Predigten, könnte man

Psalmi LII. contra sanguinolentos Saulitas & Doëgitas, p. 432. 534] Adhortatio, ad orationem', contra Turcam, p. 433. 535] Epistola, ad Principem aliquem, de transsubstantiatione, p. 441. 536] Principum aliquot Protestantium Petitio, ad *Lutherum*, p. 442. 537] III. Epp. ad *Jo. Fridericum* Elect. Sax. in quarum *prima*, *a*) improbat conciliationem, quam, cum nostratibus, pars tentavit adversa, in Articulo, de Justificatione; Nam dictum *Gal. V.* 6. non loqui, de justum fieri, Sed de vita justorum; Diversa autem esse, *Fieri* & *Agere*; *Esse* & *Facere*; Adversarios enim, usu illius dicti, hoc intendere; Hominem justificari, non *fide* tantum, sed etiam *per Opera*; Hoc autem esse falsum, nec concedi unquam posse. *b*) Dissuadet iter Electoris, ad Comitia Ratisbonensia. In *secundo*, Librum, de Reformatione, ait esse Sax. Ducis, *Georgii*, sibique valde placere, quod *Philippus* [*Melanchthon*] falsitates satisfactionis & Missæ, tam bene, ostenderit. In *tertio*, Religionum conciliationem esse fraudem Moguntinam & Papisticam, nec credendum, adversarios serio rem agere, nisi aperte confiteantur, sese enormiter excessisse, Papamque, qui inde, a XX. annis, multos pios homines, ob Evangelii Confessionem, suppliciis affecit, aut affici permisit, graviter pec casse; Confessionem, cum Apologia, mittendas esse Ratisbonam, & per legatos offerendas Cæsari, hac cum declaratione; Non posse nos salva inde recedere conscientia. 538] Epistola, ad oratorem aliquem aulicum, de ministris Ecclesiæ, contributione, ad bellum Turcicum, minime gravandis, p. 448.

Endlich *TOMVS VIII.* enthält die Schriften, *de Anno* 1542. bis auf den Tod Lutheri; Oder *Annò* 1546; Und zwar, *Anno* MDXLII. 539] Exemplum Consecrationis veri Christiani Episcopi, p. 1. 540] *Fr. Richardi*, Dominicani, Confutatio Alcorani, in Germanicum translata, a *Luthero*, p. 11. 541] Præfatio, in Franciscanorum Eulenspiegel & Alcoranum, p. 38. 542] Admonitio, ad pacem, tempore tumultus Wurzeniani, ad *Jo. Fridericum*, Electorem, & *Mauritium*, Ducem Saxoniæ, p. 40. 543] Præfatio, in *Jo. Spangenbergii* Postillam, p. 43. 544] Judicia, de Mulieribus, in puerperio, morientibus; It. de baptismo infantum, ab alia persona, quam ordinario ministro Ecclesiæ, peracto; Et de infantibus exposititiis, de quibus non constat, sintne baptizati, nec ne, p. 44. 545] Consolatio mulierum, infantes mortuos enixarum, p. 46. 546] Consolatoria, ad *Jo Cellarii* viduam, p. 48. 547] Consolatoria, pro eo, cui facultates suæ sunt ablatæ, p. 48.

Anno MDXLIII. 548] De Judæis eorumque mendaciis, p. 49. 549] Consolatoria, ad uxorem aliquam, cui, ex impatientia & ira, malum excidit verbum, seu dira imprecatio, cujus causa, nunc tentatur metuitque, ne diaboli, quem aliis imprecata fuerat, mancipium esse debeat, p. 106. 550] Dehortatoria, ad nobiles quosdam, ne pastorem suum, quem, ob vitiorum taxationem, odio prosequuntur, virum, alioqui pure docentem pieque viventem, a munere suo, dimittant, p. 106. 551] De *Schemhamphoras* & Genealogia *Christi*, *Matth. I. 1-17. p. 18.* 552] Præfatio, in *Wencesl. Linckii* Annotationes, in V. Libros *Mosis*, p. 135. 553] De ultimis verbis *Davidis*,

Scriptores Sec. XVI.

man wohl ein gantzes *Repaſtorium* anfüllen. Allein, dieſe laſſen ſich, hier,

dis. 2. Sam. XXIII. 1-7. p. 137. 554] Epiſtola, ad omnes paſtores Ephoriæ Wittebergenſis, p. 170. 555] Judicium, de Ceremoniis & Excommunicatione, p. 171. 556] Dehortatio, ad Studioſos Wittebergenſes, p. 172. 557] Deprecatoria, ad miniſtrum aulicum, pro paupere vidua & Orphanis defuncti alicujus Sacerdotis, p. 172. 558] Conſolatoria, ad *Wolfg. Heinzium*, quem uxor fecit viduum, p. 146. 559] Judicium & brevis Reſponſio, ad *Casp. Schwenckfeldii* literas, cum libello aliquo, p. 146.

Anno MDXLIV: 560] Brevis Confeſſio, de S. Cœna, p. 147. 561] Conſolatoria, ad *Hieron. Baumgartnerı*, carceri incluſi, uxorem, p. 183. 362] Concio, in Epiſtolam Feſti SS. Angelorum, *Apoc. XII. 7-12. p. 184*; De SS. Angelis, 563] Præfatio, in Librum *Juſti Menii*, de Spiritu Anabaptiſtarum, p. 190. 564] Conſolatoria, ad *Georg. Spalatinum*, triſtitia & mœrore ſpiritus oppreſſum, p. 191. 565] Conſolatoria, ad paſtorem aliquem, infirmitate corporis laborantem atque, a malis & improbis hominibus, vexatum, p. 193. 566] Concio, in *Luc.* XIV. 1-11. p. 194. 567] Conſolatoria, ad viduam aliquam, ſuper mariti obitu, p. 203. 568] Alia, ad pios parentes, quorum filius ſtudiis addictus, in Academia, obiit, p. 204.

Anno MDXLV. 569) Alia, ad Principem, ob M. *Georg. Helti*, miniſtri, Conſiliarii & olim Præceptoris ſui, ex hac vita, diſceſſum, p. 204. 570) Italicum ſcriptum mendax, de morte *Lutheri*, p. 206. 571) Præfatio, in Librum, cui titulus, Papæ fides, erga *Fridericum Barbaroſſam*, p. 207. 572) Contra Papatum, a diabolo, inſtitutum, p. 208. 573) Epiſtola, ad *Jo. Fridericum*, Elect. Sax. & *Philippum*, Landgrav. Haſſ. p. 248. 574) Præfatio, in *Jo. Freder.* Dialogum, in honorem conjugum, contra *Seb. ſt. Franckium*, ſcriptum, p. 255. 575) Concio, in *Jo. V.* 39. Scrutamini Scripturas, p. 258. 576) Conſolatoria, ad tentatum, de prædeſtinatione, p. 263. 577) Concio, in *Luc. XIX. v.* 41-48. p. 264; *De ſumma cæcitate & ingrato animo pravi mundi, qui clementiſſimam Dei viſitationem non agnoſcit, ſed, in peccatis ſuis, æternum vult perire.*

Und letzlich, Anno MDXLVI. 578) II. Conciones; Una, de *Chriſti* Baptiſmo, *Matth. III. v.* 13-17; Altera, de Converſione *Sauli*, contra Monachos. *Act. IX.* 1-19. Habitæ, Halæ Saxonum, paullo ante ejus obitum. 579) Concio, in *Rom. XII. v.* 3-6. p. 281. 580) IV. Conciones, recitatæ *Islebiæ*, paullo ante ejus mortem, p. 285; *Videlicet in Matth. VIII. v.* 23-27. *Luc. II. v.* 22-32. *Matth. XIII. v.* 24-30. *& Matth. XI. v.* 25-30. 581) Explicatio multorum inſignium dictarum Scripturæ S. p. 309. 582) Enchiridion, ſive Catechiſmus parvus, p. 345. 583) Concionesſacræ, collectæ, a *Lutbero*, p. 355. 584) Aliquot Judicia & Conſolatoriæ. 585) Propoſitiones, contra Theologos Lovanienſes, p. 380. 586) *Juſti Jonæ & Mich. Celii* Relatio, de obitu *D. Mart. Lutheri*, p. 383. 587) Epitaphium *Lutheri*, *Rhytmice*, p. 388. Im übrigen hatt auch Timotheus Kirchnerus ein vierfaches Regiſter, zu dieſen VIII. *Tomis*, verfertiget, ſo, *Anno* 1583. ebenfals zu Jena, gedruckt worden. In deren erſtem, hatt er die *Res*, oder *Materias*

hier, nicht nutzen. (f 3) Hergegen hatt Einer *Vitam* Tezelii (Io.) *edi-*
ret;

rias Theologicas; In dem andern, die *Hiſtorica*; In dem dritten, die Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Wörter und *Phraſes*; In dem vierten, aber die erklärten *Dicta Scripturæ Sacræ*, in *Alphabetiſche* Ordnung, gebracht. Was aber *B.* Fabric. von dieſem Regiſter, gehalten und, daran, auszuſetzen gewuſt, ſihe, in der *Hiſtor. Biblioth. ſuæ, P. I. p.* 421; Alwo man auch *p.* 404. *& ſqq.* von einem und dem andern, hier, *recenſirten Opuſculo*, nähere Nachricht finden wird.

(a 3) Elias Frick hatt eine beſondere *Narrationem, de Scriptis* Lutheri, *publiciret*, darinnen er, auch von dieſer *Edition*, gute Nachricht gibet. Jüngſthin aber iſt eine gantz neue und nunmehro *complete Edition* aller *Operum* Lutheri, unter *Direction* des hochberühmten Leipziger *Theol. Prim.* Herrn *Dr.* BOEHMERS, in dem Zedleriſchen Verlage, auf *Subſcription* gedruckt worden, ſo viele *Folianten* austrägt. Weil aber ſolche noch nicht alle abgedruckt, ſo verſparen wir deren *Recenſion* billig, bis auf Eines derer künftigen *Supplementorum*. Im übrigen ſind auch, zu Eisleben, bereits *Anno* 1564. & 1565. zwey *Tomi Operum* Lutheri *Germanicorum, in fol.* gedruckt, und, nachhero, *Anno* 1603. zu Leipzig, wiederum aufgeleget, worden. Da nun dieſe *Collection*, wie der Titul meldet, eine Nachleſe dererjenigen Wercke Lutheri ſeyn ſoll, die, weder in der Wittenbergiſchen, noch in der Jenaiſchen *Edition*, befindlich ſind, ſo halten wir, vor nöthig, davon ebenfalls eine kurtze *Recenſion* Deme beyzufügen. Doch iſt auch, im Voraus, zu wiſſen nöthig, daß viele Schriften, alhier, mit unterlaufen, die Luthero gar nicht zugehören; Ob ſie ihm gleich zugeſchrieben worden. Sihe abermals *B* Jo. Fabricii *Hiſtor. Biblioth. Suæ, P. I. p.* 464. Im TOMO I. ſind demnach folgende *Opuſcula* befindlich; Und zwar die, *ad Annum MDXVI.* gehörige: 1) Præfatio, in Librum, qui inſcribitur *Theologia Teutonica.* 2) Alia, in Librum, *quid ſit vetus homo. Anno* 1518. 3) Brevis narratio, quid contigerit doctrinæ *Lutheri*, hoc ipſo anno. 4) Relatio, de eo, quod ipſi contigit, hoc anno, in comitiis Auguſtanis.

Anno MDXIX: 5) Sermo, de digna præparatione, ad S. Cœnam. 6) Admonitio, quomodo paſſio *Chriſti* ſit meditanda. 7) Hiſtoria, de Diſputatione Lipſica.

Anno MDXX: 8) De Libertate Chriſtiana. 9) Epiſtola, ad *Fridericum*, Electorem. 10) Sermo, de duplici Juſtitia, *in Phil. II. v.* 5. 6. 11) Explicatio Decalogi. 12) Quid contigerit *Lutheri* Doctrinæ, hoc anno. 13) Hiſtoria, de ſtructo vitæ *Lutheri* periculo. 14) De Patrocinio, *Luthero*, a nobilibus, lato. 15) *Silveſtri de Schaumberg* Epiſtola, ad *Lutherum.* 16) *Franc. de Sickingen* Epiſtola, ad eundem.

Anno MDXXI: 17) Sermo, in Epiphania Domini, habitus. 18) Quomodo homo rite, in fidem Chriſtianam, ſit baptizandus. 19) Solatium & Conſilium, Paſtori alicui datum, quomodo is ſe, in officio ſuo, gerere debeat. 20) Sermo habitus, Erfurti, in itinere Wormatienſi. 21) Explicatio pericopes Evangel. de X. Leproſis, *Luc. XVII v.* 11. 19. 22) Hiſtoria, de eo, quod contigit *Luthe-*
ro,

ret; Daraus man Vieles lernen kann. (f 3*) Die *Fata* Lutheri aber erzehle

ro, Wormatiæ. 23) Seria precatio, fusa Wormatiæ. 24) Quid *Lutbero* ejusque doctrinæ contigerit, Anno 1521. 25) Passionale *Christi* & Anti-Christi, cum figuris, ligno incisis, a *Luca Cranach*, Seniore.

Anno MDXXII. 26) Explicatio 2. Tim III. 1-9. de Papatu. 27) Judicium, de Monasteriis & votis monasticis. 28) Contra furiosum decretum Theologorum Parisiens. 29) Apologia *Phil. Melanchthonis*, ab ipso *Luthero*, traducta, in Linguam Teutonicam 30) VIII. Sermones, habiti, post reditum, ex pathmo. 31) Explicatio spiritualis *Numerorum VII XII. & LXXXIV.* 32) Sermo, de Cruce & Calamitate. 33) Sermo, de Peccato, Justitia & Judicio, in *Jo. XVI.* 8. 34) Deprecatio, pro piscatore quodam. 35) Sermo, de Potestate *Petri*, in *Matth. XVI.* 18. 36) Præfatio, in Primam *Phil. Melanchthonis* Explicationem, in *Epist. ad Roman.* 37) Deprecatio, pro *M. Wolfg. Stein.* 38) Præfatio, in Libros *Wesseli*, Groningensis. 39) Sermo, in Dominica XIII. post Trin. de S. Cruce & Reliquiis. 40) Sermo, de Præstantia doctrinæ *Joannis*, Baptistæ. 41) Alius, de *Maria* & omnium sanctorum cultu. 42) Epistola, ad *Joannem*, Baronem *de Schwartzenberg.* 43) Articuli præcipui, per quos, hactenus, Christiani fuere seducti. 44) Sermo, in Dominica, post Ascensionis Festum. 45) Alius, in Festo Ascensionis. 46) Alius, in Feria Pentecostes.

Anno MDXXIII. 47) Epistola, ad Comitem Mansfeldensem, *Albertum* 48) Sermo, in Dominica, post Epiphaniam. 49) Cæsarum decretum, de Negotio Lutherano, promulgatum, Noribergæ. 50) Actus degradationis & combustionis trium equitum & martyrum ordinis St. Augustini, factus, Bruxellis. 51) *Christi* Indulgentia. 52) Sermones aliquot; In Dominica Misericord. Domini; In Domin. Cantate; In Festo Ascensionis, de duplicis generis hominibus; In IV. & V. Dominica, post Trin. & in VIII. post Trin. de Potestate, quam SS. Evangelia habent, super Concilia. 53) Epistola, ad Canonicos Wittebergens. 54) Alia, ad omnes Christianos, qui sunt, Wormatiæ. 55) Alia, ad *Carolum*, Ducem Sabaudiæ. 56) Testimonium, *Gregorio Morgenstern*, Dresdensi, datum, de natalibus legitimis. 57) Alia, ad *Michaëlem de Born*, de Pastore Seditioso. 58) Alia, ad Senatum Olsnitiensem, de eodem. 59) Alia, ad Monialem Nobilem, quæ fidem matrimonialem dedit filio alicujus civis. 60) Scriptum, ad Canonicos Witebergenses, quomodo cultum divinum, in ecclesia sua cathedrali, instituere debeant. 61) Quid *Luthero* ejusque doctrinæ contigerit, *Anno* 1522. & 1523.

Anno MDXXIV. 62) Sermo, in Dominica, Invocavit. 63) Quinam veri & nobilissimi sint libri N. T. 64) Epistola consolatoria, ad *Lambertum Thorn*, qui, propter Evangelium, in carcerem, erat conjectus. 65) Epistola, ad *Jo. de Schwartzenberg.* 66) Præfatio, in explicationem Psalterii, per *Jo. Bugenhagium.* 67) Alia, in aliquot Psalmorum Latinam Explicationem, Germanice versa, a *M. Steph. Rodt.* 68) Alia, in *Jo. Walteri* Cantiones sacras quatuor vocum. 69) *Jo. Friderici*, Ducis Saxoniæ, Epistola, ad *Lutherum*, de fœnore, vom Zins-Gelde. 70) Judicium *Lutheri & Phil. Melanchthonis*, quid, de fœnore, non ex *Mose*,

erzehle-ich, hier, nicht; Weil man dieſelben, überal, findet. (g 3)

§. IX.

Moſe, ſed è Legibus Civilibus, ſit judicandum. 71) Sermo, in XI. Domin. poſt Trinit. de Hypocrita & peccatore pœnitente. 72) Judicium, de coacto matrimonio. 73) Sermo, in XXII. Domin. poſt Trinit. de Regno DEI. 74) Epiſtola, ad *Catharinam Schüziam.* 75) Judicium, de abſtinentia, à conjugio, in favorem familiæ ſuæ pauperis. 76) Teſtimonium, de Matrimonio *Jo. Aurei.* 77) Hiſtoria, de *Luthero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXV. 78) Præfatio, in explicationem Pericoparum Epiſtolicarum & Evangelicarum. 79) Sermo, in dictum *Gen. III.* 15. 80) Sermo, in *Gen. XXII* 18. 81) Alius, de Conjugio. 82) Epiſtola, ad *Jo. Rüel*, Cancellarium Mansfeldicum. 83) Alia, ad *Leon. Kuppium*, Civem Torgavienſem. 84) Alia, ad Senatum & Paſtorem Domitzſchenſem. 85) Sermo, in Dom. XIX. poſt Trinit. in *Matth. IX.* 1-8.

Anno MDXXVI. 86) Sermo, in *Pſ.* CXII. de divitiis, honore & voluptate, quomodo juſti hiſce utantur, impii abutantur. 87) Alius, de Sacramento Euchariſtiæ, contra Sacramentarios. 88) Delineatio Papatus ejusque membrorum. 89) Epiſtola, ad *Jo. Fridericum*, Ducem Sax. de Votis Monaſticis. 90) Sermo, in Feſto Trinitatis, *Jo. III.* 1-15. 91) Judicium, de caſu quodam matrimoniali. 92) Epiſtola, ad *Jo. Rüel.* 93) Alia, ad *Georg. Mohr*, Paſtorem, in Born. 94) Alia, ad *Phil. Gluenſpies*, de Chriſtiana Libertate. 95) Præfatio legenda, ante celebrationem S. Cœnæ. 96) Epiſtola, ad *Thomam Neubagen.* 97) Judicium, de abductione uxoris alicujus. 98) Aliud, de ſponſalibus, ſine conſenſu matris, initis. 99) De Moguntina confœderatione, circa debellandum Electorem Saxoniæ & extirpándam Religionem Lutheranam. 100) Titulus libelli, contra fœdus, ſive propoſitum illud, Moguntinum. 101) Judicium, de eo, quod agendum eſt Electori Saxoniæ, circa illam Moguntinam Confœderationem. 102) Aliud. 103) *Lutheri*, *Melanchthonis* & *Jo. Pomerani*, de Landgravii Replica, circa Moguntinam confœderationem, Judicium. 104) Hiſtoria, de *Luthero* ejusque doctrina. Anno 1525. & 1526. 105) Sermones, in capita XVIII. *Exod.* 106) Epiſtola, ad *Joannem*, El. Sax. de pœna adulteri. 107) Alia, ad eundem, de conſtituendo novo Paſtore, in Eccleſia Schweinizenſi, ſed &, ab ipſis illis, alendo. 108) Alia, ad Chriſtianos Reutlingenſes. 109) Lectio, aut Sermo, contra Fanaticos, & de officio Magiſtratus Politici, ex *1. Tim. I.* v. 18. 19. & 20.

Anno MDXXVII. 110) *Ferdinandi*, Regis Hung. & Bohemiæ, Mandatum, contra *Lutherum.* 111) Sermo *Lutheri*, in Dom. I. poſt Epiphan. 112) Alius, de Fructu & Virtute Aſcenſionis Chriſti, in *Pſ.* 68. 19. 113) Præfatio, in explicationem Eccleſiaſtæ, *Jo. Brentii.* 114) Alia, in ſuam ipſius Poſtillam. 115) Epiſtola Conſolatoria, ad *Eliſabetham Agricolæ.* 116) Judicium, de ſecundis Nuptiis deſerti. 117) Epiſtola, ad *D. Jo. Rüel.* 118) Hiſtoria, de *Luthero* ejuſque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXVIII. 119) Præfatio, in libellum *Juſti Menii*, quo doctrina D. *Conr. Klingii*, de Miſſa, refutatur. 120) Judicium, de ſponſalibus contractis, citra conſenſum parentis. 121) Aliud, de ſponſalibus, in tertio gradu. 122) Epi-

Scriptores Sec. XVI.

Melanchthonis Perſonalia.

§. IX.

Melanchthon (Philippus) iſt *communis Germaniæ Præceptor* genennet worden. Eigentlich aber hatt er Schwartzerde geheiſen, (h 3) und ſich, nachhero, ſtatt deſſen, gedachten Griechiſchen Namen

---

ſtola Conſolatoria, de Prædeſtinatione. 123) Nova Fabula *Æſopi*, de *Leone & Aſino*. 124) *Lutheri* Epiſtola, ad *Wenceslaum Linck*; Et *Georgii*, D. S. ad *Lutherum*, Epiſtola. 125) Hujus Reſponſoria. 126) Hiſtoria, de *Luthero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXIX. 127) Sermones, in *Cap. XVIII. & XIX.* ac partem Capitis *XX. Joannis*, de Paſſione Domini. 128) Præfatio, in explicationem Epiſtolæ, ad Coloſſ. Auctore *Phil. Mel.* 129) Alia, in Librum *Caſp Huberini*, de Ira Dei. 130) Alia, in moribundi Informationem, per *Thomam Venatorium*. 131) Epiſtola, ad *Joſeph. Levinum Metzſch*, in Mila, de duplici Religione, ſub uno eodemque Magiſtratu. 132) Epiſtola, ad *Nicol. Hausmannum*, Paſtorem Zwickavienſem. 133) II. Epiſtolæ, ad *Albertum*, Comitem Mansfeldicum. 134) Sermones, in aliquot Capita *Deuteronomii*; *Nempe I. IV. V. VI. VII. VIII. & IX.* 135) Explicatio Cantici *Moſis*, *Deut. XXXII.* 136) Hiſtoria, de *Luthero* ejusque doctrina, hoc anno. In TOM. II. iſt die Nachleſe derer Schriften Lutheri, *ab Anno 1530 - 1538. excluſive* enthalten; Und zwar,

Anno MDXXX. 137) Epiſtola, ad *Jo. Levinum Metzſch.* 138) Conſolatoria, ad *Juſti Jonæ* uxorem. 139) Epiſtolæ, ad *Wolfg. Wibelium*. 140) Interceſſio, pro quodam paupere. 141) Epiſtola, ad *Catharinam de Bora* uxorem ſuam. 142) Præfatio, in Explicationem *Amoſi* Brentianam. 143) Alia, ad *Joannem*, El. Sax. 144) Brevis explicatio aliquot Pſalmorum; Videl. primi & ſqq. uſque ad 25tum. incluſive. 145) Brevis explicatio aliorum *Pſalmorum*, a *M. Vito Dietherico*, collecta; Nimirum XXIX. XLII. XLV. LI. LVI. LXXXI. CXXVIII. CXXXII. CXXXVII. CXLVII. & CXLVIII. 146) Explicatio *Pſalmi* XXIII. XXIV. & XXV. 147) Sermo, in *Pſ. XXVI.* poſt obitum *Friderici*, El. Sax. 148) Judicium, de Miſſa privata. 149) Epiſtola, ad *Joannem*, Electorem Saxon. de Electione Regis Romanorum. 150) De Electione Regis Rom. quod, & olim, illa uſitata fuerit, Scriptum *Phil. Melanchthonis*. 151) Hiſtoria, de Electione Regis Rom. facta, Coloniæ. 152) Hiſtoria, de *Luthero* ejuſque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXXI. 153) Epiſtola, ad uxorem *Matthæi Zellii*. 154) Alia, ad Civem quendam Noribergenſem. 155) Alia, ad *Joannem*, El. Saxon. 156) Citatio, in Cauſa Matrimoniali. 157) Sermo, in *Tit. II. 13.* 158) Sermones, in Caput *VI. VII. & VIII. Joannis*.

Anno MDXXXII. 159) Præfatio, in XXII. Sermones *Brentii*, cum Turca vellet irruere, in Germaniam. 160) Epiſtola, ad *Valentinum Hausmannum*. 161) Alia, ad eundem. 162) Electorum, Moguntini & Palatini, Tentatio pacis, inter Proteſtantes & Catholicos, in conventu Schwinfurtenſi, & alia, huc, pertinentia. 163) Similis pacificatio, tentata, Noribergæ. 164) Cæſareum Mandatum, de pace religioſa, ſancitum, Ratisbonæ. 165) Judicium *Lutheri*, de bonis Eccleſiaſticis.

men gegeben. Denn, um diese Zeit, haben Viele ihre Namen verändert.

cis. 166) Aliud, de Sequestratione. 167) Epistola, ad *Valentinum Hausmannum*. 168) Alia, ad *Jo. Fridericum*, Elect. Sax. de mitiganda executione, in causa matrimoniali. 169) Alia, ad Nobilem quendam, qui amiserat gratiam Principis. 170) Vaticinium, post obitum Electoris Sax. *Joannis*. 171) Historia, de *Lutbero* ejusque doctrina, hoc anno & superiore.

Anno MDXXXIII. 172) Epistola, ad Senatum Bremensem. 173) Scripta varia, cum Papæ & Imperatoris, tum Electoris Saxoniæ, *Lutheri* & Theologorum Witeberg. de futuro Concilio. 174) Historia, de *Lutbero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXXIV. 175) Epistola, ad *D. Jo. Rüel.* 176) Alia, ad *Gabriel. Zwilling.* 177) Judicium, de recipiendis, Evangelii causa, subditis aliorum Magistratuum, &, in quantum *Jo. Fridericus*, El. Sax. ejusque Confœderati, facere possint fœdus, cum Civitatibus Imperialibus. 178) Consilium & Judicium, de Colloquio Hassiaco, (Marburgensi,) quo mittendus erat *Phil. Melanchthon*. 179) Scriptum, contra Sacramentarios. 180) Aliud, contra *Wolfg. Siberger*, famulum *Lutheri*, sub nomine avium, quibus ille captandis erat deditus, formatum. 181) Informatio, de remediis, contra timiditatem & alias tentationes, in corporis infirmitate. 182) Solatium, in agone mortis. 183) Epistola, ad Nobilem quendam, qui, Principis sui gratia, excidit. 184) Historia, de *Lutbero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXXV. 185) Explicatio *Capitis XXXVI. & XXXVII.* Prophetæ, *Esaiæ.* 186) *Justi Jonæ & Lutheri* Judicium, de Conjugio, cum defunctæ uxoris sorore, eaque jam stuprata. 187) Epistola, ad *Gabr. Zwilling.* 188) Theologorum Witebergensium Judicium, de causa desertionis. 189) Aliud *Lutheri & Phil. Melanchth.* in simili casu. 190) Epistola I. ad *Jo. Fridericum*, El. Sax. postquam *Franciscus*, Rex Gall. *Phil. Melanchthonem*, ad se, vocaverat. 191) Alia, ad eundem, de Concilio. 192) Consolatoria, ad amicum, filio privatum. 193) Actio, inter Electorem, *Jo. Fridericum*, & Legatum Pontificis, *Pet. Paul. Vergerium*, circa Concilium. 194] Historia, de *Lutbero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXXVI. *195*) Deliberatio, sive Judicium, Theol. Witeberg. de Peccatis Electorum. *196*) Theses *Lutheri*, de Potestate Concilii. *197*) Epistola, ad *Anton. Rudolfum Weinmeister.* in qua, rogat, ut consensum suum filii propositio matrimoniali præbere velit. *198*) Concordia Theologorum Witeberg. & Pastorum civitatum superioris Germaniæ, de Cœna Domini & aliis Articulis. *199*) Articuli hujus Concordiæ. *200*) *Lutheri* Epistola, ad Senatum Ratisbonensem. *201*) Alia, ad *Albertum*, Comitem Mansfeldicum. *202*) Historia, de *Luthero* ejusque doctrina, hoc anno.

Anno MDXXXVII. *203*) Epistola, ad Senatum Isnensem. *204*) Theologorum, qui, Smalcaldiæ, convenerant, Epistola, ad Status Imperii, ibidem, collectos, de constituendis & alendis ministris Ecclesiæ & Præceptoribus Scholasticis. *205*) *Lutheri* Sermo, in Symbolum Apostolicum. *206*) Epistola, ad uxorem suam, de morbo suo, in urbe Smalcaldiæ. *207*) Char-

ändert. Die Parei hiesen sonst Wengler; Die Ursini Bär, u. s. f. *Vid.* Molleri

as ludentium Quæstiones; ad Concilium Mantuanum. 208) Epistola, ad Pastorem Grimensem. 209) Historia, de *Luthero* ejusque doctrina, hoc anno. 210) Imperatoris, *Caroli V.* & Papæ, *Pauli III.* nec non Statuum Protestantium, negotiationes, de Concilio, cum Excerpto Recessus Imperii Noribergensis, de Anno 1534. circa idem. 211) *Lutheri* Sermones, in *Caput I. & II. Joannis*, Evangelistæ. 212) Præfatio, in Apologiam *Justi Menii*, contra *Conr. Kling.* 213) Epistola, ad *Joachimum*, Princip. Anhalt. qua ipsum, in fide, confirmat. 214) Alia, ad Nobilem, cujus filius, aut stupratam, cui fidem conjugalem dedit, debet ducere, aut ipsa absoluta, per omnem vitam, cælebs manere. 215) Descriptio vitæ aulicæ; carminice.

Nur Dieses ist also nunmehro anbey noch merckwürdig, daß die Altenburgische *Edition* derer *Operum* Lutheri, *Anno 1661. in Fol.* herausgekommen, und sonderlich, wegen derer guten Register, gerühmet werde. *Anno 1702.* folgete diesen *VII. Tomis Altenburgersibus* noch ein *Tomus Halensis*, den J. G. Zeidler, mit einer *Præfation* Herrn D. Jo. Francisci Buddei, herausgegeben, worinnen viele Teutsche, vorher, noch ungedruckte, Schriften Lutheri vorkommen. Wer nun ausführliche Nachricht, von diesen vielfältigen *Opusculis*, verlanget, dem *recommandire* ich wie Sigismundi Suevi *Elenchum, seu Catalogum Scriptorum* Lutheri *omnium*; Darinnen, angezeiget wird, in welchem *Tomo* und *Folio*, jede, so wohl Teutsche, als Lateinische, Schriften befindlich sind. *Conf. quoque* Sebastiani Niemanni verlegene alte Lumpen Jodoci Keddens.

(b) Diese *Editio* macht ebenfals *VII. Tomos* aus, und ist, *Anno 1545-1557.* zum Vorschein gekommen. Auch sind *II. Tomi* dieser *Operum* Lutheri bereits, 1520. & 1521 zu Basel, in *Folio*, gedruckt worden. Den geneigten Leser wird es, verhoffentlich, nicht gereuen, auch von denen, in dieser *Edition*, enthaltenen Schriften, einige Kenntniß, durch, hier, beygefügte *Recension* derer Titel, zu erlangen. Man wird auch wenigstens den Unterschied derer Andern *Editionen*, einiger Masen, daraus, erkennen lernen. Es ist nemlich dieser *Edition* eine doppelte Vorrede, so wohl, vom Dr. Luthern, als auch, vom Melanchthone, *præfigiret*.

Im *TOMO I.* aber sind folgende *Opuscula* enthalten: 1) X. Præcepta, Witebergensi populo prædicata. 2) Propositiones, de Pœnitentia & Indulgentiis, & quædam aliæ Disp. initio causæ, ab ipso, propositæ. 3) XII. Conciones; Videlicet, de Indulgentiis; Pœnitentia; Virtute. Excommunicationis; Digna præparatione cordis, pro suscipiendo Sacramento Eucharistiæ, a) triplici Justitia, b) duplici Justitia; Quomodo sit orandum; De sacramento baptismi; Confessione & Sacramento Eucharistiæ; Meditatione passionis *Christi*; Præparatione animi, ad mortem; Et denique de Conjugio 4) Epistola, ad *Albertum*, Cardinalem & Archiepiscopum Moguntinum. 5) Positiones *Jo. Tetzelii*, quibus defendit indulgentias, contra *Lutherum*. 6) Epistola, cum propositionibus, de Indulgentiis, ad *Hieronymum*, Episcopum Brandenburgensem. 7) Alia, ad D. *Jo Staupitium*, Augustinianæ Familiæ Vicarium; Aliaque, ad *Lectorem X. P. R.* præmissa Resolutionibus. 8) Resolutiones Disputationum, de virtute:

Molleri, (Io.) cines *Rectoris*, in Flensburg, *Homonymoscopiam*. In Italien, Scriptores Sec. XVI.

tute Indulgentiarum. 9) Probationes conclusionum, quas disputavit *Lutherus*, in Capitulo Heidelbergensi. 10) Asteriſci *Lutheri*, adversus obeliscos *Eccii*, 11) Dialogus *Sylvestri Prieriatis*, Palatii Apostolici Magistri, contra *Lutheri* Conclusiones. 12) Responsio *Lutheri*, ad Dialogum *Sylvestri*. 13) Replica *Sylvestri Prieriatis*. 14) Epitome Responsionis *Sylvestri* 15) Protestatio *Lutheri* brevis. 16) Epistola, ad Lectorem, contra *Jac. Hochstraten*. 17) Quod justus, etiam inter bene operandum, peccet, contra Scholasticos. 18) Instructio, pro Confessione peccatorum abbrevianda. 19) Synodi Augustianorum, de Libertate Monachorum, Sententia. 20) Epistola Imp. *Maximiliani* missa, ex conventu Augustano, ad *Leonem X* P. R. 21) Breve *Leonis* X. ad *Fridericum*, Saxoniæ Ducem & Electorem. 22) Aliud, ad *Thomam Cajetanum*, Cardinalem. 23) Epistola Academiæ Witteberg. ad *Carolum Mittizium* Rom. Pontificis Cubicularium secretum. 24) Alia ejusd. ad *Leonem X.* 25) Acta *Lutheri*, apud Legatum Apostolicum, *Thomam Cajetanum*, Augustæ. 26) Epistola *Lutheri*, ad *Phil. Melanchthon.* & brevis Commemoratio eorum, quæ, Augustæ, gesta sunt. 27) Epistolæ II. ad Cardinal. *Cajetanum*. 28) Appellatio I. a *Cajetano*, ad Papam. 29) Epistola *Cajetani*, ad *Fridericum*, Saxoniæ Ducem & Electorem. 30) Responsio *Friderici*, Sax. Elect. ad *Cajetanum*. 31) *Lutheri* Epistola, ad Elect. *Fridericum*. 32) Epistola Academiæ Witteberg. ad *Fridericum*. 33) Responsio *Friderici*, ad Epistolam Cardinalis, *Raphaëlis*. 34) Nova Decretalis & ultima *Leonis X.* de Indulgentiis. 35) Appellatio secunda *Lutheri*, a Papa, ad Concilium.

Anno MDXIX. 36) Breve *Leonis X.* ad *Degenhardum Pfeffinger*, *Friderici*, Electoris, Consiliarium. 37) Aliud ejusdem, ad *D. Georg. Spalatinum*, ejusd. Electoris Secretarium. 38) Acta *Lutheri*, cum *Carolo Miltizio*, Altenburgi, in ædibus *D. Georg. Spalatini*. 39) Epistola *Lutheri*, ad *Leonem X.* missa, per *Miltizium*. 40) Epistola *Erasmi* Roterod. ad *Fridericum*, Elect. Saxon. 41) Responsio *Friderici*, ad *Erasmum*. 42) Epistola *Lutheri*, ad Fratres ordinis Minorum conventus Juterbocensis. 43) Disputatio & Excusatio, adversus criminationes *Eccii*. 44) *Eccii* Positiones, contra *Mart. Lutherum*. 45) Disputatio Lipsica. 46) Sermo *Lutheri*, Lipsiæ, in arce, prædicatus. 47) Resolutiones, super Propositionibus, Lipsiæ, disputatis. 48) Epistola, præmissa Resolutioni, super Propositione XIII. 49) Epistola *Jo. Eccii*, ad *Jac. Hochstraten* 50) *Philippi Melanchthonis* Epistola, de Disput. Lipsica. 51) Excusatio *Jo. Eccii*. 52) Defensio *Philippi Melanchthonis* contra *Jo. Eccium*. 53) *Emseri* Epistola, ad *Jo Zack*, de Disp. Lipsica. 54) Ad Ægocerotem Emseranum, *Lutheri* Additio. 55) Epistola, ad *Jo. Eccium*, super Expurgatione Ecciana. 56) Contra malignum *Eccii* Judicium, defensio. 57) Articuli Hæretici *Jo Eccii*. 58) Canonicorum indoctorum Lutheranorum Responsio, ad *J. Eccium*. 59) *Lutheri* Disp. ab An. 1519. usque ad 1545. cum Epistola *Phil. Melanchthonis*. 60) *Phil. Melanchth.* Disp. Theologicæ, ab An. 1523-45. cum Præfat. *Lutheri*. 61) Loci doctrinæ Christianæ. præcipui.

Jtalien, haben ſie den Melanchthonem Philippum Neronem genennet,

Sunt autem nihil aliud, quam Index illorum.

Tom. II. enthält diejenigen *Monumenta*, welche, wegen wichtiger *Controverſien*, *de An.* 1520. - *27.* geſchrieben worden; Als da ſind: 62) Epiſtola, ad *Leon. X.* 63) De Libertate Chriſtiana. 64) Teſſeradecas Conſolatoria. 65) Epiſtola, ad *Fridericum*, Elect. Saxon. 66) Confitendi ratio. 67) Reſponſio, ad Schedulam inhibitionis, ſub Epiſcopi Miſn. nomine, editam, ſuper Sermone, de Sacramento Euchariſtiæ. 68) Acta Academiae Lovanienſis, contra *Lutherum.* 69) Condemnatio doctrinalis librorum *Lutheri*, per quosdam Magiſtros noſtros Lovanienſes & Colonienſes, facta. 70) Reſponſio *Lutheri*, ad Articulos, ab illis, condemnatos. 71) Ad *Carolum V.* Imp. Epiſtola. 72) Oblatio, ſive Proteſtatio, non niſi Evangelicam doctrinam hactenus, a ſe, propoſitam eſſe ac proponi. 73) Epiſtola, ad Cardinal. & Archiepiſcopum Moguntinum, *Albertum.* 74) Cardinalis hujus Reſponſio. 75) *Lutheri* Epiſtola, ad Epiſcopum Mersburgenſem, *Adolphum.* 76) Epiſcopi Reſponſio. 77) Epiſtola *Jo. Eccii*, Sedis Papiſticae Nuncii. 78) Epiſtola *Ulrici de Hutten*, ad *Lutherum.* 79) Reſponſio *Friderici*, Elect. Saxon. ad *Valentinum a Deitleben.* 80) Breve *Leonis X.* ad *Fridericum.* 81) Appellatio *Lutheri*, a Papa, ad Concilium. 82) Pictura, ſive Deſcriptio, Rom. Curiae, ex Epiſtola quadam *Ulrici de Hutten*, ad *Fridericum*, Elector. Saxon. 83) Bulla *Leonis X.* contra errores M. *Lutheri* & ſequacium. 84) *Lutheri* praeludium, de Captivitate Babylonica. 85) Adverſus execrabilem Anti-Chriſti Bullam. 86) Aſſertio omnium Articulorum, per Bullam *Leonis X.* noviſſimam damnatorum. 87) Axiomata *Eraſmi*, pro cauſa *Lutheri.* 88) Brevis commemoratio rerum, Coloniae, geſtarum, in cauſa *Lutheri.* 89) Reſponſum Electoris Saxon. *Friderici*, datum Legatis Pontificis. 90) Conſilium cujusdam, ex animo cupientis, conſultum, & Rom. Pontificis dignitati, & Chriſtianae Religionis tranquillitati. 91) Quare Pontificis Romani & Diſcipulorum ejus libri, a *Luthero*, combuſti ſint. 92) Exuſtionis Antichriſtianarum Decretalium Acta. 93) *Sim. Heſſi* Epiſtola, ad *Lutherum*, quare ipſius Articuli damnati ſint. 94) Reſponſio *Lutheri*, ad Librum *Ambroſii Catharini*, defenſoris *Prieriatis*, cum expoſita viſione *Dan.* VIII. de Antichriſto. 95) Epiſtola, ad *Fridericum*, Elect. Saxon. de Conventu Wormatienſi. 96) *Caroli* V. Caeſ. Epiſtola, ad *Lutherum*, qua vocatur, ad Comitia Wormatienſia. 97) Acta *Lutheri*, coram Caeſarea Majeſtate, in Comitiis Wormatiæ. 98) Epiſtola, ad Imperatorem, poſt abitionem, ex conventu Wormatiæ. 99) Alia ejusdem fere argumenti, ad Electores & omnes Imperii Ordines. 100) Reſponſio extemporaria, ad Articulos, quos quaſi hæreticos, ex ipſius Captivitate Babylonica & Aſſertionibus, excerpſerant Magiſtri Pontificii, & Wormatiæ, objiciebant. 101) Epiſtolæ II. *Ulrici de Hutten*, ad *Lutherum.* 102) Ejusdem Epiſtola, ad *Bilib. Pirckheimerum*, in qua commemorat, quid actum ſit, cum *Luthero*, in Conventu Wormatienſi. 103) Fragmentum, ex invectiva ejusdem, in *Hieronym. Aleandrum.* 104) Ejusdem invectiva, in *Marinum Caracciolum*, Oratorem Romanum. 105) Alia, in Cardinales,

net, und, unter solchem Namen, seine *Locos Theologicos*, ins Italienische,

nales, Abbates, *Episcopos* &c. impugnantes *Lutherum*. 106) *Ejusdem*, ad *Carolum V.* Imp. *Epistola*. 107) *Ejusdem*, in Incendium Lutheranum, *Exclamatio*. 108) Determinatio Theol. Facultatis Paris. super doctrina Lutherana. 109) *Phil. Melanchthonis* pro *Luthero*, Apologia. 110) Ludus *Lutheri*, a stolida & sacrilega Sorbona, damnati, sive Facultatis Theol. Paris. Determinatio secunda, contra Apologiam illam *Philippi*. 111) Confutatio inepti & impii libelli *Augustini Avelli*, de Pontificia Potestate. 112) *Barthol. Bernardi*, Pastoris Kembergensis, Responsio, de Re Uxoria; Et Defensio *Ejusdem*; ad *Fridericum*, *Elect.* Sax. 113) Rationis Latomianæ, pro incendiariis Lovanienſis scholæ Sophistis, redditæ, *Lutheri* Confutatio. 114) De abroganda Missa privata.

Anno MDXXII. 115) De Votis Monasticis. 116) Epistola, ad *Jo. Brismannum*, de Libello, de Votis. 117) Alia, ad *Wolffg. Fabricium Capitonem*. 118) Ad Senatum Pragensem. 119) Adversus falso nominatum ordinem *Episcoporum*. 120) *Epistola*, ad *Fridericum*, *El.* Sax. de Reditu, ex pathmo, ad Wittebergenses suos. 121) Contra *Henricum*, Regem Angliæ. 122) Sententia quorundam delectorum, ab Academia Wittebergensi, de Missa privata. 123) Instructio *Christiani Beyeri*, quid, ad auctores prioris scripti, deferre debeat. 124) Informatio & Deliberatio delectorum, ab Universitate Witteb. ad præcedentem Instructionem. 125) Breve *Adriani* VI. P. R. ad *Fridericum*, *El.* Sax. 126] Aliud ejusdem, ad *Electores*, Principes & omnes Ordines Imperii. 127) Aliud, ad Consules & Senatum Babenbergensem, sive Bambergensem.

Anno MDXXIII. 128) Appendix *Lutheri*, ad proxime præcedens Breve, in qua, Pontificem perstringit, quod ipse, utpote infallibilis, judicium velit permittere Bambergensibus. 129) *Edictum Caroli* V. de causa Lutherana. 130) *Lutheri Epistola*, ad Status Imperii, Noribergæ, congregatos, contra calumniatores & falsarios *Edicti* Cæsarei. 131) De instituendis Ministris *Ecclesiæ*, ad Senatum Pragensem. 132) Quod *Ecclesia* potestatem habeat judicandi, de quavis doctrina. 133) De Doctrinis hominum vitandis. 134) Refutatio quarundam sententiarum, quæ, pro doctrinis humanis, allegantur. 135) Formula Missæ & Communionis, pro *Ecclesia* Wittenbergensi. 136) De piis ceremoniis, in cœtu *Ecclesiæ*, servandis. 137) De abominatione Missæ privatæ, quam Canonem vocant. 138) Interpretatio Papaselli, seu Monstri, Romæ, in Tiberi, Anno 1496. viventi, per *Phil. Melanchthonem*. 139) *Lutheri* Amen, sive Clausula præcedentis Libri. 140) Interpretatio Monachovituli, h. e. monstri, Fribergæ, Anno 1523. editi, per *Martinum Lutherum*. 141) Exemplum Theologiæ & doctrinae Papisticae, sive Refutatio Sermonis, in Consecratione Monialis cujusdam, habiti, a Provinciali ordinis Praedicatorum. 142) Adversus virum armatum, *Cochleum*, in quo ejus errores, circa doctrinam, de Justificatione, refutantur. 143) Duo Brevia *Clementis* VII. P. R. ad *Fridericum*, in quibus ei commendat Cardinalem, *Campegium*, & pacem Eccles. Germanicæ. 144) *Laur. Campegii*, Legati Pont. Epistola, ad eun-

dem,

sche, übersetzet. Es sind, damals, viele Italiener Lutherisch geworden;

dem, e conventu Noribergensi, jam profectum. 146) Duo contraria & inter se pugnantia Caesarea *Edicta*, cum Praefatione *Lutheri*; Alterum, de examinandis ejus scriptis, in proximo Conventu Spirensi. 146) Duae *Episcopales* Bullae, prior *Pii*, posterior papistici Pontificis, cum Praefatione & Annotationibus *Lutheri*. 147) Breve *Clementis* VII. ad Regem Poloniae, de proposito indicendi Concilii, ob causam *Lutheranam*. 148) Judicium *Lutheri*, de *Erasmo Roterot.* 149) De Servo Arbitrio. 150) *Epistolae Nic. Amsdorfii & Lutheri*, de *Erasmo*. 151) *Epistola*, ad *Georgium*, Ducem Saxoniae; In qua mitigare studet iratum ejus animum, & suam Causam defendit. 152) Alia, ad Regem Anglorum, in qua dolet, librum, a se, contra illum, (*Vide Num. 121*) scriptum esse, & quum interim Rex dicatur favere *Evangelio*, veniam culpae petit, seque, ad Palinodiam, si velit, offert. 153) Responsio, ad titulum maledici scripti Regis Angliae. 154) Dispp. aliquot *Lutheri & Philippi Melanchthonis*; *Et Lutheri* quidem Disp. *a*) de Unitate *Essentiae* & Distinctione Personarum, in Divinitate, Anno 1545; *b*) Contra XXX. Articulos Lovanienssium Theologistarum, A. 1544; *Melanchthonis* α) De tota Evangelii Doctrina, A. 1546; ϐ) Contrariae & verae Propositiones, contra Propositiones *Petri de Malvenda*, de Justificatione & merito B. O. in Colloquio Ratisbonensi, A. 1546. propositas; γ) Disputatio, de Matrimonio, auctore *M. Casp Cantagiser*.

Im *TOMO III.* stehen folgende *Opuscula*. 155) Praefatio, in V. T. 156) Quomodo & quo fructu Libri *Mosis*, a Christianis, legendi sint. 157) Enarratio precationis, qua benedicitur populo, ex *Num. VI. 24. 25 26.* 158) Deuteronomium *Mosis*, ex Ebraeo, castigatum, cum Annotationibus *Lutheri*. 159) Enarratio ultimorum verborum *Davidis, 2. Sam. XXIII* 1-7. interprete *Casp. Crucigero* 160) Epistola nuncupatoria, Operationibus, in *Psalmos* aliquot, praefixa. 161) Operationes, in Psalmos priores XXII. 162) Epistola, ad amicum quendam; In qua scriptum praecedens agnoscit, pro tumultuario & quasi furto temporis. 163) Argumenta Psalmorum omnium; Versa, in Latinam Linguam, a D. *Justo Jona*, cum Praefatione *Lutheri*, de encomio & utilitate Psalmorum. 164) Enarrationes, seu Commentarius, in *Ps. II* XLV. LI. LXXXII. & XC. a *Vito Theodoro*, seu *Theodorico*, editae, ab Auctore vero recognitae, cum *Theodori* Epistola Dedicatoria. 165) Commentarius, seu Enarrationes, in *Psalmos* Graduum, ex praelectionibus *Lutheri*, collectae & editae, a *Tito Theodoro*; In Psalmum CXX. usque ad CXXXIV. inclusive, cum *Praefatione*, & *Theodori*, & *Lutheri*.

TOM. IV. enthält wiederum verschiedene *Opuscula*; Als da sind: 166) Die Annotationes, in Ecclesiasten; 167) In Canticum *Salomonis*. 168) *Scholia*, in *Esaiam*. 169) Argumentum, in *Ezechielem*. 170) Aliud copiosius. 171) Commentarius, in *Danielem*. 172) In Prophetas Minores, exceptis *Haggai* & *Zacharia*: Et quidem in illum, hic, argumentum tantum reperitur, in hunc, nihil. 173) *Phil. Melanchthonis* Explicatio Proverbiorum, Ecclesiastae, Cantici Canticorum; Argumentum, in *Isaiam*, inque

worden; Und, wenn der Papst nicht, so, eifrig gewesen wäre, würde

inque 4. priora *Esaiæ* Capita; In *Jeremiam*; In *Threnos*; Et Commentarius, in *Danielem*.

TOM. V. begreift, in sich 174) *Annotationes*, in XVII. *priora Matthæi*. 175) Comment. super Magnificat; E vernacula, in Latinum, versus, a *Jo. Lonicero*. 176) Praefationem Methodicam totius Scripturae, in Epistolam, ad Romanos; In Latinum, versa, per *Justum Jonam*. 177) Exegesin, in VIImum Caput I. Epistolae, ad Corinthios; Ingleichen Sermonem, de matrimonio, & duorum thematum, de matrimonio, Analytica. 178) Homilias, sive Enarrationem, in XV*tum Cap. I. ad Corinth.* de Resurrectione mortuorum, & in XVII. *Caput Joannis*; *A Vincentio Obsopæo*, Latine reddita. 179) Commentarium primum, in Epist. ad *Galatas*, ab ipso *Lutbero*, recognitum, cum Præfat. *Phil. Melanchthonis*. 180) Commentarium IIdum in Epistolam, ad *Gal*; Ex praelectionibus *Lutheri*, collectum, a *Georg. Rorario*, A. 1536. cum Praefatione *Lutheri*. 181) Enarrationem, in II. Epistolas *Petri*, & Unam *Judæ*, An. 1525. 182) Comment. in Prophetam, *Zachariam*, a Germanico, in Latinum, versum, a *M. Laurentio Span*, & *Phil. Melanchthonis* Comment. in eundem, An. 1553. in schola Wittenbergensi dictatum. 183) Libellum, de bonis operibus, A. 1520. Latine redditum. 184) *Lutheri* Catechismum majorem, cum Præfatione, quae huic Majori Catechismo proponenda erat atque, in Formula Concordiae, etiam praeposita est. 185) Ejusdem Catechismum minorem, sic dictum; non tantum in sese, quia perbreve est scriptum, sed etiam respectu Majoris, utpote prolixioris. *Minor* scriptus est, A. 1529. M. Jan. *Majore*, mense Octobri ejusd. anni.

Tom. VI. enthält 186) die Enarrationes, in Genesin, so, An. 1556. zu Wittenberg, vorhero aber auch schon zu Nürnberg, 1550. und, nach diesen, An. 1712. in 4to. cum Annotationibus ac triplici Indice M. G. C. *Burcklini*, heraus gekommen. An. 1535. hatt Lutherus angefangen, daran, zu schreiben, und, A. 1545. 3. Monate, vor seinem Tode, ist er, damit, fertig geworden. Er prophezeiet also fast, wenn er, in der *Praefation*, schreibet: „Hujus Libri enarrationi immorabor & immoriar.„ *Richardus Simon*, in der Historia Critica Vet. Test. Lib. III. Cap. XIV. will Verschiedenes, an diesem *Commentario*, ausetzen, wenn er, unter Andern, meinet; *Lutherum* Commentaria sua quaestionibus Theologicis innumerisque aliis, a scopo alienis, perspergere; Ita, ut illa sint potius Lectiones Theologicae, vel Disp. quam genuina Commentaria; Id, in *Geneseos* Expositione, cernere esse, in qua digressionum ingens numerus deprehendatur, quae judicium solidum parum redoleant. Was hergegen Andere, zum besten, davon, geurtheilet, sihe, in der *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 292.*

Endlich sind, im Tom. VII. folgende *Scripta* befindlich: 187) Enarratio V. VI. & VII. Capitis *Matthæi*, pro concionibus pronunciata & excepta, cum Praefatione *Lutheri*. 188) Explanatio Dominicae Orationis, a *Lutbero*, pro simplicioribus, in vernacula, composita & edita, An. 1520. 189) Enchiridion piarum precationum; In quo, Decalogus, Symbolum Apostolicum & Oratio Dominica explicatur.

de gantz Italien, bald, Lutherisch geworden seyn. Wir haben hiernächst, von dem Melanchthone, eine eigene Lebens-Beschreibung,

Anno MDXXIII. 190) Libellus, de *Jesu Christo*, vero Judaeo & semine *Abrahae*; E Germanico versus, per *Justum Jonam*. 191) Liber, de Judaeis & eorum mendaciis; Itidem, a *J. Jona*, versus Latine, cum ejusdem Epistola Dedicatoria. 192) Epistola, ad quendam amicum, contra Sabbatarios, i. e. Judaeos; In qua, eorum dogmata, ex Scriptura, refutantur. 193) De Missa privata & unctione sacerdotum, Libellus; A *Justo Jona*, translatus, in Latinum. 194) Conciunculae quaedam, cum Praefatione *Lutheri*. 195) Sermones aliquot pii; Ut a) de Epulone & *Lazaro*, *Luc.* XVI. b) De Excidio Hierosolymae, *Luc.* XIX. c) Quid Christiano praestandum sit. d) De Tollendis Abusibus Ecclesiae. e) De Rebus mediis & simulacris. f) De simulacris & ciborum delectu. g) De Fide. h) De Pastore bono, *Jo. X.* i) De VII. Panibus, *Marc.* VIII. k) De Robore & Incremento Fidei, *Ep.* III. l) De X. Leprosis, *Luc.* XVII. m) *Ps.* X. n) De Summa Christianae Vitae, 1. *Tim.* I. 5. o) De Signis, adventum Christi praecedentibus, *Luc.* XXI. p) De ove perdita, *Luc.* XV. q) De Sacramento Eucharistiae. 196) Homiliae, de Baptismo; Versae, in Latinam Linguam, a M. *Jo. Fredero.* 197) Defensio τȣ ῥητȣ verborum Cœnae, contra fanaticos Sacramentariorum spiritus; Latine versa, a *Matthaeo Judice.* 198) De Usuris taxandis, commonefactio, ad Pastores ecclesiarum; Latine versa, a *Jo. Fredero.* 199) De Constituendis Scholis, & instituendis pueris, commonefactio, cum Praefat. *Melanchthon.* brevi quidem, sed gravi. 200) Adversus papatum, Romae, a Satana, fundatum. 201) Farrago Epistolarum. 202) Commentarius, in Psalmum CXVIII. cum Praefatione & *Casp. Crucigeri* & *Lutheri*; Und endlich 203) Supputatio annorum mundi, sive Chronicon, a M. C. usque ad obitum *Lutheri*, paratum, ad suum ipsius usum, deinde vero, rogatu aliorum, editum. Unum ausus est, in Historia *Ioram*, Regis Juda, sub *Elia* & *Elisaeo*, in qua 20. annos plus numeravit, quam habent omnes alii Chronologi. Adjectus etiam est tractatulus, de LXX. Hebdomadibus *Danielis*, & scheda problematis, de *Ioramī* Chronologia. Wie eifrig übrigens Lutherus, in diesen seinen Schriften, sich zu zuweisen, bezeiget, erhellet, unter Andern, auch Daraus, wenn er sich, in dem Briefe, *ad omnes Pastores Ephoriae Wittebergensis*, der, im *Tomo* VIII. *ad ann.* 1543. *Operum* Lutheri *Ienensium Germanicorum*, p. 170. befindlich ist, einmal folgender *Expressionen* bedienet: Qui non vult resipiscere & fieri melior, in DEI nomine, is fiat, si ita vult, pejor, in nomine Diaboli. *Conf. Sch. c. 3.* Auch erzehlet man eine artige Geschichte. Als nemlich der Herzog zu Sachsen, Georgius, Lutheri Buch, *An Milites etiam sint, in beato statu*, (so, *Tom.* III. *ann.* 1527. *Operum Ienensium Germanicorum*, anzutreffen,) und zwar, ein solches *Exemplar*, davon, zu Händen bekommen, darauf, weder Lutheri Name, noch Wittenberg, als der Drucker-Ort, befindlich gewesen, soll es gedachten Herzog überaus wohl contentiret haben; So, daß er es auch seinem Hof-Mahler, dem berühmten Lucae CRANACH, gewiesen

bung, welche der Joachimus Camerarius *edi*ret hatt. (i 3) Dieser Camerarius war, von Bamberg. Er ist, nachhero, *Profess. Græcæ & Latinæ*

wiesen und, mit folgenden Worten, zu lesen überreichet: Siehe da diesen *Autorem*, der so gut, ja noch weit besser, als dein Luther, schreibet, den du doch immer, so hoch rühmest. Allein weil ermeldtes Buch benanntem CRAMACH schon bekannt gewesen, und er eben ein *Exemplar*, bey Händen gehabt, darauf Lutheri Name und Wittenberg gedruckt gestanden, so überzeuget er, damit, den Herzog, daß Niemand anders, als eben Lutherus, *Author*, von diesem Buche, sey; Allermasen Lutherus, mit Fleise, einige *Exemplaria*, ohne Benennung seines Namens, abdrucken lassen. Wie nun mehrermeldter Herzog beyderley *Exemplaria*, mit Einander, conferiret und gleichlautend befunden, ist er sehr unwillig darüber geworden, und hätt dabey folgende Worte, von sich vernehmen lassen: Certe peccatum est, tam perversum Monachum fecisse librum, tam bonum. *Vid.* Vincentium Placcium, *de Anonymis*, *p.* 435. Sonst aber können dieser Schriften Lutheri wegen, anbey nachgelesen werden Gerhardi *Methodus Studii Theologici*, *Sect.* V. *Cap.* II. *p.* 237. *ut & Disputatt. Academ. Tom.* II. *p.* 1094; Ingleichen Martini Beerii Fortpflanzung Evangelischer Wahrheit, 107. Endlich erinnert auch *B.* Jo. Fabricius *l. c.* billig: „Neque vero aliter Scripta *Lutheri*, a nobis recipiuntur, quam in quantum concordant, cum S. Literis.„

(c 3) Zwey *Tomi Epistolarum* hatt Joann. Aurifaber, nach Lutheri Tode, herausgegeben; Denen, *Anno* 1703. der dritte *Tomus*, unter dem Titul, *Supplementum Epistolarum* Lutheri gefolget ist. B. Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Literar.* davon, folgende Nachricht: „Aurifaber (Jo.) hatt eine *Collect.* von *Epistolis* Lutheri *edi*ret, in *Tom. II*; Davon der erste, *Anno* 1547. zu Jena, und der andere zu Eisleben, 1565. gedruckt worden, in *4to* Er schreibet, wie er geredet, und hatt ebenfals viele *Facetias* mit eingemischet. Herr Buddeus, (D. Jo. Franc.) in *Præf. quam ipse comparavit*, meldet: Aurifaber sey dem *MSCto*, dessen er sich bedienet, und welches, zu Jena, in der *Bibliothec.* aufbehalten worden, nicht allezeit, nachgegangen: Sondern er habe Vieles, nach seiner *Caprice*, geändert. Es wären auch nicht alle *Epistolæ*, darinnen. Und daher hatt schon Jo. Christ. Fr. Sagittarius einen neuen *Tomum edi*ren wollen. Georg. Cœlestinus, *Præpositus*, zu Berlin, wolte Dergleichen auch thun. Ja er hatt bereits wircklich einen Theil herausgegeben; Nur damit er eine *Dedication*, davor, machen, und Geld, damit, verdienen könnte. Es ist aber Nichts anders, als ein Abdruck von des Aurifabri *Edit.* Herr *D.* Buddeus hatt sich endlich, darüber, gemacht, und gedachte Episteln völlig *edi*ret. Von Lutheri heftigen *Expressionibus*, aber *vide* Arnold. (Gottfried.) *p.* 8. & 11. Einige haben ihn zwar, deswegen, *defendi*ren wollen; Weil Dergleichen, damals, nicht allein *Mode*, sondern auch nöthig, gewesen; Indem die Leute, in der Thorheit und Aberglauben, gantz ersoffen. Es ist aber Diesem zuwider, daß sich bereits Erasmus, über die *Excesse* Lutheri, beschweret hatt. Seckendorf. (Vitus Ludov.) sucht dahero ein anderes *Momentum Defensionis*, wenn er schreibet; Lutherus sey, damals, als ein Mönch, aus dem Closter gekommen; Al-

Latinæ Linguæ, in Leipzig, gewesen. Seit dem die *Literæ renasciret*, haben wir keinen, so, gelehrten Mann, in der Griechischen Sprache,

wo üblich gewesen, zu Ostern, auf der Cantzel, ein Oster-Gelächter zu machen; Und wer da die besten Possen vorbringen können, den habe man, für den Besten, gehalten. Dieses grobe Mönchs-Wesen nun hätte Luther sich, nicht so leichte, abgewöhnen können; Es wäre, bey ihm, schon *altera natura* gewesen. Zudem hätte es, damals, kein Mensch recht machen können. Melanchthon, mit seiner Gelindigkeit, hätte eben Das verursachet, was Lutherus, mit seiner Schärfe.„

Sonst gehören auch noch hieher, 1) Seine Tisch-Reden. B. Gundling. urtheilet von diesen, also: „Die Tisch-Reden hatt, *Anno* 1571. herausgegeben der erste Evangelische *superint.* zu Pirna, *M.* Anton. Lauterbach; Als welcher meinte, sich bey der Lutherischen Kirche, dadurch, wohl verdient zu machen. Es haben aber, eben Daraus, die *antichristi* die meiste Gelegenheit genommen, Lutherum zu *censiren*. Denn, unter guten Freunden, ist man, zuweilen lustig, und hält, nicht so, an sich. Darzu war Lutherus, *natura facetus*. Und dahero hatt er, bisweilen, einen lustigen Schnacken mit gemacht; Wovon aber ermeldter *Editor* die gröbsten Dinge aufgezeichnet. Eben so ist es, mit denen Rand-Glossen Lutheri, gegangen. LUTHER hatt sie nicht selbst drucken lassen; Sondern ein einfältiger *Præceptor*, M. Georg. Rœrerius, hatt sie aus zufälligen Reden Lutheri, aufgefangen, und, ohne *Judicio*, zusammen geschmieret. Fast auf gleiche Weise, *judiciret B.* Fabricius, von diesen Tisch-Reden Lutheri, wenn er, *Tom. I p 471. Histor. Bibliot. sua*, folgender Masen, schreibet: „Quamvis autem non inutilis sit hic liber, &, de multis articulis fidei aliisque rebus, informatio inde peti queat; Observandum tamen, id quod annotat *J. Ern. Gerhardus*, in Dedicat. Patrologiæ paternæ, a. 4. & *Morhof.* in Polyh. L. I. Cap. XVI. n. 64; Multa, in symposiacis colloquiis, joco fuisse prolata, minime propalanda, neque hunc librum, a Luthero, vel editum, vel approbatum, fuisse.„ *Conf. quoque* Dr. Gerhard. *Disputt. Academ. Tom. II. p. 1049*; Kesler. *Method Disputandi, p. 112*; Martin. Beer, in Fortpflantzung Evangelischer Wahrheit, *p.* 107. HACKSPAN, im ersten Buche derer Könige, *XI. Cap. p. 701*; Wolfii *Præfat. in Casauboniana*, §. 6; Elias Frick, *in Appendice Luthéranismi* Seckendorfii, *p. 273*; SPENERS Gewissens-Rüge; Und Schelguigii *Itinerarium Antipietisticum*, *p. 5*. Im übrigen ist merckwürdig, daß besagte Tisch-Reden, H. Bell. auch ins Englische, übersetzet, und daß diese *Version*, *A* 1652 in *Fol.* zu London, herausgekommen, aber sehr *corrupt* seyn soll. Wer nun noch genauere Nachricht, so wohl von denen unterschiedenen *Editionibus* dieses Buchs, als auch von andern, deswegen, nöthigen Umständen, zu wissen verlanget, der beliebe RECHENBERGERS besondere *Dissertation*, *de Colloquiis Mensalibus* Lutheri, nachzuschlagen. Wir mercken also, alhier, nur Dieses noch anbey; Daß bereits ermehnter M. Antonius LAUTERBACH selbige anfänglich *collegiret*; Und zwar, Was er selbst, aus dem Munde Lutheri, will gehöret haben. Das Ubrige hatt er, aus denen *Collectaneis*,

che, gehabt. (k 3) Er hatt, auf Einrathen des Philippi Melanchthonis, das *Novum Testamentum*, *Philologice*, durchgegangen, und selbiges *illustri-*

neis Viti Dieterici, Hieronymi Besoldi, Jo. Schlaginhausii, Jo. Mattheſii, G. Rörerii, Jo. Stolsii und Jacobi Weberi zusammen getragen; Welches Alles, nachgehends, Jo. Aurifaber, mit Zusätzen, vermehret. Die neueste *Edition* ist, *An.* 1700. zu Leipzig, in *Fol.* herausgekommen. II) Martini Lutheri Kirchen-Postille, oder Erklärung derer Episteln und Evangelien, auf alle Sonn- und Fest-Tage, im gantzen Jahre. Diese Postille ist, anfangs, nur Stückweise, herausgekommen; Nemlich, *Anno* 1521. Lateinisch, die Predigten, über die Evangelia und Episteln *Adventus* Christi; So aber nach diesen auch, ins Teutsche, übersetzet worden; *Anno* 1522. *Postilla*, über die Evangelia und Episteln, vom *Advent* an, biß auf den 1sten Sonntag, *post Epiphaniam*; *Anno* 1525. *ab Epiphania, ad Paschæ*. Diese alle zusammen nun werden der Winter-Theil der Kirchen-Postille genennet. Den Sommer-Theil hatt Steph. Roth *collig*et und, *Anno* 1527. drucken lassen. Die Postille, über die Fest-Tags-Evangelia aber, hatt, *Anno* 1528. Bugenhagius ediret und *Summar*ien denenselben beygefüget. Das gantze Werck hergegen ist, zum ersten Male, von D. Caspar Crucigern, *Anno* 1543. herausgegeben worden; Und diese *Edition* wird, unter denen Alten, vor die beste, gehalten. Die andern sind alle *castigir*et; Bis sie *Anno* 1700. *Dr.* Philipp. Jacob. SPENER, zu Berlin, mit denen ältesten Auflagen, aufs fleissigste, *conferir*et, und, daselbst, aufs neue, in *Fol.* mit einer lesenswürdigen Vorrede *edir*et, hatt. Die neueste *Edition* ist nunmehro, die Leipziger, *de Anno* 1710. in *Fol.* Lutherus hielt dieses Buch, nebst seinem *Catechismo* und dem Wercke, *de Servo Arbitrio*, vor die besten, unter allen. *Vid.* Adami *Vitam* Lutheri, *in Vitis Theologorum*, *p.* 178. *Conf. quoque* Mathesii *Historiam* Lutheri, *p.* 30; August Hermann FRANCKENS *Observatt. Biblicas*, *p.* 445; Und Crenium, *de Libris Scriptorum Optimis*, *p.* 20. III) Ejusdem Haus-Postille. Diese ist, von voriger, der Masen, unterschieden, daß, hierinnen, nur solche Predigten befindlich, die *Dr.* Luther seinen *Domest*icis, *privatim*, gehalten, so oft er, wegen Unpäßlichkeit, oder anderer Hindernüsse, den öffentlichen Gottes-Dienst nicht besuchen, oder die Cantzel besteigen können. Diese Predigten nun hatt sein *Commensalis*, Vitus Dietericus, nachgeschrieben, und so dann Luthero, vor deren *Publication*, zur *Revision*, übergeben; Der sie auch, in einer, dazu, gemachten *Præfation*, *approb*ret. *Anno* 1545. aber ist selbige, vom Mich. Rœting. ins Lateinische, *versir*et worden. Hernach hatt auch *M.* G. Rorarius, *sive* ROERER, dergleichen Haus-Predigten Lutheri nachgeschrieben, und denenselben, *in Margine* beygefüget, wenn und wo sie eigentlich Lutherus gehalten. Diese aber sind, erst, nach Lutheri Tode, gedruckt worden. In Sachsen, hält man, so viel, auf diese Postille, daß sie, vermöge einer *Consistorial*-Verordnung, alle Dorf-Schulmeister, Sonntags, in denen *Filial*-Kirchen, der Gemeine vorlesen müssen, wenn der Priester nicht, daselbst, die ordentliche Predigt hält. *Anno* 1582. zu Wittenberg, in *Folio*, desgleichen *Anno* 1637. zu Lüneburg, in *8vo*.

ad §. 53. *Scriptores Sec. XVI.*

illustriret, ex vetustis Auctoribus. Morhof (Daniel Georg.) meinet, in seinem *Polyhistore*; (*Tom. I. L. I. C. 19. §. 34.*) Der Camerarius wäre, gar zu

sind sie eben auch gedruckt worden. Sonst kann man, deswegen, nachlesen die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p. 233.* IV) Ist merckwürdig Lutheri Uebersetzung der gantzen heiligen Schrift; Als davon so viele *Editiones* vorhanden sind, daß man, davon, eine besondere Historie schreiben könnte; Wie auch bereits Jo. Fridr. Mayer und Herr *Dr.* ZELTNER gethan haben. Wir mercken dahero nur Dieses an, daß, bishero die Lüneburger, *de Anno* 1663; Die Stadenser, *de Anno* 1690; Die Schleusingische, *de Anno* 1691. in *4to*: Und die Leipziger *Edition* der Teutschen Bibel Lutheri, *de Anno* 1694. in *Fol.* vor die besten und *correctesten* gehalten worden. Der Ordnung nach, aber hatt er dieselbige, folgender Masen, übersetzet und *ediret*; Nemlich, *Anno* 1522. das neue Testament; *Anno* 1523. die fünf Bücher Mosis; *Anno* 1524. das Buch Josuæ und die übrigen, bis aufs Buch HIOB; Ingleichen die Psalmen, Sprüchwörter, den Prediger und das Hohe Lied, Salomonis; *Anno* 1526. die Propheten, Jonam, und HABACUC, mit Erklärungen; *Anno* 1527. den Propheten, Zachariam; *Anno* 1528. den Propheten, Esaiam; *Anno* 1529. das Buch der Weisheit; Als welchen Jahres, auch seine Lateinische Uebersetzung herausgekommen; *Anno* 1531. eine neue Uebersetzung derer Psalmen; *Anno* 1532. alle Propheten und die *Libros Apocryphos*; *Anno* 1533. aber ist die Bibel, durch Jo. Bugenhagium, in die Hochsächsische Sprache, übersetzet worden. Darauf, ist die gantze heilige Schrift, *Anno* 1535. zum ersten Male, zusammen herausgekommen; Und, *Anno* 1542. das andre Mal. Dr. Hoë hatt zwar, in der *Præfation* der Lüneburgischen *Edition de Anno* 1660. vorgegeben, daß Niemand Lutheri *Version*, mit gutem Gewissen, tadeln, vielweniger, in Ewigkeit, verwerfen könne. Allein unsere *Theologi* stimmen, mehren Theils, Darinnen, überein, daß Dieses nicht etwan *absolute* und *simpliciter*, sondern *restrictive* und *secundum quid*, zu verstehen sey. Dahero auch bereits Georg. Rorarius und Philippus Melanchthon Verschiedenes, daran, *corrigiret* haben. Denn Lutherus ist hierbey mehr ein Ausleger, als ein Uebersetzer, gewesen. Wie unbillig hergegen Richard Simon, von dieser *Version*, geurtheilet, siehe, in seiner *Critica Sacra V. T. Lib. II. Cap. XXIII.* Allein andere unpartheyische *Judicia* kann man, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 25-27.* und, bey denen, daselbst, angeführten *Auctoribus*, nachlesen. *Conf. quoque* die Unschuldigen Nachrichten, *Anno* 1706. *p.* 326.

d3) Dieses *Vita* B. Mart. Lutheri *Numis atque Iconibus, illustrata*, ist, *Anno* 1699. zu Leipzig, *in 8vo. cum Fig.* heraus ausgekommen. B. Gundling. gibt in einem andern *Collegio Literar.* folgende Nachricht, davon: „Juncker (Christian) *recensiret* auch *Auctores*, die, *pro & contra* Lutherum, geschrieben haben; Und sein *Vita* ist gar artig. Ubrigens Lutheri *Temperament* betreffende, so war es Ehrgeitz und Wollust. Er konnte Niemand, neben sich, leiden. So bald Einer nur kam, und Was neues vorbringen wolte, so *opponirte* er sich ihm: Wenn gleich die Sache gut, und nicht zu verwerfen, war:

Wie,

zu sorgfältig, gewesen, und hätte alle Kleinigkeiten mit, in das Leben Melanchthonis, gebracht; Indem er, unter Andern, auch gemeldet, daß

Wie, an Carlstadt und Zwinglio zu ersehen. Und daher kommen auch noch so viele *Theses* Lutheri, die uns *Controversien* machen. Auser dem aber hatt auch Matthias Dresserus, *Anno* 1598. zu Leipzig, *in 8vo. Historiam* Martini Lutheri; Und BURGER, *Anno* 1717. zu Merseburg, eine Historische Nachricht, von D. Martin Lutheri Closter-Leben, *in 8vo. publiciret*. Desgleichen haben wir, vom Melanchthone, Jo. Matthesio zu Nürnberg, *de Anno* 1566. *in 4to.* und vom Nicol. Selneccero, eine Lebens-Beschreibung Lutheri. Auch findet man selbiges, *in Histor. Lutheranismi. Conf. quoque* Martin. Nicolai Grinsii Leben Lutheri, nebst dem *Chronico*, von selbiger Zeit, bis 1721; Zu Eisenberg, 1721. *in 4to*; Jo. Ludov. Bünemanni *Memoriam* Martini Lutheri; Zu Minden, 1717; *Jo.* Heinrich STUSS, *de Eloquentia* Mart. *Lutheri*; Zu Helmstäd, 1711; Und G. H. Götzens, *de Præceptoribus* Martini Lutheri; Zu Lübeck, 1718; George Fridr. STJEBERS Vorspiel zur Historie der *Reformation* und Leben Lutheri. Güstr. *1710 in 8vo*; Joachim. Langii Ehren-Gedächtniß, *seu Memoria* Lutheri *& Evangelicæ Reformationis, in repetitionem doctrinæ Apostolicæ, de fide & bonis Operibus, cum plena Relatione, de primo Anno Iubileo & scriptis, illo tempore, in- & extra Universitates Evangelicas, editis. Halæ Saxon. Anno 1717. in 4to*; Vieler andern mehr alhier zu geschweigen, welche, zum Theil, unten, in folgendem *Scholio g. 3.* angeführet worden.

(e 3) Eigentlich ist diese des Herrn von der HARDT *Historia* Reuchlini, *ab Anno 1516 ad Ann. 1519*; So, zu Helmstäd, *Anno 1719. in 4to.* herausgekommen.

(f 3) Dergleichen Jubel-Predigten und Schriften haben sich sonderlich, beym letztern *Iubileo, Anno 1730.* so sehr, vermehret, daß Herr Hof-Prediger, Colerus, den gantzen ersten Band Seiner *Supplementorum* zur so genannten Auserlesenen Theologischen Bibliothec damit, anfüllen können.

(f 3*) Uns sind zwey *Editiones*, von dem Leben Jo Tezels bekannt; Die beyde, in einem Jahre, nemlich *Anno* 1717. *in 8vo.* herausgekommen. Die Eine hatt Herr Gottfried HECHT, zu Wittenberg, Lateinisch, die Andere aber Herr Jo. Jacob VOGEL, zu Leipzig, Teutsch, herausgegeben.

(g 3) Wir wollen dahero auch nur einen gantz kurtzen Begriff davon geben. Er war nemlich, *Anno* 1483. den 10. *Nov.* zu Eisleben, in der Grafschaft, Mansfeld, geboren. Sein Vater hies Joannes Lutherus, und soll ein Raths-Herr, zu Eisleben, gewesen seyn. Die Mutter aber hies Margaretha, und war eine geborne Lindemannin. Diese seine Eltern schickten ihn, in seinem 14den Jahre, nach Magdeburg. Von dar ging er das folgende Jahr, nach Eisenach, auf die Schule, daselbst er sein Brod, mit Singen, vor denen Thüren, verdienete; Bis sich endlich eine Wittbe, so 4. Kinder hatte, seiner annahm, und ihm, sonderlich wegen seiner schönen *Discant*-Stimme, gantzer 4. Jahre lang, freyen Tisch und Wohnung gab. Als er nun diese Zeit über, zu Eisenach, seine *Studia prosequiret* hatte, ging er, *Annò* 1501. nach Erfurt, auf die Universität, daselbst er auch, *Anno* 1503. *in Magistrum promovirte*, und, darauf, anfing, die

daß Melanchthon, mit denen Augen, geblincket. (13) Hieraus, siehet man aber wenigstens, daß Melanchthon ein furchtsamer Mensch, doch

die *Philosophie* Andere hinwiederum zu lehren. Doch seine Eltern wolten haben, daß er ein Juriste werden solte; Dahero er sich nunmehro, mit Fleise, auf dieses *Studium, applicirte*. Als, *Anno* 1504. hergegen sein Stuben-Bursche, Namens, Alexius, ihm, an der Seite weg, von einem Donner-Wetter, erschlagen wurde, ohne daß es ihm, Luthero, den geringsten Schaden gethan, so *resolvirte* er sich, von Dato an, sich noch dem Geistlichen Stande zu widmen. Er ging dahero, wider Wissen und Willen seiner Freunde, in ein Augustiner-Closter, zu Erfurt. Alda, nun hatte er, in einem *obscuren* Winckel der Bibliothec, eine Lateinische Bibel gefunden. Darinnen *studirte* er, so dann, fleisig, und durchlas anbey die Schriften des heiligen Augustini und derer *Scholasticorum*, emsig und mit grosem Bedacht. *Anno* 1507. ward er, als Mönch, eingekleidet und auch *ordiniret*. Folglich fing er an, Messe zu lesen. Kurtz darauf, berufte ihn Jo Staupitius, nach Wittenberg; Daselbst, er, 3. Jahre nach Einander, die *Logic* und *Physic* des Aristotelis *profitiret* hatt. *Anno* 1512. aber schickten ihn seine Ordens-Brüder, gewisser Anlegenheiten halber, nach Rom, woselbst er nun gnugsame Gelegenheit fand, die Gottlosigkeit des Römischen Hofes mit anzusehen; Die er dahero auch, schon damals, öfters, beseufzet und beklaget hatt. Nachdem er, *Anno* 1513. wiederum, nach Wittenberg, zurücke kam, lies ihn FRIEDRICH, Hertzog zu Sachsen, auf eigene Kosten, *in Doctorem Theol. promoviren*; Wiewohl er solchen *Gradum* ungerne soll angenommen haben. Weil aber ermeldtem Hertzoge Lutheri Predigten so wohl *contentirten*, wolte derselbige Solches ausdrücklich haben. Hierauf nun *applicirte* sich unser Lutherus, mit allem Fleise, auf die Griechische und Hebräische Sprache, las aber auch anbey über die Epistel, an die Römer. Und dahero nahm er, zu selbiger Zeit schon öftens, Gelegenheit, den *Articul, de Justificatione*, wie ihn die Römische Kirche glaubet, zu *refutiren*. Wie er hergegen, nachhero, *Anno* 1517 die völlige Kirchen-*Reformation* angefangen, und damit glücklich *reüssiret*, ist, bereits oben §. *II. huj. Sect.* hinlänglich angeführet worden. Deswegen mercken wir, hier nur noch so Viel an; Daß er sich nemlich, in seinem *Habitu*, zu Warteburg, einen langen Barth und Haare wachsen lassen, wie ein Ritter, in Degen, Panzer, Stiefeln und Sporn, einhergegangen, und anbey Juncker HANNS genennet worden; Als in welchem *Habit* ihn auch der berühmte Mahler, Lucas KRANACH, nach seiner Wiederkunft, zu Wittenberg, abgemahlet hatt. Zu gedachter Warteburg, sind auch verschiedene Schriften, von ihm, verfertiget; Besonders einige Bücher Heiliger Schrift, ins Teutsche, übersetzet worden. Nach diesen aber, hatt er gar die Mönchs-Kotte abgeleget und eine Adeliche von Bora, die *ebenfals* eine Nonne gewesen, geheirathet; Es auch, dahin, gebracht, daß, in der Schloß-Kirche, zu Wittenberg, die Messe abgeschafft wurde. *Anno* 1527. ward er gefährlich kranck, und erlitt anbey grose geistliche Anfechtungen. *Anno* 1529. *publicirte* er den grosen und kleinen *Catechismum*, beförderte auch, *Anno* 1538. die Kirchen- und Schul-*Visitation*, in Sachsen. Darauf wolte er, von Wit-

ten-

doch auch dabey *prudens*, war. Denn, die mehr Hertze haben, sind, oft, nicht klug. Sie wollen, allezeit, mit dem Kopfe, durch. Wenn Ei-

tenberg, wegen des ärgerlichen Lebens, alda, wegzuziehen. Ja er hatte sich auch schon wircklich, von dar, wegbegeben. Der Churfürst aber lies ihn wiederum zurückberufen. Endlich ist merckwürdig, daß er, an demjenigen Orte, da er gebohren worden, auch hinwiederum gestorben. Denn *Anno* 1546. that er eine Reise, nach Eisleben; Um gewisse *Differentien* derer Mansfeldischen Grafen, daselbst, beylegen zu helfen. Alleine er ward, alda, kranck und starb auch, den 18. *Febr.* selbigen Jahres. LX.. Jahre und 8. Monate ist er alt gewesen. Justus Jonas hielt ihm die Leich-Predigt; Und, von Eisleben, ward nachgehends, sein entselter Cörper, über Halle, nach Wittenberg, geführet und endlich daselbst, prächtig begraben. In Halle aber hatt man sein Bildniß, in Wachs, gedruckt, so noch, daselbst, auf der *Bibliothec*, zu sehen ist. Sein erblasster Cörper wurde auch, von Halle, aus, als eine Fürstliche Leiche, bis nach Wittenberg, *convoyret*. Man sagt, daß nachhero, als Kayser, Carolus V. nach Wittenberg, gekommen, ihm Einige gerathen; Er solte dieses *Lutheri* Gebeine ausgraben und verbrennen lassen. Allein derselbe habe geantwortet; Er hätte, mit denen Todten, Nichts zu thun. Da aber, nachhero, dennoch Etliche gemeinet; Es wäre Lutherus wircklich ausgegraben worden; So veranlassete Dieses, daß Churfürst, Jo. Georg. III. den berühmten SCHURTZFLEISCH befragen lassen, ob es wahr sey oder nicht? Welcher auch, in einer Epistel, geantwortet; Es sey nicht an Dem. *Vid.* B. Gundling. *Discours*, über die Reichs-Historie, *Period. IX. §. 74.* Es war übrigens Lutherus, von mittelmäsiger *Statur*, und hatte dabey eine kleine, aber doch helle und vernehmliche, Stimme. Sein *Symbolum* war: *Vexatio dat intellectum.* In seinem Petschaft, oder Wapen hergegen, führte er eine weisse Rose, in welcher ein rothes Herz, mit einem gelben Creutze, gebildet war; Nebst der Beyschrift:

Ein Christen-Herz auf Rosen geht;
Wenns mitten unterm Creutze steht.

Sonst hinterlies er auch einen gelehrten Sohn, Paul. Lutherum, der, *Anno* 1533. geboren war, und *Anno* 1593. als Churfürstlich-Sächsischer und Brandenburgischer Leib-*Medicus*, gestorben ist. Von seiner übrigen *Familie* aber kann man die *Biblioth. Schraderianam, P. I. p.* nachlesen. Besonders wird man auch, von seinem andern Sohne, Jo. Luthero, in dem 5ten Stücke des zweyten Bandes derer *Actorum Borussicorum* des Herrn LILIENTHALS, gute Nachricht finden; Und, nur jüngsthin, hatt Herr *M.* David RICHTER, zu Güstrow, eine *Genealogiam* Lutherorum drucken zu lassen versprochen. Sihe die Leipziger Gelehrten Zeitungen, *de Anno* 1732. *p.* 901; Als woselbst auch *p.* 902. ein Glückwünschungs-Schreiben an den jetzigen *Subseniorem* des Lutherischen Geschlechtes, Herrn Jo. Martin LUTHER, *I. U. Licent.* zu Zeitz, eines seiner Anverwanden, Herrn *M.* Jo. Christoph LUTHERS, *Pastoris* zu *Lissa*, in der Ober-Lausitz, *recensiret* worden. Auserdem aber kann man, Martini Lutheri wegen, anbey nachlesen Magiri *Eponymologiam*, *p.* 538; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Viror. p.* 540; Ancillonii

Scriptores Sec. XVI.

Einer hergegen Etwas wohl überleget hatt, als denn kann er auch *Force* gebrauchen. Von Denen, welche eine gelinde Art lieben, wird also Melanchthon gelobet. Die aber, von der feurigen Parthey, sind, tadeln ihn, und sagen; Er habe es, mit Allen, gehalten. Sonderlich die

---

nii *Melange Critique, P. II. p. 341*; Erasmi *Epistolas*, p. 601. 603. und 1613; Micrælii *Syntagma Histor. p. 764*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P. I. p. 453*; Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. Anno* 1517; Und die *Histor. Biblioth. Fabrician. P. I. p. 27. Conf. quoque* Adami *Vitas Theologorum*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Herrn *Dr.* LOESCHERS *Reformations-Acta*; Auch B. Gundlingii *Discours*, über seine Reichs-Historie, *p.* 1034.

(h 3) Sein Vater hies Schwartzerd; Und Reuchlinus, der sein *Præceptor* gewesen, soll diesen Namen, in den Griechischen, Melanchthon, verwandelt haben. Joach. Camerarius hatt hiernächst einen schönen *Commentarium, de Vita* Philippi Melanchthonis geschrieben, welcher An. 1555. im Haag, in 8vo. und An. 1566. & 1696. nebst dessen *Vita* Georg. *Principis Anhaltini*, und Helii Eobani Hessi, zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. Auch hatt Abraham van de Corput *Leven van* Philips Melanchthon, *van* 1520. *tot* 1560. *ende de tienjærige Gevangenisse, van* Caspar Peucerus, zu Amsterdam, 1662. *cum Fig.* herausgegeben. Nichtsweniger ist sein Leben, Teutsch, in Hrn. REIMMANNS *Introduct. ad Hist. Liter. Voll.* III. *p.* 120. *& sq.* beschrieben. *Conf. quoque* Magiri *Eponymol. p.* 581; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum*; Hutteri *Prolegom. in Locos Theolog. Cap.* II; Fechtii *Supplement. Histor. Eccles.* *Sec.* XVI. *p.* 54; Selneccerum, *apud* Pippingium, *in Arcanis Biblioth. Thomas. Lips. p.* 323; Meyfart. *de Academiis, p.* 111; Dürr. *Isagogen, in Libros normal. Noriberg. p.* 31. *&* 92; Morhof. *in Polyh. Tom. I. Lib.* I; Schurtzfleischii, *de Meritis Germanor. circa literas Græcas*, §. VII; Crenii *Animadversiones, P.* VI. *p.* 218; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 478; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, Tom. II. p.* 1289. *& sq*; Thuanum & Teissier, *dans les Eloges, Tom. I. p.* 183. *& sqq. & Tom. III. p.* 123; Ingleichen die Nachricht von denen, in der Thomasischen Bibliotheck vorhandenen Büchern; Wie auch Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erudit. P. II. Cap. I. § 84. No. 6. & Cap. IV. §. 27.* Von Melanchthonis Schriften hergegen hatt insonderheit Martin. Mylius eine *Chronol. Scriptorr.* Philipp. Melanchth. *ediret.* Josua Hall *referiret* übrigens ein artiges *Judicium* vom Melanchthone, wenn derselbe, in Duræi *Prodromo, p.* 275. also, schreibet: „*Lutheri* Iari inscriptum fuisse; Res & verba *Ὠβ λιππου*; Res, sine verbis, *Lutherus*; Verba, sine Re, *Erasmus*. Er selbst aber, Melanchthon, meldet, von sich, in der *Præfation. P.* III. *Operum*: „Meas sententias fuisse moderatas, & Consilia συμβιβαστικῶς, ad communem concordiam, accommodata, multi norunt. Sed tamen idem nolim ambiguis & fucosis moderationibus restitui errores & confirmari sævitiam, nostra suffragatione. Quæratur concordia salutaris Ecclesiæ;

die *Reformirten æstimiren* ihn sehr; Weil er, zu ihrer *Faveur*, die *Augustanam Confessionem* verändert hatt. Wiewohl sie sagen; Er habe besagte *Confession* keinesweges verändert; Sondern nur *declariret*. Die *Declaratio* aber stecke, in denen *Verbis*. Zu **Wittenberg**, haben sie den Melanchthonem auch nicht, vor ächt, gehalten; (m 3) Ob man wohl, daselbst, seine *Opera ediret*. Vom Leonh. Huttero, erzehlet man dahero; Wie er einmal, zu **Wittenberg**, eine *Oration* gehalten, und dabey, so, eifrig geworden, daß er des Melanchthonis **Bildniß** herunter geworfen, welches, im *Auditorio*, gestanden. Und eben daher soll es kommen, daß Lutheri **Bildniß**, nur noch alleine, alda, stehet. Diese *Remarque* hatt der **ARNOLD**, (**Gottfr.**) in seiner **Kirchen- und Ketzer-Historie**; Welche man, hier, wohl lesen kann. Nur ist

Leonh. Hutterus eifert, wider der *Melanchthonem*.

Ecclesiæ; Non, ut ille, qui conditiones flexiloquas *Antiocho* scripserat, ut dimidium navium ei relinqueretur, postea dissectis navibus acervum dimidiatum reliquit.„ *Conf. quoque* das Buch, so, An. 1580. zu Görlitz in 4to. unter dem Titul, *Testimonia* a Luthero aliisque, *Philippo* data, herausgekommen. Es ist demnach Melanchthon, An. 1497. zu **Bretten**, in der **Unter-Pfaltz**, den 16. Jan. geboren worden. Schon in seiner zarten Jugend, hatt ermeldter sein *Præceptor*, Reuchlinus, sich grose Hofnung von ihm, gemacht. Hr. *Prof.* **STOLL** aber beschreibet auch seinen Vater, als einen *Virum prudentem, qui admirabili artificio opera armorum elaborare sciverit*. Und daher wurde unser Melanchthon, bereits im XIV. Jahre seines Alters, zu Heidelberg, *Baccalaureus* und *Informator* zweyer jungen Grafen von **LOEWEN-STEJN**. Darauf begab er sich, nach Tübingen, und promovirte, daselbst, in seinem 16den Jahre, in *Philosophia Magistrum*. Sodann *dirigirte* er eine Buchdruckerey und erklärte den Virgilium, Terentium und andere *Auctores*, öffentlich. Im 21sten Jahre seines Alters, ward er, zum *Professore Linguæ Græcæ*, nach **Wittenberg**, berufen. Alda, er, durch seine gelehrten *Lectiones* und grose Wissenschaft, in der Griechischen Sprache, alsobald grosen *Applausum* erhielte; So, daß er, öfters, an die 1500. *Auditores* gehabt. Es war auch, damals, allerdings Was besonderes, daß, als andere *Professores* nur eine eintzige *Disciplin* profitirten, er hergegen nicht nur über Griechische *Auctores* und Ciceronis *Orationes*, sondern auch über die *Rhetoric*, *Dialectic*, *Ethic*, *Mathematic* und *Theologie*, lase. Hiernächst richtete er, bey Anfange der Reformation, eine genaue Verbindung, mit Luthero, auf; Und nahm, an denen wichtigsten Begebenheiten des Religions-Streites, mit Theil. Das erste *Specimen*, in Theologischen *Controversien*, hatt er, nebst Luthero und Carlstadten, zu Leipzig, wider Dr. Ecken, abgeleget. Er wohnete auch dem Reichs-Tage, zu Speyer, bey; Schrieb eine *Apologie*, für Lutherum, wider die *Theologos*, zu Paris; Und suchte die *Studia*, so viel nur möglich, in guten Flor zu bringen. Nichtsweniger hatt er die Augsburgische *Confession*, aus denen, vom

Scriptores Sec. XVI.

ist deren *Auctor* zu hitzig und zu *enthusiastisch*. Und deswegen halte ich nicht viel, von ihm. (n 3) In der alten Historie, nutzt er gar nicht. Aber in der neuen Historie, hatt er gute Bücher gebraucht. Doch hatt er, auch da, nur herausgezeichnet, was denen Leuten Tort gethan. Die *Orthodoxi* haben also gar Recht, wenn sie sagen; Er sey partheyisch. Ich will, wider einen Jeden, Was schlimmes vorbringen; Auch so gar wider Paulum. Denn wir dürfen nicht etwa dencken; Paulus habe, gantz und gar nicht, gesündiget. Melanchthon ist übrigens auch ein wenig *inconstans* gewesen. Allein Das war gantz gut. Ich habe Dieses allezeit *regardiret*, als ein *Signum Providentiæ Divinæ*. Uberdis konnte

Melanchthon ist etwas unbeständig gewesen.

Luthero, ihm suppeditirten *Articulis*, abgefasset, und hernach, zu Augsburg, auf dem Reichs-Tage, mit übergeben. Nach diesen, hatt er selbige auch, in der bekannten *Apologie*, trefflich vertheidiget; Und, ohngeachtet ihn die augenscheinliche Gefahr derer Protestirenden ziemlich kleinmüthig machte, sich dennoch derer Religions-Sachen, eifrigst angenommen. Sodann wohnte er dem *Convent*, zu Smalcalden und Regensburg, bey; Und, zu Nürnberg, *debattirte* er des Andreæ Osiandri Streitigkeiten. Desgleichen ist er, auf dem *Convent*, zu Leipzig, Naumburg und Worms, mit gewesen. Dargegen aber schrieb er auch, unter Lutheri und Justi Menii Namen, Verschiedenes, denen Calvinisten zu gefallen; Welchen Betrug endlich noch Matthæus RATZENBERG, des Churfürsten, Friderici I. Leib-*Medicus*, entdecket hatt. Jedoch nach Lutheri Tode, hielt er es öffentlich, mit Calvino und seinen Anhängern, im Artickel, vom heiligen Abendmahle. Er war übrigens, in denen innerlichen Streitigkeiten derer *Theologorum*, sehr interessiret. Und wurde, von denen, so genannten, Philippisten, selbst, gemeiniglich, *Philomela Wittebergica* genennet. Sonst hatt er, unter Andern, auch eine vortreffliche *Memorie* gehabt, und sehr mäsig gelebet; Ob er gleich gerne, mit guten Freunden, des Abends, gespeiset. So bald, nach der Abend-Mahlzeit, legte er sich zu Bette, und entschlug sich aller unruhigen Gedancken. Zur Mitternacht, aber stand er wieder auf, und studirte sehr fleisig; Wie er denn, ob er schon, von sehr schwacher Leibes Constitution, war, sein fleisiges Studiren dennoch beständig continuirete. Die Briefe, so er, Tages vorher, späte bekommen, erbrach er, allemal, den morgenden Tag erst. Auserdem war er sehr sorgfältig, in allen seinen Verrichtungen. Er hatte auch eine gelehrte Tochter, mit Namen Anna; Welche sonderlich die Lateinische Sprache wohl verstund. Dieselbige verheirathete er, an den berühmten Poeten, Georgium Sabinum; Von dem, Petrus Albinus und Theodorus Crusius, und zwar Letzterer, An. 1724. ausführliche Lebens Beschreibungen, ediret haben. Melanchthon machte sich endlich selbst, noch bey seinem Leben, diese Grabschrift:

Ista brevis tumulus miseri tenet ossa
Philippi
Qui, qualis fuerit, nescio talis erat.

Und darauf ist er, Anno 1560. den 19den April.

konnte er, nicht gar zu gut, reden. Lutherus hergegen konnte wohl reden; Aber nicht, ſo, ſchreiben, wie Melanchthon. (o 3) Lutherus hatt auch den Melanchthonem *excitiret*, wo er zu feige geweſen. Als dahero Lutherus ſchon tod war, und die Schlacht, bey Mühlberg, verloren ging, ſoll Melanchthon, gräulich, gepinſelt haben. (p 3) Sonſt hatt dieſer auch eine groſe *Correſpondence*, mit vornehmen Herrn, gehabt. Sie haben ihn, nach Italien und Franckreich, haben wollen. Nach Franckreich, aber wolte er nicht gehen. Des Franciſci I. Tochter, die Margaretha, welche hernach, zu *Bourges*, *reſidiret*, wolte ihn nemlich, nach Paris, haben. Franciſcus ſelbſt lies ſich auch Darzu *perſuadiren*. Aber, nachgehends, verhinderten es Andere. (q 3) Endlich

Man verlanget ihn, an auswärtige Oerter.

April. im 63ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben.

(i 3) *Vid. Schol. præced.* h. 3.

(k 3) Im folgenden §. XLIII. wird Seiner, in *ſpecie* gedacht.

(l 3) Er ſoll auch ein wenig geſtottert haben.

(m 3) Hierbey iſt merckwürdig, Was *B.* Jo. Fabric. *in Hiſtor. Biblioth. ſuæ, P. I. p.* 477. *annotiret* hatt; Nemlich: „Verba, quæ *Melanchthon*, ſua manu, de Sacramento corporis & ſanguinis *Chriſti*, in Libellum *D. Jo. Majoris*, Dominica Palmarum, *Anno* 1560. paulo ante mortem, ſcripſit, hæc dicuntur eſſe; *Verum corpus & verus ſanguis* Chriſti *exhibentur*, *in pane & poculo. Quæſtio jam oritur*, *quo modo* Chriſtus *poſſit eſſe corporaliter*, *in Sacramento*; *Cum idem corpus non poſſit eſſe*, *ſimul*, *in diverſis locis? Reſp.* Chriſtus *dixit*; *Se affuturum. Ergo vere adeſt*, *in Sacramento*, *& corporaliter Nec quærenda eſt alia ratio. Verbum ita ſonat. Ergo neceſſe eſt*, *ita fieri. Quod vero ad Corpus attinet*, Chriſtus, *quando vult*, *poteſt eſſe ubicunque vult. Quare alia iam ratio ſui corporis & noſtri. De* ubiquitate, *non eſt diſputandum*, *in hac controverſia*, *Nec Scholaſtici dicunt*, *de hac* ubiquitate; *Sed recitant ſimplicem ſententiam*, *de corporali præſentia* Chriſti. *Deitas*, *neque corpus*, *neque ſanguinem*, *habet*, *& eſt conjuncta humanitati* Chriſti, *& hæc conjunctiſſima Divinitati*; *Et ſunt Deitas & Humanitas*, *in* Chriſto, *inſeparabiles. Ergo* Chriſti *corpus & ſanguis*, *in Sacramento ejusque actione*, *ſunt* ubique, *juxta hæc verba:* Hoc eſt corpus meum; Hic eſt ſanguis meus, &c. *Eſt nobiſcum. uſque ad conſummationem ſeculi.*„

(n 3) Von dieſem Arnoldo, wird, in künftiger *Sectione IV.* beſonders gehandelt.

(o 3) *Conf. Schol. præced. h. 3.*

(p 3) B. Gundling. in ſeinem *Diſcours*, über die Reichs-Hiſtorie, *Period. IX.* §. 47. gibt hiervon, folgende Nachricht: „Gleich da der Krieg ſeinen Anfang nahm, ſtarb Luther; Er bat auch, daß GOTT ihn nur wegnehmen mögte, ehe noch der Krieg anginge Er war gar nicht, Damit, zufrieden Wenn er, erſt, hätte erleben ſollen, daß die *Bataille* wäre verloren gegangen, da hätte er, wie der Melanchthon reimen müſſen; Als der ſich, nach Magdeburg, *retiriete*. Melanchthon hatte, vorher, einen Traum; Timotheum *fuiſſe captum*.„ Andere hergegen erzehlen; Melanchthon habe ſich, zu erſt,

sich sind Melanchthonis *Opera*, zu **Wittenberg**, in *IV. Tomis*; Zu Basel aber, *Ao. 1546.* in *V. Tomis*, herausgekommen. (r 3) Auser diesen *V. Tomis*, sind auch noch viele **kleine Schriften**, von ihm, vorhanden; (s 3) Ingleichen seine *Epistolæ*; (t 3) *Item* seine *Declamationes*; Die, zu **Wittenberg**, gedruckt worden, und, in welchen, eine *Historia Wittenbergensis* mit enthalten ist. Melanchthon hatt, bisweilen, 1500. **Zuhörer** gehabt. Denn, fast aus der gantzen Welt, sind Leute, zu **Wittenberg**, zusammen gekommen; Weil sie, daselbst, Allerhand, sonderlich aber *Novam Religionem*, lernen konnten. (t 3*) Taubmann (Fridr.) hatt, in seinen *Schediasmatibus*, gezeiget, daß dahero die **Churfürsten** mannigerley Anstalten gemacht, damit die Leute, alda, *subsistiren* können. Was, nachhero, die **Wittenberger**, in *Humaniori Literatura*, vor gute Leute gehabt haben, die kommen alle, von

Sein groser *Applausus*, auf der Universität, Wittenberg.

erst, von Wittenberg, nach Zerbst, von dar aber, als die Schlacht, bey Mühlberg, verloren gegangen, nach Weimar, begeben; Woselbst er den *Character* eines Fürstlichen Raths erhalten, auch die *Professionem Theolog. & Philosoph.* auf der neuen *Universität*, Jena, angenommen; Selbige jedoch auch bald wiederum aufgegeben, und sodann dem *Convent* zu Leipzig, Naumburg und Worms beygewohnet. *Conf. Schol. præc. b. 3.*

(q 3) Daß er wohl mag Lust wegzugehen gehabt haben, erhellet, unter Andern, auch Daraus: Als ihm, einst, der Churfürst, Mauritius, sagte; Er solte sich eine Gnade ausbitten, so verlangte er Nichts, als seine *Dimission*; Welche er aber dennoch nicht erhielte.

(r 3) Die Wittenbergische *Edition* ist, von *Anno* 1562. : : 1577. herausgekommen, durch Caspar Peucerum; Der auch jedem *Tomo* eine *Præfation* beygefüget, darinnen er, unter Andern, folgende merckwürdige *Passage* einfliesen lassen: „Non autem recudimus universa. Nam, & quæ, ante tricesimum annum, scripsit, ipse suppriini atque aboleri voluit; Quod juvenilia essent & inelaborata; Et in iis, quæ, post annum tricesimum, ex intervallo, sæpe repetivit, delectum adhiberi voluit; Non quod aliqua inesset posterioribus dissimilitudo rerum, cum ubique recitet eandem doctrinam, verbis pæne iisdem; Sed quod alia aliis maturiora esse judicaret.„ Im Ersten *TOMO* dieser *Operum*, sind demnach folgende *Opuscula* befindlich: 1) Catechesis. 2) Augustanæ Confessionis *Editio Prima*, quæ exhibita est *Carolo V.* Imp. Anno 1530. 3) Aug. Conf. *Editio Postrema*, quæ repetita est, A. 1538. ante Colloquia Wormatiense & Ratisbonense; H. e. *Apologia* Aug. Confessionis. 4) Confessio doctrinæ Saxonicarum Ecclesiarum, scripta, Anno 1551. ut exhiberetur Synodo Tridentinæ. 5) Locorum communium, seu Hypotyposium Theologicarum, postrema Editio, absoluta, Anno 1545. Prima est, de Anno 1521. secunda, de Anno 1522. tertia, de Anno 1523. 6) Examen Theologicum, traditum, Wittebergæ, Anno 1554. 7) De Controversia *Stancari*, Anno 1553. *Dürr.* 154. 8) Definitiones appellationum, in doctrina

von dem Melanchthone, her. Denn, wenn man, einmal, einen guten *Profeſſorem* hatt, ſo *excitiret* der, hernach, Mehrere; Daß man alſo, allezeit, gute Leute behalten kann. Wenn dahero nicht Zäncker, auf der Univerſität, Wittenberg, geweſen wären, ſo würde dieſelbe, noch iezo, *floriren*. Fabricius, in Helmſtäd, hatt, öfters, geſagt; Wer des Melanchthonis *Opera*, fleiſig, läſe, der würde immer klüger werden; Weil man eine *Claritatem*, in ſeinen Schriften, antreffe. (u 3) Es ſind auch wenig *Termini Scholaſtici*, darinnen. Ich habe die *Opera* Melanchthonis geſucht, habe ſie aber, noch nicht, *complet* auftreiben können. Es ſind treffliche *Conſilia Theologica*, in ſeinen Schriften; Und keine *Diſciplin*, darinnen er nicht Etwas gewuſt.

Wodurch die Univerſität, Wittenberg, ſo ſehr, in *Decadence*, gekommen. *Iudicia*, von *Melanchthonis* Schriften.

§. X.

---

ctrina Eccleſiæ uſitatarum. 9) Reſponſiones, ad Articulos Inquiſitionis Bavaricæ. 10) Enarratio Symboli Nicæni prior edita, Anno 1550.

In *Tomo II.* 11) Epitome renovatæ Eccleſiaſticæ doctrinæ, Anno 1523. 12) Ratio brevis ſacrarum concionum tractandarum. 13) De officiis Concionatoris. 14) Brevis ratio diſcendæ Theologiæ. 15) *Didymi Faventini*, adverſus *Thomam Placentinum*, oratio, pro *Luthero*, Anno 1521. 16) Adverſus Pariſienſium Theologaſtrorum Decretum, Apologia, pro *Luthero*, Anno 1521. 17) Reſponſio, ad ſcriptum quorundam delectorum, a clero ſecundario Coloniæ Agrippinæ, ſcripta, Bonnæ, Anno 1543. 18) De Eccleſia & Auctoritate verbi Dei. 19) Doctrina, de pœnitentia, repetita, Anno 1549. 20) Defenſio Conjugii ſacerdotum, miſſa, ad Regem Angliæ. 21) Scripta quædam, de uſu integri Sacramenti, & Miſſa Theatrica, de Poteſtate Pontificis & Epiſcoporum & aliis controverſiis. 22) Scriptum, contra *Schwenckfeldium*, propoſitum, a Theologis, in conventu Smalcaldienſi, anno 1537. 23) Teſtimonia, de Euchariſtia non adminiſtranda, niſi adſint, quibus ea diſtribuatur, Ratisbonæ, anno 1541. 24) Annotata *Caſp. Crucigeri*, Ratisbonæ, anno prædicto, ad refutandas præſtigias ſophiſmatum *Eccii*. 25) Enarratio Symboli Nicæni poſtrema, abſoluta, anno 1557. 26) Commentarius, in Geneſim. 27) Argumentum, in *Eſaiam*, Prophetam. 28) In *Jeremiam*. 29) In Threnos *Jeremiæ*. 30) Commentarius, in *Danielem*, anno 1543. 31) Argumentum concionum *Haggai*. 32) Commentarius, in *Zachariam*, dictatus, anno 1553. 33) Explicationes, in initium *Malachiæ*, traditæ; anno 1553. 34) Commentarii, in Pſalmos, ſcripti, anno *1553. 54. & 55.* 35) Enarratio Pſalmi LI. & aliorum, cœpta, anno *1552.* 36) Enarratio Pſalmi *CX.-- CXVI.* nec non *CXVIII.* ſcripta, anno *1542.* & ſequente, publiceque propoſita, a *Caſp. Crucigero.* 37) Explicatio Proverbiorum *Salom.* dictata, anno *1555.* 38) Enarratio Eccleſiaſtæ. 39) Argumentum ejusd. Libri repetitur, Witebergæ, anno *1534*

In Tertio TOMO: 40) Enarratio Evangeliorum Dominicalium. 41) Breves Commentarii, in *Matthæum*, ſcripti, anno *1540.* in gratiam *Sebaſt. Froſchelii*, quos hic poſtea, invito *Melanchthone*, edidit.

§. X.

Georgii Spalatini Personalia

* Georgius Spalatinus wird, von seinem Geburts-Orte, also, genannt. (v 3) *Ao. 1482.* ist er geboren worden. Sein **Vater** soll ein **Lohgerber** gewesen seyn. Er aber hatt, zu **Nürnberg**, alsdenn, auf der **Erfurter**, und ferner, auf der **Wittenberger Universität**, *studiret*. Hierauf, *Ao. 1511.* ward er **Hofmeister**, bey denen jungen **Prinzen**, Ottone und Ernesto, zu **Braunschweig** und **Lüneburg**, als sie, auf die **Universität, Wittenberg**, gingen. (w 3) Sodann machte

---

dit. 42) *Casp. Crucigeri* Enarratio, in Evangelium *Joannis*, anno 1546. 43) In Epist. *Pauli*, ad Rom. anno *1520*.

In *TOMO IV:* 44) Dispositio orationis, in Epistola *Pauli*, ad Romanos. *45*) Enarratio Epistolæ, ad Rom. edita, anno *1556*. 46) Comment. in 1. Epistolam, ad Corinth. & posterioris Capita tria priora. 47) Enarratio Epistolæ, ad Colossenses, prælecta, anno *1556*. 48) Item Epistolæ 1. ad Tim. & 2. Capitum secundæ, scripta & dictata, anno *1550*. & *51*. 49) Propositiones & Dispp. cum Epistola *Jac. Eisenbergii* & *Mart. Lutheri*. *50*) Acta Wormatiensia. *51*) Ratisbonensia. *52*) Smalcaldiensia. *53*) Apologia Protestantium, seu causæ, quare & amplexi sint, & retinendam ducant doctrinam Aug. Confess. & quare iniquis judicibus, collectis, in Synodo Tridentina, non sit assentiendum. *54*) Scripta exhibita, in Colloquio Wormatiensi. *55*) Responsio, ad criminationem *Staphyli*, anno *1558*; Et nota, scripti, contra Osiandrismum, mentionem fieri, a *Camerario*, in Vita *Melanchthonis*, p. *354*. non vero hic. *56*) Consilium, de moderanda controversia, in Articulis Religionis præcipuis, scriptum, ad *Franciscum*, Gall. Regem, anno *1536*. *57*) Epistola, ad Senatum Venetum, quem rogat & obtestatur, operam det, quo cives sui, apud quos *Serveti* Libellus circumfertur, fugiant, abjiciant, execrentur impium illius errorem. *58*) Epistola, ad *Henricum VIII.* Angliæ Regem, scripta, anno *1539*.

(f 3) Unter Andern, ist uns Folgendes bekannt: 1) Ejus *Hypotyposes Theol.* welche der **Herr von der HARDT** dem *IV.* Theile Seiner *Historiæ Literariæ Reformat.* mit eindrucken lassen. 2) Ejus **Verzeichniß, von denen Wiedertäufern, zu Jena**; So Christian Thomasius seiner **Historie der Weisheit und Thorheit**, *Tom. III. inseriit* et 3) *Chronicon* Carionis, *auctum*, *à* Philipp. Melanchthone; *Anno* 1570. zu **Wittenberg**, und 1581. zu **Franckfurt**, *in 8vo* Auch ist es, *Anno* 1588. Teutsch, durch Casp. Peucerum, *in Folio edir*et worden. 4) Seinen *Commentarium*, *in* Tacitum, hatt Simon Schardius denen *Scriptoribus Rerum German. Tom. I.* mit einverleibet. 5) Seine *Commentatio* Silesii aber stehet mit, in Theodori Crusii *Miscellaneis Silesiacis*. 6) Ejus *Orationem, de Gente & Regione Nysorum*, sihe, in Georgii Fabricii *Rerum Misnicarum Libris VI.* 7) Ejus *Viola* stehet, *in* Caspar. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ loco-Seriæ*, *Tom. I*; Als, woselbst auch sein *Asinus & Caseus* befindlich ist. 8) Ejus *Orationem, de* Friderico *admorso*, hatt **Wilhelm Ernst** Tentzel, mit einer *Præfation*, *edir*et. Auch sind 9) seine *Explicationes Evangeliorum Dominicalium*, in *IV.* Theilen, *Anno* 1594.

machte ihn der Churfürst, zu Sachsen, Fridericus Sapiens, zu seinen Hof-Prediger und *Secretaire*. Der schickte ihn auch, nach Wittenberg; Alda, eine *Bibliothec* anzulegen. In was vor grosen Gnaden, er, an diesem Churfürstlichen Hofe, gestanden, erhellet, unter Andern, auch Daraus, weil ihn ermeldter Churfürst, in denen wichtigsten Angelegenheiten, *consuliret*, und so gar auch mit, auf die Reichs-Tage, nach Augsburg, Worms, Nürnberg, Cöln und Aacken, genommen hatt. (x 3) Als er endlich des Hof-Lebens müde war, ist er der erste Evangelische *Superintendens*, zu Altenburg, geworden. Und daselbst, hatt er sein Leben vollends, in Friede und Ruhe, zu gebracht. Mutianus, in *Epistola LVIII.* vergleichet ihn, mit Jacobo Wimphelingio, folgender Masen: „ Cum, de *Jacobo Wimphelingio*, loquor, crede, me pariter, de *Spalatino*, dissentiisse, qui, nulla re, *Jacobo*, excepta ætate, inferior est; Uterque doctus & probus; Uterque

Er wird Hof-Prediger, in Dreßden;

Und erster Evangelischer *Superintend.* in Altenburg.

Sein *Elogium.*

1594. und 1595. *in 8vo.* herausgekommen. 10) Ejus *Opusculum, de Arbore Consanguinitatis*, seu *de Gradibus*, ist, zu Wittenberg, *Anno 1540. in 4to.* gedruckt; Und 11) Seine *Scholia, ad* Homeri *Poëma, de Ranarum, cum muribus pugna*, hatt man, *Anno* 1622. zu Leipzig, herausgegeben. 12) Ejus *Annotationes, in* Ciceronis *Libros, de Officiis, de Amicitia, de Senectute, ut & in Paradoxa atque Somnium Scipionis*, sind, nebst anderer Gelehrten *Notis*, zu Basel, *1544. in 8vo. edi*et worden. 13) Ejus *Initia doctrinæ Physicæ*; Zu Leipzig, *1563. in 8vo.* 14) Ejusdem *Liber, de Anima*; *Ibidem. Anno 1565. in 8vo.* 15) Ejusdem *aliquot insignium locorum terræ sacræ Explicatio & Historiæ*; Zu Wittenberg, *1587. in 8vo*; U. A. m.

(t 3) Zu diesen *Epistolis*, hatt Jacob Thomasius einen Schlüssel gemacht; Um sie, desto besser, verstehen zu können; Welchen hernach sein Sohn, Christianus Thomasius, dem Ersten *Tomo Cap. I.* seiner *Histor. Sapient. & Stultitiæ* mit einverleibet. Im übrigen sind gedachte Briefe, *Anno 1647.* zu Leiden, *in 8vo.* herausgekommen. Auch *1724.* sind sie, zu Gotha, vom Christiano Schlegelio, denen *Observationibus, in Vitam* Joann. Langeri, mit beygedruckt. Nichtsweniger hatt man *Libros IV.* seiner Episteln, zu Londen, mit Thomae Mori & Ludov. Vivis Briefen, *Anno 1642. in Fol.* gedruckt. Desgleichen sind, *Anno 1569.* diejenigen, so er, an Joach. Camerarium, geschrieben, zu Leipzig, *in 8vo. edi*et worden. Nichtsweniger hatt Caspar Peucerus, *Anno 1565.* einige *Epistolas Selectiores*, von ihm, zu Wittenberg, *in 8vo. publici.* et; Und, in der *Biblioth. Mencken.*, *p. 830.* sind Einige dergleichen Briefe, so noch, im *MSCto.* liegen, *recensi.* et. Seine *Orationes*, oder *Declamationes*, aber sind, zu Strasburg, in *VI. Voll* zusammen gedruckt. ꝛc.

(t 3*) Melanchthonis *studia Philosophica* eigentlich betreffende, so war er der *Aristotelischen Philosophie*, eintzig, ergeben; Dahero ihn auch Herr *Prof.* STOLL *Summum* Aristotelis *Amicum & Conservatorem* nennet. *Vid.* Ejus *Introduct. in Histor. Liter. P. II. Cap. IV. §. 27.* Und eben

que dives & potens; Non quidem fortunæ judicio, aut persuasione stultorum, sed, si beatissima animi commoda spectes.„ Nur sagt man, daß er, zu besagtem Altenburg, wegen einer gewissen *Dispensation*, in Ehe-Sachen, in grose Traurigkeit, gesetzet worden; Welche ihn auch, ohngeachtet er, vom Luthero, kräftig, getröstet worden, dennoch, sehr, mitgenommen. Von seinen Schriften, sind uns übrigens folgende bekannt: 1) Seine *Annales Reformationis*; Und diese sind, in Wilhelm Ernst TENTZELS Historischem Berichte, vom Anfange und ersten Fortgange der *Reformation, P. II.* befindlich; Welcher Bericht aber erst, *Ao. 1718.* zu Leipzig, durch Hrn. *D.* Cyprianum, *in 8vo. publiciret* worden. 2) Seine *Historia, de* Arminio; Stehet mit, in Simonis Schardii *Scriptoribus Rerum Germanicarum, Tom. I.* Zuerst, aber ist sie, durch Georg. Rhauw, zu Wittenberg, unter dem Titul Georg. Spalatini, von dem theuren Teutschen Fürsten, Arminio, herausgekommen. 3) Ejusdem *Chronica* und Herkommen derer Churfürsten und Fürsten des löblichen Hauses, zu Sachsen; Wittenberg, durch Georg. Rhauw, *Ao. 1541. in 4to. Vide No. 6.* 4) Nebst dem hatt er Lutheri *Commentarium*, über das 36. und

Seine Schriften.

---

deswegen, soll er sich, schon zu Tübingen, als er noch, daselbst, *Magister* gewesen, unter die Secte derer *Nominalisten*, gerechnet haben; Weil deren *Principia*, Mehr, als derer *Realisten* ihre, mit Aristotelis *Hypothesibus* übereinkommen. Es ist demnach kein Wunder, daß er auch, nachhero, folgende *Formul*, so gar, in die Augsburgische *Confession*, mit eingerücket: „Audivimus, quosdam, pro concione, ablegato Evangelio, *Aristotelis* Ethica enarrare; Nec errabunt isti, si vera sunt, quae defendunt adversarii. Nam *Aristoteles*, de Moribus Civilibus, adeo scripsit erudite, nihil ut, de his, requirendum sit amplius.„ Wie er denn auch, sonst, des Aristotelis *Doctrin de Moribus Civilibus*, so, hoch und vollkommen gehalten, daß er gemeinet; Es könnte Nichts bessers, als eben dieselbe, an den Tag gebracht werden. Und dannenhero hatt er überdis verschiedene *Commentarios* und Schriften des Aristotelis *edi*ret; Als da sind: *Erotemata*; *Dialectica*; *Liber, de Anima*; *Physica*; *Elementa Doctrinæ Ethicæ, &c*: Welche alle, damals, nicht nur, in Teutschland, sondern auch, in Italien und anderer Orten, vor die besten Bücher, gehalten wurden. Heute zu Tage, aber kommen sie, fast, gar nicht mehr, *in Consideration*. *Vid.* B. Buddei *Delineat. Histor. Philos. Cap VI. §. 5.* Doch gleichwohl schreibet noch LEIBNITZ, hiervon: „*Melanchthon* esprit solide & moderé fit, de petits systémes des parties de la Philosophie, accommodes aux verités de la revelation, & utiles, dans la vie Civile, qui meritent, encore presentement, d'être lûs.„ Herrn *Dr.* Heumanni Meinung hergegen sihe, in Seinen *Actis Philosophicis Vol. I. p. 602. & Vol. II. p. 600. & sqq*; Als welcher auch Herr

Prof.

und 37ſte Capitel des Propheten, Eſaiæ, verteutſcht, ſo, *Ao. 1535.* zu Wittenberg, *in 4to.* gedruckt worden; Auch 5) Phil. Melanchthonis *Locos Communes Theolog.* unter dem Titul, Gemeine Anweiſung, in die heilige Schrift, ins Teutſche, überſetzt; Davon, bereits, *Ao. 1525.* die andere *Edition*, zu Wittenberg, *in 8vo.* herausgekommen. Uberdis iſt, 6) in dem *Catalogo* der *Bibliothecæ Mencken. p. 823* folgendes *MSCtum*, von ihm, *recenſiret* worden: Georgii Spalatini Tage-Zettel, oder Hiſtoriſch-*Genealogiſche* Nachrichten des Hauſes, Sachſen, vom Churfürſt, FRIEDRICHEN, dem I. bis Churfürſt, Johannſen, und deſſen Familie, nebſt vielen Urkunden, *Ao. 1594. in Fol.* Anderer Uberſetzungen und übriger ſeiner Schriften zu geſchweigen. (y 3) Endlich iſt er, *Ao. 1544.* im 62ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Caſpar Sagittarius hatt eine *Hiſtoriam Vitæ hujus* Spalatini geſchrieben; So, *Ao. 1693.* zu Jena, *in 4to.* herausgekommen. *Vid. quoque* ROEHIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 768*; GOTTERS *Elogia Claror. Virorr. Altenburgenſium, p. 5*; Die *Biblioth. Schrader. P. I. k. 4*; Ludovici Schul-Hiſtorie, *P. IV. p. 169*; Und die *Acta Eruditorum, A. 1719*; Ingleichen die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 472.*

Ioannes Bugenhagen war, aus Pommern, bürtig, (z 3) und iſt, erſt, Schul-*Rector*, alsdenn aber Prediger, zu Treſco, geweſen. Weil er iedoch, hierſelbſt, von denen Papiſten, ſehr verfolget wurde, ſo verlies er dieſe ſeine Pfarre und ging, nach Wittenberg; Allwo er, anfänglich *Profeſſor*, nachhero *Doctor*, und endlich *Paſtor*, ja gar Churfürſtlicher *Superintendens*, geworden. Man hatt ihn auch, zur *Reformation* derer Kirchen und Schulen des Herzogthums, Braunſchweig, und der Stad, Hamburg, ingleichen zur Verfertigung einer Kir-

Ioann. Bugenhagii Perſonalia.

Prof. STOLL beytritt. *Conf. hujus Introduct. in Hiſtor. Liter. P. II. Cap. I. §. 84. No. 10*; *Et ibid. Cap. II. § 17. & Cap. III. § 51.* Was übrigens Melanchthon, von dem *Fato Stoico, ſtatuirt*, ſihe, *in Tom. III. Selectar. Declamat. ſuarum, p. 752. & ſqq.* Sonſt hatt er auch nicht viel, auf groſe *Bibliothequen*, gehalten; Wie denn Einige, ſonderlich Meuſchenius, vorgeben; Er habe mehr nicht, als die Bibel, den Ariſtotelem, den Plinium, Plutarchum & Ptolomaeum, in ſeiner *Biblioth.* gehabt. In wie weit aber dieſem Vorgeben zu trauen ſey, *vid. Dn.* Stollii *alleg. Introduct. Cap. Proœmiali, §. 86.*

(u 3) *B.* Jo. Fabric. *in Hiſtor. Biblioth. ſue, Tom. I p. 478* gibt ihm eigentlich folgendes Lob: „Elegantiores literas, Philoſophiam & Theologiam, Wittebergae,

ad §. 53. Scriptores Sec. XVI.

Kirchen-Ordnung derer Braunschweigischen und anderer Lande, auch sonst, zu verschiedenen wichtigen Verrichtungen, gebraucht. (a 4) Sonst sagt man; Er habe, alle Jahre, das Fest der Uebersetzung der heiligen Schrift, als wozu er Vieles *contribuiret*, gefeyret; Auch den *Catechismum* stets bey sich getragen. Von dem *Academischen* Leben, aber soll er, also, haben zu sagen pflegen; Se non amare Tyrannidem, sed æquabilem Aristocratiam, in qua, fieri possit collatio judiciorum, cum bonis & doctis Viris. Gemeiniglich, ist er auch *Evangelista Germaniæ* und *Apostolus Pomeranorum* genennet worden. Im übrigen aber hatt er viele *Annotationes*, fast über die gantze heilige Schrift, besonders aber, über die 5. Bücher Mosis, über die Bücher Samuelis, über die Psalmen, ingleichen über den Propheten, JONAM, und über die Episteln, an die Galater, Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, an den Timotheum, Titum, Philemonem und an die Ebräer, geschrieben; So, *Ao. 1578.* zu Magdeburg, und, *1596.* zu Hamburg, *in Fol.* mit Lutheri Teutscher Bibel, die dieser Bugenhagen zugleich verbessert, sind gedruckt worden. Besonders ist seine Erklärung des Psalters, vom Adam Petri, zu Basel, *Ao. 1526.* herausgekommen; Und auserdem ist auch noch, von ihm, bekannt seine Christliche Vermahnung, an die löbliche Nachbarschaft, Behaimer, Schlesier und Lusatier; Welche man, *Ao. 1546.* zu Wittenberg, *in 4to. ediret*; Ingleichen seine Schrift, von der iezigen Krieges Rüstung, zu Wittenberg, die, von Hanns LUFFT, *Ao. 1546. in 4to.* gedruckt worden; Nichtsweniger sein *Pomerania, in IV. Libros, divisa*; (b 4) So, nur jüngsthin erst, *Ao. 1728.* Hr. Jac. Heinrich BALTHASAR, zu Gripswalde, *in 4to.* aus einem *MSCto. publiciret* hatt; Ferner ist hierbey merckwürdig: Conr. Rystens Antwurt dem *D.* Jo. Bugenhag, uf die *Missiv*, an *D.* Hesso, das *Sacrament* betreffend; Und endlich ist auch sein *Opusculum*, vom Ehebruch und Weglaufen, *Ao. 1540.* zu Wittenberg,

Sein *Iudicium*, vom Academischen Leben.

Ingleichen seine Schriften und deren *Editiones.*

per plures annos, cum omnium admiratione & insigni fructu, docuit &, apud exteros, etiam Religionis adversarios, propter singularem eruditionem, moderationem, inque rebus agendis, dexteritatem, bene audiit, stilo usus plano, liquido, nec suis destituto elegantiis.„

(v 3) Dieser Ort hies Spelt; Er aber, Buchard.

(w 3) *Anno* 1507. ist er auch Pfarrer, zu Hohen Kirchen, und, *Anno* 1508. *Præceptor* derer jungen Mönche, im Closter, Georgenthal; *Anno* 1509. aber *Præceptor* des Chur-Printzen, zu Sachsen, Jo.

FRI-

berg, nebſt andern kleinen Schriften, *in 4to.* herausgekommen. Seine *Oration* aber, *de Gentibus, quæ Imperium Rom. in Occidente, lacerarunt*, ſtehet mit, in Georg. Fabricii *Collectione Rerum Miſnicarum*, die, *Ao. 1609.* zu Leipzig, *in Fol.* gedruckt worden. (c 4) Endlich iſt dieſer Bugenhagen, in dem 73ſten Jahre ſeines Alters, *Ao. 1558.* geſtorben. Sihe ROTTJES *Biblioth. Vet. & Nov. p. 141*; Adami *Vitas Theologorum, p. 311*; Jo. Moller. *ad* Bartholinum, *de Scriptis Danorum, p. 261*; Crenium, *de Sing. Scriptorr. p. 60*; CRAMERS *Hiſtor. Pomeraniæ Eccleſ. Lib. III. Cap. XXXIII*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 28.* (d 4)

Scriptores Sec. XVI.

Scriptores, von ihm.

Eraſmus Sarcerius war, von Anneberg, bürtig, ſo, ehemals, Schreckenberg hies und, in Meiſſen, liegt. (e 4) Der Mann iſt, von einem Orte, zum andern, berufen worden. Anfangs, kam er, als *Rector*, auf die Schulen, Lübeck, Roſtock, Wien, Steyermarck und wieder nach Lübeck. Als Hof-Prediger und *Superintend.* hergegen iſt er geweſen, zu Naſſau, auch als *Paſtor*, zu Leipzig, bey der Thomas-Kirche, nichtsweniger *Superintend.* zu Eisleben, und dann endlich, zu Magdeburg, *Senior* des *Miniſterii*. Mann hatt ihn auch, mit bey dem *Colloquio*, zu Worms, und bey andern wichtigen *Reformations*-Gelegenheiten, gebraucht. Jo. Brunnemannus, in *Jure Eccleſiaſt. p. 240.* gibt ihm ein zwar kurtzes, aber gewiß ein wichtiges, *Elogium*, wenn er ihn einen *Theologum Pium* nennet. B. Io. Fabricius hergegen eignet ihm folgendes Lob zu: „Vir erat gravis & conſtans, vitam caſte & integre agens, oſor luxus, tempeſtive, de conviviis, domum

Perſonalia Eraſmi Sarcerii.

Seine *Elogia*;

FRIEDRICHS, geworden.

(x 3) Er hatt auch vielen, der Religion wegen, angeſtelten *Conventen* beygewohnet. Nichtsweniger iſt ihm, als Sächſiſchen *Hiſtoriographo*, aufgetragen worden, die Hiſtorie derer Churfürſten, Joannis und Jo. Friderici, zu beſchreiben; Als davon das *MSCtum*, ſo, in der *Bibliotheca Menckeniana*, befindlich geweſen, im Texte, *ſub N. 6. recenſiret* worden. Zu Augsburg, ſoll er ſich auch, bey Ubergebung der *Confeſſion*, ſehr ſtandhaft bezeiget, und dieſes wichtige Werck, möglichſt, mit befördert, haben. *Anno* 1537. aber unterſchrieb er mit die Smalcaldiſchen Artic. und die übrigen *Symboli*ſchen Bücher.

(y 3) Er hatt nemlich einige Schriften Eraſmi überſetzet; Uberdis auch das Leben derer Päpſte beſchrieben; Daraus Herr *D.* Cyprian die Leben Julii II; Leonis X; Hadriani VI; Clementis VII; Und Pauli III. drucken laſſen. Auſer dem, liegen noch, im *MSCto.* das Buch Petrarchae, *de Remediis utriusque fortunæ* und Eraſmus, *de Inſtitutione Principis, &c.*

(z 3) Auf der Inſul, Wollin, iſt er eigentlich,

Scriptores Sec. XVI.

mum rediens, amans simplicitatis, execrator Sophistices & laborum tolerantissimus; Orator item disertus, copiosus, gravis & aculeos, in animis auditorum, relinquens „ Er hatt aber auch anbey *Commentaria*, über den Syrach, über die *Evangelia*, *Acta* und *Epistolas*; Ingleichen eine Evangelische Postille; Wie auch einen *Methodum, in præcipuos locos Scripturæ*; Nichtsweniger ein Buch *de Consensu veræ Ecclesiæ & Patrum*, hinterlassen. Besonders ist sein Buch, *de Disciplina*, so, *Ao. 1556.* zu Eisleben, *in Fol.* herausgekommen, merckwürdig. Von deren Innhalt, gibt B. Fabric folgende Nachricht: „ Spectat, ad plantandam & conservandam honestatem, & avertenda publica peccata & scelera, docetque, quid, hac in parte, observare debeant Magistratus, ministri Ecclesiæ & subditi, & quibus illa mediis acquiri & conservari possit.„ Dorscheus meldet auch; Justo hoc Commentario, exposuisse Auctorem ejus media viasque, quibus promoveri & conservari queat vera Religio. *Conf. Hist. Biblioth. Fabr P. II. p. 357*; Allwo noch mehrere Nachricht, von diesem Buche, zu finden. Ferner hatt er aber auch geschrieben ein *Pastorale*, oder Hirten-Buch, so, bereits *Ao. 1562.* von seinem Sohne, Guilielm. Sarcerio, verbessert und, mit einigen *Tractatibus* des *Auctoris*, vermehret, zum 2ten Male, zu Eisleben, *in Fol.* herausgekommen. Es wird, darinnen, hauptsächlich, *de Educatione & Studiis* Derer jenigen, gehandelt, die einmal gedencken, ins *Ministerium*, zu kommen. Uberdis hatt er ein Werck, *de Conjugio*, oder vom Ehestande, geschrieben, so ebenfals, zu Eisleben, *Ao. 1556.* zum andern Male, *in Fol.* gedruckt worden. Er hatt selbiges, in 4. Theile, abgetheilet, und, darinnen, *de Laude & Dignitate Conjugii*, ingleichen *de Gradibus Affinitatis & Consanguinitatis*, wie auch *de Initio*, *Consummatione & Divortio*, gehandelt. Wie widrig hergegen BRUCKERN, in

Und Schriften.

Judicia, von seinem Buche, *de Disciplina.*

Seine übrige Schriften und deren *Editiones.*

---

gentlich, *Anno* 1485. den 24. *Julii*. gebohren; Und, zu Gripswalde, hatt er *studiret*.

(a 4) Er ist auch, nach Coppenhagen, geholet worden; Woselbst er König, Christianum III. *inauguriret*, und die Kirchen und Schulen *reformiret*, hatt; Dazwischen, Dr. Luther seine Predigten, zu Wittenberg, verrichtete.

(b 4) Dieses Buch hatt er, auf Fürstlichen Befehl, verfertiget, und den Vorrath, Dazu, bey einer zweyjährigen Reise, in denen Pommerischen Archiven, zusammen gesucht. Es ist aber, bey seinem Leben, nicht gedruckt worden.

(c 4) Sonst hatt er noch geschrieben *Confessionem, de Sacramento Corporis & Sanguinis* Christi; Ingleichen *Historiam* Christi *passi & glorificati*; Nichtsweniger *Annotationes*, über den Propheten und

in seinen *Decisionibus Juris Matr.* von diesem Buche, geurtheilet, kann man, *ibid. P. II. p. 8. & 21. loc. cit.* ersehen. *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 359.* Uberdis haben wir, von ihm, *Dialogum, de Synodis, Ao. 1539. inter Pastorem & Superintend. institutum*; *De quo, iterum vide Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 240.* Ejusdem *Loci Theologici* aber sind, zu Franckfurt, *Ao. 1538. in 4to.* herausgekommen; *Conf. l. cit.* Fabricii, *p. 241.* Auch sind noch merckwürdig seine Predigten, von Zeichen, so, *Ao. 1551.* zu Leipzig, *in 4to.* gedruckt worden; Nichtsweniger sein *Opusculum*, von Christlichen, nöthigen und nützlichen *Consistorien*, oder Geistlichen Gerichten; Eisleben, *1555. in 4to*; Und endlich seine Trost-Schrift, an einen Grafen, welchem sein Land und Leute, von seinen eignen Kindern, vorbehalten worden; Eisleben, 1554. *in 4to* (f 4) Es ist übrigens dieser Sarcerius, *Ao. 1559.* im 63sten Jahre seines Alters, zu Magdeburg, gestorben; Nachdem er, kurtze Zeit, daselbst, gewesen, und kaum, 4. Male, geprediget hatte. *Conf.* Micrælii *Syntagma Histor. Ecclesiast. p. 780.* und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II p. 359.*

Wenn er endlich gestorben.

Andreæ Osiandri Personalia.

Andreas Osiander, ein Francke, von Geburt, hies eigentlich, auf Teutsch, Hosmann, gab sich aber, nach damaliger Art, den Griechischen Namen, Osiander. (g 4) Sein Vater ist nur HOSE-MANDERLE genennet worden. Er war ein gelehrter und fleisiger, aber auch ein unordentlicher und wunderlicher Mann; Der sich, dahero, leicht, bey Jedermann, konnte verhasst machen. Wie man denn sagt; Daß ihn, anfangs, Bilibaldus Pirckheimer, gar sehr, geliebet habe, aber ihm auch, nachhero, wegen seiner unhöflichen Aufführung, Spinne feind geworden sey. Er hielte auch eine gantz auserordentliche *Diæt.* Allemal, Abends, um 9. Uhr, fing er, erst, an, zu *studiren*, bis nach 1. oder 2. Uhr. Darauf, schlief er, bis zu Mittage, wenn

Er hält eine wunderliche *Diæt*;

und die Klaglieder JEREMIÆ; Wie auch über das Buch HIOB; Und endlich einen *Tractat, de Pædobaptismo, contra Anabaptistas.*

(d 4) Auch hatt Hr. GOETZE, de Meritis *Bugenhagii*, in Scholam Lubecensem, und *Mayer* eine Orationem, quantum Ecclesia universa Pomeraniæ, ob *Bugenhagium*, debeat, geschrieben.

(e 4) Daselbst, ist er, An. 1501. geboren worden; Und, zu Leipzig und Wittenberg, hatt er die Theologie studiret.

(f 4) Hierher, gehören noch seine Summaria, in V. & N. T. Expositiones, in *Siracidem*; Scholia, über verschiedene Biblische Bücher; Dictionarium doctrinæ Scholasticæ; Exercitia Dialectices

wenn es Tiſch-Zeit war. Nach dieſen, ging er eine, oder ein paar Stunden ſpatzieren. Sodann aber las und ſchrieb er Etwas, bis es Zeit, zur Abend-Mahlzeit, wurde, u. ſ. f. Und Dieſes hatt er, ſo lange, getrieben, bis er ſich, Dadurch, die Waſſerſucht zugezogen. Nebſt Dem wird, von ihm, erzehlet, daß er, beſtändig, eine goldene Kette, am Halſe, getragen; Weil er die Meinung geheget, daß er, ſolcher geſtalt, nicht könne, vom Ausſatz angeſtecket werden. Ubrigens aber war er, anfänglich, *Lector* der Hebräiſchen Sprache; Und nachgehends, wurde er der erſte Lutheriſche Prediger, bey der Kirche, zu *St.* Laurentii, zu Nürnberg. Allein, wegen des *Interims*, ging er, von da, wieder weg, nach Königsberg, in Preuſſen. Daſelbſt, nun ernennte ihn der Marggraf, von Brandenburg, Albertus, zum *Prof. Primar. Theolog.* und *Paſtore*, in der alten Stad. (h 4) Nunmehro fing er auch an, die Meinung zu vertheidigen; *Juſtitiam noſtram, coram* Deo, *eſſe ipſam eſſentialem juſtitiam* Dei, *communem*, *Patri*, *Filio & Spiritui Sancto*. Deswegen hatt er aber groſen Verdruß verurſachet. (i 4) Denn er zog ſich, hiermit, viele *Adverſarios*, über den Hals; Unter welchen, vornemlich, Staphylus, Morlinus und Melanchthon, mit geweſen. Jedoch hatt ihn auch Funccius, in ſeinem *Commentario*, *in ſuam Chronologiam*, *Lib. X. defendiret*. *An.* 1552. im 54ſten Jahre ſeines Alters, iſt er geſtorben. *Vid.* das *Lexicon Univerſ. Hiſt. Tom. IV. p. 83*; Melchior. Adami *Vitas Theolog. p. 226*; SECKENDORFS *Hiſtor. Lutheraniſmi*; Camerarium, *in Vita Melanchth. p. 300*; Richardi Simonis *Hiſtor. Critic. N. T. P. III. Cap. XLVIII*; Thuani *Hiſtoriarum Lib. XI. p. 224*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p. 232*. Endlich ſeine Schriften anlangende, ſo ſind uns folgende, von ſelbigen, bekannt: 1) Verantwortung, *ſeu Defenſio Catechiſmi Noribergenſis*, *contra* Jo. Eckium.

Und trägt, beſtändig, eine goldene Kette, am Halſe.

Seine irrige Meinung.

Scriptores, von ihm.

Recenſio ſeiner Schriften und deren *Editiones*.

Zu

---

ctices & Rhetorices, u. ſ. f. Sein Sohn, Wilhelmus Sarcerius, war denen Flacianiſchen Irrthümern ergeben, und iſt, als Mansfeldiſcher Hof-Prediger, in eben dieſem Seculo, geſtorben. Sonſt iſt auch noch ein Schul-Mann, Namens Reinerus Sarcerius, zu dieſen Zeiten, bekannt geweſen und, An. 1597. geſtorben.

(g 4) Er war, An. 1498. zu Gunzenhauſen, in Bäyern, geboren; Woſelbſt, ſein Vater ein Schmid geweſen. Man ſagt auch, er habe, zu Ingolſtad und Wittenberg, ohne einiges Lehrers Anführunge, ſeine *Studia* abſolviret. Sein Sohn hies Lucas Oſiander; Welcher ebenfals ein berühmter Lutheriſcher *Theologus* geweſen, und, gegen An. 1603. oder 4. zu Tübingen, oder, wie

Zu Nürnberg, *An. 1539.* in *4to.* 2) Ejus *Sermo, sive Concio, in Precationem Dominicam, Matth. VI. 9-13*; Zu Königsberg, *1552.* in *4to.* 3) Seine *Consilia Theologica*; Diese stehen mit, in der *Collectione* dergleichen *Consiliorum*, so Felix Bidenbachius, zu Franckfurt, *1611.* in *4to. publiciret* hatt. 4) Sein **Unterricht, an einen sterbenden Menschen,** seu *Instructio moribundi*; Ist, zu Nürnberg, *An. 1538.* in *8vo.* herausgekommen. *Vid. Historiam Biblioth. Fabric. P. VI. p. 209.* 5) Ejusdem **Predigt, über den 91. Psalm;** Darinnen er lehret, wie und wohin ein Christe, zur Zeit der Pest seine Zuflucht nehmen solle; *An. 1533.* und *1543.* zu Nürnberg, in *8vo.* 6) Ejusd. **Vermuthung, von denen letzten Zeiten,** seu *Conjecturæ, de ultimis temporibus & fine mundi, ex sacris literis, editæ*; *A. 1545.* zu Nürnberg, in *8vo. Vid. l. c.* Fabricii. 7) Ejusd. **Auslegung, derer Worte CHRISTI, Jo. XVI. 16**; Zu Königsberg, *1551.* in *8vo.* 8) *Ejusdem* **Predigt, über die Worte** Pauli, **an die Römer, am** *VI. 3*; Zu Königsberg, *1553.* in *8vo.* 9) Seine **Predigt, über die Römer,** *VI. v. 7*; *Ibid. & eod.* 10) **Zwo Predigten, über die Epistel, an die Philipper,** *II. v. 5*; Ebenfals, zu Königsberg, *1553.* in *8vo.* 11) *Ejusdem Disputatio, de Justificatione Fidei*; Zu Königsberg, *1551.* in *8vo. Vid.* Fabricii *l. c. p. 211.* 12) *Confessio, de unico Mediatore,* Jesu Christo, *& Justificatione Fidei*; Königsberg, *1551. in 8vo.* 13) *Testimonia Sac. Scripturæ, de eo, quod Dominus noster,* Jesus Christus, *verus Deus & Homo, cum Patre & Spiritu S. per Fidem, habitet, in omnibus veris Christianis, eorumque sit justifica-*

---

wie Andere wollen, zu Stuttgard, gestorben ist. Dieser nun hatte 2. Söhne, Lucam Juniorem und Andream; Davon starb Letzterer, An. 1617. als Cantzler der Universität, Tübingen. Jener aber ist, An. 1638. ebenfals als Cantzler, zu Tübingen, mit Tode abgegangen. Sonst ist noch Jo. Osiander, Jo. Balthasar und Jo. Adam. Osiander, *Senior & Junior.* unter denen Gelehrten, bekannt; Davon Letzterer, als Feld-*Medicus*, in Brandenburg-Bareuth, Anno 1708 gestorben. Der ältere Jo. Adam Osiander, hergegen ist ebenfals Cantzler der Universität, Tübingen, gewesen und hatt, an. 1697. daselbst, sein Leben beschlossen.

(h i) Auch war er, alda, *Vice-Praesident* des Samländischen Bischoffthums.

(i 4) Diese Meinung hatt groses Lermen, in der Evangelischen Kirche, verursachet. Anno 1551. fing sich dieser Streit, welcher, noch bis dato, die *Osiandrische Controvers* genennet wird, an. Seine wunderliche Meinungen aber bestunden eigentlich Darinnen; Der Sohn GOttes würde Mensch ge-

ſtificatio; Zu Königsberg, *1551. in 8vo.* 14) *Collectio aliquot elegantium Dictorum* Martini Lutheri, *de Juſtificatione Fidei*; Zu Königsberg, *1551. in 8vo.* 15) *Narratio & Libellus Conſolationis, ad omnes illos, qui, falſis Scriptis & Clamoribus ſuorum inimicorum, quaſi ipſe,* Oſiander, *de Juſtificatione Fidei, non recte doceat, offenſi & contriſtati fuerint*; Zu Königsberg, *1551. in 8vo.* 16) Jo. Brentii *Dogma, de Juſtificatione Fidei, collectum, ex ejus, maxime clare, ſcriptis, ab* Andrea Oſiandro; Zu Königsberg, *1552. in 8vo.* 17) *Contra Lucifugam tenebrionem, qui unica Papyri plagula auſus eſt, nebulam offundere, quaſi* Oſiandri *doctrina, de Juſtificatione Fidei, ſententiæ* Lutheri *prorſus eſſet contraria*; Zu Königsberg, *1551. in 8vo.* 18) Ejusdem *Demonſtratio, ſe, ultra 30. annos, eandem tradidiſſe doctrinam, de Juſtitia Fidei*; Zu Königsberg, *1552. in 8vo.* 19) Wunderliche Weiſſagung, von dem Papſtthume, gefunden, zu Nürnberg, in dem Cartheuſer-Cloſter, mit einer Vorrede Andreæ Oſiandri; *Ao. 1527. in 4to. cum Fig.* 20) Ejusdem *Papa, non Papa, h. e. Papæ & Papicolarum Lutherana Confeſſio*; Iſt, zu Tübingen, *Ao. 1616. in 12mo.* gedruckt; U. A. m. (k 4)

Juſti Jonæ Perſonalia.

Juſtus Jonas war, *Ao. 1493.* zu Northauſen, geboren; Alwo ſein Vater Bürgermeiſter geweſen. Anfangs, legte er ſich, auf das *Studium Juris.* Nachgehends aber wandte er ſich, zur *Theologie*; Da er denn, *Ao 1521.* Propſt des *Collegii*, zu Allerheiligen, in Wittenberg, und *Doctor Theol.* geworden. Lutherus ſoll, ſehr vertraut, mit ihm, umgegangen ſeyn. Er ſoll dahero auch dieſem Jonæ, unter Andern, einsmals, bey einem Gaſtmahle, ein Glas geſchenckt haben, darauf die Verſe geſtanden:

Lutherus ſchenckt ihm ein Glas/ mit einem artigen Verſe.

Dat vitrum vitreo Ionæ *vitrum, ipſe* Lutherus,
Ut Vitro fragili ſimilem ſe noſcat uterque.

Es iſt dieſer Ionas auch mit, bey dem *Colloquio*, zu Marburg, und, auf dem Reichs-Tage, zu Augsburg, geweſen. Darauf wurde er Prediger und *Prof. Theol.* in Wittenberg; Und ferner *Inſpector* der Lutheriſchen Kirche, zu Halle, in Sachſen. Nebſtdem iſt er auch mit,

---

worden ſeyn, wenn gleich die Menſchen nicht geſündiget hätten; Ingleichen Chriſtus wäre unſere Gerechtigkeit, nach der göttlichen Natur; Oder, wir würden gerechtfertiget, durch die inwohnende Gerechtigkeit GOttes. Seiner irrigen *Hypotheſium*, vom göttlichen Ebenbilde, nicht

zu

mit, bey Lutheri Absterben, in Eisleben, gewesen; Sodann aber wurde er Prediger, zu Eisfeld, und, nach diesen, *Inspector* der Fränckischen Kirche, zu Coburg; Woselbst er auch endlich, *Ao. 1555.* den *9. Octobr.* gestorben. Sein Sohn gleiches Namens wurde, *Ao. 1567.* den *28. Junii*, zu Coppenhagen, *decolliret*, weil er sich, in die Grumbachische Händel, gemischet; Und da soll er denn, auf der Richtstatt, noch geseufzet haben: *Scriptores Sec. XVI.* *Fataler Tod seines Sohnes gleiches Namens.*

Quid juvat, immensos scire atque evolvere casus,
Si facienda fugis, si fugienda facis?

Darauf ihm aber *Dr.* Henningius, *ex tempore*, geantwortet:

Et juvat, innumeros scire atque evolvere casus,
Si facienda facis, si fugienda fugis.

Der ältere Iustus Ionas hatt auch verschiedene Schriften hinterlassen; Worzu, unter Andern, gehören: Die Historie, von *Dr.* Lutheri hohen Anfechtungen; Ein Unterricht, vom Türcken; *Defensio, pro Conjugio Sacerdotali*; *Oratio, de Studiis Theologicis*; *Annotationes, in Acta Apostolorum*; U. A. m. So ist auch Seiner, bereits oben, bey *Recension* derer *Operum* Lutheri, zu verschiedenen Malen, erwehnet worden. *Conf.* Adami *Vitas Theologorum, p. 125*; Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 166*; Und SECKENDORFS *Histor. Lutheranismi.* * *Schriften des ältern Justi Jonæ.*

§. XI.

* Urbanus Regius hies, auf Teutsch, ROEGIG. Er soll, aus einem besondern Hochmuthe, diesen seinen Namen, in Regium, ja endlich gar, in Rhegium, verwandelt haben; Gleichwie er auch den Namen, Urbanus, *casu quodam*, bekommen. (14) Als er, einsmals, in *Conventu* vieler Fürstlichen Personen, zu Smalcalden, eine gar zu lange Predigt gehalten, hatt Lutherus, zu ihm, gesagt: *Domine* Urbane, *hoc neque Urbanum, neque Regium erat!* Sonst hatt er, anfängzu gedencken. Dabey nun erwies er sich, sehr trotzig, hochmüthig und hartnäckig. Er ist auch noch, Darüber, verstorben. *Vid.* Sleidanum, *Lib.* XXII. *p.* 700; Camerarium, *in Vita* Melanchthonis, *p. m.* 297; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Lib.* XVI. *Cap.* XXIV; Hrn. *Dr.* WEISMANNS *Histor. Ecclesiast. Sec.* XVI. §. 46. *p.* 179; Erdmann UHSENS Leben derer berühmten Kirchen-Lehrer und Scribenten des XVI. und XVII. *Sec.* so, An. 1710. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. *Urbani Regii Leben und Fata.*

(k 4) Ingleichen hatt er geschrieben eine *Harmoniam Evangelicam*; Einen

anfänglich, zu Friburg, dem Zasio zu Liebe, die *Jura*, fast mit übermäsigem Fleise, *studiret*. Nachhero, ging er, nach Ingolstad, und wolte, daselbst, bey *Dr.* Io. Eccio, sich, in der *Philosophie*, vollends feste setzen. Er ward auch, daselbst, Hofmeister Einiger von Adel. Weil er aber, hierbey, viele Schulden gemacht hatte, und selbige nicht zu bezahlen wuste, ging er, aus *Desperation*, unter die Soldaten. Doch *Dr.* Eccius *liberirte* ihn bald wiederum, von dieser Lebens-Art, und vermittelte es, dahin, daß er, vom Kayser, Maximiliano, zum Poeten, gecrönet, auch zum *Professore Poëseos & Eloquentiæ*, zu besagtem Ingolstad, ernennet, wurde. Anbey legte er sich, nunmehro, hauptsächlich, auf die *Theologie*. Als hergegen, nachgehends, die *Controvers*, zwischen Luthero und Eccio, anging, begab er sich, nach Augsburg. (m 4) Von da, hatt ihn Herzog, Ernestus, zu Braunschweig und Lüneburg, mit sich, nach Zell, genommen, und, daselbst, zum *General-Superintendenten* seiner Lande, gemacht. Man sagt; Als besagter Durchlauchtigster Fürst, nach Hause, gekommen, und ihn ein gewisser Vornehmer befraget; Was er gutes Neues, von Augsburg, mit gebracht, habe derselbe, darauf, geantwortet; Attuliße sese thesaurum, pro toto Ducatu, incomparabilem; Virum magnæ doctrinæ & integritatis, quem omnibus Principum anteponat deliciis. Wie so gar viel solchemnach dieser Preiswürdigste Fürst, auf unsern Regium, gehalten, erhellet, unter Andern, auch Daraus: Als ihn die Augsburger wieder, zu sich, verlangten, antwortete ihnen Hochgedachter Fürst; Dubitare se, annon mallet alterutro oculo, quam hoc Viro, carere. Auch *Erasmus* nennet ihn Virum candidum, prudentem, facundum, eruditum, &, in summa, omnibus omnium Gratiarum ac Musarum dotibus, undique, præditum, in *Epistolis*, *p.* 1552; Und, ebendaselbst, *p.* 239. nennet er ihn Optimum Patronum suum & Urbanissimum *Urbanum*; Ferner, *p.* 401: Virum, cujus & eruditio sibi cognita sit, & humanitas, ex Officio, comperta. Auserdem hatt auch Mart. Sylvest. Grabe noch Viele seiner *Elogiorum colligiret*, und sie dem

Er ist auch ein Soldate gewesen;

Und gehet sodann, zur Lutherischen Kirche, über.

Wie hoch ihn der Herzog, *Ernestus*, zu Braunschweig und Lüneburg, *æstimiret*.

Andere vielfältige *Elogia*, so ihm, von Gelehrten, gegeben worden.

Brief, *ad* Zwinglium, *de Eucharistia*; *Dissertation*. II. *de Lege, Evangelio & de Justificatione, &c.*

(I 4) Dieser Name ist ihm daher gegeben worden, weil die, bey der Taufe, beständige Weiber den rechten Namen vergessen hatten, und der Pfaffe, der ihn taufte, sich, auf keinen andern, besinnen konnte. Sonst ist er, zu Langenargen, am Bodensee, geboren worden; Und darf er dahero nicht etwa, mit vielen andern Regiis, *confundiret* werden; Als da sind:

Ægy-

dem Buche, *de Forma, caute loquendi, præmittiret.* Im übrigen aber hatt dieser Regius auch vielen *Colloquiis* und *Conventibus Theologicis* mit beygewohnet. Seine Ehe-Frau war eine gelehrte Augsburgerin, Namens, Anna, eine geborne Weisbruckerin, welche die Hebräische Sprache, *ex fundamento*, verstanden. Seine *Opera*, sowohl die Lateinischen, als die Teutschen, sind, *Ao. 1562.* zu Nürnberg, in zweyen *Voll. in Fol.* zusammen gedruckt worden. Der Lateinischen *Edition* hatt sein Sohn, Ernestus Regius, eine *Epistolam Dedicatoriam* vorgesetzet; Als worinen, dieser, unter Andern, das Leben seines Vaters beschreibet. Es bestehet auch diese *Edition*, aus dreyen Theilen. (n 4) Die Teutschen *Opera* hergegen machen vier Theile aus; (o 4) Und endlich, *Ao. 1541.* den *13 Maji*, ist er eines jählingen Todes, als welchen er sich, viele Male, gewünschet, gestorben. Sonst hatt auch obgedachter Grabe sein Leben, besonders, beschrieben. Uberdis aber sihe Melchior. Adami *Vitas Theolog p. 70*; Die *Theologos Helmstadienses*, in gründlicher Wiederlegung Büscheri, *P I. p. 81*; Georg Calixti *Collectionem Symbolorum & Confessionum, sub A. 4*; *Chronicon Saxonic. auctum, per* Matthiam Dresserum, *p. 581*; Serpilii *Epitaphia Theologorum Suevorum, p. 82*; Micrælii *Historiam Ecclesiasticam, Lib. III. p. 778*; Und die *Historiam Biblioth Fabric. P. II. p. 16*; Auch hatt Elias Vejelius eine besondere *Disputation, de Memoria & Meritis* Urbani Regii, geschrieben.

XVI.

Er hatt auch eine gelehrte Frau gehabt.

Recensio seiner *Operum* und deren *Editionum.*

Scriptores, von ihm, und wer sein Leben, besonders, beschrieben.

Jo. Æpinus hatt ebenfals seinen Namen verändert; Indem er, sonst, HUCH, oder HUCK hiese. *Ao. 1499.* ist er, zu Hamburg, geboren worden. Anfangs, legte er sich, hauptsächlich, auf die Sprachen. Sodann aber *stuairte* er, unter Luthero, die *Theologie*. Und darauf

Personalia Jo. Æpini.

Ægidius Regius, ein Niederländer, † 1633; Carol. Regius, ein Sicilianer, † 1612; Ferdinandus Regius, ein Neapolitaner; Franciscus Regius, ein Niederländer, im *XVI. Sec*; Gaspar Regius, ein Sicilianer, † 1599; Henric. Regius, von Utrecht, † An. 1679; Hieronym. Regius, ein Italiener; Jo Regius, ein Venetianer; Jo. Regius, von Dantzig, † 1605; Paul. Regius, ein Italienischer *ICtus*, † 1607; Raphaël Regius und Vincentius Regius; Letzterer war ein Bruder obgedachten Caroli und † 1614.

(m 4) Er hatt auch die Lutherische Religion, durch ganz Schwaben, ausgebreitet. Zu Augsburg, aber hatt er, mit Zwinglio und auch mit einer Wiedertäuferin, sich, in *Disput*, eingelassen

(n 4) Die *Titul* dieser *Operum*, und zwar, *art. 1.* lauten also: 1) Opusculum, de Dignitate sacerdotum incomparabili

darauf wurde er, zu **Stralsund**, *Rector*, sodann *Pastor*, an der **Peters-Kirche**, zu **Hamburg**, und ferner *Inspector* aller Hamburgischen Kirchen. Das Merckwürdigste ist, daß er, nebst Crucigero, und dem, bereits oben, beschriebenen Bugenhagio, zu **Wittenberg**, zum **ersten Evangelischen** *Doctore Theologiæ, creiret* worden. Er hatt aber auch, *Ao. 1547.* wider das *Interim*, geschrieben, und es, mit Flacio, wider die **Wittenberger**, gehalten. *Ao. 1536.* da der **König**, Henricus VIII. die Päpstliche *Auctorität*, in **Engeland**, abschaffte, ward er, unter Andern, mit, dahin, abgeschicket; Und, *Ao. 1538.* unterschrieb er die **Smalcaldischen Articul**; War auch, *Ao. 1539.* mit, bey dem *Convent* derer **Evangelischen**, zu **Franckfurt** und **Naumburg**. Von seinen **Schriften**, sind folgende merckwürdig: 1) *Commentarius, in quosdam Psalmos* Davidis. 2) *Epitome, de Judaici Regni Excidio.* 3) *De Justificatione Hominis.* 4) *De Concionibus sacris formandis.* 5) *De Præmiis Fidei & bonorum operum.* 6) *De Imbecillitate ac peccatis Sanctorum.* 7) *De Operibus Legis & Descensu* Christi, *ad Inferos.* 8) Seine *Enarratio, in Evangelium Ascensionis Domini*, hergegen ist, *Anno 1546.* zu **Franckfurt**, *in 4to.* gedruckt; Und seine *Consilia Theologica* stehen mit, in der *Collectione* dergleichen *Consiliorum*, die Felix Bidenbach, *Ao. 1611.* zu **Franckfurt**, *in 4to.* herausgegeben. Sonst aber hatt sich auch, zu unsern Zeiten, Franciscus Albertus Æpinus, als ein *Antagoniste* des

Seine Schriften.

Franciscus Albertus Æpinus.

beru-

---

parabili, p. 1. 2) De nova & veteri doctrina, p. 16. 3) Explicatio Symboli Christianæ fidei, sive Apostolici, cum Compendiaria locorum communium interpretatione, p. 30. 42. 4) Materia cogitandi, de Missæ negotio, anno *1528. p.* 57. 5) Formulæ, caute loquendi, anno *1535.* p. 76. 6) Catechisinus minor puerorum, dicatus *Ottoni Furstero*, Cancellarii Luneburgensis filio, anno *1538.* p. 88. 7) Catechesis, anno *1540.* p. 126. 8) Prophetiæ V. T. de *Christo*, cum Præf. *Mart. Lutheri* & Jo. *Frederi*, p. 164. 9) Oratio, sive Homilia, de Angelis bonis & malis, Jo. *Irenæo* interprete, p. 284. 10) Alia, de fide & Resurrectione, ex *Matth. IX.* 21. *25.* p. 292. 11) Loci Communes Theologici, p. 298. à *Fredero*, post *Regii* mortem. 12) Libellus Consolatorius, ad eos, qui patiuntur persecutionem, propter Justitiam, cum succincta enarratione *Psalmi CXXIII.* p. 381. 13) Doctrina & Consolatio, contra desperationem, propter peccata, e *Rom. IV.* 16. p. 396. 14) Dialogus, inter Satanam & Peccatorem pœnitentem, in quo, de desperatione & spe, agitur, p. 403. 15) Medicina animæ, pro hominibus adversæ prosperæque valetudinis, p. 412. 16) Consolatio, in omni genere afflictionum, & scala, ad cœlestem vitam, p. 473.

In PARTE II: 17) *Theobaldi Billicani* Epistola, de verbis S. Cœnæ & Opinionum varietate, ac *Regii* Responsio, anno

1525.

berufenen Christiani Democriti, oder Jo. Conrad. Dippels, bekannt gemacht. Vom gegenwärtigen Jo. Æpino, sihe Adami *Vitas Theologorum* und Pantaleonis *Prosopographiam*. *Ao. 1553.* den *23. Maji*, ist er, im 54sten Jahre seines Alters, **gestorben.**

Erhard. Schnepfius, *sive* Snepfius, ist, *Ao. 1495.* in **Schwaben**, zu **Heilbrunn**, geboren worden; Und eben an seinem Geburts-Tage, den *1. Nov. Ao. 1558.* ist er, im 63sten Jahre seines Alters, zu **Jena**, hinwiederum gestorben. Er hatte auch, anfänglich, die *Jura studiret*. Ja er war schon, in dieser *Facultät*, *Doctor* geworden. Weil ihn aber seine Mutter, noch vor seiner Geburt, dem geistlichen Stande gewidmet, und, noch nicht, ablies, ihn, Darzu, anzumahnen, so *applicirte* er sich endlich noch, auf die *Theologie*, und wurde, darauf, **Prediger, zu Weinsberg.** Da er iedoch, nachhero, Lutheri Lehre beypflichtete, so wurde er, von da, vertrieben. *Ao. 1522.* ward er dargegen wiederum Pfarrer, zu **Wimpfen, am Neckar**; Als woselbst er auch seinen **Sohn**, Theodoricum, gezeuget; Der, nachgehends, *General-Superintend.* zu **Tübingen**, und *Prof. Theologiæ* geworden, und, *Ao. 1586.* gestorben ist. Der Vater aber ward auch, *Ao. 1526. Professor*, zu **Marburg.** Von dar, ging er, *1529.* nach **Speyer**, und, *1530.* nach

Erhardi Schnepfii Personalia.

Sein Sohn, *Theodoricus Schnepfius.*

1525. p. 1. 18) Responsio, ad duos libros; Primum videlicet & Tertium Jo. *Eccii*, de Missa, anno 1527. p. 6. 19) Epistola *Eccii*, anno 1526. & Responsoria *Regii*, anno 1528. p. 42. 20) Judicium, de *Cypriani* Libello, de eleemosyna, anno 1532. p. 43. 21) Examen Episcopi, seu Candidati Ministerii Ecclesiastici, in Ducatu Luneburgensi, p. 46. 22) Commentariolus, in *Psal. LXXXVII.* anno 1536. p. 48. 23) In *Psalmum XLVII.* de Regno *Jesu Christi*, anno 1536. p. 56. 24) Christiani Principis & Magistratus Enchiridion, anno 1538. p. 65. 25) Disputatio, de restitutione regni Israelitici, contra omnes omnium seculorum Chiliastas, inprimis tamen Monasterienses, anno 1538. p. 74. 26) Judicium, de *Luthero*, anno 1534. p. 80. 27) Confutatio Libelli, de usu unius speciei, in Sacramento, p. 80. 28) Epistolæ consolatoriæ, tempore pestis, anno 1540; Versæ & publici juris factæ, à *Frederico*, p. 90. 29) Responsio, ad quæstionem; An homo, post hanc vitam, hominem agniturus sit, p. 85? Respondet autem, affirmando. 30) Fulmen, in votariam Monasticen, quod ea possit ac debeat, tuta conscientia, relinqui. p. 96.

In PARTE III: 31) Propositiones, de Lapsu & Restauratione Hominis, anno 1540. cum *Ernesti Regii* Dedicatione, ad *Christophorum*, Ducem Würtenberg; In qua, de boni Principis Officio, paulo fusius agit, p. 1. 32) Disputatio, de Schismate hujus Seculi, deque Ecclesia, p. 4. 33) De Ordinatione & Conservatione sacerdotum; Von der Priester-Weihung, p. 5. 34) Propositiones, de Cœna Domini; Cum aliis *Herm. Bonni*, p. 8. 35) Judi-

nach Augsburg. Hierselbst nun that er denen Feinden der Evangelischen Religion grosen Abbruch. Mann hatt ihn, nach diesen, auch zum *Professor Theol.* nach Tübingen, berufen. Allein, weil er, daselbst, des Buceri Parthey annahm, und sich hergegen dem *Interim* widersetzte, so muste er sich auch wiederum, von dar, wegmachen. Und dahero ging er, *Ao 1548.* nach Jena. Alda, wurde er *Professor*, und ist endlich, obgedachter Masen, auch daselbst, gestorben. Er hatt eine *Confessionem Cœnæ Domini, de Præcipuis Articulis*; Ingleichen einen *Commentarium, in Psalmos*; Und *Refutationem Majorismi &c.* hinterlassen. *Conf.* Adami *Vitas Theologor*; SECKENDORFS *Histor. Lutheranismi*; Fischlini *Memorias Theolog. Würtenberg*; Und Zenneri *Vitas Professorr. Jenensium*; Auch Hofmanni *Lexicon Universale.* Seines obgedachten Sohnes *Consilia* aber sind mit, in nur vorgedachter *Collectione* des BIDENBACHS, befindlich.

Recensio seiner Schriften.

D. Hier.

Judicium, de Doctorum conventu, Noribergæ, habendo „propter concordandam doctrinam Papistarum & Evangelicorum, anno 1539. p. 9. 36) Modus absolvendi pœnitentem ac confitentem, p. 13. 37) Ratio, fructuose, studendi & tractandi sacras literas, anno 1540. p. 14. 38) Articulus fidei nostræ catholicæ; **Passus**, *sub* Pontio Pilato, *crucifixus, mortuus & sepultus*, diligenter, explicatus, p. 17. 39) De descensu *Christi*, ad inferna, p. 36. 40) De *Christo Jesu* & beneficiis ejus, ac de fide, in *Christum*, p. 38. 41) Aliquot concionum formulæ, ut, de divite & *Lazaro, Luc. XVI.* 19. 20. p. 46. 42) Judicium, de legendis veteribus Orthodoxis, p. 70. 43) Quæstio & axiomata, de Justificatione impii, ex *Rom. III. & IV.* p. 70. 72. 44) Disputatio, in prologum Capitis *I. ad Rom.* p. 74. 45) Orthodoxorum Patrum Sententiæ aliquot, de Missali sacrificio, explicatæ, anno 1533. p. 78. 46) Mors & sepultura Missæ papisticæ, p. 82. 47) Aliquot Epistolæ, ad ecclesiæ Ministros & alios, p. 86. 48) Epistola, ad totam Judæorum Synagogam, Brunsuici, habitantem, anno 1535. p. 92. 49) Enarratio *Psalmi CII. & CXXVIII.* p. 93. 98. 50) Enarratio *Abdiæ*, Prophetæ, anno 1537. p. 101.

(o 4) In dieser *Edition*, sind folgende Schriften *colligiret*; Und zwar:

PART. I. Explicatio XII. Articulorum Fidei, p. 1. 2) Brevis explicatio aliquot punctorum, i. e. Locorum communium, p. 17. 3) Sermo, de Encæniis, in 1. *Reg.* VIII. 27. An. 1522. p. 34. 4) Sermo, de III. Præcepto, An. 1522. p. 38. 5) Summa doctrinæ Christianæ, An. 1527. 6) Enchiridion Principis Christiani, p. 74. 7) Cypriani Enarratio Orationis Dominicæ, p. 89. 8) Instructio, quomodo Christianus Deo, quotidie, confiteri debeat, An. 1522. p. 98. 9) De Contritione, Confessione, Satisfactioue, An. 1523. p. 100. 10) De Sacramento Altaris, in *Luc.* XXII. 19. A. 1522. 11) Instructio, quo se modo gerere debeat Christianus, ut Missæ fructum obtineat, & salutariter accedat, ad mensam Domini

* D. Hier. Welleri à Molsdorf *Opera omnia* ſind, *Ao.* 1702. zu Leipzig, in *II. Föll.* herausgekommen; Denen zugleich auch ſeine Lebens-Beſchreibung beygedruckt iſt. Dieſe *Opera* nun beſtehen vornemlich, aus *Commentariis*, über die Bücher Samuelis, derer Könige, Hiobs; Auch über die Epiſteln, an die Epheſer, an die Philipper, und über die Epiſteln Petri; Desgleichen in einer Poſtille, u. ſ. f. Er ſelbſt war zwar ein *Theologus*; Er hatt aber, nicht mehr, als, ein einiges Mal, zu Naumburg, geprediget. Von Geburt, war er ein Wittenberger; Daſelbſt, er nemlich, *Ao.* 1499. den 5 *Sept.* zur Welt gekommen. Seine Eltern hatten ihn dem *Studio Juris* gewidmet. Allein,

Von *D. Hieronymo Wellero* à Molsdorf, und von ſeinen *Operibus.*

Domini, p. 115. 12) Examen, ad cœnam Domini, An. 1528. p. 118. 13) Nova doctrina, cum ejus Refutatione, p. 121. 14) Sermo, de fide, cur *Chriſtus* eam vocet opus Dei; *Joann.* VI. 29. Ao. 1529. p. 142. 15) De Mancipatu, ſeu Servitute, An. 1525. p. 147. 16) Quomodo, circumſpecte & ſine ſcandalo, ſit loquendum, de principalibus Chriſtianæ doctrinæ Articulis, p. 155. 17) Catechiſmus, pro Ducis, *Erneſti*, pueris Principibus, p. 155. 18) Sermo, de bonis & malis angelis, p. 232. 19) *Joannis Chryſoſtomi* Sermo, de Peccatoribus, tam vivis, quam mortuis, lugendis, ac vivorum opera defunctis eſſe utilia, p. 240. 20) Sermo, de *S. Catharina*, in *Matth.* XIII. 44. 45. p. 245.

In SECUNDA Parte: 21) An. N. Teſt. recte ſit translatum, Germanice, p. 2. 22) Explicatio *Pſalmi* XIV. p. 5. 23 Explicatio *Pſalmi* XV. An. 1537. p. 12. 24) Explicatio *Pſalmi* XXIV. An. 1530. p. 26. 25) Explicatio *Pſalmi* LII. p. 46. 26) Explicatio CXXIII. *Pſalmi*, p. 55. 27) Dialogus, de *Chriſti* colloquio, *Luc.* XXIV. 27. p. 58. 28) Explicatio Prophetæ, *Obadiæ*, p. 199. 29) Doctrina, de perfectione & fructu paſſionis *Chriſti*, An. 1526. p. 234.

In Tertia PARTE: 30) Conſilium & Admonitio, ad Principes, in Pomerania, An. 1532. p. 2. 31) Ad civitates Pomeraniæ, ut ſibi caveant, à rebellione. An. 1532. p. 7. 32) Medicina animæ, pro ſanis & ægrotis, in agone mortis, p. 11. 33) Colloquium, inter diabolum & peccatorem pœnitentem, Anno 1536. p. 20. 34) Libellus Conſolatorius, ad Chriſtianos Hannoveranos, p. 28. 35) Conſolatoria, ad Chriſtianos Hildesheimenſes, An. 1531 p. 40. 36) Doctrina & ſolatium, contra deſperationem, ex *Rom.* IV. 8. An. 1532. p. 49 37 Sermo, de II. miraculis, *Matth* IX. 22. 25. p. 56. 38) Urbis, Hannoveræ, Conſtitutio Eccleſiaſtica, per *Urban. Regium*, An. 1536. p. 88. 39) Conſilium, pro Senatu Lüneburgico, quomodo utendum bonis Eccleſiaſticis, p. 102.

In PARTE IV: 40) Seria declaratio Evangelicorum Doctorum, ad Clerum Pontificium, p. 2. 41) Refutatio duorum Sermonum, de Fide & bonis Operibus, habitorum, Lipſiæ, à *Joanne Koſſ.* p. 11. 42) Epiſtola, de quonam, in præſenti, diſceptetur, An. 1531. p. 23. 43) Mira & abſurda Abſolutio Monialium, in Principatu Lüneburg. an. 1531. p. 32. 44) Contra impium hymnum, *Salve Regina*, p. 52. 45) Verantwortung, ſive Refutatio, trium objectionum Papiſtarum

Allein, nach diesen, wurde er, durch eine nachdrückliche Predigt Lutheri, veranlasset, sich, auf die *Theologie*, zu *applici*ren. Wie er sich denn auch, gantzer 8. Jahre lang, bey Luthero, aufgehalten, und, von diesem, als ein Sohn, geliebet worden. *Ao.* 1539. aber berufte ihn Herzog, HEINRICH, zum ersten *Professore Theologiæ*, nach Freyberg, und machte ihn anbey, zum *Inspectore* der Schule. Ob er, nach diesen, gleich viele wichtige *Vocationes*, nach Wien, Coppenhagen, Meissen, Leipzig und Nürnberg, erhalten, so schlug er sie doch alle, bescheidentlich, aus. Denn er wolte lieber sein Leben, in Freyberg, geruhig, zubringen; Als daselbst, er auch, endlich, *Ao.* 1572. im 73sten Jahre seines Alters, an einem Schlag-Flusse, seinen Geist aufgegeben. Sonst hatt dieser Mann, in seinem Leben, viele geistliche Anfechtungen erduldet. Man sagt auch, daß, an seinem Sterbe-Tage, zwey Sonnen gesehen worden; Und, kurtz vorher, da er geschlafen, soll ein groses Licht, rings um sein Bette herum, geschienen haben, als ob die gantze Kammer, voll Feuer, wäre. Sein Bruder hies Petrus Wellerus. Der ist, sonderlich, in denen Orientalischen Sprachen, sehr wohl, *versirt* gewesen. Er darf aber auch nicht etwa, mit Jacob. Wellero von Molsdorf, *confundi*ret werden; Welcher, im folgenden *XVII. Seculo*, gelebet, und, zweifels ohne, aus seiner Familie, entsprossen ist. Von diesem, haben wir die bekannte *Grammaticam Græcam*. *Vide* Freheri *Theatrum Eruditorum* und Rollii *Bibliothecam Nobilium Theologorum*. *

Von seinem Bruder, *Petro Wellero*, Ingleichen vom *Jacobi Wellero*.

Vom D. Io. Wigando, gibt unser seliger Hr. Geheimte Rath, Gundling, in einem andern, als dem ordentlichen, *Collegio Literario*, folgende Nachricht: „Wigandus war, aus dem Mansfeldischen. (p 4) Zu Jena und Wittenberg, hatt er *studi*ret, und ist, in der Zän-

Joan. Wigandi Personalia.

stärum Brunsuicensium. 46) Colloquium, de futuro Concilio Mantuano, *An.* 1536. 47) Quomodo falsi Prophetæ sint cognoscendi, *Matth.* VII. 15. 16. an. 1538. 48) De Cœna Domini, sub duplici accipienda specie, an. 1555. p. 97. 49) Ratio prædicantium Lüneburgensium, de vera antiqua doctrina Christiana, p. 107. 50) Refutatio II. blasphemiarum, an. 1524. p. 112. 51) Dehortatio, à novo Errore *Dr. Andr.* von *Carlstadt*, Sacramenti causa, an. 1524. p. 117. 52) Contra novum ordinem baptizandi, an. 1527. p. 125. Contra *Jo. Denck* & *Balthas.* à *Friedberg*, Anabaptistas, eorumque libellum hujus Tituli, Eine göttliche und gründliche Offenbarung, von denen wahrhaftigen Wiedertäufern, mit göttlicher Wahrheit, angezeiget. 53) Miræ II. Epistolæ Anabaptistarum, ad ipsorum Sectarios Augustanos, a. 1528. p. 153. 54) Refutatio Confessionis novorum

Zänckerey derer *Interimisten*, auferzogen worden. Anfangs, muste er *Rector*, in der Lorenzer-Schule, zu Nürnberg, werden. *Sed hæc Schola ipsum non capiebat.* Er verlies sie dahero, und kam, nach Wittenberg; Allwo er *Magister* und endlich *Doctor Theologiæ* geworden. Hierauf *vocirte* man ihn, nach Mansfeld, zum *Pastorat.* (q 4) Hernach kam er, nach Magdeburg; (r 4) Weil die Besoldung, alhier, besser war. Und, nunmehr, fing er an zu poltern; Er machte die *Adiàphoristen* und *Interimisten* herunter und arbeitete, mit Flacio, (Matthia) an denen *Centuriis*. Sein Ehr-Geitz lies ihn aber, auch da, nicht stille seyn. Dahero kam er, nach Jena, (s 4) und wurde *Prof. Theol.* Als er aber wiederum Verdrüsslichkeiten anfing, und man ihn auch, vor einen *Flacianer*, hielte, so wurde er weiter verjagt. Da ging er nun, nach Wismar. (t 4) Und deswegen sind auch einige *Tomi Centuriarum*, zu Wismar, gedruckt. Endlich kam er, nach Danzig; Woselbst, er endlich gestorben. (u 4) Er hatte übrigens einen Streit, mit Heshusio, (Tilemanno) einem Bischoffe, (v 4) welcher nicht zugeben wolte, *quod humanitas Christi, in abstracto, adoranda sit.* Wigandus

Er wird, von einem Orte, zum andern, verjaget.

Seine *Controvers*, mit *Heshusio*.

---

vorum Valentinianorum ac Donatistarum Monasterienſium, ad Christianos Osnabrugenſes, an. 1534. p. 182. 55) Ratiocinatio, de Potestate Civili, contra seditiosos, p. 207. Docet, distinguendum esse, inter seductos & seductores. Utrosque melius esse informandos; Si autem hi pertinaces fuerint, seque opponant potestati Civili, &, contra prohibitionem, hæreses spargant, eos occidendos.

(p 4) In der Stad, Mansfeld, ist er auch, *Anno* 1523. geboren worden.

(q 4) Und *Diaconus Adjunctus*, zu Mansfeld.

(r 4) Nemlich, *Anno* 1553; Und wurde er, daselbst, *Superintendens*. Er hatt auch, alda, die Meisten, zur Annehmung der *Reformation*, *persuadiret*, ob ihm gleich, von einigen Papistischen Dom-Herrn, groser Widerspruch geschahe.

(s 4) Nemlich, *Anno* 1560.

(t 4) Daselbst wurde er, *Anno* 1562. *Superintendens*, und blieb, 7. Jahre, alda. Sodann, ging er wieder, nach Jena, und wohnete dem Altenburgischen *Colloquio* bey. Nachmals, wurde er seiner Aemter wiederum entsetzet, und muste gar Sachsen meiden. Und darauf, lebte er, zwey Jahre lang, als *Professor Theologiæ*, zu Königsberg.

(u 4) Dieses ist, *Anno* 1587. den 21. *Octobr.* geschehen. Er hatt sich selbst sein *Epitaphium* gemacht, welches also lautet:

In Christo *vixi*, *morior vivoque* Wigandus,
Do sortes morti, *cætera* Christe *tibi*.

Im übrigen kann man von ihm, nachlesen Adami *Vitas Theolog. p. 603*; Zenner. *Vitas Profess. Jenensium*; Teissier *Eloges des Sçavans*; Micrælii *Syntagma Historiæ Ecclesiast. p. 790*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 869*; LEUCKFELD, *in Historia Spangenbergii, Tom. II. p. 502. & 867*; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 426.* Besonders

dus verlangte dahero; Heshusius solte *revociren*. Er brachte es auch, so weit, beym Rathe, daß, vor ihn, gesprochen wurde. Seine *Intention* aber war, Heshusii Bisthum zu bekommen. Das erhielte er auch, und wurde also Bischoff, zu Pomezan und Samland, in Preussen. Sonst hatt er geschrieben (w 4) *Sacramentarismum* & *Adiaphorismum*. Conr. SCHLUSSELBURG hatt ihn, in seiner *Hæresiologie*, *feliciter*, ausgeschrieben. (x 4) D. Schelvig (Samuel) aber hatt Wigandiana *ediret*.„

Ingleichen seine Schriften. *Wigandiana.*

* Ioannes Marbachius war, *Ao. 1521.* zu Lindau, geboren. Er hatt, zu Wittenberg, *studiret*, und ward darauf, nach Jena, zum *Diacono*, berufen. Nach diesen, *promovirte* er, unter dem *Præsidio* Lutheri, zu Wittenberg, in *Doctorem Theol.* Man berufte ihn, sodann, zum Prediger, nach Isny, und, von da, nach Strasburg. Als das *Concilium*, zu Trient, seinen Anfang nahm, ward er, vom Rathe, zu Strasburg, dahin, geschickt, und, nach seiner Zurückkunft, zum *Pastore Primar. Professore Theol. Decano* des *Collegii Thomani* und immerwärenden *Ephoro* der *Academie*, verordnet. Er hatt auch dem *Convent*, zu Worms, beygewohnet, und ist, *Ao. 1581.* den *17. Martii*, zu

Joannis Marbachii Personalia.

Seine Aemter.

---

aber hatt Conrad. SCHLUSSELBURG eine *Oration*, von seinem Leben, gehalten und *edi*et. Er muß auch wohl *distinguir*et werden, vom Andrea Wigando, der Catholisch geboren und erzogen, aber, als ein Lutheraner und *Assessor* des Herzoglichen *Consistorii*, zu Jena, wie auch *Professor Theol.* alda, gestorben, ist.

(v 4) *De hoc, vide §. subsequ. XIV.* Sonst gibt Latermannus, *in Præfat. in Declarationem Apologet.* von dieser *Affaire*, einigen Bericht, wenn er davon, also, schreibet: „Scandalosum, minimeque necessarium, adversus *Heshusium*, excitavit certamen; Eique, qui scripserat; *Non tantum, in concreto, rècte aici; Homo* Christus *est omnipotens, omniscius & adorandus, verum etiam, in abstracto; Humana* Christi *natura, in abstracto est omnipotens.* Indeque hunc extenebravit sensum; *Humana* Christi *natura, extra unionem & in se, spectata, est omnipotens & omniscia.* Præterea etiam, in Synodo, illum, nec citatum, nec auditum, damnavit, eique revocationem decrevit. Unde factum, ut *Heshusium*, ab Ecclesiastico pariter atque Episcopali munere, quamvis, ut *Joanni Behmio*, videtur, minus considerate, removeretur.„ Hergen hatt dieser Wigandus auch, von Verschiedenen, grose und wichtige *Elogia* erhalten. Wie ihn denn unter Andern, Wolfgang. Franzius, in *Tractatu, de Interpretibus S. Scripturæ, p.* 15. Theologum summum sui Seculi nennet. Conrad. SCHLUSSELBURG aber und Melchior Adamus geben ihm den *Character* eines Viri, ingenio doctrinaque præstantis; Cujus vita sobria & honesta aliis fuisset exemplo, comis & facilis, erga quosvis, pariterque gravis, præterea munificus & liberalis, erga egenos, amans homines pios & bonos, in genua,

zu Strasburg, gestorben. Sein Sohn, Phil. Marbachius, hergegen hatt, als *Professor Theol.* zu besagtem Strasburg, *Ao. 1611.* den *28. Sept.* diese Welt verlassen. Io. Fechtius, *in Apparatu, ad Epistolas* Marbachii, gibt, von beyden, so wohl vom Vater, als von dem Sohne, zulängliche Nachricht. *Conf. quoque* Adami *Vitas Theologorum.* Des Aeltern Schriften betreffende, so sind, von selbigen, folgende merckwürdig: 1) *De Miraculis veris & falsis dijudicandis, ex verbo Dei.* 2) *Tractatio interioris & exterioris Hominis, ex verbo Dei.* 3) *De Cœna Domini.* 4) *De Officio Episcopi*; Und 5) *Epistolæ*; Und endlich 6) ist seine Vereinigung derer Prediger, zu Strasburg, im streitigen Articul, von der Erb-Sünde, *Ao. 1551. in 4to.* gedruckt worden.*

Scriptores Sec. XVI.

Von seinem Sohne, *Philippo Marbachio.*

Jo. Marbachii Schriften.

§. XII.

---

nua, quoties, ad Deum, preces fundebat, (fundebat autem, matutino & vespertino tempore,) procumbens, cumque domestica ecclesia, singulis fere diebus, examina catechetica instituens. Im übrigen hatt er, mit vielen Gelehrten, wichtige *Controversien* gehabt; Als: Mit Joanne & Georgio Majore; Paulo Ebero; Victorino Strigelio; Stephano Agricola und Paulo Crellio; Die er nur *Anti-Lutheranos* zu nennen pflegte. Desgleichen mit Peucero, Pezelio und Crucigero; Welche er, gemeiniglich, *Apostatas* genennet. Ferner mit Sidonio und Canisio; Mit denen *Sacramentariis*; *Servetianis*, seu *Anti-Trinitariis*; *Synergistis*; *Anabaptistis*; *Adiaphoristis*; *Osiandristis*; *Schwenckfeldianis*, und vielen Andern mehr. Et hinc fit, ut laudetur, ab his, vulpetur ab illis.

(w 4) Hierher gehören auch noch: 1) Seine *Oratio, de Cautis, cur Catechismus* Lutheri, *in Ecclesia, sit retinendus, & suppositicii fugiendi?* So der andern *Edition* Herrn *Dr.* FELTNERS *Dissertation, de Novis Bibliorum Versionibus Germanicis, de Anno* 1711. mit beygedruckt, sonst aber, zu Jena, 1571. *in 4to.* herausgekommen, ist. 2) Ejusdem *Commonefactio, contra Neministas & Neministica Scripta*; Zu Königsberg, 1576. *in 4to.* 3) *Methodus, de abstracto Theologico.* 4) *Collatio, de nova Controversia.* 5) *Synodus, hac de Re, Prutenica.* 6) *Cause, cur locutiones & doctrinæ D.* Tilemanni Heshusii, *cui & priora opposita sunt, sint scandalosæ & falsæ per se.* Diese 4. letzten Schriften sind 1578. zu Königsberg, mit Einander, *in 4to.* herausgekommen. 7) Ejusdem *Christiana Commonefactio, de Confessione Theologorum Misnensium, nuper, edita, de Sacra Cœna*; Königsberg, *1574. in 4to.* 8) Ejusdem *Commonefactio & instructio, an novi Wittebergenses, perpetuo, ad presens usque tempus, conformiter veteribus docuerint, & num* Lutheri & Philippi *Scripta, per omnia, consonent*; Königsberg, 1575. *in 4to.* 9) Auch hatt er mit, an der Erinnerung und Warnung derer *Theologorum Jenensium*, so, 1572. zu Jena, *in 4to.* herausgekommen, gearbeitet. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 255. & sqq.* 10) Ejusdem *Oratio, de Doctrina & præcipuis certaminibus* Lutheri; Zu Jena, 1571. *in 4to.* 11) *Collatio Veteris & Novæ Antinomiæ*; Ingleichen *Commonefactio* Spongiæ Dr. Pauli Crellii *oppositæ, in qua, Evangelio negat tribui prædi-*

Scriptores Sec. XVI.

Jo. Brentii Personalia.

§. XII.

Joannes Brentius, (y 4) aus Weil, im Würtenbergischen, (z 4) war ein sehr ehrbarer Mann, der auch wohl geschrieben hatt. Wir haben viele *Homilien*, von ihm, in Lateinischer Sprache, die, in sehr schönem Latein, geschrieben sind. Erstlich ist er gewesen, zu Halle,

---

cationem pœnitentiæ. 12) Ejusdem *brevis Explicatio* Danielis, *Prophetæ*; *Jenæ*, 1571. *in 8vo.* Vid. *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 417.* 13) Ejusdem *Annotationes, in Epistolam* Pauli, *ad Colossenses*; *Wittenberg. Anno* 1686. *in 8vo. Vid. l. c.* Fabric. *p. 420.* 14) Auch stehen seine *Consilia Theologica* mit, in schon oft gedachter *Collectione* Felicis Bidenbachii. 15) Ejusdem *Historia, de August. Confessione*, ist, zu Königsberg, *Anno* 1574. *in 8vo.* gedruckt. 16) Ejusdem, *de Sebwenckfeldismo*; Zu Leipzig, *Anno* 1587. *in 4to.* 17) Ejusdem, *de Stancarismo*; *Ibid. Anno* 1585. *in 4to.* 18) Ejusdem, *de Ubiquietate*, seu *omnipræsentia, Dei*; Zu Tübingen, 1589. *in 4to.* 19) Ejusdem & Matthæi Judicis *Syntagma*, seu *Corpus doctrinæ* Christi, *ex novo Testamento, &c*; Zu Basel, 1563. *in 8vo.* 20) Ejusdem Tafel, oder Richtschnur, irriger Meinung; *Anno* 1559. *in 4to.* 21) *De Communione idiomatum.* 22) *De Castitate & Cælibatu.* 23) *De Conjugio.* 24) γνῶ σεαυτόν. 25) *Historia, de Manicheismo.* 26) Verschiedene *Commentarii*, über die Propheten; Über einige Psalmen; Und über die *Epistolas* Pauli. 27) *Postilla.* 28) *De Justificatione*; U. s. f. Wie denn obbeschriebener Melchior Adamus, *in Vitis Theologorum, p.* 616. seine Schriften, ausführlich, *recensiret*; Da er sie eintheilet, *in Dogmaticos, Exegeticos, Polemicos & Historicos Libros*; Ingleichen *in Orationes & Disputationes.* Übrigens muß dieser D. Jo. Wigand. wohl *distinguiret* werden, vom Joachimo Vido Wigando, der, *Anno* 1678. *III. Dissertatt. de Philiatrorum Germanorum Itineribus*, zu Friburg, *in 12mo. edir*et hatt.

(x 4) Dieses Buch ist, *Anno* 1598. zu Franckfurt, in *II. Octav:* Bänden, unter dem Titul, *Catalogus Hæreticorum, Lib. I. - VI.* zum Vorschein gekommen.

(y 4) Von diesem Brentio, können nachgeschlagen werden Jo. Hippolyti Brentii, seines Enckels, Brenzische Jubel-Predigten und *Relation*; So, zu Nürnberg; *Anno* 1627. in *4to.* gedruckt worden; Ferner Wilhelmi Bidenbachii Leich-Predigt, beym Begräbnisse Dr. Jo. Brentii; Adami, *in Vitis Theologorum, p.* 280; Teissiers *Eloges, Tom. I. p.* 340; Freheri *Theatrum Eruditorum, P. I. Sect. III, p.* 220; Fechtii *Supplementa, p. 78*; SECKENDORS *Histor. Lutheranismi*; Natal. Alexander, *in Sec. XV. & XVI. P. I. Cap. II. Artic. X. §. 3. Histor. Eccles*; Jac. Heerbrandus, in *Oratione Funebri, de Vita & Morte* Brentii; Crusius, *in Germano-Græcia, p.* 161. & 311; Thuanus, *Libr. XLVII*; Sleidanus, *Lib. XX*; Georg. Serpilius, *in Epitaphiis Theolog. Svev*; Buddeus, im allgemeinen Historischen *Lexico, p.* 531. & 532; Nicol. Reusnerus, *in Imaginibus Virorr. Liter. illustrium, p.* 329; Jo. Jac. Boissardus, *in Iconibus, P. IV*; Juncker, im Ehren-Gedächtniß *Lutheri*, *p.* 164. & *sqq*; Christoph HELDRICH, *in Pandectis Brandenburg*; Fischlinus, *in Memoriis Theolog. Würtenberg. p.* 23. & *sqq*;

Andreæ

Halle, in Schwaben. Hernach ist er, nach Stuttgard, gekommen, und, daselbst, *Consistorial*-Rath geworden. Er hatt auch Vieles *contribuiret*, daß die Lutherische Lehre gereiniget worden, und daß man diejenigen Clöster, welche, im Würtenbergischen, *secularisiret* wurden,

Er leget verschiedene *Gymnasia* an.

Andreæ David. Caroli Würtembergische Unschuld, *p.* 111. *& sqq*; Caspari Lœscher. *Brentius Orthodoxus*; Jo. Balthasar Beyschlagius, *in Memoria Brentii Renovata*; So, *Anno* 1694. zu Wittenberg, in 4to. gedruckt worden; Uhsens Leben derer berühmtesten Kirchen-Lehrer *Sec. XVI. & XVII. p.* 65; Crenii *Methodorum Tom. I. p.* 294; Micrælii *Historia Ecclesiast. p.* 739; Magiri *Eponymolog. p.* 147; Koenigs *Bibliotb. V. & N. p.* 132; Lutheri Tischreden, *p.* 529; Frantzius, *de Interpretibus Scripturæ S. p.* 640. 647. & 649; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 22. Uberdis hatt auch Herr Friedrich Jacob Beyschlag, der, jetzo zu Schwäbisch Hall, Prediger, auch beym *Gymnasio*, daselbst, *engagiret*, ist, in denen Gelehrten Zeitungen, schon vor einigen Jahren, gemeldet, wie er eine ausführliche Lebens-Beschreibung des Brentii untern Händen habe. Weil aber solche, bis *dato*, noch nicht, zum Vorschein gekommen, so hatt indessen, letztverwichenen 1733sten Jahres, Herr Johann Just von Ejtem, Prediger, zu Osterwettingen bey Magdeburg, dergleichen, in *II* Theilen, zu Magdeburg, in *8vo.* durch den Druck in Teutscher Sprache, *publiciret*; Worinnen zugleich auch gute Nachricht, von Brentii Schriften, zu finden.

(z 4) *Anno* 1499. ist er, zu besagtem Weil, einer geringen Reichs-Stad, im Herzogthume, Würtemberg, etwa 3. Meilen, von Tübingen, am Tage Joannis des Täufers, geboren worden. Sein Vater hies Martinus Brentius, und war Stad-Schultheiß besagten Ortes. Im 11ten Jahre, ward er, nach Heidelberg, in die Lateinische Schule, geschicket; Und, von dar, nach Vahingen, zu M. Joann. Schmiedlin. In seinem 13den Jahre schon, zog er, auf die *Universität*, nach Heidelberg; Woselbst, er noch Rudolphum Agricolam; Joannem Reuchlinum, Desiderium Erasmum; Theobaldum Billican; Jo. Kneller, welcher hernach, Kayfers Car. V. Rath geworden; Ferner Jo. Oecolampadium; *Dr* Petrum Scheibenhard; *D.* Georg. Nigrinum; Dr. Marcum u. a. m. gehöret. In seinem 15den Jahre, ward er *Baccalaureus*, und, *Anno* 1517. eben als Lutherus seine *Theses* anschlug, *Magister*, zu Heidelberg. Darauf las er, öffentlich, über den Suetonium und Homerum, ingleichen über Petri Hispani *Summulas*, u. s. f. Er *disputirte* auch, zu verschiedenen Malen, als *Præses*. Indessen bekam er Lutheri Schriften zu lesen. Als nun kurtz darauf Lutherus selbst, nach Heidelberg, kam. und, alda, bekannter Masen, *disputirte*, suchte er Gelegenheit, in genaue Bekanntschafft, mit selbigem, zu kommen. Dahero fing er an, Lutheri Lehre, theils heimlich, theils öffentlich, zu *defendiren*. Indessen erhielt er die Priester-Weihe und das *Canonicat*, zum heiligen Geist. Folglich durfte er sich, nunmehro, auch auf der Cantzel, hören lassen; Da er denn, so gleich, grosen *Applausum* erhielte. Und deswegen ward er bald darnach, nemlich *Anno* 1522.

Predi-

wurden, Dazu, angewendet, daß man neue *Gymnasia* angeleget. Desgleichen hatt er die Universität, Tübingen, in Flor gebracht. Seine *Opera* sind zusammen gedruckt, und bestehen, aus *VIII Voll. in Fol.* (a 5) Er ist trefflich *eloquens* gewesen; (b 5) Und seine Sachen werden theu-

Seine *Opera.*

er

Prediger, zu Schwäbisch Halle. Bey diesem seinem Amte, nun führte er sich, sowohl, im Leben, unsträflich, als auch sonst, sehr eifrig und klug, auf. Damit brachte er es denn endlich, dahin, daß die gantze Stad, Schwäbisch-Halle, die Evangelische *Religion* annahm. Hiernächst hatt man ihn zwar beschuldigen wollen, als wenn er mit Ursache an dem Bauren-Kriege, gewesen. Allein, daß ihm Dergleichen, mit Unwahrheit, beygemessen worden, haben bereits Viele, ausführlich, erwiesen. Als hergegen Zwinglius und Oecolampadius die Trennung, von der Lutherischen Kirche, verursachten, verfertigte er, im Namen derer übrigen *Theologorum*, *Anno* 1529. eine Schrift, wider Oecolampadium, unter dem bekannten Titul, *Syngramma*. Nächst dem wurde er auch mit erkieset, die *Fundamental-Articul* der Augsburgischen *Confession*, ins Reine, und in Ordnung, zu bringen. Unter Andern, aber *disputirte* er, mit Jo. Cochlæo, wegen Anrufung derer Heiligen, so heftig, daß er Cochlæum, gäntzlich, ad Silentium, brachte. Indessen ermangelte er nicht, seine *Theologi*sche Gelehrsamkeit, auch durch Schriften, der Welt bekannt zu machen; Wie, aus nächst folgendem *Scholio*, mit Mehrern, erhellen wird. Dadurch, nun setzte er sich, bey Hohen und Niedrigen, in solches Ansehen, daß keine Zusammenkunft, oder *Colloquium*, in *Religions*-Sachen, gehalten worden, da man ihn nicht, dazu, *requiriret* hätte. Er bekam auch verschiedene *Vocationes*; Als: Nach Leipzig, Tübingen, Magdeburg; Ingleichen nach Preussen &c. Ja König, Eduardus VI. suchte ihn, mit grosen Verheissungen, nach Engeland, zu ziehen. Allein er wolte lieber, in seinem Halle, geruhig, leben und schlug, deswegen, alles Anerbieten, bescheidentlich, aus. Wie sehr er sich hiernächst, über das, *Anno* 1546. erfolgte, Absterben *Dr.* Martini Lutheri, betrübet, kann man wenigstens, aus einem Schreiben, ersehen, so er, an AMSDORFIUM, abgehen lassen; Darinnen er sich nemlich, unter Andern, folgender merckwürdigen Worte bedienet: „Was ihr, von dem Tode Lutheri, den ich, allezeit, von gantzem Hertzen, als meinen *Præceptor* und Vater, in CHRISTO, geehret, beygefüget habt, hatt mich, schmertzlich, betrübet. Ich zweifle zwar nicht, daß, da er einen so guten Kampf, in der Kirche, gekämpfet, er die Crone der Gerechtigkeit erlanget, und, von allem Ubel, so dieser Welt bevorsteht, befreyet, mit CHRISTO, seelig lebe. Was aber die Kirche vor eine Wunde, durch dieses theuren Mannes Tod, bekommen, wird sich, besorglich, im Wercke, erweisen. Ach! daß ich Wassers gnug hätte, in meinem Haupte, und meine Augen Thränen-Quellen wären, daß ich beweinen mögte, nicht die Erschlagene, sondern die Verlassene der Tochter meines Volcks. Allein ihr werdet sagen, doch ist ja CHRISTUS nicht gestorben, der lebet ja noch, und sitzet, zur rechten Hand seines Vaters!

Ist

er bezahlet. Denn man kriegt dieſelben, ſelten, zuſammen. Sonderlich aber wird ſein *Commentarius*, über den Joannem, hoch *æſtimiret.* (c 5)

§. XIII.

Iſt gar recht. Indeſſen iſt uns der auserwehlte Rüſt-Zeug CHRISTI entzogen. Groſer Leute Tod iſt, insgemein, kein guter Vorbote. Was ſollen wir denn, da wir dieſen theuren Mann verloren, hoffen? „Was nun *Brentius* hierinnen, prophezeiet, das traf auch, mehr als zu gewiß ein; Ja er kam ſelbſt, bey denen nachherigen ſo unglücklichen *Conjuncturen*, in die gröſte Leibes- und Lebens-Gefahr. Denn, als hierauf der bekannte Smalcaldiſche Krieg anging, und unter Andern, auch die Stad, Schwäbiſch-Hall, von denen Kayſerlichen, heimgeſuchet ward, ſo waren die Feinde, kaum, in die Stad, gekommen, als ſie ſchon, mit ihren Helleparten, auf des Brentii Haus, zuliefen, und, mit groſem Grimme, droheten; Wofern man ihnen nicht, ſogleich, aufmachen würde, wolten ſie Brentium gar erſtechen. Dieſer aber *retirirte* ſich noch, unter fremder Kleidung, mit Weib und Kindern, zur hintern Thüre hinaus. Er ging, ſodann, mitten durch die Spanier, und verſteckte ſich inzwiſchen, auf einen hohen Thurm. Nach dieſen, kam er endlich glücklich durch die Stad, ins freie Feld. Die Urſache warum die Feinde unſerm Brentio, ſo gar, gehäſſig geweſen, war keine andere, als, weil ſie wohl ſahen, daß derſelbe, nach Lutheri Tode, der Vornemſte war, welcher denen Evangeliſchen Bedrängten, mit gutem Rathe und Troſte, möglichſter Maſen, beyſtehe. Indeſſen wurde doch ſein Haus, völlig, geplündert. Da nun unter Andern, eben ein Spaniſcher Biſchoff ſeinen Schreib-Pult, in die Hände bekam, und er, darinnen, nicht nur, Brentii geſchriebene Predigten, ſondern auch, die Briefe fand, ſo, zwiſchen ihm und Andern, wegen des Smalcaldiſchen Krieges, waren gewechſelt worden; So brachte dieſer Biſchoff die Sache, bey dem Kayſer Carolo V. ſo, *odieux* vor, daß Dieſer Befehl ertheilete, Brentium, in gefängliche Haft, zu bringen. Als iedoch, nach dieſen, Carolus V. ſelbſt, nach beſagtem Halle kam, und, etliche Tage darnach, in Frieden, wieder abzog, ſo konnte, alsdann, auch Brentius, ſicher, zurückkehren, und ſein Amt, daſelbſt, nach, wie vor, verrichten. Da hergegen *Anno* 1548. von denen Kayſerlichen, denen Evangeliſchen das *Interim* aufgedrungen werden wolte, erwieſe Brentius, aus Gottes Wort; Daß dis Buch ſolche Lehren in ſich faſſe, die, ſchnur ſtracks, wider Gottes Wort, liefen und, mit der *Analogia Fidei*, ſtritten; Mithin, ohne Gefahr der Seelen, ohnmöglich, angenommen werden könnte. Seine, darüber, auf Verlangen, verfertigte Schrift aber wurde dem Kayſerlichen *Miniſter* und *Cardinal*, Nicolao Granvellano, übergeben. Deswegen ſchickte dieſer, alſobald, einen *Commiſſarium*, nach Schwäbiſch-Hall, mit dem Begehren, Brentium, gebunden, nach Augsburg, zu liefern. Damit nun, weder Brentius, noch Jemand anders, von dieſer Sache, Etwas erfahren mögte, ſo belegte der *Commiſſarius* den Rath, vor Eröffnung ſeiner *Commiſſion*, mit einem Eide; Nichts, von Dem, was er vortragen würde, zu entdecken. Er fügte auch überdis noch viele Bedrohungen hinzu, wenn ſie ihm, in ſeinem

Scriptores Sec. XVI

Matthiæ Flacii Personalia.

Von seiner irrigen Meinung und Streitigkeit.

§. XIII.

Matthias Flacius, *Illyricus*, war, aus **Dalmatien.** Sein Leben haben wir, *a part*, beschrieben. (d 5) Zu unserer Zeit, haben ihn Viele wollen *defendiren*. Eine *Logomachie* mag der Streit wohl gewesen seyn, welchen er, mit dem Strigelio, (Victorino) gehabt; (*Conf.*

nem Vorhaben, würden hinderlich seyn. Allein die Göttliche *Providentz* wachte dennoch, hierbey, vor unsern Brentium, recht wunderbarlich. Es muste sich nemlich eben schicken, daß ein Mit-Glied des Raths, nach schon abgelegtem Eide, in die Raths-Stube, eintrat, und den Vortrag des *Commissarii* mit anhörete; Ohne daß es dieser wahrnahm; Weil er sich, alzueifrig, mit denen übrigen anwesenden Raths-Herrn besprach. Dieser nun, da er die grose Gefahr, worinnen, Brentius stand, zu Hertzen nahm, schrieb ihm, so bald sie aus Einander gegangen, ein Briefgen; Darinnen nur folgende Worte standen: *Fuge, fuge*, Brenti, *cito, citius, citissime!* Es war eben der *St. Joannis*-Tag, an welchem, dahero Brentius, als an seinem Namens- und Geburths-Tage, das Abend-Essen, mit denen Seinigen, in Frölichkeit, einnahm, als ihm sein guter Freund, Dr. ISENMANN gedachtes *Billet* zustellete. Er stund dahero, nach Verlesung desselben, eilend, vom Tische, auf, mit dem Vorwande einer wichtigen Verrichtung, stellte sich anbey an, als wolte er bald wieder kommen, und machte sich, alsofort, mit seinem Gefährten, obgedachtem ISENMANN, zur Stad hinaus. Unter dem Thore, aber begegnete ihm eben der *Commissarius* selbst. Dieser fragte ihn, wo er hin wolte. Brentius hergegen *recolligirte* sich sogleich, und gab zur Antwort; Er habe, in der Vorstad, einen krancken Freund zu besuchen. Als ihn nun der *Commissarius* ferner fragte; Ob er nicht, folgendes Tages, mit ihm, zu Mittage speisen wolte? *Replicirte* ihm Brentius abermals: *Deo volente*; Und damit ging er, immer zum Thore hinaus, und entkam also denen grimmigen Händen seiner Feinde, glücklich. Inzwischen irrete nun dieser liebe Mann, auf dem Lande, herum, und wuste keine sichere Stätte. Des Tages, versteckte er sich, in die Wälder, des Nachts, aber hielte er sich, in einem unbekannten Flecken, auf; Und der **Graf**, Erasmus, **von Nimburg**, vrrschaffte ihm, unter der Hand, seinen Unterhalt. Mittlerweile wendeten die Käyserlichen allen Fleis und Mühe an, denselben noch habhaft zu werden. Allein Alles vergebens. Der grose GOtt *dirigirte* nemlich vieler hoher Häupter Hertzen, daß sie sich nemlich Seiner, nach Möglichkeit, annahmen. Vor Andern, aber *protegirte* ihn Herzog, **ULRICH**, **von Würtemberg**, in seinen Landen. Dieser befahl, zu dem Ende, seinem geheimen *Secretario*; Den Brentium, an einen wohlverwahrten Ort, zu schaffen, und auch ihm, dem Herzoge selbst, Nichts, davon, zu sagen; Damit er, auf erforderten Fall, dem Käyser schweren könne; Er wisse nicht, an welchem Orte seines Landes, Brentius anzutreffen sey. Ermeldter *Secretarius* brachte ihn demnach, auf das Schloß, **Weitlingen**; Woselbst Brentius indessen den *Commentarium*, über den XCIII. Psalm, verfertigte. Weil aber die Käyserlichen, in dem

Conf. Schol. d 5.) Weil er keine *Philosophie* verstanden, und nicht gewust, hatt, was eigentlich *Substantia* sey. Er sahe wohl, daß das *Peccatum Originis* dem menschlichen Geschlechte grosen Tort gethan. (e 5) Sie haben, mit ihm, *Philosophisch disputiren* wollen. Allein Dieses wolte er nicht zugeben. Seinen *Catalogum Testium Veritatis* (f 5) hatt er

Scriptores Sec. XVI.

Von seinem *Catalogo Testium Veritatis.*

dem gantzen Herzogthume, herumschweifften, und, nicht eher, ruhen wolten, bis sie ihn, in ihren Händen, hätten ; Er sich also, nicht sicher gnug, an besagtem Orte, befand ; So ging er, von da, mit Genehmhaltung des Herzogs, und auf dessen Kosten, mit umgewechselten Kleidern, nach Basel; Da man ihn auch, gütig, aufnahm und wohl *tractirte*. Aber eben daselbst, bekam er die betrübte Post, daß seine Frau, vor grosen Schrecken und Betrübniß, gestorben sey. Hochermeldter Herzog stellte sich demnach, nicht eher, zufrieden, bis er ihn wiederum, mit samt seinen Kindern, in seinen Landen hatte. Er machte ihn dahero, zu mehrerer Sicherheit, in dem Schwarzwäldischen Städgen, Hornberg, zu einen Ober-Voigt, oder Amtmann. Da veränderte nun Brentius seinen Namen und lies sich Huldericum Encaustium, oder Huldreich ÆNGSTER, welches eben so viel, als Joannes Brentius, war, nennen. Er hatt auch folglich einige Schriften, unter diesem Namen *publiciret*, und sich zwey Jahre lang, solcher gestalt, an diesem Orte, ruhig aufgehalten. Da aber seine besondere Frömmigkeit und *exemplarischer* Lebens-Wandel, denen Einwohnern, daselbst, endlich verdächtig vorkam ; Weil sie sich wohl erinnern konnten, daß Keiner, von ihren vorigen Amtleuten, ihme hierinne, gleich gekommen; Und er sich also, alda, ebenfals, nicht sicher genug mehr sahe ; Uberdis auch, An. 1550. Herzog, ULRICH, verstarb; So rufte ihn, nunmehro, der darauf folgende Herzog, CHRISTOPH, aus diesem seinem *Exilio*, öffentlich, nach Stuttgard, und machte ihn, zum ersten Evangelischen Propst, daselbst. Brentius aber hatt, nachhero, von solchem *Exilio*, einen eigenen Brief geschrieben, welcher An. 1616. zu Rostock, in 4to. gedruckt worden. Zu besagtem Stuttgard, nun setzte er, auf Herzoglichem Befehl, die, so genannte, Würtembergische *Confession* auf ; Und hatt er sie auch selbst, nebst denen Würtembergischen Gesandten, An. 1552. auf dem *Concilio*, zu Trient, überreichet. Auf dieser Reise behütete ihn der grundgütige GOtt, vor vielfältigen Nachstellungen derer Italiener, und brachte ihn, glücklich und gesund, wieder nach Stuttgard. Dahero wurde er nun auch, auf das *Colloquium*, nach Worms, abgeschicket. Desgleichen hatt er vielfältigen andern Religions-Unterredungen mit beygewohnet; Kirchen, Schulen und Clöster, auf Hertzoglichen Befehl, *visitiret*, dieselben *reformiret* und ihnen gute Kirchen-Ordnungen vorgeschrieben. Ubrigens aber war er, von etwas langer *Statur*; Ansehnlich und *Heroisch*; Hergegen von sanftem Geiste und tiefer *Penetration*. Wie er denn, in Beurtheilung derer Lehren, vorsichtig gewesen, und nicht leichte, Etwas herausgesaget, ohne, zuvörderst, die gantze Sache, umständlich und wohl, zu überlegen. Nebstdem war er, in Gefährlichkeiten, von grosem und unerschrockenem Muthe; Gleichwie in Widerwärtigkeiten, geduldig, auch in der Bekänntniß, be-

er, aus alten Schriften, *colligiret*. Und deswegen ist er, im Mönchs-*Habit*, überal, herumgereiset; Hatt auch, zuweilen, wenn nicht Zeit übrig gewesen, ein Blatt, aus denen Büchern, gerissen, und solches mitgenommen. Eben daher ist, nachgehends, das *Proverbium* entstanden: *Culter Flacianus*. Er gehöret also mit, unter die Bücher-Diebe;

ständig, und, in Zusammenkünften, freundlich, bescheiden und gesprächig; Nichtsweniger aber auch mäsig und, vom Geitze, gantz entfernet. Man erzehlet dahero; Einsmals, habe ihn Carolus von Lothringen, ein *Cardinal*, mit Geschencken, zu besänftigen gesuchet, und ihm dahero eine goldene Schüssel verehret, auch, als Brentius solche nicht annehmen wollen, selbige ihm unwissende, in sein Haus, nach Stuttgard, durch einen *expressen* Bothen, geschicket. Allein Brentius habe sie, nachhero, dennoch wiederum zurückgeschickt; Damit er nicht etwa das Ansehen haben mögte, als ob er es, mit denen Widersachern, hielte. Auf gleiche Weise, schlug er es, grosmüthig, aus, als ihm Herzog, CHRISTOPH, wegen seines *Commentarii*, über die Epistel Pauli, an die Römer, 100. Goldgülden verehren wolte; Nur damit man nicht meinen mögte, als wolle er, mit GOttes Wort, Gewinn treiben. Da er nun endlich, *Anno* 1570. von einem hitzigen Fieber, angegriffen wurde, und dahero sein Lebens-Ende wohl vermerckte, richtete er, zuvörderst, ein Testament auf; In welchem, er, erst, sein Glaubens-Bekänntniß ablegte, so dann aber, auch *disponirte*, wie er es, nach seinem Tode, mit seinem Vermögen, wolte gehalten wissen. Hierauf lies er, den 31. *Aug.* Morgens, nach 7. Uhr, alle Kirchen-Diener in die Propsttheyliche Behausung kommen, und denenselben den ersten Theil seines Testaments, darinnen, gedachter Masen, sein Glaubens-Bekänntniß enthalten war, durch seinen Sohn, Dr. Joann. Brentium, in Gegenwart des *Ministerii*, zu Stuttgard, ablesen; Um, Damit, zu bezeugen, daß er, auf die Lehre, die er, im Leben vertheidiget, auch zu sterben bereit sey. Alsdenn legte er seine Beichte ab, empfing das Heilige Abendmahl, samt seinem Sohne und allen anwesenden Kirchen-Dienern, mit groser Andacht, und ermahnete sie hiernächst, zur Christlichen Einigkeit und Beständigkeit, in der Evangelischen Wahrheit. So dann hatt er auch, den 12. *Sept.* gedachten 1570sten Jahres, wircklich seinen Geist aufgegeben; Nachdem er sein Leben, auf 71. Jahre, 2 Monate und 18. Tage, gebracht, auch 50. Jahre lang, sich, um die Kirche GOttes, wohl verdient gemacht. Seinem letzten Willen nach, ist er, in die Stifts-Kirche, zu Stuttgard, nahe bey der Cantzel, begraben worden; Damit er, wie er, in seinem Leben noch, zu sagen pflegen, sein Haupt, aus dem Grabe, erheben, und Diejenigen Lügen strafen, könne, die etwa, nach der Zeit, eine andere Lehre, als er geprediget, von selbiger Cantzel, verkündigen würden. Auf seinem Grabsteine, stehen, unter seinem Bildnisse, folgende Verse, welche auch, vor seinen *Tomis*, unter seinem *Effigie*, zu finden:

Voce, stilo, pietate, fide, candore probatus,
Joannes *tali* Brentius *ore fuit.*

Man hatt auch eine grose *Medaille*, auf ihn, prägen lassen; Davon Christ. Juncker, in seinem silbernen und goldenen Ehren-

Diebe; Und man sihet, hieraus, daß er keine sonderliche *Conscientiam* müsse gehabt haben; Indem er gemeinet; Er könne Solches gar wohl thun, *ut inde fiat bonum.* (g 5) Dieser Flacius ist übrigens ein *inquietissimum animal* gewesen. Viele rechnen ihn auch mit, unter die *Osores & Contemtores Philosophiæ.* Man kann Keinem ein gröser Unglück seyn. *Flacius* soll auch ein *Contemtor Philosophiæ* gewesen

---

Ehren-Gedächtnisse Lutheri, *p. 165.* kann nachgelesen werden. Im übrigen hatt sich dieser Brentius, zwey Male, verehelichet und 13. lebendige Kinder hinterlassen. Unter solchen, ist sonderlich sein Sohn gleiches Namens merckwürdig. Dieser war nemlich *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Tübingen, und endlich Hochfürstlich-Würtembergischer Rath und Abt, zu Hirschau. Er hatt anbey seines Vaters Schriften, zum Theil, herausgegeben, und eine Vertheidigung desselben, unter dem Titel, *Innocentia* Brentii, geschrieben; Nichtsweniger einen *Commentarium, in Epistolas ad Rom. & Ebræos edi*et. Nebst dem aber ist Eine, von des Brentii Töchtern, mit Namen Sophia, an *Doct.* Eberhard Bidenbachen, Abt, zu Bebenhausen; Eine andere hergegen, mit Namen Barbara, an *Dr.* Theodoricum Schnepfium, glücklich, verheirathet worden. Und Das sey denn gnug, was wir, als einen kurtzen *Extract*, aus des Herrn von EITEM obgedachten Lebens-Beschreibunge dieses ruhmwürdigsten Mannes, beyfügen wollen

(a 5) Diese *Opera* sind, theils von seinem obgedachten Sohne gleiches Namens, theils aber von seinen Schwieger-Söhnen, dem Bidenbachio und Schnepfio, zu Tübingen, von *Anno* 1576-1590 zusammen herausgegeben worden. Der Innhalt selbiger ist folgender: *In Tomo I* sind die *Commentarii*, über die *V* Bücher Mosis, enthalten. Denen nun ist vorgesetzet: 1) Das Bildniß und *Epitaphium* des Brentii. 2) Die *Præfation* der Theologischen Facultät, zu Tübingen; Worinnen Lutheri und Brentii Schriften, mit Einander, *conferi*et werden. 3) Seines Sohnes, Joann. Brentii, *Dedicatio.*

Im *II TOMO*, stehen die *Commentaria*, über die Bücher Josuæ, derer Richter, Ruth, Samuelis, derer Könige, Esræ, Nehemiæ, und Esther; *Cum Dedicatione* Eberhardi Bidenbachii.

Im III. *TOMO*, sind befindlich die *Commentaria, in* Jobum und über CVI. Psalm; Von welchem, der Letztere, wie sein Schwanen-Gesang, anzusehen ist. Die Erklärung derer übrigen XLIV. Psalmen hergegen hatt Theodorus Schnepfius, mit einer *Dedications*-Schrift, hinzugethan.

Im IV. *TOMO* stehen die Auslegungen des Predigers Salomonis; Ingleichen derer Propheten, Esaiæ, Jeremiæ, Hoseæ und Amos, mit der Vorrede *Dr.* Lutheri; Ferner sein *Commentarius*, über die Propheten, Jonam und Micham, mit der *Dedication* obgedachtes seines Sohnes. Unter diesen, nun ist vornemlich der *Commentarius*, über den Propheten, Jesaiam, merckwürdig; Als welchen Herzog, CHRISTOPH, zu Würtemberg, so werth gehalten, daß er bey seinem Absterben, befohlen, man solte ihm denselben, zum Zeugniß seines Glaubens, unter das Haupt, legen.

Im *TOMO* V. findet man die Auslegungen, über den Matthæum, Marcum und Lucam, mit einer abermaligen *Dedi-*

glück wünschen, als daß er die *Philosophie* verachten möge. Denn, da, wird er, entweder ein *Enthusiast*, oder er bleibt ein Tropf. Es ist Nichts, in der gantzen Welt, da nicht *Ratio* und *Positivum*, mit Einander, *certiren*. Sie sagen immer: *Animalis homo non percipit*. Da antwortete ich aber: Ihr müsset zeigen, wie weit eigentlich der *animalis homo* per-

---

cations-Schrift seines Sohnes.

Im *TOMO* VI. stehen seine *Homiliæ*, über den Joannem, und seine *Exegesis* desselben, *cum Dedicatione filii sui*.

Im *TOMO* VII. aber sind die Auslegungen, über die Apostel-Geschichte, und, über die Epistel Pauli, an die Römer, Galater, Philipper, und an den Philemonem, wiederum mit einer *Dedications*-Schrift des jüngern Brentii.

Im *TOMO* VIII. stehen endlich die *Scripta Polemica, contra* Petrum à Soto & *Sacramentarios*; Als: 1) *Confessio Serenissimi* Christophori, *Ducis Würtenberg. quæ, An.* 1552. *per ejus Legatos, congregationi Tridentini Concilii præposita est, p.* 1. 2) Petri à Soto *Assertio Catholicæ fidei, circa Articulos Confessionis Würtembergicæ, seu ipsa hæc Confessio, cum Scholiis Catholicis* Petri a Soto, *p.* 35. 3) Jo Brentii *Apologia, pro Confessione Würtenbergensi, cum Prolegomenis*. 4) *De Personali Unione duarum, in* Christo, *naturarum, & Ascensione* Christi, *in cœlum, ac Sessione ejus, ad dextram Dei, Patris, qua vera Corporis & Sanguinis* Christi, *præsentia, in Cœna, explicatur & confirmatur*. Im übrigen hatt auch mehr gedachter Hr. von Einem, *p.* 69. *& sqq.* Seiner Lebens-Beschreibung des Brentii, noch verschiedene eintzelne Schriften *recensiret*, die Brentius selbst, noch bey seinem Leben, in mannigerley Form, und zu verschiedenen Zeiten, herausgegeben; Dabey wir uns aber, vor dieses Mal, nicht aufhalten, sondern dem geneigten Leser nur *allegirtes Scriptum*, zur Nachlese, indessen *recommandiren* wollen. *Conf. quoque* die *Hist. Biblioth. Fabr. P.* II. *p.* 19; Und Gesneri *Biblioth. Universal*; Auch Fischlini *Memoriam Theologorum Würtembergens.* Jedoch verdienet wenigstens sein *Catechismus*, hier, noch angemercket zu werden; Weil selbiger nächst Lutheri seinem, vor den besten, gehalten wird.

(b 5) Lutherus hatt sich selbst, gegen ihn, klein gemachet, und unter Andern, geschrieben; Wenn er Brentii Schriften läse, so stäncken ihm seine eigene an. Er vergleicht sich auch selbst dem starcken Wind und Feuer, im 1. Buch derer Könige, am IX; Brentium aber dem sanften Sausen. *Vide* SECKENDORFS *Histor.* des Lutherthums & Lutheri *Tom.* III. *Operum Altenburg. p.* 769. Sonderlich aber sollen dieses Brentii *Opera*, in Holland und Engeland, sehr hoch, *æstimiret* werden; Und Sebastian Schmidius hatt allen Denenjenigen, die ihn, um einen Rath, ersuchet, wie das *Studium Exegeticum*, gründlich, anzugreifen, gerathen; Sie solten nur Brentii Schriften, fleisig, lesen. Vieler anderer Gelehrten *Judicia*, von diesen Schriften, hatt mehr *allegirter* Hr. von Einem, in gedachten seinem Leben Brentii, zur Gnüge, *colligiret* und *recensiret*. Doch dürfen wir anbey auch nicht vergessen, daß dem Brentio, nicht nur die Papisten, mannigerley Ketzerey, ja gar den Arianismum, angedichtet haben, sondern daß auch unter denen

percipire. Die Leute hergegen, so Beydes *combiniren*, werden *Mirabilia Mundi.* Wir haben aber auch, von dem Flacio, *Clavem Scripturæ S.* welcher *æstimiret* wird; (h 5) Und Simon Goulartius, ein *Prof. in Genev homo admodum doctus*, hatt den *Catalogum Testium Veritatis*, von neuen, *ediret*, in *II. Quartanten.* (*Vid. supra, Schol. f 5.*)

Seine übrige Schriften.

Mar-

Evangelischen, Einige gewesen, die ihn, wenigstens, derer *Osiandri*schen Irrthümer beschuldigen wollen; Als unter welche, vornemlich Maximilianus Mœrlinus zu zehlen ist. *Vide* Jo. FECHTS *Apparatum, ad Supplement. Histor. Ecclesiast. Sec.* XVI. *Cap.* VII. *p.* 247. *& sq.* Es haben ihn aber auch bereits, deswegen, Jacobus Andreæ und *Dr.* Menzerus, gnüglich, *defendiret. Vid. loc. cit.* des Hrn. von ELTEM.

(c 5) Wir wollen, unter Andern, nur das Zeugniß Lutheri, hiervon, anführen, wenn dieser, ein Mal, also schreibet: „Credo, neminem, ex nostris, hoc præstiturum, quod ipse *Brentius* præstitit, in Evangelio *Joannis* enarrando. Licet interdum cogitationibus suis indulgeat, tamen condonandum est ei; Quia simplicitatem verbi Dei non excedit.„

(d 5) Wir haben Seiner, bereits oben, *Cap* III. §. LXXVIII. *p.* 531. gedacht. Es ist auch sein Leben und seine Schriften, An. 1723. vom Jo. Balthasar RITTERN, zu Franckfurt, am Mayn, ausführlich, beschrieben worden. Dahero werden wir uns, gar nicht lange, hierbey aufhalten; Sondern, wir wollen nur kürtzlich, noch Folgendes hinzusetzen: Anno 1520. den 2. Martii, ist er zu Albona, einer Stad, in *Istria*, so ein Theil, von Illyrien, ist, geboren worden. Und deswegen nennet man ihn Flacium *Illyricum.* Sonst hatt er eigentlich Francowitz geheisen. Anfangs, wolte er ein Mönch werden. Aber Einer seiner Anverwanden, der schon eine Zuneigung, zur Lutherischen Religion, hatte, hielte ihn, Davon, ab. Dahero begab er sich, in gröster Dürftigkeit, nach Basel, Tübingen und Wittenberg; An welchem letztern Orte, er, in *Magistrum, promovirte*, und, An. 1544. *Professor Linguæ Hebr.* wurde. Wegen des *Interims*, aber ging er, nach Magdeburg. Darauf wurde er *Professor Theolog.* zu Jena. Allein, 5. Jahre darnach, verfiel er, in den Streit, *de Libero Arbitrio*, mit Victorino Strigelio. Da gerieth er anbey, in den Irrthum, daß er die Erb-Sünde selbst, vor ein Wesen der Seele, hielt. Ob nun gleich Solches, unter der Hitze des *Disputirens*, geschehen war, als er auf Befehl und in Gegenwart des Herzogs, zu Weimar, An. 1560. mit ermeldtem Strigelio, ein *Colloquium* halten muste; So war er doch, nachhero so, hartnäckig, daß er seine Meinung, ohngeachtet gnüglicher Vorstellung, dennoch nicht fahren lies. Darüber nun gerieth, fast, die gantze Lutherische Kirche, in Bewegung; Und Dieses lief, vor Flacium, so übel, ab, daß man ihn, zu Jena, nicht mehr, vor einen Lehrer der Lutherischen Kirche, halten wolte. Er muste dannenhero, von da, weg. *Conf Opusculum, de* Flacii *ejusque Sectæ dimissione, ex Universitate Jenensi*, An. 1561. *Vide quoque Histor Bibliogr. Fabric. P.* IV. *p.* 260. Ja so gar sein Bild wurde, aus der Zahl derer *Theologorum*, herausgenommen und, gantz

Scriptores Sec. XVI. Perſonalia Martini Chemnitii.

Vom Herzoge, Albrecht, in Preuſſen.

Martinus Chemnitius (i 5) iſt, in der Mittel-Marck, zu Briezen, geboren worden. (k 5) Man zeiget noch das Haus, in welchem er, auf dieſe Welt, gekommen. Er iſt, zu einer groſen Weisheit, gelanget, durch die *Bibliothec* des Herzogs, Albrechts, von Preuſſen. Dieſer Herzog war ein Liebhaber derer *Mathematicorum* und *Aſtrologorum*; Auch

gantz beſonders, alleine, geſetzet. Alſo ging er nun, nach Regensburg. Nach dieſen, half er, zu Antwerpen, *reformiren*. Darauf begab er ſich, nach Franckfurt, am Mayn; Ferner, nach Strasburg, und, von dar, wieder nach Franckfurt; Woſelbſt er auch, An. 1575. im 55ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben iſt. Die *Judicia* derer meiſten Gelehrten gehen dahin, daß er ein Mann, von groſen Gaben und ungemeiner Gelehrſamkeit, aber auch gar zu zanckſüchtig, geweſen. Wie er denn, mit denen Römiſch-Catholiſchen, Reformirten, *Adiaphoriſten*; Ingleichen mit Andrea Oſiandro, Victorino Strigelio, Schwenckfelden und vielen Andern, heftige *Controverſien* unterhalten; Davon, die, hierüber, vorhandene Schriften, zur Gnüge, zeugen. Er hinterlies übrigens einen Sohn gleiches Namens, welcher *Doctor Medicinæ* geworden. *Conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P.* I. *p.* 274; Crenii *Animadverſiones*, *P.* IIX. *p.* 91; Colomeſii *Bibliotheque Choiſie*, *p.* 14; Pere Simonis *Hiſtor. Crit. Vet. Teſt. Lib.* III. *Cap.* XIII. *p.* 428; Magiri *Eponymolog. p.* 352; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 306; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Virorr. p.* 714; *Biblioth. Schraderian. P.* I. *B.* 7. *C.* V; Placcius, *de Pſeudonym.* p. 284; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, P. II. *p.* 362; Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique*; Adami *Vitas Theolog*; Teiſſier *Eloges*; Rollii *Biblioth. Nobiliorum Theolog. p.* 120; Freheri *Theatrum*, *p.* 236; Sagittarii *Introduct. in Hiſtor. Eccleſiaſt. Cap.* XXXI. *p.* 954; Und Hrn. *Dr.* Weismanni *Hiſtor. Eccleſiaſt. Sec.* XVI. §. 49. *p.* 193. Endlich gibt auch B. Gundling. noch in einem andern *Collegio*, folgende Nachricht, von dieſem Flacio: „Flacius *Illyricus* war ein Lutheraner und hatt geſchrieben einen *Catalogum Teſtium Veritatis*, worinnen er zeiget, wie, mitten im Papſthume, und lange vor der Reformation, Leute geweſen, die, von der Wahrheit der Proteſtirenden Religion, gezeuget. Nun meinet zwar Baillet; (Adr.) Flacius habe dieſes Buch verfertiget, wider den Wilhelmum Eiſengreinium. Allein Baillet iſt unrecht dran. Denn Flacius ſchrieb ſeines, zu Baſel, An. 1556; Jener aber, 1565. zu Dillingen. Es war nemlich Flacius, in denen berühmteſten Clöſtern, herumgereiſet, und hatte die Bibliothequen, daſelbſt, beſehen, auch, bisweilen, Was heraus geſchnitten, und ſolches, mit ſich, gehen heiſen. Daher iſt auch das Sprüchwort gekommen: *Culter Flacianus*. Der Simon Goulartius hatt dieſen *Catalogum* ſehr vermehret, zu *Geneve*, An. 1597. in II. Voll. in 4to. & An. 1608. Nach dieſen iſt er noch vermehrter herausgekommen. *Vide* Sagittarium, *in Introductione, ad Hiſt. Eccleſiaſt, p.* 765.„

Noch in einem andern *Colleg. Liter.* Gundling. haben wir auch Folgendes, vom Flacio, gefunden: „Flacii *Illyrici* rechter Name war Matth. Francowitz. Von *Albona*,

Auch selbst, vor sich, ein gelehrter Herr. Und dahero hatt er den Chemnitium, nach Königsberg, *vociret*. Daselbst, nun muste dieser eine *Bibliothec* anlegen; Bey welcher Gelegenheit, er trefflich *studiret*

Scriptores Sec. XVI.

Chemnitius legt, in Preussen, eine Bibliothec an.

---

na, ist er gebürtig gewesen; Als welches mit, zu dem alten *Illyrico*, gehöret. Studiret hatt er, zu Venedig; Allwo, damals, die *Studia Hebraica florirten*. Denn es war, daselbst, ein *Collegium* derer Rabbinen; Und der berühmte BOMBERG gab auch seine Bibel, alda, heraus. Flacius wolte, aus Armuth, erst, ein Mönch werden. Seine Freunde widerriethen ihm aber Solches. Da ging er denn, nach Basel, ins damalige *Receptaculum* aller Armen. Es ging ihm jedoch, daselbst, sehr genau; So gar, daß er endlich Dedicationes, an Bücher, machen muste: Damit er nur Was verdienete. Von dar, begab er sich, nach Tübingen, und ferner, nach Wittenberg. Diese beyden Universitäten waren, damals, aller *protestirenden Theologorum Rendevous*. Da hörete er nun Lutherum und Melanchthon. Er ward auch ihr Anhänger, und hatte, von Beyden, grose Wohlthaten genossen. Man half ihm nemlich, unter Andern, daß er junge Leute, *in Græci & Hebr.* zu *informiren* bekam; Bis man ihn endlich, zum *Professore*, machen konnte. Er hatt aber, nachhero, Melanchthoni schlechten Danck, darvor, bewiesen. Denn er kam, von Wittenberg, nach Jena. Da packte er die *Interimisten*, unter denen, auch Phil. Melanchthon war, aufs heftigste, an. Ja er brach, einsmals, Melanchthoni, in die Stube, schlug seinen Schreibe-Kasten auf, kriegte da seine *MSCta* heraus, und *refutirte* dieselbe hernach öffentlich. Dadurch, ist denn Vieles entdeckt worden, so Melanchthoni nachtheilig gewesen. Denn dieser hatte Manniges, nur zu seiner Nachricht, aufgezeichnet. Man *forcirte* aber, sodann, die Sächsischen Länder *Ernestinischer* Linie, daß sie das *Interim* musten annehmen. Magdeburg hergegen kam, darüber, in die Acht. Und da ging denn Flacius, von Jena, weg, nach besagtem Magdeburg; Nur daß er, wider Melanchthonem und andere Wittenbergische *Professores*, die *leniorem Sententiam* hatten, recht bellen konnte. Doch er empfing auch seinen Lohn darvor. Denn er wurde, *Occasione* der *Disput.* mit dem Strigelio, verjagt, und zum Ketzer gemacht. Da muste er, hernach, im Lande, herumwandern; Und sagte, deswegen, Guilielm. Buddeus, wohl, von ihm; Er hätte, damals, Nichts bessers thun können, als sterben. Es war aber sonst dieser Flacius ein gelehrter Mann; Wie sein *Clavis Scripturæ S.* und der *Catalogus Testium Veritatis* ausweiset. In diesem, hatt er gezeiget; Wie, bereits in tiefem Papstthume, Leute gelebet, so die grosen Mängel desselben erkannt haben, und der reinen Lehre zugethan gewesen. Er reisete zu dem Ende, verkleidet, in denen Clöstern, herum, wo uemlich zu selbigen Zeiten, die besten *Bibliothequen* steckten. Er machte sich auch kein Bedencken, was ihm gut dauchte, aus denen Büchern / zu schneiden. Morhof, *in Polyhistore*, will ihn zwar, deswegen, *defendiren*: Weil er es, *bona intentione*, gethan; So wären auch dergleichen Sachen denen Papisten Nichts nutze gewesen; Sondern sie hätten vielmehr Flacio Gelegenheit gegeben, ihnen ihre Finsterniß zu zeigen. Allein es ist diese *Excuse* nicht zulänglich. Übrigens ist die beste Arbeit des Flacii gewesen die Beförderung derer *Centuriarum*

Scriptores Sec. XVI.

Sein *Examen Concilii Tridentini* wird gerühmet und *recommendiret.*

ret hatt; Wie er selbst, in seiner *Præfation, ad Examen Concilii Tridentini*, meldet. Wir haben, wider dieses *Concilium*, keine bessere Schrift, als Chemnitii sein, ietzt, gedachtes *Examen*. (15) Es kann dasselbe, nicht allein, ein *Theologus*, sondern auch, ein *Juriste*, gebrauchen; Wenn er anders wissen will, Was, in *Theologicis*, vorgegangen, und nicht

Magdeb. Sagittarius, *in Introd. in Histor. Eccles.* recensiret die *Collaboratores*. Etliche *Membra* waren *Operarii*; Etliche hergegen *Inspectores*. Die jungen Bursche *colligirten* nemlich, und brachten es denen *Inspectoribus*, zur *Censur*. Und dahero ist der *Stilus*, in gedachten *Centurien*, so gar *different*. Etliche *Tomi*, darvon, sind, zu Weimar, etliche, zu Magdeburg, und etliche, anderswo, gedruckt. Nachmals, sind sie, *Anno 1624* zu Basel, *ex Officina Oporini*, zusammen herausgekommen. Sie geben viele Nachricht, von denen *Patribus* und deren *Scriptis*. Aber sie waren freylich auch noch, in vielen *Præjudiciis*. Der Abt Jo. Andr. SCHMID, zu Helmstäd, hatt ein *Consilium publiciret*, wie man sie, von neuen, *ediren* und *continuiren*, solle. Denn sie halten nur *Secula XIII.* in sich. Er zeiget zugleich, daß die *Loca Patrum*, zuweilen, nach der Meinunge derer Lutheraner, von denen *Censoribus*, gezerret worden. Man hatt auch einige *Versiones Germanicas & Gallicas* davon, angefangen. Die Teutsche ist sehr gut, in einem, nach Art derselben Zeit, gar feinem Stilo. (*Vide, de his, Centur. supra, schol. 11. hujus Sect.*)

(e5) Und dahero will man auch, gemeiniglich, davor halten, daß er, hierbey, eine gute Meinung gehabt habe. *Conf. schol. præc. d 5.*

(f5) Dieses Buch ist, anfangs, zu Basel, *Anno* 1556. *in 4to* und, hernachmals, zu Strasburg, *Anno* 1562. gedruckt worden. Alsdenn aber hatt es Simon Goulartius, Senlisius, sive Augustomagensis, gleichsam, als wenn es seine eigene Arbeit wäre, *tractiret*; Indem er bald Etwas hinzugethan, bald Etwas ausgestrichen; Es auch, in XX. Bücher, abgetheilet, und ihm also eine gantz andere Gestalt gegeben, als es, vorher, hatte. *Anno* 1597. ist diese *Edition*, zu Leiden, und, *Anno* 1608. zu *Geneve*, gedruckt, ihr auch ein *Appendix Testimoniorum, ab Anno* 1517. bis 1600. beygefüget, worden; Welcher aber nicht etwa, mit dem *Appendice* der Franckfurter *Edition*, darf *confundiret* werden. Denn Jo. Conrad Dietericus hatt diesen *Catalogum*, *Anno* 1666. und 1672. zu besagtem Franckfurt, ebenfals und zwar, unverfälscht, herausgegeben, und selbigem einige Noten, in gleichen *Elogia* und *Censuras Doctorum Virorum* beygefüget; Als welche *Edition*, nunmehro, vor die beste, gehalten wird. Hottinger aber hatt jedennoch des Goulartii seine, vor besser, gehalten; Weiln, in dieser, *Testimonia* eingerückt worden, so der Reformirten Religion *convenabler* sind. Das Buch selbst führet eigentlich folgenden Titel: *Catalogus testium Veritatis, qui, ante nostram ætatem, Romanorum Pontificum Primatui, variisque Papistarum superstitionibus, erroribus ac impiis fraudibus, reclamarunt.* Die Gelegenheit, hierzu, soll Trithemius, mit seinem ob *de scriptoribus* sogenannten *Catalogo Auctorum*, gegeben haben. Der Endzweck desselben ist; *Ut ostendat Auctor; Ante & post*

facta

nicht ein **Bauer** zu seyn gedencket. Denn Denjenigen halte ich, allerdings, nur vor halbgelehrt, welcher meinet, allein die *Theologi* müsten Dieses wissen. Vorerwehntes *Examen Concilii Tridentini* ist, vielfältige Male, gedruckt. Nur vor einigen Jahren noch, hatt es Hr. *Prof.* Johannis, (Georg. Christian.) in **Zweybrücken**, zu **Franckfurt**, *ediret*. Die *Passagen*, welche Chemnitius blos **Griechisch** hingesetzt, die hatt ermeldter Iohannis auch **Lateinisch** beydrucken lassen. Wir haben

Verschiedene *Editiones* desselben.

jacta Papismi fundamenta, fuisse Christianos, qui sanam doctrinam retinerent & Ecclesiæ Ευταξίαν *amarent.* Die *Testimonia* nun werden, von denen Zeiten desheiligen Apostels, Petri, bis aufs Jahr 1517. beygebracht. Allein es fand sich, alsobald, ein Widersacher dargegen. Guilielmus Eisengreinius nemlich *publicirte*, *Anno* 1565. in einem andern *Catalogo Veritatis*, die *Objectiones*, zu Dillingen. Wie gehässig auch diese, des Flacii, Arbeit denen Papisten gewesen, ist, leicht, zu erachten. Unter Andern, hatt sie dahero der Jesuite, Jo. Pistorius, einen *Catalogum Testium Veritatis* genennet. **WALENBURG** heiset ihn auch *Catalogum Vanitatis*; Und Gabriel Naudæus, *in Apologia, pro Magnis Hominibus, p. 398* vergleichet ihn *Poneropoli* Philippi *Macedonici.* Sicut enim hoc oppidum non erat habitatum, nisi à proscriptis, improbis, flagitiosis atque nefariis hominibus; Ita vere potest dici; Catalogum hunc, si excipias loca Patrum & Conciliorum depravata, nihil aliud esse, quam collectionem centonum & fragmentorum eorum Scriptorum, qui, olim, recalcitrarunt, contra Ecclesiam, aut, tanquam membra gangrænosa & putrida, ab ea, fuerunt resciss. Sind des Naudæi eigentliche Worte. *Conf.* die *Acta Eruditorum*, *Anno* 1696. *p.* 305; Melchior. Adami *Vitas Theologorum, p.* 475; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 153. *& sqq.*

(g 5) Morhof. in *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. IV.* will ihn auch, deswegen, *excusiret* halten. Allein der Herr Hof-Rath, Burch. Gotthelf Struv, in der *Dissert. de Doctis Impostoribus, improbiret* es, höchlich. *Conf. quoque Schol. præced. d. 5. in Fine.*

(h 5) Dieses Buch führet folgende Aufschrift: Matthiæ Flacii *Clavis Scripturæ Sacræ*, seu *de Sermone Sacrarum Literarum.* Es ist, *Anno* 1609. zu Basel, 1695. zu Leipzig, und, 1674. zu Jena, in *Fol.* herausgekommen; Davon aber die letztere, vor die beste *Edition*, gehalten wird. Glassenius, in seiner *Philologia Sacra*, *p.* 496. nennet es *Clavem vere auream.* Er bestehet, aus zweyen Haupt-Theilen. Deren Ersterer *explicir*et *Usum ac Rationem singularem vocum atque locutionum sacræ Scripturæ*, nach *Alphabet*ischer Ordnung. Der Andere Haupt-Theil aber wird, in *VII. Tractatus*, abgetheilet; Deren Ersterer in sich enthält Rationem Cognoscendi sacras literas; Der Andere Sententias ac Regulas Patrum, de Ratione discendi sacras literas; Der Dritte handelt, de Partibus Orationis; Der Vierte, de Tropis & Schematibus; Der Fünfte, de Stilo Sacrarum Literarum; Der Sechste begreift einige *Theologi*sche Schriften, die da handeln, von dem Wor-

Scriptores Sec. XVI.

Sein Buch, *de Duabus Naturis, in Chriſto.*

haben aber, von dem Chemnitio, auch *Locos Theologicos* (m 5) und ein Buch, *de Duabus Naturis, in* Chriſto; Welches letztere er, wider die *Neſtorianer*, geſchrieben hatt. Ich weiß kein Buch, das, mit ſolcher *Solidité*, wider beſagte *Neſtorianer*, geſchrieben worden, als eben dieſes

---

te, *Jehova* und *Jeſus*; Ingleichen *de Velamine* Moſis; *De Prædicationibus Pœnitentiæ, De Multiplici Prædicatione Bonorum Operum; De Juſtitia, Originalis peccati, in Veteri Teſtam. Accuſatione, &c*; Als darinnen der *Auctor* eben ſeine obgedachte irrige Meinung, von der Erbſünde, vorgetragen hatt; Welche dahero auch, in der Jenaiſchen *Edition*, gantz zu letzt des Buches gebracht und ihr eine *Refutation* beygefüget, worden. Endlich aber handelt der *VII. Tractat* des andern Theils, de Norma Cœleſtis Veritatis.

Von denen übrigen Schriften, des Flacii ſin nunmehro, auch noch folgende merckwürdig: 1) *Liber, de Sectis, Diſſenſionibus, Contradictionibus & Confuſionibus doctrinæ, Religionis, Scriptorum & Doctorum Pontificiorum*; zu Baſel, 1565. in 4to. Subjunguntur huic *Gravamina* 100. *Nationis Germanicæ, adverſus ſedem Romanam ac totum Eccleſiaſticum Ordinem*, quæ, in Comitiis Norimbergenſibus, oratori Pontificiæ Sanctitatis, Anno 1523. fuere propoſita. *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 374. 2) Ejus *vera Explicatio Aſcenſionis* Chriſti *& Sanctitatis* Petri, *Cap. III. v.* 21; *Urſellis*, 1572. in 4to. 3) Ejus *evidentiſſimæ Demonſtrationes, Controverſiam, de Eſſentia Originalis Peccati, determinantes*; *Anno* 1571. *in* 4to Huic oppoſita eſt 4) Ejus, *de Auguſtini & Manichæorum Sententia, in Controverſia peccati*; *Anno* 1572. in 4to. Vid. *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV.* p. 280. 5) *Spiritus S. Figuræ*, ſive *Typi, Originale peccatum depingentes*; *Et Refutatio Pelagianorum ſpectorum*, *Anno* 1572. Vide *l. c. Fabricii, p.* 281. 6) Ejus *brevis Cenſura, de Libro, qui inſcribitur*, Unterricht, ſive *Inſtructio*. Dieſes iſt vorigem Wercke angehänget. 7) *Argumenta, in LX. Pſalmos* Davidis. 8) *De Electione Epiſcoporum, in Eccleſia*. 9) *Verſio* Nili *Theſſalonicenſis, de Poteſtate Papæ*. 10) *Gloſſa N. T.* 11) *De Cavendis, in Re Chriſtiana, Mutationibus*. 12) *De Ethnica Jeſuitarum Doctrina*. 13) *De Veris & falſis Adiaphoris*. 14) *Note vere & falſæ Religionis*. 15) *De Origine Controverſiæ, de Pecc. Orig.* 16) *De Tranſlatione imperii Romani, ad Germanos*. 17) *Paralipomena Dialectices*. 18) *Orationes*; Et 19) *Carmina, &c*. Auch iſt, ſchon oben, gedacht worden, daß Flacius *Director* derer *Centuriarum Magdeburgenſium* geweſen; Und nebſt dem, iſt noch merckwürdig, daß ihn auch Rudolphus Goclenius, wegen ſeines Irrthums, in einer *Oration, de Nativa & hereditaria, in nobis, Labe & Corruptione*, ſo, *Anno* 1588. zu Marburg, in 4to. gedruckt worden, *Philoſophice, refutiret* hatt.

(i 5) In einem andern *Collegio Literar.* gibt der ſeelige Herr geheimte Rath GUNDLING folgende Nachricht, von dieſem Chemnitio: „Mart. Chemnitius war, von Treuenbriezen, aus der alten Marck, und, *poſtea Studia Mathematica* beym Marggrafen, Albrecht, in Preuſſen, ſehr angenehm. Deſſen *Bibliothec* hatt er, allezeit, frey gehabt; Woraus er Vieles *in Hiſtoria Eccleſ.* gelernet; Wie er, in *Præf. Examinis ſui*, ſelbſt bekennet.

dieſes. Doch werden auch die *Loci Theologici* des Mart. Chemnitii, als ein *ſolides* Buch, angeſehen. Das *Examen Concilii Tridentini* hergegen beſtehet, aus *II.* Bänden, *in 8vo.* klein gedruckt. Ermeldter *Auctor* hatt es, wider einen Portugieſen, den Andradium, (Diegvum de Payva) geſchrieben. Dieſer Andradius iſt nemlich mit, auf dem Con-

Scriptores Sec. XVI.

Ingleichen die *Loci Theologici* werden gerühmet.

---

kennet. Er iſt dahero, lange, an dem Orte, geblieben. Endlich aber ward er *Superintend.* zu Braunſchweig; Ob ihn gleich viele Städe und *Potentaten*, zum Prediger und *Profeſſore*, machen wolten. Sonſt hatt er mit, an der *Formula Concordiæ* arbeiten helfen. Der Urſprung dieſer *Formulæ* war folgender: Es entſtanden nemlich, nach Lutheri Tode, in kurtzer Zeit, 16. *Schiſmata*, unter denen *Proteſtirenden*. Die *Reformirten* ſchwungen ſich auch in die Höhe, und drungen, mit ihrer Lehre, ſo gar in Sachſen, ein. Solcher Gelegenheit bedienten ſich die Catholicken, und gaben dahero vor; Man dürfte denen *Proteſtanten*, nunmehro, den *Religions* Frieden nicht mehr halten; Weil ſie, von der Augsburgiſchen *Confeſſion*, abgingen. Dieſem vorzubeugen, ſchmidete man, erſt, *Anno* 1571. den *Conſenſum Dreſdenſem*. *Anno* 1577. aber wurde dieſer ſchon wiederum *abrogiret*; Indem ſie, in Lichtenberg, zuſammenkamen, und einen Neuen aufrichteten; Wovon D. Selneccer (*de quo, ide §. antec. XIV*) das *Caput* war. Dieſer Lichtenbergiſche dauerte jedoch ebenfals nicht lange. Denn die Schwäbiſchen *Theologi* waren nicht, dabey geweſen. Da ſchlug man nun Jac. Andreæ vor, ſonſt Schmidlein genannt, (*vid. §. allegat. XIV.*, weil ſein Vater ein Schmid geweſen; Einen zänckiſchen und unruhigen Kopf, aus der Pfaltz. Dieſen lies der *Elector axon.* Auguſtus, nach Sachſen, kommen; Um einen neuen *Conſenſum* zu verfertigen. Nächſt ermeldtem *Andreæ*, waren Chemnitius, David Chytræus und Marbach (*Conf. §§. anteced.*) die vornehmſten *Collaboratores*. Sie kamen, zu Torgau, zuſammen und machten verſchiedene *Formuln*; Konnten aber nicht einig werden; Bis endlich im Cloſter, Bergen, bey Magdeburg, die Rechte fertig wurde; Wiewohl auch Chytræus, nicht allerdings, damit, zufrieden war. Unſer Chemnitius hatte den gröſten Theil, davon, verfertiget. Die *Reformirten* aber eiferten, am meiſten, darwider. Denn man verdammte, darinnen, *VIII. Articul* des *Crypto-Calviniſmi*; Und wolte ſie alſo, *per indirectum*, vom *Religions* Frieden, ausſchlieſen. Aus allerheftigſten iſt die *Refutation*; So man dem *Electori Sax.* Auguſto, *tribuiret*. Sobald nun dieſe *Formul* herauskam, muſten alle Bediente, in Sachſen, ſelbige beſchweren. Die ſich ſperreten, wurden, ins *Exilium*, verjaget. Und da ging denn eine groſe Menge fort. Man ſchickte rechte Apoſtel herum, (worunter auch Polyc. Lyſerus geweſen,) welche die Leute *perſuadirten*, gedachte *Formul* zu unterſchreiben.

Im übrigen, hatte ſich der Papſt, nach Lutheri Zeiten, eine Leib-*Guarde* aufgerichtet; Nemlich die Jeſuiten; Welche, ins künftige, dergleichen *Revolten*, ſo vorgegangen, verhüten ſolten. Wider dieſe, ſchrieb unſer Chemnitius auch einen *Tractat, de Artibus & Præcipuis Capitibus Theologiæ Jeſuitarum*. Andradius aber, ein Portugieſe, der zwar kein Jeſuit, jedoch mit

Scriptores Sec. XVI.

Concilio, zu Trient, gewesen; (n 5) Und gab er, in X. Büchern, *Orthodoxorum Expositionem* heraus. Wie nun Chemnitius sein *Examen* publiciret, so hatt, nachgehends, der Andradius eine *Defensionem Tridentinam Fidei Catholicæ*, wider ermeldten Chemnitium, geschrieben. (o 5) Es ist aber der Andradius, eher, aus dieser Welt, gegangen, als diese seine *Defensio* herausgekommen. Zu verwundern ist anbey, daß ermeldtes Buch, so gar, rar ist. Man findet es, fast, gar nicht; Weder

Andradii Defensio Concilii Tridentini ist sehr rar.

mit, auf dem *Concilio Tridentino*, gewesen war, gab darwider heraus *Orthodoxarum Expositionum Libb. X.* Er *refutirte*, darinnen, Chemnitium, und *defendirte* hergegen das *Concil. Tridentinum*; Welchem beyzuwohnen er, von seinem Könige, Stephano, gesandt worden. Da nahm nun unser Chemnitius Gelegenheit, das *Paladium* selbst anzugreifen, und schrieb dahero, *Anno* 1578. sein *Examen Concil. Trident.* Es ist dieses derer besten Bücher Eines, so, jemals, von denen *Protestirenden*, geschrieben worden. Chemnitius hatt, darinnen, auch einen ungemeinen Verstand, in der *Histor. Eccles.* gezeiget. Andradius setzte, nachhero, demselben eine *Defensionem Fidei Trident.* entgegen; Welches Buch aber eben so rar ist, als das erste; So, daß, ob es gleich, *pro Jesuitis*, geschrieben, man es doch, in der *Jesuiter Biblioth.* in Paris, nicht finden wird. Bellissomo (Franc.) meldet, daß er es, gar, nirgendswo, antreffen könne. Endlich gibt der Arnold (Gottfried) dem Chemnitio Schuld, daß er geitzig gewesen; Weil er viele Geschencke genommen. Es ist aber Dieses kein *Argumentum*, das die *Imputation* beweise; Und thut man Chemnitio wohl Damit Unrecht; Weil man sonst, in seinem Leben, Nichts tadelhaftes findet. Hätte er sich nicht, an die *Formulam Concord.* gemacht, so wäre er, bey denen *Reformirten* und *Lutheranern*, in höchstem Ruhme, gestorben.

(k 5) Dieser darf nicht etwa, mit Ambrosio Chemnitio, *confundiret* werden, der sein Vetter war; Oder aber, mit Christiano Chemnitio, welcher ebenfals sein Bluts-Freund gewesen, und, Anno 1615. gestorben ist; Noch, mit Sabello Chemnitio, einem *General Superintend.* in der alten Marck, der, *Anno* 1611. mit Tode abgegangen. Es hatt erst benannter Chemnitius auch 3. Söhne gehabt; Unter welchen, sich sonderlich Martinus Chemnitius, als ein *Jurist*e, berühmt gemacht, und den bekannten Jo. Fridr. Chemnitium gezeuget hatt, der, *Anno* 1687. gestorben. Desgleichen ist auch Bolagislaus Philipp. Chemnitius ein Sohn des jüngern Martini und Enckel des gegenwärtigen ältern Martini Chemnitii gewesen, so, *Anno* 1678. als Königlicher Schwedischer Rath und *Historiographus*, gestorben ist; Die Königin, Christina, hatte diesen gar, in den Adel-Stand, erhoben. Der andere merckwürdige Sohn des ältern Martini Chemnitii hies Paulus. Er war der Jüngste, ist, *Anno* 1614. gestorben, und hatt einen Sohn, Joannem Chemnitium, gezeuget, der, *Anno* 1651. als ein *Medicus*, dieses Zeitliche verlassen. In übrigen kann man, von dem alten Martino Chemnitio, hierbey, nachlesen: KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 186; Melchioris Adami *Vitas Theologorum, p.* 572; Phil. Julii Rehtmeyeri *Histor. Eccl. Brunsuic. P. III. p.* 303. 365. 519; Spi-

Weder, in *Bibliothecis Privatis*, noch in *Publicis*. Es werden wenige *Bibliothequen*, in Teutſchland, ſeyn, da, daſſelbe angetroffen wird.

(o 5*) Der Chemnitius hatt aber, nicht allein, wider oft gedachten Andradium, geſchrieben, ſondern er iſt vielmehr, am erſten, *renommirt* geworden, durch ein Buch, welches man, in *Rochelle*, nachgedruckt, *ſub* Titul. *de Præcipuis Capitulis Theologiæ Jeſuitarum.* (p 5) Denen wenigſten *Theologis* iſt bekannt, wie die Schriften Chemnitii, auf Einander, gefolget. Bayle (Pierre) aber hatt ſie, in einer rechten Ordnung, *proponiret*. Hergegen KOENIG, (Georg. Matth.) der *Prof. Græcæ Linguæ*, in Altorf, geweſen, hatt ſie, in ſeiner *Bibliotheca*, gantz *confus, colligiret*. Vom oberwehnten Andradio, kann man nachleſen den Nicolaum Antonium, in ſeiner *Bibliotheca Hiſpanica*. (q 5) Dieſes iſt auch noch, von des Chemnitii *Locis Theologicis*, zu mercken,

Chemnitius, de Theologia Jeſuitarum.

Wo man, vom *Andradio*, Nachricht findet.

Spizelii *Templum honoris Reſeratum, p. 1*; Jo. Fecht. *Apparatum, ad Epiſtolas* Marbachii, p. 81; Micrælii *Syntagma Hiſtor. Eccleſiaſt. p.* 743; Magiri *Eponymolog. p.* 207; Pope-Blount, in *Cenſura Celebr. Virr. p. 768*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p.* 158. Er war nemlich, *Anno* 1522. den 9. *Nov.* ſchon gedachter Maſen, zu Treuenbrietzen, in der Alten Marck, Brandenburg, geboren. Anfänglich, ſolte er ein Tuchmacher werden Er *reſolvirte* ſich aber, endlich noch, zum *Studiren*, und ward alſo Melanchthonis *Diſcipul*. Nach *abſolvirten Studiis*, iſt er, *Rector*, zu Brietzen, an der Oder, und denn ferner, zu Königsberg, geworden. Von dar, nahm ihn der Herzog, Albrecht, in Preuſſen, zu ſeinem *Bibliothecario*, an; Weil er ſich, durch Herausgebung einiger Calender, und überhaupt, durch ſeine *Aſtrologiſche* Wiſſenſchaft, bey demſelben, nicht wenig, beliebt gemacht hatte. Als denn, las er, zu Wittenberg, über Phil. Melanchthonis *Locos Communes*, mit groſem *Applauſu*. Nachgehends, wurde er, auch zu Braunſchweig, *Coadjutor, Paſtor* und *Superintendens*; Zu Rostock, aber, *Anno* 1568. *Doctor Theolog.* Thuanus, *Libro LXXXIV. Hiſtor. p. 77.* nennet ihn Virum, qui ſe totum ſtudiis Theologicis mancipaverit; In quibus, etiam aſſiduo labore, tantum profecerit, ut, poſt *Philippi*, Præceptoris, obitum, Theologorum Auguſtanæ Confeſſionis facile Princeps, inter ſuos, habitus ſit. Faſt auf gleiche Weiſe, ſchreibet Martinus Kuarus, *P. I. Epiſtolar. p. 104.* von ihm; Quod ſcilicet talis ſit, cui, inter omnes Theologos Lutheranos, eruditionis palma debeatur. Auch ſo gar ſein *Antagoniſt* der Diegvus Payva Dandrada, *ſive* Andrada, in *Defenſione Fidei Tridentinæ Catholicæ, p. 41. &* 508. nennet ihn Hominem, acrem ingenio, in Diſputando, ſolertem, in eloquendo, non ineptum, &, in ſacrorum Patrum ſcriptis, mediocriter verſatum. Nichts weniger gibt ihm *Richardus Simon*, in der *Hiſtoria Critica Novi Teſtam.* P. III. p. 717. das *Elogium*; Quod, ſingulari ſtudio, ſe applicuerit, ad ſcrutinium Librorum ſacrorum, neque etiam neglexerit inquiſitionem Patrum & aliorum Scriptorum Eccleſiaſticorum. Da er nun, ſolchemnach, bey denen

Scriptores Sec. XVI.

mercken, daß sie nicht *complet* sind; Weil der *Auctor*, darüber, gestorben. Aber sonst sind sie *accurat* und, in schönem Latein, geschrieben.

Übrige *Personalia Chemnitii.*

(r 5) Chemnitius ist übrigens ein *Discipulus*, vom Philippo Melanchthone, gewesen, und konte sonderlich gut Griechisch. Er hatt auch die *Patres*, in Königsberg, fleisig, gelesen. Hiernächst ist anbey zu *annotiren*, daß er auch Urheber der *Formula Concordiæ* gewesen. (s 5)

Warum die Reformirten nicht wohl, auf ihn, zu sprechen sind.

Und dahero sind die Reformirten, ob sie ihn schon, vor einen gelehrten Mann, halten, iedennoch, dieser wegen, nicht gut, auf ihn,

denen Catholicken, in so groser *Estime*, gestanden; So ist, leichte, zu erachten, daß ihn seine eigene Glaubens-Genossen, um so viel höher, *æstimiret*. Deswegen ist er auch, gar öfters, vom Könige, Friderico II. in Dännemarck; Desgleichen vom Pfaltz-Grafen, Ludovico; Vom Augusto, Churfürsten, zu Sachsen; Nichts weniger vom Herzoge, Jo. Georgio, zu Braunschweig und Lüneburg; Auch sonst, von vielen andern Ständen und Fürsten des Reichs, in Kirchen-Sachen, *consuliret* und *adhibiret*, worden. B. Jo. Fabric. gibt ihm dahero noch folgendes besonderes *Elogium*: „ Fuit Philosophus & Theologus magni, inter Protestantes, nominis; Qui tamen, in scriptis suis, æque, à terminis atque à quæstionibus & subtilitatibus Scholasticis, abstinuit, & perspicua uti oratione studuit; Vir, non minore eruditione & animo, quam gravitate, rerum usu ac prudentia, inclytus, verusque alter *Martinus*. „ Man sagt auch, daß einige Catholicken, von ihm, sollen gesagt haben: „ Vos Protestantes duos habuistis *Martinos*. Si posterior non fuisset, prior non stetisset. „ Endlich ist er, *Anno* 1586. im LXIV. Jahre seines Alters, nach dem er, zwey Jahre vorher, seine *Dimission* erhalten, zu Braunschweig, gestorben.

furt, *in Fol.* und, nachhero, noch verschiedene Male; Besonders aber, nur jüngsthin erst, *Anno* 1707. vom Georg. Christiano Joanne, wiederum aufgeleget worden. Es bestehet, aus IV. Theilen, die, in der *Historia Biblioth. Fabric. P. II. p. 160.* kürtzlich, *recensiret* sind. Im übrigen ist es auch, vom Georgio Nigrino, *Anno* 1576. zu Franckfurt, *in Fol.* ins Teutsche, übersetzet worden. Andradius hergegen und Julius Cæsar Vaninus, *in Apologia Concilii Tridentini*; Nichtsweniger Bellarminus, haben es zu *refutiren* gesucht. *Conf.* Ancillonii *Mel. Crit. P. II. p. 135.* Es ist auch, leichte, zu erachten, daß viele andere Päpstische Scribenten Mannigerley, Daran, auszusetzen gemeinet. Allein der Unpartheyische *Bibliothecarius*, p. 205. und 560. hatt vielfältige *unpassionirte Judicia colligiret*, die ermeldten Papisten, mit Grunde, können entgegen gesetzet werden. *Conf. quoque* Hulsemanni *Methodum studendi Theologiam*, p. 298; Jo. Gottlob Mollers *Observationes Philologicas*, *ad* Bæcleri *Histor. Universal. IV. primorum seculorum*, p. 25; Und Crenium, *de Librorum Scriptoribus Optimis*, p. 25.

(t 5) Dieses, so genannte, *Examen Concilii Tridentini* ist, *Anno* 1609. zu Franck-

(m 5) Dieses ist, *Anno* 1623. zu Wittenberg, *in Fol.* unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Mart. Chemnitii *Loci Theologici*; *Opera & stud.* Polyc. Lyseri. *Acc.* ejusd.

Fun-

ihn, zu ſprechen. Er war, damals, *Coadjutor*, in Braunſchweig. Endlich iſt er gar *Superintendens*, alda, geworden. Und eben da, hatt man

Fundamenta ſanæ doctrinæ, de vera & ſubſtantiati præſentia corporis & ſanguinis Dominici, in Cœna; Item Libellus, de duabus naturis, in Chriſto; De hypoſtatica earum unione, &c. Als welches letztere auch, *Anno* 1580. zu Leipzig, *in 4to.* beſonders herausgekommen. Sonſt hatt man noch eine *Edition, de Anno* 1690. aus Franckfurt und Wittenberg. Vor die beſte, aber wird die Franckfurter *Edition*, ſo wohl die, *de Anno* 1599. *in 8vo.* als auch eine, *in 4to.* gehalten. Uber nur *recenſirte Opuſcula*, iſt dieſen *Locis Theologicis* annoch Chemnitii *Oratio, de Lectione Patrum, ſeu Doctorum Eccleſiæ*, vorgeſetzet; In qua monſtrat Auctor viam, Scripta Patrum, tuto & cum fructu, legendi, multisque de Patribus, fert judicium. Auch iſt denenſelben *annectiret*: *Theologiæ Jeſuitarum Deſcriptio & Delineatio, ex præcipuis capitibus Cenſuræ ipſorum, quæ, Anno* 1560. *Coloniæ, edita eſt, notata; In qua, origo & arcana Jeſuitarum aperiuntur.* Ferner iſt ihnen beygefüget Joannis Rivii *Tractatus, de Erroribus Pontificiorum*, ſeu *de Abuſibus Eccleſiaſticis*; Und endlich *Succinctæ Theſes, in plerosque Locos Theologicos.* Im übrigen iſt auch hierbey wohl zu *annotiren*, daß der *Auctor* dieſer *Locorum Theologicorum* ſie nicht völlig *abſolviret*, noch mit Bedacht, überſehen können. Denn er iſt, in dem *Loco, de Conjugio*, ſtehen geblieben, hatt aber ſelbſt anbey erinnert, daß dieſer *Defect*, durch den dritten und vierten Theil ſeines *Examinis Concilii Tridentini*, könne erſetzet werden. Dem ohngeachtet, wird dieſes Buch, von denen Meiſten, wie billig, gerühmet. B. Jo. Fabricius ſchreibet, davon: „Certe ſtili perſpicuitate, methodo ac rerum ſoliditate, gaudet hoc Opus, eoque nomine, inprimis, ſe commendat.„ *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II p.* 156. Auch Lyſerus gibt ihm den Ruhm; Quod, in eo, non tantum, ex Scripturæ contextu, collegerit Auctor utilia & neceſſaria, perſpicue & fideliter, ſed etiam, ex perpetuo Orthodoxæ antiquitatis conſenſu, ita, illuſtraverit, ut affirmari poſſit, non extare, in hoc Scriptorum genere, laborem ullius, qui hunc, utilitate, rerum gravitate & explicationis perſpicuitate, æquare, nedum ſuperare, poſſit.„

(n5) Dieſer war, von *Coimbra*, und iſt, *Anno* 1577. geſtorben. Er darf dahero nicht etwa, mit vielen andern Andradiis, *confundiret* werden.

(o5) Martinus Chemnitius gibt ſelbſt, hiervon, Nachricht, in der *Dedication* des *Examinis*, *ad* Albertum Fridericum, *Marchionem Brandenburg. Vid. quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 160. & Tom. VI. p. 515.*

(o5*) Gleichwohl wird dieſes Buch, in der *Hiſt. Biblioth. Fabr. P.* VI. *p.* 515. *recenſiret*; Und zwar die Cölniſche *Edition*, de An. 1580. in 8vo; Als welchen Jahres es auch zu Ingolſtad, herausgekommen. Zum erſten Male, aber iſt es, An. 1578. zu *Uliſipo*, oder *Liſſabon*, gedruckt worden.

(p5) *Vid. ſupra, Schol. m.* 5. Sonſt ſind auch noch, vom gegenwärtigen Chemnitio, folgende *Scripta* merckwürdig: 1) *Ejus* Judicium, de Controverſiis quibusdam, quæ, ſuperiori tempore, circa quosdam Auguſtanæ Confeſſ. Articulos, motæ & agitatæ ſunt. Dieſes hatt, erſt, Polycarpus Lyſerus, *An.* 1594. zu Wittenberg, herausgegeben. Nachhero aber *An.* 1676. iſt auch vom Jo. Wilhelm BAJER, eine *Edition*, in *4to.* beſorget worden. 2) *Ejus* Relatio & Judicium, de Novo Calendario Gregoriano, A. 1584.

man ihn mit, *ad Formulam Concordiæ scribendam*, *emploiret*. Es ist aber dieser Chemnitius, niemals, *Professor*, auf einer Universität, gewesen; Auch nicht, in Königsberg; Sondern er wurde nur, daselbst, bey der *Bibliothec*, gebraucht. (t 5) In der *Formula Concordiæ*, sind die Reformirten ausgeschlossen; H. e. die Sachsen haben zu erkennen gegeben, daß sie, mit denen Reformirten und *Philippisten*, Nichts weiter wolten zu thun haben. *Reformatos condemnarunt*; Eben wie auf dem *Concilio Tridentino*; Da man, allenthalben, das *Anathema* gesetzet. Wer Etwas unpartheyisches, von der *Formula Concordiæ*, lesen will, der schlage die *Historiam Ecclesiasticam Gothanam* auf. Da ist Alles, kurtz und *nervös*, zusammen getragen. ARNOLD, (Gottfr.) in seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, hatt auch Vieles, davon. Aber man darf ihm nicht allzusehr trauen; Indem er nur Dasjenige herausziehet, was böse ist; E. g. vom Chemnitio, schreibet er; Er wäre reich gewesen; Und, Daraus, folgert er; Er müsse geitzig gewesen seyn. Eben Dieses ist, an dem ARNOLD, zu tadeln. Wenn ich Zeit habe, will ich, einmal, ein *Judicium*, von ihm, in meine *Gundlingiana*, drucken lassen; Welches aber nicht alzu *favorable*, vor denselben, ausfallen wird. In alten Sachen, taugt er überhaupt nicht viel. In der neuen Historie, hergegen ist er gut. Nur daß er immer das Böse herausziehet, und Nichts, vom Guten, gedencket. Z. E. Wenn

Reformirte sind, in der *Formula Concordiæ*, ausgeschlossen.

Judicium, vom Gottfried Arnolden und seiner Kirchen- und Ketzer-Historie.

B. Gundlingii Promissa.

Chemnitius hatt solches Gutachten, an den Landgrafen von Hessen Cassel, (*de quo, vide, supra*, §. 6. Sect. III.) abgefasset, und darinnen, den neuen Gregorianischen Calender, nicht gäntzlich, verworfen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P.* V. p. 89. 3) *Ejus* Concio, in Lucæ VI. 12-16; *Qua integra traditur* Historia Scholastica, *ex V. & N. T. præcipuisque Historiis Ecclesiasticis.* Vid. B. Fabricii l. cit. Tom. V. p. 281. 4) *Ejusdem & Polycarpi Lyseri & Jo. Gerhardi* Harmonia quatuor Evangelistarum; Ist, zu Franckfurt und Hamburg, An. 1652. in II. Tomis, in Fol. gedruckt; Nachhero, aber, An. 1704. in III. Tomis, in Fol. ebendaselbst, wiederum aufgeleget, worden. Doch ist auch anbey *notable*; Daß Chemnitius diese *Harmoniam* nur angefangen; Lyser sie aber continuiret; Und Gerhard vollends *absolviret* habe 5) *Ejus* Postilla, oder Auslegung derer Evangelien; Zu Franckfurt, am Mayn, 1593. in Fol. 6) *Ejusdem* Vorrede, über *Henrici* BUNTINGS Itinerarium Sacræ Scripturæ; Als welches, An. 1637. zu Braunschweig, in Fol. gedruckt worden. 7) *Ejus* Enchiridion doctrinæ cœlestis. 8) De Imagine Dei. 9) Fundamenta sanæ doctrinæ, de vera & substantiali præsentia, exhibitione & sumtione Corporis & Sanguinis, in Cœna. 10) Kirchen-Ordnung des Fürstenthums, Braunschweig. 11) Bedencken von Dr. Majoris Streitigkeiten. 12) Erklärung einiger Articul unserer Christ-

Wenn du gleich viel Gutes, an dir, hast, so gedencket er, Davon, gar Nichts; Sondern er berühret nur deine Fehler. Da wird aber kein Mensch, in der Welt, seyn, den ich nicht **tadeln** könne. (u 5) Ich sehe den Chemnitium an, als einen grosen *Theologum*; Der freylich auch *Nævos* gehabt. Denn ich bin so gar der Meinung, daß die *Nestorianer* nicht die *Hypothesin*, wircklich, *defendiret* haben, welche man ihnen, *vulgo*, *attribuiret*. Es ist also Dieses noch eine *Quæstio facti*; Und hatt es Chemnitius wohl *refutiret*; Als der sonst ein erträglicher Mann war. Ob aber die *Formula Concordiæ* keine *Nævos* habe, ist, *sub judice*, *lis*. Wenn man unsere *Theologos* liset, so *defendiren* sie dieselbe, auf das äuserste. Die **Reformirten** hergegen reden, wider dieselbe. Rudolphus Hospinianus, *Helvetius*, ein *Reformatus*, hatt dahero ein Buch geschrieben, *sub* Tit. *Concordia Discors*; (v 5) Dem aber Leonhardus Hutter einen *Tractat*, *Concordia Concors* genannt, entgegen gesetzt. Im übrigen hatt Theophilus Spizelius, welcher, in **Augsburg**, gewesen, ein *Templum Honoris ediret*, (w 5) darinnen, er die berühmtesten *Theologos* beschreibet; Worunter der Chemnitius auch mit zu finden ist. Die **Reformirten** können Keinen aufweisen, der, wider das *Concilium Trident.* so wohl, geschrieben, als dieser Chemnitius. Heidegger, (Io. Henr.) welcher *Prof.* in Zürch, gewesen, hatt zwar *Tumulum Concilii Tridentini* herausgegeben. (x 5) Aber, wenn Chemnitius nicht gewesen wäre, würde auch dieser Heidegger nicht haben schreiben können. Der Chemnitius hatt eine treffliche *Connoissance*, von der *Historia Ecclesiastica*, *per omnia Secula*, beygebracht; Und *meritirte* er, billig, daß man sein Leben, *a part*, beschriebe. (y 5)

Ejusd. Judicium, vom *Chemnitio*.

Ob die *Formula Concordiæ* die *Nævos* habe?

Wer, vom *Chemnitio*, Nachricht gibt.

Chemnitius wird nochmals gelobet.

§. XIV.

Christlichen Religion. 13) Historie der Passion. 14) Bedencken. 15) Predigten; Und 16) viele Briefe; Davon verschiedene in denen *Epistolis Schüsselburgianis* und *Marbachianis*; Desgleichen in Hutteri *Concordia Concorde*; Wie auch in Leuckfeldi Schriften und Rehtmeyers Braunschweigischer Kirchen-Historie, stehen. Anno 1712. ist auch eine besondere *Collection* seiner Briefe, unter folgendem Titul, zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen: Martin. Chemnitii, *ad* Matth. Ritterum, *Epistolæ*; Georg. Christ. Joannis *eruit*. Acc. *quinque ejusd.* Chemnitii *Epistolæ*, *ad* Conr. Schlüsselburgium.

(q 5) Er schreibt sich eigentlich Diegvus, (i. e. Jacobus) Payva Dandrada; Wie, in dem Titul seiner *Defensionis Tridentinæ Fidei Catholicæ*, ausdrücklich erinnert worden. *Conf. allegat.* Antonii *Biblioth. Scriptorum Hispanorum*, *Tom.* I. *p.* 235; Das *Lexicon Universale Historic. P.* I. *p.* 137; Die *Miscellan. Leibnizia-*

Scriptores Sec. XVI.

Jo obi Andreae Personalia.

§. XIV.

Iacobus Andreæ ward, sonst, **Schmidlin** genannt; (z 5) Weil sein **Vater** ein **Schmid** gewesen. Er hatt auch, an der *Formula Concordiæ*, mit gearbeitet. Hier, ist der Arnold, (**Gottfried**) in seiner **Kirchen- und Ketzer-Historie**, wohl zu lesen. (*Conf. Schol. subseq. a 6. No. 20.*) Flacius *Illyricus* hatt diesen Andreæ nur genennet den **neuen** *Tezel* **und falschen Papst.** Es ist auch wahr; Er hatt sehr regiret; So gar, daß der **Churfürst, von Sachsen**, froh gewesen, daß derselbe nicht, in seinen Landen, **geblieben**. Einige haben zwar gemeinet; Dieser Andreæ wäre, im **Aichstädischen**, geboren worden. Allein es ist Solches nicht an dem; Sondern er ist, zu **Weiblingen**, in **Schwaben**, zur Welt, gekommen. Sonst ist er kein ungeschickter Mann gewesen. Nur führte er sich, nicht gar zu höflich, auf. Sein *Nepos*, der Io. Valentin. Andreæ, war auch ein *Bel Esprit*. Er ist **Hof-Prediger** in **Stuttgard**, und, mit vornehmen Leuten, bekannt, gewesen. Man hatt, vor einiger Zeit, seine *Opera* auflegen wollen. Es ist aber, noch nicht, geschehen. Zu des Iacobi Andreæ Zeiten, wolten die *Calvinisten*, überall, überhand nehmen. Und deswegen haben sie, von der

Judicia, vom ihm.

Wo *Jac. Andreæ* eigentlich geboren worden.

Vom *Jo. Valent. Andreæ.*

niziana, p. 106. & 285; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und besonders, die *Histor. Biblioth. Fabric* P VI. p. 516. Siehe auch §. *subsequ.* XXV.

(x 5) *Conf. sup. a Schol.* m. 5.

(f 5) So wohl von diesen, als von denen übrigen *libris Symbolicis* der Evangelischen Kirche, wird, unten, §. CIV. *huj. Section.* Nachricht gegeben.

(t 5) *Vide supra, Schol k 5.*

(u 5) *Conf. supra.* §. IX.

(v 5) Ermeldter *Tractat* stehet auch mit, in seinen *Operibus*, die J. H. HEIDEGGER, Ao. 1681. in II. Voll. ediret hatt.

(w 5) Dieses Buch führet eigentlich folgende Aufschrift: *Templum Honoris Reseratum*, f. 50. *Illustrium evi hujus Theologorum & Philologorum Imagines ac Elogia*; *Aug. Vindel.* 1673. in 4to.

(x 5) Nemlich, zu Zürch, An. 1690. in II. *Tomis* in 4to.

(y 5) Jo. Gasmerus, *Pastor.* zu *St.* Catharinen, in Braunschweig, hatt bereits dieses Chemnitii Leben, in einer *Oration*, beschrieben; Als welcher auch das Leben Henrici Lampadii *ediret*, so, An. 1590. zu Hamburg, in 8vo. gedruckt worden.

(z 5) Schmidlin wurde er, *spöttischer* Weise, genannt; Weil sein Vater ein Schmid gewesen; Er *selbst* auch, anfangs, diese *Profession* getrieben. Eigentlich aber hies er ENDERS. Zu Weiblingen, im Würtembergischen, ist er, An. 1528. den 25. Martii, geboren. Zu Stuttgard und Tübingen, hergegen studirte er; Nachdem er sein obgedachtes Handwerck, an Nagel, gehänget. Bald darauf 1546. wurde er *Diaconus*, in

der *Formula Concordiæ*, so viel Wesens gemacht. Wenn sie es nun dabey hätten bewenden lassen, wäre es gut gewesen. So aber haben sie noch dazu gesetzt: *Damnamus.* Ubrigens hatt Iacobus Andreæ wohl 150. Bücher geschrieben; (a 6) Die iedoch alle sehr kleine sind. Ein Mann, von groser *Auctorität*, ist er gewesen. Er hatt auch, zu **Mümpelgard**, mit dem Beza, (Theodor) *disputiret.* (b 6) Dieser Beza war *Homo admodum eloquens.* Und dahero hatt er, durch seine *Eloquenz*, gemacht, daß der Andreæ fast verstummet.

Jac. Andreæ Schriften.

Er disputiret, mit dem Beza.

Nicolaus Selneccerus war, von **Hersbruck**, nicht weit, von **Nürnberg.** Dieser Ort hatt, vor diesen, zu der **Ober-Pfaltz**, gehöret; Nunmehro, aber ist er **Nürnbergisch.** Ermeldter Selneccer hergegen war ein *Discipulus* Melanchthonis; Und ist er, erst, *Prof.* und **Prediger**, in **Leipzig**, gewesen. Hernach ist er, nach **Dresden**, gekommen, und, daselbst, **Ober Hof Prediger** geworden. (c 6) Er war zwar ein guter *Prædicant*; Aber kein hochgelehrter *raffinirter Theologus.* Viele *Commentarios*, über die Bibel, hatt er geschrieben; (d 6) Welche iedoch nicht *æstimiret* werden; Weil es nur **Postillen** sind.

Nicolai Selneccери Personalia.

Judicium, von ihm.

Pere

---

in Stuttgard; Aber auch, zwey Jahre darnach, wegen des *Interims*, wieder abgesetzet. Doch, kurtz darauf, ward er, in Tübingen, abermals befördert. Auch ist er, nach und nach, Superintendens, zu Göppingen, *Doctor Theologiæ*, ingleichen Fürstlicher **Würtembergischer** Hof-Prediger, *Professor*, Cantzler und Propst, zu Tübingen, geworden. Er hatt den Ruhm, daß er, vor Andern, auch mit, an der *Formula Concordiæ*, gearbeitet, ja gar, vor den *Auctorem* derselben, gehalten wird. Wenigstens ist er deswegen, in Teutschland, überall herumgereiset, und hatt, gantzer 5. Jahre lang, grose Mühe und Kosten, darauf, verwendet. Von seinen vielen Streitigkeiten, sihe unten, *Schol. b. 6. & sq.* An. 1590. den 7. Jan. ist er mit Tode abgegangen. Sein Sohn Joannes Andreas, der, An. 1601. als Abt, in dem Closter, **Königsbrunn**, gestorben ist, hinterlies den, nachhero, so, bekannten und berühmten **Lutherischen** *Doctorem Theologiæ*, Jo. Valentinum Andreæ; Als von dem, in nächstfolgendem *Seculo*, Meldung geschehen wird. Eben dieser **Enckel** nun hatt seines Gros-Vaters, gegenwärtigen Jacobi Andreæ, **Leben**, unter dem **Titul**, *Fama Andreana Restituens*, beschrieben. Sonst aber können anbey auch nachgelesen werden: Melchior. Adami *Vitæ Theologorum*, *p.* 315.; Pantaleonis *Prosopogr. P.* III; Georg. Serpilii *Epitaphia Theolog. Suevorum*, *p.* 5. & 199; Erhard. Cellius, *in Imaginibus Professorum Tubingensium*; ARNOLDS Kirchen und Ketzer-Historie; HENDREICHS *Panoplia Brandenburgica*: Und Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 277.

(a 6) Darunter sollen *LXVI. Dissertationes*, unterschiedliche Streit Schriften, viele Predigten und *Theologische* Bedencken befindlich seyn. Wir wollen dahero

Pere Simon, in seiner *Hiſtoire Crit.* da er, auf dieſen Selneccer, kömmt, nennet ihn dahero nur einen *Poſtillanten.* (e 6) Und gleichwohl hatt man ſeine *Opera*, in *IV. Tomis*, zuſammen gedruckt. Dabey ſind auch ſeine Predigten, die er gehalten, befindlich. (f 6) An der *Formula Concordiæ*, hatt er auch mit gearbeitet. (g 6) Und eben dadurch, iſt er, nach Sachſen, gekommen; Zumal, weil er auch, in Wittenberg, *ſtudiret*, und den Melanchthonem, alda, gehöret, hatte.

Seine *Opera* und deren *Editiones.*

Tilemanni Heshuſii Perſonalia.

* Tilemannus Heshuſius, aus Weſel, bürtig, (h 6) wird mit, unter die *Enfans Celebres*, gerechnet. Er iſt brave gereiſet; Indem er Franckreich, Engeland, Dännemarck und Teutſchland beſehen. Nach dieſen, *Ao. 1550. promovirte* er, zu Wittenberg, in *Magiſtrum Philoſophiæ*; Und darauf verſtattete ihm die *Theologiſche Facultät, Privat-Collegia*, daſelbſt, zu halten. Alsdenn, *Ao. 1553. promovirte* er, ebendaſelbſt, in *Doctorem Theologiæ*, als er, noch nicht, völlig 26. Jahre, alt war. (h 6*) Der Mann hatt wunderwürdige *Fata* gehabt; Aller-

---

nur eine und andere, Davon, anführen; Als da ſind: 1) Seine klare und helle Antwort, *ad* Fridericum Staphylum; *Ejusque* Gegen-Bericht; Iſt, zu Tübingen, *Anno* 1561. *in 4to.* herausgekommen. 2) Ejus *Relatio, de Chriſtiana Concordia Theologorum & Paſtorum Saxoniæ Superioris & Inferioris, nec non Svevicarum & aliarum Eccleſiarum Superioris Germaniæ*; Zu Wolffenbüttel, 1570 *in 4to.* 3) *Refutatio Reſponſionis* Henrici Bullingeri *& Paſtorum Tigurinorum, contra Defenſionem Teſtamenti* Jo. Brentii; Tübingen, 1575. *in 4to.* 4) *Certitudo Chriſtianæ doctrinæ & omnium ſincerorum Theologorum atque Eccleſiaſtarum Auguſtanæ Confeſſionis, de Peccato Originis, contra Flacianos*; Tübingen, 1581. *in 4to.* 5) *Confutatio Anteambulonis*, oder des Vortrabs, Jo. Sturmii; Tübingen, 1581 6) Ejusdem kurtze Antwort, *ad* Jo. Sturmii *Antipappum IV*; *Anno* 1581. zu Dreſſden, *in 4to.* 7) Ejusdem Gründlicher Bericht, *contra* Jo. Sturmii *brevem Apologiam*; Zu Tübingen, 1581. *in 4to.* 8) Ejusdem kurtze Erinnerung, *de aliquibus Scriptis & Libris, qui, partim* Ambroſii Wolfii *&* Chriſtophori Heſſiandri, *partim, ſine nomine, in publicum, emiſſi ſunt*; Zu Tübingen, 1584. *in 4to.* 9) Ejusdem Chriſtliche treuhertzige Erinnerung, Vermahnung und Warnung, a Lutheri *Bibliis, Neapolit. Nemetum, ſive Neuſtadii, ad* Hardtam, *editis, corruptis &, Calviniſtica blaſphema doctrina, contaminatis*; Zu Tübingen, 1588. *in 4to.* 10) *Speculum manifeſtorum & impudentium mendaciorum Calviniſticorum, contra Orthodoxos Doctores Auguſtanæ Confeſſionis & execrandarum blaſphemiarum, contra divinam Majeſtatem hominis Jeſu Chriſti*; Zu Tübingen, *1588. in 4to.* Dieſes Buch ſoll der Auctor dem Rathe, zu Nürnberg, überſchicket haben; Der zwar den Brief angenommen, das Buch aber dem Uberbringer wieder zurück gegeben. Sonſt kann man, von allen dieſen, bisher, *recenſirten* Schriften, die *Hiſtor. Bi-*

Allermaſen er, anfänglich, *Paſtor Prim.* und *Superintend.* zu **Goslar**, geworden; (i 6) Nachgehends, aber *Paſtor*, bey *St. Jacobi*, und *Prof. Theol.* zu **Roſtock**; (k 6) Ferner *General-Superintendens* und *Profeſſ. Theol. Prim.* auch *Director* des **Kirchen-Raths**, zu **Heidelberg**; (l 6) Sodann *Paſtor*, bey *St. Joannis*, und *Superintendens*, zu **Magdeburg**; (m 6) Auch **Hof-Prediger**, zu **Neuburg**, *Profeſſ. Theol.* zu **Jena**, (n 6) *Epiſcopus*, zu **Samland**, in **Preuſſen**, (o 6) und *Prof. Theol.* zu **Helmſtädt**, geweſen. (p 6) Er hatt aber auch viele *Controverſien*, mit denen **Papiſten**, **Manichäern**, *Pelagianern* und *Synergiſten*, gehabt; Vornemlich, mit Melanchthone, Flacio, Sturmio, Klebitio, Hartenbergero und Pezelio. So hatt er auch viele Bücher

Er hatt viele *Controverſien* gehabt.

Biblioth. Fabric. P. IV. p. 233. nachleſen. 11) Ejuſdem Send-Brief, *ad* Matthiam Flacium, *de Peccato Originis*, Zu Tübingen, 1574. *in 4to. Conf. l. c.* Fabricii *p.* 260. 12) *Chriſtiana & ſolida Relatio, quomodo Monachorum & Monialium cœnobia, in Ducatu Brunſvicenſi Partis Wolfenbüttelanæ, ſint reformata?* Magdeburg, 1569. *in 4to. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 107.* 13) *Aſſertio piæ & orthodoxæ doctrinæ, de perſonali Unione, contra* Theodori Bezæ *Reſponſum, ad* Jo. Brentii *Argumenta, quibus carnis* Chriſti *omnipræſentiam nititur confirmare*; Tübingen, 1565. *in 4to.* 14) Ejuſdem klare und helle Antwort, auf den Gegen-Bericht Judæ Iſcharioth, ſo ſich Friedrich Staphylum nennet; Zu Tübingen, 1561. *in 4to.* 15) Ejuſd. Gründliche Erklärung dreyer Haupt-Artickel Chriſtlicher Lehre, *contra eundem* Staphylum; *Anno* 1563. *in 4to.* 16) Kurtze gründliche Antwort, auf die nichtige *Proteſtation* eines leichtfertigen Calviniſten, gegen ihn; *Ibid.* 1589. *in 4to.* 17) Chriſtliches Geſpräch, von der Catholiſch-Apoſtoliſchen Chriſtlichen Kirche; Tübingen, 1590. *in 4to.* 18) Ejuſd. Abfertigung Conrad VETTERS, Jeſuiten-Dom-Predigers, zu Regensburg; *Ibid. Anno* 1589. *in 4to.* 19) Chriſtliche Predigt, über Matth. XXIV. von vielen und mannigerley Verführungen, in der Kirche GOttes, vor dem jüngſten Tage; Leipzig, 1578. *in 4to.* 20) Auch gehöret hierher *Mag.* Andreæ Dav. Caroli Würtenbergiſche Unſchuld, durch Chriſtliche Prüfung Deſſen, was Gottfried ARNOLD, von des Herzogthums, Würtemberg, Regenten, Regirung, ſonderlich aber vom Dr. Jacob. Andreæ, in ſeiner Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, aufgezeichnet; Ulm, 1708. *in 4to.* 21) Predigten, von denen Spaltungen, in der Chriſtlichen Religion; *V.* Theile, in einem Bande; Zu Tübingen, 1573. *in 4to.* U. A. m. Seine *Conſilia Theologica* aber ſtehen mit, in des Bidenbachii *Collectione Conſiliorum Theolog. de Anno* 1611; So, zu Franckfurt, *in 4to.* herausgekommen. Was er übrigens auch, bey dem *Colloquio Herzbergico, de Anno* 1578. als Abgeordneter Sächſiſcher Seits, gethan; Davon findet man Nachricht in der wahrhaftigen *Relation* derer Anhältiſchen *Theologorum*, von dieſem *Colloquio*; So, *Anno* 1595. zu

Herbſt,

Scriptores Sec. XVI.

Recenſio ſeiner Schriften und deren *Editiones.*

cher hinterlaſſen; Unter welchen, ſonderlich merckwürdig ſind: 1) *Ejus brevis & ſimplex inſtructio, quomodo vera præſentia corporis & ſanguinis* Chriſti, *in S. Cœna, ex irrefragabili fundamento verbi divini, probanda ſit;* Zu Regensburg, *1578. in 4to.* 2) Ejus, *de pretenſo libero arbitrio, contra Synergiſtas;* Zu Magdeburg, *1562. IV.* Theile, *in 4to. Vide Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. p. 250.* 3) Ejusdem *Opuſculum, de Cruce ac Paſſione* Chriſti *ejusque dilectorum Chriſtianorum, & quod, cum errantibus ac defenſoribus corruptelarum, non poſſit pax iniri vera ac perpetua;* Iſt mit, in der Jenaiſchen *Collection* derer *Judiciorum & Conſiliorum Theologicorum,* vom *Interim,* ſo, *An. 1578. in 4to.* herausgekommen, befindlich. 4) Ejus *Collectio clarorum & perſpicuorum Teſtimoniorum* Lutheri, *de Peccato Originis, quod non ſit ſubſtantia hominis;* *Ao. 1572.* zu Jena, *in 4to. Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 260.* 5) Ejus *Propoſitiones, de Juſtificatione Hominis Peccatoris,*

Zerbſt, *in 4to.* gedruckt iſt. *Vid. Hiſtor. Biblioth, Fabric. P. V. p 129.*

(b 6) Hiervon, iſt, *Anno* 1565 zu Tübingen, ein *Protocollum, in 4to.* edi-et worden: Welches dem Pfältziſchen *Protocollo,* ſo, zu Heidelberg, herausgekommen, entgegen geſetzet worden. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 128.* Auch hatt man *Acta Colloquii Mümpelgardenſis,* die, *Anno* 1587. zu Tübingen, und, 1605. zu Wittenberg, *in 4to.* gedruckt worden. Desgleichen ſind noch folgende Teutſche Schriften, hiervon, vorhanden: 1) Geſpräch, zwiſchen D. Jac. Andreæ und D. Theod. Beza; Tübingen, 1587. 2) D. Jac. Andreæ kurtzer Begriff des Mümpelgardiſchen *Colloquii;* 1588. *ibid. &c.* Im übrigen iſt dieſes *Colloquium, Anno* 1586. gehalten worden. Es hatt ſich aber ſonſt dieſer Andreæ überhaupt die Religions-Streitigkeiten, ſehr angelegen ſeyn laſſen, und dahero auch die *Controvers,* zwiſchen Flacio und Victorino Strigelio, von denen Kräften des freyen Willens, beyzulegen geſuchet. Wie er ſich denn, deswegen, mit Flacio, zu Strasburg, *ex profeſſo,* unterredet und ſeine Meinung, von der Erb-Sünde, widerleget, hatt.

(c 6) *Anno* 1530. den 6. *Dec* iſt er, zu beſagtem Hersbruck, in Francken, geboren worden, und ſtudirte, darauf, zu Wittenberg. *Anno* 1557. wurde er, zu Dresden, Hof-Prediger; Hernach, zu Jena, *Profeſſor Theol;* Ferner, zu Leipzig, *Superintend.* und *Paſtor,* zu *St. Thomæ,* wie auch *Profeſſ. Theologiæ;* Zu Wittenberg, aber *Doctor Theologiæ;* Sodann, zu Wolffenbüttel, Hof-Prediger und *Superintendens Generaliſſimus.* Auch kam er, nach Helmſtäd, und *A.* 1577. wiederum, nach Leipzig, an ſeine vorige Bedienung; Wurde aber, unter dem Churfürſten, Chriſtiano I. *A.* 1589. abgeſetzet, und ſtarb darauf, *A.* 1592. den 24. *Maji,* im LXſten Jahre ſeines Alters. Sein *Symbolum* war: Mein Heil ſtehet, in deinen Händen. *Vid.* Adami *Vitas Theologorum, p. 15. & 663;* LEUCKFELDS *Antiquitates Gandersheimenſes, p. 318;* Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 275;*

Boiſ-

catoris, coram Deo; De quibus, pro consequendo Gradu Doctorum, in Facultate Theologica, responderunt M. Timotheus Kirchner; M. Jeremias Homberger & M. Caspar Melissander; Jena, 1571. in 4to. 6) Ejusdem *Defensio veræ & piæ Sententiæ* Aurelii Augustini, *quod Peccatum Originis non sit Substantia, sed Accidens vitium*; Jena, 1572. in 4to. 7) Ejusdem, von Ehe-Gelöbnissen, seu *de Sponsalibus & Gradibus prohibitis*; Zu Erfurt, 1591. in 4to. 8) Seine Postille, über die *Evangelia*. 9) Predigten, über die Haupt-Articul Christlicher Lehre. 10) *Commentarii, in Psalmos*, Iesaiam & *omnes Epistolas* Pauli. 11) *Libri VI. de Justificatione*. 12) Predigten, von der Rechtfertigung, dem Erkänntnisse GOttes, der Persönlichen Vereinigung beyder Naturen, in CHRISTO, dem heiligen Abend-

---

Boissardi *Icones, P. III. p.* 41; Und Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 286.* Auch hatt G. H. GOETZE, *A.* 1723. zu Lübeck, *in 4to.* in einigen *Disputationibus* und *Orationibus*, das Merckwürdigste, von diesem Selneccero, beygebracht.

(d 6) Als da ist sein *Commentarius, in Genesin*, so, *A.* 1569. zu Leipzig, *in Folio*, gedruckt worden, und, in IV. *Tomos*, abgetheilet ist. *B.* Jo. Fabric. gibt, Darvon, folgende Nachricht: „In explicationibus, habet, nonnunquam, egregias observationes, plerumque tamen debitas *Luthero*, aut Philippo.„ *Vid. Histor. Biblioth. sue, P. I. p. 273.* Auch ist ebenfals, zu Leipzig, sein *Commentarius, in omnes Epistolas* Pauli, *in Fol. A* 1595. herausgekommen. *Vid. l. c* Fabricii, *p. 274.*

(e 6) In der *Historia* Casp. Peuceri, *p.* 761. wird er *rudis, inscius & ambitiosus* genennet. Man sagt auch, daß vorher beschriebener Martinus Chemnitius, von der *Censura Examinis* Philippi *Selneccerviana*, auf Befragen, geantwortet habe; Talia esse, qualia sint, quæ, sine judicio, corrodantur, ab eo, & congerantur. Sonst war er ein heftiger *Antagonist* derer Papisten, Calvinianer und Flacianer. Er hatt auch dahero statuiret: *Christus*, Deus & Homo, sedens, ad dextram *Patris*, potest, suo corpore, esse, *ubicunque* vult esse, & ubi, se velle esse, dixit & promisit.

(f 6) Seine Schriften sind, am besten, in Frisii *Epitome Bibliothecæ Gesneriane recensiret* worden, p. 632. Wir wollen dahero nur eine und die andere beniemen, die uns nemlich selber bekannt sind; Als dahin gehören: 1) *Nicolai Selneccer* Kurtze Erinnerung, de Christiano Libro Concordiæ; Zu Leipzig 1581. in 4to; *Recitata, coram Ecclesia, eod. anno.* Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 251. 2) *Ejusdem* Provocatio, ad Germanum *Heyerum*, & *Jeremiæ Victoris* Bedencken, seu Judicium de intempestivis Novationibus, quas aliquot vicini Zwingliani & importuni Concionatores, magna cum offensione, circa fractionem panis, in Sacra Cœna, in Ecclesia August. Confess. invexerunt; Lipsi. 1583. in 4to. Vide l. cit. *Fabricii.* 3) *Ejusdem* Epistola, ad Theologos Wittebergenses; *In qua præcipue versionem loci*, Act. III. 21. *passivam, nec non Catechesin Wittebergensem & VIII. Positiones improbat*; An. 1571. in 4to. 4) *Ejus*

Abendmahle ꝛc. 13) Frag und Antwort, ob ein Christ, mit Unchristen, essen und trincken könne? 14) Bekänntniß des Namens JESU. 15) *De Exorcismo.* 16) Ursachen, warum ein Pfarrer einen unbusfertigen Sünder, bey der Taufe, nicht soll Gevatter stehen lassen und ihm das heilige Abendmahl reichen? 17) Bekänntniß, von der *Formula Concordiæ.* 18) Vom Amt und Gewalt derer Prediger. 19) Bekänntniß, vom heiligen Abendmahle. 20) *De Præsentia Corporis* Christi, *in S. Cœna.* 21) Christlicher, in GOttes Wort, gegründeter, Glaube. 22) *Compendium Theologicum.* 23) *De 600. Erroribus Pontificiorum.* 24) *De Vera Ecclesia.* 25) *Examen Theologicum;* Und 26) verschiedene *Orationes &c.* Im übrigen ist merckwürdig, daß sein Sohn, M. Gottfried Heshusius, endlich, als *Pastor* und *Senior* des *Ministerii*, zu Minden, gestorben; Und sein Enckel, Io. Heshusius, Prediger, zu Hatten, in der Grafschaft, Oldenburg, gewesen. Sein Ur-Enckel hergegen, Antonius Gunther Heshusius, ist, *Ao.* 1700. als *Assessor* der *Philosophischen Facultät* und *Professor Organi Aristotelici*, zu Leipzig, gestorben. *

Heshusii Kinder und übrige Nachkommen.

David

Institutio Christianæ Religionis, constans, tribus Partibus; Francofurti, ad Mœnum, An. 1573. in 8vo. Conf. iterum Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 177. 5) Liber Sapientiæ, ex Græco, in Latinum, conversus &, argumentis atque Annotationibus necessariis, illustratus, à *Nicolao Selneccero*; Leipzig, 1586. in 8vo. 6) *Ejusdem* Symbolorum Apostolicorum, Nicæni & Athanasiani, Exegesis; Lipsiæ, 1575. in 8vo. Vid. l. cit. *Fabric.* P. VI. p. 457. 7) *Ejusdem* Exegema; Et quidem 1) de Unione personali duarum Naturarum, in *Christo.* 2) De Idiomarum Communicatione. 3) De Cœna Domini. *Adduntur* a) Commonefactio, de Verbis Actorum III. v. 21. *Oportet Christum cœlum accipere*; Improbatur autem hæc versio: *Oportet Christum cœlo capi.* b) Disputatio Grammatica, de Interpretatione Græcorum Verborum, *Actor.* III. 21. Wittebergæ, scripta, contra *Selneccerum*, & hujus, in illam, Hypomnemata. c) Brevis appendix, de modo explorandi Sacramentarios, qui, aperte, tales esse nolunt; Henricopoli, 1572. in 8vo. Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 499. & P. IV. p. 277. 8) *Ejusdem* brevis & necessaria Responsio, ad *Theodori Bezæ* Calumnias; Henricopoli, 1571. in 8vo. Darauf aber hatt *Beza*, An. 1572. zu Geneve, ebenfals in 8vo. eine Defensionem, ad *Nicolai Selneccri* maledicam & virulentam Responsionem, ediret. Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 499. 9) *Ejusdem* Predigt, in *Matthæi* XXII. v. 34. 46. Breviter, ex ore ejus, excepta atque ita postea edita; Lipsiæ, 1581. in 8vo. 10) *Ejusd.* Verantwortung, auf der Flacianer Lästerung, in ihren verdächtigen Actis des Colloquii, zu Altenburg;

An.

* David Chytræus hies, auf Teutsch, Rochhasen, und war ein Schwabe, zu Ingelfingen *Ao. 1530.* geboren. Lutherus und Philippus sind seine *Præceptores* gewesen. (q 6) Nach *absolvirten Studiis*, that er eine Reise, durch Italien, (r 6) und wurde darauf, *Ao. 1551. Professor*, zu Rostock. Sodann, durchreisete er fernerweit Friesland, Brabant, Flandern und andere Niederländische Provinzien. Kayser, Maximilianus II. schickte ihn auch, nach Oesterreich und Steyermarck. Alda, die Evangelischen Kirchen einzurichten. Nebstdem hatt er die *Academie*, zu Helmstäd, mit helfen aufrichten, und sich sonst, durch seine Klugheit und Gelehrsamkeit, bey vielen hohen Standes-Personen, besonders aber, bey hochermeldter Kayserl. Majestät, sehr beliebt gemacht. (s 6) Henrich Meibomius nennet ihn dahero *incomparabilem Theologum & Polyhistorem*; Spener, in *Piis Desideriis* aber, *p. 19. Virum eorum, quæ Ecclesiæ proficua essent, peritissimum.* Auch Scheublerus nennet ihn einen Grundgelehrten *Theologum. Vid.* Ej *Dedicat. Manual. ad Theologiam Practicam, p. 16.* Anno 1600 im 70sten Jahre seines Alters, ist er gestorben; Und da hatt er viele Bücher hinterlassen, darunter aber nicht eine eintzige Streitschrift befindlich ist. Wir mercken, von solchen, nur die vornemsten, alhier, an; Als da sind: 1) *Enarratio, in Deuteronomion, nec non in Genesin, Librum Exodi, Leviticum & Numerorum*; *Witebergæ, 1590. in Fol.* 2) Ejusdem *Explicationes, in Historiam* Iosuæ, *Judicum*, Ruth, *in Prophetas*, Micham, Nahum, Habacuc, Zachariam & Malachiam, *nec non in Psalmos CIII. CXVII. & CXVIII. ut & in Sententias* Siracidæ, *cum Onomastico Theologico*; Sind, *Ao. 1592.* und *1599. in Fol.* gedruckt

David. Chytræi Personalia.

Dessen *Elogia*; Und Schriften.

An. 1570. in 4to. 11) Dr. *M. Luther*, von denen Juden und ihren Lügen; Durch *Nicolaum Selneccarum*; Leipzig, 1577. in 8vo. 12) *Ejusdem* kurtze Schrift und Warnung, für den Sacramentir-Schwarm; Dresden, 1576. in 4to. 13) *Ejusdem Zwinglii, Calvini, Bezæ*, &c. eigentliche Meinung, von etlichen Religions-Artickuln, in Sprüchen heiliger Schrift; Erfurt, 1589. in 4to. 14) Catalogus præcipuorum Conciliorum, Oecumenicorum & Nationalium, à tempore Apostolorum, usque ad nostram ætatem. 15) Gespräch, vom heiligen Abendmahle, u. A. m.

(g 6) *Vide Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 141. 144.*

(h 6) Zu dem Herzogthume, Cleve, An. 1527. den 3. Nov.

(h 6*) Er wurde, vom Dr. Majore, dazu, creiret, welches ihn, nachhero, sehr, gereuet; Wie er denn, etliche Male, öffentlich, bekannt; Er habe gesündiget, daß er sich, von dem Schandflecken derer Theologen, den *Doctor-Titul* antragen

Scriptores Sec. XVI.

gedruckt worden. Auch ist das *Onomasticon*, zu Wittenberg, unter dem Namen Theophili Lebei; Ingleichen, *Ao. 1615.* zu Leipzig, *in 4to.* Teutsch, unter dem Titul: Historischer Auszug, *a parte*, herausgekommen. 3) Ejusdem *Chronicon Saxoniæ & vicinarum aliquot Gentium*; Zu Leipzig, *1593. in Fol.* Es ist aber dieses Nichts anders, als eine *Continuatio* Kranzii, und gehet, vom *Ao. 1500.* bis aufs Jahr *1593.* Nachhero, ist es, anderweit, bis aufs Jahr *1601. continuiret* worden. *Conf.* die *Historiam Biblioth. Fabric. P III. p. 39* 4) Ejusdem *Historia Augustanæ Confessionis*; Zu Franckfurt, am Mayn, *1578. in 4to.* In der *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 434.* ist deren Innhalt, kürtzlich, *recensiret.* Lucas le Cop hatt sie auch, ins Französische, übersetzet, *Ao 1582. in 4to.* zu Angers. 5) Ejusdem *Oratio, de Westphalia*; Stehet mit, unter denen *Opusculis variis, de Westphalia*; Die, *Ao. 1668.* zu Helmståd, mit Io. Goës Noten, herausgekommen. 6) Ejusdem *Liber, de Morte & Vita æterna*; *Witebergæ, 1581. & Rostochii, 1590. in 8vo.* 7) *Oratio, de Studio Theologiæ recte inchoando*; *Witebergæ, 1560. in 8vo.* Auch sind Einige seiner *Consiliorum Theologicorum* mit, in der

---

lassen; Item, es sey ihm leid, daß er, in Empfangung des *Doctorats*, vom Ketzer und Lügen-Geiste, Dr. Majore, gesündiget habe.

(i 6) Von dar, wurde er, wegen seines Eifers, ins *Exilium*, geschicket.

(k 6) An. 1557. muste er auch, von dar, wegen seines Eifers, über die Heiligung des Sabbats, entweichen.

(l 6) Als, An. 1559. nach des Churfürsten, Otton. HEINRICHS, Tode, die Reformirte Religion, daselbst eingeführet wurde, erhielte er abermals seine *Dimission*.

(m 6) Hieselbst, wurde er, An. 1562. weil er sich des Predigens, gegen die *Crypto-Calvinisten, Synergisten, &c.* nicht enthalten wolte, den 21. Octobr. des Nachts, um 3. Uhr, mit Gewalt, zur Stad hinausgeführet.

(n 6) Auch von hier, muste er, weil er dem *Crypto-Calvinismo* entgegen war, entweichen.

(o 6) Dis war ein ansehnliches und austrägliches Amt; Indem er, jährlich, 3000. Marck, jedes zu 20. Grl. gerechnet, einzunehmen hatte, auch überdis Vieles, von allerhand *Victualien*, bekam. Er genoß aber diese Ruhe, wiederum nicht lange; Indem er, obgedachter Masen, vom D. Wigando, verklaget wurde; Weil diesen der Heshusius, zum Ketzer, gemacht, da sich Wigandus der Redens Art, bedienet; Man könne, nicht allein, in *Concreto*, sagen: Der Mensch, CHRISTUS, ist allmächtig; Sondern auch, in *Abstracto*: CHRISTI menschliche Natur ist allmächtig. Und deswegen wurde Heshusius, An. 1577. wieder abgesetzet.

(p 6) Dieses Amt hatt er, bis an sein Ende, verwaltet. Man erkennet, Daraus, daß

der oft *allegirten Collectione* Bidenbachii, befindlich. 8) Ejusdem *Chronologia Historiæ* Herodoti & Thucydidis; *Helmstadii, 1593. in 4to.* 9) Ejusdem *Oratio, de Statu Ecclesiarum, in Græcia, Hungaria, Bohemia, &c. cum Epistolis Patriarchæ Byzantini &c; Rostochii, 1580. in 8v.* 10) Ejusdem *Oratio, de* Carolo V. *Cæsare, Ao. 1583. in 8vo.* 11) *Carmina & Epistolæ, de Conjugio, ad* David. Chytræum, *scriptæ, à multis doctis Viris;* Zu Wittenberg, *1562. in 8vo.* 12) *Ejusdem* Chytræi *Oratio, continens descriptionem Regionis Creichgææ,* sive *Creichgojæ, ad Neccarum fluvium, sitæ; Ibidem, Ao. 1562. in 8vo.* und zu Franckfurt, *1583. in 8vo.* 13) Ejusdem *Proœmium Metropolis,* seu *Successionis Episcoporum, in Ecclesiis Saxoniæ, &c. Liber singularis; Ao. 1590.* 14) Ejusdem *Sylva Chronici Saxoniæ & vicini orbis Arctoi, ab Anno 1580. usque 1591;* Zu Strasburg, *1591. in 8vo.* Dieses gehöret mit, zu seinem obrecensirten *Chronico Saxoniæ.* 15) Salomon HENNINGS Liefländische und Churländische Chronic; Mit einer Vorrede Davids Chytræi; Leipzig, *1594. in Fol.* 16) *Ejusdem* Chytræi *Oratio, de illustri* Wolfgangi Palatino; Zu Wittenberg, *1580. in 8vo.* 17) Stephani Prætorii *Luscinia Cantatrix, cum Epistola* Dav. Chytræi; *Rostochii, 1576. in 8vo.* 18) *Catalogus Conciliorum;* Zu Strasburg, *1621. in 4to.* 19) *Tractatus, de Russorum & Tartarorum Moribus & Veterum Borussorum Sacrificiis.* Noch Mehrere

---

daß er ein sehr hitziger Mann, und, in seinen Schriften, alzuheftig, müsse gewesen seyn; Als daher, auch sein 7faches *Exilium,* gröstentheils, gekommen. Die *Formulam Concordiæ*, wie sie, jetzo, aussihet, hatt er, niemals, annehmen wollen. Zu besagtem Helmstäd, fiel er, *Anno* 1578. in einen Keller, und brach das Bein; Deswegen, er, bis an seinen Tod, der, *Anno 1588.* den 25. *Dec.* erfolget, hincken müssen. Sein Schwieger-Sohn, D. Joannes Olearius, der Aeltere, welcher, als *Superintend.* zu Halle, *Anno* 1623. gestorben, hatt dessen Leben, in mehr, als 2000. Lateinischen Versen, entworfen; Und diese sind bey seinem des Heshusii, *Commentario,* in Jesaiam, befindlich. Auch hatt Jo. Georgius Leuckfeld, *Anno* 1716. zu Qvedlinburg, eine besondere *Historiam Heshusianam edir*et und, darinnen, oft ermeldeten Heshusii *Fata*, ausführlich, beschrieben. *Conf. quoque* Pantaleonis *Prosopographiam, P. III;* Melchioris Adami *Vitas Theologorum, p.* 621; Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Moreri *Dictionaire;* ZENTERS *Vitas Professorum Jenensium;* KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 399; *Lexicon Historicum Universale, Tom. III. p. 88;* Hutteri *Concordiam Concordem, p. 280; Acta Eruditorum, Anno* 1716. *p.* 535; Æpini *Disputationem, de Meritis Westphalorum, p. 16;* Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hist. *Lib. XVI. Cap XXX.*

Scriptores Sec. XVI.

rere (t 6) von seinen Schriften sihe in Melch. Adami *Vitis Theolog. p. 689*; Und in der *Epitome Biblioth. Gesnerianæ, p. 186*; Desgleichen in WITTENS *Diario Biograph. A. 2.* Im übrigen hies dieses Chytræi Bruder Nathan. Der ist ein vortrefflicher Poete gewesen; Und, als *Rector*, auf dem *Gymnasio*, zu Bremen, *Ao. 1598* gestorben. Auch darf unser David Chytræus nicht etwa, mit Michaël Chytræo, *confundiret* werden, der, von Nordhausen, gebürtig war und, ebenfals im *XVI. Sec.* lebte. Endlich hatt das Leben und die Schriften Dav. Chytræi Hr. Otto Friedrich SCHUTZE, *Ao. 1720.* zu Hamburg, in einem besondern Buche, beschrieben und anbey versprochen, selbiges noch, mit dreyen Theilen, zu vermehren. *Conf. quoque* Adamum, *l. cit. p. 681*; ROEMIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 191*; Serpilii *Epitaphia Theologorum Suevorum, p. 97*; Mollerum, *de Homonymos op. 828*; HOORNBECKS *Summam Controv. p. 658*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 275.*

Dieses *Chytræi* Bruder.

Ingleichen vom *Michaële Chytræo.*

Wer Davids *Chytræi* Leben beschrieben.

* Andreas Rudolphus Carolostadius hies, mit seinem eigentlichen Namen, BODENSTEIN. Carolostadius aber wurde er, von seinem Geburts-Orte, Carlstad, in Francken, zugenamet. Er hatt, zu Rom, die *Theologie studiret*, und ist, darauf, zu Wittenberg, *Canonicus, Archidiaconus* wie auch *Doctor* und *Professor Theologiæ*, geworden. Anbey ist merckwürdig, daß er, nachhero, Lutherum selbst, zum *Doctore Theologiæ, creiret*, auch seine Parthey angenommen. Allein, da Lutherus abwesend war, und sich, obgedachter Masen, auf dem Schlosse, Wartburg verbergen muste, so lies sich Carlstadt, von denen Wiedertäufern und Bilderstürmern, dergestalt, einnehmen, daß er, in der Hitze, zufuhr und, ohne vorhergegangene gründliche Unterrichtung derer Leute, die Beichte, Messe, Fasten und andere, bishero noch übliche, Ceremonien, abschaffte, auch die Bilder und Altäre, in Begleitung unterschiedener wüster *Studenten*, mit grosem Ungestüm,

Vom *Andrea Rudolpho Carolostadio.*

Er lässet sich, von denen Wiedertäufern und Bilderstürmern, verführen.

XXX. §. 15; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 249 & seq.*

(q 6) Er wird billig, mit, unter die *Ingenia Præcocia*, gerechnet; Allermasen er, schon in seinem 9ten Jahre, auf die *Universität*, Tübingen, zog, und, im 15den Jahre seines Alters, *Magister*, daselbst, wurde.

(r 6) Auch ist er, damals, Teutschland und die Schweitz durchreiset.

(s 6) Er hatt auch dem Reichs-Tage, zu Augsburg, ingleichen denen *Theologischen Colloquiis*, zu Torgau, Magdeburg, Tangermünde, Worms, Naumburg und Jüterbock, mit beygewohnet, und, an der *Formula Concordiæ*, arbeiten hel-

gestüm, zerschlug und, zur Kirchen hinaus, schmiß. Er verwarf anbey die *Studia*, mit denen *Gradibus Academicis*, und zog dargegen die Handwercke denen *Studiis* vor. Man sagt dahero, daß er selber, auf einem Dorfe, so gar, Bauer-Arbeit solle, eine Zeitlang, verrichtet haben. Desgleichen *disputirte* er, deswegen, mit Luthero, scharf; Muste aber, als er eben *Pastor*, zu Orlamünda, war, das Land räumen. Und darauf begab er sich, nach Strasburg, Basel und Rotenburg. Hierselbst, nun wurde er, wegen entstehender Gefahr, in einem Korbe, die Mauer herunter gelassen, und entging er, solchergestalt, nach Zürch, in der Schweiz. An diesem Orte, ist er, ums Jahr 1530. *Diaconus* geworden, nachdem er sich auch, eine Zeitlang, im Sachsen, wiederum aufgehalten. Endlich aber *vocirte* man ihn, zum *Professore Theologiæ*, nach Basel; Daselbst er auch, *Ao. 1543.* den *24. Dec.* an der Pest, gestorben. (u 6) Wir haben, von ihm, einen *Tractat*, *de Utraque Specie Cœnæ*; Ingleichen *de Pontifice Romano*; Wie auch einen Glaubens Spiegel, u. s. f. (v 6) Sein Sohn, Adam BODENSTEIN, ein *Medicus*, hatt, zuerst, des Theophrasti Paracelsi Lehre, zu Basel, *profitiret*, und ist, *Ao. 1577.* auch alda, an der Pest, gestorben. Von dem alten Carolostad. sihe Adami *Vitas Theologorum, p. 37*; Freheri *Theatrum Eruditorum, p. 116*; SECKENDORFS *Historiam Lutheranismi, §. CXVIII. p. 192*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *Lib XVI. Cap XXI. §. 1. & seqq*; WIEGLEBS *Reformations-Historie, p. 25. & sqq*; Und USSERIS *Historiam Ecclesiast. Lib. I. Cap. III. Sect. II §. 37. p. 104.**

Muß aber auch, deswegen, aus Sachsen, entweichen;

Und bekommt, in der Schweitz, wiederum Dienste.

Scriptores, vom *Carolostadio*.

§ XV.

---

helfen. Besonders aber hatt er auch die *Leges* der Helmstädischen *Academie* verfertiget.

(t 6) Hieher, gehöret, vor Andern, noch sein *Itinerarium & Chronicon totius Scripturæ*; Ingleichen seine *Catechesis*; Die *Regulæ Fidei*; *Regulæ Studiorum*, seu *de Ratione discendi*; *Explicationes Vocabulorum necessitatis*; *Determinationes Divinæ Fati, Contingentiæ, virium humanarum, liberi arbitrii &c*; *De Baptismo & Eucharistia*; *Series Annorum Vitæ* Ciceronis, *&c.*

(u 6) Er hatt sich auch mit, in den bekannten Sacrament-Streit, der, seit *Anno* 1524. entstanden, (*Vid. infra*, §. CIV.) gemenget, und deswegen, mit Luthero selbst, *controvertiret*.

(v 6) Auch gehöret, hieher, 1) seine Auslegung derer Worte CHRISTI: Das ist mein Leib; *Anno* 1525. *in 4to.* 2) Ejusdem *Dialogus*, oder Gesprächs-Büchlein, von dem gräulichen Misbrauche des Sacraments; *Anno* 1525. *in 4to.* 3) Ejusdem, von dem Neuen und Alten Testament, *Anno* 1525. *in 4to.* 4) Ejusdem *Sermo*, vom Stande der Christgläubigen Seele. 5) Ejusdem,

Wie

§. XV.

Udalricus Zwinglius fängt auch an, zu Luthers Zeiten, zu reformiren.

Udalricus Zwinglius war ein Schweizer; (w 6) Und muß man ihm lassen, daß er, um die Zeit, da Lutherus zu *reformiren* angefangen, ebenfals den Papst *attaquiret* habe. (x 6) Er war ein gelehrter Mann, und hatt Hebräisch, Griechisch und Lateinisch gekonnt. (y 6) Dem Rath, zu Zürch, hatt er auch, Dazu, *perjuadiret*, daß man ein *Gymnasium*, alda, angeleget. (z 6) Man zeiget, in Zürch, noch das Haus, wo er gewohnet hatt. Mit Luthero, ist er, in allen Stücken, einig gewesen; Nur nicht, in der *Materia, de Sacra Cœna*, und was die äuserliche Kirchen-Ceremonien betrifft. Von der *Prædestination* aber, ist, hernach erst, eine *Controvers* entstanden; Worann iedoch nicht viel lieget. Von diesem Zwinglio, kömmt es, daß die Reformirten *puriores* seyn wollen; Und wenn es ihm nachgegangen wäre, so hätten die Reformirten gar nicht einmal mehr, in der Kirche, gesungen und georgelt. Damit er den Rath, zu Zürch, desto eher, hierzu, bereden mögte, hatt er ein *Memorial*, an denselben, gemacht, und solches abgesungen. Da nun die Raths-Herren endlich die Ohren, deswegen, zugehalten, sagte Zwinglius, Darauf: Sehet, wie närrisch es ist, wenn man singet? Wie wird es nun unserm Herrn GOTTE gefallen! Lutherus hatt, erst, mit diesem Zwinglio, *correspondiret*. Hernach, aber ist ein *Colloquium*, in Marburg, gehalten worden, da sie, vornemlich *de Præsentia Corporis* Christi, *disputiret*. Und da haben sie sich *separiret*; Um Ursachen, die sich nicht der Mühe verlohnen. Hierzu sind, nachgehends, noch andere Streitigkeiten gekommen; Da sie nemlich, unter Andern, *disputiret* haben, Wer, am ersten, die *Reformation* angefangen? Lutherus, oder Zwinglius? Gleich

Worinnen seine Hypotheses, von Lutheri Meinungen, unterschieden gewesen.

Vom Colloquio, zu Marburg.

Wer die Reformation, am ersten, angefangen.

Wie sich der Glaube und Unglaube, gegen das Licht und Finsterniß, ꝛc. halte; *Anno* 1525. in *4to*. 6) Ejusd. Verstand des Wortes *Pauli*, an die Römer IX; Was Bann und Acht, *an.* 1524. 7) Ejusd. Ob man, mit heiliger Schrift, erweisen möge, daß CHRISTUS, mit Leib, Blut und Seele, im Sacrament, sey; *Anno* 1525. in 8) Erklärung, wie CARLSTADT seine Lehre, vom Sacrament, geachtet und gehalten, haben will; Zu Wittenberg, 1525. in *4to*. 9) Ejusdem *Missa, de Nuptiis & Sacerdotibus, Matrimonium contrahendis.* 10) Ejusdem, von Abthuung derer Bilder, und daß kein Bettler seyn solle; *Anno* 1523. in *4to*. 11) Ejusd. *super Celibatu, Monachatu & Viduitate, Axiomata*; Wittenberg 1521. in *4to*. 12) Ejusd. Predigt, von Empfahung des heiligen Sacraments; Ibidem, 1522. in *4to*.

13)

Gleich als wenn, hierunter, eine *Gloire* zu suchen, wenn Einer, am ersten, *reformiret*. *Sufficit*, daß Beyde *Instrumenta* gewesen, und daß sie, auf gleiche Gedancken, zu einer Zeit, gefallen, sind. Hr. D. Lœscher (Valent. Ernst) hatt, in Seiner *Historia Motuum*, (z 6) viele Blätter, mit dieser Frage, angefüllet. Sonderlich aber Darinnen, war Lutherus, mit Zvvinglio, nicht einig, daß dieser alles äuserliche Wesen abschaffen wolte. In gewisser Mase, ist es auch allerdings gut, daß man keine **Bilder**, in der Kirche, leidet. Denn sie helfen Nichts, Darinnen. Ich kann daher eben nicht sagen, daß man, auf den Zvvinglium, so, viel Feuer geben solle; Weil er nicht viel, von uns, *differiret*. Bey der *Sacra Cœna*, ist zwar hauptsächlich auch ein *Disput* entstanden, von wegen der *Transsubstantiation*. Wir sagen nemlich: *In, Cum & Sub*. Den *Modum* hergegen kann kein Mensch *explici*ren. Und also machen wir ein groses *Miraculum*, Daraus. Drum haben uns auch die **Reformirten** *Transsubstantianisten* genennet. Bey denen **Catholicken**, geschihet die *Transsubstantiatio*, **vorhero**; Bey uns aber, *in usu*. Diese *Controvers* werde ich zwar nicht ausmachen; Jedoch sihet man leichte; Es sey nicht nöthig gewesen, daß man, so, viel Lerm, deswegen, erreget. Der *Disput*, wegen der *Prædestination*, ist, wie gedacht, nach der

Bilder, in der Kirche, ob sie abzuschaffen.

Von der Transsubstantiation;

Ingleichen von der Prædestination.

---

13) Ejusdem *Appellatio*, zu dem gemeinen *Concilio*; Zu Wittenberg, in *4to*. 14) Ejusdem Predigt, oder *Homilien*, über den Propheten, Malachiam; Wittenberg, 1522. in *4to*. 15) Ejusdem Klage etlicher Brüder, von der grosen Ungerechtigkeit und Tyranney, so ihm, vom Luthero, geschickt. 16) Ejusd. Vom Vermögen des Ablasses, wider den Bruder, Fr. Seyler; *Anno* 1520. in *4to*. Auch gehöret 17) hieher, Wolfgangs Fab. Capitonis, was man halten solle, von der Spaltung, zwischen Martin Luthern und Andreas Carlstad; Strasburg, 1524. in *4to*. Ingleichen 18) die Frolockung eines Christl. Bruders, von wegen der Vereinigung, zwischen *Dr.* LUTHERN und CARLSTADT, *Anno* 1526. in *4to*. Im übrigen ist das Leben dieses CARLSTADTS, *Anno* 1720. in *4to*. von einem *Anonymo*, besonders, beschrieben worden.

(w 6) *Anno* 1487. den 1. *Januar*. war er, zum Wildenhaus, in der Grafschaft, Toggenburg, in der Schweitz, geboren.

(x 6) Er schreibet selbst, *Operum suorum Tom. II. Fol. 337. Edition. Tigurinæ, p. 581*; Daß er schon, *Anno* 1516. das *Evangelium*, in der Schweitz, zu predigen angefangen; Ehe noch Lutherus bekannt geworden. *Conf.* Hrn. *Dr.* Heumanni *Pœcile, Tom. II. p.* 196.

(y 6) Man sagt; Er habe, durch Abschreibung und *Memoriren* derer Briefe Pauli, es, so weit, gebracht, daß er das Griechische, leichter, verstehen können, als das Lateinische.

(z 6) In diesem *Gymnasio*, wird, nach seinen *Institutis*, die Lateinische, Grie-

Scriptores Sec. XVI.

der Zeit erst, aufgekommen. Beza (Theod.) (a 7) und Calvinus (Io.) (b 7) haben, hiervon, einige **Redens-Arten**, in ihren Schriften, mit einfliesen lassen; Dawider, nachgehends, Hunnius (Ægidius) einen gantzen *Tractat* geschrieben. (c 7) Wenn Zwinglius und Lutherus nicht angefangen hätten **zu zancken**, so würde die *Reformation*, noch in vielen andern Königreichen, Fortgang gewonnen haben. Wir *Lutheraner* müssen doch gestehen, daß, nach unserer *Hypothesi*, ein **übergroses** *Miraculum*, bey der *Sacra Cœna*, geschehe. Die **Reformirten** hergegen haben ein starckes *Argument*, wider uns. Sonst sind wir, Darinnen, Alle einig; **Daß wir uns, dabey, des Versühn-Opfers, CHRISTUS sey nemlich, vor unsere Sünde, gestorben, erinnern sollen.** Im übrigen hatt man des Zwinglii *Opera*, in **Basel**, zusammen gedruckt, in *IV.* **Theilen.** (d 7) Das Meiste, darinnen, sind *Theologica*. Doch findet man auch Sachen, in selbigen, so, *ad Literas Humaniores*, gehören. Unter Andern, erzehlet er auch, wie er, auf die Gedancken, gekommen, daß er zu *reformiren* mit angefangen. Der **Ablaß-Crämer**, in der **Schweitz**, hatt ihn nemlich, erst, Dazu, veranlasset. (e 7) Darauf soll ihm, im **Traume**, Jemand erschienen seyn; *Ater, an albus, fuerit*, wuste er nicht. Dieser nun habe, zu ihm, gesagt; Er solte *continuiren*. Es ist Dieses ein **Sprüchwort**: *Ater, an albus*; Wenn man Etwas nicht recht weiß. Da haben aber einige *Lutheraner*, Zwinglio zum Spott, gesagt: **Sehet, er weiß nicht, ob es der Teufel, oder Jemand anders, gewesen?** Kortholt (Christoph.) nennet diesen Traum, in seiner *Historia Ecclesiastica*, (*Nov. Testam. à C. N. usque ad Sec. XVII. Hamb. 1708. in 4to.*) *Somnium famosum*. Sonst hatt Verheiden, (Iacob.) ein *Reformirter Theologus*, *Effigies Theologorum* (f 7) geschrieben; Worinnen, er alle *Theologos*, so wohl *Reformatos*, als *Lutheranos*, beschreibet. Und da ist auch Vieles, von dem Zwinglio, mit beygebracht worden. Dieses Buch ist, ehedem, sehr, rar

B. Gundlingii Gedancken, von der *Hypothesi* derer Reformirten, *Rationes. Cœnæ.*

Zwinglii **Traum**, der ihn, die *Reformation* **zu continuiren**, *encouragiret.*

Verheidens Effigies Theologorum.

---

chische und Hebräische Sprache *docirt*.

(z 6 *) Dieses Buch führet folgende Aufschrift: Val. Ernst. LÖSCHERS *Hist. Motuum*, zwischen denen Lutherischen und Reformirten, *Pars. II; Frf.* 1723. & *P. III. Anno* 1724. *in 4to.*

(a 7) *De hoc, confer. §. subsequ. XX.*

(b 7) *Vide §. XVIII.*

(c 7) Zweifels ohne ist dieses das Buch, welches Hunnius *Calvinum Judaizantem* genennet, h. e. *Judaicas Glossas & corruptelas, quibus* Calvinus *illustrissima Scripturæ S. loca & testimonia, de gloriosa Trinitate, Christique & Spiritus S. Deitate*,

rar gewesen; So gar, daß man es, oft, vor 10. Rthlr. bezahlet. Aber, vor einiger Zeit, hatt man es, von neuen, *ediret*, in *4to*. Daher o kostet es, nunmehro, nur 1 Thlr. 12 Gr. Endlich ist Zvvinglius, in einer *Bataille*, geblieben. Denn die Catholicken haben denen Zürchern den Krieg angekündiget. Da ist nun der Zvvinglius mit hinaus-*marchirt*, und hatt die Leute *encouragiret*. Es ist Dieses gut gewesen; Weil es die Noth erfodert. Die Feinde haben aber den Leichnam des Zvvinglii, in 4. Stücken, zerhauen, und diese sodann, ins Feuer, geworfen. Die Zürcher hergegen haben gesagt; Sein Hertz wäre, dem ohngeachtet, ohnversehrt geblieben. (g 7) In der Schweitz, ist es noch, so, daß die Priester müssen mit zu Felde gehen, und die Leute *encouragiren*. Und dahero ist es nicht etwa Was besonderes, von dem Zvvinglio, gewesen. Hottinger, (Io. Henr.) ein Schweitzer, gibt, in seiner *Historia Eccles. Novi Testamenti*, (so, von *Ao. 1655 -- 1667.* zu Hanau, in *IX. Voll. in 8vo.* herausgekommen,) auch, von dem Zvvinglio, Nachricht. (h 7) Dieser Hottinger ist der *Nepos*, von Demjenigen, der ertruncken ist.

Zwinglii Tod.

In der Schweitz, müssen die Priester, noch jezo, mit zu Felde gehen.

Scriptores, vom *Zwinglio*.

§. XVI.

se, cumprimis autem vaticinia Prophetarum, de Adventu Messiæ, Nativitate ejus, Passione, Resurrectione, Ascensione, in Cœlos, & Sessione, ad dextram Dei, corrupit; Als welches, in *Tomo II.* derer *Operum* Ægidii Hunnii, *sub No. 7.* befindlich ist. Da nun David Pareus solchem *Scripto Calvinum Orthodoxum* entgegen gesetzet; So schrieb, nachhero, ermeldter Hunnius *Anti-Pareum*, seu *Refutationem Scripti, a* Dav. Pareo, *in Defensionem* Calvini, *editi*; So ebenfals, in besagten *Operibus* Hunnii, *Tom. II.* und zwar *No. 8.* stehet.

(d 7) Diese *Opera* bestehen, mehren Theils, in *Theticis*, Streit-Schriften und Erklärungen des Alten und Neuen Testaments, auch in vielen Briefen. Sonderlich aber ist, von selbigen, alhier, merckwürdig: 1) Ejusd. *Opusculum*, von dem Nachtmahle CHRISTI, Wieder-Gedächtniß, oder Danckſagung; So auch besonders zu Zürch, gedruckt worden. 2) Ejusdem Nachhut, von dem Nachtmahle; *Ibid.* 1526. in *4to*. 3) Ejusd. Von Göttlicher und Menschlicher Gerechtigkeit; 1524. *in 4to*. 4) Ejusd. Predigt, von der ewig reinen Magd, Maria; Gedruckt, im 24sten Jahre, *in 4to*. 5) Ejusd. Welche Ursach Gebind ze Ufruren; *Zurich*, 1525. in *4to*. 6) Ejusd. Uber *D.* Balthazars Tauf-Büchlein, wehrhafte Grunde Antwort; Zurich, 1525. in *4to*. 7) Ejusd. Antwort, Valentino Compar gegeben, über die *IV. Artickel*, die er Yme, us synen Schlus-Reden, angetastet, vom *Evangelio*, &c; Zürch, in *4to*. 8) Ejusd. Von Klarheit des Wortes Gottes; Zürch, 1524. in 4to. 9) Ejusd. *de Canone Missæ, Libelli Apologia*; 1523. in *4to*. 10) Ejusd. Vom Prediger-Amte; Zürch. 1525. 11) Ejusd. Vom Erkiesen und Freyheit derer Speisen; Zürch. 1522. 12) Ejusd. Eigentliche

Scriptores Sec. XVI.

Personalia Jo. Oecolampadii.

§. XVI.

Ioannes Oecolampadius hies, auf Teutsch, HAUSSCHEIN. (i 7) Er ist gestorben, zu der Zeit, da die Augsburgische *Confession* (k 7) Carolo V. übergeben worden. In Basel, ist er gewesen. Man weiß aber nicht, *an Religioni Lutheranæ plane fuerit addictus.* (l 7.) Denn, damals, wanckte man noch. Viele *referiren* ihn, zur *Reformirten Religion*; Und glaube ich selbst, daß er *Reformirt* gewesen. Er hatt viele *Patres* übersetzet. (m 7) Des Verheidens (Iac.) *Effigies* kann man, auch hier, nachlesen; Ingleichen des Hottingeri *Histor. Ecclesiast.* (n 7)

Seine Schriften.

* D. Mar-

---

gentliche Meinung, von etlichen *Religions-Articuln* und Sprüchen heiliger Schrift; Erfurt, 1589. 13) Ejusdem *Acta Tigurina, ipsummet inter & Episcopi Constantiensis Suffraganeum*; Stehen mit, in denen *Monumentis Pietatis*, so, zu Franckfurt, am Mayn, 1701. in 4to. herausgekommen.

(e 7) Bernhard Samson, von Meiland, der Ablaß-Crämer, in der Schweitz, gab ihm Gelegenheit darzu. *Vid.* Hottingeri *Histor. Ecclesiast. Sec. XVI. P. II. Cap. III. p. 198. & P IV. Cap. V. p. 48. & seqq*; SECKENDORFS *Histor. Lutheranismi, §. 45. p. 59. & 60*; Und USSENS *Histor. Ecclesiast. Sec. XVI. Lib. I. Cap III. Sect. I. § 3.* Der Bischoff BURCHARD, zu Costnitz, hergegen hatt ihn mit *instigiren* helfen. *Conf. §. subsequ XXXVIII. huj. Sect.* Zwinglius war übrigens eben, damals, *Anno* 1519. nur, nach Zürch, berufen worden; Nachdem er, zuvorhero, seit *Anno* 1516. zu Glaris, Prediger gewesen, und, alda, das Evangelium bereits geprediget hatte. *Conf. Schol. prec. x. o.*

(f 7) Dieses Buch ist eigentlich also betitult: *Jacobi Verheiden* Præstantium aliquot Theologorum, qui Rom. Antichristum oppugnarunt, Effigies; Hagæ, 1602. in Fol.

(g 7) Es ist der Gebrauch alda, daß ihre Priester, in grünen Röcken, mit zu Felde ziehen. Zwinglius hatt sich seinen Tod selbst, 14. Tage, vorher, *prognosticiret*. Seine letzten Worte aber sollen gewesen seyn: Ob sie gleich den Leib tödeten, so könnten sie doch die Seele nicht töden. Drey Tage, nachdem er verbrannt worden, wollen sie sein Hertze, mitten in der Asche, noch unverlezt, gefunden haben. Unter Andern, haben ihn seine Feinde, auch zum *Pelagianer*, gemacht; Weil er dem Freyen Willen zu viel zugeschrieben. Die Mönche stellten ihm, öfters, nach; So gar, daß auch der Rath, zu Zürch, seine Wohnung, alle Nächte, von einem besondern Wächter, bewachen lies. Sonst, hielt er nicht viel, von *Profan* Büchern; Auser vom Valerio Maximo; Den er, wegen derer Exempel, gantz, auswendig gelernet hatte. Er studirte übrigens behende, und theilte alle Stunden, zu seinen Verrichtungen, ein. Endlich darf er nicht, mit dem jüngern Huldrico Zwinglio, *confundi* et werden; Als, von dem, uns Folgendes bekannt ist: 1) *Petri Pictaviensis* Genealogia & Chronologia S. Patrum, ad nostra tempora, continuata ab *Huld. Zwinglio*, Juniore, &c; Basileæ, 1592. in Fol. 2) Ejusd. *Zwinglii* Sermones XXX. in undecimum

Capu-

Scriptores Sec. XVI.

Martini Buceri Personalia.

* D. Martinus Bucerus war, von Strasburg, bürtig. (o 7) Er hatt, zu Heidelberg, ingleichen zu Straeburg und zu Cambridge, in Engeland, (p 7) *docir*et. Auch ist er, zu verschiedenen *Colloquiis Theologicis*, gezogen worden; Und, zu Ulm und Cöln, hatt er *reformir*et. Man sagt; Der bekannte Cardinal, Caspar Contarenus, habe Petrum Martyrem, als der, aus Teutschland, wiederum zurückgekommen, unter Andern, gefraget; Was dieser nun wohl, von denen Gelehrten, in Teutschland, halte? Und da soll Martyr geantwortet haben: „De *Philippo*, qui notus est, nihil attinet dicere. Habent autem Germani & *Mart. Bucerum*, qui, ea ubertate doctrinæ Theologicæ & Philosophicæ, ea etiam, in disputando, subtilitate felicitateque, est instructus, ut unus ille omnibus nostris doctoribus possit opponi.„ Auch gibt ihm Georgius Cassander den Ruhm; Quod fuerit excellentissimus & nominatissimus, inter Protestantes, & summæ auctoritatis Vir;

Insonderheit seine *Elogia.*

Caput Epistolæ, ad Hebræos; Ibid. in Fol.

(h 7) Nemlich, Sec. XVI. P. II. Cap. III. p. 198. & Part. IV. Cap. V. p. 48. & sqq. Conf. quoque *Freheri* Theatrum Erudit. p. 105; *Adami* Vitas Theolog; SECKENDORFII Histor. Lutheranismi, §. 59. & 60; USSERII Histor. Eccles. Sec. XVI. Lib. I. Cap. III. Sect. II. §. 30. & sqq; *Hofmanni* Lexicon Universale; *Reusneri* Icones Illustr. Virorum; Und *Pope-Blount*, in Censura Celebriorum Auctorum.

(i 7) Er ist, zu Weinsberg, *A.* 1482. geboren, und hatt, anfangs, zu Basel, die Jura studiret. *Philippus* eum, doctrina, prudentia & pietate, excellentem, non secus, ac patrem, coluit; Wie er selbst, in der Epistel, die er, *A.* 1542. der ersten *Edition* seiner *Operum* vorgesetzet hatt, meldet. Insonderheit aber wird er gelobet, daß er ein *Ingenium mite & tranquillum* gehabt. Sonst hatt er, anfänglich, sollen ein Kaufmann werden. Die *Theologie* studirte er, zu Heilbronn, Heidelberg, *Bologna*, und zu Tübingen. Darauf, wurde er Prediger, in seiner Geburts-Stad, und ferner, zu Basel und Augsburg. Als er, nach diesen, die Catholische Religion verlies, erklärete er, zu Basel, die Heilige Schrift, und entdeckte die Misbräuche. Da aber der Streit, zwischen Luthero und Calvino, anging, trat er auf des Calvini Seite, und *defendir*te seine Meinung, in dem Buche, *de vero intellectu verborum Domini*: Hoc est corpus meum. *A.* 1528. *reformir*te er die Kirche, zu Basel und Ulm, völlig, wohnete auch denen *Colloquiis* zu Baden, Bern und Marburg, bey.

(k 7) Eigentlich ist er, An. 1531. im 49sten Jahre seines Alters, gestorben; Wie man sagt, vor alzugroser Betrübniß, über den Tod seines Hertzens Freundes, des Zwinglii.

(l 7) Erasmus meldet, in *Præfatione Annotationum, in Nov Testam*; Quod, in Epitaphio ejus, dicatur Evangelicæ doctrinæ Auctor & templi Basileensis verus Episcopus, non solum pietate, verum etiam trium peritia Linguarum, eminens, adeoque verus Theologus.

Scriptores Sec. XVI.

Vir; *Vid. ejus Libr. de Officio pii Viri*; Und BOJTIUS BURG schreibet: „Si *Cassandri* placidissimum pectus, si *Melanchthonis* erudita lenitas, si *Erasmi* tranquillus spiritus & mite ingenium, si *Buceri* prudens æquanimitas &, in pacem, propensio, a pluribus, adhibita fuisset & usurpata, nobile illud opus Reformationis Ecclesiasticæ, pulchrius, rectius & multo salubrius successurum fuisset.„ Sonst aber will man diesem Bucero, als einen Fehler, *imputiren*; Quod nimia lenitate & indulgentia, ad conciliandas controversias, nec non formulis, in dicendo, dubiis, obscuris &, ad aures adversariorum, compositis magis, quam, ad soliditatem doctrinæ, usus fuerit. Dieses nennet dahero Dannhauerus einen *Nævum, igne martyrii, post funera, purgatum*. Denn, ob Bucerus wohl, bey denen Engeländern, wegen seiner Frömmigkeit und *Erudition*, sehr lieb und werth gehalten wurde, und er auch, daselbst, *1571.* im 61sten Jahre seines Alters, dieses Zeitliche gesegnet; So hatt doch, nachgehends, die Königin, Maria, Königs, Eduardi, Schwe-

Er wird, nach seinem Tode, wieder ausgegraben und verbrannt.

(m 7) Alle seine Schriften, kann man, füglich, *in Exegetica, Didascalica* und *Apologetica*, abtheilen, worzu noch verschiedene *Versiones*, aus dem Griechischen kommen. Wir wollen aber, alhier, nur ein und andere, von selbigen, anführen; Als da sind: 1) *Theophylacti*, Bulgariæ Archiep. Enarrationes, in quatuor Evangelia; *Jo. Oecolampadio* interprete; Basileæ, apud *Cratandri* heredes, 1541. in Fol. 2) Was er, von *Cyrilli Alexandrini* Operibus, übersetzet, siehe, in der Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 138. & seqq. Auch hatt er 3) *Jo. Damasceni* Sermonem, quod, qui, in fide, hinc migrarunt, sacris operationibus & virorum beneficiis, multum juventur, übersetzet. Vid. l. c. *Fabric.* p. 151. 4) *Ejus* Libri II. in *Danielem*, Prophetam; Apud *Jo. Bebelium*, zu Basel, 1530. in 8vo. 5) *Ejusd.* Billige Antwort, auf LUTHERS Bericht, des Sacraments halber; 1526. in 4to. 6) *Ejusd.* Urtheyl und Mäynung, auch andere Reden und Handlung, *D. Martin* LUTHER belangend; An. 1521. in 4to. 7) *Ejus* Exegemata, in Librum *Job*; Als welche, nebst einer neuen Auflage seiner 2. Bücher, über den Propheten, *Daniel*, An. 1567. zu Geneve, in Fol. gedruckt worden. 8) Von seinen Epistolis, stehen Viele, in *David. Chytrei* Historia August. Confess. p. 682. 9) *Ejusd.* Auslegung des Propheten *Malachie*; An. 1528. in 8vo. 10) *Ejusd.* Annotationes, in Evang. *Joannis*; Basileæ, 1533. in 8vo. Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 391. 11) De Discrimine verbi interni & externi. 12) Quod non onerosa sit Christianis Confessio. 13) De Risu Paschali. Auch hatt er 14) sonst noch verschiedene Polemica, wider die Catholicken, ingleichen wider *Lutherum* und die Anabaptisten ediret. 15) Nichtsweniger verschiedene Schriften derer Väter, *Chrysostomi, Gregorii Nazianzeni*, u. A. m. ins Lateinische, übersetzet.

(n 7) *Conf. supra, Schol. f. & h.* 7. & §.

Schweſter, da ſie, zur Regirung, kam, als eine ſehr eifrige Catholi-
ckin, die Gebeine dieſes Buceri, nebſt des Fagii Leichnam, wieder aus-
graben, und beyde, mit ſamt ihren Büchern, öffentlich, verbrennen, laſ-
ſen. Nach dieſen aber, *Ao. 1560* als die Königin, ELISABETH,
den Thron beſtieg, iſt dergleichen ungerechtes Verfahren, gäntzlich, *im-
probiret* und *annulliret*, auch das ehrwürdige Gedächtniß dieſer beyden
Männer, *in integrum, reſtituiret*, worden. *Vid.* Melchioris Adami
Vitas Theologorum, p. 211; Die Unſchuldige Nachrichten, *An. 1712.
p. 830.* und *An. 1709. p. 357*; Melanchthonis *Epiſtolas, P. I. p. 271*; Ca-
merarium, *in Vita Melanchth. p. 310*; Crenium, *de Singular. Scriptorr.
p. 56*; Goldaſtum, *in Prolegom in Petronium, p. 263*; *Acta Erudito-
rum, Ao. 1711. p. 356*; Fechtii *Supplementum Hiſtor. Eccl. Sec. XVI. p. 60*;
Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 389.* Die Schriften des Bu-
ceri endlich betreffende, ſo ſind, vor Andern, folgende merckwürdig:
1) *Commentarius, in Epiſtolam, ad Epheſios, ſine expreſſione loci & anni,
quo ille editus, in 8vo.* 2) Ejusdem *Commentarius, in I. ad Timoth.*;
Baſileæ, apud Henr. Petrum, *in 8vo.* 3) *Ejusdem* Zephanias; *Argento-
rati, 1528. in 8vo.* *Vide Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 389. & 391.*
4) *Acta Colloquii Ratisbonenſis, per* Martin. Bucerum; *Argentorati, 1541.
in 4to. Vid. Fabr. l. c. P. V. p. 122.* 5) *Articulus, de Cœna Domini, per*
Mart. Bucerum; Iſt, in vorerwehnter *Hiſtor. Aug. Confeſſ.* des Dav.
Chytræi, *p. 678.* befindlich. 6) Seine *Conſilia Theologica* aber ſtehen
mit, in Bidenbachii *Collectione, de An. 1611* zu Franckfurt, *in 4to.* 7)
Auch hatt er *Commentarios, in Pſalmos, Librum Judicum, Evangelia
& in Epiſtolam, ad Romanos*, geſchrieben. 8) *Libri II. de Regno Chri-
ſti.* 9) *Defenſio Chriſtianæ Reformationis* Hermanni, *Archiepiſcopi Co-
lonienſis.* 10) Verſchiedene Engliſche Schriften; Dieſe ſind,
vom Conrado Huberto, *colligiret*, und, zu Baſel, *An. 1577. in Fol.* zu-
ſammen gedruckt, worden. 11) An ein Chriſtlich Rath und Ge-
meyn

Scriptores, von ihm.

Recenſio ſeiner Schriften und deren *Editio-
nes.*

& §. prec. XV. in fine. Uberdis kann man anbey noch nachleſen: Freheri *Theatrum Erudit. p.* 106; Melch. Adami *Vitas Theol. p.* 59; Friſii *Biblioth. Gesnerian. p.* 478; Pope-Blount, *in Cenſur. Celebr. Auctor. p.* 544; Georg. Calixtum, *de Toleratione Reformat. p.* 40; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr P. I p* 141; Jovii *Elogia*; Und SECKENDORFS *Hiſtoriam Lutheraniſmi.*

(o 7) Zu Schlettſtad; in Elſaß, iſt er, An. 1491. geboren worden; Und hatte er ſich, anfangs, in den Dominica-ner-Orden, begeben. Er legte ſich auch, vor-

meyn der Stad, Weissenburg, *Summarie* seiner Predigt, daselbst, gethon, *in 4to.* 12) Ejusdem Grund-Ursache der Neuerung, am Nachtmahl des HErrn, zu Strasburg, fürgenommen, *in 4to.* 13) Wie leicht und füglich Christliche Vergleichung der Religion, bey uns Teutschen, zu finden; *An. 1545. in 4to.* 14) Ejusdem, vom Reich CHRISTI, verteutscht, durch Isaacum Acacium; Zu Strasburg, *1563. in 4to.* 15) Ejusd. Wiederauf-richtung der Messen, anderer Sacramenten und Ceremonien und des Papstthums; Strasburg, *1545. in 4to.* 16) Ejusd. von dem einigen rechten Wege und Mittel, Teutsche *Nation*, in Christliche Religion, zu vergleichen, *1545. in 4to.* 17) Vorbereitung, zum *Concilio*, durch Martin Bucer; Strasburg, *1533. in 4to.* 18) Auch sind, *Ao. 1533.* verschiedene seiner Schriften, *in 4to.* zusammen gedruckt worden. 19) *Disputata, Ratisbonæ, in altero Colloquio, 1548. in 4to.* 20) Alle Handlungen und Schriften, zu Vergleichung der Religion ꝛc. auf dem Reichs-Tage, zu Regensburg, verhandelt und einbracht, *Ao. 1546.* beschrieben, zusammengetragen und erkläret, durch Martin Bucerum; Strasburg, *Ao. 1541. in 4to.* 21) Claudii Senarclæi *Historia vera, de morte St. Viri*, Ioannis Diazii, *Hispani, cum Præfatione* D. Martini Buceri, *in qua, de præsenti statu Germaniæ, multa continentur, lectu inprimis digna; 1546. in 8vo.* 22) *Gratulatio, ad Ecclesiam Anglicanam, de Religionis Christianæ Restitutione.* 23) *Regulæ pastorales*; U. s. f. Sonst hatt Albert Meno Verpoorten, *Ao. 1709.* zu Coburg, einen *Commentarium*, von diesem Bucero, herausgegeben. *Conf. quoque Historiam Lutheranismi* Seckendorfii; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Virorum*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique.**

Wer sein Leben beschrieben.

Paul. Fagii Personalia.

Paulus Fagius, sonst BUCHLEIN genannt, ist, von Rheinzabern, bürtig gewesen, und zu *æstimiren*. (q 7) Er hatt den Juden, Eliam Levitam, zum *Informatore*, gehabt; (r 7) Indem er Hebräisch,

---

vornemlich, auf die Griechische und Ebräische Sprache; Ingleichen auf die Philosophie und Theologie; Als er aber, zu Heidelberg, Lutherum hörete, und anbey seine Schriften las, ward er, Dadurch, zur Evangelischen Religion, gebracht. Und hierauf machte ihn der Churfürst, von der Pfaltz, Fridericus, An 1523. zu seinem Hof-Prediger; Wobey er zugleich, zu Heidelberg, lehrete. Er *disputir*te auch, mit Petro Malvenda, auf dem *Colloquio*, zu Regensburg, und

bräisch, von ihm, gelernet. Und dahero hatt er auch viele Hebräische Schriften, ins Lateinische, übersetzet. (l 7) Zu Isny, ist er, erst, gewesen. Von dar, kam er, nach Strasburg, und wurde *Professor Theologiæ*. Von Strasburg, kam er, nach Holland, und, von Holland, endlich nach Cambridge. (t 7) Da hatt er, unter Henrico VIII. und Eduardo VI. verursachet, daß der Papst das *Expelle*, in Engeland, bekommen. Es war dahero gut, daß Fagius, noch vor der Maria, starb; (u 7) Sonst würde er, ohnfehlbar, seyn verbrannt worden. Denn, wie diese Maria, das alberne Weib, auf den Thron, kam, lies sie Fagium ausgraben, und seine Gebeine noch verbrennen. (v 7) Sonst aber hatt man gesagt; Seit dem Paulus, *Apostolus*, gestorben, sey kein solcher Paulus wieder gekommen, als dieser Paulus Fagius. (w 7) Ubrigens kommen die Buxtorfii, *ex Schola* Fagii, *mediate*; Und Verheiden (Iac.) handelt auch, von diesem Fagio. (x 7)

Er hilft in Engeland, *reformiren*.

Die Königin, Maria, lässet seine Gebeine verbrennen.

Scriptores, vom *Fagio*.

* Leo

---

und lies sich endlich, von der Lehre Zwinglii, einnehmen. Doch aber erklärete er sich, auf dem *Convent*, zu Smalcalden, in der Lehre, vom heiligen Abendmahle, wiederum nach der Meinung Lutheri.

(p 7) Nemlich, vor Andern, das Neue Testament.

(q 7) Nemlich, An. 1504. ist er eigentlich geboren worden.

(r 7) Anfänglich, ist er Wolfgang. Fabricii Capitonis *Discipulus* gewesen. Sodann wurde er *Rector* der Schule, zu Isny. Von hier, kam er, nach Strasburg, als *Professor*; Und, von dar, wieder, nach Isny, als *Pastor*. Ob er nun schon, damals, unter denen Christen, der berühmteste Hebräer war; So bediente er sich iedoch noch der *Information* des berühmten Judens, Eliæ Levitæ; Als welcher, eben zu der Zeit, aus Venedig, nach Teutschland, gekommen war. Es hatte sich dahero Fagius, in dieser Sprache, so grosen Ruhm erworben, daß Christophorus Cartwright, von ihm, geschrieben; Unius *Fagi* judicium pluris, apud se, esse, quam omnes omnium Hebræo-Magistrûm Censuras; Und Richard. Simon, *Libr.* III. *Histor. Critic. V. T. Cap.* XV. *attestiret* auch; *Hunc* Fagium, *pluribus locis*, Münstero *feliciorem esse*. Nichtsweniger wird er, in *Scaligeranis*, *p.* 153. *Optimus*, *in Genesin*, betitult; Und B. Jo. Fabric. nennet ihn ebenfals virum severum & humanum atque, in concionando, eloquentem & liberi oris. *Vid. Hist. Biblioth. ue, P.* I. *p.* 12.

(s 7) Hierher, gehören sonderlich: 1) Targum, h. e. Paraphrasis *Onkeloſi*, ex Chaldæo, in Latinum, versa, &, Annotationibus, illustrata, à *Paulo Fagio*; Argentorati, 1546. in Fol. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 11. 2) Commentarius, in Mischnam. Vid. l c. p. 245. Dieser Commentarius ist, mit des *Maimonidis* und andern Commentariis, von An. 1698-1703. zu Amsterdam in Fol herausgekommen. 3) *Synopsis* translationum præcipuarum V. T. inter se, variantium, Collatio; Stehet mit, in Tom. VII. Criticorum Sacrorum. Vid. l. c. *Fabric.*, p. 289. 4) Auch hatt er, unter Andern, das Buch Tobiæ, aus dem

Scriptores Sec. XVI.

Leben und *Fata Leonis Judæ.*

* Leo Judæ war ein *Spurius.* (y 7) Sein Vater, Ioannes, der ein Priester, in Elsaß, war, hätte dieses Leonis Mutter gerne geheirathet, wenn es ihm nur wäre erlaubet gewesen. Es ward aber gegenwärtiger Judæ, nach *absolvirten Studiis*, anfänglich, *Diaconus*, zu Basel, in der Kirche *St.* Theodori; Und alsdenn *Sacerdos, in Cœnobio* Eremi. Als er hergegen die Schriften Erasmi, Lutheri und Capnionis zu lesen bekam, lies er sich, dadurch, bewegen, die Reformirte Religion anzunehmen. Darauf ist er *Pastor*, zu Zürch, bey der Kirche St. Petri, geworden. Auf seinen Schriften, hatt er sich, iezuweilen, den Namen, Ludolphum Leopoldum, gegeben. Als er sterben wolte, hatt er, vor dem *Ministerio* und vor denen *Professoribus*, zu Zürch, sein Glaubens-Bekäntniß, öffentlich, abgeleget, denenselben sodann sein Weib und Kinder bestens empfohlen, und alsofort ist er, *Ao. 1542.* im 60sten Jahre seines Alters, im HErrn, selig verschieden.

Er hatt sich auch *Ludolphum Leopoldum* genennet.

Recensio seiner Schriften.

Von seinen Schriften, sind uns folgende bekannt und merckwürdig: 1) Seine Teutsche Uebersetzung der heiligen Schrift; So, bey Christophoro Froschovero, ohne Benennung der Zeit, *in VI. Voll. in 12mo.* gedruckt worden. 2) Ejusd. *Epistolæ, de Divortio;* In quibus docet; Uxorem, a scelerato & impio marito, separari, & alteri jungi, posse. *Christum* enim, *Matth. XIX. 9.* non unicam divortii causam, fornicationem, sive πορνείαν, ponere, sed illam adducere, exempli gratia. Adeoque hoc velle innuere; Non esse divortium faciendum, ni-

dem Ebräischen, übersetzet und eine Isagogen, in Linguam Hebræam, geschrieben, &c.

(t 7) Zu Strasburg, kam er an des Wolfgangi Fabricii Capitonis Stelle. Weil er aber, nachhero, das *Interim* nicht mit unterschreiben wolte, und ihn Thomas Cranmerus, der Ertz-Bischoff, zu Cantelberg, nach Engeland, berufte, so ging er auch, mit obbeschriebenem Bucero, dahin; Woselbst sodann Beyde, mit Einander, anfingen, die Bibel zu übersetzen. Diese Arbeit aber wurde, gar bald, durch den Tod des Fagii, unterbrochen.

(u 7) Anno 1550. ist er, im 46sten Jahre seines Alters, wie man vermuthet, von beygebrachtem Gifte, gestorben.

(v 7) Als aber Elisabeth die Regirung überkam, *detestirte* sie diese unbillige *Proceaur*, ernstlich, *restituirte* auch Beyder, des Fagii und Buceri, ehrwürdiges Andencken, *in integrum. Vid. supra, notata, de* Bucero.

(w 7) Sein *Informator*, obgedachter Jude, Elias Levita, hatt Dieses, *ad imitationem Judæorum*, von gegenwärtigem Paulo Fagio, zu sagen pflegen; Gleichwie nemlich die Juden, von ihrem Mose Maimonide, ein dergleichen Sprüchwort haben. *Vid supra, Sect.* II. §. LXIX.

(x 7) Nemlich, in seinen, schon oft, gedach-

si ob graviorem causam, qualis sit πορνεία. Sic & divortium fieri posse, ob alterius lepram pluresque alias causas, quibus cõnjugium reddatur intolerabile. Dieser Brief ist mit, in Goldasti *Rerum Alemannic. Scriptoribus, Tom. III.* befindlich. 3) Ejus *Historia Passionis* Jesu Christi, *ex quatuor Evangelistis, excerpta & explicata; Tiguri, 1539. in 8vo.* 4) Ejus *Historia Resurrectionis* Iesu Christi; Zu Zürch, bey Christoph. Froschovero, ohngefehr, *An. 1540. in 8vo. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 387.* 5) *Biblia Latina, ab hoc* Leone, *interpretata; Tiguri, 1544. in 4to. maj. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 323.* 6) Ejusd. *Catechismus Major & Minor.* 7) *Sententia* Erasmi & Lutheri, *de Sacra Cœna*; So er eben, unter dem Namen Ludolphi Leopoldi, *publiciret* hatt. Vieler anderer seiner Uebersetzungen, ins Lateinische und Teutsche, nicht zu gedencken. *Vid.* Frisii *Epitomen Biblioth. Gesnerian. p. 540*; Melch. Adami *Vitas Theolog. p. 94*; Episcopii *Opera, Tom. I. a. 277*; ROEYJGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 467*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 9.** *Scriptores Sec. XVI.* *Scriptores*, von diesem *Jude.*

Petrus Martyr wird sonst genennet Vermilius. (z 7) *Erat Florentinus.* Er hatt sich, wie er noch Catholisch gewesen, Petrum Martyrem heisen lassen; Nach dem heiligen *Patre, qui martyrio coronatus est.* Einige haben zwar gemeinet; Er hätte sich, nach dem Petro Martyre, also genennet, welcher, von Meiland, war, und, bey der Königin, Isabella, *Secretarius* gewesen ist, (a 8) auch Episteln und eine *Petri Martyris Vermilii* Leben und *Fata.* Ein anderer *Petrus Martyr.*

gedachten *Effigiebus Theologorum. Conf. quoque* Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum, p.* 645; Melch. Adami *Vitas Theologorum, p.* 204; Placcium, *de Pseudonymis, p.* 594; Und die Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 12.

(y 7) Anno 1582. ist er, zu Zürch, geboren worden.

(z 7) Verstehe, seinem Geschlechts-Namen nach. An. 1500. den 8. Sept. ist er, zu Florentz, auf diese Welt gekommen. Er ist, aus Adelichem Stamme, geboren; Und seine Eltern und Vorfahren sind, meistentheils, Raths-Personen, zu Florentz, gewesen. Die Lateinische Sprache soll er, von seiner eigenen Mutter, schon in der Jugend, erlernet haben. Darauf, ist er, in dem Closter, *Fiesole*, ein Augustiner-Mönch geworden. Ferner ist er, nach Padua, gegangen, und hatt sich, daselbst, auf die Philosophie, Theologie und Griechische Sprache, mit grosem Fleise, *appliciret*. Wie er denn sonderlich ermeldte Sprache, so eifrig, getrieben, daß er, nebst Benédicto Cusano, gantze Nächte, in der Bibliotheck seines Closters, Griechische *Auctores* gelesen. Hierauf, fing er auch an, zu predigen. Und da erlangte er, alsobald, grosen Ruhm. Weil er aber sahe, daß er die Hebräische Sprache, nicht wohl, entbehren konnte, so erlernete

eine Beſchreibung, von America, hinterlaſſen hatt. (b 8) Allein Dieſes iſt ein *Figmentum*. Hiernächſt ſo iſt unſer Petrus Martyr, erſt, ein Ertz-Catholicke geweſen. Nachgehends, aber hatt er ſich, zur Evangeliſchen Religion, gewendet, und iſt, nach Teutſchland, gegangen. (c 8) In Strasburg, hatt er, darauf, eine Zeitlang, *docir*et. Als Martinus Bucerus eine *Inclination, ad Opinionem* Zwinglii, *ratione Sacræ Cænæ*, bekam, da ging dieſer Petrus Martyr, mit ſelbigem, nach Engeland. (d 8) Martyr aber kam, nach einiger Zeit, wieder zurücke, nach Strasburg; Und, von da, begab er ſich, nach Zürch. (e 8) Er war ein guter *Græcus* und *Hebraicus*. Auch hatt er

Gegenwärtiger *Martyr* wird *reformi*ret;

Seine *Studia* und Schriften.

---

er dieſelbe, noch zu Bologna, von einem Jüdiſchen *Medico*, Namens Iſaaco. Er ward, darauf, auch Abt, in *Spoleto*; Und, drey Jahre darnach, dem *Collegio Neapolitano* St. Petri *ad Aram*, vorgeſetzet. Da er iedoch die Luft zu Neapolis, nicht vertragen konnte, ſo erhielte er die Stelle eines *General-Viſitatoris*, von ſeinem Orden; Und endlich das *Priorat St.* Fridiani, zu *Lucca*.

(a 8) Auch deſſen Eltern ſollen den Petrum Martyrem, der, ehemals, von denen Arianern, umgebracht worden, vor Andern, verehret, und dahero dieſen ihren Sohn, nach demſelben, genennet haben. Im übrigen gibt B. Gundling. von dieſem Petro Martyre Mediolanenſi, in einem andern *Collegio Liter.* folgende Nachricht: „Petrus Martyr, der nicht, mit dem *Theologo Reformato*, zu *confundir*en, war ein Meiländer, und hatt, im *XV. Seculo*, zu Ende, gelebt. Er war ein *Gentil Homme*; Und hatt ihn ſein *Latein pouſſirt*. Denn, als, damals, America entdecket wurde, führeten die Königin Iſabella, und der Ferdinandus *Catholicus* eine groſe *Correſpondence*, faſt mit allen *Potenzen*. Deswegen muſten ſie Jemand haben, der gut Latein konnte. Und dahero wurde eben dieſer Petrus Martyr Königlicher *Secretarius*; auf *Recommendation* des Mendozæ. Seine Epiſteln ſind nunmehro, rar. Gleichwohl können ſie nicht entbehret werden. Sie ſind *A.* 1670. gedruckt, in Holland, bey denen Elzeviris, die ſie, von le Moignon, bekommen hatten.

(b 8) Dreyſig Bücher, *de Navigatione Oceani & terris, ſuo tempore, repertis*, haben wir, von ihm; Und ſeine Briefe ſind, ſonderlich zur Hiſtorie des Königs, Ferdinandi, nöthig. Nicol. Anton. gibt, von ihm und dieſen ſeinen Schriften, bedürfende Nachricht.

(c 8) Als er die Schriften Buceri, Zwinglii und Eraſmi zu leſen bekam, ward er bewogen, ſich, zur *Proteſtanti*ſchen Religion, zu bekennen. Er ging dahero, von beſagtem Lucca, mit Bernardino Ochino, nach Zürch, ſodann, nach Baſel, und ferner, nach Strasburg; Daſelbſt, er endlich *Profeſſor Theologiæ* geworden.

(d 8) Sonderlich ging er, nach Oxford; Und, da, nahm er, zum andern Male, den *Gradum Doctoris Theologiæ* an. Darauf, machte ihn der König, zu einem *Canonico* und *Decano* des *Collegii Eccleſiæ* Chriſti. Als hiernächſt der Ertz-Biſchoff, zu Cantelberg, Thomas Cranmer, *Symboli*ſche Bücher, vor die Engliſche Kirche, ſchreiben

er unterſchiedene Bücher, wider den **Papſt**, geſchrieben. (f 8) Jedoch iſt ſein *Stilus* etwas hart. Weil er nun, **wider den Papſt**, geſchrieben, ſo hatt ihm Verheiden (Iac.) auch eine Stelle, unter ſeinen *Elogiis Eruditorum Theologorum*, (g 8) vergönnet. Unter des Theodori Bezæ *Iconibus*, wird man ihn ebenfals finden. Dieſe *Icones* ſind, in **Holtz-Schnitt**, und jedem iſt eine kleine **Lebens-Beſchreibung** beygefüget. Die *Loci Theologici* des Melanchthonis haben gegenwärtigen Petrum Martyrem, *ad Religionem Evangelicam*, gebracht; Und zwar iſt er, erſt, *ad Lutheranam*, hernach, *ad Reformatam Religionem*, getreten.

Scriptores, von ihm.

§. XVII.

ſchreiben ſolte, ſo las derſelbe ſich, nebſt zweyen Andern, dieſen Petrum Martyrem aus, die dieſes Werck mit Einander verfertigen ſolten. *Vide Schol. f. 8. ſubſequens. No. 9.*

(e 8) Zur Zeit der **Königin**, Mariæ, muſte er, aus **Engeland**, entweichen. Und da ging er, nach **Strasburg**, zurück; Allwo er ſeine vorige *Profeſſion* wieder erhielte. Er ſtand aber ſelbiger, dieſes Mal, nicht lange, vor, ſondern wendete ſich, nach **Zürch**; Alda, er endlich Conrado Pellicano *ſuccedirte*. Sonſt, hatt er auch, auf der *Conference*, zu *Poiſſy*, die **Reformirte Lehre**, wider die **Papiſten**, tapfer, vertheidiget; Und, als er, eben im Begriffe, geweſen, eine **Antwort**, **wider** Brentium, aufzuſetzen, iſt er, *A.* 1562. den 12. *Nov.* geſtorben. Im übrigen hatt ihm Joannes Wolph, in der *Continuation* ſeines *Commentar. in Libros Regum*, folgendes *Elogium* gegeben: „Petrus Martyr, *doctiſſimus & graviſſimus Theologus, habuit, à natura*, genus quoddam acuminis, quod arte limaverat. Et tamen hujus nihil unquam oſtentabat; Sed quæ, vel abs ſe, ſubtiliter, excogitata, vel, ante eum, inventa, apud alios, obſervata haberet, in omni ſcientiæ genere, ea, vel ad delectationem honeſtam, in convictu, vel ad utilitatem publicam, in conſultationibus, atque in ſchola, tam ſimpliciter & candide, ſolebat, quam, comiter & prudenter, adhibere, ut qui, non minus, pius & gravis erat, quam eruditus & prudens &, maximorum hominum urbanitate, limatus. „Auch B. Jo. Fabricius gibt, von ihm, dieſe gute Nachricht: „Fuit trium vir linguarum, i. e. Latine, Græce & Ebraice doctiſſimus, tantique, inter omnes Proteſtantes, habebatur, ut, ſub *Eduardo* VI. Rege, in Britanniam, vocaretur, ad reformandas Eccleſias, tradendamque puriorem, in Univerſitate Oxonienſi, doctrinam. Et quamvis varia fortuna jactaretur, multosque haberet inimicos & inſidiatores, incredibilis tamen ſemper fuit conſtantiæ & fortitudinis, ceterum inſtructus eloquentia & iis præditus dotibus, quæ eum amabilem ac venerabilem redderent, apud cunctos veri & honeſti Studioſos.„ Ob nun ſchon Richard Simon, in ſeiner *Hiſtoria Critica V. T. Lib. III. Cap.* XIV. *p. 437.* davor hält; Quod Quæſtiones, à *Martyre* hoc, in Commentariis ſuis, propoſitæ, curioſæ tantum ſint, atque quod longis, in illis, uteretur digreſſionibus; So hatt doch auch dargegen *Melchior Adami*, in ſeinen *Vitis Theologorum, p.* 56. nicht ohne allen

Scriptores Sec. XVI.

§. XVII.

Wolfgangi Musculi Vita & Fata.

* Wolfgangus Musculus war, aus **Lothringen**, gebürtig, (h 8) und anfänglich ein **Benedictiner-Mönch**. Weil er nun die **Lutherische Religion**, schon, vertheidigte, als er noch, im **Closter**, war; So nennte man ihn nur den **Lutherischen Mönch**. Endlich aber verlies er das **Closter**, nahm sich ein Weib, und ging, mit selbiger, nach **Strasburg**. Allein, wegen groser Armuth, muste diese seine Frau, daselbst, **Mägde-Dienste** verrichten. Er aber erlernete noch das **Weber-Handwerck**. (i 8) Doch endlich ward er Pfarrer, auf dem Dorfe, **Dorlizheim**; Wiewohl er auch, binnen Jahr und Tag, keinen Besold kriegte. (k 8) Nachgehends aber wurde er *Diaconus*, zu **Strasburg**; Und da *frequentirte* er annoch Wolfgang. Fabricii Capitonis und Martini Buceri *Collegia*. (l 8) Er lernete auch, erst noch, die **Ebräische Sprache**. Sodann wurde er, nach **Augsburg**, an die Kirche *St. Crucis*, *vociret*; Daselbst, er die **Griechische** Sprache, vom Xysto Betulejo, vollends recht begriffen. Die Arabische Sprache hergegen hatt er, ohne Anführung, vor sich selbst, erlernet. Er ist auch mit, bey denen *Conventibus*, zu **Eisenach**, **Worms** und **Regensburg**, gewesen. Als aber das *Interim* kam, wolte er selbiges nicht annehmen, sondern ging lieber, von **Augsburg**, weg, in die Schweiz;

Seine grose Armuth.

Er lernet, im Alter noch, die Hebräische, Griechische und Arabische Sprachen.

Grund, dargethan; Quod, in Commentariis suis, Quæstiones, non ubivis obvias, proponat *Martyr*.

(f 8) Alle seine Schriften sind zusammengedruckt, und, unter selbigen, vor Andern, folgende merckwürdig: 1) Loci Communes Theologici; So auch, *A.* 1580. & 81. zu Basel, *in Fol. Voll. II.* besonders aufgeleget worden. 2) Expositio Symboli Apostolici. 3) Quæstiones, de Cœna Domini. 4) Commentarii, in Epistol. ad Rom; In Genesin & in Epist. I. ad Corinth. 5) Dialogus, contra *Brentii* Librum, de Unione Personali duarum naturarum, in Christo. (Suppresso tamen hoc nomine.) 6) Confessio, de Cœna Domini. 7) Catechismus. 8) Defensio Doctrinæ, de Eucharistiæ Sacramento, contra *Stephan. Gardinerum*; Et aliam, contra *Richard. Smithæum*. 9) Libellus Precum. 10) Hatt er auch auf Befehl des Königes, mit dem Erz-Bischoffe, *Thoma Crannero*, ingleichen mit *Gualthero Haddono* und *Rolando Tailoro*, Leges Ecclesiæ Anglicanæ geschrieben; (*Conf. Schol. præc. d. 8.*) Und 11) Commentarios, in Exodum, Leviticum, Prophetas Minores, Jeremiæ Lamentationem & *Aristotelis* Libros, ad *Nicomachum*, (über welche letztere, er eben, zu Zürch, gelesen,) angefangen, aber selbige nicht zu Ende gebracht. Vid. *Frisii* Epitomen Biblioth. Gesnerianæ, p. 675. 12) Commentarius, in II. Libros *Samuelis*. Davon ist die andere *Edition*, *A.* 1567. zu Zürch, *in Fol.* herausgekommen; Gleichwie auch, ebendaselbst, *A.* 1555. *in Fol.* sein obgedachter Commentarius, in Librum Judi-

Schweitz; (m 8) Alda er, in der Schule, zu Bern, verschiedene *Commentarios* und *Locos Theologicos explicirte*. Man rühmet übrigens sonderlich, von ihm, daß er sich, bey Bekehrung derer Wiedertäufer, sehr klüglich und *moderat*, bezeiget, auch, von Natur, einen Abscheu, vor Zänckereyen, gehabt, habe. Dahero sind auch seine Schriften, bey seinen Lebzeiten, von Niemanden, als nur vom Io. *Cochlæo*, *impugniret* worden. Nun schreibet zwar Richard Simon, *in Histor. Critica V. T. Lib. III. Cap. XIV*; Quod, in Linguarum & Critices studio, non satis exercitatus fuisset. Auch Huetius meldet; Eum Linguæ Græcæ notitia imparatum fuisse. (n 8) Allein ROEVIJG; Iulius Calixtus und Io. Crellius; Auch viele Andere mehr, nennen ihn *Eruditissimum Commentatorem ac celeberrimum Scripturæ interpretem & Latine, Græce, Hebraice & Arabice peritissimum. An. 1563.* im 66sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. *Vid.* Melchior. Adami *Vitas Theolog. p. 367*; Schurtzfleischii *Disputat. p. 97. de Meritis Germanorum, in Græc. Liter. §. 15*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p. 621*; Io. Crellii *Commentar. in Epistol. ad Hebræos, Cap. I. II*; ROEVIJG *Bibli. oth. Vet. & Nov. p. 562*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 99.* Erdarf

Judicia, von ihm.

Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

Judicum, gedruckt worden. Endlich ist 13) sein Commentarius, in Libr. I. Regum & XI. priora Capita Libr. II. cum Continuatione *Io. Wolphii*, in XIV. ultima Capita, zu Zürch, 1571. *in Fol.* zum Vorschein gekommen; Als welcher nemlich die letztere Arbeit des *Martyris* gewesen. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 348.

(g 8) Josias Simlerus hatt dieses Petri Martyris Leben, in einer *Oration*, besonders beschrieben, und, 1563. zu Zürch, in 4to. herausgegeben; Als der zugleich auch einige *Scripta* des Martyris, *de Eucharistia*, beygedruckt worden. Sonst aber kann man anbey noch nachlesen Melchior. Adami, *in Vitis Theologor. Exter. p. 24. & 56*; Teissier, *in Elogiis Virorum Eruditorum*; Frisii *Epitom. Biblioth. Gesner. p. 675*; ROEVIJG *Bibl. V. & N. p. 515*; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Auctorr. p. 643*; Und die *Hist. Bibl. Fabr P. I. p. 346.*

(h 8) *A.* 1497. den 8. *Sept.* ist er, zu *Dieuze*, im Lothringischen, geboren worden. Man sagt, daß sein Vater, daselbst, ein Böttcher, oder, wie Andere wollen, ein Leinweber, gewesen. Dahero habe er schon, in seiner Jugend, das Brod, mit Singen, vor denen Thüren, und mit Weber-Arbeit, verdienen müssen. Zu Colmar und Schlettstad, trieb er anfänglich die *Studia*. Wegen seiner anmuthigen Stimme, aber wurde er hernach zu Lixheim, umsonst, in den Benedictiner-Orden, aufgenommen. Da legte er sich nun, insonderheit, auf die *Music* und *oëtie*, und versuchte dahero des Ovidii Bücher *Metamorphoseων* in ein *Epitomen* zu bringen. Darnach *applicirte* er sich auch, auf die *Theologie*: Wodurch er denn Gelegenheit bekam, sich, in der Bibel und

Scriptores Sec. XVI.

Noch andere *Musculi.*

darf aber auch nicht etwa, mit Andrea Musculo, *confundiret* werden, (o 8) der ebenfals, im *XVI. Sec.* gelebet, hergegen von Schneeberg, im Sächsischen, gebürtig, und *Professor Theolog.* ingleichen Prediger, zu Franckfurt, an der Oder, gewesen. *Vid* Becmanni *Catalogum Biblioth. Francofurtan*; *Et Analecta, de Vitis Professorr. Francofurtensium, p. 88. & sqq.*

Wolfgangi Musculi Schriften.

Endlich die Schriften unsers Wolfgangi Musculi anlangende, so sind alle seine *Opera*, zu Basel in *IX. Tomis, in Fol.* zusammengedruckt, und, in Frisii *Epitome Biblioth. Gesnerianæ. p 325. recensiret*, worden. Dahero wir uns gar nicht lange, darbey aufhalten, sondern, nur kürtzlich, ein und andere, von selbigen, beniemen, wollen; Als da sind: *Dialogi IV. de Quæstione; Liceatne homini Christiano, Evangelicæ doctrinæ gnaro, papisticis superstitionibus ac falsis cultibus externa societate communicare;* Als welche er eben, unter dem Namen Eutychii Myonis, *publiciret* hatt. Ferner *Enarrationes, in Psalterium; Instructio venientium, ad baptisma; De Paradiso; Dialogi tres, de Concilio Tridentino; De Divisione Decalogi; De Injuria Homini Christiano ferenda; De Juramento, contra errorem Anabaptistarum.* (p 8) Auch hatt er Verschiedenes, von Athanasii *Operibus*, übersetzet. *Vid. Histor. Biblioth Fabric. P. I. p. 94. & sqq.* Desgleichen sind, von ihm, XXXIX. Episteln des Cyrilli Alexandrini *vertiret* worden. *Vid. l. c.* Fabr. *p. 139.* Nichtsweniger haben wir seine *Interpretationem* des Polybii, so, *Ao. 1549* zu Basel, *in Fol.* gedruckt ist; Alwo auch sein *Commentarius, in Genesin, An. 1600. in Fol.* herausgekommen. *Conf Biblioth. alleg. p. 349.* Sein *Commentarius* aber, in Iesaiam, ist, ebendaselbst, *An. 1557*; Und der *Commentar. in* Matthæum, *An. 1578*; Ingleichen der, über die Epi-

---

und denen Schriften Lutheri, umzusehen, und folglich, zur Erkänntniß der Wahrheit, zu gelangen.

(i 8) Ja er war gar Willens, bey der *Fortification*, mit schantzen zu helfen.

(k 8) Indessen schrieb er Buceri Wercke ab, davor ihn dieser unterhielte. Er vertrat auch die Stelle eines Schulmeisters; Und ward von denen Strasburgern, aus der öffentlichen *Cassa*, mit Etwas Gelde, *sovlagiret*.

(l 8) Er predigte auch anbey, eine Zeitlang, auf dem Strasburgischen Dorfe, Dessna.

(m 8) Anfänglich, begab er sich, nach Lindau; Dann aber, nach Costnitz; Ferner nach Zürch und Basel.

(n 8) Unter Andern, ist dieser Fehler merckwürdig, den er, in der Uebersetzung Eusebii *Historiæ Ecclesiast Lib. VI. Cap. IV.* begangen; Da er nemlich die Worte Ἡλίου δυσμὰς, i. e. *Solis Occasum*, durch *Heliodysmas*, erkläret, und selbige, vor den Namen einer Stad, angenommen.

(o 7)

Epistel, an die *Corinth. An. 1611*; Und der, über die Epistel, an die Römer, *An. 1572. publiciret* worden. Hergegen den *Comment.* über die Epistel, an die Philipper, Colosser, Thessalonicher und über die Erste, an den Timoth. hatt sein Sohn, Abrah. Musculus, *ediret*; (q 8) Und zwar sind diese, ebenfals zu Basel, *1595.* allerseits *in Fol.* gedruckt. *Vid. l. c.* Fabric. *P. I. p. 350.* Die *Loci Communes Theologiæ Sacræ* aber sind, *An. 1599.* zu Basel, *in Fol.* herausgekommen. *Vid. l. alleg. P. II. p. 202*; Und seine *Consilia Theologica* stehen mit, in Bidenbachii *Collectione.* *

* Gerhardus Andreas Hyperius war ebenfals ein Reformirter *Theologus.* Er hatt sehr Vieles geschrieben; Unter welchem, aber vornemlich folgende *Opuscula* merckwürdig sind: 1) Sein treuer Rath, wie man die heilige Schrift lesen und betrachten solle; Also verteutscht, vom Georgio Nigrino, zu Mühlhausen, *1562. in 4to.* 2) Ejus *Annotationes, in* Aristotelis *Nicomachica*; Zu Basel, bey Oporino, *Ao. 1586. in 8vo.* 3) *De Missarum Celebratione.* 4) *De Beneficentia, in Pauperes.* 5) *De Feriis Bacchanalibus.* 6) *De Synodis Annuis.* 7) *De Baptismate, pro mortuis.* 8) *De Sacrarum Literarum Studiis, non deserendis.* 9) *De Institutione novorum Collegiorum.* 10) *De publico Studiosorum Examine.* 11) *De Catechesi.* 12) *De Fide hominis justificandi & justificati.* 13) *De* Christo, *efficiente Causa salutis.* 14) *De Via Justificationis.* 15) *De Spiritu & Litera.* 16) *Conciliatio locorum, de Justificatione*; Und 17) *De Hominis Merito, apud Deum*; Als welche letztere 14. *Tractät*gen, *Ao. 1570.* zu Basel unter dem Titul, *Opuscula Theologica*, zusammen gedruckt worden. Ferner aber gehören auch noch, hieher: 18) Das *Opusculum, de recte formando Studio Theologico.* 19) *Dialectica.* 20) *Arithmetica.* 21) *Rhetorica.* 22) *Geometrica.* 23) *Cosmographica.* 24) *Optica.* 25) *Astronomica.* 26) *Physica.* 27) *De Theologo.* 28) *De quotidiana Lectione* *Gerh. Andreae Hyperii* Schriften.

(o 8) Auch muß man ihn wohl *distinguiren*, vom Jo. Baptista Musculo, einem Neapolitaner, der, *A.* 1656. im 74sten Jahre seines Alters, als *Profess. Rhetoricæs, Linguæ Ebraicæ & Theologiæ*, gestorben ist, und verschiedene Schriften hinterlassen hatt.

(p 8) Hierbey sind auch noch insonderheit sein *Commentarius*, über den Evangelisten, Joannem; Ingleichen seine *Loci Communes*; Die *Explicatio Decalogi*; Und seine Unterredung, vom Teutschen Kriege, merckwürdig.

(q 8) Ebendieser sein Sohn hatt auch des Wolfgangi Musculi, als seines Vaters, Leben, gar fein, beschrieben.

Lectione & Meditatione Sacrarum Literarum. 29) *De Conjugio Ministrorum Ecclesiæ.* 30) *De Probatione sui ipsius.* 31) *De Providentia Dei.* 32) *Topica Theologica.* 33) *Exegemata, in Epistolas Paulinas.* 34) *De veris Apostolatus, Doctoratus & cæterarum graduum insigniis.* 35) *De Ordinanda Ecclesia.* 36) *Libri XII. Feriarum Scholasticarum*; Und 37) *Libri II. de Formandis Concionibus.* Diese hatt, nachhero, Laurentius Villavincentius, ein Augustiner, von *Xeres*, aus *Andalusien*, unter seinen, des Villavincentii, Namen, zu Löwen, wiederum herausgegeben. Man erkennet, aus diesem *Catalogo*, wenigstens, daß

Und *Studia.*

unser Hyperius, nicht nur, ein fleisiger Mann, sondern auch, fast, *in omni genere scientiarum, versiret* gewesen. Wie er denn, zu Paris, auch

Auch übrige *Personalia.*

Medicinische Lectiones besuchet. Im übrigen war er, *An.* 1451. den 10den *Maj.* zu Xpern, geboren. Zu Paris, aber *studirte* er; Woselbst er auch, nachhero, Andere, in der *Dialectic* und *Rhetoric*, unterrichtet hatt. Vornemlich aber legte er sich, auf die *Theologie*; Trieb iedoch auch andere *Studia* mit anbey; Und, wenn, zu Paris, in denen Monaten, *Januario, Februario* und *Martio*, nicht gelesen wurde, so wendete er diese Zeit, vier Jahre, nach Einander, auf Reisen, nach Franckreich und Italien. Desgleichen hatt er, nach diesen, Teutschland und Engeland besehen, auch sich, in Engeland, vier gantzer Jahre lang, aufgehalten. Endlich aber ist er noch *Professor Theologiæ*, zu Marburg, geworden, und, *An* 1564 den 1. *Febr.* alda, gestorben. *Conf.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Adami *Vitas Eruditorum*; Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Freheri *Theatrum Eruditorr*; Colomesii *Galliam Orientalem*; Und Verheidens *Elogia præstantium aliquot Theologorum.* *

Rudolphi Gvalteri Personalia.

* Rudolphus Gvalterus darf nicht, mit vielen andern Gvalteris, *confundiret* werden, die bereits, in *Antecedentibus*, hier und da, *recensiret*, auch, zum Theil, gar beschrieben, worden. Gegenwärtiger war nemlich der erste *Protestantische* Pfarrer, zu Zürch; Woselbst er auch, *An.* 1519. den 9. *Nov.* geboren, und, 1586. den 25. *Nov.* gestorben.

Seine Schriften.

Weil er verschiedene *Homilien* geschrieben, so nennet ihn Thuanus nur *Homiliastam.* Sonst aber hatt er einige *Commentarios*, über etliche Bücher heiliger Schrift, *ediret*; Nichtsweniger des Pollucis *Onomasticon*, ins Lateinische, übersetzet. Weil er sich, anfangs, auf die *Oratorie* und *Poësie*, legte, so haben wir auch, von ihm, *Annotationes, in* Ciceronis *Orationes Verrinas*; Ingleichen *Epicedia* und *Poëmata.* Theodoreti *Orationes X. de Providentia*, sind hiernächst, ins Lateinische, von ihm,

ihm, übersetzet worden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. Tom. I. p. 144.* Nichts weniger hatt er des *Constantinopolitani*schen Käysers, Ioannis Cantacuzeni, *Apologias* und *Orationes, contra Saracenorum Hæresin*, ins Lateinische, *vertiret*; Als welche *Version* man, *Ao. 1543.* zu Basel, bey Oporino, *in Fol.* gedruckt. Ferner ist, zu Zürch, *An. 1576. Argo Tigurina*, von ihm, *in 4to.* herausgekommen. Auch wollen ihm Einige des berühmten Franzosen, Francisci Vatabli, Uebersetzung der heiligen Schrift zuschreiben. *Vid.* Verheidens *Elogia Præstantiorr. aliquot Theologorum*; ROEYJGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Adami *Vitas Theologorum*; Und Teissier *Elogia.**

* Wilhelmus Whitakerus darf eben auch nicht, mit einem Andern gleiches Namens, der ein Englischer *Doctor Medicinæ* gewesen, und, *Ao. 1670.* gestorben ist, *confundiret* werden. Auch war Laurentius Whitaker, als ein gelehrter Engeländer, im *XVII. Sec.* bekannt. Desgleichen hatt sich Io. Whitaker, unter denen Gelehrten, berühmt gemacht. Gegenwärtiger Wilhelmus hergegen war, zu Holm, in *Lancashire, An. 1548.* geboren. Zuerst, machte er sich, durch die Griechische Uebersetzung des *Catechismi* seines Vetters, Alexandri Nowels, bekannt. Wie er denn ein besonders guter Grieche war, und dahero auch, nachdem er, in *Doctorem Theol. promoviret* hatte, zum *Profess. Theol.* zu Cambridge, *vociret* wurde; Woselbst er, sodann, mit grosem Ruhme, *docirte*. Er hatt aber anbey viele *Controversien* gehabt, mit Thoma Stapleton, Io. Duræo und Roberto Bellarmino; Doch sind seine, deswegen, *edirte* Streit-Schriften, unter denen Gelehrten, sehr beliebt. Den bekannten Jesuiten, Edmundum Campianum, der, seines Religions-Eifers halber, noch enthauptet worden, hatt dieser Whitaker, in einem besondern Buche, widerleget. Vor Andern, aber sind seine, wider Bellarminum, gefertigte Streit-Schriften, nach seinem Tode, in *Geneve*, zusammen gedruckt worden. Besonders merckwürdig ist auch anbey, wie dieser Bellarminus unsern Whitaker, so hoch, geschätzet, daß er, ohngeachtet der, mit ihm, gehabten *Controvers*, sein Bildniß, aus Engeland, verschrieben, und selbiges, in seine Studir-Stube, gesetzet. Als er nun, einsmals, befraget worden, was er doch, mit diesem ketzerischen Bilde, mache? Hatt er zur Antwort gegeben: Ohngeachtet Whitaker mein Widersacher ist, so *æstimire* ich ihn doch, als einen sehr gelehrten Mann, und halte dahero sein Bildniß, vor so würdig, daß es, in meiner Studir-Stube, bey mir, sey. Unter denen übrigen Schriften dieses Whitakeri, sind endlich

Leben und Fata Wilhelmi Whitakeri.

Er hat viele *Controversien* gehabt.

Wie hoch, ihn sein *Antagonist*, der *Bellarminus*, geschätzet.

Von seinen Schriften.

lich noch würdig, daß wir ihrer, alhier, *in Specie*, gedencken, seine *Prælectiones, in Controversiam, de Rom. Pontifice*; Opera Io. Allenson, *Hanoviæ, 1608. in 8vo.* Von denen noch rückständigen, aber sihe Melch. Adami *Vitas Theologor*; Hofmanni *Lexicon*; Woods *Athenas Oxonienses*; Und Teissier *Eloges.* *

Augustini Marlorati Personalia.

Augustinus Marloratus, ein **Reformirter** *Doctor*, war ein **Lothringer**; (r 8) Dem auch Verheiden, (Iac.) in seinem *Tract. de Elogiis Præstantiorum Theologorum, qui, contra Papam, scripserunt*, eine Stelle vergönnet hatt. (s 8) Er ist, zu *Rouen*, in **Franckreich** *strangu*iret worden; Da die Tod-Feinde derer *Guisen* besagtes *Rouen* eingenommen. (t 8) Von ihm, kann man auch unterschiedene Sachen finden, in des *Mr.* Benoit, *sive* Benoist, (Ellies) seiner *Histoire de l' Edit de Nantes.* (u 8) Er war ein groser Mann. (v 8) Aber er ist sehr verfolget worden. Denn, in **Franckreich**, haben die **Reformirten** grose Verfolgungen ausstehen müssen. Wir haben übrigens, von ihm, eine *Exegesin*, über das *Novum Testamentum*; Auch einen *Commentarium*, über die *Psalmos*; Und Anderes mehr. (w 8)

Sein *Elogium*;

Und Schriften.

§. XVIII.

(r 8) *A.* 1506. ist er, zu **Lothringen**, geboren worden; Und begab er sich, anfangs, in den **Augustiner-Orden**. Zu **Genff**, bekannte er sich hergegen, zur **Reformirten Religion**. Da wurde er nun, auf einem kleinen Schweitzerischen Dorfe, Prediger. Sodann berufte man ihn, nach **Franckreich**, zum Prediger, zu *Rouen*. Allein Dieses geschahe, zu seinem grösten Unglück; Weil er daselbst, sein Leben, elendiglich, einbüsen muste.

(s 8) *Conf. quoque* Adami *Vitas Theologorum Exterorum, p. 23*; ROE: NIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 511*; Thuani *Historiarum Libr. XXVIII. p. 537. & Lib. XXXIII. p. 629*; Frisii *Epitomen Biblioth Gesner. p. 92*; Hofmanni *Lexicon*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 341.*

(t 8) Dieses geschahe, *A.* 1562. im 56. sten Jahre seines Alters; Und wurden auch noch Vier andere, von denen vornehmsten derer Bürger, daselbst, auf gleiche Weise, hingerichtet.

(u 8) Dieses Buch ist, von *Anno* 1693. 1695. in *III. Voll. in 4to.* so *V.* Theile ausmachen, herausgekommen. Im übrigen aber ist sonderlich noch anbey merckwürdig, daß er auch mit, bey dem *Colloquio*, zu *Poissy*, gegenwärtig gewesen, welches, zwischen dem *Cardinal*, CARL, von Lothringen, und Theodoro Beza, angestellet worden.

(v 8) Sonderlich *æstimiret* ihn auch, sehr hoch, der Herzog, von Braunschweig und Lüneburg Augustus, in einem Briefe, an Jo. Valentinum Andreæ, *de Anno* 1644. den 27. *Aug.*

(w 8) Besonders hatt er auch Noten, über die Psalmen; Uber das Hohe Lied Salomonis; Uber den Propheten, Jesaiam; Und über das Neue Testament, geschrie-

§. XVIII.

Leben und *Fata Jo. Calvini.*

Ioannes Calvinus hatt schöne *Qualitäten* gehabt. Er wolte, erst, ein *Juriste* werden, hatte auch, wircklich schon, *Jura studiret.* (x 8) Nachhero aber ist er, davon, abgehalten worden. Es ist dieser iedoch nicht etwa der Io. Calvinus, von welchem, wir das *Lexicon Juridicum* haben. (y 8) Gegenwärtiger war nemlich, aus der *Picardie*, von *Noyon*, gebürtig, und gehörte dem Fabro, (Iac.) *Stapulensi*, an. (z 8) *Ao. 1509.* ist er geboren worden. (a 9) Er hatte einen spitzigen Kopf. Und dahero wurden die **Calvinisten Spitz-Köpfe**, gleichwie die **Lutheraner Dick-Köpfe**, zugenamet. Weil nun dieser Calvinus gesehen, daß, damals, viele *Superstition*, in der *Theologie*, *defendiret* wurde, so wolte er, anfangs, kein *Theologus* werden. Wie sich aber die **Religion** *changirte*, da haben ihn Viele *encouragiret*, sich noch, auf die *Theologie*, zu *appliciren*; So er auch endlich gethan. Wir haben, von ihm, einen *Commentarium*, über des Senecæ *Libellum*, *de Clementia.* (b 9) Varillas (Anton.) meinet zwar, Calvinus habe, *de Constantia*,

Warum, ehemals die Calvinisten Spitz-Köpfe genennet worden.

Calvini Commentarius, in Senecam, de Clementia.

---

geschrieben, so, *Anno* 1562. und 1564. in *III. Voll. in Fol.* zu *Geneve*, cum *Expositione Catholica Ecclesiast.* herausgekommen. Sonst aber hatt er noch einen *Commentarium*, über das erste Buch Mosis, und einen *Thesaurum Locor. communium Scripturæ Sac* hinterlassen; Welcher letztere, *Anno* 1580. & 1581. zu Basel, in *II. Voll.* in *Fol* gedruckt worden.

(x 8) Nemlich, zu *Orleans*, unter Petro Stella. Er hatte auch bereits solche *Profectus* gemacht, daß ihm der *Doctor*-Huth, ohne Entgeld, *offeriret* wurde. Nach diesen hatt er Andream Alciatum noch gehöret. Zu *Bourges*, hergegen legte er sich, auf die Heilige Schrift und Griechische Sprache.

(y 8) Dieser nannte sich, sonst auch, KAHL; Und die andere *Edition*, von diesem *Lexico*, ist, *Anno* 1610. *in Fol.* unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Jo. Calvini *Lexicon Juridicum Juris Cesarei, Canonici, Feudalis, Civilis, Criminalis, Theoretici ac Practici. Cum Præfat.* Dion. Gothofredi & Herm. Vulteji. *Anno* 1610. *in Fol.* B. Gundling gibt, übrigens, von diesem Calvino, in einem andern *Collegio Liter.* folgende Nachricht: „Calvinus war, aus der Wetterau. Zu Heidelberg, aber wurde er *Professor.* Er hatt gelebet, *sub initio Seculi XVII.* und sein *Lexicon*, aus allen vorigen, zusammen getragen. Er *correspondi*te, mit Dionys. Gothofredo und Hermanno Vultejo, die ihn eben, zu *Ed.*rung besagten *Lexici, animi* et. *Prodiit* illud, *Anno* 1600. *ex Offic.* Wechelii. Mann hatt ihm sonst vorgeworfen; Daß er, in *Antiquitatibus*, nicht allzu *accurat* sey. Allein er hatt es gesetzt, wie er es gefunden.„

(z 8) Er war ebenfals ein Frantzose, aus der *Picardie*, gebürtig, ist aber, zur Evangelischen *Religion*, übergetreten, und, *Anno* 1537. gestorben.

(a 9) Nemlich, den 10. *Julii*; Und

stantia, geschrieben; Allein Das ist nicht wahr. Damals, wie er diesen *Commentarium* verfertiget, hatt er, noch nicht, Viel gewust. Denn es ist ihm nicht einmal bekannt gewesen; *Duos fuisse* Senecas. Dahero ist auch besagter *Commentarius* nicht sonderlich. Am *considerablesten* hergegen ist, daß er, in Franckreich, Vieles *contribuiret* hatt, *ut Evangelii lucem Gallia acceperit.* (c 9) Allermasen sich, nachgehends, viele Leute gefunden, welche die *Superstition*, im Papstthume, erkannt haben. Er war dahero, in Franckreich, nicht mehr sicher. Und, deswegen, ging er, nach Basel. Die Baseler begaben sich, kurtz vor der *Reformation*, zum Schweitzer-Bunde, und haben auch Vieles, zur *Reformation*, beygetragen. Capito und Andere mehr waren, damals, in Basel. Sonst hatt Calvinus, unter Andern, auch die Hebräische Sprache gut verstanden. Desgleichen sind seine *Institutiones Religionis Christianæ* (d 9) schön geschrieben, und haben, bey vielen gelehrten Leuten, auch so gar in Italien, eine *Impression* gemacht. Die *Præ-*

Er hatt/ in Franckreich/ das Meiste, zur *Reformation, contribuiret.*

Desgleichen haben auch die Baseler, in der Schweitz, gethan.

---

wird er, in Frantzösischer Sprache, Chauvin genennet.

(b 9) Diesen *Commentarium* hatt er, *Anno* 1532. zu Paris, geschrieben, daselbsthin, er sich, von *Bourges*, begeben hatte. Weil er aber, nachhero, zu Paris, gar zu sehr, verfolget ward, entwich er, nach *Saintogne*. Zwar ging er, kurtz darauf, abermals, nach Paris und *Orleans*; Allwo er auch seine *Psychopannichian* geschrieben. Allein er *retirirte* sich, bald, wiederum, von da, nach Basel; Woselbst, er seine *Institutiones Relig. Christiane* herausgegeben, und sich, hauptsächlich noch, auf die Hebräische Sprache legete.

(c 9) Ja er wird gemeiniglich, gar, vor den Urheber der Reformirten Kirche, gehalten.

(d 9) Diese sind, *Anno* 1568. zu *Geneve, in Fol.* gedruckt worden. *Anno* 1592. aber hatt man sie, daselbst, verbessert wiederum aufgeleget. Auch sind sie, nachhero, *Anno* 1654. zu Leiden, und 1672. zu Amsterdam, in *Fol.* wiederum aufgelget worden. Uberdis hatt man besagte *Institutiones*, nicht nur, in die Teutsche und Frantzösische, sondern auch, in die Italienische, Spanische und Englische Sprache übersetzet. Caspar Olevianus hatt sie auch, in ein *Epitomen*, gebracht, und Comenius Schultingius *Varias Lectiones & Animadversiones*, darüber, geschrieben. Lucien hergegen, *en Belle Humeur, Tom. II. p.* 243. erinnert, von selbigen: *Les institutions du* Calvin, *c' est à dire*, *Les lieux communs de* Melanchthon *&* d' Oecolampade. Sonst hatt das Buch überaus schöne *Elogia* erhalten. In denen *Scaligeranis*, wird es nemlich *Liber valde bonus*; Vom Teissier, *Operum* Calvini *præcipuum*; Und Vom Hofmanno, in *Lexico*, ein *Divinum Opus*; Und von Andern, ein *incomparabile Scriptum*, genennet. Ja Paul. Thurius, in *Præfatione, in Institutiones Theolog.* Bucani, hält es, vor das beste Buch, nach der Bibel, wenn er seine Gedan-

cken,

Præfation ist gerichtet, *ad* Franciscum, *Regem Galliæ.* Eben diese ist eine, von denen schönsten **Vorreden.** (e 9) *Antiquitus* hatt man nemlich nur 3. ausnehmende *Præfationes;* Als: Des Casauboni seine, vor den Polybium; Des Thuani seine; Und diese *Præfat.* des Calvini. Gedachte *Institutiones Christianæ Religionis* aber hatt er geschrieben, *propter Persecutiones*, die, damals, in *Gallia*, vorgegangen. Denn Franciscus I. war ein groser Verfolger derer *Protestanten.* Es hatt übrigens Calvinus selbst diese *Institutiones*, 5. Male, durchgegangen, und dieselben *corrigiret*; Bisweilen auch, *ratione Stili.* Und daher ist es gut, wenn man alle *Editiones* beysammen hatt; Damit man sehen könne, Was er, in einer ieden, *corrigiret.* Ein berühmter *Theologus*, in *Geneve*, hatt ihn, nachhero, daselbst, bey sich behalten; (f 9) Und, in denen *Iconibus* Bezæ, kann man, von ihm, mehrere Nachricht finden. (g 9) Endlich sind seine *Opera*, zu besagtem *Geneve, in Fol.* herausgekom-

Warum die *Institutiones Calvini* geschrieben worden.

Scriptores, vom *Calvino.*

Opera Calvini und deren *Editiones.*

---

cken, im folgendem *Disticho*, der Masen, ausdrückt:

Præter apostolicas, post *Christi* tempora chartas,
Huic peperere libro secula nulla parem.

Damit man sich übrigens auch nur einigen *Concept*, von diesem Wercke, machen könne, so ist zu mercken, daß es, in IV. Bücher, abgetheilet wird; In deren Ersterem, der *Auctor* handelt, *de Cognitione Dei, Creatoris*; Im Andern, *de Cognitione Dei, Redemtoris, in* Christo, *quæ Patribus, sub Lege, primum, deinde & nobis, in Evangelio, patefacta est*; Im Dritten, *de Modo percipiendæ* Christi *gratiæ, qui inde fructus nobis proveniant, & qui effectus consequantur*; Im Vierten, *de Externis Mediis, vel adminiculis, quibus Deus, in* Christi *societatem, nos invitat, & in ea retinet. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 178.*

(e 9) Er hatt, Darinnen, *Veritatem Doctrinæ Reformatæ, contra sex Adversariorum calumnias*, seiner Redens-Art nach, *defendiret. Vid.* Crenii *Animadversiones, P. V. p.* 37; Die *Scaligerana, p.* 76; Und die *Menagiana, Tom* III. *p.* 78.

(f 9) Er hatte sich nemlich, von Basel, wieder weggemacht, und war, nach Italien gegangen, auch, von dar, wieder nach Franckreich. Als er nun eben, durch Savoyen, nach Strasburg, oder Basel, zurückreisen wolte, wurde ihm, unter Weges die *Professio Theol.* nebst einer Prediger-Stelle, angetragen. Diese *Offerte* nahm er zwar an. Allein, weil er, nachhero, wegen derer groben Sünden und Halsstarrigkeit seiner Gemeine, das heilige Abendmahl nicht *administriren* wolte, so muste er, nicht lange darnach, besagten Ort hinwiederum räumen. Und da ging er abermals, nach Strasburg; Woselbst, er auch, sogleich, zum dasigen Prediger und *Profess. Theologiæ, vocirt* wurde. Endlich aber nahmen ihn die *Genever* wiederum an. Sodann legte er, alda, ein *Consistorium* an, welches in der Kirchen-*Disciplin*, grose Gewalt bekam. *Anno* 1564. den 27. *Maji*, ist er auch gar, daselbst,

kommen. (h 9) *Pere* Simon (Richard) rechnet ihn iedoch mit, unter die Poſtillhafte *Interpretes*. Ich kann auch nicht ſagen, daß ſolche *raffinirte Interpretationes*, in dem Calvino, zu finden wären, als etwa, heute zu Tage, gemacht werden, da man die Sprachen und *Antiquitäten* beſſer verſtehet. (i 8) Das Geſcheuteſte, ſo an ihm, zu *æſtimiren*, iſt, daß er keinen *Commentarium*, über die *Apocalypſin*, geſchrieben, noch ſchreiben wollen. (k 9) Denn die Meiſten haben ſich, zu ſelbiger Zeit, eingebildet; Es wäre, noch nicht, Alles, in der **Offenbarung** IOANNIS, erfüllet. Und dahero hatt Einer dieſe, der Andere, jene gezwungene Ausdeutung gemacht; So man aber, durchgehends, als *Impoſturen*, anzuſehen hatt; Weil es keinesweges eingetroffen. Sonderlich ſuchte *D.* Hoë ab Hoënegg, (Matth.) (l 9) zu ſeiner Zeit, allen *Principibus Proteſtantibus* zu *perſuadiren*; Jezo, wäre, erſt, die Zeit, nach der **Offenbarung** Ioannis, erfüllet, da **Babel** ſolte zerſtöret werden.

Jugement, von ſeinen *Interpret.*

Er will keinen *Commentarium*, über die Offenb. Jo. ſchreiben.

Ob, damals, ſchon Alles, in der *Apocalypſi*, erfüllet geweſen.

Hernach

---

daſelbſt, an Engbrüſtigkeit, in 55ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben.

(g 9) Inſonderheit aber hatt ſein Leben Joannes Papirius Maſſon, ein Advocat, im Parlament, zu Paris; Wie auch Theodorus Beza, umſtändlich, beſchrieben. Letztere, von dieſen Lebens-Beſchreibungen, iſt mit, bey der *Edition* derer *Epiſtolarum* dieſes Calvini, befindlich; Davon, ſihe folgendes *Schol. b.* 9. Sonſt aber können anbey auch noch nachgeleſen werden *Melchior. Adami*, in Vitis Theologorum Exterorum; *Alexander Morus*, in Vita *Calvini*; *Pareus*, in Calvino Orthodoxo, Lib. II. Cap. II; *Molinæus*, in Hyperaſpide, Lib. I. Cap. XII; *Sagittarii* Introd. in Hiſtor. Eccleſ. p. 823; *Gerhard.* de Magiſtratu Politico, No. 345; *F. V. Calixtus*, de Hæreſi, p. 355; *Claudius*, apud Rechenberg. Hiſtor. Eccleſ. p. 741; *Conrad. Bergius*, in Themate Theolog. p. 178; *Epiſcopii* Operum Voll. II. P. II. p. 52; *Philipp. a Limborch.* Theolog. Chriſt. Lib. VII. Cap. 20; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, Lib. XVI. Cap. XXXIII; *Lubienicius*, in Hiſtor. Reform. Poloniæ, p. 105; Die Sorberiana, p. 48. & 51; *Lutheri* Tom. I. Operum Germanic. Jenenſium, p. 428; KOENIGS Biblioth. Vet. & Nov. p. 156; *Magiri* Eponymolog. p. 170; *Pope-Blount*, in Cenſur. Celebr. Auctorum, p. 646; *Caſſander*, p. 1080. & 82; *Balth. Copius*, in Præfat. in Explicat. Epiſtol. ad Galat; *Felix Turpius*, ſeu *Fauſtus Socinus*, in Præfat. in IV. Dialog. Caſtell. x. 4; *Ancillonii* Melang. Critique, Tom. II. p. 26; *Colomeſius*, p. 187; *Crenius*, de Furibus Librar. p. 42; Et de Singul. Scriptorr. p 64; Epiſtolæ præſtantium Virorr. p 250. b; *Baillet*, de Auctor. in Anti, in ſeinen Jugemens des Sçavans, Tom. II. p. 47; *Richard. Simon.* Hiſtor. Critic. Vet. Teſt. Lib. III. Cap. XIV; *Thuanus*, Lib. XXXVI. Hiſtor; *Gatakerus*, Tom. I. p. 484; *Mayeri* Biblioth. Biblic. p. 86; Die Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 341; Und *Freberi* Theatrum Eruditorr. p. 341.

(h 9) Dieſe *Opera* ſind, An. 1552. und

An.

Scriptores Sec. XVI.

Hernach aber sahe man, daß dieses Vorgeben nicht wahr gewesen. Bayle (Pierre) hatt, deswegen, in seinem *Dictionaire*, sehr, auf die Leute, losgezogen, welche solche *Interpretationes* gemacht haben. Vom Vitrin-

Vitringæ Commentar. in Apocal. wird gerühmet.

An. 1592 ingleichen, An. 1567. zu Amsterdam, in IX. Voll. in Fol. herausgekommen. Weil sie nun bereits Mayer, in *Biblioth. Biblica, p.* 86. und Adami, *in l. antea cit. recitiret* haben; Besonders auch ein *Catalogus* aller Schriften des Calvini, so wohl derer Lateinischen als Französischen, ingleichen derer gedruckten und ungedruckten, bey denen *Epistolis* und *Responsis* Calvini, befindlich ist; So wollen wir, von diesen *Scriptis*, über bereits gedachte, nur noch Einiger, kürtzlich, Erwehnung thun; Als da sind: 1) Commentarius ejus, in Harmoniam trium Evangelistarum, *Matthæi, Marci & Lucæ*; Davon auch, de An. 1572. und sonst a parte Editiones vorhanden sind. Vid. Historiam Biblioth Fabric. P. I. p. 341. 2) *Ejusd.* Epistolæ & Responsa. Hiervon sind abermals verschiedene besondere Editiones vorhanden. Doch wird die, de An. 1576. und die, de An. 1597. zu Hanau, in 8vo. vor die beste, gehalten. Conf. *Crenii* Animadvers. P. VII. p. 144; Und die Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 199. Insonderheit schreibet Morhof. in *Polyh. Tom* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIV; Quod laudandæ essent hæ Epistolæ, non solum, ob stili puritatem, sed etiam, propterea, quod multa, in iis, contineantur, ad Statum Religionis illorum temporum pertinentia. 3) Commentarius, in Genesin & omnia alia Scripta sacra; Auser nur, über das Buch derer Richter; Ruth; Das II. Buch Samuel; Die Bücher derer Könige und Chronicke; Das Buch Esdræ; Die Sprüchwörter, den Prediger und das hohe Lied Salomonis; Und über die Offenbarung St. Joannis. 4) Catechismus Ecclesiæ Genevensis. 5) Libellus, de Cœna Domini. 6) Instructio, adversus Anabaptistas, Libertinos &c. 7) De Necessitate reformandi Ecclesiam. 8) Defensio Orthodoxae Fidei, adversus *Servetum.*

(i 9) Doch hatt ihn auch eben dieser Richard Simon, in *Histor. Critica V. T. Lib III. Cap. XIV.* Luthero vorgezogen; Nur daß er nicht, so gut, Hebräisch verstanden, als Lutherus. Gatakerus nennet ihn auch *Optimum Interpretem, Tom. I. p. 484*; Und Thuanus gibt ihm das *Elogium*; Quod, vehementi ingenio & admirabili facundia, praeditus fuerit. B. Fabricius schreibet gleichfals, von ihm: „Fuit vir pius, laboriosus, temperans (Nam, per X. integros annos, valetudinis causa, prandio abstinuit & omni, nonnunquam, cibo, totas 36. horas.) & sorte sua contentus; Adeo, ut oblata ampliora stipendia, generose, repudiaverit.„ Doch setzt auch dieser noch hinzu: „Sed & suos habuit naevos, inique interdum virulenteque, bonos viros tractans, ut *Cassandrum, Balduinum, Castellionem*; Ne dicam, eum male audire, ob diram, de occidendis haereticis, sententiam, & procuratum *Serveto*, apud Magistratum Genevensem, lenti ignis supplicium.„ Fast auf gleiche Weise, urtheilet auch B. Gundling. in einem andern *Collegio Liter.* wenn er, daselbst, also, *discouriret*: „Calvinus war ein Franzos. Er wolte, anfangs, ein Pfaffe werden. Weil er aber endlich sahe, daß sich so Vieles, auf pure *Superstition*, in der damaligen Theologie, gründete, so wurde er

Scriptores Sec. XVI.

Vitringa, (Campeg.) hergegen haben wir einen *excellenten Commentarium*, über die Offenbarung *Joannis*; (m 9) In welchem, der *Auctor, ex Historia*, gewiesen, daß Alles schon erfüllet sey. Unter Andern, zeiget er auch, wie die gewaffneten Heuschrecken Niemand anders, als die Gothen, gewesen, u. s. f. Dieses Vitringæ *Commentarium* solten dahero alle *Theologi* lesen. Der Mann war sehr *moderat*; Und ist er,

Elogia dieses *Vitringæ.*

zu

---

ein Jurist. *Privatim*, aber studirte er dennoch die Theologie dabey. Da er, von der Academie, wegging, gefiel ihm auch die *Rabulisterey* nicht. Und dahero legte er sich, auf *Humaniora*, und edirte, zuerst, den Senecam, *de Clementia, cum Notis*. Indessen ging die Reformation an, und breitete sich, auch in Franckreich aus. Ob er nun gleich kein *Theologus* war, so hielte er's doch, mit denen Reformirten, und that ihnen möglichsten Vorschub. Denn Faber *Stapulensis* hatte ihm eben die Religion derer protestirenden so angenehme gemacht, und ihm das Licht, welches er, nunmehro, hatte, gegeben. Er wäre auch, in Franckreich, ohnfehlbar mit, in die *Inquisition*, gekommen, wenn nicht die Königin, in Navarra, Solches verhindert hätte. Daher, ging er, aus Franckreich, weg; Nachdem er auch, alda, einen *Tractat* geschrieben; Darinnen er zu erweisen gesucht; Daß die Seele, *post mortem*, bis zur Auferstehung, *in perpetuo somno* sey. Da machte er sich nun, nach Basel, und tractirte die Hebräische Sprache, unterm Capitone. Er schrieb auch, hierauf, seine *Institutiones Christianæ Religionis*; Weil er wohl sahe, daß man ein solches Buch nöthig hatte. Erst, gab er sie *Gallicè*, hernach aber auch, *Latinè*, heraus, und *dedicirte* sie dem Könige, in Franckreich, Francisco I. In dieser *Dedication*, verwies er ermeldtem Könige die Hartnäckigkeit, *contra Reformatos*; Und ist sie wohl zu lesen. Ubrigens waren, anfangs, besagte *Institutiones* nur *Rudimenta*. Nachmals, hatt er sie, erst, vermehret nnd verbessert. Daher denn die Catholicken Anlaß genommen haben, sehr, auf ihn, zu schmählen. Er rechnet den Herculem und andere Heyden, unter Diejenigen, so unter denen *Cœlestibus* triumphiren sollen. Und daher hatt man denen Reformirten Schuld gegeben; Sie statuirten; Daß die Heyden seelig würden. Es war aber nur eine *Phrasis Oratoria*, damit Calvinus seine *Dedication* ausgeschmückt hatte. Nach der Zeit, ist er wieder, *ad nuntus Theologorum*, gezogen worden, vom Farello und Vireto, welche die Reformation, zu *Geneve*, anfingen. Denn diese bedroheten ihm, mit dem ewigen Fluche; Woferne er nicht, zu *Geneve*, bleiben und predigen, wolte. Er beredete sich auch, nachgehends, mit Melanchthone, zu Worms. Und, von da an, fing er an, blicken zu lassen; Daß das Papstthum und die Begierde zu herrschen, auch ihn, anginge. Er schrieb, nebst Dem, eine *Formulam Fidei Genevensem*, ordnete ein *Consistorium*, und fing recht an zu regiren. Am allermeisten aber prostituirte er sich, in dem Proceß, mit Mich. Serveto, einem *Medico*; Wie, bey Hr. Arnolden, (Gottfried) *P. II. p.* 406. seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, nicht ohne Erstaunen, zu lesen. Er gab dahero auch sein Buch heraus, *de Hæreticis, a Magistratu, puniendis*. Dargegen

hatt,

zu unſerer Zeit, Einer, von denen gelehrteſten *Theologis*, geweſen. Letztlich aber hatt auch noch vorerwehnter Bayle, in ſeinem *Diction Hiſtorique & Critique*, (n 9) unter dem Worte, Calvinus, angemercket, daß man, ehemals, in Franckreich, eine Tapete gemacht, da Lutherus und Calvinus dem Papſte ein Clyſtier *appliciret*; Worauf dieſer Schweden, Dännemarck, Teutſchland und andere Länder mehr, von ſich, gegeben. *Scriptores Sec. XVI.*

Eine merckwürdige Tapete, vom *Luthero, Calvinô* und dem Papſte.

§. XIX.

---

hatt, nachhero, Caſtellio geſchrieben und gewieſen; Daß es Unchriſtlich ſey; Welches aber Beza wiederum defendirete. Ubrigens werden des Calvini *Commentar i* nicht gelobet; Weil ſie mehr Poſtillen-mäſig, als *Exegetice*, geſchrieben. Es ſind pure Predigten. Scaliger ſagt auch; Es gefiele ihm Nichts beſſer, vom Calvino, als daß er keinen *Commentarium*, über die *Apocalypſin*, geſchrieben. Denn Calvinus hatt, allezeit, zu ſagen pflegen; Er verſtehe das Buch nicht. *Mr.* Drelincourt (Carl) hatt endlich des Calvini Leben gar wohl beſchrieben, ſo, wie alle *Scripta* dieſes *Auctoris* nützlich zu leſen iſt. Der Titul heiſet: *La Defenſe du Calvin.* Dieſer Drelincourt war ein gelehrter Prediger, in Franckreich. Nebſt Dem, iſt aber auch, vom Melch. Adami, das Leben Calvini beſchrieben worden; Und zwar ſo, daß man es *a parte*, haben kann. Desgleichen hatt Jo. Papirius Maſſon, *Hiſtoriographus Regius Gall.* welcher derer vornehmſten Leute *Vitas* beſchrieben, und des Calvini Leben verfertiget. Patin ſagt; Maſſons Bruder habe es ihm gegeben. Da nun dieſes Maſſonis *Vitæ* aufgeleget wurden, wolte man Calvini ſeines auslaſſen. Patin aber ermahnete den Buchführer; Wenn er es beydrucken lieſe, ſo würde das Werck viel beſſer abgehen. Und dahero findet man es auch noch dabey.„

(k 9) *B.* Jo. Fabric. erinnert faſt eben Dieſes, wenn er, in der *Hiſtoria Biblioth. Jue, P. I. p.* 342. aus dem Scaligero, Folgendes berichtet: „*Joſ. Juſtus Scaliger* vocat eum ſolidum Theologum & doctum, ſtilique ſat purgati & elegantioris, quam Theologum deceat. Fortaſſe autem dicere volebat, elegantioris, quam, in vulgo Theologorum, reperias. Abſit enim, ut ſtili elegantiam Theologum dedecere putemus, aut dicamus. Præ aliis, idem laudat ejus Commentarium, in *Danielem*; Quanquam, uti addit, omnia hauſerit, ex *B Hieronymo*. Adprobat quoque ejus inſtitutum, quod abſtinuerit, ab explicatione *Apocalypſeos Joannis*, ut libri obſcuri & difficillime explicabilis. Prophetarum autem mentem optime aſſecutum eſſe, teſtatur. Hoc etiam mirum, ipſum tot libros ſcripſiſſe, & nihil retractaſſe. De his omnibus, vide *Scaligerana, p. 75. ſqq.*„

(l 9) *De hoc, conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 150.*

(m 9) Eigentlich führet dieſer *Commentarius* folgende Aufſchrift: Campeg. Vitringæ *Anacriſis Apocalypſeos* Joannis. *Edit. II. Amſtelod. 1719. in 4to.* Die erſte *Edition* aber iſt, zu Franecker, A 1705. zum Vorſchein gekommen. *Conf Acta Eruditorum, de a.* 1706. *p. 27*; Clerici *Bibliotheque Choiſie, Tom. VI. p.* 334; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 490.*

§. XIX.

Vom *Henrico Bullingero.*

Bullinger (Henr.) war ein Schweitzer. Lavaterus (Ludov.) ist sein Schwieger-Sohn gewesen; Welcher nemlich, *de Spectris*, geschrieben und gezeiget, hatt, daß es nicht wahr, was man, gemeiniglich, von denen Gespensten, sage. (o 9) Es schreibet hiernächst ermeldter Lavaterus auch einen schönen *Stilum*. Die Schweitzer können viele Leute zehlen, welche sich, unter ihnen, in *Sec. XVI.* hervorgethan, und auch, *ad ipsam Reformationem*, Vieles *contribuiret*, haben; Ohngeachtet sonst die Leute dieser *Nation* scheinen, als hätten sie, in ihren Pluder-Hosen, mehr Wind, als Verstand. Durch Fleis, haben sie sich iedennoch Gelehrsamkeit zuwegegebracht. Grose Besoldungen aber reichten sie ihren Gelehrten nicht. Wenn dahero nicht, bisweilen, ein Buchdrucker gewesen, wie etwa der Frobenius, der ihnen Etwas zu verdienen gegeben, so würden sie schlecht haben leben müssen. Sie gaben nemlich Einem 50. oder, höchstens, 100. Gülden. Der gelehrte Wolfgang Musculus hatt sich nicht einmal, nebst seiner Frau, davon, ernehren können; Sondern sie muste, als Magd, dienen. (p 9) Ubrigens hatt Lavaterus sonst auch geschrieben, wider den Thomam Erastum, einen *Medicum*; (q 9) Der Etwas *enthusiastisches*, an sich, gehabt. (*Vid. §. subs. LXXIX.*) Obbenannter Bullingerus hergegen war eigentlich ein *Theologus Reformatus*; Und ist er, an des Zwinglii Stelle, gekommen. (r 9) Thuanus hatt ihm ein *Eloge* gemacht und gemeinet; Es wäre derselbe ein *Indefessus Defensor Religionis Reformatæ* gewesen; Doch sey er *mitis ingenii*; Nicht zu hitzig, auch nicht so grob, wie der Zwinglius, (s 9) denn man hatt den Zwinglium und Lutherum, vor grob, ausgeschrieen. Die Engeländer waren dahero,

Ingleichen vom *Ludov. Lavatero.*

Judicium, von denen Schweitzern.

Sie haben ihre Gelehrten nicht, gehörig, besoldet.

Lavateri übrige Schriften.

Judicium, vom *Bullingero.*

Notabilia, vom *Zwinglio* und *Luthero.*

(n9) *Vide quoque* Verheidens *Effigies Theologorum*; Und Teissier *Eloges*; Vornemlich aber auch S*bol. anteced. §. 9.*

(o9) Dieses Buch ist, *A.* 1575. zu *Geneve, in 8vo.* unter folgendem Titel, zum Vorschein gekommen: Ludov. Lavateri, *de Spectris, lemuribus & magnis atque insolitis fragoribus variisque præsagitionibus, &c.* Sonst hatt dieser Lavaterus noch geschrieben, vom Leben und Tode Heinrich BULLINGERS, als seines Schwieger-Vaters; So, *A.* 1576. zu Zürch, *in 8vo.* gedruckt worden: Gleichwie auch Josias Simlerus dieses Bullingeri Leben, besonders, beschrieben hatt; Welches *A.* 1575. ebenfals zu Zürch, *in 4to.* herausgekommen.

(p9) *Conf. supra, §. XVII. hujus Sect.*

(q 9) Nemlich das Werck, *de Cœna Domini*, welches Erasti *Operi, de Cœna Domini*, entgegen gesetzet ist.

(r 9) *A.* 1504. ist er, zu Bremgarten, in der Schweitz, geboren worden. Anfänglich, begab er sich, in den Cartheuser-Orden.

hero, nicht wenig, auf Lutherum, ungehalten, weil er Henricum VIII. so gar sehre, herunter gemacht. Die **Braunschweiger** sind auch nicht, mit

---

Orden. Allein, durch Lesung heiliger Schrift, wie auch derer Schriften derer Alt-Väter und Lutheri, erlangte er eine höhere Erkänntniß der Wahrheit. Dazu kam, daß er, hierauf, in ein Closter, in dem Zürchischen, zu lehren berufen wurde; Da er denn Gelegenheit hatte, den Zwinglium, in Zürch, selber zu hören. Er übte sich auch anbey, unter der Hand, in der Griechischen und Hebräischen Sprache, und wurde sodann Prediger, zu besagtem Bremgarten, als seiner Vater-Stad. Endlich aber kam er, nach Zürch, an Zwinglii Stelle. Er muste alsodann, *A.* 1566. im Namen des *Ministerii*, zu Zürch, eine *Confessionem Fidei* auffsetzen; So, nachgehends, Rudolph. Gualterus, *de quo, vide præced. §. XVII.* ins Lateinische, *vertiret*. Sonst ist diese *Confession* mit, in dem *Corpore* und *Syntagmate Confessionum Fidei*, enthalten, so, 1654. zu *Geneve*, *in 4to*. herausgekommen. Seine sämtliche Schriften hergegen sind, *in X. Voll.* zusammengedruckt; Darunter auch einige, wider das *Concilium*, zu *Trident*, ingleichen wider die *Anabaptisten*, wider Lutherum, Brentium und Heshusium, befindlich sind. Einige, von selbigen, hatt man auch, besonders, gedruckt; Als da sind: 1) *Ejus* Daniel, *Prophetæ, expositus. Accessit Epitome temporum, ab orbe condito, ad excidium Hierosolymorum; Tiguri*, 1576. *in Fol.* 2) Ejus Jeremias, *Prophetæ, expositus, per* Henric. Bullingerum. *Accessit Threnorum Explicatio; Tiguri*, 1575. *in Fol.* 3) Ej. *in Acta Apostolorum, Libri* VI. *recogniti; Ibid.* 1584. *in Fol.* 4) Ej. *in Apocalypsin, Conciones; Ib.* 1590. *in Fol.* 5) Ejusd. *in posteriorem D. Pauli, ad Corinthios, Epistolam, Comment; Tiguri, apud* Christoph. Froschoverum, 1515. 6) *De Origine erroris, in negotio Eucharistiæ, per* Henric. Bullingerum; 1528. *in 8v.* 7) Ejusd. *de Origine erroris, in Divorum ac simulacrorum Cultu*; 1529. *in 8v. ab eodem, locupletatus libellus.* 8) Ejusd. **Vergleichung derer uralten und unser Zyten Käzereyen, zue warnen die einfältigen Christen**, durch Octav. Florentem, *vel potius, eundem* Bullingerum. *In fine* dieses letztern Buches, sind die, daselbst, befindliche Worte merckwürdig, so, folgender Masen, lauten: „Dieses Büchlein ist, also, nachgedruckt, zu Zürch, vom Joann Hager, im 1526sten Jahre. Ich habe mich darumb genahmt Octavium Florentem, daß ich gevolgt hab Septimium Florentem, *&c.* 9) Ejusd. **Gegenbericht, uff den Bericht Herrn Jo. BRENTZENS, von dem Himmel und der Gerechten GOttes**, in 8vo. Auch ist endlich noch 10) die *Prefation notable: Quare sponsetur libello* Anonymi, *qui inscribitur:* Judicium, de Censura Ministrorum Tigurinorum & Heidelbergensium, de Dogmate, contra adorandam Trinitatem, in Polonia, nuper, sparso. Diese Vorrede ist, zu Josiæ Simleri *Libris, de eterno Dei Filio*, gemacht; Und der *Anonymus* gedachten Buches soll, nach Crenii Meinung, der Cardinal, Stanislaus Hosius, gewesen seyn; *De quo, vide §. subseq.* XXV. Endlich, *A* 1575. ist dieser Bullinger, im 71sten Jahre seines Alters, nachdem er 50. Jahre, im *Ministerio*, gestanden, zu Zürch, gestorben. Man kann, auser obgedachter Lebens-Beschreibunge, annoch, von ihm, nachlesen: ROEMIGS *Bibliothec. V. & Nov. p.* 142;

Scriptores Sec. XVI.

mit ihm, zufrieden gewesen; Weil er den Herzog, HEINRICH, von Braunschweig, Hans Wurst (t 9) und den Diebs-Hencker, zu Braunschweig, geheisen. Hier, muß man den ARNOLD, (Gottfr.) in seiner Kirchen- und Ketzer-Historie, nachlesen; Doch, *cum grano Salis*. Denn er hatt alle *Excesse* bemercket. Man muß aber auch gegenwärtigen Bullinger unterscheiden, von dem Julio Cæsare Bulengero, einem Frantzosen; Der ein Jesuite war, zu Anfang des *seculi XVII. florirte*; (u 9) Und, *de Antiquitatibus*, Viel geschrieben hatt, welches, nachhero, Grævius, in den *Thesaurum Antiqu. Rom.* drucken lassen.

Vom *Julio Cæsare Bulengero.*

Simonis Grynæi Personalia.

* Simon Grynæus darf nicht etwa, mit Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (v 9) Er war, zu Veringen, in der Grafschaft, Hohenzollern, in Schwaben, *Ao. 1493.* geboren, und ist, *Ao. 1541.* den *1. Aug.* zu Basel, an der Pest, gestorben. Anfangs, ward er *Prof. Linguæ Græcæ*, zu Wien. Als er sich aber, nachgehends, zur Evangelischen Religion, bekannte, machte man ihn, zum Schul-*Rectore*, zu Ofen. Alsdenn, ward er weiter befördert, nach Heidelberg; Woselbst, er die Griechische Sprache gelehret. Endlich hatt er, zu Basel, die heilige Schrift, nebst denen besten *Auctoribus*, erkläret, ist auch, mit Melanchthone, Bucero, Calvino und Andern, auf dem

---

Melchior Adami *Vitas Theol. p.* 476; Die *Histor. Biblioth. Fabric*; Und Freheri *Theatrum Eruditorr.* Besonders hatt auch Valentinus Ampelander, aus Bern, ein *Carmen, in Obitum hujus* Bullingeri, *A.* 1575. zu Zürch, drucken lassen.

(s 9) Auch Seldenus, *de Synedrio Veterum Ebræorum, Lib. I. Cap. X. p.* 235. nennet ihn Theologum eximium & maximi, apud Reformatos, nominis Scriptorem celebrem; Und *B.* Fabricius schreibet; Quod fuerit ingenio miti, in dicendo, perspicuus & simplicitatis amans, osor spinosarum & inutilium Quæstionum. Von seinen Schriften, aber gibt er, Bullinger, selbst die Erinnerung: „Per me, piis lectoribus expendere licet, quid necessarium, quid utile, quid genuinum, quid ascititium, quid supervacaneum, vel affectatum', sit. Nolo enim, meis scriptis, ut Canonicis, credi; Nolo sanctis & doctis hujus ævi hominibus præjudicare.„

(t 9) *Vid. supra, Schol. ZZ. No. 531. p.* 2396.

(u 9) Dieser ist *Anno* 1628. zu Cahors, im 70sten Jahre seines Alters, gestorben. Er war *Doctor* und *Professor Theol.* zu Pisa, und, aus *Loudin*, in Franckreich, gebürtig. Unter Andern, hatt er, *de Triumpho*; *De Oratoriis*; *De Sortibus*; *De Theatro*; *De Romano Imperatore*; Und von dergleichen Dingen mehr, geschrieben.

(v 9) Thomas Grynæus war sein Vetter; Als der, zu Veringen, geboren, und, *Anno* 1564. zu Rötteln, in Baden, gestorben, ist. Dessen Sohn nun hies Jo. Jacob, welcher sich, durch verschiedene

dem *Colloquio*, zu **Worms**, gegenwärtig gewesen. Weil nun sein Haupt-Werck die *Philologie* war, so hatt er viele Bücher, mit *Commentariis, ediret*, auch einige Schriften Aristotelis und Plutarchi, ins **Latein**, übersetzet. Unter Andern, aber hatt er auch Plutarchi *Parallela*, **Griechisch**, mit einer **Vorrede**, zu **Basel**, *Ao. 1533.* herausgegeben. Desgleichen ist merckwürdig sein *Tractatus, de Historia*; Welcher mit, in dem *Pœnu Artis Historicæ*, befindlich, so, *Ao. 1579.* zu **Basel**, *in 8vo.* gedruckt worden; Ferner seine *Antigrapha Basileensium Monumentorum*; *Ligniciæ, Ao. 1602. in 8vo.* Nachgehends, hatt dieses Werck Joannes Tonjola *continuiret*; Und da hatt man es, *Ao. 1661.* zu **Basel**, *in 4to.* herausgegeben. Uberdis, aber ist auch, von unserm Grynæo, bekannt und merckwürdig, sein *Novus Orbis*, seu *Scriptores varii rerum, in novo Orbe, gestarum*, so, *Ao. 1555. in Fol.* gedruckt. (w 9) Seine *Equi descriptio* hergegen stehet mit, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ*, *Joco-Seriæ, Tomo. I.* Nichtsweniger hatt er auch ein *Opusculum, de Vita & Obitu* Oecolampadii, u. A. m. geschrieben. Wer nun noch Mehreres, von ihm, zu wissen verlanget, der beliebe Freheri *Theatrum Eruditorum*; Melchioris Adami *Vitas Theologorum*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Und Pantaleonis *Prosopographiam* nachzuschlagen. Auch hatt ihn Verheiden mit, in seinen *Effig. Theologorum.* *

Seine Schriften, und dereu *Editiones.*

Scriptores, von ihm.

Josias Simler (x 9) hatt das **Leben** Bullingeri beschrieben. (y 9) Er hatt auch sonst noch Vieles *edirt*; E. g. *de Republica Helvet.* so, iezt, Einer, in die **Teutsche Sprache**, übersetzet, und ziemliche *Annotationes* hinzugefüget, hatt. Auser Dem, findet man dieses Buch,

Josiæ Simleri Personalia und Schriften.

---

schiedene Schriften, bey denen Gelehrten, bekannt gemacht, und, *Anno* 1617. als *Doctor* und *Professor Theol.* zu Basel, im 77sten Jahre seines Alters, mit Tode abgegangen. Herr Apin hatt, *Anno* 1720. von diesem, eine besondere Lebens-Beschreibung *edi*et. Unsers gegenwärtigen Simonis Grynæi Sohn hergegen hies Samuel; Und der ist, als *Doctor* und *Prof. Juris*, wie auch *Syndicus*, zu Basel, *Anno* 1599. gestorben. Dessen Sohn, der ebenfals Samuel hies, und also, ein Enckel unsers Simonis gewesen, ist, *Anno* 1658. als *Pastor*, an der Heiligen Leonhards-Kirche, zu Basel, gestorben.

(w 9) Unter Andern, sind, in dieser *Collectione*, befindlich: Aloysii Cadamusti *Navigatio, ad terras incognitas*; Chr. Columbi *Navig. jussu Hisp. Reg. ad Insulas incognitas*; P. Alonsi, Pinzoni, Alb. Vesputii, P. Aliaris, Amer. Vesputii & Ludovici *Navigationes*; It. F. Brocardi *Descript. Terræ S. M*; Paul. Venetus, *de Reg. Orient*; Haitho, *de Tartaris*; Matth. de

Scriptores Sec. XVI.

Jugement, von denen *Studiis* derer Schweitzer.

Buch, Lateinisch, unter denen *Rebus Publicis Elzevirianis*. Die Schweitzer haben sich, damals, trefflich, hervorgethan. Sie thun es auch, noch. Sie suchen, erst, *Studia* zu überkommen, in der Lateinischen und Griechischen Sprache. Hernach, gehen sie weiter. Sie reisen auch gerne, nach Holland, Franckreich und andere Orte. Nur bleiben sie, nirgends, lange. In Basel, haben sie, immer, vornemlich in der *Theologie*, gute *Professores* gehabt. Man findet auch, daselbst, eine hübsche *Bibliothec*. Der Josias Simler aber hatt sonst noch verschiedene andere Dinge geschrieben, Sonderlich, von der Historie.

Sonderlich wird die Universität, zu Basel, gerühmet.

(z 9) Er war ein *Theologus*; Und ob er gleich, fleisig, *studirte*, so war er doch ein Mann, der anbey, alle Tage, in *Compagnie* gehen muste. Er konnte nicht allein seyn; Sondern schwatzte gerne, mit andern Leuten.

Simler war gerne, in *Compagnie*.

Es

---

de Michovia *Sarmatia Asiana & Europea*; P. Jovii *Legatio Moscovitarum*; P. Martyris, *de Insulis, nuper repertis*; Fr. Stellæ *Antiqv. Borussiæ*; Maximil. Transylvani, *de Moluccis*; Ferd. Cortesius, *de Insulis, noviter inventis &c.*

(x 9) Von diesem, ist, bereits oben, *Cap.* II. §. VIII. und, in denen, daselbst, dabey, befindlichen *Scholiis, ex professo*, gehandelt worden. Dahero wir, in Folgendem, nur Dasjenige noch beybringen wollen, was, daselbst, etwa übergangen worden.

(y 9) *Vid. Schol. anteced. v. 9.*

(z 9) Dahin, gehören auch noch 1) seine *Libri IV. de æterno Dei Filio, Domino & Servatore nostro*, JEsu Christo, *adversus veteres & novos Anti-Trinitarios, i. e. Arianos, Tritheitas Samosatenianos & Pneumatomachos*, zu Zürch, 1568. & 1582. in *8vo. Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P.* VI. *p.* 186. Ferner hatt er *ediret*. 2) *Assertionem Doctrinæ de duabus Naturis*, in Christo, *contra* Simonem Budnaeum; Ingleichen 3) *Scripta Veterum Latina, de una persona & duabus naturis* JEsu Christi; *Anno* 1571. zu Zürch, bey Froschovero, in *Fol.* 4 Eine *Apologiam Ministrorum Ecclesiæ Tigurinæ, pro Defensione Brentiani Testamenti, contra* Jacobum Andreæ. 5) *Responsionem, ad duas Disputationes* Andreæ Musculi; Und 6) noch eine andere *Responsionem, de* Christo, *Mediatore, adversus Libellum* Francisci Stancari. 7) *Librum, de Principiis Astronomiæ*. 8) *Descriptionem Vallesiæ & Alpium*; So, *Anno* 1633. zu Leiden, *in 24to.* in der *Officina Elzevir.* herausgekommen. 9) Seine *Chronologiam Helveticam* hergegen hatt man, *Anno* 1607. zu Hanau, in *4to.* gedruckt; Und 10) sind die *Libri II. de Helvetiorum Republica, Pagis, Fœderatis, &c. Anno* 1576. zu Zürch und, 1577. zu Paris, in *8vo.* Lateinisch, herausgekommen; Als welche eben, nachgehends, Hans Jacob LEU, zu Zürch, *Anno* 1722. in *4to.* nicht in *8vo.* wie, oben, *p.* 86. erwehnet worden, ins Teutsche, übersetzet hatt, unter dem Titul: Von dem Regimente der Eydgenossenschaft, &c. Auch ist 11) vom Simlero, noch Dieses bekannt: Josias Simler *Republique des Suisses; Descrite, en Latins, nouvellement, mise, en François; A Anvers*, 1579. *in 8vo.* 12) Æthici, *Cosmogr.* Antonini *Aug. Itinerarium &c; Ex Edit.* Jo. Simleri; *Basileæ, apud* Guarinum, 1575. *in 12mo.*

Nichts-

Es iſt auch gut, daß man, zuweilen, in *Compagnie* gehet. Ubrigens iſt ermeldter Simler nicht etwa, von **Zürch**, ſondern von **Kappel**, (a 10) ſo, nicht weit, von **Zürch**, lieget, gebürtig gewesen. In dieſem ſeinem Vaterlande, nun iſt er, erſt, Prediger, und hernach *Profeſſor*, geworden. Von denen **Schweitzer-Gebürgen**, hatt er auch ein Buch, ingleichen Etwas, über Antonini *Itinerarium*, geſchrieben; Als welches, ſonſt, vom Auguſtino, *edi*ret worden. Endlich hatt ſchon oft gedachten Simleri **Leben** der Io. Guilielmus Stuckius (b 10) beſchrieben; Von dem, wir auch die *Antiquitates Convivales* haben, welche, in **Holland**, nachgedruckt ſind. (c 10) In dieſem Buche, hatt benannter Stuckius gewieſen, Was, bey denen **Jüden, Griechen** und **Römern**, *in Conviviis*, gebräuchlich geweſen. Inſonderheit hatt er auch mit angeführet; Wie der **HErr Chriſtus** *Cœnam adminiſtriret* habe.

Woher er eigentlich gebürtig geweſen.

Seine Aemter.

Wer ſein Leben beſchrieben hatt.

Von *Stuckii Antiquit. Convivall.*

Guiliel-

Nichtsweniger iſt 13) ſeine *Dedication* merckwürdig, die er, vor Petri Martyris Vermilii *Commentarium, in* II. *Libros Samuelis*, gemacht; In welcher, er nemlich, *de præclaro & latiſſime patente, cum omnis, tum potiſſimum ſacræ, Hiſtoriæ, uſu*, handelt. *Vid. Hiſt. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 346. Von ſeinen Vitis Gesneri, Bullingeri und Petri Martyris Vermilii, iſt bereits, in *Antecedent.* gedacht worden. Sonſt aber kann noch, von ſeiner *Epitome Bibliothecæ Gesneriane*, nachgeleſen werden die *Hiſtor. Biblioth. Fabriciane, P. III. p. 95. & ſqq*; Allwo ſie, in Verſchiedenen, verbeſſert, oder wenigſtens ſonſt allerhand gute Anmerckungen dabey gemacht, worden. *Conf. quoque* Crenii *Animadverſ. P.* II. *p.* 191. *&* 192.

(a 10) Dieſes iſt ein Cloſter, in der Schweitz. Seine *Præceptores* ſind geweſen: Borrhaus; Amerbachius; Munſterus; Acronius; Curio; Caſtellio; Sturmius; Petrus Martyr; Bucerus und Fagius. Er ſoll ſonderlich eine vortreffliche *Memoriam localem* gehabt haben; So, daß er ſich Dasjenige, was er, nur einmal und *obiter*, überleſen, bedürfenden Falls, allezeit wiederum zu Nutze machen können. Die Zeit ſeines Todes hatt er ſich auch ſelber *prognoſticiret*; Und Thuanus, *Lib.* LXII. *Tom.* II. *p.* 82. nennet ihn Virum, animi candore & omnijuga eruditione, præſtantem; Gleichwie auch Conring, *de Origine Juris Germanici*, *Cap.* XXII. *p.* 203. ihm das *Elogium* eines prudentiſſimi pariter ac diſertiſſimi narratoris Reipublicæ Helvetiorum beyleget. Desgleichen nennet ihn *B.* Jo. *Fabricius* excellentem, tam Mathematicum, quam Theologum.

(b 10) *Vid. ſupra, Cap. II. Schol. u. p.* 86.

(c 10) Dieſes Buch iſt unter Andern, unter folgendem *Titul*, zum Vorſchein gekommen: Jo. Guil. Stuckii *Opera*, ſeu *Antiquitatum Convivalium Libri* III. *& Sacrorum & Sacrificiorum Gentilium Deſcriptio, Tomi* II. *Lugd. Bat.* 1695. *c. Fig. in Fol.* Sonſt iſt es auch *Anno* 1582. zu Zürch, in *Fol.* gedruckt worden.

Scriptores Sec. XVI.

Guilielmi Farelli Personalia.

Guilielmus Farellus, aus *Dauphiné*, bürtig, (d 10) war ein *Nobilis*, und, zu *Geneve*, Derjenige, welcher die Religion fortgepflantzet, oder vielmehr die *Religionem Reformatam plantiret*, hatt. *Geneve* ist, sonst, das Haupt, von der Reformirten Religion, gewesen; So gar, daß man auch, in Franckreich, gemeldete Religion nur *la Religion de Geneve* genennet. Die besondere *Confession* derer Reformirten ist dahero, ebendaselbst, *in 4to. ediret* worden. (e 10) Farellus hatt übrigens gemacht, daß Calvinus die *Jurisprudentz* verlassen und sich, auf die *Theologie*, *appliciret*. Es hatt sich auch der Farellus einen grosen Namen erworben; Weil er ein *Theologus* gewesen, welcher sich dem Papste widersetzet. Derselbe und Petrus Viretus, ein Schweitzer, von Bern, haben das Meiste gethan, in *Geneve*; Von welchem Letztern, auch der Verheiden (Iac.) kann nachgelesen werden. Ihre Schriften betreffen Nichts anders, als *Capita Doctrinæ*. (f 10) Zwar könnten sie freilich wohl nicht, unter die *plene eruditos*, gerechnet werden; Indem sie, nur Davon, *Profession* gemacht, wider den Papst, zu fechten. Doch schrieben sie wohl, und konnten sich auch gut *exprimiren*.

Geneve ist die Haupt-Stad derer Reformirten gewesen.

Farellus schreibet, wider den Papst; Desgleichen auch *Petrus Viretus* gethan.

Judicium, von der Gelehrsamkeit dieser Beyden.

Zacharias Ursinus war ebenfals ein Reformirter *Theologus*; Ein Breslauer. (g 10) Denn, in Schlesien, haben sich viele Reformirte aufgehalten. Dieser Ursinus hatt den Heidelbergischen Cate-

Leben und Fata Zachariæ Ursini.

(d 10) *Anno* 1489. ist er zu *Gap*, geboren worden. Jacob. Faber, *Stapulensis*, verschaffte ihm, anfänglich, eine Verrichtung, in dem *Cardinals-Collegio*. Nachhero, wurde er Prediger, zu *Meaux*; Aber, wegen heftiger Verfolgung, muste er sich, nicht lange darnach, von dar, *retiriren*. Und da hatt er sich, sodann, bald zu Strasburg, bald zu Zürch, Bern, Basel, Mümpelgard, Genff, Neufchatel und Metz, aufgehalten. Er soll sonst ein sehr, hitziger und eifriger Mann gewesen seyn, und, eben Damit, verursachet haben, daß er, von verschiedenen Orten, vertrieben worden. Endlich ist er, *Anno* 1565. den 13. *Sept.* zu Neufchatel, gestorben. So wohl Verheiden, in seinen *Effigiebus*, als SECKENDORF, *in Histor. Lutheranismi*, und Bayle, im *Dictionaire Historique & Critique*, können, seinet wegen, nachgelesen werden. *Conf. quoque* Adami *Vitas Theologorum* und Freheri *Theatrum Eruditorum*.

(e 10) *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 375. *Et Schol. prec. n.* 9.

(f 10) Von des Farelli Schriften, sind insonderheit merckwürdig: *Poemata quædam, Latine & Germanice, edita*, und die *Disputatio*, so er, zu Beron, *de la Sainte Cene du Seigneur & de son Testament*, gehalten hatt.

(g 10) Anno 1534. den 18. *Julij*, ist er, zu Breslau, geboren worden. Darauf *studirte* er, zu Wittenberg; Woselbst er sich

Catechismum gemacht. (h 10) Er ist auch, zu Heidelberg, *Professor* gewesen. Wie aber der Churfürst, Fridericus, gestorben, hatt er sich müssen, nach Neustad, an der Hardt, begeben; Woselbst, damals, der Io. Casimir *residirte*. (i 10) Denn Fridericus III. hatte einen Sohn, LUDWIG; Unter dem, die Reformirten nicht geduldet wurden. Es war übrigens dieser Ursinus ein geschickter Mann. Er hatt auch sehr wohl geschrieben; Und ist sonderlich der Heidelbergische *Catechismus* recht gut gemacht. Melanchthon hatt Viel, von ihm, gehalten; Weil er schöne *Studia* besessen. Man sagt auch; Er habe, an seine Studir-Stube, geschrieben gehabt: *Aut agito paucis, aut abi, aut me laborantem adjuva.* (k 10) Bayle (Pierre) hatt dahero einen eigenen *Artic.* von ihm. Sonst hies er BAER. (l 10) Aber, damals, war es gebräuchlich, daß sie, mehren Theils, ihre Namen veränderten.

B. Gundlingii Judicium, von ihm.

Er ist sehr *laborieux* gewesen.

Hiero-

---

sich aber aus Armuth, mit *Præceptoriren*, forthelfen muste. Er ist also ein *Discipulus* Melanchthonis gewesen; Der ihn auch sehr geliebet hatt. Auf dessen *Recommendation*, reisete er sodann, nach der Schweitz und Franckreich. Als er nun wieder zurückkam, ward er Anno 1558. *Rector* des *Gymnasii Elisabeth* zu Breslau. Weil er es aber, noch immer, mit Melanchthone, hielt, wurde er, alsobald, als ein *Sacramentirer*, ausgeschrieen und bekam dahero seine *Dimission*. Darauf, ging er, nach Heidelberg, und wurde, daselbst, im *Collegio Sapientiæ*, *Professor Locorum Communium*. B. Jo. Fabric. gibt ihm das Lob; Quod vir fuerit, neque sui amans, neque avarus, neque arrogans & ambitiosus, neque inhumanus; Sed pius, probus, gravis, teres ac rotundus, sibique semper similis & constans; Nisi quod pronus ac velox fuisset, ad iram. Sonst darf er nicht, mit vielen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden; Als da sind: Ursinus, ein Frantzösischer Mönch, im VII. *Seculo*; Alex. Ursinus, ein *Cardinal*, † 1626; Andr. Ursinus, ein Teutscher Juriste, † 1612; Benj. Ursinus, ein Schlesier und *Mathemat.* † 1633; Christoph. Ursinus, aus Pommern, ein *Medicus*, † 1676; Elias Ursinus, aus dem Magdeburgischen, ein *Theolog.* † 1628; Fulvius Ursinus, ein Römer, von Geburt, † 1600; Georg. Heinr. Ursinus, ein Teutscher *Philologus*, † 1707; Jo. Ursinus, Ertz-Bischoff, zu *Neapolis*, † 1358; Jo. Ursinus, ein Thüringer, † als *Rector*, zu Zerbst, 1616; Jo. Ursinus, ein *Medicus*, † 1613; Jo. Henr. Ursinus, nur gedachten Georg. Heinr. Ursini Vater, ein *Theol.* † 1667; Leonhard. Ursinus, ein Nürnberger, und *Med.* † 1663; Petrus Jordanus Ursinus, ein *Neapolitanischer JCtus*, † 1639; Simon Ursinus, aus Pommern, ein Lutherischer, *Theol.* † 1644; Und endlich Simon Christoph. Ursinus, ein Juriste, aus Franckfurt, an der Oder, so, Anno 1702. gestorben.

(h 10) Diesen muste er, auf Befehl des Churfürsten verfertigen. Flacius und Heshusius haben ihn, deswegen, angefochten. Er hatt diesen aber auch, in einer Teutschen *Apologie*, geantwortet.

Scriptores Sec. XVI.

Hieronymi Zanchii Personalia.

Hieronymus Zanchius ist abermals ein **Reformirter** *Theologus* gewesen. Er gehöret nemlich mit, unter die **Italiener**, welche die **Catholische Religion** verlassen haben. Denn er hatte des **Melanchthonis** *Locos Theologicos* gelesen; Wodurch er dahero, zu solcher Veränderung, bewogen worden. Von *Alzano*, war er gebürtig, und hatt, hernach, in **Strasburg**, *docir*et. (m 10) Sodann, kam der Bucerus (Mart.) auch, dahin, welcher, mehr *Zwinglisch*, als *Lutherisch*, gewesen. (*Conf.* §. *antec. XVI.*) Iacob Sturm, der die *Reformation*, in **Strasburg**, befördern helfen, war auch, mehr auf *Zwinglii*, als auf *Lutheri*, Seite. Wie nun aber die **Lutherische Religion**, in **Strasburg**, überhandnahm, so ging Zanchius, nebst Andern, von Stras-

Uberdis muste er auf Befehl hochgedachten Churfürsten, in der Pfaltz, Namens Friderici, eine *Exegesin verae doctrinae, de Sacramentis*, schreiben; Und ferner, Anno 1574. ein Glaubens-Bekänntniß, von GOtt, Christo und dem Heiligen Abendmahle aufsetzen. Er wurde sodann, Anno 1564. auch mit, auf das *Colloquium*, nach Maulbrunn, geschickt, woselbst er, mit Brentio und Jacobo Andreæ, *sive* Schmidlino, *de Ubiquitate, disputirte*. Auser dem hatt er, auf Anordnung des Churfürsten, hochermeldten Friderici, die Schulen, zu Amberg, Heidelberg und Neuhaus, anlegen helfen; Und kurtz; *B. Fabricius* schreibet: „Ubique prudentiæ atque dexteritatis suæ vestigia reliquit.„

(i 10) Dieses geschahe, *A.* 1578; Und wurde er *Professor Theol.* in dem, zu besagtem Neustad, neu aufgerichteten *Gymnasio*. Daselbst, nun hatt er auch verschiedene Bücher geschrieben. Ja er war auch Willens, nach viel mehrere zu *ediren*; Worüber, er aber gestorben. Nach seinem Tode, hatt David Pareus alle seine Schriften, in *III. Voll. in Fol. A.* 1613. zu Heidelberg, zusammen herausgegeben; Unter welchen, vornemlich noch merckwürdig sind: 1) Consideratio Commonefactionis Chytræi. 2) Refutationes Jesuitarum, Samosatenianorum, Schwenckfeldianorum & Consultationis *Cassandri*. Ferner 3) Epigrammata und 4) ein Commentarius, de Mortalitate & Consolationibus Christianis. Auch soll er 5) die Admonitionem Theologorum & Pastorum, in Palatinatu, ad Rhenum, de Libro Concordiæ, nuper, edito, gemacht haben; So, *A.* 1581. ins Teutsche, übersetzet, zu Neustad, an der Hardt, *in Fol.* herausgekommen; Der aber auch, *A.* 1586. eine Defensio Admonitionis Neustadianæ, contra Apologiæ Erfurtensis Sophismata & Cavillationes, scripta, ab aliquot Studiosis Theologiæ, in Schola Neustadiana, zu Neustad, in 4to. entgegen gesetzet worden. Conf. *Placcium*, de Pseudon. p. 460. und die Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 494. & P. III. p. 384. Uberdis hatt mehr ermeldter *Ursinus* auch 6) Librum Exercitationum Scholastic. in Materiis Theolog. hinterlassen, so von seinem eintzigen Sohne, Jo. Ursino, zu besagtem Neustad, *A.* 1590. in 8vo. besonders, ediret worden. Vid. iterum Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 213. 7) Seine Explicationes Catecheticas aber hatt obbenannter *Pareus*, *A.* 1607. aufs neue, übersehen, und, zu Heidelberg,

in

Strasburg, weg, nach Neuſtad. (n 10) Thuanus (Iac. Aug.) lobet ihn und ſaget; Er wäre *profunde doctus* geweſen. (o 10) Dieſes Thuani Lob gilt auch, hier, um ſo vielmehr, weil er ein Catholick, Zanchius hergegen ein *Proteſtante*, war. Doch Zanchii *Tractat, de Tribus Elohim*, (p 10) zeiget ſelbſt, daß er ein gelehrter und *moderater* Mann geweſen. Wenn die Reformirten lauter ſolche Leute gehabt hätten, würde es gut geweſen ſeyn. Verheiden hatt ihn dahero auch einen *Locum* vergönnet, unter denen Perſonen, welche, wider den Papſt, gefochten.

Seine *Elogia*; Und Schrifften. *Scriptores*, von ihm.

§. XX.

in 8vo. zum vierten Male, ediret. Conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 460. & ſqq. Endlich iſt dieſer *Urſinus*, *A.* 1583. zu beſagtem Neuſtad, in ſeinem 50ſten Jahre, geſtorben. Vid. *Adami* Vitas Theolog. p. 529; *Ancillonii* Tom. II. des Melanges Critiques, p. 502; *Clerici* Animadverſiones, P. XV. p. 137; Remonſtrantes, in Remonſtrantia, p. 6; Die Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 495; KOENIGS Biblioth V. & N; Und *Hofmanni* Lexicon Univerſ. Hiſtoricum.

(k 10) Vid. ſupra, Cap. III. §. LII. Sch. e. 9. p. 481. ein anderes dergleichen Exempel.

(l 10) Sein Vater ſoll ſich, ſchon, Urſinus geheiſen haben. Der Gros-Vater aber hatt ſich noch BAER geſchrieben.

(m 10) *A.* 1516. den 2. *Febr.* iſt er zu *Alzano*, geboren worden; Und, *A.* 1550. kurtz, nach Petri Martyris Ubergange, zur Evangeliſchen Religion, folgete er deſſen Exempel, und kam dahero, nach Strasburg, woſelbſt man ihn auch, zum *Profeſſore Theol.* beſtellete. Sein *Symbolum* war: *Suſtine & Abſtine.*

(n 10) Ehe er, nach Neuſtad, kam, iſt er ſchon, in Heidelberg, geweſen. Ja man rufte ihn auch, nach Engeland; Allwo er dem Petro Martyri, im Amte, *ſucceditte*. *A.* 1590. den 19. *Nov.* iſt er endlich, als *Emeritus*, im 75ſten Jahre ſeines Alters, zu Heidelberg, geſtorben; Nachdem er, vorhero, einige Zeit, ſein Geſichte verloren hatte.

(o 10) Nemlich in *Thuani* Hiſtoria, ad Ann. 1590; Allwo er ſeine Eruditionem, in Theologicis, profundam betitult, und ihn, ob ſummam, in ſcribendo, moderationem, höchlich, rühmet. Auch Phil. Labbé nennet ihn ſubtiliſſimum, inter Proteſtantes. Conf. quoque *Mollerum*, de Homonymoſcop. p. 736; *Melchior. Adami*, in Vitis Theolog. Exterorum, p. 148. & 152; *Simlerum*, in Epitome Biblioth. Gesnerian. p. 355; *Pope Blount*, in Cenſur. Celebr. Auctorum, p. 767; KOENIGS Biblioth. Vet. & Nov. p. 880; *Jurieu* Jugement, ſur les Methodes rigid & relachées, p. 103; *Sanderſon*, de Conſcientia, Prælect. II. §. 16. p. 77b; Herrn *D.* LOESCHERS Unſchuldige Nachrichten, ad Ann. 1706. p. 430; Und die Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 351.

(p 10) Alle ſeine *Opera* ſind, *A.* 1618. und 1619. *in Fol.* zuſamen gedruckt worden. Doch hatt man auch verſchiedene beſondere *Editiones*, von Einigen ſeiner Schriften; Als da ſind: 1) *Ejus Commentarius, in Epiſtol. ad Epheſ.*; Zu Neuſtad, A. 1594. in *Fol.* Præmittitur huic *Oratio, de aperiendis, in Eccleſiis, ſcholis, deque Opera*

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Philippo Marnixio.*

§. XX.

Philippus Marnixius, ein lustiger Kopf, von Brüssel, ist, erst, ein Soldate gewesen. (q 10) Er hatt ebenfals Verschiedenes, wider den Papst und die Pfaffen, *ediret*: In Frantzösischer Sprache; Und zwar in Versen. (r 10) Es ist fast kein Blatt, das nicht *satyrisch* geschrieben. Und, damit, hatt er dem Papste grosen Schaden gethan; Indem er gemacht, daß viele Frantzosen, von der Catholischen Religion, abgefallen. Zu *Rochelle*, hatt er auch die Reformirten angefrischet, daß sie solten standhaft bleiben. Also hatt er mehr gethan, als mannige *Theologi*. Bayle (Pierre) gibt, von ihm, Nachricht, in seinen *Lettres Critiques*, über die *Histoire du Calvinisme* des Maimbourgs; Da er zeiget, Was, wider die Reformirten, vorgenommen worden. Es wäre gut, wenn Einer dieses Marnixii Schriften, in der neuen Frantzösischen Sprache, *edirte*; Weil *excellente*

Er thut dem Papste grosen Schaden.

Seine Schriften werden gerühmet.

---

sacrarum literarum studiis potissimum danda. 2) Ejusd. *Commentarius, in Epistolas, ad Philipp. Colossenses & Thessalonicenses*; Zu Neustad, An. 1595. in *Fol.* 3) Ejusdem *Libri XIII. de tribus Elohim, Æterno Patre, Filio & Spiritu St. unoeodemque Jehova*; Zu Neustad, an der Hardt, An. 1600. in 4to. Dieses Werck soll der *Auctor*, auf Befehl des Churfürsten, von der Pfaltz, Friderici, geschrieben haben. Ausführliche Nachricht, von selbigem, sihe, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 382. Besonders aber werden 4) auch seine Episteln, sehr, gerühmet; Ingleichen 5) die *Miscellanea Theologica*; 6) Der *Commentarius, in* Hoseam; Und 7) der, über die 1. *Epist. St.* Joannis &c. Ubrigens darf er nicht etwa, mit Hieronymo Zanchio, einem Juristen, von *Bergamo*; Noch mit einem Engeländer gleiches Namens; Oder aber, mit Dionysio Zanchio, von *Bergamo*; Oder mit Basilio, unsers Hieronymi Vetter, der *Bibliothecarius* der Vaticanischen Bibliothec gewesen, und, A. 1560. gestorben ist; Noch weniger, mit Alexandro Zancho, von Verona; Oder, mit Jo. Chrysostomo Zancho, von *Bergamo*, im XVI. *Sec. confundiret* werden.

(q 10) Er war, An. 1538. zu Brüssel geboren, und ist Ritter, von *St. Aldegond*, gewesen. Nachhero, begab er sich, in Holländische Kriegs-Dienste, und ward, zu verschiedenen Gesandschaften, an Königliche und Fürstliche Höfe, gebraucht. Endlich aber ist er Bürgemeister, zu Antwerpen, geworden, und auch, daselbst, An. 1598. den 15. Dec. gestorben. Man sagt; Er sey, in der Hebräischen Sprache, so wohl, erfahren gewesen, daß er den gantzen Psalter, aus dem Hebräischen, in die Holländische Sprache, ja gar, auch in Holländische Verse, übersetzet. *Vid.* Adami *Vitas Theolog*; KOENIGS *Biblioth Vet. & Nov*; Hofmanni *Lexicon*; Und Meurfii *Athenas Batav.*

(r 10) Allem Vermuthen nach, hatt der seelige Hr. Geh. Rath GUNDLING, hierinnen, geirret; Masen

nicht

lente Einfälle, darinnen, ſind. Obgleich nicht Alles andächtig heraus-kömmt, ſo muß man doch dencken, daß er ein Soldat geweſen, der keine ſolche andächtige Minen machen kann, wie ein *Theologus*.

Lambertus Danæus (ſ 10) war ein Zäncker. Eben deswegen, muſte er, aus Franckreich, weggehen, nach Holland Aber, auch alda, hatt er, mit dem *Comte* de Leiceſter, *conſpiriret*, daß Holland ſolte, unter Engeland, kommen, und eine *Monarchie*, daraus, gemacht werden; In welcher *Affaire*, ſich der Leiceſter, als *Commiſſaire*, wolte gebrauchen laſſen. Die Holländer haben dahero den Danæum ver-

Lamberti Danæi Vita & Fata.

---

nicht bekannt iſt, daß dieſer Marnix Franzöſiſche Verſe geſchrieben; Sondern nur Holländiſche Verſe ſind, unſers Wiſſens, von ihm, vorhanden. Von ſeinen Schriften, mercken wir demnach nur die Vornemſten, alhier, an; Als da ſind: 1) *Le Tableau des Differens de la Religion; Leyde, 1601. Voll. II. in 8vo.* 2) *Via Veritatis divinæ*; An. 1606. in 12mo. 3) Phil. Marnix *Heer van St. Aldegond Byencorf der H. Roomſcher Kercke by den Auteur vermeerdert t' Amſterd.* in 8vo; Welches Nichts anders, als eine *Satyre*, wider die Papiſten, iſt. 4) *Theſes aliquot, de Eccleſia atque Eccleſiaſticarum traditionum norma.* 5) *Tractatus, de Cœna Domini.* 6) *Admonitiones.* 7) *Declamationes*; *Et* 8) *Interpretationes.* Er darf übrigens nicht etwa, mit Jo. Marnixio, einem *Baron* von *Botes*, confundiret werden, deſſen *Maximes d' Etat*, An. 1612. zu Brüſſel gedruckt ſind.

(ſ 10) Lambertus Danæus, *ſive* Daneau, war, zu *Orlean*, An. 1530. geboren; Woſelbſt, er auch, anfänglich, *jura* ſtudiret. Auf eine merckwürdige Art, iſt er, von der Catholiſchen, zur Evangeliſchen Religion, und von der *Jurisprudentz*, zur Theologie, gebracht worden. Denn, als Anna Burgius, ein gelehrter Juriſt und frommer Raths-Herr, ſein ehemaliger *Præceptor*, zu Paris, wegen der Evangeliſchen Religion, *ſtrangu*liret, und, nachhero, auch verbrannt, wurde, lies ſich Danæus, dadurch, der Maſen bewegen, daß er, mit Fleiſe, nach denen Gründen und der wahren Beſchaffenheit beſagter Religion, forſchete. Auf Gutbefinden, nun trat er ſelbſt über, verlies dahero ſein Vaterland, und hörete den Calvinum und Bezam, in der Theologie. Er lies ſodann alles Andere fahren, applicirte ſich, eintzig und allein, auf dieſes *ſtudium*, und brachte es, dahero, in kurtzen, ſo weit, daß er, nicht nur, *Doctor Theologiæ* wurde, ſondern daß man ihn auch, zu Genff, zum Prediger, machte. Hierauf iſt er, nach Leiden, Gent und endlich, nach Caſtres, in *Languedoc*, gekommen; Daſelbſt er auch, An. 1596. im 66ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Vide Academ. Leidenſem, p.* 133; Melchior. Adami *Vitas Theologorum Exterorr. p.* 177; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 235; Crenii *P. XI. Animadverſ p.* 93. & 101. *P.* XIX. *p.* 101; Thuani *Hiſtor. ad An.* 1596; Die *Hiſtor. Bibliogr. Fabric. P.* IV. *p.* 120. *ſqq*; Verheiden, *in Effigiebus Theologorum*; Meurſii *Athenas Batavas*; Verdier *Bibliotheque Françoiſe*; Und Teiſſier *Eloges.*

(ſ 10)

Scriptores Sec. XVI.

verwiesen. Und da kam er wieder, nach **Franckreich**. *Mr.* Eudæmon-Ioannis (Andreas) welcher, von denen *Synodis*, die, von denen **Reformirten**, in **Franckreich**, gehalten worden, einen *Tractat* geschrieben, hatt, von diesem Lamberto Danæo, Vieles. Auserdem haben wir, von besagtem Eudæmon, auch *la Cour de Rome*; Item *Du Nouvelle Historique &c.* (t 10) Donellus (Hugo) ist ebenfals, mit dem Danæo, *implicirt* gewesen, und, durch diesen, in alles Unglück, gekommen. (u 10) Es hatt aber auch nur ermeldter Danæus Vieles geschrieben; Sonderlich viele **Streit-Schriften**. (v 10) Desgleichen hatt er Augustini *Tract. de Hæresibus, ediret.* (w 10) Allein Iacobus Gebhard Theodor. Meierus, zu **Heidelberg**, in *4to.* wiederum auflegen lassen. Es soll aber diese *Edition*, ziemlich, *vitieux* seyn. Danæus hatt, darinnen, die **Ketzereyen**, so Augustinus übergangen, bis auf den Ursprung des Papstthums und Muhammedismi, *suppli.* et, auch einen *Arborem Hæresewn* beygefüget, aus welchem, man, deutlich, ersehen kann, wie immer eine Ketzerey, aus der andern, nach und nach, entstanden. Im übrigen sind alle *Opera* dieses Danæi, Anno 1583. zu *Geneve*, zusammen gedruckt worden, und, unter solchen, vornemlich folgende merckwürdig: 1) Ejus *Commentarius*, in Petri Lombardi *Libr. I. Sententiarum*; So auch, 1580. zu *Geneve*, in *8vo.* besonders herausgekommen. 2) Ejusdem *Synopsis*, *de St. Trinitate*; *Geneve*, 1580. in *8vo.* 3) Ejusdem *Examen Libri Chemnitiani*, *de duabus, in* Christo, *Naturis earumque Hypostatica Unione*; *Geneve*, 1581. in *8vo.* 4) Ejusd. *de tribus gravissimis quæstionibus, utpote*: a) *De Sacra Domini Cœna.* b) *De Majestate Hominis* Christi. c) *De non damnandis Dei Ecclesiis, nec auditis, nec vocatis, ad fratres Tubingenses, & triplex eorum scriptorum Responsio*; *Geneve*, 1581. in *8vo.* Addita est huic Operi ejusdem *Danei, ad* Nicolaum Selneccerum, *Epistola,*

Scriptores, von ihm.

Seine Schriften.

(t 10) Dieser Eudæmon-Joannes hatt, unter Andern, auch eine *Defensionem Annalium Ecclesiasticorum* Cæsaris Baronii geschrieben, so, An. 1617. zu *Geneve*, in 4to. gedruckt worden. Desgleichen ist uns, von ihm, Folgendes bekannt: Andr. Eudæmon-Joannis, *ad actionem proditoriam* Edouardi Coqui *Apologia, pro* Henrico Garneto, *Soc. Jesu*; *Coloniæ Agrip.* 1610. in 8vo; Nichtsweniger hatt er eine *Castigationem* gegenwärtigen Danæi und eine *Refutationem Exercitationum* Casauboni hinterlassen.

(u 10) *De hoc* Donello, *vid. infra*, §. XC. *hujus Sectionis.*

(v 10) Allermasen er, mit Guilielm. Genebrardo und Martino Chemnitio, den iedoch, nachhero, Friedrich Petri wiederum vertheidiget; Ingleichen mit Jacobo Andrea; Luca Osiandro; Stephano Gerlachio; Nicolao Selneccero und Roberto Bellarmino, zu thun gehabt; Welchen Letztern aber, nach diesen obgedachter Eudæmon-Joannes, in erwehnter *Castigatione*, wider den Danæum, *defendiret* hatt.

(w 10) Dieses hatt er *emendiret*, und, mit *Commentariis, illustriret*. Anno 1576. ist, hiervon, die erste *Edition* zum Vorschein gekommen, und, Anno 1673. hatt es

bus I. König, in Engeland, lies seine meisten Schriften, durch den Hencker, verbrennen. Er war ein starcker *Monarchomachus*; Dergleichen, unter denen Reformirten, Viele gewesen sind. Sonst hatte er ein *Judicium.* (x 10) Er ist endlich, nach *Geneve*, gekommen, und hatt, alda, *Theologiam dociret.* Unter Andern, führet auch Grotius (Hugo) Vieles, von ihm, an, in seiner *Historia Belgica.*

Sie werden, durch den Hencker, verbrennt.

* Vom Francisco Junio, auf Frantzösisch, du Jon, haben wir eine Lebens-Beschreibung, die er selbst aufgesetzet, Paulus Merula aber, *Ao. 1595.* zu Leiden, *in 4to.* herausgegeben. Sonst hatt auch Grævius dem *Tractatui, de Pictoribus Veterum*, so, *Ao. 1695.* zu Roterdam, *in Fol.* herausgekommen, eine Lebens-Beschreibung dieses Francisci Junii *præmittiret.* *Conf. quoque* ROEMJGS *Biblioth. Vet. & Nov. p. 440*; Mayeri *Biblioth. Biblic. p. 89*; *Scaligerana, p. 221*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum, p 854. & 863*; Frantzius, *de Interpretibus Scripturæ, p. 33*; Io. Færster, *in Consilio studendi Theolog. p. 418*; Hulsemanni *Prælect. in Formul. Concord. p. 238*; Calovius, *P. I. Biblior. Illustr. p. 4*; Episcopii *Tom. I. p. 277*; Crenii

Wer *Francisci Junii* Leben beschrieben hatt, oder sonst Nachricht, von ihm, gibt.

---

stola, quæ respondetur, ad ea, quæ Selneccerus Danæi *Defensioni opposuerat.* 5) *Historia Persecutionum Bellorumque, in populum Valdensem, ab* Anno 1555. *ad* 1561. *Religionis ergo, gestorum*; A Christophoro Richardo, *ex Gallico idiomate, Latinitate donata*; *Geneve*, 1581 in *8vo.* 6) Ejusd. *Physica Christiana*; *Editio* IV. *de* A. 1588. & 1606; *Geneve, in 8vo.* In hoc libro, breviter, complecti sibi proposuit Auctor, quidquid, apud veteres & sanctissimos Patres, vel contra Philosophos, vel adversus Hæreticos, disputatum legerat; Et cuncta hæc, in utilitatem studiosorum adolescentum. Sihe, von allen diesen *recensirten* Schriften, die *Histor. Biblioth. Fabr. P.* VI. *p.* 180. 181. & 182; Ingleichen, von der *Physica*, Morhof. *Polyh. Tom.* II; Allwo, dieser, vom Danæo, urtheilet; Eum nulla certa principia sequi, sed, vel interpretem esse priorum capitum Geneseos, vel Physicam Aristotelicam & Vulgarem, ad Mosaicam, reducere. 7) *In* Hesiodi *Theogoniam, Commentarius*; Zu Amsterdam, 1658. in *8vo.* 8) Ejusdem *Politices Christianæ Libri* VII. Acc. *Aphorismi, de optimo Principe & ejus officio, ex* Plinii Panegyrico. *Edit.* II. *Apud.* Jo. Vignon. Anno 1606 in *8vo.* 9) Ejus *Politicorum Aphorismorum Sylva* aber ist, Anno 1620. zu Leiden, in *12mo.* herausgekommen. 10) Ejus *Tractatus, de Anti-Christo*; Zu *Geneve*, 1576. in *8vo.* 11) Ejus, *de Venefic:is, quos, olim, sortilegos, nunc, sortiarios vocant, Dialogus*; *Apud* Eustathium Vignon, Anno 1578. in *8vo.* 12] Ejus *Commentarius, in* Matthæum, Marcum, *Epistolas, ad* Philemonem, & *I. ad* Thimotheum, *ut & ad* Philemon. *& in Epist.* Judæ 13) *Harmonia Proverbiorum & Ecclesiastæ.* 14) *Loci Communes.* 15) *Ethica Christiana.* 16) *De Amicitia Christiana.* 17) *De Ludo Aleæ.* 18) *De Ecclesia.* 19) *Elenchus Hereticorum.* 20) *Explicatio Orationis Dominicæ.* 21) *Geographia Poëtica, &c.*

Scriptores Sec. XVI.

Crenii *Animadverſiones Philolog. P. V. p. 53*; Reitz, *in Præf. in N. T*; Richard Simon, *in Hiſtor. Critic. V. T. p. 326*; *Et in Append. ad Critic. Vet. Teſtam. p. 31*; Hottingeri *Theſaurus Philologic. p. 14*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 335*. Wir ſelbſt haben auch Seiner, bereits oben, *p. 258. & 532.* und anderer Orten mehr, Erwehnung gethan. Daher wollen wir, alhier, nur noch das Nöthigſte *ſuppliren*. Gemeiniglich, wird er nemlich, mit ſeinem Sohne gleiches Namens, *confundiret*. Wie denn, unter Andern, nicht Gegenwärtiger, ſondern ſein Sohn, das Werck, *de Pictura Veterum*, geſchrieben hatt. Zu *Bourges*, in **Franckreich**, iſt der **Aeltere**, *Ao. 1545.* den *1. Maj.* geboren worden. (y 10) Zu **Lion**, wolte er *ſtudiren*. Er fand aber, daſelbſt, viele Verhinderungen; So gar, daß er auch, in den *Atheiſmum*, verfiel und, länger, als ein gantzes Jahr, deswegen, *delirirte*. Man ſagt hiernächſt; Er habe mehr nicht, als die **heilige Schrift**, Calvini *Inſtitutiones*, Bezæ *Confeſſionem* und Cevalerii *Grammaticam Hebraicam*, zu ſeiner *Bibliothec*, gehabt. Sein **Haupt-Studium** ſind die *Theologie* und **Sprachen** geweſen. Und deshalb begab er ſich auch, nach *Geneve*, und *docirte*, alda, öffentlich, die Sprachen. Von dar, ward er, zum Prediger, bey der **Walloniſchen Kirche**, zu **Antwerpen**, *vociret*. Weil er aber, alhier, wider die *Inquiſition*, gewaltig, eiferte, auch viele Schriften, ohne ſeinen Namen, herausgehen lies, ward ihm, ſo ſehr, nachgeſtellet, daß er endlich, nach **Breda**, und, von da, nach **Limburg**, entfliehen muſte. Hierauf, wurde er, von dem **Churfürſten, von der Pfaltz**, zum *Paſtore*, bey der Kirche, zu **Schönau**, *vociret*. Ferner machte ihn der **Prinz, von Oranien**, zum **Hof-Prediger**, in ſeinem Lager. Sodann, wurde er, nach **Heidelberg**, zum *Profeſſore*, und endlich, nach **Leiden**, zum *Profeſſore Primario Theologiæ*, berufen; Daſelbſt, er auch **geſtorben** iſt. Er hatt **vier Weiber** gehabt; Und wird, gemeiniglich, wegen ſeiner *Erudition*, Mäſigkeit und *exemplariſchen* Lebens-Wandels, gerühmet. Sonſt aber wollen Thuanus und Scaliger, nicht zum Beſten, von ihm, urtheilen. (z 10) Unter

Dieſes *Junii* noch rückſtändige *Perſonalia*.

Seine Haupt-*Studia*;

Und verſchiedene Bedienungen.

(x 10) Thuanus nennet ihn *magnæ eruditionis, inter Proteſtantes, Theologum*; Und B. Jo. Fabricius meldet Folgendes, von ihm: „Summa induſtria, nocturna diurnaque auctorum lectione, & ſtupenda memoria, id ſecutus eſt, ut Theologorum ſui temporis præſtantiſſimis accenſeretur, variaque loca ejus doctrina gaudere & illuſtrari poſſent.„

(y 10) Scaliger hatt gar vorgegeben; Er

ter seinen Schriften, ist vornemlich merckwürdig die *Biblia Latina*, so er, auf Befehl des Churfürstens, von der Pfaltz, mit Emanuele Tremellio, aus dem Ebräischen, übersetzet hatt; (a 11) Wiewohl iedoch die *Judicia* derer Gelehrten, auch hierüber, unterschiedlich sind. *Vid. locum B.* Fabricii *cit. p. 323. & sqq.* Nebstdem sind auch noch *notable*: 1) Seine *Sacra Parallela*; So, *Ao. 1610.* bey Comelino, *in 8v.* gedruckt worden, &, *de quibus, iterum vide Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 153.* 2) Ejus *Animadversiones, ad Controversiam, de Conciliis & Ecclesia militante*, Rob. Bellarmini; *Apud* Petrum Sanct-Andreanum, *1602. in 8vo.* 3) Ejusdem *Animadversiones, ad tres Libros, de translatione Imperii Rom. à Græcis ad Francos*, Rob. Bellarmini; *Ibid. apud eund. & eod.* 4) Ejusd. *Animadvers. in eund.* Bellarminum, *de membris Ecclesiæ militantis*; Bey Comelino, *1602. in 8vo.* 5) Ejus, *de Politiæ Mosis observatione*; *Lugd. Bat. 1593.* 6) Ej. *de Thelogia vera, Ortu, Natura, Formis, Partibus & Modo*; *Ibid. 1594.* 7) *De Peccato primo* Adami; *lb. 1695.* 8) Ej. *Examen enunciationum & argumentationum, quas* Gratianus Prosper *adv. doctrinam salutarem, de Deo, Baptismo, &c. pro exemplis Logicis, adduxit*; *Lugd. Bat. 1596. in 8vo.* 9) Georgii Codini, *de Officialibus Palatii Constantinop. & Officiis magnæ Ecclesiæ.* Francisc. Iunius *Latine vertit, Notis illustravit & recens lacunas supplevit*; *Ao. 1596.* bey Hieron. Comelino, *in 8vo. &c.* *

XVI. Von seiner Lateinischen Übersetzung der Hebräischen Bibel. Ingleichen von seinen übrigen Schriften.

Theodorus Beza (b 11) war ein *Bourgogner*, aus der Stad, Vezelai; Ein schöner Mann, der auch gros, von Statur, gewesen. (c 11) Er konnte gut Griechisch; Wie er denn das *Novum Testamentum*

Personalia Theodori Bezæ.

Er sey, ex *ignobili Genere*, entsprossen. *Vid. Scaligeran. p.* 222.

(z 10) Gataker, *Lib.* II. *Cinni, Cap.* IX. *p.* 315. hatt gar, von ihm, geschrieben: Ab Apostolorum temporibus, hactenus parem Theologum nullum vidit Seculum. Auch lobet ihn höchlich Glassius, *in Philologia Sacra, p.* 2072.

(a 11) Diese Übersetzung ist, An. 1579. zu Franckf. am Mayn, in *Fol*; *Et ibid.* 1590. *in 4to*; Auch zu Hanau, 1618. in 4to; *Et* 1624. in Fol; Und zu *Geneve*, Anno 1630. in Fol; Anno 1672. zu Zürch, in 8vo; Auch wieder, zu Hanau, Anno 1692. in Fol. gedruckt worden. Der *Titul* lautet also: *Biblia Latina; Et V. & quidem Test. Libri Canonici, ex Hebræo, Latine redditi, ab* Imman. Tremellio & Fr. Junio, *eorumque Notis illustrati*; *Apocryphi autem Latine redditi, & quibusdam Notis aucti, a* Fr. Junio; *N. Testam. ex versione Latina* Theod. Bezæ; *Et Versio Syriaca, in Latinum, translata*, a Tremellio, *cum utriusque Notis.*

(b 11) B. Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Liter.* folgende Nachricht, von diesem Beza: „ Theod. Beza, *natus*, 1519. zu *Vezelai*, in *Bourgogne*, aus einem alten Adelichen Geschlechte. Er hatte, schon in seiner Jugend, grose Lust, zum

Scriptores Sec. XVI.

Seine *Versio* und *Notæ, in Nov. Testam.*

Deren verschiedene *Editiones.*

mentum, ex Codicibus MSCt. antiquissimis, ediret hatt; Davon, die alten *MSCt.* noch, in der *Bibliotheque*, zu Cambridge, liegen. (d ii) Seine *Versio* und auch seine *Noten*, welche er, darüber, geschrieben hatt, *in Folio*, werden sehr *æstimiret*. Diese *Noten* sind dahero, etliche Male, *ediret* worden. (e ii) Besonders hatt sie auch Henricus Stephani herausgegeben; Und zahlet man viel Geld, davor. (f ii) Von denen übri-

Studiren; Vornemlich, zum *Stilo* und zu denen *Humanioribus*. Sein *Præceptor* war Volmar, (Melch.) der ihn *informirte*, in der *Religione Protestantium*. Dabey bekam er denn Lust zur *Theologie*. Dahero aber konnte er, in Franckreich, nicht bleiben; Und weil er, von schöner Leibes Gestalt, war, so hatte er auch viele Anfechtungen, vom Frauenzimmer. Er hatte sich zwar, in Franckreich, verheirathet. Nachmals, aber, als er wegging, lies er sich, erst, recht trauen; Und *docirte* sodann *Græca & Latina*, zu *Lausanne*. Er schrieb anbey, daselbst, allerhand Liebes Verse und *Tragœdien*, die auch, damals, sind gedruckt worden. Hierauf, kam er, nach *Geneve*. Da wurde er, mit Calvino, bekannt, und, in die *Theologi*sche Streitigkeiten, verwickelt. Vornemlich hatt, eben damals, Martin Bellius, unter welchem Namen, Seb. Castellio (*de quo, vide* §. *subseq.* XLII.) verborgen, ein Buch, wider Calvinum, wegen des *Processes* mit Serveto, (Michaël) geschrieben. Dieses hatt Beza beantwortet, im *Tractat, de Hæreticis, a Magistratu, puniendis*. Der Papst, Sixtus V. sahe also wohl, das Beza Viele, zur *Reformirten Religion*, brachte; Denn er war *eloquent*, und hatte den Jacob. Andreæ, auf dem *Colloquio*, zu Mümpelgard, brav heruntergemacht. Er sahe dabey wohl aus, und schrieb gut. Dahero suchte ihn ermeldter Papst wieder abwendig zu machen, und, auf seine Seite, zubringen. Er verhies ihm auch, deswegen, grose *Pensiones*. Ja er hätte ihn wohl gar, zum Cardinal, gemacht. Allein er richtete Nichts aus. Beza soll sich dahero haben müssen *calumniiren* lassen, als wenn er abgefallen wäre; Welches jedoch nicht kann erwiesen werden. Es hatte übrigens dieser, obgedachter Masen, seine Jugend, mit *Amour*, zugebracht; Wie die, Anno 1548. gedruckte Liebes-Verse zur Gnüge, bezeugen. Sie führen den *Titul. Juvenilia* Bezæ, und halten einige *Passagen*, in sich, die, so, arg sind, als des Ovidii *Libri Amorum*. Eben daher kam denn Beza, in grosen Haß, und wurde ihm viel Ubels nachgeredet; Von Lutheranern so wohl, als von Catholicken. Mazarin hatt ihn gar der Sodomiterey beschuldiget, und vorgegeben; Er sey, deswegen, in der *Inquisition*, gewesen; Welches aber nicht zu erweisen ist. *Mr.* Jurieu, (Pierre) den man, vor den *veritablesten Auctorem*, hält, *defendiret* den Bezam, deswegen, nicht wohl, wenn derselbe saget; Es hätte Beza diese Dinge geschrieben, da er, noch in der Finsterniß der Catholischen *Religion* gestecket. Denn dergleichen *Changement* macht wohl keine sonderliche Aenderung in solchen Dingen. Zu deme sind Sachen, in gedachten Gedichten, davon man gewiß weiß, daß er sie gemacht, als er schon *Reformirt* gewesen. Man thut dahero besser, wenn man sagt; Es wären *Vitia Juvenilia*. Endlich sind auch dieses Bezæ *Versio N. T.* und die *Notæ*, so Stephanus gedruckt, sehr gut.

(c ii) Anno 1519. den 24. *Junii*, ist er, an besagtem Orte, geboren worden; Und zwar,

übrigen *correctesten Editionibus*, kann man nachlesen den Colomesium, (Paul) in seinen *Operibus*. (g 11) Der Beza ist aber, auch deswegen, bekannt; Weil er schön Latein geschrieben hatt. Er war *homo elegantissimus*, und dabey ein trefflicher *Poët*. In seiner Jugend, ist er, einiger Masen, verliebt gewesen. Dahero werden seine *Poëmata*, unter die *scandaleusen* Bücher, gerechnet. Wenn diese Sachen ein Anderer geschrieben hätte, so würde sich Niemand sonderlich, darum, bekümmert haben. Aber, da er eine Person gewesen, die *docir*et, und die Religion ausgebreitet, so hatt man es ihm sehr aufgemutzet. Vornemlich seine Feinde haben ihn, deswegen, sehr heruntergemacht. (h 11) In dem *Tomo III. Deliciarr. Poët. Gallorum* des Gruteri, (i 11) kann man diese *Poëmata* des Bezæ, unter dem Namen, Zeba, finden. Sonst haben ihm seine Feinde auch beymessen wollen; Als hätte er, in seiner Jugend, eine Frau entführet. Deshalben kann man nachlesen, Was der

Seine Lateinische *Eloquence*.

Von seinen *scandaleusen Poëmatibus*.

Editiones derer selben.

Seine übrige Beschuldigungen.

---

zwar, aus einem Adelichen Geschlechte Zu *Orleans*, *studir*te er die *Jura*, empfand aber anbey grose Zuneigung, Griechische und Lateinische *Scribenten* zu lesen, auch selber Verse zu machen. Nachdem er *Licentiatus Juris*, zu besagtem *Orleans*, geworden, ging er, nach Paris. Und da wurde er, durch eine Heirath und Kranckheit, bewogen, sich, öffentlich, zur Reformirten *Religion*, zu bekennen. Deswegen begab er sich, nun, freywillig, ins *Exilium*, und ging also, zuvörderst, nach *Geneve*. Daselbst machte er sich, mit Calvino, bekannt. Ja er wurde nachgehends gar sein treuer Gehülfe, und hatt auch sein Leben beschrieben. Zu *Lausanne*, aber ward er, anfänglich, *Professor Linguæ Græcæ*, und las anbey, über die Heilige Schrift Nach diesen, ist er auch Prediger, zu *Geneve* geworden. Und da hatt er denen Reformirten, seinen Glaubens-Genossen, in verschiedenen *Synodis* und *Colloquiis*, grose Dienste gethan. Er war, in solchem Ansehen, daß ihm auch die Papisten selbst *Papam Hugonotarum* genennet. B. Jo. Fabric. meldet übrigens, von ihm: „Polluit insigni memoria, eamque, quod ad præterita, etiam in senectute, retinuit, quum præsentium oblivione facile caperetur.„ Zu *Geneve*, ist er auch der erste *Rector* gewesen. Joseph. Justus Scaliger eifert, unter Andern, deswegen, wider ihn; Quod in ea esset hæresi, ut pronuntiationem Græcam probaret novam. Anno 1603. den 13. Nov. ist er mit Tode abgegangen. *Vid.* Clerici *Biblioth. Choisie, Tom XII. p. 20*; Melchior. Adami *Vitas Exterorum Theolog. p. 237*; Magiri *Eponymolog. Critic. p. 131*; Pope-Blount, *in Censura Celebrior. Auctorr. p. 710*; Ancillonii *Melang. Crit. P. I. p 378*; Crenii *Animadv. P. I p. 8. & P. XII. p. 45. & 46*; Den Unpartheyischen *Bibliothecar. Tom. I. p. 277*; ROLLIUS *Biblioth V. & N. p. 109*; Colomesii *Opera, p. 497*; Verheiden *Effigies Theolog*; Teissier *Eloges*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 16*; Freheri *Theatrum Erudit. p. 334*; Und Rollii *Biblioth. Nobilium Theolog. p. 255*.

(d 11) *Vid. supra, p.* 541.

der Maimbourg, (Ludov.) in seiner *Histoire du Calvinisme*, (k II) wider ihn, geschrieben. Allein viele *Reformirte Theologi* haben ihn *defendiret*. Bayle, (Pierre) in seinen *Lettres Critiques* (l II) und in denen *Nouvelles Critiques*, (m II) hatt ihn auch vertheidiget. Denn die Catholicken sind, auf Niemand, so, böse, als eben auf diesen Bezam. *Fuit enim ille, qui fecit, ut Gallia, ad Reformatam Religionem, declinaret.* So gar gibt man ihm auch dahero annoch Schuld; Er habe verursachet, daß der Herzog, von *Guise*, erschossen worden. In des *Mr.* Benoit (Ellies) seiner *Histoire de l' Edit de Nantes*, (n II) kann man Vieles, hievon, finden; Als welches Buch eben auch, wider den Maimbourg, geschrieben ist. Es hatt übrigens der Beza eine grose *Correspondence* gehabt. Dahero man auch viele Episteln, von ihm, gedruckt; (o II) Und noch viel mehrere sollen, in des Herzogs, von Gotha,

Die Catholicken sind ihm vor Andern, sehr gehässig.

Beze Correspondence;

(e II) Nemlich, die *Annotationes Majores & Minores.*

(f II) Diese *Edition* ist, *An.* 1557. *in II. Voll.* in Fol. herausgekommen. *B.* Jo. Fabric. *in Histor. Biblioth. sua, P. I. p.* 14. gibt, davon, folgende Nachricht:„ Hæc, magno in pretio, hodieque, apud Gallos, habentur, mihique, cum, *A.* 1681. spectarem Bibliothecam celeberrimi collegii, Doctorem ejus insignem interroganti, quem, pro rariori ac præstantiori Bibliothecæ libro, haberent? Ille, exerto digito, opus hoc Biblicum, tanquam singularem thesaurum, indicavit atque ostendit. Et sane meretur commendari; Quoniam correctissime editum est, typisque argenteis, teste *Hülsemanno, in Prælect. in Form. Concord. p.* 237. sane elegantissimis. Quid autem, in eo, præstitum sit, ex Præfat. hauriri potest.„ Gleichwohl aber meldet auch eben dieser Fabricius, *ibidem, p.* 16; Daß die Cambridger *Edition* dieser Bibel, *de Ann.* 1642. nunmehro, vor die beste, gehalten werde. Die übrigen vornemsten *Editiones* sind die, *de Ann.* 1648. *in 12mo. Vide Schol. antec.* Ingleichen die, *de Ann.* 1624. zu Amsterd. *in 16mo.* Ferner die, *de Ann.* 1565. *in Fol.* & 1589. ebenfals *in Fol. &c.*

(g II) Nemlich, *p.* 787; *Item* Glassium, *Lib. I. Philog. Sacræ*; Crenii *Animadv. Philolog. P. I. p.* 58; Richard. Simonis *Histor. Critic. V. T. Lib. III. Cap. XV. p.* 443; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 14. *& sqq.*

(h II) *Vid. supra, p.* 1164.

(i II) So, *A.* 1609. *in III. Voll. in 12mo.* in der *Officina* Jonæ Rosæ, herausgekommen. Sonst sind auch dieses Bezæ *Poëmata, A.* 1599. *in 12mo.* besonders gedruckt worden.

(k II) *A.* 1682. ist diese, *in II. Voll. in 12mo.* zu Paris, herausgekommen.

(l II) Eigentlich führet das Buch folgenden Titel: Bayle *Critique generale de l' Histoire du Calvinisme de* Maimbourg. *Tomes II. Ville-Franche, 1684. Voll. II. in 12mo.* Auch ist es, nachgehends, *A.* 1714. zu Amsterdam, in gleichem *Formate*, wiederum aufgeleget worden.

(m II) Diese sind die *Nouvelles Lettres de Mr.* Bayle, *contre le* P. Maimbourg, so,

Gotha, *Bibliothec*, im *MSCt.* übrig seyn, (p II) welche Hr. *D.* Ernestus Salomon Cypriani zu *ediren* versprochen hatt. (q II) Auserdem haben wir noch, von diesem Beza, einen *Tractat, de Divortiis.* (r II) Er hatt auch, mit dem Jacobo Andreæ, sonst SCHMID-LIN genannt, in *Montpellier*, *publice*, in Beyseyn des Cardinals, CARLS, von Lothringen, dessen Bruder eben der ermordete Herzog, von *Guise*, gewesen, wider die Catholicken und Lutheraner, *disputiret*; (s II) Und sagen die Reformirten; Er wäre, als *Victor*, davon gegangen. Endlich so ist er, 86. Jahre, alt geworden. Und dennoch hatt er, in diesem seinem Alter, noch gantz jung ausgesehen. Ja er war auch *adhuc sensu integro.* Josephus Justus Scaliger sagt dahero, von ihm, in seinen *Scaligeranis*; *Se ipsum vidisse*; *Nec pulchriorem hominem unquam aspexisse.* Daß er sich aber, in seiner Jugend,

Scriptores Sec. XVI.

Und übrige Schriften.

Von seiner *Disputation*, in dem *Colloquio*, zu *Montpellier*.

Wie alt er geworden.

Ob er sich wircklich, in seiner Jugend, vergangen habe.

---

so, *A.* 1715. zu Amsterdam, *in II. Octav*-Bänden, *edi*et worden.

(n II) Bereits oben, § *XVII. & Schol. u. 8.* ist dieses Buchs Erwehnung gethan worden.

(o II) *Liber Epistolarum Theologicarum suarum* ist, *A.* 1557. zu *Geneve*, in 8vo. gedruckt worden; Davon, *A.* 1597. zu Hanau, in 8vo. schon die dritte *Edition*, mit Calvini *Epistolis & Responsis & cum Vita* Calvini, *a* Beza, *descripta*, zum Vorschein gekommen. *Vide, de his Epistolis*, Crenii *Animadvers. P. XI. p. 86. & sqq*; Als wo viele *curieuse* Sachen anzutreffen; Ingleichen die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 200.

(p II) *Vid.* Herrn *Dr.* Cypriani *Catalogum MSCtorum Biblioth. Gothaic.*

(q II) Unsers Wissens, sind selbige, bis *dato*, noch nicht erschienen.

(r II) Dieses Buch führet eigentlich folgende Auffschrift: *De Repudiis & Divortiis*, und ist, *Ann.* 1610. zu *Geneve*, in 8vo. herausgekommen. Sonst aber sind auch noch, vom Beza, folgende *Opuscula*, merckwürdig: 1) Ej. *de Polygamia, in qua*, Ochini *præsertim, pro Polygamia, & Montanistarum &c. adv. repetitas nuptias, argumenta, refutantur*; *Geneve.* 1610. 2) *Responsiones*, *à* Danielis Hoffmanni *Quæstionib. & Responsiones, de Cœna Domini, P. II*; *Ibid. A.* 1585. in Octavo. 3) Ejus *Tractationum Theologicarum, adversus Hæreses, nostris temporibus, renovatas, Voll. II*; *Ibid. A.* 1576. in 4to. 4) Ejus *Sylvæ*; *Elegiæ*; *Epitaphia*; *Epigrammata*; *Emblemata*; *Cato Censorius Christianus*; Abrah. *Sacrificans*, *tragœdia*; *Appendix, ad Poëmata*; In 4to. 5) *Icones Virorum, doctrina & pietate illustrium, cum adjectis emblematibus*; *Geneve*, 1580. *cum Fig. in 4to.* 6) *Epicedia, in Obitum ejusd*; *Ib.* 1606. 7) Sein *Psittacus*; Stehet mit, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socrat.* Joco-Seriæ, *Tom. I*; Allwo auch, *in Tom. II.* sein *Opusculum*, *Nihil* genannt, befindlich ist, 8) Seine *Theses Theologicæ* hergegen sind, mit Anton. Fayi *Thesibus*, *A* 1586. zu *Geneve* in 4to. gedruckt worden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 385. 9) Ejusd. *Homiliæ, in Historiam Domini*

Scriptores Sec. XVI.

gend, wircklich müsse vergangen haben, sihet man, aus seinem *Commentario, ad* Matthæum; Da er selbst, von Etwas, gedencket, wie er sich, ehemals, *prostituiret*. Bayle (Pierre) hatt einen eigenen *Artic.* von ihm, (t 11) in welchem, man Unterschiedenes nachlesen kann.

Personalia Jacobi Fabri, Stapulensis.

Jacobus Faber, *Stapulensis*, war, von *Etaple*, aus der *Picardie*. (u 11) Er hatt, schon, im *Secul. XV.* gelebet, und ist, 101. Jahr, alt geworden. Sein Vermögen hatt er, nach seinem Tode, unter die Armen, austheilen lassen. (v 11) Mit Luthero, hielt er es; (w 11) Und kann man, von ihm, Nichts anders sagen, als daß er mit Ursache gewesen,

---

Domini Resurrectionis; *Bernæ*, 1601. in Octavo. Es ist dieses eine Lateinische Uebersetzung, aus dem Frantzösischen. *Conf. Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 212. 10) Ejusd. *Defensio, ad* Nicolai Selnecceri *maledicam & virulentam Responsionem*; *Genevæ*, 1572. in 8vo. *Vid. Hist. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 499. 11) *Les CL. Pseaumes de* David, *mis en rime françoise, par* Clem. Marot. & Theod. Beze; *A Hanau*, 1646. in 12mo. 12) Ejus *Lex Dei Moralis, Ceremonialis & Politica, &c*; Bey Comelino, *A.* 1603. *in Fol.* Dieses Werck ist der *Collationi Mosaicarum & Romanarum Rerum* beygefüget. 13) *De Vera Excommunicatione & Christiano Presbyterio*, Thomæ Erasti *Thesibus MSCtis Liber oppositus*; *Genevæ*, 1590, in 4to. 14) Theod. Bezæ, *ad Acta Colloquii Montisbelgardensis, Tubingæ edita, Responsionis Pars I. & II. Editio tertia*; Cui index adjectus; *Genevæ*, 1589. in 4to. 15) *De Controversiis, in Cœna Domini, Disceptatio*; *Genevæ*, 1593. in 8vo.

(s 11) *De hoc Colloquio, vid. supra*, §. *XIV. huj. Sectionis.*

(t 11) Nemlich, in seinem *Dictionaire Historique & Critique.*

(u 11) Eben deswegen, wurde er auch *Stapulensis*, zubenamet. B. Jo. Fabric. gibt, von ihm, folgende Nachricht: *Jac. Faber*, vulgo *Fabry*, natus ad Stapulas, maritimum Picardiæ pagum, ex ignobili familia, mole corporis exiguus, sed ingenio maximus, Doctor Sorbonicus, suo tempore, celeberrimus, quique renascentibus, in Gallia, literis & scientiis, facem prætulit; Attamen, ob novitates, (uti *Spondanus* vocat, ad *A.* 1523.) remotus, e loco suo, atque expulsus, imo & Doctoris Sorbonici titulo spoliatus. *Vixit* 101. annos, purus, ab omni contactu muliebri, atque, ex dolore, quod *Christi* Evangelium, non semper, imperterrito animo, annunciaverit, sed, periculi evitandi causa, discesserit, obiit, *A.* 1537. *et. 101.* Er darf dahero nicht etwa, mit verschiedenen andern Jacobis Fabris, *confundiret* werden; Als da ist einer, aus Stargard, bürtig gewesen, der, *A.* 1613. als *Doct.* und General-Superintend. in Pommern, gestorben; Ferner Jacob Faber, aus Nyköping, *Pastor.* zu Coppenhagen, †1674; Jac. Faber, aus Paris, *Doctor Theolog. florirte*, um Anno 1587; Jacob Faber, aus *Lizieux*, in der *Normandie*, ein *Doctor*, in der *Sorbonne*, zu Paris, †1716. Gegenwärtiger hergegen soll, nach Teissierii Berichte, in *P. III. Elogiorum*, niemals, in die *Sorbonne*, seyn aufgenommen worden; Weil er ein *Spurius* gewesen. Vide *Acta Eruditorum, de* Anno 1704. *p.* 464. Er hatte sich, zu Paris, auf die *Philosophie, Mathematic* und *Theologie*,

sen, daß die Franzosen sich, *ad bonas Artes, applici*ret haben. (x ii) Denn er war sonst auch ein *Mathematicus*; Besonders aber ein guter *Astronomus*. Und dahero hatt er zugleich, über den Boëthium, (An. Manl. Sev.) geschrieben, *qui, tempore* Theodorici, *Ostro-Gothorum Regis, vixit*. (y ii) Die Reformirten zehlen ihn, zu ihrer *Religion*; Als deswegen ihm auch Verheiden (Iac.) einen Platz vergönnet, in seinen *Elogiis*. Auser Dem aber kann man noch, von ihm, nachlesen (z ii) die *Lettres Critiques* des *Mr.* Bayle, wider den Maimbourg; Ingleichen das *Diction. Histor. & Critique* gedachten Bayle.

Seine vornehmste *Studia. Scriptores*, von ihm.

§. XXI.

*logie, applici*ret. Und dahero hatt er auch verschiedene *Mathemati*sche und *Philoso-phi*sche Schriften *publici*ret.

(v ii) Ausgenommen die *Bibliothec.* Herr *Prof.* STOLL gibt auch folgende Nachricht von ihm: „Virtutis Studiosus &, ab habendi injusta cupidine, adeo remotus fuit, ut, quas, a patre, acceperat, hereditatis jure, opes integras, inter fratres, distribuerit, horumque filios.

(w ii) Eben dahero muste er sich, von Paris, nach *Meaux*, retiriren; Und, von da, ging er, nach *Blois* und *Guienne*. Darauf, ward er, von der Sorbonne, der ihm ertheilten *Doctor*-Würde hinwiederum beraubet. Endlich begab er sich, nach *Nerac*, in Sicherheit. Sodann that er eine Reise, nach Strasburg; Um daselbst sich, mit Bucero, wegen der Religion, zu unterreden. Man sagt; Er sey, über dem Essen, als er, wegen furchtsamer Bekäuntniß des Evangelii, einen Zweifel bekommen, und, darüber, zu weinen angefangen, unvermerckt und jählinge, gestorben. *Conf. Schol. antec. u.* ii. *huj. Sect.*

(x ii) Jo. Moller, *in Homonymoscop. p.* 58. nennet ihn dahero, Primum Literarum & Theologiæ ac Philosophiæ verae, in Gallia, Instauratorem. Gleicher Meinung ist, Wimphelingius, wenn er, in *Additionibus*, aa Trithemium, *de Scriptorr. Ecclesiast. Cap.* XV. also, von ihm, schreibet: „Hic primus, apud Gallos, Philosophiam, rudem adhuc & impolitam, cum eloquentia, junxit.„ Und eben deswegen hatt ihn Scaev. Sammarthanus die erste Stelle, unter Allen, in seinen *Elogiis*, eingeräumet. Hr. *Prof.* STOLL attestiret auch; Quod Aristotelicam doctrinam, a scholasticae barbariei stercore, a se purgatam, oreque & scriptis, illustraverit. *Vide ejus Introduct. in Hist. Liter. P.* II. *Cap.* I. §. 84.

(y ii) Dieses Buch nennet er *Introductionem, in Arithmeticam Speculativam* Boëthii. Sonst aber ist auch noch merckwürdig: 1) Sein *Quintuplex Psalterium*: *Videlicet Gallicum, Romanum, Hebræum, Vetus & Conciliatum*; So, An. 1508. ingleichen 1513. und 1515. zu Paris, in Fol. gedruckt worden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P.* I. *p.* 255. Ferner 2) Ejusdem *Annotationes, in Epistol. Paulinas cum versione vulgata & altera, juxta fontem Græcum*. B. Fabricius gibt, davon, folgende Nachricht: „Ego hoc volumen habeo, ex Bibliotheca *G. Calixti*, qui, ad *p.* 80b. adscripsit: *Videtur negare peccatum originis*; Et, ad *p.* 126. Adstruit *ubiquitatem* corporis *Christi*. Sane hujus dogmatis primus illi videtur esse auctor.„ *Vid. l. c. p.* 256. Auf gleiche Weise hatt er 3) auch *Commentarios in* IV. *Evan-*

Scriptores Sec. XVI.

Jo. Eccii Personalia.

§. XVI.

* D. Ioannes Eckius, *sive* Eccius, (a 12) darf nicht etwan, mit Io. von Ecken, einem *JCto*, der *Offi ial*, bey Chur-Trier, gewesen, und, auf dem Reichs-Tage, zu Worms, *Ao.* 1521. die Anrede, an Lutherum, gethan, *confundiret* werden; Als von welchem, SECKENDORF, in seiner *Historia Lutheranismi*, kann nachgelesen werden. Noch mehr, muß man Gegenwärtigen *distinguiren*, vom Leonhardo von Eck; Welcher, als ein Bäyerischer *JCtus*, Carolo V. bey dem Smalcaldischen Kriege, gute Dienste gethan, und, zu München, *Ao* 1550. gestorben ist; Ingleichen vom Nicolao Eccio, der ein Schlesier, von Geburt, gewesen, und, *Ao.* 1622. als Chur-Pfältzischer Hof-Prediger, zu Heidelberg, mit Tode abgegangen. Gegenwärtiger hergegen war ein eifriger Catholischer *Theologus*, zu Schwaben, *Ao.* 1486. geboren. Erst, wurde er *Professor Theologiæ* und Prediger, zu Ingolstad. Wiewohl er nun, anfänglich, ein guter Freund, vom Luthero, gewesen, so brachte ihn doch, nachhero, der grose Eifer, vor seine *Religion*, dahin, daß er der gröste Widersacher Lutheri ward, als dieser die *Religions-Reformation* anfing. Er wurde, hiernächst, damals, vor den besten *Disputatorem*, gehalten. Und dahero gedachte man Luthero keinen grösern Abbruch zu thun, als daß Herzog. GEORGE, von Sachsen, eine *Disputation*, zwischen Beyden, zu Leipzig, anstellte. Darbey war überdis auch Melanchthon und CARLSTADT

Verschiedene andere *Eccii*.

Jo. Eccius ist, anfänglich, *Lutheri* guter Freund gewesen.

Seine *Disputation*, mit *Luthero*, zu Leipzig.

Evangelia; Ingleichen 4) in *Epistolas Catholicas, Psalmos & Ecclesiasten*; Nichts weniger 5) *Scholia, in Opera* Dionysii Areopagitae, geschrieben. 6) Hatt er verschiedene *Opuscula* des Joannis Damasceni übersetzet; Und endlich haben wir, 7) von ihm, *Librum, de t ibus Magdalenis*; Auch 8) eine *Disceptationem, de Descensu* Christi, *ad Inferos, contra* Nicolaum de Cusa, &c.

(z 11) Ingleichen Morhofii *Polyhistor. Tom.* III. *Lib.* III. §. 1; *Et* Jo. Moller. *de Homonymoscop. p.* 58; Olearii *Bibliotb. Scriptorr. Ecclesiast. P.* I. *p.* 247; WOLFIUS *Bibliotb. Vet. & Nov. p.* 291; Colomesii *Opera, p.* 810; Popelin, *in Censura Celebr. Auctorum, p.* 521; Magiri *Eponymolog p.* 335; Crenium, *de Furibus Librariis, p.* 55; Richard. Simon. *Histor. Critic. Nov. Test. P.* III. *p.* 488; Das *Lexicon Univers. Histor. Tom.* II. *p.* 93; Die *Histor. Bibliotb. Fabric. P.* I. *p.* 152; Jovii *Elogia Doctorr. Viror. Cap.* 121. *p.* 263; Sammarthani *Elogiorum Lib.* I. *p.* 1. *& seq*; Und Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. in Hist. Lit. P.* II. *Cap.* I. §. 84.

(a 12) Gleichwie, bishero, die Lutherischen und Reformirten *Theologi* sind abgehandelt worden; Also recensiret, nunmehro, der Hr. *Auctor* die papistischen;

STADT zugegen, und wurde dieselbe, gantzer 10. Tage lang, mit grosem Eifer, *continuiret*. Was aber D. Eck, hierbey, ausgerichtet, ist, oben schon, erinnert worden. Man hatt auch eine eigene Beschreibung, von dem Verlaufe dieser *Disputation*, so, in denen *Operibus* Lutheri, mit befindlich ist, und, bereits *Schol. c. 3. recensiret* worden. Indessen lies doch dieser Eck nicht nach, so wohl, wider Lutherum, *Obeliscos* und andere Schriften drucken zu lassen, als auch, bey aller Gelegenheit, seinen Eifer, wider die *Protestanten*, zu bezeugen. Dahero erwehlte ihn auch Kayser, Carolus V. daß er, *Ao. 1540.* zu **Worms**, mit Philippo Melanchthone, das bekannte *Colloquium* halten muste; Um zu versuchen, ob die obschwebenden **Kirchen**-*Controversien*, Dadurch, etwa noch könnten abgethan werden. Hiervon nun, hatt man ebenfals eine **Lateinische Nachricht**, so, *Ao. 1542.* zu **Wittenberg**, *in 4to.* gedruckt ist. In der *Præfation* dieses *Colloquii*, so Melanchthon, Darzu, gemacht, lobet dieser zwar den Grynæum Capitonem. Vom D. Eccio, hergegen schreibet er; *Quod Socraticum egerit disputatorem, nec candorem, studiumve Veritatis, ad has tantas deliberationes, attulerit. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 1202.* Sonst sind die *Opera* dieses Eccii, *contra* Lutherum, in *II.* **Theilen**, *in Fol. Ao. 1531.* zu **Ingolstad**, zusammengedruckt worden. Auserdem aber hatt er auch noch eine *Apologiam*, *contra* Martinum Bucerum; Ingleichen einen *Commentarium*, *in* Aristotelis *Libros Physicorum & in Meteora*; U. A. m. (b 12) geschrieben. *Ao. 1543.* ist er endlich, zu **Ingolstad**, gestorben. Man kann, seinetwegen, anbey nachlesen: **SECKEN-DORFS** *Historiam* Lutheranismi; **ARNOLDS** Kirchen- und Ketzer-Historie; Pantaleonis *Prosopographiam*; Und Gaddium, *de Scriptoribus Ecclesiast.* *

Von seinem *Colloquio*, zu Worms, mit *Melanchthone*.

Jo. Eccii Schriften und *Editio* seiner *Operum*.

Scriptores, von ihm.

* Jacob Hochstraten war ein aufgeschwollener **Dominicaner-Mönch**, der, mit seiner **Cölnischen Gelehrsamkeit**, denen *Protestanten*, auf allerhand Art und Weise, Abbruch zu thun suchte.

Personalia Jacobi Hochstratens.

Was

---

schen; Worunter demnach *Dr.* Eck den Troupp führet.

(b 12) Dessen *Apologia, pro Principibus Catholicis, super actis, in Comitiis Ratisbonæ*, ist, An. 1542. zu Antwerpen, in 8vo. gedruckt worden. Sein *Opusculum, de Primatu Papæ*, aber stehet mit, in Joannis Thomae de Rocaberti *Bibliotheca Maxima Pontificia*, *Tom.* XIV; Als welche, An. 1695. zu **Rom**, in Fol. herausgekommen.

Was er vor eine wunderliche Grille gewesen, kann man, unter Andern, auch Daraus, erkennen, daß er, 3. gantzer Jahre lang, an dem Römischen Hofe, sich, dahin, bearbeitet, damit, nicht nur, alle Jüdische, sondern auch, Reuchlini Schriften, samt und sonders, mögten verbrannt werden. Alleine, da endlich der Pabst sein Vorgeben und Bewegungs-Gründe, vor unzulänglich und unthulich, befand, so muste er sich, vergeblich, um eine Sache, bestrebet haben, die ihn selbst, bey der gelehrten Nachwelt, zum Gespött und Gelächter, gemacht hatt. Reuchlinus hergegen wurde, wie billig, gäntzlich, *absolviret*. *Conf. §. subsequ. XXXVIII.* Von seinem Geburts-Orte, hatt übrigens dieser Luft-Fechter den Namen, Hochstrat. bekommen; Und war er, anfänglich, *Prior* seines Ordens; Nach diesen, aber wurde er *Doctor* und *Professor Theologiæ*, zu Cöln; Allwo er auch *Ao. 1527* gestorben ist.

Recensio seiner Schriften und deren *Editiones.*

Wir haben, von ihm, ein *Epitomen, de Fide & Operibus, adversus monstrosam* Martini Lutheri *Libertatem Christianam*; So, *Ao. 1525.* zu Cöln, *in 4to.* gedruckt worden. Auser Dem, hatt er auch eine *Margaritam Philosophiæ Moralis*; Ferner *Destructionem Cabbalæ*; *Apologias aliquot, contra* Reuchlinum; *Defensionem Principum Alemanniæ*; *Contra* Petrum Ravennatem; *Contra Presbyteros Concubinarios*; U. A. m. hinterlassen. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Andr. Adamo Hochstettero, einem *Lutherischen Theologo*, *confundiret* werden, der, nach verschiedenen wichtigen Kirchen-Bedienungen, endlich, als *Professor Theologiæ* und *Rector* der *Academie*, zu Tübingen, *Ao. 1717.* gestorben ist. Auch hatt, zu Anfang des *XVII. Seculi*, ein *Medicus*, Namens Philippus Hochstetterus, *floriret*. Vornemlich aber muß man gegenwärtigen Hochstraten *distinguiren*, vom Davide Hoogstratano, der, *Ao 1701.* Phædri *Fabulas ediret* hatt; Wie, bereits oben, erinnert worden.*

Verschiedene Hochstetteri und Andere, mit denen, er nicht darf confundiret werden.

* Joannes Cochlæus, der Lügen-Geist, war eben auch ein so hochmüthiger, ja ein recht verwegener Verfechter der Papistischen Religion. Denn er ist eben Derjenige, der, dieserwegen, die meisten und gröbsten *Calumnien*, wider Lutherum, ersonnen und *propaliret*, hatt. Er war auch sonst, so, vermessen, daß er seine *Adversarios* gemeiniglich, auf eine *Disputation*, ausforderte, und anbey, allezeit, seinen Kopf, zum Pfande, setzen wolte, daß er *victorisiren* würde. Dahero ist, leichte, zu erachten, daß er, als ein höchst eifriger *Catholic*, Lutherum und seine Anhänger, möglichster Masen, zu *attaquiren*, und ihnen, wenigstens, Verdruß zu thun, gesuchet. Folglich lies er sich auch,

Vom Jo. Cochlæo.

Seine Vermessenheit.

auch, so wohl mit Schriften, als in Gesprächen, bey aller Gelegenheit, wider Lutherum, ein. Ja, von *Ao 1521.* bis *1550.* ging kein Jahr vorbey, da er nicht eine Schrift, wider Lutherum; Melanchthonem; Zwinglium; Calvinum; Bucerum; Conradum Cordatum; Wolfgang. Musculum; Andream Osiandrum; Henricum Bullingerum; u. A. m. verfertiget hätte. Es ist ihm aber auch, unter solchen, vornemlich Lutherus Nichts schuldig geblieben. Wie denn, in denen obrecensirten *Operibus* Lutheri, verschiedene *Opuscula*, wider denselben, vorgekommen, darinnen, ihm die Wahrheit, derb und deutlich, gesaget worden. Sonst war er, *Ao. 1479.* auf dem Dorfe, Wendelstein, bey Nürnberg, geboren. Und, eben hiervon, hatt er sich den Lateinischen Namen, Cochlæum, gegeben. Zu Franckfurt, war er Dechant der Kirche B. Virginis. Als er aber, nachhero, von dar, vertrieben ward, ging er, nach Maynz; Allwo er das *Canonicat*, zu *St. Victor*, erhielte. Zu Wien, aber, oder, wie Andere wollen, zu Breslau ist er, *Ao. 1552.* gestorben. Und da hatt er verschiedene Schriften hinterlassen; Als da sind: 1) *Vita* Theodorici, *Regis Ostro-Gothorum & Italiæ, cum additamentis & annotationibus; Opera* Jo. Peringskiœld; *Stockholmiæ 1699. cum Fig. æri lignoque incis. in 4to.* 2) Ejusd. *Speculum antiquæ devotionis, circa missam &c. à* Io. Cochlæo, *collectum; Ibid. ex ead. Offic. 1549. in Fol.* 3) Ejusd. Schmachbüchlein, betreffen die Ufrur; *1526. in 4to.* 4) Ejusd. *de Libero Arbitrio Hominis, adversus Locos Communes* Philippi Melanchthonis; *1525. in 8vo.* 5) Ejusd. *Historia* Mart. Lutheri; Aus dem Lateine, ins Teutsche, bracht, durch Io. Christoph. Hueber; Dillingen, *1611. in 4to.* 6) *Acta & Decreta Concilii Triburiensis, ex vetustiss. Codice Bibliothecæ Brixensis;* (*Edente* Io. Cochlæo;) *Moguntiæ, in ædib.* Io. Schœffer. *1525. in 4to.* 7) *Rudimenta Grammaticæ, Musicæ & Geometriæ.* 8) *De Potestate Concilii.* 9) *De Purgatorio, Libri III. Miscellaneor.* 10) *Historia Hussitarum;* Und 11) Ein *Tractat*, von der Gottheit CHRISTI. Den hatt er, *pro* und *contra*, geschrieben. Denn, eben auf solche Weise, wolte er zeigen, daß die Gottheit CHRISTI, aus der heiligen Schrift, nicht, gründlich, könne erwiesen werden. SECKENDORF gibt übrigens einige Nachricht, von ihm, in seiner *Historia Lutheranismi.* *Conf. quoque* Teissier *Eloges des Savans;* Pantaleonis *Prosopographiam;* Und Boissardi *Icones Virorr. Illustr.* *

Er *controversiret*, heftig, mit denen Protestanten.

Woher sein Name entstanden.

Recensio seiner Schriften und deren *Editiones.*

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Jacobi Latomi

* Iacobus Latomus darf nicht, mit verschiedenen andern Latomis, *confundiret* werden. (c 12) Denn er war, von Cambray, in Hennegau, gebürtig. Man sagt; Er sey, von sehr kleiner Statur, gewesen. Hergegen aber machte er desto grösere *Progressen*, in der Griechischen und Hebräischen Sprache. Auch war er, in der *Theologie* seiner *Religion*, noch ziemlich wohl, erfahren. Und dahero vertheidigte er dieselbe, wider die *Protestanten*, mit grösestem Eifer. Endlich ward er Domherr, zu Löwen, bey *St. Petri* Stifte; Daselbst, er auch, *Ao. 1544.* den 29. *Maji*, gestorben ist.

Seine Schriften.

Seine Schriften betreffende, so stehet sein *Tractat*, *de Primatu Pontificis*, mit, in Io. Thomæ de Rocaberti *Bibliotheca Maxima Pontificia*, *Tom. XIII.* so, *Ao. 1695.* bis *1699.* zu Rom, *in Fol.* herausgekommen. Ferner hatt er geschrieben *Dialogos*, *de trium Linguarum & Studii Theologici Ratione*; *De Ecclesia*; *De Oratione, pro Defunctis*; *De Monachorum Institutis*; *De Votis & Obligationibus*; u. a. m.

Scriptores, von ihm.

Siehe Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Miræi *Elogia Illustrium Belgicorum Scriptorum*; Ghilini *Theatro d' Huomini Letterati*; Und Swertii *Athenas Belgicas*. *

§. XXII.

Vom Cardinal, *Thoma Cajetano.*

* Der, bey der *Reformation*, so, bekannt gewordene Cardinal, Thomas Cajetanus, hies, mit seinem eigentlichen Namen, Thomas de Vio. Cajetanus aber wurde er zugenamet, von seinem Geburts-Orte, *Gaëta*; Allwo er, nemlich, *Ao. 1469.* geboren war. Anfänglich, trat er, in den Dominicaner-Orden. Darauf, wurde er, im 22sten Jahre seines Alters, *Doctor Theologiæ*. Zu Paris und Rom, *profitirte* er, sodann, die *Philosophie*, und ward anbey General seines Ordens; Welche *Charge* er, gantzer 10. Jahre lang, verwaltet. Nachhero, ist er Ertz-Bischoff, von Palermo, und endlich gar Cardinal, geworden. Eben zu der Zeit, da Lutherus, in Teutschland, die *Reforma-*

(c 12) Seines leiblichen Bruders Sohn hies ebenfals Jacobus Latomus. Und dieser ist, An. 1596. als Dom-Herr, zu Löwen, gestorben. Nebst diesem, hatt, in gegenwärtigem XVI. *Seculo*, Bartholom. Lathomus, als *Profess. Eloqv.* floriret. Dieser ist auch ein Antagonist derer Protestanten gewesen, und, An. 1566. zu Coblentz, gestorben. Jo. Latomus war ebenfals ein Catholischer *Theologus*, † 1578; Jo. Latomus, *Decanus* des Käyserlichen Stifts, zu *St. Bartholomei*, in Franckfurt, † 1600; Bernhard Latomus, von Wismar, gebürtig, florirte, zu Anfange des XVII. *Seculi*, und starb, als *Rector*, zu Flensburg; Anderer mehr, zu geschweigen.

formation anfing, wurde dieſer Cardinal, Cajetanus, vom Papſte, Leone X nach beſagtem Teutſchland, abgeſchicket; Um, alda, nicht allein die, im *Lateraniſchen Concilio*, beſchloſſene Zehnden, von denen geiſtlichen Gütern, in den Schwang zu bringen, ſondern auch Lutherum, ſeines neuerlichen Unternehmens halber, zu Augsburg, zu verhören; Als davon wir bereits oben, §. *II. hujus Sectionis*, Meldung gethan. Was er iedoch, Lutheri wegen, ausgerichtet, Das beſagen ein und andere *Opuſcula*, die denen ob*recenſirten Operibus* Lutheri mit einverleibet ſind. Sonſt hatt dieſer Cajetanus auch verſchiedene Schriften verfertiget, die man, *Ao. 1639.* zuſammen gedruckt. Unter ſolchen, iſt, vor Andern, ſein *Tractat, de Poteſtate Papæ*, ſeu *de Primatu Petri*, merckwürdig, welcher eben auch, in Ioannis Thomæ de Rocaberti nur *allegirter Biblioth. Maxima Pontificia, Tom. VII.* mit befindlich. Auſerdem, ſind vornemlich noch folgende *Cajetaniſche* Schriften *notable*: 1) *Commentarius, in Univerſalia* Porphyrii. 2) Dergleichen, über die Pſalmen. 3) Dergleichen, über den *Pentateuchum*. 4) *Commentarius, in Acta Apoſtolorum*. 5) Dergleichen, über die Evangelia und Epiſteln. 6) Dergleichen, *in Summam Divi* Thomæ. 7) *Summula, de Peccatis*. 8) *De Votis*. 9) *De Maleficis*. 10) *De Conceptu Entis*. 11) *Analogia nominum*. 12) *De Potentia neutra*. 13) *De Pontificatus inſtitutione divina*. 14) *De Unione Verbi Dei*. 15) *De Immortalitate Animorum*. 16) *De Spaſmo Virginis*; Und 17) *De Monte Pietatis*. Endlich iſt dieſer Cajetanus, *Ao. 1534.* geſtorben; Im 65ſten Jahre ſeines Alters. Er darf, im übrigen, nicht, mit Benedict. Cajetano, der nachgehends, unter dem Namen Bonifacii VIII. Papſt geworden; Noch mit Daniel Cajetano, einem Italieniſchen *Philologo*, welcher, *Ao. 1528.* geſtorben; Oder aber, mit Martino Octavio Cajetano, einem Sicilianiſchen Edelmanne und nachherigen Jeſuiten, der, *Ao. 1620.* aus dieſer Welt, gegangen; Noch mit Io. Cajetano, der, nachhero, als er Papſt ward, Gelaſius II. hies; Oder aber, mit Petro Victore Palma Cajetano, einem Frantzoſen, *confundiret* werden. Dieſen Letztern ſoll der Teufel geholet haben; Weil er, mit ſelbigem, einen Bund gemacht; Er ſolle ihm nur die Sprachen, vollkommen, beybringen; Damit er, deſto nachdrücklicher, mit denen *Proteſtanten*, *diſputiren* könne. *Vid.* Oldoini *Athenæum Romanum*; Moreri *Dictionaire*; Und Craſſo *Elog. d' Huomini Letterati*. *

Er hatt *Lutherum*, zu Augsburg, verhöret.

Recenſio ſeiner *Operum* und deren *Editiones*

Noch verſchiedene andere *Cajetani*.

* Ioan-

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Joanne Fabro.*

* Ioannes Faber (d 12) war, von **Leut-Kirchen**, in Algau, gebürtig, und lebte, eben zu denen Zeiten Lutheri. Er ist dahero auch Einer derer allerheftigsten Widersacher desselben gewesen. Und deswegen befand er sich, nicht nur, mit auf dem Reichs-Tage, zu **Speyer**, sondern er setzte auch seine möglichsten Kräfte daran, mit Andern, die Augsburgische *Confession* zu widerlegen. Vermuthlich, ebendadurch, hatt er sich das Bisthum, zu **Wien**, verdienet, oder wenigstens, selbiges, damit, zu *demeriren* gesuchet. Anbey schrieb er, zu dem Ende, *Malleum Hæreticorum*; Eine *Defensionem Orthodoxæ Fidei Catholicæ, contra* Balthasarem Pacimontanum; Und **Christliche Beweisung D. Io. Fabri, über sechs Artickel des unchristlichen Ulrich Zvvinglius, Meister, zu Zürch, überantwurt, zu Baden, im Ergow, *MDXXVI*; Tübingen**, *1526. in 4to.* Dessen *Tractat* aber, *de Primatu Pontificis*, ist ebenfals mit, in der *Bibliotheca Maxima Pontificia* des Rocaberti, *Tom. XIV.* befindlich. Hergegen sein *Opusculum, de Bello, Turcis inferendo*, hatt Orthuinus Gratius seinem *Fasciculo Rerum expetendarum ac fugiendarum* mit einverleibet. Desgleichen findet man sein **Buch**, *de Religione Moscovitarum, juxta Mare Glaciale*, mit in dem *Opere Historiarum*, so, *Ao. 1541.* zu **Basel**, *in 8vo.* herausgekommen; Als welches nachgehends auch denen *Auctoribus Variis Rerum Moscovitarum*, so, *Ao. 1600.* zu **Franckfurt**, *in Fol.* eingedruckt worden. Anderes mehr, voriezo, zu geschweigen. (e 12) Indessen kann man **ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie**, ingleichen **SECKENDORFS** *Historiam Lutheranismi*, von ihm, nachlesen. *

Seine Schriften und deren Editiones.

Julii Pflugs *Personalia.*

* Iulius Pflug war ein **Sohn** Cæsar Pflugs; Der **Herzogs**, Georg. zu **Sachsen**, Oberster Rath war, und, auf Befehl dieses seines *Principalen*, die grose *Disputation*, zwischen Luthero, Melanchthone

---

(d 12) Dieser muß wiederum, von verschiedenen Andern gleiches Namens, wohl distinguiret werden; Als da sind: Jo. Faber, von Strasburg, ein *Theolog.* † 1623; Ein Anderer, aus Dännemarck, bürtig, war ein Jurist, und starb, als *Professor Eloqu. & Histor.* zu Sora, A. 1649; Noch ein Anderer, aus denen Niederlanden, bürtig, † als ein *JCtus*, *A.* 1622; Noch ein *JCtus*, von Mecheln, bürtig, der, *A.* 1566. *floriret*; Und abermals ein Anderer, der, als Dom-Herr, zu Langres, und, als ein groser *Mathematicus*, ums Jahr 1585. *florirte*.

(e 12) Wenigstens darf man nicht vergessen, daß obbeschriebener Justus Jonas auch eine *Defensionem, pro Conjugio Sacerdotali*, wider diesen Joann. Fabrum, geschrieben hatt.

(f 12)

ne und Carlstadt, an einem, und *Dr.* Ecken, am andern Theile, *dirigirte*; Auch, nachdem er, hierauf, *Ao.* 1524. zu **Pegau**, gestorben, in die **Pauliner-Kirche**, zu **Leipzig**, begraben worden. Ermeldter sein Sohn (f 12) hergegen wurde, anfänglich, **Dom-Herr**, zu **Maynz** und **Naumburg**, auch **Dom-Dechant**, zu **Meissen**. Endlich aber ist er der letzte **Bischoff**, zu **Naumburg**, gewesen. Nebst Dem ist er, bey denen **Käysern**, Carolo V. und Ferdinando I. Rath gewesen, und hatt, bey denenselben, wegen seiner grosen Gelehrsamkeit, Klugheit und Geschicklichkeit, in grosem Ansehen, gestanden. Er half auch mit, an dem *Interim*, arbeiten. *B.* Io. Fabric. schreibet dahero, also, von ihm: „*Christoph. Pflug*, Eques Misnicus, inter cujus majores, eminuisse *Jul. Pflugium*, Episcopum & Principem Naumburgensem, illud non modo suæ gentis, sed totius etiam Germaniæ ornamentum & sacratissimorum Cæsarum, ut ita loquar, corculum, notum est, vir, imaginibus & doctrina, præclarus, & cunctis virtutibus fulgentissimus, familiam suam, & seculum *XVII.* in cujus initio, vixit, mirum ornavit. *Conf.* Sein *Elogium.*

(f 12) Dessen Bruder hies Andreas **PFLUG**, war **Herr**, zu **Mausitz** und **Löbenütz**, auch ebenfals, wegen seiner **Staats-Klugheit** und Gelehrsamkeit, berühmet. Nebst dem/ muß man Gegenwärtigen auch wohl *distinguiren*, von dem Bernhard **von PFLUG**, der/ in der Mitte des XVII. *Seculi*, *florirte*, und den bekannten *Tractat*, Irnerius *non errans* genannt, geschrieben hatt. Ferner war Christoph **von PFLUG**, als ein *Polyhistor*, im *XVI Sec.* berühmt; Und sein Sohn, Dietrich **PFLUG**, war **Hof-Marschall** und **Ober-Vormundschafts-Rath**, zu Gotha; Ein gelehrter Herr. Daniel **PFLUG**, zu **Posterstein**, aus dem Hause **Strehla**, ist ebenfals ein gelehrter Herr, im *XVI. Seculo*, gewesen; Georg **von PFLUG**, der Aeltere, † 1621. als **Cammer-** und **Berg-Rath**, zu **Dresden**; Georg. Dietrich **von PFLUG**, auf **Posterstein** und **Vollmersheim**, hatt es, sonderlich im **Lateinischen** und **Griechischen**, sehr weit, gebracht. Man hatt auch verschiedene *Specimina Juridica*, von ihm; Und ist er, als **Cantzler**, zu **Altenburg**, und *Vice* **Hof-Richter**, zu **Jena**, in der Mitte des *XVII. Seculi*, gestorben. Eben von diesem, oder, wenigstens, von dieser **Linie**, stammet der nunmehrige **Herr Cantzler** des Stiftes, **Merseburg**, her, der nicht weniger, als ein gelehrter Herr und Beförderer derer Gelehrten, verdienet gerühmet zu werden. Überdis hat auch Otto **Heinrich von PFLUG**, zu Strehla, verschiedene *Philosophische*, *Historische*, *Politische* und *Juristische Specimina* hinterlassen; Ohngeachtet er, in der besten Blüte seines Alters, gestorben. Und endlich darf auch **Sigmund von PFLUG**, allhier, nicht vergessen werden, ein, wegen seiner raren Gelehrsamkeit und *Dexteritä*t, berühmter Staats-Mann, der, *A.* 1510. als **Cantzler** und **Stadhalter**, zu **Dresden**, in **Augsburg**, gestorben ist.

Scriptores Sec. XVI.

Wer sein Leben beschrieben.

Conf. Crenius, Methodor. Tom. II. p. 337. & Jul. Bellus, *in Præfatione.* „ *Vid. Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 489.* Sonst aber hatt der ehemalige *Director*, zu Altenburg, Jo Heinrich Acker, *Ao. 1724. in 8vo.* eine *Narrationem brevem*, von diesem Julio Pflug, *ediret*, und derselben einige Briefe besagten PFLUGS, mit samt seiner *Oration*, *de Ordinanda Republica Germaniæ*, beydrucken lassen; Woraus man sich also, ausführlicher, einer und anderer Lebens-Umstände desselben erkundigen kann. Wir hergegen *annotiren* dahero nur noch, daß oft ermeldter PFLUG, *Ao. 1564.* den *3. Sept.* im 65sten Jahre seines Alters, gestorben ist, und daß er verschiedene Schriften allerhand Gattungen hinterlassen hatt. Unter solchen, nun verdienen vornemlich beniemet zu werden:

Recensio seiner Schriften.

1) Seine Briefe; Deren viele mit, in denen *Monumentis Pietatis & Literariis Virorum, in Republica, & Literar Illustrium Selectis, P. I.* so, *Ao. 1701.* zu Franckfurt, am Mayn, *in 4to.* gedruckt worden, befindlich sind. (g 12) 2) *Supplicatio* Iul. Pflugii & Io. Gropperi, *contra* Eccii *calumniam*, welche, in denen *Actis Colloquii Ratisbonensis*, stehet, die Martinus Bucerus, *Ao. 1541.* zu Strasburg, *in 4to.* ediret hatt. 3) Ejusd. *Episcopi Numb. de Republica Germaniæ*, s. *Imperio constituendo, Oratio, ad Germanos, ex ipsius auctoris recognitione; Coloniæ, 1562. in 4to.* 4) Iulii, Bischoffs, zu Naumburg, Christliche Erinnerung und Ermahnung, an sein Volck. (h 12) 5) Ejus *Orationem*, *in Obitum* Caroli V. *Imperatoris*, sihe, in Marquardi Freheri *Scriptorr. Rerum German. Tom. III*; So, *Anno 1717.* zu Strasburg, *in Fol.* wiederum aufgeleget worden. 6) *Explicatio singulorum Missæ rituum.* 7) *Institutio Christiana Ecclesiæ Numburgensis.* 8) *De Institutione*

(g 12) Die bekannte *Epistola* Julii Pflugs, *ad* Vitum Ludovic. Seckendorfium, *de Fatis Bibliothecæ Budensis, cum Catalogo Librorum, in ultima expugnatione, repertorum*, so, *A* 1688. zu Jena, in 8vo. besonders gedruckt worden; Sonst aber auch mit, in J. A. Schmidii nova Accessione *Collectionis Maderianæ*, befindlich ist, hatt, Zweifels ohne, einen Andern, der ebenfals Julius Pflug geheisen, aber viel jünger, als Gegenwärtiger, gewesen, zum *Auctore*. Denn der hiesige war, schon lange, gestorben, da SECKENDORF erst geboren wurde.

(h 12) Diesem sind aber folgende Bücher entgegen gesetzet worden: 1) Jo. Pollicarii, wider das vergifte blinde Buch des Bischoffs, ohne Namen, &c. 1546. 2) M. Flacii *Illyrici*, auf die Vermanung Julii, des Bepstlichen Bischoffs, Antwort; Jena, 1544. 3) Jo. Pollicarii, wider des Bischoffs, zu Naumburg, unchristlich und verführisch Buch, oder neue *Interim*, andere Antwort, 1562.

tione Christiani Hominis. 9) De vero Dei Cultu. 10) Consilium, Cæsari datum, in causa Religionis. 11) De Sacrificiis Missæ. 12) De Deo & St. Trinitate. 13) De Reformatione Christiana. 14) De Justitia & Salute Hominis Christiani. 15) Doctrina, de Pœnitentia, Fide & Charitate. 16) De Creatione mundi. 17) De Schismate, ad Germanos. 18) Vom Falle des Menschen, in die Erb-Sünde. 19) Oratio, in Obitum P. Moselani; Und endlich 20) Carmina &c. Conf. SECKENDORFS Historiam Lutheranismi und die Unschuldigen Nachrichten. *

* Georg. Wicelius war zwar ein guter *Theologus Catholicus*, aber ein, sehr, schlechter *Humaniste*. Wie er denn, unter Andern, in der *Historia Literaria*, so gar, unerfahren gewesen, daß er sich eingebildet, Plutarchus habe Caroli M. *Vitam* beschrieben. Man weiß nicht eigentlich, wo er geboren worden. Denn Einige sagen, zu Fulda, *Ao.* 1501. Andere hergegen meinen, zu Vach, in Hessen, *Ao.* 1521. Der Mann hatte ein wunderlich und unbeständiges Gemüthe. Erst, da die *Reformation* anging, trat er, zu Wittenberg, zur Lutherischen Religion. Weil er aber sich, nachhero, in den Bauern-Krieg gemenget, ja gar, ein Urheber desselben war, so solte ihm, deswegen, der Kopf abgeschlagen werden. Ohngeachtet ihn nun Luherus, hiervon, losbat, und auch, darzu noch, zum Prediger, zu Wittenberg, machte, so verfiel er doch, nach diesen, gar, in den *Arianismum*. Und, deswegen, muste er die Churfürstlichen Lande räumen. Dahero begab er sich, nach Mäyntz, Fulda und Cöln, und bekannte sich, hierselbst, wieder, zur Catholischen Religion. Sodann *publicirte* er auch viele Schriften wider die Lutheraner. Doch war, hierbey, nur seine meiste Absicht; Eine Einigkeit, in der Kirche, zu machen. Sonst hatt er einen Sohn gleiches Namens hinterlassen, und ist endlich, *An.* 1573. zu Mäyntz, gestorben. Seine Schriften anlangende, so sind uns, von selbigen, folgende bekannt: 1) Ejus *Dialogorum, de Rebus Religionis, Libri III*; *Lipsiæ, An.* 1639. in 4to. (i 12) 2) Ejusd. *Via Regia, sive, de Controversiis Religionis, Capitibus*

Vita & Fata Georgii Wicelii.

Er soll enthauptet werden.

Nachhero, wird er wieder Catholisch.

Er will die getrennte Kirche wieder vereinigen.

Seine Schriften werden *recensiret*, samt deren *Editionen*.

1562. 4) Cyr. Spangenbergs, wider die unchristlich Ermahnung, so Julius Pflug, an des Naumburgischen Stifts Unterthanen, 1562. ausgehen lassen, Gegenbericht und Warnung; Eisleben, 1562; Allerseits, in 4to.

(i 12) Die *Collocutores* sind: 1) Teuto, *Civis Evangelicus*. 2) Core, *Pastor Evangelicus*.

Scriptores Sec. XVI.

bus conciliandis, *sententia, jussu* Ferdinandi I. *Imperatoris, Ann.* 1564. *ab Auctore, jam sene, conscripta.* (k12) 3) *Appendix, de Abusibus ac Incommodis quibusdam Ecclesiæ Romanæ, in causa propria, deprehensis.* 4) Ejusd. *Elenchus Abusuum, Corruptelarum, Deformitatum, Vitiorum & Deliquiorum præcipuorum, in Ecclesia Romana; Scriptus, ad Imperatorem,* Maximilianum II. *Anno, quo Auctor Vita decessit, scil.* 1573. 5) Ejusd. *Via Pacis, inter discordias Ecclesiæ;* In qua, ostendere vult; *Judices, inter utramque partem, esse debere Patres Ecclesiæ, tam Græcos, quam Latinos.* Alle diese Schriften hatt Hermann Conringius seiner *Collectioni Scriptorum variorum, de Necessitate Reformationis Ecclesiæ Romanæ & Tridentini Concilii iniquitate,* so, *An.* 1650. zu Helmstäd, in *4to.* gedruckt worden, mit einverleibet. *Conf quoque* die *Histor. Biblioth Fabric. P. IV. p. 195. & sqq.* 6) Nebst Dem gehöret, hieher, dieses Georg. Cassandri *Epistola, ad* Wicelium, *scripta, An.* 1565. In ea, enim continetur laus *Wicelii*, ut viri eruditi & pacificandæ Ecclesiæ idonei, *&c.* 7) Ejusdem *Sententia, de Cælibatu & Conjugio Clericorum,* stehet mit, in Georgii Calixti *Tractatu, de Conjugio Clericorum,* der, *An.* 1631. zu Helmstäd, und, 1653. zu Franckfurt, in *4to.* herausgekommen. 8) Eiusd. *Opusculum, contra Missas solitarias,* ist seinem *Dialogo, de Communione, sub Utraque,* so, *An.* 1642. zu Helmstäd, in *4to. ediret* worden, mit angedruckt. 9) Ejusdem *Epistolarum Libri IV.* sind, zu Leipzig, 1537. in *4to.* herausgekommen. *Vide, de his & earum Laude,* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 99.* 10) Ejusd. *Chorus Sanctorum omnium, seu* XII. Bücher Historien aller Heiligen GOttes *&c*; Cöln, am Rhein, 1554. in *Fol.* 11) Ejusd. *Catechismus Ecclesiæ,* seu Lehre und Handlung, &c. ist, wie auch

---

gelicus. 3) Ausonius, *Defensor Ecclesiæ Romanæ.* 4) Orthodoxus, *neutri parti addictus, Pacis autem & Conciliationis cupidus;* Et *tandem* 5) Palemon, *quæsi judex eorumque, quæ orthodoxe dicta sunt, confirmator.* In denen *Colloquiis* selbst, aber *deliberiret* er, über folgende 3. Puncte: 1) *de Missæ Sacrificio.* 2) *De Distributione Sacræ Cœnæ, sub unane, an sub duabus Speciebus.* 3) *De Multitudine Missarum, quæ, quotidie, in Ecclesiis & privatis locis, celebrantur.* Sonst hattman diese *Dialogos,* auch im Teutschen. *Vid. Histor. Biblioth Fabr. P.* IV. *p* 190.

(k12) Der *Auctor,* als er Dieses schrieb, war schon wieder, zur Catholischen Religion, übergetreten. Und dahero sind seine Worte, die man, daselbst, *p.* 11. liset, um so viel merckwürdiger. Sie lauten also: „Dogma utriusque partis novum ac falsum, neque probamus, neque propugnandum suscipimus, quicquid garri-

am

auch 12) Ejusdem *Apologia*, wider seine Afterreder, die Lutheristen, *An.* 1526. zu Freyberg, in *4to.* gedruckt. 13) Ejusd. *Vespertina Psalmorum, seu* die 50. Vesper-Psalm ausgeleget; Cöln, 1549. in *4to.* 14) Ejusd. Wunder Christlicher Kirchen, wider Iodocum KOCH, der sich nennet Justum Jonam, in *4to.* (l 12) 15) Ejusd. *Notæ, in Psalmos Pœnitentiales.* 16) *Idiomata Linguæ Vet. & N. T. Conf.* ARNOLDS Kirchen und Ketzer-Historie; Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* SECKENDORFS *Historiam Lutheranismi;* Und Freheri *Theatrum Eruditorum.* * *Scriptores Sec. XVI.*, *Scriptores*, von ihm.

* Georgius Cassander wird, also, zugenamet, von seinem Geburts-Orte, der Insul, Cassand, nicht weit, von Brügge, in Flandern, woselbst er nemlich, *Ao. 1515.* geboren worden. Anfangs, lehrete er, zu besagtem Brügge, ferner, zu Gent und an andern Orten mehr, die *Literas Humaniores.* Nachhero, aber legte er sich, eintzig und allein, auf die *Theologie*, that verschiedene Reisen, und blieb endlich, zu Cöln; Wiewohl er, zuvorhero, auch eine Zeitlang, zu Duisburg, gewesen. Zu besagtem Cöln, nun ist er, *Ao 1566.* im 52sten Jahre seines Alters, am *Podagra*, gestorben. Mit Calvino, bekam er eine besondere *Controvers*; Indem ermeldter Cassander, ohne Meldung seines Namens, ein *Judicium, de Officio pii ac publicæ tranquillitatis vere amantis viri, in hoc Religionis dissidio*, geschrieben, und Calvinus den Franciscum Balduinum, vor den *Auctorem*, gehalten; Worauf aber Cassander, unter dem Namen Veranii Modesti Pacimontani, geantwortet. Sonst wird er, fast durchgehends, vor einen gelehrten und geschickten Mann, gehalten. Wie ihm denn, nicht nur, von seinen Glaubens-Genossen, (m 12) sondern auch, von *Protestantischen Theologis*, viele *Elogia*. *Georgii Cassandri Personalia.* Seine *Controvers*, mit *Calvino.* Er gibt sich einen *fingirten* Namen; Und erhält

---

ant male suspicaces Magistri. Stamus immoti, in professione Ecclesiæ Dei, quam *Catholicam* & *Apostolicam* credimus, nec discedimus, a scriptis didacticis, quæ, nostro nomine, divulgarunt Typographi; Nisi solidiora doceamur, primum e Scripturis sanctis, deinde ex Patribus Ecclesiæ vetustissimis, postremo argumentis probabilibus, non sophisticis, nec hæreticis.„ Conring, in der *Præfat.* seiner, hier, im Texte, gedachten *Collection, attestiret* folglich; Esse libellorum horum eam dignitatem eamque eruditionem & pietatem, ut omnino debeant, à quamplurimis legi, quibus Ecclesia & Reipublicæ salus cordi sit.

(l 12) Denn dieser hatte folgende Schrift, wider ihn, *evulget*: Justus Jonas, *D.* Welch die rechte Kirche, wider das Pharisäisch Gewäsch Georgii Witzels; Witremberg, 1534. in 4to.

(m 12) Thuanus nemlich nen-

Scriptores Sec. XVI.

Er sucht auch die Kirche wieder zu vereinigen.

logis, (n 12) ungemeine *Elogia* beygeleget werden. Weil er sich aber anbey, möglichst, bestrebet, (gleichwie auch, vorher, beschriebener Wicelius gethan,) die getrennete Kirche hinwiederum zu vereinigen; So haben, nachhero, einige Papistisch-Gesinnete vorgeben wollen, als wenn er solche seine Meinung, insonderheit die *Consultationem, de componendis utriusque Sectæ Controversiis*, vor seinem Tode, *revociret* hätte; Welches sie aber, bis diese Stunde, noch nicht, behörig, erwiesen haben. Endlich sind seine meisten *Operæ*, *Ao. 1616* vom Ioanne Cordesio, zu Paris, *in Fol.* zusammengedruckt worden. (o 12) Doch hatt man auch noch verschiedene Wercke, von ihm, die nicht, in dieser *Collectione*, befindlich sind, oder doch sonst auch, *a parte*, gedruckt worden. (p 12) Im übrigen können, von ihm, nachgelesen werden: Thuani *Historia, Lib. XXVIII. p. 541. & Lib. XXXVI. p. 672. Lib. XXXVIII;* Du Pin, *Tom. XVI. Biblioth. Scriptorr. Eccleſiaſt*; Der *Auctor* des Abrisses

Editio seiner *Operum.*

Scriptores, von ihm.

---

net ihn Virum doctum & moderatum, item optimum virum & doctissimum ac purissimum Theologum; Ferner: Virum optimum ac Doctissimum, qui, ad exactissimam rerum sacrarum scientiam, summum animi candorem ac moderationem addiderit, &, in cognoscendis illius ævi controversiis rationibusque, quibus hæc tempestas utcunque sedari, & ne major distractio & dilaceratio, in Ecclesia, fiat, occurri possit, conquirendis omne vitæ spatium contriverit. Und abermals: Virum utriusque linguæ peritia & antiquitatis cognitione ac rerum postremo sacrarum diligentissima scrutatione, præcellentem, in quo, rara, hoc ævo, modestia commendanda & iis, qui ingenium, in contentionibus, hodie, exercent, ad vitandam acerbitatem, in exemplum, proponenda sit. *Du Pin* heisset ihn hiernächst auch Virum summæ eruditionis & morum Christianissimorum; Und der *Auctor* des Abrisses der Catholischen Kirche nennet ihn *Beatum, candidum, nunquam satis laudatum, doctissimum & omni encomio dignissimum paucosque sibi pares, suo ævo, habentem*„ Atque hæ offulæ, erinnert B. Jo. Fabricius hierbey, objiciendæ sunt latratibus eorum, qui, ab utraque parte, viri optimi famam atque existimationem imminutum eunt, eumque simulationis, inconstantiæ, fraudum, adulationis, studii partium & falsorum accusare, atque intestabilem reddere, neutiquam verentur.„

(n 12) Unter Andern, gibt ihm B. Fabricius folgendes *Elogium*: „Vir erat Græce Latineque doctus, &, vario doctrinæ genere, excellens.„ *Item* „Fuit Theologus doctus, moderatus, candidus, cordatus, catholicæ tamen doctrinæ, usque ad finem vitæ, serio, addictus, reique familiaris angustia, pressus, maximam tamen nominis famam consecutus, ita, ut *Ferdinandus I. & Maximilianus II.* prudentissimi Impp. eum solum, inter omnes doctores, dignum & aptum judicarent, qui, de controversiis tunc temporis articulis, deque modo, concordiam, inter

partes

ses der Catholischen Kirche, *p. 282. 290. 305. 638. 656.* und *663*; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. Lib. XVI. Cap. XXXIV*; Buddei *Lexicon Universi Historic. Tom. I. p. 584*; Crenius, *de Singularr. Scriptorr. p. 76*; Io. Fridr. WEISSENBORNS *Disput. de Eccles. Lutherana, non Babel, p. 13*; SECKENDORFS *Histor. Lutheranismi, Lib. I. §. 136*; G. RICHTERS *Orat. VII. p. 201. & XXI. p. 14*; Spenerus, *de vera & salvifica Fide, p. 51*; Breleri *Epistola Dedicatoria Vindiciar.* Arndii; Martin. Beerius, von Anrufung derer Heiligen, *p. 152*; Io. Fabricii *Systema Theolog. p. 572*; Io. Gerhard. *de Bonis Operibus, No. 124. p. 89*; Timoth. Fridlibius, *seu* Iustus Gessenius, in Erörterung der Frage, *P. II p. 85. ac P. III. p. 30. & 335*; Glassius, *in Judicio, de Controversiis Protestantium, p 164*; BOJMEBURGS *Epistolæ, p. 229*; Calixti *Præfatio, ad Demonstration. liquidiss. p. 5*; Menzeri *Exegesis August. Confess. Art. II*; Und die *Hist. Biblioth. Fabric. P. I. p. 381.* *

*Or-

partes dissidentes, faciendi, judicium & consilium ferre sustineret.„

(o12) In dieser *Collectione*, sind folgende *Opera* befindlich: 1) *Liturgica, de ritu & ordine Dominicæ Cœnæ celebrandæ.* 2) *Ordo Romanus, de Officio Missæ*, seu *Libelli aliquot pervetusti, continentes ordinem, quem Pontifex, præsertim Romanus, jam olim, in celebrando Missæ officio, observare consuevit.* 3) *Hymni Ecclesiastici, præsertim, qui* Ambrosiani *dicuntur*; *Cum Scholiis ipsius* Cassandri & *Appendice, de Spiritu S. nominatim, invocando.* 4) *Preces Ecclesiasticæ, quæ* Collectæ, *vulgo, dicuntur, ex variis libris ecclesiasticorum officiorum, conquisitæ*; *Cum aliis nonnullis precationibus, Collectarum speciem referentibus, & interspersis Scholiis* Cassandri. 5) B. Vigilii, *martyris & Episcopi Tridentini, Opera*; *Videlicet*: *Disputatio, inter* Sabellium, Photinum, Arium & Athanasium; *tem Libri* V. *contra* Eutychen *& alios hæreticos, de* Christo, *male, sentientes.* 6) *Commentarius, de duabus, in* Christo, *naturis & unica hypostasi, adversus hæreses suæ ætatis.* 7) Honorii, *Augustodunensis, Dialogus, de Prædestinatione & Libero Arbitrio*; Nec non Epistolæ H; *Una* Prosperi, *altera* Hilarii, *Aretalensis, de reliquis Pelagianæ hæreseos*; *Cum Præfatione* Cassandri. 8) *De Baptismo infantum, Testimonia veterum, qui, intra* CCC. *circiter annos, à temporibus Apostolorum, floruerunt.* 9) *De Baptismo infantum, Doctrina Catholicæ Ecclesiæ, divinarum Literarum testimoniis, explicata.* 10) *De Officio pii ac publicæ tranquillitatis vere amantis viri, in Religionis negotio.* 11) *Præcedentis Libri, seu Traditionum veteris Ecclesiæ &* SS. *Patrum, defensio, adversus* Jo. Calvini *Criminationes.* 12) *De Articulis Religionis, inter Catholicos & Protestantes, controversis, Consultatio.* Hierüber, hatt, nachgehends, Hugo Grotius *Annotata* geschrieben; Welchen aber Andreas Rivetus *Animadversiones* entgegen gesetzt. *Conf quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 378. & sqq*; Als woselbst, über-

Ortvini Gratii Personalia.

* Ortvinus Gratius, *sive* Gratius Orthuinus, wird zwar, gemeiniglich, als Einer derer vornemsten *Obscurorum Virorum*, ausgeschrieen; Weil seiner, in denen *Epistolis* ietzt gedachter *Obscurorum Virorum*, so gar viele Male, gedacht worden. Allein Hr. *Dr.* HEUMANN hatt, in der Anmerckunge, *sub Litera d.* alhier, vielmehr, billig, erinnert; *Eum fuisse virum doctissimum, stiloque usum esse eleganti, ac solum ejus Vitium fuisse Orthodoxismum*; Als welches auch der Herr *Doctor*, aus der sehr langen Epistel dieses Gratii, die denen *Lamentationibus Obscurorum Virorr. annectiret* ist, zu erweisen suchet. Ubrigens wird schon mehr gedachter Gratius *Daventriensis* zugenamet; Weil er, zu Deventer, *studiret* hatte. Nachhero, *docirte* er, zu Cöln; Als woselbst er auch, *Ao.* 1542. den 18. *Maji*, gestorben ist. Unter seinen Schriften, sind vornemlich folgende merckwürdig: 1) *Fasciculus Rerum Expetendarum & Fugiendarum*; So, anfänglich, *Ao.* 1535. zu Cöln, *in Fol.* gedruckt; (q 12) *Ao.* 1690. aber, vom Eduardo Browm, viel vermehrter, herausgegeben, worden. 2) Hatt er auch eine *Apologiam, adversus* Io. Reuchlinum, geschrieben; Ingleichen 3) *Triumphum* Iobi. 4) *Criticomastigen peregrinationis* Petri Ravennatis; Und 5) Eine *Lamentationem Obscurorum Virorum. Vid.* Andreæ *Bibliothec. Belgicam.* Endlich darf er nicht etwa, mit einem andern Gratio, der, gemei-

Ober Einer, von *Obscuris viris*, gewesen.

Seine Schriften.

überhaupt, diese *Opera*, ausführlicher, *recensiret* werden. 13) *De Sacra Communione Christiani populi, in utraque panis & vini specie, Consultatio.* 14) *De Viris Illustribus, Liber* I. 15) *Epistolæ.* 16) *Acta Colloquii*, Cassandrum *inter &* Jo. Kremer à Castorp, *Anabaptismi causa, carceri mancipatum, A.* 1558. 17) *Acta Colloquii, inter* Cassandrum & Matthiam, *Anabaptistam, A.* 1565. *habiti.* 18) *Descriptio Virorum Illustrium, qui, in Latio, fuerunt*; Ut Evandri; Latini; Ascanii; M. Licinii Crassi; Catonis Uticensis; C. Julii Cæsaris; M. Bruti; C. Cassii; M. Tullii Ciceronis; Q. Sertorii; M. Antonii, Et M. Lepidi. 19) *Oratio panegyrica, in laudem urbis Brugarum & Studiorum Humanitatis.* 20) *Tabulæ breves & expeditæ, in præceptiones Rhetoricæ.* 21) *Tabulæ præceptionum Dialecticarum.* 22) *Tabulæ locorum Dialecticorum.*

(p 12) Als da sind: 1) *Ejus, de Communione, sub utraque specie, Dialogus*; *Cum* Georgii Calixti, *de hac ipsa Controversia, Disputatione eaque recognita & aucta &, ad Academiam Colonienſem, iterata Compellatione*; *Helmstadii, A.* 1642. in 4to. *Vid Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 306. 2) *B.* Vigilii, *Martyris & Episcopi Tridentini, Opera*; *Studio* Georgii Cassandri; *Colonie, 1555.* in 8vo. 3) *Vitæ virorum illustrium*; *Auctoribus*, Æmilio Probo, *cum Annot.* Hier. Magii; Georgio Cassandro; C. Plinio Secundo, *cum Comment.* Conr. Lycosthenis & *Appendice* Cas-

gemeiniglich, *Faliscus* zugenamet wird, weil er ein *Falisci*er gewesen, *confundiret* werden; Welcher nemlich ein Lateinischer Poete war, zu Zeiten Ovidii, kurtz vor CHRISTI Geburt. Dieser nun hatt ein Gedichte, von der Jägerey, mit Hunden, unter dem Titel, *Cynegeticon*, hinterlassen, so, unter Andern, *Ao. 1699.* zu Londen, Thomas Johnson, dermasen, herausgegeben: Falisci Gratii & M. A. Olympii Nemesiani *Cynegeticon, cum Not.* Th. Johnsoni; *Accedunt* Hier. Fracastorii *Alcon &* Io. Cajus, *de Canibus*; *Londini, 1699. in 8vo.* Auser Dem aber hatt Janus Ulitius; Casp. Barthius; U. A. m. *Noten*, über gedachtes *Cynegeticon*, geschrieben, die, *Ao. 1613.* zu Hanau, *in 8vo.* und *1653.* zu Leiden, *in 12mo.* gedruckt worden. *

Vom *Gratio Falisco* und dessen *Cynegetico.*

§. XXIII.

Sixtus (Franc.) *Senensis.* Man kann leicht begreifen, daß dieser, von *Siena*, gewesen; Als deswegen er eben *Senensis* genennet worden. (r 12) Er war aber, seiner *Profession* nach, ein Dominicaner-Mönch. Und dahero machen die Dominicaner groses Aufheben, von ihm. In Rom, ist (*Ao. 1677.*) eine *Bibliotheca*, von allen gelehrten Do-

Sixti Senensis Personalia.

Die Biblioth. Dominicanorum, s. Praedicat. wird gepriesen.

Cassandri; C. Suetonio Tranq; Fr. Petrarcha; Lobardo Sirichio; Philostrato & Suida, *&c. Basilee, in Fol.* Auch gehöret, hieher 4) Jo. Sauberti *Cassander Evangelicus*; *Noribergæ, 1631.* Quo excerpta, è *Cassandri* Consultatione, sive judicio, de Augustana Confessione, exhibentur; Quæ etiam Germanice reddita sunt; Ut pateat, egregium hunc doctorem, in multis, Augustanam Confessionem approbasse.

(q 12) Es ist dieses Buch Nichts anders, als eine *Collection* verschiedener *Opusculorum, ad Histor. Ecclesiast. pertinentium*; Und sind, in der Cölnischen *Edition*, folgende Wercke befindlich: 1) Æneæ Sylvii *Commentarius, de Conc Basil. & Epistola, de Elect.* Felicis, *Papæ.* 2) Juliani, *Card. Epistolæ II. ad* Eugen. P. *de Conc. Basil. non dissolvendo.* 3) *Universitatis Paris. Appellatio, ad Concilium, contra* Leon. X. 4) *Vita* Hildebrandi, *Pontificis.* 5) *Vita* Henrici IV. *Imp. & ejusd. Epistola IX. ad Pontif. & Princ.* 6) Caroli IV. *Aurea Bulla.* 7) *Donatio* Constantini M; Huttenus; Valla *& alii, de eadem.* 8) *Waldensium Professio Fidei.* 9) Guil. Widefordi *Decertatt. contra* Jo. Wiclef. 10) *Articuli damnati, in Conc. Constant. & alia, de* Wiclefo. 11) *Sententia ejus Conc. contra* Hus. & Hier. *Prag.* 12) Poggii Flor. *de Supplicio* Hier. Pr. 13) Leonh. Aretini, *contra Hypocritas.* 14) *De Rebus Bohemorum, in Basil. Concil. varia.* 15) *Synodus* Aribonis, *Archiep. Mog. A.* 1023. 16) *Gravamina X. nationis Germ.* 17) Maximil. *Imp. de his, Querela.* 18) *Acta, inter* Adrianum V. *& Principes Germ. cum C. Gravaminibus.* 19) Nic. de Clemangis, *de Conc. gen.* 20) Petri de Alliáco, *de emend. Eccl.* 21) Jo. Fr. Pici Mirandulæ *Oratio, de reformandis moribus.* 22) Laurentii, *Card. Constitutt. de Vita* Cleri *emendanda.* 23) Ant. Corn. Lynnichani

Oratio,

Dominicanern, *in Fol.* (durch Ambros. de Altamura,) *ediret* worden, worinnen, dahero vornemlich auch, von gegenwärtigem Sixto *Senensi*, Nachricht zu finden. Einige denecken, dis Buch helfe nicht viel. Aber es sind verschiedene gelehrte Leute, unter denen Dominicanern, gewesen. Schon mehr gedachter Sixtus Senensis hatt demnach eine besondere *Historiam Ecclesiasticam* geschrieben, welche einen mäsigen *Foli-anten* ausmacht. (f 12) Man kann ihn nicht missen; Indem er, sonderlich von denenjenigen Leuten, welche, zu seiner Zeit, gelebt haben, gute Nachricht gibt. Thuanus (Jac. Aug.) legt ihm dahero auch ein gutes *Eloge* bey, wenn er ihn *Virum eruditæ diligentiæ* nennet. (t 12) In dieses Sixti Senensis *Biblioth. St. p. 300.* (u 12) kann man übrigens finden, Was derselbe, *præter illam Bibliothecam*, annoch geschrieben. Es ist aber nur erwehnte seine *Bibliotheca* ein Buch, wie des Cavei *Histor. Liter.* Er war ein *Vir longe doctissimus* seiner Zeiten; Und hatt Lateinisch, Griechisch und Hebräisch verstanden; Welches, damals, unter denen Catholicken, ein groses Ansehen machte. Von ihm, kann man auch Nachricht finden, bey dem Bosio, (Io. Andrea) der ein *Schediasma ediret* hatt, *de Scriptoribus Ecclesiasticis*, (v 12) darinnen er zeiget, was vor Bücher, *ad Historiam Ecclesiasticam* gehören, Desgleichen kann man, seinetwegen, nachlesen des Sagittarii (Caspar.) *Introductionem, ad Historiam Ecclesiasticam*, zu welcher, der Abt, SCHMID, (Jo. Andr.) in Helmstäd, *Supplementa* gemacht. (w 12) Ermeldter Sagittarius (x 12) ist ein braver Tröster, *in Re Literaria*,

Sixti Senens. Biblioth. Sancta.

Seine *Elogia.*

Wie gedachte seine Bibliothec beschaffen ist.

Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

Oratio, quales esse debeant Eccl. principes. 24) Des. Erasmi, *de sarcienda Eccl. Concordia.* 25) Jo Fabri, *de bello, Turcis inferendo.* 26) *Aliæ Epistolæ & Oratt.* 27) *Excerpta, ex* Jo. Stella, P. Crinito, *aliisque.*

(r 12) Daselbst, ist er, zu Siena, An. 1520. geboren worden. Er darf aber nicht etwa, mit einem andern Francisco Sixto, *confundi*ret werden, der ein Carmeliter, von Neapolis, war, und, ums Jahr 1573. *florirte.* *Conf. supra, Cap. III. §. X. p. 302. & sq*; Woselbst Sixtus Senens. von uns, bereits beschrieben worden. Sonst kann man anbey noch nachlesen Richardi Simonis *Histor. Critic. Vet. Test. Lib. III. Cap. XVII*; Die *Casaubboniana, p.* 26. & 409; Mayers *Biblioth. Biblic. p. 1*; Possevini *Apparatum Sac*; Gaddium, *de Scriptorr. Eccles. Ast*; Pope-Blount, *in Censura Celebrior. Auctorum*; Teissier *Eloges*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Und Hofmanni *Lexicon Universale.*

(s 12) Eigentlich wird sie *Biblioth. Sancta* genennet. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 342. & *supra, alleg. p.* 302. & *sq.* Allwo, schon, ausführliche Nachricht, von selbiger, gegeben worden.

(t 12) Nemlich, *Libro* XLVI.

teraria; Theils *quoad Historiam Civilem*; Theils, *quoad Historiam Ecclesiasticam.* SCHMID hatt also dieses Buch, von neuen, durchgegangen, und Vieles, auch aus des Sagittarii *MSCtis*, die eben dieser SCHMID überkommen, *corrigiret* und hinzugethan. So gut der Morhof, *in Historia Literaria*, zu gebrauchen, eben so gut kann man den Sagittarium, *in Historia Ecclesiastica*, nutzen. Es ist fast Nichts, *in Re Ecclesiastica*, geschrieben, davon nicht, in dieser *Introduction*, Meldung geschihet; Verstehe, in der neuen *Edition*, welche der Abt, SCHMID, in zwey *4tanten*, *ediret* hatt. Dieser SCHMID ist auch ein arbeitsamer, geschickter Mann; Und mögte man dahero wünschen, daß er noch etwas jung wäre. (Nunmehro ist er gar gestorben; *Vide Sect. IV. hujus Cap.*)

Judicium, von dem Abte, Jo. Andr. Schmid.

Claudius Espencæus. Ich habe seine *Opera*, in *Folio*, welche der Jesuit, Genebrardus (Gilbert.) lassen zusammen drucken. (y 12) Er war, aus *Champagne*; Ein Edelmann; Ist aber endlich ein Geistlicher geworden. (z 12) Zu Zeiten Molinæi, (Carol.) hatt er gelebet. Er war auch ein guter Freund, von demselben. Und eben daher

Claudii Espencæi Personalia.

(u 12) *Libro* IV. *p.* 378.

(v 12) Es führet eigentlich den Titul: *Schediasma, de comparanda notitia Scriptorr. Ecclesiast*; Und ist, An. 1673. zu Jena, in 4to. gedruckt.

(w 12) Diese ist, unter folgender Aufschrift, publiciret worden: *Casp. Sagittarii* Introductio, in Historiam Eccl. *sive* Notitia Scriptorum veterum & recentium, qui Historiam Eccl. illustrant, Tomus I; Jenæ, 1694. *Ejusdem* Introd. ad Hist. Eccl. Tomus II. *seu* Continuatio & Supplementa prioris; Cura *Jo. Andr. Schmidii*; Jenæ 1718. in 4to.

(x 12) B. Gundling. gibt auch, in einem andern *Collegio Literar.* von ihm, folgende Nachricht, wenn er, daselbst, meldet: „Sixtus *Senensis*, ein Dominicaner, von *Sienne*, der, 1469. gestorben, hatt eine *Bibliothecam Sacr.* geschrieben, worinnen er nur die *Auctores* recensiren wollen, die, über die Bibel, commentiret haben. *Respectu* Anderer seines Gleichen, ist er noch ziemlich *judicieux. Conf.* Vogler. *p.* 36. Er hatt sonst auch herausgegeben einen *Catalogum, de Libris Cabbalisticis*; In welchem, er aber, vom Pico Mirandula, übertroffen worden.„

(y 12) Der Titul lautet also: *Claudii Espencai* Opera omnia. Accesserunt Posthuma, a *Gilb. Genebrardo* edita; Paris, 1619. in Fol; Und ist diese Edition, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 3. Thlr. erstanden worden.

(z 12) Den Namen, Espencæus, hatt er, von seinem Geburts-Orte, *Espence*, einem Dorfe, in Champagne, bekommen, daselbst er, An. 1501. geboren worden. Nachhero, ist er, zu *Melun*, *Bologne*, *Orleans* und *Poissy*, theils, als ein *Commissarius*, theils, als ein Schieds Mann, in Religions-Streitigkeiten, gebraucht worden. Sonst aber war er ein *Theolo-*

t aher hatt man, von ihm, *soupçonniret*, als wenn er der Lutherischen Religion zugethan gewesen. (a 13) Allein es haben sich, hernach, Viele von denen Catholicken, insonderheit nur gedachter Genebrardus, bemühet, zu zeigen, daß er kein Lutheraner gewesen. Sonst *docirte* er, auf der Universität, Paris. Und anbey hatt er, über unterschiedene *Libros Sacræ Scripturæ, commentiret, Institutiones Principis Christiani* (b 13) geschrieben, und unterschiedliche Sachen, in der *Historia Ecclesiastica*, (c 13) verfertiget. Mithin *meritiret* er, wohl, daß man seine *Opera*, in einer *Bibliotheca Juris Ecclesiastici*, habe. Scævola Sammarthanus, der *Elogia Virorum Gall. doctrina illustr. ediret*, (d 13) so Hr. HEUMANN wieder auflegen lassen, hatt, in selbigen, auch ein *Elogium*, von diesem Claudio Espencæo. (e 13) Thuanus gibt ihm ebenfals ein *Eloge*, und saget; Er wäre sehr *moderat* gewesen; Welches *moderate* Wesen eben verursachte, daß man ihn, im Verdacht, gehabt, wegen der Lutherischen Religion. Hierzu kam nun noch, daß er, wie bereits erwehnet worden, mit dem Molinæo, der ein guter Lutheraner war, in vertrauter Freundschaft, stund.

Ob er ein heimlicher Protestant gewesen.

Seine Schriften;

Und *Elogia*.

Leben und *Fata Joannis Maldonati*.

* Joannes Maldonatus (f 13) war ebenfals ein Edelmann; Aber ein Spanier, von Geburt; Indem er, *An.* 1534. zu *las Casas de la Reina*, in *Extremadura*, geboren worden. Schon in seiner Jugend, bezeugte er grosen Eifer, zum Studiren; Und ist er ein *Discipul* Dominici a Soto und Francisci Toleti gewesen. Nachhero, begab

---

gab, in der Sorbonne; Und ist, A. 1571. im 70sten Jahre seines Alters, zu Paris, gestorben.

(a 13) Man sagt dahero auch; Es sey ihm ein Cardinals-Huth zugedacht gewesen, den er sich aber, nachhero, durch seine *Correspondentz*, mit denen Protestanten, als solche entdecket worden, verscherzet habe.

(b 13) Und zwar dieses Letztere, in Französischer Sprache. Sonst, ist, vor Andern, merckwürdig, sein Commentarius, in Psalmum CXXX. und über die Epistel *Pauli*, ad *Timotheum* & *Titum*; Ingleichen das Werck, de Collectarum, in Ecclesia Lat. Origine, Auctoribus, Ratione atque Usu; Ferner das, de Filii & Spiritus St. *Invocatione*; Nichtsweniger verschiedene *Sermones*, &c.

(c 13) Unter dem Titul, *Apophthegmes Ecclesiastiques*.

(d 13) Anfänglich, ist dieses Buch, An. 1616. zu Paris, in 8vo. gedruckt worden. Nachhero, aber hatt es unser Hr. *Dr* HEUMANN, An. 1722. zu Eisenach, in 8vo. *cum Notis*, herausgegeben, und ihm Guil. Wottoni *Elogium* Thomæ Stanleji beygefüget.

(e 13) Man kann auch, seinetwegen, an-

gab er sich, in den **Jesuiter-Orden.** Sodann, hatt er zu Salamanca, Rom, Paris und Poictiers, die Griechische Sprache, ingleichen die Philosophie und Theologie, mit grosem Zulaufe, gelehret. Er war aber auch anbey ein **heftiger Feind derer Protestanten.** Und dahero hatt er, zu *Sedan*, mit mehr denn 20. **Reformirten Predigern**, aufs eifrigste, *disputiret*; Blos aus Begierde, die Personen unterschiedener Religion, zu seinem Glauben, zu bringen. B. Jo. Fabric. nennet ihn übrigens: *Virum magno animo & Eclecticum*; Und Conring: *Doctissimum Jesuitam*; Auch Casaubonus und Scaliger, in *Exercitt. p.* 347. heisen ihn: *Virum acris & magni ingenii*; Desgleichen nennet ihn Schlichtingius, in *Epistola, ad Hebræos*: *Magni nominis interpretem*; Item; *Virum, inter Scripturæ Interpretes, quos viderit, acutissimum.* Scaliger aber und einige Andere *imputiren* ihm dargegen auch *Calami intemperantiam & maledicta, erga diversæ viros Religionis.* Jedoch Montacutius meinet; Ea non, ab illo, fuisse profecta, quippe cui *Thuanus* modestiæ laudem plane insignem tribuat; Sed, à Iesuitis Mussipontanis; Qui scilicet Commentarium illius edidissent, &, Præfatione, locupletassent, in qua, vitam & studia auctoris recenseant, aliisque de rebus, quæ, ad præsens opus, spectent, verba facerent. *Conf. quoque R.* Simonis *Histor. Crit. Nov. Test. P. III. Cap. II. p.* 618. & 620. Weil er nun hiernächst, wegen seiner *Eruditi*on, so, grosen *Applausum* bekam, daß, öfters, zu Paris, sein *Auditorium*, in *Schola Claramontana*, nicht gros genug war; Ja auch, so gar, iezuweilen, **Reformirte** Priester mit, Darunter, befunden wurden; So kam er, Dadurch, bey Vielen, in grosen Haß und Neid; So gar, daß man ihm auch allerhand Ubels aufzubürden suchte. (g 13) Allein sie konnten ihm, in der That, Nichts anha-

Seine vortreffliche *Elogia.*

Ob er sich gegen die Protestanten, ungebührlich, aufgeführet.

Wegen seines grosen *Applausus*, wird er endlich geneidet.

---

anbey noch nachlesen: *Teissier* Eloges; *Verdierii* Bibliotheque Françoise; *Rollii* Bibliothec. Nobilior. Theologor; *La Croix du Maine* Bibliotheque de France; Und *Launoji* Academiam Parisienf.

(f 13) Dieser darf nicht etwa, mit einem Maldonato gleiches Namens, *confundiret* werden, der, ums Jahr 1550. florirte, und ein Priester, zu *Burgos*, war. Noch mehr muß man ihn distinguiren, vom Alphonso Maldonato, einem Spanischen *Historico* und Prediger-Mönche, zu Anfange des XVII. *Seculi*; Desgleichen vom Antonio Olivan Maldonato, einem Spanischen Geistlichen, der, An. 1631. gestorben.

(g 13) B. Jo. Fabric. in seiner *Histor. Biblioth. Fabric.* gibt, hiervon, folgende Nachricht: „Inde factum, ut improbi Zelotæ insidias bono viro struerent, &

anhaben; Sondern er wurde, billig, vor unschuldig, erkannt. Und gleichwohl blieb doch sein Name, bey der *Sorbonne*, immer noch, sehr verhasst. Dannenhero begab er sich, nach *Bourges*, und legte sich, daselbst, gantz und gar, auf die **Auslegung heiliger Schrift**. Endlich, *An.* 1583. wurde er, den 5. *Jan.* in seinem Bette, früh Morgens, tod gefunden. Seine **Schriften** anlangende, so hatt er zwar Verschiedenes geschrieben; Aber selbst, bey seinem Leben, Nichts *edi*ret. Also, erst nach seinem Tode, hatt du Bois die meisten *Opera* dieses Maldonati, und zwar, *An.* 1677. zu **Paris**, in *Fol.* zusammen herausgegeben. In denen *Scaligeranis*, wie auch in Casauboni *Exercitat. I.* wird derselbe iedoch, vor einen *Plagiarium* des Bezæ und Calvini, gehalten. Sonst sind auch Verschiedene seiner Wercke, ehe nur gedachte *Collection* zum Vorschein gekommen, von denen Jesuiten, zu *Pont à Mousson*, und sonst, hin und wieder, *a parte*, *edi*ret worden.

Editio seiner *Operum.*

Scriptores, von ihm. (h 13) Letzlich kann man, von ihm, nachlesen: KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 498; Magiri *Eponymolog. p.* 560; Buddei *Lexicon Universale Historic. p.* 425; Du Bois *Præfat. in varia* Maldonati *Opera*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p.* 758; Den **Unpartheyischen** *Bibliothecarium, Tom. I. p.* 198; Crenii *Dissertat. I. de Furibus Librariis, p.* 78; Casauboni *Epistolas, p.* 727; Ejusd. *Exercitt. p.* 244; Du Pin, *Tom. XVI. Biblioth. Script. Eccles.*; Crellium, *in Epistol. ad Hebræos, p.* 75. & 87; Wolzogen, *in Lucae I. p.* 524; Antonii *Biblioth. Hispanicam*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Hofmanni *Lexicon Univers.*; Und Alegambe *Biblioth. Scriptorum Societ. Jesu*; Besonders aber auch die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 268. *

Mel-

---

suspectum reddere laborarent, accusantes eum dogmatum hæreticorum, præcipue, quod quaestionem, de immaculata B. Virginis, *Mariæ*, conceptione, judicasset, esse problematicam, ita, ut propterea cogeretur stare, coram judicio Archiepiscopi Parisiensis, a quo, tamen fuit absolutus, & formula sententiae, quae primis hujus commentarii editionibus atque etiam nostrae praefixa est, cum lectore, communicatur, *a Rich. Simone, P. III. Hist. Crit. N. T. Cap.* II. *p.* 621.

(h 13) Unter solchen, ist vornemlich merckwürdig, sein Commentarius, in IV. Evangelistas. Der ist, An. 1596. zu *Pont à Mousson*; Ferner zu *Brixen*, sive *Brescia*, An. 1598; An. 1601. zu Leiden und Mäyntz; Und 1624. wiederum zu Mäyntz; Ingleichen An. 1668. zu Paris; Auch sonst, mehr Male, aufgeleget worden. Vid. Tom. IV. Supplementor. Actor. Erud. p. 458. Sonst

wird

Melchior Canus war ein *Theologus Catholicus*; Ein *Hispanus*, von *Taracon*, bey *Toledo*, gebürtig. (i 13) Deswegen, nennen ihn auch Einige *Toledanum*. Er ist hiernächst Einer, von denen geschicktesten *Theologis Catholicis*, gewesen; Und hatt Keiner die Catholische Religion besser *defendiret*, als er. Dabey hatt er auch schön Latein geschrieben. Wenn ich dahero Etwas geistliches, mit gutem Latein, *exprimiren* will, so brauche ich diesen Canum. (k 13) Sonderlich aber sind seine *Loci Theologici*, sehr wohl, *exprimiret*. Auf denen Canari- und Schrifschen Insuln, ist er, erst, Bischoff gewesen. Es gefiel ihm aber nicht. ten. Daher ging er wieder, nach Spanien, zurück. (l 13) Sonst haben wir noch, von ihm, einen *Tractat*, *de Pœnitentia*. Er soll auch mit, auf das *Concilium Tridentinum*, seyn berufen worden; Und sagt man; Er wäre wircklich, mit, alda, gewesen. (m 13) Zu *Salamanca*, hatt er, nachhero, *docieret*, und einen grosen *Adversarium* gehabt, an dem Barthol. Caranza, *sive* Carranza. (n 13) Dieser war ein *Jurist*; *Docirte* aber dabey *Theologiam*; Bey denen Catholischen Pfaffen, geschihet Dergleichen, oft, daß nemlich ein Jesuit auch *Professor Juris* ist; Als wie etwa der Jesuit, Molina, (Ludov.) zugleich ein *Jurist* gewesen. (o 13) Endlich so hatt man des Melchioris Cani *Opera*, in Teutschland, nachgedruckt; (p 13) Sie sind aber doch rar.

Von Melchiore Cano. Seine Elogia; Ob er mit, auf dem Concilio Tridentino, gewesen. Sein Adversarius. Jesuiten sind auch Juristen. Editio seiner Operum.

§. XXIV.

---

wird dieser Commentarius, vor sein bestes Buch gehalten. Vid. *Rich. Simon.* Histor. Criticam, N. T. P. III. p. 918; Und die Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 266; Als woselbst, verschiedene Anmerckungen dazu gemacht worden. Endlich hatt er aber auch einen Commentarium, in IV. Prophetas Majores, und über die übrigen vornehmsten Bücher heiliger Schrift, hinterlassen; Nichtsweniger eine Epistolam, de Collatione Sedanensi, cum Calvinianis, u. A. m. geschrieben.

(i 13) Von diesen, kann man anbey nachlesen *Nicol. Antonii* Biblioth. Hispan; *Auberium Miraum*, de Scriptorr. Ecclesiast; *Cenii* Methodor. Tom. I. p. 536; Et Thesauri Volum. II. p. 488; *Gedanium*, de Scriptorr. Ecclesiast; *Possevini* Apparatum Sacrum; *Pope-Blount*, in Censura Celebr. Auctorr; Und die Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 363. Auch er selbst, *Canus*, gibt, von sich, einige Nachricht, p. 327. & 458. Operum suorum, Edit. de anno 1714. Er war nemlich ein Dominicaner-Mönch. Zu *Taracon*, einem Flecken, im Toledanischen, ist er geboren. Man nennte ihn gemeiniglich, nur Cano. Franciscus de Victoria ist sein *Præceptor* gewesen. Nachgehends, wurde er *Profess. Theol. Prim.* auf der Academie, zu Salamanca. Im übrigen darf er nicht, mit Augustino Cano, confundiret werden, der ein Jesuite gewesen, An. 1561. zu *Mexico*, geboren worden, und, 1622. gestorben ist.

(k 13)

Scriptores Sec. XVI.

§. XXIV.

Scriptores, vom Petro Caniſio.

* Vom Petro Caniſio, kann man nachleſen Ribadeneiram und Alegambe, *in Biblioth. Scriptorum Societ. Jeſu*; Miræi *Elogia Belgica*, *p. 66*; Du Sauſay, *in Continuatione* Bellarmini, *p. 38*; Caſaubonum, *in Exercitation. VII. No. I*; *Biblioth. Schraderian. P. I*; Io. Bonæ *Opera, P. III. p. 434*; ROEMIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Pantaleonis

(k 13) *B.* Jo. Fabric. legt ihm folgendes Lob bey: „Vir politus & elegans, atque, in Hiſtoria ſacra, verſatiſſimus, ad hæc utriusque Linguæ peritus, Criticus, Philoſophus & Theologus, a ſuis, multum, quin &, ab *Hottingero, Bibliothecar. p.* 419. laudatus, ut, inter didacticos, præ aliis Pontificiis, ſobrius, quique, in Concilio Tridentino, magnam adeptus eſt eruditionis, judicii ac prudentiæ, famam.„

(l 13) B. Jo. Fabric. hergegen gibt folgende Urſache deſſen an: „Qua tamen dignitate, quum Pontifici, ob ſententiam, de Bello, adverſus quemcunque, ſuprema etiam, in terris, poteſtate, ſublimem, proditionis Defenſione, gerendo Regi Catholico apertam, inviſus eſſet, & ægre, ab eo, confirmationem impetrare poſſet, ſeſe abdicavit, contentus honore Provincialis, ad quem, ab Ordine ſuo, eligebatur.„

(m 13) Eben Dieſes *atteſtir*et auch abermals B. Fabricius, wenn er alſo ſchreibet: „Unus, è Doctoribus, fuit, qui, ſub *Paulo* III. Concilio interfuerunt Tridentino.„

(n 13) Dieſer wird *de Miranda*, von ſeinem Geburts-Orte, im Königreiche, *Navarra*, alſo zugenamet. Er war Derjenige, der die Catholiſche Religion, in Engeland, wiederum auszubreiten ſuchte. Weil er nun ebenfals, mit groſem Ruhme, *docirte*, ward gegenwärtiger Canus, ſo, eiferſichtig, daß er es, dahin, brachte, daß ermeldter Caranza, in Ungnade, verfiel. Im übrigen iſt Canus endlich, *A.* 1560. zu *Toledo*, geſtorben.

(o 13) Von dieſem, ſihe folgenden §. *XXV. hujus Sect.*

(p 13) Gedachte *Opera* ſind, gar viele Male, gedruckt worden; Nemlich: *A.* 1563. zu *Salamanca*; *A.* 1567. zu Venedig, in 8vo; *A.* 1569. zu Löwen; Ingleichen 1585. und 1603. in 8vo. zu Leiden; Und *A.* 1574. und 1605. zu Cöln, in 8vo. Die allerneueſte und beſte *Editio* aber iſt die, ſo, *A.* 1714. in 8vo. zu Padua, in dem *Seminario*, gedruckt worden. *Vid. Giornale de Letterati d' Italia, Tom. XV. p.* 456. Es beſtehen jedoch dieſe *Opera*, nur in folgenden 3. Wercken; Als da ſind: 1) *Locorum Theologicorum Libri* XII. Cornelius Looſe, *ſive* Calidius Goudanus, hatt ſie, in ein *Epitomen*, gebracht. *Vide* Placcium, *de Pſeudonym. p.* 153. B. Fabric. gibt, darvon, folgende Nachricht: „Atque hic *Liber Locorum Theologic. Cani* tam propitiam habuit fortunam, ut, & ab illis, laudaretur atque, ut aureus, celebraretur, quorum familiæ *Canus* minime favebat; Videlicet *Ant. Poſſevino, Franc. Garſia*, ipſoque Cardinale, *Sfortia Pallavicino*. Es hatt auch nur ermeldter Fabricius, in ſeiner *Hiſtoria Biblioth. P.* III. *p.* 362. einige Anmerckungen dazu gemacht. 2) *Relectio, de Sacramentis, in Genere, habita, in Academ. Salmanticenſi.* 3) *Relectio, de Pœnitentiæ Sacramento.* In der *Prefation* dieſes Werckes, ſo der P. Hyacinthus Serry gemacht, wird Canus, wegen allerhand, ihm beygemeſſenen, Beſchuldigungen, *defendirt*. *Vide* L. Fabric

nis *Prosopographiam*; Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 366.* Er darf aber nicht etwa, mit verschiedenen andern Canisiis, *confundiret* werden. (q 13) Denn er war, *Ao 1524.* zu Niemägen, geboren. Petrus Faber, der erste Gehülfe des Ignatii Lojolæ, des Stifters des Jesuiter-Ordens, nahm diesen Canisium mit, unter die 10. ersten *Socios*, auf, so besagte *Societæt* aufgerichtet haben. Nachhero, ward er, zu verschiedenen wichtigen Verschickungen, gebrauchet; Und zwar, wie *B.* Fabric. erinnert, *ob magni simul & placidi animi præstantiam.* Unter Andern, wurde er nemlich, von Denen, zu Cöln, an Kayser, Carolum V. und, von dem Cardinal, Othone, auf das *Concilium*, nach Trient, geschickt. Ja Carolus V. brauchte ihn selbst, zu Worms, wider Melanchthonem. Auch Papst, Pius IV. schickte ihn, nach Teutschland, an die Reichs-Fürsten. Inzwischen hatt er auch, zu Rom und Sicilien, die *Rhetoric*; Zu Ingolstad hergegen, ingleichen zu Wien, Prag und Cöln, die *Theologie dociret.* Er ist auch, eine Zeitlang, an dem Kayserlichen Hofe, Ferdinandi, Prediger gewesen; Und endlich wurde er, von obgedachtem Ignatio Lojola selbst, zum ersten *Provincial* des Jesuiter-Ordens, in Teutschland, gemachet. In seinem 60sten Jahre, aber lies er sich noch, von dem Bischoffe, Io. Francisco, zu *Vercelle*, damaligem *Nuncio Apostolico, persuadiren*, daß er, nach Freyburg, ging, und, daselbst, eine *Profession* annahm; Die er auch, mit eifriger *Defension* seiner *Religion*, bis an sein Ende, welches, *Ao. 1598.* den *21. Dec.* alda, erfolgte, treulich, verwaltet hatt. B. Fabric. gibt ihm folgendes *Elogium*: „Collegii Societatis fundamenta jecit, multa præclara documenta dedit, fideque, prudentia, abstinentia, gravitate, animi puritate & flagrantissimo Dei amore, clarissimus.„ *Item*: „Nihilominus, in tantis laboribus, *Ciceronem*, quotannis, assidue legit, eoque eloquentiam sibi, gravi

Seine *Personalia.*

Elogia, so ihm gegeben werden.

---

bric. Im übrigen aber soll dieser Canus auch noch geschrieben haben ein *Judicium, de Jesuitarum Secta*; Item *adversus Statutum Ecclesiæ Toletanæ, quo infecti sanguinis homines, ab hujus Ecclesiæ beneficiis, arcentur.*

(q 13) Als da sind: Ægidius Canisius, von *Viterbo*, ein Augustiner-Mönch und endlich Cardinal, † 1532; Ferner Henric. Canisius, aus Niemägen, von dem, wir die *Antiquas Lectiones* haben, die Samuel Basnage wiederum auflegen lassen. Er lebte, zu Anfange des *XVII. Seculi*; Jacobus Canisius, ein Jesuite, aus dem Clevischen, gebürtig, † 1647. zu Ingolstad; Und endlich Jo. Canisius, ebenfals ein Jesuite, † 1613.

Recenſio ſeiner Schriften.

gravi Theologo dignam, comparavit, ut ſeculi ſui *Hieronymus* audiret.„ Endlich ſeine Schriften anlangende, ſo ſind, davon, folgende bekannt: 1) *Catechiſmus Parvus*; Der, ſo wohl, *Ao. 1599.* zu Maynz, mit der *Agenda Eccleſiæ Moguntinenſis, in 4to.* als auch, mit der *Agenda Colonienſis Eccleſiæ, Ao. 1637.* zu Cöln, ebenfals *in 4to.* gedruckt worden. Er hatt ſelbigen, auf Befehl Kayſers, Ferdinandi, verfertiget; Und Petrus Buſæus, ein Jeſuite, hatt ihn, nachhero, mit Schrift-Stellen, aus denen *Patribus, illuſtriret.* Sonſt aber hatt ihn auch der Jeſuite, Petrus Wittfeldt, in ſeiner *Doctrina Catechet.* zu *imitiren* geſucht. *Vid.* Placcium, *de Anonymis, p. 173;* Die Unſchuldigen Nachrichten, *de Ao. 1716. p. 415;* Wie auch die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 365. & 368.* 2) *Martyrologium Recognitum & Auctum.* 3) *Volumen ingens, de Corruptelis Verbi Dei, pro Deipara, Virgine, &* Chriſti, *Domini Præcurſore,* Ioanne, *contra Centurias Magdeburg.* 4) *Inſtitutiones Chriſtianæ pietatis.* 5) *Notæ ac Meditationes Evangeliorum Feſtorumque Anni dierum.* 6) *Manuale Catholicorum.* 7) D. Hieronymi *Stridonenſis Epiſtolæ Selectæ, Opera* D. Petri Caniſii; *Lugduni, 1677. in 8vo. &c.**

Alphonſi Salmeronis Perſonalia.

* Alphonſus Salmeron war auch Einer mit, von denen erſten *X. Sociis*, die Ignatius Lojola, zu Aufrichtung des Jeſuiter-Ordens, auserleſen hatte. Es traf ihn derſelbe, eben zu Paris, an; Alwo, damals, Salmeron die *Theologie* und *Philoſophie ſtudirte.* Sonſt war dieſer auch ein Spanier, von Toledo, bürtig. Nachhero erwarb er ſich, durch ſeine Predigten, in denen vornehmſten Städen, von Italien, groſen Ruhm. Er bekam dahero auch, von dreyen verſchiedenen Päpſten, nach Einander, Befehl, dem Trientiniſchen *Concilio* beyzuwohnen.

Seine *Opera.*

Seine Schriften hatt man, in *XVI. Voll.* zuſammengedruckt; Sie beſtehen aber nur, aus *Commentariis*, über die Bibel, und aus *Opuſculis*, ſo, von Glaubens-Artickeln, handeln. Endlich iſt er, *Ao. 1585.* im 69ſten Jahre ſeines Alters, zu Neapolis, geſtorben.

Vom *Marco Salmerone.*

Er muß übrigens wohl *diſtinguiret* werden, vom Marco Salmerone, der zwar ebenfals ein Spanier, aber von *Buendia*, bey *Cuenca*, gebürtig, Königs, Philippi IV. in Spanien, Prediger, geweſen, und, *Anno 1658.* im 60ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben iſt. Von Beyden, kann man die beſte Nachricht finden, in Nicolai Antonii *Bibliotheca Hiſpanica*; Und, von dem Erſtern, Alphonſo nemlich, handelt auch des Alegambe *Bibliotheca Scriptorum Societatis Jeſu.* *

*Hie-

Was *Hieronymus Oleaster* gewesen.

* Hieronymus Oleaster war ein **Portugiese**, zu *Azambuja*, eigentlich geboren. Er legte sich, hauptsächlich, auf die **Griechische** und **Hebräische** Sprache, und erwies sich dahero, als ein guter *Exegete*. Nachhero, trat er, in den **Dominicaner-Orden**, und wurde folglich mit, auf das *Concilium*, zu **Trient**, geschickt. Nach seiner Zurückkunft, aber machte man ihn, zum *Inquisitore*, zu **Lissabon**, und endlich, zum *Provincial* seines Ordens; In welcher Bedienunge, er auch, *An. 1563.* gestorben ist. Seine **Schriften** betreffen, mehren Theils, *Exegetica*; Unter welchen, vor Andern, der *Commentarius, in Pentateuchum* Mosis, *& in Prophetam*, Esaiam, verdienet beniemet zu werden. *Vid.* Nicol. Antonii *l. cit.* und Hofmanni *Lexicon Universale.* *

Seine Schriften.

Ambrosius Catharinus.

* Ambrosius Catharinus war ein **Italiener**. Denn er ist, zu *Siena, An. 1482.* in dem **Florentinischen**, geboren worden. Man hatt ihn auch Laucelatum Politum zubenamet. Anfänglich, lehrete er, in seiner obgedachten Vater-Stad, die **Kayserlichen Rechte**. Nachhero, aber nahm er noch den **Dominicaner-Orden** an, und wurde endlich **Ertz-Bischoff**, zu *Conza*. Er hatt, nebst Dem, viele und mannigerley **Schriften** hinterlassen, die aber alle **Papistisch**, d. i. nach damaliger Weise, entweder Streit-Schriften, wider die *Protestanten*, oder aber ungelehrte einfältige Sachen, sind. Wir wollen dahero nur Einige, von selbigen, beniemen; Als da sind: 1) *Libri V. adversus* Martin. Lutherum. 2) *Vita St.* Catharinæ; **Italienisch**. 3) *De Cælibatu, adversus* Erasmum. 4) *Discorsi, contra la dottrina & le profezie di Fra* Girolamo Savonarola. 5) *Tractatus, de Conceptione B. Virginis.* 6) *De Providentia & Præscientia Dei.* 7) *Della Reprobatione.* 8) *De Prædestinatione.* 9) *Della Dottrina di Fra* Bernardino Ochino. 10) *De consummata gloria* Christi *& B. Virginis.* Auch endlich 11) *Commentaria, in V. priora Capita Geneseos & Epistolas* Pauli, *&c.* Zu **Neapolis**, *Ao. 1552.* im 70sten Jahre seines Alters, ist er, an einem Schlag-Flusse, gestorben. *Vid.* Ghilinum & Miræum, *de Scriptorr. Sec. XVI.**

Dessen Schriften.

* Dominicus Soto darf nicht, mit Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (r 13) Er war nemlich, *Ao. 1494.* zu *Segovia*, in Spa-

Vom *Dominico Soto.*

(r 13) Nemlich, weder mit Andrea de Soto, einem Beicht-Vater der Spanischen *Infantin*, Claræ Isabellæ Eugeniæ, welcher † 1625; Noch mit Basilio Varen. de Soto, einem *Theologo* und *Historico*, der, um Anno 1650. *floriret* hatt; Oder aber,

Spanien, geboren. Und dahero gibt wiederum Nicol. Antonius, in seiner *Bibliotheca Hispanica*, die beste Nachricht, von ihm. Doch kann man auch, seinetwegen, anbey nachlesen Possevini *Apparatum S.* und Gaddium, *de Scriptoribus Ecclesiast.* In seinem Vaterlande, legte er die *Fundamenta* seiner *Studiorum*; Welche er, nachhero, zu Alcala und Paris, *prosequi*te. Alsodann aber hatt er, zu besagtem Alcala, und ferner, zu Salamanca, die *Philosopie docir*et. Er hatt eben auch dem Trientinischen *Concilio* mit beygewohnet, und ist, darauf, zu Salamanca, *An. 1560*, den 6. oder aber, den 17den *Decembr.* gestorben.

Recensio seiner Schriften.

Einen *Commentarium*, *in* Aristotelem und *de Natura & Gratia*, hinterlies er. Desgleichen hatt er, *de Justitia & Jure*; *De Legendis Secretis*; *De Pauperum Causa*; *De Cavendo Juramentorum Abusu*; Nichtsweniger einen *Commentarium*, *in Epistolam, ad Romanos*, und, *in Magistrum Sententiarum, i.e.* Lombardum, geschrieben. Aus diesem *Catalogo*, nun erkennet man, daß er auch Etwas, von der *Jurisprudentz*, verstehen wollen. *

Personalia Francisci de Victoria.

* Auch Franciscus de Victoria ist ein Spanischer *Theologus* gewesen. Seinen Namen hatt er, von seinem Geburts-Orte, Namens *Victoria*, einer Stad, in *Navarra*, bekommen. (f13) Sonst aber ist er ein Dominicaner-Mönch und *Professor Theologiæ*, zu *Salamanca*, gewesen. Und dahero hatt ihn obbeschriebener Melchior Canus, als seinen *Præceptorem*, gar höchlich, gerühmet. *Vid.* §. *præced.* XXIII. *sub Articulo*, Melchior Canus.

Seine Schriften.

Wir haben auch, von ihm, *Relectiones Theologicas*; Desgleichen einen *Commentarium*, *in* Thomam Aquinatem, und *Opuscula*, *de Potestate Ecclesiastica Seculari Conciliorum*, *&c.* *Anno 1546.* im Monate, *Augusto*, ist er gestorben. *Vid.* Nicol. Anton. *l. cit;*

---

mit Francisco de Soto, einem Jesuiten, welcher † 1634; Noch mit Joanne de Soto, einem Eremiten Augustiner Ordens, der, zu Anfange des *XVII*den *Sec.* gelebet Noch mit Lazaro de Soto, einem *Medicinæ Doctore*, zu Ausgang des XVI. *Seculi*; Oder etwa, mit Petro de Soto, einem Dominicaner, der, *A.* 1563. zu Trient, gestorben ist. Sonst sind alle diese, hier, Angeführten, aus Spanien, gebürtig gewesen.

(f13) Es sind auch noch andere Gelehrte, unter diesem Namen, bekannt geworden; Als: Balthas. Victoria, ein Mönch, von *Salamanca*, lebte, ums Jahr 1630. Dessen Bruder hies *Didacus*, war eben auch ein Prediger-Mönch, und † 1540: Jo. Pinto de Victoria, ein Portugiesischer Carmelite, † 1631: Und Petrus Goveus de Victoria, ein Jesuite, von Sevilien, zu Anfange des XVII. *Seculi*.

(f13)

cit; Hofmanni *Lexicon Universale*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Das *compendieuſe* Gelehrten-*Lexicon*; Und Echard. *de Scriptoribus Ordinis Dominicani.* * *Scriptores Sec. XVI.*

§. XXV.

* Jacobus Pauya Andradius, *ſive* Diegvus Payva Dandrada, wie er eigentlich, in dem Titul ſeiner *Defenſionis Tridentinæ Fidei Catholicæ*, genennet worden, iſt, bereits oben, §. *XIII. ſub Art.* Martin. Chemnitius, vorgekommen. Dahero wir, alhier, nur Dasjenige Dinge noch beyfügen, was etwa, oben, übergangen worden. Als er nemlich, in den Geiſtlichen Orden, getreten war, hatte er ſich vorgeſetzet, in die Länder derer *Proteſtanten*, zu reiſen und dieſelbe wiederum, zur Papiſtiſchen Kirche, zu bekehren. Allein ſein König, Stephanus, ſchickte ihn viemehr mit, auf das *Concilium*, nach Trient. Daſelbſt, nun hatt er, nicht nur, vor der Verſammlunge, geprediget, ſondern auch, auf Einiger Angeben, *Orthodoxas Explicationes*, nemlich, *de Origine Societatis* Ieſu, *Scriptura Sacra*, Peccato, *Libero Arbitrio, &c. contra* Martinum Chemnitium, geſchrieben. Da ihn aber ermeldter Chemnitius, in ſeinem oberwehnten *Examine Concilii Tridentini*, hinwiederum darauf antwortete und *refutirte*, nahm er ſich vor, ſeine vorerwehnte *Defenſionem*, wider ermeldten Martinum, zu ſchreiben. Er iſt aber nur, mit dem Erſten Theile, davon, fertig geworden; In welchem, Nichts anders enthalten ſind; Als Commentationes, de generaliorum Conciliorum Auctoritate; S. Scripturæ traditionum auctoritate; Libris Canonicis; Vulgatæ Latinæ editionis auctoritate; Peccato originis ejusque reliquiis, ſive concupiſcentia, poſt baptiſmum, reliqua; Et de Virginis Deiparæ Conceptione &c. Er erlebete iedoch, nicht einmal, daß dieſer Erſte Theil abgedruckt wurde; Indem er, *An. 1578* geſtorben iſt. Und dahero haben ſeine Ordens-Brüder gedachte *Defenſionem*, vollends, *ediret*. Sonſt hatt man auch noch *III. Voll.* Predigten, von dieſem Dandrada, in Portugieſiſcher Sprache; Und der Biſchoff, Hieronymus Oſorius, gibt ihm, in einer, beſonders wohl geſchriebenen, Epiſtel, *ad univerſam Chriſtianam Rempublicam*, ſo dahero auch Dandradæ *Defenſioni* vorgeſetzet iſt, ein überaus groſes Lob; Allermaſen er ihn beſchreibet, als einen Mann, in quo, ſummum ingenium, ardens ſtudium, ſingularis induſtria, qui eloquentiæ diſciplinam, egregie, coluerit, Linguas, ad ſacrarum literarum intelligentiam, neceſſarias, acri ſtudio, didicerit, omnesque animi dotes, ad Eccleſiæ fructum & utilitatem, contento ſtudio, contulerit. Ja es ſchreibet ermeld-

Jacobus Pauyæ Andradius, ſive Dandradius.

Ejus orthodoxæ Explicationes.

Von ſeiner *Defenſione Fidei Catholicæ Trident.*

Sein Elogium.

Scriptores Sec. XVI.

meldter Osorius gar; Tantam illius laudum esse copiam, ut, si omnes, pro dignitate, prosequi vellet, dies ipsum forte asse deficeret. *Vide Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 516.* *

Martini Navarri Personalia.

* Martinus Navarrus wurde nur also, von seinem *Patria*, zugenamet; Allermasen er, *An. 1492* zu *Verosoaim*, im Königreiche, *Navarra*, geboren worden. Mit seinem eigentlichen Namen, aber hies er Martinus ab Azpilcueta. Anfangs, hatte er *Jura studiret*, sich auch, bereits, in diesem *Studio*, berühmt gemacht. Zu *Cahors* und *Tolosa*, *studirte* er nemlich; Und, zu *Salamanca* und *Coimbra*, hatt er die *Jura* gelehret. Nachhero aber, ward er noch **Priester** und *Canonicus Regularis St. Augustini*, von der *Congregation* von *Ronceval*. Endlich ist er, zu **Rom**, *An. 1586.* im 94sten Jahre seines Alters, gestorben. Wir haben, von ihm, besondere ausführliche **Lebens-Beschreibungen**; Als des Julii Roscii Hostinii und Simonis Rambotei seine, und Anderer mehr; Die allesamt denen *Operibus* dieses Martini Navarri vorgesetzet worden. Denn man hatt alle seine Wercke, an verschiedenen Orten, zusammen gedruckt; Als: *An. 1597.* zu *Lion*, *in VI. Voll.* in *Fol*; Und, *An. 1602.* zu **Venedig**; Auch 1616. zu **Cöln**; Da die *Opera*, in *III. Tomos*, und seine *Consilia*, in *II. Tomos*, in *Fol.* abgetheilet sind; Welche *Edition* auch, in der **Gundlingischen Bibliotheck**, befindlich gewesen, und, in deren *Auction*, vor 3. Thlr. 13. Grl. erstanden worden. Sonst kann man noch, von diesem Navarro, nachlesen, oft, *allegirten* Antonii *Bibliothecam Hispanicam*; Teissier *Eloges*; Posslevini *Apparatum Sacrum*; Und Tomasini *Elogia*; Auch das *compendieuse* **Gelehrten-Lexicon**. *

Editiones seiner Operum.

Vom Gregorio de Valentia.

* Gregorius de Valentia muß, von zwey Andern gleiches Zunamens, wohl *distinguiret* werden; Als nemlich: Vom Melchiore de Valentia, einem **Juristen**, der, *An 1657.* gestorben, und, vom Petro de Valentia, einem *Philologo*, der, *An. 1620.* mit Tode abgegangen. Beyde waren **Spanier**, von Geburt, und also gegenwärtiger Gregorius ihr Landsmann. Denn dieser ist, zu *Medina del Campo*, in **Alt-Castilien**, ums Jahr *1549.* oder aber, ums Jahr *1540.* geboren worden. Er begab sich, nach *absolvirten Studiis*, in den **Jesuiter-Orden**, und ward darauf, *An. 1575.* nach **Teutschland**, geschickt; Allwo er, anfänglich, zu **Dillingen**, und hernach, zu **Ingolstad**, zwar mit grosem *Applausu*, lehrete, aber auch, mit denen **Protestanten**, sonderlich mit Iacobo Andreæ und Iacobo Heerbrando, Viel zu thun bekam. Nach diesen, berief ihn **Papst**, Clemens VIII. nach **Rom**,

und

und erklärte ihn, zum *Doctore Doctorum*. Da aber die Luft, daselbst, seiner Gesundheit nicht zuträglich seyn wolte, nahm er eine Reise, nach **Neapolis**, vor. Allein, unter Weges, muste er, noch auf einem, nicht weit, davon, entlegenen Land-Guthe, *An. 1603.* den *5. April.* seinen Geist aufgeben; Nachdem er sein Alter gebracht, auf 54. oder, wie Andere wollen, auf 63. Jahre. Einige meinen; Er sey, *ex mœrore, propter Disputationem, de gratia*, gestorben. *Vid. Perroniana, p. 380.* Sonst erinnert Försterus, *in Consilio, de Studio Theologico, p. 429.* daß er, in seinen Lehren und Schriften, gemeiniglich, die *Theologie*, mit der *Philosophie*, *& vice versa, confundiret* habe. *Vide quoque* KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 826*; Das *Lexicon Universale Historic. Tom. IV. p. 597*; Crenium, *in Schultzii Dissert. Epist. I. de Claris Marchicis, p. 42*; Nic. Antonii *Biblioth. Hispanic*; Alegambe *Biblioth Scriptorum Soc. JEsu*; Jani Nicii Erythræi *Pinacothecam*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p. 93. & sq*; Unter seinen Schriften, sind übrigens vornemlich noch merckwürdig: 1) *Ejus Commentaria, in Summam D. Thomæ Aquinatis*; So, anfänglich, *An. 1600.* zu Venedig, nachhero aber, *An. 1609.* zu Paris, in *III. Voll.* in *Fol.* abgedruckt worden. (t 13) 2) Ejusdem, *de Rebus Fidei, hoc (videlicet* Gregorii*) tempore, controversis, Liber*; *An. 1591.* zu Leiden, und, *1610.* zu Paris, in *Fol.* (u 13) 3) *Analysis Fidei Catholicæ.*

Wer, von ihm Nachricht gibt.

Recensio seiner Schriften und deren *Editionum.*

(t 13) Sonst ist dieser *Commentarius*, vom *Auctore, in IV. Tomos*, abgetheilet worden; In deren Ersten, er, *de Deo, Angelis & Homine*; Im Andern, *de ultimo fine Hominis; Actionibus humanis; Virtutibus & Vitiis, in genere; Ut & de Legibus & Gratia divina*; Im Dritten, *de Virtutibus & Vitiis, in specie*; Und im Vierten, *de Mysterio Incarnationis & de persona* Christi; Endlich aber, *de Sacramentis*, handelt. Auch sind dem Wercke 3. *Indices* beygefüget; Ein *Philosophischer*; Einer, denen *Prædicanten* zu gute; Und Einer, der die *Controversias Fidei* in sich enthält. In der *Præfation*, aber hatt der *Auctor* gemeldet, wie er den Cajetanum *imitiren* wollen. Mehrere Nachricht, von diesem Buche, siehe, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 91. & sqq.*

(u 13) Die *Contenta* gegenwärtigen Buches sind folgende: I) *Analysis Fidei Catholicæ.* II) *De St. Trinitate, Libri V; Editi, A.* 1586. III) *De vera* Christi *Majestate & Præsentia, contra Lutheranos, Ubiquistas, Libri IV.* IV) *De Rebus controversis, ad materiam sacramentorum, pertinentibus, Libri* XIII; Videlicet: 1) De Numero Sacramentorum novæ Legis. 2) De Efficacia Sacramentorum novæ Legis. 3) De Baptismo parvulorum. 4) De reali præsentia, in Sacramento Eucharistiæ, & de Conversione panis & vini, in Corpus & Sanguinem *Christi*, Libri III. contra Calvinistas; Editi, *A. 1587.* 5) De

tholicæ. 4) *De Vera* Christi *Majestate & Præsentia.* 5) *De Sanctissima Trinitate.* 6) *De Sacrificio Missæ, Apologia, adverss. Cavillationes* Iacobi Heerbrandi; Zu Jngolstad, *1581.* in *8vo.* 7) *De Idololatria &c.* Wider ihn, aber hatt auch Balthasar Meisnerus *Prælectiones, de Ecclesia,* geschrieben. *

Leben und Fata Benedicti Pereirii.

* Benedictus Pererius, *sive* Pereyra, darf nicht etwa, mit seinem Vetter gleiches Namens, der ein Jesuite, aber, aus Portugall, bürtig gewesen, und, *An. 1680.* gestorben ist, *confundiret* werden. Dieser hergegen war, zu *Valentia*, in Spanien, *An. 1535.* geboren. Er hatte sich, hauptsächlich, auf das *Studium Scripturæ S. applici*ret, wozu ihm seine Wissenschaften verschiedener Sprachen sehr nützlich waren. Sonst ist er ebenfals ein Jesuite gewesen. Man hatt ihn auch, zum *Missionario*, in Sicilien und Jtalien, gebrauchet. Nach diesen, aber lehrete er die *Rhetorique* und *Theologie*, zu Rom; Als woselbst er, *An. 1610.* im 75sten Jahre seines Alters, gestorben ist. Richard. Simon, so wohl, als auch Montacutius, nennen ihn: *Magni nominis & eruditionis Jesuitam.* Hergegen heiset ihn Ioseph Iustus Scaliger einen *Asinum & pessimum Auctorem, qui graviter*, ut idem addit, *erravit, nec eum prius legit, quam exponere aggrederetur.* Vide *Scaligerana, p. 105.* Auch wird er, vom Hottingero, in *Bibliothecario, p. 190. inter Rhapsodos*, gerechnet. *Conf. quoque* ROEYIGS *Biblioth. Vet. & Nov;* Pope-Blount, *in Censura Celebriorr. Auctorr. p. 834;* Possevini *Apparatum Sac*; Antonii *Biblioth. Hispan;* Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societ. JEsu*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 245.* Endlich seine Schriften betreffende, so hatt man selbige, *An. 1622.* zu Cöln, in *II. Voll.* in *Fol.* zusammen gedruckt; Und sind, unter Denenselben, Folgende die Merckwürdigsten: 1) *Commentarius, in Genesin.* Dieser ist, auch *a part*, *An. 1601.* zu Cöln, und, *1607.* zu Venedig, in *Fol.* herausgekommen. Vorgedachter *P.* Simon nennet

Und verschiedene *Judicia*, von ihm.

Recensio seiner Schriften und deren *Editionum.*

---

5) De eodem Argumento, Libri alii III; In quibus, continetur Examen & Refutatio præcipui mysterii doctrinæ Calvinistarum, cum Responsione, ad Objectiones *Ant. Sadeelis & Fort. Crellii*; Editi, *A.* 1589. 6) De legitimo usu Eucharistiæ, in altera tantum specie. 7) De S. Missæ Sacrificio, Libri II. contra *Lutheri, Chemnitii, Heerbrandi* & aliorum Sectariorum Doctrinam. 8) De Contritione, ex pœnarum timore, concepta. 9) De Necessitate Confessionis. 10) De Satisfactione. 11) De Ordinis Sacerdotalis & Episcopalis Discrimine. 12) De Indissolubili Vinculo

nennet ihn doctum & laborioſum Librum. 2) Ejus *Commentarius, in Exodum*, 3) Ejusd *Commentarius in Prophetam*, Daniel; Welcher vom Polo, ebenfals gelobet wird. Er iſt, *An. 1591.* zu Leiden, in *8vo.* zum andern Male, herausgekommen; Und ſind dieſer *Edition IV. Indices* beygefüget. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p. 158.* 4) Ejusdem, *de Communibus omnium rerum naturalium Principiis & Affectionibus*; Zu Cöln, *An. 1585.* in *8vo.* 5) Ejus *Comment. in Epiſtol. ad Romanos.* 6) Dergleichen, *in Apocalypſin.* 7) *Adverſus fallaces & ſuperſtitioſas artes*, h. e. *de Magia & Obſervatione ſomniorum, & de Divinatione Aſtrologica, Libri III.* 8) *Selectarum Diſputationum, in Scripturam Sacr. P. V.* *

Joan. de Pineda Perſonalia.

* Ioannes de Pineda (v 13) war wiederum, aus Spanien; Und zwar, *An. 1557.* zu Sevilien, geboren. Man ſagt; Er habe die Sprachen, wohl, verſtanden. Und dahero iſt ſein vornemſtes *Studium* die *Exegeſis Scripturæ S.* geweſen. NebſtDem aber *docirte* er auch, in verſchiedenen *Collegiis*, die *Philoſophie* und *Theologie*, mit groſem Ruhme; Bis er endlich, *An. 1637.* im 80ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Die beſte Nachricht, von ihm, findet man, *in* Antonii *Biblioth. Hiſpan* und, in des Alegambe *Biblioth. Scriptorr. Societ. Jeſu.*

Seine Schriften und deren Editiones.

Unter ſeinen Schriften, ſind, vor Andern, merckwürdig: 1) *Commentarius, in* Jobum; Als welcher, *An. 1619.* zu Venedig, *in Fol.* herausgekommen. 2) Ejus, *ad ſuos, in* Salomonem, *Commentarios*, Salomo

---

lo Matrimonii. 13) De Idololatria, Libri V. Part. II. V) *De diverſis aliis materiis, Libri XI*; Videlicet: 1) De Peccato Originali. 2) De Officio proprio *Chriſti*, Redemtoris ac Mediatoris. 3) De vera & falſa differentia veteris & novæ Legis, contra fundamentum Lutheranorum & Calvinianorum Doctrinæ. 4) De Gratia, Juſtificatione & Meritis; *A.* 1576. 5) De Prædeſtinatione & Reprobatione; *A.* 1574. 6) De Statu & Votis religioſorum hominum. 7) De Cælibatu. 8) De Poteſtate Legis Humanæ, præſertim Eccleſiaſticæ. 9) De Efficacia Excommunicationis Eccleſiaſticæ. 10) De Indulgentiis; *A.* 1587; Et 11) de Purgatorio.

(v13) Ein anderer Joannes de Pineda war ein *Minorit*, von Medina del Campo, in Alt Caſtilien, und *florirte*, ums Jahr 1580. Ferdinandus de Pineda hergegen war zwar auch ein Spanier, aber ein Dominicaner, und lebte, ums Jahr 1577. zu Neapolis. Nichtsweniger muß man gegenwärtigen Joannem de Pineda wohl *diſtinguiren*, vom Thoma de Pinedo, der ebenfals ein Portugieſe geweſen, und des Stephani Byzantini *Gentilia*, ins Lateiniſche, überſetzet, auch mit *Obſervationibus illuſtriret*, hatt; *De quo, vide Hiſtoriam Biblioth. Fabricianæ, P. II. p. 308.*

lomo *Prævius, Lib. VIII;* Zu Leiden, *1609. in Fol. Conf. supra, Sect. I. Schol. r. p. 641.* 3) Ejus *Commentarius, in Ecclesiasten.* 4) *Prælectio Sacra, in Cantica Canticorum.* 5) *Index Expurgatorius Librorum &c.* *

Vom *Ludovico Molina.*

* Ludovicus Molina war der Geistliche Juriste, von dem, bereits oben, §. *XXIII. sub Artic.* Melchior Canus, B. Gundlingius Etwas beygebracht hatt. Er darf aber nicht, mit einem andern Ludovico Molina, *confundiret* werden; Der nemlich ebenfals ein Spanischer *JCtus* war, und das bekannte Werck, *de Hispanorum Primogeniorum Origine & Natura, Libr. VI.* so, *Ao. 1588.* zu Leiden, *in Fol.* gedruckt sind, geschrieben hatt. (w 13) Denn Gegenwärtiger war, *An. 1535.* in der Stad, *Cuenca*, in Neu-Castilien, geboren, und ist, *An. 1600.* den *12. Octobr.* zu Madrid, im 65sten Jahre seines Alters, gestorben. Nebst andern Wissenschaften, hatte er sich, hauptsächlich und mit grosem Fleise, auf die *Philosophie* und *Theologie, appliciret.* Dahero wurde er auch endlich *Professor Theol. Primar.* zu *Evora.* Unter seinen verschiedenen *Theologischen, Juristischen* und *Philosophischen* Schriften, sind folgende dreye *notable*; Als: 1) Sein *Commentarius, in Part. I.* Thomæ de Aquino. 2) Sein *Tractatus, de Justitia & Jure.* Dieser ist, in *VI. Tomis*, die zwey Bände, *in Fol.* ausmachen, unter Andern, zu Maynz, *An. 1603. in Fol.* gedruckt, und, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 1. Thlr. 10. Gr. erstanden, worden. 3) Das Werck, *de Concordia Gratiæ & Liberi Arbitrii.* Eben dieses Buch hatt verursachet, daß man den Molinam, in der Lehre, von der Gnade und von denen Kräften des freyen Willens, des Irrthums derer *Pelagianer* beschuldiget. Es ist auch deswegen, zwischen denen Jesuiten, die sich des Molinæ angenommen, und zwischen denen Dominicanern, ein groser Streit entstanden; Davon, wie auch von dem Molina, überhaupt,

Recensio seiner Schriften.

Er wird des *Pelagianismi* beschuldiget,

(w 13) Auch sind noch andere Molinæ, unter denen Gelehrten, bekannt geworden, die alle Spanier gewesen; Als Alphonsus Molina, *sive* Escalona, † *A.* 1584; Alphonsus de Herrera Molina, *sive* Salcedo, ein *Minorit*, im XVII. *Seculo*; Antonius Ruiz de Morales & Molina, ein Geistlicher, vom St. Jacobs Orden, im XVI. *Seculo*; Antonius von Molina, ein Cartheuser-Mönch, † 1612; Basilius de Molina, ein Cistercienser, † 1617; Gundisalvus de Molina, ein *Marchese*, *florirte*, ums Jahr 1568; Tyrsus de Molina, *sive* Gabriel Tellez, aus dem Orden *St. Mariæ de Mercede*, † 1650 Nochweniger aber darf man alle diese de Molina, mit verschiedenen Molinæis, *confundiren*, die, mehren Theils, Franzosen gewesen.

(x 13)

haupt, abermals Nicolaus Antonius, in seiner *Bibliotheca Hispan.* und Alegambe, in der *Biblioth. Scriptorr. Societ.* Jesu, können nachgelesen werden. *

* Letztlich Stanislaum Hosium, *sive* Osium, (x 13) betreffend, *Stanislai Hosii Personalia;* so war derselbe ein Polacke, von Geburt; Indem er, *An.* 1504. zu Tracau, auf diese Welt, gekommen. Er *studirte*, zu Padua. Und, zu Bologna, *promovirte* er, in *Doctorem*. Darauf, ward er *Canonicus*, zu Cracau; Hernach Bischoff, zu Culm; Sodann aber Bischoff, zu Ermeland; Und endlich gar Cardinal. Wie sehr er dahero, vor den Päpstlichen Stuhl, *interessiret* gewesen, kann man, unter Andern, Daraus, ersehen, weil er, einsmals, soll gesagt haben; **Es wäre besser, und würde auch, um den Römischen Stuhl, besser stehen, wenn nur, niemals, ein Evangelium CHRISTI wäre geschrieben worden.** Seinen Eifer, vor die Catholische Religion, hatt er, nebst Dem, auch in Schriften, bewiesen. Wie denn seine nachgelassene *Scripta*, grösten Theils, *Controversien*, mit denen *Protestanten*, sind; Als dahin gehören: Seine *Confessio Catholicæ Fidei Christianæ* und das *Scriptum, de Sacerdotum Conjugio.* Desgleichen hatt er, in Brentii *Prolegomena*, u. A. m. geschrieben. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique;* Starovolscii *Scriptorum Polonorum Centuriam;* Wie auch Ghilini *Theatro d' Huomini Letterati.* Und dieses wären denn also die vornehmsten *Theologi Sec. XVI.** Und Schriften.

§. XXVI.

Noch rückständige Teutsche Theologi Secul. XVI.

*Auch in diesem *Sec. XVI.* wollen wir, nunmehro, die noch übrigen *Theologos*, der bisherigen Gewohnheit nach, alhier, nachholen. Damit aber, bey deren grosen Anzahl, eine noch genauere Ordnung mögte beobachtet werden, so haben wir selbige, nach denen verschiedenen *Nationen*, *rangiret*; Und solchemnach, zuvörderst, einen *Catalogum* derer **Teutschen** mittheilen wollen. Diese nun sind, nach *Alphabetischer* Ein-

(x 13) Ein anderer war Bischoff, zu *Corduba*, in Spanien, der bereits, *A.* 361. mit Tode abgegangen. Desgleichen ist merckwürdig Felix Osius, aus Meiland, bürtig, welcher, *A.* 1631. als *Professor Eloqu.* zu Padua, gestorben. Dessen Bruder, Theodatus Osius, hatt, ebenfals im XVII. *Secul.* und zwar als ein *Roman*-Schreiber, *floriret*. Hieron. Osius, hergegen war ein guter Poete, aus Thüringen, gebürtig, und *florirte*, ums Jahr 1558. Diese allerseits dürfen also, nicht etwa, mit gegenwärtigem Cardinal, *confundiret* werden.

Einrichtung, folgende: Agricola, (Ioannes) *n.* zu Eisleben, 1492. † 1566. Agricola, (Magnus) *n.* zu Holtzheim, bey Ulm, war *Superintendens*, zu Neuburg, † 1605. Acontius, (Iacobus) gebürtig von Trient. Albertus, (Erasmus) *Superintendens* und *Doct. Theol.* zu Güstrau, im Mecklenburgischen, † 1553. Alberus, (Matthæus) *s.* Aulbertus, *Doct. Theol.* Abt und *Superintendens*, zu Stuttgard, *nat.* 1495. † 1570. Altenstaig, (Io.) *Doctor Theol.* von Mindelheim, aus Teutschland. Balcke, (Ioachim) ein *Pastor*, zu *St. Joannis*, zu Stargard, † 1611. Bœgler, (Valentin) *Archi-Diaconus*, zu Zittau, *nat.* 1532. zu Zittau, † 1597. Cementarius, (Io.) ein Swabe, war *Pastor* und *Superintendens*, zu Regensburg, † 1620. Cœlestinus, (Io. Frid.) *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Jena, † 1572. Cœlhasius, oder Colhasius, (Caspar) *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* zu Cöln, 1536. † 1615. Coselius, (Paul) der erste Evangelische *Primarius*, zu Budissin, lebte, 1527. Cornerus, (Christoph.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Franckfurt, an der Oder, *nat.* 1518. zu Buchen, in Francken, † 1594. Corvinus, (Antonius) ein Prediger, zu Gosslar, *n* zu Marburg, oder Hannover, † 1553. Crato, (Adam) von Nordhausen, wurde *Superintendens*, zu Calbe, 1578. Crellius, (Paulus) *Doctor* und *Professor Theol.* zu Wittenberg, *n.* 131. zu Eisleben, und † 1579. Cruciger, (Caspar) *n.* zu Leipzig 1504. wurde *Doct. Theol.* zu Wittenberg und † 1548. Dalmatinus, (Georg.) ein Prediger, in Ober-Crain. Dantiscus, (Io.) sonst à Curiis, wie auch FLACHSBINDER genannt, ein Danziger, *n.* 1483. war *Doctor* und Bischoff, in Ermeland, † 1548. Decius, (Nicol.) ein Mönch, ferner Propst, nachgehends Schul-*College*, und endlich Prediger, zu Stettin, lebte, in der Mitte des *XVI. Seculi.* Dietenberg, (Io.) *Doct Theol.* aus dem Flecken, Dietenberg im Ertz Bißthume Maynz, † 1534. Draconites, (Io.) *Doct. Theol.* *n.* zu Carlstad, in Francken, 1494 † 1566. Dungersheim (Hieronymus) *n.* 1465. zu Ochsenfurt, im Würtzburgischen, wurde *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leipzig † 1539. Durrius, (Rupertus) ein Würtembergischer *Doctor Theol. n* 1525. † 1580. Ebertus (Iac.) ein *Doctor Theol.* von Sprottau, aus Schlesien † 1614. Ebertus, (Paulus) ein *Doctor Theol. n* zu Ritzingen, in Francken, *Baccalaureus Theolog.* und *Licentiatus Jur. Canon.* 1511. † 1590 zu Wittenberg. Emserus, (Hieron.) *n.* in Schwaben, zu Ulm, 1477. † 1527. Enen, (Io.) ein *Doctor Theol.* und Prediger, zu Trier. Ehingerus, (Io.) *n.* zu Lauingen, 1488. war ein *General-Superintendens*, zu Neuburg, † zu Augsburg

burg, 1572. Eisengrein, (Mart.) ein *Doct. Theol.* und *Vice*-Cantzler, zu Ingolstad, *n.* zu Stuttgard, † 1578. Epplinus, (Othmarus) ein *Pastor Primarius*, zu Görlitz, aus Schwaben, † zu Königsberg, in Preussen. Erasmus, ein Bischoff von Strasburg, aus dem Hause derer Grafen von Limburg, † 1568. Ertzberg, (Henric.) † zu Mühlhausen. Esthoferus, (Io.) aus Bayern, *n.* 1531. war *Superintendens*, zu Calva, und Abt, † 1606. Faber, (Iac.) aus Stargard, ein *Doct. Theol.* und *General-Superintend.* in Pommern, † 1613. Fabricius, (Andr.) ein Propst, von Oettingen, aus einem Dorfe, im Lüttichischen, † 1581. Fabricius, (Andr.) von Chemnitz, ein Bruder des berühmten *Georgii Fabricii*, war *Pastor*, zu Nordhausen, und hernach, zu Eisleben, *florirte*, ums Jahr 1586. Fersius, (Io.) ein *Doctor Philos. Theol. & Med.* von Breslau, † 1611. Fischer, (Christoph.) ein *General-Superintendens*, zu Zelle, aus dem Joachims-Thal, bürtig. Fischerus, (Samuel) ein *Doct.* und *Professor Theol.* zu Jena, ist, im Joachims-Thal, 1547. geb. Flinschbachius, (Cunmannus) ein *Diaconus* und *Inspector*, zu Zweybrück, *nat.* zu Bergzabern, 1527. † 1571. Florus, (Nic.) *Prof. Theol.* zu Strasburg, *n.* zu Gotha, 1525. † 1587. Forsterus, (Io.) *n.* zu Augsburg, 1495. war ein *Doctor Theol.* † 1556. Forsterus, (Io.) *Prof. Theol. n.* 1576. zu Aurbach, † 1613. Franco, (Georgius) von Sternberg, aus Mähren, ein *Diaconus*, † 1550. Franken (C.) ein Socinianer, hernach Jesuite und *Rector*, *n.* zu Gardeleben, lebte, am Ende des *XVI. Seculi*. Frechtus, (Martinus) ein *Protestirender* Lehrer, aus Schwaben, bürtig, † 1556. Frederus, (Io.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* und *Superintendens*, zu Rostock, *n.* 1544. zu Hamburg, † 1604. Frobenius, (Io.) der erste Lutherische Prediger, zu Lauban von Hirschberg, aus Schlesien, † 1553. Francus, (Sebastian) ein Wiedertäufer, lebte, zu Ulm. Frey, (Herm. Heinrich) aus dem Dorfe, Dürrmentz, 1549. geb. war ein Prediger und hernach *Superint.* zu Schweinfurt † 1599. Funccius, (Io.) ein Hof-Prediger des Herzogs, Albrechts, in Preussen, geboren, zu Wehrd, in einer Vorstad, von Nürnberg, *Ao. 1518. & decollatus*, 1566. Gallus, (Nic.) ein Lutherischer *Theologus*, sonst HAHN genannt, *n.* zu Cöthen, † 1570. Gerhardus, (Barthol.) von Neustad ein Hof Prediger und *Vice-Superint.* zu Weimar, gegen Ausgang *Sec XVI.* Gerlacher, oder Gerlach, (Theobaldus) ein *Pastor*, zu Nordlingen, Billicanus zugenamet, lebte, 1536. Gerst-

Scriptores Sec. XVI.

mannus, (Martinus) *n.* zu Bunzlau, in Schlesien, war ein Bischoff zu Breslau, † 1585. Gigas, (Io.) sonst Ries genannt, *n.* zu Nordhausen, 1514. † 1581. Glaser, (Frid.) *General-Superintendens*, zu Gera, geb. zu Lundorf, in Thüringen, 1556. † 1615. Glaserus, (Theophilus) der dritte Evangelische *Superintendens*, zu Dreßden, *n.* zu Rennersdorf, ohnweit Dippoldswalda, 1553. † 1603. Gonzaga, (Scipio) ein *Marquis* und Cardinal, *n.* 1542. † 1593. Gorolitius, (Martin.) *M. Philos.* und *Superintendens*, zu Braunschweig, endlich aber *Prof.* und *Pastor*, zu Jena, † 1549. Grammanus, (Nic.) ein *Superintendens*, zu Culmbach, geb. zu Helm, in der Marck, Brandenburg, † 1601. Grammerus, (Andr.) ein *General-Superintend.* zu Bebenhausen, *n.* 1539 zu Bondorf, † 1612. Greserus, (Dan.) *Superintendens*, zu Dressden, geboren, zu Weilburg, in der Grafschaft, Nassau-Sarbrücken, starb, 1591. Gruner, (Christ.) *n.* 1557 zu Neustädel, am Schneeberge, war *General-Superint.* zu Eisleben, † 1606. Gryse, (Nic.) ein Prediger, an der Catharinen-Kirche, zu Rostock. Gutmann, (Ægidius) ein Mitglied derer sogenannten Rosenkreutzer, lebte, 1580. meist, in Schwaben. Guttelius, (Caspar) *SS. Theol. Doct.* und *Pastor*, zu *St. Andr.* in Eisleben, starb, 1541. Haffenrefferus, (Matthias) geb. zu Lorcha, einem Würtembergischen Dorfe, 1560. war *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Tübingen, † 1619. Hahn, (Phil.) oder Gallus, *n.* 1558. zu Halle, in Sachsen, war *Doctor Theol.* und *Pastor Primarius*, zu Magdeburg, † 1616. Halverius, (Christianus) ein Jesuite, von Halvern, bürtig, † zu *Fulda*, 1581. † 1595. Hamelmann, (Hermann) ein *Doctor. Theol.* und General-Superintend. in Oldenburg, *n.* zu *Osnabrug*, 1525. † 1595. Hammerus, (Jo.) ein Jesuite, von Gosslar, war ein Priester und des *Collegii*, zu Hildesheim, *Rector*, † 1606. Harbartus, (Burch.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leipzig, *n.* zu Buchola, einem Dorfe, an denen Polnischen Grentzen, † 1614. Harder, (Wolfgang) ein D. und *Professor Theol.* auch Superintendens, zu Leipzig, *n.* 1522. *ibidem*, † 1601. f. 1602. Hardenberg, (Albrecht) ein Prediger, zu Bremen, und *Doctor Theol.* Hedio, (Caspar.) ein *Doctor Theol.* von Ettingen, im Marggrafthum, Baden, war Prediger, zu Maynz, † 1552. Heerbrandus, (Jac.) ein Protestantischer *Theologus*, *n.* zu Gengen, in Schwaben, 1521. † 1600. Heidenreich. (Esaias) ein *Doct. SS. Theol. n.* zu Lemberg, 1532. † 1589. Helding, (Michaël) sonst, Sidonius genannt, Bischoff, zu Merseburg,

burg, *n.* 1506. zu Eslingen, im Würtembergiſchen, † 1561. Hempelius, (Mich.) aus Freyberg, ein *Rector*, daſelbſt, † 1611. Herold, (Baſilius Joannes) *n.* 1511. zu Hochſtäd, an der Donau, lebte, 1556. Heſſius, (Petrus) ein Prediger, in Leipzig, geb. 1530. im Dorfe, Gilfer, in Weſtphalen, † 1606. Hetzer, (Ludov.) aus Bayern, wurde enthauptet, 1529. Hildericus, von *Varel*, (Edo) *n.* 1553. zu Jevern, war *Doctor* und *Prof. Theol. & Mathef.* zu Jena und Heidelberg, † 1599. Hilleſemius, (Ludovic.) von Andernach, bürtig. Hoffæus (Paul) ein Jeſuite, von Bingen, im Mayntziſchen, † 1608. Hoffmann (Daniel) ein *Prof. Ethic. Doctor* und *Prof. Theol.* zu Helmſtäd, *n.* zu Halle, 1538. † 1611. Hoffmann (Melchior) aus Schwaben, ein Kürſchner und Patriarche derer Wiedertäufer, in Hollſtein. Homberger, (Jerem) ein Lutheriſcher *Doctor Theol.* Hoppenrod, (Andr.) ſonſt genannt Poppenrodius, ein Pfarrer, zu Heckſtäd, im Mansfeldiſchen, † 1584. Hubmeier (Balthaſar) ein Urheber derer Schweitzeriſchen Wiedertäufer, aus Friedeberg, bürtig. Hund, (Magnus) ein *Doctor Theol.* und *Profeſſ.* zu Leipzig, † 1519. zu Meiſſen. Hunger, (Albertus) ein *Doctor Theol. & Juris, Profeſſor* und *Vice*-Cantzler, zu Ingolſtad, † 1604. Jeniſius, (Paulus) ein Superintendens, zu Eulenburg, *n.* 1551 zu Annaberg, † 1612. Jodocus, (Andr.) ſonſt, GOEDJCH genannt; Er wird auch, von ſeiner Geburts-Stad, *Lybekinenſis Petrimontanus* geſchrieben, war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, † 1599. Jordanus, (Chriſtoph.) *n.* zu Wonſidel, und war *Superintend.* zu Treuen-Brietzen, in der Marck. Iſenmannus, (Io.) ein Abt, zu Anhauſen, 1558. aus Schwäbiſch Hall, bürtig, † 1574. Iudex, (Matthæus) geb. zu Dippoldswalde, in Meiſſen, 1528. war *Prof. Theol.* zu Jena, † 1564. Julius, (Mich.) ein *Superint.* zu Gotha, † 1605. Kirchnerus, (Timotheus) *n.* zu Dolſtad, in der Grafſchaft, Gleichen, 1533. war *Doct. & Prof. Theol.* zu Jena, † 1587. Kittelmannus, (Chriſtian.) aus Thüringen, *Paſtor*, an der *Laurentii* Kirche, in Schwäbiſch-Halle, † 1605. Klebitius, (Wilhelm.) ein Teutſcher, war der Reformirten Religion zugethan. Krentzheim, (Leonhard.) ein Edelmann, *n.* zu Jphofen, in Francken, 1532. † 1598. als *Paſtor*, zu Krauſtad, in Polen. Lambertus, Paſcualis genannt, ein *Prior*, in der Carthaus, zu Coblentz. Langevogtius, (Georg.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Chemnitz, von Naumburg, † 1575. Lanspergius, (Io.) von Lands-

Scriptores Sec. XVI.

Landsberg, in Bäyern, der Gerechte zugenamet, war *Prior*, in einem Closter, ohnweit Jülich, † 15 9 zu Cöln. Lautenbach, (Conr.) ein Prediger, zu Franckfurt, *n.* in Thüringen, 1534. † 1594. Lautensac, (Paulus) ein *Fanaticus*, *n.* 1478. zu Bamberg, in Franken, † 1558. Lauterbach, (Anton.) der erste *Superintend.* zu *Pirna*, † 1560. plötzlich. Leisentrit à Iuliusburg, (Io.) von Olmütz, aus Mähren, war *Administrator* des Bischoffthums, Meissen, 1560. Linck, (Wenceslaus) von Colditz † 1547. als *Pastor*, zu Nürnberg. Lindner, (Io.) ein Prediger-Mönch, zu *Pirna*, von dannen er bürtig war, wird, von Einigen, der Pirnische Mönch genennet, † 1530. Lobechius, (David) ein *Archidiaconus*, zu Rostock, *n.* zu Hamburg, 1560. † 1603. Læner, (Iosua) ein *Superintend.* zu Altenburg, und *Doct. Theol. n.* 1516. zu Olsnitz, im Voigtlande, † 1595. Lossius, (Lucas) ein *Rector*, zu Lüneburg, ist, zu Hack, in Hessen, 1508. geb. † 1582. Lotichius, (Christian.) ein *Theologus* und Poete, † 1568. Ludecus, (Matthæus) ein *Decanus* des *Capituls*, zu Havelsberg, bürtig, von Wilsnack, † 1606. Lydius, (Martin.) ein Reformirter Prediger, *n.* zu Lübeck, † 1601. Machabæus, (Christian.) *n.* 1541. zu Wittenberg, war *Archidiaconus*, zu Lunden, und † 1598. Magirus, (Io.) ein Jesuite, von Coblentz, war Prediger, zu Speyer, † 1609. Magirus, (Io.) ein *General-Superintendens* und Abt, zu Maulbrunn, und Propst, zu Stuttgard, † 1614. Major, (Georg.) *n.* zu Nürnberg, 1502. war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, † 1574. Major, (Io.) aus dem Joachims-Thal, war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, † 1600. Majus, (Lucas) *n.* zu Römhild, im Hennebergischen, 1522. war *Superintend.* zu Halle, † 1598. Majus, (Henr.) *n.* zu Sangerhausen, 1545. ein Hof-Prediger, bey dem Grafen, von Stolberg, † 1607. Marbachius, (Phil.) *n.* zu Strasburg, 1550. war *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Strasburg, † 1611. Mamphrasius, (Wolfgang.) ein *Doct. Theol.* und *Superintend.* zu Wurtzen, *n.* 1557. *ibidem*, † 1616. Matthæi, (Io.) von Smalcalden, war ein *Prof. Theol.* zu Wittenberg, † 1588. Medlerus, (Nicol.) ein *Doct. Theol.* und *Superintend.* zu Braunschweig, *n.* zu Hof, im Voigtlande, 1502. † 1551. Mencelius, (Hier.) ein *General-Superintendens*, zu Mansfeld, *n.* zu Schweinitz, in Schlesien, 1517. † 1590. Menius, (Justus) *n.* zu *Fulda*, 1499. war *Superintendens*, zu Eisenach, † 1588. Menius, (Nic.) ein *Pastor*, zu Cüstrin, † 1611. Mergilerus, (Andreas) ein

Pre-

Prediger, zu Mühlfeld, *n.* zu Melrichstad, im Hennebergischen, 1539. † 1606. Mertinger, (Io.) ein Prediger, zu Augsburg, † 1605. Von Meyendorf, (Andreas) ein Edelmann, zu Ummendorf, im Magdeburgischen, † 1583. Middendorpius, (Iac.) ein *Doct. Jur. & Theol.* von *Oldensæl*, † 1611. Mirus, (Martinus) ein *Doct.* und *Prof. Theol. n.* zu Weida, im Voigtlande, 1532. † 1593. Moellerus, (Henric.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.* zu Hamburg, 1530. † 1589. Moibanus, (Ambrosius) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.* zu Breslau, 1494. † 1554. Mokerus, (Anton.) von Hildesheim, *Prof. Poëseos & Græc. Ling.* zu Erfurt, 1583. Morgenstern, (Bened.) ein *Rector*, in Riesenburg, und Prediger, zu Dantzig, Thoren *&c.* war, von Stolpe, aus Pommern, † 1599. Morlinus, (Ioachim.) ein Lutherischer *Doct. Theol. n.* 1514. wurde, letzlich, Bischoff, in Sammland, † 1571. Müllerus, (Balthasar.) ein *Doct. Theol.* und *Superint.* zu Altenburg, † 1610. Munzer, (Thomas) Einer derer vornehmsten *Anabaptisten*, *n.* in der Grafschaft, Stolberg, ist endlich enthauptet worden. Muthesius, (Zachar.) ein Lutherischer Prediger und *Adjunctus Facult. Philos. n.* zu Budstäd, im Weimarischen, † 1597. Miconius, (Frid.) ein Lutherischer *Theol.* sonst, *Mecum* zugenamet, *n.* zu Lichtenfels, in Francken, 1491. † 1546. Nasser, (Barthol.) ein *Pastor*, *Prof. Theol.* und *Ephorus Academiæ Argentorat. n.* zu Strasburg, 1560. † 1614. Nasus, (Io.) ein Mönch, aus Francken, lebte, 1562. Nausea, (Fridr.) mit dem Zunamen Blancicampianus, gebürtig, aus Francken, war *Doct. Theol. & Jur. Civil.* † 1552. Neuheuser, (Samuel.) ein Würtembergischer *Theol. n.* 1531. † 1595. Nicander, (Nicol.) ein Lutherischer Prediger, *n.* 1547. zu Kissingen, † 1585. Nicander, (Paul.) ein *Pastor*, zu *St.* Ulrich, in Halle, † 1603. Nicolai, (Philipp.) ein Evangelischer *Theologus*, *n.* 1556. zu Mengershausen, in der Grafschaft, *Waldeck*, † 1608. Niderstetter, (Michaël.) ein *Superintend.* zu Freyberg, *n.* zu Freyberg, 1562. † 1613. Nigrinus, (Georg.) von Lemberg, aus Schlesien, war *Diaconus*, zu Cüstrin, † 1612. Nigrinus, (Georg.) von Battenberg, im Hessischen, war *Superintend.* zu Alsfeld, in der Grafschaft, *Nidda*, † 1602. Noguera, (Iac.) *Doct. Theol. & Decanus*, zu Wien, † 1546. Nopelius, (Io.) lebte, 1580. zu Cöln. Noslerus, (Martin.) ein Chur-Brandenbur-

gischer Hof-Prediger. Novimola, (Sebast.) Doct. *Theol.* zu Cöln, von Duisburg, im Clevischen, † 1579. Nucelius, (Georg.) ein Evangelischer Prediger, von Annaberg, war *Archidiaconus*, ebendaselbst. Oertel, (Io.) ward, zu *Borna*, 1542. geb war *Pastor* und endlich *Superintend.* zu Zeitz, † 1603. Olearius, (Io.) sonst, KUPFERMANN genannt, ein Lutherischer *Doctor*, *Theologus* und Stamm-Vater derer, in Ober-Sachsen, so berühmten *Oleariorum*, *n.* zu Wesel, im Herzogthume, Cleve, 1546. † 1623. Olevianus, (Caspar.) *Prof. Theol.* zu Heidelberg, *n.* zu Trier, 1536. † 1587. Opitius, (Iosua) war Prediger, zu Gera und Regensburg, *n.* 1543. † 1585. Opitius, (Hieron.) ein *Prof. Theol.* zu Jena, gebürtig, von Roswein, in Meissen, † 1577. Ostorodus, (Christoph.) ein Socinianer, *n.* zu Gosslar, wurde, 1585. *Pastor*, zu Cracau, in Polen. Pancratius, oder Pangratius; (Andr.) ein Prediger, zu Amberg, in der Ober-Pfaltz, *n.* zu Wonsiedel, im Voigtlande, 1531. † 1576. Pantaleon, (Heinr.) *n.* zu Basel, 1522. † 1595. Pappus, (Io.) *n.* 1549. zu Lindau, war *Prof. Theol.* und Prediger, am Münster, zu Strasburg, † 1610. Parsimonius, (Io.) sonst, RARG genannt, war Prediger, in seiner Geburts-Stad, Augsburg, † 1588. Pauli, (Simon) ein *Doctor*, *Prof. Theol.* und *Superint.* zu Rostock, *n.* 1534. zu Schwerin, † 1591. Petrejus, (Paulus) ein *Prof. Theol.* zu Rostock, *n.* 1562. *ibid.* † 1611. Peucerus, (Matthias) von Pirna, in Meissen, war *Diaconus*, an der Ulrichs-Kirche, zu Halle, und *Pastor*, zu Diemitz, † 1605. Pezelius, (Christoph) *n.* 1539. im Voigtlande, zu Plauen, war *Doct. Theol.* und *Prof.* zu Wittenberg, † 1604. oder 1600. Pfefferkorn, (Io.) trat, von denen Juden, zu denen Papisten, wurde aber, zu Halle, an der Sale, verbrannt. Pfeffinger, (Io.) der erste *Superint.* zu Leipzig, geb. in Bayern, 1493. † 1573. Pierius, (Urban.) ein *Doctor Theol.* und *Crypto-Calvinianus*, *n.* zu Schwed, 1546. war *Superintendens* und Hof-Prediger, zu Dressden, † 1616. Placius, (Conrad. Wolffgang.) ein *Doct. Theol.* geb. zu Rappersweil, 1531. im Würtenbergischen. Plantsch (Martinus) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Tübingen, † 1533. Polanus, (Amandus) *à Polansdorff*, *n.* zu Oppeln, in Schlesien, 1561. † 1610. Poliander, sonst, Graumann genannt, (Io.) ein Pfarrer, zu Dantzig, *nat.* zu Neustad, in Bayern, † 1541. Pomarius, (Io.) sonst, BAUMGARTEN genannt, war *Pastor*, zu *St. Petri*, in Magdeburg. Porta, (Conrad.)

n. zu

n. zu Osterwick, 1541. war *Pastor*, zu *St. Petri*, in Eisleben, † 1585. Possenbruchius, (Arnold) von Emmerich, aus dem Clevischen, lebte, 1573. Prætorius, (Abdias) *n.* zu Soltwedel, in der Marck, 1524. war *Rector*, zu Magdeburg, † 1573. als *Prof. Philos.* zu Wittenberg. Prætorius, (Petr.) ein *Crypto-Calvinianischer Doct. Theologiæ*, von Cotbus, aus der Nieder-Lausitz, † 1588. Prætorius, (Steph.) ein Prediger, zu Saltzwedel. Prætorius, (Zacharias) ein berühmter Poete, *n.* zu Mansfeld, 1535. war auch *Diaconus*, zu Eisleben, † 1575. Pragensis, (Lucas) ein *Senior* derer Böhmischen Brüder, † 1535. Quinos, (Bruno) *n.* zu Overfurt, war Ober-Prediger, zu Quedlinburg, † 1583. Rabe, (Hermann) ein Dominicaner, *n.* zu Bamberg, ward *Doctor Theol.* zu Leipzig, † 1532. Rabus, (Ludov.) sonst, Gynzer genannt, ein Evangelischer *Doctor Theol. n.* zu Memmingen, in Schwaben, 1524. † 1592. Radtmannus, (Barthol.) ein *Doct. Theol.* von Franckfurt, an der Oder, † 1600. Raphaël, (Franc.) ein *Mag. Philos.* von Heckstäd, im Mansfeldischen, war *Pastor* und *General-Superintend.* zu Anspach, † 1604. Regebrand, (Georg.) *n.* 1547. zu Königsberg, in der Neumarck, war *Superintend.* zu Overfurt; † 1613. Reiff, (Leonhard) ward, 1525. der erste Lutherische Prediger, zu Guben. Reusnerus, (Franc.) ein *Doctor Theol.* von Lemberg, aus Schlesien, † 1530. Reuterus, (Quirinus) ein *Doctor Theol. n.* 1558. zu Mossbach, in der Unter-Pfaltz, † 1613. Rhagius, (Io.) war, von Sommerfeld, † 1520. Rhawe, (Balthasar) ein *Doctor Theol.* von Nauenburg, in Schlesien, † 1601. Rhave, (Georg.) *n.* 1494. ein *Cantor*, zu Leipzig, † 1519. Rhetius, (Io.) ein Jesuite, von Cöln, wurde umgebracht, 1574. Rhodiginus, oder Rhodingus, (D. Nicol.) ein *Doctor* und *Professor Theol.* zu Marburg, *n.* 1519. in Hessen, † 1580. Rhumel, (Io.) war Prediger, zu Nördlingen, *n.* zu Meringen, in Bayern, 1526. † 1606. Rivander, (Zacharias) ein *Superintend.* zu Bischoffswerda, von Leissnig, in Meissen, † 1594. Rivius, (Io.) *n.* 1500. von Athendorn, in Westphalen, † 1553. als *Inspector* der Schule, zu Meissen. Rode, (Io.) ein Erz-Bischoff, zu Bremen, alwo er auch geboren war, lebte, 1511. Rollenhagen, (Georg.) *n.* 1542. zu Bernau, in der Mittel-Marck, war Prediger und *Rector*, zu Magdeburg, † 1609. Rosa, (Io.) *n.* zu Hellingen, bey Coburg, 1533. war *Profess. Theol. Extraord.* zu Jena, † 1572. Von Rosenbusch, (Christoph.) ein Jesuite, von

München, † 1598. Rosinus, (Barthol.) *n.* zu Eisenach, 1520. war *Superintend.* zu Regensburg, † 1586. Rubenus, (Leonhard.) ein Römisch-Catholischer *Theologus*, von Essen, aus Westphalen, lebte, 1596. Rudingerus, (Efronus) *n.* 1523. zu Bamberg, † 1591. zu Altorf. Rullus, (Marcus) ein *Pastor Marianus*, zu Lignitz, *n. ibidem*, 1532. † 1588. Rungius, (David) *n.* 1564. zu Gripswald, war *Doctor* und *Professor Theologiæ*, zu Wittenberg, † 1604. Rupertus, (Andr.) von Sagan, aus Schlesien, wurde, daselbst, Abt, † 1550. Ruta, oder Raute, (Georg.) ein Evangelischer Prediger, von Plauen, aus dem Voigtlande, geb. 1537. † 1612. Saccus, (Siegfriedus) *n.* zu Nordhausen, 1527. † 1596. als Oberster Dom-Prediger, zu Magdeburg. Sachsius, (Carl) ein Prediger, am Dom, zu Berlin, *n.* 1558. zu Franckfurt, an der Oder, † 1616. Salmuth, (Henr.) sonst, Beringer genannt, *n.* 1522. zu Schweinfurt, † 1576. als *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Leipzig. Sartorius, (Balthasar) ein *Doctor Theol. n.* 1534. zu Oschatz, † 1609. Sasgerus, (Caspar) ein Teutscher Minorite, lebte, 1525. Sauromannus, (Jo.) ein *Canonicus*, zu Breslau, † 1510. Sauterus, (Caspar) ein *Archidiaconus*, von Coppingen, einem Dorfe, im Würtembergischen, † 1604. Schachtius, (Valent.) ein *Doctor. Theol. n.* zu Stargard, 1540. † 1607. Schadæus, (Elias) von Liebenwerde, † 1593. Schafferus, (Michaël) ein *Theol. n.* 1573. zu Peterzelle, einem Dorfe, im Sulzbachischen, † 1608. Schaller, (Thomas) ein *Pastor* und Superintend. zu Meinungen, *n.* zu Rotdorf, bey Blanckenhayn, 1534. † 1611. Schalling, (Martin) ein Evangelischer *Theol. n.* zu Strasburg, 1532. † 1608. Scherer, (Georg) ein Jesuite, *n.* 1539. von Schwatz, in Tyrol, † 1605. Scheuerlinus, (Jo.) von Breslau, war des Bischoffs, *Joann. V.* zu Breslau, *Vicarius*, † 1516. Schilterus, (Zacharias) *n.* 1541. zu Leipzig, ein *Doctor Theol.* und *Professor Hebr. Linguæ*, † 1604. Schopperus, (Jacob) ein Prediger, zu Biberach, † 1554. Scopperus, (Jacob) ein Sohn des vorigen, war *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Heidelberg, *n.* 1545. zu Biberach, † 1616. Schubert, (Sebastian) der erste Evangelische Prediger, zu Lignitz, *n.* 1498. † 1580. Schroppius, (Jac.) *n.* 1528. zu Vaihingen, war Abt, zu Maulbrunn, in Freyberg, † 1594. Schütz, (Jo.) von Halle, ein Prediger, und, letzlich, Superintend. zu Annaberg, † 1584. Schwanhauser, (Jo.) ein *Theol.* lehrte, zu Bamberg, 1525. Schwanius, (Sebast.) ein Prediger, zu Oldenoorp, lebte, 1603.

Schwebelius, (Jo.) *n.* 1490. zu Pforzheim, †1540. Von Schwenckfeld, ein Schlesischer Edelmann, *n.* 1490. zu Ossig, im Hertzogthume, Lignitz, † 1561. Scœpperus, (Jacob) ein Catholischer Prediger, zu Dortmund, in Westphalen, † 1554. Spengler, (Lazarus) *n.* 1479. zu Nürnberg, † 1534. Speratus, oder Beatus, (Paul) ein Bischoff, zu Pomezan, in Preussen, *n.* 1484. † 1554. Sperber, (Erhardus) ein Prediger, von Segeberg, in Thüringen, † 1608. Spindlerus, (Thom.) ein *Diaconus*, zu Stuttgard, *n.* zu Göppingen, † 1583. Spitznaes, (Jo.) sonst, Mulhusinus genannt, von seiner Vaterstad, Mühlhausen, in Thüringen, war *Doctor. Theol.* † 1609. Staupitz, (Jo.) ein *Doctor Theol.* aus Meissen bürtig, † 1525 oder 1527. Steinbach, (Wendelinus) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Tübingen, *n.* zu Butzbach, in der Wetterau. Sterck, oder Jschyrius, (Christian) ein Priester, von Jülich. Stœsselius, (Jo.) *n.* 1524. zu Ritzingen, ein *Prof. Theol.* zu *Jena*, † 1576. Streitberger, (Aurelius) ein *Doctor Theol.* von Naumburg, † 1612. Streuber, (Petr.) ein *Doctor Theol.* und Superint. zu Sorau, *n.* zu Soldin, in der Neumarck. Strigenitius, (Gregor.) ein *Theol. n.* 1548. zu Meissen, † 1603. Sturio, (Jo.) *n.* 1525. zu Hof, im Voigt-Lande, † 1562. Sturmius, (Georg.) ein Jesuite, von Würtzburg, † 1586. Suevus, (Sigismundus) auf Teutsch, SCHWABE, *n.* 1526. oder 1527. zu Freystad, in Schlesien, † 1596. Sylvanus, (Jo.) ein Socinianer, war, erstlich, Prediger und *Inspector*, zu Lauenburg, in der Pfaltz, und wurde enthauptet, 1572. Taburnus (Martin) ein *Prof.* und, nachgehends, *Rector* des *Gymnasii*, zu Goldberg, *n.* zu Glogau 1514. † 1579 Thalius, (Jo.) ein *Pastor*, zu Erfurt, *n.* 1498. zu Utterhausen, † 1551. Thamerus, (Theobaldus) *n.* in Elsaß, ein Prediger, bey dem Land-Grafen, von Hessen, † 1569. Theodorus, oder Dietrich, (Vitus) *n.* 1507 zu Nürnberg, † 1549. Thymus, oder KLEE, (Georg.) von Zwickau, ein *Rector*, daselbst, 1548. Tilesius, (Melchior) *n.* 1565. von Hirschberg, in Schlesien, war *Rector*, zu Brieg, † 1603. Tossanus, (Daniel) *n.* zu Mümpelgard, 1541. ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Heidelberg, † 1602. Tragus, (Hier.) auf Teutsch, BOCK, *n.* 1498. zu Heidesbach, einem Dorfe, bey Bretten, war Prediger, zu Hornbach, † 1544. Trocedorffius, (Valentin Friedland) ein berühmter Schulmann, *n.* zu Trogendorf, einem Dorfe, bey Görlitz, † 1556. Truberus, (Primus)

n. zu Rosterlitz, einem Dorfe, in Crain, † 1586. Trutfetter, (Iodocus) ein Doctor und *Professor Theol.* von Eisenach, † 1519. Vannius, oder Wanner, (Valentin.) ein Abt und *General-Superint. n.* zu Beilstein, einer Stad, im Würtenbergischen, † 1567. Vahrenbuhler, (Ant.) ein Doct. *Theol.* zu Tübingen, *n.* 1555. *ibidem* † 1591. De Vehe, (Mich.) ein Dominicaner, lebte, 1531. zu Halle, als Propst. Velcurio, oder FELDKIRCH, (Bernhard. Barthol.) *n.* 1487. zu Feldkirchen, in Schwaben, † 1551. Venatorius, (Thomas) ein Prediger, zu Nürnberg, lebte, 1529. Veringerus, (Andr.) von Herrenberg, *n.* 1533. † 1609. Vesalienſis, (Arnold) mit dem Zunamen Haldrenius, Doct. *Theol.* von Wesel, bürtig, † 1534. Vietor, (Henr.) von Friedberg, war *Professor*, zu Marburg, † 1581. Vietor, (Hieremias) ein Doctor *Theol.* von Marburg, † 1609. Vinarius, (Abel) auf Teutsch, WEINLIN genannt, zu Hausberg, *n.* 1530. in der Grafschaft, Hanau, war *General-Superintend.* im Würtembergischen, † 1606. Virlingius, (Franc.) von Breslau, † 1611. Ulemberg, (Caspar) *n.* 1549. zu Lippstad, † 1617. Ulrich, (Abraham) ein Prediger, *n.* 1526. zu Kranach, † 1577. Ulrici, (Casp,) ein *Conrector*, nachgehends *Superint.* von Mumerstad, *n.* 1558. † 1608. Unger, (Basilius) ein Prediger, von Torgau, *n.* 1523. † 1575. Voitus, (David) ein *Doctor* und *Professor*, von Ronneburg, *n.* 1530. † 1589. Volkelius, (Io.) ein Socinianer und *Pastor*, von Grimma. Ursinus, (Zacharias) ein *Prof. Theol.* in dem *Gymnasio*, zu Neustad, *n.* zu Breslau, 1534. † 1583. Usingem, (Bartholomæus) sonst, Bartholom. Arnoldi genannt, ein *Eremiter* Augustiner-Ordens, zu Erfurt, lebte, 1510. Welser, (Emmeran.) ein Jesuite, aus dem Salzburgischen, *n.* 1560. † 1618. Weltherus, (Io. Ambros.) ein Jesuite, von Eisenach, † 1619. Wesenbeccius, (Io.) *Superint.* und Dr. *Theol. n.* 1548. zu Zeysenhausen, einem Durlachischen Dorfe, † 1612. Westhemerus, (Barth.) von Pforzheim, *florirte*, 1540. Westphalus, (Ioach.) *Senior*, zu Hamburg, *n.* 1510. daselbst, und † 1574. Wild, oder Ferus, ein Franciscaner und Prediger, zu Maynz, † 1554. Wildensee, (Eberhard) ein *Canonicus Regularis*, nachgehends Propst, aus Niedersachsen, † 1547. Zellius, (Matth.) erster Lutherischer Lehrer, zu Strasburg, *n.* 1477. zu Kayserberg, im Elsaß, † 1548.*

§. XXVII.

§. XXVII.

Noch übrige Frantzösische *Theologi.*

* Desgleichen sind auch noch folgende Frantzösische THEOLOGI dieser Zeiten merckwürdig: Alvernus, (Guil.) ein Bischoff, zu Paris. Alexander, (Hieronymus) ein Ertz-Bischoff, von *Brindisi, n.* zu *la Mothe*, 1480. † 1542. Calaubonus, (Isaac) ein *Prof.* der Griechischen Sprache, zu Paris, *nat.* zu *Bourdeaux*, 1559. † 1614. zu London. Des Caures, (Io.) *Prof. & Canonicus*, zu *St. Nicolai*, in *Amiens*, von *Moreul*, lebte, 1584. Cayet, oder Cajetanus, (Petrus Victor Palma) ein *Doctor Theol.* zu Paris, † 1610. Charron, (Petrus) ein *Presbyter Secularis, n.* 1541. zu Paris. Cirvelo, (Petrus) *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Paris und zu Alcala, *florirte*, in der ersten Helfte dieses *Seculi*. Clichtoveus, (Iodocus) ein *Doctor*, in der *Sorbonne*, zu Paris, von *Nicuport*, † 1543. Cœffeteau, (Nic.) *Prof. Theol. n.* 1524. zu *Chateau du Loir*, war Bischoff, zu Metz, † 1623. Coquille, (Guido) *General-Procurator*, in *Nivernois, n.* 1523. zu Decise, † 1603. Cosset, (Io.) *Doctor Theol.* und *Gvardian* des Barfüser-Closters, zu Mans. Cotreau, (Io.) von Rheims, war *Doct. Theol.* lebte, 1575. De la Croix Chevrieres, (Io.) ein Bischoff, zu Grenoble, † 1619. Danesius, (Petrus) ein Bischoff, von *la Vaur*, von Paris, bürtig und *Prof. Græc. Ling.* † 1577. Dempster, (Io.) *Doct.* zu Paris, † 1590. Desiré. (Artus) Divolay, (Petrus) *Doctor Theol.* aus *Auxerre*, in *Auvergne*, † 1568. Doc, oder Docæus, (Io.) *Doctor Theol.* in Franckreich, und Bischoff, zu Laon, † 1560. Espervier, (Iac.) ein Abt, von *Chaunes* und von *St. Hilaire*. Estius, (Wilh.) ein Propst, zu *St. Petri*, in Dovay, und Cantzler der Universität, † 1613. Faber, (Iac.) von Paris, ein *Doct. Theol.* lebte, 1587. De Falconibus, (Ioseph.) ein Carmeliter-Mönch, von *Plaisance*, bürtig. Fevardentius, (Franc.) ein Barfüser, war *Doctor* der Universität, zu Paris, *n.* 1541. zu *Contance*, und † auch daselbst 1610. Fidellus, (Ludovicus) ein *Doctor*, zu Paris, † 1562. Fillonius, (Arturus) ein Bischoff, zu Senlis, in Franckreich, † 1526. Flace, (Renatus) ein Priester, zu Mans, in Franckreich, *n.* zu Noyon, 1530. Fontaine, (Simeon) lebte, um 1562. Fourre, (Iacobus) ein Dominicaner-Mönch und *Doctor*, zu Paris. Franciscus, (Iac.) ein Jesuite, aus Lothringen, *n.* 1574. † 1639. Frusius, (Andreas) ein Jesuite, von *Chartres*, † 1556. Godefridus,

dus, (Henr.) aus einer ansehnlichen Familie, in Paris, war ein Prediger, 1577. Grenier. (Nic.) Grimaldi, (Dominicus) ein Ritter des goldenen Vliesses, Ertz-Bischoff, von *Avignon*, † 1592. Guillard, (Lud.) ein Sohn eines *Præsidenten* des *Parlaments*, zu Paris, wurde Bischoff, von *Tournay*, 1513. † 1565. Hangartus, (Dion.) ein *Doctor Theol.* aus der *Picardie*, † 1605. Hangest, (Hier.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Paris, *n.* zu *Compiegne*, † 1538. Von Hem, (Io.) ein Franciscaner, *n.* zu *Corbie*, bey *Amiens*, in der *Picardie*, † 1562. Hemard, von Denoville, (Carl.) ein *Cardinal*, Bischoff, von *Macon*, † zu *Amiens*, 1540. Hervetus, (Gentianus) ein *Doctor* der *Sorbonne*, *n.* zu *Olivet*, ohnfern *Orleans*, 1499. † 1584. Lambertus, (Francisc.) ein Franciscaner-Mönch, von *Avignon*, in Franckreich, bürtig, hernach *Prof. Theol.* zu Marburg, † 1530. Licet, (Petrus) ein Abt, zu Paris, von *Selers*, in *Auvergne*, † 1554. Macereus, (Audebert.) zu Paris, lebte, 1567. Malliæus, (Simon) ein Ertz-Bischoff, zu *Tours*, in Franckreich, † 1597. Mallius Brezæus, (Simon) ein Ertz-Bischoff, zu *Tours*, *n.* 1516. † 1598. Masurius, (Martialis) *Mag. Theol.* in der *Sorbonne*, 1509. † 1550. Mathurinus, (Clemens) ein *Professor Theolog.* zu *Bourges*, in Franckreich, lebte, 1520. Merlinus, (Jac.) ein *Mag. Theol.* zu Paris, von Limoges, bürtig, † 1541. Metzellus, (Paulus) von Paris, lebte, 1613. Miræus, (Ludov.) ein Frantzose. Monluc, (Jo.) ein Bischoff, von *Valence*, † 1579. Pamphilus, oder d'Aurigny, (Ægidius) ein Frantzos, lebte, 1547. Paparin de Chaumont, (Petr.) ein Bischoff, von Gap, *in Dauphiné*, † 1690. Pelletier, (Jo.) ein *Doctor Theol.* zu Paris, † daselbst, 1583. Pellicier, (Wilh.) ein Bischoff, zu *Montpellier*, † 1568. Pepinus, oder Pipinus, (Wilh.) ein Dominicaner-Mönch, von *Eureux*, in der *Normandie*, † 1529. Du Perron, (Julianus David) von *St. Lo*, aus der *Normandie*, † 1583. Petitus (Wilh.) aus der *Normandie*, war *Doctor Theol.* lebte, 1520. Petrus Brunus, ein Carmelit, aus *Bourdeaux*. Picart, (Franc. le) Decanus, zu *St. Germain, de l' Auxerrois*, *n.* 1504. zu Paris, war ein *Doctor Theol.* † 1557. Picherellus, (Petrus) ein gelehrter Mönch, zu *Château Thierry*, oder, zu *Essome*, in Franckreich, † 1590. Du Pin, oder Pinus, (Jo.) ein Bischoff, zu *Rieux*, war, von *Toulouse*, † 1538. Du Pinet, (Anton.) Herr von Noroy, von *Besançon*. Poncet, (Maurit.) ein Priester, zu Paris, † 1586. Portus, (Philipp) ein Abt, zu *Bon-*

port,

port, von Chartres, bürtig, † 1606. Prateolus, oder Preau, (Gabr) ein Doctor Theol. in der Sorbonne, † 1580. zu Paris. Primet, (Petr.) ein Doctor Theol. zu Paris, lebte, 1484. Putherbeus, oder Puyherbault. (Gabriel) ein Mönch, von Touraine, aus Franckreich, lebte, 1547. Regourdus, (Alexand.) ein Jesuite, n. 1585. Richardot, (Franc.) aus Burgund, ein Prof. Theol. und 1564 Bischoff zu Arras, † 1574. Richerius, (Petrus) ein Carmeliter und Doctor, zu Paris, 1556. Rogerius, (Nicol.) ein Jesuite, n. 1602. † zu Roims. Rosarius, (Hugo Suræus, oder Sorellus,) von Rosoi, in der Picardie, † 1575. an der Pest. Rose, (Wilh.) ein Doctor Theol. von Chaumont, lebte, zu Paris, 1584. Rotan, (Jo. Bapt.) ein Prediger und Prof. Theol. zu Rochelle, lebete, zu Ausgang dieses Seculi. Rousseau, (Yves) ein Französ. Theol. von Xaintonge, lebte, 1584. Le Roy, (Renatus) ein Doctor Theol. zu Mans, † 1579. Royer, (Nicol.) ein Königlicher Französischer Hof-Prediger, zu Paris, florirte, 1584. Ruffi, (Gerhard) ein Doctor Theol. zu Paris, lebte, 1537. Ruzæus, oder Ruzé, (Wilh.) ein Doct. Theol. zu Paris, aus einer ansehnlichen Familie, in Touraine, † 1587. Sadeel, (Anton.) sonst Chandieu, oder Zamariel, genannt, ein Prediger, zu Genf, † 1591. Sagerius, (Carol.) ein Jesuite, n. 1539. zu Beauvais, in der Picardie, † 1596. De Saint Gelais, (Melin, Merlin, oder Meslin,) ein Abt, von Reculs, n. zu Angoulême, † 1554. Salesius, (Jac.) ein Jesuite, n. 1556. † 1593. De Salignai, (Jo.) ein Doctor Theol. zu Paris, von Limoges, lebte, 1564. Sanctesius, (Claudius) aus der Französischen Provintz, le Perche, war Bischoff, zu Evreux, † 1591. Saphorius, (Arnold.) ein Jesuite, n. in Bearnien, 1543. † zu Toulouse, 1595. Sedille, (Franc.) ein Licent. Theol. zu Paris, 1571. Segvier, (Martin.) lebte, zu Paris, 1575. Segvinus, (Jo.) ein Doctor Theol. von Billome, lebte, 1609. Von Selve, (Georg.) ein Bischoff, von Vaux, † 1529. Le Seneschal, (Lud.) ein Priester, lebte, um 1560. Le Seneschal, (Wilh.) ein Doctor Theol. aus der Normandie, um 1559 Seraphinus, (Olivier) ein Cardinal, von Lion, † 1609. Sergeant (Dominicus,) von Laval, in Maine, war Doctor Theol. † 1575. Socherius, (Hieron.) ein Cardinal, aus Auvergne, oder, von Paris, † 1571. Sonnius, (Franc.) mit dem Zunamen, de Campo, oder van den Velde, in Champagne, in einem Dorfe, Namens Son, geboren, ein Bischoff und Canonicus, † 1576. Sorbin de Sainte-Foy, (Arnaud) von Monteche, aus Quercy, ein Doctor Theol. † 1606. Spisame, (Jacobus Paulus)

Scriptores Sec. XVI.

ein Französischer Bischoff, von *Nevers*, † 1565. Spinæus, (Jo.) ein Reformirter Prediger, in Angers, † 1594. Tallebot, (Mart.) ein Doctor *Theol.* zu Paris. Tallepied, (Noel) ein Franciscaner, zu *Pontoise*, *florirte*, zu Ausgange dieses *Seculi*. Talpin, (Jo.) ein Doctor *Theol.* zu *Perigueux*, *n.* zu *Constances*, aus der *Normandie*, lebte, 1570. Telin, oder Thelin (Wilh.) ein Herr, von *Gutmont*, und *Morillonvilliers*, von *Cusset*, *in Auvergne*, lebte, 1533. Tellier, oder Tellerus, (Jo.) ein Jesuite, aus der *Normandie*, † 1599. De Thiard, (Pontus) ein Bischoff, von *Chalons*, in Burgund, *n.* 1521. zu *Bissy*, §1605. Thavaud, (Jo.) ein Doctor *Theol.* zu *Angoulême*, in Franckreich. Thourinus, (Georg.) *St. Theol.* Doctor, und Dom-Prediger, zu Lüttich, *florirte*, gegen das Ende dieses *Seculi*. Tigeou, (Jac) ein Französischer Doctor *Theol.* von *Anjou*. Tilius, (Jo.) ein Bischoff, zu *Brieu*, *in Bretagne*, † 1570. Vadanus, (Claud.) ein Französischer Priester, † zu Ende dieses *Seculi*. Du Val, (Ant.) lebete, um die Mitte dieses *Seculi*. Du Val, (Petrus) sonst, auch *Valla* genannt, ein Bischoff, zu *Seetz*, † 1564. Von Vauzelles, (Jo.) ein *Prior*, zu *Montrotier*, von *Lion*, lebte, 1540. De Veprie, (Jo.) ein Abt, zu *Clervaux*, hatt, im Anfange des *XVI. Sec.* gelebet. Viel, (Petr.) ein Doct. *Theol.* von *Mans*, † 1582. Vigoreus, (Simeon) von *Evreux*, ein Ertz-Bischoff, zu *Narbonne*, † 1575. De Villegaignon, (Nic. Durand.) ein Maltheser Ritter, von Provins, in Brie, lebte, um die Mitte des *XVI. Seculi*. Vivianus, (Anton.) ein Jesuite, aus der Provintz Perigord, † 1603. Voëllus, (Jo.) ein Jesuite, nachgehends, *Rector*, aus Burgundien, † 1610. Yves, ein Capuciner-Mönch, zu Paris.*

§. XXVIII.

Italienische *Theologi.*

* Unter denen Italienern, kommen nachbeniemte THEOLOGI des *XVI* den Jahrhunderts, in *Consideration*: Acciajoli, (Ioannes) zu Florentz, lebte, 1564. Accoltius, (Benedictus) ein Cardinal, *n.* zu Florentz, 1497. † 1549. Ægidius, aus *Viterbo*, war ein Cardinal, † 1532. Alexius, (Nic.) von *Perugia*. Alphanus, (Antonius) von *Palermo*, bürtig, † 1578. Ardinghellus, (Nic.) *n.* zu Florentz, 1503. war Cardinal, † 1547. Bartholutius, (Salvator) *Doct. Theol.* zu *Padua*, *n.* zu *Jesi*. Beccatellus, (Ludovicus) ein Bischoff, zu *Ragusa*, von Bologna, bürtig, lebte, 1550. Cibo, (Leonellus) ein Bischoff, über die Halb-Insul, Rovigo, *n.* zu Fuligno,

gno, † 1560. Ciccarellus, (Anton.) ein *Doct. Theol.* von Fuligno, † zu Rom, 1599. Clarius, (Isidorus) ein Bischoff, zu Fuligno, in Umbrien, *n.* bey *Brescia*, 1495. † 1555. zu Fuligno. Colonna, (Marc. Ant.) ein Erz-Bischoff, zu *Salerno*, von *Bologna*, gebürtig. Clavius, (Martinus) ein Jesuite, von *Vittoria*, war *Doctor Theol.* starb, 1566. Colonna, (Pompejus) ein *Cardinal*, † zu Neapolis, 1532. Commendonus, (Io. Franc.) ein *Cardinal*, *n.* 1524. zu Venedig, † zu Padua, 1584. Coporella, (Petrus Paulus) ein *Minorit*, hernach Bischoff, *n.* zu *Potenza*, in dem Neapolitanischen, † 1556. Corregiali, (Marcus) ein *Canonicus Regul. Lateranens.* aus einem Adelichen Geschlechte, von *Pavia*, † 1597. Cortesius, (Greg.) von Modena, ein Benedictiner, hernach *Cardinal*, † 1548. Crispus, (Io. Bapt.) ein *Theol.* und Poete, von *Gallipoli*, in dem Königreiche, *Neapolis*. Dolera, (Clemens) ein *Cardinal* und Bischoff, von *Foligno*, von *Moneglia*, † 1558. Elbene, oder Delbene, (Alphonsus) ein Abt, zu *Heautecombe*, in Savoyen, † 1608. Equicola, (Marius) ein *Philos.* und *Theologus*, von Alvito, aus dem Neapolitanischen. Factor, (Pet. Nicol.) ein Franciscaner, *n.* zu Albaida, in Valentia, 1520. † 1588. Falcone, (Ioseph.) ein *Carmeliter*, von *Piacenza*, *florirte*, um 1592. Farnesius, (Alexander) ein *Nepote Pauli III. Cardinal* und Erz-Bischoff, *n.* zu Rom, 1520. † 1589. Fatius, (Julius) ein Jesuite, aus *Neapolis*, bürtig, † 1596. Fiumarus (Vincentius) ein Mönch, im Closter *St. Severin*, zu *Neapolis*, lebete, 1562. Flamma, oder Fiamma, (Gabriel) ein beredter Bischoff, zu *Chiusi*, gebürtig, von Venedig, † 1587. Florimontius, (Galeatius) ein Bischoff, zu Sessa, *nat.* daselbst, lebte, 1597. Franchinus, (Franc.) ein Bischoff, zu Massa, von Cossenza, bürtig, † 1554. De Franciscis, (Alexander) mit dem Zunamen Hæbveinus, ein *Doct. Theol.* und 1594. Bischoff. Fregosus, (Frid.) ein Abt, im Closter *St. Benigni*, zu Dyon, *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu *Salerno*, † 1541. Gabrieli, (Iulius) ein Priester, von Gubio, † 1579. Gadolus, (Bernhardinus) ein *General* des Camaldulenser-Ordens, von *Brescia*. Gaillard, (Achilles) ein Jesuit, von Padua. Gallonius, (Anton.) ein *Presbyter Congregationis Oratorii*, von Rom, † 1605. Gambacorta, (Petrus) ein Jesuite, von *Palermo*, † 1605. Geraldinus, (Alexand.) von *Ameria*, aus *Umbrien*, war Bischoff, zu *Vulturaria*, † 1524. Gesualdus, (Alphonsus) *n* zu *Neapolis*, war Erz-Bischoff, zu *Neapol.* und lebte, 1596. Giberti,

(Io. Matth.) aus dem Genuesischen, lebte, 1550. und war Bischoff, zu *Verona*. Gomezius, (Lud.) ein Bischoff, zu *Sarno*, in *Neapoli*, † 1543. Grillandus, (Paulus) aus dem Neapolitanischen. Grimani, (Dominicus) ein *Cardinal* und Bischoff, von Ostia, geb. zu Venedig, † 1523. Gudiel, (Alphons.) ein *Prof. Theol.* zu Ostia, lebte, 1559. Gvidiccione, (Io.) ein Bischoff, von *Fossombrone*, und *Gouverneur*, zu Rom. Herculanus, (Vincent.) ein Prediger-Mönch, von *Perugia*, † als Bischoff, von *Perugia*, 1586. De Herrera, (Alphonsus) ein Dominic. Mönch, lebte, 1550. De Honophriis, (Christoph.) ein Prediger *Francisc.* Ordens, von Foligno, † 1590. Jambularius, (Petrus Franc.) von Florentz, † 1564. Incarnatus, (Fabius) ein *Protest. Theol.* zu *Neapoli*, *Sec. XVI. & XVII.* Iornata, (Iulius) *n.* zu *Popoli*, in *Abruzzo*, war *Doctor Theol.* und Prediger, zu Padua, † 1613. Isolanus, (Isidorus) ein Dominicaner, von Meiland, lebte, 1523. Justiniani, (Angelus) ein Bischoff, zu Genua, *n.* zu Chio, 1520. † 1596. Iustiniani, (Augustinus) ein Bischoff, von Nebbio, *n.* zu Genua, 1470. starb, 1536. Lambertinus, (Cæsar) ein Bischoff, geb. zu *Trani*. Laureus, (Io. Vinc.) ein *Cardinal*, aus *Calabrien*, † 1592. Leinatius, (Io. Stephan.) ein Prediger, zu Meiland, † 1576. Lippomann, (Aloysius) ein *Prælate*, von Venedig, † 1559. Lelli, oder Camillus *de Lellis*, *n.* zu *Bocchianico*, 1550. † 1614. Lentulus Scipio, ein Prediger, zu *Clavenna*, aus *Neapoli*. Leonardi, (Io.) *n.* in dem Gebiete der *Republic*, *Lucca*, 1541. A Leonissa, (Ioseph. Desiderius) ein Capuciner, von Genua, † 1612. Locatelli, (Eustachius) ein Bischoff, zu Reggio, † auch daselbst, 1573. Longus, (Ioann.) ein *Doctor Theol.* zu Neapoli, lebte, 1607. Magalottus, (Gregor.) ein Römer und Bischoff, in denen Liparischen Insuln, † 1537. Malavolta, (Prosper) ein Jesuite, von *Ferrara*, † 1604. Majoranus, (Ludov.) ein Bischoff, zu Castel, *a Mare*, geb. zu Gravina, starb, 1591. Mancinellus, (Iulius) ein Jesuite, *n.* 1537. zu *Macerata*, † zu Neapolis, 1618. Mandosius, (Horatius) von Rom, † 1594. Manerba, (Alex.) ein Dominicaner, zu Venedig, von Brescia, lebte, 1590. Mannellus, (Hieronymus) von *Rocca Contrada*, aus Umbrien, war Bischoff, zu *Nuceria*, † 1595. Manerius, (Vincentius) ein Cartheuser-Mönch, *nat.* zu *Terra Nova*, in Calabrien. Mantica, (Franc.) ein *Cardinal*, *n.* zu *Udine*, 1534. † 1614. zu Rom. Mareolti, (Trebatius) von *Penna*, war

ein

ein *Doctor Theol.* und Hof-Prediger des Herzogs, von Savoyen. Marotta, (Iacob.) ein *Doctor* und *Prof. Theol. n.* zu *Marigligno.* Marra, (Donatus) ein *Eremit St. Augustl.* von *Benevento*, lebte, 1578. Martellus, (Hugolinus) ein Bischoff, von *Glandeves*, aus Florentz, bürtig. Mazarini, (Iulius) ein Jesuite, *n.* zu *Palermo*, in Sicilien, 1544. † 1622. Mazzagrugnus, (Ioseph.) *n.* zu *Lucera di Puglia*, war ein Prediger. Mazzoni, (Iac.) von *Cesena*, ein *Doctor Theologiæ*, † 1603. Mazzinus, (Augustin.) ein Jesuite, von *Brescia*, † 1598. Molari de Fivizano, (Augustinus) ein Augustiner-Mönch, *n.* zu *Fivizano*, in *Toscana*, 1526. † 1595. Monopolitanus, (Hieron.) ein Prediger, aus dem Neapolitanischen. Moronus, (Io.) ein Meiländer, war *Cardinal-Decanus*, † 1580. Musso, (Cornelius) ein beredter *Doct. Theol.* und Bischoff, *n.* zu *Piacenza*, 1511. † zu Rom, 1574. Naclantus, (Iac.) von Florentz, ein Bischoff, zu *Chioza*, † 1569. Nannini, (Remigius) ein berühmter Prediger seiner Zeit, von Florentz, † 1581. zu Venedig. Nardus, (Io. Leo) ein Piemonteser, lebte, 1555. Narranus, (Florian.) von *Cassia*, aus Umbrien, lebte, 1560. Navagero, (Bernhard.) ein *Cardinal* und Bischoff, von *Verona*, von Venedig, bürtig, † 1565. Ninguarda, (Felicianus) lebte, zu Venedig, *An. 1563.* Nobilis, oder Nobilius, (Flaminius) von *Lucca*, † 1590. Nouvelett, (Claud. Stephan.) ein *Bened.* aus Savoyen, lebte, 1584. Odescalchi, (Aloysius) ein Jesuite, *n.* zu *Como*, 1547. Oliva, (Anellus) ein Jesuite, *n.* zu Neapolis, 1542. Olivetanus, (Petr. Robert.) † 1538. zu *Ferrara.* Oliva, (Nic.) ein Franciscaner, von Bittonio, aus Umbrien, † 1526. Olympus, (Balthasar.) ein Franciscaner, von *Sassaferrato*, aus Umbrien, lebte, 1555. Orphinus, (Marchesius) ein *Prior*, von *Fuligno*, † 1566. Orphinus, (Thom.) ein Bischoff, zu *Fuligno*, † 1566. Pactensis, (Franc.) ein Franciscaner, aus Sicilien. Pactensis, (Anton.) ein Franciscaner, *n.* zu *Piraino*, 1539. † 1618. Pactius, (Cosmus) ein Ertz-Bischoff, zu Florentz. Palazzi, (Ferdinandus) geb. in dem Neapolitanischen, ein *Doct. Jur.* und *Prof. Theol.* 1601. Paleotus, (Gabriel) ein *Cardinal* und Bischoff, *n.* zu Bologna, 1524. † 1597. Pallavicini, (Fabritius) ein Jesuite, *n.* zu *Genua*, 1555. † 1600. daselbst. Pallanterius, (Hieron.) ein *Prof. Theol.* zu Padua. Palomba, (Io. Baptista) ein *Doct. Theol.* von Neapolis. Panigarola, (Franc.) ein Bischoff, von *Asti*, *n.* 1548.

zu Meiland, † 1594. Paniſcotius, (Iac.) ein Franciſcaner, von *Amalfi*, lebte, 1550. Panormitanus, (Bernardin.) ein Franciſcaner, zu *Palermo*, in Sicilien, lebte, 1600. Panormitanus, (Hieron.) ein Sicilianer, war ein *Mag. St. Theol.* † zu Neapolis, 1595. Panormitanus, (Hier.) ein Capuciner, zu Palermo, 1579. Pantheus, (Io. Auguſtin.) ein Geiſtlicher, von Venedig, lebte, 1530. Pantuſius, (Io. Anton.) ein Biſchoff, zu *Lettere*, von *Coſenza*, lebte, 1596. Paphius, (Hieron.) lebte, zu Bologna, 1589. Pariſius, (Petr. Paul.) ein *Cardinal*, von *Coſenza* und Biſchoff, im Neapolitaniſchen, † 1545. Parodi, (Deſiderius) ein Genueſer, war ein Auguſtiner, lebte, 1510. Paruta, (Nic.) ein Socinianer, lebte, um *An. 1546.* Pasqua, (Simon) von Genua, war ein *Cardinal* und Biſchoff, von *Sarzano*, † 1565. Paſſus, (Io. Aug.) ein *Theol.* von *Bergamo*, † 1513. Patavinus, (Chriſtoph.) ein Prediger, von Padua, † 1569. De Paternione, (Io.) ein Ertz-Biſchoff, zu *Palermo*, † 1511. Paulus von Mittelburg, ein Biſchoff, zu *Foſſombrone*, † zu Rom, 1535. Petrellus e Sigillo, (Dionyſius) ein Auguſtiner, aus Umbrien, † 1575. zu *Perugia.* Petrignanus, (Fantinus) ein Ertz-Biſchoff, war, von *Amerino*, in Umbrien, † 1600. Phanellus, (Proſper) ein Mönch, aus Calabrien, lebte, 1585. Piaggia, (Ambroſ.) ein *Doctor Theol.* und *General-Vicarius* des Biſchoffs, in *Cephalada*, von *Palermo*, lebte, 1610. Piccolomini, (Alexander) ein Ertz-Biſchoff, von Siena, † 1578. Pinelli, (Lucas) ein Jeſuite, von *Melfi*, aus Neapolis, † 1607. De Piſis, (Reinerus) ein Prediger-Mönch. De Pitigianis, (Franc.) ein Franciſcaner, von *Arezzo*, lebte, 1581. Pius, oder Faunus, (Bonaventura) war, von *Coſtacciato*, aus Umbrien, und ein Biſchoff, von *Aqua*, ums Jahr 1548. Platus, (Hieron) ein Jeſuite, von Meiland, † zu Rom, 1591. Ponzeltus, (Ferdinandus) ein *Cardinal*, † zu Rom, 1527. Porta, oder Portius, (Simon) ein Neapolitaner, † 1553. oder 1554. Præconius, (Octavian.) ein Ertz-Biſchoff, von *Palermo*, in Sicilien, *n.* von *Meſſina*, † 1568. Prierias, (Sylveſter) ſonſt, Mozolin, oder Mazolin, genannt, wurde Prierias, oder de Prierio, genennet, ein Prediger-Mönch, zu Rom, † 1520. Primaticcius, (Greg.) ein Italieniſcher *Theol.* von Siena, lebte, 1566. Princeps, (Io.) ein Jeſuite, *n.* zu Neapolis, 1560. † 1613. Priſcianenſis. (Iul.) ein Jeſuite, *n.* zu Florentz, 1544. † 1607. Puccius, (Franc. Filidinus) ein

ein Socinianer, aus einem vornehmen Geschlechte, zu Florentz, *n.* 1600. A Puteo, (Iacob.) *n.* zu *Nizza*, war ein Ertz-Bischoff, zu *Bari*, in Apulien und *Cardinal*, † 1563. Quainus, (Hieron.) ein *Prof. Theol.* zu Padua, † 1582. Quistellius, (Ambros.) ein Augustiner Mönch, von Padua, † 1548. Ranzus, (Cand.) ein Italienischer *Minorit*, von *Vercelli*, † 1515. Rapitius, (Iovita) ein Italienischer *Theologus*. Redoano, (Guilielm.) ein Bischoff, zu *Nebio*, war, von *Vermazza*, † 1537. Regius, (Carol.) ein Jesuite, von *Palermo*, in Sicilien, *n.* 1540. † 1612. Regius, (Hieron.) ein Sicilianischer Gros-*Capellan*, *n.* 1545. zu *Palermo*. Regius, (Paulus) *n.* zu *Orseola*, ein Bischoff, zu *Vico Equense*, † 1607. Regius, (Vincent.) ein Jesuite, 1559. † zu *Palermo*, 1614. Resta, (Lucius Antonius) ein Bischoff, zu *Andria*, *n.* zu *Massafra*, lebte, 1593. Resta, (Propertius) ein *Minorit*, von *Tagliacozzo*, wurde, 1586. Bischoff, zu *Cariati*. Ricciús, (Matth.) ein Jesuite, *n.* 1552. zu *Macerata*, † 1610. Roberti, (Petr. Andr.) ein *Doct. Theol.* von *Alessandria*, lebte, 1549. Rogerius, (Ludov.) ein Italienischer Jesuit, † 1612. zu *Pultawa*. Roncallus, (August.) von *Bergamo*, lebte, 1547. Rosignolius, (Bernardin.) ein Italienischer Jesuit, *n.* 1547. † 1613. Rosselius, (Annibal) ein *Minorite*, aus Calabrien, lebte, 1590. Rossetus, (Prosper) ein *Florentinischer Theol.* lebte, 1597. Rossi, (Io. Hieron.) ein Bischoff, zu Pavia, und *Gouverneur*, zu Rom, von *Parma*, † 1564. Rubeus, (Io. Bapt.) ein *General* des *Carmeliter*-Ordens, *n.* zu Ravenna, † zu Rom, 1578. Rudolfus, (Petrus) ein *Theol. n. 1580.* zu Imola. Rugerius, (Mich.) ein Jesuite, und *Doct. Jur.* von *Gravona*, † 1606. Salinus, (Bernardin.) ein Jesuite, *n.* 1552. † 1608. Sanctorius, (Iul. Anton.) ein *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu *Santa Severina*, im Königreiche, Neapolis, *n.* 1532. zu *Caserta*, † 1602. Santacroce, (Prosper) ein *Cardinal*, von Rom, † 1589. Sarno, (Constantin.) sonst Bucafoci genannt, ein *Cardinal*, von *Sarno*, † 1595. Von Schœnberg, (Nicol.) ein *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu Capua † 1537. Scardinus, (Peregrinus) ein Prediger, aus dem Neapolitanischen. Scosta, (Felicianus) aus *Umbrien*, war ein Prediger und Bischoff, † 1570. Seripandus, (Hironymus,) ein *Cardinal* und *Prof. Theol.* zu Bologna, *nat.* 1493. † 1563. Seissel, (Claud.) ein Ertz-Bischoff, zu Turin, *n.* zu *Aix*, oder Seyssel. Sfondrati, (Franciscus) ein Bischoff, *n.* 1494. zu *Cremona*, † 1550. Sylvestrinus, (Christ.) ein *Theol.* von *Verona*.

Sin-

Scriptores Sec. XVI.

Singlerus, (Mart.) ein Jesuite, zu Rom, lebte, um *Ao.* 1600. Sirlet, (Wilh.) von *Scilli*, oder *Squilliaco*, aus *Calabrien*, wo er Bischoff und *Cardinal* war, † 1584. Socinus, (Lælius) ein *Theol. n.* zu *Siena*, *1525.* † 1562. Socinus, (Faustus) der Urheber derer so genannten *Socinianer*, zu *Siena*, *1539.* † 1604. Soldus, (Organtinus,) ein Jesuite, von *Brescia*, sonst *Gneccus* genannt, † 1609. Dal Sorbo, (Hieronym.) ein Capuciner, von *Neapolis.* Spiga, (Petr.) ein Jesuite, *nat. 1525.* zu *Cagliari*, † 1594. Spinellus, (Petrus Ant.) sonst *Aristoteles de Benedictis* genannt, ein Jesuite, *nat.* zu *Neapolis*, *1555.* † *1615.* zu Rom. Stancarus, (Franc.) ein *Theol.* von Mantua, † 1574. zu Stobnitz. Tancredus, (Gregor.) ein Priester, von *Messina*, aus *Sicilien*, lebte, 1560. Tassus, (Faustinus) ein *Minorit*, von *Bergamo*, † 1597. Theatinus, (Io. Baptista) ein Dominicaner, von *Chieti*, lebte, 1520. Tomasi, (Franc.) ein Dominicaner, von Florentz, war ein beliebter Prediger, und starb, 1514. De Torres, (Ludov.) ein Römer, war Ertz-Bischoff, zu *Monreal* und *Cardinal*, † 1609. Trissinus, (Galeatius) ein *Theolog.* von *Vicenza*, lebte, 1612. Trivultius, (Augustin.) ein *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu Reggio, † 1548. Tucclus, (Stephan.) ein Jesuite, *n.* zu *Montfort*, in *Sicilien*, 1540. † 1597. zu Rom. Trombeta, (Anton.) ein *Minorit*, von Padua, † 1518. Tyræus, (Hermann.) ein Italienischer Jesuite, *n. 1532.* † 1591. zu Maynz. Tyræus, (Petr.) ein Jesuite, war des vorigen Bruder und *Profess. Theol.* zu Trier, † 1601. Vairus, (Leonhard.) ein Bischoff, zu *Pozzuolo*, von *Benevento.* Valentinus, (Ant.) ein Jesuite, *nat.* zu Padua, 1541. starb, 1611. Valerius, (Augustin.) ein Bischoff, von *Verona*, und *Cardinal*, von Venedig, † 1606. Velatus, (Io. Bapt.) ein Jesuite, aus Piemont, † 1602. Vellinus, (Io. Recutius) ein *Minorit* und *Doct. Theol.* von *Camerino*, aus Umbrien, † 1546. Veratus, (Hieron.) ein *Minorite*, von *Ferrara*, † 1540. Vergerius, (Petr. Paul.) ein Bischoff, zu Capo, in *Istrien*, † 1565. Verratus, (Io. Maria) ein Carmelite, von *Ferrara*, † 1563. Verrus, (Io.) von *Bergamo*, *n.* 1580. Vicedominus, (Francisc.) ein *Minorite*, von *Ferrara*, † 1573. De Vico, (Io.) ein Bischoff, zu *Anagni*, lebte, zu Anfang des *XVI. Seculi.* Victorius, (Marianus) Bischoff, zu *Reate*, † 1572. Vielinus, (Hieron.) ein Dominicaner und Bischoff, von Venedig, † 1582. Vigerius, (Marcus) ein *Franciscaner* und nachmaliger *Cardinal*, von *Savona*, † 1516. Virga, (Iac.) ein Priester und *Dr. Theol.* von *Camarata*, *florirte*, 1598.

Zerola,

Zerola, (Thom.) ein *Doctor Theol.* von *Benevento*, ward endlich Bischoff, zu *Minori*, † 1603. * *Scriptores Sec. XVI.*

§. XXIX.

Catalogus derer Holländischen und Niederländischen Theologorum Sec. XVI.

*Holl- und Niederländische THEOLOGI dieser Zeiten sind: Adriani, (Adrianus) ein Jesuite, zu Antwerpen, † 1581. Aquilonius, (Franciscus) ein Jesuite, von Brüssel, bürtig, † 1617. Andreas, (Emericus) ein Abt, zu *St. Mich.* in Antwerpen, † 1540. Colvenerius, (Georg.) ein *Doctor* und *Prof. Theologiæ*, hernach Propst, *n.* 1564. zu Löwen, lebte noch, 1627. Crocus, (Cornel.) ein Jesuite, von Amsterdam, † 1550 zu Rom. De Croix, oder de Cruce, (Petr.) ein *Doct. Theol.* aus der Grafschaft, *Artois*, lebte, um 1600. Curtius, (Petrus) ein *Prof. Theol.* zu Löwen, und Bischoff, zu Brügge, † 1567. Cuyck, (Henr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* hernach Cantzler, zu Löwen, und Bischoff, zu *Ruremond*, † 1609. David Joris, oder Georgii, ein berühmter Wiedertäufer, *n.* 1501. zu Delft, in Holland, † 1556. Delphius, (Jo.) ein Niederländischer *Theol.* Del-rio, (Martin Ant.) ein Jesuite und *Doct. n.* 1551. zu Antwerpen, † 1608. Enckevortius, (Guil.) ein Cardinal, aus Brabant, von *Mierlo*, † 1534. zu Rom. Van der Eycken, oder Leonardi, (Jo.) ein *Doct. Theol.* und *Prof.* zu Löwen, von Hasselt, † zu *Trident.* 1551. Fabius, (Augustinus) von Lüttich, war *Canonicus Regul.* zu Tongern, † 1612. Favoli, (Hugo) von Middelburg, bürtig, † 1585. Felize, oder Catz, (Matthias) ein Franciscaner und *Provincial* seines Ordens, aus Seeland, † zu Löwen, 1576. De Feuci, (Jo.) ein Abt, zu *Mont St. Elog.* in *Artois*, lebte, 1530. Foix, (Franc.) von *Candale*, ein Bischoff, von *Aire*, † 1594. Gaze, (Wilhelmus) ein Prediger, zu *Arras*, in seinem Vaterlande, † 1602. Gerulphus, (Jo.) ein *Vicarius*, von *Hulst*, in Flandern, † 1605. Von Glen, (Balduinus) ein *Canonicus Regularis* des Augustiner-Ordens, von *Arras*, und Abt, † 1594. Godefridi, [Petrus] ein Franciscaner, von Antwerpen, war *Prior* daselbst, † 1558. Gruterus, [Lambertus,] ein Weyh-Bischoff, zu Erfurt, zu *Venrad*, in der Gegend Kessel, gelegen, in denen Niederlanden, geb. ward *Doctor Theol.* 1569. Guillion, [Ægidius] ein Prediger, von Lüttich, lebte, 1600. Guya, [Jo.] von Cassel, aus Flandern, war *Prof. Theol.* zu Paris, † 1557. Haaseckus [Ant.] ein Prediger, zu Gall, in dem Stifte, Lüttich, hatte sein 100. Jahre, vorgestanden, † 1586. da er, 125. Jahre, alt war. Hasselius, [Jo. Leonh.] ein *Prof. Theol.* zu Löwen, von Hassel, † 1551.*

oder 1555. Havenſius, [Arnold] ein Jeſuite und *Doct. Theol.* geb. zu Herzogenbuſch, 1540. † 1609 zu Gent. Hecquetius, [Adrian] ein Carmelit, von *Arras*, ward *Doct. Theol.* zu Cöln. Heſſelius, [Jo.] ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Löwen, von *Arras*, † 1566. Holmannus, [Jo.] ein *Prof. Theol.* zu Leiden, *n.* 152?. zu Stade, † 1586. Honorius, (Barthol.) von Lüttich, ein *Canonicus*, zu *Floreffe*, in der Grafſchaft, *Namur*, lebte, 1580. Hunnæus, (Auguſtinus) ein *Canonicus*, *n.* zu Mecheln, 1521. † 1577. Von Iſſelt, (Mich.) ein Prediger, von Amerford, aus dem Utrechtiſchen, † 1597. Kyspenningius, (Henr.) ein *Paſtor*, im Cleviſchen, war, von Venlo, im Niederländiſchen, lebte, 1575. Lambertus, (Matthias) ein Biſchoff, zu Brügge, war, von Löwen, † 1602. *Van* der LINDEN, (Henr. Antonides) ein *Doct. Theol. n.* in *Naerden*, 1541. † 1614. Lenſæus, (Io.) ein *Canonicus*, zu Dornick, von *Bailli-eul*, † 1593. Lethmarius, (Hermann) von *Goude*, war, in der *Sorbonne*, zu Paris, *Doctor Primarius*, † zu Utrecht, 1555. A Ligno, (Damaſus) ein Dominicaner und *Prof. Theol.* von Antwerpen, † 1577. Lindanus, (Guil.) *n.* zu Dort, in Holland, 1525. war Biſchoff, zu *Ruremond* und *Gent*, † 1588. Lopperſius, (Gerard) ein *Rector*, zu Gröningen, † 1582. Lumnius, (Io. Frid.) von *Lumen*, einem Dorfe, ohnweit Dieſt, war ein *Paſtor*, zu Antwerpen, † 1602. Luydius, oder a Lude, (Arnold) ein *Dr. Philoſ.* und *Theol.* von *Tongern*, † zu Lüttich, 1540. Mahuſius, (Io.) ein *Minorite*, von *Oudenarde*, † 1577. Major (Io.) ein Jeſuite, von *Arras*, † 1608. Maſius, (Gisbert) *S. Theol. Licentiatus* und Biſchoff, von Bommel, aus dem Geldriſchen, lebte, 1612. Mercurianus, (Everhardus) ein Jeſuite, vom Dorfe, *Mercurio*, im Herzogthume, Lurenburg, † 1580. Mermannus, (Arnoldus, oder Arnulphus,) ein *Prof. Theol.* zu Löwen, war, von Aelſt, in Flandern, † 1578. Molanus, (Io.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Löwen, *n.* zu Ryſſel, 1535. † 1585. Montanus, (Petr.) ein *Licent. Theol.* und *Minorite*, von *Paruveto*, † zu Löwen, 1578. Montanus, (Phil.) von *Armentieres*, † 1576. Moringus, (Gerhardus) ein *Profeſſ. Theol.* zu Löwen, von Bommel, in Geldern, † 1556. Myrica, (Io.) ein Cartheuſer-Mönch, von Löwen, und *Profeſſ.* zu Brüſſel, † 1582. zu *Rutila*. Neelſius, (Nicol.) ein *Doct. Theol.* zu Dovay, *n.* zu *Camphout*, † 1604. Navarchus, (Iac.) ein Jeſuite, von *Honſchot*, aus Flandern, bürtig, † 1576. Novaterra, (Nic.) von *Egmont*, Biſchoff,

schoff, zu *Hebron*, † 1580. Obrizius, (Robert) ein *Canonicus*, zu *Arras*, von *Hermanville*, in der Grafschaft, *Artois*, † 1584. Olorinus, oder *Cygnæus*, oder *Swaens*, (Arnold.) von Goorl, bey Tilborch, war ein *Pastor*. Oranus, (Io.) ein Jesuite, *n.* zu Lüttich, 1543. † 1603. Pamelius, oder de Pamele, (Iac.) *n.* zu Brügge, 1536. ein Bischoff, zu *St. Omer*, † 1587. Paschasius, (Io.) ein Carmelite, von Mecheln, war *Doct. Theol. florirte*, 1510. Pellens, (Io.) ein Franciscaner, von Lüttich, † 1604. Perrenot, (Anton.) ein *Cardinal* und Ertz-Bischoff, zu Mecheln, *n.* daselbst, † 1568. Petrus, (Alexander) ein Carmelite, von *Arras*. Pighius, (Albert.) ein Propst und *Archidiac.* in Utrecht, von Campen, † 1542. Ponetus, (Petrus) ein Carmelite, von Ypern, war auch ein Prediger, um 1565. A Porta, (Io.) ein *St. Theol Licentiatus* und *Pastor*, zu Aurach, in Flandern, lebte, 1591. Prædinius, (Reynerus) ein Schul-*Rector*, zu Gröningen, *n.* 1508. auf einem Dorfe, *Vinsem* genannt, ohnweit Gröningen, † 1559. Ravestein, (Iodocus) aus Flandern, war *Prof. Theol.* und Propst zu Walchern, † 1570. Rebbius, (Nicol.) ein *Doct. Theol. n.* zu Ath, 1565. Regis, oder Coninck, (Petrus) ein Prediger, † 1573. Rithovius, (Martin.) ein Bischoff, zu Ypern, † 1582. Rogerius, (Io.) ein Priester, zu Antwerpen, wurde verbrannt, 1555. Roiardus, (Io.) ein *Minorite*, zu *Audenarde*, in Flandern, † 1547. zu Brügge. Rosemundus, (Godeschalcus) ein *Doct. Theol.* zu Löwen, war, aus Brabant, † 1526. Rotz, (Zachar.) ein Jesuite, aus Flandern, † zu Lingen, 1605. Rubus, oder Rubeus, (Io) ein *Doct. Theol.* von Ath, † zu Dovay, 1595. Ruysius, oder Gravius, (Gualterus) ein Dominicaner, von Grave, † 1534. Sartorius, (Jac. Theodadus Paulus) ein Prediger, zu Ratingen, *n.* zu Bolswerde. Sasboldus, (Adam) sonst *Sasbouth* genannt, *n.* 1516. zu Delfft, † 1553. Schultingius, (Corn.) ein *Lic. Theol.* zu Cöln, von Steenwick, aus Ober-Yssel, † 1604. Scutepulæus, (Hubertus) ein *Canonic. Reg.* derer Augustiner, lebte, zu Bethlehem, bey Löwen, 1558. Simonis, (Menno) ein *Anabaptiste*, geb. zu Witmarsum, 1505. † 1565. Simonius, (Petrus) von Tiel, aus Flandern, war Bischoff, zu Ypern, † 1605. Slootanus, (Io.) ein *Doct. Theol.* zu Cöln, von Geffen, einem Dorfe, bey Herzogenbusch, lebte, 1557. De Sneken, (Corn.) ein Dominicaner, von Jndick, einem Friesländischen Dorfe, war endlich

Prof. Theol. zu Rostock, † 1531. Soteallus, oder Soteaux, (Io.) ein *Prof. Theol.* von *Montin*, an der Sambre, † 1567. Strio, (Godofr.) von Diest, † 1540. Swertius, (Robert.) ein Jesuite, *n.* zu Antwerpen, 1570. Tapper, (Ruard.) ein *Theol. Prof.* von Enchuysen, aus Holland, † 1559. Theodorici, (Vincent.) ein Niederländer, von *Harlem*, † 1526. Theodorici Macherentius, (Io.) ein Niederländischer Jesuite, *n.* 1540. zu *Macheron*, † 1610. Timmannus, (Io.) von Amsterdam, ward *Pastor*, zu Bremen, lebte, 1555. Titelmann, (Franc.) ein Franciscaner, von Hasselt, † 1553. Topiarius, (Ægidius) ein Dominicaner, aus Flandern, † 1579. Trelcatius, (Lucas) *n.* 1542. zu *Erirum*, war ein *Rector*, und endlich *Doctor* und *Prof. Theol.* † 1602. zu Leiden. Turnhuranus, (Martin.) sonst, *van der Keele* genannt, ein *Prof. Theol.* zu Löwen, † 1540. Valerius, (Cornel.) *n.* 1512. zu *Oudewater*, war ein Prediger, † 1578. Veldius, (Iac.) ein *Eremite*, war *Doct. Theol.* zu Löwen, † 1583. Venator, (Adolph.) ein Remonstrantischer *Theologus*, lebte, um 1610. Verepæus, (Simon.) ein Schulmann, von Dommel, aus Brabant, hernach Propst, zu Mecheln, † 1598. Verlenius, (Hieron.) ein Bischöfflicher *Vicarius*, zu Harlem, von Herzogenbusch, † 1587. Vervæst, (Gerard.) ein *Minorite*, † 1596. Vicus, (Henr.) *n.* 1536. zu *Valenciennes*, ein Burgemeister, † 1596. Viringus, (Io.) oder Valterius, ein *Professor*, zu Löwen, lebte, 1567. Van Uleckwyck, (Hermann.) ein Socinianer, ward verbrannt, 1569. Ullimerius, (Io.) ein *Prior*, in Löwen, lebte, 1571. Vormundus, (Franc.) ein Prediger und *Professor*, von Amsterdam, † 1550. Walon Capellius, (Petrus) ein *Prior* des Benedictiner-Closters, zu Winorbergen, von *St. Omer*, lebte, 1585. Walravius, (Simon.) ein *J. U. Licent.* nachgehends aber ein Priester, von Horn, lebte, 1603. Wilhelmi, (Io.) sonst, Harlemius, genannt, weil er, von Harlem, war, ein *SS. Theol. Licent.* nachgehends *Professor*, † 1578. De Winghe, (Nic.) ein *Canonicus Regularis*, zu Löwen, † 1552. Von Witte, (Adrian.) oder *Candidus*, ein Jesuite, von Antwerpen, † 1558. Zegerus, (Tacitus Nicol.) ein *Minorite*, von Diest, aus Brabant, oder, wie Andere wollen, aus Brüssel, † 1559. Zichemius, (Franc.) ein *Guardian* derer *Franciscaner*, zu Mecheln und Mastricht, lebte, mitten im *XVI. Sec.* A Zichenis, oder van der Rievieren, (Eustach.) ein Dominicaner, Dr. *Theol.* und

Prior

Prior seines Ordens, zu Löwen, † 1538. Zierixeus, oder Zierixensis, (Amandus) ein *Minorite*, von Zirickſee, aus Schowen, † 1534. * Scriptores Sec. XVI.

§. XXX.

*Von denen Engeländiſchen THEOLOGIS *Sec. XVI.* ſind annoch *remarquable*: Abbot, (George) ein Ertz-Biſchoff, zu *Canterbury*, *n.* 1562. zu *Quildfort, in Surry*, † 1633. Abbot, (Robert) ein *Doctor* und *Profeſſor Theol.* auch Biſchoff, zu *Salisbury*, *n.* 1560. † 1617. Balæus, (Jo.) ein Biſchoff, in Engeland, *n.* in Suffolck, 1491. † 1559. Chamberlaine, (Barth) aus einer Familie, *in Oxfordshire*, war *Doctor Theol.* lebte, 1591. Checus, (Jo.) *n.* 1514. zu *Cambridge*, † 1557. Clerk, (Jo.) war Biſchoff, zu Bath, um *Anno* 1523. Cox, (Rich.) ein *Doctor Theol.* und Biſchoff, zu *Ely*, † 1580. Cranmer, (Thomas) ein *Doctor Theol.* und Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, *n.* in der Provintz, Nottingham, 1489. † 1556. Deringus, (Eduard) ein Prediger, zu Londen, aus der Provintz, Kent, bürtig, † 1576. Eadmer, oder Edmar, ſ. Edimerus, ſ. Emundus, ein Biſchoff zu *St. Andrews*, in Schottland, lebte, 1521. Fiſcherus, (Jo.) ein Biſchoff, von *Rocheſter* und Cardinal, aus der *Diœces*, Yorck, ward, 1535. enthauptet. Fovvler, (Jo.) von Briſtol, † 1579. Foxus, (Jo.) ein Reform. *Theol.* in Engeland, geb. zu Borton, in Lincolnshire, † 1587. Fulco, oder Fulke, (Wilh.) von Londen, † 1589. Fryth, (Jo.) aus Kent, Canonicus, im *Collegio* des *Card. Wolſey*, wurde verbrannt, 1533. Garbrand, (Jo.) *n.* in Oxford, war ein Prediger, † 1589. Garnetus, (Henr.) ein geb. von Adel und Jeſuite, aus Engeland, † 1606. Gibbonus, (Jo.) ein Jeſuite, D. & *Prof. Theol.* zu Trier, *n.* von *Winton*, in Engeland, † 1589. Gilpinius, (Bernh.) ein Prediger, zu *Oxford*, *n.* 1517. † 1583. Godvvin, (Thomas) *Decanus Ædis-Chriſti*, zu *Oxford*, † 1590. Goſſon, (Steph.) aus Kent, *n.* 1556. ein Prediger. Grindall, (Edmundus) *n.* in Cumberland, 1519. war Biſchoff zu Londen, und Ertz-Biſchoff, zu Yorck † 1583. Gwynneth, (Jo.) aus der Provintz, *Wallis*, in Engeland, lebte, 1557. Hall, (Rich.) war der Catholiſchen Religion zugethan, † 1604. Hammer, (Meredith) ein *Doctor Theol.* von Fluit, † 1604. Harley, (Jo.) ein Dominic. und *Doctor Theol.* in Engeland, 1515. Harpersfeld, [Jo.] ein Papiſtiſcher Prediger, von Londen, † 1578. Harpsfeld, [Nic.] ein *Archidiaconus*, von Canterbury, † 1582. Harrys, [Guil.] ein Prediger, zu Dovay, † 1602. Engeländiſche *Theologi Sec. XVI.*

Scriptores Sec. XVI.

Hart, [Wilh.] von Sommersetshire, in Engeland, wurde gehangen, 1583. Harward, [Simon] ein Prediger, lebte, um 1607. Hastings, [Franc.] † 1610. Hilsey, oder Hildesley, [Jo.] ein Dominicaner, hernach Bischoff, zu *Rocheſter*, † 1538. Holland, [Thomas] ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu *Oxford*, *n.* 1539. zu Ludlow, in *Shropshire*, † 1612. Holymann, (Io.) von *Codyngton*, ein Prediger und *Doct. Theol.* † 1558. Hooper, oder Hoper, (Io.) ein Bischoff, von Gloceſter und Worceſter, aus Sommersetshire, bürtig, wurde verbrannt, 1555. Horn, (Robert) ein *Doctor Theol.* und Bischoff, zu Winton, iſt, zu Durham, geb. 1560. † 1589. Huntington, (Io.) lebte, 1556. Iewel, oder Iuellus, (Io.) *n.* 1522. zu Bath, in *Devonshire*, war Bischoff, zu *Salisbury*, † 1571. Iones, (Io.) *Leander de St. Martino* genannt, von Londen, war *Prof. Theol. & Hebr. Linguæ*, zu Dovay, † 1563. Kedermyſter, (Richard) ein *D. Theol.* † 1531. Kingsmyll, (And.) *n.* in *Hampshire*, 1538. † 1569. zu *Lauſanne*. Livelejus, (Eduardus) von *Cambridge*, *Prof. Theol.* † 1605. Lloyd, oder Lhuyd, (Io.) ein Engliſcher Prediger, aus Wallis, † 1603. Latewar, (Richard) von Londen, war *Doctor Theol.* zu Hopton und Finchlein, *Rector*, † 1601. Latimer, (Hugo) ein *Profeſſor Theol.* in *Cambridge*, und Bischoff, zu Wincheſter, *n.* 1475. zu *Leiceſtershire*, wurde verbrannt, 1555. Marbeck, oder Merbeck, (Io.) ein *Organiſte*, am Dom, zu Windſor. Morus, (Io.) ein Prediger, von Yorck, † 1592. Martiall, (Io.) von *Worceſtershire*, † 1597. Martin, (Gregorius) ein *Prof. Theol.* zu Reims, von Suſſex, † 1582. Matthæi, (Tobias) von *Briſtol*, aus *Sommerſetshire*, und Ertz-Bischoff, zu Yorck, † 1628. Nelus, oder Neale, (Thomas) ein *Prof. Linguæ Hebraicæ*, zu Orford, *n.* zu Reate, in *Gloceſtershire*, † zu *Caſſington*, um 1590. Nicolls, (Io.) ein *Theol.* aus der Provintz, Wallis, lebte, 1583. Nowellus, (Alex.) aus *Lancashire*, *n.* 1511. ein *Doct. Theol.* † 1601. Nowell, (Laurentius) ein *Archidiaconus*, zu *Derby*, bürtig, aus *Lancashire*, † 1576. Odoenus, (Thomas) ein Jeſuite, von Hampton, aus Engeland, † 1618. Overton, (Guil.) von Londen, ein Bischoff, † 1609. Parker, (Henr.) ein Engliſcher *Doctor Theol.* Parkerus, (Matthæus) ein Ertz-Bischoff, zu *Canterbury*, *n.* zu Norwich, 1502. † 1574. Parkhurſt, (Io.) von Guildford, aus *Surrey*, war ein Bischoff, zu Norwich, † 1575. Parks, (Richard)

(Richard) aus *Lancastershire*, *n.* um 1558. † 1607. Paynel, oder Paganel, (Thom.) ein *Prior Canonic. Regular.* in Engeland, von *Lincolnshire*, † 1563. Pendleton, (Henr.) ein Prediger, aus *Lancashire*, lebte, 1561. Perkinsius, (Wilh.) ein Englischer *Doctor Theol. n.* zu *Marston*, 1558. war *Professor*, zu *Cambridge*, † 1602. Persons, oder Parsons, (Robert.) ein Jesuite, aus *Sommersetshire*, † 1610. zu Rom. Peryn, (Wilh.) ein Englischer Dominicaner, lebte, zu *Henrici VIII.* Zeiten. Philpotus, (Io.) von *Compton*, in Engeland, war ein *Archidiaconus*, † 1556. Pilkington, (Nic.) ein Engelander, von *Lancaster*, † 1576. Plough, (Io.) von *Nottingham*, war ein Prediger, lebte, 1558. Pointz, (Rob.) von *Alderlie*, aus *Glocestershire*, lebte, 1566. Pool, (Reginald) ein *Cardinal* und Erz-Bischoff, zu Cantelberg, *n.* 1500. † 1558. Powell, (Edoardus) *nat.* aus Wallis, war *Prof. Theol.* wurde aufgehangen, 1540. Powell, (Gabriel) *n* 1575. aus *Denbigshire*, ein Caplan, zu Londen, † 1607. Pownoll, (Nathanaël) aus Kent, † 1610. Poynet, (Io.) ein *Doctor Theol.* von Kent, † 1556. Price, (Heinrich) ein *Baccal. Theol.* und Prediger, von Londen, † 1601. Prime, (Io.) ein Prediger, von *Oxford*, † 1596. zu *Adderbury*. Pye, (Wilh) ein *Doctor Theol.* aus Suffolck, † 1557. Radiptorius, (Radolf.) sonsten, *Facundus Apollo* genannt, lebte, 1530. Rastell, (Io.) *nat.* zu *Glocester*, 1549. ein Jesuite, † um 1600. Redman, oder Redmayne, (Io.) ein *Doctor Theol.* aus Yorckshire, † 1551. Reginaldus, oder Rainolds, (Guil.) aus der Gegend *Pinhoe*, † 1594. zu Antwerpen. Reginaldus, oder Rainolds, (Io.) *n.* um 1549. zu *Pinhoe*, war ein *Doctor Theol.* † 1607. Renniger, (Michaël) aus Hampshire, war ein *Archi-Diaconus*, zu Winchester, † 1609. Ridley, (Nicol.) ein Bischoff, zu Londen, *n.* zu Durham, † 1555. zu Oxford. Robertson, (Thom.) aus Yorckshire, war ein *Archi-Diaconus*, zu Leycester, lebte, 1560. Ropes, (Io) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Oxford, † 1534. Rushe, (Anton.) ein *Doctor Theol.* aus Norwich, † 1577. Rycks, (Io.) ein *Minorit*, † 1536. zu Londen. Samson, (Richard) ein Bischoff, zu *Chichester*, † 1554. Samson, (Thom.) ein Englischer Prediger, *n.* 1517. † 1589. Sanderus, (Nicol.) ein *Doctor Theol.* von *Charlewood*, aus *Surrey*, † 1581. Sandys, (Edwin) *n.* 1528. ein *Doctor Theol.* und Erz-Bischoff, zu Yorck, † 1588. Sarracenus, (Io.) ein Erz-Bischoff, zu Cambray, † 1598. Shepreve Shepery, (Wilh.) ein *Doctor Theol.* zu Rom, war aber, aus En-

Engeland, bürtig, † 1598. Shyngleton, (Robert.) ein Englischer Prediger, aus *Lancashire*, wurde gehangen, 1544. Smith, (Heinr.) ein *Lector*, von *Leicester*, † 1600. Smithæus, oder Smyth, (Richard) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* in *Oxford*, aus *Worcestershire*, † 1563. Southwellus, (Robert.) ein Jesuite, *n.* 1560. zu *Norfolck*, † 1595. Standish, (Henr.) ein *Doctor Theol* und Bischoff zu *St. Asaph*, aus *Lancashire*, † 1535. Standish, (Io.) aus *Lancashire*, war *Doctor Theol.* † 1556. Stapleton, (Thom.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Dovay, aus Sussex, in Engeland, † 1598. Swinerton, (Thom.) ein Prediger, aus *Staffordshire*, † 1554. Thornborough, (Io.) ein Bischoff, zu *Worcester*, *n* 1552. zu *Salisbury*, † 1641. Tracy, (Rich.) aus *Glocestershire*, lebte, 1557. Trelcatius, (Lucas) von Londen, ein Prediger und *Prof. Theol.* zu Leiden, † 1607. Trigge, (Franc.) ein Prediger, zu *Welbourn*, bey Deckingham, in Lincoln, † 1606. Tyndalus, (Guil.) sonst *Hitchius* genannt, *n.* in der Provintz, Walles, war ein Prediger, † 1536. Vaus, oder Vaux, (Laur.) aus *Lancashire*, ein Priester, † 1570. Virellus, (Matth.) lebte, 1587. Watson, (Thom.) ein Catholischer Geistlicher, von Londen † 1584. West, (Nic.) ein *Doct. Theol.* und Bischoff zu Ely, lebte, 1533. Whitakerus, (Wilh.) ein *Doct.* und *Professor*, *n.* 1548. zu Holm, in *Lancashire*, † 1595. Whithead, (David) † 1571. Whytforde, (Rich.) ein berühmter Mönch, lebte, um 1542. Wilckocks, (Thom.) ein Prediger, zu Londen, lebte, um 1599. Woodward, (Humfredus) ein Jesuite, aus Engeland, *nat.* 1552. † 1587. Woolton (Io.) ein Bischoff, von *Exeter*, *n.* 1535. zu Wigen, aus *Lancashire*, † 1593. Yvel, (Io.) ein Bischoff, zu *Salisbury*, *nat.* 1520. zu Budene, † 1571.*

§. XXXI.

*Den *Catalogum* derer noch rückständigen Spanischen THEOLOGORUM machen die, hier, nachbeniemte aus: Acosta, [Joseph.] ein Jesuite, von *Medina del Campo*, † 1599. zu *Salamanca*. De Aguilera, [Jo.] ein Prediger, zu *Salamanca*. De Ajala, [Ferdinandus] ein *Doctor Theol.* aus *Baza*, bürtig. De Ajala Martin Perez, ein Ertz-Bischoff, zu *Valentia*, *n.* 1504. zu *Hieste*, einem Dorfe, in dem Chartagenischen Bischoffthume, † 1566. Aloysius, von Leon, oder Legionensis, ein Castilianischer Edelmann und *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, † 1591. De Carranza, [Barthol.] ein Dominicaner und Ertz-Bischoff

Noch rückständige Spanische *Theologi*.

ſchoff, zu *Toledo*, de Miranda zugenamet, *n.* zu *Navarra*, †1576. De Caſtro, [Alph.] zu *Salamanca*, Prediger und Biſchoff, zu Brügge, †1558. De Caſtro, [Alph.) ein Jeſuite und *Prof. Theol.* zu *Toledo*, †1610. De Caſtanniza, [Jo.) aus Alt Caſtilien, war Königlicher Spaniſcher Hof-Prediger, und † zu *Salamanca*, 1598. De Corduba, [Mart.] *Prof.* Theol. zu *Toulouſe* und *Salamanca*, lebte, 1560. Deza, [Didacus] ein *Profeſſor Theol.* zu *Salamanca*, von *Toro*, im Königreiche, Leon, †1525. Deza, [Alph.] ein Jeſuite und *Prof. Theol.* zu *Alcala des Henares*, von wannen er auch bürtig, † 1589. Diatz, [Jo. Bernhard] de Lugo zugenamet, ein Ertz-Biſchoff, *n.* zu Sevilien, oder, *Lugo*, †1556. De Eſtrada, [Ludovicus] ein Abt, Ciſtercienſer-Ordens, †1578. Farias, [Albertus de] ein, in der *Schol. Theol.* wohl erfahrner Carmeliter, lebte, um 1542. in Spanien. Ferdinandus, von Aragonien, war ein Ertz-Biſchoff, von *Saragoſſa*, † 1575. Fernandez, [Alphonſus] von *Madrid*, ein *Archidiaconus*, † 1559. Fernandez, [Caſpar] ein Jeſuite, von *Toledo*, bürtig, †1575. Fernandez, [Jo.] ein Jeſuite, von *Corduba*, †1567. Fernandius, [Franc.] ein Jeſuite und *Miſſionarius*, in Indien, †1602. Fontidonius, (Petrus) oder, Fuentiduegna, ein *Archidiac.* von *Aiba*, aus Segovien, bürtig, †1579. Fontius, (Jo.) ein Franciſcaner, aus Caſtilien, um 1570. De Frago, (Petr.) ein Biſchoff, zu *Hueſca*, von Uncaſtillo, in Aragonien, bürtig, †1584. De Funcz, (Martin) von Valladolid, ein Jeſuite, †1611. De Galarza, (Petrus Garzias) oder, Galatrezza, ein Biſchoff, von *Coria*, aus *Bonilla*, in Neu-Caſtilien, bürtig, †16..6. Gallo, (Joſeph) ein Auguſtiner, von Burgos, in Spanien, lebte, 1562. Garſias, (Franc.) ein Prediger und *Prof.* Theol. zu *Tarragona*, †1587. Gomez, (Hier.) ein Mönch, *florirte*, um 1597. Gometius, (Franc.) ein Jeſuite und *Prof. Theol.* aus *Fregenal*, *in Eſtremadura*, †1576. De Gvadalupe, (Hieronymus) ein *Theolog.* vom Orden des Heiligen *Hieronymi*, lebte, 1590. Guzmann, (Ludov.) ein Jeſuite, von *Oſorno*, in Caſtilien, †1605. zu Madrid. De Herrera, (Franciſc.) ein Franciſcaner-Mönch, *florirte*, um 1590. zu *Salamanca*. De la Higuera, (Hier. Romanus) ein Jeſuite, von *Toledo*, war ein *Doctor Theol.* †1611. Honcala, (Anton.) ein *Doctor Theol.* zu *Avila*, von *Jangvas*, ohnweit *Calahorra*, lebte, 1550. De Horoſca & Covarrubias, (Io.) ein *Doct. Theol.* von *Toledo*, und Biſchoff zu Gergenti, in Sicilien, †1608. De Horozco, (Alphonſ.) ein Hof-Prediger, in Spanien, von *Oropeſa*, bürtig, † 1598. De Huerta,

(Hieronymus) ein *Doctor Theol.* † 1600. De Huette, (Lupercius) ein Prediger Mönch, aus Aragonien, von *Valentia*, war *St. Theol. Mag.* † 1600. De Jepes, (Didacus) ein Bischoff, von *Tarracona*, † 1613. De Illescas, (Gundisalvus) ein Abt, *de San-Frontes*, in Spanien, † 1580. De las Infantas, (Ferdinand) ein *Presbyter*, zu *Corduba*, in Spanien. De Irabura & Iribarne, (Io.) ein Franciscaner, aus Aragonien, lebte, 1610. zu *Saragossa*. De Irurosqui, (Petrus) ein Dominic. und *Doct. Theol.* aus dem Königreiche *Navarra*, war *Doctor Theol.* zu Paris, lebte, 1557. Lainez, (Iacobus) ein Jesuite, von *Almazan*, aus Spanien, † 1565. zu Rom. Von Ledesma, (Barthol.) ein Bischoff, zu *Antequera*, von *Necra*, in Spanien, † 1604. Ledesma, (Iac.) ein Jesuite, von *Cuella*, † 1575. De Lesma, (Martin) ein *Professor Theol.* zu *Coimbra*, † 1574. Loarte, (Caspar) ein Jesuite und *Doct. Theol.* von *Medina Cel*, † 1582. Loazes, (Ferdin.) ein Ertz Bischoff, zu *Valentia*, von *Origuella*, † 1568 De Leon, (Caspar.) ein Spanischer Franciscaner, *florirte*, um 1548 Lesmus, (Mart.) ein Dominicaner, war *Profess. Theolog.* zu *Coimbra*, † 1574. De Lobera, (Athanasius) ein Cistercienser-Mönch, in *Gallicien*, † 1605. De Llamas, (Hieronymus) ein Cistercienser, von *St. Clement*, aus *Cuenca*, bürtig, † 1610. Loaisa, (Garcias) ein *Cardinal*-Bischoff und auch Ertz-Bischoff, von *Sevilla* und *Siguenza*, in Spanien, † 1546 Lobo, (Alphons.) ein Prediger, von *Madria*, oder *Medina Sidonia*, † 1593. Lopez, (Dominic.) ein *Secretarius* des Jesuiter Ordens, aus Spanien, lebte, 1589. Lopez, (Ludov.) ein *Dominic.* von *Madrid*, lebte, 1595. De Lorca, (Petr.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, † 1606. Ludovicus von Granada, ein *Dominican. n.* 1504. zu *Granada*, † 1588 De Luna, (Alphonsus) ein *Dominican.* von *Villalpando*, † 1536 Maldonatus, (Io.) ein Priester zu *Burgos*, in *Castilien*, um 1550. De Madrid, (Alphons.) ein *Francisc.* Mönch, von *Madrid*. Madridius, (Christoph.) von *Daimiel*, in Spanien, † 1573. Martinez (Martinus) ein *Doct* und *Prof. Theol* zu *Salamanca*, von *Cantabrieta*, lebte, 1560. Marzilla, (Petr. Vincentius) ein *Benedictiner* Mönch, von *Saragossa*, aus Aragonien, lebte, 1610. Masius, oder Mas, (Didacus) von *Villareal*, in der Spanischen Provinz *Valentia*, † 1608. Medina, (Barthol.) von *Medina*, war *Prof. Theol.* zu *Salamanca*, † 1581. Medina, (Io.)

(Io.) von *Alcala*, † 1546. Medina, (Michaël) ein *Franciſcaner*, von einem Dorfe, *Belalcazar*, † 1580. zu *Toledo*. Mendoza, (Ferdinand.) *n.* 1561. zu *Torrecilla de los Cameros*, war Ertz-Biſchoff zu *Cuſco*, im Königreiche, *Peru*. De Mendoza, (Ludov.) ein Ciſtercienſer, in dem Cloſter, *de Spina*, † 1612. Micon, (Io.) ein Prediger-Mönch, von *Palomar*, † 1555. Miedes, (Bernhardin.) von *Alcanizio*, aus Aragonien, † 1589. war ein Biſchoff, zu *Albarazzh*, in Aragonien. De Miranda, (Sancius Carranza) ein *Doct. Theol. & Philoſ.* aus *Navarra*, lebte, 1514. Miro, (Iac.) ein Jeſuit, von *Valentia*, † 1590. Molina, oder Eſcalon, (Alphonſus) ein *Franciſcaner*, von *Eſcalona*, † 1584. Montannes, (Vincent.) ein *Doct.* und *Prof. Philoſ. & Theolog.* von *Valentia*, † 1573. zu *Barcellona*. Montoya, (Alphonſ.) ein *Prof. Philoſ.* zu *Burgos*, von *Ocan*, † zu *Salamanca*, 1590. De Montoya, (Ludov.) ein *Auguſt.* Mönch, von *Bellemonte*, *n.* 1497. † 1569. Moreſſes, (Coſmas) ein Prediger-Mönch, von *Valentia*, lebte, 1609. Murillo, (Didacus) ein Prediger, von *Saragoſſa*, lebte, 1600. Natalis, (Hieron.) ein Jeſuite, aus der Inſul, *Majorca*, † 1580. Navarrette, (Balthaſar) von *Valladolid*, lebte, 1600. Navarrete, (Io. Bapt. Fernandez) ein Prieſter, von *Corduba*, lebte, 1600. Navarro, (Ant.) ein *Dominic.* zu *Salamanca*, † 1593. Navarro, (Didacus) ein *Franciſcaner*, von *Toledo*, lebte, um 1555. Navarro, (Franc. Nunnez) von *Ecija*, aus Spanien, war *Prof. Theol.* lebte, 1580. Navarrus, (Io. Blaſius) ein *Doct.* und Propſt, von *Valentia*, lebte, 1560. Navarro, (Petr.) ein *Prior* des Seraphinen-Ordens, von *Talarra*, *florirte*, 1616. Naveros, (Io) ein *Prof. Theol. & Philoſ.* von *Alcala des Henares*, lebte, 1530. Naxera, (Franc. Perez) ein Jeſuite, von *Ledesma*, † zu *Valladolid*, 1623. und war 104. Jahre, alt. De Nieve, (Bernard) bekam den Zunamen, von ſeinem Geburts-Orte, ohnweit *Segovia*, lebte, 1550. Nunnez de Andrada, (Andr.) ein *Eremite*, lebte, 1600. Nunnez, (Franc.) ein Franciſcaner. De Obregon, (Ludov.) ein Pfarrer, zu *St. Vincent*, in *Avila*, lebte, 1550. De Ocariz, (Io.) ein Mönch, vom Orden des *Hieronymi*, lebte, 1570. Ochoa, (Io.) ein eifriger Dominicaner, und *Mag. Theol.* im *Thomas*-Cloſter, zu *Sevilla*, lebte, 1560. Ochoa de la Salde, (Io.) ein *Prior perpetuus*, zu *St. Joannis*, in Rom, war, aus Spanien, zu Anfange dieſes *Seculi*. Ochogavia, (Petr.) ein *Dr. Theo-*

log. von *Falces*, lebte, 1600. Olavius, (Martin.) ein Jesuite, von *Victoria*, † 1556. De Olmedo, (Sebast) ein Dominicaner, in Castilien, lebte, 1560. De Olmos, (Andr.) ein *Francisc.* † 1571. Orantes, (Franc.) oder auch Horantius genannt, ein Bischoff, zu *Oviedo*, von *Cuellara*, † 1584. Orfannel, (Hyacinthus) ein Dominicaner, zu Anfange dieses *Seculi*. Ortega, (Michaël Sanchez) ein *Prof. Theol.* zu *Baëza*, von *Cuenca*, bürtig, lebte, 1580. Ortiz, (Franc.) ein Prediger, von *Valladolid*, † 1547. Ortitz Arias, (Franc.) ein *Doct. Theol.* Osuna, (Franc.) ein *Minorite*, † 1540. De Ovando, (Io.) ein *Franciscaner*, von *Cazeras*. De Ovandro Mogollon de Paredes, (Franc.) ein *Franciscaner*, von *Cazeres*, aus *Extremadura*, lebte, 1580. Oviedus, (Andr.) ein Jesuite, *nat.* zu *Illescha*, † 1580. Pacheco. (Anton. de Cazeres) Pacheco, (Balthas.) ein *Minorite*, von *Ledesma*, ohnweit Toledo, lebte, um 1590. De Padilla, (Franc.) *Prof. Theol.* zu *Sevilla*, † 1607. Padilla, (Io.) ein Carthäuser-Mönch. De Padilla, (Laurent.) ein *Archi-Diac.* zu *Malaga*. De Palacios, (Michaël) ein *Canonicus Magistralis*, von *Granada*, lebte, 1560. Ad Paramo, (Ludov.) ein *Archi-Diac.* zu *Borox*, ohnweit Toledo. Pardo Favera, (Io.) ein *Cardinal*, *n.* zu *Toro*, 1472. † zu *Valladolid*, 1545. Pasqual, (Raimund) von *Barcellona*, ein *Doct. Theol.* lebte, 1590. De Pastrana & Sotomajor, (Didacus) ein *Eremite Augustiner*-Ordens, von *Toledo*, lebte, 1600. De Padraza, (Io.) ein *Doctor* und *Prof. Theol* zu *Coimbra*. De Peralta Montannes, (Ferdin.) ein *Augustiner*, von *Poreuna*, lebte, 1581. zu *Corduba*. De Peraza, (Martin.) ein Edelmann, war ein *Prof. Theol* zu *Saragossa* und *Salamanca*, † 1604. Perez, (Andreas) ein Dominicaner-Mönch, von Leon, lebte, 1603. Perez de Heredia, (Io. Michaël) ein *Cistercienser*, lebte, 1605. Perez, (Sebast.) von *Montilla*, ein Bischoff, † 1593. De Pisa, oder Pisanus, (Alphons.) ein *Doctor Theol.* und Jesuite, von Toledo, † 1598. Plaza, (Io.) ein Jesuite, *n.* zu *Medina Celi*, 1527. † 1602. Polancus, (Io.) ein Jesuite, *n.* zu *Burgos*, † 1577. zu Rom. Ponce, (Barthol.) ein *Cistercienser*-Mönch, im Closter *St. Fidei*, bey *Saragossa*, † um 1582. Ponce de Leon, (Ludov. Messia) ein *JCtus* und *Theol. n.* zu *Utrera*, lebte, um 1524. Quignonus, (Franc.) war ein Grafe *de Luna*, wurde ein *Franciscaner*, letztlich *Cardinal*, † 1540. zu *Veruli*. De Rada, (Io.) ein Mönch, aus *Aragonien*, ward endlich Bischoff, von *Trani*, im

im *Neapolitanischen*, †1608. Ramirez, (Io.) von *Morillo*, ein Dominicaner und Bischoff, von *Guatimala*, in West-Indien, †1609. Ramos, (Nicol.) von *Villasaba*, *n.* 1531. war ein Erz-Bischoff, auf der Insul, *St. Domingo*, †1594. Ribadeneira, (Petr.) ein Jesuite, von Toledo, †1611. De Ribera, (Franc.) ein *Doctor Theol.* zu *Salamanca*, †1591. De Ribera, (Michaël) ein *Dominicaner*, zu *Sevilien*, von *Malaga*, bürtig, lebte, 1575. De Ribera, (Petr. Paulus) ein *Canonicus Regularis*, von *Valentia*, †1609. Roa de Avila, (Io.) *Doctor St. Theol.* Roivela, (Petr.) ein *Carmelite*, von *Villobela*, †1603. zu *Madrid*. De St. Romano, (Anton.) ein *Benedictiner*, von *Palentia*, lebte, um 1600. Romanus, (Hieronym.) ein Mönch, von *Lugronno*, † um 1597. De Roxas & Sandoval, (Christoph.) von *Fuentarabia*, war ein Erz-Bischoff, zu *Sevilien*, † zu *Valladolid*, 1580. Roxas, (Io.) ein Jesuite, von Toledo, *n.* 1552. †1605. Roz, oder Rozius, (Franc.) ein Jesuite, *n.* zu *Girona*, in *Aragonien*, 1557. De la Rua, (Hieron.) ein *Prof. Theol.* zu Toledo. Rubius, oder Ruvio, (Anton.) ein *Doctor Theol. nat. 1548.* † zu *Alcala*, 1615. Ruiz de Morales & Molina, (Ant.) von *Corduba*, war Bischoff zu *Mechoacan*. De Ruiz, oder de Valladolid, (Franc.) ein *Benedictiner* und Abt, von *Valladolid*, *florirte*, 1547. Saenz, (Dimas) ein *Prior*, lebte, 1544. Sagredo, (Didacus) ein Hof-Prediger der Königin, in Spanien, lebte, um 1540. De Salazar, (Steph.) ein *Augustiner*, von *Granada*, †1596. Salon, (Io.) ein *Minorite*, aus *Valentia*, in Spanien, lebte, zur Zeit *Gregorii XIII.* Sanchez, (Caspar) ein Jesuite, †1591. zu Toledo. Sanchez de la Camara, (Didacus) ein *Carmelite*, aus *Castilien* lebte, 1590. Sanchez, (Petr.) ein *Doct. Theol.* von *Avila*, *n.* 1526. †1609. Sanchez, (Thom.) ein Jesuite, *n.* 1551. zu *Cordoua*, †1610. Sancius, (Alph.) ein Jesuite, *n.* 1545. †1593. De Santa-Ella, (Roderic. Fernandez) ein Prediger, von *Carmona*, †1509. Santo-Tis, oder à Sancto Tyrso (Christoph.) *S. Theol. Mag.* von *Burgos*, in Alt-Castilien, †1612. Sanz, (Io.) ein *Carmelite*, *n.* zu *Ontinnente*, in *Valentia*, 1557. war *Doctor Theol.* †1608. Sanzoles, (Alph.) ein *Franciscaner* und Prediger, von *Sant-Jago*. Sarmientus, (Raphaël) ein *Cistercienser*-Mönch, †1609. Sarmiento, (Franc.) ein Bischoff zu *Giennes*, von *Burgos*, †1590. De Sbarroja, (August.) ein Prediger-Mönch, von *Corduba*, †1554. Scribanus, oder Escriva, (Franc.) ein Jesuite, war *Doctor Theol.* und lebte, um 1609. De Segovia,

aus §. 53. Scriptores Sec. XVI.

(Io.) ein Prediger-Mönch, zu *Valladolid*, † 1594. oder 1592. Serrano, (Io.) ein *Franciscaner*, von *Paredes*, 1554. Seriol, oder Seriolanus, (Frider. Furius) von *Valentia*, ein *Prof. Theol.* † 1592. zu *Valladolid*. Servetus, (Mich.) ein *Socinianer*, sonst, Reves, Renes, oder Rennes genannt, von *Turragona*, *n.* 1509. † 1553. Siliceus, oder du Bois, (Io. Martinus) sonst, *Quileno* genannt, ein *Cardinal* und Ertz-Bischoff, von Toledo, von *Villagarcia*, bürtig † 1557. De Sierra, (Thomas) ein Prediger-Mönch, zu *Oviedo*, war *Theol. Mag.* De Siguenza, (Io.) ein Mönch. Solanius, oder de la Solano, (Iac. Salvator) lebte, 1558. De Soria, (Alphonsus) ein Augustiner, von *Castillo del Garci-Munnoz*. Sorio, oder Sorius, (Balthasar) ein Dominicaner, von *Valentia*, † 1557. De Sosa, (Philipp) ein Prediger, von *Corduba*, lebte, 1540. De Soto, (Petr.) ein Dominicaner, von *Corduba*, † 1563. Suarez (Cyprian.) ein Jesuite, † 1593. De Tapia, (Didacus) ein Augustiner, von *Segovia*, † 1591. zu *Valladolid*. De St. Thoma, (Dominicus) ein *Prof. Theol.* und Ertz-Bischoff, von *Sevilien*, lebte, um 1550. Thomas von Villeneuve, ein Ertz-Bischoff, von *Valentia*, † 1555. Toletus, (Francis.) ein *Cardinal*, *n.* 1532. zu *Corduba*, † 1596. De Tolosa, (Io.) ein Augustiner, von *Salamanca*, *St. Theol. Mag.* und *Profess.* lebte, 1584. De Toro, (Gabr.) ein Franciscaner, zu *Salamanca*, lebte, 1548. Torrensis, oder Torres, (Hieron.) ein Jesuite, aus Catalonien, † 1611. De Torres, (Alphons.) ein Dechant, *nat.* zu *Malaga*, † 1604. De Torres, (Barthol.) ein *Doct. Theol.* und *Profess. Philos.* zu *Salamanca*, von *Rebilla Balaguer*, ohnweit *Burgos*, † 1558. De Torres, (Caspar) ein Bischoff, † 1583. Torres, (Io.) ein Jesuite, *n.* 1547. in *Medina*, † 1599. De Torres, (Lud.) ein Dominicaner, zu *Burgos*, † 1590. De Truxillo, (Thom.) ein Dominicaner, von Zurita, lebte, 1590. Tudauca, (Ant.) ein Franciscaner, lebte, 1600. Turrianus, (Franc.) ein Jesuite, † 1584. De Valcazar, (Isidor.) ein Mönch, von *Compostell*, † 1530. De Valderrama, (Petr.) ein *August.* von *Sevilien*, † 1611. De Valdivia, (Didacus Perez) ein Prediger und *Prof. Theol.* zu *Barcellona*, † 1589. De Valera, (Cyprianus) lebte, 1599. De Valverde & Gandia, (Barthol.) ein Königlicher Hof-Prediger. De Vega, (Alphons.) von *Madrid*, lebte, 1566. Vega, (Andr.) ein Franciscaner, von *Segovia*, in Spanien, † 1517. De Vega, (Gabriel) ein Jesuite, † 1605. De Vega, (Petr.) ein Mönch. Velas-

lasquez, (Didacus) ein Carmeliter, von *Medina.* Vellosillo, (Ferdinand.) † 1587. Venero, (Alphonſ.) ein Prediger-Mönch, von *Burgos*, † 1488. † 1560. Vergara, (Io.) *Doctor Theol.* von *Toledo*, † 1557. Vibaldus, (Martin. Alphonſ.) von *Toledo*, *n.* um 1544. De Victoria, (Didacus) ein Prediger-Mönch, zu *Burgos*, † 1540. Viguerius, (Io.) ein *Doct. Theol.* von *Granada*, um die Mitte des *XVI. Seculi.* Villalba, (Marcus) ein Ciſtercienſer, † 1590. Villalbando, (Io. Bapt.) ein Jeſuite, von *Corduba*, † 1608. De Villanueva, (Melchior) ein Jeſuite, von *Villa Rubia*, † 1606. De Villanueva, (Thom.) ein Ertz-Biſchoff, zu *Valentia*, *n.* 1488. † 1555. Villavicentius, (Laurent.) ein Auguſtiner, von *Xeres*, nachgehends *Dr.* und *Prof. Theol.* lebte, um 1581. De Virues, (Alphonſ.) ein Benedictiner, anbey Hof-Prediger Käyſers, *Caroli V.* und hernach Biſchoff. De Uzeda Guerrero, (Petr.) ein *Eremite*, nachgehends *Profeſſor* von *Toledo*, *florirte*, 1576. Ximenes, (Didacus Arias) ein Dominicaner, von *Alcantara*, lebte, um 1570. De Zamora, (Franc.) von *Cuenca*, *General* des Minoriten-Ordens, † 1571. Zumel, (Franc.) ein *Profeſſ. Theol Moral* von *Palentia*, † 1607. Zuniga, (Didacus) ein *Eremite*, *n.* zu *Salamanca*, aus Gräflichem Geſchlechte, lebte, *hoc Seculo.* *

§ XXXII.

*Portugieſiſche THEOLOGI *Sec. XVI.* ſind geweſen: Adamus de Montemajor, (Franciſc.) ein *Presbyter*, von *Villa nova della Serena*, büttig. De Cunha, (Rodrigvez) ein Biſchoff, zu *Porto*, und hernach Ertz-Biſchoff, zu *Braga*, geb. zu *Liſſabon*, 1577. Diez, (Nic.) ein Dominicaner, lebte, 1595. Diez, (Phil.) ein Franciſcaner, † zu *Salamanca*. Fernandius (Ant.) zu *Coimbra*, in Portugall, war *St. Theol. Doctor*, 1558. Figueiro, (Petrus) ein Prieſter, im Cloſter zu *Coimbra*. Fonſeca, (Antonius) ein Dominicaner, aus Portugall, nachgehends Hof-Prediger. Forerius, (Franc.) ein Dominic. aus *Liſſabon*, † 1580. Georgius, (Marcus) ein Jeſuite, *Doctor* und *Prof. Theol.* zu *Evora*, † 1571. De Goëz, (Emanuel) ein Jeſuite, von *Portela*, † zu *Coimbra*, 1593. Henrique z (Henr.) ein Jeſuite, von *Porto*, *n.* 1536. † 1608. Marcus, ein Biſchoff, zu *Porto*, von *Liſſabon*, büttig, † 1591. De Martyribus, (Bartholomæus) ein Ertz Biſchoff, zu *Braga*, *n.* zu *Liſſabon*, 1514. † 1590. Meneſes, (Alexius) ein Ertz-Biſchoff, von *Goa*, in Indien, *n.* zu

*Catalogus derer noch rückſtändigen Portugieſiſchen *Theologorum.*

n. zu *Lissabon*, 1559. † 1617. Nunnius Barretus, oder Nunnetz, (Melchior) ein Jesuite, † 1571. De Penha, (Thomas) ein Dominicaner, war ein Prediger, um 1580. Pintus, (Hector,) von *Cavilhaon*, † 1584. Rebellus, (Ferdinandus) ein Jesuite, *n.* 1547. † 1608. Rebellus, (Jo.) ein Jesuite, *n.* 1543, † 1602. Rodriguetz, (Emanuel) ein Franciscaner, lebte, 1600. De Rosario, (Didacus) ein Dominicaner, lebte, um 1560. De Saa, (Didacus) ein Ritter, lebte, 1550. Sa, oder Saa, (Emanuel) ein Jesuite, *n.* zu *Condé*, † 1596. Sa de Miranda, (Franc) ein Ritter des Ordens Christi, *n.* 1495. zu *Coimbra*, † 1558. De Sa, (Matthias) ein Jesuite, *n.* 1565. † 1602. Sandius, oder von Sande, (Eduard) ein Jesuite, † 1600. Securis, (Franciscus) ein *Doct. Theol.* lebte, 1567. Stella, (Diego) ein beliebter Prediger, von St. *Jago*. Suarez, (Jo.) ein Augustiner, † 1580. Sylvius, (Michaël) ein Cardinal, † 1556. De Texera, (Joseph) ein Dominicaner und *Prof. Theol.* † 1601. Toscano, (Sebast.) ein Augustiner, von *Port à Port*, † 1580. De Vega, (Petr.) ein Augustiner, von *Coimbra*. Vellesius, (Ant.) oder Velez, ein Jesuite, von *Portalegre*, † 1609. Viegas, (Blasius) ein Jesuite und *Doct. n.* 1554. zu *Evora*, † 1599. De Vilela, (Casp.) ein Jesuite, † 1572. De Visitatione, (Chrysostom.) ein Cistercienser und *Doctor*, *florirte*, 1600.*

§. XXXIII.

Schweitzerische *Theologi.*

*Von denen THEOLOGIS, aus der Schweitz, kommen noch zu beniemen vor: Folianus, (Franc.) ein Jesuite, aus *Valtelin*, † 1609. Hamberger, (Hartmann) ein *Decanus*, † 1608. Jezler, (Jo.) *n.* 1542. zu Schafhausen, war *Rector*, hieselbst, † 1622. Leemann, (Burchard) ein *Pastor* und *Superint.* von Zürch, † 1613. Lorichius, (Justus) ein *Prof. Theol.* zu Freyburg, † 1613. Myconius, (Oswaldus) sonst, Geishauser beygenamet, *n.* 1488. zu Lucern, † 1552. Stumpfius, (Jo.) ein Prediger, zu Zürch, lebete, um 1548. Sulcerus, (Simon) ein *Doct. Theol. n.* 1508. zu Bern, † 1585. Viretus, (Petr.) ein Reformirter Prediger, *n.* 1511. † 1571. Ulmerus, (Jo. Conrad.) ein Prediger, zu Schafhausen, *n. ibidem*, 1519. † 1600. Ab Uttenheim, (Christoph.) ein Bischoff zu Basel, † 1522. Whithalk, (Nic.) von *Lausanne*, lebte, um 1575.*

§. XXXIV.

Schottländische *Theologi.*

*Unter denen Schottländern, sind, zu damaligen Zeiten, THEOLOGI gewesen: Alesius, (Alexander) *n.* 1500. zu Edenburg, † 1565. zu Leipzig, als *Prof. Theol.* Douglas, oder Duglas, (Galvin, oder Gavin,)

Gavin.) ein Biſchoff, von Dunckelden, †1521. Good, (Guilielm.) ein Jeſuite, von Glascow, oder Glaſtenbury, †1586. Hajus, (Jo.) ein Jeſuite, †1606. Hay, (Jo.) ein Jeſuite, †1607. Leslie, (Jo.) ein Biſchoff, von Roſſe, †1595. Machabæus, (Jo.) ein *Doct. Theol.* aus Schottland, hernach *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, †1557. Major, (Jo.) ein *Doctor*, zu Paris, bey der *Sorbonne*, von Hardington, †1539. Rollocus, (Robert.) *n.* 1555. †1598. Tyrius, (Jac.) ein Jeſuite, n. 1543. †1597. Vauchoup, ein Ertz-Biſchoff, †1552.* Scriptores Sec. XVI.

§. XXXV.

* In Dännemarck, haben ſich, auf die THEOLOGIE, *appliciret*, folgende: Catholmius, (Eraſmus) ein *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, †1582. Ericidis, oder Erickſon, (Georg.) ein Biſchoff, übers Stavanger-Stift, †1605. Foſius, (Deſiderius Io.) ein Prediger und *Prof. Pædagogic.* †1598. Gunarius, (Halvardus) *profitirte Theol.* zu Asloe, und war ein *Archi-Presbyt.* †1608. Hemmingius, (Nic.) ein *Doct.* und *Prof. Theol. n.* 1513. in dem Dorfe, Emboldo, auf der Inſul, Laland, †1600. De Huſen, (Tilemannus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* wie auch Prediger, in Coppenhagen, und Biſchoff, zu Schleswig, †1551. Palladius, (Petrus) ein Biſchoff, von Seeland, *n.* 1502. zu Ripen, †1560. Petri, oder Cunerus Petrus, ein Biſchoff, zu Lieuwarden, aus Seeland, †1580. Simonius, (George) ein *Paſtor*, von Odenſee, in Fünen, †1602. Slangendorf, (Io. Olai) ein *Doct.* und *Prof. Theol* in Coppenhagen, †1596. Synningius, (Ianus Andreæ) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Coppenhagen, †1557. Vellejus, (Iac. Matthiæ) von Vede, aus der Halb-Inſul, Jütland, *n.* 1538. †1606. Wilhelmi, (Thomas) ein *Doct. Theol.* und *Canonicus*, zu Lunden, †1602. * Dänische *Theologi.*

§. XXXVI.

* Unter denen Polacken, ſind, im *XVI. Sec.* auch nachbenemte THEOLOGI geweſen: Cioleck, Lateiniſch Vitellius, (Eraſmus) ein Pole, *n.* zu Cracau, war Biſchoff, lebte, 1518 Cromerus, (Martin.) ein Biſchoff, in Wermeland, von *Biecz*, in der Cracauiſchen Woywodſchaft, †1589. Glicznerus, (Eraſmus) war *Paſtor* und *Superintendens*, in Brodnitz, †1603. Gorskius, (Iacobus) ein Prieſter, zu Cracau, †1585. Goslicius, (Laurentius) ein Abt des *Ciſtercienſer*-Ordens, Biſchoff, zu Caminiec, †1607. Karncovius, (Stanislaus) ein Biſchoff, zu Wladislau, und Ertz-Biſchoff, zu Gne- Polniſche *Theologi.*

Scriptores Sec. XVI.

Gnesen, † 1603. Lascius, (Io.) ein Ertz-Bischoff, zu Gnesen, † 1531. Von Lasco, (Io.) ein *Præpositus*, zu Gnesen, und Bischoff, zu Vesprin, in Ungarn, *n.* zu Warschau, † 1560. Leopolienſis, (Io.) von Lemberg, wurde, zu Cracau, *Doct. Theol.* und *Professor*. Lilia, (Petrus) ein Propst, zu Srede, *n.* zu Posen, † 1606. Maricius, (Simon) ein *Doct. Theol.* zu Rom, von Pilsen. Morscovius, (Petrus) ein Edelmann und hernach *Pastor*, lebte, in der ersten Helfte des *XVI Seculi*. Nicovius, (Simon) ein Jesuite, *n.* 1555. † 1591. Nidescius, (Andr. Patricius) ein Bischoff, in Liefland, war, von Geburt, ein Pole, † 1583. Niemoiovius, (Io.) ein Edelmann, hernach ein *Socinianer*, † 1598. Novicampianus, (Albert.) ein *Doctor* und *Prof. Theol.* zu Cracau, † 1558. Pauli, (Gregor.) ein *Socinianischer* Prediger, zu Cracau, † 1591. Sartorius, (Petr.) sonst, Stoinski genannt, von Adel, ein *Pastor*, zu Racow, † 1605. Scarga, (Petr.) sonst, Paveski genannt, ein Jesuite, *n.* 1536. zu *Grodzieck*, † 1612. Simonides, (Simon) ein *Secretarius*, von Lemberg, lebte, 1598. Solicowsky, (Io. Demetrius) ein Ertz-Bischoff, zu Lemberg, in Reussen, *n.* in Siradien, † 1603. Stephanowski, (Hier.) ein Jesuite, von Cracau, † 1606. Szafarnius, (Iacob) ein Jesuite, von Kaun, † 1601. Theobolcius, (Albert.) ein Jesuite, † 1611. Turzo, (Io.) ein Edelmann, war ein Bischoff, zu Breslau, † 1520. Vidavius, (Valent.) aus Siradien, *Doct.* und *Profess. Theolog.* zu Cracau, † 1601. Vielicius, (Io.) *Doct.* und *Prof.* zu Cracau, † 1599. Unchalius, (Io.) ein Jesuite, von Lemberg, † 1608. Volanus, (Andr.) ein Rath, † 1610. Uratislavienſis, (Michaël) ein *Doct.* und *Professor*, zu Cracau, † 1533. Uviecius, (Jac.) ein Jesuite, von *Vagrow*, † 1597.

Böhmische Theologi.

Von denen BOEHMEN, hiernächst sind merckwürdig: Dubravius, (Io.) ein Bischoff, zu Olmütz, in Mähren, von Pilsen, in Böhmen, bürtig, † 1553. Modestinus, (Andr.) ein Jesuite und Priester, von Hradisch, † 1601. Niemchanius, oder Niemczanius, (Io.) von *Hunnebrod*, aus Böhmen, † 1611.

Desgleichen Ungarische.

UNGARN aber sind gewesen: Honterus, (Io.) ein *Theol.* von Cronstad, aus Siebenbürgen, † 1549. Hunyadi, (Demetrius) ein Bischoff, von Hugnadin, aus Ungarn, lebte, 1579. Laurus, (Vincent.) von *Amantia*, ein *Cardinal*, † 1592. Olahus, oder Olachus, (Nic.) ein Ertz Bischoff, in Gran, und *Primas*, in Ungarn. Rivalinus, (Io.) ein Jesuite,

Scriptores Sec. XVI.

suite, aus Ungarn, † 1587. Szanto, oder Arator, (Steph.) ein Jesuite, aus Ungarn, *n.* 1541. † zu Olmütz, 1612. Szegedinus, (Stephanus) mit dem Zunamen *Kis*, *n.* 1505. zu Szegedin, in Nieder-Ungarn, er war ein *Superint.* † 1572. zu Kerm. Telegdi, (Nic.) ein Ertz-Bischoff, zu Fünfkirchen, in Ungarn, lebte, 1580. *

XXXVII.

* In PREUSSEN, haben sich, als THEOLOGI, damals, noch rückständige Preussische *Theologi*, bekannt gemacht, folgende: Graserus, (Conr.) ein Prediger, zu Thoren, *n.* zu Königsberg, 1557, † 1613. A Knobelsdorff, (Eustachius) ein *Officialis*, zu Breslau, *n.* zu Heilsberg, in Preussen, 1519. † 1571. Laterna, (Martin.) ein Jesuite, von Dreshibec, in Poln-Preussen, wurde, 1598. ins Meer, geworfen. Regius, (Io.) ein *Licent. Theol.* zu Dantzig, † 1605. Runovius, (Dionysius) aus Heiligenbeil, † 1605. Sarnicius, *s.* Sarnecius, (Stanislaus) ein Prediger, in Polen, *n.* zu Lips, aus Roth-Reussen, lebte, 1586. Venetus, (Georg.) oder von Eden, *n.* zu Colberg, letztlich, Bischoff, zu Pomezan.

Slavonische und Schwedische *Theologi*.

Unter denen Slavoniern, ist merckwürdig: Teuber, (Primus) geb. in Slavonien, 1508. † 1586.

Schwedische THEOLOGI sind gewesen: Magnus, (Io.) in Schwedischer Sprache, *Stor* genannt, ein Ertz-Bischoff, zu Upsal, *n.* zu Lincöping, 1488. † zu Rom, 1545. Magnus, (Olaus) ein Propst, zu Stregnes, wurde *Titular*-Ertz-Bischoff, zu Upsal. Martini, (Olaus) ein Ertz-Bischoff, zu Upsal, von Nycöping, aus Sudermannland, in Schweden, † 1610. Matthiæ, (Magnus) aus Schonen, war Bischoff, zu Lunden, † 1611. Petri, (Laurent.) ein Ertz-Bischoff, zu Upsal, um 1530.

Desgleichen Irrländische

Irrländer: Quemerford, (Nicol.) ein *Doct. Theolog.* von Waterford, lebte noch, *Ao. 1580.* Usserius, (Henr.) ein Ertz-Bischoff, von *Armagh*, und *Primas*, von Irrland, lebte, zu Ausgang des *XVI. Seculi*. Wadingus, (Petr.) ein Jesuite und *Professor*, von Waterford, *n.* 1580. † 1644.

Und Griechische *Theologi*.

Und endlich von Griechischen THEOLOGIS, sind noch zu mercken: Gergan, ein *Metropolit*, oder Bischoff, zu *Atra*, in *Epiro*. Jeremias II. ein *Metropolitanus*, zu *Larissa*, und nachgehends, Griechischer Patriarche. Lismanin, (Franc.) von Corfu, *Doct. Theol.* stürzte sich, 1563. in einen Brunnen. Margunius, (Maximus)

mus) ein Bischoff, in *Citharon*, † zu Venedig, 1602. Scalichius, (Paulus) nennte sich Graf, in Hun, ꝛc. war *Doctor Theol.* geb. aus Croatien, † 1577. zu Dantzig. Stoicus, (Io.) ein *Theologus*, von Ragusa, lebte, 1531. Tegleatius, (Steph.) ein Bischoff, von *Patrasso*, lebte, 1510. *

§. XXXVIII.

Nun folgen die *Philologi Sec. XVI.*

* Nachdem auf solche Weise, die *Theologi*, des *XVI*den Jahrhunderts, völlig, abgehandelt worden, so folgen, nunmehro, nach Einleitung unsers Hrn. *Auctoris*, Dr. HEUMANNS, die PHILOLOGI dieser Zeiten. Unter solchen, nun ist, billig, der bereits, so oft, *allegirte* und gelobte Reuchlinus der Heerführer; Und gibt dahero B. Gundlingius in seinem *Collegio*, von selbigem, folgende Nachricht: *

Insonderheit *Jo. Reuchlinus. Personalia Reuchlini.*

„Es ist, hier, auch Etwas zu gedencken, von dem Ioanne Reuchlino. Dieser war, von Pforzheim, aus der Marggrafschaft, Baden. (y 13) Und daher hatt Majus, (Io. Henr.) der, in Giessen, Pro-

---

(y 13) *Anno* 1455. den 5. *Calend. Jan.* ist er, daselbst, geboren worden; Und war er also ein Schwabe. Man muß ihn dahero auch wohl, von einem jüngern Reuchlino, Namens Christophoro, *distinguiren*, der nemlich, aus dem Würtembergischen, gebürtig war, und, *An.* 1707. als *Prof. Theol. Ordinarius*, auf der *Universität*, zu Tübingen, und zugleich, als *Pastor* und *Docto Theol.* ingleichen als *Decanus* und *Superintend.* gestorben ist. Vom gegenwärtigen, hergegen melden, unter Andern, *Henricus Wbartonus*: „In ætate tenera, pueris Symphoniacis, qui in Ecclesia oppidi natalis meruerunt, allectus; Cum voce admodum valeret, in Marchionis Badensis aulam, accitus fuit; Ubi Grammaticam edoctus, cum coætaneos adolescentes ingenii viribus ac præclara indole longe anteverteret, juveni Marchioni Badensi Comes datus est, cumque illo, ad Academiam Parisiensem, missus. „Zu Paris, also *exercirte* er sich, nicht nur, in dem *Stilo Latine Linguæ*, sondern auch, in der Griechischen Sprache; Als die er nemlich, bey Georgio Hermonimo Spartiata, erlernete. Eben bey diesem, hatt er auch eine vortreffliche Hand zu schreiben gelernet; Womit er sich, nachgehends, so Viel, verdienete, daß er sich, davon, eine Zeitlang, erhalten können; Auch machte er sich, eben damit, bey vielen Leuten, beliebt und angenehm. *An.* 1474. aber ging er, nach Basel, und *promovirte*, daselbst, *in Magistrum Philosophiæ*. Darauf, fing er an, zu besagtem Basel, Griechische und Lateinische *Collegia* zu halten, und *applicirte* sich anbey, auf die *Jurisprudentz*; Als welches *Studium* er, zu *Orleans*, vollends *absolvirte*; Sich auch, alda, *An.* 1481. den *Gradum Doctoris* geben lies. Wie er nun, hierauf, nach Teutschland, zurückkam, ward er, vom Eberhardo, dem damaligen Grafen, zu Würtemberg, nach Hofe, berufen. Er ging sodann auch, mit selbigem, nach Rom; Und

Professor, anfänglich aber, Rector, zu Pfortzheim, gewesen, des Reuchlini

Und als er, von da, wiederum zurückkam, ward er, an den Kayser, Fridericum II. abgeschicket; Nachdem er sich, vorhero, eine Zeitlang, zu Basel und Tübingen, als *Professor Extraordinarius*, aufgehalten. An dem Kayserlichen Hofe, nun befand sich ein *Medicus*, der ein berühmter Jude war, mit Namen Jehiel Loans. Bey diesem, erlernete er, mitlerweile, die Hebräische Sprache. Er genoß auch, an besagtem Hofe, von Kayserlicher Majestät, viele Gnade. Wie ihn denn Selbige, nicht nur, in Adelstand, erhoben, sondern auch, zum *Comite Palatino* und Dero Rath, ernannten. Ja, zum Zeichen gantz besonderer Gnade, schenckten Ihro Majestät demselben, bey seinem Abzuge, einen *Codicem* von einer Hebräischen Bibel, der mehr, als 300. *Ducaten*, gekostet. Nach diesen, begab er sich, an den Hof des Pfaltz-Grafens, Philippi; Weil, im Würtembergischen, sich einige Unruhe ereignet hatte. Er wurde dahero, noch einmal, als Gesandter, nach dem Papst, zu Rom, vom gedachten Pfältzischen Hofe, abgeschicket; Woselbst er nun, bey guter Muse, das *Studium Linguæ Hebraicæ prosequirete*. Zu dem Ende, bedienete er sich abermals der *Information* des berühmten Judens, Abdiæ; Der sich, eben damals, zu Rom, befand, und welchen Reuchlinus jede Stunde, mit einem *Ducaten*, belohnete. Nebst dem, hörete er auch den Argyropylum, der den Thucydidem, öffentlich, erklärete. Als aber Reuchlinus selbst einmal, auf Begehren Argyropyli, eine *Lection* hielte, so rufete, nach deren Endigung, Argyropylus, mit gröster Verwunderung, folgende Worte aus: *Gracia nostra exilio transvolavit Alpes.* Nachdem sich endlich, in Reuchlini Vaterlande, die Unruhe geleget hatte, und Alles wiederum stille war, ging er zurück, nach Tübingen, und suchte, nunmehro, mit allem Fleise, die Hebräische Sprache, in der Christenheit, in Ubung zu bringen. Aber, eben um deswillen, wurde er, hernachmals, von denen unwissenden Mönchen und *Theolog. Scholasticis*, aufs äuserste, verfolget. Der obbeschriebene Jacobus Hochstratanus, ein aufgeblasener Prediger-Mönch, der, zu selbiger Zeit, *Decanus*, zu Cöln, war, führte den Troupp dieses unnützen Gesindels, welche nemlich Reuchlinum, um deswillen, Ketzerey beschuldigten, und anbey so gar seine Schriften verbrannten, weil er, ihrer Meinung nach, denen Jüden mehr, als billig, *favorisirte*, auch die Heydnischen Poeten fleißig lase. Denn Dis war ihnen ein Verbrechen, so, sonst, unter die Hals-Gerichte, gehöret. Ja, sie liesen es nicht einmal, dabey, bewenden, sondern verklagten ihn gar, bey dem Papste, zu Rom; Mit ungestümen Begehren, daß alle Hebräische Bücher, aus der Christenheit, mögten vertilget, und, nebst Reuchlini Schriften, öffentlich und *solenniter*, verbrannt, werden. Sie hatten auch, darauf, bereits so Viel, ausgewircket, daß der Papst *Inquisitores* darzu verordnete. Nur kam es also noch, auf den Kayser, an, der ein *Edict publiciren* solte; Vermöge dessen alle Jüdische Bücher, auser die Heilige Schrift, verbrannt werden mögten. Es war aber, hierbey, denen *Impetrantes*, in der That, nicht etwa, um das Wohl der Christenheit, zu thun; Sondern sie suchten vielmehr ihr eignes *Interesse*, Darunter; Weil sie

lini Leben, besonders, beschrieben. (z 13) Dieses Maji Sohn ist

wohl wusten, daß die Jüden ihre Bücher nicht würden verbrennen lassen, sondern selbige, um vieles Geld, an sich kaufen. Und gedachten sie sich also, hiervon, einen grosen Schatz zu sammlen. Allein Kayserliche Majestät willigten nicht, sogleich, in dieses bedenckliche Ansinnen; Sondern holeten, zuvörderst, Reuchlini Bedencken, Darüber, ein. Da folglich nun dieser, gantz vernünftig, dargegen *deducirete*, wie schädlich es der *Reipublicæ Literar.* seyn würde, wenn man auch solche Jüdische Schriften, die der Christenheit gar nicht nachtheilig, oder *contrair*, wären, durch die Flamme, vertilgen wolte; So ging mithin der Anschlag seiner Feinde gäntzlich zu nichte. Diese knirschten zwar die Zähne, Darüber; Reuchlinus aber achtete Solches, nunmehro, wenig, oder gar Nichts; Sondern er *revangirte* sich vielmehr, auf das empfindlichste, mit solchen Schriften, darinnen, er ihre Bosheit und *Ignorantz*, recht *satyrisch*, entdeckte und durchzog. Dieses waren vornemlich die so genannten *Epistolæ Obscurorum Virorum.* Whartonus *attestiret*; Quod admirabili lepore ac facetiis conditæ fuerint, quibus, ad excitandum risum, rudis & ridiculus Monachorum & Scholasticorum, Latine Scribentium, stilus exprimatur. Es wurden demnach gedachte Briefe, von Allen, begierig weggekauft und überall bekannt gemacht; Aber auch, dadurch, Diejenigen, so, darinnen, getroffen waren, sonderlich obgedachter Hochstraten, aufs neue, in Harnisch gejaget. Wenigstens brachten sie, bey dem Papste, Leone X. wiederum, so viel, aus, daß, durch eine Bulle, ermeldte Briefe zu verkaufen und zu lesen verboten wurde; Allein Reuchlinus verlachte nur diesen papiernen Hinterhalt seiner Feinde, und verfertigte dahero ein anderes *Volumen Epistolarum* von gleicher Art, darinnen die boshaften, faulen und unnützen Mönche, noch ärger, gestriegelt waren, als vorhin. Hierzu nun half nunmehro auch Erasmus und Ulrich von Hutten Vieles beytragen. Ja sie sollen wircklich mit, daran, gearbeitet haben. Allermasen diese auch, bishero, von denen Closter-Brüdern, bald auf diese, bald auf jene Weise, waren beleidiget worden. Nun ist gantz glaublich, daß dieselben nicht werden nachgelassen haben, sich, hierüber, bey dem Papste, fernerweit zu beschwehren. Denn dieser setzte, deswegen, eine *Commission*, zur Untersuchung der Sache; Die aber endlich, vor Reuchlinum, die *Sententz* sprach. Und dahero *appellir*te die Gegenpart abermals, an den Papst. Man würde auch die Sache, noch viel länger, aufgehalten haben; Wenn nicht inzwischen Lutherus denen Mönchen sowohl, als dem Papste selbst, mit dem Anfange seiner *Reformation*, so viel zu thun gemacht, daß sie diese Kleinigkeit, darbey, vergessen, ja gäntzlich bey Seite legen, müssen. Man kann übrigens, hiervon, nachlesen die *Acta Judiciorum, inter* Jacob. Hochstraten & Jo. Reuchlinum, so, zu Hanau, *An.* 1518. in 4to gedruckt worden, und, in der *Biblioth. Menckeniana*, befindlich gewesen. Da nun also, hierdurch, Reuchlinus Luft und Ruhe bekam, so hatt er, darauf, eine Zeitlang, zu Ingolstad, oder, wie Andere wollen, zu Tübingen, die Griechische und Hebräische Sprache *professiret*; Bis er endlich, zu Stuttgard, oder, nach Einiger Meinung, zu

Tübin-

ist auch *Professor*, in Giessen. Er war ein *Vir probus*, der, in kurtzer Zeit, Vieles geschrieben hatt. Das *Vitam* Reuchlini aber verfertigte er noch, als ein junger *Magister*. Er schrieb wohl, und hatte hübsch Latein. Reuchlinus aber wird hiernächst, von Vielen, als Nichts, angesehen; Da er doch, wircklich, ein Vorläufer Lutheri gewesen. Er konnte Griechisch, Lateinisch und Hebräisch. (a 14) Wie man sen.

Scriptores Sec. XVI.

Jo. Henric. Majus wird gelobet.

Reuchlinus ist ein Vorläufer *Lutheri* gewesen.

Tübingen, An. 1521. im 67sten Jahre seines Alters, an der gelben Sucht, gestorben.

(z 13.) Dieses Leben ist, *An.* 1687. zu Durlach, in *8vo.* herausgekommen. In der *Bibliotheque Universelle*, *Tom. VIII. p.* 485. 486. *& sqq.* ist ein *Compendium*, darvon, zu finden; Und Herr *Prof.* STOLL nennet es eine *pulchram Vitam.* Sonst aber kann man auch Reuchlini Lebens-Beschreibung finden, in Philippi Melanchthonis *Selectarum Declamatt. Tom. III. p.* 295. so, *Anno* 1567. zu Strasburg, in *8vo.* zusammen gedruckt worden; Und zwar, in der *Oratione, quæ continet Historiam* Jo. Capnionis, *Phorcensis.* Uberdis hatt auch Hr. REIMMANN, in Seiner *Introduct. ad Histor. Literar. Hall III. p.* 304. *& sqq.* das Leben dieses Reuchlini Teutsch beschrieben; Wobey jedoch Herr *Prof.* STOLL erinnert; Daß, in Benennung des Ortes, ingleichen des Alters und des Tages, wenn Reuchlinus gestorben, *p.* 308. ein Irrthum vorgegangen. *Conf. quoque* die *Histor. Bibliothec. Fabr. P. I. p.* 100. *& sqq.*; Whartoni *Appendic. ad* Cavei *Histor. Liter. An.* 1494; Melchior. Adami *Vitas Philosophorum, p.* 37; KOENIGS *Bibliothec. Vet. & Nov. p.* 164; Frisii *Bibliothec. Gesner. p* 242; Magiri *Eponymolog. p.* 705; Schurtzfleischii *Disp.* 97. *de Meritis Germanor. in Gracis Liter* § 14; Calixtum, *in Apparatu Theologico, p.* 161; Sainiore *Bibliothec. Criticam, Tom. IV. p.* 173; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Liter. P. II. Cap. I.* §. 83. *No.* 3; Die *Observationes Halenses, Tom. IV. Observ. IX.* §. 24 - 28; Und Bœcleri *Histor. XVI. p.* 446.

(a 14.) *B. Fabricius* gibt ihm dahero folgendes Lob: „Vir, in curia & judiciis, exercitatus; Ebrææ Linguæ, in Germania, inter Christianos, parens & fuscitator; Ad hæc pius, modestus, candidus, erga inopes, ac præcipue, Scholasticos, beneficus atque alienus, a livore & obrectationibus, horridioris quidem, pro illius, quo vivebat, Seculi qualitate, & impolitioris dictionis Latinæ, melioris tamen, quam sunt *Epistolæ obscurorum virorum*, ad quas fingendas & conscribendas ipse dicitur symbolam suam contulisse.„ Auch gibt ihm *Whartonus* dieses *Elogium*: „Divinarum juxta ac humanarum literarum peritissimus; Imprimis accuratissima Linguarum, Latinæ, Græcæ, Hebraicæ & Chaldaicæ, scientia instructus, primus, in Germania, Hebraicas & Græcas literas Latinasque elegantias resuscitavit; „ Und *Trithemius* schreibet, von ihm: „Dignus profecto, qui solis literis, non etiam perstrepenti curiæ populari incumberet. Nullum enim nobis non modo Italia, sed nec seculum nostrum, huic tanto viro parem objiceret.„ Ja *Buchholzerus, in Introductione Chronologica, ad An.* 1455. meldet; Eum primum

Scriptores Sec. XVI.

man nun Dieſes verſtunde, da ſahe man erſt, was ſie uns, vormals, vor *Sordes* zu trincken gegeben. Es hatt demnach ermeldter Reuchlinus, öffentlich, gezeiget, wie die Mönche, im Aberglauben, ſtäcken. (b 14) Eben deswegen, paſſten ihm auch, einmal, die Weſtphäliſchen Vehm-Richter auf, und wolten ihn wegnehmen; Da er denn, gewiß, wäre aufgehangen worden. (c 14) Der Biſchoff, Burckard, von Coſtnitz, hergegen hatt ihn, zu ſolchen Unternehmungen, immer mehr und mehr, *inſtigiret*. Denn die Biſchöffe haben endlich ſelbſt geſehen, daß der Papſt eine Monarchie einzuführen ſuche, und, allezeit, eine *Ignorantiam* beybehalten wolle. Er *vexirte* dahero die groſen Fürſten recht; Und meinet LEIBNIZ; Es wäre eine *Providentia Divina*, dabey, geweſen; Weil die groſen Herren, damals, gar Nichts getaugt. Lutherus hatt übrigens ſelbſt geſagt, daß Reuchlin ſein Vorläufer geweſen. Deſſen Epiſteln nun ſolte man wieder auflegen. Hr. *Prof.* Hardt, (Hermann von der) in Helmſtäd, hatt es zwar thun wollen, da Er, bey dem vergangenen *Jubileo*, Unterſchiedenes, vom Reuchlino, drucken laſſen. (d 14) Aber REITGER wolte ſie nicht verlegen; Weil er gemeinet, das Buch würde zu gros. Nun ſind ſie ſchwerlich zu erwarten. Wir haben, von dieſem Hardt, ſonſt auch eine *Hiſtoriam Reformationis*, *in Fol.* die, bey REITGERN, gedruckt iſt. (*Confer, ſupra*, §. II. *p.* 2327.) Reuchlinus hatt ſich aber auch Capnio genennet. Unter Andern, ſchrieb

Er wird aber, deswegen, äuſſerſt, verfolget. Wer ihn, zur *Reformation*, *inſtigiret*.

Reuchlini Epiſteln ſolten wieder aufgeleget werden.

Reuchlinus und *Capnio* iſt einerley.

---

mum vere literas Hebraicas & Græcas, in Germaniam, importaſſe. Wenigſtens meinet ſchon obangeführter Fabricius; Quod primus Latina Lingua Grammaticam Hebræam atque, in ultima Senecta, bella Suevica ut evitaret, Græcam & Latinam Linguam, in Academia docuerit Ingolſtadienſi. Endlich *atteſtiret* auch Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. in Hiſtor. Literar. P. I. Cap. II.* §. 41; Quod primus fuerit *Reuchlinus*, e Chriſtianis, qui & Grammaticen Hebraicam & Lexicon exaraverit.

(b 14) Vornemlich in ſeinen *Epiſtolis Obſcurorum Virorum*. *Vid. ſupra, Schol. y.* 13.

(c 14) Von dieſen und andern ſeinen Verfolgungen, ſihe oben, *Schol. y.* 13.

(d 14) Nemlich ſeine ſo genannte *Hiſtoria* Reuchlini, *ab Anno* 1516 - - 1519. ſo, *An.* 1719. zu Helmſtäd, in 4to. herausgekommen. Sonſt hatt auch Herr Jacob Burckard verſprochen, dieſes Reuchlini Briefe, nebſt des Rudolphi Agricolæ und Jo. Trithemii *Epiſtolis*, zu *ediren*. Es hatt Derſelbe auch, deswegen, bereits *An.* 1714. ein *Conſilium publiciret*. Allein die Erfüllung dieſes Verſprechens iſt Er, bis *Dato*, noch ſchuldig.

(c 14)

ſchrieb er Etwas, *de Cabbala.* (e 14) Denn er wolte die *Philoſophiam*

(e 14) Nemlich: *De Arte Cabbaliſtica, Libri* III. *ad* Leonem XI. Prodierunt, ſeorſim, *Hagenoæ*, 1517. *&* 1530; Et inter Scriptores, de Arte Cabbaliſtica, *Baſil.* 1501. & 1587. Fol. nec non cum *Petri Galatini* Arcanis Cathol. Ver. *Ibid.* 1550. *in Fol. & Francofurt.* 1612; Ingleichen zu Meiland, *An.* 1507. *in Fol.* Herr *Prof.* STOLL gibt übrigens, von dieſem Buche, folgende Nachricht: „Recipiebatur hicce liber, non a Cardinalibus tantum quibusdam, ſed & ab ipſo adeo Pontifice, cum adplauſu. *Vid. Vitam* Reuchlini, *a* Majo, *deſcr. p.* 446. *ſqq.* Male vero hoc habuerunt ignorantiæ fratres; Uti, quæ publicavit, contra *Reuchlinum*, Jacobus Hochſtratius, clariſſime loquuntur. *Ibid. p.* 446. *ſqq.* Conſtat vero opuſculum colloquio quodam, inter *Judæum*, *Simonis* nomine, inſignitum, *Pythagoreum*, *Philaonem & Mahomedanum Marranum*, qui primi inſtitutionem ſibi expetunt. „ Seine übrigen Schriften aber, gröſten Theils, ſind folgende: 1) *De Verbo mirifico, Libri* III. *ad Epiſcopum Vangionum*, Camerarium, Dalburgi, *Dialogi forma, conſcripti*; Quibus Philoſophiæ Græcæ, Hebraicæ & Chriſtianæ ſecreta reſerantur; *Venet.* 1486. *in Fol*; *Spiræ*, 1494. *in Fol*; *Lugduni*, 1552. in 8vo. &, cum præcedenti Opere, *Baſil.* 1587. Utrumque opus, vero in Indicibus Romanis, prohibetur. Von dieſem letztern, gibt abermals Herr *Prof.* STOLL, l. c. folgende Nachricht: „Libellus ejusdem, *de Verbo mirifico*, ſecundum idem tractandi genus, conſcriptum eſt. Heic, ut in præcedente, myſtéria ibi quærit, ubi nulla ſunt. Quis enim eſt vir prudens & paulo à ſtudio partium remotior, qui, in Cabbala literali, Sapientiæ myſteria unquam quæſiverit? „ 2) *Pſalmorum* VII. *Pœnitentialium verſio, ex Hebræo, facta, & in eosdem Commentariolus*; *Tubingæ*, 1512. in 8vo. 3) *De Arte Concionandi, Libellus, cum aliis ejusdem argumenti Libris, excuſus*; *Baſil.* 1540. *& Londini*, 1570. in 8vo. 4) *Defenſio, contra calumniatores ſuos*; *Coloniæ, edita.* 5) *Dialogus, an Judæorum* Talmud *ſit ſupprimendum*? *Colon.* 1518. in 4to. 6) *Breviloquium, ſeu Dictionarium, ſingulas voces Latinas breviter explicans, per ordinem Alphabeti, Fratrum Amerbachiorum precibus, concinnatum &, ab iis, impreſſum*; *Baſil.* 1480. 7) *Lexicon Hebraicum &, in Hebræorum Grammaticam, Commentarius*; *Baſil.* 1537. & 1554. *in Fol.* 8) *Linguæ Hebraicæ Rudimenta*; *Phorcæ*, 1506. 9) *De Accentibus & Orthographia Linguæ Hebraicæ, Libri* III. *ad* Hadrianum, *Cardinalem*; *Hagenoæ*, 1518. in 4to. 10) *Tabulæ XX. Inſtitutionum, in Linguam Sanctam, & Exegeſis dictionum, in Pſalmos* VI; *Baſil.* 1554. 11) *Obſcurorum Virorum, ad* Ortuinum *Gratium, Epiſtolarum Libri* II; *Francofurt.* 1624. in 8vo. *Illuſtrium Virorum, ad* Reuchlinum, *Epiſtolæ prodierunt, Libris* II. *tacito loco atque anno, in 4to.* Auch hat Jo. Hildebrandus, *An.* 1558. zu Zürch, ein *Volumen Epiſtolarum, ad hunc* Capnionem, *miſſarum, ediret.* 12) *Progymnaſmata, Jambis trimetris ſcripta, quæ, cum Commentario* Georgii Simleri, *edita ſunt*; *Phorcæ*, 1508. in 4to. 13) *Oratio, de Palatini & nobiliſſimæ familiæ Ducum Bavariæ reverentia, erga Eccleſiam, coram Pontifice, habita*; *Typis Aldinis excuſa eſt.* 14) *Epitome Hiſtorica Rerum Aſſyriarum, Perſicarum, Græcarum & Romana-*

Scriptores Sec. XVI.

Warum er sich, auf die *Cabbalistische* Wissenschaften, *appliciret*

Judicia, von seinem *Stilo*.

Melanchthon ist sein *Discipul* gewesen.

Pythagoricam studiren; (f 14) Als deswegen er sich eben mit, auf die *Cabbalistische* Wissenschaften, *applicirte*. *Vid.* Buddeus, *de Philosophia Hebræorum*. (*p. 179. & 200.*) Hr. Burckard, (Iac.) in dem *Tractat*, *de Fatis Latinæ Linguæ*, rechnet den Reuchlinum überdis auch mit, unter die *Restauratores Latinæ Linguæ*. (g 14) Camerarius (Ioach.) hergegen hatt gemeinet; Er sey nicht, *ad extremam illam lineam, in Lingua Latina*, gekommen. Reuchlin aber hatt sich selbst, bereits, dargegen *excusiret*, und gesagt: Ich kann, so gut, Latein schreiben, als Andere; Aber ich muß mich *accommodiren*, nach denen Leuten. Endlich so ist auch Melanchthon ein *Discipulus* Reuchlini gewesen. Und dieser war Ursache, daß der Melanchthon, nach Sachsen, gegangen; Als

---

manarum, in gratiam Philippi, *Principis Palatini, scripta. Vide* Vossium, *de Historicis Lat. Lib.* III. *Cap. X.* 15) Verschiedene *Comœdien*. 16) *Oculare Speculum*. Nichts weniger hatt er 17) Constantini M. *Vitam*, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzet, und Anderes mehr geschrieben; Von welchem Allen, Simlerus, *in Biblioth. Gesneriana, p.* 352. vollständige Nachricht ertheilet.

(f 14) Herr *Prof.* STOLL gibt, hiervon, diese Nachricht: „Pythagoream se illustraturum esse Philosophiam professus quidem est *Reuchlinus*. At vero, quod hæc, ex Chaldæa Cabbala, originem duxerat, necesse erat, ut, ante omnia, Cabbalam explicaret. Quare & tres suos, de Arte Cabbalistica, Libros edidit. Quod autem, post ea, in *Philosophia Pythagorea*, speciatim explicanda, operam quamdam posuerit, non invenio.„ *Item*: „Ut mihi quidem videtur, non alia fuit *Reuchlini*, aut, uti vocatur Græce, *Capnionis*, intentio, quam, ut Cabbalæ studium in fastigium aliquod eveheret. Quod vero omnia, quæ Judaismum sapere videbantur, maxime tum erant exosa, suavior vero & acceptior paganorum eruditio, hæc, quæ dixi, ut finem, eo tutius, consequeretur, ita prætendit.„ *Vid. Ejus. Introduct. in Hist. Literar. P.* II. *Cap.* I. §. 83. & No. 2.

(g 14) Gleicher Meinung sind auch Majus, in seinem obrecensirten Leben Reuchlini, und Morhof, *in Polyhistore, Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XVIII. §. 26. Herr *Prof.* STOLL gibt, davon, folgenden Bericht: „Satis hunc laudare nequit virum *Majus*, &, in Hebraicis certe, Græcis & Latinis Literis, multum ostendit diligentiæ & ingenii, & non parum, ad bonarum literarum restaurationem, adjumenti attulit. *Vid.* Morhof. *Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XIX. §. 36. Nec alia defuerunt, in viro, quæ laudem merentur. Fuisse vero eum magna intelligendi facultate philosophum, id est, quod persuadere mihi nequeo.„ *Morhofii* eigentliche Worte aber lauten also: „Ille, excitatis Hebraicis & Græcis literis, adversus rabiosam Monachorum pertinaciam & Judæorum quorundam perfidiam, januam aperire elegantioribus & purioribus studiis visus est. Ab hoc, quasi aurora eruditionis illucescere cœpit; Unde potius, a luce, Phosphorus, quam, à fumo, *Capni-* dicendus. Ejus vitam *Georgius Pflugerus*, *Jo. Murmelius*, *Paulus*

Scriptores Sec. XVI.

Als der, sonst, in Tübingen, lebte. Denn Reuchlin hatt ihn dem Friderico Sapienti *recommendiret*. Dabey kann man den SEC. CANDORF (Veit Ludwig von) nachlesen, in *Historia Lutheranismi*. Melanchthon ist *Communis Germaniæ Præceptor* gewesen. Alle wackere Leute kommen, von ihm, her. (h 14) Deswegen kann ich nicht leiden, wenn man, so, auf ihn, losziehet.„

Wie Melanchthon, nach Sachsen, gekommen.

§. XXXIX.

Petri Mosellani Personalia.

Petrus Mosellanus ist *Professor*, in Leipzig, gewesen; (i 14) Ein *Præceptor*, vom Julio PFLUG, welcher Bischoff, in Naumburg, geworden, auf Ordre des Kaysers, Caroli V; Da hergegen der Churfürst, von Sachsen, den AMSDORF (Nicol. von) darzu bestimmet hatte; Weswegen eben, nachhero, der Krieg, *inter* Carolum V. & *Electorem Sax.* angegangen. Hiernächst so hatt ermeldter Julius PFLUG, auf diesen Petrum Mosellanum, da er gestorben, eine *Oration* gehalten; Welche man, hin und wieder, in *Bibliothe-*

Vom Julio Pflug und Amsdorfen.

---

lus Merula, scripsisse dicuntur *Teissiero*, quos tamen non vidi. Strictim enarravit *Melchior Adami*. Sed nunc plenissimam & uberrimam dedit *Jo. Henricus Majus*, item dem *Phorcensis*, &, in Gymnasio Durlacensi, Profess. P. &, in templo primario, Pastor; Qui primum Orationem Inauguralem, de eo, habuit, sed postea prolixis & utilissimis notis illustravit, optime, de Cive suo bonisque literis, meritus.„

(h 14) *Conf. supra*, §. *IX.*

(i 14) Er hies, eigentlich, Petrus SCHADE, und wurde nur Mosellanus zugenamet, von seinem Geburts-Orte; Allermasen er, *An.* 1493. zu Proteg, einem Dorfe, in dem Stifte, Trier, an der Mosel, gelegen, geboren worden. Jo. Cæsarius Buschius und Sobius sind, zu Cöln, seine *Præceptores*, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, gewesen. Nachhero, unterrichtete er selbst wiederum Andere, in besagten Sprachen, zu Cöln. Hierauf, begab er sich, nach Leipzig. Der berühmte *Mathematicus*, Caspar Bornerus, aber *persuadirte* ihm, daß er, gar bald, wiederum wegging, und, auf der neuen Schule, zu Freyburg, einen *Præceptorem* abgab. Allein, nicht lange darnach, ward er, von denen Herren Leipzigern, zum *Professore Linguæ Lat. & Græcæ*, daselbsthin, berufen; Welches Amt er auch, sodann, bis an seinen Tod, treulich und mit grosem Ruhme, verwaltet. Wie er denn, jederzeit, starcken *Applausum*, alda, gefunden. Als nun, *A.* 1519. besagte *Universität*, eine Zeitlang, nach Meissen, verleget wurde, übersetzte er, hieselbst, Gregorii Nazianzeni V. Bücher, *de Theologia*, in die Lateinische Sprache. Sonst aber haben wir auch noch, von ihm: 1) D. Claudiani Mamerti, *de Statu Animæ*, *Libros III.* Petro Mosellano *Recognitore*; *Basileæ*, 1520. in 4to, 2) Isocratis *Orationem*, *de Bello fugiendo*, *interprete* Petro Mosellano; *Apud* Jo. Frobenium, 1519. in 4to. 3) A. Gellii *Noctes Atticas*, *cum* Petri Mo-

bliothecis, findet. (k 14) Ubrigens aber ist gedachter Mosellanus Einer mit, von denen ersten *Humanisten*, in gantz **Meissen**, gewesen. (l 14) Und dahero hatt Hr. **Burckard** (Iac.) Vieles, von hm, in Seinem *Tractat*, *de Fatis Linguæ Latinæ*. Auch **Thuanus** gibt ihm ein treffliches *Eloge*. Im Teissier, findet man deswegen, ebenfals, einen *Articul*, von ihm. Bayle hergegen hatt, in seinem *Dict. Historique & Critique*, fast von allen Denenjenigen, Nichts erwehnet, von welchen, der Teissier gehandelt. In Erasmi *Ciceroniano*, wird man übrigens auch ein *favorables Jugement*, von oft erwehntem Mosellano, finden. (m 14) Denn sie sind beyde *Coætanei* gewesen. Endlich so hies Mosellanus eigentlich Petrus **SCHADE**, **von der Mosel**. Aber, damals, war es Nichts Neues, daß man Einen, nur von seinem Vaterlande, benennete. Den D. **BUGENHAGEN** haben sie dahero, vielfältig, D. **POMMERN** genennet; Weil er, aus **Pommern**, gebürtig gewesen.

Wo man Nachricht, von dem *Mosellano*, finden kann.

Wie *Mosellanus*, sonst, eigentlich geheisen.

Richardi Croci Personalia.

* Richardus Crocus darf nicht etwa, mit **Cornelio Croco**, *confundir*et werden, welcher nemlich ein **Jesuite**, von **Amsterdam**, war, und sich ebenfals, durch verschiedene Schriften, bekannt gemacht hatt, darunter, sonderlich seine **Comödie**, Josephus *Castus* genannt, merck-

---

sellani *perdoctis Annotationibus*; **Cöln**, *An.* 1563. in 8vo. 4) Quintilianum, cum *Commentario hujus* Petri Mosellani *& Aliorum*; *Parisiis, ex Officina* Vascosani, *An.* 1542. in Fol. 5) D. Agapeti, *de Principis Institutione*, *Opusculum*, *à* Petro Mosellano, *è Græco, in Latinum, transpositum*; *Lipsiæ*, 1520. in 4to. 6) Aristophanis *Plutum*, *ex editione* Petri Mosellani; *Hanoviæ*, 1517. in 4to. Sonst hatt er auch Verschiedenes, aus dem Basilio, Chrysostomo, Isocrate, Aphthonio und Luciano, ins Lateinische, übersetzet. Nichtsweniger haben wir noch, von ihm, *Tabulas Figurarum*; *Pedagogiam*; *Rhetorices Progymnasmata*, u. s. f. Ja er würde noch weit mehrere Schriften hinterlassen haben, wenn er nicht, in der besten Blüthe seiner Jahre, dahin gestorben. Anbey unterhielte er aber auch fleisige *Correspondence* mit Luthero und andern berühmten Leuten damaliger Zeiten. Und endlich ist er, *An.* 1524. den 19. *April.* im 31sten Jahre seines Alters, und zwar unverheirathet, gestorben.

(k 14) Von diesem **PFLUG**, sihe, oben, §. *XXII.* B. Jo. Fabricius gibt im übrigen, hiervon, folgende Nachricht: „Et *Julius Pflug*, qui, e Schola ejus, prodiit, præter Orationem funebrem, quam scripsit ac recitavit, in æde *St. Nicolai* Lipsiensi, memoriæ optimi *Præceptoris* monumentum, carmine Elegiaco, erexit, in quo, defuncti eruditio & pietas, exquisitis verbis, prædicantur.„

(l 14) Nur vor *allegirter* Jo. Fabric. beschreibet seine *statur*, dermasen, und legt ihm auch folgendes vortreffliches *Elogium* bey: „Erat quidem imbecilliori corpore ac lateribus, non satis, valentibus;

merckwürdig ist. Und eben dieser starb, *Ao. 1550.* zu **Rom.** (n 14) Gegenwärtiger hergegen war ein trefflicher *Græcus*. Dahero er auch, *Ao. 1515.* von **Londen**, woselbst er, anfangs, ein **Ordens-Bruder** war, nach **Leipzig**, zum *Profess Linguæ Latinæ & Græcæ*, berufen wurde. Ja Camerarius will gar behaupten, daß dieser Crocus, zuerst, in **Teutschland**, die **Griechische Sprache** *doci*ret habe. Zu besagtem **Leipzig** nun, schrieb er *Tabulas Græcæ Linguæ*, und übersetzte auch des Theodori Gazæ vier Bücher, aus dem **Griechischen**, ins **Lateinische**. Weil er aber, alda, nicht mehr, als nur 10. Gülden, Besoldung kriegte, ging er, *Ao. 1517.* von dar, wiederum weg. *Vid.* Camerarii *Vitam* Eobani Hessi, *Cap. II. & XV*; *Et B.* Menckenii *Dissertat. de Græcarum & Latinarum Literarum, in Misnia, Restauratoribus, de Ao. 1701.* *

Er ist ein guter *Græcus* gewesen.

Seine Schriften.

* Christophorus Longolius, *sive* Longueil, (o 14) war, *Ao. 1488.* zu **Mecheln**, geboren. Er erlernte zwar, zu *Valence*, die *Jurisprudentz*, hatte auch bereits, zu **Paris**, mit grosem Ruhme, *practici*ret. Demohngeachtet aber legte er sich doch noch, hauptsächlich, auf Sprachen; Besonders aufs **Griechische** und **Lateinische**. Und da-

Christophori Longolii Vita & Fata.

---

bus; Statura brevi ac humili: Voce, debili magis, quam sonora, acuta tamen, facieque subfusca, & cæsio aspectu, atque subcrispo & nigro admodum capillo; Sed ea comitate, eo ingenii candore ac modestia, ea etiam probitate vitæque integritate, ut, facile, quemvis, in sui amorem, pelliceret. Hinc & *Erasmo, Melanchthoni, Joach. Camerario, Eobano Hesso & Jac. Micyllo* carissimus fuit.„

(m 14) Sonst aber kann man auch, von ihm, nachlesen: Adamum, *in Vitis Philosoph. p.* 57; Frisii *Epitomen Biblioth. Gesner. p.* 677; Melanchthonis *Tom. V. Epistolarum, p* 336; Pippingii *Exercitatt. Acad. p.* 432; Schurtzfleischii *Diss. de Meritis Germanorum, in Græc. Lit. §. 6*; Camerarii *Vitam* Melanchth. *p.* 92; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI, p. 83.*

(n 14) Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, von verschiedenen Crociis; Als da sind der Paul Crocius, ein Theologus, zu Ende des *XVI. Sec*; Und Dessen Söhne waren der berühmte Jo. Crocius, ein *Reformirter Theologus*, welcher, *An.* 1659. als *Professor Theol.* Prediger und *Consistorial*-Rath, zu **Marburg**, gestorben; Sein Bruder aber, als der andere Sohn Paul Crocii, mit Namen Ludovicus, ist, *An.* 1655. zu **Bremen**, als *senior* des *Ministerii*, daselbst, mit Tode abgegangen. Derer Grotiorum, vorietzo, nicht zu gedencken.

(o 14) Man muß ihn auch wohl *distinguiren*, von seinem Vetter, Gisberto Longolio, der ein *Medicus* war, und, *A.* 1543. als *Professor Latinæ & Græcæ Linguæ*, zu **Cöln**, gestorben ist.

Er hatt eine vortreffliche *Memorie*.

dahero hatt er auch nachhero, zu **Paris**, über den Plinium und Ciceronem, gelesen. Sonderlich war seine *Memorie* unvergleichlich; So gar, daß auch seine *Auditores* glaubten, es könne nicht, von rechten Dingen, zugehen. Denn er wuste die *Passagen* derer *Auctorum*, so er, vor vielen Jahren, gelesen, *verbotenus*, zu *recitiren*. Im 18den Jahre seines Alters, wurde er schon, vom Philippo I. Könige, in **Spanien**, zum Geheimten Rath, ernennet; Und, beym **Papste**, Leone X. genoß er eine *Pension*; Auch sonst viel hohe Häupter verlangten ihn, zu sich. Endlich, *applicirte* er sich gar, auf die *Theologie*; Und reisete auch, durch **Engeland, Teutschland, Franckreich, Italien** und **Schweitz**; Um die *Geographie* annoch völlig zu erlernen; Allein, am letztern **Orte**,

Man sihet ihn, in der Schweitz, vor einen Spion, an.

war er sehr unglücklich. Denn man sahe ihn, in der **Schweitz**, vor einen *Spion*, an; Und ward er dahero, nicht nur, bey dem Angriffe, verwundet, sondern auch, deswegen, ins Gefängniß, geworfen. Doch, da er seine Unschuld erwies, *dimittirte* man ihn hinwiederum, in Frieden. Als Lutherus die **Reformation** anfing, nahm er sich auch vor, denselben, durch 5. *Orationes*, gantz über den Haufen zu werfen. Er hatt aber nur Eine, davon, *absolviret*; Die dahero auch, öfters, **gedruckt** worden. Ubrigens hatt er auch, in dem **Neapolitanischen Kriege**, mit gedienet; Und in **Italien**, wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit, das Bürger-Recht erhalten. *Ann.* 1522. im 34sten Jahre seines Alters, ist er, zu **Padua**, gestorben. Sein **Leben** stehet, vor der **Baseler** *Edition* seiner Briefe, *de An.* 1558. in *8vo*; Als welche eigentlich folgende **Aufschrift** führet: Christoph. Longolii *Epistolarum Libri IV*; *Doctorum item aliquot Epistolarum, ad* Longolium, *Liber*; *Cum præmissa illius Vita.* Auch ist sein, von einem *Anonymo*, beschriebenes **Leben**, so wohl, in Guilielmi Bateii *Vitis Selectorum aliquot Virorum*, so, *An.* 1681. zu **Londen**, in *4to.* herausgekommen, als auch, in Jo. Fichardi *Collect. Vitarum Viror. Illustr. de An.* 1556. in *4to.* befindlich. Sonst sind nur gedachte seine Briefe, nebst seinen *Orationibus*, auch zu **Paris**, *An.* 1533. in *8vo.* herausgekommen. Hr. *Prof.* **SJÖLL** meinet; Daß diese Briefe, gleichwie des Bunelli und Manutii *Epistolæ*, *Rerum sint inopes, verbis canoræ. Vide* Ejus *Introduct. in Hist. Liter. Cap. proœmiali*, §. 66. *No. I. p. m.* 63. Auser Dem aber haben wir auch noch, von diesem Longolio: M. T. Ciceronis, *ad Familiares Epistolarum Libr. XVI. ex* Christophori Longolii *castigatione. Accesserunt* Philippi Melanchthonis *Argumenta & Scholia &c*; *Coloniæ, excud.* Jo. Gymnicus, 1540. *An.* 1570. zu **Erfurt**, durch

Seine Schriften und deren *Editiones*.

durch Chriſtophorum Hegendorphinum, in *8vo.* beſorget worden. Ferner ſind vorhanden M. T. Ciceronis *Rhetoricorum & de Inventione Libri, cum* Hier. Capiduri, Badii, Longolii *& Aliorum Commentariis, &c. ex ult.* Pauli Manutii *Correctione*; *Venetiis, 1578.* in *Fol*; Hergegen ſeine *Oration, in Laudem* Henrici St. ſtehet mit, in Andreæ du Chesne *Scriptorr. Coætaneis Hiſtoriæ Francorum, Tom IV.* Auch hatt er, überdis, einen *Commentarium*, über die erſten Bücher des Plinii; Nichtsweniger einen *Commentarium, ad Jus Civile*, u. A. m. hinterlaſſen. *Vid.* Freheri *Theatrum Erudit*; ROENIGS *Biblioth. V. & N*; Adami *Vitas Philoſophor*; Hofmanni *Lexicon Univerſ*; Andreæ *Biblioth. Belgic*; Miræi *Elogia Scriptorr. Belgicor. Illuſtrium*; Jovii *Elogia*; Swertii *Athenas Belgicas*; Und das *compendieuſe* Gelehrten-*Lexicon.* * *Scriptores*, von ihm.

Was den Beatum Rhenanum betrifft, ſo iſt er, von Schlettſtad, bürtig, und hatt, zu Strasburg und Heidelberg, *dociret.* (p 14) Wir haben ſeine *Libros Rerum Germanicarum.* (q 14) *Perſonalia Beati Rhenani.*

Den

(p 14) Mit ſeinem eigentlichen Zunamen, hies er Bildius. Den Beynamen, Rhenanum, aber hatt er, von der Stad, *Rhenaco*, erhalten; *Unde pater ejus Seleſtadium conceſſerat*; Wie B. Jo. Fabric. berichtet. Sonſt iſt merckwürdig, hierbey, daß Gideon Pontier, *Presbyter & Protonotarius* aus Unwiſſenheit, den Vornamen, Beatum, in das Wort, Bienheureux, überſetzet habe. Es war hiernächſt Rhenanus, *An.* 1485. zu Schlettſtad ſo, vor dieſen, eine freye Reichs-Stad geweſen, und, in Nieder-Elſaß, lieget, geboren. *An.* 1547. hergegen, den 20. *Maji*, iſt er, zu Strasburg, geſtorben; Nachdem er ſein Leben, auf 62 Jahre, gebracht. Zu Paris, hatt er Jacob. Fabrum gehöret; Und / zu Baſel, gerieth er, mit Erasmo, in vertraute Freundſchaft. Er hatte ſich, hauptſächlich, auf die *Theologie* und *Humaniora*, gelegt, brachte es auch, in beyderley *Studiis*, ſehr hoch; Ja man ſagt; Er habe es gar, mit denen *Proteſtanten*, heimlich, gehalten. In einigen Schriften, hatt er ſich übrigens auch den Namen, Licentium Evangelicum, gegeben. *Vide* Melchior. Adami *Vitas Philoſophorum, p. 132*; ROENIGS *Biblioth. V. & N. p. 687*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorr. p. 594*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Eccleſiaſt. P. I p 138*; Freheri *Theatrum Eruditorr*; Thuanum & Teiſſier, *dans Eloges, P I. p. 4. & P. III. p 2*; Hofmanni *Lexicon Univerſale*; SECKENDORFS *Hiſtoriam Lutheranismi*; Andreæ *Biblioth. Belgicam*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 160.* Sein Leben hatt auch beſonders Jo. Sturmius beſchrieben; *De cujus Edit. vid. Schol. ſubſequ q. 14.* Nachhero, hatt, aus eben dieſem, Herr REIMANN Verſchiedenes, in Seiner *Introduct. Vol II p. 93. & ſqq.* angeführet. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Eruditionis, P. I. Cap. VI. §. 22. Not. f.*

(q 14)

Scriptores Sec. XVI.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

Den Vellejum Paterculum hatt er auch, und zwar, **am ersten**, *edi*ret. (r 14) Diese *Edition* ist noch vorhanden; Wiewohl sie nicht *complet* ist; Als davon, bereits, in *anteced.* gedacht worden. Man sagt, hiernächst, von ihm, daß er ein **geitziger Mann** gewesen. Er hatt, zu Zeiten Copernici, gelebet; Und sind sie auch beyde, fast, in einem Jahre, aus dieser Welt gegangen. Rhenanus starb nemlich *An. 1547.* und Copernicus, *1548.* Sonst haben wir noch, von dem Rhenano, *Notas*, über Taciti *Germaniam*, ingleichen über den gantzen Tacitum. (s 14) Den Tertullianum hatt er ebenfals *edi*ret; Und ist, vormals, diese seine *Edition*, in 2. Bänden, in *8vo.* zu **Basel**, gedruckt, **die beste** gewesen. Es ist iedoch auch noch eine *Rhenani*sche *Edi-*

Verschiedene *Editiones* des *Tertulliani.*

(q 14) Dieses Buch führet, der neuesten *Edition* nach, folgende Aufschrift: Beati Rhenani, *Selestadiensis, Libri III. Institutionum Rerum Germanicarum, Nov-Antiquarum, Historico-Geographicarum. Inserta Germaniæ Acclamatio votiva, ipsa luce coronationis* Josephi, *Regis Romanorum, solenniter, insinuata, a* Jac. Ottone: *Ulmæ, 1693. in 4to.* Eine andere *Edition*, hiervon, ist, *An.* 1551. zu Basel, bey Jo. Frobenio, mit diesem Titel, in Fol. vorhanden: Beati Rhenani *Rerum Germanicarum Libri III. ab ipso, emendati, præmissa Vita* B. Rhenani, *à* Jo. Sturmio, *eleganter, conscripta*; Und noch eine ältere ist, ebendaselbst, bey Frobenio, unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Beati Rhenani, *Selestadiensis, Rerum Germanicarum Libri III. Adjecta est, in calce, Epistola, ad* D. Philipp. Puchaimerum, *de locis* Plinii, *per* Stephan. Aquæum, *attactis*; *Ubi mendæ ejusdem Auctoris emaculantur*; *Basileæ, in Officina Frobeniana, MDXXXI. in Fol.* Desgleichen kam auch, *An.* 1610. zu Strasburg, in 8vo. noch eine andere *Edition* zum Vorschein, die also betitelt ist: Beati Rhenani *Rerum Germanicarum Libri* III. *Præmissa ipsius Vita, à* Jo. Sturmio, *conscripta. Acced. ejusd.* Rhenani & Jod. Willichii, *in* Tacit. *de Moribus Germ Comment. &c.* Und abermals eine andere ist, auf gleiche Weise, ebendaselbst, *An.* 1670. in 8vo. *ed*ret worden.

(r 14) Die *Noten* des Rhenani, über den Vellejum Paterculum, hatt man, zum Theil, der *Edition, cum Notis Variorum*, eindrucken lassen. *Vid. supra, Sect. I. §.* CLXXXVIII. *p.* 1240. & Herrn *Dr.* Fabricii *Biblioth. Lat. Lib.* II. *Cap.* II; Allwo folgende Nachricht, hiervon, gegeben wird: „Primus *Velleji duos, quos dixi, Libros, è MSto. Morbacensi, additis, in ora libri, Castigationibus ac Notis brevibus, edidit &* Friderico, *Saxoniæ Electori, inscripsit* Beatus Rhenanus; *Basil. 1520. in Fol. apud* Frobenium; *Testatus, Mediolanensem se codicem, à* Georgio Merula, *repertum, per plures annos, frustra, expectasse. Ad calcem, subjiciuntur Variæ Lectiones, ex eodem Codice Morbacensi, collectæ, à* Joanne Alberto Burerio. Es hatt also dieser Rhenanus, zuallererst, den Vellejum Paterculum, *ex MSCtis, edi*ret; Jedoch nur die ersten beyden *Libros.*

(s 14) Alle seine *Noten*, die er, über Taciti *Opera*, geschrieben, hatt Jacobus Gro-

Edition des Tertulliani, in *Folio*, gedruckt worden. (t14) Rigal-tius

Gronovius der neueſten *Edition* dieſer *Operum*, ſo, *An.* 1721. zu Utrecht, in 4to. herausgekommen, mit einverleibet. Sonſt haben wir auch, hiervon, folgende Auflage: P. Cornelius Tacitus, *per* Beat. Rhenanum, *recognitus, cum Annotationibus, tum ipſius, tum* Beroaldi & Alciati; *Baſileæ, in Offic. Frobeniana, 1533. in Fol*; Desgleichen iſt noch folgende *Notable:* P. Corn. Taciti *Annalium Libri &c. ex Caſtigatione* Æmilii Ferreti, B. Rhenani, Alciati *ac* Beroaldi; *Lugd. Bat. apud* Seb. Gryphium, 1542. in 8vo.

(t 14) Dieſe iſt, *An.* 1550. zu Baſel, bey Frobenio, durch unſern Rhenanum, *in Fol. edir*et worden. Von der Andern, aber ſihe Morhof. *Polyh. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* XIV; *Et* du Pin, *Tom.* I. *p. 105. Biblioth. Eccleſiaſt. Colomeſius* lobet, *p. 476. Operum ſuorum*, die *Editionem* Tertulliani *Rhenanianam*; Und Jo. Fabricius hält, unter dieſen, die Dritte, vor die beſte, ſo nemlich, *An.* 1550. zu Baſel, gedruckt worden. *Vid. Hiſtor Biblioth. ſuæ, P.* I. *p. 154.* Sonſt haben wir, von dieſem Rhenano, noch verſchiedene andere Schriften; Als da ſind: 1) Seine *Noten, in* Titi Livii *Decades*; Die man, *An.* 1608. zu Franckfurt, *in Fol.* mit anderer Gelehrten *Obſervationibus*, in beſagten Livium, *edir*et hatt. Aber auch, *An.* 1555. ſind ſie, nebſt Sigismundi Gelenii *Annotationibus*, bey Gryphio, *in 8vo.* herausgekommen. 2) *Ejus Vit.* Eraſmi *Roterodami*; Stehet mit, in Guilielmi Bateſii *Vitis ſelectorum aliquot Virorum*, ſo, *An. 1681.* zu London, *in 4to.* gedruckt worden. 3) Ejus *Præfationem, in* Marſilii de Menandrino *Defenſionem Pacis*, ſo er eben unter obgedachtem Namen Licentii Evangelici, *publici*ret hatt, findet man, in *Tomo* I. Melchior. Goldæſti *Monarchiæ Sacri Romani Imperii*, welche, *An. 1611.* zu Hanau, *in Fol.* herausgekommen. 4) Seine *Origines Gothicæ* hergegen ſind Beutingeri *Sermonibus Convivalibus, de finibus German. An. 1684.* zu Jena, *in 8vo.* beygedruckt. 5) *Auctores Hiſtoriæ Eccleſiaſt.* Euſeb. Pamphil. Cæſ. *Libri* IX. *&c. per* B. Rhenanum; *Baſileæ, ex Offic. Frobeniana, 1539. in Fol.* 6) Procopius, *una cum aliis mediorum temporum Hiſtoricis, ex Edit.* Beati Rhenani; *Baſileæ, ex Offic.* Jo. Hervagii, *1531. in Fol.* 7) L. Annæi Senecæ *Opera, cum Scholiis* Deſid. Eraſmi & B. Rhenani; *Baſileæ, apud* Hervagium, *1537. in Fol.* 8) *Vita* Keyſersbergii, *per* Beat. Rhenanum; *Argentorati, 1511. cum Fig. lepidis, ligno inſculptis.* 9) *Obſervationes, in* Caji Plinii *Hiſtoriam Naturalem.* Darvon, gibt Herr *Dr* J. A. Fabric. in Seiner *Biblioth. Lat. Lib.* II. *Cap.* XIII. *p. m. 407.* folgende Nachricht: „Baſileenſis tertia, *An. 1539. in Fol.* Ad hanc, Obſervationes ſuas direxit *Ferdinandus Pintianus*, qui, duobus MStis uſus, Salmanticenſi & Toletano, *An.* 1544. eximias ſuas Obſervationes & Caſtigationes, in totum *Plinium*, (excepto libro extremo,) edidit, recuſas, *Antw.* 1547. in 8vo. & *Genevæ*, 1593. in Fol. cum *Beati Rhenani* Caſtigationibus, in Præfationem & Libros primores XIV. qui, è veſtigiis Codicis, manu exarati, feliciter, quædam reſtituit. Viderant lucem hæ *Rhenani* Obſervationes primum, *An.* 1536. Idem *Rhenanus, An.* 1531. Libris Rerum Germanicarum ſubjecit Epiſtolam, ad *Pirckheimerum*, de locis *Plinii*, per *Stephanum Aqueum*, Bituricenſem, allatis. Hic *Aqueus*, (*de l' Aigre de Beauvais*,) *Pariſ. An. 1530. in*

tius (Nicol.) hatt, hernach, freylich diesen *Patrem*, noch besser, *ediret.* (u 14) *Interim* Rhenanus *homo admodum doctus fuit.* (v 14) Er ist zwar Catholisch gewesen; Aber er hatt doch der Lutherischen Lehre, heimlich, Beyfall gegeben. (w 14) Bilibaldus Pirckheimer *correspondirte* fleisig, mit ihm. Ich habe, unter meines Gros-Vaters Briefen, auch eine Epistel, von diesem Rhenano, gefunden, daraus man ersehen kann, daß er einen *Goût*, von der Lutherischen Religion, gehabt.

Seine *Elogia* und Religion.

* Vom Francisco Vatablo, gibt Morhof, in seinem *Polyhistore*, *Tom. I. Libr. I. Cap. XI. §. 20.* folgende Nachricht: „Hunc Hebræi ipsi, Lutetiæ, Hebraicas literas profitentem, admirati sunt. Circumferuntur ejusd. Notæ, in V. T. ab auditoribus, è prælegentis ore, exceptæ. Nam ipse, sive naturali pigritia, quæ ipsi exprobrata est, sive morte præventus, nihil omnino scripsit. Testatur hæc, de ipso, *Thuanus*, ad annum, 1547. Multa, ex *Aristotele*, in Linguam Latinam, transtulit, ac supersunt aliqua ejus Scholia, cum Paraphrasi, in Libros VIII. Physicorum, quæ edita sunt, in Fol. *Paris. 1531.* Sonst war dieser Vatablus, oder Guastebled, von *Gamache*, einer kleinen Stad, in der *Picardie*, gebürtig, und lebte, zu Zeiten des Französischen Königs,

Francisci Vatabli Elogia.

Ingleichen seine *Personalia.*

Fol. Commentarium edidit, in universos *Plinii* Libros, mole magis, quam eruditione, insignes, judice *Harduino.*„ 10) *Versio Latina duarum Epistolarum* Gregorii Nazianzeni, *ad* Themistium. 11) *Illyrici Provinciarum utrique imperio, cum Romano, tum Constantinopolitano, servientis descriptio.* 12) Verschiedene *Epistole* und *Præfationes &c.*

(u 14) Die beste, unter des Rigaltii *Editionibus* Tertulliani, ist die Pariser, *de An* 1641. Auch ist Eine, *Anno* 1664. ebensals zu Paris, *in Fol.* herausgekommen, darinnen, unsers Rhenani *Notæ* mit befindlich sind. *Vide Histor. Biblioth. Fabric.* P. I. *p. 154.*

(v 14) B. Jo. Fabric. in seiner *Histor. Biblioth. P.* I, *p.* 116. gibt ihm folgendes *Elogium*: „In Humanioribus literis, Antiquitate & pia doctrina, exercitatissimus, ingenii vir mitis, quique, in cogitatione, de constituenda, ad omnium palatum, Religionis concordia, consenuit; Sed, erga pauperes, tenacior. Unde proverbium pererebuit: Beatus *sit beatus attamen sibi soli.* Præterea, de rebus Germanicis, bene meritus.„

(w 14) Herr *Prof.* STOLL, *in Introductione, ad Histor. Literar. loc. antea cit.* ertheilet, hiervon, folgende Nachricht, wobey Er auch zugleich Sein *Judicium*, von unserm Rhenano, der Masen, fället: „Laudant ejus eruditionem, mansuetudinem, morum castitatem & modestiam, quodve nunquam contemserit alios, &, neque de se, neque de suis operibus, unquam, coram aliis, verba fecerit. Id autem vitio ipsi vertitur, quod, in Religionis negotio, nimis fuerit meticulosus, &, quamvis veram cognoverit Protestan-

Königs, Francisci I Der hatt ihn dahero, nicht nur, zum *Professore Linguæ Hebraicæ*, zu Paris, sondern auch, zum Abt, von *Bellozanio*, gemacht. Seine Wissenschaften bestunden, grösten Theils, in Sprachen; Sonderlich aber in der Hebräischen und Griechischen. Dahero billig, in denen *Scaligeranis*, *p.* 401. das *Judicium*, von ihm, gefället wird; Quod non tantum magnus fuerit, in Hebræis, sed nec alius Christianus, in iis, eo doctior. Er hatt iedoch selber, nie- Nachricht, von
mals, Was *ediret*; Ob er schon viele Auslegungen der heiligen seinen Schrif-
Schrift, worinnen, er grose Gelehrsamkeit gezeiget, auch sonst verschie- ten.
dene Uebersetzungen des Aristotelis, sonderlich derer Bücher, *Parva Naturalia* genannt, seinen *Auditoribus*, in die Feder *dictiret*. Was dahero, von ihm, vorhanden ist, das Alles haben besagte seine *Auditores*, unter die Presse, gegeben; Ausgenommen die *Duodecim Prophetas*, *cum Comment. R.* David. Kimchi, *à* Franc. Vatablo, *edit. ex offic.* Rob. Stephani *An.* 1539. Nebst dem aber hatt er auch des Santis Pagnini Uebersetzung der heiligen Schrift *corrigiret*; Welche verbesserte *Version* Robertus Stephani seinen *Bibliis utriusque Testamenti*, *A.* 1557. zu Paris, in *Fol.* mit beydrucken lassen. *Vid. Histor. Bibl. Fabr. P. I. p.* 14. *Conf. quoque §. anteced. XVI. huj. Sect. sub Artic.* Leon. Judæ.
Endlich ist dieser berühmte Hebräer, *An.* 1547. den 16. *Martii*, zu Paris, gestorben. Sein Nachfolger in der *Profession*, war Bertinus; Von seinem
Dem Einige die *Edition* derer Anmerckungen des Vatabli zuschreiben. *Successore*, Ber-
Denn diese gedencken zu behaupten, daß itzt ermeldter Stephani selbige *tino.*
nur verleget, keinesweges aber *ediret*, habe. *Conf.* ROEMIGS *Scriptores*,
Biblioth. Vet. & Nov; Adami *Vitas Philosoph*; Colomesium, *in Ope-* von ihm.
rum P. IX. Lib. III. p. 62; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Auctor. p.* 603; Die *Histor. Biblioth. Fabric. p. I. p.* 15; Teissier, *dans Eloges*; Hofmanni *Lexicon Universale*; Und Sammarthani *Elogia Gallorum.* *

Thomas Linacer, ein Engeländer, war ein *Medicus*, und ge- *Vita & Fata*
höret auch mit, unter die *Humanitatis Vindices.* (x 14) Durch seine *Thomæ Lina-*
Medicin, *cri.*

testantium doctrinam, non tamen ausus fuerit, *publice*, eam profiteri.„ Endlich ist, billig, auch noch des Scaligeri *Censur* merckwürdig, die, in denen *Scaligeranis*, *à* Fabro, *editis*, *p.* 80. befindlich, und also, lautet: „Hi tamen tres, simul componendi, magni locorum collectores fuerunt potius, quam suum aliquod in medium proferentes; Quod vitium, cum omnibus Germanis, familiare habent;

Scriptores Sec. XVI.

Medicin, würde er sich nicht, so, *poussiret* haben, wenn er nicht, in *Humaniori Literatura, versiret* gewesen. Er hatt dahero auch ein Buch geschrieben, *de Emendata Structura Latini Sermonis.* (y 14) Bey des Henrici VII. Sohne, dem Arturo, Henrici VIII. Bruder, ist er *Informator* gewesen. (z 14) Burnet (Gilbert!) hatt, deswegen, Vieles, von ihm, in seiner *Historia Reformationis Anglicanæ.* (die, *An.* 1687. zu Amsterdam, *in Voll. IV.* in 12mo. Französisch, herausgekommen.)

Seine Studia.

Wo man Nachricht, von ihm, findet.

Budæus

bent; Duos tantum excipio, *Georgium Agricolam & Beatum Rhenanum.*„

(x 14) Dieser Linacer, oder Lynacre, *sive* Linacrus, ist, nach Herrn *Dr.* FREINDS Berichte, zu *Canterbury*, *An.* 1484. geboren, und, zu *Oxford*, erzogen, worden. *Dr.* Thomas Fuller hergegen, *in Libro, de Rebus Præclaris Angliæ*, will; Daß er, in der Stad, *Derbia*, das Licht dieser Welt erblicket habe. Gewiß ist indessen, daß er, zu Florentz und Rom, unter dem Demetrio Chalcondyla und Angelo Politiano, *studiret*. Man sagt; Durch Lesung des Galeni, habe er einen solchen Trieb, zur *Medicin*, bekommen, daß er sich, nachhero, auf dieses *Studium*, zugleich mit *applicirt*. Zu Florentz, aber brachte er, durch seine Manierlichkeit und Bescheidenheit, so, Viel zuwege, daß er einen Mitschüler, von denen Groß-Herzoglichen Printzen, abgeben durfte. Hieruächst wird erzehlet; Als sich dieser Linacer, zu Rom, aufgehalten, und ihn, einst, Hermolaus Barbarus, in der *Vatican*schen *Bibliothec*, über einem Griechischen *Codice*, angetroffen, darinnen, er eben Platonis *Dialogum*, *Phædrus* genannt, gelesen, so habe dieser, zu ihm gesagt: „Non tu, herclè, studiose hospes, uti ego plane sum, Barbarus esse potes, quod lectissimum *Platonis* librum, diligenter, evolvas.„ Darauf Linacer wiederum geantwortet: „Nec tu, sacrate heros, alius esse jam potes, quam ille, fama notus, Patriarcha Italorum Latinissimus.„

(y 14) Dieses Werck hatt er, nicht lange, vor seinem Tode, geschrieben. Morhof gibt, Davon, nebst beygefügtem *Judicio*, folgende Nachricht:„ *Thomæ Linacri*, de *Emendata Structura Latini Sermonis*, *Libri VI. Parisiis*, *Anno* 1532. &, *Coloniæ*, dein ac *Basileæ*, repetitis identidem editionibus, procusi. Maximopere enim Viris doctis superioris Seculi commendantur. Sic multa Latinæ Linguæ mysteria, in iis, ostensa, *Ludov. Vives* judicat, de *Discipl. p. 521 Erasmus*, in *Epistolis*, passim prolixior, in ejus laudes, est. Exacti Virum judicii & severi vocat, qui non quemlibet temere probet, ac de Operibus ejus, apud *Budæum*, imprimendis, loquens, nil, ab eo, non omnibus numeris absolutissimum, expectare se profitetur. *Mich. Neander*, in *Præfatione*, ad *Erot. Græcæ L. p. 122.* libros, emendata structura copiosos, vocat, doctos & omnium, in hoc genere, præstantissimos.„ Sonst sind, von diesem Buche, noch folgende *Editiones* bekannt: Thomæ Linacri, *de Emendata Structura Latini Sermonis*, *Libri VI. recogniti*, à Joach. Camerario; *Lipsiæ*, *1556. 1564. & 1569. in 8vo.* Noch eine andere aber ist, *An.* 1531. *cum Præf.* Phil. Melanchthonis, zu Wittenberg, *in 8vo.* herausgekommen.

Budæus, Eraſmus und Andere mehr, haben viel, auf ermeldten Linacrum, gehalten; Und zwar ſonderlich, *propter jam nominatum Librum*. Aus dem Galeno, hatt er hiernächſt Verſchiedenes überſetzet; (a 15) Und auch das *Collegium Medicum*, in Londen, *fundiret*. (b 15) Jovius, in ſeinen *Elogiis*, handelt ebenfals, von ihm. (c 15)

Seine Schriften und deren *Editiones*.

§. XL.

kommen. Es hatte übrigens der *Auctor*, an die Prinzeßin, Mariam, Königs, Henrici VIII. Prinzeßin Tochter, die Vorrede gerichtet; Welche jedoch, bey der Venetianiſchen *Edition*, *de An.* 1557. *in 8vo.* und bey der Baſeliſchen, *de An.* 1542. *in 8vo* nicht befindlich iſt.

(z 14) Als er nemlich, aus Italien, wiederum zurückkam, ward er *Informator* des Henrici VII. ältern Prinzen, mit Namen Arturo. Man ſagt; Er habe dieſem ſeine Lateiniſche *Verſion*, von Procli *Sphæra*, *dedicir*et Andere hergegen, beſonders Eraſmus verſichern, daß er ſie deſſen Vater, dem Könige, Henrico VII. zugeſchrieben. Weil aber Dieſem, nachhero, weisgemacht worden, als ſey dieſes Buch, ſchon vorhero, *verſiret* geweſen, ſo habe ſich beſagter Henricus, gar Nichts, daraus, gemacht; Sondern, vielmehr, auf Linacrum, als auf einen Betrüger, einen unverſöhnlichen Haß geworfen.

transtulerit hæc omnia, ex felici Vigilia, quum, in Arte Medica, æque doctus & fortunatus ſpectaretur. Uberdis aber war er auch noch Willens, nebſt zweyen andern Engelländern, des Ariſtotelis *Opera*, ins Lateiniſche, zu überſetzen. Allein, weil dieſe, nachhero, dergleichen Vorhaben wiederum fahren gelaſſen, ſo iſt, aus der gantzen Sache, Nichts geworden. Sonſt urtheilet annoch Pithœus, von dieſes Linacri jetzt erwehnten Uberſetzungen des Galeni; Daß er alle andere *Interpretes* übertroffen. Ja die *Verſion* ſoll noch zierlicher, als der *Text* ſelber, ſeyn. Nebſt den, erinnert Hr. *Prof.* STOLL Folgendes: „Man tadelt, an dem Linacro, daß er, an aller ſeiner Arbeit, allzulange, gemuſtert. Sonſt iſt er Einer derer gelehrteſten Männer ſeiner Zeit, und ein glücklicher Medicus geweſen;„ Und Jo. Balæus nennet ihn einen *Profeſſorem Artium & Medicinæ*; Auch in *Livdenio Renovato*, wird er *Profeſſor utriusque Linguæ, Oxoniæ & Cantabrigiæ, doctiſſimus* betitult. Ja Joannes Chocus ſchreibet, von ihm: „*Linacrus* fecit, in Medicina, tantum, quantum alius Latinus illius ætatis quisquam. Et, quamdiu, in Medicina, ſe continet, tamdiu laudem ſingularem habet. Sin foras ſerpat & oratores carpat, videat, ne, ultra crepidam, progrediatur, &c.„ Bey ſeinen Uberſetzungen, hatt endlich auch Eraſmus, in dem *Ciceronian*, angemercket, daß er lieber den Quintilianum, als Ciceronem, *imitiren* wollen. Im übrigen aber hatt

(a 15) Nemlich Galeni *Libros III. de Temperamentis*; *Librum I. de inæquali temperie*; *Libr.* XIV. *Methodi medendi*; *Libr. VI. de ſanitate tuenda*; *Libros* III. *de Naturalibus Facultatibus*; *Lib. I. de Peſſuum Uſu*; *Et Libros* III. *de Symptomatum Cauſis*. Alle dieſe hatt Linacer, aus dem Griechiſchen, ins Lateiniſche, überſetzet; Und ſind beſagte *Verſiones*, in der Lateiniſchen *Edition* des Galeni, ſo, A. 1549. zu Baſel, *ex Officina Frobeniana*, vom Cornario, herausgegeben worden, mit befindlich. Jovius, in ſeinen *Elogiis*, *p. 146. atteſtiret*; Quod

§. XL.

Guilielmus Budæus (d 15) war ein Franzöſiſcher Juriſt. (e 15) Es iſt wohl zu mercken, daß er, bey verſchiedenen Königen, in

er auch eine Engliſche *Grammatic* geſchrieben, welche, nachhero, Georgius Buchananus, ins Lateiniſche, überſetzet.

(b 15) *Vide, de hoc Collegio*, Jo. Freindii *Orationem Anniverſariam, in Theatro Collegii Regalis Medicorum Londinenſium, habitam, ex* Harvæi *Inſtituto, in eorum Commemorationem, qui, ſua, in hoc Collegium, beneficentia, claruerunt; Londini, 1720. in 4to.* Desgleichen kann man anbey nachleſen die *Biblioth. Angloiſe, Tom.* VIII. *p. 541. & ſqq.* und vorgedachten Herrn FREINDS *Hiſtoire de la Medecine, Tom.* III. *p. 316. & ſqq.* Nachdem nun ſchon erwehnter Linacer dieſes *Collegium Medicum*, zu London, erbauet hatte, ſtund er demſelben auch, ſelber, zuerſt, vor; Und, überdis, *fundir*te er noch, zu Cambridge, eine, und, zu *Oxford*, zwey *Lectiones Medicas. Anno* 1515. *conferir*te man ihm dargegen ein *Beneficium Eccleſiaſt*; Und, etliche Jahre, vor ſeinem Tode, iſt er noch mit, in den Prieſter-Orden, aufgenommen worden. Er iſt auch Königlicher Leib-*Medicus*, bey Henrico VIII. und, bey der Prinzeßin, Maria, geweſen. Sonſt erzehlet man eine merckwürdige *Hiſtorie* von ihm; Als er nemlich, auf ſeinem Todes-Bette, das Neue Teſtament, zum erſten Male, in die Hände, bekommen, und, unter Andern, das 5te Cap. Matthæi geleſen, habe er, darauf, das Buch zugemacht, und darzu a ſagt: Entweder das iſt das rechte Evangelium nicht, oder wir ſind keine Chriſten. Endlich iſt er, *Anno* 1524. den 20. *Octobr.* im 64ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben.

(c 15) Nemlich *Elogio LXIII. p. m. 145. & ſqq. Conf. quoque* Eraſmi *Epiſt. III. Lib. XIV. p. 655*; *Ejusque Ciceronianus*; Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique, ſub Artic. Linacer, p.* 1718. *& ſqq*; Jo. FREINDS *Hiſtoire de la Medecine, Tom. III. p. 298*; Jo. Balaeus, *de Scriptorr. Britann*; Linden. *Renov. p.* 1120; Pope-Blount, *in Cenſur. Celebr. Auctorr. p.* 534. *& ſeqq*; Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Hiſtorie der *Mediciniſchen* Gelahrheit, *Cap. I. p.* 164; Paſchalis *Biblioth. Medica, p.* 293; Pitleus, *de Scriptorr. Anglie*; Freheri *Theatrum Eruditorr*; Hofmanni *Lexicon Univerſ*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Und Woods *Athenæ Oxonienſes.*

(d 15) B. Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Literar.* von dieſem Budæo, folgende Nachricht: „Gvil. Budæus iſt ein Frantzos, der, zu Paris, geboren worden, und, zu Zeiten Franciſci I. gelebet hatt, da, ſo wohl in Franckreich, als andern Orten, die *bonæ Literæ* wieder anfingen zu *floriren*. Es iſt dieſer *Budæus* alſo Einer von denen Erſten, der dem Accurſio die Augen ausgehackt. Duarenus hatt auch, zu ſeiner Zeit, gelebet. Als er das *Corpus Juris* wolte verſtehen lernen, fand er keinen Troſt, bey denen *Interpretibus*. Und da erkannte er auch wohl, daß man, zu obigem Ende, die *Antiquitates* wiſſen müſſe. Gleichwohl waren keine Bücher da, woraus man eine dergleichen Wiſſenſchafft hätte erlangen können. Dahero machte er ſich ſelbſt, über den Ciceronem, und las denſelben fleiſig durch. Er *profitir*te auch wircklich Damit, ſo Viel, daß

er

in Franckreich, in grosem *Credit*, gestanden; (f 15) So gar, daß man ihn endlich noch, zum *Maitre des Requetes*, gemacht. Er ist daher o auch, mit dem Francisco I. gereiset, aber, eben auf dieser Reise, gestorben. (g 15) Sonst hatte er sich auch mit, in die Buchdruckerey, *meli-* Wie und wenn er gestorben.

er das *Corpus Juris* verstehen lernete. Hierauf, hielte er sich auch einen eigenen Kerl, der ein Spartaner war, und, mit Namen, Hieronymus, hies. Von dem, lies er sich, im Griechischen, *informiren*, und gab sodann seinen *Commentar. ad π.* und seine *Libros, de Asse*, heraus. Der *Commentarius* aber hatte nicht etwa die *Principia Juris*, vielweniger *Conclusiones*, in sich, sondern er erklärete nur *Loca difficilia & Antiquitates*, die nicht wohl zu verstehen waren. Episcopius hatt seine *Opera* zusammengedruckt, *in IV. Tom. in Fol. An.* 1557; Und Leickher (Fridr. Jac.) hatt seine *Vitam* beschrieben. (Nemlich in denen *Vitis Clarissim. Viror.* so, *A.* 1686. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen.) Er wurde übrigens, von dem Italiener, Leonh. Portio, beschuldiget, als habe er diesem das *Opus de Asse*, gantz abgeschrieben. Es geschahe aber Budæo Unrecht. Sonst wolte er nicht, bey Francisco I. *Consiliarius* werden. Denn er scheute sich, vor dem Hofe. Endlich aber wurde er doch noch *Magister Libellorum Supplicum*; Das ist, *Præses*, im *Judicio Crimin.* so, aus 8. Personen, bestunde.„

(e 15) *a.* 1467. ist er, zu Paris, geboren worden. Er war ein, sehr, fleisiger Mann; So gar, daß ihn auch seine Eltern, schon in der Jugend, mit allem Ernste, von fast übermäsigem Studiren, nicht abhalten konnten; Ob er ihnen gleich, sonst, in allen Dingen, gehorsam war. Ja man sagt; Er habe, nicht einmal, an seinem Hochzeit-Tage, das Studiren ausgesetzet, sondern, 3. Stunden lang, übern Büchern, gesessen Allein deswegen meldet auch *B.* Jo. Fabricius: „Sed nimia tamen hæc & pertinax industria gravem ei ac diuturnum morbum conflavit, quo durante, tantum abest, ut requieverit, à Musarum Commercio, ut fere omnia sua scripta, eo tempore, orsus sit, expoliverit atque ediderit.„ Sonst aber soll er, in seiner Jugend, sich, sehr armselig, haben behelfen müssen; Bis ihn endlich die Könige, von Franckreich, wie, sogleich unten, soll gemeldet werden, in ihre Dienste, angenommen. Man sagt auch; Er habe sich, in Büchern, arm gekauft. Denn er war ein gar zu groser Bücher Freund.

(f 15) Anfänglich, wurde er schon, vom Könige, Carolo VIII. unter die Hof-Bedienten, aufgenommen. Ludov. XII. hergegen hatt ihn, zwey Male, als Gesandten, nach Italien, geschicket; Und Franciscus I. vertrauete ihm seine Bibliothec an, und machte ihn auch, überdis, zum Ober-Aufseher der Kaufmannschaft, in Paris. Hierbey ist merckwürdig, daß, als er, einsmals, den Kayser, Carolum V. zu Paris, *complimentiren* sollen, er, gleich anfangs, stecken geblieben, und Nichts mehr sagen können, als nur die beyden Worte: *Invict[issime] Cæsar.*

(g 15) Als nemlich der König, nach denen See-Küsten von der *Normandie*, reisete, da überfiel den Budæum, unter Weges, ein hitziges Fieber. Deswegen nun muste er sich wiederum, nach Hause, tragen lassen; Und ist er auch, hieran, *A.* 1540. den 23. *Aug.* im 73sten Jahre, seines Alters, gestorben. Vor seinem Ende, befahl er,

meliret; Die, damals, noch ein neues *Inventum* war. Ja es ist *considerable*, daß er selbst eine Buchdruckerey angeleget. Die Griechische Sprache hatt er, hiernächst, so hoch, getrieben, und, so wohl, verstanden, daß man seine *Commentarios Græcæ Linguæ*, bis diese Stunde, nicht entbehren kann. (h 15) Man sucht deswegen, dieselben, immer

Seine *Commentarii Græcæ Linguæ.*

im Testamente, daß man ihn, ohn alles Gepränge, begraben solte. Dahero ist er, des Nachts, gantz stille, beygesetzet worden. Sieben Söhne und vier Töchter hinterlies er; Unter denen erstern, sich Ludovic. Budæus, als *Professor Linguæ Hebraic.* zu *Geneve*, mit seinen Lateinischen Uebersetzungen derer Psalmen, aus dem Hebräischen, bekannt gemacht. Sonst darf er auch nicht etwan *confundiret* werden, mit einem Guilielmo Budæo, *Halberstadiensi*, von dem wir eine *Thanatologiam* haben, die Jo. Georg. LEUCKFELD seiner *Collectioni Scriptorr. Rerum Germanic.* so *A.* 1707. zu Franckfurt, oder vielmehr, zu Halberstad, *in Fol.* herausgekommen, mit einverleibet hatt.

(h 15) Herr *Prof* STOLL schreibet deswegen: „Ceterum plures *Budæum*, in Græcis Literis, progressus feciſſe valuisseque magis, ac *Erasmum*, res est notissima.„ Ja, *Josephus Justus Scaliger* nennet ihn Maximum Græcarum Literarum, in Europa, Vindicem, qualem Gallia nunquam sit visura. *Vide Scaligeran. p.* 72. Auch *Erasmus* hatt ihn nur Portentum Galliæ genennet; Und *B. Jo. Fabric.* schreibet, zu seinem Ruhme: „Primus Gallorum, rudi adhuc seculo, sine Præceptore ac Duce idoneo, ad tantam utriusque Linguæ, Artium & Scientiarum, Jurium, Medicinæ & Disciplinæ sacræ, cognitionem, pervenit.„ Item: „Nihil, in ejus vita, aut oratione, quisquam potuit invenire, quod jure reprehenderet, ferturque gloriari solitus; Omnes animi motus, à se, victos & superatos, excepta *iracundia*; Quam tamen ipsam, ita, quoque cohibebat, ut, quamvis, contra voluntatem, commoveretur interdum, nunquam, præter rationem, excandesceret.„ *Conf. quoque* Morhof. *in Polyh. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* VIII. §. 3; Alwo, Folgendes merckwürdig: „Varinum excipiat *Guilielmus Budæus*, magnus ille, non generis, munerumue, splendore minus, quam literis, in Gallia, suo tempore, Vir, Consiliarius Regius & libellorum supplicum Magister; Omnis literaturae lumen; Qui primus, in Gallia, suscitavit bonarum literarum amorem. *Erasmo* par habitus fuit, imo superior, a nonnullis. Et sane, quamvis arctam, ut, ex Epistolis, colligi potest, amicitiam, cum *Budæo*, *Erasmus* coluisse videri voluerit; Ab eo, tamen praereptam sibi pulcherrimam doctrinae gloriam aemulatum calumniis aliorum faces admovisse, cum que *Budæo* principem, in literis, locum invideret, tacite, illius existimationem, quam, aperte, invadere ausus non sit, cuniculis oppugnare non desiisse, *Sammarthanus*, in Elogiis, auctor est; Quod & non adeò, a vero, absimile videtur. Uti vero Graecam inprimis linguam *Budæus*, ita, percalluit, ut nemo illum ejus peritiâ vinceret; Judiceque Graecorum doctissimo, *Jano Lascare*, Vir ille summus, quod nulli, tum, extra Graeciam, nato, contigerat, veterem Atticorum facundiam adaequavit, quod, eodem loco, *Sammarthanus* refert:

Ita,

immer noch, fleiſig, auf. (i 15) Uber die *Pandecten*, hergegen hatt dieſer Budæus nur *Notas Philologicas* geſchrieben. Wenn dahero Einer, darüber, kömmt und liſet die Dinge, ſo denckt er; Budæus wäre kein Juriſt geweſen; (k 15) Wie ich denn, bey Einigen, geſehen, daß ſie, auf *Pandecten*.

Scriptores Sec. XVI. Ingleichen von ſeinen *Locis Philologicis*, über die

Ita, plus eum, in Graecis, calluiſſe *Eraſmo*, dubium ferme nullum eſt.„ Eben deswegen, meldet auch Herr *Prof.* STOLL, in Seiner Hiſtorie der Gelahrheit, noch ſo Viel, von oft ermeldtem *Budæo*: „In iis, qui invidia, erga eum, laborarunt, clamque nomini ejus derogarunt, *Eraſmus* quoque numeratur. Id ſimul, ex Commercio literarum, quod *Eraſmo* fuit, cum *Budæo*, obſervavi, quod hic illius jocos ac ſales, quibus Graecas ſuas ac Latinas literas condierat, haud ferre, &, quam exinde conceperat, bilem ipſi *Eraſmo* non oſtendere non potuerit, qui, contra exacerbatam illius mentem, elegantiſſima humaniſſimaque ratione, demulſit. Hoc tamen inveni ſimul, quod, cum *Eraſmus* petierit, à *Budæo*, ut nominis ſui, vel ſemel tantum, in ſcriptis ſuis, mentionem faceret, nulla, ab eo, id ratione potuerit impetrare, quod omnino ejusmodi eſt, ut, quin ambitioſo *Eraſmo* ſalivam moverit, nullum ſit dubium.„

(i 15) Dieſe *Commentarii* ſind, anfänglich, zu Paris, *Anno* 1529. und hernachmals, zu Baſel, 1530. herausgekommen. Die Erſte *Edition* hatt Budæus dem Könige, Franciſco, *dedicir*et. Nach der andern Auflage, vermehrte er auch dieſen *Commentarium*, faſt um den dritten Theil. Und, auf dieſe Weiſe, hatt ihn ſodann Robertus Stephani, Anno 1548. abgedruckt, welche *Edition*, *Anno* 1556. zu Baſel, in *Fol.* abermals aufgeleget worden. Sonſt iſt auch, ebendaſelbſt: *Anno* 1584. in *Fol.* dieſe Auflage zum Vorſchein gekommen; *Dictionarium Graco-Lat poſt Correctiones* G. Budæi, J. Tuſani, C. Geſneri, H. Junii, R. Conſtantini, Jo. Hartungi, Mar. Hopperi, Guil. Xylandri, *noviſſime*, a Jac. Cellario & Nic. Honingero, *auctum*; Per Seb. Henriopetri. Herr *Prof.* STOLL urtheilet, in *ſpecie*, von dieſen *Commentariis Linguæ Græcæ*: „Criticæ ſunt Obſervationes, quas auctor, uti venerunt, in calamum, diſpoſuit. Difficiliores & Obſcuriores Græciſmi nonnullique Latiniſmi, qui occurrunt, in Auctoribus antiquis, ſolide explicantur ſolvunturque. Additus eſt Græcus & Latinus index.„ *Morhofii* Urtheil hergegen beſtehet, darinnen. „Ex hoc fonte, omnes ſua hauſerunt Lexicographi recentiores; Adeo omnia, diligenter, eſt perſecutus. Probe id, ſuo tempore, jam agnovit *Joſ. Scaliger*, qui nunc quidem, poſt *Budæi* Commentarios, facile eſſe Græcis incumbere, judicavit, cum omnem ille ejus linguæ naturam, omnes elegantias exhauſerit, omnium Græcorum totius Europæ maximus, & cui ſimilem Gallia non datura ſit. *Vid. Excerpta Scalig. utraque.* Diſplicuit tamen, quod, nullo ordine, more Locorum communium, ſuos Commentarios ſcripſit; Alii, ex Oratoribus & Hiſtoricis Philoſophisque, illum omnia protuliſſe, obſervant, e Poëtis, parum. *Franciſcus Floridus* ægre tulit, nihil *Budæum* Latini, nec eruditionis, nec judicii, reliquiſſe, præferreque viliſſima Græcorum præſtantiſſimis Romanorum, apud *Gadaiu*, *de Scriptorr. Non. Eccleſ. T. I. p.* 98. Verum hæc nihil quicquam obſunt *Budæo*, neque

auf ihn, schmälen, und sagen; Seine *Scientia* wäre mehr *Grammatical*isch, als *Juristisch*. Das sind aber unweise *Judicia*. Es will ja Einer, nicht allezeit, *Observationes Practicas* schreiben.

Ob er auch *Praxin* verstanden.

Daß iedoch auch Budæus die *Praxin* verstanden, kann man, Daraus, ersehen, weil er *Maitre des Requetes* war. (l 15) Ubrigens ist *notable*, daß er ein *Autodidactus* gewesen. (m 15) Denn, in *Græcis*, hatt er nur eine kleine Anleitung gehabt. *Cætera fere omnia didicit, propria industria.* Seine obgedachten *Noten*, über die *Pandecten*, sind **sehr rar.** Er hatt aber nur, über die **letzten** und **ersten Theile** derer *Pandecten*, geschrieben. (n 15)

Bey denen Holländern / stehet dieser *Budæus*, in groser *Estime*.

Sonderlich machen die **Holländer** ein groses Wesen, von diesem Budæo; Weil sie das *Jus* besser *tractiren*, als wir. Denn wir mischen immer *Auream Praxin* mit unter. Aber es wäre freylich viel besser, wenn man Alles fein *separirte*. Wenn hergegen Alles *confundiret* wird, so weiß man nicht, was **Teutsch, Sächsisch**, oder **Römisch**, ist. Alsdenn nun entstehet eine *Fricassee*. (o 15) Diese aber ist unordentlich. Was unordentlich ist, das ist unweise. Und was unweise ist, ist *absurd*.

Budæi Opera.

Wir haben hiernächst auch des Budæi *Opera* zusammengedruckt; Und kann man wohl *IV. Voll. in Folio*, herausbringen. (p 15) Sie sind **rar**; Und, unter selbigen, vor Andern, annoch

summam Operis elegantiam minorem reddunt.„ *Vid. Ejus Polyb. Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. §. 3.*

(k 15) Morhofii *Judicium*, hiervon, bestehet, abermals in Folgendem: „*Guil. Budæi* Commentarius, in τὰ πρῶτα, utilissimus est, ad intellectum Legum. Quam diligentissime, enim vetera illa explicat, quibus si destitueremur, in multis, esset hallucinandum.„ *Conf. Polyb. Tom. III. Lib. VI. Sect. VII. §. 5.*

(l 15) Im Lateinischen, *Magister libellorum Supplicum* genannt. *Conf. Schol. Præc. d. 15. huj. Sect.* Sonst meldet auch Morhof. *in Polyb. Tom. III. Lib. VI. Sect. III. §. 3*: „Quod processum veterem spectat, illum, docte, pro more suo, exsecutus est *Guil. Budæus*, singulari libro, qui non parum lucis huic negotio accendit.„

(m 15) *Conf.* Abermals Morhofii *Polyhistor. Tom. I. Lib. I. Cap. I. §. 14.* &, supra, den *Preliminair - Discours* gegenwärtigen Werckes, *Schol. b. p. 11.*

(n 15) Diese seine *Annotationes*, in *XXIV. Pandectarum Libros*, sind, *Anno* 1508. & 1536. zu **Paris**, in *Folio*, gedruckt worden.

(o 15) Hiervon, hatt der Herr Cantzler, Jo. Peter von LUDEWIG, in Seinem *Vita* Justiniani M. *Cap. Proœm.* ausführlich und schön, gehandelt.

(p 15) Man hatt sie nemlich, *Anno* 1557. zu Basel, in *IV. Tomis*, *in Fol.* zusammengedruckt. *Vide Sch. d. 15.* Unter solchen *Operibus*, nun sind, *in specie*, merckwürdig: 1) Ejus *Lucubrationes variæ, cum, ad studiorum rectam institutionem, tum, ad pietatem, spectantes. Acc.* Epistolarum *ejusdem Latinarum ac Græcarum Libri VI. Cum iis, quæ, ex Græcis, in Latinam*

annoch die *Commentarii, de Philologia*, wohl zu *recommendiren*. Von seinem *Stilo*, aber sagen Einige, daß er, *aliquo modo, horridus* sey. Es ist auch wircklich keine Kunst, keine *Eloquence*, darinnen. (q 15) Dieses *observirte* schon Morhof, in seinem *Polyhistore*. Dargegen hatt ieo doch sonst dieser Budæus Vieles *contribuiret*, daß sowohl die *Jurisprudence*, als auch *Græca Lingua*, in Franckreich, *excoliret* worden. Und überhaupt muß man auch dem Könige, Francisco I. nachsagen, daß derselbe die *bonas artes*, in Franckreich, nach Möglichkeit, befördert. Ich

Scriptores Sec. XVI.

Jugement, von Budæi Stilo.

Franciscus I. bringt, in Franckreich, die *Eruditionem* empor.

---

nam Linguam, convertit; *Basil.* 1557. in *Fol.* Sonst aber sind seine Griechische Epistelen, *cum Versione* Antonii Pichonis, zu Paris, *Anno* 1574. und die Lateinischen, ebenfalls daselbst, *Anno* 1520. in *4to.* besonders herausgekommen. 2) Ejusdem, *de Asse & Partibus ejus, Libri V. recogniti, ampliores facti, vindicati.* Ejusdemque, *de Asse & Partibus ejus, Breviarium*; Col. 1528. *in 8vo.* Auch 1551. zu Leiden, bey Sebast. Gryphio, *in 8vo*; Und 1556. zu Basel, bey Episcopio, in *Fol.* Dieser wegen, hatt er aber, mit Leonardo Portio, einen heftigen Streit bekommen; Als welcher nemlich vorgab; Budæus habe ihm dieses Buch abgestohlen. *Conf supra, Schol. d.* 15. Ubrigens nennet dieses Werck *B.* Jo. Fabricius ein *Opus divinum.* 3) Die *Libros II. de Philologia*, hatt Thomas Crenius, *Anno* 1696. zu Leiden, mit in den *Tom. II.* seiner *Collection* dergleichen Schriften, *edirt*. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric P. V. p.* 433. 4) *De Curandis Articular. morbis, Commentarius*; *Paris*, 1539. *in 8vo.* 5) Ejusdem *Lexicon Græco-Latinum*; *Apud* Jo. Crispinum, *Anno* 1554. *in Fol.* 6) Aristoteles, *de Mundo Gr. cum duplici interpretatione Lat.* L. Apuleji & Guil. Budæi, *cum Scholiis & Castigationibus* Bonav. Vulcanii, *&c*; *Lugd. B. ex Offic. Plantiniana*, 1591. *in 8vo.* 7) Guillaume Bude *Temoisnage du temps, ou enseignemens, pour l' Institution d' un Prince*; (*Apophthegmes des Anciens*) *A Lion*, 1547. *in 8vo.* 8) *Ejusd. de Contemtu Rerum fortuitarum*; Beym Ascensio, *Anno* 1526. *in 4to.* 9) Ejusdem *Annotationes, in Loca quædam Orationum* Demosthenis, stehen mit, in Hieronymi Wolfii *Editione* derer *Operum* Demosthenis & Æschinis. 10) Ejusdem, *de Studio bonarum Literarum, recte & commode, instituendo*, hatt er abermals dem Könige, Francisco, *dedicirt*; Und, vom Crenio, ist es der obgedachten *Collectioni Variorum Auctorum*, die *Consilia & Studiorum Methodos* geschrieben haben, *Tom.* II. mit einverleibet worden. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 433. Sonst ist auch dieses Werck, mit dem, *sub No. 3. An.* 1532 zu Paris, in *4to.* besonders, gedruckt worden. 11) Ejus *Versio Latina* Plutarchi, *de Tranquillitate Animi & Fortuna Romanorum, ut &* Alexandri M. *de Placitis Philosophorum.* 12) *Libri, de Transitu Hellenismi, ad Christianismum, &c.*

(q 15) *B.* Jo. Fabric. *suppeditiret*, hiervon, folgendes *Judicium*: „ In Latina Lingua, genere dicendi usus est amplo, copioso, gravi, ornato, vehemente, grandi, verbis & omnibus partibus, elaborato. In Græca, autem superavit, non alios duntaxat, ut C. Longolium & *Laz. Baysium*, sed etiam seipsum. „ *Item*: „ Nec ipsi nulla, cum *Erasmo*, erat contentio, de diverso, cui uterque adsueverat, scri-

Scriptores Sec. XVI.

Ich habe dahero, bereits, *in Antecedentt.* gewiesen, daß besagtem Könige Viele das *Elogium* beylegen; Er habe mehr gethan, als wenn er grose *Bataillen* gewonnen hätte. (*Vide Cap. III. §. LIV. p. 485. & §. III. Sect. III. Cap. IV. p. 2332.*) Denn Franckreich ist, durch ihn, gescheut worden. (r 15) Die *Erudition* macht nemlich gescheut. Wer Das, heute zu Tage, in Zweifel ziehet, der verräth seine Tummheit.

Wer *Budæi* Leben beschrieben, oder sonst Nachricht, davon, gibt.

Endlich hatt Frider. Jacobus Leickher, ein *Advocat*, in Dressden, ein sehr gelehrter Mann, den man billig hätte sollen besser *emploiren*, und ihn nicht, so, in *Praxi*, versauren lassen, Dieser, sage ich, hatt *Decadem Vitarum JCtorum ediret*, worinnen, er die berühmten *JCtos* beschrieben, und dahero auch, von diesem Budæo, (*p. 28.*) Nachricht gegeben. (t 15) Dieser Leickher wolte noch Mehreres dergleichen herausgeben; Indem er die treffliche *Bibliothec* des D. Jacobi, in Dressden, Dazu, wohl gebrauchen konte. Allein, als diese *Bibliothec distrahiret* wurde, da vermogte er auch Nichts mehr, hierinnen, zu *præstiren*.

Santis Pagnini Personalia.

Er ist sonderlich ein guter *Linguiste* gewesen.

Santes, *sive* Xantes Pagninus, ein Dominicaner Mönch, war ein Italiener, aus der Stad, *Lucca*. (t 15) Die Italiener prangen noch, mit ihm. Gimma gibt dahero auch Nachricht, von ihm. Er hatt, über das *Vetus Testamentum*, geschrieben; Ingleichen ein Hebräisches *Lexicon ediret*. (u 15) Von einem Juden, lies er sich, im Hebräi-

---

bendi modo; Sed, ab odiis personarum, quarum eruditio & virtus conspicuæ erant, longissime, remota, quin illa, cum pœnitentia vehementioris fortasse iracundiæ, hæc autem, cum indissolubili amore *Erasmi* conjuncta.„ *Conf quoque, supra, Schol. a* 14.

(r 15) *Vide Schol. b. 15. huj. Sect.*

(t 15) Dieses sine *Vitæ Clarissimorum Virorum* sind, *Anno* 1686. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. Es ist aber dieses Buch Nichts anders, als eine *collectio* verschiedener *Biographorum* unter welchen, solchemnach auch Ludovici Regii *Vita* Guilielmi Budæi, *Literatorum Gallicum Magistri*, befindlich ist; Als welches, anfänglich, *Anno* 1577. zu Paris, bey Morello, in 4to. gedruckt worden. Sonst aber kann man auch, dieses Budæi wegen, annoch nachlesen: Jovii *Elogia Doctorum Virorum*, *No. 97*; Scævolæ Sammarthani *Elogiorum Doctorum, in Gallia, Virorum, Lib. I. p. 3. & sqq. Edit. Jenensis, de An.* 1696; Crasso *Negli Elogi, P. I. p. 21*; Magiri *Liponymolog. p.* 153; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum*, p. 56.; Valent. Fœrsteri *Historiam Juris Roman. p.* 697; Erasmi *Epistolas*; Crenium, *de Singular. Scriptorr. p.* 59; Ejusque *Dissert. I. de Furibus Librariis* p 48; Die *Histor. Bibliotb. Fabric. P III. p.* 255; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Liter. P. I.* Cap. II. §. 36. *No. 2. de Arte*

Gram-

Hebräischen, *informiren*. Uberdis aber hatt er auch die Bey-Sprachen wohl verstanden; Vornemlich die Syrische und Chaldäische. Also gehöret er mit, unter die *Scriptores Orientales*. Unter denen *Lexicographis*, wenigstens kann man ihn nicht missen. Seine *Noten*, über das Alte Testament, wurden auch, eben deswegen, hoch *æstimiret*, weil er das Hebräische, so wohl, verstanden. (v 15) Denn, damals, gab es wenig Leute, welche sich, auf die Hebräische Sprache, *applicirten*. Man lase vielmehr Alles, nur in der *Version*.

Scriptores Sec. XVI.

Seine Noten, über das Alte Testament, werden gerühmet.

*Hadria-

Grammatic; Et Bayle *Dictionaire Historique & Critique*.

(t 15) Daselbst, ist er, *Anno* 1478. geboren worden; Und, *Anno* 1548. ist er, im 70sten Jahre seines Alters, zu Lion, gestorben. Andere hergegen sagen; Er sey, *Anno* 1536. oder aber, 1541. mit Tode abgegangen. *Vid* Nic. Antonii *Biblioth. Hispan*; Sixti Senensis *Biblioth. Sanct. Lib.* IV. *p.* 375; Frantzium, *de Interpret. Scriptor. Sac. p.* 31. & 41; Hottingeri *Bibliothec. p.* 166; Hackspan, *in Prolegom in Annotata, ad Dictu Scripturæ Sacræ difficiliima, p.* 12; Genebrardi *Præfationem, in* Origenis *Opera*; Richard. Simonis *Critic.* V. T. *Lib. II. Cap. XX. p.* 313; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 5. & *seq.*

(u 15) Dieses *Lexicon Hebraicum*, seu *Thesaurus Linguæ*, ist, vom Jo. Mercero, vermehret, *Anno* 1614. zu Cöln, in *Fol.* gedruckt, worden. Die *Biblia Hebraica* aber, mit seiner und Bened. Ariæ Montani Lateinischen Ubersetzung, sind, *Anno* 1609. zu *Geneve*. Auch vorhero schon, *Anno* 1584. zu Antwerpen, in *fol.*; Nachgehends aber, *Anno* 1613. in *8vo.* ebenfals zu Antwerpen; Und 1697. zu Leipzig; Ingleichen 1707. zu Franckfurt, am Mayn, herausgekommen. Auch hatt man dieses Pagnini Lateinische Uberse-

tzung, *a parte*, zu Franckfurt, *Anno* 1614. *edi*et. Er soll, über dieser Lateinischen Uberseтzunge, gantzer 25. Jahre lang, zugebracht haben. *Conf. Histor. Biblioth. Fabric. P.* I. *p.* 5. Sonst hatt er auch noch eine *Catenam Argenteam geminam*; *Unam, in Pentateuchum*; *Alteram, in Psalmos*; Ingleichen eine *Isagogam, ad Sacras Literas*, hinterlassen.

(v 15) Unter Andern, hatt auch Sixtus Senensis, *l. antea cit.* diesem Pagnino folgendes *Elogium* zugestanden: „Fuit trium Linguarum, maxime vero Hebrææ, peritissimus &, *Leone X.* hortante sumtusque præbente, quanta maxime valuit diligentia ac fide, primus.„ *Conf. quoque* Jo. Fabric; Als der, also, hiervon, urtheilet: „Versionem ejus, ut commodissimam, Theologi commendant Lovanienses, nec non, in Bibliis Regiis Gallicanis, Parisienses, ceu omnes, vulgata excepta, cum sermonis puritate, tum proprietate verborum, ab ipsis fontibus, cum delectu, petita, antecellentem.„ *Genebardus* hergegen schreibet, *in Præf. in* Origenis *Opera*: „Versio ejus videtur esse minus diligens, nimis ambitiosa, nimis curiosa, nimis Grammatica, nimium Rabbinicarum Fabularum æmula, &c.

Scriptores Sec. XVI.

Vom Hadriano, Cardinale.

* Hadrianus, *sive* Adrianus, *Castellensis* zugenamet, war, zu *Corneto*, von armen Eltern, geboren. Er legte sich, bereits in seiner Jugend, auf die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache; Gleichwie er, auch in der *Theologie*, desgleichen in denen Schriften derer Väter und in andern Wissenschaften, so, grose Erfahrung und *Profectus* gemacht, daß ihn Papst, Innocentius VIII. als seinen *Nuncium*, nach Schottland, schicken konnte. Bey dieser Gelegenheit nun, *insinuirte* er sich, an dem Englischen Hofe, so sehr, daß der dasige König ihn, zum Bischoff, in Herford, machte; Und, nach seiner Zurückkunfft, in Rom, ernennte ihn Papst, Alexander VI. erst, zum *Secretario*, und hernach, *An.* 1503. gar zum Cardinal. Allein, als er sich, hierauf, mit dem Cardinal, Petrucci, wider Papst, Leonem X. in eine *Conspiration*, einlies, da wurde er, nicht nur der Cardinals-Würde verlustig erkannt, sondern auch gar, aus der Zahl derer Geistlichen, herausgestosen. Sodann hatt er sich, nach Constantinopel, begeben, und ist auch, daselbst, *An.* 1518. gestorben. Indessen ist er doch, seiner vortrefflichen Schriften und grosen Bemühung wegen, da er sich lies angelegen seyn, das *Ciceronianische* Latein herfürzusuchen, allerdings ruhmwürdig. Wir haben dahero ein vortreffliches Werck, von ihm, so folgende Aufschrift führet: Hadriani, Cardinalis, *Libri, de Elegantia Latini Sermonis. Acc.* Casp. Scioppii *Observationes Linguæ Latinæ; Norimb.* 1681. in 12mo. Ferner gehöret, hieher: Hadriani TT. St. Chrysogoni *Presbyteri Cardinalis, utilissimus Libellus, de Sermone Latino & modis Latine loquendi. Accedunt ejusdem Venatio, item* Julii II. *Pontificis Rom. Iter; Nec non* Casp. Sciopii *Observationes Linguæ Lat*; *Noribergæ*, 1681. Sonst ist dieses Hadriani *Opusculum, de Sermone Latino & Modis Latine loquendi*; Desgleichen seine *Venatio* und *Iter* Iulii II. *Pontificis*, auch in Richard. Ketelii *Scriptorr. Select. de elegantiori Latinitate Comparanda*, so, *A.* 1713. zu Amsterdam, in 4to. herausgekommen, mit befindlich. Auser Dem aber hatt er ein Buch, *de Vera Philosophia*, aus Hieronymi, Augustini, Ambrosii und Gregorii Schriften, zusammen getragen; Welches, *A.* 1548. zu Cöln, gedruckt worden. Uberdis haben wir noch Etwas, *de Poëtis*, von ihm. Nichtsweniger hatt er einige Bücher des alten Testaments, aus dem Hebräischen, ins Lateinische, übersetzet, u. A. m.

Warum er seiner Cardinals-Würde verlustig erkannt worden.

Recensio seiner Schriften und deren *Editiones.*

Scriptores, von ihm.

In des Bayle *Diction. Historique & Critique*, findet man einen eigenen Artickel, von ihm, *sub Tit.* Hadrien Cardinal, *Conf. quoque* B. Buddei *Delineationem Histor. Philosophicæ, Cap. VI. §. 2*; Hrn. *Prof.*

STOLLS *Introduct. in Histor. Liter. P. II. Cap. I. §. 80. No. 6;* Und Oldoini *Athenæum Romanum.* *

Ioannes Ludov. Vives, von *Valentia*, bürtig, (w 15) ein Spaniol, *homo admodum fuit doctus.* Er hatt, zu Löwen und Paris, *dociret.* Man zehlet ihn, unter die berühmten *Triumviros* damaliger Zeiten; Davon man dem Budæo *Ingenium*, dem Erasmo, *Memoriam*, *s. dicendi Copiam*; Und dem Vivi *Judicium*, beyleget. Es ist also fast Niemand, der den Vivem nicht lobet. (x 15) Ausgenommen der Henricus Stephani, welcher gemeinet; Vives habe die *Puritát*, *in Latina Lingua*, nicht erhalten. (y 15) Aber Wer ist wohl, der recht *pur* schreiben kann, wenn er sich auch, noch so wohl, in acht nimmt? Es bleibet doch immer ein Unterschied. *Pour le reste*, hatt der Vives *Theologische* Schriften *ediret.* (z 15) Unter Andern, aber schrieb er, über des Augustini *Tract. de Civitate Dei*, Noten, (a 16) die alle

Vita & Fata Joann. Ludov. Vivis.

Seine *Elogia.*

Judicia, von seinem *Stilo.*

Nachricht von seinen Schriften.

(w 15) Anfänglich, *studirte* er', in seinem Vaterlande, die *Grammatic.* Von dar, ging er, nach Paris, und legte sich, auf die *Dialectic.* Er bekam aber, daselbst, lauter alte *Scholast*sche Grillenfänger, zu *Præceptoribus*; Bis endlich Antonius Nebrissensis ihm noch ein Licht, in *Studiis Humanioribus*, anzündete. Dadurch, bekam er denn Lust, dergleichen *Studia* selbst zu *excoliren*; Und legte er sich auch, *ex professo*, darauf; So, daß er endlich, nach Löwen, gehen, und, alda, mit grosem Ruhme, *Philologica* und *Philosophica* lehren, konnte. Unter andern seinen *Discipulis* nun, die er, daselbst, gehabt, ist Guilielm. Crojus merckwürdig. Nach diesen, aber beredete ihn der obbeschriebene *Cardinal*, Wolsey, daß er sich, nach Engeland, begab, und, zu *Oxford*, *Doctor Juris* wurde, sich auch, eine Zeitlang, in dem *Collegio Corporis Christi*, aufhielte.

(x 15) Unter Andern, schreibet Jovius Folgendes, zu seinem Ruhme: „Vir, in omni Disciplinarum genere, exercitatissimus, &, de bonis literis, optime meritus - - quo decedente, doctior nemo, in Hispania, superfuit. „ Und *Erasmus*, in seinem *Ciceroniano*, meldet: „Equidem, nec ingenium, nec eruditionem, nec memoriam, in illo, desidero. Adest illi parata sententiarum ac verborum copia, quumque fuerit, initio, duriusculus, indies, magis ac magis, in illo, matureścit eloquentia; Quem si, nec vita, nec studium, destituerit, bona spes est, fore, ut, inter Ciceronianos, numeretur. „

(y 15) Fast auf gleiche Weise, urtheilet B. Jo. Fabricius, wenn er also schreibet: „Variæ vir doctrinæ & sapientiæ, prope, incomparabilis, stili autem duriusculi. „ Und ist anbey, überhaupt, noch zu mercken, daß er, hauptsächlich, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, *excelliret*, die er, jedoch, erst noch, in Löwen, soll erlernet haben.

(z 15) Zu allerletzt, hatt er die *Libros V. de Veritate fidei Christianæ*, geschrieben.

(a 16) Als nemlich, damals, Erasmus, dessen

Scriptores Sec. XVI.

alle Leute *æstimiren*. (b 16) Der *Pere* Simon meinet auch, in seiner *Bibliotheque Critique*; Wer dieses Vivis 3. Bücher, 1) *De Ratione studendi ac legendi interpretandique Auctores*; 2) *De tradendis Disciplinis*; Und 3) *De causis corruptæ eloquentiæ*, mit *Attention*, läse, der würde, gewiß, klüger werden. *Libri plane sunt aureoli.* Erasmus hatt

---

dessen *Coætaneus* dieser Vives gewesen, anfing, die Schriften derer *Patrum* wiederum ans Licht zu stellen, und bedacht war, selbige, von denen vielen *Mendis*, zu reinigen, nahm er den Vivem, zum Mitgehülfen, an. Und da machte sich dieser, vornemlich, über gedachtes Werck des Augustini. A. 1522. hat er selbiges *absolviret*. Er war aber, damals, noch zu Löwen. Dahero er auch, von dar aus, eine *Dedication* besagten Werckes, an den König, Henricum VIII. in Engeland, *dariret*; Welche ihm denn, so viel, geholfen, daß er, alsobald, an besagten Hof, berufen worden. Ja man hatt gar, in einigen *Journalen*, vorgegeben, als wenn besagter König dem Vivi, in folgenden *Terminis*, geantwortet hätte: „Ipsum accipere Commentarios istos, ut gratissimum munus omnium, quæ sibi offerri possent; Sed gratos sibi illos effeciße, ut prorsus dubitet, cui potissimum gratulari debeat; *Vivi* ne, cujus tam erudito labore, tam egregium opus absolutum sit; An *Augustino*, qui diu mutilus & obscurus, ex densissimis tandem tenebris, luci datus, & pristinæ restitutus sit integritati; An toti posteritati, cui hæ commentationes ingenti futuræ essent fructui.„ Im übrigen ist dieser *Commentarius*, gemeiniglich, bey denen *Operibus* Augustini, *Tomo V.* befindlich. Folglich kann man, weitläuftig, davon, nachlesen die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 212.* Es ist aber auch besagter *Commentarius*, verschiedene Male, besonders, herausgekommen; Als: An. 1522. zu Basel; Ferner, 1555. zu Paris; Und, 1661. zu Hamburg, in 4to; Welche letztere *Edition* jedoch, sehr *vitieus*, gedruckt ist. Insonderheit ist, hierbey, auch noch merckwürdig, daß man eine *Editionem Lovaniensem* habe, die aber sehr *castriret* ist; Weil die Päpstler diejenigen *Loca*, so ihnen nicht angestanden, darinnen, ausgemertzet. *Vid* Crenii *Animadv. P. XVII. p. 79. & Tom. II. Methodorum p. 206.*

(b 16) Wenigstens hält man es, vor sein bestes Buch. Nicolaus Antonius nennet es *doctum librum*; Sixtus Senensis, *Nobilissimas Lucubrationes, docte prorsus & accurate, perscriptas, in quibus, summam Eloquentiam, cum absolutissima Eruditione & Christianissima Pietate, conjunxerit.* Auch Scaliger heiset es *Optimum, si spectemus illud Seculum*; Ferner Neander, *Eruditissimum*; Hulsemannus, *Egregium*; Crenius, *Diffusum Eruditionis Vive finæ Campum*; Ja Andere halten es, vor *tam bonum, quam Vinum potest esse Dominicum & Consulare.* Im übrigen *suppeditiret* B. Jo. Fabricius folgende gute Anmerckung, davon: „Et nihilominus hic liber, initio, ob invidorum technas & calumnias, ut, hodieque, fieri solet, vix reperit emtorem; Sicut *Erasmus*, ex ipso audivit *Frobenio*, idque testatum reliquit, in *Ep.* 721. *p.* 842. hoc addens, videri hinc, etiam in Musarum rebus, fortunam regnare.„

(c 16)

hatt dahero ebenfals viel, von dem Vive, gehalten. Ja die *Protestanten* mögten ihn gern zu sich ziehen; *Ac si aliquid gustasset, de Religione nova.* Aber die Catholicken bemühen sich, noch mehr, aus seinen Schriften, zu zeigen, daß Alles, was er, darinnen, habe, mit der Catholischen Religion, übereinkomme. Weil er ein Spanier ist, so kann man, vor Andern, hierbey, nachlesen den Nicolaum Antonium, in seiner *Bibliotheca Hispanica*; *Conf. tamen quoque* den Thuanum; Teissier; Du Pin; Und den Caveum. (c 16) Dieses Vivis *Opera* sind, nur einmal, gedruckt, zu Basel, *in 2. Foll*; Und dahero auch sehr rar. (d 16) Vornemlich hatt er die *Corruptelas Disciplinarum*,

Scriptores Sec. XVI. Ob er der Protestantischen Religion zugethan gewesen. *Scriptores*, von ihm. *Editio* seiner *Operum*.

(c 16) *Conf.* etiam Henrici Whartoni Appendicem, *ad* Cavei *Histor. Liter. A.* 1501; *Monsieur de* Thou & Teissier, *dans Eloges des Hommes Sçavans, Tom. I. p. m. 113. & 115. & Tom. III. p. 78. & sqq*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor.* Erudit. *P. II.* Cap. I. § 80. *& No. 5*; KOENIGS *Biblioth.* V *& Nov. p.* 850; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p. 228*; Magiri *Eponymolog. p. 799*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr*; *Acta Erud. de An.* 1703. *p. 256*; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast. P.* II. *p. 231*; Jo. Gerhard. *Conf. Catholic. p. 11*; Martin. Beer, von Anrufung derer Heiligen, *p.* 152; Valent. Alberti *Defensionem August. Confess. p. 594*; Erasmum, *in Epistolis, passim*; Sixtum Senens. *in Biblioth. Sancta, Lib.* IV. *p. 334*; Hülsemanni *Patrolog. p.* 1061; Die *Scaligerana, p. 411*; Und Crenii *Animadv. P.* IV. *p. 213.*

(d 16) Diese *Opera* sind, *An. 1555. &* 1560. zu Basel, in II. *Tomis, in Fol.* wie auch, *An. 1553.* zu Brügge, zusammen gedruckt worden, und bestehen, aus etlichen 40. *Opusculis*; Als da sind: 1) *De Ratione studii puerilis*, Epistola II. Weil aber auch Verschiedene, von diesen Wercken des Vivis, besonders, gedruckt worden, so wollen wir dergleichen *Editiones*, so viel sich wird thun lassen, alle Male, zugleich mit anmercken. Und dahero sind auch diese beyden Briefe, An. 1532. zu Leiden, 1557. zu Basel, und 1562. zu Zürch, *apart*, herausgekommen. 2) *Exercitatio Linguae Latinae*, seu *Dialogi*; *Colon. 1494. in 4to*; *Norimbergae, 1571. in 8vo.* & 1622. in 12mo; *Venet.* 1580. in 8vo. & 1612. in 8vo. 3) *De Conscribendis Epistolis, Libellus*; *Colon. 1530. & 1537. in 8vo.* 4) *De Ratione Dicendi, Libri* III; *Basil. 1537.* 5) *De Consultatione, Liber, cum praemisso Opere*; *Ibid.* 6) *Declamationes* VI. *de praesenti Statu Europae & Bello Turcico*; *Basil. 1538.* 7) *Pompejus Fugiens.* 8) *Fabula, de Iovinne.* 9) *Liber, in Pseudo-Dialecticos.* 10) *Praelectiones* IV. *in Varia.* 11) *Ædes Legum.* 12) Isocratis *Orationes* II *Areopagitica & Nicocles, Latine versae*; *Basil. 1538.* 13) *De Corruptis Artibus & tradendis Disciplinis, Libri XX*; *Antwerp.* 1531; *Colon.* 1532; Et *Lugduni*, 1551. *in 8vo.* 14) *Praelectio, in Georgica Virgilii, &, in* Suetonium, *quaedam.* 15) *Interpretatio Allegorica, in Bucolica* Virgilii; *Mediolani*, 1539. *in 8vo.* 16) *De Initiis, Sectis & Laudibus Philosophiae, Liber.* Morhof nennet dieses Elegantem Libellum, in quo, tota illa Disciplina, ex mente veterum Philosopherum, pertractet Auctor. *Vid.* Ejus *Polyh. Tom.* II. *Lib.* V. § *8.* 17) *Anima Senis*, seu *Praelectio, in* Ciceronis *Librum*,

narum, sehr wohl, gewiesen. (e 16) Seinen Augustinum, *de Civitate Dei*, kann man noch haben, *a parte*. Denn er ist, in Hamburg, nachgedruckt; Und die *Noten* sind auch zu finden, in der *Editione Operum* Augustini. (*Vide Schol. a. 16. hujus Sect.*) Henr. VIII. hatt übrigens diesen Ludovicum Vivem, nach Engeland, berufen. Dem er *dedicirte* gedachtem Henrico VIII. seinen Augustinum und lobte ihn, in der *Dedication*, so, daß Solches ihme, dem Henrico, wohl gefiel. Und darauf hatt er dieses Henrici VIII. Tochter, die Mariam, so hernach Königin,

Wie er, nach Engeland gekommen;

---

de Senectute. 18) *De Somnio & Vigilia,* seu *Praelectio, in Somnium Scipionis*; *Basil.* 1521. 19) *Introductio, ad Sapientiam.* 20) *Satellitium Animi,* sive *Symbola, Principum institutioni potissimum designata.* Prodiit hic liber, cum præcedente Opusculo, *Lugduni,* 1532; *Basil.* 1537; *Lugduni,* 1556. *in 8vo. & Lipsiæ,* 1600. in 8vo. 21) *Genethliacon* Iesu Christi, *seu, de tempore, quo natus est Christus.* 22) *De Virtute fucata.* 23) *Clypei* Christi *Descriptio.* 24 Iesu Christi *Triumphus.* 25) *Virginis Deiparae Oratio.* 26) *In Psalmos Pœnitentiales VII. Meditationes totidem.* 27) *De Passione* Christi, *Meditatio, in Psalmum XXXVII.* 28) *Exercitationes Animi, in Deum*; *Basil.* 1543. *in* 16mo. 29) *Commentarius, in Orationem Dominicam*; *Ibid.* 30) *Precationes & Meditationes quotidianæ ac generales*; *Ibid.* 31) *De Sudore* Iesu Christi, *sacrum diurnum.* 32) *Concio, de nostro &* Christi *Sudore.* 33) *De Veritate Christianæ Fidei, Libri V.* 34) *De Anima & Vita,* Libri III; *Lugduni,* 1538. & 1555. *in 8vo.* Vid. *de hoc Libro,* Hn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P. II. Cap. III. §. 51.* 35) *De Officio Mariti, Liber*; Als welches abermals Morhof *præclarum Librum* nennet. *Vid.* Ejus *Polyh. Tom. III. Lib. I. §. 8.* 36) *De Institutione Feminæ Christianæ,* Libri V. *jussu* Catharinæ, *Anglorum Reginæ, compositi*; *Bosil. 1538.* 37) *De Concordia & Discordia, in humano genere,* Libri IV. *ad Carolum V. Imp*; *Antwerp. 1529. in 8vo*; & *Lugduni, 1532. in 8vo.* 38) *De Purificatione,* Liber; *Ibid* 39) *De Christianorum Vita miserrima, sub Turca*; *Ibid.* 40) *De Subventione Pauperum, sive, de Humanis Necessitatibus,* Libri II; *Paris* 1530; *Et Lugduni,* 1532. 41) *De Communione Rerum, ad Germanos Inferiores.* 42) *De Europæ Dissidiis & Bello Turcico, Dialogus*; *Basil.* 1538. 43) *Epistolæ Variæ.* Harum Selectiores editæ sunt; *Antwerp.* 1571 1572. *in 8vo.* & 1577. Nonnullæ vero, antea editæ, habentur, inter *Erasmi* Epistolas; *Londini,* 1642. *Fol. in calce voluminis.* Sonst sind auch noch verschiedene Wercke, im MSCto, vom gegenwärtigen Vive, vorhanden, die Nicolaus Antonius, in der *Bibliotb. Hisp. Tom. I. p. 555.* recensiret. Nichtsweniger eignet man ihm die *Descriptionem Temporum & Rerum Romanarum* zu, so, *An.* 1534 zu Löwen, unter dem Namen Joannis Warsenii, herausgekommen. Im übrigen aber urtheilet Morhof, von diesen Schriften, überhaupt, *in Polyh. Tom. I.* Lib. VI. *Cap. I.* §. 20. also: „Haudquaquam *Trapezuntio* minor *Jo. Ludov. Vives*, intra paucos annos, (erat enim ὁψιμαθὴς nobilissimas aliquot lucubrationes, docte prorsus & accurate, conscriptas, edidit, in quibus,

Königin, in Engeland, geworden, das wassersüchtige Weib, *in-formiret.* Nachgehends aber, kam er, daselbst, in grose Ungnade; Weil er das *Divortium* Henrici nicht *approbiren* wolte. (f 16) Denn er war ein Spanier und konnte also Dieses nicht thun. Wäre er dahero nicht weggegangen, so würde ihm ohnfehlbar der Kopf seyn abgeschlagen worden. Denn Henricus VIII. war ein Herr, der, auf keine *Meriten*, sahe. Den Wolsey, (Thom.) einen Fleischers-Sohn, lies er regiren, (g 16) und schrieb indessen Bücher, wider Lutherum. *Scriptores Sec. XVI.* Und warum er, von do, wieder weggegangen. *Judicium*, vom *Henrico* VIII.

§. XLI.

Antonius Nebrissensis war ebenfals ein Spanier, von *Nebrissa*, (h 16) gebürtig. Wie man, bey uns, in der Lateinischen Vom *Antonio Nebrissensi.*

Sprache,

---

quibus, ut ait *Gesnerus*, Eloquentiæ Sapientiam ita conjunxit, ut nemo eruditus non, cum aliquo fructu, earum se lectionem hausisse fateatur. Sunt vero lucubrationes illæ, quæ, ad institutum istud nostrum, pertinent, præter librum, *de conscribendis Epistolis*, qui in pretio habetur, *Commentarii, de Ratione Studii legendi interpretandique*; *De Ratione colligendi Exempla*; *Latinae Linguae Exercitatio &c.* Inprimis vero spectat, ad h. l. *Rhetorica*, seu, de *Ratione dicendi*, Libri III. ac de *Consultatione*, Liber, quos conjunctim *Rob. Winter, Basil. An.* 1537. *in 8vo* excudit. Pertinet quoque huc, ex aureo, de *tradendis Disciplinis*, Opere, Liber Quartus, qui, de *corrupta Rhetorica*, agit eique restituendæ subsidia, undique, conquirit.„

(e 16) Morhof nennet, gedachter Massen, dieses Opus, *de causis corruptarum Disciplinarum*, Aureos Libros. Ja er setzet auch noch hinzu: Hujus viri diligentiam, ad Historiam Literar. recentioris temporis, conferre non pauca posse. *Vid.* Ejus *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* II. § 10. *Conf. quoque ibid. Lib.* II. *Cap.* II. §. 34; Allwo er also schreibet:„ Hac in re, laudabilem operam praestitit *Ludovicus Vives*, qui, non solum, de tradendis Disciplinis, sed &, de *causis corruptarum Disciplinarum*, aureolos plane scripsit libellos, plenos bonae frugis ac diligentissime omnibus doctis legendos.„

(f 16) Er wurde auch deswegen, gantzer 6. Monate lang, ins Gefängniß, geleget. Nachdem er aber, daraus, entkommen war, ging er, nach Brügge; Woselbst er sich endlich ein Weib nahm, und sein Leben, vollends, mit Bücher-Schreiben, zubrachte. Wenn er eigentlich gestorben, ist ungewiß. Denn Einige sagen; Es sey Dieses, *A.* 1536. geschehen. Andere hergegen meinen; Er wäre, erst *A.* 1537. im 48sten Jahre seines Alters, mit Tode abgegangen. *B.* Jo. Fabric. aber erinnert letztlich noch anbey; Quod non melior fuerit Philologus, Philosophus & JCtus, quam Theologus.

(g 16) *Le hoc, Vide, supra, §.* VI. *hujus Sect.*

(h 16) Er heiset vielmehr, eigentlich, Ælius, *sive* Helius, Antonius de Nebrissa; Welchen Zunamen er, von seinem Geburts-Orte, *Nebrissa*, sive *Lebrixa*, in *Andalousien*, bekommen, woselbst er nemlich, *A.* 1464. geboren worden. Sein Vater hies Jo. Martinez de Cala. Zu *Salaman-*

Er ist ein guter Humanist, sonderlich aber ein guter Grammaticus, gewesen.

Sprache den *Donat*, und, in Holland, den Vossium, hatt, so gebraucht man, in Spanien, dieses Antonii *Grammatic.* Der de la Cerda, (Melch.) ein Jesuit, hatt dahero besagte *Grammatic*, mit *Noten*, *edi*ret. (i 16) Sonst aber haben wir, von ermeldtem Antonio, eine *Historiam sui temporis.* Er hatt sich, zu *Salamanca*, aufgehalten. *Barbariem depulit, ex Hispania*; Wie etwa Budæus, (Guilielm.) *ex Gallia.* (k 16) Franciscus Ximenes, ein Cardinal und Ertz-Bischoff, von Toledo,

---

ca, hergegen hatt er Apollonium, in *Mathematicis*; Paschalem de Aranda, in *Physicis*; Und Petrum Oxoniensem, in *Ethicis*, gantzer 5. Jahre lang, gehöret. Ja er besahe, sodann, fast noch alle berühmte Universitäten. *A.* 1473. aber, berufte ihn der Spanische Bischoff, Alphonsus Fonseca, hinwiederum, in sein Vaterland. Und, da, richtete er, zuerst, nachdem die Araber, fast an die 1000. Jahre, die *Barbariem Literarum* in Spanien, fortgepflantzet, eine Lateinische Schule auf, und stand derselben auch, als *Rector*, 3. Jahre lang, vor. Als hergegen, indessen, sein *Patron*, ermeldter Bischoff, *Anno* 1476. mit Tode abging, begab sich unser *Nebrissensis*, nach *Salamanca*; Daselbst, nun bekam er zwey *Professiones*, auf ein Mal; Nemlich *Grammaticen & Poëseos*; Als welches, damals, noch Was ungewöhnliches war. Allein er gerieth gar balde, mit seinen *Collegen*, die immer noch, nach der alten Leyer, tantzen wolten, in grose Zwistigkeiten und Verdruß. *Henr. Whartonus* gibt, Davon, folgende Nachricht: „In hoc stadio Literario, barbariei, qua, tot seculis, squaluerant Hispanorum ingenia, expugnandae totus incubuit; Duram sane provinciam nactus. Morosae enim Scholasticorum genti, una cum sermonis vitiis, inoleverat & vitiorum amor. Acriter illi, adversus *Antonium*, decertarunt, rerum novarum dicam illi inscripserunt, & tantum non haereseos accusarunt. Isti scilicet erant, quos *Antonio*, antiquas sermonis sordes repurganti, victoriae erat instar, persuadere, ut sanari vellent.„ *A.* 1488. ging er dahero, von dar, wieder weg. Und da nahm ihn Jo. Stunica, zu sich. Mithin bekam er nun gute Muse, sein *Dictionarium* und andere *Grammaticalische* Schriften zu verfertigen. Wie er sich denn hauptsächlich, auf dieses *Studium*, *applicirte*, und deswegen, zu Bononien, die Lateinische Sprache und die *Jurisprudentz* studirte Auch den Titel eines *Grammatici* erhielte; Zumal, weil er sich solchen selbst, einsmals, beygeleget. Hiernächst hatte er eine, so, gelehrte Tochter, daß er sie, so gar, an seiner Statt, die *Rhetoric*, öffentlich, konnte lesen lassen, wenn er etwa gehindert wurde, die *Lectiones* selbst abzuwarten. Denn sie soll, insonderheit, auch viele Sprachen, *ex fundamento*, verstanden haben. Eigentlich hies sie Franciscа; Sie wird aber ebenfals Nebrissensis zubenamet. *Vid.* Nicol. Antonii *Bibl. vet. Hispanicam.* Sonst hatt Jovius, in seinen *Elogiis. f b No.* 65. angemercket, daß dieser Nebrissensis ein, sehr, verliebter Mann gewesen; Allermasen er so gar, noch in seinem Alter, dem Frauenzimmer, ohne Scheu, nachgelaufen. Wenn er endlich gestorben, weiß man nicht. Einige sagen, *A.* 1544; Und machen ihn also, zum 80. jährigen Manne. Andere hergegen meinen; Er habe, *A.* 1522. dieses Zeitliche gesegnet, und wollen,

Toledo, *etablirte* ihn, zu *Salamanca* (l 16) Dieser war nemlich ein reicher Mann. (m 16) Damals, fande man, allenthalben, vornehme Leute, welche die *Artes bonas promovirten*. Denn es waren, in Franckreich, Italien, Teutschland, Spanien und Engeland, grose Herren, so die *Literas æstimirten*. Gedachter Cardinal, Ximenes, war übrigens, bey dem Ferdinando Catholico und bey der Isabella, in grosem Ansehen. Flechier und Gomecius haben sein Leben beschrieben. (n 16) Was endlich der Antonius Nebrissensis, über obgedachtes, annoch *ediret* hatt, kann man finden, in des Nicolai Antonii *Bibliotheca Hispanica Nova*. (o 16) Es hatt ihn auch Baillet *recensiret*, in seinen *Jugemens des Savans*; Unter denen *Gramaticis*. (*p.16.*)

Scriptores, vom Antonio Nebrissensi.

Andreas

---

wollen, mithin, daß er, nur 77. Jahre, alt geworden. Gewiß ist jedoch, daß er, an der *Apoplexie*, gestorben.

(l 16) *Vid. infra*, Schol. o. 16.

(k 16) *Vid.* Miraei *Manuscript. Auctarii, de Scriptorr. Eccles. p.* 104. Sonst gibt ihm auch Alphonsus Garsius Matamorus folgendes *Elogium*: „Magnus Hispaniae Aristarchus, praeclarus Orator, multae & variae Lectionis, cœlestis nec non ingenii & eminentis doctrinae vir, Romanae togae gloria.„ *Vitae* Ejus *Apologet.* Und, *in Libro, de Eruditis Hispan. Viris & Academiis*, nennet ihn ebenderselbe Profligatorem Barbariei, anteacto tempore, in Hispania, grassantis. *Conf. quoque* Erasmum, in *Ciceroniano*, woselbst dieser ihn *Virum variae Eruditionis* betitult. In der 61sten *Epistola*, *p.* 689. aber nennet er ihn Praecipuum Academiae Complutensis Ornamentum, egregium senem, planeque dignum, qui multos vincat Nestores.

(l 16) Als nemlich, zu *Salamanca*, der *Professor Prim.* mit Tode abgegangen war, begab er sich wiederum, von *Alcala*, nach *Salamanca*. *A.* 1504. aber berufte ihn KOENIG, Ferdinandus, an seinen Hof; Um seine Historie zubeschreiben. *A.* 1508. hergegen hatt er diesem, hier, erwehnten, Cardinal, Ximenio, an der *Edition* der oberwehnten Bibel, mit arbeiten helfen und darbey, vor Andern, grose Dienste gethan. Ja, gemeiniglich, sagt man, daß er, fast in allen Theilen der *Erudition*, grose Wissenschaft gehabt, und, nicht nur, in der *Theologie*, *Jurisprudentz*, *Medicin* Historie und *Mathesi*, sondern auch, in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache, wohl erfahren gewesen. Als dahero seine *Collegen*, abermals, mit ihm, zu zancken anfingen, nahm ihn, *A.* 1513. mehr gedachter Ximenius, in seinen Schutz, und machte ihn, zum ersten *Professor*, zu *Alcala*; Daselbst, er auch, mit grosem Ruhme, bis an sein Ende, welches, ebendaselbst, erfolget, die *Humaniora docir*et hatt. Es gab ihm auch mehr gedachter Cardinal eine ansehnliche *Pension*, und suchte, ihm, auf alle Art und Weise, fortzuhelfen.

(m 16) Wir haben, bereits oben, §. VI. *huj. Sectionis*, das Leben dieses Cardinals, ausführlich, beschrieben.

(n 16) *Conf. supra, allegat.* §. VI.

(o 16) Dieser hatt nemlich, *Tom. I. p.* 107. so wohl, die gedruckten, als noch, im *MSCto*, befindlichen *Scripta Philologica & Grammaticalia* dieses Nebrissensis, ausführ-

Scriptores Sec. XVI.

Andreae Masii Personalia.

Andreas Masius war ein **Brabanter**, (q 16) nicht weit von **Brüssel**, geboren. Er wird, von seinem Geburts-Orte, *Lenniacensis* zugenamet. Denn es muß etwa ein Ort, da herum, seyn, welcher **Lennich**, (oder vielmehr **Lenniar**,) heiset, und nicht sonderlich bekannt ist. Valerius Andreæ nennet ihn dahero, in seiner *Bibliotheca Belgica*, Lenniacensem. Einige heisen ihn auch *Bruxellensem*. Er ist aber nicht, aus **Brüssel** selbst, gewesen. Uber den Josuam, hatt er ei-

Von seinem Commentario, in Josuam.

nen

führlich, *recensiret*. *Conf. quoque* Valent. Andreae, s. Taxandri, *Catalogum Clarorr. Hispanorr*; Ghilini *Theatrum Erudit.* Vol. II. p. 71; Und *Henr. Wharton. in App. ad* Cavei *Histor. Liter.* Wir wollen dahero, aus letztern, nur die gedruckten *Opera* und deren bekannte *Editiones recensiren*; Als da sind: 1) Paraphrasis, in *Sedulii* Poëma, de Miraculis *Christi*. Prodiit, Compluti, 1524. in 4to. 2) Annotationes, in Hymnos & Psychomachiam *Aurelii Prudentii*; Lucronii, 1512. in 4to; Antwerp. 1540. in 8vo; Et Hanov. 1613. in 8vo. 3) Quinquagena locorum S. Scripturae, non vulgariter, enarratorum, *sive* Critica Responsio, ad totidem Quaestiones Biblicas; Basil. 1543. in 8vo; Paris. 1520. in 4to; Antwerp. 1600. in 8vo; Et, inter Criticos Sacros, Londini, 1660. Tom. XIII. p. 1165. Merckwürdig ist hierbey, *quod duas alias Quinquagenas scripsisset* Antonius; *Verum istas extorserit & aeternis tenebris damnaverit Fidei inquisitorum injuria.* 4) Scholia, in Segmenta, ex Epistolis SS. *Pauli, Jacobi, Petri & Joannis*, nec non & Prophetis, quæ, in re divina, leguntur, per anni circulum; Granatæ, 1545. 5) Annotationes, in Orationes, quae, in universali Ecclesia, decantantur, per totum annum. Editae sunt, alicubi, 1549. 6) Expositio, in Hymnos, in Ecclesia, decantatos. Prodiit, una cum duobus praecedentibus Operibus, Granatae, 1541. in 4to. 7) Homiliae diversorum Auctorum, in Evangelia, quae, diebus Dominicis, leguntur, ex collatione variorum exemplarium, castigatae, &, addita expositione, illustratae; *Ibid.* & Granatae, 1549. 8) Acta Sanctorum, seu Vitæ nonnullae, olim, descriptae, cum additionibus marginalibus; Lucronii, 1527. 9) Homiliae III. de Vinea spirituali nostrae mentis & sapientiae, habentur, inter Orthodoxogr. p. 1934. 10) De Rebus, à *Ferdinando & Elisabetha*, Hispaniarum Regibus, usque ad annum 1509. gestis, Historiarum Decades XI; Quibus praemittitur Geographica quaedam Hispaniarum descriptio. Hierbey mercket Whartonus, l. c. Folgendes an: „*Sunt, qui Historiam istam, à* Ferdinando, *quodam Pulgare, Hispanice, compositam esse volunt, &* Antonio *nonnisi* Versionis Latinae *gloriam relinquunt. Utut sit, interierunt hodie prioris Decadis tres postremi Libri, posterioris pars quarti & sex sequentes. Quod superest, prodiit*, Granatae, 1545. in Fol. Francofurt. 1579. in Fol. & Hispaniae illustr. Tom. I. p. 786.„ 11) De Bello Navarrensi, à *Ferdinando*, Rege, contra *Joannem*, Navarrae Regem, anno 1512. gesto, Historiarum Libri II. *Praedierunt, ubique, ad calcem praecedentis Historiae.* Hiervon urtheilet *B.* Jo. Fabricius, folgender Masen: „*Humili stilo, conscripti sunt, nec tempus sibi sumsit eorum Auctor, scriptum ut relegeret, limaret & poliret* „

nen *excellenten Commentarium* geschrieben. Dieser stehet mit, in dem *XVI. Opere Critico.* (r 16) Doch kann man ihn auch, *a parte*, kaufen; (s 16) Und *meritiret* er, daß man ihn lese. Es war hiernächst ermeldter

ret.„ Conf. quoque *Alphonsum Garsium Matamorum*, Lib. de Erud. Hisp. Viris; Allwo ebenfals gesagt wird; Antonium, *tenui ac dejecto quidem stylo, parumque diligenter, prosecutum esse hanc Historiam.* 12) Lexicon Juris Civilis, contra quosdam insignes *Accursii* errores; Antwerp. 1527. in 8vo; Lugduni, 1537; Paris. 1594; Et Venet. 1606. in 8vo. *De hoc, vide* Acta Eruditorr. de Anno 1683. p. 225. 13) Lexicon Artis Medicamentariae; Compluti, 1518. 14) Dictionarium quadruplex, Latino-Hispanicum, & Hispanico-Latinum; Nominum propriorum & Latino - Hispanico - Theologicum; Compluti, 1532. in Fol; Antwerp. 1572; Granatae, 1554. & 1585; Antiquariae, 1600; Hispali, 1612; Et Lugduni, 1655. 15) Introductiones, in Latinam Grammaticam, seu Commentariorum, de Sermone Latino, Libri V; Barcinone, 1523. in Fol; Compluti, 1524; Lugd. 1541; Et antiquariae, 1601. in 8vo. 16) Repetitio, *seu* Praelectio, de Vi & Potestate Literarum; Salmanticae, 1507. 17) Repetitio, de Accentu Latino; Hispali, 1513. in 4to. 18) Lexicon, *seu* Vocabularium parvum, in quo, reperire est vocabula, Scholasticis maximè necessaria; Barcinone, 1523. in Fol. 19) Repetitiones III. de Mensuris, de Ponderibus & de Numeris. *Prodierunt simul*, Compluti, 1529. 20) De Digitorum supputatione; Granatae, 1535. 21) Introductorium, in Cosmographiae Libros; Paris. in 4to. 22) Collationes Antiquitatum; Hispali, editae. 23) Ecphrases, in *Virgilii* Opera; Granatae, 1546. in 4to. 24) Annotationes, in *Auli Persii* Satyras; Lucronii, 1529. in 8vo. 25) De Profectione Regum, ad Compostellam, Carmen. 26) Salutationes aliquae, ad patriam, metricae. 27) Epithalamium, in Nuptiis *Alphonsi* & *Elisabethae*, Lusitaniae Principum. 28) Vafré dicta Philosophorum, Carminibus Latinis reddita. *Prodierunt simul Poëmata ista*, Granatae, 1534. in 4to. & cum Notis, Antiquariae, 1577.

(p 16) Sonst kann man auch noch, von diesem Antonio Nebrissensi, anbey nachlesen Richard. Simonis *Biblioth. Choisie, Tom.* I. *p.* 334; Henr. Whartoni *Append. ad* Cavei *Histor. Liter. ad Ann.* 1488; Ludov. Vivem, *ad Augustin. de Civitate Dei*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* I. *p.* 332; Olearii *Biblioth. Scriptorr. Ecclesiast.* P. I. *p.* 67; Du Pin, *Tom.* XIV. *Biblioth. Ecclesiast. p.* 120. *& Tom.* I. *Biblioth. Histor. p.* 120; Vossium, *de Histor. Lat. p.* 204; David Chytraeum, *in Regulis Studiorum, p.* 57; Und Rouillii *Promptuarium Iconum p.* 220.

(q 16) Er darf nicht etwa, mit Didaco, *seu* Jacobo Masio, einem Spanischen *Philosopho & Theologo*, der, *Anno* 1608. gestorben ist; Noch mit Gisberto Masio, einem *Theologo*, aus dem Geldrischen, so, um *Anno* 1612. *floriret*; Noch mit Wilhel. Masio, einem Niederländischen *Jcto*, aus dem *XVII. Sec*; Oder aber, mit Hector. Gottfried Masio, dem bekannten Lutherischen *Theologo*, der, *Anno* 1719. zu Coppenhagen, gestorben, *confundiret* werden. Gegenwärtiger hergegen wird, gemeiniglich, *Vir* πολυλώτ-

τος

Scriptores Sec. XVI.

meldter Masius eigentlich ein *JCtus; Et nihilominus, in* Josuam, *elaboravit doctissimas illas Commentationes.* Hieraus, sihet man, daß es einem Juristen gar nicht schimpflich ist, wenn er sich, auf die *Theologie*, *applicir*et. Wir haben keinen bessern *Commentarium*, über den Josuam, als eben diesen. (t 16) Sonst habe ich auch, vom nur benannten Masio, *Subtilitates Juris.* (u 16) Anfänglich, aber wuste ich nicht *accurat*, daß dieser eben der Masius sey, welcher, über den Josuam, geschrieben. Die *Theologi* sagen, von ihm; Er habe *Limatum Judicium.* Bisweilen hatt er auch, in mehr erwehntem *Commentario*, *ad* Josuam, gezeiget, daß er ein Jurist sey; Indem er, öfters, *explicir*et, ob Dieses, oder Jenes, *justum?* Wie denn, im Josua, Vieles vorkömmt, da man *disputir*en kann, ob es *justum* gewesen? Thuanus

Ingleichen von seinen übrigen Schriften.

Judicia, von ihm.

los genennet; Weil er Italienisch, Frantzösisch, Spanisch, Griechisch, Hebräisch und Syrisch, wohl, verstanden. Der König, in Spanien, Philippus II. berufte ihn dahero auch, nach Antwerpen, woselbst er, mit Aria Montano und Guidone Fabricio, auch Andern mehr, an denen *Bibliis Regiis*, muste arbeiten helfen. Nachhero aber, ist er, als Rath, zu dem Herzoge, von *Cleve*, gekommen, und auch endlich, alda, zu Zevenar, an der Wassersucht, *Anno* 1573. in keinem hohen Alter, nemlich, in seinem 40sten Jahre, gestorben.

(r 16) *Scilicet, in Tomo I. Vide, de hoc Opere Criticorum Sacrorum*, die *Historiam Biblioth. Fabric. P. I. p.* 277. *& sqq*; Als woselbst, alle *IX. Tomi* dieses Werckes, zusamt denen beyden *Tomis Supplementorum*, hinlänglich, *recensir*et sind. Es hatt aber auch unser Masius nur blose *Annotationes*, über das Buch Josuæ, geschrieben, die nicht etwa, mit dem *Commentario*, dürfen *confundir*et werden. Doch sind sie ebensals mit, in besagtem *Opere Criticorum*, befindlich. Desgleichen hatt eben dieser Masius *Annotationes, in quedam Capita quatuor Evangelistarum*, verfertiget; Die abermals, in mehr gedachtem *Opere Criticorum*, stehen. *Vid. Fabric. l. cit. p.* 298.

(s 16) Eigentlich ist er, *Anno* 1574. und 1699. zu Antwerpen, gedruckt worden. Weil nun hergegen der *Auctor, Anno* 1573. gestorben, so hatt er es nicht erlebet, daß er diesen *Commentarium* gedruckt sehen können.

(t 16) Simon de Muis meinet auch, daß dieser *Commentarius*, so, würdig wäre, *ut æternum excudatur & recudatur.* Auch Henricus à Weze *attribuir*et ihm *Laudem Candoris, & quod nihil, in eo, fuerit fictum, aut simulatum.* Anderer *Elogiorum* mehr zu geschweigen, die man, bey denen, *Scholio Sequenti v. 16. allegir*ten *Auctoribus, colligir*et findet.

(u 16) Vornemlich ist auch, hierbey, noch merckwürdig, daß er der Erste gewesen, der eine *Syrische Grammaticam* und *Lexicon* geschrieben; Wie er denn, vor Andern, in dieser Sprache, wohl erfahren gewesen. Sonst haben wir auch noch ein Griechisches *Lexicon* und *Institutiones Linguæ Græcæ*, von ihm. Seine, hier, erwehnte *Subtilitates Juris* aber sind, nach *B.* Gundlingii Tode, keines weges,

im

nus hatt übrigens ein vortreffliches *Eloge*, von diesem Andrea Masio, in seiner *Historia*. Valerius Andreæ gibt auch weitläuftige Nachricht, von ihm, (v 16) in der *Bibliotheca Belgica*, welches ein rares Buch ist. Ermeldter Valerius Andreæ war nemlich *Professor*, in Löwen, und ist sonst, unter dem Namen, Desselius, bekannt. *Scriptores Sec. XVI.* Vom *Valerio Andreæ.*

Jacobus Sadoletus. *De hoc moneo*; Daß man Vieles, von ihm, in des SECKENDORFS *Historia Lutheranismi*, finde; (w 16) Er war ein trefflicher Poet; Und stehen seine *Poëmata*, unter denen *Deliciis Poëtarum Italic.* (x 16) Man hatt auch schöne Episteln, von ihm. (y 16) Er war, aus Modena, bürtig; Ein Mann, von *Vita & Fata Jacobi Sadoleti.*

---

in der Gundlingischen *Bibliothec*, anzutreffen gewesen. Hergegen hatt Andreas Müller, von Greifenhagen, auch einige Syrische Briefe, von diesem Masio, *cum Versione & Notis, Anno* 1673. zu Berlin, in *4to.* drucken lassen.

(v 16) Uberdis kann man auch anbey nachlesen: KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov. p.* 516; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 517; Vossium, *ad Judicium Ravensberg. de Libro* Grotii, *p.* 6; Hottingeri *Theses Philolog. p.* 319; Miræi *Elogia Belgica, p.* 132; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p.* 704; Richard. Simon. *Histor. Crit. V. T. Lib. III. Cap.* XV; Und die *Scaligerana.*

(w 16) *Conf. quoque* Freheri *Theatrum, p.* 31; KOENIGS *Biblioth.* V. & N. *p.* 714; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p.* 573; Muretus, *Vol. II. Orat. XIX. p.* 365; Die *Acta Eruditorum, de Anno* 1701. *p.* 119; Das *Lexicon Univers. Histor. Tom.* IV. *p.* 327; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 228; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erud. P. I. Cap.* IV. §. 3. *No.* 2; Als woselbst dieser Sadoletus mit, unter die *Restauratores Eloquentiæ Rom. Sec.* XVI. gerechnet wird. Desgleichen hatt Anton Florebellus dessen Leben, besonders, beschrieben; Und sein *Elogium* ist, vom Jul. Cæsare Capacio, wie auch vom Antonio Sandero, *ediret* worden; Welches Alles denen *Epistolis* dieses Sadoleti beygedruckt stehet. Sonst haben ihm auch, nach seinem Tode, der *Cardinal*, Caraffa, und Jacobus Gallus, *Parentationes* gehalten. *Vide* überdis die *Histoire des Cardinaux, qui ont eté employes, dans les Affaires d' Etat*; Teissier *Eloges*; Und Ghilini *Theatr. d' Huomini Letterati.*

(x 16) Die nemlich Janus Gruterus, *Anno* 1608. in II. *Voll. in 8vo. ex Officina* Jonæ Rosæ, *publiciret* hatt.

(y 16) Diese sind, unter folgendem Titul, Anno 1564. zu Cöln, in *8vo.* herausgekommen: Jac. Sadoleti *Epistolarum Libri* XVI. Ejusd. *ad* Paulum Sadoletum, *Epistolarum Liber Unus, & Vita, per* Anton. Florebellum. Vorhero aber sind sie auch, *Anno* 1560 zu Leiden, in *8vo. ediret* gewesen. Uberhaupt hergegen sind alle *Opera* dieses Sadoleti, Anno 1607. zu Mäyntz, in 8vo. zusammengedruckt worden; Unter welchen, in *specie*, merckwürdig sind: 1) Ejus, *de Regno Hungariæ, à Turcis, oppresso*; So mit, in Philippi Melanchthonis *Historia, de Saracenorum, sive Turcarum, Origine, &c.* befindlich ist. 2) Ejus, *de Laudibus Philosophiæ*; Ist

von *Fortun* und von *Extraction*. Denn, zuletzt, ist er gar Cardinal geworden. (z 16) Melanchthon hatt, mit ihm, *correspondiret*. Und dahero ward *supçonniret*; Als wenn der Sadoletus, *ad Religionem novam, incliniret* habe. Ja man hatt auch vermuthet; Er habe die *Locos Theologicos* Melanchthonis, unter dem Namen Philippi Neri, in Italien, lassen bekannt werden. Desgleichen suchen Viele zu behaupten; *Quod vitam veneno finiverit*; Weil er, jählings, gestorben. (a 17) Denn Einige wollen *observiret* haben, daß die berühmten Cardinäle, welche, *in Literis Humanioribus*, Etwas gethan, gemeiniglich, mit Gifte, hingerichtet worden. Ich aber *suspendire* hierbey mein *Judicium*; Weil wohl *20. Exempla* angegeben werden, da Gift soll seyn gebraucht worden, und es doch nicht wahr ist. *Hoc interea verum est*; Der Papst hatt gegenwärtigen Sadoletum, nach *Avignon*, schicken wollen; Weil, auch alda, die *Reformation* eingerissen. Dieser aber hatt sich geweigert hinzugehen, und dargegen vorgegeben: Man müsse *Remedia leniora* gebrauchen. (b 17) Deswegen nun haben sie, von neuen, *subçonnirt*; Er sey kein wahrer Catholick. Seine *Carmina* sind übrigens *amæniſſima*; Und schreibt er noch besser, als Petrus Bembus. (c 17)

Ob er *Melanchthonis Locos Communes*, in Italien, bekannt gemacht.

Er ist gut Protestantisch gewesen.

Petrus

---

auch, besonders, *Anno* 1541. zu Basel, herausgekommen. 3) Ejus *Commentarius, in Psalm. L. & in Epistolam, ad Roman.* 4) *Orationes, de Bono Pacis.* 5) *Ejus, de Pueris, recte ac liberaliter, instituendis.* 6) *Philosophicæ Consolationes & Meditatione, in adversis.* 7) *De Emendatione Ecclesiæ, &c.*

(z 16) Anno 1478. ist er, zu *Modena*, geboren worden. Sein Vater hies Jo. Sadolet, und war *Professor juris*, zu *Ferrara*. Wir haben dahero auch einige *Juristische* Schriften, von ihm. Pancirollus, *de Claris Legum Interpretibus*, kann dahero, seinetwegen, nachgelesen werden. Unser Jacobus hergegen lies sich, sogleich in seiner Jugend, gut an; Allermasen er, in kurtzer Zeit, die Griechische und Lateinische Sprache erlernet. Darauf wurde er, anfänglich, Päpstlicher *Secretarius*, bey Leone X: Alsdenn Bischoff, zu *Carpentras*, in der Grafschaft *Avignon*. Ja endlich ist er gar, vom Papste, Paulo III. zum Cardinal, gemacht worden; Der ihn denn, zu vielen wichtigen Verrichtungen, gebrauchet; Sonderlich aber auch, *Anno* 1544 als *Nuncium*, nach Franckreich, verschicket, hatt.

(a 17) Anno 1547 zu Rom.

(b 17) Der Papst gab ihm nemlich *Ordre*, Diejenigen, so in der Grafschaft, *Avignon*, der Evangelischen *Religion* beygefallen, scharf, abzustrafen. Er antwortete aber, darauf; Seiner Meinung nach, würde man, mit Gelindigkeit, Mehr ausrichten, als mit Schärfe. Ja er soll gar, an den Papst, geschrieben haben; Er verwundere sich, wie er, der Papst, die Lutheraner

Petrus Bembus war ein **Venetianer**; Ein **Cardinal**, (d 17) der, so sehr, *attachirt* gewesen, auf den Ciceronem, daß er, von der **Christlichen Religion**, nicht so viel gehalten, (e 17) als von diesem Heydnischen *Scribenten*. Joannes de la Casa hatt sein **Leben**, dermasen, wohl beschrieben, daß es, fast von Allen, vor ein Meisterstück, gehalten wird. (f 17) Dieser Casa war **Bischoff**, zu *Benevento*. Seine

Scriptores Sec. XVI. Des Cardinals, *Petri Bembi, Vita.* Des Bischoffs, *Opera de la Casa, Opera.*

Lutheraner, so, verfolgen könne, da er doch denen Jüden, alle Tage, neue Freyheiten ertheilete

(c 17) Insgemein, hatt er den Ruhm erhalten, daß er ein guter Poete, kein unebner *Philosophus*, sonderlich aber ein trefflicher Redner und *Theologus*, gewesen; Wobey ihn doch sein Ruhm und seine hohe Bedienungen, im geringsten nicht, hochmüthig gemacht haben. Vor Andern, stimmet *B.* Jo. Fabric. hiermit, überein, wenn er, *l. c* also, schreibet: „Vir plane doctus & feliciſſimus Ciceroniani ſtili imitator, ad haec, a faſtu & Perſecutione, in Religione, diſſentientium, alienus. „ *Conf. quoque Schol. ſubſequ. l. 17.*

(d 17) Anno 1470. den 1. *Julii*, ist er, zu Venedig, geboren worden. Er war ein Edelmann, und begab sich, sogleich in seiner Jugend, nach *Sicilien*; Um, daselbst, vom Constantino Lascare und Nicol. Leoniceno, die Griechische Sprache zu erlernen. Darauf, wurde er, nebst vorbeschriebenem Sadoleto, bey dem Papste, Leon. X. *Secretarius*. Nach dieses Papsts Tode aber, ging er wiederum, nach Venedig, und vertrat, daselbst, die Stelle eines *Bibliothecarii*, bey der *Bibliothec St* Marci. Papst, Paulus III. hergegen machte ihn, mit nur gedachtem Sadoleto, zum Cardinal; Zu welcher *Dignität*, er auch, *Anno* 1547. den 18. *Januar.* zu Rom, gestorben ist. Er wolte nemlich, als er bereits 77. Jahre alt war, noch ein Mal, spatzieren reiten, sties sich aber, an einer niedrigen Thüre, dermasen, an den Kopf, daß er, wenige Tage darauf, seinen Geist aufgeben muste. Sonst, darf er nicht etwa, mit Matthaeo Bembo, einem Polnischen Jesuiten, der, um *Anno* 1640. gelebet hatt, *confundiret* werden.

(e 17) Herr *Prof.* STOLL schreibet, aus dem Bayle, hiervon, also: „ Religionem ejus laudare adeo haud volunt. Hoc certum eſt; Studia eum humaniora omnibus praetuliſſe reliquis, religionique ſibi duxiſſe, verbum quoddam, a *Cicerone*, non adhibitum, uſurpare; Qua tamen ratione, non raro, riſum aliorum excitavit. „ Andere hergegen, vornemlich *B.* Jo. Fabricius, erinnern, von ihm, Folgendes: „ Ciceronianae Eloquentiae ſedulus fuit admirator & imitator, ac, in ſeligendis collocandisque verbis, multum poſuit operae, tanti aeſtimans Latine ſcribendi Facultatem, qua pollebat, ut, eam, ne quidem Mantuano ſe Marchionatu, permutare velle, profiteretur, laudatus propterea *Eraſmo*, *Caſa*, *Balbino*, Veriſimil. p. 13. „ Eben dieser Fabric. schreibet auch noch, l. cit: „ Certe, in hoc, ei videtur injuria fieri, quod, ex hisce ejus verbis: *Si tamen illis uſus eſt unquam, ſe nunquam, pejus, collocaſſe tempus, quam, in legendis Bibliis*, auctoritatem Sacrae Scripturae rejeciſſe & proculcaſſe, concluditur. Hoc enim intellexerit, non de rebus, ibi, contentis, ſed, de Latinitate verſionis, non ſatis bona. „

(f 17) Morhof, *in Polyb. Tom. I. Lib. I. Cap.*

Scriptores Sec. XVI.

Opera habe ich selbst, im Rengerischen Buchladen, wieder auflegen lassen; (g 17) Und wird man dahero auch, unter selbigen, des Bembi Leben (h 17) und des Casæ *Carmina* finden. Das *Capitulo del forno* habe ich ebenfals mit hineindrucken lassen; Von welchem, nemlich Einige gemeinet; De la Casa *defendire*, Darinnen, die Sodomiterey; Da er doch nur, in selbigem, gezeiget; Wie Einige den *Concubitum, pro opere divino*, hielten. (i 17) Menage (Ægidius) hatt schon den Casa, deswegen, *defendiret*. Gedachtes *Capitulo del forno* aber stehet auch mit, unter denen Sau-Poeten, die, zu *Monza*, gedruckt worden. Man erzehlet übrigens, von gegenwärtigem Bembo; Es sey, einsmals, ein *Student*, aus Teutschland, zu ihm, gekommen, den habe er gefraget; Was Melanchthon mache? Ob er auch eine Auferstehung glaube? Da nun der *Student*, mit Ja, geantwortet, habe Bembus, darauf, *repliciret*: So ist er ein Narr. (k 17) Scipio Gentilis ist kein guter Freund, von diesem Bembo, gewesen. Und

Dessen *Capitulo del forno*.

Ob *Bembus* eine Auferstehung derer Todten geglaubet.

Judicia, von ihm.

I. Cap. XIX. §. 46. urtheilet, von diesem *Vita*, also: „*Bembi*, Cardinalis, & *Contareni* Vita, a *Joanne Casa*, scripta, praeter singularem Latinae Linguae nitorem, qua ejus *Monumenta Latina* commendantur, multa, ad Rem Literariam & Civilem, pertinentia, tradit.„

(g 17) Nemlich, 1708 zu Halle, in 8vo.

(h 17) Sonst ist dieses Leben, auch zu Florentz, nebst des Caspari Contareni *Vita*, so ebenfals dieser Casa verfertiget hatt, *Anno* 1567. *apud* Juntam, in 4to. gedruckt worden. Uberdis aber hatt man auch eine andere Lebens-Beschreibung dieses Bembi, zu Strasburg, *An.* 1609. mit dessen Schriften, zusammengedruckt. Desgleichen ist es, von dem Ertz-Bischoffe, von *Ragusa*, Ludov. Beccatello, besonders, beschrieben worden; Als welches, nebst des Apostolo Zeno schönen Anmerckungen und Bembi *Historia Veneta*, in dem *Tomo* II. derer *Scriptorum Rerum Venetarum*, stehet. Auser Dem hatt ihm Hieronymus Quirinus eine *Parentation* gehalten, und auch zu seinen Ehren, eine künstliche *Statue*, von *Marmor*, zu Padua, in *Æde St. Antonii*, aufrichten lassen.

(i 17) *Conf. Tomum Gundling. Observatt. Halens.*; Ingleichen die *Gundlingiana*; Alwo der seel. Herr Geheimte Rath, *ex professo*, hiervon, gehandelt hatt. Es wird auch unten, im Anhange, oder, in dem Gundlingischen Leben, nöthige Nachricht, von der, ihm, deswegen, erregten, *Controvers.*, folgen.

(k 17) Man hatt ihn auch, sonst noch, gar Vielerley *imputiret*. Unter Andern, meldet Herr *Prof.* STOLL, in *Introd. ad Hist. Erudit. P. I Cap.* IV. §. 35. *No 3*: „Certum & hoc est, extra toros eum legitimos filium procreasse, atque, poëmate illo, *Priapus* inscripto, nimis clare fecisse & palam; *Cardinales*, non nunquam, esse carnales. *Frehe rus*, in Theatro, his, inter alia, verbis, disserit: *Cardinalis dignitatem ipsi, aliquando per, ideo, protractam fuisse, quidam scripserunt, quod nobilem concubinam, Roma perductam, laxiore*

Und dahero ſchreibet derſelbe, von ihm; Er wolle ihm, auf allen Blättern, zeigen, daß er die *Grammatic* nicht verſtanden habe. (l 17) Hiernächſt findet man die *Hiſtoriam Venetam* Bembi, in dem *Theſauro Rerum Italicarum*, (Grævii) (m 17) Es iſt auch eine

xiore ſenſu in temperamento, coluerit, ſuſceptis, ex ea, feminis, (forte liberis) &, vel ad frigidum ſenium, arcta ipſius conſuetudine propagata.„ Desgleichen hatt B. Jo. Fabricius Dieſes, von ihm, angemercket: „*Thuanus* quidem, auctor gravis *Hiſtor. Lib.* III. p. 63. non dubitat affirmare; Multa ejus, ut temporum nequitia & Domini, cui ſerviebat, mores ferebant, licentioſius, ſcripta exſtare. Sed eundem animae humanae immortalitatem, reſurrectionem hominum & vitam aeternam, ut vulgo dicitur, atque, a *Myſurto*, narratur, *C. 14. de Academ.* negaſſe, ſine luculentis & ſufficientibus probationibus, quis temere aſſerat?„

(l 17) Morhof urtheilet, von ſeinem *Stilo*, alſo: „*Petrus Bembus*, Italus, ſi credimus *Jo. Caſae*, in Vita ejus, ab illo, ſcripta, ad verum Romani ſermonis genium, aliquid ſcribere cœpit. Jacebat tum *Cicero* & Auctores illius ætatis aureæ. Solus ille illorum pretium reduxit, atque Ciceronianum quid ſtilo expreſſit. Præter enim *Politianum*, quem *Jo. Caſa* minus dulcem ac minus elegantem vocat, nemo erat, etiam ex illis, quos nominavimus, laude aliqua ſtili dignus. Magnifaciendus itaque is Auctor eſt ob honorificum adeo teſtimonium *Jo. Caſae*, qui Romanæ linguæ peritiſſimus fuit, ut hodieque ejus ſcripta, utut pauca, magni æſtimentur Italis.„ *Vide* Ejus *Polyb. Tom. I Lib.* I. *Cap.* XXIII. §. *38.* Faſt auf gleiche Weiſe, ſchreibet Herr Prof. STOLL; Quod ſcilicet primus *Ciceronem* accuratius imitatus ſit *Bembus*. *Conf. quoque* B. Jo. Fabric. in *Hiſtor. Biblioth. ſuae*; Allwo dieſer ſo Viel erinnert: „Interim negari nequit, in ſelectu vocabulorum & phraſium, interdum, nimis fuiſſe ſcrupuloſum.„ Auch Joannes Sturmius meldet, an einem Orte: „*Bembus & Sadoletus* ſcribere maluerunt Latine, quam loqui. Et quanquam *Sadoletus* facilior, quam *Bembo*, tamen *Bembus* plus voluiſſe, *Sadoletus* non plus potuiſſe, videbatur.„ Wie gar ſchlecht, hergegen Julius Cæſar Scaliger, Caſpar Francus und Lipſius, von dieſes Bembi *ſtilo*, geurtheilet, kann man, in Crenii *Animadverſionibus*. P. III. p. 30. erſehen. Der, im *Texte*, angeführte *Locus* des Scipionis Gentilis aber ſtehet, in ſeinem *Commentario*, über die Epiſtel Pauli, an den Philemonem, p. 40.

(m 17) Nemlich, Tom. V. Sonſt iſt auch dieſe Hiſtorie, in XII. Büchern, An. 1551. ſowohl, zu Paris, als, zu Venedig, ingleichen nachhero, An. 1556. zu Baſel, und 1611. zu Strasburg, in 4to. beſonders herausgekommen; Welche letztere Edition, vom Boſio, §. 41. *de comparanda prudentia Civili*, vor die beſte, gehalten wird. Es begreifet aber dieſe Hiſtorie nur 44. Jahre in ſich. Sie iſt alſo eigentlich eine Continuation derjenigen Hiſtorie, die M. Antonius Coccius Sabellicus angefangen. Dargegen endiget ſie ſich, mit dem Tode Papſts, Julii II. oder, mit dem Jahre 1513. den 20. *Febr.* Boſius, *ibid.* urtheilet, davon, folgender Maſen; Auctorem, non male, ſcripſiſſe Hiſtoriam Venetam; Niſi quod

Scriptores Sec. XVI.

eine Lebens-Beschreibung dabey; Darüber Einer Noten gemacht hatt. (n 17.) Uberdis habe ich *Carmina* und verschiedene Italienische Sachen, von mehr gedachtem Bembo. (o 17). Sonst sagen Viele; Er habe so gar auch gemeinet, wenn ja Etwas solte zu Grunde gehen, so wolte er lieber die Bibel, als den *Ciceronem*, missen. Gewiß

Was man ihm, sonst, noch Schuld gibt.

---

multa Venetorum gratiæ dedisse dicatur, stilumque & elegantiam Ciceronianam, nimis ubique, affectet. Desgleichen erinnert B. Jo. Fabric. in *Histor. Biblioth. Fabric. P.* II. *p.* 517: „ *Sabellicum*, in Historia Veneta scribenda, excepit *Petrus Bembus*; *Bembum*, *Andr. Maurocenus*; *Maurocenum*, *Bapt. Nani*; Nanicum, Mich. Foscarinus; Atque hunc, Petrus Garzonius. „ *Conf. quoque ejusd. loc.* P. III. *p.* 438. Allwo ermeldter Fabricius, also, schreibet: „ Optandum autem, ut perversus ille mos, qui, *Bembi* ætate, in Historia scribenda, ut ei non adponerentur anni, obtinuit, in Novo, quod commemoravimus, Corpore Historicorum Venetorum, tollatur, & singuli libri, annorum adscriptione, ornentur, atque illustres reddantur. „ Und endlich hatt auch Robertus Turnerus, zu Ingolstad, an dieser Historie, zu desideriren gesuchet; Quod langueret & auctorem redderet duriusculum, longiorisque periodi circumductu, reptantem verius, quam incedentem.

(n 17) Dieses ist des Beccatelli Arbeit, worüber eben Apostolo Zeno Anmerckungen geschrieben.

(o 17) Alle seine Lateinische *Opera* sind, A. 1567. zu Basel, vom C. Augustino Curione; Auch An. 1609. in II. Voll. zu Strasburg, und, 1652. zu Franckfurt, in *8vo* herausgegeben worden. Nichtsweniger hatt man, 1532. zu Leiden, einige *Opuscula*, von ihm, in *8vo*. zusammen gedruckt. Die Italienischen *Opera* hergegen sind, *Anno* 1552. zu Venedig, in *8vo*. mit Einander herausgekommen. Ghilini, *in Theatro d' Huomini Letterati*, *Vol.* I. *p.* 193. hatt selbige, der Länge nach, *recensirt*. Jo. Clericus aber macht, in seiner *Biblioth. Select. Tom.* I. *p.* 314. verschiedene *Observationes*, darüber. Vornemlich sind, unter selbigen, 1) die Briefe dieses Bembi merckwürdig. Wir haben dahero auch eine besondere Edition, davon, unter folgendem Titul: Petri Bembi *Epistolarum*, Leonis X. P. *M. nomine scriptarum*, *Libri* XVI. *impressi*, *admodum nitide*, *Venetiis*, *ab* Joanne Patavino & Venturino, *sine expressione Anni*. Nach B. Fabricii Vermuthung, ist diese *Edition*, An. 1535. zum Vorschein gekommen, weil die *Epistola Dedicatoria*, *ad Papam*, Paulum III. *cujus Auctoritate motus* Bembus *hos & digessit Libros & edidit*, selbiges Jahr, *datiret* ist. Uberdis aber hatt man annoch eine Baseler Auflage, *de An.* 1547. in *8vo*; Nichtsweniger eine, *de An.* 1538. zu Leiden; Und eine, *de An.* 1540. in *8vo*. die ebenfals, zu Leiden, unter folgender Aufschrift, herausgekommen: Petri Bembi *Epistolarum*, Leonis X. *Pont. Max. nomine scriptarum*, *Libri XVI. Acc. ejusd. Epistolæ aliquot*, *ad* Longolium, Budæum, Erasmum. Sonst erinnert B. Jo. Fabricius, bey diesen Episteln: „ Non tamen omnes hic continentur Epistolæ, quas vir summus, nomine Pontificis, exaravit. Interim illæ, quæ in hac comparent editione, regni, quod tenuit *Leo X.* quasi Historiam, exhibent; „ Und Herr *Prof.*

STOLL

wiß iſt, daß er des Apoſtels, Pauli, *Epiſtolas, per contemtum*, nur *Epiſtolaccias* genennet. (p 17) Ein Cardinal kann freylich nicht Viel glauben, wenn er einen *bon ſens* hatt. Denn er ſihet, was vor Betrügereyen, am Päpſtlichen Hofe, vorgehen. Endlich ſo iſt der Bembus, aus einer groſen Familie, geweſen. Teiſſier handelt, von ihm, in ſeinen *Eloges*; Und *Mr.* Bayle hatt, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique* einen beſondern *Articul*, von ihm. (q 17)

Scriptores, von ihm.

§. XLII.

STOLL urtheilet, alſo, von ſeinen Italieniſchen Briefen: „Quas, Lingua Italica, conſcripſit ediditque, MDLII. 8. *Venetiis*, Epiſtolæ, longe magis nativa pulcritudine exſurgunt, atque Latinæ; Haud tamen facile, ob raritatem inſignem, comparari poſſunt.„ *Conf. quoque* Clerici *Bibliotheque Choiſie, Tom. I. p.* 318. 342. 347. *& ſqq.* Endlich hatt man auch, An. 1582. zu Cöln, *Libros VI.* ſeiner *Epiſtolarum Familiar.* in *8vo* edirt. 2) Sind *notable* ſeine *Carmina*. Sie ſtehen mit, in denen *Carminibus V. Illuſtrium Poëtarum*, ſo, An. 1598. zu Venedig, in *8vo.* gedruckt worden. 3) Sein *Canis* hergegen iſt, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapient Socratica, Joco-Seria, Tom. I* befindlich. 4) *Proſe è Rime*; So, zu Venedig, 1572. auch zu Rom, 1548. gedruckt worden. 5) Sein *Ætna* aber iſt, An. 1703. des Severi *Ætna*, zu Amſterdam, in *8vo.* beygefüget, und beſtehet, aus einem *Dialogo*. 6) Auch hatt dieſer Bembus gewiſſe Liebes-Geſpräche, und zwar unter dem Titul: Gli Aſolani, herausgegeben; Weil ſie, auf dem Schloſſe, Azolo, von ihm, verfertiget worden. A. 1553. ſind dieſelben, zu Venedig, in *8vo.* gedruckt; Und, ebendaſelbſt, An. 1586. in 12mo. hatt, man folgende Edition, davon, procuriret: Gli Aſolani di M. Pietro Bembo *con gli Argomenti & con le Poſtille, fatte da* Thomaſo Porcacchi. 7) *Proſodi M*; Zu Venedig, 1525. in Fol. Im übrigen gehören, hieher: 8) *Vetuſtiſſime Tabulæ Æneæ Hieroglyphicæ, à* Vico Parmenſi, *è Muſeo* Bembi, *edit.* MDLIX; Und auſer Dem ſind noch merckwürdig: 9) Seine *Caſtigationes, in aliquot loca* Terentii. 10) Ein Italieniſches Werck, von Erfindung der neuen Welt. 11) *De Imitatione Sermonis* M. Tullii. 12) *De* Virgilii *Culice*, U. A. m. Aus der Anzahl dieſer Schriften, erkennet man nun, zur Gnüge, daß deren Auctor lieber, in der Einſamkeit, ſtudiren, als ſich, mit vielen Staats-Geſchäften, überhäufen, wollen. Hergegen gibt man ihm auch noch Schuld, daß er, bey alle Dem, in der Zeit-Rechnung, ſehr, nachläßig, auch im Stilo, allzu *affectirt*, geweſen. *Vid. ſupra, Schol. l.* 17.

(p 17) *Conf. Scholia antecedd. e. & k.* 17. Unter Andern, ſoll er auch, einmals, geſagt haben: Er wolle lieber, wider die Bibel, als, wider den Ciceronem, ſchreiben.

(q 17) Man kann, überdis, auch noch, von dieſem Bembo, nachleſen Herrn Prof. STOLLS *introd. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. IV §. 35. No. 3*; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P III. p. 79*; ROEMERS *Biblioth. V. & N. p. 99*; Baillet *des Enfans Celebres, p.* 122; Felleri *Monumenta Inedita, Tom. I. p* 400; *Lexicon Univerſ. Hiſtor. Tom. I. p.* 329; Wolfii *Caſauboniana, p.* 242. *&* 245; Crenii *Tom. II. Methodorr.*

§. XLII.

Vom *Marco Antonio Majoragio.*

Marcus Antonius Majoragius heiſet eigentlich Marcus Antonius. Majoragius aber iſt er zugenamet worden, von *Majoraggio*, einem Dorfe, ohnweit Meiland. (r 17) Er war ein *Ciceronianer*. Und gleichwohl hatt er den Ciceronem, bisweilen, *reprehendiret*. Doch *defendirte* er ihn auch, *contra* Ludov. Cælium Calcagninum, einen *Profeſſorem Ferrarienſem.* (ſ 17) Nizolius (Marius) hergegen hatt, wider den Majoragium, geſchrieben. Denn Nizolius *edirte Paradoxa*; (t 17) Und Majoragius, *Antiparadoxa.* (u 17) Dergleichen Schriften, in *Anti*, haben wir, ſonſt noch, der Menge. Dahero auch Baillet,

Seine *Controverſien*, mit *Nizolio.*

dorr. p. 203; Schurtzfleiſchii *Epiſtol. Select. p.* 39. & 197; Jo. Wilhelmi Bergeri *Diſſertatt. Academ. p.* 199; Daniel. Heinſii *Orationes, p.* 19; Teiſſier *Eloges*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorr*; Ghilini *Theatrum Erudit. Virorr*; Eggs *Purpuram doctam*; Ughelli *Italiam Sacram*; Und Imperialis *Muſeum Hiſtoricum.*

(r 17) Daſelbſt, iſt er, An. 1514. gebohren worden. Er bezeugete, ſogleich in ſeiner erſten Jugend, ungemein groſe Begierde, zum *Studiis*, und legte dahero, gar bald, in allen Philoſophiſchen Wiſſenſchaften, ſonderlich aber, in der Beredſamkeit, guten Grund. Ja man ſagt gar; Er habe ſich, von gar zu fleiſigem Studiren, eine, ſo, gefährliche Kranckheit über den Hals gezogen, daß Jedermann, an ſeinem Aufkommen, gezweifelt. Jedennoch erholete er ſich, damals, wieder, und ward, endlich, *Profeſſor Eloquentiæ*, zu Meiland. Da war er nun, möglichſt, bedacht, die, ehemals, gebräuchliche *Declamationes*, zu beſagtem Meiland, wiederum aufzubringen. Allein die damaligen Kriegs-Troublen verurſachten, daß er ſich, von da, nach Ferrara, retiriren muſte. Nachdem hergegen das Kriegs-Feuer, in Etwas, verloſchen war, kam er, nach Meiland, wieder zurück; Und iſt er endlich auch, An. 1555. den 4. April. im 41ſten Jahre ſeines Alters, daſelbſt, geſtorben. Einige wollen ihn übrigens, vor einen Plagiarium, halten. Was aber Morhof und Andere, von ihm, judiciret, ſihe, im nächſt folgenden *Scholio t. 17.*

(s 17) Nemlich in ſeinen ſogenannten XXV. Deciſionibus, defendirte er den Ciceronem, wider des Calcagnini *Diſquiſitiones.* Beyde dieſe Streit-Schriften hatt Jo. Georgius Grævius ſeiner Edition derer Librorum Ciceronis, de Officiis, beygefüget, ſo, An. 1688. zu Amſterdam, in 8vo. herausgekommen; Als woſelbſt auch Jacobi Griffioli Defenſiones Ciceronis, contra eundem Calcagninum, befindlich ſind.

(t 17) Morhof. in ſeinem *Polyhiſtore, Tom. I. Lib. I. Cap* XXV. §. 26. & 27. gibt, von dieſer Controvers, folgende Nachricht: „Extat, inter *Marii Nizolii* nonnullas, prolixa Epiſtola, manu ejus ſcripta, ſed erudita, ad *Majoragium*, qua ipſum reprehendit, ob Antiparadoxa, quæ, adverſus *Ciceronis* Paradoxa, ſcripſerat. Comminatoria illa eſt *Nizolii* Epiſtola, qua ipſi acerbam refutationem minatur niſi, ab his ſuis, in *Ciceronem*, invectivis, abſiſtat & παλινῳδίαν cantet. Sciendum eſt, *Calcagninum*, adverſus *Ciceronem*,

Baillet, (Adr.) in ſeinen *Jugemens des Savans*, von denen *Auctoribus, in Anti*, beſonders gehandelt hatt. Allein dem Nizolio iſt der Majoragius nicht gewachſen geweſen. Denn Jener war ein gröſerer *Philoſophe*, als der Majoragius. Dieſe Leute ſind greulich erbittert worden, auf Einander; Und findet man dahero harte *Expreſſiones*, deren ſich Einer, wider den Andern, gebrauchet. Was iedoch Nizolius, wider den Majoragium, geſchrieben, iſt ſehr rar. Den *Antibarbarum* hatt er auch, *contra* Majoragium, *edi*ret; Welchen LEJB=NITZ, (Gottfr. Wilh.) neulichſt, wieder auflegen laſſen. (v 17)

B. Gundlingii Judicium, vom *Nizolio.*

Nizolii Antibarbarus.

Im

---

nem, ſcripſiſſe Disquiſitiones, in ejus Officia. (*z eronem* vero *Majoragius* defendit, eam ob cauſam, vehementer, à *Nizolio*, laudatus. Poſtea vero, cum ipſe *Majoragius* Antiparadoxa, adverſus eundem, ſcriberet, acerbiſſimam, ad illum, Epiſtolam, quam modo nominavimus, ſcripſit *Nizolius*; Qua irritatus *Majoragius* duos Libros Reprehenſionum, adverſus *Nizolium*, edidit, ſatis dentatos. Cui liti tandem interceſſit *Sebaſtianus Corradus*, Vir politiſſimæ Latinitatis, cujus, illic, quoque reperitur Epiſtola αὐτόγραφος, qua conciliationem, inter illos tentat. Sunt & plures ejusdem Auctoris.„ *Conf. quoque infra, Schol. v. 17.*

(u 17 Dieſes Buch führet eigentlich folgende Aufſchrift: M. Anton. Majoragii *Antiparadoxωn Libri* VI; I« *quibus*, Ciceronis *Paradoxa refelluntur*; *Lugd.* 1546. in 8vo. Im übrigen haben wir auch noch, von dieſem Majoragio, verſchiedene *Commentarios*, in Ariſtotelis *Libros*; Als: Uber die Bücher, *de Cœlo*, ſo, *A.* 1554. zu Baſel, *in Fol.* bey Oporino, gedruckt worden; Desgleichen, in *Libros*, *de Generatione & Interitu*, ſo ebenfals, daſelbſt, und zu gleicher Zeit, *in Fol.* herausgekommen. Ferner hatt er aber auch einen *Commentarium, in IV. Georgicorum* Virgilii *Libros*, *in MSCto.* hinterlaſſen, der, unter Andern, in der *Bibliotheca Juliana*, befindlich geweſen. Desgleichen haben wir von dieſem Majoragio: 1) *Orationes & Præfationes, una cum Dialogo, de Eloquentia*, ſo, *A.* 1582. zu Venedig, in 4to. *A.* 1599. zu Münſter, und ſodann, *A.* 1600. zu Leipzig, vom Daniel Cæſare, in 8vo. herausgegeben; Nachher aber auch, *A.* 1614. und 1619. zu Cöln, in 8vo. wiederum aufgeleget, worden. 2) *Philochryſum, ſive de Laudibus auri, Orationem*; Zu Utrecht, *A.* 1666. in 4to. Und zu Cöln, 1690. in 4to. *qua Eccleſiaſticorum Vitia, falſe, traducuntur.* 3) Ariſtotelis, *de Arte Rhetorica, Libros III. cum* Ant. Majoragii *Commentariis, per* Fabium Paulinum, *&c; Venetiis*, 1591. *Græc. & Latin. in Fol.* 4) Verſchiedene, von ſeinen Epiſteln, hatt man in der *Bibioth. Juliana*, gefunden. Morhof nennet ſie terſas &, ut omnia hujus Viri, elegantes. 5) *Apologetica, contra* Gaudentium Merulam; *In qua, plurimæ Eccleſiaſticorum vitioſæ Lectiones notantur & caſtigantur.* Dieſes Werckgen iſt, nebſt dem obigen, *ſub No. 2.* anfänglich, zu Meiland, unter denen alten *Schedulis* des Majoragii, gefunden, und nachhero, zu Utrecht, *A.* 1666. in 4to. gedruckt worden. 6) *Libros II. Reprehenſionum, contra* Nizolium. 7) *Commentarium*

Im übrigen war doch Majoragius ein trefflicher *Orator*; Und sind seine *Orationes* wohl zu lesen. (w 17)

Seba-

---

tarium, in Ciceronis *Oratorem & Libr. III. de Offiiis &c.* Auch hatt er sonst noch viele andere Schriften hinterlassen, die aber, grösten Theils, bis *dato*, im *MSCto*, in *Bibliothequen*, hin und wieder, gezeiget werden.

(v 17) Uber Das, so, *Schol.* t. 17. angeführet worden, kann man anbey auch noch nachlesen, Was Morhof. *in Polyb. Tom. I. Lib. II. Cap. VII.* §. 14 hiervon, erinnert hatt; Nemlich: „Et hæc quidem, quæ, de Methodo ac demonstrandi ratione, ab *Aristotele*, dicta sunt, satis sibi constant, ut mirer, quomodo *Nizolius*, in Libris, *de Rerum Principiis & vera ratione philosophandi*, omnem demonstrandi rationem, ab *Aristotele*, luculenter adeo traditam, de medio tollere conatus fuerit. Extat enim, *Libro IV. Cap. III. de falsa Demonstratione & Scientia Pseudophilosphorum*, & simul *de inutili falsoque posteriorum Analyticorum Libro*. Adversus illum, peculiari opera, se disputaturum promisit vir ingeniosissimus, *Leibnizius*, in Præfatione, quam iteratæ libri *Nizoliani* editioni præmisit. Quanta illa sunt παράδοξα, quum Universalia, in rerum natura, negat? Quibus sublatis, demonstrationis etiam magnam partem tolli necessum est. Quis ferret, Logicam disciplinam Oratoriæ, Metaphysicam Physicæ, subordinari, quas separandas esse, ratio ipsa dictitat? Verum ille, studio partium abreptus, multa disputavit, adversus ipsam veritatis rationem, per occasionem litis, cum *Majoragio*, institutæ. Cum enim *Majoragius*, adversus *Ciceronem*, quædam scripsisset, *Nizolius* prolixam, sed acerbam, ad ipsum, epistolam scripsit, quam, *in Bibliotheca Gudiana*, MSCtam, servari, supra, dixi. Ergo *Majoragius* duos Reprehensionum Libros, in *Nizolium*, scripsit, qui hos, de vera philosophandi ratione, *Nizolio* ertorserunt. Maluit *Nizolius* elegantiorem aliquam philosophandi rationem, abjectis terminis philosophicis ac barbaris, quibus tamen major subest rerum expressio„ *Conf. quoque Tomum II. Libr. II. Cap. XIII. §. 23. l. c.*

(w 17) Morhof gibt ihm auch ein nicht geringes Lob, wenn er, *Tom. II. Lib. I. Cap. XI. § 9.* also schreibet: „*Marcus Antonius Majoragius*, Vir, cujus Historia, vel ex Orationibus ejus, nota est, magnæ doctrinæ Philosophusque cultissimus. Linguæ Latinæ nitor singularis, in illo, fuit, quod vel, ex libello ejus posthumo, patet, quo castigat cujusdam *Gudentii Merulæ* Latinitatem.„ Desgleichen schreibet er, *Libr. VI. Cap. III. §. 1. Tom. I* folgender Masen, von diesem Majoragio: „*M. Ant. Majoragii* Orationes, conjunctim, primo, *Venetiis* 1582. in 4to. & inde, aliquoties editæ & recusæ, exquisitæ Latinitatis laude privandæ non sunt. Fuit enim Virille nitoris, in ista lingua, studiosissimus; Etiam, cum interpretaretur *Aristotelis* Libros. Lites ejus, cum *Calcagnino & Nizolio*, alibi, relatæ sunt. Ad restituendam, eo felicius, Eloquentiam Latinam, morem declamandi, in scholis, antiquis temporibus, usitatum, reduxit, magnoque cum applausu Mediolanensium, quam id esset utile institutum, exemplis egregiis puerorum, demonstravit.„ Im übrigen

kann

Sebastianus Castalio ist *Professor Græcæ Linguæ*, in Basel, gewesen. (x17) Er hatt auch den Homerum *ediret*; Und war *Homo admodum doctus.* Gebürtig ist er eigentlich gewesen, aus denen Waldensischen Gebirgen. Griechisch und Lateinisch verstund er gut. Und dahero hatt er auch die Bibel, in vortreffliches Latein, übersetzet; (y17) Dergestalt, daß man so gar, von ihm, saget; Er wäre, mannigmal, allzu *superstitieus*, dabey, gewesen. (z17) E. g. Er hatt nicht über-

Vom *Sebast. Castalione.*

Sonderlich, von seiner Übersetzung der Heil. Schrift, ins Lateinische.

kann man anbey nachlesen Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 1455. Auch hatt Bayle einen besondern Articul, von diesem Majoragio. *Conf. etiam* Teissier *Eloges*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Imperialis *Museum Historicum*; Und Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Romanarum.*

(x17) In denen Gebirgen, von Savoyen, war er geboren. Auf Französisch, hies er Chateillon, *i. e.* Castellio. Er hatt sich aber, nachhero, selbst lieber Castalio genennet. Anfänglich, ward er *Rector*, zu *Geneve.* Sodann ist er *Professor Græca Linguæ*, zu Basel, gewesen, woselbst, er auch, jedoch, in höchster Armuth, *A.* 1563. den 29. *Dec.* im 49sten Jahre seines Alters, gestorben ist. Er verstund sonst auch die Frantzösische Sprache gut; Und darf nicht etwa, mit Josepho Castalione, einem Neapolitanischen Juristen, zu Ende des *XVI. Seculi*; Noch mit Balthasare Castellione, einem Bischoffe, zu *Avila*, von Mantua, der, *A.* 1528. gestorben ist, *confundiret* werden. Hiernächst kann man, vom gegenwärtigen, dem Sebastiano Castellione, nachlesen Vossii *Institutiones Oratorias*, *P. II. p. 6*; Hottingeri *Bibliothecarium*, *p.167*; Riveti *Opera*, *Tom. II. p. 917*; Hofmanni *Lexicon Universale*; Sixti Senens. *Biblioth. Sanct. Lib. VIII. p. 839*; Richardi Simonis *Histor. Criticam V. T. Lib. II. Cap. XXI*; Et *Lib. III. Cap. XV. p. 443*; Calovii *Prolegomena, in Biblia Illustr. p. 4*; Die Monatlichen Auszüge, *p. 686*; Dieterici *Antiquitt. Biblic. P. I. p. 174*; Gottfried ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. IV. Sect.* II. *No.* 17; Simonis Episcopii *Opera*, *Tom. I. p.* 277. & 278; Martini Ruarii *Epistolas*, *P. I. p.* 97; Le Long. *Biblioth. Sanctam*, *P. I. p.* 696; Scævolæ Sammarthani *Lib. I. Elegiorum*; Die *Histor. Bibliothec. Fabr. P. I. p.* 19; Pope-Blount, *in Censura Celebriorr. Auctorr. p.* 708; Teissier, *dans Eloges*; Und ROLLIGS *Bibliòth V. & N. p.* 174; Allwo, unter Andern, auch noch folgendes Merckwürdiges angeführet wird: „Tandem, cum sententiam, de prædestinatione, mutaret, adversariorum impotentia bonus vir, ad tantam redactus est paupertatem, ut, teste *Grotio*, Ep. XI. lignando, sibi vitam quæreret. Sæpe etiam *Jo. Oporinus* inopem sustentavit; Et, post mortem ejus, inventi sunt quidam, qui æs defuncti alienum dissolverent, ejusque liberos suis educandos sumtibus susciperent. Tres quoque Poloni fidelissimo præceptori monumentum posuere, in quo, eum, ob multivariam eruditionem & vitæ innocentiam, doctis piisque viris percarum fuisse testantur.„

(y17) Diese seine *Version* der gantzen Bibel, mit samt seinen *Annotationibus*, ist, zuerst, *A.* 1551. zu Franckfurt, sodann, 1697. endlich aber, *A.* 1699. ebenfals daselbst, *in Fol.* herausgekommen; Und hatt er

übersetzen wollen; Julianus Baptista; Weil *Baptista* ein Griechisches Wort; Sondern er hatt, statt dessen, gesetzt: Ioannes *Lotor*. Es ist Dieses zwar nicht unrecht. Aber man braucht es nur nicht. FRITSCH, (Thom.) in Leipzig, hatt dieses Castalionis Bibel, samt dessen Noten, in *Fol.* wieder auflegen lassen; Und die Noten stehen auch, in dem *Opere Critico*. (a 18) Sein Neues Testament hatt man ebenfals, vor kurtzen, in Leipzig, von neuen, *ediret*. Alle seine Sachen werden, wegen seines Lateins, *æstimiret*. Hergegen ist er, von denen Reformirten, angefochten worden, in *puncto de Prædestinatione*; Als darinnen, er, mit Calvino, nicht einig war. (b 18) Zu Zeiten Calvini und Bezæ, ging eben das alberne Gezänck an, mit der *Prædestina-*

Editiones dieser Lateinischen Version.

De Prædestinatione.

---

selbige Eduardo VI. Könige, in Engeland, *dediciret*. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 18. Seine Ubersetzung des Neuen Testam. hergegen ist, *A.* 1695. zu Franckfurt, in 8vo. wie auch noch vorhero, *A.* 1572. in 8vo. zu Basel, und 1683. zu Amsterdam, in 12mo. gedruckt worden.

(z 17) Sonst gibt ihm auch Thuanus, *Lib.* XXXVI. *Histor. p.* 670. folgendes *Elogium*: „*Castalio* puriorem Linguarum cognitionem, ad Theologicam scientiam, adjunxerat, & Biblia sacra, interpretatione nova, transtulerat.„ Hierbey hatt, nächstdem, Le Long. *P.* I. *Biblioth. Sacræ, p.* 696. so Viel, erinnert: „Minime vero hæc ejus sunt verba, quæ quis, hostili animo, Editioni infarsit Genevensi. *Castalio*, cum, puriorem Linguarum cognitionem, ad Theologicam scientiam, adjunxisse *se, putaret, impurissimas manus, multorum judicio, ad sacra tractanda, attulit, cum, à rebus, ad tantum opus necessariis, homo imparatissimus nov. in Bibliorum interpretationem, insolenti temeritate, molitus est.*„ *Conf quoque* B. Jo. Fabricium; Als welcher der Masen, von dieser Ubersetzunge des Castalionis, *judiciret*; „Vertit S. Biblia, non tantum, in Latinum, sed etiam, Gallicum sermonem. Et, in illa, quidem puritati Latini sermonis studuit, ut cum maxime. Sed hoc ejus studium nonnullis visum est nimium, immo superstitiosum, inque ejus notis, crediderunt, se invenisse impia quædam. Itaque factum, ut vulgo male audiat, & verberetur, à Genevensibus.„

(a 18) *De quo, vide* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 277. *& sqq.*

(b 18) Er hatt, deswegen, seine *Dialogos IV. de Prædestinatione, Electione, Libero Arbitrio & Fide*, geschrieben; Als welche, anfänglich, *Anno* 1578. zu *Arestorf*; Nachgehends aber, *Anno* 1613. zu *Gouda*, in *8vo. ediret* worden. Der ersten *Edition* waren folgende *Opuscula* beygefüget: 1) *Quæstio, an, perfecte, legi Dei, ab homine, per Spiritum Sanctum, obediri possit?* Et respondet *affirmando*: Idque, tum ratione, tum auctoritate, tum exemplis, ostendere conatur. 2) *Responsio, ad* Mart. Boorhaum, *de Prædestinatione*; In hoc, consistens; Deum nec auctorem peccati esse, nec simulatorem. 3) *Defensio, adversus libellum, cui titulus: Calumniæ nebulonis.* Auctor illius libelli erat *Jo. Calvinus*; Et hic, per nebulonem,

stinatione. Ich nenne es ein albernes Gezänck; Weil es Nichts hilft. Denn, wenn es auch wahr wäre, daß GOtt, von Ewigkeit, Einige verworfen und Einige erwehlet, hätte, so würde es doch Nichts nutzen, wenn ich, darüber, *disputirte.* Ich halte es aber auch, überhaupt, vor abgeschmackt, wenn man meinet; GOtt habe, von Ewigkeit, Einen, zur Höllen, verstosen; Weil es ihm, so, gefallen. LEIBNITZ (Gottfr. Wilhelm) hatt, hiervon, wider die Reformirten, *admirable raisonnirt*, in seiner *Theodicée*; Da er nemlich gründlich gezeiget, daß es, mit der *summa bonitate Dei*, gar nicht übereinkäme, wenn man sage: Unser HErr GOtt könne die Menschen, *sine Consideratione*, in die Hölle, stürtzen; Und käme es also nur, auf seinen Willen, an. Sage ich aber; Denjenigen habe GOtt erwehlet, welcher seinen Willen erfülle; Und Derjenige sey verstosen, welcher denselben nicht erfülle, so ist es gut. Doch lasse ich mich, in der Frage, *de Præscientia Divina*, im geringsten nicht ein; Weil mir dieselbe Nichts nutzet. Denn ob ich gleich die Sache, vor mich, *poussiren* kann, daß ich weiß, was ich vor eine Meinung erwählen soll; So ist doch kein Gezänck, deswegen, nöthig. Wenn also nur sonst keine *Impedimenta* wären, so könnten die Reformirten und Lutheraner bald, mit Einander, einig werden. Es dürfte nemlich nur eine Part der andern Etwas nachgeben. Calvinus war hiernächst ein *affectueuser* Mann. Wie dahero gegenwärtiger Castalio, von demselben, abging, so hatt er ihn, möglichst, verfolget. Ubrigens werden die *Dialogi* des Castalionis, *de Prædestinatione, æstimiret*; Sonderlich weil ein *Stilus admodum elegans*, darinnen, ist. (c 18) Auser Dem aber hatt Castalio auch, von Bernhardino Ochino, einem Italiener, der ein *Photinianer* gewesen, etliche *Dialogos* drucken lassen; (d 18) Deswegen er noch mehr,

B. Gundlingii Judicium, hiervon.

Leibnitz hatt, sehr wohl, davon, gehandelt.

Ingleichen Gundlings Meinung, *de Præscientia Divina.*

Judicium, vom *Calvino*, der den *Castalionem* verfolget.

Castalionis Dialogi, de Prædestinatione.

---

nem, intelligit *Castalionem.* Der letztern *Edition* hergegen sind nachbenemte *Opuscula* beygedruckt: 1) *Annotationes, in Caput IX. Epistolæ, ad Romanos.* 2) *Quinque impedimentorum, quæ mentes hominum & oculos, à veri, in divinis, cognitione, abducunt, succincta enumeratio.* 3) *Tractatus, de Justificatione. Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 510.

(c 18) *Conf. Schol. præced. b.* 18.

(d 18) Dieses Bernardi Ochini *Dialogos XXX* hatt er, zum Theil, aus dem Italienischen, ins Lateinische, übersetzet. *Vide Acta Erudit. de Anno* 1724. *p.* 338; Schelhornii *Amœnit. Lit. T. III. p.* 152; Und Herrn Struvii *Introd. in Notit. Rei Lit C. IX.* §. VIII. *n.* 803. Ermeldter Ochinus aber war ein *Neapolitaner*, der sich,

mehr, verfolget, und gar, vor einen Socinianer, gehalten, worden. Endlich ist er, zu Basel, in gröster Armuth, gestorben. Indessen werden doch seine Sachen, allenthalben, *æstimiret*, und sind dahero auch, an vielen Orten, gedruckt worden.

Iulius

durch seine besondere wunderliche Meinungen bekannt gemacht. Sonderlich hatt er nemlich auch gelehret; Es sey erlaubt, zu gleicher Zeit, mehr, als ein Weib, zu nehmen. Und eben deswegen, ist er, von Zürch, verjaget worden. Nachhero, hatt man ihn, bald unter die *Anabaptisten*, bald unter die *Atheisten*, gemeiniglich aber auch unter die *Socinianer*, gerechnet. Weil nun *Castellio* obgedachte Schrift dieses Ochini übersetzte, so machte sich derselbe, dadurch, nicht wenig, verdächtig. Und diesen Verdacht vergröserte er, noch mehr, mit seiner Lateinischen Uebersetzunge des Büchleins, *Theologia Germanica* genannt, *de Vero Sensu, quid* Adam *fit &* Christus, *& quomodo* Adam *mori, in nobis, debeat*, Christus *autem, in nobis, vivere? Vide tamen, de hoc libello*, die *Histor. Biblioth. Fabr. P. VI. p.* 532. *&* 33. Nur jüngsthin, *Anno* 1730 ist es, mit samt der Uebersetzunge, vom Jo. Georg. Pritio, zu Leipzig, aufs neue, herausgegeben worden. Im übrigen sind uns aber auch noch, von diesem Castalione, folgende Schriften bekannt: 1) Herodotus; *Interprete* Laur. Valla *&* Heresbachio, *utramque translationem emendavit* Seb. Castalio; *Basileæ*, 1573. *in 8vo.* 2) *Ejusdem Castalionis Libri IV. Dialogorum Sacrorum*; Zu Wittenberg, Anno 1618. und zu Tübingen, Anno 1682. in 8vo. Es darf jedoch dieses Buch nicht etwa, mit denen, oben, *Schol. b.* 18. angeführten *Dialogis* IV. *confundi* et werden. 3) Thomæ Kempisii, *de* Christo *imitando*; *Interprete* Seb. Castellione; *Accedit Lib.* IV. *de Sacramento*. Georg. Christian. Joannis *recognovit*; *Francofurti, ad Mœnum*, 1727. *in 12mo.* 4) Dan. Clasen. de *Oraculis Gentilium, &, in Specie, de Vaticiniis Sibyllinis, Libri* III; *Aliuncta Carmina Sibyllina, è Versione* Seb. Castellionis, *&* Onuph. Panphinii *Tract. de Sibyllis*; *Hemstadii*, 1673. *in 4to.* 5) Cl. Rutilii *Itinerarium, cum* Simleri, Castalionis, Pithoei *&c. Animadversionibus, ex Museo Th.* I. ab Almeloveen; *Amstelodami*, 1687. *in 12mo.* 6) Seb. Castellio *Corte ende duydelyike weder-legginghe tegen* Calvyns *beweringhe, van de Macht der Oberheyt in't Straffen der Ketteren, &c. In Latyn, geschreven ende nu int Nederlandts vertaeldt*, 1613. *in 4to.* 7) Auch hatt ebendieser Castalio Xenophontis *Opera*, Griechisch, Anno 1576. zu Basel, in 8vo. herausgegeben, und, hiervon, das Werck, *de Republica Athenienſium*, ins Lateinische, übersetzet. 8) Nichtsweniger haben wir, von ihm, eine Lateinische Uebersetzung des Cyrilli Alexandrini, *de Exitu Animæ*; U. A. M. Besonders wird ihm auch noch das Buch zugeschrieben, so, *absque loco & anno*, unter dem *Titul:* Martini Bellii *Libellus, de Hæreticis*, herausgekommen. Vor Andern hatt Placcius, *de Pseudonymis, p.* 115. gemeinet, daß dieses Buch Niemand anders, als unser Castalio, nebst dem Cælio Sec. Curione und Cælio, *Filio* Socini, verfertiget. *Conf. supra, Schol. b.* 11. Es werden nemlich, Darinnen, die Meinungen Lutheri, Brentii *& aliorum*, so

Iulius Cæsar Scaliger wird *Ripensis* zugenamet; Weil er, von *Ripa*, an dem *Laco di Garda*, her war. (e 18) Er ist der Vater des bekannten Iosephi Iusti Scaligeri. (f 18) Beyde haben sich wollen, aus dem Geschlechte derer **Marggrafen, von** *Verona*, herleiten. (g 18) Denn die *Nobili de Scala* sind, sonst, **Herrn von** *Verona*, gewesen. Ob aber auch diese 2. Scaligeri, eben von jenen, herkommen, ist noch nicht gantz gewiß. Iosephus Iustus Scaliger hatt dahero, mit Caspar. Scioppio, dieserhalben, grose Verdrüßlichkeit gehabt. Ermeldter Scioppius ist nemlich ein heftiger Feind, von denen Scaligeris, gewesen. Mithin bemühete er sich, zu erweisen; Sie, die Scaligeri, wären nicht, aus dem Geschlechte derer Herrn, von *Scala*; Sondern ihr Vater sey ein **Toden-Gräber** gewesen. Allein auch Dieses ist nicht wahr. Aus einem guten Geschlechte, mögen sie wohl herstammen. Iosephus Iustus hatt, deswegen, eine gantze *Deduction* edirt; (h 18)

Woraus,

Scriptores Sec. XVI Vita & Fata Julii Cæsaris Scaligeri,

Ob die *Scaligeri* von denen Herrn, *de Verona*, herkommen.

so wohl alter, als neuer, *colligiret*, und, Damit, contra Calvinum, bewiesen; *Hæreticos non esse persequendos & occidendos; Sed informandos, sibique, si meliori institutioni locum nolint concedere, relinquendos.* Merckwürdig ist überdis auch anbey, daß nur gedachtes *Scriptum* der Theodorus Beza *refutiret* hatt. *Conf.* die *Histor. Biblioth. Fabr. P.* VI. §. 474; Allwo zugleich vermuthet wird; Unser Castalio sey ebenfals *Auctor*, von dem, daselbst, benienten Buche, dessen *Titul* also lautet: *Judicium, de Libertate Fidei, Christiana Doctrina iudicii & Conscientiæ.* Scilicet Auctoris propositum est, pro virili, ostendere; Conscientias articulis non esse constringendas, & spiritum, quasi in carcere, includendum; Sed omnia, libere, cognoscenda, examinanda & probanda, &, quod bonum fuerit, per Dei gratiam, retinendum.

(e 18) Daselbst war er, Anno 1484. den 23. April. geboren. Also ist er, von Geburt, ein Italiener gewesen. In Teutschland, hergegen ist er erzogen worden, und, in Franckreich, gestorben. Denn, in seinem zwölften Jahre, wurde er des Käysers, Maximiliani, *Page*. Er diente auch, darauf, demselben, gantzer 17. Jahre lang, im Kriege, mit groser Tapferkeit und Ruhme. Nach diesen, hatt er erst noch, zu Bologna die *Scholastische Philosophie studiret*. Sonderlich aber las er, hierbey, des Scoti Wercke, sehr fleisig. Weil er nun auch seines Vaters Güter gerne wieder gehabt hätte, so sann er, auf allerhand Mittel, dazu zu gelangen. Endlich fiel er, darauf; Er wolte nemlich ein *Franciscaner* werden. Denn, auf solche Weise, meinete er, könne er leicht den Cardinals-Huth erlangen. Sodann, hätte er Hofnung, Papst zu werden; Und da würde es ihm folglich Was geringes seyn, denen *Venetianern* die Stad *Verona*, als die eben seinen Vor-Eltern solte zugehöret haben, wiederum zu entziehen. Allein, so wunderlich dieser Anschlag war, so wenig brachte er nicht ein Mal den Anfang, darvon, zu Stande. Denn, als er nun, zu dem Ende, die Versuch-Jahre, in besagtem *Franciscaner-*

Scriptores Sec. XVI. Notabilia, von denen Streit-Schriften derer *Scaligerorum.*

Woraus, man sehen kann, daß seine *Tradition* nicht, *de Nihilo.* So gar garstige Schriften waren, damals, noch nicht, unter denen Gelehrten, geschrieben worden, als wie dieser Scaliger und Scioppius, (i 18) mit Einander, gewechselt haben. Es ist aber denen Scaligeris recht geschehen, daß sie *brave* abgekappt worden. Denn der Alte, Julius Cæsar, war ein hitziger Kopf und ein *ambitieuser* Mann. (k 18) Er

---

ner-Orden, angetreten hatte, stand ihm Vieles, darinnen, nicht an; So gar, daß er sich, gantz anders, *resolvirete*, und, deswegen, abermals in Krieg ging, anbey auch besagten *Franciscanern*. so, gram ward, daß er, sein Lebetage, mit keinem, mehr reden wolte. Also dienete er nun, unter dem Könige, Francisco 1. in Franckreich, und erhielt eine ansehnliche *Charge*, nach der andern; Wiewohl er auch anbey viele Beschwehrden und Ungemach ausgestanden; Damit er sich, hernach, Zeit Lebens, gar öfters, zu rühmen pflegete. Weil er aber hierbey Gelegenheit hatte, in der *Medicin*, Etwas zu *profitiren*, so lies er, endlich, den Krieg, gantz und gar, fahren, und legte sich, eintzig und allein, auf die *Studia*. Er heirathete hierauf im 45sten Jahre seines Alters, zu *Agen*, in Franckreich, und *practicirte*, daselbst, als ein glücklicher *Medicus*. Darauf, fing er auch an, einige Schriften, durch den Druck, zu *publiciren*. Doch ist merckwürdig, daß er, nach seinem 47sten Jahre, die erste zum Vorschein gebracht. Er verstund auch viele Sprachen; Als: Die Slavonische, Hungarische, Teutsche, Griechische, Italienische, Spanische und Frantzösische; Und endlich, *Anno* 1558. im 74sten Jahre seines Alters, ist er, zu besagtem *Agen*, in Franckreich, an der Gicht, gestorben. Er hatte sich seinen Tod, viel Male, selber vorher gesaget; Welches auch, so gar dem Monate nach, richtig, eingetroffen. Allermasen, er, im Monat *Octobris* besagten Jahres, wie er *prognosticiret*, dieses Zeitliche gesegnet hatt. Seinem letzten Willen nach, muste man ihm dieses kurtze, doch nachdrückliche *Epitaphium* verfertigen:

Julii Cæsaris Scaligeri, *quod fuit.*

(f 18) *De hoc, vide* §. *subsequ. LIX. huj. Sect.*

(g 18) Man sagt dahero auch, daß sein Sohn, Joseph Justus Scaliger, wenn er seinen Namen, in ein Stamm-Buch, geschrieben, allezeit die Worte dazu gesetzet: *Nos fuimus Troës.* Doch wollen hergegen Einige noch, hierau, zweifeln. *Vid. Huetiana, p. 9. & sqq.*

(h 18) Diese ist seine *Epistola, de Splendore gentis Scaligeræ*, welche der Lebens-Beschreibung dieses Julii Cæsaris Scaligeri, so sein Sohn, nur ermeldter Joseph Justus verfertiget, An. 1594. zu Leiden, in 4to. beygedruckt worden.

(i 18) Von diesem Scioppio, wird in nächstfolgender *Section*, gehandelt werden.

(k 18) Fast Jedermann weiß Ebendieses, an ihm, auszusetzen. Wir wollen nur Ein und Andere, darüber, vernehmen. Hr. *Prof.* STOLL schreibet nemlich, in Seiner *Histor. Erud. P. I. Cap. V.* § 8. also: „Ad eruditionem ejus, quod attinet, magnus equidem vir erat, in Critices studio, at nimis arrogantis animi atque adeo ira fervidi, ut, levissimas sane ob causas, aliorum meritis detraheret, vehementer, & insultaret. Ita, in aliis, *Erasmum*, triparricidæ titulo, honorabat, haud aliam ob rationem, quam quod ser-

Er iſt, erſt, ein **Soldat** geweſen, und hatt ſich tapfer gehalten. Man erzehlet dahero, von ihm; In einer *Bataille*, habe er, einsmals, ein Spaniſches Pferd gehabt, welches, ſo, *bleſſirt* worden, daß demſelben die Gedärme, zum Leibe, herausgehangen. Und dennoch habe es noch die *Bataille* ausgehalten. Wie ſelbige aber vorbey geweſen, ſey es, ſogleich, geſtorben. Conradus Rittershuſius erzehlet Solches, in ſeinen *Notis*, *ad* Oppianum, einen **Griechiſchen** *Scribenten*, der, *de Venatione*, geſchrieben, (l 18) ſo ein **rares** Buch iſt. Hernach, aber iſt der Iulius Cæſar Scaliger noch ein *Medicus* geworden, und hatt, in **Franckreich**, ſtarck *practiciret*; Als woſelbſt er auch ſeinen Joſephum gezeuget. (m 18) Wir haben nächſtdem, *Orationes* und *Epiſtolas*, von ihm; Wiewohl er ſelbſt geſtehet, daß die *Epiſtolæ*, welche er, *ex tempore*, geſchrieben, beſſer gerathen wären, als wenn er, darauf, ſtu-

Julius Cæſar Scaliger iſt ein tapferer Soldat geweſen.

Hernach wird er ein *Medicus*.

ſervum imitatorum Ciceronianorum pecus ſimias dixerat. Quare & *Balſacus*, non immerito, eum, ſæpiſſime, *Herculem furentem egiſſe*, dixit.„ Hiernächſt *judiciret* auch Morhof, *in Polyhiſtore, Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. §. 70.* dermaſen, von ermeldtem Scaliger: „*Jul. Cæſar Scaliger* totus nervoſus eſt & rerum plenus, vehemens ipſi ingenium, audax, acre, judicium penetrans; Nonnunquam etiam cavillatorium; Ut ſolent viri, etiam ſummi, aliqua in re, labi. Adverſus *Cardanum* & *Eraſmum*, virulentum ſcribendi genus inſtituit; Nonnunquam, in illos, ſumme injurius.„ *Item*: „*Julius Cæſar Scaliger*, rigidus aliorum Cenſor ac delicatus, ipſe hebetes interdum figit aculeos.„ *Conf. quoque* B. Jo. Fabricium, in deſſen *Hiſtor. Biblioth. ſuæ*, man, unter Andern, Folgendes findet: „Ut egregiæ & ſpectabilis formæ, ita tam firmi ac robuſti erat corporis, ut Sexagenarius molem, cui vix quatuor ſufficerent homines, de loco, movere atque attollere valeret. Ingenium ejus adeo vaſtum erat, ut quidvis poſſet capere, memoria tam felix, ut ſenex filio ſuo memoriter poſſet dictare plus, quam 200. verſus, quos pridie compoſuerat. Cæterum inimicus erat mendaciorum, humanus, erga quosvis, & miſericors ac liberalis, erga pauperes; In ſcriptis, autem aliquanto acrior ac vehementior.„ *Item*: „Verum, cum quædam illi, hoc in ordine, (ſcil. Franciſcanorum) diſpliceret, mutavit animum, atque militiam repetiit. Inde poſtea liberatus, totum ſe ſtudiis literarum, Philoſophiæ ac Medicinæ, tradidit; Tamque feliciter, ut, poſt aliquod temporis ſpatium, fieret *Ariſtoteles* & *Hippocrates* ſui temporis, *Grammaticus* inſignis, excellens *Poëta* & *Criticus* plane eximius.„

(l 18) Dieſes Buch iſt, unter Andern, An. 1597. zu Leiden, in 8vo. unter folgendem Titul, herausgekommen: Oppiani, *de Venatione*, *Libri* IV. *de Piſcatu* V. *cum Interpretatione Latina, Commentariis & Indice*; *Studio & opera* Conr. Rittershuſii.

(m 18) *Vide, ſupra, Schol. e 18.*

Judicium, von seinen *Orationibus* und Episteln.

studirt gehabt. (n 18) Das macht; Er hatte ein *Ingenium igneum*. Es gehet mir selbst, so. Wenn ich grosen Fleis anwende, so schreibe ich, am schlechtesten. Denn, wendet man Fleis auf, so *affectirt* man. Des Scaligeri Episteln und *Orationes* hatt man,

Deren *Editiones* und übrige Schriften dieses *Scaligeri*.

in 12mo. zusammengedruckt. (o 18) Sonst haben wir noch, von demselben, einen *Tractat*, *de Re Poëtica*; (p 15) *It.* einen *Commentarium*, über

(n 18) Morhof urtheilet, von diesen Episteln, also: „*Scaligeri* Epistolæ, ut omnia, summo ingenio & judicio, scriptæ. Ejus extant *Epistolæ & Orationes*, in quibus, multa continentur, quæ, in Historia Literaria, tunc temporis, agitabantur. Multa, ex illis, discas, quæ, ad ipsius conditionem & vitæ genus, pertinent; Multa, de ejus Libris, studiis; Amarulentæ illic multæ & rixosæ, ad illos, Epistolæ, quibus beneficia sua exprobrat. *Duplex* illarum Epistolarum, vel potius *triplex*, *Editio* est; Una, *Tolosæ*, prodiit, in 4to. cum Orationibus, adversus *Erasmi* Ciceronianum; Altera Editio, in 8vo. prodiit, *Lugd. Batav.* Alia Editio, *Hanoviæ*, *Anno* 1612. in 12mo; Ubi plures, quam in cæteris Editionibus, habentur *Epistolæ*. Adjectæ sunt *Orationes* elegantissimæ, ab illo, conscriptæ, quæ non habentur, in cæteris Editionibus; Ut Oratio, in *luctu filii*, magnorum affectuum plena; Item Oratio, qua parentat illis, qui, in bello Turcico, ad Viennam, ceciderunt; Fragmentum, de Laudibus anseris; Et luculenta de Verbo inepti, Oratio; Qua tota oratione, illud agit, ut demonstret Latinæ Linguæ aptitudinem, in rebus efferendis, præ Græca; Plena est optimis Observationibus. Sunt & ejus duæ Epistolæ, a *Joach. Morsio*, *Leidæ*, Anno 1619. in 4to. editæ, quæ non extant, inter cæteras Epistolas.„ *Vid. Polyh. Tom. I. Lib* I. *Cap.* XXIII. §. 70.

(o 18) *Conf. Schol. praced. n.* 18.

(p 18) Seine VIII. Bücher *Poëtices* sind, An. 1607. schon zum 4ten Male, bey Petro Sant-Andreano, in 8vo. herausgekommen; Als welcher sie auch, bereits vorher, An. 1594. in 8vo. gedruckt hatte. An. 1561. sind sie ebenfals, zu *Geneve*, in Fol. herausgekommen; Und sonst hatt man sie, noch viele Male, sowohl, zu Paris, als zu *Geneve* und Heidelberg, aufgeleget. Herr *Prof.* STOLL urtheilet, folgender Masen, davon: „Optimus horum, quive rem plenius tractavit, secundum multorum opinionem, est *Julius Cæsar Scaliger*, qui, septem suis Poëtices libris, magnum sibi nomen cumprimis promeruit. Hoc tamen mihi minime placet, quod, ex nimio, quo, erga veteres, ferebatur, amore & veneratione, nonnunquam, iis in locis, argutias, acrimoniam, mysteria, invenire sibi visus est, ubi Poëta ipse ejusmodi quid, ne in mente quidem, habuit, quemadmodum &, clariori magisque perspicua ratione, scribere debuisset.„ *Conf.* Ejus *introd. ad Histor. Erud. P. I. Cap V.* §. 8. Morhof gibt diesem Wercke ein nicht geringeres Lob, wenn er, *in Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. I.* §. 6. also schreibet: „Neque enim solum omnia Carminum genera percensentur, inibi, & explicantur; Sed & ipsimet Veteres ac recentiores Poëtæ sub examen vocantur.„ *Dacieris* Judicium hergegen sihe, in dessen *Observat. in* Horatii *Artem Poëticam*. Im übrigen soll zwar Q. Septimius Flor. Christianus

den

über des Ariſtotelis Buch, *de Animalibus*, welchen *Mr.* Mauſſac, (Phil. Iac.) ein *Criticus* und *Medicus*, zu *Toulouſe*, der ein groſer Anbeter, von denen Scaligeris, geweſen, *in Folio*, *ediret* hatt. (q 18) Gewiß iſt es, daß man ſich wundern muß, über den Scaligerum, wie er, als ein Soldat, ſo wohl, ſchreiben können. (r 18) Wider des Eraſmi *Ciceronianum*, hatt er auch Etwas *ediret*; Welche Sachen aber, nachhero, ſein Sohn, Ioſephus Iuſtus, gerne, *ſupprimiret* hätte. Denn man ſihet, Daraus, offenbarlich, daß er ein *Homo iracundus* geweſen. (ſ 18)

Scriptores Sec. XVI.

Judicium, von *Scaligeri* Stilo.

Seine *Controvers*, mit *Eraſmo*.

Indeſſen

---

den Scaliger beſchuldiget haben, als wenn dieſer ſein Werck, *de Re Poëtica*, aus Ludovici Cælii Rhodigini *Schedulis*, oder *MSCt.* unter ſeinem, des Scaligeri, Namen, *ediret* hätte. Caſpar Barthius, *Lib. XXXVII. Adverſariorum*, *Cap.* VI. hatt Solches, aufs Tapet, gebracht, und mithin verurſachet, daß Jacob Thomaſius den Scaliger, vor einen *Plagiarium*, gehalten. *Vid.* Hujus *Diſſert. de Plag. Liter.* §. 137. Allein Morhof. *l. c.* will es, durchaus nicht, glauben. Ja dieſer hatt vielmehr den Scaliger, deswegen, möglichſter Maſen, *defendi*ret. Sein vornemſtes *Argumentum* beſtehet nemlich, Darinnen; Weil ermeldter Florens Chriſtianus den Scaliger, bey aller Gelegenheit, beſtmöglichſt, herausgeſtricheu, und, nicht nur, ſo gar dieſes ſein Werck, *de Re Poëtica*, ein *perfectiſſimum Opus* genennet, ſondern auch, Scaligerum ſelbſt, bald einen *Dictatorem Literarum*, bald *Maximum Heröem*, bald einen *Principem*, *non ſolum Veronenſium, ſed omnium Criticorum, quorum intereſt vacare Muſis; Et, ſi veteres etiam adducas, unо tantum* Ariſtotele, *minorem*, genennet; Welches aber derſelbe nicht würde gethan haben, wenn er gewuſt, daß Scaliger, mit einem andern Kalbe, gepflüget hätte. Auf gleiche Weiſe, ſuchet auch ermeldter Morhof. *l. c.* zu widerlegen, was Antonius Poſſevinus, in ſeinem Buche, *de Poëſi & Pictura*, *&c.* ſo, unter Andern, Anno 1595. zu Leiden, in 8vo. gedruckt worden, vorgegeben; Ac ſi ſcilicet multa eſſent, ab Hæreticis Genevenſibus, ſind *Poſſevini* eigentliche Worte. Editioni librorum Scaligeranorum, *de Arte Poëtica*, inſerta, quæ fidem Catholicam labefactent, nonnulla etiam, ad artem ipſam, ſpectantia. Ja es hatt beſagter Poſſevinus gar den Scaligerum, ein und anderer *Paſſagen* wegen, ſo in gedachtem Buche, befindlich, zum Ketzer, machen wollen. Deswegen aber Morhof den Scaliger ebenfals wohl *defendi*ret. *Vide ejus loc. citat.*

(q 18) Dieſes Buch führet folgende Aufſchrift: Ariſtotelis *Libri X. Hiſtoriarum, de Animatibus*; Jul. Cæſar. Scaligero *interprete*, *cum* Ejusd. *Commentariis*, Phil. Jac. Mauſſacus *primus vulgavit, additis Prolegom. & Animadverſionibus. Acc. Fragmentum, quod Decimus Hiſtoriarum inſcribitur, emendatius & auctius; Toloſæ, 1619. in Fol.* Sonſt aber iſt das Werck auch, An. 1584. zu Leiden, in 8vo. gedruckt worden.

(r 18) *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P. I. Cap. V. §. 8. No.* 1; Allwo gleichfals erinnert wird: „Quum pater, ſcriptis ſuis in publicum iret, mirati ſunt non pauci, quî fieret, ut, qui caſtra, tamdiu, ſequutus eſſet, adeo ſcriberet erudite.„ Sonſt iſt auch noch, von ihm, als einem *Medico*, merckwürdig;

Scriptores Sec. XVI.

Editiones dieser Schriften.

Indessen sind doch diese Schriften wohl zu lesen. Man hatt gedachte *Orationes*, wider den Erasmum, in *Toulouse* und in Cöln, gedruckt. (t 18) Dahero sind sie eben nicht so gar rar. Bayle, *sub Art. Erasme*, hatt zwar gemeinet, sie wären nicht wohl zu haben. Allein es verhält sich nicht also. Der Iulius Cæsar Scaliger hatt aber, auch wider den Cardanum, *Libros, de Subtilitate*, (u 18) geschrieben; Welche iedoch, heute zu Tage, nicht, in *Consideration*, kommen, als nur, in so ferne man Etwas, in der *Historia Philosophica*, Daraus, *profitiren* kann. Scaliger wat ein Ertz-*Aristotelicus*; Und Cardanus hergegen ein Neu-

Ermeldten *Scaligeri Controvers*, mit *Cardano*.

---

würdig; Daß er den Galenum *Medicorum Pontificem maximum* zu nennen pflegen. Hergegen hatt er, an des Fracastorii *Carmine, Syphilides* genannt, nur Dieses auszusetzen gewust, daß Fracastorius, darinnen, geleugnet; *Animalia cætera, præter hominem, morbo Gallico tentari.* Denn, sagte er; Vidimus canem, ea lue captum, qui heri sui emplastra linxisset. (*Id quod scilicet erat demonstrandum.*)

(s 18) Hiervon, ist, bereits oben, §. VII. Eines und das Andere erwehnet worden. Nur wollen wir demnach annoch dem, hier, beyfügen, was Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. ad Histor. Erud. P. I. Cap. III.* §. 18. *N.* 6. hiervon, angemercket hatt; Nemlich: „Non tamen præmittere possum facti eum sui pœnituisse. Scaligerana, p. 140. 141. argumentum hujus rei, inter alia, hoc est, quod, in *Erasmi* honorem, post illius obitum, conscripsit Epigramma; Quo, æque invidendis laudibus, eum extulit, atque quidem, antea, adductis modo Orationibus, perstrinxerat. Non possum non, heic loci, notabiles quosdam afferre, ex [illegible] suo, versus, ex quibus, superbum huncce Criticum, non raro, de verbis, litem seviisse. (Confer *Schuppii Scripta, p.* 417.) Tandem vero hanc omnem minutiarum criticarum operam, à se perditam, *agnovisse*, clarissime patescit:

Plus pœnitet me temporis, quod impendi,
In Grammatistas & leves locutores,
Vanas Poëtarum atque perditas nugas,
Quam barbarorum, quæ leguntur, in libris.
Hæc est mearum tota summa summarum;
Stultum ac supinum plumbeique deliri,
Rebus relictis, consenescere, in verbis. „

Conf. quoque Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Erasme.

(t 18) Die *Edition, de An.* 1621. in 4to. führet folgende Aufschrift: Julii Cæsaris Scaligeri, *adversus* Erasmum, *Orationes duæ, Eloquentiæ Romanæ vindices, una cum ejusdem Epistolis & Opusculis aliquot, nondum vulgatis. Quibus, de novo, etiam accedunt Problemata Gelliana, ut reperiri potuerunt.*

(u 18) Dieses Buch, *de Subtilitate exotericarum Exercitationum, ad* Hieronymum Cardanum, ist, *A.* 1557. & 1637. zu Paris, 1592. & 1612. aber, zu Francfurt,

in

Neuling. Dahero ist es kein Wunder, daß sie, so, zusammen gerathen sind. Der Scaliger hatt sich gar eingebildet; Cardanus wäre, *ob tædium & fastidium Libri, de Subtilitate*, gestorben; Da dieser doch, noch lange darnach, gelebet. (v 18) Beym Baillet, (Adrian) unter seinen Poeten, kann man, von oft ermeldtem Scaligero, noch mehrere Nachricht finden; (w 18) Ingleichen bey dem Borrichio und Vossio, *de Re Poëtica.* *Scriptores*, von oft gedachtem *Scaligero.*

§. XLIII.

in 8vo. herausgekommen. In der *Præfation*, lobet er den Cardanum, und meldet anbey Folgendes: „Ei non defuisse lectissimas Observationes infinitæ pæne lectionis; Adfuisse autem ingenii vigorem insignem, ad omnium scientiarum minutissima quæque momenta consequenda; Superfuisse etiam acerrimam judicium quod anima sapientiæ vocari possit; Admirandum, in eo, esse tot scientiarum cumulum, quo cæteros mortales anteeat; In repetita librorum illius Lectione, deprehendisse nihil, in rebus, mancum, nihil, in oratione, superfluum occurrere. Interim Exercitationes se has scripsisse, tanquam supplementa, aut coram ipso maximo, omnium consensu, literarum dictatore, judicandas, minime vero contradicendi, aut contendendi, ambitione.„ Dem Allen ohngeachtet aber hatt dennoch Morhof geurtheilet, *Scaligerum*, contra Cardanum, insurrexisse, contradicendi pruritu magis & vana gloria ductum, quam rei ipsius veritate. In multis, enim potius Sophistam & Cavillatorem egisse, quam Philosophum. *Vid.* Ej. *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXII. §. 30. & Tom. II. Lib. II. Cap. II § ult. ut & Cap. XVI. §. 2.* Und mit diesem *Judicio*, stimmen die meisten andern Gelehrten überein. Daß sich aber Scaliger, auch hierinnen, so, vergangen, soll Dieses die Ursache gewesen seyn, weil er alleine, vor den gelehrtesten Mann, in der Welt, *passiren* wollen. *Vid* Herrn *Prof.* STOLLS *l. antea cit. P.* II. *Cap.* IV. §. 30. Es hatt dahero auch Jo. Sperlingius, *in Meditat. in* Scaligerum, *de Subtilitate*, die, *A.* 1656. zu Wittenberg, herausgekommen, den Cardanum, in verschiedenen Puncten, *defendiret.* Auch Cardanus selbst hatt dem Scaligero geantwortet, in der kleinen *Piece*, die seinen Büchern, *de Subtilitate*, so, *A.* 1582. bey Henrico Petri, zu Basel, in 8vo. herausgekommen, unter dem Titel, *Apologia, adversus horum Librorum Calumniatorem*, beygefüget ist. Sonst aber hatt Rudolphus Goclenius *Analyses, in Exercitationes aliquot* tas Scaligeri, *de Subtilitate*, *A.* 1699. zu Marburg, in 8vo. *edi*et; Die, hierbey, wohl merckwürdig sind. *Conf. Patiniana p. 45*; Vossium, *de Origine & Progressu Idololatriæ, Lib.* III. *Cap. XC. p.m.* 1163; Crenii *Animadversiones*, P. XVIII. *p.* 35; Die *Scaligerana, p.* 358; *Perronian*a, *p.* 342; Bœcleri *Bibliographiam Critic. p.* 602; Jo. ARNDTS *Specimen, de* Hugone Grotio, *p.* 7; Die *Histor. Bibliothe. Fabr. P.* VI. p. 277; Und Herrn *Prof.* STOLLS *l. cit. No.* V. *p. m.* 667. Was nun endlich auch die übrigen Schriften dieses Scaligeri anlanget, so sind, unter selbigen, vornemlich folgende merckwürdig: 1) *Libri* XIII. *de Causis Latinæ Linguæ*; So, unter Andern, auch *A.* 1609. bey Comelino, in 8vo. herausgekommen. Morhof urtheilet, sehr wohl, davon, wenn

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Basilio Fabro.*

§. XLIII.

* Nun kommt der bekannte *Lexicographus*, Basilius Faber. Der Mann hatt sich, mit seinem eintzigen *Thesauro Eruditionis*, unter denen

er, *Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* X. §. 5. also schreibet: „Diu ante *Sanctium* ac *Scioppium*, bene meruit, de Latina Lingua, *Julius Cesar Scaliger*, à *Burden*, *Josephi* Pater, qui, novo suo cognomine, ansam fabulæ Burdonianæ, à *Scioppio*, excogitatæ & in scenam productæ, dedit. Is, ut erat acutissimus rerum, non minus Philosophicarum, quam Philologicarum, observator; Ita, de Causis Latinæ Linguæ, ad *Sylvium Cæsarem*, filium, Libros XIII. subtilissimos composuit; Lugduni primum, A 1540. apud *Sebast. Gryphium*, publici juris factos; Qui, uti primus signum, in isto studio, sustulit, quod alii deinde secuti sunt; Ita, primo etiam loco numerari debuisset. Multa profecto docet egregia, & quæ, à vulgaribus illorum temporum sordibus, erant maxime aliena, quæ etiam se, in studiis, nullo in tempore, sectatum, ipsemet, in præfixa, ad *Sebast. Gryphium*, Epistola, non diffitetur.„ Dem ohngeachtet aber will Herr *Prof.* STOLL, nicht viel, davon, halten, wenn Er Sich, P. I. *Cap.* II. §. 17. *Introd. sua*, dermasen, vernehmen lässet: „Prætermitto heic lubens *Jul. Cæs. Scaligeri Libros* XIII. *de Causis Latinæ Linguæ*; *Licet, à Morhof. Polyhist. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* X. §. V. laudati sint vehementer; Eam quidem ob causam, quod eos juventuti nihil prodesse sentio. Consideret tantum aliquis, quæ *Huetius*, vir, in his rebus, versatissimus, de eis, judicat: *Le premier livre des causes de la langue Latine* (est) *livre ingenieux, fruit d' un grand savoir, & d' une longue meditation, mais plein de fausses vûes, parties d' un esprit hardi & d' une trop grande confiance.„* 2) Ejus *Epitorpides*, seu, *de Sapientia & Beatitudine*, *Libri* VIII; *Genevæ*, 1573. *in 8vo.* Moralia sunt egregia, nimis tamen obscuro dicendi genere, proposita; Erinnert abermals Herr *Prof.* STOLL, hierbey, *l. c.* P. III. *Cap.* IV. §. 9. No. 5. 3) Ejus *Commentarius & Animadversiones, in* VI. *Libros* Theophrasti, *de Causis Plantarum*; *Genevæ*, auch zu Leiden, 1566. *in Fol*; Jngleichen, 1644. zu Amsterdam, *in Fol*; 4) Ejusd. *Commentarii, in Libros, de Plantis*, Aristoteli *inscriptos*; *Ibid. eod. & ead. Forma.* Sonst sind diese *Commentar.* auch 1598. zu Marburg, in *8vo. ediret* worden. 5) Ejusd. *Commentarius, in Librum, de Insomniis* Hippocratis, *auctus & recognitus*; *A.* 1561. *in Fol. & 1659.* zu Amsterd. *in 12mo.* 6) Aristophanis *Comœdiæ* XI. *Græce & Latine*; *Cum indice Paroemiarum selectiorum & Emendationibus, præcipue* Jos. Justi Scaligeri. *Acc. Fragmenta ejusd. ineditarum Comœdiarum* Aristophanis; *Lugd. Bat.* 1624. in 12mo. 7) Jul. Cæs. Scaligeri *Orat. pro* Cicerone, *contra Ciceronianum* Erasmi *Roterod.* *Notis illustrata, à* Melch. Adamo. *Acc.* J. Lipsii *Orat. pro defendendo* Cicerone, *in criminibus, ipsi objectis*; It. *Vita* Jul. Cæs. Scaligeri; *Heidelb.* 1618. *in 8vo. Ens possunt* ist hierbey merckwürdig, daß Scaliger den Ciceronem *optimum & elegantissimum, e Latinis Scriptoribus*, zu nennen pflegen. *Vid. Scaligerana, p.* 93. 8) Ejusdem *Heroes*; *Lugduni, apud* Sebast Gryphium, 1539. in 4to. 9) Ejusd. *de Germanis, ad Viennam, pro Libertate certantibus, Elogium.* 10) *Doctrina vera Alchymiæ*

denen Gelehrten, so, bekannt gemacht, als manniger Anderer wohl schwerlich, durch viele Schriften, es dahin bringen wird. Hr. Dr. HEU=

mie atque Artis Metallicæ. 11) *Libellus, de Numeris conicis.* 12) *Problemata Geliana.* 13) *Poëmata*; Besonders aber *Epigrammata*, u. s. f.

(v 18) Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Cardane, erzehlet die Sache folgender Masen; *Scaligerum* primam Operum *Cardani* Editionem, refutationis suæ fundamenti loco, subjecisse; Alteram vero, qua varios emendaverit errores, legere noluisse; Itidem falso sibi persuasisse *Scaligerum*, ac si *Cardanus*, ex ægritudine, quam ceperit, ex sua refutatione, mortuus sit.

(w 18) *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud. P.* I. *Cap. V.* §. 8. *No.* 1; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. VI. p.* 278; *Scævolæ Sammarthani* Elogiorum Lib. I. Cap. XXVII; *Crassii*, in Elogior. P. II; *Crenii* Dissertat. de Furibus Librar. p. 61; *Pope-Blount*, in Censur. Celebr. Auct. p. 600; *Ghilini* Theatrum Erudit. Tom. I. p. 333; Thuana, p. 444; *Jo. Wilh. Bergeri*. Dissertat. Acad. p. 478; *Naudæi* Apologie pour les grands hommes, Cap. XIII. p. 244, *Imperialis* Museum Histor. p. 63; *Tomasini* Elogiorum P. II. p. 66; *Scaligeri* Confutat Fabulæ Burdonum, p. 281; *Wagneri* Disputat. de Eruditis, spiritus familiaris usu suspectis, p. 37; *Teissier* Eloges; *Vossii*, de Poëtis; Und *Bateki* Vitæ selectorum aliquot Virorum. Im übrigen ist noch billig anbey merckwürdig, daß dieser Scaliger den Menrsium mit, unter die *Pedanten* und *Ignoranten*, gerechnet *Vid* die *Scaligerana*, p 265; Ingleichen, daß er sich, öfters, gewünschet, ein vollkommener *Grammaticus* zu seyn.

Herr *Prof.* STOLL gibt, hiervon, folgende Nachricht: „In *Scaligeranis*, p. 176. 177. video, id *Scaligerum* habuisse in votis, ut bonus fieret Grammaticus, atque id tenuisse firmiter, eos, qui eruditis Grammaticorum nomen, ex contemtu, imponerent, inter ignavissimos omnium rerum, merito, referri debere. Quod vero, non aliunde, dissidia putavit, quam, ab ignoratione Grammaticæ, in religione pendere. Utrum ipsi Theologi concessuri id sint, valde dubito.„ Hiernächst erzehlet man auch, von ihm; Daß ihm, einsmals, seine Kinder-Magd einen kleinen Sohn zu tode gedruckt. Als ihn nun Einige, deswegen, trösten wollen, habe er ihnen, zur Antwort, gegeben: Lernet Väter seyn, so werdet ihr, von meinem Schmertz, anders reden. Hergegen hatt er sich, unter Andern, auch gerühmet; Er habe niemals, ein *Lexicon*, oder *Grammatic*, zu Erlernung der Lateinischen Sprache, gebrauchet *Vid. Scaligeran.*, p. 241. Allein, Herr Prof. STOLL will sich Solches, schwerlich, weismachen lassen, und meinet billig anbey, daß wenigstens keinem Andern Dergleichen anzurathen sey. Nächstdem so ist auch oft ermeldter Scaliger Willens gewesen, annoch ein groses Werck, von XXIV. Büchern, zu *curiren*; Darüber er aber verstorben. Morhof meinet; Es sey wenig Schade, darum, wenn man betrachte, was Menagius, deswegen, in seiner *Epistola Nuncupatoria Originum Linguæ Gallicæ*, ad Puteanum, schreibe. Die Worte lauten nemlich, also: *Jule Cæsar Scaliger*, un des premiers Critiques, & le premier Philosophe de son tems, a composé des Origines de la Lan-

gue

HEUMANN, §. IX. Cap. V. sui Conspect. Reipubl. Literar. urtheilet demnach, dermasen, zum Besten, von diesem *Lexico*: „*Fabri* Lexicon

gue Latine, jusqu' a 24. livres. La grosseur de cet ouvrage etoit, si, prodigieuse, que, durant sa vie, il ne se trouvoit point de Libraire, qui en vouloit entreprendre l' impression, & il a été perdu, apres sa mort. Mais pour les etymologies, qu' il a inseré en son livre des Causes de Lang. Latine, & qui ne sont pas meilleures, que celles des anciens, nous pouvons juger, que cette perte n' a pas été grande.„ Endlich dürfen wir, hierbey, am allerwenigsten, die so genannten *Scaligerana*, mit Stillschweigen, übergehen. Diese sind, zuerst, aus der *Bibliotheca* Isaaci Vossii, An. 1666. im Haag, in 8vo. herausgekommen, und werden die *Scaligerana Altera* genennet. Sie sind aber, in Vielen, *interpolir*et worden, und kommen, Darinnen, auch viele Frantzösische Passagen mit vor; Wie nemlich Scaliger solche, bey dieser, oder jener Gelegenheit, vorgebracht. Hergegen sind auch gedachte *Scaligerana*, nach diesen, An. 1669. in gros 12mo. zu Gröningen, mit Tanaquilis Fabri *Prefation*, *ex ejusdem Biblioth. publici*ret worden. Diese *Edition* nun wird, gemeiniglich, mit dem Titul derer *Scaligeranorum Primorum*, beehret; Und ist, darinnen, Alles durchgehends, Lateinisch. Uberhaupt aber sind diese *Scaligerana* Nichts anders, als *Excerpta*, aus denen *Discoursen* des Scaligers. Herr *Prof.* STOLL gibt folgende Nachricht, von selbigen: „Qui singularem uriusque *Scaligeri* animi Conditionem latentesque eorum affectus cognoscere cupit, *Scaligerana* is, cum fructu, leget. Quod, in iis, quædam sibi contrariantur, id inde factum videtur, quod, qui hæc conscripserunt, neque ad tempus, neque personas, quibus adducta *Scaliger* professus est, respexerunt satis, omniaque potius, inter se, confuderunt.„ *Vid.* Ejus *Introduct. ad Histor. Erud. Cap. Proœm. §. 64 No. 8.* Morhof urtheilet auch, dermasen: „Libelli hi prodierunt, è Bibliothecâ *Isaaci Vossii*. Fuerunt vero illa olim consignata, à fratribus Puteanis, eum, in Belgio, apud *Scaligerum*, viverent, in bonos viros ac integras nationes, sæpe injuriosa. Multa illic sunt congesta, de libris & viris doctis, judicia, per ordinem Alphabeticum, dispositа, digna atque indigna relatu, nonnunquam maledica & falsa; Quæ postea descripsit *Claudius Sarravius*, curiæ Parisiensis Senator. Neque enim dubito, illis quicquam accessisse, à malignâ manu. Multa tamen illic habentur, ad Rem Literariam Historiamque ejus temporis noscendam, utilia.„ *Vid.* Ejus *Polyhistor. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XVI. §. 57. Desgleichen erinnert eben Derselbe, *l. c.* Cap. VI. §. 37; Quod, ex conversatione, notata sint judicia hæc Scaligerana. Wer sie hergegen *eigentlich colligir*et, ist noch ungewiß. Ermeldter Morhof schreibet zwar, *l. c. Cap.* XIX. §. 26. daß wir sie denen Puteanis zu dancken hätten. Allein es ist Solches, noch nicht, ausgemacht. Obgedachter Tanaquil Faber meldet dahero Folgendes: „Sex septemve menses sunt, ex quo *Fr. Sigonius*, Jurisconsultus, apud Augustoritenses, celeberrimus, hæc *Scaligerana*, manu descripta, ad Bibliopolam, misit, ut ederentur & publicarentur. Rogavit porro, ut inspicerem. Inspexi, & quædam

xicon, a *Buchnero, Cellario, Stubelio, Gesnero* & *Falstero*, ita, auctum, ut nulli sit secundum, meritoque inscribatur (nam non *verbale* duntaxat est Lexicon, verum etiam *reale*,) Thesaurus Eruditionis Scholasticæ. „ *Conf. quoque* Morhofii *Polyhistorem, Tom. I. Lib. IV. Cap. IX.* §. *16.* (x 18) Es sind dahero auch vielfältige *Editiones*, (x 18*) von diesem

Scriptores Sec. XVI. Dessen *Lexicon, seu Thesaurus Eruditionis.*

---

dam sanè, ad ea, parabam scribere, quæ non omnibus fortasse nota sunt. Sed totum id consilii ut abjicerem, multa fecere. Cur autem *Prima* vocaverim, (nam hunc eis titulum feci) ubi libellum legeris, facile intelliges. Scilicet *Altera* illa *Scaligerana*, quæ, abhinc duobus tribusue annis, prodiere, recentiora sunt. Doctrina autem, in his, tanta est interdum, tamque recondita, ut, qui meliorum literarum studiosi sunt, nullam satis magnam *Sigonio* gratiam referre possint, qui nec operae suae pepercit, nec sumtibus, ut schedas & adversaria *Vertuniani* sibi compararet & describeret.„ Auch ist hiernächst des *Guidonis Patin* Nachricht, hiervon merckwürdig; Als die, *in Epistola CLIV.* also lautet: „J'en ai céans un manuscrit. C' est un Livre fort curieux, mais un peu dangereux. Je le fis transcrire, il y a 30. ans, sur l' original, que m' en prétérent Messieurs du Puy, qui étoient mes bons Amis & de fort honnêtes-gens. Voici de la maniére, que le Livre a été fait. Un jeune homme, qui n' avoit pas 20. ans, nommé *Jean de Vassan*, de Champagne, Huguenot, qui avoit etudié, à *Geneve*, prit à *Paris* des Lettres de recommendation du grand C*asaubon*, pour *Joseph Scaliger*, & l' en alla, en Hollande. Ce *Jean de Vassan* étoit neveu de *Mrs. Pithou*, grans amis de *Scaliger*, qui étoit visité, toutes les semaines, par toute sorte de gens savans. *Jean de Vassan* écoutoit tout ce, que disoit *Scaliger* & l' ecrivoit. Dela vint ce Livre, qui est aujourdui, dans la Bibliotheque du Roi. *Jean de Vassan*, étant de retour de son voyage, fut fait ministre, puis par le moin du Cardinal *du Perron* & d' une bonne pension, se fit Catholique, mais la pension n' allant pas bien, il se fit *Moine Feüillan*, & avantque d' y aller fit present de ce manuscrit à Mr. *du Puy*. „Sonst hatt Herr *Mag.* Jo. Theodor. HEUBSCHER eine besondere *Historiam Scaligeranorum ediret.* *Conf. quoque Mons. le* Vigneul-Marville *les Melanges d' Histoire & de Litterat.* *Vol.* III. *p.* 148. *& seqq.* Und die *Præf.* Herrn D. Jo. Christophori Wolfens, *Casaubonianis præmissam*, §. *8.*

(x 18) Die Worte, daselbst, lauten, dermasen: „Omnium nunc manibus teritur, velut in *Calepini* locum surrogatus, *Basilii Fabri* Thesaurus Eruditionis Scholasticae, secundum ordinem Primitivorum & Derivativorum, collocatus; Cujus quidem exigua primum ipse rudimenta posuerat, Lipsiae, An. 1571. impressa & repetito saepe labore dehinc auxerat; Sed imperfectum tamen reliquit. Admovit, postea, illi expoliendo manus *Augustus Buchnerus*, & Auctariis insignibus locupletavit. Verum unus vir tam vasto labori non suffecit; Quanquam illa, quae adjecit, optima sint, &, ex optimis Observationibus, tam suis, quàm aliorum, deprompta. Nova *Buchneri* Additamenta, post Auctoris mortem, ab ejus heredibus, Bibliopola, editor, coëmit, quibus nonnulla addidit *Jacobus Thomasius*. Dicitur, & Francofurti, ad

Scriptores Sec. XVI. Verſchiedene Editiones deſſelben.

dieſem *Lexico*, vorhanden; Davon wir aber nur die *Cellarii*ſchen und die übrigen neueſten anmercken wollen; Als da ſind: Eine, *de Ao. 1696.* zu Leipzig; Ferner *Ao. 1700. 1710.* (y 18) *1717.* (z 18) und endlich,

ti, ad Viadrum, uberior latere vocabulorum collectio, quam *Tobias Magirus*, ad *Fabrum* ſibi collegerit; Quod, ſi verum eſt, non inanis fortaſſe fuerit labor ille, ſi è caeteris *Magiri* Viri diligentiſſimi, ſcriptis eum judicare velimus. Miror autem, *Bœclerum* Foro Romano *Fabrum* à *Buchnero* reviſum, praeferre, in Diſſertatione, de Lexicis. Quamvis enim illi ſui defectus ſint, quos, praeter alios, *Caſpar* quoque *Sciopius* in Conſultatione II. notavit; Longe plura tamen, jure, in *Fabro*, deſiderari poſſunt; Adeo, ut cauſa, cur praeferatur Foro Romano, nulla omnino ſit. Reperiuntur equidem, in *Fabro*, quaedam notatu ſingularia, quaeque alibi fruſtra quaeras. Aſt vero parcior illorum numerus eſt, quam ut Lexici perfecti nomen ſuſtinere queat. Quapropter & toties jam, poſt *Buchnerum* atque *Thomaſium*, *Chriſtoph. Cellarius*, Vir Celeberrimus, &, ſi quis alius, peritiâ linguae Latinae exquiſitâ clarus, *Fabrum* auxit, locis innumeris emendavit, reſecavit, quae nihil attinebant poni, Auctorum loca diligentius appoſuit, atque adeo totum paenè *Fabrum* recudit; Subinde tamen, vel addenda, vel corrigenda, denuo deprehendens.„ Conf. tamen Bœcleri *Diſſertationes Academicas*, *Tom.* I. *p.* 645. & 653. alwo nicht dieſer *Theſaurus* Fabri, ſondern des Lucii *Lexicon Baſileenſe* dem Foro Romano vorgezogen wird. Sonſt urtheilet auch Herr *Mag.* JÆNICH, *in Conſpectu Latinae Literaturae*, von dieſem *Theſauro*: „Praeſtat quidem *Fabri* Theſauro, ſi molem libri & copiam formularum ſpectes, *Roberti Stephani* Lexicon Latinum, & illud, quod, Genevae, ſub inſcriptione, „prodiit Fori Romani; At vero, quod, ad utilitatem concinnitatemque attinet, nulli ſane editorum, in Germania, Lexicorum cedet, vel ipſius judicio *Schurtzfleiſchii* noſtri, (in *Praef. MSS de Notitia Auctorum*, *A.* 1700. *habitis*,) Viri certe ſummi; Quod, hac in re, vel maxime probandum duco.„

(x 18*) Die allererſte *Edition* iſt, *A.* 1571. mit Baſilii Fabri eigner *Praefation*, zum Vorſchein gekommen. Die andere haben des Fabri Söhne, Philippus und M. Chriſtophorus, mit einer *Dedication*, an die Chur-Sächſiſche Prinzen, Chriſtianum II. und Jo. George, zu Baſel, 1587. *in Fol.* beſorget. *A.* 1623. aber iſt die *Editio* Paul Franckens, *Bescovienſis Marchici & Profeſſ. Viadrini*, herausgekommen. Die *Buchneriana* hergegen iſt, zuerſt, *A.* 1625. zu Wittenberg, nachhero aber auch, *A.* 1664. zu Franckfurt und Leipzig, gedruckt worden.

(y 18) Der *Titul* dieſer lautet alſo: Baſil. Fabri *Theſaurus eruditionis Scholaſticae, per alios, inprimis* Aug. Buchneri & Chriſt. Cellarii, *iteratas curas, jam accedentibus novis ejusd.* Cellarii, *nec non* Jo. Georg. Grævii *Notis poſthumis, quin etiam* M. A. S. *Additionibus & curis*; *Lipſ.* 1710. in Fol. Die Neue *Bibliothec Tom. I. p.* 733. oder im IXten Stücke, gibt folgende gute Nachricht, hiervon: „Der berühmte Cellarius hatt, nach etlichen Vorgängern, den bekannten *Theſaurum* des Baſilii

sich, 1726. zu **Leipzig**, *in Fol.* (a 19) Was Cellarius selbst, von seinen Zusätzen und *Correctionibus*, geurtheilet, sihe sein *Judicium*, de Borrichii *Vindiciis Linguæ Lat. p. 7. Conf. quoque* Hrn. *Dr.* Io. Alb. Fabricii *Biblioth. Lat. p. 449;* Und Hrn. *D.* Io. Georg. Walchs *Indicem Lucubrationum* Christophori Cellarii ***7; Desgleichen Iani Gregorii Betulii, *sive* **Hrn. Jo. George BURCKARDS** *Epistolam, ad*

filii Fabri, bey seinem Leben, zu drey, bis vier, unterschieden n Malen, vermehret und verbessert herausgegeben. Ob nun wohl, durch den unermüdeten Fleis dieses gelehrten Mannes, unterschiedene Mängel, dariunen, ergäntzet, viele überflüssige Sachen hinausgeworfen, und eine grose Menge Fehler verbessert, worden; Dergestalt, daß die vorige *Editiones*, auch gar diejenigen, welche, mit denen *Additamentis* des Buchneri und Vorstii, ans Licht kommen sind, gegen die *Cellarianis*chen, und sonderlich, gegen die Letzte, nicht in die geringste Vergleichung, kommen; So haben doch die beyde vortreffliche Dänen, Olaus und Andreas Borrichius, zur Gnüge, erwiesen, daß, nicht allein, fast eine unzehlbare Menge Lateinischer Wörter, in derselben, mangelten, (Wie dann insonderheit Andreas Borrichius, in seinen *Vindiciis Latinitatis purioris*, allein in denen Buchstaben, P. R. S. eine Anzahl von 2420. angeführet,) sondern auch, daß bey vielen Worten und Redens-Arten, unrechte *Auctores* und, bey Etlichen, gar keine, angezogen worden. Cellarius ist, nach diesen, immer beständig, dahin, bemühet gewesen, damit er das Werck, dermaleins, zur möglichsten Vollkommenheit, bringen, und die überbliebene Mängel, völlig, *emendiren*, mögte. Allein, da man im Begriffe ist, zu der neuen *Edition*, zu schreiten, so nimmt der Tod diesen gelehrten Mann, *Anno* 1707. hinweg. Inzwischen hatte auch der Verleger, aus dem *Codice* Fabri, so, in der Chur-Pfälzischen *Bibliothec*, zu Düsseldorf, befindlich ist, diejenigen *Observationes* ausschreiben lassen, welche der berühmte Grævius, bey seinem Leben, in groser Menge, auf desselben Rand, gezeichnet und geträgen, hatte. Diesen sämtlichen Vorrath nun, so wohl des Cellarii, als Grævii, hatt der Herr M. Stübel, welcher, nach dem Tode des Cellarii, die völlige Ausfertigung und *Perfectionir*ung des Werckes übernommen, nicht allein gegenwärtiger neuen *Edition* einverleibet, sondern, über Dieses, die nothwendige Sachen, aus denen *Observationibus* und *Notis*, *ad Scriptores Classicos*, welche Grævius herausgegeben, *excerpir*et und hinzugebracht. Er hatt gleichfals des Arusiani Messi *Exempla elocutionum*, *ex* Virgilio, Sallustio, Terentio, Cicerone, *per literas*, *digesta*, welche der Herr Bürgermeister, in Leipzig, Gothofredus Grævius, des Jo. Georgii Bruder, *communic*irt, an gehörigen Orten, gantz vollkommen eingeruckt, und endlich, durch seinen eigenen, fast zu erstaunenden, Fleis, unzehlbare Dinge verbessert, und mehr, denn 7000. Worte, aus seinem eigenen Vorrathe, hinzugesetzet; So, daß, nach solcher Arbeit, (wovon der Herr *Editor*, mit denen Worten des Catonis, bey dem Cicerone, ausrufet: *Quoties me lux, noctu, librum aecsciare & aliquid describere ingressum, toties nox oppressit, cum cœpissem mane.*) dieses Buch, nunmehro, mit mehrerm Rechte, als jemalen, den Namen eines kostbaren Schatzes der Lateini-

Scriptores Sec. XVI.

B. Jo. Fabricii Judicium, von diesem *Lexico*

ad Amicum, p. 14. B. Io. Fabric. beschreibet diesen *Thesaurum*, dermaßen: „Supellex hic traditur instructissima vocum, verborum & locutionum; Tum rerum, sententiarum, adagiorum & exemplorum, quæ docentibus ac discentibus, ad intelligendos solutæ & ligatæ orationis Latinos auctores solidamque eruditionem comparandam, magno adjumento esse possunt.„ Man darf aber, dem ohngeachtet, nicht etwan

---

schen Sprache tragen kann. Bey des Grævii Anmerckungen, hatt man einen *Asteriscum* vor- und den Namen desselben, zu Ende gesetzet; Wiewohl dererselben eben nicht allzuviel vorkommen. Dann, obgleich der Rand, in des Grævii *Exemplar*, durch und durch, wie ich selbsten, in der Pfältzischen *Bibliothec*, gesehen, voll geschrieben gewesen, so werden doch, vermuthlich, Viele, von desselben *Observationibus*, schon in denen vorigen *Editionibus* des Cellarii, seyn *anticipiret* worden; Weil Grævius sich der *Buchneriana* bedienet. Die Arbeit des Fabri, Buchneri, Vorstii, Cellarii, samt des Herrn STUBELS seiner eigenen, ist sonst nicht, von Einander, unterschieden. Vielleicht mögten wohl Etliche ein Solches gewünscht haben. Allein, auser daß Dadurch, ein groser Raum würde weggenommen worden seyn, so wird Niemand eine dergleichen *penible* Arbeit, von dem Herrn STUBEL, *præsendiren* können, da die vorige *Editores* einmal ihre *Additamenta*, ohne Namen, unter des Fabri seine, gemischet. Auser denen trefflichen, von uns, gelobten, Zusätzen, ist noch Dieses, an gegenwärtiger *Edition*, zu rühmen, daß man die Sache, so, eingerichtet, daß die *Derivata*, unter ihrem *Initial* Buchstaben, können aufgeschlagen werden, von wannen man zu dem *Primitivo*, woselbst die Erklärung zu finden, hingewiesen wird. Da hingegen, in denen vorigen *Editionibus* Diejenigen, welche, in dem Zusammenhange derer *Derivatorum* und *Compositorum* mit denen *Primitivis*, nicht allzuwohl bewandert sind, sich selten helfen können. Der Herr STUBEL erinnert anbey, daß er vielleicht einmal, wanns für gut gehalten werde, einen kurtzen *Clavem*, zu desto gründlichern Begriff dieser Sache, *præmittiren* wolle. Endlich und zuletzt, ist der zu Ende von dem Herrn STUBEL, schon ehemals verfertigte *Index Germanico Latinus Rerum, Vocabulorum, Phrasium, Locutionum &c.* gantz verbessert und vermehret, worden. Es wird unnöthig seyn, von denen neuen Zusätzen, durchs gantze Buch, Etwas genauer hieselbst zu *specificiren*; Weil der Unterschied, von denen vorigen *Editionibus*, auf allen Blättern, Einem in die Augen fället. Inzwischen mangeln, ohnerachtet des vielen angewandten Fleises und des trefflich gesamleten Vorraths, hin und wieder, noch unterschiedene Wörter. Und es wird, vielleicht, in Ewigkeit, kein *Lexicon* gemachet werden, darinnen Nichts mangle, oder alle Fehler vermieden seyn. Daher man dem Herrn *Editori*, welcher sich, durch seine *Application*, der gelehrten Welt auf eine besondere Art, verbunden hatt, deswegen Nichts, zur Verantwortung, ansetzen muß, wenn irgend Etwas *echappiret* und unberühret geblieben. Ich will dem Leser Eines und das Andere, von Dem, so mir, bey der überläufigen *Perlustrirung*, vorgekommen, anführen. *&c.*„

(Z 18) *Vid.* die Teutsche *Acta Eruditorum, Part. I. p. 95.* u. die Neuen Zeitungen,

wan dencken, als wären, in diesem *Thesauro*, alle und jede Wörter enthalten. Cellarius, *l. c. p. 81.* meldet selbst, daß nur diejenige *Vocabula, quæ probatæ sint Latinitatis & discentibus possint esse usui*, Darinnen, anzutreffen. Und dahero hatt auch, bereits *Ao. 1717* Christianus Falster, zu Flensburg, ein *Supplementum* dieses *Lexici ediret. Vid.* die neue Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de Ao. 1717. p. 696. & 710.* Ja, man hatt auch so gar denen vorigen *Editionibus* dieses *Lexici* nicht, *quoad Quantitatem*, in Allen, trauen dürfen. *Conf.* Schurzfleischii *Bibliothec Schraderianam, P. I. p. 117.* und Crenii *Exercitationem III. de Libris Scriptor. Opt. p. 43.* B. Io. Fabric. in der *Histor.* seiner *Biblioth.* erinnert, deswegen, daß, in Padua, ein gewisser Gelehrter Willens gewesen, verschiedene Fehler, so, auch noch in der Stübelischen *Edition*, anzutreffen, zu *publiciren*; Und ermeldter Fabricius hatt indessen selbst, *l. c. p. III. p. 263 & sqq.* ein und andere *Errores* angemercket. Sonst haben wir auch ein *Epitomen hujus Thesauri, ad Captum Juniorum conscriptam*, so, *Ao. 1594.* zu Leipzig, *in 8vo.* und *1608.* zu Heidelberg, *in 8vo.* gedruckt worden. Nebst Dem aber hatt gegenwärtiger Faber, auch auser Dem, noch verschiedene andere

Scriptores Sec. XVI.

Was noch, an demselben, desideriret wird.

Supplementum oft erwehnten *Lexici.*

Correctiones desselben.

Epitome besagten *Lexici.*

Schrif-

---

gen, von gelehrten Sachen, *ad Ann.* 1717. *p* 696. & 710.

(a 19) Diese *Edition* hatt Hr. Jo. Matthias Gesnerus besorget; Und findet man, davon, in des Herrn Hof-Predigers, Coleri, *Anthologi Tom. I. Fasc. III. p.* 173. & *sqq.* gute Nachricht, die etwa, darinnen, bestehet: „Herr GESNER hatt diese neue *Edition* mit vielen Bedeutungen derer Wörter, geschickten *Constructionibus* u. Römischen Alterthümern, sonderlich aus Ezech. SPANHEIMS Schriften. wie auch BROEKHUSENS, BURMANNS und DRACKENBORGS *Elogia* en alter *Auctorum*, vermehret; Worinnen er sehr, von Hrn. STUBELS Gewohnheit, abgegangen, welcher dergleichen Anmerckungen meist weggestrichen. Im Ersten Theile, ist Herr STUBEL, nur bis zum Worte *Cotinus*, und im letztern, bis zu *Villa*, gekommen. Das Ubrige hatt Alles Hr. GESNER ausgearbeitet. Er hatt auch, an unzehlich viel Orten derer Teutschen Uberseтzungen, ingleichen die falschen *Allegata* und sehr viele Druckfehler verbessert. Doch betauret er, daß eine grose Menge, von Hrn. FALSTERS Anmerckungen, weggeblieben, und gestehet, daß noch sehr Viel, in denen Alterthümern, der *Geographie* &c. übrig sey, womit dieses *Lexicon* könne vermehret werden; Und, im Teutschen Register, sey auch noch Viel zu thun übrig. Hr. Colerus führet, hiernächst, zur Probe, den Artickel *Persona* aus Herrn GESNERS MST. an, weil, im *Lexico*, Etwas, darinn geändert worden, und rühmet sonderlich, daß Hr. GESNER verschiedene Stellen alter *Auctorum*, theils aus seinem Kopfe, theils aus Andern, gar

Wo *Basilius Faber*, überall, *Rector* gewesen.

Schriften hinterlassen. (b 19) Was hergegen sein Leben anlanget, so war er, *Ao.* 1525. zu Sorau, in der Nieder-Lausitz, geboren. (c 19) Zu Wittenberg, und auf andern *Academien*, hatt er *studiret*, und, darauf, verschiedene *Rector*-Stellen begleitet. Die *Biographi*, so sein Leben beschrieben haben, sind iedoch nicht, mit Einander, einig, wo er, zuerst, als *Rector*, gelebet. Denn Einige sagen, zu Nordhausen; Dann, sey er, zu Quedlinburg, und ferner, zu Magdeburg, gewesen. Andere aber meinen; Er sey, anfänglich, nach Erfurt, ferner nach Magdeburg, und sodann, nach Quedlinburg, gekommen; Noch Andere setzen, erst, Nordhausen; Ferner Erfurt und endlich Quedlinburg. Allein *B.* Ludovici hatt, so wohl, aus denen Schriften des Fabri selbst, als auch sonst, dargethan, daß dieser, erst, *1550.* nach Nordhausen, und

---

geschickt, erkläret habe. Er wünschet aber, daß die Artickul, womit jeder von denen gelehrten Männern, BUCHNER, Cellarius, Grævius, STUBEL und Hr. GESNER den Faber vermehret, etwan durch die Anfangs-Buchstaben, von denen übrigen, wären unterschieden worden. Er glaube auch, daß Viele, nebst ihm, wünschen würden, daß man nun einmal aufhören möge, den Faber zu verbessern und zu vermehren; Weil das Buch, vor Anfänger, zu weitläuftig werde, die Gelehrten aber schon, vor sich, mehr sammlen könnten.„ *Conf. quoque Acta Eruditorum, de Anno* 1726. *Mense Septembr. p.* 422. *& seqq.* und die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *de An.* 1726. *p.* 663.

(b 19) Als da sind: 1) *Libellus, de Synonymia* Terentii *& copiosa phrasium ac locutionum commutatione; Lipsi. An.* 1553. in 8. & 1556. Hæc editio dedicationem, Tenstadii, Nonis Februarii, scriptam, habet, & An. 1562. quo tempore, phrases etiam Plautinæ accesserunt, cum exemplis imitationum & exercitiis Linguæ Latinæ, ex utroque Auctore. 2) *Loci observationum atque expositionum indices numerosissimi, in M.* Tullii Ciceronis *Epistolas, ad familiares omnes; Lipsi.* A. 1553. in 8to; A. 1554; A. 1561. & A. 1576. 3) *Libellus, de Ratione genuina dicendi & scribendi, monstrata, ex* Terentio & Cicerone; *Lipsiæ*, An. 1554. in 8to. 4) *Commentationes* Lutheri, *in Genesin, ex Latino, in Germanum, conversæ sermonem; Magdeb.* An. 1557. 5) *Saxonia* Crantzii, Verteutscht; *Lipsi.* An. 1563. in Fol. 6) Von denen letzten Händeln der Welt; Als: Vom jüngsten Tage, vom Sterben, von Auferstehung derer Toden; ꝛc. Eisleben, An. 1565. in 8to; Leipzig, An. 1584; Und Helmstäd, An. 1598. 7) *Mantuani sententiæ, argumentis & scholiis, illustratæ; Quedlinburgi*, An. 1569. in 8to. 8) *Elenchus Legum & Disciplinæ Scholastice, qua constituerat illustrissimus* Julius, *Dux Brunsuic*; An. 1571. 9) *De Disciplina Scholastica, Libellus*; An. 1572. 10) Welleri *Enarrationes Pericoparum Epistolico-Evangelicarum, in Linguam Germanicam, versas, à* Basilio Fabro, *recusum ivi, cum Titulo*: Apostolischer und Evangelischer

und denn, nach Magdeburg, gekommen; Als woselbst, er eben Lutheri *Commentarium, in Genesin.* ins Teutsche, übersetzet, und auch mit, an denen ersten *IV. Centuriis Magdeburgicis*, arbeiten helfen. Hierauf aber sey er *Rector*, bey der Schule, zu Querfurt, geworden, und endlich, *An. 1576.* als *Rector Gymnasii Senatorii, in Cœnobio Augustiniano*, zu Erfurt, gestorben; Nachdem er, seit *An. 1570.* daselbst, gelebet. Einige wollen zwar; Er wäre auch *Rector*, zu Tennstädt, gewesen. Allein, hiervon, hatt nur ermeldter Ludovici Nichts erwehnet. Im übrigen werden diesem Fabro vortreffliche *Elogia* beygeleget. (d 19) *Conf.* Gottfried Ludovici Schul-Historie, *P. I. p 24*; Pet. JANICHENS *Conspectum usatiæ Literatæ*; Pantaleonis *Prosopographiam*; Die *Præfation, ad Lectorem Edit. Thesauri* Fabri, *de An. 1587.* welche nemlich dieses Basilii Fabri zwey Söhne, Philippus und M. Christophorus Faber, verfertiget haben. *Vid. quoque* Clarmundi *Vitarum P. II. p 184*; *Ut & Præfat.* Buchneri, *ad Lectorem Edit. Thesauri* Fabri, *de An 1625.* *

Scriptores Sec. XVI. Er übersetzet *Lutheri Commentarium, in Genesin.*

Scriptores, von ihm.

Georgius Fabricius, *Chemnizensis*, hatt, zu Zeiten des Churfürsten, Augusti, gelebet, der Mauritii Bruder war. Dieser Augustus *discourirte*, oft, mit ermeldtem Fabricio. Er war nemlich ein *Rector*, in Meissen. Aber ein *Rector* muß mehr wissen, als ein *Professor*. Sein Vater hies SCHMID. Und daher nennte er sich, Fabricium. (e 19) Ein Poet war er, und ist auch, in Italien und andern

Georgii Fabricii, Chemnizensis, Personalia.

---

lischer Seelen-Schatz ꝛc. *Indicarunt Nova Literaria Germaniæ*; Anno 1703. p. 219.

(c 19 Dahero irren Diejenigen, die da meinen, er sey ein Schlesier, von Geburt, gewesen

(d 19) Unter Andern, nennet ihn Buchnerus, in der *Præfatione Edit. Thesauri, de* An. 1625. Virum perquam eruditum &, dum fata Deusque finebant, ad informandam, in bonis literis, juventutem, prope unicum. Hiernächst meldet auch *Thomas Jenichius*; Quod annisus sit hic *Faber*, ut perditam Latinæ Linguæ puritatem scholis restitueret. Auch B. Gottfried Ludovici erinnert, aus vorgedachter *Præfation* derer Söhne des Fabri: „Per totos annos quadraginta, a prima adolescentia, ad senectam usque, ætatem omnem, docendis aliis, cum voce, tum scriptis, consumsit, neque, ab hoc laudabili & honestissimo proposito, ullas temporum injurias, adversitates, rei familiaris difficultates, aut laborum multiplicium moles, absterreri se, quo minus, in suscepto illo &, divinitus quasi, sibi demandato cursu ac munere, persisteret & perseveraret, passus, fuit.„ *Vid. quoque, supra*, p. 204.

(e 19) Siehe, oben, p. 66. Jo. David Schreberus hatt, Anno 1717. sein Leben, zu Leipzig, in 8vo. publiciret,

Scriptores Sec. XVI.

andern fremden Ländern, gewesen. Eben daher *edirte* er *Romam Antiquam & Novam.* (f 19) Vorerwehnter Churfürst, Augustus, hatt ihn lassen reisen. Alles, was ich, von diesem Fabricio, sage, würde zu wenig seyn. Denn der itzige *Rector*, in der Schul-Pforte, hatt bereits sein Leben, in *8vo.* herausgegeben. (g 19) Hernach, ist auch noch ein kleines *Supplement* dazu gekommen. Diese Lebens-Beschreibung nun ist weitläuftig, genug; Dergestalt, daß, wenn man aller gelehrten Leute ihr Leben, so, beschreiben wolte, Einer die Zeit seines Lebens zubringen würde, nur diese Bücher durchzulesen. Ludovici (Gottfr.) hatt übrigens, in seiner Schul-Historie, auch von diesem Fabricio, gehandelt; Und ist gedachte Historie ein *braves* Buch, darinnen, alle berühmte *Rectores* beschrieben worden. Ein *Rector* hatt, oft, mehr, als ein *Professor*. In Leipzig, ist, z. E. bey der *Nicolai*- und *Thomæ*-Schule, allezeit ein *Professor* zugleich mit *Rector*. Unser Fabricius aber hatt übrigens auch viele *Auctores vetustos* ediret. Joannes Masson, von dem, wir *Vitam* Ovidii haben, ein Kenner von solchen Sachen, meinet; Man *negligire* zwar, gemeiniglich, die

Wer sein Leben beschrieben, oder, sonst, Nachricht, von ihm, gibt.

Fabricii Editiones Auctorum Veterum.

---

ciret. Er war nemlich, An. 1516. den 23. April. zu Chemnitz, geboren. Und dahero wurde er, zum Unterschied vieler anderer Fabriciorum, *Chemnizensis* genannt. Sein Vater war, an besagtem Orte, ein Goldschmid, und hies auch mit seinem Zunamen Goldschmid; Den iedoch, nachhero, unser *Georgius*, in Fabricium, verwandelt. Er solte, anfangs, auch ein Goldschmid werden. Weil man aber eine besondere Fähigkeit, an ihm, verspürete, so ward er, endlich, zum *Studi*en, gehalten. Als er nun, zu Leipzig, absolviret hatte, ging er, mit dem Hrn: Wolfgang von WERTHER, als Hof-Meister, nach Italien, und suchte viele *Antiquitä*ten, daselbst, sonderlich zu Rom, mit grosem Fleise. Sodann hielte er sich, eine Zeitlang, zu Strasburg auf. Von Daraus, aber ward er, zum *Rector* der Meissnischen Fürsten-Schule, berufen. Käyser, Maximilianus II. crönete ihn auch, zum Poeten, und erhub ihn, in den Adel-Stand. Bey seinen Schülern, hergegen erwarb er sich, so grose Liebe, daß Viele sich, nach seinem Tode, vernehmen liesen; Sie wolten ihn, wenn es GOtt gefiele, mit Nägeln, aus der Erde, krätzen. Man sagt auch; Er wäre, so gar, gottesfürchtig gewesen, daß er, in seinen Gedichten, die Namen derer Heydnischen Götter einzumischen Bedencken getragen. Sonst divertirte er sich, bey Neben-Stunden, mit der Poesie und *Music*; Ingleichen mit Untersuchung natürlicher Dinge und mit Erkänntniß derer Kräuter und Fische. Sein *Symbolum* war: *Nusquam tuta Fides*; Als worinnen das Jahr seiner Geburt verborgen lag. Einige hergegen sagen; Er habe sich selbiges, um deswillen, erwehlet, weil er, von Etlichen seiner Schüler, wie es, gemeiniglich, zu geschehen pfleget,

& viel-

Scriptores Sec. XVI.

die Noten dieſes Fabricii, über den Ovidium; Allein es wären, vielmals, ſchöne Sachen, Darinnen, enthalten. (h 19) Ein *Præceptor* des Fabricii iſt übrigens Io. Rivius geweſen. (i 19) Dieſer Rivius war auch ein *Rector*, in Meiſſen; Ein hochgelahrter Mann; Welches man wenigſtens, aus ſeinen *Notis*, *ad* Salluſtium, (k 19) erſehen kann. Ja, er iſt Derjenige geweſen, welcher die *Studia Humaniora*, in Meiſſen, in die Höhe gebracht. Unſer Hr. *Auctor* hatt iedoch den Rivium, hier, ausgelaſſen. Sonſt habe ich auch gegenwärtigen Georgii Fabricii *Edition*, von dem Virgilio. (l 19) Oft gedachter Fabricius

Nachricht, vom *Jo. Rivio.*

Georgii Fabricii übrige Schriften und deren *Editiones.*

viel Ungemach ausſtehen müſſen. Anno 1571. den 13. Junii, iſt er endlich geſtorben. Sein älteſter Bruder hies Jacobus, und war *Rector* des *Gymnaſii*, zu Halle. *De quo, vide* Ludovici Schul-Hiſtorie, *P.* II. *p.* 59. Sein anderer Bruder aber, mit Namen, Andreas, iſt *Paſtor*, zu Nordhauſen, und endlich, zu Eisleben, geweſen. Er hinterlies auch einen Sohn, Andream Fabric. *Vid.* Hrn. *Dr.* Jo. Alb. Fabricii *Centuriam Fabriciorr.* und Pope-Blount, *in Cenſura Celebriorum Auctorum.*

(f 19) Dieſes iſt, Anno 1560. zu Baſel, in 8vo. bey Oporino, unter folgender Aufſchrift, abgedruckt worden: G. Fabricii *Roma, Antiquitatum Libri II. ex ære, marmoribus, membraniſve veteribus, collecti; Itinerum Liber; Baſil. per* Jo. Oporinum. Ej. & Magdalenæ Fauſtæ *Carminum Nuptialium Libri II. Acc.* Ej. *Epitaphia aliquot.* Ebendaſelbſt, Anno 1587. hatt man es auch, in 8vo. wiederum aufgeleget. Nachhero, hatt es Grævius dem *Theſauro Antiquitatum Romanarum, Tom. III.* mit einverleibet. Ferner iſt es, Anno 1670. zu Helmſtäd, von N. G. L. H. in 4to. *edi*et worden. Endlich aber haben wir auch überdis: *Romam Illuſtratam, ſeu Antiquitatum Romanarum Breviarium. Accedit* Georgii Fabricii *Veteris Romæ, cum nova, collatio. Ex recenſione* Antonii Thyſii; *Amſtelodami*, 1689. in 12mo.

(g 19) *Conf. Schol. præc. e. 19.*

(h 19) Auf gleiche Weiſe, haben wir, von ihm, *Notas Criticas, in* Terentii *Comœdias VI.* ſo, unter Andern, Anno 1619. mit andern dergleichen *Notis*, zu *Neapolis*, in 4to. gedruckt worden; Ferner P. Virgilii Maronis *Opera*, Theod. Pulmanni *ſtudio, correcta, cum* Paul. Manutii *Annotationibus*, Homeri *locis*, *quæ* Virgilius *imitatus eſt*, & Georg. Fabricii *Obſervationibus*; *Antverp.* 1580. in 8vo; Ingleichen Horatii Flacci *Poëmata, illuſtrata, argumentis & caſtigationibus* Georgii Fabricii; *Typis Vœgelinis*, Anno 1593. zu Leipzig, & Anno 1604 in 8vo; Nichtsweniger ejuſdem *Animadverſiones*, in L. Ann. Senecam, *Tragicum*, ſo, nebſt andern dergleichen *Noten*, Anno 1651. zu Leiden, in 3vo. herausgekommen; U. A. M. *Conf. quoque, Schol. ſubſequ. m. n. & o* 19.

(i 19) Es hatt auch, oft, ermeldter Fabricius dieſes Rivii Leben, in Lateiniſcher Sprache, beſchrieben.

(k 19) Die nemlich, Anno 1710. zu *Cambridge*, nebſt andern dergleichen *Notis*, vom Joſeph WASSE, in Fol; Auch

bricius war endlich ein Mann, der auch die Historie liebte. Dahero hatt er auch *Annales*, von Meissen, geschrieben; (m 19) Auch *Annales Saxonicos.* (n 19) Desgleichen *edirte* er den Siffridum, *Misnensem Presbyterum*, (o 19) und viel Anderes mehr. Nun trifft er es zwar freylich nicht, allezeit, in der alten Historie. Man kann aber doch Vieles, in seinen Schriften, finden. Zudem, so ist, überhaupt,

B. Gundlingii *Judicium*, von dessen historischen Schriften.

Anno 1677. zu Leiden, in 8vo. herausgekommen.

(l 19) *Vid. Schol. prec. h. 19.*

(m 19) Folgendes ist, in VII. Büchern, Anno 1569. & 1571. zu Leipzig, in 4to. gedruckt: G. Fabricii *Rerum Misnicarum Libri* VII; *J. e. Electorum Saxoniæ Lib. I. Marchionum Misnens. Libr. I. Annalium urbis, Misniæ, Lib.* III; Siffridi, *Misnensis Presbyteri, Epitomes Lib. II. cum Epitaphiis*, de Fabricio *Scriptis.*

(n 19) *Origines Stirpis Saxonicæ* genannt. Herr Hof-Rath STRUV, in Seiner *Biblioth Histor. Cap.* XXII. §. 3. urtheilet davon, nebst beygefügtem Berichte, also: „Sed præstant singulis *Georgii Fabricii* Origines stirpis Saxonicæ, ex recognitione *Nicol Reusneri*, qui etiam imagines principum Saxoniæ adjecit; *Jenæ*, MDXCVIII. in *Fol.* In hoc igitur opere, Historiam atque Genealogiam, ab origine, usque ad ann. MDXL. egregie, deducit, licet, in antiquioribus Historiis, eandem fidem non habeat.„ *Conf. quoque* Giovanni *Germ. Princ. Lib.* III. *Cap.* VI. *No. 3.* Sonst ist dieses Werck, auch folgender Masen, abgedruckt worden: *Saxonia illustrata Libri IX. nunc adjectis* II. *posterioribus libris, a C. N. ad An.* 1606. *continuati, a* Jac. Fabricio, *F. Lipsi.* 1607. *in Fol. Volumen alterum, seu Rerum Misnicarum Libri* VII. *Rerum Sax. & Misn. Lib. II. Annalium urbis, Misnæ, Libri* III. & Suffridi *Misn. Presb. Epit. Rerum Misn. Libri* II; *Lipsiæ* 1609. in Fol. *Loco Auctarii*, sind Deme überdis auch noch beygefüget: Rein. Reineccii, *de Origine Misnens. &c. Comment. Latine versus, ab* El. Reusnero; Phil. Melanchthonis *Oratio, de Gente & Regione Mysorum*; P. Albini *Orat. de Familia Sax. a* Witechindo, *orta, antiquis incrementis & ornamentis*, & Jo. Bugenhagii *Oratio, de Gentibus, quæ Imperium Rom. in Occidente, lacerarunt.*

(o 19) Es ist dieses nur eine *Epitome*, bestehet, aus zweyen Büchern, und ist, Anno 1571. zu Leipzig, in 4to. und, An. 1609. zu Wittenberg, in Fol. herausgekommen. Auser Dem aber sind auch noch folgende Schriften, von diesem Georg. Fabricio, vorhanden: 1) Ejus *Virorum Illustrium, seu Historiæ S. Libri X. recogniti & aucti.* Acc. *Veterum Poëtarum Christianorum, similis materiæ, ab eodem auctore, olim, collecti, Libri II*; *Editore* Jac. Fabricio; *Lipsi.* 1601. & 1610. in 8vo. An. 1703. aber ist bereits die 5te und vermehrtere *Edition*, dieses Wercks, vom Jo. Sebastian UTTERWACHT, zu Naumburg, in 8vo. herausgegeben worden. Nebst Dem ist uns, davon, auch eine Uebersetzung bekannt, deren *Titul* also lautet: Mich. Hempelii Historie, aus dem Alten und Neuen Testament, in X. Büchern, ausgetheilet, wie sie, vom G. Fabricio, *Chemnizensi*, Lateinisch, *colligiret*, nun aber verteutschet, Freyberg, 1595. in 8vo. 2) *Ejusd.* G. Fabricii *Rerum Germaniæ Magnæ & Saxoniæ universæ memorabilium mirabiliumque Voll. II. opera*

Jac.

haupt, die **Meissnische Historie**, in denen alten Sachen, *miserabile*. Man trifft, da, eine *Seriem errorum* an; Welches ich bereits, aus dem Dithmaro *Merseb.* entdecket habe. Es sind also verschiedene *Folianten* Historischer Sachen, von dem Fabricio, vorhanden.

Joachimus Camerarius, ein **Bamberger**, ist, in **Leipzig**, *Prof. Græcæ Linguæ* geworden. (p 19) Melanchthon meinet; Es wäre ermeldter Camerarius, in der **Griechischen Sprache**, viel besser, als alle **Teutsche**. Wir haben, von ihm, *Vitam* Melanchthonis. (q 19) Der Ludov. Camerarius, welcher **Cantzler**, in der **Pfaltz**,

Ioach. Camerarii Personalia.

Jac. Fabricii; *Lipsi.* 1609. in Fol. 3) *Grammaticorum Vett. Libelli, de proprietate & differentiis Sermonis Latini; Item de Verbis, apud* Terentium; Ge. Fabricii *opera, collecti; Lipsiæ*, 1569. Die *Grammatici*, so, hierinnen, vorkommen, sind folgende: Cornelius Fronto; Nonius Marcellus; Agrætius; Ælius Donatus; Arruntius Celsus; Fl. Sosipater Charisius; Q. Asconius Pedianus; Marius Servius Honoratus; Sex. Pomp. Festus; M. Terentius Varro; Q. Terentius Scaurus; Agellius; *Accedit insuper vocum aliquot, apud* Terentium, *explicatio, è vet. memb.* 4) Ej. *Epitome Prosodiæ & Elegantiarum Poëticarum; Ibid.* 5) Wolfgang. Drechsleri, *de Saracenis & Turcis, Chronicon, emendatum & auctum, a* Georg. Fabricio, *cum Appendice; Edita, studio* Jo. Rosini, *Lipsi.* 1594. in 8vo. Sonst ist dieses Werck, auch in Jani Gruteri *Chronico Chronicorum Ecclesiastico-Politico*, Tom. III. befindlich, so, Anno 1614. zu Franckfurt in 8vo. herausgekommen. 6) *Antiquitatis Monumenta insignia, ex ære, marmoribus, membranis collecta: Basileæ*, 1549. in 8vo. 7) Ejusd. *Friberga Descriptio atque Annales; Witteberga*, 1710 in 4to. 8) *De Fabularum, Ludorum Theatralium, Scenarum & Scenicorum antiqua consuetudine*; Stehet mit, in *Tom.* VIII. *Thesauri Antiquitatum* Jacobi Gronovii; Und 9) Sein *Chronicon Isnacense Latinum* ist, in der *Biblioth. Menckeniana*, in *MSCTo*, befindlich gewesen. 10) Ejusdem Christliche Lehr- und Trost-Predigt, bey der Leiche und Begräbniß Philipps LUDWIGEN, Grafen, zu Hanau; Hanau, 1612. in 4to. 11) C. Vetti Aquil. Juvenci *Historiæ Evangelicæ Libri IV. cum Notis* Kœnigii, Omeisii, Schoetgenii, Badii Ascensii, Georg. Fabricii *aliorumque*. Erh. Reusch *recensuit & memoriam* Omeisianam *adjecit*; *Francof.* 1710. in 8vo. Verschiedener Anderer mehr zugeschweigen.

(p 19) Dieser ist, im Vorhergehenden, bereits verschiedene Male, erwehnet worden; Als: p. 299. 331. & 915. p. 985. 1001. 1026. 1027. 1194. 1231. &c. Er war nemlich, Anno 1500. den 12. April. von Adelichen Eltern, auf diese Welt, gekommen. Und dahero hatt er auch, in seiner Jugend, allerhand Adeliche *Exercitia* getrieben; Sich aber jedoch anbey, zu Leipzig, hauptsächlich, auf die Griechische Sprache, geleget. Georg HELT und Petrus Mosellanus sind seine *Præceptores* gewesen. Philippus Melanchthon, wie auch Martinus Lutherus, Bilibaldus Pirckheimerus und Albertus Durerus, waren hiernächst seine gute Freunde. Sonst hies er eigentlich

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Ludovico Camerario.*

Pfaltz, geweſen, und deſſen Bibliotheck, vor einigen Jahren, verkauft worden, ſtammet, von ermeldtem Joachimo, her. (r 19) Dieſer Ludovicus war auch ein hochgelehrter Mann. Er ſoll aber dem Frideric. V. *perſuadi*ret haben, daß er, nach Böhmen, gegangen. Der

---

lich CAMMERMEJSTER; Und, als er ſich, durch nur gedachte gute Freunde, bereits bekannt gemacht hatte, erſuchte ihn die *Republic*, Nürnberg, daß er die Schule, alda, mögte mit anordnen helfen. Er hatt alſo, daſelbſt, zuerſt, die Griechiſche Sprache *doci*ret und gezeiget, wie man dieſelbe, recht, lehren ſolle. Ja er fand ſolchen *Applauſum*, alda, daß öfters, ſo gar Raths-Herrn ſeine Stunden beſuchten. Herzog, ULRICH, von Würtemberg, *voci*rte ihn dahero, gar bald, auf ſeine, damals, neue *Univerſi*tät, nach Tübingen. Folglich iſt er, auch daſelbſt, Einer mit, von denen erſten *Profeſſoribus*, geweſen. Von dar, aber ging er endlich, nach Leipzig, als *Profeſſor Græcæ & Lat. Linguæ.* Ob er nun ſchon, hierauf, vielfältig, andere wichtigere *Vocationes*, hier und da hin, bekam, ſo wolte er doch dieſes ſein *Academiſches* Leben, durchaus nicht, ändern. Man hatt ihn übrigens, mit verſchiedenen Geſandten, an den Kayſer, oder, vielmehr, auf den Reichs-Tag, geſchicket. Maximilianus II. lies ihn auch, nach Wien, zu ſich kommen, und hörete ihn, wegen derer Religions-*Affai*ren, gar gnädig, an. Endlich iſt er, *A.* 1574. den 17. April. zu beſagtem Leipzig, im 74ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Vid* Melch. Adami *Vitas Philoſophorr. p* 258; Colomeſii *Opera*, *p.* 497; Magiri *Eponymolog. p.* 174; Caſauboni *Exercitt. p.* 568; Bezam, *in Matth. XXVI. 15*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebrior. Auctor*; Melanchthonis *Epiſtol. Tom. IV. p.* 429; Richardi Simonis *Hiſtor. Critic. in* N. T. *Cap. XLVII*; Crenii *Animadverſ. P. I. p.* 77. *& P. V. p.* 197; *Et Methodor. Tom. III. p.* 130; Schurtzfleiſchii *Diſſertatt. Academ. p.* 36; *Et Epiſtol. Select. p.* 425; Jac. Thomaſium, *in Præfation. p.* 487; Caſelii *Opera Politica*, *p.* 217; Eraſm. Schmid, *in Matth. III. v.* 10; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 35; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Hiſtor. Erudit. P. I Cap. IV. §.* 35. *No.* 7. Ingleichen Teiſſier *Eloges*, *Tom. I. p.* 412. *& ſqq.* und Seckendorfii *Hiſtoriam Lutheranismi.* Im übrigen hinterlies er einen Sohn gleiches Namens, der ihm, *A.* 1534. zu Nürnberg, geboren worden, und, *A.* 1598. daſelbſt, als ein berühmter Medicus, geſtorben iſt. Sein anderer Sohn, Philipp. war hergegen, *A.* 1537. zu Tübingen, geboren und † 1624. als ein berühmter *JCtus* und erſter *Pro-Cancellarius*, auf der Univerſität, Altorf. Nur jetzt, erwehnter Joach. Camerarius, *junior*, hatt wiederum einen Sohn gleiches Namens gehabt; Welcher dahero Joachim. III. zugenamet wird, auch 1642. ebenfals, als ein *Medicus*, zu Nürnberg, und zwar ohne Erben, geſtorben iſt. Der Andere Sohn Joachimi Camerarii II. war eben der Ludovicus, von dem, in folgendem *Scholio r. 19.* Nachricht gegeben wird.

(q 19) Dieſes hält Herr *Prof.* STOLL, vor ſein beſtes Buch, unter allen.

(r 19 Eben dieſer iſt ein Enckel, von gegenwärtigem Joachimo I. geweſen; Wie, bereits *in Antecedent. Schol. p. 19.* erwehnet worden. *A.* 1573. war er geboren; Und,

zu

Der Joachim hergegen war, so, *versiret*, in der Griechischen Sprache, daß er sie sprechen konnte, wie Lateinisch; Und zwar redete er schön Griechisch. Hr. BURTRARD, (Iac.) welcher *Vitam* Caselii (Io.) *edirt*, (f 19) der auch ein guter *Græcus* gewesen, erzehlet, Darinnen; Wie Er, einmal, mit Cellario, von dem Camerario, gesprochen; Und da habe Cellarius gemeinet; Es könne, heute zu Tage, Einer, so weit, in der Griechischen Sprache, *avanciren*, als ermeldter Camerarius. Allein, man trifft wohl Leute an, die Griechisch reden. Aber es ist schlecht genug. Camerarius hergegen hatt den *Genium Græcæ Linguæ* verstanden, und ist auch ein guter *Interpres* gewesen. Selbst Petrus Daniel Huetius, der Bischoff, zu *Auvranches*, ein Poet, ein *Græcus*, ein *Hebraicus*, ein *Arabs* &, *in Historia Ecclesiastica*, *versatus*, ein *Discipulus* Bocharti, (t 19) meinet ebensals, der Camerarius habe seines Gleichen nicht gehabt. (u 19) Hiernächst, so schreibet er auch schön Latein; Welches man wenigstens, aus seinen *Orationibus*, sehen kann, die er, zu Leipzig, als *Professor Eloquentiæ*, gehalten hatt. (v 19) *In Stilo Dogmatico*,

Joach. Camerarius hatt Griechisch sprechen können.

Ob Ihm Jemand, heute zu Tage, hierinnen, gleich kömmt.

B. Gundlingii Judicium, von *Camerarii* Lateinischem *Stilo*.

---

zu Leipzig, Helmstäd und Altorf, studirte er die *Jura*; Zu Basel, aber *promovirte* er, *in Doctorem*. Nach diesen, hatt ihn der Churfürst von der Pfaltz, Fridericus V. zu seinen Hof- und Geheimen Rath, gemacht. Er ist auch, sodann, in unterschiedlichen Gesandschaften, bey Reichs-Tägen und *Conventen*, gebraucht worden. Endlich aber, *A.* 1629. schickte ihn König, Gustavus Adolphus, nach dem Haag, als Gesandten; Darauf er, *A.* 1651. den 4ten *Octobr.* als Königlicher Schwedischer Geheimer Rath, zu Heidelberg, gestorben. Unter seinen Schriften, sind vornemlich die *Considerationes, ad Cancellariam Hispanicam, adjectæ*, merckwürdig.

(f 19) Anfänglich ist Dieses zum Vorschein gekommen: Jac. Burckhard. *Epistola, de meritis & desiderata lucubrationum* Jo. Caselii *editione*; *Wolfenb.* 1707. *in 4to.* Und deme ist, sodann, Nachbenientes gefolget: Jac. Burckhardi *Medicus, gravissimus, humanitatis studior. Vindex. Acc.* Jo. Caselii, *de medica arte præstantibus, studiis etiam Sapientiæ claris & aliis ingenii dotibus præditis Sec. XVI. Viris. Epistol. ib. 1716. Voll. III. in 8vo.*

(t 19) Von diesem, wird, unten, in folgender *Section*, *in specie* gehandelt.

(u 19) Herr *Prof.* STOLL, *l. antea cit.* urtheilet auch, sehr wohl, von diesem Camerario, wenn Er also schreibet: „Omnibus artibus, quibus generosi juvenes instrui solent, imbutus, eleganti insuper fuit faciei forma. Nihilo tamen secius totus sese studiis consecravit, excellentem literarum Græcarum Latinarumque cognitionem sibi acquirens, imo in Theologicis, eum aeque ae Philosophicis & Mathematicis studiis, pro temporum illorum conditione, apprime fuisse versa-

tico, kömmt er, mit dem Cicerone, überein; Aber, in dem *Oratorio*, nicht. Er hatt, da, keinen solchen Geist, wie der Cicero. Doch Alles, was wir, von ihm, haben, ist zu *æstimiren*. Von denen *Sapientibus VII.* schrieb er auch Etwas, welches Thomas Crenius, von neuen, drucken lassen. (w 19) Man muß übrigens die vielen Camerarios, wohl, von Einander, *distinguiren*. Deswegen nun kann der Moller, (Io.) in seiner *Homonymoscopia*, nachgelesen werden. (x 19) Endlich so hatt gegenwärtiger Ioach. Camerarius auch Mittel gehabt; Und war er anbey ein guter Freund, von dem Helio Eobano Hesso. (y 19)

Verschiedene andere *Camerarii*.

Daher

---

tum, legimus. Ad eam certe notitiam, in Græcorum deliciis, quam acquisiverat sibi Camerarius, pauci pervenient. *Bosius* noster aperte fassus est; Se, quodsi etiam, in ipsa via, Scriptorum aliquid inveniret, quod *Camerarii* nomen præ se ferret, illud se esse sublaturum, certo persuasus, se exinde aliquid posse discere.„ Wer übrigens eine *Collectionem* häufiger *Elogiorum* dieses Camerarii nachzulesen verlanget, der beliebe Jacobi Thomasii *Præfationes*, p. 487. nachzuschlagen. Wir wollen demnach nur noch so Viel, kürtzlich, Daraus erinnern; Daß ihn nemlich Vossius *Phœnicem Germaniæ suæ*; Turnebus aber *Decus & Ornamentum, non suæ tantum Germaniæ, sed etiam, totius Europæ*; Und der, im Texte, gedachte Huetius, einen *Virum, de politiori literatura, præclare meritum*, genennet habe. Morhof schreibet auch, in seinem *Polyhistore, Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. §. 54*; Quod, inter Germaniæ Heroës Literarios, merito sit referendus; Et quod *Camerarius* fuerit illustre Germanorum nomen. Ja, *ibidem, Lib IV. Cap. VIII. §. 4.* lässet er sich, also, vernehmen: „Jungimus *Budæo* suo merito *Joachimum Camerarium*. Erat ille, dum viveret, apud Germanos, vere literatorum *Hercules*, & non, cum vulgo, nominandus; Sed potius sui temporis phœnix, omnium doctrinam non superficiaria, sed solidâ scientiâ, instructus. Ubique domi fuit, seu in Mathematicis, seu in enarratione auctorum, seu Philologicis, aliquid susceperit.„ *Conf. quoque* B. Gundlingii Antwort-Schreiben, auf etliche Frag-Stücke eines gelehrten Edelmanns, welcher, in einer Preussischen Provintz, wohnet, *p. 184.*

(v 19) Unter Andern, gehören hieher seine *Orationes Funebres X. in Mauritium, El. Sax. Addita* XI. *in* Alexandrum, *Electoris Saxon. Augusti filium*; Zu Leipzig, 1559. in 8vo. Sonst stehen die erstern X. *Orationes* auch mit, in Simonis Schardii *Scriptorr. Rerum German. Tom.* I.

(w 19) Dieses sind seine *Præcepta Vitæ puerilis* und sein *Dialogus, de Gymnasiis*, so, nebst dem *Ludo septem sapientum*, und der *Expositione Versuum Solonis*, in Thomæ Crenii *variis Tractatibus, de eruditione comparanda*, befindlich ist; Welche *Collection* gedachter Crenius, *cum Notis*, An. 1699. zu Leiden, in 4to. herausgegeben hatt. Im übrigen urtheilet Hr. *Prof.* STOLL, überhaupt, von denen

Daher wird erzehlet; Dieser Eobanus Hessus, der ein armer Schelm gewesen, sey, einsmals, mit dem Camerario, gereiset, und habe eine recht gute Mahlzeit bestellet, die hernach der Camerarius alleine bezahlen müssen.

Besondere Geschichte, vom *Joach. Camerario* und *Eobano Hesso*.

§. XLIV.

nen Schriften dieses Camerarii; *Quod digna omnino essent, quæ proderentur conjunctim.* Auch B. Jo. Fabricius schreibet, deswegen, *l. antea cit.* also: „Ecquid, de Scriptis ejus, dicam? Tam multa sunt, ut face & viatico opus sit, ad eorum recensionem; Tamque præclara & utilia, ut satis laudari neqveant; Quid enim non exspectes, ab eo, qui probatissimus utriusque Linguæ erat magister, &, prope dixerim, Rex, qui excellentissimus Mathematicus, qui omnes Poëtas, Oratores & Historicos familiares sibi reddiderat, qui Theologiæ studiis exceltissimus, veraque pietate ornatissimus? Contigit etiam ei corporis species egregia, & magnum magni hospitis hospitium. &c.„ Wir wollen dahero nur die vornemsten Schriften, so uns, von diesem Camerario, bekannt sind, kürtzlich, alhier, recensiren; Und gehören demnach, hieher: 1) Ejus *Homiliæ, in Pericopas Evangelicas Festivas*, so, Griechisch und Lateinisch, An. 1573. zu Leipzig, in 4to. herausgekommen. 2) Marci Tullii Ciceronis *Opera, recognitione* Joachimi Camerarii *elaborata, cum Annotationibus. Accedunt Castigationes* Petri Victorii; *Basileæ*, 1540. in Fol. Auch sind diese Noten des Camerarii, über alle *Opera* Ciceronis, in der letzten *Edition* gedachter *Operum*, de An. 1724. mit befindlich; So nemlich, in zweyen *Tomis*, in Fol. vom Isaaco Verburgio, zu Amsterdam, herausgegeben worden. 3) *Comment. in* Ciceronis *Tusculanarum Quæstionum Libros V.* huic inserta est *Disputatio, de Imitatione. Accedit quoque ejus Epistola, ad* Joannem Oporinum; *Basileæ*, 1538. in 8vo. & 1548. in 4to. 4) *Commentarii, in reliquos IV. Libros* Ciceronis *Quæstionum Tuscul.*; *Ibid.* An. 1543. in 4to. 5) Ejus *Commentarius Explicationum Tragœdiarum* Sophoclis, *cum Exemplo duplicis conversionis*; *Basileæ*, 1556 in 8vo; Et *Genevæ, apud* Paul. Stephanum, An. 1603. in 4to; Wobey zugleich Henrici Stephani Noten und Viti Winsemii Uberseтzung befindlich ist. 6) Ejusd. Camerarii *Notæ, in* Marci Fabii Quintiliani *Institutionum Oratoriarum Libr.* XII; Sind, nebst anderer Gelehrten Anmerckungen, *A.* 1665. zu Leiden, *in II. Octav.*-Bänden, herausgekommen. Wir haben auch eine Pariser *Edition, de Anno* 1542. *in Fol*; Ingleichen eine, *de A.* 1555. zu Basel, *in 8vo.* gedruckt. 7) Ejusd. *Querela* Martini Lutheri, *seu Somnium*; *Ibid.* 1554. *in 8vo.* 8) Ejusd. *Commentatiuncula*; *Non esse, ex eventibus, de consiliis actionibusque hominum, pronunciandum*; *Lipsiæ*, 1572. *in* 8vo. 9) Ejusd. *Commentarius, in* Manr. Moschopuli *Scholia, ad* Homeri *Iliados Libr* I & II. *adhuc inedita*; Ist, mit denen *Notis ac Animadversionibus* Jo. Scherpezeelii, *A.* 1719. zu Utrecht, in 8vo. *edi*rt worden. 10) Ejusd. *Præceptio, de V. Grammaticis vocum affectionibus*; Ist Homeri *Poëmati, de Rebus navum, cum moribus, pugna*, so Leonhard. Lycius, *A.* 1622.

Scriptores Sec. XVI.

Personalia Guilielmi Canteri.

§. XLIV.

Guilielmus Canterus und Theodorus, zwey berühmte Utrechter, sind Brüder gewesen. Sie waren *Critici* und *Græci*. Insonder-

zu Leipzig, in 8vo. herausgegeben, beygedruckt. 11) Ejusd. *Notæ, in* M. Ann. Lucani *Pharsalia, seu Belli Civilis Libros X*; Sind, mit verschiedener anderer Gelehrten *Notis*, nunmehro, gantz, *A.* 1728. vom Francisco Oudendorpio, zu Leiden, herausgegeben worden. 12) *Historia vitæ fortunæque* Æsopi, *cum Fabulis illius pluribus D. & aliis quibusd. narrationibus; Studio* Joach. Camerarii. *Acc. Livianæ* II. *& Gellianæ ac aliorum aliquot; Lipsiæ.* 1544. *in 8vo.* 13) *Fabellæ Æsopicæ quædam potiores, partim excerptæ, de priori* Editione, *partim, nunc primum, compositæ, à* Joach. Camerario; *Lipsiæ.* 1545. & 1564 *in 8vo.* 14) M. Ant. Flaminii *Epistolæ aliquot, de Veritate Doctrinæ & Sanctitate Religionis, in Latinum; conversæ; Nec non Narrationes, de* Flaminio; *Editæ, a* Joach. Camerario, *Norib.* 1571. in 8vo. 15) *Orationes aliquot, recitatæ, in Acad. Witeberg. ad statum præsentium temporum, in Ecclesia & Rep. accommodatæ; Witeb.* 1573. in 8vo. 16) Ejusd. *Libellus novus, Epistolas & alia quædam monumenta doctorum complectens; Lipsiæ.* 1568. in 8vo. Auch ist, Anno 1561. eine *Edition*, hiervon, zu Leiden, in 8vo. herausgekommen. 17) Ejusd. *Narratio, de* H. Eobano Hesso. 18) Ej. *Epistolæ* Eob. Hessi, *ad* Camerarium *& alios, cum quibusdam* Camerarii *& aliorum scriptis; Norimb. 1553. in 8vo.* 19) Ejusd. *Epistolarum Familiarium Libri VI; Erfordiæ. 1583. in 8vo.* Hiervon, gibt Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXII.* §. 54. einige Nachricht, welche, darinnen, bestehet: „ Hujus extat Libellus novus, Epistolas virorum doctorum, ad se & alios, suasque continens, ab *ipso vivo*, editus, Lipsiæ, An. 1568. in 8vo. Promiserat, in Præfatione, plures doctorum Epistolas, quas collecturus, undique, erat. Vehementer enim commendandum, &, hujus viri exemplo, *etiam nunc*, a nobis, faciendum, esset. *Post mortem ejus*, prodierunt, Francof. Anno 1583. *Libri* VI. Epistolarum Familiarium venustarum & delicatularum; Quæ, ut sunt, eleganti stilo, scriptæ, ita multa continent rerum literariarum illius temporis. Hinc, Anno 1595. ibidem, quinque Libri posteriores Epistolarum, a filiis, editi. Fuere ipsi commercia literaria, cum plerisque totius Europæ viris eruditis, de negotiis talibus, scriptæ, quibus delectantur literati.„ 20) Thom. Linacri, *de emendata Structura Latini Sermonis, Libri VI. recogniti, a* Joach. Camerario; *Cujus acc. Libellus, de Arte Grammatica, & figuris dictionum; Lipsiæ.* 1556. & 1564. in 8vo. 21) Ejus *Commentarii utriusque Linguæ, in quibus, est diligens exquisitio hominum, quibus partes corporis humani appellari solent, additis & eorum functionum nomenclaturis & aliis his accedentibus, positis fere, contra se, Græcis & Latinis vocabulis; Basil.* 1551. in Fol. *apud* Hervagium. Morhof. *Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII.* §. 4. urtheilet abermals, hiervon, also: „ Hic titulus Libri est, qui satis, quid se contineatur, aperit. Sane quamplurima, de Græcarum vocum origine aliisque scitu necessariis, inibi notata, non solum, inspectio probat, sed &, quod ejus plumis se ornare non desinunt Lexicographi. Nempe ubi primam glaciem heroës fregerunt

derheit war der Guilielmus (z 19) *Profeſſor*, in Löwen, und hatt *Lectiones ediret*, die er *Novas* genennet; (a 20) Um ſie, von ſeines Bruders *Variis Lectionibus*, zu unterſcheiden. Dieſe *Lectiones Novæ* ſtehen mit, in der *Face Liberalium Artium* des Iani Gruteri; Welches Buch ein Jeder haben ſolte. Die ENDTER haben es verleget. Es iſt aber ein Fehler, darinnen, daß die Buchſtaben, manniges Mal, nicht aus-

Scriptores Sec. XVI.

Nachricht, von ſeinen *Lectionibus Novis.*

Warum *Gruteri* Buch nicht abgehen wollen.

---

gerunt, viamque patefecerunt, facile, ſuo exemplo, alios excitarunt, Linguæ iſtius adornandæ ſocios. „ 22) Xenophontis, *de Forma Reip. Lacedæmoniorum, Atheniensium, & de præfectura ac diſciplina equeſtri, Libri, Latine, a* Joach. Camerario, *converſi, adjunctis Annotationibus*; *Lipſ.* 1543. in 8vo. Man ſagt; Dieſer Camerarius ſey ein groſer Liebhaber von der Reiterey geweſen, und habe ſich ſehr fleiſig, darinnen, geübet, auch dahero dieſes Xenophontis Buch überſetzet und *Hippocomicum, ſive de tractandis Equis*, geſchrieben, ſo mit, *in Tomo XI. Theſ. Græcar. Antiquitt.* des Jacobi Gronovii, befindlich iſt. *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. V. §. 15. No. 5.* 23) Ejuſd. *de* Phil. Melanchthonis *Ortu, totius vitæ curriculo & morte, Narratio*; *Lipſ.* 1696. in 8vo. Von dieſem, ſihe, oben, §. IX. 24) Ej. *Narratio, de* Georgio, *Principe Anhaltino*; *Ibid. eod.* 25) Thucydides, *Gr. cum Scholiis & antiquis & utilibus, ex diligentia & cum Adnotationibus* Joach. Camerarii; *Baſil.* 1540. in Fol. 26) Ciceronis, *de Natura Deorum, Libri III. cum Notis integris* P. Manutii, P. Victorii, J. Camerarii, D. Lambini & F. Urſini; *Recenſuit ſuisque Animadverſionibus illuſtravit* Jo. Daviſius. *Acc. Emendationes* Jo. Walkeri; *Cantabr.* 1718. in 8vo. 27) M. Tullii Ciceronis, *de Divinatione & de Fato. Recenſuit &, ſuis Animadverſionibus, illuſtravit ac emendavit* Jo. Daviſius. *Acc. integræ Notæ* Pauli Manutii, P. Victorii, J. Camerarii, D. Lambini & F. Urſini, *una cum* Hadr. Turnebi *Commentar. in Lib. de Fato*; *Cantabr. 1721. in 8vo.* 28) Ciceronis, *de Legibus, Libri III*; *Recenſuit ac* P. Victorii, P. Manutii, J. Camerarii, D. Lambini & Fulv. Urſini *Notis ſuas adjecit* Jo. Daviſius. *Acc.* Hadr. Turnebi *Commient*; *Cantabr. 1727. in 8vo.* 29) Joach. Camerarii *Capita Pietatis & Religionis Chriſt. verſibus Græcis*; *Veri Epiſcopi ſollicitudo & Presbyterorr. cura*; Ὑποθῆκαι Salomonis, *ut vitentur conſortia pravorum, de Teutonicis Verſibus, translate, in Græcos & Latinos*; It. *Preces Chriſtianæ, expoſitæ verſibus heroicis, a* Jo. Stigelio; *Lipſ.* 1576. in 8vo. 30) Helii Eobani Heſſi *Vita, a* Joach. Camerario, *ſcripta*; *Lipſ. Anno.* 1626. in 8vo. 31) Ejuſdem *Erratum, in quo, loca veterum & recentiorum notantur*; Stehet mit, in Henrici Auguſti Groſchovii *Collectione nova Librorum variorum, Faſciculo I* ſo, Anno 1709. zu Halle, in 8vo. herausgekommen. 32) Leonh. Aretini *Hiſtoriæ Rerum, geſtarum, in Græcia, ex* Xenophonte, *ſuccincta interpretatio, cum Præf.* Joach. Camerarii; *Lipſiæ*, 1546. in 8vo. 33) *Sapientiſſimi Phile Verſus Jambici, de Animalium Proprietate, cum auctario* Joach. Camerarii *& verſione rhythmica* Greg. Bersmanni, *Græce & Latine*; *Lipſiæ*, 1575. in 4to. & 1596. beym

ausgedruckt sind. Und deswegen hatt es nicht abgehen wollen. Dahero mögte Einer nur eine neue dergleichen *Collection ediren*, und die Schriften, welche, seitdem, herausgekommen, hinzudrucken lassen.

Von *Guilielmi Canteri* übrigen Schriften.

Guilielmus Canterus aber hatt übrigens auch den Euripidem, in *II.* Bänden, herausgegeben; (b 20) Welche die beste *Edition* ist, wenn man des Barnesii seine ausnimmt.

* Tho-

Commelino, in 8vo. 34) *Grammatici Latini Veteres, ex Editione* Joach. Camerarii; *Tubingæ*, 1537. in 8vo. Hierinnen, nun sind folgende *Grammatici* befindlich: Marius Victorinus, *de Orthogr. & Rat. Carm*; Servius Marius Honoratus, *de Pedibus*; Eutichius, *de discern. verb. conjug*; *Et* Servius Marius Honoratus, *de Syllabarum Quantitate.* 35) *De Comicis Versibus*; Sihe *Tom. IX.* Jacobi Gronovii *Thesauri Græcarum Antiquitatum*; Als woselbst auch, *Tomo IX.* seine *Historia Rei Numariæ* stehet. 36) Ejusd. *Commentarios Græcos, de Bello Smalcaldico*, suche, in Marquardi Freheri *Scriptorr. Rerum German. Tom. III*; Alwo auch Ejusd. Commentarii Res, præcipue ab Anno 1550. & 1561. befindlich sind. 37) Ejusd. *de Rebus Turcicis, Commentarii II*; *Francofurt.* 1598. *in Fol.* 38) Ejusd. *Rosa* stehet, in *Tom. I. Amphitheatri Sapientiæ Socraticæ, Joco-seriæ* CasparisDornavii; Woselbst auch 39) *Ejusdem* Camerarii *Viola*, & 40) *Palma*; Ingleichen 41) *Columba*; Item 42) *Luscinia*; Et 43) *Gallus*; Nichts weniger 44) *Phœnix*; 45) *Canis*; Et 46) sein *Delphin*, befindlich ist. 47) Ejusd. *Præcepta Morum & Vitæ.* 48) *Philosophicæ Consolationes & Meditationes, in adversis*; Zu Franckfurt, bey Wechelio, Anno 1577 in 8vo. 49) *Sententiæ* Jesu Siracidæ, *Græce & Latine, cum Notationibus* Joachimi Camerarii; *Lipsiæ*, 1570. in 8vo. 50) *Sapientia* Jesu, *Filii* Sirachi, *ex ejusd. Editione; Ibid. & eod.* 51) Georgii Sabini, *de Carminibus, ad veterum imitationem componendis*; *Et* Joach. Camerarii *enumeratio eorum, quæ, in docendo, sequenda, Græce & Latine*; *Lipsiæ*, 1651. in 8vo. 52) Herodoti *Opera & Georgii* Gemistii, *qui &* Pletho, *Libri II. Græce solum, ex* Joach. Camerarii *Edit*; *Basileæ, ex Officina Hervagiana*, 1541. & 1557. in Fol. 53) Macrobii, *in Somnium* Scipionis, *Libri II*; *Ejusdem Saturnaliorum Lib. VII. ex Edit.* Joach. Camerarii; *Basileæ, ex Offic. Hervagiana*, 1535. in Fol. 54) Jamblichus Chalcid. *in* Nicomachi *Arithmeticum, &, de fato, Græce & Let. conversus ac, Notis perpetuis, illustratus, a* Sam. Tenulio. *Accedit* Joach. Camerarii *Explicatio*, *in Libros* Nicomachi; *Arhemiæ*, 1648. in 4to. 55) Julii Obsequentis *Prodigiorum Liber*, *per* Conr. Licosthenem, *restitutus*; Polyd. Vergilius, *de prodigiis*; *Et* Joach. Camerarius, *de Ostentis*; *Basileæ*, *ex Officina* Joan. Oporini, 1552. in 8vo. & 1589. bey Joann. Tornæsio, in 12mo. 56) *De Theriacis & Mithridatem, Commentariolus*; *Item*, *de Theriaca* Galeni, *Libellus &c. conversus, in Lat. a* Joach. Camerario; *Noribergæ, in* 8vo. 57) Nicephori, *Archiep. Constantinop. Chronologia, secundum Græcorum Rationem, e Gr. versa & explicata, a* Joach. Camerario; *Addita ejusd. Narratio, de Synodo Nicæna & nova Enumeratio Oecumenicarum Synodorum*; *Basileæ per* Jo. Oporinum, 1561. in Fol. 58) Ejusd. *Historiæ* Jesu Christi, *summa-*

tim

* Thomas Neogeorgius, *sive* Naogeorgus, hies, sonst, Kirchmaier, und war, *Ao.* 1511. zu Straubingen, geboren. *Ao.* 1578. hergegen ist er gestorben. ROEVIG, *in Biblioth. Vet. & Nov.* gedencket Seiner. *Vid. quoque* das algemeine Historische *Lexicon.* Er hatt *Regnum Papisticum*, in Versen, desgleichen einige *Satyren* und *Tragœdien* geschrieben, auch Verschiedenes, aus dem Plutarcho, Dionysio

Scriptores Sec. XVI. Personalia Thomæ Neogeorgii.

tium relata. Expositio, &c; Lipſ. 1581. in 8vo. 59) Ejusd. *Historica Narratio, de Fratrum Orthod. Ecclesiis, in Bohemia, Moravia & Polonia, &c*; *Heidelbergæ*, 1605. in 8vo. 60) Jacobi Bongarsii *Epistolæ, ad* Joach. Camerarium; *Lugd. Batav. ap.* Elzevir. 1647. in 12mo. 61) Philippi Melanchthonis *Epistolæ, scriptæ, Annis* XXXVIII. *ad* Joach. Camerarium; *Curante* Ern. Vœgelino; *Lipsiæ*, 1569. in 8vo. Anderer mehr zugeschweigen.

(x 19) Von seinen Söhnen und Enckeln, haben wir, bereits oben, *Schol. p. & r.* 19. einige Nachricht gegeben. Sonst aber ist auch noch ein Bartholomæus Camerarius bekannt, der nemlich, 1564. zu Rom, als *Præsident* der Königlichen Cammer, in *Neapolis*, gestorben; Ferner Henricus Camerarius, welcher, Anno 1601. als Rath derer Hertzoge, von Lüneburg und Pommern, mit Tode abgegangen. Nichtsweniger muß man anbey anmercken Eliam Camerarium, der kurtze Anmerckungen, über Christiani Thomasii Versuch, vom Wesen des Geistes, geschrieben hatt; *Vid.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erudit.* Ingleichen Eliam Rudolphum Camerarium; Von dem, wir die bekannte *Disputation. de Coryza Sicca*, haben. Jo. Rudolphus Camerarius hergegen hatt *Sylloges memorabilium Medicinæ & Mirabilium Naturæ arcanorum, Centurias XXIV.* u. A. m. hinterlassen.

(y 19) Von diesem Helio Eobano Hesso, wird, in nächst folgendem §. *L. in specie*, gehandelt.

(z 19) Wir haben, bereits oben, *Schol. ad. Cap.* II. *p. 89. & sqq.* von diesem, Nachricht gegeben. Und demnach soll nur noch Folgendes hierbey erinnert werden: Sein, im Text, ermeldter Bruder, Theodorus, muste nemlich, von Utrecht, ins Elend gehen. Und da begab er sich, nach Antwerpen und Lieuwarden; Woselbst er auch, *A.* 1615. oder, wie Andere wollen, 1617. im 72sten Jahre seines Alters, gestorben. Folglich ist er jünger gewesen, als unser Wilhelmus; Der, 1542. geboren war. Der Vater, von Beyden, hies Lambertus Canterus; *De quo, vid. supra, pag. alleg. 90.* Daß der Wilhelm, so jung, weggestorben, nemlich in seinem 33sten Jahre, daran sollen die damaligen *Troubles*, in denen Niederlanden, Schuld gewesen seyn; Die er sich eben, so sehr, zu Gemüthe gezogen. Man sagt hiernächst; Er habe Niemanden, als nur Joann. Doratum, zum *Præceptore*, gehabt, und sey also, in denen meisten *Studiis*, ein *Autodidactus* gewesen. Uberdis wird auch, von ihm, gerühmet, daß er eine gute *Diæt* gehalten, und überhaupt, sehr ordentlich, gelebet, habe; Allermasen er, allezeit, Morgens, um 7. Uhr, aufgestanden; Nur zu Mittage, gespeiset; Und dargegen, bis um Mitternacht hin, studiret. Damit er auch nicht etwa Gelegenheit bekommen

Scriptores Sec. XVI.

Recenſio ſeiner Schriften.

nyſio & Chryſoſtomo, überſetzet. Hiernächſt aber ſind uns auch noch folgende *Scripta*, von ihm, bekannt: 1) Sophoclis *Tragœdiæ ſeptem*, Gr. *Latino carmine redditæ & Annotationibus illuſtratæ, per* Thomam Naogeorgum; *Baſileæ, per* Joann. Oporinum, *1567.* 2) Dionis Chryſoſtomi *Orationes LXXX. in Lat. converſæ*; Thoma Naogeorgo *interprete*; *Baſileæ*, *per* Io. Oporinum, *1555. in Fol.* 3) Syneſii *Epiſtolæ, Græcè & Lat. ex Verſ.* Thomæ Naogeorgi; *Baſileæ, 1558. in 8vo.* Hergegen iſt auch, in Melanchthonis Chriſtlichen Berathſchlagungen, ſive

---

mögte, im Eſſen und Trincken, *Exceſſe* zu machen; So hatt er Niemanden zu Gaſte gebeten, iſt auch ſelbſt, auf keine Gaſterey, gegangen. Um die *Studia*, deſto eifriger, *proſequi* zu können, hatt er ſich, ſogar, niemals, verheirathet. Ja man ſagt; Quod nimium vacaverit ſtudiis. Nunquam enim ſe remittebat, ab hisce rebus. In denen *Scaligeranis*, p. 80. wird dahero gemeldet; Canterum *omnes perlegiſſe Græcos Auctores. Multaque, ex eo, profeciſſe fatetur ibidem*, Scaliger. Auch beſchreibet ihn Melchior Adami, *tanquam Virum, qui ſanam atque pulchram, in corpore ſano & pulchro, mentem habuerit, caſtitatisque & pudicitiæ fuerit ſtudioſiſſimus.* Dem dieſer auch noch Folgendes hinzufüget; Ad modum bene rationes eum ſupputaſſe, nemini ære unquam alieno obſtrictum fuiſſe; Studioſis tamen paupertatibus largas opitulantesque porrexiſſe manus. *Vide* Teiſſier *Eloges, Tom. I. p. 445*; Lipſii *Centuriæ I. Epiſt. 1*; Und Herrn *Prof.* SCHLOSS *Introd. ad Hiſtor. Erud. P. I. Cap. III. §. IV. No. 4.*

(a20) Dieſe *IV.* Bücher ſind, *A.* 1571. *in Fol* zu Antwerpen, ingleichen ſchon vorher, 1564. in 8vo. gedruckt worden. Morhof. gibt, hiervon, folgende Nachricht: „*Guil. Canteri* novæ Lectiones additæ ſunt Faci Criticae Gruterianae; Ut & *Franc. Floridi Sabini* Subjeciva. Sed & plura ſcripſit *Floridus*, quam ibi habentur; Et plura etiam *Canterus*. *Canteri* Syntagma, de Ratione emendandi Græcos Auctores, ſupra, memoravimus. *Novas Lectiones*, aliquoties, recenſuit auxitque, & libellum Variarum Lectionum, in Græcis Bibliis, a *Plantino*, excuſum, concinnavit. Neque dubium, quin multo plura etiam, ab illo, expectanda fuerint, ni mors juvenem, anno aet. 33. arripuiſſet. „*Vid.* Ejus *Polyb. Tom. I. Lib. V. Cap. I. §. 8.*

(b20) Uns iſt, hiervon, folgende *Edition* bekannt: Euripidis *Tragœdiae, Gr. & Lat. ex edit.* Æmilii Porti, *cum* Guil. Canteri *Carminum Ratione, &, in totum* Euripidem, *Notis*; *Heidelbergae*, 1597. in 8vo. Von denen übrigen Schriften oft ermeldten Canteri, ſihe *pag. antec. 89*; Worbey jedennoch folgende annoch merckwürdig ſind: 1) Ælii Ariſtidis *Orationum Tomi* IV. *ex verſ.* Guil. Canteri; *Ejusdemque Syntagma, de Ratione emendandi Scriptores Græcos*; *Baſileæ* 1566 *in Fol.* Sonſt iſt dieſes *Syntagma* auch beſonders, *A.* 1666. zu Baſel, *in Fol.* herausgekommen. *Vide* Herrn *Prof.* SCHLOSS *Hiſtor. Erud.* P. I. Cap. III. p. 150. 2) Jo. Stobaei *Eclogarum Libri* II. *Græcae & Lat.*; *Interprete* Guil. Cantero; *Una cum* Gemiſti Plethonis *Orationibus* II. *&, de Virtutibus, Libello, ex Biblioth.*

sive *Christianis Consiliis & Iudiciis, de multis Rebus Religionis*, so, *Ao. 1600.* zu Neustad, an der Hardt, herausgekommen, ein *Opusculum, de Peccatis electorum, contra* Naogeorgum, befindlich. *

* Robertus Constantinus wird, vom Ioseph. Iusto Scaligero, *Asinus*, it. *Homo ineptissimus & magnus Stultus* genennet. *Vid.* Colomesi *Opuscula, p. 103. & Scaligerana, p. 101.* Iulius Cæsar Scaliger hergegen schreibet, von ihm; *Integritatem & fidem hominis æquare ingentem eruditionem.* Auch Conrad Gesnerus nennet ihn *Virum incomparabilis doctrinæ.* Desgleichen leget ihm *B.* Io. Fabricius das *Elogium* bey; Quod fuerit Vir trium Linguarum & Græcæ imprimis ac Latinæ peritissimus. Sonst war er eigentlich ein *Medicus*, von Caen, gebürtig; Als woselbst er, *Ao. 1502.* geboren worden. Er *docirte* die *Literas Elegantiores* und war auch, in der Hebräischen Sprache, nichtsweniger in der *Botanic* und *Medicin*, wohl erfahren. *Ao. 1605.* den 27. *Dec.* ist er, am Seiten-Stechen, gestorben; Nachdem er sein Leben, auf 103. Jahre, gebracht. Ja *Mr.* l'Etoile, in seinen *Memoires pour l' Histoire de France, Tom. II. p. 368.* hatt gar vorgegeben, daß er erst, *Ao. 1611.* im May, gestorben, und also, über 110. Jahre, alt geworden. Gewiß ist, daß er, in seinem hohen Alter, keinen sonderlichen Abgang derer Kräfte des Leibes, Verstandes und Gedächtnisses, verspüret. Er hatte hiernächst fast gantz *Europam* durchreiset, ist des Bezæ sonderlich guter Freund, und Iulii Cæsaris Scaligeri *Domesticus*, gewesen. Unter seinen Schriften, aber wird vornemlich der *Thesaurus Græcæ Linguæ* gerühmet. Morhof gibt, davon, folgende Nachricht: „Priusquam Thesaurus *Stephani* prodiisset, alium Græcæ Linguæ Thesaurum *Robertus Constantinus* congessit, qui etiam haud parum eruditis probatur *Bæclero* certe, majori cum judicio, scriptus, quam Thesaurus *Stephani*, visus aliquando est; Et quanti *Conr. Gesnerus* Con-

Vom *Roberto Constantino.*

Verschiedene *Judicia*, von ihm.

Wie alt er geworden.

Besondere Nachricht von seinem *Thesauro Lingua Græca.*

---

bliot. Jo. Sambuci; *Antwerpiae, ex Offic. Plantini*, 1575. *in Fol.* 3) Lycophronis *Alexandra, Graecè ac Lat. cum* I. Tzetzis *Commentariis* & Guil. Canteri *Annotationibus, nec non Epitome* Cassandrae, *Graeco Lat. Carmine Anacreontico; Exc.* Paulus Stephanus, 1601. in 4to. Auch haben wir hiervon eine Baseler *Edition, de An.* 1566. in 4to. 4) Sophocles, *Gr. solum*, *opera* Guil. Canteri; *Antwerpiae, ex Offi.* Christoph. Plantini, 1579. in 16mo. 5) Isocratis *Scripta Graeco-Latina, ex interpretatione* Wilhelmi Canteri, *cumque suis, in* Isocratem, *Diatribis* VII. *Edidit* Henr. Stephani, *Parisiis*, 1693.

Scriptores Sec. XVI.

Conſtantinum æſtimârit, ſatis hæc ejus verba indicant, quæ, in Catalogo librorum ſuorum, poſt mentionem, de Lexicis Græcis Baſileenſibus, habet: *Cæterum, hoc anno*, inquiens, *quo hæc ſcribo, 1562. Genevæ, prodiiſſe audio longe copioſiſſimum emendatiſſimumque Græcæ Linguæ Theſaurum, à* Rob. Conſtantino, *incomparabili doctrinæ Viro, adornatum, ex* Io. Criſpini *officina.* Conſtat hic Theſaurus II. Tomis, & ſecunda editione, ab *Æmil. Porto*, auctus eſt, *Genev. 1592*; Quodſi *Colomeſio* credimus. „*Vid. Polyb. Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII.* §. 7. Sonſt haben wir auch folgende *Edition*, von dieſem *Theſauro: Dictionarium Græco-Lat. poſt correctiones* G. Budæi, I. Tuſani, C. Gesneri, H. Iunii, R. Conſtantini, Io. Hartungi, Mar. Hopperi, Guil. Xylandri, *noviſſimè, à* Iac. Cellario & Nic. Honingero, *auctum; Baſileæ, per* Henric. Petri, *1584. in Fol.* Als von welcher, in der *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 253.* ausführliche Nachricht zu finden. Auſer Dem hatt dieſer Conſtantinus auch noch geſchrieben: 1) *Tabulam Artificioſam, in qua, Græcæ Linguæ Origines continentur.* 2) *Commentarium, de Accentibus Græcis.* 3) *Methodum Studii Linguæ Græcæ.* 4) Desgleichen hatt er Iulii Cæſaris Scaligeri *Commentar. in Partem aliquam* Theophraſti, *ediret*; Wovon uns folgende Auflage bekannt iſt: Theophraſti Ereſii *Libri X. de Hiſtoria Plantarum, Græce & Latine. Auctam &, Animadverſionibus, illuſtratam, ediderunt* Io. Bodæus à Stapel, Iul. Cæſar Scaliger & Robertus Conſtantinus; *Amſtelodami, 1644; cum figuris, ligno inciſis, in Fol.* 5) Aur. Cornel. Celſi, *de Medicina, Libros VIII. brevioribus* Rob. Conſtantini, Is. Caſauboni *aliorumque ſcholiis ac locis parallelis, illu-*

Verſchiedene *Editiones*, beſagten *Theſauri.*

Recenſio derer übrigen Schriften dieſes *Conſtantini.*

(c 20) Morhof iſt, ebendaſelbſt, auf die Gedancken gefallen, als wenn dieſer Robertus Conſtantinus, mit Guiliel. Robertſono, *confundiret* werde. Und dahero hatt Jo. Moller folgende nöthige Anmerckung, dabey, gemacht: „Fallitur h. l. *Morhofius*, dum *Guil. Robertſoni* Theſaurum Linguæ Græcæ, à *Colomeſio*, laudatum, haud diverſum eſſe conjicit, a *Rob. Conſtantini* Opere, ſive Lexico Græco, ejusdem Tituli eximio. Revera enim *Guilielmus* ille, quem Noſter ignoravit, *Robertſonus*, gente Anglus & Artium Magiſter, Theſaurum Linguæ Græcæ edidit Reſeratum, & huic poſtea, An. 1686. Theſaurum quoque Linguæ ſanctæ ſubjunxit, ſive Lexicon Concordantiale Hebræo-Latino-Biblicum, in quo, Lexica omnia Hebraica, hucusque editâ, Methodice, ſuccincte, & quaſi συνοπτικῶς, una cum Concordantiis ſingularum Vocum Biblicarum, Grammatice, ſub Radicibus ſuis, reſolutarum, Hebraicis, exhibentur, Londini, in 4to. excuſum. Vid. de utroque iſto Lexico, inprimis tamen, de Hebraico, *Acta Eruditorum Lipſienſia, M. Jun.* Anno 1687. p. 308-311.

(d 20)

illustratos; Cura & Studio Theod. I. ab Almeloveen; *Amstel. 1713. in 8vo.* 6) *Annotationes & Correctiones Lemmatum, in* Dioscoridem. 7) *De Antiquitatibus Græc. & Latinorum, &c.* Man kann, übrigens, von ihm, nachlesen Thuani *Lib. CXXXIV. Histor. p. 1082*; Colomes. *p. 103*; Frisii *Epitomen Bibliothec. Gesner. p. 162*; Bœcleri *Dissertatt. Academic. Tom. I. p. 652*; *Menagiana, Tom. III. p. 91*; Crenii *Animadv. P. V. p. 138*; Ejusque *Dissert. I. de Furibus Librar.* §. *31*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 257.* *

Scriptores Sec. XVI.

Scriptores, von Demselben.

* Io. Albertus Widmanstadius war ein Ungar, von Geburt. Dahero gibt auch Czwittinger, *in Specimine Hungar. Literat.* einige Nachricht, von ihm; Nach welcher, er nemlich ein, eben so, berühmter *Philologus*, als *JCtus*, gewesen. Zuletzt hatt er gar das *Cancellariat*, in Oesterreich, verwaltet. Vornemlich aber ist er, alhier, um deswillen, merckwürdig, weil er, *Ao. 1563.* auf des Kaysers, Ferdinandi, Kosten, zu Wien, das Neue Testament, in Syrischer Sprache, von einem *MSCT.* welches sonst die Jacobiten zu brauchen pflegen, abdrucken lies. Und eben dieses ist die erste *Edition* des Neuen Testaments, in Syrischer Sprache. Jedoch fehlen, Darinnen, die Andere Epistel Petri, ingleichen der 2. und 3te Brief Ioannis, wie auch die Epistel Iudæ und die Offenbarung JOANNIS; Denn alle diese sind auch, in gedachtem *MSCto Jacobitarum*, nicht befindlich. (d 20) *Conf. supra*, §. *XLIX. Cap. III. p. 471.* Nachhero, hatt Ægidius Gutbier, *Ao. 1664.* zu Hamburg, eine neue *Edition* dieses Syrischen Testaments besorget, worinnen die, itzt, beniemten *Defecte, ex Bibliis Polyglottis, suppliret* worden; Und kann man hierbey, mit Mehrern, nachlesen die *Historiam Biblioth. Fabric. P. VI. p. 376*; Ingleichen Hrn. D. Io.

Personalia Jo. Alberti Widmanstadii.

Er lässet das Neue Testament, zuerst, in Syrischer Sprache, drucken.

Noch eine andere *Edition* des Syrischen Neuen Testaments.

(d 20) *B.* Jo. Fabric. da er die Hamburger *Edition* des Syrischen Neuen Testamentes, *P. VI. p. 376 recensiret*, gibt, unter Andern, auch von diesem Widmanstadio, folgende Nachricht: „Cui subjunguntur Testimonia & Judicia clarissimorum Virorum, de Lingua & versione N. T. Syriaca; Videlicet *Jac. Martini, Franzii, Flacii, Gualtperii, Tremellii, Walioni, Jo. Alberti Widmanstadii* & *Franc. Lucæ.* Et prædicto *Widmanstadio* quidem IC. & provinciæ Austriæ Orientalis Cancellario, acceptum est referendum, quidquid habemus hujus thesauri. Is enim eum, a Sacerdote, ex urbe, *Meradin*, quem Patriarcha Jacobitarum, *Antiochenus*, misit, acceptum, & sacratissimo Imp. *Ferdinando*, commendatum, hujusce beneficentia & sumtibus, in usum Syriacæ gentis, immo jam totius orbis Christiani, typis exprimendum curavit, immortaliter, hoc modo,

Scriptores Sec. XVI.

D. Io. Alb. Fabricii *Biblioth. Græc. Lib. IV. Cap. V. p. 201*; Busmanni *Observ. Sacras*, §. 27; Tarnovii *Exercitatt. Biblic. p. 1165*; Peringer *Disputat. de Maronitis, p. 24*; Glassii *Philol. S. p. 191. 335. & 545*; Casauboni *Exercitt. contra* Baronium, *A. 34. No. 95*; Und das *Museum Novum, Tom. III. p. 623.* Im übrigen erinnert Wagenseil, *in addendis, ad Confut. Carm.* Lipmann. *M. m m m.* 4. daß man diesem Widmanstadio auch eine Lateinische Uebersetzung des Alcorans zu dancken habe. *

Dieses *Widmanstadii* Uebersetzung des Alcorans.

* Io. Avenarius (e 20) hies, auf Teutsch, mit seinem eigentlichen Namen, HABERMANN, und war ein berühmter *Theologus*; *Ann. 1516.* zu Eyra, in Böhmen, geboren, und, *1590.* gestorben. Er ist, an verschiedenen Orten, Prediger gewesen; Als: Zu Elsterberg, Plauen, Schönfels, Lichtenstein, Lossnitz, Freyberg und Falckenau. Darauf aber wurde er *Doctor* und *Profess. Theol.* zu Jena und Wittenberg. Endlich ist er, als *Superintendens*, zu Zeitz, obbeniemten Jahres, gestorben. Wir haben übrigens, von diesem Avenario: 1) Ejus *Librum Radicum*, seu *Lexicon Hebraicum*; *Witteb. 1589.* in *Fol.* 2) Ejus *Ebrææ Grammatices duos Libellos*; *Witteb. 1562.* in *8vo.* Nichtsweniger ist 3) sein bekanntes Gebet-Buch, in groser *Estime.* Anderer mehr zu geschweigen; Davon man, in Hrn. ZEUNERS *Vitis Theolog. Jenens.* Nachricht finden kann. *Vide* das *compendieuse* Gelehrten-*Lexicon.* *

Vom *Jo. Avenario.*

Und, von seinen Schriften.

§. XLV.

Guilielmus Xylander hatt die Zeit seines Lebens, mit *Mathematicis Studiis* und *Versionibus*, zugebracht. Xylander heist, auf Teutsch, HOLTZMANN. Er war, von Augsburg. (f 20) Hue-

Vom *Guilielmo Xylandro.*

---

do, de Ecclesia Christiana, meritus.„

(e 20) Er darf nicht etwa, mit einem Jüngern gleiches Namens, confundiret werden; Der nemlich, von Geringen, aus der Grafschaft, Hohenlohe, gebürtig, und *Licent. Juris*, und *Prof. Eloqv.* zu Wittenberg, gewesen. Er starb, Anno 1631. im 52sten Jahre seines Alters, und hinterlies verschiedene Schriften, allerhand Gattungen.

(f 20) Daselbst, ist er, Anno 1532. geboren worden. Seine Eltern waren blutarme Leute. Dahero ihn der Rath, zu Augsburg, ein gutes *Stipendium*, zu Fortsetzung seiner *Studien*, reichte; Auser Dem er, schwerlich, beym *Studiren*, würde haben fortkommen können. Nebst der *Mathematic*, brachte er es, auch in der Griechischen und Lateinischen *Literatur*, sehr weit; Und, nach Jacobi Micylli Tode, wurde er *Professor Linguæ Græcæ*, zu Heidelberg. Dem ohngeachtet,

Scriptores Sec. XVI.

Huetius (Petrus Daniel) hatt viel, von ihm, gehalten, (g 20) in ſeinen zwey Büchern, *de Claris Interpretibus*, (ſo zu Stade, *A. 1680.* in *8vo.* herausgekommen,) welches man ſich muß laſſen *recommendiret* ſeyn; Indem der *Auctor*, darinnen, von allen *Interpretibus*, Nachricht gegeben. Ermeldter Huetius war ſelbſt ein guter *Interpres*. Unſer Xylander aber hatt alſo, unter Andern, auch den Plutarchum überſetzet. Den *Senſum* hatt er wohl getroffen; Aber nur nicht allezeit rechte *Vocabula* gebrauchet. (h 20) Er war übrigens ein armer

Recenſio ſeiner Schriften.

Schelm,

---

tet, lebte er doch, immer, in ſehr dürftigem Zuſtande. Jo, wenn er nicht noch Etwas, mit ſeinem Bücher-Schreiben, hätte verdienen können, ſo würde es übel, vor ihn, ausgeſehen haben; Ohngeachtet er ſich doch, durch ſein allzufleiſiges *Studiren*, einen frühzeitigen Tod über den Hals gezogen; Allermaſen er, An. 1576. den 10. Febr. im 44ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Vid.* KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorum*; Bayle *Diction. Hiſtorique & Critique*; Teiſſier *Eloges*; Und Adami *Vitas Philoſophorum.*

(g 20) *Conf. quoque* Morhofium, *in Polyhiſtore, Tom.* I. *Lib.* II. *Cap.* XI; Als woſelbſt, er *Vir Doctiſſimus* genennet wird.

(h 20) Von dieſer Uberſetzung und Noten, iſt uns folgende *Edition* bekannt: Plutarchi *Opera, Gr. & Lat. & Verſ.* Cruſerii, *cum* Guil. Xylandri *& aliorum Notis, Tomi II*; *Francofurti, apud* Wechelii *Heredes*, An. 1599. 2. *Voll.* in *Fol*; Ingleichen dieſe: Plutarchi Chæronenſis, *Quæ exſtant, omnia, cum Lat. interpretatione* Herm. Cruſerii, Guilielmi Xylandri. *Acc. nunc primum Lib. Ejusd. de fluviorum montiumque nominibus, cum Verſione* Mauſſaci, *Doctorum Virorum Notis & Lib. Variant. Lectionum*; *Frf.* 1620. *Voll.* II. in *Fol.* Sonſt iſt auch eine *Edition Variorum Scriptorum* Plutarchi, An. 1574. zu Baſel, in *Fol.* von dieſem Xylandro, herausgekommen. Hergegen iſt die *Interpretatio* unſers Xylandri derer *Parallelorum* Plutarchi, An. 1580. zu Franckfurt, *cum Figuris*, in *Fol*; Ingleichen, An. 1600. zu Franckfurt, in *Fol. cum Picturis artificioſis*; Nichtsweniger, An. 1561. *cum Annotationibus ejusdem* Xylandri, zu Heidelberg, in *Fol.* gedruckt worden. Anderer mehr zugeſchweigen. Auſer Dem, aber haben wir, von dieſem Xylandro, noch verſchiedene andere Schriften; Als da ſind: 1) Antonini Liberalis *Metamorphoſes, ex Verſ.* Guil. Xylandri *& recenſione* Thomæ Munckeri; *Amſtelod.* 1676. in 12mo. 2) Theocriti *Idyllia* XXXVI *cum Scholiis, in* XIIX. *priora*, Zach. Calliergi &, *in Fiſtulam*, Jo. Pedaſimi; *Annotatiunculisque, in reliqua*, Guil. Xylandri. *Ejusd.* Theocriti *Epigrammata Bipennis & Ala*; *Frf.* 1558. in 8vo. 3) Q. Horatii Flacci *Poëmata, Argumentis ſingulorum Poëmatum, Annotationibus & inventario rerum verborumque, inſtructa*, a Guil. Xylandro; *Heidelb.* 1575. in 8vo. Hiernächſt ſind 4) die *Annotationes*, *in* Pauſan. *Græciæ Deſcriptiones*, unter Andern, auch zu Leipzig, 1696. in Fol. herausgekommen. *Vid. ſupra, p.* 1067. 5) Seine Noten hergegen, in Strabonis *Rerum Geograph. Libros* XVII. hatt man, An. 1707. zu

Scriptores Sec. XVI.

B. Gundlingii Judicium, von *Mathematicis.*

Schelm, und hatt sich, zuletzt, nach Basel, begeben. Auch ist er, eine Zeitlang, in Tübingen, gewesen. Ein *Mathematicus* kann freylich nicht Viel erwerben. Osorius (Hier.) sagt, in seinem *Tract de Institutione & Disciplina Regis*; (Cöln, *1581.* in *8vo.*) Wer, in der Welt, wolle gros werden, müsse die *Mathematic studiren*; Aber sein Hertz nicht gantz, daran, hängen. Man hatt, bisweilen, in der Jugend, zu Etwas, Lust. Allein man muß sich nicht, allzusehr, darauf, *applici*ren; Wenn es Einem zumahl nicht viel helfen kann. Wer, in der Welt, *avanci*ren will, muß sich, hauptsächlich, auf *Artes regnandi*, legen. Ubrigens hatt Baillet, (Adrian.) in seinen *Jugemens des Sçavans*, unter denen *Grammaticis*, auch von diesem Xylandro, Nachricht gegeben. (*Conf. Schol. f. 20.*)

Artes regnandi bringen Einen empor.

Jo. Mercerii Personalia.

Ioannes Mercerus, *sive* Mercerius, war *Professor*, in **Paris**; Ein sehr gelehrter Mann; Ein *Hebraicus*. Wir haben, von ihm, des Santes Pagnini *Lexicon*, mit Noten. (k 20) Aus *Languedoc*, von *Usetz*, ist er gebürtig gewesen. Und dahero wird er *Usicensis* genennet. Er hatt geschrieben, über den Josuam, über die **Sprüchwörter** Salomonis, über *Genesin* und über die kleinen **Propheten**. (l 20) Ein Feind, vom Isaaco Casaubono, war er. Sein Vetter hergegen ist der Ioannes Mercerius gewesen; Ein *JCtus* und *Professor*, zu *Bourges*; (m 20) Von dem, wir die *Opiniones* und *Observationes* haben,

Recensio seiner Schriften.

Amsterdam, in Fol. ediret. *Vid. supra, p.* 1051; Und 6) die *Interpretatio* Dion. Cassii *Historiæ Roman.* ist, A. 1606. zu Hanau, in Fol. und auch, vorhero, An. 1558. zu Basel, bey Oporino, in Fol. gedruckt worden. *Vide, supra, p.* 1058. 7) Jo. Xiphilini, *e* Dione, *excerpta Historiæ*; *Cum interpretatione* Guil. Blanci, *a* Guil. Xylandro, *recognita, &* Henr. Stephani, *in* Xiphilinum *Spicilegio. Excud.* Henr. Stephanus, An. 1592. 8) Jo. Sleidani *Opuscula quædam, quorum ipse, partim Auctor, partim interpres; Opera & studio* Heliæ Putschii. *Acc. seorsim Commentarii & Notæ* Guil. Xylandri, *in Libros, de* IV. *Monarchiis*; *Hanov.* 1608. in 8vo. 9) Georg. Cedreni *Compendium Historiarum*; *Ex Versione* Guil. Xylandri, *cum ejusd. Adnotatt. Acc.* Jacobi Goar *Notæ, &* Car. Annib. Fabrotti *Glossarium, ad* Cedrenum; *Item* Jo. Scylitzes *Tomi* II; *Ibid.* 1647. in Fol. 10) Stephanus, *de Urbibus*, Gr. *solum, ex edit.* Guil. Xylandri; *Basileæ, ex Officin. Operiniana*, 1568. in Fol. 11) M. Antonini, *Imp. de se ipso*, s. *Vita sua*, *Libri* XII. Guil. Xylandro *interprete, cum ejusd. Annot.* Marini *Neapolitani, de* Procli *Vita, Liber, innominato interprete, adjectis itidem scholiis*; *Lugduni, apud* Jo. Tornæsium, *Antw.* 1566. in 12mo. 12) Von seinem *Dictionario Græco-Latino*, sihe, oben, *Schol. h. & i 14* Desgleichen haben wir 13) seine Teutsche Uebersetzung

des

ben, die, in Franckfurt, gedruckt sind, bey denen Wecheliis. (n 20) Sie machen *II.* Bücher aus; Und findet man keine *Observation*, darunter, die nicht Etwas besonderes in sich halte. Ich habe, deswegen, diese Sachen, fleisig, gelesen. Ja, in meinen *Pandecten*, so gar habe ich dieselben, oft, *allegiret*, und werde sie auch, inskünftige, noch mehr, gebrauchen. Sonst sind nur ermeldten Mercerii *Opinionibus*, gemeiniglich, des Guilberti Regii, *Professoris Aurelianensis*, *apparenter Contradicentia* beygedruckt. Ebendieser Mercerius hatt auch einen *Conciliatorem ediret*; (o 20) Und zwar, vor seinen Sohn, Iacobum, dessen Tauf-Pathe der Cujacius gewesen. Darinnen hatt er nemlich gedachten seinen Sohn *instruiren* wollen, wie er *Jura studiren* solte. Dieses Buch mögte sich ein Jeder lassen *recommendiret* seyn. Denn da wird er sehen, wie weit er noch zurück ist. Reinold, (Bern. Henr.) in Franckfurt, hatt es dahero auch, etliche Male, auflegen lassen, und zugleich *Notas* darzu gemacht, (p 20) worinnen man ein groses *Eloge*, von dem Mercerio, findet.

Scriptores Sec. XVI. Sonderlich werden dessen *Observationes* gelobet.

Nachricht, von seinem sogenannten *Conciliatore.*

* Ioan.

---

des, Polybii Römischer Historie, so, An. 1574. zu Basel, in Fol. gedruckt worden, schon oben, p. 1030. recensiret.

(i 20) Anfangs, lehrte er die *Jura*, zu *Toulouse* und *Avignon*. Jedoch tractirte er auch anbey die *Humaniora* fleisig; Sonderlich die Griechische und Lateinische Sprache. Nachhero, aber legte er sich, einzig und allein, auf das *Studium Linguæ Hebraicæ & Chaldaicæ*. Und dahero ward er auch, nach des, oben, §. XXXIX. *huj. Sect.* beschriebenen Franciści Vatabli Tode, dessen *Successor*. Als die Unruhe, wegen der Religion, in Franckreich, anging, begab er sich, nach Venedig. Allein er ging auch wiederum zurück, und ist endlich, An. 1570. in seiner Geburths-Stad, gestorben. Sein Sohn war der nichtsweniger berühmte *Criticus*, Josias Mercerus, der, An. 1628. mit Tode abgegangen ist. *Vid.* Teissier *Eloges*; Scævolæ Sammarthani *Elogia Virorum Galliæ Illustr*; Und Pope-Blount, in *Censura Celebriorr. Auctorum.*

(k 20) *Conf. supra*, §. XL. & *Schol. u.* 15.

(l 20) Hiervon, sind uns folgende *Editiones* bekannt: a) Jo. Merceri *Comment. in Genesin*; *Geneve*, 1598; *Et Ejusdem Commentarii, in Prophetas quinque priores, inter eos, qui minores vocantur.* b) Ejus *Commentarius*, *in* Jobum & Salomonis *Proverbia*, *Ecclesiasten*, *Canticum*; *Lugd. Bat.* 1651. in Fol. Auser Dem aber haben wir auch noch, von ihm: 1) Horapollinis *Hieroglyphica*, *Gr. & Lat. cum integris Observationibus & Notis* Jo. Merceri & Dav. Hœschelii, *& Selectis* Nic. Caussini; *Curante* Jo. Corn. de Pauw; *Ultraj.* 1727. in 4to. Die Pariser *Edition*, de Anno 1551. in 8vo. sihe, oben, p. 738. *Conf. quoque* Hrn. *Dr.* Jo. Alb. Fabric. *Bibliotb. Græc.* Lib I. Cap. XIII. 2) Ist uns bekannt: Dictys *Cretensis*, *cum Notis* Merceri, Barthii, Obrechti, Vindingii & Artopæi. *Acced.* Daretis

Scriptores Sec. XVI.

Jo. Passeratii Personalia.

* Ioannes Passerat, *sive* Ioannes Ianus Passeratius, war, zu *Troye*, in *Champagne*, *An.* 1529. geboren. Er war ein groser Liebhaber, vom *Studiren*; So gar, daß er, wegen allzugrosen Fleises und Begierde, mannigen Tag, gar nicht einmal gegessen. Vor Andern, aber, hatte er den Plautum sehr lieb; Den er dahero auch, 40. Male, durchlesen. Und dennoch ist er Seiner, niemals, überdrüssig geworden. Zuletzt ward er noch *Prof. Eloqv.* & *Interpres Regius*, zu **Paris**; Und sagt man, von ihm; Er sey, im Umgange, sehr angenehm, iedoch anbey ziemlich hochmüthig, gewesen. Einst, verlor er, über dem Ballspiel, das eine Auge, und lag, 5. gantzer Jahre, kranck, ehe er sterben konnte. Endlich, *An.* 1602. den 14. *September*, rührete ihn ein Schlag-Fluß, davon er, im 73sten Jahre seines Alters, den Geist aufgab. Ubrigens hatte er sich selbst noch folgendes *Epitaphium* verfertiget:

Sein *Epitaphium.*

Mea molliter ossa quiescant,
Sint modo carminibus non onerata malis.

Unter

Phrygii *Histor. Troiana*; *Argentorati*, 1691. in 8vo. 3) Ejusdem *Evangelium* Matthæi, *de Ebræo*, *Latine Versum*. 4) *Tabulæ suæ*, *in Chaldæam Grammaticam*. 5) *Tractatus*, *de Accentibus* Jobi, *Proverbiorum & Psalmorum*; Und endlich 6) sein *Alphabetum Ebraicum*.

(m 20) Dieser ist, *A.* 1600. im 55sten Jahre seines Alters, gestorben. Sihe die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 161. Im übrigen darf dieser Jo. Mercerus nicht etwa auch *confundiret* werden, mit Wilhelmo Mercero, der, *A.* 1639. als *Profess. Philos. & Theol.* zu Löwen, gestorben ist; Noch etwa, mit Nicolao Mercero; Von dem, wir einen *Commentarium*, *in Libr. VI. Genialium Dierum* Alexandri ab Alexandro, haben, der, unter Andern auch, *A.* 1673. zu Leiden, in 8vo. und vorher, *A.* 1586. zu Paris, in 8vo. herausgekommen

(n 20) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Jo. Merceri *Opinionum & Observatt. Libri II. ex Biblioth.* Marq. Freheri. *Acc. seorsim ejusd. argumenti* Gilberti Nosoreni Regii Εναντιοφανῶν *Juris Civil. Libri II*; *Hanov.* 1598. in 8vo.

(o 20) Auser Dem, mercke man auch noch, von ihm: 1) Jo. Merceri *Lectiones Bituricenses*, *in Titulos III. priores Lib. XX. Digest. de Pignoribus & Hypothecis*: *Opera* Christ. Gravii; *Cassel*, 1610. in 8vo. 2) Constantini Harmenopuli *Promptuarium Juris Civilis*, *Lat. redditum*, *per* Jo. Mercerum; *Lugduni*, 1556. in 4to. Hergegen lautet der Titel einer andern *Edition* hiervon also: Const. Harmen. *Promptuarium Juris*; *Interprete* Jo. Mercero. *Cum* Dion. Gothofredi *Paratitlis*, *ad singulos* Harmenopuli *titulos*, *Variar. Lectionum Libello & Nomenclatore Græcar. dictionum Juris*; *Apud* Guil. Læmarium, 1577. in 4to. Und endlich stehet dieses Merceri *Commentarius*, *in* Tertulliani *Librum*, *de Pallio*, mit, in Tertulliani *Operibus*.

(p 20) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt:

Unter seinen Schriften, aber sind vornemlich folgende *remarquable*: 1) Io. Passeratii *Præfatiuncula, in Disputationem, de Ridiculis; Paris. 1595* in *8vo.* 2) Ejus, *De Literarum, inter se, cognatione & permutatione, Liber; Parisiis, 1605.* in *8vo.* 3) Io Passeratii *Orationes & Præfationes; Parisiis, 1637.* in *8vo* Morhof *in Polyhist. Tom. I. Lib. VI. Cap III. §. 2. p. m. 975.* urtheilet, von denenselben, also: *Jo. Passeratii* Orationes & Præfationes varii argumenti, Parisiis, 1606. in 8. & 1637. editæ, eleganter, quidem, nec minus argute, scriptæ sunt, sed non servant Orationis illum tenorem, quem requirit castigata illa *Ciceronis* Eloquentia, nec tam nitidæ, tersæ, aut numerosæ, sunt.„. 4) M. Verii Flaccii, *quæ extant, &* Sex. Pompeji Festi, *de Verb. signif. Lib XX. cum* Io Scaligeri, Ful. Ursini *& aliorum Notis; Parisiis, MDXXCIV.* Io. Passeratius, *Emendationibus ac Annotationibus creberrimis, illustravit.* Sonst hatt derselbe auch noch viele lustige Schriften verfertiget: Dahin, z. E. gehören: 5) Seine *Rosa.* 6) *Ficus.* 7) *Oliva.* 8) *Morus.* 9) *Palma.* 10) *Laurus.* 11) *Psittacus.* 12) *Cygnus.* 13) *Columba.* 14) *Luscinia.* 15) *Gallus.* 16) *Pavo.* 17) *Passer.* 18) *Elephas.* 19) *Asinus.* 20) *Aura.* 21) *Nihil*; Et 22) *Nugæ*; Welche alle, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, Joco-Seriæ, Tomo. I.* befindlich sind. Ferner sihe 23) Ejus *de Cæcitate, &* 24) *Laudem mendacii, ibid. Tom. II.* 25) Hergegen von seinen *Notis Selectis*, in Catullum, die völlig mit, in der Holländischen *Edition, de An. 1680.* stehen, so, Io. Georg. Grævius, in *8vo.* besorget, sihe oben, *p. 1156. Schol. g. 20 26.*) *Liber Conjecturarum.* 27) *Commentar. in* Tibullum. 28) Dergleichen, *in* Propertium; Als welche Letzte beyde mit, in vorgedachter *Edition* des Catulli, Tibulli und Propertii, *de An. 1680.* befindlich sind. Sonst aber hatt dieser Passeratius auch noch viele Poetische Schriften, in Lateinischer und Französischer Sprache, hinterlassen. Wie er denn ein groser Liebhaber der Poesie gewesen. *Vide* ROSS *Scriptores* von NIGS *Biblioth. V. & N*; Teissier, *dans Eloges*; Pope Blount, *in Censura Celebrior. Auctorum*; Croix du Maine *Bibliotheque de France*; mehrgedachtem *Passeratio.*

Recensio seiner Schriften.

Morhofii Judicium, von *Passeratii Præfationibus.*

---

bekannt: Jo. Merceri *Conciliator, ex edit* Bern. Henr. Reinold; *Duisburgi,* 1712. in 8vo. Es ist dieses Buch Nichts anders, als eine Ars conciliandi ea, quæ, in Jure, contraria videntur, utendique eis, quæ vere contraria sunt.

France; Brice *Deſcription de la Ville de Paris*; Verdier *Bibliotheque Françoiſe*; Heinrich WITTEN *Memorias Philol. Decad. I*; Scævol. Sammarthani *Elogia Gallorum illuſtrium, Lib IV*; Io. Petr. Lotichium, *in Biblioth. Poët. P. IV*; Adami Clarmundi *Vitas P. V. No. 11*; Und endlich Papirii Maſſonis *Annales Franciæ & Elogia Viror. illuſtrium. Conf. quoque ſupra, p. 151.* *

Vom *Paulo Manutio.*

Vom Paulo Manutio, iſt, berits oben, §. LI. Cap. III. p. 478. & ſqq. beſondere und ausführliche Nachricht gegeben worden. Wir wollen demnach nur noch eine und andere, daſelbſt, übergangene *Editiones* ſeiner Schriften Deme, hier, beyfügen; Als da ſind: 1) Ejus *Liber, de Comitiis Romanis*; So, in Gaudentii Roberti *Miſcellaneis Italicis eruditis, Tom. IV.* befindlich. *Vid. Num. ſul ſequ. 4.* Es ſind aber dieſe *Miſcellanea, Ao. 1691.* und *1692.* zu *Parma*, in *II. Voll. in 4to.* herausgekommen. Ebenalda, *Tomo III.* ſtehet auch 2) ſein *Liber, de Legibus*; So ſonſt, *1557.* zu Venedig, *in Fol.* bey Manutio ſelbſt, herausgekommen, und auſerdem auch, *An. 1570.* zu Cöln, *in 8vo.* beſonders gedruckt worden. *Conf.* die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 81.* (q 20) 3) Ejus, *de Civitate Romana*, findet man, *in Tomo I.* des *Theſauri Antiquitatt. Romanarum* Io. Georg. Grævii. Hierſelbſt, iſt hiernächſt auch ſein, oben *No. 1.* beniemtes *Opuſculum, de Comitiis Romanorum*; Ingleichen 4) das, *de Senatu Romano*, befindlich. 5) Ambroſii Calepini *Dictionarium, cum Additamentis hujus* Pauli Manutii, hatt er ſelbſt, *Ao. 1563.* zu Venedig, *in Fol.* gedruckt. 6) Seine *Noten*, in *Libros XVI.* Ciceronis *Epiſtolarr. ad Familiares*, ſind, unter Andern auch, *An. 1697.* zu Leipzig, vom Iuſto à Dransfeld, *in 8vo.* herausgegeben worden. Nichtsweniger haben wir eine *Edition* derſelben, *de Ao. 1650.* zu Franckfurt, an der Oder, *in 8vo.* 7) Seine *Correctiones*, *in* Ciceronis *Orationum P. II.* hatt er ebenfals ſelbſt, *An. 1565.* zu Venedig, *in 8vo.* gedruckt. 8) Ejus *Annotationes*, *in* Ciceronis *Epiſtolas, ad* Atticum, Brutum & Q. Fratrem, ſind wiederum, bey ihm, *cum Præfat.* Io. Sturmii, *An. 1568. in 8vo.* herausgekommen. *Vid. de his Editionibus, Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 343. & ſqq.* 9) *Adagia quæcunque, ad hanc diem, exierunt*, Pauli Manutii *ſtudio, ex præſcripto Concilii Tridentini,*

Sonderlich von ſeinen Schriften.

(q 20) Dieſes iſt Eines, von denen X. Büchern, die er, auf des Cardinals, Petri Bembi, und des Bernhardini Maffaei Einrathen, *de Antiquitatibus Romanis*,

dentini, à mendis, vindicata ; Venetiis, 1585. in 4to. Im übrigen wollen Einige behaupten; Er habe eine ſehr unzüchtige Tochter gehabt, wegen deren üblen Aufführung, er ſich, ſo ſehre, gehärmet, daß er, darüber, *An. 1574.* im 62ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Sonſt gibt *B.* Io. Fabricius noch dieſe Nachricht, von ihm: „*Paulus Manutius*, ab *Hippolyto Eſtenſi*, Cardinale, in familiarium ordinem receptus, Tullianæ dictionis admirator & feliciſſimus, in ſcribendo, imitator, ſed Latinè loquendi imperitus, &, *Scioppio* notante, phraſium & ſignificationum quarundam inventor, ſive novator, tam emendate edidit Patres aliosque Auctores, quam ſcite & eleganter ſciebat ſcribere, in Latino.„ *Conf. quoque* Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. IV. §. 35. No. 8*; Allwo man Folgendes finden wird: „Magnus hicce Latinarum Literarum Stator ac Præſes, qui ſcripſit Latiniſſime & terſiſſime, vix tria proloqui verba, in hac Lingua, potuit. Sæpe, in una expolienda Epiſtola, menſes aliquot contrivisſe dicitur. Quam *Gudius* Epiſtolarum Manutianarum reginam dicit, legitur, apud *Morhoſium, Polybiſt. Tom. I. Cap. XXV.* (r 20) *extremo.*

B. Fabricii Nachricht, von dieſem *Manutio.*

Herrn *Prof.* Stolls *Judicium*, von ihm.

In

---

nis, ſchreiben wollen. Sechſe davon ſind, wircklich, herausgekommen; Als: Die *Opuſcula, de Urbe, Civitate, Religione, Senatu & Comitiis.* Gegenwärtiges aber beſtehet, aus V. *Partibus*; Nemlich: 1) Quibus nominibus appellatae ſint leges; 2) A quo genere hominum; 3) Quibus in locis; 4) Quibus temporibus; 5) Quibus de cauſis, latae ſint Leges.

(r 20) Die eigentlichen Worte ſind, ſo, merckwürdig, daß wir ſie, billig, anhero, *excerpi*ren: „*Pauli Manutii* eum plures ſint, una eſt longa, & valde elegans, ad *Cratonem à* [illegible]*heim*, Medicum Caeſareum, ſcripta, cum Româ diſceſſum pararet, plena querelarum. Vocatus ille Romam erat, ut illic curae Typographicae praeeſſet, in editionibus SS. Patrum procurandis, cui rei argentei typi deſtinati erant, & ſtipendia adſignata. Verum, cum res illae, non ex voto, procederent, & in rei familiaris anguſtiam, eam ob cauſam, veniret *Manutius, Crato à Craffheim* illi Caeſareae munificentiae ſubſidia obtulit; Ad quae ſplendida promiſſa erectus *Manutius*, elegantiſſimam hanc & ſuaviſſimam epiſtolam euchariſticam ſcripſit, quâ vix elegantior, in toto Opere, reperitur. Nam meras charites ſpirat, omnesque animi receſſus effundit. Scriptam autem, à *Manutio*, hanc, eo tempore, fuiſſe epiſtolam, ex epiſtola V. Libri IX. ad eundem *Cratonem*, ſcripta, probari poteſt. His enim verbis finit epiſtolam: Ad illam ſuperiorem Epiſtolam, Romæ ſcriptam, pluribus verbis, exſpecto, quid reſpondeas. Hæc vero ſcripta erat, Venetiis, X. Calend. Nov. An. 1570. Sed altera illa inedita ſcripta eſt, Romæ, Idibus Junii ejusdem anni. Unde apparet, eandem illam eſſe, quam *Manutius* extremis illis verbis deſignat. Non erit hoc, ut puto,

Lecto-

Scriptores Sec. XVI.

In triumviris, qui catechesin Concilii Tridentini meliori latio donarunt, eum fuisse, narrat *Erythræus*. Docet illa, quam excitavimus, Epistola; Omnes ejus divitias, in libris & 8. liberis, constitisse.„ Es gestehet hiernächst Manutius selbst, daß er, in seinen Briefen, des Bunelli *Epistolas imitiret* habe. *Vid.* Morhofii *Polyhist Tom. I. Lib I. Cap. XXIII. §. 58. 59.* Woselbst auch, sowohl Morhofii, als verschiedener anderer Gelehrten *Judicia*, von diesem Manutio, befindlich sind. (f 20) Endlich kann man, Seinetwegen, auch noch nachlesen (f 20) die Histor.

Scriptores, von ihm.

Biblioth. Fabric. P. III. p. 81; Ghilini *Theatrum Erud. Vol. I. p. 358;* Thuani

---

Lectoribus ingratum, si illam ipsam epistolam, in *Manutii* epistolis, ob certas fortè causas, omissam, quam mecum vir Excellentissimus communicavit, appendicis loco, huic Capiti atque toti Libro primo Bibliothecario, qui in argumento, de Epistolarum Scriptoribus finitur, subnectam, purpuramque hanc panno nostro assuam.„

(f 20) Der Ort *meritoret* wohl, daß wir ihn völlig, anhero, *excerpiren*; Und lauten demnach die Worte also: „*Paulus Manutius* magnam assecutus est, in exprimendo stilo Ciceroniano, felicitatem; Cujus Epistolæ, magnâ diligentiâ ac curâ, conscriptæ sunt, atque, ut *Scioppius* nobis narrat, tanto labore, ut mensis aliquot uni epistolæ, interdum, impenderit. Scilicet, quem antea laudaverat, quod nemo, qui sanus sit, ad puritatis & elegantiæ Latinæ summam, quicquam *Manutio* defuisse dixerit; Mox tamen colaphum illi impingens, ex nimia illa curâ, factum esse judicat, ut *Manutii* Epistolis, quamvis elegantissimis, nequaquam ea sit gratia, quae hominem, nisi valde otiosum, ad iteratam lectionem, invitet. Purissimus sane Auctor est, ac paenè unicus, è recentioribus, quem ego *Ciceroni* jungi posse arbitror. Quod *Scioppius* dicit, tædium lectionis repetitae inde oriri, si *quid veri* judicat, ex illo fortè est, quod plerumque, de negotiis familiaribus, scribat. Sed nos hic, de rebus, non solliciti, dictionis praestantiam commendamus. Aliquot ejus Epistolarum Editiones sunt, quas recenset examinatque *Thomasius*, in Praefatione novissimae editionis Lipsiensis; Cui si verum fateri velimus, non multum diligentiae accessit. Extant adhuc aliquæ ejus Epistolae ineditae, apud viros doctos, atque unam ejus bene longam servat Cl. *Gudius*, ipsius *Manutii* manu scriptam, quam ipse Epistolarum *Manutii* Reginam vocare solet. *Muretus* se *Manutio* minorem fatetur, & *Maresius Muretum* eo majorem facit. *Scaliger* certè, in Excerptis illis primis, à *Tanaq Fabro*, editis, neminem magis Romanè loqui ait. *Capaccius*, Lib. II. Elogiorum, bonae Latinitatis amatorem nominat, qui tamen, à splendido & magnifico Orationis genere, abesse visus sit, dum, ab humili Epistolarum stilo, non discessit. *Muretus*, cum, in Orat. XVI. Volum. II. omnes Italos, inque his *Joannem Casam*, inscribendo, omnium politissimum maximeque limatum, & ab omnibus ineptiis remotissimum, *Manutium*, Virum, in scribendis Latinis Epistolis, singulari lepore

re

Thuani *Hiſtoriarum Lib. LIX. p. 40*; Imperialis *Muſæum, p. 106*; Octavii Ferrarii *Tom. I p. 434*; Mureti *Orationem XIX. p. 365*; Goclenii *Obſervat. II*; Schurzfleiſchii *Epiſtol. Selectas, p. 39*; Teiſſier *Eloges, Tom. I p. 409. & ſqq & Tom. III. p. 235. & ſqq.* Und die Patiniana, *p. 31. & ſqq.**

Hiero-

re ac venuſtate præditum, laudaſſet, ita tamen, de iis, in univerſum judicat: Et tamen, in tanto ardore animorum, tanta ingeniorum contentione atque aemulatione, tantis præpoſitis praemiis, nemo adhuc extitit, cui, ſimpliciter & ſine ullâ exceptione, ea laus tribui poſſit, ut bene Latine ſcripſiſſe dicatur. De *Caſa & Manutio*, ita judicat: Hi quemadmodum illud conſecuti ſunt, ut haec laus verè ac meritò propria Italiae haberetur, eique cæterae omnes nationes ſcribendi elegantia facilè cederent; Ita illud negari non poteſt, multos naevos multasque maculas, quod, bona omnium venia, dictum ſit, illorum omnium ſcriptis aſperſas eſſe, quae planum faciant, illos vidiſſe quidem, quid optimum eſſet, & viam, quae ad illud ferret, ingreſſos longè proceſſiſſe; Sed longe tamen, ab eo, quo intendebant, ſubſtitiſſe. *Octavianus Ferrarius*, in Libro, de Sermonibus Exotericis, p. 42. Edit. Venet. magno *Manutium* elogio ornat. Vocat eum *virum acerrimi & elegantiſſimi judicii, qui Romanae laudem eloquentiae nobis ita veſtiat, hoc tempore, ut priſcos illius auctores, quorum habentur in honore ſcripta, partim exequet, partim vincat orationis genere ipſo flexibili, nitido &, ſine ſatietate, dulci.*„

(t 20) B. Gundling. gibt auch, noch anderswo, in einem Seiner *Collegior. Literar.* folgende Nachricht, von dieſem Manutio: „Die Manutii überhaupt *meriti*ren, daß man, von ihnen, Etwas ſage. Aldus war der Vater; Und Pauli Sohn hies auch Aldus. Der Vater, Aldus, iſt aber nicht, ſo, *conſiderable* geweſen, wie der Paulus. Sie haben, in Venedig, eine ſchöne Buchdruckerey gehabt. Dennoch aber iſt der Paulus, von Venedig, weg- und, nach Rom, gegangen. Eben dieſer war, Anno 1512. geboren; Und, Anno 1572. iſt er geſtorben. Von dem Aldo Manutio, gedencket unſer Herr *Auctor*, hier, Nichts. Vielleicht wird alſo derſelbe, unten, unter denen berühmten Buchdruckern, noch vorkommen. Wer die *V. Volumina*, ſo Paulus Manutius, vom *Cicerone, edi*ret hatt, bekommen kann, die ſind zu *eſtimi*ren; 1) Weil ſie *accurat* gedruckt ſind; Und 2) weil Manutius, über den gantzen Ciceronem, Noten geſchrieben hatt, in welchen, der *Text* des Ciceronis, am beſten, erkläret worden. Eben dahero hatt Grævius, in ſeinen Theilen, die er, vom Cicerone, *edi*ret, allezeit *integras has Notas* beydrucken laſſen. Gedachte *V. Volumina* aber ſind, deswegen, rar, weil ſie, nicht auf einmal, ſondern, alle Jahre, nur ein *Volumen*, herausgekommen. Ich habe ſehr viele *Editiones*, von dem Cicerone, die nicht zu verachten ſind. Allein dieſes Manutii ſeine gehet, über alle. Er hatt auch hiernächſt, am erſten, das *Concilium Tridentinum*, in der Ordnung, wie wir es, itzo, haben, *edi*ret. Desgleichen haben wir die LXX. *Interpretes*, von ihm; Und Papſt, Pius IV. hatt ihn anbey, zum *Typographo*, in der *Typographia Vaticana*, gemacht. Aber er wurde dennoch, auf die letzt,

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Hieronymo Wolfio* und dessen Familie.

Hieronymus Wolfius ist, zu **Oettingen**, geboren. (u 20) Sein **Vater** war ein armer Edelmann, aus der **Familie** derer **Herrn von WOLFSTHAL**, die hernach **Grafen** geworden. Nunmehro, ist dieses **Hauses** ausgestorben, und hatt die **Güter** der **Churfürst**, von **Maynz**, bekommen. Ermeldter Wolfius hatt, anfänglich, sollen ein **Soldat** werden; Welches er aber nicht thun wollen. Er lebte, in ledigem Stande, und war sehr gelehrt, konte aber, nirgends, bleiben. Zuletzt, ist er doch *Rector* geworden, in der *St. Annæ* **Schule**, zu **Augsburg**. Und gleichwohl hatt er sich, immer noch, bald zu **Mühlhausen**, bald an andern Orten, aufgehalten. Er ist auch gereiset. Allein er ist, sein Lebtage, arm geblieben. Man kann, hieraus, sehen, daß die *Noblesse* überhaupt, damals, nicht Viel müsse gehabt haben; Sonst hätten sie ihm doch wohl Etwas gegeben. Sonderlich ein guter *Græcus* ist dieser Wolfius gewesen. Und dahero hatt er auch den Isocratem, (v 20) Demosthenem, Zonaram und einige *Scriptores Byzantinos* übersetzet. Über die *Officia* Ciceronis, hergegen hatt er einen schönen *Commentarium, in Fol.* geschrieben; Desgleichen über die *Quæstiones Tusculanas*. Seine *Lectiones Memorabiles* bestehen auch, in 2. *Foll.*; Worinnen, man Alles findet, was er nur Merckwürdiges gelesen. (w 20)

Seine Armuth.

Und seine Schriften.

Jaco-

---

letzt, noch arm. Und dahero sind auch seine *Epistolæ* mit *re vera plenissimis lamentis*, angefüllet. Dem ohngeachtet, mag Derjenige, der, geschwinde, Latein lernen will, diese Episteln des Manutii sicher lesen. Ciceronis Episteln verhindern Einen immer; Weil derselbe, mit unter, viele Antiquitäten hatt. Hergegen, bey dem Manutio, sind keine Antiquitäten anzutreffen. Die kann ich ja wohl, a parte, lernen. Vor den Manutium, bin ich auch gut, daß er kein böses Wort gebraucht. Wir haben, itzo, eine *Edition*, von dem Herrn *Profess.* KRAUSEN, (Jo. Gottlieb) in Leipzig. Der hatt, hierbey, *extraordinairen* Fleis angewendet; Indem Er, von allen Denenjenigen, Nachricht gegeben, an die der Manutius geschrieben hatt. Es ist auch wohl keine *Edition*, vom Manutio, heraus, die Hr. KRAUSE nicht anbey *conferiret*. *Talem hominem diligentem, in Re Literaria, vix invenietis*. Ob aber diese Seine *Diligentia* Vielen wird anstehen, weiß ich nicht.

(u 20) Von diesem Wolfio, ist, bereits § CXXVIII. *Sect.* I. *Cap.* IV. *p. 976. sequ.* einige Nachricht ertheilet worden.

(v 20) Unter seinen Schriften, die, oben, zu *recensiren* übergangen worden, sind uns nachbenennte bekannt: 1. Demosthenis und Æschinis *Opera, cum Animadversionibus* Hieron. Wolfii. Von deren verschiedenen *Editionibus*, sihe p. 977. & 999.

Scriptores Sec. XVI. *Personalia Jacobi Pamelii.* Und seine Schriften.

Jacobus Pamelius (x 20) ist, zu **Brügge**, in **Flandern**, geboren. Er war ein Edelmann und (y 20) ein **Catholick**. Anbey aber hatt er unterschiedene schöne Sachen geschrieben, und, unter Andern, auch den Tertullianum und Cyprianum vortrefflich *ediret*. (z 20) Endlich ist er ein Bischoff geworden; Und, wo mir recht ist, so hatt er gar sollen Ertz-Bischoff werden, in **Mecheln**. Man kann, hiervon, Nachricht finden, bey dem Valerio Andreæ, in seiner *Bibliothe-*

ca

& sqq. Es ist auch insonderheit, von der Baseler *Edition, de An. 1572. ex Officina Hervagiana*, in *Fol.* in der *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 232.* ausführliche Nachricht zu finden. Und eben diese *Edition* hatt man, Anno 1604. zu **Franckfurt**; Ingleichen, 1607. zu *Geneve*, in Fol. wiederum aufgeleget; Worbey *obiter* noch zu erinnern, daß, auch Anno 1712. Jo. Vincentius Luccheſinius die *Orationes* Demosthenis, *de Republ. ad Populum, habitas, cum Notis Criticis & Historicis*, zu **Rom**, in 4to. *ediret* hatt; Als davon das *Giornale de Letterati d' Italia, Tom. XIV. p. 1.* kann nachgeleſen werden. 2) Isocratis *Scripta Græco-Latina, ex interpretat. & cum Annotationibus* Hier. Wolfii; *Basileæ, ex Officina Oporiniana*, 1570. in Fol. 1587 in 8vo. & 1594. in 8vo. *Vid. supra*, §. CXXX. p. 982. *Not. f.* II. *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 228; Woſelbſt, dieſe Baſeler *Edition recenſiret* worden. Auſer Dem aber ſind die *Orationes* Isocratis, von dieſem Wolfio, auch dermaſen, beſonders, *ediret* worden: Isocratis *Orationes, Gr. ſolum, cum* Hieron. Wolfii *argumentis & marginum Annotationibus. Acceſſ.* Isocratis *Epiſtolæ atque* Harpocrationis & Suidæ *diffic. dictionum explicatio*; *Baſileæ, apud* Guarinum, 1565. & 1571. in 8vo. 3) Nicephori Gregoræ *Byzantinæ Hiſtoriæ Lib. XI. ex Edit.* Hier. Wolfii, *Gr.* & *Lat*; *Baſileæ, per* Joann. Oporinum, 1562. in gros Fol. 4) Nicetæ Acominati Choniatæ *Hiſtoria Imperii Græci*; *Iterata Editio, Græco Latina*, Hier. Wolfii, *apud heredes* Euſtathius Vignon, 1593. in 4to. 5) Suidæ *Hiſtorica cæteraque Opera* Hier. Wolfii; *Baſileæ, per* Euſebium Epiſcopium, 1581. in Fol. *Conf. ſupra*, §. XLVI. *Sect.* II. *Cap.* IV. *p.* 1544. *& ſqq.* 6) Hieron. Wolfii *Quæſtiones, maxime neceſſariæ, trium Librorum* Ciceronis, *de Officiis, præcepta complectens*; *Baſileæ*, 1580. in 8vo. 7) Ejuſd. *Carmina, de, Chriſtianæ claſſi divinitus conceſſa, Victoria, contra Turcas.* 8) *De ejus Annotationibus, in* Epictetum & Cebetis *Tabulam*, und deren verſchiedenen *Editionibus*, ſihe, oben p. 1053. Desgleichen hatt oft ermeldter Wolf 9) *Annotationes, ad* Morelli Tiliani *Tabulas, ediret. Vide, ſupra, p. 786.* 10) Sein Leben aber Isocratis ſtehet mit, bey denen, *ſub No. 2. obrecenſirten Editionibus* derer *Operum* Isocratis. Sonſt hatt er auch, 11) über *Ciceronis Quæſtiones Tuſculanas ejusdemque Somnium* Scipionis *& Paradoxa, commentiret.* Nichtsweniger 12) den Zonaram und Chalcondylam, auch a. m. überſetzet. *Vid. ſupra, p. 1597. & 2053. Conf. quoque* Teiſſier *Eloges*; Adami *Vitas Philologorum*; Und Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorum.*

(w 20) Von dieſen *Lectionibus*, ſihe, oben, *p. 976. ſeqq.* Im übrigen gibt, un-

Scriptores Sec. XVI.

B. Gundlingii Judicium, vom *Antonio Sandero.*

Pamelii Opera Tertulliani.

ca *Belgica*; (a 21) Desgleichen bey dem Sandero, (Anton.) *de Claris, eruditionis fama, Brugensibus*; Als welcher Sanderus ein sonderbarer Mann gewesen. (b 21) Wir haben dahero auch, von ihm, eine Historie, von Flandern; (c 21) *It.* einen *Tractat*, *de Claris* Antoniis. Letztern hatt Ockel (Andr.) dem Herzoge, Anton Ulrich, *dediciret*, und denselben mit, unter die gelehrten Antonios, gerechnet. (d 21) Im übrigen wird des Pamelii obgedachte *Editio* Tertulliani, vor Eine, von denen

ter Andern, auch Morhof noch, in seinem *Polyhist. Tom. I. Lib. II. Cap. II. §. 25.* folgende Nachricht, von einigen Schriften des Wolfii: „Augustani Gymnasii, *ad D. Annæ*, Constitutio ac docendi discendique ratio, ab *Hieronymo Wolfio*, delineata; Et ejusdem Auctoris, de expedita utriusque Linguæ, vel privato studio, discendæ ratione, & aliæ quædam commonefactiones. His additur ejusdem *Wolfii*, de Augustani Gymnasii instauratione, deliberatio & Somnium, de expedita, in bonis Auctoribus interpretandis, progressione. „Und *Ibid. Lib. VI. Cap. II. §. 8.* schreibet Ebenderselbe, also: „Interea, cum Viri docti complures singulas hactenus Orationes *Demosthenis* Latine reddidissent, primus omnia illius Opera, in eum sermonem, transtulit, seu translatas, ab aliis, Orationes revidit ediditque *Hier. Wolfius.* (Nam, etsi *Carolus Clutinus*, Parisiensis, Orationes omnes *Demosthenis*, una cum *Libanii* argumentis, & *Ulpiani* Commentariis, ante *Wolfium*, transtulisse, a *Mich. Neandro*, perhibeatur, ab eodem, tamen illas, immatura morte præventus, non edidisse, dicitur, Præfat. Erot. L. Gr. p. 231. primo, Anno 1545. Tomis V. in 8. apud *Jo. Oporinum*;) Et, cum ille doctissimi *Wolfii* labor, eruditorum calculis, approbaretur, factum est, ut mox secundum, atque item tertium, ederetur.„

(x 20) Diesen Pamelium hatt zwar Herr *Dr.* HEUMANN, in der neuesten *Edition* Seines *Conspectus*, nicht mit angeführet. Weil wir ihn aber doch, in einem Gundlingischen *Discursu*, angetroffen, so haben wir ihn, billig, alhier, mit einrücken sollen.

(y 20) Ermeldter Pamelius, oder vielmehr de Pamele, war eigentlich ein *Baron*, und, *A.* 1536. den 11ten *Maj.* geboren. Man rühmet ihn, sonderlich, seiner grosen *Modestie* und Aufrichtigkeit wegen; Damit er sich, bey Grosen und Kleinen, beliebt gemacht. Zu Paris, hatt er *studiret*; Und, zu Brügge, erhielt er, erst, ein *Canonicat*. Daselbst, nun richtete er eine schöne Bibliothec auf, und wurde, hernach, Propst, zu Utrecht, auch endlich Bischoff, zu *St. Omer*. Als er aber, eben dahin, reisen wolte, solches sein Bisthum in Besitz zu nehmen, überfiel ihn, unter Weges, ein hitziges Fieber; Daran er auch, zu *Mons*, in Hennegau, *A.* 1587. den 18. *Septembr.* im 52sten Jahre seines Alters, sterben müssen. *B* Jo. Fabric. gibt, von ihm, unter Andern, folgende Nachricht, nebst beygefügtem *Judicio*: „Accepta, in Lovaniensi Lyceo, Theologiæ Laurea, factus Canonicus & Archipresbyter Brugensis, ac postea, à *Philippo II.* Hispan. Rege, amplissima Conventus S. Salvatoris præpositura Ultrajectina donatus, designatusque Episcopus

denen beſten, gehalten; (e 21) Und ſtehen ſeine Noten, auch in des Rigaltii *Editione Operum* Tertulliani.

§. XLVI.

Ioannes Sturmius (f 21) darf nicht etwa *confundiret* werden, mit dem Iacobo Sturmio. Dieſer hatt, in Strasburg, eine *Scholam* *J. Sturmii Perſonalia.*

Illu-

---

pus Audomaropolitanus, vir ſummus, utriusque Linguæ, Theologiæ & Hiſtoriæ Cognitione omnique doctrinæ genere, excellens, deque *Cypriano* æque ac *Tertulliano*, bene meritus.„

(z 20) Seine *Editio Operum* Cypriani, *cum Notis, tam ſuis, quam* Rigaltii Priori iſt, *An.* 1686. zu Paris, auch bereits, *An.* 1568. und 1589. zu Antwerpen, *in Fol.* herausgekommen. Die Pariſer wird, in der *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 164. *& ſqq. recenſiret*; Und kann man, daſelbſt, gnügliche Nachricht, davon, finden. Die übrigen Schriften aber dieſes Pamelii ſind folgende: 1) *Liturgiæ Latinorum.* 2) *Catalogus Commentariorum Veterum Selectorum, in univerſa Biblia.* 3) *Conciliorum Paralipomena.* 4) *Relationes, ad Belgii Ordines, de non admittendis, una in Republica, diverſarum Religionum exercitiis.* 5) *Commentarius, in Librum* Judith. 6) Dergleichen, *in Epiſtolam* Pauli, *ad* Philemonem. 7) *Micrologus, de Eccleſiaſticis Obſervationibus.* 8) Anmerckungen, über Caſſiodori *Tractat, de divinis Nominibus*; Und 9) *Rituale Sanctum Patrum &c.*

(a 21) Auſer Dem, kann man auch, hierbey, noch nachleſen Thuani *Hiſtoriam, ad Ann.* 1587; KOENIGS *Biblioth. V. & N p.* 602; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctor. p* 779; Miræi *Elogia Belg. p.* 19; *Jo.* Friedrich Mayers *Biblioth. Biblic. p.* 12; Poſſevini *Apparat. S*; Teiſſier *Eloges*; Rollii *Biblioth. Nobilium Theolog*; Hofmanni *Lexicon Univerſ*; Swertii *Athenas Belgicas*; Und die *Hiſtor Biblioth. Fabric. P. I. p.* 162.

(b 21) Dieſes Buch iſt, *A.* 1624. zu Antwerpen, in 4to. *editi* et worden.

(c 21) Und dieſe iſt ebenfals, *eod. anno & loco*, herausgekommen. Sonſt hatt auch ermeldter Andreæ, ebendaſelbſt, das Werck, *de Gandavenſibus, Eruditionis fama, claris*; Ingleichen eine *Chorographiam S. Brabantiæ*, zu Brüſſel, *A.* 1659. *c. Fig. in Fol. max*; Ja auch *Brabantiam illuſtratam, ſive Caſtella & Praetoria nobilium Brabantiæ cœnobiaque Celebriora, ad vivum delineata*; Nichtsweniger *Rerum Gandavenſium Libros VI.* zu Brüſſel, *A.* 1672. *in 4to. ediret.*

(d 21) Der Titel dieſer *Edition* lautet, alſo: Ant. Sanderi, *de Claris* Antoniis, *Libri III. Acc. Diſſ. IV. de Locis Sacris, in Germania, notis*, S. Antonio, dem H. Tönnings *dicatis, opera* [Andr. Ockel; *Hale*, 1714. in 4to.

(e 21) Von dieſer *Edition*, ſihe, oben, *p.* 1315. *Conf. quoque Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. I. p.* 154.

f 21) Dieſer darf nicht etwa, mit einem andern Jo. Sturmio, der ein *Medic.* und *Prof. Matheſ.* zu Löwen, geweſen und *A.* 1610. geſtorben, iſt, *confundiret* werden. Eben ſo wohl muß man ihn *diſtinguiren*, vom *Dr.* Caſparo Sturmio, welcher, *A.* 1625. als *Profeſſ. Theol.* zu Marburg, und *Aſſeſſor Conſiſtorii*, mit Tode abgegangen. Georg. Sturmius hergegen war ein *Jeſuit*,

Scriptores Sec. XVI.

Illustrem eingeführet, daraus, nachgehends, eine **Universität** geworden. In dieser Schule, nun ist auch gegenwärtiger Ioannes Sturmius mit gebraucht worden. (g 21)

Recensio seiner Schriften.

Hiernächst so haben wir, von ihm, *Partitiones Oratorias*; (h 21) *It.* einen *Tractat, de Ludo Literario, recte*

---

zu Würtzburg, und † 1586. zu Trier. Hubert. Sturmius † als *Profess. Theol.* zu Leiden. Jo. Christoph Sturmius aber war der berühmte *Mathematicus*, aus der Pfaltz-Neuburg, gebürtig, und † *A.* 1703. als *Senior* und *Decan* der *Philosoph. Facultät*, zu Altorf. Dessen Sohn, Leonhard Christoph. Sturm, ein, nichtsweniger, berühmter *Mathematicus*, ist, nur jünghin erst, *A.* 1719. mit Tode abgegangen. Ludov. Sturmius *florirte*, um *A.* 1570. als *Profess. Med.* zu Jena; Auch ist hiernächst Wencesl. Sturmius noch merckwürdig, der ein Böhmischer Jesuite war, und, zu Anfange des 17. *Seculi*, lebte. Vom Cæsare Gottlieb Sturmio, haben wir eine *Diss. de Imperatore*, Cajo Julio Cæsare, *non Imperatore, h. e. de Imperio & Regno Germanico, semper electivo*; So, *A.* 1724. zu Jena, gedruckt worden. Desgleichen sind auch, von ebendiesem, noch folgende *Piecen notable*: Warlicher Bericht, wie, von denen dreyen Churfürsten, *Tryer*, Pfaltz und Hessen, Frantz von Sickingen überzogen worden, &c. 2) Kurtzer Begriff, wie erstlich, durch NIMSET, den Heerführer, und Nachfolgends, durch Römische Kayser &c. das Amt, Nam, und Bevelche der Ehrenholden uffkommen, 1524. in 4to. Vom Jo. Jacob Sturmio, hergegen ist merckwürdig: *Aquila Imperii Victrix & Leo Venetus ultor, Orationibus geminis, prosa ac ligata, exhibiti, à* Jo. Jac. & Leonh. Christoph. Sturmiis; *Altorfii*, 1686. in 4to; Gleichwie auch endlich noch Dieses anbey zu *annotiren* ist: Andr. Hondorfii *Calendarium Sanctorum & Historiarum*; Das ist, Kirchen-*Historia*, durch Vinc. Sturmium, gebessert, aufs neu, übersehen und vermehret, durch Wencesl. Sturmium; Leipzig, 1599. *in Fol.*

(g 21) Dieser war, *A.* 1489. zu Sleid- oder, wie Andere wollen, zu Strasburg, geboren. In besagtem Strasburg, begleitete er die vornehmsten Aemter. Ja, als er, daselbst, die Universität mit aufrichten helfen, ward er, zum obersten *Director* derselben, erwehlet. Wie, oben, bereits gemeldet worden, so hatt er auch Vieles, zur *Reformation* der Stad, Strasburg, *contribuiret*; Und Joannem Sleidanum hatt er, zu Verfertigung seines *Commentarii, de Statu Religionis & Reipublicæ Germanorum*, veranlasset. Er ist auch endlich, 1553. im 64sten Jahre seines Alters, zu Strasburg, gestorben.

(h 21) Von diesem Buche, ist uns folgende *Edition* bekannt: Jo. Sturmii, *in Partitiones, Oratorias* Ciceronis, *Dialogi IV. cum Ejusd. Libris II. de amissa dicendi ratione, & quomodo ea recuperanda sit*; *Argentor.* 1539. *in 8vo.* Wegen seiner übrigen *Librorum, ad Oratoriam spectantium*, sihe Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §. XIII. Conf. quoque Lib. II. Cap.* XIII. §. 15; Allwo Morhof, also, schreibet: „Sed inter recentiores, nemo est *Joanni Sturmio*, peritissimo Rhetori, præferendus. Multa ille, variis in libris; *Exercitationibus Rhetorices*: *De amissa ratione discendi*; *Nobilitate literata*, tota-

ete aperiendo; (i 21) Welches ein schönes Buch ist. Es fehlet nemlich denen Meisten, daß sie nicht wissen, wie sie ihre *Studia* einrichten sollen; Folglich lernen sie auch Nichts. Und dahero hatt Sturm, in diesem Buche, gewiesen, wie man seine *Studia tractiren* solle. Den Cicero-

totoque libro, de hoc argumento, docet, quæ aurea & egregia tota sunt, omnibusque eloquentiæ cultoribus nocturna diurnaque manu versanda.„ *Vid. etiam Scholia subseq.* da die noch rückständigen Schriften dieses Sturmii *recensiret* werden.

(i 21) Morhof gibt abermals, von allen Sturmischen Schriften, so, von dieser Materie, handeln, vollständige Nachricht. Dahero halten wir vor nöthig, selbige Deme völlig einzurücken. Sie lautet demnach, in *Tom.* I. *Lib.* II. *Cap* II. §. 19. 20. 21. *& seq. verbotenus*, also: „ Inter eos omnes merito, principe loco, nominandus est *Sturmius*, Argentoratensis Academiæ Professor, cujus extant varia, de *Oeconomia Scholarum*, scripta; Ejusque Consilia Scholastica, non Germaniæ tantum urbes, sed peregrinæ, secutæ sunt. A cujus methodo, utinam non abiissent Scholæ Germanicæ, substitutis variis obscurorum hominum compendiis. Ita verum Linguæ Latinæ nitorem non corrupissent, nec a Regia via aberrassent. Nunc, cum quilibet barbarus & incultus, sub ingenii aliqua & compendii specie, novas sibi rationes docendi discendique condit, protrudunturque primùm in Academias, hinc in Rempublicam, homines, & Orationis & rationis usu non satis instructi; Unde certissima aliquando barbaries exspectanda. Scripsit, suo tempore, *Sturmius* librum, *de literarum ludis recte aperiendis*; Quo, de ordinibus & progressionibus studiorum, de horis, ratione docendi, de resolvendis orationibus, de interpretationibus Auctorum, publicis lectionibus, privatis studiis, exercitiis scholasticis, multa habentur. Scripsit *Epistolarum Classicarum Libros III*; Quos Classicos ideo vocat, quia, ad Classium Scholasticarum Argentoratensium præfectos, eos dedit; Quibus rationem, in singulas illas, informandi adolescentiam præscribit. Illi, quasi ἀνακεφαλαίωσις, designatio & partitio operum habetur, quam ille, in superiori libro, ὡς ἐν τύπῳ, delineaverat. Diligenter illa legere debent, qui Scholis præsunt. Multæ enim, ex illis, discent, quæ, ad ἐμπειρίαν Scholasticam, pertinent. Scripsit *Epistolarum Academicarum librum, ad Scholarchas & singularum Disciplinarum Professores*; Quibus, de universa, in Academiis, docendi ratione, agit. Scripsit *Scholæ Lavingane Oeconomiam*, ad *Philippum Ludovicum & Joannem*, Comites Palatinos Rheni, Illustrissimi Principis, *Wolffgangi*, Filios. Agitur, hic, de Officiis singulorum Præceptorum, de Legibus Scholæ, de lectionibus, per curias & classes, instituendis; Ex quo, veluti typo Scholæ instituendæ, idea peti potest. Scripsit, *de Educatione Principis*, libellum, ad Illustrissimum Principem, *Guilielmum*, Ducem Juliacensium; Et, *de Nobilium puerorum informatione*, librum, titulo *Nobilitatis Literatæ*, ad *Werteros*, fratres. *De Exercitationibus Rhetoricæ*, *Librum Academicum*, ad *Philippum*, Comitem Lippiarum, scripsit; Item alium, *de amissâ dicendi ratione, & quomodo ea recupe-*

Ciceronem hatt er auch, etliche Male, *ediret.* (k 21) Es wäre zu wün-

cuperanda sit, ac, de *lingua Latina vesol vendae ratione*; Quibus præclara habentur, ad Linguæ Latinæ facultatem parandam, præcepta, variaque afferuntur consilia, de copia rerum & verborum obtinenda. Saepe ego miratus sum, quare, à tam salutaribus consiliis, recesserint, quae, hoc seculo, institutae sunt, scholae; Cum nemo quidpiam sanius rectiusque docere, eo in genere, possit, quam docuit *Sturmius*; In cujus scriptis, quae, apud recentiores Scriptores, habentur egregia paene omnia delitescunt. Scripsit ille varios, ad eloquentiam omnem recte excolendam, egregios Libros; Ut: *De Imitatione, Eloquitione.* Scripsit Commentarios, *in Aristotelem, Hermogenem* & *Ciceronis* Libros, & plurima alia. Sed illi, quos modo enumeravi, libri, quoniam, ad rem Scholasticam & Juventutis accuratam informationem, propius pertinent, uno Volumine collecti sunt, &, *Torunii Borussorum*, editi, An. 1586. curante *Henrico Strobandio*, Consule & Scholarcha Toruñensi, viro literato, deque literis bene merito; Qui, in suae non tantum Scholae, sed & in omnium usum, haec scripta Sturmiana, suis sumtibus, laudabili profecto exemplo, recudi fecit; Ut, in Inscriptione hujus Operis, *Joanni Sturmio* facta, Rector & Pro-Rector ac Collegae Scholae Torunensis testantur; Qui & Praefationem, ad Lectorem, addiderunt, *de Scholis & Libris Sturmianis*, qui, illo Volumine, continentur, quod illi *Institutionis Literatae Tomum I.* &, a *Sturmii* nomine, *Sturmianum* inscripserunt. Subjecerunt *Schola Argentinensis, sive Epistolarum* Joannis Sturmii, *Classicarum & Academicarum* χηματισμὸς *à* Jo. Ludovico Havenreutero, *confectos*; Quibus, quasi quaedam omnium librorum Sturmianorum *ἀνακεφαλαίωσις* continetur.„ *Conf. quoque l. c.* Morhofii *Cap.* X. §. 18. 19. 20. & 21; Da man folgende Nachricht und *Extract*, aus Sturmii *Ludo Literario recte aperiendo*, antrifft: „In tota hac Scholarum Oeconomia adornanda, miram industriam, ut jam supra diximus, *Joannes Sturmius* ostendit; Cujus consiliis pleræque, per Germaniam, Scholæ institutæ. Scripsit is, primo, *librum, de Ludo Literario recte aperiendo*; „Quo generatim, de re Scholastica, egit, &, in certos ordines, labores scholasticos distinguit. Incipit, à postremo ordine, qui ipsi *nonus* est. Ad illum, sub quintum sextumve annum, duci jubet puerulum, ut legere scribereque discat, breviore Catechismo, flexionibus nominum & verborum exerceatur & breviores *Ciceronis* Epistolas, ad *Terentium* & *Tironem*, exponere incipiat. Quod, unô annô, melioris ingenii puerum absolvere posse existimat; De quo, tamen ego dubitaverim. In *ordine octavo*, anno scilicet septimo, primis sex mensibus, tradit, duabus quotidie horis, Grammaticam breviorem; Et reliquum temporis duas itidem horas. Eclogis *Virgilii* & *Epistolis Ciceronis* tribuit. Dissolvere jubet Epistolas, flectere ac variare verba singula, eaque rursus conjungere. Rationem construendæ orationis, in posteriores sex menses, differt, jungendo Epistolas *Ciceronis* & *Virgilii* Eclogas, ut alternatim hæ tractentur, & quatuor horæ lectionibus, de die, impendantur. Proponere tum Magistrum jubet sententias, Germanicâ Lingua, quas puer, formis Latinis, commutet; Carminum quoque modulationem, sed exercitio potius, quam regulis, suscipiendam suadet. In *septimô ordine*, anno octavo, & singula prioris anni acta semper repetenda, & versuum modos & syllabarum quantitates perdiscendas, monet; Cui una, de

wünschen, daß Einer sein Leben *copiose* beschriebe; (l 21) Weil er Vieles,

de die, hora suffecerit. *Ciceronis* libris, de Amicitia & Senectute, aliam horam tribuit. Tertiam Æneidi Virgilianæ, vel Catullianis & Tibullianis carminibus castioribus, in hunc usum selectis. Quartam horam stilo, propositis, ex explicatis *Ciceronis* locis, thematibus, ut & versibus, in ordinem redigendis, assignat. Interim & memoriam exercere, & semel memoriae mandata repetere jubet. Atque ita, tribus annis, consequi posse putat puerum, ut Latinae atque dilucidae orationis praecepta teneat. In *sexto ordine*, annô scilicet nono vel decimo, praecepta primum in memoriam revocanda, quam tradenda nova. Hic horam unam destinat Æneidos & Catullianorum Horatianorumque carminum lectioni; Secundam explicationi insignium locorum communium, argumentationum, periodorum benè ordinatarum, figuratorum exemplorum, è *Cicerone*, depromptorum, quae, memoriae etiam mandanda, & ad imitationem proponenda, tribuit. Nam breves illas & argutas sententias ideò damnat, quod memoriam vastent, aciem stili distrahant, saepeque illae ineptè scriptis interponantur; Quod sapienter sane, ab illo, monitum est. Ex *Terentio*, postea, & *Plauto*, interposita his *Cesaris* Historia, qui quotidiani sermonis verbis Historiam conscribere maluit, quædam proponit. Tertia hora, iterare jubet, & ad stilum accommodare, quod est utilius; Sive in prosa, sive in carmine, hoc fiat. Quartam horam emendationi compositionis tribuit. In *ordine quinto*, Anno vel 10. vel 11. sex primis mensibus, semel quotidie, ex Græcæ Linguæ præceptis Grammaticis, quid proponere jubet; Sequentibus tribus mensibus, paucas facilesque *Æsopi* fabellas Græcas; Et postremo trimestri, *Demosthenis* Orationes Olynthiacas. Secunda hora, in Officiis *Ciceronis*, si priores libri sunt, superiore anno, absoluti, versabitur. Tertia, vel Georgica *Virgilii*, vel Oratio aliqua *Ciceronis*, explicabitur. Quarta, scripturæ & compositioni relinquitur; Ita tamen, ut libri, de ornamentis orationis, scripti, quæ, e *Ciceronis* libris Rhetoricis, sunt petenda, conjungantur. De Elocutione, enim prius, quam de inventione, laboranduin. Verborum copia tum comparanda & sententiarum formulæ cumulandæ. In *ordine quarto*, anno vel 11. & 12. informationis quinto, horis duabus, alternatim, cum *Cicerone*, *Demosthenem*, cum *Virgilio*, *Homerum* jungit. Tertiam, primis sex mensibus, Grammaticæ Graecae impendit. Quarta, cum stili exercitiis, praecepta Herenniana & partitiones *Ciceronis* jungit. Neque sine ratione *Ciceronis* libros cæteris compendiariis libellis praefert. Addit illis *Sallustium* & *Plautum*, ubi tempus supererit. Atque hic prolixe, de ratione resolvendi orationes & colligendis phrasibus, agit. Qua de re, singularem quoque librum conscripsit, & nos alibi plenius. Interserit etiam quaedam, de commentationibus, quibus adsuescere pueros mature vult. Argumentum illis, ad narrandum, aut probandum, aut amplificandum, proponit, spatium dat, eadem hora, qua docendum erat, ad cogitandum, ut, quod antea scriptum adferre consueverant, id jam meditatione atque cogitatione comprehensum pronuncient; Quod exerci-

Scriptores Sec. XVI.

Seine *Controvers*, mit *Dr. Pappen.*

Vieles, *ad Studia elegantiora, contribuiret* hatt. (m 21) Er iſt, wegen Religions-*Affairen*, mit *Dr.* Pappen, (Io.) in Streit gekommen, und

tium ſane praeclarum eſt, & promptitudinem aliquam, in dicendo & cogitando, efficit, magno poſtea uſui futurum, ubi, ad rem ipſam & negotia vitae civilis, ventum eſt. In *Oraine tertio*, (Anno, vel 12. vel 13. praecepta Rhetoricae Dialecticis jungenda ſuadet, *Ciceronis* Topica & *Ariſtotelis* Dialectica, *Demoſthenis* & *Æſchinis* adverſarias orationes explicandas; Commentationes continuandas, & partes integras, ſumpto, ad cogitandum, tempore, oratione Latina memoriter dilatandas, tum ſcilicet, cum domo reverſi fuerint. Ad *Livium*, etiam nunc progredi, in Hiſtoriis, vult. In *ordine ſecundo*, Anno 13. vel 14. *Demoſthenis* orationem, pro *Cteſiphonte*, explicari, Dialectica praecepta, ex *Ariſtotele*, continuari, eademque hora, Dialogum, e *Platone* & *Cicerone*, velut in exemplum proponi, ſuadet. Partitionibus Oratoriis ſcribendo & commentando inſiſtendum, & ad firmius judicium omnia exigenda. In *ordine primo*, anno ſcilicet 14. vel 15. viam, ad primas artes maximaſque Diſciplinas, aperit adoleſcentibus, repetitis tamen prioribus; Atque ſic bene praeparatos, ad Academica ſtudia, transmittit. Explicatius ſingula poſtea deducit, in Epiſtolis illis Claſſicis, quas ad ſingulorum Ordinum, vel Curiarum praefectos, ſcripſit, additis tum novis praeceptionibus, tum exemplis. Multa hic, de Ordine, in vocabulis diſcendis, ſervando, de volumine ſententiarum, per periodos digeſtarum, de Ephemeridibus faciendis, de modo explicandi epiſtolas *Ciceronis*, de formulis ſententiarum, pro ſtilo exercendo, de carminum, exemplorum volumine & pluribus *aliis*, utilia monentur. Praxin ulteriorem, in Schola Laringana, exhibet; *Que omnia egregia ſunt optimoque conſilio inſtituta.*„

(k 21) Seine meiſten, uns bekannte, Schriften ſind folgende: 1) Jo. Sturmii, *de Univerſa Ratione Elocutionis Rhetoricæ, Libri IV*; *Opera & ſtudio* Chriſtoph. Thretii, *per* Bern. Jobinum, 1576. in 8vo. 2) *De Exercitationibus Rhetoricis; Argentorati*, 1575. in 8vo; Und *A.* 1715. hatt eben dieſes *Opuſculum* Jo. Heinrich ACKER, *cum florum ſparſione*, zu Rudolſtad, in 8vo. wiederum auflegen laſſen. 3) Barth. Latomi & Jo. Sturmii *Epiſtolæ* II. *de diſſidio periculoque Germaniæ*; *Item alia quedam* Sturmii, *de emendatione Eccleſiæ & Religionis controverſiis, ad* Jacobum Sadoletum; *Argent.* 1540. in 8vo. 4) Roger. Aſchami *Familiarium Epiſtolarum Libri* III. *commendatitiarum, petitoriarum & ſimilium Liber unus. Acc.* Jo. Sturmii Hier. Oſorii *aliorumque Epiſtolæ, ad* R. Aſchamum *aliosque Anglos, & quepam* Aſchami *Poëmata*; *Opera & ſtudio* E. G. *cujus acc. Orat. de Vita & Obitu* Aſchami; *Hanov.* 1602. Auch ſind ſie, *A.* 1703. zu *Oxford*, in 8vo. gedruckt worden. Eine neuere *Edition* hergegen iſt folgende: Jo. Sturmii & Hier. Oſorii & *aliorum*, *ad* Roger. Aſchamum *aliosque nobiles Anglos*, *Epiſtolæ, cum* Aſchami *Epiſtolis*; Jo. Henr. Ackerus *recenſuit & illuſtravit*; *Hanov.* 1707. in 8vo. Und endlich iſt die neueſte *Edit. A.* 1712. zu Jena, in 8vo. herausgekommen. Morhof macht übrigens, von dieſem Aſchamo, groſes Weſen, wenn er, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. §. 62. & 63.* unter Andern, auch zu beſon-

und hatt, deswegen, viele Verdrüſſlichkeiten gehabt. (n 21) Weil hiernächſt dieſer Sturm der **Reformirten Religion**, in vielen Stücken, zugethan geweſen, und dabey, als ein *Libertin*, angeſehen worden, ſo haben

beſondern Ruhme unſers Sturmii, ſich, dermaſen, vernehmen läſſet: „*Rogerius Aſchamus*, Anglus, Reginæ, Eliſabethæ, fuit à Latinis Epiſtolis, cujus Epiſtolas *Thuanus* elegantiſſimè ſcriptas judicat. Pænè unus, è gente Anglica, eſt, cujus ſtilus veterem Latinitatem ſapit. Cum *Jo. Sturmio*, ſingularem coluit amicitiam; Cujus exemplo erectus, elegans dicendi genus ſectatus eſt. Ac fuit ipſe *Sturmius* Vir eruditiſſimus; Non Rhetor tantùm optimus, ſed &, qui feliciter ſtilo exprimeret veteres Auctores, minimè fucato ac puro, cujus & Epiſtolæ in pretio haberi merentur. Epiſtolæ ejus prodierunt, Hanoviæ, in 12mo ann. 1610. Idem &, Anglicâ linguâ, libellum; de informandâ juventute, ſcripſit.„ 5) *Commentarii, in Artem Poëticam* Horatii, *confecti, ex ſcholis* Jo. Sturmii, *editi, opera* Jo. Lobarti; *Argentorati*, 1576. *in 8vo.* Eben dieſe *Comment.* hatt, *A.* 1715. nur abermals Jo. Heinrich ACKER, zu Rudolſtad, *in 8vo.* wiederum auflegen laſſen. 6) *Speculi Auticarum atque Politicarum Obſervationum Libelli* VI; *De quibus primus, de Educatione Principum, eſt* Joannis Sturmii; *Argentinæ*, 1600. *in 12mo.* 7) Theophili Golii *Onomaſticon Lat. Germanicum, cum Præf.* Jo Sturmii; *Argentinæ*, 1594. in 8vo. 8) Mycæli Toxitæ *Commentarii, in Libros* IV. *Rhetoricorum, ad* C. Herennium, *ex ſcholis* Jo. Sturmii; *Baſileæ, per* Jo. Oporinum, 1556. in 8vo. 9) M. T. Ciceronis *Librorum Philoſophicorum Volumina* II; *Opera* Jo. Sturmii; *Argentorati*, 1564. in 8vo. 10) *Ejusd.* Ciceronis, *de Officiis, Libri* III; *Cato; Lælius, &c. emendati, à* Jo. Sturmio; *Argentorati*, 1570. in 8vo. 11) M. T. Ciceronis *Rhetoric. ad* Herennium; *De Inventione*; *De Oratore &c*; *Emendat. à* Jo. Sturmio; *Argentorati*, 1564. in 8vo. 12) M. T. Ciceronis *Orationum Volumen* III. *cum Præf.* Jo. Sturmii; *Argentorati*, 1558. in 8vo. 13) *Lexicon trilingue, ex theſauro* Rob. Stephani, *& Dictionario* Jo. Friſii, *collectum, &c. cum Præfatione* Jo. Sturmii; *Argentorati, apud* Richelium, 1587. in Fol. 14) Verſchiedene *Editiones* ſeiner Lebens-Beſchreibung Beati Rhenani ſind, oben, §. XXXIX. bereits *recenſiret* worden. 15) Jo. Bapt. Roſarii, *de Victoria Chriſtianorum, ad* Echinadas, *Oratio*; It. Jo. Sturmii, *eadem de re, duæ Epiſtolæ*; *Argentorati*, 1572. in 8vo. 16) Ejuſd. *de Literarum Ludis, recte aperiendis, Liber*; *Argentinæ*, 1557. in 8vo. 17) Ejuſdem *Claſſicæ Epiſtolæ*; Sind, zu Strasburg, 1565. in 8vo. herausgekommen. 18) Ejuſd. *Luctus*, ſeu *Epiſtola*, *ad* Joachimum Camerar; *Argentorati*, 1542. in 8vo. 19) Ejuſd. *Nobilitas Literata* aber iſt auch, 1680. zu Jena, in 8vo. gedruckt worden. 20) Von unterſchiedenen *Editionibus* ſeiner *Epiſtolarr.* Ciceronis, ſihe Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. P. I. Cap.* II. §. *21. No. 6.* 21) Eben dieſer Herr STOLL mercket auch Folgendes, von unſerm Sturmio, an: „Optima *Ciceronis* Logice illa dicitur, quam edidit *Sturmius*, ſub indice *Inſtitutiones Dialectice*, MDLXXXXIII. in 8vo. In eo, tamen cum erraſſe volunt, quod ad Ariſtotelicos *Ciceronem* retulerit.„ Nebſt Dem,

Scriptores Sec. XVI.

Ob dieser *Sturm improbus* gewesen.

haben es die Pfaffen, dahin, gebracht, daß er abgesetzt worden. Sie haben ihm auch Schuld gegeben; Er ware, gantzer 20. Jahre, nicht in die Kirche, und auch nicht zum Abendmal, gegangen. (o 21) Allein, in seinen Schriften, findet man nicht, daß er *improbus* gewesen.

Sein

---

hatt man auch 22) dieses Sturmii *Prefationes* zusammengedruckt; Davon Morhof diese gute Nachricht *suppediti*ret: „Eo modo *Jo. Sturmii* quoque *Prefationes*, sub titulo *Prolegomenorum*, in unum corpus, collectae sunt, Tigurique editæ; In quibus, ut editor, *Toxites*, recte sentit, sunt multarum artium rerumque optimarum insignes loci, quarum usus, non minori cum utilitate, quam judicio, explicatur. Hic, de Dialecticis; De Via intelligendi *Platonis* Dialogos; De imitando *Cicerone*; Contentione, inter *Erasmum* & *Longolium*, ortâ, de verborum ἀναλύσει ac delectu; De Lectione *Ciceronis*; De *Demosthenis* atque *Æschinis*, discrimine; De dicendi artibus; De Historiæ utilitate, multa proponuntur.„ *Vide* Ejus *Polyhistor. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIV. §. 35. Ebenderselbe meldet auch, *Lib.* III. *Cap.* II. §. 7. & 8. *ibid.* 23.) von dem *Methodo excerpendi* dieses Sturmii, so Viel: „Expeditiorem vero viam optimus ille dicendi magister, *Sturmius*, ingressus est. Nam vigesimo post anno, in Academia Argentinensi Linguæ Latinæ resolvendæ methodum tradidit, quam *Joannes Lobardus*, *Borussus*, postea, in lucem, Argentorati, An. 1581 edidit. Ipse tamen, ante annos 36. cum Argentinam primum venerat, in Libro, de amissa dicendi ratione, Lib. I. Cap. XI. hujus methodi mentionem fecerat, & specimine aliquo, è *Ciceronis* oratione Quintiana, sed rudiori & imperfecto, usum ejus ostenderat. Ut ego suspicer, *Jodocum Willichium*, qui, anno 1550. Librum suum, de Rerum & Verborum copia comparanda, edidit, hoc exemplo, incitatum fuisse. *Sturmium* vero *Julius Camillus*, de quo, Libro II. C. VI. §. 25. seq. à nobis, dictum est, excitaverat. Ejus verò Consilia, quia magis acuta erant, quam fructuosa, rejecit *Sturmius*, &, rerum ordinem secutus, commodius rem omnem proposuit. Invenit itaque quatuor loca generalissima: 1) τὰ θεῖα. 2) τὰ φυσικὰ. 3) τὰ τεχνικὰ. 4) τὰ ἀνθρώπινα. Singula subdividit, naturali sua serie & ordine, quem Dialectica suppeditat; Ita, ut ordinem Prædicamentorum, in iis, attendat; Saltem quinque priorum. Quantitas, Qualitas, Relatio, Actio, potissimum circumstantiis res omnes definiunt.„ Endlich sind auch, in dem *Catalogo Bibliothecæ Uffenbachian. P.* IV. *p.* 34. *No.* 149. folgende *Scripta*, von unserm Sturmio, befindlich: 24) *Testimonium* Joann. Sturmii, *natum Doct.* Hieronymo Zanchio, *cum Argentina discessisset. Dat. Chambrei*, die 6. Octobr. 1563. 25) *Ejusdem* Sturmii *Intercessio, pro* Joanne Piscatore, ut *Physicam Professionem, Heidelbergæ*, *obtinere posset, ad Electorem*; *Argent. 8. Nov.* 26) Ejusd. *Testimonium, quod* M. Georgio Hizlero *dedit*; *Argentinæ*, 1558. Uberdis aber mercke man auch noch an bey oft ermeldten Sturmii 27) *Dialogos, in* Aristotelis *Rhetoricam.* 28) *De Educatione Principum.* 29) *Commentarium, in* Hermogenem. 30) *Linguæ Latinæ resolvendæ Rationem.* 31) *Poëmata.* 32) *De Elocu-*

Sein kleines Buch, *de Periodis*, iſt, vor kurtzer Zeit, wieder aufgeleget worden. Viele Leute ſchreiben gut Latein. Aber ſie haben, iezuweilen, einen *Raptum*, und fallen, auf den *Stilum* Senecæ, oder Lipſii. Das iſt Nichts. Eben deswegen zeiget Sturmius, in gedachtem Werckgen, daß es beſſer ſey, *periodice* zu ſchreiben. Die Frantzoſen haben, ſonſt, *periodiſch* geſchrieben. Jezo, aber thun ſie es nicht mehr.

B. Gundlingii Judicium, vom *Stilo* manniger Gelehrten.

Ich

Elocutione Rhetorica. 33) *De Periodis.* 34) *De Imitatione Oratoria.* 35) *Commentarios, in* Æſchinis & Demoſthenis *Orationem.*

(121) Wir wollen, kürtzlich nur das Vornehmſte, Daraus, berühren; Nemlich, *Ao.* 1507. den *1. Octobr.* war er, zu Sleida, bey Cöln, geboren. Zu Lüttich und Löwen, *ſtudirte* er 3. Jahre lang. Nachhero, aber *docirte* er ſelber, zu beſagtem Löwen, zwey gantzer Jahre. Anbey ward er, hierſelbſt, mit dem *Profeſſore Linguæ Græcæ*, Rutgero Reſcio, ſo, bekannt, daß er, mit ſelbigem, eine eigene Druckerey, zu Augsburg, anlegte, und, darinnen, unterſchiedene Griechiſche *Auctores* abdruckte; Unter welchen, zuerſt, der Homerus erſchiene. Hierauf, reiſete er, mit ſolchen ſeinen Büchern, nach Paris, und ſetzte ſich, daſelbſt, gar bald, bey denen berühmten Männern, in ſo groſſe Hochachtung, daß ihm auch ſo gar erlaubet ward, die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, öffentlich, zu lehren. Allein, weil er, nachgehends, der Religion wegen, ſehr verfolget wurde, ſo ging er, nach Strasburg, und ward, hieſelbſt, *Rector* der Schule, die er hatte mit anlegen, und, kurtze Zeit darauf, in eine Academie, verwandeln, helfen. Er erlernete auch, noch in ſeinem 59ſten Jahre, die Hebräiſche Sprache, und bewies ſich, gegen die Nothleidenden, ſonderlich aber gegen Diejenigen, ſo, wegen der Religion, aus Franckreich, geflüchtet waren, ſo, mitleidig und gutthätig, daß er ſelbſt, darüber, in Armuth gerieth. Er wird übrigens auch durchgehends, vor einen ſehr gelehrten Mann, gehalten; Ja, von Etlichen, gar der Teutſche Cicero genennet. Einige Zeit, vor ſeinem Ende, ſo, Anno 1589, den 5 Martii, im 81ſten Jahre ſeines Alters, erfolget, iſt er noch blind geworden; Und B. Jo Fabricius gibt folgende gute Nachricht, von ihm: „ Cumque, in nobiliſſima illa Galliae Academia, aliquot annis, operam dediſſet viris doctiſſimis, animumque, ad Medicinæ ſtudium, appuliſſet, contigit, ut, ob virtutem præſtantem, ingenium excellens, doctrinam variam, judicium grave, Linguæ Græcæ & Latinæ peritiam, inprimis vero, propter orationis puritatem & methodi, in docendo, concinnitatem facilitatemque, ad munus docendi, admiſſus ſit, una cum *Andernaco & Latomo*; Ubi Linguæ utriusque bonos Auctores artesque Logicas docuit, annis octo. Sed, cum Senatus Argentoratenſis ſcholam erigere vellet, in urbe ſua, aptiorem ejus moderatorem non poterant eligere, quam *Sturmium.* Hunc igitur, *Eraſmi, Melanthonis & Buceri* Conſilio, e Gallia, evocarunt. Nec ſpe ſua fruſtrati ſunt. Ita enim ille ei præfuit, & legendo, ſcribendo, commentando, omnis generis literaria exercitia inſtituendo, ornavit & auxit, ut Alteræ Athenæ, Alteraque Maſſilia diceretur. Nec ceſſavit etiam, donec be-

Scriptores Sec. XVI.

Ich weiß Keinen, unter denen Neuen, der *periodisch* geschrieben hätte, als den *Pere* Maimbourg; Welches auch Bayle *atteſtiret*. Und dahero mögten die Franzoſen wohl ſuchen, den Maimbourg zu *imitiren*. Ubrigens ſind, von oft erwehntem Sturmio, auch noch *Scholia*, über die *Orationes* Ciceronis, vorhanden. (p 21) Daß er endlich der Reformirten Religion mehr zugethan geweſen, als der Lutheriſchen, ſihet man, Daraus, weil ihm Verheiden (Iac.) eine Stelle vergönnet hatt. (q 21)

Ob Jo. Sturm Reformirt geweſen.

Lævineficio inclyti Senatus, & *Maximiliani II.* Imp. clementia, ad culmen Academiæ, eveheretur. Ex Argentina dimanavit *Sturmii* Virtus, doctrina, integritas, fides, prudentia, in omnes orbis Chriſtiani partes. Atque ideo ille, quamquam invitus, expeti & adhiberi cœpit, non ſolum, ad graviſſima conſilia, de eccleſiis & ſcholis, etiam alibi, recte conſtituendis; Sed etiam, ad ardua cumprimis negotia & deliberationes, de regnis rebusque publicis, reconciliandis & pacandis. Quin & legationes obivit, in Galliam, Angliam, Daniam, Caſtra Proteſtantium, ad Colloquium Wormatienſe, atque ad complures alios Principes S. Rom. Imperii, in quibus tanta ejus præſtantia illuxit, ut ſummi Imperatores, Reges, Electores & Principes amore ejus afficerentur, eundemque, nobilitate, libertate aliisque privilegiis, honorarent. Neque in ſenectute, diſcere ceſſavit. Didicit enim tunc Hebræam Linguam, ut Vetus Teſtamentum, in fonte ſuo, legere atque intelligere poſſet.

(m 21) Morhof gibt ihm ebenfals ein vortreffliches *Elogium*, wenn derſelbe, unter Andern, *Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §. 13. Polyhiſt.* alſo, ſchreibet: „ E Germanis, de Rhetorice, nemo melius meruit, *Joanne Sturmio*, quem Virum quanti in eloquentia, aeſtimarit, & quantopere aliis antetulerit, *Andr. Schottus*, paulo ante, monitum. Et fuit ſane, in oratoria facultate, ſummus, ſuoque tempore, communis fere ſcholarum, per Germaniam, moderator; Cujus proinde longe plurimi ſunt, ad id ſtudium, libelli; *De informanda juventute*; *De informatione Principum & Nobilium*; *Epiſtolæ Claſſicæ*; *Liber, de reſolvenda Linguæ Latinæ Ratione.* (*Argent. 1581. in 8vo.*) *In partitiones oratorias* Ciceronis, *Dialogos duos* compoſuit, Argentorati, 1539. in 8. editas, una cum Libro, *de amiſſa dicendi ratione*, & quomodo ea recuperari poſſit. Liber ejus, *de Periodis*, cum ſcholiis *Valentini Erythræi*, editus eſt, *ibid.* 1567. in 8vo. Liber, *de Imitatione*, *prodiit*, An. 1576. Hi omnes in pretio habendi, iisque jungendi plures *alii*, quos qui nanciſci omnes poterit, non parum Eloquentiæ ſtudium augebit.„ Hr. REIMMANN meinet übrigens auch, daß er, zuerſt, in Teutſchland, der Jugend die Lateiniſche Sprache, recht gründlich, beygebracht habe.

(n 21) Dieſer Pappus war ein berühmter Strasburgiſcher *Doct. Theol.* An. 1549. zu Lindau, geboren, und ſtarb, 1610. als *Profeſſ. Theol.* und Prediger, am Münſter, zu Strasburg.

(o 21) Man ſagt auch; Er habe ſich, des *Calviniſmi* und allerhand anderer Unruhe

Lævinus Torrentius iſt auch Einer, von denen berühmten *Humaniſten*. Zu Löwen, iſt er, ehedeſſen, *Profeſſor* geweſen, und, hernach, Biſchoff, zu Antwerpen, geworden. *An.* 1595. aber ſtarb er. (r 21) *Erat homo doctiſſimus*; Inſonderheit war er ein Juriſt dabey. Seine *Commentarii*, über den Horatium und Suetonium, behalten den Preiß. Keiner hatt, über den Horatium, mit einem ſolchen *bon ſens*, geſchrieben, als wie dieſer Torrentius. (ſ 21) Über den Suetonium, hält man auch des Caſauboni und gegenwärtigen Torrentii *Commentarios*, vor die beſten. (t 21) Wäre dieſer nur nicht Biſchoff geworden, ſo würde er Manniges noch *ediret* haben. So, aber hatt er nicht Viel geſchrieben. Er war, aus Gent; Und kann man dahero, von ihm, nachleſen des Valerii Andreæ *Deſcriptionem Academiæ Lovaniensis, in 4to*; (u 21) Welches ein gelehrtes Buch iſt; Darinnen, alle *Profeſſores* und auch Alle, die, alda, *ſtudiret* haben, angezeiget worden. Ein Poet iſt der Torrentius auch geweſen. Seine *Poëmata* findet man, in denen *Deliciis Poëtarum Belg.* (v 21)

Levini Torrentii Perſonalia.

Seine Schriften werden gerühmet.

Scriptores, von ihm.

Seine *Poëmata.*

Michaël

---

ruhe wegen, verdächtig gemacht; Als deswegen er eben, Anno 1576. ſeines Amtes entſetzet worden.

(p 21) Verſtehe ſeine *obrecenſirten Reſolutiones Operum* Ciceronis.

(q 21) Uberdis, kann man auch noch anbey nachleſen Crenii *Animadverſ. P. I. p.* 34; Teiſſier *Eloges, Tom. II. p. 116. & ſqq*; Melchior. Adami *Vitas Theologorum, p. 342*; *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 439. & ſqq*; Thuani *Libr. XCVI. Hiſtorr. p. 313*; Herrn Reimanni Einleitung, in die *Hiſtor. Liter.* derer Teutſchen, *Vol. III. p. 336*; Bœcleri *Orationes, p. 191*; *Biblioth. Schrader. P. I. B. 7*; Und Fechtii *Supplementum Hiſtor. Eccleſ.*

(r 21) Dieſer Laevinus Torrentius hies eigentlich van der Becken, und war, von *Gent*, gebürtig. Er hatte, zu Löwen, und *Bologna*, *ſtudiret*, und brachte es, ſo wohl in der *Poëſie*, als auch in denen *Antiquitet*en und Rechten, ſehr hoch. Man brauchte ihn dahero ſo gar, in verſchiedenen Geſandſchaften. Dadurch machte er ſich dann, immer mehr und mehr, bekannt. Folglich erwarb er ſich auch, durch ſeine *Meriten*, das Biſthum, zu Antwerpen. Ja er ſolte, nachgehends, gar Biſchoff, zu Mecheln, werden. Allein er ſtarb, darüber, Anno 1595. im 70ſten Jahre ſeines Alters. *Vide* Teiſſier *Eloges des Savans*; Swertii *Athenas Belgicas*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebrior. Auctorum*; Poſſevini *Apparat. Sacrum*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Und Miræi *Elogia Illuſtrium Belgicor. Scriptorum.*

(ſ 21) Herr *D.* Jo. Alb. Fabric. nennet dieſen *Commentarium* auch *eruditum*, bey welchem, ſich der *Auctor* guter *Codicum MSCtorum* bedienet habe. *Vide Ejus Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. XIII. p. m. 242.* Ubrigens iſt beſagter *Commentarius, An. 1608. in 4to. ex Officina Plantiniana, apud* Jo. Moretum, herausgekommen, und demſelben Petri Nannii, *Alcmariani, Notæ, in*

Artem

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Michaël Neandri.

Michaël Neander war ein *Rector*, zu Nordhausen. Hier muß man nachlesen des Ludovici, (Gottfr.) eines *Rectoris*, in Coburg, seine Schul-Historie. (w 21) Man glaubt nicht, was, unter denen *Rectoribus Scholarum*, vor berühmte Leute gewesen. Ja es befinden sich auch, so gar, viele *homines nobiles* darunter. Der Michaël Neander, ist also ein *Restaurator Eruditionis*. Von Nordhausen, kam er, in das Closter, Ilefeld; (x 21) Woselbst er unterschiedene *Specimina Eruditionis* abgeleget. Und dahero ist auch die Schule, zu besagtem Ilefeld, durch ihn, in *Consideration*, gekommen. Sonderlich ist er ein trefflicher *Græcus* gewesen; Ja, Er wuste Alles, was zu einem *Rectore*, erfodert wird. Der *Pastor*, in Grö-

Sein *Elogium.*

Artem Poëticam, beygefüget. Einige haben hiernächst zwar vorgeben wollen, als wenn Petrus Gualterius Chabotius mehr gedachten *Commentarium*, *in* Horatium, verfertiget habe. Allein, so wohl nur gedachter Herr Fabric. *l. c.* als auch Bayle, *in Diction. Historique & Critique, Tom. I. p. 888.* halten dieses Vorgeben, vor *absurd*; Und zwar billig, um des willen, weil Torrentius, viel eher, geschrieben, als Chabotius; Wie Solches Bayle gnüglich *deducir*et.

(t 21) Eine *Edition* dieses *Commentarii* ist, bereits oben, *p.* 1259. in *Noten*, *recensir*et worden. Sonst wird auch Torrentii *Commentarius*, in des Suetonii *Vitas XII. Imperatorum*, mit in der *Dissertatione* Daniel. Wilhelmi Molleri, *recensir*et, die dieser, Anno 1685. zu Altorff, vom Suetonio, gehalten hatt. Wir aber mercken nur noch, so Viel, Daraus, an, daß nur erwehnter *Commentarius*, zum ersten Male, Anno 1578. zu Antwerpen, in 4to, gedruckt worden, und daß ihn Herr D. Fabricius *eximium Commentarium* genennet. *Vide Supplementorum Tom. II. Biblioth. Lat. p. m. 788.* In gedachter *Biblioth.* selbst, aber, *Lib. II. Cap. XXIV. p. m.* 495. hatt wohl gedachter Herr Fabricius folgende Anmerckung beygebracht: „C. Julii Caesaris *Vita, initio, mutila esse videtur* Turnebo, Ursino, Torrentio, Pitisco, &, *ante hos*, Lud. Vivi, *qui etiam, supplementi loco, quedam, de Julia gente Cesarisque juventa, commentatus est, que occurrunt, in Editione* Suetonii *Plantiniana, cum* Torrentii *Notis*, 1574. *in* 8vo. & *in* Vivis *operibus*, *Tomo I. p.* 680. *sq.*" Sonst ist obgedachter *Commentarius* auch noch, in Jo. Georg. Graevii *Editione* des Suetonii, die, Anno 1672. zu Utrecht, in 4to. herausgekommen, mit befindlich. Desgleichen haben wir eine Dressdner *Edition*, die, Anno 1695. Daniel Hartnaccius, in 12mo. nebst Boxhornii, Casauboni, Graevii und Anderer *Noten*, über den Suetonium, herausgegeben hatt. Nichts weniger ist eine Pariser *Edition*, de Anno 1610. vorhanden; Anderer mehr zu geschweigen.

(u 21) Dieses Buch führt eigentlich diese Aufschrift: *Fasti Academici Lovanienses.* Es ist, Anno 1635. zu Löwen, in 4to. herausgekommen. Auser dem, hatt eben dieser Andreae auch noch die, bereits, von uns, vielfältig *allegirte Biblioth. Belgicam*;

Gröningen, Leuckfeld, (Io. Georg.) welcher *Antiquitates Ilefeldenſes ediret*, hatt, darinnen, dieſen Neandrum laſſen, in Kupfer, ſtechen, und auch alle ſeine Bücher *ſpecificiret*, die er nur erfahren können. Nichtsweniger hatt derſelbe, *l. c.* von unterſchiedenen *MSCtis*, Nachricht gegeben. (y 21) Morhof (Dan. Georg.) macht auch ein

Scriptores Sec. XVI. Wer, von ihm und ſeinen Schriften, Nachricht gibt.

---

gicam; Nichtsweniger einen *Catalogum Scriptorum Hiſpanorum*, u. A. m. hinterlaſſen.

(y 21) Welche nemlich, Anno 1614. zu Franckfurt, in *IV. Volum.* in 12mo. herausgekommen. Sonſt meinet Morhof, in *Polyh. Tom. I. Lib. VII Cap. III. §. 10*; Daß, in denen *Poëmatibus* dieſes Torrentii, verſchiedene Sachen vorkämen, die verdienten geleſen zu werden.

(w 21) Nemlich, *Part. III.* Auſer Dem, kann man anbey noch nachleſen KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 568*; Magiri *Eponymol. p. 611*; Melchior. Adami *Vitae Philoſoph. p. 395*; Lucae Oſiandri *Hiſtor. Eccleſiaſt. Centur. XVI. p. 1117*; Teiſſier *Eloges, Tom. II. p. 228. & Tom. III. p. 198*; Herrn REIMMANNS Hiſtorie der Gelahrheit, *Vol. I. p. 226*; Moller. *de Homonymoſc. p. 705*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Liter.* P. *II. Cap. I. §. XIX. No. I*; KIRCHERMAYERS, *in Nordhuſa illuſtri, p. 42*; KRIEGS, *in Conſtitut. Rei Scholaſticae Bilefeldenſ. p. 189*; *Biblioth. Schraderian. P. I. Z. 5*; Matth. Gothum, *in* Neandri *Operis aurei P. I. p. 673*; Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Notitiam Rei Liter. p. m. 4. 25. 27*; J. S. Magnum, *in Literatis Soravienſibus, p. 14. & ſqq*; ZEITFUCHS, *in Hiſtor. Eccleſiaſt. Stolberg. p. 420. & ſqq*; Rhodomann. *in Epiſt. ad Delicat. ante* Q. Calabrum; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 512*; Ingleichen Freheri *Theatrum Eruditorum*; Und Jo. Caſelium, *in Vita Valent.* Mylii.

Ja gedachter Neander ſelbſt hatt, von ſeinem Leben, gute Nachricht gegeben, in ſeiner *Ethica Veteri & Sapienti Veterum Latinorum Sapientum*; Davon, unten, in folgenden *Scholiis*, ein Mehreres. Vor allen Dingen, iſt demnach dieſer Michaël Neander nicht, mit verſchiedenen Andern gleiches Namens, die auch, in eben dieſem *Seculo*, berühmt geweſen, zu *confundiren*; Als da ſind: Einer, aus dem Joachimsthal, gebürtig, der *Profeſſ. Matheſ. & Graecae Linguae*, nachhero, aber *Medic. Doct. & Profeſſ.* zu Jena, geweſen, und, Anno 1581. geſtorben iſt. Unter denen Schriften dieſes Neandri, kommt die *Synopſis Menſurarum & ponderum*, ſo, Anno 1554. zu Baſel, bey Oporino, gedruckt worden, in *Conſideration*; Und Zeumerus, *in Vitis Profeſſ. Jenenſium, Claſſe III. p. 14. & ſqq.* gibt, von ihm, gute Nachricht. Hergegen Lipenius, wie auch Hydius, *in Catalog. Biblioth. Bodlejanae*; Ingleichen Lindenius und Mercklinus, haben dieſen *Medicum*, mit gegenwärtigem *Rectore*, allemal, *confundiret*. Noch ein anderer Michaël Neander war eines *Rectoris* Sohn, von Weyda; Woſelbſt er, Anno 1567. geboren, zu Neuſtad, an der Orla, aber, Anno 1612. im 45ſten Jahre ſeines Alters, als *Archidiaconus*, alda, geſtorben iſt; Vieler anderer Neandrorum mehr zugeſchweigen, die andere Tauf-Namen, als gegenwärtiger Michaël, geführet haben.

(x 21) Er war, Anno 1525. zu Sorau, in Schleſien, von ſehr armen Eltern, geboren. Dennoch *ſtudir*te er, fleiſig und

ein groſes Weſen, von ſchon oft gedachtem Neandro; (a 22) Und ſeine *Erotemata Græcæ Linguæ* werden, von Vielen, ſehr gelobet. Er hatt, überdis, eine *Hiſtoriam Græcæ Linguæ* geſchrieben; Welche mit, in der neuen *Edition* ſeiner *Erotematum Græcæ Linguæ*, ſtehet. (b 22) Anderer ſeiner Schriften mehr zu geſchweigen. Sonſt hies er NEUMANN. Sie haben ihn aber Neandrum genennet; Gleichwie etwa den LIEBESMANN, Philandrum. Im übrigen war dieſer Neander, von Sorau; Welcher Ort dem Grafen von Promnitz zugehöret.

An-

mit gutem *Succeſs*. Er iſt Melanchth. *Diſcipul* geweſen, der ihn ſehr geliebet hatt. Sonderlich aber brachte er es, in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, ſehr hoch. Und daher wurde er auch, anfangs, *Conrector*, zu Nordhauſen. Von dar, *vocirte* man ihn, nach Ilefeld, zum *Rectore* des daſigen *Gymnaſii*; Welche Bedienung er auch, gantzer 40. Jahre lang, mit groſem Ruhme, verwaltet; Bis er endlich, Anno 1595. im 70ſten Jahre ſeines Alters, unverheirathet, geſtorben. Sein *Symbolum* war: Schlecht und Recht das behüte mich. Sein Bruder hies Jacobus Neander; Und, an den, hatt er eine *Dedication* ſeiner ſchon gedachten alten und neuen *Ethic* geſchrieben, in welcher, er erzehlet; Quam male, initio, inſtitutus fuerit, nec fervorem quendam, in ſtudia, oſtenderit; Poſtea vero animum ſuum, in melius, mutaverit. (*Cum primis hæc Dedicatio, propter varia, quæ, ad vitam ſuam, ſpectant, non ſine voluptate, legenda eſt.*)

(y 21) Herr *Profeſſ.* STOLL leget ihm folgenden Ruhm bey: „Vir erat, in inſtituenda juventute, verſatiſſimus. Multa quoque ſcripſit, in quibus, cumprimis *Præfationes* dignæ ſunt, quæ legantur, ſolerter. Quæ *Erotematibus lingue Grece* præmiſſa eſt, in aliis, laudatur.„ Desgleichen gibt ihm auch Herr LILIENTHAL, in Seinen *Notis, ad Dn.* Struvii *Introd. in Notitiam Rei Literar. p. 27.* dieſes *Elogium*: „Ille eſt, ex cujus ſchola, velut equo Trajano, magno numero, prodierunt, qui, per totam Germaniam, paſſim, in erudienda juventute, reque publica literaria propaganda, præclaram operam navarunt; Cuique inſigne elogium, in Vita *Valent. Mylii*, ſcripſit *Jo. Caſelius*.„ Nichtsweniger geſtehet ihm Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap.* XVIII. §. 11. ein vortreffliches Lob zu, wenn derſelbe, *l. c.* alſo, ſchreibet: „*Michaël Neander*, Vir doctiſſimus & communis Germaniæ Præceptor, *Philippo Melanchthoni* coævus, qui multa, tùm in linguis, tùm in artibus, ſcripſit.„ Mehrere *Elogia* dieſes Neandri hatt KIRCHERVATER, in ſeiner *Nordhuſa Illuſtri, p.* 42. und Jo. Caſelius, in *Vita* Valentini Mylii, *collegit*.

(z 21) Nemlich, *p.* 114. 197. 199. & *ſqq. Antiqq. Ilefeldenſium.* Es ſind aber beſagte *Antiquitates*, *A.* 1709. zu Quedlinburg, in 4to. gedruckt worden. Sonſt gibt auch Adami, in ſeinen ob*allegirten Vitis Philoſophorum* gute Nachricht, von dieſes Neandri Schriften. Ja Neander ſelbſt hatt einen *Catalogum* dererſelben ſei-

nen

Andreas Dudithius. Von dieſem, hatt man *ſufficiente* Nachricht, nachdem der Sallengre (Alb. Henr. de) ſeine *Memoires* geſchrieben. Der iſt aber *excitiret* worden, durch den Hrn. Buddeum, (D. Io. Franc.) welcher eine *Obſervation*, in die *Selectas Halenſes*, von dieſem Dudithio, gemacht. Er iſt nemlich ein **Ungar**, zu **Ofen**, geboren, und, aus der **Familie derer von Horchowitz**, geweſen. Zu **Fünfkirchen**, war er **Biſchoff**;

Scriptores Sec. XVI.

Andreæ Dudithii Vita & Fata.

nen *Erotematibus Linguæ Græcæ* mit einverleibet. Wir wollen dahero nur die vornehmſten, mit deren verſchiedenen *Editionibus*, alhier, anführen; Als da ſind: 1) *Jo. Vollandi*, de Re Poëtica Græcorum, *ſ.* Epithetorum Græcorum, Phraſium, Deſcriptionum & Elegantiarum Poëticarum, Libri IV. è Notationibus & Bibliotheca *Mich. Neandri*, Edit. II; Lipſ. 1592. in 8vo. 2) *Mich. Neandri* Græcæ Linguæ Erotemata, cum nova Præfat. Auctoris, in quâ, narratio copioſa ac longa, de Bibliothecis vetuſtis ac libris deperditis, &c; Baſil. 1565. in 8vo. Eben dieſe *Erotemata* ſind auch, nachhero, 1586. in gleichem *Formate*, zu **Wittenberg**, wiederum aufgeleget worden. Morhof. erinnert anbey, daß, Darinnen, viele merckwürdige *Judicia* befindlich wären. Unter Andern, aber hatt Neander, darinnen, auch, 13) *Pandectas variorum Auctorum & Scriptorum* verſprochen; So aber wircklich nicht *editet* worden. Herr Hof-Rath, STRUV, urtheilet, *l. antea cit.* alſo, von dieſem Vorhaben: „Ut fatear, quod verum eſt, πολυμαθέστατος vir erat *Neander*, neque tamen ſolus par huic labori, niſi forſan, ex diſcipulis ſuis, inter quos, multi extiterunt clariſſimi, ſocios ſibi allexiſſet.„ *Neander* ſelbſt aber gibt, von beſagtem *Inſtituto*, *l. c.* folgende Nachricht: „Referuntur primo Bibliothecæ inſigniores ac inſtructiores, quæ, ab initio, in mundo, fuerunt, & ſi quæ, adhuc hodie, maximè celebratæ ſunt, omneque genus ſcriptorum publicatorum ac, in Bibliothecis, etiamnum, ubicunque terrarum latentium, temporis etiam injuria, deperditorum; Eorum etiam, quorum vel nomina ſolummodo, apud veteres, reperiuntur. Horum omnium ſcripta ac Libri referuntur, ſecundum materias ac argumenta, quæ tractarunt, ſecundum artes, ſcientias, profeſſiones ac facultates; Indicato etiam tempore, quando floruerint, ſimul etiam, quando & ubi locorum cujusque ſcripta ſint excuſa; Numero quoque chartarum, in plerisque, indicato, quo facilius, de pretio, fiat judicium; Cenſuris etiam doctorum virorum additis, ut ſciatur, quo loco, cujusque ſcripta ſint habenda, omnibus, ordine ſuoque loco, poſitis ac diſtributis, ut, in quacunque arte ac quacunque materia, ſcriptorem requiras, mox, quæſito loco, pro uno, innumeros reperias, ut, adhibito judicio, potiorem, ac quem, ſeu ipſe maxime probes, ſeu aliis præcipuè probatum fuiſſe intelligas, poſtea deligas.„ Morhof nennet dahero ſolches Werck ein *præclarum Opus*, welches, wenn es würde zum Vorſchein gekommen ſeyn, des Gesneri bekannte *Bibliothec*, weit, würde übertroffen haben. Indeſſen gibt Neander ſelbſt eine *Sciagraphie*, darvon, in ſeiner gelehrten und weitläuftigen *Præfation* vorangeführter *Erotematum Linguæ Græcæ*: Als in welcher, er, *per Synopſin & perpetuam diſſertationem, omnium artium &*

Biſchoff; (c 22) Und hatt hiernächſt, bey Rudolpho II. & Maximil. II. in groſem *Credit*, geſtanden. (d 22) Wie aber

ſcientiarum Scriptores, qua antiquos, qua ſui temporis, recenſiret, in dem *Titul*, aber Folgendes, von gedachten ſeinen *Pandectis*, *promittiret*: „In hac, enim tum multa alia copioſe dicuntur, tum præcipuè narratio copioſa ac longa inſtituitur, de Bibliothecis vetuſtis, temporum varia injuria, vaſtatis & conſumtis; De libris deperditis innumeris ac optimis, in omnibus linguis, artibus, diſciplinis ac facultatibus. Commemorantur etiam Bibliothecæ, hac etiamnum ætate, rara librorum MStorum ſupellectile, in variis orbis terræ locis, inſtructæ, ac, hoc nomine, celebratæ; Cum indicatione auctorum & librorum præcipuorum Græcorum & Latinorum, veterum & recentium, extantium adhuc & publicatorum, diſtributis ſingulis, optimo ordine, ſecundum linguarum, artium, diſciplinarum ac facultatum, genera, ubi, de auctore & argumento & orationis genere, ac, quo loco, quilibet auctor habendus ſit, plerumque, adoleſcentes admonentur.„ 4) *Mich. Neandri* Phraſeologia Iſocratis Graeco-Latina; Baſil. ex Officina Oporiniana, in 8vo. 5) *Caſp. Sagittarii* Introitus & Exitus Salfeldenſis. Acc. *Mich. Neandri* Graeci Carminis, de Miſeria & Contemtu, una etiam gloria & dignitate praeceptorum publicorum, verſio Latina & Programma auctoris, de Vita ſua; Jenae, in 4to. 6) *Iſocratis* Orationes III. ad *Demonicum*, caet; Cum *Plutarchi Chæronenſis* Paedagogia, Lat. reddita. Acc. *Pythagoræ* Carmina & *Phocylidis* Poëma admonitorium, cum Verſione *Mich. Neandri*; Numburgi, 1702. in 8vo. 7) *Mich. Neandri* Orbis terrae diviſio compendiaria. Acceſſit *Chronicorum omnium aetatum compendium*; Wittebergae, 1594. in 8vo. 8) Gnomologia Graeco-Latina, ex anthologia *Jo. Stobai*, &c. per *Mich. Neandrum*, Graece & Lat; Baſileae, ſumt. *Jo. Oporini*, 1557. in 8vo. Et ſunt, in illa, non tantum, ſententiae Poëtarum, ſed etiam, Philoſophorum, Hiſtoricorum, Medicorum, Geographorum, Rhetorum, Sophiſtarum, Philologorum & Patrum. *Conf. Dn.* Stollii *Introduct. in Hiſtor. Erud. p. m.* 703. 9) Orbis terræ Partium ſuccincta explicatio; (Auct. *Mich. Neandro*,) Islebii, 1583. in 8vo. 10) *Michaël. Neandri* Chronicon, ſ. Synopſis Hiſtoriarum, 1583. in 8vo. Eben dieſes *Chronicon* iſt, nachhero, vermehrter und verbeſſerter, An. 1586. zu Leipzig, in 8vo. wiederum aufgeleget worden. 11) Theologia *Lutheri*; Ediret, durch *Mich. Neander*, und vermehret, durch *Eraſm. Gruber*; Regensburg, 1657. in 8vo. 12) Ethice vetus & ſapiens veterum Latinorum ſapientum, ſive praecepta veterum Sapientum, Philoſophorum, Medicorum, Rhetorum, Hiſtoricorum, Philologorum, de Virtutibus, vitiis & moribus, admonitiones variae, ſapientes, eruditae & utiles, de omnibus fere illis, quae, in communi hominum vita, ſingulis & univerſis accidere ſolent, deſcripta & ſelecta, ex Obſervationibus, Lectionibus & Notationibus variis *Michaëlis Neandri*, Soravienſis, MDLXXXX; Lipſ. in 8vo. Auſer dieſer, iſt auch eine Edition, hiervon, zu Eisleben, 1581. und Eine, An. 1589. in 8vo. herausgekommen. 13) Grammatica Hebraica. 14) Tabulae Grammaticae Graecae. 15) Aſtrologia Pin-

aber der Türcke Fünfkirchen weggenommen, da hatt er abgedancket, und sich noch verheirathet. (e 22) Er ist auch, auf

Pindarica. 16) Sententiae Theologicae Insigniores. 17) *Theocriti* Idyllia Graeco-Latina, cum Argumentis. 18) *Lycophron* Graeco-Latinus. 19) *Apollonius* Graeco-Latinus. 20) Prot-Evangelium D. *Jacobi* Minoris & Dialogus Christiani, cum Judaeo, ex *Suida*, e Graeco, translatus. 21) De Re Poëtica Graecorum. 22) Theologia *Megalandri, Bernhardi* & *Tauleri*. 23) *Coluthi* Raptus *Helenae*. 24) *Tryphiodorus*, de Trojae Excidio. 25) *Moschi* & *Bionis* Idyllia, Latine. 26) Physica, *sive* Sylloge Physicarum Rerum eruditarum; Lipf. 1591. in 8vo. Multa, in ea, habentur erudita, Physica & Medica; Sed mera tantum collectanea. So urtheilet Morhof, davon, *Tom. II. Lib. II. P. I. Cap. II. §. 5. Polyhist.* 27) Rhetorica. 28) Argonautica. 29) Thebaica. 30) Troica. 31) Iliada. 32) Poëtica Graeca Auctoris Anonymi, cum Notis & Marginalibus. 33) De Methodo Artium. 34) Opus Aureum & Scholasticum; Ist, An. 1577. zu Leipzig, in 4to. herausgekommen, und bestehet, aus zweyen Theilen. In deren Erstern, sind folgende *Opuscula* vorhanden: a) *Pythagorae* Carmina aurea. b) *Phocylidae* Poëma Admonitorium. c) *Theognidis* Sententiae. d) Gnomologici Libri II. e) Apophthegmatum Libri II; Et f) *Nili* Praecepta. In dem andern Theile, hergegen stehen, α) *Colusbi Helenae* Raptus. β) *Tryphiodorus*, de Trojae Excidio. γ) *Quintus*, de eodem. δ) Ejusdem reditus Graecorum. ε) *Luciani* Somnium, seu Gallus. ζ) *Xenophontis* Hercules. Ubrigens hatt *B.* Jo. Fabricius, *in Histor. Biblioth. sua, P.* III. *p.* 507. dieses Buch, ausführlich, recensiret. Von denen etwa noch rückständigen Schriften ermeldten Neandri, sihe ob allegirte *Auctores*. Man erkennet auch, schon aus gegenwärtiger *Recension*, den übermäsigen Fleis dieses Mannes, zur Gnüge.

(a 22) Unter Andern, schreibet er nemlich, in *Polyhistore, Tom. I. Lib. I. Cap. XXI. §. 77. & sqq.* also: „ Imitatus videtur *Michaëlem Neandrum Duportus*, in hoc Opere, cujus extant, *super varios Poëtas Graecos, Excerpta sententiosa*, non scholarum tantum bono publicata, sed & viris usui futura. Habemus, ab illo, *Locos Communes Philosophicos Graecos*; *Lipsiae*, *1588.* à discipulo ejus, *Joanne Vollando*, editos, in quibus, sententiae & versus, ad Moralem doctrinam, pertinentes, habentur; Item *Aristologiam Pindaricam*; *Aristologiam Euripidis aliorumque Poëtarum Graecorum.* Certe viro illo nemo diligentior, in informanda, optimis præceptis, juventute, cui multum, tum temporis, debuit Germania nostra. Idem quoque *Locos Communes Philosophicos Latinos*, sub titulo: *Ethice vetus & sapiens veterum Latinorum Sapientum & Poëtarum*, *An.* 1585. edidit; Quibus adjiciuntur *Versus proverbiales Leonini & Germanorum Sapientum sententiae proverbiales.* „ *Conf. quoque Lib. II. Cap. X. §. 12.* Alda, meldet Morhof Folgendes: „ *Michaël Neander*, vir doctissimus & multæ, in informanda juventute, ἐμπειρίας, Germanica Lingua, *consilium, de informanda juventute*, edidit, *Islebiae*, *An.* 1583. in 8vo. editum; In quo, ille monstrat, quomodo puer, à

Von seinen *Orationibus*, auf dem *Concilio*, zu Trient.

auf das *Concilium*, nach Trient, geschicket worden. (f 22) Hierselbst nun hatt er, so, *peroriret*, daß das gantze *Concilium* gewünschet, er mögte wieder weggehen. Sonderlich *defendirte* er das *Matrimonium Clericorum*, auf besagtem *Concilio*. Diese seine *Orationes* hatt dahero Quirinus Reuter, ein *Rector*, zu Offenbach, lassen zusammendrucken. (g 22) Maximil. II. hatt hiernächst den Dudithium als *Ambassadeur*, nach Polen, geschicket, und sehr viel, auf ihn, gehalten; Theils wegen seiner Gelehrsamkeit; Theils wegen seiner Geschicklichkeit, in *Negotiationibus*. (h 22) Es ist mithin nur Schade, daß wir nicht Alles mehr, von ihm, haben. Im übrigen so war er, erst, ein Lutheraner,

Nachricht, von seiner Religion.

sexto ætatis anno, ad 18. pietate, Lingua Latina, Græca, Hebraica, Artibus & universa Philosophia, institui possit. &c.„ Und darauf, *excerpi*, et Morhof die Meinung dieses Neandri; Welcher er endlich auch folgende *Epicrisin* beyfüget: „Quâ in methodo, tempora, quæ studio Grammatico impenduntur, nimis protrahuntur, antequam, ad lectionem Auctorum, admittatur puer. Nam, ex usu & lectione, suppleri defectus Grammatices, majori cum fructu, possunt. Deinde, in Exercitationibus Rhetoricis, parcior est, quam velim; Cui plus ego temporis impendendum existimaverim.„ Desgleichen nennet er ihn, *ibidem*, *Lib. IV. Cap. IV. §. 4.* Celeberrimum Polyhistoriae atque omnis Humaniioris Literaturae statorem. Er weiß aber auch anbey, Verschiedenes, an seinen Schriften, auszusetzen, wenn er, ferner, also, schreibet: „In *Descriptione orbis terræ*, *P. I. p. 279.* praecessoribus assensum praebuisse, equidem non miror, quod Germanica Lingua, à Graeca, ortum traxerit. Hoc enim, pro ingenti, quo, in Graecas literas, ferebatur, amore, sibi persuaderi passus, cum plurimis aliis, commune habet. Istud vero, quod Sorabos, gentem, quae inde, à Moravia, per Lusatiam Marchiamque Brandeburgicam, usque in Borussiam, longo tractu, sed non aeque lato, porrecta *habitat*, &, à Deastro quodam suo, hircino capite deformi, scomma, in se derivatum, sensit; Quod hos, inquam, Slavonicae veteris Linguae dialecto usos semper hodieque utentes, Graece unquam locutos, credit, ingens error est. Uti neque illud ferendum, quod, Germanos, aevo Carolino, Graecis Characteribus, acta sua consignasse, existimat; Cum vix unus & alter Eruditorum ejus aevi Graecas literas, vel primis, quod ajunt, labris, degustavit. Profecto, si inspiciendi antiqua Diplomata, ad quae provocat *Willichius*, ipsi unquam occasio concessa fuisset, vel doctissimo etiam *Neandro*, neuter assertionem falsissimam posuisset.„ Uberdis sihe auch, *ibidem*, *Lib. IV. Cap. V. §. 2*; Allwo man folgendes Merckwürdige antrifft: „Non trivit ignobilem viam hanc doctissimus *Michaël Neander*, cujus *Erotemata Linguæ Hebreæ*, è Grammaticis, quae, superiore seculo, scripta sunt, sola profero, excusa, *Basil.* 1567. in 8vo. Certè, si, in eruditissimâ ejusdem *Præfatione*, quam *Erotematibus Græcis* praefixit, quamplurima, ad notitiam literariam, contineri, alibi dictum, à nobis, est; Non minorem, arbitror, Hebraeae Rei Literariae lucem, *Hebraïs Ero-*

raner. Weil ihm aber der *Punct*, vom heiligen Abendmahle, nicht anſtund, ſo ging er, zu denen Reformirten. Bey denen Reformirten, hergegen gefiel ihm der *Punct*, de *Gratia*, nicht; Und dahero wurde er wieder Catholiſch. Wie er, in Polen, geweſen, ſoll er gar, einiger Maſen, zu der *Socinianiſchen Secte*, *incliniret* haben. (i 22) Allein Maximil. II. fragte Nichts, darnach. Denn dieſer Kayſer *concedirte* die Religions-Freyheit. Hr. Buddeus hatt alſo, aus denen Schriften, welche Quirinus Reuter, vom Dudithio, *ediret*, ſeine obgedachte *Obſervation colligiret*. (k 22) Weil er aber nicht gnug *Subſidia* gehabt, ſo hatt obermeldter Sallengre, in ſeinen *Memoires Litteraires*, ſo 2. Bände ausmachen, das Leben dieſes Dudithii, von neuen, beſchrieben, und, darinnen, dem Buddeo viele Schnitzer gewieſen. (l 22) Man findet auch, von oft ermeldtem Dudithio, Etwas, in des Fra Paolo Sarpi, der, bey der *Republic*, Venedig, *Conſeiller* geweſen, ſeiner

Wer ſein Leben beſchrieben, oder ſonſt Nachricht, von ihm, gegeben hatt.

Erotematibus ſuis, attulit. Ibi enim, in *Præfatione*, de variis viris doctis, in ſtudio Linguarum orientalium, Celebribus, agit, ut &, de Lingua Hebraea, in univerſum, deque Rabbinorum ſcriptis; Tum exhibet Erotemata. Erotematibus annectit varia Rabbinorum, de Chriſto, teſtimonia, haud utique contemnenda; Hisque demum poſtponit Catalogum & Bibliorum, prout variis editionibus excuſa ſunt, & aliorum ſcriptorum plurium, quæ, ad orientales Linguas, ſpectant, maxima ſane diligentia, undique, conquiſitum, ita, ut æquiparari Græcis Erotematibus *Neandri* Hebræa, absque hæſitatione, posſint.„

(b 22) *De his, vide, ſupra, Schol. z. 21*

(c 22) Nemlich, Anno 1533. den 5. *Febr.* zu Wien, Italien, Franckreich und Engeland, machte er ſich, mit denen gelehrteſten Leuten, bekannt; Und dem Ciceroni iſt er, ſo, geneigt geweſen, daß er alle ſeine *Opera*, 3 Male, mit eigener Hand, abgeſchrieben. Ehe er aber Biſchoff, zu Fünfkirchen, ward, iſt er, anfänglich, *Epiſcopus Tinnienſis*, und hernach auch *Cbonadienſis*, ſeu *Genadienſis*, geweſen. Im übrigen wurde er, von ſeiner Mutter Geſchlechte, auch Sbardelatus genennet.

(d 22) Gleiche Gnade genoß er auch, vom Ferdinando I; Und iſt er, bey allen dreyen *Conſiliarius* und *Orator* geweſen.

(e 22) Andere erzehlen, daß er bereits, auf dem Trientiniſchen *Concilio*, abgedancket. Man will hiernächſt auch wiſſen, daß er ſeiner nachherigen Frauen, als er noch Biſchoff geweſen, im Schlafe, vorgekommen. B. Jo. Fabric. ſchreibet, hiervon, alſo: „Straſſiæ Virgini, ſuæ poſtea uxori, in ſomnio, plane eo, quem gerebat, vultu, quum adhuc Epiſcopus eſſet, exhibitus.„

(f 22) Nemlich, im Namen der Ungariſchen Cleriſey.

(g 22) Dieſe *Edition* führet folgende Aufſchrift: Andr. Dudithii *Orat. in Concil. Trident. habita, Apologia*, ad Maximil. II. *Imp. Commentarius, pro Conjugii libertate, cum appendice Epiſtolarum Impp. & PP. German. Orationum cet. edita, ſtudio* Quirini Reuteri; *Offenburg. 1610. in 4to.* Auch iſt eine, von dieſen *Orationibus, de Reſtitutione Calicis*, ſo er, Anno 1562. zu *Trident*, auf dem *Concilio*, gehalten, mit in Herm. Conringii *Scriptis Variis, de Neceſſitate Reformationis Eccleſiæ Roman. & Tridentini Concilii iniquitate*,

Scriptores Sec. XVI.

Guilielmi Postelli Personalia.

seiner *Historia Concilii Tridentini.* (m 22) Desgleichen kann man nachlesen den Sfortiam Pallavicini, von dem *Concilio Tridentino.* (n 22)

Guilielmus Postellus. *De hoc, non multum differam;* Weil Hr. Buddeus (D. Io. Franc.) eine gantze *Observ.* von ihm, in die *Selectas Halens.* (*Tom. I. Obs. XXI. & Tom. IV. Obs. XXII.*) drucken lassen. Er war, aus der *Normandie*, von *Barenton*, (o 22) und ist, fast 100 Jahre, alt geworden. Sonst war er ein Jesuit, und hatt allerhand närrische *Opiniones* geheget; (p 22) Als deswegen er auch, aus besagtem Orden,

---

quitate, sub No. 14. befindlich; Als welche *Collection, Anno 1650.* zu Helmstädt, in 4to. herausgekommen. Die übrigen Schriften dieses Dudithii hiernächst anlangende, so sind die vornehmsten, von selbigen, folgende: 1) Ejus *Epistola, ad* Maximilianum II. *Cesarem*, in qua, causam refert, cur petitiones calicis, Laicis concedendi & sacerdotum conjugii, fuerint vanae atque inauditae, nimirum, numeratas, in Concilio illo, non suis monumentis, ponderatas esse sententias; Singulis suorum centenos, de suis, Papam potuisse opponere. Nil habuisse, cum illo conventu, S. Spiritum commercii; Omnia fuisse humana consilia, quae, in immodica & pudenda Pontificum dominatione, consumta; Ratum potuisse nihil esse, quod Episcopi, tanquam plebs, scisserent, nisi Papa auctor fieret. 2) Ejusdem *Commentariolus, de Cometarum Significatione, & Dissertationes novae, de Cometis*, sind Jo. Georg. Graevii *Orationi, de Cometis, contra vulgi Opinionem, eos esse malorum nuncios*, Anno 1665. zu Utrecht, in 4to. beygedruckt. 3) Hatt er auch den Longinum; 4) Den Demetrium; 5) Den Diodorum Siculum; Und 6) den Appianum Alexandrinum, aus dem Griechischen, in die Lateinische Sprache, übersetzet; *De quibus, vide Sect. praced I. huj. Cap. Conf. quoque* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §. 6*; Allwo folgende *remarquable* Nachricht zu finden: „Latinam ejus (*scil.* Longini,) Versionem suscepere quidem in se promiseruntque *M. Ant. Muretus*, in Commentario, ad *Catullum*, & *Andr. Dudithius*; Cujus versionem Latinam *Hermogenis Longini, περὶ ἑρμηνείας*, (ita enim non satis accurate conjungit,) inter impressa *Dudithii* Opera, recenset Clar. *Teissierius*, Addit. ad Elogia *Thuan.* T. II. p. 133. Sed rectius tamen puto, *Tanaqu. Fabrum*, tum *Mureti*, tum *Dudithii*. versiones sufflaminatas, vel fato, vel alia causa, credere.„ Sonst gehören noch, hieher 7) Fausti Socini *Epistolæ, ad* Andream Dudithium, *ex Italico, in Latinum, conversa, a* M. R. H; *Racoviæ, 1635.* Desgleichen stehen diese Briefe mit, in der *Biblioth. Fratrum Polonorum*, die, Anno 1656. zu Amsterdam, in *VI. Voll. in Fol.* herausgekommen. Wider eben diesen Dudithium, hatt auch, wegen derer obgedachten *Osculorum*, von *Cometen*, 8) Jo. Jacob MULLER seinem *Judicio, de Cometis*, in *Appendice*, eine besondere *Disputation* beygefüget. 9) Haben wir, von ermeldetem Dudithio, *Vitam Cardinalis*, Poli; Und 10) *Poëmata.* Auch stehen 11) verschiedene Briefe, von ihm, in Laurentii Scholtzii *Volum. Epistolarum Philosophicarum, Medicinalium ac Chymicarum*; A m. zugeschweigen.

(h 22)

Orden, gestosen, und anbey gar in das Gefängniß gesetzet, worden. (q 22) Hieraus aber ist er *echapirt*. Und da kam er, nach Venedig.

Scriptores Sec. XVI.

Er wird, ins Gefängniß, gelegt.

(h 22) *B.* Jo. Fabricius nennet ihn Cultorem Studiorum Mathematicorum singularem virumque; ingenio, judicio, prudentia, facundia multoque Rerum usu & Corporis forma, praestantem. Hergegen wird er auch, von Einigen, des *Atheismi*, *Epicureismi* und *Scepticismi*, beschuldiget.

(i 22) Die Meisten sind der Meinung, daß er auch, als ein wircklicher Socinianer, gestorben sey. Er ging endlich, nach Breslau, und ist, daselbst, Anno 1589. den 23. Febr. gestorben. Zwey Tage, vor seinem Tode, soll er sich, aus *Astrologischen* Lehr-Sätzen, sein Lebens-Ende selbst vorher verkündiget haben; Gleichwie er Dergleichen auch, ehemals, Jo. Praetorio *prognosticiret*. Da er nun, eben selbigen Tages, an dem, er auch wircklich gestorben, zu Gaste gebeten wurde, so hatt er, darauf, geantwortet; Er wäre zwar frisch und gesund; Hätte aber, diesen Tag, noch eine wichtige Reise vor sich, deswegen man ihn wohl würde entschuldiget halten.

(k 22) Dieser REUTER selbst hatt das Leben oft gedachten Dudithii beschrieben, und solches der *Collectioni Scriptorum* Dudithianorum *praefigiret*. Auser Dem, kann man, hierbey, noch nachlesen Thuanum, *Lib. LXIX. p. 314. & Lib. CIV. Historiae suae, p.* 499; Czvittingeri *Specimen Hungar. Liter. p. 125*; Ruari *Epistolarum P. I. p. 443*; Magiri *Eponymolog. p. 296*; Die Unschuldigen Nachrichten, *de Ao. 1711. p. 128*; Stanislai Lubjeniecii *Histor. Reformat. Polon. p 221. & 226.* so, zu Freystad, oder vielmehr, zu Amsterdam, Ao. 1685. in 8vo. herausgekommen; Ferner die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 80*; Und Christophori Sandii *Biblioth. Anti-Trinitariorum, p. 62. Edit. Amstelodam. sive Freystad.* (wie, auf dem Titul, stehet,) d. Ao. 1684.

(l 22) *Tomus I.* dieser *Memoires Litteraires* ist, Ao. 1715. und der Andere, 1717. im Haag, im 12mo. herausgekommen. Sonst hatt dieser Albert Henry de Sallengre auch mit, an dem *Journal Litteraire*, gearbeitet, so, von Ao. 1713. bis 1720. in *X. Voll.* herausgekommen.

(m 22) Diese ist, unter dem Namen Petri Polani Svavis, Ao. 1658. in 4to. *ediret* worden.

(n 22) Der Titul lautet also: *Vera Historia Concilii Tridentini, contra falsam* P. Svavis Polani *narrationem, scripta; Ex Italico, versa, a* Jo. Bapt. Giattino; *Antverp.* 1673.

(o 22) Eigentlich ist er, in dem Kirchspiel, von *Barenton*, in der *Diœces*, von *Avranches*, in der *Normandie*, geboren. Wegen groser Armuth, ward er, anfänglich, auf einem Dorfe, Schulmeister. Weil er sich aber darbey, sehr fleisig, auf das Lateinische, Griechische und Hebräische, geleget, und es, darinnen, sehr hoch, gebracht, nahm ihn der Herr de la Foreſt mit, nach Constantinopel; Wohin dieser eben, als Gesandter, ging. Ermeldter Herr hatt ihn hernach, noch ein Mal, mit nach Constantinopel, genommen; Als derselbe, vom Könige, Francisco I. wiederum, dahin, geschicket worden. Hierbey hatte sich nun Postellus, so wohl, aufgeführet, daß er, nach seiner Zurückkunft, zum *Professore Matheseos & Linguar. Oriental.* zu Paris, gemacht wurde.

Scriptores Sec. XVI.

Seine wunderliche und recht närrische Meinungen.

dig. Daselbst, verliebte er sich, in eine alte Jungfrau, und *statuirte*; Die Mannes-Personen wären wohl, durch CHRISTUM, erlöset worden; Aber nicht die Weibes-Personen. Dieses solte dahero noch seine *Vetula Virgo* thun. (r 22) Es ist also fast zu verwundern, daß sie ihn nicht, auf den Scheiterhaufen, gesetzet. Doch sie haben Dieses deswegen, nicht gethan, weil man ihn, vor einen Narren, gehalten. (s 22)

Seine *Studia* und *Erudition*.

Auser Dem war er gelehrt. Er verstund Griechisch und Lateinisch; (t 22) Ist auch, von dem Könige, in Franckreich, (Francisc. I) nach dem *Orient*, geschickt worden, alda, *MSCta* aufzukaufen. (u 22)

Weil

---

wurde. Doch, nach einiger Zeit, verlies er diese Bedienung, freywillig, ging, nach Rom, und wurde, daselbst, ein Jesuite.

(p 22) Man beschuldigte ihn nemlich, nicht nur, des *Atheismi*, *Naturalismi*, *Syncretismi* und *Enthusiasmi*; Sondern er soll auch sonst noch verschiedene Abentheuerliche Meinungen geheget haben. Herr Hof-Rath, STRUV, unter Andern, gibt, hiervon, folgende gute Nachricht, in Seiner *Introd. in Notitiam Rei Liter. Cap. IX.* §. 10. *p. m.* 806. *Edit. de Ao.* 1729:

„Quantum, ad *Guilielmum Postellum*, licet non desint, qui multis eundem laudibus exornent, non defuere tamen plerique, qui ipsum, vel Atheis, Deistis, Naturalistis, vel Fanaticis, accenserent. Inter plura ejusdem scripta, noxia potissimum habentur: *De orbis terræ Concordia, Libri IV; De Nativitate mediatoris ultima, nunc futura, & toti orbi terrarum, in singulis, ratione præditis, manifestanda; Panthenosia, Compositio omnium dissidiorum, circa æternam veritatem, aut verosimilitudinem, versantium, quæ non solum, inter eos, qui hodie infidelium Judæorum, Hæreticorum & Catholicorum nomine, vocantur, orta sunt & vigent, sed jam, ab amissis, per peccatum, circa nostrum intellectum, tenebris fuere, inter ecclesiæ peculiaris ac communis mem-*

bra; *Scriptore* Elia Pandochæo. Verum, quidquid sit, ab Atheismi nota, illum defendit vir quidam celeberrimus, *Tomo primo Observationum Halensium*, *Obs. XXI. & Tomo IV. Obs. XXII.* aliasque ejusdem hypotheses, ex ipsius Libris, deduxit. Primam quidem, *quod veritatem & mysteria Christianæ Religionis, ex ratione, demonstrari posse contendat*; Alteram, *animam* Christi, *ante conditum mundum, creatam, & τῷ λόγῳ esse unitam*; Tertiam, *de Alphabeto cœlesti & rerum signatura*; Quartam, *de mundo, sex annorum millia duraturo*; Quintam denique, *de rerum omnium restitutione*.„

(q 22) Er war nemlich, kaum 2. Jahre, in diesem Orden, gewesen, so wurde er, gedachter Masen, ins Gefängniß, geworfen; Darinnen er auch, bis nach Pauli IV. Tode, aushalten müssen.

(r 22) Seine eigentliche Meinung, hiervon, war diese: Der Herr CHRISTUS würde, noch einmal, auf die Welt, kommen. Und alsdenn solte die *Virgo Veneta* eine Erlöserin derer Weiber werden; Wie CHRISTUS ein Erlöser derer Männer gewesen. Er hatt dahero auch ein gantzes Buch, unter dem Titul, *La Vergine Veneta*, geschrieben. Auser Dem, aber gibt man ihm auch Schuld, daß er vorgegeben habe; Er sey

gestorben,

Weil übrigens Hr. Buddeus nicht gnug Bücher gehabt, da er ſeine obgedachte *Obſervation* gemacht, ſo hatt D. Ittig. (Thomas) in Leipzig, welcher, bey der *Nicolai*-Kirche, *Superintendens* geweſen, eine andere ſchöne *Diſſertation*, von dieſem Guilielmo Poſtello, geſchrieben, (v 22) und, darinnen, gezeiget, was er vor einen *Apparatum*, darzu, gehabt. So Viel hatt doch indeſſen Buddeus zuwegegebracht, daß ſich Andere, um den Poſtellum, bekümmert haben. In Franckreich, hatt man, *Ao. 1700. Epiſtolas Selectas Galliæ ediret*, in welchen, dahero auch viele *Particularitäten*, von dem Poſtello, zu finden ſind. Einen *Extract*, von dieſen *Epiſtolis*, kann man, in denen *Actis Eruditt.* leſen. (w 22)

Scriptores Sec. XVI. Scriptores, von ihm.

Aldus

---

geſtorben, aber, von denen Toden, auferwecket, und wieder jung, geworden. Eben deswegen habe er ſich auch ſeinen grauen Bart ſchwartz gefärbet. Desgleichen ſoll er *ſtatu*ret haben; Wer eine rechtſchaffene gute Religion haben wolte, der müſſe ſolche erſt, aus der Chriſtlichen, Jüdiſchen und Türckiſchen, zuſammen ſchmiden. Item; CHRISTUS ſey die *Anima Mundi &c.* Nebſt Dem hatt er ſich auch unmittelbarer Offenbarungen gerühmet, und, ſonſt, viele wunderliche Dinge, von dem *Alphabetho Cæleſti* und der ἀποκαταςάσε πάντων, geſchrieben. *Conf. Sch. r 22.* Anderer dergleichen Dinge mehr zu geſchweigen. Doch wollen Einige behaupten, daß ihm Vieles, hierunter zur Ungebühr, aufgebürdet worden. Morhof gibt, hiervon, die beſte Nachricht, und urtheilet wohl, am ſicherſten, deswegen, in ſeinem *Polyhiſtore*, *Tom. I. Lib.* I. *Cap.* VIII. §. *X. & ſeqq.* alſo: „Memorabile & hoc eſt, quod ipſe notavit, ex ſchedâ quadam manuſcriptâ, quæ *Gudionem Patinum*, ex *Gabr. Naudeo*, audiviſſe commemorabat, fuiſſe, Venetiis, quatuor homines, qui, ſingulis hebdomadis, inſtituendarum, ſuper variis religionibus, diſſertationum Philoſophicarum cauſa, hic convenerint; In iis, *Coronæum Rothomagenſem & Guilielmum Poſtellum*, Notarii vices ſuſtinentem, cujus chartæ poſtea, ad manus *Bodini*, pervenerint, & huic ſcripto conficiendo fuerint adhibitæ. De *Poſtello*, *Henr. Stephani* narrat, in Introductione tractatus, de conformitate miraculorum antiquorum & novorum, *Cap.* XIV. *p.* 100. illum publicè dixiſſe, quod, qui bonæ religionis ſpeciem efformare velit, eam, ex tribus iſtis, Chriſtianâ, Judaicâ & Turcicâ, conflare debeat. *Henr. Ernſtius*, Obſervat. variar. Lib. II. Cap. XXXVI. *Poſtellum*, à quibusdam, Libri, *de tribus Impoſtoribus*, auctorem haberi, ait. Sed ſumma ipſi hac imputatione injuria infertur. Ego enim hunc, inter Atheos vel Deiſtas referre nolim, quod & *Theophilus Raynaudus* facit, qui Deiſtarum parentem vocat, qui Deum unum admittere contenti cætera Chriſtiana myſteria, pro fabulis, haberent. Nam omnia alia teſtatur Liber ejus, de Nativitate Mediatoris ultimâ, quem, inter anonymos, relatum miror, apud *Vinc. Placcium*, cum ejus nomen, in fronte Libelli, exſtet. Hunc qui legerit, illum, à Chriſto & Chriſtianis myſteriis, univerſam naturam rerum quaſi ſuſpendiſſe deprehendet. Multa alioquin habet,

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Aldo Manutio, Juniore.*

Aldus Manutius, *Junior*, war Pauli Manutii Sohn, (x 22) und Aldi, *Senioris*, *Nepos*. Eben von diesem seinem Gros-Vater, ist

quæ, cum receptis, in Ecclesiâ, sententiis, pugnant, errores quoque multos, in religione. Paradoxæ, in illo, multæ sunt doctrinæ, quarum intuitu potius, ad Hæreticos & Enthusiastas, quam ad Atheos, referendus videbatur. Quod, de formanda Religione, ex Christianismo, Turcismo & Judaismo, dixit, forte eò pertinet, quod multa Christianorum monumentorum λειψανὰ, in ipso Alcorano aliisque, qui, apud Orientales & Judæos, extant, libris, deprehenderet. In Judæorum quoque vetustioribus libris, quos supposititios aliqui existimant, multa ille mysteria venatur, non ad infringendam, sed potius stabiliendam Religionem Christianam. Ille, quem, de Etruriæ Originibus, scripsit, liber integra capita, pro veritate Religionis Christianæ, inserta habet; Ut mirari satis non possim, quid in mentem venerit *Raynaudo*, qui illum Christianæ Religioni adversum faciat. Sed multa sunt, in *Raynaudo*, inepta & falsa, de Scriptoribus, judicia, de quo, suo loco. Ego etsi, in illo, aliqua damnanda & heterodoxa aliqua, superstitioni propiora, agnoscam; Multa tamen, acutè excogitata & profundam doctrinam spirantia, deprehendo. Facile alioquin est, apud homines imperitos & indoctos, in Atheismi suspicionem, vel ex leviss imâ causa, incurrrere.„ Sonst meldet auch Jo. Dieckmannus, *in Schediasm. suo inaugurali, de Naturalismo* Jo. Bodini, so, letzthin, An. 1700. zu Jena, in 4to. mit Adami Tribbechovii *Historia Naturalismi*, herausgekommen, folgende merckwürdige Geschichte, so sich, Zeit wärenden Aufenthalts des Postelli, in Venedig, zugetragen: „Non ita pridem, ex scheda quadam MSta Gallica, intellexi, qui *Guidonem Patinum*, Medicum Parisiensem & Professorem Regium, ex *Gabriele Naudæo*, quo familiarissime usus est, audivisse commemorabat, fuisse omnino, Venetiis, quatuor homines qui, singulis hebdomadis, instituendarum, super variis religionibus, dissertationum Philosophicarum causa, bis convenerint, in iis, *Coronæum Rothomagensem*, &, quem dixi, *Guilielmum Postellum*, cujus chartæ, postquam ipse, anno 1584. Parisiis, obiisset, ad manus *Bodini*, pervenerint, & huic scripto conficiendo fuerint adhibitæ.„

(x 22) Zu Venedig, gerieth er nemlich, ebenfals in *Inquisition*. Und da thaten sie ebenden Ausspruch, daß es ihm, an der gesunden Vernunft, fehle. An. 1553. ging er, hierauf, wiederum, nach Paris; Woselbst er zwar, anfänglich, seiner irrigen Lehren wegen, anstreten muste, nach diesen, aber doch die Freyheit erhielte, seine vormalige *Profession*, aufs neue, zu verwalten. Und gleichwohl schwieg er noch nicht stille. Dahero steckte man ihn, A. 1564. in das Closter, von *St. Martin des Champs*; In welchem, er auch, An. 1581. im hohen Alter, gestorben. Endlich muß man ihn auch wohl distinguiren, vom Christiano Henr. Postello, einem *Jure* und Teutschen Poeten, der, An. 1658. den 11. Octobr. zu Freyburg, im Hertzogthume, Bremen, geboren war, und, An. 1705. zu Hamburg, gestorben ist; Ingleichen vom Laurent. Postello, der des vorigen Christiani Henrici Vater war, und, An. 1696. als *Pastor*, zum heiligen Geist-

ist er Aldus genennet worden. (y 22) Aldus, *Senior*, war der berühmte Buchdrucker, (z 22) welcher einen *Delphin* geführet, zum Zeichen

Scriptores Sec. XVI. Ingleichen vom *Aldo, Seniore.*

Geist, in Hamburg, gestorben ist.

(r 22) Ein überaus *ingenieuser* Mann ist er gewesen. Er hatt auch selber, von sich, zu rühmen pflegen, daß er, ohne Dolmetscher, bis nach *China*, sich forthelfen wolle. Und zwar ist noch das Merckwürdigste, hierbey, daß er ein Αὐτοδίδακτος, fast in allen diesen Sprachen, gewesen; Wie Morhof, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. I. §.* 14. zeiget; Gleichwie dieser Morhof auch, *Lib. IV Cap. V.* § 1. folgendes Merckwürdige berichtet: „Celebrior adhuc longe *Gentio Guilielmus Postellus*, superiore seculo, fuit, & ipse, per annos bene multos, Asiæ Africæque hospes; Quas, more antiquorum Philosophorum, discendi causa, peragravit. Linguarum adeo callens fuit, ut, referente, in Elogiis, *Teissier*, per universum orbem, se, sine interprete, commeare posse jactarit.„ Sonst meldet ebenderselbe, *Tom. II Lib. I. Cap. XI. §.* 2 von diesem *Guilielm. Postello*: „Inter professos *Aristotelis* hostes, ille numerandus est. Convertit enim, in Latinam Linguam, librum, qui inscribitur: *Justini Martyris eversio Aristoteli orum dogmatum*, quem *Carolo*, Cardinali Lotharingio, nuncupavit. Præmittitur huic libro virulenta præfatio, qua damnat omnem *Aristotelis* Philosophiam, tanquam Sophistices & Atheismi camarinam. Memorabile est, neque adeo à vero alienum, quod, de *Pomponatio*, habet: Eo impietatis profecti sunt multi, ut, quod publice non auderent, ob legum severitatem, sub *Aristotelis* nomine, ausi sint profiteri, ut proximis istis annis perditissimus quidam nebulo, *Pomponatius*, cum summo Italiæ probro, ausus sit, scriptis, etiam summis Pontificibus oblatis, & tantum non suasis, conari, ut, ex *Aristotele*, demonstraret, *mortales esse animas*. Et ita bellua illa invaluit, in ea impietate, ut etiam in gloria ponant quidam, Parisiis, ejus doctrinæ Interpretes, se *Perretti* & Pomponatii esse discipulos. Hæc quidem *Postellus* cujus laudanda pietas est, sed judicio plane vir ille non valuit, quod ostendunt multa ejus deliræ sententiæ & fœdi errores, quorum multi magnique sunt, in libris illis, quos scripsit, de *Orbis terræ Concordia*, & *de Nativitate Mediatoris ultima*. Quo postremo libro, qui rarissimus est, insanas fovet sententias, in Theologia, & eo denique insaniæ processit, ut se mediatorem feminarum jactaret, uti *Christus* fuit Virorum.„

(u 22) Dieses ist seine zweymalige Reise, mit obgedachtem Herrn de la Foreſt, nach Constantinopel, gewesen. Herr Hof-Rath, STRUV, gibt, hiervon, *l. antea c. Cap. III. §. 6. p. m. 222.* folgende Nachricht: „Prima Bibliothecæ regiæ fundamenta *Carolus V.* dictus Sapiens, in arce Fontisbellaquensi, jecit. Hæc, a successoribus, varie adaucta est, a *Ludovico XI.* in palatium regale, a *Ludovico XII.* vero, Blesas, nativitatis oppidum, translocata, donec *Franciscus* I. & fatis & Marte & literis, insignis, duas Bibliothecas institueret, unam, Parisiis, prope monasterium Franciscanorum, alteram, in arce Fontisbellaquensi, quas, conquisitis undique, ex omni Græcia & Arabia, libris, illustrare studuit, *Petri Castellani* & *Guilielmi Budæi* opera usus; Imprimis autem data *Guilielmo Postello*, regio olim professori &

Zeichen seiner, bey ihm, gedruckten Bücher. Man hält solche, sehr rar. Ja sie werden, so hoch, als *MSCta*, bezahlet. Weil sie, so gar *accurat*, gedruckt sind. Aldus, *Junior*, nun hatt, anfangs, auch Bücher gedruckt. Er war nicht nur ein gelehrter Mann, sondern auch viel gelehrter, als ermeldter sein Vater und Gros-Vater. Daß

eruditis æstimato viro, opera, cui, cum, vitæ in melius mutandæ causa, ab aula, vellet recedere, sex millia aurea Francicorum obtulit, *Postello* tamen recusante.„ Was nun hiernächst schon oft gedachten Postelli Schriften anlanget, so sind, unter denenselben, die vornehmsten folgende: 1) *De Magistratibus Atheniensium, Liber*; So, zu Basel, in 8vo. ingleichen zu Paris, 1541. in 4to. herausgekommen; Auch nachgehends dem *Tomo V.* des *Thesauri Antiquitatum Græc.* Jacobi Gronovii mit einverleibet worden. 2) Ejusd. *de Republica Atheniensium*; Zu Leiden, 1645. in 24mo. *& in l. c. Thesauri* Gronovii. 3) *De Originibus Hetruriæ & divinationis sacræ usu*; *Florentiæ*, 1551. in 8vo. Ebendieses stehet, in Jo. Georg. Grævii *Thesauro Antiquitatum & Histor. Italiæ, à* Petro Burmanno *continuato, Tom.* VIII. 4) Ejusd. *de la Republique des Turcs*; *Poictiers*, in 8vo. 5) Ejusd. *Histoires Orientales & principalement des Turcs & Tartares*; *Paris*, 1575. in 12mo. 6) Ejusdem, *de Originibus*, (*Linguarum & Gentium*) *ex Libris* Noachi & Hanochi, *&c*; *Basil.* 1553. in 8vo. Morhof gibt, hiervon, folgende Nachricht: „*Guilielmus Postellus*, in Libro, de *Originibus*, seu *de varia & potissimum orbi Latino incognita, aut inconsiderata, Historia*, in quo totius se Orientis mysteria proditurum minatur, super *Noachi* & *Henochi* libris, sed ipsi non inspectis, ex interpretatione Sacerdotis Æthiopis, novas & inauditas sententias fundat. Non desunt, qui mirabilem, in illo, ingenii vim, per omnia, diffusam, agnoscant. Nam *Florimundus Remondus, Lib. II.* de Origine Haeresium, Cap. XV. virum maximum omnium vocat, quos seculum nostrum produxit; Multa quoque, in ejus laudes, adducit *Jo. Steph. Menochius*, in Libro, Italica Lingua Scripto, cui titulus: *Trattenimenti Eruditi, P. III. Cap. XCI. &c. Vid.* Ejus *Polybiss. Tom. I. Lib. I. Cap. VI. §. 18. & sqq.* 7) Ejus, *de Orbis terræ Concordia, Libri IV. in Fol.* Morhof, *in Polyb. Tom. II. Lib. V. §. 7* urtheilet abermals, von diesem Buche, also: „Contra Muhammedanos & Judaeos, integra Auctorum Sylva est. Contra illos, suo tempore, scripturus erat *Guil. Postellus*, ac scripsit, in Libro, de Orbis Terrarum Concordia, ipse, in orientem, profectus, Capp. doctrinae Alcorani diligenter conquisivit. Sed, ut erat Viro illi turbidum ingenium, ita parum dextre, hoc in argumento, versatus est, in errores saepe incidens, & in diverticula multa excurrens.„ 8) Ejus *Clavis absconditorum, a Constitutione mundi, cum appendice, pro pace Religionis Christianæ*; Amsterdam, *1646. in 12mo.* 9) Ejus, *de Universitate, Lib. II*; *Parisiis, 1563. in 4to. & Lugduni Batav. 1635. in 12mo.* Ebendieses *Scriptum* wird auch mit, unter seine *Atheistische* Schriften, gerechnet. 10) *Signorum cælestium vera configuratio*; *Parisiis, 1653. in 4to.* Morhof, *in Polybist. Tom. I. Lib. I. Cap.* X. §.

Scriptores Sec. XVI.

Daß aber auch ſein Vater, der Paulus, *æſtimiret* worden, kann man, Daraus, erſehen, weil ihn die *Patres Concilii Tridentini*, Dazu, *emploirt*, daß er müſſen das *Concilium Tridentinum*, in gut Latein, bringen. Es iſt auch dahero gedachtes *Concilium*, ſo ſchön, geſchrieben. Der Aldus Manutius, *Junior*, hergegen iſt, nach Rom, gekommen.

Und vom *Paulo Manutio.*

Aldus, Junior, wird Buchdrucker, in dem *Vaticano.*

Da

X. §. 36. gibt, hiervon, dieſen Bericht: „Habet his ſimilia *Poſtellus*, in Libro, de Vera Configuratione ſignorum cœleſtium, ubi, ex illis, imperium orbis Galliae ſuae promittit.„ 11) Ejus *Cosmographicae diſciplinae Compendium*; *Baſilea*, *1561. in 4to. & 1632.* zu Leiden, in 12mo. 12) Ejuſd. *Le prime nove del altro mondo cive l'admirabile hiſtoria intitulata*: La Vergine Venetiana, *appreſſo del Auctore, 1555. in 8vo.* 13) Ejuſd. *Libro della divina ordinatione dove ſi tratta delle coſe miracoloſe, in Padova, 1554. in 8vo.* 14) *De Rationibus Spiritus S* 15) *Sacrarum ἀποδείξεων, ſeu* Euclidis *Chriſtiani Libri II.* 16) *De Nativitate Mediatoris ultima; Auctore Spiritu* Chriſti. *Vid. Memoires de Litterature, Tom. I. P. I. p. 35. & ſqq.* 17) Παντδεναοσία. 18) *De Phœnicum Literis.* 19) *De Hebraica Linguæ ac Gentis Antiquitate.* 20) *XII. Linguarum Characteres modusque legendi.* Davon urtheilet wiederum Morhof, in *Polyhiſtore, Tom I. Lib. IV. Cap. V. §. 1.* dermaſen: „Edidit XII. Linguarum Characteres & legendi modum; Qui liber, *Mich. Neandro*, in praefatione, ad *Elor. Ling. Ebreæ, p. 11.* referente, praeceptiones Grammaticas XII. & Lexicon totidem Linguarum continet; Hebraeae videlicet; Chaldaicae veteris; Chaldaicae recentioris, quam, a tranſitu fluminis, vocant Samaritanae, quae priſca Hebraica eſt; Arabicae, vel Punicae; Indicae; Graecae; Georgianae; Tzervianae; Hieronymianae, vel Illyricae; Armenicae & Latinae; *Pariſ. 1538. Geſnerus*, in Bibliotheca, fol. 292. dum hunc *Poſtelli* librum recenſet, addit; In ſingulis illis, (Linguarum expoſitionibus) rariſſimas Chriſtianorum, in diverſis orbis partibus, agentium, Hiſtorias haberi, quibus illae linguae ſint, in ſacrorum uſu. Nihilominus, poſt tantum, de tot linguis, ſtrepitum, *ſof. Scaliger*, de *Poſtello*, aliter ſenſit: Arabiſmi imperitiam illi impingens, quam, partim e familiari converſatione, eodem cubiculo, per aliquot dies, uſus, deprehenderit, partim e verſione Alcorani, oſtendi poſſe perſuaſus eſt. Sed nondum, ait, hebdomadem integram mecum habitaverat, cum in carcerem conjectus fuit, homo, quem inſania, ab omnis malitiæ ſuſpicione, vindicare poterat. Et qui aliter, de eo, judicant, longe decipiuntur. Haec *Scaliger*, Epiſt. 362.„

(v 22) Es iſt dieſelbe, Anno 1704. zu Leipzig, in 4to. herausgekommen. Sonſt aber kann man anbey noch nachleſen B. Burchardi Menckenii *Charletaneriam Eruditorum, p. m. 98. & ſqq*; Herrn *Dr.* Jo. Alb. Fabricii *Syllabum Scriptorr. pro Veritate Religionis Chriſtianæ, p. 546*; Pope-Blount, in *Cenſura Celebr. Auctorum*; ARNOLDS Kirchen und Ketzer-Hiſtorie; Teiſſier *Eloges*; Sammarthani *Elogia Illuſtr. Scriptorr. Gallor. Lib. III*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Verdierii *Biblioth. Françoiſe*; Pauli Colomeſii *Galliam Orient. p. 60. & ſqq.*

Scriptores Sec. XVI.

Nachricht, von der Bibel, so, zu Rom, gedruckt worden.

Da hatt ihn Papst, Sixtus V. der *Typographiæ Vaticanæ* vorgesetzt, und die berühmte Bibel, bey ihm, drucken lassen, welche hernach *supprimiret* worden. (a 23) Die Ursache Dessen hatt Jamesius, (Thomas) ein Engeländer, in einem besondern Buche, gewiesen. (b 23) Sie ist nemlich, kurtz zu melden, allzusehr, verfälscht gewesen. Papst, Clemens, lies sie, hernach, anders drucken, und hatt Vieles, darinnen, *mutiret*. Ubrigens ist ein *Catalogus* vorhanden, der, *Anno 1595.* herausgekommen, in *4to*. Er ist aber rar. Darinnen, sind alle Bücher, *specificiret*, welche, vom Aldo Manutio, *Juniore*, gedruckt worden. Zuletzt, ist derselbe noch, in Armuth, gerathen. Und dahero wird er auch, unter die *infelices Literatos*, gerechnet. Denn, wenn Einer nur die Nase verlieret, so zehlen sie ihn, gleich, unter die *infelices Literatos*. Also hatt oft erwehnten Manutii Bibliothec, so, aus 80000. Büchern, soll bestanden haben, noch bey dessen Leben, müssen verkauft werden. Ich glaube aber, daß, hier, ein *Nulle* zu viel gesetzt worden. Denn es war, damals, schon ein groser Bücher-Vorrath, wenn Einer 8000. Stücke hatte. (c 23) Weil nun, solchemnach, diese Bibliotheck verkauft worden, (d 23) und auch nur gedachter Manutius, sonst eben Nichts rechtes geschrieben hatt; (e 23) So haben sie gemeinet; Er wäre nicht, so, gelehrt gewesen, als die andern Manutii. Aber Das ist falsch. Er war vielmehr noch gelehrter; Aber nur kein guter Haushalter.

Catalogus Librorum, in Officina Aldina, impressorum.

Aldus, *Junior*, wird, unter die *Infelices Literatos*, gerechnet.

Von seiner *Erudition*.

Bene-

sqq; Florimund. Romundum, *Lib. II. de Origine Hæresium*, *Cap. XV*; Jo. Steph. Menochium, *in Trattenimenti Eruditi, P. III. Cap. XCI*; Popeliniere *l' Histoire des Histoires, Lib. VIII. p. 443*; Henr. Steph. *de Conformitate Miraculorum Antiquorum & Novorum, Cap. XIV. p. 100*; Henr. Ernesti *Observationum Variarum Lib. II.* Cap. XXXVI; Theophili Raynaudi *Erotemata, de malis ac bonis Libris.*

(w 22) Vide die Teutschen *Acta Eruditorum*, P. XCV. *p.* 763; Besonders aber auch die *Memoires de Litteratur. Tom. I. Art. I. & II.*

(x 22) Von diesem Paulo Manutio, sihe, §. *prec.* XLV.

(y 22) Wir haben dieses Aldi Manutii *Junioris* Leben, bereits oben, *Cap.* III. §. LII. zur Gnüge, beschrieben.

(z 22) Von diesem, sihe ebenfals *Cap.* III. *alleg.* §. L.

(a 23) *Conf. Supra, alleg.* §. LII. *Cap.* III.

(b 23) Dieses Buch führet folgende Aufschrift: Thomæ James *Bellum Papale, s. Concordia discors* Sixti V. & Clementis VIII. *circa Hieronymianam Editionem*; *Lond.* 1678. in 8vo.

(c 23) Morhof, in *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* III. §. 5. glaubet, daß besagte Bibliotheck, aus 80000. Stück Büchern, bestanden.

(d 23)

Benedictus Arias Montanus iſt, aus *Sevilia*, gebürtig, und alſo ein Spaniol, geweſen. (f 23) *Sevilia* aber iſt Eine von denen gröſten Handels-Städen, in Spanien und noch *conſiderabler*, als *Cadix*. Dieſer Montanus nun iſt Derjenige, welcher das Bibel-Werck *dirigiret* hatt, in der *Officina Plantiniana*. Es iſt ſelbiges ein

Scriptores Sec. XVI.
Benedicti Ariæ Montani Perſonalia.

Er *dirigiret* den Druck derer *Bibliorum Regiorum.*

(d 23) Teiſſier, in ſeinen *Elogiis, Tom.* II. p. 275. hatt Solches vorgegeben. Weil aber doch Erythræus Nichts, hiervon, gedencket, ob er ſchon, dermaſen, ausführlich, von ihm, ſchreibet: „*Aldus, Sixto* V. Pontifice, Romam venit, adeo modicis facultatibus, ut illi neceſſe fuerit, aliquot centena aureorum fœnori ſumere, &, quod eſt graviſſimum, uſura centeſima, quæ, pro vectura bibliothecæ ſuæ, ſolveret; Quam Venetiis usque advehendam apportandamque curaverat. Quo, ex ære alieno, tam juſtam ob cauſam facto, vix umquam ſe liberare potuit; Auch überdis Franciſcus Schottus, *in Itinerario Italico, Lib.* II. *Cap.* X. berichtet, daß ermeldter Aldus dieſe ſeine gantze Bibliothec der Univerſität, zu Piſa, legiret habe; So will Hr. *Prof.* STOLL ſchwerlich glauben, daß gedachte Bibliothec diſtrahiret, oder verkaufet, worden. Denn, ſonſt, würde ja auch Aldus ſeine Schulden, davon, haben bezahlen können.

(e 23) Auch ſind, bereits oben, *alleg.* §. LII. *Schol. d. 9. Cap.* IV. viele ſeiner Schriften recenſiret worden; Denen wir alſo, alhier, nur noch ein und andere beyfügen; Als da ſind: 1) Ejus *Orthographiæ Interpungendique Ratio*; So, jüngſthin, erſt, An. 1723. zu Nürnberg, in 8vo. wiederum aufgeleget worden. Sonſt aber iſt dieſes Werck, An. 1566. zu Venedig, in 8vo. herausgekommen. 2) Seine *puræ, elegantes & copioſæ Latinæ Linguæ Phraſes* ſind auch, zu Cöln, An. 1590. in 8vo. gedruckt. 3) *Di* Cicerone *le Epiſtole famigliari, tradotte, di* Aldo Manutio, *congli argomenti le eſplicationi de luogli difficili & la Tavola d' i convetti di nuovo riſtampate, in Venetia*, 1620. in 8vo. 4) Horatii Fl. *cum Comment.* Acronis, Porphyrionis, Ant. Mancinelli, Jo. Badii Aſcenſii, *cumque Annotationibus* Matth. Bonfinii & Aldi Manutii, *Rom. venundantur*; *Pariſiis, ab ipſo* Aſcenſio, 1519. in Fol, 5) Homeri *Batrachomyomachia*, Aldo Manutio *interprete*; *Saligniaci*, An. 1540. in 8vo. 6) *Nuove additioni al dittionario del Galeſini cio Ortografia d'* Aldo Manutio *&c*; *Venetiis*, 1685. in 8vo. 7) C. Vellejus Paterculus, *cum* Aldi Manutii *Scholiis*; Juſti Lipſii *Animadverſionibus*; Jacobi Schegkii *Notis*; Vincentii Acidalii *Variis Lectionibus*; *Lugduni*, MDXCIV. 8) Aldi Manutii *Theſaurus elegantiarum*; *Adjecta interpretatione Germanica & Gallica correctiore*; *Opera* Jo. Buchleri; *Coloniæ Agrippinæ*, 1618. in 12mo. Eine andere *Edition*, hiervon, iſt folgende: Aldi Manutii *Theſaurus Elegantiarum, in novum aptumque ordinem, diſtributus, adj. interpr. Germ. nova & Gallica correctiori*; *Coloniæ*, 1600. in 12mo. 9) P. Ovidii *Opera, cum* Andr. Naugerii, Aldi Manutii *& aliorum Caſtigatt. & Notis*; *Francofurti*, 1614. in 12mo. 10) *Elegance Toſcane è Latine*; *Ven.* 1558. 11) *Vita di* Cosmo de Medici, *primo Gran Duca di Toſcana*; *Bologna*, 1586. *in Fol.* 12) Ejus, *de Queſitis, per Epiſtolam, Libri*

ein *ſtupendum Opus*; (g 23) Und hatt man es, ſonſt, auch auf der hieſigen **Raths-Bibliothec** (in Halle,) gehabt. Da war es denn Eines, von ihren beſten Büchern. Hiernächſt iſt aber auch noch ein anderes **Bibel-Werck**, von dem **Aria Montano**, mit denen *Codicibus Apocryphis* und mit der *Verſione interlineari*, ſo wohl in *Fol.* (h 23) als in gros *8vo.* vorhanden. Jedoch die letztere *Edition*, von dieſen, iſt beſſer, als jene. Die, in *Folio*, iſt zwar hübſcher gedruckt; Sie hatt aber viele Druck-Fehler. (i 23) Es wird übrigens dieſer Mon-

Noch ein anderes Bibelwerck dieſes *Montani.*

III; *Venetiis*, 1576. in 8vo. 13) *De Celatura & Pictura Veterum*; Stehet mit, in Jacobi Gronovii *Theſauro Græcarum Antiquitatum*, *Tom.* IX. 14) *De Toga, Tunica & Tibiis, Veterum Romanorum*, findet man, in Jo. Georgii Grævii *Theſauro Antiquitatt. Romanarum*, *Tom.* VI. 15) *De Reatina Urbe Agroque, Sabinaque Gente.* 16) *De Aquis, in Romam, olim, influentibus.* 17) *De Ratione intercalandi.* 18) *De Accumbendi & comedendi Ratione.* 19) *De Convivio tempeſtivo, ſeu intempeſtivo.* 20) *De Auſpiciis, Trabea, Subſelliis, Signo & Statua, Parma, &c. Primipilo, Drachmis & Seſtertiis.* Dieſe alle ſind, nur in Alberti Henr. de Sallengre *Novo Theſauro Antiquitatum Romanarum*, *Tom.* I. befindlich; Als welcher, Anno 1716. im Haag, *in Fol.* herausgekommen. 21) Ejus, *de Laudibus Vitæ Ruſticæ*; Stehet mit, in Gaudentii Roberti *Miſcellaneis Italicis Eruditis*, *Tom.* III. die, Anno 1691. & 1692. zu *Parma*, *in* IV. *Tomis*, ſo zwey Stanien ausmachen, herausgekommen. 22) *Delle attioni di Caſtruccio.* 23) *Il perfetto gentil huomo.* 24) *Dell' Excellenze delle Republiche.* Im übrigen kann man, von dieſem Aldo, auch noch nachleſen Jani Nicii Erythræi *Pinacothecam*, *p.* 184. & *ſqq. Edit. Lipſ.* de Anno 1712. in 8vo; Teiſſier *Eloges des Hommes Sçavans*, *Tom.* II. *p.* 275; Franciſci Schotti *Itinerarium Italic. Libr.* II. *Cap. X*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Hiſtoriam Erud. Cap. Prooëm.* §. 87. & *No.* 2; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Imperialis *Muſeum Hiſtoricum*; Und Thomaſ. *de Plagio.*

(f 23) Von dieſem, haben wir, bereits oben, *Schol. kkk Cap.* II. *p.* 160. & *ſqq.* einige Nachricht gegeben. Sonſt aber könne anbey auch, von ihm, nachgeleſen werden Pope-Blount, *in Cenſur. Celebr. Auctorum*, *p.* 774; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 550; Das *Lexicon Univerſale Hiſtoric. Tom.* I. *p.* 191; Die *Scaligerana*, *p.* 270; Richardi Simonis *Critica ſacra V. T. Lib.* II. *Cap. XX. p.* 317; Druſius, *in Levit.* XVIII. *v.* 6; Friſii *Epitome Biblioth. Gesner. p.* 111; Cyprianus de Valera, *in Præfat. ad Biblia, &c*; Beſonders aber auch die *Hiſtor. Biblioth. Fabric.* P. I. *p.* 6. Im übrigen iſt noch merckwürdig, daß dieſer Arias Montanus, 71. Jahre, alt geworden. Wegen ſeines Geburts-Ortes, iſt man auch noch nicht einig. Denn Friſius und Scaliger meinen; Er ſey, von Sevilien, geweſen. KOENIG hergegen und Andere ſuchen zu behaupten; Er ſey, zu Andaluſien, geboren worden.

(g 23) Dieſes ſind die ſo genannten *Biblia Regia*; Davon, ein ander Mal, behörige Nachricht ſoll gegeben werden. *Conf. interim, Cap* III. §. LIV. *p.* 501.

(h 23) Gedachte *Biblia* führen folgende Aufſchrift: *Biblia Hebraica, cum Latina*

Montanus, vor Einen derer gelehrtesten Leute, *in Orientalibus & Hebraicis literis*, gehalten. (k 23) Und dahero haben wir auch noch *Antiquitates Hebraicas*, von ihm, welche mit, in dem *Opere Critico*, stehen. (l 23) Dieses *Opus Criticum* wurde, zuerst, in Engeland, *edi-*

Scriptores Sec. XVI.

Dessen *Studia* und *Elogia.*

Nachricht, von dem so genannten *Opere Critico.*

tina interpretatione Xantis Pagnini & Benedicti Ariæ Montani, *Hispalensis. Accesserunt Libri Apocryphi, Græce scripti. Cum N. T. Græco, ejusque vulgata interpretatione, à* Benedicto Aria Montano, *correcta; Ita, ut, quæ minus recte, à vulgato, sunt reddita, in marginem translata sint; Aureliæ Allobrogum*, 1609. *in Fol.*

(i 23) B. Jo. Fabric. in seiner *Histor. Biblioth. P. I. p. 4. & sqq.* gibt, hiervon, folgende vollständige Nachricht: „Sæpius editum est hoc opus; Videlicet, Antverpiæ, A. 1584. (quam editionem, ut optimam, sequi solebant, teste *Crenio*, Animadvers. Philol. P. XI. 96. *Raphelengiu & Grotiu*) & A. 1613. in 8vo; Lipsiæ, A. 1657. cura *Mart. Geieri* ac *Jo. Phil. Obeimi*; Et Francofurti, ad Mœnum, A. 1707. Sed & Lipsiensis prædicta commendatur, a *Bosio*, in Introd. in notit. script. Eccles. Cap. VI. (*Crenii* Method. T. III. p. 466.) Cum, in titulo aliarum editionum, legeretur. Accesserunt huic Editioni libri, Græce scripti, quos Ecclesia orthodoxa, Hebræorum canonem secuta, inter apocryphos, recenset; Verba hæc, rogatu Jesuitarum, ut *Crenius* narrat, l. c. mutata fuere, in illa, quæ supra attulimus. Notabis autem, ea, quæ, in margine & litera antiqua, in textu, occurrunt, *Pagnini* esse; Quæ autem, currente, ut vocant, litera, expressa sunt, *Montani.* In Præfatione, agit *Ben. Arias Montanus*, de Antiquitate & utilitate Linguæ Hebrææ, nec non integritate Bibliorum Hebraicorum, de studio Santis *Pagnini*, in vertendis Bibliis, & quomodo ejus versio, ab ipso, alicubi correcta, talisque Bibliis Regiis, quæ, Antverpiæ, prodierunt, inserta fuerit. Curam vero corrigendi *Pagninus*, teste *Simlero*, in Epit. Biblioth. *Gesner.* p. 743. communem habuit, cum *Franc. Raphelengio & Guidone* ac *Nicolao, Fabriciis*, Baderianis fratribus, eamque, auspiciis & jussu *Philippi II.* Hispan. Regis, Lovaniensis Academiæ Theologis suffragantibus, suscepit; Sed & hoc pacto, ut *Thuanus*, ad A. 1598. observat, magnam sibi invidiam conflavit, atque inprimis adversarium habuit *Leonem a Castro.*„

(k 23) Seine *Elogia* sihe, beym Pope-Blount, *l. supra cit.* Hergegen wollen Matthæus Polus, Richard. Simon und Drusius, an ihm, auszusetzen wissen; Quod *Pagnini* Versionem temere locomoveri, &, pro bonis *Pagnini*, sua prava, inepta ac barbara vocabula reposuerit. Etwas gelinder, urtheilet Brianus Waltonus, in *Operis Anglicani Præfatione*, wenn derselbe meinet; *Quod* Arias Montanus, *licet alicubi barbara, nec ita commode, ac* Pagninus, *sensum exprimere, videri queat; In hoc tamen veniam mereatur, quod, non ad elegantiam Latini sermonis, sed ad vim vocis Hebraicæ exprimendam, in usum tironum*, Pagnini *versionem mutaverit.*

(l 23) Diese *Libri* IX. Montani *Antiquitatum Judaic* sind, im *Tom.* VI. besagten *Operis Criticorum Sacrorum*, *p.* 523. befindlich; Und gibt, davon, abermals,

Scriptores Sec. XVI.

ediret. Weil es aber sehr theuer war, so legte man es, in Holland, und, nachgehends, auch in Franckfurt, wieder auf. (m 23) Alle *Critici sacri* stehen, darinnen; Auch so gar des Grotii *Commentationes*. Kurtz; Es ist eine gantze *Bibliotheca Critica Sacra*. Und deswegen kann dieses Buch auch ein *Studiosus Juris* gebrauchen; Wenn er die Bibel will verstehen lernen.

§. XLVII.

Teutsche *Philologi*.

* Nun folget abermals ein *Catalogus* derer noch rückständigen PHILOLOGORUM & ANTIQVARIORUM; Und zwar anfänglich, derer TEUTSCHEN; Als da sind: Acidalius, (Valens) ein *Doct. Medicinæ, nat.* zu Witstock, † 1595. Alberti, (Ioannes) ein Cantzler, aus Oesterreich, von Widmannstad, gebürtig. Albinus, (Christoph.) sonst, WEJS genannt, geb. zu Steinau, in Schlesien, ein *Prof. Lingu. Hebraic.* zu Franckfurt, an der Oder, † 1590. Corvinus, (Laurent.) *n.* zu Neumarck, bey Breslau, 1495. † 1527. Crusius, (Mart.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Tübingen, *nat.* 1526. zu Grebern, im Bischoffthume, Bamberg, † 1607. Dinckelius,

---

B. Jo. Fabric. folgende gute Nachricht: „In his disseritur, de gentium sedibus primis orbisque terrarum situ; Terræ promissæ partitione; XII gentibus; Antiquæ Jerusalem situ; Sacris fabriceis; Sacris vestimentis ornamentisque; Mensuris sacris, actione, aut minutioribus ritibus; Seculis & Chronologia. Hi libri, sub titulo Apparatus Biblici, etiam adjecti sunt Magnorum Bibliorum operi, quod excudit *Plantinus*. Variis quoque figuris, quæ & hic conspiciuntur, ornati sunt; Ut, Tabula Geographica antiquissimorum habitatorum, à *Mose*, descriptorum, p. 553; Terra sancta, in tribus XI. distributa. p. ead; Terra Canaan, tempore *Abrahami*, p. 581; Antiqua *Jerusalem*, p. 595; Arca *Noæ*, p. 604; Tabernaculum, p. 616; Templum Hierosolymit. ibid; Idem cum atriis, cellis, porticibus, pu-teo, sede regia, mensa, ad preces, & arca oblationum, ibid; Idem cum porticu & cellis atque interioris ornamenti specimine, p. 620; Sacri, in tabernaculo, apparatus partes; Ut, altare holocaustorum, altare Thymiamatis, candelabrum, arca fœderis, mensa panum & varii aspectus tabernaculis, p. 621; vestimenta Sacerdotalia, p. 633; Sielus, p. 658. De Antiquitatibus istis, smistre judicat *Jos. Justus Scaliger*, in *Sculigerar. p.* 170. inquiens: Legi Antiquitates Judaicas, quæ vilis pretii, opus sunt; Nec melius, de ejus Apparatu, *Rich. Simon.* Crit. S. V. T. L. III. Cap. XVII.„ Im übrigen haben wir auch noch folgende *Edition* seines Neuen Testamentes: *Novum Testamentum Græce, cum Versione interlineari* Bened. Ariæ Montani; *Ex Offic. Comeliniana*, 1602. *forma maj.* in 8vo.

(m 23) Von diesem *Opere*, haben wir, bereits oben, Nachricht ertheilet.

(n 23)

ckelius, (Ioann.) aus Thüringen, ein *Prof. Logic. & Hebr. Lingu.* zu Erfurt, † 1601. Dresserus, (Matth.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Erfurt, *n.* 1536. daselbst, † 1607. Faber, (Thomas) ein *Rector* der Schule, zu Budissin, 1590. Forsterus, (Io.) ein *Doct. Theol. nat.* 1495. zu Augsburg, † 1556. Gelenius, (Sigismundus) aus Prag, † 1554. oder 1555. Glandorpius, (Io.) von Münster, † 1564. Goclenius, (Conr.) ein *Prof. Lingu. Lat.* zu Löwen, *n.* zu Mengerich, in Westphalen, † 1535. Golius, (Theophilus) ein *Prof. Organ. & Ethices*, von Strasburg, † 1600. Gryphius, (Sebastianus) ein gelehrter Buchhändler, von Reutlingen, aus Schwaben, † 1555. Guilielmus, (Janus) *n.* 1555. zu Lübeck, † 1584. Hammerus, (Christoph.) ein *Prof. Orientall. Lingu.* zu Jena, *n.* 1550. zu Hilpershausen, † 1597. Hartung, (Io.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Heidelberg, *n.* 1505. zu Mildenberg, in Francken, † 1576. Heidenreich, (Esaias) ein *Doct. Phil. & S. S. Theol. n.* 1532. zu Lemberg, † 1589. Hempelius, (Mich.) aus Freyberg, war *Rector*, daselbst, † 1611. Hitzlerus, (Georg.) ein *Prof. Linguar.* zu Strasburg, von Giengen, † 1591. Hoffmann, (Christoph.) ein *Rector*, zu Salfeld, und Hof-Prediger, bey dem Herzoge, von Mecklenburg, † 1576. Hofmeister, (Io.) ein Augustiner-Mönch, aus Schwaben. Hogerbetius, (Franciscus) lebte, 1593. Hostus, (Matth.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Franckfurt, an der Oder, *n.* 1509. zu Wilhelmsdorf, bey Cöln, an der Spree, † 1587. Hutterus, (Elias) ein *Prof. Lingu. Hebr.* zu Leipzig, *n.* 1553. in der Lausnitz. Iungermann, (Gottfried) ein *Corrector*, in der Wechelischen Buchdruckerey, zu Hanau, von Leipzig, gebürtig, † 1610. Longus, (Ioan.) ein *Rector*, zu Goldberg, *nat.* 1503. zu Freystädtel, in Ober-Schlesien, † 1567. Lauterbach, (Io.) *n.* 1531. zu Löbau, † 1593. Lonicerus, (Io.) ein *Prof.* der Hebr. Griech. und Lateinischen Sprache, zu Marburg, *n.* 1499. in dem Dorfe, Orthern, in der Grafschaft, Mansfeld, † 1569. Lotichius, (Petrus) ein Abt, zu Schlüchtern, in der Grafschaft, Hanau, *n.* 1501. † 1566. oder 1567. Lubinus, (Eilhardus) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Rostock, *n.* 1565. zu Westerstäde, in Ammerland, in der Grafschaft, Oldenburg, † 1621. Ludovicus, (Laurentius) ein Schlesier und *Rector*, zu Görlitz, *n.* 1536. † 1594. Luscinius, (Ottomarus) ein gelehrter Strasburger, *florirte*, um 1535. Lycosthenes, oder Wolfhart, (Conr.) ein *Profess. Grammatic. & Dialect. n.* 1518. zu Rusach, in Ober-Elsaß, † 1561.

Scriptores Sec. XVI.

Natter, (Leonhard) ein *Mag. Philos.* hernach *Rector*, zu Zwickau, um 1528. Nigidius, (Petrus) ein Schulmann, *nat.* 1501. zu Allendorf, in Hessen, hernach *Profess. Physic.* zu Marburg, † 1583. Odontius, (Caspar) sonst, ZAHN genannt, ein *Profess.* (*Humanior.* zu Altorf, *nat.* 1547. zu Weissenburg, † 1584. Oswaldus, (Erasmus) aus Oesterreich, † 1579. Paurmeister, (Tobias) ein *Doct. Juris, n.* 1553. zu Cochstäd, ohnweit Halberstad, † 1608. Pellicanus, (Conrad) sonst, KURSCHNER genannt, ein Reformirter *Theol. n.* 1478. zu Ruffach, im Elsaß, † 1556. Pezelius, (Christoph.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Wittenberg, *n.* 1539. zu Plauen, im Voigtlande, † 1604. oder 1600. Pfacher, (Moses) ein Pfarrer, zu Kempten, † 1589. Pollicarius, (Io.) aus Zwickau, lebte, 1544. zu Rochlitz. Posselius, (Io.) ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Rostock, *nat.* 1532. zu Parchim, im Mecklenburgischen, † 1591. De Questenberg, (Iac. Aurel.) ein *Antiquarius*, von Freyberg, in Meissen, † 1527. Rhodomannus, (Nicol.) lebte, 1597. Scapula, (Io.) ein Teutscher. Schardius, (Simon) *n.* 1535. in Sachsen, † 1573. Schreckefuchsius, (Erasmus Oswaldus) ein *Prof. Mathes. & Lingu. Hebr. n.* 1511. zu Merckenstein, aus Oesterreich, † 1579. Sculetus, (Zacharias) von Görlitz, † 1560. Sifanus, (Laurentius) ein *Doct. Juris*, von Prunsfeld. Srenius, (Simon) *n.* 1540. zu Lommatsch, in Meissen. Strein, oder Strinius, (Richard) ein Oesterreichischer Baron, † 1601. Susenbrotus, (Io.) † 1543. Vultejus, (Iustus) ein *Rector*, nachgehends *Prof.* von Wettern, in Hessen, *n.* 1529. † 1575. Wirstelinus, (Leonh.) oder Hamaxurgus, ein gelehrter *Scribent*, von Menchingen, aus Schwaben. Wirsungus, (Christoph.) von Augsburg, *n.* 1500. † 1571. Zechendorf, (Io.) ein *Rector*, zu Schneeberg, von Leisnick, in Meissen, gebürtig, † 1662.

Italienische *Philologi.*

ITALIENER sind: Acciajolus, (Zenobius) *n.* zu Florentz, war *Bibliothecarius*, im *Vatican*, † 1520. Accoltius, (Benedictus) ein *Cardinal*, *n.* 1497. zu Florentz, † 1549. Accursius, (Marian-gelus) ein gelehrter und, bey *Carolo V. Imperat. Rom.* hochangesehener Mann, von *Aquila*, im Königreiche, *Neapolis*, gebürtig. Bonciarius, (Marcus Antonius) ein gelehrter Mann, *n.* 1555. zu *Perugia*, † 1616. Cantonius, (Petrus) ein *JCtus* und *Antiquarius*, von Meiland. Ciofanus, (Hercules) von *Sulmona*, aus dem *Neapolitanischen*.

niſchen. Colonna, (Hieronymus) ein gelehrter *Neapolitaner*, lebte, um 1590. Corradus, (Sebaſtianus) ein *Prof. Græc. & Lat. Lingu.* zu Bologna, † 1556. Corradus, (Quintus Marius) ein trefflicher Lateiner, aus dem *Neapolitaniſchen.* Cremoninus, (Cæſar) *nat.* 1550. zu *Cento*, im *Modeniſchen*, † 1630. Dominicus, (Ludov.) von *Piacenza.* Egnatius, (Io. Baptiſta) von Venedig, bürtig, † 1553. Equicola, (Marius) von *Alvito*, aus dem *Neapolitaniſchen.* Falcone, (Benedictus) ein *Neapolitaner.* Fauno, (Lucio) lebte, um die Mitte dieſes *Seculi.* Flaminius, (Ant.) ein *Prof. Human.* zu Rom, aus *Sicilien*, gebürtig. Flaminius, (Io. Ant.) ein *Humaniſte*, von *Imola*, † 1536. Floridus Sabinus. (Franciſcus) Foglieta, oder Folieta, (Ubertus) ein gelehrter Genueſer, *n.* 1518. † 1581. Fornarius, (Martinus) ein Jeſuite, von *Brundiſi*, † 1612. Franciſcus Ferrarienſis. ein *General* des *Dominicaner*-Ordens, † um 1528. Galatinus, (Petrus) ein *Franciſcaner*, aus dem *Neapolitaniſchen.* Galeſini, (Petrus) ein, in denen Kirchen-*Antiquitæten*, wohlerfahrner *Protonotarius Apoſtolicus*, von Meiland, bürtig. Garzonus, (Thomas) ein *Canonicus Regul. Lateranenſis*, *n.* 1549. zu *Bagna Cavallo*, in *Romandiola*, † 1589. Gellius, (Io. Bapt.) ein Schuſter, von Florentz, bürtig, † 1563. oder 1568. Ghislerius, (Io. Petr.) ein Römer, und *Gouverneur*, von *Peruſia*, in Umbrien, † 1587. Giambullarius, (Petr. Franciſc.) ein *Canonicus*, von *St.* Lorentz, zu Florentz † in ſeinem Vaterlande, 1564. Giannotti, (Donatus) ein *Secretarius* der *Republic.* Florentz, woſelbſt, er geboren, † 1572. Giovane, (Io.) ein weltlicher Prieſter, vo *Taranto*, lebte, 1589. Goſſelinus, (Iulianus) ein *Secretarius* einiger *Vice-Rois*, in Meiland, von Rom, bürtig, † 1587. Goveanus, (Manfredus) ein Staats-Rath des Herzogs, von Savoyen, von Turin, bürtig, † 1613. Goynæus, (Ioannes Baptiſta) lebte, in der Mitte dieſes *Seculi.* De Graſſis, (Paduanus) ein *Neapolitaner*, von *Barletta.* Guarinus, (Io. Bapt.) ein *Profeſſ. Græc. & Lat. Lingu.* zu *Ferrara*, *n.* 1538. daſelbſt, † 1613. Iocundus, oder Iucundus, (Io.) ein *Dominicaner*, von Verona. Iuvenis, (Io.) ein weltlicher Prieſter, von Tarento, in dem *Neapolitaniſchen.* Latinus Latinius, ein *Theologus*, *n.* zu *Viterbo*, 1513. † 1593. zu Rom. Lichet, (Franc.) ein *Franciſcaner* und *General* ſeines Ordens, zu *Lion*, von *Breſcia*, bürtig. De Lucio, (Maximinus) ein *Neapolitaner*, von *Acerno*, lebte, 1575. Maffæus, (Bernhardin.) ein *Secretarius* des Papſts, *Pauli III.* und *Cardinal*, *n.* zu Rom, 1514. † 1553. Martinengus,

Scriptores Sec. XVI.

nengus, (Titus Prosper) ein *Benedictiner*-Mönch, in dem Closter zu *Monte-Cassino*, von *Brescia*, † 1594. Maturantius, (Franc.) lebete, zu Anfange dieses *Seculi*, und war von *Spoleto*, bürtig. Mazzagrugnus, (Ioseph.) *n.* zu *Lucera di Puglia*. Menna, (Vinc.) ein vortrefflicher *Poëte*, von *Perugia*, † 1570. Nascimbænus Nascimbænius. Nisse, oder Nyse. (Nicol.) Olmus, (Valer.) von *Bergamo*, † 1560. Omnibonus, oder Ognibuono, ein *Grammaticus*, nennete sich Leonicenum, weil er, von *Lunigo*, in dem *Nicentini*schen, gebürtig war. Pactius, (Alex.) ein *Florentiner*, lebte, 1537. Pagnonius, (Aug.) von Bologna, lebte, 1561. Pallanterius, (Io. Paul.) ein *Franciscaner*, aus dem *Bolognesi*schen Gebiete, war, 1580. berühmt. Pamphilius, (Pamphilus) ein Römer, † 1560. Panarellus, (Franc.) ein *Sicilian*ischer Mönch, aus *Messina*, lebte, 1590. Pancottus, (Iacob) ein *Minorite*, von *Melfi*, aus dem *Neapolitani*schen. Passarini, Passera, oder de Passeribus, (Nicol.) ein *Doctor Juris*, zu Padua, † 1615. Parentucellus, (Anton. Maria) ein Jesuite, von *Sarzana*, aus dem *Genuesi*schen, † 1589. Parisius, (Petr. Paul.) ein gelehrter *Cardinal* und Bischoff, von *Nusco* und *Aglone*, im Königreiche, *Neapolis*, von *Cosenza*, † 1545. Passus, (Io. Aug.) ein *Theol.* von *Bergamo*, † 1513. Paulinus, (Marc. Fab.) von Udine, aus Italien. Pazzi, (Cosmus) ein Ertz-Bischoff, zu Florentz, † 1513. Peccius, (Franc.) von *Gubio*, aus Umbrien, lebte, 1580. Pellinus, (Pompejus) von *Perugia*, lebte, 1572. Pesentus, (Elisæus) *n.* zu *Bergamo*, 1564. Petrellus è Sigello, (Dionysius) ein *Theol.* aus *Umbrien*, † 1575. zu *Perugia*. Pharaonius, (Franc.) ein Priester, von *Messina*, lebte, 1513. Phavorinus, (Varinus) von *Camerino*, aus *Umbrien*, † 1537. Pisorius, (Leonh.) ein *Franciscaner*, von Parma, † 1534. De Pitigianis, (Franc.) ein *Franciscaner*, von *Arezzo*, lebte 1581. Placidus, bürtig von Parma, lebte, 1558. Podianus, (Marius) von *Perugia*, † 1539. Politus, (Adrian.) von *Siena*, lebte, 1515. Primaticcius, (Greg.) von *Siena*, lebte, 1566. Pulcharellus, (Constantinus) ein *Neapolitani*scher Jesuite, † zu *Neapolis*, 1610. Rampinus, oder de Isernia, (Andr.) ein Königlicher Rath, zu *Neapolis*, *n* zu *Isernia*, wurde umgebracht, 1553. Realin, (Bernardinus) ein Jesuite, *nat.* zu *Carpi*, in Italien, 1530. war *Doctor. Theol.* † 1616. Ricobonus, (Anton.) *n.* 1541. zu *Rovigo*, war *Prof. Eloquent.* zu *Padua*, † 1599. Ricutius, (Io.) ein *Minorite*, von *Camerino*, aus *Umbrien*, florirte, 1528. De Roberti, (Horatius) ein *Canonicus Regul. Lateranensis St. Augustini*, lebte, um das

Ende

Scriptores Sec. XVI.

Ende dieses *Seculi.* Ruscellus, (Hieron.) von *Viterbo*, † 1568. Sabeo, welcher, unter dem Namen, Faustus Sabæus, bekannt, wurde, zu *Chiari*, im Gebirge, von *Brescia*, geboren, † 1556. Saja, (Nonius Marcellus) ein *Neapolitaner*, *n.* zu *Rocca Glorioſa.* Salernitanus, (Andr.) von *Cremona*, bürtig, lebte, 1581. Samnitius, (Io. Vincentius) ein *Neapolitaner*, lebte, 1549. Saxus, (Christophorus) ein *Rhetor* und *Grammaticus*, von *Perugia*, † 1550. Scoppa, (Lucius Io.) ein *Grammaticus*, von *Neapolis*, lebete, zu Anfange dieses *Seculi.* Segni, (Bernardus) ein gelehrter *Florentiner*, † 1558. Sirlet, (Wilh.) von *Scilli*, oder *Squilliaco*, aus *Calabrien*, war, zu *Scilli*, Bischoff und *Cardinal*, † 1581. Somentius, (Petr.) ein *Grammaticus*, von *Cremona*, lebte, 1590. Stancarus, (Franc.) von Mantua, † 1574. zu Stobnitz. Steuchus, (Augustinus) Eugubinus genannt, von seiner Geburts-Stad, *Gubio*, alwo er, um 1540. geboren. Taurusius, (Franc. Maria) von *Polizzo*, † 1608. Thaddæus, von *Perugia*, ein *General* des *Augustiner*-Ordens. De Titiis, (Robert. Taddei) *n.* 1551. zu *Sanſepolcro*, war *Prof. Humaniorr.* zu *Bologna*, und, nach diesen, zu *Pisa*, † 1609. zu Florentz, auf der Reise. Tranquillus, (Pompilius) *n.* zu *Palena*, in dem *Neapolitani*schen. Tremellius, (Emanuel) von *Ferrara*, eines Jüdischen Mannes Sohn, ward *Prof. Ling. Hebr.* zu Heidelberg, † 1580. Tricaclius, (Io. Maria) ein *Neapolitaner*, von *Aquino*, lebte, 1510. Valignanus, (Alexander) ein Edelmann, von *Chieti*, † 1606. Valtrinus, (Io. Ant.) ein Jeſuite, *nat.* 1556. zu Rom, † 1601. Vintmilius, (Iacob.) ein geborner Graf, von *Vintimiglia*, † 1582. Ursinus, (Fulv.) ein Römer, † 1600. Zanchus, (Io. Chryſoſt.) ein *Canon. Ord. B. Augustini*, *n.* zu *Bergamo.* Zephyrius, (Franc.) von Florentz. Zin, (Petrus Franciſcus) von *Verona*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi.*

Französische *Philologi.*

FRANTZOESISCHE PHILOLOGI ſind: Bulengerus, (Petrus) von *Troyes*, in *Champagne.* Calventius, (Matthæus) ein Rath *Henrici M.* zu Paris, † 1607. Caſaubonus, (Iſaac) *nat.* zu *Bourdeaux*, einem Dorfe, in *Dauphiné*, 1559. † 1614. zu Londen. Cheradamus, (Io.) lebte, zu Paris, um 1517. Corderius, (Maturinus) aus der *Normandie*, oder der Landſchaft, *Perche*, bürtig, war *Prof. Grammatices*, zu Paris, *Nevers*, &c. Coſtus, (Petrus) lebte, zu Lion, 1544. Coſin, (Gilbert.) Lateiniſch, Cognatus, ein *Canonicus*, zu Nozereth, in der *Franche Comté*, woſelbſt er, 1505. geboren. Daniel, (Petrus) von *Orleans.* Dolet, (Steph.)

von *Orleans*, wurde, wegen der *Proteſtiren*den *Religion*, oder, wie Andere wollen, wegen des *Atheiſmi*, verbrannt, zu Paris, 1546. Faber, *ſ.* Fabricius, oder Faur, le Fevre, (Guido) ein Herr *de la Boderic*, Lat. Boderianus, von *Falaiſe*, in der *Normandie*, lebte, um 1580. Faber, (Io.) ein Dom-Herr, zu *Langres*, von *Dijon*, um 1585. Fauchet, (Claudius) ein *Præſident*, bey dem Rathe, der, über die Müntzen, geſetzt, bürtig, von Paris, † 1599. Le Frere, (Io.) von *Laval*, aus Franckreich, bürtig, war wohl erfahren, in *Lingu. Græc. & Lat.* Fruſius, (Andreas) ein Jeſuite, von *Chartres*, † zu Rom, 1556. Gagnæus, oder Gagnejus, (Io.) der oberſte Allmoſenirer Königs, *Franciſci I.* und Cantzler der *Univerſität*, zu Paris, † 1549. Germanus Brixius, von *Auxerre*. Gveroult, (Wilh.) von Rouen, lebte, zu Lion, 1560. Gvillonius, (Renatus) ein, in der Griechiſchen Sprache, wohlerfahrner Frantzos, von *St. Ormann*, in *Vendomois*, † 1570. Gyllius, (Petr.) von *Alby*, aus Languedoc, † 1555. Lambertus, (Franciſc.) ein *Franciſc.* Mönch, von *Avignon*, in Franckreich, bürtig, † 1530. Malliæus, (Simon) ein Ertz-Biſchoff, zu *Tours*, † 1597. Mallius Brezæus, (Simon) ein Ertz-Biſchoff, zu *Tours*, geb. 1516. † 1598. Marchantius, (Nic.) lebte, 1568. Martimboſius, (Nic.) von *Gournay*, einem Dorfe, bey Rouen, wurde *Doctor Theol.* in der *Sorbonne*, 1549. Le Masle, (Io.) von *Anjou*, bürtig, lebte, 1584. Maturus, (Petrus) ein Jeſuite, aus *Auvergne*, † zu Lion, 1611. Merlinus, (Io. Raymundus) aus *Dauphiné*, lebte, 1552. De Montagne, (Michaël) ein Frantzöſiſcher Edelmann, *n.* in *Perigord*, 1533. † 1592. Morel, (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker, zu Paris, aus der *Normandie*. Nicot, (Io.) von Nismes, in *Languedoc*, ein Königlicher Frantzöſiſcher *Requeten*-Meiſter, † 1600. Paparin de Chaumont, (Petr.) ein Biſchoff, von Gap, in *Dauphiné*, † 1600. Papon, (Io.) Herr von *Marigaix* und *Goutelas*, ein Mitglied des *Parlements*, zu Paris. Del Pas, (Angelo) ein Mönch des *Reform. Franciſc.* Ordens, *nat.* zu *Perpignan*, 1540. † 1596. zu Rom. Paſſæus, (Angelus) ein *Franciſc. nat.* zu *Perpignan*, 1540. † 1596. Peliſſon, (Io.) aus Franckreich, von *Condrieu*. Pelicier, (Wilh.) Biſchoff zu *Montpellier*, † 1568. Pepinus, oder Pipinus, (Wilh.) von *Evreux*, in der *Normandie*, bürtig, ſoll, 1529. geſtorben ſeyn. Perrion, oder Perion, (Ioach.) ein *Doct.* und *Benedictiner*-Mönch, zu Paris, *n.* zu *Cormery*, in *Touraine*, † 1559. Petrejus,

trejus, (Roland) lebte, 1564. Philander, (Wilh.) von *Chatillon*, an der *Seine*, † zu *Toulouſe*, 1565. Picherellus, (Petrus) ein gelehrter Mönch, zu *Château Thierry*, oder, wie Andere wollen, Abt, zu *Eſſome*, in Franckreich, † 1590. Plateanus, oder Platea, oder Placæus, (Petr.) ein *Præſident*, zu Paris, von *Angoulême*, bürtig, † 1572. Du Poix, oder à Pulchro Pondere, (Barthol.) von *Aux*, unweit *Toulouſe*, lebte, 1559. Prateolus, oder Preau, (Gabr.) ein *Doct. Theol.* in der *Sorbonne*, † 1580. zu Paris. Prevoſt, (Robert.) lebte, um die Mitte dieſes *Seculi*. Pullenius, (Peregrinus) ein Prediger, zu Ruremond, *n.* zu *Venroo*, aus *Champagne*, † 1608. Querculus, oder Chesneau, (Nic.) ein gelehrter *Dechant*, zu Reims, von *Turteron*, lebte, 1580. Querculus, oder Chesneau, (Nic.) ein Buchhändler, zu Paris, von *Angers*, † 1584. Regnard, oder Renart, (Io.) Herr von *Minguetiere*, ein gelehrter *Capitain*, lebte, 1555. Reſtaldus, (Alanus) mit dem Zunamen Caligni, lebte, 1538. De Rochemore, (Iac.) lebte, zu *Nismes*, in *Languedoc*, 1555. Le Roy, oder Regius, (Ludov.) ein *Criticus* und *Prof. Phil.* zu Paris, war, zu *Coutances*, in der *Normandie*, geb. † 1579. Rudolphus, (Ant.) mit dem Zunamen, Cevallerius, ein Edelmann, aus der *Normandie*, † 1572. Ruzæus, oder Ruzé, (Wilh.) aus einer anſehnlichen *Familie*, in *Touraine*, war *D. Theol.* † 1587. Spondanus, (Ioannes von Spade) *n.* zu *Mauleon de Soule*, 1557. † 1595. zu *Bourdeaux*. Strebæus, (Iac. Lud.) von Reims. Taillepied, (Io.) ein *Minorite*, lebte, 1582. Thiery, (Io.) von *Beauvais*, aus der *Picardie*. Tilman, (Godofred.) ein Mönch, in der Carthauſe, zu Paris, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Tori, oder Thori, (Gottfrid) ein Königlicher Buchdrucker, zu Paris, und *Rector* des *Collegii*, von *Bourgogne*, † 1550. Touchart, (Io.) ein Abt, von *Belloſane*, in Franckreich, lebte, 1584. De Tronchay, (Georg.) Herr von *Ballade*, † 1582. zu Mans. Tuſſanus, (Iac.) aus der *Picardie*, ward *Prof. Græc. Lingu.* † 1546. Valens, (Germanus) von *Orleans*, † 1587. war Biſchoff, zu *Orleans*. Vasbourg, (Richard) ein *Archi-Diaconus*, zu Verdun, *n.* zu *St. Mihiel*, in Lothringen, lebte, 1549. De Vaucelles, (Matthæus) ein gelehrter Buchdrucker und Buchhändler, zu Mans, *n.* 1507. † 1578. Vigenerius, (Blaſius) ein *Secretarius*, zu Paris, † 1599. Vincentius, (Iac.) ein *Secretarius*, in dieſem *Sec.* Vinerus, (Elias) von Vines, einem Flecken, ohnweit *Barbaſieux*, in *Xaintonge*, † 1587.

Scriptores Sec. XVI.

Engeländische *Philologi.*

ENGELAENDER sind: Abel, (Thomas) wurde gehenckt, 1540. Bulstrode, (Richard) lebte, lange, zu Brüssel, als ein *Minister* Carls des *II.* und *Jacobi II.* Cay, oder Key, *s.* Cajus, (Thom.) †1572. Clemens, (Io.) *practicirte*, als *Medicus*, zu *Oxford*, †1572. Elyot, (Thom.) war Einer von Adel, aus Soffolck, und, in *Græcis, Philos. Phys. Grammaticis & Poëticis*, wohl erfahren, † 1546. Etherigus, (Georgius) oder Ethryg, Etheridge, oder Edrycus, aus der Provintz, *Oxfordshire*, war *Prof. Græc. Lingu.* zu *Oxford*, lebte noch, 1588. Fitzherbert, (Ant.) aus *Derbyshire*, †1538. Goodmann, (Christoph) ein Reformirter, †zu Chester, 1602. in seiner Geburts-Stad. Grant, oder Graunt, (Eduard) war *Canonicus*, zu Westmünster, und *Theol. Doct.* †1601. Grimaldus, oder Grimoald, (Nic.) aus *Huntingdonshire*, war *Rector Theol.* zu *Oxford*, um 1573. Grocinus, (Wilh.) von Bristol, in Engeland, war, im *Collegio Magdalenæ, Lector. Theol.* †1522. Hardyng, (Thomas) aus *Dedonshire*, ein *Prof. Hebr. Lingu.* zu *Oxford*, †1572. Hartwell, (Abrah.) war erst *Amanuensis*, bey dem Ertz-Bischoff, von *Canterbury*, hernach *Rector*, in *Bedfordshire*, um 1565. Helyan, (Io.) aus *Hampshire*, gebürtig, *florirte*, 1537. Holte, (Io.) oder *Holtigena*, aus der Grafschaft, *Essex*, in Engeland, lebte noch, um 1511. Hooker, (Richardus) ein *Prof. Hebr. Lingu.* in *Oxford*, *n.* 1554. zu *Exeter*, † zu Kent, 1600. Jewell, oder Juellus, (Io.) *n.* 1522. zu Bath, in *Devonshire*, †1571. Kingsmill, (Thomas) *Prof. Hebraicæ Lingu.* zu *Oxford*, geb. zu *Hampshire*, und lebete noch, 1605. Knolles, (Richard) ein *Rector* der Schule, zu Sandwich, *n.* zu *Northamptonshire*, †1610. Lee, (Eduard) aus Kent, war ein Ertz-Bischoff, von Yorck, †1544. Lilye. (Guil.) *n.* zu *Odyham*, in *Hampshire*, 1468. †1523. Morenus, oder Morwen, (Io.) aus *Devonshire*, lebte, 1551. Mulcaster, (Richard) von *Carlile*, ein *Rector*, in Londen, †1611. Pacæus, oder Paice, Pace, Pacey, (Rich.) ein Dechant, zu *St. Paul*, in Londen, †1532. Pelham, (Wilh.) *n.* zu Brocklesby, in *Lincolnshire*, 1568. lebte noch, 1616. Phayer, (Thom.) ein *Doct. Med.* aus der Provintz, Wallis, †1560. Philpotus, (Io.) ein *Archi Diaconus*, zu Wincheſter, von *Compton*, †1556. Pilkington, (Nic.) von *Lancaster*, †1576 Povvnol, (Nathanaël) von Kent, †1610. Pullayne, (Io.) ein Prediger, aus *Yorckshire*, †1565. Robertson, (Thom.) ein *Decanus*, zu *Durham*, aus *Yorckshire*, lebte, 1560. Shepreve Shepery, (Io.) ein *Lector Græcæ Linguæ*, aus *Berckshire*, †1542.

Smith,

Smith, (Thom.) ein Staats-*Secretarius* und Cantzler vom Garter-Orden, *n.* 1512. zu Saffron Walden, aus *Eſſex*, †1577. Stafford, (Henr.) ein Engliſcher Lord, †1558 Stanbrigius, oder Stanbridge (Io.) ein guter Schulmann, von *Heyford*, aus *Northamtonshire*, lebte noch, 1522. Stradling, (Eduard) ein Engliſcher Friede-Richter, †1609. Talbot, (Robert) aus *Northamptonshire*, war ein trefflicher *Antiquarius*, †1558. Thomas, (Wilh.) ein Hof-Bedienter, aus der Provintz, Wallis, †1554. Tolley, (David) auch Talley, *ſ.* Taulæus, oder Tavelegus, genannt, aus *Devonshire*, †1551. Tomſon, (Lorenz) ein Unter-*Secretarius* des *Secretarii*, *Walſinghams*, in Engeland, lebte, 1583. Udall, (Nicol.) oder Odovallus, ein *Canonicus*, zu *Windſor*, *n.* 1505. † um 1571. Wakfeld, (Robert.) ein *Prof.* der Hebräiſchen Sprache, zu *Oxford*, aus Nord-Engeland, †1537. Whittyngham, (Wilh) ein Dechant, *n.* 1524. zu *Cheſter*, †1579. Whitunton, (Rob.) oder Whittingthon, ein *Doctor* der *Grammatic* und *Rhetoric*, lebte, um 1500. Wyther, (Georg.) ein *Archi-Diaconus*, zu Colcheſter, lebte, 1570. *

§. XLVIII.

Spaniſche *Philologi.*

* Auch folgen, nunmehro, die SPANISCHEN PHILOLOGI und ANTIQVARII; Als da ſind: Abril, (Petrus Simon) ein gelehrter *Grammaticus*, von *Alcaraz*, im Toletaniſchen. De Caſtro, (Leo) ein *Canonicus*, zu *Valladolid*, lebte zu *Salamanca*, und †1589. De Contreras, (Hier.) ein *Capitain*, in Spanien, lebte, 1570. Delgado, (Rodericus Dosma) ein *Canonicus*, *n.* 1533. zu *Badajoz*, †1607. Diaz, (Io) †1546. Egius, (Bened.) ein Geiſtlicher, von *Spoleto*. Espes, (Didacus) ein *Clericus*, aus der Stad, *Arandiga*, in Aragonien, †1602. Ferdinandus, (Io.) ein, in Sprachen, wohl erfahrner Jeſuite, von Toledo, †1595. Fox Morzillo, (Sebaſtian) ein *Informator*, bey Königes, Philippi II. *Infanten*, *Don Carlos*, *n* zu *Sevilien*, 1528. Gelida, (Io.) aus *Valencia*, bürtig, †1556. Gomez, (Alvarez) ein *Prof. Græcæ Lingu.* zu Toledo, von *Eulalien*, †1580. Gonzales von Salas, (Ioſeph. Ant.) ein Edelmann und Ritter, von *Calatrava*, aus *Madrid*, †1561. Gomezius, (Lud.) ein Biſchoff, zu *Sarno*, in *Neapoli*, von *Orihuella*, in *Valencia*, †1543. Gratianus de Alderete, (Didacus) ein *Secretarius* und Dollmetſcher. Grial, (Io.) ein *Canonicus*, lebte, 1599 De la Huerga, (Cyprianus) ein *Ciſtercienſer*, aus Spanien, †1560. De Huerta, (Hieronymus) ein *Doctor Theol.* †1600. Juſtinianus Antiſt (Vincent.) ein Prediger-

Scriptores Sec. XVI.

Mönch, von *Valencia*, lebte noch, 1595. Iustus Urgelitanus, ein Bischoff, zu *Urgel*, in Catalonien, † 1540. Ledesma, (Iac.) ein Jesuite, von *Cuellar*, † 1575. De Melo, (Caspar) ein *Prof. Theol.* zu *Valladolid*, gebürtig, von *Extremadura*, lebte, 1590. De Mendoza, (Bernardin.) ein Ritter *St. Jacobi*. De Mercado, (Thom.) ein Dominicaner, aus *Mexico*, in *America*, war *Theol. Mag.* zu *Salamanca*, † 1575. Morales, (Petrus) ein Jesuite, von *Valdepennas*, † 1603. Mosquera, (Io.) ein Jesuite, aus *Gallicien*, † 1610. zu *Granada*. Munnoz, oder Mugnoz, (Hieron.) von *Valencia*, war *Prof. Mathes. & Hebr. Lingu.* zu *Salamanca*. Nicander, oder de Victoria, (Ambrosius) von Toledo, ein *Prof. Humanior. Liter.* lebte, 1553. Nunnez de Valladolid, (Ferdinand) sonst, Pincianus genannt, war ein *Criticus* und *Prof. Græc. & Latin. Lingu.* † 1552. Olivarius, oder Oliver, (Petr. Io.) von *Valentia*, lebte, 1540. De Ortega, (Didacus) von *Burgos*. De Padilla Meneses, (Antonius) ein Rath, von Indien und Castilien, *n.* zu *Talavera*, † 1598. Palmireno, (Laur.) ein *Grammaticus* und *Orator*, von *Alcanizo*, aus Aragonien, † 1580. De Palacios, (Michaël) ein *Canonicus*, von *Granada*, lebte, 1560. De Panes, oder Panœsius, (Io.) ein *Franciscaner*, lebte, 1561. Pasqual, (Raimund) von *Barcellona*, war *Doctor Theol.* lebte, 1590. De Pac, (Didacus Salon) ein *Advocate*, zu *Valladolid*. Perez del Castillo, (Balthasar) ein *Canonicus*, zu *Burgos*, in Alt-Castilien, *nat.* daselbst, 1550. Perez de Salamanca, (Didacus) ein *Prof. Jur.* von *Salamanca*, lebte, um 1574. Perez, (Hieron.) ein Geistlicher des Ordens, von der Barmhertzigkeit, lebte, 1555. Polo, (Anton.) ein *Grammaticus*, von *Alfocea*, aus Aragonien. Ponce de Leon, (Gandisalv. Marin.) ein, in der Griechischen *Literatur*, wohlerfahrner *Archi-Diaconus*, von *Sevilien*. Prado, (Hier.) ein Jesuite, † zu Rom, 1595. Rhoënsis, oder de Rhoa, (Ferdin.) ein *Prof. Philos.* und *Theol.* zu *Salamanca*, lebte, 1514. Rocha, (Antich.) de Giorna zugenamt, aus Catalonien, war *Prof. Philos.* zu *Barcellona*, 1565. De Sahagun, (Bernhardinus) ein *Francisc.* lebte, in *Mexico*. De Salas, (Io.) ein Jesuite, *n.* 1553. zu *Salamanca*, † 1612. Salinas, (Mich.) ein Mönch, lebte, zu *Saragossa*, um 1563. Sanchez des Brosses, (Franc.) ein *Grammaticus* und *Prof. Latin. Lingu.* von *las Brozas*, † 1600. De Torres, (Alphons.) war, 1560. *Prof. Prim. Eloqu.* und *Human.* zu *Alcala*. De Valverde & Gandia, (Bartholom.) ein Königlicher Hof-Prediger. De Villalpando, (Casp. Cardillo)

n. 1527.

n. 1527. zu *Segovien*, † 1581. De Zamora, (Alphonf.) ein getaufter Jude, aus der Stad, *Zamora*, *florirte*, in diesem *Seculo*, † ohngefehr 1530. De Zamora, (Didacus) ein *Dominicaner*.

HOLLAENDER und NIEDERLAENDER sind gewesen: Badius, (Iodocus) *cogn.* Aſcenſius, *n.* zu Aſſen, bey Brüſſel, 1462. † ohngefehr 1534. Caſtelius, (Io.) ein Prieſter, zu Sommergem, einem Flandriſchen Dorfe. Ceratinus, (Iac.) hatt ſich, von ſeinem Vaterlande, Hoorn, aus Holland, Griechiſch, alſo genannt, da er, ſonſten, Teyng hieſe, und war ein *Prof. Græc. Lingu.* zu Leipzig, † 1530. in Löwen. Chokier de Surlet, (Io.) ein Rath des Biſchoffs, zu Lüttich, *n.* daſelbſt, 1571. Coddæus, (Wilh.) ein *Prof. Hebr. Lingu.* zu Leiden, *n.* 1575. Colius, (Iacob.) ein Kaufmann und *Antiquarius*, *n.* zu Antwerpen, 1563. Conradi, (Bartholomæus) von Harlem, bürtig, wurde, 1458. *Canonicus* und *Prior*, zu Bethlehem, bey Löwen, † 1553. Criſpinus, (Io.) ein gelehrter Buchdrucker, von *Arras*, † 1572. Deſpauterius, (Io.) ein *Grammaticus*, von *Ninove*, aus Flandern, † 1520. Dorpius, (Mart.) *docirte*, zu Löwen, † 1525. Douſa, (Georg.) von Leiden, † 1599. Douſa, (Franciſc.) ein Bruder des Vorigen. Druſius, (Io.) ſonſt, van den Drieſche genannt, *n.* zu *Audenarde*, 1550. † 1616. zu Franecker, war *Prof. Lingu. Oriental.* zu *Cambridge*. Fabius, oder Boonaerts, (Guililem.) war Schul-*Rector*, zu Antwerpen, und *Prof. Græc. Linguæ*, zu Löwen, † 1590. Falcoburgius, (Gerardus) *n* zu Niemägen, † 1578. Feithius, (Everhardus) von Elburg, in Geldern. Florianus, (Io.) ein Schul-*Rector*, von Antwerpen, † 1585. Foix, (Franc.) von *Candale*, ein Biſchoff, von *Aire*, † 1594. Francus, (Hier.) ein *Præſident*, in dem *Collegio*, von *Artois*, † 1606. Fungerus, (Io.) ein *Rector*, von Leiden, † 1612. Galenus, oder Galien, (Matthæus) ein Propſt, zu *St. Amati*, von *Dovay*, und Cantzler der Univerſität, daſelbſt, † 1573. Gallandus, oder Galandius, (Petrus) ein *Canonicus* zu Paris, aus Arien, in *Artois*, † 1559. Godſcalcus, (Nic.) von Antwerpen, † 1571. Gorlæus, (Abraham) war, in denen *Medaillen*, wohl erfahren, *nat.* zu Antwerpen, 1549. † 1609. Halowinus, (Georg.) ein Herr, von *Comines* und *Halowin*, war ein Käyſerlicher Abgeſandter und ein *General*, von *Dornick*, † 1537. Haſſartus, (Iulianus) ein Carmelite, von Enghien, in Hennegau, † 1525. Helmichius, (Wernerus) ein Prediger, zu Delft, † 1608. Henricus von Grave, mit dem

Holländiſche und Niederländiſche *Philologi*.

Scriptores Sec. XVI.

dem Zunamen, Vermolanus, ein Dominicaner, von *Grave*, in Holland, † 1552. Van der Heyden, (Iodocus) ein Niederländischer Schulmann, von einem Dorfe, ohnweit Antwerpen. Hortensius, (Lambertus) ein Schul-*Rector*, zu *Naërden*, *n.* zu *Montfort*, bey Utrecht, 1501. † 1574. oder 1577. Jansenius, (Corn.) ein Bischoff, zu Gent, von Hulst, in Flandern, † 1576. Kilianus, (Corn.) ein *Corrector*, aus Brabant, † 1607. A Köninckstein, (Anton.) mit dem Zunamen, Broickwy, ein *Franciscaner*, zu Niemägen, † 1541. Langius, (Carolus) ein *Canonicus*, zu *St. Lambert*, in Lüttich, von Gent, † 1573. Lathomus, (Barthol.) ein Rath, zu Trier, *nat.* zu *Arlon*, im Herzogthume Luxenburg, 1475. † 1566. Latomus, (Io.) ein *Prior*, zu *S. Trou*, von Bergen op Zoom, † zu Antwerpen, 1578. Listrius, (Gerardus) ein *Grammaticus* und *Medicus*, von Rhenen, aus denen Niederlanden. Livinejus, (Io.) ein *Canonicus*, zu Antwerpen, von Dendermonde, † 1599. Lœrius, (Theodoricus) ein Cartheuser, aus Brabant, † 1554. A Logenhagen, (Iacob.) ein *Præpositus* eines Nonnen-Closters, von Antwerpen, † 1611. Longolius, (Gisbertus) *n.* zu Utrecht, 1507. war ein *Rector*, zu Deventer, und † 1543. Macropedius, (Georg.) ein *Grammatic.* und *Rector*, zu Utrecht, von Herzogenbusch, bürtig, † 1588. Malinæus, (Guil.) des Kayfers, *Caroli V.* geheimter Cammer-Diener, von Brügge, lebte, 1551. Mameranus, (Henr.) von Luxenburg, lebte, *Ao. 1550.* Mahusius, (Io.) ein *Minorite*, von *Oudenarde*, † 1577. Maierus, (Io.) ein wohlerfahrner *Carmelitèr*, aus Geldern, † 1577. Marquis, oder Marquais, (Iac.) ein Abt, zu Dornick, von *Arras*, † 1604. Mathisius, (Gerardus) ein *Prof. Philos. & Theol.* zu Cöln, von Geldern, bürtig, † 1572. oder 1574. Mercator, (Gerhardus) ein *Mathematicus*, *n.* zu Ruremond, 1512. † 1594. Metkerchus, (Adolph.) ein Abgesandter derer General-Staaten, von Brügge, bürtig, † 1591. A Meyen, (Io.) von Bergen op Zoom, † 1576. zu Venedig. Montanus, (Petr.) ein *Licentiatus Theol.* von *Paruveto*, † zu Löwen, 1578. Montius, (Paulus) ein *Secretarius*, in seiner Geburts-Stad, *Dovay*, † 1602. Murmelius, (Io.) ein *Rector*, zu Münster, von Ruremond, † 1513. oder 1517. zu Münster. Nannius, (Petrus) *n.* zu Alkmar, in Holland, 1500. war ein *Prof. Lat. Lingu.* zu Löwen, † 1557. daselbst. Nansius, (Franc.) ein *Prof.* der Griechischen Sprache, zu Dordrecht, von Isemberg, in Flandern, † 1595. zu Dordrecht. Nicolaus, (Iac.) von Lo-

lebete,

lebete, zu Ende dieses *Seculi*. Neuzenus, (Sebast. August.) *n.* zu Saftingen, in Flandern, 1503. † 1536. Oridryus, (Arnold) ein, in der *Philos.* und Griechischen *Literatur*, wohlerfahrner Niederländer, von Bergheyck, aus Brabant, lebte, 1537. Otto, oder Otho, (Io.) von Brügge, lebte, 1570. Paludanus, (Io.) ein Schulmann, zu Gent und Dornick. Pamelius, oder de Pamele, (Iac.) *n* zu Brügge, 1536. ein Bischoff, zu *St. Omer*, † 1587. Papius, (Andr.) von Gent, ein *Canonicus*, zu Lüttich, ertranck, 1581. A Pastura, (Io.) ein *Prior*, zu *Gemblours*, in Brabant, lebte, 1560. Pighius, (Steph. Vinandus) ein *Antiquarius*, von Campen, in Ober-Yssel, † 1604. Placentinus, (Callistus) ein gelehrter Niederländer, von Brüssel, lebte, 1540. Plateanus, (Petr.) ein Schulmann, aus Brabant, war *Rector*, 1525. im Joachimsthal, † 1550. Pomeranus, (Petr.) von Hasselt, aus Flandern, lebte, 1542. zu Meiland. Pontanus, (Lævin) war *Prof. Græc. & Lat. Lingu.* zu Dovay, und bürtig, von Gent, lebte, 1559. Pontanus, (Petr.) bekam den Zunamen, Cœcus. Popmen, oder de Popma, (Ausonius) ein *Grammat.* und Juriste, von Alst, in Friesland, lebte, 1610. Popma, (Cyprianus) † zu Alst, 1582. Popma, (Titus) ein Friesländer, lebte, 1600. Prædinius, (Reynerus) ein *Rector*, zu Gröningen, *n.* zu Vinsem, 1508. † 1559. Præpositus, (Iac.) ein Reform. Prediger, zu Antwerpen, lebte, 1521. Pulmannus, (Theodor.) von Cranenburg, lebte, 1590. Putschius, (Elias) *n.* zu Antwerpen, 1580. † 1606. Ratallerus, (Georg.) ein *Politicus*, *n.* zu Leuwarden, in Friesland, 1518. † 1580. Sareyus, (Io.) ein *Rector*, zu Leiden, von *Nieuport*, aus Flandern, lebte, 1554. Sartorius, (Io.) von Amsterdam, ein *Theologus*, † 1566. zu Delft. Schorus, (Ant.) von Hoogstrate, aus Brabant, † 1552. Silvius, (Ant.) ein *Rector*, zu Vilvorden, in Brabant, aus Dünkirchen, lebte, 1580. Snellius, (Rudolph.) von *Oudewater*, aus Holland, *nat.* 1546. war *Prof. Græc. Lingu. & Mathes.* zu Leiden, † 1613. Tiara, (Petrejus) ein *Prof. Med.* zu Leiden, *n.* 1514. zu *Worckum*. Torrentinus, (Hermann) ein *Grammaticus*, von Zwoll, aus Ober-Yssel. A Turnhout, (Lantfortius) ein Schulmann, zu Herzogenbusch, † 1611. Varenius, (Io.) ein gelehrter Mann, von Mecheln, † 1536. Varlenius, (Hieron.) von Herzogenbusch, lebte, 1587. Velaræus, (Iodoc.) ein gelehrter Mann, aus Flandern, lebte, 1539. Van den Velde, oder Campester, (Laurent.) von

Dieſt, bürtig. Verepæus, (Simon) von Dommel, aus Brabant, war Propſt, zu Mecheln, † 1598. Verlenius, (Hieron.) von Herzogenbuſch, † 1587. Vulcanius, (Bonaventura) ein *Profeſſor*, zu Leiden, von Brügge, *n.* 1538. † 1614. Wackfeld, (Rob.) von Löwen, † 1538. Wilſius, (Auguſtin.) ein *Rector*, *florirte*, 1566. Zierixeus, oder Zierixenſis, (Amandus) ein *Minorit*, von Zirickſee, aus der Inſul, Schowen, † 1534. Zouterius, (Paſchaſ.) *nat.* zu Flandern, lebte, zu Anfang dieſes *Seculi*.

Portugieſiſche *Philologi* und *Antiq.*

PORTUGJESEN ſind folgende: Correa, (Thomas) von *Coimbra*, † 1595. Forerius, (Franc.) ein beredter und, in der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, wohlerfahrner *Dominicaner*, aus *Liſſabon*. Ludovicus, (Anton.) von *Liſſabon*. Pintus, (Hector) ein Portugieſe, von *Covilhaon*, † 1584. Statio, (Achilles) † 1581. zu Rom. De Silva, (Eduardus) † 1564

Inaleichen Schweitzer.

SCHWEJTZER ſind: Clauſer, (Conrad) von Zürch, lebte, in der Mitte dieſes *XVI. Seculi*. Frieſe, (Ioann.) *n.* 1505. zu Gryſpenſee, in dem *Canton*, Zürch, † 1565. Glareanus (Henr. Loritus) wurde, zu Glaris, in der Schweitz, 1488. geboren, † 1563. Hopper, (Mar.) von Baſel, lebte, um 1550. Lavaterus, (Lud.) ein Prediger, zu Zürch, *n.* daſelbſt, † 1585. Petrus Cholinus, ein Schweitzer, von Zug, lebte, 1540. war *Prof.* zu Zürch. Zvvinger, (Iac.) ein *Medicus*, nachgehends, *Profeſſor Græc. Lingu. n.* 1569. zu Baſel, † 1610. *

§. XLIX.

Polniſche *Philol.* und *Antiqu.*

* Endlich ſind, unter denen PHILOLOGIS und ANTIQVARIIS, *Sec. XVI.* auch nachfolgende POLEN anzumercken: Grepſius, (Stanislaus) lebte, zu Cracau, † 1572. Grodicius, (Io.) ein *Canonicus*, aus Ermland, in Polen. Patricius, (Andreas) ein Biſchoff, in Liefland, † 1583. Viasdovius, (Martin.) *Profeſſor*, zu Cracau, lebete, gegen das Ende des *XVI. Seculi*. Warzavvicius, (Stanislaus) ein Jeſuite, † 1571.

Desgleichen Ungariſche.

Unter denen UNGARN, haben wir *annotiret*: Karoli, (Caſpar.) und der lebte, 1589. Molnar, (Albertum) *n.* zu *Szenz*, auf Teutſch, Wartberg, *Ao. 1574*. Pannonium, (Cœlium) einen *Prior*, zu Rom, lebte, 1540. Sambucum, (Io.) *n.* 1531. zu Tyrnau, in Ober-Ungarn, † 1584.

Irrländiſche.

IRRLAENDER ſind: De Portu, (Mauritius) ſonſt auch, Portuſildæus, O-Fihely, wie auch Flos Mundi, genannt, ward

ward Erz-Bischoff, zu *Tuam*, in Irrland, lebte, 1513. Walsh, (Patric.) ein Bischoff, in Irrland, † 1578. White, (Petr.) ein Schul-*Rector*, zu Münster, † 1590.

Von denen SCHOTTLAENDERN, ist nur der einzige Rollocus (Robert.) annoch *notable*, er *studirte*, zu *St. Andrews*, *n.* 1555. † 1598. Schottländische.

GRIECHISCHE hergegen sind gewesen: Demicianus, (Io.) gebürtig, aus der Insul, *Cephalonja*. Portus, (Franc.) aus der Insul, *Candia*, † 1581. Vergece, (Nicol.) aus Constantinopel, † 1570. * Und Griechische.

§. L.

Ulrich von Hutten war ein Fränckischer Edelmann, von Steckelberg, gebürtig; *Homo pauper*. Das Steckelberg ist der Familie von *Hutten* ihr Stamm-Haus; Und diese berühmte Familie *floriret*, noch iezo. Gedachter Ulrich von HUTTEN ist also, aus eben dem Hause, gewesen, aus welchem, der itzige Bischoff zu Würtzburg, ist. Er war ein Soldat; Aber doch anbey sehr gelehrt. Ja er hatt die *Studia*, in Teutschland, nicht wenig, in die Höhe, gebracht. Zu Franckfurt, an der Oder, *studirte* er. Seine Schriften sind aber, gröstenTheils, kleine *Piecen*. Sonst wuste man nicht recht, was er Alles geschrieben; Bis es endlich Hr. BURCKHARD (Iacob.) gewiesen; Welcher nemlich das Leben dieses Ulrichs von HUTTEN, in III Theilen, *in 8vo. ediret* hatt. (n 23) Dasselbe *meritiret*, *Personalia* Ulrichs von *Hutten*. Von seinen Schriften.

(n) 23) Es führet eigentlich folgende Auffschrift: Jac. Burckhardi *Comment. de* Ulrici de Hutten *Fatis ac Meritis, Partes III*; *Wolfenb.* 1717. & 1723. in 8vo. In denen *Actis Eruditorum, de A.* 1717. *p.* 410. findet man es bereits *recensiret*. Sonst aber hatt man auch, von Augsburg, *de A.* 1518. ein *Opusculum, de Vita* Ulrici de Hutten, in 4to; Und, auser Dem, können, anbey, noch nachgelesen werden Melchior Adami *Vitæ JCtorum & Politicorum*, *p.* 13; Joach. Camerarii *Vita Melanchthonis*, *p.* 95; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 419; Magiri *Eponymolog. p.* 467; Die *Histor. Biblioth. Fabr.* P. II. *p.* 286. & *sqq*; Frisii *Compend. Biblioth. Gesn. p.* 365; Wolfii *Lectiones Memorabiles*; Hermanni von der Hardt *Histor. Lit. Reform*; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Pantaleonis *Prosopographia*; Und das Historische *Universal* Lexicon. Weil nun solchemnach der Herr BURCKHARD dieses Leben bereits, recht ausführlich, beschrieben hatt, so wollen wir uns, gar nicht lange, dabey, aufhalten; Zumal, da wir selbiges, in künftigen *Supplementis*, geliebt es GOtt, noch besonders, *recensiren* werden. Man mercke dahero nur noch Folgendes wenige hierbey: Er ist nemlich, *A.* 1488. auf besagtem Schlosse,

ritiret, daß man es kaufe; Weil viele *curieuſe* Sachen, *ratione Hiſtoriæ Literariæ* derer daſigen Zeiten, darinnen, mit *intermiſciret* ſind. Unter Andern, lernet man auch, Daraus, die berühmten Edelleute kennen, welche, zur ſelben Zeit, gelebet. Denn eben die *Nobiles* haben verurſachet, daß, bey uns, die *bonæ Artes*, in die Höhe, gekommen. Vor dieſen, wurden die Edelleute auch ſo gar *Profeſſores*. Denn ſie hatten hübſche *Præbenden*, dabey. Aber, ſeit dem die *Reformation* geſchehen, da haben ſie ſich geſchämet, *Profeſſores* zu ſeyn; Weil man, bey denen *Proteſtanten*, ſchlechte *Salaria* gegeben. Auf denen mehreſten **Univerſitäten**, hatt nemlich ein *Profeſſor*, jährlich, etwa 100. Gülden, Beſoldung. Ja Einige müſſen ſich, manniges Mal, wohl gar, mit **Lumpen**, bezahlen laſſen. Wie denn, einsmals, auf einer gewiſſen **Univerſität**, denen *Profeſſoribus*, ſtatt ihrer Beſoldung, **Lumpen** gegeben worden, die ſie verkaufen und das Geld, davor, anrechnen, müſſen. Nur gedachtes **Leben** des **Ulrichs von** Hutten, welches **Hr. BURCKHARD** *ediret*, hatt auch viele *Inedita* in ſich; Indem ein **Junger von** Hutten, auf dem *Gymnaſio*, in **Hilpershauſen**, *ſtudirte*, und, hierdurch, Hr. **BURCKHARD** Gelegenheit gehabt, Vieles, aus dem *Archiv* **Derer von** Hutten, zu **Steckelberg**, zu bekommen. Die **Catholiſchen** Hutten ſind Alle, noch iezo, in groſem Anſehen. Ulricus de Hutten *autem lue Venerea admodum laboravit.* (023) Er mag auch wohl gar, Daran, geſtorben

Adeliche bringen, in Teutſchland, die *Studia* empor.

Schlechte Beſoldung derer *Profeſſorum*, auf Proteſtantiſchen Univerſitäten.

Woher der Herr *Auctor* die *Subſidia*, zu des *Hutteni* Leben/ bekommen.

Steckelberg, und zwar, den 20. oder 21. *April.* geboren worden. In dem Cloſter, Fulde, ingleichen zu Cöln und Franckfurt, an der Oder, hatt er ſtudiret, und auch, am letztern Orte, im 18den Jahre ſeines Alters, *in Magiſtrum, promoviret.* Darauf beſahe er noch die Univerſitäten, Gripswald, Roſtock, und Wittenberg. Sein Vater wolte zwar einen Juriſten, aus ihm, haben; Er legte ſich aber dennoch, am meiſten, auf die *Humaniora*. Dahero verdroß Dieſes ſeinen Vater, ſo ſehr, daß er, einmal, ein Feuer anmachen lies, und ſeines Sohnes Ciceronem, Virgilium und andere *Auctores Claſſicos* hineinwarf und zu Pulver verbrennte. Damit er alſo ſeinem Vater noch ein Gnüge thun mögte, reiſete er, 3. Male, nach Italien; Die Rechts-Gelahrheit, daſelbſt, zu treiben. Weil es ihm aber, immer, am Gelde, fehlete, ſo nahm er endlich, unter denen Kayſerlichen, Kriegs-Dienſte an. Als er, hierauf, A. 1516. wiederum zurückkam, crönete ihn Kayſer, Maximilianus, ſelbſt, zu Augsburg, zum Poeten. Denn er war, von Jugend auf, ein überaus groſer Liebhaber, von dieſem *Studio*; Und hatt dahero auch, ſchon in ſeinem 18den Jahre, das *Carmen Heroicum, de Arte Verſificatoria*, herausgegeben. Nach dieſen, reiſete er, A. 1518. nach **Franckreich**. Als er auch,

von

ben ſeyn; Sonſt würde er noch einen gröſern Namen erlanget haben. (p 23) Lutherum hatt er iedoch vertheidigen helfen; (q 23) Auch mit, an denen *Epiſtolis obſcurorum virorum*, gearbeitet; Wovon Iacobus Thomaſius eine beſondere *Obſervation* gemacht, die, in denen *Obſervationibus Halenſ. Selectis*, ſtehet. (r 23) Hr. BURCKHARD

Er ſchreibet hergegen mit/ an denen *Epiſtolis Obſcuror. Virorum.*

von da, wieder zurückkam, begab er ſich, an den Hof des Churfürſten, Alberti, zu Maynz. Nachdem hatt er Dienſte, im Schwäbiſchen Bunde, angenommen; Als deswegen ſihe folgendes *Schol. ſ. 23.* Endlich iſt er, A. 1523. zu Aufnau, einer Inſul, bey Zürch, den 29. oder 31. Aug. mit Tode abgegangen.

(o 23) Bey dieſer Gelegenheit, ſoll er das Buch, *de Guajaco & Morbo Gallico*, geſchrieben haben.

(p 23) *B.* Jo. Fabric. *in Hiſtor. Biblioth. ſuæ l. antea cit.* beſchreibet ihn alſo, mit beygefügtem *Elogio:* „Ex Italia, tertium redux, ab Imperatore, *Maximiliano*, I. laurea Poëtica & Equitis aurati axiomate, donatus, itinere, ad Gallos, feliciter peracto, in *Alberti*, Archiepiſcopi Moguntini, aula, commoratus eſt; Nec hero duntaxat ſuo fideliter ſervivit, ſed & literis naviter operam dedit ſcriptiſque, cum in proſa, tum in ligata, oratione, illuſtrem generis ſui nobilitatem condecorare & quaſi illuſtriorem reddere anniſus eſt vir, puſillo quidem & debili corpore, ſed magni & ferocis animi; Quippe qui non dubitavit, ſemel atque iterum, caſtra ſequi, ac Viterbii, orta rixa, quinque, in ſe irruentes, homines, itidem exteros, profligavit. Cæterum, ut veritatis, ita & candoris, amans cauſæque *Lutheri* favens, atque eandem, ſcriptis acerrimis, defendens; Quibus, autem *Leonis X.* Papæ, odium incurrit, ut Moguntinus præſul juberetur, hominem, Romam, vinctum mittere. Huic igitur periculo, imo & ſicis ac veneno, ut ſe ſubduceret, ad Helvetios, abiit; Sed nec apud illos ſatis tutus fuit &c.„ Eraſmus ſelbſt hatt ihn, hiernächſt, ſo wohl, in ſeinen *Epiſtolis*, hin und wieder, als auch in der *Dedicatione Compendii Theologici*, gelobet; Ob er gleich eiferſüchtig, auf denſelben, geweſen. Ja, in ſeinem *Ciceroniano*, ſchreibet er; Quod quidem *Huttenus*, a *Ciceronis* Imagine, procul abfuerit; Interim ſat ſplendoris & copiæ præſtiterit, in oratione ſoluta; Et in carmine, adhuc felicior fuerit. *Camerarius*, in Vita *Melanchthonis*, *p.* 94. beſchreibet ihn auch alſo: „Fuit, nobilitate generis antiqui, inprimis clarus, doctrinæ eruditæ princeps, impatientiſſimus injuriarum, libertatis immodice cupidus, non prorſus alienus, a ſævitia, quæ etiam vultus acerbitate, & minus clemente interdum oratione indicabatur.„

(q 23) Es ſind dahero auch, bereits oben, bey *Recenſion* derer *Operum* Lutheri, verſchiedene Briefe mit vorgekommen, die dieſer Hutten, an Lutherum, geſchrieben. Man hatt auch ſonderlich, von gedachtem Hutten, *annotiret*, daß er dem Römiſchen Hofe und denen Pfaffen Spinne feind geweſen. Inſonderheit aber ſoll er, ein Mal, von denen Cartheuſern, in dem Kriege, unter Dem von SICKINGEN, 2000. Goldgülden erpreſſet haben; Weil dieſelben, aus Haß, gegen ihn, die *Poſteriora*, an ſeine Bildniſſe, gewiſchet.

(r 23) Nemlich, *in Tomo IV. Obſer-*

Herrn Burckhards Leben des von Hutten wird sehr gerühmet.

HARD hatt übrigens *Minutissima*, in mehr erwehntem Leben, angemercket, und sich, eben dadurch, sehr *renommirt* gemacht. Ich kann selbst sagen, daß ich Viel, aus diesem Buche, *profitiret* habe. Endlich ist, alhier, vornemlich noch merckwürdig, daß der Ulrich von Hutten den Herzog, ULRICH, von Würtenberg, sehr verfolget, und auch verschiedene *Orationes*, wider ihn, gehalten. Denn derselbe hatte seinen Bruder, den Hanns von Hutten, (*de quo, vide* Adami *Vitas JCtor. p.* 17.) ermorden lassen. Hr. BURCKHARD meinet zwar,

Ulrich von *Hutten* krieget, wider den Herzog, von Würtenberg; Und was die Ursache Dessen gewesen.

ULRICH, von Würtenberg, habe selbst nur ermeldten Hanns von Hutten ums Leben gebracht. Aber Dieses glaube ich nicht. Wie hernach Herzog, ULRICH, von Würtenberg, von dem Kayser, in die Acht erkläret worden, da hatt unser Ulrich von Hutten, gar, als ein Soldat, wider ihn, dermasen, *agiret*, daß derselbe *necessitirt* gewesen, einen besondern Frieden, mit ihm, zu schliesen. (f 23)

Denn

---

vat. IX. Vor die beste *Edition* dieser *Epistolar.* hält Herr *Profess.* STOLL diejenige, so, Anno 1557. in 12mo. herausgekommen. Sonst meldet ebenderselbe, in *Introductione sua, ad Histor. Erudit. P. I. Cap. IV. §. 34.* Folgendes, von gedachten *Epistolis*: „ Quam barbare locuti fuerint & inepte, tempore Scholasticorum, monachi, optime cognosces, ex epistolis obscurorum virorum. Tametsi enim hæ, non ab ipsis hisce viris, sed ab *Ulrico Huttenio* aliisque, confictæ sint; Stilus tamen illorum, ita imitando, expressus est eleganter, ut ne ipsi quidem bardi illi homines rem, quæ ipsis imposita fuerat, agnoverint, hasque, ceu genuinas fratrum suorum, receperint, cum adplausu, epistolas.„ *Conf. quoque* Herrn *Profess.* Hermanni von der Hardt *Ephemerides Philolog. Discurs. I. p. 13. Edit. de* Anno 1696; Hermanni Hammelmanni *Opera Genealogico Historica, de Westphalia & Saxonia inferiori, p. 298. Edit. de Anno 1711*; Ingleichen Rollii *Vitas Philosoph. Decad. I. p. 65. & sqq.* Wir haben auch, bereits oben, §. *XXXVIII.* angeführet, daß Jo. Reuchlinus der erste Urheber dieser *Epistolarum Obscurorum Virorum* gewesen sey. Morhof hergegen, *in Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. § 43.* schreibet: „Barbarorum hominum stribliginem eleganter depinxit *Uldaricus Huttenus*, Eques Nobiliss. in Epistolis Obscurorum Virorum. *Is enim verus earum Auctor est*; De quibus *Erasmus, Lib.* XXII. Ep. XXXI. lepidissimas narrat fabulas, quam scilicet illæ primum, magno, a Monachis, plausu, fuerint exceptæ; Tanquam in honorem Monachorum scriptæ.„

(f 23) Das geschahe nemlich, als er, in denen Diensten des Schwäbischen Bundes, stand. Nach diesen, hielt er sich, einige Zeitlang, auf seinem Schlosse, Steckelberg, auf. Hierauf that er eine Reise, nach Brabant, und ging auch, unter Francisco von SICKINGEN, wider einige Teutsche Fürsten, zu Felde. Alsdenn aber zog er, an unterschiedenen Orten, herum; Bis er endlich, obgedachter Masen, bey Zürch, sein Leben beschloß. Was hiernächst die obgedachten *Orationes*, die

Denn der Hutten war zugleich ein herzhafter Mann. (t23) Hiervon, kann man nachleſen den HORTLEDER, (Frider.) in ſeinen Urſachen des Teutſchen Krieges. (u 23) Sonſt hatt der Ulrich von Hutten Vieles *contribuiret*, daß die Mönche lächerlich geworden. Denn, bey dergleichen Umſtänden, wie, damals, vorhanden waren, thut es, oft, viel, wenn Etwas lächerlich gemacht wird. Man hatt, lange, nicht erfahren können, Wer doch eigentlich, an denen *Epiſtolis Obſcurorum Virorum*, gearbeitet? Aber, in gedachter *Obſervat.* Thomaſii, kann man es, nunmehro, ſehen; Wiewohl vom Herrn BURCKHARD, noch Eines und das Andere, Daran, *corrigiret* worden.

Wer, an denen *Epiſtolis Obſcurorum Virorum*, gearbeitet.

Her-

---

die er, wider den Herzog, von Würtemberg, gehalten, anlanget, ſo iſt uns, ſo wohl von ſelbigen, als andern, dahin gehörigen, *Piecen*, folgende *Edition* bekannt: Ulr. Hutteni, *ſuper interfectione propinqui ſui, Deploratio*; *Ad* Lud. Huttenium, *ſuper interemtione filii, conſolatoria*: *In* Ulricum, *Würtenbergenſem*, *Orat. V*: *In eundem, Dialogus, cui titulus, Phalariſmus*; *Apologia, pro Phalariſmo*; *Ad* Franciſcum, *Galliarum Regem, Epiſtola*; *Steckelberg. 1519. in 4to.* Von ſeinen übrigen Schriften, aber mercken wir, vor dieſes Mal, nur noch folgende an; Weil die übrigen, künftig, ordentlich, ſollen *recenſiret* werden! 1) Ejus *Nemo, ſeu Satyra, de ineptiis ſui Seculi Studiis & verae eruditionis contemtu*; So, Anno 1622. zu Leiden, in 12mo. herausgekommen, und wohl verdiene geleſen zu werden. Man findet ſie auch, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiae Socraticae jocoſeriae, Tom. I.* Und nachhero iſt ebendieſe *Satyre* des Herrn *Profeſſ.* Hermanni von der HARDT *Hiſtor. Liter. Reformat.* einverleibet worden; Als woſelbſt, 2) auch dieſes Hutteni *Epiſtola*, pro Reuchlino; *Et* 3) ſein *Encomium* Reuchlini, befindlich ſind. 4) *Diſſertatio, de Donatione Conſtantini*; Iſt, in 8vo. ohne Benennung des Ortes und des Jahres, herausgekommen; Aber auch Orthuini Gratii *Faſciculo Rerum expetendarum ac fugiendarum* mit *inſeriret*. 5) Sein Arminius hergegen iſt, ſo wohl in Simonis Schardii *Scriptorr. Rerum German. Tom. I.* zu finden, als auch, Anno 1635. in 12mo. HAGELGANNS *Diſſertationi, de priſca Germanorum aetate*, zu Coburg, und Herrn Jo. Mich. Dillherrs *Commentationi, de Hiſtoria priſcae Germaniae*, Anno 1718. zu Franckfurt, in 8vo. beygedruckt. 6) Ejus *Carmen, de non degeneri ſtatu Germanorum*; Stehet, in *Tom. II. Scriptorr. Rerum Germanic.* die Marquard. Freherus *ediret* hatt. 7) Verſchiedene ſeiner *Epiſteln* findet man, in denen *Monumentis Pietatis & Literariis Virorr. in Republica & Literar. Illuſtrium*; ſo, Anno 1701. zu Franckfurt, in 4to. herausgekommen. 8) Sein *Febris* hergegen ſtehet abermals, in nur *allegiriem Amphitheatro* Dornavii, *Tom. II.* 9) Ejus *Aula, Dialogus*; Iſt, Anno 1518. in 4to. gedruckt. 10) Ejus *Dialogi Feſtivi novi*; Ebenfals, 1521. in 4to. gedruckt. Und ſind dieſes lauter *Satyren*. 11) Seine übrigen *Poëmata* hatt man, Anno 1538. zu Franckfurt, unter

dem

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Hermanni von Busch.

Hermann von BUSCH, auch ein Edelmann, (v 23) hatt sich einen grosen Namen gemacht, da er, in Teutschland, überall, herumgereiset, und, an vielen Orten, *dociret*. (w 23) Endlich ist er gar *Professor*, in Marburg, geworden; Nachdem er nemlich die Lutherische Religion angenommen. In Franckreich und Engeland, hatt er auch *dociret*. Diese Familie Derer von Busch *floriret*, noch iezo, in Westphalen. Daß aber gedachter Hermann von BUSCH, bald hier, bald da, *dociret*, ist sehr nutzbar gewesen; Weil er, überall, die Leute, zum *Studiren*, *encouragiret*. Die Italiener und Frantzosen können nicht leugnen, daß, wie sie, einmal, die *bonas artes* wieder empor gebracht, die Teutschen sich, mit unglaublichem Fleis, auf die *Studia*, *appliciret* haben. Die *Reformation* kam, Dazu; *Et hinc illa Incrementa*. Buschius war übrigens ein *Orator* und *Poëta*. (x 23) Er hatt auch viele Schriften hinterlassen. (y 23) Unter

Die Teutschen *appliciren* sich, mit unglaublichem Fleiß, auf die *Studia*.

---

dem *Titul*, *Opera Poëtica*, zusammengedruckt.

(t 23) Sonst wollen ihn auch Einige beschuldigen, daß er ein ruhmrediger, heftiger und unruhiger, Mann gewesen, auch etwas unordentlich, gelebet haben. Hergegen war er, immerzu, grosmüthig und aufgeräumet; Ob er gleich seine meiste Lebens Zeit, in Unruhe und Dürftigkeit, zubringen müssen. Man hält ihn auch mit, vor den Ersten, welcher die *Studia Humaniora*, in Teutschland, hervorgebracht. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Jo. Georg. Hutteno, dem ersten *General-Superintendenten*, zu Lübben, confundiret werden; Als der, um An. 1672. *floriret* hatt. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Leonhardo Hutteno, einem *Doctore Theol.* von Londen, welcher, An. 1632. zu Oxford, gestorben ist.

(u 23) Dieses Buch ist, unter folgendem Titul, herausgekommen: Friderici Hortleder. Handlungen und Ausschreiben, von denen Ursachen des Teutschen Krieges, unter CARL V. im Jahr 1546. und 1547. II. Theile; Franckfurt, 1617. & 1618. 2. *Voll.*

(v 23) Er war, An. 1468. auf dem Schlosse, Sassenburg, im Bischoffthume, Minden, geboren. Sonst nennte er sich eigentlich Hermannum von dem BUSCHE; Und darf er dahero nicht etwa, mit Laurentio von dem BUSCH, einem *Doctore* und *Profess. Publ. Med.* auch Stad-*Physico*, zu Bremen, *confundiret* werden, der, An. 1712. gestorben. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Alexandro van den Busch, welcher sich sonst auch Sylvanum, genennet, aus Flandern, gebürtig war, und, ums Jahr 1584. an dem Königlichen Französischen Hofe, lebte.

(w 23) Als: Zu Heidelberg, Osnabrück, Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Gripswald, Franckfurt, an der Oder, Leipzig, Wittenberg, ja in Holland und Engeland; Und zwar hatt er, an denen meisten Orten, nur über *Auctores Classicos*, gelesen.

(x 23)

ter Andern, ſchrieb er, über den Silium Italicum (z 23) und über den Perſium. (a 24) An denen *Epiſtolis Obſcurorum Virorum*, hatt er ebenfals mit helfen arbeiten; (b 24) Und Eraſmus ſagt, von ihm; Daß er *felix, in pangendo Carmine*, geweſen. Hr. BURCKHARD (Iacob.) hatt dahero, auch von dieſem de Buſch, ein eigenes Buch geſchrieben. (c 24) Er iſt, um ſo vielmehr, zu mercken; Weil er ein Edelmann geweſen, und ſich doch kein Bedencken gemacht, einen *Profeſſorem* abzugeben. Von Dulm, in Weſtphalen, war er gebürtig; Daher nennet man ihn, iezuweilen, *Dulmenſem* (d 24)

Helius Eobanus Heſſus war, aus Heſſen, von Bockenberg. (e 24) Von ſeinem Gurthäter, der Helius geheiſen, (f 24) nahm er

Recenſio derer Schriften *Hermanni* von Buſch. Wer ſein Leben beſchrieben, oder ſonſt Nachricht von ihm, gibt.

Perſonalia Hel. Eob. Heſſi.

(x 23) Er war auch, in der *Theologie*, in dem *Jure* und in der *Medicin*, wohl erfahren; Hatte ſich aber, ſonderlich in denen Schriften derer alten Poeten, *Hiſtoricorum* und *Grammaticorum*, wohl umgeſehen. Vornemlich war er ein guter Teutſcher Poete damaliger Zeiten. Er diſputirte auch, zu *Dulm*, in Weſtphalen, mit denen Wiedertäufern; Und iſt endlich, ebendaſelbſt, An. 1534. wie man ſagt, vor Verdruß, geſtorben.

(y 23) Die vornemſten, unter ſeinen Schriften, ſind folgende: 1) Silii Italici, *de Bello Punico ſecundo, Libri* XVII. *cum Annotationibus* Herm. Buſchii; *Baſileæ*, 1522. & 1543. in 12mo. 2) Seine Briefe, pro Reuchlino, ſtehen mit, in Hermanni von der Hardt *Hiſtoria Reformationis*. 3) Ejus *Paſiphili Lipſica, ſine anni & loci mentione*. 4) *Commentarius, in* Donatum. 5) *Scholia, in* Virgilii Æneidos. 6) *Commentarius, in* Lactantii *Hymnum, de Reſurrectione Chriſti*. 7) *Diſputatio, de Pædobaptiſmo*. 8) *Libri* II. *de Auctoritate verbi divini*; Von welchen und andern mehr, in künftigen *Supplementis*, behörige Nachricht erfolgen ſoll. Im übrigen meldet auch Morhof. *in Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIII. §. 19; „E *Ciceronis* Epiſtolis, extemporalem ſe facundiam nactum, fatetur *Hermannus Buſchius*, teſte *Freinshemio*, Orat. IV. p. m. 46.„

(z 23) Dieſe ſeine Noten ſind, *una cum argumentis*, An. 1543. zu Baſel, in 8vo. und 1547. zu Leiden, in 12mo. gedruckt worden.

(a 24) Beſagte Noten hatt man zugleich, mit denen *Scholiis* Jo. Murmelii Ruremundani, An. 1531. & 1538. zu Paris, in 4to. An. 1537. aber, zu Magdeburg, herausgegeben.

(b 24) *Vid. Schol. præced. r.* 23. *huj. Sectionis.*

(c 24) Der Titul lautet alſo: Herm. Buſchii *Vallum humanitatis, præter Commentarium, de Auctoris Vita, Germaniæ equitem humanitatis propugnatorem, ex Hiſtoria, adumbratum, præmiſit* Jac. Burckhard; *Fcf.* 1719. in 8vo. Sonſt kann man anbey auch noch nachleſen Melch. Adami *Vitas ICtorum*; KOENIGS *Biblioth. V. & N.*; HENDREICHS *Pandectas Brandenburgicas*; Und Swertii *Athenas Belgicas*. Erſt gedachte Lebens Beſchreibung, aber ſoll, in künftigen *Supplementis*, beſonders, recenſiret werden. Dahero wir uns auch, alhier,

Scriptores Sec. XVI.

Ingleichen seine Schriften.

er den Namen, Helium, an. Sein *Psalterium* ist ein *perfectissimum Opus.* (g 24) Anfangs, *docirte* er, in **Wittenberg**, hernach aber auch, in **Erfurt**, (h 24) die **Poesie**; Und hatt er, alda, öfters, 1500. Zuhörer gehabt. Denn, damals, waren die Leute sehr begierig, Etwas zu lernen. Im übrigen besas dieser Hessus ein *divinum ingenium*; Ob er gleich, aus einem Holtz-Lande, war. Er ist **arm** gewesen; Hatt aber gern Was gutes gegessen und getruncken. (i 24)

Petrus

---

alhier, aller Kürtze befleisiget haben.

(d 24) *Conf. Schol v. & x.* 23.

(e 24) Joach. Camerarius hatt sein Leben ebenfals beschrieben; Als welches, An. 1696. zu Leipzig, nebst Melanchthonis und Georgii, *Principis Anhaltini, Vita*, in 8vo. herausgekommen. Morhof, in *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XIX. §. 35. gibt, davon, folgende Nachricht: „ *Ejus* Camerarii *Narratio extat, de* Eobano Hesso, *qui fuit, suo tempore, inter Poëtas, præcipuus; Quæ, de compluribus aliis ejus ætatis doctis & eruditis viris, aliqua memorat.* Adjectæ sunt Epistolæ *Camerarii & Eobani Hessi* mutuæ, omnes eruditæ, & rebus literariis refertæ.„ Auser Dem mag man auch anbey noch nachlesen Freheri *Theatrum Eruditorum, p.* 1444; Und KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Nichtsweniger Melchior. Adami *Vitas Philologor. p.* 49. Er war nemlich, An. 1488 den 6ten Jan. zu besagtem Bockenberg, sive Bockendorf, einem, unweit Franckenberg, in Hessen, gelegenen Dorfe, geboren. Anfangs, legte er sich, auf die *Medicin* und *Jura*. Nachhero, aber applicirte er sich, eintzig und allein, auf die *Humaniora*; Und brachte es auch, sonderlich in der Poesie und Historie, sehr hoch. Man sagt übrigens; Er habe, im Gesichte, sehr grausam und *martialisch* ausgesehen; Sey aber doch, vom Gemüthe, sehr *human* gewesen.

(f 24) Und dieser war ein Preussischer Amtmann; Von seinem Vaterlande, Hessen, aber hatt man ihn Hessum zugenamet.

(g 24) Das ist nemlich seine Uberseztung derer Psalmen, in Verse; Und davon sind uns folgende *Editiones* bekannt: Ejus *Psalterium* Davidis, *carmine redditum. Acc. Ecclesiastes* Salomonis, *eodem genere carminis redditus*; *Witeb.* 1537. in 8vo. *ut &* 1548. 1551. & 1571. zu Leipzig, in 8vo. *cum Annotationibus* Viti Theodori, *Noribergæ*. Die übrige vornehmsten Schriften dieses Eobani sind hiernächst nachbenemte: 1) *De tuenda bona Valetudine, cum Commentariis* Jo. Placotomi. *Acc. alia quæd*; *Frf.* 1582. in 8vo. 2) *Epistolæ* Eobani *& aliorum, nec non versus varii generis ac argumenti*; *Lipf.* 1557. in 8vo. Sonst stehen noch Einige, von denenselbigen, in denen *Monumentis Pietatis & Literariis, P. II. sub No.* 1. so, A. 1701. zu Franckf. am Mayn, *in 4to.* herausgekommen. Nichtsweniger sind dem obgedachten Leben Hessi, so auch, *A.* 1553. zu Nürnberg, *in 8vo.* gedruckt worden, verschiedene Briefe dieses Eoban. Hessi, *ad* Camerarium, beygefüget. Was Morhof, davon, gehalten, sihe, in seinem *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV.* §. 18; Allwo er nemlich also schreibet: „*Eobani Hessi* Epistolæ sperni non debent. Fuit ille, suo tempore, Poëta magni nominis, magnis virorum doctorum familiaritati-

bus

Petrus Lotichius *Secundus* war *Professor Poëseos*, in **Marburg**. Von dar, aber ging er weg, nach **Paris**; Woselbst, er noch *Medicinam studirte*. Und, darauf, ist er auch *Professor Medicinæ*, in **Heidelberg**, geworden. (k 24) Er hatt sich Secundum genennet; In Ansehung seines Vaters Bruders gleiches Namens, welcher Abt des Closters, zu **Schlüchtern**, in der **Grafschaft**, **Hanau**, gewesen, und die **Lutherische Religion** angenommen. (l 24) Sonst hatt bereits dieses Petri Lotichii Secundi **Leben** Einer, Namens Hagius, *Wer sein Leben beschrieben.*

bus implicitus. Illius Epistolæ, a *Joach. Camerario*, collectæ, vel ideo in pretio habendæ, quod tanti viri nomen præferant. Nam, ad illum, pleræque scriptæ faceti quidem argumenti plerumque; Sed tamen, in quibus, multa etiam reperiantur notatu dignissima.„ 3) Ejusd. *Operum flores ac sententiæ insigniores*; *Opera* Christoph. Aulæi. *Acc. ejusd.* Aulæi *Christianæ Precationes & Distichorum Moralium Liber*; *Franckf.* 1551. in 8vo. 4) Ejusd. *de Professione, ad* Des. Erasmum, *Hodœporicon*; *Erford.* 1518. in 4to. 5) Ejusd. *de Victoria Würtemb*; Stehet mit, in Simonis Schardii *Scriptorr. Rerum Germanic. Tom.* II. 6) Ejusd. *Carmen, in Monumentum St.* Sebaldi. *Vide Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 225. 7) Seine *Opera Poëtica* aber sind, *A.* 1564. zu **Franckfurt**, in 8vo. zusammengedruckt worden; Und 8) stehet sein *Utopia* mit, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-seriæ, Tom. I.* 9) Ejusdem, *ad* Guilielm. *Ducem Brunsuicens. apud Hostes, captivum, Consolatio*, in 4to. 10) Ejusd. *Explicatio, in* Jo. Murmelii *Tabulas, de Ratione faciendorum versuum*; *Norimbergæ*, 1552. in 8vo. 11) *Coluthum, de Raptu* Helenæ *& Judicio* Paridis. 12) *Descriptio urbis, Noribergæ, & ejus Stabilium.* 13) *Laus Gymnasii Literarii Erfurtensis*: U. A. m.

(h 24) Er hatt nemlich, zu **Nürnberg** und **Marburg**, nicht nur, die Poesie, sondern auch, die **Historie**, *dociret*, und ist endlich, zu besagtem **Marburg**, *A.* 1540. gestorben. Wenn er, zu **Erfurt**, über den Virgilium, oder auch über den Ovidium, lase, hatte er, gemeiniglich, mehr, denn 100. *Auditores.*

(i 24) *Conf. §. anteced. XLIII. sub Artic.* Camerar. *in Fine.*

(k 24) A. 1528. den 2. *Nov.* ist er, zu **Schlüchtern**, geboren worden. Er studirte darauf, zu **Marburg**, und übte sich sonderlich, in der *Philosophie, Poësie* und *Oratorie.* Sodann ging er, nach **Wittenberg**. Wegen vieler Unruhe, aber nahm er hiernächst **Kriegs-Dienste** an; Die er jedoch auch, folgendes Jahr darauf, hinwiederum *quittirte*, und alsdenn, zu **Wittenberg**, in *Magistrum, promovirte*. Er ist sodann, nach **Franckreich** und **Italien**, gereiset; An welchem letztern Orte, ihm aber ein **Liebes-Tranck** beygebracht worden. Und dennoch *promovirte* er noch in *Doctorem Medic.* wurde auch endlich gar *Professor Medicinæ*, zu **Heidelberg**. Ubrigens soll er, öfters, zu seinen guten Freunden, ge-

gius, (Io.) beschrieben. (m 24) (n 24) In *Poëticis*, Ovidium *imitatus est*.

*Iaco-

sagt haben; *Extra Academias, non esse vitam.* Sein *Symbolum* war: Simpliciter sine strepitu; Und, A. 1560. den 7. *Nov.* ist er, unverheirathet, gestorben. Morhof erinnert hierbey: „Dolendum, immaturo fato & in ipso flore ætatis, anno scil. 32. obiisse, e Philtri reliquiis, quod ipsi in Italia propinatum fuit.„ Nebst Dem meldet auch Hr. *Prof.* STOLL, aus dem *Frehero*: „Artem, qua se, in aliorum favorem, insinuare quis valet, non tantum optime intellexit, sed & puellas quasdam, modo tamen innocente, ab ipso, amatas fuisse, didici. Puellas quasdam nobiles & honestas caste amavit, easque carminibus suis celebravit, *Claudium*, quæ, Leucoreæ, fuit; *Callibræm*, Montepessulanam; *Panaridem*, Bononiensem & *Phyllyrida Nicrigenam*, Heidelbergæ, degentem.„ Ebenderselbe schreibet auch; Unser Lotichius habe seine Verse, als ein Soldat, *in ipso armorum strepitu*, geschrieben. Daß dieser aber auch, wie man, sonst, gemeiniglich, saget, *Libr.* II. *Eleg.* IV. die Belagerung und *Demolir*ung der Stad, Magdeburg, durch den Tylli, fast 100. Jahre vorher, solle prophezeiet haben, will ermeldter Herr *Prof.* STOLL sich nicht, so leichte, *persuadi*en lassen. Indessen kann man doch KORTHOLTS, deswegen, vorhandene *Dissertationem, utrum* Lotichius *obsidionem urbis, Magdeburgi, prædixerit?* anbey nachlesen.

(124) Er ist, A. 1567. gestorben. Es muß aber dieser Petrus Lotichius II. auch wohl *distinguir*et werden, vom Joanne Lotichio, einem *Doctore* und *Professore Juris*, zu Hildesheim, der, A. 1650. gestorben ist. Gegenwärtiger hatte auch einen Bruder, mit Namen Christian Lotichius, der ein *Theologus* und anbey ebenfals ein guter Poete war. Dieser nun ist, A. 1568. zu Schlüchtern, gestorben; Als er eben seines Bruders, Petri II. Lotichii Gedichte herauszugeben Willens war. Christian Lotichii Enckel hergegen hies Jo. Peter Lotichius, war auch ein guter *Humanist* und Poete, lehrete, zu Rinteln, die *Medicin* und † A. 1652. Dieser ist eben Derjenige, welcher einen *Commentarium*, über den Petronium, geschrieben, davon Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib.* IV. *Cap.* XII. § 10. also heilet: „Francofurti, alia, cum variorum integris Notis, A. 1621. in 8vo. prodiit, & alia multo amplior, in 4to. A. 1629. in quam *Pet. Pithœi, Jo. Wowerii, Jo. Alex. Brassicani, Jo. Aurati, Erici Memmii, Alph. Delbeni, Claud. Puteani, Jac. Bongarsii, Mam.* Patissonii & *Jo.* Weizii Notæ, Emendationes & Observationes, ac *Josephi Anton. Gonzalez* Commentarii, confluxerunt, adjectis præterea *Jo. Pet. Lotichii* vastis Excursibus Physico-Medicis, queis longe plurima, ad rem Veneream, facientia, continentur. Hac enim parte, ad superstitionem usque, diligens fuit *Lotichius*, eamque in rem, ne forte aliquid talium elegantiarum deesset, *Scioppii* notulas adjecit, quibus hic venereas phrases, in *Petronio*, occurrentes, verbis Germanicis expressit; Nempe, ut se diligentem ostenderet Commentatorem, monstraretque, similes habere labra lactucas.„ Noch mehr aber striegelt ihn Goldastus, in einer *Epistola*, an Caspar. Hoffmann, die, in *Mantissa* II. *Epistolar.*

Rich-

* Jacobus Micyllus, *sive* Mycillus, hies eigentlich Moltzer. Den gedachten Zunamen aber hatt er, daher, erhalten, weil er, einmal, des

Richteri *Epistolis additarum*, p. 55c. befindlich ist. Die Worte lauten, also: „Vides, quantum, a te, tuo instituto ac judicio, *Lotichius* dissideat. Volebam hominem amicum, hac occasione, ad lectionem veterum Medicorum, deducere, quorum illum prorsus expertem & negligentem esse advertebam; Sed judicio destitutus, nec, in bonis Auctoribus, versatus, nobis undiquaque compilavit, quæ, ad grandem efficiendum librum, convasare, ex Cornucopiæ, *Calepino*, *Textoris* Officina, *Erasmi* Chiliadibus & consimilibus scriptis, poterat, ut tandem monstrosum, horrendum & insanum magnum istud commentum pareret.„

(m 24) Dieses Leben ist, A. 1586. ingleichen 1594. und A. 1603. wie auch 1609. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. Letztern beyden *Editionibus* sind dieses Lotichii *Opera omnia* beygefüget. Sonst aber kann man auch noch nachlesen Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. in Histor. Erudit.* P. I. *Cap. V.* §. 54. *No.* 10; Teissiers *Eloges*, *Tom.* I. *p.* 195. & 199; Bailleti *Jugemens*, P. III. *p.* 272; Rapini *Reflexions*, *p.* 206; Bierlingii *Lineamenta Methodi studendi*, *p.* 43; Freheri *Theatrum Eruditorum*, *p.* 1249; Adami *Vitas Philologorum*; Und Bayle hatt gar einen besondern Articul, von ihm, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, *p.* 1869. *& sqq. Edit.* II. Was nun, *in Specie*, noch seine Schriften anlanget, so sind uns folgende bekannt: 1) Ejusd. *Eclogæ, in quas, domus Saxonica & Palatina percensentur, Notis illustravit* Joach. Fellerus; *Lipsiæ*, 1682. in 8vo. 2) Ejusd. *Elegia, de Obsidione Magdeburgensi*; Vertheutscht, 1631. in 4to. Und 3) *Poëmata*; *Dresdæ*, 1708. in 12mo. &c.

(n 24) Morhof, *in Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 9.* legt ihm dieses *Elogium* bey: „Inter Elegiacos Scriptores recentiores, primus locus debetur *Petro Lotichio Secundo*; Quo, vel ipsa fatente invidia, nemo unquam melius exprimeret *Ovidium*; Quod candidum est judicium *Dan. Heinsii*, Lib. II. Eleg. VIII. Unum hunc Germanum omnibus Exteris possumus opponere, non negantibus ipsis Batavis, & nuper quoque *Rapino*, in Commentationibus, super *Aristotelis* Poëticam, Gallicis.„ Desgleichen schreibet Ebenderselbe, zum besondern Ruhm dieses Lotichii, Folgendes: „Vita *Petri Lotichii Secundi*, per *Joannem Hagium*, scripta, non pauca erudita continet. Fuit Phœnix Poëtarum Germaniæ *Lotichius*, omnibus exteris, si non superior, certe æqualis. Hujus tamen, vel ipsis Germanis pene ignotum nomen est. Exteri nullam ejus mentionem faciunt. *J. C. Scaliger*, cum censuram Poëtarum Germanorum instituit, in Hypercritico suo, ne verbulum quidem, de hoc nostro, qui tamen omnibus cæteris erat anteferendus. Mira, in illo, suavitas & concinnitas carminis & vix imitabilis, ut mihi, superare interdum ipsum *Ovidium*, ac Virgilianam, in Eclogis, suavitatem unus exprimere, videatur. Multa habet vita ejus memorabilia, quæ ipsi, per Italiam Galliamque, peregrinanti, obtigerunt; Multæ, in illa, de viris doctis, notitiæ. Dolendum, immaturo fato & in ipso flore ætatis, anno scilicet 32. obiisse, e philtri reliquiis, quod ipsi, in Italia, propinatum

des Micylli Person, in einer *Comœdie*, gar artig, *præsentirte*. Er war, *An. 1503.* den *6. April.* zu Strasburg, geboren; Und ist, *An. 1558.* an der Bräune, gestorben. Zu Heidelberg, Erfurt und Wittenberg, auch anderer Orten mehr, hatt er *studiret*. Darauf, wurde er *Rector*, zu Franckfurt; Woselbst, er die Griechische und Lateinische Sprache, mit grosem Ruhme, öffentlich, so lange, gelehret; Bis er nachgehends, wegen des Religions-Krieges, von dar, entweichen muste. Und da ging er nun, nach Heidelberg, und *continuirte*, alda, seine *Lectiones*, in gedachten Sprachen, mit sonderbarem *Applausu*. Von seinen Schriften, sind hiernächst folgende bekannt: 1) P. Ovidii *Heroidum Epistolæ, una cum aliis ejusd. Operibus, ex postrema* Iac. Micylli *recognitione*; *Francofurti, 1567. in 8vo.* 2) Ovidii *Metamorphosis, ex postrema* Iac. Micylli *recognitione*; *Francofurti, 1567. cum fig. ligno insculpt. in 8vo.* 3) Ovidii *Fastorum, Tristium &, de Ponto, Libri, ex ejusd.* Micylli *recognitione*; *Ibid. & eod.* Sonst hatt auch,

Recensio seiner Schriften mit deren *Editionibus.*

---

pinatum fuit. Solus, inter Batavos, *Heinsius* tam candidus fuit, ut æstimaret ipsius ingenium, Lib. II. Eleg. II. quam, in obitum *Taubmanni*, scripserat. Ita enim ille, non minus honorifice, quam vere:

Hic sedet & priscos *Lotichius* ardet amores.
Hoc nullum majus gens tua nomen habet.
Nec negat hoc *Naso*, lateri cui proximus hæret;
Nec negat hoc *Nemesi* nunc quoque junctus amans;
Nec negat hoc Veneris puer & Chythereia mater,
In terris, alium vix habitura parem.

Non satis, pro dignitate viri, judicavit *Thuanus*, qui illi *Eobanum Hessum* præponit; Quo ille non solum, sed & omnibus cæteris est superior; Quod ostendit cognatus ejus, *Joannes Petrus Lotichius*, in Promulside Critica, sive Censura, superPoëtisNov-Antiquis; Francofurti, A. 1645. edita; Ubi, multis argumentis, ostendit, non *Eobano* tantum Hesso, sed & cæteris omnibus superiorem esse *Lotichium Secundum*. Qua in re, etsi nihil a vero alienum dixit, non deerunt tamen, qui, vel immodestiam, vel affectum ejus nimium, hic reprehendant. Videndum etiam est *Lipsii*, de *Lotichio*, elogium, quod legitur, Tom. II. Operum, p. 74. lit. B. Illud singulare, in hoc viro, & propemodum divinum est, ac plus, *quam* Poëticum ἐνθουσιασμὸν, arguit, quod, in Elegia IV. Lib. II. ad *Joachimum Camerarium*, scripta, tristissima obsidionis & expugnationis Magdeburgensis fata, integro seculo, prædixerit. *Res omnino* notatu digna, ac Elegia illa pulcherrima est. Hæc ille aurea carmina, quod mireris, inter armorum strepitus, ipse miles scribebat.„ *Vid. l. c. Polyb. Lib. I. Cap. XIX. §. 38 - 42.*

auch, nur jüngſthin, Petrus Burmann ſeiner neuen Amſterdamer *Edition* derer *Operum* Ovidii, *de An. 1727. in 4to.* die Noten gegenwärtigen Micylli völlig mit beydrucken laſſen; Und auſerDem ſind ſie, bereits *An. 1550.* nebſt andern, zu Baſel, *in 4to.* und, *Ao. 1567.* zu Franckfurt, *in 8vo.* herausgekommen. 4) Euripides, *cum Annot.* Gaſp. Stiblini; Jac. Mycilli & Ioan. Brodæi; *Baſileæ, per* Ioan. Oporinum, *1562. Græce & Latine, in Fol.*. 5) M. Annæi Lucani *Pharſalia, ſive Belli Civilis Libri X. Cum Scholiaſte, hucusque inedito, & Notis integris* H. Glareani, Jac. Micylli, Joach. Camerarii, Hug. Grotii *&c. curante* Franc. Oudendorpio; *Leidæ, 1728. in 4to. & Ao. 1538.* zu Franckfurt, *in Fol* 6) Jac. Micylli *ratio examinandorum verſuum; Erfurti, 1552. in 8vo.* 7) P. V. *Martialis, cum Scholiis* Jac. Mycilli; *Baſileæ, ap.* Hervagium, *1536. in 8vo.* 8) Titi Livii des allerredſprechſten und hochberümteſten Geſchicht-Schreibers Römiſche Hiſtorien, mit etlichen neuen *Translation, &c;* Durch Nic. Carbachium und Jac. Mycillum; Gedruckt, zu Meyntz, durch Ioannem Schoffer, *MDXXXIII. in Fol.* 9) *De Ruina Arcis Heidelberg. Narratio;* Stehet mit, in dem *Opere Hiſtoriarum*, ſo, *An. 1541.* zu Baſel, *in 8vo.* herausgekommen. 10) *Ejus Canem;* Ingleichen 11) *Simium;* Und 12) *Cereviſiam*, ſihe, in Caſpar. Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ joco-ſeriæ, Tom. I;* Allwo auch 13) ſeine ſogenannte *Umbra* befindlich iſt. Nebſt Dem ſind annoch merckwürdig: 14) *Varia Epigrammata, Græca & Latina.* 15) *De Re Metrica.* 16) *Arithmetica Logiſtica.* 17) *Commentarius, in* Homerum, &c. Auch hatt er 18) des Melanchthonis *Grammaticam* vermehret. Andere dergleichen Dinge mehr zu geſchweigen. Man kann übrigens, von ihm, nachleſen: ROTTIGS *Biblioth. Vet. & Nov;* Teiſſier *Eloges;* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique;* Und Hofmanni *Lexicon Univerſale.** *Scriptores*, von ihm.

§. LI.

* Paul Meliſſus hies eigentlich Schedius. Denn ſein Vater nennte ſich Balthaſ Schedium. Weil aber ſeine Mutter Ottilia Meliſſa hies, ſo nannte er ſich, nach ſelbiger, Meliſſum. Er war *An. 1539.* zu Melrichſtad in Francken, geboren. Zu Zwickau, Erfurt und Jena, hatt er *ſtudiret.* Darauf, iſt er, zu Wien, zum *Poëta Laureato*, gemacht, ja gar, in den Adelſtand, erhoben, worden. Sodann, hielte er ſich, eine Zeitlang, zu Leipzig und Wittenberg, auf; Bis er, nach Wien, zum Hofmeiſter, über 42. Cadeten, berufen ward. Vom *Paul Meliſſo.*

Uber-

Scriptores Sec. XVI.

Uberdis hatt er auch Krieges-Dienste, unter der Kayserlichen *Armée*, in Ungarn, gethan. Nichtsweniger ist er fast gantz Franckreich, Italien und Engeland, durchreiset. Nach seiner Zurückkunft, aber hatt man ihn, zu Heidelberg, zum *Bibliothecario*, verordnet. Zu Padua, hergegen ist er, zum *Comite Palatino*, *Equite Aurato* und *Cive Romano*, gemacht worden. Endlich, *An. 1602.* den *3. Febr.* starb er, zu besagtem Heidelberg. Seine hinterlassene Schriften sind, gröstentheils, *Poëtische* Wercke; Darunter iedoch die Lateinischen, vor denen Teutschen, einen grosen Vorzug haben. Morhof meldet, unter Andern, Folgendes davon: „*Pauli Melissi* Odæ, a quibusdam, magno in pretio habitæ, *Vincentio Fabricio*, in Pransu parato, merito saxeæ vocantur; Nulla enim, in iis, est numerorum concinnitas, nec decora translatio, ac Epitheta apte proposita.„ *Vide ejus Polyh. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 10.* Wir wollen also nur eine und andere, von selbigen, anmercken; Als da sind: 1) Melissi *Meletemata piorum Libri VIII. Paræneticorum II. Parodiarum II. & Psalmi aliquot; Erf. 1590. in 8vo.* 2) Ejusd *Schediasmata*, (*i. e. Carmina*) *cum* Felicis Fidleri *Descriptione fluminum Germaniæ*; (*Metrica*) *Halæ, 1625. in 8vo.* 3) Die Psalmen Davids, in Teutsche Gesang-Reymen gebracht, vom P. Melisso; Heidelberg, *1572. in 8vo.* Auf gleiche Weise, hatt er auch das Vater Unser, das Apostolische Glaubens-Bekäntniß und die Lob-Gesänge der Jungfrauen, Mariä, und Simeonis, in Teutschen Versen, geschrieben; Welche aber, sehr schlecht, gerathen. Im übrigen kann man, von ihm, nachlesen Hofmanni *Lexicon Universale*; Freheri *Theatrum Erudit*; Wittens *Diarium Biograph*; Teissier *Eloges*; Und Adami *Vitas Philosophorum*. *

Judicium, von seinen Schriften.

Recensio derer-selben.

Insonderheit seine Teutsche Poesieen.

Georgii Sabini Personalia.

Georgius Sabinus ist auch ein berühmter Poet gewesen. (o 24) Er hies eigentlich SCHULER. Den Namen, Sabinum, aber hatt er, in *Compagnie*, erhalten; (p 24) Und dennoch lies er sich, hernach, beständig also nennen. Er heirathete des Philippi Melanchthonis Tochter; (q 24) Und, bey dem Ertz-Bischoffe, von Magdeburg,

(o 24) Er war, Anno 1508. zu Brandenburg, in der Marck, geboren, und ging, in seinem 15den Jahre schon, nach Wittenberg, auf die *Academie*. Daher so prophezeiet Erasmus, in einer Epistel, nicht ohne Grund, von ihm, daß er, dermaleins, eine besondere Zierde, von Teutschland, werden würde. Jedoch wolte es, anfangs, nicht recht, mit ihm, fort; Bis endlich sein Fleis alle Schwierigkei-

burg, Albrecht, der den Kayſer, Carolum V. wehlen helfen, ingleichen bey dem Churfürſten, von Brandenburg, hatt er, in groſem *Credit*, geſtanden. (r 24) Er war dabey ein Juriſt. Und eben darum machte er ſeine *Fortune, à la Cour.* Der Geburt nach, iſt er ein Märcker, und, erſt, *Profeſſor*, zu Franckfurt, an der Oder, geweſen. (ſ 24) Als aber, hernach, Herzog, Albrecht, von Brandenburg, die Univerſität, Königsberg, *etablirte*, ſo wurde er, alda, *Profeſſor* und *Rector perpetuus*. (t 24) Allein er führte letzteres Amt, nur 3. Jahre. Da legte er, es freywillig, nieder; Weil er ſeine Zeit nicht, mit *Bagatellen*, zubringen wolte. Dargegen lies er ſich, nunmehro, in *publiquen Affairen*, deſtomehr gebrauchen. (u 24) Denn er war ein *Politiſcher*

Scriptores Sec. XVI.

Er wird der erſte *Rector*, und zwar *perpetuus*, auf der Univerſität, Königsberg.

Seine *Studia.*

---

rigkeiten überwand; So gar, daß er ſich, in allen Künſten, beſonders aber, in der *Poëſie*, hervorthat; Allermaſen er, ſehr, angenehme Verſe geſchrieben, darinnen, er den Ovidium vortrefflich *imitiret* hatt. Zuerſt, machte er ſich, durch ſeine zwey Bücher, *de Cæſaribus Germanicis*, bekannt; Als welche er bereits, in ſeinem 25ſten Jahre, geſchrieben; Und ſind dieſelben, Anno 1535. *cum Fig.* unter folgendem *Titul*, zum Vorſchein gekommen: *Chronicorum mundi Epitome, cum* Caſp. Urſini Velii *Monoſtichis, de Reg. Ital. Cæſaribus & Pontif. Rom. & Georgii* Sabini *Cæſar. Germ. 1534. c. Fig. in 8vo.* Nach dieſen hatt ſie Marquardus Freherus ſeinen *Scriptoribus Rerum Germanic. Tom. III.* mit einverleibet; Und auſer Dem iſt auch noch folgende *Edition* davon vorhanden: *Catalogus Rom. Impp. Additi ſunt Germanici Impp. deſcripti, verſibus, a* Georg. Sabino, 1553. in 8vo; Ingleichen dieſe: G. Sabini & N. Reusneri *Deſcriptiones Impp. ac Cæſarum Romanorum, à C.* Jul. Cæſ. *uſque* ad. Maximil. II; *Lipſ.* 1572. in 8vo. Weil nun hiernächſt ermeldter Sabinus auch ein vortrefflicher Redner war, ſo wurde er, deswegen, ſchon in ſeinen jungen Jahren, auch ſo gar, von verſchiedenen hohen Häuptern, bewundert. Doch legte er ſich endlich, mit allem Fleis, noch auf die *Juriſprudence*, lies ſich auch, zum *Doctore, promoviren* und that, Anno 1533. eine Reiſe, nach Italien; Woſelbſt ihn der Ertz-Biſchoff, zu *Brindiſi*, Hieronymus Aleander, zum gecrönten Poeten, Ritter und *Comite Palatino*, gemacht.

(p 24) Nach dem alten Lateiniſchen Poeten, Clodio Sabino, der, zu Zeiten Ovidii, lebte, hatt er ſich Sabinum genannt.

(q 24) Nemlich Anno 1536. von dieſem gelehrten Frauenzimmer, haben wir, bereits oben, §. IX. einige Nachricht gegeben. Sie iſt, Anno 1547. den 24. Febr. zu Königsberg, geſtorben.

(r 24) Bey dem Churfürſten, Joachimo, der ihn, unter ſeine vornehmſte Räthe, aufgenommen; Auch ſo gar, An. 1560. nach Italien, als Geſandten, ſchickte; Eben von dar, iſt er aber, kranck, wiederum zurückgekommen, und, im 52ſten Jahre ſeines Alters, zu Franckfurt, geſtorben.

(ſ 24) *Anno* 1538. wurde er, hierſelbſt, *Profeſſor*, und erklärete die Lateiniſchen Redner und Poeten. Kurtz darauf, nemlich

tischer Mann. Seine *Carmina* hatt man, *seorsim*, *edi*ret. (v 24) Sie stehen aber auch, in denen *Deliciis Poëtarum Germanicorum*, welche der Janus Gruterus lassen zusammen drucken. (w 24) Im *Jure Publico*, erinnert man, daß eben dieser Sabinus die *Electionem & Coronationem* Caroli V. *in prosa*, *edi*ret. (x 24) Er hatt auch, überdis, die *Marchiones Brandenburgicos* beschrieben; Bis auf den **Marggrafen, Joachim.** (y 24) So viel man nun, damals, von diesem **Marggrafen**, gewust, das hatt er Alles beygebracht. Hergegen aber rechnet er den **Marggraf**, Hugonem von *Verona*, auch mit darunter; Da dieser doch, niemals, ein **Marggraf**, von **Brandenburg**, gewesen. Ich habe, vor kurtzer Zeit, die *Genealogie* nur erwehnter **Marggrafen**, von **Brandenburg**, erst recht, entdecket. Vorhero, aber hatt man viele *Fabulas*, davon, *proponi*ret. Endlich kann man, von diesem Georgio Sabino, nicht allein **Hrn.** Burckhardum, (Iac.) *de Fatis Latinæ Linguæ*, sondern auch Olaum Borrichium, *de Poëtis*, und den Baillet, (Adrian.) in seinen *Jugemens des Sçavans*, wo er, von denen **Poeten**, handelt, nachlesen. (z 24)

Nachricht, von seinen Schriften.

B. Gundlingii Genealogie derer Marggrafen, von Brandenburg.

Scriptores, vom Georgio Sabino.

Ioannes

---

nemlich Anno 1541. ging er, mit dem Churfürsten, von Brandenburg, auf den Reichs-Tag, nach Regensburg. Da, ward er nun, vom Carolo V. aufs neue, geadelt.

(t 24) Dieses geschahe, An. 1544. Er half auch besagte **Universität** mit auf- und einrichten.

(u 24) Sonderlich, wegen derer Händel, mit Osiandro, *de quo vide*, *supra*, § *X.* legte er auch seine *Profession* nieder, und brachte, darauf, den Rest seines Lebens, vollends, zu **Franckfurt**, mit Lehren und Staats-*Affai*ren, zu; Bis er endlich, obgedachter Masen, daselbst, gestorben. Im übrigen sagt man auch; Er habe, an sein Haus, zu **Franckfurt**, folgende Verse schreiben lassen:

Parva quidem domus est, sed, in hac,
habitante *Sabino*,
Calliope sedem jussit habere suam.

(v 24) Nemlich, An. 1538. & 1563. zu **Leipzig**, in 8vo. Auch sind seine *Elegien*, An. 1550. zu **Leipzig**, in 12mo; Nichtsweniger, zu Strasburg, An. 1544. & 1589. in gleichem **Formate**, mit diesem **Titul**, herausgekommen: G. Sabini *Elegiarum Libri* IV. *Cæsares Germ*; *Epithalamium*, *ad Reg. Poloniæ*; *Et Ecloga*, *de Gallo*, *ad Ticinum*, *capto*. Auser Dem sind Einige seiner *Epigrammatum*, auch An. 1559. Pauli Prætorii *Cæsaribus Romanis* mit beygedruckt worden.

(w 24) So nemlich, An. 1612. zu **Franckfurt**, in 12mo. herausgekommen.

(x 24) Dieses eignet man sonst auch dem Melanchthoni zu. Allein die Meisten sind doch der Meinung, daß vielmehr oft gedachter Sabinus *Auctor*, davon, sey. Simon Schardius hatt selbige dem *Tomo II.* seiner *Scriptorr. Rerum Germanic.* mit einverleibet, so, An. 1673. zu Giessen, in Fol. gedruckt worden. Sonst ist es, auch An. 1612. in 4to. *apud*

Heliam

Joannis Stigelii Personalia.

Ioannes Stigelius ist bürtig gewesen, von Gotha. (a 25) Er war auch ein Poet und anbey ein *Professor*, in Wittenberg. Bis *An. 1562.* hatt er gelebet. Seine *Poëmata* stehen mit, in denen *Deliciis Poëtarum German.* (b 25) Zu Wittenberg, war er nemlich *Græcæ Linguæ Professor*; (c 25) Als in welcher Sprache, er sehr geübet gewesen. Melanchthon *jure vocabatur communis Germaniæ Præceptor fecitque, ut tota Germania repleretur viris doctis.* Denn auch dieser Stigelius kommt, von ihm, her. Iobus Fincel hatt sein Leben beschrieben. (d 25) Seine *Carmina* aber haben wir, *a part*, gedruckt. (e 25) Hr. BURCKHARD, (Jacob) *de Fatis Latinæ Linguæ*, gibt auch, von ihm, Nachricht.

Wer sein Leben beschrieben.

Editiones seiner Schriften.

Michaël

Heliam Kembachium; Desgleichen, An. 1550. zu Cölu, in 8vo. & 1544. zu Mäyntz, ediret worden. Im übrigen sind auch noch, von diesem Sabino, folgende Schriften bekannt: 1) *De Bello Turcorum*; Stehet mit, in Antonii Geufræi *Aula Turcica Ottomannicoque imperio*, P. I. so man, An. 1577. zu Basel, in 8vo. gedruckt. 2) Ejus *Præcepta Poëtica & alia selecta, a* Jo. Henrico Ackero, *edita*; *Rudelstad.* 1711. in 4to. Ejusd. *de Carmine, ad Veterum imitationem componendo*; Ist auch, *A.* 1589. & 1651. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen. 3) Virgilii *Opera, cum integris Notis* Servii & Philargyrii, *nec non* J. Pierii *Varr. Lect. & selectissimis Commentariis* Donati, Probi, Nannii, Sabini, Germani, Cerdæ, Taubmanni *& aliorum. Acc. Observationes* Jac. Emmenessii, *cum Indice* Erythræi; *Lugd. Bat.* 1680. *Voll.* III. in 8vo. 4) Georg. Sabini *Fabularum* Ovidii *interpretatio*; *Witteb.* 1572. in 8vo; *Et* 1699. zu Leipzig, in 8vo. 5) *De Vita & Rebus gestis* Maximiliani. 6) *Epistolæ*; Und 7) *Orationes &c.*

(y 24) Dieses nennet er eigentlich *Historiolam, de* Hugone & Theodorico, *Marchionibus Brandenburgens.*

(z 24) Uberhaupt haben wir auch folgende Lebens-Beschreibung: Petri Albini *Vita* Georgii Sabini, *cum Comment.* Theod. Crusii; *Lignicì*, 1724. in 8vo. Uberdis, kann man anbey noch nachlesen: Teissier *Eloges*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctor*; Becmanni *Notitiam Academ. Francofurt*; Und das allgemeine Historische *Lexicon.*

(a 25) *A.* 1515. den 13. *Maj.* ist er, zu Gotha, geboren worden. Er studirte, zu Leipzig und Wittenberg; Und Käyser, Carolus V. crönete ihn, zu Regensburg, zum Poeten. Darauf erhielt er auch die *Profession* der Griechischen und Lateinischen Sprache, zu Wittenberg.

(b 25) Nemlich, *de Anno* 1612. zu Franckfurt, in 12mo; Wie wir, bereits oft, angeführet haben.

(c 25) Er ist auch *Professor Eloquentiæ*, in Jena, gewesen; Und endlich daselbst, *A.* 1562. den 11. Febr. gestorben. Seine, von ihm selbst, verfertigte Grabschrift ist wohl merckwürdig; Indem sie, also, lautet:

Scriptores Sec. XVI.

Perſonalia Michaëlis Hoſpitalii.

Michaël Hoſpitalius (f 25) war, aus *Auvergne*, bürtig; (g 25) Und iſt geweſen ein *JCtus*, ein Poet, *Humaniſt*, Cantzler von Franckreich und Ober-*Procurator*, über die Univerſität, zu *Bourges*. Daſelbſt, war nemlich eine *Academie*, vor die Juriſten. Sie führet zwar einen Eſel, auf dem *Catheder*, in Wappen. Aber es ſind doch vortreffliche *JCti*, alda, geweſen; Als der Cujacius; *Duarenus*; Eguinarius Baro; Hugo Donellus; Iacob. & Io. die Mercerii &c. Ja es iſt faſt kein berühmter Juriſt, in Franckreich, der nicht, entweder, alda, *ſtudiret* hatt, oder aber, daſelbſt, *Profeſſor* geweſen. Und alſo ſind mehrere berühmte *JCti*, in *Bourges*, zu zehlen, als in Paris ſelbſt. Denn, in Paris, iſt eine groſe *Pratique*; Da ſehen die Leute blos, auf Das, was, *ante pedes*, liegt. Wer dahero nur, von *Bourges*, nach Paris, gekommen, als wie etwa der Carl Hannibal Fabrottus, derſelbe iſt, alda, gros geworden. Auch Franciſci I. Tochter, (die Margaretha,) *doctiſſima princeps femina*, hatt, in *Bourges*, *reſidiret*; Und war der Cantzler, obbenannter Hoſpitalius, in groſem

Beſondere Nachricht, von der Univerſität, zu *Bourges*, ſ. *Berry*.

Wie ſich Paris, gegen Franckreich, *ratione Studii Juridici*, verhalten.

Hic ego *Stigelius* jaceo; Quis curat? Ut omnis
Negligat hoc mundus; Scit tamen ipſe DEUS.

(d 25) Dieſes iſt eine *Oration*, *de Vita & Obitu* Jo. Stigelii, ſo ermeldter Fincelius, ein *Doct. Medic.* und *Prof. Philoſophiæ*, zu Jena, *A.* 1563. herausgegeben.

(e 25) Nemlich, *A.* 1566. 67. und 68; Desgleichen, *A.* 1571. zu Jena, in 8vo. in IV. Büchern. Sonſt ſind auch ſeine *Preces Chriſtianæ expoſitæ verſibus Heroicis*, *A.* 1576. zu Leipzig, Joach Camerarii *Capitibus Pietatis*, in 8vo. mit beygedruckt worden; Und in dem *Catalogo* der *Biblioth. Uffenbach. Tom. I.* 55. werden folgende 2. *MSCta*, von ihm, recenſiret: 1) *Elegia* Jo. Stigelii, *monens, ut pauperes, onerati honeſtis laboribus, ſuam ſortem boni conſulant, etiamſi non accipiant juſta præmia*; MDXLIX. 2) Ejusdem, *ut videtur*, Stigelii *Conſultatio, de Conciliis, in Eccleſia celebrandis*, Uberdis aber kann man auch noch nachbenienite Schriften, von mehr gedachtem Stigelio, *annotiren*; Als da ſind: 1) Ejus, *de Cauſis conſtituendæ Academiæ & de Pompa Jenenſi*; *Jenæ*, 1558. in 4to. 2) Ejus *Epiſtola, de Inauguratione Academiæ Jenenſis*; Stehet mit, in Hrn. Hof-Rath, STRUVS, *Bibliotheca Librorum Rariorum, Theca I*; *Jenæ*, 1719. in 4to. 3) Ejus *Apes*. 4) *Viola*. 5) *Luſcinia*. 6) *Aſinus*. 7) *Ovilli Halenſes*. 8) *De Vita Ruſtica*; Welche allerſeits mit, in Caſpari Dornavii *Amphitheatr. Sapientiæ Socraticæ, jocoſeriæ, Tom. I.* befindlich. 9) Verſchiedene *Orationes*. 10) *Commentarius, in* Virgilii *Georgica*; *A.* 1574. zu Mühlhauſen, in 8vo; u. a. m.

(f 25) Man darf ihn nicht etwan, mit Wilh. Franciſc. von Hoſpital, einem Ritter und Marggrafen, von *St. Meme* und *Montlier*, &c confundiren; Der nemlich ein guter *Mathematicus* geweſen, und, 1704. geſtorben, iſt.

(g 25)

grosem *Credit*, bey ihr. Sonst, sagt man, von diesem Hospitalio; Er habe dem Aristoteli gleich gesehen. Denn man hatt, zu **Rom**, eine *Statue* und auch eine Müntze, vom Aristotele, welche sie folglich, mit dem Hospitalio, wohl *conferiren* können. Im übrigen wuste man nicht eigentlich, ob er **Catholisch**, oder **Reformirt**, war? In seinem Herzen, mag er wohl nicht viel, von der **Catholischen Religion**, gehalten haben. Aber er hatt es nicht entdecken dürfen. Denn der **Cardinal** (CARL) von **Lothringen**, *promovirte* ihn. Wenn er sich nun hätte mercken lassen, daß er nicht **Catholisch** sey, so würde ihn derselbe, mit Strumpf und Stiel, ausgerottet haben. Er kam ohnedem, hernach, noch in Ungnade; (h 25) Weil man *subçoniret*; Er sey ein **Ketzer**. Dargegen verstund er die *Jura* unvergleichlich. Wir haben auch artige *Carmina* (i 25) und **Episteln**, von ihm. (k 25) In denen *Opusculis posthumis* des **Hugon. Donelli**, (l 25) siehet ebensals eine **Epistel**, die der Hospitalius, an ermeldten Donellum, geschrieben, darinnen, er diesen Donellum gräulich ausrichtet. Der hatt ihm aber auch, in **schönem Latein**, geantwortet. Hospitalius schrieb auch viele **Episteln**, in **Versen**. Unter Andern, findet man Eine, an den **Antonium Vaccam**, welcher *Professor*, in **Padua**, gewesen. Darinnen, meldet Hospitalius; Er habe gehöret, daß er, der Vacca, runtzelicht würde; Ihm ginge es eben so; Er würde auch alt. Auf die Letzt, aber *cassirten* sie ihn noch, von seinen Aemtern. Er hatte iedoch ein Land-Guth; Darauf *retirirte* er sich. (m 25) Daß er muß lustig gewesen seyn, auch sogar noch in seinem Alter, kann man wenig-

Ob *Hospitalius* dem *Aristoteli* ähnlich gesehen.

Ob er Reformirt, oder Catholisch, gewesen.

Seine *Studia* und Schriften.

Man *cassirte* ihn, von seinen Aemtern.

(g 25) Dieser Michaël d'Hospital, Hr. von Belesbad, war eigentlich, 1503. zu Aigueperse, in *Auvergne*, geboren. Er *studirte*, zu Toulouse, Padua, Bologna und Rom, und lies sich auch, an dem letzten Orte, zum *Auditore Rotæ Romanæ*, bestellen. Nachgehends, aber *practicirte* er, zu Paris, und wurde, nach und nach, Parlaments-Rath, ingleichen Präsident, bey der Rechen-Cammer; Ferner Requeten-Meister und ein Mitglied des grosen Raths; Ja endlich gar Cantzler.

(h 25) Man sagt; Er habe sich sehr bemühet, denen Reformirten die Religions-Freyheit, in Franckreich, zuwegezubringen. Und dahero soll er auch dem Könige den Krieg, wider die Hugonotten, widerrathen haben; Deswegen ihm eben die Papisten so gar gehässig geworden.

(i 25) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Mich. Hospitalii *Epistolarum & Sermonum Libri* VI; (i. e. *Carmina*) *Lugd.* 1592. in 8vo.

(k 25) Hieher, gehören *Memoires de*

Scriptores Sec. XVI.

wenigstens, aus nur gedachtem Briefe, an den Antonium Vaccam, ersehen. Bayle (Pierre) hatt dahero Vieles, von ihm, in seinen *Lettres Critiques*, die er, wider den *Pere*, Maimbourg, wegen der *Histoire du Calvinisme*, geschrieben, (n 25) beygebracht. Ebenderselbe hatt, hernach, auch einen eigenen *Articul*, von ihm, in sein *Dictionaire Historique & Critique*, eingeruckt. (o 25) Die *Carmina* des Hospitalii sind, *An. 1592.* herausgekommen. (p 25) Aber sie sind **sehr rar.** Seine **Episteln** sind auch unvergleichlich. Sonderlich trifft man, in seinen Gedichten, wenig **Heydnische** Sachen an; Und sie haben doch dabey einen **hübschen** *Stilum*. Er war auch ein *Homo Politicus*.

Scriptores, von ihm.

Judicium, von ihm und seinen Schriften.

Personalia Hieronymi Vidæ.

Marcus Hieronymus Vida, ein **Italiener**, von *Cremona*. (q 25) Man hatt, itzo, von besagtem *Cremona*, eine *Historiam Literariam*, welche sehr *accurat*, (r 25) und, vor einiger Zeit erst, herausgekommen, ist. Das Buch ist **nicht rar.** Allein die Meisten, von unsern **Buchführern**, taugen Nichts. Denn sie führen keine fremde Bücher. Man solte dahero ein Einsehen haben, und Keinen lassen einen **Buchhändler** seyn, der nicht ein Vermögen hätte. (*Conf. supra, Cap. III. §. 48. p. 459.*) Sie führen also Nichts, als **teutsche** Bücher. Die **Ausländer** aber *ediren*, oft, bessere Schriften, als die **Teutschen.** Wenigstens sind die **Italiener und Frantzosen**, gemeiniglich, gelehrter. Denn sie haben Nichts zu thun; Besitzen darbey schöne *Bibliothequen*; Und, wenn es Pfaffen sind, so *dispensirt* sie der **Papst**, leichte, von denen *Horis*. Folglich können sie *merveilleuse* Dinge thun. Der Vida ist solchemnach auch ein **vortrefflicher Poet** gewesen; Dergestalt, daß Einige seine **Gedichte**, die er, von der **Christlichen Religion** und von deren *Adversariis*, gemacht, noch vor

B. Gundlingii Judicium, von denen Teutschen Buchhändlern.

Ausländer, ob sie gelehrter, als wir, Teutschen.

Ob der *Vida*, ein besserer Poete ist, als der *Virgilius*.

Mr. le Chancelier, L' Hospital; *Col. i. e. Amstelod.* 1672. in 12mo.

(l 25) Der Titul dererselben lautet also: Hug. Donelli *Opuscula posthuma & alior. quædam. Ex Biblioth.* Scip. Gentilis; *Hanov.* 1604. in 8vo.

(m 25) Einige sagen; Er habe, freywillig, abgedancket; Und das Lusthaus, worein er sich begab, hies *Vignay*, ohnfern *Estampes*, gelegen. Daselbst, ist er auch, 1573. den 13. Maj. gestorben.

(n 25) Derer ist, bereits im vorhergehenden, zu verschiedenen Malen, gedacht worden.

(o 25) *Conf. quoque* Teissier *Eloges*; Scævolæ Sammarthani *Elogia Virorr. Gallor. Illustr*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Boissardi *Icones Virorr. Illustr*; Und La Croix du Maine *Bibliotheque de France.*

(p 25) *Vid. supra Schol. i. 25.* Sonst gehören auch noch, unter seine Schriften: *Haran-*

vor beſſer, halten, als des Virgilii *Poëmata*; (f 25) *Quod tamen ego non credo.* *Mr.* Triſtram, [Thomas] ein Engeländer, hatt übrigens, vor 2. Jahren, die ſämtlichen Gedichte dieſes Vidæ, mit Noten, *ediret* und eine Lebens-Beſchreibung hinzugethan. (t 25) Baillet [Adrian.] bringet auch, unter ſeinen Poeten, (in denen *Jugemens*,) Vieles, von ihm, vor; Weil er Einer mit, von denen berühmteſten Poeten, geweſen. (u 25)

Editio derer Operum des Vide. Scriptores, von ihm.

Nicodemus Friſchlinus (v 25) iſt ein ſolcher gelehrter *Humaniſt*, in Teutſchland, geweſen, daß man, wenn er, an einem andern Orte, gelebet, viel mehr, von ihm, würde gehalten haben, als wohl wircklich geſchihet. Denn er war ein *Poëta*, faſt *ſine exemplo*. Er ſchrieb Comödien und Tragödien. Aus Schwaben, von Balingen, [im Herzogthume, Würtenberg,] war er gebürtig. Zu Tübingen, aber hatt er ſchon *dociret*, wie er kaum, 20. Jahre, alt geweſen.

Vom *Nicodemo Friſchlino.*

Harangue contenant la Remonſtrance, faite devant Charles IX; Ingleichen *Poëmata* und *Sermones.*

(q 25) A. 1566. den 27. *Sept.* iſt er geſtorben.

(r 25) Dieſes iſt verhoffentlich Francisci Ariſii *Cremona Literata*; Davon, *Tom. I. in Fol.* zu *Parma*, A. 1702. und *Tom.* II. *ibid.* A. 1706. *in Fol.* herausgekommen.

(f 25) Er war auch, in allerhand Wiſſenſchaften, wohl erfahren. Sonderlich aber iſt er ein groſer Liebhaber der Poeſie geweſen; Welche er jedoch, zu lauter geiſtlichen Dingen, anwandte. Das, hier, erwehnte Gedichte, von der Chriſtlichen Religion, *Chriſteis* genannt, hatt er dem Papſte, Clement. VII. *dediciret*; Der ihn auch, zur Danckbarkeit, davor, zum Biſchoff, von Alban, einer Stad, in *Monferrat*, gemacht.

(t 25) Es ſind dieſe *Opera*, nebſt ſchönen Anmerckungen, von gedachter Lebens-Beſchreibung, A. 1722. zu *Oxford*. herausgekommen. Sonſt aber ſind ſie auch, 1592. und 1607. zu Leiden, in 12mo. gedruckt worden. Und beſtehen ſie vornemlich, aus folgenden Wercken; Als da ſind 1) *Libri* III. *de* Arte Poëtica. 2) *Libri* II. *de Bombyce.* 3) *De* Ludo Scacborum, *Liber.* 4) *Hymni.* 5) *Bucolica & alia.* Welche zuſammen, auch A. 1534. zu Baſel, in 8vo. herausgekommen. Was anbey Scaliger, an dem Vida, auszuſetzen gewuſt, ſonderlich *Ratione* dieſes *Poëmatis, de Bombycibus*, ſo auch mit, in Dornavii oft *allegirtem Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, Tom. I.* befindlich iſt, ſihe, in ſeinen *Scaligeranis.* Im übrigen fängt ſich das, hier, gemeldete *Carmen, de Ludo Scacborum*, alſo, merckwürdig an:

Ludimus effigiem belli ſimulacraque veris
Prælia buxo acies fictas & ludicra regna,
Ut gemini, inter, ſe Reges albusque nigerque,
Pro laude oppoſiti certent bicoloribus armis.

Und iſt ebenfals, *l. c.* Dornavii, *Tom. I.* ein-

Scriptores Sec. XVI.

Seine merckwürdige *Disputationes*, in Tübingen.

wesen. Allezeit des Sonntags, muste er, alda, *disputiren*; Und da bekam er, iedesMal, vor eine *Disputation*, 3. Batzen. Von Tübingen, kam er, nach Laubach; (w 25) Und, von dar, nach Braunschweig; Als woselbst er *Rector* wurde. (x 25) Endlich ging er wieder, nach dem Würtemberger Lande. Weil er aber, an den dasigen Herzog, einen anzüglichen Brief (y 25) geschrieben, so lies ihn derselbe, ins Gefängniß, setzen. (z 25) Aus diesem, nun wolte er sich, an einem Faden, (a 26) herunterlassen. Allein der riß entzwey; Und da fiel er, auf einen Felsen, zerbrach Arme und Beine, und muste also elendiglich sterben. (b 26) Martinus Crusius ist sonderlich, an seinem Unglücke, Schuld gewesen. Lotichius (Io. Petr.) hergegen hatt seine *Fata* besonders entworfen; Welche Beschreibung man, vor denen *Frischlini*schen Schriften, findet. (c 26) Es war dieser Frischlinus sonst, auch in *Græca & Latina Lingua*, vortrefflich *versiret*; Und, unter

Er wird, ins Gefängniß, geleget.

Sein *fatal*er Tod.

Wer sein Leben beschrieben hatt.

---

einverleibet. 6) *Libri* VI. *Christiados* sind, A. 1536. zu Antwerpen, in 8vo. besonders herausgekommen. 7) *Dialogi, de Reipublicæ Dignitate.* 8) *Constitutiones Synodales.* 9) *Liber, de Magistratu.* u. s. w.

(u 25) *Conf. quoque* Imperialis *Museum Historicum*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Teissier *Eloges*; Und Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorum.*

(v 25) Von diesem, ist bereits oben, *p.* 75. 164. 309. sonderlich aber, *p.* 1005. & 1006. Erwehnung geschehen.

(w 25) Daselbst, ward er *Director* der Schule. Und darzu soll ihm seine herausgegebene Rede, vom Lobe des Bauer-Lebens, wider den unartigen Adel, verholfen haben.

(x 25) Hier, ist er, Ehebruchs wegen, angeklaget worden; Welches er zwar nicht leugnete, aber dargegen *Exceptionem Præscriptionis Quinquennalis, ex Lege Julia, opponirte*, auch Damit, so viel, *effectuirte*, daß er, besagten Verbrechens halber, nur aus dem Lande, entweichen muste.

(y 25) Diesen soll er, wegen derer Güter seiner Frauen, an besagten Herzog, geschrieben haben.

(z 25) Mit verbundenen Augen, wurde er, auf das Schlos, Hohen Aurach, gefangen geführet.

(a 26) Es war dieses eigentlich ein Seil, so er aus zerschnittener Leinwand, gemacht hatte.

(b 26) Nemlich, A. 1590. mit grosen Schmertzen.

(c 26) Auch findet man Etwas, davon, in dieses Lotichii *Censura, super Poëtis Nov. Antiquis.* Jüngsthin, A. 1727. aber hatt Herr Carl Heinrich LANGE, (*de quo, vide, supra, Cap.* I. §. 2. *p.* 75.) diesen Frischlinum, *Fama, Scriptis ac Vitæ Exitu, memorabilem, cum Præf. Dn.* Jo. Laurentii Moshemii, zu Braunschweig, in 8v. am besten, beschrieben, *edir*et. Zum ersten Male, hergegen ist besagtes Leben, schon A. 1725. zu Jena, in 4to. herausgekommen; Und soll es auch, in künftigen *Supplementis*, besonders *recensi*et werden. Das Leben aber, dessen, alhier, im Texte, gedacht wird, ist, nebst Frischlini vornemsten *Orationibus*,

unter Andern, hatt er eine Comödie gemacht, *Rebecca* genannt, die dem Rayser, Rudolpho II. so wohl, gefallen, daß er ihm *coronam Poëticam, in Publicis Comitiis Ratisbonensibus*, aufgesetzt. Nebst der, haben wir auch eine Comödie, von ihm, *Julius Cæsar* betitult; Da nemlich der Julius Cæsar, auf das *Theatrum*, kömmt; Wie aber derselbe sihet, daß sich Alles, so gar sehr, in der Welt, verändert; Man lösete nemlich Stücke ꝛc; So sagt, er; Er wolle lieber wieder, *ad inferos*, gehen. Der Frischlinus hatt Alles können trefflich *exprimiren*; Und ist es also Schade, daß er so wunderliche *Fata* gehabt. Endlich hatt er auch, über etliche *Satyras*, einen *Commentarium* u. A. m. geschrieben. (d 26)

Scriptores Sec. XVI.

Käyser, *Rudolphus II.* crönet ihn, öffentlich, zum Poeten.

Einige seiner Comödien.

Recensio seiner übrigen Schriften.

§. LII.

---

tionibus, A. 1605. zu Strasburg, in 8vo. bekannt geworden; Gleichwie nur besagten Frischlini *Opera Poëtica, in* III. *Tomis*, Georgius PFLUGER, zu Strasburg, A. 1601. 1604. und 1612. in 3. *Voll.* in 8vo. *edi* et hatt. Sonst kann man, dieses Frischlini wegen, anbey noch nachlesen Freheri *Theatrum Erudit*; KOENIGS *Biblioth. V. & Nov*; Und Melchior. Adami *Vitas Philolog.*

(d 26) Seine vornehmsten Schriften, überhaupt, sind folgende: 1) *Commentarius*, in Callimachum. *De quo, vide, supra, p.* 1013. Es ist aber auch dieser *Commentarius*, folgender Masen, herausgekommen: Callimachi Cyrenæi *Hymni & Epigrammata, cum duplici interpret. & commentariis*; A. Licinii Archiæ *Epigrammata, Græce, cum Lat. interpret*; *Omnia* Nicod. Frischlini *Opera. Accesserunt ejusd. Epigrammata Græc, &c*; *Basileæ*, 1589. in 8vo. 2) Ejusd. *Operum Poeticorum Pars Scenica, in qua Comœdiæ VII. & Tragœdiæ II*; Zu Strasburg, 1604. *& Witteb.* 1621. in 12mo. 3) Nic. Frischlini & Henr. Bebelii *&c. Facetiæ*; Leipzig und Strasburg, *A.* 1600. in 8vo. 4) Ejusd. *in* Horatii *Epistolarum Libros II. Paraphrasis*; *Frf.* 1587. *&* 1596. in 8vo. Letzterer *Edition* sind zugleich beygefüget Persii *Satyræ VI. Paraphrases &* Frischlini *Oratio, de Exercitationibus Oratoriis & Poëticis*; Auch hatt man diese *Paraphrasin, in* Persium, A. 1602. zu besagtem Franckfurt, in 8vo. wiederum aufgeleget; Und meinet Herr *Prof.* STOLL; *Quod juventuti maxime commendari debeat. Vid.* ejus *Introd. in Histor. Erud.* P. *I. Cap.* V. §. *44. No. 8. p. 164.* 5) Frischlini *Carmen Panegyricum, de* V. *Saxoniæ Ducibus*; Jo. Frid; Jo. Mauritio & Augusto, *Electoribus &c*; *Witeb.* 1588. in 8vo. 6) Ejusd. *Operum Poëticorum Paralipomena, ex recens. V.* Clessii; *Geræ*, 1607. *in 8vo.* 7) Ejus *Syntaxis*, seu *Grammatica Latina*; Franckfurt, am Mayn, 1592. in 8vo. Vom Scioppio, *in Epistola, de compendiosa Linguæ Latinæ cognoscendæ Ratione*, wird dieses Buch überaus sehr gelobet. 8) Strigilis *Grammatica*; *Argent.* 1585. in 8vo. Anno 1587. aber ist sie auch, mit Frischlini III. *Dialogis, advers.* Martin. Crusium, in 8vo. herausgekommen. 9) *Oratio, de Scholis & Gymnasiis exercendis*; *Tubingæ*, 1627. in 12mo. 10) Tryphiodori *Liber, de Ilii Excidio, Gr. & Lat. cum Not.* Nicod. Frischlini; *Francof.* 1588. in 4to. 10) Ejusd.

Scriptores Sec. XVI.

§. LII.

Georgii Buchanani Personalia.

Georgius Buchananus wird nun wieder lebendig. Man hatt nemlich, itzo, seine *Opera*, in Schottland, aufgelegt, in zweyen *Tomis*, (e 26) dabey viele Sachen sind, die, sonst, nicht zu bekommen gewesen. Es war aber ermeldter Buchananus ein Schott. Und daher machen sich die Schottländer sehr breit, mit ihm. (f 26) Er ist auch Königs, Jacobi VI. *Præceptor* gewesen. (g 26) Dabey war er ein trefflicher Poet. (h 26) Wir haben also, von ihm, die *Psalmos* und das *Carmen*, genannt *Fratres fraterrimi*; (i 26) Darinnen, er

Einige seiner Schriften.

Ejusd. Frischlini & Pfluegeri *Methodi legendi Historias*; *Lipsiæ*, 1630. in 12mo. 11) Ejusd. *Methodus Declamandi*; It. *Epistolæ & Præfat*; *Arg.* 1606. in 8vo. 12) Aristophanes, *Græc. & Lat.* a Nicod. Frischlino, *repurgatus a mendis, & imitatione* Plauti *atque* Terentii *interpretatus*, &c; *Francofurti*, 1586. in 8vo. Darbey ist merckwürdig, wie Frischlinus, in einer besondern *Diatriba*, den Aristophanem *defendiret* hatt. 13) Ejusd. *de secundis Nuptiis* Ludovici, *Ducis Würtembergici*; *Inserta sedecim Atavorum atque Aviarum domus Würtembergica Historica series*; *Tubingæ*, 1585. in 4to. 14) Ej. Leben des grosen St. Christoffels, 1591. 15) Ej. *Phasma, h. e. Comœdia, de variis hæresibus & hæresiarchis*; *Impressum, in Jazygibus - Metanastii*, 1692. in 8vo. 16 Ejusd. *Pars Epica*; *Opera M.* Georgii Pflugeri; *Argentor.* 1612. 17) *Hebræis, Lib. XII. Opera* Ulr. Bolingeri; *Argentor.* 1610. in 8vo. 18) Ejusd. *adversus* Jac. Rabum, *Apostatam, Satyra ecto*: 1612. in 8vo. 19) Ejusd. *Operum Pars Elegiaca*; 1601. in 8vo. 20) Ejusd. *in M.* Vagnerum, *Frimarienſem Saxonerum, Oratio*; *Pragæ*, 1587. in 8vo. 21) *Helvetio Germani Comœdia*; *Helmstadii*, 1589. in 8vo. 22) Ejusd. *Institutiones Oeconomicæ simul & Politicæ, Historiis expositæ, &c*; *Francof.* 1614. in 8vo. 23) Auch hatt er *Grammaticam Græcam* geschrieben; Ingleichen 24) Eine *Dialectticam*; 25) *Rhetoricam*; 26) *Panegyricos, de Nativitate* Christi; 27) *De Victoria Sarmatica, adversus* Morsum; Und 28) *Paraphrasin Bucolicorum Georg. & Æneidos* Virgilii; *Francof.* 1602. in 8vo; Seiner noch übrigen Schriften, vorizo, nicht zugedencken. Doch dürfen wir wenigstens nicht, hierbey, vergessen, daß obbeschriebener Lambertus Danæus eine Antwort, auf Laonici, *Equitis* a Sturmeneck, (worunter, der gemeinen Sage nach, eben dieser Frischlinus soll zu verstehen seyn,) *Spongiam Quadriduanam*, geschrieben habe. Desgleichen muß man auch noch gegenwärtigen Nicod. Frischlinum wohl *distinguiren*, vom Ludovico Melch. Frischlino, der *Memoriam Theologorum Würtemberg. bipartitam ediret* hatt, so, *cum Variis Supplementis*, Anno 1710. zu Ulm, in 8vo. wiederum aufgeleget worden.

e 26) Diese *Opera* führen folgende Aufschrift: Georg. Buchanani *Opera omnia, Historica, Chronolog. Jurid. Polit. Satyr. & Poëtica, variis Notis aliisque Accessionibus illustrata*; *Curante* Thoma Ruddimanno, *cum Præf* Pet. Burmanni; *Lugd. Bat.* 1725. Voll. II. in 4to. Sonst sind sie auch bereits 1715. zu Edenburg, in

er die Pfaffen, sehr, durchgezogen. König, Henricus VIII. (k 26) hatt ebenfals viel, auf ihn, gehalten. Sonst war er ein herber Mann; Ein *Monarchomachus*. Deswegen wird sein Buch, *de Regno Scotiæ*, als eine gefährliche Schrift, angesehen. (l 26) Allein, warum macht man es, darnach. Der Mensch wird freilich, zuletzt, ungeduldig, wenn man ihn *tractiret*, wie ein Pferd, wie einen Bär. Man wäre auch ein Narre,

Judicium, von ihm.

B. Gundlingii Judicium, von *Monarchomachis*.

in II. Foll. gedruckt worden, und sollen, in künftigen *Supplementis*, besonders *recensiret* werden. Inzwischen kann man anbey, von diesen *Operibus*, nachlesen die *Histoire Critique de la Republique des Lettres, Tom. VI. p. 341. & sqq.*

(f 26) Er war, Anno 1506. den 1. Feb. in einem Dorfe, in Schottland, geboren. Zu Paris, hatt er *studiret*. Er that auch, eine Zeitlang, Kriegs-Dienste und hatt, hernach, zu Paris, in dem *Colleg. St. Barbar.* die *Grammatic. docieret*. Alsdenn wurde er *Informator*, bey dem Natürlichen Sohne des Königs, in Schottland. Nachdem er endlich allerhand *Fatalitæten* ausgestanden und, mit dem Sohne des Marschalls von Brisach, als Hofmeister, in Italien, herumgereiset war, kam er wiederum, nach Schottland, zurück, und bekannte sich, im 54sten Jahre seines Alters, öffentlich, zur *Reformirten Religion*. Man erzehlet hiernächst, von ihm; Es sey, einsmals, ein gewisser vornehmer Mann, zu ihm, in sein *Museum*, gekommen. Als nun dieser keine Bücher, daselbst, gewahr worden, habe er, beym Abschied, folgendes *Compliment* gemacht: *Salve Magister, sine Libris.* Buchananus habe sich Solches hinter ein Ohr geschrieben, und, als er denselben wiederum einmal besuchet, und ihn ebenfals, in seinem *Museo*, angetroffen, darinnen, zwar eine grose Anzahl Bücher vorhanden, so aber allesamt dicke, mit Staub, beleget, gewesen, so habe ermeldter Buchanus, beym Abtritt, folgender Masen, Abschied genommen: *Salvete Libri, sine Magistro.*

(g 26) Dieses war nemlich Jacobus VI. König, in Schottland; Und bey dem, ist er *Informator* geworden, als er sich schon, obgedachter Masen, zur *Reformirten Religion*, bekannt hatte. Es machte ihn, nachhero, dieser König, zum *Director* der Königl. Cantzeley, und zum geheimen Siegel-Verwahrer; In welcher Bedienung, er auch, Anno 1582. den 28. Sept. gestorben ist.

(h 26) Morhof. gibt ihm gleiches Lob, wenn er, *in Polyhist. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 8. p. m. 1064.* also, schreibet: „Deliciae Poëtarum Scotorum nonnulla etiam habent non contemnenda, nisi, quod, ad *Statii* & *Claudiani* genium, pleraque accedunt. *Georg. Buchananus*, Scotus, qui, in iis, non comparet, in Libro, de Sphaera aliisque Carminibus, propius ad *Virgilianam* elegantiam, accedit.„ *Et ibid.* §. 10. meldet er: „Inter Lyricos Veteres Latinos, unicus atque summus est *Horatius*. E recentioribus, primas ego tribuo *Georg. Buchanano*, cujus terssissima Latinitas, elegans dictio, & plane, ad genium Lyrici Carminis, informata est; Quanquam non adeo sublimis, ut esse debere censent, qui Oden proxime, ad heroici Carminis dignitatem, accedere, cum *Scaligero*, arbitrantur; Atque ut est *Matth. Casim. Sarbievius*, qui etiam affectat metaphoras excelsiores.

Narre, wenn man Heu fräse. Ich habe, einmal, öffentlich, geschrieben; Man gäbe so viele Bücher, wider die *Monarchomachos*, heraus; Man solte aber auch Bücher, vor die Fürsten, schreiben, wie sie recht regiren mögten; Alsdenn würde ein Jeder die *Monarchie æstimiren*. Hiernächst so ist die vorgedachte *Paraphrasis* Buchanani, über die Psalmen, ein *excellentes* Buch. (m 26) Wenn ich ein Gebet machen und

Desgleichen, von *Buchanani Paraphrasi Psalmorum.*

celsiores, de cætero, inter optima, sane Lyricorum exempla, ponendus. *Buchananus* vero, in caeteris quoque Carminum generibus, felicissimus est, ac dignus, qui, inter optimos, è recentioribus, numeretur. „

(i 26) Dazu veranlassete ihn König, Jacobus V. in Schottland. Er machte sich aber, Damit, bey denen *Franciscanern*, solche Feinde, daß er, deswegen, so gar die Flucht nehmen, und sich, bald hier, bald da, aufhalten muste. Eben dahero *docirte* er auch, eine Zeitlang, zu *Bourdeaux* und *Coimbra*. Ja es haben diese seine Feinde allerhand Lästerungen, von ihm, ausgesprenget; Davon aber wohl die wenigsten gegründet sind. Unter Andern, sagen sie nemlich; Er habe sich, stets, toll und voll gesoffen, und sey dahero auch, einmal, voller Weise, im Schlaf-Rock und Pantoffeln, von *Bourdeaux*, mit einem Schiffe, nach Schottland, gefahren. Als er nun den Tummel ausgeschlafen, habe er nicht gewust, wo er sey. Nebst Dem, erzehlen sie auch, von ihm, daß er, auf Jüdische Weise, das Osterlamm gegessen; Ingleichen, als er sterben wollen, hätten ihn die Geistlichen vermahnet, er solte doch ein Vater Unser beten. Allein er habe gefraget, was das vor ein Ding sey? Wie man ihm nun, darauf, geantwortet; Wenn ihm Solches ja zu schwer sey, solle er doch, wenigstens, sonst einen andern Christlichen Seufzer, von sich, hören lassen; So habe er hinwiederum *reli-*

ciret; Er hätte, sein Tage, kein anderes Gebet gebrauchet, als was, in dem ersten Buche des *Propertii*, stünde; Nemlich:

Cynthia prima suis miserum me cepit ocellis;
Contactum nullis ante cupidinibus.

Im übrigen ist, hier, gedachtes Buch, eigentlich, unter folgendem *Titul*, zum Vorschein gekommen: Georg. Buchanani *Franciscanus & Fratres. Acced. varia ejusd. & aliorum Poëmata; Basilea.* Thom. Guarius Nervius, (*Sine anno impressionis.*) in 8vo.

(k 26) Nemlich König, in Engeland.

(l 26) Dieses ist eigentlich sein *Dialogus, de Jure Regni, apud Scotos*, so, *A.* 1580. zu Edenburg, in 8vo. herausgekommen.

(m 26) Er hatt sie, in einem Closter, in Portugall, verfertiget; Als er, obgedachter Masen, in der Irre, herumging. Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. ad Histor. Erudit. P. I. Cap. V.* §. 51. *No.* 6. gibt, hiervon, folgende Nachricht: „E Poëmatibus suis, quæ, Lugduni, MDCXXI. in 12mo & alibi, speciatim vero cum argumentis *Nathan. Chytræi*, MDCLX. in 12mo. prodierunt, spectant huc Psalmi Davidici, Latino Carmine redditi, quos, à Clero, in monasterium Lusitaniæ quoddam inclusus, elaboravit, palmamque ita reliquis Psalmorum interpretationibus facile præripuit. Conscripsit, hanc ob rem, sequens, in eum, *Carolus Utenbovius* Epigramma:

Tres

und *emphatische Phrases* hineinbringen, will, so brauche ich diesen Buchananum. Denn es ist Nichts anders, als wenn er den Psalter, von Wort zu Wort, übersetzt hätte. Sonst hatt er auch eine *Historiam Scotiæ ediret*; (n 26) Darinnen, er alle *Affairen*, so, mit der Königin, Maria, vorgegangen sind, beygebracht hatt. (o 26) Was der Iacobus I. (p 26) verstanden, das hatt er Alles, vom Buchanano, gelernet. Bayle [Pierre] hatt dahero einen besondern *Articul*, von diesem Buchanano; (q 26) Worinnen, aber viele Fehler sind. Eben deswegen hatt, nachgehends, *Mr.* le Clerc, [Iean.] in seiner *Bibliotheque Choisie*, (r 26) das Leben des Buchanani *accurater* beschrieben. Bey obgedachten, neu *edirten*, *Operibus* des Buchanani, stehet sein *Vita* auch. (s 26) Diese *Opera* kosten 7. Rthlr. (t 26) Sonst haben wir auch

Wer *Buchanani* Leben beschrieben hatt.

Nachricht, von der neuen *Edition* seiner *Operum*.

Tres Italos Galli senos vicere, sed unum
Vincere Scotigenam non potuere virum.

Galli hi tres *Michaël* sunt *Hospitalius*, *Adrianus Turnebus* & *Joannes Auratus*; Itali vero sex: *Sannazarius*, *Fracastorius*, *Flaminius*, *Vida*, *Naugerius* & *Bembus*.„

Zu übrigen ist, von dieser *Paraphrasi*, eine *Edition*, de An 1566. in 12mo. *ex Officina Plantiniana*, vorhanden; Welcher zugleich seine *Tragœdia*, Jephtha genannt, beygefüget worden. Sonst hatt man noch eine *Edition* derselben, de An. 1590. zu Herborn, in 12mo. gedruckt; Die Masson, vor die beste, hält. Auch sind diese übersetzte Psalmen, An. 1595. herausgekommen. Seine sämtlichen *emata* aber hatt man, An. 1641. zu Amsterdam, in 12mo. ediret.

(n 26) Diese ist, An 1668. uud 1697. zu Utrecht, in 8vo. unter folgendem Titul, zum Vorschein gekommen: Georg. Buchanani *Rerum Scoticar. Historia. Accedit de Jure Regni, apud Scotos, Dialogus ejusd.* Nebst Dem gehöret auch hieher, Ejus *detectio* Mariæ, *Reginæ Scotiæ*, so mit, im *Tom. I.* der *Collect. Scriptorr. de Vita & Rebus Gestis* Mariæ, *Scotorum Reginæ*, befindlich ist, die Samuel Jebb, *A.* 1725. zu London, in II. *Tomis*, in Fol. ediret hatt.

(o 26) Er hatt ihrer, hierinnen, im geringsten nicht geschonet, sondern sie vielmehr sehr graviret; Ob er gleich ihres Printzens, Jacobi VI. *Informator* gewesen.

(p 26) Verstehe, als König, in Engeland. Denn, als König, in Schottland, hies er Jacobus VI.

(q 26) Nemlich, in seinem *Dictionaire Historique & Critique.*

(r 26) *Tom.* VIII. *p.* 100. *& sq. Conf. quoque* Ejusd. *Bibliotheque ancienne & moderne*, *Tom.* XVIII. *p* 238. *& sq*; Es Bailleti *Jugemens*, *P.* III. *p.* 345. *& sqq*; Rapini *Reflexions sur la Poëtique*, *p.* 209; Hrn. *Prof.* KRAUSENS umständliche Bücher-Historie, *P.* I. *p.* 58-87; Weidneri *Apophthegmata*; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erud P.* I. *Cap.* V. §. 51. *No* 6; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctor*; Und Teissier *Eloges.*

auch Episteln, (u 26) von demselben; Die, *a parte*, gedruckt sind. Aber ich habe sie nicht gelesen. Hergegen wollen seine mehr erwehnte *Opera*, in Schottland, gar nicht recht abgehen. Denn es sind, alda, nicht viele reiche Leute; Und die dasige Geistlichen *studiren* Nichts, als den *Catechismum*; Wie Burnet [Gilbert] selbst, von ihnen, meldet. Dahero sind denn so viele *Exemplaria* besagter *Operum*, auswärts, geschickt worden.

Judicium, von Schottländern.

Vom *Petro Ronsardo*.

Petrus Ronsardus war ein Frantzösischer Poet, der die *Epigrammata*, in Franckreich, aufgebracht. Es ist also zu verwundern, daß man, da, in Holland, bey denen Wettsteniis, die Frantzösischen *Epigrammatisten* zusammengedruckt worden, nicht auch dieses Ronsardi *Epigrammata* dazugethan. Der *Pere*, Vavassor, [Francisc.] ein Jesuit, dessen sämtliche *Opera* man, in Holland, (zu Amsterdam, *An. 1709. in Fol.*) *ediret*, hatt, in Franckreich, (zu Paris,) ein Buch, *de Epigrammate ut & Epigrammatum Libr. An. 1678. in 12mo.* geschrieben, darinnen, er gewiesen, daß ermeldter Ronsardus die *Epigrammata* wieder *usuell* gemacht. Thuanus hatt ihm ein schönes *Eloge* gegeben. Und dahero haben auch so gar unsere Teutsche, von ihm, geschrieben. Thuanus sagt nemlich; Er habe *ingenii bonitatem, arte, temperiret*. Durch diesen Ronsardum, ist auch die *Poësie*, überhaupt, in Franckreich, in die Höhe, gebracht worden. (v 26) Denn, vorhero, hatte die Frantzösische

Er hatt, zuerst, die *Epigrammata* wieder *usuell* gemacht.

Desgleichen hatt er die Frantzösische Poesie, überhaupt, emporgebracht.

(t 26) *Vide supra*, Schol. e 26. Es ist aber dieses Leben, vom Buchanano selbst, verfertiget worden; Und der *Editor*, Thomas Ruddimann, hatt viel schöne Anmerckungen, dazu, gemacht. Im übrigen meldet auch Hr. *Prof.* STOLL, unter Andern, *l. antea cit.* Folgendes, von diesem Buchanano: „Multum vitæ suæ tempus, aut cum paupertate conflictatus, aut aliis miseriis obnoxius, consumsit. Atque præcipue, è *Erancisci* Familia, virorum expertus est odium; Postquam, Poëmatibus quibusdam, illorum iram, in se, concitasset. Fata ipse vitæ narravit suæ; Ex qua, statim, ab ipsa pueritia, ad Poësin, proclivem fuisse, condiscimus.„ Sonst sind annoch, unter dieses Buchanani Schriften, sonderlich seine *Epigrammata*, *Elegiæ*, *Sylvæ* und *Tragœdiæ*; Ingleichen das Werck, *de Sphæra*, merck- und ruhmwürdig.

(t 26) In der Gundlingischen Bücher-*Auction*, sind sie, vor 5. Rthlr. erstanden worden.

(u 26) Diese sind, *A.* 1711. und 1714. zu Londen. in 8vo. herausgekommen.

(v 26) Herr *Prof.* STOLL urtheilet auch, in Seiner *Introd. ad Histor. Erudit. P. I. Cap.* V. §. 11. *No.* 5. also, von diesem *Ronsardo*: „Haud semper video, eum aptum fuisse & excitatum, ut elegans quoddam & ingeniosum carmen excogitaret, sed nonnumquam tantum, in ejusmodi raptum, aut furorem, conjectum,

ſche *Poëſie*, weder Leben, noch Geiſt; So wenig, als, bey uns, des Hanns SACHSENS Gedichte Etwas *ingeniöſes* in ſich hielten. Es hatt aber Ronſardus gelebt, *tempore* Königs, Caroli IX; (vv 26) Der hatt ihn, ſo wohl, leiden können, daß ihn Ronſardus, ſo gar, *railliren* dürfen. (x 26) Dieſes dulden, ſonſt, die Könige, nicht gerne. Louis XIV. hatt Vieles leiden können; Nur keine *Raillerien*. Da hatt er nicht wollen *pardonniren*; Wie man, an dem *Comte* de Buſſy und an dem St. Evremont, wahrgenommen. Weil aber hiernächſt des Ronſardi *Poëmata* (y 26) *ſatyriſch* ſind, ſo können ſie nicht wohl verſtanden werden,

Wenn er gelebet.

Noten, über *Ronſardi Poëmata.*

---

jectum, ultra triduum, aut quatriduum, non duraturum, quum contra, per ſex menſium intervallum, nihil effundere potuerit. Sunt etiam, qui, ſurdaſtrum eum, ſecundum morem Poëtarum illius temporis, fuiſſe, dicunt. Tametſi autem maximus, ſua tempeſtate, fuerit Poëta, nunc tamen in minimis ponitur. In cauſa hoc eſt; Primus is laudabile quoddam carmen, è Gallis, conſcripſit. Quemadmodum enim illorum lingua, ab eo tempore, magis ſemper magisque, exculta fuit & exornata, majorique accuratione, in elegantiam & numerum Poëticum, formata, vix eſſe poteſt, ut in probabilibus numeretur Poëtis, Ingenio tamen Poëtico haud fuit deſtitutus. Hymni ejus atque Odæ, præ aliis ejus Poëmatibus, æſtimantur. Illud præcipue exprobratum ipſi eſt & objectum, à nonnullis, quod, quum plerumque, in hominum, à Muſarum conſortio, alienorum, gratiam, ſcripſerit, nihilo tamen minus, in rebus Mythologicis adhibendis, fuerit nimius.„ Franciſcus Malherbius hergegen hatt ermeldten Ronſardi Gedichte, dermaſen, verachtet, daß er gemeinet, es ſey gar Nichts gutes, darinnen, anzutreffen. *Vide* Teiſſier *Eloges*, *Tom.* II. *p.* 57. Bayle aber hatt hauptſächlich, nur ſo viel, dabey auszuſetzen gewuſt; Daß Ronſardus, in ſeinen Gedichten, mit ſeinen Heydniſchen Fabeln, gar zu verſchwenderiſch geweſen.

(w 26) Sein Vater, Nicolaus Ronſard, Herr von *Roches*, war auch ein Frantzöſiſcher Poet, und *floriſte*, ums Jahr 1584. Dieſer aber, der Sohn, Petrus Ronſard, war, A. 1524. den 11. *Sept.* zu *oiſſonere* geboren. Weil er ein heftiger Feind derer Reformirten war, und und dahero auch groſe Grauſamkeit, gegen die *Hugonotten*, ausübete, ſo bekam er, vermuthlich zur Erkenntlichkeit, davor, eine *Præbende*, und ward *Prior Monaſterii St. Coſmi ad Cæſarodunum*. In ſeiner Jugend, *negligirte* er die *Studia* gäntzlich; Und hatt ſich alſo, erſt in männlichen Jahren, noch darauf, *applicirt*. Da bediente er ſich nun der *Manuduction* Jo. Aurati; Von dem, alhier, in nächſt folgendem Articul, gehandelt wird; Sonſt hatt er ſehr unkeuſch gelebet; Ja ſich gar 3. beſondere *Maitreſſen* gehalten; Als davon Herr *Prof.* STOLL, abermal, *l. antea cit.* meldet: „Quod libero Deo nimis non numquam ſeſe addixerit, morbo articulari punitus fuit. Voluptatis cupido princeps haud dubie ejus affectus exſtitit; Ad finem enim vitæ usque carmina amatoria ſcripſit. Sed modeſti & ad rationis dictamen adaptati amores ejus, quos,

den, *ſine Notis*. Und daher iſt nöthig geweſen, Anmerckungen, darüber, zu machen; Wie etwa, über die alten *Satyricos*, *Scholiaſten* vorhanden ſind. Nicolaus Richelet hatt folglich dergleichen Noten, darüber, geſchrieben. (z 26) Dieſer iſt der Gros-Vater; von dem Richelet, [Pierre] welcher das *Lexicon* (a 27) und die *Lettres Choiſies* (b 27) ediret hatt. Es war ermeldter Richelet auch ſelbſt ein guter *Epigrammatiſt*.

Vom *Nicolao Richelet.*

Vom *Joanne Aurato.*

Ioannes Auratus, *ſive* Doratus, (c 27) aus der Provintz, *Limoſin*, ein *Poëta inſignis*, iſt *Græcæ Linguæ Profeſſor*, in Paris, geweſen, und hatt vortrefflich Latein geſchrieben. Die Holländer bilden ſich

---

quos, ſub vitæ finem, exercuit, fuiſſe dicuntur.„ Uberdis aber ſagt man auch, von ihm, daß er taub, und dabey ein geitziziger Mann, geweſen. Bisweilen, konnte er, kaum in 3. Monaten, einen guten Vers zuwegebringen. Wenn er hergegen, ein mal, den *furorem Poëticum* bekam, ſo ſchrieb er ungemein viele Verſe, ſonder groſer Mühe, dahin. Endlich iſt er, 1585. den 27. *Decembr.* geſtorben; Und Claudius Binetus, ein Parlaments-*Advocat*, zu Paris, hatt, A. 1622. *les Oeuvres de Pierre* Ronſard, zu Paris, *in II. Voll. in Fol.* herausgegeben, darinnen das Leben dieſes Ronſardi gnüglich, in Frantzöſiſcher Sprache, beſchrieben iſt. Auſer Dem kann man anbey auch noch, von ihm, nachleſen Thuani & Teiſſier, *Elogiorum p. 53. & ſqq*; Baillet *Jugemens, p.* 370; Menagii *Anti-Baillet, Tom. II. p.* 340. & 341; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Art.* Ronſard; Moreri *Dictionaire, ſub Art.* Ronſard; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Scævolæ Sammarthani *Elogia Virorr. Gallorum Illuſtrium*; Hofmanni *Lexicon Univerſale*; Boiſſardi *Icones Virorr. Illuſtr*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſt. Erud. P. I. Cap. V. §. XI. No. 5.*

(x 26) Ja, weil dieſer König ein groſer Liebhaber der Poeſie geweſen, ſo hatt er gar, durch Briefe, in *Verſen*, mit ihm, geſchertzet; Aus welchen Morerus, nachhero, in vor *allegirtem Dictionaire, Excerpta* gemacht.

(y 26) Dieſe ſeine *Pöemata* ſind auch, *A.* 1592. zu *Lion, in IV. Voll. in 8vo.* unter folgendem *Titul*, zuſammengedruckt worden: *Les Oeuvres* de Pierre de Ronſard, *en* V. *Tomes, commentés par* Marc. Ant. de Muret. & Remy Belleau, *avec la vie de l' Auteur*; *Lion*, 1592. IV. *Voll. in 8vo. Conf. Schol. antec. w 26.* Unter ſelbigen, nun ſind folgende merckwürdig: 1) *La Franciade*, 2) *Amours de* Caſſandre & de Marte. 3) *Les Vers d'* Eurymedon & *de* Callirhée. 4) *Sonnets & Madrigals pour* Aſtrée. 5) *Sonnets pour* Helene. 6) *Amour diverſes.* 7) *Les Odes.* 8) *Les Elogues & Maſcarades* 9) *Les Elegies.* 10) *Les Hymnes.* 11) *Les Poëmes.* 12) *L' abregé de l'art Poëtique.* Uberdis aber hatt er auch noch Verſchiedenes, aus dem Homero, Pindaro, Lycophrone, Æſchino, Ariſtophane und Horatio, überſetzet; Davon man Herrn *D.* Jo. Alb. Fabricii *Biblioth. Græc. & Lat.* nachleſen kann.

ſich immer ein, als hätten die Frantzoſen Nichts, in *Lingua Latina*, gethan; Da doch, im *Seculo XVI.* ſo viele gelehrte Leute, in Franckreich, geweſen. Der Hr. *Auctor* hatt, alhier, noch Viele ausgelaſſen; Von denen, ich hernach Etwas gedencken will; Als von dem Contio [Ant.] und Andern mehr. Muretus, [Marc. Ant.] war ja auch ein Frantzos. (d 27) Hiernächſt ſo haben wir aber auch einen Petrum Auratum, welcher, wider den Calvinum, geſchrieben hatt. (e 27) Ferner iſt ein Auratus bekannt, der ein Juriſt geweſen. (f 27) Allein der taugt Nichts. Der *Poëta* war *Homo doctiſſimus.* Er hatt, nicht allein in Frantzöſiſcher, ſondern auch in Lateiniſcher Sprache, ſchöne Gedichte geſchrieben. (g 27) Petrus Ronſardus war ſein *Diſcipul*; (h 27) Und der hatt, öfters, geſagt; Daß er Vieles, von ihm, *profitiret.*

Scriptores Sec. XVI.

Frantzoſen, ob ſie, zu dieſen Zeiten, Viel, in *Lingua Latina*, gethan.

Verſchiedene andere *Aurati.*

Judicia, vom *Petro Aurato*, nebſt ſeinen Schriften.

(z 26) Hiervon, haben wir keine Nachricht einziehen können.

(a 27) Verſtehe das *Dictionaire Françoiſe*, ſo, A. 1680 zu *Geneve*, in 4to. und 1694. zu Cöln, in 4to. herausgekommen.

(b 27) Dieſe ſind, unter folgender Aufſchrift, *ediret* worden: *Les plus belles lettres Françoiſes, ſur toutes ſortes de ſujets, tirées des meilleurs auteurs, avec des Notes, par* Pierre Richelet, *II. Tomes; Amſterd.* 1721. *in 2. Voll.* in 8vo.

(c 27) Dieſer Auratus, *ſive* Doratus, war *Profeſſ. Linguæ Græcæ*, zu Paris, u. *in Humanioribus*, ſehr wol erfahren Dahero er auch, ob er ſchon, dem äuſerlichen Anſehen nach, bäuriſch ſchiene, dennoch groſen *Applauſum* funde. Man erzehlet, unter Andern, von ihm, daß er, noch in ſeinem 80ſten Jahre, ein Mägdgen, von 19. Jahren, geheirathet. Da man ihm nun ein Solches verarget, ſoll er ſich, Damit, entſchuldiget haben; Es ſey Dieſes eine *Licentia Poëtica*; Und wäre es ja allezeit beſſer, wenn man, vom Degen, ſterben ſolte, daß man, durch einen blancken, als durch einen alten roſtigen, umkomme. A. 1588. den 1. *Nov.* iſt er geſtorben.

(d 27) Von dieſem, wird, im §. LVII. inſonderheit gehandelt.

(e 27) Nemlich er gab, A. 1611. einen *Anti Calvinum* und Anderes mehr heraus.

(f 27) Wer dieſer eigentlich geweſen, iſt uns unbekannt.

(g 27) Unter Andern, hatt er auch, zuerſt, die *Anagrammata* wieder in Aufnehmen gebracht; Und berichtet deswegen Herr *Prof.* STOLL, in Seiner *Introd. ad Hiſtor. Erud.* P *I. Cap.* V. §. 75. *No.* 2. daß er, durch die *Lecture* des Lycophronis, Darzu gebracht worden. Anbey urtheilet beſagter Herr *Profeſſor* auch, folgender Maſen: „Qui iis, ſcil. Anagrammatibus, myſteria quæſiverit, ad ſuperſtitioſos, relegandus erit. Qui iis primum, at modice, uſus eſt *Joannes Auratus*, ſtultus adeo certe non fuit.„ Sonſt gibt auch Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. X.* §. 33. einige Nachricht, von dieſem Aurato: „Quod ſi, ſchreibet nemlich derſelbe, ille, è naturalibus ſignis, hæc capere potuiſſet; Quid vetat, *Noſtradamum*, ex iisdem, ſcire potuiſſe? Fuiſſe enim probum piumque virum, omnes fatentur. *De la Croix du Mainé*, in Bibliothecâ ſuâ Gallica,

fitiret. Ja Iosephus Iustus Scaliger, der sonst, so leichte, keinen Menschen lobet, sagt doch auch; Daß er, von diesem Aurato, Vieles *profitiret* habe. Seine obgedachte *Professionem* hatt er noch, bey seinen Lebzeiten, seinem Schwieger-Sohne *cediret*; Hernach aber selber höchst *pauvre* leben müssen. Man kann übrigens, von ihm, nachlesen den Baillet, [Adrian.] in seinen *Jugemens des Sçavans.* (i 27) Thuanus hatt auch ein *Eloge*, von ihm; Und seine *Poëmata* stehen, unter denen *Deliciis Poëtarum Gallorum.* (k 27)

Scriptores, von ihm.

Torquatus Tassus. Von diesem, haben wir *Dialogos*, (l 27) *Orationes* und *Carmina*; (m 27) Welche letztere aber alle Italienisch geschrie-

Torquati Tassi Personalia und Schriften.

---

lica, *Joannem Auratum*, Poëtam non vulgarem, ejus prognostica, Notis illustrasse, testatur; Eâque fide, quasi, ab ipso *Nostradam* genio, afflatus fuerit. De illo, legi potest *Petrus Petitus*, *Lib.* III. *de Sibyll. Cap. IX.* „*Conf. quoque* Lib. VII. *Cap. III* §. 6. besagten *Polyhistoris*; Alwo die Worte also lauten: „Anagrammatum inventio, quæ, utplurimum, Epigrammatibus inventionem suppeditat, nescio, quid plebeji & jejuni habet, nec sane decet multum elegantes Poëtas, qui, ad Antiquitatis genium, scribere contendunt. Primus fere, qui usum Anagrammatum suscitavit, *Joannes Auratus*, sive *Dorat*, Vir, superiore Seculo, paucis conferendus. Et ille quidem parce & sobrie id egit. Sed mox, veluti signo dato, imperiti omnes, qui nihil, cum doctis, commune, nisi laborem, habent, ut fecisse aliquid viderentur, ita in nominum inversionem cœperunt incumbere, ut nihil, præter nugamenta, in lucem publicam prodiret, pulchrumque & laudabile duceretur, transpositis literis Schema aliquod exsculpere, quod imperfectam sententiam, aut ridiculum plane & nullum etiam sensum, gigneret.„

(h 27) *De quo, vide Artic. immediate præcedentem.*

(i 27) *Vide quoque* Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* d'Aurat; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erud. P. I. Cap. V. §. 57. No. 2*; Ingleichen Teissier *Eloges des Sçavans*; Scaevolae Sammarthani *Elogia*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Und Verdierii *Bibliotheque Françoise.*

(k 27) Nemlich Jani Gruteri, so, Anno 1609. in *Officina* Jonae Rosae, *in III. Voll. in 12mo.* herausgekommen. Sonst sind diese *Anagrammata*, bereits Anno 1586. zu Paris, in 8vo. besonders gedruckt worden. AuserDem aber hatt gegenwärtiger Auratus auch noch einige Critische Anmerckungen, über die Sibyllinischen *Verse*, hinterlassen. Nichtsweniger bezeugen Colomesii *Particularités*, *p.* 109; Daß die Lateinische *Version* des Anacreontis, die, Anno 1556. *cum Observatt.* Henrici Stephani, zu Paris, in 8vo. gedruckt worden, nicht etwa ermeldten Stephani, sondern vielmehr gegenwärtigen Aurati, Arbeit sey. Sein lustiges Gedichte, *Passer* genannt, ingleichen Dasjenige, so er *Canem* betitult, findet man, unter Andern, auch in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-seriæ, Tom. I.*

(l 27) Dahin, gehöret, unter Andern, Fol-

geschrieben sind. Er ist, so, verliebt gewesen, (n 27) daß er, auf die letzt, gantz närrisch, davon, geworden. Er hatt auch, nicht lange, gelebet. (o 27) Wenn er, in *Furorem Poëticum*, gekommen, so hatt er die vortrefflichsten Verse machen können. Vornemlich aber hatt er, *in Tragœdiis, magnifice* geschrieben. Er gehöret auch mit, unter Diejenigen, welche die *Poësie*, in Italienischer Sprache, in die Höhe gebracht. Man kann, deswegen, nachlesen den Menagium, (Ægid.)

Et bringt die Italiensche Poesie, in die Höhe:

in

Folgendes: *Il Manso, overo dell' Amicitia Dialogo del Sig.* Torquato Tasso; *Parte terza*; *Venetia*, 1612. in 12mo; Ingleichen *Dialogue de la Noblesse*; (*trad. par* J. Baudoin) *Par.* 1633. in 8vo.

(m 27) Unter diesen, ist vornemlich merckwürdig sein Gedichte, *Gierusaleme Liberata* genannt. Herr *Prof.* STOLL, in *Histor. sua Eruditionis*, gibt, Davon, folgende Nachricht: „Multum gloriantur, de *Torquato Tasso*, Itali, cujus opus, *Gierusaleme Liberata*, saltim in recentiorum poëtarum poëmatibus Heroicis, principem obtinet merito locum. Chiliarchus quidam, in castris imperatoris Romani, merens, *Diedrich von dem Werder* dictus, Germanice transtulit Italicam. Non nego, eum calluisse egregie linguam; Fortassis & Germanici versus naturaliori pulchritudine surrexissent, si, ad illum carminum numerum, quem *Alexandrinum* dicere mos est, quo rhythmi se invicem, nullo interposito versu alio, excipiunt, sese accommodasset, nec ea voluisset nervositate sese exprimere, ac ipse *Tassus*.„ Desgleichen schreibet Ebenderselbe, *p.* 231. *ibiaem*: „ Post *Virgilii* Æneidem primus huic Poëmati habetur honos. Argumentum carminis bene se habet. Liberatio enim urbis Hierosolymitanae, e manibus Turcorum, res est, quae nomen facti cujusdam Heroici tueri omnino potest; Neque, quod *Virgilio* & huic objici debet, ac si fuisset propositi sui immemor, priusque finiisset, quam permiserit, instinctum. Genus dicendi sublime est & jucundum; Descriptiones vividissimae; Inventiones ingeniosae & acres; Sententiae crebrae nec malae. At vero, quemadmodum a meta declinavit & abscessit longius, resque alias immiscuit crebrius; Ita praecipua & maxime sublimia facta magis *Godofredum* decuissent ipsum, quam quidem *Tancredum* & *Rinaldum*. Nec male feciisset, si *Plutone*, furiis & nonnumquam additis incantationibus sese abstinuisset, quae fabulam *Amadis* nimium sapere videntur.„ Uns sind hiernächst folgende *Editiones*, von gedachtem Gedichte, bekannt: Torq. Tasso *Gierusaleme liberata con l' allegoria dello stesso Autore*, &c; *In Ferrara*, 1585. in 12mo. Ferner: Ejusd. *Il* Goffredo *o vero Gierusaleme liberata*; *In Venetia*, 1667. in 12mo; Ingleichen *Parigi*, 1698; Nichtsweniger ist eine *Edition*, *de* Anno 1644. zu Paris, *in Fol*; Und eine, zu Rom, Anno 1646. in 24mo; Auch zu Amsterdam, 1652. in 12mo. herausgekommen; Vieler Anderer mehr zugeschweigen. Gedachte Pariser *Edition* aber wird, vor die zierlichste und schönste, gehalten; Und die allerneueste ist, in denen Gelehrten Zeitungen, *ad Annum* 1720. *p.* 617. *recensiret*. Von der obgedachten teutschen Ubersetzung, hergegen ist folgende *Edition* vorhanden: Gottfried von Bouillon, oder das erlösete Jerusalem, vom Torqu. Tasso, in

in seinem *Anti-Baillet.* (p 27) nige Schnitzer gemacht. (q 27)

Baillet (Adrian.) aber hatt, hier, ei- Es war übrigens dieser Torquatus Tassus,

Welscher Sprache, beschrieben, in Teutsche Heroische Poesie, Gesetzweise, überbracht, Franckfurt, 1626. in 4to. *cum Tab. æri elegantissime inscript;* Und diese ist, nachhero, Anno 1651. ebendaselbst, in 4to. mit Kupfern, verbesserter wiederum aufgeleget worden. Ja es ist zu bewundern, daß dieses Gedichte, so gar, auch in die Polnische Sprache, übersetzet worden; Als welche *Version*, jedoch ohne Benennung des *Interpretis*, Anno 1618 zu *Cracau* in 4to. herausgekommen. Nichtsweniger haben wir eine Holländische *Version* mehrerwehnten Gedichtes, unter folgender Aufschrift: *Het verloste Jeruzalem, van* Torquato Tasso *vertaald, door* Jo. Dullaart, *te Rotterdam* MDCLVIII. in 8vo. Nebst dem aber ist auch ruhmwürdig des Torquati Tassi vortreffliches Hirten Gedichte, *Aminta* genannt; So, Anno 1573. auch nachgehends, beym Aldo, 1590. in 4to. gedruckt worden. Desgleichen ist es, Anno 1679. mit der Französischen Uberserzung, im Haag, in 12mo. herausgekommen. Nichtsweniger hatt man eine Venetianische *Edition*, de An. 1505 in 16mo; Und Eine derer allerneuesten aber ist folgende: *L' Aminta di* Torquato Tasso, *difesa e illustrato da* Giusto Fontanini; *Rom* 1710. in 8vo. Es ist dieses Gedichte Eines derer besten des Tassi; Und dahero auch, nicht nur in das Französische und Teutsche, sondern auch ins Spanische, Englische und Niederländische, übersetzet worden. Herr *Prof.* STOLL, *in Introd. ad Hist. Erud. p. m.* 252. gibt abermals, folgende Nachricht, davon: „Gallus ille, qui vitam ejus descripsit, Poëtam se ipsum adfirmat, sub *Thyrsis* persona, sub *Mopso*, autem alium invidentem sibi descripsisse, eam vero ob causam, postea ducis Ferrariæ jussu, tanquam qui sit mente captus, Xenodochio inclusum, atque ita male habitum fuisse, ut neque candelarum usus noctu ipsi fuerit concessus. Ingeniosam, hac de re, querelam legimus, in Tessaradecasticho (Sonnett) quodam, quo a fele Xenodochii petiit, ut oculos noctu commodaret sibi, quorum lumine, tanquam luce, uti posset, ad conscribenda, quæ mente comprehenderat, carmina. *Vid. la Vie du Tasse* p. 46. *sq.* 101. *sqq.* & p. 107. *sqq.* A devio autem, ut in viam iterum revertamur, pastores suos, ita, eum depinxisse, ut pingi debent, certissimum est. Nimia ingenii simplicitas, quodve ipsis adhæret, rus moresque rudes parum amœnitatis in se haberent; Nimis vero ingeniosos urbanosque producere pastores, uti *Bonarellus* & *Guarinus*, nihil esset aliud, quam nescire, quos homines haberes describendos. *Vide Fontenellii discours, sur la nature de l' Eglogue.*„ Hiernächst gehören nun auch noch, hierher, dieses Tassi *Discorsi dell' Arte Poëtica & in Particulare del Pöema Heroico; Venet* 1587. in 4to. Morhof urtheilet, in seinem *Polyh. Tom.* I. *Lib.* VII. *Cap.* I. §. 13. folgender Massen, zum Besten, davon: „Præterea *Torquati Tassi*, at quanti poëtae! extant *Discorsi del Pöema Heroico; Venet.* 1587. & *Neapoli*, in 4to. impressi; Quem librum, una cum Poematibus *Tassi*, tanti æstimant Italorum plerique, ut & vicissim omnes, ante se, & nihil addi à quoquam, nedum ex *Aristotele*, posse, persuasi sint, prout, præter alios, e Relationibus *Boccalini*, liquet, *Cent. I. Rel.* 28. Sed agnoscunt

Tassus, von *Bergamo.* Sein Vater hies Bernhardus. (r 27) Er ist, zu Rom und Florentz, gewesen. Daß er einen wunderlichen Kopf müsse gehabt haben, kann man, Daraus, sehen; Weil er keine Verse machen

Scriptores Sec. XVI. Ist aber ein Poetischer *Enthusiaste* gewesen.

scunt tamen sagaciores errores *Tassi*, quos ne ipse quidem laudare, aut dissimulare, sustinuit. Dum interea vicissim justissima laude admiranda illius Scripta non privant.„ Hr. *Prof.* STOLL meinet auch, daß dieser *Discours* allerdings lesenswürdig sey. Endlich mögten, unter denen übrigen Schriften ofermeldten Tassi, noch folgende verdienen, in *Specie*, beniemet zu werden: 1) *Le Sette Giornarde del mondo creato.* 2) *L' Amicitia.* 3) *Volume di Lettere.* 4) *Discorsi d' alcuni accidenti della sua vita.* Sonst sind seine *Rime*, An. 1621. zu Venedig, in 12mo. gedruckt worden; Und eine *Collection* seiner *Operum* ist uns, unter folgendem Titul, bekannt: Torqv. Tasso *Opere non piu stampate publicate da* Marc. Antonio Foppa; *In Roma*, 1666. *Volume* I. II. & III. *sub. Tomus*, in 4to.

(n 27) Nemlich, in Eleonoren von Este, Herzogs, Alphonsi, zu Ferrara, Schwester; Welches gewiß Was ausserordentliches war.

(o 27) Nemlich, Anno 1544. den 11 Martii, war er, zu *Surrente* oder vielmehr, zu *Bergamo*, in Italien, geboren, und, A. 1595. den 25. April. ist er, zu Rom, gestorben; Als er, 51. Jahre, alt geworden.

(p 27) Nemlich *Tom.* I. 122. *& sqq. Conf. quoque* Bailleti *Jugemens des Sçavans, Tom.* IV. . IV. *p.* 2. *& sqq. ibidemque, p.* 20; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. ad Histor. Litter. P.* V §. 26. *No.* 1; Teissier *Eloges*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Author.*; Chilini *Theatrum Eruditor*; Und Tomasini *Elogia.*

(q 27) Diese hatt Menagius, in ob-

allegirtem Anti-Baillet, bereits gnüglich, refutiret. Morhof gibt auch, Davon, folgende Nachricht: „Multa etiam, de Ecloga, habet non vulgaria *Æg. Menagius*, in Anti-Bailleto, T. I. n. LIV. p. 195. sqq: Et, inter alia, probat; Falli *Bailletum*, cum *Tassum* Pastores primum in theatrum induxisse putat; Quod tamen, ut *Menagius* annotat, ante ipsum *Augustinus Beccari*, Ferrariensis, fecit, in Dramate, quod inscripsit, Sacrificio. Sed hæc recentiora tantum Carmina pastoralia attinent.„ *Vide Ejus Polyhistor. Tom* I. *Lib.* VII. *Cap.* I. §. 13. *p. m.* 1016.

(r 27) Sein Leben hatt, zuerst, Einer seiner guten Freunde, Namens Jo. Baptista Manso, beschrieben. Weitläuftiger und besser aber haben wir es, von einem *Anonymo*, in Französischer Sprache, unter dem Titul, *La vie du Tasse. Prince des Poëtes Italiens, a Paris* 1690. & 1695. in 12mo. Die erstere *Editio* hergegen wird, im *Tomo* II. *Supplementor. Actorum Eruditor. p.* 17-25. recensiret; Und soll, wie man sagt, der Abt, de Charres, *Author* davon seyn. Nach solchem, nun ist besonders remarquable, daß der Tasso bereits, im 6ten Monate seines Alters reden, und in seinem 7den Jahre, schon Verse machen, können. Gewiß ist wenigstens, daß er, im 20sten Jahre seines Alters, sein Gedichte, *Il Rinaldo* genannt, ediret hatt. Zu Padua, studirte er, und that, darauf, eine Reise, nach Franckreich. Nachdem er nun, von dar, wiederum zurückkam, verfertigte er, erst, obgedachte Schriften; Bekam aber, wegen dieser seiner Gedichte, mit der *Academia della*

machen konnte, bis er, in einen *Enthuſiaſmum*, verfiel. (t 27) Herr Muhlius, (Henr.) *Prof.* und *General-Superintendens*, in Kiel, hatt eine *Diſſertation, de Enthuſiaſmo Poëtico*, (t 27) geſchrieben, worinnen er dahero, auch von dieſem Torquato Taſſo, Nachricht gibt. Ermelbeter Muhlius iſt ſelbſt ein vortrefflicher *Poëta*; Ein *Diſcipulus*, vom Morhofio, und ſonſt auch ein ſehr gelehrter Mann. Es iſt Schade, daß er, itzt, den Staar will kriegen, und nicht recht mehr ſehen kann. Morhof hatt viel, auf ihn, gehalten.

B. Gundlingii Judicium, vom Muhlio.

§. LIII.

Cruſca, heftige *Controvers* und groſe Verdrüſſlichkeit. Man ſagt hiernächſt; Er habe, zu Ferrara, Einen ſeiner Widerſacher ermordet, und ſey, deswegen, ins Gefängniß, geſetzet worden. Andere hergegen, wollen eine andere Urſache dieſer ſeiner *Fatalität* angeben; Wie bereits, oben *Schol. n.* 27. erwehnet worden. Indeſſen ſalvirte er ſich doch, aus beſagtem Gefängniß. Eben als er hierauf, zu Rom, den Poetiſchen Lorbeer-Krantz bekommen ſolte, wie etwa obbeſchriebener Franciſcus Petrarcha, ſtarb er, daſelbſt; Und zwar in gröſter Armuth. Sein Vater, Bernhardus Taſſo, war *Secretarius*, bey Guido Rangone, hernach General des Papſts, Clementis VII; Sodann aber Rath, bey dem Printzen, von *Salerno*; Und endlich verwaltete er eben dergleichen Bedienung auch, bey dem Herzoge, von Mantua.

(t 27) Hr. *Prof.* STOLL erinnert Folgendes hierbey: „Infelicia, uti plerique, poëtarum expertus eſt fata, videturque nonnunquam ab animo fuiſſe relictus, quamvis, ex ejus poëmatibus, illud haud pateat. (Vid. *Bailleti* Jugemens des Sçavans, Tom. IV. Part. IV. p. 20. ſeqq.) teſtes tamen ſunt vividioris cujusdam & excitatæ imaginandi facultatis luculentiſſimi.„ Ebenderſelbe hatt auch, *l. antea cit.* angemercket, daß dieſer Taſſus, bey denen Italienern, ſo viel, als Virgilius, bey denen Lateinern, geweſen; Gleichwie hergegen Arioſtus, bey beſagten Italienern, ſo viel bedeute, als Homerus, bey denen Griechen.

(t 27) Von dieſer und andern dergleichen Schriften, gibt Jo. Moller, in der Anmerckung, *ſub a, ad* §. 14. *Cap.* I. *Lib.* VII. *Tom.* I. *Polyhiſtor.* Morhofii, folgenden guten Bericht: „De Enthuſiaſmo, ſeu Furore Poëtico, *Morhofii* etiam ipſius exſtat Oratio. Roſtochii Lectionibus, in *Claudiani*, de Raptu *Proſerpinæ*, Libros, Publicis, M. Nov. A. 1661. præmiſſa, ſed, triennio abhinc, demum, in Volumine Diſſertationum ejus Academicarum & Epiſtolicarum, Hamburgi, A. 1699. in 4to. excuſo, p. 71-82. edita Prolixius ille quidem, de eodem Argumento, Volumen, tum ſub finem Orationis hujus, p. 81. tum P. II. Operis, de Lingua & Poëſi Germanica, Cap. I. p. 201. & alibi, eſt pollicitus, ſed non perfecit. Digna etiam lectu eſt Diatriba, de Enthuſiaſmo Poëtico, Academica, ab *Henr. Muhlio* & *Sebaſt. Kortholto*, illo Præſide, hoc Reſpondente, utroque autem *Morhofii* diſcipulo, utroque item ejuſdem, in Profeſſione Poëtica, Succeſſore, Kilonii, A. 1696. in 4to. publicata.„

(u 27) Daſelbſt, iſt er, zu Anfange des XVI. *Seculi*, geboren worden. Er übte ſich ſonderlich, in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache, wie auch in der

Phi-

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Aonii Palearii.

§. LIII.

Aonius Palearius war bürtig, von *Veroli*, (u 27) Eben daher ward er *Verolanus* zugenamet. Er iſt 1) ein guter Poet; 2) Ein trefflicher *Latiniſt* und *Orator*; Auch 3) ein *Theologus*, geweſen. Die Urſache, warum er, zuletzt, auf den Scheiterhaufen, ſteigen müſſen, war dieſe; *Quia Lutheranam Religionem non odio habuit, ſed potius magnifecit.* Eben dieſerwegen hatt ihn Papſt, Pius V. verbrennen laſſen. (v 27) Sein *Carmen, de Immortalitate Animæ*, iſt, ſo ſchön geſchrieben, daß man ſagt; Es habe Keiner den Lucretium beſſer *imitiret, in themate meliori*, als eben dieſer Palearius. (vv 27) Gedachtes *Carmen* ſtehet, nicht allein, unter denen *Deliciis Poëtarum Italorum* des Gruteri, (Iani) (x 27) ſondern auch, unter denen *Opuſculis* des Aonii Palearii, welche Io. Georgius Grævius laſſen zuſammendrucken, *in 8vo.* (y 27) Sonſt findet man, in dieſen *Opuſculis*, auch des Palearii *Orationes*, einige Epiſteln und die *Carmina*, ſo er, in Lateiniſcher Sprache, geſchrie-

Er wird, auf den Scheiterhaufen, geſetzet.

Von ſeinen *Opuſculis*, die zuſammengedruckt worden.

Philoſophie. Und, zu dem Ende, durchreiſete er faſt gantz Italien; Um nur die gelehrteſten Leute, daſelbſt, zu hören. Darauf wurde er *Profeſſ. Linguæ Græcæ & Latinæ*, zu *Siena*. Weil er aber, hierſelbſt, viele Verdrüſſlichkeiten ausſtehen muſte, ging er, nach *Lucca*, und bekam, daſelbſt, eben dergleichen *Profeſſiones*. Endlich zog er, nach Meiland. Er hatte aber, kaum 6. Jahre lang, daſelbſt, gelehret, ſo lies ihn Papſt, Pius V. A. 1566. zu Rom, öffentlich, verbrennen. Vid. Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique, ſub Art.* Palearius, *Tom.* III. *p.* 2289. *& ſeqq. Edit.* II; Bailleti *Jugemens Tom.* III. *des Poetes, p.* 290. *& ſqq*; Und Herrn Prof. STOLLS *Introd. ad Hiſt. Erudit.* P. I. *Cap.* IV. §. 31. *No.* 5.

(v 27) Die eigentliche Urſache deſſen war, weil er die Lutheraner gelobet und ſich vernehmen laſſen; Die Päpſtliche *Inquiſition* ſey ein Schwerd, welches man denen gelehrteſten Leuten, an die Gurgel, ſetzte.

(w 27) Dieſes hatt er, A. 1536. verfertiget und ſich, Damit, zuerſt, bekannt gemacht.

(x 27) So nemlich, A. 1608. in II. *Voll.* in 12mo. *ex Officina* Jonæ Roſæ, herausgekommen.

(y 27) Sonſt ſtehet gedachtes *Carmen, de Immortalitate Animæ*, auch mit, bey der *Edition* des Lucretii, ſo, A. 1631. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen; Und iſt es, in 3. Bücher, abgetheilet. Was hergegen die, hier, gedachten *Opera* des Palearii anlanget, ſo ſind ſelbige, A. 1696. zu Amſterdam, in 8vo. *edi*et worden, und, darinnen, unter Andern, folgende Wercke befindlich: *Libri* IV. *Epiſtolarum ſuarum*; Die Lateiniſchen *Orationes* und *Poëmata*; Die *Actio, in Pontifices Romanos & eorum Aſſeclas*; *Teſtimonium, ad Gentes*, u. ſ. f.

(z 27.

schrieben hatt. Es ist dis Buch, so sehr, abgegangen, daß man es nicht wohl mehr haben kann. Der Palearius hatt aber auch viele *Carmina Italica* geschrieben, welche, *Ao 1717.* zu *Perugia*, in Italien, *editi*ret worden. (z 27) Im übrigen ist Keiner, welcher auch das *Genie* des Ciceronis, so, *assequi*ret hatt, als eben dieser Palearius. (a 28) Vor Andern, hatt er die *Orationes* Ciceronis ungemein wohl *imitiret* und sie, auf ein anderes *Objectum*, gedrechselt. (b 28) Wer also, geschwinde, **Latein** lernen will, der thut wohl, wenn er dieses Palearii, Manutii und anderer *Ciceronianorum* **Schriften** liset. Da lernet er *Phrases* und **Redens-Arten**, die er, in *Auctoribus Classicis*, entweder nicht, so leichte, oder doch nicht beysammen, findet. Man wird auch nicht, so sehr, verhindert, durch die *Antiquitäten*; Wie, in denen *Auctoribus Classicis*, zu geschehen pfleget.

Ingleichen, von seinen *Carminibus Italicis.*

B. *Gundlingii Jugement*, von denen *Ciceronianern.*

Vom *Marco Antonio Flaminio.*

* Marcus Antonius Flaminius war ein **Sohn** Io. Ant. Flaminii, von *Serravalle*, gebürtig. (c 28) Dieser sein **Vater** ist ebenfals ein

---

(z 27) Vor Andern, ist auch noch sein *Dialogo intitulato il Grammatico overo delle falsе Esercitazioni delle Scuole*; (*da* Aonio Paleario) *Perugia*, 1717. in 8vo. merckwürdig; Und sein schertzhaftes *Opusculum*, *Canis* genannt, stehet mit, in *Tom.* I. *Amphitheatri* Dornavii. Das Buch aber, *de Meritis mortis* Jesu Christi; Ingleichen der *Commentarius*, *in Orationes* Ciceronis; Die *Commentationes Theologicæ*; *Laudationes*, *in Versibus*, *scriptæ*; Auch verschiedene Oden und *Dialogi* sind verloren gegangen.

(a 28) Gemeiniglich wird er mit, unter die *Restauratores Literarum*, gezehlet. Herr *Prof.* STOLL, *l. antea cit.* gibt ihm auch ausdrücklich das Lob; Quod meliori ratione, in imitando *Ciceron*e, versatus sit, quam ac *Bembus*, aut *Longolius*; Und Morhof, *in Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XXIII. §. 55. schreibet, also, von ihm: „Vixit, circa id tempus, *Aonius Palearius*, cujus editæ sunt Orationes & Epistolæ, quæ feliciter adeo exprimunt *Ciceronem*, tùm qua dictionem, tùm qua numeros, ut dubitem, an præferendus illi aliquis sit. Prima editio *Basil.* in 8vo. prodiit, altera *Bremæ*, quam procuravit *Matthias Martinius*, in usum Scholæ Bremensis. Paucis, quod miror, etiam viris doctis & acerrimis Latinitatis censoribus cognitus iste Auctor fuit; Sed meretur profecto inter præcipuos numerari. Hic mihi quis discrimen imitationis videat. Nam longe aliter sonat, quod *Palearius* scribit, quam *Longolius* & alii inepti *Ciceronis* imitatores.„ Et *ibidem*, *Cap.* XXV. §. 36. nennet ihn ebenderselbe Virum eloquentissimum, quo nemo unquam felicius *Ciceronem* expressерit. *Conf.* Lib. VI. *Cap.* III. §. 1; Auch *Libr.* III. *Cap.* IX. §. 13. erinnert er: „Si quis, priori loco *Ciceronis*, contra Jurisprudentiam, locum directe oppositum velit, is legat *Aonii Palearii* Orationem, plane *Tulliano genio*, scriptam, quam ille, in L. *Murenam* Ciceronianæ contrariam, scripsit.„ Ja, *Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* V. §. 2. meldet er: „Adje-

ein berühmter *Humanist* gewesen. Er lehrete, zu *Serravalle*, die *Humaniora*, ist aber endlich, *An. 1536.* zu Bologna, gestorben. Ermelder sein Sohn hergegen war, so wohl in der *Philosophie*, als auch in der Poesie und verschiedenen Sprachen, wohl erfahren. Vornemlich ist er auch ein geschickter Redner gewesen; Und seine Poesie hatter, mehren Theils, auf geistliche Materien, *appliciret*. Man sagt auch; Daß er der Lehre Lutheri nicht ungeneigt gewesen. Ja, als ihm der Papst, deswegen, das *Secretariat*, auf dem *Concilio*, zu Trient, angetragen, soll er selbiges freymüthig ausgeschlagen haben. Er starb aber, in der besten Blüthe seiner Jahre; Nemlich *An. 1550.* Von seinen hinterlassenen Schriften, sind uns folgende bekannt und merckwürdig: 1) Ejus *Paraphrasis, de prima Philosophia; Parisiis, 1547. in 8vo.* 2) *Psalmi* Davidis, *à* M. Anton. Flaminio *&* P. Francisco Spinola, *Latinis Versibus expressi; Antverpiæ, 1559. in 8vo.* 3) Ejus *Epistolæ aliquot, de Veritate Doctrinæ & Sanctitate Religionis*, sind, bereits oben, nebst denen *Narrationibus, de* Flaminio, so Camerarius *ediret, p. 2680. in Scholiis, recensiret* worden. 4) *Carmina, de Rebus Divinis.* 5) *Carminum Libri IV. ad* Franciscum Turrianum einen Spanischen *Theologum.* Davon sind Einige mit, in der *Collectione quinque illustrium Poëtarum*, die, *An. 1558.* zu Venedig, *in 8vo.* gedruckt worden, befindlich. Auch stehet insonderheit 6) sein *Opusculum*, *Gallus* genannt;

Recensio seiner Schriften.

„Adjecit *Scip. Capitii* Libros II. carmine scriptos, *de principiis rerum*, & *Aonii Palearii* Lib. III. itidem carmine scriptos, *de immortalitate animæ*, dictione tali, quæ *Lucretianam*, ad vivum, exprimit. Fuit enim, illo viro, inter recentiores, nemo *Ciceroni*, qua dictionem, similior, quod, ex Orationibus & Epistolis ejus, patet. In carmine hoc, expressit *Lucretium*.„

(b 28) Sonderlich gehöret, hieher, die, im vorigen *Scholio*, bereits erwehnte *Oratio*, die er Ciceronis *Orationi*, in L. Muraenam, entgegen gesetzet, und welche mit, im *Tomo* II. *Operum* Ciceronis, *Editionis Argentoratens. de Anno* 1574. befindlich ist.

(c 28) Er darf auch nicht etwa, mit einem andern Antonio Flaminio, der, im *XVI. Sec.* ein *Professor Humaniorum*, zu Rom, und, aus Sicilien, gebürtig, war; Noch mit Nobilio Flaminio, einem berühmten *Philosopho* und *Theologo*, von *Lucca*, *confundiret* werden; Als welcher Letztere, nebst Andern, mit an der Lateinischen Bibel, arbeiten helfen, die, auf Befehl Papsts, Sixti V. *ediret* wurde. Desgleichen muß man ihn wohl *distinguiren*, vom Leone Flaminio; Von dem, wir, unter Andern, das *Itinerarium, per Palæstinam*, haben, so, A. 1682. zu Rotenburg, in 4to. herausgekommen.

Scriptores Sec XVI.

genannt; Ingleichen 7) *Nox & Somnus*; Und 8) das, *de Vita Ruſtica*, mit, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, Joco-ſeriæ, Tom. I.* Im übrigen ſchreibet Morhof, zu ſeinem Ruhme, Folgendes: „*Marcus Antonius Flaminius*, Vir ille doctiſſimus, Poëta quoque Latinus elegans, Italus fuit, cujus, præter Poëmata, extant varia Opuſcula.„ *Vid.* Ejus *Polyhiſt. Tom. II Lib. I. Cap. XI. §. 15.* Sonſt kann man, ſeinetwegen, noch nachleſen Teiſſier *Eloges*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Und das *Giornale de Letterati d' Italia.* *

Marcelli Palingenii Perſonalia.

Marcellus Palingenius (d 28) iſt, von Einigen, gar, vor einen alten Poeten, gehalten worden; Da er doch, in gegenwärtiges *Seculum*, gehöret. Er war nemlich ein Italiener, (e 28) und hatt *Zodiacum Vitæ* geſchrieben. (f 28) Daß ſie aber gemeinet, er wäre alt, kömmt daher, weil ſchon Einer, in der Mitte des *Sec. XVI.* einen ſchönen *Commentarium*, über ihn, geſchrieben hatt. (g 28) Gedachter Nachricht, von ſeinem *Zodiacus Vitæ* nun iſt, vor kurtzen, in Holland, wieder aufgeleget wor-

Von ſeinem ſo genannten Zodiaco Vitæ und deſſen Editionibus.

(d 28) Wie Herr *Dr.* HEUMANN erinnert, ſo iſt dieſes ein *Nomen fictum*; Und handelt beſagter Herr Heumann, von ſelbigem, ausführlich, *Lib.* II. *Tomi* II. *Pæciles ſuæ.* Man hatt Solches, lange nicht, gewuſt; Bis es, nur jüngſthin erſt, entdecket worden. Herr *Prof.* STOLL, *in Hiſtor. Erud. ſua*, gibt demnach, *P. I. Cap. V. §. 67. No.* 8. ausführliche Nachricht, davon, wenn er, daſelbſt, alſo, ſchreibet: „Quis *Marcellus* ſit *Palingenius*, ignotum mihi eſt. In *Patinianis*, *p.* 14. legi; Ferrariæ, eum fuiſſe oriundum, atque propter ea, quod ſcripſerat, in Poëmate ſuo, contra monachos & presbyteros, poſt fata, ex tumulo, effoſſum publiceque crematum. Alibi, qui locus memoriæ jam non occurrit, me legere memini, fuiſſe eum Ducis Ferrarienſis, *Herculis* II. Archiatrum, atque valde, apud eum, gratioſum, quouſque Lutheraniſmi ſuſpicionem evitaret. Latuiſſe, ſub *Palingenio*, *Marſilium Ficinum*, haud veri ſit ſimile; *Vid.* die Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, ad ann. MDCCXXI. *p.* 715. & 715. Quam *Heumannus* protulit, in Neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, ad ann. MDCCXXIII. p. 981. conjectura, magis ad veri ſpeciem accedit. Genuinum is auctorem *M. Antonium Flamminm* dicit. Nondum autem vidi ejus fundamenta ac rationes. Hæc ſcripſi, in editione ſecunda. Video vero, & hanc eſſe erroneam, quum, *Facciolati* opera, nunc, verum Auctorem *Pierium Angelum Manzolli* eſſe conſtet.„ Desgleichen iſt auch noch die Anmerckung ſelbſt, in denen Gelehrten Zeitungen, de Anno 1726. p. 13. merckwürdig; Als die nemlich alſo lautet: „Es hatt ihm auch, jüngſthin, Herr Abt, „Fabricius, einen Brief, vom Herrn Facciolati, aus Padua, zugeſchickt; Worinnen, der wahre *Auctor*, welcher ſich, ſo „lange, unter dem Namen, Palingenius, „verſtecket gehabt, endlich entdeckt wird.

„Es

worden. (h 28) Sonſt hatt der Papſt dieſen Palingenium ſehr *æſtimiret.* Aber, als er bereits geſtorben und auch ſchon begraben, geweſen, da haben ſie ihn wieder ausgraben laſſen, und ſeinen Cörper, in die Tyber, geworfen; Weil ſie gefunden, daß er, wider den Papſt und die Pfaffen, ſehr losgezogen. (i 28) In der neuen *Edition*, findet man die Verſe dabey, welche dem Papſte zuwider geweſen. (k 28) Man ſolte faſt nicht dencken, daß er ein neuer Poete wäre; Indem er, ſo gar ſchön, ſchreibet; Ja, faſt noch beſſer, als der Virgilius. (l 28)

Er wird, nach ſeinem Tode, wieder ausgegraben und, in die Tyber, geworfen.

B. Gundlingii *Vom *Judicium*, von ihm.

„Es heiſt aber derſelbe, auf Italieniſch, „Pier Angelo Manzolli, das iſt, *per Anagramma*, Marcello Palingenio. Es „wird auch dieſe Epiſtel der Herr HEUMANN, nächſtens, ſeiner *Pœcili* einverleiben.„

(e 28) Er ſoll, bereits gedachter Maſen, Herculis II. Herzogs, zu Ferrara, Leib-*Medicus* geweſen ſeyn; Und darf man ihn dahero nicht etwa *confundi*ren, mit Elia Palingenio, einem *Theologo*, zu *Genevæ*, der, ums Jahr 1575. *floriret* hatt; Noch mit Guilielmo Rolando Palingenio, einem Franzöſiſchen Poeten, im XVII. *Sec.* Sonſt können auch indeſſen, mit Mehrern, von ihm nachgeleſen werden die *Patiniana*, *p.* 14; Freheri *Theatr. Erudit. p.* 224; Jul. Cæſar. Scaligeri *Poëtic. Lib.* IV. *Cap.* IV. *p.* 792. *& ſqq. Edit. de An.* 1594. in 8vo; Die *Valeſiana*, *p.* 132. *& ſqq*; Hrn. *Dr.* Heumanni oballegirter *Locus Pœcil. ſue*; Bailleti *Jugemens*, P. III. *p.* 148; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Adami *Vitæ Philologorum*; FOLKIUS *Biblioth. V. & Nov*; Gaddius, *de Scriptorr. Eccleſiaſt*; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. in Hiſtor. Erud. P.* I. *Cap.* V. §. 67. *No.* 8. *p. m.* 303; Und die gelehrten Zeitungen, *de An.* 1726. *p.* 13.

(f 28) Der Titul lautet eigentlich alſo: Marcelli Palingenii *Zodiacus Vitæ*, *h. e. de Hominis Vita, Studio ac Moribus, optime inſtituendis, Libri* XII. Es iſt, in *Verſibus Hexametris*, abgefaſſet und, nach denen 12. Himmliſchen Zeichen, in 12. Bücher, abgetheilet.

(g 28) Dieſes iſt Chriſtophorus Wirſungus geweſen, der, 1571. geſtorben. Er war, An. 1500. zu Augsburg, aus einer vornehmen Familie, geboren; Und kann man, von ihm und ſeinem *Commentario*, weiter, nachleſen Adami *Vitas Philologorum* und Freheri *Theatrum*, *p.* 224. Viele wollen dieſen *Commentarium*, vor gelehrt, halten.

(h 28) Anfänglich, iſt gedachter *Zodiacus*, Anno 1530. herausgekommen; Nachhero aber, viele Male, wieder aufgeleget worden. Die neueſte *Edition* iſt die Leidener, de An. 1706 in 12mo. *cum Indice locupletiſſimo*, und die Roterdamer, de An. 1723. in 8vo. hielt man, ehedem, vor die Beſte; Als welche nemlich emendiret und vermehret, iſt. *Vide tamen* die neuen Zeitungen, von gelehrten Sachen, *ad Ann.* 1723. *p.* 978.

(i 28) *Vid. Patiniana, p.* 14. *Conf. quoque Schol. præced. e.* 28.

(k 28) Die Verſe ſtehen eigentlich, im 10den Buche, *ſub Signo Capricorni* ermeldten *Zodiaci*, und lauten, alſo:

Scriptores Sec. XVI.

Guilielmi Salluſtii Bartaſii Schriften.

* Vom Guilielmo Salluſtio Bartaſio, ſind, unter Andern, folgende luſtige *Scripta remarquable*: 1) *Apes.* 2) *Aquila.* 3) *Luſcinia.* 4) *Gallus.* 5) *Ciconia.* 6) *Hirundo.* 7) *Alauda.* 8) *Grus.* 9) *Phœnix.* 10) *Elephas.* 11) *Delphin.* 12) *Torpedo* 13) *Magnes.* 14) *Nox & Somnus.* 15) *Terra*; Und 16) *Vita Ruſtica*; Welche alle, in Caſpari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, joco-ſeriæ, Tom. I.* befindlich ſind. Auſer Dem, aber hatt er auch noch geſchrieben 17) *La Semaine, ou Creation du Monde.* 18) *La Muſe Chrêtiinne.* 19) *L' Enfance du Monde*; U. A. m; Davon, wie auch von ihm ſelbſt, Scævola Sammarthanus, in ſeinen *Elogiis Virorr. Gallorum*; Le Croix du Maine, *in Bibliotheque de France*; Und Verdier, in der *Bibliotheque Françoiſe*; Ingleichen Hofmanni *Lexicon*, können nachgeleſen werden. Sonſt hies er eigentlich Wilhelm Salluſtius, oder de Salluſte, Hr. von *Bartas*, und war ein *Cavalier*, in Franckreich. *An. 1545.* iſt er, in *Gascogne*, geboren worden, und, *Ao. 1591.* auf ſeinem Land-Guthe, *Bourdeaux*, geſtorben. Er iſt auch ein Soldat geweſen, und hatte ſich, ſonderlich in der Poeſie, wohl geübet. *

Scriptores, von ihm.

Seine *Perſonalia.*

Vom *Actio Sincero Sannazario.*

* Actius Sincerus Sannazarius iſt, bereits oben, *Sect. II.* §. *CLXXX. p. 2133.* ausführlich, abgehandelt worden; Weil er eigentlich, mehr ins *XV.* als in gegenwärtiges, *Seculum*, gehöret. Und dahero wollen wir, alhier, mehr Nichts erinnern, als nur, was Morhof, in ſeinem *Polyhiſt. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 8. judiciret*; Da er nemlich, alſo, von ihm, ſchreibet: „*Hieronymus Fracaſtorius*, Medicus & Poëta Veronenſis, medio ſuperioris Seculi defunctus, inter præcipuos *Virgilii* imita-

Morhofii Judicium, von ſelbigem.

Pontifices nunc bella juvant, ſunt cætera nugæ;
Nec præcepta Patrum, nec Chriſti dogmata, curant.
Jactant, ſe Dominos rerum & ſibi cuncta licere.

(l 28) Jul. Cæſar. Scaliger hält dieſes Poetiſche Werck, vor eine *modeſte Satyre.* Er ſetzt aber auch hinzu; Parum reſpexiſſe *Palingenium* ad Zodiacum, ſecundum quem, partitus ſit opus ſuum. Herr *Prof.* STOLL hergegen urtheilet, dermaſen, davon: „Humiles ſunt ejus verſus, dictio tamen non inelegans. Sæpe invehitur, in Pontificem ejusque clerum, & hoc in cauſa fuit, ut, à Concilii Tridentini patribus, in prohibitorum relata ſint librorum numerum ejus carmina. Non incongruas, de morum venuſtate, cogitationes, neque malas, de corrupto temporis ſui ſtatu, obſervationes immiſcuit; Sunt vero, nonnumquam, id genus, inſertæ res, quæ, cum veneratione, quam ſummo debemus numini, haud adeo conveniunt.„ *Vid. l. jam antea cit.*

(m 28)

imitatores, ponendus eſt; Quandoquidem, *Thuano* teſte, tam feliciter, in ea imitatione, profecit, ut illum proximè, ad *Virgilii* majeſtatem, acceſſiſſe æmuli quoque faterentur. Et, in his, *Sannazarius*, alioqui parcus & amarulentus alienæ eruditionis laudator; Qui, viſa ejus Siphilide, (quam Poëma plane divinum vocat *Mich. Neander*, in Præfat. ad Erot. L. Gr. p. 207.) non ſolum *Jo. Jovianum Pontanum*, ſed ſe quoque ipſum, in Opere, accuratâ viginti annorum limâ, perpolito, victum exclamavit. Admiratus quoque *Fracaſtorium* eſt, & Aras erexit defuncto, Carmine exequiali, ita inſcripto, *Jul. Cæſar Scaliger. Hugo Grotius*, in Heroico Carmine, varius eſt, quod ipſe, de ſe, in Præfatione, fatetur; Modò enim ad Virgilianos numeros, modò ad Statianos, modò ad Claudianeos, accedit, prout, à lectione, incaluerat. *Act. Sannazarius* felix *Virgilii* imitator eſt; Sed, in eo, peccat, quod, in Verſibus Virgilianis retinendis, ad ſuperſtitionem usque, ſtudioſus eſt; Vera autem imitatio tàm conſiſtit in conferruminatione phraſium, quàm in expreſſione dictionis ipſius. „ *

§. LIV.

* Was hiernächſt die noch übrigen POETEN anlanget, denen wir zugleich die RHETORES beygefüget, ſo ſind, unter denen Teutſchen, folgende vorhanden: Balcke, (Ioachim.) ein *Paſtor*, zu *St. Joannis*, in Stargard, † 1611. Chytræus, (Nathan) ein *Rector*, zu Bremen, *n. 1543.* zu Mentzingen, in der Pfaltz, † 1598. Cnophius, oder Knopff, (Andr.) ein Prediger, zu Riga, von Cüſtrin, bürtig. Cordus, (Euricius) ein *Prof. Medic.* von Simmershauſen, in Heſſen, † 1538. Corvinus, (Laurent.) ein *Secretarius*, *n.* zu Neumarck, bey Breslau, um 1495. † 1527. Dinner, (Conrad.) ein *JCtus* und *Prof. Poëſeos*, zu Freyburg, nachgehends Rath, zu Würtzburg, lebte, 1589. Ellingerus, (Andr.) ein *Prof. Medic.* geb. zu Orlamünde, in Thüringen, 1526. † zu Leipzig, 1582. als *Rect. Magnif.* Frencelius à Friedenthal, (Salomon) ein *Prof. Eth.* zu Helmſtäd, von Breslau, † 1605. Glandorpius, (Io.) ein *Prof. Hiſtor.* zu Marburg, von Münſter, † 1564. Henricus Aquilonipolenſis, ein *Grammaticus*. Langius, (Rudolph.) ein Dom-Herr, aus Weſtphalen, † 1519. Lauterbach, (Io.) von Noſcowitz, *J. U. D. n.* in Meiſſen, um 1550. Lemnius, (Simon) ein *Mag. Phil.* lebte, zu Wittenberg, und † 1550. Locher, (Iac.) ein Teutſcher, lebte, 1510. Von Logau, (Georg.) ein Freyherr, war Königs, *Ferdinandi*, Rath und Dom-Herr, zu Breslau, † 1553. Lorichius, (Io.) ein Geheimter *Secre-*

Teutſche Poeten.

Scriptores Sec. XVI.

Secretarius, von *Hadamar*, † 1569 Lotichius, (Chriſtian.) ein *Magiſt. ſtudirte*, zu Wittenberg, † 1568. Manlius, (Chriſtoph.) ein *Hiſtoricus*, aus Görlitz, † 1575. Marcellus, (Io.) ein *Prof. Poëſeos*, zu Wittenberg, geb. zu Königsberg, in Francken, 1510. † 1552. Meiſter, (Ioachim.) *n.* in Görlitz, war auch, daſelbſt, *Rector*, † 1587. Mœllerus, (Henr.) ein Heſſe, war *Profeſſ. Poëſ.* zu Culm, † 1567. Neukirchius, (Valentinus) von Lemberg, aus Schleſien, bürtig, lebte, 1554. Oſius, (Hieronymus) ein *Prof.* zu Jena, *n.* zu Schlotheim, in Thüringen, lebte, 1558. Paganus, (Petr.) ein Poete und *Prof. Hiſtor.* zu Marburg, von Wanfried, aus Heſſen, † 1566. Pamingerus, (Sophonias) ein Schulmann und *Rector*, zu Oettingen, † zu Nürnberg, 1581. Pierius, (Chriſt.) ein Poete, von Cöln. Prætorius, (Zacharias) ein *Diaconus*, zu Eisleben, *nat.* zu Mansfeld, 1535. † 1575. Putzius, (Henr. und Matth.) zwey Brüder, aus dem Jülichiſchen, waren beyde Jeſuiten. Retellius, (Michaël) von Zittau, ein *Prof. Eloqu. & Poëſeos*, † um 1576. Reusnerus, (Elias) ein *Prof. Hiſtor.* und *Poëſ.* zu Jena, *nat.* zu Lemberg, 1555. † 1612. Reusnerus, (Nicol.) ein Kayſerlicher gecrönter Poete und *Comes Palatinus*, *n.* 1545. zu Lemberg, in Schleſien, † 1602. Rhodomannus, (Laurent.) ein *Prof. Hiſtor.* zu Wittenberg, *nat.* in der Grafſchaft Stolberg, 1546. † 1606. SACHSE, (Hanns) ein Meiſter-Sänger, *n.* zu Nürnberg, † 1567. Schedius, oder Meliſſus, (Paulus) ein *Bibliothecarius*, *n.* zu Melrichſtad, in Francken, 1539. † 1602. Schellenbergius, (Chriſtoph.) ein Schul-*Collega*, zu Grimma, von Annaberg, † 1576. Schober, (Huldericus) ein *Pro-Rector*, am *Gymnaſio*, zu Thorn, von Lübben, aus Schleſien, † 1598. Schoſſer, (Io.) ſonſt, Æmilianus genannt, aus Thüringen, war *Prof. Poëſ.* † 1585. Schreck, (Valent.) ein *Prof. Poëſ.* zu Königsberg, von Altenburg, † 1602. Siberus, (Adam) ein *Rector*, in Halle, *n.* 1515. zu Schönau, bey Zwickau, † 1583. Sprengius, (Io.) ein *Notarius Publicus*, von Augsburg, † 1601. Stabius, (Io.) ein gecrönter Poete, aus Oeſterreich, lebte, 1510. Tanckius, (Ioach.) ein gecrönter Poete und *Med. Doctor*, von Perleberg, † 1609. Tilenus, (Georg.) ein guter Poete, war Herzogs Caroli, zu Oelß, Rath, lebte, 1597. Tulichius, (Hermannus) von Rheinheim, aus Weſtphalen, *n.* 1486. war *Prof. Poëſ.* † 1540. Vigilantius, (Publius) bald Axungia, bald Arbilla, zugenaint, ein Strasburger und *Profeſſor Eloqu.* ward erſchoſſen, 1512. Ulemberg, (Caſpar.) *n.*

1549.

1549. zu Lippstad, † 1617. Urfinus, (Io.) von Marleshausen, in Thüringen, ein *Rector*, zu Zerbst, † 1616. Vulturinus, (Pancratius) ein *Augustiner-Eremit*, von Hirschberg, lebte, um 1506. Widebramus, (Frid.) ein *Doctor Theol.* aus dem Voigtlande, *nat.* 1532. † 1585. Winerus, (Christoph.) ein Prediger und *Mathematicus*, *n.* zu grosen Lupnitz, bey Eisenach, † 1597. Winshemius, (Vitus) sonst auch Ortelius genannt, ein *Doctor* und *Prof. Græc. Lingu. n.* 1501. zu Windsheim, in Francken, † 1570. Zwilling, oder Didymus, (Paul.) ein *Prof. Poës.* zu Jena, *n.* 1547. zu Torgau, † 1581.

Teutsche RHETORES hergegen sind: Agricola, (Philipp) ein Francke, von Geilsheim, lebte, 1594. Gœzius, (Ioseph.) von Jägerndorf, in Schlesien, war *Rector* des *Gymnasii*, zu Berlin und Magdeburg, lebte, 1611. Helmricus, (Georg.) von Goldberg, aus Schlesien, † 1536. war *Rector*, daselbst. Iunius, (Melchior) ein *Profess. Eloquent.* zu Strasburg, *n.* zu Wittenberg, 1545. † 1604. De Kitzscher, (Io.) ein Meissnischer von Adel, war *Doctor Jur.* zu Bologna. A Lapide, (Eitelwolff) ein *JCtus*, *n.* in Schwaben, um 1466. † 1515. Liebler, (Georg.) ein *Prof. Rhet.* und *Phys.* zu Tübingen, *n.* zu Dentzlingen, einem Dorfe, im Würtenbergischen, 1524. † 1600. Locher, (Iac.) lebte, 1510. Reinhard, (Adam) von Zeitz, war *Rector*, daselbst, † 1610. Retellius, (Michaël) ein *Pastor*, zu Dantzig, von Zittau, † 1576. Schæfferus, (Sebast.) ein *Prof.* zu Jena, von Altenburg, gebürtig, † 1547. Wilckius, (Andr.) ein *Rector*, zu Gotha, *n.* 1562. zu Helmershausen, † 1604. Winshemius, (Vitus) sonst auch Ortelius genannt, ein *Prof. Med.* zu Wittenberg, *n.* 1501. zu Windsheim, † 1570. Teutsche Rhetores.

Italienische POETEN sind nun auch gewesen: Alamannus, (Lud.) ein Frantzösischer Gesandter, aus Florentz, *n.* 1495. † 1556. zu *Amboise*. Alexius, (Nic.) von *Perugia*, † 1583. Alphanus, (Anton.) ein *Philos.* und *Theologus*, von *Palermo*, bürtig, † 1578. Ariostus, (Ludovicus) von *Ferrara*, † 1533. Bartholinus, (Richardus) von *Perugia*. Beccari, (Augustinus) von *Ferrara*, † 1590. Amaltheus, (Hieronymus) ein *Medicus*, † 1574. Castellio, (Balthas.) ein Bischoff, von *Avila*, *n.* zu *Mantua*, † 1528. Castelvetro, (Lud.) ein *subtiler Philosophus*, von Modena, † zu Basel, 1571. De Castiglione, (Balthasar) ein Graf und Päpstlicher *Nuncius*, in Italien, zu *Cæsatico*, geb. 1478. † 1529. zu Toledo. Castilionius, (Io. Francisc.) ein *Cardinal*, *J. U. D.* und Abt, zu Como, † 1568. Cicerinus, oder Italienische Poeten.

Cer-

Cerrus, (Anton.) von Rimini, lebte, 1607. Ciofanus, (Hercules) von Sulmona, aus dem *Neapolitani*schen. Contulus, (Claudius) von *Perugia*, lebte, 1610. Corteſius, (Iulius) ein weltlicher Prieſter, von *Neapolis*. Correggiaio, (Marcus) ein *Canonicus Regul. Lateranenſ. n.* zu Pavia, † 1592. Decius, (Anton.) lebete, zu Ende dieſes *Seculi*. Dulcis, (Ludov.) von Venedig, † 1568. Faſcitellus, (Honoratus) ein Biſchoff, *n.* zu *Neapolis*, † 1564. Falconius, (Henr.) ein Mitglied der *Academie Humoriſtarum*, zu Rom. Floridus Sabinus. (Franciſc.) Folengius, (Theoph.) *n.* zu Mantua, † 1544. Fontana, (Publicus) zu *Polucio*, bey *Bergamo*, *n. 1548.* † 1609. Gauricus, (Pomponius) ein Bruder des *Lucæ*, lebte, 1543. Gravina, (Petrus) von *Citta di Gravina*, in dem Königreiche, *Neapolis*, † 1527. Guarnel, (Alexander) ein *Orat.* und Poete, von Rom. Guazzi, (Steph.) von Caſal, † 1593. Gvidiccione, (Io.) ein Biſchoff und *Gouverneur*, zu Rom. Gyraldus, (Cynthius Io Bapt.) *n. 1504.* zu *Ferrara*, ein *Prof. Orat.* & *Poëſ.* † 1573. daſelbſt. De Honophriis, (Barthol.) von *Foligno*, aus *Umbrien*, ſonſt de Antiquo Romano zugenamt, † 1584. Lancinus, (Curtius) ein *Diſcipul* des *Merulæ*, von Meiland. Laurelius, (Cynthius) von *Amerino*, † 1600. Lollius, (Albertus) von *Ferrara*. Luiſinus, (Franciſc.) von Udine, † 1563. oder 1568. Magius, *ſ.* Maggi, *ſive* Madius, (Vinc.) von *Breſcia*, lebte, 1530. zu *Ferrara*. Maninus, (Octavianus) von Udine. Maro, (Andreas) von *Breſcia*. Martelli, (Nic.) von Florentz, lebte, 1552. Marone, (Cataldus Antonius) von *Taranto*. Minturnus, (Anton. Sebaſt.) ein Biſchoff, zu *Ugento*, und ein berühmter Poete. Molſa, (Franc. Marinus) *nat.* zu *Modena*, 1543. oder 1548. Myrteus, (Petrus) von *Forli*, war ein netter Lateiniſcher Poete. Olmus, (Franc.) ein *Medicus*, von *Breſcia*, † 1600. oder 1612. Opizzinga, (Hieron.) ein *JCtus*, von *Palermo*, lebte, 1600. Optimellus, (Fabius) ein *JCtus*, aus dem *Neapolitani*ſchen, um 1547. Pacificus, (Maximus) von *Aſcoli*. Pallanterius, (Hieron.) ein *Theologus*, *Orator* und Poete, hernach *Prof. Theol.* zu Padua. Palonius, (Marcellus) Pariſius, oder Aquila, (Cataldus) ein *JCtus*, aus Sicilien, lebte, 1509. Pazzi, (Anton.) von Maltha. Pelegrinus, (Camillus) von Capua. Peluſius, (Ianus) von *Cotrone*, lebte, 1567. De Petri Giorgii, (Io. Bapt.) von *Fuligno*, aus *Umbrien*, † 1600. Phaletti, oder Faletti, (Hier.) ein gelehrter Graf, von *Trignano*, aus *Savona*. Pompianus, (Ferdin.) ſonſt auch Firrantellus genannt, ein Mahler, von *Mazara*, aus Sicilien, lebte, 1530. Potenzanus, (Franc.)

(Franc.) *n.* zu *Palermo*, in Sicilien, †1599. Puglisius, (Hieron.) ein Prieſter, von *Neto*, aus Sicilien, lebte, 1595. De Puteo, (Franciſc.) von *Palermo*, war *J. U. Doct.* † 1593. Quernus, (Camillus) von *Monopoli*, bürtig, lebte, 1514. Regius, (Gaſpar.) ein Rechnungs-Beamter des Raths, zu *Palermo*, † 1599. Ridolphinus, (Raynald.) ein *Prof. Jur.* zu Piſa, von Perugia, †1591. Rinaldus, (Sebaſt.) ein Biſchoff, zu *Chalcedon*, von *Lanciano*. Roſa, (Bonaventura) ein *Prof. Poëſ. n.* zu *Cava*, im *Neapolitaniſchen*, lebte, 1609. Roſcius, (Iulius) lebete, am Ende dieſes *Sec.* Rota, (Bernardin.) von *Neapolis*, †1575. Rucellai, (Io.) ein *Protonotarius Apoſtolicus*, *nat.* 1475. zu Florentz, †1525. oder 1526. Sagliano, (Petrus Vincent.) von *Averſa*, aus dem *Neapolitaniſchen*, lebte, 1591. De Sacchis, (Vinc.) von Perugia, †um 1610. Seraphinus Aquilanus, von Aquila, ein *Muſicus*. Sforza, (Mutius) ein *Neapolit.* von Monopoli, lebte, 1593. Siculus, (Anton.) ein *Sicilian. Auguſtiner*, lebte, 1570. Spina, (Ioſeph.) ein *Sicilianer*, lebte, 1590. Spinula, (Franc.) von Meiland, lebte, 1562. Strozza, (Hercules) von Ferrara, wurde, 1508. umgebracht. Sylvius Antonianus, ein *Cardinal*, *n.* zu Rom, 1540. † 1603. Thyleſius, (Anton.) ein Edelmann, von Conſenza. Tibaldeus, (Anton.) von Ferrara. Vacca, (Ant.) ein *JCtus*, lebte, 1554. Valfredus, (Andreas) *J. U. D.* lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Venetianus, (Ant.) ein *Sicilianer*, *nat.* 1543. zu *Montereal*, † 1593. De Vinciolis, (Vinciolus) von *Perugia*, *florirte*, 1595. Viperanus, (Io. Anton.) ein *Sicilianer*, von *Meſſina*, oder, wie Andere wollen, von *Neapolis*, † 1610. Urſus, (Aurel.) von Rom, *florirte*, 1585. Dell' Uva, (Benedictus) ein Mönch, nachgehends, Beicht-Vater des *Vice-Roi*, in *Sicilien*, von *Capua*. Zaffirus, (Philippus) von *Novara*, lebte, um 1561. Zanchius, (Baſil.) von *Bergamo*, ein *Canonicus Regularis*, † 1560. elendiglich.

Italieniſche RHETORES: Bartholutius, (Salvator) ein *D. Theol.* zu Padua, *n.* zu *Feſi*. Cicerinus, oder Cerrus, (Anton.) von *Rimini*, lebte, 1607. De Comitibus, (Sigismund.) *n.* zu *Fuligni*, † 1512. zu Rom. Contarini, (Vinc.) *Prof. Eloquentiæ*, zu Padua, *n.* zu Venedig, 1577. † 1617. De Honophriis, (Barthol.) war, von *Foligno*, aus Umbrien, † 1584. Juſtiniani, (Laur.) ein Cartheuſer, von Genua. Lollius, (Albertus) von *Ferrara*. Melotius, (Hieron.) ein *Procurator General.* von *Fuligno*, aus Umbrien, bürtig, † 1534. zu Rom. Nigrinus, (Ant. Beffa) †1602. Papazzonius, oder

de Vulpe, (Flam.) lebte, 1572. Phædrus, (Thomas) ein *Professor Eloqu.* zu Rom. Pimpinellus, (Vincent.) ein Römer, war Erz-Bischoff, von *Rossana*, † 1534. Raho, (Cesar) aus dem *Neapolitanischen*. Regius, (Ferdinandus) ein *Neapolit.* lebte, 1580. Ricobonus, (Anton.) *n.* 1541. zu *Rovigo*, † 1599. Roscius, (Iulius) lebete, zu Ende dieses *Seculi*. Sacratus, (Paulus) von *Ferrara*, lebte, 1579. De Simone, (Iul.) ein *Sicilianer*, lebte, zu Rom, 1520. Speronus Speronius, *n.* zu Padua, 1504. † 1588. Sylvius Antonianus, *n.* zu Rom, 1540. † 1603. Thylesius, (Anton.) ein Edelmann, von *Consenza*. Villanius, (Nic.) war ein Mitglied der *Academie* derer *Humoristarum*. Vipera, (Mercurius) von *Benevento*, war *Auditor Rotæ*, zu Rom, im Anfange dieses *Seculi*. Waan, (Paul.) ein *Professor*, zu Padua, lebte, zu Anfang dieses *Seculi*.

Frantzösische Poeten.

Frantzösische POETEN sind nun auch gewesen: Annulus, (Barthol.) sonst Aneau, von *Bourges*, florirte, um 1548. Bugius, (Iacob.) ein *JCtus*, hernach *Parlaments*-Rath, aus dem Gebiete, von *Anjou*. Calventius, (Matthæus) ein gelehrter Rath *Henr. M.* zu Paris, † 1607. Chalvet, (Matthæus) ein *Præsident*, im Parlament, zu *Toulouse*, † 1607. De la Coudraie, (Franc.) *n.* zu *Bontivy*, in *Bretagne*, lebte, 1584. zu *Rennes*, in Franckreich. Foulon, (Abel.) † 1563. Fulvius, (Petrus) aus *Poictu*, † 1562. Germanus Brixius, von *Auxerre*. Guersans, (Iul.) von *Gisors*, aus der *Normandie*, † 1583 zu *Rennes*. Habertus, (Francisc.) mit dem Zunamen le Banny de Liesse, von *Issouldun*, bürtig, lebte, 1559. Jodelle, (Stephanus) Herr von Limodin genannt, von Paris, † 1573. Lætus, (Petrus) aus *Loudun*, bürtig, † 1599. Marot, (Clemens) von *Cahors*, † 1544. De Navieres, (Carol.) von *Sedan*, aus Lothringen † 1572. Von Norby, (Miles) *n.* zu *Chartres*, lebte, 1584. D' Origny, (Petr.) ein Edelmann, aus *Champagne*, lebte, 1584. Ory, (Io.) ein *Advocat*, zu Mans, lebte, 1544. Peliay, (Claud.) von *Poictiers*, lebte, zu Paris, 1584. Pelletier, oder Pelletarius, (Iacob.) *n.* zu Mans, 1517. † 1582. Des Periers, (Bonaventura) von Bar, in Burgund, erstach sich selbst, 1542. De Peruse, (Io.) von *Angoulême*, lebte, um 1550. De Pincé, (Petr.) ein Parlaments-Rath, zu Paris, lebte, 1584. Pinconneau, (Petr.) Herr von *Brochardiere*, lebte, zu Laval, 1584. Populc, (Ant.) ein *Advocat*, zu Paris, *n.* zu *Roanne*, lebte, 1584. Portus, (Philipp.) ein Abt, zu *Bonport*, von *Chartres*, bürtig, † 1606. Prevosteau, (Iac.) von *Chartres*, † 1572. Puteanus, oder Poymonclar,

clar. (Bernard.) Rapinus, (Nic.) von *Fontenay le Comte*, in *Poictou*, † 1609. De Rivandeau, (Andr.) aus *Poictou*, lebte, 1566. Ronsard, (Nicol.) ein Herr von *Rocher*, lebte, 1584. Roſſant, (Andr.) von *Lion*, lebte, 1584. Rouspeau, (Yves) von *Xaintonge*, lebte, 1584. Sagon, (Franc.) mit dem Zunamen der Weisheits-Bedürftige, von *Rouen*, aus der *Normandie*, lebte, 1538. De Saint Gelais, (Melin, Merlin, oder Meslin,) von *Angoulême*, † 1554. Salluſtius, oder de Salluſte, (Wilh.) Herr von *Bartas*, ein *Cavalier*, in Franckreich, geb. in *Gaſcogne*, † 1591. Salomonius, oder Salomon, (Io.) ein Poete, von *Loudun*, † 1557. A Sancto Franciſco, (Bernardin.) von *Maine*, † 1582. Sceve, (Mauritius) von Lion, lebte, 1559. Sorel, (Petr.) *n.* zu *Chartres*, † 1568. Sudorius, (Nicol.) ein *JCtus* und *Præſes*, zu Paris. Tahureau, (Iac.) Herr von *Maine*, † 1555. Tahureau, (Petr.) Herr von *Chevalerie* und *Chesnay*, ein gelehrter Edelmann. De la Taille, (Iac.) ein Edelmann, *n.* zu *Bondoroy*, † 1562. zu Paris. De la Taiſſoniere, (Wilh.) ſonſt, Chaneim genannt, Herr von *Tour des Moles*, in Franckreich, lebte, 1570. Teil, (Honoratus) aus *Provence*, lebte, 1584. Thier, (Iulianus) ein Edelmann, von *Maine*, in Franckreich, lebte, um 1574. Tyron. (Ant.) *florirte*, um die Mitte dieſes *Seculi*. Valens, (Germanus) von *Orleans*, † 1587. Vallambertus, (Simon) von *Avalon*, aus Burgund, lebte, zur Zeit Königs, *Franciſci I.* Vaudemont, oder Gringore, (Petrus) lebte, 1520. Vernade, (Oliverius) *florirte*, 1558. De Volant, (Paul.) ein Parlaments-*Advocat*, zu *Rennes*, lebte, um 1584. Volkir, oder Volquier, oder Volcirus, (Nicol.) mit dem Zunamen *Politigraphus*, lebte, als *Secretaire*, zu Lothringen, um 1525. Voyer, oder Viſorius, (Io.) von Mans, † 1568. De Voyer, (René) *Vicomte*, von *Paulmy*, *florirte*, gegen das Ende dieſes *Seculi*. D'Urfe, (Annas) ein *Marquis*, von *Bauge*, lebte, zu Ausgange dieſes *Seculi*.

Franzöſiſche RHETORES: Faber, (Petrus) ein *Theologus*, Franzöſiſch- *Rhetores.*
von *Amiens*, † 1585. Liberge, (Marinus) lebte, zu *Poictiers*, um 1584.
als *Prof. Juris*. Lugdunæus, (Oliverius) von *Montuc*, † 1522. Pichon, (Ant.) von *Chartres*, an der *Loire*, lebte, 1575. zu Paris. Poier, (Wilh.) ein Baron von Beine, *n.* zu Angers, lebte, 1544. Du Prat, (Ant.) ein Staats-Mann, in Franckreich, *n.* zu *Auvergne*, 1468. † 1535. zu *Nantouillet*. Prevoſt, (Io.) ein *Doctor Theol.* und Pfarrer, zu Paris, lebte, 1584. Rouſſeau, (Remigius) lebte, zu

Paris, 1514. Du Rubay, (Yvo) ein Staats-Mann, geb. aus *Maine*, † 1563. Sainte Marthe, (Scævola, oder Ganohet) *nat.* in dem *Gouvernement*, von *Poictiers*, 1536. † 1623. Taleus, oder Talon, (Audomarus) aus der *Picardie*, † 1562. Vernade, (Oliverius) *florirte*, 1558. Vetus, (Io.) Herr von *Villefaillieres*, *n.* aus Burgund, *florirte*, 1570. Vigoreus, (Simeon) von *Evreux*, war Ertz-Bischoff, zu *Narbonne*, † 1575. *

§. LV.

Engeländische Poeten.

* Nun folgen die noch rückständigen Engelländischen POETEN; Als da sind: Ferrers, (Eduard) lebte, 1564. Ferrers, (Georg) ein *Advocat*, aus Hertfordshire, † 1579. Fletchet, (Ægidius) ein *Doct. Juris*, aus Kent, in Engeland, † 1610. Heywood, oder Heewood, (Io.) ein *Musicus*, aus Londen, † 1565. Johnson, (Christoph.) aus Derbyshire, war Schul-*Rector*, † 1597. Latewar, (Richard) von Londen, war *Doct. Theol.* † 1601. Lylie, (Io.) *n.* um 1553. in Kent, † 1598. Marot, (Io.) ein Kammer-Diener, bey der Königin, *Elisabeth*. Maschiart, (Mich.) ein *JCtus*, aus Salisbury, † 1598. Newton, (Thomas) ein Schulhalter, aus Cheshire, † 1607. Peele, (Georg.) aus Devonshire, lebte, 1599. Radclif, (Rudolph.) ein Schulmann, aus Cheshire, † nach 1553. Sackvile, (Thom.) hernach *Lord* Burckhurst, Graf von *Dorset* genant, aus *Sussex*, † 1608. Sceltonus, (Io.) ein gecrönter Poete, und Königlicher Abgesandter, † 1529. Skelton, (Io.) ein *Satyrischer* Poete, † 1529. Spencer, (Edmund) von Londen, † 1598. Taylor, (Io.) der Wasser-Poete genannt, aus Glocestershire. Therius, (Raphaël) ein *Med.* und Poete, zu Zeiten Königs, *Jacobi I.* Turberville, (Georg.) sonst, de turbida Villa genannt, aus Dorsetshire, ein *Secretarius*, lebte, 1594. Vaux, (Nicol.) aus Northamptonshire, ein Baron, † 1523. Vere, (Eduard) Graf von *Oxford*, † 1604. Watson, (Thom.) ein Catholischer Geistlicher, von Londen, † 1584. Whittingham, (Wilh.) ein *Dechant*, *n.* 1524. zu Chester, † 1579. Whitunton, (Rob.) oder Whittingthon, ein *Dr. Grammatic* und *Rhetoric*, lebte, um 1500. Whyte, (Io.) von Farnham, ein *Dr. Theol.* und Bischoff, zu Wincheſter, † 1559. Wills, (Richard) oder Willejus, ein Engeländer, lebte, um 1574. Wyatt, (Thom.) ein Ritter, von Kent, lebte, 1541.

Engeländische *Rhetores.*

Engeländische RHETORES hergegen sind: De la Hyde, (David) lebte noch, 1580. Latimer, (Wilh.) † 1545. Lupsetus,

tus, (Thomas) *n.* zu London, um 1497. † 1532. Radclif, (Rudolph.) ein Schulmann von Cheshire, † 1553. Shirrie, oder Sherrey, (Rich.) lebte, 1550. zu *Oxford*. Weston, (Hug.) ein *Dechant*, zu Windsor, aus Leycestershire, † 1558. Zanchius, (Hieron.) ein *Capitain*, nachgehends, aber Prediger, zu *Oxford*. Zoonus, (Wilh.) ein *Doctor* und *Professor Jur.* zu *Cambridge*, † 1572.

Dänische Poeten.

Dänische POETEN: Olai, (Andr.) war *Pastor*, zu Wiburg, in Jütland. Polites, (Ioach.) ein *JCtus*, von Goes, aus Seeland, lebte, 1548. Sadolinus, (Ianus) lebte, 1597. Sascarides, (Io.) *n.* 1526. zu Wermhausen, † 1594.

Spanische Poeten.

Spanische POETEN: De la Cueva, (Io.) von Sevilien. De la Enzina, (Io.) von *Salamanca*, war *Prior*, zu *Leon*, lebte, 1520. Esteve, (Petr. Iacob.) von *Morella*, in *Valentia*. Falco, (Iacobus) ein Ritter des Ordens, von *Monteza*, lebte, um 1590. De Frago, (Petr.) gebürtig, von *Uncastillo*, in *Aragonien*, † 1584. Gomez Ciudad Real, (Alvarez) von *Gadalaxara*, in der *Diœces*, von *Toledo*, † 1538. Murillo, (Didacus) ein Prediger, von *Saragossa*, lebte, 1600. De Oria, (Franc. Nunnez) von *Casarrubios*, ohnweit *Toledo*, lebte, 1570. Pacheco, oder Paciecus, (Franc.) von Sevilien, war *Canonicus*, daselbst. Padilla, (Petr.) von *Linares*, war Ritter, vom Orden *St. Jacobi*, † 1596. Palau, (Barthol.) von *Valentia*, lebte, 1580. De Pamanes, (Petrus Gutierrez) ein *Astrologus*, lebete, zu Ende dieses *Seculi*. Perez, (Ludov.) von *Portillo*, aus Alt-Castilien, lebte, 1560. Petrejus, oder Perez, (Io.) von *Toledo*, bürtig, lebte, 1554. Polo. (Caspar. Gil.) Ramirez, (Hieron.) lebete, zu Ausgang dieses *Seculi*. De Rueda, (Lupus) ein *Comœdien*-Schreiber, in Spanien, war, von Sevilien. De Saavedra, (Petr. Vanegas) von Sevilien, lebte, 1602. Sedenno, (Io.) von *Xantrague*, aus Neu-Castilien, lebte, 1550. Servetus de Aninnon, (Andr.) von *Saragossa*, aus *Aragonien*, lebte, 1550. De Valdivielso, (Ioseph.) von *Toledo*. De Vega, (Garsias Laso) von *Toledo*. Versosa, (Io.) *natus*, 1523. zu *Saragossa*, † 1574. De Virues, (Christoph.) ein gelehrter Soldat, von *Valentia*, lebte, um das Jahr 1600. De Uzeda Gverrero, (Petr.) ein *Eremite*, von *Toledo*, *florirte*, 1576. Zunniga, (Alphons.) oder de Erzilla, ein Ritter vom *St. Jac.* Orden. De Zunniga, (Enecus) oder de Mendoza, ein Bischoff, zu *Burgos*, nachgehends, Cardinal, † 1538.

Spanische Rhetores.

Spanische RHETORES: Matamaro, (Alph. Garsias) ein *Professor Rhetoric.* zu *Alcala*, war, von Sevilien. Nieto, (Petr.) aus *Valen-*

Scriptores Sec. XVI.

Valentia, lebte, 1585. Nunnesius, oder Nunnez, (Petr. Io.) von *Valentia*, ein *Prof. Eloqu.* auf der Universität, zu *Barcellona*, † 1602. Perez, (Anton.) ein Staats-*Secretarius*, † 1610. oder 1611. Perez, (Ludov.) von *Portillo*, aus Alt-Castilien, lebte, 1560. Perpinianus, (Petrus Io.) ein Jesuite, *n.* zu *Elche*, in *Valentia*, † 1566. Petrejus, oder Perez, (Ioann.) ein *Prof. Rhetorices*, zu *Alcala des Henares*, von *Toledo*, bürtig, lebte, 1554. Rua, (Petr.) *nat.* zu *Soria*. Ruiz, (Christoph.) ein *Minorit*, lebte, 1540. De Santiago, (Io.) ein Jesuite, von *Toledo*, † 1604. Semperius, oder Sampere, (Andr.) von *Alcoi*, in der Provintz, *Valentia*, lebte, 1560. De Zunniga, (Eneus) oder de Mendoza, ein Bischoff, zu *Burgos*, nachgehends, Cardinal, † 1538.

Portugiesische Poeten.

Portugiesische POETEN: Cœlho, oder Cœlius, (Georg.) war Abt, zu *St.* Georgen, bey *Coimbra*. Correa, (Thomas) von *Coimbra*, † 1595. A Gœz, (Damianus) ein Liebhaber der Poesie und *Music*, aus dem Flecken, *Alenquer*, bürtig. Govianus, (Martialis) von Bega, bürtig, in Portugall. Lobo, (Alvarus) ein Jesuite, von *Villareal*, aus Portugall, † 1608. De Portugal, (Emmanuel) aus Gräflichem Geschlechte, entsprossen, lebte, um 1604.

Potugies. *Rhet.*

Ein RHETOR, aus Portugall, war Tevius, oder Teyve, (Iac.) von *Bracara*, lebte, um 1526.

Polnische Poeten.

Polnische POETEN: Acernus, (Sebastianus) ein Bürgermeister und Stad-Richter, zu Cracau, *n. 1551.* † *1608.* Cricius, (Andr.) ein Ertz-Bischoff, zu Gnesen, von Lenczitz, † zu Cracau, 1537. Prilusius, (Iac.) ein Polnischer *Scribent*, lebte, 1553. Tricesius, (Andr.) *n. 1520.*

Pohlnische *Rhetores.*

Polnische RHETORES: Nizolius, (Matthias) von Thoren, allwo, er *Rector* war, † 1608. Novicampianus, (Albert.) ein *Doct.* und *Prof. Theol.* zu Cracau, † 1558. Prilusius, (Iac.) lebte, 1553. Zamoscius, (Io. Sarius) ein berühmter Polnischer Krieges- und Staats-Mann, nachgehends, Cron-Gros-Feldherr, † 1605.

Liefländische,

Ein Liefländischer POET war Plinius, (Basilius) *Doctor Med.* von Riga, † 1604.

Böhmische

Ein Böhmischer POETE hergegen ist gewesen Cropacius, (Caspar.) aus Pilsen, gebürtig, war *Syndicus*, daselbst, † 1580.

Preussische.

Ein Preussischer POETE: A Knobelsdorff, (Eustachius) *Decbant* und *Officialis*, zu Breslau, *nat.* zu Heilsberg, in Preussen, 1519. † 1571.

Zoll-

ad §. 57. Scriptores Sec. XVI. Holl- und Niederländische Poeten.

Holl- und Niederländische POETEN: Geldenhauer, (Gerhardus) ein Mönch des Creutzträger-Ordens, von Nimmägen, bürtig, †1542. Hæmus, (Franc.) ein *Gymnasiarche*, zu Corytryck, gebürtig, von Ryssel, †1585. Harduinus, (Iustus) *nat.* zu Gent, 1582. Heda, (Wilh.) war Propst und *Archi-Diaconus*, zu Utrecht, †1525. Hovæus, (Ant.) ein Abt, zu Andernach, im Luxenburgischen, von Egmond, †1568. Houwaert, (Io. Bapt.) ein *Director*, von der Rechen-Cammer, des Herzogthums, Brabant, von Brüssel, †1599. Ketellius, (Andreas) *J. U. D.* und *Advocat*, im Rathe, von Flandern. Latomus, (Iacob.) ein Dom-Herr, zu Löwen, †1596. Laurimanius, (Cornel.) von Utrecht, ein Schul-*Rector*, daselbst, †1573. Lautius, (Ludov.) ein Priester, von Gent. Lessabæus, (Iac.) ein Geistlicher, zu Mecheln, †1557. Von Macocourt, (Io.) ein Mönch, von *Tornay*, bürtig, †1548. Marius, (Adrianus) ein Cantzler, zu Geldern, von Mecheln, bürtig, †1568. Mameranus, (Henr.) ein Buchdrucker, zu Cöln, von Luxenburg, lebte, um 1550. Mameranus, (Nicol.) lebte, um 1560. Von Mander, (Carl) ein Mahler, †1604. Meyerus, (Anton.) von *Vleterne*, aus Flandern, lebte, als *Rector*, zu Thienen, 1560. Morus, (Philipp.) ein *Canonicus*, von Utrecht, †1578. Nemius, (Io.) ein Schul-*Rector*, von Herzogenbusch, lebte, 1553. Nicolajus, (Nicolaus) sonst, Grudius genannt, von seinem Vaterlande, bey Löwen, ein Ritter und *Secretarius* Käysers, *Caroli V.* †1571. Nivenius, (Io.) ein *Rector* der Schule, zu Amsterdam. Von Outremann, (Henr.) von Hennegau, *n.* zu *Valenciennes*, 1546. †1605. Panegathus, oder Gœthals, (Lævin) ein gelehrter Niederländer, von Gent, † zu Ulm, 1547. Periander, (Ægidius) von Brüssel, lebte, 1567. Philicinus, oder Campsonus, (Petr.) von *Arras*, ein *Dechant*, lebte, 1550. Pilius, (Martin.) *J. U. D. n.* zu Sevenbergen, in Holland, 1570. †1594. zu Haag. Pithopœus, (Lamb. Ludolphus) von Deventer, †1596. A Quercu, (Phil.) ein *Notarius*, von Lüttrich. Salius, (Panagius) von *St. Omer*, †1595. Sluperus, (Iacob.) ein Priester, †1602. Schrevelius, (Theodorus) lebte, zu Ende dieses *Seculi*, in Harlem. Spiegel, (Henric. Laurenszoon) ein gelehrter Kauffmann, in Amsterdam, *n.* daselbst, 1548. †1612. Stopius, (Nicol.) von Ulost, †1568. De Triez, Robert.) von Ryssel, aus Flandern, lebte, zu Cambray, 1563. Verlanius, (Alb.) von Hoorn, †1606.

Ver-

Scriptores Sec. XVI.

Vermanderus, (Carol.) ein gelehrter Mahler, aus Flandern, *n.* 1548. † 1606. Visscher, (Rœmer) *florirte*, zu Amsterdam, gegen Ausgang des *XVI. Seculi*, † 1620. Vivianus, (Io.) ein *Antiquarius*, von *Valenciennes*, † 1598. Vivre, (Gerhard.) von Gent, ein *Rector*, lebte, 1557. Vomelius, oder Stapertius, (Cyprianus) ein *Profess. Juris*, von Friesland, *n.* 1515. † 1578. Urientius, (Maximius) ein *Secretarius*, zu Gent, von Zandenburg, *nat.* 1559. † 1613. Utenhovius, (Carol.) von Gent, *n.* 1536. † 1600. Walravius, [Dorotheus] ein *JCtus*, von Hoorn, *florirte*, 1608. Waterloo, [G. Bened.] † 1589. Zovitius, [Iac.] von Breda, lebte, im *XVI. Seculo*.

Holländische und Niederländische *Rhetores.*

Holl- und Niederländische RHETORES: Eremita, [Daniel] ein *Secretarius* des Gros-Herzogs, zu Florenz, *n.* zu Antwerpen, 1584. † 1613. Farnesius, oder Furnius, [Henricus] ein *Profess. Eloquent.* zu Pavia, von Lüttich, † 1613. oder 1619. Ketellius, [Andreas] *J. U. D.* Laurimanius, [Cornel.] von Utrecht, *Rector*, daselbst, † 1573. Le Maire, [Io.] ein *Historicus*, von Bavay, aus der Grafschaft, Hennegau, lebte, 1520. Nicolajus, [Nicolaus] wurde Grudius genannt, ein *Secretarius*, † 1571. Panagathus, oder Gœthas [Lævin] von Gent, † 1547. Papæus, [Petr.] ein Schulmann, in Flandern, lebte, 1536. Secundus, [Io.] mit dem Zunamen Nicolajus, ein *Secretarius*, war, zu Haag, in Holland, geboren, 1511. † 1536. Utenhovius, [Nic.] *Præses*, des *Concilii*, in Flandern, † 1527.

Schweitzerische Poeten.

Schweitzerische POETEN: Fidler, [Felix] ein Kriegs-Rath, bey dem Käyser, *Carolo V.* aus der Schweitz, gebürtig, † 1553. Glareanus, [Henr. Loritus] war ein *Prof. Poëseos*, zu Freyburg, wurde, zu Glaris, in der Schweitz, 1488. geboren, † 1563. Toxites, [Mich.] ein Stad-*Physicus*, *n.* in Storzingen, in Graubünderland, lebte, 1529.

Schweitzerische *Rhetores.*

Schweitzerische RHETORES: Matman, [Rudolph.] ein Jesuite, von Lucern, bürtig, † 1612. zu München. Morisotus, [Io.] von Dole, lebte, 1550.

Ein POET, aus Asien: De Nores, [Jason] war, zu *Nicosia*, in der Insul, Cypern, aus einer vornehmen Familie, entsprossen, † 1590. *

Nun folgen die *Critici Sec. XVI*; Und

§. LVI.

Criticus.

Hadrianus Turnebus war ein Frantzos; (m 28) Ein groser Man hatt ihn dahero, an viele Oerter, verlanget. *Circa medium*

Scriptores Sec. XVI.

medium Sec. XVI. lebte er, und war ein Normannier, nicht weit, von Rouen, gebürtig. So einen *Criticum* wird man, leicht nicht, finden, wie dieſer Tournebe geweſen. Es iſt anbey *curieux*, daß derſelbe auch, eine Zeitlang, eine Buchdruckerey, in Paris, gehabt. Und dahero findet man noch unterſchiedene Bücher, welche, bey ihm, gedruckt worden. Auf dieſe, hatt er einen Vers, aus dem Homero, geſetzet, welcher, im Teutſchen, etwa ſo viel heiſet, als: **Ein guter König ein wackerer Soldat und klug, im Rath geben.** Eben den Vers hatt Robertus Stephani auch, ins Frantzöſiſche, überſetzet. Es ſind aber die Schriften, welche, aus dieſes Turnebi Buchdruckerey, gekommen, ſehr rar. Chevilier [André] (n 28) und Baillet, [Adrian.] in einem kleinen Büchlein, *Les Imprimeurs* genannt, (o 28) geben, von ſelbigen, Nachricht. Hiernächſt ſo ſind die ſo genannten *Adverſaria* ſchon mehr gedachten Turnebi, vor andern ſeinen Schriften, ein vortreffliches Buch; (p 28) Und, in Strasburg hatt man alle ſeine *Opera* zuſammen gedruckt; In welchen, überhaupt, unvergleichliche Sachen zu finden. (q 28) Beſagte *Opera* machen drey kleine *Folianten* aus; Wiewohl noch nicht alle und iede *Scripta* des Turnebi, darinnen, befindlich ſind. Es hatte mehr gedachter Turnebus nicht nur eine bewundernswürdige *Lectur*e, ſondern auch ein gutes *Jugement*; Worinnen er eben alle *Criticos* übertroffen hatt. Man darf dahero nicht etwan dencken, als gelte er, heute zu Tage, Nichts mehr. Er bleibet allerdings, auch *Reſpectu* aller heutigen *Criticorum*, in Anſehen. (r 28)

zwar inſonderheit, *Adrianus Turnebus.*

Von ſeiner Buchdruckerey.

Nachricht, von ſeinen *Operibus.*

Sein *Elogium*

Ich

(m 28) Von dieſem, iſt, bereits oben, *Cap.* III. §. LVII. *p.* 490. *& ſqq.* beſonders und ausführlich, gehandelt worden.

(n 28) Nemlich, in dem *Tractat, l' Origine de l' Imprimerie de Paris* genannt, ſo, An. 1694. zu Paris, in 4to. herausgekommen.

(o 28) *De quo, confer, ſupra, Cap.* III. §. 47. *& paſſim alibi.*

(p 28) *Vide, ſupra, p.* 491. *ſub No.* 4. in Noten.

(q 28) *Conf. ſupra, p.* 492. *Schol. n. 9.*

(r 28) Morhof, *in Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* IV. *Cap.* I. §. 6. urtheilet, alſo, von ihm; „*Hadriani Turnebi* Adverſaria, elegans ac doctum opus, varia, in Latinos Auctores varios, obſervata continet, *Pariſ.* 1580. in *Fol.* Tomis duobus, editum & recuſum, Argentorati, 1599. De illo, tam ſplendide, *Scaliger*, libro citato, judicat, ut uno ejus libro plus haberi cenſeat, quam *Victorii* totis 25. & alia *Turnebus*, in Latinos Auctores, eruditiſſima, tum & alia nonnulla, inter quæ, eſt elegans Diſſertatiuncula, adverſus vini potum; In qua, plane alia ſentit, quam popularis ejus *Guyetus*. Lepidum eſt, quod, de ſe puerulo, *Thuanus*, Lib. I. de Vita ſua, narrat, ſe, cum, aliquando, obambulans, in platea, *Adria-*

ad § 53. Scriptores Sec. XVI.

B. Gundlingii Judicium, von *Turnebi* Noten.

Vom *Mureto.*

Ich habe fast keinen *Criticum observiret*, der, so, wie der Tournebe, *æstimiret* wird. Er hatt, über viele Bücher des Ciceronis, gleichwie auch, über verschiedene andere *Auctores*, geschrieben; (§ 28) Und seine Noten sind alle *accurat*. Wenn ich folglich eine *Edition cum Notis Variorum*, bekomme, und finde mehr erwehnten Turnebi Anmerckungen darunter, so sehe ich, allezeit, zuerst, auf dieselben. *Murerus*, [Marcus Anton.] der unverschämte Kerl, hatt zwar Turnebum beschuldiget; Er habe ihn, den Muretum, ausgeschrieben; *Sed nil minus.* Jacobus Thomasius hatt deswegen den Muretum bereits widerleget. Dieser war wohl ein *Orator*; Sonst aber verstund er nicht Viel. (§ 28) Seine Noten, *ad Institutiones*, halten Nichts sonderliches in sich. Man hätte sie dahero auch wohl, bey der *Edition* derer Noten des A Costa, [Jani] weglassen mögen. Denn er hatt den *Sensum* selten getroffen. Im übrigen sagt Michel Montaigne, ein Frantzösischer Cavalier, (in seinen *Essais, Lib. I. Cap. XIV. p. 148.*) vom Turnebo; Es wäre Nichts *pedantisches*, an demselben, gewesen, als sein Schul-Rock. Allein, auch an seinem Hochzeit-Tage, so gar, hatt er *studiret*. Eben da er, über dem Tische, gesessen, ist er nemlich weggelaufen, nach seiner *Studir*-Stube. Sie haben ihn aber zurückgerufen, und endlich noch dahin vermogt, daß er sich wieder, zu seiner *Epouse*, setzen müssen. Dieses war nun freilich Was wunderliches, von ihm. Denn es ist schon *absurd*, wenn ich, nur in *Conversation*, bin, und *meditire* da, als wie in meinem *Museo*, von allerhand Materien; Geschweige denn, wenn ich Hochzeit halte, und will die Gäste verlassen und dargegen *studiren*.

Ob *Turnebus* ein *Pedante* gewesen.

Gleich-

---

mus Turnebus monstraretur, tanta aviditate, faciem viri oculis suis hausisse suoque impressisse animo, ut, continuas aliquot noctes, nil, nisi *Turnebum* somniaret; Nempe, qui, tum jam, incredibili doctorum Virorum amore, tenella ætatula, flagrabat. „ Und Hr. *Prof.* STOLL, in Seiner *Introduct. ad Histor. Erud. P. III. Cap. V. § 18. No. 2.* schreibet, dermasen: „Tanta erat docilitas & vis ingenii judicandique, de rebus, facultas & scientia, adeo insignis, ut, in auctoribus, quos legeret, nihil obveniret, obscurum, quod non, eleganter, noviſſet explicare, enodare, clarum reddere. In studia, indefesso fuit ardore, tantumque sese ejus extendit fama & gloria, ut ipsi, ex Italia, Hispania, Portugallia, Germania & Anglia, munera lautissima offerrentur; Quæ tamen omnia, patriæ amore singulari, honeste, recusavit. Maluit enim, in patria, pauper, quam lautus & dives, esse, in exteris. Fuit primum, Parisiis, Typographus regius, postea Tholosanus, hinc Parisiensis Professor Græcæ & Latinæ Linguæ, tandemque Philosophiæ. Laudant, in eo, humanitatem summam, vitæ genus integerrimum, præcipue vero animi

Gleichwohl sagen sie doch, einmüthiglich; Daß Turnebus eine gute Ehe, mit seiner Frauen, geführet habe. Vielleicht ist es eine gescheute Frau gewesen, die sich zu *accommodiren* gewust. Denn, hätte sie einen Narren-Kopf gehabt, wie Mannige gesinnet sind, so würde sie nicht, mit ihm, seyn zufrieden gewesen. Endlich so sind obgedachte seine *Adversaria* sehr rar. Seine übrigen *Opera* hergegen kann man noch haben. Unter Andern, hatt er auch einen *Tractat, de Vino*, gleichwie etwa der Meibomius [Henric] einen, *de Cerevisia*, geschrieben; Darinnen, viele *curieuse* Sachen beygebracht worden. Dieses *Opusculum* nun kann man auch, *a part*, haben; Und, in des Gronovii [Iacob.] *Thesauro Antiquitatum*, findet man es ebenfals. (u 28)

Sein Tractat, de Vino.

Franciscus Robortellus war auch ein *Criticus* des *XVI. Seculi*; Aber ein böser Kerl. Er ist, von *Lucca*, gebürtig gewesen, und hatt, ebendaselbst, Einen, überm Spielen, erstochen; Dahero er sich, nach Venedig, *retiriren* müssen. (v 28) In Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, findet man einen eigenen *Articul*, von ihm; Viele von

Francisci Robortelli Personalia.

---

animi moderationem incomparabilem. Professus ideo est, de eo, *Henricus Stephanus*; Hic placuit cunctis, quod sibi non placuit. Scripta ejus Critica, cumprimis Adversaria, quod opus dicit *Thuanus* ævo dignum & immortalitate, uno libro, plus rerum in se habere, dicuntur, quam *Petri Victorii* Italorumque aliorum triginta.„ Sonst aber sagt man; Daß er, in seiner letzten Kranckheit, weder einen Priester, verstehe einen Catholischen Pfaffen, noch auch einen *Medicum*, zu sich gelassen. Dahero kann man auch nicht eigentlich wissen, ob er Catholisch, oder Reformirt, gestorben. Indessen ist auch noch merckwürdig, was Gaspar Schuppius, beym Pope-Blount, von ihm, annotiret hatt; Nemlich: „Inter Italos, *Fulvius Ursinus*, inter Hispanos, *Petrus Ciacconius*, inter Gallos, *Adrianus Turnebus*, inter Germanos, *Justus Lipsius*, familiam ducit.„ Ubrigens kann man anbey noch nachlesen Thuani & Teissier *Eloges, Tom.* I. *p.* 266. & *sqq.* & *Tom.* III. *p.* 175. & *sqq*; Ingleichen Sammarthani *Elogia, Lib.* II. *p.* 67. & *sqq*; Pope-Blount, *p.* 688. & *sqq*; Hrn. *Prof.* STOLLS *Histor. Erud. P.* III. *Cap.* V. §. 18. *No.* 2.

(s 28) Herr *Prof.* STOLL nennet, *l. antea cit.* die *Enodationes* dieses Turnebi, *in* Ciceronis *Libros, de Legibus, Egregias.* Hergegen ist, von verschiedenen *Editionibus* seiner *Commentariorum*, in Ciceronis *Opera*, bereits oben, *p.* 491. in denen Noten, gnügliche Nachricht gegeben worden.

(t 28) Von diesem Mureto und alle Dem, was, alhier, von ihm, gesaget wird, sihe, unten, §. LVII. eine wahrlichere Nachricht.

(u 28) Nemlich, *Tomo* IX. *Thesaur. Graecar. Antiquitt.* Sonst ist dieses *Opusculum*, auch folgender Masen, zum Vor-

Scriptores Sec XVI.

Editiones seiner Schriften

von seinen Schriften hergegen stehen, in der *Face Liberalium Artium* des Jani Gruteri; Desgleichen, in des Roberti Gaudentii *Miscellaneis Italicis Eruditis*; Welche, zu Parma, (*An. 1691. & 1692. Voll II in 4to.*) *ediret* worden. Sonst ist ermeldter Robortellus sehr gelehrt gewesen, (w 28) und hatt sonderlich, in *Arte Critica & in Antiquitatibus Romanis*,

---

schein gekommen: Henr. Meibomii *Comment. de Cerevisiis. Accedit.* Andr. Turnebi *Libellus, de Vino*; *Helmst.* 1668. in 4to; Hergegen seine, bereits, obgedachten *Tomi* III *Adversarr.* sind auch, An. 1580. zu Paris, und 1581. zu Basel, in Fol. ediret worden; Und seine *Opera* Philonis, *Judæi, una cum* Davidis Hœschelii *Illustrationibus*, hatt man, auser der, schon recensirten, *Edition*, auch, An. 1614. zu Antwerpen, in 4to. gedruckt. Endlich aber sind uns auch noch folgende Schriften, von ihm, bekannt geworden: 1) Aristoteles, *de Moribus, ad* Nicomachum, *Græce & Latine, cum Præf* Adr. Turnebi, *ex Officina Operiniana*, 1586. in 8vo. 2) M. Terentii Varronis *Opera omnia, cum Notis* Jo. Scaligeri, Adr. Turnebi, Petr. Victorii & Ant. Augustini; *Accedunt Fragmenta, &c*; *Dordrechti*, 1619. in 8vo. 3) Seine Noten, in Horatium, aber sind der Pariser *Edition* des Horatii, de An. 1605. in Fol. nebst Anderer Noten, mit beygedruckt; Wie denn auch seine *Annotationes, in Librum I. Carminum & in Loca obscuriora*, A 1577. zu Paris, in 8vo. *cum* Mureti & Manutii, in Horatium, *Notis*, herausgekommen. 4) *De Progenitu Poëtarum, Callisti capto*, stehet mit, im *Tom.* III. derer *Scriptorum Rerum Germ.* die Simon Schardius *ediret* hatt ꝛc.

(v 28) Von *Udine*, ist er eigentlich gebürtig gewesen. Als er, aus *Lucca*, war des Landes verwiesen worden, hatt man ihn dennoch, bald darauf, zum *Professore Eloquentiæ*, nach Pisa, berufen. Sodann, hatt er auch, nach und nach, zu Venedig, Bologna und Padua, als *Professor Humaniorum, Rhetoricæ* und *Philosophiæ Moralis*, mit grosem *applausu*, dociret; Und Hr. *Prof.* STOLL erinnert unter Andern, folgendes Merckwürdiges, von ihm: „Barbatus hicce Criticus, tanquam ferus, superbus atque affectibus suis indulgentissimus describitur homo. - - Omnes is homines perstrinxit acerrime; Ne ulli quidem eruditissimorum virorum parcens. Atque hinc adeo humanissimus alias atque modestiæ laude florentissimus eruditissimusque *Baptista Egnatius*, Venetiis, irritatus, ab eo, fuit, ita, ut & gladium, rubigine atque vetustate jam corruptum, stringere in eum haud veritus sit. Bononiæ, aliquando, a se ipso & memoriæ viribus, desertus videbatur, quum, in principio statim orationis, quam, precibus Hispanorum, commotus, in honorem *Caroli V.* habiturus erat, hæreret, itaque sermonem finire cogeretur: *Mortuus est* [illegible] *XVII.* Atque, in illius honorem, à Germanis auditoribus, Patavii, suis, epitaphium erectum fuit.„ *Vid. Introd. Stolli n. ad Histor. Erud. P. I. Cap III. §. IV. No. 2.* Er ist übrigens, 51. Jahre, alt geworden; Und man hielt ihn, damals, vor den besten Redner, auf allen Universitäten. Dahero auch, um so vielmehr, zu verwundern, wie er doch die nur gedachte *Fama* bey der Leich-Rede Caroli V. begehen können.

(w 28)

manis, Vieles geſchrieben; Davon man das Meiſte auch, in des Græ- vii [Jo. Georg.] *Theſaura Antiquitatt. Romanar.* findet. (x28) Was hergegen von ſeiner Arbeit nicht, in iezt gedachten Büchern, ſtehet, das ſind, gröſten Theils, **Streit-Schriften.** Denn er iſt ein groſer Feind, von

Scriptores Sec. XVI.

B. Gundlingii Judicium, von *Carol. Sigonii Stilo.*

(w28) *In Scaligeranis. p.* 340. wird er ein Eſel, *i.* eine Beſtie und ein *Grand Ratisſeur* genennet. Morhof hergegen berichtet Folgendes, von ihm: „*Franciſcus Robortellus.* Si Judicium *Thuani* audimus, ad annum 1567. magno ille cum ſtrepitu, Patavii & Bononiæ, profeſſus, majorem, de ſe, opinionem excitavit, quam implevit; Quod quidem judicium ego paulo acerbius putem. Nam, quæ ſcripſit, in Libros *Ariſtotelis* de Poëtica & Rhetoricis, non ſunt adeo contemnenda. Multum enim illis boni ineſt; Præcipue Commentariis Rhetoricis, in quibus, multa, de Figuris, occurrunt, de Dictionis charactere, alias non obſervata. Invidiam, ut puto, ipſi concitarunt controverſiæ, inter illum, & *Scaligerum*, agitatæ, in rebus Philologicis, cum quo, ille comparandus non erat. Scripſit, & in Politica *Ariſtotelis*, Diſpp. Venet. in 4to. editas. *Vid.* Ejus *Polyhiſtor. Tom. II. Lib. I. Cap. XI. §. 22. Conf. quoque ibid. Tom I. Lib. V. Cap. I. §* 4; Allwo Morhof Folgendes erinnert: „Qui artem Criticam, ad regulas, retegerit, novi neminem, niſi *Franciſ. Robortellum*, cujus, ea de re, exiguus libellus exſtat, Patavii, 1557. & Francof. 1604. in 8vo excuſus, &c.„ Noch Mehreres aber meldet Ebenderſelbe, in gedachtem *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VI. Cap. I §. 11.* wenn er, daſelbſt, dermaſen, ſchreibet: „Eodem tempore, clarus erat Rhetor, Patavii, *Franc. Robortellus*; Cujus beneficio, extractum primo e tenebris, *Longinum* nos debere, ſupra indicavi-

mus, Vir doctiſſimus & eloquentia inprimis inſignis. Scripſit varia, ad Rhetoricen, ſpectantia; De Rhetorica Facultate, Librum, Florentiæ, editum, *A* 1548; Ut & alium, de artificio Orationis; In quo, præcipue Figurarum doctrina, ad fontes & capita ſua, revocatur & differentia Oratoriæ & Poëticæ dictionis oſtenditur. Inſtituit & Catalogum Figurarum omnium, ex omnibus Auctoribus, Græcis & Latinis, &, ad generales quasdam diviſiones, reduxit, ſecundum animi, vel conceptus, vel motus. Memorabile eſt, quod, de hoc Viro, *Jo. Imperialis* refert, in Muſeo Hiſtorico; Eum, quum facundia longe plurimum valeret, ac ſæpiſſime, publicis in ſolennibus, peroraſſet, infelici tamen conatu *Carolum V.* Imperatorem defunctum, oratione panegyrica, laudare conatum, vix Exordium abſolviſſe, cum memoria ipſum deſtituerit, ut recitandæ Orationi par amplius plane non eſſet. Accuſant, in illo, aliqui ſuperbiam nimiumque, in exercendis, adverſus pares, aut ſuperiores, inimicitiis, faſtum, quo *Sigonium, Egnatium, Muretum, Manutium, H. Steph.* aliosq; contemptim habere, & ludibrio aliorum, pro viribus, exponere, veritus non ſit. Verum hæc non obſtant, quo minus Rhetor ingenioſiſſimus dici haberique jure potuerit.„

(x28) Nemlich, daſelbſt, ſiehen 1) ſein *Opuſculum, de Provinciis Romanis* 2) *De Judiciis, Cauſas agendi, apud Romanos.* 3) *De Magiſtratibus Imperatorum & de Gradibus Honorum & Magiſtratuum Romanorum,*

Scriptores Sec. XVI.

von dem Sigonio, [Carolo] geweſen. (y 28) Sigonius *ille eleganter ſcripſit.* Aber Robortellus hatt noch beſſer geſchrieben. Daß aber ermeldter Sigonius gut Latein geſchrieben, kann man, wenigſtens Daraus, erſehen, weil er ein Buch, *de Conſolatione*, verfertiget und ſolches, vor des Ciceronis Arbeit, ausgegeben. (z 28) Scaliger [Ioſeph. Iuſtus] hatt auch davor gehalten, als wenn es wircklich, von dem Ciceröne, hergekommen. (a 29) Allein Ianus Guilielmus, ein Lübecker, (b 29) hatt noch entdecket, daß beſagtes Buch, keinesweges, vom Cicerone,

Ermeldten Sigonii Impoſtura,

---

norum, findet man, *Tomo III. Theſauri Roman. Antiquitt.* des Grævii. Auch ſind ſie, in Gaudentii Roberti *Miſcellan. Tom. I.* befindlich; 4) *De Legationibus Romanorum.* 5) *De Familiis Romanorum.* 6) *De Cognominibus & Appellationibus Imperatorum.* 7) *De Commodis, Præmiis & Donis Militaribus* 8) *De Pœnis Militum & ignominiis, vide Tom. X. Antiqq. Roman.* 9) *De Menſium Appellatione, ex nominibus Imperatorum.* Dieſe alle ſtehen, in gedachten Gaudentii Roberti *Miſcellan. Tom I.* Letzteres aber findet man auch, *Tom.* VIII. *Theſauri Antiquitt Roman.* 10) Ejus *Laconici, ſeu Sudationis, Explicationem* ſihe, in *Tomo XII. Antiquitt. Rom.* Auſer Dem aber ſind uns auch noch folgende *Scripta*, von mehr gedachtem Robortello, bekannt. 11) *De Victu & Vita Populi Romani*; So, zu Paris, 1565. gedruckt worden. 12) *De Nominibus Roman*; Iſt, zu Florentz, 1548. herausgekommen. 13) Sein Werck, *de Hiſtorica Facultate*; Stehet mit, in dem *Penu Artis Hiſtoricæ*, ſo, *A.* 1579. zu Baſel, in 8vo. gedruckt. Sonſt iſt es auch allein, *A.* 1548. zu Florentz, in 8vo. *ediret* worden. 14) *In Librum* Ariſtotelis, *de Arte Poëtica, Explicationes.* 15) *Paraphraſis, in Librum* Horatii, *de Arte Poëtica.* 16) *De Satyra.* 17) *De Epigrammate.* 18) *De Comœdia.* 19) *De Satibus.* 20) *De Elegia.* Alle dieſe, *a No.* 14 ſind, zu Baſel, *A.* 1555. *in Fol.* zuſammengedruckt. 21) Seine Noten, in Dionyſ. Longinum, *de Sublimitate*, aber hatt man der Utrechter *Edition, de Anno* 1694. in 4to. mit beygefüget. *Vid. ſupra, Sect. I. de* Longino. 22) Æliani, *de Militaribus ordinibus inſtituendis, more Græcorum, Lib.* a Franc. Robortello, *Latine verſus & picturis illuſtratus*; *Venet.* 1552. in 4to. 23) Ej. *Diſputatio, de Ratione corrigendi Veteres Auctores*; Iſt, *A.* 1557. *in Patavia*, wie auch, *A.* 1597. zu Nürnberg, in 8vo. und 1662. zu Amſterdam, in 8vo; Nichtsweniger, *A.* 1604. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen. 24) De Nominibus Arborum und verſchiedene Epiſteln; Als von welchen letztern, Morhof, *in Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIV. §. 116.* meldet; *Quod, de Rebus Philologicis, nonnulla habeant*; Anderer ſeiner Schriften mehr, vorjetzo, zu geſchweigen.

(y 28) Hierher, gehöret auch noch Eraſmus, Muretus, u. A. m, die bereits, *Schol. w. 28* aus dem Morhofio, angeführet worden.

(z 28) Sein Leben iſt, in Herrn *Profeſſ.* SELLS *Introd. ad Hiſt. Erud. P. I. Cap. IV. §. 24. No. 1.* befindlich. *Conf. quoque* Teiſſier *Eloges, Tom. II. p. 45. & ſqq. & Tom. III p. 321*; Woſelbſt, unter Andern, erwehnet wird, daß er, faſt, nicht

zwey

cerone, übrig sey; Indem er 2. bis 3. *Italicismos*, Darinnen, gefunden, welche unmöglich recht *Ciceronianisches* **Latein** seyn können. Denn es mag es Einer, heute zu Tage, in der **Lateinischen** Sprache, so hoch, bringen, als er nur kann und will, so wird er doch, manniges Mal, etwas, von seinem *Idiomate*, mit unter, blicken lassen. Im übrigen ist der Franciscus Robortellus, *Anno 1567.* gestorben. Er hatt, zu **Padua, Bononien** und **Lucca**, *docir*et. Von seinen sämtlichen Schriften, kann man Nachricht finden, in des Imperialis [Ioannis] *Museo Italico.* Dieses *Museum* ist, sonst, **rar** gewesen. Nunmehro, aber hatt es Hr. Fabricius, [D. Io. Alb.] zu **Hamburg**, *una cum aliis*, wiederum auflegen lassen. (c 29) In des Bayle obgedachtem *Dictionaire*, findet man auch viele *curieuse* Sachen, von besagtem Robortello; Nicht zu gedencken, Was Thuanus, von ihm, angeführet hatt. (d 29)

Wo man weitere Nachricht, von dem *Sigonio*, findet.

*Gar-

---

zwey Worte Lateinisch reden können; Ohngeachtet er einen so gar *elegant*en Lateinischen *stilum* geschrieben.

(a 29) Wir wollen abermals, hierbey, Herrn *Prof.* STOLL vernehmen; Als Der, in Seiner *Historia Erud. Cap. Proœm. §. 77 No. 2.* diese Nachricht, von gegenwärtiger Sache, gibet: „ *Iceronem* haud puto, suppositæ sibi, a *Carolo Sigonio*, Consolationis, super *Tulliæ*, filiæ, obitu, puduisset, si illam conspexerit; Saltim illi, qui fraudem detexerunt, vix tam similem *Ciceroni* prolem potuissent procreare. *Lipsius* equidem, Centur. I. Epistoll. Select. Epist. XXXV. p. 40. longe diversum sentit. „ *Ciceronis* falsi, inquit, consolationem vidimus, quæ me quidem adeo non erigit, ut dejiciat potius. Scripta videlicet frigide, solute &, verbo dicam, inepte. Quis ille tam stultus, qui speravit, se posse imponere nobis falsa hac persona; Sub qua, latet aliquis ne superioris quidem, ut suspicor, ævi. Bardi typographi, qui tam ambitiose hæc divulgant; Sed credo, in nostrum risum, & suum quæstum. Valde me *Ciceronis* pœniteat, si ille, vel in medio dolore, tam elumbis. Nusquam nervi, nusquam sententiarum sanguis, ne color quidem verborum, nisi cum cerussa & fuco. „ Notum vero est, quam, in morte *Tullie*, effeminatum se prorsus gesserit *Cicero*; Unde, in suam Consolationem ejusmodi quid irrepsisse, haud est adeo fide indignum. „ Im übrigen soll sich der Sigonius, wegen des Streites, den er, dieses Buches halber, mit Antonio Riccobono, Lipsio und Jano Guilielmo, bekommen, zu Tode geeifert haben.

(b 29) *De hoc, vide Art subsequ. huj. §.*

(c 29) Diese *Edition* führet folgende Aufschrift: Leon. Allatii *Apes Urbanæ. Et* Jo. Imperialis *Musæum Historicum, virorum, literis illustrium, elogia, vitas & mores complexum, cum Præf. Jo. Alb. Fabricii; Hamb. 1711. in 8vo.*

(d 29) *Conf. quoque Scaligerana, p. 340;* Freheri *Theatrum Eruditor. p. 1463*; Herrn *Profess.* STOLLS *Histor. Erud. P. I. Cap. III. §. 4. No. 2*; Pope-Blount, *in Censura*

Scriptores Sec. XVI.

Personalia Gabrielis Faërni.

Judicium, von ihm.

* Gabriel Faërnus war ein Italienischer Poet. Cremona ist sein Vaterland gewesen. Er hatt sich, durch seine grose Wissenschaft der Griechischen und Lateinischen Sprache, weit und breit, berühmt gemacht. Dionysius Lambinus, von welchem, in nächstfolgendem *Artic.* gehandelt wird, nennet ihn dahero, in der *Præfat. ad* Ciceronis *Orationem, in* Pisonem; Mirum veræ & rectæ scripturæ, ex antiqua depravata, conjectorem. Sonderlich aber hatt er, nächst Mureto, das Meiste, an dem Terentio, gethan; Als wovon Latinus Latinius, in *Epistola, Ao. 1555. data, Tom II. Epistolarum, p. 41.* folgenden Bericht erstattet: „*Faërnus*, intermisso *Livio*, ad *Terentium* absolvendum iterumque nova diligentia castigandum, rediit, jamque, ad *Phormionem*, pervenit. Sperat autem, se, multis locis, postrema hac opera lucem pulcherrimam attulisse, adjutus, cum aliquot Codicum ope, tum veteris cujusdam Scholiastæ, qui, apud Canonicos D. Petri, in Bibliotheca, tamdiu, latuit, ut, pæne omnibus seculis, ignotus nunc primum, videatur in lucem prodire.“ Wir haben folglich auch verschiedene *Editiones* seiner *Emendationum* und Noten, über den Terentium; Z. E: Publii Terentii *Comœdiæ, ex vetustissimis libris & versuum ratione, a* Gabr. Faërno, *emendatæ*; *Opera* P. Victorii *editæ*; Et *Ejusd.* Faërni *Emendationum Libri VI. 1587. in 8vo.* Eine andere ist, *cum integris Notis* Donati, Eugraphii, Faërni, Bœcleri, Farnabii, Mer. Casauboni & Tan. Fabri, *Amstel. 1686. in 8vo.* gedruckt worden; Und noch eine andere *Edition* des Terentii, *cum Notis Criticis* gegenwärtigen Faërni *aliorumque Doctorum Virorum*, ist, bereits *Ao. 1616.* zu *Neapolis, in 4to.* herausgekommen. Hiernächst hatt sich ermeldter Faërnus auch Vieles, mit denen Fabeln Æsopi, zu thun gemacht. Dahero haben wir Eine seiner *Editionum* gedachter Fabeln, *de An. 1569.* zu Rostock, *in 4to.* gedruckt; Ferner Ejusdem *Centum Fabulas, ex antiquis Scriptoribus, detectas, &c; Bruxellis, 1682. cum fig. elegant. ligno incis. in 12mo*; Ingleichen *Ejusd. centum fabulas, carminibus explicatas; Antverp. ex Offic. Plantiniana, 1573. cum fig. in 12mo. &c.* Uberdis aber hatt er auch noch *Observationes, in* Catullum; *Dialogos Antiquitatum; De Versibus Comicis; Elegias, in Lutheranos & Sectam Germanicam*; Ingleichen

Was er mit, bey dem *Terentio*, gethan.

Editiones seiner *Emendationum* und Noten, über den *Terentium.*

Von seinen Fabeln; Und übrigen Schriften.

---

va Celebr. Auctorr; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Gaddium, *de Scriptorr. Ec-* *clef*; Hofmanni *Lexicon Universf*; Und Teissier *Eloges*,

chen *Censuram Emendationum Livianarum* Sigonii und verschiedene *Carmina*, hinterlassen, welche letztere, in denen oft *allegirten Deliciis Poëtarum Italorum* des Jani Gruteri, stehen. Sonst sind auch Verschiedene seiner kleinen Wercke, mit Einigen, von seinen Fabeln, *An. 1718.* zu Padua, zusammengedruckt, herausgekommen. Und endlich ist er, *An. 1561.* zu Rom, in seinen besten Jahren, gestorben. Man kann, mit Mehrern, von ihm, nachlesen Teissier *Eloges;* Ghilini *Theatrum Eruditorum;* Und Francisci Arisii *Cremonam Literatam*, so, *Ao. 1702.* und ihm. *1706* zu Parma, *in Fol. edi*ret worden. Hr. *D.* Io. Alb. Fabricius aber meldet insonderheit noch Folgendes, von ihm: „*Gabriel Faërnus* quoque, qui, in restituendo *Plauto*, multa *Camerarii* laboribus accepta libenter retulit.„ *Vid.* Ejus *Supplementum Bibliothecæ Lat. Tom. I. p. m. 12.*

Scriptores, von *Eruditorum*.

Personalia Dionysii Lambini.

Dionysius Lambinus war, von *Montrevil*, aus Franckreich; Ein groser *Philologus* und *Criticus;* (f 29) Der, mit dem Oberto Giphanio, grose Streitigkeiten gehabt. Denn Einer beschuldigte den Andern eines *Plagii.* Lambinus sagte nemlich; Giphanius habe ihm Was abgestohlen; Und Giphanius hergegen gab Solches dem Lambino Schuld. Hiernächst, so ist der Lambinus *Professor*, in Paris, gewesen. Man kann, bey dem Thuano, [Iacob. August.] Nachricht, von ihm, finden. Tollius, [Cornelius] *de Infelicitate Literatorum*, (g 29) handelt

Seine Controvers, mit dem Giphanio.

(e 29) Dieses *Montrevil* liegt, in der Picardie. Anfänglich hielt er sich, lange Zeit, zu Rom auf, an dem Hofe des *Cardinals*, Francisci de Tours. Darauf, ging er wieder, in sein Vaterland, nach Franckreich, zurück; Und, weil er bereits, durch seine grose Gelehrsamkeit, die er sich, durch fleisige Lesung vieler guter *Auctorum*, zuwegegebracht, bey verschiedenen hohen Personen, grose *Grace* erworben; So ward er, gar bald, zu Paris, zum Königlichen *Professore* derer *Humaniorum*, gemacht; Als die er, besonders aber die Griechische Sprache, bereits auch zu *Amiens*, öffentlich, *prösitir*et hatte. Er starb, Anno 1572. im 56sten Jahre seines Alters; Und zwar, aus Schrecken, wegen der Parisischen Blut-Hochzeit. Denn, ob er gleich ein Papiste war, so furchte er sich dennoch; Es mögte ihm auch etwa noch, wie dem Petro Ramo, ergehen. Im übrigen, kann man, mit Mehrern, von ihm, nachlesen KOENIGS *Bibliothec. V. & N p. 454*; Magiri *Eponymolog. p. 502*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p. 715*; Ghilini *Theatrum Eruditor. Tom. II. p. 68*; Das *Lexicon Universf. Historic. Tom. II. p. 272*; Teissier *Eloges*; Sammarthani *Elogia Virorr. Gallorum Illustr*; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p. 460.*

(f 29) In des Ghilini vor *allegirtem Theatro Eruditorr.* wird er *Arca Ricchissima d' Eruditione* genennet.

handelt auch, von ihm; Weil nemlich ermeldter Lambinus sehr arm gewesen. Allermasen diejenigen *Auctores*, welche, *de Infelicibus Literatis*, geschrieben haben, meisten Theils, von armen Gelehrten, handeln. Man gibt denen *Professoribus*, gemeiniglich, nur Zeisgen-Futter, davon sie nicht sonderlich leben können. Und dahero ist kein Wunder, daß auch so viele *Professores* mit, in der Rolle derer unglücklichen *Literatorum*, befindlich sind. Im übrigen aber war mehr gedachter Lambinus auch ein vortrefflicher Poet. Seine *Carmina*, so mit, in des Gruteri [Iani] *Deliciis Poëtarum Gallorum*, (h 29) stehen, bezeugen Solches. Desgleichen haben wir, von ihm, einen *Commentarium*, über den Horatium, (i 29) welcher auch gut *ist*. Doch sind die letzten *Editiones*, davon, die besten. Den Plautum hatt er gleichfals *edi*ret. Man hatt ihn, zu Paris, *in Folio*, gedruckt. Aber er ist sehr rar. (k 29) Diese *Commentarios* nun muß man haben. Denn, obschon

Nachricht, von seinen Schriften und deren *Editionibus*.

(g 29) Dieses *Opusculum* ist, mit Josuæ Barberii, *de Miseria Poëtarum Græcorum, aliisque Auctoribus, de eadem materia, &, cum Præfatione B.* Joannis Burchardi Menckenii, Anno 1701. zu Leipzig, in 12mo. gedruckt worden.

(h 29) Deren *Edition* haben wir, bereits oft, *recensiret*.

(i 29) Hiervon, ist folgende *Edition* vorhanden: Horatius Flaccus, *Opera* Dionys. Lambini, *recognitus, purgatus & Commentariis, plus tertia parte, amplificatis, illustratus*; *Paris. 1567. in Fol.* Desgleichen ist dieser *Commentarius*, An. 1696. zu Franckfurt, in 4to. schon zum 4ten Male, herausgekommen. Die andern *Editiones* werden, in der *Bibliotheca Lat.* Herrn *Dr.* Fabricii, folgender Masen, *recensiret*: *Horatius*, e decem codicibus, emendatus, cum Commentariis eximiis *Dionysii Lambini*, Lugduni, 1561. in 4to. & Venetiis, 1566. in 4to. apud *Paulum Manutium*; Tum magnis Accessionibus locupletatus; Paris. 1568. & 1579. in Fol; Francof. 1577. in Fol. apud *Wechel*; Et ib. 1596. in 4to; Genev. 1605. in 4to; Francof. 1612. in 4to; Et Paris. 1605. in Fol; In qua Editione, accedunt Notæ *Turnebi* & *Theod. Marcilii*.

(k 29) Die *Edition* dieses *Commentarii* ist, Anno 1577. & 1587. zu Paris, in Fol; Ingleichen, Anno 1578. zu Cöln, in 4to; Nichtsweniger, zu *Geneve*, 1595. 1605. und 1622. in 4to. herausgekommen. Auch hatt man den Plautum, *ex recensione* Lambini, Anno 1581. zu Heidelberg, in 4to. gedruckt. Sonst sind, von diesem Lambino, noch folgende Schriften merckwürdig: 1) Æmilii Probi, *vel* Corn. Nepotis, *de Vita Excel. Imperat. Libellus*, *ex emendatione* Lambini; It. *de Viris illustribus*, *Liber*, C. Plinio *tributus*, *opera* Nath. Chytræi; *Erfurti*, *1577. in 4to*; *Et 1569.* zu Paris, *in 4to*. 2) M. T. Ciceronis *Epistolæ*, *ad* Atticum, *& ad* Q. *Fratrem*, *&c. ex Emendatione* D. Lambini. *Accesserunt Emendationum Rationes*, *ut & Annotationes*; *Lutetiæ*, *ex Offic.* Jac. Dupuys. *1573. in 8vo*. 3) M. T. Ciceronis *Epistolæ*, *ad Familiares*, a Dionys. Lambino,

obſchon *Editiones, cum Notis Variorum*, vorhanden, ſo ſind doch dieſes Lambini Noten nicht darbey; Indem ſie gar zu weitläuftig ſind.

Endlich war der Lucretius Urſache, (l 29) daß, vorgedachter Maſen, Lambinus, mit dem Giphanio, zerfallen. (m 29) Giphanius hatte nemlich einen *completum Indicem*, über den Lucretium, *ediret*, (n 29) der, wie ein *Lexicon*, eingerichtet iſt; Und ebendieſen gab Lambinus, vor ſeine eigene Arbeit, aus. Man meinet aber; Es habe beſagten *Indicem* nicht einmal der Giphanius gemacht; Sondern Scioppius, (Gaſpar) ein *Diſcipulus*, vom Giphanio.

Vom *Indice*, über den *Lucretium*, wer ihn gemachet.

Janus

---

binp, *emendatæ*. *Item* Pauli Manutii *Annotationes &c: Francofurti, ad Oderam, 1615. in 8vo.* 4) M. T. Ciceronis *Opera omnia, ex edit.* Dion. Lambini, *cum Notis* D. Gothofredi; *Genevæ, apud* S. Chovet. *1659 Tomi IV. II. Volumina, in 4to.* 5) Seine *Noten*, in Ciceronis *Orationes*, ſind *1573. in VIII. Octav*-Bänden und 1577. in II. Foll. ingleichen Anno 1699. vom Jo. Georg. Grævio, der Amſterdamer *Edition* beſagter *Orationum* mit beygefüget worden. Desgleichen hatt man 6) ſeine *Noten*, in Ciceronis *Officia*, nur ermeldter Grævius der Amſterdamer *Edition* gedachter *Officiorum, de Anno 1688. in 8vo.* beydrucken laſſen. 7) Alſo auch findet man dieſes Lambini *Notas*, in Ciceronis *Libros, de Natura Deorum*, mit, in der *Cambridger Edition*, ſo Jo. Walker, Anno 1718. in 8vo. beſorget hatt. 8) Ejus *Animadverſiones, in* Ciceronis *Librum, de Divinatione & de Fato*, ſind abermals, nur jüngſthin erſt, Anno 1721. zu *Cambridge*, in 8vo. aufgeleget; Und, ebendaſelbſt, Anno 1727. ſind 9) ſeine *Noten*, in Ciceronis *Libros, de Legibus*, aufs neue, in 8vo. gedruckt, worden. 10) Ariſtotelis, *de Moribus, ad* Nicomachum, *Libri X. ex Verſione* Dionyſ. Lambini, *cumque ejus Annotationibus &* Theodori Zwingeri *Scholiis. Adjecta ſunt Fragmenta quædam Pythagoreorum vetuſtiſſima, ex emendatione & verſione* Guil. Canteri; *Baſileæ, 1566. in 4to.* Auf gleiche Weiſe, hatt Lambinus auch Verſchiedenes, von dem Demoſthene und Æſchine, und Anderes mehr, ins Lateiniſche, überſetzet.

(l 29) Von, hier, gedachter Auflage, gibt Herr *Dr.* Jo. Alb. Fabricius, in *Biblioth. Lat. p. 45.* folgende Nachricht: „Lambinianæ editiones viri doctiſſimi, *Dionyſii Lambini*, qui Codicibus quinque MStis & *Adr. Turnebi* atque *Jo. Aurati* conſilio uſus, octingenta *Lucretii* loca reſtituiſſe ſe profitetur, ac primum edidit Lucretium, cum Commentariis ſuis, inſcriptum *Carolo IX.* Galliæ Regi: Pariſ. 1563. in 4. Deinde, ſine Commentariis, tamen, cum brevibus Scholiis, conjectis, ad calcem, & emendationibus *Adr. Turnebi*; Pariſ. 1565. in 12mo. Denique, ex tertia recognitione & cum Commentariis locupletioribus & Vita *Lucretii*: Pariſ. 1570. in 4to; Quæ Editio recuſa eſt, Francofurti, Anno 158[illegible] in 8vo. Præclare profecto, de hoc Poeta, promeritum *Lambinum*, nemo æquus ac peritus lector negabit; Etſi Commentariorum molem reprehendit *Janus Rutgerſius*, IV. I. Variarum Lectionum, atque *Lambinus* ipſe, in Editione Anni 1570. iniquiorem

Scriptores Sec. XVI.

Jani Guilielmi Personalia.

Janus Guilielmus, *seu* Gulielmus, ein **Lübecker**, ein junger Mensch, hatt, um die Zeiten Sigonii, (Caroli) gelebet, und dahero auch, wider denselben, geschrieben. (o 29) Ermeldter Sigonius (p 29) verfertigte nemlich ein Buch, *de Consolatione*, und wolte die Welt bereden, als wenn dasselbe noch, vom Cicerone, übrig wäre. Iosephus Iustus Scaliger hatte Solches auch bereits geglaubet. Und dahero verdroß es diesen, um so viel mehr, da er, nachgehends, gefunden, daß Solches nicht wahr gewesen. Ja, Scaliger meinte gar; *Flammis* Sigonium *dignum esse*; Weil er ein so unverschämter *Impostor*. Ich aber will Dieses, blos solcher Ursachen wegen, nicht sagen. Gegenwärtiger Guilielmus nun hatt eben den Betrug des Sigonii entdecket; Indem er etliche *Barbarismos*, in gedachtem *Tractatu*, *de Consolatione*, angemercket. (q 29) Hiernächst, so haben wir auch, von nur erwehntem Guilielmo,

Sigonii Impostura.

Diese hatt *Guilielmus* entdecket.

---

se præbuit *Gifanio*. Conf. quæso *Jac. Thomasii*, τῦ μακαρίτυ, Librum, de Plagio Literario, §. 447. 448.„ Auser Dem aber ist auch noch eine *Edition* des Lucretii, a Lambino, *recognita*, Anno 1596. zu **Leiden**, in 12mo. gedruckt worden. Die beste und neueste hergegen ist folgende: Tit. Lucretii Cari, *de Rerum Natura, Libri VI. cum Notis integris* Dionys. Lambini, Oberti Gifanii, Tanaq. Fabri, Thom. Creech, *& selectis* Jo. Baptistæ Pii *aliorumque, curante* Sigeb. Havercampo, *qui, & suas, &* Abr. Preigeri, *Annotationes adjecit. Acc. Interpretat.* Thom. Creech & *Variæ Lectiones, ex Not.* Is. Vossii &c; *Lugd. Bat.* 1725. Voll. II. in 4to.

(m 29) Dieser Beschuldigung wegen, siehe Jac. Thomasium, *de Plagio*, §. 448. und, oben, *Sect. I. Schol. w. 19. p. 1152.*

(n 29) Von diesem, so wohl, als auch, vom Giphanio selbst, siehe §. *subsequ. XC. huj. Sect.*

(o 29) Er war nemlich, Anno 1555. zu **Lübeck**, geboren. Nachdem er, auf verschiedenen Teutschen *Universitäten, studiret* hatte, ging er annoch, nach *Bourges*, in **Franckreich**, und hörete, alda, den berühmten Cujacium. Ebendaselbst, ist er auch, Anno 1584. an einem hitzigen Fieber, gestorben. *Conf.* Teissier *Eloges*; Pope-Blount, *in Censura Celebriorr. Autorum*; Adami *Vitas Philosophorum*; Und KOENIGS *Biblioth. V. & Nov.*

(p 29) *De hoc, vide, infra* §. LXI.

(q 29) Herr *Dr.* Jo. Alb. Fabricius hatt, hiervon, Folgendes, in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. VIII. p. m. 138. colligiret*: „Consolationem, super *Tullie*, filiæ, obitu, scripsisse *Ciceronem*, quæ prægnans, à *Dolabella*, dimissa, non diu, à partu, obierat, ex multis *Ciceronis* ipsius locis, constat. Sed, quæ, sub ejus nomine, edita est, sub initium Anni 1583. primum, Venetiis, à *Francisco Vianello*, Veneto, *Ciceronem* neutiquam auctorem agnoscit, licet *Carolus Sigonius*, tribus Orationibus, eam conatus fuit *Ciceroni* vindicare. Scripta igitur creditur, vel à *Francisco Vianello*, editore, ut contendit *Jo. Rhodius*, de Scriptoribus Pseudonymis, p. 17. sq.

vel

mo, *Verisimilia* und *Quæstiones Plautinas*, welche mit, in der *Face Liberalium Artium* des Gruteri, (Iani) befindlich sind. (r 29) Iustus Lipsius, der, sonst, nicht leicht, Jemanden ein groses *Eloge* gegeben, am wenigsten jungen Leuten, hatt dennoch, von denen Schriften dieses Guilielmi, zu sagen pflegen; *Nihil illa Scripta juvenilis spirare.* Eben dieser Iustus Lipsius (s 29) ist Urheber, von dem *Indice*, über den Ciceronem, welcher, bey der *Editione* Gruteri, stehet; Und diese *Edition* wird zugleich auch dem Jano Guilielmo *attribuiret.* (t 29) Es ist übrigens

Guilielmi Schriften.

Elogia desselben.

vel à *Carolo Sigonio* potius, ut, ipsum denique confessum esse, sunt, qui tradant. Vide *Latini Latinii* Lucubrationes, sive Epistolas, T. II. p. 188. *Sigonio* etiam tribuit *Benedictus Menzinus*, de Literatorum Hominum Invidia, Cap. IX. *Ciceronis* non esse acriter pugnat; præter *A. Riccoboni*, *Janus Guilielmius*, in Assertione, adversus *Sigonium*; Paris. 1584. in 8vo. & *Justus Lipsius*, Epist. 35. 66. 75. & 91. Centuriae I. Misc. & Epist. 14 Centuriae, ad Italos & Hispanos. Eleganter scriptam lectuque dignam nemo, qui evolverit, diffitebitur. Occurrit, in Editionibus quibusdam *Ciceronis*, ut Gruteriana. Separatim vero excusa est, in variis locis, non modo Italiae, sed Germaniae quoque; Ut Erfordiae, 1584. in 8vo; Norimb. 1584. 1598. & translata, in Linguam Gallicam, à *Benedicto du Troncy*; Lugd. 1584. in 8vo. & alio, nescio quo, auctore, Paris. 1644. 12. Anglicam quoque versionem Catalogus memorat Bodlejanus. „*Item*, in der Note, daselbst, p. 128. meldet wohlgedachter Herr *D.* Fabricius: „*Confer*, si placet, *Sigonii* & *Andreæ Patricii* Notas, ad fragmenta, è Consolatione *Ciceronis*, quae, cum illa Pseudo *Tullii* Consolatione & *A. Riccoboni* judicio, ad *Hieron. Mercurialem*, quo, illam *Ciceronis* haud esse, ostendit, & *Sigonii* binis, pro illa, Orationibus, prodierunt, Bononiae, 1583. in 8vo. Oratio tertia *Sigonii* lucem vidit, ibid. 1600. in 8vo.„ *Vide quoque Supplementa alleg Biblioth. Fabric. Tom. I. p. m. 154*; Allwo folgendes Merckwürdige anzutreffen: „Consolatio, *Ciceroni* suppositа, eo ipso anno, 1583. statim recusa, Bononiae, apud *Jo. Rossium*, in 8vo. cum Fragmentis, à *Sigonio* & *Andreu Patricio*, collectis, judicioque *Riccoboni*, qui, illam *Ciceronis* esse, negat, & duabus *Sigonii*, quibus, *Ciceronem* auctorem esse, contendit, Orationibus. Prodiit etiam, Norimbergae, A. 1584. & in *Ciceronе Dionysii Gothofredi*, nec non in *Justi Lipsii* Operibus Criticis, cum ejus Censura & genuinae, quae intercidit, Consolationis Tullianae fragmentis.„

(r 29) Sonst auch *Lampas* und *Thesaurus Criticus* genannt, so, *A.* 1602. 1604. 1607. 1612. und 1634. zu Franckfurt, *in* VII. *Voll.* in 8vo. herausgekommen.

(s 29) *De hoc, vide §. subsequ. LVIII.*

(t 29) Der Titel dererselben gibt Solches ebenfals zu verstehen; Nemlich: Marci Tullii Ciceronis *Opera*; *Studio atque industria* Jani Guilielmi & Jani Gruteri, *additis eorum Notis integris*; *Nunc denuo recognita, ab* Jac. Gronovio; *Lugd. Bat.* 1692. *Voll.* XI. in 8vo. Herr *Dr.* Jo. Alb. Fabricius urtheilet hiernächst, in Seiner *Biblioth. Lat. Lib.* I. *Cap.* VIII. *p. m. 144* also, von dieser *Edition*: „Ham-

gens nur gedachter Guilielmus, nicht älter, als 29. Jahre, geworden, und, *Ao.1585.* gestorben; *Dignus, qui diutius viveret.* Sonderlich aber, ist er ein guter *Philologus* gewesen.

Vom *Friderico Sylburgio* und seinen *Studiis.*

Fridericus Sylburgius war ein Hesse, (u 29) und, an einem schlechten Orte, bey Marburg, den man nicht einmal zu nennen weiß, geboren. Sein Vater ist ein Priester, daselbst, gewesen. Er hatt, in *Græca & Latina Lingua, in Philologia & in cognoscendis MSCtis*, vor Andern, Etwas besonderes vorausgehabt. Und eben dahero ist, vor

Index MSCtorum suorum.

einigen Jahren, ein *Index* seiner *MSCtorum Codicum*, so er besessen, gedruckt worden. Auch ist er hiernächst der Erste, welcher das *Etymologicon Græcum Magnum ediret* hatt, (v 29) so sie, vor kurtzer Zeit, in

---

burgensis Editio, ex recognitione & cum Notis *Jani Guilielmii*, (qui 27. vix annorum cum esset, *Ciceroni*, ad MStos Codices, recensendo, A. 1584. immortuus est,) & *Jani Gruteri*, Hamb. 1618. in fol. II. Vol. Editio luculenta & capitibus distincta emendataque diligenter, quamque adeo reliquis, quae extant, universis praeferre non dubito. Ad ejus paginas aptatum penu Tullianum, sive Indices copiosissimi, in *Ciceronem*, à *Georgio Ludovico Frobenio*, ibidem, in Folio, editum. Editio *Gruteri* recusa est, Londini, 1681. in Fol. Sed capitum distinctione omissa, quod merito dolet *Thom. Crenius*, V. C. Parte I. Animadvers. Philolog. p. 8. Leidenses & Amstelodamenses eandem secuti sunt, minoribus typis, plus semel, ac novissimè, Basileenses, (sive Genevenses, potius) A. 1687. in 4to.„ Und, in der Note, daselbst, erinnert ebenderselbe: „*Andreas Schottus*, in literis, ad *Eliam Putschium*, datis, 15. Nov. A. 1605. *Janus Guilielmus*, Lubecensis, quos *Ciceronis* scriptos Codices viderit, facile divino. *Caroli Langii* Notas, à *Suffrido Petri*, descriptas. *Gruterum* praeterea, in conferendis MSS. *Ciceronis* Codicibus, adjuvarunt *Janus Gebhardus & David Clericus*; Ut *Gruterus* ipse testatur, in Praef. quam, in Elzeviriana & Gronoviana, edit. omissam aegre fert *Joannes Clericus* V. C. T. 24. Bibl. Universal. p. 506. & T. I. Bibl. selectae, p. 158.„ *Conf. quoque Supplement. hui. Biblioth. Fabriciane*, Tom. I. p. 160; Allwo Herr Fabric. meldet: „Ante *Gruterum, Jo. Wowerius* Notas quasdam *Jani Guilielmii*, in *Ciceronem*, nactus, novam eloquentissimi scriptoris *ἔκδοσιν* meditatus est, ut constat, ex *Petri Scriverii* Epistola, in Sylloge *Antonii Matthaei*, p. 405.„ Sonst sind auch insonderheit die *Epistolæ* Ciceronis, *ad Familiares, Lib. XVI.* von diesem Jano Guilielmo und vom Jano Grutero, *A.* 1619. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen. Die obgedachten *Verisimilia* Guilielmi hergegen hatt man, in dreyen Büchern, *A.* 1582. zu Antwerpen, bey Christophoro Plantino, in 8vo. besonders *edirt*. Ferner haben wir, von oft erwehntem Guilielmo, Folgendes: 1) Jani Lernuti, Jani Guilielmi, (*cum* Jani Gruteri *manibus* Guilielmi,) & Valent. Acidalii *Poëmatum novam editionem*; *Lignici*, 1603. in 8vo. 2) Ejus, *de Magistratibus Reipublicæ Romanæ, dum, in libertate, urbs fuit*; Stehet mit, *in Tomo* III. *Thesauri Antiquitatum*

in Venedig, von neuen, aufgeleget haben. Nichtsweniger wird ſeine *Grammatica Græca*, (w 29) bis dieſe Stunde, *æſtimiret*. Clenardus (Nicolaus) hatt zwar eigentlich dieſe *Grammatic* gemacht. Allein Sylburgius fügte, ſo, vortreffliche *Commentationes* hinzu, daß ſelbige beſagter *Grammatic* erſt eine rechte *Eſtime* zuwegegebracht. Sonſt hatt ermeldter Sylburgius viele *Græcos Scriptores emendiret*; Als: Den Herodotum, den Clementem Alexandrinum, den Dionem Caſſium, u. A. m. (*Conf. Schol. anteced. w 29.*) Uberdis, half er auch dem Henri-

Scriptores Sec. XVI.

Recenſio ſeiner Schriften und deren *Editionum.*

co

---

tum Romanarum, den Albertus Henricus de Sallengre, A. 1719. im Haag, *in Fol. edi*et hatt. 3) Jani Guilielmi, *adverſus* C. Sigonium *Aſſertionem, non eſſe* M. Tullii, *quæ, illius nomine, venditetur, Conſolationem*; *Lut.* 1584. in 8vo. 4) Seine *Roſa* aber ſtehet mit in Caſpari Dornavii *Amphit. Sapientiæ Socraticæ, Joco-ſeriæ, Tom. I.*

(u 29) Von dieſem, iſt, bereits oben, an verſchiedenen Orten, beſonders aber, *p.* 509. & 1371. wie auch 425. *p.* 918. 950. 1036. 1058. 1067. 1162. 1274. 1337. 1369. & 1429. gehandelt worden.

(v 29) Unter folgendem Titul, iſt uns Dieſes bekannt geworden: Etymologicum magnum, (Gr. Solum) à multis ac fœdis mendis, repurgatum, perpetuis Notis illuſtratum, tribusque indicibus adauctum; Opera *Frid. Sylburgii*, è Typogr. *Hier. Comelini*, 1594. in Fol.

(w 29) Seine meiſten bekannten, ſonderlich, die vornehmſte Schriften, ſind folgende: 1) *Frid. Sylburgii* Saracenica, *ſeu* Moamethica; In quibus Moamethicæ Sectæ præcipuorum dogmatum Elenchus, ex *Euthymii Zigabeni*, Panoplia Dogmatica; Hiſt. de Moamethe; Sarazenorum, ad Chriſtianos, ſeſe aggregantium, Catecheſis, & Saraceniſmi anathematizatio; Narratio, de illorum Primordiis, ex *Theophanis & Anaſtaſii* Hiſt. Eccl. Græce & Lat. cum Notis; Ex Typogr. *H. Comelini*, 1595. in 8vo. 2) Eccleſiarum Belgicarum Confeſſio, Gr. Lat. interprete *Jac. Revio*, & Catecheſis, interpr. *Fr. Sylburgio*; Ultraj. 1660. in 8vo. 3) *S. P. Andreæ*, Archiep. Cæſareæ Capp. in Apocalypſin, Commentarius Gr. *Theod. Peltano* interprete, *Fridericus Sylburgius* contulit, Notis & Indicibus, illuſtravit, ex eodem, 1696. in Fol. 4) *Nicol. Clenardi* Græcæ Linguæ Inſtitutiones, cum Scholiis *Petri Antelignani & Frid. Sylburgii*; Erfurti, 1591. in 8vo. 5) Von ſeinen Noten, in *Pauſaniæ* Deſcript Græciæ, vid. ſupra p. 1067. 6) *Dionyſii Halicarnaſſei* Scripta, quæ extant, omnia, Græce & Latine, opera *Frid. Sylburgii*; Erfurti, 1, 86. Tom. I. & II. 7) *Theognidis, Phocylidis, Pythagoræ, Solonis* & aliorum Poëmata Gnomica, Græce ſolum, cum variantis ſcripturæ notatione, Opera *Frid. Sylburgii*; Ultraj. 1659 in 12mo. Conf. quoque, p. 918. 8) *Dionis Caſſii* Hiſtoriæ Romanæ Libri, cum *F. Sylburgii*, aliorumque Notis. Vide p. 1058. 9) *Herodoti Halicarnaſſei* Hiſtoriæ Libri IX. &, de Vita *Homeri, I*; Illi, ex *Laur. Vallæ*, hic vero, ex *Conr. Heresbachii* interpretatione, ab *Henr. Stephano*, recognita, cum *Cteſiæ* Excerptis, *Henr. Stephani* Apologia, pro *Herodoto* & *Frid.*

Syl-

Scriptores Sec. XVI.

Er bekommt, seiner *Eruditi*on wegen/ eine *Pension*.

co Stephani mit, an dem *Thesauro Linguæ Græcæ*, arbeiten; Und, ob er gleich, niemals, in wircklichen Diensten des Landgrafen von Hessen, gewesen, so haben sie ihm doch, von Marburg aus, ein *Stipendium* geben müssen. (x 29) Auf keiner Universität, wolte er *docieren*. Ermeldter Landgraf hätte ihn gerne, in sein Land, gezogen. Aber er wolte nicht; Sondern hielte sich, zu Franckfurt, in der *Officina Wecheliana*, und, zu Heidelberg, in der *Officina Comeliniana*, auf. (y 29) Immassen der Hieronymus Comelin ein berühmter Buchdrucker, zu Heidelberg, gewesen. Endlich so haben wir auch, von schon oft gedachtem Sylburgio, die *Scriptores Historiæ Augustæ*; So wohl die *Græcos*, als die *Latinos*, in *III. Fol.* (z 29) Sie werden, selten, unter 10. bis 12. Thlr. verkauft; Weil man sie, sonderlich um deswillen, *æstimiret*, daß sie, so gar *accurat*, gedruckt sind. (a 30)

Nachricht, von seinen *Scriptoribus Historiæ Augustæ*.

§. LVII.

Sylburgii, Spicilegio; Frf. 1584. in 8vo. 10) *Apollonii Alex.* de Syntaxi, Libri IV. Gr. & Lat. ex Editione *Fr. Porti & Frid. Sylburgii*; Francof. 1590. in 4to. 11) *Zosimi* Historiæ Novæ Libri VI. ex recensione *Frid. Sylburgii*; Cum Lat. interpretat. *Jo. Leunclavii* & Notis variorum, accurante *Christoph. Cellario*; Cizæ, 1679. in 8vo. 12) *Ejusd.* Catalogus Librorr. MSCtorum Bibliothecæ Palatinæ, stehet mit, in P. I. Monumentorum Pietatis & Literariorum, die, An. 1701. zu Franckfurt, in 4to. gedruckt worden. 13) *Ejus* Dedicationem, de Utilitate Lectionis Operum *Xenophontis*, siehe, vor der Edition dieser Operum, die, An. 1596. bey *Andrea Wechelio*, zu Franckfurt, herausgekommen. 14) *Aristotelis* Opera, Græce, curante *Frid. Sylburgio*, Frf. 1584-87. Conf. supra, p. 950. Jndem Tomo dieser Operum sind variæ Lectiones, wie auch Annotationes, so wohl vom *Sylburgio*, als andern berühmten Männern, beygefüget; Und, in der Historia Biblioth. Fabric. P. III. p. 453. sind bereits alle Volumina ausführlich recensiret.

Daß übrigens *Sylburgius*, auch 15) an dem *Plinio*, mit gearbeitet, siehe oben, p. 1274. Desgleichen ist 16) von seinen Noten, in *Clem. Alexandrini* Stromata, bereits, p. 1337. Erwehnung gethan worden. Was 17) seine Noten, in *Pomponii Læti* Histor. Rom. anlanget, davon siehe abermals, p. 425. Nichtsweniger, hatt er, 18) bey dem *Justino Martyre* und *Theodoreto* gethan. Anderer seiner Schriften mehr, vor dieses Mal, zugeschweigen.

(x 29) *B.* Jo. Fabric. gibt, in seiner *Histor. Biblioth. sua P.* IV. *p.* 386. folgende Nachricht, von diesem Sylburgio: „*Fridericus Sylburg.* Wetteranus Hassus, *Agricolæ* Filius, sed, qui sapiens ipse sibi fortunam scivit fingere, *Laur. Rhodomanni* discipulus, primum Leichensis, in Comitatu Solmensi, deinde Neuhusiani, ad urbem Vangionum, ludimagister Scholastico autem pulvere relicto, partim Francofurti, ad Mœnum, in Wecheliano, partim, Heidelbergæ, in Comeliniano typographeo, agens, ac veterum scriptis, maxime Græcis, emendandis atque illustrandis operam novans, ideoque

§. LVII.

Franciscus Modius war ein **Edelmann**; *Homo admodum celebris, inter Eruditos.* Er war ein **Flamländer**; Und ist, zu Ende des *Seculi XVI.* gestorben. (b 30) Ein *Criticus insignis* so wohl, als auch ein *Historicus*, ist er gewesen; Und doch war er, bey aller seiner *Erudition*, sehr unglücklich. Denn, in Krieges-Zeiten, ist er, um alle sein Haab und Guth, gekommen. Wannenhero er auch, so, *desperat* geworden, daß er *Deum & Providentiam Divinam* in Zweifel gezogen. Seine Fatalitäten.

que annuo, à Sereniss. *Hassiæ Landgravio*, miro plane exemplo, ex Academia Marburgensi, stipendio donatus, nimiis tandem vigiliis ac Typographicis laboribus, consumtus, Heidelbergæ, A. 1596. aetatis 60. exspiravit, lue Epidemica.„

(y 29) **Nur vorgedachter** Fabricius **gibt ihm folgendes Lob**: „Legimus, fuisse, non tantum Græcæ Linguæ Instauratorem accuratissimum, sed etiam virum eximium, humilem, industriæ incredibilis candidumque & apertum.„ *Vid. l. antea cit. B.* Fabricii.

(z 29) Es ist, von diesen, ebenfals, bereits oben, *p.* 1369. einiger Masen, Erwehnung gethan, und der *Tomus I. & II. Historiæ Augustæ*, Anno 1588. zu *Franckf.* der; *III.* aber 1590. ebenfals daselbst, in *Fol.* abgedruckt, worden. *Tom. I.* bestehet, aus nach benemten *Scriptis*, so den *Titul* führen: *Fasti Capitolini, a* C. Sigonio, *suppleti, cum ej. Libro, de Nominibus Romanorum*; Messala Corvinus; Florus; Vellejus; S. A. Victor; Sext. Rufus, *seu* Festus Rufus; Eutropius; Cassiodori *Chronicon*; Jornandis *Lib. I*; Et Julius Exsuperantius. In *Tomo II.* aber stehen: Suetonius; Æl. Spartianus; Jul. Capitolinus; Vulc. Gallicanus; Lampridius; Trebellius Pollio; Vopiscus; Ammianus Marcellus; Et *recentiores*: Pomponii Læti *Hist. Rom*; *Comp.* Jo. Bapt. Egnatii *Principes Rom*; P. Victor, *de regionibus urbis, Romæ, &* Theod. Pulmanni, H. Glareani & J. B. Egnatii, *in* Suet. *Notæ.* Den *III. Tomum* hergegen machen folgende *Scripta* aus: *Fasti Consulares, tum Græci, tum Lat*; Eutropii *Breviarium Histor. Rom*; Dionis Nicæi *Epitome Rom. Hist. Auctore* Jo. Xiphilino; Herodiani *Hist. cum Vers.* A. Politiani; Zosimi *Histor. Libri VI*; Juliani *Cæsares, cum Vers.* Car. Cantoclari; E Suida, *Excerpta Cæsarum vitæ & Series Chronol. Impp. ex Antiquit. CPtanis.*

(a 30) **Man kann auch überdis**, von dem Sylburgio, anbey nachlesen Herrn *Dr.* Jo. Alb. Fabric. *Biblioth. Græc. Lib. III. Cap. VI. p. 168*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p.* 813; Felleri *Monumenta inedita, Tom. I. p.* 572; Melchior. Adami *Vitas Philosophor. p.* 416; Schurtzfleischii *Dissertat. de Meritis Germanorum, circa Ling. Græc.* §. *X*; Thuani *Historiæ Lib. CXVII. p.* 770; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p.* 386; Teissier *Eloges*; Und Hofmanni *Lexicon Univers. Hist.*

(b 30) Er war nemlich, Anno 1556. zu Brügge, in Flandern, geboren; Zu Löwen, aber *studirte* er die *Jura*. Als er dieses *Studium absolviret* hatte, ging er, nach Dovay und Cöln; Und, zu Fulda, wuste er sich die dasigen *MSCta* sehr wohl

In des Lipsii (Iusti) *Epistolis*, findet man einen Brief, den ermeldter Lipsius, an diesen Modium, geschrieben; Darinnen, er, deswegen, getröstet wird. Denn Lipsius hatt ihn wollen, *ad saniorem mentem*, bringen; Wiewohl derselbe, vor sich selbst, keine gar zu gute Gedancken, in diesen und dergleichen Fällen, geheget. Man hatt übrigens, von mehr gedachtem Modio, *Lectiones Novo-antiquas*, die Eines seiner besten Bücher ausmachen. Sie stehen dahero auch mit, in der *Face Liberalium Artium* des Iani Gruteri. (c 30) Dieser würde sie nicht haben, in gedachte *Facem*, drucken lassen, wenn er nicht vortreffliche *Observationes, ad Res antiquas illustrandas*, Darinnen, gefunden hätte. Sonst haben wir auch noch, von diesem Modio, Noten, die er, über viele *Auctores Classicos*, geschrieben; Und den Justinum hatt er *fast* auswendig gekonnt. (d 30) Unter gedachten Noten, aber sind vornemlich die, über den Livium (e 30) und über den Vegetium, (Flavium) (f 30) merckwürdig. Seine *Pandectas Triumphales* hiernächst anlangende, so machen selbige einen ganzen *Folianten* aus. (g 30) Man findet Alles, Darinnen, was, in dem RIXNER, (Henrico) Gutes stehet. Aus Unmuth, ist der Modius, nach Cöln, (h 30) gegangen. Weil er sich nun, daselbst, mag haben verlauten lassen, daß er, *de Deo & Providentia Divina, dubitire*; So haben sie ihn, deswegen,

Recensio seiner Schriften.

zu Nutze zu machen. Endlich ist er noch *Canonicus*, zu *St. Omer*, geworden; Und, Anno 1597. oder, wie Andere wollen, 1599. ist er gestorben. Man kann übrigens, von ihm, nachlesen Melchioris Adami *Vitas Philosoph. p.* 425; Freheri *Theatrum Eruditorum*; KOENIGS *Biblioth. V. & Nov. p.* 544; Swertii *Athenas Belgicas*; Miræi *Elogia Belgic. p.* 134; Das *Lexicon Univers. Histor. Tom. III. p.* 537; Andreæ *Biblioth. Belgic*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 317.

(c 30) Diese sind auch, Anno 1584. zu Franckfurt, in 8vo. besonders herausgekommen, und, in 100. Briefe, abgetheilet.

(d 30) Einige sagen, daß er auch den Vegetium, fast gantz, auswendig gekonnt habe.

(e 30) Von der *Edition* dieser *Noten*, sihe oben, *p.* 1238.

(f 30) Uns ist, von dieser Materie, Folgendes bekannt: Flavii Vegetii, *de Re Militari, Libri IV. correcti, a* Godescalco Stewechio. *Acc.* Sex. Jul. Frontini *Strategematon Libri IV*; Ælianus, *de Instruendis aciebus*; Modestus, *de Vocabulis Rei Militaris*; *Castrametatio Romanor. ex Historiis* Polybii. *Acc. seorsum ejusd.* G. Stewechii, *in Fl.* Vegetium, *Commentarius. Adjuncta ejusd. &* Franc. Modii, *in Jul.* Frontinum, *Conjectanea & Notæ; Lugd. Bat.* 1592. in 8vo.

(g 30) Diese sind, Anno 1686. zu *Frf.* in *Fol.* herausgekommen; Und zwar, unter folgender Aufschrift: *Pandectæ triumphales, s. Pomparum & Festorum, ac solen-*

gen, alda, ins Gefängniß geworfen. Das hätten ſie aber nicht thun ſollen; Weil er, aus Armuth, auf dergleichen Dinge, gefallen. Wenn man überleget, was, vom HJOB, erzehlet wird; So hatt dieſer ja eben auch ſolche Gedancken gehabt. Wäre alſo HJOB, in Cöln, geweſen, würden ſie ihn ohnfehlbar auch ins Gefängniß geſchmiſſen haben. Unſer Modius war, anfangs, ſehr reich. Hernach, aber wurde er, auf einmal, ſo gar *pauvre*. Das ſchmertzet freilich. Endlich hatt er, bey denen Wechelii, zu Franckfurt, eine Zeitlang, *corrigiret*. (i 30) Darauf, wolte er ſeine *Fortune* höher *pouſſiren*; Allein, er fiel, immer, tiefer hinein.

Er kömmt, in *Inquiſition*; Und gibt endlich einen *Correctorem* ab.

Petrum Ciacconium nennet man auch Chaccon. Er war ein Spaniol, von Toledo; (k 30) Ein *Lumen Hiſpaniæ*. Man denckt, gemei-

Vita & Fata Petri Ciacconii.

Scriptores Sec. XVI.

ſolennium apparatuum, conviviorum, ſpectaculorum, ſimulacrorum bellicorum, naumachiarum ludorumque nobiliorum, Tomi II. Conf. Morhof. *Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §. 15. &* Jac. Gronovii *Theſaurum Græcarr. Antiquitatum*; Als daſelbſt, *Tom. XI.* Etwas, *de Triumphis* dieſes Modii, eingerücket worden. In vorgedachten *Pandectis*, aber handelt er eigentlich, von *Tournir*en derer Alten; Und, unter ſeinen übrigen Schriften und deren *Editionibus*, ſind nunmehro noch folgende merckwürdig: 1) T. Livius *recognit. a* Franc. Modio, *meliorque factus, curatertia* Jani Gruteri; *Frf.* 1628. von einer andern *Edition*, ſihe, oben, *p.* 1238. 2) Seine *Poëmata*. Dieſe ſind, Anno 1583. zu Würtzburg, in 8vo. gedruckt. 3) *Veteres, de Re Militari, Scriptores. Cum* God. Stewechii *Franc.* Modii & Petr. Schriverii *Comment*; *Veſaliæ*, 1670. in 8vo. 4) *Hiſtoria rerum, in oriente, geſtarum, auctoribus* Jo. Zonara, Niceta Acominato Choniate, Nicephoro Gregora, Laonico Chalcondyla *&c. cum Auctuario, ex Edit.* Fr. Modii; *Francofurti*, 1587. in *Fol.* 5) Ejus, *de cujuque ordinis Eccleſiaſtici Origine, Progreſſu & Veſtitu*; Stehet mit, in Jani Gruteri *Chronico Chronicorum Eccleſiaſtico-Politico, Tom. I.* ſo, Anno 1614. zu *Frf. in IV. Voll. in 8vo.* herausgekommen. 6) Von ſeiner *Edition* des Curtii aber, ſihe oben, *p.* 1248; Desgleichen iſt bereits, *p.* 1207. 7) Seine *Editio* des Silii Italici *recenſiret* worden. Nichts weniger hatt er 8) Barnabæ Briſſonii *Lexicon Juris revidiret*, und demſelben *Leges Regias & Decem Virales tanquam fontes, e quibus, potiſſimum Jus Civile manavit, collectas & digeſtas*, a Juſto Lipſio, nebſt einer *Dedication*, beygefüget; So zuſammen, in der *Franckf. Edition, de An.* 1587. in *Fol.* befindlich iſt. Sonſt aber hatt er auch 9) *Noten*, in Ælianum, Modeſtum und Juſtinum; Auch noch Anderes mehr, hinterlaſſen.

(h 30) Andere ſagen; Er habe, zu Bonn, dahin, er ſich, von Franckfurt, begeben, das Unglück gehabt, ins Gefängniß, geworfen zu werden.

(i 30) Dieſer Wechelius hatt ihm, nebſt freyem Tiſche, jährlich, 200. Thaler, gegeben, daß er, in ſeiner Druckerey, *corrigir*et.

(k 30) Daſelbſt, war er, *A.* 1525. geboren. Zu *Salamanca* ſtudirte er die *Theologie, Philoſophie* und *Mathematic*. Nach dieſen, hatt er kein *Beneficium*, als einzig das

gemeiniglich, die Spanier kämen, unter denen Gelehrten, in keine sonderliche *Consideration*; Da sie doch gewiß hochgelehrte Leute gehabt haben. Dieser Ciacconius war also auch ein *Criticus insignis*; (l30) Und es wäre zu wünschen, daß sein Plinius herauskäme. (m30) Harduinus (Io.) hatt, mit Fleis, darnach getrachtet. Aber er hatt ihn nicht erlangen können. Erst, ist ermeldter Chaccon, zu *Salamanca*, gewesen. Nachhero, aber hatt ihn der Papst, nach Rom, kommen lassen. Er hatt viele Sachen geschrieben; Und besonders viele Noten, über die *Auctores Classicos*, verfertiget; *Et quidem magno judicio.* Das Griechische hatt er, gantz vor sich, gelernet, und ist doch sehr weit, Darinnen, *avanciret*. Nicolaus Antonius hatt übrigens, in seiner *Bibliotheca Hispanica*, das *Epitaphium*, welches diesem Ciacconio, in Rom, aufgerichtet worden, beschrieben. Andreas Schottus gibt ihm auch, in seiner *Bibliotheca Hispanica*, ein groses *Eloge*. (n30) Man muß ihn aber nicht etwa *confundiren*, mit dem Alphonso Ciacconio, welcher auch ein Spaniol gewesen; Ein Dominicaner-Mönch; Von dem, wir das grose Werck, *de Vitis Pontificum*, haben. (o30) Vorgedachter Nicolaus Antonius hatt auch alle Bücher *specificiret*, die, vom Petro Chaccon, *ediret* worden; (p30) Und ist, bey jedem Buche, ein *Judgement*

Seine Schriften.

Scriptores, von ihm.

Canonicat, zu Sevilien, gehabt; Und, *A.* 1581. den 24. *Octobr.* ist er, zu Rom, gestorben.

(l30) Morhof gibt ihm folgendes schönes *Elogium*: „Namque, ut erat *Ciacconius*, in emendandis Auctoribus, mire sagax, adeo, ut, dicente *Erythræo*, Pinac. I. p. 192. Auctorum eorundem animi immigrasse quasi, in ipsum, suamque illi, de iis rebus, quæ erant in quæstione, sententiam quodammodo aperuisse, viderentur; Ita nihil minus erat, quam suarum rerum ambitiosus, aut invidus, sed, cum amicis, quam lubentissime, omnia communicavit. Ita factum, ut &, ad *Fulvium*, Notæ, in Cæsarem, pervenirent; Quas cum, post *Ciacconii* mortem, ab *Andr. Schotto*, *Jo. Brantius* accepisset, suo domino, à Fulvianis, separatas restituit.„ *Vid.* Ejus *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap.* XI. §. 9. *p. m* 854. *Edit. novissima.*

(m30) Verstehe Plinii Majoris *Historiam Natural.*

(n30) Man kann auch noch sonst, von ihm, nachlesen Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr.*; Teissier *Eloges*; Ghilini *Theatrum Eruditor.*; Erythræi *Pinacothecam I. p.* 192; Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Romanar.*; u. a. m.

(o30) Eigentlich *Vita & Gesta Romanorum Pontificum & Cardinalium* genannt; Welches er aber, nicht gäntzlich, zu Ende gebracht. Sonst hatt ebendieser auch *Gesta* XII. Gregoriorum, *Romanorum Pontificum*, hinterlassen.

(p30) Wir wollen dahero nur ein und andere anführen; Als da sind: 1) *Opuscula, in* Columnæ Rostratæ *inscriptionem, de Pon-*

gement hinzugefüget. *De Numis*, hatt der Petrus Chaccon ebenfals Vieles geschrieben. Als er sich, zu Rom, der *Bibliothecæ Vaticanæ* bedienen können, da hatt er auch unterschiedene *Codices MStos* conferiret, und die *Collationes*, an den Rand, geschrieben.

Marcus Antonius Muretus war, aus *Limoge*, und also ein Frantzos. Er hatt aber, in Italien, *docirt*. (q 30) Der Papst machte ihn sehr reich, *propter Eloquentiam suam*. Er war ein *Discipulus*, vom Iulio Cæsare Scaligero. (r 30) Denn Scaliger ist zwar kein Pro-

Personalia Marci Antonii Mureti.

Ponderibus, de Mensuris & de Nanis; Romæ, ex Typogr. Vaticana, 1608. in 8vo. Sonst aber ist, hiervon, auch folgende *Edition* vorhanden: Petri Ciacconii, *in* ColumnæRostratæC.Duilii *inscriptionem, Commentarius; Lugd. Bat. ex Offi. Plantiniana*, 1597. *in* 8vo. Nichtsweniger stehet es mit, in Jo. G. Grævii *Thesauro Antiquit. Romanar. Tom.* IV. 2) Ej. *de Triclinio, s. de Modo convivandi, apud priscos Romanos. Acc.* Fulv. Ursini *appendix*, & Hier. Mercurialis, *de accubitus, in cœna antiquorum, origine Diss; Amst* 1664. *in* 12mo. Morhof gibt, davon, folgenden Bericht: „De Triclinio Romano, eruditissimum Tractatum scripsit *Fulv. Ursinus*, cui *Petrus Ciacconius* viam monstravit, quippe cujus extat peculiaris quoque Liber, de Triclinio, in 8vo. editus, Romæ, una cum *Ursini* labore, (quem hic, nonnisi Appendicis loco, ad *Ciacconium* esse voluit) 1588. postmodum plus semel, apud Batavos, recusus.„ *Vid.* ejus *Polyh. Tom. I. Lib.* V. *Cap* II. §. XI. 3 Seine Noten, *in Vetera Calendaria Romana varia, ex marmoribus*, stehen mit, *in Tomo* VIII. *Thesauri Antiquit.* Grævii. 4) Seine Noten, in Pomponii *Libr.* III. *de Situ Orbis*, sind bereits, oben, p. 1241. *recensirt* worden. 5) Seine Noten, in Sallustium, aber sind mit, in der Cambridger *Edition* des Sallustii, de A. 1710. befindlich, so Joseph. Wasse, in 4to. herausgegeben. Desgleichen stehen sie auch, in der Leidener *Edition*, de A. 1677. in 8vo. 6) Von seiner *Edition* derer Noten, in Julium Cæsarem, hergegen, de Anno 1706. zu Cambridge, in 4to. siehe, oben p. 1232. Auch sind diese bereits, A. 1594. zu Leiden, in 8vo. gedruckt worden. Morhof erinnert, hierbey, folgendes Merckwürdige: „Silentio autem hic prætermitti non debet insigne plagium *Fulv. Ursini*, quem suas, in *Cæsarem*, Notas, maximam partem, *Petro Ciacconio*, amico, debuisse &, illius tacito nomine, vulgasse, jam olim, *Jo. Brantius* &, ex eo, *Thomasius*, Diss. de Plag. Liter. §. 583. annotaverunt.„ *Vid.* ejus *Polyh. Tom. I. Lib.* IV. *Cap.* XI. §. 9. *p. m.* 855. Sonst hatt dieser Ciacconius auch noch, 7) über den Arnobium; Ferner, 8) über den Tertullianum; Und 9) über den Senecam, geschrieben. Davon, siehe Nicol. Antonii *Bibliotb. Hispanic.* Endlich *annotirt* Morhof annoch, von diesem Ciacconio, in seinem *Polyhist. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* VII. §. 14. Folgendes: „*Gratiani* Decretum, cum multis scateat mendis, institutum fuit, à *Gregorio* XIII. quoddam Virorum doctorum Consilium, eum in finem, ut operam suam conferrent, in emendandum Decretum. Illi Concilio adhibitus quoque fuit *Het. Ciacconius*, Philologus ma-

Scriptores Sec. XVI.

Professor gewesen; Er hatt aber doch den Muretum *informiret*. Dieser nun war, erst, *Professor*, zu *Toulouse*. (s 30) Allein, er muste, von dar, wieder weggehen; Weil man ihm gar **Sodomiterey** Schuld gegeben. (t 30) Eben darauf, hatt, nachhero, Ioseph. Iustus Scaliger ein *piquantes Epigramma* verfertiget; Welches man, in denen *Menagianis*, lesen kann. (u 30) Muretus schrieb nemlich einen *Tractat, de Gloria*, und machte gedachtem Iosepho Iusto Scaligero, anfänglich, weis, als wenn ermeldter *Tractat* des Ciceronis Arbeit sey. (v 30)

Seine Controvers. mit Joseph. Justo Scaligero.

Daß

gni nominis Hispanus, quem plura, quam cæteros omnes, contulisse, ad hanc emendationem, ait *Andreas Schottus*, quæ tamen Castigationes lucem non adspexerunt, ipso teste. Discissæ enim fuerunt istae paginae, à *Ciacconio*, quorundam rumoribus offenso, quasi, ad se, rapere omnem Editionis laudem vellet.„

(q 30) Eigentlich war er, auf dem Dorfe, Muret, so nicht weit, von *Limoges*, liegt, aus einer Adelichen Familie, im Monate, April. 1518. geboren. Und dahero hatt er auch den Zunamen, Muretum, erhalten.

(r 30) *De quo, vide, supra*, §. XLII; Und ist er, bey diesem Scaligero, zu *Agen*, gewesen; Als der ihn auch, so weit, gebracht, daß er, in seinem XVII. oder XVIII den Jahre schon, das Amt eines öffentlichen Lehrers vertreten können. Die *Oratorie* hergegen soll er, ohne eintzige Anführung, erlernet haben. *Vid. supra, p. 11.*

(s 30) Auch hatt er, vorhero, bereits zu Paris, öffentlich, *docir*et; Und zwar, mit solchem *Applausu*, daß, so gar, der König und die Königin seine *Lectiones*, daselbst, besuchten.

(t 30) Andere sagen hergegen; Man habe ihm Mordthat Schuld gegeben. Er ist auch wircklich schon gefänglich eingezogen gewesen. Seine guten Freunde aber haben ihn, aus dem Verhältniß, liberiret. Und da begab er sich denn, anfänglich, nach Venedig, eine Zeitlang. Weil er sich aber, alda, ebenfals, in Verdacht der Sodomiterey, gebracht; So ging er nun, nach Padua, und endlich, nach Rom; Daselbst, ihn der Papst, seiner Beredsamkeit wegen, mit grosem Reichthume, überschüttete. Er trat auch, zu dem Ende, in den geistlichen Stand, und der Papst befahl ihm, den Platonem, Senecam Horatium und Ciceronem, zu erklären, auch über des Aristotelis *Moral*, zu lesen und das weltliche Recht zu lehren. Solchergestalt, lebte er, zu Rom, nunmehro, recht *magnifique*. Gleichwohl aber pflegete er, ordentlicher Weise, des Nachts, nur 3. Stunden, oder, aufs längste, 5. Stunden, zu schlafen. Endlich ist er, An. 1585. auch zu Rom, den 4ten Junii, gestorben. Merckwürdig ist, unter Andern, annoch, von ihm, daß er selbst, einsmals, in einem Briefe, an Antonium Ciofanium, bekennet, wie er nicht wisse, wo Rostock liege, und, ob es ein Ort sey, mit dem es Etwas zu bedeuten habe. Ubrigens kann man, von ihm, noch nachlesen Thuanum und Teissier *Eloges, Tom.* II. *p.* 37. *& sqq.* und *Tom.* III. *p.* 313; Die *Naudæana, p.* 41; *Et les Correct. p.* 169; Menagii *Anti-Baillet, Tom.* I. *p.* 309-335; Hrn. *Prof.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erudit.*

Daß also Muretus dem Scaligero wollen eine Nase drehen, hatt diesen, wie leichte zu erachten, sehr verdrossen. Und dahero suchte sich, nachgehends, Scaliger, mit obgedachtem *Epigrammate*, zu *revangiren*. Der hatt Jenen auch sonst, bey aller Gelegenheit, in Verachtung zu bringen getrahtet. Im übrigen haben wir, vom Mureto, *Orationes* und *Epistoln*. Er hatt auch, zu Rom, das *Jus docir*et, und, über die *Institutiones*, Noten geschrieben; Die aber nicht viel taugen. (w 30) Er ist ein *Homo Eloquens* gewesen, und hatt den Ciceronem vortrefflich *imitir*et; Das muß man ihm zugestehen. Nur *excedir*et er, in der *Copiosität*, und seine *Phrases* haben eine alzugrose *Etendue*. (x 30) Marcus Velserus (*de quo, vide supra, Cap. III. p. 535.*) ist ein *Discipulus*, von ihm, gewesen. Sonst hatt er auch noch *Varias Lectiones edir*et, die mit, in der *Face Liberalium Artium* des Iani Gruteri, stehen. Uberdis hatt mehr gedachter Muretus die bekannte *Massacre*, so, gemeiniglich, die Parisische Blut-Hochzeit genannt wird, und, unter Carolo IX geschehen ist, zu Rom, *defendir*et; Sich aber, Dadurch, die äuserste Beschimpfung, zuwegegebracht. Seine *Epistolas* und *Orationes* hatt Jacobus Thomasius, in Leipzig, so, wie man sie, in Schulen, braucht, auflegen, von seinem *Stilo*.

Recensio einiger seiner Schriften.

Judicium, von seinem *Stilo*.

Er *defendir*et die Parisische Blut-Hochzeit.

P. I. Cap. IV. §. 35. No. 9; Francisci Bentzii *Orationem, in Funere* Marci Antonii Mureti, *A.* 1587. *Ingolstadii*, in 8vo. edit; Freheri *Theatrum Erudit. p.* 1455; Sammarthani *Elogia Viror. Gallor*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Author*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Hofmanni *Lexicon Univers*; Imperialis *Museum Histor*; Und Janii Nicii Erythræi *Pinacothecam.*

(u 30) *Conf. quoque* Menagii *Anti-Baillet, Tom.* I. *p.* 309. *& seqq.*

(v 30) Daß Cicero *Libros II. de gloria*, geschrieben habe, erhellet, *ex Libro* II. *de Officiis.* Hr. *Dr.* Jo. Alb. Fabricius, *in Biblioth. sua Lat. Lib. I. Cap. VIII. p. m.* 132. gibt, hiervon, ausführliche Nachricht. *Vide quoque Supplem. huj. Biblioth. ad loc. cit.* Allein es wird doch Nichts, daselbst, von der, hier, erwehnten, untergeschobenen, Arbeit des Mureti, gedacht. Morhof. hergegen kann, deswegen, in seinem *Polyh. T.* I. *Lib.* VI. *Cap.* III. §. I. *p. m.* 974. nachgelesen werden. *Conf. quoque, ibid. Lib.* IV. *Cap.* XI. §. 3.

(w 30) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Jac. Cujacii Justiniani *Institutionum*, *s.* Elementorum, *Libri* IV. *In eosd.* Jani a Costa *Commentarius. Acc. Annotationes & Notæ* Theod. Marcilii & M. Ant. Mureti, *ut &* Tatii Alpini *Diss. de Furto, per lancem & licium, conceptо, cum Indicibus variis curante* Jo. van de Water; *Ultraj.* 1714. in 4to. Hergegen, von seinen *Commentariis*, *in Legem* II. *Pandectarum, de Origine Juris*, sihe Morhofii *Polyh. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* IV. §. 3. *p.* 572; Woselbst er nemlich, *pro scripto extemporaneo*, gehalten wird.

(x 30) Morhof urtheilet abermals, fol-

Scriptores Sec. XVI.

auflegen lassen. (y 30) Es ist wahr; Es ist sehr verdrüsslich, daß seine *Periodi* so gar lang sind. Cicero hatt es, am besten, gemacht, da er, bald einen grosen, bald einen kleinen, *Periodum* untermischet. Doch

Sein *Elogium*.

hatt der Muretus die Lateinische Sprache *admirable* verstanden; Und, weil er, so schön, schreiben können, so hatt er sich auch, darauf, verlassen. *In Antiquitatibus*, wuste er ebenfals Etwas. *Hinc inde Juvenes Romam confluxere undique.* Einmal hatt er, auch zu Florentz, *dociret*. Um eben dieselbe Zeit, ist er, daselbst, gewesen, wie der Co-

Vom *Cosmo de Medices.*

smus I. *seu* Magnus, alda, regirete; Als welcher viele gelehrte Leute, nach Florentz, gezogen. Deswegen aber vergas er nicht etwa auch anbey ein guter Soldat zu seyn. Er war der schlaueste Printz seiner Zeiten; Ein *Politicus*, dessen Anschläge man, nicht eher, gemercket, als bis der *Effect* da war.

Vom *Petro Victorio.*

Petrus Victorius, ein Florentiner, (z 30) war, von vornehmen Geschlechte, und in grosem Ansehen. Zu Florentz, war er *Senator*. Er hatt zwar auch *dociret*; Aber nur zu Gefallen. E g. Du wärest, nach Florentz, gekommen, und hättest eine *Compagnie* von vornehmen Leuten zusammengebracht, die diesen Victorium ersuchet, ein *Collegium* zu lesen, so hatt er es gethan; Sonst aber that er es nicht.

Ob er auch *dociret* habe?

König, *Henricus III.* ersucht ihn, um seine Freundschaft.

König, Henricus III. hatt einen Brief, an ihn, geschrieben, darinnen er, so gar, von ihm, gebeten; Er solle nur *publiquement* sagen, daß er sein Freund sey. Es hatt ihm auch ein vornehmer *Prælat* 2000. *Ducaten* geboten, daß er ihm solte ein Buch (seine *Rhetoric*,) *dediciren*. Und dennoch hatt er es nicht gethan. Er war ein *Orator*, ein *Græcus*, ein *Philologus*, ein *Philosophus* und hatt auch eine grose *Correspondence* gehabt.

Seine *Studia*, *Elogia* und Schriften.

---

folgender Masen, in seinem *Polyb. Tom.* I. *Lib.* I: *Cap.* XXIII. §. 60. & 61: „*Mureti* Epistolæ plus vigoris & spiritus habere videntur. Neque enim sollicita adeo imitatione scriptæ apparent, ut Manutianæ, quæ dejicere quodam modo & supprimere animum videntur. Cum enim, in formulas & phrases, intenti sumus, (in his scilicet mire fœcundus *Manutius* est, atque ex earum variatione continua prima, ut ipse fatetur, eloquentiæ fundamenta jecit,) minor rerum cura est, unde efflorescere sua sponte nativa quædam, & argumento magis convenientis, facundia solet. Multa, in *Mureti* Epistolis, occurrunt, ad Rem Literariam, pertinentia. De *Mureto* *Erythræus*, Pinacoth. I. num. 5. ut ipse peritissimus artifex, vere judicat: „Quis nostrâ ætate sermonis genere usus est, adeo gravitatis, doctrinæ prudentiæque referto &, in quo, praeterea omnes verborum, omnes sententiarum illigentur lepores, praeter hunc? Qnis magis Latinè, pure, dilu-

cide

habt. (a 31) Seine *Variæ Lectiones* (b 31) machen einen starcken Band, *in 8vo.* aus; Die ein rares Buch sind; Zumal, da sie nicht mit, in der *Face Liberalium Artium* des Iani Gruteri, stehen. Auser Dem haben wir auch *Epistolas*, von ihm, welche Ioannes Caselius, in Helmstäd, mit ihm, gewechselt. (c 31) Dieser Caselius ist nemlich, in Italien, gewesen, und hatt, daselbst, die gelehrtesten Leute gesprochen. Vom *Joanne Caselio.*

Im

cide suaviterque locutus est unquam, &, quod refert, qui oris pressu & suavitate appellandarum literarum se magis hujus civem urbis, non peregrinum, significaret? *Scaliger*, in Excerptis, laudat, ut numeri ac periodorum singularem artificem.„ *Conf. ibid. Lib.* VI. *Cap.* III. §. I. *& Tom.* II. *Lib.* VI. *Cap.* III. §. I. Hrn. *Prof.* STOLLS *Judicium* hergegen bestehet, Darinnen: „Epistolae ejus atque Orationes puro, vivido rebusque suis atque sententiis exsplendescente exaratae sunt stilo, atque adeo reliquis, quas adduximus, omnibus facile præponendae.„ *Vid. loc antea cit. p. m.* 194.

(y 30) Davon, sind uns folgende *Editiones* bekannt: 1) M. Ant. Mureti, Car. Sigonii & Pet. Jo. Perpiniani *Orationum Volumen; Ingolst.* 1584. 2) *Ejusd. Oratt. IV. antehac nunquam, in Germania, excusæ. Acc.* Gasp. Consalvi, *Lusitani, Orat. in legatorum Japoniorum introitu, Romæ habita,* Anno 1585; *Ibid.* 1585. in 8vo. 3) Ejusd. *Orationum Volumina II.* & Car. Sigonii *Oratt. VII. Acc.* Mureti *Epistolæ, Hymni & Poëmata omnia; Col. 1601. in 8vo.* 4) *Orationes, Epistolæ & Poëmata, cum Præf. & Augmentis* Jac. Thomasii. *Acc. Nuptiæ Parisinæ, 1572; Lipsi. 1698. in 8vo.* Die *Recension* derer übrigen Schriften dieses Mureti müssen wir hiernächst, wider Willen, wegen jetzt ermangelnder Zeit und Raums, bis auf künftig, verspahren.

(z 30) Von diesem, können, indessen, nachgelesen werden Imperialis *Museum Histor*; Teissier *Eloges*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr*; Und Hofmanni *Lexicon Universs.*

(a 31) Was ihn Morhof vor ein *Elogium* gibt, sihe, in seinem *Polyh. Tom. I. Lib. V. Cap. I. §. 5.*

(b 31) Sie bestehen, aus XXXVIII. Büchern. Scaligeri *Judicium*, von selbigen, sihe, in Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. V. Cap. I. §. 5.* Dieser lobet sie nemlich, als Etwas gelehrtes. Scaliger hergegen meinet; Es wären, mehren Theils, *Vulgaire* Sachen, darinnen. Sie sind, Anno 1553. zu Florentz, in Fol. bey Torrentino, und, ebendaselbst, Anno 1582. bey denen Juntis, herausgekommen. Auch hatt man sie, anno 1609. zu Strasburg, in 8vo. gedruckt.

(c 31) Diese sind, in 3. Büchern, unter dem *Titul Epistolarum, ad Germanos, per* Joannem Caselium, anno 1577. zu Rostock, in 4to. herausgekommen. Sonst ist auch noch folgende *Edition* seiner Episteln vorhanden: Petri Victorii *Epistolarum Libri X. Orationes* XIV. *& Lib. de Laudibus* Joannæ Austriacæ; *Florentiæ, 1586. in Fol.* Die *Recension* seiner übrigen Schriften wolle man, vorgemeldter Ursache wegen, künftig, erwarten.

(d 31) Petrus Pithœus, Herr von *Savoydick*, war Cantzler des Parlaments, zu Paris. Ohnweit *Troyes*, in *Champagne*, ist er, den 1. Nov. 1539. geboren worden. Wegen seiner vielen Schriften,

Scriptores Sec. XVI.

Im übrigen wölte der Papst den Petrum Victorium gerne, nach Rom, haben. Man hatt ihm auch sonst, fast von allen Orten her, grose *Salaria* angeboten. Allein Alles war vergebens. Einige halten ihn daher vor hochmüthig und neidisch. Nun war er freilich ein *Ambitiosus*. Die *Ambitiosi* aber sind, gemeiniglich, auch neidisch. *Non enim possunt ferre parem.* Doch er stund in grosen Ehren. *Et hinc fama sparsa est, quod fuerit homo superbus.*

Ob Victorius hochmüthig und neidisch gewesen.

Petrus & Franciscus, die Pithœi, *Fratres*, waren beyde, aus *Champagne*. (d 31) Der Aelteste war ein *Discipul* des Cujacii; Als, von welchem, er die *Studia Elegantiora & Humaniora æstimiren* gelernet. Er hatt dahero auch, nach diesen, viele alte *MSCta* und andere *Antiquitäten* aufgesuchet und zusammengekaufet; Um nur die *Auctores & Codices antiquos* und *cornutos* recht zu verstehen. Einen *Catalogum* seiner

Von denen *Pithœis*; Insonderheit, vom *Petro*.

---

die er herausgegeben, wird er der Französische Varro genennet. Kurtz, vor der Parisischen Blut-Hochzeit, ward er Catholisch; Und, anno 1596. den 1. *Nov.* zu *Nogent*, an der Seine, ist er, im 57sten Jahre, gestorben. Er hatt auch sein Leben, selbst, zwar kurtz, aber doch sehr schön, beschrieben. Jüngsthin, aber hatt, aufs neue, Jo. Boivin. *Vitam, Elogia & Bibliotbec.* Petri Pithoei, zu Paris, *edir*et. Sonst kann man auch noch, von ihm, nachlesen: Teissier *Eloges*; KOENIGS *Biblioth.* V. & N; Scævol. Sammarthani *Elogia Virorr. Gallorum*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr*; La Croix du Maine *Biblioth. du France*; Hofmanni *Lexicon Universf. Historic*; Leickheri *Vitas Clariss. ICtorum*; Und Bartesii *Vitas Select. aliquot* Virorum. *Conf. quoque* Morhof. *Polyb. Tom. I. Lib.* IV. *Cap.* XIII. §. 3; Et *ibid. Lib.* VI. *Cap. I. §. 9*; Et *Tom. III. Lib.* VI. *Cap. II. §. 2.* Im übrigen war sein Bruder, Francisc. Pithœus, ebenfals ein Cantzler, zu Paris, und Einer derer gelehrtesten Männer seiner Zeiten. Dieser hatt, zuerst, das *MSCt.* derer Fabeln Phædri gefunden, welches vorgemeldter sein Bruder, nachgehends, am ersten, *edir*et hatt. Der Dritte Bruder hies Nicol. Pithœus, und war nichtsweniger, wegen seiner Gelehrsamkeit, berühmt. In einem andern *Collegio Literar.* gibt übrigens B. Gundling. von denen ersten beyden Pithœis, folgende Nachricht: „Die Pithœi waren Brüder zusammen; Und zwar Zwillinge. Sie haben auch noch einen Bruder gehabt, der Nicolaus hiese. Francisc. Pithœus ging *à la Cour*. Petrus Pithœus hergegen wurde ein *ICtus*. Sie sind eben diejenigen Pithœi, von denen, wir das schöne *Jus Canonicum* haben. Der Petrus ist auch *renommir*et, wegen seiner *Historie*; Indem er viele *Scriptores Gallie edir*et, ehe noch einmal du Chesne, (Andr.) daran, gedacht hatte. Nebst Dem, ist dieser Petrus, seiner Wissenschaften halber, in *Antiquitatibus & in Jure*, berühmt. Man kann seine Geschicklichkeit, Darinnen, unter Andern, aus seiner *Collectione Legum Mosaicarum*, ersehen, die Antonius Schultingius seiner *Jurisprudentie Ante-Justinianee* mit eindrucken lassen. Dabey war er auch ein *Philologus insignis*. Und dahero haben wir

seiner Bücher findet man, in der *Bibliotheca Bodlejana.* (e 31) Unter Andern, aber hatt er auch, *de Rebus Francicis*, geschrieben; Und vom Iosia Mercero, haben wir sein Leben. (f 31) Denn dieser lebte, eben zu seinen Zeiten. Beyde Brüder hergegen hatten zwey besondere *Corpora Juris Canonici.* Petrus besas nemlich Eines, *de An. 1570. ex Officina Plantiniana*; Franciscus aber Eines, *de Ao. 1607.* Hierbey nun hatte ein Jeder viele *Annotationes Marginales* geschrieben; Und, nach ihrem Tode, kamen diese beyden *Corpora*, in die Hände eines Ur-Enckels vom Petro, mit Namen Pelletier. Weil aber dieser Nichts, von diesen Sachen, verstund, so bat sich Io. Doujatius, (welcher, *An. 1678. in 4to.* zu Paris, eine *Historiam Juris Civilis Romanorum* ediret hatt,) und Andere besagte *Corpora Juris Canonici*, von demselben, aus, brachten beyderley *Notas* zusammen und *edirten* hernach den Text, *cum hisce Additamentis, Ao. 1687. in Fol.* (g 31.) GLEDITSCH, in Leipzig, hatt, sodann, *An. 1695. & 1705. in Fol.* besagtes Werck nachgedruckt, und es, an Lancellotti (Io. Pauli) *Institutiones Juris Canonici*, angehänget. Und diese *Edition Corporis Juris Canonici* hält man, unter allen denen übrigen Auflagen, vor die beste. *Vid.* Teissier *Eloges* und Hrn. Hof-Raths, STRUVS, *Bibliothec. Juris Select. Cap. XIII. §. 11. p. m. 468.*

Von ihrem *Corpore Juris Canonici.*

Wer selbiges, nebst ihren Glossen, *curirt* hatt.

§. LVIII.

wir viele *Auctores Vetustos*, von ihm. Nichtsweniger war er, im *Jure Ecclesiast.* und zwar gewiß, recht vortrefflich, *versiret.* Seine *Opera* hatt man folglich, anno 1609. zu Paris, in 4to. zusammengedruckt; Die aber rar sind. Das Leben des Petri hergegen, so ein *Anonymus* beschrieben, stehet mit, in der *Collectione Vitarr. selectorr. aliquot Virorr.* die Batesius, (Guilielmus) anno 1681. zu Londen, in 4to. *publiciret* hatt. Sie waren nemlich, aus *Champagne*, gebürtig. Sonst hatt auch oft erwehnter Petrus verschiedene *Constitutiones* und *Novellen* bekannt gemacht, die sonst, im *Corpore Juris*, nicht zu finden; Und überdis haben wir *Adversaria*, von ihm, die, in der *Face Liberall. Artium* des Jani Gruteri, befindlich sind. Endlich so haben mehr erwehnte Pithœi beyderseits allerhand *Fatalitaten* gehabt; Welche aber, vorietzo, zu erzehlen, zu weitläuftig werden würde. Die *Libertates Ecclesiæ Gallicanæ* verstand sonderlich der Petrus überaus wohl.

(e 31) Es sind seine *Opera*, anno 1609. zu Paris, in 4to zusammengedruckt worden; Die wir, künftig, insonderheit, *recensiren* wollen. Sonst hatt man auch Pithœana, davon Herr WOLF, in Seiner *Præfat. Casaubonianorr.* §. 27. Nachricht gibt.

(f 31) Dieses stehet mit, in Friderici Jacobi Leickheri *Collectione Vitarum Clariss. ICtorum*; *Lipsiæ, 1686. in 8vo.*

(g 31) *Conf. quoque* Morhofii *Polyh. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* II. §. 2. Von denen

§. LVIII.

Vita & Fata Justi Lipsii.

Iustus Lipsius. Bayle (Pierre) hatt einen besondern *Articul*, von diesem, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*. (h 31) Er wird, von Einigen, nicht sonderlich *æstimiret*; Weil sein *Stilus brevis* ist. Allein sie wissen nicht, daß er, als er *Professor*, in Jena, gewesen, auch einen *Stilum, More Ciceroniano*, geschrieben habe. Nachgehends aber verderbte er sich freilich; Und zwar Dadurch, weil er *Auctores* gelesen, die eine andere *Façon* zu schreiben haben; Als wie etwa der Tacitus und Seneca ist. Diese haben nemlich schöne *Expressiones*; Worein, sich eben Lipsius verliebte. Und daher ist, gedachter Masen, sein *Stilus brevis* worden. Man kann ihn folglich, *Ratione* derer *Periodorum*, nicht *imitiren*; Ob gleich sonst die Worte alle *pur* sind. *Respectu Philologiæ*, hatt sich der Lipsius gewiß *excellent* hervorgethan.

Judicium, von seinem *Stilo.*

Editiones seiner *Operum.*

Seine *Opera* sind, in etlichen *Folianten* und auch in etlichen *Quartanten*, bey Christophoro Plantino, gedruckt worden. Beyde sind gute *Editiones*. Manniger will nemlich ein Buch, *in Folio*, ein Anderer hergegen will es gerne, *in 4to.* haben. Und dahero *accommodiren* sich die Herrn Buchhändler, *ad Captum* gelehrter Leute. Also haben wir auch Ciceronis *Opera*, nicht nur, *in Folio*, sondern auch, *in 4to.* und *in 8vo.*

Warum er, von Jena, weggekommen.

Von Jena, ist hernach Lipsius wieder weggekommen. Die Ursache Dessen war, sonst, nicht bekannt; Bis sie Burmann, (Petrus) in einem *Schediasmate, communiciret*, welches er lassen herumgehen, da er, in 2. *Quartanten*, Episteln, vom Lipsio, *par Subscriptions*, wolte drucken lassen. Mit denen *Professoribus Philosophiæ* hatte er sich nemlich nicht vertragen können; Und kam der Zanck, wegen eines *Magistri*, her. Es ist kein *pedantischer* Volck, als mannige *Philosophische* Leute sind. Sie dencken nicht, daß sie sich, Damit, verhasst und lächerlich machen. Ihre *Magistros tractiren* sie dahero auch, gemeiniglich, viel schärfer, als wir, bey der *Juristen-Facultat*, thun. Dieses ist aber ein altes Barbarisches Wesen. Izt erzehlten Umstand, von dem Lipsio, findet man nicht, im Bayle.

übrigen Schriften dieser Pithœorum, aber wollen wir, ein andermal, Nachricht geben.

(h 31) Von dem Lipsio, ist bereits, oben, §. XLII. Cap. III. ausführlich, gehandelt worden. Was nun ja etwa dabey annoch zu erinnern seyn mögte, soll, künftighin, nicht vergessen werden. Vornemlich aber wollen wir, in nächsten *Supplementis*, seine *Opera recensiren*.

Daß

Daß derselbe aber auch, erst, einen **bessern** *Stilum* geschrieben, habe ich, vom Io. Michaële Dilherro gelernet, der, anfänglich, *Professor Eloquentiæ*, in **Altorf**, und, nachgehends, *Pastor*, in **Nürnberg**, gewesen. Die **Episteln** hiernächst, welche, obgedachter Masen, der Burmann *ediret* hatt, machen zwey *Quartanten* aus, die 16. Rthlr. kosten. Wäre hergegen dis Buch nicht, auf *Subscriptiones*, gedruckt worden, so könnte man es wohl, vor 6. bis 7. Thlr. haben. Ob wir nun schon, ehedem, viele **Briefe**, vom Lipsio, gehabt, so hatt doch mehr gedachter Burmann, in nur erwehnter seiner *Collectione*, lauter solche *ediret*, die, damals, noch nicht gedruckt waren. Es sind auch viele Sachen, in diesen neu *edirten Epistolis*, welche, *ad Statum Literarium*, gehören. Denn der Lipsius hatt eine grose *Correspondence* gehabt. Und gleichwol schrieb er doch alle seine **Briefe** und auch alle seine andere Schriften, mit einer **eintzigen Feder**; Die er, hernach, in **Silber**, einfassen lassen, und sie, nebst seinem **Zipfel-Peltze**, der Jungfrau, **MARIAE**, zu **Halle**, *dedicirte*. Diese **Feder** hatt er mehr geliebet, als Manniger sein allerliebstes *Clavichordium*, oder aber sein allerliebstes Weibgen. Daß er aber auch gar keine **Religion** solte gehabt haben, wird nur, so hin, erzehlet; Und man hatt Solches, um deswillen, geglaubet, weil sie ein Buch, bey ihm, wollen gefunden haben, auf dessen äusern Seite, die Worte gestanden: *Religio* Lipsii; Wie sie es hergegen aufgeschlagen, wäre gar Nichts, darinnen, gewesen. Er war übrigens ein *Politicus*, und stunde, bey dem **Ertz-Herzoge, ALBRECHT**, welcher dem **Prinzen von Oranien** die bekannte Schlacht geliefert, in grosem *Credit*. In seiner noch vorhandenen *Politica*, stimmet er zwar nicht, mit Andern, überein; Aber sie ist doch ein **herrliches Buch**. Des hiesigen Hrn. *Profess.* **REINHARDTS** Vater, **Jo. Friedrich REINHARDT**, hatt daher auch einen weitläuftigen *Commentarium*, darüber, geschrieben. (Unter dem **Titul**: *Theatrum Prudentiæ elegantioris, ex* Iusti Lipsii *Libris Politicorum, erectum.* so, *Ao 1702. cum Præfatione* Conradi Samuelis Schurtzfleischii, zu **Wittenberg**, *in 4to.* herausgekommen.) Daß gleichwohl Mannigem des Lipsii *Principia Politica* nicht *religieux* gnug zu seyn scheinen, kommt daher, weil diese Leute, so lange, sie nicht, in öffentlichen Aemtern, stehen und, mit Staats-Sachen, zu thun haben, immer, auf die *Politicos* schmälen. Wenn sie aber hernach, ins **Cabinet**, kommen, so gehet es ihnen, wie dem *Pater*, **EMMERICH**; Welcher, vorhero, auch gewaltig, auf die *Politicos*,

Von der neuesten *Collection* derer Episteln des *Lipsii*.

Wem er seine Feder und Zipfel-Pelz vermacht.

Was, von seiner Religion, zu halten sey.

Er ist ein *Politicus* gewesen.

Commentarius, über seine *Politic.*

Scriptores Sec. XVI.

geschmälet. Wie er aber, nach diesen, Bischoff, zu **Wien**, wurde, und mit, in das **geheime Cabinet**, kam, da sagte er: **Nun sehe ich, daß man die Welt nicht regiren kann, mit dem *Pater Noster*, in der Hand.** Der Lipsius aber ist, schon bey seinen Lebzeiten, wegen gedachter seiner *Politic*, widerleget worden. Ein **Engeländer**, namentlich Thomson, (Georgius) hatt nemlich, wider ihn, geschrieben. Allein er mutzet dem Lipsio, bisweilen, Was schlechtes auf; Dieser *defendiret*, unter Andern; Man könne, manniges Mal, mit gutem Gewissen, ein *Falsiloquium* begehen; Als welches, auser ihm, auch noch viele Andere *statuiren*. Da fällt nun ermeldter Thomson, auf ihn, los; Ob er, solchergestalt, wolle *Mendacia passiren* lassen? *Es hatt auch*, deswegen, der Thomson, erbärmlich, auf Lipsium, geschimpfet; *Und* sein Buch ist **sehr rar.** Allein, ich bin recht böse, auf ihn; Weil er den Lipsium, ohne *Raison*, so übel, *tractiret* hatt. Ich glaube nicht, sogleich, Alles, was man, vom Lipsio, saget. Daß er hergegen, von der heiligen **Jungfrau, MARIA**, zu **Halle**, Nichts gehalten, glaube ich eher, als sonst Was. Denn er hatt Solches, Dadurch, gnüglich anzeigen wollen, da er ihr, wie bereits gemeldet, seine **Feder** und **Zipfel-Peltz** zugeeignet. Wer übrigens eine gute *Bibliothec* haben will, der muß sich auch dieses Lipsii *Opera*, darzu, anschaffen. Da hatt er einen rechten *Thesaurum Rerum Antiquarum*. Oberwehnte *Editiones* dieser *Operum* sind, auch zu **Wesel**, in 4. **Bänden**, *in 8vo.* nachgedruckt worden. Das ist gewiß; Lipsius ist Einer von denen gelehrtesten Leuten *Seculi XVI.* gewesen; Auf dessen **Achseln**, viele Andere treten. Fast keine **Materie**, so, *ad Antiquitates Romanas*, gehöret, hatt er übergangen; Sondern vielmehr Alles berühret. Besonders aber bezeugen sein *Commentarius*, *ad* Tacitum, und seine *Excursiones, ad eundem*, daß er, *in Antiquitatibus*, Vieles gewust habe. Daß er aber hiernächst, auch *in Philosophicis*, erfahren gewesen, kann man, unter Andern, aus seiner *Manuductione, ad Philosophiam Stoicam*, und aus seiner *Manuductione, ad Physiologiam Stoicam*, ersehen; Als welches zwey *differente* Bücher sind. Auch sein *Tractat, de Amphitheatro*, wird gar, vor ein Meisterstück, gehalten; Und der **Ertz-Herzog, Albrecht**, hatt Nichts, ohne seinen Rath, unternommen. Ja dieser meinte; Es wäre Nichts *pedantisches*, an dem Lipsio. Und dahero hatt er ihn auch, ungern, von sich gelassen. Zu **Leiden** und **Löwen**, *docirte* Lipsius ebenfals. Da ist **Printz, MORITZ**, von **Oranien**, sein *Discipul* gewesen; Dem er nemlich die *Scriptores Strategematicos*,

Lipsii Antagonist, wegen seiner *Politic*.

B. Gundlingii Judicium, von dieser *Controvers*.

Lipsii Opera werden *recommendiret*.

Elogium Lipsii.

Seine *Studia*.

Wie viel Ertz-Herzog, Albrecht, auf ihn, gehalten. Ingleichen Printz, Moritz, von Oranien.

Scriptores Sec. XVI.

maticos, den Polienum und Frontinum (Sextum Jul.) vorgelesen hatt. Wie, nachgehends, dieser **Prinz, MORJTZ**, **Breda**, durch Kriegs-List, einnehmen wollen, so hatt er sich ausdrücklich vernehmen lassen; Solches habe er, vom Lipsio, gelernet. Endlich hatt, oben, oft erwehnter Burmann, in seiner *Præfation* der neuen *Collection Epistolarum* Lipsii, noch viel Anderes, von dem **Leben** des Lipsii, beygebracht.

* Valens Acidalius war ein **Teutscher**, zu **Wittstock**, in der **Marck, Brandenburg**, geboren. Er wird billig mit, unter die *Ingenia præcocia*, gerechnet; Indem er, schon in seinem 17den Jahre, verschiedene schöne **Lateinische** *Poëmata* geschrieben; Wovon dahero auch Einige Ianus Grutерus seinen *Deliciis Poëtarum Germanorum* mit einverleibet hatt. In ebendemselben Jahre, fing er auch bereits an, den Plautum und Apulejum zu *emendiren*. Und dennoch besuchte er, hierauf, noch verschiedene **Teutsche** und **Italienische Universitäten**, und ging, sodann endlich, nach **Schlesien**. Weil er aber, daselbst, eine lange Zeit, vergebens, auf Beförderung, gewartet hatte, wandte er sich gar, zur **Catholischen Religion**. Und da wurde ihm auch, 4. Monate, vor seinem Ende, das *Rectorat*, zu **Neus**, aufgetragen. Ob er nun gleich, sehr jung, weggestorben; Allermasen er, kaum 28. Jahre, alt gewesen; So hatt er dennoch verschiedene wichtige Wercke hinterlassen; Worunter, sonderlich seine *Critische* **Anmerckungen**, über den Vellejum Paterculum, ingleichen über den Curtium und Plautum und über andere *Auctores Classicos* mehr, merckwürdig sind. Man eignet ihm zwar, hiernächst, auch das Buch zu, worinne, der *Auctor* zu behaupten suchet; *Mulieres non esse homines*; Es zweifeln aber die Meisten, an der Wahrheit dieses Vorgebens. Hergegen hatt sein **Bruder**, Christian Acidalius, *Ao. 1606.* seine **Briefe**, zu **Hanau**, herausgegeben; Von welchen allen, wie auch von denen übrigen Schriften dieses Acidalii, inskünftige, soll Nachricht erfolgen. Wärender *Procession*, mit der **Hostie**, fiel er schleunig, in eine **Wahnsinnigkeit**; In welcher er auch, bald darauf, gestorben. Einige wollen gar *defendiren*; Er habe sich in solchem elenden Zustande, selbst ermordet. *Vid.* **ROEMIGS** *Biblioth. Vet. & Nov*; Teissier *Eloges*; Und Bayle *Diction. Historique & Critique.* *

Von seinen Schriften.

Insonderheit von seinen Briefen.

Sein *fataler* Tod.

* Vom Simeone Bosio, *sive* du Bois, *vel* de la Haye, gibt Scævola Sammarthanus, in seinen *Elogiis Virorr. Gallor. Illustr.* und Verdier, in der *Biblioth. Françoise*, einige Nachricht. (i 31) Nemlich, er war,

Vom *Simeone* Bosio.

war, von *Limoges*, gebürtig, und *ſtudirte*, zu *Bourges*, die *Jura*. Nachgehends, wurde er, bey der gelehrten Königin, Margaretha, von *Navarra*, Cammer-Diener; Und, wie man ſagt, ſo ſoll er auch, zu beſagtem *Limoges*, von beygebrachtem Gifte, geſtorben ſeyn. Wir haben, von ihm, *Animadverſiones*, *in Epiſtol.* Ciceronis, *ad Atticum*; Davon Hr. *Dr.* Io. Alb Fabric. in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. VIII. p. m. 113.* folgende Nachricht gibt: „*Libri XVI. ad* T. Pomp. Atticum, *cum Notis* Simeonis Boſii, *Prætoris Lemovicenſis, qui, ex optimis Codd. plura emendavit; Ratiaſti Lemovicum, 1580. in 8vo. &c. Antv. 1585. in 8vo.*„ *

Recenſio ſeiner Schriften.

* Ioannes Brodæus, *ſive* Brodeau, war ebenfals ein Frangoſe, zu *Tours*, geboren. (k 31) Anfänglich, legte ſich dieſer, auf die *Jura*. Nachgehends, aber fand er ſein *Plaiſir*, an der *Critic*. Dahero er ſich auch, hauptſächlich, in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache, übte. Auch machte er ſich anbey, mit ſeiner *Philoſophie* und *Mathematic*, in Rom, ſehr beliebt. Er iſt, *An. 1563.* im 63ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben; Und hatt *Varias Lectiones* hinterlaſſen, welche, nachgehends, Janus Grutterus ſeiner *Lampadi Criticæ* mit einverleibet. Sonſt aber haben wir auch noch, von ihm: 1) *Epigrammatum Græcorum, Adnotationibus* Io. Brodæi, *nec non* Vinc. Obſopæi *& Græcis, in pleraque Epigrammata, Scholiis illuſtratorum, Libros VII. Acc.* Henr. Stephani, *in quosd. locos, Annotationes; Frf. 1600. in Fol.* 2) Ejusdem *Miſcellaneorum Libros VI; Baſil. 1555. in 8vo.* Auch hatt er 3) einen *Commentarium, in Anthologiam*; Desgleichen 4) *Annotationes, in* Oppiani *Cynegeticon*; Ferner 5) Noten, *in* Euripidem; Wie auch 6) *in* Dioſcoridem, hinter-

Perſonalia Jo. Brodæi.

Seine Schriften und deren *Editiones.*

(i 31) Er darf nicht etwa, mit Anton. Boſio, einem *Juriſten*, im XVII. Seculo; Noch mit Gottfried Chriſtian Boſio, einem *Doctore Theol.* und *Archidiacono*, an der *St. Thomas*-Kirche, zu Leipzig, im XVII. Seculo; Oder aber, mit Jac. Boſio, einem Ritter des Ordens *St. Joannis*, im XVI. Seculo; Oder, mit Jo. Andr Boſio, einem *Profeſſ. Hiſtorr.* zu Jena, im XVII. Seculo; Noch weniger, mit Paulo Boſio, einem Archi-Diacono, zu Dresden, aus Leipzig, gebürtig, im XVII. Sec. *confundiret* werden.

(k 31) Dieſen muß man abermals wohl *diſtinguiren*, vom Juliano Brodeau, einem Parlaments-*Advocaten*, zu Paris, im XVII. Sec; Ingleichen vom Victore Brodeau, einem *Secretario* und Cammer-Diener, bey dem Könige, Franciſco I. ebenfals von *Tours*, gebürtig.

(l 31)

terlassen; Von welchen und andern seinen Schriften mehr, ein anderes Mal, weitere Nachricht erfolgen soll. Indessen kann man anbey nachlesen Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorr*; ROTTJOS *Biblioth. Vet. & Nov*; Teissier *Eloges*; Ghilini *Theatr. Eruditorum*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Sammarthani *Elogia Virorr. Gallorum*; Und Colomesii *Galliam Orientalem*. *

Scriptores, von ihm.

* Franciscus Fabricius. Von diesem, hatt Hr. *Dr.* Io. Alb. Fabricius, in Seiner *Centuria* Fabriciorum, *Scriptis Clarorum*, so, *An. 1709.* zu Hamburg *in 8vo.* herausgekommen, ausführliche Nachricht ertheilet, die wir dahero auch, in nächstkünftigem *Supplemento*, *extrahiren* werden. Drum melden wir, alhier, nur Folgendes an; Daß er nemlich, zu Düren, im Herzogthume, Jülich, geboren worden. Petrus Ramus und Adrianus Turnebus sind, in Franckreich, seine *Præceptores* gewesen. Darauf, wurde er *Rector*, an dem *Gymnasio*, zu Düsseldorf; Und, *An 1573.* ist er, im 47sten Jahre seines Alters, gestorben. Ubrigens wird er, gemeiniglich, Marcoduranus zugenamet. Von andern gelehrten Fabriciis, aber, mit denen, er nicht ewan darf *confundiret* werden, ist bereits, oben, *Schol. a. Cap. II.* gnüglich gehandelt worden. Unter seinen Schrifren, hiernächst ist sonderlich seine *Historia Vitæ* Ciceronis merckwürdig; Als die, *Ao. 1563. in 8vo.* gedruckt, nachhero aber, viele Male, wieder aufgeleget, worden; Wie wir, schon oben, *Sect. I. sub Artic.* Cicerone, angemercket haben. *Conf. quoque* Crenii *Animadvers. P. II p. 193*; Und Hrn. *Dr.* Io. Alb. Fabricii *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. VIII. p. m. 89.* Ferner sind *notable* seine *Annotationes*, *in* Ciceronis *Tusculanarum Quæstionum Libros V.* so, *An. 1569.* zu Düsseldorf, und, *1583.* zu Cöln, *in 8vo.* herausgekommen. Hiernächst hatt er auch *Annotationes & Castigationes*, *in* Terentium, hinterlassen, die, nebst Andern, *Ao. 1574.* zu Leipzig, *in 8vo. edi*ret worden; Seiner übrigen Schriften, vorizo, zu geschweigen. *Conf.* Adami *Vitas Philologorum*; Teissier *Eloges*; Swertii *Athenas Belgicas*; *Et* Morhof. *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XXIII. §. 36. & Lib. IV. Cap. XI. §. 7.* *

Vom *Francisco Fabricio.*

Seine *Historia Vitæ Ciceronis* wird *recommendiret.*

übrigen Schriften.

§. LIX.

* Lucas Fruterius ist, in seinen jungen Jahren, *An. 1566.* da er, kaum 25. Jahre, alt war, wiederum, aus dieser Welt, gegangen; Nachdem er sich, im Ball-Schlagen, allzustarck beweget, und darauf einen kalten Trunck gethan, hatte. Er war, von Brügge, in Flandern, bürtig, und ein trefflicher *Humanist*. Wir haben dahero auch, von ihm, *Libros II. Verisimilium*; Ingleichen *Versus Miscellaneos*; Und

Vita, Fata & Scripta Lucæ Fruterii.

Iulii Severiani *Symptomata Rhetorices.* *Conf.* Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XIV. §. 12;* Swertii *Athenas Belg;* Miræi *Elogia Illustr. Belgic;* Und Andr. *Biblioth. Belgic.* *

Personalia Pauli Leopardi.

* Paulus Leopardus war auch, aus Flandern, gebürtig, und eigentlich, von Isenberg. Ob er gleich Königlicher *Professor Linguæ Græcæ*, zu Paris, werden solte, so blieb er doch lieber, bey der geringen Schule, zu Winorbergen, unweit Dünkirchen. Man sagt; Er habe diese *Vocation*, seiner Frauen wegen, die er nur sein *Necessarium Malum* genennet, ausgeschlagen. Hr. *Prof.* STOLL gibt ihm anbey den Ruhm; Quod fuerit vir, literis Græcis & Latinis probe imbutus Criticoque ingenio præditus; Celebrioremque *nominis famam* & dignitatem potuisset nanciſci, nisi, in obscuro, maluisset *vivere.* *Anno 1567.* im 57sten Jahre seines Alters, ist er gestorben; Und hatt *XX.* Bücher *Emendationum*, die, von denen Gelehrten, sehr *æstimiret* werden, hinterlassen. Nichtsweniger *colligirte* er *Vitas* Aristippi, Diogenis, Demonactis, Demosthenis und Aspasiæ, aus denen Alten, und übersetzte sie, in die Lateinische Sprache. *Conf.* Herrn *Profess.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 42. & No. 2;* Ingleichen Thuani & Teissieri *Eloges, Tom. I. p. 314. & sqq. & Tom. III. p. 194. & sqq;* ROEMIGS *Biblioth. Vet. & Nov;* Andr. *Biblioth. Belg;* Swertii *Athenas Belg;* Und Hofmanni *Lexic. Univers.* *

Seine Elogium.

Recensio seiner Schriften.

Scriptores, von ihm.

Vom *Ferdinando Nonio.*

* Ferdinandus Nonius, *sive* Nunnius, Pincianus, *vel* Pintianus, war ein Spanischer *Criticus;* Dahero Nicol. Antonius, in seiner *Biblioth Hispan.* die beste Nachricht, von ihm, gibet. Er hies eigentlich Ferdinandus Nunnez de Valladolid, (131) und war, aus einer vornehmen Familie, entsprossen. Nachdem er, eine Zeitlang, in seinem Vater-

(131) Viele Andere gleiches Namens, die alle Spanier gewesen, sind folgende: Petrus Joannes Nunnesius, *sive* Nunnez, von *Valentia*, ein *Humanist*, † *1602*; Alphons. Nunnez, ein Spanischer *Medicus*, zu *Placentia*, im XVII. Sec; Alphons. Nunnez de Castro, Königs, Philippi IV. Leib-*Medicus* und *Chronographus*; Ambros. Nunnez, ein *Medicus*, von *Lissabon*, *florirte*, ums Jahr 1600; Andreas Nunnez de Andrada, ein *Eremit*, lebte, ums Jahr 1600; Christoph Nunnez, ein *Doctor Medic. floririe*, an. 1610; Didacus Nunnez de Alpha, ein *Historicus*, lebte, ums Jahr 1550; Eduard Nunnez de Leon, oder *Liaon*, ein Portugiesischer *Historicus*, *florirte*, ums Jahr 1600; Emanuel Nunnez, von *Lissabon*, *florirte*, ums Jahr 1550; Franciscus Nunnez, ein *Doctor Med.* lebte, 1630;

Ein

Vaterlande, *studi*ret hatte, ging er auch noch, nach Italien, und erlernte, zu Bologna, die Griechische Sprache; Als von welcher, man, bis dahin, in Spanien, gar Nichts gewust hatte. Da er nun wieder, nach Hause, kam, machte er, alda, besagte Sprache, zuerst, bekannt und wurde deswegen auch der erste *Professor Linguæ Græcæ*, zu *Alcala des Henares*. Von dar, *voci*rte man ihn, nach *Salamanca*, zum *Professore Linguæ Græcæ & Lat*; Woselbst er auch, *1552.* im 81sten Jahre seines Alters, unverheirathet, gestorben ist. Auf seinem Tod-Bette, hatt er noch verordnet, daß man nicht mehr, als nur die 4. Worte: *Maximum Vitæ Bonum Mors*, auf sein Grab, setzen solte. Im übrigen ist auch noch merckwürdig, daß er, Zeit seines Lebens, keinen Wein getruncken; Und, unter seinen Schriften, sind, vor Andern, folgende *notable*: 1) *Variæ Lectiones, in* Plinii *Majoris Historiam Naturalem*, so, *An. 1593.* und *1616.* zu *Geneve, in 12mo.* nebst Turnebi und Dalechampii *Variis Lectionibus*, herausgekommen. 2) Ejus *Castigationes, in* Pomponii Melæ *Lib. III. de Situ Orbis*, sind ebenfals, mit anderer Gelehrten Noten, *An. 1582.* zu Antwerpen, *in 4to.* gedruckt worden. 3) Sein *Commentarius, in Opera* Senecæ, *Philosophi*. Hierbey ist merckwürdig, Was Hr. *Dr.* Io. Alb. Fabric. in Seiner *Bibloth. Lat. Lib. II. Cap. IX. p. 362.* deswegen, angemercket. Die Worte lauten also: „Editio Parisina, A. 1602. in Fol. cum Notis *Erasmi*, *M. Antonii Mureti*, ingenio subinde plusculum indulgentis, & *Ferd. Pinciani*, bonis codicibus MSS. usi, & cum Collectaneis Notisque *Jo. Opsopæi* & in ἀποπολοκύντωσιν.„ Auch hatt er überdis 4) eine Lateinische *Version* des Moschi, *de Ruina Trojæ*; Ingleichen 5) eine Uebersetzung des Griechischen Textes derer *LXX.* Dolmetscher hinterlassen; Anderer seiner Schriften, voriezo, nicht zu gedencken. Siehe Teissier *Eloges*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Und Hofmanni *Lexicon Univers. Historic.* *

Er wird der erste *Professor Linguæ Græcæ*, in Spanien.

Seine Grabschrift.

Recensio seiner Schriften.

Sonderlich ist sein *Commentar. in Senecæ Opera*, merckwürdig.

Joseph

Ein anderer Franciscus Nunnez war ein *Franciscaner* und beliebter Prediger, im XVI. Sec; Gregor. Nunnez Coronel, ein Portugiesischer Augustiner-Mönch und *Doctor Theol.* zu Anfange des XVII. Sec; Michaël Nunnez, ein Spanischer Carmelite, † 1636; Petrus Nunnez de Castro, ein *Franciscaner*, lebte, ums Jahr 1620; Und endlich Petrus Nunnez, *sive* Nunnius, ein berühmter *Medicus* und *Mathematicus*, aus Portugall, † 1576.

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Josephi Justi Scaligeri.

Joseph Justus Scaliger war, so, *renommirt*, als, vielleicht, kein Gelehrter, in Europa. Daß er ein Frantzose gewesen, ist, bereits *in Antecedd.* gedacht worden. (m 31) Sein Vater, Julius Cæsar Scaliger, war, zu Agen, ein *Medicus*. (n 31) Und der behauptete so wohl, als sein Sohn, daß sie, aus dem Geschlechte derer Herrn von *Verona*, stammeten. Gewiß kann man Dieses *freilich* nicht sagen. Daß aber Julius Cæsar Scaliger ein Italiener gewesen, ist, auser allen Streit. (o 31) Hiernächst so verstund der Ioseph Iustus Scaliger überaus viele Sprachen; Die *Linguam Græcam, Hebraicam, Arabicam & Latinam*; Die Frantzösische aber war seine Mutter-Sprache. (p 31) Weil sein Vater ein Italiener war, so konnte er auch Italienisch. Damals, nun war es Was rares, *cognovisse Arabicam Linguam*; Und Wer diese Sprache verstehet, der kann, im gantzen Orient, fortkommen. Daß ermeldter Scaliger anbey auch ein groser *Mathematicus* und *Philosophus* gewesen, zeugen, vor Andern, seine *Chronologischen* Schriften. (q 31) *Non solum enim desiit desipere*; Wie man etwa, von dem Setho Calvisio, sagt; *Sed etiam amplius*

Er hatt sehr viele Sprachen verstanden.

Seine *Studia.*

(m 31) *Vid. supra*, §. XLII. Er ist nemlich, A. 1540. den 5. *Aug.* zu besagtem *Agen*, in der Landschaft, *Guienne*, geboren worden. *A.* 1609. den 21. *Jan.* aber ist er, an der Wassersucht, gestorben. Wir müssen billig, von diesem *Lumine Mundi*, künftig, genauere Nachricht ertheilen; Indessen kann man, seinetwegen, nachlesen seine *Epistolam de Vetustate & splendore Gentis Scaligeræ*, & Jul. Cæs. Scaligeri *Vitam*; J. J Scaligeri *Orat. in laudem filioli*, Audecti; It. *Testimonia, de Gente Scaligera* & J. C. Scaligero; *Lugd. Bat.* 1594. in 4to. *Vid. quoque* Schurtzfleischii *Acta Literaria*, *p.* 10. *& seqq*; Woselbst, seine *Elogia colligiret* worden; Ingleichen Jean Clerc *Bibliotheque Choisie, Tom.* III. *p.* 171. *& sqq*; Teissier *Eloges, Tom.* I. *p.* 145. *& qq. & Tom.* III. *p.* 96. *& sqq*; Morhof *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap. XXI.* §. 113. *&* Cap. XXIII. §. 71. & *Lib.* IV. *Cap.* I. §. 9. *Lib.* VII. *Cap.* II. §. 1. & 22; *Tom.* II. *Lib.* IV. *Cap.* I. §. 5. *& Lib.* VII. *Cap.* I. §. 2; Herrn *Profess.* SCHELHORNS *Histor. Erud. P.* I. Cap. VI §. 32. *No.* I; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Auctorr. p.* 808; Baudium, *in* Wittei *Memor. Philosoph. P.* I. *p.* 29; Dan. Heinsium, *in Orat. II in Funer. summi Viri hab*; Colomesium, *p.* 112. & 140; Die *Scaligerana*, *p.* 241. & 353; Crassum, *Elog. P.* II. *p.* 151; *Academiam Leidensem*, *p.* 185; Magiri *Eponymolog. p.* 731; Casauboni *Epistolæ*, *p.* 647. & 653; Putschium, *in Epistol. Dedicat. Grammaticor. Antiquor*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P.* I. 322; Ghilini *Theatrum Erud*; La Croix *du Maine Biblioth. de France*; Bateśii *Vitas Selector. aliquot Virorr*; Perraúlt *les hommes illustr. qui ont paru en France*; Und ROSENIUS *Biblioth. V. & N.*

(n 31) *De hoc, vide alleg.* §. XLII. *hujus Sect.*

(o 31)

plius proceſſit. Wir haben nemlich zwey **Haupt-Bücher**, von ihm, welche, *ad Chronologiam*, gehören: 1) Seinen *Tractat, de Emendatione temporum*; (r 31) 2) Seinen *Theſaurum temporum*; Als dabey auch ſeine *Iſagoge* zu finden iſt. In *Chronologicis*, iſt das Künſtlichſte, daß man alle **Zeit-Rechnungen**, auf einen *general Computum*, zu bringen wiſſe; Wie nemlich, z. E. die **Saracenen**, die **Griechen**, die **Juden** ꝛc. gerechnet haben. Wer Das nicht kann, der wird, in denen **alten Büchern**, nicht fortkommen. Wenn Einer alſo Etwas, in dem Cornelio Nepote, recht verſtehen, und es, mit der heutigen Zeit-Rechnunge, *compariren*, will, ſo muß er nothwendig die *Chronologie* verſtehen. Scaliger *propterea omnes vetuſtos Libros perreptavit*; Nur damit er die *Chronologie*, in eine rechte Ordnung, bringen mögte. Dionyſius Petavius iſt zwar freilich, nachhero, weiter gegangen, als der Scaliger. Aber, wenn dieſer nicht geweſen wäre, ſo würde Petavius wohl ſchwerlich haben ſchreiben können. Ermeldter Scaliger wird dahero ein *Mare Scientiarum*, item *Sol Doctorum*, u. ſ. f. betitult. Er hatt auch billig groſe **Lob-Sprüche** verdienet. Denn er *ſtudirte*, ſo fleiſig, (ſ 31) daß man, von ihm, ſagt; Er wäre, deswegen, *omni vitæ tempore, impotens* geweſen. Denn Einige ſind, auf die Gedancken, gefallen; Die *Studia* machten die Leute *impotentes*. Nehmet euch alſo wohl in acht; Sonſt müſſet ihr auch ledig bleiben; Wie der Scaliger. Derſelbe nun hatt ſehr *excellent* ausgeſehen; Welches man auch, aus ſeinem **Kupfer-Bildniſſe**, wahrnehmen kann. (t 31) Zudem ſo glaub ich nicht, daß Jemand anders, jemals, ſo viele Aemter beyſammen gehabt, als eben dieſer Scaliger. Gronovius, (Iacobus) Salmaſius (Claudius) und Andere mehr, die ſich, in **Holland**, hervorgethan haben, kommen alle, von ihm, her. Gleichwohl hatt man ihn nicht, Dar-

Seine Chronologiſche Schriften.

Die Chronologie iſt ein unumgängliches *Studium*.

Elogia Scaligeri.

Sein ſehr groſer Fleis.

Beſchreibung ſeiner *Statur*.

(o 31) *Conf. loc. jam. cit.*

(p 31) Ja er rühmte ſich gar, daß er alle Sprachen verſtünde.

(q 31) *Conf.* Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erudit. P. I. Cap.* VI. §. 32. *No.* 1. 2. 3. & 4.

(r 31) Dieſer Tractat iſt, anfänglich, 1583. zu Paris, *in Fol.* nachhero, aber viel verbeſſerter und vermehrter, zu Leiden, A. 15588; Ingleichen zu *Geneve*, 1629. in Fol. herausgekommen. Von ſeinen übrigen Schriften, aber ſoll, künftig, Nachricht erfolgen.

(ſ 31) Ja er ſoll, oft, gantze Tage, nicht gegeſſen haben. Sonſt gehöret er auch mit, unter die *Enfans Celebres*; Indem er, in ſeinem 17den Jahre ſchon, die Lateiniſche *Tragœdie*, *Oedipus* genannt,

Scriptores Sec. XVI.

Warum er keinen öffentlichen *Professorem* abgeben wollen.

Darzu, bringen können, daß er, öffentlich, auf dem *Catheder*, *docir*et hätte. Und dennoch haben ihm die Holländer eine grose *Pension* gegeben. (u 31) Eben dahero hielt er sich, in Leiden, auf; Als wohin viele junge, auch vornehme, Leute kamen, die ihn ersuchten, daß er ihnen mögte ein *Collegium Privatum* lesen. *Publice* hergegen zu *profiti*ren, war er zu stolz; Ebendarum, weil er meinte; Er sey ein Herr von *Verona*. (v 31) Der Mann hatt treffliche *Presente* bekommen, und auch schöne Bücher gehabt; Die aber alle, nachgehends, *distrahir*et worden. Hin und wieder, trifft man noch Einige, davon, an. Im übrigen war er gewiß auch ein guter *Criticus*, *Astronomus* und ein *extraordinair*er Rechenmeister. Alles hatt er, mit einem grosen *Judicio*, geschrieben. Doch zeugen hergegen auch seine *Scaligerana* (w 31) deutlich; Daß er ein stoltzer Kerl gewesen; Wiewohl besagte *Scaligerana* nicht eben, mit grosem Fleis, zusammen getragen sind. Endlich so hatt ihn Keiner, so gar harte, *tract*iret, als der Gaspar Scioppius. (x 31) Dieser *defendir*te nemlich; Es wäre des Iulii Cæsaris Scaligeri Vater ein Toden-Gräber, in Meiland, gewesen. Ja es hatt derselbe, deswegen, sogar Zeugen abhören lassen; Und sind mithin, deshalber, viele *satyri*sche Schriften herausgekommen. Daniel Heinsius aber hatt den Scaliger *defendir*et. (y 31) Auch Scaliger selbst antwortete bereits dem Scioppio. Dieser hergegen *publicir*te Etwas, *sub Nomine ficto* Holofernis Kriegsæderi, welches ein verfluchtes Ding ist. (z 31) Nebst Dem, aber hatt man auch Etwas, unter

Seine Bibliothec und übrige *Studia*.

Er wird nochmals, vom *B. Gundling.* gerühmet.

***Scaligeri Controvers* mit *Scioppio*.**

Die deswegen gewechselte Schriften.

auch Anderes mehr, *edir*te. Im übrigen hatt der Cardinal, Perron, zu sagen pflegen; Julius Cæsar Scaliger habe mehr Scharfsinnigkeit, als Fleis; Josephus aber mehr Fleis, als *Ingenium*, gehabt. Doch war er, in der *Philosopie*, *Medicin*, *Jurisprud*enz, *Mathemati*c und Historie aller Völcker, wohl erfahren und geübet.

(t 31) Er soll zwar nicht gros, von Person, gewesen seyn, aber ein treffliches Ansehen und Augen voller Feuer, gehabt haben.

(u 31) Nemlich, als *Profess. Honorario*, welche *Pension* er auch, gantzer sechzehen Jahre lang, bis an seinen obgedachten Tod, genossen.

(v 31) Einige sagen; Er habe auch, um deswillen, nicht öffentlich *docir*en wollen; Weil er sich, mit dem Latein-Reden, nicht wohl behelfen können.

(w 31) Von diesen *Scaligeranis*, ist bereits oben, §. XLII. in denen Noten, zulängliche Nachricht ertheilet worden.

(x 31) Auch sind Jo. Faber, Serarius, Daniel Engelhart, *seu* Angelocrator, u. A. m. seine *Antagon*isten gewesen.

(y 31) Nemlich, in obangezogenen *Orat.*

ter dem Titul: *Fabulæ Burdonum*; Anderer dergleichen Sachen mehr zu geſchweigen. Dieſe Schriften nun kann man, desiwegen, leſen; Weil, darinnen, alle *Phraſeologien*, Einen *exceſſiv* herunter zu machen, beyſammen anzutreffen ſind.

*Ianus Douſa iſt, bereits oben, *Schol. i 3. Cap. III. p. 292.* beſchrieben worden. *Conf. quoque p. 1152. 1154. 1156. 1174. 1176.* Was etwan ſonſt noch mögte, von ihm, zu erinnern ſeyn, ſoll, in künftigen *Supplementis*, beygebracht werden. Indeſſen kann man nachleſen Morhofii *Polyhiſtor. Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 9. & 16.* * Vom *Jano Douſa.*

§. LX.

*Nun folgen, nach Anleitung Hrn. *Dr.* Heumanni, auch die *Antiquarii Sec. XVI.* Unter ſolchen, aber kommt, zuvörderſt, in Betrachtung Lazarus Bayfius, *ſive* Baifius. Von dieſem, ſihe Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. V. Cap. II. §. 9. & 13.* (a 32) *Conf. quoque* La Croix du Maine *Bibliotheque du France*; Ghilini *Theatrum Eruditorr*; Und Verdier *Bibliotheque Françoiſe.* Denn er war ein geborner Frantzoſe, von *Anjou.* Ohngeachtet er ſich, ſonderlich, auf die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, geleget hatte, ſo ward er doch Abt, zu *harroux* und *Grenetiere*, wie auch *Requeten*-Meiſter und Rath, im Parlament, zu Paris. *An. 1545.* iſt er, im 60ſten Jahre ſeines Alters, zu beſagtem Paris, geſtorben. Uns ſind übrigens, von Von denen *Antiquariis*; Inſonderheit vom Lazaro *Bayfio.* Sein Tod.

II. *in Funer. ſummi Viri habitis.*

(z 31) Hieher, gehören folgende Zanck- und Streit-Schriften: Tarræi, Hebii *Nob. a Sperga*, Cave Canem, *de Vita, Moribus, Rebus geſtis, divinitate*, Gaſp. Scioppii, *Satyricon*; *Hanov.* 1612. in 12mo; Ej. Scioppius *excellens, in laudem ejus & ſociorum, pro* Joſ. Scaligero *Epigrammatum Libri* III; *Har.* 1612. in 12mo; Hercules *Tuam fidem, ſeu Munſterus hypobolimæus*, i. e. *Satyra Menippea, de Vita, Origine & Moribus* Gaſp. Scioppii; *Lugd.* 1608; *Cras credo, hodie nihil*, ſive *modus tandem ſit ineptiarum, Satyra Menippea*; *Lugd.* 1621. in 12mo; G. Scioppii *Infamia Famiani*; (Stradae) *Amſtelod.* 1663. in 12mo; Inglei-chen Opporini Grubini, *i. e.* Gaſp. Scioppii, *Amphotides Scioppianæ*; It. *Reſponſio, ad Confutationem Fabulæ Burdonicæ. Acced. Denunciatio & Mantiſſa Amphotidum, cum tribus* Capellis; *Pariſ.* 1611. in 8vo; Item Holofernis Krigsœderi *Reſponſio, ad Epiſtolam* Jſ. Cazoboni, *pro* Gaſp. Scioppio; *Ingolſt.* 1615. in 8vo.

(a 32) Sein unehelicher Sohn hies Jo. Antonius Bayf und war Geheimter *Secretarius* bey Henrico III. Er hatte ſich ſonderlich, auf die Lateiniſche Sprache, geleget, und † A. 1589. Sonſt darf, weder dieſer, noch der alte Lazarus Bayf, mit Guidone Bayfio, *confundiret* werden; Der nemlich, aus Bologna, gebürtig war,

Scriptores Sec. XVI.

Nachricht, von dieses *Bayfii* Schriften.

von ihm, folgende Schriften, bekannt: 1) *Annotationes, in Legem II. de Captivis & poſtliminio reverſis, in quibus, de Re Navali, recognitæ.* Ejusd. *Annotationes, in Tract. de Auro & Argento Legato, quibus, veſtimentor. & vaſculor. genera explicantur; Baſil. 1537. in 4to.* 2) Ejusd. *de Re Navali, Commentarius; Baſil. 1537. in 8vo. & Pariſiis, 1549. in 4to.* Auch ſtehet er mit, in Iac. Gronovii *Theſauro Græcar. Antiquitatum, Tom. XI.* 3) Ejusd. *Commentarius, de Veſtium Generibus, in 8vo.* Und dieſer iſt ebenfals, in Io Georg. Grævii *Theſauro Antiquitatt. Rom. Tom. VI;* Und in der vorgedachten Pariſer *Edition, de An. 1549. in 4to.* befindlich. Ferner hatt er, 4) *de Vaſculis,* geſchrieben; *Vid.* nur *allegirte Edition. Parienſ. de Ao. 1549. & Tom. IX. Theſauri Antiquitt.* Gronovii; Und endlich 5) einige *Tragœdien* des Sophoclis und Euripidis, in Frantzoſiſche Verſe, überſetzet. *

Jo. Pierii Valeriani Perſonalia.

Ioannes Pierius Valerianus (b 32) iſt ein Venetianer geweſen, von *Bolzano*, welches wir Teutſchen Bozzen nennen. (c 32) *Hieroglyphica*, ingleichen den *Tractat, de Infelicitate Literatorum*, haben wir, von ihm; Als davon auch Alciatus, (Andreas) Iacobus Tollius und Spizelius (Theophilus) geſchrieben haben. (d 32) Es war aber

---

war, um A. 1283. lebte und, unter Andern, auch einen *Commentarium, in* Gratiani *Decretum*, geſchrieben hatt.

(b 32) Er wird auch, jezuweilen, nur Pierius genannt, und ſein rechter Name hies Jo. Petrus Valerianus Bolzanius.

(c 32) Er war ein armer Schelm; So gar, daß er, ſchon in ſeiner Jugend, einigen *Venetian*iſchen Edelleuten *famuliren* muſte; Weil ihm ſein Vater ſehr frühzeitig weggeſtorben war. Nachgehends aber nahm ſich ſein Vetter, Urbanus Valerianus, Seiner, dergeſtalt, an, daß er ihn, in Sprachen und guten Künſten, wohl unterrichtete. Er *avancirte* auch, hierinnen, ſo weit, daß Laurentius Medices, der groſe Beförderer derer *Studiorum*; ihn ſodann *ſouteniirte*. Papſt, Clemens VII. machte ihn, hierauf, zum *Præceptore* ſeiner *Nepoten*; Die ihm dann dahero möglichſter Maſen, weiter forthalfen. Er hätte, deswegen, auch zu verſchiedenen Biſthümern, gelangen können, wenn er nicht lieber, in Ruhe, leben wollen, und dahero, mit der *Charge* eines *Proto-Notarii Apoſtolici* gerne zufrieden geweſen wäre. Endlich hatt er ſich, nach Padua, begeben, und iſt auch, daſelbſt, in guter Ruhe und Friede, A. 1550. im 80ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. *Vid.* Teiſſier *Eloges, Tom. I. p. 23. & ſqq*; Pœnmanni Lebens-Beſchreibung gelehrter Männer, *p.* 14. *& ſqq*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorum, p.* 557; Morhofii *Polyhiſtor, Tom. I. Lib. IV. Cap. II. §. 1*; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erud. P. III. Cap. IV. §. 6. No. 1*; Antonius Verdierius, *in Vita hujus Valeriani*; Imperialis *Muſeum Hiſtori. p.* 38; Ghilini *Tom. I. Theatri Eruditor. p.* 149; San-

Scriptores Sec. XVI.

aber dieser Valerianus selbst ein *Infelix Literatus* (e 32) Seine sämtlichen *Opera* sind, zu Franckfurt, *in 4to.* herausgekommen. (f 32) Vor kurtzer Zeit, haben sie auch seine *Res Bellunenses ediret*, die sonst mit, in dem *Thesauro Antiquitatum & Historiarum Italicarum*, stehen, welchen der Burmann, [Petrus] in Holland, *continuiret*. (g 32) Merckwürdig ist anbey, daß der Name, Pierius, nicht etwa einen besondern Namen bedeute; Sondern, es heisst so viel, als Petrus. Man hatt ihn also, mit Fleis, Pierium genennet; Weil er, sonst, Piedro geheisen. (h 32) Er war übrigens auch ein vortrefflicher Poet; Und dahero stehen seine *Poëmata* mit, in denen *Deliciis Poëtarum Italicorum* Iani Gruteri. In seinen *Hieroglyphicis*, hergegen hatt er die *Symbola Ægyptiorum* erkläret. (i 32) Er ist sehr alt geworden; Und hatt gelebet, bis um die Mitte des *Seculi XVI.* Vossius (k 32) und Scaliger haben viel, von ihm, gehalten.

Von seinen Operibus.

Anmerckung, seines Namens wegen.

Insonderheit, von seinen Poëmatibus.

Ioannes Goropius Becanus hies eigentlich nur Goropius. Becanum aber hatt man ihn, um deswillen, zugenamet, weil er, aus Brabant, von *Hilvarenbec*, gebürtig gewesen. Von diesem *Bec*, nun wurde er eben Becanus genannt. (l 32) Ermeldter Ort lieget, zwischen Brüssel

Vom Jo. Goropio Becano.

Sausslay *Continuation* Bellarmini, *p.* 33; Du Pin *Biblioth. Auctorr. Eccles. Tom.* XIV. *p.* 184; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P.* III. *p.* 479.

(d 32) Der *Titul*, hiervon, lautet also: Jo. Burchardi Menckenii *Analecta, de Calamitate Literatorum*; *Scil.* Petrus Alcyonius, *de Exilio*; Jo. Pier. Valerianus & Cornelius Tollius, *de Infelicitate Literatorum*; *Et* Jos. Barberius, *de Miseria Poëtarum*; *Lipsi.* 1701. in 12mo.

(e 32) Nemlich wegen seiner obgedachten Armuth.

(f 32) Dem *Titul* nach, ist Folgendes, darinnen, enthalten: Jo. Pierii Valeriani *Hieroglyphica, s. de Sacris Ægyptiorum aliarumque Gentium literis, Libri* LVIII. *Acc. Hieroglyphicorum Collectaneo*; *It.* Horapollinis *Libri II. ex* Dav. Hœschelii *Correctione. Ejusd.* Pierii *Declamatiuncula, pro Barbis Sacerdotum*; *De Infelicitate Literatorum, Libri II. & Antiquitatum Bellunensium Sermones* IV; Frf. 1678. in 4to. Man findet auch, davon, in *b.* Fabric. *Histor. Biblioth. sue P. III. p.* 477. ausführliche Nachricht.

(g 32) Nemlich im Tomo VI. Sonst ist dieses Werck auch, bereits anno 1620. zu Venedig, in 8vo. herausgekommen und dem Cosmo Medices *dediciret* worden. Man findet auch dabey Antonii Verdierii *Vitam* Valeriani. Im übrigen aber ist auch dieses Valeriani *Commentarius*, *in* Virgilium, anbey noch merckwürdig, der, anno 1680. mit, in der Leidener *Edition*, und, anno 1717. zu Leuwarden, in 4to. herausgekommen.

(h 32) Man sagt; Sabellicus habe ihm den Namen, Piedro, *in* Pierium, verwandelt; *Occasione sumta, à Pieridibus, sive*

 Musis,

sel und Antwerpen. Einige haben zwar gemeinet; Der Becanus wäre, von Antwerpen. Allein, Das trifft nicht zu. Hiernächst so hatt derselbe wunderliche *Etymologien* aufs Tapet gebracht. Und dahero saget man, bisweilen, von einem Andern, der auch wunderliche *Etymologien* vorbringt; *Quod becanizet.* Man kann sich kaum einbilden, auf was vor Einfälle, dieser Mann gerathen. Unter Andern, hielt er auch davor, ADAM habe die Brabantische Sprache geredet; (m 32) Gleichwie etwa Olaus Rudbeck gemeinet; In dem Paradise, hätten sie Schwedisch gesprochen. Sonst haben wir, von diesem Becano, *Origines* von Antwerpen; Item *Hieroglyphica*, u. s. f. In gedachten *Originibus Antverpiensibus*, (n 32) *defendiret* er auch, daß die Brabantische Sprache die eigentliche *Lingua Cimbricæ* sey. Zu dem Ende, nun suchte er zu *defendiren*; Wie die Cimbrier, vom Mario, geschlagen worden, da hätten sie sich, nach Brabant, *retiriret*. Und hierdurch wäre eben die Cimbrische Sprache, nach Brabant, gekommen. Iosephus Iustus Scaliger hatt dahero, in seinen *Epistolis*, die man, in Holland, *in 8vo.* zusammengedruckt, einen Brief, so er, an den Velserum, [Marcum] geschrieben, und, Darinnen, unter Andern, gemeldet, daß der Becanus wohl ein gutes *Ingenium*, aber kein *Judicium*, darbey, gehabt habe. Ich glaube Dieses selbst. Gleichwie aber, bisweilen, eine blinde Henne auch ein Körnchen findet; So ist es ebenfals, hier, gegangen. Seine Schriften sind nicht einmal mehr zu haben; (o 32) Woraus man sihet, daß, iezuweilen, auch albere Schriften rar werden.

Was *becanizare* heiset.

Becani wunderliche Meinungen.

Sonderlich von der Brabantischen Sprache.

Becani Opera.

Wolf.

Musis, quas assidue colebat; Sonderlich aber ist es wohl, um deswillen geschehen, weil er so ein vortreffliches Geschicke, zur Poesie, gehabt.

(i 32) *Vide* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erud. P. III. Cap.* IV. §. 6.

(k 32) Nemlich in seinem *Etymolog.*

(l 32) *Anno* 1519. ist er, zu besagtem Hilvarenbec, geboren. Er *studirte*, zu Löwen, und war, in allerhand Sprachen, so wohl, als in der *Philosophie*, *Mathesi* und *Medicin*, erfahren. Dahero er auch der Königin, in Franckreich, Eleonoræ, und der Königin, Mariæ, in Ungarn, die beyde des Kaysers, Caroli V. Schwestern gewesen, Leib-*Medicus* wurde. Hernach aber *practicirte* er, zu Leiden, und starb endlich, anno 1572. den 27. *Junii*, zu Mastricht, als er bey heftigen Schmertzen vom *Podagra*, die Füse, in die Maasse, gestecket, und darauf, in eine gefährliche Kranckheit, gefallen war. *Vid.* KOENIGS *Biblioth.* V. & N; Swertii *Athe.*

Wolfgangus Lazius ist ein Wiener, von Geburt. Er hatt, zu Zeiten Käysers, Ferdinandi I. gelebet. (p 32) Von dem *Chronico Viennensi*; (q 32) *Item* von dem Buche, *de Migrationibus Gentium*; (r 32) Wie auch von denen *Originibus Romanis & Græcis*; Und von der *Republica Romana & Græca*, ist er *Auctor*. Alle seine *Opera* (s 32) kann man, unter 12. Thlrn. nicht kaufen. Sie machen 3. *Folianten* aus. Hiernächst, so war dieser Lazius ein *Medicus*. Er ist auch, in Italien, gewesen; Und, beym Ferdinando I. stund er, in so grosen Gnaden, daß derselbe ihn nicht nur geadelt, sondern auch, zu seinem Rath, ernennet. Endlich, anno 1555. ist er, zu Wien, gestorben. *Vide* Teissier *Eloges*; Adami *Vitas Medicorum*, p. 137; Pantaleonis *Prosopographiam*; Hanckium, *de Scriptoribb. Rerum Romanarum*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 34. & sqq*; Frisii *Epitomen Biblioth. Gesner. p. 824*; Crenii *Methodor. Tom. II. p. 130*; Felleri *Monumenta inedita, p. 419*; Richardi *Histor. Biblioth. Cesareæ Vindobon. p. 35*; Die *Scaligerana, p. 232*; Thuani *Historiam, ad Ann. 1555. p. 320*; G.H. Ursinum, *in Onomastico Germanico-Græco*; Die *Acta Eruditorum, de Anno 1690. p. 469*; Und Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap. XII. §. 5. & Lib. V. Cap. II. §. 7*; *Et Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 17.*

Personalia Wolfgangi Lazii.

Seine Opera.

Er wird geadelt und Käyserlicher Rath.

nas Belg; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Auctorum*; Andr. *Biblioth. Belg*; Und Miræi *Elogia Illustrium Belgicorum*. Man muß ihn übrigens auch wohl *distinguiren*, vom Wilhelmo Becano, einem Jesuiten, aus Ypern, im XVII. Sec. und vom Martino Becano, einem Jesuiten, der ebenfals, aus dem Städgen, Hilvarenbec, gebürtig, und Kayfers, Ferdinandi II. Beicht-Vater, gewesen.

(m 32) Ja er hatt auch vorgegeben, das Paradis sey, in Holland, gewesen; Und des Lini Orphei und Thamyræ *Philosophie* leitete er, vom Japhet, her. *Vid.* Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib.* IV. *Cap.* III. §. 4.

(n 32) Diese sind, in IX. Büchern, anno 1569. zu Antwerpen, in Fol. herausgekommen. Sonst hatt man auch, ebendaselbst, anno 1580. seine *Francica* und *Gallica*, in Folio, gedruckt.

(o 32) Diese seine *Opera* sind, anno 1580. zu Antwerpen, in Fol. zusammen herausgekommen, und, in der *Bibliotheca Menckeniana*, befindlich gewesen.

(p 32) Er war, anno 1504. zu Wien, geboren, und konnte, schon in seinem 14den Jahre, Griechische *Auctores* lesen. Nebst der *Medicin*, legte er sich, hauptsächlich, auf die *Antiquiteten* und *Historie*. Er hat auch eine Reise, nach Italien. Da-rauf hatt ihn Kayser, Ferdinandus I. in den Adelstand erhoben, und ihn, zu seinem Rath, ernennet. Endlich, anno 1555. ist er, zu Wien, gestorben. *Vide* Teissier *Eloges*; Adami *Vitas Medicorum*, p. 137; Pantaleonis *Prosopographiam*; Hanckium, *de Scriptoribb. Rerum Romanarum*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 34. & *sqq*; Frisii *Epitomen Biblioth. Gesner. p. 824*; Crenii *Methodor. Tom. II. p. 130*; Felleri *Monumenta inedita, p. 419*; Richardi *Histor. Biblioth. Cesareæ Vindobon. p. 35*; Die *Scaligerana, p. 232*; Thuani *Historiam, ad Ann. 1555. p. 320*; G.H. Ursinum, *in Onomastico Germanico-Græco*; Die *Acta Eruditorum, de Anno 1690. p. 469*; Und Morhofii *Polyhist. Tom. I. Lib. IV. Cap.* XII. §. *5. & Lib.* V. *Cap.* II. §. 7; *Et Tom.* III. *Lib.* II. *Cap.* I. §. 17.

(q 32) Henricus Abermann hatt es, *Anno 1619.* zu Wien, in *Fol.* herausgegeben.

(r 32) Diese macht XII. Bücher aus, nebst vielen *Figuren*, und ist, *An. 1564. & 1572.* zu Basel, am besten aber, *An. 1600.* zu Franckfurt, in Fol. gedruckt worden. Man kann, davon, vollständige Nachricht finden, in der *Histor. Biblioth. Fabric. P. III.* p. 34. Sonst ist es Jo. Jacob Fuggern *dedicirt*, und, Darbey, ein *Elogium* des *Fuggerischen* Geschlechts befindlich.

nem Rathe, gemacht. Im übrigen hatt mehr erwehnter Lazius auch Vieles *contribuiret*, zur Vermehrung der *Bibliothec*, zu Wien. *Hinc est, quod* Lambecius, *in Tom. I. Bibliothec. Vindobonenſ. varia conſignaverit, de hoc* Lazio. Denn, in beſagtem *Tomo I.* hatt Lambecius eben, *de Viris doctis, qui Viennæ excelluêre*, gehandelt. Ein vortrefflicher *Hiſtoricus* iſt der Lazius geweſen; Das kann man wohl nicht leugnen. Doch war er mehr, in der **Römiſchen**, als in der **Teutſchen**, Hiſtorie, *verſiret*. Weil er brave gereiſet iſt, ſo hatt er ſich bemühet, hier und dar, Etwas aufzuſuchen. Nun findet man freilich auch wohl viele **Fabeln**, in ſeinen Büchern; (r 32) Sonderlich in dem, *de Migrationibus Gentium*. Es ſind aber doch auch viele *curieuſe* Sachen mit unter. Seine bereits gedachte *Respublica Græca & Romana* iſt *excellent*; Und gleichwohl wird Niemand zweifeln, daß man nicht ſolte Vieles annoch hinzuthun können. Denn, wenn man liſet, Was, in denen jüngern Zeiten, der **Cardinal**, Noris, (Henricus) der Turre, (Philipp. a) der Falconeri, (Octav.) Spanheim (Ezech.) und Andere mehr, geſchrieben haben, ſo ſihet Dieſes, gantz anders, aus, als derer Alten ihre Sachen. Ich traue keinem Alten mehr; Sondern ſchlage Alles nach. Und da entdecke ich, immer, einen **Irrthum**, nach dem andern. Denn, wenn ich nachſchlage, ſo brauche ich mein eigenes *Jugement* dabey. In der *Diſſertation, de Cenſoribus*, (u 32) habe ich ein *Specimen*, hiervon, abgeleget; Als woſelbſt, viel Falſches offenbahret worden.

B. Gundlingii Judicium, von ſeinen Hiſtoriſchen Schriften.

Comparatio derer Alten und neuern *Hiſtoricorum*.

B. Gundlingii Fleis, in Verbeſſerung der alten Hiſtorie.

Onuphrius Panvinius. Dieſer iſt ein **Pfaffe** geweſen; Ein **Auguſtiner-Mönch**, von *Verona*, bürtig; (v 32) *Indefeſſæ induſtriæ homo.*

Vita & Fata Onuphrii Panvinii.

(f 32) Seine ſämtlichen *Opera* und deren *Editiones* ſollen, künftig, in denen *Supplementis, recenſiret* werden. Indeſſen mercke man, alhier, nur folgendes: Wolfg. Lazii *Reip. Romanæ, in exteris provinciis, bello acquiſitis, conſtitutæ Commentariorum Libri* XII. *Acc. Ratio legendi abbreviata vocabula, in monumentis & inſcriptionibus, olim uſurpata; It. Analecta lapidum vetuſtorum & nonnullarum, in Dacia, Antiquitatum; Frf. 1598. in Fol.*

(t 32 Sonſt *deſideriret* man auch, daß er, in ſeinen *Genealogien, confus* und ungewiß iſt. In der *Hiſtoria Rom.* aber wird er eines *Plagii* beſchuldiget. Wie ihn hergegen Thuanus lobe und *defendire*, ſihe, *loc. antea cit.*

(u 32) Sihe ſeine *Gundlingiana*; Das XVI. Stück.

(v 32) Er war nemlich, *An. 1529* zu *Verona*, geboren; Und, zu *Palermo*, in *Sicilien*, iſt er, *An. 1568.* im 39ſten Jahre ſeines Alters, hinwiederum geſtorben. Die Kayſer, Ferdinandus I. und Maximilianus II. wie auch König, Philippus II. in Spanien, und Papſt Pius IV. liebten

ihn

homo. (w 32) Seine *Faſti Conſulares* (x 32) und ſein Buch, *de Republica Romana,* (y 32) ſind zwey *differente* Bücher. Von denen *Faſtis Conſularibus*, aber haben Einige nicht ſonderlich gut urtheilen wollen. Man ſagt nemlich, insgemein; Sie wären, *ex* Sigonio, [Carolo] ausgeſchrieben. (z 32) Allein, der Cardinal, Noris, [Henricus] in ſeiner *Cenotaphia Piſana* Caji & Lucii, *Cæſarum,* (a 33) macht ihm ein groſes *Eloge.* Der ſagt nemlich; In der Welt, ſey kein dergleichen gelehrter Mann, als dieſer Onuphrius Panvinius, geweſen. Auch Thuanus ſchreibet hiernächſt, von ihm; *Natum eum fuiſſe ad Antiquitates eruendas.* (b 33) Und dieſer Thuanus gibt mir Gelegenheit, daß ich ermeldtem Norifio Recht gebe. Ich habe die *Faſtos Conſulares*

Recenſio ſeiner Schriften und deren *Editionum.*

Judicia, von ihm und ſeinen Schriften.

---

ihn überaus ſehr. Ja letzterer verehrete ihm 500. Rthlr, als er ihm, einsmals, Eines ſeiner Bücher *dedicirte.* Unter Andern, iſt auch ſonderlich noch ſeine *Deviſe* merckwürdig; Zu der, er ſich nemlich einen Ochſen, zwiſchen einem Altare und Pfluge, erwehlete, mit beygefügten Worten: *In utrumque paratum.* *Vide* Friderici Ariſii *Cremonam Literatam, p. 312;* Sauſſay *Continuat. Bellarm. p. 29;* RODERUS *Biblioth.* V. & N. *p.* 605; Magiri *Eponymolog. p. 636;* Pope-Blount, *in Cenſur. Celebr. Auctorr. p. 731;* Richer. *Hiſtor. Concilii,* Lib. IV. P. II. p. 11; Cavei *Præfat. in P. II. Notitiæ Liter. Scriptorr. Eccleſ. p. 3;* Philipp. a Turre, *de Annis Imperatoris Heliogabali, p. 3;* Morhofii *Polyh. Tom. I.* Lib. I. *Cap.* XIX. §. 66. & *Cap.* XXI. §. 51. Lib. V. *Cap.* II. §. 7; *Et Tom.* III. Lib. VI. *Cap.* VI. §. 1. & Cap. VIII. §. 4; Poſſevini *Apparatum S;* Ghilini *Theatrum Erudit;* Und Teiſſier *Eloges;* Wie auch die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P.* III. p. 425. Im übrigen darf er nicht etwa mit Pantal. Panvinio, einem Italieniſchen *Theol.* aus dem XVII. Sec. *confundiret* werden.

(w 32) Man ſagt; Er habe, öfters, gantze Nächte durch, ſtudiret.

(x 32) Der Titul lautet alſo: *Onuphrii Panvinii* Faſtorum Libri V. a *Romulo* usque ad *Carolum V*; *Ejusd.* in Faſtorum Libros Commentarii; Cum Appendice; Item *Ej.* de Ludis ſecularibus; De Sibyllis & Carminibus Sibyllinis; Et de antiquis Romanor. Nominibus; Denique Romanorum Principum & quorum maxima, in Italia, imperia fuerunt, Libri IV; *De* Comitiis imperatoriis & Aurea Bulla *Caroli IV.* Imp; Omnia, Venetiis, 1558. in Fol.

(y 32) Dieſes hergegen führet folgende Aufſchrift: *Onuphrii Panvinii* Reipl. Romanæ Commentariorum Libri III; Frf. 1597. in Fol.

(z 32) *De hoc, vide* §. *ſubſeq.* LXI.

(a 33) Von dieſem Cardinal, wird, in folgender *Section* gehandelt.

(b 33) Nemlich, *Lib.* XL III. *Conf. quoque Bibl. Schraderian. Tom.* I. *Lib.* VII. & Conringii *Præfat. in Hiſtor. Electionis* Urbani VIII; *Ut & Libr. de Germanor. Imperatore Rom. Cap.* X. *p.* 93.

Scriptores Sec. XVI.

Vom Cardinal Noris.

sulares nicht selber gelesen. Aber Norisius war ein trefflicher *Antiquarius*. Erst, ist er *Professor*, in Pisa, hernach, *Bibliothecarius*, im *Vaticano*, gewesen, und endlich gar Cardinal geworden. Da er noch *Professor*, in Pisa, und *Bibliothecarius* war, hatt er auch fleisig, mit dem SPANHEIMIO, (Ezechiel) *correspondiret*. Als er aber Cardinal geworden, wolte er sich Nichts mehr, mit einem Ketzer, zu thun machen. Dieser Noris nun wird ohnstreitig gegegenwärtigen Panvinium und ermeldten Sigonium zusammen gehalten haben. Folglich hätte er auch wohl *remarquiret*, wenn Panvinius den Sigonium ausgeschrieben. Wir haben übrigens, von nur gedachtem Panvinio, auch noch viele andere Schriften, so, *ad Antiquitates* gehören. (c 33) Also hatt er, z. E. *de Ludis Circensibus & Triumphis*, geschrieben; Welches Buch, in Grævii (Io. Georgii) *Thesauro Antiquitatum Romanarum*, stehet. (d 33) Desgleichen hatt er des Platinæ *Vitas Pontificum continuiret*. (e 33) Nichtsweniger haben wir, von ihm, einen *Tractat, de Comitiis*. Den halten Einige, vor rar; Allein er stehet ja mit, in des Simonis Schardii *Tractat, de Jurisdictione* Dieser Schardius aber ist Cammer-Gerichts-*Assessor* gewesen. Endlich so hatt auch Coccejus [Henricus] des Panvinii *Tractat, de Comitiis*, in seinem *Jure Publico*, oft, *allegiret*.

Er *correspondiret*, mit *Spanhemio*.

Panvinii übrige Schriften.

Vom *Simone Schardio*, und vom *Cocceje*.

§. LXI.

Hieronymus Magius (f 33) ist ein gelehrter Mann gewesen. Von *Anghiera*, welches, auf Lateinisch, *Angleria* genennet wird, und, im Meiländischen, lieget, (g 33) ist er gebürtig. Er hatt schwere *Fata* gehabt. Seine *Miscellanea* stehen, in des Gruteri, *Professoris & Bibliothecarii Heidelbergensis, Face Liberalium Artium*. Ermeldeter

Hieronymi Magii Personalia.

(c 33) In künftigen *Supplementis*, sollen sie alle recensiret werden.

(d 33) Nemlich, *Tomo* IX. Sonst ist es auch, An. 1681. zu Padua, *cum Figg.* besonders herausgekommen.

(e 33) *Vid. supra, Sect.* II. §. CLXII. & *Schol. b. 24. p.* 2082. & *sqq.*

(f 33) Dieser darf nicht etwa, mit Francisco Maria Magio, einem *Clerico Regulari*, von Palermo, im XVII. *Sec*; Noch mit Lucillo Philareo Magio, ebenfals, aus dem XVII. *Sec*; Oder aber, mit Vincentio Magio, *seu* Maggi, oder Madio, *confundiret* werden. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, von verschiedenen Majis; Als von welchen, bereits Viele sind angeführet worden.

(g 33) Er studirte, anfänglich, zu Bologna, die *Oratorie, Historie, Mathesin* und *Philosophie*; Hernach aber legte er sich, mit grosem Eifer, auf die *Jurisprudentz*.

(h 33)

ter Magius kam hernach, auf die Inſul, **Cypern.** Ich glaube, daß er gar hatt wollen, nach dem gelobten Lande, gehen. Damals, hatten die **Venetianer** noch einen Theil, von **Cypern**, inne. Aber *Famagoſta*, wo ſich eben Magius aufhielt, (h 33) wurde, zur ſelben Zeit, von denen **Türcken**, erobert. Da namen ſie nun den Magium auch mitgefangen, und brachten ihn, ſodann, nach Aſien, und endlich gar, nach **Conſtantinopel**; Woſelbſt er auch, in der Gefangenſchaft, geſtorben iſt. (i 33) Er hatt ſonſt **Noten**, über den Cornelium Nepotem, geſchrieben; Welche, in der *Edition* des Boſii, ſtehen. (k 33) Auch ſogar, in ſeiner Gefangenſchaft, hatt er noch verſchiedene **Schriften** verfertiget; Nemlich: Einen *Tractat, de Tintinnabulis*, und Einen, *de Equuleo*. (l 33) Dieſe beyde Bücher halten viele *Antiquitæten* in ſich. Es iſt dahero, um ſo vielmehr, zu verwundern, daß er dieſelben hatt ſchreiben können; Da er doch keine Bücher, bey ſich, gehabt. Sallengre [Albertus Henr. de] hatt ſie ſeinem *Theſauro Antiquitatum Romanarum* mit eindrucken laſſen; Weil ſie ſehr **rar** geweſen. Ermeldter Sallengre wolte zwölf *Tomos* dergleichen *Antiquitæten* ediren. Er iſt aber, darüber, geſtorben, und hatt alſo nur noch das Wenigſte, davon, zum Druck befördern können. Er war ein gelehrter Mann, und wohlgeſchickt, zu ſolchen Sachen. Teiſſier, (Antonius) der, bey unſerm Hofe, (zu **Berlin**,) *Conſeiller des Ambaſſades* geweſen, und des **Thuani** *Elogia*, ins **Frantzöſiſche**, überſetzet, auch **Noten**,

Seine *Fatalitäten.*

Recenſio ſeiner **Schriften.**

Vom *Alberto Vico de Sallengre.*

Scriptores, vom *Magio.*

(h 33) Daſelbſt, hatten ihn nemlich die **Venetianer**, zum Richter, ernennet. Da die Türcken den Ort einnehmen wolten, lies er ſich, als einen *Ingenieur*, gebrauchen, und that auch denenſelben, durch neu erfundene **Feuer-Machinen**, groſen Schaden.

(i 33) Nemlich, Ann. 1572. oder, wie Andere wollen, 1573; Und zwar iſt er, den 27. Maji, ſtranguliret worden. Zeit wärendes ſeines Gefängniſſes, hatt er groſe Drangſal erlitten.

(k 33) Davon, iſt uns folgende *Edition* bekannt: Corn. Nepos, *de Vita excellent. Imperatorum, cum Comment.* Dionyſ. Lambini. *Acc. Comment. Annotatt. & Notæ* Gyberti Longolii; Hier. Magii & Jo. Savaronis; *Frf.* 1608. in Fol. Auch ſtehen dieſe **Noten** des Magii mit, in denen *Vitis Virorr. Illuſtr.* ſo, An. 1563. zu Baſel, in Fol. herausgekommen; Woſelbſt zugleich ſeine *Epiſtola, de ætate* Æmilii Probi, befindlich iſt.

(l 33) Dieſe ſind beyde mit, im *Tomo* II. *Novi Theſaur. Antiquitatum Romanar.* des Sallengre, zu finden. Sonſt ſoll, von denen noch übrigen Schriften dieſes Magii, wegen itzigen Zeit-Mangels, künftighin, gehandelt werden.

(m 33)

ten, darzu, gemacht, hatt, gibt, von diesem Magio, mehrere Nachricht. (m 33)

Personalia Abrahami Ortelii. Vom *Hieronymo Ortelio.*

Abrahamus Ortelius, (n 33) von Antwerpen, hatt Nichts geschrieben, als *Geographica.* Man darf ihn aber nicht *confundiren*, mit dem Hieronymo Ortelio; Welcher ein *Chronicon* von Ungarn verfertiget. Dieser war nemlich ein Augsburger, (o 33) und hatt, in Ungarn, in geistlichen Diensten gestanden. Er wurde aber endlich vertrieben. Und da kam er, nach Nürnberg; Woselbst, er eben sein *Chronicon Hungariæ ediret* hatt.

Abrahami Ortelii Schriften.

Vom gegenwärtigen Abrahamo Ortelio, hergegen haben wir ein *Theatrum Orbis Terrarum* und einen *Thesaurum Geographicum.* (p 33) Philippus II. König, in Spanien, machte ihn, zu seinem *Geographo*; Und hatt er, bey demselben, viel gegolten.

Die berühmtesten *Geographi.*

Cluverus, (Philippus) Mercator (Gerhard) und dieser Ortelius sind auch, gewiß, die berühmtesten *Geographi* gewesen. Moller [Ioannes] hatt übrigens, in seiner *Homonymoscopia*, gewiesen, daß Viele obgedachte beyde Ortelios, mit Einander, *confundiren.*

Guido

(m 33) *Conf. quoque* Hofmanni *Lexicon Universs. Histor.* und Morhof. *Polybist. Tom.* I. *Lib.* V. *Cap.* I. §. 13; Et *Tom.* II. *Lib* II. *P.* I. *Cap.* VIII §. 3. *ibidemque, P.* II. *Cap.* V. §. 2. *& Tom.* III. *Lib.* V. *Sect.* I. § 7.

(n 33) Man kann, von diesem, nachlesen Teissier *Eloges*; Morhof. *Polyb. Tom.* II. *Lib.* IV. *Cap.* I. §. 11; Miræi *Elogia Scriptorr. Belg*; Freheri *Theatrum Erudit*; Pope Blount *Censuram Celebr. Auctor*; Ghilini *Theatr. Viror. Erudit*; Andreæ *Biblioth. Belg*; Swertii *Athenas Belg*; Und Crassi *Elogia.* Er war nemlich, An. 1527. den 9ten Junii, zu Antwerpen, geboren, fing aber, erst, in seinem 30sten Jahre, an, vor sich selber, zu studiren, und brachte es auch, ohne eines Menschen Anführung, durch seinen Fleis und vielfältige Reisen, so weit, daß er sogar den Namen des Ptolomæi seiner Zeiten erhielte. Sein Sinnbild war die Himmels Kugel, mit der Beyschrift: *Contemno & orno, mente, manu.* Er ist, An. 1598. im 72sten Jahre seines Alters, und zwar, unverheirathet, gestorben.

(o 33) Sein Vater hies Franz Ortelius. Sonst aber darf gegenwärtiger Abraham nicht etwa auch, mit einem Andrea Ortelio, *confundiret* werden, der ein Prediger, zu Mitweida, war.

(p 33) Unter seinen Schriften, sind sonderlich folgende merckwürdig: *Germanorum Veterum Vita, Mores & Religio, cum Iconibus*; *Antverpiæ*, An. 1596. Das, hier, erwehnte *Orbis Theatrum* hergegen ist, unter Andern, auch An. 1612. zu Antwerpen, *ex Officina Blaviana*, in Fol. herausgekommen; Und Michaël Coignetus hatt ein *Epitomen* seines *Thesauri Geographici*, zu Antwerpen, An. 1601. in 8vo. ediret. Auch sind, vom Luca Holstenio, An. 1666. zu Rom, Noten, über diesen *Thesaurum*, geschrieben worden. Hiernächst ist noch merckwürdig ermeldten Abrahami Ortelii *Itinerarium*

Gallo-

Guido Pancirollus war, von *Reggio*, welches dem Herzoge, von *Modena*, gehöret. (q 33) *Modena* aber und dieses *Reggio* sind zwey Reichs-Lehne. Ermeldter Pancirollus ist Einer von denen gelehrtesten Juristen gewesen, so, in Italien, gelebet haben. Er hatt, unter Andern, *de Claris Legum Interpretibus*, *Libr. IV.* geschrieben. (r 33)

Scriptores Sec. XVI. Vita & Fata Guidonis Pancirelli.

Der

Gallo-Brabanticum; Davon, uns eine *Edition*, de An. 1660. & 1667. zu Leiden, in 12mo. gedruckt, bekannt ist. Von denen übrigen Schriften aber besagten Ortelii, soll, künftig, Nachricht erfolgen.

(q 33) Dieser Guido Pancirollus, *sive* Panzirolus, war, An. 1516. zu besagtem *Reggio*, geboren. Er studirte, zu Ferrara, Pavia, Bologna und Padua. An. 1599. hergegen ist er, zu Padua, gestorben. *Vid.* die *Histor. Biblioth. Fabric. P.* III. *p.* 452; ΚΟΕΝΙΓΣ *Biblioth. V. & N. p.* 603; Tomasini *P.* I. *Elog. p.* 192; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum. p.* 757; Magiri *Eponymol. p.* 634; Ghilini *Theatrum Eruditor. P.* I. *p.* 140; Erythræi *P.* III. *Pinacoth. p.* 201; Woweri *Epistolas, p.* 414; Hofmanni *Lexicon Univ. Historicum*; Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Roman*; Und besonders Leickheri bereits oft allegirte *Vitas ICtorum, p.* 390. *Conf quoque, supra, p.* 426. & *p.* 78. *p.* 1296. 1297. *p.* 301. Im übrigen darf er nicht etwa, mit Hippolyto Pancirollo, einem Jesuiten, ebenfals aus *Reggio*, gebürtig, im XVI. *Sec*; Noch mit Hercule Pancirollo, *de quo, vide p.* 300. & 302. confundiret werden. Sonst aber hatt auch *B.* Gundling. in einem andern *Collegio*, folgende Nachricht, von ihm, gegeben: „Guido Pancirollus ist, An. 1591. gestorben. Er hatt einige *Vitas ICtorum* hinterlassen, welche seines Bruders Sohn, *ex Schedis*, colligiret und, nachgehends, unter dem Titul, *de Claris Legum Interpretibus*, herausgegeben. *Vide* Vogleri (Valentin. Henr.) *Introduct. in Notitiam cujusq. generis bonorum Scriptorum, p.* 45. Es ist das Buch auch, An. 1565. in 4to. wiederum aufgeleget worden. In dieser *Edition*, nun ist *Vita* Guidonis weit vollständiger, als, in der vorigen, befindlich. Sonst ist das Buch, *stilo Oratorio*, geschrieben, und wird sehr rar. Man sucht es, sonderlich, darum, weil es, von Italienern, gute Nachricht gibt. Es war hiernächst der Pancirollus, von *Reggio*, und ein *Professor*, zu Padua. Von ihm, sind auch bekannt *Libri II. Rerum deperditarum*; Item der *Commentarius, in Notitiam utriusque Imperii*. Hiervon, hatt Conring geurtheilet; Es könne Niemand den *Codicem Juris* verstehen, der Pancirolli besagtes Buch nicht gelesen habe. Es ist auch gewiß, mit grosem Fleis und *Judicio*, geschrieben. Endlich so zeiget des Pancirolli *Commentarius*, über Tertulliani *Opera*, daß er, in *Historia Ecclesiastica*, ebenfals wohl erfahren gewesen. *Vide* Pope-Blount, *in Censura Celebriorr. Auctorr. p.* 157.„

(r 33) Diese sind, vom Hrn. *Dr.* Christoph. Gottfr. Hofmanno, An. 1721. zu Leipzig, in 4to. nebst andern Schriften gleiches Innhalts, wiederum aufgeleget worden. Den Titul davon haben wir, bereits, in *Antecedentt.* zu verschiedenen Malen, recensiret.

Wo er, als *Professor*, dociret hatt.

Der Papst *æstimirte* ihn hoch, und würde ihn dahero auch, zu einem vornehmen Mann, gemacht haben, *si modo voluisset* Pancirollus. *Sed Academicam Vitam prætulit.* Zu Turin, *docirte* er demnach, lange Zeit; Als woselbst, er *1000. Ducaten Pension* (f 33) bekam. Und doch wolte er nicht, alda, verbleiben. Denn er meinte; Eine Universität könne nicht *floriren*; Man könne auch nicht recht *docir*en, *ubi aulæ strepitus esset.* Und dannenhero machte er sich auch noch, nach Padua. Im übrigen war er ein *Discipulus* Alciati. [Andreæ] (t 33) *Hinc etiam Humanioribus Literis incubuit.* Er gehöret also mit, unter die galanten Juristen, und auch, unter die *Practicos.* Denn er hatt *Consilia, stilo barbaro*, wie man, *in Praxi*, zu reden pfleget, *ediret.* (u 33) Ich glaube, daß Dieses, wegen derer Clienten, geschehen; Als die, sonst, sein Latein nicht würden verstanden haben. Uberdis, aber haben wir, von ihm, einen *Thesaurum Variarum Lectionum Utriusque Juris, in 4to*; Welcher iedoch nicht wohl mehr zu bekommen ist. (v 33) Dieser *Thesaurus* ist des alten STRUVS, (Georg. Adami) in Jena, sein Buch gewesen, so er, in *Antiquitatibus*, gebrauchet. *Optimum sane elegit Auctorem.* Hiernächst so stehet des Pancirolli *Notitia utraque Dignitatum, Occidentalis & Orientalis*, in des Grævii [Io. Georgii] *Thesauro Antiquitatum Romanarum.* (w 33) Ich aber habe dieselbe auch, *a part*, *in Folio.* Sonst ist dieses Buch ebenfals sehr rar gewesen. Und eben darum hatt es Grævius gedachtem *Thesauro* mit eindrucken lassen; Der, iedoch, nunmehro auch schon rar ist. Pancirollus hatt nemlich, in erwehnter *Notitia*, alle *Officia* und *Dignitates* beschrieben. Folglich können, weder der *Codex*, noch die *Nouvellen*, ohne

Sein *Præceptor*. *B. Gundlingii Judicium*, von ihm.

Recensio seiner Schriften.

Sonderlich wird seine *Notitia imperiorum* gelobet und *recommendiret*.

(f 33) Nemlich, über die *ordinairen* 100. Ducaten, zuverstehen.

(t 33) *De quo, vide* §. LXXXVI. *huj. Sect.*

(u 33) Davon, ist *Liber I.* An. 1578. zu Venedig, in Fol. herausgekommen.

(v 33) Von diesem Buche, findet man Nachricht, in Morhofii *Polyhistore, Tom.* III. *Lib.* VI. *Cap.* VIII. §. 4. Es ist, An. 1617. zu Leiden, vom Hercule Pancirollo, herausgegeben worden. Sonst hatt man es auch, bereits 1610. zu Venedig, in Fol. ediret.

(w 33) Nemlich, im *Tomo VII.* Auser Dem aber ist es auch, 1602. zu Venedig, in Fol. und, 1608. zu Leiden, ebenfals in Fol. herausgekommen. Die übrigen gelehrten Schriften dieses Pancirolli sollen, künftig, noch beygebracht werden.

ne dieſes ſein Buch, wohl und leichtlich, verſtanden werden; Zudem, ſo hatt ermeldter *Auctor* Alles, aus trefflichen Urkunden, bewieſen. Ja man findet eine *ſtupendam Induſtriam*, darinnen. Gleichwie wir etwa, heute zu Tage, beſchreiben, *quid ſit Prætor, Tribunus Plebis, &c*; So gibt der Pancirollus, von allen *Officiis*, unter denen *Imperatoribus, Orientalibus & Occidentalibus*, gute und zulängliche Nachricht. Eigentlich aber gehöret dieſes, ſchon oft gedachte, Buch, mit, *ad Scriptores Byzantinos.* Ich habe es ſelbſt, ehemals, viele Jahre, geſucht; Und dennoch nicht bekommen können. Zwar hatt auch Philippus Labbé, von dieſer **Materie**, Etwas *ediret.* (x 33) Es iſt aber mehr Nichts, als ein altes *MSCt*; Darüber, der Labbé, nicht einmal, *raiſonniret* hatt; Und ſtehet es ebenfals mit, unter denen *Scriptoribus Byzantinis.*

Was Philipp. Labbé, von dieſer Materie, geſchrieben.

Carolus Sigonius, von *Modena*, iſt *Profeſſor*, zu **Padua** und **Bononien**, geweſen. (y 33) Eben Der iſt es, welcher ein Buch, *de Gloria*, geſchrieben, (z 33) und ſelbiges, vor des Ciceronis Arbeit, ausgegeben. Sonſt, war er ein gelehrter Kerl; Und muß man ihn daher wohl anmercken. Seine **Noten**, über den Livium, ſind, gewiß, die beſten.

Caroli Sigonii Perſonalia.

(x 33) *Notitia Dignitatum imperii Romani, ex Recenſione* Philippi Labbé; *Pariſ*, 1651. in 12mo. betitult.

(y 33) Von dieſem Sigonio, ſihe Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erud. P. I. Cap. IV. §. 24. No. 1*; Thuani und Teiſſier *Eloges, Tom.* II. *p.* 45. *& ſqq. & Tom.* III. *p.* 321; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 753; Magiri *Eponymolog. p.* 752; Schurtzfleiſchii *Epiſtol. Arc. Tom. I. p.* 32; Chriſtoph. Cellarii *Diſſertatt. p.* 107; Robortellum, *de Arte Critic. p.* 107; Calvoër *Append. ad Saxoniam Inſer. p.* 611; Imperialis *Muſeum Hiſtoricum*; Ghilini *Theatrum Eruditor*; Hanckium, *de Scriptorr. Rerum Roman*; Und Craſſi *Elogia*; Auch die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 360. Er war nemlich, A. 1525. zu beſagtem *Modena*, geboren. Schon in ſeinem 22ſten Jahre, wurde er, zum *Profeſſ. Linguæ Græcæ*, in dieſer ſeiner Vaterſtad, *vociret.* Darauf lehrte er auch, zu Padua und zu Bononien, als *Profeſſor*, die *Humaniora.* Sonſt aber ſagt man, daß er nicht wohl, oder fertig, Lateiniſch reden können; Ob er gleich ſonſt gelehrt geweſen und auch ſehr gut Lateiniſch geſchrieben. In ſeinem Alter, gab er die *Profeſſion* auf, und lebte dargegen, in ſeinem Vaterlande, als ein *Privatus*; Woſelbſt er auch, *A.* 1585. im 60ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben iſt. *Maxima illius laus eſt, quod æque fuerit Virtutis Studioſus atque Eruditionis*; Schreibet Herr *Profeſſ.* STOLL, *l. antea cit.*

(z 33) Dieſes ſind vielmehr die beyden *Orationes, pro Conſolatione* Ciceronis, und die *Expoſitio Fragmentorum ejusdem Conſolationis*; Als davon, wir, bereits oben, §. *LVI. ſub. Artic.* Janus Guilielm.

besten. (a 34) Seine *Variæ Lectiones* aber stehen, in der *Face Liberalium Artium* Gruteri. (Iani) Er hatt auch, *de Jure Italico*, und andere Bücher mehr, geschrieben, so, *ad Antiquitates Romanas*, gehören; (b 34) Unter welchen, sonderlich der *Tractat*, *de Nominibus Romanorum*, besonders verdienet *annotiret* zu werden. Sonst sind seine *Opera*, bey denen Erben derer Wecheliorum, in zweyen *Voluminibus*, *in Fol.* zusammengedruckt worden. Seine *Fastos Consulares* hergegen kann man, *a part*, nicht wohl mehr haben. (c 34) Die *Historiam Italiæ* dieses Sigonii haben sie zwar, auch *in* Strasburg, *ediret*; (d 34) Allein es ist diese *Edition* nicht *complet*. Ob nun gleich mehr erwehnter Sigonius anbey auch vortrefflich schön Latein geschrieben, so kann man dennoch einige *Italicismos*, Darinnen, noch gar wohl anmercken. Und eben Daraus, erkennet man; Daß es allerdings schwer sey, wie ein

Recensio seiner Schriften und deren *Editionen*.

Editio seiner sämtlichen *Operum*.

Judicium, von seinem Lateinischen *Stilo*.

---

gnügliche Nachricht ertheilet haben. Uberdis aber kann man auch hierbey nachlesen Morhof. *Polybist. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* IX. § 7. Weil nun Sigonius deswegen, mit Antonio Riccobono, Justo Lipsio und Jano Guilielmo, in grosen Streit, gerieth, so sagt man; Er habe sich, eben darüber, zu Tode geifert.

(a 34) „*Editiones* Livii, *à* Carolo Sigonio, *emendatæ*, *cum præclaris ejus Scholiis*, *in* Livium *& Epitomas*, *novaque Chronologia*; *Venetiis*, 1555. *in Fol. ex Officina* Pauli Manutii; *Atque iterum*, 1566. *in Fol.* & 1572. in *Fol*; *Et apud* Aldum, *Nepotem*, *cum Scholiis* Sigonii *auctis*, *eorumque aliquot Defensione*, *adversus* Henr. Glareanum & Franciscum Robortellum, A. 1592. *in Fol. Francofurtensis*, A. 1568. *in Fol. cum* Laur. Vallæ *Emendationibus Notisque* Sabellici, Velcurionis, Rhenani, Gelenii, Glareani & Sigonii, Joannis *item* Saxonii *Commentariolo* & Godelæi *Observationibus*; *Repetita editio*, A. 1578. & 1588. *in Fol. apud* Sigismundum Feyerabendium, *ex Recensione* Francisci Modii, *qui* Sigonii *Scholiis interposuit objecta* Robortelli & Glareani *Defensiones*.„ So viel hatt Herr D. Jo. Albert. Fabric. in Seiner *Biblioth. Lat. Lib. I. Cap. XI. p. m.* 185. hiervon angemercket; Und ist überdis hierbey auch noch *annotable*, daß ermeldter Robortelus, *de quo*, *vid. §. LXVI.* diesen Sigonium, in dem *Scripto*, *de Convenientia supputationis Livianæ*, *cum Marmoribus Capitolinis*, so, zu Padua und Basel, A. 1557. *in Fol.* herausgekommen, ziemlich durchgehechelt habe; Hergegen lobet Turnebus, *Lib.* XI. *Cap.* XVIII. *Adversariorum*, den Sigonium; Und dessen Noten sind, auch 1556. zu Basel, besonders *edi*ret worden; Gleichwie seine *Chronologie* mit, in der Pariser *Edition* des Livii, de Anno 1573. *in Fol.* befindlich ist.

(b 34) Morhof, *in Polybist. Tom.* I. *Lib.* V. *Cap.* II. §. 7. *& Lib.* VI. *Cap.* I. §. 28; Ingleichen *Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect* IX. §. 2. gibt, Davon, einige Nachricht; Wir aber wollen selbige, künftighin, der Länge nach, mit samt ihren *Editionibus*, schon noch beybringen.

(c 34) Sie sind, A. 1559. zu Basel, *in Fol.* unter folgendem Titel, herausgekom-

ein alter Römer, zu schreiben. Indessen handelt gleichwol ein Jeder löblich, wenn er sich *appliciret*, so viel, als nur möglich ist. Hiernächst so wird der Sigonius, seines, anfangs, gedachten Buches wegen, unter die *doctos impostores*, gerechnet. Dahero findet man ihn auch mit, in des Hrn. STRUVS *Dissertatione, de Doctis Impostoribus*. Diese *Dissertation* aber hätte wohl, noch einmal, so gros werden können, wenn der Hr. *Auctor*, damals, eine grösere *Lecture* gehabt. Im übrigen hatt schon oft gedachter Sigonius, auch zu Venedig, *docziret*; Und, weil er ebenfals, wie bereits gedacht, zu Bologna, gewesen; So haben wir, auser denen schon *recensirten* Schriften, auch noch eine *Historiam Rerum Bononiensium*, von ihm. (e 34) Diese ist, sonst, rar gewesen. Nunmehro, aber stehet sie mit, im *Thesauro Rerum Italicarum, Tom. VI*; Wiewohl dieser auch kein Buch, vor *privat* Leute, ist; Indem er, über 300. Thlr. kostet. Endlich sind der Franciscus Robortellus (f 34) und Gruchius, [Nicolaus] welcher, unter Andern, auch, *de Comitiis*, (g 34) geschrieben hatt, des Sigonii abgesagte Feinde gewesen. Dieser aber hatt jedennoch wircklich ein gutes *Jugement* gehabt; Sonderlich, in *Rebus Romanis*. Auch sein Buch, *de Republica Hebræorum*, ist, sogar in Teutschland, nachgedruckt worden; (h 34) Weil er, darinnen, einen *bon sens* gewiesen. Ich habe noch kein Buch, *de Republica Hebræorum*, gesehen, welches besser *connectiret* ist, als eben dieses Sigonii und des Conringii [Hermanni] Schriften, von dieser Materie, sind. Zwar übertrifft Conring auch noch den Sigonium. Indessen ist hierbey merckwürdig, daß man schwerlich einen *Theologum* finden wird, der ein rechtschaffenes Buch, de

Ob er ein *Impostor* gewesen.

Von *Sigonii Historia Rer. Bononiens.*

Dessen *Antagonisten* und Feinde.

---

kommen: Caroli Sigonii *Fasti Consulares ac Triumphi, acti, a* Romulo, *Rege, usque ad* Tib. *Cesarem*; *Ejusd. in Fastos & Triumphos, Commentarius*; *Et, de Nominibus Romanorum, Liber, ab Auctore, recognitus & auctus.*

(d 34) Diese ist, in *XX.* Büchern, auch A. 1591. zu *Frf. in Fol. ediret* worden. Und, nach diesen, A. 1682. sind wiederum XV. Bücher, ebendaselbst, zum Vorscheine; Die V. übrigen Bücher aber, nemlich vom 15den bis aufs 20ste, schon A. 1591. zu Venedig, *in Fol.* herausgekommen.

(e 34) Es ist nemlich besagte Historie sonst, nebst der, *de Episcopatu Bononiensi*, A. 1604. zu Hanau, *in Fol.* gedruckt worden.

(f 34) *De quo, vide* §. LVI. *huj. Sect.*

(g 34) So mit, in *Tomo* I. Jo. Georg. Grævii *Thesauri Antiquitatum*, befindlich; Sonst aber, A. 1559. zu Venedig, in 8vo. herausgekommen; Und auch

de Antiquitatibus Hebræorum, geschrieben habe. Cunæus (Petrus) hatt hiernächst ebenfals, de Republica Hebræorum, ein hübsches Buch verfertiget. (i 34) Der war aber auch kein *Theologus*; Sondern ein Juriſt. Ubrigens hatt Grævius die sämtlichen Schriften des Sigonii, so, ad Antiquitates Romanas, gehören, mit, in seinen *Thesaurum Antiquitatum Romanarum*, drucken lassen. Auch haben wir eine *Edition* derer selben, vom Hrn. *Dr.* Francken, (Io. Christoph.) *cum Præfat.* Thomasii. (Christiani) (k 34) Darinnen, hatt ermeldter *Editor* gewiesen, daß sein *Exemplar* besser gewesen, als dasjenige, welches, in gedachtem *Thesauro* Grævii, stehet.

Wo seine *Antiquitates Romanorum* gedruckt worden und befindlich sind.

§. LXII.

Vom *Octavio Ferrario.*

Octavius Ferrarius. Es sind viele Ferrarii berühmt; Auch *recentiore ætate.* Also haben wir Bernhardinum (l 34) und Octavios Ferrarios. (m 34) Doch sind sie alle Meiländer gewesen. Gegenwärtiger aber war Einer, von denen *Majoribus.* (n 34) Von Einigen, wird

---

jüngsthin, A. 1726. Joannis Godeschalcki Clausingii *Juri Publico Romanorum* mit einverleibet worden; Als welches *Jus Publ.* zu Lemgow, in 8vo. herausgekommen.

(h 34) Nemlich, zu Bremen, A. 1703. in 8vo. Es bestehet dieses Werck, aus VII. Büchern. Sonst aber ist es auch A. 1701. zu Leiden, *cum Commentario* Jo. Nicolai, in 4to. und bereits, A. 1678. *Mediobourgi*, in 24mo. gedruckt worden.

(i 34) Davon, uns eine Leidener *Edition*, de Anno 1624. in 24mo. bekannt ist.

(k 34) Darinnen, sind nur die beyden *Piecen: De Romanorum Judiciis, & de antiquo Jure Populi Romani, Libri* IX. befindlich; Als welche eben, zu Halle, A. 1715. in 8vo. herausgekommen.

(l 34) Dieser Bernhardinus Ferrarius war ein berühmter *Doctor*, von Meiland. Sonst ist auch Gregor. Ferrarius, ein *Genuesischer* Jesuit, im XVI. *Sec*; Ingleichen Jo. Ferrarius, ein Jesuite, im XVII; Und Jo. Ferrarius, ein *JCtus* im XVI. *Sec*; Nichtsweniger Jo Baptist. Ferrarius, ein Jesuit, von *Siena*, im XVII; Und Jo. Matthias Ferrarius, *de* Gradibus, ein Leib-*Medicus* der Herzogin, von Meiland, im XV. *Sec*; Jo. Steph. Ferrarius, ein Jesuit, im XVI. Sec; Und Philipp. Ferrarius, ein General des Ordens derer *Servi*en, welcher, A. 1626. zu Meiland, gestorben, unter denen Gelehrten, bekannt.

(m 34) Ein Octavius Ferrarius war *Professor Oratoriæ*, in dem *Seminario*, zu Meiland, und starb, A. 1650. Und noch ein anderer Octavius Ferrarius ist *Professor Eloquentiæ, Politices & Linguæ Græc.* zu Meiland und Padua, gewesen, und † A. 1632.

(n 34) Dieser war, A. 1518. den 23. *Sept.* zu Meiland, geboren. Er soll, in der *Literatur*, sehr wohl erfahren gewesen seyn. Zuerst, hatt er, in dem *Colleg. Canobiano*, zu Meiland, die *Ethic* und *Politic doeiret.* Nachhero aber erklärete er, zu Padua, des Aristotelis *Physic*: Und ist endlich, A. 1589. zu Meiland, gestorben.

(o 34)

wird er Octavianus genennet. Thuanus (Iacob. August.) gedencket Seiner; Und Teissier (Anton.) hatt zwar auch Etwas, von ihm; Aber sehr Wenig. Denn der hatt nicht Viel, von ihm, finden können. (o 34) Ermeldter Ferrarius nun schrieb vornemlich eine *Dissertation, de Origine Romanorum*; Welche mit, bey des Stephani Byzantini *Geographia*, stehet. (p 34) Sonst, ist er ein *Medicus*, dabey aber auch ein groser *Philosophe*, gewesen. Und eben dahero hatt er verschiedene Bücher, vom Aristotele, mit *Commentariis doctis, ediret*. Endlich so soll schon oft erwehnter Ferrarius annoch ein Buch, von auswärtigen Sprachen, geschrieben haben; (q 34) Welches ich aber, noch nicht, gesehen.

Wer sonst, von diesem, Nachricht gibet. *Recensio* seiner Schriften und deren *Editionen*.

*Antonius Augustinus (r 34) war Hieronymi Osorii *Compagnon*. Er ist, endlich, Bischoff, zu Saragossa, geworden. *JCtus longe doctissimus, in utroque Jure, fuit*; Und *meritiret* er dahero, daß man

Personalia Antonii Augustini.

(o34) *Conf. quoque* Ghilini *Theatrum Eruditorum* & Morhofii *Polyhistor. Tom.* I. *Lib.* VI. *Cap.* III. §. I. & II.

(p34) Nunmehro, findet man sie auch mit, in Jo. Georg. Grævii *Thesaur. Antiqu. Roman Tom. I.* Sonst ist, hier, ermeldeten Stephani *Opus, de Urbibus*, A. 1514. zu Venedig, *in Fol.* und auch 1688. zu Leiden, Griechisch und Lateinisch, *cum Commentario* Abrahami Berckelii, *in Fol.* herausgekommen.

(q34) *Liber, de Sermonibus Exotericis*, genannt; Davon man nachlesen kann Morhofii *Polyh. Tom.* II. *Lib.* I. *Cap.* VIII. §. 6. & *Lib.* II. *Cap.* XII. §. 1. Unter denen übrigen Schriften dieses Ferrarii, ist noch seine *Encyclopædia* und seine Lateinische Uebersetzung des Athenæi merckwürdig; Davon aber, künftig, ein Mehreres.

(r 34) *B.* Gundling. gibt, in einem andern *Collegio Liter.* von diesem Antonio Augustino, folgende Nachricht: „Antonius Augustinus war ein Spanier; Aus *Saragossa*. Sein Vater ist Cantzler, in Aragonien, gewesen. Käyser, Carolus V. beschuldigte ihn zwar einer *Malversation*. Er wurde aber doch endlich noch losgesprochen, und, dieserwegen, vor unschuldig, erkannt. Unser Antonius hergegen war ein ungemeiner *Humaniste*. Hauptsächlich aber hatt er sich, in dreyen Stücken, hervorgethan; Nemlich: 1) *In Antiquitatibus; In Familiis Romanorum describendis & in Re Numaria.* 2) *In Jure Civili*; Als welches, unter Andern, sein *Tractat, de Legibus & SCtis*, bezeuget; Und 3) *In Jure Canonico*. Er war also Einer, von denen gröseten Leuten. Es haben ihn dahero, nicht nur die Papisten, sondern auch die Protestanten, æstimiret. Weil ihm so gar der Papst selbst günstig war, so wurde er, erst, *Assessor* und, hernach, *Præses*, in Rom. Auch ist er mit, auf dem *Concilio*, zu Trient, gewesen. Denn, ebendeswegen, haben sie ihn mit, dahin, genommen; Weil er, in *Histor. Ecclesiast. & in Antiquitt. ac Jure Canon.* so wohl *versiret* war. Er soll aber doch, daselbst, einen gräulichen Schnitzer begangen haben;

Als

Scriptores Sec. XVI.

man ihn, vor vielen Anderen, *annotire*. Von Geburt, war er ein Aragonier. (f 34) Hiernächst so hatt er auch viele Schriften *ediret*. Als da haben wir, von ihm: *Emendationes*; (t 34) Einen *Commentarium*, *ad* Modestinum; Einen *Tractat*, *de Excusationibus Tutorum*; Ingleichen eine *Edition*, von denen *Decretalibus* und von dem *Decreto* Gratiani. (u 34) Uber diesen Gratianum, hatt er auch einen *Dialogum* geschrieben; Welchen nachgehends Stephanus Baluzius, mit Noten, *ediret*; Und Mastricht, (Gerh. van) ein *Syndicus*, in Bremen, hatt denselben nachdrucken lassen. (v 34) Dieser *Dialogus* nun führet den Titul: *De Emendatione* Gratiani; Und der *Auctor* weiset, darinnen, was vor *Nævi*, in dem Gratiano, anzutreffen. Von diesem Gratiano, ist nemlich bekannt, daß er das *Decretum colligiret*, und, zu Zeiten Papsts,

Recensio seiner Schriften.

Besondere Nachricht, von seinem *Dialogo, in Gratianum.*

Als er nemlich, einsmals, von der Lebens-Zeit eines gewissen *Patris*, gefraget worden, und denselben, um 300. Jahre, weiter hinausgesetzet. Sonst war dieser Augustinus auch, von schöner Leibes-Gestalt; Und sein Leben hatt J. B. Soller, nebst Nicol. Antonio, in der *Biblioth. Hispan.* beschrieben. Am allerfleisigsten aber hatt es Leickherus, (Frid. Jac.) in seiner *Decad. Vitar. Clarissimor. ICtor.* colligiret; Als der auch seine *Opera*, *adhuc inedita*, recensiret.

(f 34) An. 1517. ist er, zu *Saragossa*, geboren worden. Darauf, *studirte* er, zu Alcala, Salamanca, Bologna, Padua und Florentz. Ob er sich nun gleich, hauptsächlich, auf die *Humaniora*, *applicirte*, so verknüpfte er doch auch die *Jurisprudentz*, mit selbigen, und brachte es, in beyden, sehr hoch. Papst, Paulus III. machte ihn, zum *Auditor di Rota*; Und Papst, Julius III. schickte ihn, als *Nuncium*, nach Engeland, und an den Kayser, Ferdinandum. Vom Papste, Paulo IV. aber ward er, zum Bischoff, von *Alife, in Terra di Lavoro*, hernach, zum Bischoff, von *Lerida*, und endlich, zum Bischoff, von *Tarragona*, gemacht. Sonst sagt man, von ihm; Er habe, noch in seinem hohen Alter, den Ciceronem, täglich, gelesen, und sey, von einem so gelassenen Gemüthe, gewesen, daß ihn auch Niemand von seinen Bedienten, binnen 20. Jahren, vor seinem Tode, zornig gesehen. Endlich ist er, An. 1586. den 30. Maj. gestorben. Pancirollus, *in Lib.* II. *Cap.* CLXXXVIII. *de Claris Legg. Interprett.* hatt ausführliche Nachricht, von seinem Leben, gegeben, und unter Andern, auch, daselbst, sein *Epitaphium* beygebracht. *Conf. quoque* Ghilini *Theatr. Eruditor*; Nicolai Antonii *Biblioth. Hispanic*; *Ut & supra*, p. 586. & p. 1283.

(t 34) Diese hatt er, in seinem 25sten Jahre, herausgegeben; Und ist uns, davon, folgende *Edition* bekannt: Ant. Augustini *Emendationum & Opinionum Libri* IV; Ej. *ad* Modestinum, *s. de Excus. Lib. sing*; *It.* Læl. Taurelli, *ad* Gallum & L. Velleam, *ad* Catonem & Paulum, *de militiis, ex casu*; *Lugd.* 1591. in 8vo.

(u 34) Der Titul dieser *Collection* lautet also: Ant. Augustini *Antiquæ Decretalium Collectiones, Commentariis illu-*

Papsts, Eugenii II. und Conradi III. gelebet. Ich habe Willens, von demselben, eine eigne *Dissertation* zu schreiben. Die Schriften des Augustini, über das *Jus Canonicum*, sind übrigens sehr rar. Ich aber habe Alles, was er nur, vom *Jure Canonico*, geschrieben; Auser sein *Systema Juris Canonici* fehlet mir noch. Sonst hatt er auch einen *Tractat, de Nominibus Propriis, in Pandectis*, geschrieben; Der, ehedem, ebenfals rar gewesen, aber nunmehro mit, in dem *Thesauro Juris Romani*, stehet, den der Hr. *Profess.* Otto, (Everhard) in Utrecht, *edi*ret. (w 34) Alle *Nomina propria* hatt Augustinus, darinnen, zusammengetragen und *Observationes*, darüber, gemacht. Hieronymus Osorius (*de quo, vide* §. *LXXII.*) lobt ihn deswegen auch. Sonderlich rühmet derselbe, von ihm, daß er, auf keine *vulgaire* Art, die *Jura studi*ret habe. Hiernächst aber darf man oft gedachten Augustinum nicht etwa, mit dem Leonardo Augusto, (x 34) *confundi*ren; Und endlich hatt Leickherus, (Friedrich Jacob) aus Dressden, das Leben mehr ermeldten Antonii Augustini seinen *Vitis Clarissimorum JCtorum* (y 34) mit einverleibet, worinnen, derselbe auch, von allen Büchern Augustini, Nachricht gibt.

Ludovicus Cœlius Rhodiginus, (z 34) von *Rovigo*, in Italien, gebürtig, ist am allerberühmtesten geworden, durch seine *Variae lectiones*.

Ein *Elogium*, so ihm *Osorius* zugestanden.

Wer sein Leben beschrieben.

Ludovici Cœlii Rhodigini Perfonalia & antiquæ Lectiones.

---

illustrate, cum Aub. Miræi *Notitia Episcopatuum orbis Rom. ex Editione* Jac. Cujacii; *Paris*, 1621. in Fol.

(v 34) Hiervon, sind uns nachfolgende *Editiones* bekannt: 1) Ant. Augustini, *de Emendatione* Gratiani, *Lib.* II. Gerh. van Mastricht *edidit iterum. Acc.* Andr. Schotti *Oratio, de Vita & Scriptis Auctoris*; *Duisb.* 1676. in Fol. 2) *Ditto-Acc. it.* Stephani Baluzii *Notæ, in eund.* Gratianum; *lb.* 1677. *in 8vo. Conf.* Morhof. *Polyhist. Tom.* III. *Lib.* VI. *Sect.* VII. §. 14. *Vid. etiam ibid. Sect.* III. §. 4.

(w 34) Auch gehöret, hieher, Ant. Augustini *quorundam verborum* Juliani *Interpretatio. Ej. Paratitla, nec non* Cujacii & Agylæi *Observationes*; *Marb.* 1717. in 4to. Gedachter *Thesaurus* des Hrn. *Professor* Ottonis aber ist, An. 1725. zu Leiden, in III. *Fol.* herausgekommen; Und, zeithero, haben sie, an einer neuen Auflage desselben, gearbeitet.

(x 34) Der war, aus Bergamo, und lebte, ums Jahr 1250; Vieler anderer Augustinorum, vorjetzo, nicht zu gedencken; Als davon, bereits die Meisten, in *Antecedd.* angeführet worden. Was aber dieses Antonii übrige Schriften anlanget, wolle man sich, deren *Recension* wegen, bis nächst künftighin, gedulden.

(y 34) Diese *Vitæ Clarissimorum ICtorum* sind, An. 1686. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen; Wie schon, zum öftern, erinnert worden.

(z 34) Oder Ludovicus Cœlius Richerius Rhodig. Er war ein platonischer

Scriptores Sec. XVI.

rias Lectiones. Denn, Dadurch, zeiget er, daß er, *in omni arte, versiret* gewesen. Man hatt dieselben, *in Folio*, gedruckt; (a 35) Und sind sie ein Buch, welches ein Gelehrter, in seiner *Bibliothec*, nicht wohl entbehren kann. Ermeldter Rhodiginus war nemlich ein *Criticus* und ein *Medicus*. Ja keine Wissenschaft ist, davon, man nicht einige *Collectanea*, in gedachten seinen *Variis, seu Antiquis, Lectionibus*, findet. (b 35) Es nimmt mich aber Wunder, daß ihn der Hr. *Auctor*, iezt erst, *recensiret*; Da er doch, schon *An. 1450.* geboren gewesen, und also, vielmehr, *ad Secul. XV.* gehöret. Erasmus (Desiderius) hatt, in seinem *Ciceroniano*, ein gutes *Jugement*, von diesem Rhodigino, gegeben; Da er schreibet; Es wäre derselbe ein *Vir multæ Lectionis & judicio præditus* gewesen. *In Eloquentiæ certamen, vero eum non esse adsciscendum.* Und Das ist auch wahr. Allzu *eloquens* ist er freilich nicht gewesen. Doch schrieb er *pur*. Iulius Cæsar Scaliger war sein *Discipul.* (c 35) Derselbe hatt dahero, allezeit, viel, auf den Cœlium Rhodiginum, gehalten. Dis ist auch, gewiß, ein Groses; *Habuisse* Iulium Cæsarem Scaligerum *Discipulum*. Die obgedachten *Variæ Lectiones* sind übrigens zwar, zu unterschiedenen Malen, gedruckt worden. Aber es ist wohl eine *Edition* so gut, als die andere. Ich habe eine alte Auflage, welche doch sehr gut ist. Man zahlet, vor dieses Buch, etliche Thaler; (d 35) Sonst ist es fast, wie des obbeschriebenen Hieronymi Wolfii seine *Res Memorabiles*. (e 35) Cœlius lässet Einen, darinnen, selten trostlos. Er hatt auch, allemal, an den Rand, gesetzet, wovon, er handelt; Damit man gleich sehen könne, was Diesem, oder Jenem, davon, nützlich sey. Aus dergleichen Büchern, müssen wir also unsere *Lecture* vermehren.

Judicium, von ihm.

B. Gundlingii Jugement, von seinem *Stilo*.

Besondere Nachricht, von obgedachten *Variis Lectionibus*.

Ful-

---

scher *Philosophus*, und lehrete, anfänglich, zu Meiland, die Griechische und Lateinische Sprache. Hernach, aber ward er, nach Padua, berufen; Allwo er auch, An. 1520. gestorben ist. Man darf ihn hiernächst nicht etwa, mit D. Nicolao Rhodigino, einem *Theologo*, zu Marburg, im XVI. *Sec.* confundiren. *Conf.* Pope-Blount. *Censuram Celebr. Autorr*; ΒΟΕΝΤΙΟS *Biblioth. V. & N*; Tomasini *Elogia*; Jovii *Elogia*: Und Morhofii *Polyh. Tom.* I. *Lib.* I. *Cap.* XX. §. LXVIII.

(a 35) Uns ist eine *Edition*, davon, aus Basel, de An. 1517. in Fol. bekannt. Nachgehends aber sind diese, eigentlich so genannte, *Lectiones Antiquæ*, zu Franckfurt, 1666. in Fol. herausgekommen, und bestehen, aus XVI. *Libris*. Von andern Auflagen, hergegen sihe Morhofii *Polyh.*

Tom.

Fulvius Urſinus. Man darf nicht etwa dencken, als ſey dieſer, aus der *Famille* derer Urſini, woraus auch ein vormaliger **Papſt** entſproſſen iſt. Denn ein Urſini, aus dieſer *Famille*, hatt ihn nur, mit einer bürgerlichen Perſon, zu **Rom**, auſer der Ehe, gezeuget. (f 35) Dieſer ſein Vater wolte zwar ſeine Mutter heirathen; Denn ſie ſahe hübſch aus; Aber die Anverwanden gaben es nicht zu. Es hatt auch, nachhero, gedachte *Famille* den Fulvium Urſinum nicht *æſtimiret*. Dem ohngeachtet führte er doch ihren Namen, und wurde dargegen, von der *Famille* derer Delfini, (g 35) *ſouteniret*; Als von welchen, auch Viele **Cardinäle** geweſen ſind. Bey ſolcher Gelegenheit, nun *applicirte* ſich der **Fulvius Urſinus**, auf die *Studia*. Er wurde auch, zuletzt, **Prieſter**. Dabey bekam er zugleich eine *Præbende*, wovon er gut leben und *ſtudiren* konnte. Er iſt ein trefflicher *Antiquarius* geweſen. (h 35) Sein Buch, *de Legibus & Senatus Conſultis*, hatt man, mit des nur vorbeſchriebenen Ant. Auguſtini ſeinem, von gleicher **Materie**, herausgegeben. (i 35) Auch ſtehet es, in des Grævii (Io. Georgii) *Theſauro Antiquitatt. Roman.* In welchem *Tomo*, (k 35) es aber eigentlich zu finden,

Scriptores Sec. XVI. Fulvii Urſini Vita & Fata.

Recenſio ſeiner Schriften.

Tom. I. *Lib.* II. *Cap.* XI. §. 50.

(b 35) Nemlich, er handelt, darinnen, von *Rebus Theologicis, Juridicis, Medicis, Criticis, Philoſophicis*, ja auch von *Magicis* und *Cabbaliſticis*.

(c 35) *Vide* Morhofii *Polyhiſt. Tom.* I. *Lib.* II. *Cap.* XXI. §. 50.

(d 35) *Conf. Schol. anteced. b.* 35; Und iſt die Baſeler *Edition*, in der Gundlingiſchen Bücher-*Auction*, nicht theuerer, als vor 1. Thlr. weggegangen.

(e 35) Von dieſen, ſihe, oben, §. XLV. *huj. Sect.*

(f 35) Man kann, von ihm, nachleſen den Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorr. p.* 784; Jac. Thomaſium, *de Plagio, p.* 583; Thuani *Libr.* CXXIII; Jo. Georg. Grævii *Epiſt. p.* 262; Crenii *Method. Tom.* I. *p.* 569; Petri Victorii *Variarr. Lect. Lib.* XXXVI. 22; Jani Nicol. Erythræi *Pinacoth.* I. 9; Joſephi Caſtal. *Vitas Selectorr. Eruditorr. & Illuſtr. Virorr. p.* 555; Allwo ſein Leben inſonderheit beſchrieben worden; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P.* III. *p.* 75; Teiſſier *Eloges*; Hofmanni *Lexic. Univerſ. Hiſtor*; Und Tomaſini *Elogia*.

(g 35) Nemlich vom Gentile Delfino, *Baſilicæ Lateranenſis Canonico*. Als dieſer Urſinus, A. 1600. im 70ſten Jahre ſeines Alters, ſterben wolte, machte er ein Teſtament und *legirte*, darinnen, zur Erkänntlichkeit ſeiner genoſſenen Wohlthaten, gedachter *Delfini*ſchen Familie, 6000. *Ducaten*. Im übrigen *ſuccedirte* er eben dieſem ſeinem *Patrono*, in gedachtem *Canonicatu*; Und die berühmten Männer, Octavianus Pantagathi, Gabriel Faernus, Latinus Latinius, Paulus Manutius und Antonius Auguſtinus, waren ſeine gute Freunde. Endlich beſchreibet B. Fabric. ſeine Perſon und ruhmwür-

den, davon mag man, in einem besondern *Catalogo*, nachsehen, welchen auch Hr. *Dr.* Fabricius, (Io Albert) in Hamburg hatt drucken lassen. Sonst beschrieb der Fulvius Ursinus die *Familias Romanor.* so, nachhero, Carl Patin, *An. 1663.* zu Paris, *cum Fig. in Fol.* mit *ediret* hatt. (l 35) Nebstdem haben wir, von mehr ermeldtem Ursino, *Supplementa*, über des Ciceronis *Tractat*, *de Triclinio*. (m 35) Den Cæsarem (n 35) und des Ciceronis *Opera* (o 35) hatt er ebenfals *ediret*; Auch, über den Dion. Cassium, Noten geschrieben, (p 35) welche mit, in der schönen *Editione Wettsteniana*, stehen. Ich habe, *par tout*, gefunden, daß er ein gelehrter Mann gewesen.

Sein *Elogium.*

Petri Fabri Elogium;

Petrum Fabrum hatt Cujacius (Iac.) selbst, vor einen gelehrten Juristen, gehalten; Ja, er ist fast noch gelehrter gewesen, als dieser Cujacius. Dahero schreibet auch derselbe, allezeit, mit grosem *Respect*, von ermeldtem Fabro. Dieser war nun, von *Toulouse*, gebürtig; (q 35) Als woselbst er auch, hernach, *Præsident*, im Parlament, geworden. Eben deswegen, weil sie, in gedachtem *Parlamento*, ein halbes Jahr, *Vacantz* haben, so hatt der Petrus Faber *Semestria* (r 35) geschrieben; Welche, wenn sie *complet* sind, sehr rar gehalten werden. Denn es sind drey Theile, davon, *in 4to.* heraus; Und findet man sie, selten, beysammen. Ich habe sie, in Leipzig, vor einen Thalerige *Qualitäten*, folgender Masen: „Fuit, statura procera, facie dignitatis plena, moribus suavissimis, ideoque a Cardinalibus ac Pontificibus dilectus & æstimatus; Ad hæc mirifica pietate, fide & castitate, nusquam luxu diffluens, nusquam sordidus, vestibus nusquam sericis, sed talaribus, ex lana, ut Clericum decet, usus, nec, nisi morte sua, dolorem ac molestiam aliis afferens; Eo quod Græcarum & Latinarum literarum Romanæque Antiquitatis lumen, cum *Fulvio*, exstinctum plerique crederent.„ *Vid. loc. antea cit.*

Und seine *Personalia;*

Wie auch seine *Semestria;*

(h 35) Sonderlich war er ein guter Kenner alter Müntzen.

(i 35) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Ant. Augustini, *de Legibus & Senatus Consultis, cum Notis* Fulv. Ursini; *Lugd.* 1592. in 4to.

(k 35) Nemlich, im *Tomo II.*

(l 35) Der Titel lautet also: Antonii Augustini & Ursini, *de Romanorum Gentibus & Familiis*; *Lugduni*. 1692. in 4to. Nunmehro aber stehet dieses Werck auch mit, in *Tom.* VII. *Thesauri Antiquitt. Romanar.* des Grævii.

(m 35) Davon, mercke man, unter Andern, diese Auflage: Pet. Ciaconius, *de Triclinio, s. de Modo convivandi, apud priscos Romanos. Acc.* Fulv. Ursini *Appendix*; *Amst.* 1664. in 12mo. *Conf. quoque* Morhof. *Polyh. Tom.* I. *Lib.* V. *Cap.* II. §. 11.

(n 35) *Vid. supra, p.* 1231.

(o 35) Hiervon, sihe Herrn D. Jo. Alb. Fabr.

Thaler, gekauft; Wolte sie aber, nun, nicht, vor 7. Thlr. wieder weggeben. Es war hiernächst schon oft gedachter Faber ein groser *Theoreticus* und *Practicus*. Ja nicht allein, *in Jure*, sondern auch, in vielen andern Dingen, ist er wohl *versirt* gewesen. Wir haben dahero noch, von ihm, *Libros Ἀγονιστικῶν*; (f 35) Worinnen, er viele gute *Juristi*sche Sachen beygebracht. Es stehen selbige, in des Grævii *Antiquitatibus Roman.* Nebstdem aber hatt er auch sogar ein Buch, *de SS. Trinitate*, (t 35) geschrieben; So er recht *Theologi*sch ausgeführet, und, darinnen, unter Andern, auch gnüglich gezeiget, daß er die *Patres* wohl gelesen habe. Uberdis hatt er, nächst Godofredo, (Dionysio) den schönsten *Commentarium*, über die *Regulas Juris*, geschrieben. (u 35) Gemeiniglich, *regardi*ret man zwar dieses Buch nicht. Mir aber

Und, übrige Schriften;

Sonderlich wird sein *Commentarius*, über die *Regulas Juris*, gerühmet.

Fabr. *Biblioth. Lat. Lib.* I. *Cap.* VIII. *p. m.* 145; Allwo nemlich derselbe, also, schreibet: „*Fulvii Ursini*, in Opera omnia *Ciceronis*, Notæ lucem viderunt, Antv. 1581. in 8vo; Cujus viri doctissimi & antiquo Codice MS. usi ingenio & industria, multis locis, lux egregia affertur, loca multa male prius habita, quæ aliorum oculos facile fugissent, integritati suæ restituuntur.„

(p 35) *Conf. supra, p.* 1058. Sonst können auch indessen, von einigen seiner übrigen Schriften, nachgelesen werden folgende *pag. antecedentt.* 890. 1225. 1226. 1238. 1255. 1259. 1271. 1031. 1064; Bis wir, in Zukunft, Gelegenheit haben werden, weitere Nachricht, darvon, zu geben. Hergegen sihe, wegen seiner *Imaginum & Elogiorum Virorr. Illustr. & Erudit. ex antiquis lapidibus & numismatibus, expressorum*, so, *cum Annotationibus, A.* 1570. zu Venedig, *in Fol.* herausgekommen, die *Historiam Biblioth. Fabric. T.* III. *p.* 75.

(q 35) Eigentlich ist er, zu *Sanjorp*, einem Orte der Voigtey, *Toulouse*, geboren. A. 1600. hergegen ist er, im 60sten Jahre seines Alters, am Schlage, gestorben. *Vid.* Teissier *Eloges*; Sammarthani *Elogia*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum*; La Croix du Maine *Biblioth. Françoise*; Colomesii *Galliam Orientalem*; Und Henrici *Vitas Eruditiss. Virorr.* Er darf übrigens nicht, mit einem andern Petro, von *Amiens*, in Franckreich, der, A. 1585. gestorben; Noch mit einem Niederländischen Prediger-Mönche, von Niemägen, der, 1525. gestorben; Oder aber, mit Petro Fabro, einem Frantzosen und *Profess. Linguæ Hebr.* aus dem XVII. Sec; Noch mit Petro Fabro, einem Urheber derer Jesuiten, *confundi*ret werden.

(r 35) Uns ist eine *Editio*, *de A.* 1660. zu *Geneva*, in 4to. gedruckt, bekannt; Dabey zugleich eine *Interpretatio Græcar. Vocum* befindlich ist.

(s 35) Man mercke, hiervon, folgende verschiedene *Editiones*: Ej. *Agonisticon*, s. *de Re Athletica Ludisque Vett. Gymnicis, Musicis atque Circensibus, Spicilegiorum Libri* III; *Lugd.* 1592. in 4to. Nebst dem aber ist besagtes Werck, auch A. 1595. zu Leiden, in 4to. herausgekommen.

(t 35) Eigentlich führet dieses Buch folgende

Scriptores Sec. XVI.

aber ist es lieber, als 10. andere Tröster. Denn keine Zeile ist, darinnen, welche nicht gelehrt geschrieben. Uber die *Institutiones*, hergegen hatt er Nichts verfertiget; Sondern das ist der Ioannes Faber gewesen. (v 35)

Vom *Antonio Fabro.*

Man muß ihn aber auch unterscheiden, von dem Antonio Fabro, welcher ein Savoyard (w 35) und ein *Discipulus* vorgedachten Cujacii war. Dieser aber unterstund sich sogar, nachhero, den Cujacium zu *refutiren*; Darauf aber dieser recht böse gewesen.

Und von seinen Schriften.

Ebender Antonius Faber hatt auch *Rationalia* (x 35) und *Libros Conjecturarum Juris Civilis, in Fol.* (y 35) *ediret.* Jedoch, er war ein *temerarius Criticus.* Und dahero hatt bereits Bachov ab Echt (Reinhard) seine nur gedachte *Libros Conjecturarum refutiret.* Es hatt auch dieser Antonius Faber keine so grose *Lectur* und so schöne Schreib-Art, als wie der Petrus Faber. Er war, von Susa, bürtig, und ist, zum Baron, auch endlich gar, zum *Præsidenten*, in dem geheimten Rathe, von Savoyen, gemacht worden. Dargegen hatt ihn Petrus Faber beschuldiget; Er habe Vieles, aus seinen *Semestribus*, geschrieben, ihn aber, den Petrum, doch nicht anbey benennet. Und Dieses ist auch wahr. *Vid.* Iacobum Thomasium, *de Plagio Literario.*

Ob er ein *Plagiarius* gewesen.

Wenn Einer Denjenigen nur noch beniemet, den er ausschreibet, so fragt ein weiser Mann Nichts, darnach. Wenn aber auch Dieses nicht einmal geschihet, so verdrüsst es freilich die Leute. Im übrigen war der Antonius Faber auch ein *Novator*; Und hatt er sonst, in *III.* Bänden, *in 4to. Errores Pragmaticorum* (a 36) herausgegeben. In *Praxi*,

Von seinen *Erroribus Pragmaticorum.*

---

gende Aufschrift: Ej. Λωδεκάμενον, *s. de Dei Nomine atque Attributis*; *Paris.* 1588. in 8vo.

(u 35) Ejus, *ad Titulum, de diversis Regulis Juris antiqui*, Commentarius, A. 1571. & 1590. zu Leiden, *in Fol.* ingleichen A. 1602. ebendaselbst, in 4to. und 1618. zu *Geneve*, in 4to. Auch bereits 1566. zu Leiden, in *Fol.* gedruckt worden. Von seinen übrigen Schriften, aber soll, künftig noch, Meldung geschehen.

(v 35) Davon, mercke man folgende Auflage: Jo. Fabri, *super Institutiones*, Lectura solennis, Jo. de Gradibus *Additionibus, Apostillis & Summariis, illustrata. Addito indice*, per Jo. Dominicum de Rebacinis; *Lugd.* 1540. in 4to.

(w 35) Er war ein Savoyischer Ritter, und ist, A. 1624. im 77sten Jahre seines Alters, gestorben.

(x 35) Der Titel, hiervon, lautet also: Ant. Fabri *Rationalia, in* I. II. & III. *Pandectarum Partem*; *Aureliæ*, 1619. 1626. 1631. *Voll.* II. *in Fol.*

(y 35) Sie bestehen, aus XX. Büchern; Und die *Editio Aureliana* ist, 1609. *in Fol.* herausgekommen.

(z 35)

xi, gibt es nemlich viele *Errores*. Da hatte er alſo die gemeinen *Schlendrianiſten* durchgezogen, welche es ſonſt verdrüſſt, wenn man ihnen ſaget, daß ſie nur Leute betrögen. Es werden auch ſolche Tröſter, in der *Hiſtoria Literaria*, nicht einmal *recenſiret*. Denn man kann ja nicht den geringſten Nutzen, aus ihnen, ſchöpfen. Endlich ſo hatt mehr gedachter Faber auch einen *Codicem* geſchrieben, welchen FRITSCH (Thomas) in Leipzig, wieder auflegen laſſen. (b 36) Carpzov (Benedictus) hatt viel, hierauf, gehalten. Es ſind auch wircklich lauter *Practica*, darinnen; Und wird er dahero, überall, *allegiret*. Sonſt iſt oft angeführter Antonius Faber ein reicher Mann geweſen. Er war, auch in *Publicis*, wohl *verſiret*. Das zeiget, unter Andern, die groſe *Deduction*, die er dem Herzoge, von Savoyen, auf *Montferrat*, gemacht. Letzlich iſt noch merckwürdig, daß ihn ein junger Schleſier, Caſpar SCHJFFERDECKER, in ſeinen *Diſſertatt. Forenſibus, ad* Antonium Fabrum, wider obermeldten Bachov, *defendiret* habe. (c 36) Faber ſelbſt gedencket, deswegen, in einem Briefe; Er verwundere ſich, wie ſich Einer, im Teutſchland, gefunden, der dem Bachov, ſo gelehrt, geantwortet.

B. Gundlingii Judicium, von denen gemeinen *Schlendrianiſten*.

Wer ihn, wi. der den *Bachov, defendiret* hatt.

§. LXIII.

* Vom Philippo Cominæo *ſive* de Comines, iſt, bereits oben, *p. 1029* Etwas erwehnet worden. Wir ſetzen demnach nur noch Folgendes Deme bey: Er war nemlich, von Geburt, ein Niederländer und Herr von *Argenton*, auch Ritter des goldenen Vlieſſes. *An. 1446.* iſt er, in Flandern, zu *Comines*, geboren worden. Und eben daher hatt er den Zunamen, Cominæum, bekommen. Er beſas die *Qualitäten* eines rechtſchaffenen *Hiſtoriographi*; Und redete Teutſch, Fran-

Perſonalia Philippi Cominæi.

(z 35) Nemlich, von *Peroges* und *Domeſſin*.

(a 36) Die *Genever Edition*, de A. 1612. & 1615. als welche die andere iſt, führet folgende Aufſchrift: Ant. Fabr. *de Erroribus pragmat. & interpretum Juris, Chiliadis Partes IV; Geneve*, 1612. & 1615. *Voll.* III. in 4to.

(b 36) Hiervon, lautet der Titel alſo: Anton. Fabri *Codex Fabrianus Definitionum forenſium & rerum, in S. Sabaudia Senatu, tractatarum; Lipſ.* 1706. in *Fol.* Von denen übrigen Schriften, aber ſowohl dieſes Antonii, als des Petri Fabri, erwarte man, künftig, Nachricht.

(c 36) Dieſe *Diſceptationes* ermeldten SCHJFFERDECKERS, ſive SCHJFFERDEGHERS, ſind, A. 1610. zu Oppenheim, in *Fol.* herausgekommen. *Vid.* Herrn Hof-Raths STRUBS *Biblioth. Juris Select, p. m.* 324. *Edit. de, An.* 1725.

(d 36)

Besonders Seine ausserordentliche Qualitäten.

Frantzösisch und Spanisch. Ob er auch gleich nicht *studiret* hatte, so war er doch, von sehr gutem Verstande und solcher Fertigkeit, daß er *IV. Secretariis*, auf einmal, und zwar Jedem einen besondern Brief *dictiren* konnte. Anfangs, ward er dahero Cammerer und *Historicus*, bey dem Herzoge, von Burgund. Nachgehends, ging er, zum Könige Ludovico XI. nach Franckreich, über; Der ihn sodann, in verschiedenen wichtigen Geschäften, gebrauchet. Endlich

Seine *Fatalitäten.*

aber ward er, wegen Beschuldigung einiger Verrätherey, zu *Loches, arretiret*, und nicht nur, gantzer drey Jahre, in einem gemeinen Gefängniß, aufbehalten, sondern besagter König, Ludovicus lies ihn auch, 8. Monate lang, in einem eisernen Keffich, wie einen Papagoy, in einem Gebauer, sitzen. Doch, nachdem er seine Unschuld rechtlich ausgeführet hatte, so ward er auch wiederum auf *freyen Fuß* gestellet. Darauf ist er, *1509.* den *17. Octobr.* im 63sten Jahre seines Alters, auf seinem Schlosse, *Argenton*, gestorben. Es hatt sich übrigens dieser

Nachricht, von Seinen *Memoires.*

Cominæus, mit seinen *Memoires*, einen unsterblichen Namen gemacht; Als davon, bereits oben, *p. 1030.* das Nöthigste beygebracht worden. Kayser, Carolus V. verliebte sich, so sehr, darein, daß er sie, Tag vor Tag, lase, und ihrer doch nicht überdrüssig werden konnte. Man

Verschiedene *Editiones* derselben.

hält, gemeiniglich, die Brüsseler *Edition, de An. 1706 in 8vo.* vor die beste. Diese nun ist ebendiejenige, so, oben, *p. 1030.* angeführet worden; Masen sie nicht, *1716.* wie daselbst, verdruckt ist, sondern vielmehr *1706.* herausgekommen. Auser Dem aber sind uns auch noch folgende Auflagen bekannt: 1) *Memoires de* Phil. de Comenes *sur les principaux Faits de* Louis XI. & Charles VIII. *Pour* Pi & Iaq. Choüet; *1615. in 12mo.* 2) *Dito, augmentez de plusieurs Traitez, Contracts &c. Par* Denys Godefroy; *Haye, 1682. Voll. II. in 12mo.* Sonst sagt man,

Lateinische Übersezung.

daß sie sich, in der Spanischen und Italienischen Übersetzung, besser, als in dem Frantzösischen, lesen liesen. Was hergegen die Lateinische *Version* anlanget, so mercke man, davon, annoch folgende *Edition:* Froissardus & Cominæus, *duo nobilissimi Gallicarum rerum Scriptores*; *Amstelod. 1656. in 12mo.* Eine Frantzösische Herausgabe ist auch, in Paris, *1552. par Denis Sauvage*, vermehrter und verbesserter, *in Fol*; Und, noch eine, vorhero; *An. 1525*; Ingleichen *1526.* zu Lion, *in Fol*; Ferner, *1597.* zu *Anvers, in 12mo.* zum Vorschein gekommen; Gleichwie auch noch verschiedene andere Lateinische Auflagen, davon, vorhanden sind. (d 36) Vigneul Marvillius, *dans les*

Judicium, von mehr gedachten *Memoires.*

Melan-

Melanges d' Histoire & de Litterat. Vol. I. p. 298. & 299. urtheilet, unter Andern, also, von mehr erwehnten *Memoires:* „Les Memoires de *Philippe de Comines* sont ecrits, avec une naïveté incomparable, le bon sens y regne par tout, avec la sincerité si souhaitable, dans un histo-rien." *Conf. quoque, ibid. p. 143.* Endlich kann man, auser der Lebens-Beschreibung dieses Cominæi, so Sleidanus verfertiget, auch noch hierbey nachlesen Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erudit. P. I. Cap. VI. §. 55. No. I;* B. Burchardi Menckenii *Dissertationem, de Commentarr. Historicis, quos Galli Memoires vocant; Biblioth. Historic. Hamburgens. Centuria III. p. 270. & sqq;* Scævolæ Sammarthani *Elogiorum Libr. I. p. m. 8. 9. 10;* Imperialis *Museum Historic;* Ghilini *Theatr. Eruditorr;* La Croix du Maine *Bibliotheque Françoise;* Und Andr. *Biblioth. Belgicam.** Scriptores, von dem *de Comines.*

Ioannes Cuspinianus, sonst, SPIESHAMMER genannt, (e 36) ist Leib-*Medicus*, beym Kayser, Maximiliano I. gewesen. (f 36) Er war ein *Discipulus* Conradi Celtis, der, zu Wien, docirt hatt, und, bey dem Maximiliano, im grosem *Credit*, stunde. (g 36) Der Cuspinianus hergegen ist ein *Philosophus, Poëta, Orator* und *Historicus* gewesen. Bis auf die Zeiten Kaysers, Ferdinandi I. lebte er, und hinterlies *Fastos Consulares; Historiam Cæsarum & Austriacam* und auch etliche *Scriptores Rerum Germanicarum.* Lambecius (Petrus) gibt dahero, in seinem *Tomo I. Bibliothecæ Vindobonensis*, gute Nachricht, von ihm. Maximilianus selbst aber sagte, öffentlich; Er hielte viel, von ihm; Weil er, gewiß, wüste, daß es kein Mensch wieder erführe, Was er ihm vertraue. (h 36) Seine *Joannis Cuspiniani Personalia.* Wer Nachricht, von ihm, gibt.

(d 36) Als: Philippi Cominæi, *de Carolo Octavo, Gallie Rege, & bello Neapolitano, Commentarii,* Jo. Sleidano *interprete. Accessit brevis quedam explicatio rerum & auctoris vita; Argentorati,* 1548. in 8vo; Ingleichen: *Duo Gallicarum Rerum Scriptores nobilissimi,* Frossardus, *in brevem Historiarum Memorabilium Epitomen contractus,* & Philippus Cominæus, *de reb. gestis,* à Ludovico XI. & Carolo VIII. *Francor. Regibus; Francofurti,* 1594. in 12mo; Wie auch, 1656. zu Amsterdam, in 8vo. & 1545. zu Paris, in 8vo. und 1606. zu Hanau, in 12mo. bey denen Wecheliis.

(e 36) Er war, von Schweinfurt, gebürtig, und *studirte* auf der *Universität*, zu Wien. Man hielt ihn, daselbst, unter allen *Doctoribus*, vor den Gelehrtesten und Beredtesten. Und dahero ward er auch, vom Kayser, zum Poeten, gecrönet, nichtsweniger, zum Kayserlichen Rath, angenommen. Ja er ist, etliche Male, als Abgesandter, nach Ungarn, Böhmen

Scripsores Sec. XVI.

Seine Opera hatt Wolfgang HUNGER, *Professor*, zu Ingolstad, *in Fol.* zusammen *ediret*, auch Noten, darzu, gemacht. (i 36) Sie sind ein Buch, so man nicht, alle Tage, haben kann, und werden, gemeiniglich, mit 4. bis 5. Thlrn. bezahlet. Ermeldter HUNGER (k 36) ist ebenfals ein sehr gelehrter Mann gewesen; Ein *Jurist*; Ein *Humanist*; Und hatt er auch die Frantzösische Sprache gut verstanden.

Seine *Opera*.

Vom *Francisco Irenico*;

* Franciscus Irenicus wird Ettelingensis zugenamet; Um ihn, vom Philippo Andrea Oldenburgero, zu *distinguiren*; Der sich nemlich, *An.* 1670. unter diesen Namen, versteckte, als er sein so genanntes *Collegium Juris Publici edirte.* (l 36) Gegenwärtiger hergegen war, zu Ettlingen, in dem Baden-Durlachischen Gebiete, geboren, und lebte, zu Anfange des *XVI. Sec.* Er wurde *Rector* der *St. Catharinen*=

---

men und Polen, verschicket worden. Und endlich wurde er gar *Praesident*, in dem Rathe, zu Wien. Anno 1529. aber ist er, in einem hohen Alter, gestorben. Nicolaus Gerbelius hatt sein Leben besonders beschrieben; Als welches der *Historie Caesarum* des Cuspiniani vorgesetzet worden. Sonst aber kann man auch, von ihm, nachlesen Pope-Blount, *in Censura Celebr. Autorum, p. 250 & 538*; Herrn *Profess* Neu, *in Accessionibus, ad Selectiones* Wheari, *p. 219*; *Et in Accessionibus, ad Mantissam, p. 97*; KOENIGS *Biblioth.* V. & N. *p. 230*; Melch. Adami *Vitas Philosophor. p. 7*; Vossium, *de Histor. Lat. p. 202*; Schurtzfleischii *Biblioth. Schrader. T. I. K 7*; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III p. 77*; Pantaleonis *Prosopograph*; Jovii *Elogia*; Ghilini & Freheri *Theatro Eruditi*; Und Lambecii *Comment. Bibliothec. Vindob.*

(f 36) *Vid. supra, §. CCX. Sect. II. Cap. IV. p. 1219.*

(g 36) *Conf. §. CXCII. Sect. II. Cap. IV.*

(h 36) Sonst wird er auch, vom Scaligero, *Vir eximia* Fide *& eruditione*; Ingleichen, von Andern, *Vir peritissimus Historiae Austriacae & Interpres Antiquitatis indagator* genennet. Nur wollen sie seinen Lateinischen *Stilum* nicht loben.

(i 36) Der *Titul*, davon, lautet, also: Jo. Cuspiniani, *de Consulibus Romanorum, Commentarii*; Sexti Ruffi *Rerum gestarum Pop. Rom*; *Deque Accessione imperii, Epitome, cum ejusd.* Cuspiniani *Scholiis*; Magni Aurelii Cassiodori *Chronicon*, sive, *de Consulibus Rom. Libellus*, cum Cuspiniani *Commentariis* & Nic. Gerbelii, *in eosd. Commentarios, Praef*; *Francf. 1601*; Ej. *de Caesaribus atque Impp. Rom. Opus, à mendis vindicatum*; Cum Wolphg. Hungeri *Annotationibus*; *Ib. & eod*; Ej. *Austria, cum omnibus eius Marchionibus, Ducibus, Archiducibus ac rebus, praeclare, ad haec usque tempora, ab iisdem, gestis*; Ej. *Orat. Protreptica, ad S. Rom. Imperii Principes*, cum Gasp. Bruschii *Praefat*; *Ib. & eod.* In der *Histor Biblioth. Fabric.* werden diese sämtlichen *Opera*, *P. III. p. 76.* ausführlich, beschrieben; Und, in der *Gundlingi*schen Bücher-*Auction*, sind sie, vor

nen-Schule, zu Heidelberg, und hatt sich, unter denen Gelehrten, mit seiner so genannten *Exegesi Germaniæ*, ein rühmliches Andencken erworben. Es bestehet solche, aus XII. Büchern, und ist, *An.* 1518. im Haag, *in Fol*; (m 36) Ferner 1567. zu Basel, und auch 1570. zu Franckfurt, herausgekommen. Hr. *Prof.* STOLL, *in Introduct. ad Histor. Erud. P. I. Cap. VI.* §. 22. *No.* 4. erinnert dabey Folgendes: „At posteriores Editiones postponendæ priori, quod gnaviter sunt castratæ & mutilatæ. Vid. *Reimm. Vol. II. p. 92*; Quamvis & sui statum temporis Germanicum adduxit; Præcipue tamen antiquæ constitutionem Germaniæ, ex antiquorum Græcorum Latinorumque monumentis, felicissime explicavit.*

Von seiner *Exegesi Germaniæ.*

Judicium, von diesem Buche.

* Antonius Gvevara darf nicht, mit einigen Andern gleiches Namens, *confundiret* werden. (n 36) Er war nemlich, aus der kleinen Provintz, Alava, in Castilien, gebürtig und, seiner *Profession* nach, ein Franciscaner. Kayser, Carolus V. machte ihn, zu seinem Hof-Prediger. Nachgehends, wurde er auch Bischoff zu Cadix, und endlich, zu Mondoneto. Weil er nun mit, in ermeldten Kayſers *Suite*, den grösesten Theil von Europa, durchreiset war, so hatt er

Antonii Gvevare Personalia.

---

vor 5. Rthlr. 19. gr. erstanden worden. Sonst stehet auch sein *Opusculum*, de *Congressu* Maximiliani *& trium Regum, Viennæ* 1515. in Marquardi Freheri *Scriptoribus Rerum Germanic. Tom. I.*

(k 36) Dieser darf nicht, mit Alberto Hungero, einem *Doctore Theol.* und *Profess. Juris* auch *Vice*-Cantzler, zu Ingolstad, als welcher, zu Ende des *XVI. Sec. florirte*, *confundiret* werden. Gegenwärtiger hergegen war, aus Bayern, gebürtig, ward endlich Cammer-Gerichts-*Assessor*, zu Speyer, und † 1555.

(l 36) Hiervon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Francisci Irenici *Collegium Juris Publ. in Phil.* Burgoldensis *Discursus, ad Instrum. Pacis Cæsareo-Suecicum, 1670. in 4to.*

(m 36) Besagte *Edition* führet folgende Aufschrift; Franc. Irenici *Germaniæ Exegeseos Volumina XII.* Ej. *Oratio Protreptica, in amorem Germaniæ*; Conr. Celtis *Urbis, Noribergæ, descriptio; Hagæ, 1518. in Fol.*

(n 36) Als da sind: Alphonsus Rodriguez de Gvevara, ein *Medicus*, zu Ende des XVI. Sec; Antonius Gvevara, Königs, Philippi II. in Spanien, Hof-Prediger; Hieronymus de Guevara, ein Jesuite, † 1649; Joannes de Guevara, ein *Eremite* und *Professor Theol.* † 1600; Joannes Beltrand Guevara, ein Ertz-Bischoff und wohlerfahrner *Jurist*, † 1622. Diese alle sind Spanier gewesen. Und dahero findet man, in Nicolai Antonii *Biblioth. Hispanica*, gute Nachricht, von ihnen. Jo. de Guevarra hergegen war ein *Neapolitaner* und, aus einem Adelichen Spanischen Geschlechte, lebte im XVII. Seculo.

Scriptores Sec. XVI.

Judicium, von ihm.

Recensio seiner Schriften.

er auch viele Historische Schriften hinterlassen. Allein er wird, gemeiniglich, *pro Historico mendacissimo*, gehalten. Wir wollen daher nur Einige von seinen Schriften anführen; Als da sind: 1) *Ejus Horologium Principum, sive de Vita* M. Aurelii *Imp. Libri III. in Linguam Lat. traducti & Notis, illustrati, studio* Io. Wanckelii; *An. 1601.* zu Torgau, *& Lipsi. 1615. in Fol.* 2) Anton. de Gvevarra *Mons Calvariæ*; Darinnen, die Geheimnisse, was sich, auf dem Berge *Calvariæ*, *&c.* zugetragen; München, 1600. Erster und Anderer Theil, *uno Vol. in 4to.* 3) Sein *Opusculum, de Vita Rustica*; Stehet mit, in Caspari Dornavii *Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ, Joco-seriæ, Tom. I.* Sonst aber hatt er auch noch *Epistolas Aureas, Decadem Vitarum decem Imperatorum Romanorum &c.* verfertiget; Und, zu *Valladolid, Ao. 1544.* den *10. April.* ist er gestorben. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Gryphii, *de Ordinibus Equestribus, P. II. §. 16. p. 198. & sqq*; C. A. Rupertus, *ad* Florum, *p. 428. & sqq*; ROEVIGS *Biblioth. Vet. & Nov*; Ghilini *Theatr. Eruditorr*; Antonii *Biblioth. Hispan*; Und Waddingi *Annales Minorum.* *

Scriptores, von ihm.

Vom *Cyriaco Spangenbergio.*

* Cyriacus Spangenberg war ein Sohn Joannis Spangenbergii, (o 36) *An. 1528.* zu Nordhausen, geboren. Er hatt sich auch Candidum Sylvestrum genennet; Und, zu Wittenberg, unter Luthero, *studiret.* Nach *absolvirten Studiis*, ward er, anfänglich, ein Schul-Diener, zu Eisleben; Sodann aber, ebendaselbst, Prediger; Ferner Stad- und Schloß-Prediger; Auch endlich *General-Decanus*, zu Mansfeld. Jedoch, weil er das *Interim* nicht annehmen wolte, es auch hergegen, mit Flacio Illyrico, (*de quo, vide* §. *XIII.*) hielte, so muste er, nach vielfältigem, deswegen, erregten Streite, von Mansfeld, die Flucht nehmen. Ja man sagt gar; Er habe sich, in denen Kleidern einer Heb-Amme, von daselbst, unsichtbar gemacht. Und gleichwohl ward er, hierauf, zu Slitzen, in Buchau, abermals Prediger. Allein, auch von dar, muste er, nach einiger Zeit, wegen seiner irrigen Lehre, von der Erb-Sünde, wieder fort-

Seine besondere *Fatalitäten.*

(o 36) Dieser wird auch Herdesianus genannt; Weil er, anno 1484. zu Hardeysen, im Hertzogthume, Calenberg, geboren war. Er ist ein *Theologus* und, anfänglich, *Rector*, zu Nordhausen, endlich aber der erste *General Superintendens*, zu Eisleben, gewesen; Allermasen er, schon zu Nordhausen, die Lutherische *Religion* angenommen hatte.

(p 36)

fortwandern. Endlich, *An. 1604.* ist er, zu **Strasburg**, mit Tode abgegangen. Nun hatte er zwar den Ruhm eines guten Predigers erhalten; Er soll aber dabey sehr halsstarrig und hochmüthig, auch, zu *Controversien*, ungeschickt, gewesen seyn. Doch sagt man auch, daß ihn seine Feinde Vieles, zur Ungebühr, beschuldiget. **Joh. George LEUCKFELD** hatt, *An. 1712.* sein **Leben**, *sub titulo Historiæ Spangenbergens.* zu **Quedlinburg**, in *4to.* ausführlich beschrieben; Welches, nachhero, im *Tomo II.* des **Bücher-Saals**, *p. 492. recen-siret* worden. Sonst aber kann man noch, von ihm, nachlesen: Melchior. Adami *Vitas Theolog. p. 731*; **KINDERVATERN**, *in Nordhusa Illustri, p. 289*; Jo. Molleri *Isagogen, ad Histor. Cimbricam, P. I. p. 120*; **Gottfr. ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie**, *P. II. p. 368*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. II. p. 360.*

Scriptores Sec. XVI. Judicia, von ihm.

Wer sein Leben insonderheit beschrieben;

Oder auch nur Nachricht von ihm, gegeben, hatt.

Was endlich seine Schriften anlanget, so hatt er zwar auch verschiedene *Theologica* (p 36) hinterlassen. Allein seine meiste Arbeit bleiben doch **Historische Sachen.** (q 36) *

Recensio seiner Schriften.

§. LXIV.

(p 36) Unter solchen, sind die bekanntesten folgende: 1) Seine Tabellen, über die gantze heilige Schrift. 2) *Commentarii*, über viele Jüdische Bücher. 3) *Pentateuchus.* 4) *Interpretationes, in Epistolas D.* Pauli. 5) Sein *Tractat. de Peccato Originali*; Als welchen er, unter dem angenommenen Namen Candidi Sylvestri, anno 1586. *ediret* hatt. Hernachmals, aber ist er, vom Ægidio Hunnio, *refutiret* worden. 6) Viele Streit-Schriften, wegen der Erbsünde; Darunter sonderlich gehören: *Theologorum Mansfeldicorum Responsio & Refutatio, ad Lipsiensium & Wittebergensium finalem Narrationem & Declarationem*, cum Cyriaci Spangenbergii *singulari Responsione*; *Ac illorum Theologorum, de se, latum finale judicium*; *Islebiæ*, 1570. *in 4to.* Vid. *Histor. Biblioth. Fabric. P. IV. p. 246.* 7) *Mansfeldicorum Theologorum* Abfertigung, *seu Refutatio Erroris* Spangenbergii, *de Peccato Originis*; *Hale Magdeb. An. 1576. in 4to. Conf. iterum* die *Historia Biblioth. Fabric. P. IV. p. 259*; Allwo, unter Andern, auch erinnert wird, daß, in einem Jahre, 10. solche Streit-Schriften, von ihm und seinen Gegnern, an Tag gekommen. 8) *Themata, quibus, vera ac simplex doctrina de peccato Originali & Actuali, perspicue exponitur & demonstratur. Cum Præfatiuncula* Cyriaci Spangenberg; *Islebiæ, 1572. in 4to. Conf. alleg. Histor. Biblioth. P. IV. p. 281.* 9) Der Jage-Teufel; U. A. M. 10) Ejus *Conciones Nuptiales LXX.* Ehe-Spiegel genannt; *Argentorati, 1567. in Fol. Conf. sæpius alleg. Histor. B. Fabricii, P. II. p. 360.*

(q 36) Und zwar, *ad Historiam, tam Ecclesiast. quam civilem, pertinentia.* Die vornehmsten, unter solchen, sind: 1) Ejus *Historia Manichæorum*; *Urselli, 1578. in 4to. Vide Histor. Biblioth. Fabric. P. IV.*

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Joan. Aventini.

§. LXIV.

Joannes Aventinus. Von diesem, hatt Bayle (Pierre) einen eigenen *Articul.* (r 36) Er ist ein *Historicus Bojus* und hatt auch, als Hofmeister, zwey Bäyerische Prinzen, auf Reisen, geführet. Da er nun also, bey dieser Gelegenheit, auch mit, in Paris, gewesen, so hatt er, nachhero, in die Welt, geschrieben; Er habe, daselbst, gesehen, daß Carolus IV. das Königreich, *Arelat.* an den König, in Franckreich, abgetreten. Und Dieses haben ihm, sodann, Viele nachgeschrieben. Sonst, ist er, in der Historie, sehr *versirt* gewesen. Denn, ob er gleich, bisweilen, in alten Sachen, *aliquod fabulosi*, mit unter, vorbringet, so ist er doch, in der *Historia recentiori*, besser, als der Adelzreiter (Io.) und der Brummer; Welche ihn nemlich *corrigiren* wollen, aber, oft, *Falsa substituiret* haben. (r 36) Dieses ist bereits,

Judicium, von ihm und seiner Historie.

IV. p. 243. 2) Ejus *Bonifacius, seu, de Religione, in Thuringia, Hassia, Francovia & Bavaria, ab Ao. Christi 714. usque ad 755. In qua, tota Historia, de St.* Bonifacio, *alias*, Winifridus *dicto*, (*de quo, vide antec. Sect. II.*) *interspergitur; Smalcaldiæ, 1603. in 4to.* Vid. *Histor. Biblioth. Fabr. P. V. p. 209.* 3) Ejus *Chronicon Saxonic.* seu Sächsische *Chronica*; *An. 1572.* zu Eisleben, und *1585.* zu Franckfurt, in Fol. Besagte erste *Edition* aber kam, unter dem *Titul Primæ Partis Chronici Mansfeldici*, zum Vorschein; Und solten diesem noch 6. andere Theile nachfolgen; Die aber, vom *Auctore*, nicht geliefert worden. Sonst ist, in dieser Historie, von allerhand Teutschen Völckern, *ab origine* dererselben, bis aufs Jahr CHRISTI 1572. gehandelt worden. *Vid.* Herrn *Profess.* Neu *Accessiones, ad Mantissam, p. 230*; Herrn Reimanni *P. II. de Libris Genealogicis, p. 194*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric. P. III. p. 40.* 4) Ejusd. Ursache und Handlung des Sächsischen Krieges, (unter K. HEINRICH IV.) bey dem Welphesholtz, anno 1115. Wittenberg, 1555. in 8vo. 5) Ejusd. Hennebergische *Chronicke*; Strasburg, 1599. in Fol. 6) Ejusd. *Chronicon* aller Bischöffe des Stifts, *Verden*; Hamburg, 1720. in Fol. Siehe auch, oben, p. 1452. 7) Ejusd. Erfurtische *Chronica*, bis aufs Jahr 1496; Zu Erfurt, Anno 1590. 8) Ejusd. *Chronic* derer Grafen, zu Holstein-Schaumburg; *Sandhagen, An. 1614. in Fol.* 9) Ejusd. Adel-Spiegel, 2. Theile; Schmalcalden, anno 1591. 2. Voll. in Fol. 10) *Historia* des Geschlechts derer von MOLSDORFF; Von welcher und Andern mehr, künftig, Nachricht erfolgen soll.

(r 36) Nemlich in seinem *Dictionaire Historique & Critique. Conf. quoque* Hrn. REIMANNS *Historiam Literar. Germanorum, Vol V. p. 318*; Hertii *Opuscula Jurisprud. Tom. II. p. 42. & sqq*; Hrn. Hofraths, STRUVS, *Biblioth. Histor. p. 454*; Magiri *Eponymolog. p. 89*; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 715*; Melch. Adami *Memor. Philosoph. p. 75*; Gerhardi *Confess. Cathol. p. 12*; Rupertum, *in Syn-*

bereits, von mir, gezeiget worden, in der *Præfation*, die ich, zu des *XVI.* Aventini *Annalibus Bojorum*, gemacht. (t 36) Aventinus hergegen hatt auch, aus dem *Archiv*, viele *Documenta* beygebracht; Und iſt, überdis in gedachten ſeinem Buche, ein ſchöner *Stilus*. Zu Ingolſtad, hatt er *Græcam Linguam* docirет. Weil er aber, anbey, in gewiſſer Maſe, dem *Lutheraniſmo favoriſirte*, ſo ward er, deswegen, ein Mal, in *Arreſt* geſetzet. In denen Briefen des Bilibaldi Pirckheimeri, kann man auch unterſchiedene *Epiſtolas*, von dieſem Aventino, finden. Er war, von Avensberg; Und deswegen wird er eben Aventinus genennet. Ob er ſich gleich immer befürchtete, er mögte eine böſe Frau bekommen; Auch ſich, deswegen, recht vorzuſehen gedachte, wenn er eine Arme nehme; So hatt ihn doch eben dieſe, nachhero, brave *vexiret*. (u 36) Bayle (Pierre) mercket dahero *curieuſe* Sachen, hiervon, an. Im übrigen haben wir unterſchiedene *Editiones*, von mehr gedachten *Annalibus*. Jacob ZIEGLER, *Profeſſor*, zu Ingolſtad, hatt ihn nemlich, vor Andern, *ediret*. (w 36) Weil aber der Aventinus gräulich, auf den Papſt, losgezogen; So hatt ermeldter ZIE-

Ingleichen von ſeinem *Stilo*.

Ob er Lutheriſch geweſen.

Von ſeinen Briefen.

Er hatt eine böſe Frau gehabt.

Synopſin Hiſtoriæ Beſoldi, *Cap. XVIII. p. 597. & 666*; Leibnitzii *Præfat. in Adelzreiteri Hiſtor. Bavarienſ*; Et *Acta Eruditor ad Ann. 1711. p. 57*; Olearii *Bibliotb. S. P. I. p. 94*; Herrn *Profeſſ.* Zſchackwitz. *Prolegom. in Introduct. in Jus Public. p. 35*; *Bibliotb. Schnader. P. I. p. 115*; Die *Hiſtor. Bibliotb. Fabric. P. III. p. 37*; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erudit. P. I. Cap. VI. §. 24. No. 2.* Inſonderheit aber hatt auch Daniel Guilielmus Moller, anno 1698 eine beſondere *Diſſertation*, von dieſem Aventino, zu Altorf, in *4to. publiciret*; Und, vor ſeinen *Annalibus Bojorum*, ſtehet, gemeiniglich, ſein Leben, ſo Hieronymus Ziegler herausgegeben. *Vide quoque ſupra, p. 259. 829. 1419. 1465 1468. & 1470.* Weil nun bereits, *allegat. pag. 259.* einiger Maſen, ſein Leben beſchrieben worden; Auch künftig, im Anhange, Seiner, noch einmal, muß gedacht werden; Als werden wir uns, vorjezo, aller Kürtze befleiſigen.

(f 36) Herr *Prof.* STOLL, *citat.* urtheilet, folgender Maſen, von ihm: „Id quidem vitio vertitur, quod antiquis Bavarorum regibus inaudita imponit nomina, atque peccavit, in Genealogia, interdum. Habetur tamen, in præcipuis Germaniæ Hiſtoricis, qui non raro fraudulentas Pontificum artes detexit; Quamvis, ideo hæreſeos ſuſpectus, carceri fuerit incluſus.„

(t 36) Davon, ſihe künftigen Anhang dieſes Wercks. Inzwiſchen aber kann man nachleſen die Neue *Bibliotb. Tom. I. p. 651*

(u 36) *Conf. Supra, p 259.*

(v 36) Von dieſen und andern verſchiedenen *Editionibus*, ſoll, in künftigem Anhange, Nachricht gegeben werden.

(w 36)

Scriptores Sec. XVI.

Verschiedene *Editiones* seiner *Annalium*. Welche die beste davon.

ZIEGLER alle diese *Passagen* weggelassen. Als hergegen, nachhero, Nicolaus Cisner noch ein *Exemplar* überkomen, das alle ausgelassene Stellen in sich enthalten, so hatt derselbe besagte *Annales*, zu **Basel**, *denovo*, *editiret*. Nun ist leichte zu erachten, daß die **Catholicken** des ZIEGLERS *Edition æstimiren*. Die *Protestanten* hergegen halten billig des Cisneri Herausgabe vor besser. Vor einiger Zeit, ist dahero, in **Leipzig**, eine neue *Edition*, nach des Cisneri *Exemplar*, herausgekommen; Dazu ich eben eine *Præfation* gemacht. (w 36) Diese Auflage ist zwar schön gedruckt; Aber nicht gut *corrigiret*. Sonst haben wir auch eine **Teutsche** *Version* schon oft erwehnter *Annalium* Aventini. (x 36.) Deswegen aber ist ein Streit entstanden, ob, in derselben, mehr, als in der **Lateinischen**, zu finden? Hr. **STRUV** (**Burckhard Gotthelf**) hatt zwar einmal vorgegeben; Als wenn die **Teutsche** *Edition* weiter ginge. Ich dargegen habe ihm gezeiget, daß es nicht viel austrage. Er wolte sich zwar, darauf, wiederum *defendiren*; Und hatt Hr. Feller, (**Joachim Friedrich**) in **Weimar**, deswegen, den ganzen Aventinum durchgehen müssen; Da sie denn gemeinet; Zu Ende, wäre er zwar nicht viel vermehret; Aber doch fände man, in der Mitte, hin und wieder, Etwas. Allein Dieses hätte man, sogleich zuerst, fein sagen sollen. Ich habe dahero, hierauf, *repliciret*; Hr. Feller hätte diese Mühe ersparen können. Denn, davon, wäre der *Status Controversiæ* nicht, ob, eben in der Mitten, Etwas vermehret sey? (y 36) Die *Augmenta*, in der **Teutschen** *Edition*, *importiren* also, in der That, nicht viel. In was vor *Estime* endlich der Aventinus, unter denen *Historicis*, stehe, kann man, auch Daraus, erkennen, weil Viele, von der **Teutschen Historie**, Nichts anders, als seine *Annales*, gelesen haben. Ja Coccejus (Henricus) selbst *allegiret* ihn, fast auf allen Blättern.

Von der neuen Leipziger *Edition*.

Ob die Teutsche Uebersetzung vermehrter sey.

Estime dieser *Annalium*.

Sebastiani Munsteri Personalia.

Sebastian **Munster** (z 36) war ein **Ingelheimer**. Seit dem die **Universität**, **Heidelberg**, *floriret* hatt, sind, in diesem *Districte*, viele

(w 36) Sihe, künftig, im Anhange.

(x 36) Diese Teutsche Uebersetzung ist, anno 1566. und 1622. zu **Franckfurt**, in Fol. herausgekommen; Und soll Aventinus selbst *Auctor*, davon, seyn.

(y 36) Hiervon, künftig, ein Mehreres.

(z 36) Dieser muß wohl *distinguiret* werden, vom Jo. Münstero, einem *Medico*, aus **Heilbrunn**, welcher, anno 1606. gestorben ist; Und vom Sebaldo Munstero, *seu* MUNSTERER, einem *Doctore J. U.* und *Profess. Public.* zu **Wittenberg**, der, 1539. an der **Pest**, gestorben.

viele gelehrte Leute bekannt geworden. Es ist aber ermeldter Munster, erst, ein Franciscaner-Mönch gewesen. Jedoch, nachhero, hatt er seine Religion *changiret* und sich, hauptsächlich, auf die *Studia Mathematica & Hebraica, appliciret.* (a 37) Er konnte dahero auch, so gut, Hebräisch, daß man ihn *Germanorum* Esdram genennet. Und, weil er hiernächst, in der *Geographie*, ebenfals wohl *versiret* war, so hies man ihn auch *Germanorum* Strabonem. (b 37) Die Hebräische Bibel hatt er, ins Lateinische, übersetzet und sie, mit *Observationibus, ediret.* (c 37) Nebst Dem haben wir, von ihm, ein *Lexicon*; Ja. eine *Grammaticam* und auch einen *Commentarium, ad Scripturam Sacram.* (d 37) Er ist übrigens *Professor*, in Heidelberg und auch zu Basel,

Scriptores Sec. XVI.

Seine *Studia* und *Elogia.*

Recensio seiner Schriften.

(a 37) Dieser war, An. 1489. zu Ingelheim, geboren. Er wurde, anfänglich, *Prof. Linguæ Hebr.* zu Heidelberg; Und sodann bekam er ebendergleichen, nebst einer Theologischen *Profession*, zu Basel; Woselbst er auch endlich, An. 1552. an der Pest, gestorben ist.

(b 37) Es ist ihm Solches, eigentlich zur Grabschrift, gegeben worden; Als die nemlich, also lautet:

Germanorum Esdras, *hic*, Straboque
conditur.

(c 37) Diese sind Anmerckungen derer Rabbinen. Alle seine Schriften aber werden, in der *Epitome Biblioth. Gesneri*, recensiret; Dahin wir also den geneigten Leser, inzwischen, weisen. Sonst ist insonderheit noch merckwürdig, daß er das Buch Tobiæ, aus der Lateinischen Sprache, in die Hebräische, übersetzet habe; Welche *Version*, sonst, Paulo Fagio zugeschrieben wird. *Vide* Placcium, *de Pseudonymis*, p. 267. Vornemlich, ist auch anbey zu annotiren, daß er, zuerst, eine Chaldäische *Grammatic* geschrieben; Daß er aber eben, alhier, angeführet worden, ist, um deswillen, geschehen, weil er eine *Cosmographie* geschrieben; Die, An. 1552. zu Basel, in Fol. herausgekommen, und, nachgehends, auch Simonis Schardii *Scriptorr. Rerum Germanic.* mit einverleibet worden. *Conf. supra, pag.* 830. Sie ist Teutsch; Und sollen, dem Titul nach, alle Länder, Herrschaften und vornehmste Städe des Erdbodens, darinnen beschrieben seyn. Allein es ist, in der That, weiter Nichts, als eine *Germanographia.* Quia, in ea, tantum agitur, de Germanorum & Helvetiorum regionibus & oppidis eorumque situ, & origine & descriptione populorum. *Vid.* Crenii *Animadversionum P.* VIII. *p* 94. Gleichwohl ist doch diese *Cosmographie*, so wohl in die Lateinische, als Französische und Italienische Sprache, übersetzet worden.

(d 37) Dieser stehet auch mit, in dem grosen *Opere Critico*, dessen bereits, zu verschiedenen Malen, gedacht worden. Man meinet aber, daß seine Anmerckungen, mit vielen *Judaismis*, angefüllet wären; Und Becmannus, *Cap.* I. *Historiæ Orbis Terrarum, No.* 7. nennet ihn Virum diligentissimum, sed, in quo, paulo plus accurationis desideres. Im übrigen hatt er auch ein *Opus Grammaticum*

sel, gewesen; An welchem letztern Orte, er eben gestorben. Ein groses *Eloge* kann man, von ihm, finden, bey dem Thuano. (Iacob. August.) (e 37) Dieser Thuanus war ein *Præsident*, im Parlament, zu Paris; Dessen Haupt-Werck zwar die Juristerey war; Aber er legte sich doch auch, auf andere Sachen, und war, *in omni Literarum genere, versiret*. (f 37) Den *Catalogum* von seiner *Bibliothec* hatt man, in Bremen, nachgedruckt. Aus demselben, ist zu ersehen, was er vor überaus schöne Bücher gehabt. In seiner Historie, aber hatt er die Leute *cujuscunque conditionis* beschrieben.

Vom *Thuano* und seinem *Catalogo*.

Vita & Fata Jo. Sleidani.

Ioannes Sleidanus (g 37) wird also nur zugenamet, von seinem Geburts-Orte, *Sleida*, in der Grafschaft, Manderscheid. (h 37) Weil nun diese Grafschaft, in der *Diæces*, Trier, lieget, so sagen dahero Einige; Er wäre, aus dem Trierischen, gewesen; Welches aber falsch ist. Dieser *District* kann trefflich gelehrte Leute zeigen; *Als*: Den Nicolaum Cusanum, Trithemium *&c.* Hiernächst so hatt Carolus V. gar

---

Absolutum; Desgleichen ein *Dictionarium Trilingue*; Und ein *Calendarium Hebraicum* hinterlassen. Ja Einige halten ihn auch, vor den Verfasser des Hebräischen Evangelii Matthäi; Von welchen allen, künftig, besondere Nachricht erfolgen soll.

(e 37) *Conf. quoque* Teissier *Eloges*; Pantaleonis *Prosopographiam*; Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorum*; Verheidens *Elogia præstantium aliquot Theologorum*; Reusneri *Icones Illustrium Virorr*; Adami *Vitas Philosoph p 143*; Richardi Simonis *Criticam* V. T. *Lib.* III. Cap. XV. & XXI; Und die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p. 315.*

(f 37) In nächst folgender *Section*, wird dieser besonders abgehandelt.

g 37) Er darf nicht etwa, mit Oswaldo Sleidano *confundiret* werden; Als der endlich *Superintendens*. zu Rostock, gewesen, und anno 1613. gestorben ist.

(h 37) Anno 1506. war er, an besagtem Orte, geboren. Er wird sonst auch Philippson, von seinem Vater, Philippo, zugenamet. Zu Lüttich, Cöln, Löwen, Paris und Orleans, hatt er *studiret*; Und, nachgehends anno 1542. ist er *Professor Juris*, zu Strasburg, geworden. Als man aber seine Klugheit und Geschicklichkeit wahrnahm, haben sie ihm, zu vielen wichtigen Geschäften, gebrauchet; Indem er so gar, an die Höfe, nach Engeland und Franckreich, ja auch auf das *Concilium*, nach *Trident* geschickt worden. Er ist hiernächst des Grafens, Francisci de Manderscheid, *Præceptor* gewesen; Und obbeschriebener Jo Sturmius war sein *special* guter Freund. In Franckreich, hatt er sich, 9. Jahre lang, aufgehalten, auch, daselbst, in *Utent. Juris promoviret*. Erst, war er der Zwinglischen *Religion* zugethan. Nachhero, aber ward er noch Lutherisch. Nicht lange, vor seinem Tode, verfiel er, in eine Kranckheit; Wodurch er seines Gedächtnisses, dergestalt, beraubet wurde, daß er auch nicht einmal seiner Kinder Namen mehr geden-

gar gemeinet; Der Satan müsse dem Sleidano Alles offenbaret haben, was er, in seinem Buche, *de Statu Religionis*, angeführet. (i 37) Es ist nemlich ermeldter Sleidanus ein **Jurist** gewesen; Welches die Wenigsten wissen. Hergegen, weil er, mit dem Melanchthone, bekannt gewesen, so meinen sie, grösten Theils; Sleidanus sey ein *Theologus*. Ob er nun gleich **hübsch Latein** geschrieben, so konnte er doch keine *Oration*, in eine **Historie**, bringen. Man sagt dahero; Melanchthon habe alle seine *Orationes* gemacht. Dieses hatt Jacobus Thomasius *observiret*; Wie ich, in seinen *Excerptis MSCtis*, gelesen. Im übrigen ist zu mercken, daß der Sleidanus, in seinem Buche, *de Statu Religionis*, die gantze *Reformation* beschrieben habe; Aber nicht etwa, wie sie die *Theologi*, gemeiniglich, beschreiben; Sondern Alles *politisch*. Wer also will die Leute kennen lernen, die, damals, in **Meissen**, gelebet haben; Als etwa den Iulium **PFLUG**, (*de quo, vide supra, §. XXII. hujus Sectionis*,) den Carlowitz, (Christoph. von) der wird, in diesem Buche des Sleidani, Vieles finden. (k 37) Ermeldter Carlowitz war nemlich ein **Sächsischer Edelmann**. Sonst aber kann man hierbey nachlesen **Hrn.** Burckhardum, (Iacob.) *de Fatis Latinæ Linguæ*; Als welches Buch sehr zu *recommendiren* ist. (l 37) Benannter

Scriptores Sec. XVI.

Käysers, *Caroli V. Judicium*, von seinem Buche, *de Stat. Relig.*

Jugement, von seinem *Stilo*.

Innhalt seines Buches, *de Stat. Relig.*

Vom *Christ.* von *Carlowitz.*

Herr *Burckhardus, de Fatis Latinæ Linguæ*, wird höchlich gerühmet.

---

gedencken konnte. Nun wollen zwar Einige vorgeben, als habe er Gift bekommen; Weil er noch mehr solche Sachen zu schreiben Willens gewesen, die man doch nicht gerne wolte *publiciren* lassen. Andere hergegen meinen; Besagte Kranckheit sey, daher, gekommen, weil ihm, damals, ein offener Schade, am Beine, zugefallen. Endlich ist er, zu Strasburg, anno 1556. im 50sten Jahre seines Alters, an einer *Epidemi*schen Kranckheit, oder an der Pest gestorben.

(i 37) Es hatt ermeldter Kayser eigentlich zu sagen pflegen: Aut habemus proditores Consiliorum, aut Scriptor ille, familiaris spiritus opera, ista didicit.

(k 37) Diese Historie fängt sich nemlich, vom anno 1517. an, und gehet, bis aufs Jahr 1556. Nachgehends, ist sie auch, so wohl in Teutscher, als Lateinischer, Sprache, von verschiedenen *Auctoribus*, *continuiret* worden; Als da sind: Adamus Petri; Michaël Caspar Lundorpius; Matthæus Delius; Justinus Gobler; Michaël Beuther; Conrad Lautenbach; Jacobus Typotius; Henricus Pantaleon; Gotthard Arthusius; Osias Schadæus; Ægidius Strauchius und Conr. Sam. Schurtzfleischius; Von welchen aber, künftig, soll gehandelt werden. Im übrigen sagt man: Daß Sleidanus, 16. Jahre lang, an diesem Wercke, gearbeitet; Und, in der *Dedication*, so er, an den Churfürsten, Augustum, zu Sachsen, gerichtet, meldet er selbst; Wie ihn oben erwehnter Jacob Sturmius, zu Strasburg, Dazu veranlasset, auch die *Materie*, *suppediti*ret, habe; Er hergegen hätte sich, durch-

Scriptores Sec. XVI.

ter Hr. *Auctor* hatt nemlich Gelegenheit gehabt, die *Bibliothec*, zu Wolfenbüttel, darzu zugebrauchen. Wannenhero er sich, durch dieses Buch, einen grosen Namen gemacht. Sleidanus hergegen war übrigens ein *Discipulus & Amicus* Melanchthonis. Seinen schon oft gedachten *Commentarium*, *de Statu Religionis*, hatt man, auch ins Teutsche, übersetzet. (m 37) Sonst schrieb er noch, *de IV summis Imperiis*; Worzu SCHURTZFLEISCH (Conrad. Samuel) und

Teutsche *Versio*, *de Stat. Relig.* und *Sleidani* übrige Schriften.

gehends, der Wahrheit und Aufrichtigkeit, darinnen, beflissen, ꝛc. Allein demohngeachtet wolte ihm doch Bartholomæus Latomus 11000. Schnitzer weisen. Er hatte sich auch sonst viele Feinde und Widersacher, deswegen, auf den Hals, gehetzet; Unter welchen, vornemlich obbeschriebener Jo. Cochlæus, ingleichen Laurentius Surius, Caspar Gennepus und Jo. Fridr. Matenesius befindlich waren; Wider die, er dahero auch eine besondere *Apologie* geschrieben.

(137) Es ist auch bereits, vielfältige Male, *allegiret* und, dem *Titul* nach, *recensiret*, worden Sonst aber kann man nachlesen: Adami *Vitas Philosph. p 167*; Sagittarii *Introduct. in Histor. Eccles. Tom I. p. 105. & Tom. II. p. 114*; Thuani *Libr. XVII. p. 114. Histor*; Colomes. *p. 816*; Magiri *Eponymolog. p. 755*; Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorr. p.* 628; Bœcleri *Bibliograph. Critic. p. 196. & 220*; Bosium, *de Comparatione Prudentiæ Civilis. §. 58*; Guiliemum Forbesium, *p. 26*; Crenii *Methodor. Tom. I. p. 127. & Tom. II. p. 373*; Et Ejus *Animadvers. P. VI. p. 199*; WILDERBECKS *Biblioth. Juris Publ Germanic. p. 15*; Hermanni Dieterici Meibomii *Orat. de genuinis Historiæ Germaniæ Fontibus*, *p. 48*; Bergeri *Dissertatt. Acad. p. 143*; Herrn *Prof.* Zschackwitz. *Prolegomena*, *in Introduct. in Jus Publicum*, *p.* 31; SECKENDORFS *Præfat. in Commentar. de Lutheranismo*, *Cap. III*; B Fabricii *Histor. Biblioth. P. VI. p. 230*; Und Herrn *Profess.* STORS *Histor. Erud. P. I. Cap. VI. §. 11. & 25.* Es ist auch *Sleidani* Leben besonders beschrieben und sodann der nur vorgedachten *Continuationi Schaubeanæ* vorgesetzet, worden. Desgleichen hatt Daniel MOLLER dieses Sleidani Leben, in einer besondern *Dissertation*, entworfen. *Conf quoque* Teissier *Eloges*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Hofmanni *Lexicon Universale Historic*; Und Vossium, *de Historicis Latinis.*

(m 37) Er bestehet, aus XXVI. Büchern; Und kam die Lateinische *Edition*, das erste Mal, zu Strasburg, ohne Benennung des Jahres, heraus. Doch stehet, auf dem *Titul*: *excudebat* Theodosius Rihelius. Nachhero, hatt man es, zu verschiedenen Malen, so wohl in 8vo. als in Fol. wiederum aufgeleget. Anfänglich, aber waren nur XXV. Bücher. Das XXVIste ist also erst anno 1559. nebst der vorerwehnten *Apologie* und einem *Indice*, hinzugethan worden. Wie *B.* Jo. Fabricius vermuthet, so ist die allererste *Edition*, etwa anno 1555. herausgekommen. Das Buch hatt auch, so bald, so, starcken *Applausum* gefunden, daß man es, öfters in einem Jahre, 2 Male, drucken müssen. Der *Titul* lautet eigentlich also: Jo. Sleidani *Commentariorum, de Statu Religionis & Rei-*

und Andere *Continuationes* gemacht haben. (n 37) Dieses ist ein Buch, wie des Tursellini (Horatii) seines, daraus man nemlich *Historiam Universalem* gelernet. SECKENDORF (Veit Ludewig von) macht, deswegen, groses Wesen, von dem Sleidano; (o 37) Allermasen dieser auch, von vielen Fürsten, in *publiquen Affairen*, gebraucht worden. Ja man hatt ihn gar, an den Kayser, geschicket; Und da lies er denn Alles, was nur, hier und da, *passirte*, nach und nach, drucken. Darum haben wir auch viele eintzele Stücke, von ihm. (p 37)

Seine Gesandschaften.

Sonst

& Reipublicæ, Carolo V. *Cæsare*, *Libri* XXVI. Von denen meisten Auflagen gedachten Werckes, sihe indessen Meibomii *Orationem*, *de Genuinis Histor. Germ. Fontibus*, *p. 48. & sqq*; Bis wir, künftig, bessere Zeit haben werden, selbige zu *recensiren*. Was hiernächst die Versiones desselben anlanget, so ist zu mercken; Daß man es, nicht nur, in die Teutsche, sondern auch, in die Frantzösische, Spanische, Niederländische und Englische Sprache, übersetzet habe. Von der Teutschen, ist uns, unter Andern, folgende *Edition* bekannt: Jo Sleidani und Mich. Beutheri ordentliche Beschreibung allerley fürnehmer Händel, so sich, in Glaubens- und anderen weltlichen Sachen, bey Regirung derer Kayser, Caroli V. Ferdinandi I. Maximiliani und Rudolphi II. zugetragen haben: Strasburg, 1588 in Fol. Im übrigen, aber ist, von der Lateinischen Uebersetzung des Cominæi, die wir diesem Sleidano ebenfals zu dancken haben, bereits oben §. LXIII. Erwehnung gethan worden. Desgleichen haben wir, von ihm, eine Lateinische *Version* des Claudii Sesellii, *de Republica Gallorum*, *&c* und des Froissardi Historischen Wercks u. Woraus, gnüglich erhellet, daß er auch ein guter *Maitre* der Frantzösischen Sprache gewesen.

(n 37) Guil. Xylander, Theophilus Maderus, Henr. Meibomius, Georg. Hornius, Ægidius Strauchius und Conrad. Sam. Schurtzfleischius haben besagtes Werck, de IV. *Monarchiis*, theils, mit *Noten*, *illustriret*, theils *continuiret*; Und ist uns, so wohl hiervon, als von einigen andern seinen *Opusculis*, nach beniemte *Edition* bekannt: Jo. Sleidani *Opuscula quædam, quorum ipse partim auctor, partim interpres. Opera & studio* Heliæ Putschii. *Acc. seorsim Commentarii & Notæ* Guil. Xylandri, *in Libros, de IV. Monarchiis*; *Hanov.* 1608. in 8vo. *Conf.* Hrn. Hof-Raths, STRUVS, *Selectam Bibliothecam Histor. Cap.* VIII. §. 13. p. m. 206. & sqq; Herrn Reimmanni *Histor. Liter. Vol.* III. p. 355. & sqq. & p. 360. & sqq; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erudit. P. I. Cap. VI. §. 11*; Vornemlich aber Joann. Conradi Geisthirtii, *Cantoris Isenacensis*, *Epistolam Historico-Criticam*, *ad Celeberrimum* Heumannum, *qua*, *Historia Librorum*, *quos* Joannes Sleidanus, *de quatuor summis Imperiis*, *conscripsit*, *continetur*, *& Commentarii*, *Additamenta doctorum Virorum*, *varia Judicia & quam plurimæ Editiones recensentur*; *Isenaci*, MDCCXXVI. in 4to.

(o 37) Herr *Prof* STOLL schreibet: „In Commentariis hisce, non minorem dexteritatem, quam eloquentiam diligen-

Scriptores Sec. XVI.

Melanchthon æstimiret ihn.

Sonst ist er, von schlechter *Extraction*, gewesen. Er hatt auch nicht Viel übrig gehabt. Endlich so kann man, aus des Melanchthonis **Episteln**, ersehen, daß dieser den Sleidanum nicht wenig *æstimiret* habe.

Vom *Francisco Guicciardino*;

Franciscus Guicciardinus war ein **Florentiner**; (q 37) Ein **Jurist**; *Qui etiam docuit, in Jure*; Wie Solches Scipio Gentilis, in seinem Buche, *de Conjurationibus*, gewiesen hatt. Dieser Gentilis war ein **Italiener**, von Geburt, und ist doch *Professor*, zu **Altorf**, gewesen. Guicciardinus *vero simul fuit Historicus insignis.*

Guicciardini Elogia.

Hiernächst war er auch ein *Miles*. Denn er hatt, unterm Käyser, Carolo V. gedienet. Weil er nun ein besonderer *Patriot* gewesen, so hatt er dahero nicht sonderlich *favorable*, vor ermeldten Carolum V. geschrieben; Als welcher, wider **Florentz**, gantz entbrannt gewesen; Und nicht eher geruhet, bis er den *Statum Reipublicæ*, daselbst, verändert. Es hatt also der Guicciardinus eine *Historiam sui temporis, in* **Italienischer Sprache**, geschrieben; (r 37) Welche, nachhero, Cælius Secundus Curio, ins **Lateinische**, übersetzet. (s 37) Ja man

Ejusdem Historia sui temporis, mit deren Übersetzung.

---

tiamque ostendit eorum Auctor;„ Und *B.* Fabric. *loc. cit.* hatt folgende merckwürdige *Subscription annotiret*; Die, unter dem Bildnisse des Sleidani, in der *Continuatione* des Schadei obgedachten *Operis, de Statu Religionis*, befindlich ist, und also lautet:

Quis hic?
Candidus, intrepidus, verax, studiosus honesti,
Nil metuens Papæ fulmina bruta, pius;
Cosmographus, prudens, vigilans, teres ore Latino,
Delicium celsis Principibusque viris;
Chronologus, Rhetor, Polyhistor, *Livius* alter,
Sepositо affectu fortia facta notans;
Qualibet arte gravis, consultus, nobilis usu,
Dignus amore hominum, dignus amore DEI.

Was hiernächst Morhof, von ihm und seinen *Continuatoribus*, gehalten, sihe, *in Polybist. Tom. III. Lib. IV.* §. 4. & 14. Die *Continuatores æstimiret* er nemlich noch höher, als den Sleidanum selber.

(p 37) Als da sind: *Orationes II. ad* Carolum V. Cæsarem, *& ad Germaniæ Principes*; *Item Summa doctrinæ* Platonis, *de Republica & Legibus, &c.*

(q 37) Von diesem, sihe KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 370; Magiri *Eponymolog. p.* 411; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr. p.* 551; Richer. *Histor. Consil. Lib. IV. p.* 150; Schurtzfleischii *Epistolas Arcanas, Tom. I. p.* 614; Wheari *Relectiones, p.* 100; Crenii *Tom. I. Methodor. p.* 567. & *Tom. III. p.* 364; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. III. p.* 381; Ghilini *Theatrum Eruditor*; Imperialis *Museum Historic*; Und die *Histor. Biblioth. Fabric.* Er war nemlich, anno 1482. den 6. Martii, zu Florentz, geboren, und wurde *Doctor Juris*; Sodann aber, als *Ambassadeur*,

man hatt dis Buch, auch in die Frantzöſiſche Sprache, gebracht. Denn der *Auctor* wird, unter die *Scriptores Pragmaticos*, gerechnet. Die Italiener halten dahero viel, auf den Guicciardinum; Als, über den, wir auch *politiſche Diſcourſe* haben. (t 37) Von nur gedachter ſeiner Hiſtorie, aber ſind allerhand *Editiones*, vorhanden. (u 37)

Seine übrige Schriften.

Die

---

deur, an den Hof Königs, Ferdinandi, von *Aragonien*, geſchicket. Er iſt auch Papſts, Leonis X. geheimter *Secretarius* geweſen; Und nach dieſen, hatt er das *Gouvernement* von *Modena* und *Reggio*, wie auch von der Provintz, *Romandiola* und *Boulogne*, bekommen. Dennoch aber begab er ſich wieder, nach Florentz, und ſchrieb, ebendaſelbſt, ſeine Hiſtorie. Im übrigen erzehlen ſie auch, von ihm; Er ſey, ſo, ernſthaft geweſen, daß man, niemals, die geringſte Schertz-Rede, von ihm, gehöret. Endlich, anno 1540. in ſeinem 58ſten Jahre, iſt er geſtorben.

(r 37) Davon, iſt uns dieſe *Edition* bekannt: Franceſco Guicciardini *Hiſtoria d' Italia*, *per* Tomaſo Porcacchi; *Trevigi*, 1604. in 4to. Eine andere hergegen führet folgende Aufſchrift: *La Hiſtoria d' Italia*; *di* M. Franc. Guicciardini. *Di nuovo riveduta & corretta*, *per* Franceſco Sanſovino. *Con l' aggiunta de quattro ultimi libri luſciati indietro dall' Autore*; *Appreſſo* Jacobo Stoer. Anno 1621. Voll. II. in 8vo; *Ut &* 1645. in 4to. Und endlich lautet der *Titul* der Venetianiſchen Auflage, *de* anno 1610. in 4to. alſo: Franceſco Guicciardini *la Hiſtoria d' Italia riſcontrata con tutti gli altri Hiſtorici & Autori che dell' iſteſſe coſe habbiano ſcritto*, *per Tomaſo* Porcacchi *&c*, *aggiuntovi la Vita dell' Autore*, *ſcritta da* M. Remigio Fiorentino.

(ſ 37) Hiervon ſind ebenfals verſchiedene *Editiones* vorhanden; Als: Franc. Guicciardini *Hiſtoriarum ſui temporis Libri XX. ex Italico*, *in Latinum Sermonem*, *converſi*, Cæl. Secundo Curione, *interprete*. *Acc.* Barth. Facii *Rerum Geſtar.* Alphonſi I. *Regis Neapolit. Libri X.* & Jo. Joviani Pontani, *de* Ferdinando I. *Rege Neapol. Libri VI*; *Baſil.* 1566. *in Fol*; Kurtz darauf, A. 1567. hatt man dieſe Lateiniſche Uberſetzung, abermals zu Baſel, jedoch in II. Bänden, in 8vo. aufgeleget. Andere Herausgaben mehr, vorjetzo zugeſchweigen. Im übrigen iſt beſagte Hiſtorie auch, ins Frantzöſiſche, Teutſche, Spaniſche, Holländiſche und Engeländiſche, überſetzet worden. Jo. Baptiſta Hadrianus aber hatt ſie *continuiret* und *imitiret*; Als davon de Anno 1721. eine *Edition* vorhanden iſt. Von der Teutſchen Uberſetzunge, hergegen mercke man, unter Andern, folgende Auflage: Franc. Guicciardini gründliche Beſchreibung aller fürnehmſten Hiſtorien ꝛc. aus Italieniſcher und Lateiniſcher Sprach, in Teutſche, gebracht, durch Georg Forberger; Baſel, 1574. *in Fol.* Sonſt hatt man auch dieſe Hiſtorie in ein *Compendium*, gebracht; Als davon folgende *Editiones* vorhanden ſind; Franc. Guicciardini *Epitome dell' Hiſtoria d' Italia*, *con diverſe annotationi*, *&c*; *In Venetia*, 1580. in 8vo. Desgleichen; *Compendio della Storia di M.* Franc. Guicciardini, *nouvamente riſtampato*, *in Fiorenza*, *in 4to*. Auſer Dem iſt noch, von dieſem Guicciardino, merckwürdig: 1) Seine *Hiſtoria Papatus*, *ex Autographo Florentino*, *reſtituta*; So, *A.* 1684. und 1698.

Scriptores Sec. XVI.

Judicium, von gedachter Lateiniſchen *Verſion.*

Die gleichfals erwehnte **Lateiniſche** *Verſion* derſelben iſt, in ſehr ſchönem **Latein**, geſchrieben. Nur hatt der *Interpres* nicht allezeit den *Senſum* des *Auctoris aſſequi*ret. Und dahero thut Einer beſſer, wenn er den Guicciardinum, im *Originali*, liſet. Weil dieſer ein **Florentiner** iſt, ſo führt er auch einen ſchönen **Italieniſchen** *Stilum*. Gleichwohl darf man nicht etwa, hierbey, gedencken, daß er, ſo, geſchrieben habe, wie die heutigen **Italiener**. Denn auch deren Sprache hatt ſich, nach dieſen, geändert. Ubrigens wird der Guicciardinus, von Seiten derer **Frantzoſen**, vor **verdächtig** gehalten; Weil er, gedachter Maſen, in denen Dienſten Caroli V. geſtanden. *Sed tamen magni nominis Hiſtoricus fuit.* Sein **Enckel** war der Ludovicus Guicciardinus, (v 37) welcher ſich, die meiſte Zeit, in **Holland**, aufgehalten, und eine Beſchreibung, von denen **Niederlanden**, *edi*ret, hatt. Endlich ſo haben wir auch noch, von dem Franciſco Guicciardino, *Secula Aurea*, oder *Avertimenti Politici*. Die **Frantzoſen** haben ihm und dem Jovio den Belcarium, *ſeu* Beaucaire, (Franciſcum) entgegen geſetzet; Von dem aber, zu einer andern Zeit, ſoll gedacht werden.

Ob er ein verdächtiger Hiſtoricus.

Sein Enckel.

Wer, wider ihn, geſchrieben.

Paulus

1698. Heideggeri *Hiſtoria Papatus*, in 4to. mit beygedruckt worden. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabric. P. III. p.* 380. & 381. 2) Ejus, *de Origine ſecularis poteſtatis, in Rom. Eccleſia*, hatt Hermannus Conringius ſeinem *Libro, de Germanorum Imperio Romano*, zu Helmſtädt, A. 1694. in 4to. mit *inſeriren* laſſen. *Vid. Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. VI. p* 25. Auch iſt es, vom Melchiore Goldaſto, ſeiner *Monarchia Sacra* einverleibet worden. 3) *Detti & Fatti piacevoli & gravi di diverſi Principi, Filoſofi & Cortigiani, raccolti dal* Guicciardini, *& ridotti a moralita; In Venetia*, 1569. in 8vo.

(t37) Hierher, gehören auch folgende *Scripta*: 1) Franc. Guicciardini *Pecetti & ſententie piu notabili, in materia di ſtato, in Anverſa appreſſo, di* Chr. Plantino, 1585. in 4to. 2) *Propoſitioni o vero conſiderationi, in materia di caſo di ſtato ſotto titulo di auvertinnenti &c. di* Franc. Guicciardini. Gio Franc. Lottini & Franc. Sanſovino; *In Vinegia*, 1608. in 4to. Vor allen Andern aber nachbenientes: 3) Gio Batt. Leoni *Conſiderationi ſopra l' Hiſtoria d' Italia di* M. Franc. Guicciardini *aggiuntovi un libro &c; In Venetia*, 1600. in 4to.

(u37) *Vid. Schol. anteced. r. & ſ. 37.*

(v37) Dieſer war, A. 1555. zu Florentz, geboren; Und, A. 1589, den 21. Martii, iſt er, zu Antwerpen, geſtorben. Er hatt eine Beſchreibung von denen Niederlanden und Anderes mehr herausgegeben; Davon, ein ander Mal, ſoll gedacht werden.

Scriptores Sec. XVI. Pauli Jovii Personalia.

Paulus Jovius, (w 37) Bischoff, von *Niceria*, hatt auch eine *Historiam sui temporis*, ingleichen *Elogia Virorum Eruditorum*, (x 37) geschrieben; Darunter, aber zugleich viele *Censuren* mit befindlich sind. Nebst Dem haben wir, von ihm, *Elogia Virorum Principum*; *Item*, eine **Beschreibung, von Moscau**, von Asien und von unterschiedenen Landschaften mehr. (y 37) Diese und alle seine übrige Schriften hatt man auch, in *II. Foll.* zu **Basel**, zusammengedruckt; Als welche die vollkommenste Auflage seiner *Operum* ist. (z 37) Sonst aber haben wir noch eine *Edition* dererselben, in *8vo*; Und, zu **Paris**, ist ebenfals eine herausgekommen, in *II. Foll*; Bey welcher, aber die *Elogia Virorum doctorum* und verschiedenes Anderes mehrermangelt. Die Frantzosen sind gräulich böse, auf diesen Jovium.

Seine Schriften.

Editiones seiner Operum.

Auch

(w 37) Sein Bruder hies Benedictus Jovius, der, bey dem Papste, Hadriano, in grosem Ansehen, gestanden. Er hatt einige *Auctores*, aus dem Griechischen, übersetzet und *Libros II. Historiæ Novocomensis* edi*e*t. Ein Vetter hergegen, von gegenwärtigem Jovio, hies ebenfals Paulus, und war Bischoff, zu *Niceria*. Dieser wohnte auch dem *Concilio*, zu Trient, bey, und schrieb hübsche Gedichte, welche denen *Deliciis Poëtarum Gallorum* Jani Gruteri mit einverleibet worden.

(x 37) Es sind dieses nicht etwa blose *Elogia*, sondern Jovius hatt denenselben auch *Icones* und, jezuweilen, scharfe *Censuren* beygefüget. Der Titel lautet also: *Vitæ & Elogia Virorr. Illustrium*; *Paris*, 1553. Nebst Dem aber sind auch noch folgende Wercke, von ihm, merckwürdig: Ej. *de Vita* Leonis X. *Pont. Max. Libri IV. Acc.* Hadriani VI. & Pompeji Columnæ, *Card. Vitæ, ab eod. conscriptæ*; *Florent.* 1549; It. *Elogia Virorum, bellica virtute illustrium, veris imaginibus suppositæ*; *Ibid.* 1555. *in Fol.* Seine hier gedachte *Historia sui temporis* hergegen ist, in XLV. Büchern, so, in *II. Tomos*, abgetheilet, A. 1553. & 1524. zu Paris, *in Fol.* auch eben, A. 1553. zu Venedig, in III. *Octav*-Bänden, herausgekommen; Als welcher letztern *Edition* auch sein *Commentarius Turcicarum Rerum* beygefüget ist, *de quo, vide, supra, p.* 1443. Merckwürdig ist hiernächst, daß Jovius, von dem Kayser, Carolo V. dem er ebendiese *Commentarios dedicir*et hatte, zum Ritter und *Comite Palatino*, davor, gemacht, auch selbst vom Türckischen Kayser, deswegen, sehr beschencket, worden.

(y 37) Uns ist, hiervon, Folgendes bekannt: Ejusd. *de Legatione* Basilii M. *Principis Moscoviæ, ad* Clement. VII. *Pont. Max*; *Basil.* 1551. *in Fol.* Ebendieses ist, auch in denen *Variis Auctoribus Rerum Moscovitarum*, befindlich, so, A. 1600. zu Franckfurt, *in Fol.* herausgekommen. Seine Moscowitische Chronicke hergegen haben sie, A. 1576. zu Franckfurt, der Herbersteinischen Moscowitischen Chronicke, *in Fol.* mit beygedruckt; Ejusdemque *d'elle Cose di Moscovia* stehet, *in Tomo II.* der *Venetianischen Collectionis Itineraviorum*, die, A. 1583 *in Fol.* herausgekommen. Desgleichen hatt er auch eine

Ob er viele Fehler habe.

Auch ist Scipio Gentilis gar nicht, mit ihm, zufrieden; Sondern dieser meinet, in seinen *Parergis, ad ff*; Es wäre kein Blatt, in dem Jovio, auf welchem, er nicht einen Schnitzer zeigen wolle. (a 38) Ich bin, deswegen, *curieux* gewesen, und habe den Jovium durchlesen. Aber ich habe Nichts finden können. Sein *Stilus* ist auch *elegant*. Doch will ich nicht *contradiciren*, daß nicht, bisweilen, eine *Construction* vorkommen solte, darüber man *disputiren* könnte. Sonst hatt

Von seinen Briefen.

dieser Paulus Iovius auch allerhand **Briefe** geschrieben hinterlassen; Die aber noch nicht gedruckt sind; Sondern, hin und wieder, verborgen liegen. Nur Einige findet man iedoch, unter denen *Epistolis* Marquardi Gudii. (b 38) Hiernächst ist merckwürdig, daß die **Franzosen** den

Wer, wider ihn, geschrieben.

Mr. de Beaucaire, *seu* Belcarium, (Franciscum) einen **Bischoff**, zu **Metz**, *encouragiret, ut aliam scriberet Historiam*; (c 38) Weil sie vorbeschriebenem Guicciardino und gegenwärtigem Jovio nicht *getrauet* haben. Endlich so hatt ein gelehrter *Rector*, im **Thüringischen**, des

Wer sonst, unter seinem Namen, Schriften *ediret* hatt.

Iovii Namen angenommen und, unter selbigem, Vieles geschrieben, so, *ad Historiam Schwartzenburgicam*, gehöret. Wir haben auch, von eben diesem, das **Leben** des Güntheri. (d 38)

§. LXV.

Descriptionem Britannie, Scotie, Hibernie, &c. hinterlassen; Von welchen und denen übrigen Schriften des Jovii, wir, ein ander Mal, ausführlichere Nachricht geben wollen.

(z 37) Diese sind, A. 1578. zu **Basel**, mit folgender Aufschrift, *in Fol.* zum Vorschein gekommen: *Opera, quotquot exstant omnia, a mendis, accurate repurgata vivisque imaginibus illustrata.*

(a 38) Gemeiniglich, beschuldigen sie ihn der Partheyligkeit, in seinen Historischen Wercken; Indem er nemlich gelobet und gescholten, nachdem er Geld bekommen. Allein B. Gundling. urtheilet, in dem *Discurs*, über den Abriß einer rechten Reichs-Historie, *Periode 9. §. 109. p.* 1082. von diesem Jovio, dermasen: „Scipio Gentilis gibt ihm kein gut Urtheil. Er sagt; Er hätte *pennam venalem* gehabt. Sonst aber hätte er schöne Einfälle. Sie geben ihm auch Schuld, daß er grobe *Grammatical*ische Schnitzer, darinnen, begangen. Allein ich habe Vieles, von ihm, gelesen, und Nichts finden können. Daß er, so pur, als Cicero, geschrieben, ist Nichts. Daß er soll *pennam venalem* gehabt haben, kann ich auch nicht glauben. Er beschreibet die Sachen, von Florenz, was sich mit dem Alexandro und Cosmo Medices, zugetragen, am *accuratesten*. Daher kann er nicht allerdings verachtet werden. Seine Historie ist jedoch nicht *complet*. Der Innhalt ist zwar entworfen. Aber es fehlen wohl fünf, bis sechs Bücher. Wenigstens hatt er sie doch ganz *projectiret*.„ Ubrigens war dieser Jovius A. 1482. zu *Como*, in Italien, geboren. Zu Padua, studirte er die *Medicin*, und wurde, darauf, zu besagtem *Como*, *Canonicus*,

§. LXV.

Polydorus Vergilius, *ſeu* Vergilius, ſchrieb, *de Rerum Inventione & Inventoribus.* (e 38) Daß er ein **Italiener** geweſen, iſt bekannt. (f 38) **König**, Henricus VIII. hatt ihn, nach **Engeland**, rufen laſſen. Der **Papſt** hatt ihn auch, dahin, geſchickt, weil er geſehen, daß ermelter Henricus gelehrte Leute geliebet. Daſelbſt, nun iſt er, zu **Londen**, zum *Archi-Presbytero*, (g 38) gemacht worden. Und dahero kommt es, daß er eine *Hiſtoriam Angliæ* (h 38) geſchrieben; Die man aber ſehr geſtriegelt. Sonderlich ſagen nemlich die **Engeländer**; Er habe nicht Viel verſtanden, und auch kein groſes *Judicium* gezeiget. (i 38) Sonſt hatt dieſer Virgilius auch, *de Prodigiis*, (k 38) geſchrieben. Desgleichen haben wir noch ſeine *Proverbia*, ſeu *Adagia*; Und, in dem Paulo Iovio, findet man ein *Elogium*, von ihm. Von *Urbino*, iſt er gebürtig geweſen. Damals, aber regirten beſondere **Herzoge**, in *Urbino*, welche groſe Liebhaber von *Studiis* waren.

Scriptores Sec. XVI.

Vom *Polydoro Virgilio* und ſeinen Schriften.

Besonders, von ſeiner Engliſchen Hiſtorie.

Sein *Elogium.*

Abra-

---

nicus, endlich aber Biſchoff, zu *Nuceria*. Er hatt ſeine meiſte Zeit, zu Rom, zugebracht; Allermaſen er auch ein guter Hofmann geweſen. *A.* 1552. den 11. *Dec.* ſtarb er, zu Florenz; Und man kann anbey, von ihm, nachleſen Teiſſier *Eloges*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr*; Ghilini *Theatrum Eruditorum*; Imperialis *Muſeum*; P. Giuſtiniano *Lib. I. Hiſtor. Venet. p.* 2; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. II. p.* 282; Und Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. 46. §. 2.*

(b 38) Die nemlich Petr. Burmann, A. 1697. zu Utrecht, in 4to. *ediret* hatt.

(c 38) Der Titel, davon, lautet alſo: Franc. Belcarii, *Peguilionis, Rerum Gallicarum Commentarii, ab A. C.* 1461-1580; *Lugd.* 1625. *in Fol. Conf. Artic. anteced. de* Guicciardino.

(d 38) *De hoc, vide §. LXI. Sect. II. p.* 1588.

(e 38) Der Titel lautet alſo: Polydori Vergilii, *de Rerum Inventoribus, Libri VIII. Acc.* Plinii, Alexandri Sardi *aliorumque, de eadem materia, Collectanea*; *Argent.* 1606. in 8vo.

(f 38) Er war, von *Urbino*, eigentlich gebürtig. Zu Bologna, *excolirte* er die *Literatur*. Sonderlich aber bezeigete er groſe Luſt, zur Hiſtorie, zu denen *Antiquiteten* und zur *Phyſique*. Anfänglich iſt er, hierauf, Päpſtlicher Cammer-Meiſter geworden, und, von dar, erſt nach Engeland, gekommen. Ob er nun auch gleich beſtändig, bey der Papiſtiſchen Religion, verharrete, ſo hatt er doch, jederzeit, die Prieſter-Ehe *defendiret*, und hergegen die Anbetung derer Bilder und andere Misbräuche der Römiſchen Kirche verworfen. A. 1555. ſtarb er, zu Rom. *Vid.* Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique.*

(g 38) Oder zum *Archidiacono*, an der Kirche, zu Wels.

(h 38) Davon, iſt uns nachbeniemte *Edition* bekannt: Polydori Vergilii *Urbinatis Hiſtoriæ Anglicæ Libri XXVII. Acc. præter alia, ſeries Regum Angliæ, usque ad hanc ætatem, ex nova Editione* Ant. Thyſii;

Scriptores Sec. XVI.

Abrahami Bucholceri Perſonalia.

Abrahamus Bucholcer iſt, aus der hieſigen Nachbarſchaft, gebürtig geweſen; Nemlich von **Schönau**, bey **Dame**, welches dem **Herzoge**, von **Weiſſenfels**, zugehöret. (l 38) *In Chronologicis*, war er ſehr berühmt. Ja ſein *Index Chronologicus* wird, noch beſtändig, *æſtimiret*. (m 38) Er iſt, *An.* 1529. geboren. Alſo hatt er, im *XVI. Seculo*, gelebet. Aber alt iſt er nicht geworden. **Thuanus** (Iac. Auguſt.) hatt viel, von ihm, gehalten. Seine **Schriften** anlangende, ſo haben wir faſt Nichts, von ihm, was nicht, *ad Chronologiam & Hiſtoriam*, gehöre. Vor Andern, ſind ſeine *Epiſtolæ Chronologicæ* (n 38) und die *Idea boni Paſtoris* (o 38) annoch *remarquable*.

Seine Chronologiſche und andere Schriften.

Denn

Lugd. Bat. 1651. in 8vo.

(i 38) Sonderlich ſagt man, daß er, aus Unwiſſenheit der Engliſchen Sprache, ſo ſehr, geirret, auch Vieles, darinnen, der Königin zu Liebe, geſchrieben, habe. Owenus hatt dahero folgendes merckwürdige *Diſtichon*, auf ihn, verfertiget:

Virgilii *duo ſunt*; *Alter* Maro, *tu* Polydore;
Alter. Tu mendax, ille Poëta fuit.

(k 38) Dieſe ſind, in III. Büchern, A. 1671. zu Amſterdam, mit vorgedachten *Libris, de Inventoribus, in 12mo.* herausgekommen.

(l 38) Nemlich A. 1529. den 28. *Sept.*; Und zwar, aus einer alten adelichen *Familie*. Paul ab Eitzen und Melanchthon waren ſeine *Præceptores*. Darauf, war er *Rector* der Schule, zu Grünberg, ganzer 29. Jahre lang; Sodann aber Prediger, zu Sprotta; Ferner zu Croſſen; Und endlich, zu Freyſtad. Gemeiniglich, pflegte er zu ſagen: Deſii diſputare, cœpi ſupputare. *Quoniam ſcil. illud diſſipationem, hoc vero collectionem, ſignificat.* Wie ſein guter Freund, Thomas Hübner, an den Brandenburgiſchen Hof, ging, ſagte er, zu ihm: *Fidem Diabolorum tibi commendo.* Als ſich nun Hübner, darüber, verwunderte; *replicirte* er: *Noſti, diabolos credere & contremiſcere. Hoc ergo tibi monitum ſemper in promptu ſit, promiſſionibus aulicis credere quidem, ſed caute & timide.* A. 1584. den 14. *Junii*, iſt er geſtorben. Und da hinterließ er einen gelehrten Sohn, mit Namen Gottfried; Der, unter Andern, auch ſeine *Iſagogen Chronologicam*, wiewohl nicht mit gleicher Geſchicklichkeit, *continuiret* hatt. Sonſt nennte ſich dieſer Bucholcer auch Buchholcer. Darum aber darf er nicht etwa, mit Andrea Henrico Buchholzero, *confundiret* werden; Welcher Superintendens, in Braunſchweig, geweſen, und, A. 1671. geſtorben, iſt. *Vid.* Adami *Vitas Theologorum*, p. 548; KOENIGS *Biblioth. V. & N.* p. 141; Magiri *Eponymol.* p. 153; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr.* p. 787; Felleri *Monumenta inedita, Tom. I.* p. 581; Die *Biblioth. Schrader. P. I. Aa 6*; Junckeri *Deſcriptionem Biblioth. Iſenacenſ.* p. 89; Boſii *Introduct. in Notitiam Scriptorr. Eccleſ. Cap. IV. No. 9*; Und die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. V.* p. 222.

(m 38) Davon iſt uns folgende *Edition* bekannt: Abrah. Bucholceri *Index Chronologicus. Tertia cura emendatus, auctus & ad*

Denn er ist auch ein *Theologus* gewesen. Wenn übrigens Thuanus Einen lobet, wie, gedachter Masen, dieser Bucholcer das Glück gehabt, so steckt, gewiß, Was *solides*, in demselben. Denn Calvisius, (Sethus) gegenwärtiger Bucholcer, Scaliger, (Iustus Iosephus) und Dionysius Petavius gehören, billig, unter die *Scriptores Chronologicos, admodum Illustres.* Ja mehr erwehnter Thuanus hatt gar gemeinet; *Omnem Antiquitatem, in* Bucholceri *pectore, latuisse.* (p 38) Ob wir nun gleich, heute zu Tage, hierinnen, weiter *avanciret* sind, so darf man jedennoch nicht gedencken, als ob diese Alte Wenig, oder wohl gar Nichts, gewust hätten. Sie haben das Eis gebrochen, und sind folglich noch höher zu *æstimiren*, als Diejenigen, welche sich, hernach, nur auf ihre Achsel, gestellet haben. Sonst kann man auch den Teissier, (Antonium) hierbey, nachlesen.

Sein *Elogium.*

Ioannes Leunclavius war ein **Westphälinger**, von **Amelbeuern**; Ein Edelman; (q 38) Ein *Græcus*; Ein **Lateiner**; Ein *JCtus*; Ja ein erfahrner gereiseter Mann. Denn er ist, so gar in der **Türckey**, gewesen, (r 38) und hatt, alda, *MSCta* aufgesuchet.

Vom *Joanne Leunclavio* und seinen Schriften.

Bey

&, ad Rodolphi, *Cæs. obitum, continuatus; Francf.* 1612. in 8vo.

(n 38) Er hatt sie, *ad* David. Paræum & Eliam Reusnerum, geschrieben. Sonst gehöret auch noch, hieher, seine bereits gedachte *Isagoge Chronologica, ab Initio Mundi, ad Exilium Israëlitarum, in Babylone*; Ingleichen seine *Series Annorum, in Sacris Bibliis*; Ferner *Admonitio, ad Chronologiæ Studiosos, de Enodatione duarum quæstionum, annum Nativitatis & tempus Ministerii CHRISTI spectantium.* Von seiner *Chronologia*, aber hatt er nur die Helfte ausgearbeitet. Der *Catalogus Consulum Romanorum* hergegen ist, A. 1590. zu Görlitz, in 4to. herausgekommen. *Vid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p.* 221.

(o 38) Nichtsweniger seine *Consolatio decumbentium.*

(p 38) *B.* Jo. Fabric. gibt ihm auch folgendes *Elogium*: „Erat veræ doctrinæ cupidus, pacis & concordiæ studiosus, modestus, affabilis &, in conversatione, jucundus, ad hæc facundus, suaque sorte contentus.„

(q 38) Von diesem Leunclavio, *seu* LOEWENKLAU, sihe KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 471; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr. p.* 734; Richardi *Historiam Vindobon. p.* 56; Die *Histor. Biblioth. Fabr. P. I. p.* 113; Morhofii *Polyh. Tom. III. Lib.* VI. *Sect.* IV. §. 6. & 11; Bayle *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Leunclav; Teissier *Eloges*; Und Herrn *Profess* STOLLS *Introd. ad Histor. Erud. P.* II. *Cap.* I. §. 32; *No.* 2. *Conf. quoque supra, p.* 1373. Anfangs, begab er sich nemlich, an den Savoyischen Hof, und übersetzte, daselbst, Xenophontis *Præcepta Rei Equestris*; *De quibus, vide, supra, p.* 925. Nachhero, lehrete er die Griechische Sprache, zu Hei-

Bey der Gelegenheit nun, lernete er das Türckische Reich recht kennen. Dahero hatt er eine schöne *Historiam Muselmannicam, ex ipsis Monumentis Turcarum*, hinterlassen. Wir Juristen können ihn nicht missen. Denn er hatt auch, über die *Libros Basilicorum, Paratitla* geschrieben; Welche, nachhero, Iustellus (Henricus) und Voellus (Guilielmus) in ihre *Bibliothecam Juris Canonici*, (f 38) haben drucken lassen. Nebst Dem hatt der Leunclavius, *sive* LOEWENKLAU, einen *Codicem Juris Graeci, in Folio, ediret*; Der, nunmehro, sehr rar ist. (t 38) Vor Andern, aber behalten alle seine Schriften, so er, *ratione Historiæ Turcicæ*, herausgegeben, den Preis. Es sind nemlich drey *differente* Bücher, *in hac materia*, von ihm, vorhanden; Als: Seine *Annales Sultanorum*; Seine *Historia Muselmannica*; Und noch eines. (u 38) Uberdis hatt er den Xenophontem *vertiret*, (v 38) und auch den Dionem Cassium, *cum Observationibus, ediret*. (w 38)

Besonders von seiner *Historia Turcica*.

B. Gundlingii Judicia, von denen Westphälingern.

Kurtz; Er ist ein rechtes *Lumen* derer Westphälinger gewesen. Diese haben also viele Edelleute gehabt, so sich, auf die *Studia, appliciret* und, darinnen, *excelliret*, haben. Zwar anfangs, gehet es, bey gedachten Westphälingern, etwas schwer her. Aber, wenn sie sich nur recht

---

delberg; Und endlich, A. 1593. ist er, beynahe in seinem 60sten Jahre, zu Wien, gestorben.

(r 38) Nemlich, mit dem Kayserlichen Abgesandten, David UNGNADE.

(f 38) So, unter Andern, A. 1661. zu Paris, *in Fol.* herausgekommen. Sonst aber ist auch noch Folgendes, von ihm, vorhanden: *LX. Librorum βασιλικῶν Ecloga*, sive *Synopsis, edita, per* Jo. Leunclavium, *Gr. Lat. Accedit Novellarum ineditarum Liber, cum Annotationibus*; *Basil.* 1575. *in Fol*; Ferner Ej. *Paratitlor. Libri* III. *Latini, de Græcis, facti*; It. Ejusd. *Notator. Libr.* II; *Frf.* 1593.

(t 38) Der Titel hiervon lautet also: *Juris Græco-Romani, tam Canonici, quam Civilis, Tomi* II. Jo. Leunclavii, *Gr. Lat. cum Auctuario* Marq. Freheri; *Francofurt.* 1596. *in Fol.*

(u 38) Alle dreye sind eigentlich, dermasen, betitult: 1) Ej. *Annales Othmanidarum, Turcis, sua Lingua scripti; Francof.* 1596. *in Fol.* & 1650. zu Paris, *in Fol.* mit Laonici Chalcondylæ *Historia.* 2) Ej. *Historiæ Muselmannæ Turcorum, de monumentis ipsorum exscriptæ, Libri* XVIII; *Francof.* 1591. *in Fol.* 3) Türckische Chronick; *Francof.* 1590. *in Fol.*

(v 38) Unter folgendem Titel: Xenophontis, *quæ exstant Opera, Gr. & Lat; Opera* Jo. Leunclavii. *Acc.* Æmilii Porti *Notæ, &c. Tomi* II; *Paris*, 1625. *in Fol.*

(w 38) *Vid. supra, p.* 1058. Seiner übrigen Schriften, vorjetzo, nicht zu gedencken.

recht angreifen, so *reüssiren* sie gut. Thuanus (Iacobus Augustus) gibt dahero gegenwärtigem **LOEWENKLAU** ein groses *Eloge*; Und Scaliger hatt auch sehr viel, auf ihn, gehalten. Uberhaupt *æstimiren* ihn die **Franzosen** sehr hoch. Und eben deswegen haben sie seine *Paratitla* mit, in ihre *Bibliothecam Juris Canonici*, drucken lassen. (x 38) Es ist auch gewiß, daß wir von, dem *Jure Græco recentiori*, (y 38) Nichts bessers haben, als oft erwehnten Leunclavium; Indem man, in seinem *Opere*, lauter *Documenta* findet, die er, im **Orient**, *colligiret* hatt. Marquardus Freherus macht deswegen, von seinem *Codice Juris Græci*, billig, viel Wesens. Man kann auch den Teissier (Anton.) hierbey *consuliren*; Als welcher nemlich Alles *colligiret* hatt, was er nur, von ihm, finden können.

Leunclavii Elegia.

* Paul Langius war, aus **Zwickau**, gebürtig. Ob er gleich ein **Catholischer Priester Benedictiner-Ordens** gewesen, so hatt er doch Luthero ein groses *Elogium* beygeleget. Warum er aber, alhier, erwehnet wird, geschihet, wegen seiner **Chronicke**, die er, von denen **Bischöffen, in Zeitz**, geschrieben hatt. (z 38) So wohl **ROSINUS**, in der *Biblioth. Vet. & Nov*; Als auch Bayle, *in Dictionaire Historique & Critique*; Und Vossius, *de Histor. Lat.* können übrigens, von ihm, weiter nachgelesen werden. *

Vom Paulo Langio;

Und seiner Zeitzischen Chronick.

* Gilbertus Genebrardus ist, bereits oben, *Cap. III. §. XXXII. Schol. w 5. p. 354.* der Länge nach, beschrieben worden. Man kann dahero nur noch anbey nachschlagen **ROSINUS** *Biblioth. Vet. & Nov. p. 339*; Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorr. p. 793*; Creenii *Dissert. I. de Furibus Librariis, p. 57*; *Et Dissertat. II. p. 26*; Ingleichen Sausslay *Continuat.* Bellarmini, *de Scriptorr. Eccles. p. 58*; Colomesium, *p. 87*; Teisser *Eloges*; Und La Croix du Maine *Bibliotheque de France.*

Supplementa, ad Genebrardi Vitam & Scripta.

Was hiernächst, *in specie*, seine obgedachte *Libros IV.* Insonderheit, von seiner *Chronographie*;

(x 38) *Conf. Schol. anteced. s. 38.*

(y 38) *Vide Schol. anteced. t. 38.*

(z 38) Hiervon, sind uns folgende *Editiones* bekannt: Pauli Langii, *Benedictini, in Monasterio Posaviensi, prope* Cizam, *Chronica Numburgensis Ecclesiæ omnium Episcoporum, à tempore* Ottonis M. *ad* Carolum V. *seu, ab A.* 900. *ad* 1536. in 4to; Item *Eadem Chronica, Germanice, cum Auctoris Dedic. ad* Jo. Wellenecker, *Civem Citicensem &* Philippi *Ep. Frising. & Numburg. Palatini Rheni & Duc. Bav. Consiliarium*; *Data, Posaviæ*, 1536. in 4to. Sonst stehet dieses auch mit, in Pistorii *Scriptorr. Rerum Germanic. Tom. I.*

Scriptores Sec. XVI.

IV. Chronographiæ anlanget, so ist dieselbe, *ex* Arnaldi Pontaci *Chronographia*, vermehret, *Ao. 1585.* zu **Paris**, *in Fol.* & *1581.* zu Cöln, in *8v.* & *1572.* zu **Löwen**, *in 12mo.* herausgekommen; Gleichwie auch sein *Chronologia Hebræorum Major, Hebraice, cum Versione sua, Ao. 1580.* gedruckt worden. Nebst Dem haben wir, von ihm, *Notas Chronicas*, seu *Methodum, ad Chronologiam & Historiam Universalem*, so sie, *An. 1584* zu **Paris**, in *8vo.* ediret haben. Seine *Histoire de* Fl. Ioseph. hergegen ist, *An. 1639.* zu **Paris**, *in II. Foll.* zum Vorschein gekommen; Und endlich ist auch noch Folgendes, von ihm, merckwürdig: *Psalmi* Davidis *Lat. Calendario Hebræo, Syro, Græco-Latino, Argumentis & Commentariis, à* G. Genebrardo, *instructi; Lugd. ex Offic.* Iuntarum, *1592. Form. maj. in 8vo.* *

Chronologia;

Und Psalmis Davidis.

§. LXVI.

Nicolai Machiavelli Vita & Fata.

Machiavellus (Nicolaus) war ein **Florentiner.** (a 39) Die *Edition* seines Buches, *de Ao. 1655.* ist die beste. Davor stehet auch sein Bildniß. Er hatt da eine gräuliche Nase. **Lateinisch** konnte er nicht viel. Aber, in *Lingua Patria, Italica scil. optime sese explicuit.* Zu **Rom**, hatt er sich, auch mit seinen *Satyren*, bekannt gemacht; Sonderlich, da er einmal, in einer **Comödie**, die **Cardinäle** *brave raillirte.* Sonst hatt er sich, über alle **Religionen**, *moquiret*, und, wie man gemeiniglich saget, gar Nichts geglaubet. Er war *Syndicus*, (oder vielmehr *Secretarius*,) zu **Florentz.** Nachgehends, aber ist er, in die *Inquisition*, gekommen; (b 39) Weil man gemeinet, er wäre Ursache, am Tode Iulii de Medices. (c 39) Denn er hatte den Brutum und

Seine Comödien.

(a 39) Von diesem gibt B. Gundling. auch noch, in einem andern *Colleg. Liter.* einige Nachricht, die, künftig, schon soll beygebracht werden.

(b 39) Man kann, von seinem Leben, nachlesen: Herrn *Profess.* STOLLS *Histor. Erudit. P.* III. Cap. V. §. 45. & *No.* 1; Ingleichen Baylé *Dictionaire Historique & Critique, sub Artic.* Machiavell; Herrn Reimanni *Historiam Literar. Vol. V. p. 31*; Herrn Hof-Raths, STRUVS, *Biblioth. Philos. Cap.* VII. §. IX; Caroli Arndii *Biblioth. Politico-Herald. Select. p. 36*; Vigneul-Marvillii *Melanges d' Histoire & de Litterature, Vol.* III. p. 238. & 339; *Morhofii* Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. XVI. §. 22. Cap. XIX. §. 28. & Lib. VII. Cap. I. §. 9; Et Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 4. & 12; Jovii *Elogia*; Freheri *Theatrum Erudit.*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Und Hofmanni *Lexicon Universale Historicum.* Er war nemlich, zu **Florentz**, geboren, und ist, anno 1526. oder aber, wie Andere wollen, 1530. gestorben.

(c 39)

und Caſsium *defendiret*, ſo den Cæſarem auch ermordet. Papſt, Clemens VII. brachte ihn alſo, in die *Inquiſition*; Als welcher Papſt eben, aus dem *Mediceiſchen* Hauſe, war, und daſſelbe in die Höhe gebracht hatt. Ob nun gleich Machiavellus, endlich, *abſolviret* wurde, ſo verfolgte ihn doch ermeldter Papſt, immer noch. Er iſt auch, nach dieſen, bey der *Republic*, Florentz, nicht wieder in Anſehen gekommen. Und dahero rechnet ihn Pierius Valerius mit, unter die *Infelices Eruditos*. Hiernächſt ſo hatt man zwar, lange Zeit, geglaubet; Machiavellus hätte ſeinen *Principem, revera, ſceleratum* haben wollen. Allein er iſt doch, nachhero, von Einigen, noch *defendiret* worden; Als von dem Conring (Hermanno) und Wicquefort. (Abrahamo) Dieſe meinen nemlich; Machiavellus habe nicht ſchreiben wollen, wie die Prinzen ſeyn ſolten, ſondern wie ſie, gemeiniglich, wären. (d 39) Der Amelot de la Houſſaye hatt übrigens dieſes Machiavelli *Principem* bereits, ins Frantzöſiſche, überſetzet, und demſelben eine artige *Præfation* beygefüget, darinnen er ihn ebenfals *defendiret*. (e 39) Es war auch ſonſt Machiavellus ein **vortrefflicher** Mann. Er hatte einen guten Kopf und ſchrieb anbey einen guten *Stilum*. Man hatt ſeine *Opera* zuſammengedruckt. (f 39) Beſonders aber werden, davon, die *Diſſertationes*, über den Livium, als unvergleichlich, gerühmet. (g 39) Denn man ſihet, daraus, daß er einen **rechten** *Concept, de Republica Romana*, gehabt habe. *St* Evremont (Charl de St. Denis) hatt dahero das Meiſte, aus dieſen *Diſſertationibus*, genommen. Sie ſind auch denen Juriſten ſehr nützlich, und folglich, ſchon ins Lateiniſche, überſetzet. Die beſte *Edition*, davon, iſt die, *de An. 1550.* der ebenfals ſein Bildniß beygedruckt iſt. Hergegen ſind auch, *An. 1691.* bis *96.* in Holland, zu Amſterdam, ſeine *Opera omnia, in VI. Tomis, in 12mo.* wiederum herausgekommen. *Mr.* Desbordes, (Henric.) ein *Refugie*, hatt ſie *ediret*. Der Prinz, von *Urbino*, wolte dem Machiavello, einsmals,

Scriptores Sec. XVI.

Warum er, in *Inquiſition*, gekommen.

Wer ſeinen *Principem defendiret* hatt.

Von ſeinen *Diſſertatt.* über den *Livium*.

Seine *Opera*;

(c 39) Er ſoll auch, deswegen, ſo gar die *Tortur* ausgeſtanden haben.

(d 39) Conf. Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Hiſtor. Erud. P.* III. Cap. V. §. 45. No. 3.

(e 39) Von dieſer Uberſetzunge, iſt uns eine Pariſer *Edition*, *de* anno 1634. in 8vo. bekannt.

(f 39) Die völligen *Opera* des Machiavelli, *in V. Partibus*, ſind, erſt, anno 1550. in 4to. herausgekommen.

(g 39) Man hatt dieſe auch, *cum Notis* Reifenbergii, anno 1720. zu Marburg, in 8vo. gedruckt.

mals, eine *Compagnie* geben; Weil er, so gut, *de Arte Bellica*, geschrieben habe. (h 39) Allein er nahm dieses Erbieten nicht an. *Anno 1530.* ist er gestorben; Und zwar, wie man sagt, *sine Religione.* Er hatt auch keinen Priester zu sich gelassen. Allein, man weiß doch nicht, über was vor eine **Religion**, er sich eigentlich *moquiret.* Wahrscheinlich ist es, daß er nur die **Catholische** gemeinet. Endlich hatt es Antonius Possevinus, als er des Gentilet *Refutation* des Machiavelli *Principis* gelesen, dahin, gebracht, daß dieses Buch, in den *Indicem prohibitorium*, gesetzet worden. Man sihet aber, wenigstens, Daraus, daß der Possevinus eine schlechte *Cognition* davon gehabt habe, weil er vorgegeben; Es wären drey besondere Bücher; Da es doch nur ein eintziges ausmachet.

Und Tod.

Huberti Languetti Personalia.

Hubertus Languetus (i 39) ist, unter denen *politischen* Leuten, so, *renommirt*, als fast kein Gelehrter. Die *Ratio* Dessen ist, weil er, in denen Diensten des **Churfürstens**, Augusti, von Sachsen, gestanden; Als zu welcher Zeit, er auch alle diejenigen Briefe geschrieben hatt, die unser ietziger Hr. **Cantzler, LUDEWIG, (Jo Peter von)** nachhero, *edi*ret. (k 39) Dieser hatt gedachte Briefe, von einem **Sächsischen Cavalier**, *communici*rt bekommen. Es ist aber Schade, daß, bey deren *Edition*, kein besserer Fleis angewendet worden. Denn es sind lauter **Staats-Briefe**, die, wegen derer damaligen Zeiten, so fleisig, als des Grotii *Epistolæ*, müssen gelesen werden. Dahero hätte man freilich auch einen kurzen Innhalt von

Edition seiner Staats-Briefe.

(h 39) Die Lateinische Uberseтzung dieses seines *Tractats*, *de Arte Militari*, ist, in VII. Büchern, die einen *Octav*-Band ausmachen, zu **Amsterdam**, anno 1610. herausgekommen. Von denen übrigen Auflagen, wie auch von denen Schriften dieses Machiavelli, überhaupt, soll, unten, noch ausführlichere Nachricht erfolgen.

(i 39) Herr *Dr.* HEUMANN hatt diesen nicht mit angeführt, in seinem *Catalogo Scriptorum Sec. XVI.* da er aber dennoch, in B. Gundlingii *Discursu*, zu finden gewesen, so haben wir ihn auch billig mit, alhier, beybringen müssen.

(k 39) Der *Titul*, davon, lautet also: Huberti Langueti *Epistolæ secretæ*, *ad* Augustum, *Sax. Electorem.* Edente Jo. Petr. Ludewig; *Halæ*, 1699. in 4to. Die neuere *Edition* aber ist, anno 1719. ebenfals daselbst, herausgekommen. Sonst sind auch noch folgende Briefe, vom Langueto, vorhanden: Ejusdem *Epistolæ*, *ad* Joach. Camerarium, *Patrem & Filium*, *recusæ &*, *quibusdam Epistolis*, *ad* Augustum, *Sax. Elect. auctæ*: *Lipsiæ* 1685. in 12mo.

von allen *Epistolis* beyfügen und besorgen, sollen, daß sie nicht, so *viti-eus*, gedruckt worden. Also brauchen sie allerdings eine bessere *Edition*. Sonst soll gegenwärtiger Languetus auch das Leben Ferdinandi I. geschrieben haben, welches, unter Simonis Schardii *Scriptoribus Rerum Germanic.* stehet. Als die *Massacre de St. Bartelmy*, (oder die **Parisische Blut-Hochzeit**,) vorging, war er, eben in **Paris**, und konnte kaum, von seinen Freunden, *salviret* werden; Ob er gleich *Envoyé* des **Churfürstens**, Augusti, von **Sachsen** war. Dieser Augustus aber hatte, damals, ein so groses Ansehen, in der Welt, wie etwa, ietzo, der **König**, in **Engeland** und **Preussen**, haben. Nun machte erwehnte *Massacre*, bey dem Langueto, eine solche *Impression*, daß er die Feder ergriff und *Vindicias, contra Tyrannos*, schrieb. Dabey, nennet er sich aber Stephanum Iunium Brutum. Brutum; Weil dieser, bey denen **Römern**, *Libertatis Studiosus* gewesen. Dieses Buch wird, mehren Theils, mit des Machiavelli *Principe*, verkauft; Wiewohl sie beyde Einander *just contrair*. Man hatt gemeinet; Es sey kein Buch, *contra Monarchas, tanta vehementia & tantis argumentorum ponderibus*, geschrieben, als eben dieses. Und dahero ist es freilich ein gefährliches Buch. Aber warum machte es Carolus IX. darnach. Sie haben ja, in **Paris**, die Leute, *contra fidem datam, massacriret*. Ja Carolus IX. war, so, grausam, daß er auch würde Henricum IV. ohngeachtet er seine Schwester zur Gemahlin hatte, haben *massacriren* lassen, wenn Henricus nicht wäre mit, in die **Messe**, gegangen. Unter denen alten **Reformirten**, ist dahero fast Keiner, der nicht, *contra Monarchas*, gewesen. Deswegen hatt auch Hector **Gottfried** Masius, ein *Theologus Lutheranus*, in **Coppenhagen**, dem **Könige**, in **Dännemarck**, beygebracht; Man könnte keinen **Reformirten**, in seinen Landen, leiden; Weil sie alle *Monarchomachi* wären. Wenigstens ist ganz gewiß, daß Lambertus Danæus, (l 39) gegenwärtiger Languetus, Hottomannus (Franciscus) und Andere mehr, *Monarchomachi* gewesen. Dahero, wuste man, lange Zeit, nicht, daß der Languetus die vorerwehnten *Vindicias, contra Tyrannos*, geschrieben. Bayle hatt dahero eine eigene *Dissertation*, von dem Urheber dieses Buchs, seinem *Dictionaire Histo-*

Von allen Epistolis beyfügen und besorgen, sollen, daß sie nicht, so viteus, gedruckt worden. Also brauchen sie allerdings eine bessere Edition.

Sonst soll gegenwärtiger Languetus auch das Leben Ferdinandi I. geschrieben haben, welches, unter Simonis Schardii Scriptoribus Rerum Germanic. stehet.

Ob er auch Ferdinandi I. Leben beschrieben.

Als die Massacre de St. Bartelmy, (oder die **Parisische Blut-Hochzeit**,) vorging, war er, eben in **Paris**, und konnte kaum, von seinen Freunden, salviret werden; Ob er gleich Envoyé des **Churfürstens**, Augusti, von **Sachsen** war. Dieser Augustus aber hatte, damals, ein so groses Ansehen, in der Welt, wie etwa, ietzo, der **König**, in **Engeland** und **Preussen**, haben. Nun machte erwehnte Massacre, bey dem Langueto, eine solche Impression, daß er die Feder ergriff und Vindicias, contra Tyrannos, schrieb. Dabey, nennet er sich aber Stephanum Iunium Brutum. Brutum; Weil dieser, bey denen **Römern**, Libertatis Studiosus gewesen. Dieses Buch wird, mehren Theils, mit des Machiavelli Principe, verkauft; Wiewohl sie beyde Einander just contrair. Man hatt gemeinet; Es sey kein Buch, contra Monarchas, tanta vehementia & tantis argumentorum ponderibus, geschrieben, als eben dieses. Und dahero ist es freilich ein gefährliches Buch. Aber warum machte es Carolus IX. darnach. Sie haben ja, in **Paris**, die Leute, contra fidem datam, massacriret. Ja Carolus IX. war, so, grausam, daß er auch würde Henricum IV. ohngeachtet er seine Schwester zur Gemahlin hatte, haben massacriren lassen, wenn Henricus nicht wäre mit, in die **Messe**, gegangen. Unter denen alten **Reformirten**, ist dahero fast Keiner, der nicht, contra Monarchas, gewesen. Deswegen hatt auch Hector **Gottfried** Masius, ein Theologus Lutheranus, in **Coppenhagen**, dem **Könige**, in **Dännemarck**, beygebracht; Man könnte keinen **Reformirten**, in seinen Landen, leiden; Weil sie alle Monarchomachi wären. Wenigstens ist ganz gewiß, daß Lambertus Danæus, (l 39) gegenwärtiger Languetus, Hottomannus (Franciscus) und Andere mehr, Monarchomachi gewesen. Dahero, wuste man, lange Zeit, nicht, daß der Languetus die vorerwehnten Vindicias, contra Tyrannos, geschrieben. Bayle hatt dahero eine eigene Dissertation, von dem Urheber dieses Buchs, seinem Dictionaire Histo-

Ob er die Vindicias, contra Tyrannos, geschrieben, und was ihn darzu bewogen.

Judicium, von diesem Buche.

Caroli IX. Grausamkeit, bey der Parisischen Blut-Hochzeit.

Ob die alten Reformirten Monarchomachi gewesen.

(l 39) *De quo, vide, supra, §. XX.*

Wie es bekannt geworden, daß *Languetus Auctor* von ermeldtem Buche.

Historique & Critique inseriret. Ja der *Auctor* hatt fast nicht wollen bekannt werden. Aber Languetus selbst hatt noch einem *Theologo Reformato*, in *Geneve*, dem Simoni Goulartio, von dem, wir des *Flacii* Illyrici *Catalogum Testium Veritatis* vermehrter haben, (m 39) vertrauet, daß er gedachtes Buch geschrieben habe. Dis hatt, nachhero, der Goulartius bekannt gemacht, da der Languetus, nicht mehr, in dieser Welt, gewesen. Hätten Dieses die **Franzosen**, bey seinen Lebzeiten, gewust, so würde er haben den Kopf hergeben müssen; Und wenn es ihnen auch hätte sollen eine Tonne Goldes kosten.

Innhalt desselben.

Denn er sagt so gar; *Principes populo sint subjecti;* Und, wenn sie nicht recht regirten, so könnten sie wohl gar abgesetzet werden. Vor diesen, ist man, im **Teutschen Reiche**, fast gleicher Meinung gewesen. Dahero setzte sich der **Pfalzgraf**, auf einen *Tribunal*, und *citirte* den **Käyser**, davor; Wie Solches etwa dem Wenceslao *wie*derfahren. Die nur gedachte *Dissertatio*, welche Bayle gemacht hatt, ist, mit *Plaisir*, zu lesen; Und wäre zu wünschen, daß alle *Dissertationes*, so, geschrieben würden. Im übrigen so war der Languetus, ohngefehr *An. 1518.* geboren; Und *1587.* ist er gestorben. Thuanus (Jacobus Augustus) hatt nicht vergessen, ihm ein groses *Eloge* zu machen. *Mr.* de la Mare (Nicolaus) hergegen hatt sein **Leben** ausführlich beschrieben. (n 39) Dieses nun kann man, nicht nur *a part*, haben, sondern Hr. **LUDWIG** hatt es auch seiner *Edition* derer **Episteln** des Langueti mit beydrucken lassen. Weil nun, oben darüber, stehet: Io. Petri Ludovici *Vita* Langueti, so hatt der **Französische Zeitungs-Schreiber**, Bernhard, gemeinet; Hr. **LUDWIG** habe dis Leben selbst verfertiget. Denn der Bernhard mag nicht

Wer *Languetii* Leben beschrieben.

(m 39) *Conf. supra*, §. *XIII. Schol. d.* 5. *p.* 2456.

(n 39) Er war nemlich, kurtz zu melden, zu *Videaux*, in *Bourgogne*, geboren. Aus seinem Vaterlande, reisete er, um deswillen, nach **Wittenberg**, weil er so gar grose Begierde fund, Melanchthonem, daselbst, zu sehen und zu hören. Als er nun, dahin, kam, stiftete er auch eine sehr vertraute Freundschaft, mit demselben. Aber, nicht nur, an dem Chur-Sächsischen Hofe, sondern auch, an dem Hofe des Printzen von Oranien, hatt er sich anbey in grosen Credit gesetzet. Und dahero hatt man ihn auch, in verschiedenen Gesandschaften und wichtigen Bedienungen, gebraucht. Endlich ist er, anno 1 81. zu **Antwerpen**, in seinem 63sten Jahre, mit Tode abgegangen. Man kann auch, von ihm, nachlesen: KOENIGS *Biblioth. V. & N.*; Teissier *Eloges*; Und Hofmann. *Lexicon Universale Histor.*

nicht *obſerviret* haben, daß Hr. **LUDWJG** auch, zu unterſt des **Titul-Blats**, dabey geſetzet: *Auctore* Mario. Auſer Dem aber haben wir noch einige **Epiſteln**, von oft erwehntem Languero, die nicht, in der **Ludewigiſchen** *Edition*, ſtehen. Er hatt nemlich auch, mit einem Engeländer, den Sidney, (o 39) *correſpondiret*. Und eben dieſe **Briefe** ſind, nachhero ebenfals in *12mo.* zuſammengedruckt worden. Weber, in **Gieſſen**, hatt auch etliche **Briefe**, von ihm, *ediret*, die, weder in der *Collectione* derer **Briefe**, an den Sidney, noch auch in des Hrn. **LUDEWJGS** *Edition*, ſtehen. Wer **Staats-Briefe**, in gutem **Latein**, will ſchreiben lernen, der muß ſich, vor Andern, dieſes Langueti **Briefe** *recommendiret* ſeyn laſſen. Er war, in der That, ein geſcheuter und wackerer Mann. *Sed, dicis:* Er war ja ein **Reformirter**. Wie kommt er denn, an den Sächſiſchen Hof? *Reſp:* **Churfürſt**, Auguſtus, hatte eine **Anhälterin**, zur Gemahlin. Und, dadurch, kam eben der *Crypto-Calviniſmus*, in Sächſiſchen Landen, auf. Wie aber die **Reformirte Religion**, in das **Anhältiſche**, gekommen, davon, gibt Becmann (Fridemann) Nachricht.

Seine *Correſpondentz*, mit dem *Sidney*.

Noch eine andere *Collection* ſeiner Briefe.

Wie der *Crypto-Calviniſmus*, in das Sächſiſche, gekommen?

* Laurentius Surius war ein **Lübecker**. Er darf dahero nicht, mit Ioanne Surio, einem **Jeſuiten**, von *Bethune*, *confundiret* werden, der, zu Anfange des *XVII. Seculi*, gelebet. Der Laurentius hergegen *ſtudirte*, zu **Cöln**, und begab ſich, nachhero, in den **Cartheuſer-Orden**. Er iſt auch, zu **Cöln**, *An. 1578.* den *25. Maj.* im 56ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Unter ſeinen **Schriften**, kommen ſonderlich folgende, in *Conſideration:* 1) Seine **Lateiniſche Uberſetzung derer** *Operum* Tauleri; *De quibus, vide, ſupra*, §. *CXXVIII. n. 14. p. 1904.* 2) Ejuſd. *Commentarius, de Rebus, in Orbe, geſtis, ab An. 1500. ad A. 1566; Coloniæ, 1566.* in *8vo.* Sodann aber iſt ebendieſer *Commentarius, An. 1586. cum Continuatione* Michaëlis ab Iſſeld, *usque ad An. 1586.* in *8vo.* zum Vorſchein gekommen. (p 39) 3) *Concilio.*

Vom *Laurentio Surio.*

Seine Schriften.

(o 39) Ob es Henrich, oder Philipp, geweſen, können wir nicht ſagen.

(p 39) Auch iſt folgende *Edition* vorhanden: Jo. Naucleri *Chronicon*, [ſ.] *Res memorabiles ſeculorum omnium ac gentium, ab initio mundi, usque ad A. C.* 1500. *Cum Appendice Rerum Geſtarum, ab Anno* 1500-1564. *per Laur.* Surium; *Col.* 1564. in Fol. Die Gelehrten aber wollen gar Vieles, an der *Hiſtorie* dieſes Surii, auszuſetzen wiſſen.

ciliorum omnium Tomi IV. per Laurent. Surium ; *Coloniæ Agripp. 1567. IV. Volumina.* in *Fol.* Er hatt überdis 4) die *Sermones* unterschiedener Kirchen-Lehrer, in ein *Volumen*, gebracht ; Und 5) die Leben derer Heiligen, in *VI. Tomis*, *colligiret* ; *Conf. supra, p.* 444. Darunter, aber gar viele Fabeln mit vorkommen. Endlich siehe 6) von seiner *Editione Translationis & Miraculorum SS* Marcellin. & Petri, *Martyrum*, oben *p. 1480. Conf. quoque* Teissier *Eloges* ; Ghilini *Theatrum Eruditorum* ; Hofmanni *Lexicon Univers. Histor* ; Und SECKENDORFS *Historiam Lutheranismi.* *

Vita & Fata Reineri Reineccii.

Reinerus Reineccius, ein **Westphälinger**, von **Steinheim**, aus dem **Paderbornischen**, (q 39) ist, im *Seculo XVI.* sehr berühmt gewesen. Er war ein *Discipulus* Melanchthonis ; *Tam in Historia, quam in aliis Artibus & Scientiis.* (r 39) Fast sein ganzes Wesen bestund, in der **Historie.** Melanchthon aber hatt ihn nachhero, an den

---

(q 39) Anno 1541. war er, zu besagtem Steinheim, geboren. Zu Marburg, Wittenberg, Jena und Leipzig, hatt er *studiret.* Hierauf, hielt er sich, eine Zeitlang, als *Professor Historiar.* zu Franckfurt, an der Oder, auf ; Ging aber auch, anno 1583. nach Helmstäd ; Allwo, er ebenfals die *Professionem Historiarum* bekam, und endlich, anno 1595. durch einen unglücklichen Fall, ums Leben gekommen ist. Seine Schriften sind, grösten Theils, Historische und *Genealogi*sche Wercke; Von welchen, aber, künftighin, genauere Nachricht erfolgen soll. Indessen darf er nicht etwa, mit Jacob. Reineccio, *confundiret* werden, der nemlich, anno 1613. als Pastor, an der Catharinen Kirche, zu Hamburg, gestorben ist. Siehe Teissier *Eloges, Tom. II. p. m. 227*; Die *Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 258. & 34*; Magiri *Eponymolog. p.* 703 ; Jo. Goëm, *in Variis, de Westphalia, Opusculis, p.* 224 ; Rollii *Memorias Philosophorum, Dec. II. p.* 59 ; Calvœrii *Saxonia Inferior. p.* 542 ; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p.* 684 ; Das *Lexicon Universale Historic. Tom. IV. p.* 271 ; Henr. Meibom. *in Junckeri Biblioth. Isenac. p.* 94 ; Hallervordii *Spicilegium, de Histor. Lat. p.* 668 ; Jo. Mollerum, *de* Helmoldo, §. 9 ; Und Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hist Erud. P. I. Cap. VI. §. 27. No. 1.*

(r 39) Auch sind Martinus Meibomius und Jo. Glandorpius seine *Præceptores* gewesen. Vor Andern, aber ist sein *Epitaphium*, hierbey, noch merckwürdig ; Welches nemlich, also, lautet :

Quicquid Graja docet, quicquid Romana vetustas,
Qui jacet, hic, animo clauserat ille suo.
Nulla parem, nedum majorem, secula norunt,
Ingenio tantus iudicioque fuit.
Dum suus Historiæ splendor constabit & arti,
Huic sacer æterna laude manebit honos.

(r 39)

den Churfürsten, von Brandenburg, *recommendiret*. Dahero er auch, in Franckfurt, an der Oder, *Professor* gewesen. Wie hergegen Herzog, Iulius, von Braunschweig, die Universität, Helmstäd, anlegte, als worzu Mynsinger, (Ioachim) der, hernach, in die Cammer, gekommen, Vieles *contribuiret*, so wurde unser Reineccius auch mit, dahin, *vociret*. Und eben deswegen haben wir eine *Historiam Juliæ*, von ihm, (f 39) die, in dreyen *Foliant*en, bestehet und, vor 12. bis 15. Thlr. bezahlet wird. Nun solte Einer wohl meinen, es ginge diese Historie nur die Universität, Helmstäd, an. Allein der *Auctor* hatt, darinnen, eine Historie, vom Anfange der Welt, bis auf unsere Zeiten, abgehandelt, und anbey Alles, mit guten *Scriptoribus*, bewiesen. Sonst hatt ermeldter Reineccius den Witichindum (t 39) und viele *Genealogica* (u 39) *ediret*. Daraus erkennen wir, daß auch alle Historische Weisheit, in Teutschland, vom Philippo Melanchthone hergekommen. Lasset euch dahero nicht irren, wenn Jemand nicht viel, vom Melanchthone, hält. Die Franzosen hätten ihn gerne gehabt. Denn, Was er nur that, das ist, mit einem *bon sens*, geschehen. Seine Fehler, die er freilich auch gehabt, sind iedoch noch zu entschuldigen. Sein Haupt-Mangel war nur, daß er nicht, so, feurig gewesen, als Lutherus. Endlich so hatt Thuanus, von gegenwärtigem Reinero Reineccio, ein groses *Eloge* gemacht. Folglich kann man auch, bey dem Teissier, gute Nachricht, von ermeldtem Reineccio, finden.

Seine Schriften: Besonders die Historie *Juliæ*.

Jugement, vom *Philippo Melanchthone*.

Reineccii Elogium.

Ioan-

(f 39) Der *Titul* lautet also: Reineri Reineccii *Historia Julia, s. Syntagma Heroicum. Pars I. continet Monarchiam Chaldaor. & Assyrior; Helmst. 1594. Pars. II. Monarchiam Regni Medorum & Persarum; 1595; Pars III. Monarchiam Macedonicam. Ibid. 1597. Voll.* III. *in Fol.*

(t 39) Dieses ist nur eine Epistel, de Witichindo, *de Angrivaria, de Patria sua, Steinhemo, & de vita sua*; So, mit, in denen *Opusculis variis, de Westphalia*, befindlich ist, die Joannes Goës, anno 1668. zu Helmstäd, in 4to. *ediret* hatt. Auser Dem findet man dieses sein Leben, so Reineccius selbst beschrieben, in Christiani Henrici *Vitis Eruditissimorum, in Re Literaria, Virorum*; Zu Franckfurt, 1713. in 8vo. Uberdis ist auch, hierbey, Folgendes merckwürdig: Rein. Reineccii Witichindi, *M. Regis Saxon. &c. Effigies, Insignia & Epitaphium, cum Append.*; *Helmstadii*, 1583. *in Folio*.

(u 39) Eben hierbey ist merckwürdig Folgendes: Reineri Reineccii (*Chronici Hierosolymit.*) *Pars II. continens duorum priorum familiæ Luceburg. Imperatorum Historiam. Acc.* Haythoni *Hist. Orient.*; M. Pauli Veneti *Itinerarium & Fragmentum*,

Vom *Joanne Lelando*, und seinen Schriften.

Ioannes Lelandus, ein Engeländer, ist Caplan und *Bibliothecarius*, beym Könige, Henrico VIII. gewesen. Er lebte, *tempore* Henrici Mori; (v 39) Und hatt ein Buch hinterlassen, *de Claris Anglis*, welches, vor kurtzer Zeit, in Engeland, neu aufgeleget worden. (w 39) Seine *Miscellanea* bestehen, in etlichen *Voluminibus*. Sie sind aber, bey uns, sehr rar. (x 39) Dieser Lelandus ist auch

Seine Reisen durch Engeland.

gantz Engeland (y 39) durchreiset, und hatt alle Städe und Dörfer durchsuchet. Denn, auf solche Weise, gedachte er sich einen *Apparatum* anzuschaffen, damit er, nachhero, könnte Bücher schreiben. Vieles aber hatt er, nur im *MSCto*, hinterlassen. (z 39) Er war, nach *Facon* derer Engeländer, von *Melancholischer Complexion*; Als welche Leute sich, beym *Studiren*, wohl in acht nehmen müssen; Weil

Er ist Melancholisch geworden.

sie leicht überschnappen können. Eben dahero ist auch Leland, zuletzt, noch *Melancholisch* geworden. Deswegen hatt ihn der König seinem Bruder anbefohlen, daß er ihn müssen einschliessen. (a 40) *Ubrigens* schrieb mehr erwehnter Lelandus auch noch ein Buch, von denen grosen Familien, in Engeland. (b 40)

§. LXVII.

---

tum, e Speculo Historiali Vinc. Beluacensi; *Helmst.* 1585. in 4to. Auch gehören, hierher, nicht nur seine *Annales* Witechindi, sondern auch seine *Familiæ Regum Ponticorum & Bosphoranorum, Seleucidarum, Regum Macedoniæ, Arsacidarum, Regum Judæorum, Regum Mediæ & Bactrianæ, Regumque Spartanorum & Messeniacorum*; Deren *Editionen* und anderer *Reineccischen* Schriften mehr, vorjetzo, nicht zu gedencken.

(v 39) Zu Londen, ist er eigentlich geboren worden. Zu Paris, aber studirete er, unter Guilielmo Budæo, Petro Fabro, P. Æmilio und Ruellio. Man kann, von ihm, nachlesen den Pope-Blount, *in Censura Celebr. Autorum*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Woods *Athenas Oxonienses*.

(w 39) Diese *Edition* führet folgende Aufschrift: Jo. Lelandi *Commentarii, de Scriptoribus Britannicis. Edidit* Ant. Hall, *Tomus I*; *Oxon.* 1709. in 8vo. in der *Auction* der Gundlingischen Bibliothec, ist sie, vor 3. Rthlr. 17. Gr. weggegangen.

(x 39) Dieses ist ein *Opus posthumum*, und führet folgende Aufschrift: Jo. Lelandi, *de Rebus Britannicis, Collectanea, ex Ed.* Th. Hearne, *Tomi III. cum Append*; *Ox* 1715. *in 6. Voll.* in 8vo.

(y 39) Nemlich ganzer 6. Jahre lang.

(z 39) Hiervon, ist, nach seinem Tode, erst, Folgendes zum Vorschein gekommen: *The Itinerary of* John Leland *the Antiquary, pub lish' dby* Th. Hearne *IX. Tomi*; *Oxf.* 1710-1712. *IX Voll. c. fig.* in 8vo. *Accessere* Tomo I. Leland's *New-Years Gift & Hearne's Disc. concerning some Antiquities lately found in yorkshire*; T. II. *Lelandi Næniæ, in mortem* Thom. Viati; *Hearne's Account of several Antiqu in and*

about

§. LXVII.

* Der *Catalogus* noch rückständiger HISTORICORUM, worunter wir auch die GEOGRAPHOS und CHRONOLOGOS gerechnet, bestehet, in folgenden: Albinus, (Petrus) ein geheimter *Secretarius*, zu Dressden, von Schneeberg, in Meissen, bürtig. Angelus, (Andr.) oder ENGEL, von Strausberg, in der Marck, Brandenburg, *Superint.* daselbst, † 1598. Dresserus, (Matth.) *n.* zu Erfurt, 1536. † 1607. war *Professor Histor.* Ferinarius, (Io.) ein *Rector*, zu Freystad, hernach *Prof. Historiarum*, *n.* zu Neumarckt, in Schlesien, † 1602. Gerbelius, (Nic.) ein *JCtus* von Pforzheim, † 1560. Glaser, (Phil.) ein *Profess. Græc. Lingu.* zu Strasburg, *n.* daselbst, 1554. † 1601. Hasenmuller, (Elias) war ein Jesuite, lebte, 1587. zu Wittenberg. Hedericus, (Bernhard) ein *Rector*, geb. zu Freyberg, 1533. † 1605. Hedio, (Caspar.) von Ettingen, wurde *Doctor Theol.* zu Basel, † 1552. Henricus Aquilonipolensis, ein *Grammaticus*. Herold, (Basilius Io.) *n.* 1511. zu Höchstäd, an der Donau, lebte, 1556. Honinger, (Nicol.) von Königshofen, in Francken, lebte, 1577. Jenisius, (Paulus) ein *Pastor* und *Superint.* zu Eilenburg, *n.* zu Anneberg, 1551. † 1612. Jodocus, oder JOBST, (Wolffgang) ein *Doctor Med.* und *Professor Physic.* zu Franckfurt, an der Oder, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Kœckrizius, (Franciscus) Faber genannt, ein *Notarius*, zu Schweidnitz, und *Secretarius*, zu Breslau. Ladislaus, (Io.) von Dress-

---

about Oxford; *Oratio Cantabrigiæ*, coram Henr. VII. *R. habita*, & *D.* Plot's *Account of his intended Journey throug Engl and Wales*; T. III. Antonini *Iter Britann. cum Var. Lect & Not.* Rob. Talboti; T. IV. Lelandi *Excerpta, e variis Codd. MSS.* T. V. W. Vallaus a Tale *of two Swannes, or of several parts of Hartford Shires*, & Hearn's *Account of some Antiqu. between Windsor and Oxford*; T. VI. Fr. Brokesby *Observations relating to* the *Antiqu. and. Nat. Hist. of England*, & An. Essey *towards the Recovery of the courses of the four great Roman Ways*; T. VII. An. *de Voce Anglo-Sax. Æstel Diss.* T. VIII. An. *Disc. concerning the Stundsfield tesselated Pavement* &c. J. Woodward's *Account of some Roman Urns* &c. *lately digg' dupin London*, & Guil. Stephanidis *Descr. Londoniæ, cum Not.* Hearnii; T. IX. Lelandi *Genethliacon Eaduerdi Princ. Cambr.* Ej. *Cygnea cantio*, & Nic. Fierberti *Descr. Academiæ Oxonienſis*. Dieses Buch ist schon ungemein rar geworden. Doch hatt man es, in der Menckischen Bibliothec, gefunden.

(a 40) Er ist auch, in dieser Wahnsinnigkeit, A. 1552. den 18. *April.* gestorben.

(b 40) Seine *Genethliaca* genannt. *Vid. Schol. z. 39.*

Dreſſden, ein *Rector*, zu Halle, † 1602. Latomus, (Io.) ein *Decanus*, *n. 1524.* zu Franckfurt, † 1600. Lindenberg, (Petrus) *n. 1562.* zu Roſtock, † 1596. Ludecus, (Matthæus) ein *Canonicus* und *Decanus*, von Wilsnack, † 1606. Manlius, (Chriſtoph.) aus Görlitz, † 1575. Meiſter, (Ioachim.) von Görlitz, bürtig, war *Rector*, daſelbſt, und † 1587. Von Neuenar, oder Nuenar, oder de Nova Aquila, (Hermannus) ein Graf, deſſen Güter, in dem Erz-Stifte, Cöln, gelegen, † 1530. Paganus, (Petrus) ein *Prof. Hiſtor.* zu Marburg, von Wanfried, in Heſſen, gebürtig, † 1566. Von PAPPENHEIM, (Matth.) ein Graf, aus Francken, † 1541. Patiens, (Petr.) ein *Superintend.* in der Pfaltz, † 1580. Peſel, (Paul.) ein Teutſcher, lebte, 1590. Peucerus, (Caſpar.) ein *Doctor Med.* und *Polyhiſtor*, *n.* zu Bautzen, in der Laußitz, 1525. † 1602. zu Deſſau. Peutinger, (Conr.) ein *D. Jur.* und Käyſerlicher Rath, *nat. 1465.* zu Augsburg, † 1547. Pfintzing, (Melchior) ein Dom-Propſt, zu Maynz, *n. 1481.* zu Nürnberg, † 1535. Pollichius, (Martin.) von Mellerſtad, in Francken, war ein *Doct. Med.* † 1513. Popperodius, (Andr.) ein Prieſter, im Stifte, Gernrode. Prachius, oder Prache, (Michaël) ein Prieſter, auf einem Dorfe, Teuſchel genannt. Princius, oder von PRINTZ, (Daniel) ein Freyherr von Buchau, in Falckenau und Croſſen, Käyſerlicher Geſandter, geb. 1536. zu Lemberg, † 1608. Rappoldus, (Daniel) ein Rath und *Syndicus*, *n. 1532.* zu Freyburg, in Briesgau, † 1588. Reinhard, (Io.) ein *Præſentz*-Meiſter. Renner, (Io.) ein Nieder-Sachſe. Reusnerus, (Elias) ein *Prof. Hiſtoriar.* und *Poëſ.* zu Jena, war, 1555. zu Lemberg, geb. † 1612. Von Rotenhan, (Sebaſtian.) ein Ritter und *Doct.* in Francken, lebte, 1550. Rüxner. (Georg.) Schench von Schenckenſtain, (Weyprecht) ein Chor-Herr und *Cantor*, zu Khomberg. Schütz, (Caſpar.) von Eisleben, lebte, 1561. und war ein *Secretarius*. Simonis, (Philipp.) ein *Secretarius*, zu Speyer, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. De Strada, (Octav.) ein *Antiquarius*, von Rosberg. Thomas, (Hubert.) ein Rath Friderici II. Churfürſten, in der Pfaltz, von Lüttich. Tilemannus, (Frider.) ein Wittenberger, und *Prof. Hiſtor.* † 1598. Velius, (Caſpar.) hies, ſonſt, Urſinus, ein *J. U, Doct. nat. 1493.* zu Schweldnitz, in Schleſien, verlor ſich 1538. Vigilantius, (Publius) bald Axungia, bald Arbilla, zugenamet, ein Strasburger und *Profeſſor Eloqu.* ward erſchoſſen, 1512. Vincentius, (Petr.) von Breslau,

lau, ein *Professor*, zu Wittenberg, *nat.* 1519. † 1581. Vulturinus, (Pancratius) ein Augustiner = *Eremit*, von Hirschberg, lebte, um 1506. Wratislaw, (Drzlaus) ein gelehrter Graf, aus Böhmen, lebte, 1464. Zinegresius, (Laurent.) ein *Magist. Philos.* und *Dr. J. U.* nachgehends Chur=Pfälzischer Rath, *n.* 1541. zu Simmern, † 1610.

ITALIENER: Accoltius, (Benedictus) ein Cardinal, *n.* 1497. zu Florenz, † 1549. Æmilius, (Paulus) ein *Canonicus*, von Verona, bürtig, † 1529. Angelus Fonticulanus, von Aquila. Angelus, (Dominicus) von Castro. Chalcus, (Tristanus) ein *Historiographus* der *Republic*, Meiland. Ciccarellus, (Alph.) ein berühmter *Medicus*, aus dem Herzogthume, Spoleto. Ciccarellus, (Anton.) ein *Dr. Theol.* von Fuligno, † zu Rom, 1599. De Comitibus, (Sigismund.) ein *Secretarius*, *n.* zu Fuligni, in Italien, † zu Rom, 1512. Costo, (Thomas) aus Neapolis. Doria, (Ant.) ein berühmter General, unter *Carol. V.* lebte, 1571. Florebellus, (Ant.) von Modena. Foglieta, oder Folieta, (Ubertus) ein Genueser, *n.* 1518. † 1581. Frachetta, (Hier.) von Rovigo, zu Anfange dieses *Seculi*. Galesini, (Petrus) ein *Protonotarius Apostolicus*, von Meiland, bürtig. Ghilini, (Camillus) ein Rath *Ludovici* und *Francisci II.* in seiner Geburts=Stad, Meiland, † 1535. Giambullarius, (Pet. Franc.) ein *Canonicus*, von *St.* Lorenz, zu Florenz, † 1564. Gosselinus, (Iulianus) ein *Secretarius* einiger *Vice-Roys*, in Meiland, von Rom, bürtig, † 1587. Goynæus. (Io. Baptista) Gratianus, *n.* 1536. in dem Florentischen Schlosse, Biturigia, war Bischoff, zu Ameria, † 1611. Guazzi, (Marcus) von Padua, aus dem Geschlechte von Mantua, † 1556. Iambularius, (Petrus Franc.) ein *Theologus*, von Florenz, † 1564. Ianotius, (Donatus) ein *Secretarius*, zu Florenz, † 1572. Imperatus, (Ferdinandus) ein Neapolitaner. Interianus, (Paulus) von Genua. Iustiniani, (Io. Bapt.) ein *Clericus Regularis Theatinus*, von Genua, *n.* 1577. Iustiniani, (Petrus) ein Venetianischer Rathsherr. Lanutus, (Io. Bernhardin.) von Chieti, lebte, 1596. Locatus, (Umbertus) von Piacenza, bürtig, in der Mitte dieses *Seculi*. Maffejus, (Io. Petrus) ein *Rhetor*, zu Genua, † 1603. Malavolta, (Orlandus, oder Rolandus) ein *Patricius*, von Siena. Manna, (Io. Antonius) ein Neapolitaner, von Capua, lebte, 1588. Martyr, (Petrus) ein Rath des Königs, *Ferdinandi Catholici*, in Spanien, von Anghiera, bürtig. Maurolycus, (Franc.) ein *Mathematicus*, von Messina, aus Sicilien, *n.* 1494. †

Italienische Historici.

1575. Mazzella, (Scipio) ein Neapolitaner. Mazzoli, (Laur.) ein Benedictiner, von Venedig, † 1590. zu Mantua. Minadous, (Io. Thomas) von Rovigo, ein *Prof. Med.* zu Padua. Moncenigo, (Andr.) ein edler Venetianer. Molari de Fivizano, (Auguſtinus) ein Auguſtiner-Mönch, *n.* 1526. zu Fivizano, in Toſcana, † 1595. Molegnanus, (Ceſar) ein Neapolitaniſcher Edelmann, von Sorrento, lebte, 1607. Morigius, (Paulus) ein General des Jeſuiter-Ordens, *n.* zu Meiland, 1525. † 1604. Nannini, (Remigius) ein Dominicaner, von Florenz, † 1581. zu Venedig. Nardi, (Iacob.) ein Florentiner, lebte, in der Mitte dieſes *Seculi*. Naugerius, oder Navagerius, (Andr.) ein Venetianiſcher *Patricius* und *Ambaſſadeur*, *n.* zu Venedig, 1483. † 1529. Nicolinus. (Dominic.) Niger, (Alex.) ein gelehrter Mann, von Bologna. Opizzinga, (Attilius) ein Edelmann, von Palermo, lebte, 1584. Oradinus, (Vincent.) von Perugia, lebte, 1525. Orlandinus, (Cæſar) von Siena, zu Ende dieſes *Seculi*. Pamphilius, (Camillus) ein Römer, lebte, 1580. Pariſius, oder Aquila, (Cataldus) ein *JCtus*, aus Sicilien, lebte, 1509. Paruta, (Paulus) ein Venetianer, wurde, wegen ſeiner Gelehrſamkeit, der Venetianiſche *Cato* genannt, und, zum Ritter und *Procurator St. Marci*, gemacht, † 1599. Paſſarus, (Felix) ein Mönch, von *Mont-Caſſin*, aus Neapolis, lebte, 1590. Paternonius, (Alvarus) von Catanea, † 1518. Paternonius, (Ferdin.) ein Jeſuite, geb. 1540. zu Catanea, in Sicilien, † 1604. Pellinus, (Pompejus) ein *Literator*, von Perugia, lebte, 1572. Peruſcus, (Io. Bapt.) ein Jeſuite, von Rom, bürtig, † 1598. Peruſinus, (Daniel) ein Franciſcaner, von Perugia, lebte, 1600. Petramellarius, (Io. Antonius) ein Ritter, *n.* zu Bologna, lebte, 1599. Phaletti, oder Faletti, (Hier.) ein Graf, von Trignano, aus Savona. Pincius. (Paulus) Pingon, (Philibertus) ein Baron von Cuſi, Herr von *Primiſcelle*, † 1582. Pintus, (Carolus) *n.* in dem Neapolitaniſchen. Poggius, (Io. Franciſc.) ein *Canonicus*, † 1522. zu Florenz. Porta, oder Portius, (Simon) ein Neapolitaner, † 1553. oder 1554. Poſſevinus, (Anton.) ein Jeſuite, *n.* 1534, zu Mantua, † 1611. Pugliese, (Wilh.) ein Neapolitaner, lebte, 1582. Quatromani, (Sertorius) ein Edelmann und *Academicus Conſentinus*, *n.* 1541. Ramuſius, (Io. Bapt.) von Venedig, † 1557. zu Padua. Regius, (Paulus) ein Biſchoff, von Orſeola, † 1607. Renda, (Felix) ein *Prior*, zu Neapolis, lebte, 1581. Rentius, (Gratianus) ein Auguſtiner-Mönch,

Mönch, von Mevana, lebte, 1600. Riccius, (Michaël) aus Neapolis, war *Præsident*, in dem Geheimten Rathe. Ricius, (Bernard.) ein Sicilianer, von Messina, lebte, 1526. Ricobonus, (Anton.) ein *Prof. Eloqu.* zu Padua, *n.* 1541. zu Rovigo, † 1599. Romeo, (David) von Filocasio, in Calabrien. Roseus, (Petrus) ein Dominicaner, von Manduria, lebte, 1605. Rosi, (Io. Hieron.) ein Bischoff, zu Pavia, von Parma, † 1564. Rubeus, (Hieron.) ein Päpstlicher Leib-*Medicus*, von Ravenna, † 1607. Rudolfus, (Petrus) ein *Theol. n.* zu Imola, 1580. Ruggerius, (Michaël) ein Jesuite und *D. Jur.* von Gravona, † 1606. Sabbas Castilionæus, ein Joanniter-Ritter, aus Meiland, † 1554. Saccus, (Bernardus) ein *Patricius*, von Pavia, in der Mitte dieses *Seculi*. Sammarco, (Octavius) ein Baron, von *Rocca &c.* Sanfelicius, (Antonius) ein Neapolitanischer Franciscaner, lebte, 1562. Sansovinus, (Franc.) ein Päpstlicher Cämmerer, von Venedig, bürtig, † 1586. Sanuto Marinus, aus einer Adelichen Venetianischen Familie. Sarayna, (Torellus) von Verona, ein *Doct. Jur.* Savotgnano, (Mario) ein Graf, von *Belgrado*, war, von Venedig, lebte, 1507. Scardeonius, (Bernhardinus) ein *Canonicus*, zu Padua, † 1574. A Scauwenburgo, (Wilh. Zenocarus) ein Erbherr, zu *Bincorst* und Italienischer Ritter, sonst, Snouckart genannt, lebte, 1559. Simeon, (Gabriel) von Florenz, lebte, um 1558. Sixtus, (Franciscus) ein Carmelite, von Neapolis, lebte, um 1573. Spazzarini, (Dominicus Io.) von Padua, † 1519. Spretus, (Desiderius) ein *Antiquarius*, von Ravenna. Stella, (Antonius) ein Geistlicher, zu Venedig, in der Mitte dieses *Seculi*. Tarcagnota, (Io.) ein Neapolitaner, von Galba. Tertius, (Franc.) von Bergamo, lebte, 1569. Thomæus, (Nicol. Leonicus) ein *Profess.* zu Padua, von Venedig, bürtig, † 1533. Tranquillus, (Vincentius) von Perugia, lebte, 1575. Trisiano, oder Trisino, (Io. Georg.) ein Graf, von *Vicenza*, † 1550. Turrianus, (Alex.) von Cremona, lebte, 1600. Turfellinus, (Horatius) ein Jesuite, von Rom, † 1599. oder 1609. Valonne, (Io. Ant.) ein Neapolitaner, von Castelmonardo, lebte, 1576. Valtrinus, (Io. Ant.) ein Jesuite, geb. 1556. zu Rom, † 1601. Varchi, (Benedict.) ein Florentiner, *n.* 1502. † 1566. Vicus, (Æneas) ein *Antiquarius*, von Parma Vintmilius, (Iacob.) ein gebor-ner Graf von *Vintimiglia*, † 1582. Vipera, (Mercurius) von Benevento, war *Auditor Rotæ*, zu Rom. Viperanus, (Io. Anton.)

Scriptores Sec. XVI.

ein Bischoff, zu *Giovinazzo*, von *Messina*, oder, wie Einige wollen, von *Neapolis*, † 1610. Vitellotius Vitellius, ein Cardinal von *Citta di Castello*, (Tifernum) aus Umbrien, † 1568. Vitignanus, (Cornelius) ein Neapolitanischer Edelmann, lebte, um das Ende dieses *Seculi*. Vivius, (Franciscus) aus einem Adelichen Geschlechte, von Aqvila, *Auditor Regius*, ums Ende dieses *Seculi*. Volateranus, (Raphaël Maffejus) von *Volterra*, † 1521. Vulcanus, (Aloysius) ein Franciscaner, aus dem Neapolitanischen, lebte, um 1563. Zanchus, (Io. Chrysost.) ein *Canon. Ord. B. Augustini*, von Bergamo. Zanettus, (August.) ein *JCtus*, von Bologna, †1549. Zenus, (Nicol.) ein Venetianer, *florirte*, 1588.

Französische *Historici*.

Französische HISTORICI sind nun auch: De Castelnau, (Michaël) ein Königlicher Französischer Ordens-Ritter, lebte, 1562. Coquille, (Gvido) ein Herr von *Romenai*, *n.* 1523. zu *Decise*, † 1603. De Falconibus, (Ioseph.) ein Carmeliter-Mönch, von *Plaisance*, bürtig. Le Frere, (Io.) von *Laval*, bürtig. Fumeus, (Anton.) ein Parlaments-Rath, *Præsident aux Enquêtes* und *Requeten*-Meister. Geuffræus, (Anton.) ein Joanniter-Ritter. Gohorri, (Iac.) ein *Prof. Mathem.* von Paris, † 1576. Gosselinus, (Io.) ein Königlicher *Bibliothecarius*, von *Vire*, aus der Normandie. Le Grain, (Baptista) ein Rath und *Requeten*-Meister, bey der Königin, *Maria de Medices*, *n.* 1563. Gveroult, (Wilh.) von Rouen, lebte, zu Lion, 1560. De la Gvillotiere, (Franc.) von *Bourdeaux*, lebte, zu Paris, um 1584. De la Haye, (Io.) ein Edelmann, aus *Poitou*, † 1575. Herculanus Pleinfifinus, (Io.) ein *Canonicus*, *n.* zu *Pleinfein*, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Hovel, oder Hoel, (Nicol.) ein gelehrter Apothecker, zu Paris. Hurault, (Phil.) ein Ritter, Graf von *Cheverny &c.* und Cantzler, von Franckreich, *n.* 1528. † 1599. Lassere, (Ludov.) ein *Theologus*, von *Tours*, † 1547. De Lesnaudiere, (Petr.) von *Anville*, in *Lisieux*, bürtig, lebte, zu Caen, in der Normandie, 1520. Liberge, (Marinus) ein *Prof. Jur.* zu *Angers*, lebte, zu *Poictiers*, 1584. Linocier (Gottfried) ein *Medicus*, von *Tournon*, in *Vivarets*, lebte, 1584. zu Paris. De Lisle, (Petr.) von *Bourbon*. Lupanus, oder de la Loupe, (Vincent.) von *Chartres*, lebte, 1550. De Marcoville, oder Marcouville, (Io.) Herr von *Deffais* und *Montgoubert*, lebte, zu *Percheron*, 1564. Mercator, oder Marchant, (Clemens) lebte, zu Paris, 1577. Von Monluc, (Blasius) ein *Marechal*, von Franckreich, *n.* zu *Guienne*, 1500. † 1577. Mont-

Iosieu,

Iosieu, ein Französischer Edelmann, von *Rovergue*, lebte, 1583. Nageret, (Io.) ein *Archi-Diac.* und *Canonicus*, zu Rouen. De Neufville, (Franc.) ein Abt, von *Grandmont*. Nicolai, (Gilb.) aus der Landschaft, *Gvienne*, † 1532. Noguier, (Ant.) von *Toulouse*. Ogier, (Maceus) ein Priester und *Geographus*, aus der Gegend, *Maine*, gebürtig, lebte, um 1530. Papirius Masson, (Io.) ein *Advocat*, im Parlament, zu Paris, *n.* zu *St. Germain La Val in Forets*, † 1611. Paradinus, (Wilh.) von *Cuiseaux*, in Burgundien, war *Decanus*, zu *Beaujeu*, in *Chalonnois*, lebte, 1581. Paradin, (Claudius) ein *Canonicus*, zu *Beaujeu*, ein Bruder des vorhergehenden, lebte, um 1560. Paschal, (Petrus) ein Edelmann, aus *Languedoc*, † 1556. zu *Toulouse*. De Pavillon, (Anton. Covillard) ein *Mathematic.* und *Historicus*, lebte, 1573. Perlin. (Stephan.) Perrion, oder Perion, (Ioach.) ein *Doctor* und Benedictiner-Mönch, zu Paris, *nat.* zu *Cormery*, in *Tousaine*, † um 1559. Perrius, (Claud.) ein Jesuite, *nat. 1602.* † zu *Dijon*. Pibrac, (Vitus du Faur, oder Faber,) ein *Præsident* des Parlaments, zu Paris, von *Tolouse*, † 1584. Picot, (Io.) ein Königlicher Französischer Rath und Parlaments-*Præsident*, zu Paris, lebte, um 1563. Poisson, (Petr.) ein Herr von *Bodiniere*, und Königlicher Französischer Rath, von *Angers*. Porta, (Ioach.) von *Chartres*, lebte, 1574. De Primaudaye, (Petr.) ein Edelmann, aus *Anjou*, und Cammer-Juncker, bey dem Herzog von *Orleans*, lebte, 1584. Puteanus, (Franc.) ein General derer Cartheuser, in Franckreich, † 1521. Quartier, oder Gartier, (Iac.) ein geschickter und erfahrner Schiffer, von *St. Malo*. Von Rabutin, (Franc.) ein gelehrter Edelmann, aus Burgund, lebte, um 1569. Regnard, oder Renart, (Io.) Herr von *Minguetiere*, ein gelehrter *Capitain*, aus Franckreich, lebte, um 1555. Reince, (Nic.) ein Französischer *Secretarius*, von Paris, lebte, zu Rom, um 1530. Renault, (Ant.) von Paris, lebte, um 1550. Rivallius, (Aymarus) aus *Dauphiné*. Robertet, (Florimund) ein Baron, von *Alluye*, *n.* zu *Montbrison*, in *Forets*, lebte, um 1530. Robin, (Paschal) Herr *du Fauz*, *n.* an diesem Orte, nicht weit von *Angers*, 1538. Rochet, (Maturin) ein sehr gelehrter und frommer *Advocat*, zu Mans, lebte, um 1548. Roffinus, (Christian.) ein *Præsident* des Raths, zu *Bourdeaux*. Rogerius, (Petrus) Herr von *Migne*, ein Königlicher Rath, zu *Poictiers*, lebte, um 1584. Rose, (Franc.) von *Amiens*, lebte, um 1584. De Rosieres, (Franc.) ein Edelmann, aus Lothringen, und *Canonicus*, lebte, um 1584.

Rouvil-

Rouville, (Wilh.) ein *Lic. Jur.* von *Alençon*, lebte, um 1550. De Ruffi, (Anton.) ein Französischer Staats-Rath, von *Marseille*. De Saint André, (Io.) ein gelehrter *Canonicus*, zu Paris, lebte, 1584. De Saint Iulien, (Petr.) ein Burgundischer Edelmann und Propst, zu *Chalons*, lebte, um 1584. De Saint Simon, (Caspar.) ein Edelmann und *Protonotarius*, zu *Sandricour*, lebte, um 1579. De Sallignac, (Bertrand) ein Staats-Mann, Königlicher Rath und Ordens-Ritter, in Franckreich, lebte, um 1584. Sanjulianus, (Petrus.) ein *Decanus*, zu *Challon*, † 1593. Sauvage, (Dionys.) Herr von *Parc*, und Königlicher Historien-Schreiber, von *Fontenaille*, lebte, um 1550. De Serre, (Mich.) ein Edelmann, aus *Provence*, lebte, zu Paris, 1584. Stephanus, (Io.) ein Jesuite, *n.* zu Nevers, 1587. Taboëtius, oder Taboué, (Iulian.) ein *Procurator* des Parlaments zu *Chamberry*, gebürtig, von *Chantenay*. Tahureau, (Petr.) Hr. von *Chevalerie* und *Chenay*, ein gelehrter Edelmann. De Tesserent, (Claud.) ein Parisischer Edelmann, †1572. Thevet, (Andreas) ein Königlicher *Cosmographus*. Thuanus, (Christoph.) ein Oberster *Præsident*, im Parlament, zu Paris, † 1582. Tilius, (Io.) von *Angoulême* ein Obrister-*Secretarius*, bey dem Parlament, zu Paris, † 1570. Tilius, (Io.) des vorigen Bruder, war Bischoff, zu *Meaux*, † 1570. zugleich mit seinem Bruder. Tripault, oder Triputius, (Leo) Hr. von *Bardis* und Königlicher Rath, zu *Orleans*, *n.* daselbst, lebte, um 1584. De Tronchay, (Lud.) Hr. von *Forterie*, *n.* 1545. zu Mans, wurde ermordet, 1569. De Troncher, (Steph.) ein Königlicher *Secretaire*, von *Montbrison*, lebte, um 1569. De Valiech, (Io.) ein *Anagrammatist*, von *Toulouse*, lebte, um 1571. zu Paris. Vauquelin, (Io.) Hr. von *Fresnaye*, von *Caen*, ein Königlicher Rath, lebte, um 1584. Le Vayer, (Felix de la Mothe) ein gelehrter *Polyhistor* und Parlaments-*Advocat*, zu Paris, gebürtig, von Mans, lebte, um 1584. Du Verdier, (Ant.) Hr. von *Vauprivas*, von *Montbrison en Forez*, lebte, im Ausgange dieses *Seculi*. Vigenerius, (Blasius) ein *Secretarius*, zu Paris, † 1599. De Villegaignon, (Nic. Durand.) ein Maltheser-Ritter, von *Provins*, in *Brie*, lebte, um die Mitte dieses *Seculi*. Voisin, (Lancelot) Hr. *de la Popeliniere*, ein Edelmann, aus *Guienne*, † 1608. Voyer, oder Visorius, (Io.) von Mans, † 1568. De Voyer, (Rene) *Vicomte*, von *Paulmy*, *florirte*, gegen das Ende dieses *Seculi*. Wandeland, (Adam) ein gelehrter und vortrefflicher Mahler, von *Angers*, *florirte*, um 1574. *

§. LXVIII.

Scriptores Sec. XVI.

§. LXVIII.

Spanische Historici.

* Was hiernächst die Spanischen HISTORICOS anlanget, so sind, von selbigen, annoch folgende zu *annotiren* : Abarca ac Bolea & Portugall, (Hieronymus) ein berühmter Mann, in Aragonien, lebte, 1541. De Barahona, (Anton.) lebte, an Käysers, Caroli V. Hofe. Del Castillo, (Iulianus) von *Mumoyarroyo*, in Alt-Castilien. Costa, (Io.) aus Aragonien, lebte, um 1578. Delgado, (Rodericus Dosma) ein *Canonicus*, *n.* 1533. zu *Badajotz*, † 1607. Diago, (Franc.) ein Dominicaner, aus dem Flecken, *Bibel*, zu *Valencia*, † 1613. Espes, (Didacus) ein *Clericus*, aus der Stad, *Arandiga*, in Aragonien, † 1602. Furius, (Frid.) Cariolanus zugenamet, von seinem Vaterlande, *Valencia*. † zu *Valladolid*, 1592. Gomez Cividad Real, (Alvarez) von *Gadalaxara*, † 1538. Gonzales von Salas, (Ioseph. Ant.) ein Edelmann und Ritter von *Calatrava*, von Madrid, † 1561. Grial, (Io.) ein wohl erfahrner *Canonicus*, lebte, 1599. De Huelamo, (Melchior) ein Franciscaner, von *Tarancon*, lebte, um 1600. De Iepes, (Didacus) ein Bischoff zu *Tarracona*, † 1613. Iustinianus Antist. (Vincentius) ein Prediger-Mönch, von *Valencia*, lebte noch, 1595. Marmolius, (Ludov.) von *Granada*, zu Ende dieses Seculi. Martel, (Hieron.) ein *Chronographus*, aus Aragonien, aus einem vornehmen Geschlechte, zu *Saragossa*, lebte, um 1600. Medina, (Petrus) hatt sich, auf die Schiffart, wohl verstanden. Mexia, oder Messia, (Petrus) ein *Chronographus* des Käysers, *Caroli V.* von Sevilien, bürtig, † 1552. Miedes, (Bernhardin.) ein Bischoff, zu *Albarezzin*, von *Alcanizio*, aus Aragonien, † 1589. De Molina, (Gundisalvus) von *Baeca*, war ein *Marchese*, lebte, 1568. Morales, (Ambrosius) ein Priester, *n.* zu *Cordoua*, 1513. † 1590. zu *Alcala*. Morales, (Petrus) ein Jesuite, von *Valdepennas*, † 1603. Moreno, (Christoph.) ein Franciscaner-Mönch, von *Moxente*, aus *Valentia*. De Motolinea, oder de Benavente, (Toribius) ein Franciscaner, aus Alt-Castilien, zu Ausgange dieses *Seculi*. Navarro Larrategui, (Anton.) ein *Secretarius* des Savoyischen Herzogs, *Philiberti*, lebte, um 1600. Nunnez de Alva, (Didacus) lebte, um 1550. Ortiz, (Blasius) ein *General Vicarius*, von *Villarobledo*, im Toletanischen, lebte, um 1530. De Oviedo, (Gundsalv. Fernandez) *n.* um 1478. zu Madrid, ging 1535. nach West-Indien, als *Commendant*, zu *S. Domingo*. Von Ooutremann, (Henr.) *n.* zu *Valenciennes*, 1546. † 1605. De Pineda, (Ferd.) ein Dominicaner, lebte, 1577 zu Neapolis.

polis. Polancus, (Io.) ein Jesuite, *n.* zu *Burgos*, † 1577. Pujades, (Hieron.) ein *Doct. Jur.* von Barcellona, in Catalonien, lebte, 1591. Del Pulgar, (Ferd.) ein *Historiographus*, bey *Toledo*, bürtig. Quiros, (Petr.) ein *Cleric. Regul* von denen Minoriten. De Rebolledo, (Lud.) ein Franciscaner, lebte, 1603. Reinosa, (Petrus) von *Toledo*, lebte, 1585. Ribadeneira, (Marcellus) ein Franciscaner, lebte, 1606. De Sahagun, (Bernhardinus) ein Franciscaner. De Salazar, (Ambros.) ein *Secretarius* der Französischen Königin, Mariæ de Medices, aus Spanien, bürtig, † 1560. De Salazar, (Petrus) von *Granada*. De Salinas, (Didacus Gutierez) von *Brihuega*, ohnweit *Toledo*, gebürtig, lebte, um 1600. De Santa Cruz, (Alphonsus) von Sevilien, war Käysers, *Caroli V. Archi-Cosmographus* und *Philippi II. Historiographus*. De Sepulveda, (Laur.) von Sevilien, lebte, um 1560. Surita, (Hieron.) ein *Inquisitions-Secretarius*, von *Saragossa*, † 1580. Tanco, (Vascus Diaz) sonst, Clavedan del Estanco, oder Vascus Diaz de Frexenal genannt, von *Frexenal*, lebte, 1547. Tarrafa, (Franc.) ein *Canonicus*, zu *Barcellona*. De Tarraga, (Gabr.) aus Catalonien, bürtig, war *Doct.* und *Prof. Medic.* zu *Bourdeaux*, in Franckreich, lebte, 1524. De Torquemada, (Anton.) ein gelehrter Spanier. De la Torre, (Raphaël) ein Dominicaner, von *Extremadura*, lebte, 1610. Torreneira, (Anton Delgado,) ein *Vice-Provincial* des Franciscaner-Ordens, in Castilien, lebte, 1580. De Torres, (Didacus) von *Amusco*, bey *Palentia*. De Trillo und Figueroa, (Franc.) von *Guadalaxara*. Vanegas de Busto, (Alexius) ein *Polyhistor*, von *Toledo*. De Vargas Machuca. (Bernardus) De Vargas, (Bernhard. Perez) ein Ritter, von Madrid. Venero, (Alphons.) ein Prediger-Mönch, *n.* 1488. † 1560. Verdugo, (Franc.) von *Talavera de la Reyna*, † 1597. Veza, (Didacus) *florirte*, um 1515. De Viciana, (Martin.) von *Valentia*. De Villalobos Benavides, (Didacus) ein Spanischer *Officier*, von *Mexico*. De Villalpando, (Casp. Cardillo) *n.* 1527. zu *Segovien*, † 1581. Villegas, (Alfons.) von *Toledo*, *florirte*, zu Ausgang dieses *Seculi*. De Ulloa, (Alph.) aus Castilien, *florirte*, um 1560. De Ureta, (Ludov.) ein Dominicaner, von *Valentia*, *florirte*, 1610. Xavier, (Franc.) ein Jesuite, aus Navarra, † 1552. Ximenes, (Didacus) ein *Theol Philosoph.* und *Astronomus*, hernach, ein Dominicaner, zu *Salamanca*, † 1560. Ximenes, (Franc.) ein Franciscaner-Mönch, lebte, unter *Carol. V.* Regirung. Zamalloa,

(Ste-

Stephanus Garibai) von *Mondragone*, in *Biscaya*.

Scriptores Sec. XVI. Portugiesische Historici.

PORTUGIESEN sind: De Castaneda, (Ferdinandus Lopez.) in der Mitte dieses *Seculi*. Lucena, (Io.) ein Jesuite, von *Trancoso*, gebürtig, † 1600. Lupus, oder Lobo, (Alvarus) ein Jesuite, † 1608. Nunnez de Leon, oder Liaon, (Eduard.) von Ebora, lebte, um 1600. Resendius, (Ludov. Andr.) ein *Canonicus*, *n.* 1493. oder 1498. zu Ebora, † 1573. oder 1577. De Rosario, (Didacus) ein Dominicaner, lebte, um 1560. De Sanctis, oder dos Santos, (Io.) ein Dominicaner, von Ebora, lebte, 1606.

Holl- und Niederländische Historici.

HOLL- und NIEDERLÄNDER: Castellanus, (Georg.) ein Niederländischer Edelmann, von Gent, zu Anfang dieses *Seculi*. Divæus, (Petrus) von Löwen, † zu Mecheln, 1581. Fresinga, (Renicus) ein Friesländer, von Franecker. Gaze, (Wilhelmus) ein *Canonicus*, von Arien, und Prediger, zu Arras, in seinem Vaterlande, † daselbst, 1602. Geldenhauer, (Gerhardus) von Niemägen, bürtig, war ein Mönch des Creutzträger-Ordens, † 1542. Gouthovius, (Valerius) *n.* zu Dort, 1577. Haamrood, (Cornelius) von Amsterdam, † 1599. Harduinus, (Dion.) ein *Auditeur*, in Flandern, von Gent, † 1605. Hassartus, (Iulianus) ein Carmelit, von Enghien, in Hennegau, † 1525. Heuterus, (Pontus) ein *Canonicus*, zu Gorcum, und Propst, zu Arnheim, *nat.* zu Delft, 1535. † 1602. oder 1611. Honorius, (Bartholomæus) ein Pfarrer, zu Helmont, von Lüttich, lebte, um 1580. Von Isselt, (Michaël) ein Prediger, von Amersford, † 1597. Lambertus, (Matthias) ein Bischoff, zu Brugge, von Löwen, † 1602. Lampsonius, (Dominicus) ein *Secretarius*, war, von Brügge, † 1599. Laurinus, (Marcus) Herr von Watervliet, ein *Antiquarius*, von Brügge. Latomus, (Io.) ein *Canonicus Regul. St. Augustini*, von Bergen op Zoom, † 1578. zu Antwerpen. Lessabæus, (Iac.) ein Niederländischer Geistlicher, † 1557. Lindanus, (David) ein *Syndicus*, zu Dendermonde, von Gent, lebte, 1600. A Linschotten, (Io. Hugo) von Harlem, † 1601. Lucius, (Petrus) ein Carmeliter-Mönch, von Brüssel. Le Maire, (Io.) von Bavay, aus der Grafschaft, Hennegau, lebte, 1520. Marchantius, (Iac.) von Furnes, in Flandern, † zu Brüssel, 1609. Massæus, (Christian.) *Cameracensis* zugenamet, von Wasten, aus Flandern, bürtig, † 1546. Mameranus, (Nicol.) ein Niederländer, lebte, um 1560. Merula, (Paulus) *n.* zu Dortrecht, 1588. war *Professor Historiarum*, zu Leiden, und † 1607.

Scriptores Sec. XVI.

Meteranus, oder Demetrius, (Emanuel) insgemein, von Meteren genannt, *n.* zu Antwerpen, 1535. † 1612. Merkerchus, (Adolph.) ein *JCtus* und Abgesandter derer General-Staaten, in Holland, von Brügge, bürtig, † 1591. zu Londen. Meyerus, (Iac.) ein Pfarrer, zu Blanckenberg, *n.* zu Vleterne, in Flandern, 1491. † 1552. Morocurtius, (Io.) ein *Prior*, zu *Valenciennes*, aus Hennegau, † 1548. Moschus, (Franc.) ein *JCtus*, von *Nivelle*, aus Brabant, lebte, um 1595. De Naves, oder Manes, oder Mameranus, (Nic.) ein gelehrter *Præsident*, von Lurenburg, † 1546. Noviomagus, (Gerh.) ein *Theologus*, † zu Marburg, 1542. Opmeer, (Petrus) *n.* zu Amsterdam, 1525. † 1595. zu Delft. Otto, oder Otho, (Io.) von Brügge, † 1581. Pelegromius, (Simon) von Herzogenbusch, ein *Prior*, † 1572. Petri, (Suffridus) ein *Prof. Jur.* zu Cöln, geb. zu Leuwarden, in West Friesland, 1527. † 1596. Pighius, (Steph. *Vinandus*) ein *Antiquarius* und *Canonicus Regul.* von Campen, in Oberyssel, † 1604. Pontanus, (Roverus) ein *Carmelit*, von Brüssel. Reidanus, (Everhardus) ein Bürgermeister, zu Arnheim, von Deventer, † 1602. Rodolphus, (Gerardus) ein *Canonicus*, zu Grave, † 1594. De Roo, (Gerard.) ein *Bibliothecarius*, von *Oudewater*, † um 1590. Ruchius, (Guilielm.) ein Priester, von Gent. Samerius, (Henr.) ein Jesuite, *n.* zu Lurenburg, 1540. † 1610. Schoonhovius. (Ant.) ein *Canonicus*, zu Brügge, lebte, 1546. Srewechius, (Godeschalcus) ein *Prof.* zu *Pont à Mousson*, von Heusden, lebte, 1586. Sylvanus, oder van den Busch, (Alexand.) aus Flandern, bürtig, lebte, um 1584. Thaborita, (Henr.) ein *Canonicus Regularis*, aus Friesland. De Triez, (Robert.) von Ryssel, aus Flandern, lebte, zu *Cambray*, 1563. Vasæus, (Io.) von Brügge, ein *Prof. Rhet.* † 1550. Verheiden, (Iac.) von Gravenhaag, lebte, um 1591. Vermanderus, (Carol.) ein gelehrter Mahler, aus Flandern, *nat.* 1548. † 1606. Wallius, (Ægidius) ein *Doctor* und *Professor Theol.* zu Löwen, von Brügge, † 1603. Willot, (Henr.) ein *Franciscaner*, von *Fontaine l' Evesque*, aus dem Lüttichischen, † 1599. Wion, (Arnolphus, oder Arnoldus.) ein Benedictiner, *n.* 1554. zu Douay, lebte noch, 1595. Witsius, (Ægidius) ein *JCtus*, von Brügge, *florirte*, mitten in diesem *Seculo*. Witte, (Gerhard.) sonst, *Candidus* genannt, von Antwerpen. Wouters, oder Gvalterus, (Cornel.) ein gelehrter *Patricius*, von Gent, † 1582. Wytfliet, (Cornel.) ein *JCtus* und *Secretarius* des Raths von Brabant, aus Lö-

Löwen, lebte, 1598. Zuallardus, (Io.) ein Ritter des heiligen Grabes und *Prætor*, zu Ath, lebte, um 1587. Zypæus, (Franc.) ein *Canonicus*, *Official* und *Archi Diaconus*, *n.* 1580. zu Mecheln.

ENGELAENDER: Eadmer, oder Edmar, *s.* Edmerus, *vel* Emundus, ein Bischoff, zu *St. Andrews*, in Schottland, lebte, um 1521. Harrison, (Wilh.) ein Haus Caplan, aus London, *florirte*, um 1587. Hatton, (Christoph.) ein Geheimter Rath und Cantzler, von *Northamptonshire*, † 1591. Hooker, (Io.) sonst, Vowel genannt, von *Exeter*, † 1601. Horman, (Wilh.) von *Salisbury*, ein *Rector*, † 1535. Lilye, (Georg.) ein *Canonicus*, zu *St. Pauli*, in London, war auch, von dar, gebürtig, † 1559. Morison, oder Morysine, (Rich.) aus *Oxfordshire*, † zu Strasburg, 1557. als Gesandter. Palsgrave, (Io.) aus London, ein *Informator* der Prinzessin, *Mariæ*, *Henrici VII.* Tochter, lebte noch, 1540. Parker, (Henr.) von *Northamptonshire*, lebte, um 1539. Penry, (Io.) oder ab Henry, ein Walliser, war erst, Englischer Prediger, zu London, hernach aber, 1593. ward er aufgehangen. Pettie, (Georg.) ein *Capitain*, aus *Oxfordshire*, *n.* um 1548. † 1589. Popham, (Io.) aus *Sommersetshire*, † 1607. Powell, (David) aus *Deubigshire*, † um 1590. Pye, (Thom.) aus *Staffordshire*, ein Schulmeister und *Vicarius*, zu *Bexhill*, in *Sussex*, † 1610. Rhese, (Io.) oder ap Rise, Prise, *s.* Prisens. aus der Provinz, Wallis, † 1553. Rishton, (Eduard) ein *Missionarius*, aus *Lancashire*, † um 1585. Rogers, (Io.) lebte, zu *Oxford*, um 1579. Sanderus, (Nicol.) von *Charlewood*, aus *Surrey*, ein Päpstlicher *Nuncius*, † 1581. Sidney, (Philipp.) ein Gesandter, *n.* zu Penshurst, in Kent, 1554. † 1586. Storer, (Thomas) von London, † 1604. Thomas, (Wilh.) ein Hof-Bedienter, aus der Provinz, Wallis, wurde aufgehangen, *An 1554.* Thyenne, (Franc.) ein Engl. Herold, aus *Shropshire*, † 1611. Tresham, (Franc.) Einer von Adel, aus *Northamptonshire*, † 1605. Turner, (Robert.) aus *Devonshire*, war ein *Secretarius* und † 1599. Turpin, (Rich.) aus *Leicestershire*, † 1541. Unton, (Henr.) ein Gesandter der Königin, Elisabeth, von *Berckshire*, † 1596. Wade, oder Waad, (Armigel.) † 1568. Whitgifft, (Io.) ein *Doctor Theologiæ*, nachgehends, Ertz-Bischoff, zu *Canterbury*, *n.* 1530. oder 1533. † 1603. oder 1604. Whyte, (Io.) von Farnham, ein *Doctor Theolog.* und Bischoff, zu Winchester, † 1559. Whyte, (Thom.) oder Vitus, ein *Doctor* und *Pro-*

Scriptores Sec. VI.

Professor Jur. zu Dovay, † 1612. Wrey, (Christoph.) ein Lord-Ober-Richter, von Engeland, † 1592.

Schottländische Historici.

SCHOTTLAENDER: Major, (Io.) von Hardington, war ein Doctor der Sorbonne, † 1539. Scrimger, (Heinr.) von Dundee, aus Schottland, † 1571. Vanchopius. (Georgius)*

§. LXIX.

Ingleichen Preussische;

* Endlich sind auch noch folgende PREUSSISCHE HISTORICI vorhanden gewesen: Graserus, (Conr.) ein Prediger, zu Thoren, geb. zu Königsberg, 1557. † 1613. Hermann, (Daniel) aus Preussen, ein Königlicher Polnischer *Secretarius*, † 1601. Quadrantinus, (Fabianus) ein Jesuite, von Stargard, in Preussen, † 1605. Runovius, (Dionysius) ein Prediger, zu Dirschau, aus Heiligenbeil, in Preussen, † 1605.

Böhmische;

Ein BOEHMISCHER HISTORICUS war: Hagecius, (Wencesl.) ein Propst, zu Böhmisch Buntzel, † 1553.

Und Ungarische Historici.

UNGARN hergegen sind: Helrai. (Caspar.) Von Lamberg, (Ioseph.) ein Freyherr, *n.* zu Ortenegg, in Crain, 1489. † 1554. zu Laybach. A Reichersdorff, (Georg.) ein Siebenbürgischer Edelmann, und Geheimter Staats-*Secretarius* des Römischen Königes, *Ferdinandi I.* † 1550. De Reva, (Petr.) ein Graf von Thworoez und Cronhüter, in Ungarn. Sambucus, (Io.) ein Käyserlicher *Historiographus* und Rath, *n.* 1531. zu Tyrnau, in Ober-Ungarn, † 1584. Szekely, (Steph.) lebte, um 1558.

Dänische Historici.

DAENISCHE HISTORICI: Huitfeld, (Haraldus) ein gelehrter Reichs-Cantzler, von Odersberg, † 1698. Kragius, (Nic.) war *Rector*, zu Coppenhagen, hernach *Prof. Græc. Lingu.* † 1602. Petri, oder Petræus, (Christian.) wurde, zu Paris, *Mag Philos.* nachgehends Cantzler des Ertz-Bischoffs, zu Lunden, † 1554. zu Helsingör. Ripensis, (Io. Franc.) lebte, 1559. Suaningius, (Io.) ein Dom-Herr, zu Ripen, in Jütland, und Königlicher Dänischer *Historiographus*. Vellejus, (Andreas Severinus) auf Dänisch, VEDEL, war ein Prediger und *Historiographus*, lebte, 1575. Ulefeld, (Iac.) Herr von Ufeldsholm und Selsou, ein gelehrter Reichs-Rath, lebte, 1578.

Polnische Geschichtschreiber.

Von POLNISCHEN HISTORICIS, sind noch merckwürdig: Lasicius, (Io.) ein gelehrter Edelmann. Orichovius, (Stanislaus) ein Polnischer *Historicus* und *Decanus*, aus einem Adelichen Ge-

Geschlechte, in Premisliensischen *District*, entsprossen, lebte, 1561. Palczovius, (Paul.) ein Edelmann, zu Ausgang dieses *Seculi*. Paprocius de Glogol, oder Paprocki, (Barthol.) einer von Adel, *n.* 1550. Rescius, (Stanislaus) ein Cistercienser, von Posen, und Abt, † 1598. Strobandus, (Henricus) ein Königlicher Burggraf und Bürgermeister, zu Thoren, nachgehends, Brandenburgischer geheimter Rath, † 1609. Strykovski, (Matthias Osiostevicius) ein *Canonicus*, zu Samayten, lebte, 1582. Treterus, (Thom.) von Posen, *florirte*, 1583. Zamoscius, (Io. Sarius) ein berühmter Polnischer Krieges- und Staats-Mann, nachgehends, Cron-Gros-Feldherr, † 1605.

Schweitzerische *Historici.*

SCHWEITZER: Lavaterus, (Lud.) ein Prediger, zu Zürch, woselbst er auch geboren, † 1585. Pantaleon, (Heinr.) ein *Prof. Medic.* zu Basel, *n.* 1522. daselbst, † 1595. Stumpfius, (Io.) ein Prediger, zu Zürch, lebte, 1548. Urstisius, oder Wurstisen, (Christian.) ein *Professor*, zu Basel, † 1588.

Liefländische, Griechische und Africanische Geschichtschreiber.

Ein LIEFLAENDISCHER HISTORICUS war Russovius, (Balthas.) ein *Pastor*, zu Revel, † 1600.

Auch ist der GRIECHE, Malaxus, (Io.) merckwürdig, der, zu Constantinopel, gelebet, um 1578.

Und letztlich ist gar noch ein AFRICANER vorhanden, mit Namen, Latinus. (Io.) Er war ein Mohr, von Geburt, ist, aus Aethiopien, nach Spanien, gebracht worden, und hatt, zu Granada, unter Andern, die Lateinische Sprache, mit grosem Ruhme, gelehret. *

§. LXX.

Von denen *Philosophis Sec. XVI.* Besonders, vom *Antonio Galateo.*

* Was nun auch die *Philosophos Sec. XVI.* anlanget, so ist, unter selbigen, Antonius Galateus der erste. Hr. *Dr.* ZEUMANN hatt sein Leben, bereits in denen *Actis Philosophorum, Tom. III. p. 766* ausführlich, beschrieben. Weil wir aber selbiges, vor so würdig, halten, einen *Extract*, davon, denen künftigen *Supplementis* dieses Wercks beyzufügen, so wollen wir, vorjezo, nur Was weniges, zur Nachricht, von diesem Galateo, anführen. Den Zunamen, Galateum, hatt er nemlich, von seinem Geburts-Orte, erhalten; Allermasen er, zu *Galatina*, einem Dorfe, in *Neapolis*, *in Terra d' Otrando*, von Griechischen Vor-Eltern, erzeuget worden. Zu *Nardo* und andern Orten, hatt er *studiret*, und ist, nicht nur ein *Philosophe*, sondern auch ein Poete, *Geographus* und *Medicus* gewesen; Wie er denn, *an. 1511.* gar Königlicher Leib-*Medicus* geworden. Unter seinen Schriften, sind

Scriptores Sec. XVI.

Seine Schriften.

sind nemlich diese beyden merckwürdig: Ejus, *de Situ & Antiquitate Japigiæ*, so mit, im *Tomo IX. Thesauri Antiquitatum & Historiarum Italiæ*, den Grævius und Burmann *ediret* haben, befindlich ist; Und, in der *Bibliotheca Menckeniana, p. 836.* wird sein *Liber, de Optimo & corrupto genere Philosophandi, recensiret.* Sonst hatt er auch eine *Historiam d' Otrando*, als seinem Vaterlande, und eine *Laudationem Podagræ*, von welchem, er nemlich, öfters, übel geplaget worden, nebst Andern mehr, hinterlassen. *Conf.* Iovii und Tomasini *Elogia.* *

Personalia Georgii Agricolæ.

Georgius Agricola ist, aus Chemnitz, in Meissen, bürtig gewesen. (c 40) *Rem Metallicam coluit*; Und war er, *in hoc Studiorum Genere*, sehr wohl erfahren. Ioannes Bodinus sagt gar, von ihm; Plinius und Aristoteles hätten, gegen diesen Agricolam zu rechnen, Nichts gewust. Allein er war auch ein Zäncker dabey.

Sein *Elogium*;

Und seine Schriften.

Seine vornemsten Schriften sind die Wercke, *de Re Metallica & de Ponderibus ac Mensuris.* (d 40) Auf dem *Gymnasio*, zu Zwickau, docirte er anbey die Griechische Sprache. Und dahero sind, noch, Agricolæ, in dasiger Gegend, vorhanden, die, von ihm, herkommen. (e 40) Er hatt übrigens auch die Bergwercke, in Meissen, durch seine vortreffliche Wissenschaften, in grosen Flor, gebracht. Alle seine Sachen, die er,

---

(c 40) A. 1494. den 24. *Martii*, ist er, und zwar, nach Anderer Meinung, zu Glaucha, in Meissen, geboren worden. Aus Liebe, zu denen Bergwercks-Sachen, lies er sich, im Joachims-Thal, nieder. Von dar, aber begab er sich, nach Chemnitz, und lehrte, hierauf, zu Zwickau, die Griechische Sprache. Alsdenn aber ging er noch, auf Reisen, und übte sich, in Italien, in der *Medicin*, lies sich auch, daselbst, bey Nicolao Ancone und Joanne Nævio, in der Griechischen Sprache, unterrichten. Er hatt, mit Guilielmo Budæo, Alciato und andern gelehrten Männern mehr, Schriften gewechselt. Ja er wird, gemeiniglich, *pro Magno Ornamento Germaniæ Nostræ*, gehalten. Als die *Reformation*, in Sachsen, ihren Anfang nahm, verfertigte er auch ein *Epigramma*, wider den Ablaß, und stellte sich anbey, als wenn er, zur *Protestantischen* Religion, treten wolte. Weil ihm aber die Ceremonien der Römischen Kirche gar zu wohl gefielen, so ist er dennoch, als ein Papiste, A. 1555. den 21. *Nov.* gestorben. *Vid.* Adami *Vitas Germanorum Medicorum*; Thuani *Libr. XVI Histor*; J. A. Quenstædt, *de Patriæ Illustrib. Viris*; Teissier *Eloges*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Pope-Blount *Censur Celebr. Auctorr*; Herrn Reimmanni *Hist. Liter. Tom. III p. 531 & sqq*; Herrn *Prof.* Stolls Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *p. m. 592*; Conringii *Introduct. in Artem Medic. Cap. IX. § 4. p. 281*; *Ibique* Schelhammer. *p.* 287.

(d 40) Hierher, gehören also Folgende seiner

er, von **Bergwercken**, geschrieben, sind, gewiß, sehr schön. Noch iezo, prahlen Mannige, damit. (f 40)

Scriptores Sec. XVI. B. Gundlingii Judicium, von seinen Schriften.

Ioannes Franciscus Picus war ein naher Anverwander von dem Pico Mirandula. (g 40) Er hatt aber Nichts rechtes geschrieben; Sondern er ist nur, durch seinen iezt gedachten Vetter, bekannt geworden. Damals, waren sie **Grafen**. Anietzo, hergegen sind sie gar, in den Fürsten-Stand, erhoben worden. Sie haben sich aber, nach **Spanien**, *retiriren* müssen. Vor Andern, hatt gegenwärtiger seines Vaters Bruders, des Pici Mirandulæ, **Leben** beschrieben. (h 40)

Jo. Francisci Pici Vita, Fata & Scripta.

Victorinus Strigelius, ein **Teutscher**, aus **Schwaben**; Und zwar, aus der Stad, **Kaufbeuern**, bürtig; (i 40) Welche sonst

Personalia Victorini Strigelii.

Oester-

---

seiner Schriften: 1) Ej. *Libri V. de Mensuris & Ponderibus*; *Basil.* 1533. in 4to. 2) Ejusd. *Dominatores Saxonici Friberga, a prima ejus Origine, ad hanc etatem*; *Friberga*, 1611. in 4to. 3) Hatt man auch verschiedene Wercke, von ihm, unter folgendem Titel, zusammengedruckt: Georgii Agricolæ *Opera*, scil. *de Mensuris & Ponderibus Rom*; *De Fossilibus*; *Metallis &c. Partes II*; *Basil.* 1550. & 1558. *in Fol.*

(e 40) Von diesen, sind bereits Einige *in Antecedentibus*, angeführet worden.

(f 40) *Conf.* Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. 29. §. 4.*

(g 40) *De quo, vide Sect. II. §. CLXXII. p. 2108.*

(h 40) *Conf. l anteacit.* Man *desideriret* auch, an ihm, daß er kein sonderlich rein Latein geschrieben; Seines Vaters Bruders, Ludovici, Sohn ermordete ihn, *A.* 1533. nebst seinem, des Jo. Francisci Pici, Sohne, unter währendem Gebete. Man hatt hiernächst seine *Opera*, *A.* 1507. zu Strasburg, *in Fol* ebenfals zusammengedruckt; Unter welchen, aber sonderlich das Werck, *de Studio Divinæ & Humanæ Philosophiæ*; Item *de Morte Christi & propria cogitanda*; *Defensio, de Uno & Ente, &c.* merckwürdig sind; Von welchen jedoch, künftig, ein Mehrers. *Vid.* indessen Morhofii *Polyh. Tom. I. Lib. I. Cap. XI. § 3. & Tom. II Lib. I. Cap. VII. §. 16*; Jovii *Elogia*; Possevini *Apparat. S*; Und Hofmanni *Lexicon Universale Historic.*

(i 40) Nemlich An. 1524. Zu Freyberg und **Wittenberg**, unter Luthero und Melanchthone; Wie auch, zu Erfurt und Jena, hatt er studiret; Als an welchem letzten Orte, er auch *Professor Theolog.* geworden. A. 1556. war er mit, auf dem *Convent*, zu Eisenach; Und A. 1557. zerfiel er, mit Flacio, wegen dessen bekannter Lehre von der Erb-Sünde. Er wurde aber auch, eine Zeitlang, zu Lenchtenberg, gefangen gesetzet Doch gleichwohl bekam er, nachhero, wiederum Freyheit, in Jena, zu lesen. Diese Verdrüßlichkeit nun hatte ihm Melanchthon, schon in Wittenberg, prophezeiet. Sodann, begab er sich nach Leipzig; Und ferner nach Amberg; Auch endlich nach Heidelberg; Allwo, er, 1569. den 26. *Junii*, im 45sten Jahre seines Alters, an einem Schlagflusse, jählings gestorben; Eben, wie er, öfters, darum, mit denen Worten, Ach HErr! gib mir einen Reiterischen Tod, gebeten hatte. *Vid.* Adami *Vitas Theologorum*, p. 417; Zeu-

Oesterreichisch gewesen, nunmehro, aber dem Herzoge von Würtenberg gehöret. Es war dieser Strigelius *Professor*, in Jena, und ein *Discipulus* Philippi Melanchthonis. Er ist sehr unglücklich gewesen. Mit dem Matthæo Wesenbecio, war er beschwägert. Denn er hatte seiner Frauen Schwester zur Ehe. Sonst war er ein *Homo docens literas Humaniores.* Hernach wurde er *Doctor Theologiæ;*

Seine *Controvers.* mit dem *Matthia Flacio Illyrico,* des *Synergismi* wegen.

Und da gerieth er, mit dem Matthia Flacio, *Illyrico*, zusammen. Strigelius *statuirte* nemlich eine *Synergiam*; Vermöge deren, der Mensch, auch als ein natürlicher Mensch, Etwas, zum Guten, *cooperiren* könnte. Flacius hergegen wolte Dieses nicht zulassen; Sondern verursachte vielmehr, daß die Weimarischen Herrn verlangten; Strigelius und Flacius solten, in Weimar, deswegen, mit Einander, *publicè, disputiren.* Da wolte aber nun ein Jeder Recht haben. Wenn Strigelius ein *Argument* vorbrachte, so *replicirte* Flacius; *Peccatum Originis esse ipsam Substantiam Hominis.* Strigelius dargegen unterlies nicht zu zeigen, was dieses vor eine schädliche Meinung sey; Immasen ja GOtt der Schöpfer des Menschen sey; Und solchemnach auch *Auctor Peccati* seyn müsse. Allein, wenn man nun dem Flacio gnüglich erwiesen hatte, daß die Sünde nur eine *Accidens* wäre; So wolte er sodann dieses *Philosophische* Wort, in der *Theologie*, nicht leiden. Also sind, bisweilen, dergleichen hartnäckige *Disputatores* beschaffen. So bald sie Etwas nicht recht verstehen können, so bald schmeissen sie *omnem Philosophiam*, über den Haufen. Indessen wurde doch Strigelius, nach Leuchtenberg, in *Arrest*, gesetzet. Als er aber, nachhero, seine Freiheit, von daraus, wiederum erlanget hatte, ging er, nach Leipzig, und ward, daselbst, *Professor.* Endlich begab er sich, nach Heidelberg; Woselbst, er, auch einige Zeit darauf, an einem Schlag-Flusse, gestorben. Dem Flacio hergegen hatt es Nichts geholfen; Vielmehr ging es ihm, wo nicht noch schlimmer, doch eben so übel. (k 40) Derselbe war zwar, sonst, ein gelehrter Mann; Aber anbey ein Erz-Zäncker und ungewissenhafter Verfolger. Wir werden doch die Leute nicht, dahin, bringen, daß keine närrische Meinung mehr, in der Welt, angetroffen werde. Es bleibet vielmehr, allezeit,

Strigelius wird, darüber, noch *arretiret.*

Dessen Tod.

Judicium, vom *Flacio.*

---

merl *Vitas Professorr. Jenensium, p. 16*; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 788*; Lucæ Osiandri *Histor. Ecclesiast. Centur. XVI. p. 814*; Micrælii *Histor. Eccles. p. 785*;

allezeit, *ſub judice, lis*; Wer Recht habe? Denn es kommt, hierbey, auf *Raiſonnemens*, an; Und wir haben auch keinen *Judicem viſibilem.* Im übrigen iſt der Strigelius ein ſehr guter Freund vom vorgedachten Weſenbecio geweſen. Dieſer hatt dahero, ſo gar, etliche Briefe, von Jenem, ſeinem *Vitæ* Papiniani beydrucken laſſen. In meinen *Otiis, P. III.* habe ich eine beſondere *Diſſertation*, von dem Weſenbecio; Woſelbſt man alſo mehrere Nachricht, auch hiervon, finden kann. (l 40) Ein *Criticus* war der Strigelius eben nicht. Hergegen iſt er ein *Hiſtoricus* und ein *Philippiſt* geweſen. (m 40) Melanchthon aber iſt, von des Lutheri Buche, *de Servo Arbitrio*, abgegangen, und hatt alſo, hierdurch, denen **Catholicken**, einiger Maſen, *favoriſiret.*

Strigelii Freundſchaft, mit *Weſenbecio.*

B. Gundlingii Jugement, vom *Strigelio.*

Thomas

---

p. 785; ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie, *Tom. II. p.* 362; SPENERS *Conſilia Theolog. Lat. P. III. p. 187*; Serpilii *Epitaphia Theologor. Suevorum, p. 107*; Crenii *Method. Tom.* III. *p.* 189; Die *Hiſtor. Biblioth. Fabr. P. IV. ſ. 244*; Teiſſier *Eloges*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Hofmanni *Lexicon Univerſ. Hiſtoric*; *Et* Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib.* II. *Cap.* II. §. *26.*

(k 40) *Conf. ſupra*, §. XIII. *huj. Sect.*

(l 40) Nemlich, *p. 146. & ſqq*; Allwo B. Gundling. ausführlichere Nachricht, von dem Streite des Strigelii, mit dem Flacio, des *Synergiſmi* wegen, gibet; Die dahero verdienet nachgeleſen zu werden. Wir aber wollen, daraus vorjetzo, nur das *Excerptum*, aus Weſenbecii *Carmine*, bey der Leiche Strigelii, alhier, einrücken; Welches nemlich alſo lautet:

Salve, *Victorine*, tibi victoria parta eſt,
Nos infeſta gravi bella ſub hoſte manent.
Victorine, vale, dum vita Deusque ferebant,
Pars bona lætitiæ triſtitiæque meræ.
Victorine, vale, donec Deus æquus amantes
Perpetua rurſum jungat amicitia.

(m 40) Er hatt viele Schriften, und zwar ſo wohl *Philologiſche*, als *Philoſophiſche* und *Theologiſche*, hinterlaſſen; Unter welchen aber, billig, ſeine *Hypomnemata, in Utriuſque Teſtamenti Libros*, die Oberſtelle verdienen. Beſonders ſihe, von denen *Hypomnematibus*, *in Pſalmos*, ſo, A. 1563. & 1567. zu Leipzig, in 8vo. herausgekommen, die *Hiſtor. Biblioth. Fabric. P.* VI. *p.* 157. Hergegen von ſeinem *Commentario, in Elementa Ethices* Melanchthonis; Ingleichen von ſeiner Lateiniſchen Uberſetzunge des Buchs der Weisheit, kann Herrn *Prof* STOLLS *Hiſtoria Eruditionis*, *p.* 740. & 695. nachgeleſen werden. Sonſt hatt der Strigelius auch viele *Commentarios*, über verſchiedene Bücher des Alten Teſtaments; It. *Annotationes in* Juſtin. *in* Ariſtot. & Ciceron; Und noch viel Anderes, hinterlaſſen; Davon, künftig, ein Mehreres. Im übrigen iſt anbey noch merckwürdig, wie ſonderlich Gottfried ARNOLD dem Strigelio höchlich *imputiret*, daß dieſer ſeine Ver-

Scriptores Sec. XVI.

Vita & Fata Thomæ Mori.

Thomas Morus (n 40) ist Cantzler, von Engeland, gewesen. Die ganze Historie Königs, Henrici VIII. ist dahero, von ihm, voll; Und Burnet [Gilbert] hatt eben auch, von ihm, gehandelt. (In seiner *Histoire de la Reformation de l' Eglise d' Angleterre.*) Noch ausführlichere Nachricht geben der Larrey [Isaac de] und Rapin Thoyras, in ihren *Histoires d' Angleterre.* (o 40) Es war nemlich ermelder Morus ein *Homo vere Philosophus. Scripsit Utopiam.* (p 40) Darinnen, hatt er die Menschen abgebildet, wie sie seyn solten. Unter Andern, erzehlet er auch; Es wäre, an gedachtem Orte, gebräuchlich, daß, wenn Einer dem Andern einen natürlichen Fehler vorrücke, z. E. einen Buckel, oder eine Strumpf-Nase, ꝛc. nicht Demjenigen der Buckel, auch von Andern, wieder vorgeworfen würde, der ihn hätte, sondern vielmehr Demjenigen, welcher selbigen dem Andern, zuerst, vorgerücket.

Sein *Utopia.*

---

nunft und die *Philosophie*, *in Rebus Theolog.* gar zu vielfältig gebrauchet habe. Allein B. Gundling. hatt auch bereits hierauf geantwortet; Sihe *l. antea cit. Otiorum suorum.* Pezelius hergegen, *in Epistola Dedicat.* nennet endlich den Strigelium: „γνήσιον *Philippi* Discipulum, virum clarissimum, quem multi meminerint excellentibus donis ingenii, doctrinæ & eloquentiæ divinitus ornatum fuisse, & ultra annos XXIV. pluribus in locis, magna cum laude sua & fructu discentium, erudiisse juventutem scholasticam.„

(n 40) Dieser darf nicht, mit einem andern Thoma Moro, der ein Jesuite, von Cambridge, war, *confundi*ret werden. Noch mehr muß man ihn *distinguiren*, vom Alexandro Moro; Ingleichen vom Henrico, Joanne und Philippo Moro. Auch hies Einer seiner Enckel Thomas Morus.

(o 40) *Thoyræ Histoire* ist, in *X. Tomis*, *de Ao. 1724.* bis 1727. in 5. *Quartanten*, herausgekommen. Besonders aber hatt Thomas Stapleton, wie auch Wilhelm ROPERS des Thomæ Mori Leben beschrieben; Als welches letztere Thomas Hearne, Anno 1716. zu Oxford, nebst seinen Anmerckungen und unterschiedenen neuen Zusätzen, herausgegeben. Aber es sind nur 148. *Exemplaria*, darvon, gedruckt worden. Und dahero ist es schon sehr rar. Hergegen hatt auch Dominicus Regius, *Anno* 1675. in 12mo. des Thomæ Mori Leben zu Meiland, besonders herausgegeben; Und ein *Abnepos* desselben hatt es, Anno 1726. abermals aufs neue, in Englischer Sprache, beschrieben, und, zu Londen, in 8vo. *ediret*; Dessen *Recension*, in denen *Actis Eruditorr. de Anno* 1727. *p.* 31. *& sqq.* befindlich ist. Uberdis, kann man, hierbey, nachlesen Herrn HESENS Kirchen-Historie des XVI. und XVII. Jahrhunderts, p. 177. & sqq; Erasmi Franciscí hohen Trauer-Saal, in der 11ten Geschichte; Herrn *Prof.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erud. P. III. Cap. V. §. 54. No.* 1; Jovii *Elogia*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Und Pope-Blount, *in Censura Celebr. Auctorum.* Er war nemlich, *Anno* 1480. zu Londen, geboren.

Man

cket. Sonst haben wir noch andere schöne *Philosophi*sche Bücher, von diesem Moro; Und darbey hatt er auch ziemlich Latein geschrieben. Als aber Henricus VIII. sich, von der *Catharina*, scheidete, (q 40) wolte nur gedachter Morus das *Divortium* nicht *approbiren*. Hierzu kam, daß er auch die *Reformation*, welche Henricus VIII. *in Furore*, vornahm, nicht billigte. Ja er danckte gar, deswegen, ab. (r 40) Darbey, nun bezeigte er sich, so, gelassen, daß man nicht wahrnehmen konnte, ob es ihm lieber sey, wenn er Cantzler wäre, oder aber, wenn er, auf dem Lande, lebte? Die Frau Cantzlerin aber und die Jungfer Töchter waren gar nicht, Damit, zufrieden. Im übrigen hatt auch vorbenannter Larrey des Thomæ Mori Leben besonders beschrieben. (s 40) Hearne [Thomas] hergegen, in Oxford, hatt Mori *Opera*, mit des Stapletoni [Thomæ] *Vita* Mori, (t 40) *edi*ret und auch Noten, darzu, gemacht. Nichtsweniger lies, vor einiger Zeit, der GENTSCH, in Halberstad, des Königs, Jacobi I. und gegenwärtigen Mori Schriften, in 2. kleinen *Folianten*, zusammendrucken. (u 40) Denn, vor diesen, sind die *Opera* des Mori rar gewesen. Man hatt sie wohl, vor 20. Rthlr. bezahlet. Izo, aber *æstimi*ret sie kein Mensch mehr. Eben dahero sind sie auch gar wohlfeil zu haben.

Wer sein Leben besonders beschrieben.

Seine *Opera*.

§. LXXI.

Man schickte ihn zwar, nach Oxford, auf die *Universität*. Er hatte aber einen solchen unvergleichlichen Kopf, daß er die meisten Wissenschaften, besonders die Griechische Sprache, fast ohne einige Anführung, erlernete. Hiernächst so war er kein Liebhaber vom Hof-Leben; Und dennoch erhielt er immer eine *Charge*, nach der andern, bis er endlich gar Gros-Cantzler von Engeland wurde. Sonst sagt man auch, von ihm, daß er gerne, mit einer guten Manier, gescherzet habe, und gewohnt gewesen, die rechte Schulter höher zu tragen, als die Lincke. Hergegen habe er nicht viel auf grosen Pracht und viele *Complimenten*, gehalten; Meistens Wasser getruncken; Und auch gerne harte Speisen gegessen. Ubrigens ist er, zu verschiedenen Malen, als Gesandter, an den Kayser und an den König, in Franckreich, geschickt worden. Daß er aber auch anbey ein groser Liebhaber von der *Philos.* vornemlich von der *Physic*, gewesen erhellet, unter Andern, daraus, weil er beständig viele Vögel und andere Thiere, in seinem Hause, unterhalten.

(p 40) *De hoc Libro, vide* Paschium, *de Variis Modis Moralia tradendi, Cap. II. §. 42.* p. 210 & sqq; Clerici *Bibliotheque ancienne & moderne, Tom. VII. p.* 212, *& sqq; Et Dn.* Stollium, *l. antea cit.* Im übrigen ist es, Anno 1601. zu Franckfurt, in 8vo. herausgekommen; Und, Mr. Gueudeville hatt eine Französische Uebersetzung desselben, Anno 1715. zu Leiden, in 12mo.

Scriptores Sec. XVI.

§. LXXI.

Vom *Henrico Cornelio Agrippa.*

Was den Henricum Cornelium Agrippam betrifft, so hatt man, von ihm, Viel *remarquables*. Er ist ein Soldat; Ein *Medicus*; Ein *JCtus*; Ja auch ein *Theologus*, gewesen. Und überhaupt war er ein gar sonderlicher Mensch. *An. 1486.* ist er geboren worden; Und *An. 1535.* gestorben. In allen drey Facultäten, hatt er, *in Doctorem, promoviret*. Besonders ist er, in Franckreich, *Doctor Theolog.* geworden. (v 40) Bey der Käyserlichen *Armée* des Maximiliani aber, in Italien, war er, 7. Jahre lang; Und hernach ist er, auch bey der *Armée* Kaysers, Caroli V. gewesen. Eigentlich war er, aus dem Herzogthume, Cleve, gebürtig. (w 40)

Seine *Opera*.

Seine *Opera* sind, *Anno 1580. cum Fig. ediret*. Sonst hatt man auch eine Lateinische *Edition* de Anno 1591. zu Wittenberg, in 8vo. und *de* Anno 1672. eine, zu Helmstäd in 4to. besorget. An. 1643. hergegen hatt es bereits Samuel Sorbiere, ins Französische, übersetzet, und zu Amsterdam, in 12mo *publiciret*.

(q 40) Und dargegen heirathete er die Annam Boleniam.

(r 40) Weil auch, nachhero, Morus die, aus dieser Ehe, erzeugte Kinder nicht, vor rechtmäsige Reichs-Erben, erkennen, noch vor das Königliche Haus, öffentlich, bitten zu lassen verwilligen, wolte, blieb es nicht etwa dabey, daß er nur, freywillig, abgedanckt hatte; Sondern er wurde darzu noch, in den Tower, gesetzet und, nach einigen, wider ihn, geführten Klagen, Anno 1535. den 7. Julii, gar öffentlich enthauptet. Zu diesem seinem Tode, nun soll er, ohne die geringste Aenderung und Furcht zu zeigen, gegangen seyn. Ja man sagt; Als ihn der Scharf-Richter um *Pardon* gebeten, habe ihm Morus geantwortet; Er wolle ihm gerne *pardonniren*, wenn er nur seinem Barte keinen Schaden zufügete. Im übrigen aber ist dieser Morus auch ein heftiger Verfolger derer *Protestanten* gewesen; Wie Solches, in der Kirchen-Historie, mit Mehrern, angeführet wird. Eben dahero hatt er unter Andern, auch eine *Responsionem, ad Convitia* Martini Lutheri, geschrieben.

(s 40) *Conf. supra Schol. o 40.*

(t 40) *Vide Schol. alleg. o. 40.* woselbst aber keines Weges die *Opera* Mori anbey befindlich sind.

(u 40) Sonst ist auch eine *Edition* dieser *Operum*, *Anno* 1689. zu Franckfurt, in Fol. herausgekommen. Nichtsweniger ist uns Folgendes bekannt: Thomæ Mori *Lucubrationes, scil. Utopia, Progymnasmata, Epigrammata, Declamationes & Epistolæ*; *Bas.* 1563. in 8vo. Sonst sind auch seine Briefe, Anno 1642. zu Londen, mit Philippi Melanchth. *Libris IV. Epistolar.* und Ludovici Vivis *Epistolis, in Fol.* gedruckt worden.

(v 40) Nemlich, zu Dole in der *Franche Comté*, Anno 1509; Allwo er auch des Reuchlini Buch, *de Verbo Mirifico*, erklärete. Deswegen, hatt er aber, mit denen Pfaffen, sonderlich mit einem *Franciscaner*, Namens, Joanne Catilineto, *Controvers* und grose Verdrüßlichkeit bekommen.

(w 40) Er soll, aus dem edlen Geschlechte Derer von NETTERSHEIM,

1580. zu Lion, in 2. starcken Bänden, *in 8vo.* herausgekommen; Als welches die beste *Edition* ist. Darinnen, nun hatt er allerhand *curieuse* Sachen. (x 40) Er ist aber, Darbey, auch ein Sausewind. Vornemlich hatt er, auf den Lullum, [Raymundum] Vieles gehalten. Allein Das war Lumperey. Nebst Dem haben sie ihn, zum Hexenmeister, gemacht; (y 40) Und Dieses, um so viel lieber, weil er der Lutherischen Religion soll seyn zugethan gewesen. Ich hergegen glaube nicht, daß er Lutherisch gesinnet gewesen; Indem er ja, in seinem *Tractat, de Vanitate Scientiarum*, Lutherum gar sehr *perstringiret* hatt; (z 40) Es müste denn seyn, daß er, nach der Zeit, da er diesen *Tractat* schon geschrieben gehabt, sich noch, zu gedachter Religion, gewendet hätte. Inzwischen *defendiret* ihn bereits Naudæus, [Gabriel] in der *Apologie pour les grands Hommes subçonnez de Magie*, gnüglich, daß er nemlich, ohne Grund, der Hexerey beschuldiget

Judicium, von ihm.

Ob er Lutherisch gewesen?

Ob er, mit Grund der Wahrheit, der Hexerey beschuldiget worden.

HEIM, entsprossen, und, zu Cöln, den 14. Sept. besagten Jahres, geboren, seyn. Man nennet ihn auch deswegen, zum öftern, Henr. Cornelium Agrippam ab Nettersheim. Er ist *Professor*, zu *Pavia*, gewesen. Bald hatt er auch einen *Syndicum*, bald einen *Advocaten*, bald einen *Practicum Medic.* ja gar einen Leib-*Medicum*, bey der Königin *Louise*, in Franckreich, und bey andern hohen Standes-Personen mehr, abgegeben. Der Kayser hatt ihn, seiner Tapferkeit wegen, gar zum Ritter geschlagen; Und sagt man, daß er achterley Sprachen verstanden habe. Herr *Prof.* STOLL hatt übrigens, so wohl in Seiner *Historia Erudit. p. m. 48* als auch in Seiner Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, p. 167. sein Leben ausführlich beschrieben. *Conf. quoque* Ancillonii *Melange Critique, Tom. I. Artic. VIII*; Gottfr. ARNOLDS Kirchen- und Ketzer-Historie, *P. II. p.* 321. *& sqq*; Herrn Reimanni *Introduct. in Histor. Liter. Germ. Vol. III. p.* 168. *& sqq*; Und Kuhlmanni Neu begeisterte Böhmen, Cap. XI. p. 70. & sqq; Als woselbst sein eigentlicher *Character* beschrieben wird; Ferner die *Dialogues des Morts, Dial. III.* p. 123. & sq. *Edit. Hagæ comitum, de Anno* 1709; Moreri *Dictionaire, Art. Agrippa*; Die *Biblioth. Thomasian. Vol. I. p.* 183. & 184. & sqq: Die *Histor. Biblioth. Fabr.* P. VI. p. 272 & sqq; Teissier *Eloges*, P. III. p. 342; Die *Naudæana*, p. 65; Adami *Vitas Medicor.* p. 16; Die *Sorberiana*, p. 5; Colomesium, p. 470; Crenii *Animadv.* P. II. p. 14; Herrn Hof-Raths STRUVS *Introduct. in Notit. Rei Liter. p. 833. & sq.* Der Unpartheyische *Bibliothecar. Tom. I. p.* 154; Jovii *Elogia Virorum Doctor. p.* 486; Morhof *in Polyhist. Tom. I. Lib. I.* Cap. XII. §. 3. & Lib. II. Cap. VII. §. 55. & Cap. IX. §. 1. Tom. II. Lib. I. Cap. XVI. §. 1. & Lib. III. Cap. I. §. 12

(x 40) Diese *Opera* sind, *per* Fratres Beringos, zum Druck befördert worden. In der *Histor. Biblioth. Fabr. P.* VI. p. 270. & sqq: werden sie auch *recensiret*.

(y 40)

Scriptores Sec. XVI.

Scriptores, von ihm.

get worden. (a 41) Sonst hatt auch Bayle [Pierre] einen eigenen *Articul*, von ihm; (b 41) Daraus man, mit Mehrern, ersehen kann, wie er, in der Welt, herum *vagiret*. Bald hatt er, in Teutschland; Bald, in Italien, *dociret*; Bald ist er, hier und da, ein Leib-*Medicus* gewesen, u. s. f. (c 41) Seine *Opera* sind, auch in Basel, zusammengedruckt; Die aber nicht, so, *complet* sind, als diejenigen, welche, zu Lion, herausgekommen.

Scriptores, von *Petro Pomponatio.*

* Petrus Pomponatius. Von diesem, hatt Hr. Jo. Gottlieb Olearius, *An.* 1709. zu Jena, eine besondere *Dissertation* geschrieben. Man kann auch noch, seinetwegen, nachlesen, Herrn *Profess.* STOLLS *Introd. ad Histor. Erudit. P. II. Cap. I. §. 84. No. 11*; Jovii *Elog. LXXI. p. m. 164. & sqq*; Die *Naudæana, p. 31*; Hrn. Heumanni *Acta Philosophorum, Tom. II. p. 327. & sqq*; Altes und Neues, aus dem Schatz *Theologi*scher Wissenschaften, *p. 52*; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Morhof *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap.* XII. §. 2. & *Cap. XI. §. 4. Lib. II. P. II. Cap. XLVIII. §. 7. & Tom. I. Lib. I. Cap. VIII. §. 18.* Er war nemlich Einer derer gröfesten *Philosophen* seiner Zeit. Zu Padua und Bologna, lehrete er die *Philosophie*, mit so grosem Zulaufe, daß seine Zuhörer, so gar, in der Mitternacht, die *Auditoria* besetzten, damit sie, den Morgen darauf, wenn er las, Platz finden mögten. Hiernächst war er, *An.* 1462. den 16. *Nov.* zu Mantua, geboren, und *An.* 1525. im 63sten Jahre seines Alters, ist er, zu Bononien, wiederum gestorben. Von dem Aristotele, ist er ein, so, groser Freund gewesen, daß er, von Nichts, als von dessen Schriften,

Dessen *Personalia.*

Was

(y 40) Sonderlich um deswillen, weil er immer einen schwarzen Hund, bey sich, geführet. Er wurde auch, zu Brüssel, Anno 1531. seines Buches, *de Occulta Philosophia*, wegen, ins Gefängniß gesetzet.

(z 40) Herr *Prof.* STOLL, *l. antea cit* schreibet ebenfals, daß Diejenigen irren, welche meinen; Er sey Lutherisch geworden.

(a 41) *Vide p.* 285.

(b 41) *Vide ibidem, p.* 103. & sqq. Und meinet Herr *Prof.* STOLL, daß ihm dieser Bayle, weit besser, *defendiret* habe, als Naudæus. *Conf. quoque* Websters Untersuchung der Hexerey, p. 102. & sqq.

(c 41) Weil er, in Franckreich, wider des Königs, Francisci I. Mutter, Etwas geschrieben hatte, so ward er, daselbst, aufs neue, gefangen gesetzet Doch, auf Vorbitte Anderer, kam er, bald, wieder los. Und da begab er sich, nach *Grenoble*; Woselbst, er auch, noch in eben dem Jahre 1535. gestorben ist.

(d 41)

Was hören wolte. Sonst hält man ihn, vor einen *Atheisten*. Zu dem Ende, wollen Einige behaupten, daß er, mit dem Aristotele und Averrhoë, die Unsterblichkeit der Seelen geleugnet habe. Andere beschuldigen ihn gar der Ketzerey und sagen; Der Cardinal, Petrus Bembus, habe ihn noch, vom Scheiter-Haufen, errettet. Von Person sahe er übrigens einem Zwerge fast ähnlich. Weil er nun auch ein abergläubischer Verehrer der Lateinischen Sprache war; So nahm er, an statt des Namens, Petri, oder Bernhardi, das Wort, Pomponatium, an; Als welches ihn weit besser Lateinisch klunge. Heute zu Tage, macht man nicht mehr viel, aus seinen Schriften und aus seiner *Erudition*. Hr. *Dr.* HEUMANN, *l. c.* schreibet selbst; *Quod fuerit Philosophus miserandæ & pœnitendæ prudentiæ.* Wer dahero ja Einige von seinen besondern Meinungen zu wissen verlanget, der beliebe o*allegirtes* Altes und Neues, aus dem Schatz *Theologi*scher Wissenschaften, *p. 53. & sqq.* nachzuschlagen. Wir aber mercken, vorietzo, alhier, nur noch seinen *Tractat, de Mortalitate Animarum*, an. Der ist, unter Andern, *An. 1534. in 12mo.* herausgekommen. Und darinnen, soll eben der *Auctor* vorgeben, daß die Seele, nach dem Tode, vergehe. Als er nun, deswegen, zur Rede gesetzet wurde, *defendirte* er sich, folgender Masen; Er leugne die Unsterblichkeit der Seelen keinesweges; Sondern zeige nur, daß sie, aus der Vernunft und aus Aristotelis Schriften, nicht könne erwiesen werden. Von seinen übrigen Büchern, gibt endlich sowohl Morhof. *alleg. Tom. II. Lib. I. Cap. XI. §. 4.* als auch oberwehnter Hr. Olearius, benöthigte Nachricht. Nach seinem Tode aber, hatt man ihm folgendes *Epitaphium* verfertiget: Hic sepultus jaceo. Quare? Nescio; Nec, si scis, aut nescis, curo. Si vales, bene est. Vivens valui. Fortasse nunc valeo. Si aut non, dicere nequeo. *

Scriptores Sec. XVI.

Ob er ein Atheiste gewesen.

Judicium, von ihm.

Von seinem Tractat, *de Mortalitate Animarum.*

Sein *Epitaphium.*

* Augustinus Niphus ward sonst auch Eutychius und Philotheus genennet. Er ist ein Neapolitaner, aus Jopoli, gebürtig, gewesen. Ob er gleich ein *Medicus* war, so hatte er sich doch hauptsächlich, auf die *Aristotelische Philosophie, appliciret*; Die er dahero auch, fast auf allen Universitäten, in Italien, *docirete*. Kayser, Carolus V. gab ihm anbey den *Character* eines Staats-Raths; Und Papst, Leo X. erlaubte ihm, das Wappen der *Medicei*schen Familie zu führen. Sonst erzehlen die *Patiniana, p. 83*; Er sey ein, so, groser Liebhaber vom Frauenzimmer gewesen, daß er, ganze Nächte durch, mit ihnen, gesungen und gesprungen. Ja, noch im hohen Alter, gewesen.

Augustini Niphi Personalia.

Er ist ein besonderer Liebhaber, vom Frauenzimmer

Scriptores Sec. XVI.

ter, soll er, einem Frauenzimmer zu Gefallen, getantzt haben; Ohngeachtet er, wegen derer Schmerzen, vom Podagra, gantz lahm gegangen. Uberdis ist er, so, hochmüthig gewesen, daß er Kayser, Carolum V. dermasen, anzureden kein Bedencken getragen: Je suis Empereur des lettres, comme vous êtes l' Empereur des Soldats. Auch melden die *Patiniana* Folgendes, von ihm: »*Niphus* vivoit du temps de *Charle Quint*. Cet Empereur l' ayant voulu voir alla chez lui; *Niphus* le fit entrer dans sa chambre, ou il n' y avoit qu' une chaise, sur laquelle il s' assit, disant à l' Empereur qu' il étoit assez grand seigneur pour en faire apporter une autre pour lui.« *An. 1537.* starb er endlich; Und seine sämtlichen Wercke sind, *An. 1559.* zu Venedig, in *VI. Tomis*, zusammengedruckt herausgekommen. Besonders aber hatt die *Opuscula Moralia & Politica* der Gabriel Naudæus, *Anno 1645.* zu Paris, *in 4to.* mit Einander *ediret*; Die wir auch, künftig, schon noch *recensiren* wollen. Indessen kann man *B.* Christiani Thomasii freymüthige Gedancken, über allerhand Bücher, *p. 802.* deswegen, nachlesen. Vor Andern, aber *annotiret* man anbey, den *Tractat*, welchen Niphus, *contra* Pomponatium, *de Immortalitate Animæ*, geschrieben. Hiernächst so hatt sich sein Enckel, Fabius Niphus, ebenfals, mit seiner *Philosophie*, nicht nur, in Italien, sondern auch, in Franckreich, berühmt gemacht. Und der hinterlies wiederum einen Sohn, Ferdinandum Niphum, von dem, wir einige, nichtsweniger, damals, berühmte Schriften haben. *Conf.* Hrn. *Profess.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erudit. P. III. Cap. IV. §. 37. No. 4;* Das Historische *Lexicon*; Iovii und Tomasini *Elogia*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Auch Morhofii *Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap XI. §. 3.**

Sein Hochmuth;

U. seine *Opera.*

Scriptores, von ihm.

Vita & Fata Chrysostomi Javelli.

* Chrysostomus Iavellus wird, sonderlich deswegen, gerühmet, weil er die *Peripatetische*, *Platonische* und Christliche *Philosophie* glücklich, mit Einander, vereiniget hatt. Sonst war er ein Dominicaner-Mönch, aus der Provinz, *Canavese*, in Piemont, gebürtig. Hiernächst so that er sich zwar sonderlich, in der *Moral Philosophie*, hervor. Wir haben aber jedoch auch ein *Epitomen*, von ihm, *in Universam Philosophiam, Rationalem, Naturalem, Divinam ac Moralem*; Ingleichen einen *Tractat, de Regimine Principum etc.*; Von welchen und andern mehr, Morhof, im *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 50.* kann nachgelesen werden. *Conf quoque* Hrn *Profess.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Liter. P. III. Cap. I. §. 50. No. 3.* *

Seine Schriften.

* Iacob

Personalia Jacobi Zabarellæ.

*Iacob Zabarella war ebenfals noch ein eifriger *Aristotelicus*. Er wird der Aeltere zugenamet; Zum Unterschied eines jüngern Iacobi Zabarellæ, welcher, *An. 1646.* geboren worden. (d 41) Gegenwärtiger hergegen ist, *An. 1533.* den 5ten *Sept.* zu Padua, auf die Welt gekommen, Er soll einen sehr scharfsinnigen Verstand gehabt haben. Und dahero, brachte er es, nicht nur, in der *Eloquence*, sondern auch, in der Griechischen Sprache, in der *Logic*, *Physic*, *Morale* und *Mathematic*, besonders aber, in der *Astrologie*, sehr hoch. Man erzehlet demnach; Daß er, kurtz vor seinem Tode, seinen *Auditoribus* einen Stern solle gezeiget und dabey erinnert, haben, wie ihm solcher *fatal* seyn werde. Dieses sey auch, so *accurat*, eingetroffen, daß er, kurtz darauf, in eine heftige Kranckheit, gefallen, und darüber seinen Geist aufgeben müssen. Sonst beschuldiget man ihn ebenfals; Er sey ein *Atheiste* gewesen, und habe insonderheit die Unsterblichkeit der Seelen geleugnet. Doch sagt man auch; Er habe, jederzeit, einen stillen und *exemplarischen* Lebens-Wandel geführet. *An 1564.* wurde er, als *Professor*, nach Padua, berufen. Deme zu Folge nun hatt er, 15. Jahre lang, die *Logic*, und hernach die *Philosophie*, bis an sein Ende, daselbst, *docir*et. Kayser, Maximilianus, hielte übrigens Viel, von ihm, und machte ihn auch, deswegen, zum *Comite Palatino Cæsareo*. Dargegen hatt bereits Ioachimus Iungius, ein *Rector* des Hamburgischen *Gymnasii*, einige *Disputationes*, wider dessen *Principia Physica*, *edir*et, worinnen, derselbe, nach Morhofii Urtheil, diese Sachen weit besser eingesehen, als der Zabarella selbst. Endlich dieses Zabarellæ Schriften betreffende, so sind es, meisten Theils, *Physicalia* und *Logica*. Ioannes Ludovicus Havenreuter, ein *Medicus* und *Philosophus*, zu Strasburg, hatt sie, nachhero, allesamt, *An. 1623.* zu Franckfurt, bey denen Erben Lazari Resneri, *in 4to.* herausgegeben. *Vid.* Morhofii *Polyh. Tom. II. Lib. I. Cap. XIV. §. 63*; *Conf. quoque* Teissier und Tomasini *Elogia*; *Et* Imperialis *Museum Historicum*. *

Ob er auch ein Atheiste gewesen.

Sein *Antagonist.*

Editio seiner *Operum.*

§. LXXII.

(d 41) Auch muß gegenwärtiger Zabarella wohl *distinguiret* werden, vom Francisco Zabarella, einem Ertz-Bischoff und Cardinal, im *XIV. Seculo*, der ebenfals, aus Padua, gebürtig, und ein guter Canonniste seiner Zeiten, gewesen ist. Bartholomæus Zabarella hergegen, dieses Francisci Bruder, ward endlich Ertz-Bischoff, zu Florenz, und † 1445. Sonst hatt gegenwärtiger Jacob Zabarella auch

Scriptores Sec. XVI.

Petri Rami Perſonalia.

§. LXXII

Petrus Ramus, *ſeu* Pierre Rame, (e 41) ein *Philoſophus*, iſt ein armer Schelm geweſen. (f 41) Er hatt dahero, anfänglich, des Tages über, *famuli*ren müſſen. Zu Abends, hergegen *ſtudirte* er. Und dennoch iſt er, hernach, ein gelehrter Mann geworden. In ſeinem Vaterlande, aber war er nicht, ſo, berühmt, wie, in andern Königreichen und Landen; Als etwa in Teutſchland, u. ſ. f. Launojus, (Ioannes) der eine *Hiſtoire*, von dem *Collegio Navarræ*, in Paris, die einen gantzen Quartanten ausmachet, (g 41) geſchrieben, hatt, darinnen, Vieles auch, von dieſem Ramo, beygebracht. Ich kann nicht anders ſagen, als daß Bayle, (Pierre) in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, Alles, aus dieſem Buche des Launoji, *excerpi*ret habe, was da nur können *extrahi*ret werden. Ermeldter Bayle hätte dahero nicht, hiervon, ſchreiben können, wenn er nicht den Launojum gehabt. Hiernächſt ſo war des Rami Vater ein Bauers-Mann; Und der Gros-Vater hatt Kohlen verkauft. Als nur gedachter Petrus Ramus *Magiſter* wurde, fing er, ſogleich, an, den Ariſtotelem zu *attaquiren*. *Et hinc tam celebris factus fuit.* Denn er hatt, allemal, *mainteni*ret; *Quicquid, in* Ariſtotele, *inveniatur, eſſe commentitium.* Ob ſie ihm auch gleich Allerhand *objici*rten, ſo verantwortete er ſich doch, iederzeit, ſehr gut. Wiewohl er nun alſo den Ariſtotelem, überall, *impugni*rte, ſo hatt er doch vornemlich nur die *Dialectic* deſſelben *attaqui*ret. Allein, wie es, gemeiniglich, in *Philoſophicis*, zu gehen pfleget, wenn man

Wer, von ihm, Nachricht gibt.

Er *impugni*ret den *Ariſtoteleſem.*

verſchiedene Söhne gehabt; Unter welchen, ſonderlich Julius in *Conſideration* kommet.

(e 41) Von dieſem, gibt B. Gundlingius, in einem andern *Collegio Litterario*, anderweitige Nachricht; Die aber, bey anderer Gelegenheit, ſoll beygebracht werden.

(f 41) A. 1515. war er geboren, und A. 1572. iſt er, bey der Pariſiſchen Blut-Hochzeit, ums Leben gekommen. Er darf aber nicht etwa, mit Joanne Ramo, einem Juriſten, aus Seeland gebürtig, der, A. 1578. geſtorben iſt, *confundi*ret werden.

(g 41) Dieſes Buch wird eigentlich *Academia Pariſienſis illuſtrata* genannt. Es handelt aber nur, von der *Hiſtoria Regii Navarræ Gymnaſii Pariſ.* und iſt, A. 1682. zu Paris, in *II. Quartan*en, herausgekommen. *Conf. ſupra, p. 11. 12. 53. & 948; Vid. etiam* Teiſſier *Elog. Tom. I. p. 370. & Tom. III. p. 205*; RDE: NJGS *Biblioth. V. & N*; Sammarthani *Elogia*; Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr*; La Croix *du Maine Bibliotheque de France*; Und viele Andere mehr.

(h 41)

man die Schutz-Götter angreifet; Alſo empfund es auch Ramus, bey aller ſeiner guten Meinung. Denn, da man, damals, den Ariſtotelem, als einen Schutz-Gott, auch ſo gar der Theologie, anſahe, ſo brachten Einige bald, von dem Ramo, aus; Er wolle die gantze Chriſtliche Religion über den Haufen werfen. Die ſämtliche Univerſität, zu Paris, legte ſich, hierauf, wieder ihn. Und endlich war ihm auch König, Franciſcus I. ſelbſt zuwider. Es iſt dahero leicht zu erachten, daß er, bey ſo geſtalten Sachen, unvermögend geworden, zu *obtiniren*. Ja er muſte ſich gar, aus Franckreich, weg machen; Und ſeine Bücher wurden, daſelbſt überal, verboten. Der eigentliche Verlauf des darüber geführten *Proceſſus* beſtund, kürtzlich, darinnen: Antonius Goveanus muſte, mit ihm, *diſputiren*. Allein, die, deswegen, beſonders verordnete Schieds-Richter ſprachen, vor den Antonium Goveanum. Und da haben ſich alsdann ſeine Feinde, ſo ſehr, gefreuet, als wenn ſie etwa eine *Bataille* gewonnen hätten. Man ſihet hieraus, was die Gedancken derer Menſchen, zu jederzeit, vor Lermen, in der Welt, gemacht haben. Ramus iſt hernach doch wieder, nach Paris, gekommen. Weil er aber, aufs neue, viele Zuhörer bekam, ſo wurden ihm ſeine Verfolger, immer noch mehr, gehäßiger. Dahero denn endlich auch der Carpentarius, (Iacobus) ein groſer *Ariſtotelicus*, mit ſeinen *Diſcipulis*, in der *Maſſacre de St. Bartelmy*, in des Rami Haus, gedrungen und ihn elendiglich *maſſacriret*. Io. Thomas Freigius hatt übrigens eine eigene Lebens-Beſchreibung des Rami *ediret*. (h 41) Dieſer Freigius war, erſt, *Profeſſor*, auf dem *Gymnaſio*, zu Altorf. Hernach, wurde er *Profeſſor*, zu Freyburg in Briegau. Seine gedachte Lebens-Beſchreibung aber iſt ſehr wohl gerathen. Er war ein vollkommener *Ramiſt*; Wie er denn auch ein wircklicher *Diſcipulus* des Rami geweſen. In Franckreich, herrſchete übrigens, damals noch, eine *Barbaries*,

Deswegen, aber wird er ſehr verfolget.

Seine *Diſputation*, mit *Antonio Goveano*.

Er wird endlich, bey der Pariſiſchen Blut-Hochzeit, vom *Carpentario*, ermordet.

Vom *Freigio*.

(h 41) Auſer Dem, hatt auch das Leben Petri Rami der Theophilus Bonoſius beſchrieben; Als welches, A. 1579. zu Franckfurt, herausgekommen. Nichtsweniger haben wir eine dergleichen Lebens-Beſchreibung, vom Nicolao Nancelio, ſo, A. 1599. gedruckt worden. Uberdis aber kann man anbey vornemlich auch noch nach-leſen Morhofii *Polyhiſt. Tom. I. Lib. I. Cap I. §. 14. & 18. & Lib. II. Cap. VII. §. 17. & 20*; Ferner *Tom* II. *Lib.* I. *Cap.* VII. §. 17. & *Cap.* XII. §. 1. & *Lib.* II. *Cap.* XII. §. 7. *Lib.* I. *Cap.* XII §. 1; Ingleichen *Lib. V. Cap.* I. §. 5. *Conf. quoque Scaligerana, p. 333. &c.*

Scriptores Sec. XVI.

baries, ratione ſtili. Und dahero hatt ſchon mehr erwehnter Ramus auch gewieſen, wie man, nichtsweniger in *Philoſophicis*, einen guten *Stilum* haben könnte. Zu dem Ende, nun hatt auch vorgedachter Freigius alle *Orationes* Ciceronis, *modo Ramiſtico*, *reſolviret*. Der Ramus war alſo nicht nur ein *Philoſophe*; Sondern auch ein *Mathematicus* und ein *Homo eloquens*. In der *Logic*, hergegen hatt er nicht viel *præſtiret*. *Mr.* Crouſaz (Io. Peter) gibt dahero, in ſeiner *Logic*, ein artiges *Jugement*, von ihm, wenn er meinet; Derſelbe habe wohl *nova verba* gefunden; Aber ſeine *reelle* Sachen wären, mehren Theils, nur Schwätzereyen geweſen. Das iſt gewiß; Ramus hatt zwar ein treffliches *Ingenium* gehabt; Allein, Wer, aus ſeinen Schriften, will *judicieus* ſchreiben lernen, der wird ſehr blind ankommen. Und jedennoch iſt ſeine *Philoſophie*, (i 41) in der Schweitz und in Teutſchland, dergeſtalt, *æſtimiret* worden, daß Melanchthonis *Philoſophia*, daſelbſt, gantz heruntergekommen. Wo man auch ja noch, bey dem Melanchthone, geblieben iſt, da haben ſie doch denſelben, wenigſtens, mit Ramo, *conciliiren* wollen, und dahero *Logicas Philippo-Rameas ediret*. Ja, in der Schweitz, *dociren* ſie, noch ietzo, des Rami *Philoſophie*; Ob ſie gleich Carteſii *Principia* auch mit beybehalten. Endlich ſo haben wir auch *Vitam* Rami, vom Theophilo Banoſio, ingleichen vom Nicolao Nancelio beſchrieben. (k 41) Aber obermeldten Freigii Lebens Beſchreibung des Rami gehet, über alle. Denn der war ein Juriſt und auch ein guter *Humaniſte*.

Judicium, von ihm und ſeiner Philoſophie.

Wo ſeine *Principia Philoſophica æſtimiret* worden.

Wer ſein Leben ſonſt noch beſchrieben hatt.

Ioannes Geneſius de Sepulveda. (l 41) Dieſen hatt Kayſer, Carolus V. nur ſeinen *Theologum* und ſeinen *Doctorem*, genennet. Er war eigentlich, von Corduba; Iſt aber, nachgehends, zu Salamanca, *Profeſſor* geworden. (m 41) Zu beſagtem Salamanca, iſt nemlich eine derer älteſten Spaniſchen Univerſitäten, die auch *doctiſſimos Viros*, zu Lehrern, gehabt. Ermeldter de Sepulveda war alſo ein *Philo-*

Vom *Joanne Geneſio Sepulveda*.

(i 41) Alle ſeine *Opera* ſind, A. 1595. zu Franckfurt, bey Wechelio, in 8vo. herausgekommen. Davon künftig ein Mehrers.

(k 41) *Vide Schol. anteced. h. 41.*

(l 41) In einem andern *Collegio Literario*, hatt abermals B. Gundlingius, von dieſem de Sepulveda, noch Verſchiedenes angeführet; So wir aber, bis auf andere Gelegenheit, verſparen müſſen.

(m 41) Er war, A. 1591. geboren, und iſt, 1572. im 81ſten Jahre ſeines Alters, geſtorben. Hergegen war Ferdinandus de Sepulveda ein *Medicus*, zu *Segovia*, und lebte,

Philosophus und *Theologus*. Wenn Carolus V. Etwas wichtiges wolte *defendiret* haben, so nahm er, allemal, diesen Sepulvedam dazu. Absonderlich aber hielt derselbe deswegen Viel, von ihm, weil er die erschreckliche Grausamkeit, so die Spanier, in America, ausgeübet, durchgehends *defendiret* hatte. (n 41) Hergegen macht Grotius. [Hugo] in seinem Buche, *de Mari Libero*, die *Auctores*, welche solche unmenschliche *Proceduren* noch *defendiret* haben, gräulich herunter. Es sind auch die Spanier, dieserhalben, in der gantzen Welt, beschrieen. Ja selbst ein Spanier, Namens de las Casas, [don Bartholom.] hatt dem Carolo V. Vorstellung gethan; Er solte doch nicht leiden, daß, in America, so gar sehr *tyrannisiret* würde. Nun *reflectirte* zwar Carolus V. einiger Masen, darauf. Aber der Sepulveda hatt, nachgehends, Alles wieder über den Haufen geschmissen. Indessen, weil derselbe doch sonst gelehrt gewesen, so hatt Paul Jovius ein besonderes *Elogium*, von ihm. Auch gibt Nicolaus Antonius und der Thuanus [Iacob. Augustus] einige Nachricht, von seiner Person und Schriften.

Er *defendiret* die Grausamkeit derer Spanier, in America.

Wer, deswegen/ wider ihn, geschrieben.

Seine *Elogia*;

Iacobus Schegkius. Es sind 2. Iacobi Schegkii berühmt gewesen, (o 41) die man dahero nicht, mit Einander, *confundiren* darf. Gegenwärtiger war, von Schorndorf, aus dem Würtembergischen; (p 41) Ein gelehrter *Medicus & insignis Peripateticus Tubingensis*. Er schreibt auch sehr schön Latein. Und deswegen *æstimirt* man alle seine Bücher; So wohl die *Medica*, als die *Philosophica Scripta*. Wer da nur ein Liebhaber von der Lateinischen Sprache ist, der muß allerhand Bücher haben; Insonderheit auch *Libros Medicos*. Dieser Schegkius nun hatt alle *Medicinische Phrases*, *ex antiquis Auctoribus*, *ex* Celso, Plinio *aliisque*, zusammengetragen. Die *Philosophica* (q 41) handelt er zwar, *scholastica ratione*, ab; Er trägt sie aber doch auch zugleich, in gutem Latein, vor. Es schadet also Nichts, daß er ein *Peripateticus* ist. Sein *Nepos*, Iacobus Schegkius, hergegen hatt, zu Franckfurt, *Varias Lectiones ediret*. Man kann diese nicht nur *a part*

Jacobi Schegkii Personalia.

Sein Lateinischer *Stilus* wird gelobet.

Er ist ein *Peripateticus* gewesen.

Von seinem Enckel gleiches Namens.

---

lebte, 1550. Laurentius de Sepulveda aber ist ein Poete, von Sevilien, gewesen und hatt ebenfals, ums Jahr 1560. *florirt*. Man kann übrigens, von gegenwärtigem, anbey nachlesen Teissier *Eloges* und Nicol Antonium, in seiner *Biblioth. Hispan.*

(n 41) *Vid. supra*, §. *CXCVI. p. 2191.*

(o 41) Nemlich der Gros-Vater und der Enckel.

(p 41) A. 1511. war er, daselbst, geboren, und 1587. sturb er zu Tübingen; Nachdem er, vorhero, eine lange Zeit, war blind gewesen, und dennoch seine *Profession* dabey

Scriptores Sec. XVI.

part haben, sondern sie stehen auch, in der *Face Liberalium Artium* des Gruteri [Iani] Moller [Ioannes] zeiget übrigens, in seiner *Homonymoscopia*, daß Viele diese beyde Schegkios, den Enckel und Gros-Vater, mit Einander, *confundiret* haben; Als da sind, unter Andern, der Becmann, [Io. Christoph.] zu Franckfurt an der Oder, und Witte, [Henningus] in seinem *Diario Biographico*. Der Jüngere, von ermeldten Schegkiis, war ein *Criticus*; Ein sehr gelehrter Mann; *Multæ Lectionis & Judicii.*

Dessen Elogium.

Personalia Hieronymi Osorii.

Hieronymus Osorius (r 41) ist sehr *considerable*. Einige wollen zwar, an seiner *Eleganz* des Lateinischen *Stili*, Etwas ausetzen, und meinen; Er wäre *nimis luxuriosus*. Aber es kommt, hier, wieder vor, was ich, bereits anderwärts, deswegen *observiret* habe; Daß nemlich immer Einer dem Andern, im Urtheilen, nachbetet. *Grus gruem sequitur.* Hiernächst war der Osorius, aus Portugall; (r 41) Daselbst er, aus einer vornehmen adelichen Familie, welche, auch in Spanien, bekannt und, noch, *floriret*, entsprossen ist. Eine Zeitlang, hatt er, zu Coimbra, auf der dasigen *Academie*, *dociret*. Vorhero, aber hatte er, sowohl in Franckreich, als in Italien, und besonders zu Bologna, *studiret*. Der Metellus Sequanus, aus der *Franche Comte*, welcher, hernach, in Cöln, *dociret* hatt, ist, an besagten Orten, unsers Osorii *Compagnon* gewesen. Dieser Metellus war ebenfals ein gelehrter Jurist; Und alle seine Sachen *meritiren*, daß man sie lese. Der Osorius hergegen hatt Vieles, und zwar *per Dialogos* geschrieben; *E. g. De Gloria*; *De Nobilitate*, *&c.* (r 41) Und darbey thut er, oft, des nur itzt gedachten Metelli Meldung. Daß also diese beyde gute Freunde zusammen gewesen, kann man, auch aus der *Præfation* des Osorii, *ad Vitam* Emanuelis, *Regis Portugalliæ*, (u 41) ersehen. In

Vom Metello Sequano.

Osorii Dialogi.

Bolo-

---

dabey wohl verrichtet hatte. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruait*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Adami *Vitas Medicorum*; Und Hofmanni *Lexicon Universale Historic.*

(q 41) Von seinen Schriften, sihe indessen Morhofii *Polyb. Tom. II. Lib. I. Cap.* XI. §. *23. & 28.*

(r 41) Dieser darf nicht etwa *confundiret* werden, mit Antonio Osorio, einem Spanischen Jesuiten, aus dem XVII. *Sec*; Noch mit Hieron. Osorio, einem *Nepoten* des Gegenwärtigen; Oder, mit Jo. Osorio, der abermals ein Spanischer Jesuit gewesen, und, A. 1594. gestorben ist. Laurent. Osorius Barba aber war *Professor Juris Pontificii* zu *Salamanca*, und lebte, zu Ende des XVI. *Sec.*

Bologna, hatte sich übrigens schon mehr gedachter Osorius, auf die *Eloquentz* und *Theologie, applici*ret. Da ist nun auch der Antonius Augustinus, (*de quo, vide, supra*, §. *LXII.*) sein *Compagnon* gewesen. Nachgehends, ward er Bischoff, zu *Silves*, in Algarbien. Sein *Nepos* gleiches Namens hatt sein Leben ausführlich beschrieben. Man muß dahero auch die übrigen Schriften dieses jüngern Osorii, von des Aeltern seinen, wohl *distinguir*en. Denn die *Opera* Osorii *Senioris* sind, zu Rom, in *II. Fol.* zusammengedruckt worden, (v 41) und, unter selbigen, auch ermeldten jüngern Osorii *Commentaria* befindlich. Sonst hatt man viele Schriften des Aeltern Osorii, *a part*, gedruckt; Sonderlich zu Cöln; Und zwar, aus keiner andern *Raison*, als, weil er *Homo elegantissimus* gewesen, *qui* Ciceronem *ter legit*. Bisweilen, ist mir zwar selbst ein Wort, von ihm, vorgekommen, als wenn es nicht pur wäre. Wenn ich aber nachgeschlagen, so habe ich es doch, als gut, befunden. Man kann übrigens auch, aus seinen Büchern, *Copiam Verborum* lernen; Indem er *capable* gewesen, eine Sache, wohl auf zoerley Art, zu *exprimir*en. Insonderheit ist sein Werck, *de Institutione Principis*, dem Sebastiano, *Regi Portugalliæ*, zu Gefallen, geschrieben worden. Es hatt nemlich Osorius, darinnen, gewiesen, wie gedachter Prinz recht solte erzogen werden. Allein, es ist Solches nicht geschehen; Sondern die Jesuiten haben ihn gantz anders erzogen. Ehben dieses Buch, *de Institutione Principis*; (w 41) *Item* das, *de Sapientia*; (x 41) Ingleichen den *Commentarium*, *ad* Iesaiam; Sein *Vitam* Emanuelis; (y 41) Ferner die Episteln, welche er, an die Königin, ELISABETH, in Engeland, geschrieben, um sie zu *persuadir*en, daß sie solte catholisch werden; Diese alle kann man auch, *a part*,

Judicium, von seinem *Stilo*.

Ejus, de Institutione Principis.

Und andere Schriften, so man, *a part*, von ihm, haben kann.

(f 41) Eigentlich war er, zu *Lissabon*, aus einer ansehnlichen *Familie*, entsprossen. Er erklärete anfänglich, die heilige Schrift, zu *Coimbra*; Und wurde, wegen seiner Beredsamkeit, nur der Portugiesische Cicero genennet. A. 1580. ist er endlich, zu *Tavila*, gestorben; Und sein vorgedachter Enckel, Hieronymus Osorius, hatt sein Leben besonders beschrieben. *Vid. quoque* Antonii *Biblioth. Hispan*; Teissier *Eloges*; Freheri *Theatr. Eruditor*; Und Gaddium, *de Scriptorr. Ecclesiast.*

(t 41) Der Titel, hiervon, lautet also: Hier. Osorii, *de Gloria, Lib. V*; *De Nobilitate Civili & Christiana, Libri totidem*; *Basil. 1584.* in 8vo.

(u 41) Dieses ist, A. 1576. zu Cöln, in 8vo. Lateinisch, und A. 1581. zu Paris, *in Fol.* Französisch, herausgekommen.

(v 41) Nemlich, A. 1592. die wir auch, künftig, *recensir*en wollen.

(w 41) *Libri* VIII. *de Regis Institutione*

a part, haben. Nun hatt zwar der ELISABETH ihr *Secretaire*, (oder vielmehr ihr Cantzler,) der Hatton, [Christoph.] dem Osorio, auf nur gedachte Briefe, geantwortet. Allein dieser hatt Solches auch widerleget. Ich habe, mein lebe Tage, Niemanden gesehen, so, heruntermachen; Und zwar so *raisonable*, wie Osorius, alhier, gethan. Denn dieser war ein groser *Raisonneur*. Er hatt auch sogar Hebräisch verstanden; Und seine *Opera* sind sehr rar. Ich habe sie, aus Dr. Geiers, (Martini) Ober-Hof-Predigers, in Dresden, *Bibliothec*, vor 8. Rthlr. erstanden; Wolte sie aber Einem nicht wieder, vor 30. Thlr. geben. (z 41) Der Herr von FUCHS hatt sie gar, aus Portugall, kommen lassen; Woselbst sie doch kaum aufzutreiben gewesen. Ich habe, wohl 10. Jahre, darnach getrachtet. In gantz Leipzig, aber ist nur ein einziger *Tomus*, davon, anzutreffen gewesen. Dieses Osorii *Stilus* ist nun zwar nicht gar zu hoch. Aber er schreibt vortrefflich *periodisch*. Wer nur sein obgedachtes Leben Emanuelis liset, der kriegt erst einen rechten Goût, von seinem *Stilo*. Die andern Dinge hergegen sind etwas hoch. Denn, da, *raisonnirt* er. Besonders hatt auch sein *Commentarius*, *in* Iesaiam, Vieles, in *Recessu*. Er hatt, darinnen, die Sachen wohl abgehandelt. Unsere hiesige *Theologi* selbst (in Halle,) halten Viel, auf mehr erwehnten Osorium. Ich weiß, daß sie dahero, einmal, in einem *Programmate*, eine *Passage*, aus demselben, *allegiret* haben. Endlich so muß man ihn auch wohl, von dem Ioanne Osorio, einem Jesuiten, in Franckreich, unterscheiden. Der war nemlich ein Spaniol, aus *Villa Sandino*, in Alt-Castilien, gebürtig. (a 42) Ich habe selbst einmal geirret, da ich dieses Ioannis Osorii *Homilien*, in *VI.* Bänden, kaufte, und meinete, sie wären, von dem Hieronymo Osorio. Aber, wie ich nur Etwas, davon, las, so nahm ich gleich den Unterschied wahr.

Von seinen *Operibus*.

Anderweitiges *Judicium*, von seinem *Stilo*.

Man muß ihn wohl, vom *Joanne Osorio*, *distinguiren*.

§. LXXIII.

& *Disciplina*, sind, A. 1588. zu Cöln, in 8vo. *ediret* worden.

(x 41) *De Sapientia Cœlesti, Lib.* X; A. 1581. zu Cöln, in 8vo.

(y 41) *Conf. supra, Schol. y. 41.* Sonst gehöret, hierher, Folgendes: Hieron. Osorii *Consilium, de administrando & stabiliendo Regno, ad* Elisabetham, *Angliæ Reginam. Ejusd.* Osorii *Vita, auctore* Hier. Osorio, *Nepote, cum Notis*, in 4to.

(z 41) In der *Auction* seiner *Bibliothec*, aber sind sie, vor 9. Thlr. 8. Gr. erstanden worden.

(a 42) *Conf. Schol. antec. r. 41.*

§. LXXIII.

Michaël Montanus, *ſive Seigneur de* Montagne, (b 42) war, von *Perigord*; (c 42) Ein Edelmann, von Geburt. Seine *Eſſais* machen ihn *immortel*. Sie ſind, vor kurtzer Zeit, mit einer *Præfation*, von ſeinem Leben, *edi*ret worden. Und da zeiget ſein Bildniß, daß er hübſch ausgeſehen. Aber die Wolluſt ſihet ihm, aus denen Augen. Gedachte ſeine *Eſſais* haben vortreffliche *Penſees*. Nun hatt man zwar auch einen *Extract*, daraus, gemacht, und die ſchönſten *Paſſagen excerpiret*. Aber es iſt, bey ſolchen *Extracten*, zu mercken, daß Einer wohl, manniges Mal, eine *Paſſage extrahiren* kann, die mir auch gefället. Oefters, hergegen haben die *Extrahenten* einen verderbten *Goût*, und *excerpiren* Nichts ſonderliches. Es ſind hiernächſt ſchon mehr erwehnte *Eſſais*, viele Male, herausgekommen. Man hatt, nemlich, unter Andern, eine *Edition*, in *Fol.* die etliche Thaler koſtet. Aber die Auflage, in *8vo.* thut eben die Dienſte. (d 42) Gabriel Naudæus macht, in ſeiner *Bibliographia Politica*, groſes Weſen, von dieſem Montagne. Auch hatt Bayle einen eigenen *Articul*, von ihm, in ſeinem *Dictionaire Hiſtorique & Critique*. Das iſt wahr: Er hatt *emphatiſch* geſchrieben. Aber es iſt altes Franzöſiſches. Und dahero wäre zu wünſchen, daß es Einer, in neu Franzöſiſch, überſetzte. Denn es kommen, manniges Mal, Worte vor, die man nicht recht verſtehet. Wäre er übrigens kein *Politicus* geweſen, ſo würde man viele *Paſſagen*, in ſolchen ſeinen *Eſſais*, als Ketzeriſch und Atheiſtiſch, ange-

Vom *Michaël Montaigne.*

Extract ſeiner *Eſſais.*

Editiones derſelben.

Judicium, von ſeinem *Stilo.*

(b 42) Dieſen hatt B. Gundling. wiederum in einem andern *Collegio Literario*, beſonders abgehandelt. Es ſoll auch dieſer *Diſcurs*, künftig, ſchon beygebracht werden.

(c 42) Daſelbſt, iſt er, A. 1533. geboren worden. A. 1592. aber iſt er geſtorben. *Conf.* Herrn *Profeſſ.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erudit. P. III. Cap. I. §. 55. N. II. 3*; Die *Naudeana*, *p. 3. & 17*; Die *Patiniana*, *p. 78*; Malebranche *Recherche de la Verité*, *Tom. I. Lib. II. Cap. V*; Vigneul-Marville *Melanges d' Hiſtoire & de Litterature*, *Tom. I. p. 132*; Die *Huetiana*, *p. 15. & ſeq*; *Les Hiſtoires des Ouvrages des Sçavans de l' An.* 1700. *p.* 132; *Apologie, pour la perſonne de* Montagne, *contre ce, que* Meſſieurs de Port-Royal *& le Pere*, Malebranche, *on dit d' offenſant & d' injurieux contre lui*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Sammarthani & Teiſſier *Elogia*; Und La Croix du Maine *Bibliotheque de France.*

(d 42) Die *Edition*, in 8vo. iſt, 1600. zu Paris, herausgekommen. Auch hatt man eine Auflage, de A. 1602. ſo, zu Leiden, in eben dem *Format*, herausgekommen;

Scriptores Sec. XVI.

angesehen haben. Allein, weil er kein *Doctor*, kein *Professor*, gewesen, so hatt man ihm Was zu gute gehalten. Denn nur *Professores* macht man gerne, zu **Atheisten**. Es wurde also vielmehr dieser Montagne, fast von Jedermann, geehret. Auch so gar die *Dames* haben viel, von ihm, gehalten. Dennn er wurde mit, unter die grosen *Moralisten*, gerechnet. Besonders hatt er, mit der *Mademoiselle* Gournay, eine grose *Correspondence* unterhalten. Dieses **Frauenzimmer** ehrte ihn, als ihren Vater; Und er liebte sie, als seine Tochter. Doch die *Histoire Scandaleuse annotiret* anbey; Daß sie, ein wenig gar zu vertraut, mit Einander, umgegangen wären. Ermeldte *Mademoiselle* war nemlich, damals, in **Franckreich**, was, nachgehends, die *Mademoiselle* Scudery, (Magdalene) daselbst, geworden. Bayle hatt, dahero, einen eigenen *Articul*, von ihr, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*. Ich aber habe ein *Colloquium*, zwischen dem Archimedi und Montagne, in meine *Gundlingiana*, gebracht. (e 42) Darinnen, nun sagt Archimedes, zu guter Letzt, zum Montagne; Ein ander Mal, von der *Mademoiselle* Gournay. Archimedes erinnert auch; **Auf sein Grab, solten sie einen *Cylinder* setzen.** Darauf, antwortet Montagne: **Und, auf mein Grab, *Essais*.** Ich habe dieses Montagne Sachen fleisig gelesen. Wer nur erst die *Morale connetiret* hatt, der kann sein Buch wohl gebrauchen. Hatt Einer aber noch Nichts, darinnen, *en bon Ordre*, gelernet, so nutzen ihm gedachte *Essais* Wenig, oder, vielmehr, gar Nichts.

Seine grose *Estime*, in Franckreich. Er *correspondiret* mit der *Mademoiselle Gournay*.

Gundlings Gespräch, zwischen dem *Montagne* und *Archimedi*. *Judicium*, von seinen *Essais*.

Jo. Bodini Personalia.

Ioannes Bodinus, (f 42) *Andegavensis*. (g 42) Der war ein Feind vom Cujacio; (Jacob) Ob er gleich lange nicht die Wissenschafften gehabt,

---

men; Ingleichen eine, de Anno 1619. zu *Rouen*, &c.

(e 42) Nemlich, in das andere Stück, *Art. V.*

(f 42) Wir könnten, hier, abermals ein anderes *Collegium Literarium* B. Gundling. *concitiiren*, wenn es Zeit und Raum, voritzo, verstatten wolten.

(g 42) Sonst mag man, von diesem Bodino, auch noch nachlesen Herrn Reimmanni *Historiam Liter. Germanor. Vol. V. p. 42. & seqq*; Morhof. *Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap.* VIII. §. 9. 10. *& Lib.* III. *Cap.* III. §. 53. *& Lib. VII. Cap.* II. §. 24. *& Tom.* II. *Lib.* II. *Cap.* II. §. 7. *& Tom.* III. *Lib.* II. *Cap.* I. §. 4; Die *Patiniana, p. 3. & 99*; Polycarpi Lyseri *Delineation. Vitæ* Jo. Bodini, so, *in Apparatu Liter. studio Societatis colligent. Collect II. Specim. XVI.* de Anno 1718. befindlich ist; Thuani & Teissier *Eloges, Tom.* II. *p. 244. & Tom.* III. *p.* 403. *& seqq*; Joannis Diecmanni *Scediasma, de Naturalismo, cum aliorum, tum maxime* Joannis Bodini; *Jenæ, A.* 1700.

in

habt, die Cujacius beſeſſen. Indeſſen war doch der Bodinus auch nicht tumm. Cujacius hatt ein *Anagramma*, auf ihn, gemacht, Da nemlich herauskommt: *Andius, ſine Bono*; Gleichwie man etwa, aus Montecuculi, *Centum oculi*, und, aus Alſtedius, *Sedulitas*, herausgebracht hatt. Niemand darf aber hierbey gedencken; Als ſey Dieſes Was ſonderliches. Es iſt nur ein *Luſus ingenii*. Doch, weil ermeldter Cujacius berühmt war, ſo hatt man auch dieſes ſein *Anagramma*, vor Andern, als Was Auſſerordentliches, angemercket. In *Politi*ſchen Sachen, wuſte obgedachter Bodinus allerdings Was. Seine Bücher, *de Republica*, welche er Frantzöſiſch, geſchrieben hatt, und die von Andern, hernach, ins Lateiniſche, überſetzet worden, muß dahero ein jeder *Politicus* haben. (h 42)

Ein *Anagramma*, auf ihn.

Conring, (Hermannus) welcher ſonſt den Bodinum, immer, ſtriegelt, hatt dennoch auch gemeinet; In Politiſche Sachen, habe derſelbe eine groſe Einſicht gehabt. Nur in Teutſchen *Affairen*, ehlet er ſehr. Die Hiſtorie verſtund er auch gut; Welches man wenigſtens, aus ſeinem Buche, *de Hiſtoria diſcernenda*, erſehen kann. (i 42) Aber, wegen ſeines *Judicia*, von ſeiner Politiſchen Wiſſenſchaft.

---

in 4to. *p. 4. & ſqq*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Sammarthani *Elogia*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Pope-Blount, *in Cenſura Celebr. Auctorr*; Freheri *Theatrum Erudit. p. 895. & ſqq*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Colomeſii *Galliam Orient*; Verdierii *Biblioth. Françoiſe*; Thomaſii Vernünftige Gedancken, oder Gemiſchte Händel, P. I. p. 1; Und Herrn *Profeſſ.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erudit. P. I. Cap.* VI. §. 5. *No.* 3. Er iſt nemlich, zu *Angers*, geboren, und A. 1596. zu *Laon*, im 70ſten Jahre ſeines Alters, an der Peſt, geſtorben *Conf. quoque* Herrn Hof-Raths STRUVS, *Introduct. in Notitiam Rei Liter. Cap.* IX. §. 4; Die Neuen Gelehrten Zeitungen, *de A. 1716. p. 62. & 720. p. 9*; Die Unſchuldigen Nachrichten, *de A.* 1710. *p.* 230. *& ſqq*; Herrn Coleri *Anthologiam, Tom. I. Faſcic.* III. *p.* 196; Herrn PFAFFENS *Introduct. in Hiſtoriam Theolog. Liter. Tom.* II. *p.* 14; B. Buddeum, *de Atheiſmo & Superſtitione, p. 112. & ſqq*; Ejuſd. *Hiſtor. Eccleſ. V. T. Tom. I. p.* 534. *& ſqq*; Herrn *Profeſſ.* KRAUSENS umſtändliche Bücher-Hiſtorie, *P. I. p.* 280. *& ſqq*; Den *Catalogum Bibliothecæ* Maieri, *p.* 719; Die *Acta Eruditorr. de A.* 1709. *p.* 36; *Memoires Litterat. Tom. I. p.* 376. & 391; *Et Nova Menagiana, Tom.* IV. *p.* 374. & *418. Vid. etiam, ſupra, pagg.* 164. 1025. 1028. 1029. 1033. 1035. 1244. *p.* 1235. & 1419.

(h 42) Dieſe ſind, A. 1645. zu Amſterdam, in 12mo. mit folgender Aufſchrift, zum Vorſchein gekommen: Jo. Bodini *Breviarium, de Republica librorum, in quibus, quæ, à* Bodino, *prætermiſſa, aut ejus ſententiæ adverſa &, inter Politicos, controverſa, ſunt, paſſim expenduntur & explicantur.*

(i 42) Sein, hier, gedachter *Methodus* iſt erſt, A. 1569. in 4to. und nachhero 1650. zu Amſterdam, *edi*ret worden.

Scriptores Sec. XVI.

Besondere Nachricht, von seinem *Colloquio, Heptaplomeres.*

seines *Colloquii, Heptaplomeres* genannt, ist er, vielfältig, *blamiret* worden. Es ist dasselbe nicht gedruckt; Sondern man hatt nur verschiedene *MSCta*, davon. Seine Erben haben es nemlich dem Mesmes, (Io. Iacob.) von dem, die *Comtes* d' Avaux herkommen, auch die *Bibliotheca Mesmiana* ihren Namen erhalten, *communiciret*; Der es hernach Andern hinwiederum gegeben. Es reden, darinnen, sieben Personen, (verschiedener Religionen) mit Einander; Und endlich behält der Jude Recht. Eben deswegen haben Einige, von dem Bodino, gesaget; Er wäre, als ein Jude, gestorben; Oder, wenigstens, habe er nur *naturalem rationem* gehabt und auch Nichts anders, als diese, *admittiren* wollen. Ein Atheiste aber ist er wohl nicht gewesen. Herr Thomasius (Christianus) hatt ein *Exemplar* vom gedachten *Colloquio*, aus der *Bibliothec* des Herrn von Canitz, eines berühmten Poeten und Staats-*Ministri*, zu Berlin, überkommen. Da habe nun auch ich es, durch und durch, gelesen. Ich kann aber Nichts Atheistisches, darinnen, finden. Herr Thomasius hatt dahero einen *Extract*, davon, bereits drucken lassen; (k 42) Worüber, Einige grose Augen gemacht. Allein, der *General-Superintendens*, zu Stade, Diecmann, (Io.) hatt es, ja schon vorhero, *excerpiret* und zugleich *refutiret*. Eben dieses Buch hatt auch Petrus Daniel Huetius, in seiner *Demonstratione Evangelica*, vor Augen gehabt. Ich habe, einmal, mit Einem, von der Sache, gesprochen, der meinte; Es wäre doch Was schreckliches, wenn man solche Sachen drucken liese. Ich antwortete ihm aber; Man sähe wohl, hieraus, daß er noch keine grose *Lectare, in Re Literaria*, haben müsse. *Vitia erunt, donec homines.* Man muß Alles, ohne Nachtheil, lesen können; Es mag auch so schlimm seyn, als es will. Denn, daß böse Buben und Atheisten, in der Welt, seyn, weiß man, vorhero schon. Der junge Lyser, (l 42) in Helmstäd, ein Vetter des *Professoris Juris* gleiches Namens und ein Sohn von dem Superintendenten, zu Läneburg hatt dahero mehr gedachten *Dialogum* des Bodini, gantz und gar, wollen drucken lassen. Zu dem Ende, *publicirte* er ein *Schediasma* und *invitirte*, darinnen, zur *Subscription.* (m 42) Viele hatten auch bereits *prænumeriret*; Aber sie bekamen Nichts davor. Denn, von Wolfenbüttel aus, wurde verboten, das Buch

Extract davon, so gedruckt worden.

Ob dieses *Colloqv.* ein Atheistisches Buch?

Ob man es soll abdrucken lassen?

Wer es bereits *ediren* wollen.

(k 42) Nemlich, in seinen obgedachten gemischten Händeln, *P. I. p. 1. & sqq.*

(l 42) Verstehe Herrn Polycarp. Lyserum, nunmehrigen *Profess.* in Helmstäd.

(m 42) Vid. Die Gelehrten Leipziger Zeitungen, de Anno 1720. p. 9.

(n 42)

Buch zu drucken. Doch man hätte es wohl mögen zugeben. Denn das Allerschlimmste, daraus, ist ja, schon längst, *excerpiret* und, in öffentlichem Drucke, zu haben. Der Jugend aber gibt man ohnedem nicht solche Bücher zu lesen. Zudem hatt man sich auch, keines weges, zu befahren, daß die Leute, so leichte, dadurch, verführet würden. Wer das befürchtet, der muß sich, von seiner *Doctrin*, nicht viel Gründliches versprechen. Ubrigens hatt Bayle einen eigenen *Articul*, von diesem Bodino. Auch handelt nur erwehnter Diecmann, in seinem Buche, *de Naturalismo*, (n 42) von ihm.

Scriptores, von ihm.

Franciscus Patricius. Einige sagen; Dieser sey, aus Friaul, gebürtig gewesen. Andere meinen; Er habe, zu *Siena*, (o 42) das Licht dieser Welt erblicket. Weil er nemlich, in *Siena*, erzogen worden, so haben ihn Einige, *pro Senensi*, gehalten. Diese *Controvers* aber kann ich, hier, nicht ausmachen. Dargegen ist, von diesem Patricio, bekannt, daß er den Aristotelem *attaquiret*, und dargegen den Platonem *defendiret*, habe. Weil er nun zugleich auch gute *Subsidia, in Studiis Humanioribus*, gehabt, so hatt er desto grösere Figur gemacht. Er schreibt anbey wohl; Und seine *Discussiones Peripateticæ*, die ein rares Buch, *in Folio*, sind eben, wider den Aristotelem, geschrieben. (p 42) Wir haben aber auch noch einen Franciscum Patricium, der Erz-Bischoff, zu *Gaëta*, in dem Königreiche, Neapolis, gewesen. (q 42) Dieser hatt *Institutiones Politicas* hinterlassen; Welche iedoch nicht weit her sind. Diesen nun *confundiren* Viele, mit gegenwärtigem Patricio *Senensi*. Der ist übrigens sehr unglücklich gewesen. Denn man erzehlet; Er hätte noch, auf dem Echaffaut, sterben müssen. (r 42) Doch kann ich Solches nicht gewiß sagen. Denn nur der Caspar Barthius hatt diesen Umstand, in seinen *Notis, ad* Statium, und zwar, *en passant*, beygebracht. Endlich so hatt mehr erwehnter Patricius, anfänglich, in *Ferrara*, und, hernach auch, zu Rom,

Vita & Fata Francisci Patricii.

Er *impugniret* den *Aristotelem.*

Sein *Stilus.*

Ein Anderer *Franciscus Patricius.*

Ob er eines gewaltsamen Todes gestorben.

(n 42) *Conf. supra, Schol. g. 42.*

(o 42) Sihe Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. ad Hist. Erudit.* P. II. Cap. IV. §. 35. No. I; Teissier *Eloges*, Tom. II. p. 277. 414. & sqq; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*, p. 2322; Morhof. *Polyh. Tom.* II. Lib. I. Cap. VIII. §. 3. & Cap. I. §. 22. & Lib. II. Cap. IV. §. 6. & Cap. XIV. §. 1; Ingleichen Tom. I. Lib. VI. Cap. I. §. 12; Et Melch. Weinreichii *Oration. Apologet. pro* Aristotelis *Persona, adversus Calumnias & Criminat.* Francisci Patricii, *Philosophi Platonici; Lipsiæ*, 1614. in 4to; Pope-Blount *Censur.*

Ce-

Nachricht, von Einigen seiner Schriften.

Rom *docir*et. Ich habe, von ihm, die *Scriptores Chaldæos*, die *Oracula*, von dem Mercurio Trismegisto und dem Zoroastre, *cum Commentariis*; (f 42) Welche gewiß ein rares Buch sind. Auser Diesen, hatt er auch noch verschiedene andere Bücher geschrieben, die ich zwar nicht besitze, welche aber doch, hin und wieder, wohl noch zu finden sind. Uberhaupt hatt er, sonderlich *in Humanioribus*, Mannigerley geschrieben; Und Alles, was man, von ihm, hatt, ist rar.

Jordani Bruni Personalia.

* Iordanus Brunus war ein Neapolitanischer Dominicaner-Mönch und ein groser Feind der *Aristotel*ischen *Philosophie*. Er ist, hin und wieder, gejagt worden, weil man ihm allerhand irrige Meinungen Schuld gegeben. Drum ging er, erst, nach Paris; Alwo, er *Professor Ordinar*. wurde. Nachhero, durchreisete er noch Engeland und Teutschland; Bey welcher Gelegenheit, er denn, auch zu Wittenberg und Helmstäd, *docir*et hatt. Endlich aber ging er wiederum, nach Italien. Allein, sowohl zu Rom, als zu Venedig, gerieth er, seines Buchs wegen, *de Pluralitate Mundorum*, in *Inquisition*. Ja er ward darauf, *An 1600*. gar, als ein *Atheiste*, zu Rom, öffentlich, verbrannt. Die Catholicken erzehlen, hierbey, daß er, auch bey seinem Tode noch, das *Crucifix* von sich gestosen, und, in seinem Irrthume, beharret sey. Morhof hergegen, *in Polyhist. Tom. I. Lib. I. Cap. VIII. §. 22. & Tom. II. Lib. I. Cap. V. §. 6. & Lib. II. Cap. XV. §. 1.* hatt ihn bereits, hinlänglich, *defendir*et, daß er kein *Atheiste* gewesen, und ihm folglich, deswegen, höchlich, Unrecht geschehen. Dieser Morhof erinnert auch, *Lib. I. Cap. V. §. 29.* daß der Brunus ein groser Vertheidiger

Ob er ein Atheiste gewesen, und deswegen, rechtmäsig, verbrant worden.

Celebr. Auctorr; Miræi *Elogia Illustr. Belgic. Scriptorr*; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Erythræi *Pinacothec*; Und *Crassi Elogia Virorr. Eruditor.*

(p 42) Diese sind, Anno 1581. zu Basel, in IV. Tomis, so einen *Folianten* ausmachen, herausgekommen, aber, in der Bücher-*auction* des seligen Herrn Geheimten Raths, GUNDLINGS, nur vor 13. Gr. weggegangen.

(q 42) Noch anderer *Patriciorum* mehr, vorjezo nicht zugedencken.

(r. 42) Gemeiniglich, aber sagt man, daß er, Anno 1597. im 67sten Jahre seines Alters, zu Rom, eines natürlichen Todes gestorben sey.

(f 42) Der *Titul* lautet also: Franc. Patricii *Nova de Universis Philosophia Libris L. Acc.* Zoroastris *Oracula CCCXX. ex Platonicis, collecta*: Hermetis Trismegisti *libelli & fragmenta*; Asclepii *III. libelli*; *Mystica Ægyptiorum, Platonicorum*; *Dialogorum novus ordo*; *Capita demum multa, in quibus Plato concors*, Aristoteles *vero Catholicæ fidei adversarius ostenditur*; *Venetiis*, 1593. in Fol.

(t 42)

theidiger der *Artis Lullianæ* geweſen, und, deswegen, *ad Normam* Lulli, ein *Artificium perorandi* geſchrieben habe; *Conf. ibid.* § 54; Gleichwie überdis, ebendaſelbſt, *Tom. I. Lib. II. Cap. VI.* §. 12. & *ſqq.* ſeine *Libri obſcuri & ænigmatici, ad Memoriam artificialem, pertinentes, recenſiret* und, *Tom. II. Lib. II. P. II. Cap. XI.* §. 5. ſeine beſondere *Principia Phyſica*; Sonderlich der Innhalt ſeines Buchs, *de Pluralitate Mundorum & Solium*; Nichtsweniger die *Contenta* des Buchs, *de immenſo & innumerabilibus*, beygebracht werden. *Conf. quoque Tom. II Lib. I. Cap. V.* §. 6. & *Tom. II. Cap. XV.* §. 1. & *ibidem, P. II. Cap. III.* §. 4. & *Cap. XI.* §. 5; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*; Tomaſini *Elogia*; HENDREICHS *Pandectas Brandenburg*; *Et ſupra, p. 125. & 586.* Von ſeinen übrigen Schriften, aber, die eine groſe Anzahl ausmachen, wollen wir, ein ander Mal, Nachricht geben. *

Von ſeinen Schriften und *Principiis Phyſicis.*

§. LXXIV.

Hieronymus Cardanus; (t 42) Ein *Philoſophus*; Ein *Medicus*; Aber auch ein *Bouffon*, unter denen Gelehrten. Doch gleichwohl war er ein ſolcher Mann, der, in der *Philoſophia*, Was gantz auſerordentliches gethan hatte. Daß er ein Italiener geweſen, iſt bekannt. Auch weiß man ſchon, daß 10. bis 12. Bände, in *Fol.* von ſeinen Schriften vorhanden ſind. Dieſe *Opera* hatt nemlich ein *Medicus* zuſammendrucken laſſen; (u 42) Weil man ſie, vor dieſen, nicht wohl bekommen können. Ich habe ſie wohlfeil gekauft. Denn, in Teutſchland, ſind meht viele Liebhaber von dergleichen Sachen anzutreffen. Die Wenigſten wollen ſich eine *Scientiam Univerſalem acquiriren*. Hiernächſt hatt ermeldter Cardanus wunderliche *Fata* gehabt; Die er, meiſten Theils, ſelber, in ſeiner eigenen Lebens-Beſchreibung, angemercket und bekannt gemacht. (v 42) Bayle (Pierre) hatt, deshalber, auch einen beſondern *Articul*, von ihm, in ſeinem

Hieronymi Cardani Perſonalia.

Seine *Opera.*

Wer ſein Leben beſchrieben, oder, ſonſt, Nachricht, von ihm, gegeben.

(t 42) So wohl von dieſem, als von einigen andern, annoch, in dieſer *Section*, folgenden gelehrten Männern, hatt B. Gundlingius, anderer Orten ſeiner *Collegiorr. Literar.* verſchiedenes Merckwürdige angeführet; So, künftig, bey beſſerer Gelegenheit, treulich ſoll beygebracht werden; Welches man nur indeſſen anbey, ein vor alle Male, zu *annotiren* belieben wolle.

(u 42) Nemlich Carolus Sponius. Man hatt ſich, zu *Lion*, Anno 1663. in X. Tomis, in Fol. herausgegeben; Davon, V. Tomi lauter *Medicini*ſche Schriften ſind.

(v 42) *De propria Vita, Liber, ex Bibliotheca* Gabrielis Naudæi; Iſt, zu Pa-

nem *Dictionaire Historique & Critique*, eingerücket; Dar rein er Alles, aus nur gedachten Cardani *propria Vita*, *excerpiret*, was nur *extrahiret* werden soll. Zu Pavia, ist diesemnach der Cardanus, *A.* 1501. geboren worden. Doch haben Viele *disputiret*, ob dieses Geburts-Jahr richtig sey? Beym Baillet, (Adrian.) (w 42) in seinem Buche, welches er geschrieben hatt, von denen *Voluminibus*, deren Titul sich, von *Anti*, anfangen, kann man, davon, Nachricht finden. Sonst war schon mehr erwehnter Cardanus ein Huren-Sohn. Das hatt er selbst gestanden. Also kann man ihn und den Erasmum, *Respectu Dessen*, zusammensetzen. Seine Mutter hatt gar wollen einen *Abortum procuriren*. Weil Solches aber nicht angegangen, und sie sich, hergegen, Dadurch, sehr verderbet, so muste man ihn, aus Mutter-Leibe, schneiden. Solchemnach war er ein *paradoxer* Kerl, von seiner Geburt an. Da er nun endlich, auf diese Weise, zur Welt gebracht worden, hatt er sogleich krause Haare, auf dem Haupte, gehabt. Er *studirte*, zu Pavia; *Applicirte* sich aber, hauptsächlich, auf die *Mathematic*. Hernach, hatt er selber, zu besagtem Pavia, gelesen und den Euclidem erkläret. Wir haben dahero auch unterschiedene *Mathematische* Bücher, von ihm. Nebst Dem erzehlet er selbst, von sich; Daß er, nicht allezeit, *regulair* gelebet; Sondern, jezuweilen, *Amours* gemacht. Er meldet aber auch anbey, daß er, 12. Jahre lang, nachdem er sich schon verheirathet gehabt, *impo-*

Notabilia, von seiner Geburt.

Seine *Studia*;

xis, *apud* Jacobum Villery, *in Palatio*, 1643. in 8vo herausgekommen und, nachgehends, Anno 1644. zu Amsterdam, in 12mo. bey Joanne Rauensteinio, wiederum aufgeleget worden. *Conf.* Morhofii *Polyhistor.* Tom. II. Lib. II. Cap. XIV. §. 2; *Et Naudæana*, p. 117; Herrn *Professor.* STOLLS *Introduct. ad Histor. Erudit.* P. I. Cap. I. §. 90. No. I. & P. II. Cap. IV. §. 30. No. 2; Auch Seine Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, Cap. I. & Proœm. §. 150. p. 141. 42. & sqq. *alibique passim*; Leibnitii *Theodicée*, p. 435. Besonders aber hatt Morhof, noch an vielen andern Orten, gute Nachricht, von diesem Cardano, gegeben; Als: Tom. I. Lib. I. Cap. VIII. §. 6. & Cap. XII. §. 7. Cap. XV. §. 3. & 40. Cap. XXII. §. 29. & 30. Tom. II. Lib. I Cap. XV. §. 3. & Lib. II. Cap. II. §. 11. Cap. XIV. §. 2. Lib. III. Cap. I. §. 6. & 8. Lib. III. Cap. I. §. 7. 18. & Tom. III. Lib. II. Cap. I. §. 4. Vid. quoque Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; KOENIGS *Bibliothec. V. & N*; Pope-Blount *Censuram Celebr. Auctorr. p.* 645; Ghilini *Theatrum Erudit*; Und Tomasini & Teissier *Eloges*, P. III. p. 256; Conringii *Introduct. in Medic. Univers.* Cap. II. §. 2. p. 45; Und *Linden. Renov. p.* 416.

(w 42) Auch Bayle, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*, *sub Artic.* Cardane,

impotens geweſen. Und da ſoll ihm keine Zeit, auf der Welt, ſo, verdrüßlich vorgekommen ſeyn, als eben die nur gedachten zwölf Jahre. Doch iſt er, nachhero, wiederum, und zwar, *potentiſſimus* geworden. Der *Stultus* hatt ſich auch, immer, ins Maul gebiſſen, daß das Blut darnach gelaufen. Wenn man ihn nun fragte, warum er Dieſes thue? Gab er zur Antwort; Er müſſe, allezeit, einen Schmerz empfinden; Damit er, wenn ihm ein Unglück begegne, ſolches, deſto eher, ausſtehen könne. Dieſes erzehlet er abermals ſelber, in ſeiner **eigenen Lebens-Beſchreibung.** Uberdis hatte er einen beſondern Gang, an ſich. Wenn er nemlich, auf öffentlicher Straſe, ging, ſo blieb er, ehe man ſich es verſahe, eine Zeitlang, ſtille ſtehen. Sodann, aber ſchoß er, wie ein Pfeil, fort. Dem allen ohngeachtet hatt man ihn doch, weit und breit, zu ſich holen laſſen. Denn er war ein *Medicus*; Und darbey ſehr glücklich. Einmal iſt er, nach **Schottland**, geholet worden. Als er, von da, wieder zurück kam, trug er ein **Schottländiſches Kleid**; Gleichwie etwa der **WAGENSEIL**, (**Jo. Chriſtoph.**) oft, in **Spaniſcher** Tracht, einherging, und, auf der *Perruque*, eine groſe Mütze ſitzen hatte. Wenn dahero dieſer, nach **Nürnberg**, kam, liefen alle Jungen, hinter ihm, her. Den Cardanum hergegen hatt man auch, vor einen **Atheiſten**, gehalten. Viele aber meinen; Er wäre mehr ein **Fantaſt**, als ein rechter *Atheus*, geweſen. (x 42) Bald hatt er, zu *Pavia*, bald zu *Bologna*, *docir*et. Ob er nun gleich kein *Politicus* war, wie man, aus ſeiner, bisher, beſchriebenen Aufführunge, leichte erkennen kann; So hatt er doch auch Etwas, *in Politicis*, geſchrieben. Allein ſein Buch, *de Republica*, iſt eben ſo ſchlimm und gefährlich, als des Machiavelli *Princeps*, Faſt keine *Diſciplin* iſt, davon, dieſer Cardanus nicht Etwas geſchrieben. **LEIBNITZ** (**Gottfried Wilhelm**) hatt dahero viel, von ihm, gehalten. Der meinet nemlich; Wenn Cardanus kein ſolcher Narr, in der Aufführunge, geweſen, ſo würde er ſeines Gleichen nicht gehabt haben. Dieſes *Jugement* findet man, in der bekannten *Theodicée*. (y 42) Daſelbſt, macht ſich zwar der **LEIBNITZ** auch die *Objection*; Daß man gleichwohl ſo viel Wunderliches, von dem Cardano, ſchreibe. Er ſagt aber auch anbey; Dieſes habe Cardanum eben verderbet. Sonſt hal-

Und beſondere wunderliche Aufführung.

Er *practicirt* glücklich / in *Medicina*.

Seine ungewöhnliche Tracht.

Ob er ein Atheiſte geweſen.

Judicium, von ihm und ſeinen Schrifften.

te

Cardane, *Not. e.* hatt wahrſcheinlich gemacht, daß Cardanus, zu Ende des Monats, Septemb. Anno 1501. geboren worden. Der gemeinen Sage nach, ſoll er, 1575. den 21. Sept. hinwiederum geſtorben ſeyn.

te er ihn doch, vor einen derer gröseſten *Philoſophen*, in der Welt. Ob Dieſes wahr, kann ich nicht ſagen. Ich habe wohl Etwas, von Cardani Schriften, geleſen. Darinnen, aber habe ich Nichts *extraordinaires* gefunden. Es kommt, mehrern Theils, auf die *Amour* Desjenigen, an, der ein *Jugement*, von einem Buche, gibet. Zwar freilich gehöret der Cardanus mit, unter die *Lumina Erudita*; Wenn man zumal die damaligen Zeiten in *Conſideration* ziehet. So gar hatt er auch vielen Leuten vorhergeſaget, wenn ſie ſterben würden. Ja ſich ſelbſt prophezeiete er die eigentliche Zeit ſeines Todes. Dahero haben ſich viele vornehme Leute die *Nativitæt*, von ihm, ſtellen laſſen. Anbey hielt er viel, auf die *Aſtrologie*; Hatte aber, darinnen, nicht die gemeinen *Principia*. Wer ſich demnach ſeine *Opera* anſchafft, der kann dieſelben nicht allein, als einen *Commentarium*, gebrauchen, ſondern auch ſonſt Vieles, daraus, *profitiren*. Im übrigen iſt ſonderlich Julius Cæſar Scaliger ein groſer Feind von ihm geweſen. (z 42) Derſelbe hatt, deswegen, ein Buch, *de Subtilitate*, wider ihn, geſchrieben, und ſich zugleich eingebildet; Cardanus wäre, vor *Chagrin*, darüber, geſtorben; Da doch dieſer, noch lange Zeit darnach, gelebet. Weil endlich Cardanus ein *Homo meditabundus* war, ſo hatte er lauter übel erzogene Kinder, die ihm groſes Herzeleid gemacht. Sonſt hatt obgedachtes *Jugement* des LEIBNITZENS der Bayle nicht gewuſt. Seit dem, ich dieſen Bayle geleſen, habe ich mich bemühet, mir des Cardani *Opera* anzuſchaffen. Letztlich iſt noch, eben von dieſem, merckwürdig, daß er, in der *Philoſophie*, ein Neuling geweſen, und alſo, von dem Ariſtotele und Platone, abgegangen.

Ob er die *Nativität* ſtellen können.

Seine *Opera* werden *recommendiret*.

Wer ſeine Feinde geweſen.

In *Philoſophicis*, war er ein *Eclecticus*.

Scriptores, vom *Bernardino Teleſio*.

*Des Bernardini Teleſii *Dogmata recenſiret* Morhof, *in Polyhiſt. Tom.* II. *Lib.* II. *Cap.* XIII. §. 2. *& ſqq*; Beſonders ſeine *Principia Phyſica*, *ibid.* §. 6. *& Cap. XV.* §. 2. ausführlich. Hiernächſt kann man auch, von dieſem Teleſio, nachleſen Hrn. *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erud. P.* II. *Cap.* IV. §. 11 *No.* 3; Freheri *Theatr. Eruditor. p.* 1480; Die *Patiniana*, *p.* 121. *& ſqq*; Herrn Dr. Fabricii *Biblioth. Græc. Lib.* II. *Cap.* XXIII. § 3; Imperialis *Muſeum Hiſtoric.* und Tomaſini & Teiſſier *Eloges*. Inſonderheit aber hatt Herr Jo. George Lotterus, nur jüngſt-

(x 42) *Conf.* Morhofii *Polyhiſtor. Tom.* I. Lib. I. Cap. VIII. §. 6; Et Cap. XII. §. 7; Ut & Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 3.

(y 42) Nemlich, p. 435.

(z 42) *Vide* Morhof. *Polyh.* Tom. II. Lib. II. Cap. II. §. 11. & Cap. XIV. §. 2.

jüngſthin, A. 1726. zu Leipzig, das Leben dieſes Teleſii, gar artig, beſchrieben. Weil wir nun ſolches, in nächſtkünftigen *Supplementis*, kürzlich *extrahiren* werden, ſo wollen wir, vorjezo, nur nachgeſetztes Wenige anbey erinnern; Nemlich: Es war Teleſius ein geborner Edelmann, aus *Neapolis*. Er hatte, zu *Coſenza*, zum erſten Male, das Licht dieſer Welt erblicket. Zu Pavia, hatt er die *Mathematic* ſtudiret. Er brachte es auch, ſonderlich in der *Optic*, ſehr hoch. In der *Philoſophie*, hergegen ſoll er ein *Autodidactus* geweſen ſeyn. Es iſt auch merckwürdig, daß er eigene *Principia*, darbey, zum Grunde geleget; In welchen, er jedoch Parmenidis *Philoſophie*, in vielen Stücken, wiederum aufgewärmet; Auſſer Dem aber ſich, als einen *Eclectieum*, aufgeführet. Und gleichwohl hielte man ſeine Lehr-Säze, eine lange Zeit, in ſo groſem Werthe, daß ſie, in einer beſondern, deswegen, aufgerichteten *Academie*, in Italien, nicht nur bey ſeinem Leben, ſondern auch nach ſeinem Tode, wider Ariſtotelis *Principia*, *defendiret* wurden. Sonſt hatte er das Unglück, daß er, eben damals, zu Rom, war, als es Kayſer, Carolus V. eroberte. Und dahero wurde er mit, zu einen Kriegs-Gefangenen, gemacht. In dieſem unglücklichen Zuſtande, hatt er, ganzer 4. Jahre lang, zugebracht. Als er aber, nach dieſen, wiederum, nach Rom, kam, verheirathete er ſich. Sodann hielte er ſich, mehren Theils, in einem, nicht weit von *Coſenza*, gelegenem Luſt-Walde, auf; Woſelbſt er auch endlich, A. 1588. im 79ſten Jahre ſeines Alters, ſein Leben geendiget. Endlich ſeine Schriften betreffende, ſo ſind ſelbige, ſo wohl vom Herrn Lottero, als auch vom Morhofio, *l. antea cit.* vollſtändig *recenſiret* worden. Deswegen wollen wir auch, davon, vorjezo, mehr Nichts, als ſeine *Libros* IX. *de Rerum Naturalium Principiis, juxta propria principia*, erwehnen; Welche nemlich, unter Andern, A. 1588. bey Euſtathio Vignon, *in Fol.* gedruckt worden. Von denen übrigen, wie auch von ſeinen *Antagoniſten*, iſt, künftig, ein Mehrers zu erwarten.*

Deſſen *Perſonalia.*

Seine *Principia* werden, in Italien, hoch *eſtimiret.*

Carolus V. macht ihn, zum Kriegs-Gefangenen.

Von ſeinen Schriften.

§. LXXV.

Noch rückſtändige Teutſche *Philoſophi.*

* Hier, folget, abermals, ein *Catalogus* derer noch rückſtändigen PHILOSOPHORUM; Und zwar, anfänglich, derer TEUTSCHEN, darunter, gehören nun folgende: Elichius, (Ludovicus Philippus) ein Marburger, lebte, 1609. Engelhardus, (Leonh.) ein *Profeſſor Philoſophiæ*, zu Tübingen, † 1602. Gallus, (Iodocus) ein *Prof. Philoſ.* zu Heidelberg, und Prediger, zu Speyer, *n.* in Elſaß, 1459. † 1517. Gerlacher, oder Gerlach, (Theobaldus) *Bilicanus* zugenamet, ein *Paſtor*, zu Nördlingen, lebte, 1536. Gun-

therus, (Owenus) ein *Profess. Logices*, zu Jena, war, aus Holstein, bürtig. Khunrath, (Heinric.) ein *Doct. Med.* von Leipzig, † 1605. Lindholz, (Io.) von Münchberg, *Doct. Jur. & Philos.* † 1535. Liebler, (Georg.) ein *Profess. Lingu. Physic. & Rhet.* zu Tübingen, *n.* zu Denglingen, einem Dorfe, im Würtenbergischen, † 1600. Neander, (Io.) ein *Mag. Philos.* von Zwickau, lebte, 1536. Oemicke, (Gerh.) ein *Magister Philos.* von Ham, aus Westphalen. Ricius, (Paulus) ein bekehrter Jude, aus Teutschland, war *Prof. Philos.* zu Pavia. Rivius, (Io.) von Annaberg, war *Rector* des *Gymnasii*, zu Zeitz, 1546. und 1571. zu Halle, in Sachsen, † 1580. Rudolphi, (Caspar) *n.* zu Canstad, in Schwaben, war *Prof. Dialect.* zu Marburg, † 1561. Scribonius, (Wilhelm. Adolph.) *nat.* zu Marburg. Silvester, (Franciscus) aus Schlesien, bürtig, † 1528. Spachius, (Israël) ein Strasburger, *nat.* 1560. † 1610. Theodoricus, (Sebast.) ein *Doct. Philos. & Med.* von Windsheim, in Francken, lebte, 1553. Timplerus, (Clemens) ein *Professor*, an dem *Gymnasio*, zu Steinfurt, lebte, 1604. Velcurio, (Io.) ein *Professor*, zu Wittenberg, von Feldkirchen, aus Schwaben, lebte, um *An. 1533.* Veldius, (Wilh.) ein Augustiner, im Franckenthal, war ein guter *Mathematicus* und *Cosmographus*, lebte, um *An. 1595.* Velstenius, (Henr.) von Lauenstein, in Sachsen, war, zu Wittenberg, *Professor Moral.* † 1611. Voitus, (Alb.) *n.* zu Bernburg, war auch *Rector*, zu Bernburg, um *An. 1597.* Uranius, (Henr.) ein *Rector*, von Resen, aus dem Clevischen, lebte, 1570. Usingem, (Bartholomæus) sonst, Barthol. Arnoldi genannt, ein *Eremit Augustiner*-Ordens, zu Erfurt, lebte, um *An. 1510.* Weismannus, oder Leucomannus, (Matthias) ein *Magister Philos.* zu Zwickau, *florirte*, um *An. 1517.* Wildenbergius, (Hieron.) ein *Doctor Med. n.* 1465. zu Goldberg, in Schlesien, † 1558. Wimpina, sonst, Conrad Koch, oder Cocus, genannt, ein Catholischer *Dr. Theol.* und *Professor*, *n.* zu Buchen, im Würtzburgischen, † 1531.

Italienische *Philosophi.*

ITALIENISCHE PHILOSOPHI hiernächst sind noch diese: Acciajoli, (Ioannes) ein trefflicher *Philosophus* und *Theologus*, zu Florenz, lebte, 1564. Alphanus, (Antonius) von *Palermo*, bürtig, † 1578. Aldrovandus, (Ulysses) oder Aldorandus, von Bononien, † 1605. zu Bologna. Basso, (Sebastian) ein Feind der *Aristotelischen Philosophie*, lebte, um *An.* 1574. zu Rom.

Castel-

Caſtellus, (Bartholomæus) *Doct. Philoſ.* und *Prof. Med.* aus *Meſſina*, in Sicilien, *florirte*, um 1600. Caſtelvetro, (Lud.) von Modena, † zu Baſel, 1571. Ciconia, (Flaminius) oder Cicogna, von *Vicenza*, lebte, zu Ende dieſes *Seculi*. Cirochus, (Franc.) *Doct. Philoſ.* und *Med.* von *Fuligno*, † 1576. Coſtæus, (Io.) von *Lodi*, war *Prof. Med.* zu Turin und Bologna, † 1603. Euſtachius, (Io. Martin.) von *Gambateſa*, aus dem Neapolitaniſchen. Della Fara, (Io. Franciſcus) aus *Abruzzo*, um 1564. Florillus, (Scipio) von Neapolis, lebte, 1574. Frigimelica, (Franc.) ein *Prof. Philoſ.* zu Padua, *n.* daſelbſt, † 1559. Gabrieli, (Iulius) ein Prieſter, von *Gubio*, † 1579. Galleſius, (Auguſtinus) ſonſt, Bononienſis genennet, lebte, um *An.* 1570. zu Bologna. Gazius, (Ant.) von *Cremona*, † 1528. Gauricus, (Lucas) ein *Profeſſor*, zu Neapolis, und Biſchoff, zu *Civita Ducale*, *n.* zu *Gifani*, im Neapolitaniſchen, † 1558. Iaccetius, oder Diaccétus, (Franc. Cataneus) ein *Prof. Philoſoph. n.* zu Florentz, 1566. † 1622. Ioſſius, (Nicander) von *Venafro*, lebte, 1580. zu Rom. Leo, (Ambroſius) von *Nola*, *florirte*, zu Anfange dieſes *Seculi*. Longus. (Io. Bernhardin.) von Neapolis, lebte, um *An.* 1578. Maffæus, (Io. Camillus) ein Neapolitaner, von *Salafra*, lebte, 1564. Manna, (Kataldus) von *Cremona*, † 1545. Mazzoni, (Iac.) ein *Doctor Theol.* von *Ceſena*, † 1603. Medologus, (Lactant.) von *Bergamo*, † 1612. Monteeatinus, (Ant.) ein *Prof. Philoſ.* zu *Ferrara*, *n.* daſelbſt, † 1599. Mutus, (Franciſcus) von *Coſenza*, lebte, um *An.* 1589. Nicodemus, (Liberatus) ein *Philoſoph.* und *Medicus*, aus dem Neapolitaniſchen, *florirte*, um 1577. De Nigris, (Io. Dominicus) ein weltlicher Prieſter, von *Crotone*, aus dem Neapolitaniſchen, lebte, 1562. Nobilis, oder Nobilius, (Flaminius) von *Lucca*, † 1590. Odoni, (Ceſar) *n.* zu *Penna*, in *Abruzzo*. Olicinus, (Petr.) ein *JCtus*, von Siena. Panormitanus, (Hieron.) ein Sicilianiſcher Mönch, † 1595. Paparella, (Sebaſt.) lebte, zu *Perugia*. Paveſe, (Io. Iacob.) *n.* zu *Cantazaro*, in dem Neapolitaniſchen. Pendaſius, (Frid.) ein *Profeſſ. Philoſoph.* zu Padua, von Mantua, bürtig, † 1603. Perſius, (Anton.) ein *JCtus*, von Venedig, lebte, um *An.* 1575. Petronius, (Alex. Trajanus) ein Päpſtlicher Leib-*Medicus*, von *Caſtiglione*. Piccolomini, (Alexander) ein Ertz-Biſchoff, von Siena, † 1578. Piccolomini, (Franc.) ein *Prof. Philoſ.* zu Padua, von Siena, 1604. Piſaurius, (Aloyſius) ein *Patricius*,

Scriptores Sec. XVI.

tricius, von Venedig, lebte, um *An.* 1567. Prasficius, (Lucas) von *Aversa*, aus dem Neapolitanischen, lebte, um *An.* 1520. Provenzalis, (Hieron.) ein Päpstlicher Leib-*Medicus*, † 1612. zu Rom. Pruhianus, (Iul.) ein Mönch, von *Ferrara*, † 1595. Quistellius, (Ambros.) ein Augustiner-Mönch, von Padua, † 1548. zu Rom. Rubeus, (Christoph.) ein *Prof. Philosoph.* zu Padua, bürtig, aus Umbrien, † 1580. Rubeus, (Io. Baptista) ein *Med.* und *Philos.* von *Militello*, aus Sicilien, lebte, um *An.* 1560. Russilianus, (Tiberius) aus Calabrien. Salvianus (Salustius) von Rom, lebte, um *An.* 1576. Sardus, (Alex.) von *Ferrara*, *florirte*, 1579. Scaynus, (Anton.) von *Salo*, im *Brescianischen*, lebte, um *An.* 1536. Serenius, (Iul.) von *Brescia*, lebte, gegen das Ende dieses *Seculi*. Simonius, (Simon) ein *Prof. Philos.* zu Heidelberg, von *Lucca*, bürtig. De Somentiis, (Somentius) zu *Cremona*. Storella, (Francisc.) *n.* zu *Alessano*, lebte, zu Neapolis, 1575. Tomitanus, (Bernhardin.) von Padua, † 1576. Varani, (Anton.) aus *Abruzzo*. Venerius, (Franc.) ein Venetianer, † 1581. Verratus, (Io. Maria) ein Carmelite, von *Ferrara*, † 1563. Victorius, (Petr.) ein *Prof.* der Griechischen und Lateinischen Sprache, zu Florenz, *n.* daselbst, 1499. † 1585. Vimercatus, (Franc.) ein *Patricius*, von Meiland, und *Prof.* zu Turin. Vinutus, (Ant.) von *Netino*, aus Sicilien, *florirte*, 1516. Vitalis, (Bened.) ein Mitglied der *Academie* derer *Accensorum*, zu *Palermo*, *florirte*, 1600. Volateranus, (Raphaël Maffejus) ein gelehrter Mann, von *Volterra*, † 1521. Zaffirus, (Philippus) von *Novara*, lebte, um 1561. Zephyrus, (Sylvius) ein guter *Philosophus* und des Papsts, *Pauli III.* Leib-*Medicus*, von Rom, lebte, um 1536. Zimara, (Marcus Antonius) ein *Philosophus* und *Medicus*, aus dem Neapolitanischen.

Französische *Philosophi*.

FRANZOESISCHE PHILOSOPHI sind: Champier, oder Champegius, (Benedictus Curtius Symphorianus) ein Leib-*Medicus* des Herzogs, *Antonii*, von Lothringen, aus *Lion*, bürtig. Gohorri, (Iac.) von Paris, war ein *Philos. & Prof. Mathemat.* † 1576. De Miraumont, (Petr.) ein Königlicher Französischer Cammer-Rath, zu Paris, von *Amiens*, gebürtig, lebte, um 1584. Rochet, (Maturin.) ein gelehrter *Advocat*, zu *Mans*, in Franckreich, lebte, um *An.* 1548. Rousfart, (Richard.) ein *Doctor* und *Professor*

Med. zu *Montpellier*, *n.* zu *Langres*, lebte, um 1548. Sanflorius, (Petr.) von *Montpellier*, lebte, um 1561. De Savigny, (Chriſtoph.) ein Edelmann, lebte, um 1584. Taurellus, (Nicol.) ein *Profeſſ. Med.* zu Altorf, *n.* 1547, zu *Montbelliard*, † 1606. Thevenin, (Pantaleon) aus Lothringen, lebte, um 1584. Telin, oder Thelin, (Wilh.) ein Herr von *Gutraont* und *Morillonvilliers*, von *Cuſſet*, in *Auvergne*, lebte, um 1533. Tori, oder Thori, (Gottfried) ein *Rector* des *Collegii*, von *Bourgogne*, zu Paris. † 1550. Turellus, (Petrus) ein Schul-*Rector*, von *Dijon*. De Vienne, (Philibert.) ein Parlaments-*Advocat*, aus *Champagne*, lebte, um 1547. Viexmontius, (Claudius) von Paris. Zecharius, (Dionyſ.) aus *Gvienne*. *

§. LXXVI.

* Unter denen ENGELLENDISCHEN PHILOSOPHIS, ſind auch noch folgende *notable*: Elyot, (Thom.) einer von Adel, aus Suffolk, und Geſandter, † 1546. Fulco, oder Fulke, (Wilh.) von Londen, ein *Prof. Margaritanus*, zu *Cambridge*, † 1589. Gilbertus, (Wilh.) zu Londen, von *Colcheſter*, in *Eſſex*, † 1603. Hill, (Nic.) ein *Secretarius*, *n.* zu Londen, um 1570. † 1610. Huntington, (Io.) lebte, um 1556. Rufus, (Richardus) ein Engeländiſcher *Minorite*, lebte, um *An.* 1520. Walſingham, (Franc.) ein Staats-Mann, nachgehends geheimter Rath und Staats-*Secretarius*, † 1590. Warde, (Robert.) aus *Durham*, † 1558. Warford, (Wilh.) ein Jeſuite, von *Briſtol*, *n.* 1555. † 1608. Engeländiſche *Philoſophi.*

SPANIER ſind: Carranza, (Hier.) ein Portugieſiſcher Ritter, von *Sevilien*. Coronel, (Ludov. Nunnez) ein *Prof. Philoſ.* zu Paris, von *Segovia*, bürtig, zu Anfange dieſes *Seculi*. Gometius, (Franc.) ein Jeſuite, aus *Fregenal*, in *Eſtremadura*, † 1576. Lax, (Caſpar) ein *Logicus*, von *Sarinnena*, aus *Aragonien*. Maſius, oder Mas, (Didacus) ein Dominicaner, von *Villareal*, † 1608. De Oliva, (Franc. Perez) von *Corduba*, aus Spanien, lebte, unter Königs, *Philippi II.* Regirung. Olivarius, oder Oliver, (Petr. Io.) von *Valentia*, *Informator* der Franzöſiſchen Königin, lebte, 1540. Palomino, (Didacus) ein *Doctor Theol.* und *Prior*, von *Jaën*. Perez, (Alphonſus) ein *Canonicus*, von *Don-Benito*, ohnweit *Placentia*, lebte, um 1570. Perez, (Sebaſt.) von *Montilla*, war *Prof Philoſ.* zu *Salamanca*, und, hernach, Biſchoff, zu *Oſma*, † 1593. Raſarius, oder Roſarius, (Io. Bapt.) ein Mitglied der *Academie delli Affidati*, von *Navarra*, † 1578. Spanier.

Scriptores Sec. XVI.

Rocha, (Antich.) de Girona zugenamet, war, 1565. Prof. Philos. zu Barcellona. De Salaja, (Io.) ein Doct. Theol. von Valentia, lebte, um 1525. Stephanus, oder Esteve, (Ioseph.) von Valentia, ein Profess. Philos. zu Siena, und nachgehends Bischoff, zu Origuella, † 1604. Trull, (Io.) ein Prof. Philos. zu Salamanca, von Lucca, † 1577. Vergara, (Io.) ein Professor, zu Toledo, † 1557. De Zeballos, (Hieron.) ein JCtus, n. 1560. zu Escalona. Zunniga, (Didacus) ein Eremite, n. zu Salamanca, aus Gräflichem Geschlechte.

Holl- und Niederländische Philosophi.

HOLL- und NIEDERLÄNDER: Baudius, (Dominicus) ein Professor Eloquentiæ, zu Leiden, n. 1561. zu Ryssel, † 1613. Castritius, (Henr.) von Geldorp, ein Director des Gymnasii, zu Duisburg. Grotius, (Corn.) ein Consulent und Scabinus, zu Delft, wo er eben, 1544. geb. war, wie auch Prof. Philos. & Juris, zu Leiden, † 1610. Justus (Paschasius) ein Doct. Med. und Philos. von Ecclov, aus Flandern, lebte, um 1560. Marhisius, (Gerardus) ein Prof. Philos. & Theol. zu Cöln, war, von Geldern, † 1572. oder 1574. Mennens, oder Mennenius, (Gvil.) n. zu Antwerpen, 1525. † 1608 daselbst. Stannifex, (Io.) ein Niederländischer Philos. und Theologus, von Goslet † 1536 zu Löwen. Stockius, (Nicol.) von Recklingshusen, war Rector des Gymnasii, zu Leiden, † 1568. oder 1593. Uladeraccus, (Christoph.) von Geffen, ein Schul-Rector, zu Herzogenbusch, † 1601. Volckert, (Dietrich) oder Theodorus Koornhert, von Amsterdam, ein Secretarius, n. 1522. † 1590. Winckelius, (Gisbert.) ein Jesuite, nat. 1588. zu Gent, † 1621. Winellius, (Petr.) von Harderwick.

Schweitzerische:

SCHWEITZER: Glareanus, (Henr. Loritus) Historiæ & Poës. Profess. zu Freyburg, wurde, zu Glaris, An. 1488. geb. † 1563. Heiland, (Samuel) ein Prof. Ethic. zu Tübingen, n. 1533. zu Basel, † 1592. Volmar, (Melchior) ein JCtus, in der Griechischen Sprache, wohl beschlagen, von Rotweil, † 1561.

Polnische;

POLNISCHE PHILOSOPHI: Grepsius, (Stanislaus) ein Prof. Philos. zu Cracau, † 1572. Stricovius, (Matth.) ein Königlicher geheimter Secret. lehrte, zu Cracau, die Philosophie.

Und Griechische Philosophi.

GRIECHEN sind: Tiphernas, (Ludov.) mit dem Zunamen Philosophus, ein Minorite, von Tipherno, lebte, um 1580. *

§. LXXVII.

§. LXXVII.

Hieronymus Fracastorius hatt die *Medicin excoliret.* (a 43) Und dadurch brachte er sich, in Italien, sehr in die Höhe. Er war auch ein Italiener, von *Verona*, bürtig. Herr *Profess.* KRAUSE, (Jo. Gottlieb) in Leipzig, hatt unterschiedene *Vitas edi*ret; Und darunter ist auch das Leben dieses Fracastorii mit befindlich. (b 43) Dieser *Medicus* ist bereits Allen bekannt; Weil er sich nemlich auch mit, auf die *Humaniora*, *applici*rete. (c 43) Er hatt dahero, unter Andern, Vieles, von dem Hippocrate, aus dem Griechischen, ins Lateinische, übersetzet. (d 43) Im übrigen liset man, von ihm; Er habe, einsmals, eine lange Zeit, gehungert; Und, da er den ersten Bissen wiederum in Mund stecken wollen, darzu überlaut gelachet; Gleich als wenn sich sein Cörper freue, daß er nun wiederum etwas Nahrung bekommen solte.

Von denen *Medicis Sec. XVI.* Besonders, vom *Hieronymo Fracastorio.*

Von seinen Schriften.

Ioan-

(a 43) Er war aber auch ein *Astrologus, Philosophus* und *Poëte.* Anno 1483. ist er, zu *Verona*, geboren worden, und, 1553. zu Padua, über der Mittags-Mahlzeit, an einem Schlag-Flusse, hinwiederum gestorben. Vid. Herrn *Profess.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicin*ischen Gelahrheit, Cap. I. & Procœm. §. 147. p. 137. & sqq; Boissardi *Icones*; Pope-Blount *Celebr. Auctorr.* p. m. 581. *Edit. Genev. de* Anno 1700; Die *Naudeana*, p. 27; *Scaligeri* Libr. I. *Poëtices*, p. m. 753; Thuani & Teissier *Eloges*, P. I. p. 76. & sqq; Ghilini *Theatr. Virorr. Literat*; Sleidani *Historr. Libr. XIX*; Lindenium *Renovat.* p. 422; Paschalis *Biblioth. Medic.* p. 132. & sqq; Schelhammeri *Additamenta, ad* Conringii *Introd.* p. 207; Herrn Jo. FREIND *Histoire de la Medecine*, P. III. p. 248; Und KÖNIGS *Biblioth.* V. & N; Ingleichen Morhofii *Polyhist.* Tom. I. Lib. VII. Cap. III. §. 8. Merckwürdig ist nur noch anbey, daß ihn der Papst dem *Concilio*, zu *Trident*, zum Leib-Artzt, verordnet, und er dahero, auf Anstiften ermeldten Papsts, verursachet, daß besagtes *Concilium*, nach Bologna, verleget worden. Indem er prophezeiet; Es würde ehestens, eine Pest, um die dasige Gegend, sich ereignen.

(b 43) Davon ist uns, zur Zeit, noch Nichts bekannt. Hergegen wissen wir wohl, daß der damalige Herr Magister Friedrich Otto MENCKE, Anno 1731. zu Leipzig, in 4to. eine *Commentationem, de Vita, Moribus, Scriptis Meritisque, in omne Literarum Genus, prorsus singularibus* Hieronymi Fracastorii, *Veronensis, Italorum Sec.* XVI. *Nobilissimi Medici praestantissimi, eximii Philosophi, subtilis Astronomi & Poëte plane incomparabilis*, nebst dem Bildnisse Fracastorii, *ediret* habe. *Vid. Actu Eruditorr. de A.* 1731. *Mense Aprilis.* Und ist dahero ohnfehlbar, hierbey, entweder, vom seligen Herrn geheimten Rathe selbst, oder wenigstens, von dem Nachschreiber des *Discourses*, ein Irrthum begangen worden.

(c 43) Die *Veronenser* haben ihm, seiner *Poëtic* wegen, so gar eine Ehren-Seule aufgerichtet.

(d 43) Seine sämtlichen *Opera Philosophica*

Scriptores Sec. XVI.

Jo. Fernelii Personalia & Elogia.

Ioannes Fernelius war ein Franzos, von *Amiens*; Der, *circa medium Sec. XVI. floriret* hatt. (e 43) *Homo erat admodum magnus; In Re Medica non solum, verum etiam in Humaniori Literatura.* Er wird dahero auch, öfters, Fernelius *Magnus* genennet. *Et fuit quoque ille.* Alle *Subsidia*, die man nur haben kann, hatt er besessen. Folglich ist auch sein *Stilus excellent.* Es ist demnach nöthig, daß man diejenigen *Medicos* wisse, welche wohl geschrieben haben; Damit man, wann Etwas Medicinisches zu *exprimiren* vorfalle, die rechten *Termino* treffe. Ob nun gleich der Fernelius kein *Professor* gewesen, so hatt er doch verschiedene Schriften *ediret*, (f 43) über welche, man so gar, zu seiner Zeit, auf denen meisten Universitäten, gelesen. Caspar Hofmann, in Altorf, hatt auch noch Viel, von ihm, gehalten. Ja wiewohl, heute zu Tage, in der *Medicin*, Vieles verbessert und hinzugethan worden, so *æstimiren* sie doch seine Schriften, immer noch. Sonst war er, bey dem Könige, Henrico II. in Franckreich, und bey seiner Gemahlin, der Catharinæ de Medices, Leib-*Medicus*. Letztere hatt ihm 1000. Thlr. gegeben, so oft sie ein Kind zur Welt gebracht. Denn, weil er ihr, einsmals, die Geburts-Schmerzen gelindert, so that sie, deswegen, ein dergleichen Gelübde. Es hatt aber ermeldte Catharina viele Kinder gehabt. Mehr erwehnter Fernelius verdiente demnach, jährlich, mehr, als 12. bis 15000. Ducaten.

Von seinem *Stilo*;

Und von seinen Schriften.

Wie und warum er, von der Königin, in Franckreich, so sehr, beschencket worden.

Er

sophica & Medica sind, anfänglich, Anno 1555. zu Venedig, *apud* Juntas, in 4to. herausgekommen; Nachgehends aber, mehr Male, aufgeleget worden; Als davon Mercklinus, *in Lindenio Renov.* und Paschalis, *l. antea cit.* ausführliche Nachricht ertheilen, auch jedes Buch insonderheit und dessen *Edition recensiren*. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *loc. antea cit.*

(e 43) Daselbst, war er, Anno 1506. geboren. Aber Anno 1557. in seinem 72sten Jahre, ist er gestorben; Wie man sagt, aus Betrübniß, über den Tod seiner Frauen. Vid. Bayle *Diction. Hist. & Crit. sub Art.* Fernelius, p. 1161; Lindenius *Renovat.* p. 577; *Mr* Patin, Vol. I. Lettr. 43. & 446; Sammarthani *Elogia*, Lib. I. p. 40; Paschalis *Biblioth. Med.* p. 175; Conringii *Introduct. ad Medic. Universf. Cap.* VIII. §. 2. p. 241. & *Cap.* III. §. 33. p. 108; Barchusen, *de Medicinæ Origine & Progressu, Dissert.* XVII. §. 27. p. 317. & sqq; Teissier *Eloges*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr.* Imperialis *Museum Histor*; Ghilini *Theatr. Erudit*; Und Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, Cap. I. §. 160 p. 156. & sqq. Besonders aber hatt Guilielmus Plantius, als der, 10. Jahre lang, in des Fernelii Hause, gewesen, dessen Leben beschrieben. Vid. Bayle *l. c.*

(f 43) Davon, siehe inzwischen Lindenium *Renov p.* 578. & sqq. Das beste, unter selbigen, ist sein Werck, *de universa Medicina*,

Er hatt aber doch auch anbey, *in Vita familiari*, ein groſes Unglück gehabt. Denn ſeine Tochter führte ſich gar nicht *honett* auf. Doch verheirathete er ſie, zuletzt noch. Und da gab er ihr 10000. *Ducaten* mit. Dieſe ſeine Tochter hatt ihn alſo ſehr *blamiret*. Er hergegen konnte Nichts davor; Indem er, oft, mit herumreiſen muſte, wo ſich der Königliche Hof aufhielte. Seine Frau aber war blind. Mithin konnte das Töchtergen, indeſſen, mit ihren *Galans*, thun, was ſie nur wolte.

Wegen ſeiner Tochter, iſt er ſehr unglücklich.

Andreas Veſalius, ein berühmter *Medicus*, aus **Brabant**; (g 43) Ein *Anatomicus* (h 43) &, *ſuo tempore*, *Vir magnus*, hatt, zu Zeiten Caroli V. gelebet. Zu **Padua**, *docir*ete er, und war anbey auch ein vortrefflicher *Latinſt*. Wer dahero, in *Medicis* und *Anatomicis*, Etwas leſen will, das gut *expr*imiret iſt, der kann, vor Andern, dieſen Veſalium und den Valeriolam (Franciſcum) wohl gebrauchen. Seine *Opera* hatt man, deswegen, jezo, von neuen, zuſammen gedruckt; (i 43) Als wozu vornemlich, der Boerhaaven (Hermannus) Gelegenheit gegeben.

Andreae Veſalii Perſonalia.

Sein Lateiniſcher *Stilus*.

Editio ſeiner *Operum*.

Hiernächſt, ſo iſt dieſer Veſalius, nach **Spanien**, geholet worden. Allein, Das war ein Unglück, vor ihn. Denn er hatte, nachhero, alda, einen vornehmen Herrn *curir*et, und denſelben, da er ihn bereits, vor Tod, gehalten, *ſecur*et; Um zu ſehen, was ihm doch eigentlich gefehlet habe. Als er ihn aber aufgeſchnitten, hatte das Herze noch geſchlagen. Da haben nun die Freunde gemeinet; Gedachter *Patiente* würde wohl gar noch haben können *ſalvir*et werden. Sie verurſachten auch, daß gar eine *Inquiſition*, deshalber, wider den Veſalium, angeſtellet wurde. (k 43) Er ging

Seine Fatalität, in Spanien.

cina, ſo, Anno 1564. zu **Venedig**, in 4to; Ingleichen, Anno 1603. zu **Franckfurt**, in 8vo; Et Anno 1645. zu **Leiden**, in 2en *Octav* Bänden; Ferner zu **Utrecht**, Anno 1656. in 4to; Und 1679. zu *Geneve*, in Fol. herausgekommen.

(g 43) Sein Gros Vater hies Arnoldus *Veſalienſis*; Weil nemlich dieſer, zu **Weſel**, im Cleviſchen, geboren war. Und dahero iſt auch gegenwärtiger Andreas nur *Veſalius* zugenamet worden. Er war aber Anno 1513. den 1. Jan. zu **Brüſſel**, geboren.

(h 43) Ja er wird, vor Denjenigen, gehalten, der, zuerſt, die *Anatomie* recht zu *excolir*en angefangen.

(i 43) Davon, ſihe Lindenium *Renov.* p. 55. Das Vornemſte, unter ſeinen Schriften, iſt das hochgeſchätzte Werck, *de Humani Corporis Fabrica*, *Lib.* VII. ſo, 1543. & 1555. zu **Baſel**, in Fol. herausgekommen. Hergegen iſt beſagte neue *Edition* ſämtlicher *Operum* dieſes Veſalii, Anno 1725. zu **Leiden**, in Fol. unter der *Direction* ermeldten Herrn *Dr.* BOERHAAVERS *ediret* worden.

(k 43) Der König, Philippus II. in Spanien, ſoll ihn noch *liberir*et haben; Sonſt

Scriptores, von ihm.

ging dahero, nach *Palæstina*; (l 43) Da ist er aber, auf der Insul, *Zante*, gestorben. (m 43) Imperialis (Ioann.) gibt, in seinem *Museo Historico*, weitläuftigere Nachricht, von ihm. (n 43) Sonst ist noch anbey merckwürdig, daß man ihn, um deswillen, Vesalium genennet, weil sich sein Vorfahren, eine lange Zeit, zu Wesel, aufgehalten haben. Auser ihm, sind auch noch viele Vesalii berühmt geworden. Unter solchen, ist Arnoldus Vesalius, dieses Andreæ Grosvater, der auch ein *Medicus* gewesen, vor Andern, zu *annotiren*. Ja die *Vesalii* haben eine rechte *Familiam Medicam* ausgemacht. Es ist gantz gut, wenn eine solche *Familie*, lange, dauret. Denn sie haben, mehren Theils, eine *Inclination*, zur *Medicin*; Und, zu diesem *Studio*, gehöret eben eine besondere Lust und Antrieb.

De Familiis Medicis.

Vom *Francisco Vallesio.*

* Franciscus Vallesius, *sive* Valesius, darf nicht, mit Henrico Vallesio, noch mit Hadriano Vallesio, zweyen Französischen *Historiographis*, aus dem *XVII. Sec. confundiret* werden. Gegenwärtiger Franciscus war nemlich ein Spanier, von *Cavarruvias*, und lebte, mitten im *XVI. Sec.* Ehe er Königs, Philippi II. Leib-*Medicus* ward, hatt er,

---

Sonst würde er, ohnfehlbar, seyn, auf den Scheiter-Haufen, gesetzt worden. Doch will, so wohl Andreas Dudithius, als auch, mit diesem, Herr *Prof.* STOLL, an der Wahrheit dieser gantzen Geschichte, wie billig, zweifeln.

(l 43) Es soll ihm gleichsam zur Strafe seyn aufgeleget worden, daß er nemlich diese seine Sünde, durch eine Wallfarth nach Jerusalem, büsen müssen.

(m 43) Nemlich Anno 1564. den 15. Octobr. als er, 50. Jahre, alt gewesen. Er war wiederum, auf der Rück-Reise, begriffen. Da aber das Schiff, worauf er sich befund, durch *contrairen* Wind, auf besagte Insul, verschlagen wurde, muste er, daselbst, nach vielen ausgestandenen *Fatiguen*, in einer kleinen Hütte, seinen Geist aufgeben.

(n 43) *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, P. I. Cap. I. §. 21. p. 414. & sqq; Herrn REIMMARS *Histor. Liter. German. Tom.* VI. p. 675. & sqq; Andreæ Dudithii Brief, an Wenceslaum Raphanum, so, in denen *Consiliis & Epistolis Medicinalibus* Cratonis, Lib. III. p. m. 210. befindlich ist; Die *Memoires pour servir a l'Histoire des Hommes Illustres*, Tom. V. p. 140; Jacob. Douglas *Bibliograph. Anatomic.* p. 66; Conringii *Introduct. in Artem Medic.* Cap. IV. §. 22. p. 158. & sqq; D. Heinrich LOHMEYERS *Bibliograph. Physico-Medic.* p. 71; Gœlickii *Histor. Anatom.* p. 69; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum*, p. m. 678. & sqq; Lindenium *Renov.* p. 56; Schelhammeri *Additam. ad* Conringii *Introduct.* Cap. IV. §. 13. p. 178; Teissier *Eloges*; Adami *Vitas Medicor.*; Andreæ *Bibliotb. Belgic.*; Swertii *Athenas Belgic*; Miræi *Elogia Illustr. Belgic*; Tomasini *Elogia*; Und Hofmanni *Lexi. Universale Historic.*

(o 43)

er, auch zu *Alcala des Henares*, die *Medicin profitiret*. Sonderlich trieb er die *Galenische* Lehr-Art, *de Facultate medendi*, sehr hoch, und drang auch, gar heftig, darauf, daß man, beym Aderlassen, *&c.* die *Astrologischen Observationes* wohl *observiren* solle. Was Io. Conrad. Barchusen, deswegen, von ihm, geurtheilet, siehe, in *Dissert. VI.* §. 4. *p. 84. de Medicinæ Origine & Progressu.* Gemeiniglich, wird sein *Methodus medendi* gelobet. Es ist derselbe, in 4. Bücher, abgetheilet, und, *An. 1589.* zu **Venedig**, in *8vo.* auch; *An. 1651.* zu **Paris**, in *12mo.* herausgekommen. Unser Valesius hatt aber auch einen *Commentarium*, über den Hippocratem, *de Ratione Victus, in Morbis acutis*, ediret, der, *An. 1590.* in *8vo.* Augustæ Taurinorum, gedruckt worden. Nebst Dem ist sein *Commentarius*, in Hippocratis *Aphorismos* und Galeni *Artem Medicam*, bekannt. Sonderlich rühmen sie seine *Libros X. Controversiarum Medicarum & Philosophicarum*, so man, *An. 1582.* in *Fol.* abgedruckt. Conring nennet ihn *Virum liberrimi ingenii & plane admirandum.* Ja er ziehet ihn, in Vielen, noch dem Galeno vor. Siehe Ejus *Introduct. ad Medic. Univ Cap. I. §. 7. p. 6. & Cap. III. §. 36. p. 110. Cap. VI. §. 11. p. 222. & Cap VII. §. 2. p. 232*; *Biblioth. Rivinian. No. 7778*; Mercklini *Linden. Renov. p. 303*; Hrn. *Prof.* **Stolls** Anleitung zur Historie der Medicinischen Gelahrheit *Cap. I. § 155 p. 149. & sqq & p. 557*; Patin *Lettres Choisies, Vol. I. p. 193*; Cratonis *Epistol. Medicinal. p. m 200*; Und Antonii *Biblioth. Hispan.* *

Seine *Principia Medica*;

Ingleichen seine Schriften und deren *Editiones*.

Seine *Elogia*;

Scriptores, von ihm.

§. LXXVIII.

* Ianus Cornarius hies eigentlich **Hannß Hagenbutt**, *sive* **Hagenbut**. Weil aber sein *Præceptor* meinte, daß dieses der Name einer Frucht sey, so die **Lateiner** *Cornum* nennen, so hies er ihn deswegen *Cornarium*. Ob nun schon dieser, nachhero, wahrgenommen, daß sich sein *Præceptor*, hierinnen, geirret, so lies er es doch dabey bewenden; Weil er einmal, unter solchem Namen, war bekannt geworden. Er ist aber, *An. 1500.* zu **Zwickau** geboren worden, und hatt, mit Leonardo Fuchsio, wegen seiner Uebersetzung verschiedener Griechischen *Auctorum*, allerhand Streit bekam. Von denen gewöhnlichen Artzneyen, hielt er gar nicht viel. In seiner *Praxi Clinica*, war er auch nicht *interessiret*. Ja Conring gibt ihm den Ruhm; Quod omnibus fere Græcis Medicis, in Latinum Sermonem versis, maximam laudem adeptus sit. Siehe Hrn. *Prof.* **Stolls** Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *Cap. I. §. 168 p. 179. & sqq*; Teissier *Eloges, P. I. p. 132.* und

Jani Cornarii Personalia.

Seine *Controversien* und *Principia Medica*.

Scriptores, von ihm.

P. III. p. 87; Hrn. Reimanni *Histor. Literar. Vol. VI. p. 548. & sqq*; Und Conringii *Introduct. ad Medicin. Universalem, Cap. VII. §. 30. p. 106.* Endlich ist er noch *Professor*, zu **Marburg** und **Jena**, geworden, auch, *An. 1558.* am letztern Orte, gestorben. Sein hinterlassener Sohn hies Diomedes. Er selbst aber wird mit, unter die Vornemsten, gerechnet, so die *Medicin*, in Teutschland, zu *excoliren* angefangen. Von seinen übrigen Schriften, sihe inzwischen Lindenium *Renov. p. 503. & sqq*; *Et* Paschalis *Biblioth. p. 153.* *

Sein *Elogium*.

Vita & Fata Leonh. Fuchsii.

* Leonhardus Fuchsius war, *An. 1501.* zu **Wendingen**, einer Stad, in dem Churfürstenthume, **Bayern**, geboren. Zu Ingolstad, hatt er *studiret*, und darauf, zu München, *practiciret*; Bis er, nach Ingolstad, zum *Professore Medicinæ*, berufen wurde. Seines grosen Rufes wegen, erwehlte ihn der **Marggraf**, Georgius, zu Anspach, *An. 1528.* zu seinem **Leib**-*Medico*. Doch lies er sich, nach 5. Jahren, wieder bereden, seine vorige *Profession*, zu **Ingolstad**, zum andern Male, anzunehmen. Weil er aber, nachhero, wolte **Lutherisch** gesinnet werden, so schaffte ihn die **Clerisey**, bey Zeiten, fort. Vorermeldter **Marggraf** hergegen, nahm ihn gar gerne wieder, in seine vorige Bedienung, auf. Endlich ward er *Professor Medicinæ*, in **Tübingen**; Und soll er sodann die dasige *Academie*, vor Andern, mit in Aufnehmen gebracht haben. **Kayser**, Carolus V. erhub ihn, in den **Adel-Stand**, und der **Gros-Herzog** von **Florentz** *offerirte* ihm eine ansehnliche *Pension*. Im übrigen sagt man, daß er ein Erz-Feind derer **Araber** gewesen; Galenus aber habe, in Allen, Recht behalten müssen. Daraus nun folgert **Hr.** *Profess.* **STOLL**, es habe ihm, an der wahren *Philosophie*, gemangelt. Seine **Schriften** sind, *An. 1566.* zu **Franckfurt**, *in Fol* zusammengedruckt worden; Als deswegen Paschalis *Bibliotheca Medica, p. 209. & sqq*; *Lindenius Renov. p. 742.* und Teissier *Eloges, P. I. p. 242. & sqq.* können nachgelesen werden. *An. 1566.* ist er endlich, im 65sten **Jahre** seines Alters, gestorben. *Vide* Hrn. **REIMMANNUS** *Histor. Liter. Vol. VI. p. 550*; Hrn. *Prof.* **STOLLS Anleitung, zur Historie der** *Medicinischen* **Gelahrheit**, *Cap. I. §. 170. p. 184. & sqq*; Conringii *Introduct. Cap. III. §. 30. p. 105*; Und Georg. Hizleri *Orat. Funebr. in* Leonh. Fuchsium, so, in *Vol. I.* besagter *Operum*, befindlich ist. *

Er hatt die Universität, Tübingen, mit in Aufnahme/ gebracht.

Woman Nachricht, von ihm, findet.

Personalia Symphoriani Campegii.

* Symphorianus Campegius hies eigentlich Benedictus Curtius Symphorianus Champier. Er war, zu **Lion**, geboren und wurde, nachdem er sich, nicht nur, als ein *Philosophe*, sondern auch, als ein *Medicus*,

Scriptores Sec. XVI.

dicus, berühmt gemacht, des Herzogs, von Lothringen, Leib=*Medicus*. Er hatt auch, zu besagtem Lion, ein *Collegium Medicum* gestiftet; Und, unter seinen Schriften, kommt sonderlich *Vita* Arnoldi de Villa Nova; Ingleichen das *Speculum Medici Christiani*; Die *Symphonia* Platonis, *cum* Aristotele, und Galeni, *cum* Hippocrate, in *Consideration*. *Vide la* Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Verdierii *Biblioth. Françoise*; Und Lindenium *Renov.* *

Von seinen Schriften.

* Ioannes Ruellius hatt, in Franckreich, die Griechische *Philosophie* und *Medicin* wiederum aufgebracht. Er besorgete daher auch verschiedene *accurate Editiones* alter *Medicinischer Auctorum*. Und Solches verdienet, um so vielmehr, gemercket zu werden, weil er, sowohl das Lateinische, als das Griechische, ohne Anführung eines Andern, von sich selbst, eriernet. Sonst war er auch ein groser Bücher=Freund. Guilielmus Budæus hatt ihn nur den Adler, unter denen Uebersetzern, genennet; Anderer *Elogiorum* mehr zu geschweigen. Im übrigen war er, von *Soissons*, gebürtig; Und, *An. 1537.* im 63sten Jahre seines Alters, ist er gestorben. *Conf.* Sammarthani *Elogiorum Lib. I. p. m. 1. 2. 3*; Jovii *Elogium XCIII p. m. 217*; Paschalis *Biblioth. Medic. p. 190*; Conringii *Introduct. Cap. I. §. 4. p. 25. & Cap. III. §. 35. p. 110*; Lindenium Renov. *p. 674*; Und Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, *Cap. I. §. 158.* *

Joan. Ruellii Personalia.

Sein *Elogium*.

Scriptores, von ihm.

* Realdus Columbus hatt vorbeschriebenem Andreæ Valesio viele Fehler gezeiget; Und Georg. BACHLIV sucht zu behaupten, daß dieser Columbus auch, zuerst, die *Circulation* des Geblüts entdecket habe. Hergegen hatt er sich, *notorie* fälschlich, vor den Erfinder der *Clitoridis*, ausgegeben. Von der *Sceletopæia*, aber *suppediti*ret er recht gute Nachricht. Sein Haupt=Werck war also die *Anatomie*. Ja er wird mit, unter die sieben besten *Anatomischen General Scribenten*, gerechnet. Dieses Lob hatt er sich, sonderlich durch seine *Libros XV. de Re Anatomica*, erworben; Als die, *An. 1559.* zum ersten Male, in Venedig, *in Fol.* herausgekommen; Nachhero aber, *1590.* zu Franckfurt, *in 8vo.* und sonst, anderer Orten mehr, wiederum aufgeleget worden. Im übrigen war er, aus Cremona, gebürtig, und hatt den berühmten *Chirurgum*, Io. Antonium Leonicum, wie auch den, nichtsweniger berufenen, *Anatomicum*, Andream Vesalium, gehöret. Wenn er gestorben, weiß man nicht eigentlich. *Vide* Hrn. *Profess.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, der.

Vom *Realdo Columbo*.

Er ist ein guter *Anatomicus* gewesen.

Wo man mehrere Nachricht, von ihm, findet.

heit, *Cap. I. P. I. §. 24. p. 424*; Iacobi Douglas *Bibliograph. Anatom. p. 92*; Conringii *Introduct. Cap. IV. §. 26. p. 163*; Hrn. *Dr.* GDELfe CKENS *Histor. Anatomiæ, p. 49*; Und Linden. *Renov. p. 933.* *

Petri Andr. Matthioli Personalia.

* Petrus Andreas Matthiolus hatt sich vornemlich, durch seinen *Commentarium, in* Dioscoridem, bekannt gemacht; Als der, sehr viele Male, aufgeleget worden. Er schrieb ihn, anfänglich, in Italienischer Sprache; Und weil er, alsbald, so wohl, aufgenommen wurde, daß er, in kurzer Zeit, 5. Male, muste gedruckt werden, so übersetzte er ihn auch, denen Ausländern zu Gute, ins **Lateinische**, und gab ihn, *1554. in Fol.* mit folgender Aufschrift, unter die Presse: *Commentarii, in Libros VI.* Pedacii Dioscoridis *Anazarbei, de Medica materia. Adjectis quamplurimis plantarum & animalium imaginibus, eodem auctore*; *Venet. in Officina Erasmiana, apud* Vincentium Valgrisium. Wie öfters auch diese **Uebersetzung** *edir*et worden, kann man, aus dem Lindenio *Renovato, p. 876.* ersehen. Sonst ist nur noch merckwürdig, daß

Seine Schriften.

Uebersetzung und *Epitome* seines *Commentarii*, in *Dioscoridem.*

Joachim Camerarius mehr gedachtes *Botani*sches Werck, ins Teutsche, übersetzet, und es auch, in ein *Epitomen*, gebracht, habe. *Vid. supra, §. XLIII. hujus Sect.* Im übrigen war unser Matthiolus, *Anno 1500.* zu *Siena*, geboren. An dem Kayserlichen Hofe, gab er, nachhero, einen *Medicum* ab; Und endlich lies er sich, zu Trient, nieder; Woselbst, er auch, *An. 1577.* dieses zeitliche Leben beschlossen hatt. *Vid.* Hrn. *Profess.* SCHLLS **Anleitung, zur Historie der *Medici*nischen Gelahrheit,** *Cap. IV. P. I. §. 45. p. 639.* *

§. LXXIX.

Vita & Fata Jacobi Sylvii.

*Iacobus Sylvius ist Einer derer berühmtesten *Medicorum* dieses *Seculi XVI.* gewesen. Denn er hatt verursachet, daß die **Arabische Grillenfängereyen** unterdruckt, und hergegen des Hippocratis, Galeni und anderer **Griechischen** *Auctorum Principia* wiederum üblich, geworden. Doch wollen ihm Einige auch verüblen, daß er sonderlich den *Galenum* gar zu hoch gehalten, und hergegen dem Vesalio, in dem, deswegen, mit ihm, gehabtem Streite, alzuhart, begegnet, habe. Hiernächst war er ein Erzfeind vom weiblichen Geschlechte; Aber ein desto gröserer Freund vom Gelde; Als deswegen er sich, öfters, *prostituir*et. (043)

Sonst

(o 43) Ein lustiger Kopf, unter seinen *Auditoribus*, soll, bey seiner Beerdigung, folgende Verse, die Buchananus, auf den Sylvium, gemacht, an die Kirch-Thüren, angeschlagen haben:

Sylvius hic situs est, gratis qui nil dedit unquam,
Mortuus &, gratis quod legis ista, dolet.

(p 45)

Sonſt *docirte* er, mit ſo groſem *Applauſu*, daß, von allen Orten her, ſeinet wegen, Leute, nach Paris, zogen. Er hatt dahero auch viel mehrere *Auditores*, als der Fernelius, gehabt. A. 1478. war er, zu *Amiens*, geboren, und, A. 1555. iſt er, als *Profeſſor*, im *Colleg. Regio*, geſtorben. Man rühmet vornemlich auch ſeinen ſchönen Lateiniſchen *Stilum*. Auſer Dem aber *applicirte* er ſich zugleich mit, auf die *Matheſin*; Seine *Opera Medica* aber ſind, nebſt ſeinem Leben und Bildniſſe, in 6. Theilen, vom Renato Moreau, A. 1630. zu *Geneve*, *in Fol.* herausgegeben worden. *Vid.* Mercklini Lindenium *Renov. p.* 496; Paſchalis *Biblioth. Med. p.* 152; Sammarthani *Elogia*, *Lib. I. p. m.* 36; Conringii *Introduct. Cap.* III. §. 33. *p.* 107. *& ſqq*; Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*, *ſub Art.* Iacques Sylvius, *p.* 2584. *& ſqq*; Und Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Hiſtorie der Medicinischen Gelahrheit, *Cap.* I. §. 159. *p.* 154. *

Ad §. 13. Scriptores Sec. XVI.

Er *docivet*, mit groſem *Applauſu*.

Editiones ſeiner *Operum*.

* Guilielmus Rondeletius, *Profeſſor Medicinæ* und Canzler der Univerſität, zu *Montpellier*, war eines Würz-Crämers Sohn. Man ſagt; Er habe ſeine *Lectiones*, mit allerhand Schwencken und luſtigen Hiſtörgen, zu verzuckern gewuſt. Von ſeinen Schriften, hergegen will man nicht gar zu wohl urtheilen. Doch ſind die ſämtlichen *Opera Medica*, von ihm, Anno 1628. *in 8vo.* zu *Geneve*, herausgekommen; Und kann man, deswegen, ſo wohl Paſchalis *Biblioth. Medic. p.* 121. *& ſqq*; Als den Linden. *Renov. p.* 384. nachleſen. Sonſt hatt man auch das *Theatrum Anatomicum*, zu beſagtem *Montpellier*, dieſem Rondeletio, einiger Maſen, ſeinen Urſprung zu dancken. So ſehr nun hiernächſt vorbeſchriebener Sylvius dem Geitz ergeben war, ſo freygebig hergegen iſt dieſer Rondeletius geweſen. Dahero hatt er auch, bey ſeinem Abſterben, welches, A. 1566. den 30. Iulii, in ſeinem 58ſten Jahre, erfolget, ſeinen Erben Wenig, oder Nichts, hinterlaſſen. *Vid.* Sammarthani *Libr.* II. *p.* 70; Thuanum, *P. I. p.* 299; Teiſſier *Eloges*, *P.* III. *p.* 192; Conringii *Introduct. Cap. IV.* §. 32. *p.* 167; Und Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Hiſtorie der Medicinischen Gelahrheit, *Cap. I.* §. 161. *p.* 161. *

Deſſen *Opera*.

Wer ſein Leben und Schriften beſchrieben.

* Iacobus Theodorus Tabernæmontanus hatt ſich ſonderlich, mit ſeinen *Mineralogiſchen* und *Botaniſchen* Wiſſenſchaften, bekannt gemacht. *Ratione* jener, haben wir, von ihm, den Neuen Waſſer-Schatz; Das iſt, von allen heilſamen, *Metalliſchen*, *Mineraliſchen* Bädern und Waſſern, ſonderlich aber, von dem neu erfundenen Sauer-Brunnen, zu Langen-Schwalbach, als auch aller andern Sauer-Brunnen, eigentliche Beſchreibung, ſamt derer-

Vom *Jacobo Theodoro Tabernæmontano*.

Deſſen Mineraliſche;

selben Gehalt, Kraft und Wirckung; Franckfurt, am Mayn, 1593. *in 8vo.* Conring fället, Davon, ein *favorables* Urtheil. *Vid. quoque Biblioth. Rivinianam, p.* 101. In der *Botanic*, hergegen hatt dieser Tabernæmontanus das Neu vollkommene Kräuter-Buch verfertiget; Davon, er aber nur den ersten Theil herausgegeben, worüber er doch, 36. Jahre, gesammlet. Man hatt, nunmehro, eine *Edition* desselben, so, A. 1687 zu Basel, *in Fol. cum Fig.* herausgekommen; (p 43) Und Conring. zehlet ihn, deswegen, unter die *Principes Botanicorum.* Im übrigen wird er, von seinem Geburts-Orte, Berg-Zabern, im Herzogthume, Zweybrücken, Tabernæmontanus nur zubenamet. Sonst aber gehöret er mit, unter Diejenigen, so, anfänglich, in der Apothecke, erzogen worden. Und solchemnach hatt er sich, erst, in Franckreich, auf die *Medicin*, geleget. Ebendaselbst, hatt er, sodann, auch *in Doctorem promoviret.* Nachgehends, ward er Stad-*Physicus*, zu Worms, und endlich Chur-Pfälzischer Leib-*Medicus.* Zu Heidelberg, aber ist er, A. 1590. gestorben. Er soll gar kein Freund von denen *Medicamentis Compositis* gewesen seyn, und dahero selten Etwas, davon, gebraucht haben; Auser den *Theriac* und *Mithridat.* Sihe Adami *Vitas Medicorum Germanorum, p.* 314. & *sqq*; Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *P. I. Cap.* IV. §. *43 p.* 643; Conringii *Introduct. in Artem Med. Cap. X.* §. 14. *p.* 304. & *sqq*; *Et Cap.* IX. §. *5. p.* 282.*

Und Botanische Schriften.

Er ist, anfänglich, ein Apothecker gewesen.

Seine *Principia Medica*;

Und *Scriptores*, von ihm.

Thomas Erastus *Medicus fuit insignis.* Er würde aber nicht, so, bekannt geworden seyn, wenn ihn nicht einige *Theologi* verfolget hätten. Eben deswegen, ist er, sogleich, mit in die *Historiam Ecclesiast.* gekommen. Im *Sec. XVI.* hatt er gelebet, und ist auch, noch in demselben, nemlich, *An.* 1582. gestorben. (q 43) Weil er hiernächst den Theophrastum Paracelsum *refutiret*e, so ist er ebenfals, unter denen *Medicis*, wohl bekannt geworden. Uberdis haben wir einen *Tractat*, de

Thomæ Erasti Personalia.

Er *refutiret* den *Paracelsum.*

(p 43) Nicolaus Braun, Caspar und Hieronymus, die Bauhini, haben dieses Buch, nach und nach, so starck, vermehret, daß es seiner vorigen Gestalt, nunmehro, nicht mehr ähnlich sihet.

(q 43) Vide Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, Cap. I. §. 6. p. 4. ut & p. 189. sqq; Melchioris Adami *Vitas Medicorr. Germ.* p. 242. & sqq; Mr. de Thou

Scriptores Sec. XVI.

de Putredine, und noch verschiedene andere *Medicinische* Schriften mehr, von ihm; Die allerseits, in des Mercklini *Lindenio Renov. re-censiret* sind. (r 43) Sonst war dieser Erastus ein Mann, welcher abergläubischen Dingen Spinne Feind war. Und dahero hatt er, auch von der *Astrologie*, darinnen, man nemlich *Fortunas Hominum* vorhersagen will, einen schlechten *Concept* gehabt. Ja er hatt dergleichen *Ineptias* sehr wohl *refutiret*. Thuanus leget ihm mithin ein groses *Elogium* bey. Seiner Geburt nach, war er übrigens ein **Schweitzer**. Er hatt sich aber, bey seinen Lands-Leuten, wegen des *Tractats, de Excommunicatione*, in schlechten *Credit* gesetzet. Denn, darinnen, wirft er die *Excommunication* fast gäntzlich über den Haufen. Hr. Thomasius (Christianus) und Andere haben diesen *Tractat, de Excommunicatione, ut & de Disciplina, s. Censuris Ecclesiastic.* allezeit *æstimiret*. Weil hergegen die **Schweitzer** viel, von der *Excommunication*, hielten, so widersetzten sie sich gedachtem Buche des Erasti gewaltig. Denn sie haben das *Presbyterium* annoch beybehalten; Und ist Was gemeines, bey ihnen, daß sie *Excommunicationes* vornehmen. Vor diesen, lies es sich allerdings noch so thun, daß man sagte: *Ab hoc cætu, te removeo.* Es waren nemlich, ehemals, noch keine Gemeinden. Und also war es nicht anders, als wenn wir, unter Einander, ein *Collegium* aufrichteten, und Denjenigen nicht, darunter, dulden wolten, welcher sich übel würde aufführen. Itzo, hergegen, da viele 1000. Leute einen *Cætum* ausmachen, so fragen Einige billig; Ob es auch wohl, so weit, zu bringen sey, daß man die Leute, durch die *Excommunication*, bekehren könne? Nun schämen sich zwar Diejenigen, so **Kirchen-Buse** thun müssen, ziemlich; Wie etwa Einer, der, an Pranger, gestellet wird. Aber Das macht dennoch einen Sünder selten rechtschaffen busfertig. Und dahero habe ich, mein Leb-Tage, Nichts, von der

Recensio seiner Schriften. Judicium. von ihm.

Sein *Tractat, de Excommunicatione.*

Ob, durch die *Excommunication*, Leute bekehret werden? Und was *B. Gundling.* davon gehalten.

Thou & Teissier *Eloges*, P. II. p. 16. & sqq. & P. III. p. 304. & sqq; Mercklini Lindenium *Renov*; Paschalis *Biblioth. Med.* p. 291; Cratonis *Epistol. Medicin.* Lib. VI. p. 575; WEBSTERS Untersuchung der Hexerey, Cap. IV. §. 34. p. 104. Er war nemlich, Anno 1523. zu Baden, geboren, und ist, 1583. zu Basel, gestorben.

(r 43) Vide Linden. *Renov.* p. 1013. Sonderlich verdienen seine *Disputationes & Epistolæ Medicinales*, alhier, angemercket zu werden, welche Theophilus Maderus, Anno 1595. zu Zürch, in 4to. herausgegeben hatt.

der *Excommunication*, gehalten. Ich mache mir, auch noch ietzo, Nichts daraus. Folglich habe ich auch, deswegen, den Dr. FECHTEN, (Jo.) in der Neuen *Bibliothec*, brav *exerciret*. Derselbe hatt selbst gemeinet; Es müste die dasige *Observation* ein Jurist, ein scharfsinniger Mann, gemacht haben. Die Meisten geben mir auch Recht. Man kann ja die Leute wohl anders züchtigen. Zudem so trifft die *Excommunication* selten vornehme Leute; Sondern, mehren Theils, nur armes ungezogenes Volck; Das aber, Dadurch, keinesweges gebessert wird. Vielmehr wird, damit, nur Gelegenheit gegeben, daß die Sünden heimlicher getrieben werden. Weit besser wäre es demnach, wenn die *Excommunication*, aus der Kirche, weggeschaffet würde, und man **strafte** hergegen die Leute, nur *civiliter*. Denen **Predigern** könnte man darbey überlassen, daß sie die Gemeinde *catechisiren*, und sie, durch gute Vermahnungen, zu einen Christlichen und sittsamen Lebens-Wandel, anführeten. Es heisset gemeiniglich; So Einer, der *excommuniciret* wird, habe die Gemeinde geärgert; Und oft kennet ihn doch wohl kein Mensch, aus dieser Gemeinde. Ich will aber, hiermit, nicht etwa gemeinet haben, daß Thür und Thore zu sündigen solten geöffnet werden. Das habe ich auch bereits obgedachtem FECHTEN, *l. c.* zu verstehen gegeben. ARNOLD (Gottfried) hatt ebenfals Nichts, von der *Excommunication*, gehalten. Und eben deswegen gab mehr erwehnter FECHT vor; Der König, in Preussen, dürfe, der Ursache halber, den ARNOLD nicht, in seinen Landen, leiden. Ja, er hatt sich nicht entblödet, zu behaupten; Der Reichs-*Fiscal* könnte, deswegen, wider den König, in Preussen, *citiret* werden. Seit der Zeit, ich nun diesen FECHT *refutiret* habe, hatt kein *Theologus* mehr die *Excommunication defendiret*. *Au contraire*, es haben Viele meine Meinung *approbiret*. Denn, wenn man dergleichen Kirchen-*Disciplin*, nur auf gemeine Leute, *restringiren* will, so gibt es noch weit mehr Aergerniß, als Nutzen. *Extendiret* man sie aber, auch auf Vornehme, so entstehen endlich gar *Motus*. Ich weiß dahero, daß, in einem gewissen Lande, die *Excommunication* auch solte eingeführet werden. Da traf es, zu allererst, einen *Officier* mit, daß er solte **Kirchen-Buse** thun; Weil er, in *puncto Vlti*, *peccir*et hatte. Allein, der danckte lieber ab, ehe er Das that. Dadurch lies sich dann der Landes-Herr bewegen, daß er die *Excommunication* wieder abschaffte. Nun wird zwar Niemand, dadurch, *infamis*. Man zeiget aber doch, mit Fingern, auf solche Leute. Zudem ist es gar keine rechte Buse,

Man soll die Sünder lieber nur *civiliter* strafen.

B. Gundlingii Controvers., deswegen, mit *Dr.* Fechten.

Ob die *Excommunication infamire*?

Buse, wenn Einer nicht, von freyen Stücken, seine Sünden erkennet und gläubig bereuet. Dis aber wird, durch die *Excommunication*, nicht zuwegegebracht. Was demnach auch gescheute *Theologi Reformati* sind, die sagen; Es wären die Alten, hierinnen, zustrenge gewesen. Die **Schweizer** aber sind grob, voller *Intriguen*, und nicht ein Haar besser, als andere *Nationes*. Aeusserlich haben sie aber doch so eine Zucht gerne halten wollen. Und deswegen verfolgten sie auch gegenwärtigen Erastum so sehr, da dieser ihnen, darinnen, widersprach. Sonst war Erastus ein Mann, der ein groses *Jugement* besas, und darbey die **Freyheit** liebte. Seine *Opera* sind dahero **sehr rar.**

Was die Reformirten, davon, halten?

Erasti Elogium.

§. LXXX.

Theophrastus Paracelsus war auch ein **Schweitzer**, oder, wie Andere wollen, ein **Schwabe**. Gewiß kann ich es nicht sagen. Denn er hatt es Niemanden offenbaret. (f 43) Oporinus [Io.] ist sein guter Freund gewesen. Daher meinet man, daß dieser, um seine Geheimnisse, gewust. So viel ist indessen wohl gewiß, daß dieser Paracelsus, *An. 1494.* geboren worden. Er ist, sodann, nach **Africam, Asiam, Moscau** und **Arabien**, gereiset, und hatt also Vieles erfahren. Auch verstund er dahero die **Arabische** Sprache vollkommen, und hatt, darinnen, viele gute Dinge, *quoad Artem Medicam*, geschrieben. Als er nun, von diesen Reisen, wiederum nach Hause kam, machte man ihn, zum *Professore Physices*, in **Basel**. Da er aber, daselbst, anfing,

Personalia Theophrasti Paracelsi.

Seine Reisen.

(f 43) Von diesem Paracelso, kann man indessen nachlesen Herrn *Profess.* **STOLLS** Anleitung, zur Historie der *Medicini*schen Gelahrheit, Cap. I. §. 166. p. 170. & sqq; Mr. le Clere *Histoire de la Medecine*, p. 793; Thomæ Erasti *Disput. de Medic. Nova* Philippi Paracelsi, *passim*; Herrn **REIMMANNS** *Historiam Literar Germ.* Vol. VI. p. 554; **WURSTEISEN**, *sive* Urstisium in der Baseler Historie, Lib. VI. Cap. XIX. p. 1527; B. Buddei *Quæstion. Politic. an Alchymiste sint, in Republic. tolerandi*, §. 17; Conringii *Introduct. Cap.* II. §. 20. p. 53; Et Schelhammeri *Additamenta*, p. 66. & sqq; Paschalis *Biblioth. Med.* p. 342; Morhof. Polyhist. Tom. II. Lib. I. Cap. XV. §. 16; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr.* p. 597. & sqq; **ARNOLDS** Kirchen- und Ketzer-Historie, P. IV. Sect. II. No. 20. p. 140. & sqq; Und Lindenium *Renov.* p. 101. & seqq. Er nennete sich aber eigentlich Philippum Aureolum Theophrastum Paracelsum a Bombast in Hohenheim; Und Anno 1541. ist er, zu Salzburg, im Lazareth, im 47sten Jahre seines Alters, gestorben.

anfing, Teutſch zu *dociren*, ſo waren die *Pedanten*, alſobald, hinter ihn her. Denn ſie meinten; Nun würde wieder eine *Barbaries* einreiſſen, und Jedermann ein *Medicus* werden. *Sed inanis erat hic metus.* Man verſtehet ja, deswegen, nicht eben auch die *Res*, wenn man die *Verba* weiß. Gleichwohl lief doch Jedermann, zu dieſem Theophraſto; Und die andern *Profeſſores* litten, Dadurch, nicht wenigen Abbruch. Folglich wurde das *Odium* immer gröſer. Dazu kam auch, daß der *Magiſtratus*, zu **Baſel**, einsmals, dem Paracelſo nicht, zu dem Arzt-Lohne, verhelfen wolte, welches er, mit einem **Patienten**, dem er aufgeholfen, bedungen hatte. Nun aber herrſchete ein ziemlicher **Geld-Geitz**, bey ihm. Und dahero ging er gar, von **Baſel**, weg. Alsdann hatt er ſich, bald unter denen **Catholicken**, bald unter denen **Lutheranern**, aufgehalten, und die herrlichſten **Curen** gethan; Bis er endlich, zu **Salzburg**, geſtorben iſt. Die *Theologi* eiferten auch heftig, wider ihn; Weil er, in ſeinen Schriften, immer *Theologica* mit eingemiſchet. Allein Dieſes war, ſeinen *Principiis* nach, allerdings nöthig. Denn er drang, auf *Medicinam Theoſophicam*, und ſagte ausdrücklich; Man müſſe nicht, in denen **Schriften** Hippocratis und Galeni, ſondern in der **heiligen Schrift**, *Artem Medicam* ſuchen. Ein **Wiedergeborner** erkenne erſt recht die Kraft der Natur; Und müſſe alſo ein *Medicus*, zu allervörderſt, ein frommer Mann ſeyn. Nichtsweniger wolten die *Theologi* auch, an ihm, *deſideriren*, daß, in ſeinen **Schriften**, Nichts von denen *Sacramenten*, ſtünde. Aber es hatt ja Theophraſtus kein *Syſtema Theologicum* ſchreiben wollen, darinnen, er eben alle *Capita Fidei* berühren müſſen. Die **Haupt-Urſache** hergegen, warum ſie ſo gar ſehr, auf ihn, ſchmäleten, war dieſe, weil er dem *Indifferentiſmo* ſoll ſeyn ergeben geweſen. Hierzu kam noch derer **Lutheraner** *Odium*. Denn er hatt zu ſagen pflegen; LUTHERS *Reformation* ſey *Bacchanten*-Werck geweſen; Derſelbe habe nur die Späne des Papſtthums abgehauen; Wenn es ihm anſtünde, ſo wolte er es weit beſſer machen ꝛc. Sonſt hatt er an die 53. *Medicini*ſche und 255. *Philoſophi*ſche Bücher geſchrieben. Wären nun dieſe in die Höhe gekommen, ſo wäre die *Diana* derer *Medicorum* ohnfehlbar gefallen. Er fing auch ſchon an zu *chymiſiren*. Ja er nahm, an Statt derer ganzen Kübel, die ſonſt die *Medici* denen **Patienten** eingaben, nur wenige Tropfen, und that doch, damit die *deſperateſten Curen*. Folglich iſt kein Wunder, daß ihm einige *Medici*, ſo gar, nach dem Leben geſtanden.

Warum er von Baſel, weggegangen.

Weſſen er allerhand beſchuldiget worden.

Er war ein *Myſticus*.

Ob er auch ein *Indifferentiſte* geweſen.

Seine viele Schriften.

Er *curiret*, zuerſt, mit Chymiſchen *Medicamenten*.

den. Sie wolten ihn nemlich, mit Gifte, hinrichten. Da sie ihm aber, auf solche Weise, nicht beykommen konnten, machten sie ihn wenigstens, zu einen **Hexen-Meister.** Hiermit, stimmten nun geschwind verschiedene *Theologi* überein; Weil er, in seinen öffentlichen Schriften, das Wort, *Magiam*, öfters, gebrauchet. *Sed distinguendum est, inter Magiam naturalem & diabolicam.* Dahero hatt ihn auch bereits Naudæus, (Gabriel) in seiner *Apologie, pour les grands hommes, subçonnez de Magie*, deswegen, entschuldiget und *defendiret*. Nur Dieses war iedoch, an ihm, zu tadeln, daß er seinen *Discipuln* nicht Viel sagte; Und Was er ja noch offenbarte, davon konnten sie das Wenigste, seiner neuerdichteten und dunckeln Wörter halber, verstehen. Im übrigen sind seine **Schriften, Teutsch, Französisch, Holländisch** und so gar **Griechisch**, gedruckt worden. Man hatt vornemlich eine *Edition, de An. 1603.* in *XII.* **Quartanten.** Die **Beste** hergegen ist die *Genever*, von *An. 1658.* in *III. Voll* in *Fol.* *Vide* Lindenium *Renov. p. 101. & sqq.* Endlich gaben ihm auch noch die *Medici* Schuld, als habe er alte Bücher gefunden und daraus seine Sachen gestohlen. *Vide* Iac. Thomas. *de Plagiis.* Sennertus hergegen sagt; Es sey diese Beschuldigung ungegründet; Ob er gleich, zuweilen, Was mit unter hätte, das, mit denen Alten, übereinkomme. Ebendaher meinet Conring; Paracelsus möge wohl, aus dem Basilio Valentino, Eines und das Andere genommen haben. Man hatt ein Solches, unter Andern, auch Daraus, schliesen wollen, weil der *Paracelsus*, öfters, gesaget; Es würde sich schon, einmal nach seinem Tode, finden, warum man ihn, izo, verlache.

Ob er, mit dem Teufel, einen Bund gemachet.

Sein Haupt-Fehler.

Editio seiner *Operum.*

Hieronymus Mercurialis war ein *Medicus insignis*, von *Forli*; Und also ein **Italiener.** (t 43) Er hatt, zu **Padua** und **Bologna**, *docuit*, und war ein *Græcus*, ein *Latinist*, ein *Hippocrateus* und ein *Criticus*.

Vom *Hieronymo Mercuriali.*

Seine

(t 43) Von diesem, sihe abermals Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medicinischen* Gelahrheit, Cap. I. §. 180. p. 202. & sqq; Ejusd. *Introd. ad Histor. Erudit. Cap. Proœm.* §. 14. No. 1. p. m. 89; *Linden. Renov.* p. 424; Pope-Blount, *in Censur. Celebr. Auctorr.* p. m. 800; Herrn Reimmanni *Introd.* Vol. I. p. 48; Morhof. *Polyh.* Tom. I. Lib. V. Cap. II. §. 12. & Teissier, Tom. II. p. m. 359. & sqq. Conringii *Introduct.* Cap. III. §. 32. p. 107; Ut & Schelhammeri *Additamenta*, p. 122; Ingleichen Erythræi *Pinacotheram*, p. m. 150. & sqq. Er ist nemlich, Anno 1606. im 76sten Jahre seines Alters, zu *Forli*, gestorben.

Scriptores Sec. XVI.

Seine Schriften, über den *Hippocratem.*

Seine *Lectiones Variæ*, die man, *in 8vo.* hatt, sind sehr rar. Nebst Dem hatt er auch den Hippocratem *ediret*; Wobey seine *Prælectiones, ad eundem*, mit einem vortrefflichen *Judicio*, geschrieben sind. Zu gedachtem **Padua**, *Bologna* und auch zu **Venedig**, *docirte* er, mit solchem

Sein groser *Applausus.*

Applausu, daß, aus ganz *Europa*, Leute, dahin, kamen, die ihn gerne hören wolten. Anbey schriebe er sehr schön; Und nichtsweniger war er ein guter *Practicus*. Sonst, bilden sich die Leute, oft, ein, es helfe ihnen die *Theorie* Nichts; Da sie dieselbe doch, durchaus nicht, entbehren können. **Kayser**, Maximilianus II. hatt hiernächst unsern Mercurialem gar geadelt, und darzu noch sehr reichlich beschencket; Weil er eine gar vortreffliche **Cur**, an ihm, gethan. Derselbe lies ihn auch wiederum, mit einer *Guarde*, nach **Italien**, bringen. Denn, damals, war es unsicher reisen. Wo dieser Mercurialis nur *docir*et hatt, da haben sie ihm, allezeit, 1200. bis endlich 2000. Ducaten *Pension* gegeben. Wie er dahero gestorben ist, hatt seine Verlassenschaft, in mehr, als 120000. Ducaten, bestanden. Das trifft also, gemeiniglich, ein; Wenn ein *Medicus* nur Was rechtschaffenes lernet, und nicht gleich Arzney ausgibt, so kann er sich sehr *poussir*en. Er muß aber billig fast alle fremde Sprachen lernen; Hiernächst die *Mathematic*, *Physic* und *Chirurgie* fleisiig *exercir*en; Und anbey, brave, in der Welt, herumreisen. *Applicir*et er sich, sodann erst, auf *Praxin*; So wird er auch, ohnfehlbar, glücklich werden. Wir hergegen *tractir*en die *Medicin*, mehren Theils, als Etwas geringes; Obschon wahrhaftig auch ein groses *Jugement*, dazu, gehöret. Ein rechter *Medicus* ist allezeit angenehm; Er mag aussehen, wie er will. Allein es ist, wieschon gedacht, nöthig, daß er, wohl 10. Jahre lang, **studire**, wenn er Was rechtschaffenes lernen will. Vor allen Andern, muß er sich auch wohl bekannt machen, wie, vor diesen, die Kranckheiten *curir*et worden. Der Bœrhaaven, (Hermann) in **Holland**, ist, izo, ein rechter Mann. Im übrigen hatt gegenwärtiger Hieronymus Mercurialis auch ein schönes Buch, *de Arte Gymnastica, in 4to.* geschrieben; Darinnen, er nemlich Alles, was er, bey denen Alten, hiervon, gefunden, zusammengetragen, und zugleich **Medicinische** *Raisons* beygefüget. Hätte folglich dieser Mann, zu unserer Zeit, gelebet, so würde er, gewiß, eine recht grose *Figure* gemacht haben. Sonst habich noch, von ihm, einen *Tractat*, *de Peste & de Febribus*; (u 43) Darinnen er, wie auch überhaupt, einen vortrefflichen *Stilum* schreibet. Dergleichen gelehrte *Medicos* muß man sich also wohl bekannt machen. Wir

Er wird, vom Käyser, geadelt.

Seine grose *Pension* und reiche Verlassenschaft.

Requisita eines rechtschaffenen *Medici.*

Elogium des *Boerhaavens.*

Mercurialis, de Arte Gymnastica, und dessen übrige Schriften.

haben

haben ihrer aber nicht Viele. Mehren Theils, sind es nur **Puls-Fühler**; Oder solche, die Alles, *casu fortuito*, *curiren* und ein **Pülvergen**, aus der Tasche, geben.

Conradus Gesnerus war ein **Schweizer.** (u 43*) Die **Schweitzer** aber sind, gemeiniglich, sehr *renommirt*. Man solte es nicht dencken. Allein sie haben *plumbeum podicem*, sitzen wacker, und *suppliren* also Dasjenige, was ihnen, sonst, an der Geschwindigkeit, ermangelt. Sie sind auch nicht ganz ohne *Esprit*. Unser Gesnerus hatt, *circa Medium Seculi XVI.* gelebet, und ist, A. 1565. in seinen besten Jahren, gestorben. Damals, meinte man; Er sey ein *Homo stupendus*. Seine *Historia Animalium*, ingleichen die *Bibliotheca Universalis*, das *Lexicon Græco-Latinum* und die *Lectiones*, über die *vetustos Auctores*, sind auch, wircklich, wohl zu *recommendiren*. Er war ein *Medicus*; Ein *Literator*. Thuanus (Iac. August.) hatt dahero auch ein groses *Eloge*, von ihm, gemacht. Und, deswegen, wird man, in dem Teissier, (Anton.) Vieles, von ihm, finden. Clarmundus, (Adolph.) welches jedoch nicht des *Auctoris* rechter Name ist, (u 43**) hatt dieses Gesneri *Vitam* auch, *apart*, *in 8vo.* beschrieben. Es klaget aber mehr erwehnter Gesner selbst, öfters, und bekennet, wie er nicht gnug *Subsidia* gehabt, sondern, bisweilen, Bücher schreiben müssen, um nur Geld zu verdienen. Dahero ist leicht zu erachten, daß es, mehren Theils, mit seiner Arbeit, wie auf der geschwinden Post, gegangen, und daß er selbige, nicht genau genug und behörig, wiederum übersehen können. Weil er nun solchemnach nicht reich gewesen, so hatt er sich auch nicht recht, auf *Praxin*, *appliciren* können. Ein *Medicus* aber, der keine *Praxin* hatt, wird nicht sonderlich *æstimiret*. Denn, wenn mir Einer nur ein **Hüner-Auge** *curiren* kann, so ist es mir, so, lieb, als 10. *Ducaten*. Einem solchen Manne, wie der *Gesner* war, hätte demnach ein groser Herr helfen sollen.

B. Gundlingii Judicium, von denen Schweitzern.

Personalia Conradi Gesneri.

Wie auch seine Schriften;

Und *Elogia*

Seine Schriften soll er, in der Geschwindigkeit, verfertiget haben.

Ein *Medicus*, ohne *Praxi*.

*Ioannes Crato, von KRAFTHEIM eigentlich genannt, war, A. 1519. zu **Breslau**, geboren. Weil er, anfangs, ein *Theologus* werden wolte, und, deswegen, auch schon, zu **Wittenberg**, **studirte**, *Vita & Fata Joannis Cratonis.*

so

(u 43) Von diesem und andern Schriften mehr, sihe Linden. *Renov.* und Herrn *Profess* STOLL, *l. antea cit.*

(u 43*) Bereits oben §. VI. & *Schol.* h. & sqq. Cap. II. p. 181. & sqq. ist, von diesem, gehandelt worden. *Conf. quoque* Paschalis *Biblioth. Medicam*, p. 72. & sqq. & Linden. *Renov.* p. 206. & sqq.

(u 43**) Dessen eigentlicher Name ist Jo. Christoph **RUDIGER**.

Scriptores Sec. XVI.

so hatt er, sechs Jahre lang, mit, an Lutheri Tische, gespeiset. Da er sich aber endlich, zur *Theologie*, nicht geschickt befand, *applicirte* er sich noch, auf Einrathen Lutheri, auf das *Studium Medicum*. Indessen war ihm doch, vom Luthero, ein besonderer Eifer, vor die **Protestantische Religion**, eingepflanzet worden; Den er auch, bis an sein Ende, so, A. 1585. ebenfals zu **Breslau**, erfolget ist, beybehalten hatt. Er ist übrigens, auch zu *Padua*, gewesen; Allwo er eben, unter dem berühmten *Medico*, Io. Baptista Montano, es, in der Arzney-Kunst, so weit, gebracht, daß er, hernach, bey dreyen **Kaysern**, nemlich bey Ferdinando I. Maximiliano II. (v 43) und Rudolpho II. als Leib-*Medicus*, in grosem Werthe, gehalten wurde. Unter seinen vielen **Schriften**, die, in Paschalis *Biblioth. Med. p.* 170. *& sqq.* und in Mercklini *Lindenio Renov. p.* 561. *& sqq.* ausführlich *recensiret* werden, sind sonderlich seine *Libri* VII. *Consiliorum & Epistolarum* und die *Isagoge Medicina* merckwürdig; Davon jene, A. 1654 und 1671. zu **Franckfurt**, *in 8vo*; Diese aber, A. 1560. zu **Venedig**, und 1595 zu **Hanau**, *in 8vo.* herausgekommen. Ioachim Camerarius ist sein vornehmster *Correspondent* gewesen; Wiewohl er auch sonst noch, mit denen berühmtesten Männern damaliger Zeit, einen **Brief-Wechsel** unterhalten. *Vid.* Herrn *Prof.* **SCHMIDS Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit**, P I. *Cap.* I. §. 172. *lit. k. p.* 192; Teissier *Eloges*, P. II. *p.* 52; Adami *Vitas German. p.* 263; Paschalis *Biblioth. Medic. l. c*; Und Conringii *Introduct. Cap.* VII. §. 13. *p.* 244.*

Wo er die Medicin *studiret* hatt.

Seine Schriften.

Scriptores, von ihm.

Gabriel. Fallopii Personalia.

Judicia, von seinen Schriften.

*Gabriel Fallopius war ein Schüler obbeschriebenen Andreæ Vesalii; Den er jedoch, nachhero, in vielen Dingen, *refutiret* hatt; Wie Solches seine *Observationes Anatomicæ*, so, A. 1562. *in 8vo.* und 1588. zu Helmstäd, ingleichen 1600. zu **Franckfurt**, *in Fol.* herausgekommen, gnüglich *attestiren*. Er war, A. 1523. zu *Modena*, aus einer vornehmen *Familie*, geboren. Nach *absolvirten Studiis*, ging er, auf Reisen. Da hatt er nun fast ganz *Europam* besehen; Und als er endlich, von dar, wieder mit zurückkam, ward er, anfänglich, zu *Ferrara*, sodann, zu **Pisa**, und endlich, zu **Padua**, *Professor Anatomiæ*. Von seinen **Schriften**, urtheilet man, gemeiniglich, sehr wohl. Er würde dahero einen noch weit grö-

(v 43) Dieser hatt ihm eben den Namen, a KRAFTHEIM, beygeleget; Und soll er auch eine *Medaille*, auf ihn, haben schlagen lassen.

gröſern Namen erlanget haben, wenn er nicht, bereits A. 1562. in ſeinem 39ſten Jahre, geſtorben wäre. Und dennoch hatt er ſich bereits, ſonderlich durch Erfindung derer *Tubarum Fallopianarum*, einen unſterblichen Ruhm gemacht. Ob aber ſchon ſolchemnach ſein Haupt-Werck die *Anatomie* war, ſo legte er ſich doch anbey auch, auf die *Philoſophie*, *Aſtronomie* und *Botanic*. Von ſeinen verſchiedenen Schriften inſonderheit, wie auch von denen vielfältigen *Elogiis*, die ihm, von denen berühmteſten *Medicis*, gegeben worden, ſihe Herrn *Prof.* STOLLS Anleitung zur Hiſtorie der Medicimiſchen Gelahrheit, *P.* I. *Cap.* I. §. 25. *p.* 426; Linden. *Renov. p.* 311; Iacobi Douglas *Bibliographiam Anatomic. p.* 95; Herrn D. GOELICKENS *Hiſtoriam Anatomiæ*; Pope-Blount, *Cenſur. Celebr. Auctorr*; Und Conring. *Introd. ad Artem Medicam*, Cap. IV. §. 26. *p.* 163.*

Er iſt der Erfinder derer *Tubarum Fallopianarum.*

*Ioannes Wierus, *ſeu* WEYHER, hatt ſich, nachhero, auch Piſcinarium genennet. Er war, A. 1515. zu *Grave*, geboren; So eine Stad iſt, an denen Grenzen von Brabant, gelegen. Ob beſchriebener Henr. Corn. Agrippa war ſein Lehrmeiſter. Bey dem hatt er, einsmals, wider ſein Wiſſen und Willen, ein Stück, aus Trithemii *Steganographie*, geſchrieben; Welches hernach ſeine Feinde, zu einem Beweis, wider ihn, daß er ein Hexenmeiſter ſey, gebrauchen wollen. Nachhero, ſtudirte er, zu Paris, die *Medicin*; Und iſt ſodann, auf ſeinen unternommenen Reiſen, bis nach *Africam*, gekommen. Nach ſeiner *Retour*, war er, länger, als 20. Jahre, bey dem Herzoge von Cleve, Leib-*Medicus*. Nichtweniger machte er ſich auch, bey verſchiedenen Kayſern und andern groſen Herrn, beliebt; Bis er endlich, zu Anfange ſeines 73ſten Jahres, dieſe Welt geſegnete. Seine ſämtliche *Opera* ſind, A. 1660. zu Amſterdam, *in* 4to. zuſammengedruckt; Aber, in Spanien, die *Libri V. de Præſtigiis Dæmonum, Incantationibus & Veneficiis*, verboten, er ſelbſt auch, *inter Hæreticos Claſſis I.* geſetzet, worden. Allein es iſt ihm wohl höchſt Unrecht geſchehen; Ob auch ſchon, deswegen, Brentius ſo gar eine Schrift, wider ihn, *edirte*. (w 43) Dis iſt vielmehr gewiß, daß er,

Vom *Joanne Wiero.*

Seine Reiſen.

Und Schriften.

Ob er ein Hexen Meiſter, geweſen.

(w 43) Sonderlich haben ſich Petrus Scalichius, Jo. Campanus; Leo Suavius und, vor allen Andern, Jo. Bodinus, bemühet, dieſen Wierum, wegen ſeines Buchs, *de Præſtigiis Dæmonum*, zum Ketzer, oder gar zum Hexen Meiſter, zu machen.

er, durch Entdeckung vielerley, hierbey vorkommenden, Betrugs, manige alte Frau, vom Scheiterhaufen, errettet. Das Mägdgen aber, welche, damals, denen Leuten weis machte, als friste sie ihr Leben, ohne alle Speise und Tranck, wird es ihm schlecht gedancket haben, daß er ihre Betrügerey ebenfals offenbar gemacht. *Vide* Hrn. *Prof.* STOLLS Anleitung, zur Historie der Medicinischen Gelahrheit, *P. I. Cap. I. §. 171. p. 187. & sqq*; WEBSTERS Untersuchung der Hexerey, *p. 16. & 17*; Linden. *Renov. p. 702*; Melch. Adami *Vitas Medic. German. p. 186. & 187*; De la Thou & Teissier *Eloges, P. II. p. 97*; Pope-Blount, *Censur. Celebr. Auctor. p. 765*; *B.* Christiani Thomasii *Disputat. de Origine & Progress. Processus Inquisitorii, contra Sagas, §. 67*; KOENIGS *Biblioth. V. & N. p. 869*; Magiri *Eponymolog. p. 805*; Die *Menagiana, P. II. p. 252*; M. Neumanni *Disputat. de* Fausto, *Cap. II. Thes. XI*; Und die Hist. *Biblioth. Fabric. P. III. p. 474.* *

Wer, seinetwegen, weiter kann nachgelesen werden.

Theodori Zwingeri Personalia.

Theodorus Zwingerus war ein *Chef* von einer Familie, welche, zu Basel, sehr berühmt gewesen. Er war aber nicht ein Baseler, von Geburt, wie Viele gemeinet haben; Sondern er ist zu Bischoffszell, in der Schweitz, auf die Welt gekommen. Hiernächst sind so viele Zwinger berühmt gewesen, daß man ein ganzes Buch, von ihnen, schreiben könnte. Unsers Theodori Leben (x 43) findet man, bey seinem *Theatro Vitæ Humanæ*; Welches, in *XII. Foll.* bestehet. (y 43) In diesem Buche, sind nemlich *Collectanea* von allerhand Sachen. Denn dieser Zwinger war ein *Medicus*, ein *Philosophe* und auch ein Liebhaber der *Philologie*. Thuanus (Iacob. August.) hatt ihn, auf seiner Reise, gesprochen, und sodann, von ihm, geschrieben; Er habe

Insonderheit, von seinem *Theatro Vitæ Humanæ.*

Seine *Elogia*;

(x 43) *Conf. quoque* die *Histor. Biblioth. Fabric.* P. III. p. 459. & sqq; Melch. Adami *Vitas Medic. German.* p. 301; KOENIGS *Biblioth.* V. & N. p. 887; Crenium, *de Furibus Librar. Diss* I. p. 116; *Et Method.* P. I p. 507; Morhof. *Polyh.* T. I. Lib. I. Cap. XXI; Herrn *Profess.* STOLLS Anleitung, zur Historie der *Medic.* Gelahrheit, Cap. I. *seu Proœmiali*, §. 173; Ejusdemque *Introduct. ad Histor. Erud.* P. III. Cap. IV. §. 11; Teissier *Eloges*, P. II. p. 102; Bayle *Diction. Historique & Critique*; Herrn REIMMARUS *Histor. Liter.* Vol. III. p. 187. & Vol. IV. p. 721; Freheri *Theatr. Eruditor.* p. 437; Linden. *Renov.* P. 997. & sqq; Und Paschalis *Biblioth. Med.* P. 286. & sqq.

(y 43) Es ist dasselbe, anfangs, 1565. zu Basel, gedruckt; Nachhero, aber vom Laurentio Beyerlingio, in eine ganz andere *Forme*, gebracht, worden.

(z 43)

ad §. 53. Scriptores Sec. XVI. Und *Modus docendi.*

habe *Doctrinam raram animique elegantiam & candorem* gehabt. In Baſel, war er *Profeſſor;* Und da hatt er Alles, *per Tabulas*, oder in Tabellen, vorgetragen. Eben dahero nennten ihn Einige, *contemtim*, nur einen *Tabellarium.* Er war aber ein trefflicher *Græcus*; Und ſeine Nachkommen haben ihn, hierinnen, *imitiret.* Ein Zwinger (Iacob.) hatt dahero auch des Scapulæ (Ioan.) *Lexicon, denovo, ediret*; (z 43) Und unſer Theodorus Zwinger überſetzte Vieles, ſo wohl aus dem Hippocrate, als aus dem Galeno. Denn Galenus brauchet allerdings noch eine *Curam.* Caſpar Hofmann, der, in Altorf, geweſen, hatt deswegen den ganzen Galenum, aufs neue, überſetzet, und ſchöne Noten beygefüget. Dieſe liegen aber, zu Nürnberg, noch im *MSCto.* Dahero ſolte ſie Einer billig *ediren.* Zwar haben wir, nunmehro, eine ſchöne Auflage, vom Hippocrate und Galeno, welche, in Franckreich, herausgekommen. Allein es fehlen doch noch dieſes Hofmanni Noten dabey.

Ingleichen ſeine *Verſio Hippocratis* und *Galeni. Caſpari Hofmanni* Uberſetzung und Noten dieſer Griechiſchen *Medicorum.*

§. LXXXI.

* Den *Catalogum* derer übrigen MEDICORUM *Seculi XVI.* und zwar, zuerſt, derer TEUTSCHEN, machen folgende aus: Cordus, (Euricius) von Simmershauſen, einem Flecken, in Heſſen, † 1538. Cornarius, (Diomedes) *n.* zu Zwickau, war *Doctor* und *Prof. Med* zu Wien. Dorſtenius, (Theodor.) aus Weſtphalen, bürtig, † 1552. Dorſtenius, (Phil.) ein Sohn des vorigen, † 1574. Dryander, (Io.) von Wettern, aus Heſſen, bürtig, † 1560. zu Marburg. Eiſenmenger, (Samuel) ein *Doct. Med.* und *Prof. Mathem.* zu Tübingen, *nat.* 1534. zu Bretten, in der Unter-Pfaltz, † 1585. Ellingerus, (Andr.) *n.* zu Orlamünde, in Thüringen, 1526. war *Prof. Med.* zu Leipzig, † 1582. als *Rector Magnif.* Vendius, (Melchior) *n.* 1486. zu Nördlingen, † 1564 Fincelius, (Iobus) ein *Dr. Med.* von Weimar, ſtarb, als Stad-*Phyſicus*, zu Zwickau. Fiſcherus, (Tobias) von Croſtwitz, *n.* zu Schweidnitz, in Schleſien, 1569. war *Doct. Med.* † 1616. Fiſcherus, (Melchior) ein *Chymicus* und Leib-*Medicus* Kayſers, Rudolphi II. von Cöln, bürtig, † 1611. Gvinterius, (Io.) *n.* zu Andernach, im Erz-Stifte, Cöln, 1487. war ein *Doct. Med.* † 1574. Havenreuter, (Io. Ludov.

Teutſche *Medici.*

(z 43) Davon, iſt uns eine *Edition, de* Anno 1665. zu Baſel, in Fol. bekannt.

Ludov.) ein *Doct. Med. n.* zu Strasburg, 1548. † daselbst, 1618. Ab Hemminga, (Sixtus) aus Ost-Friesland, † 1586. Honcek, (Burchard.) ein *Doct. Med.* von Heilbrunn, lebte, zur Zeit Käysers, *Frider. III.* Humelbergius, (Gabriel) ein *Doct. Med.* von Ravensburg, in Schwaben, lebte, 1593. Ingolstetterus, (Io.) *n.* 1563. zu Nürnberg, † 1619. Jodocus, oder Jobst, (Wolffgang) ein *Doct. Med.* und *Prof. Physices*, zu Franckfurt, an der Oder, lebte, in der Mitte dieses *Seculi*. Kentmann, (Io.) ein *Med.* zu Torgau, *n.* zu Dressden, 1528. Khunrath, (Heinr.) ein *Philos. & Doct. Med.* von Leipzig, † 1605. Kolreuther, (Sigismund.) ein *D. Medic.* und Leib-*Medicus*, bey denen Churfürsten, zu Sachsen, *Augusto* und *Christiano*, lebte, um 1575. Krentzheim, (Leonh.) ein *D. Med.* und *Philos. n.* zu Liegnitz, 1564. Laurenbergius, (Guilielmus) ein *Doct.* und *Professs. Med.* zu Rostock, von Salingen, aus dem Bergischen, † 1612. Lutherus, (Paulus) ein *Doct. Med. n. 1533.* zu Wittenberg, † 1593. Magirus, (Io.) ein *Prof. Med.* zu Marburg, von Frizlar, oder von Coblenz, † 1596. Marius, (Georg.) oder Meierus, ein *Professs. Medicinæ*, zu Marburg, *n. 1533.* zu Würzburg, † 1606. Megabacchus, oder Megobacchus, oder Magenbucchius, (Io.) ein *Doct. Med.* geb. 1495. zu Blaubyr, in Hessen, † zu Cassel, 1555. Meurerus, (Wolffgangus) ein *Prof. Med.* zu Leipzig, *n.* zu Altenburg, 1513. † 1585. Meurerus, (Christoph.) ein *Doct. Med. n.* zu Leipzig, 1558. † 1616. Milichius, (Jac.) ein *Prof. Med.* zu Wittenberg, *nat.* zu Freyburg, in Brisgau, 1501. † 1559. Mithobius, (Burchardus) ein *Doct. Med.* von Hamburg, bürtig, † 1565. Moibanus, (Io. Baptista) ein *Magister*, *nat.* zu Breslau, 1527. † 1562. Montanus, (Io.) ein *Medicus*, zu Striegau, in Schlesien, † 1604. Munsterus, (Io.) ein *Doct. Med.* von Heilbrunn, *n.* 1571. † 1606. Neander, (Michaël) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu Jena, *n.* im Joachimsthal, 1529. † 1581. Niger, (Ant) aus Breslau, ein *Prof. Phys.* zu Marburg, † 1555. Opsopœus, (Io.) ein *Prof. Med.* zu Heidelberg, *nat.* zu Bretten, in der Unter-Pfalz, 1556. † 1596. Parcovius, (Franc.) ein *Doctor Med.* von Rostock, † 1611. Patina, (Benedictus) ein *Medicus*, zu Padua, *n.* zu Brixen, 1534. † 1577. Peucerus, (Caspar.) ein *Prof. Med.* zu Wittenberg, *n.* zu Bauzen, 1525. † 1602. in Dessau. Pictorius, (Georg.) ein *Doctor Medicinæ*, von Villingen, *n.* 1500. daselbst. Pirminius, (Achilles) ein *Doct. Med.* *n.* zu Lindau, 1505. † 1577. Placotomus, (Io.) sonst, BRETSCHNEJ.

SCHNEIDER genannt, gebürtig, von **Murſtad**, ward, 1543. *Dr. Med.* zu **Wittenberg**, † **um** 1574. Planerius, (Andr.) ein *Doctor Med.* geb. zu **Bozzen, in Tyrol**, 1546. † 1607. Le Pleigny, (Theob.) von **Wien, lebte**, 1539. Pollichius, (Martin.) von **Mellerſtad, in Francken**, ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu **Leipzig**, † 1513. Pylander, (Georg.) ſonſt, THORMANN genannt, ein *Medicus*, **aus Meiſſen, lebte, um** 1541. Rauwolffius, (Leonh.) ſonſt, Daſylicus genannt, ein *Medicus* und *Botanicus*, von **Augsburg, lebte, um** 1588. Reusnerus, (Barthol.) *Philoſ.* und *Med. Doct. nat.* 1552. zu **Lemberg, in Schleſien**, † 1592. Reusnerus, (Hieron.) ein *Phyſicus*, zu **Nördlingen**, *n.* zu **Lemberg**, 1558. Roboretus, (Octav.) von **Trient, lebte, um** 1592. Rombaus, (Chriſtophorus) *n.* 1555. zu **Jauer**, ward, zu **Baſel**, *Doct. Med.* † 1605. Ruland, (Martin.) ein *Prof. Med.* zu **Lauingen**, *n.* zu **Freyſingen**, † 1602. Ruland, (Martin.) ein *Doctor Med. n.* zu **Lauingen**, 1569. † 1611. Rumbaumius, (Chriſtoph.) ein *Phyſicus*, zu **Breslau**, von **Jauer**, † 1605. Schaller, (Hieron.) *Med. Doct.* und *Profeſſ.* zu **Wittenberg, von Nürnberg, lebte**, 1570. Schenckius, (Io.) *n.* 1530. ein *Doct. Med.* zu **Tübingen**, † 1598. Schilling, (Chriſtoph.) ein *Doct. Med.* von **Franckenſtein, aus Schleſien.** Schwenckfeld, (Caſpar.) ein **Schleſiſcher** *Med.* und *Phyſicus*, zu **Görlitz**, † 1609. Scholzius, (Laur.) ein *Doct. Med. n.* zu **Breslau**, 1552. † 1599. Schorckelius, (Sigismundus) ein *Doctor Med.* von **Naumburg**, 1560. Schræterus, (Io.) ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu **Jena**, *n.* 1513. zu **Weimar**, † 1593. Scribonius, (Wilh. Adolph.) ein *Philoſ.* und *Medicus*, von **Marburg, bürtig.** Seidelius, (Bruno) *nat.* zu **Overfurt, lebte, um** 1577. Sinapius, (Io.) von **Schweinfurt**, ein **Leib-Medicus**, † 1561. Steinmetz, (Mauritius) ein *Med. Licent.* und erſter *Botanicus*, zu **Leipzig**, von **Gersbach**, † 1584. Stella, (Eraſmus) ein *Doct. Med.* von **Leipzig, bürtig, lebte**, 1513. Stromerus, (Heinr.) von **Auerbach**, ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu **Leipzig**, † 1542. Sturcius, *vel* Sturciades, (Georgius) ein *Doct. Med.* **aus Annaberg**, † 1547. Sturtius, (Georg.) ein *Prof. Med.* zu **Erfurt**, von **Bucholz, bürtig, bey Annaberg, lebte**, 1526. Tanckius, (Joach.) ein *Doctor Med.* von **Perleberg**, † 1609. Tockler, (Conrad.) ein *Doctor Med.* zu **Leipzig**, von **Nürnberg, bürtig**, † 1531. Trochoreus, (Io. Keufner) ein *Med.* von **Halle, lebte**, 1543. Verbezius, (David) ein *Doctor Med.* von **Leybach.** Vigelius, (Volquinus) ein

Scriptores Sec. XVI.

Doctor Med. aus der Wetterau, † 1579. Viſcherus, (Hieron.) von Wembdingen, *n.* 1556. † 1596. Viſcherus, (Io.) von Wembdingen, ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu Tübingen, *n.* 1524. † 1587. Zeiſius, (Matthæus) ein *Doctor* und *Profeſſor Med.* aus der Marck, † 1607.

Italieniſche Medici.

ITALIENISCHE MEDICI ſind hiernächſt geweſen: Accorambonus, (Hieronymus) ein *Prof. Med.* von Padua, lebte, 1536. Aldrovandus, (Ulyſſes) oder Aldorandus, von Bononien, † 1605. zu Bologna. Caſtellus, (Bartholomæus) *Doct.* und *Prof. Med.* aus Meſſina, in *Sicilien*, lebte, um 1600. Ciccarellus, (Alph.) aus dem Herzogthume, *Spoleto.* Ciccarellus, (Franc.) ein *Prof. Primar.* Med. zu Bologna, von *Fuligno*, aus dem Herzogthume, *Spoleto*, † 1587. Cigalinus, (Franciſcus) von Como, † 1530. Cirocchus, (Franc.) ein *Doct. Philoſ.* und *Medic.* von *Fuligno*, † 1576. Cortuſus, (Iac. Ant.) von Padua, hatt gelebet, 1590. Coſtæus, (Io.) von *Lodi*, ein *Prof. Med.* zu Turin und Bologna, † 1603. Curtius, (Matth.) ein *Doct. Med.* von Pavia, † 1544. Curtius, (Nic.) ein *Profeſſ. Medicinæ*, zu Padua, von *Breſcia*, † 1576. Euſtachius, (Barthol.) ein *Protomedicus* und *Prof. Anatomiæ*, von *Sanſeverino*, † 1561. Ferrus, (Alphonſus) *Medicus*, bey dem Papſte, Paulo III. ein Neapolitaner, lebte, 1574. Florillus, (Scipio) von Neapolis, lebte, 1574. Franco, (Franciſc.) ein *Profeſſor Med.* zu *Sevilien*, aus *Valentia*, lebte, um 1543. Garzon, (Io.) ein *Dr. Med.* aus *Bologna.* Gazius, (Ant.) von *Cremona*, † 1528. Giraldus, (Io. Bapt.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu *Ferrara*, woſelbſt er auch, 1504. geb und 1573. geſtorben. Gratarolus, (Wilh.) von *Bergamo*, wurde, zu Marburg und Baſel, *Prof. Med.* † 1562. Guarinonius, (Chriſtoph.) ein Leib *Medicus* des Herzogs, von *Urbino*, von *Verona.* Iaſolinus, (Iulius) von *Golfo di S. Eufemia*, aus Calabrien. Imperialis, (Io. Bapt) *n.* 1569. zu *Vincenza*, † 1623. Ingraſſius, (Jo. Phil.) ein *Prof. Med.* zu *Neapolis*, aus Sicilien. Lacinius, (Janus) ein Neapolitaner, aus Calabrien, um 1546. Lando, (Hortenſius) von Meiland. Landus, (Baſſianus) ein *Profeſſ. Med.* zu Padua, von *Piacenza*, †. 1562. Laureus, (Jo. Vinc.) ein Cardinal, aus Calabrien, bürtig, † 1592. Lombardus, (Jo. Franciſcus) ein *Doctor. Med.* zu *Neapolis.* Luiſinus, (Aloyſius) ein *Medicus*, zu Venedig, von *Udine.* Manardus, (Jo.) ein *Prof. Med.* zu *Ferrara*, *n.* daſelbſt, 1462. † 1536. Manna, (Kataldus) von *Cremona*, † 1545. Maſſarias, (Alexander) ein *Prof. Med.* zu Padua, von *Vicenza*, † 1598. Maranta, (Barthol.) aus dem Neapolitaniſchen, lebte,

lebte, A. 1554. Marinello. (Jo.) Mercatus, (Michaël) ein Päpſtlicher Leib-*Medicus*, *n.* 1541. im Florentiniſchen, zu *St. Miniato*, † 1593. Minadous, (Jo. Thomas) von *Rovigo*, ein *Prof. Med.* zu Padua, zu Ende dieſes *Seculi*. Montanus, (Jo. Baptiſta) ein *Prof. Med.* zu Padua, von *Verona*, *n.* 1498. † zu *Terazzo*, 1551. De Monte Sancto, (Horatius Augenius) ein *Doct. Med.* zu *Pavia*, † 1603. Montiſianus, (Marcus Anton.) mit dem Zunamen de St. Geminiano, ein *Medicus*, zu Florenz, lebte, 1555. Nicodemus, (Liberatus) aus dem Neapolitaniſchen, um 1577 De Nicolinis, (Hannibal) ein D. *Med.* und *Philoſ.* von *Gubio*, aus Umbrien, lebte, A. 1591. Niger, (Franc.) ein Sicilianiſcher *Philoſ.* und *Med.* von *Piazza*, † 1536. oder 1537. Niger, (Hieron.) ein *Prof. Med.* zu Padua, *n.* 1520. daſelbſt, † 1600. Niphus, (Fabius) ein *Profeſſ. Med.* zu Padua, um 1575. Nocito, (Gerardus) ein Sicilianiſcher *Medicus* und *Botanicus*, von *Sacci*, lebte, zu Anfange *Sec.* XVI. Nogarole, (Ludov.) ein *Medicus*, um die Mitte dieſes *Seculi*, von *Verona*. Nolanus, (Ambroſius) lebte, zu Venedig, 1532. De Oddis, (Oddus) *practicirete*, zu Venedig, und † 1558. Oddus, (Marcus) *n.* 1526. war *Prof. Med.* zu Padua, † 1591. Odoni, (Ceſar) *n.* zu *Penna*, in *Abruzzo*. Olmus, (Franc.) von *Breſcia*, 1600. oder † 1612. Optatus, (Cæſ.) ein Neapolitaniſcher *Med.* war, um 1562. berühmt. *Pacca*, (Colanellus) ein Neapolitaniſcher *Med.* und *Lector*, lebte, 1574. Pacinus, (Jac.) von Bologna, war, um 1558. berühmt. Pacius, (Fabius) ein *Doctor Med.* *n.* zu *Vienza*, 1547. † 1614. Padoanus, (Helidæus) lebte, 1535. zu *Forli*, 1535. Palamedes, (Julius) von *Atri*, aus dem Neapolitaniſchen. Panitza, (Lud.) lebte, zu Mantua, um die Mitte dieſes *Seculi*. Panſa, (Martin) lebte, 1609. Paparella, (Sebaſt.) zu *Perugia*. Papazzonius, oder de Vulpe. (Flam.) lebte, 1572. Paſſera, (Jo. Petr.) von *Bergamo*, lebte, um 1590. Paternus, (Bernard.) ein *Doctor. Med.* von *Salo*, aus dem *Breſcianiſchen*, † 1592. Paveſe, (Jo. Jacob.) *n.* zu *Cantazaro*, in dem Neapolitaniſchen. Peregrinus, (Pomponius) lebte, 1519. Perlinus, (Hieron.) ein *Medic.* zu Rom, lebte, 1604. De Pernis, (Euſtachius) ein *Doct. Philoſ.* und *Medic.* von *Catanea*, aus Sicilien, † 1554. Pernumia, (Jo. Paul.) ein *Medic.* zu Padua, lebte, 1564. Petronius, (Alex. Trajanus) ein Päpſtlicher Leib-*Medicus*, von *Caſtiglione*. Philaltheus, (Lucillus) war, als ein *Medicus*, berühmt, um A. 1544. Philologus, (Thomas) von *Ravenna*, lebte, 1570. Pianero, (Jo.) ein *Doctor Med.* von *Quinzano*,

Scriptores Sec. XVI.

nahe bey *Breſcia*, † 1570. Pirrus, (Anton.) ein *Doct. Philoſ.* und Med. von *Piaza*, in Sicilien, † zu *Palermo*, 1532. De Piſis, (Barthol.) von *Piſa*, war *Prof. Med.* zu Rom, *florirte*, um 1519. Planerus, (Jo.) von *Quinzana*, † 1570. Ponzettus, (Ferdinandus) ein Cardinal, † zu Rom, 1527. Profectus, (Jacob.) ein *Doct. Med.* von *Noto*, aus Sicilien, lebte, 1536. Pudericus, (Jacob) von *Coſenza*. Pulverinus, (Jo. Hieron.) ein Neapolitaniſcher *Medicus*, lebte, 1605. Rhodius, (Nicol.) von *Scilla*, aus Calabrien, lebte, 1568. Rivettus, (Greg.) von Bologna. Roganus, (Leo) ein *Medicus*, zu Gaeda, in dem Neapolitaniſchen, † 1558. De Rogeriis, (Jo. Nicolaus) von *Salerno*. Rogerius, (Io. Vincent.) von *Salerno*, lebte, 1558. Rorarius de Portunnone, (Nicolaus) von *Udine*, lebte, 1566. Rota, (Io. Franc.) lebte, 1546. Rubeus, (Hieron.) ein Päpſtlicher Leib-*Medicus*, von *Ravenna*, † 1607. Salius, (Petr.) von Faenza, lebte, 1584. zu Bologna. Salviani, (Hyppolitus) ein Edelmann und Päpſtlicher Leib-*Medicus*, von Caſtella, † 1572. Salvianus, (Saluſtius) aus Rom, lebte, 1576. De Saxonia, (Hercules) ein Ritter, von Padua, † 1607. *Scala*, (Ioſeph.) ein D. *Med. n. 1536.* zu Netino. Scala, (Ioſeph.) ein Sohn des vorigen, † 1585. Sclanus, (Salvus) von *Neapolis*. Simonius, (Simon) von *Lucca*, bürtig. Stabilis, (Franciſcus) von Potenza, lebte, 1576. Suardus, (Io. Bapt.) lebte, 1582. Suardus, (Paulus) von Meiland. Sybilla, (Bartholom.) ein Neapolitaner, *n.* zu Monopoli. Tancretus, (Latinus) ein Baron, von *Fodaria*, und *Prof.* zu Neapolis, *n.* zu *Camerota*. Tagliacotius, (Caſpar.) ein *Doctor* und *Prof. Med.* von Bologna, † 1599. *Terelius*, (Dominicus) von *Lucca*, lebte, 1578. Terillus, (Dominic.) von Venedig, lebte, 1607. Thomajus, (Camillus) von Ravenna, lebte, 1550. Theodoſius, (Io. Bapt.) von *Parma*, lebte, 1553. Thurrianus, (Barthol.) von Genua, lebte, 1606. Toleto, (Petrus Iacobus) von Neapolis, lebte, 1558. Tomitanus, (Bernhardin.) ein *Med.* und *Philoſ.* von Padua, † 1576. Toſettus, (Lud. Gharens.) von Padua, lebte, 1515. Trincavellius, (Victor) ein Venetianiſcher Edelmann, *Med. & Philoſ. Doct.* und *Prof.* † 1568. Tuſarellus, (Io. Leonard.) ein *Doct. Med.* von Morano. Valdanius, (Ioſ.) zu *Verona*, lebte, 1562. Varollus, (Conſtantinus) ein *Prof. Anatom.* zu Rom, von Bologna, † 1575. Victorius, (Bened.) oder Faventinus, von ſeinem Vaterlande, alſo, zubenamet, zu Bologna, *florirte*, um 1540. Vidus Vidius, ein *Profeſſ. Med.* zu Paris, von Florenz, † 1567. De Vitellenſibus, (Vitellus) von Perugia, lebte, 1510.

1510. De Urſo, (Nic. Andr.) ein Neapolitaner, lebte, um 1601. Zecchius, (Io.) von Bologna, † 1601. Zephyrus, (Sylvius) ein guter *Philoſophus* und des Papſts, Pauli III. Leib-*Medicus*, von Rom, lebte, 1536. Zimara, (Marcus Anton.) ein *Philoſophus* und *Medicus*, aus dem Neapolitaniſchen. Zovellius, (Petr. Iac.) von *Carmagnola*, gebürtig, *florirte*, in'dieſem *Seculo*.

FRANZOESISCHE MEDICI ſind nun auch: Acacia, (Martinus) ein *Prof.* der *Chirurgie*, aus Paris, bürtig, † 1588. Acacia, (Martinus) ein Sohn des vorigen, und *Doctor Med. & Prof. Chirurg.* † zu Paris, 1605. Caſtellanus, (Honoratus) zu Montpellier, † 1569. Chriſtianus, (Wilh.) ein *Doctor Med.* von *Orleans*. Ferrerius, (Angerius) ein Leib-*Medicus*, bey der Königin, Catharina *Medices*, von *Toulouſe*, † 1588. Frambeſarius, (Nicol. Abrah.) ein *Prof.* zu Paris, von Guiſe, in Franckreich. Gopilus, (Iac.) ein *Prof. Med.* zu Paris, von *Poictiers*, † 1560. Gorræus, (Io.) *n.* 1505. zu Paris, war *Prof. Med.* daſelbſt, † 1577. Le Grand, (Nicol.) ein Leib-*Medicus* Königs, *Henrici II.* † 1583. Grevin, (Iac.) ein Leib-*Medicus*, bey der Gemahlin des Herzogs, von Savoyen, von *Clermont*, in *Beauvaiſis*, bürtig, † 1570. Hollerius, (Iacob.) ein *Medicus*, zu Paris, von *Eſtampes*, bürtig, † 1562. Hortenſius, (Io.) ein Leib-*Medicus* Königs, *Franciſci III.* aus der *Picardie*, bürtig, † 1547. Houlier, (Iac.) ein *Doctor Med.* zu Paris, von *Eſtampes*, † 1562. Iobertus, (Laurent.) ein *Prof. Med.* zu Montpellier, von *Valence*, bürtig, † 1582. Ioubertus, (Laur.) ein Königlicher Franzöſiſcher Rath und Leib, *Med. n.* zu *Valence*, 1529. † 1582. Lætus, (Petrus) ein Feld-*Medicus*, bey dem Herzoge, von *Bourbon*, aus *Loudum*, bürtig, † 1599. Lallamant, (Io.) von *Autun*. Laurentius, (Andr.) von Montpellier, ein *Prof. Med.* † 1609. oder 1618. Lesplaigne, oder Leplegny, (Thibault) ein gelehrter Apothecker, von *Tours*, in Franckreich, lebte, 1544. Liebaut, (Io.) von *Dijon*, in Franckreich. Linocier, (Gottfried) von *Tournon*, in *Vivarets*, lebte, 1584. zu Paris. De Malmedis, (Iſaac) ein *Doctor Med.* zu Paris, lebte, um 1566. Martinus, (Io.) zu Paris, † 1609. De Nancel, (Nicol.) von *Noyon*, aus der *Picardie*, lebte, zu *Tours*, 1584. Neſtor, (Io.) ein *Doctor Med.* zu Paris, lebte, um 1564. Paradin, (Io.) geb. von *Louhans*, oder *St. Jean de Lone*, in Burgundien, war ein Leib-*Medicus* des Königs, Franciſci I. † 1588. Noſtradamus, (Michaël) *n.* zu *Salon*, oder zu *St. Remy*, in *Provence*, † 1566.

† 1566. Pareus, (Ambroſius) *de la Val*, ein Königlicher Wund-Arzt, † 1585. Pelletier, oder Pelletarius, (Iacob.) *n.* zu Mans, 1517. † 1582. Pellio, (Iac.) aus Mans, gebürtig. Penotus, (Bernh. Georg.) ein *Alchymiſt*, lebte, 1608. Du Perron, (Iulianus David) von *St. Lo*, aus der *Normandie*, † 1583. Piſo, (Nicol.) aus Lothringen, zu Ausgange dieſes *Seculi*. Plantius, (Guil.) von Mans, lebte, um 1540. Le Pois, oder Piſo, (Ant.) ein Rath und Leib-*Med.* des Herzogs, von Lothringen, lebte, um 1579. Popardus, (Oliv.) ein *Med.* zu *St. Maxent*, in *Poitou*, lebte, um 1580. Puteanus, (Wilhelm) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu Grenoble, in *Dauphiné*. Quercetanus, oder du Cheſne, (Ioſeph.) ein *Baron* und Herr von *Morence*, in Franckreich. Quercetanus, oder du Cheſne, Hr. *de la Violette*, *n.* zu *Armagnac*, in *Gascogne*, † 1609. Rabelais, (Franc.) ein Leib-*Medicus* des Cardinals, *de Bellay*, von *Chinon*, in *Tourraine*, † 1553. Radulphus, oder Raoul, (Io.) ein *Chirurgus*, zu Paris. De la Riviere, (Stephan.) ein *Chirurgus*, zu Paris. Riviere, (Rochus le Bailly, oder Baillif,) ein Königlicher Rath und Leib-*Medicus*, von *Falaiſe*, aus der Normandie, lebte, um 1584. Rocardus, (Claud.) von Troyes, lebte, um 1593. Rocheus. (Nic.) Roſſelet, oder Rouſſelet, (Franc.) ein *Doct. Med.* von Veſoul, lebte, um 1582. Rouſſet, (Franc.) ein *Doctor Med.* und Leib-*Medicus* des Herzogs, von *Nemours*, lebte, um 1581. De Saint Pierre, (Mich.) ein *Chirurgus*, in Lothringen. Saporta, (Antonius) ein *Prof. Med.* zu *Montpellier*. Savotius, (Ludov.) ein Königlicher *Med.* und *Profeſſ.* zu Paris, lebte, um 1609. De Sigillo, oder Seau, (Mich.) zu Paris. Stephani, (Carl) von Paris, † 1564. Sturius, (Reinaldus) von *Soiſſons*. Taurellus, (Nicol.) ein *Prof. Med.* zu Altorf, *n.* zu *Montbeliard*, 1547. † 1606. Textor, (Benedictus) von Lion. Thibault, (Io.) des Königs, *Franciſci I.* Leib-*Med.* lebte, um 1544. Thionneau, (René) ein *Doctor Medicinæ*, zu *Tours*, um 1580. Tolet, (Petr.) zu Lion, lebte, um 1540. De Tronchay, (Caſpar, oder Gazal,) ein gelehrter *Medicus*, zu *Rennes*, von *Mayenne*. Valeriola, (Franc.) lebte, zu *Valence*, † 1580. Valetius, (Anton.) ein *Doct. Med.* zu Paris, lebte, um 1570. Vallambertus, (Simon) von *Avalon*, aus Burgund, lebte, zur Zeit derer Könige, *Franciſci I.* und *Henrici II.* Vaſſæus, (Io.) von *Meaux*, lebte, um 1577. Veiras, (Iac.) von *Nismes*, in *Languedoc*, ein *Doctor Med.* zu Mümpelgard, um 1588. Vertunianus, (Franc.) von *Poictiers*, lebte,

zu

zu Ausgange dieſes *Seculi*. Viard, (Iac.) Hr. von *Fontaine*, lebte, um 1584.* *Scriptores Sec.* XVI.

LXXXII.

*Unter denen übrigen ENGELAENDISCHEN MEDICIS, kommen nun, alhier, auch noch folgende, in *Conſideration*: Clemens, (Io.) † 1572. in Mecheln. Iohnſon, (Chriſtoph.) aus Derbyshire, war Schul-*Rector*, † 1597. Gilbertus, (Wilh.) von *Colcheſter*, † 1603. Levens, (Petr.) aus Yorckshire, † 1587. Mouſet, oder Muffet, (Thom.) von Londen, ein gelehrter *Medicus* und *Practicus*, daſelbſt, † 1590. Newton, (Thom.) aus *Cheshire*, † 1607. Phayer, (Thom.) ein *Doct. Med.* aus der Provinz, Wallis, † 1560. Recordus, (Robert.) aus der Provinz, Wallis, war ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu Oxford, † 1558. Salesbury, (Henr.) lebte, um 1592. Securis, (Io.) aus Wiltshire, lebte, um 1580. Therius, (Raphaël) zu Zeiten Königs, *Jacobi I.* in Engeland. Tolley, (David) auch Talley, Taulæus, oder Tavelegus, genannt, aus *Devonshire*, bürtig, † nach 1551. Turner, (Guil.) ein *Doct. Med.* von Morpeth und Northumberland, † 1568. Wotton, (Eduard) von Oxford, ein *Doct. Med.* † 1555. Engeländiſche *Medici*.

PORTUGIESEN hergegen ſind: De Fonſeca, (Rodericus) von Liſſabon, *florirte*, um 1590. Ludovicus, (Anton.) von Liſſabon. Nunnez, (Ambroſius) ein *Doct. Med.* und Königlicher Leib-*Medicus*, von Liſſabon, lebte, um 1600. Nunnez, (Emanuel) von Liſſabon, lebte, um 1550. Nunnez, oder Nunnius, (Petrus) von *Alcazar*, *de Sal*, † 1576. De Orta, (Garſias) ein Leib-*Medicus* des *Vice-Roy*, in Oſt-Indien. De Peramato, (Petr.) lebte, zu *St.* Luger, 1576. Vaez, (Petr.) lebte, 1576. De Vega, (Thom. Rodrigvez) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu *Coimbra*, von *Evora*, bürtig. Portugieſiſche *Medici*.

Ingleichen SPANIER: Adrianus, (Matthæus) der Geburt nach, ein Jude, lebte, 1518. Carthagena, (Ant.) ein *Doct. Med.* zu *Alcala des Henares*, lebte, 1530. Collado, (Ludov.) ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu *Valentia*. Gometz, (Martin.) von *Pampelona*, lebte, in dieſem *Seculo*. De Herrera, (Chriſtoph. Perez) Königs, *Philippi*, Leib- und Schiff-*Medicus*, von *Salamanca*, lebte, um 1600. De Horozco, (Chriſtoph.) lebte, 1538. als *Profeſſ. Med.* zu *Salamanca*. Huarte de S. Iuan, (Io.) ein *Doctor Med.* lebte, um 1580. Lacuna, (Andreas, ſeu Antonius,) ein Spaniſche *Medici*.

Scriptores Sec. XVI.

ein *Doctor Med.* von *Segovia*, † 1560. De Laredo, (Bernardin.) ein *Doctor Med.* von *Sevilia*, bürtig, † 1545. De Ledesma, (Michaël Hieron.) ein *Doct. Med.* von *Valentia*, lebte, um 1536. De Lucena, (Ludov.) ein *Doct. Med.* und *Philos.* von *Guadalaxara*, aus Neu-Castilien, † 1552. Mercatus, (Ludovicus) ein Leib-*Med.* Königs, Philippi II. in Spanien, *n.* zu *Pennafiel*, oder *Valladolid*, lebte, um 1580. Monardes, (Nic.) ein *Med.* von *Sevilien*, † um 1578. De Mena, (Ferdinand.) ein *D.* und *Prof.* zu *Alcala*. Nabasquez, (Io.) ein *Medicus*, aus dem Spanischen *Navarra*. Narvatus, (Matthias) aus Aragonien, lebte, um 1576. De Oropesa, (Franc. Sanchez) *studirte*, zu *Salamanca*, und lebte, um 1595. De Oria, (Franc. Nunez) ein *Doct. Med.* von *Casarrubios*, ohnweit Toledo, lebte, um 1570. De Oviedo, (Ludov.) ein Apothecker, zu Madrid, lebte, um *An.* 1590. De la Parra & Arevalo, (Alphonsus Gomez) hielt sich, zu *Tembleque*, ohnweit *Toledo*, auf. Paschalis, (Michaël Io.) ein *Doct. Med.* von *Valentia*, lebte, um 1555. Pereda, (Petr. Paul.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* von *Xativa*, aus *Valentia*, lebte, um 1579. Pereira. (Gomezius) Perez de Morales, (Garsias) ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu *Sevilien*, lebte, um 1530. Rasarius, oder Rosarius, (Io. Bapt.) ein Mitglied der *Academie delli Affidati*, *n.* zu *Navarra*, † 1578. Rocha, (Thom.) ein *Doct. Med.* von Girona, aus Catalonien. Santiago, oder à St. Iacob, (Didacus) ein Königlicher Spanischer *Distillator*, zu *Sevilien*. Segarra, (Jaimus) ein *Prof.* zu *Valentia*, aus *Alicante*. Semperius, oder Sampere, (Andr.) von *Alcoi*, lebte, um 1560. De Soto, (Lazarus) ein *Doct. Med.* und Königs, Philippi II. Leib-*Medicus*, lebte, zu Ende dieses *Seculi*. Torrella, (Gaspar) von *Valentia*, ein *Doct. Med.* und Papsts, *Alexandri VI.* Leib-*Medicus*. De Torres, (Alphonsus) von *Talavera*. De Torres, (Alphons.) zu *Placentia*. De Tovar, (Simon.) ein *Doct. Med.* von Sevilien, lebte, um 1590. Valdes, (Ferdinand.) von *Sevilien*, war *Prof. Med.* zu *Alcala*. De Valverde de Amusco, (Io.) ein Leib-*Medicus* des Cardinals, *Toletani*. Vega, (Christoph.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu *Alcala*, † 1573.

Dänische *Medici*.

Von denen DÄNISCHEN MEDICIS, sind sodann noch diese zu *annotiren*: Christianus, (Andreas) ein *Prof. Med.* zu Coppenhagen, † 1606. Franciscus, (Io.) ein *Doctor* und *Profess. Medicinæ*, zu Coppenhagen, *nat.* 1532. zu Jütland, † 1584.

Kra-

Kragius, (Andreas) *n.* 1558. zu Ripen, ein *Doct. Med.* und *Prof. Mathem* und *Phyſ.* zu Coppenhagen, † 1600. Lymvicus, (Andr.) ein *Prof. Med.* zu Coppenhagen, *n.* 1538. zu Limwyck, † 1603. Pratenſis, (Jo. Philipp.) ein *Doct. Med. n.* 1543. zu *Arhus*, in Jütland, † 1572. Saſcarides, (Geilius) ein *Prof. Med.* zu Coppenhagen, *n.* 1562. daſelbſt, † 1612. Severinus, (Petrus) ein *Doct. Med.* und Königlicher Leib-*Medicus*, *n.* 1542. zu Ripen, † 1602. Torchilli, (Chriſt.) ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu Coppenhagen, † 1560.

Holl- und Niederländiſche *Medici.*

HOLL- und NIEDERLÄNDER waren: Fienus, (Jo.) *n.* zu *Turnhout*, war *Doct. Med.* und Stad-*Phyſicus*, zu Antwerpen, † 1585. Foreſtus, (Petrus) ein *Prof. Med.* zu Leiden, *n.* 1522. zu *Alemaer*, † 1597. Gæringius, (Phil.) zu Lüttich, † 1604. Garetus, (Henr.) von Löwen, ein *Doct. Med.* und Leib-*Medicus*, auch Staats-Rath des Churfürſten, zu Maynz † 1602. Gemma, (Reinerus) ein *Profeſſ. Med.* zu Löwen, *n.* 1508. zu *Dockum*, † 1555. Gemma, (Cornelius) ein Sohn des vorigen und *Profeſſ. Med.* zu Löwen, *n.* 1535. daſelbſt, † 1579. Gennepius, (Andr.) zu Löwen, aus Brabant, † 1568. Gogava, (Ant. Hermann.) von *Grave*, lebte, um 1550. Harchius, (Jodocus) von Bergen, in Hennegau. Hattenius, (Oliverius) zu Löwen, † 1610. Heurinus, (Jo.) ein *Doctor* und *Prof. Med.* zu Leiden, *n.* zu Utrecht, 1543. † 1601. Hogerbetius, (Petrus) ein *Doct. Med.* von Hoorn, aus Holland, bürtig, † 1599. Horſtius, (Gisbertus) von Amſterdam, † 1556. Juſtus, (Paſchaſius) ein *Doct. Med.* von *Eeclov*, aus Flandern, lebte, um 1560. Koyter, (Volcherus) ein *Med.* und *Anatomicus*, zu Nürnberg, von Gröningen, *florirte*, um 1570. Liſtrius, (Gerardus) von Rhenen. Lemnius, (Lævinus) ein *Doct. Med. n.* 1505. zu Ziricſee, in Seeland, † 1568. Lemnius, (Wilh.) ein Sohn des vorhergehenden, wurde Leib-*Medicus*, bey dem Könige, Erico, in Schweden. Lobelius, (Matthias) ein Leib-*Medicus* des Fürſten, von Friesland, zu Aurich, *n.* 1538. zu Ryſſel, † 1616. Longolius, (Gisbertus) ein *Doct. n.* 1507. zu Utrecht, † 1543. Magiſter, (Guilielm.) oder *le Maitre*, von Ryſſel, † 1585. Nevianus, (Marcus) ein Bürgermeiſter, von Gerſtberg, in Flandern, lebte, um 1550. Occo, (Adolph.) ein *Antiquarius* und *Med. Practicus*, zu Augsburg, *n.* 1524. in Friesland, † 1605. Paaw, (Petr.) oder Pavius, ein *Profeſſ. Med.* in Leiden, *n.* 1564. zu Amſterdam, † 1617. Pantinus, (Guil.) zu Brügge, von Thiel, aus Flandern † 1583. Petrus, (Cornelius) von Leiden, lebte, um 1533. Philaretus,

sonst, Gilbertus Limburgius genennet, von Limburg, ein *Canonicus*, zu Lüttich, † 1567. Plaseer, (David Theodor.) von Ziricsee aus Seeland, lebte, 1603. zu Antwerpen. Pratensis, oder à Pratis, (Iason) ein *Doct. Med.* † 1558. zu Ziricsee, in seiner Vater-Stad. Quaccelbenus, (Guilielmus) von *Cortryck*. Quiccelbergius, (Samuel) von Antwerpen, lebte, um 1552. Rapardus, (Franc.) ein *Doct. Med.* von Brügge, lebte, 1550. Reidanus, (Petrus) ein *Doct. Med.* von *Deventer*. Rueus, (Franc.) ein *Doct. Med.* von Ryssel, lebte, 1540. Schenckelius, (Dominicus) von Herzogenbusch, lebte, 1557. Schylander, (Cornel.) von Antwerpen, lebte, um 1575. Scrofa, (Sebast.) von *Cambray*, lebte, um 1548. Silvius, (Io.) von Ryssel, † 1576. Snoyus, (Reinerus) ein *Doct. Med.* von *Goude*, aus Holland, † 1537. oder 1538. Van der Straten, (Guil.) von Utrecht, ein *Prof. Med.* daselbst. Tiara, (Petrejus) *n.* 1514. zu *Worckum*, war *Prof.* zu Leiden, † 1588. zu Franecker. Triverius, oder Driverius, (Ieremias) ein *Prof. Med.* zu Löwen, *n.* zu Brackele, einem Dorfe, in Flandern, † 1554. Velsius, oder Welsens, (Iustus) ein *Doct. Med.* aus dem Haag, bürtig, lebte, 1542. Vesalius, (Andr.) ein *Prof. Anatom.* zu Padua, von Brüssel *n.* 1513. † 1564. Viringus, (Io.) oder Valterius, ein *Professor*, zu Löwen, lebte, 1567. Visenacus, (Tertius Damianus) aus Brabant.

Preussische; Ein PREUSSISCHER MEDICUS *Sec. XVI.* ist gewesen: Guilandinus, (Melchior.) von Königsberg, † 1589. zu Padua.

Ungarische; UNGARISCHE hergegen waren annoch: Iordanus, (Thomas) *n.* zu Clausenburg, in Siebenbürgen, 1539. war *Doctor Med.* † 1585. Preysius, (Christoph.) ein *Doct. Med.* lebte, 1543.

Liefländische; Ein LIEFLAENDER gehöret auch noch, hierher, nemlich: Plinius, (Basilius) ein *Doctor Med.* von *Riga*, † 1604.

Und Polnische *Medici.* POLEN sind gewesen: Mechovius, oder de Miechow, (Matthias) ein *Doct. Med.* von *Miechow*, in Polen, † 1523. Petricius, (Sebast.) ein *Doct. Med.* und *Histor.* von Pilsen, lebte, um 1610. Struthius, (Iosephus) von Posen, ein *Doct.* und *Prof. Philos. & Med. n.* zu Padua, † 1568.

Schweitzerische *Medici.* Endlich sind auch noch folgende SCHWEITZER, unter denen MEDICIS *Sec. XVI.* merckwürdig: Huberus, (Io.) ein *Doct.* und *Prof. Med.* zu Basel, *n.* 1507. daselbst, † 1571. Morisotus, (Io.) von Dole, lebte, 1550. Kueffus, (Io.) von Zürch, bürtig.

Scher-

Scherbius, (Phil.) ein *Doct. Med.* und *Prof.* zu Altorf, von Biſchoffs-Zell, † 1605. Thorinus, (Albanus) ein *Prof. Med.* zu Baſel, *n.* 1489. zu Winterthurm, † 1550. Vadianus, (Ioach.) ein *Doct. Med. n.* 1484. zu *St. Gallen*, † 1551. Zwinger, (Iac.) ein *Medicus*, nachgehends, *Profeſſ. Græc. Lingu.* zu Baſel, *n.* 1569. daſelbſt, † 1610. * *Scriptores Sec. XVI.*

§. LXXXIII.

Nicolaus Copernicus hatt, nach der Meinung des Ariſtarchi und Anderer, (beſonders derer *Pythagoræer*,) davorgehalten; *Terram non ſtare, ſed potius moveri; Et quia moveatur, idcirco ſolem, (tanquam centrum mundi,) potius ſtare.* Dieſes hatt nun, bey Vielen, eine ſtarcke *Impreſſion* gemacht. Ermeldter Copernicus aber war eigentlich ein Italiener. Nachgehends, iſt er, nach Thoren, in die Lande des Biſchoffs, von Wermeland, gekommen; Woſelbſt, er auch begraben lieget. Zu Zeiten Caroli V. hatt er noch gelebet. Denn er war, *An.* 1473. geboren, und iſt, *An.* 1543. geſtorben. (a 44) Petrus Gaſſendus hatt übrigens ſein Leben, inſonderheit, beſchrieben; Welches zugleich mit, in Gaſſendi *Operibus*, befindlich iſt. (b 44) Auſer Dieſem, haben wir, von gedachtem Gaſſendo, auch noch anderer berühmter *Mathematicorum Vitas*; Nemlich des Tychonis de Brahe und des Nicolai Peireſcii. (c 44)

Von denen Mathematicis; Beſonders Nicolao Copernico und ſeinem Syſtemate Mundi.

Wenn er eigentlich gelebet, und wer ſein Leben beſchrieben.

* Orontius Finæus war ein Franzos; *An.* 1494. zu *Brian-çon*, geboren. Er *applici*rte ſich, mit ſolchem Eifer, auf die *Mathematic*, daß er dahero, nicht nur, ſo geſchickt wurde, einige *Inſtrumenta* ſelbſt

Perſonalia Orontii Finæi

(a 44) Nebſt der *Matheſi*, *profitirte* er auch die *Medicin*. Gemeiniglich, wird davorgehalten, daß er, zu Thoren, geboren worden, und nur, zu Bologna, die *Matheſin ſtudiret*, auch nachgehends, zu Rom, dieſelbe hinwiederum *profitiret*, habe.

(b 44) Unter des Copernici hinterlaſſenen Schriften, kommt vornemlich ſein *Opus, de Revolutionibus Orbium Cæleſtium, in Conſideration*, ſo, unter Andern, Anno 1566. zu Baſel, in Fol. gedruckt, ſodann aber, 1617. zu Amſterdam, unter dem *Titul Aſtronomiæ Reſtauratæ, ex Emendatione* Nicolai Mulerii, wiederum aufgeleget, worden.

(c 44) Dieſe ſind, Anno 1644. zu Paris, herausgekommen. Nachhero aber, Anno 1656. hatt man ſie, im Haag, in 4to. nachgedruckt. *Conf. quoque* Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. ad Hiſt. Erud.* P. I. Cap. VII. §. 43; Herrn Reimmanni *Introduct. in Hiſtor. Liter.* Vol. III. p. 521. & ſqq. & Vol. IV. p. 211. & ſqq; Und Morhof. *Polyhiſt.* Tom. II. Cap. XV. §. 1.

selbst zu erfinden, und, mit eigener Hand, zu verfertigen, sondern auch die Königliche *Profession* der *Mathematic*, zu Paris, eine lange Zeit, verwaltete. Anbey aber war er, so, unglücklich, daß er gar, ins Gefängniß, gesetzet wurde; Weil er, einmal, aus dem Gestirne, vor Franckreich, Etwas unglückliches vorhergesaget hatte. Sonst schrieb er sich, wiewohl vergeblich, die Erfindung der *Quadraturæ Circuli* zu; Und, *An.* 1555. den 6ten *Octobr.* in eben der Stunde, da er, ehemals, war geboren worden, ist er endlich auch hinwiederum gestorben. Ubrigens hatt er verschiedene Land-Charten verfertiget, des Io. Martini Silicei und der Margarethæ Philosophicæ Rechen-Kunst verbessert herausgegeben, und sonst auch, *de Arithmetica Practica*, *de Geometria*, *de invenienda Longitudinis locorum differentia*, u. A. m. geschrieben; Davon man inzwischen nachlesen kann la Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Sammarthani & Teissieri *Elogia*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Io. Launoji *Academ. Parisiensem.* *

Ob er die *Quadraturam Circuli* erfunden.

Seine Schriften.

Christophori Clavii Personalia.

Christophorus Clavius, ein Bamberger, (d 44) *excellens fuit Astrologus.* Dieser hatt die gröfesten *Dubia*, wider den *Julianischen* Calender, gemacht. Er war auch ein groser *Chronologus* dabey; Und wir haben Euclidem *resolutum*, von ihm. (e 44) Ægidius Strauchius, der ebenfals ein groser *Chronologus* gewesen, hatt diesen Euclidem des Clavii hoch *æstimiret*; Welches dessen *Compendium*, seu *Breviarium Chronologic.* zur Gnüge bezeuget. Nur gedachten Strauchium *æstimiret* man zwar nicht. Ich habe aber, nicht leicht, so einen gelehrten Mann, *in tota Germania*, gefunden, als ebendenselben. Clavius hergegen war ein Jesuit, und ist wohl, nach Aller Meinung, ein *excellenter Mathematicus.* Wäre er nicht gewesen, so würde das *Calendarium Gregorianum* lange nicht so gut geworden seyn. Zwar hatt

Seine Schriften.

Ægidii Strauchii Elogium.

Was *Clavius* mit, an dem Gregorianischen Calender, gethan.

(d 44) Von diesem, kann man nachlesen Herrn *Prof.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erudit.* P. I. Cap. VII. §. 14. No. 3; Herrn Reimmanni *Introduct. in Histor. Liter. Vol.* IV. p. 171. & sqq; Herrn *Dr.* Fabricii *Eibliothec. Grec.* Lib. III. Cap. XIV. §. 7. p. 374; Die *Scaligerana*, p. 95; Und Bayle *Diction. Historique & Critique*, *sub Artic.* Clavius. Er ist nemlich, Anno 1612. als *Prof. Mathes.* zu Rom, gestorben.

(e 44) Sein Euclides ist, Anno 1654. zu Franckfurt, in gros 8vo. herausgekommen. Sonst aber machte er den Tomum I. derer sämmtlichen *Operum* des Clavii aus, die man, Anno 1612. zu Mayntz, in *V. Tomis*, in Fol. gedruckt hatt.

(f 44)

hatt besagter Calender freilich noch verschiedene Fehler; Als von denen, man nur den vorangeführten Strauchium nachlesen kann. Eben bey diesem, ist auch zu ersehen, was unser Clavius, bey gedachtem Calender-Wesen, eigentlich, *præstiret* habe. Die *Dissertatio* dieses Strauchii, so, davon, Nachricht gibt, stehet mit, in denen *Fascibus Exercitationum Philologico-Historicarum* des Crenii; (Thomæ) (f 44) In welchem Buche, auch sonst allerhand *curieuse* Sachen anzutreffen. Im übrigen wird vorerwehnter Euclides *Resolutus* unsers Clavii, auch gemeiniglich, sehr *æstimiret*.

Tycho de Brahe (g 44) war ein edler **Däne**, geboren, zu **Knudstorp**, ohnweit **Coppenhagen**. In seiner Jugend, ist er, auf allen **Teutschen Universitäten**, herum gereiset. Da hatt er aber das Unglück gehabt, daß ihm Etwas, von seiner Nase, abgehauen worden. Und dahero trug er, nach diesen, ein Stückgen, von einer silbernen Nase. In *Astronomicis*, ist er, dergestalt, erfahren gewesen, daß sich auch die Leute so gar eingebildet; Alle seine Prædictiones würden wahr werden. Vor Andern, haben ihn die **Könige**, in **Dännemarck**, Fridericus II. und Christianus III. in die Höhe gebracht. Weil er nemlich keine Mittel hatte, so schenckten ihm Hochgedachte Könige, anfänglich, auf einer Insul, ein Guth. Darauf, erbauete sich nun unser Tycho de Brahe ein *Observatorium*, und nennte es **Uranienburg**, seu **Himmelsburg**. Damit er hiernächst, in *Astronomicis* und *Mathematicis*, Etwas rechtes *præstiren* könne, so hatt ihn auch besagter König, Fridericus, in **Dännemarck**, auf einem Brete, 100000. Thlr. hinzehlen lassen. (h 44) Denn die Dänischen Könige, aus dem Hause, **Oldenburg**, sind, allezeit, Gnädige Herren gewesen; Auch die wir sonst, in der Historie, nicht

Vita & Fata Tychonis de Brahe.

Die Könige, in Dännemarck, helfen ihm fort.

Seine Uranienburg.

Ruhm derer Dänischen Könige, besonders *Friderici II.*

(f 44) Diese sind, von Anno 1697. bis 1700. zu Leiden, in V. Voll. in Fol. *edieret* worden.

(g 44) Obschon dieser Tycho de Brahe, in der neuen *Edition* des Herrn *Dr.* Hennanni *Conspectus Reipubl. Literar.* nicht mit angemercket ist, so haben wir ihn dennoch, da wir ihn, in dem *Discours* des seeligen Herrn geheimten Raths, GUNDLINGS, gefunden, billig, hier, einrücken sollen; Weil er Einer derer vornehmsten *Mathematicorum* dieses XVI. *Seculi* gewesen. Er war nemlich, Anno 1546. zu Knudstorp, einem Dorfe, in Schonen, geboren, und hatt, von seinem 12ten Jahre an, Lust, zur *Astronomie*, bezeiget.

(h 44) Dieser König, Fridericus, beschenckte ihn auch, mit einem *Canonicate* und mit einer jährlichen *Pension*, von 2000. Thlr.

nicht sonderlich *considerir*en; Als da ist etwa der FRIEDRICH, welcher, mit dem Carolo Gustavo, zu thun gehabt. Den halte ich wenigstens meines Ortes, vor Einen derer grösten Prinzen. Bey solchen Umständen, hatt denn der Tycho de Brahe freilich müssen, aller Orten, bekannt werden. Und dahero ist es auch gekommen, daß ihn endlich Kayser, Rudolphus II. (i 44) nach Prag, berufen. Daselbst, aber ist ihm, als er, einsmals, mit an der Kayserlichen Tafel, gespeiset, und nicht aufstehen wollen, da ihn der Urin gedruckt, die Blase, im Leibe, davon, zersprungen, und er hatt, deswegen, seinen Geist aufgeben müssen. (k 44) Keplerus, (Ioannes) Galilæus a Galilæis, Copernicus, (Nicolaus) Cassini, (Io. Dominic.) und dieser Tycho de Brahe sind also, gewiß, die berühmtesten *Astronomi* gewesen, welche, jemals, gelebet. Uberhaupt aber ist anbey noch merckwürdig, daß sonderlich die Teutschen brave Leute, *in Astronomicis*, gehabt haben. Im übrigen ist das Leben unsers de Brahe, vom Gassendo, (Petro) beschrieben worden; Der, bereits gedachter Masen, auch des Copernici und Peirescii *Vitas ediret* hatt; Welche dreye zusammen Meister Stück von Lebens-Beschreibungen sind. (144) Wer hierbey nachschläget, was auch Bartholinus, (Thomas) *de Danis*, und Moller, (Io.) in seinen *Notis, ad* Bartholinum, von dem Tychone de Brahe, bemercket haben, der wird Alles, was, von demselben, *notable* ist, finden. Endlich sind die *Opera* des de Brahe, A. 1611. *in 4to.* zusammengedruckt worden. (m 44) Darinnen, kann man gnüglich ersehen, *quid præstiterit, in Astronomicis.* (n 44) Sonst hatt Gerhard Io. Vossius, in seinem Buche, *de Scientiis Mathematicis*, nicht vergessen, die *nova Inventa* des Tychonis de Brahe zu beschreiben; Als daselbst, man zugleich, von allen andern *Mathematicis*, Nachricht findet.

Tychonis de Brahe merckwürdiger Tod. Die berühmtesten *Astronomi.*

Wer des *de Brahe* Leben beschrieben;

Oder sonst Nachricht, von ihm, giebt. Seine *Opera.*

§. LXXXIV.

(i 44) Ermeldter Kayser machte ihn, zu seinem Rath und *Mathematico*; Er beschenckte ihn auch anbey, sehr reichlich.

(k 44) Nemlich, Anno 1601. den 12ten *Octobr.*

(l 44) *Conf. supra, Schol. b.* 44. Uberdis aber kann man auch anbey noch nachlesen Herrn *Profess.* STOLLS *Introduct. in Histor. Erud.* P. I. Cap. VII. §. 44. No. 1; De Thou & Teissier *Eloges*, Tom. II. p. 314. & 317. & Tom. III. p. 425--29; die *Patriarca*, p. 7; Huetium, *in Comment. de Rebus, ad ipsum pertinentibus, p. 36*; *Multosque alios.*

(m 44) Nemlich zu Prag, in II. Voll. unter dem *Titul*: *Astronomiæ Instauratæ Progymnasmata. Conf. quoque* Tycho Braheus, *in* Philolaum, *pro Telluris Quiete*; *Auctore* J. B. Morino; *Parisiis*, 1542. in 8vo.

(n 44) Sonderlich ist merckwürdig, daß er *statuiret*; Die Sonne bewege sich, um die Erde, und alle Sterne, um die Sonne, wiederum herum.

(o 44)

ad §53. Scriptores Sec. XVI.

§. LXXXIV.

Noch rückständige Teutsche Mathematici.

* Folgendes Verzeichniß wird nunmehro auch die noch übrigen MATHEMATICOS *Sec. XVI.* bemercken; Als worunter, zuvörderst, nachbenemte TEUTSCHE gehören: Apianus, (Petrus) oder Bienewitz, zu Ingolstad, *n.* zu Leisnig, 1495 † 1552. Crusius, (Paulus) *Profess. Mathes.* zu Jena, † 1572. Dasypodius, (Conr.) ein *Profess. Matheseos*, zu Strasburg, † 1600. Dryander, (Io.) von Wettern, aus Hessen, † 1560. zu Marburg. Dürer, (Albrecht) *n.* 1471. zu Nürnberg, † 1527. Eberus, (Paulus) *n.* 1511. zu Kitzingen, in Francken, war *Professor Mathes.* zu Wittenberg, und † 1590. Eisenmenger, (Samuel) ein *Profess. Mathemat.* zu Tübingen, *nat.* 1534. zu Bretten, in der Unter-Pfaltz. † 1585. Ezier, (Io.) ein *Astronomus*, von Maynz. Fuggerus, (Phil. Eduardus) ein Freyherr, zu Kirchberg und Weissenhorn, *n.* 1546. † 1618. Heller, (Ioach.) ein *Profess. Mathes.* am *Gymnasio Ægidiano*, zu Nürnberg, von Weissenfels, bürtig. Helwigius, (Martinus) *n.* zu Neyß in Schlesien, 1516. war *Rector*, zu Breslau, † 1574. Ab Hemminga, (Sixtus) aus Ost Friesland, *n.* 1533. † um 1586. Hildericus von *Varel*, (Edo) *n* 1533. zu Jevern, war *Professor Mathes.* zu Jena, hernach *Prof.* der Hebräischen Sprache, zu Altorf, † 1599. De Indagine, (Io.) oder *de Hagen* genannt, ein Pfarrer, zu Steinheim. Laurenbergius, (Guilielmus) ein *Doct.* und *Prof. Mathem & Med.* zu Rostock, von Salingen, aus dem Bergischen, nahe an Cöln, † 1612. Lonicerus, (Adam) ein *Prof. Mathemat.* zu Marburg, war, daselbst, 1528. geb. † 1586. Meurerus, (Christoph.) *n.* zu Leipzig, 1558. † 1616. Müllerus, (Tobias) ein *Astronomus*, von Crimmitschau, lebte, 1589. Naiboda, oder Naibod, (Valent.) von Cöln. Oswaldus, (Erasmus) aus Oesterreich, † 1579. Reinholdus, (Erasmus) zu Wittenberg, von Salfeld, in Thüringen, † 1553. Rise, (Adam) lebte, zu Annaberg, † 1559. Rudingerus, (Estomus) ein *Prof. Philos.* und *Græcæ Linguæ*, zu Wittenberg, *nat.* zu Bamberg, 1523. † 1591. Schonerus, (Io.) *n.* 1477. zu Carlstad, in Francken, † 1547. Stœfflerus, (Io.) ein *Profess.* zu Tübingen, *n.* 1452. zu Justingen, in Schwaben, † 1531. Stifelius, (Mich.) ein Prediger, von Eslingen, † 1567. Veldius, (Wilh.) ein Augustiner, in Franckenthal, lebte, 1595. Ursus, (Nicol. Raimarus) ein *Astronomus*, von Hensted, in Ditmarsen, † nach 1598. Wendelinus, (Gottfr.) ein *Canonicus*, zu *Condet*, aus dem Lüttichischen, der, von Etlichen,

der

Scriptores Sec. XVI.

der *Ptolemæus* seiner Zeit genennet wird, *n.* 1580. Witekindus, (Herm.) lehrte, zu Heidelberg, *n.* 1524. † 1603. Xylander, (Wilhelm.) oder Holzmann, ein *Professor Græc. Lingu.* zu Heidelberg, *n.* 1532. zu Augsburg, † 1576.

Französische Mathematici.

Ferner FRANZOESISCHE: Basanier, (Martin.) ein *Musicus*, von Paris, lebte, 1584. Cassini, (Io. Dominicus) von *Bologne*, ein *Director* des Königlichen Französischen *Observatorii*, † 1612. Cousin, (Io.) ein berühmter Mahler, von *Soucy*. Drieu, (Wilh.) von *Aix*, aus *Provence*. Herr von Esmendreville, (Io. du Bosc.) ein *Præsident*, über die Rent-Cammer, zu Rouen, † 1562. D'Espinay, (Franciscus) der tapfere Saint-Luc genannt, ein Groß-Meister der *Artillerie*, von Franckreich, † 1597. Forcatulus, oder Forcadel, (Petrus) ein Königlicher *Profess. Mathes.* zu Paris, von *Poeziers*. Foulon, (Abel) ein *Ingenieur*, am Hofe Königs, *Henrici II.* † 1563. Fregeville, (Io.) ein *Chronologus*, lebte, zu Paris, um *An.* 1584. Gohorri, (Iac.) ein *Prof. Mathem.* von Paris, † 1576. Gosselinus, (Wilh.) von Caen. Gviet, (Lezin) ein *Geographus, nat.* zu *Angers*, 1515. lebte noch, um 1580. Lallamant, (Io.) ein *Medicus*, von *Autun*. De Lautier, (Philipp.) ein Edelmann, aus *Dauphiné*, und Ober-Münz-*Inspector*, zu Paris, lebte, 1584. Von Lorme, (Philibertus) ein Baumeister, von *Lion*, † um 1577. Des Merliers, (Io.) von *Amiens*, aus der *Picardie*, lebte, zu Paris, 1568. De Nancel, (Nicol.) von *Noyon*, aus der *Picardie*, lebte, zu *Tours*, um 1584. De Nicolai, (Nicol.) Herr von *Arfueille* und *Bellair*, aus *Dauphiné*, bürtig, ein Königlicher *Cosmographus*, † 1583. Von Norby, (Miles) aus einem Adelichen Geschlechte, zu *Chartres*, entsprossen, lebte, um 1584. Nostradamus, (Michaël) ein *Medicus* und *Astrologus*, *n.* zu *Salon*, oder, wie Andere wollen, zu *St. Remy*, in *Provence*, † 1566. Ogier, (Maceus) ein Priester und *Geographus*, aus der Gegend *Maine*, gebürtig, lebte, um 1530. Palissy, (Bernard.) ein berühmter *Profess. Physices*, zu Paris, von *Agen*, † um 1580. De Pavillon, (Anton. Covillard) lebte, um 1573. Peliav, (Claud.) ein *Musicus*, von *Poitiers*, lebte, zu Paris, um 1584. Pelletier, oder Pelletarius, (Iacob.) ein *Medicus*, *n.* zu Mans, 1517. † 1582. Pena, oder Penna, (Io.) ein Königlicher *Profess. Mathes.* zu Paris, von *Monstiers*, in *Provence*, † 1588. Pinard, (Pasquier) ein *Astrologus*, von *Dreux*, aus der *Normandie*, lebte, um 1552. Poynet, (Raimundus) lebte, zu Paris, 1566. Radulphus, oder Raoul, (Petr.)

(Petr.) Herr von *Bourges*, ein berühmter *Mathemat.* und *Nativitæt*-Steller, lebte, zu Paris, 1584. De la Roche, (Stephanus) sonst, Villafranca genannt, von *Lion.* Sambin, (Hugo) ein Baumeister, zu *Dijon*, lebte, 1572. Savonne, oder Talon, (Petr.) von *Avignon*, lebte, 1567. De la Taille, (Io.) von *Bondoroy*, lebte, 1572. Thibault, (Io.) Königs, Francisci I. in Franckreich, Leib-*Medicus* und *Astrologus*, lebte, um *An.* 1544. De Trun, (Acophart) lebte, zu *Bourdeaux*, 1552. Turellus, (Petrus) ein *Astrologus* und *Philos.* von *Dijon*, lebte, zu Zeiten *Ludovici XII.* Trenchant, (Io.) lebte, um 1558. Viera, (Franc.) von *Fontenay*, † 1603. De Voyer, (René) *Vicomte* von *Paulmi*, *florirte*, gegen das Ende dieses *Seculi.* Wandeland, (Adam) ein gelehrter und vortrefflicher Mahler, von *Angers*, *florirte*, um 1574. Yssando, (Io.) ein *Musicus*, *florirte*, zu *Avignon*, um 1582.

Italiener.

Ingleichen ITALIENER: Cigalinus, (Francisc.) ein *Medicus* und *Astrologus*, von Como, † 1530. Commandinus, (Frider.) von Urbino, aus einer Adelichen Familie, geboren. Crescentius, (Barthol.) ein Baumeister, zu Rom, lebte, 1600. Gauricus, (Lucas) ein Bischoff, zu *Civita Ducale*, *n* zu Gisani, in dem Neapolitanischen, † 1558. Grapaldus, (Franc. Marius) von Parma. Iunctinus, (Franc.) ein *Astrologus*, von Florenz. Lapizzaga, (Georg.) ein *Canonicus*, von Monopolis, in dem Neapolitanischen, lebte, 1566. Liberati, (Franc.) ein *Astrologus*, zu Paris, von Rom, lebte, 1584. Ligorius, (Pyrrhus) ein Mahler, von Neapoli, † 1586. Maurolycus, (Franc.) von Messina, aus Sicilien, *n.* 1494. † 1575. Moletius, (Io.) von Messina, ein *Prof. Mathes.* zu Padua, † daselbst, 1588. Oradinus, (Vincent) von Perugia, lebte, 1525. Palladio, oder Palladius, (Andr.) ein gelehrter Baumeister, von *Vicenza*, lebte, 1570. Peruzzi, (Balthasar) ein Mahler und Baumeister, *n.* zu *Siena*, † 1536. Podius, (Franc.) ein *Musicus*, zu Palermo, lebte, 1604. Polidorus, (Horrensius) ein *Medicus*, von Camerino, aus Umbrien. Riccius, (Matth.) ein Jesuite, *n. 1552.* zu Macerata, † 1610. Salinus, (Bernardin.) ein Jesuite, *n. 1552.* † 1608. Strozzi, (Cyriacus) ein Edelmann und *Prof.* zu Pisa, von Florenz, † 1565. Tartaglia, (Nicol.) von *Brescia*, † 1557. Vasari, (Georg.) ein Mahler und Baumeister, von *Arezzo*, in Toscanien, † 1574. zu Florenz. Lo Verso, (Ant.) ein *Musicus*, von Plaza, aus Sicilien, *florirte*, 1595. Vignole, (Iac.) oder Barozzi, ein Baumeister, von Bologna, † 1573. Vincius,

Scriptores Sec. XVI.

(Leonhard.) ein berühmter Mahler, aus dem Florentinischen, bürtig, † 1520. De Unctis, (Bernhardinus) ein *Medicus*, zu Fuligno, aus Umbrien, † 1515. Unicornis, (Ioseph.) ein *Philosophus*, † 1610. Zacharias, (Bened.) ein *Canon. Regul.* und *Geographus*, von Vicenza, lebte, um den Anfang dieses *Seculi*. Zarlin, (Iosephus) ein *Musicus*, von Chioggia, † 1599. Zucchero, (Fridr.) ein unvergleichlicher Mahler, aus dem Herzogthume, Urbino, lebte, zu Papsts, Gregorii XIII. Zeiten. *

§. LXXXV.

Spanische,

* Unter denen SPANIERN, aber sind, als MATHEMATICI, annoch anzumercken gewesen: Cirvelo, (Petrus) ein *Prof. Theol.* zu *Alcala*, von *Daroca*, aus Aragonien. Falco, (Jacobus) ein Ritter des Ordens, von Monteza. De Moja, (Io. Perez) ein *Canonicus*, zu Granada. Munnoz, oder Mugnoz, (Hieronym.) von Valentia, war *Prof. Mathes. & Hebrææ Linguæ*, zu *Salamanca*. Narvaez, (Ludov.) ein *Musicus*. De Pamanes, (Petrus Gutierrez) ein Poete und *Astrologus*. Pisador, (Didacus) ein *Musicus*, zu *Salamanca*. Rodriguez, (Anton.) ein *Profess. Mathes.* zu *Salamanca*. De Roxas, (Christoph.) ein Soldat, von Toledo, hernach *Prof.* der *Ingenieur*-Kunst, zu Madrid, lebte, um 1600. De Roxas Sarmiento, (Ioann.) lebte, um 1550. De Salinas, (Franc.) ein *Musicus*, von *Burgos*, † 1590; Und de Segura, (Io.) ein Priester und *Profess. Mathes.* zu *Alcala des Henares*, lebte, um *An* 1566.

Portugiesische,

PORTUGIESISCHE MATHEMATICI hergegen sind: Nunnez, oder Nunnius, (Petrus) ein berühmter *Medicus* und *Mathematicus*, von *Alcazar de Sal*, aus Portugall, bürtig, † 1576; Und Varrerius, (Caspar) ein *Geographus*, lebte, um 1600.

Auch Holl- und Niederländische,

HOLL- und NIEDERLAUENDER: Drebbelius, (Cornelius) ein Niederländischer *Mathematicus*. Drunæus, (Gerh.) ein *Canonicus*, zu *Tangerlo*, aus Holland, † 1601. Eremita, (Daniel) ein *Secretarius* des Gros-Herzogs, zu Florenz, *n.* 1584. zu Antwerpen, † 1613. Gemma, (Reinerus) ein *Prof. Med.* zu Löwen, wurde Frisius zugenamet, weil er, zu *Dockum*, in Friesland, 1508. geboren, ein *Dechant*, zu *Gransey*, † 1555. Gogava, (Ant. Hermann) ein *Medicus*, von Grave, lebte, 1550. Goltzius, (Hubertus) *n.* 1526. zu *Venlo*, in Geldern, † 1583. war ein Mahler. Graminæus, (Theodorus) ein *Prof. Mathematic.* zu Cöln, von *Ruremonde*, lebte, um 1580. Guillion, (Ægid.) von Lüttich,

tich, lebte, um 1600. Hulsius, (Lævin) ein *Geographus*, von Gent, lebte, um 1600. De Iode, oder de Iudæis, (Cornel.) ein *Cosmographus*, von Antwerpen, † 1600. De Iode, oder de Iudæis, (Gerhardus) von Niemägen, † 1591. Lassus, (Orlandus) ein *Musicus*, von Bergen, in Hennegau, † 1594. Lensæus, (Arnoldus) ein Leib=*Medicus* des Moscowitischen Czaars, von Ath, in Hennegau, bürtig. Leonius, oder van Leeuvven, (Albert.) Hr. von Grönewoude, ein *Doct. Jur.* von Utrecht, † 1614. Von Mander, (Carl) ein Mahler, † 1604. Mercator, (Gerhardus) *n.* 1512. zu Rüremond, † 1594. Morus, (Philipp.) ein *Canonicus*, von Utrecht, † 1578. Nannius, (Petrus) ein *Prof.* der Lateinischen Sprache, zu Löwen, *n.* 1500. zu *Alkmar*, in Holland, † 1557. Neomagus, (Io.) ein *Prof. Mathes.* zu Rostock, aus Geldern, lebte, um 1537. Papius, (Andr.) von Gent, ein *Canonicus*, ist, *An.* 1581. ertruncken. A Quercu, (Simon) sonst, von der Eycken genannt, ein *Music.* aus Brabant, lebte, 1518. Ringelberg, (Ioach. Fortius) von Antwerpen, † um 1536. Santbechius, (Daniel) von Niemägen. Snellius, (Rudolph.) ein *Prof. Lingu. Hebr.* und *Mathes. n.* 1546. zu *Oudewater*, in Holland, † 1613. Stadius, (Io.) *n.* zu *Lænhut*, einem Dorfe, in Brabant, 1527. † 1579. zu Paris. Stevinus, (Simon) ein *Commendant*, über die, an der See, gelegene Festungs-Wercke, von Brügge. Taisner, oder Taisnier, (D. Io.) von Ath, in Hennegau. Thibault, (Odoardus) *florirte*, zu Löwen, 1550. Vomelius, oder Staperzius, (Cyprianus) ein *Prof. Jur.* zu Mäynz, von Friesland, *n.* 1515. † 1587. Uredemannus, (Io.) ein Bau-Meister, aus Friesland, lebte, 1577.

Wie auch POLNISCHE MATHEMATICI: Latos, (Io.) von Cracau, wurde, daselbst, 1566. *Magister*; Und Uratislaviensis, (Michaël) ein *Doct. Theol.* und *Profess.* zu Cracau, † 1533. — Ingleichen Polnische, und Böhmische;

Ein BOEHME ist Leovitius, (Cyprianus) † 1574.

SCHWEITZER sind: Ioachimus, (Georg.) ein *Profess.* zu Wittenberg, Rhæticus, oder der Graubünder, zugenamet, weil er, in einem Graubündischen Dorfe, Veltkirchen, 1514. geboren war, † 1576. Thurneyserus, (Leonhard.) ein *Alchymist* und *Astrologus*, zu Basel, † 1596. Urstisius, oder Wurstisen, (Christian.) ein *Professor Mathem.* zu Basel, † 1588. — Schweitzerische;

Zum ENGELLENDERN, aber gehören: Dee, (Io.) *n.* 1527. zu Londen, † 1608. Erdeswicke, (Samson) ein gelehrter — Engeländische;

Scriptores Sec. XVI.

Antiquarius, † 1603. Hooker, (Io.) sonst, Vowel genannt, von *Exeter*, † 1601. Marbeck, oder Merbeck, (Io.) ein Organiste, am Dom, zu Windsor. Rastallus, (Io.) ein gelehrter Buchdrucker und *Mathemat. n* zu Londen, † 1536. Recordus, (Robert.) aus der Provinz, Wallis, war *Doctor Med.* und *Profess. Math.* zu *Oxford*, † 1558.

Und Griechische.

Und endlich ist auch noch dieser GRIECHE *notable*: Sophianus, (Nic.) ein *Geographus* und *Mathematicus*, aus der Insul, Corcyra, lebte, 1548. *

§. LXXXVI.

Personalia Udalrici Zasii.

Udalricus Zasius war ein *Doctor Juris*. (o 44) Sein Sohn ist hernach Reichs-*Vice*-Canzler geworden. Diesen *confundir*et man immer, mit seinem Vater. Der Udalricus war nemlich *Professor*, in Freyburg, und ist hiernächst Ebenderjenige, der die Juristerey, in Teutschland, auf einen ganz andern Fus gesetzet. Auch alle Franzosen so gar loben ihn. Denn er hatt zugleich einen schönen *Stilum* geschrieben, und konnte darzu noch, *ex tempore*, *peroriren*. Erasmus gibt ihm dahero, in seinem *Ciceroniano*, ebenfals ein groses *Elogium*. Wir haben noch, von ihm, *Singularia* und *Consilia*. Alle seine *Opera* aber sind, in III. *Tomis*, zu verschiedenen Malen, gedruckt worden; (p 44) Und Pancirollus, (Guido) *de Claris Legum Interpretibus*, (q 44) handelt, unter Andern, auch gar ausführlich, von ihm. Im übrigen hatt er Lutherum, einiger Masen, *defendiret*; r 44) *Quamvis non plane, ad Religionem Lutheranam, accesserit.* Sonderlich hielt er dieses Lutheri *Commentarium*, *in Epistolam, ad Galatas*, (s 44) vor ein Meister-Stücke. Unser Hr. Abt, BRIEG-HAUPT, alhier, hatt, nachhero, besagten *Commentarium*, mit Lo-

Editiones seiner Operum.

Lutheri Commentar. in Epist. ad Galat hatt er höchlich/gerühmet.

ren,

(o 44) Er war, von Costnitz, gebürtig.

(p 44) Uns ist eine Leidener *Edition*, de Anno 1550. in III. Foll. so VI Tomos ausmachen, bekannt. Es ist aber diese *Edition*, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, nur vor 18. Gr. weggegangen.

(q 44) Nemlich Libr. II. Cap. 141. *Conf. quoque* Adami *Vitas JCtorum*; Teissier & Jovii *Elogia*; Ghilini *Theatrum Eruditorr.*; Reusneri *Icones Virorr. Illustrium*; Und Hofmanni *Lexicon Universale Historicum*.

(r 44) Ja er hatt ihn gar den *Phœnix*, unter denen *Theologis*, genennet; Ob er gleich ein Catholick gewesen. Es sind aber, deswegen, nachhero seine Schriften, in den Päpstlichen *Indicem Librorr. prohibitorum*, gekommen.

(s 44)

ten, *edi*et. Sonst fället auch Herr BURCKHARD, (Jacob) in Seinem Buche, *de Fatis Latinæ Linguæ*, ein *Judicium*, von diesem Zasio. Er ist endlich, A. 1535. gestorben und, über 90 Jahre, alt geworden. Auser Dem, aber sagt man von ihm; Er habe, immer, so Viel, gegessen, daß er sich, oft nicht regen können. Es sind deswegen noch Briefe vorhanden, darinnen, er selbst gestehet, daß er, gemeiniglich, so gar Viel gegessen. Er hatt immer so gar Viel gegessen. Und gleichwohl war er doch dabey ein sehr *laborieuser* Mann.

Andreas Alciatus, *JCtus*, ist, vor Andern, darum zu mercken, weil er der Urheber aller *elegant*en *Jurisprudentiæ*. Hierbey, kann man, *en passant*, *annotir*en, daß dreyerley *JCti* gewesen. Einige nennet man nemlich *Reales*, *per se*; Andere sind *Reales comparate*; Und Etliche heisen *Critici*, *qui omnium videntur esse perfectissimi*. Die *Reales*, *per se*, sind, vor sich, Juristen, *sine Respectu*, *ad Corpus Juris*. *Dicis*: Was sind denn diese vor Leute? *Resp* Es sind eben die *Glossatores*; Als: Der Accursius, Bartolus, Baldus, Martinus, Bulgarus de Bulgariis, u. A. m. Diese Leute haben Viel gewust, und sind kluge Kerls gewesen. Ich finde, oft, Sachen, bey ihnen, die mir sehr wohlgefallen. Allein sie waren nur keine *Interpretes Juris*. Denn Niemand kann das *Corpus Juris* recht erklären, wenn er nicht die Historie und Latein verstehet, und darbey *omnem Antiquitatem exhauriret* hatt; Welches Alles hergegen vorermeldten Leuten gemangelt. Grotius, [Hugo] *in Prolegomenis*, *ad Jus Belli & Pacis*, gibt dahero das beste *Jugement*, von denen *Glossatoribus*, wenn er schreibet; Sie wären wohl gut gewesen, *ad Leges ferendas*; Aber nicht *ad Leges interpretandas*. Wo es folglich auf eine *æquitatem cerebrinam* ankommt, da kann man sie wohl gebrauchen. Aber nun auch die *JCtos Reales comparate* anlangende, so *regardirten* selbige zugleich mit das *Corpus Juris*. Ein solcher war, unter Andern, Hugo Donellus; *Vir Eloquentissimus*. Er verstund Latein, wuste sich auch, von allen *Legibus*, *Casus* zu *concipiren*, und *raisonnirte* nicht etwa, nach seinem Kopfe, wie die *Glossatores* thaten. Grotius gibt ihm dahero, in seiner *Historia Belgica*, ein groses Lob. Da sagt dieser nemlich ausdrücklich; Es wäre der Donellus zwar, auf *Realia*, gegangen; Er hätte aber auch die *Critic* anbey zu Rathe gezogen. Blos hergegen, auf die *Critic*, zu fallen, sey Nichts. Und also sind denn endlich die sogenannten *Critici JCti* freilich die allerperfectesten. Derjenige ist ein gräulicher Thore, welcher glaubet; Es könne Einer ein *Criticus* seyn und doch die Sachen nicht verstehen. Ein *Criticus* muß vielmehr nicht nur eine *perfecte Cognition* von *Realitäten*

Vom *Andrea Alciato*.
Verschiedene Arten derer *JCtorum*.
Was die *Reales per se* sind. Wer darunter höret.
Was die *JCti Reales comparate* sind.
Judicium, vom *Donello*.
Von denen *JCtis Criticis*.

räten haben, ſondern er braucht auch dazu noch eine gute *Lectur* und ein geübtes *Jugement*. Der iſt demnach der *Perfecteſte*, welcher ſagen kann; Dis und Jenes iſt *corrumpiret*, und, ſo und ſo, muß es geleſen werden. Hierbey aber muß er freilich *Raiſons* anführen können; Weil man ihm ſonſt nicht glaubet. Von denen *Pandecten*, haben wir nur den **Florentiniſchen** *Codicem*. Der hergegen iſt ſehr *corrumpiret*. Und dahero kann ein *Criticus*, an ſelbigem, ſchon ſeine Kunſt beweiſen. Allein die Meiſten ſind, heute zu Tage, ſchlechte Ritter, in der *Critique*.

Worunter der *Alciatus* mit zurechnen.

Unter die nur gedachten *Realiſten* und *Criticos JCtos*, gehöret nun auch gegenwärtiger Andreas Alciatus. Derſelbe iſt, aus dem **Meiländiſchen**, von einem Orte, *Alciato* genannt, gebürtig geweſen. Eben deswegen, hatt man ihn, nachhero, Alciatum zubenamet. (t 44) Er war ein reicher Kaufmanns-Sohn; Und darum hatt er ſo wohl

***Scriptores*, von dieſem.**

ſtudiren können. Pancirollus, [Gvido] *de Claris Legum Interpretibus*, (u 44) hatt hübſche Sachen, von ihm, aufgezeichnet. Da erzehlet derſelbe, unter Andern, auch, daß ſeine Mutter keine Schmerzen gefühlet, wie ſie ihn geboren habe. Solche und andere dergleichen *Specialia* konnte gedachter Pancirollus, um ſo viel eher, wiſſen, weil es des Alciati *Diſcipul* geweſen. Dieſer hergegen hatt den Jaſonem, zum *Præceptore*, gehabt. (v 44) Der hatt, zu Zeiten Maximiliani, gelebet, und Einige glauben, von ihm, daß er die *Conſtitu-*

***Judicium*, vom *Jaſone*;**

tionem Criminalem gemacht habe. Dieſer Iaſon hatte nun wohl einen guten Verſtand. Er war aber nur ein *Realis, per ſe*. Und dahero kommt er, in Anſehung des Alciati, in keine *Conſideration*. Doch braucht man ihn noch, in *Criminalibus*, hin und wieder. *Alciatus*

Und vom *Alciato*.

hergegen iſt, ohne allen Zweifel, Urſache, daß die *Barbaries*, in der **Juriſterey**, verjaget worden. Er konnte **gut Latein**, und war *capable*,

---

(t 44) *Conf. ſupra*, §. VIII.

(t 44) Er war, Anno 1492. geboren, und iſt, Anno 1550. den 12. Jan. zu Pavia, als *Profeſſ. Juris*, geſtorben.

(u 44) Nemlich Libr. II. Cap. 169. *Conf. quoque* Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr*; Ghilini *Theatrum Eruditorr*; Imperialis *Muſeum Hiſtoric*; Teiſſier *Eloges*; Und Bayle *Dictionaire Hiſtorique & Critique*. Es hatt auch Claudius Minot, ein *Juriſte*, ſein Leben beſonders beſchrieben. Sein Verwander und Erbe hies Franciſcus Alciatus. Sonſt iſt noch Jo. Paul und Melchior, ingleichen Terentius Alciatus, im XVI. und XVII. Seculo, unter denen Gelehrten, bekannt geworden.

(v 44) Dieſer hies, mit ſeinem eigentlichen Zunamen, Mainus.

(w 44)

pable, ex tempore, eine *Oration* zu halten. Der Herzog, von Meiland, Franciscus Sfortia, machte ihn, zum Raths-Herrn, in Meiland. Ein solcher Raths-Herr aber stehet, in grosem Ansehen. Denn Meiland ist weit gröser, als etwan Löbegün. (v v 44) Gleichwohl blieb unser Alciatus nicht, in dieser Bedienung, stehen; Sondern er ging, nach *Avignon*; Von *Avignon*, ferner nach *Bourges*; Und von dar, endlich wieder, nach Italien. Mehr, als sieben Male, hatt er seine *Lectiones* verändert; Allermasen es, zu denen damaligen Zeiten, gantz gewöhnlich war, daß die *Professores*, wie, heute zu Tage, die Priester, herumreiseten, und Gast-*Lectiones* hielten. *Vid.* Bayle *Dictionaire Historique & Critique*. Durch diesen Alciatum, ist also, vornemlich in Franckreich, die *Jurisprudentz* in die Höhe gebracht worden; Indem der Duarenus, (Franc.) Cujacius, (Iacobus) und andere berühmte Französische Juristen mehr, von ihm, herkommen. Si Alciatus *non fuisset*, *nullus* Donellus, *nullus* Cujacius & *nullus* Duarenus *fuisset*. Folglich haben sich, nachhero, in Franckreich, zuerst, die besten Juristen bekannt gemacht. Ich habe dahero, einmal, in einem *Collegio*, 130. Franzosen gezehlet, die, in *Jure*, berühmt gewesen. Wenn man nun deren Schriften alle, in den *Thesaurum Juris*; wolte drucken lassen, so würde es ein Werck, von mehr, als 20. *Voll.* in *Fol.* werden. Von unserm Alciato, aber haben wir insonderheit auch schöne *Emblemata*, welche man hoch *æstimiret*. Denn er hatt alle die alten *Auctores* gelesen, die, zu seiner Zeit, schon heraus waren. Kurtz; Er ist ein *Humo stupendus ævi sui*. Hernach, sind die Andern, nur auf seine Achseln, getreten. Und da haben sie leichte weiter *avanciren* können. Aller 20. Jahre gleich, *changiret* demnach, die ganze Welt. Indessen behält doch der Alciatus den Ruf; Daß er der Urheber aller *Emendationum*, *in Jure*, gewesen. Seine *Opera* sind dahero, oft, gedruckt worden; Vornemlich auch, zu Basel. (x 44) Nichtsweniger hatt man Unterschiedenes, von ihm, *a part*, *ediret*; (y 44) Und Antonius Matthæi, der Jüngere, lies, ehemals, einige Episteln,

Dessen Bedienungen.

Ehemalige Gast-*Lectiones* derer *Professorum*.

Viele berühmte Französische Juristen.

Editiones derer *Operum Alciati*.

(w 44) Ein kleines Städgen, nicht weit von Halle.

(x 44) Besagte *Opera* sind, 1582. zu Basel, in IV. Tomis, die II. Foll. ausmachen, herausgekommen. Eben daselbst, hatt man auch seine *Responsa*, *in IX.* Büchern, Anno 1599. zusammengedruckt, die ein starcker *Foliante* sind.

(y 44) Hieher, gehöret sonderlich der *Tractat*, *de Magistratibus Civilibusque ac militari-*

Scriptores Sec. XVI.

Episteln, von ihm, im Druck erscheinen. (z 44) So viele Meriten nun dieser Andreas Alciatus, vor sich, hatt, so werden dennoch vorerwehnte seine *Opera*, von Wenigen, gesucht. Ja Einige reden wohl gar darzu noch schimpflich, von ihm, und sagen; Er habe die *Jurisprudentz* mehr verderbet, als verbessert. Allein dieses sind *Ignoranten*, *in Jure*. Wenigstens die *Consilia*, so wir, von ihm, haben, sind vielmehr, *maxime Practica*. Auch ist der sonst so sehr berühmte Antonius Vacca sein *Discipulus* gewesen. Ja selbst Cujacius macht ein groses Wesen, von ihm; Und Ioseph Iustus Scaliger *judiciret* zwar kurtz, aber gewiß, am besten, wenn er, von ihm, also schreibet: „*Omnia, in Jure, aggressus est; Cæteri secuti sunt.*„

Seine Elogia.

§. LXXXVII.

Vom *Francisco Connano* und seinen Schriften.

Franciscus Connanus, aus Paris, lebte, um *An.* 1551 (a 45) Er war *Libellorum supplicum Magister*; Und hatt X. Bücher geschrieben, die er nennet *Commentaria Juris Civilis.* (b 45) Dieses Werck wird, gemeiniglich, *æstimiret*. Denn der Mann war *eloquent*, und hatt Alles, mit einer sonderlichen *Grace*, vorgetragen. (c 44) Einigen will er iedennoch, wegen derer *Flosculorum Oratorr.* nicht gefallen.

Andreæ Tiraquelli Personalia & Opera.

Andreas Tiraquellus war, von *Fontenai*, in *Poitou*, (d 45) Seine *Opera* sind, in *VII Folianten*, zusammengedruckt. Man kann sich aber, auch mit der *Edition*, in *II. Foll.* behelfen. (e 45) Denn, in jener, ist groser, in dieser, aber kleiner Druck. Mit seiner Frau, hatt ermelde-

Er hatt viele Kinder gehabt.

---

militaribus Officiis, der, An. 1552. zu Basel, in Fol. mit andern Schriften, herausgekommen.

(z 44) Der *Titul* lautet also: Andreæ Alciati, *ad* Bernardum Mattium, *Epistolæ*; *Accedit Sylloge Epistolarum* Giphanii, Vulcanii, Brahei, Scriverii, Pontani, Vossii, Sibrandi, Siccamæ, Gronovii, Boxhornii, *cum Not.* Ant. Matthæi; *Lugd. Bat.* 1695. in 8vo.

(a 45) Eigentlich ist er, Anno 1551. im 53sten Jahre seines Alters, gestorben. Vid. Sammarthani *Elogia*.

(b 45) Franciscus Hottomannus hatt diese Libros X. *Commentariorum*, Anno 1566. zu Leiden, in Fol. herausgegeben.

(c 45) Sonst wolte dieser Connanus auch das *Corpus Juris*, in eine *Methodische* Ordnung, bringen. Er ist aber, darüber, verstorben.

(d 45) Anno 1558. ist er, im hohen Alter, gestorben. Vide Teissier *Eloge*; Sammarthani *Eloges*; Ghilini *Theatrum Erudit*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Autorr*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Crassi *Elogia*; Und Thomasium, *de Plagio*.

(e 45) Anno 1597. ist die *Edition*, in zweyen Voll. zu Francfurt, in Fol. herausgekom-

ad §. 53. Scriptores Sec. XVI.

ermeldter Tiraquellus **dreyfig Kinder** gezeuget; Und sagt man dahero; Er habe, alle Jahr, ein Buch geschrieben und auch ein Kind gezeuget. Wenn also das **Sprüchwort**, bey denen Gelehrten, solte Statt finden, daß sie nemlich Nichts, als Kinder und Bücher, hätten, so würde es vornemlich, bey gegenwärtigem Tiraquello, eintreffen. Sonst war derselbe ein Parlaments-Herr, zu **Paris**. Thuanus [Jacobus Augustus] gedencket Seiner; Und Teissier [Antonius] hatt auch Vieles, von ihm, in seinen *Elogiis*, angeführet. Seine **Schriften** anlangende; so hatt er, durch seine **Noten**, über Alexandri ab Alexandro *Dies Genitales*, diese in die Höhe gebracht. (f 45) Desgleichen schrieb er, *de Legibus Connubialibus*, u. A. m. (g 45) Barnabas Brissonius braucht ihn dahero, vielfältig, in seinen **Schriften**. Nun schreibet er zwar **hübsch Latein**. Allein, er ist nur nicht ordentlich, und hatt Alles, unter Einander, *confus allegiret*. Erwehnter Thuanus lobet ihn iedoch sehr. Auf dessen *Judicium*, aber kann man wohl bauen; Denn Thuanus ist ein hochgelahrter Mann gewesen. Seine *Bibliotheque* war, über 50000. Thlr. werth. Man wurde Dieses, erst, recht gewahr, als sie die Kinder nicht *mainteniren* konnten, sondern verkaufen musten. Folglich lasse man sich auch des Tiraquelli *Opera* wohl *recommendiret* seyn. Es schreiben ihn dahero auch noch Einige von denen heutigen **Juristen** aus.

Seine Schriften.

Judicia, von seinen Schriften.

Thuani Bibliothec.

Franciscus Duarenus ist ebenfals ein **Catholischer Jurist** gewesen, wie vorhergehender Tiraquellus. Er war eigentlich, von *Saint Brieu*; (h 45) Zu *Bourges*, aber *Professor*; Als welche **Universität** lauter treffliche *JCtos* gehabt. Seine *Opera* verkauft man, bisweilen, vor 16. Gr. **Hottomannus** [Franciscus] hatt sie *ediret*. (i 45) Doch sind

Vom *Francisco Duareno* und seinen *Operibus*.

---

ausgekommen. Die grose Auflage aber ist, ebendaselbst, Anno 1616. gedruckt worden.

(f 45) Anno 1673. hatt man diese seine *Noten*, mit noch anderer Gelehrten Anmerckungen, zu Leiden, in II. *Octav*-Bänden, *ediret*.

(g 45) Auser Dem haben wir auch noch verschiedene Sachen, von ihm, die, zu Leiden, Anno 1557. 1560. & 1567. in Fol herausgekommen.

(h 45) Anno 1559. ist er gestorben. *Vide* Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Teissier *Eloges*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Sammarthani *Elogia*.

(i 45) Die *Edition*, in Fol. so, Anno 1608. zu *Orleans*, gedruckt worden, ist, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 18. Gr; Die Pariser aber, de Anno 1557. in 8vo. vor 4. Gr. weggegangen.

Scriptores Sec. XVI.

sind auch noch andere *Editiones* davon vorhanden; Und Vieles ist *a part* gedruckt worden; Sonderlich seine *Dissertationes Anniversariæ*. Er schreibet *admirable* Latein; Und ist, vornemlich im *Jure Canonico*, vortrefflich *versirt* gewesen. P. Simon [Richard] hatt, unter dem Namen, Acosta, ein Buch, *de Origine Bonorum Ecclesiasticorum, ediret*; Darauf ich sonst sehr viel halte. Allein, da ich es recht betrachtete, so fund ich, daß er Vieles, aus gegenwärtigen Duareni Buche, *de Sacris Ecclesiæ Ministeriis*, genommen habe. Dieses Duareni Buch aber hatt Schilter, [Ioannes] an seine *Institutiones Juris Publici*, drucken lassen. (k 45) Mehr erwehnter Duarenus war also ein **trefflicher** *Practicus* und *Antiquarius*. Dargegen hatte er eine, so, schlechte *Memorie*, daß er alle *Lectiones*, vom Papiere, ablesen muste. Sonst meinet man auch, gemeiniglich; Als hätten seine *Discipuli* die Sachen, welche, von ihm, *publiciret* sind, nachgeschrieben. Ich aber glaube Das nicht. Hiernächst sagen Einige; Er sey, im Herzen, nicht **Catholisch** gewesen. Nun kann es zwar glaublich seyn, daß er nicht viel, vom **Päpstischen Wesen**, gehalten habe. Er hatt aber auch wohl gesehen; *Peccari, inter muros & extra*. Denn, bey der *Reformation*, ging es, anfänglich, unordentlich zu. Ubrigens zeuget sein oberwehntes Buch, *de Ministeriis Ecclesiasticis*, zur Gnüge, daß er auch eine **treffliche** *Connoissance, in Jure Canonico*, gehabt. Dahero macht ermelder Schilter ein groses Wesen, von ihm. Und gewiß, Alles, was er geschrieben hatt, ist schön. Ich finde *Observationes*, bey ihm, die kein neuer *Auctor* hatt. Als da mercket er, unter Andern, an, warum Antonius Philosophus das *Jus Vitæ & Necis*, über die **Knechte**, nicht mehr, zugelassen. Auf gleiche Weise, hatt er schöne *Observationes, de Asse*; Item warum man, ehemals, die 12te und 6te Zahl, *in Jure*, so sehr, *regardiret*, u. A. m. Einen eigenen *Articul*, von diesem Duareno, findet man, in des Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Daraus, zu ersehen ist, was vor ein Zustand, *ratione Jurisprudentiæ*, zu selbigen Zeiten, in **Franckreich**, gewesen. Denn die **Franzosen** haben die **Rechts-**

Judicium, von ihm.

Er hätt eine schlechte *Memorie* gehabt.

Ob er eifrig catholisch gewesen.

Er hatt schöne *Observationes*, in seinen Büchern.

(k 45) Anno 1699. ist dieses in 4to. unter folgender Aufschrift, zum Vorschein gekommen: Jo. Schilteri *Institutiones Jur. Canon. ad Ecclesiæ vet. & hodiernæ statum accommodatæ. Edit. III; Jenæ, 1699.* Franc. Duareni, *de Sacris Ecclesiæ Ministeriis, Libri VIII. It. Defensio Parisiens. Curiæ, pro Libertate Eccles. Gallicanæ. Acc. Concordata Nationis Germanicæ, cum Notis* Jo. Schilteri; 1699. in 4to.

Rechts-Gelahrheit, nach und nach, auf einen ganz andern Fus, geſetzet, als ſie, vor dieſen, war. Endlich, iſt noch anbey zu erinnern, daß die oberwehnte *Hottomanni*ſche *Edition* derer *Operum* Duareni *caſtigatiſſima* ſey.

Matthæi Weſenbecii Perſonalia.

Matthæus Weſenbecius. Einige aus dieſer Familie nennen ſich Weſenbach. Denn *bec* und *bach* iſt einerley Nur ermeldter Weſenbecius aber kam, anfänglich, nach Löwen, und hatt, daſelbſt, unter dem Gabriel. Mudæo, (*de quo, vide B.* Gundling. *Otior. Tom. III. p. 264.*) *ſtudiret*; Als welcher ebenfals ein berühmter *JCtus* geweſen. Die Univerſität, Löwen, kann, vor Andern, viele gelehrte Leute, im *Jure*, zeigen. Elbertus Leoninus, Cæſius (Philipp.) und Andere mehr ſind, daſelbſt, geweſen. Auch hatt unſer Weſenbec, alda, *in Doctorem promoviret*. Hernach, wurde er *Profeſſor*, zu Jena und Wittenberg. Er ſtund aber, in Jena, viele Verdrüſſlichkeiten aus; Indem ſie, ſo gar, *Pasquille*, auf ihn, gemacht. Hiernächſt iſt er auch, ſehr zeitig, vom Podagra, *incommodi*ret worden. Ich habe bereits eine eigene Lebens-Beſchreibung, von ihm, in meine *Otia*, (l 45) drucken laſſen; Daſelbſt man, unter Andern, von ſeinen Streitigkeiten und Verfolgungen, gnügliche Nachricht finden wird. Die *Profeſſores*, auf Univerſitäten, ſind, ſo lange man nur weiß, mehren Theils, ſo, unartige Leute geweſen, daß ſie Nichts, als lauter Zänckereyen, angefangen. Sonſt hatt man auch ein ganzes Buch, von unſerm Weſenbecio, *ſub Tit. Papinianus.* (m 45) Da nun Hr. *Prof.* Otto, vor einiger Zeit, *de* Papiniano, Was *ediren* wolte, ſchrieb er, zuvörderſt, an mich, und meldete; Wie er den *Papinianum* des Weſenbecii nicht hätte bekommen können; Es würde auch wohl nicht viel daran ſeyn; Allein

Seine Verdrüſſlichkeiten, in Jena.

B. Gundlingius hatt bereits ſein Leben beſchrieben.

Weſenbecii Papinianus.

Seine Schriften werden *recommendiret*.

(l 45) Nemlich, in Tom. III. a pag. 214.--274. *Conf. quoque* Swertii *Athenas Belgicas*; Adami *Vitas ICtorum*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Teiſſier *Eloges*; Reuſneri *Icones Illuſtrium Virorum*; Und Zeltneri *Vitas Profeſſorr. Jenenſium.* Von ſeinen Brüdern, haben ſich ſonderlich ihrer zwey bekannt gemacht; Nemlich Andreas und Petrus. Der Vater aber hies auch Petrus von Weſenbec. Sonſt iſt noch ein Joannes Weſenbecius *remarquabel*, der *Superintend.* zu Ulm, geweſen.

(m 45) Es iſt dieſes eine *Oration* des Weſenbecii, darinnen, er nur *Vitam & Juſtitiam* Papiniani vorſtellig machen, nicht aber etwa deſſen *Jurisprudentz* erklären, wollen. Sie iſt, Anno 1570. zu Wittenberg, *cum aliis Miſcellaneis*, herausgekommen. *Conf.* Gundlingii *Otia*, Tom. III. p. 262. & ſqq.

Allein ich antwortete ihm, daß er allerdings nicht zu verachten, und sonderlich, in schönem Latein, geschrieben, wäre. Uberhaupt hätte man auch dieses Wesenbecii Schriften, auf denen Schulen und Universitäten, wohl beybehalten mögen. Brunnemannus (Io.) hatt deswegen besondere *Quæstiones*, aus Wesenbecii *Paratitlis*, gemacht und, darüber, gelesen. Auch Stryck (Samuel) hielte noch, über besagte *Paratitla*, *Collegia*, ehe der LAUTERBACH aufgekommen. Vinnius (Arnold.) hatt ebenfals, über den Wesenbec, gelesen. Denn er schreibet gut, und *connectiret* auch fein. Bachov (Reinerus) hergegen hatt zwar, wider ihn, geschrieben. (n 45) Es ist dieser auch sonst ein gelehrter Mann gewesen. Aber deswegen kann man ihn gar nicht loben, daß er nicht leiden konnte, wenn er Jemanden, durch Fleis und *Erudition*, sahe in die Höhe kommen. Wie also der Treutler (Hieron.) *æstimiret* wurde, schrieb er gleich auch, wider denselben. Und da des Ægidii Hunnii Sohn, der noch Catholisch geworden, sich bekannt machte, ergriff er ebenfals die Feder, wider ihn. Auch hatt er, wider den Antonium Fabrum und Andere mehr, geschrieben. Mithin schadet es Nichts, wenn schon der Bachov unsern Wesenbecium *refutiret*. Er widerleget ihn ohne Dem, mehren Theils, nur in *Bagatell*en. Zudem kommen, in der Juristerey, Sachen vor, darüber man, *in utramque partem, disputiren* kann. Im übrigen ist die beste *Edition* von denen *Paratitlis* des Wesenbecii, zu Franckfurt, in gros *stav. ediret* worden. Doch hatt man, auch in Holland, eine schöne Auflage dererselben, *cum Notis* Vinnii, (Arn.) besorget. (o 45) Sonst ist der Hahnius, (Henric.) *Professor*, in Helmstäd, ebenfals ein groser Liebhaber von dem Wesenbec gewesen, und hatt dahero auch, über denselben, geschrieben. (p 45) Dessen *Commentarium* nun kann man, so wohl in *4to.* als in *Folio*, haben; (q 45) Wiewohl der, in *Folio*, etwas vermehrter ist. Ich habe genau angemercket; Daß Wesenbec zwar, auch auf das Sachsen-Recht, Achtung gegeben,

Wer ihn *refutiret* hatt.

Commentarii, über seine Schriften.

(n 45) *Vide B.* Gundlingii *Otia*, P. III. p. 272. lit. i.

(o 45) Von dieser und noch verschiedenen andern *Editionibus* und *Commentariis*, über die *Paratitla*, sihe mehr *allegirte Otia B.* Gundlingii, Tom. III. p. 271. & sqq.

(p 45) *Conf. l. jam citat.*

(q 45) *Vide l. cit. B.* Gundlingii, p. 252.

(r 45)

ben, aber, nicht allezeit, in die *Mores*, *penetriret*, sondern, oft, Etwas, vor unbillig, angesehen, habe, welches doch nicht unbillig ist. Das ist beständig ein Unglück, vor **Teutschland**, gewesen, daß man, hierselbst, immer fremde Leute, zu *Professoribus Juris*, gemacht hatt. Denn diese haben eben den **Mischmasch**, im *Jure*, verursachet. In denen bekannten *Constitutionibus Saxonicis*, kann man wahrnehmen, wie die **Schöppen**, in **Leipzig**, die alten Rechte *defendiret*, und hergegen die *Professores*, auf das *Jus Romanum*, gesehen, haben. In dem *Codice Augusteo*, welchen, vor einiger Zeit, Hr. **LUNIG** (**Jo. Christoph.**) *ediret* hatt, (r 45) findet man auch, hiervon, Nachricht. In besagtem *Codice*, sind nemlich alte Veränderungen, welche, *sub* Augusto, *Electore Saxonico*, vorgegangen, befindlich. Er macht zwey *Folianten* aus, und stehen *stupende* Sachen, darinnen. Ja man weiß fast nicht, wo Hr. **LUNIG** Alles herbekommen. Endlich so haben wir, von unserm Wesenbecio, auch *Consilia*, in *VII. Tomis*; Und alle seine **Schriften** sind, in meiner, bereits gedachten, **Lebens-Beschreibunge**, in denen *Otiis*, *specificiret*. (f 45) Wesenbec aber hatt auch selbst sein **Leben** beschrieben; Welches ich dahero, in nur erwehnter meiner *Dissertation*, mit gebraucht habe. Daselbst, nun ist, unter Andern, auch, mit Mehrern, angeführet worden; Wie Wesenbec, wegen des **Strigelischen Streites**, von **Jena**, weg- und, nach **Wittenberg**, gegangen; Und wie sie ihn, daselbst, mit Freuden, aufgenommen und sogleich, zum *Professore*, gemacht, haben.

Woher der Mischmasch, in der Teutschen *Jurisprudence*, gekommen.

Von *Lünigii Codice Augusteo.*

Specificatio derer sämtlichen Schriften *Wesenbecii.*

§. LXXXVIII.

Franciscus Balduinus war, von *Arras*, gebürtig. (t 45) Dieser Mann ist, bald **Catholisch**, bald **Reformirt**, gewesen. Vier Male, ist er **Catholisch**, und auch, vier Male, **Reformiret**, geworden. Das machte, weil er, mit Calvino, (Ioanne) in Streit gekommen. Herr Thomasius (Christianus) wolte, einmal, des Balduini *Opera* zusammen drucken

Vita & Fata Francisci Balduini.

Wer seine *Opera* hatt wollen zusammendrucken lassen.

(r 45) Der ist, bey Herrn GLEDITSCHEN, in Leipzig, Anno 1724. herausgekommen.

(f 45) *Vide B.* Gundlingii *Otia*, Tom. III. p. 252. & sq.

(t 45) Anno 1520. den 1. Jan. ist er geboren worden; Und 1573. ist er gestorben. *Vid.* Andr. *Biblioth. Belgic*; Adami *Vitas ICtorum*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Sammarthani *Elogia Virorr. Eruditorr*; Ghilini *Theatr. Eruditorr*; Miræi *Elogia Illustr. Belgicor. Scriptorr.*; Und la Croix du Maine *Bibliotheque de France.*

drucken lassen. Sie würden aber nicht gut abgegangen seyn; Ob sie gleich rar sind, und man viel Geld davor bezahlet. Wir haben nemlich,

Recensio seiner vornemsten Schriften.

unter Andern, von ihm, *Jurisprudentiam Mutianam*; Einen *Commentarium, ad Legem Voconiam*; Dergleichen, *ad Legem Aquiliam*; *Ad L. Falcidiam*; Einen *Tractat, de Pignoribus & Hypothecis*; Eine *Catechesin Juris*, oder einen Juristischen *Catechismum*; Und seinen *Justinianum*; Darinnen, er alle Veränderungen, welche, *sub* Iustiniano, vorgegangen, zeiget. Auf gleiche Weise, haben wir seinen *Constantinum M.* u. s. f. Er wolte auch, überdis, einen *Theodosium* schreiben und, darinnen, die Veränderungen, *sub Imper.* Theodosio M. *demonstriren*. Dieser aber ist nicht herausgekommen. Sonst hatt er noch einen *Commentarium*, über die *Nouvellen* derer *Imperatorum*, die wir nicht, in dem *Corpore Juris*, haben; Ingleichen einen *Commentarium, in Leges* XII. *Tabularum*; Ferner, über die *Edicta*, so, wider die Christen, herausgekommen, und auch einen, über die *Institutiones*, geschrieben; Als von welchem letztern, zweyerley *Editiones* vorhanden sind. (u 45) Auser Dem ist sonderlich seine *Dissertation, de Conjunctione Historiæ, cum Jurisprudentia*, bekannt; Die nemlich schon, über 10. Male, gedruckt und, jüngsthin, alhier, in Halle, wiederum neu aufgeleget, worden. (v 45) Darinnen, hatt er gewiesen, daß die *Jurisprudence, sine Historia*, blind sey. Anbey schreibet dieser Balduinus unvergleichlich Latein. Und dahero ist er auch, vom Cardinal, welcher Henrico III. Königs, Caroli IX. in Franckreich, Bruder, zum Königreich, Polen, verholfen, vor Andern, darzu *choisiret* worden, daß er, *coram Optimatibus Poloniæ*, eine *Oration* halten solte. Denn er war zugleich ein ansehnlicher und schöner Mann. Auch hatte er, überdis, ein *Donum docendi eximium*. Aber er konte, nirgends, lange bleiben; Weil er, überall, in Zänckereyen, gerieth. Das machte; Er wuste mehr, als die Andern. Diese aber neideten ihn, deswegen. Wenn er, in Paris, (w 45) gelesen hatt, so sind die vornemsten Leute vom Hofe, in sein *Auditorium*, gelaufen, und haben ihm zugehöret. Denn er war nicht etwa allein ein *Theoreticus*; Sondern

Sein *Stilus*;

Und seine *Dona Naturalia*. Warum er nirgendswo, lange, bleiben können.

B. *Gundlingii Judicium*, von ihm.

(u 45) Von diesen Schriften allen, soll, künftig, genauere Nachricht erfolgen.

(v 45) Davon, ist uns folgende *Edition* bekannt: Franc. Balduini, *de Institutione Historiæ universæ & ejus, cum Jurisprudentia, conjunctione, προλεγομένων* Libri II; *Cura* Joach. Cluten; *Argent.* 1698. in 12mo.

(w 45) Er hatt auch, zu *Angers*, in Franckreich, die *Jura docirt*.

(x 45)

Sondern gewiß ein *reeller* **Juriste.** Seine meisten Sachen sind deswegen, jezo noch, **sehr rar.** Ich habe, neulichst, seinen *Commentarium, ad Edicta, contra Christianos*, nach **Leipzig**, verborgen müssen; Weil man ihn, nicht einmal, daselbst, haben können. Hier, aber (in **Halle**,) habe ich verschiedene Sachen, von ihm, gekauft. Es wäre folglich zu wünschen, daß Jemand seine *Opera* liese zusammendrucken. Allein, weil sie nur die *Virtuosen* kaufen würden, so vermuthet man keinen starcken Abgang dererselben. Der Schluß ist also nicht richtig, wenn man sagt: Das Buch gehet gut ab; *Ergo* ist es auch gut; *Et v. v.* Denn es sind, allezeit, mehr Narren, in der Welt, als kluge Leute. Im übrigen erzehlet Bayle, in dem *Dictionaire Historique & Critique*, diejenigen Streitigkeiten, so, Balduinus, bereits gedachter Masen, mit dem Calvino, gehabt. Herr Thomasius (Christian) hergegen hatt ein *Schediasma*, von 2. Bogen, drucken lassen, darinnen, er die Gelehrten ersuchet, daß Derjenige, so Etwas, von dem Balduino, habe, ihm Solches, mögte *communiciren*. Seit der Zeit, nun sind des Balduini Sachen, sehr, aufgesuchet worden. Man hatt auch seine *Catecheſin Juris*, nur vor kurzen, wiederum aufgeleget. (x 45) Besonders aber ist sein *Tractat, de Pignoribus & Hypothecis*, ein *reelles* Werck. Doch findet man, auch überall, in seinen **Schriften**, daß er die **Historie** mit hinzugethan; Als welches gewiß höchst nöthig ist. Denn wie will ich einen *Legem explicir*en, wenn ich die **Historie** nicht weiß? Bin ich ein *Ignorante*, hierinnen, so gehet es mir, unter Andern, wie dem Accursio, der nemlich gemeinet; *Lex Falcidia* würde, *à defalcando*, also, genennet.

Seine Schriften sind rar.

Was *Thomasius*, seinetwegen, *ediret* habe und Willens gewesen.

Er befleisiget sich hauptsächlich der Historie.

* Philippus Decius. Von diesem, gibt Gvido Pancirollus, *de Claris Legum Interpretibus, Lib. II. Cap. 135.* ausführliche Nachricht. *Conf. quoque* Fichardi *Vitas JCtorum, p. m. 427. Edit. Hofmannian*; Jovii *Elogia*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Boissardi *Icones Virorr. Illustrium.* Er war nemlich, *An. 1454.* zu **Meiland**, von einer *Concubine*, geboren. Sein **Bruder** hies Lancellottus Decius, der auch ein **Juriste**, zu **Pavia** und **Pisa**, war. Unserm Philippo hergegen ward, schon in seinem 21sten Jahre, die *Professio Institutionum*,

Vom *Philippo Decio.*

(x 45) Uns ist, davon, folgende *Edition* bekannt: *Juris Civ. Catecheſis, ex* Franc. Balduini *Praelectionibus; Basil. per* Jo. Oporinum. *Conf.* B. Gundlingii *Otia*, Tom. III. p. 253.

tutionum, zu besagtem Pisa, aufgetragen; Worzu, nachgehends, auch noch die *Professio Juris Canonici* kam. Von dar, begab er sich, nach *Siena*, und ward, daselbst, *Professor Juris Canonici & Civilis*. Nichtsweniger hatt er, zu Pavia, die *Jura dociret*, und ist endlich, zu *Siena*, *An. 1535.* gestorben. Papst, Julius II. that ihn, um deswillen, in den Bann, weil er *statuiret* hatte, daß ein *Concilium*, von etlichen wenigen Cardinälen, könne berufen werden. Jedoch *absolvirte* ihn hernach Papst, Leo X. hinwiederum. Vor seinem Ende, verlor er sein Gedächtniß, fast gänzlich; Und, unter seinen **Schriften**, sind sonderlich seine *Consilia & Responsa* merckwürdig, die, *An. 1588.* zu **Franckfurt**, *in Folio*, herausgekommen. Sonst hatt er auch *Lecturas, super Decretalia, Pandectas & Codicem*, geschrieben; Ingleichen einen *Commentarium, in Regulas Juris*, u. A. m. hinterlassen. *

Seine Schriften.

Joachimi Hopperi sein *Seduardus.*

Ioachim Hopperus hatt einen Sohn gehabt, mit Namen Seduardum, an den, er ein Buch geschrieben, darinnen, er ihn *instruiret*; Auf was Art er die *Jura studiren* solle; Gleichwie etwa auch Ioannes Mercerius, an seinen Sohn, Iacobum Mercerium, eine dergleichen *Instruction* ergehen lassen. Deswegen, nun hatt KOENIG, [Georg. Matthias] in seiner *Biblioth. Vet. & Nov.* einen gräulichen Schnitzer gemacht, wenn er, daselbst, unter Andern, meldet: *Scripsit* Ioachim. Hopperus *Seduardum*, seu *Libr. XII. de Vera Jurisprudentia.* Dieses KOENIGS ermeldtes Buch ist, auch sonst, nicht *accurat* geschrieben. Das Beste, dabey, ist, daß man Etwas gar geschwinde, darinnen, finden kann. Unser Ioachim. Hopperus aber ist, erst, *Professor*, in Löwen, gewesen; Und hernach ist er, in Käyser-, Caroli V. Dienste, gekommen. Eigentlich war er, zu Sneck, einem kleinen Städgen, in West-Friesland, geboren. (y 45) Sein Seduardus ist, neulichst erst, wiederum, in Helmstäd, von dem Conringio, [Hermanno] *ediret* worden. Denn dieser Conring war ein groser Liebhaber vom Hoppero. (z 45) Dargegen ist derselbe ein abgesagter Feind von

Judicium, von Königs *Biblioth. V. & N.*

Hopperi Personalia.

Hermanni Conringii Elogium, so ihm *B. Gunding*. ligibt.

(y 45) Anno 1523. war er eigentlich, zu Sneck, in Friesland, geboren; Und, Anno 1576. ist er, zu Madrid, gestorben. Er darf aber nicht etwa, mit Marco Hoppero, *confundiret* werden. *Conf.* Adami *Vitas ICtorum*; Swertii *Athenas Belgicas*; Andreæ *Biblioth. Belgic*; Und Hofmanni *Lexicon Universale Historicum.*

(z 45) Wir haben dahero auch Folgendes: Herm. Conringii *Propolitica adj. sunt ejusd. ut &* Joach. Hopperi *nonnulla, de varia ac vera Jurisprudentia*; *Helmstadii*,

von der Schlendrianischen *Iurisprudentz* gewesen. Und eben darum lies er dieses Hopperi Buch, von neuen, auflegen; Um nemlich die Leute, Dadurch, von dem Schlendrian, abzuführen. Den Conring solte man, seiner Gelehrsamkeit wegen, mit einem goldenen Scheine, mahlen.

Vom *Antonio Contio* und seinen Schriften.

Antonii Contii *Lectiones subsecivæ* sind eben, wie des Augustini seine *Emendationes*. (a 46) Er war ein Franzos, aus der Normandie. (b 46) Cujacius [lac.] hatt viel, auf ihn, gehalten; Und Thuanus war sein *Discipul*. Sonst hatt er auch, über das *Corpus Juris*, *Fastos Consulares* geschrieben. Io. Calvinus, der *Theologus*, ist sein Verwander gewesen; Und gleichwol war er ihm, so feind, daß er allezeit gesucht, seinen Ruhm zu unterdrücken. Endlich ist zu *annotiren*, daß ermeldter Contius auch das *Corpus Juris* schön *ediret* habe. (c 46)

§. LXXXIX.

Antonii Goveani Personalia und Schriften.

Antonius Goveanus war ein Portugiese. (d 46) Er hatt dahero auch, als ein Jurist, zu *Toulouse*, *Cabors*, *Valence* und *Grenoble docieret*. Wir haben anbey, von ihm, *Tractatus IV. de Jurisdictione*; *Libros II. de Jure accrescendi*, und unterschiedene andere Sachen mehr, die, zu Leiden, *in 8vo.* zusammengedruckt worden. (e 46) Cujacius *multum huic* Antonio Goveano *tribuit*. Nichtsweniger hatt

Seine *Elogia*.

Thua-

---

stadii, 1663. in 4to. Den Seduardum aber hatt ebendieser Conring, Anno 1656. zu Braunschweig, in 4to. herausgegeben. *Vid.* Herrn Hofraths STRUVS *Biblioth. Juris Select. p. m. 23. 136. & 305.*

(a 46) Alle dessen *Opera* hatt Edmundus Merillius, Anno 1616. zu Paris, in 4to. zusammendrucken lassen.

(b 46) Eigentlich war er, von *Noyon*, aus der *Picardie*, gebürtig. *Vid.* Teissier *Eloges*; Freheri *Theatrum Eruditorum*; Verdier *Bibliotheque Françoise*; Und La Croix du Maine *Bibliotheque de France*.

(c 46) Dieses ist, Anno 1562. zu Paris, in IX. Voll. in 8vo. und Anno 1571. zu Leiden, ebenfals in 8vo. herausgekommen. *Vid.* Herrn Hof-Raths STRUVS *Biblioth. Juris Select. p. m. 36. & sqq.*

(d 46) Anno 1565. ist er gestorben. Weil er nun Anno 1505. zu Beja, geboren war, so ist er, an die 60. Jahre, alt geworden. Sein Sohn hies Manfredus; Die Brüder aber Martianus und Andreas. *Vid.* Ghilini & Freheri *Theatra Eruditorr*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Und Bayle *Dictionaire Historique & Critique*.

(e 46) Anno 1599. sind diese *Opera*, zu Leiden, in 8vo. herausgekommen; Auch die, hier, gemeldeten Wercke, Anno 1596. vom Christoph Henschero, in 8vo. ediret worden.

Thuanus (Iac. Aug.) ein *Eloge*, von ihm. So oft ich aber sage; Thuanus gebe Diesem, oder Jenem, ein *Eloge*, so oft mag man dabey mercken, daß, nachhero, Teissier Alles zusammen getragen, *quicquid potuit inveniri, de hoc, vel illo, Scriptore.* Weil nun der Cujacius gegenwärtigen Goveanum ebenfals gelobet, so hält man ihn, gemeiniglich, vor einen grosen Juristen. Er schreibt auch wircklich einen hübschen *Stilum*, und hatt vornemlich verschiedene *Libros Grammaticos ediret.* Ebendeswegen, thut Bailet, (Adrianus) unter seinen *Grammaticis*, in denen *Jugemens des Sçavans*, Meldung, von ihm. Solchemnach gehöret er nun mit, unter die berühmten Portugiesen; Wiewohl er, nicht gar zu lange, in Portugall, gewesen. Andreas Schottus, der eine *Bibliothec. Hispanicam* geschrieben, (f 46) gedencket, Darinnen, dieses Goveani ebenfals; Und Nicolaus Antonius, der, in seiner *Bibliothec. Hispanica*, auch die Portugiesen nicht vergessen, gibt mithin nichtsweniger, von oft erwehntem Goveano, gute Nachricht.

Sein *Stilus.*

Scriptores, von ihm.

Carolus Molinæus war ein Pariser. (g 46) Dahero hatt er auch, über die *Consuetudines Parisienses*, geschrieben. (h 46) Er ist ein Mann gewesen, von dem, sie, in Franckreich, noch bis diese Stunde, Etwas halten; Und gedachte seine *Consuetudines* sind, nur vor einiger Zeit, wiederum aufgeleget worden. Ich wüste Niemanden, der diesen Molinæum nicht gelobet hätte. Weil er, *ad Religionem Protestantium*, geneigt war, so ging er, nach Teutschland; Da er denn, unter Andern, zu Tübingen, Strasburg und Heidelberg, gewesen. Allein denen Franzosen gefället es, selten, in Teutschland. Deswegen hatt auch der Molinæus gemeinet; Es wäre ihm, daselbst, *nicht anders*

Vom *Carolo Molinæo*, und seiner *Estime.*

Er ist, auch in Teutschland, gewesen.

(f 46) Diese hatt er, unter dem Namen A. S. Peregrini, Anno 1608. zu Franckfurt, in 4to. *ediret.* Ermeldter Schottus hatt auch insonderheit unsers Antonii Goveani und des obbeschriebenen Antonii Augustini Leben beschrieben, so, nachhero, Friedrich Jacob LEICKHER seinen *Vitis ICtorum Clarissimorr.* mit einverleibet.

(g 46) Zu Paris, war er, zu Ende des 1500ten Jahres, geboren; Und ist, Anno 1566. den 28. Dec. gestorben. *Vid.* Teissier *Eloges*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr.*; Freheri *Theatr. Eruditorr.*; KOENIGS *Biblioth. Vet. & Nov.*; La Croix du Maine *Bibliotheque Françoise*; Sammarthani *Elogia*; Und *Hofmanni Lexicon Histor. Universale.* Merckwürdig ist übrigens, daß er auch, unter dem Namen Caspari Cabolini de Cingulo, verschiedene Schriften verfertiget habe. Sonst darf er nicht etwa, mit verschiedenen andern Molinæis, *confundiret* werden.

(h 46)

ders gewesen, als wie *in Pistrino.* Taisand (Pierre) hatt diesen Umstand, in seiner *Histoire des Jurisconsultes*, angeführet. Sonderlich aber ist dem Molinæo verdrüßlich gewesen, daß er die **Teutsche Sprache** nicht verstanden. Zudem sind die **Teutschen**, gemeiniglich, **neidisch**, und gönnen also Fremden nicht gerne Etwas. Auch ist ihr *Humeur* ganz anders, als derer **Franzosen** ihres. Diese sind nemlich immer *en bon Humeur.* Die **Teutschen** hergegen sind, mehren Theils, *melancholisch*, und denken Mannige gleich; Es komme Einer nicht in den Himmel, wenn er Etwas aufgeweckt ist. Im übrigen war, schon oft, erwehnter Molinæus ein erbarer Mann. Er hatt, wider den **Papst**, *Fulmen Brutum* geschrieben; Auch **Henricum. IV.** *defendiret.* (i 46) Deswegen aber ist er, von denen Pfaffen, sehr verfolget worden. Sonst *æstimirte* er kein Geld. Er schenckte dahero auch seinem Bruder, unter gewissen *Conditionibus*, alle sein Vermögen. Da sich hergegen derselbe, nachhero, nicht wohl, gegen ihn, aufführete, wolte Molinæus besagte *Donation, ex ingrato animo, revociren.* Ob er Was erhalten hatt, weiß ich nicht. So viel ist wohl gewiß, daß er, deshalben, einen *Tractat, de Revocandis* **Donationibus**, geschrieben. Erst, hatt er auch nicht heirathen wollen. Als aber gedachter sein Bruder, so, liederlich wurde, nahm er sich noch ein Weib, und zeugete auch Kinder, mit selbiger. Nach seinem Tode, aber ist diese seine *Familie massacriret* worden. Wer es eigentlich gethan, haben sie nicht herausbringen können. Vielleicht, sind es Partheyen gewesen, wider die, Molinæus, bey seinem Leben, gedienet. Doch was der Carpzov. (Benedictus) in **Sachsen**, gilt, dergleichen *Estime* hatt der Molinæus, in **Franckreich**; Und wenn dieser nicht gewesen wäre, so verstünden die **Franzosen** zwar wohl das *Jus Romanum*; Aber nicht das *Jus Francicum.* Simon (Richard) gibt, von ihm, in der *Bibliotheque Historique*, weitere Nachricht, welches Buch, in **zweyen Bänden**, *in* 12mo. bestehet. Desgleichen kann man anbey nachlesen den bereits *allegirten* Taisand, (Pierre)

Comparatio derer Teutschen, mit denen Franzosen.

Molinei **Schriften.**

Sein Proceß, mit seinem Bruder.

Seine Kinder sind ermordet worden.

Seine *Autorität* in Franckreich.

Scriptores, **von ihm.**

(h 46) Der *Titul* lautet also: Car. Molinæi *Commentarii, in Parisienses totius Galliæ supremi Parlamenti Consuetudines*; *Lausan.* 1576. in Fol.

(i 46) Hieher, gehören auch folgende *Opuscula*: 1) *Comment. ad Edictum* Henrici II. *contra Parvas Datas, &c.* 2) *De Tridentini Concilii Decretis, Consilium.* 3) *Consilium, super commodis, vel incommodis, factitiæ religionis Jesuitarum*; *Bernæ*, 1605. in 4to. Hergegen ist wohl hierbey ein Irrthum vorgegangen, da das angeführte *Fulmen Brutum* gegenwärtigem Molinæo zugeschrieben worden. Dann es gehöret

Scriptores Sec. XVI.

(Pierre) in der *Bibliotheque des Jureconsultes.* (k 46) Diese ist, nach dem Alphabeth, eingerichtet, und Vieles darinnen, aus dem Pere Simon, genommen; Als welches der *Auctor* selbst gestehet. Hergegen ist der erste Band, von nur erwehnten *Simonis Bibliotheque Critique*, A. 1692. und der andere, A. 1699. herausgekommen; (l 46) Worbey merckwürdig ist, daß diese *Bibliotheque* des P. Simonis, fast eben auf die Art, eingerichtet, als wie des Baillets seine *Jugemens des Sçavans.* Man kann sie aber nicht wohl mehr haben. Endlich hatt auch der Molinæus von

Molinæus de Feudalibus.

Feudalibus, gar gute Nachricht gegeben. Wer dahero das *Jus Feudale* studiren will, der kann ihn nicht entbehren. Sein, hiervon, vorhandenes Werck ist nicht theuer; Sondern man kauft es, oft, vor 16. Gr.

Franciſci Hottomanni Perſonalia.

Franciscus Hottomannus, *seu* Hotomannus. Die HOTMANNER, seu Hottomanni, sind eigentlich, aus **Schlesien.** Dieses hatt Nicolaus Reusnerus, der selbst ein **Schlesier** gewesen, gewiesen. Gegenwärtiger Franciscus Hottomannus aber ist, in **Franckreich**, geboren worden; (m 46) Und sein Vater war, anfänglich, ein **Breslauischer** *Patricius.* Hiernächst ist *notable*, daß wir 3. berühmte Hottomannos haben; Gegenwärtigen Franciscum; Ioannem, seinen Sohn; Und Antonium, des Franciſci **Bruder.** Den Antonium halte ich, vor gelehrter, als den Franciscum. Beyde haben, *de Nuptiis*, geschrieben. (n 46) Allein des Antonii *Tractat*, hiervon, ist weit künstlicher, als des Franciſci seiner. Nun ist zwar dieser auch ein groser Jurist gewesen; *Sed homo fuit admodum temerarius.* Und dahero will man ihn nicht, vor einen

Verſchiedene andere *Hottomanni.*

Judicium, vom *Franciſco Hottomanno.*

---

höret vielmehr nächst folgendem Franciſco Hottomanno zu; Und stehet mit, in Simonis Schardii, *de Imperiali Jurisdictione &c. Syntagmate Tractatuum*, das, Anno 1566. zu Basel, und 1609. zu Strasburg, in Fol. gedruckt worden.

(k 46) Der *Titul* lautet eigentlich also: Pierre Taisand *les Vies des plus celebres Juris consultes de toutes les Nations, tant anciens que modernes*; *Paris*, 1721. in 4to.

(l 46) Diese *Bibliothec* ist auch, Anno 1708. zu Amsterdam, oder vielmehr zu *Rouen*, in II. Voll. in 8vo. herausgekommen. P. Simon hatt sich aber darbey den Namen Mr. Sainjore gegeben.

(m 46) Nemlich, Anno 1524. den 23. Aug. *Vid.* Thomasium, *de Plagio*; KOENIGS *Bibliothecam V. & N.*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Sammarthani *Elogia*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Teissier *Eloges.*

(n 46) Dieses ist mit Brissonii *Tractat, de veteri Ritu Nuptiarum & Jure connubiorum*, Anno 1672. zu Amsterdam, gedruckt worden; Sonst aber, auch zu Leipzig, mit andern dergleichen *Opusculis*, in 4to. herausgekommen.

(o 46)

nen rechten *Criticum paſſiren* laſſen. Ein *Judicium* hatt er jedoch gehabt. Nur iſt er, bisweilen, ungeduldig geweſen. Wenn ich aber nicht geduldig bin, ſo überſehe ich, bald Dieſes, bald Jenes. Sonſt war der Franciſcus Hottomannus ein *Diſcipulus* vom Franciſco Balduino. (o 46) Er hatt anbey **trefflich Latein** geſchrieben. Denn er hatte des Ciceronis *Opera*, oft, geleſen. Wir haben dahero auch noch ſeine **Noten**, über Ciceronis *Orationes*. (p 46) Nichtsweniger ſchrieb er **Noten**, über den Julium Cæſarem, welche die beſten ſind, ſo, jemals, über dieſen *Auctorem*, zum Vorſchein gekommen. (q 46) Sein Vater iſt endlich **Catholiſch** geworden. Da hergegen dieſer ſein Sohn, Franciſcus, ſich, zur **Reformirten** Kirche, bekannte, enterbte ihn der Vater. Darauf hatt nur erwehnter Franciſcus Hottomannus, in *Lauſanne* und *Bourges*, (auch zu *Orleans*) *docir*et. Wie aber die *Maſſacre de St. Bartelmy* vorging, iſt er, aus **Franckreich**, entwichen. Von dar an, *docirte* er, eine Zeitlang, zu **Strasburg**, und endlich zu **Baſel**; Woſelbſt er auch, zulezt, an der **Waſſerſucht**, geſtorben iſt. (r 46) Weil er nun, gedachter Maſen, von ſeinem Vater, Nichts bekommen, ſo iſt er ganz *pauvre* geweſen. Zu ſolchem ſeinem armſeligen Zuſtande, *contribuir*ete noch mehr, daß er den *Lapidem Philoſophorum* zu finden gedachte, und deswegen viel Geld *depenſirte*. Man zeiget, bis *dato*, eine **Epiſtel**, von dieſem **Hottomanno**, die er, unter Andern, an Einen, in **Heidelberg**, geſchrieben, darinnen er gebeten, derſelbe mögte doch verſchaffen, daß er einen guten *Recompens*, wegen ſeines Buches, bekäme, welches er dem **Churfürſten, von der Pfalz**, *dedici*ret hatte. Sonſt war er ein guter *Humaniſt* und auch ein ziemlicher *Criticus*; Nur daß er, wie bereits gedacht, ſo verwegen geweſen, und Dasjenige, was er nicht verſtehen können, alſobald, *ex Conjecturis*, *corrigi*ret hatt. Wenn man ſeine *Opera* zuſammen nimmt, ſo machen ſie *III. Folianten* aus. (ſ 46) Zwey davon halten

Seine Noten, über den *Ciceronem* und *Julium Cæſarem*.

Durch ſein *Laboriren*, hatt er ſich vollends in Armuth gebracht.

Von ſeinen *Operibus*.

(o 46) *De hoc, vide §. anteced.* LXXXVIII.

(p 46) Dieſe ſind, in der Amſterdamer *Edition* derer *Orationum* Ciceronis, *de* Anno 1699. in 8vo. befindlich, die Jo. Georg. Grævius *edir*et.

(q 46) Anno 1706. hatt dieſe Jo. Davisius der Cambridger *Edition*, in 4to. aufs neue, mit beydrucken laſſen.

(r 46) Nemlich, Anno 1590. den 12. Febr. zu Baſel.

(ſ 46) Dieſe *Opera* ſind, Anno 1599. ex *Officina* Euſtath. Vignon, in Fol. *edir*et, und in der Gundlingiſchen Bücher-

Scriptores Sec. XVI.

halten *Commentarios Juris* und *Consilia* in sich. Denn er hatt, sowohl über die *Pandecten*, als über die *Institutiones*, *commentiret*. Der dritte *Tomus* hergegen betrifft solche *Scripta*, welche die *Literas Humaniores concerniren*. Also stehen, in diesem *Volumine*, seine Noten, über den Julium Cæsarem, über den Ciceronem, u. s. f. Auser Dem, aber hatt er auch *Franco-Galliam* geschrieben; (zu Franckfurt, *1665. in 8vo.*) Worinnen er, unter Andern, gewiesen, daß die Könige, in Franckreich, ihr Lebe-Tage, nicht *absolute* regiret. Eben daraus ersihet man, daß er, in der alten Historie, gut *versiret* gewesen. Sein Sohn, Ioannes Hottomannus, und Lectius, (Iacobus) *Professor Juris*, in *Geneve*, haben seine obgedachten *Opera colligiret* und *ediret*. Sie sind aber, selten, *complet* zu haben. Das muß man dem Francisco Hottomanno anbey billig zugestehen, daß er eine Sache vortrefflich *illustriren* können. Er suchte auch, seine Zuhörer, *ex* Cicerone, in das *Jus*, zu führen; Gleichwie der Franciscus Balduinus zu thun pflegen. Ubrigens sind noch seine *Logica Juridica* und die *Epistolæ* Hottomannorum, alhier, merckwürdig; Welche letztere, vor kurzer Zeit, *in 4to* herausgekommen. (t 46) Antonius Hottomannus hergegen hatt auch ein Buch, *de Mora*, geschrieben. (*Hanoviæ, 1599. in 8vo.*) Uberhaupt wird man wohlthun, wenn man des LEJCRHERS, (Jac. Friedrichs) *Vitas X. JCtorum* hierbey nachliset; Weil dieser, von allen Hottomannis, gute Nachricht gibet, und zugleich alle ihre Bücher *specificiret* hatt. Nach des Francisci Hottomanni Tode, ist auch noch sein *Anti-Tribonianus ediret* worden. Das Buch war, erst, Französisch geschrieben; Und nachgehends hatt es Einer, in Hamburg, ins Lateinische, übersetzet. Auch lies es, neulichst, Hr. Thomasius (Christian.) alhier, seiner *Historiæ Juris* beydrucken. (u 46) Darinnen nun soll Hottomannus zeigen wollen; *Quam inepte se gesserit*,

Sein *Elogium.*

Scriptores, von ihm.

Sein *Anti-Tribonianus.*

Auction, vor 7. Rthl. 4. Gr. entstanden, worden.

(t 46) Der *Titul* hiervon lautet also: Franc. & Jo. Hottomannorum *& Clarorum Virorum, ad eos, Epistolæ. Acc. Append. Epistolar. miscellanearum Eruditorum superioris seculi, ex Biblioth.* Jani Guil. Meekii; *Amstelod.* 1700. in 4to.

(u 46) Anno 1704. zu Leipzig, in 8v. Nachgehends aber ist es auch, vom Herrn *Dr.* Christoph Gottfried HOFFMANNEN, mit Seiner *Historia Juris Romani Justinianei*, zu Leipzig, Anno 1718. & 1726. wiederum aufgeleget worden.

(v 46)

Scriptores Sec. XVI.

rit, in compilando Jure, Tribonianus. Antonius Schulting aber ſucht, in ſeiner *Præfation*, vor ſeine *Prota*, (*Enarrationes* eigentlich genannt; Leiden, 1720. *in* 8vo) zu erweiſen, daß keinesweges Franciſcus Hottomannus Urheber von dieſem *Anti-Triboniano* ſey. Ermeldter Schulting nun hatt, gewiß, unterſchiedene triftige *Raiſons* beygebracht, *quare illud non credat.* Und Deme falle ich auch bey. Denn ich bin, ſonſt ſchon, der Meinung geweſen, daß dem Triboniano zu viel geſchehe. Eine andere Frage iſt es, ob, wenn, heute zu Tage, ein *Jus* ſolte gemacht werden, daſſelbe nicht beſſer und ordentlicher werden würde? Man muß nemlich eigentlich betrachten, was, zu denen Zeiten Triboniani, vor eine *Erudition* üblich geweſen. Freilich würde Derjenige ein Thore ſeyn, der da ſagte, daß die *Inſtitutiones* trefflich *connectiret* wären. Sie hangen gar nicht zuſammen. Auch in denen *Pandecten*, ſind viele Fehler; Indem die *Compilatores*, nur *a la hate*, die *Scripta veterum JCtorum*, darein, *excerpiret* haben. Indeſſen iſt doch Nichts beſſeres vorhanden. Der Tribonianus war alſo, damals, allerdings ein gelehrter Kerl und ein wohlverdienter berühmter Mann. Er hatt auch eine *Bibliothec* von alten Juriſtiſchen Büchern gehabt, dergleichen Keiner ſeiner Zeiten beſeſſen. Ich bin dahero Willens, eine beſondere *Diſſertation, ſub Tit. Pro-Tribonianus*, in meine *Gundlingiana*, zu bringen, darinnen, ich Vieles, zu ſeiner *Defenſion*, anführen werde. Zwar weiß ich gar wohl, daß er, weder ein Engel, noch ein Ausbund von Gelehrten, geweſen. (v 46) Gnug aber, daß er doch, zu ſeiner Zeit, gelehrt war. Ich halte mithin gar Nichts davon, wenn man, wie, gemeiniglich, geſchihet, auf ihn, ſo ſchmälet. Bey denen *Inſtitutionibus*, hatt er noch darzu nicht viel geholfen; Sondern das Meiſte iſt nur, aus dem Cajo und Marcello, genommen; Welches man leicht, aus dem *Stilo*, erſehen kann. Oft, *culpiren* ſie ihn auch, *quoad Definitiones*, die er doch nicht ſelber gemacht hatt; Als da iſt, z. E. die *Definitio Libertatis*. Da läſſet es ſich ja klärlich zeigen, daß, lange vor Iuſtiniano, dergleichen *Diſtinction* gebrauchet worden.

Ob er *Auctor* davon ſey.

B. Gundlingii Judicium vom *Triboniano.*

Er hatt auch wollen eine *Diſputation*, vom *Triboniano*, ſchreiben.

Iacobus Cujacius war, von *Toulouſe*, bürtig. (vv 46) An die

Jacobi Cujacii Perſonalia.

(v 46) *Vide ſupra Sect. II. §. 4.*

(w 46) Anno 1532. iſt er, daſelbſt, geboren worden; Und, Anno 1590. zu *Bourges*, geſtorben. *Vide* Pancirollum, *de Claris Legum Interpretibus Lib. II. Cap.* 190; Sammarthani und Teiſſier. *Elogia*; Freheri *Theatrum Eruditorr*; Imperialis *Muſeum Hiſtor*; Verdierii *Bibliotheque Fran-*

diesem Orte, sind viel vortreffliche Juristen bekannt geworden. Menage, (Ægidius) hatt dahero auch, in seinen *Amœnitatibus Juris Civ.* von denen *JCtis Tolosanis*, besonders gehandelt, und wohl 20. dergleichen berühmte Leute angeführet. (x 46) Ich weiß aber keinen Juristen, der einen solchen grosen Namen erlanget hätte, als wie dieser Cujacius. Erst, *docirte* er, zu besagtem *Toulouse*. Von dar, ging er weg, nach *Bourges*; Weil sie ihm den Stephanum Forcatulum vorzogen; Der doch nicht *capable* gewesen, dem Cujacio die Schuh-Riemen aufzulösen. Gemeiniglich, werden nemlich, über die Universitäten, Leute gesetzet, welche nicht Viel vergessen haben. Diese *promoviren* sodann, ohne Unterschied, öfters, auch nichtswürdige Leute; Und dadurch müssen denn, nach und nach, die Academien nothwendig, in *Decadence* kommen. Also hatt auch die Universität, zu *Bourges*, am besten, *floriret*, da der Cantzler, Hospitalius, (Michael) (y 46) daselbst, lebete, und die Margaretha, alda, *residirte*. Seit 60. Jahren, aber ist kein berühmter Jurist mehr, zu *Bourges*, gewesen. Denn, jetzo, gibt Niemand, auf besagte Universität, Achtung. In des vorgedachten Forcatuli Schriften, findet man demnach Nichts, als *Barbariem*. Ja er hatt nicht einmal *Utilia, in Foro, obvia*. Cujacius hergegen war, in Allem, wohl *versirt*; So gar, daß er sich auch, in das *Jus Canonicum & Feudale, diffundiret* hatt; Darzu ist er überall, auf die rechte Spure gekommen; Und wenn er also die *Subsidia* gehabt hätte, so wir, ietzo, haben, würde er noch viel weiter *avanciret* seyn. Besonders aber ergriff er, im *Jure Feudali*, eben den Weg, den wir, heute zu Tage, vor uns haben. Denn er hatt wohl erkennet, daß man, in Lehns-Sachen, ohne Historie, nicht fortkommen könne. Doch sind auch nichts weniger seine *Paratitla* und überhaupt alle seine Schriften, mit grosem *Judicio*, geschrieben. Es kommen dahero fast alle grose Juristen, in ganz

Warum er, von *Toulouse*, weggegangen.

Von der Universität / zu *Bourges*.

Judicium, von *Forcatuli* Schriften.

Elogia Cujacii.

Europa,

Françoise; KOENIGS *Biblioth. V. & N*; Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorr*; Und la Croix du Maine *Bibliotheque de France*. Es ist auch sein Leben, in Leickheri oft *allegirten Vitis JCtorum*, besonders beschrieben.

(x 46) Diese *Amœnitates Juris Civilis* sind, Anno 1680. *ex Museo* Friderici Benedicti Carpzovii, zu Leipzig, in 8vo. *edirt* worden.

(y 46) *De hoc, vide §. LI. huj. Sectionis.*

Europa, von diesem Cujacio, her. Wenigstens ist Dieses gewiß: So lange, unsere Teutsche, nach Franckreich, reiseten, so lange, haben wir auch treffliche Leute, im *Jure*, gehabt. Als sie aber aufhöreten, dahin, zu gehen, da ist eine *Bartolistische* Juristerey, in unserm Vaterlande, entstanden. Den Schlendrian kann man freilich überall lernen. Aber *Homines doctos* findet man nicht, aller Orten. Der *Catechismus* wird ebenfals, überall, *dociret*; Auch in Skeuditz, *&c.* Allein es ist doch, gewiß, ein nicht geringer Unterschied, zwischen einem grosen *Theologo* und einem andern *Catecheten*. Wie sie nun, obgedachter Masen, Cujacio den Stephanum Forcatulum vorzogen, so fing, alsobald, die Universität, *Toulouse*, mercklich an abzunehmen. Man wolte dahero den Cujacium gerne wieder, von *Bourges*, nach *Toulouse*, haben. Aber er antwortete ihnen, und setzte, zu Ende des Briefes, unter Andern, auch Folgendes: *Frustra absentem requiritis, quem præsentem neglexistis.* Ich meine, er habe recht und wohl gethan, daß er diesen Tummrians einen solchen Brief zugeschicket. Man sihet auch, Daraus, daß so gar die gelehrtesten Leute, gemeiniglich, an einem fremden Orte, mehr gelten, als zu Hause. Zu *Cahors*, hatt hiernächst der Cujacius, auch einmal, *dociret*. Denn da Balduinus, (Franciscus) von *Bourges*, wegkam, *vocirte* man ihn erst, nach besagtem *Bourges*. Zu Paris, *Cahors*, *Bourges*, *Orleans* und *Toulouse*, sind also, ehemals, die besten Universitäten, in Franckreich, gewesen. Doch findet man, zu Paris, nicht so viele *Theoreticos*, als zu *Bourges*. Denn, dort, ist eine grose *Practique*; Auf welche, sich die Leute, mehren Theils, gerne legen, daß sie, damit, Etwas verdienen können. Sonst war der Cujacius auch ein *excellent* schöner Mann; Welches, aus seinem *Portrait*, zu ersehen. Anbey hatt er *mores admodum delicatos* gehabt; Und sind die Studenten dahero, so, in ihn, verliebt gewesen, daß sie gesagt; Wenn er gleich geschwitzt, so hätte es doch vortrefflich, um ihn, gerochen. Diesen Umstand erzehlet Masson, (Io. Papirius) in der Lebens-Beschreibunge des Cujacii. (z 46) Auser Diesem aber hatt LEICKHER (Jacob) Alles, was nur, von oft ermeldtem Cujacio, merckwürdig ist, in seinen *Vitis Clarissim. JCtorum, admirable*

Durch Franckreich / sind die Teutschen, in der *Jurisprudenz*, gelehrter worden.

Cujacius soll wieder, nach *Toulouse*, gehen.

Die besten Universitäten, in Franckreich.

Cujacii Dona Naturalia.

Wer sein Leben beschrieben.

(z 46) Dieses Leben ist, Anno 1591. zu Basel, gedruckt. Nachhero, hatt es auch Leickher seinen oft *allegirten Vitis JCtorum Clariss.* mit einverleibet.

Scriptores Sec. XVI.

Notabilia, von seiner Tochter.

mirable beschrieben, auch zugleich dessen Bücher *specificiret*. Die Tochter des Cujacii hergegen war Nichts nutze. Denn sie war, *s. v.* eine Hure; Und bedauret Thuanus (Iac. Aug.) den Cujacium, deswegen, nicht wenig. Das Mensche hatt sich gar nicht wollen ziehen lassen. Da der Vater gestorben, wolten sich Viele ihrer annehmen. Aber sie blieb eine Hure. Eben durch ihre *Galanterie*, ist sie also bekannt geworden und mit, in des Thuani Historie, gekommen. Allein es ist nur schlimm, daß Nichts gutes, von ihr, geschrieben worden. Im übrigen hatt oft erwehnter Cujacius viele *MSCta* gehabt, auch viele *Græcos & Latinos Scriptores* gelesen. Und dennoch erkannte er wohl, pflegte auch, öfters, zu sagen; Daß sich das *Jus Romanum* nicht ganz verstehen lasse, wenn man schon alle *Eruditionem, tam Græcam, quam Latinam*, zusammen nehme. Dies ist auch, sonder allen Zweifel, wahr. Denn Wer etwa denckt, es sey diese Gelahrheit Was leichtes, der nehme nur einen *Legem*, aus denen *Pandecten*, oder aus dem *Codice*, oder aber, wenn er sich noch besser *exerciren* will, nur eine *Novellam*, und *resolvire* solche, so wird er bald sehen, was vor *Difficultæten* entstehen werden. Endlich so hatt man des Cujacii *Opera*, vielfältige Male, zusammengedruckt. Sonderlich aber sind sie, vom Dionysio Godofredo, *in 4to.* samt denen *Operibus posthumis*, *edir*et worden. Diese *Posthuma* sind nemlich *Lectiones*, welche der Cujacius gehalten. Denn er las, *magna cum diligentia*, und studirte, wohl 4-5. Stunden, auf eine *Lection*. Was er nun also vorbrachte, das haben seine *Auditores* fleisig nachgeschrieben, und, nach seinem Tode, nach und nach, *publiciret*. Drum darf man nicht etwa dencken, daß gedachte *Opera posthuma*, wie sonst dergleichen Dinge, Was schlechtes wären. Alles, was Cujacius selber *edir*et hatt, kann man, in einen einzigen Folianten, bringen. Das übrige hergegen, und also das Meiste, sind lauter *Posthuma*. Hiernächst, hatt der Colombet, Claudius) in Paris, die *Opera posthuma* des Cujacii, in *IV. Foll.* drucken lassen, auch selbigen noch *2. Foll.* hinzugethan, von Demjenigen, was Cujacius selbst herausgegeben; Und diese *Editio* wird, öfters, mit 12-14. Thlrn bezahlet. (a 47) Uberdis

Er erkennet die *Difficultäten* der *Jurisprudentiæ Rom.*

Von des *Cujacii Operibus*;

Vornemlich von denen *posthumis*.

Colombeti Editio besagter *Operum*.

(a 47) Die *Tomi II. Operum* Cujacii, *quæ. de Jure, fecit*, sind, Anno 1637. zu Paris, die andern *IV. Tomi Operum posthumorum* aber, *quæ, de jure, reliquit*, ebenfals daselbst, in IV. Foll. von Guerino und Colombet, herausgegeben, und, in der Gundlingischen Bücher-*Auction*, vor 13. Thlr. 12. Gr. erstanden, worden.

(b 47)

Scriptores Sec. XVI.

dis haben wir auch eine Auflage derer *Operum* Cujacii, vom Carolo Hannibale Fabrotto, in *X. Foll;* Als welcher Fabrottus zugleich, über die *Paratitla* des Cujacii, **Noten** beygefüget hatt. Dieser ist eben Derjenige, von dem, wir sonst die *Basilica;* Ingleichen verschiedene *Editiones* von des Theophili *Paraphrasi* und etliche *Scriptores Byzantinos*, auch viel Anderes mehr, als gelehrte Sachen, æstimiren. Ich halte ihn allerdings ebenfals, vor einen **Hochgelehrten Juristen.** (b 47) Seine *Editio* derer *Operum* Cujacii ist dahero auch bereits, so, **rar,** daß man 60 - 70. Thlr. davor gibt. Doch glaube ich, daß sie, gleich anfangs, an die 40. Thlr. mag gekostet haben. In *Neapolis*, wollen sie selbige zwar, von neuen, auflegen. Allein ehe das Buch, zu uns, hereinkommt, kostet es dennoch viel Geld. Sonst schrieb Alexander Chassanæus, über die *Paratitla* Cujacii, **Noten,** (c 47) die man, nebst denen **Noten** des *Fabrotti*, nicht nur *a part* haben kann, sondern auch mit, in des Fabrotti *Editione* derer *Operum* Cujacii, stehen. Dieses Alexandri Chassanæi Vater war der Bartolus Chassanæus; Der aber ein **Schmirian** gewesen. Zulezt, ist, vor allen Dingen, noch merckwürdig, hierbey, daß der Cujacius, erst noch in seinem Alter, eine rechte Lust bekommen, sich, über das *Jus Canonicum*, zu machen; Als darinnen, er vortrefflich würde *reüssiret* seyn; Wenn solches Vorhaben nur wäre *continuiret* worden. Denn er hatte alle *Patres* gelesen. Im übrigen *specificiret* bereits obgedachter gethan. LECKHER Alles gar genau, Was, in einem jeden *Tomo* derer *Operum* Cujacii, eigentlich zu finden, und wo auch jede von diesen Schriften, *a part*, gedruckt worden. Den Cujacium aber hatt es sehr verdrossen, daß ihn seine eigene *Discipuli refutiren* wollen. Darunter, gehöret nun Merillius; (Edmundus) Der nemlich *Variantia* Cujacii geschrieben; Welche aber auch Einer, Namens Osius, wiederleget hatt. (d 47) Hiernächst *attaquiret* Henricus von SCHWERIN, *Professor*, in Basel, den Cujacium, gar öfters, in denen so genannten *Lecturis;* Und Stekus, (Io.) ebenfals ein *Professor*, zu Basel, ein ungeschickter Mann, hatt *Observata* herausgegeben; (e 47) Worinnen, er den Cujacium gleich-

Fabrotti Editio derer selben.

Judicium, von diesem *Fabroto.*

Chassanæi Noten, über Cujacii Paratitla.

Was *Cujacius in Jure Canon.*

Wer, wider ihn, geschrieben;

(b 47) Von diesem und seinen Schriften, wird, künftig, insonderheit gehandelt.

(c 47) Nemlich Anno 1641. zu Paris, in 12mo.

(d 47) Hiervon, findet man, in denen *Gundlingianis*, Nachricht; Wannenhero, in künftigem Anhange, besonders wird, davon, zu reden seyn.

Und ihn hergegen auch *defendiret*, hatt. gleichfals *refutiren* wollen. Allein Iacobus Godofredus richtete, eben wider diesen Stekum, seine *Animadversiones Juris Civilis*, die, *in 4to.* gedruckt, und ein rares Buch, sind. Stekus wolte nemlich, in seinen gedachten *Observatis*, zeigen, daß Cujacius der *Jurisprudenz* mehr Schaden gethan, als Nutzen geschafft. Hergegen hatt der Godofredus den Stekum sehr herunter gemacht, und gewiesen, daß er gar Nichts *reelles* verstünde. Doch, in der *Practique*, mag dieser Stekus wohl Was gewust haben. Endlich hatt auch der Teisier (Antonius) allerhand *Collectanea*, vom gegenwärtigen Cujacio, seinen *Elogiis* einverleibet.

Judicium, vom *Joanne Steko.*

§. XC.

Vita & Fata Hugonis Donelli. Hugo Donellus, von *Chalons*, bürtig, ist, Zeit seines Lebens, ein groser Feind vom Cujacio (Iacob.) gewesen. Man liset daher auch nicht, in des Cujaeii Schriften, daß dieser den Donellum mehr, als einmal, *allegiret* habe. Doch ist gar wahrscheinlich, daß dem ohngeachtet Cujacius viel, von des Donelli *Eloquenz*, gehalten. Sie waren beyde *Professores*, in *Bourges*; Und herrschete eine grose *Æmulation*, unter ihnen. Denn weil Donellus *eloquens* war, anbey wohl schrieb, und sich, auch in *Realibus*, mehr vertiefet hatte, als Cujacius, so bekam er viele *Auditores*. Der **Canzler**, Hospitalius, (Michaël) aber nahm des Cujacii Parthey an, und schrieb, deswegen, einen harten Brief, an den Donellum; Den jedoch Donellus auch *mascule* beantwortete. Ich habe diese beyden Briefe, in die **Neue** *Bibliothec*, drucken lassen, wo ich des Donelli **Leben** beschrieben. (f 47) Hierzu, haben mir dieses Donelli *Opera posthuma* mit Gelegenheit gegeben. Nun hatte zwar schon Bayle seinem *Dictionaire Historique & Critique* einen eigenen *Articul*, von dem Donello, einverleibet. Aber es sind, darinnen, viele Fehler; Wie, gemeiniglich, die *Scriptores Historiæ Literar.* zu thun pflegen, daß sie nemlich, von denen **Juristen**, sehr wenige Nachricht geben; Oder, wenn sie ja Etwas einfliesen lassen, doch viele Schnizer mit unter machen. Der Donellus war hiernächst ein *ambi-*

B. Gundlingii Lebens-Beschreibung dieses *Donelli.*

(e 47) *Observationes Anti Critice Juris* genannt, so, 1627. zu Basel, in 4to. herausgekommen.

(f 47) Nemlich im XXIV Stücke, als woselbst auch das Bildniß dieses Donelli befindlich ist. Er war, Anno 1527. zu *Chalons*, in Burgund, geboren, und ist, in seinem 64sten Jahre, zu Altorf, gestorben.

ambitieuſer Mann; Als welche *Stultitia*, unter denen Gelehrten, ſonderlich unter *Profeſſoribus*, am meiſten, herrſchet. Ich habe dahero, in gedachter *Diſſertation* der Neuen *Bibliothec*, Vieles, von Donelli *Ambition, remarquiret*. Unter Andern, ſagt er ſelbſt; Daß er, anfänglich, keine Luſt zum *Studiren* bezeiget. Als ihm aber ſein Vater, deswegen, gedrohet, wie er ihn wolte einen Schwein-Hirten werden laſſen; Dieſer auch, auf Anſtiften des Vaters, wircklich, einmal, zu ihm, gekommen; So ſey er, Donellus, Dadurch, in ſolches Schrecken, geſezet worden, daß er ſich, von *dato* an, mit groſem Fleis, auf die *Studia, appliciret* habe. Scipio Gentilis, der eben, zu Altorf, an des Donelli Stelle, gekommen, hatt, nachhero, eine *Oration*, auf denſelben, gehalten; Darinnen er, als ſein guter Freund, deſſen Leben ebenfals beſchreibet. Man kann dieſe *Oration* nicht nur *a part* haben, ſondern ſie ſtehet auch mit, unter denen *Operibus* gedachten Gentilis. Es hatt nemlich Donellus, als *Profeſſor*, in *Bourges*, *magna Gloria docir*et. Als hierauf die *Maſſacre de St. Bartelmy* entſtund, und er folglich auch mit, in Lebens-Gefahr, gerieth, da haben ihn die Teutſchen Studenten, deren ſehr Viele, damals, zu *Bourges*, *ſtudirten*, *l' epée a la main*, aus der Stad, begleitet. Sodann iſt er, an den Prinzen von Oranien, den Wilhelmum, *recommendiret* worden; Nachdem er, vorher, eine kurze Zeit, zu Heidelberg, ſich aufgehalten. Dieſer Prinz hatt ihn auch, zum *Profeſſore*, in Leiden, gemacht; Und iſt er der erſte *Profeſſor Juris*, alda, geweſen. Allein er ward, nachhero, mit in die *Affaire* des Lamberti Danæi und des *Comte de* Leiceſter, *impliciret*; Welche nemlich die Holländiſche *Republic*, zu einer *Democratie*, machen wolten. Und dahero haben ſie den Donellum, aus Leiden, *relegiret*. (g 47) Grotius (Hugo) betauret ihn derhalben gar ſehr. Von Leiden, ging er alſo, nach Altorf. Da haben ihn die *Patricii*, in Nürnberg, als *Profeſſorem Juris, emploiret*. Er iſt auch endlich, zu beſagtem Altorf, geſtorben. Daſelbſt, nun hatte er einen *genuinum Diſcipulum*, an dem vorgedachten Scipione Gentili; Der nemlich auch ein gelehrter Mann geworden, und ſelbſt, in ſeiner oberwehnten *Oration*, geſtehet, daß er Alles, von dem Donello, erlernet hätte. Auch, nach dieſen, hatt ſo wohl Schilterus, (Ioannes) als Strauchius, öffent-

Ob *Donellus ambitieux* geweſen.

Wie und warum er, aus Franckreich, gegangen.

Seine *Fatalitäten*, zu Leiden.

Wie er, nach Altorf, gekommen.

Seine *Elogia*.

(g 47) Siehe, oben, §. XX. *huj. Sect.*

Scriptores Sec. XVI.

öffentlich geschrieben; Wer die *Jura reell* lernen wolle, der müsse, vor allen Dingen, den Donellum lesen. Denn er hatt, in seinen Schriften, keine *Auctores allegiret*; Sondern er gehet, nur auf *Raisons* und auf *Leges*, ein jeder Juriste muß sich ihn also *recommendiret* seyn lassen. Sobald ich selbst anfing, *Iura* zu *studiren*, habe ich ihn dahero fleisig gelesen, und gestehe anbey gar gerne, daß ich Viel, aus demselben, *profitiret* habe. Eben deswegen hatt ihn auch bereits Vinnius, [Arnoldus] der, in so groser *Consideration*, gewesen, hoch *æstimiret*. Dessen *Partitiones* sind auch Nichts anders, als ein kleiner *Extract*, aus dem Donello. *In specie* hatt demnach dieser Donellus einen *Commentarium Iuris Civilis ediret*, der einen *Folianten* ausmachet. Auch schrieb er sonst, über die meisten Titul, im *Codice*; Davon etliche *Commentationes*, noch bey seinem Leben, etliche aber, erst nach seinem Tode, herausgekommen. Nebst Dem haben wir, von ihm, einen *Tractat*, *de Rebus Creditis*; Item *de Actionibus*; *De Rebus Dubiis*; *De Iureiurando*; *De eo, quod interest*; *De Pactis & Transactionibus*, u. s. f. (h 47) Es ist gewiß eine Kunst, alle Schriften des Donelli zusammenzuschaffen. Mehren Theils sind sie, zu **Franckfurt**, bey denen Nachkommen derer Wecheliorum, einige aber auch, in **Heidelberg**, gedruckt worden. In **Franckreich**, sind zwar ebenfals etliche *Opuscula*, von ihm, herausgekommen. Er hatt sie aber alle, in **Teutschland**, *poliret*; Und überdis haben wir noch einige *Opuscula posthuma*, von ihm. Im übrigen lebte er, nunmehro, zu **Altorf**, ganz stille und ruhig. Denn die *Affaire*, von **Leiden**, komte er nicht, so bald, vergessen. Er sahe auch wohl, wie übel es ihm würde gegangen seyn, wenn ihn die *Patricii*, in **Nürnberg**, nicht *soutenir*et, und, nach **Altorf**, genommen, hätten. Als aber, nach diesen, Henricus III. der mit, an der *Massacre de St. Bartelmy*, Schuld gewesen, König, in **Polen**, werden wolte, schrieb Donellus dennoch, wiewohl unter einem verdeckten Namen, ein *horrendes* Buch. Dieses muste sodann Cujacius *refutiren*. Der hergegen wuste nicht, daß Donellus *Auctor* davon sey. (i 47) Es ist nemlich

Vinnii Partitiones.

Donelli **Schriften.**

Besonders seine *Confutatio defensionis Henrici, Andium Ducis.*

(h 47) Von diesen allen, gibt B. Gundling. in vor*allegirt*em *XXIV.* Stück, der **Neuen** *Bibliothec.* vollständige Nachricht.

(i 47) Das Buch führet eigentlich folgende Aufschrift: *Confutatio Defensionis* Henrici, *Andium Ducis, contra Episcopum Valentinum*, Joannem Monlucium, *sub nomine* Zachariæ Furnesteri; A. 1574.

(k 47)

lich gedachtes Buch eigentlich, wider den Monluc, (Valent. Io.) gerichtet, welcher eben, damals, *Ambassadeur*, in Polen, war und dasiger *Republic* eine gute *Idee*, von der Parisischen Blut-Hochzeit, beyzubringen suchte. Ob nun zwar Cujacio, vom Hofe aus, anbefohlen war, nur erwehntes Buch zu widerlegen, so gestehen doch die Meisten, daß solche *Refutation miserable* gemacht. Der Donellus war also ein groser Feind, von denen Monarchien. Und deswegen gefiel es ihm auch, in Altorf, so wohl. Mehrers, von ihm, kann man, in meiner bereits angeführten *Dissertat.* in der Neuen *Bibliothec*, finden. Ich sage, mit Fleiß, daß ich diese *Dissertation* selbst gemacht; Weil sich bereits Einer, der nun ein vornehmer *Professor* ist, wider die Wahrheit, berühmet hatt, daß er *Auctor* davon sey.

Cujacii Refutatio besagten Buches.

Barnabas Brissonius, *JCtus summus*, ist bürtig gewesen, von *Fontaine le Comte*, in *Poitou*; Also nicht, aus *Champagne*, wie Einige vorgegeben haben. Eben daher kommt es auch, daß er, in seinem *Tractat, de Nuptiis*, (k 47) immer, von denen *Moribus Pictavensibus*, Etwas gedencket. Henricus III. in Franckreich, hatt, öfters, von ihm, gesaget; In gantz Europa, sey kein solcher gelehrter Mann, wie dieser Brissonius. Seine *Parerga*, (l 47) seine *Antiquitates Romanas* (m 47) und seinen *Tractat, de Verborum Significatione*, solten, billig, alle Juristen haben; Sonderlich den Letztern. Dieser ist dahero auch mein Handbuch. Wenn mir nemlich Etwas fehlet, oder ich nicht gleich weiß, was dis, oder jenes, Wort bedeute, so schlage ich nur gedachten *Tractat* nach. Denn da finde ich, nicht allein *Realitäten*, sondern auch die *Verba Juris, explici*ret. Es ist demnach gewiß ein *stipendum Opus*. Und darum hatt es auch der Tabor (Io. Otto) vermehrter *edi*ret. (n 47) Hiernächst stehet dieses Brissonii oberwehntes schönes Buch, *de Nuptiis*, in des Ioannis Georgii Grævii *Thesauro Antiquitt. Romanar. & Italic.* Uberdis hatt schon oft erwehnter Brissonius ein Buch geschrieben, *de Solutionibus & Liberationibus.* (o 47) Da haben

Vom *Barnabæ Brissonio.*

Sein *Elogium.*

Dessen *Tractat, de Verborum Significatione*;

Und übrige Schriften werden *recommendiret.*

(k 47) Dieser ist, unter Andern, Anno 1564. zu Paris, in 4to. gedruckt, auch nachhero, Anno 1672. zu Amsterdam, mit Hottomanni *Tractat*, von gleicher *Materie*, in 12mo. wiederum aufgeleget worden.

(l 47) Unter Andern, sind sie, zu Franckfurt, 1683. in Fol. herausgekommen. Der *Auctor* hatt sie, in 4. Bücher, abgetheilet.

(m 47) *Libri VIII. de Formulis & solennibus Populi Romani verbis*, sind, Anno 1592. zu Franckfurt, in 4to. *ediret.*

(n 47)

haben nun einige Stümper gemeinet; Es hieſe der Titul, *de Solationibus & Deliberationibus.* Ebenfals hatt er *Ad L. Juliam, de Adulteriis*, geſchrieben: (p 47) Item *de Spectaculis*; (q 47) Welches ein ſo unvergleichliches Buch iſt, daß es, weder ein *Theologus*, noch ein *Philologus*, entbehren kann. Vornemlich aber ſind ſeine *Libri* III. *de Regno Perſarum Antiquo, notable.* Denn wer den Xenophontem, Curtium, Thucydidem und Cornelium Nepotem, mit Nutzen, leſen will, der muß dieſes Buch haben. Sonſt war es ſehr rar; Bis es vor Kurtzen, Hr. *Profeſſ.* LEDERLIN, (I. H.) in Strasburg, von neuen, *ediret* hatt. (r 47) Ich kann verſichern, daß ein Liebhaber der alten Hiſtorie, aus beſagtem Buche, Viel *profitiren* werde. Im übrigen war der Briſſonius Cantzler von Franckreich. Vorhero iſt er auch *Maitre des Requetes* geweſen. So geſchickt aber derſelbe war, ſo hatt er er doch das Unglück gehabt, daß er, in der *Maſſacre de St. Bartelmy*, an den Galgen gehangen wurde; (ſ 47) Weil man ihn nemlich, vor einen Hugonotten gehalten. (t 47) Und da iſt denn nicht allein die *Bibliothec*, die ſein eigen geweſen, *diſſipiret* worden, ſondern auch alle die vielen Bücher wurden zerſtreuet, welche er, aus der Königlichen *Bibliothec*, bey ſich, hatte, und welche die Catharina de Medices, von Florentz, aus der Meiländiſchen *Bibliothec*, mit nach Franckreich, gebracht. Endlich ſchrieb mehr gedachter Briſſonius auch

Sein *fataler* Tod.

Von ſeiner Bibliothec.

(n 47) *Conf. Schol. ſubſequ. u. 47.*

(o 47) Jo. Gottfried FREYER hatt ſolches, mit ſeinem *Tractat, de Solutionibus*, zu Erfurt, Anno 1660. in 4to. drucken laſſen. Auch iſt es, ſchon Anno 1558. zu Leiden, in 4to. herausgekommen.

(p 47) Mit vorigem *Tractat, de Solutionibus*, iſt dieſes, zu Leiden, 1558. in 4to. gedruckt worden.

(q 47) Der *Titul* lautet alſo: Barnabæ Briſſonii *Comment. in L. Dominico, de Spectaculis, in C. Theod. & L. omnes dies Cod. de Feriis; Hanov. 1600. in 8vo.*

(r 47) Anno 1595. iſt es, bey Commelino, ſchon zum andern Male, in 8vo. gedruckt worden. Anno 1710. aber hatt es ermeldter Lederlinus, zu Strasburg, wiederum auflegen laſſen.

(ſ 47) Es iſt dieſes, Anno 1591. den 15. Nov. geſchehen. Derjenige aber, dermit, zu dieſer Mordthat, geholfen, wurde hinwiederum am Leben geſtraft. Sonſt kann man auch noch anbey, von ihm, nachleſen: Pope-Blount *Cenſur. Celebr. Auctorr*; Sammarthani *Elogia*; Freheri *Theatrum Erudit.* p. 926. & ſq; Und Herrn *Profeſſ.* STOLLS *Introduct. ad Hiſtor. Erudit.* P. I. Cap. VI. §. 14. No. 4. Conf. *quoque ſupra*, p. 156. 562. 795 & 1246.

(t 47) Einige geben Dieſes, zur Urſache,

Scriptores Sec. XVI.

auch schön Latein. Ob es nun gleich, heute zu Tage, keine sonderliche Kunst ist, dergleichen Bücher, wie er geschrieben hatt, zu verfertigen; So war es doch, zu seinen Zeiten, allerdings sehr viel. Es bleibt demnach wohl gewiß, daß er ein Groses, *ad nostram Jurisprudentiam colendam, contribuiret* habe. Sein oberwehntes Buch, *de Verborum, quæ, ad Jus, pertinent, significatione*, ist auch, nur neulich, zu Leipzig, wiederum aufgeleget worden. (u 47)

Editiones de Verborum Significatione.

Obertus Giphanius, *seu* Hubertus Gifanius, war, aus *Buren*. (v 47) Davon, schreibet sich, jezo, unser König. Ehedem, aber haben es *Barones* von *Buren* gehabt; Von welchen, Einer, zu Zeiten Caroli V. in grosem Ansehen war. Ermeldter Giphanius nun hatte, in Franckreich, *studiret*. Denn, vor diesen, *studirten* Viele, daselbst; Weil, alda, die ersten besten Juristen gewesen. Zu Strasburg, heirathete, nachhero, unser Giphanius, des Marbachii, (Jo.) Tochter. Weil hiernächst, damals, die Strasburger eine grose *Correspondence*, nach Altorf, gehabt; Indem sehr Viele von ihren Stad-Kindern, alda, *studirten*; So ist es daher geschehen, daß schon mehr erwehnter Giphanius *Professor* in besagtem Altorf geworden. Er war aber nicht nur ein Juriste, sondern auch ein *excellenter Humaniste* und ein vortrefflicher *Græcus*. Seine *Editio* Homeri wird deswegen, bis diese Stunde noch, vor die beste, gehalten. Auch sind seine *Observationes Linguæ Latinæ* und der *Index, ad* Lucretium, sehr schön. Nichts weniger hatt man Ursache, seine *Observationes, ad* Lucretium, hoch zu *æstimiren* (w 47) Conradus Rittershusius war schon *Rector*, alhier, in Halle.

Oberti Giphanii Personalia.

Rittershusius danckt, seinetwegen, das *Rectorat* ab, und zieht ihm überall nach.

---

che, vor, weil er das Verfahren Dererjenigen, die sich, unter dem Vorwand einer *Union*, der Königlichen *Auctoritæt* widersetzet, nicht billigte. Im übrigen ist dabey sonderlich *remarquable*, daß er die Worte: *Nondum effugimus fortunæ laqueos*, zu seinem *Symbolo*, gehabt.

(u 47) Anno 1721. ist diese Auflage, zu Leipzig, herausgekommen. Jo. Ottonis Taboris *Edition* aber, mit samt seinen *Accessionibus*, hatt man, 1683. zu Franckfurt, in Fol. gedruckt.

(v 47) In Holland. Daselbst, ist er, 1534. geboren worden; Und Anno 1604. starb er, zu Prage, als Kayserlicher Rath. *Conf.* Teissier *Eloges*; Swertii *Athenæ Belgicas*; Andreæ *Biblioth. Belgic*; Freheri *Theatrum Eruditor*; Und Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctor. Vid. quoque, supra*, pag. 967. 968. 1151. & 1152.

(w 47) *Vide* Herrn Dr. Jo. Alb. Fabr. *Biblioth.* Lat. p. m. 46.

Halle. Wie er aber hörete, daß dieser Giphanius *Professor*, in Altorf, geworden, danckte er freywillig ab, und ging, dahin, um den Giphanium noch zu hören. Derselbe hatt ihm auch gefolget, wie er, nach Ingolstad, kam. Ja, von dar, ging Rittershusius, mit ihm, endlich gar nach Prage, an den Kayserlichen Hof. Im übrigen hatt der Giphanius, über 10000. *Ducaten*, im Vermögen gehabt. Denn er war ein starcker *Practicus*, und dabey sehr geitzig. Unter seinen übrigen Schriften, kommen seine *Juris Feudalis Antinomiæ*, seu *Dissertationes*, (x 47) annoch in *Consideration*. Auch hatt er kleine *Paratitla*, über die *Pandecten*, *ediret*; Davon Scioppius gemeinet, wenn Jemand, über dieselben, ein *Collegium* gehöret, so könnte man sich, alsdenn erst, einen rechten Begriff, von dem *Jure*, machen. Uber den *Codicem*, hatt er ebenfals geschrieben. (y 47) Ja wir haben auch *Opera posthuma*, von ihm.

Seine Schriften;

Und *Controversien*.

Lambinus (Dionysius) hergegen fing einen Streit, mit ihm, an, und beschuldigte ihn eines *Plagii*. (z 47) Giphanius aber gab vielmehr dem Lambino dergleichen Schuld. Bayle (Pierre) hatt einen besondern *Articul*, vom Giphanio, in seinem *Dictionaire Historique & Critique*; Darinnen er, unter Andern, auch erzehlet, daß derselbe ein Geitzhals gewesen.

Er war ein Geitzhals.

Vom *Didaco Covarruvia*.

*Didacus Covarruvias darf nicht, mit Sebastian de Covarruvias Horozco; Noch mit Franciſco Covarruvias, *sive* Vallesio, (*de quo*, *vid. §. anteced. LXXVII.*) *confundiret* werden. Sein Bruder hies Antonius Covarruvias; Und diese allerseits sind Spanier gewesen. Gegenwärtiger war insonderheit, Anno 1512. den 25. Julii, zu *Toledo*, geboren. Er lehrte, anfänglich, zu *Salamanca*, das *Jus Canonic.* und wurde, daselbst, wegen seiner sonderbaren Wissenschaften, Bartolus *Hispanicus* genannt. Nachhero ist er Richter, zu *Bourgos*, und Rath, in dem Ober-Gerichte, von *Granada*; Ferner Bischoff, zu *Segovien*, und *Præsident*, im Rathe von *Castilien*, gewesen. Er wohnte auch dem *Concilio*, zu *Trident*, mit bey, und starb endlich, Anno 1577. den 27.

(x 47) Es sind deren Eilfe, an der Zahl; Und Anno 1606. hatt man sie, zu Franckfurt, in 4to. *ediret*.

(y 47) Dieses sind seine *Explanationes difficiliorum legum Codicis*, die, Anno 1614. in 4to. herausgekommen.

(z 47) *Conf. supra*, §. LVI. huj. Sect. sub Artic. Lambinus.

27. *Sept.* zu *Madrid*. Seine sämtlichen *Opera* sind, Anno 1679. zu Cöln, in *Fol.* zusammengedruckt worden; Und kann man indessen, von ihm, mit Mehrern, nachlesen: Antonii *Bibliothec. Hispanic.* und Ghilini *Theatrum Eruditorum.* * *Scriptores Sec. XVI. Editiones seiner Operum.*

§. XCI.

Joannes Fichardus war ein *Advocat*, zu Franckfurt. (a 48) Er hatt, anfangs, zwey *Indices* herausgegeben. In deren erstern, *recensiret* er *Libros Veterum ICtorum, juxta seriem Pandectarum.* In dem andern, aber handelt er, *de Vitis ICtorum.* Conradus Gesnerus lies, nachhero, beyde mit, in seine *Pandecten*, drucken. Uberdis aber *edirte* ermeldter Fichardus auch *Periochen Vitarum recentiorum ICtorum, ab* Irnerio, *usque ad* Udalricum Zasium; Welche sodann, in Brisgau, Anno 1675. gedruckt, und ferner auch dem *Tractatui Tractatuum* mit einverleibet, worden. (b 48) *Personalia und Schriften Jo. Fichardi.*

* Hieronymus Schurfius ist, zu *St. Gallen*, Anno 1481. den 20. April. geboren. Sein Vater war ein *Medicus*; Und der Bruder, Augustinus Schurfius, lebte auch, als *Doctor* und *Profess. Medicinæ*, zu Wittenberg. Unser *Iuriste* aber *studirte*, zu Basel und Tübingen. Darauf, wurde er *Doctor* und *Professor Iuris*, bey der *Universität*, Wittenberg; Ferner Churfürstlicher *Appellations*-Rath, auch *Professor Iuris*, zu Franckfurt, an der Oder, und anbey *Inspector*, über die Kirchen, im Saal-Creise. Hiernächst war er ein guter Freund Lutheri; Dem er dahero auch, als *Advocatus*, auf den Reichs-Tag, zu Worms, mit gegeben wurde. Anno 1554. den 6. Ian. ist er gestorben; Und seine hinterlassene *Consilia*, ingleichen seiner *Responsorum Centur. III.* hatt man, von Anno 1575. 1584. zu Franckfurt, in *Fol. ediret.* *Vid.* KOENIGS *Biblioth. V.* & N; Adami *Vitas ICtorum*; Und Becmanni *Notitiam Academiæ Francofurt.* * *Hieronymi Schurfii Personalia.* *Recensio seiner Schriften.*

* Hen-

(a 48) Er war eigentlich *Syndicus*, zu Franckfurt, am Mayn; Woselbst, er auch, 1511. geboren worden. Darauf, hatt er, zu Freyburg, in Brisgau, und zu Speyer, *studiret.* Zu Padua und zu Bologna, aber lehrte er die Rechte; Und, Anno 1581. ist er gestorben. *Vid.* Pancirolli, *de Claris Legum Interpretibus, Lib.* II. Cap. 184. *Vid. quoque* Adami *Vitas ICtorum*; Und Teissier *Eloges.*

(b 48) Diese *Vitas* hatt Herr *Dr.* HOFMANN, in Leipzig, nunmehro, seiner neuen *Editioni* des Pancirolli, *de Claris Legum Interpretibus*, Anno 1721.

Vom *Henningo Goedenio*; Und seinen Schriften.

* Henningus Goedenius war, anfänglich, *Professor Iuris*, zu Erfurt, und der Kirchen *B.* Mariæ *Scholasticus* auch *Canonicus*, von Havelberg. Nachhero, ist er, zum *Professore Iuris*, Propst, *Inspectore* und *Reformatore Academiæ*, nach Wittenberg, berufen worden. Er hatt auch *Consilia* und einen *Tractatum Ordinis Iudiciarii* hinterlassen, den man, in *Fol.* gedruckt. Anno 1521. den 21. Ian. aber ist er gestorben. *Vid.* Freheri *Theatrum Eruditorr*; Adami *Vitas ICtorum*; Und das *Compend.* Gelehrten-*Lexicon*. *

Personalia Ferdinandi Vasquez;

Ingleichen seine Schriften.

* Ferdinandus Vasquez, Menchaca eigentlich genannt, war ein *Doctor Iuris*, in Spanien; Woselbst, er verschiedene hohe Aemter, nach Einander, bedienet hatt, auch Anno 1566. im 57sten Jahre seines Alters, gestorben ist. Wir haben, von ihm, *Libros IV. de Successionibus & ultimis Voluntatibus*, die, Anno 1564. zu Venedig, und Anno 1577. & 1610. zu Franckfurt, in Fol. gedruckt worden. Uberdis hatt er *Illustrium Controversiarum aliarumque usu frequentium P. II.* hinterlassen, die sie, in 2en *Octav*-Bänden, Anno 1606. zu Franckfurt, *ediret* haben. Sonst kann man, mit Mehrern, von ihm und Andern gleiches Namens, nachlesen Nicol. Antonii *Biblioth. Hispan.* *

Vom *Mariano Socino*.

* Marianus Socinus war ein Enckel des ältern gleiches Namens; Und sein Enckel, Faustus Socinus, ist der Urheber derer bekannten und, von ihm, sogenannten *Socinianer*. Er war, zu *Siena*, *An. 1482.* den *25. Martii*, geboren. Nachdem er auch, daselbst, in seinem 21sten Jahre, die *Doctor*-Würde, in denen Rechten, erlanget hatte, lehrete er, anfänglich, daselbst, die *Jura*. Dergleichen that er, nach diesen, auch zu Pisa, Padua und Bologna. Ob er nun *gleich*, mit seiner Ehefrauen, 13. Kinder erzeuget hatte, so lebte er doch noch, nach ihrem Tode, sehr unordentlich. *An. 1556.* im 74sten Jahre seines Alters, ist er endlich gestorben. *Vid.* Pancirollum, *de Claris Legum Interprett. Lib. II. Cap. CLXII*; Bayle *Dictionaire Historique & Critique*; Und Freheri *Theatrum Eruditorr.* Ermeldter Pancirollus urtheilet nemlich, folgender Masen, von ihm: »*Vir fuit acutissimus & acris judicii, qui* Fulgosio *&* Cumano *plus, quam cæteris Interpreti-*

Judicium, von ihm.

---

mit beydrucken lassen. Sonst sind auch dieses Fichardi *Consilia, cum Pref.* Jo. Strauchii, zu Darmstad, Anno 1677. in Fol. herausgekommen.

pretibus, tribuere conſueverat.» Von ſeinen Schriften, iſt uns übrigens der *Tractatus, ſuper Decretales*, bekannt, der, *An.* 1557. zu Leiden, *in Fol.* herausgekommen. *

§. XCII.

Viglii Zwichemi Perſonalia.

Der Viglius Zwichemus, *ſeu* Zwichemus, (ab Aytta) hatt ebenfals, in dieſem *Seculo XVI.* gelebet. Er war ein Friesländer, von Barhauſen; (c 48) Aber von ſchlechter *Extraction*, und hatte auch wenig Mittel. Anfänglich, wolte er dahero, von *Studiis*, abſtehen, und eine andere *Profeſſion* erwehlen. Doch, weil ihm Solches Viele wiederriethen, ſo iſt er noch dabey geblieben. Und da haben ihn denn einige Kayſerliche *Miniſtri* Gelder, vom Carolo V. *fourniret*, daß er ſeine *Studia* können fortſetzen. In Italien und Franckreich, hatt ſie Derſelbe alſo *proſequiret*. Nachgends, *docirte* er, in Padua und in Franckreich. Endlich aber iſt er ein groſer Mann geworden. Denn Carolus V. machte ihn zum Staats-Rath und zum Canzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vlies. Ja er iſt auch ſelbſt ein Ritter dieſes Ordens geweſen; Und da Carolus V. abdanckte, blieb er dennoch ein groſer Mann; Wie er denn zugleich, bey der Prinzeſſin, Margaretha, der *Gouvernantin*, in denen Niederlanden, der Höchſte am Brete war. Was nemlich, iezo, der Viſconti, bey der Eliſabeth, iſt, das war, damals, Zvichemus, bey der Margaretha. Er iſt auch gewiß ein Mann geweſen, der 1) die *Humaniora admirable* verſtund, und 2) ein trefflicher *ICtus* war; Sowohl ein *Theoreticus*, als ein *Practicus*. Zwar hatt er, in *Practicis*, Nichts geſchrieben. Denn da erlangt Einer keinen Ruf, als etwa nur bey denen *Advocaten*, welche, um dieſelbe Zeit, leben. Ein alt *practiſches* Buch iſt, wie ein alter Hut, der, aus der Mode, gekommen. Eben dahero kann man auch die *practiſchen* Bücher, gemeiniglich, ſehr wohlfeil kaufen. Und demnach hatt der Zvichemus vielmehr *Theoretica* geſchrieben. Seine *Epiſtolæ*, welche lauter Staats-Briefe, ſind, von einem Friesländer, *ediret* worden. (d 48) Nebſtdieſen, haben wir einen *Commentarium*, von ihm,

Er wird ein groſer Mann, in der Welt.

Seine *Studia*.

B. Gundlingii Judicium, von *practiſchen* Büchern.

Recenſio ſeiner Schriften.

(c 48) Anno 1507. iſt er, daſelbſt, gebohren worden, und, Anno 1577. zu Brüſſel, hinwiederum geſtorben. *Vide* Adami *Vitas ICtorum* und Miræi *Elogia Scri-*

ihm, *ad Tit. XII. Institutionum, de Testamentis*; (e 48) Ingleichen einen, *ad Tit. de Rebus Creditis.* (f 48) Er ist auch der Erste gewesen, welcher des Theophili *Paraphrasin, ad Institutiones, edir*et hatt. (g 48) Anfänglich war iedoch die *Preface* noch nicht dabey, die er nachhero selbst noch dazu gemacht. Jacobus Curtius, von **Brügge**, *Professor Lovaniensis*, hatt sodann diese *Paraphrasin* Theophili, ins **Lateinische**, übersetzet. Fabrottus (Carl. Hannibal) aber verbesserte nur, hier und dar, Etwas daran. Wer nun, vom gegenwärtigen Zvichemo, noch Mehrers wissen will, der schlage den Taisand (Pierre) nach, welcher, von denen *ICtis*, ausführlich gehandelt hatt. (h 48) Es stehet auch sein **Leben**, so er selbst beschrieben, mit bey seinen vorgedachten *Epistolis*. Gemeiniglich, nimmt man also wahr, daß die Leute, welche wunderlichen *Fatis* unterworfen gewesen, ihre *Vitas* selbst entworfen haben. Vor Andern, aber ist anbey noch merckwürdig, daß mehr ermeldter Zwichemus, zu **Löwen**, ein *considerables* Haus, vor die *Studiosos*, daselbst, erbauen lassen; (i 48) Allermasen er auch selbst, zu besagtem **Löwen**, eine Zeitlang, *docir*ete. Denn, vor diesen, ist kein **Juriste** gewesen, der nicht, auf etlichen **Universitäten**, *profitiret* hätte. Allein, sie haben sich auch, in diesem Stücke, gar geschwind verändert. Sonst meinen Viele, der Viglius Zvichemus habe einen *Commentarium*, über die ganze *Institutiones*, geschrieben; Wie man, in dem Valerio, (Andreæ) ersehen kann. Aber Das ist nicht andem. Inzwischen hatt er doch, in der *Materia, de Testamentis, excellente Observationes.*

Scriptores, von ihm.

Was er, bey der Universität, Löwen, Gutes gestiftet.

Petrus

---

ptorum Illustr. Belgicorum.

(d 48) Joachim Hopper hatt dieselben, zu **Leuwarden**, Anno 1661. in 8vo. *publicir*et.

(e 48) Diese sind, Anno 1564. & 1592. zu **Leiden**, in 8vo. herausgekommen.

(f 48) Ebenfals zu **Leiden**, 1592. mit denen, in der *Note, c 48.* gedachten *Tractaten.*

(g 48) Davon, sihe die *Gundlingiana*, das Andere Stück. Man hatt auch, davon, eine Baseler *Edition*, *de Anno 1534. in Fol.* und eine **Löwener**, *de Anno 1536. in 4to.* Es ist darbey eine schöne *Prefation* und *Dedication*, an Kayser, Carolum V. *de Utilitate hujus Paraphraseos*, befindlich.

(h 48) Nemlich seine, vorher, schon angeführte *Vies des plus Celebres Jurisconsultes*, so, *Anno 1721.* zu **Paris**, in 4to. herausgekommen.

(i 48)

Scriptores Sec. XVI.

*Petrus Gregorius Tholoſanus war, aus *Pont à Mouſſon*, in Lothringen, gebürtig. Wir haben, von ihm, *Iuris Canonici*, ſeu *Pontificii, Partitiones, in Libros V. digeſtas, & Annotationibus illuſtratas; Francofurti, 1595. in 4to;* Ferner Ejus *Syntagma Iuris Univerſi atque Legum pæne omnium Gentium & Rerum publicarum, in III. Partes, digeſtum; Francofurti, 1591. in Fol;* Item *Ejus Syntaxeos Artis Mirabilis Libr. XVII. cum Commentariis, in eas, per quas, de omnibus, diſputatur habeturque cognitio; Lugduni, 1583. & 1587. in VI.* Duodez-Bänden; Und endlich ſeine *Libros XXVI. de Republica*, ſo, *An. 1597. ex Officina Balthænian. in 8vo.* herausgekommen. *

Vom *Petro Gregorio Tholoſano*, und ſeinen Schriften.

*Lælius Taurellus darf nicht, mit Nicolao Taurello, einem *Medico* und *Philoſopho*, zu Altorff, im *XVI. Sec. confundiret* werden. Denn gegenwärtiger war, bey dem Coſmo Medices, *Profeſſor Juris* und Geheimter Rath. Ebendieſer Taurellus iſt auch Derjenige, welcher die *Inſpection*, über den berufenen *Codicem Florentinum*, gehabt, und, nebſt ſeinem Sohne, Franciſco Taurello, zehen Jahre lang, darüber, gearbeitet. Er konnte es aber doch nicht erleben, daß er wäre völlig damit fertig geworden; Sondern ermeldter ſein Sohn hatt beſagtes Werck, erſt A. 1553. nach ſeines Vaters Tode, in der *Officina* Laurentii Torretini, *in* III. *Voll. in Folio, ediret. Vid.* Herrn Hof-Rath, STRUVS, *Biblioth. Juris Select. Cap.* III. §. 7. *p.* 35. *& Nov. Collect. Libror. rariorum*, die, A. 1715. *in 8vo.* zu Halle, herausgekommen, *Faſcicul. IV. No. 2.* Sonſt haben wir auch noch, vom mehr erwehntem Lælio Taurello, Folgendes: *Celeberrima & difficillima L. Gallus ff. de Liberis & Poſthumis, ſecundum mentem Archetypi Piſano-Florentini, explicata;* Io. Stekius *recenſuit & Notis locupletavit; Baſil. 1627. in 4to;* Ingleichen: *Ad Gallum & L. Vellejam, ad Catonem & Paulum, de militiis, ex caſu; Lugd. 1591. in 8vo. &c.* *

Lælii Taurelli Perſonalia.

Sein *Codex Florentinus.*

Und übrige Schriften.

Ioannes Paulus Lancellotus war ein *Italus, circa Annum* 1663. berühmt. (k 48) Er wolte, *in Jure Canonico*, den Tribonianum *imitiren*, und

Jo. Pauli Lancelloti Perſonalia.

(i 48) Er ſoll auch eine rechte Schule geſtiftet haben.

(k 48) Auf der *Univerſitæt*, zu *Perugia*, hatt er die *Jura doceiret*, woſelbſt, er, nemlich *Anno 1511.* geboren, und auch, 1591. geſtorben, iſt. Sein Bruder hies Robert Lau-

Scriptores Sec. XVI.

Seine *Institutiones Juris Canonici.*

Von *Caspari Ziegleri Commentario*, darüber, nebst beygefügtem *Judicio*, davon.

und verfertigte dahero *Institutiones Juris Canonici.* Allein er hatt nicht, nach Wunsche, damit, *reussiret.* Denn der Papst hatt sie, niemals, *confirmiren* wollen. Sie werden also noch beständig, als ein *Scriptum privatum*, angesehen. Doch, heute zu Tage, sind sie allen *Corporibus Juris Canonici* mit beygedruckt. Caspar Ziegler, Einer von denen berühmtesten *JCtis*, die man, jemals, in Wittenberg, gehabt, schrieb den ersten *Commentarium* darüber; (148) Darinnen sich derselbe, hauptsächlich, angelegen seyn lässet, die Nichtigkeit des *Juris Canonici* zu erweisen. Dargegen zeiget er auch, wie es weit klüger gewesen wäre, wenn sie Luthero gefolget und gedachtes *Jus* gar *abandonniret*, hätten. Es sey, gewiß, eine grose Ubereilung gewesen, daß sich Einige Luthero, hierinnen, widersetzet. Anbey deckt er die *Principia Papistica* ziemlich auf; Und gleichwie er, *in Historia Ecclesiastica*, sonderlich *quoad Concilia*, *versatissimus* war; Also hatt er Alles, hieraus, sehr wohl *illustriret.* Er *correspondirte* auch, mit dem Irrländischen Bischoffe, Usserio. (Iacobo)

Ziegleri übrige Schriften.

Ja seine sämtliche Schriften, sonderlich aber die *Tractate, de Episcopo Milite; De Diaconis & Diaconissis Veteris Ecclesiæ; De Dote Ecclesiæ*, u. A. m. sind sehr gelehrt und gut. Sonst hatt er auch, über des Francisci le Roy *Institutiones Juris Canonici*, kleine Noten geschrieben; Die, nachhero, A. 1699. zu Leipzig, *in 8vo.* wiederum aufgeleget worden. Uberhaupt aber ist er denen *Principiis Papisticis* lange nicht so *favorable* gewesen, als der Lancellotus.

Vita & Fata Augerii Gisleri Busbequii.

Augerius Gislerius Busbequius war zwar von *Extraction*; Aber nur ein *Filius Naturalis.* (m 48) Nachhero, hatt ihn der Kayser *legitimiret.*

Lancellotus, und war ebenfals *Professor Juris*, daselbst. Nach diesen, hatt sich, im *XVII. Sec.* ein Abt, zu besagtem *Perugia*, mit Namen August Lancellotus, bekannt gemacht. *Vid.* Hofmanni *Lexicon Universale Historic.* und Jacobilli *Bibliothec. Umbriæ.*

(l 48) Dieser ist, unter Andern, *Anno 1696.* zu Wittenberg, in 4to. gedruckt, und, ebendaselbst, *Anno 1710.* in gleichem *Format*, hinwiederum aufgeleget, worden. Die neueste und beste *Edition* dieser *Institutionum* hergegen hatt B. Christianus Thomasius, in Partt. IV. *cum Notis Variorum, in Usum Auditorii Thomasiani & cum præmissis quibusdam, Anno 1717.* zu Halle, in *II. Quartanten*, drucken lassen. Sonst haben wir auch noch, von diesem Lancellotto, ein Werck, *de Substitutionibus; Item de Decurionibus*; Ferner ein *Breviarium*

Prato-

miret. Er ist, aus **Flandern**, gebürtig, von *Commines*, und war, nach diesen, eine Zeitlang, bey des **Kayserts**, Ferdinandi I. Prinzen. Zwar stehet, in dem *compendieusen* **Gelahrten-Lexico**; Er sey, bey Maximiliani II. Prinzen, gewesen. Allein, weil er, schon unter Ferdinando I. *florirete*, so kann Das nicht wahr seyn. Nachhero, ging er, in die **Türckey**; (n 48) Als woselbst er seine Gesandschaft sehr wohl abgeleget. Daher kommen auch seine **Episteln**, die er, *de Statu Turcico*, in schönem **Latein**, geschrieben hatt. Er war ein sehr gelehrter und *activer* Mann; Ein *pragmaticus homo*. Seine *Opuscula* sind, in **Holland**, bey denen Elzeviris, *in 16mo.* zusammengedruckt worden; (o 48) Worinnen kein Blatt ist, auf dem, man nicht *insignem prudentiam* wahrnimmt. Er wolte sich nicht einmal gerne zu Gesandschaften brauchen lassen. Ja der **Kayser** hatt ihn fast darzu *forciren* müssen. Da er aber nur eine gute Probe abgeleget hatte, so muste er sich auch, als Abgesandten, nach **Paris**, schicken lassen. (p 48) Denn er war, nicht allein *in Humaniori Literatura*, sondern auch, in *politi*schen Sachen, wohl *versiret*, und dazu noch ein guter **Jurist**. Die *Theologi*schen Streitigkeiten hatt er ebenfals wohl verstanden; Und eine seiner **Haupt-Qualitæten** war zugleich diese, daß er ein *Homo patiens* gewesen. Er ist dahero auch endlich noch gar *baronisiret* worden. Weil er sich aber nicht verheirathet, so höret man, von seiner **Familie**, Nichts mehr. Bayle [Pierre] hatt einen eigenen *Articul*, von ihm, in dem *Dictionaire Historique & Critique.* (q 48)

Sein *Elogium.*

Editiones seiner *Opusculorum.*

Seine *Studia.*

§. XCIII. & XCIV.

Prætorium & Curiale, U. A. m; Davon, künftig, soll gehandelt werden.

(m 48) Anno 1522. ist er, zu *Commines*, einem **Flecken**, in **Flandern**, geboren worden. Sonst ist anbey merckwürdig, daß Herr *Dr.* HEUMANN diesen Busbequium, in gegenwärtigem Seinem *Catalogo*, übergangen hatt. In dem *Discursu Gundlingiano*, aber ist er befindlich gewesen.

(n 48) Zeit wärender Gesandschaft, hatt er sonderlich *Inscriptiones* und *Medaillen colligiret*, auch allerhand *MSCta* zusammen gekauft, und sich, von der Natur derer Thiere, unterrichten lassen.

(o 48) Anno 1633. sind diese seine *Opera*, zu **Leiden**, in 12mo. herausgekommen: Darunter, vor Andern, sein *Consilium, de Re Militari, adversus Turcas, instituenda, considerable* ist; Als welches auch, A. 1594. zu **Leipzig**, nebst andern dergleichen *Opusculis. in 8vo. ediret* worden.

§. XCIII. & XCIV.

* Die, nunmehro, noch rückständigen **Juristen** verschiedener *Nationen* haben, wegen izigen Mangel des Raums, alhier, keinen Platz finden können. Sie sollen aber ohnfehlbar, bey denen Juristen nächstkünftigen *Seculi XVII.* in der **Vierten** *Section*, noch mit eingebracht werden. *

§. XCV.

* Was hiernächst die, hier, beniemten **gelehrten Buchdrucker** anlanget, davon ist, bereits oben, *Cap. III. §. LIV. LV. LVIII. LXII. LXIII. LXIV. & LXV.* zur Gnüge gehandelt worden. *

§. XCVI.

* *Ratione* des noch rückständigen **gelehrten Frauenzimmers** und derer **gelehrten Jüden** dieser Zeiten, erinnern und versprechen wir eben Dasjenige, wie §. *XCIII. & XCIV.* zu ersehen. *

§. XCVII -- CIV.

* Auf gleiche Weise, sollen auch, angeführter Ursachen wegen, die, in gegenwärtigen §§. beniemte und noch andere **Universitäten** dieses *Seculi XVI.* ingleichen die *Gymnasia* und übrige *Notabilia* von *Bibliothequen* und *Rebus Miscellan.* nächstkünftiger *Sect. IV.* mit einverleibet werden. *

(p 48) Zu *St. Germain*, ist er auch, Anno 1592. den 8. *Octobr.* gestorben.

(q 48) *Conf. quoque* Pope-Blount *Censur. Celebr. Auctorum*; La Croix du Maine *Bibliotheque de France*; Swertii und Andreæ *Bibliothecas Belgic*; Teissier *Eloges*; Und Miræi *Elogia Scriptor. Belgicorum Illustrium.*

ERRATA.

So, vorjetzo, so wohl aus dem vorigen, als jetzigem Bande, angemercket werden können, sind folgende:

Pag. 86 lin. 26 lis: Jo. Wilhelm Stuck. p. 334 lin. 14 setze nach dem Wort Hearne das Signum der Note. (d 5) Dergleichen setze p. 346 lin. 11 nach dem Worte du Pin das Signum (f 5) p. 354 lin. antepen. lis: p. 89 pag. 440 lin. 29 lis: Köhler. p. 491 lin. 26 lis: Anno 1691 p. 516 lin. 6 lis: Vasarius. p. 545 l. 22 lis: Cosmus de Medices. p. 546 l. 30. lis: Carolus VIII. Ibidem l. 37 lis: Clementis VII. p. 548 l. 15 lis: im XVI. Seculo. p. 563 l 4 lis: 1000 MSCtis. p. 570 l. 29 & 30 lis: sehr vermehret. p. 790 l 21 lis: einiger künftigen. p. 933 l. 17 lis: Phædonem. p. 985 l. 32 lis: Neageorgius, sive Naogeorgus. p. 1014 l. 12 lis: Euclides. p. 1030 l. 36 lis: 1706 p. 1056 l. 23 lis: Neageorgii, sive Naogeorgi. p. 1128 in Marg. lis: Schul-Geld, ob es, bey denen Griechen, gebräuchlich. p. 1151 l. 14 lis: Haverkamp, seu Overkamp, (Sigebert.) Ibidem l. antepenult. lis: p. 967 p. 1164 in marg. lis: werden von denen Holländern. p. 1257 l. 14 & 15 lis: Tuctius Marianus. p. 1309 l. 29 lis: adhibuerat. p. 1411 l. 14 lis: Tutelensis. p. 1414 l. 24 lis: Palmerio. p. 1416 l. 21 lis: schwarzen Wolcken der eindringenden Barbarey. p. 1421 l. 11 lis: colenda. p. 1423 l. 17 lis: Theodahado. p. 1424 p. 26 lis: Cap. VII. p. 1426 l. 9 lis: gehalten wird. p. 1427 l. 28 lis: im XI. Sec. p. 1432 l. 16 lis: Gratinus. Ibid. l. 19 lis: Eutolomius. p. 1433 l. 8. lis: † 523 vor 532 p. 1434 l. 31 lis: Evagrius. p. 1449 l. 21 lis: Fredegarius. p. 1459 lin. 12 lis: An. 659 p. 1462 l. 26 lis: Pipiniam. Ibid. l. 35 lis: Fredegarius. p. 1471 l. 31 lis: Ohne Verwandelung. p. 1489 l. 30 lis: Parallela. p. 1508. l. 33 lis: Porphyrogennetæ. p. 1514 l. 24 lis: Celte inventa. p. 1519 lin. 26 lis: A. M. 4996 p. 1542 l. 34 lis: Anno 1688 p. 1544 l. 9 dele Anno 1617 p. 1563 l. 28 lis: An. 1722 p. 1569 l. 17 lis: Anno 1120 p. 1614 l. penult. lis: † 1148 p. 1639 l. 17 lis: Abulguail. p. 1670 l. 29 lis: Laugingen. p. 1695 l. 15 lis: Dullard. p. 1705 l. 13 lis: Nordhusæ, 1716 p. 1709 l. 15. dele derselbe. p. 1751 l. 21 lis: Joannes Cuspinianus. p. 1759 l. 10 lis: 1294 soll gestorben. p. 1800 l. 20 lis: Anno 1259 p. 1809 lin. ult. lis: im IV. oder, wie Andere wollen, gar im V. oder VI. Sec. p. 1816 l. 1 lis: Tornacensis. p. 1817 l. 25 lis: Petrus (Jo.) p. 1835 l. 16 lis: Andegavum. p. 1848 l. ult. lis: An. 1237 p. 1856 l. 33 lis: P. Wilibaldus. p. 1862 lin. 23 lis: Candidaten. p. 1868 lin. 19 lis: in Accession. 272 p. 1870 l. 24 lis: 1341 p. 1873 l. 34 lis: Prosopopoeia. p. 1895 l. ult. lis: Prophetiæ. p. 1903 l. 33 lis: Bremensem. p. 1926 l. 24 lis: in L. I. in fin. p. 1929 l. 38 lis: Baldum, Bartolum, Cynum. p. 1946 l. 3 lis: † 1374 Ibid. l. 4 lis: † 1347 p. 1964 l. ult. lis: Petrarchæ p. 1968 l. 27 lis: Odolricum Raynaldum, Bzovium. p. 2003 l. antepen. lis; Salmanticense 1335 p. 2009 l. 9 lis: Chrysoloras. p. 2012 l. 21 lis: Calcagninus. p. 2017 l. 10 lis: A. 1369 den Gros-Herzoglichen. Ibid. l. 22 lis: Cap. XXXIII. p. 2025 l. 10 lis: geschrieben, in Fol; p. 2047 l. 8 lis; 1575 p. 2113 l. 11 lis; 32 Jahr. p. 2122. l. 30 lis; p. 119 p. 2129 l. 22 lis; 1505 p.

2141 l. 24 lis: 1484 p. 2149 l. 8 lis: Piccolominei. p. 2171 l. antepenult. lis: 1690 p. 2183 l. 14 lis: 1575 p. 2234 l. 28 lis: Domini tui. p. 2245 l. 29 lis: 1547 p. 2250 l. 32 lis: † 1493 p. 2257 l. 27 lis: † 1471 p. 2277 l. 12 lis: III. Decreta. p. 2312 l. 12 lis: Langueto. p. 2381 l. 13 lis: in 120mum. p. 2388. l. 33. lis: ac clauſulam. p. 2389 l. 12 lis: Anno MDXXV. p. 2396 l. 26 lis: Commendatio. p. 2407 l. 16 lis: Auguſtini Alveld. p. 2531. l. 18. lis: P. V. p. 122 p. 2549 l. 25 lis: gefunden wurden. p. 2561 l. ult. lis: 368 p. 2568 l. 15 lis: zu Bach. p. 2573 l. antep. lis: † 1554 p. 2577 lin. 3 lis: 1584 p. 2583 l. 2 lis: † 1600 Ibid. l. 8 lis: † 1573 p. 2599 l 9 lis: Villalpando. p. 2689 l. 26 lis: Lib. IV. p. 2723 l. 27 lis: Schol. p. 22 p. 2742 l. 31 lis: Girona p. 2755 l. 19 lis: 1000 Auditores. p. 2773 l. 2. lis: es iſt nicht anders. p. 2833 l. 11 lis: Drum mercken wir. p. 2837 l. 30 lis: An. 1588 p. 2849 l. 8 lis: de An. 1630 & 1667 p. 2870 l. 12. lis: Andr. Brunner vor Brummer. Ibid. l. antep. lis: Biblioth. V. & N. p. 71 p. 2871 l. 16 lis: (v. 36) p. 2900 l. 3 lis; Mocenigo. p. 2932 l. 27 lis; Cap. VIII. §. 8. 9. 10. p. 2955 l. 21 dele man

Die übrigen wolle der geneigte Leſer, indeſſen, ſelbſt zu corrigiren ſich gefallen laſſen, bis wir, bey nächſt-künftigem Tomo, beſſere Zeit und Gelegenheit bekommen werden, ſelbige gleichfals noch anzumercken.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gundling, Nicolaus Hieronymus, 1671-1729 / Kapp, Johann Erhard, 1696-1756 / Hempel, Christian Friedrich, -1757

D. Nicol. Hieron. Gundlings, Weyl. Königl. Preußl. Geheimden und Consistorial-Raths, auch Prof. Publ. zu Halle, Vollständige Historie der Gelahrheit, Oder Ausführliche Discourse, So er in verschiedenen Collegiis Literariis, so wohl über seine eigenen Positiones, als auch vornehmlich ü ber Tit. Herrn Inspectoris D. Christophori Augvsti Hevmanni Conspectum
Bd.: 2 = Anderer Theil

Franckfurt und Leipzig 1734

4 H.lit.u. 23 d-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10360135-1
VD18 9004424